4°

Fr. Grad.

9

Ayrer

Domus S.S. Adelhaidis et Caietani.

CAROL. V

IVSTINIANVS.

IACOBI AYRERI I.C. Historischer PROCESSUS IURIS.

cum Additionibus AHASVERI FRITSCHII I. Cti.

Nürnberg. M.D.CCXVI.

BALDVS.

BARTOLVS.

Historischer
PROCESSUS
JURIS.

In welchem sich Lucifer über JEsum/darumb daß er ihm die Höllen zerstöret / eingenommen / die Gefangene darauß erlöst / und hingegen ihn Lucifern gefangen und gebunden haben auff das allerhefftigste beklaget.

Darinnen ein ganzer ordentlicher Proceß / von Anfang der Citation, **biß auff das End-Urtheil** inclusivè, **in erster und anderer Instantz/darzu die Form/wie in Comprimissen gehandelt wird/einverleibt: Auch allerley Schrifften/Gerichts-Gebräuch/Juramenta und Pflicht/Commissiones, Zeugen-Verhör/sampt allen andern Acten und Actitaten zu dem Proceß gehörig / in etliche unterschiedliche Capita abgetheilet/ und zu dem End bey einem jedem derselbigen/die darzu dienliche Observationes und Notabilia, mit ihren angehörigen Rechts Gründen und Allegaten begriffen/ und zu finden seyn/ dergleichen in Druck zuvor nie außgangen.**

Den Gerichts-Schreibern / Procuratoren/Notarien/und der Schreiberey Verwandten überauß nützlich/ und dienstlich und lieblich zu wissen. **Aufs neu übersehen/mit mehrern** Observationes, **ad Processum Cameralem gehörig** augirt **und verbessert.**

Durch

JACOBUM Ayrern beyder Rechten Doctorem und Advocatum in Nürnberg.

Worzu in dieser neu auffgelegter Edition gekommen noch sind

ADDITIONES

AHASVERI FRITSCHII, J. U D.

& quorundam celeberrimorum JCtorum in foro Saxonico Formulæ usitatæ,

Sampt einem angehenckten Lateinischen vollkommenen Register.

Cum Privilegio Sac. Cæs. Majestatis.

Nürnberg und Franckfurt/
In Verlegung Johann Christoph Lochners / Buchhändlers.
Gedruckt bey Georg Christoph Lochner, A. 1716.

PROCESSUS JURIS.

Bayerische Staatsbibliothek München

PROOEMIUM.

Erstlich folget die History und Beschicht von der Freudenreichen frölichen Aufferstehung unsers Erlösers und Seeligmachers JEsu Christi / und wie er dem Teuffel / die Höll / und allen Gewalt zerstöret / ihn überwunden / und die Gefängnus mit grossem Sieg und Triumph außgeführt hat.

IM 1. Buch Moysis am 1. Capitul lesen wir / nachdem der Allmächtige Gott Himel und Erden / Meer / Graß / Kraut / Bäum / Zeit / Sonn / Mond / Stern / Fisch / Vögel / Viehe / Gewürm und Thier / ꝛc. allbereit

allbereit erschaffen hat/ daß er darnach allererst den Menschen / und ihme selbsten zum Bild (das ist/ in Gerechtigkeit/ wahrer Unschuld zum ewigen Leben) erschaffen habe/ wie auch Gen. 3. 9. & 1. Corint. 11. Matth. 19. Marc. 10. geschrieben/ und hat ihm dem Menschen nach der Erschaffung Macht geben/ von allerley Kraut und Bäumen / so sich auff der gantzen Erden besämen/ zu essen/ und ihn sampt seinem Weib Eva ins Paradeiß zu einem Herrn gesetzt/ doch daß sie von dem Baum deß Erkäntnus Gutes und Böses nicht essen/ dann welches Tags sie davon essen würden / sie deß Todts sterben solten/ Gen. 2. Als aber der vorgemeldt / und von Gott selbst erschaffen reine Mensch Adam/ auß Verführung der Schlangen / durch sein Weib Evam beredet/ daß sie von der verbottenen Speiß gessen Gen. 3. siehe da seynd sie beyde der Reinigkeit/ der Unschuld/ deß Ebenbilds Gottes/ und der ewigen Unsterblichkeit entsetzt/ auß dem Paradeiß getrieben/ dem zeitlichen und ewigen Todt unterwürffig worden/ Gen. 3. Rom. 5. 8. Syrac. 25.

Und wiewohl der Allmächtige Gott/ wann er gegen den Menschen nach seiner Göttlichen Gerechtigkeit verfahren wollen/ wol Ursachen gehabt/ (wie er den Sündern Deut. 6. Jerem. 11. gedraut) daß er sich deß gefallenen Menschen nimmermehr angenommen/ weil von Natur GOtt der Sünden/ davon im Exod. 20. 33 Deut. 32. 25. Hab. 1. Sach. 8. Ose. 13. Psal. 5 19 39 89. Iohan. 1. Rom. 5. in 1. ad Timoth. 2. 1. Ioh. 1. 2. 3. in 2. Ioh. 1. Iac. 3. 4. Sap. 2. Syr. 15. 25. geschrieben/ so mißgünstig und feind ist/ (dann alles/ so er gemacht und erschaffen/ rein und gut gewest/ Gen. 1.) jedoch so hat der Allmächtige GOtt sich auß seiner unmenschlichen grossen Barmhertzigkeit/ die er (wie David im 103. 117. 106. Ps. sagt) von Ewigkeit zu Ewigkeit gehabt und behält/ deß armen/ elenden/ gefallenen und verderbten Menschen dermassen erbarmet / daß er auß seinem Göttlichen unerforschlichen Rath durch den verheissenen Weibes-Saamen/ Gen. 3. 12. 21. 22 26 und 28. Cap. seinen eingebohrnen Sohn / Matth. 1. 3. 16. Luc. 1. Iohan. 11. und 20. Paul. ad Rom. 8. Galat. 4. Phil. 1. unsern einigen HErrn/ Heyland und Erlöser JEsum Ehristum: Matth. 3. 11. 18. Luc. 2. Iohan. 1. und 1. Corint. 1. Gal. 2. in 1. Tim. 2. in 1. Ioh. 4. wiederumb gantz Vätterlich erlöst/ und solches auß lauter Lieb/ die er zu dem Menschlichen Geschlecht von Ewigkeit gehabt/ und noch hat/ Ioh. 3.

Wie aber das Werck der Erlösung zugangen / das wird von den Evangelisten und Aposteln an beygesagten Stellen herrlich / ordentlich / und mit umbständiger Nothdurfft beschrieben/ als nemlich von seiner Empfängnuß/

pfängnus/Luc.1.Matt.1.von seiner Geburt/Ioh.1.Matth.22.Luc.2. von seiner Beschneidung/Luc.2.von seiner Offenbahrung der drey Weisen / Matth.2.von seiner Opfferung im Tempel und Mariá seiner Mutter Reinigung/Luc.2.vor seiner Flucht in Egypten/Matth.2 darnach von seiner Wiederheimfahrt auß Egypten/wie er sein erstes Predigampt auff diesem Jammerthal angefangen/Matt.2. Luc. 2. wann und welcher Gestalt er neben Offenbahrung der H. Dreyfaltigkeit/von dem H. Johanne dem Täufer getaufft/und also lauter für GOttes Sohn auß dem warhafftigen Mund Gottes erkläret/Matt.3.Marc,1.Luc.3. wie er hernach vom bösen Geist in der Wüsten versucht/Matt.4 Marc.1.Luc.3.seine Wunderzeichen angefangen/Ioh.2.und seinen gantzen Lauff biß zu seinem Leyden verrichtet hat (ich aber hieher in specie zu erzehlen / zu weitläufftig und auch zu diesem Werck nicht nothwendig achte)will ich den Leser zu den vier Evangelisten/und ihrer ordentlichen Beschreibung hierinn dienstlich remittirt und gewiesen haben/und zu der Haupt-Sachen schreiten.

Nachdem nun der HErr Christus/ Gottes Sohn/ unser Heyland und Seligmacher auf diesem Jamerthal seinen Lauff vollendet/sich mit Zeichen und Wunderwercken gnugsam offenbahret/daß er der rechte warhafftige Messias und Erlöser der gantzen Welt sey/davon Esa.35.Matt.2. 16. Ioh. 1.5.Act.2.10.18.19.geschrieben/hat er im 3.Jahr seines Menschlichen Alters das höchste Werck der Erlösung angefangen/ und den 22. Tag Mart. im 33.Jahr nach seiner Geburt/wie es die Historici bezeugen / und ist zu demselben seinem Leyden/nach der Prophecey Sach.9.zu Jerusalem auff einem Esel eingeritten/auch von dem Volck mit dem schönen Osianna Königlich empfangen worden/wie Matt.21.Marc.2.Luc.19.Ioh.12.bezeugen. Den andern Tag/das ist der 23. Mart.hernach/ist er von Juda Ischarioth seiner Jünger einem/den Hohenpriestern und Schrifftgelehrten der Jüden umb 30. Silberling übel und unschuldig verrathen und verkaufft/ Matt. 26.und hat er desselben Abends mit seinen Jüngern das Abendmahl gessen/ Marc.14.Luc.22.nach welchem er seinen Jüngern das Hochheilige Sacrament deß Altars seines Leibs und Bluts eingesetzt / wie obgemeldte drey Evangelisten locis relatis,neben dem Apostel Paulo 1.Cor.2.klärlich melden Er Christus hat auch seinen Jüngern denselben Abend die Füß gewaschen.Joh.13.hat ihnen ein herrliche Valet-Predigt/wie Ioh.14.15.16.uñ 17.Cap.nach der Länge zu lesen/gethan/darnach ist er über den Bach Chedron an den Oelberg in Garten gangen/daselbsten zum drittenmahl/u.also gebetet/daß er endlich blutigen Schweiß geschwitzet/biß er von der Hohen-

priester Knechten und seinem Verräther Juda/nach seinem Gebett gegriffen und gefangen/Matt.16.Marc.14.Luc.13.Ioh.18.und ist also gefangen und hart gebunden erstlich zum Hohenpriester Caiphá geführt worden.

Den andern Morgen/den 24.Mart.ist dieses unschuldige Lämlein Christus für den Hohenpriester Hannam geführt/daselbsten von den Knechten übel in sein Angesicht geschlagen/ verspeyt/verspottet und verhönet worden/Matt.26.Marc.14.Luc.23.Endlich auch haben sie nach zuvor gehaltenem Rath ihn dem Weltlichen Richter/als nemlich dem Pontio Pilato, peinlich an Leib und Leben zu straffen/überantwortet/Matt.27.Marc.15. Luc.23.Ioh 18.allda selbsten ist er übel von den Jüden und Hohenpriestern/als ein Auffrührer und Verführer deß Volcks verklagt/ und wiewol nichts auff ihn erwiesen/jedoch von ermeldtem Landpfleger Pilato mit ernstlichen scharpffen Worten bespracht/von dannen zum Herodi/von demselben wiederumb in einem weissen Kleid allerhöchst verhönet/verlästert und verspottet zu bemeldtem Pilato geschickt/ von seinen Kriegsknechten übel gegeisselt/mit einer dornen Cron gecrönet/ verlachet/ verspeyet/ übel gebunden und geschlagen.Endlich deß folgenden Tags den 25. Mart. gar mitten unter die Mörder und Ubelthäter zum allerscheußlichsten Todt deß Creutzes verdampt/gecreutziget/getödtet und begraben worden/ wie dann solches obbemeldte vier Evangelisten ordentlich nacheinander/ als Matt.27. Marc.15.Luc.23.Ioh.18. und 19.beschrieben haben.

Mit diesem jetzt-erzehlten unsers HErrn JEsu Christi Leyden und Sterben ist das Menschliche Geschlecht wiederum von dem ewigen Todt erlöst/Matth.11.18.20. Luc 24.Joh.1.3.Act.4.5.13.15.16.Rom.3.4.5.6.10.in der 2.Cor.5.Gal.2 Eph.1.in der ersten Timoth. 1. 2. Tit.2. in der 1. Petri in der 1. Joh. 4. 5. Heb. 2. 5. und mit GOtt seinem Himmlischen Vatter versöhnet worden/Paul. ad Rom.5.Ephes.2.Heb. 7. 10.doch dergestalt/daß Christus hat abwarten gen Höllen fahren/Psal. 16.Ose.13. Actor. 2 und den Tod seine Macht nehmen/2.Timoth.1.die gewaltige Fürstenthumb unter der Höllen ausziehen/zu Schau tragen/öffentlich darzu einen Triumph auß ihnen machen/den Fürsten diser Welt/die Welt und die Pforten der Höllen/wie S.Paulus in seiner Ep zu den Colos.2.c. herrlich bezeugt/überwinden/Joh. 12.und die Gefängnuß gefangen nehmen/Es.68.Eph.4 das ist/die sonsten ewig in der Höllen bleiben/brennen und braten sollten/ mit Heldreicher Hand darauß erlösen/ und mit sich zur ewigen Freud und Seeligkeit führen müssen/welche der Teuffel und seine Höllische Gemein für ein unbefügte Vergewaltigung/Turbation und Spolium angezogen/und darauff Ursach gesucht/Christum zu verklagen.

Folgt hieraus der ordentliche gerichtliche Proceß.

CAPUT. I.

ALs nun Jesus Christus/als ein gewaltiger triumphirender HErr den Tod überwunden/die Höll zerstört/dem Teuffel mit starcken Banden seine Macht genommen/und die Gefangenen außgeführt/ und auß eigner Macht am dritten Tag wiederumb von Todten erstanden/wie im Eingang und Proœmio dieses Tractats mit Schrifften allbereit gnug-

sam probirt worden: Siehe/da fieng Lucifer, der höllischen Gemein oberster Fürst gegen seinen unterworffenen Geistern ein grausames/gewaltiges/schröckliches und

1. *Actor ad quæ advertere debeat qui litigare velit.* Kläger soll sein Klag wol berathschlagen.

gar unerhörtes lautes Geschrey/Klagen und Heulen an/und begehrt Rath von ihnen † wie sie sich doch an diesem Jesu Nazareno, welcher sich ein Sohn Gottes nennet/und von der Maria/deß Zimmermanns Josephs Ehe-Vertrauten/die Joachims und Annä Tochter gewest/geborn war/wiederum rächen/und seines unwiederbringlichen Schadens/zugefügten Gewalts/turbation und spolii, erholen/und zu der Restitution komen möchte/und gehub sich über diesen Zustand über die massen übel/der Hoffnung/von seiner Gemein/als einer grossen unzehlichen Meng arglistiger/spitzfindiger und verschlagner Geister Rath/ etlichermassen ein Trost und nutzbarn Fürschlag zu erfahren: Ob nun wol keiner unter allen höllischen Geistern war/der nicht von diesem deß HErrn Christi allerheiligsten Triumpho gutes Wissens hätte/ dann ihnen allen in gemein nicht weniger als dem Lucifero und Höllenfürsten selbsten/insonderheit aller Gewalt wider alle Menschen auf Erden/hinfüro (ohne Gottes Verhängnuß) nicht mehr zu gebrauchen/gänzlichen benommen: Also daß sie nunmehr alle samt und sonders lauter arme gefangene und machtlose Geister waren/so hätten sie doch über ihres Fürsten und der gantzen höllischen Gemein Schaden/ und daraus erfolgter Bekümmernuß ein solchen jämmerlichen Schmertzen/Schrecken und Zagen empfangen/ daß sie alsbald alle zugleich miteinander so hertzlich anfiengen zu weinen/ und unter sich selbsten ein solches jämmerliches Zetter-Geschrey erhuben/daß man zuvorn und bißhero dergleichen Weheklagen/von ihnen geschehen/nie erfahren/ sintemahl ihrer keiner vor dem andern sein eigen Wort gehört/ vielweniger etwas nutzbars und fürträgliches berathschlagen helffen können/und der Lucifer sie wieder abschaffen/ und allein auff ein bestimmte Zahl etliche der allergelehrtesten/ verschlagenen/ wolgeübtesten/ † und listigen Höllgeistern ausschiessen/die andern aber alle auff einen weiten Plan/ daß man ihr kläglich Heulen nicht mehr hören konnt/ von sich zurück zu weichen/ abschaffen muste/dem sie mit aller Demuth gehorsamet/ und alsdann fieng Lucifer sein Vorbringen an/kürtzlich auff diese Weiß:

2. *Senatum ex prudentibus & peritis constituendum Reip. interest. Luciferi oratio ad suos infernisodales.* Rath soll mit alten erfahrnen besetzt werden.

Ihr höllischen Geister/lieben Brüder/ihr wisset/daß sich Jesus von Nazareth/der sich nennt den wahren Messiam/ein Sohn Gottes/geborn von Maria Josephs deß Zimmermanns Eheverlobter/ wider alle Recht und Billichkeit unterstanden/mir und der gantzen höllischen Gemein/zu ewigem Schaden und Nachtheil/ unsern Pallast/Vestung und Burg/ welche wir von Erschaffung der Welt und seithero der erste Mensch Adam/ wider das Gebott Gottes/ auß unser Beweg-nüß/von der verbottenen Frucht gessen/und er deßhalben aus dem Paradeiß verstossen worden/und also in die 3967. Jahr ruhiglich und ohne allen Eintrag und Verhinderung innen gehabt/ genutzt und genossen/de facto zerbrochen/erstiegen und zerstört/und uns also an dem unserigen unverantwortlicher weiß turbirt und wiewol er uns darauß nicht allerdings vertrieben/ und der Posseß wircklich entsetzt/ so hat er mich doch darinnen schwerlich gefangen/angelegt/ und aller deren Personen/so von neulich ermeldter Zeit des ersten Menschen Adams auff die Welt geborn/

Teuffel wie lang der die Hölle innen gehabt. 5567

geborn / und deren ich ein gewaltiger Fürst und Herr bißher gewest / beraubt / spoliirt, und sie allesämptlich mit sich auß meinem Gewalt und Jurisdiction mit einem gewaltigen Triumpho geführt/ und ist seithero niemand mehr herein kommen/ dessen ich doch in aller obgesetzter Zeit/ kein Stund gewohnet: Zudem ist noch ferner zu befahren / wo wir der Sachen nicht mit grosser Weisheit zu Hülff kommen/ daß es um mein Reich / mich selbsten/ und umb euch alle sämptlich geschehen sey. Darumb so helfft / gebt Rath/ und thue ein jeder/ was er selbst vermag/ damit wir wiederumb vorige Gerechtigkeit/ eine ruhige Possession und Restitutionem spolii erlangen mögen/ das will ich immer und ewig gegen euch allen in Gnaden erkennen.

Beelzebub Oberster der Teuffel.

Hierauff fieng ein höllischer Heist / der sonsten für einen Obersten und sehr spitzfindigen Geist gehalten und Beelzebub genannt ward/ anzureden/ und sagt zu Lucifero: O höllischer Fürst/ der du zuvorn auch ein Fürst der Welt geheissen/ und deß gantzen Menschlichen Geschlechts mächtig warest / bedencke / daß uns sämptlich unmöglich ist / dir hierinnen wider deinen widerwärtigen und viel zu starcken Feind geholffen zu seyn / dann du hast auß seiner uns zugefügter Gewaltthat/ seine Stärcke und Mächtigkeit dermassen erfahren/ daß wenn unser noch viel mahl so eine grosse Menge wären / als unser in diesem höllischen Pfuhl seynd / so köndten wir ihme doch alle im wenigsten kein Abbruch thun / noch Schaden auß unserer Macht zufügen/ und dahero glaub ich fürwar/ daß er warhafftig ein Sohn Gottes sey.

Asmothæus

Also stund ein anderer Geist Asmothæus auf / der sprach: Er hielt es seines theils auch dafür / wie jetzo Beelzebub angezeiget/ daß diesem Jesu Nazareno die gantze höllische Gemein mit Gewalt / als einem Gottes Sohn/ keinen Abbruch thun köndte / und wenn er schon nicht Gottes Sohn / und von eigner Krafft also mächtig / sondern ihm allein auß Gnaden verliehen wäre / als ihme doch nicht bewust/ so wären doch die höllischen Geister über dieser Turbation, gefänglicher harter Hafft und Spoliation, in ein solche Forcht gebracht/ daß sich gewißlich keiner vor ihme mehr würden sehen/ viel weniger wider ihn zustehen/ und zugebrauchen/ vermögen lassen / und wolte er Asmothæus selbsten/ ungeacht er sein Lebenlang vieler Ubel/ als Ehebruch und Todtschläg ein kecker Geist und Verrichter gewest / ihme JEsu nicht gern noch einmahl unter Augen kommen / so dächte es nicht/ daß man ihn vor Gott/ als seinem eigenen Vatter/ verklagt/ oder nur allda etwas abhalten möcht / dann er hat einen gnädigen Richter / der ihnen den höllischen Geistern ohnedas nicht gut wäre / und sie auß dem Himmel / umb einer schlechten Ursachen willen/ verstossen hätte/ derhalben er seines Theils keinen Rath wüste.

Astaroth ein Rechts erfahrner Teuffel.

Da diß die andern Geister höreten/ schrien sie den mehrern theil/ es wäre alles war/ was Asmothæus vorbracht hätte/ derhalben sie eine verlohrne Sache hätten/ und weiter nichts zu rathen wüsten / und fielen mit ihren scharffen Klauen in sich / kratzten und raufften sich häfftig / heulen und wüteten über die massen sehr /

biß Astaroth, ein verschmitzter und im Rechten hochgelehrter Teuffel ihnen wincket daß sie still wären / ihn auch höreten / und sprach : Es ist gleichwohl zu Recht versehen / daß man wohl Gewalt mit Gewalt vertreiben möge / † Wann aber dieser JEsus Gottes Sohn seyn soll / wie ich ihn dann wegen seiner unermäßlichen Stärck an uns und unserer Burg erwiesen / das sonst kein pur lauter Mensch vermag / dafür halte / so sind wir ihme zu schwach / und gehet uns dieser Weg nicht an / sondern weil sonsten noch andere Rechte sind / die verordnen / daß ein jeder / so beschwehrt / seine Klag vor dem ordentlichen Richter klagē / und ihme nicht selbst verhelffen soll : † So achte ich darvor / daß wir uns seines Gewalts / Unfugs und Spolii halben gegen ihme ordentlicher Weise beklagen / ungeacht / daß GOTT sein Vatter : Jedoch / wo wir uns anders geholffen haben wöllen / ihme vor demselben als compenti judice, nachfolgen müssen. † Und irret uns nicht / daß GOtt sein Vatter ist / dann er ist GOtt und ist gerecht / und bey dem / seiner Göttlichen Natur halben kein Unrecht bestehen oder statt haben kan / wie sonsten auff Erden bey andern Menschen / dann wir wissen / wie er uns / seinem allerschönesten Geschöpff / allein von einer Sünd der Hoffarth wegen gethan / und uns vom Himmel ohne alle Barmhertzigkeit verstossen / deßgleichen und wiewohl er den Menschen an unser statt / und unsern Fall vom Himmel zu ergäntzen / erschaffen / jedoch als derselbige im Paradeiß gesündiget / er ihn gleichfalls auß demselben verstossen / und beydes dem zeitlichen und ewigen Tod unterwürfflich gemacht hat / dessen haben wir von erzehlten beyden warhafften und ansehnlichen Exempel seiner Gerechtigkeit halben genugsamen Beweiß / daß wir derhalben umb so viel desto weniger zweiffel der Partheiligkeit wegen / in ihn zu setzen haben.

3. *Vim vi repellere quatenus liceat.*

4. *Nemo sibi judex esse debet.*

5. *Actor quatenus forum Rei sequi teneatur.*

Von dieser Rede erstummte der höllische Groß-Fürst / und mit ihme alle die / so zu dieser Berathschlagung versammlet waren / daß sie Augen und Maul auffsperrten / und vergassen gleichsam / was sie weiters sagen wolten / so frohe waren sie / ob diesem Rath deß Astaroths, und vermeynten / daß ihnen schon mehr denn halb geholffen wäre.

Belial. Belial abe / ein lang geübter practicus im Rechten / und darzu ein sehr verschwatzter Geist / sagt : Allergnädigster Fürst der Höllen / und ihr meine Brüder / ihr höllischen Geister / gebt mir auch ein wenig Gehör / ich will mein einfältig Bedencken anzeigen : Ihr habt wohl alle vernünfftig von dieser Sachen geredt / laß mir es auch meines theils über die massen wohlgefallen / daß wir / als die einmal zu Grund erlegte und überwundene Geister / uns nicht unterstehen / mit Gewalt an diesem Jesu Nazareno zu rächen / sondern daß wir diese unsere dreyfache Beschwehrung der turbation, geübten Gewalts und Spolii halben / mit ordentlichen und im Recht zulässigen Wegen suchen wollen. Dann einmahl so ist gewiß / weil wir ihm zu einiger turbation oder Vergewaltigung kein Ursach geben / daß ihm nicht gebürt hat / unser Höllen-Pforten also zu zerbrechen / dich unsern Groß-Fürsten / und uns alle in gemein / so hefftig zu binden : Darumb so wollen wir gar leichtlich

mit Recht erhalten/daß er uns für weitere turbation uñ Vergewaltigung cavirn den Richter büssen / und dich Groß-Fürsten samt uns allen/unserer Verhafftung wieder erledigen und lösen müsse/ und weil gewisse Rechtsstellen sind/daß der spolirte vor allen Dignen wiederumb restituirt werden soll/ so haben wir in unserer gantzen Sache durchauß kein Zweiffel. Auß welchem folgt/nehmlich/wann wir diß alles/ wie jetzt erzehit/erhalten und erlangen / besonder / da er JEsus die Menschen / so er uns auß unserer Gewalt genommen/wiederumb herein in diesen hölischen Kercker stellen müste daß wir wiederum die jenigen sind die wir zuvor waren: Allein ligt mir in Sinn/ daß der Astaroth zuvor gesagt/daß wir nicht Scheu tragen sollen vor GOtt seinem Vatter / mit diesem unserm Widertheil zu rechten: Dann euch allen ist bewust/welcher Gestalt unsere Affectiones gegen GOtt stehen / umb dessen willen/daß er uns in diesen Pfuhl auß dem Himmel verstossen hat. Wie könnten wir dann (unangesehen daß GOtt seiner Natur halben gerecht) ohn Argwohn / als unserm ärgsten Feind/vor ihm wider seinen Sohn stehen zu rechten / das wir doch zu thun nicht schuldig sind: Und bin ich wol mehr dabey gewest / und hab darzu geholffen/daß ein Part einen gerechten Richter/allein umb der Ursach willen / daß er dem andern mit Freundschafft verwandt gewest/ recusirt, und einen andern an seine statt zu delegirn begehrt und erlangt hat/warumb solt dann nach Wichtigkeit dieser Sachen/uns ein solches nicht gleichfalls zugelassen seyn. Zu dem/ daß noch wol ein mehrers ist/ so hab ich gesehen und erfahren/daß ein naher Freund im Gericht oder Recht gesessen/der/wann seines Freundes Sach fürgelauffen / von sich selbst auffgestanden/und davon gangen/welches der Billigkeit gemäß: Ist darumb GOtt so gerecht/ wie du Astaroth sagst/und er von Natur nicht ungerecht seyn kan/so trag ich keinen Zweiffel/wann es anders von unserm der höllischen Gemein Syndico, den wir abordnen und vollmächtigen müssen/also begehrt wird / GOtt muß uns einen andern unpartheyschen Richter oder Commissarium an seine statt ordnen. Wird derhalben jetzt allein an dem fehlen/ (wo euch auders mein Rath also gefällt) daß man einen wohlberedten Geist der unverschämt und unverzagt das Maul auffthu/und ihm kein Blat fürs Maul nehme/ die recusation schrifftlich fürbringt/ und alles auffs getreulichst außrichte/ doch will ich hierinn keinem baßverständigen fürschreiten/sondern eines jeden fernere Meynung hierüber auch noch gern weitläufftiger hören.

Spolirter soll restituirt werden.

Richter kan wegen Freundschafft recusirt werden.

Da diß Lucifer der gefangene Groß-Fürst der Höllen neben seinen Räthen nach der Länge vom Belial angehört / da verwundert er sich mit Händ und Füssen und der zuvor lang kläglich geschryen/geheulet und geweinet hat/ fieng jetzt wieder vor Freud an zu lachen/und mit ihn alle Höllische Geister / so zu dieser Berathschlagung außgeschlossen waren/ als wann sie die Sach schon mit samt Abtrag der expensen, Kosten und Schaden per definitivam erhalten. Und sagt Lucifer: O Belial! wie tieff gegründet in dein Erfahrenheit / wie vernünfftig und schön klingend sind deine Reden: also daß ich und eine grosse Menge der Höllischen Geister/so

Lucifer.

in dieser Berathschlagung bey dir stehen / uns über dieselben dermassen erquicket und erfreuet / daß ich vor groser iñerlicher Freud dir dein Lob / wie du sein wohl würdig bist / nit gnugsam außsprechen kan: Ich hab aber nicht gemeint / daß ich dergleichen Geister in diesen Sachen erfahren / allhie zur Höllen gehabt / derhalben weil du bekennest / du seyest mehr bey den Rechtfertigungen gewest / und selbst gesehen / daß man verdächtige Richter recusirt, so wirstu ohn zweiffel auch geholffen haben / daß etwann zu weilen ein Ungerechter seine Rechtfertigung mit Spitzfindigkeit durchgebracht und erhalten hat / darumb so weiß ich zu dieser unserer vorhabenden Rechtfertigung keinen bessern Syndicum in meinem gantzen Reich als dich / und will ich mich neben der gantzen höllischen Gemein zu dir versehē / du werdest dir diesen Dienst / dir selbsten und uns sämptlichen zu gut / zu verrichten nicht lassen beschwehrlich fallen / darzu will ich dir in meiner höllischen Canzley und unter meines Gewalts gewöhnlichem Secret-Insigel einen gnugsamen Gewalt / zu diesem Syndicat gehörig / fertigen / dir auch zu täglicher Außgab eines gewaltigen reichen Manns Schatz / welchen er unter die Erden gegraben / und vor wenig Tagē davon gestorben / niemand davon nichts angezeigt / und derhalben mir darum hinderlasse hat / verweisen / darvon kanst du die Notarios, Gerichtschreiber / und wo du sonsten Geld bedarffst / bezahlen / und darffst gegen sie kein Geld sparen / es ist der Schatz eine gewaltige Summa / die nicht wol zu specificirn, und derhalben zu diser Rechtfertigung ohne zweiffel gnug ist / und wann er schon auch nicht gnug wäre / † will ich dir wol mehr schaffen / thue nur Fleiß / und wo du uns verhoffter massen diese Sachen erhälteſt / so solt du neben mir der oberste Fürst über 12000. Legion höllischer Geister seyn / und will ich dir noch darzu alle falsche Juristen, die zwischen hie und dem Jüngsten Tag zu uns in die Höll kommen / zu lauter eigen lassen / mit denen du deines Gefallens hausen solt / und glaub ich / die gantze höllische Gemein wird nicht allein deiner Person halben / sondern auch mit dem jenigen / so ich für dein Belohnung † verheissen / wol zu frieden seyn.

6 *Sumptus in justificandis negociis maximus.*

7 *De salario Advocatorum & procuratorum*

Und kondte Lucifer seine Rede gar schwehrlich beschliessen / die andern höllischen Geister waren mit ihres obersten Fürsten begehren / erbieten und zusagen gar wol zu frieden / baten den Belial † das Syndicat auff sich zu nehmen / bey der gantzen Handlung biß zu End das beste zu thun / was dargegen der Groß-Fürst verheissen / wolten sie ihme gern halten: Also nahm Belial die Sachen zu verrichten auff sich / darzu wünscht ihm Lucifer und die gantze höllische Gemein Glück / verfertigten ihm den Gewalt / und ward beschlossen / daß er die Sachen also bald noch Morgen rechthängig machen solt.

8. *Invitus nemo tenetur officia procuratoris suscipere.*

Folgt der Gewalt dieses Syndicats.

WIr Lucifer Oberster Fürst der verstossenen Engel / ein Fürst der Welt / und aller höllischen Geister / und wir dieselben Geister und gantze Gemein der ewigwährenden höllischen Ver-

dammnus /

dammnuß/ bekennen hie mit diesem Brieff/ nachdem uns nechst-verschienenen Freytags den 25. Martii dieses zu end gesetzten Jahrs / einer so sich JEsus von Nazareth / den wahren Messiam und Gottes Sohn nennet / und aber von Maria / Joachims des Priesters und Annä seiner Ehewirthin Tochter/die Joseph dem Zimmermann vertraut / geborn ist/ohn alle gegebene Ursach mit großmächtiger Künheit/an unser bey der 4000. Jahr lang wolhergebrachter ruhiger Possession, vel quasi, gewaltthätige turbation gethan/und unsere Vestung / Burg und Verwahrung der Höllen erstiegen / die Thor zertretten / uns die höllischen Geister darinnen vergewaltiget / mich den Groß-Fürsten härtiglichen mit Fesseln gefangen / und gebunden / und alle die Menschen / die von der Zeit Adams/biß auff denselben Tag/in der gantzen Welt Tods verschieden und zu uns kommen / auß dem höllischen Kärcker mit sich hinweg geführt/ und uns derselben wider alle Billichkeit beraubet und spoliirt, also/daß wir nicht können überhaben seyn/ ermeldten JEsum von Nazareth umb solche turbation, geübten Gewalt / Raub und Spolii/vor GOtt dem Allmächtigen / als obersten Großherrn über alle Herrschafften/und bemeldtes Jesu angegebenem Vatter / oder wen seine Göttliche Allmacht/ als partheyisch/an seine Statt zum Commissario oder Delegato erwählen wird/mit ordentlichen Rechten zu besprechen / daß wir derhalben an unser statt/und in unserm Namen / zu einen Syndicum gesetzt/geordnet/und in der allerbesten/ beständigsten Form / Maß und Gestalt/als solches nach Ordnung der Rechten/und eines jeden Gerichts Gebrauch auch am kräfftigsten und beständigsten seyn/beschehen soll/kan oder mag/ unsern gantz vollkommenen General-Gewalt und Macht auff-und übergeben haben/ dem über die Maß wolerfahrnen und beredten Belial, einem vorstehenden Geist der höllischen Nothdurfft: also und dergestalt / daß derselbe soll und mög in unserm Namen erscheinen/Processs erlangen/verkündē lassen/klagen/Gegenklag verantworten/ declinatorias, peremptorias, und alle ander exceptionis fürwenden/replicirn, duplicirn, tirplicirn, &c. Item contestirn, juramentum calumniæ uñ sonsten ein jeden im Rechten auferlegten Eyd/malitiæ affectionis, veritatis dicendæ, quartæ dilationis, articulorum dandorum, & respondendorū, in unser Seel schwören / ponirn, articulirn, auff deß Gegentheils position antworten / Kundschafft leiten / und Beweisung

thun

thun / durch brieffliche Urkund oder Zeugen / sigilla recognoscirn, dergleichen vom Gegentheil begehren / eine oder mehr dilationes zu bitten / Rotul producirn, publicirn lassen / Abschrifft darvon nehmen / auch wider Gegentheils Beweisung / Zeugen / Personen / Außsage / Brieff / Sigel / und anders zu excipirn, das alles zu widerfechten / in Sachen zum Bescheid setzen und beschliessen / die bitten / anhören / auch wo noth / restitutionem in integrum erlangē / in contumaciam handlen / auff Pön aller Proceß anhalten / expens taxirn bitten / die taxirte mit dem Eyd betheuren / darfür und die gantze Hauptsachē quitirn, was ihme gesprochen zu empfangē / executoriales simplices & arctiores, Denunciatoriales, generales, speciales und alle andere Hülffbrieff außbringen / auch einen oder mehr Afteranwald substituirn, den oder dieselben / so oft es ihme gliebt / revocirn, und in summa alles das thun und lassen / so wir selber zugegen thun und lassen könten / solten oder möchtē: Und ob er oder seine substituirte Anwälde eines vollkomenern Gewalts / dann hierinnen begriffen / vonnöthen haben würden / den wollen wir ihnen sämplich und sonderlich hiemit geben und zugestellt haben. Dann was er oder dieselbe also von unser aller wegen thun und lassen wird / das versprechen wir bey unsern Ehren / Treuen und Glauben / steht fest und unverbrüchlich / und ihn oder seine Afteranwäld schadloß zu halten: Zu Urkund haben wir diesen Gewalt und Syndicat mit unserm gewöhnlichen Secret Insiegel besiegelt / der geben ist Sontags den 27. Marti unsers höllischen Reichs im 3987. Jahr.

Folgt was bey dem ersten Capitel zu observirn, und in Acht zu nehmen.

OBSERVATIO I.

Actor ad quæ advertere debeat, qui litigare velit.

1 *Litis eventus dubius est.*
2 *Actor ante omnia advertere debet, an litem ingredi ei expediat.*
Actor instructus & paratus venire debet.
3. *Causa bona a bono advocato indiget.*
4. *Intentio actoris prius, quàm rei exceptio probanda est.*
5. *Actor non probans intentionem suam, praesumitur per calumniam litigasse, & in expensas condemnandus venit.*

CUm litis † eventus dubius sit, *l. quod debetur* 51. *Vbi Bart. ff de pecul.* etiam in optima causa *Iud.* 20. Ideoque actor † ante omnia advertere debet, an litem ei expediat ingredi, *per cap.* 1 *vers. Iudas de pœnit. dist. 6 c. inducia non modica. 3. q. 3. arg. l. si aviam. 3. C. de ingen. manum. l. C. de acquir. post.* 1 2

poss. Qui si ágere velit, instructus veniro debet, *secundum Socin. in l. qui accusare. num. 4. C. de edend.* reique forum sequi, *l. juris ordinem 2. C. de jurisd. om jud.* & non solum de perito & idoneo sibi providere Advocato: Cum bona
3 † causa bono Advocato iudigeat *l. si superatus 3. § 1 ff. de pig.* Sed etiam probationes sibi præparare & de testib. cogitare, per quos intentionem suam probet: quippe quæ prius probanda
4 † est, quam Rei exceptio, *l exceptionem 19 C. de prob. Socin in d. l. qui accusare num. 3. de e-*
5 *dend.* † Qui si non probaverit, præsumitur temere & per calumniam litigasse, ideoque in expensas litis condemnandus venit. *per express. tex. in l. eum quem temere 79. ff. de jud. & not. in l properandum 13. §. sin autem alterutra, C. eod tit. Bald. in l. non ignorat num. 1. C. de fructib. & litis expens. & in l. generaliter num. 13. C. de Episc. & Cler.* De quibus omnibus ante actionem deliberandum est, §. *non autem aut h de hæred. & Falcid coll. 1. ne pereat ut Iudas d. cap. 1. vers. Iudas dist. 6. Hinc Spec. tit. de præpar. Iud. p. 2. rub. 1.* inquit: nemini expedit ut facilis & promptus sit ad litigandum propter animæ periculum. Cui convenit illud. *Matth. 5. Si quis voluerit tunicam tuam tollere & tecum contendere in judicio, dimitte ei & pallium Idem habetur in cap. 1. §. 14. q. 1. Et Paul. in 1. Corinth 6. inquit. Secularia judicia si habueritis, peccatum est in vobis & vos contemptibiles facietis DEO, facit c. Clericum. §. ex his 11. q. 1.*

ADDITIO NOVA SIVE OBSERVATIO II.

De Judicio, Quæstione Facti, & Foro competenti.

1 *Judicium quid?*
2 *Eius divisio formalis.*
3 *Ordinarium judicium quid.*
4 *Delineatio processus ordinarii.*
5 *Quid extraordinarium.*
6 *Personæ Iudicium constituentes quæ?*
7 *Habeant legitimam personam standi in Iudicio.*
8 *Quæstio forensis est vel de Facto vel de jure.*
9 *Jus ex facto sumitur.*
10 *Facti quæstio qualis.*
11 *Iuvenes Advocati exacte rimari debent factum cum suis circumstantiis.*
12 *Victoria causæ dependet à probationibus.*
13 *Utilitas ex proba consideratione facti.*
14 *Redarguuntur segnes & negligentes Patroni.*
15 *Quintiliani Consilium de rimando facto ante quam lis in Iudicium deducatur.*
16 *Clientes plurimi causam fucant.*
17 *Admonitio Autoris Tract.* von Justitien Werck *de officio boni Advocati.*
18 *Semper adeundus Index competens.*
19 *Defectus Iurisdictionis annihilitat processum*
20 *Fori sortitio multipliciter contingit.*
21 *Prima causa fori competentis.*
22 *Secunda causa.*
23 *Tertia.*
24 *Quarta.*
25 *Quinta.*
26 *Ultima.*
27 *Si reus non uni tantum foro subjacet: actori liberum est quodnam eligat.*

QUoniam universus iste Tractatus Ayrerianus agit de processu Judiciario rite formando, ad obtinendam facilius ab adversa parte victoriam; operæ precium erit pro majori luce nonnulla de Judicio, Quæstione Facti & foro competenti subnectere. Est † autem Judi- 1
cium legitima rei controversæ inter litigantes apud judicem tractatio *cap. forus & ibi gloss. in verb. judicium Ext. de V. S. l. rem non novam. 14. C. de Iudic. Robert. Maranta de ord jud. part. 2. num. 1. & seq Wesenbec. in §. ff de Iudic. n. 5 Herm. Vultej lib. 7 Jurispr. Rom. cap. 1. n. 4.*

Hujus autem Judicii † quanquam diverso 2
respectu variæ ab autoribus exhibeantur divisiones prout late eas persequitur *Maranta d. ord. judic part. 5. dist. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & seq. & post eum Joh. Emericus à Rosbach. de proceß. jud. tit. 1. de judic. per tot.* summa tamen & formalis divisio in eo consistit, quod aut ordinarium sit aut Extraordinarium.

Ordinarium † judicium est, in quo ordo sive 3
modus rem controversam tractandi solennis usi-

4 tatus atque plenarius ſervatur, puta ut nempe † actor pro decernendo proceſſu & citatione judicem adeat, reus deinde legitime in jus ſeu judicium vocetur, mox libellus offeratur, quo edito, dentur induciæ Reo ad deliberandum, num velit contendere nec ne, & ſi contentendum cenſeat, vel Exceptiones fori declinatorias aut ſimiles, dilatorias opponat, vel ſi nullas in promptu habeat, ad libellum affirmativè vel negative reſpondendo litem conteſtetur: poſthæc Exceptiones peremptoriæ ad intentionem libellantis perimendam vel elidendam opponantur, quas actor replicatione diluat, hasque rurſus reus duplicando exarmet ac jugulet & ſic deinceps. Quibus omnibus propoſitis probatis & ſatis diſcuſſis, judici tandem cauſa in eam ſua ſententia determinet, ſubjiciatur & committatur. Sententia denique tranſit in rem judicatam ſeu per Appellationem, quæ ſuſpenſa non eſt executioni mandetur, ut judicium ſuum finem effectumque conſequatur. Prout locis proceſſus ordinarius proſcribitur in *ordinat. Cameræ Imp. part. 3. per tot eumque ſolide oſtendit optimus ICt. Andr. Gailius abſerv. pract. lib. 1. per tot. & poſt eum Schvvanmannus lib. 1. & 2. d. proceſſu Camerali.*

5 Judicium verò † extraordinarium eſt, in quo Summariè & de plano ſine figura ſtrepituque judicii, ſed velo, quod ajunt, levato, inſpecta ſaltem veritate facti procedetur. *Rosbach. d. Tit. 1. n. 29.*

6 Perſonæ porro † quæ judicium conſtituunt ſunt vel principales, Judex nempe & litigantes tam Actor quam Reus, vel Acceſſoriæ ut Aſſeſſores, Advocati, Procuratores & ſimiles, *cap. forus d. V. S. Weſenbec. in §. ff. de judic. num. 9.*

7 Verum ſive † judicent ſive litigent ſive aſſiſtant, legitimas certe eſſe oportet, hoc eſt, quæ legitimam ſtandi in judicio perſonam habeant, ſi modo judicium debeat eſſe validum atque firmum *Vant. de nullit. ſentent. ex inhabilit. perſon.* Quod ampliatur, licet cauſa requirat tantum Summariam cognitionem, perſona tamen non minus legitima eſſe debeat *Bart. in l. 2. C. d. Edict. div. Adria. toll. Felin in cap. veniens n. 14 de teſtib. Maſcard. de probat. concl. 799. n. 17.*

8 Quæſtio autem † omnis, de qua in judicio diſceptatur, vel in facto conſiſtit vel in jure. Judex enim de meritis cauſæ rectè judicare atque adeo jus dicere neutiquam poteſt, niſi prius in facto bene ſit informatus. Et hoc eſt, quod JCtus Alfenus inculcat *in l. ſi ex plagis 52. §. in clivo. 2. ff ad L. Aquil.* 9 † Ex facto jus ſumi, hoc eſt, ex factorum diverſitate diverſas ebullire actiones, ut loquitur *Andr. Gail. de Arreſti c. 5. n. 5.*

Unde duplex quæſtio forenſis conſtitui poteſt, Facti ſcil. & juris. Facti † quæſtio eſt cum 10 de facto ejusque circumſtantiis quæritur *l. quatenus 25. ff. d. R. J.* Quæſtio verò juris cum de facti merito & jure quæritur. Quam utramque Quæſtionem conjungit Actio, ſine qua nemo in judicio experiri poteſt, *l. extat decretum 13. ff. Quod met cauſ.*

Atque hoc diligenter attendere debent Juvenes Advocati, † ne clientes ſuos ad litigandum 11 inflamment niſi prius & Factum & jus exinde reſultans probe ſecum examinaverint, ut verisimiliter ſcire queant, utrum in judicio victoria poſſit obtineri, alioquin ſi perfunctorie hic verſentur, vel nimis ſint præcipites, ut vel in facto vel in jure errent, vel probationibus non ſint ſatis armati, etiamſi juſtiſſima erit clientis cauſa, procul dubio ſuccumbent, exiſtimationem ſuam perdent & aliis ridendi atque exſibilandi materiam præbebunt. Notiſſima enim † eſt Regula 12 juris: quod agens ex una cauſa & aliam probans, ſuccumbat *l. habebat 13. ff. d. Inſtitor. act. Panorm. in cap dilecti num. 11. de libell. oblat. Gail de Arreſt cap. 5. num. 5. & 6.* Quippe veritas in foro judiciali nihil prodeſt, niſi probetur, & ea quæ probari oſtendique nequeunt, pro non exiſtentibus habentur *l. in leg. 77. ff. de contrab. empt. Weſenbec. in §. ff. de prob num. 1.* Contra autem † ſi cauſæ fundamentum bene ſit didici- 13 tum, nemo quisquam ingenio reperitur tam hiſpido ac tenui, qui, cum omnia, quæ ad rem faciant, diligenter cognovit, ad docendum certe judicem non ſufficiat.

Sed ejus rei, inquit † *Quintilian. lib. 12. Inſt. Orat. cap. 8.* paucis cura eſt, quorum nihil intereſt, ubi litium cardo verſetur, modo ſint, quæ vel ultra cauſam & perſonis, aut communi tractu 14

lo-

locorum occaſionem clamandi largiantur, interim neque ad judicem neque ad litigatorem neque ad rem pertinentia. In quo & illa maxima eſt offenſio, quod nemo poſſit ea de re, quam non novit, non turpiſſime dicere *Cic. 2. de Orat.* quid enim eſt tam futile quam aut approbare aut improbare aut accuſare aut defendere aliquid incognitum? nec ſcire poteſt Advocatus, quid aſſerendum, quid improbandum, quid diſſimulandum, quid declinandum, ſi non omnia, ſicuti revera geſta ſunt, à capite ad calcem exactiſſime novit.

15 Liberum igitur † ſuaſu *Quintiliani lib. 12. cap. 8.* ante omnia tempus ac locum demus his, quorum negotium erit, exhortemurque ultro, ut omnia quamlibet verboſe exponant, etenim non tam obeſt audire ſupervacua quam ignorare neceſſaria. Frequenter autem & vulnus & remedium in his Orator inveniet, quæ litigatori in neutram partem habere momentum videbantur. Nec tanta ſit acturo memoriæ fiducia, ut ſubſcribere audita pigeat, nec ſemel audiſſe ſit ſatis, cogendus eadem iterum dicere ac ſæpius litigator, non ſolum quia effugere aliqua prima expoſitione potuerunt, præſertim hominem quod ſæpe evenit imperitum, ſed etiam ut ſciamus, an ea-
16 dem dicat, plurimi † enim mentiuntur & tanquam non doceant cauſam, ſed agant, non ut cum Patrono ſed cum judice loquuntur. Quapropter nunquam ſatis credendum eſt, ſed agitandus omnibus & excutiendus. Nam ut Medicis non apparentia modo vitia curanda ſunt, ſed etiam invenienda, quæ latent ſæpe etiam ipſis qui ſanandi ſunt occultantibus, ita Advocatus plura, quam quæ oſtenduntur, aſpiciat; nam cum ſatis in audiendo impenderit, aliam rurſus perſonam induat, opponat quicquid omnino excogitari contra poteſt, quicquid recipi in ejusdem diſceptationis naturâ. Multa enim, quæ litigator nihil ad cauſam pertinere crediderit. Patronus hac ratione eruet, modo litigatorem infeſtiſſime interrogando premat & per omnes argumentorum locos eat. In ſumma optimus eſt in dicendo Patronus incredulus & cunctabundus, proponit enim litigator omnia, teſtes, populum, paratiſſimas conſignationes, ipſum denique adverſarium quædam non negatorum, at poſtea frequentiſſime aut non ſunt omnino, quæ promittebantur, aut minus continent, aut cum alio aliquo nocituro permiſſa ſunt, aut nimia ſunt, & fidem hoc ipſo detractura quod non habeant modum. *Hæc Quintil. d. l.*

Eadem docet *autor* † *diſcurſus* von Juſtitienwerck / *apud Wehnerum obſerv. pract. l. I.* 17
verſ. Juſtitienwerck. § Wann ſie aber *verſ.* und derwegen / *fol. m. 414. ibi.* Eines rechtſchaffenen Advocati Ambt iſt dieſes / daß er ſich deß Facti ſambt allen deſſen Umbſtänden / und vornehmlich welche Geſtalt / das / ſo der Gegentheil vermüthlich nicht geſtändig ſeyn möchte / erwieſen werden könne / bey ſeinen Clienten mit allem Fleiß erkündige / und wann er befindet / daß ſie darmit nicht beſtehen können / dieſelbe von der Rechtfertigung zu Erſparung Unkoſtens und Salvirung ihres Gewiſſens abzuſtehen vermahne / wann aber die Sach alſo beſchaffen iſt / daß ſie in facto & jure fundiret, alsdann dencke ein Advocat mit Fleiß nach / was für ein Actio dem Clienten zum beſten nützlich anzuſtellen ſeyn möge / und ob ſolche affinia remedia habe / und ob beſſer ſey der eins zu gebrauchen / oder aber bey ordentlicher action zu bleiben / auch was für requiſita ſolcher action ſeyn / uud welcher geſtalt ſie nothwendig erwieſen werden müſſen / und wende dann ſeinen Fleiß ferner darauff / daß ſolches nach Müglichkeit / und dem Rechten gemäß geſchehen möge. Hactenus ille.

Cæterum poſtquam in Facto hoc, quo dixi- 18
mus modo, ſatis informatus fuerit Advocatus, proximum eſt, ut diſpiciat, num Judex † coram quo cauſam ventilare ac deducere nomine Clientis ſui cogitat, ſit competens & jurisdictionem habeat fundatam? Etenim ſi judicem jurisdictio deficiat, aut ſi adhuc aliquis inferior Magiſtratus coram quo Reus conveniri debeat, actor intentionem ſuam oppido fundavit male, & Reus impunè non paret ei, qui extra territorium ſuum judicat, aut jurisdictionem ſuam excedit, *l. final. ff. de juriſd. omni. jud.* Nam nullitas † ex defectu jurisdictionis adeo annihilat totum Proceſſum ut omnis labor & ipſa ſententia finalis ſit vana & frivola, non ſecus quam in fabricâ.

- - ſi prima eſt regula falſa
Omnia curvatim fieri, ac obſtipa neceſſe eſt.

late & eleganter *Gail. 1. observ. 2. per tot. & 1. obs. 123. num. 2.* Actor enim sequitur forum Rei & non Reus forum Actoris *l. juris ordinem C. de jurisdict. omn. jud.* Imo trahens causam ad forum incompetens ea mulctari solet *in criminali 3. C. de jurisdict. omn. jud. & tot. tit. C. si à non compet jud. Schwanmann. obs. pract. Camerali 1. n. 12. & seq.*

20 Causæ autem, ob quas † quis forum sortiatur, hoc est Rei Judex legitime fiat, multæ sunt nec unius generis.

21 Prima tamen præcipua & principalis est lex † & consuetudo de & per formam *l. more. 9. ubi gl. & Dd. ff. de jurisd.* quæ jurisdictionem & forum tribuit proprium *cap. licet 10 c. cum contingat 13. de for. compet Gail lib. . obs. 57. in fin. Wesenbec. in §. ff. de jurisd. num. 9.* Quanquam & partes conventione & voluntate sua alicujus jurisdictioni se subjicere & judicem qui inter ipsas causam dicat consentire possint, *l. si convenerit 18. l. est receptum 4 ff. de jurisd. Rosbach de proceff. judic. tit. 3. de foro compet. num. 8.*

22 Secunda † causa fori competentis est domicilium tam originis, i.e. civitatis, in qua quis natus est *l origine C. de municip. & orig.* quam habitationis i.e, ubi quis mansionis & fortunarum suarum sedem fixit *l fin C. ubi in rem actio l. 2. C. de jurisd. Dd. in l. cum quadam puella ff. de jurisd Gail. 2 obs. 6. per tot.*

23 Tertio qualitas, † privilegium & conditio personæ quæ convenitur, sæpe judicium facit competens. Pupilli enim viduæ & similes personæ miserabiles ad principis curiam ob sumptus aliasve difficultates causam deferre possunt, vel si alio vocatæ fuerit, ad principem sine ullo gravamine iis provocandi licentia datur *l. un. C. quando Imp. inter Pupill. vel vid.* Sed tamen in Camera istud hodie non observatur, nec iis decernuntur processus medio judice omisso, nisi in causis denegatæ vel protractæ Justitiæ *Gail. 1. observ. pr. 1. n. 40.* Sic Clerici in foro Ecclesiastico conveniendi sunt *cap. cum generali c. si diligenti de for. compet.*

24 Quarto † ipsa Res de qualis movetur forum congruum tribuit ei, in cujus territorio res ista sita est, *l. fin. C. ubi in rem act. c. sane de foro competenti.* Reales enim actiones eo loci, ubi res est, proponi debent *d. l. ult.* Unde de hæreditate ibi recte agitur, hæredesque scripti in possessionem se mitti postulant, ubi res hæreditariæ sitæ inveniuntur, *l un C. ubi de hæred. agat.*

Quinto † forum quis sortitur ratione delicti 25
puta in eo loco atque districtu, ubi delinquens reperitur & deprehenditur *l. 1. & auth. qua in provincia C. ubi de crimin. ag. oport. l. præses provinciæ 3. ff. de off. præsid. Jul. Clar. §. fin. q. 38. cum seq. lib.* 5. Eaque est communis omnium Dd. sententia, quod delictum det jurisdictionem in delinquentem illi judici, qui alioquin non erat ipsius judex, idque procedit non tantum de jure civili sed & canonico *per text. in cap. si peccaverit 2. q. 1. & in cap. postulastis de foro compet.* modo talis Judex loci delinquentem ipse puniat, ne lædatur utilitas communis, quæ exigit ne delicta maneant impunita.

Sexto † contractus quoque ratione aliquis 26
foro alieno subjicitur, si nimirum ibi inveniatur ubi contraxit *l. hæres absens 19 ff. de judic. l. fin. C. ubi in rem actio Gail. 2. obs. 1. n. 4.*

Fit a. † quandoque ut duobus vel pluribus lo- 27
cis fori competentia vel facultas conveniendi sit, quo casu in electione & arbitrio actoris est, ubi locorum velit, agere *l. hæres 19. in fin. ff. de judic. l. arbitraria 2. §. Scævola ff. de eo, quod certo loco.* Nec Reus declinare poterit, nisi urgentem & justam habeat causam, *l. 5. 6. 7. & mult. seq. ff. de judic. Wesenb. in §. ff. ibid. num ult.* Exire tamen domo citatus & in loco contractus aliove competente causam dicere non cogitur, nisi citatio eum ibi apprehendit *Dd. in l. hæres absens 19 ff. de judic.*

OBSERVATIO III.

Senatum ex senibus & prudentioribus constitui Reipub. interest.

1 *Senatus ex senibus constituendus.*
2 *Senes, sunt prudentiores juvenibus.*
3 *Senes multa suo malo didicerunt.*
4 *Senes omnes seculi fatuitates facile contemnunt.*
5 *Senes magis salutis æternæ memores præsumuntur, quam juvenes.*

6 Se-

6 *Senioribus testibus plus creditur quam junioribus.*
Umbra senis plus valet, quam gladius juvenis.

1 SEnatum † ex senibus, moribus Hebræorum constitutum fuisse legitur. *Deut.* 1. Nec im-
2 merito: Tum, quod senes † prudentiores juvenibus & virtutibus excellere præsumuntur: quippe qui longo rerum usu prudentiam sibi comparare possunt, *l. si ut certo* 5. §. *custodiam. Ubi est commendatus ff. commod.* §. *cogitandum auth. de monach. i. nisi cum pridem* 10. *de renunciationib cum in Juvenile* 15. *Ubi gl. verb. ad senilem & Joan. And ext. de præsumpt.* Unde experientia lucent, quæ rerum magistra est. *c quam sit 6. de elect in 6. & in auth de appell. & intra quæ temp. in princip. ibi ex rerum autem. Ang. in proœm. justit.* §. *cumque hoc num.* 4. Et qui dixerit senes non esse prudentiores juvenibus, id per quindecim testes probare debebit. *Mascard. de probat. vol.* 3. *conclus* 1295. *n.* 3.
3 Tum quod multa † suo malo didicerunt, ac-
viel mit ihr in Schaden erfahren / §. *ordinationem auth. de monach c. ubi periculum* 3. *in princ. & in d. c. quæ sit 6. de elect. in 6 statutum* 11. *de rescript. in 6. Nevizan. lib* 3 *Syl. nup. n.*
4 7 *Syr.* 34. Tum quod † voluptates, obtrectationes, vindictæ cupiditatem, & reliquas seculi fatuitates facilius contemnunt, *argum. l. præsens* 57. §. *homini etenim de C. Ep sc & Cler. l. si quis filio* 6. §. *hi autem* 8. *D. de injust. rupt. & irrit. fact. testam. l. senatus* 35. §. *mortis. c. usa* 4. *D. de mort. causa donat.* Tum denique, quod
5 † magis salutis æternæ sint memores quam juvenes, *ita Tib. Dec. cons.* 8. *incip stantibus iis, n.* 4. *vol.* 2. Hinc scriptum extat *Levit.* 19 *n.* 2. Coram cano capite consurge, & honora personam senis Et jura nostra plurimum senectuti deferunt, *Mascard. de prob. vol* 3. *concluf.* 295.
6 Testibus namque † senioribus magis creditur quam junioribus, *gl. & dd. in l. cum quid* 3. *ubi Bart. n.* 8. *Rom. n.* 6. *Ang.* 1. *Salic n.* 6 *Cast. n.* 8 *Socin. n.* 16. *Alex. n.* 3. *Jas. in lect.* 1. *n* 1. *in altera lect. n.* 35. *D. si cert. pet. Mascard. d. concluf.* 1295. *n.* 4. *Dec. conf.* 443 *n.* 26. Imo senis umbra plus valet, quam eloquentia vel gladius juvenis. *Jas. in d. l. cum quid in secunda lect. num.* 36. *D. si cert. pet. Bald. in cap.* 1. *n.* 1. *de renunciat. Schneid. de feudis p.* 3. *num.* 76 *cum similibus.*

OBSERVATIO IV.
Vim vi quatenus repellere liceat.

1 *Vis quid.*
2 *Vis quotuplex.*
3 *Interdictum uti possidetis cui, adversus quem, & ad quid detur.*
4 *Actio vi bonorum raptorum cui, adversus quem, & ad quid competat.*
5 *Edictum quod vi aut clam quibus competat.*
6 *Vim vi repellere licet.*
7 *Ampliatur n.* 7. 9. 10. 11. 12. 13. & 14.
Fallit n. 16. 17. 18 19. & 21.
8 *Eadem ratio ubi est, ibi idem jus statuendum.*
9 *Invasus defendendo se occidere potest aggressorem.*
10 *Aggressorem occidere licet defensionis causa etiam de jure Poli.*
11 *Defensio omni in loco permissa est etiam occidendo aggressorem.*
12 *Extraneum defendere licet.*
13 *Defendere licet patrem, matrem, fratres, &c.*
Injuria filio facta censetur.
Injuria facta uxori, marito facta dicitur & econtra.
14 *Pro conservandis rebus invasorem occidere permissum est.*
15 *Res & divitiæ secundus sanguis dicuntur.*
16 *Defensio necessaria, Rotho. d. / ab omni pœna excusat*
17 *Fugere tenetur, cui fuga ignominiosa non est, nec se defendere debet.*
18 *Officiali non licet resistere.*
19 *Defensio debet esse cum moderamine inculpatæ tutelæ.*
20 *Moderamen inculpatæ tutelæ in quibus consistat.*
Invasus pugnis an armis repellere possit.
Defensio quando in causa fractæ pacis in continenti fieri dicatur.
21 *Defensio non est permissa adversus eos, quibus vel potestatem in nos habent.*
22 *Offensio ubi prohibita est, ibi defensio permissa & econtra.*

23 *Parentes habent potestatem castigandi filium.*
24 *Præceptoribus levis permissa est castigatio & disciplina in discipulos.*
25 *Uxor sub potestate viri est, & n.27.*
26 *Dictum uni, omnibus dictum censetur.*
27 *Maritus ex causa uxorem corrigere potest.*
28 *Actio injuriarum non datur inter conjuges.*
29 *Dominus servum sive famulum corrigere potest.*
30 *Prælatus in subditum corrigendi jus habet.*

1 PRo declaratione & intellectu majori dicti hujus, notandum est primo. Quod † vis dicatur majoris rei impetus, cui resisti non potest, *l.2.ff.quod met caus. Cagnol in l.quo tutela, §. vi factum n 1. Dec.n.1.ff.de reg jur.*

2 Deinde notandum, quod in jure nostro quinque violentiarum species † habeantur: Prima est expulsiva, quæ cadit proprie in rebus soli, ut quando quis ex sua dejicitur possessione, & pro tali competit interdictum *unde vi l. si quis in tantam 7. C. unde vi las. in d.l. si quando 9. n.1.C.eod. tit. unde vi.* Altera est vis compulsiva; quando quis compellitur aliquid agere vel tradere, & tali casu competit interdictum *quod metus causa. Jas. in d.l. si quando 9. n. 4.* hujus meminit etiam *Alex in l. Pomponius 13. §. 1. num. 23. ff. de acq pos.* De qua relate tractat *Mascard. de prob. vol. 3. conclus. 1409.* Tertia species est vis turbativa, ut quando duo vel plures se unius ejusdemque rei possessores prætendunt, & unus turbat alium, mo[illegible] oder mehr eines Dings Besitze und Eygenherrn seyn wollen: quæ si cadit in bonis immobilibus, proditum est interdictum *uti possidetis tot. tit.*
3 *ff. uti possid.* Datur autem hæc actio † ex interdicto *uti possidetis* ei, qui suo nomine possidet, non qui alieno, *l. 3. §. creditores & 5. cum inquilinus ff. uti possidetis.* Nam qui alterius vice detinet, vere possessor non est, *l. 1. §. antep. ff. de acq poss.* Et competit non solum adversus quocunq; modo turbantem sive impedientem, quo minus quis possessione uti possit *l. 1. §. hujus l. 3. §. cum inquilinus, ff uti possid.* sed etiam adversus eum, cujus jussu aut mandato turbatio facta est: & quidem ad interesse & cautionem præstandam de non amplius turbando, *l. 1. in pr. ubi Bart. ff. uti poss. Bart. & dd in l. unica 2. Cod. eod.* In mobilibus vero competit interdictum utrobique. *Jas. in d l. si quando 9. n. 5.* Quæ autem in hac violentia probanda veniant, tradit *Mascard. de prob. volum. 3. conclus. 1390. per tot.* Quarta est violentia ablativa, quæ saltem in rebus mobilibus locum habet, pro qua competit actio *vi bonorum raptorum tot. tit. vi bon. raptor Jas. in d. l. si quando 9. n. 3. C unde vi.* Competit autem *vi bonorum raptorum* actio † cuilibet cujus interest, 4
l. 2. §. & generaliter 2. ff. vi bon rap. & adversus eum, qui dolo malo vel ipse rapuit, vel rapi curavit *d l. 2 §. si quis 12.* Idque in quadruplum. *Inst. eod. tit. in pr. Mascard de prob. vol. 2. conclus. 829. & seq. & vol. 3. concl. 1253.* Quinta & ultima est violentia inquietativa, quando quis nec possessor est, nec possessorem se prætendit, me tamen in meo inquietat ædificare, idq; vel aperte vel clam: pro qua competit interdictum quod vi aut clam *tot. tit. quod vi aut clam. Jas. in d. l. si quando n. 6 C. unde vi. dd. in l 1. §. hoc autem. ff. de no. op. nunc. Plot in tract. de jur ej. §. 3. n. 1. & seq.* Et datur hoc † edictum non modo dominis, 5
sed omnibus quorum interest, *l. compet. 16. l. quanquam 12. ff. quod vi aut clam.* Et adversus eum competit, qui aliquid vi aut clam fecit aut fieri curavit, *l. aut qui 5. §. hæc verba 8 l. si ego 6. l. deniq; 3 §. fi. d. tit.* Vim autem facere dicitur, qui per vim aut contra denunciationem facit, *l. 1. § quid sit 5 ff. quod vi aut clam.* Clam vero factum quid dicatur, ostendit *Mascard. prob. vol 1. conclus. 292.* Porro hoc interdictum ad hoc datur, ut si possideat Reus, quod factum est, propriis suis sumptibus restituat, hoc est in pristinum reponat statum, destructo opere, quod vi aut clam fecit: si non possideat, restitui curet à possessore, refuso omni eo quod interest, fructibusque restitutis, *l. is qui 11. §. quod ait prætor 4. l. semper 15 §. hoc interdicto 7 & §. fi. d. l. competit. 16. §. fin. ff quod vi aut clam.*

His ita præmissis vim vi repellere † omnes le- 6
ges omniaq; jura permittunt, *ita est tex. in l. vim. 3. ff. de just. & jure. l. sed & partus 12. §. 1. ibi:* Nam cum liceat vim vi repellere, D. *quod met. caus. l. Scientiam 45. §. qui cum aliter 4. ff. ad l. Aquil. si ex plagis 52. §. cod. t. dilecto 6. de sent. exco. in 6. l. 1. §. cum arietes. D. si quadrup pauper. fecis dicatur. l. is qui aggressorem 2. C. ad l. Corn. de sic. facit tex. in l. 1. §. vim vi. 27. & in*

l. 3.

l.3. §. eam igitur 9. D. de vi & vi armat. Hip. de Marſ. in l. in pr. D. ad l. Corn de ſic Clar. lib. 5. ſent §. homicid. n. 24. Hinc Ovid. lib. 3. de arte amandi.

Judice me fraus eſt conceſſa repellere fraude.
Armaque in armatos ſumere jura ſinunt.

Pulchre *Cic. lib. 1. Offic. & pro Milone.* Vim vi repellere licet.

Ampliatur hæc concluſio primo, ut locum
7 habeat in quacunque vi † ſive ea ſit expulſiva, ſive compulſiva, ſive turbativa, ſive ablativa, ſive inquietativa. Ratio ampliationis eſt, qua de omnibus eſt par ratio, *arg. l. 1. §. quod vulgo 25.*
8 *D de vi & vi armat* Aſt ubi eadem † eſt ratio, ibidem jus ſtatuendum, *d. l. 1. §. quod vulgo facit tex. in l. à Titio 108. D. de verbl. obl. Inon poſſunt, 12. cum l. ſeq. l. ideoq; 26 ff de legib. l. illud 32. D. ad l. Aqu l. l. ſi poſtulaverit 7. §. ratio autem D. ad l. Jul. de adult. l. 3. §. fin. D. de conſtit. pecunia. Romul. in d. l. ut vim n. 97.* D. *de juſt. & jure. Riminal. ad rub. C. qui admitti &c. n. 17. Cacheran. deciſ 12. n 2.*

Secundo ampliatur, ut licitum ſit vim vi re-
9 pellendo adeoque ſe defendendo aggreſſorem † interficere, *Alex. in l. non ſolum 8. §. ſciendum 4. n. 6 D novi op. nunc. Dec. in l ut vim 3. n. 19. & ſeq Mar. Sal. n. 8. Jaſ n. 3. Curt. n. 13. & 70. D de juſt. & jur. Bart. in l. 1. n. 8. C. unde vi Ang. in l. ſi qui aggreſſorem. n. 2 C. ad l. Corn. de ſic. Hip. de Marſ. in l. 1. in princ. n. 36.* D. *ad l. Corn de ſic.* quomodo autem probetur aggreſſor, conſulendus eſt *Maſcard. de prob. vol. 1. concl. 72. Clar lib. 5. ſent. § homicidium num. 24. Gratus conſ. 15. n. 19 vol. 1.*

10 Ampliatur † tertio, ut licitat ſe defendere & defendendo eggreſſorem occidere, non ſolum jure fori, ſed etiam jure Poli. Ratio ampliationis eſt: Nam jus naturale eſt jus divinum, *c. 1. diſt. 1.* Jus enim naturale à Deo nobis inſculptum eſt, juxta illud Pſalmi: *Signatum eſt ſuper nos lumen vultus tui Domine &c.* Sed jure naturali licitum eſt aggreſſorem ſeu invaſorem interficere, *c. jus naturale diſt. 1 clem. paſtoralis de ſent. & re jud.* Ergo & jure Poli.

Ampliatur † quarto, ut defenſionis cauſa lici-
11 tum ſit aggreſſorem occidere omni in loco, etiam privilegiato, puta in templo, *Pan in c. Clerici de vita & honeſt Cle. Dec in d. l. ut vim. 3. n. 8.* Ratio hujus eſt: Nam cum defenſio licita ſit jure naturali, ab omnibus & omni loco exerceri poteſt: Cum jus naturale ſemper ubique eandem vim habeat atque naturam, ſicut ignis, qui æque in Perſia & hic urit, ut loquitur *Ariſtot. 5. Eth. c. 7. text 77.*

Quinto ampliatur, ut nedum ſeipſum quis 12
defendere poſſit, ſed etiam extraneum: *Dd. in d. l. ut vim 3. ubi Bart. n. 7. Jaſ. n. 29. Dec. n. 32. Fortun. Garc. n 3. Claud. n. 108. Curt n. 49. D. de juſt & jur. Bart in l ſi quis n 3. D. de furt. Clar. in d §. homicidium n. 28.* Ratio eſt, quia defenſio pro conſervatione rerum licita eſt igitur multo magis pro conſervando homine ſeu corpore humano, *per ea quæ infra notentur.*

Sexto ampliatur, ut licitum atque permiſſum
13 ſit † defendere patrem, matrem, fratres, ſorores, filium, maritum, uxorem, &c. *c ſi vero 3. de ſent. excom. Bald. in l. 1. C. unde vi Bald in d. lut v. m n. Dec. n. 32.* Ratio eſt, quia injuria filio facta videtur facta patri: & ſic uxori facta, marito illata dicitur & econtra. Quod idem in ſuis obtinet. Nam injuria uni ex conjunctis facta, omnibus facta cenſetur, *dd. in d. l. ut vim ubi Bald. n. 4. Dec. n 31. facit text. in l. 1. §. 3. D. de injuriis &c. erudite Alex in conſ. 24. n. 19. vol. 2.*

Ampliatur ſeptimo, ut licita ſit defenſio non
14 ſolum pro conſervandp corpore, ſed etiam † pro conſervandis rebus, (latè hanc ſententiam propugnat *Carpzov. Prax. Crimin. q. 32. n. 14. & ſeqq. per conſtit. Crim. art 150. 161. ibi:* So einer zur Rettung eines andern Leib/ Leben oder Gut jemand erſchlägt ꝛc. ubi inter homicidia punita refertur etiam illud, quod ad defenſionem rerum committitur. *add. Struv Tract. de vindict. privat.*) *dd. in d l. ut vim. 3 ubi Bart n. 6. Ang. n 9. Jaſ. n 23. Dec. n. 31. Fortun Gar. n. 24. Claud. n. 41. D. de juſt. & jure Plot. in repet. l. ſi quando 9. n. 109. Cod. unde vi. Hipp. de Marſil. in l. n. 28 ff. ad l. Cornel de ſic Bart. in l. furem. 9 ff. ad l. Cornel. de ſic. & in l. 1. colum 2. Cod. unde vi. Bern. Diaz reg. 107.* Et licet *Jaſon.* relato loco contrarium tenere videatur, per rationes ibi adductas, tamen priorem ſententiam communem dicit *Clarus d. §. homicid. n. 24.*

Ratio hujus eſt: quia res † dicuntur ſecundus 15
ſanguis hominis, ita *tex. & gloſſ in l. Advocati 14. Cod. de Advocat. diverſ. jud* Baldi ibid. *in fi. Idem Bald in l. ſi tuis nummis, Cod. de operis lib. Jaſ. in d l. ut vim n. 13. Bald. in l. 2. Cod. de*

con-

constit. pecunia. Hinc Cic. l. Offic. Expetuntur (inquit) divitiæ ad vitæ usus necessarios. Plures alias ampliationes ponit *Sebast. Med. in tract de fort. casib. part. 1. quæst. 8. num. 19. cum multis seqq.*

16 Quæ regula sic ampliata limitatur primo, ut procedat, si defensio † fuerit necessaria & coacta, wo eine rechte Noth vorhanden ist. Secus autem est, si libera spontanea & offensionis causa suscepta, *per d. l. ut vim ;. ff. de just. & jure* quæ expresse requirit, ut vis sit illata, *facit l. 1. C. unde vi d. l. scientiam 45. §. qui cum aliter ff. ad l. Aquil. d. c. dilecto 6. de sent. excom. in 6.* Cum quibus textibus concordat Pœnalis constitutio Carolina, die peinliche Halsgerichts-Ordnung Keyser Carols deß Fünfften *art. 139.* Ubi dicitur: Welcher ein rechte Nothwehr zu Rettung seines Leibs und Lebens thut/ und den jenigen der ihn also benöthigt in solcher Nothwehr entleibet/ der ist darumb niemand nichts schuldig. Quæ exceptio etiam jure Saxonico probatur *lib. 2. Landrecht art. 14. ubi gloss. Cast. in l. 3. n. 1. Cod. de Episcop. aud. ibi Bolog. n. 8.* Et ab eo probanda est, qui eam allegat, *dd. communiter in d. l. ut vim*, facit constitutio Carolina *art. 141.* Welcher sich nach Erfindung der That einer gethanen Nothwehr gerühmt / oder gebrauchen will / und der Ankläger der nicht geständig ist / so leget das Recht dem Thäter auff / solche berühmte Nothwehr obgemeldter massen zu Recht genugsam zu beweisen concordat Reformatio Bavarica *titulo 17. art. 2* Quomodo autem defensio probanda sit, *videatur Mascard. de probat vol. 1. conclus. 489. & concl. seq.*

17 Secundo fallit in eo, † qui citra ignominiam (non sanè excipiendi sunt Nobiles, Milites, aliique Superioris subsellii ac in dignitate constituti viri, quos salvo honore & honestate suâ fugere non posse vulgò existimant, quippe cum fugere non sit viri fortis, sed timidæ mulierculæ. Nusquam enim in libris Juris nostri, speciale privilegium hisce personis concessum, cujus vigore insultantes occidere queant, ut maximè etiam fuga sibi consulere valeant. Quinimo, licet ex vulgi imperiti opinione Nobilioribus quædam macula aspergeretur, ex fuga ea tamen levior esset, quam ut propterea humanum sanguinem profundere, & conscientiam hoc modo maculare deberent. *Harprecht E. §. item lex Cornelia de publ. judic. n. 61. P. Theodoris Colleg. Crim. disp. fin. sect. 5. lit. E. Carpzov. Prax. Crimin. q. 30. 11. 59. & seqq. ubi tamen n. 64.* addit Nobilem, qui non fugit, & aggressorem occidit, extraordinariè puniendum esse) fugam arripere potest, talis enim fugere tenetur, *dd. in d. l. ut vim 3. ubi Bart. n. 10. Jas. num. 38. Curt. num. 62. Claud. num. 99. ff. de just. & jun.*

Fallit tertio, in officiali, contra † quem justi- 18
tiam exequentem non datur defensio, *dd. in l. si servus 4. C. de his qui ad Eccles. confug. Imol. in l. ex consensu 23 §. fin. n. 9. ff. de appell. Sebast. Med. rel. loc. num. 81.* Quia juris executio non habet injuriam, *l. injuriarum 13. §. 1. l. quod Reip. ff. de injuriis.*

Quarto fallit, ut locum habeat, dummodo 19
moderamen † inculpatæ tutelæ in defensione servetur: Nam vim vi repellendo, limites defensionis excedere illicitum atque prohibitum est, *ita dd. in d. l. 1. C. unde vi Bartol. in d. l. furem. 9. ff ad l Cornel. de sicar. & in d. l. ut vim 3. n. 9. Jas. n. 2. Dec. n. 12. ff. de just. & jure. Abb. in cap. significasti n. 5. de homicid. Bolog. consil. 37. n. 1. Guid. sing 304.* Quo loco notandum venit moderamen † inculpatæ tutelæ in tribus consistere, *secundum gloss. in d. l. 1. verb. moderatione C. unde vi*, scilicet, in *Modo. Tempore, & Causa.* Modus est, ut defensio ad offensionem sit proportionata, puta ut eo modo vis repellatur, quo inferatur, & si armis inferatur, armis repellatur, sin vero sine armis, sine armis tetundatur: sin pugnis inferatur, pugnis repellatur, *ita gl. in d. l. ut vim ubi Marius n. 6. Claud. n. 110. & 12. ff. de just & jure Ioann. de Amic. cons. 77. n. 14. late Mascard. de prob. vol. 3. concl. 1126. n. 31. & seqq.* Quo tamen non semper obtinet: fallit enim notabiliter, si invadens quem pugnis sit multo fortior invaso, hoc enim casu invasorem ejusmodi non tantum pugnis, sed etiam armis repellere licet, *ita gloss. & Bart. in d. l. 1. C. unde vi Wesenb. cons. 19. n. 57. Ang. in tract. malefic. verb. & dictus Titius defendendo se, vers. dixi quos & vers. ex his*

Ratio hujus est, quia sive pugnis, sive armis, sive baculo inferatur periculum mortis, semper libere quomodocunque se defendere potest,

We-

Wesenbec relat loc. non enim arma necessario æqualia esse debent in specie, modo æqualia sint in genere, *Gom Tom.3. c. 2. n. 22. ita erudite Mascard de prob. vol.3.concl.1126. n.35. Bal. in l.1. n.4. C unde vi.*

Deinde moderamen inculpatæ tutelæ consistit in tempore, id est, ad hoc ut defensio licita sit, requiritur, quod fiat illico & in continenti, hoc est eo tempore, quo periculum est, *Wesenbec. d. cons. 19. num. 57. late Mascard. de prob. volum. 5 d. concluſ. 1126. num. 42.* Defensio autem personæ in continenti facta dicitur, si non deveniatur ad actus extraneos, sed in aggressu ipso, & durante rixa, adeoque in pugnæ continuatione cædes committatur, *l. si ex plagis §. tabernarius ff. ad leg Aquil. Bart. in d l. 1. C. unde vi. Pan. in c. olim num. 10. de restit. spol. Wesenbec. cons. 19 num 49. Mascard. de prob. volum. 3. d. concluſ. 1126 num. 43.* At ubi de rerum defensione tractatur, tunc defensio in continenti fieri dicitur, si eo tempore resistat, quo notitiam violenter occupatæ possessionis habere cœpit, *d. c olim. de restit spoliat. c. significasti. 2. de homicid. l. quod meo. §. fin D. acquir. poss.* Quantum autem tempus esse debeat, id propter factorum diversitatem certa regula comprehendi aut definiri nequit: quippe cum una vis facilius, alia difficilius repellitur, alia statim, alia non nisi in auxilium convocatis amicis. Igitur hic arbitrio judicis relinquendum censuit *Bar. in leg. 3. §. cum igitur ff. de vi & vi arm gloss. in d. c. olim. verb. passim. de rest. spol.* Facit ad hoc Ord. *Cameral. Imp. part. 2. tit. 9. §.* **So jemand** / &c. *ubi habetur,* **Dem Beschädigten sampt seinen Verwandten und Helffern / soll mittlerzeit / auch vor und ehe die** Declaration **folgt / gegen denselbigen Thätern und Friedbrechern / auch den ibrigen / und deren Mithelffern und Enthaltern / sein Gegenwehr und Verfolgung zu thun / zu frischer That / oder wann er seine Freund und Helffer haben mag /** &c. *Gail. lib. 1. de pace publ. c. 16. n. 14.*

Denique consistit moderamen in causa, id est, ut defensionis, non vindictæ causa fiat, *gl. & Bart. in d l 1. C. unde vi per d. l. scientiam, §. qui cum aliter ff. ad l. Aquil. Wesenbec. d. cons. 19. num 57. Mascard d. concluſ. 1126. n.* 56 *Gail. d cap. 16. num. 17 prope fin.* Unde si quis moderamen excesserit, punitur tantum de excessu, *Dd. in d. l. ut vim. ibi Jas n. 11. Claud. n.* 101 *ff. de just. & jure.*

Quinto fallit principalis conclusio, ut non procedat, si vis † licita sit (*vid Struv. Tr de vindic privat.*) & aggressio permissa: tunc enim vim vi repellere non licet. Ratio est, quia ubi offensio † est permissa, defensio est prohibita, & econtra *ita gl. & Dd. in d. l. ut vim. 3. in pr. ff de just. & jur. ubi Dec. num. 1 & 23. Cast. in l. 1. §. jus gentium num. 5 ff. eod. & in l. 1. num. 6. C. quando liceat unicuique &c. & in l. si servus 4. num. 1. C. de his qui ad Eccl. confug. Sebast. Med. in tract. de fort. casibus part. 1 q 8. num. 53. in fin.* Cujus rei exempla sunt de his, qui potestatem vel jus aliquod in nos habent, ut sunt parentes, quibus † potestas castigandi & corrigendi filium jure data est, *cap. 1 in fin. 23. quæst. 5. l 3. C. de patria potest l. 1. cum seq. C. de emend. proping. Bart. in d. l. ut vim. ff. de just. & jur Hip. de Marsil. in pract. crim aggredior. nu. 78. & seq.*

Similiter & præceptoribus † levis permissa est castigatio, *l. sed & si §. fin. cum l seq. ff. ad l. Aquil. l. aut facta 16. §. 2. ff. de pœn. l. 1. C. de emend servor. l item quæritur 13. §. item Iulianus ff. tot. cond. nullus. 17. quæst. 4 c. 1. in fin. q. 5. Hip. de Marsil. in pract. crim. §. aggredior. n. 80*

Quod idem de marito † quoad uxorem dicendum censeo. Nam cum uxor sub viri potestate sit, uti multis sacrarum literarum locis proditum extat, *Genes. 3. vers. 16.* Ubi dixit Deus Opt. Max. ad Evam: *Sub viri potestate eris, & ipse dominabitur tibi.* Quod non Evæ tantum, sed omnibus † mulieribus dictum est, *per tex. in c prædicator. ubi glo. verb. multitudini 16. quæst. 1. tex. in c. quicunque 24. q 1. miramur. §. quod si dist. 16. gl. in c. ignorantia dist. 38. Jas. in l. ex facto 43. in pr. num. 14. ff de vulg. & pupil. substit.* Hinc clarius Paul. *ad Ephes. 5.* inquit: mulieres † viris suis sint subditæ, sicut Domino. *Et ad Coloss. 3.* Mulieres estote subditæ viris, sicut oportet in Domino. Concord. *tex. in c. hæc imago. §. satis & in c. mulierem ibi, subjectam domini viri esse 33. quæst. 5.* Ideoque marito ex causa potestatem † castigandi mulierem jura concessere, *tex. est in c.*

21 22 23 24 25 26 27 8

ſicut alterius 7. quæſt. 1. & in c. duo iſta 23. quæſt. 4. tex. in l. conſenſu 9. & auth ibi poſita. Cod. de repud. §. ſi quis autem, auth ut liceat matri & aviæ gl. in cap. quemadmodum 13. in fin. ext. de jurejur. Bald. in l. ſi filius 3. num. 2. C. de patria poteſt. ita Hip. de Marſ. in practica crim.
29 *§. aggreditur. num. 8 1.* Quod adeo verum eſt, † ut ne actione injuriarum uxor adverſus maritum agere poſſit. Ratio: quia actio injuriarum infamat, *l. 1. §. qui furti ff. de his qui not. infa.* Sed actio quæ infamat, non datur inter conjuges *l. 2. Cod. rerum amot.* Actio igitur injuriarum non competit adverſus maritum, *ita Rom. in l. divort. §. ſi vir ibid. Alex. num. 3. ff. ſol. matr.* Quia enim jure ſuo utitur non dicitur injuriam facere, *l. nullus videtur ff. de reg. jur.*
30 ſic Dominus † caſtigandi poteſtatem in ſervum habet, *§. fin. inſtit. de his qui ſunt ſui vel alieni juris, &c. gloſſ. in c. alterius 7. quaſt. 1.*
31 Sic † prælatus in ſubditum, *c forte 23. quæſt. 4.* quibus caſibus defenſio prohibita eſt. Ratio omnium eſt, nemini enim injuriam vel vim facere dicitur, qui jure ſuo utitur, *l. factum 197. §. non videtur ff. de reg. jur. facit tex. in l. 3. §. is tamen ff. de lib. hom. exh. & in l. injuriarum 13. §. 1. ff. d. injur.* Alias complures fallentias videre licet apud *Sebaſtianum* Med *in detract. de fort. caſibus part. 1. q. 8. &* Socin. *reg. 539. in novis.*

OBSERVATIO V.

In propria cauſa nemo judex eſt idoneus.

1 *Nemo ſibi jus dicere debet.*
2 *De ſua re nemo arbitrium recipere debet.*

1 NEmo regulariter in ſua † cauſa Judex eſſe, vel jus ſibi dicere poteſt. *l. qui juris dict. 10. ubi Caſt. num 1. Alex. n. 1 Dec. n. Socin. n. 1 & 4. Jaſon. n. 1 ff d. juris dict. om. jud. l. unica Cod. ne quis in ſua cauſa jud. l. ſi quis in tantum 8. Cod. unde vil. nullus 14. C. de Judeis c. 1. ſi quis vero de pact. juram firm. Zoan. in l. ut vim 3. p 3. n. 105. ff. de juſt. & jur. Mant. in l. fin. n. 130. C. de jur. delib. Bart. n. l. proxime ff. de his quæ in teſtam. del. Felin. in c. cum veniſſent in fin. ext. de jud.*

Ratio hujus eſt, quia ſingulis concedendum non eſt per magiſtratum publice fieri debet, *l. non eſt ſingulis 176. D. de Reg. juris.* quod procedit, ut nequis † de ſua re arbitrium recipere 2
poſſit, *tex. & Dd. in l. pen. D. de recept. arbit. Jaſ. in d l qui jurisdictioni 10. n. 2. Dec. n. 7. D. de jurisdict. omn jud. Guil. de Tul. in i. ſi ſocietatem §. arbitrorum, n. 43. D. pro ſocio. Ang. in §. pen. inſtit. de except n. 17. Specul. Tit. de arbit. §. 2. num. 7. Abb. conſ. 185. num. 3. vol. 2. Oldrad. conſ. 156. n. 1.* Fallentias ad Regulam hanc videre licet apud *Socin. reg. 243. in novis.*

OBSERVATIO VI.

Actor an & quando forum rei ſequi teneatur?

1 *Actor regulariter forum rei ſequitur. Fallit. n. 2. 3. 4.*
5 *Intentans remedium l. diffamari, an actoris officio fungatur. Affirmativa n. 6. & 11. Negativa n. 12. & 16.*
7 *Actor dicitur, qui primo in judicium provocavit. Etiamſi quis petat, quod Adverſario ſuo ſilentium imponatur.*
8 *Remedium l. diffamari non competit excommunicatis, & quare, n. 18. Neque bannitis n. 10. & quare n. 18.*
9 *Excommunicati & banniti non habent legitimam ſtandi perſonam in judicio ad agendum, ſed bene ad defendendum.*
10 *Banniti æquiparantur excommunicatis.*
11 *Diffamatus loco actoris eſt.*
12 *Diffamatus loco rei eſt 12. & ſeq.*
13 *Origo naturalis cauſæ petius attendenda, quam accidentalis. Actor vel reus quomodo cognoſcendus ſit.*
14 *Diffamare & ad judicium provocare.*
15 *Remedium l. diffamari, non eſt actio, ſed judicis imploratio.*
16 *Diffamatus in practica l. diffamari reus eſt.*
17 *Excipiens quomodo dicatur actor.*
18 *Remedium l. diffamari quare excommunicatis & bannitis non competat.*

19. Com-

19 *Communis opinio legi æquiparanda.*
20 *A communi opinioni non recedendum.*

1 COnstat regulariter, quod actor † forum rei sequi teneatur, *per express. tex. in c. experientia* 11. *q.* 1. *&c. sane* 3. *c. si cleric.* 5. *& c. cum sit* 8. *de foro compet. tex. in l.* 2. *C. de jurisdict. omn. jud & l. fin. C. ubi in rem actio &c. l. quia etiam* 3. *in prin.* D. *de alienat. judicii mut. causa facta alle esenb. cons.* 30. *n.* 6. *lib.* 1. *& cons* 96. *n.* 2. *lib.* 2. *Socin. reg.* 15. *Matth de Afflictis decis.* 268. *n.* 1. *Cacheran. decis.* 151. *n.* 2.

2 Fallit hæc regula primo † in judicio voluntario, id est, in actibus extrajudicialib. *Ita Dom. de S. Geminiano in c. si annum § si vero col.* 1. *&* 2. Ubi rem exemplis declarat, *de judic. in* 6. *refert & sequitur Socin d. reg.* 15. *fall.* 4.

3 Secundo fallit in † fisco, quo casu reus forum fisci sicuti actoris sequitur, *l.* 1 *C. de repud. hered. Socin. de reg.* 15 *fall.* 3.

4 Tertio fallit in † petenda restitutione à Clerico vel Ecclesia. Nam licet alias petens restitutionem judicem rei adire debeat, non judicem proprium, *l.* 2. *C. ubi & apud quem, &c.* Hoc tamen non procedit in Clerico vel Ecclesia, quia Ecclesia habet hoc privilegium, ut quando petit restitutionem possit adire judicem Ecclesiasticum, id est, proprium, quod idem in Clerico est, *per text in c. constitutus* 8. *ubi Pan de in integ. restit. Marant. p.* 6. *act.* 2. *n.* 101. Alias plures fallentias videre licet apud *Socin. d. reg.* 15.

5 Occasione hujus non inconvenienter quæritur: Num intentans † remedium *l. diffamari.* dicatur actor vel reus, & quis judex adeundus sit, si hoc agatur remedio: Quia in re Doctores non conveniunt; Aliquibus enim visum
6 fuit, proponentem remedium *l. diffamari*, id est, diffamatum, fungi † partibus actoris ejusque
7 loco esse, daß der Diffamat Kläger sey. Idque ideo, quod ille, qui primo ad judicium provocavit vel litem movit, actor sit atque dicatur, *per express. tex. in c forus* 10. *§ accusator ext. de verb. sig tex in l. in tribus* 33. *ff. de jud. Bart. in l. libertus* 14. *ff. de jus vocand.* etiamsi quis adversario silentium saltem imponi petat. *Dec. cons.* 487. *num.* 10. *& cons.* 689. *num.* 23. Sed actorem oportet forum Rei sequi, *per vulg.* Ergo, &c.

Deinde quia excommunicatis † non com- 8
petit remedium *l. diffamari, ita Cast. in d. l. libertus* 4. *num* 2. *Alexand. de Imol. n.* 5 *ff. de in jus vocand. Innoc in c cum inter* 5. *ibi Panor. col. fin. Fel. col.* 6. *Dec col. fin. ext de exc. Ant. de But. in c. intelleximus* 7. *col. fin. Aret. col.* 2. *Felin. col.* 5. *ubi communem dicit ext. de jud. Ias. in l. de pupillo* 5 *§. si Procurator n.* 4. *ff. de nov. op. nunc. Ant. Gab. Rom. l.* 2. *com. conclus. rubr. de actionibus num.* 25. Idque propterea, 9
quod non habeant † legitimam personam standi in judicio ad agendum, sed bene ad defendendum, *c. dilecti* 8. *c. dilect.* 10 *ext. de except. d. c. intelleximus* 6. *ex de jud. c pia* 1. *de excep. in* 6. *late Gail. lib.* 2. *de pace publ. cap.* 22. *per tot.* Quod idem de bannitis dicendum, *Cast. & Alexand. rel. loc. Ias. d. §. si procurator num.* 3. quia
banniti † excommunicatis comparantur, *Pan in* 10
c. 2. *num.* 3. *de purg. Canon. Gail. lib.* 2. *de pace publ. c.* 1. *n.* 26.

Ergo oportet, quod excommunicatus vel diffamatus, si hoc casu cupiam terminum ad agendum statui, & si non agat, silentium imponi petat, vigore *l. diffamari* sit † loco actoris. Quam 11
opinionem tenent. *Cast. in l. in criminali.* 5. *num.* 7. *circa med C. de jurisd. om. jud.* Dec *in d. c. cum inter num.* 14. *ext. de except. Paris. in c.* 1. *in præsentia n.* 19. *ext. de prob. Dec. d. cons.* 487. *num.* 19. *& de cons.* 686. *n* 23. & ita decisum fuisse refert *Matth. de Afflict. d. decis.* 268. *n.* 3. *& 4.*

Verum contraria sententia verior est, quod, 12
scilicet, agens remedio *l. diffamari*, vere ac na- 13
turaliter sit atque dicatur reus, & † quod diffamat actor sit, & hoc pacto ad judicem diffamati trahatur. (In judicio diffamatorio actor est reus in causa principali. *Carpzov. de proces. Saxon. tit.* 20. *art.* 2. *n.* 4. *ubi plura de remedio l. diffamari habentur.*) Tum, quod potius † attendenda sit origo naturalis causæ quam accidentalis, *l. qui habet* 3. *in prin. ff. de tutel.* Sed origo naturalis indicat istam causam coram judice diffamati principaliter agendam. Ergo, &c. Ita *Alexand. in d. cons.* 103. *vol.* 5. quem refert, & sequitur *Cravet. cons.* 182. *num.* 2. ubi

inquit : ad cognoscendum quis actor sit vel reus non considerandum esse, qui in judicium vocatus fuerit, sed respiciendam petitionem & causam originariam. *Idem tradit Bart in l. si societatem arbitrorum num. 19. vers. unum tamen puto ff pro socio Cacheran. decis. 151 n. 5. Mynsc. cent. 6. obs. 90. n. 4. & 5. Blarer. ad l. diffamari c. 4. n. 5. C de ingen. manumiss.*

14 Tum, quod diffamare † sit ad judicium provocare, & diffamans eo ipso, quod diffamat, ad judicem diffamati provocare, adeoque agere velle intelligitur, *d. l. diffamari ubi Bal. n. 16 & 17. prope fin. & Blarer. c. 4. num. 7. C. de ingen. man. Cachern. decis. 151. n. 6. Scburf. cons. 15. n. 19. & 20. cent. 3. Cravet. cons. 182. n. 2. Alex. cons. 52. n. 4. vol. 2. Wes. cons. 96. n. 4. lib. 2. Gail. lib. 1. obs. 9. n. 5. Mynsc. cent. 6. obs. 90. n. 7.*

15 Tum, quod remedium † *ad l. diffamari*, non sit actio sed imploratio judicis, *Ang. ad rub. Inst. de act. num. 4. & 5. Scburf. d. cons. 5. num. 19. cent. 3.* Hinc consequens est, quod diffamatus non actor, sed vere & naturaliter † reus, &

16 ad causam provocatus sit. Et hanc opinionem tenuerunt Doctores communiter, *Bald. in d. l. diffamari, num. 17. prope fin. ibi Cagnol. n. 9. & Blarer. d. c. 4. num. 3. C. de ingen. man. Bal. in l. unica num. 1. C ut nemo invit. Can. in c. si quis contra clericum num. 2. vers. & hoc puto procedere ibid. Barbat. num. 6. d. foro compet. Ant. de But. in c. Quintavallis 23. num. 40. & seq. ext de jurejur. & in d. c. cum inter num. 10. ext de exc. Alexand. in d. cons. 52. incip. viso themate num. 4. vol. 2. & late cons. 103. incip. consideratis iis per tot. vol. 5. Scharpf. d. consil. 15. num. 19. cent. 3. Socin. cons. 94. num. 1. & 6. vol. 3. Wesenb. cons. 9. num. 4. l. 2. Cacher. decis. 151. num. 5. & 6. Capicius decis. 18. n. 7. Covar. lib. 1. var. resol. cap. 8. num. 3.* Communem & in Camera Imperiali receptam dicunt *Blarer. in d. l. diffamari c. 4. num. 3. Gail. d. lib. 1. obs. 9. Mynsc. cent. 6. obs. 90. n. 8.*

Neque obstat, quod primo loco dicitur, cum actoris loco haberi, qui primo in judicium provocavit: quia respondetur, regulam hanc non procedere in causa, *l. diffamari ita gl. in d. l. unica C. ut nemo invitus ag. vel accus. cog.*

Deinde responderi potest, quod quemadmo-

17 dum ille, qui † excipit agere dicatur, large tamen & improprie *l. 1. ff. de except. Bart. in l. 1. in pr. Cod. de jur. & facti ignor. Dec. in l. age 3. n. 1. C de transs.* nec tamen actor est *secundum gl. in d. l. 1. ff. de except. Alb. de Rosat. in l. amplius non peti. 15. n. 5. ff. rem ratam hab.* Ita & in casu *l. diffamari*, dicitur diffamatus actoris partibus fungi, sed large & improprie, nec tamen proprie actor est; *ita Cacher. d. decis. 151. n. 9.*

Deinde non obstat, quod excommunicato & bannito non competat remedium *l. diffamari*, quia † provocando dicuntur rei voluntarii unde illis remedium *d. l. diffamari*, non datur *c. intelleximus 7. de jud. ita Cacheran. d. decis. 151. n. 7.* 18

Multo minus obstat decisio Concilii Neapolitani, quam refert *Matth. de Afflict. in d. decis. 268.* Tum quod legibus, non exemplis etiam eminentissimorum præfectorum prætorio judicandum sit, *per l. nemo 13. C de sent. & interlocut. om. jud. Pan. in c. si quando 5. ext de rescr. Ang. Aret. in l. si expressim 19. ff. d. appel. Aldobr. in 9. ex non scripto num 23. Instit. de jure naturali gent. & civili Dec. cons. 420. num. 9. Tiberius Decianus cons. 100. num. 36. vol. 3. Frid. Brukman. in tract. de regalib. memb. 2. cap. 5. num. 30.* erudite & late *Joan. Neviz. in syl. nupt. lib. 5. n. 62.* ubi hoc expresse contra decisiones Neapolitanas posuit. Tum quod postmodum etiam regium concilium Neapolitanum contrarium est amplexum, *ut refert Capic decis. 18. Blarer. d. c. num. 17.* Quæ sententia, cum communis sit & in Camera Imperiali recepta, uti supra *ex Blarer. Gail. & Mynsc.* diximus, vim legis & virtutem sortitur, adeoque † legi ipsi æquiparanda est, *Lancelot. Galiaul. in repetit. l. Centurio num. 291. ff. de vulg. & pupil. substit. Bero cons. 91. incip. Viso diligenter que considerato negotio num. 17. vol. 2.* nec ab ea recedere † judici licet (Immo ob rationes firmiores ac meliores à communi opinione recedendum, *Struv. Syntagm. jur. Civil. ad Tit. de constitut. Principal. §. 51. confer. Ziegler, Dicastic.*) *per tex. in c. in canonicis dist. 19. c. de quib. dist 20. & in c. de judiciis 3. q. 3. Pan. in c. Prudentiam n. 4. de offic. de leg. & in c. 1. n. 15. de constit. Rom. cons. 61. n. 2. fuse Mascard. de prob. vol. 3. concl. 1138. n. 1.* 19 20

OBSERVATIO VII.

De neceſſariis ſumptibus & litis expenſis in juſtificandis negotiis

1 *Pecunia pro viatico eroganda.*
2 *In expenſarum taxatione tantum judicialium ratio habetur.*
3 *Expenſæ judiciales quadrupliciter neceſſariæ dicuntur.*
4 *Profeſſio Philoſophiæ civilis pecuniam ſpernit*
5 *Advocatus pro opera advocationis & patrocinio præſtito ſalarium recipere poteſt.*
6 *Advocationis officium laudabile & humanæ vitæ neceſſarium.*
7 *Advocatis quod debetur, quale mercatur nomen?*
8 *Salarium debetur etiam Notariis & ſcribis pro conficiendis inſtrumentis.*
9 *Viatoribus & nunciis ſalarium debetur.*
10 *Productio teſtium ſumptibus producentis facienda.*
11 *Expenſæ voluntariæ & delicatæ non veniunt in conſiderationem.*
12 *Expenſis & ſumptibus litis multi ad ſummam paupertatem deducti ſunt.*
13 *Expenſæ litis quomodo probentur.*
14 *Expenſæ litis qua via petantur.*

1 QUamvis in juſtificandis negotiis non minus quam in gerendis bellis nulla pecunia
2 ſufficiat, quippe quæ pro † viatico eroganda eſt, *l. eum quem 79. ff. de jud.* Veruntamen ſciendum, quod in æſtimatione expenſarum ratio tantum judicialium * & neceſſariarum habeatur, quæ ſcilicet propter ipſam cauſam circa litis inſtructionem & perſecutionem factæ ſunt, *text. eſt in c finem lit ib. 5. ibi*, ad ſolvendas alteri parti moderatas expenſas ex tunc in judicio faciendas, *gl. ibid. verb. expenſ de dolo & contum. & eum dilecti 6 ibi ad legitimas & moderatas eod. tex. in c. in fi de eo qui mit in poſſ. cauſ. gloſ in c. in noſtra 8 verb damnorum ext. de injur. & damno dat. tex. in l. properandum 13. & ſi quidem verſ. ſin autem ex geſtis. C. de jud ibi* expenſis tantummodo litis, quas reus legitime ſe expendiſſe juraverit, *late Gail lib. 1 obſ. 151. n. 1.*

Expenſæ autem judiciales quadrupliciter ne-
3 neſſariæ † dicuntur. Primo, quæ debentur Advocatis pro opera Advocationis in concipiendo libello, aliisque productis ad cauſam pertinentibus conficiendis. Etſi licet alias profeſſio Philoſophiæ civilis † pecuniam ſpernere vi- 4
deatur, *c. gloria Epiſc. 69. 2. quæſt. 2. quia nonnullis 4. de Magiſt* & ne aliquid exigatur *l. 1. §. proinde ff de variis & extraord. cog l. profeſſio 6. C de mun patrim. lib. 10. l. in honor. 8. ff. de vacat. & excuſ. munerum.* Attamen verius eſt, licitum atque permiſſum eſſe Advocatis, pro opera † Advocationis & patrocinio ſalarium exigere atque recipere, *l. unica. C. de ſuffrag. l. 1. in honorariis 10. & l. divus, 4 ff de variis & extraord cogn. cap. 1. de offic. jud. c. fin de poſtul. l. quisquis 7. §. nemo; C. de poſtul.* Nam cum ad-
vocationis † officium laudabile, adeoque vitæ 5
hum. anæ maxime neceſſarium ſit, *l. laudabile 4. C. de Advoc. diverſ. jud.* ideoque nulla juſtior acquirendi ratio eſt, quam ex labore honeſtiſſimo & ab iis, de quibus optime meremur, acceptum honorarium, *c. non licet 11. quæſtio 3. cap. non ſane 14. q. 5.*

Unde id † quod Advocatis debetur, neque 6
merces neque ſalarium, ſed honeſtiſſimo vocabulo, modo honorarium (in Berybrnaa) appellatur, modo palmarium (*vid. pecul diſſertatio Lauterbachii de palmario Advocatorum.*) *Ulpian in d. l. 1. §. in honorariis 10. & ſicuti 12 ff de variis & extraordinar. cognit.* modo ſolarium (in [illegible]) *per l poſt duos 15. C. de Advoc. diverſ. jud. d l. laudabile 4. § 1. C de Advoc. diverſ. judicum l. 2. C de præd. decur. lib. 10. l. C. de agentib. in rebus &c. lib. 10.*

Secundo notariis † & ſcribis pro conficiendis 8
inſtrumentis, *l. 1. §. ſportulas 6. ff. de offic. præſ pr. Afric.* Item nunciis † & viatoribus aliquid ex- 9
pendendum eſt, pro faciendis proceſſuum executionibus, *l. ſancimus 15. C. de jud. laſ. in l properandum 1. . . ſin autem alterutra n. 12. 13 & ſeq. C. de tit. jud. de Spec. tit. de expenſis, poſtremo dicendum n. 21 Gai. lib. 1. obſerv. 151. n. 4.*

Tertio, idem de teſtibus dicendum: nam teſtium productio † ſumptibus producentis fieri 10
debet, *per text. in l quoniam liberi 11 ubi Bald. num 5. C. de teſtib. l. coſ. 6. §. ſi quis autem c. ſtatutum §. inſuper. junctâ gl. ibid. verb. expenſas, Anch. num. 3. de reſcript. in 6. Ant. de But. in c. ab omni num. 21. de vitâ & honeſt. Cleric. Anch.*

in cap 1.n.1.ext.de testib Alex. in l recusare 6.§.si quis alio n.2.ff ad SC Trebell.Jacob.Butr. in tract.de test. Rubrica Quædam form. circa testes, &c.n.2. Nellus à S. Gem in simili tract. de testib.n. 37.Alb.de Mallet in tract.de testib. n.52.Gail.de observ.151.n.5.l.1.

11 Quarto sunt sportulæ (Ehr oder Gerichts-Geld) quæ expenduntur judici *col.6.tit 11.Novell 82. c.9.* Quarum expensarum meminit etiam fuse die Stättin- und Wolgästisch Hoffgerichts-Ordn. *mihi pag.152. Rubr.* von Tax und Moderation der Gerichtskosten. Et omnes ejusmodi sumptus & expensas victus victori casu succumbentiæ refarcire debet : ad non necessarias nemo tenetur, quia delicatarum & voluntariarum rationem in taxatione non habet judex, *per expres.tex.in l.inter quos 39.§. fin.ff. de dam. inf.* Ubi dicitur: in æstimando novo pariete ratio haberi debet ejus impensæ, quæ modum probabilem non excedit in vetere ejus cultu, *text.in l. ex damni 40.in pr.eod.tit.ibi.* non oportet infinitam vel immoderatam æstimationem fieri, *Concordat tex.in d.l.properandum 13.§. siquidem vers sin autem ex gestis.C.de jud.* Gail. *de l 1.obs.151.n.1.* Porro multi sumptibus ejusmodi
12 † ad summam paupertatem deducti patriam deserere coacti sunt, *l.ne in arbitris 4.§.sin autem, C d.l.properandum 13.in princ.C.de jud. Jas. in*
13 *quidam 21. n.3 ff.si cert.petat.*

Probantur autem expensæ litis † (Expensæ nunquam sunt præstandæ absque prævia judicis moderatione, quæ fieri nequit, nisi præcesserit liquidatio & probatio, sufficit tamen qualis probatio, etiam victoris juramento, si tamen is jurare nolit absque juramento probari possunt. Quin & in dubio sine juramento taxari debent, etsi modicæ fuerint. Taxationem autem judicis præcedere debet responsio victi ad liquidationem expensarum. *Carpz. de processu Saxonico tit.24.art.3.*) per juramentum ejus, qui eas fecit, *text.est in d.l properandum 13 §. autem alterutra & in d.l Jancimus 15.C.de jud. Hip.de Mars.ad rub.C de prob.n.141. Matth.de Affl. decis.70.n.2.* præcedente tamen taxatione judicis, *Mar.p.6.de juram. n.22. late Mascard. de prob.vol.2. concl.717.n.1. & 4.*

14 Denique qua via petantur expensæ † distinguendum est inter expensas, quæ debentur ratione contumaciæ, & quæ veniunt ratione victoriæ. Hæ petuntur officio judicis, *per l. terminato 3.C.de fructib. & lit.expens.* Illæ vero debētur actione in factum, *tex.in l.un.§.fi ff si quis jus.dic.non obtem.ubi gl. & Dl.Cast.n.5. & 6.*

OBSERVATIO VIII.

De salario Advocatorum & Procuratorum.

1 Labor sine mercede esse non debet.
2 Effectus non semper sequitur laborem.
3 Vitium sæpe materiæ, non artificis est.
4 Pactum de quota litis non valet.
Ampliatur n.5.6.7.
Limitatur n.8. 10. 11.
9 Advocatus non potest ultra 100. aureos de salario pacisci.
12 De quota litis quando pactum dicatur. & n. 13. 14.
15 Medicus non tenetur gratis curare.
16 Medicus salarium suum petit officio judicis, si non convenerit de salario.
17 Si conventum sit de salario, competit actio in factum.
18 Pactum inter medicum & ægrotum non tenet. Ratio ibid.
19 Actio quod metus causa, ad hoc ut competat requirit metus mortis vel cruciatus corporis
20 Metus mortis justissimus.

SIcuti Advocato salarium debetur, per ea quæ præcedenti observatione *num.5.* posuimus, ita † & Procuratori, *gloss.in c cum ab omni verb. gratis de vita & honestate Cleric.* Labor enim sine mercede esse non debet, *Tob.4. vers 15. Deut.24.v.4. Lev.19.v.13.c. Charitatem 17. q.2. Novel 82.tit.11.col.6 c.9.in prin.* Et si labor in damno est, crescit mortalis egestas. Unde nemo de suo beneficium facere cogitur. *c.precariæ 20.q.2.* neque suis militare sumptib. *c.cum sit Romana de sim. &c.cum ex officii 16.de præscr. glo in d.c.cum ab omni verb. gratis de vita & honestate Clericor.* 1

Quod verum est, etiamsi Procurator succumbat in causa: quia laborem non † semper sequitur effectus, *c.nisi cum pridem 10.§ quippe renunciat.* Sæpe enim vitium † materiæ, non artificis est, *c. propter de locat. c. Ephesiis dist. 43.tex.est in l.si servus 27 §.si calicem 29.ff.ad l.Aquil.* Non igitur Advocato vel Procuratori imputandum est, si per eos non steterit, quo minus victoria obtineri potuit, *d.c.Ephesiis dist.43.* 2 3

ubi

ubi gl. verb. annunciare quæ allegat. c. fin dist. 47. c. admonere 33. q. 2. l. 1. C. de instit & substit.

Fallit in causis miserabilium personarum, quarum cum exiguæ sunt facultates, ita ut vix alimentis sufficiant, illis nihil extorquendum, sed gratis patrocinandum est, (graviter peccat Advocatus, qui pauperi patrocinium suum denegat. *vid. Tractat. noster de peccatis Advoc. & Procur.*) *Prov. 14.* Qui miseretur pauperi beatus erit. *Eccl. 6.* Pauperi porrige manum tuam, ut perficiatur benedictio tua, *gloss. in c. statutum 11. § provisurus verb. pauperes de rescript. in 6.* Imo si Advocatus vel Procurator pauperibus patrocinium denegarit, officio suo privari potest, *facit ad hoc bonus text. in l. providendum. 7. §. si quis vero C. de postuland.* Ubi dicitur: Si quis verò monitus à judice, ea excusatione, quæ nequeat comprobari, cuicunque parti patrocinium denegaverit, careat foro: sciat etiam nunquam sibi ad agendum copiam posse restitui, concordat *Ord Cam. Imp. par. 1. tit. 19. §.* auff daß auch. Ubi hæc habentur verba. Auff daß auch niemand Armuth halben Rechtloß gelassen werde / so soll der Cammer-Richter / so zu Zeiten seyn wird die Sachen der Armen / die ihrer Armut Urkund und Anzeig bringen / und den Eyd der Armut / in massen wie unden gesetzt / erstatten / den Advocaten und Procuratorn, ihnen zu rathen / und zum besten im Rechten fürzubringen / befehlen / und welchem Advocaten oder Procuratori also solche Sachen befohlen werden / der soll schuldig und pflichtig seyn / bey der Pön Entsetzung seines Ampts / die ohne Widerred anzunemmen / &c. Idem servatur, im Stättinischen und Wolgästischen Hoffgericht / als in dero publicirten Ordnung zu sehen / *mihi pag. 58. Rub.* Von der Advocaten und Procuratorn Besoldung / §. auff daß auch Arme &c. *faciunt not per Host. in cap. 1. de offic. jud. Joan. Bap. Caccial. in tract. de offic. Advoc. quæst 3. num. 5. & per tot. Lancel. Polit. in simili tract. de off. Advoc. cap. 3. num. 11.* Sed conscientia cujusque mediocritatem & mortem servare quenquam erudiet. De *hac rel. te Tiraq. de Nobilit. c. 29. n. 28. & seq. Gail. lib. 1. obs. 43. n. 11. Mynsing. cent. 4. obs. 32.*

Sed quæritur hic; Num Advocatus vel Procurator de quota litis (videatur Lauterbachius de Palmario Advocatorum. Magori de recta patrocinat. *Tract. noster de peccatis Advocatorum.*) pacisci possit. Et constat regulariter, quod Advocatus & Procurator non possit de quota litis cum clientulis pacisci. *Ita ex text. in l quisquis 6. §. præterea nullum.* Ubi dicitur: Præterea nullum cum litigatore contractum, quem in propriam receperit fidem, ineat Advocatus, nullam conferat pactionem, *& in l. si qui ibid. Rom. cod. de postul.* Ubi habetur: Si qui Advocatorum æstimationi suæ immensa atque illicita compendia prætulisse sub nomine honoratiorum ex ipsis negociis, quæ tuenda susceperint, emolumenta sibi certæ partis cum gravi damno litigatores, & de prædatione poscentes fuerint inventi; placuit ut omnes, qui in hujusmodi sævitate permanserint, ab hac Professione penitus arceantur. *concord. tex. in l. si contra 20. cod. mandati & in l. sumptus 53 ubi gl. Bart. Ang. Fulg. Alb. de Rosat. Cast. n. 2. Jas. & Dd. communiter. ff de pact. tex in l. nec quicquam 9 § circa Advocat. ff de off. pro cons. & in l. litem 15 ibi Salic. Alex. n. 1. Jas. n. 1. Cod. de Procur. l. si remunerandi 6. §. fin. cum l. seq. ubi Ful. Salic. & Dd. ff. mand.* Facit ad hoc Ord. *Cam. p. 1. tit. 62. & eadem parte tit. 63 ibi.* Auch mit den Partheyen keinerley Vorgeding oder Vorwort machen / einen Theil von der Sachen / deren sie Rechten Redner seynd / zu haben oder zu gewarten: Item deß Ertz-Stiffts Maynz Untergerichts-Ordn. An. 1516. publicirt, und durch Kayser Carol. V. An. 1521. confirmirt. Item, deß Ertz-Stiffts Cölln A. 1538. publicirte Gerichts Ordnung. Item die Churfürstl. Pfaltzgräfische Hoffgerichts-Ordn. An. 1582. Die Churfürstl. Sächsische Hoffgerichts Ordn. zu Wittenberg A. 1550. Fürstl. Bambergische Hoffgerichts-Ordnung Bischoff Heinrichs A. 1500. Item Bischoffen Weiten Landgerichts Ord. A. 1594. und 1567. Wie auch die Fürstl. Hessische Hoffgerichts-Ordn. A. 1527. publicirt. In massen auch zu Nürnberg den Advocaten Jährlich in ihrer Pflicht einverleibt / auch zu Franckfurth am Mayn also versehen ist / als in dero Reformation *part. 1. tit. 5. §. 37.* zu sehen. Concordat Stättinisch und Wolgästisch Gerichts-Ordn. *Rub.* vom Gewalt und Vollmacht der Anwäld / §. wir verbieten auch / *mihi p. 56.*

Ratio hujus concluſionis eſt, quia tale pactum Advocatum & Procuratorem ad vincendum per calumniam invitat, *ita Cyn. in d. l. litem ubi Alex n. 1. Jaſ. n 1. C. de procurat.*

5 Ampliatur concluſio noſtra procedere non ſolum in pacto † de quota litis, ſed etiam de quantitate vel re: Eadem enim ratio militat *ſecundum gl in d l. ſumptus. 53 ff. de pactis Alex in d l. litem n 1.*

6 Secundo ampliatur etiamſi † ſumptus litis ab Advocato ſuppeditantur, *per d. l. ſumptus 53. ff. pact. Caſt in l. ſi contra. Cod. mand. Matth. C. uno de pact. c. 25. num. 17*

7 Tertio ampliatur, etiamſi advocatus ſit † conſtitutus in rem ſuam, & eidem actiones ceſſæ, quod ipſe certam partem retineat, & reſiduum clienti reſtituat, *Paul. de Caſt in l per diverſas num per illum text. C. mandati Plot. in tr. de in litem jur. § 16. n. 11. circa fin. Cuno rel. loc. n. 18.*

8 Declaratur concluſio procedere, ſi pactum † in caſum victoriæ fiat, ſecus eſt in pacto de certa quantitate ſalarii nomine in omnem eventum ſolvenda, id eſt, ſive Advocatus cauſam obtineat ſive in ea ſuccumbat, *ita Bart & Dd in d. l. ſumptus. 53. ff. de pact. Franciſ Aret. in d. l. ſi remunerandi §. Maurus ff. mand. Alex in d l. litem n. . & Jaſ. n. 1. Cod de proc Sal. in l ſi quis . C. de poſtulando Spec. tit. de ſalario ſeq. verſ. quid ergo.* Verum hic notandum venit, quod

9 Advocatus † non poſſit ultra 100. aureos cum clientulo de ſalario paciſci, *de leg. 1. §. in honorariis ff de var. & extraord. cog late Cuno rel loc. c 5. n. 1. . & ſeqq.*

10 Secundo fallit, quando pactum † quotæ juramento firmatum eſt. Ex tali enim pacto actionem oriri, multis comprobat rationibus *Guid Pap. q.* 190. refert *Cuno de pact. c. 25. n. 18. verſ. ſecund.*

11 Fallit tertio, ut non procedat ſupradicta regula, quando † lite finita & determinata, de quo litis pactum celebratur, tale pactum namque valet ſecundum *Bart. in l. 1. §. cui not. 3 ff. de var. & extraord. cog. Fulgoſ. in d. l. ſi quis . & ib. Rom. n. 4. C. de poſtul Fortunius Garc. in l. legitima n. 5 ff. de pactis, quos refert & ſequitur Matt. Cun. in de tr. de pact. c. 25. n. 18.*

12 De quota autem † pactum initum dicitur, quando litigator de dimidia vel alia certa parte Advocato vel Procuratori danda paciſcitur. *Ita Rebuff in l. litis nomen v. de lite pact. ff. de ver. ſig.* Quod verum eſt, etiamſi fiat † de re particulari in litem deducta, *gl. & Ang. in d. l ſumptus 53 ff. de pact. gl. & Dd in d. l litem ubi Alex. n. 1. C. de Proc. Goz. c. 3. n. 25.* Quinimo pactum † de æſtimatione rei litigioſæ, vel quæ ei cohæret aut correſpondet, pro pacto quotæ habetur, *Lud Rom. in d. l ſi quis 5. n. 6. C. de poſt Cun. rel. l. n. 16.* 13 14

Ex hiſce infertur, quod † licet medicus gratis curare non teneatur, *c. non ſane 14 q. 5. Fel. in c. tria nos de homic. Spec. tit. de ſalario §. fi. n 2.* ſed ſalarium ipſi debeatur, etiamſi de eo non convenerit, *l. 1. §. 1. de variis & extraor. cog. Bal. in l 1. cod. mandati.* Et ſi non convenerit, petere poteſt † officio judicis, *Bart in l. nec quicquam §. ubi decretum lect. 1. n. 3. ff de off procon. & eg* Sin autem convenerit de † ſalario, competit actio in factum. *Bart in l. 1. ibid add. ff de variis & extraord. cog. & in l. in prin ff. ſi menſ. falſ. mod. dixerit.* Attamen & pauperem gratis curare tenetur, *Gail. l. 1. obſ. 43. n. 13.* neque cum ægroto † paciſci poteſt, *Gl in l. ſa n. 27. ibid. Salic. Rom Alciat. Curt n. & Dd. C. de tranſact. Alb. de Roſ. in l. ſi quis 5. cod. de poſtul. Rom. in l. quisquis 6. n. 6 cod. eod. Pan. in c quia plerumq; n. 34. de immunit. Eccl. Ant Butr. in c. cum cauſa n 52. ext. de empt. & vend Arius Tinell. in rep et. l. 2. p. 2. n 33. cod. de reſcind. vend.* Ratio hujus eſt, quia ægrotus propter metum mortis, & ſanitatis cupiditatem facile medico quicquid vellet promitteret. *Ita Dd. modo relati.* Sed conſtat, pactum † vel transactionem metu exortam nullius eſſe momenti, ſed reſcindi poſſe, *tex. in l. interpoſitas ubi Bald. n 1. Caſt n. 1. Alex. n. 1 Curt n 6. Jaſ n. 1. & Dd. commun. cod de tranſact.* Ergo, &c. Ad reſcindendum autem contractum mortis † metus juſtiſſimus dicitur, & exinde competit directa actio, quod metus cauſa, *l. . ff. de met. cauſa Dd. in d. l. interpoſitas ubi Caſt n. 2. Alex n. 2. Curt. n. 14. Jaſ n. . . cod de tranſact late Mat. Cuno de p. c. 1 . . per tot.* 15 16 17 18 19 20

OBSERVATIO IX.

Officium Procuratoris an quis invitus ſuſcipere teneatur?

1 *Invitus nemo Procurator conſtituitur.*
2 *Ad contrahendū nemo invitus compelli poteſt*
3 *Invitus quis dicatur.*
4 *Procurator ſi ſemel mandatum ſuſceperit, non poteſt pœnitere.*
5 Con-

5. *Contractus initio sunt voluntatis, postmodum necesitatis.*
6. *Procurator, qui operas suas ad procuratoris exercitium locare consuevit, invitus compelli & cogi potest.*
7. *Reipubl. vel fisci favore etiam invitus ad Procurationem suscipiendam cogitur.*
8. *Advocati & Procuratores etiam inviti ad præstandum patrocinium compelluntur.*
9. *Advocatus ad patrocinandum cogitur.*
10. *Advocationis officium publicum & necessarium est.*
Est & laudabile, & honestum.
11. *Procuratoris officium vile.*
12. *Infamis potest esse Procurator, de jure Civili, secus de jure Canonico.*
13. *Procuratoris officium non infamat.*
14. *Doctor ad consulendum compelli potest.*

1 REgulare est, quod nemo † invitus procurationem suscipere cogatur, ita scriptum reliquere Impp. Diocletianus & Maximilianus, *in l. invitus 17 ubi Dd. Bart. & Bald. num. 1. Cast. num. 1 Ias. num. 2. Alex. num. 2 C de Procur. Idem Alex. in l. postulante 44. §. sed & hujusmodi num. 7. ff. ad SC. Treb. Specul. tit. de libelli concept. §. 13. vers. hoc etiam Mynsc. cent. 4. observ. 32.* Ratio: quia ad † contrahendum
2 nemo invitus compelli potest, *text. in l. in commodato. 17. §. sicut 3. ff. commod. l. nec emere 16 C. de jure delib. l. invitum 11. C. de contrah. empt. l quamvis 6. ff. de pignor act.*

Sed cum procuratore contrahitur, *Bald. in d. l. invitus 17. num. 1. Alex. num 2. C. de Procura-*
3 *tor,* Ergo, &c. Invitus autem dicitur † non tantum qui contradicit, sed etiam qui consensisse non probatur, *l. filius fam. 8 §. 1. ff. de Procurat.* Similiter & qui vetat aut prohibet, invitus dicitur: *l. si remunerandi 6. §. si passus ff. mand.*

Fallit hæc Theorica primo, si mandatum quis
4 † sponte susceperit, *d. l. filius fam. 8. §. fin. ff. de procurat.* Ratio: nam cum constituendo Procuratorem dicatur contractus mandati celebratus, per sup. d. Contractus autem † sint initio volun-
5 tati, postmodum necessitatis, *per text. in l. neque ab initio 14. C. de nupt. & in l. sicut 5. C. de act. & oblig. l. incivile 12. C. de rei vend. Iacob. Thoming. decision. 8. num. 16.* Ideoque Procurator, qui semel mandatum susoepit, pœnitere non potest. Stättischen Gerichts-Ordnung *Rub.* Vom Gewalt und Vollmacht der Anwälde/ §. der einmal zur Sachen. *mihi pag. 54.* Dicitur autem acceptasse, si recipit mandatum Procuratorium & nihil in contrarium protestatur, *casus est in clem. 1 de Procurator. Paul. de Cast. in dict. leg. invitus 17. num. 2. Alexand. n. 2. C. de Procurat.*

Secundo fallit in iis † qui operas suas loca- 6
re consueverunt ad exercitium Procuratoris, ut sunt Procuratores palatii. *Dd. in d. l. invitus 17. ibid. Cast. num. 2. Alex. num. 3. Ias. num. 2. C. de procurat. Imol. in l. damni 18. §. si is qui ff. de dam. infect argum. l. providendum 7. §. 1. C. de postulat. Reform. Francofurd. part. 1. tit. 5. §. 30.*

Fallit tertio favore † Reipubl. vel fisci. *arg. l.* 7
hi qui ad civilia 7. C de appel. l si quis magistratus 9 ff de num. & honorib. Alex. in d. l. invitus 17. n 3. Ias. n. 2

Quarto fallit in † Camera Imperiali, ubi Pro- 8
curatores procurationes suscipere coguntur. *Ord. Cam. part. 1. tit. 19. §.* auf daß auch/ &c. Ubi inter cœtera dicitur: Welchem Advocaten oder Procuratorn also solche Sachen befohlen werden/ der soll schuldig und pflichtig seyn/ bey der Pön und Entsetzung seines Amts/ die ohne Weigerung anzunehmen.

Quinto fallit † in Advocato, qui de jure per ju- 9
dicem compelli potest ad suscipiendum patrocinium *text. est in l. 1. §. ait prætor. 4. juncta gl. ibi verb. non habebunt ff. de postul. text. in l. providendum 7. §. 1. C. eod.* Ubi dicitur: Si quis monitus à judice, ea excusatione, quæ nequeat comprobari, cuicunque parti patrocinium denegaverit, careat foro *& est text. in l. nec quicquam 9. §. Advocatos ff. de off. procons. & leg.* Ubi habetur: Advocatus quoque petentibus debebit indulgere, &c. *Dd. in d. l. invitus 17. ubi Bald. num. 1. Alexand. num. 2. C. de procur. Ordin. Cam. d part. tit. 9. §.* auf daß auch/ &c. Ratio hujus est: quia † officium Advocationis est
10 non solum publicum & necessarium, ad quod quis invitus compelli potest, nisi justam habeat excusationem *tot. tit. ff. de munerib. & hon. l. prætor 13. §. 2. D. de vac. & excus.* sed etiam laudabile & honorarium, *l. laudabile 4. C. de*

Advocat. diverſ. jud Procuratoris verò † offici-
11 um pro vili habetur, *text. in l. quis Procurationem 34. ubi gl. verb. utilitatem* Bart. *& Ang. ibid. C. decur lib.* 10. Adeo ut etiam infamis Procurator eſſe † poſſit, *text. in §. fin Inſtitut. de recept.* Salic. *in d. l. invitus* 17. *ibi* Bald.
12 *num.* 1. *Alex. num.* 2. *C. de Procurat. Gail lib.* 1. *obſerv.* 43. Quod verum eſt de jure Civili: Secus vero de jure Canonico, *c.* 23. *quaſt* 7. *ubi gl. verb. nec. Procurat.* Et quamvis † Procuratoris officium vile ſit, non tamen ita vile eſſe exiſti-
13 mo, quod infamat: Quia non eſt de illis modis, quibus infamia irrogatur, quorum meminit *text. & tot. tit. ff. de his qui not. infam.* Ampliatur hæc fallentia ultima procedere, non ſolum in præſtando patrocinio ſive advocando, ſed etiam in conſulendo: Cum etiam † ad conſulendum Doctor compelli poſſit, *l.* 2. *ubi gl. &* Bart *Cod. de prox. ſacror. ſcrim. lib.* 12. Bald *in l. prxoime* 3. *in prin. ff. de his quæ in teſt. de l* Salic. *in l.*
14 *ſancimus* 6. *C. de advoc. diverſ. judiciorum. Jaſon. in l. eum qui* 3. *num.* 13 *& in d. l. invitus* 17. *num.* 2 *C. de Procur. Fel. in c ex literis col.* 1. *de off. jud. Ant. de* But. *in c. ß pro debilitate col.* 4. *de off. deleg.* Differentias inter Advocatum & Procuratorem ſex recenſet *Jaſ. ad rub num.* 3. *& ſeqq. Cod. de Procur.*

ADDITIO NOVA SIVE OBSERVATIO X.

De Syndico & Syndicatu.

1. *Syndicus quis.*
2. *A quibus conſtituatur.*
3. *Collegii ſeu univerſitatis jus quibus competat.*
4. *Operatio hujus juris.*
5. *Major pars univerſitatis ſemper conſentire debet in conſtitutione* Syndici.
6. *Refertur ad ſingulos quod fit per majorem partem.*
7. *Majoris partis recta explicatio.*
8. *In Syndicum quis eligi poſſit, vel non.*
9. *Syndicus poteſt & debet eſſe membrum Univerſitatis.*
10. *Forma Conſtitutionis* Syndicalis.
11. *Inſtrumentum Syndicatus quid continere debeat.*
12. *Quam late extendendum.*
13. *Omnes conſtituentes exprimi non eſt opus ſed ſufficit nomen collectivum.*
14. *Syndicus ordine conſtitutus quam poteſtatem conſequatur.*
15. *Exceptiones contra* Syndicū *& Syndicatū.*
16. *In dubio præſumendum pro* Syndico Syndicatis.

AD meliorem Syndicatus cognitionem ſciendum Syndicum † eſſe procuratorem ſeu Actorem publicum, qui communi univerſitatis mandato cauſas & lites ejusdem adminiſtrat, curat & perſequitur *l. . & tot. tit. ff. quod cujusque univerſit. nom. Weſenb. in §. eod n.* 3. 1

Conſtituitur † autem Syndicus ab univerſitate civitate vel Collegio, vel majore ejus parte, 2
aut à magiſtratu, vel iis, quibus ordo, lex, conſuetudo & ſtatutum univerſitatis colligendæ poteſtatem concedit, *l.* 1. *ff quod cujusq. univerſ. nom*

Hujusmodi tamen corpus † Collegium vel ſocietatem habere haud paſſim omnibus conceditur, ſed iis tantum qui lege, moribus, privilegio & præſcriptione tale jus ſunt conſecuti, *Rosbach. in proceſſ. Judicior. tit.* 12. *n.* 10. 3

Quibus tamen permiſſum hoc eſt, illi † ad exemplum Reipubl. res quoque cummunes & aream communem habere, actorem quoque communem conſtituere & per eum, quod ad ſalutem communitatis pertinet agere poſſunt *per text in d. l.* 1. *ff. quod cujusque univerſ. nom* Et nihil refert qualisnam ſit univerſitas vel Collegium ſive nobilium ſive civium ſive etiam ruſticorum, modo approbatum ſit & licitum *Bart. in d. l.* 1. *in pr. n.* 3. *per l. final. de Colleg. illicit.* 4 5

Et quidem conſtituit † univerſitas Syndicum vel tota, vel major ejus pars *l. quod ſi major. ff. ad municipal. l.* 2. *de Decret. ab ordin. fac.* majorem namque partem ſemper vocari & conſentire oportet *Bart. in l. nulli* 3. *n.* 8. *quod cujusque univerſit nom.* Ratio, quia quod omnes tangit ab omnibus debet approbari *l. fin. C. de auth præſt.*

Quod ſi verò tum quidem † emaneant, nihilominus præſentes actum proficere poſſunt, quia refertur ad ſingulos, quod publicè fit per majorem partem, *l. aliud eſt* 160. §. *refertur* 1. *d. R. I. Gail.* 1. *obſerv.* 30 *n.* 23. Et ſi omnes præciſe deberent conſentire negocia ſine maxima difficul- 6

tare, expediri non poſſent atque, ſic res utiliſſimæ, fruſtrarentur ſuo effectu, quod non eſt concedendum *Dan. Otto de jure publ. cap. 13. p. m. 338*

7 Quin nec omnes † omnino ex univerſitate ad Syndici conſtituendi ſuffragium accerſendi & convocandi ſed ii tantum, qui jus vocandi & ſuffragandi in iis commitiis habent, aut quibus ea res à toto ordine eſt commiſſa, prout plerumque tribus quatuor aut quinque committi ſolet. B*art. & Alexand. in l. 3. ff. quod cujusque univerſit. nomine &c.* Id enim ab ordine fieri dicitur, quod fit ab his, qui authoritatem ab ordine habent, von Ausſchuß oder denen Deputirten. *Weſenbec. in §. ff. quod cujusque univerſit. nom. per cap. is cui ubi gl de præbend in 6.*

8 In Syndicum † autem eligi poteſt, is qui hoc officium rectè ſuſtinere eſt ſufficiens, quales ii habentur, qui ſcientia juris imbuti & cauſarum rerumque agendarum periti *l. 1. §. fin. & ibi gl. in verb. aut [inhabilis ff. quod cujusque univerſ. nom.* Qua ratione omnes ii excluduntur qui vel ſexu vel ætate vel corporis aut animi vitio excluduntur, quales ſunt fœminæ, minores, muti, ſurdi, furioſi, milites &c. *l. 2. ff. de R. I. l alienum 8. C de proc. l. 1 §. 1. §. . ff. de poſtul.* Et in ſumma qui procuratores eſſe prohibentur, nec ſyndici eſſe poſſunt. Cum enim publica privatis ſemper præferenda tanquam potiora, abſurdum foret iis publica committi qui privatis recte præfici non poſſunt, *auth. res que C. de legat.*

Atque ſi in ipſa univerſitate † ſit idoneus inde
9 ſumi & poteſt & debet *l plane 4. & ibi gl. ff. quod cujusque univerſ. nom. l. ut gradatim. §. ſed & ſi, de muner.* Credibile eſt enim talem majoris diligentia quam extraneum res univerſitatis curaturum *Speculat. de Synd. num.* 10. licet imus ſit ex deputatis ipſis quibus poteſtas eligendi data eſt, modo ipſe ſe non eligat, ſed eligatur. Nam ſponte ſe ingenerens ſuſpectus redditur *l. quæ omnia 25. 1. ff. de procur.*

Forma † porro & modus quo Syndicus conſti-
10 tuatur plerumque eſt talis, ut habentes jus ſuffragii conveniant in loco publico, & unanimi conſenſu totius univerſitatis vel majoris ejus partis uno eodemque tempore Syndicum eligant & conſtituant *Speculat. de Syndico num. 2. & 3. & num. 16.* Actus enim iſte ſuffragiorum ut alia omnia ſolennia hanc habet naturam ut dividi nequeant, *l. continuis* 137. *in pr. cum ibi not. de V. O.* ſed ipſo actu absque commiſtione negotii extranei intervenire debent. *Il. pulcre. Weſenbec. § ff. de autorit. tutor. n. 5.*

11 Quo peracto Inſtrumentum † ſyndicatus deſuper conficiendum, in quo Electionis & conſtitutionis modus conſignetur, additis omnibus neceſſariis periodis & clauſulis, ut poſtea ſcire poſſit quis eum conſtituerit; & contra quos ipſe: ad quas cauſas & negocia: quomodo, quare & quando ſit conſtitutus *Specul. d. tit. de Syndico num. 10. Rosbach. de proceſſ. judic. tit. 12. num. 30.* creditur enim Inſtrumento donec contrarium probetur *Specul. d. tit. de Synd. num. 16.* Ulterius conſtitutioni inſeri quoque poteſt an Syndicus vel pure & indefinite ad omnes univerſitatis cauſas vel definite ad certas & ad certum quoque tempus, quo finito mandatum ac officium ejus extinguitur per text. in *l 2. & 3. ff. de procur. Specul. d. l n. 8.*

12 Denique † quam late ſe extendit negotium inſtans ab eo conficiendum, tam late quoque concipiendum Syndicatus Inſtrumentum, puta ad generaliter omnia & ſingula faciendum, gerendum & exercendum, quæ circa præſens negocium & alia omnia ad hoc ſpectantia vel inde dependentia neceſſaria & opportuna fuerint & quæ ipſi conſtituentes ſi præſentes adeſſent, facerent & facere poſſent, etiamſi talia forent, quæ mandatum exigerent magis ſpeciale quam præſentibus ſit expreſſum promittentes ſolenniter ac recipientes vice & nomine omnium, quorum intereſt aut intereſſe poterit, ſe ratum gratum atque firmum habituros totum id quicquid per dictum Syndicum actum factum geſtumque erit &c.

13 Nomina † tamen omnium conſtituentium in Inſtrumento non eſt neceſſe exprimi, ſed ſufficit nomen collectivum, videlicet univerſitas, Civitas Collegium, Capitulum certam determinationem habens *Joh. Andr. in addit ad Speculat tit de Synd. num* 15. & 16. Vel etiam nomen ſingulare quod tamen collectivo æquipolleat, ut ſi in conſtitutione ponatur, omnes cives talis oppidi omnes canonici talis Eccleſiæ, tum enim etiam absque ſpeciali expreſſione omnium ſubſiſtit B*art. in l. 1. in princ. de Albo ſcribend Rosbach. d. l n. 31.*

Syndicus hac ex constitutione † sua potesta-
14 tem consequitur, ut nemo alius causam universi-
tatis recte agere, ejusque nomine experiri queat
præter eum per text. *in l. nulli ; ff. Quod cujus-
que univers. nomi.* Omnia enim agit. & admi-
nistrat, quæ ipsa universitas agere potest, adeo-
que parem potestatem in causis universitatis toti-
usque collegii, quam procurator in privatis ne-
gotiis habet. Unde omnia expedire potest, quæ
alias mandatum speciale requirunt, veluti su-
per rebus universitatis transigere, dummodo
fraudis doli suspicionem caveat *Gail. 2. obs. 72.
num.* 11.

15 Tandem nisi supra posita accurate observen-
tur, ex cipi † poterit vel contra personam, ipsius
puta quod sit inhabilis aut ineptus vel contra
personas Constituentium quod non omnes penes
quos eligendi & suffragandi jus consistit, præsen-
tes fuerint *Speculat. tit. de Synd. num.* 11. vel
contra formam constitutionis quod Syndicus
solenni ordine debito loco aut tempore non sit
constitutus.

In dubio † tamen semper præsumendum pro 16
legitime constituto & verba Instrumenti syndi-
catus ita accipienda atque interpretatione adju-
vanda, ut actus in iis comprehensus valeat po-
tius quam pereat, & annulletur *l. ſi olei* 21. *ubi
Bart. & Dd. C. de locat. Rosbach. d. tit.* 13.
num. 43.

CAPUT II.

Notarius soll aufs wenigst zween Zeugen bey sichhaben. Testes duo quatenus ad probandum actum sufficiant. Apoc. 1. 11. 12. *& seq.*

Als nun Belial mit vollkommenen Gewalt / und Geld abgefertiget ward / nahm er zu sich einen offenbahren Notarium und zween Zeugen / † im Fall er deren bedörfft / sie haben zu gebrauchen / machte sich auf / so bald er möchte / verfügt sich vor dem Thron des Allmächtigen GOttes / der saß mit unaussprechlicher hoher Majestätischer Ehr auf seinem Göttlichen Thron / und um ihn sassen vier und zwantzig Patriarchen / und Aeltesten / und stunden um ihn tausendmal tausend und zehen tausend. Da tratt Belial der höllischen Gemein Syndicus und Vertretter für denselben Thron / gantz freventlichen / neiget sich gantz demüthiglichen zu der Erden / und fieng mit grosser Stimm / und gantz süssen Worten an zu reden / und sagt:

O Allerheiligster / Allmächtigster / Erschröcklichster und Unüberwindlichster GOtt und König / über alle König / und gerechter Herrscher des gantzen Himmels-Kreyß / und was in demselben begriffen / ich armer / hochbeleydigter / geschwächter Geist / hätte vor deiner Göttlichen Allmächtigkeit und Gerechtigkeit / als hierzu erkiester Vertretter / wegen des höllischen Groß Fürsten-Lucifers und der gantzen höllischen Gemein / vermög meines bey handen habenden Gewalts (den ich hiermit zu Legitimirung meiner Person aller demüthlichst vorzulegen mich erbiethe) etliche hohe Beschwehrung allerunterthänigst vorzubringen / wo ich anders bey deiner Göttlichen Gerechtigkeit so viel Gnaden / Audientz und Gehör erlangen mag.

Hierauf schwieg er ein wenig still / stellet sich demüthig / seufftzet / schlug die Händ zusammen / und stellet sich gar kläglich / und erwartet gleichsam mit grossem Verlangen / was doch der Allmächtig ihm vor einen Bescheid geben würde.

Da

Da antwortet GOtt der Vatter dem höllischen Verweser mit grosser Bescheidenheit / und sagt: Belial / nachdem du begehrest von der höllischen Gemeinwegen / als ein abgeordneter Gewalt- und Befelchhaber oder Verweser / ehrliches vor uns vorzubringen / und daß wir dir derhalben Audienz geben sollen / ꝛc. So wisse / daß uns Göttlicher Gerechtigkeiten und Oberherzlichen Richterlichen Ampts halben / anders nicht gebühren will / dann dich mit Gnaden zu hören / magst derentwegen dein Anliegen / (doch vorbehaltlich deines Gegentheils Nothdurfft) mit guter Bescheidenheit / als es der Sachen Nothdurfft erfordert / gar wohl vorbringen.

Richter soll jedermann gütlich anhören. *ut inf. p. 1. cap. 8. obs. 3. n. 23. & seqq.*

Als Belial diesen gnädigen Bescheid erlangt / ward er gar frohe / verwundert sich bey sich selbsten ob GOttes grosser Gerechtigkeit / und sanfftmüthiger Antwort / neiget sich mit demüthigen Gebärden / und thät sich erstlich der allergnädigsten gewilligten Audienz zum höchsten und fleissigsten bedancken. Darnach zog er seinen Gewalt herfür / seine Person zu diesem Vortrag / und Handlung damit zu legitimiren, und bat sein Gewalt offentlich zu verlesen / das geschach. Nach verlesung desselben stellet sich Belial abermal gar kläglich / kratzet sich im Kopff / fieng an zu zittern / und verstumet / fiel auf die Knye nieder / und als ihm gewincket ward aufzustehen / sprach er: Ach strenger Richter / hab an meinen fürbringen kein Mißgefallen / dann ich muß nach Wichtigkeit der Sachen / und derselben Geschaffenheit / schärffer mit deiner hohen Majestät reden / als mir geziemet / darum und weil dein voriger Bescheid mir mit guter Bescheidenheit zu proponirn aufleget / und dein Gewalt und Gerechtigkeit schröcklich ist / so fürcht ich deinen Zorn / welchem niemand widerstehen kan. Aber der Allmächtig GOtt hieß ihn zu frieden seyn / und was er vorzubringen hätte / anzeigen.

Fuchsschwäntzer-Art die böse Sachen baden.

Belial stund auf / fasset ein Hertz / und sprach: Allmächtiger HErr / dessen Hoheit und Herrlichkeit nicht gnugsam mit Zungen auszusprechen / viel weniger deiner Göttlichen Majestät ihr wolwürdiger Titul recht gegeben werden kan / dem nichts verborgen / und der seiner Herrlichkeit halben der allergerechteste ist / wisse daß nechst den 25. Martii Abends / JEsus von Nazareth / des Josephs Zimmermanns Mariä Sohn / nachdem ihn seine eigene Landsleut die Juden / um seiner Missethat willen zu Jerusalem vor dem heydnischen Landpfleger Pontio Pilato dermassen angeklagt / daß ihn derselbige zwar gar übel martern / zu todt creutzigen und begraben lassen / noch zu Nacht zimmlich späth für die Hölle kommen / die unser Groß-Fürst / der Lucifer Satanas genannt / und wir die andern höllischen Geister / seithero du uns vom Himmel verstossen / und gar nahe bis in die vier tausend Jahr ruhiglich besessen und innen gehabt / und darinnen alle Menschen / so von der Zeit Abels / des ersten ertödte Menschen / bis auf ihn obbemeldten JEsum exclusive gestorben / und gen Höllen gefahren / als unser Eigenthum darinnen gefänglich aufgehalten und behalten / sie darinnen genützet und genossen / freventlicher gewaltthätiger Weiß gestürmet / die Thor zerbrochen / und die darinnen gefangene

GOtt kan nicht gnugsame Reverentz geschehen.

Christus hat der Höllen ihren Gewalt genommen.

Menschen ein unaussprechliche Meng/mit sich daraus Leiblich hinweg geführt/ unsern Groß-Fürsten mit Ketten und Fesseln härtiglichen gebunden/ und uns die andern höllischen Geister dermassen geschwächt/ daß wir unsern Gewalt wider keinen Menschen mehr brauchen können/wie dann seithero/ungeachtet/ daß sonsten kein Minut vergangen/da nicht von verstorbener Leuten Seelen etlich zu uns gefahren wären/ und in der gantzen weiten Welt nur einen Tag etlich viel hundert Menschen sterben/ kein Mensch mehr zu uns in die Höll kommen/ dardurch dann unser Reich und Fürstenthum also geringert/ daß wir nicht überhaben seyn mögen/solchen Gewalt/ Entsetzung unserer Possess, und verübten Spolii wider bemeldten JEsum/ rechtlicher Ordnug gemäß/ zu klagen.

Dieweil aber dieser Turbant und Spoliator sich offtermahls/ da er noch auf Erden gewest/ berühmt/ daß er ein Sohn GOttes/ und du Allmächtiger HErr sein Vatter seyest/ und die Recht zugelassen/ wo ein Kläger vor einem verdächtigen Richter zu klagen habe/ daß er denselben ohne Gefahr wohl recusirn † möge/ als hab ich meine Ursach der Recusation halben hiebey schrifftlich/ und bitt dieselbe zu verlesen/und wie darinnen gebetten/deiner Göttlichen Gerechtigkeit nach allergnädigst zu erkennen Und damit credentzte er die Schrifft/neigte sich/und gab dieselbige dem Allmächtigen HErrn/Richter aller Herrschafften mit gebührender Reverentz. So nahm sie auch GOtt mit grosser Sanfftmüthigkeit von ihm an/ließ die verlesen/ und sagt:

Judex quatenus ut suspectus recusari potest.

Richtern soll alle Reverentz geschehen.

Et ut debitus de app. GOtt ein Hertzen-Kündiger. *p. 1. c. 3. obs. 2 n. 45. & p. 1. c. 7. n. 24.*

O Belial/ wie groß ist deine Boßheit/ wie schalckhafftig/ widerwärtig und verkehrt sind deine Reden. Dann erstlich/ so demüthigst du dich mit deinen Gebärden/ alswenn du gar fromm und aufrichtig wärest/ so nennest du mich in deinen Worten selbsten einen gerechten GOtt/wie ich dann von Göttlicher Natur wegen nicht ungerecht seyn könne/ noch dannoch so bist du so boßhafftig/ und darffst die Gedancken deines Hertzens im Werck anders offenbahren/dann du dich mit deinen äusserlichen Worten und Gebärden erweisest/ indem daß du mich nicht so für warhafftig und gerecht halte st/ wie du von mir selbsten zeugest/ und von wegen deiner mir schuldig erzeigten Reverentz halben billich thun solltest/weil du mich als suspect und verdächtig/doch unerfindlicher nichtiger weis recusirst, daß ich derhalben wohl Ursach hätte/ deine Bosheit und Unwarheit zu offenbahren/ und mein Oberrichterliche Amt/ Gerechtigkeit und Warheit zu vertheidigen/ oder auf das allerwenigst/da ich allein ein geordneter Richter wäre/ dir aufzulegen (wie es die Recht verordnen) vor Schieds-Leuten zu beweisen und auszuführen/ob deine Recusation wider mich erheblich und wahr sey oder nicht/ so würdest du mit Schaden erfahren/ wie schwehr dir solche Beweisung seyn/ und was für einen Bescheid dir darüber fallen würde. Aber daß du wissen und spühren mögest/ daß meine Gerechtigkeit grösser/ als deine Bosheit/ und meine Warheit kräfftiger/ als dein verkehrt und nichtig Geschwätz/ so ist mir nicht zu entgegen/ wo du wilt einen andern Richter/ zu oder um Jerusalem wonhafft dir gefallen lassen/ der diese

GOtt ist warhafftig.

Sachen

Sachen entscheide / so will ich denselben an meine statt delegirn , und dir Commission und Urkunds-Brieff an ihnen mittheilen / allda magst du deine Klag und Rechfertigung fürbringen/und wie sichs gebührt/gar wohl ausführen.

Da Belial diß hörete/da besanne er sich nicht lang/und sagt: O gerechter Gott/ weil du dich ja diese Sachen zu richten gutwillig begibst/ so habe ich mich deiner Gerechtigkeit halben/ so viel desto mehr allerunterthänigst zu bedancken/ und ernenne ich zu einem Commissario und Entscheider dieser Rechtfertigung Salomonem den allerweisesten König zu Jerusalem / jedoch unbegeben aller und jeder meiner im Rechten vergönnten Wolthaten/damit ein Kläger von Rechtswegen beneficirt, &c. Also ward Belial für die Himmlische Cantzley gewiesen / und ihme daselbsten Commission samt seinem zuvor übergebenen Gewalt gefertiget / und wieder zugestellet/und nahm seinen Abschied und zog damit davon.

Richter soll man um sei wohlgesprochen Urtheil dancken.

Wiewol die Recusation-Schrifft (als das erste product) hieher gesetzt werden sollen: Dieweil aber dieselbige eigene darein gehörige allegationis juris hat/ und keiner andern notabilien bedarff / so hab ich sie nach den notabilibus gesetzt / und ihre einverleibte allegata in denselben numerirn wollen. Folget derohalben jetzo die Commission.

Form einer Commmission an den nachgesetzten Richter.

JEhova/Anfang aller Ding/ohne Anfang und ohn End/Einiger/ Ewiger/ Allmächtiger herrschender GOtt aller Herrschafften/ Entbieten dir unserm erkiesten König des Jüdischen Volcks/dem allerweisesten Salomoni, Stiffter und Erbauer deß grossen Miracul-zeitlicher Wercken des Jüdischen Tempels zu Jerusalem daselbsten / Heil/ und füge dir zu wissen / daß der Höllenfürst/ Lucifer Satanas genannt/ und die gantze Höllis. Gemein / durch ihren hierzu erwählten und gevollmächtigten Verweſern Belial/ einen höllis. Geist/ vor uns und des gantzen himmlischen Heers gesammten Thronisirten Rath an und fürgebracht/ daß ihm und der gantzen Höllischen Gemein vor (unserm aus Ewigkeit hero erzeigten Sohn) JESU von Nazareth kurtz verschienener Tagen eine Gewaltsame Turbation und Spoliation zugefüget worden wäre / welche ermeldter höllischer Verweſer wider ihn rechtlich anzuhängen / und auszuführen abgeordnet. Weil aber ermeldter JESUS sich offtermahls unsern Sohn seyn gerühmet/ und vor dem Vatter / wider seinen Sohn/beschwehrlich zu rechten wäre/

wäre/hat ermeldter Verweser demüthig gebetten/dich an unser statt zu einem delegatum judicem, diese Sachen anzuhören und zu entscheiden/zu delegirn, und ihme deßhalben in consummi forma Commission an dich zu erkennen und mitzutheilen.

Demnach so bewilligen wir dir / von unser aller herrschenden Macht wegen / und geben dir hierzu / hiemit und in Krafft dieses Briefs vollkommenen Gewalt/ und wollen / daß du an unserer statt/ und in unserm Nahmen beyde obbenannte Partheyen auf einen gewissen Tag für dich bescheidest/durch dich selbsten/ oder deine subdelegirte Commissarios oder Räthe/in ihren Irrungen nothdürfftig verhören/ dann auch müglichen Fleiß fürwenden/ † sie miteinander gütlich zu vergleichen und vereinigen/wo aber je die Güte über angewendten Fleiß nicht statt haben / alsdann nach gnugsamer Verhör der Sachen/ nach Ausweis gemeiner beschriebenen Rechten † zwischen ihnen mit Recht erkennen/ sprechen und entscheiden wolltest/ ob auch eine oder die andere Parthey hierinnen Zeugen zu führen begehren/ und dessen nothdürfftig seyn würde / dasselbige zu lassen / und Personen/ die also zu Zeugen benennt/ rechtlichen † fürheischen und laden/ die in gewöhnliche Gelübd und Eyd nehmen / und darauf wie recht verhören/ und die/so auff die Fürheischung ungehorsam aussen bleiben/ oder Zeugnus zu geben sich sperren und widern würden / bey zimmlichen Pönen Rechtens darzu halten und zwingen/daß sie der † Warheit zu steuer ihre geschwohrne Kundschafft und Zeugnis ihres Wissens geben und sagen / und sonsten alles das / in unserem Namen und an unser statt hierinnen handeln / thun / gebiethen / verbiethen/das die Nothdurfft erfordert/ und sich nach rechtlicher Ordnung zu thun gebühret. Daran thust du unsern gnädigen und gefälligen Willen und Meynung. Geben in unsers Himmlischen Throns Cantzeley/

Montag den 28. Martii/nach Erschaffung der Welt / und dem Fall Adams im 1987. und der Wiederbringung desselben Menschlichen Falls im 33. Jahr.

3. *Index transactionibus studere debet.*

4. *Iudex an & quatenus jus scriptum sequi teneatur. Testium productio & examinatio quomodo fieri debeat.*

6. *Ad dicendum testimonium an & quatenus quis cogi & compelli possit.*

Volgt

Folgt was bey dieſem andern Capitel zu obſerviren.

OBSERVATIO 1.

Teſtes duo quatenus ſufficiant.

1 *Teſtes duo regulariter in omni negotio ſufficiunt.*
Ampliatur num. 2.3.4.5.6 7.8.9.10 11. 12. 13.14 15. 16. 17.18.

2 *Teſtes duo etiam ad deciſionem cauſarum ſufficiunt.*

3 *Teſtes duo tam in civilibus quam criminalibus ſufficiunt.*

4 *Teſtes duo in contractibus de jure communi ſufficiunt.*
Fallit. ibid.

5 *Teſtes duo in cauſis matrimonialibus ſufficiunt, ſive ſint maſculi, ſive famina: ſive agatur ad conjungendum, ſive ad ſeparandum.*

6 *Duo teſtes ſufficiunt etiam in actibus graviſſimi præjudicii.*

7 *Etiam ad probandum delictum.*

8 *Inveſtitura probari poteſt duobus teſtibus.*

9 *Fama & notorium duobus teſtibus probari poteſt.*
Et quomodo teſtes deponere debent, ut probent famam. ibid.

10 *Declaratio voluntatis teſtatoris per duos teſtes probatur.*

11 *Duo teſtes etiam de jure Pontificio ſufficiunt.*

12 *Teſtes duo contra præſumptionem juris probant, modo ſint omni exceptione majores.*

13 *Teſtimonium ad pias cauſas duobus teſtibus contentum eſt.*
Ratio ibid.

14 *Teſtamentum paternum inter liberos per duos teſtes probari & confici poteſt.*

15 *Diſpoſitio paterna inter liberos non ſubjacet ſolemnitatibus juris Civilis*

16 *Teſtamentum paternum ſemper habet annexam clauſulam codicillarem.*

17 *Hereditas parentum jure naturali liberis debetur.*

18 *Teſtamentum tempore peſtis cum duobus teſtibus confici poteſt.*

Affirmativa ibid & n. 21.
Negativa. n 19 & 20.

22 *Ἰσοχειρία non, niſi tribus teſtibus confirmata ſit, probat.*

23 *Unus teſtis ad probationem actus non ſufficit*
Ampliatur n. 4. 25. 26. 27.

24 *Unus teſtis ne quidem de divino probare.*

25 *Teſtis unicus non probat, etiam ſtante ſtatuto.*

26 *Unicus teſtis non probat, quamvis maximo honore & dignitate præfulgeat.*
Etiam ſi ſit Epiſcopus.

27 *Unicus teſtis nullam fidem facit, quamvis originem à dicto plurium trahat.*

28 *Teſtis unicus probat, ſi de conſenſu partium ſit admiſſus.*

29 *Similiter admittitur teſtis unicus & fidem facit, quando nulli ſit præjudicium ex ipſius teſtimonio.*

30 *Teſtis unicus deponens de facto ſuo proprio, plene probat.*

OMni jure (*videatur Carpzov. de Proc. Saxon. Tit. 13. art 3. n. 23. & ſeqq.*) & divino & humano cautum reperitur, quod regulariter duo teſtes ad probandum actum ſufficiant & † [ut dicitur) in ore duorum vel trium ſtat omne. verbum *Deut. 17. verſ.* 6 & 19. *verſic.* 15. 10.8 *verſic.* 17 *Matth* 18. *verſ.* 16. *Paul. in* 2. *Cor.* 13 *verſ.* 1. & *Heb.* 10. *verſ.* 28 *facit tex. in c. teſtes §. ubi numer.* 4. *q.* 3. *tex. in c. in omni negotio.* 4. *c. licet* 13. *ubi Bellem. n* 4. *extra de teſt. tex. in l. ubi n.* 12 *ff. de teſt. l. juriſj.* 9 .1 *C. eod. tit. Pan in c. ſuper eo.* 2. *n.* 7. *de conſang. & affin. Barb. in c. licet cauſam* 9. 96. *ext. de prob. Zab. in ex inſinuatione* 3 *n.* 1. *ext de procur. Cuman. in l. heredes palam* 21 *ff. de teſt Iaſ. in l. nec is* 17 *n.* 9. *ff. de acq. hered. Corn. conſ.* 105. *num.* 4. *vol.* 7. & *conſ.* 33. *n.* 14. *vol.* 2. *Paul. de Caſt. in conſ.* 380. *incip. judex eſt n.* 2. *vol.* 1. *Soc. in conſ.* 48. *n.* 9 & *conſ.* 71. *n.* 5 *vol.* 2. *Matth. de Affl. dec.* 71 *n.* 5. *Boer q.* 101. *n.* 7 *p.* 1. *Hipp. de Marſ. ſing.* 47. *incip in ore duor.* & *ſing.* 433. *incip. trita &c. Hoſt. ad rub. de teſtib. n.* 4. *Nep in tr de exc. n.* 50. *Nell. in tract. de teſt n.* 73. *Gail. l.* 2. *obſ.* 93. *n.* 16.

1

2 Quod ampliatur primo, ut etiam † ad decisionem causarum duo testes sufficiant, *Bellem. in c. quod verò n. 1. 2. q. 5. Hip. de Marsil. consil. 31 n. 1. vol. 1.*

3 Secundo ampliatur, ut procedat † regula non solum in civilibus, sed etiam criminalibus, *arg. l. fin. C. de prob gl. in c præsul. 2. q. 4. Anch in d. c. quod vero n. 1. 2. q. 5 & n. 7. Decius in l. Iuris ignorantia 6 n. 24. C qui admitt. ad bon. poss.*

4 Ampliatur tertio idem esse † in contractibus de jure communi. *secund Socin jun. consil. 12. n. 3. vol. 7.* Fallit hæc ampliatio, si contractus excedat summam 50. librarum auri *Boer q. 118. n. 2. p. 1.*

5 Quarto ampliatur, vel locum habeat regula etiam in matrimonialibus: Duo † enim testes sufficiunt; sive masculi sint, sive fœminæ; sive agatur ad separandum, sive ad conjungendum matrimonium. *Pan. in c. super eo. 22. not. 3. ext. de testib. Dec. cons. 142. n. 1.*

6 Quinto ampliatur procedere etiam † in actibus gravissimi præjudicii. *Panor. in c. quoties 5. n. 1. ibid. Fel. n. 1. ext. de test.*

7 Ampliatur sexto idem esse † in probando delicto, quia etiam tunc duo testes sufficiunt. *secund. Corn. cons. 197. n 6. vol.*

8 Septimo extenditur † ad investituræ probationem. *Matth. de Afflict. in c. si duo vel plures. not. 1. de pac. tenend.*

9 Octavo ampliatur, ut † ad probandam famam duo sufficiant, *gl. in l. 3. ejusdem quoque verò confirmat. ff de testib Bart. in l. de minore 10 §. plurimũ. 18. vers. quæro qualiter probetur ibid. Hip. de Marsil. mihi n 52 ff de q. Salic. in l ea quidem 7. n. 8. ib. Alc. de Rosat num. 24.* Ubi in hoc omnes concordare dicit. *C. de accusat Al. in l. Gallus. 19. §. ille casus num. 1. ff. de l. & posth Fel. in c. tertio loco 13. de præs. casus est in c. inquisitionis. 21. ext. de accus. Pan. in cons. 25. n. 1. & 5. Decius cons. 27. n. 4. communem dicit Clar. l. 5. sent. §. fin. q. n. 52. sequitur Mascard. de probat. vol. 2. concl. 749. n. 1.* Et testes ejusmodi debent deponere, se audivisse publice dici à majore parte populi, alias enim non probant, *gl. in d. l. 3. §. ejusdem ff. de testib Bart. in l. de minore 10. § plurimum. 90. Hip. Marsil. mihi n 53. & seq ff. de quæst. Ias. in l. non hoc 4. n 10. C. unde legitimi. Paul. de Cast. in l. 1. §. in filio fam. n. 12. ff ad SC. Maced. Alex cons 70. n. 7. vol. 3. Ias. cons. 78. n. 2. vol. 3. Soc jun cons. 69. num. 19. vol. Dec. cons. 57. n. 4. & cons 210. n 9. circa medium Bert cons. 184. n. 5. & seq. vol. 2. Corn cons. 197. vol. fi. vol. 4. Paris cons. 27. n. 7. vol. 2. late Masc. d. vol. 2. concl 749 num. 2. & per tot.* Quod idem de notorio dicendum, cum etiam notorium per duos testes probari possit, *secund. gl. in c. Deus omnipotens §. quando aut verb. judicis. 2. q. Abb. in d. c. tertio loco 13. n. de præsumpt. Sa ic. in d. l ea quidem 9. n. 82. C. de accus. Dec. cons. 24. n. 3. Matth. de Afflict. dec. 274 n. 3. Clar. d. l 5. §. quæst. 9 num. 6. Masc. de prob. vol. 1. concl. 89. n. 1. & per tot.*

11 Ampliatur nono, ut † duo testes ad probandam declarationem voluntatis ipsius testatoris sufficiant *glo in d. l. heredes palam. 21. §. 1. ibi Bart. n. 4. Cast. n. 13. ff. de test. & qui testa. fac. poss. Socin. in l. 1. 38. ff de vulg. & pupil. Signor. cons. 88. n. 9. Oldrad. cons. 297. Soc. sen. cons 92. n. 1. vol. 2. Socin. jun. cons. 189. n. 30. vol. 3. Wesenbec. cons. 17. n 39 lib. 1.*

12 Decimo ampliatur, ut etiam † de jure Pontificio duo testes sufficiant, *c. testes §. ubi numerus 4. q. 2. & in omni negocio. 4. c. licet 25. ubi Bellem. n. 4. ext. de testib.*

Undecimo; ut etiam contra præsumptionem juris duo † testes plene probent, modo omni exceptione sint majores, *ita Decian. con. 53. n. 59. vol. 1. late Mas. de prob. vol 3. concl 1221. n. 10.*

13 Duodecimo ampliatur, ut duo testes etiam sufficiant (valet etiam Testamentum ad pias causas sine ullis testibus, modo alias ex scriptura constet de voluntate disponentis, hoc enim casu testes necessarii non sunt, *Richter decis. 62. n. 5. 16. Struv, Syntagm. jur. Civil. Exercit. 32. thes 33.*) ad probandum testamentum † ad pias causas factum, quamvis descripti non sint: sufficit enim, si de voluntate testatoris examinati deponant *Corn. cons. 225. col. 2. vol 2. & cons. 307. not. 3. vol. 3. Paul. de Cast cons. 25. n. 2. vol 2. Cec. cons. 184. n. 7. Alex. cons. 4. n. 6. vol. 7. & cõs. 146 vol 2. & cons. 131. vol. 7 Socin. cons. 65. n. 11. vol. 1. Burs. cons. 47. n. 9. vol. 1.* Ratio: quia testes in testamento ad pias causas, non ad solennitatem, sed tantum ad probationem adhibentur. *Tiraq. de privil. pia causæ privil. 2. Masc. in probat. vol. 3. concl. 1352. n. 32. cum multis seqq.*

Eadem

14 Eadem locum habent in testamento paterno inter liberos, quia † etiam tali casu duo sufficiunt testes, *per tex. in l. hac consultissima 21. §. ex imperfecto ubi omnes* Dd. *Bart. n. 3. Bal. n. 7. Cast. n. 2. Alex. n. 5. Ios. n. 6. & 7. Nat. n. 166.* Dn. *Dauth præcept. meus omni honore colendus, n. 37. cod. de testam. l. fin. ubi Dd. C. fam. ercis. Bened. in c. Raynut. verb. testamentum el. 1. n. 27. ver. duodecimo fallit, ext. de testam. const. Imperii* von Notar en *vers.* und sollen die Notarien. *Sim. de Prat de interpret. ult. vol. lib. 2. interp. 2. dub. 2. fol. n. 16. Vasq. de succes. creat. l. 3. §. 21. n. 45. cum seqq. Dom. de Magdal. de nu. test. in testam. requisit. part. 1. c. 17. per tot. Pet. Greg. in synt. juris l. 42. c. 5. & seqq. Alex. cons. 176. n. 2. vol. 5. & cons. 146. col. 1. vol. 2. Paul. de Cast. cons. 25. n. 2. vol. 2. Wesenb. cons. 90. n. 2. l. 2. Graf. §. testamentum, quæst. 11. Iul. Clar. l. 3. sent. §. testamentum. q. 8. n. 2. Gratus cons. c. n. 3. l. 5.* Ubi communem dicit, *late* Gail. *l. 2. obs. 112. per tot. Concord. reform. Francof. p. 4. tit. 1. §. 1.*

Tum quod testamentum paternum inter li-
15 beros † non subjaceat juris Civilis dispositioni, puta solennitatibus testamentorum, quæ jure Civili sunt introductæ, ut fraudibus obvietur. *l. fin. §. cum enim C. de fideicom.* Sed omnia ad jus gentium terminos redacta sunt. *Iason. in d. l. hac consultissima 21. §. ex imperfecto n. 2. Dauth n. 37. C. de test. Gail. lib. 2. obs. 112. n. 2.*

16 Tum, quod testamentum paternum † semper annexam habeat clausulam codicillarem, quod valeat omni meliori modo, quo potest, si non jure testamenti saltem jure codicillorum. *gl. in l. filii 16. verb. test. C. fam. ercis. Ias. in d. l. hac consultissima 21. ex imperfecto n. 8. C. de test. & in auth. novissima n. 21. C. de inoff. test. Alex. cons. 105. n. 5. vol. 7. Gail. rel. loc. n. 1.*

17 Tum, quod hereditas parentum † jure naturali liberis debeatur, *text. in l. scripto 7. § fin. ff. unde lib. & in l. cum ratio ff. de bon. damnat. Iul. Clar. §. testamentum q. 8. n. Gail. d. lib. 2. obs. 112. n. 3.*

Tum, quod testes hi non requiruntur pro forma, sed ad effectum; cum liberi alias ab intestato successuri sint. Sed modus non consideratur, ubi effectum habemus. Ergo etsi nullus adsit testis, sed confessio saltem, satis id erit, *ita Dom. de Magdal. de nu. test. requisit. part. 1. cap. 16. n. 166.* Et Ampliationem (13 *scil.*) communem perhibent *Gratus cons.* 90. *n. 3. vol. 2. & clar. in d. § testamentum quæst. 8. n. 2.* à qua non esse recedendum dicit *Dom. de Magdal. d. c. 16. n. 48. 49. 53. 54. 137. cum multis seqq.*

Ampliatur decimo quarto, ut etiam locum habeat in testamento tempore pestis. Namtad con- 18
ficiendum & probandum illud duo sufficiunt testes, *secund. gl. fin. in l. scriniarios ubi Alex. n. 6. Dec. n. 20. C. de testam. milit. Flor. in l. milites. 15. C. de testa. milit. Proc. in §. fin. Inst. de testam. Barb. in c. cum esses 10. col. 8. extra cod. tit. de testa. Dom. de Magdal. in d. tract. de num. testium in test. requisit. part. 1. c. 11.*

Et quamvis in hoc articulo maxima sit inter Dd. controversia, sunt enim, qui quinque testes in condendo testamento † etiam tempore pestis 19
requiruntur, *ut est Bal. in l. si n. 1. C. de test. quem seq. Salic. & Ias. ibi n. 3. 4. Cuman. in l. conficiuntur 8. §. codicill. ff. de jure Codic. Ioan. Annibal. in repet. l. nemo potest. 55. n. 65. in fin.* ubi communem dicit, *ff. de leg. 1. Hip. de Mars. in l. 1. §. præterea mihi num. 150. ff. de quæst. Dec. cons. 284. n. 5. in fin. Cor. cons. 18. col. pen. vol. 1. & cons. 125. col. pen. vol. 2. Paris. cons. 32. n. 6. vol. 2.* ubi magis communem dicit, *Neiz. cons. 26. n. 5. Soc. jun. cons. 129. n. 14. vol. 1. erudite & fuse Rol. à Vall. cons. 31. vol. 1. Ioan. Dil. de arte test. tit. 2. caut. 2. n. 2.* Veriorem & magis communem dicunt *Clar. de §. testamentum q. 56. Masc. de prob. vol. 3. conclus. 1352. n. 18. & seqq. sequitur An. Gab. Rom. lib. 4. com. conclus. Rub. de test. concl. 8. n. 1.* ubi multos pro more suo allegat autores. *Vasq. de succes. crea. lib. 5. §. 21. n. 35. Sim. de Pratis de interpret. ultim. vol. lib. 2. interp. 2. dub. 2. fol. 3. n. 25. Graff. §. testamentum q. 54. n. 5.*

Similiter non desunt, qui velint, solemnitates in testamento requisitas ne quidem tempore pestis remissas esse, sed & † tunc septenarium re- 20
quiri numerum *Dd. in d. l. fin. ubi vulg. Aret. Paul. de Cast. n. 3. Alexan. n. 5. Iason. n. 4. C. de testam. mil. Luc. de Pen. in l. 1. de C. bis qui in exilium lib. 10. Rom. in Auth. similiter Speciali C. ad l. Falcid. Aretin. in d. l. heredes pal. 21. ff. de testam.* Communem dicit *Alexan. cons. 177. n. 8. vol. 2. & cons. 70. n. 16. eod. vol. Rubeus consil. 165. num. 1. Socin. cons. 85. n. 6. in fin. vol. 4. Bertran.*

tran. consil. 212. n 3. vol. 1. & cons. 134. post n. 8. vol. 2. ubi magis communem perhibet *Baver. in §. sed hæc quidem num. 23. & seq. instit de testam.* Communem dicunt *Boer. decis. 228. post n. 10. & Matth de Afflict. decis. 125. n. 2. Ruin. cons. 120. n. 9. vol. 5. Clar. d. 4. testamentum q. 56. n. 3. Ant. Gab. Rom. lib. 4. de testam. concl. 8. num. 1. vers. contrarium* refert & sequitur *Masc. concl. 1352. n. 22. & 24.* ubi adducit quartam opinionem distinguentium.

21 Veruntamen primam opinionem, quæ † duobus tribusve testibus *sanè de jure civili per l. 8. C. de testam.* de numero legitimo testium nihil remittitur, sed tantum consociatio, moribus tamen duo testes, etiam fœminæ, tempore pestis vel alius morbi contagiosi, sufficiunt. *Struv. ad jus Lubec p. 2. tit. 1. Art. 2. n. 44. sufficit autem, quòd pestis in loco grassetur. Prædict. 3. concl. 5 n. 53.*) contenta est, Camera Imperialis complectitur. *Gail. lib. 2. observ. 118 n. 18.* Eundem admittit Electoratus Saxon. *constit. Elect. Sax. part. 3. cap. . erudite* Dn Dauth. *præceptor meus de testam. num 424. mihi pag. 446.* Idem receptum est à Republ. Francofor. ad Mœnum, *testereform par. 4. tit. . §. 3.* Concord. Reform. Norica *tit. 2. .* Aus der Zeit Ratio hujus est, quia necessitas non habet legem, sed sibi ipsi lex est; & multa ex necessitate permissibilia probabilia fiunt, quæ alias de jure fieri prohibentur. *tex in c. 2. § fin. de obs. jejun. c. quanto 11. ubi Zab. n. 4. de consuetud. c. remissionem 1. quæst. 1. c. ad limina 30. q 1. c. in argumentum ubi gl. & Dyn. de Reg. jur. in . text. in c. mutationes 7. quæst. 1. Felin. in c. querelam. 100. num. 11. de jurej. &c. cum dilecta 22. n. 20. de rescript. &c. cum accessissent 8 n 2 . de const. Pan. in c venerabilem n. 4. de elect. &c. ubi n. 3. ext. de spons. tex. est in l. item quamvis 10. ubi gl verb necessitatem ff. communi d. vid. l. aliquando 5 ff. de off procons. l. illicitas 6. præses ff. de off. præsid. c. ut gradatim 11. §. 1 ff de mun. & hon gloss. in l. unica §. sanè ff. de off cons. Bart. in l. 1. n. . Cast. n. 3. C. de op. lib. Ias. in l. 1. n. 80 Dec. n. 4. ff. de off ejus, cui mand. est jurisd. Ias. in l. Marcellus 5. §. res, quæ 3. n. . ff. ad SC. Trebell. & in lib principalibus 33 n. 2. ff. si cert. pet & in terminis, in d. l. fin. n. 6. C. de test.*

Et ideo necessitatis tempore (sic Dd. volunt valere Testamentum coram duobus testibus conditum, si quis verb. gr. in via vel navi moribundus testetur, & plurium testium copia haberi nequeat. *Cothm. l. 3. Resp. 13 n. 30. hær ad. Ius Lubec. d l. n 5 . & seqq.*) à regulis juris receditur, *l. 1 ff. de damn. infect.* maximè verò tempore pestis, ubi propter morbi hujusmodi contagioli imminentiam à jure communi receditur. *Ias. in d. l. fin. n. 6. C. de test.*

Regula supra dicta tot modis ampliata limitatur notabiliter † primo, ut non procedat in 22
ἰδιοχειρία seu scriptura privata, nam ad hoc ut privata scriptura probet, oportet, quod trium testium subscriptione sit munita, *l. scripturas 11. C qui pot. in pig. hab. gl in privilegia 16. ff. de privileg. cred gl. & Dd. in cap. 2 ext. de fid. inst. Paul de Castr. in consil. 134. per tot. vol. Cal. consil. 10. num. 14. Iacob Butr. in tract. de test. rub. de n. test. Mas. de prob. vol. 3. concl. 1294. per tot. Gail. lib. 2. observ. 25. num. 10.* Alias plures sententias ad regulam hanc videre licet *apud Spec. tit. de test. §. 1.*

Ex his infertur, quod unus testis † (Unicus 23
testis nunquam probat, nisi sit omni exceptione major, *Carpzov de Proc. Saxon. Tit. 13. art 3. num 41. seqq.*) ad actus probationem non sufficiat *per tex. in l. maritus 20. in fin. D. de quæst. c. licet 23. in fin ext de testib. & si testes §. unius 4. quæst. 3. l. jurisjurandi 9. §. 1. C. de testib. Ang. ibid. num 4. Bellem. in c. Spiritus S. n. 3. t. q. 1. Hip. de Mar. sing. 47. Imol. cons. 91. n. 2. Barb. cons. 4 . n. 8. vol. 4. cons 6 . n. 9. vol. 1. Corn. cons. 160. n. 4 vol. 2. Ruin. consil. 92. n. 10. vol. 3.*

Quod ampliatur procedere primo, ut etiam † 24
de lege divina unicus testis non probet. *Corn. consil. 44. num. 6. vol 2.* Quia testimonium unus pro nihilo habetur in quacunque *d. c. licet 23. in fin. ext. de testib. Capol. consil. 61. n. 8.*

Secundo ampliatur illatio, ut † ne usu seu con- 25
suetudine induci possit, quod unius testimonium admittatur, *secundum Bellem. in c. sicut consuetudo n 4. ext de probat.*

Tertio ampliatur, ut non credatur unico testi, 26
quamvis † summa authoritate, (Quatenus Principis testimonium valeat, *vid. Nic. Myler. tract. de Nomiolog. Princip.*) adeoque præsidali præfulgeat dignitate, *gl. in c. ego solis dist. 9. & in c. sicut 39. de sent. excom. l jurisjurandi. 9. § 1. C de testibus Pan. in c. constitutus ubi Antonius de But. Card. & Dd. ext. de appell.*

Ll.

Fel in c post cessionem col. 4. de prob. Anch in c. licet 47. num. 7. ext. de testib. Butr. in c, cum à nobis n. 16. eod. tit. de testib. Berous in c. licet causam n. 4, de prob Ias. in repet. l. admonendi 3. n. 182. D. de jure jur. Hip. de Marsil. in l. si quis ne quæst. 12. n. 8. D. de quæst. Corn. consil. 123. n. 5. vol. 1. Specul. tit de teste §. 11. n. 7. Socin. reg 507. Anton. Gabr. Rom. lib. 1. com. conclus. Rab. de testibus conclus. 1. num. 15. Sive sit Episcopus, *c. fin. 6. quæst. 2.* Sive Cardinalis, aut quicunque alius inferior Papa vel Imperatore, non tamen probat in præjudicium alterius, *Iason. cap. 22. volum. 1 Hip. de Marsil. cons. 20.*
27 *46. vol. 1.*

Quarto ampliatur, etiam si † testimonium unius originem trahat à dicto plurium. *Imol. in d. c licet 23. n. 4 ext. de testib.*

Fallit illatio (*vid. Carpzov. de Process. Saxon. Tit 13. art. 2. n. 30. & seqq.* Regulariter Unus testis semiplene probat, qui vero omni exceptione major non est, saltim præsumtionem facit) primo, nisi ex consensu partium testis unicus
28 admittatur, quo casu † fidem facit atque probationem, *per l. Theopomp. 14. D. de dot. præleg. Dd. in l. 1. §. fin. ubi Lud. Com. num. 4 Socin. n. 3. Alex. n. 2. Cast. n. 4. in fin. Zas. n. 5. Ias. num.* & qui communem dicit & veram apud omnes. *D. de verb. oblig. Ias. in l. admonendi 31 num. 167. & in repet. n. 200 C. de jurejur. Fel. in c. veniens 10. num. 25. ext de testib.* Ubi Decius magis communem perhibet, *Bart. in l. fin D de pact. stip. Hipp. de Marsil in l. si quis ne quæst. 12. n. 184. D. de quæst. Cravet. cons. 100. n. 13. Spec. tit. de teste. §. restat. vers. hoc tamen fallit, Soc. reg.* (mihi) *507. fall. 1 Ant. Gab. Rom. lib. 1. Rub. de test. concl. 1. n. 31.*

29 Fallit secundo, quando nulli præjudicium † fit, tunc unicus testis sufficit, puta, quod quis sit baptizatus, vel Ecclesia consecrata, &c. *cap. itaque c parvulis de consecr. dist. 4. gl. in fi. in d. c. licet 23. ext. de test. gl. in c. pluralis de reg. jur. in 6 Pan. in c. proposuisti n 6. de cons. Eccles. Bero. in d. c. licet caus. n 43. ext. de probat Fel. in d. c. veniens 10 n. 22. ext. de testib Ias. in l. rescriptanum. 7. C de præcip Imp. offerend. & in l. hujus modi, legatum n. 17. D de leg 1. & n d. l. admonendi, 1. in repetit. num. 165. D. de jurejur. Hip. de Marsil. in l. §. idem Corn. n. 6. D. quæst. Gabr Rom. d. lib. 1. Rub. de test. concl. 1. n. 16.*

Fallit tertio, quando unus testis deponit de facto † suo proprio, tunc quamvis unicus, plene tamen probat, *Salicet. in l si quis decurio 21. in 4. opp. C. ad l. Cornel. de fals. Paul. de Cast. in l. quicunque 4. num. 11. C. de servis fug. & in l. si debitorem 21 num. 5. ff de nov. Alex. in l. 2. 1. num. 10. Ias. n. 19 ff si ex nox. caus. agatur Ias. in l. nec is 17. n. 6 ff de acq. hared. & in l. 1 num 65. C. de sum Trin. & fid. Cath. Hip. de Marsil. in l. 1. § si servi quasi n. 2 ff. de quæstionib. Paul. de Cast cons. 109. n 1. circa med. vol. 2. & cons. 34. n 3. & 3. vol. 1. Dec. cons. 6. n. 4. & cons. 650 n. 3. Alex cons. 197. n. 5. vol 7. & cons. 192. n 13. vol. 6. Hip. de Marsil. cons. 113. n 15. vol 2 Ruin. cons. 19. n. 2. & cons. 65. n. 2. vol. 5. Soc. jun. cons. 31. n. 3. vol. 2. Gram. cons. 65. n. 19. Zas. cons. 29. vol 1. & cons. 2. vol. 2 Matth. de Afflict. decis 369. n. 7. Socin d. reg 507. fall. 2. Gab. Rom. de concl. 1.* Ubi ad limitationem hanc tres adducit ampliationes, & ad illationem
28 fallentias ponit *Spec. tit. de teste. §. restat.* ubi 30. enumerat. 30

OBSERVATIO I.

De recusatione Judicis.

1 *Judicem habere benevolum, amicum & favorabilem bonum est.*
2 *Sub judice litigare suspecto gravissimum.*
3 *Recusatio judicis est juris naturalis, quæ ne per Principem tolli potest.*
4 *Minor causa suspicionis repellit judicem ab officio judicandi quam testem.*
5 *Lites debent procedere sine suspicione.*
6 *Facilius plures judices inveniri possunt, quam testes.*
7 *Judex recusatur propter consanguinitatem. Sive modica sit, sive magna. n. 8. Nisi utrique patriæ qualiter conjunctus sit. ibid.*
9 *Per affectionis causa suspicionem removet.*
10 *Lege non distinguente nostrum non est distinguere.*
11 *Pater cum filio una persona existimatur. Et quod unus habet, alter habere dicitur, ibid.*

12 *Causa filii dicitur causa patris.*
13 *Iuri suo quilibet renunciare potest.*
14 *Affinitas facit judicem suspectum*
15 *Iudex recusatur propter amicitiam.*
16 *Judex propter inimicitiam recusari potest.*
17 *Cui non licet quod minus est, neque id quod majus est, licebit*
18 *Inimicus reconciliatus non potest esse testis, neque judex.*
Iudex recusatur propter præsumptam inimicitiam. ibid.
19 *Amicus inimici mei mihi inimicus dicitur.*
20 *Amicus inimici mei non potest esse testis adversus me.*
21 *Iudex repellitur ab officio judicandi propter consimilem causam.*
22 *Iudex recusatur propter imperitiam & grossitiem.*
23 *Advocatus non potest esse Iudex in eadem causa..*
24 *Advocatus non potest esse testis in eadem causa*
25 *Judex recusatur propter corruptionem.*
26 *Pecunia oculos judicum excæcat.*
Pecunia veritatem pervertit.
27 *Iudex recusatur, si ex causa commodum vel incommodum sperat.*
28 *Recusari potest non solum ordinarius, sed etiam delegatus.*
29 *Recusationis exceptio ante litis contestationem proponenda*
Nisi post litem contestatã superveniat, n 30
Item fallit, n. 32.
31 *Quæ de novo emergunt novo indigent auxilio.*
33 *Ignorantia justa excusat.*
34 *Recusationis exceptio in scriptis proponenda.*
35 *Appellatio & recusatio in quibus comparatur, & n.* 44.
36 *Appellatio ab interlocutoria in scriptis facienda, similiter & recusatio.*
37 *Suspicionis causa an in libello recusatorio exprimenda sit.*
Negativa ibid.
Affirmativa, n. 38.
39 *Processus post recusationem factus an teneat.*
Affirmativa, ibid.
Negativa n 40. & 45.
41 *Iudex recusatus caret jurisdictione.*
42 *Judex carens jurisdictione non potest ad ulteriora procedere.*
43 *Iudex recusatus definit esse judex in ea causa, in qua recusatus est.*
46 *Suspicio juramento probatur.*

QUemadmodum optimum est, judicem habere † benevolum, amicum & favorabilem *Pan. in c.* 1. *sub n.* 15 *in fin. vers. si vero ubi Decis. lectura* 1. *n.* 12 *Bero. n* 252. *de constit. Bald. in c. ne invitatis n.* 7. *eod tit.* Neviz. *lib.* 5 *syl. nupt n.* 74. *Ant. Marian. Coratius lib.* 2. *de com. opin tit.* 9 *cas.* 32. *n.* 172. Ita etiam gravissimum, sub † judice litigare suspecto, *c. quod suspect.* 3. *q.* 5. *& in c. cum inter.* 5. *ext. de exc. Phil. Pran. in c secundo requiris* 41. *n.* 9. *ext. de apell. tex. in l. apertissimi* 16. *ubi Dd Cast. n.* 2. *in fin. C. de jud. gl in c. super quæst.* 27. *in fin. verb. à tali de off. deleg.* 1

Hinc jure † naturæ concessum est, suspectorum judicum declinare insidias, & inimicorum judicium refugere, *ut inquit. tex. in d. c. quod suspecti* 3. *quæst.* 5 *in fin. d. cap secundo requiris* 41. *de appell.* Adeo ut ne Principi recusationis beneficium, quod juris naturæ est tollere fas sit, *Pan. in c ad hæc num.* 8. *de rescript. Gem in c. judex in fin. de off. de leg. in* 6. *Wesenb. cons* 6. *n.* 195 *& seq. lib.* 1. 3

Sciendum autem est, quod minor † causa suspicionis judicem à judicando repellat, quam testes à testificando *gloss. in cap. accedens* 4 *verb. nimis ut lit. non contest. & in c. cum R.* 35. *de offic deleg. Lanfr. in c. quoniam,* 11. *c* 6. *n.* 10. *de prob. Wesenb. d. cons.* 6 *n.* 200. Tum, quod lites sine † 5
suspicione procedere debeant, *d. cap. quod suspecti* 3. *q.* 5. *gl. in d. c accedens* 4. *verb. nimis in fin. ut l te non contest.* Tum, quod † facilius in- 6
veniri possunt plures judices, quam unus testis *gl. in d. c. cum R.* 35. *de offic. deleg Bald in c. insinuante* 25. *n* 2. *eod. tit Jas. in d l. apertissimi* 16. *n* 17. *C. de jud. Wesenb. cons. 6. num.* 200. *lib.* 1. *Masc de prob. vol.* 2 *concl* 624. *n.* 7.

Porro causas recusandi adeoque repellendi judicem uti suspectum varias hinc inde Doctores recensent, quarum necessarias subjungere nobis suf-

7 sufficiat. Prima igitur causa recusandi judicem † est consanguinitas, *per text. in c. postremo 36. ext. de appell. c. accedens 4. ut lit non contest. l. lex Corn. 5. ff. de injuriis l. si pariter 9. D. d. de lib. caus. text. in l. qui jurisdictioni 10. D. de juris d. omn jud.* ubi dicitur: Qui jurisdictioni præest, neque sibi jus dicere debet, neque uxori, neque liberis suis, neque libertis, vel cæteris quos secum habet. *Alex. ibid n 1. Host. in sum. tit. de recus. jud del n 3. vers. nona* (quænam causæ sint sufficientes ad suspicionem, judicisque recusationem, interpretes non conveniunt', quidam numerant 40. alii 93. sed non malè hæ causæ judicis arbitrio committuntur, quia nullibi sunt determinatæ *arg l. 1. § ult. de jure delib.* possunt autem causæ omnes referri vel ad amicitiam vel ad inimicitiam, si judex sit & consanguineus, affinis vel inimicus alterius partis. *Schultz de Proces. P. 1 c. 4 n 59. & 60. Rosbach de Proces jud. tit. n. 59. post alleg. Carpzov. de Proc. Sax. Tit 3. art. 4. n. 97*)

8 Quod ampliatur, sive modica sit † sive magna; *gl. in d. c. insinuante 25. verb. familiarem de offic. deleg.*

Fallit si utrique parti æqualiter conjunctus est, quo casu non est ut recusetur, *gl. in d. cap. postremo. Bart. in d. l. qui jurisd. 10. ubi Alexand. num. 1. vers. quinto fallit D. de jurisd. omn. jud.*

9 Ratio hujus est, quia † par affectionis causa suspicionem removet, *l. non solum 7. § de uno. D. de ritu nupt. Ias. in d. l. qui jurisdict. 10. num. 9. vers. 7. D. de jurisd. omn. jud. Pan. in d. c. insinuante. 5. col. 2. in princ. vers. nota ibi de offic. deleg.*

Fallit secundo in jurisdictione voluntaria, secus in contentiosa, *l. si consul 3. ff. de adopt. l. apud filium 15. ff de manumiss. vind. Alex. in d. l. qui jurisdictioni 10. n. 1. Ias n. 8. vers. 4. ff de jurisd. omn. jud.*

Tertio fallit in causis brevissimis *secundum Alex. rel. loc. n. 1.*

Quarto fallit secundum eundem *Alex. in d l. qui jurisd. 10. n 1. vers quarto fallit. de jurisd om. jud.* quando filius non ageret, sed coram parente conveniretur. Quam limitationem (salva tanti viri autoritate) non puto veram, idque ex sequentibus rationibus: Tum, quod *Text. in d. l. qui jurisdictioni 10. ff de jurisd. om. jud.* non distinguat, sed indifferenter dicat: Qui jurisdictioni præest, neque sibi jus dicere debet, neque uxori, neque liberis suis, &c. Sed ubi lex non distinguit, ibi † nostrum non est distinguere. *l. de pretio 10. ff. de pub. in rem act. gloss. in l. 3. verb. nec distinguitur ff de offic. præsid. Cost. in l. prætor ait. 10. § dit. prætor n. 1. D. de nov. op. nunc Ias. in l. quamvis 1 . num. 1. D de in jus voc.* Ergo, &c. 10

Tum, quod pater † cum filio una persona existimatur, *l. fin. C. de impub. & aliis subst. ubi Bald num. 10. Ias. n. 2. Bald in l. etiam 5. n. 28 C. de exec. rei jud. Ias. in l. sciendum 15. n. 27. D. qui satisd. cog. & in l. in suis 11. num. 16. D. de lib & posth. & in l filius 12. num. 2. 3. & 4. C. de pactis & in repet. l frater à fratre 8 n. 8. D. de cond. indeb Hip. de Mars. in l. in auditum 2. n. 2. & seqq. D ad l. Corn de fic. & in rub. D. de fid. juss. n. 3 § & sing. 160.* 11

Et quod unus habet & alter habere dicitur *l. cum scimus 22. C. de agric & cons. lib. 11.* Et quod uni placet, etiam alteri placere dicitur, *ut not. in l. si operarum 29. ff de operibus lib. Bald. in d. l. si. num. 10. C. de impub. & aliis subst.* Tum, quod causa † filii causa patris sit atque dicatur, *sec. gloss in c. super eo. 12. in pr. ext. de testib.* 12

Tum, quod nec testis esse possit. *leg parentes 6. ubi Cyn n 1. C. de testib. Præpos. in cap. videtur n 5. qui matrim. accus. poss. cum similib. not. inf. ad cap. 91. obs. 4. ubi n. 2 alia ratio dari potest. ita Coras. lib. 4. miscell. c. 9. n. 2. & seqq.*

Nisi in eum consenserit adversarius, tunc patet etiam in causa filii judex esse potest, *l. quin etiam 5. ff. de recept. arbit. l. quidam consulebat 57. vers. sed etsi ff. de re jud. D d. in d. l. qui jurisdictioni 10. ubi Alex num 2. † vers. puto verum esse Ias. num. ff. de jurisdict om. jud.* Ratio, quia † quilibet juri suo renunciare potest, *l. pen. C. de pact.* 13

Secundo, recusari potest judex † propter affinitatem, *d. l. qui jurisdictioni 10. ff. de jurisd. om. jud cum simil b.* 14

Tertio propter † amicitiam, *per text. in c. insinuante 25. ubi gl. verb. familiarem Pan. & Fel. de off. del. Bald ibi a. num. 2. gl. in cap. accedens 4. verb. nimis favens ut lite non contest Wesenb. cons. 6. n. 199. lib. 1.* 15

Quarto, judex recusari potest † propter inimicitiam, *text. in c. quod suspecti 3. q 3. l. unica §. ideò*

ideò, C. *si quacunq prædit pot. ubi art idem tenet. Dd. in d. l. apertissimi ubi Cast. n. 6. Jas. n. 7. vers. hoc præmisso C. de jud. Bald. in l. 1. ff. si quadr. paup. feciss die. Fel in d. c. accedens 4. ut lite non contest. Specul. tit. de jud. de leg §. Jupereſt vers. item si est inimicus Marant. p. 6. act. 2. n. 35 Host. in sum. de recus. jud n. .v. 1.*

Quod ampliatur procedere non solum in judice inimico, sed etiam in tota familia ejus *per d. l. unic. C. si quac. pr. pot. ubi Bart. ita Jas. in d. l. apertissimi n. 7. C. de jun.*

Secundo ampliatur idem esse de judice inimi-
17 co de recenti reconciliato. Ratio; quia † cui non licet quod minus est, neque id quod est majus, *c. cum in cunctis 7. de elect. c. cum illorum vers. primo de sent. excom. c. gesta. 74. dist. l. qui indignus 4. ff. de senat. Dec in l. non debet 21. n.*
18 *2. ff. de reg. jur.* Sed † inimicus reconciliatus non potest esse testis, *c. accusat. el. 1. ubi gl. verb. nudius tert. 3 q. 5. l. fin. de decur. l unius §. servus ff. de quæst. Jas in d. l. apertiss n. 7 C. de jud.* Quam opinionem communem testantur *Dd. in c. cum oport. ubi Fel & Pan de accus late Tiraq. in tract. cessante causa p. 2 limit. 16. n 7. Covar. lib. 3. pract. quæst. c. 18. Mascard. de prob. vol. 2. concl. 1049. n 21.* Nam propter priores inimicitias semper præsumuntur odii reliquiæ remanere, *Lud. Rom. sing. 315 incip. Innoc. inc. &c. Masc rel loc* Si igitur inimicus reconciliatus à dicendo testimonio repelli potest, quanto magis judex à judicando recusari, *ita Jas. rel. loc Masc d. vol. 2. concl. 952. n. 16.*

Ampliatur tertio non solum procedere in judice vere inimico, sed etiam in præsumpto, puta quando judex habet justam inimicandi causam. Wo der Richter jemand anzufetzen Ursachen haben möchte: quo casu etiam recusari potest, *ita Innoc. in c. cum l. & A. de re jud. Bald in l. præscriptione col. 12. in fin C. si contra jus vel util. publ. Salic. in l. 3. in princ. n. 1. ff. de testib. & in auth. si dicatur n. 5. & 6 C. eo d. Jas. in d. l. apertissimi n. de jud.*

Quarto ampliatur, ut non solum judex inimicus, sed etiam amicus vel domesticus inimici mei ut suspectus recusari possit, *Jas. rel. loc. n. 7. vers. adde quarto, Cyn. in l si quis test. 7. C. de testib. Mascard. de prob. vol. 2. concl. 952. n. 9. & seqq.*
19 Ratio, quia amicus inimici mei † mihi inimicus est, *Bald. in d. l. si quis test. 17. n. 8. C. de test. Jas. in d. l. apertissimi n. 7. C. de jud.* Sed amicus inimici mei † repellitur à testimonio, *c. repellantur c. cum oporteat de accus. Jas. rel. loco n. 7.* 20 Ergo etiam ab officio judicandi.

Quinto recusatur † judex ut suspectus propter 21
contimilem causam, quam judex habet, *per text & gl. in c. causam quæ 18 ubi Dd. ext. de jud. gl. in c. cum super Ab. 13. de off deleg. Ant. de But. in cap. causam matrimonii 16. de off. deleg. Host. in sum. de recus. jud. n. 3. vers. quinta. Jas. in l apertissimi num. 9. vers. octavo. C. de jud.* Quia in ea præsumitur taliter judicare, qualiter in sua judicari vellet, *erudite Mascard. vol. 2. concl. 952. n. 52. & seq. Marant. p. 9. de appell. n. 16.*

Sextò recusatur judex † propter imperitiam & 22
grossitiem. Si enim judex est illiteratus, imperitus & grossus, causa verò ardua & subtilis, tunc licite recusari & causa ab eodem avocari, potest ac debet, *Fel. in c. sciſciatus col. 7. in prin. verdicit etiam Bald. de rescript. Jas. in d. l. apertissimi n. 7. vers. secunda causa. C. de jud. Marant part. 6 Rub. de appell n. 67. Mas. de prob. vol. 2. concl. 952. n. 24.* Nam licet subtilitas nimia odiosa sit atque pernitiosa, *l. sed hæc 33. ff. de excus. tut.* attamen grossities nimia nullo modo est toleranda, *l. fin. ubi Bald. n. 37. C. de hæred. instit. Zas. in l. si servum 91. §. sequitur n 8. & 10. de verb. oblig.* neque causæ ejusmodi subtiles grossis Doctoribus committendæ sunt, *Bald. in d. l. fin n. 37.*

Septimo recusari potest, si in eadem causa † 23
unius aut alterius Advocati officio functus sit, *text. est in c postremo 36. ibi.* aut in eodem negotio Advocati officio functus, *ext. de appel. text. & Dd. in l. prætor 18. ubi Alex. n. 5. Jas. n. 1. ff. de jur. om. jud. Marant. p. 6. de appell. n. 42.* Quia nec † testis esse potest Advocatus in 24
ea causa, in qua Advocatum egit, *tex. est in l. fin. de testib. ubi* † C. *inquit:* Mandatis cavetur, ut præsides attendant, ne patroni in causa, cui patrocinium præstiterunt, testimonium dicant. *concord. text. in t Romana de testib. in 6. Bart. in leg. deferre 18. §. idem decrevere ff de jure fisci Ign in l. 1. §. servi appell. num. 78. ff. ad SC. Syllan. Ang. in l. in eum, 1. § qui autem n. 1. ff. de Calumniat. Bero. in c. ex literis n. 59. ext de*

prob.

prob. Gram. conſ. 41. n. 7. in civilib. Ceph. conſ. 65. n. 22. vol. 1. Pariſ. conſ. 57 n. 17. vol. 5. Nep. de Mont. in tract. de except. art. 19. n 73. Steph Auſr. de teſtib num 8. Alb. de Roſ. in ſimil. tract. de teſtib. num. 13. *Bertrach. verb. teſtes qui eſſe poſſunt n.* 50. *Mil. verb. teſtes n. 49. Iacob. Egid. de teſtib. n. 13. Nell à S. Gem de teſt. num.* 31. *Frid. Schenck. de teſtib. n. 36. Alb de Malet. c. 4. n. 6. de teſt.* Idque propter animi voluntatem in cauſam propenſam quamvis principaliter de illius utilitate & commodo non agatur. *Dd. in l. diſtantibus 22. ubi Bald n. 4. Ioſ. num. 7. de teſt. Cravet. conſ. 16. n. 4. Felin. in c. cum à nobis n.* 13. *verſ ex prædictis de teſt. late* Maſ. *de prob. vol.* 1. *concl. 66. per tot.*

Octavo recuſatur judex ut ſuſpectus, ſi pecu-
25 nia † fuerit corruptus, vel donum aliquod rece-
perit, *Phil. Franc. in d. c. poſtremo col. 6. verſ. 28. Marant. p. 6. de appell. n 62.* Pecunia etenim
& dona † oculos judicum excœcant, & quaſi
26 mutus in ore avertit corruptiones eorum, *Eccleſ 20. verſ. 31.* Imo veritatem pervertunt, *Exod. 23. verſ. 8. Deut. 16. verſ.* 19. Cum nec corruptus teſtis eſſe poſſit, *Salic. in l ſi quis teſt. n. 3. C. de teſt late* Maſcard. *vol. 1 concl. 454.* Quia donis & pecunia omnia effici poſſunt, *teſte. Cic. in Verrem act. 5.*

27 Nemo, judex recuſari poteſt, ſi † commodum vel incommodum ex cauſa ſperat, *Phil. Franc. in d. c. poſtremo col. 9. verſ. 30. & ſeq ext. de appell. Marant. p 6. de appell. num. 65.* Plures alias cauſas recenſet *Card. Alex. in d c. poſtremo, ubi 70. enumerat. Phil. Franc. ibi 40. ſimiliter Maranta rel. loc. 40. poſuit Iaſ. in d. l. apertiſſimi 12. allegat. Hoſtenſis tit. de recuſ. jud. n. 3. meminit 13. Lanfranc. novem rel. loc.*

28 Verum quod diximus, judicem † ſuſpectum recuſari poſſe, hoc verum eſt & procedit non ſolum in ordinario, ſed etiam delegato judice, *text. eſt in c. cum ſpeciali 61. de appell. & in c. ſi quis contra Clericum 4. ubi Socin. n. 5. de foro comp. c. ſuſpicionis 39. de offic. deleg. Caſt. in d. l. apertiſſimi, n. 6. Bald. n. 6. Iaſ. num. 5. C. de jud. Maſcard. vol. 2. concluſ. 952. num.* 13. Quod verum eſt de jure Canonico, ſecus vero de jure Civili; hoc enim jure judex ut ſuſpectus non omnino removetur, ſed datur ei adjunctus: *text. in auth. ſi vero contigerit. C. de jud. gloſſ. in d. l apertiſſimi verb. judices ubi Bart. n* 1. *Iaſ. n. 4. Caſt. n. 6. C. d. tit Idem Bart. in l. quia poterat 4 ff. ad SC. Treb.* ubi dicit, quod in terris Imperii ſervetur jus Civile: ſed in foro Canonico jus Canonicum attenditur. Quod etiam in Camera receptum eſt, *teſte Gail. lib. 1 obſerv. 33. n 1 in fin.* Ubi inquit, quod judices & aſſeſſores Cameræ, cum ſint judices ordinarii, non poſſint recuſari.

Præterea illud ſingulariter notandum, quod
29 recuſationis exceptio † ante litis conteſtationem proponi debeat, adeoque omnium prima ſit oporteat, *tex in c. inter monaſterium 20. ubi gl. ext. de re jud. tex. in d. l apertiſſimi 16. ubi Bal. n. 1. Caſt. n. 2. Iaſ. n* 11. *C de jud. tex. in l. ſed etſi ſuſceperit 52. in prin. D. de jud. Bar in d. l. quidā conſulebat 57. n. 9. D. de re jud. Hip. de Marſ. in l. ſi quis ne q. 12. n. 17. & ſeq. D. de quæſt Lanfr. in c. quoniam contra* 11. *c. 3. n. 1. ext. de prob. Bero conſ. 16 n* 15. *& 27. vol. Burſ. conſ 21. n. 18. & ſeq vol. 1* communem dicit *Natta conſ* 151 *n. 9. vol. 1. Maſcard. de prob. vol. 2 concl 952. n. 34.* ne ſi prius contra perſonam actoris, vel contra libellum excipiat, in judicem, ut ſuper exceptionibus illis pronunciet, conſentire, ſeu judicium ſuſcipere videatur *ut not. in l. 1 Cod. de ord. jud. Jaſ. rel. loc. Gail. lib. 1 obſ. 33. n.* 11.

Quod tamen fallit primo ſi † ſuſpicionis cau-
30 ſa poſt litem conteſtatam ſuperveniat, quod caſu etiam tum proponi poteſt recuſationis exceptio, *tex. & gl. in d. c. inſinuante, de off. deleg. Cyn. Ang. &* Dd. *in d l. apertiſſimi ubi Sal n. 7. Caſt. n. 2. Iaſ. n.* 12. *C. de jud. l. 2. cum gl. pen. C. de cenſar. ejuſd. lit. Ang in d. l. quia poterat, ff. ad SC. Treb. gloſſ. in d c cum ſpecial 6 . de appell. Bart in l fin. Cod. de ſent.* Ratio: † quia quæ de novo
31 emergunt, novo indigent auxilio, *l. de ætate 3. §. ex cauſa ff de interrog. act. l. ff de vent. in ſpic l. cum quis, in princip Montic in l. fin. n. 8 Cod. de jure delib. Rim. in l. ſi emancipati n.* 112. *C. de collat. ita Gail libr. 1. obſ. 33. n.* 11. *& Maſcard. d. vol. 2. concl 952. n. 35.*

Secundo fallit, ſi cauſa ſuſpicionis † extiterit
32 quidem ante litis conteſtationem, ſed pars eam ignoraverit, quo caſu etiam poſt litis conteſtationem admittitur recuſatio, *ita tenent Ang. & Salic. in d. l. apertiſſimi ubi Caſt. n* 1. *Jaſ. n* 12 *C. de jud Ruin. conſ. 6. n. 8. vol 4.* Ratio hujus eſt, quia † ignorantia juſta excuſat. *text. eſt in l. qui*

in alterius 42. ff. de reg. juris. etiam à pœna, *Dec. conſ. 440. n 2. ita Gail. d. obſ. 33. n. 11. verſ. ſecundò limitatur. Maſc. d. concl. 952. n. 35.*

34 Neque hoc omittendum eſt, recuſationem ejusmodi † in ſcriptis proponendam & judici recuſato porrigendam. *per expreſſ. text in d. l. apertiſſimi 16. ibi libello recuſationis judici porrecto ubi Bald n. 3. Caſt. n. 1. juncta l. fin ubi Ang. Salic. Fulg. Jaſ. n. 11. C. de jud. Lanfranc. d. cap. quoniam 11. c. 3 n. 4. de prob. Hoſtienſ. in ſum. de recuſ. jud del. n 5.* Ratio hujus eſt, quià recuſatio æquiparatur appellationi, quæ fit ab interlocutoria (Quicunque etiam judex perhibetur ſuſpectus non facile tamen hodie rejicitur, ſed duplici modo querelæ partium occurri ſolet, vel enim Magiſtratus ſeu judex ſuperior deſuper imploratus per Commiſſarios cauſam tractari & decidi jubet, ejusque expeditionem delegato ſic judici committendo ſuſpectum judicem tacitè removet, veluti in Curiis Provincialibus Saxonicis in uſu eſt: vel ſaltim ſuſpecto judicialium adjungit, qui freno ipſum cohibeat, & in terminis juſtitiæ retineat. *vid. Schultz. de Proceſſ. P. 1. c. 4. num 17. Rosbach. de proceſſu judic. Tit. 4. n. 63. Carpzov. d. Tr. Tit. . art. 4. n. 91.*) Nam † ſicuti appellatio interponi debet coram judice à quo, ſi præſens eſt, vel de facili haberi poteſt, *l. 2. § quid ergo ff quando appell ſit, &c.* ita etiam ſe habet recuſatio, per ſupra dicta. Et quemadmodum appellatio tenet, quæ ſit judice à quo abſente, modo fiat coram honeſtis viris: *per l. 1. §. dies cum ſeq ff quando appell. ſit. Bald in l. 2. Cod. de his, qui per med jud. non appell.* Sic etiam recuſatio tenet, ſi fiat coram ſuperiori, *d l fin. C. de jud. Bald. in d. l. apertiſſimi n. 3.* Similiter, appellatio † in ſcriptis facienda eſt, *ſecund. CC. tex. in cap. cordi d. appell. in 6. Bart. in l. ejus ff. de recip. appell. Ang. in l. patris 20. ubi Bald ff de vulg. & pupil. ſubſt.* Ita etiam recuſatio in ſcriptis fieri debet *per ſup. adducta. Gail. lib. 1. obſ 33. n. 13.*

Sed num † cauſa ſuſpicionis in libello recuſatorio exprimenda ſit, controvertitur? Negativam tuentur Legiſtæ, quod ſcilicet exprimenda non ſit, ſed ſufficiat ſuſpicionis allegatio in genere, daß einer fürwende/er habe einẽ verdächtigẽ Richter/*ita tex. & gl. in d. l. apertiſſimi 16. ibi putat habere ſuſpectum ubi Dd. Bal. n. 7. Sal. n 7. Caſt. n. 7. & Ias. n. 20. C. de jud. Ang. poſt gl. in d. l. quia poterat 4. ubi Alex n. 4. ff. ad SC. Treb. Lanfr. in d. c. quoniam 11. c. 3. n. . ext. de prob. Gail. d. obſ. 3 n. 4. Mynſ cent. . obſ. 63. n. 2. Burſ. conſ 2 . n. 34 & ſeqq. lib. 1.* Sed jurare tenetur recuſans, recuſationem non proponi animo calumniandi. *Ita Dd. omnes modo relati.*

Verum lege Pontificia † ſuſpicionis cauſam exprimi debere, & poſtmodum coram arbitris eligendis probari ſancitum eſt *in c. inter monaſt. 20. de re jud. d. c. cum ſpeciali 61. ext. de appell. d. c ſecundo requiris 41. §. . eod. ita Dd. communiter in d. l. apertiſſimi 16. ubi Bald. n. 7 Caſt. n. 7. & 8. Sal. n 7. Jaſ. n. 20. Gail. d. lib. 1. obſ. 33. n. 14. Mynſ cent. . d. obſ. 63. n. 1.*

Porro de effectu recuſationis quæritur, ſi judex recuſatus poſt recuſationem ad ulteriora procedat, num † exinde proceſſus reddatur nullus? In quo articulo varii varia tradidere. Quinque namque opiniones Doctorum enumerat *Alex. in d. l. quia poterat 4. n. 6. cum ſeqq. ad Trebel.* quas, ne fruſtra membranas occupem, non omnes, ſed principaliores recenſebo. Fuit igitur una opinio, *Innocentii in d. c. cum ſpeciali 41. ext. de appell.* ubi tradit; ſi judex nolit poſt factum recuſationem ſuperſedere, ſed ad ulteriora procedat, proceſſus teneat. Tum quod proceſſus exceptione impediente proceſſum propoſita (qualis eſt exceptio recuſationis) nihilominus teneat, niſi appellatum ſit, *per c. ex parte M. 67. de appell. l. ait Prætor. 7. . permittitur ff. de minorib. l. à præcedente 4 C. de dilat.*

Tum, quod judex in cauſæ cognitione tum demum ſuperſedere debeat, quando ſuſpicionis cauſa legitime probata eſt, *d. c. ſecundo requiris de appell. in antiq. &c. 2 eod. tit in 6.* Tum (tertio probatur) *per text. in c. judex 5. de off. deleg. in 6. ubi dicitur;* judex recuſatus non debuit eſſe judex, niſi poſtquam per arbitros pronunciatum eſt ſuſpicionis cauſam legitimam eſſe. *Et hanc opinionem tenet gl. in d. c. quoniam 11. verb. recuſationes de prob. Innoc. in d c. cum ſpeciali 61. de appell. Spec. tit. de recuſ §. qualiter verſ quid n deleg. Ang. in d. l. quia poterat, ubi Caſt. n. ff. ad SC. Treb. Idem Ang. in d. l. apertiſſimi 16. ubi Aret. col. fin. C de jud. Corn. conſ. 247. col. pen. vol. 1.*

Altera opinio, quod † ſcilicet proceſſus poſt recu-

recusationem sit ipso jure nullus, &c. *est orig. gl. in c. quoties Episcopi verb. appellent. 2. q 6. ubi dicitur*, ea quæ post recusationem fiunt cassari.
41 Tum, quod judex † facta recusatione omni jurisdictione privatus sit, *l. unica C. si quaecunque prædit. pot.* At quando judex † privatus est jurisdictione, non licitum est ad ulteriora procedere, *cap. licet 30. de off. del & tot. tit. C. si à non*
43 *compend. jud.* Ergo, &c. Tum, quod judex † recusatus desinit esse judex in ea causa, in qua recusatio facta est, *gloss in d. l. Apertissimi 16. verb.*
44 *executorem. C. de jud.* Tum, quod † recusatio & appellatio æquiparentur, & à pari procedant, *c. super eo 12. de appel. d. l. apertissimi 16. C. de jud Joan. And. in rub. de appel. in antiq.* Sed fa-
45 cta pendente † appellatione sunt ipso jure nulla, *c. per tuas 40. de sent. excom. l. 1 ff. nihil innovari, &c.* Et huic sententiæ subscripsere *Bar. in d. l. quia poterat 4. vers. sed quæro ib. Alex. n. 7. ff. ad SC. Treb.* ubi veriorem dicit, *Dd. in d. l. apertissimi 16. ubi Sal. n. 2. Ias. n. 5. C. de jud. Alb. de Ros. in auth. si vero contigerit vers. in tertio casu. C. d. tit. Sal. in auth offeratur n. 3. vers. 9. C. de lit. contest. Card. Alex. in d. c. quoties Epis. col. 2. 2. q. 6. Oldrad. cons. 148. n. 1. & 3. & cons. 303. n. 2.* magis communem dicit *Perus. in d. c cum speciali n. 46. Alex. cons. 89. n. 3. vol. 1. Capel. Tbol. decis. 478. juncta apostil. ibi Cach. dec. 83. ubi n. 5. rem distinguit Gail. lib. 1. obs. 33. n. 12 Mynsc. cent. 4. obs. 59. per tot.* Probatur au-
46 tem † suspicio juramento ejus, qui eam allegat, *secundum gl. in sape d. l. apertissimi 16. ubi Dd. communiter. Imol Aret. Bald. n 8. Sal. n. 9. Cast. n. 7. Ias. n. 21. C. de jud. Dd. in d. l. quia poterat. 4. ff. ad SC. Treb. Hip. de Mar. ad rub. C. de prob. n. 157.* Late materiam hanc prosequuntur *Mas. de prob. vol. 2. concl. 952. Gail. lib. 1. obs. 33. & Mynsc. cent. 3. obs. 63. & cent. 4. obs. 49. per tot.*

OBSERVATIO III.

Judex quatenus transactionibus studere debeat, & an partes ad compositionem vel transactionem ineundam cngere aut compellere possit?

1 *Judex prius causam concordia, quam judicio terminare debet.* Ratio *num. 2. 3. 4. 5. 6. & seq.*

Sine sumptibus nemo litigare potest.
3 *Lites sunt diuturnæ, & fiunt cum maxima temporis jactura.*
4 *Lites habent immensas molestias, labores & curas.*
5 *Juramentum vix sine labecula infamiæ præstatur.*
6 *Dissidia ex litibus oriuntur.*
7 *Litis eventus dubius.*
8 *Compositiones quare tentandæ.*
9 *Judex an partes ad ineundam transactionem seu compositionem faciendam compellere possit?*
10 *Partes cogi possunt ad componendum, si diu litigassent.*
11 *Vel si timor sit futuri scandali.*
12 *Item stante statuto de compositione faciendâ.*
13 *In transactione alimentorum judex non debet sequi partium voluntatem*
14 *Judex partes cogere potest ad componendum, si constet sibi alteram partium justam fovere causam*
15 *Papa vel Imperator de plenitudine potestatis possunt partes vel ad compromissum, vel transactionem, vel pacem cogere &c.*
16 *Iudex quando in criminalibus partes ad concordiam inducere possit.*
17 *Concordia imperari potest causa Reipubl.*
18 *Viri boni execrantur lites.*

MUltæ sunt causæ, (Hæ causæ, quas Author adfert, tam prægnantes sunt, ut non cantum judicem, sed & partes litigantes ad Advocatos ad amicabilem litis transactionem debeant permovere *vid. Tract. noster de peccat Advocat.*) propter quas jura nostra judicibus ad removendas lites eommisere, causam prius ✠ 1
concordia, quam judicio terminare, *per tex. in cap. 1. ib. Concordia vel judicio negotium terminetis de mut. pet. c. querelam 15. de simo c. si primates 5. q. 2. c. si quis membrorum 23. quæst. fin. c. si illic. 23. q. 4. c. studendum 90. dist. text. in l. æquissimum esse ff. de usufr. text in l 1. §. & post operis ubi Alex. n. 7. ff. de novi op. nunc text. in c. fin. ubi Pan. num. 2. ext. de transact. tex. in l. quidam 21. ubi Dd. Bald. Cast. n. 6. Alex. num. 4. Dec num. 4. Ias. n. 4. in fin ff si cert. pet. l. fin. ff. de re mil, l. Lucio 4. ff. de acq quot l. congruit*

13.ff.de off.præsid.§.deinde auth.de manp princ. coll.3.Fel.ad rub.de treuga&pac.n.1.Dec. in c. ut debitus,vol. .ext de appel at.1 as.in auth.Si vero contigerit n.7.C.de jud Wesenb.cons.21. n.1 lib.1.Neviz. lib.6.syl.nupt. n.8.

2 Tum propter † sumptus immensos, de quibus supra dictum est *ad c. .obs.6.* Sive enim quis justam causam foveat,sive injustam, nihilominus sine sumptibus litigare non potest, *arg.l.alias 8. ff de jurejur.l.per diversas* 12.C.*mand. auth.& qui jurat C.de bon.aut jud.possid.Bal. in c. cum dilecti n.*10.*de restit spol.*

3 Tum propter † diuturnitatem & temporis jacturam,de qua loquitur Jureconsultus *in l. etiam* 15.*ff.ut legat nom.caveat ibi nonnullas moras exercitatio judicii habet l.quod debetur* 51.*ff. de pecul.l. fin. C. ad SC.Turpil.*

4 Tum,propter†molestias, labores & curas,quæ actorem exercent,dum forum rei sequitur, & ita plerunque in longe dissitis locis litigat, *l. fin.C. ubi in rem actio &c. l.2.C de jurisd.om.jud.*

5 Tum propter † juramentum, quod vix sine labecula infaratæ præstatur, *l. illud* 25 §. 1.*ff de constit.pecun* præsertim quando in propria persona jurare teneremur. *Henning. Goden cons.* 85.Hinc est,quod JC. conditionem jurisjurandi turpem esse dixerit,*in l.non dubitamus* 20.*ff. de cond & demonst.l quæ sub conditione* 8.*in pr.ff. de cond.instit.*

6 Tum propter calumnias,quibus actor reum, & reus actorem deformat: irem & dissidia † quæ ex litibus judicialibus oriuntur,*l.servus* 20.*vers. sed si aliqua ff. de act. & oblig. Dec. in d.l. quidam* 21.*n.*3 *ff.si cert.pet.Pan.in c. cum super n.* 3.*de off.del.*

7 Tum propter † litis eventum dubium, *l. quod debetur* 51.*ff. de pecul gl in l.Lucius* 78.§.*fin. ff.ad SC Treb Soc. in* l.*sciendum* 15.§. *si fundum n.* .*ff. qui satisd.cog.Paul. de Cast. in l. in tempore n.* .*ff.de pecul Ias. in l. si filius, qui in potest n.*39.*ff. de lib. & posthum. Idem Cast. in d.l.quod debetur* 51.*numer* 2.*ff. de pecul.fac. l.*1.*ff. de transact. Lup. in capit per vestras not.*4.§.27.*num.* 33. *ext. de don. int. vir. & ux. Cæsar.Contar. ad rub. n.* 18.C. *si de momenti poss. fuerit appel. Wesenb.cons .num.6. cons.*23.*n.*39 *lib.*1. Hinc delegationes Principum ad concordiam & justitiam inventæ sunt,ut prius, † judices delegati concordiam tenent & persuadeant, maximè vero in causa injuriarum (quippe quæ odiosa. Hodie omnes Principum Constitutiones Judicibus injungunt, ut studeant litigantes amicabiliter componere. In Curiis Provincialibus Saxonicis habentur Advocati certi,qui dicuntur Advocaten *in Guthen.Vid.Proc. Elect Saxon.Ordin.Proceff.Saxo Gothan.*)in qua potissimum procedit compositio, *c. 1. in fin. de mut.petit auth.si verò.C.de judic c. causam. quæst* 19.*ext.de testib ibi,Concordia & justitia mediante.* 8

Sed † an partes ad transigendum compelli possint,dubitatur.Et quamvis regulariter de jure communi ad transactionem ineundam seu compromissum faciendum nemo compelli aut cogi possit, (*vid.Carpz. de Proceff. Saxon. tit.* 9. *art. .n.*90.*&Tit* 10.*art.*1.11.34.)*text.in Novell.*124.*c.*4 *coll.*9.*text.in c.fin. de rescript.gl. &Bart.in l.furti* 6. §.*qui jussu, ff. de bis, qui not.infam.gl.in l.* 1. §. *& post operis ubi* Dd. *ff. de no.op.nunc Bald. in c.* 1. §. *si quis quinque solidos de pac.tenend.& in l ex stipul.*7.*n.* 1. C. *de sent.& interloc.om.jud. & in proœmio Decretal. verb.Rex pacificus n.*17.*las.in d.auth. si vero n.*7.*C.de jud.* Quia pax est bonum persuasibile,non compulsibile,*ut loquitur Bald. rel. loc. n.* 17. 9

Fallit tamen hæc regula, si partes † diu litigassent (quo casu litigatores nonnunquam petere solent [illegible] Macht prucht.) & causa esset dubia, *Ias.in d.auth.si vero n.*7.*Cod.de jud.text. est in c.placuit* 90.*dist. Ant de But.in cap.* 1.*de mut. pet Alex in d.l.*1.§.*& post.operis n.*7 *ff.de op. novi nunc.Ias.in d.l quidam* 21.*num.*4 *ubi Dd. com.Alex.ib n.*4 *ff.si cert.pet.Matth.de Afflict. decis.*149.*n.*7.*Rom.cons.*126. 10

Fallit secundo, si timor † esset futuri scandali, tunc enim judex posset partes ad transactionem compellere, ne ad arma venirent, *per l.æquissimum.ff.de usufr.Dd.in d.c.de mut pet Ias. in d. l.quidam* 21.*n.*4.*Alex. n.*4.*Cast. n.*6.*ff. si cert. pet.Rom.cons.*16.*Abb.cons.*40.*Afflict.decis.*19 *n* 7. 11.

Fallit tertio, si † de statuto partes ad componendum compellantur, quod fieri posse testatur *Bald. in proœm.in prima const.* C. *quem refert & sequitur Cast.in d.l.quidam n.*6. 12

Quar-

33 Quarto fallit in † transactione alimentorum, in qua judex non debet sequi voluntatem partium, *Angl. in l. cum hi in pr. D. de transact. Ias. in l. si convenerit n. 3. de re jud. Dec. in l. quidam 21. n. 4. versic. hoc tamen.*

34 Quinto fallit, si constet judici, alteram partium justitiam fovere, quo casu cum præjudicio & damno ejus ad concordiam seu transactionem inducere neutiquam debet, *Ant de But. in c. de mat. petit. circa fin. Pan. in c. fin. vers. sed quæro nunquid de transact. Fel. ad rub. de treuga & pac n. 1. Dec. d. l. quidam n. 5.*

35 Sexto fallit in † supremis judicib. hi namque ad compromissum, vel transactionem, vel ad pacem partes compellere possunt, *quod videtur probare text. in c. cum inter R. ubi Ant. de But. de elect. Cast. in d. l. quidam n. . Alex. n. 4 Ias. n. 4. D. si cert. pet. Alex. in d. l. §. & post operis n. 8. D. de op. novi nunc. Matth. de Afflict. dec. 149. n. . & s.*

36 Fallit septimo in criminalibus ante commissa delicta: tunc † enim judex partes potest concordare, secus post delicta commissa, *Fel. ad rub. de treug. & pac. n. . Bal. in l. transigere 8 C. de transact. Alex. in d. l. 1. §. & post operis n. 11. D. de novi op. nunc Cach. dec. s. 5. n. 10.*

37 Octavo fallit, si dissensio esset inter personas insignes, ex † qua Resp. turbari posset, *l. si quis ingenuam. 2. §. in civ. lib. ff. de capti. Alex. in d. l. . & post operis num. 9. Caccialup. in tract. de transact. q. 20. n. 1.*

38 Quare non immerito commendantur in jure, qui † lites in tantum execrantur, ut malint jus suum in discussum relinquere, quam in judicio contendere, *c. nihil 2. ubi Pan & Fel. in princ. præscript. Ias. in l. filio pater 8. n. . ff. de leg. 1. Wesenb. cons. . n. 39. l. 1.* quod & in sacris literis præceptum extat, Matth. 5. Si quis voluerit tunicam tuam, & tecum contendere in judicio, dimitte ei & pallium. Concordat *text. in c. . q. . & Eccl. . 8.* Abstine à lite & minues peccata, *Jean. Neviz. lib. 6. syl. nupt. n. 8. q. . o. 11. & 2.* De qua re late dn. *Abel Strasburgus Jureconsultus clariss. & Reipubl. Norimb. Consiliarius*, quondam præceptor meus *in l. quidam* (in manuscripto) *ff. si cert. pet.*

OBSERVATIO IV.

Judex quatenus jus scriptum sequi teneatur.

1 *Judex in jure vir bonus dicitur.*
2 *Judex ad justitiam administrandam obligatus est.*
3 *Judex in decidendis negotiis ad jus scriptum alligatus est.*
4 *Etiamsi lex dura sit.*
5 *Etiamsi nulla ratio reddi possit.*
6 *Judex secundum jura municipalia, constitutiones Principum, & statuta civitatum vel Provinciæ judicare debet.*
7 *Judex etiam secundum jus non scriptum, modo tacito consensu populi, aut longo usu & moribus introductum sit, judicare tenetur.*
8 *Jus sive usu comprobatum, dicitur jus strictum & rigidum.*
9 *Judex in casibus qui in legibus decisi non sunt; æquitatem, & quod sibi justum videbitur, judicare potest.*
10 *Judex quomodo in causa admodum dubia judicare debeat.*
11 *Æquitas est rectitudo judicii naturalis.*
12 *Æquitas suum cuique jus tribuit.*
13 *Æquitas consistit in humanitate & severitate.*

1 SUpra dictum fuit, judicem debere ante omnia litigantis partibus concordiam, persuadere, qua soluta demum via juris procedere negotiumque terminare *cap. 1. in fin. de mutuo petit.* Sciendum igitur, cum judex in jure nostro vir † bonus dicatur, *l. sed etsi unius 1. 7. §. ait prætor. ff. de injur. l. continuus 137. §. cum ita uti Zas. ff. de verb. obligat. Tiraq. de retract. gentilit. . 10. glos. 2. num 1.* & ad † justitiam administrandam (*vid. latè de officio judicis Ziegler in sua dicastica concl. 1 & seqq.*) obligatus sit, *l. 3 ff. de reb. eorum fac. text. in c. 1. de offi. deleg. c. tua ext. de homicid. c. ut inquisitionis . . probibitus de hæret. in 6. Dec. ad rub. C. qui admit. &c. n. 3.* Ideoque in decidendis negotiis ad jus scriptum regulariter ita alligatus est, ut ne

3 latum digitum ab eo discedere queat, sed legum atque justitiæ vestigia omnibus modis sequi debet. *tex. est in prin. instit de off jud. ubi Ang. n. 1. Joan. de Palat 1. & 2. Mynsi. & Dd. com. l. nemo 13. C. de sent. & inter loc. omn. ad l. sed licet is, 12. & de offic. præf. l singuli 14 C. de accus. & inscript. & omnis auth. de judicib. cap. 1. de constit. Joan. Bolog. ad rub. num. 78. ff. de verb obl Bal. in l. voluntatis num. 9. versic. quæro si statutum C. de fideicom. & in cap. 1. §. & quia vidimus num 12. vers. quæro quomodo de his qui feud. dare poss.*

4 Quod ampliatur procedere † etiamsi lex dura sit, *l. prospexit 12. §. 1. ff qui & à quibus, &c. c. ne innitaris ex. de constit. Pistor. l. 2. quæst. 19. n. 80. Cæpol. caut. 227. n. 1.*

5 Secundo procedit etiamsi † nulla ratione reddi possit, cur ita constitutum vel sancitum sit, sufficit enim, quod lex ita dicat, *Bald in cap. 1. num. 2. in fin. qua fuit prima causa l. non omnium 19. cum l. seq ibi Ias. ff. de legib.*

6 Tertio ampliatur, ut non solum secundum leges Romanas, (vid. Ordinatio Cameralis, quæ injungit Cameralibus, etiam secundum statuta & laudabiles consuetudines Imperii, Principum jus dicere.) à Magistratu populi Romani sancitas, sed etiam † secundum Principum constitutiones, jura municipalia, statuta civitatum vel Provinciæ, judicem causas cognoscere & pronunciare oporteat, *l omnes populi 9 ubi Dd. Ioan. de Plat. in princ num. 3. instit. de off. jud. ibid Mynsi n. 3.*

7 Quarto sive † jura illa municipalia seu statuta scripta sint, sive non, sed tacito tamen populi consensu longove usu aut morib. introducta, *l. de quib. 31. ubi Bart. Bal. Ias. & Zas. ff. de leg. Cravet. de antiq. tem. p. 1. § 1. num. 31.* Ratio: Quia jus † sive scriptum sive usu comprobatum sit, dicitur jus rigidum atque strictum, quod judex ad unguem rigide stricteque observare tenetur, *Clem. de appell. c. si clericus laicum ext. de foro comp. Cagnol. in l. omnibus quidem n. ff. de reg. jur post gl. in l. placuit. verb. rationem C. de jud.*

8 Verum declaratur hæc regula procedere † in casibus jure decisis: at quando casus in decisi sunt, tunc judex jure legitimo deficiente ex lumine rationis causam dijudicare potest. (Id. hodie vocant jus naturale, cujus optimi Magistri esse volunt Moralistæ, qui tamen in multis opinionum varietate rem magis intricare quam extricare solent. Scriptura sanè sacra majus lumen judici, deficiente lege adferre potest, quàm jus naturæ, cujus principia hodiè dubia ac incerta redduntur.) *Dd. in prin. instit. de off. jud. ubi Ang. n. 10. Fab. n 3. per l. placuit 8. C. de jud* Hinc est, quod † judex in casibus dubiis, qui sub regulis juris non comprehenduntur, semper ad æquitatem respicere causamque ex æquitate dijudicare debeat, *Bald. ad Rub. C. qui admitt. ad bon poss. in prine. ibi Dec. n. 3. Ias in l. omnes populi n. 14. ff. de just. & jure late Corat. lib 2. de com. opin tit. 9 cas. 32. per tot.* Est enim æquitas (vid. egregium libellum Oldendorpii de Æquitate.) rectitudo judicii naturalis. *Cag in d. l. in omnibus quidem n. 5 de reg. jur Ias. in d. l. placuit 8. n. 1. C. de jud. Benincas. in § actionem num. 127. Inst de act.* quæ suum † cuique jus tribuit, non solum benignitate, sed etiam pro qualitate causæ & circumstantiarum severitate, *l. divus 8. ff. de integ. restit. Boet. lib. 3. τοπικῶν Ciceronis Coras. lib. 2. miscell. c. 18. n. 4.* Cum pro facti † circumstantiarum varietate in benignitate & severitate consistat, *Dec. in l. fugitivis. n 94 C. de servis fug. Ias. in l. etsi legib. n. 4. C. si contra jus vel utilit. publ.* de qua relate tractat *Beneckend. ad l. 1. p. 4. memb. 4. limit. 1 per tot. ff. de reg. jur. & Ant. Mar. Corat. d. cas 32. per tot.*

OBSERVATIO V.

1 *Probatio per testes validior & dignior est ea, quæ fit per instrumenta.*
2 *Probatio per testes juri divino congruit.*
3 *Viva vox firmior est quam mortua.*
4 *Examinatio testium à litigatore postulari debet.*
5 *Testes per judicem citari debent & n. 6.*
7 *Judex testibus securitatem præstare tenetur.*
8 *Testes debent produci.*
9 *Productio testium coram judice fieri debet.*
10 *Productio regulariter post litem contestatam fieri debet.*
11 *Testes debent jurare: Et non jurati non probant.*

12 Ci-

12 Citari debet adversarius ad videndum & audiendum jurare & produci testes.
13 Errogatoria adversario non sunt communicanda.
14 Protestatio de excipiendo contra, tam personas, quam dicta testium, principio interrogatoriorum facienda est.
15 Testes per Judicem recipiendi.
16 Receptiones & dispositiones testium ubique fieri possunt.
17 Testes sigillatim & diligenter examinandi.
18 Testes secrete examinandi.
19 Testes deponentes extra articulum, non probant.

1 CIrca materiam testium primo notandum, probationem †, quæ fit per testes validiorem & digniorem esse ea, quæ fit per instrumenta, *Abb. & Dec. ad rub. ext. de testib. Fel. ad rub. de fid. instr. num. 1. Dd. in c. cum P. tabellio. ubi innoc. de fid. inst. Dd. in leg. admonendi* 31. 2 *D de jurejur.* Ubi communem dicunt: Magis communem *Mascard. de probat. vol. 1. quæst. 5. n. 3. & Franc. Vivius lib. com. opin. verb. testes ver. validior.* Tum quod probatio † ejusmodi 3 juri divino congruit, *Io. Andr. Innoc. in d c. cum P. tabellio de fid instr.* Tum, quod † fimior sit uxor viva quam mortua *c. tertio loco 5. ext. de prob Novell. 7. c. 1. col. 6 Mascard. rel. loc. n. 4.* Verum ad hoc ut sciatur, quæ sint de forma producendi & examinandi testes, rursum notandum venit, litigatorem † testium examinationem ante omnia debere ad causam suam instruendam & probandam postulare. 4 Es soll die Parth/ so die Zeugen zu führen vorhabens ist/ sich mit Beweisung zuzulassen bitten / *l. judices 17. C. de fi. instr. c. 2. &c. fin. de test. cog.* Et perito ejusmodi est causa προκαταρκτικὴ quæ impellit judicem ad citandum testes, *d. l. judices 17. c. 1 cap. 2. & tot. tit. de test. cog. l. 3. exhibere ff. de tab. exhib.* Nam nisi a litigatore petitum sit, judex officium suum examinando non debet impartiri, *l. 4. §. hoc judicium, ff. de dam. inf.* Ideoque judex † testes ad 5 dicendum testimonium citare debet *l. 3.) fin ff. de testib. Bal. in cap. 1. num. 4. si de invest. int. dom. Salic. in l. quoniã liberi n. 3. C. de test Lud. Rom. in l. cum ab initio num. 3 ff quemad. test. cog. Ias. in l. 1. num. 5. D. de in jus voc. Corn. cons. 149. num. 4. vol. 2. & cons. 142. num. 14. vol. 3.* Testes enim si sponte se ad † dicendum offerunt, cum non sint citati, reputantur suspecti, & ideo eis non creditur, *Bal. in l. quæ omnia num. 4. D. de Procur. Bar in l. scire oportet § cum reliquis num 2 de tut. & curat. dat ab his, &c. Bald in c. dilectorum n. 3. de testibus. cog. Fulg. in l. ante litem, §. sed etsi n. 3. D. de Procur. Ang. in l. ait prator num. 2. ff. de jurejur. Alb. de Ros in l. nec honore num. 3. C. de Episc. & cleric. Igneus in l. 3. §. si quis num* 189. *ff. ad SC. Silan. Hip. de Marsi. in l. unius. §. servo qui ultro n. 2. D. de quæst. & sing.* 140.

Sed 7 judex † testibus (si opus fuerit) securitatem præstare tenetur, die Zeugen sollen sicher vorgelegt werden / *secund. Hip. de Marsi. in l. 3. §. fin num. ff. ad l. Corn. de fic. Specul. tit. de teste. qualiter num.* 13. Quibus jam factis, testes † produci debent, (Productio regulariter coram 8 judice, ejusve Commissario & in loco judicii. *l. 3. p. 3. de test. nec scripta testim. depositiones admittuntur. Gail. 1. obs. 96. Mynsi. 3. obs. 40. Exceptio videatur. N. 124. l. 15. de Iudi. c. 8 de test. l. 3. l. ult. eod. tit Farin. de test q. 78.) Bal. in c. tertio loco 5. cum 14. de prob.* Et illa productio † coram judice fieri debet. Do. *de SC. m. in c. præsentium §. si vero num. de testib. & attestat. n. 6. Bero in cap. 1 num. 17. de appell. Barb. in c ex litteris n. 17. de prob. Igneus in l. 3 §. ignoscitur n. 41 D. ad SC. Sil.* & quidem † regulariter post litem contestatam *gl. in ca. statutum §. assessorem de rescr. Abb ad Rub. de testibus.* Nam lite non contestata testes recipi non debent, neque in civilibus, neque in criminalibus, *Ant. de But in c. num 1. ut lit. non cont. Paul. de Cast in l. interdum num. 4. D. de jud. Vita clem. testibus n. 40. de testib.*

Qui jam producti † jurare tenentur: testi enim 11 non jurato non creditur. (In processu tamen summario, quo probationes non nisi ad judicis informationem ex officio recipiuntur, etiam haut juratis creditur, velut accidit in scrutinio, quod in causis criminalibus inquisitioni speciali præmittitur, ut & in possessorio summarissimo. *Cothman. vol. 1. Resp. 20. n. 27. Pruckman. vol. 1. cons. 23. num. 10. Menoch de retin poss. remed. ult. num. 39.) c. nuper &c. propterea ubi Dd. ext. de testib. Bal. in c. per inquisitionem*

num.

num. 5. de elect. Zab. in c. cum olim num. 3. de privileg. Anch. in c. fraternitatis num. 6. de testib. Rip in l. admonendi 31. n. 194. ff. de jurej. Igneus d. l. §. ignoscitur num. 47. ff ad SC. Sil. Ias. in l. nemo potest n. 27. D. de leg. 1. Dec. cons. 391. n. 3.

12 Quid autem jurare debeant, & an juramentum de substantia testimonii sit, infra dicetur ad cap. 8. Sed hoc insuper sciendum, quod † pars adversa ad videndum produci & jurare testes, &c. citari debeat: testium namque receptio contra non citatum facta est nulla, *Butr. in cap. 1. num. 1 de testib Vital. clem. test num. 91. de test.* Corn. *cons. 34. num. 3. vol. . & cons. 41. num. 8. vol. 4. Alb. de Ros. in tract. de test. n. 18.* Imo receptio testium fieri debet omnibus citatis, quorum interest *Bart. in §. ex hoc verum num. 2 auth. de triti Anch. in c. quoniam num. 9. ut lit. non contest. Socin. fall. reg. 523. Bero c. licet caus. num. 86. de prob.* Quo facto, articuli probatorii adversario communicandi sunt, ut tam super qualitate testium, quam circumstantiis causæ principalis interrogatoria concipere atque exhibere possit, *cap. 2. de test. in 6. Spec tit. de teste §. jam de interrogatoriis in pr.* Sed † interrogatoria non sunt producenti communicanda, *c. per tuas de test. Bald. in l. . C. ut lite pendent. gl. in d. c. 2. verb. interrogatoria de test. in 6. Dd. in l. 2. ubi Purp. num. 90 & seqq. C. de edend Iason. ibi num. 5 Rosing. 262. & ibi add.* & semper † in principio interrogatoriorum inseri solet protestatio de excipiendo tam contra personas, quam dicta testium, *c. præsentium 31. ext. de testib. Specul. tit. de teste. §. . n. 41. Ferra in form. juram test. verb. protestatione num. 2. per d. c. 2 de test. in 6.* tunc testes per judicem † recipiuntur, *Imol. in c. si qui testium num. 2. ext. de test. Fulg. in l testium. § ita divus num. 2 ff. eod tit. Hip. de Mar. cons. 2. num. 27. vol. 1.* Possunt tamen testium † receptiones, depositiones & confessiones ubique fieri. *Pan. in c. quoniam 1. num. 3 . ext. de probat.*

16 Denique Judicem oportet testes examinare † non solum diligenter & sigillatim, *. quia verò auth. de test. But. in c. venerabilis num. 6. de testib. Zabarel. in c constitutus num. 2. de fid. instr. Butr. in c. cum causam num. . de testib.*

17 sed etiam secrete, clam † remotis partibus, *l. nullum 12. C. de test. c. venerabilis 51. ubi gloss. de test. & cap quia 42 ubi gloss. verb. secretè de elect Dd. in d. l. nullam 16. ubi Bald. num. 5. Cast. num. 3. C. de testib Bald. in c. in nomine domini n. 7. ext. eod. Butr. in c. 2. num. 131. de tit. de testib. Jason. in l. quisquis. §. editionem n. 14. ff. de edend.* Oportet autem testes super articulis & causa examinari. Nam ✝ si testes 18
extra articulum & causam deponant, dicta eorum nullius momenti erunt. *Ang. in l momentanea num. 5. C. qui leg. pers. Socin. in l. num. 41. ff. si cert. per Aret. in l. 1. n. 44 ubi Rip. n 22. ff. si cert. pet. Bellem in c. nihilominus 3 q. 9. Corn. cons. 142 num. 3 vol. 1. Alexand. cons. 9. n. 7. vol. 3. Gram consil. 53. n. 7. in civilibus,* Plura de hac re *infr. ad c. 8.*

OBSERVATIO VI.

Testes an & quando ad dicendum testimonium compelli possint.

1 *Testes ad dicendum testimonium regulariter compelli possunt.*
2 *Testes compelli possunt tam per judicem ordinarium, quam delegatum.*
3 *Non solum in civilibus, sed etiam in spiritualibus.*
4 *Testes in causa matrimoniali compelli possunt*
5 *Testes in causa usurarum compelli possunt.*
6 *Ad probandam consanguinitatem testes compelli debent.*
7 *Testes in crimine falsi cogi possunt*
8 *Testes in causa hæresis compelli debent.*
9 *Testes ad probandam injuriam clerico illatam compelli possunt.*
10 *Testis ad dicendum testimonium compelli potest, etiamsi juraſſet non perhibere testimonium. Ratio num. seq.*
11 *Nemo occultata veritate jus suum amittere debet.*
12 *Bonus ne malus æstimetur.*
13 *Veritatem occultare peccatum mortale est.*
14 *Testimonium perhibere munus publicum.*
15 *Ad Testimonium perhibendum invitus compellitur.*
16 *Testes de jure Canonico non possunt compelli.*

17 Te-

17 *Teſtes in teſtamentis debent eſſe rogati.*
18 *Teſtes tam in teſtamento nuncupativo, quàm inſcriptis rogati eſſe debent.*
19 *Teſtes in teſtamento patris inter liberos non debent eſſe rogati.*
20 *Teſtamentum ad pias cauſas valet, etiamſi teſtes rogati non ſint.*
21 *Teſtium rogatio non eſt neceſſaria in teſtamento, ſi clauſula codicillaris eſt inſerta.*
22 *Teſtes in teſtamento militis an rogati eſſe debeant?*
23 *Conjunctus, conſanguineus vel affinis, contra conjunctum, conſanguineum vel affinem non cogitur teſtificari.*
24 *Nemo contra ſe ipſum teſtificari debet.*
25 Minor 10. *ann non debet compelli ad teſtificandum.*
26 *Frater contra fratrem an compelli debeat teſtificari.*
27 *Gener non cogitur contra ſocerum teſtimonium perhibere.*
28 *Uxor non tenetur contra maritum teſtificari.*
29 *Teſtes cujuscunque generis & qualitatis compelluntur, ſi veritas aliter haberi non poteſt.*
30 *Teſtes inſtrumentarii an cogi poſſint, &* num. 31.
32 *Inhabiles non poſſunt cogi.*
33 *Sacerdos an cogi poſſit ad revelandum ea, quæ in confeſſione audivit?*
34 *Senes, infirmi & egregiæ perſonæ an compelli poſſint?*
35 *Teſtes regulariter non præſumuntur rogati.*
36 *Rogatio teſtium eſt ſolemnitas extrinſeca.*
37 *Solemnitas extrinſeca non præſumitur.*
38 *Verba enunciativa poſita in inſtrumento rogationem probant.*

1 LIcet regulariter ſecundum communem Dd. ſententiam teſtes ad dicendum † teſtimonium compelli poſſint. (Et quidem mulctâ, quæ de jure communi eſt arbitranei, ſed in Electorata Saxonico, 10. aureorum Rhenenſium, pro dimidia parte judici, & pro altera parte dimidia producenti applicandorum. Eaque pœna toties, quoties teſtimonium quis recuſat, imponi & exigi poteſt, quæ & augenda, ſi teſtis in contumacia perſeveret, Quin & tum rigidiore pœna ad hoc invitus adigi poteſt. *vid. Ordin Proc. Elect. tit. 22. Carpzov. de Proc Saxon. Tit. 13. art. 4. num. 95.) l. ſi quando 19. C. de teſt. gl in l. 2. §. 1. ff. ſi quis decuri & l. 2. C. de teſt Alb. de Roſ in l. nec 7. numer. 2. C. de Epiſ. & Cleric. & in d l ſi quando 19 numer. 1. Fulg. in l. teſtimonium 1. nu. 2. ff. de teſtib. & in l. non exigimus, § ſi quis municipalis. num. 1. ff ſi quis caut. Anch. in c. cum cauſam. num. 10. ext. de teſtib. & c. 1. num. 3. & 5. de teſtib. cog.* & tam per ordinarium quam † delegatum ſive commiſſarium. 2 *Gail. lib. 1. obſ. 100. num. 1.*

Quod ampliatur procedere, primo † non ſolum in cauſis civilibus, ſed etiam ſpiritualibus 3 *Butr. in c ceterum num. 3. ibid. Pan. num. 1. de teſtibus cog.*

Secundo ampliatur † ut procedat regula etiam in cauſa matrimoniali. 4 *But. in c. 1. num. 1 de teſtib. cog. Zabarel, in c. cauſam. num. 1. ext. de teſtib.*

Tertio ampliatur procedere † etiam in cauſa ulurarum. 5 *Spec. tit. de reſcript. præſen. §. ratione formæ verſ. circa cauſam.*

Quarto extenditur † ad probandam conſanguinitatem, quo caſu etiam compelli poſſunt. 6 *Butr. in c. ceterum num. 1. de teſtib. cog. Anch ibid. num. 1.*

Quinto procedit † in crimine falſi. 7 *Dd. in c. ſuper his ubi Johan. Ant. But. Abb. & Anch. n 1 poſt. gl. de teſtib. cog. Butr. in c. cum contra n. 1. ibi Zab. n. 1. de teſtib. cog.*

Sexto † in cauſa hæreſis, Jo. Andr. 8 *in Novell. c. dilectorum col. 3. cir. prin. verb. dilectorum de teſtib. cog. Franc. de Hæret. c. accuſat. §. ille quoque num. 2. de teſt. in 6. Ponzi. in tract. de lamiis, n. 84. tom 15. Concordat. Gem. c. accuſat. §. licet n. 2. de hæreſ.*

Septimo extenditur etiam † ubi agitur de probanda injuria clerico illatata, 9 *Dd. in c. pervenit el. 2. ubi But. n. 1. Anch. 2. de teſtib. cog.*

Octavo ampliatur, ut procedat, etiamſi † quis juraſſet non perhibere teſtimonium. 10 *per tex. in c. pervenit. el. 1. d. teſtib. cog. But. c intimavit. num. 5. & c. conſtitutus. num. 6. de teſtib. ibi Fel. num. 1. & n. 4. Pan. c. qualiter & quando num. 7. & c. omnis utriusque ſexus, num. 5. de pœnit. & remiſſ. & c ſacerdos num. 4. de teſtib. cog. Gail. lib. 1. obſerv. 100. n. 3.*

11 Tum † propter publicam utilitate , ne quis occultata varitate jus ſuum amittat, *c. dilect.* 10.
12 *de teſtib.cog.c.quanquam.*14.*q.*2 Tum † ne bonus malus æſtimetur. *d. c. quanquam* 14. *q.* 2.
Tum † quia peccatum mortale eſt veritatem celare [Hoc loco (ait Magonius de rect.pratroc. rat.cap.57.n.7) me cogit Chriſtiana pietas , ut deplorem ac defleam conditionum miſerrimam infinitorum hominum , qui ſola taciturnitate damnati malunt ad flammas inextinguibiles inferni , quam loquendo oſtendere voluntatem & animum cujusvis homunculi, quando enim aliquis teſtificando poteſt avertere injuſtum damnum proximiſui: & rogatur ab eo,ut teſtimonium perhibeat , debet teſtificari ſub pœna
13 peccati mortalis *Thomas* 2.2. *q.* 70. *art.* 2] *c. ne quis.*22.*q.*2. *Ioan. de Imol. & Pan. inc de crim falſ c.quisquis.* 1.*q.*3.*de c. quanquam* 14. *q.*2.*c.*1.*de teſtib cog gl.in d c dilectorum* 6.*ubi*
14 *Pan.n* 3. *eodem tit. Hoſt. in ſamma de teſtib. cog.*§.1.*verſ.& eſt ratio &* § 4.*in prin* Tum quia † teſtimonium perhibere munus publicum eſt,*l.* 1 D. *de teſtib* Bald *ad rub.de teſtib.cog. n.* 2. *Iaſ.in l. non exigimus* 2.§ *ſi quis municipalis n.*4.*D.ſi quis caut.Rom.in l.ſed &ſi quis n.* 3. *D. quemad.teſt.Imol.in c.licet.num,*5 *de teſtib.* ad
15 quod ✝ quis etiam invitus compellitur *late Gail. l.*1.*obſ* 100 .*n.* .*per ſup. add.*

Fallit hæc regula primo de jure ✝ Can. (etiam Clerici ac miniſtri Eccleſiæ teſtimonium ſub
16 juramento perhibere coguntur, *per text.in Can.* nullus) 22.XXII.*q.*5.& in Can.2.XIV. q. 2. non tamen coram judicio ſeculari. *vid.* Paigizev. *queſt.*35.*Carpzov. de Proc Saxon.T.*13.*art.*4. *num.* 1.79. *Struv. ad d.tit. de Teſt.*).43.) quo teſtes non ita abſolute teſtificari coguntur, ſicuti de jure Civili *Baptiſt de S.Blaſ.in tract.decontrad.jur.contr* 91 *Franc.Cart.conſ.*142.*n.*18.
17 Secundo fallit in teſtamentis? teſtes † enim inviti ad teſtamentum non ſunt adhibendi , ſed rogati eſſe debent,*l. qui teſtamento* 20. §. *fin. D. de teſta.l hac conſultiſſ.in per C. de teſtam. l.haredes palam.* 21.§. *in teſtamentis D. eod. tit auth.rogati C.de teſtib. ubi Dd.* Bald. *n.* 1. *Dd.in.l.haredes palam.*21. *in teſtamentis,ubi Bart.num.*1. *Ang.num* 1.*Imol.n.*1.*Paul.de Caſt. num.* 5.*D. de teſtam.Ang.in l. præt. . homines coactos,num.*1. *de vi bon rap. Socin in l. ſi quis manum.*3.*D. de reb.dub.Iaſ.in p.l. hac conſultiſſ.in pr.n.*2. *Vigl.in* §.*ſed ad hoc quidem num* 7.*Inſtit.de teſtam ord Ang.in .de quidem n.* 3. *Inſtit de mil.teſtam Corn.conſ.*31.*n.*9. *vol* 2. & *conſ.*176.*n.*6 & *conſ.*,97.*vol.*3.*Alex conſ.* 95. *n.*9.*vol.*2 & *conſ.*148.*n.*2.*vol.*3.*conſ.Pariſ.*46. *n.*29.*vol* 3 *Ruin.conſ.*1.*n.*19.*vol.*4.& *conſ.*12.*n.* 5.*vol* 2.*Socin.conſ.*184.*n.*36 *vol.*2.*Hom conſ.* 240.*n.*9.*Bert conſ* 237 *n.*3.*vol.*1.*Modeſt. Piſt conſ.*1.*n.*18.*cum ſeq lib.*§ 1.*Vaſq.de ſucceſſ.creat.lib.*2.§ 20.*n.*191 *verſ.præterea.*Communem dicunt.*Boer.deciſ.*34 *n.* 8.*Clarus* §. *teſtament. q.*58.*n.*1.*dn.Dauth Præceptor meus in tract.de teſt.n.*418.*Maſc.de prob vol.*3.*concl.* 1354.*n.* 1.*Socin.reg.*505.

Quæ limitatio ampliatur † ſive teſtamentum 18
ſit in ſcriptis,ſive nuncupativum,*gl in* § *fin.verſ. adhibitis.Iuſtit de teſtam.Corn.in d.l. hæc conſultiſſima.ubi Alex.Iaſ n.*2.*C.de teſtam. Clar. d.* §.*teſtamentum q.* 58.*n.* 1. *Boer. deciſ.* 34.*n.* 8. *Maſc.de prob.vol.*3.*concl.*1354.*n.*1.

Fallit hæc ampliatio primo in † teſtamento 19
patris inter liberos. Licet enim teſtes rogati in eo non fuerint , nihilominus tamen teſtamentum valebit *gl.in l.fin.verb.excepto teſtamento C.de codicill. Caſt. in l.hæc conſultiſſima* §. *ex imperfecto n.*2.*ib. Natta in repet.n.* 69. *C. de teſtam.Corn.in p.auth.quod ſane n.* 6. *C. de tit. Iaſ.in d.l.hæc conſultiſſ.in pr.n.*2.*Bald.conſ.*300. *n.*3.*vol.*4.*Iaſ.conſ.*68.*in prin.vol.*1. *Ruin. conſ.* 134.*n.*5.*vol.*2.*Clar.in d.*§.*teſtamentum.q.*8.*n.* 5.*Maſc d prob.vol.vol* 3.*concl.*1354.*n.*2.

Secundo fallit hæc ampliatio † in teſtamento 20
ad pias cauſas.Nam teſtamentum, valet ſive rogati ſint, ſive non, *Bart.in l.*1.*n.*76.*C.de SS. Eccl. cum dicit. Rom.in auth.ſimiliter C. ad l. falcid. Corn.in d. auth quod ſine n.* 8 *C. de teſtam. Socin.reg.*501 *fall.* .*Alex.conſ.*4.*n.*6.*vol.*7. & *conſ.*131.*n.* .*eod vol Cor.conſ.*140.*vol.*2. *Pariſ conſ.* 4.*n.*5.*vol.*3 *Maſc.dicta concl.*1354 *n.* 3. *Clar de* 3.*teſtament.q.*6.*n.*3.

Fallit terio, ſi teſtamento † clauſula codicil- 21
laris inſerta ſit , quia in codicilis non requiritur teſtium rogatio *Boër d.deciſ* 34.*n.*9.*Corn. conſ.* 95.*n.*5.*vol.*2. *Ang in* §.*codicillis n.* 6. *Inſtit. de codicill.Pariſ conſ.*50.*n.*10 *vol.*3.ſequitur *Menoch.conſ.*45.*n.*15.Idem refert & ſequitur.*Maſc d concl.*1354 *n.*6.

Quarto fallit in teſtamento militis † tempo- 22
re belli conditio, in tali enim non requiritur ro-

gatio

gatio testium, *Corn. d.l. hac consultissima, in prin. n. 2. per l. milites. C. de test. mil.* Sed dissentit in hoc *Natta in repet. d. §. ex imperfecto, n. 16 per l. divus, ff. de testam. mil.* qui textus requirit, ut testes etiam in testamento milites convocati sint: sequitur *Clar. in d. §. testamentum, q. 58. n. 3.* ubi communem dicit. Sed superiorem veriorem & magis communem existimo, cui adstipulatur *Wesenb. cons. 38. n. 65. & seq. l. 1.*

23 Tertio fallit regula supraposita † in conjuncto consanguineo vel affine: hi etenim adversus conjunctum, consanguineum, vel affinem testificari non coguntur, *c. testes 4. q. 3. vers. item lege Iulia. Cyn. in l. si quando. 10. n. 1. & 3. C. de testib. late Franc. Brun. in tract. de judic. & tot. n. 15.* ubi dicit, non posse cogi attinentes usque ad supremum gradum. *Berta. verb. testium coactio n. 31.* videatur *Fed Schenck in tract. suo solemni de testib. n. 34.*

24 Fallit quarto, ut † nemo contra se ipsum deponere cogatur. *Bald. in c 1. n. 10. ext. de probat. & cons. 227. n. 2. vol. 5. Nell. tract. de test. n. 4*

25 Quinto non † cogitur minor 10. annis. *Isern. in cap. 2. n. 7. de pact. jura firm. Franc. Duar. in tract. de testib. n. 16. Nell in tract. de testib. n. 36.*

26 Fallit sexto in fratre, quia † nemo cogitur contra fratrem testimonium dicere, nisi per alios veritas habere nequeat. *secundum* Fe. *Schenck in d. tract. de testib. n. 3. & 4.*

27 Septimo gener contra † socerum non potest compelli ad dicendum testimonium, nec contra, *Alb. de Ros. de substit. n. 6. 8. & 13.*

28 Octavo fallit in uxore † contra maritum: hæc etenim neutiquam cogi aut compelli potest, *Cyn. in l. 2. C. de testib. Abb. in c literis. in fin. de testib.* De qua re late dixi infra ad cap. 9 –

29 Si militer si veritas † aliter haberi non potest, tunc possunt testes ad elicientam veritatem cogi atque compelli *c. pervenit. el. 2. de testib. cog. Capell. Tholos. decis. 145. Hip. de Mars in l. fin. 8 & 17. Cod. ad l. Corn de sicar. & in l. infans. n. 42. & 74. & in l. divus n. 13 ff. de quæstionibus.*

30 Fallit præterea † in testibus instrumentariis, Hi namque non coguntur venire ad judicium ad recognoscenda sigilla. *Ita Dd in d. l. si quando. 19. Codic. de testib.*

31 Quæ fallentia declaratur procedere saltem † quoad recognitionem, secus est quoad depositionem. *Bertach. verb. testes instrumentarii num. 36.*

Fallit insuper regula, ut non procedat † in inhabilibus (qui testes ad probandum habiles vel inhabiles *vid. Carpz. d. T. art. 3. q. tot.*) testes enim saltem habiles cogi posse testatur. *Bellam. in dic. dilectorum. 10. n. 9. & 10 de testib. cog.* Nec mirum, quia inhabiles nullam fidem faciunt, nisi quando habiles haberi nequeant tunc in subsidium juris, ne veritas occultetur aut pereat, etjam inhabiles recipiuntur *Bald. in c. venerabilis. n. 3 de testib. cog. Imol. in c. cum dilect. n. 16. de elect. Franc. in c. cum ab uno n. 3. de re jud. & in c. 1. n. 5. de testib. in 6. Panor. in c. cum l. & c. fin n. 23. de re jud. & c. 2. n. 11. ext. de arb. Alb. de Ros. in l. si servi responsio n. 1. ff. de testib. & in l licet. n. 3. C de precib. Imp. ff. Ias. in l. cunctos populos. n. 72 C. de summa. Trinit. & fide Cathol.* videatur, *Hip de Mars in l. divus n. 7. ff. de quæstionib.*

Duodecimo fallit † in sacerdote (*vid. Masc. 3. 32 concluf 12. q 3. Menoch. cons. 107. n. 67. Caroc. de revel. confess. Carpzov. jurispr. Saxon. P. 1. C. 16. def. 70.*) is enim non debet compelli testificari de iis & contra eum, quem in confessione audivit *Pan. in c. delictis n. 2. de excess. prælat. Fel. in c. intimavit n. 6. de testib.* Quod procedit etiam in confessione laico tempore necessitatis facta; quia is tempore necessitatis loco sacerdotis est, *per text. in cap. sanctum de consecrat. dist. 4. gl. in c. pastoralis. verb. præterquam. de offic. ord. Fel. in d. c. intimavit. n 6. de testib. Ias in l 1. n. 75. ff. de off. ejus cui mand. est jurisdict. erudite Gail. l. 1. obs 100. num. 8.* ubi rationem assignat; Videatur *Butrius in c. omnis. n. 41. de pœnit.* & quid si confessio revelata sit de consensu confitentis, tractat. *Mascard. de prob. vol. 3. concl. 1286.*

34 Denique fallit ✝ quando sunt senes, infirmi aut egregiæ personæ, tunc non coguntur venire ad judicium, sed judex vel mittit ad eos Notarium, vel ipse vadit *l ad egregias ubi Dd. de jurejur. Isern. in c. 1. num. 6. si de investit. int. dom. & Vas. Specul. de off. om. jud. §. de servit. vers. post litem.*

35 Porro licet testes ✝ regulariter non præsumantur rogati (de qua re supra limit. 2. diximus) *Bart. in l. sciendū. col. pen. vers. quero extra gl. ff. de verb. oblig. ubi Ias. n. 36. & Alex. n. 37. cum mult.*

36 *mult. seqq.* quippe rogatio † testium sit solemnitas extrinseca. *Mascard. de probat. vol. 3. Conc.* 315. *num.* 4. & 6. solemnitas autem extrinseca, 37 non † præsumitur, *per text. in l. quacunque.* §. *fin ff. de Publ in rem act.* Veruntamen si scriptum est in instrumentis, vel testamentis, testi 38 bus rogatis, tunc verba † enunciativa ejusmodi posita in instrumento rogatio nem probant. *Dd. in d. l. sciendum ubi Alex. num.* 38. *Bart in d.* 1. *heredes palam.* 21. 9. *fin D. de testam. Bald. in l. num.* 38. *in secunda lectura C. de SS. Eccles. Cels. Hugo in tract. claus mihi pag 88 vers. & rogatis Mascard. de probat. vol.* 3. *concl.* 1354. *num.* 19

FORMA EXCEPTIONUM ET RECUSATIONUM CONTRA SUSPECTUM JUDICEM.

Deß Höllischen Verwesers

Contra

Jesum von Nazareth.

Vor verdächtigen Richtern ist bös rechten. Vatter kan in seines Sohns Sachen nicht Richter sein.

VOr dem Allerheiligsten/ Allmächtigen und unüberwindlichsten GOTT und König aller Königen und gerechten Herrschers aller Ding / erscheinet Syndicus ein Verweser Lucifers und der gantzen Höllischen Gemein/ übergibt diese seine wolgegründte Exceptiones recusationis, und sagt: Wiewol er JEsum von Nazareth/ wegen einer zugefügten Gewaltthat / Raubs und Spolii, vor seiner Göttlichen Majestät / als seinem ordinario judice zu beklagen; So hab sich aber derselb Jesus jederzeit / da er noch auff Erden gelebt / einen Sohn Gottes genannt/ nun aber wöllen die Recht / daß vor einem verdächtigen Richter nicht gut/ sondern gefährlich und beschwerlich zu rechten sey. Nihil enim gravius accidere potest, quam sub judice litigare suspecto text. in cap. cum inter 5. de except, can. quod suspect. 1. 3. quæst. 6. l. apertissimi 16. C. de jud. gl. in c. sollicitudinem. 54. verb. Episcopus, cap. secundo requiris. 41. ibi Phil. Franc. n. 9. ext. de appellationib. Weil dann die Vätterliche Natur und Verwandtnuß der aller fürnehmsten Ursachen eine ist. l. qui jurisdict. ff. de jurisd. om. jud. leg. 1. C. ne quis in sua caus. judic. accedens 4. ut lit. non contest. rex. & gl. in cap. postremo 36. ext. de appellat. & in c. insinuante. 25. verb. familiarem, ubi Fel. de off. del. derwegen das Richterlich Ampt angefochten werden kan/ testante Mynsig. centur. 3. observ. 63. Abb. Fel. & gl. in d. c. insinuante. de off. del. und

in

ein solche exceptio recusationis alsbald ante litis contestationem in scriptis eingebracht werden solle/c.quoniam 11.& ibi gl. verb. recusationes, ex de prob.c.offeratur 3.q.3. gl.in d. c. secundo requiris.4.verb.eodem de appell. l.apertiss.16.ibi Bart.& Dd. de jud. adeo ut causa suspicionis ante omnia proponi debeat, ne si prius aliæ proponerentur exceptiones, proponens in judicem consentire videatur. Bart.in leg.quidam consulebant. ff.de re jud.§.item si quis testib. 4. q. 3. cap. cujus in agendo. 3. q. 3. gl. in cap. inter monasterium.20.verb.subeundo de sent.& re jud. Als will er Syndicus dieselb hiemit vor allen Dingen eingewandt/und auff den Fall/ da es ihm auffgelegt/ sich erbotten haben / solche Verdächtigkeit vor arbitris zu beweisen / damit er dann/wie billich und recht ist / gehört werden soll und muß/gl.in d.c.secundo requiris &in c.cum specialis de appel.cap. suspicionis 39.off.deleg. und benannt hiemit den allerweisesten König Salomonem zu Jerusalem zu einem Delegatum und Commissarium, allerdemüthigst bittend / ihm damit zu hören/und bemelten König Solomonem/oder einen andern unpartheyischen Richter/in dieser Sachen zu delegirn, ihme Commission, und was sonsten dißfals halben vonnöthen / allergnädigst mitzutheilen / und daß es billich geschehe/so setzt ers zu Rechtlicher Erkanntnuß.

Recusationis exceptio vor der Kriegsbefestigung zu proponiren.

Verdacht eines Richters vor arbitris zu erweisen.

Salvo Jure,&c

CAPUT III.

DA nun Belial die Commission, und was zu der Sachen vonnöthen / auß der Himmlischen Cantzeley bekommen hat / ward er froh / daß er nur Gottes Gegenwärtigkeit nicht mehr sehen solt/dann er für seiner Gerechtigkeit sich hefftig entsetzt/also daß er sich bald nicht wohl verwust / nahm mit sich seinen zuvorn bestellten Notarium, mit dem zog er gen Jerusalem / da der König Salomon seine Königliche Residentz und Hofhaltung hatte. Ehe und wann er sich aber für seine Majestät stellet/und die Göttliche Commission præsentirte, erbate er ihme auch zween Zeugen / auff daß / wo ihme etwas widerwärtigs begegnet / er darwider protestirn und solche seine protestation instrumentirn lassen könte/mit denen stellet er sich für ernannten König Salomon, und da er ihn sahe auff seinem Königlichen Thron sitzen/(immassen derselb mit Umbständen in

1. Buch der König am 10. Capitel beschrieben/ daß er bey sich hätte Danielem seinen Notariumi und geschwornen Schreiber / und andere fürtreffliche Königliche Räthe/ darzu das Geld / Silber / Edelgestein / und die Reichthumb auff dem Königlichen Saal/ die Cron und Ornat deß Königs / hatte er darob gewaltige Verwunderung und Entsetzung / demüthiget sich dershalben abermahls gar hefftig / neiget sich fast biß zu der Erden / und sprach: Allerweiseſter / und in der gantzen Welt wolgepreister König deß Gerichts und der Gerechtigkeit / GOtt der allerheiligste und mächtigste HErr aller Könige hat mich mit diesem Brieff für euer Königl. Würden remittirt und geweiset / den bitte ich von mir armen Geist mit Gnaden anzunehmen und zu verlesen Und nach solchem credentzte Belial den Commission-Brieff / und reichte denselben dem König. Salomon besahe den Brieff und Jnsigel/ ließ es auch seinen Notarium den Danielem sehen und recognoscirn ob der Brieff noch allenthalben † gantz gerecht/ unversehrt wäre/ und da der König sahe/ daß der Gottes Jnsiegel hatte/ neiget er sich gegen demselben mit grosser Reverentz/ zog seine Königliche Cron von seinem Haupt/ stund auff von seinem Thron und laß den Brieff stehend/ darnach gab er denselben neulich gedachtem Danieli / hieß den in deß Gerichts Protocoll registrirn, u. den Tag der Præsentation aussen darauff schreiben/ welches als es geschahe / fieng Salomon mit grosser Sanfftmuth zum Belial an zu reden/ und sprach: Wiewol ich unwürdig in dieser Sachen an GOtt deß Allerhöchsten/ deß weiseſten und gerechsten statt ein gegebener Richter oder Commissarius zu seyn/ so will mir jedoch nicht geziemen / mich in diesem noch einem andern seinem Göttlichen Willen und Gebott zu widersetzen. Derhalben so magst du mir erstlich anzeigen/ was dann deine Klag und Beschwehrung wider JEsum von Nazareth sey. Also erlegt Belial anfangs seinen Gewalt/ bat denselben ad acta zu registrirn und auffzuheben/ dañ ferners so übergab er geschriebene petitionem pro Citatione & processu, die verlaß der König/ und erkennet ihme hierauff Proceſs und Citation an JEsum von Nazareth.

Rescriptum quale esse debeat

2. tex. in c. quoniam 11. § 1. ibi gl. de probat.

Forma Petitionis pro Processu, & Citationis

VOr euch dem allerweiseſten / Großmächtigsten und weitgepreiseten König der Jüden / ꝛc. Erscheinet gevollmächtigter Verwesers Lucifers deß Groß-Fürsten der Höllen und gantzen höllischen Gemein / und bringt wider JEsum von Nazareth / in E. Köngl. Majest. unstreitiger Jurisdiction von Maria deß Joseph hs Zimmer-

Zimmermanns Vertrauten geboren / der sich aber auch einen Sohn GOttes dargeben und heissen lassen / Gerechtlich für / und sagt: Wiewohl zu Recht lauter und gantz heylsam versehen / und in deß heiligen Römischen Reichs Abschieden / auch den ausgekündigten gemeinen Land-Frieden bey ernstlicher Straff verpönt und verbotten / daß keiner den andern an seinem rechtmässigen Besitz / Gütern und Possession vel quasi nicht betrüben / vergewaltigen / viel weniger jemand in derselben deß seinigen berauben und spolirn, sondern einen jeden bey seinen ordentlichen Rechten ruhig seyn / und bleiben lassen soll: So hat doch ermeldter JEsus von Nazareth / ohne alle Ursachen / sich jüngst den 25. Martij bey spatem Abend eigenes Frefels / Gewalts und Muthwillens unterstanden / und ist mit einer roth und weisen Siegfahnen für die Vestung der Höllen kommen / und dieselben ihme zu eröffnen begehrt / und kurtzumb Oeffnung derselben haben wollen. Als sich aber der klagend höllisch Groß-Fürst Gewalts vor ihm befarth / dieweil dergleichen Triumph-Zeichen niemahls vor die Höllen kommen / viel weniger dergleichen Begehren an ihnen gesunnen worden / als hat er die Thor noch besser verwahren lassen / und sich seiner Verwahrung und possession gebraucht: Aber das alles hat bey diesem beklagten JEsu nicht haben wollen / sondern er hat die Thor der Höllen mit allen starcken eisernen Verwahrungen mit Gewalt entzwey getretten / sich hinein in die höllische Vestung verfügt / ermeldten klagenden Groß-Fürsten mit Fesseln härtiglichen gebunden / ihme seine Macht und Gewalt genommen / und noch darzu vor seinem Angesicht alle die Menschen / so von dem ersten erschlagenen Abel an biß auff dieselbige Zeit zeitlich erstorben / und von ihrer Ubertrettung und Sünden wegen der Teuffel eygen / und derohalben in dem höllischen Kärcker verhafft gelegen gewesen / mit sich raublich hinweg geführt / und sie derselben hochsträfflicher Weiß spoliirt, also daß biß auff den heutigen Tag / ungeachtet / daß seither viel Menschen gestorben / jedoch niemand mehr gen Höllen / und in ihren Gewalt / wie zuvorn geschehen / kommen: Deßhalben sie die Teuffel ihnen JEsum umb solchen Raub und Gewaltthat vor Eurer Königlichen Majestät mit Recht zu besprechen / nicht überhaben seyn mögen: Und ist derohalben an Euer Königlichen Majestät nomine quo supra,

Abel der erste Mensch / so gestorben ist.

Syndici

b Iudex citationem non nisi petitam decernere debet. Vide hic obs. 2. n. 26. 27. & seq.

Syndici aller-demüthigst bitten/b ihme Proceß und Ladung an den beklagten JESUM allergnädigst zu decerniren und mitzutheilen: Hierüber / und was sich sonsten dißfalls halben zu bitten und begehren eignet / will Anwald das hoch-Adelich mild-Richterlich Ampt hiemit ingleichem angeruffen/und ihm seine Klag in termino articulatim einzubringen protestando vorbehalten haben.

Salvo, &c.

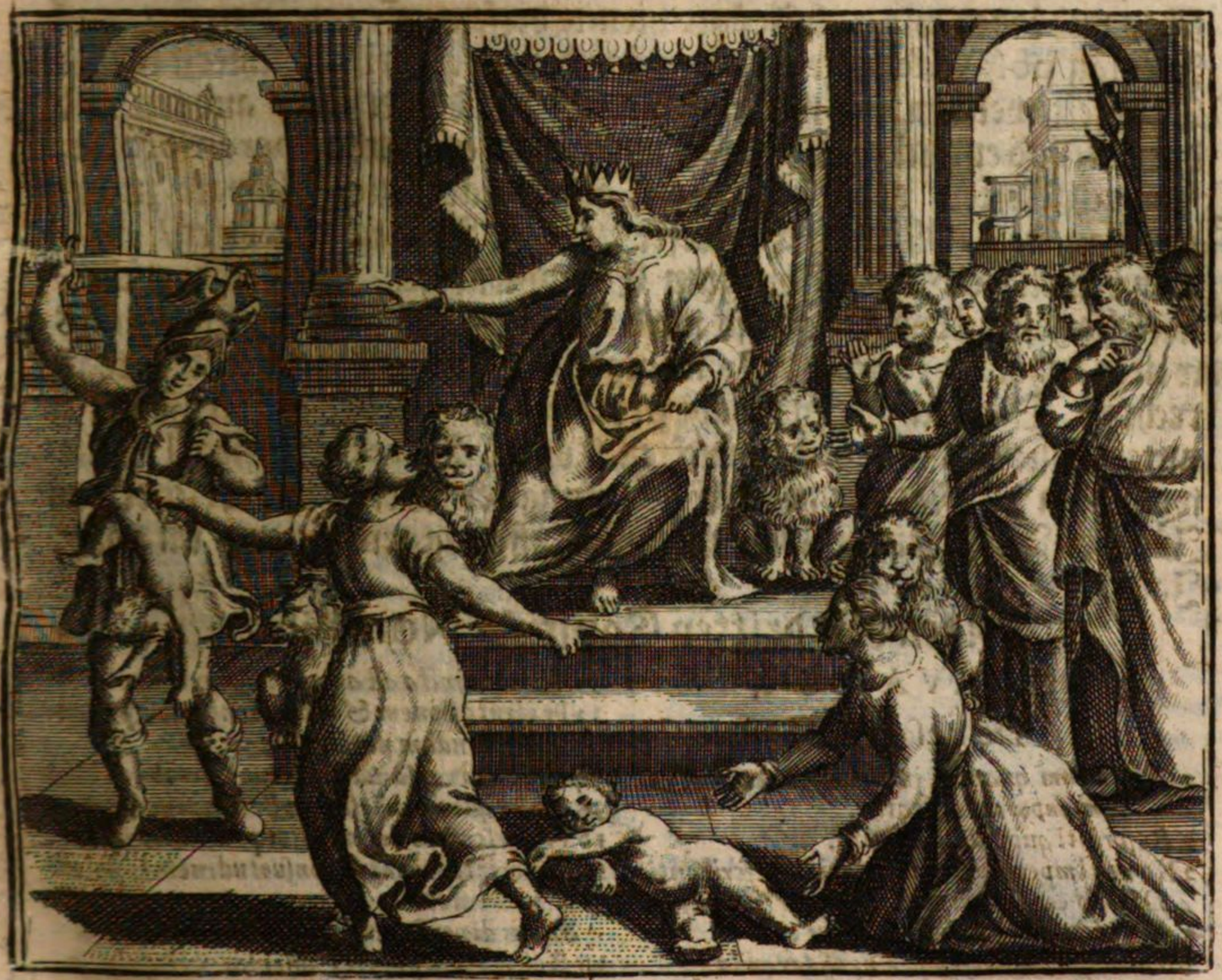
Belial ein höllischer Geist Syndicus.

FORMA

FORMA CITATIONIS.

Citationis requisita.

VOn GOttes Gnaden / wir Salomon a zu Jerusalem König der Jüden/und gantzen Jüdischen Landes/ und zu dieser Sachen delegirter Richter uñ Commissarius, von dem Allmächtigen GOtt hierzu erkohrn / vermög an uns außgangener Commis- a *I. Requiritur nomen judicis citantis per not. bi. n. 2.*



sion, darvon hiebey gleichlautende vidimirte Copey zu finden / b mit Erbietung zu seiner Zeit auch das Original zu edirn und recognoscirn zu lassen/ entbiethen JEsu Gottes Sohn von Nazareth c unser Gnad und alles Guts/und fügen euch zu wissen / daß d Belial ein Verweser der höllischen Gemein/ an heut Dato vor uns im sitzenden Gericht erschie- b *Delegationis Copia citationi inserenda est hic n. 19*

c *II. Requiritur no-*

schienen ist / und sich wider euch auff einen Raub und verübten Gewalt e beklagt / wie ihr auß seiner beyliegenden Petition umb Process und Ladung / wider euch übergeben / mit mehrerm habt zu vernehmen. Wann wir uns dann in aller Demüthigkeit schuldig erkennen / der von GOtt an uns außgangener Commission ein unterthänigst gehorsams Gnügen zu thun / als und hierauß auß habendem Befehl von Gott selbst empfangest / und Krafft-tragender Commission heischen und laden wir euch Jesum hiemit diesem offenen Brieff / auff Freytag post Misericordias Domini den 15. Aprilis f schierst früher Tagszeit / welchen Tag wir euch hiermit für den ersten / andern und dritten / und endlichen Rechts-Tag / setzen uñ ernennen / peremptorie, für euch selbsten / oder durch euern gevollmächtigten Anwalt zu erscheinen / dem höllischen Verweser auff sein Anklag antwortet / und dem rechtlichen Proceß biß zum End abwartet. Dann ihr erscheinet also geschickt oder nicht / so wird doch auff deß gehorsamen Theils weiter anhalten / nichts desto weniger ergehen und geschehen / was recht ist. Darnach ihr euch habt zu richten. Geben zu Jerusalem / g unter unserm zurück auffgetruckten Königl. Secrets-Insiegel Mittwochs den 30. Martii / nach Erschaffung der Welt / mit welcher das Jüdische Volck seinen Ursprung und Auffgang gewonnen / im 3987. Jahr.

men & cognomen citandi. vide n. 21. d III. Requiritur nomen & cognomen partis. vide n. 26. e IV. Requiritur causa propter quam quis citatur n. 28. f V. Dies & terminus in citatione congruus apponi debet. vide n. 35. & seqq. g VI. Requiritur locus vide hic n. 35. & seqq.

Folgen deß dritten Capituls Notabilia.

OBSERVATIO I.

De Rescripto.

1 *Rescriptum quando jurisdictionem delegatam importare dicatur.*
2 *Rescripti quinque requisita.*
3 *Nomen Imperatoris sive Principis rescribentis*
4 *Dies & consul in rescriptio inseri debent.*
5 *Dies & annus semper edendus est.*
6 *Data literarum semper consideranda.*
7 *Rescriptum in membranis de purpureo colore scriptum sit oportet.*
8 *Clausula*, Si preces veritate nitantur, *an semper exprimi debeat?*
9 *Subscriptio Principis requiritur in rescripto.*
10 *Locus in rescriptis inserendus est.*
11 *Judex in recipiendo rescripto qualiter se gerere debeat.*
12 *Judex cuncta ad amussim rimari debet.*
13 *Præsentationem & receptionem semper attendendam nemo dubitat.*
14 *Acta universa judicii plene cõscribi debent*
15 *Rescriptum vitiosum nullam fidem facit.*
16 *Pro rescripto regulariter præsumitur.*
17 *Rescriptum contra consuetudinem & stylum non valet.*
Stylus diversus arguit falsitatem.
18 *Rescriptum propter insertas clausulas inconsuetas falsum præsumitur.*
19 *Clausulæ insolitæ nimiumque præacutæ præsumptionem latentis fraudis inducunt.*
20 *Charta rasa facit rescriptũ præsumi falsum.*
21 *Scriptura rasa præsumitur falsa, & tanquam falsa rejicitur.*
22 *Rasura reddit scripturam suspectam*
23 *Ra-*

23 *Raſura, ſi non ſit facta in loco ſubſtantiali vel ſuſpecto, non inducit præſumptionem falſi*

24 *Raſura modica non vitiat ſcripturam.*

25 *Modicum & nullum æquiparantur.*

26 *Raſura nihil nocet inſtrumento, quando ex antecedentibus & ſequentibus ſuſpicio illa reſultans tollitur.*

27 *Reſcriptum falſum præſumitur, ſi litera non eſt uniformis.*

28 *Reſcriptum falſum præſumitur, ſi jus alterius tollat.*

REſcriptum (quod Græcis eſt ἀντιγραφὴ ſive τὸ ἀντίγραφον) proprie illud dicitur, quod princeps ſcribit ad conſervantiam juris, ut quando cauſam inter perſonas certas decidendam alteri committit, *ita Ang. un. ſum verb.* 1 *reſcriptum in pr Caſt. in l. 2. n. 2. C. de diverſ. reſcript.* Dicitur autem reſcriptum † tum demum jurisdictionem delegatam importare, ſi contineat clauſulam: An unſer ſtatt / und in unſerm Nomen hoc eſt, *Autoritate*, vel *vice noſtra*, ita eſt *text. in cap. cum aliquibus 4 de reſcript. in 6 c. unico ubi Dd. de cleric. ægrot in 6. & in proœm. inſt ibi, autoritate noſtra Bart. & Dd. in l. mores. ubi Iaſ. num. 47. Dec. num. 32 ff. de jurisd om. jud. Alex. in l. viro 39. n. 7. ff ſoluto mat. Dd in l jus autem 7 ff. de juſt & jur. ubi Iaſ. num 7. Bart. in l. ambitioſa col fin. ff de decret. ab ordin. fac. Matthæſ. ſing. 90.* Ad 2 hoc autem, ut reſcriptum valeat, † quinque 3 conjunctim requiruntur. Primo eſt nomen † Imperatoris ſive Principis reſcribentis, *auth. ut prepon. nom. Imp Salic in l. univerſa num. 2. C. de diverſ. reſcript.*

4 Secundo requiritur, ut exprimatur in eo † dies & conſul. *ſecund. text. in cap. dicenti. §. ſi qua 25. q. 2. l ſi qua 4. ubi Sal. Bald num. 1. Caſt. n. 1. Iaſ. n. 1. C. de diverſ. reſcript. Bald. in l. 2. n. 11. C de edend.* Dies enim & annus † ſemper eden- 5 dus eſt, c. *inter dilectos 6 de fid. inſtr. l optimam 14. C de contrah. ſtip.* Nam ſi dies non opponatur, literæ non valent, *item verborum. Inſtit. de inutilib. ſtipul. d. l. ſi qua 6. C. de diverſ. reſcr.* 6 *Mart. Peg conſ. 9. n. 4.* Data † igitur literarum rum ſemper conſideranda venit, *cap. eam 7. de reſcript. c. ſi aliquando 41. de ſenti ex com.*

Tertio requiritur ut ſcriptum ſit † de purpu- 7
reo colore, (Hæc forma externa in deſuetudinem abiit teſte Brunnemanno *in l. 6. C. de diverſ reſcript.*) & in membranis vel pergameno, *l. ſacri affatus 6. ubi Sal. Bald. Caſt. n. 1. Iaſ. n. 1. C. de diverſ. reſcript. Sali in d. l. univerſa 7. n 2. eod.*

Quarto clauſula, Si † ita eſt, vel, ſi preces ve- 8
ritate nitantur, quæ licet expreſſa non ſit, ſemper tamen ſubintelligitur atque præſumitur de jure Can. *cap. 2. de reſcript. Iob. And. in cap. 1. de lit. conteſt. in 6* quod verum eſt, quoad cognitionem, non autem quoad deciſionem, *Flor. in l. ſi cui ff. de ſervit.* Atqui ſecus eſt de jure Civili: (Unde differentiam inter Jus Civile & Canonicum agnoſcit in hoc puncto Chriſtianæus, *dec. 76 num. 1. vol. 3. & dec. 79. n fin.* Excipiuntur autem certi caſus, in quibus mandata ſine clauſula dantur, ut quando aliquid prohibetur, quod omni jure eſt prohibitum. v. g. ne me in poſſeſſione habeat, ne viam facti ſibi jus dicat, & ſimil. de quibus Gail. *l. 1. obſ 4 & l. 1. de PP. c. 2. n 15. & ſeqq.*) tunc enim clauſula exprimenda eſt, & niſi exprimatur, reſcriptum non valet, *d. l. univerſa 7. ubi Bald. num. 1. Caſt. num. 1. Sal. n 2. Iaſ. n. 1. C. de diverſ. reſcr.* etiamſi impetrans veritatem probare vellet, *Caſt. d. l univerſa 7. num. 1. Specul. tit. de reſcript. præſen §. ratione defectus verſ. idem quod non eſt ibi, clauſula. Celſ. Hug. in tract. clauſ. mihi p. 29.*

Quinto requiritur † ſubſcriptio Principis, alias 9
enim nullum eſt, *d l. ſacri affatus 6. C. de diverſ reſcript ubi Bald. Salic Caſt. num. 1. Iaſ. num. 1.* Sed Imp vel Papa raro ſubſcribunt, ſed per alios, puta, Cancellarios ſubſcribi curant, *Sal. in d. l. univerſa 7. numer. 2. Jaſ. in d l. ſacri affatus num. 1.*

Quibus requiſitis † & locus addendus eſt, 10
ſemper enim locus ſpecificandus eſt, ubi ſcilicet reſcripta vel literæ datæ ſint, *l optimam 14. C. de contrah. ſtip. Mart Peg. rel. loc.*

Porro qualiter † ſe judex in recipiendo reſcri- 11
pto gerere debeat, notandum eſt, ut illud primo denudato capite ſuſcipiat, ſuſceptum (ſi clauſum fuerit) caute aperiat, atque reſignet, & ita quidem, ut filum cum bulla ex una parte literis adhæreat Nam ſi bulla ex toto à literis ſeparetur, nullam meretur fidem, ſed pro falſo habetur

12 betur, *arg.c. licet de crim. falſ.* Et cum judicis † ſit cuncta rimari, & laborare pro veritate inquirenda, *c. judicantem 30. q. 5 Jaſ. in l. . num. 8. C. de edend.* Ideòque oportet, ut bullam, chartam, ſtylum & filium diligenter inſpiciat, atque legat, & ſi ſine vitio competerit, illud recipiat, notarioque præcipiat, ut vel tam de præſentatione quam receptione publicum conficiatur inſtrumentum, vel etiam præſentatio & receptio totusque reſcripti tenor inter acta ſcribatur, *ut cap. quoniam*
13 *11. ext. de probat.* Et notandum † præſentationem & receptionem ſemper attendendam eſſe *c. licet 10. de foro comp. cap. eam te 7 de reſcript. cum mult. ſimilib. quæ addncit gl. in c. dilectus*
14 *27. verb. receperunt de præb.* Acta n. † univerſa judicii plene conſcribi debent per Notarium judicii, ut veritas habeatur & falſitas evitetur, *d. cap. quoniam 11. ubi Pan. num. 2. Lanfr. in pr. n. 12. ext. de prob. Fel. in c. 1. eod. Ant. de But. in c. cum ad ſedem de reſtit. ſpol.* Et ſi acta negligentia judicis imperfecta ſunt, quo minus integre edi poſſint, tenetur Judex parti ad intereſſe, *l. ſancimus 15. C. de jud. l. ſi quando 19 C. de teſt. c. ſacro 48 de ſent. excom. d. c. quoniam 11. ubi gl. verb. negligentiam de prob.* Porro ſi falſum aut vitioſum appareat, ipſum rejiciat: reſcriptum
15 † enim falſum aut vitioſum nullam fidem meretur, *c. ſi ad ſcripturas, diſt. 9.* Et ſi evidens apertumque falſum ſit, judex offerentem capi faciat, *c. in memoriam diſt. 19. c. ad audientiam 3. de crimin. falſ.* Et quamvis ſingulariter pro reſcri-
16 pto † præſumatur, adeo ut non falſum illud allegat habere teneatur, *l. 2. §. merito & §. ſi quis à principe ff. ne quid in loc. publ. c. ex tuarum de autb. & ſuſpall. Mar. ſing. 440.* late de hoc *Maſcard. de prob. vol. 3. concluſ. 1269. num 1.* Multis tamen modis reſcriptum de falſo argui po-
17 teſt. Primo, ſi impetratum ſit contra † conſuetudinem & ſtylum: tunc enim contra illud præſumitur, adeo ut judex ſuperſedere poſſit, *tex. in c. in memoriam diſt. 19. tex. & Pan. in c. 2, ibid. Fel. num. 16. de reſcript. text. in l. ſacri affatus 6. ibi Bald. C. de diverſ. reſcript. Rom. conſ. 376. num. 12 verſ. ſecunda ratio Rol. à Val. conſ. 39. num. 29. vol 1.* Ratio hujus eſt, quia ſtylus diverſus falſitatem arguit, *facit text. in c. ad falſariorum de crim. falſ. Decian. conſ. 110. num. 72. vol. 2. Vant. de nullit. ſent. ex defect. cit. num. 78. & ſeq. Maſcard. rel. loc. num. 4.* Quod idem eſt, ſi † in reſcripto clauſulæ inſoli- 18
tæ inſertæ ſint; *text. in cap. ex parti de cap. Monach. Bald. in l. ſi quis ff. de cond. inſtitut. text. in c. quam gravi. de crim. falſ. Dec. conſ. 399. num. 8. Vant. rel. loc. num. 78. Maſ. d. concluſ. 1269. num. 6.* Clauſulæ namque inſolitæ nimiumque † præacutæ præſumptionem latentis
19 fraudis inducunt, *gl. in l. ſi quis ſub conditione ibi Bart. n. 1. Bal. in fi. ff. de cond. inſt. Dec. in l. quæ dubitationis num. 13. ff. de reg. jur. Bald. in l. cum de conſuetudine num. 2. ff. de legib. Hipp. de Marſi. ad rub de prob. num. 56 Fel in cap. cauſam quæ el 2. numer. 11. ext. de teſt. Rom. conſ. 520. numer. 12. Bald. conſ. 75. num. 2. vol 2. Dec. conſil. 399. num. 8. & conſil. 448. num. 23. Menoch. conſ. 1 num. 338. Sim. de Præt. conſ. 55. num. 7.*

Deinde reſcriptum falſum præſumitur, ſi in 20
eo appareat † charta raſa, in qua poſtea ſcriptum fuit, vel facta ſcriptura ſuperlinealis, *cap. licet de crim. falſ. c. inter dilectos 6. & c. ex literis 3. ex de fid. inſtr. Maſ. d. vol. 3. concl. 1269. numer. 5.* Ratio hujus eſt, quia raſa † ſcriptura præſumitur 21
falſa, & tanquam falſa rejicitur *cap. cum olim de privil. & in c licet de crim. falſ. d. c. ex literis 3. & c. accipimus de fid. inſtr. l fin ubi Bart. & Jaſ. num. 3. C. de edict. divi Adr. toll. Pan. in c. cum venerabilis num 8. de relig. dom. Caſt. conſ. 41. vol. 1. Bero. conſ. 1. num. 37. vol. 2. Ruin. conſ. 15. n. 1. vol. 5. Rom. conſ. 369 n. 36. Dec. conſ. 91. n. 10. vol. 3. Menoch. conſ. 48 num. 10. Spec. tit. de reſcript præſ. §. 1. ver. idem excipitur n. 3 Jul. Clar. lib. 5 ſent. §. falſum n 25. Matth. de Afflict. dec. 404. num. 4. Franciſc. Marc. dec. Dephin. 223.*

Quæ ratio ampliatur, ut ſcriptura † propter 22
raſuram ſuſpecta reddatur, etiam ipſo jure; *Innoc. in cap. 1. col. pen. verſ. item nota de fid. inſerum Paul. de Caſt. in l. jubemus C. de prob. Alba conſ. 99. n. 2. Gratus conſ. 34. n. 14. vol. 2.*

Fallit, ſi raſura non ſit † facta in parte ſubſtan- 23
tiali vel loco ſuſpecto *gl. in d. cap. cum olim. 14. verb. raſura de privil. text. in d. c ex literis de fid inſtrum. & in cap. venerabilis ubi Dd. Pan. num 8 de relig. dom. Alex. in l. fin. num. 4. & 18. Dec. ibid. n. 37. C. de ed divi Adr. col. Rom. conſ. 369. n. 36.*

Fallit

24 Fallit secundo, si † rasura sit modica, *Ias. in l. sciendum 17. ff qui satisd. cognom. Marsil. cons. 80. n. 28.* Quia modicum † & nullum æquiparantur, *c. licet causam ibi modica vel nulla ext. de probat. c. cum te jud. c. revera de consecrat. dist. 31. Gram. cons. civili 107. n. 10.*

25

26 Tertio fallit † si ex antecedentibus & sequentibus appareat, necessario ita legendum esse, sensumque rectum percipi posse, tunc enim rasura scripturam non vitiat *gl. in d. c. cum venerabilis de relig. dom. Dd. in d. cap. inter dilectos de fid. instr. Dec. in d. l. fin. 37. Alex. ibid. n. 18. C. de ed. divi Adrian. toll.*

27 Præterea † si in rescripto litera non est uniformis, sed diversarum manuum, tunc rescriptum fallum præsumitur, Worr es nicht e ne Hand schrifft ist/ *d. c. inter dilectos 6. §. instrumentum ext. de fid. instr. d. c. cum olim 14. de privileg. Alex. in d. l. fin. n. 19. C. de ed. divi Adrian. toll.*

28 Similiter contra rescriptum præsumitur, si † jus alterius tollat. *Alc. de præsumpt. reg. 3. præsumpt 11. Mascard. d. concl. 1269. num. 11.* Plura de rescriptis videre licet apud *Alciat. in compend. process. mihi pag. 107. cum mult. seqq.* ubi tradit & enumerat exceptiones, quæ competunt ratione falsi, formæ, impetrantis, ejus, ad quem impetratur, taciturnitatis, &c. An autem rescriptum falsum jurisdictionem tribuat, consulendus est *Iason. in l. præscriptione n. 24. C. si contra jus &c.* Quamdiu autem duret rescriptum (Volunt Dd. nonnulli, Rescripta justitiæ si non statim judici offerantur, per lapsum anni vim suam amittere, *per l. . C. de nund. cap. 9. cap. 23. §. de rescript.* sed rectius negatur, casus enim in dictis capitulis sunt speciales. Tum demum autem rescriptum per lapsum anni redditur inutile quando contrarium Rescriptum postea datum elapso anno. *Lex. 2. C. de diverse rescript.* loquitur de solo anni lapsu, qui non tollit Rescriptum, vel loquitur de Rescriptis, quæ parti jus tribuunt, vel jus obscurum declarant. *Brunnemannus in C. l. 2. C. de diverse. rescript.*

Videatur *Bald. in l. 2. num. 2. & Salic. n. 1. 2. 3. C. de diverse. rescript.*

ADDITIO NOVA SIVE OBSERVATIO II.

De extrahendis supplicationibus pro obtinenda citatione & processu.

1 *Doctrinam supplicationum pauci attigerunt.*
2 *Supplicatio quid sit?*
3 *Quid differat à libello judiciali.*
4 *De forma supplicationum quæ in genere observanda.*
5 *Debent constare bono ordine.*
6 *Contineant veritatem Narratorum.*
7 *Habeant titulos & nomina tam judicis quam litigantium.*
8 *Subjicienda species facti seu intentionis.*
9 *Jus simul aliquo modo deducendum*
10 *Ubi ex narratis non sequitur intentio actoris, denegatur processus.*
11 *Annectenda facto congruens petito.*
12 *Materiarum & actionum diversitas probe consideranda.*
13 *Juvenes Advocati in his sæpe cæcutiunt.*
14 *Requisita super constit. Pacis publicæ.*
15 *Requisita super Constit. de pignorationibus.*
16 *Constitutionibus non est facienda fraus.*
17 *Supplicationes habeant scripturam probam & bene legibilem.*

MIrum, postquam tot eminentes practici de processu judiciario scripserint, tam paucos tamen † doctrinam supplicationum pro obtinendis processibus præmisisse, ut plerique ejus ne meminerint quidem, cum tamen ea non utilis solum, sed & necessaria sit tanquam quædam præparatio, fomes, scintilla ac παρασκευὴ totius telæ judiciariæ *Pet. Frid. Mindan. de process. extrabit. lib. 1. cap. 1. n. 1. 2. 3.* Non itaque dispigebit necessaria quædam ad eam rem hac vice expendere. 1

Est autem † supplicatio summaria recensitio controversiæ, juncta petitione pro decernendis processibus *Wesenb. in §. C. de precib. Imperat. offer. Mindan. de process. extrabit. c. 2. num. 1. Schwanman. de process. Cam. lib. 1. c. 1. n. 11.* 2

Unde patet longe eam differre † à libello quo actionem in judicio edimus, nam etsi

qu oad genus in hoc conveniant, quod tam ſupplicatio quam libellus ſit querela judici pro tribunali ſedenti expoſita, differunt tamen in eo, quod ſupplicatio principaliter citationem, libellus litis conteſtationem faciendam reſpicit, in illa proceſſus ſaltem petuntur, in hoc merita cauſæ deducuntur, illa proceſſui præmittitur, illa eſt pars proceſſus ipſius *Gail 1. obſerv. 61. n. 2. verſ. meminiſſe.* Myndan. d. c. 2. n 4.

4 Plane de forma † Supplicationum hæc in genere ſunt diligenter notanda 1. Ordo. 2. Veritas in narrando.

5 Supplicationes igitur conſtare † debent bono ordine & forma. Quis enim præpoſteris inordinatis & tumultuariis non offenditur? Et cum ex ſupplicationibus tam Judex quam pars adverſa agentis deſideria intelligere debeant, neceſſe omnino eſt, ne petitionis ordo convertatur, verſ. 9. Si prius quis velit petere Executionem quam ſententiæ lationem *l. 2. C. de Exc. rei judic.* vel narret antequam judicem de nomine imploret. Atque hanc ordinis qualitatem probe expreſſit §. 12. *viſit. Anni 1550. his verbis* Die Supplicationes ſollen mit allem Fl iß o deutlich und förmlich dem Rechten deß H. Reichs Ordnung und Abſchieden gemäß geſtellt ſeyn/ de que hoc ordine tractat etiam Cammergerichts Ordnung *part. 2 tit. 22.*

6 Veritas autem in narrando † ſumme quoque eſt neceſſaria. Nam quamvis ſupplicationum narratis in dubio credatur, tamen propter periculum & pœnam temerariæ, falſæ & malitioſæ narrationi incumbentem, non absque gravi cauſa curandum ut preces veritate nitantur, quandoquidem omnes citationes, decreta & mandata, ſi per falſas preces, per mendacia, per veritatis ſuppreſſionem emiſſa ſint, eliduntur, caſſantur & tolluntur. Adeo ut etiam mandata ſine clauſula, alias paratam executionem habentia, hac ſola exceptione ſiſtantur atque elidantur *Gail. 1. obſ. 14.* Quia mendax precator carere debet impetratis *c ſedes. cap. ſi quando ext. de reſcript. c. Super eo de crim falſi.*

7 Et primo † quidem præmittenda honorifica judicis compellatio & titulus ſimulque tam ſupplicantium quam Reorum ſive citandorum nomina & cognomina, annexo inſuper convenienti ad narrationem & petitionem exordio. *Myns. cent. 5. obſerv. 50. Gail. 1. obſerv. 49. Schvvanmann. de proceſſ. Camer. lib. 1. capit. 1. num. 12. Mindan. de proceſſ. extrab. lib. 1. cap 6. num. 3.*

8 Secundo † ſubjicienda eſt facti ſpecies ſive narratio Intentionis, eaque ita dilucide, diſtincte & ſpecifice exponi debet, damit das begehren von Rechtswegen folge/ hoc eſt, ut intentio votum atque concluſio ex narratis de jure ſequatur.

9 Ergo † jus & cauſa & intentio qua quis nititur ſimul deducenda, ut appareat Reum & contra jus vel conſtitutiones aliquid commiſiſſe, utque judex ea breviter citationi inſerere & citandus aliquo modo intelligere poſſit, quare ad judicium vocetur *Schvvanmann. d. cap. 1. num. 12. Mindan. d. cap. 6. num. 3* ſicut quotidie in mandatis cameralibus videmus, quod intentionem actoris ita inſertam habeant, ut de forma ſupplicationis integre conſtare poſſit.

10 Ubi autem † ex narratis, id quod actor intendit, non ſequitur, vel ita narratur ut de jure concluſio & proceſſus non ſubſequatur fit decretum, iſt auff fürbrachte narrata abgeſchlagen/ aut non ofern ſupplicant das Fundament ſeiner petition in ſpecie exprimiren wird / daß alsdann ergehen ſoll / was recht iſt/ *Mind. d. l.*

11 Poſtremo † annectitur facto congruens petitio pro citatione vel mandato in optima forma decernendo, nobileque judicis officium deſuper imploratur. Concluſio enim in talibus nunquam omittenda, quia & cauſam petendi & ipſas deſuper preces & deſideria ſola continet, *Mindan. d. cap 6. num. 25. Schvvanmann. d. c. 1. n. 12.*

12 Quoniam autem † plurimæ diverſiſſimæque ſunt ſupplicationum materiæ, è diverſiſſimis juris, legum & æquitatis fundamentis diverſiſſimas actiones producentes, generaliter in omnibus ſupplicationibus animadvertendum, ut materia ad convenientem actionem apta ſit & concinna accommodatio, apte & concinne concludendo producta alioquin aliud narrans, & aliud petens ſibi & imperitiæ ſuæ imputabit ſi tam Citatio quam proceſſus ipſi denegentur.

13 Atque hoc ſollicitè obſervandum à † juvenibus, quos ſæpe in hoc cæcutire paſſim in obſervationibus ſuis conqueritur optimo Jurisconſultus

14 tus *Andr. Gaillus verſ.* 9. † in accuſatione ſuper Conſtit. violatæ pacis publicæ exprimenda veniunt 1. Armata manus, 2. Vis publica & 3. Dolus ex propoſito Cammergerichts Ordnung/ *part. 2. tit. 9. Gail. late lib. 1. de pace publ. c. 7. per tot. & cap. 13. num. 1. 2. 3. &c.* Extra has tres qualitates reliquæ probationes impertinentes ſunt, & ideo nihil momenti habent, niſi quis in fracta pace publ. poſuerit ſpolium, vel turbatam poſſeſſionem aut injuriam, nam hic alteratur factum mutaturque ſpecies actionis & exceptionis, quia turbationes & injuriæ omiſſo medio judice ad Cameram non pertinent, præſertim quoad ſtatus & nobiles Imperii, qui ex lege ordinationis in hujusmodi & ſimilibus cauſis judices primarum inſtantiarum (die Auß-trăg) habent, quo beneficio non ſunt privandi, ne jurisdictiones confundantur, *Gail. d. l. cap. 13. per tot.*

15 Sic in ſupplicationibus ſuper † Conſt. de pignorat, requiritur 1. ut uterque & pignoratus immediate ſubſint Imperio. 2. Quod pignoratus ſit in poſſeſſione vel quaſi, ejus loci vel juris ubi & in quo facta eſt pignoratio. Tertio requiritur quod pignorator per hujusmodi pignorationem aliquid novi juris ſibi acquirere velit. Quarto quod res tertia ſive innocens gravetur ſive capiatur pro alio. Quinto quod pignoratio facta ſit ex cauſa civili non ob delictum, quia conſtitutio de pignorat. maleficia nuncupatim excipit. *ibi* Malefiz Sachen außgenommen.

16 Hæc requiſita † in decernendis proceſſibus probe obſervanda ſunt, ne conſtitutione fraus fiat & beneficio primarum Inſtantiarum (denen Außträgen) quod ſtatubus & nobilibus Imperii ex Ordinationis præſcripto, debetur, iniquе derogetur, dum omnes turbationes poſſeſſionum aſſute trahuntur, neque enim oportet legi fraudem facere *l. filius familias §. is autem ff. ad SC. Maced. Gail. de pignorat. capit. 3. per tot.*

17 Tandem † ut hanc de ſupplicationibus obſervationem claudamus, ſcriptura etiam probat & ad legendum facilis ſupplicationes commendat. Utut enim recte & erudite conceptæ ſint, ſcripturam tamen aſſequi non valeas, quid aliud dicet Accurſius quam Græca eſſe quæ legi non poſſunt? Hinc in viſit. Receſ. Anno 64. & 69. expreſſe injunctum procuratoribus daß ſie die Supplicationes nicht unrichtig und übel geſchrieben ſollen eingeben / mit vorbehalter Straffe nach Ermäſſigung/ *Myndan. d. l. 1. c. 6. n. 11.*

OBSERVATIO III.

De Citatione.

1 *Citatio fundamentum & principium judicii eſt.*
2 *Sex requiruntur in citatione neceſſario.*
3 *Nomen Judicis citantis in citatione requiritur.*
4 *Citatio extra jurisdictionem & territorium facta non valet & n. 17.*
5 *Citatus in dubio comparere debet, & vel privilegium, ſi quod habet, allegare, vel incompetentiam proponere.*
6 *Fallit.*
7 *Judex poteſt cognoſcere de competentia & jurisdictione ſua, ſi à partibus citatis in dubium revocetur.*
8 *Ordinarius & delegatus de ſua jurisdictione cognoſcunt.*
9 *Citatio ſine commiſſione & juſſu judicis facta non tenet.*
10 *Citatio non præſumitur mandante judice facta.*
Ampliatur. n. 11. 12.
Limitatur n. 13. 14.
15 *Delegatus an citare valeat?*
Negativa ibid
Affirmativa. n. 16.
17 *Conceſſo uno expreſſe, videntur tacite conceſſa omnia illa, ſine quibus conceſſo expreſſa eſſet nulla.*
18 *Arbitri citare poſſunt.*
19. *Delegationis copia citationi inſerenda eſt.*
20 *Error in nomine Judicis vitiat citationem.*
21 *Nomen & cognomen citandi in citatione requiritur.*
22 *Error nominis non vitiat inſtitutionem, quamvis erratum ſit in nomine, vel prænomine, ſeu cognomine, ſeu agnomi-*

mine, aut in patre vel patria, modo de perſona conſtet.

23 *Executio contra non nominatum fieri nequit.*

24 *Qualitas ſine ſubjecto eſſe nequit.*

25 *Non entis nullæ ſunt qualitates.*

26 *Nomen partis inſtantis ſeu citationem decerni petentis citationi inſerendum eſt.*

27 *Judex non poteſt motu proprio citationem decernere. Fallit ibid.*

Judex officium ſuum non niſi petenti impartiri debet.

28 *Cauſa, propter quam quis citatur, citationi inſerenda.*

29 *Cauſa cauſæ, id eſt, actus, in citatione ſpecificandus eſt.*

Cauſa non ſolum in civilibus, ſed etiam in criminalib. in citatione exprimenda eſt.

30 *Cauſa in citatione non expreſſa contumax in expenſis condemnari non poteſt*

31 *Tenor libelli an citationi ſit inſerendus?*

32 *Præparatoria ſunt præmittenda*

33 *Libelli editio eſt præparatorium.*

34 *Libelli tenor non eſt neceſſario citationi inſerendus.*

35 *Locus in citatione requiritur.*

36 *Citatio ratione loci incerta non arctat citatum. & n. 37.*

38 *Locus citationi inſertus tutus eſſe debet, alias citatus non tenetur comparere.*

Ratio. n. 38. 50. & 51.

Fallit n. 53. & 54.

39 *Locus quatenus non tutus dicatur.*

40 *Inimicitia eſt contra jus naturale.*

41 *Inimicitia in facto conſiſtit.*

42 *Inimitia non præſumitur, ſed probari debet.*

43 *Inimicitia probatur per conjecturas, præſumptiones & ſimilitudines & n. 46.*

44 *Animus non niſi per conjecturas probari poteſt.*

45 *DEUS metuum cordis & cognitionum unus cognitor & καρδιογνώστης eſt.*

47 *Locus non dicitur tutus ratione peſtis.*

48 *Ad locum non tutum nemo comparere tenetur, neque per ſe, neque per procuratorem. & n. 52.*

49 *Citatio in loco inhoneſto eſt nullius momenti.*

55 *Dies & terminus in citatione exprimi debent.*

56 *Citatio ad diem feriatam facta an teneat. & n 57. 58.*

59 *Terminus in citatione præfixus debet eſſe congruus, ut citatus ad locum deſtinatum commode venire poſſit.*

60 *Impoſſibilium nulla obligatio.*

61 *Prætoris factum juri naturali non poteſt derogare.*

62 *Dilatio eſt arbitraria.*

63 *Citatio propter termini omiſſionem an vitietur.*

Affirmativa ibid.

Negativa. n. 64.

Conciliatio. n. 65.

CUm non ſolum is pro litigatore temerario habeatur, qui malam ſeu injuſtam cauſam foveat, *tot. tit. Inſtit de pœn. tem. litig.* Verum etiam qui contra legitimum juris ordinem in judicio procedit. Cujusmodi eſt ut à citatione exordium capiatur. Eſt enim † citatio fundamentum atque principium judicii, *per text in §. fin. Inſtit. de pœn. tem. litig ibid. Ang num. 1. text. in cap quoniam 11. ext de prob. text. in clem. paſtoralis ubi Ud. com de re jud text. in l. de unoquoque 47. ff. de re jud. ib. Hip. de Marſ. num. 53. Jaſ. ad rub. C. de in jus voc. num. 1. & ſeq Alex ibid num. 1. Caſt. num. 1. Socin. ad rub. ff. eod. num 2. Caſt. in l. n. 4 C. de juris & factiign. & in l. libertus n. 3. ff. de in jus voc. Spec. tit. de citat. §. 1.* Sciendum autem eſt † ſex in citatione neceſſario requiri: quorum primum eſt † nomen judicis citantis, tum ut citandus intelligere poſſit, num judex, qui citat, competens ſit nec ne. Si enim ſupra jurisdictionem vel extra territorium citatio facta eſt, tunc parendum non eſt, etiam impune, *per text. in l. 2. ff. ſi quis in jus voc. l. fin. ff. de jurisdict. omn. judic* Ubi dicitur, † extra territorium jus dicenti impune non paretur, (Multis modis fieri poteſt, ut extra territorium aliquis citetur ad forum alienum. Quibuscunq; autẽ modis accidat, ut alterius Magiſtratus ſubditus extra territoriũ ſit citandus

ſive

ſive ad teſtimonium dicendum, ſive ad alium quemvis actum, fieri id debet per requiſitionem & ſubſidium illius Magiſtratus, müſſen per ſubſidium als vermittelſt ihrer ordentlichen Obrigkeit exirt werden *vid. Carpzov. de Proceſſ Sax T. 7. art. 3. per tot.*) *facit text. in d. clem. Paſtoralis de re jud. ubi Zab. n. 1. Pan. in c. præterea num. 16. de dilat. Alexand. in l. extran. 1. ff. de jurisdict. om. jud.* Et quamvis in dubio
6 citatus comparere † & incompetentiam judicis, vel privilegium, quod habet, allegare teneatur *d. l. 2. ubi* Dd. *Bald. num. 1. Soc. num. 2. Alex. num. 1. Iaſ num. 1. ff. ſi quis in jus voc. tex. in l. ſi quis aliena ubi* Bald. *num. 2. Caſt. num. 1. ff. de jud. text. in c veniens 15. ext. de accuſat. Hip. de Marſil. in l. 2. num 151. ff. de re jud. & ad rub C. de probat. n. 251.* Illud tamen non pro-
7 cedit, ſi † conſtet citantem nullam jurisdictionem habere *ita gloſſ. in cap ſi duobus 7. verb niſi cognoverit Fel. ibid num. 6. ext. de appell. gl. in c. ſi Epiſcopus verb. convocari 3 q. 2. gl in c. placita verb orationibusque 15 quæſt. 4. l. contumacia 23. §. fin ff. de re jud. Iaſ. d l. 2. num 31. ff. ſi quis in jus voc. Hip. de Marſil ad rub. C. de probat. num. 215 Zab. in clem. 1. n. 5. ut lite pend.* Ratio hujus eſt, quia judex extra territorium ſuam jurisdictionem exercere non poteſt, *d. l. extra ubi Dd. Alex. num. 1. ff. de jurisd. om. jud.* Sed citare eſt jurisdictionis, *Auth. qui ſemel. C. quom. & quando jud Socin. in l. 2. num.* 10. *ff de*
8 *jurisd. om. jud.* porrò ipſe Judex de † competentia cognoſcere poteſt, quoties jurisdictio à partibus citatis in dubium revocatur, utrum ſcilicet ſua ſit jurisdictio nec ne, & an competens ſit nec ne, *text. eſt in l. 2. §. ſed etſi dubitetur ubi Bart. n. 3. Iaſ. num. 16. & l. ſi quis ex aliena ff. de jud. Dd. in d. l. 2. ubi* Soc. *n. 16. Alexand. n. 9. ff. ſi quis in jus voc Pan. in c. ſuper literis num* 10. *Felin. num. 18 de reſcript. Phil. Franc in c. ad audientiam n. 3. ext. de appell. can in c. cæterum de jud* Quod verum eſt, non † ſolum in ordinario, ſed etiam in delegato, *text. eſt in c. paſtoralis de reſcr. & in l. præſcriptione 2. C. ſi contra jus vel utilitat. public. Dd. in d. l. 2. Iaſ. n. 6. & fuſe Socin. num. 16. & ſeqq. ff. ſi quis in jus voc. non rer.* Et quamvis *gloſſ. in c. accuſatus § ſane verb. manifeſte de hæret. in 6.* diſſentire videatur, priorem tamen ſententiam veriorem, & gloſſ. contrariam à Dd. reprobatam teſtatur *Iaſ. in d. l. 2. n. 6.*

Tum, ut vocatus intelligat, citationem juſſu judicis & de commiſſione ejus factam eſſe. Si † enim ſine juſſu facta ſit, nullius momenti erit, *text. in l. fin. ubi* Dd. *Bart. num. 1, Bald. 2. C. de exhib. reis text in l. cum clericis 25. ubi gloſſ. verb. ſententiarum ubi Bal n. 2. Salic. n. 2. C. de Epiſc. & Clericis text. in l. ſed ſi hac 10. §. prætor. ait 12 ff. de in jus vocand.* Ubi dicitur: prætor ait, in jus niſi permiſſu meo ne quis vocet, *Innoc. & Ioan. And. in c quoniam 11. de prob. Fel. in c. 1. num 8. ext. de jud. Alex. in l. ſciendum 20 num. 45. ff. de verb. oblig. Hip. de Marſil. in d. l. 2. n. 14. de re jud. Spec. tit de citat. §. 1. n. 8. Iaſ. in §. quadrupli autem n.* 12. Ubi axioma hoc veriſſimum teſtatur. *Inſtit. de act. Reform. Norica tit. 2. l. 2. in princip.* Quod verum eſt ſive perſonalis ſit citatio, ſive realis, *d. l. cum Clericis 25. § memorati 1. ibi Bald. C de Epiſc. & Cler. Bart in l fin. num. 1. C de exhib. reis Iaſ. in d. §. quadrupli n.* 12. *Marant. p. 6. de citatione num. 51 cum mult. ſeqq.*

Notandum obiter eſt, citationem † in dubio 10
non præſumi juſſu judicis factam, *Bart. in l. 1. §. cura carnis num. 2. ff de off. præf. urb. Rom. in l. ſciendum 42. & ſeqq. ff. de verb. obl. ibid* Bart. *num.* 10. *& 18. Alex num 45. & ſeq. Ang. in d. §. quadrupli num. 25. Inſtit de act. Fel. in d. c quoniam 11 num. 13. de prob.* Rip. *in c. 1 n. 90. de jud ubi communem teſtatur. Idem tradit & conſulendo probat. Aret. conſ 33. poſt num. 5. Rom. conſ. 497. n. 7 & ſeq.* Quod ampliatur procedere, etiamſi nuncius † in relatione dicat ſe mandato judicis ejusque juſſu & commiſſione citaſſe. Ita 11
communiter teneri teſtatur. *Felin. in d. c quoniam 11 n. 13. in fin. ext. de prob. & c. 1 n. 13. de jud. Spec. tit. de cit. §. ſequitur videre n. 6. verſ. ſed nunquid creditur.*

Secundo ampliatur, etiamſi notarius † in rela- 12
tione nuncii citationem commiſſione & juſſu judicis factam eſſe referat, quia ne tum præſumitur judicem mandaſſe, *Aret. d. conſ. 33. num 5. Rip. d. c. 1. n. 90. de jud. Hip. de Marſ. in d. l. 2. mihi n. 146. ff. de re jud.*

Fallit notabile primo, ſi † nuncius publicus 13
ſit ad quemque in jus vocandum generaliter

constitutus, *ita Innoc. in d. cap. quoniam* 11. *n.* 3 *ver. citatio in fin. ext. de prob.*

14 Secundo refert, si † nuncius alias bonæ conditionis atque famæ sit, & de modico præjudicio tractetur, *Rip. d. c.* 1. *post n.* 90. *vers. limita primum de jud. Hip. de Marsil. in l.* 1. §. *ad quæstionem mihi n.* 32. *ff. de quæstionib. De qua re late Mascard. de probat. vol.* 1. *concl.* 294.

15 Tum (3) ut citatus scire possit, an citans † sit judex ordinarius, an delegatus. Nam licet dubitetur, an delegatus citare valeat, *Gail lib.* 1. *observ.* 48. *n.* 17. quippe quod nullam jurisdictionem habeat, sed exercitium tantum, *l.* 1. §. *fin. ff. de off. ejus cui mand. est jurisdict.* Ubi dicitur; quod delegatus nihil proprii habeat, sed ejus qui mandavit, jurisdictione utitur. *Concord. text. in l. mores. ff. de jurisdict. om. jud. erudito & fusè Ias. in l. ait Prætor num.* 4 *ff. de re jud. & in l. quæcunque* §. *mandatum num.* 2. *ff. de offic. cujus cui mand. est jurisd. & in l. à judice num.* 4. *C. de jud.* Sed citare jurisdictionis est, *per supra edd.* Ergo, &c. Veruntamen cum jurisdictio mandata absque citatione non possit exequi, igitur consentaneum videtur, quod data † jurisdictione delegata; etiam vocandi seu citandi jus datum sit, *l.* 2. *ff. de jurisd. om. jud. ubi Dd. Cast. num.* 4. *Ias. num.* 12. *Alexand. n.* 2 *Dec. n.* 1. *&* 2. Ratio: quia 17 concesso † uno expresse, videntur concessa omnia illa, sine quibus concessio esset nulla. *l.* 2. *ubi Dd. Alex num.* 1 *Dec. n.* 1. *& erudite Ias. n.* 12. *ff. d. tit de jurisd. om. jud l. ad rem mobilem, ff. de Procurat. Wes. cons.* 4. *col* 1086 *num.* 10. *lib.* 1. *Everh. in loc. à concess. anteced. n.* 2. Siquidem 18 † & arbitros citare posse constat, *l. quid tamen* 21. §. *Papiniam.* 5 *ff. de recept. arb.* Late *Ias. in d. l.* 2. *num.* 12. *ff. de jurisd. om. jud.* Oportet tamen 19 ut delegatus † cum citatione copiam delegationis transmittat, ad hoc, ut citatum ad comparendum arctet, *tex. in c. cum in jure ubi Innoc. num.* 4. *Pan. & Fel. num.* 5. *de off. deleg. auth. qui semel C. quom. & quando jud. ibid. Sal. num.* 9. *Dd. in d. l.* 2. *ubi Bart. & Bald. ff. si quis in jus voc. Alex. ibid. n.* 2. *Soc. n.* 4. *Cast n.* 2. *Maran p.* 4. *dist.* 5. *n.* 55. *Gail. lib.* 1. *obs.* 48. *n.* 17.

20 Tum (4) quia error † in nomine judicis vitiat citationem, *tex. in l. si in judicis* 80 *ubi com. Dd. Paul. de Cast n.* 2. *ff. de jud. tex. in l. si quis in fundi* 4. *ff. de leg.* 1. De qua re late *Gail. rel. loc.*

Alterum requisitum est, ut nomen † & cognomen citandi in citatione exprimatur, (si tamen universitas citatus nomina singulorum non sunt exprimenda *Carpzov. de Proces. T.* 7. *art* 2. *n.* 6.) ut cognoscat citandus, an citatio ipsum concernat, nec ne, *ita est text. in c. significante* 4. *juncta gl. ibi verb. Remen. de rescript. text. in c. cum multis, & fin. de rescript. in* 6. *gl. ibi text. in c. fi. de Rescript. in antiq. Bart. in l. demonstratio fallax n.* 12 *ib. Soc. n.* 11. *Cast n.* 4. *& seqq. ff. de cond & demonst. Ang. in l. si in judicis* 80, *n.* 3. *ff. de jud. Specil. tit. de citat.* §. 1. *n.* 6. Quia error in nomine vitat actum per supra dicta. Quod secus est in ultima voluntate. Nam, si 22 de persona † constat, institutio valet, quamvis in nomine, vel prænomine, seu cognomine, seu agnomine, aut in patre vel patria, vel alia simili assumptione erratum falsumque scriptum sit, *l. his verbis* 48. §. *si ubi Dd. ff. de her. ed. inst. l. si in nomine* 4. *ubi Dd. Salic. Alex. num.* 1. *& 4. Ias. num.* 1. *Cast. n.* 1. *Bald. ante num. C. de testam. Mant de conject. ult. volun. lib.* 4. *tit* 5. *num* 1. *Dn. Daurb. præceptor meus in solemni suo tract. de testam. substantiali* 4. *de instit. hered. n.* 326. *mihi p.* 363. Ratio prædictorum in promptu est, quia contra non † nominatum non 23 potest fieri executio, neque in contumaciam procedi, *l. fin. Cod. si per vim vel alio modo, &c. l. cum quæritur.* 12 *cum duabus legib. seqq. ff. de except. res jud.* Rationis ratio; quia qualitas † 24 sine subjecto esse nequit, *l. si arbiter* 28. *ff. de prob. l. Pomponius si. ubi Alex. n.* 4 *ff. de acquir. poss. l. ejus, qui in provincia* §. *quod si stipulatus ubi Socin. num.* 1. *Ias. num.* 3. *Dec. num.* 5. *Salic num.* 14 *ff. si cert. pet. Socin. in l. clam.* §. *qui ad nundinas n.* 2. *ff. de acquir. poss. Ias. in l.* 1. *n.* 5. *ff. de leg.* 1. *& in l. si ita quis promiserit n.* 5. *ff. de verb. obl. Cephal. cons.* 68. *n.* 8. *vol.* 1. Cum non † entis nullæ sint qualitates, *l. si servum* 4. 25 §. 1. *ibi Cast. n.* 4. *ff. de act. emp. l. nec ullam.* §. *si absentis ff. de petit. hereditat. Ias. in d. l. ejus qui* §. *quod si stipul. num.* 3. *Dec. num.* 5. *ff. si cert. pet. fuse Neviz. in syl. nupt. libr.* 1. *n.* 230. *mihi pag.* 119. De hoc requisito tractat latius *Gail. lib.* 1. *obs.* 49. *per tot.*

Tertio requiritur in citatione † nomen & cognomen partis instantis: Tum ut citatus intelligat, quis ipsum citari curaverit, ut deliberare 26

possit,

possit, utrum contendere, an vero cedere velit, *per text. in cap. fin. ubi gl. verb. nominis de rescr* Item an sit persona legitima, quæ si legitima non est, citatum non arctat, *Dec. cons. 460. num. 35.* Tum, ut certus sit, an ad instantiam & petitionem
27 partis citatio facta sit. Etenim † si judex citationem proprio motu decernat, nullius est momenti, *l. fin. ibi. postulante ff de bon. aut. jud. possid. l. ad peremptorium ibi. ut primo quis petat. ff. d. jud. text in l. si accusatorib ubi Bald n. 13. C. de accus. gl. in l sancimus §. fin. verb. per contumaciam C. ad Sc. Treb. Bart. in l. si finita. §. Julianus n. . ff. de dam inf. Bald in l. consentaneum num. 1. C. quom. & quan. jud & in l. cum clericis 25 in fin. C. de Epis. & Cler. Hip de Mar. in l. de unoquoque mihi num 11 9 ff de quæst. Fel. in c. 1. n. . Pan. n. 4 & 3 . de jud. Spec tit. de cit. §. sequitur Maran p. 6 de cit. n. 1 5. Soc. in tr. de cit. art. 6 num. 1.* Ratio, quia judex regulariter officium suum impartiri non debet, nisi petitum sit, *c. bonæ memoriæ de post prælat. l 4. §. hoc autem judicium ff. de dam. infect* Quod adeo verum est, ut ne statuto induci possit, quo judex proprio motu non imploratus quem citare valeat, *Socin. de cit. art. 6 num. 3.* Ratio hujus est: quia (a) statuta regulariter interpretationem & declarationem passivam recipiunt à jure communi, *text est in l. 2. ubi Bald. n. . C. de noxal. act text. in c. cum dilectus 8. . quia nobis, ibi Pan. num. 21. de consuet. pl & Dd. in l. fin. §. in computatione ubi Cast. n. 11. Alex n. 10. Ias. num. 12. C. de jure delib. Pan. in c. cum causam n. 6. de rescript. Rom. cons. 144. n 1. Ruin. cons. 84. num. 16. vol. 2. & cons. 17. in fin. vol. 3. Alex. cons. 140. n. 4. vol 2. Socin sen. c. 84. n 6. vol. 1. Scharf cons. 9. n. 8 cent. 1. Grav. cons. 236. n. 9. Menoch consil. 4. num 3. Wesenb. cons. 35. n. 3. lib. 1 Myn. cent. 1. obs. 5.*

Fallit hæc in causis publicis, quæ utilitatem publicam concernunt: in his enim judex motu proprio citationem decernere & ex officio procedere potest *c. qualiter 24 ext. de accusat. Pan in c. 1. n. . Fel. num. 2. ext. de jud. Dd. in l. dies cautioni 4. . hoc autem ubi Cast n. 2. Alex. n. 4 ff. de dam. inf. Soc. de cit. art. 6. num. 2.* Secundo fallit in delictis gravioribus, *l. congruit 13.*

(a) *Statuta interpretationem recipiunt à jure communi.*

p. de off. præs Wesenb. cons. 43. n. 69. lib. 1. cum Reip. interest (b) delicta ne impunita maneant, *l ita vulnerat § 1. prope fin. ff. ad leg. Aquil. l. si longius 18. § 1. ff. de jud. l. locat. 9. §. quod illicite 5. ff. de public. l. in dilectis 4. §. cum dominus 2. ff. de nox. act. l. si à reo 70. §. fin. ff. de fide juss l. Stichum. 45. . 1 ff. de solut l. quiservum 2 . ff. de interrog. act l. si operis 14. C. de pœn. l. per omnes 6 C. de defens civit. Bal. in l. si curatorem verb. læsis n 21. ver. rursus. C. de in integ. restit. Mar. Salom. in l. 1. num. 2. ff. de just. & jur Claud de Seisel. in l ut vim. n. 7 . ff. eod. tot. Hip. de Mar. in l. unica n. 206. C. de rapt. virg. Boleng. in auth. habita n. 65. C. Ne filius pro patre &c Zuchard. in rub. n 38. ff. si cert. pet. text. in c. ut fama 35 de sent excom. c. est injusta 23. q. 4. Dec. in l non ex prætorio 27. n . ff. de reg jur. Neviz lib. 1. syl. nupt num 71. & seq.* Et quod de delinquente diximus, illud etiam locum habet in suspecto de crimine. Cujus rei exemplum est in eo, qui suspectus est de crimine fractæ pacis, *ita Or. Ca. p. 2. tit. 10. §.* **Es sollen und wollen auch** &c. Ubi dicitur: **Es sollen und wollen auch die Kayserl. Majestät wir als Römisch König oder das Käys. Cammergericht / nicht allein auff anruffen der Partheyen / oder deß Käyserl. Fiscals / sondern auch auß eigener Bewegnuß / und von Amptswegen / solche** purgation und **Entschuldigung fürnehmen / und dieselb den jenigen / so obgemeldter massen in Verdacht stünden / zuthun aufflegen** &c.

Quarto requiritur, ut causa † propter quam quis citatur, (Id etiam vult Ordinario *Proc. Sax. Tit. 4 pr.* ratio, quod expressio causæ videatur optimum litium abbreviandarum remedium. *Coler. P. 1, dec. 110. n 4. Wesenb. ad tit. in jus voc. n. 13.*) in citatione exprimatur, quæ si expressa non est, non valet citatio, neque citatum ad comparendum arctat, *text. in c. præterea 2. de dilat Pan. ibid n. 8. text. & gl. in c. cum dilecti 16. de dol & cont. gl. in clem. 2. ut lit. pend. text. est in c. Maximian. d. 811. & in c. si primates 5. q. 2. l. 2. ff. si quis in jus voc. non ier. Hip. de Mars. in l. 2. mihi n. 278. & seq. ff. de re jud. & in l. 1. §. præterea mihi n. 128. ff. de quæst Ias. in l. fin. n. 4. C. de*

28

(b) *Delicta sunt punienda.*

C. de Procurat. Bal. in l. consentaneum n. 4. C. quom. & quan. Cyn. in auth. offeratur num. 2. C. de lit. contest. Spec. tit. de cit. §. 1. n. 6 Vant. de null sent. ex defectu cit. n. 10 Marant. p. 6. tit. de citat. n. 69. cum seqq. Concor. Ord. Cam. p. 8. tit. 12. §. 3. ubi dicitur: Und sollen in solchen Ladungs-Brieffen und Processen / die Sachen / darumb jemands citirt oder fürgeheissen wird / bestimbt werden / dermassen / daß der citirt oder Antworter auff angesetzten Tag gefast erscheinen / oder seinem Anwald / was er auff die Klag handlen soll / Bericht thun möge / unnothdürfftige dilationes und Verlängerung der Sachen damit abzuschneiden. Et notandum non solum causam, ob quam quis citatur, sed etiam causam † causæ, id est, actum citationi inserendum esse: puta, si quis citetur ad respondendum, videndum, audiendum jurare testes, *ut in c. 2. de testib. c. cum olim eod. c. consuluit. de off. deleg.* Item ad videndum produci instrumenta, & dicendum contra, *l. judices 18. C. de fid. instr. Bald. in l. si quando in fin C. de test.* Item ad dicendum contra articulos vel positiones *Felin. in cap. in nomine Dominium. 21. ext. de test.* & sic ad quoscunque actus judicialiter faciendos, *c. eum qui de dol. & contum. in 6. cap. ad petitionem de accusat. c. si à judice in fin. de appell. in 6. cum contingat. de officio del. late Vant. de null. sentent. ex defectu citationis n. 54. & seq. Specul tit. de citat. §. ratione n. 7. Concord. reform. Norica tit. 5. l. 1. Reform. Wormat lib. 1. tit. 19. §.* Welcher aber ausserhalb der Stadt.

Quod procedit non solum in civilibus, sed etiam in criminalibus, *c. licet. ubi Pan. ex de accus. Bart. in l. inter accusatorem 12. n. 6. ff. de publ jud. & in auth. offeratur, C. de lit. cont. Ang. ad rub C. de edend. num. 2. Ias. n. 5. Vant. rel. loc. num. 50 Gail. lib. 1. obs. 51 num. 2.* Adeo ut si causa expressa non † sit; contumax in expensis condemnari non possit. *Innoc. in c. dilecti filii ibid. Felin. ext de except. Bal. in l. 2. n. 35. C si contra jus vel utilitat. public. Hip. de Marsil in l. 1. §. præterea mihi n. 127. ff. de quæst. & in l. 2. mihi n. 179. ff. de re jud.*

Hoc loco non inconvenienter quæritur, an † tenor libelli citationi inserendus sit? Et dicendum videtur, quod sic: Tum, *per auth. qui semel C. quom & quand. jud.* Tum, quia præparatoria † sunt præmittenda *l. 1. ff. de orig. juris & l. 1. ff de interrog. act l. ad rem mobilem ff. de Procurat. Dd ad rub. D. de edend. ubi Alex. num. 1. Ias. num. 1. Dec. num. 4.* Sed libelli † editio est præparatorium judicii, *Dd. in d. rub. C. de edend. ubi Alex. num. 1. & 3. Socin. num. 1. Cast. num. 1. Ias. num. 2. Bald. ad rub. C. de in jus voc.* Libellus igitur ante omnia, & sic cum citatione præmittendus est, *secundum Francisc. Tig. quem refert Alexand. rel. lac. num. 2.* Sed contrarium est verius. [Neque enim ulla lege vel sanctione id est sancitum, ideòque nec temerè observandum. *Crim. Proces. Saxon. tit. 4.* arbitrio judicis relictum videtur, quo medio causam notificare citato velit. *Carpzov. de Proc. d. T. art 2. num. 24.* Judex tamen provide aget, si libellum supplicem citationi inserat, ut Reus amplius dilationem deliberandi petere non possit, & ut ita litis pendentia inducatur, ut monent *Gail. Mynsi. Scac.* quos sequitur *Brunnem. de Proces. Civ. c. 3. num. 8.*) quod † libelli tenor citationi necessario inserendus non sit, *per l. non videtur 33. ff de jud. l. 2. ibi posteaquam. C. de exhib. reis gl fin. in clem. 2. ut lite pend. Dd. in d. auth. offeratur ubi Bart. n. 3. Cast. num. 4. & 5. C. de litis cont. Dd ad rub. C. de edend. ubi Ang. n. 2. Ias. num. 5. Felin. in c. 1. num. 2. de lib. oblat. Ang. in tract. malefic. verb. judex commisit. in prin. n. 2. Socin. in tract. de citat. art 20 n. 10. Vant. d. loc. n. 52. ubi magis communem dicit. concord. Ord. Camer. p. 3. tit. 12. & 3.* Rectius tamen facere videtur, si judex tenorem libelli in citatorio exprimat, maxime verò delegatus.

Quinto requiritur, ut locus † judicii, (exprimatur necesse non est, quando judex certo in loco semper solitus est jus dicere, veluti fit in supremo Appellationis judicio Curiis Provincialibus & Prætoriis civiratum: aut quando citatus alias de loco judicii esset certus, vel etiam ex subscriptione citationis, aliove ejus tenore, locus judicii appareret *Carpzov. de Proces. Saxon. T. 7. art. 2. num. 37.*) seu tribunal opponatur, *l. si locus 19. ff. de jud. l. qui tamen 21. §. arbiter 10. ff. de recept. arb. Marant. p. 6. de cit. numer. 63.*

Tum (1) quod citatio † ratione loci incerta sit nulla, *text. est in l. aut qui aliter §. 1. ff.*

quod

quod vi aut clam & in l. ut proponis 5. ubi Bart. num. 1 & 2. Cast. num. 1. C. quom. & quand. jud. Bal. in l. consentaneum num. C. eod. Ang. in l. ut perfect. col. pen. C. de annali except. fac. not in c fin de rescript. Specul. tit. de citat. §. 1. num. 9. Vant. rel. loc n. 61. Marant. p. 6. de citat. num. 64. Alexand. cons. 71. incip. in causa & lite, n. 5. vol. 7.

37 Tum (2) ut cognoscat citatus, an † judex fines suæ jurisdictionis excedat, aut citatio nullius momenti est, neque arctat citatum ad comparendum, *text. est in c. statut. 11. §. in nullo de rescript. in 6. c. fin. §. conservatores autem de off. deleg. in 6. tex. est in c. pen. de off. vic. & in l fin. C si à non comp. jud. & Dd in l. 2. ubi Cast. num. 3. ff. si quis in jus voc. & in l. si ibid. Alex. num. 1. Cast. n. 8 & 9. ff. de jurisd. om. jud.* Judex enim extra locum suæ jurisdictionis non est judex, sed homo privatus *l. 3 ff. de off. præfid.*

Tum (3) ut sciat citatus, utrum locus sibi tutus & honestus sit, & an ad eum tutus pateat
38 accessus: qui si tutus non est, citatio † non valet, neque citatus comparere tenetur, *tex. est in clement. pastoralis §. notorium cum seq. de sentent. & re jud. tex. in c. accipimus de fid. instr. ubi gl. verb. securo tex. in c accedens 4. ibi Fel. n. 3. ut lit. non constet,* c. *ex parte 47. ubi Bald. num. 1. & 3. ext. de appell.* ubi dicit textus: Excusatur honeste, qui ad præsentiã delegatorum Judicum non potest se cure venire citatus *text. in cap. venerabilibus de sent. excom. lib. 6 c. cum personæ de priv. in 6. tex. in clem. 1 juncta gl. ibid. verb securæ de foro comp. gl. in c. ad Apostolicæ de re jud. text in l. Fulcinius 7. §. quid sit autem latitare. ff. quibus ex causis in poss. eatur. & in dict. l. si locus 59. ff de jud. gl. in l. de ætate verb. liceat ff. ad SC. Treb. Bart. in l. recusare §. si quis in alio in fin. eod. titul. Rom in l si vero .de viro fall. 11 D sol. matr. Hip. de Mar. in l. 2. mihi n. 186. & seq. de re jud & in l. 1. præterea mihi n. 76 D. quæst. late Alex. in d. l recusare §. si quis in alio n. 10 D. ad SC. Treb Ias. consil. 86. num. 13 vol. 3. Paris. consil. 28. n. 4. vol. 4. Rol. à Vall. consil 58. n 8. vol. 2 Aff. dec. 289. num. 24. Gosin. in d. tract. de citat. art. 18. Marant. p. 6. tit. d. citat. num. 131. Vant. de nullit. sent. ex defect. cit. n 61.*

Dicitur autem † locus non tutus ratione ini- 39
micitiarum, quando scilicet citatus cum quopiam in loco, in quem se conferre debet, graves inimicitias gerit, *per text. in c cum R. Canonicus de offic deleg. d cl. pastoralis de sent. & re jud. c. accedens 4. ut lit. non contest. Menoch. cons. 100. n. 182.* Verum cum inimicitia † sit con- 40
tra jus naturale, *l ut vim 3 D. de just. & jure Bal. in c. constitutus n. 25. de rescript.* eaque † in fa- 41
cto consistat, *c. cum in jure de off. de leg. c. Raynutius ext. de testa. l. unica. C de mand princip.* Ideoque † non præsumitur, sed probari debet, 42
§. si quis verò dicat auth. de testib. col. 7. l. in ratione 11. §. cum quidam D. ad l. falcid. Cravet. cons. 8. num. 8. Probatur † a inimicitia saltem 43
per conjecturas, *secundum Bal. cons. 41. num. 4. vol. 5.* Ratio hujus est: Quia amicitia & inimicitia ex affectione animi oriuntur. Sed animus † 44
non nisi per conjecturas præsumptiones & similitudines probari potest, *c. 2. de renun. lib 6. l. dolum C. de dol. Marc. Mant. consil. 24. n. 4. vol. 1. Laur. Sylv. cons 7. n. 21. Socin. cons. 28. n. 14. vol. 1. Menoch de arbit. jud. casu 361. n. 2.* Cum motuum cordis † & cogitationum unus 45
cognitor & judex sit Deus καρδιογνώστης *Psal. 7. vers. 10. Ierem. 11. v. 20. & 17. v 10 & 20. v. 12 & 1. Reg. 16. v. 7. Matth. 6. v. 4. tex. in c. erubescant 32. dist. c. consuluisti 2. q. 4. Bal. in l. si quis non dicam n. 1. C. de Epis. & cler. Ias. in l. si is apud quem 22. num. 8. ff. de acq. hered. Royz decis. 5. 62.* Inimicitia igitur † non nisi per 46
conjecturas probari & demonstrari potest, *ita Pan. in c repelluntur n. . de accus.* Porrò quæ sint conjecturæ illæ, per quas animus probari potest, tradit *Mastard. de prob. vol. 1. conclus. 94. cum seqq. quinque.*

Deinde accessus non † tutus dicitur, quando 47
in loco, in quo citatus comparere debet, pestis grassatur, quo casu citatus non tenetur comparere, pestis enim ipsum à contumacia excusat. *ita tex. in c. ad supplicationem 9. ubi gl. Ba. l. n. 2. de renunciat. Dd. in l. de ætate ff. ad SC. Treb. Ias. in l. 2. §. quod diximus n. 12. ff. si quis cautionib gl. in c communis filius 21. distinct. gl in clem. ne in agro in fin. verb. rationabili de stat.*

monach Corn. consil. 131 num. 5. vol. 4. Noviz. consil 51. num. 10. Paris. consil 33. num. 13. vol.
48 *2. Rol. à Vall consil. 81. n. 31. & seq vol. 1.* Quod verum est, ut ne † per Procuratorem quis comparere teneatur, *Sebast. Med in tract. de fort. casib. p. 2. q. 6. n. 46.* Ubi plures ampliationes videre licet.

49 Tum (4.) ut sciat, utrum locus † honestus sit: si enim locus inhonestus est, citatus comparere non tenetur, *l. si cum dies §. si arbiter ff. de recept. arb. Socin. in l si mihi & tibi §. si quis servos n 6. ff. de leg. 1. Vant, rel. loc. n. 61.*

50 Tum (5) ut citatus † magis super rebus suis consulere valeat, *arg. l. de pupillo 7. §. qui nunciat ff. de novi op. nunc l. qui in rem. in fin. ff. de rei vend. Vant. rel. loc.*

51 Tunc (6) ne judex † semel loco designato variare, & sententiam absente parte alibi dicere aut pronunciare possit, *secun. l. si at proponis 5 C. quom & quando jud. & l cum sententiam. C. de sent. Vant. d. loc. n. 61.*

52 Idque procedit non solum in litigatoribus, sed etiam † in advocatis & procuratoribus eorum, item & testibus & omnibus, qui interesse habent, *c sive conjugii, 33 quæst. 2. c. hortamur ubi glos. 3. quæst. 9. cum dilecta. §. nolentes de confirm. utili vel inutili &c.*

Verum quod dictum est, citatum non teneri comparere ad locum sibi inimicum vel minus tu-
53 tum hoc fallit, si † locus citato ex sui ipsius facto inimicus est, *ita Bal in c. 1. § præterea n. 80. ff. de quæstionib.*

54 Secundo fallit, si locus † non esset tutus citato, ratione delicti, pro quo quis convenitur, quo casu non excusatur, sed sibi imputandum est: alias enim quilibet delinquens à comparendo sese excusare posset. *Bal. in l. omnes, §. si verò apparitor C. de Episcop. & Cler. Hip de Marsil. in d. l. 1. §. præterea n 78. de quæst.* ubi ponit alias duas limitationes, quas ibidem videre licet; late de hoc requisito *Gail lib. 1. obs. 52. per tot.*

55 Sexto requiritur † dies & terminus, ut citatus sciat, an dies sit juridica, an vero feriata. Nam si
56 citatio † ad diem feriatam facta est, citatus comparere non tenetur, & citatio ejusmodi est nulla, *tex. in l. 2. ib. quia feriatus dies est ubi Jas. n. 14. Soc. n. 14. Cast. num. 7 ff. si quis in jus voc. non ierit. tex. in l. fin. C. de fer. c. fin. ext eod. Bar. in l liber homo §. decem hodie n. 1. ff. de verb. oblig. Jas. in l. 1. nunciatio num. ubi communem dicit ff. de novi op. nunc Gail. lib. 1. observ. 53. per tot.*

Verum Canonistæ † existimant citationem 57
ad diem feriatam factam valere, sed die sequente non feriata procedendum esse, *text. in c. cum dilecti ubi Pan. n. 4. de dol. & contum & in c. veniens ubi Pan. n. 5. de accus. Fel. in c. quoad consultationem v. 3. & 4. de re jud. Dd. inc. 2. ext. de fer. videatur Bar in d. l 2. §. item si nihil n 3 & seqq ff. si quis in jus voc. non ierit.*

Rectius tamen † facere videntur Judices, qui 58
clausulam hanc in citatione adjiciunt. Daß ihr auff den N. Tag / oder wo kein Gerichts-Tag wäre / den nächsten Gerichts-Tag hernach erscheinet / hoc est: Compareas tali die, quod si illa juridica non sit, compareas sequenti die juridica, *ita gliin l nemo potest verb. obligari ff. de reg. jur. Felin in d. c. quoad consultationem num. in fin. Vant. de nullit. sent. ext. def. cit. n. 66.* Quod & in Camera observari testatur *Gail. lib. 1. observ. 53. n. 2. prope fin.*

De termino sciendum, quod in citatione ter- 59
minus præfixus debeat esse congruus, ut citatus intra illum ad † locum destinatum commode venire possit: alias enim, si nimis brevis apponeretur, intra quem impossibile foret citatum comparere posse, citato tanquam impossibilis non arctaret, *l aut qui aliter 5. § si quis ff. quod vi aut clam. Bal. in l. . . num. 8. C. de Episc. aud Pan in c. cum dilecti num. 20. de dolo & cont. Bal. in l. eum quem temere 9. ff. de jud. Dd. in l. jubemus 9. ubi Bal. Jas num. 2 C. eod. Soc. in tract. de citat. art. 20. num. 17. Spec tit de cit §. 1. n. 1 . Afflict. decis 124. n. 1 Cassad. decis. 6. n. 3. de dol. & contum.*

Tum, quod † impossibilium nulla sit obli- 60
gatio *l impossibilium ff. de reg. jur. c. nemo potest eod. tit. in 6. l. cum hæres, . . ff. de statu lib. . . impossibilis Instit. de hered. instituen. Paul. de Cast in l. fin. n 7. de fid. instr. Corn cons. 5 . n. 9. vol. 2. Rol. à Vall. cons 43 n. 25. vol. 2. Capic. decis. 65. n. 8.* Quod autem neque de jure, neque de natura fieri potest, impossibile dicitur, *Bar. in l. continuus, §. illud n. 2. de verb. oblig.*

Tum

61 Tum, quia prætoris † factum juri præsertim naturali derogare non potest *tex. in l. 1 ff. de feriis Vant. de nullit. sent. ex defectu citat. n. 67*

62 Ideoque † dilatio seu terminus apponi debet congruus, secundum loci propinquitatem, prout judicantis arbitrio visum fuerit, cum hæc in judicantis pectore resideant, *ita Bald. in l. ut perfectius n. 12. C. de animali except per l. 2. ubi Bart ff. de re jud. cap. 2. ubi gl. & Dd. de d. l. Cast. decis. 3. in prin. de dilationib.* Locorum enim distantia consideranda est, *c. cum longi 63. dist. c. ubicunque 13. §. 2. in prin. l. oratione 6. ibi secundum moderamen locorum ff. de feriis l. 2. §. utrum autem 7. ff. quemad testamenta aper. ibi secundum locorum angustias. l. 1. C. de dilat.* Semperque tam personarum, quam negociorum ratio haberi debet, *l. qui bona fide 13. §. fi. & l seq. l. fi finita. 51. §. notand. 3. ff. de dam. inf. facit. l. 2. ff de re jud. l. nonnunquam 72. ff. d. jud. ubi Ulpianus dicit:* Hoc autem æstimare oportet eum, qui jus dicit, pro conditione causæ, vel personæ, vel temporis, ita ordinem edictorum vel compendium moderare. Hinc *Cic. 2. de orat.* Habenda est (inquit) ratio hominum, rei & temporis.

63 Sed si nulla dilatio, † nullus terminus citationi insertus est, an citatio exinde tanquam incerta & obscura reddatur nulla, quæstionis est? Et Bar. quidem in *d. l. aut qui aliter, & in l fin. ff. quod vi aut clam* negativam tenet, quod scilicet citatio ejusmodi non valeat. *Idem Bart. in l. qui ante Calendus, ad fi. ff. de verb. ob ig. perl. 2 ibi certo dierũ spatio. C. ubi in rem act. tex. in l fin. ibi certum tempus. C. de jur dom. imp. text in §. si vero etiam inducias certas authen. de exhib reis. text. in cl. quamvis ibi, nullo certo termino, de appell. Bart. in l. liber homo. 118. decem. ubi Ias. n. 9. ff. de verb. obligat sequitur Bal. in l. consentaneum per illum tex. num. 1. C. quom. & quando judex &c.*

64 Contrarium † tamen, quod citatio etiam sine termino valeat, tenet idem *Bald. in d. l. ut perfectius n. 9. C. quom. & quan. judex &c. per tex. in c. eos. §. fin. de sen. excom in 6. text. in cap. cum parati, ubi Dd. de appell. Fel. in c. consuluit. col. 3. in prin. ver. sed tenendo opinionem de offic. deleg. Ang. in d. l. liber homo. 118. §. decem hodie ubi Cast. n. 3. Alex. n. 5. ff. de verb obl. Spec. de citat. §. sequitur,* ubi omnes tenent, citationem etiam sine termino valere, & congruum tacite subintelligi, id est, ut quis compareat, quam citius, fieri possit.

65 Verum † quantumvis *Alex. rel. loc. num. 5.* opinionem hanc veram dicat: priorem tamen & veriorem (Id quod etiam in foro Saxonico justissimum & praxi quotidiana probatum adserit *Carpzov. d. 1. art. 2. n. 39 Crim. Proc. Tit. 4. & tit. 10. Prædith. 1. Concil. 10. n. 14.*) & tutiorem, praxique conducibiliorem atque frequentiorem esse existimo, cum tempus judicialium actuum certum esse debeat. *Novell. 53. cap. 4.* Et respondet Jas. *in d. l liber homo 118. §. decem n. 8. ad d c. eos & d. c. cum parati.* quod loquantur in citatione generali ad procedendum in causa, & sic quando quis simpliciter citatur ad causam, secus quando quis citatur ad aliquem actum particularem.

CAPUT IV.

DEr weise König Salomon, und zu der Sachen erkiester Commissarius und Delegatus, rieffe seinem geschworenen Gerichts-Frohnen/ mit Namen Azael und befahl ihm bey der Königlichen Canzley anzuhalten/ allda ihr Königl. Majestät Befelch geben wollen/ ihm Citationes und Ladung zu verfertigen/ die soll er alsobald dem beklagten Jesu von Nazareth/ wie sich nach Gerichts-Ordnung gebüret/ überantworten/ und was ihm deßhalben für ein Bescheid gefiel/ mit allem Fleiß auffschreiben/ und seiner Majestät zu protocolliren, wiederum referirn, welchen Befehl Azael der geschworne Frohn/ mit unterthänigstem Fleiß zu verrichten

Gerichtsbott muß Relation thun. *Vide obs 2.*

sich

sich erbote/verfüget sich auch alsobald für die Königliche Cantzley/ zu erwarten/biß solcher Fürladungsbrieff gefertiget/un ihm zugestellet würde. Belial aber der Höllischen Gemein Verweser und Syndicus bate aufs unterthänigst den König Salomonem, daß sein Königliche Würde von Amptswegen/ ihme deß Gerichts-Tags/ auff welchen JEsus citirt worden/ und erscheinen solle/auß der Königlichen Cantzley einen Denck-Zedel/und gleichlautende Abschrifft der Göttlichen Commission, umb sein zimliche Belohnung/sich in Verfertigung seines Libells und anderer Nothdurfft darnach haben zu richten/ verfolgen lassen solten / welches ihme Königliche Majestät gütlichen willigten/und ihn deßwegen für die Cantzley beschieden. Und weil nunmehr zu diesem mahl dieser Gerichts-Tag sein Endschafft nahm/fragte König Salomon seinen Notarium den Danielem, ob er alles fleissig protocollirt hätte? Und als er berichtet/daß er alles mit bestem Fleiß gethan/ auch niemand vorhanden wäre/der mehr fürzubringen hätt/stund der König auff von seinem Thron/dem folgeten seine beywesende Fürsten/Räth und Beysitzer mit dem benannten Daniele unterthänig nach. Also gieng der König erstlich in die Cantzley/ und befahl die Citation an JEsum/deßgleichen den Memorial-Zettel dem Belial erkannt/ neben dem Transsumpt der Delegation zu verfertigen/und ihn Azael damit ablauffen zu lassen/darnach allererst gieng ihre Königliche Majestät/die Mittags-Mahlzeit zu nehmen/in das Königliche Gemach.

Gerichts-Termin dem Beklagten auch wissentlich zu machen.

Fürsten rühmlich die Cantzley fleissig zu visitirn.

Darnach vergliech sich Belial mit seinem Notario, und weil die zu ihm erbetene Zeugen das ihre mit dem Aufwarten versäumet/bezahlt er ihnen eine Malzeit/ lösett auch die Copey der Commission und deß Vorbescheids-Memorial auß der Königlichen Cantzley/und fuhr damit gen Höllen. Als ihn nun Lucifer / und das gantze Höllis. Teuffels-Heer sehen/wurden sie über die massen sehr erfreuet/begehrten eylend von ihm zu wissen/ob ihm seine Exceptiones recusationis wider Gott den Allmächtigen zugelassen? Wer delegatus? und wie weit in der Sachen procedirt worden wäre? Da legt Belial alle Abschrifft/so weit biß anhero gehandelt war/für/ und saget seinen mitverwandten Geistern wie Jesus der Beklagte allbereit citirt, und wann der Tag der Comparition bestimbt/und sonst in gemein alles/so sich noch weiters verlauffen Dessen waren Lucifer und die gantze Höllische Gemein dermassen erfreuet/daß sie darob vor Freuden zu lachen anfiengen / und solches mit einem unmäßlichen Geschrey/daß Belial die Ohren zu halten/ unangesehen / daß er auch mitlachen / und sie mit grosser Mühe und Arbeit wider stillen muste. Alsdann fiengen die Höllischen Geister an/den Belial umb seiner Geschwindigkeit willen/ und daß er alles so fleissig außgerichtet hätte/hoch zu rühmen/loben und preisen/und mit einer solchen Übermaß/als zuvor keinem höllischen Geist niemals widerfahren war/ daß sich auch der Belial selbsten dessen dermassen übernahm/daß er sich viel schöner gedaucht/als er sonst von Natur und Gestalt war / Ja / er schöpffte auß solchem Lob einen so starcken Eyfer wider JEsum/ daß er ihm fürnahm / er wolte hinfüro

Producens testes, quas expensas facere teneatur.

Lob macht vermessen.

in

in der gantzen Sachen noch fleissiger seyn / daß man ihn weiters zu loben Ursach hätte.

Azael aber deß Königs Salomons Frohn- und Gerichtsbot/ war in seines gnädigsten Herren Befehl embsig/ und kam zu JEsu / welchen er bey seinen eylff Aposteln zu Jerusalem auff einem grossen Saal nach seiner Aufferstehung versambelet fand/ dem bracht er die Königliche Citation, mit andern Beylagen/ neben gleichlautender Copey/ die er verlase und begehret von JEsu eine Antwort/ damit er seinem allergnädigsten Herrn richtige Relation thun köndte. Jesus von Nazareth / als der uuter allen Menschen Kindern der Schönste/ darzu die Weißheit Gottes ist/ empfienge die Königliche Citation gantz tugentlich/ darzu mit solchen Geberdē/ daß es unmüglich ist/ außführlich und gnugsam zu beschreiben/ und daß sich Azael ob ihm nicht gnugsam verwundern köndte. Dieser Jesus zeigt ihm Azaeli an/ er hätte die Königliche Ladung empfangen/ darauß gnugsam/ vernommen/ daß er auff den 15. April schier künfftig vor seiner Königl. Maj. als an Gottes seines Himlischen Vatters statt delegirten Commissario, in eigener Person/ oder durch seinen vollmächtigen Anwald erscheinen/ und daselbsten dem Höllischen Verweser Belial auff seine unzeitige Klag antworten soll. Das erkenne er sich zu thun schuldig. Dieweil er aber seiner vorhabenden Auffarth zu GOTT seinem Himmlischen Vatter / mit seinen Aposteln und Jüngern/ auch andern frommer gläubigen Leuten noch viel wichtiger Geschäfft zu verrichten / und seinen Abschied von ihnen zu nehmen hätte/ so würde er gleichwol in eigner Person nicht erscheinen können/ sondern er wolte mit gnugsamer Vollmacht an seine statt einen Procuratorem oder Anwald abfertigen/ der erscheinen/ und dem Ankläger auf sein unziemliche Klag gnugsam Antwort geben soll. Da diese bescheidentliche Reden und Erklärung Azaels von Jesu höret/ merckt er/ daß er mehr dann ein gemeiner Mann war / schrieb derohalben alles auff / neiget sich gegen ihm demüthig/ mit Bitt / ihme in Ungnad nichts zu verargen/ dieser Vorladung uñ einverleibten termini eingedenck zu seyn. Kehret derohalben wieder zu dem Königlichen Hoff/ thät seines außgerichten Befelchs Relation, die † der König Salomon seinen Notarium den Propheten Daniel registriren hieß.

Und Jesus fordert Moysen/ den Jüdischen Gesetzgeber/ als ein wolerfahrnen Juristen für sich/ legt ihm die an ihn außgangene Citation und deroselben Beylag für/ zeigt ihm auch alle Sachen an / was sich mit ihm und dem Lucifer vor seiner Aufferstehung begeben und zugetragen / und gab ihm darneben einen Schrifftlichen Gewalt/ und befahl ihm/ den angesetzten Gerichtstag in seinem Namen und an seiner statt endlich zu erscheinen/ seine Defensiones, und was nach Beschaffenheit der Sachen allenthalben vonnöthen wäre/ biß zum End deß Rechtlichen Procels einzubringen/ und zu verrichten. Sintemahl Er Jesus/ auß rechten/ guten/ wolverantwortlichen Ehehafften zu diesemmahl in eigener Person nicht erscheinen köndte. Welche Anwaldschafft samt außgangener Fürladung/ derselben Beylag/ Instruction und

De Relatione num. tii.

und Gewalt / Moyses unterthänig annahm / und versprach / sich in diesem seinem Ampt / wie einem fleissigen Anwald wohl ansteht / zu verhalten / darauff sich Jesus verließ

Contumacia. Nun aber so hatte Moyses sonst noch viel Händel / besonders aber wider die ungläubige / halßstarrige Jüden / welche sich unterstunden / die Jüdische Prophecey en wider Messiam / und als ob derselbig noch zu erwarten wär / zu reprehendiren / / gar viel zu schaffen / also daß er dieses neuen angenommenen Handels vergaß / weder Instruction noch Citation lase / deßhalben ihm der terminus Comparitionis verfloß / und er schuldiger massen nicht erschiene.

Belial aber erschien im termino, Freytags / den 15. Aprilis / und als der König Salomon mit seinen Fürsten / Räthen / und andern Gerichts-Personen / auff seinem Königlichen Thron zu Gericht sassen / bat Belial nach Jesu zu ruffen / ob derselbige / oder jemand von seinet wegen in Antwort zu erscheinen vorhanden wäre / wie geschahe / es wolte sich aber niemand angeben Dessen ward Belial hoch erfreuet / meynet auch nicht anderst / dann er hätte die gantze Hauptsachen schon erhalten / und mit gantz prächtigen und hochtrabenden Worten / bracht er nachfolgende Meynung für / und saget: Durchleuchtigster und allerweisester König Salomon / ein verordneter Commissarius deß Allerhöchsten Königs / GOttes deß Allmächtigen / nachdem ich meinen / und der gantzen Gemein Widertheil / den beklagten Jesum von Nazareth / auff mein Klag-Libel / das ich articulirt bey meinen Handen habe / auff heutigen Tbg zu antworten peremptorie für diß Gericht laden / und ihm solche Ladung und Citation durch den geschwornen Gerichts Frohnen verkünden und insinuiren lassen / und die Recht darfür halten / daß derjenige / so dreymal auff einander oder auff einmal peremptorie citirt wird / und nicht fürkompt / oder ohne Vergunst von dem Gericht gehet / ungehorsam sey / *secundum Spec. tit. de contum. §. 1. in prin. & Paul. de Cast. in l. cont. 53. ff. de re jud. causam quæ 3. ubi gloss. secund de dol & cont. l. tres denunciationes 9. C. quom. & quand. jud.* So will ich mich deßhalben auff deß nuncii relation gezogen / und dieselbe zu verlesen / und noch weiters demüthiglich gebetten haben / den beklagten Jesum weiters nicht zu hören / sondern in causa principali ob contumaciam zu erkennen / wie in meinem Klag-Libell / so ich hiermit alsbald übergebe / mit Abtrag der Gerichts expens, und aller anderer Kosten und Schäden / gebetten worden / und setze es hierüber zu rechtlicher Erkandtnuß.

Peremptorische Citation darauff einer nicht erscheinet.

Process wider den citirten Ungehorsamen.

SAlomon befahl seinem Gericht-Schreiber / deß Gerichtsbotten Relation zu verlesen / das geschahe / und als Belial darauß befahret / daß sich JEsus erbotten / durch einen Anwalt zu erscheinen / und aber dasselbig nicht gethan / repetirt er nachmahls sein voriges Vorbringen / und sagt: O gerechter Richter / weil dann die Recht (als *in l Fulcin. 7. § finff. quib ex caus. in poss. eatur. Bald. in l. num. 9. C. de hered instit Ord. Cam. p. 2. tit* 18 *& part. 3. titul. 43 l. consentaneum 8. C. quom. & quand jud.*) wöllen / daß man wider einen citirten unge-

Ungehorsamen procedirn könne/so bitt ich nochmals wie zuvor/und erwarte eines gnädigen Bescheids.

Der bestimt Tag wahret so lang das Gericht stht. 2. *De Relatione nunc.*

HJerauff antwortet ihm den Könnlg Salomon gantz tugentlich/und sprach. Belial/dein Fürbringen ist wohl den Rechten gemäß / entgegen must du aber auch bekennen / daß die Recht sagen: Quo tota dies citato cedat. *secund. gloss. in §. o mnis stipulatio. verb. tribui. Instit. de verb. obligat.* Weil dann nun Jesus nach deß nuncii Relation durch einen Anwald zu erscheinen sich erbotten / Ob nun wol derselbig biß anhero nicht erschienen / so kan er doch vielleicht noch kommen/ und daher wirstu der Sachen/biß das Gericht auffstehet / Ruhe geben / so alsdann von seinetwegen niemand erscheinet/ soll dir durch ein gemeine Umbfrag ein rechtmässiger Bescheid geben werden/ ꝛc und dessen war der Höllische Verweser wol zu frieden.

Als aber der Gerichts-Tag sein Entschafft nehmen wolte / hielte Belial unverschämt umb seinen vertrösten Bescheid an/und bat/Jesum von dieses Ungehorsams wegen/in der Haupt-Sachen in die expens verlustig zu sprechen/derohalben ward ihm zu entweichen befohlen/und durch ein ordentlich Umbfrage interloquendo zu Recht erkandt.

INTERLOCUTORIA IN PUNCTO CONTUMACIÆ.

IN Sachen turbatæ possessionis und beschuldigten Spolii, sich zwischen Belial deß Höllischen Großfürsten / und gantzer Gemein Syndici, Klägers/ eines / contra Jesum von Nazareth / Beklagten/anders theils haltend / ist der Bescheidt/ weil sich der beklagte Jesus gegen dem Gerichts-Frohnen/durch seinen Anwald / auff heut in Antwort zu erscheinen erbotten/ und man noch zur Zeit die Ursach seines Aussenbleibens nicht wissen kan/daß er zum Uberfluß noch einmal ad proximam peremptorie zu erscheinen citirt werden soll/er erschein alsdann in eigner Person oder durch seinen Anwald / oder nicht / so soll alsdann ferners ergehen und geschehen / was recht ist. Publicatum Freytags den 15. April. nach Erschaffung der Welt / im 3987. Jahr.

ALs Belial nun diesen Bescheid gehöret / schrye er mit lauter Stimme: O Salomon König/wie weit ist in der gantzen Welt E. Königl. Maj. Gerechtigkeit gepreiset / die ich derohalben bey E. Königl. Maj. zu suchen und erlangen in grosser Hoffnung gestandē/dañ ich zu diesem mal nichts wider

JEsum fürbracht und begehret habe/als was im Rechten wol gegründet ist/aber dasselbig nicht erlangen mögen. Da sprach Salomon: Hör Belial / dieser Bescheid ist gar nicht wider Recht/in Betrachtung/daß ein jeder Richter schuldig/sich mehr der Lindigkeit/als der Schärpff zu gebrauchen/und daß niemand hauptsächlichen umb Ungehorsam willen verdammt werden soll/es wäre † dann zuvor der Ungehorsam dem Richter gnugsam wissend. Und daher hab ich Amptshalben wol Macht/ JEsu einen andern Termin und Dilation zu setzen. a Du aber hast mir derhalben nichts einzureden/weil dieser Termin die Hauptsach nicht berühret / † Dann sonst hast du von mir ad superiorem zu appelliren, &c. Durch diese Königl. Unterweisung ward Belial gestillt / und dem Gerichts-Schreiber befohlen / JEsum auffs neu oder wiederumb zu citirn, und daß der Gerichtsfrohn/ ihm dieselbig Citation auffs neu eigner Person insinuirn soll/wie geschehen / und zog damit Belial wieder der Höllen zu/jedoch aber nicht mit solcher Freudigkeit/ wie das nähermal.

3 *De contumacia ejusque pœnis Vide ibi. num. 76.*

4 *De appellationis forma.*

Folgen die Formen der Producten / so in dieses vierdte Capitul gehören / und erstlich:

FORMA MANDATI PROCURATORII.

† *De mandato procuratorio ejusque requisitis.*

ICh JEsus von Nazareth / Gottes und der Jungfrauen Mariä wahrer und eingebohrner Sohn/ das Wort des Vatters / und die Erlösung deß gantzen menschlichen Geschlechts. Nachdem mit kurtz verschienen Tagen von Salomone/dem Jüdischen König zu Jerusalem / als delegirten Commissario deß Allmächtigen Gottes/meines Himmlischen Vatters/ꝛc. ein Citation und Ladung/so Belial ein böser Geist / und ein Verweser der Höllischen Gemein / wider mich vermeyntlich außgebracht / insinuirt / und behändiget / welcher ich Freytags den 15. April. dieses zu End gesetzten/ und noch schwebenden Jahrs / durch mich selbsten / oder meinen gevollmächtigten Anwaldt zu erscheinen/und ihm Belial auff seine unzeitige erhobene Klag zu antworten/und dem Rechtl. Process biß zu seiner Endschafft abzuwarten / bin citirt worden/und aber ich in eigener Person Abwesenheit halben/nit erscheinen kan/ bekenn/daß ich meinen vollkomenẽ Gewalt und Macht/auf- und übergeben habe/dem wolerfahrnen und frommen Moysi, dem jüdischen Gesetzschreiber und Jurisperito, in der allerbeste

kräff-

kräfftigsten und beständigsten Rechtsform/cum omnibus clausulis & requisitis, so der vor allen Geistlichen und Weltlichen Gerichten am beständigsten geben werden soll/kan oder mag/der Gestalt/ daß er von meinetwegen/und in meinem Namen erscheine/ wider die einkommende Klag excipire, mich defendire, und in gemein alle zu diesem außgebrachten Processs gehörige Nothdurfft schrifftlich und mündlich einbringe/ handele/thue und lasse/ als ich solches selbsten in der Person/ so ich vorhanden seyn könte/handelt/ fürbracht/ thät oder ließ. Ermeldter Moyses soll auch Macht haben/ einen oder mehr Afftera nwäld an seine statt zu substituirn, die substitutio wieder zu revocirn, und ad propriam restituentis Personam zu reassumirn, und sonst alles/wie das zu nennen oder zu erdencken/gantz und gar nichts außgenommen/an meiner statt zu verrichten. Hingegē so gerede ich mir selbst/ der ich die Warheit bin/ihn Moysen und seine substitutos solcher Anwaldschafft in allem schadloß zu halten/und ab onere satisdationis zu entheben/ und da er auch eines andern oder mehrern Gewalts/ als hierinnen begriffen/ bedürfftig/den will ich ihm jetzt alsdann/ und dann als jetzt/perfecte und plene gegeben haben; Getreulich und ohn Gefährde: Dessen zu wahrer Urkund habe ich mein Triumph-Zeichen/ als ein wahres Siegel meiner Gottheit und Menschheit/ Ends der Schrifft fürgedruckt. Geben ist der Gewalt/ Mitwochs den 13. Aprils, im ersten Jahr der Erlösung Menschliches Geschlechts/ und im 19. Jahr deß Römischn Käysers Tiberii Neronis.

Articulirt Libell/ Belials contra JEsum von Nazareth.

De libello ejusque requisitis & clausulis.

VOr euch dem allerweisesten/ Großmächtigsten und weitberühmsten König deß gantzen Jüdischen Geschlechts/ und zu dieser Sachen von Gott dem Allerhöchsten verordneten Commissario, seinem allergnädigsten HERRN/ erscheinet vollmächtiger und legitimirter Syndicus und Verweser Lucifers/ deß Groß-Fürsten der Höllen/ und gantzen Höllischen Gemein/ und bringt nicht in Gestalt eines herrlichen zierlichen Libells/ sondern allein schlechter/ doch nützlicher Begehrungsweiß/ gegen und wider Jesum von Nazareth/ so sich vermessentlich einen Sohn GOTTES nennet/ und aber von Mario deß Zimmermanns daselbsten Vertrauten eygentlich gebohren ist/ (jedoch mit Vorbehalt aller rechtlichen Wolthaten/ damit die klagende Parthey beneficirt,) nachfolgende articulirte Meynung klagend für: Sagt dieselbige ja und

wahr und befestiget hierauff den Krieg Rechtes affirmative, und bittet den Klagenden vor allen Dingen zu gebührender litis contestation und Ordnungsmässiger responsion, durch die Wort deren Articul/so viel in seiner eygenen Wissenschafft stehen/wahr oder nicht wahr/ und so viel nicht eigener Geschichten seyn/ durch die Wort: Glaub wahr / oder glaub nicht wahr/ ohn allen fernen verbottenen Anhang anzuhalten/mit diesem rechtmässigen Erbiethen / was auß solchen Articuln verneint/daß er dieselben/(jedoch ohne Uberfluß) beweisen/auch daß er die unnöthigen / und die er nicht genugsam beweisen wird/vor nicht gesetzt gehalten haben will de quo interum meliori, qua fieri potest, forma protestatur, und anhängig solcher protestation, so setzt und saget höllischer Syndicus.

1 Erstlich sey wahr/und zu recht / wie auch in deß Heiligen Römischen Reichs Abschieden / dem hochverpœnten Landfrieden und der natürlichen Billigkeit gegründet/heilsamlich versehen/und bey hohen Straffen verbotten/ daß keiner dem andern in seiner mit gutem Titul erlangter/und ob unerdencklichen Jahren ingehabter possession vel quasi betrüben/beunruhigen / vielweniger aber derselben wider Recht entsetzen und deß seinigen darinnen spoliirn soll.

2 Sondern wahr/wann einer zum andern Spruch und Forderung zu haben vermeint/daß er ein solches mit ordentlichen Rechten thun/ und sich an Recht und Billichkeit genügen lassen.

3 Entgegen aber sey unlaugbar und wahr/daß Syndici principales Lucifer der oberste Fürst der Höllen/und die gantze höllische Gemein/diese Wohnung/die Höll genannt/vor Erschaffung der Menschen / und bey die 4000. Jahr lang zu eigen besessen/genützt und innen gehabt haben.

4 Und noch weiters wahr/daß GOtt der Allmächtige selbsten/demnach er articulirten Luciferum, und seine Gesellschafft nicht mehr im Himmel leiden wollen/ diesen höllischen Pfuhl zu einer ewigen Wohnung bereitet/und ihn in denselben verstossen habe.

5 Inmassen wahr/daß in aller obgesetzter Zeit nie keiner kommen/der ihme Lucifero und der höllischen Gemein (allein den beklagten wegen neulicher Turbation außgesetzt) derwegen einigen Eintrag und Verhinderung an solchem Besitz und 6 possession vel quasi zu thun begehrt hat.

Christus die Höll den 25. Martij gestürmet.

Nichts desto weniger so ist wahr/daß der Beklagte / jüngst den 25. Martij dieses scheinenden Jahrs/sich hochsträfflicher Weiß widerstanden/mit einer Sieg-Fahnen und Triumph-Zeichen für ermeltes höllischen Fürsten/ und seiner gantzen Gemein Residentz und Vestung kommen/und begehrt/daß man ihm dieselbe eröffnen/und seine Außerwehlte darauß folgen lassen solt.

7 Wahr/daß zur selbigen Zeit alle Menschen/so auff Erden gelebt und hernach gestorben/ darunter der entleibte Adel der erst gewest/ biß auff diesen beklagten JEsum exclusive, umb ihrers ersten Vatters und Mutter Verbrechen willen im Paradeiß geschehen/in die Höll gefahren) und biß auff denselben Abend darinnen gefänglich auffgehalten worden seyn.

Der-

Derohalben wahr/daß sich der höllische Groß-Fürst/ und seine gantze höllische Gemein nicht unzeitig eines solchen Begehrens verweigert/ und seine Vestung aller erst mit eisern Rigeln/so wohl er gekönt/verwahret/und seiner gut acht gehabt hat. 8

Aber wahr/daß beklagter JEsus mit unmenschlicher / unglaubiger/ja unaußsprechlicher Stärcke / die Thor der Höllen mit seinen Füssen zu stücken getretten/dieselbige mit Gewalt eingenommen/den Höllen-Fürsten und alle seine Geister mit Fesseln und starcken Banden dermassen gebunden/gefangen genommen / daß sie keine Stärck noch Macht wie zuvor mehr gehabt/und vermuthlich nimmermehr bekommen können. 9

Gleicher Gestalt wahr/ daß der Beklagte an dieser Gewaltthat durchauß nicht gesättiget gewest/sondern nachdem er die höllische Geister articulirter massen gefangen / gebunden und erschröcket/hat er ihnen ihre gefangene Menschen ein unaußsprechliche Zahl/ so groß wie der Sand am Meer/Weibs- und Manns-Personen mit grossen Freuden mit sich hinweg geführet/ und haben Syndici principales, die arme Teuffel dabey stehen / zusehen / und ihme allen diesen Muthwillen gestatten müssen. 10

Ferners wahr/daß biß auff den heutigen Tag kein Teuffel mehr Gewalt hat/ einigem Menschen weder an Leib und Seel Schaden zuzufügen/es werde ihm dann auß deß Menschen Verursachung/ seines freyen Willens von GOtt verhengt. 11

Wahr/daß diese Vergewalt gung/Turbation, Spoliation und Beraubung deß Teufflischen Gewalts / dem Höllischen Reich mehr schadet/dann kein Mensch taxirn, oder mit Menschlichen Zungen specificirn kan. 12

Hierumb und weil dann die Sachen im Grund der Warheit beweißlich / also bewandt und geschaffen/und Syndici principales diesen Schaden allen und jeden nicht zu erdulten vermögen: So bitt Syndicus nomine suorum principalium im Rechten zu erkennen und zu sprechen / daß dieser beklagte JEsus wider die Rechte den Land-Frieden und alle natürliche Billichkeit gehandelt / daran zu viel und unrecht gethan habe / und vorbehältlich der deßhalben verwirckter Straff schuldig sey/sich hinfüro gegen der Höllischen Gemein dergleichen Gewaltthaten gantz zu enthalten/gnugsam cavirn, und verbürgen/den Groß-Fürsten und andere gefangene höllische Geister/ohne Unterscheid ihrer Gefängnuß wieder entledigen/ und sie wie bißhero ihren Gewalt wider Menschlich Geschlecht ohne Hinderung verüben lassen: Dannn auch die gefangene Menschen/so er auß der Höllen mit sich raublichen hinweg geführet/ohne Abgang wiederumb restituire, und daß er solches vollkommen thue/weil man die Zahl der hinweg geführten nicht wissen kan/eydlich betheure/ alles und jedes mit Abtrag der eingeführten Expens, auch aller anderer geursachter Kosten und Schaden/ hierüber Syndicus das Königlich hochrichterlich Amt demüthiges Fleisses anruffend.

Salvo Jure corrigendi, minuendi, &c.

Die

Die ander Citation an JEsum von Nazareth

VOn Gottes Gnaden wir Solomon zu Jerusalem/ König der Juden und gantzen Jüdischen Landes/in Krafft von Gott empfangener Commission, entbieten Jesu Gottes Sohn von Nazareth unsere Gnad / und fügen euch zu wissen: Nachdem wir euch jüngst unter dem Dato 20. Martii dieses lauffenden Jahrs / für uns und unser Königliche Gerichts stell auff heut den 15. Aprilis, durch euch selbsten / oder einen Anwald zu erscheinen/und auff deß höllischen Verwesers Belials Klag zu antworten / und dann zu allen andern weitern Gerichts-Terminen, biß zu Endschafft dieser Sachen/deß Processs abzuwarten / durch unsern geschwornen Gerichts-Frohnen citirn und laden lassen: Ihr euch auch(als wir auß ermeldtes Frohnen gethaner relation befunden)erbotten/daß ihr auff solchen Vorbescheid durch euren Anwald erscheinen wolt / als hätten wir uns freundlich versehen / ihr sollet gehorsamlich parirt , oder einen vollmächtigen Anwald geschickt haben/so ist aber zu diesemmahl niemand von euertwegen erschienen / also daß der höllische Verweser euern Ungehorsam hoch beschuldiget/und Hauptsächlich wider euch zu erkennen gebetten hat. Weil wir aber nicht gewust / was die Verhinderung solches nicht Erscheinens gewesen / so haben wir durch ein Rechtliche Umbfrage zu Recht erkannt/euch nochmahl ex superabundanti , auffs neu zu citirn wie ihr beyligend habt zu vernehmen / darob zwar der höllische Verweser sich gleicher weiß hoch beschwehrt. Darumb so heischen und laden wir euch hiemit nochmahls/von Göttlicher verliehener Macht wegen vestiglich / aber unser Person halben freundlich/daß ihr wollet auf Freytag nach Cantate, den 29. April. schierst künfftig zu früher Tagszeit auff unserm Königlichen Saal persöhnlich/oder durch vollmächtige Anwaldschafft / dem klagenden Belial auff sein hiebey gelegte Klag zu antworten erscheinen/welchen Termin wir euch abermals für den ersten/andern/dritten und letzten peremptorischen Reichstag ernennt und gesetzt haben wollen/mit der weitern Commination, ihr erscheint/ wie gemeldt/oder nicht/daß nichts destoweniger ergehen und geschehen soll/was recht ist: Darnach ihr euch gewißlichen habt zu richten. Haben wir euch auffgetragener Commission halben/und auff deß höllischen

Verwe-

Verwesers ungestümmes Anlangen nicht verhalten mögen. Datum Jerusalem den 15. Aprilis / nach Anfang deß Jüdischen Volcks Ursprung im 3987. Jahr.

Salomon Rex
subscripsit.

Was bey diesem vierdten Capitel zu observirn.

OBSERVATIO I.

De expensis & sumptibus, quos producens testes facere atque refundere tenetur.

1 *Testium productio sumptibus producentis facienda.*
2 *Officium suum non debet esse damnosum.*
3 *Jacturam pro alieno commodo nemo sentire cogitur.*
4 *Nemo cogitur militare propriis sumptibus.*
5 *Expensas actus ille solvere tenetur, qui actum fieri petit.*
6 *Actus fit sumptibus ejus, cui prodest.*
7 *Munera, non sumptus, probibentur.*
8 *Nemo de suo beneficium facere cogitur.*
9 *Laboratores ali debent l. 2. §. 1. ff. ad Rhod de jact.*
10 *Sumptus subministrare tenetur is, cujus gratia actus celebratur.*
11 *Producens testes è longinquo tenetur sumptus illis subministrare competentes.*
12 *Testibus sumptus sunt præstandi non solum inveniendo, sed etiam stando & redeundo. Amp. n. 13.*
14 *Testibus alimenta producens præstare tenetur & n. 15. 16.*
17 *Testes ab utraque parte producti ab utraque alimentandi sunt.*
18 *Testibus etiam pro vectura & equis sumptus debentur & n. 19.*
20 *Testibus debentur sumptus ratione navis, si per aquam aque commode iter fieri possit.*
21 *Testi pecunia pro victu danda est, antequam de domo exeat.*
22 *Testis, si in itinere eum morbo corripi contingat, expensi producentis curari debet & n. 24.*
23 *Alimentorum appellatione veniunt etiam medicinæ.*
25 *Testis sua culpa in infirmitatem incidens non est sumptibus producentis curandus.*
26 *Culpa sua cuique damnosa esse debet.*
27 *Alimenta integra an sint solvenda testibus, an verò deducto eo, quod testis domi expendisset.*
Affirmativa, quod deductio fit facienda. ibid.
Negativa n. 30.
28 *Lege non distinguente nostrum non est distinguere.*
29 *Text. in c. si testes. §. venturis 4. quæst. 3. expensas & sumptus subministrare indifferenter statuit.*
31 *Testis si in itinere à latronibus, vel piratis, in quos incidit, exspoliatus fuerit, an producens teneatur damnum quod testis passus est, resarcire & n 32.*
33 *Spoliatio est casus fortuitus.*
34 *Casum fortuitum nemo tenetur præstare.*
35 *Casus fortuitos nullum humanum consilium providere potest*
36 *Advocato ultra conventam honorarium debentur expensæ.*
Ampliatur. n. 37. 38. 39. 40.
41 Delegatus expensus victus consequitur.
Ampliatur num. 42. 43. Limitatur num. 47. 48. 49.
44 *Actus si pro utilitate utriusque geritur, sumptus ex æquo faciendi sunt. & n. 45.*
46 *Expensus is præstare cogitur, ad cujus utilitatem delegatio facta sit.*
50 *Legato debentur sumptus.*

1 Supra *d.c.1. obs. 6. num. 10.* dictum fuit, productionem † testium expensis producentis fieri debere, *per text in c. statutum. § proferendo de rescript. in 6. l. quoniam 11. ibi Sal. n. 2. C. de testib. text. in cap. si testes. §. venturis 4. q. 3. l. eos 1. §. si quid autem in fi. C de appell. Alex. in l. recusare §. si quis ab alio num 2. ff. ad SC. Treb. gl. in cap. non licet 11. quæst. 3. Arch. in d. c. statutum num. 12. de rescript. in 6. Spec. tit. de teste. §. qualit. numer. 12. vers. testes autem Ang. cons. 245. num. 4. Guid. Pap. quæst. 68.*

2 *num 5.* Tum † quod officium suum non debeat esse damnosum, *l. sed & si quis 7. ff. quem test. ap. Ang. d. cons. 245. num. 5.* Tum quod

3 † nemo jacturam pro alieno commodo sentire debeat, *l. si quando 19 C de testib. gl. in cap. 2. verb producentis de jud. in 6. Bald. in c. 1. num.*

4 *2. ext. de testib.* Tum, quod † nemo cogatur propriis militare sumptibus *c. jam nunc in fin. 28 q. 1. cum ex officii. 16. de præscript cum sit Rom.*

5 *10. de fim.* Tum quod † expensas actus illum solvere oportet, qui actum fieri petit, *leg. prætor ait. §. ff de edend.* Tum, quod † actus fieri debet sumptibus ejus, cui prodest, *Arch. in cap filiis 15. 7 Cardin in Clem. causam q. 18. de elect. Felin. in c. 1. col pen. & fin. de lib. oblat.*

7 Tum, quod † munera non sumptus necessarii prohibeantur, *cap. judic. 1. q. l. plebiscito 18. ff. de off. præsid d. c. cum sit Romana 1c. de fim. l. solent. 6 §. non vero ff. de off. procon.* Tum,

8 quod † nemo de suo beneficium facere cogatur, *c. precariæ 10. q. 2.* Tum, quod † labo-

9 ratores ali debeant, *l. 2. §. 1. ff. ad l. Rhod. de jact.*

10 Tum quod † sumptus subministrare tenetur is, cujus gratia actus celebratur, *leg. sed & si 11. §. 1. ff. ad exh b. leg si uti certo 5. § sumpt. ff. commod. l. si in Asia 12. in pr. & §. 1. ff. depos. l. idemque 10. §. idem Labeo 9. ff. mand.* Et ita observatur ubivis locorum *Reform. Wor. lib. 1. tit. 9 §.* Und soll der Zeug erscheinen. Occasione prædictorum non inconvenienter quæritur, quas expensas, quosve sumptus pars testibus productis facere seu refundere teneatur? Et sciendum, si †

11 pars testes de longinquo producat, quod sumptus competentes subministrare debet, *text. est express. in cap. si testes §. venturis 4. quæst. 3. c. statutum 11. §. proferendo ubi gl. verb. expensas de rescript. in 6.*

Quod ampliatur procedere † non solum in veniendo, sed etiam in stando & redeundo, *d. c. statutum 11. §. proferendo ibi, nisi à producente, competens, vocato pro testimonio, veniendo stando & redeundo faciat ministrari expensas de rescript. in 6. Alb. in d. l. quoniam 11. ibi Sal. num. 2. C. de test Bald in cap. 1. n. 2. text. de testib. Alb. de Mall. in tract. de test. cap. 7. num. 81. Nell in tract. de testibus pag. 1. numer. 97. Joan. Petr. Surd. in tract. de alim. tit. 1. q. 62. n. 9.* 12

Secundo ampliatur † ut locum habeat regula, sive causa sit criminalis, sive civilis, *text. in d. c. si testes §. venturis 4. q. 5.* 13

Tertio ampliatur, ut † producens non solum teneatur ad expensas, sed etiam alimenta præstanda. *Salic in d. l. quoniam num. 2. C. de testib. Jacob Butrig. in tract. de testib. rub. quædam forma circa testes &c. num 2 per text. in d c. si testes §. venturis 4. q. 3. Surd d. tit, 1. q. 66 num. 1.* 14

Quarto ampliatur, ut testi † debeantur alimenta pro accessu, recessu & tempore moræ, *Franc. in d c. si testes §. proferendo 4. q. 3. Surd. tit. 4. q 21. n. 5.* 15

Quinto ampliatur, † ut producens testem, cum in expeditione est, alimentare teneatur, etiamsi ab altera parte postea producatur, *ita Cyn. Jacob. de Aret. in l. nimis 7. in fin. ibi Bald. C. de test. Salic. in d. l. quoniam 11. num. 2. Franc. in d. cap. statutum. §. proferendo de rescript. in 6. Surd. tit 1. q. 62 n. 8.* 16

Fallit hæc ampliatio, si † testes ab utraque parte producti sint: tunc enim ab utraque parte alendi sunt, cum negotium commune sit utrique, *arg. l. ex part. 39 in pr. ff. fam. ercisc. & l. 4. §. in judic. off fin. reg. Bald in d. l. eos §. si quid autem num. 4 C. de appell. Surd. tit. 4 q. 62. numer. 2.* 17

Sexto ampliatur, ut † producens etiam ad solutionem vecturæ equorum teneatur, si testis sit persona honesta, quem non decet ire pedester, *l. idemque. §. item Labeo, ubi Bald. mand. Salic. in d. l quoniam num 2. C. de testibus Bald. in dict. l. eos §. si quid autem num. 4. C. de appell. Joan And. in add. ad Specul. tit. de teste. §. qualiter n. 12. Surd. de aliment. tit. 4. q. 12. num. 7.* 18

Am-

19 Ampliatur † septimo, etsi testis proprio usus sit equo, *l. si vero non* 12. §. *si mihi ff. mandati Surd. d. tit* 4. *q.* 31. *n* 8. & 9.

Octavo ampliatur † atque extenditur ad na-
20 vem, si æque commodè iter per aquam fieri possit, *Salic. in d. l. quoniam n. . de test. Surd. tit.* 4. *q.* 8. *n* 4.

Nono ampliatur, ut testi † pecunia danda sit
21 pro expensa victus, antequam ad testificandum de domo exeat vel iter arripiat, *l pen. C. de testib. l. properandum* 13. §. *illo C. de jud. Pet. & Cyn. in d. l quoniam* 12. *ubi Salic. num.* 2. *vers. item dicit Cast. num.* 1. *C de testib. refert & sequitur Surd. d. tract de aliment. tit.* 4. *q.* 17. *numer.* 31.

22 Ampliatur decimo, ut † testis, si cum in itinere morbo corripi contingat, expensis producentis curati debeat. Ratio hujus est, quia (*ut d. e.*) testi alimenta debentur. Alimento-
23 rum autem † appellatione expensæ medicinæ comprehenduntur, *l. victus ff de verb. sig. Bart, in l. si cum dotem* 22. §. *fin autem in sævissimo ibi Alex. n.* 3. *ff. sol. matr. Ruin cons* 139. *col.* 1. *vol* 4. *Alex cons.* 178. *num.* . *vol.* 6. *Rol. à Vall. cons.* 22. *num.* 3. *vol.* 1. Ergo & medicinæ † præ-
24 standæ sunt, *l. quos nos* §. *verbum vivere ibi Alex. & Rebuff. ff de verb sig Specul. tit. qui filii sint legit.* §. 2. *n.* 38. *Bart. in tract de alim. n.* 6.

25 Fallit, quando testis ✝ sua culpa in infirmitatem incidit, quo casu producens non tenetur medicinas præstare, *secund. quod not. Paul. de Cast. in l. peculium.* §. *sed si ipse ff. de pecul.* Ratio
26 limitationis est, quia † culpa sua cuique damnosa esse debet, *l. si quis in suos* §. *legis. C. de inoff. test. c. culpa de reg. jur. in* 6. Et necessitas non excusat eum, quia sua culpa in eam incidit, *l. pen. ff. de jure dot.*

Sed quæritur, utrum alimenta integra † sol-
27 vantur, an vero deducto eo, quod testis domi expendisset? Et quod integra solvenda non sint, *tradit Bald. in l. sed etsi* §. *quod autem in pr. ff. ad exh. Cyn. l. quoniam* 11. *circa fin. vers. quarto quæro C. de testib.* Ratio, quia quando alicui sunt faciendæ expensæ, semper detrahitur, quod domi erat expensurus, *Ang. in l. sed etsi.* §. *quod autem ff. de petit. hared. gl. in c. statutum* 11. §. *insuper verb moderatus de rescript. in* 6. *Ias. in d. l. properandum* 13. *fin autem alterutra n.* 14 *C. de jud. Hip. de Mar. in l. patre vel marito num.* 6. *ff. de quæst. Alex. cons.* 27. *num.* 28. *vol.* 1.

Verum dissentit, *gl. in d. c. statutum* 11 *verb. moderatus de rescript. in* 6 ubi dicitur, nihil esse deducendum. Ratio quia ubi lex † vel canon 28
non distinguit, ibi nostrum non est distinguere. *l. de pretio* 10 *ff de Pub. in rem act gloss. in l. . verb. nec distinguitur ff. de off. præsid. Ias. in l. quamvis n.* . *ff. de in jus voc.* Atqui *text.* † *in* 29
d. c. si testes . ventur. 4 q. 3. non distinguit, sed expensas & sumptus indifferenter ministrari statuit, neque mentionem deductionis facit. Ergo nec nos distinguere vel deducere debemus, & consequenter † alimenta integra solvenda sunt, 30
ita Ang. in l. sed si §. *quod autem ff de petit. her. Ang Imol Raph. & Rom. in l recusare . si quis ab alio ff. ad SC. Treb ubi Alex num* 2. *sequitur Cast in l. quoniam* 11. *n.* 1. *C. de testib. Ias. in d. l. properandum* 12. §. *fin. autem alterutra num.* 14. *C. de jud. Surd. tit* 4. *q.* 25. *num.* 3. ubi magis veram magisque communem dicit, quia testis vel domi aliquid lucratus fuisset, vel omni casu rebus suis superfuisset. Ex præsentia enim domini * (experientia teste) res domestica melius agitur, ex absentia detrimentum recipit. *Sur. rel. loc.*

Obiter hoc notandum, quod testi cuivis alimenta ministrari debent, non tamen necesse est, ut sint delicata & voluptuaria, sed sufficit, si sint necessaria & moderata, *cap.* 1. *de seq. poss l. inter quos* §. *fin. ff de damn. inf. Arch. in d cap. statutum* 11 *de rescript. in* 6. *col. antepen vers. sic provisurus.* Et talia quidem qualia ipse testis in domo propria habere solet, *l sed & hared. ff. ad exhib. Surd. d. tit. 4. quæst.* 21. *numer.* 3. & 4.

Sed quid, si testis in itinere † à latronibus vel 31
piratis, in quos incidit, exspoliatus fuerit, quæritur, an producens teneatur ad damnum, quod testis passus est, resarciendum? Et respondetur, quod non ✝ *secundum Bald. in à cap* 1. *numer.* 32
2. *ibid. Fel. num.* 2. *ext. de testib.* Ratio hujus est,

* *Prov. Oculus domini soginat equum.*

33 quia exspoliatio † sive damnum usmodi à latronibus vel piratis datum, est casus fortuitus, *Bald. in l. creditor ff. de solut. Alex. in l. si vero §. in his ff. sol. mat.* Sed. *Med. in tract de fort. cas. p. 1. q 13. num. 20. Bald. in l. 1. C. depositi.* Atqui
34 nemo † tenetur de casu fortuito, *l. contractus, §. fin. ff. de reg. jur. l. 2. §. si eo tempore ff. de adminis. rer. ad civit. pertin. c. unico ext. de commo. c. fi. de homicid.* Siquidem † casus fortui-
35 tos nullum humanum consilium providere possit, *d. l. 2. §. si eo tempore.* D. *de adminis. rer. ad civit. pertin. d. c. fin. de homic. l ex conducto 15. §. si vis tempestatis D. locati. Gail. lib. 2. obs. 21. n. 2.* Ergo, &c.

Num vero producens, testibus è longinquis partibus ad tribunal venientibus, mercedes operarum ultra expensas victus proprii persolvere teneatur, late & fuse in utramque partem tractat *Cacb. dec. 46.* quo lectorem remissum vo-
36 lim.

Ex quibus infertur primo, quod † etiam advocato ultra conventum honorarium debeantur expensæ victus & aliæ, quando provinciam exit, *Bald. in l. 1. n. 10. C. de suffrag. per tex. in l. idemque §. idem Labeo D. mandati.*

37 Quod ampliatur primo † ut procedat, etiam antequam pedem moveat de domo. Ehe dann ein Advocat 5 it einem Fuß fü 6 Hauß hinaus kömpt / *arg. l. pen. C. de testib. Cyn. in d l. quoniam 11. in fin. C. de testib. Surd. de aliment. tit 4. q. 17 n. 23.*

38 Secundo ampliatur, ut Advocato † exeunti provinciam equus præstari debeat, *Fel. in cap. 1. de lib obl. Alex. ad Bart. in l. pen. C. de jure fisci lib. 10 Ias in l. si non sortem §. libertus n. 29. D. de cond. indeb. Bald. in l. 1. C de suffrag. Ioan. Andr in c. contractus de reg. jur. in 6. in mercurialib Aug. cons. 245. n. 4. Surd. in d. tract. de*
39 *aliment. tit. 1. q 68. n. 1.*

Quæ ampliatio procedit, non solum † quando advocatum provinciam exire contingat; sed etiam si extra civitatem mittatur, tunc enim sem-
per alimenta & vecturæ equi dari debent, *Bart. in l. super creandis 9. C. de jure fisci lib. 10 Cordub. in l. si à libris §. non tantum n. 26. ff. de agnos. lib. Hip. de Marsil. ad rub. C de probat. n.*
40 *13. Surd. rel. loc. tit. 4. q. 8. n 6.*

Tertio ampliatur, ut non † solum Doctori seu Advocato providendum sit de alimentis, sed etiam famulo seu servitori ejus, cum sine famulo commode & honeste esse nequeat, *Bald. in d. l. 1. C. de suffrag. Ias. in d. l. si non sortem §. libertus n. 29. ff. de cond. indeb. Surd. de alimen. tit. 4. quæst. 24. num. 13. & eod. tit. q. 18. num. 29. & seqq.*

Secundo infertur, idem esse in delegato. Is † enim expensas victus consequitur, si domicilium 41
suum exit, *per text. in c. cum ab omni ubi gl. de vita & hon. Cler. text. in d cap. statutum 11. §. insuper ubi Dd. & CC. de rescript. in 6. Ias. in l. properandum 13. §. fin autem alterutra n. 14. in fin. C. de jud. Surd. de alimen. tit. 1. q. 68. n. 5. & eod. tit. q. 79. n. 1. & 2.*

Quæ illatio ampliatur primo procedere, si-
ve † delegatus sit à Principe, sive ab inferiore e- 42
tiam ordinario, *Pan. in d. c. cum ab omni num. 9. Spec. tit. de salario. §. 1. n. 11.*

Ampliatur secundo, ut non solum delegato providendum sit de expensis victus, sed etiam † 43
de equis & vecturis, si extra provinciam mitti contingat, *Pan. in d. c. cum ab omni num. 13. de vita & hon. cler. Surd. tit. 4. q. 22. num. 11. & latius tit. 1. quæst. 79. per tot.* expensæ † autem e- 44
jusmodi ab utraque parte æqualiter ministrari & contribui debent, quando accessus communem utriusque utilitatem concernit, etiam si ab altera parte tantum impetratus fuerit, *Arch. in d. c. statutum 11 §. insuper de rescript. in 6.* Ratio hujus est, quia † actus, si pro utilitate utrius- 45
que partis geratur, sumptus ex æquo faciendi sunt, *d. c. statutum 11. §. provisurus & §. assessorem de rescript. in 6. ubi gl. verb. communiter tex. in l. 4 §. 2. ff. fin. reg. Bart. in l. si postulaverit n. 9. ff. ad l. Iul. de adult.*

Sin † vero alterius utilitatem tantum respi- 46
ciat, & intra diætam accersitus sit, tunc expensas impetrans solvere tenetur, *ita Ioan. And. jud. c. statutum §. insuper. Surd. d. tit. 1. q. 79. n. 5. & seq.* Ratio, quia cujus gratia actus celebratur, is sumptus solvere cogitur, *l. sed etsi §. 1. ff. ad exhib.*

Limitatur hoc primo non procedere, quan-
do † delegatus esset ab ordinario ad univer- 47
sitatem causarum, tunc, quia idem omninò consistorium est, ordinarius ipse de sumptibus

Pro-

providere debet, *Pan. dict. c. cum ab omni de vit. & bon. Cler. Specul. tit. de salario §. 1. Surdus d. tit. 1. q. 79. n. 3.*

48 Secundo limitatur † si delegatus ad causam malitiose deputatus sit, tunc enim sumptus à delegante consequitur *gl. in d. c statutum 11. §. insuper de rescript in 6 & in c pastoralis de off. de l. Surd. rel. loc. n. 4.*

49 Tertio fallit, si altera partium † inopia laborat, tunc impensam à delegante consequitur, *gl. in d. c. statutum 11. §. insuper. de rescript. in 9. Surd. rel. n. 7.*

50 Tertio infertur † idem obtinere in legato, *l. fin. §. legati ff. de mun & bon. Cacheran. decis. 46. n. 16. Surd. de aliment. tit. 1 q. 68 n. 5.*

OBSERVATIO II.

De relatione nuncii ejusque executione.

1 *Nuncii quibus nominibus appellentur.*
2 *Executoris sive nuncii officium quale.*
3 *Modus exequendi citationem quis sit.*
4 *Citatio ad domum qualiter fiat.*
5 *Absens quis dicatur.*
6 *Abstinentia in judiciis quomodo probetur.*
7 *Relatio nuncii ad acta ponenda. & n. 8*
9 *Relatio nuncii de substantia processus est.*
10 *Relatio nuncii propter antiquitatem temporis regulariter omnia solemniter acta præsumuntur.*
11 *Relatio, nisi de ea in actis constet, non præsumitur.*
12 *Evidentia facti certissima probationum est, & cuicunque alii generi præfertur, omnesque alias probationes superat.*
13 *Oculis magis fides habenda est, quam auribus.*
14 *Negativa (quod scilicet aliquid factum non sit) per evidentiam probatur.*
15 *Nuncio ad credendum, si dicat, se de mandato & jussu judicis citare.*
Affirmativa n. 16.
Negativa n. 19.
Conciliation. 22.
17 *Nuncius fungitur officio & munere publico.*
18 *Nuncio ratione juramenti, quo judicio obstrictus est, creditur.*
20 *Commissio & mandatum judicis est solemnitas extrinseca.*
21 *Solemnitas extrinseca non præsumitur.*
23 *Nuncio creditur in his, quæ spectant ad suum officium.*
24 *Nuncio, qui portat insigne nunciorum (vulgo ein Botenbüchsen) creditur.*
25 *Nuncio asserenti citatum dixisse se nolle venire, &c an credendum sit.*
Affirmativa, ibid. & n. 26. & 30.
Negativa, n 28. & 29.
Solutio ad cont. n. 31.
27 *Antecedente concesso, videntur concesso omnia ea, sine quibus antecedens concedi nequit.*
32 *Nuncio, qui dicit se à citato male tractatum fuisse, &c non est credendum, &c.*
Nuncio non creditur in his, quæ non concernunt factum suum vel personam.
32 *Nuncii ejusmodi plerique sunt personæ viles &c.*

SUpra aliqua de citatione præmissa sunt, nec de nuncii executione & relatione aliqua annectenda sunt. Et primo sciendum, hominibus ejusmodi, quibus citationis executio committitur, varia in jure nostro attribui nomina: 1
modo † enim dicuntur apparitores, *l. fin C. de sportul.* Græcis κλητῆρες: modo nuncii, *c. prudentia de officio de leg.* aliquando vocatur *talis* ἀπεργαστικὸς sive executor, *l. fi. Cod. de jud.* aliquando officialis τὸ περικαθήκοντος. *Novell. 15. §. agi vers. ex provinciali,* modo minister ὑπηρέτης *per c. homicida, &c. cum ministri 23. quæst 5.* modo portarius *c. cum olim de privileg.* Est autem hujusmodi ✝ executoris * officium implere, quæ sibi injuncta 2
sunt circa lites expediendas per judicem, cui deputatus est, *ita text. in d. Nov. 15. b. & agi vers. ex provinciali & Nov. 82. §. nullo quoque vers. his qui causas Lantepen & l fi. C. de jud. l. 1. C. de sport.* Deinde notandum, qualis sit † modus exequendi citationem, scilicet ut reus, si ha- 3
beri inveneriquepotest, coram, & in faciem, per nuncium judicii, durch den geschwornen Gerichts-oder Frohnbotten, citetur. *l. 1. §. 1 ff.*

* *Nuncii officium.*

de ag. lib. l. 2. C. quom. & quan. jur. † *scire oportet 13. §. 1. ibi vel in faciem ff de excuſ. tut. c. quisquis 4. quæſt. 5. cap. 1. qui matrim. accuſ poſſ. c. ſi. de eo qui mit. in poſſ* Dd. *in l 4.* ¶ *. prætor ait ubi Bart. & alii com. dicunt ff. de dam. inf.*

4 Sin autem citandus abſens † eſt ejusque copia haberi nequit, tunc nuncius eum ad domum, id eſt in illa domo, ubi familiam reliquit, quando forte plures domos haberet affixa citationis ſcriptura citari faciat, *d. l. 1. §. 1. ff de ag. li. d. l. ſcire oportet. 13. §. . ibi vel ad domum ff. de accuſ. l. aut qui aliter 5. §. 1. ibi ſi forte non ſit, cui denuncietur ff. quod vi aut clam. l vim paſſam 36. §. nupta ff. ad Jul. d. adult. l. plerique 18. ff. de in jus voc. c. cauſam quæ 3. de dol. & cont. Ang. & Bald in l ut perfectius C. de annali except. Inno. & D. in c. ſi. de eo qui mit in poſſ Tiraq in tract. de retr. lig. §. 6. gl. 2. n. 8. & ſeqq. Alex. conſ. 107. n. 8. vol. 5. Marant. p. 6. de citat. numer. 24.*

5 Dicitur † autem abſens, qui non eſt in loco, in quo petitur, *l. abſentem 199. ff. de verb. ſig.*

6 Porro abſentia in judiciis probatur ✣ ex eo, quod quis eſt vel extra urbis continentiam, *d. l. abſentem 199. ff. de verb. ſig. ubi Alciat.* vel quod quis non citatus eſt, vel citatus non adeſt, vel quem citare difficile eſt, *d. l. aut qui aliter 5 ff. quod vi aut clam. Alciat. in l. mulieris §. adeſt ff. de verb. ſig.*

7 Et facta † citatione, nuncius ſive apparitor executionis relationem facere debet, (Nimirum nuncius referre debet, an in perſonam, an ad domum, & qualem, habitationis ne an aliam, an per edictum, ubi locorum, quo anno, menſe & die abſentem citaverit. Item quid reſponderit, quid actum factumve ſit &c. Et omnino debet nuncius de ſingulis ſingulatim referre. *Ummius de Proceſſ. diſp 5 theſ. 11. num. 6* .) illaque relatio ad acta judicii ut ponatur oportet, *tex. in l hæc autem §. 1. ff ex quib. cauſis in poſſ. eatur ubi Bar. num. 1. & 2. Bart in l. finita §. Julianus col. 3 ff. de dam. infect. Bal. in l. judices n. 2. C. de fid. inſt. Salic. in l. fin. n. 1. C. de feriis. Alex. in l. 1. §. nunciatio ff de novi oper. nunciat.* Quod adeo verum eſt, ut ſi non conſtet in actis de relatione † nuncii, neque citatio, neque ſententia, neque proceſſus in contumaciam factus valeat, *per jura modo add. Paul. de Caſt. conſ 81. n. 3. vol. 2. Mara. p. 6. tit. de citat. n. 55 Gail. lib. 1. obſ. 54 n. 7.* Ratio hujus eſt, quia relatio nuncii † eſt de ſubſtantia proceſſus. (Cautè procedendum circa relationem factæ inſinuationis, & maximè providendum', quo omnis præcidatur judici ſcrupulus dubitandi de ipſius veritate. Requiſita autem legitimæ relationis nuncii ſunt, 1. ut ejus relatio ſit clara & expreſſa, non dubia, obſcura vel ambigua. 2. ut fiat relatio nuncii, antequam judex de contumacia citati decernet. 3. faciat nuncius relationem ipſemet ac per ſe, non per alium. 4. fiat judici, vel ſaltim Actuario cauſſæ *Carpzov. de Proc. l. 7. art. 1. num. 75 & ſeqq* Quid verò ſi deficiat nuncius publicus? Privato alicui de inſinuatione à ſe facta atteſtanti fidendum, modo juramento ſuam firmet adjectionem, prout ſæpius in judiciis Saxonicis fieri videmus. *Carpzov. de art. num. 9* .) *Bal. in l. fin. num. 3. ibi Sal. n. 1. C de feriis gl. in c. quoniam 11. verb. citationes de prob. Specul. tit de citat. §. ſequitur num. 11. Marant. rel. loc num. 54. Gail. lib. 1. obſ. 54. n. 7* Mynſ. *cent. 1. obſ. 29. Chil. König c. 24. Weſenb. ad tit. C. de in jus voc.* Quod adeo verum eſt, ut ne propter antiquitatem temporis nuncii † relatio, ſi in actis non appareat, facta præſumatur. 10 Ratio hujus eſt, quia licet regulariter propter antiquitatem temporis omnia ſolemniter acta præſumantur, *Decius conſ. 199. n. 5. conſ. 375. n. 3. conſ. 122. n 6. Afflict. deciſ 300 n. 13. dec. 251 n. 6. in ſi Rol. à Vall. conſ. 99. n. 24. vol. 2. Hip. de Marſ. ſing. 321.* Late *Maſc. de prob. vol. 1. concl. 108. num. 1.* tamen ſi in actis non conſtet † de relatione, non præſumitur facta, 11 *ita Paul. & Caſt. conſ. 81. num 3. vol. 2.* Tum, quod per evidentiam facti, quæ omnem præſumptionem contrariam tollit, *Caſt. rel. loc. num. 3.* quippe quæ certiſſima † probationum 12 eſt, & cuicunque alii genere præfertur, omnesque alias probationes ſuperat, *Bal. ad rub. de prob & in l. C ſent. reſcindi non poſſe Pan. in c 1 de purg. can. Iaſ. in l. 1. n. 10. ff de novi op. nunc. & in l. de perjurio ff. de in lit jur. Alba conſ 16. n 8. & conſ. 9. n. 3. Caſt conſ 81. n 3. vol. 2.* Magis † enim oculis fides habenda eſt, quam auri- 13 bus, juxta illud Horatii:

Nec retinent patulæ commiſſa fidelibus aures.

Idem

sdem in arte Poëtica:

Segnius irritant animos demissa per aures,
Quam quæ sunt oculis commissa fidelibus. ----

14 Tum quod negativa ✝ ejusmodi (quod scilicet aliquid factum non sit) per inspectionem scripturæ probatur, *l. fi. C. de reb. cred. Cast. in d. cons. 81. num. 3. vol. 2.* Relatio igitur nisi in actis scripta inveniatur, non præsumitur, *Cast. rel. loc.*

Et quia supra præcedenti cap. *obs. 2 n 9.* dictum fuit, ad hoc ut citatur per citationem arctetur, oportere citationem jussu & mandato judicis emanare, hoc loco dubium occurrit. Si
15 nuncius † sive apparitor dicat, se mandato & jussu judicis citare (ut plerique dicere solent) quæritur, an ei credendum sit? In qua quæstione Dd. non conveniunt. Nam *Inn in c. quo-*
16 *niam 11. de probat.* affirmativam † tuetur, quem allegat *Bald in c. 1. num. 10. de milit. Vasall qui cont. est per l. 1. § quies ff de off præf urb. ibi & ad referendum junct. not. per Gail. lib. 1. obs. 4*
17 *num. 4.* Tum, † quod ejusmodi munus sit publicum, *Bar. in l. 1. §. cura carnis ff. de off. præf. urb. gl. in c. cum parati de appell. Mascard de probat. vol. 1. concl. 204. num. 5.* Tum propter
18 juramenti † religionem qua judicio obstrictus est, *Bal. in leg. 2. C. de sportulis. Lanfr. in c. quoniam 11. num. 21. de prob. Cephalus cons. 11. n.*
19 *22. vol 1. Mynsi. cent. 5 obs 51. num. 2.* Sed negativa verior † est, quod scilicet nuncio, quamvis jurato, asserenti se jussu judicis citare non sit credendum, *ita tenet Bal. in l. 1. § fi. n. 3. C. de exhib. reis Bart. in l. 1. §. cura carnis ff. de offic. præf. urb. & in l. sciendum ff. de verb. obl. Fel. in c. quoniam contra 11. num 1, in fin. ext. de prob. & in c. 1. num. 13. ext. de jud.* ubique communem & omnibus probatam dicit opinionem *Paul. de Cast. d consil. 165. n. 3. vol. 2. ita Spec. tit. de citat. . sequitur videre num. 6. versic. nunquid credatur, post longam in utramque partem disputationem conclud. t. Ant. Gab. Rom. l. 2. Rubr. de citat. concl. 4. n. 5. Vant. de nullit. ex def. citat num. 41. Gab. lib. . obs. 54 n. 5. Mascard. de prob. vol. 1. con. l. 204. n. 2.*
20 Ratio hujus est, quia † commissio & mandatum judicis, est solemnitas quædam extrinseca,

Atqui solemnitas † extrinseca non præsumitur 21
nisi probetur. *per tex. in l. quæcunque §. fi. ff de Pub. in rem. act.* ubi decretum vel autoritas tutoris, utpote solemnitas extrinseca, non præsumitur interveniisse *gl. in l. sciendum ff. de verb. oblig. & in c. sicut. de re jud. & in c. servitium. 18. q. 2. & in c. duo de offic. ordin. verb. consuetudo.* Ergo, &c. Verum conciliari potest † prior opinio, ut procedat, quoad executionem 22
citationis, quod nuncius illam rite atque rectè feciisse præsumatur *secund. Cast. d. consil. 165. n. 3. vol. 2. Gail. lib. 1. obs. 54 num. 5.* Sic creditur † nuncio (Testimonium nuncii publici defi- 23
cions, qui electa fides personæ publicæ, & privatæ *Carpzov d. loc. n. 72.*) in his, quæ ad officium suum spectant, *Jas. in l age num. 11. C. de transact. & in l. properandum 13. §. & siquidem num . C. de jud. Ang in §. quadrupl. num. 20. instit. de act.* puta, si dicat, se citandum non potuisse invenire (Er habe den Beklagten/ ihm zu citiren anbefohlen worden/ persönlich nicht betretten noch antreffen können.) *ita Bart. in l. si tantum in fi ff. de leg. 2. Bal. in l. properandum 13 §. & siquidem n. 13. C. de jud. Pan. in c. causam col. 3. de dol. & contum. Dec in d. c. cum parati n. 14. de appell. Tiraq. in tract. de retract. lig. §. 8. gl. 9. num. 23. Ant. Gab Rom. lib. 2. de citat conclus. 4. num. 9.* Quæ omnia procedunt potissimum, si † nun- 24
cius ejusmodi portet insigne nunciorum (seine Bottentüchsen oder Zeichen) ex quo cognosci possit, ut nuncius publicus, quo casu ei credendum est, *Bart. in l eum qui 11. §. si dominus ff. commod. & in l. probibitum 5. C. de jure fisci lib. 10.* ibi dicit, quod omnes officiales signa officialium portare debeant, ex quibus ut officiales cognosci possint, adeo ut nunciis, si signis careant, licite resisti possit. *Mascard de prob. vol 2. conclus. 1119. n. 19. & seq.* Quod & morib. Germanorum receptum est, & à Jas. approbatum *in §. quadrupl. n 27 instit. de act. & Spec. tit. de citat. . sequitur. Fel. in c. prudentiam col. 5. de offic. de leg. Maran. p. 6. tit. de cit n. 43.* Sic Norimbergæ apparitores sive nuncii utuntur specali habitu cum baculo (Allda tragen die Gerichts-oder Frohnbotten/ (wie sie daselbst genennet werden/) blaue Röck/ und Stäblein in der Hand.)

Ex

Ex quibus infertur & hæc quæstio, si inter nuncium & citatum discordia oriatur; non respectu citationis, sed responsionis, puta, si nuncius dicat, se † citasse quidem, sed citatum respondisse, se nolle venire, aut comparere, &c. quæritur, an hoc vel tali casu fides sit habenda nuncio? In qua quæstione variæ sunt Dd. sententiæ. Affirmativam, quod † scilicet & tali casu nuncio credendum sit, amplectitur *Bart. in l. tres denunciationes. C. quom. & quan. jud. Franc. & Paul. in c. cum parati colum. 6. vers. ultimo quærit. ibi Prep. num. 34. Dec. num. 12. ex de appell. Imol. in c. ad petitionem n. 31. de accus. Imol. in l. si finita. & si plures ff. de dam. inf. & in l. ex consensu §. fin. ff. de appell. Boer decis. 277. Tiraq. in tract. de retract. lig. §. 6 gl. 8. num. 19.* Ratio: quia antecedente † concesso, concessum videtur & consequens, *argum. c. praterea de off. deleg. & l. 2. ff. de jurisd. om. jud. Nicol. Everb. in loco à concess. anteced. n. 1.* Commisso igitur citationis officio (utpote antecedente) cujus ratione nuncio creditur, videtur & commissum illud, quod venit in consequentiam citationis, ut est responsio citati. Contrariam † tamen sententiam secutus est, *Ant. de Butr. in d. c. cum parati col. fin. ibi Imol. col. 2. Bal. n. 4. de appell. Imol. in clem. si ante de dol. & contem. Iason. in l. properandum 13. §. & si quidem num. 8. C de jud. Cast. de cons 165. num. 3. vol. 2. communem dicit Bertrand. consil. 164. col. 1. volum. 3.* Idque ratione non caret, quia extra judicium facta confessio † sive responsio de non comparendo, non arguit veram contumaciam, *ita in terminis gl. in c. venerabilibus, §. secus verb. in judicio de sent. excom. in 6.* Verum hanc posteriorem † sententiam veriorem existimo, quam & magis communem perhibet *Gab. Rom. lib 2. Rubric. de citat. concluf. 4. num. 3. in fin.* Et respondetur ad † rationem *supra num. 27.* in contrarium adductam, illam procedere, si consequentis & antecedentis est par ratio, secus autem est si consequens est majus: tunc enim non videtur concedit ei, cui permissum est antecedens, quod minus est, *ut not. dicit Bart. in l. 2. ff. de jurisd. om jud. Rosa in l. illud D. de acquir. her. per tex. not. in l. pen. §. illo. C. de necess ser hered. instit. ita las. in d. l. properandum 13. §. & si quidem num. 9. C. de jud. Nicol. in loc. à concess. anteced. num. 3.* Idem dicendum † si nuncius dicat, se à citato verberatum aut male tractatum fuisse. (Es habe sich der citirte Theil gegen ihm vergriffen/oder unbescheidener Reden verlauten lassen/) quo casu nuncio ejusmodi referenti non est credendum, *ita Dom. de S. Gem. in d c. venerabilib. §. secus de sent. excom. in 6. Par in c. cum parati col. 4. de appell. Jas. in l. age num. 11. C. de transact. & in l. properandum 13. § & si quidem num 8. C. de jud. Ang. in d. §. quadruplin. 20. instit. de act. Paul. de Cast. cons. 165. num. 3. vol. 2. Guid Pap decis. 618. Hip. de Marsil. sing. 560. Tiraq. de retr. lig. §. 8. gl. 9. num. 14.* Tum quod hoc non concernat factum suum aut personam, fides non habetur. *Ang. d. §. quadrupli num. 20.* Tum, quod nuncii ejusmodi † plerunque sint personæ viles, & infames ad officium tale deputari possint, *per l nec infames C. de decurionib. lib. 10 Ang. rel. loc. n. 20. Fel. in d. c. prudentiam col. 5. de off. deleg. Maran p. 6 tit. de citat. n. 43.*

OBSERVATIO III.

De contumacia ejusque pœnis.

1 *Contumacia duplex est.*
2 *Contumax verus quis dicatur.*
3 *Contumacia est delictum.*
4 *Contumax non auditur nisi refusis expensis. Ampliatur num 5. 9. 14. 15. 16. 17. 19. 21. 22. 23. 24. 26 27 28.*
Limitatur n. 29. 31. 32. 33.
6 *Contumax tribus modis verus contumax dicitur. & n. 65*
7 *Recedens illicentiatus dicitur verus contumax*
8 *Citatus quamvis compareat, si tamen in respondendo contumax est, verus contumax dicitur.*
10 *Actor & reus sunt correlativi.*
11 *Correlativorum eadem ratio.*
12 *Lex pœnalis loquens in reo, locum etiam habet in actore.*
13 *Æqualitas in judiciis servanda est.*
18 *Ecclesia utitur jure communi, nisi speciali-ter privilegiata reperiatur.*

20 Uni-

20 *Universitas venit appellatione personæ.*
21 *Judex potest officium suum etiam non petitum impartiri in illis actibus, qui publicam utilitatem concernunt.*
30 *Paria sunt fieri ante vel in continenti.*
34 *Arbiter an possit contumaci audientiam denegare, & n. 35. 36.*
37 *Contumacia quatenus dicatur delictum.*
38 *Contumacia non infamat*
39 *Contumax verus potest excommunicari.*
40 *Contumax in non respondendo positionibus, aut jurejurando propter calumniam pro confesso habetur, & n. 42.*
41 *Confiteri dicitur quis tribus modis.*
43 *Contumax in causis criminalibus non habetur pro confesso, & n. 60.*
44 *Probationes in criminalibus requiruntur luce meridiana clariores.*
45 *De vita hominis ubi agitur, diligentius agendum.*
46 *Ubi majus periculum ibi cautius est agendum.*
47 *Crimina probantur per testes omni exceptione majores.*
48 *Testes omni exceptione majores qui dicãtur*
49 *Crimina probantur per confessionem.*
50 *Confessio spe gratiæ obtinendæ à judice extorta an obliget confitentem?*
Affirmativa, n. 52.
Negativa, n. 53. & 58.
51 *Reipubl. interest delicta puniri.*
54 *Juramentum semper servandum est, si sine dispendio salutis æternæ servari potest.*
55 *Fides data servanda.*
56 *Æquiparatorum eadem ratio.*
57 *Confessio persuasione adversarii extorta non præjudicat.*
59 *Contumacia non est plena probatio, nec ad condemnandum sufficiens.*
61 *Contumax verus potest capi & incarcerari.*
62 *Contumax appellans non auditur.*
63 *Contra cõtumacem tribus modis proceditur*
64 *Remedia plura ab eadem lege vel eodem editto, si introducta sint alternative, optio eligendi parti permittitur, non judici.*
66 *Citato totadies cedit.*
67 *Contumacia purgatur, si citatus comparet, sedente adhuc judice pro tribunali.*
68 *Contumax fictus sive præsumptus quis, & an puniendus.*
69 *Reipubl. interest absentem defendi.*
70 *Absentiarum genera quinque potissimum sunt.*
71 *Absentia Reipubl' causa debet probari.*
72 *Absentia probabilis est causa studiorum.*
73 *Absentia necessaria causa relegationis.*
74 *Absentia voluntaria sine contumacia est causæ mercantiæ.*
75 *Absentia voluntaria cum contumacia quæ?*
76 *Citatus qui dixit se compariturum, nec tamen comparuit, non dicitur contumax, sed ex gratia iterum citandus est.*
77 *Judex non debet esse severior legibus.*

AD majorem intelligentiam primo præmittendum est, contumaciam in duplici differentia esse constitutam. Alia † enim dicitur contumacia vera; alia ficta sive præsumpta. Verus † contumax dicitur, qui citatus dicit, se nolle comparere, *Jas. in l. qui Rom. num. 1. De verb. oblig. per text. in cap venerabilib. §. secus de sentent. excom in 6 cap. 2. de dolo & contum. in 6 gloss. in l. fin ibi Bart. ff. de integ. restit. Salic. in l. properandum n. 28 C. de jud Ioan. Andr. in clemen. 1 de dolo & contum gl. in l. ... in fin ff. quando appel. Angel cons. 186 n. 1.* Et cum contumacia † delictum dicatur, *l. omne delictum in prin. ubi gloss. & Bartol ff. de administrat tut. gloss. in l. si filius verb. succurrendum D. interrogator. act. gloss in l. 1. §. fin ubi Bart. ff si quis jus dic. non obtem. Ias. in l. sive nostrum n 3. D. de in lit. jur. & in l. sancimus 1. n. 20. C. de jud. Soc. in l. 1. §. hoc judicium n. 14. ib. Alex. n 7. ff si quis jus dic non obtemp. Hip. de Marsi. in l. de unoquoque n. 185. & n. 191. ff. de re jud. Sadolet. in l. quoties, n 25. ff. si cert. pet. cum infinitis simil.* Ideoque talis contumacia variis pœnis est obnoxia. 1 2 3

Primo enim contumax verus † non auditur, nisi prius refusis omnibus expensis, *text. est in l. sancimus 15 ibi. nisi prius omnia damna restituat ubi Bart. Bald. n. 1 Salic. n. 1. Cast n. 1. Ias. n. 11. 12. & 5. C. de jud. Ord. Cam. 3. tit. 15. §. 7. & tit. 42. §. final.* ubi dicitur: (Der gehorsame/ ob gleich derselbe die Urtheil verlohren hätte/ soll den Gerichts-Kosten abzulegen nicht schuldig seyn. *Reform. Noric. tit. 3. leg. 4. §.* 4

Doch daß er zuforderst / *Reso n. Wor. lib. 1. tit.* §. So aber einer gegen den andern. *Ref. Francof p. 1. tit. 15. n. 7.*

5 Quod ampliatur procedere in omni † con-
6 tumace. Dicitur autem tripliciter † quis contumax; quando scilicet quis citatus non comparet, & contumacia ejus accusetur, *Jas. in l. properandum* 13. §. *& siquidem n.* 14. *Alex. n.* 4. *C. de jud. Ias. in d. l. sancimus* 15. *n.* 6. *ibi Sal. n.* 2. *C. de jud Alex. in l. si finita* §. *Iulianus n.* 24. *ff de dam. inf. Anch. cons* 36. Deinde quando citatus
7 comparet, † sed sine licentia recedit, *Bart. in l. consentaneum* C. *quom. & quando jud. & in l. de etate .qui tacuit ff de interrog act. Ias. in d. l. sancimus n.* 6 *Sal. n.* 5. *C. de jud.* Tertio quando
8 citatus † comparet quidem, sed est contumax in respondendo, *Ias. & Salic. rel. loc.*

9 Secundo ampliatur, ut † procedat non solum in actore citante, (De jure Saxonico. Actore emanente Reus ab instantia absolvitur, & contumaciam in simul Reo in expensas condemnatur, praeterea cautionem de lite prosequenda praestare tenetur. Nec audiendus est in judicio, antequam expensas refuderit & cautionem praestiterit. Imo ad refusionem expensarum obstrictus est, licet ulterius agere nolit. *Carpzov. de Proc. Saxon. Tit. 8 art. .num.* 17. *& seqq.*) sed etiam in reo citato; *Salic. in d. l. sancimus n* 2. *C. de jud Ias. ibid. n.* 7 *vers sexto extende Cast. n.* 3 *Hip. de Mars. in d. l. de unoquoque n.* 40. *ff. de re jud. Concordat.* auct. *libr. art.* 8. *D. Reinh*
10 *diff.* 7. Tum quod † actor & reus sint correlativa, etiam in materia correctoria, *Ias. rel loc. n.* 7.
11 *vers prima.* Constat autem † correlativorum esse eandem vim atque naturam, ideoque dispositio loquens de uno, ad aliud etiam extenditur, *tex. est in l. fin. C. de jud. viduit: toll. ubi Bart. Bald & Cast. in prin. text. in l. Julianus* 5. *ff Procurat ff. de act empt & in l. fin. ubi Bart ff. de accept. Ias. in l. qui condemnare n.* 9. ubi communem dicit. *ff. de re jud. Hip de Marsil. in l si quis viduam* 5. *n.* 2 *.ff. de quest. Alex. in consil.* 131. *n.* 20 *vol.* 5. Late *Ant. Gab. Rom. lib.* 6. *com. clauf. tit. de*
12 *eg. concl.* 3. *num.* 1. Hinc est, quod lex † etiam poenalis, quae † loquitur in reo, etiam locum habeat in actore & contra, ita *gloss. in l. per intervallum*
13 *ff. de jud. gl. in c.* 1. *de confess. in* 6. Tum † quod in judiciis aequalitas est servanda, *l. petendae in fin C. de tem. in integ. rest. pet. l. fin. C. de fructib. & lit. expens. Ias. in d. l. sancimus n.* 7. *vers sic primo C. de jud. tex in c. non licet de regul. jur. in* 6. *& in c. caterum* §. *novit. ext. de jud.*

Tertio ampliatur, ut locum habeat † con- 14
clusio non solum in parte, sed etiam in Procuratore cum mandato generali: Si enim ipse non compareat, dominus non auditur, nisi prius refusis expensis, *Bar. in l.* 1. §. *si Procurator ff. si quis jus dic. non obtemp. Ias. in d. l. sancimus n.* 7

Ampliatur quarto, ut poena supradicta † lo- 15
cum habet, non solum quando pars per se contumax est, sed etiam quando Procurator ejus vel non sufficiens habuit mandatum, vel minus instructus fuit, *tex. est in c. auditis ubi Bal. de Procurator. text. in l.* 1. §. *quod si nemo. ubi Bart ff. quod cujusque universit. Facit tex. in cap. veniens ubi gl. & Bald. de renunc. tex. in c. Nicol. ibi Bal. de appell. Ias. in d. l. sancimus n.* 6 *vers similiter & quinto, C de jud. Bal. in auth. e qui n.* 3. *C. de tem. appell. Natta consil.* 5. *num.* 9. *Burs. consil.* 74. *n.* 138. *lib.* 1.

Quinto procedit etiam † in minore, quia ne 16
is quidem auditur si contumax est, nisi prius refusis expensis, *secund. Bart. in l. si finita* §. *si forte ff. de dam. inf. Jas. in d. l. sancimus* 15. *n.* 7. *vers. tertio extende C. de jud. Hip. de Mars. in l. de unoquoque n.* 245. *ff. de re jud.*

Sexto ampliatur procedere etiam contra † 17
Ecclesiam, *Jas. in d. l. sancimus n.* 7. *ver quarto.* Tum, quia Ecclesia & minor aequiparantur *tex. in c. de integr. restit. text. in* § *finimus igitur auth. de non alien. aut per mut. reb. Eccl. Curt. jun cons* 216. *n.* 14. *vol.* 3. Tum quia † Ec- 18
clesia utitur jure communi, nisi specialiter privilegiata reperiatur, *c.* 1 §. *si clientibus de alien. feud. Jas. in d. l. sancimus. n.* 7. *vers.* 4. *C. de jud.*

Ampliatur septimo, ut † procedat etiam in 19
Universitate sive Collegio, *per l sancimus* 15. *ibi Ias. n.* 7. *vers. quinto. C. de jud.* Ratio: quia † ap- 20
pellatione personae venit etiam Universitas seu collegium, *Ias. rel. loc. auth. item quicunque ubi Bal* C. *de Episc. & cler. c. Romana* §. *universitatem de sent. excom. in* 6.

Octavo ampliatur, ut † pars contumax non 21
audiatur, nisi expensis refusis, (Inter quas etiam referuntur honoraria Advocatorum & Procuratorum) etiamsi unicus tantum deficeret nummus,

mus, *Bal. in c. conquerente n. 1. de restit. spol. Ias. in d. l. sancimus num. 7 vers octavo c. de jud. Hip. de Marsil. in l. de unoquoque mibi n. 24. ff. de re jud.*

22 Non ampliatur procedere, non † solum in ila causa, sed etiam in omni alia, quam habet cum aliis personis coram eodem judice, *l consentaneum c. quomodo & quando jud. Ias in l sancimus num. 2. C. de judic. Bal. in cap. fin. de mut. petit & in cap cum venissent. col. 3. de jud. Hip. de Marsil. in d. l. unoquoque mibi n. 24 3. ff. de re jud.*

23 Decimo ampliatur, etiamsi † contumax non habeat retardare processum, nihilominus tenetur in expensas, *Specul. tit. de expens. . sed nunquid deficiens vers. sed quid si Ias. in d. l. sancimus . n. 7. vers. nono C. de judic.*

24 Undecimo ampliatur, sive expensæ † ejusmodi sint petitæ, sive non, judex ex officio audientiam denegare potest, donec refundantur expensæ, *ita Dd in d l. sancimus ubi Cyn. Bal num 4. Salic. num. 6. vers. c. quero quinto Cast. n. 3. Ias 7. vers. c. septimo C. de jud.* Ratio hujus est, quia contumacia est delictum. Sed Reipubl. interest

25 delicta puniri Judex igitur † in punienda contumacia & reliquis delictis & actibus utilitatem publicam concernentibus officium suum non nisi petitum impertiri potest. *gloss. in l. filius familias §. veteranis ff. de procurat. Bart & Dd. in l. 4. §. hoc autem judicium ff. de dam. inf. Ias. in d. l. sancimus n. 7. vers. septimo C. de jud. Salicet in l. properandum 13. n. 28. Cod. de jud. latius de hoc infra ad cap. 10. obj n. 8.*

26 Duodecimo ampliatur, etiamsi † in libello petitæ non fuerint, *c. cum dilecti ubi Bal. de dol. & contum. Ias d. l. sancimus n. 7. vers. duodecimo. C. de jud.*

27 Ampliatur tredecimo procedere non solum in judice † ordinario, sed etiam in delegato, *Dd. in d. l. sancimus 15. Ias num. 7. vers. decimo C. de jud.*

28 Ampliatur denique ut procedat † non solum in causis civilibus, sed etiam in criminalibus, quando proceditur per viam denunciationis. Nam si denuncians contumax est, non auditur, nisi refusis expensis *Dd. in d l. sancimus Sal. ibid. n. 9 vers. quero undecimo. & Ias n. 7. vers. undecimo. C. de jud. Hip. de Marsil. in l. de unoquoque mibi n. 347. ff. de re jud.*

Limitatur conclusio primo, nisi † contumax 29
post contumaciam in continenti compareat: tunc enim purgatur mora, *ita gloss. in l etsi post tres ff. si quis caut. Ias d. l sancimus n. 7. ver. limita. C. de jud* Dissentit *Bal. in d. l. & si post, tres. quem refert & sequitur Cast. in d. l sancimus n. 2. C. de jud.* quia non dicitur comparere, nisi legitime compareat. Sed non dicitur legitimè comparere, nisi prius refusis expensis Ergo, &c. Verum, rejecta hac sententia, prior, uti verior, & in praxi receptior, amplectenda est. Tum quod paria † sint, aliquid fieri ante, vel in continenti post, 30
ita gloss. in l. Pomponius . ratihabitionis ff. de procurator. gloss in l. 2. in prin. verb. post narrationem. C. de juram. cal. Ias. rel loc. vers tenea latè idem Ias. in l. edita n. 15. C. de edend. Quæ enim in continenti fiunt, inesse dicuntur, *per l. lecta ubi omnes Dd ff si cert. pet l. si quis § quia ita ff. de incend ruin. naufrag Ias. in l. juris 7. §. quin imò n. 6. ff de pact. Ant Gab. Rom. lib. 1. de præsumpt. conclus. 1 . n. 1. per tot.* Tum quod etiam tunc mora purgatur, *l. si ita quis §. sera. ff. de verb. oblig. Ita Ias. in d. l. sancimus n. 7. vers. limita. C. de jud.*

Limitatur secundo, quando † citatus non 31
comparet ex justa causa, puta, quia fuit impeditus sine sua culpa, *l 2. §. 1. si quis caut Bald. in l. & si post tres ff. si quis caut. Cast. in d. l sancimus n. 7. ubi Ias. n. . vers. sec. limit. C. de jud.*

Fallit tertio, quando † quis tali tempore cita- 32
tur, quo comparere etiam volens non potuisset, *l. ex consensu. § fin. ff de appell. Ias. in d. l. sancimus n. 7. vers. 3. limita C. de jud.*

Fallit quarto in arbitro: Is enim † propter 33
contumaciam non potest denegare audientiam *secundum Lud. Rom. in l. 1. col. pen. ff de recept.* Quam tamen limitationem falsam † esse ait. *Ias.* 34
in d. l. l. sancimus n. 3. C. de jud. Cum arbitraria † 35
sint in omnibus ad similitudinem, judiciorum redacta. *l. 1. ff. de recept. ibid. Alb. de Ros. &* Dd. Atque judex contumacia non solum audientiam denegare, sed etiam mulctare potest, (Actor contumax de jure Saxon. scripto ad mulctam judici condemnatur. *Xandr. lib. 2. art 8.* sed observantia Fori Saxonici depositionem hanc immutavit teste. *Carpzov. de Process. Sax. T. 8. art. 1. n. 13.*) *Corset. sing. 65.* Ergo & arbiter † *ita Hosti in* 36
sum. tit. de verb. §. qualiter n 2. Ias. in d. l. sancimus n 3. Nicol. Everh. in loc. ab arb. ad jud. n. 4.

37 Verum quod dictum est, contumaciam esse delictum, hoc intelligendum est † interpretative, adeoque improprie. Ratio, quia delicta infamant *tot. tit. de his qui not. infam.* sed contuma-
38 cia † non infamat, *ita Bald. in l. super eo 13. n. 4 ext de test.* Cum consistat non in male agendo, sed in omittendo, quam sententiam communem dicit *Bald. in d. c. super eo 13. n. 4. sequitur Felin. n. 6. de testib.* Ergo, &c.

Altera pœna est (Reorum contumacia variis pœnis de jure civili coercetur, in foro autem Saxonico sola causæ omissione, qaam tamen præcedit condemnatio ad legitima impedimenta, Er ist auf / behafft und gebührlich Weiters red. *Ord. de Appell. de Anno 1605. verb.* wie vielen die zugelassen Beweth procedirte bey / *Pro. & Ord. Proc. Jud. tit. 1.* Im Fall aber der Angeklagt. Non tamen casu reus simul condemnatus in expensas, pœnæ enim commensurandæ delictis. *Carpzov. d. T. art. 2. num. 13.* Pœna tamen hæc contumaciæ utpote nimis rigoroso non obtinet. 1. post litem contestatam. 2. si citatio non continuerit terminum Saxonicum. 3. si Actor Rei contumaciam non accusaverit. 4. Si Reus absentiam per literas excusaverit. 5. Si in aliam pœnam fuerit compromissum. Præterea moderatio pœnæ adversus Reum contumacem judicis arbitrio relicta est. *Carpzov. d. Tit. art. 6. num. . & seqq.*) excommunicatio: *secund. gloss. in c. constitutus de sent. excom. in 6. cap. 1. de dol. & cont. in 6. Felin. in c. 1. num 9. ext. de jud. Innoc. in c. ad petitionem de accus.*

40 Tertio † contumax in non respondendo aut jurando propter calumniam habetur pro confesso, *l. 2. §. quod si actor ubi Bart & Dd. C de jurejur. propter calum. text. in c. 2 de confess. in 6. tex in c. nullus 4. de præsumpt. & in l. si filius. 12. ubi Bal. n. 1. ff de interrog act. Sal in auth. principales num. 36 C. de jurejur. Alex. in l. manifestenum 1. de jurejur. Ias. in l. possideri n. 24. ff. d. acq. poss. & in l. si fundum sub conditione §. Stichum. num. 13. ff. de leg. 1 Ord. Ca. p. 3. tit. 15. §.* Begeb sich aber / ubi dicitur, Begeb sich aber / daß ein Theil / so gerichtlich einmal erschienen / und litem contestirt, über daß ihm solches mit Urtheil auffertigt / nicht antworten / sondern in dem Ungehorsam erscheinen wird / soll alsdann deß andern Theils Articul für bekandt angenommen / und ferner darauff wie recht procedirt werden.) Idem fere habetur *ead. p. tit. 43. §. 4.* Concordat. *Refor. Norica tit. 3. l. 2.* Idem procedit de jure Sax. (Pœna confessi & convicti Carpzov. irregularis & extraordinaria dicitur quippe quæ in processu summario, & in certis D. saltim casibus contra reum contumacem obtinet, ut si is latitat, nec comparere, nec respondere vult, qui propterea non raro sub hac commination citatur; similis pœna est, quando documenta contra reum producta pro recognitis habentur. Item pœna præclusionis, qua Judex in summario & extraordinario processu contumaciam litigantium compescere solet) *Canon. lib. 2. art. . . lib. 3 art. 39.* Ratio, quia † tribus 41
modis quis confiteri dicitur. Ore, *c. 1. c. 15. q. 6.* Evidentia facti, *c. priusquam dist. 18.* & Contumacia, *c. decernimus 3. q. 9. gl. in c. nullus 4. verb. confitetur de præsumpt.* Quod pro- 42
cedit non solum † in positionalibus actoris, sed etiam in defensionalibus rei, *secund. gl. in d. c. 2. verb. de confess. in 6.* Ratio, æqualitas in judicis servanda est, adeoque idem jus in utroque statuendum, *per ea dicta supra num. 9. & seqq.* Limitatur hoc notabiliter † non procedere in 43
causis criminalibus. Ratio, quia in criminalibus (Morem tamen ita pronunciandi, quod delinquens contumax pro convicto & confesso haberi debeat, in eis delictis, quibus banni processus locum sibi non vindicat, observari testatur *Carpzov. d. T. art. 5. n. 8.*) † requiruntur proba- 44
tiones luce meridiana clariores, per ea, quæ tradit *Gail. lib. 1. de pace publ. c. 15. num. 5.* Rationis ratio, quia † quoties de vita hominis agitur di- 45
ligentius agendum est, *l. addictos G. de appel. gl. in l. fin. verb. indiciis. G. de prob.* Hinc *Inven. Satyr. 9.*

Nulla unquam de morte hominis cunctatio sera est.

Ubi namque majus † periculum, ibi cautius est agendum, *text. in c. ubi periculum de elect. in 6. Lup. in c. per vestras §. 33. num. 4. de donat. int. vix. & uxor. l. 1. §. sed et ff. de Carb. edict. Molin in l. 1. §. si quis ita n. 30. ff. de verb. oblig. Rimin. in l. juris ignorantia n. 58. C. quia ad-* 46
mit-

47 *mitti, &c.* Probantur † autem crimina per testes omni exceptione majores, *l. fin. C. de prob. Fel. in c. cum in Eccles. n. 2. de major. & obed. Decius cons. 429. n. 12. Hip. de Mars. cons. 12. n. 8. vol. 1. Soc. jun. cons. 37. n. 4. vol. 2. Gram. cons. 59. num. 18. in civil.* Et dicuntur † testes
48 omni exceptione majores, quando illis nulla fieri potest imputatio, nihilque penitus opponi, *l. optimam ibi* Bald. C. *de contra. & commit stip. gl. in §. item verborum verb. idoneas. instit. de inutil. stip. gloss. in cap. 1. verb. majores d. consang. & affin. Bart. in l. maritus ff. de quæst. Alex. cons. 18. n. 7. vol 1. Cephal. consil. 1. n. 8. Gram. cons. 35. n. 35. Joan. Bapt. Zilet. cons. 32. n. 5. & cons. 117. n. 3. vol. 1.* Item per evidentiam facti, *l. ea quidem 7. C de accus. cap. evidentia 9. ext. eod c. ad nostram 21. ext. de*
49 *jure jur.* Similiter per confessionem † patris spontaneam, *Bart. in l. 1. § divus ff. de quæst. Joan. Marian. Monticel. in pract. crim reg. 19. n. 1.* Oportet tamen, ut confessio ejusmodi sit judicialis, id est, in judicio facta, *Blanc. in l fin. n. 35. ff de quæst.* vel si extrajudicialis est & geminata, tunc judiciali æquiparatur, (*Add. Menoch. lib. 2. præsumpt. 61.* idem est si altera parte, cui confessio deliberatè facta, præsente, ubi licet sit obligatoria, plenè probat, si liberatoria etiam absente ea. *Mascard. de probat. concl. 346. Gutier de Juram. confirm. cap. 54. Brunnem. de Proceß. Civ. cap. 2. num 4.*) *Josephus Lud. decis n. 45. p. 1.* modo non sit persuasione vel
50 dolo extorta. Hinc quæritur, si judex † reo criminis promittat (In novissimis decisionibus Saxonicis *decis. 91.* expresse prohibitum, ne confessio in delictis mortis pœnam inferentibus per promissionem gratiæ eliciatur. *vid. Tincketh. observ. 105. Carpzov. Pract Crimin P. 3. q. 149. n. 1. & seqq. Struv. ad π. Exercit. 49 §. 90.* Princeps tamen gratiam concedere potest, si promiserit confitenti, modo tale delictum sit, in quo gratia locum habet *Struv d. l.*) sibi indulgere, nullamve infligere pœnam, & reus confiteatur delictum, etiam sponte, quæritur, an confessio ejusmodi facta spe gratiæ obtinendæ teneat, & an judex confitentem ex confessione tali condemnare possit? Et dicendum videtur quod sic. Tum quod judex ad investigandam veritatem possit uti cavillationib (*vid. inst. Ob-*

dekrp (bserv at. Crimin.) c. si quælibet §. non volebat Deus 2. q. 2. c. afferte de præs. late Dec in c. quoniam 11. n. 5. de prob & l. unica num. 7. C. de sent. quæ pro eo quod interest prof. Felin in d. c. afferte num. 1. de præsumpt. Propter utilitatem enim publicam permissa est simulatio, *c. utilem 22. quæst .* Tum, quod Reipubl. interest † delicta ne impunita maneant, *l. ita vulneratus §1. §. quod si ff. ad l. Aquil* 51
Et hanc opinionem tenuere, † *Arch. in c. nos in quemquam 2. q. 1. & in d. c. utilem 22. q. 2. Fel. in c. afferte num. 1. de præsum. & in c. accedens. elect 2. num. 3. ut lite non contest. Cyn. in l. præsenti C. de bis qui ad Eccl. confug Ign. in repet l. 3. § si ex stipulatu n. 42. & 67. ff ad SC. Syllan.* 52

Sed contraria † sententia verior est. Tum 53
quod juramentum & fides æquiparentur, *c. ad aures quod met. caus.* Sed juramentum semper † servandum est, si sine dispendio salutis æternæ 54
servari potest, *cap. cum dilectus ext. quod met caus. & c. si vero ext. de jurejur.* Ergo & fides † data servanda est, *l. 1. in princ. & l. jurisgent. 7. prator ait. ff. de pact. l. 1. in princ. ff. de* 55
constitut pecun. Æquiparatorum enim est † 56
eadem natura, & quicquid statuitur in uno, idem & in altero statuendum est, *gloss. in l. si quis persuaserit C. de furt.* Tum, quod † confessio 57
ejusmodi judicis persuasione adeoque dolo extorta est. Atqui confessio persuasione adversarii extorta non præjudicat, *gl pen. in fin. l. 2. ff. quando actio de pecul. est annal. Bart. in l. error. num. 7. las. n. 18. in fin. & seq. C. de juris & facti ig. Bart. in l. 2. n. 10. in fin. ff. de confess. Hip. de Marsil. in l. 1. §. quæstioni n 30. ff. de quæstion. Ant. de But. in cap. fin n. 24. de confess. Rom. in consil. 391. n. 5 Hip. de Mars. in cons. 32. num. 26.* Ergo reus † non debet 58
condemnari ex confessione ejusmodi per promissionem veniæ extorta. Et hanc sententiam amplexi sunt, *Doct. in l. unica n. 7. C. de sen. quæ pro eo quod interest prof. & in l. ea est natura n. 7. Cag. ibi n. 18.* ubi communem dicit, *ff. de reg. jur. Hip. de Marsil. in l. 1. §. quæstioni n. 29 ff de quæst. & in l. si quis obrepserit n 9. D. ad l Corn. de falsis. Alciat. in l. natura cavillationis circa fin. D. de verb. sig. Hip. de Mar. cons. 32. num. 5. & sing. 201. & in pract crim.*

§ *poſtquam n.16. Imol. conſil.* 109. *n.* 2. *Covar. lib.* 1. *variar. reſol. cap.* 2. *numer.* 6. *ſequitur. Iul. Clar. lib.* 5 *ſent.* §. *fin q.* 55. *num.* 9. *Ioan. Maria Monticell. in pract. crim reg.* 10. *n.* 16. Cujus rei meminit etiam *Abel. Strasburg IC. clariſſ. præceptor meus in d. l jurisgen* 7. *prætor ait D. pact.* Porro in propoſito, quod dictum eſt, in criminalibus requiri probationes luce meridiana clariores, &c. ſciendum, contumaciam
5) non † eſſe probationem claram, neque plenam, neque veram, ſed præſumptivam tantum, *l. abſentem* 6. *ibi Dd. C. de accuſ. gl. in c. decernimus*
6) *3. q. 9. verb. manifeſtum c. de illicita* 24. *q.* 3. *in fin.* ex contumacia igitur ſola in cauſis, criminalibus nemo pro confeſſo habendus eſt, *ita Bald. in l.* 1. *num.* 1. *C. ad l. Iul. de adult. & in l.* 1. *num* 26. *C. de hered. inſtit Hip. de Marſil. in l. de unoquoque mihi* 25. *ff de re jud. Bart. in l. abſentem* 5. *nu.* 3. *ff de pœn. & in l. unica mihi n.* 129. *Cod. de rapt. virg* Clar. §. *fin. quæſt.* 44. *n.* 2.

61 Quarta pœna eſt, quod † contumax poſſit capi & carceribus includi, (Quis enim inficias ibit, citatum ſæpius & tamen non comparentem, injuriam haut minimam inferre Magiſtratui vel judici, ut non immerito graviore pœna coerceatur. *Carpzov. de Proceſſ. Saxon. T. 8 art.* 5. *n.* 25) *per text. in l. conſentaneum C. quom. & quando jud.* §. *ſi vero etiam auth. de exhib. reis coll.* 5.

62 Quinto contumax † privatur beneficio appellationis, *text in l. ex conſenſu* 23. §. *fin ibi gl. & Bart. ff. de appell. l.* 1. *C. quor. appell. non recip. l & poſt editum* 73. §. *fin. ff. de jud. l. properandum* 13. *ff de re jud. c. de illicita* 24. *quæſt.* 3. *c. eiqui* 3. *ſunt etiam quorum* 2. *q.* 6. *Salic in l. num.* 1. *C. quorum appell. non recip. & l. ejus qui num.* 2. *C. ſi pend. appell. mors interven.* Plures alias pœnas videre licet apud *Maran p.* 6. *de contum. n.* 9. *& ſeqq.* Proceditur autem † contra contumacem in Camera tri-
63 bus modis. Primo, ad immiſſionem. Secundo, ad definitivam in cauſa principali. Tertio, ad pœnam banni, *per l. conſentaneum* 8. *C. quom. & quando jud.* Et ſciendum, optionem ex his tribus viis (*vid. Blum. de Proceſſ Camer al cap. de contumacia.* Quamvis autem hac ordinatione Actori electis relinquatur an petendo bannum, an verò miſſionem ex primo decreto, an vero petendo ut lis pro negativè conteſtata habeatur, & ulterius in cauſa procedatur, in contumaciam procedere velit. Noviſſimo tamen Receſſu Imperii de An 1654 §. wurde hierauff nun der citirte. Viæ priores abolitæ, ſola ultima retenta, & hic contumax, quia habetur pro eo, ac ſi litem conteſtatus eſſet, feret hanc pœnam.) eſſe penes actorem, qui pro arbitrio ſuo unam eligere poteſt, *Ordin. Cam. part.* 3. *tit.* 43. §. 1. ubi dicitur: (So der Antworter in erſter Rechtfertigung deß Kriegs ungehorſam ſeyn und darauff das ruffen auf deß erſcheinenden Klägers Begehren erkant / auch nach demſelbigen drey Gerichts-Täge überſchienen würden / ſoll dem Kläger vergönnet und zugelaſſen ſeyn / gegen dem ungehorſamen und nicht erſcheinenden Antworter zu der Acht und aber Acht / oder zu dem Einſaß nach Gelegenheit der Sachen / ex primo decreto, oder aber in der Haupt-Sachen ordentlicher Weiß zu End / welches deren ihme dem Kläger am gelegenſt ſeyn will / zu procediren, und welchen Weeg er alſo fürn ihmen würde / darzu ſoll ihme durch Cammerrichter und Beyſitzer verholffen werden.) Quotiescunque enim † plura remedia ab 64
eadem lege vel eodem edicto alternative introducta ſunt, optio eligendi parti, non autem judici permittitur, *ita Pan. in c. prout n.* 19. *& 22 de dol. & contum. Bart in d. l. conſentaneum* 8. *num.* 6. *C quom & quando Jaſ. in l. provinciali* 3. §. *ſi in loco num.* 7. *ff. de novi op. nunciat.* Verum ad hoc, ut pœnæ ſupra dictæ locum obtineant, requiritur primo, quod † ſit verus 65
contumax, adeoque ter citatus, *l. tres denunciationes* 8. *& l. conſentaneum* 8. *ibi Bart. in fin. C. quom. & quando jud. l. ſenatus* 5. §. *quod ſi tribus* 4. *ibi gloſſ. ff. de jure fiſci.* Quod requiſitum multis modis limitat *Alex. in l contumaciaff. de re jud.* Secundo requiritur, ut † citato 66
tota dies (Quamvis partes litigantes citari ſoleant, aß ſie zu rechter früher Tags Zeit gefaſt erſt einen ſollen / in multis tamen judiciis Saxonicis admittuntur, quando ante horam quartam pomeridianam comparent, alſo daß doch ein Anfang zum Rechtlichen Verfahren gemacht werden kan. In hac re tamen ſæpius peccant Advocati, qui nimis tardè, venientes inanes ſump-

umptus cauſſant, de quo *plurib. in tract noſtr. de peccat. Advocat. diximus.*) tribuatur, *gloſſ. in §. omnis ſtipulatio verb. tribui. inſtit. de verb. oblig.* Nam etſi citatus non ſtatim com-
67 paruit, ſi tamen compareat † judice adhuc ſedente pro tribunali, tunc contumacia purgatur, *l. divus 7. ff. de in integ. reſtit c biduum verſ. palam 2. q. 6. Reform. Norica tit 3 leg. 2. §. fin.* Tertio, ut relatio nuncii ex actis appareat, *per ſupra add.*

68 Ex his infertur, quod † contra contumacem fictum ſeu præſumptum (qui dixit ſe venturum vel miſſurum Procuratorem, nec tamen comparuit, &c.) non poſſit ſtatim in contumaciam procedi, ſed ulterius citandus ſit, *l. contumacia §3. §. contumax ff. de re jud.* Idem dicendum, ☞ ſi quis abſens ſit, & ter citatus, (Hodiè in judiciis paſſim, & quidem rectiſſimè recepta peremptoria citatio. *Carpzov. de Proc. Tit. 7 art. 1. num. 25. verſ. 19. in Luneburg. Ordinat. tit. 19. ibi.* Es ſollen alle Ladungen peremptoriè ohne etzt wol. *Ordin. Brandenb. tit. 8. It. Brunſvic. tit. 2<. Pomeranica tit.* von Gerichtsladung. Tunc autem peremtoria una non ſufficiet pro pluribus, quando de privatione juris agitur. *v g. ex l diffamari. Mindan de Proc. lib. 2. cap. 2. num. 2. Brunnem. de Proceſſ. Civil. cap 3. num. 21.*) talis pro confeſſo habendus non eſt, neque mulctandus, *ita Alex. in l. 1. §. fin. numer. 10 ff. ſi quis jus dic. non obtemp* Et quamvis aliquando contra ejusmodi procedatur de facto probata tamen juſta abſentiæ cauſa, ſine difficultate reſtituitur, & appellans auditur, *l. & poſt 73. in fin. ff. de jud.* Cum Reipubl. intereſt † abſentem defendere, *l. ſervum 3<. §.*
69 *publico ff. de Procur. Weſenbec. conſil. 3. n 166 lib 1. & conſil. 97. num. 7. lib. 2.* Sunt
70 autem † quinque potiſſimum genera abſentiarum, quæ recenſet *gl. fin. in l fin. verb. appellare ff. de in intep. reſt. Jaſon. in §. rurſus n. 1. inſtit. de act.* Prima abſentiæ cauſa eſt probabilis & neceſſaria, cujusmodi eſt cauſa militiæ, legationis pro Rep. quando quis mittitur à Principe vel à Republ. *l. ſed etſi 26. §. fin ibi. legatione quis pro civitate functus ff. ex quib. cauſ. majores, &c. Bart. in l. 1. num. 2 ff. de diverſ. & temp. præſcript. Jaſon. d. §. rurſus num. 2. inſtit. de act. Boer. quæſt 17. numer. 7* Et hæc abſentia Reipubl. cauſa facta probari debet, niſi † dominus eam confiteatur, *Innoc.* 71
in cap. veniens in princ. de accuſ. & in capit. cum dilect. de dol. & contum. Quod idem de infirmitate & adverſa valetudine ſtatuendum eſt, *l quæſitum 60. ff de re jud. Bart in l. fin. col. ult. ff. de in integ. reſtit. Jaſon. d. §. rurſus* 72
num. 3. inſtit. de act. Altera cauſa eſt † probabilis tantum, ut eſt cauſa ſtudiorum, *Jaſon. rel. loc. num 1.* Tertia cauſa eſt neceſſaria tantum, 73
ut † cauſa relegationis, *Bald in l ab eo 3. num. 1. verſ. ſi quis autem C. quomod. & quan. jud. gl in d. l. fin. verb. appellare Jaſon. rel. loc. num. 1.*

Quarta cauſa † eſt voluntaria ſine contuma- 74
cia, ut cauſa mercantiæ, *gloſſ in d verb. appellare Jaſ. rel. loc. n. 1.* Ex juſta enim cauſa abeſſe dicitur, qui pro negociis ſuis abeſt, *arg. c. præſentium 1. q. 7*

Quinta eſt voluntaria † cum contumacia, ut 75
cum quis finito negotio, cujus gratia abfuit, domum redire poteſt, non tamen redit, talis abeſſe deſinit, & pro præſente habetur, *gl. in §. rurſus verb. in civitate inſtit. de act.* Quapropter ſi citandus † invitus legitimeque cita- 76
tus eſt, & dixerit ſe venturum, nec tamen venit, judex eum iterum ex gratia citare poteſt, quippe cum ei non conſtet revera de contumacia citati, *per l contumacia §3. ff. de re jud. cap conſuluit. 24 ibi niſi gratiam ei benignitas faceret de offic deleg. l. & poſt edictum 73 ff. de jud. Bart. in l. tres denunciationes 9. C. quom. & quan. jud.* Judex enim † non debet eſſe ſeverior legibus, 77
l. reſpiciendum 11. in princ. ff. de pœn. Ariſt. lib. 5. Eth. c. 5. Menoch. de arb. jud. lib. 1. quæſt. 96. num. 15.

OBSERVATIO IV.

De forma appellationis.

1 *Omnis appellatio regulariter ab inferiore ad ſuperiorem in proximo ordine facienda eſt.*

2 *Appellatio ad ſuperiorem omiſſo medio non valet.*
3 *Jurisdictiones non debent confundi.*
4 *Appellatio omiſſo medio ad ſuperiorem valet quando medius juſtitiam denegavit, & n. 5.*
6 *Iudex ad juſtitiam adminiſtrandam obligatus eſt.*
7 *Iudex propter denegatam juſtitiam facit litem ſuam.*
8 *Iudex propter denegatam juſtitiam tenetur parti læſæ ad intereſſe.*
9 *Studioſi poſſunt ſemper, etiam omiſſo medio judice, ad Principem appellare.*
10 *Appellatio omiſſo medio judice valet, ſi pars non contradicat.*
11 *Conſuetudo appellandi omiſſo medio valet.*
12 *Conſuetudo jurisdictionem tribuit, etiam non habenti.*
13 *Appellatio ad ſupremum judicem valet, ſi medius eſt inhabilis.*
14 *Appellatio ad parem non tenet.*
Par in parem non habet imperium.
Fallit n. 15. 16. 17.
18 *Delegatus vicem delegantis gerit.*
19 *Appellatio ab eodem ad eundem non valet.*
20 *Nemo in ſeipſum habet imperium.*
Altera ratio n. 21.
22 *Appellatio à ducibus Saxoniæ an ſit permiſſa?*

1 OMnis † regulariter appellatio ab inferiori judice ad ſuperiorem in proximo ordine faciendа eſt, *c. dilecti 66. ext. de appell. l. 1. §. ſi quis l. Imperatores 21. ff. do appell. text. in cap. Roman de appell. in 6. i præcipimus 22 l. in offerendis 37. C. de appell. Concord. Ord. Cam. pag. 2 tit. 29. §. 1.* Ubi dicitur: (Es ſoll keine Appellation an dem Keyſerlichen Cammer-Gericht angenommen werden/ die nicht gradatim geſchehen/ und die eine nähern Richter hätte.) puta à delegato ad ordinarium, *l. 1. §. fin. ff. quis & à quo. Specul. tit. de appell. §. nunc tractemus n. 5. Weſenb. conſ. 1. n. 8. lib. 1.* Abſurdum enim, imo iniquum eſt, minorem majoris corrigere errorem, *ſecund. gl. in cap. 2. verb. officiali de conſuet.*

2 Hinc infertur primo, quod appellatio † ad ſuperiorem omiſſo medio (Non tamen videtur eſſe de ſubſtantia Appellationis, ut ad proximum ſuperiorem fiat *Aillius in Domeſt. Enucl. lib. 28. cap. 7. lit. A. Brunnem. de Proc. Civ. c. 18. n. 40.* licet Autor *n* 21. contrarium ſentiat.) non teneat, *d. l. Imperatores 21. ff. de appell. text. & gloſſ. in d. c. dilecti 66 verb. poſt hujusmodi de appell. Ioan Andr in d. c. Romana 1. eod in 6. Specul. tit. de appel. §. nunc tractemus in pr. Mynſ cent. 1. obſerv. 57. Ord. Cam. p. 2. tit. 29 §. 1. ib.* (Uno die einen nähern Richter hätte.) Ratio: quia jurisdictiones † non debent confundi, *l. nemo 4. C. de jurisd. ubi gl. verb. auxilium c. pervenit in fin. 11 q. 1. Dd. in d. c. dilecti 66. ubi Bald. n. 1 verſ. nota quod lex. Dec. n. 3. ext. de appell* Natta *conſ. 271. n. 1. & 2. vol. 1. Guid. Pap. deciſ. 46. deciſ. n. 3.* 3

Limitatur illatio primo, ſi † medius judex denegaſſet juſtitiam, *Pan. in d. c. dilect. 66. col. pen. de appel. Ord. Cam.* (Concordat ordinatio *Appellat. Elect. Saxon. rubr.* wenn von unſerm Appellation-Gerichte) *p. 2. tit. 29. §. 1.* Ubi dicitur: (Es werde dann/ daß der nähveſte Unterricht dem Appellanten kündlich das Recht verſagt.) Ratio: quia propter † denegatam juſtitiam judex, quod ad illam cauſam, jurisdictionem amittit, unde ad ſuperiorem appellare licet, *c. ſtatuimus auth. de ſtat. & conſuet. § ſit tibi igitur auth. de mand. princ. c. ex transmiſſa 6. ibi ſi ipſe malitioſe diſtulerit, junct. a gl. ibid. de foro comp. Fel. in c. ex literis n. 8 fall. 1. de conſt Pan. in c. ex parte 67. n. 2. de app. Bart. in l. de pupil. 5. §. ſi quis 7. n. 5. Alex. n. 2. ff. de nov. op. num. laſ. in præterea num. 10. inſt. de act* Et judex † qui alias ad juſtitiam adminiſtrandam obſtrictus eſt, *c. tua 19. de homicid. cap. 1. de off. del. l. 3. ff. de reb. eor. qui ſub Alb. Bolog. de legib. jure & æquit, c. 28 n. 5* ſi eam facere recuſet, litem † ſuam facit, *Franc. Aret in l. mancipia 5. C. de ſervis fug.* & parti † ad damna & intereſſe tenetur, actione in factum ad intereſſe, *Bart. in l. 2. n. 2. C. de pœn. & in l. fin. in fi. ff. de variis & extraord. & in l. 4. §. in eum num 1. ibi Alex n. 2. ff. de dam. inf. Schurf. conſil. 79. n. 4. cent. 1. & conſil. 84. n. 3. cent. 3.* 4 5 6 7 8

Secundo limitatur illatio † in Studioſis: (*vid. Scaccia de Appellat. quæſt. 7. num. 102.* 9

idem

idem est in causa miserabilium personarũ. *Idem num.* 113.) hi etenim semper omisso medio ad principem appellare possunt, *ita Imp. Frid. primus in auth. habita ubi* Bald. *n.* 4. C. *ne fil. pro patre. Dec. in cap. dilecti* 66. *n* 4. *vers tertio fallit. ext. de appell Socin. reg.* 13 *fal.* 5.

10 Tertio fallit † illatio, si pars non contradicat, tunc enim consentire & jurisdictionem prorogare videtur, *Pan. in d c. dilecti* 66, *col.* 3 *vers. excipitur ibid.* Dec. *num.* 3. *de appell. Dom. à S. Gem. in cap. si delegatus col.* 3. *de off. deleg. in* 6. *Fel. in cap. super quaestionem n.* 14. *vers fallit de offic. primo de leg* Mynsi *cent.* 1. *obs.* 67. *Dom. de Kota decis.* 387. *incip. si tres in novis Soc. reg.* 23. *fall.* 2.

11 Quarto fallit, si † consuetudo sit appellandi omisso medio, *Fel. in d. cap. super quaestionem n* 4. *vers. item fallit nisi de off. deleg. Pan. in d. c. dilecti* 66. *ubi Dec. num.* 4. *vers. secundo fallit. de appell. Bald. in auth quae actiones* C. *de SS. Eccl. text. in cap. si duob. in fin. d appell. & in c. licet ex suscepto de foro comp. text. in c Romana. §.* 1 *de appell in* 6 Mynsi. *d. cent.* 1. *obs.* 67. *Soc. d regul.* 23 *fall.* 6.

12 Ratio limitationis est, quia † consuetudo jurisdictionem tribuit, etiam non habenti, *c. conquestus* 10. *q* 3. *cum contingat de foro comp. c. dilectis ext. de arbit. l. more . . ubi gl. & D d. ff de jurisd. om. jud. gl. in l.* 2. *verb. ex lege ff quod cujusque universit. in d. l. fin. ff. de aqua plu. arc.* Dec. *in d. cap. dilecti* 66. *num.* 4. *ext. de appell.*

13 Quinto fallit, si † judex est inhabilis ratione suspicionis vel excommunicationis, vel alterius inhabilitatis, *Pan. d. c dilecti* 6 . *de appel. Fel. d. cap. super quaestionem n.* 14. *vers. item fallit generaliter de off. deleg. Gail. lib.* 1. *obs.* 119. *n.* 2. Mynsi. *cent* 1. *obs.* 67. *Concordat. Ord Cam. p.* 2. *tit.* 29. 1. ubi dicitur: Es soll keine Appellation an dem Käyserl. Cammergericht angenommen werden / die nicht gradatim geschehen / und die einen nähern Richter hätte / es wäre dann / daß der nächste Unterrichter dem Appellanten fündlich das Recht versagt / oder der Sachen verwandt oder sonsten aus rechtmässigen Ursachen in der Sachen nicht Richter seyn könte oder wolt.) Plures fallentias (*add* Scaccia *de Appellat. quest.* 7. *Praditt. p.* 1. *concl.* 50. *n.* 68. *& seqq.*) ponunt, *Fel. in d. cap super quaestio. n.* 14. *de off deleg* Dec *in d c. dilecti* 66. *n.* 4. *vers. tertio fallit. de appell. Soc. reg.* 23. *& Marant. p.* 6. *de appell. n.* 357.

Secundo infertur, ut ne † ad parem appellare liceat. Ratio: quia par in parem non habet imperium, *text. in* c. *innotuit* 20 *de elect & c. inferior. dist* 21. *l. ille à quo* 1 . . *tempestivum* 4 *ff. ad SC. Treb. ubi gl. verb imperium & Alex. num.* 1. *text in l.* 3 § *fin. & l.* 4. *de recep. arb gl. in l. digna vox.* 4. *verb. indicamus* C. *de legib. Roncbegall. in l. si reus n.* 2. *ff de duob reis Zas. in l. unica num.* 20. *ff. si quis jus dicenti non obtemp. Igneus in l. pen. num.* 8. C *de donat. inter vir. & uxor. Oldrad. consil.* 128. *n.* 9. *Dec. consil.* 228 *num.* 16. *vol.* 3. *Cacheran. decis.* 139. *n.* 6. 14

Limitatur illatio primo, si † major minoris arbitrio, vel par pari subjiciatur, *l. est receptum* 3. *ff. de jurisd. om. jud. pervenit* 11. *q.* 1. *gl. in d l. ille à quo* 13. §. *tempestivum* 4. *verb. subjiciant. ff. ad SC Trebell.* 15

Secundo fallit † ratione legationis, *c. praecipimus* 93 *ibi. nisi locum habuerit proprii Patriarchae.* 16

Tertio fallit † ratione delegationis, *c. sane* 11. *de off. deleg.* Ratio: quia delegatus cum † vicem delegantis gerat, *l. & si praetor.* 3. *ff. de off. ejus cui mand. est jurisd cap. valde dist.* 94 ideoque major est, quoad illam causam, ordinario ipso, *cap. pastoralis* 11, *de off. Ord text. in d. cap. sane* 11. *ubi gl. verb. terminandum de off. deleg.* 17

Tertio infertur ✝ ut ne ab eodem, ad eundem appellatio valeat. (Appellationes à Commissariis & Delegatis non nisi ad committentem sive delegantem fiunt. Nec huic à Commissariis Cæsareis ad Cameram Imperialem rectè provocatur. *Gail. 1. observ.* 121. In provinciis Electoratus Saxonici à decreto Commissariorum Electoralium ad Curias provinciales, & vice versa à Commissariis Curiarum Provincialium ad Aulam Electoralem, vel supremum Appellationis senatum haut ritè provocatur. *Carpz. de Proc. Saxon. Tit.* 18. *art* 1. *n.* 57. *ubi etiam n.* 63 notat à decretis & sententiis trium illorum Episcopatuum Electorialium in Electorali territorio sitorum appellationes ad Aulam Cæs. vel ad Came- 19

meram fieri.) *per l. ees qui 6. C. de appell. Nov. 28. cap. 13. capit. 2. de consuet in 6. l. ſi. in l qui jurisdictioni num. 6. ff. de jurisd. omn. jud. Wesenbec. conſ. 1. numer. 28. lib.* 1. Ratio hujus du-
20 plex eſt, Prima, quia † nemo in ſeipſum imperium habet, *Alex. in d. ille à quo* 13. §. *tempeſtivum 4 numer.* 1. *ff. ad* SC. *Treb.* Altera ratio:
21 quia de ſubſtantia † appellationis eſt, ut appellatio fiat ad ſuperiorem judicem, *ſecund. gl. in c. 2. de conſuet. in 6.*

22 Et quamvis judicia † principum Saxoniæ adeòque Electorum ſint ἀνυπεύθυνα, à quibus provocatio non conceditur, ut apparet ex conſtitutione Caroli IV. quam auream Bullam vocant, ſub Rubrica (Von der Churfürſten Freyheit / *mihi fol.* 7.) qnippe quod præſumatur eos, qui ob ſingularem induſtriam, explorata illorum fide ac gravitate, ad hujus officii magnitudinem aſſumuntur, non aliter judicaturos eſſe, pro ſapientia & luce dignitatis ſuæ, quam Imperator, adeòque ſupremus Princeps ipſe judicaturus foret, *l. 1. ff. de off. præf. præt.* Attamen nullum dubium eſt, (Imo verius eſt, non licere appellare à Principe malè informato ad melius informandum, per ea quæ poſt aliosin contrarium adducit *Carpzov. de Proc Saxon. Tit. 18. art 1. num.* 28. *ubi num.* 30. addit, ipſum Electorem Saxoniæ appellationem hanc nuncupaſſe inuſitatam, nec moribus receptam, in reſcripto quodam de Anno 1639. emiſſo. Non negat tamen quandoque ejusmodi appellationem in ſenatu appellationum admiſſam fuiſſe, ſed promiſſu Electoris ut cauſa dubia amore veritas exactius ventiletur, quam appellationem irregularem vocat, & ad ſupplicationum areolas transfert. *n.* 36.) quin etiam ab Electore, male fortaſſis informato, ad eundem melius informandum appellare liceat, *Cagnol in Epiſt. de vita & regim boni Principis n.* 128. *Bold. in l.* 1. *C. de rel. & l* 1. §. *quæſitum de appell. Bodin. de Rep. lib.* 1. *c.* 10. ubi ſcribit, eo provocandi genere uſum fuiſſe Ludovicum Borbonium Principem Condæum, Anno 1560. à ſententia Franciſci II. Regis Francorum.

OBSERVATIO V.

De mandato Procuratorio ejusque requiſitis.

1 *Procurator de mandato ante omnia docere debet.*

2 *Mandatum Procuratorium quid continere debeat.*

Nomen conſtituentis. ibid.

Nomen conſtituti. n. 10.

Nomen adverſarii. n. 12.

Cauſam. n. 13.

Coram quo judice. n. 14.

Ad quos actus. n. 15.

Annus & dies n. 16.

Clauſula, Ratum haberi, *n.* 17.

Clauſula, Subſtituendi, *n* 18.

Clauſula, Cum libera, *n.* 20.

Promiſſio de indemnitate. n. 27.

Sigillum n. 28.

3 *Filius familias non poteſt Procuratorem conſtituere.*

Fallit. n. 4. 5.

6 *Procuratorem nemo dare poteſt, niſi ſit litis dominus.*

7 *Mandatum Procuratorium, re integra, morte finitur.*

Ampliatur. n. 8.

9 *Res quatenus integra dicatur.*

11 *Excommunicatus non poteſt Procuratorem dare.*

17 *Clauſula*, Ratum haberi quicquid Procurator geſſerit, &c. *mandato Procuratorio inſeritur.*

19 *Mandati fines diligenter ſunt cuſtodiendi.*

Clauſula, cum libera ac plena, *ſemper mandatis inſeri debet.*

21 *Confeſſio per metum extorta, non præjudicat.*

22 *Clauſula*, Ex nunc, prout ex tunc, *quid importet.*

23 *Clauſula generalis quid importet & numer.* 24.

25 *Genus per conjunctionis copulam ſpeciei junctum intelligitur de his duntaxat, quæ ſunt ejusdem qualitatis?*

26 *Copula* Et, *quam habeat naturam.*

28 *Conſuetudo loci attendenda.*

20 *Sigilli requiſita.*

CUm manifeſti juris ſit eum, qui Procuratorio † nomine agere velit, debere ante omnia de mandato edocere, & quamdiu de eo non con- 1

stat, audiri non debere, *licet 24. in pr. C. de procur. ubi* Dd. *com.* adeo quod judex ex officio de mandato & constitutione inquirere, & ad illud edocendum, parte etiam non petente, compellere possit ac debeat, ne processus ob defectum mandati reddatur nullus, (Legitimatio enim personarum in omnibus judiciis, ordinariis & summariis, adeo est necessaria, ut ea deficiente totum judicium reddatur elusorium. *Vant. de nullit. ex inhabil. & defectu mand.* in mandato enim judicium substantiarum, prout loquitur *Baldus in l.* 12. *C. de proc. n.* 4. Hinc constitutum est, ut vel Judex ipse, ejusmodi personam, alieno nomine, sed haut legitimè habilitatam, comparentem, à judicio *ex officio* refellere; Advocatum, Procuratorem, vel quia aut plane nullum mandatum, Syndicatum, curatorium, vel tutorium ad acta ponit, aut non statim cum prima positione mit dem ersten Satz exhibet pro prima vice mulcta 5. thalerorum, pro secunda 10. & sic porrò puniri debet. *Sudofr. Cibius de Process. c. 2. membr. 3. §. 6.) gl. in cap. 1. ver. absentia de el. in 6.* Non igitur ingratum existimo, nonnihil de mandato Procuratorio ejusque requisitis proponere. Sciendum itaque, quod mandatum ejusmodi primo contineat, oportet, † nomen constituentis, *Spec. tit. de procurat. § ratione num. 20 Reform. Norica. tit. 5. l. 1. Reform. Worm. lib. 1. tit. 19. §.* Welcher aber ausserhalb der Stadt. Ut citatur, quinam sit constituens, an sit persona legalis, id est, an legitimam standi personam in judicio habeat, nec ne. Unde si constituens est excommunicatus, non tenet constitutio, sed potest ratione constituentis impugnari, *c. fi. ext. de procur.* Item si constituens est pupillus vel minor, qui curatorem habet, is enim, nonnisi tutore, vel curatore autore, constituere potest, *l. neque* 11. C. *de procur.* Ratio hujus est, quia legitimam personam standi in judicio non habet. *Inst. de curat. in pr.* Quod idem, in muliere obtinet, de jure Saxon. Landrecht. *lib.* 1. *art.* 45. Similiter impugnari potest mandatum ratione constituentis, si est filiusfam. Nam † cum exercitium suarum actionum non permeat ad ipsum, sed potius ad patrem *l.* 1. *in fin C. mandati*, ideoque, agere nequit. Ergo neque alium constituere-

Hoc tamen fallit primo † in defensione: ad defendendum enim semper constituere potest, *l. servum quoque respons.* 1. *ff. de Procurat.*

Secundo fallit in actione † injuriam, & aliis certis casibus, *per leg. filiusfam. 8. ff. de Procur. & l. non eo 14. C. eod.*

Quarto impugnatur. Cum † enim nemo Procuratorem dare possit, nisi qui litis adeoque rei suæ dominus sit, *gl. in l. neque* 11. *C. de Procurat.* captus autem ab hostibus, quamdiu in manu hostium est, non sit sui juris, aut rerum suarum dominus, consequens est, non posse facere vel constituere Procuratorem *l. ab hostib.* 15 *ff. ex quib. caus. major.* Quinto contra † mandatum excipitur, si constituens re integra obiit, *l. mandatum C mand. l. inter causas ff eod tit. c.* 1. *de off. delegati.* Ratio: quia † mandatum Procuratorium, re integra, morte constituentis solvitur, (Ne igitur interventu mortis Actoris vel rei processus impediatur, novissima constitutione Electorali Saxonica ut & Ordinatione Camerali optimè cautum est, ut mandata ad hæredes dirigantur, ne reassumptione processus opus sit.) *id. l. inter causas D. mand. Dec. ab rub. C. de mand. Pr. n.* 10. *Felin. in c. eam te n.* 10. *de rescr. Seb. Med. in tract mors omnia solvit. p.* 2. *concl* 44. *n* 186. *Reform. Noricatit.* 5. *leg.* 6. *§. fin.* Res autem † integra dicitur ante litem contestatam, *l. si defunctus D. de procur. c. relatum. de off. deleg. Guid. Pap. decis.* 119. *Alex. cons.* 28 *lib.* 6. Ampliatur hoc procedere, sive Procurator sciverit, *gl in clem.* 1. *de renunc. Felin. in c. ex parte de rescript. Bart. in l. si Procuratorem* 75. *ff. de procur. Modic. rel. loc. n.* 187. Plures alias exceptiones videre licet *apud Specul. tit. de procur.*

Deinde requiritur † ut mandatum Procuratorium contineat nomen constituti, id est Procuratoris, *l. si Procur.* 65. *ff. de procur.* ut intelligatur, an & constitutus in judicio stare possit, & Procuratoris officio fungi. Si enim † constitutus est excommunicatus, non tenet constitutio, *c. post cessionem de prob. c. intelligimus de jud. c. prudentiam de off deleg.* Idem est, si est minor 25. annis, *l minor ff. de Proc. l. exigendi ibi Ias. n.* 19. C. *eod. l.* 1. *& l.* 2. *C qui leg. pers. stand. c. qui generaliter de Procur. in 6.* late *infra cap. seq.*

Tertio oportet ut in eo expressum sit nomen † adversarii, contra quem Procurator constituitur, *d. l. si Procuratorem* 65. *ibi literas suas adversarium dirigere debebit ff. de Procur.*

13 Quarto † causam continere debet, *d. l. si Procuratorem 65. ibi, & in qua causa ff. de Procurat.*

14 Quinto † coram quo judice, *cap. accedens 10. de Procurat*

15 Sexto † ad quos actus, puta ad agendum, excipiendum, replicandum, duplicandum, triplicandum, terminos seu dilationes petendum & recipiendum, litem contestandum & contestari audiendum, de quibus late *Spec. tit. de Procurat. §. rationem n. 7. Reform Norica tit. 5. leg. Refor. Worm. lib. 1. tit. 19. §.* Welche oder auſſer halb der Statt.

16 Septimo requiritur, ut † annus & dies constitutionis instrumento inseratur, *c. si. de Procur. c. post cessionem ext. de Procur. § ratione n. 15.*

Octavo requiritur, ut & clausa hæc (Equidem Lanchbar *Part. 1. quæst. 2. n. 5. & seqq* Schultz *de Proceß judic. Part. 1. c. 11. num. 42.* existimant, clausulam rati non præcise requiri ad substantiandum mandatum, cum ea mandato omni facilè insit: *l. 6. de cond. indeb. fid. sed Carpzov. de Proceß. Saxon tit. 5. art. . num. 79.* testatur, in praxi sententiam contrariam esse receptam, adducens Wesenbec. *parat. de procur. num. 7 Wurmser. l. 1. tit. 5. obs. 18.* König *de* 17 *Proceß. c 12. num. 5.*) Ratum † haberi quicquid Procurator gesserit, &c. inseratur, *l si Procuratorem 65. ibi ratumque se habiturum quod cum eo actum sit ff. de Procurat.* Specul. *tit. de Procurat. . ratione num. 13. & 19 Reform. Norica tit. 5. l. Reform. Francof. ad Mæn. pag. 1. tit. 1. §. 9.*

Nono requiritur & clausula, substituendi, &c.
18 alium † aliosve Procuratores, eundem, eosdem revocandi, causamque reassumendi, &c. (Daß der mandatarius o. . . . Gewalt oder Macht habe andere oder Affter Anwäldt an seine statt zu substituirn, dieselbe nieder umb zu revocirn, und die Sache zu reassumirn,) *cap. 1. eod. tit. in* 19 *6. Reform. Norica. tit. 5 leg. 1.* Ratio: quia † mandati fines diligenter sunt observandi, & nullo modo excedendi, *l cum mandati 12. C. man. l. diligenter 5. l. si quis 46. ff. eod. c. cum dilecta 22. de rescript c. venerabili 37. ibi contra mandati nostri tenorem de off. deleg.* Si igitur clausula
21 hæc in mandato comprehensa non est, non licet constituto alium substituere.

Decimo necesse † est, ut mandatum ejusmodi 20
contineat clausulam generalem cum libera (Verius est, hanc clausulam *cum libera*, utiliter quidem mandato inseri, non tamen necessariam esse, cum nullibi hoc sancitum sit: quod si tamen clausula hæc inseritur, non necesse, ut illa disertis verbis exprimatur, sed sufficiunt verba æquipollentia *Carpz. de Proc Sax. d. T. art. 1. num. 85.*) ac plena potestate. (Alles das zu thun und zu lassen/ wie der Gewaltgeber selber zugegē thun und lassen könt/ solt oder möcht.) id est, pro domino agendi, faciendi, administrandi omnia ea, quæcunque in causa dominus ipse agere aut facere coram posset, *l. mandato 60. l. Procurator 65. ff. de procur. text. in l. 1. in pr. ff. de off. Proc. l. est text in c. 4. §. fi. extra de Procur. in 6. c. contingit. 3. ext. de transact. gloss. in c. per tuas 9. & c. ex parte 10. de arbit. Bald. in c. 1. §. nomina in fin. de pac. Constant. & l. fi Proc. 10. C. de Proc.* Ratio hujus est: qui enim agit, debet habere libertatem, ut libere confiteatur, adeòque in judicio esse possit Cum confessio † per me- 21
tum vel timorem extorta non præjudicet, *c. 1. 15 q 6. in pr. gl. in c. accedens 10 verb ut existens de Procur.* Notandum hic est, alteram clausulam in hoc mandato positam (*ex † nunc prout ex* 22
tunc) importare, ut unum tempus alteri inesse videatur, puta præsens in futuro, & econtra, & ex quolibet temporum sumitur actus initium, *Fel in c. licet causam n. 6. ext. de probat. Dd in l. hujusmodi 64. ubi Ang. Alex. n. 3. Zas. n. 7. Cast. n. 2 ff. de verb obl. Paris. cons. 91. n. 66 vol. 2. Tiraq. de retr. conven. §. 2. gl. 1. num. 85. Neg de pig. part. 2. memb. 2 num. 6.* Mas. *de prob. vol. 3. concl. 1229 n. 3.*

Deinde notandum, clausulam † ejusmodi ge- 23
neralem, quæ mandato inserta est, (Und sonst alles/ wie das zu nennen/ oder sonsten zu erdencken/ gantz und gar nichts außgenommen/ ꝛc.) hoc proprii habere, ut non ad præcedentia referatur; de quibus specialiter dictum est, sed ad nō specificata, *l. doli clausulas 119. ff de verb. oblig sanctio legum 41. ff de pæn. gloss in l. quis sit fugitivus 17. . quod aiunt ædiles 17 verb. cavetur ff. de ædil. ed. gl. in l. sed etsi 26. §. deinde 3. verb. plane ff ex quib. causis major l. uxorem 41 §. 3 ff. de leg 3. l. alimenta 16. §. 2. ff de alim. & ciba. legat Crot. ad rub. ff. de verb. obl. num. 27.*

Der-

Dec. ad rub. ff. de Reg Iur. n. 2. Richard. conf. 27. n. 5. vol. & *consil.* 6. n. 10. *vol.* 2. & *ita*
24 *in terminis Mynsi. cent* 4. *observ.* 9. Igitur † omnia ea comprehendit, quæ expressis sunt similia, id est, quæ ejusdem sunt qualitatis, dignitatis, status, &c. perinde ac si in specie essent enumerata, *gloss. in l. si fugitivi* 3 *verb. aliapœna C. de ser. fu. l. 2. C. de quad præscrip. Od. in l. sed & si quis* 4. §. *quæsitum* 4. *ubi Bart. n.* 2. *Bal. n.* 4. *Ias. n.* 1 *ff. si quis caut Cyn. in l.* 1. *n.* 4. *C. com. Bal. cons.* 8. *num.* 1. *vol.* 1. *Laur Syl. cons.* 74. *n.* 9. *Cravet. cons.* 2. *n.* 1. *Wesenb. cons.* 42. *n.* 59. *lib.* 1. *Nicol. Everh. in loco à generalitate n.* 3. *Thoming. decis.* 1 *n.* 50 Ratio † hujus est, quia ge-
25 nus, per conjunctionis copulam speciei junctum, intelligitur de his duntaxat, quæ sunt ejusdem qualitatis, *Bal. in d. l. sed etsi* 4. § *quæsitum* 4 *n.* 1. Rationis ratio: quia copulæ, Et † ea
26 natura est, ut copulatis eandem tribuat qualitatem, *tex. in l. fin. C. ib. & simil potiones ff. de trit. vino & oleo leg ita Bald. in l. si avia n.* 3. *Sal. n.* 2. & 5. *C. de succes. ed. Bal. in d. l. sed et si* 4. §. *quæsitum n.* 4. *Ias. n.* 5. *ff. si quis caut gl. in c. unico verb. de levissima prope fi. de commod ib. Abb. n.* 18. *Corn cons.* 1, 5. *n.* 1. *vol.* 1.

27 Undecimo, oportet † mandatum Procuratorium etiam promissionem de indemnitate (*vid. Fibius de Proces. c.* 2. *membr.* 3. 6. continere.) Daß der Gewaltgeber ihm Mandatario semen Umbschaden gut halten wölle.) *d. l. si Procuratorem* 65. *ubi Bart. & Dd. ff. de Procur.*

28 Denique requiritur † ut sigillum apponatur (Mirum est, Autorem subscriptionis non fecisse mentionem, quæ substantiale mandati procuratorii requisitum est ex observantiâ. *vid. Ordin. Proc. judic. Saxon. tit* 7. §. 2 auch: ibi: nicht allein von den Partheyen gesiegelt / sondern auch unterschrieben seyn. *Zanger. de except. P.* 2. *c.* 8. *n.* 26. 28. Quid vero si mandans sigillum non habet? tunc vel à Notario mandatum confici debet, vel alio sigillo utatur, ac desuper attestetur, his vel aliis verbis, wil er kein Siegel haben / so hat Titius sein Siegel auffgetruckt. vel sigillatio omittatur, additis verbis in Mandato: Si quis vero literas nesciat, nec nomen suum subscribere mandato possit, tunc vel à Notario, vel judiciliter per Magistratum confici debet. Illud etiam heic notandum, mandata Regum, Principum, Episcoporum, Abbatum, solam sigilli appositionem vel subscriptionem sufficere Georg. Schul. *de Proc. Iudic. l.* 1. *c.* 11. *n* 46. *Zanger. de except. P.* 2. *c.* 8 *n.* 123. Idem in Comitum ac Baronum mandatis obtinet licet in Curiis Provincialibus, quoad hos aliud usu receptum testetur *Carpzov. de Proces. Saxon. de T. art.* 1. *n.* 186. Quæritur etiam, an chartam blancam, vulgo blanquet, mandati loco exhibere sufficiat? Negat *Carpzov. d. l. n.* 10. *Berlich. p.* 1. *concluf.* 14. *n.* 91. *licet aliquis expressis verbis in subscriptione sua subjecerit, hoc esse mandatum in tali causa.* Expresse chartam blancam admittere prohibuit Elector Saxon. in Ordin. Appellat. nostr. Ordnung unsers Ampts Versetzung.) neque refert, sive publicum sit, sive privatum *d. l. si Procurat.* 95. *ubi gl. D. de Procur.* Qua tamen in re, loci consuetudo attendenda est, *l. semper* 34 *ibi ut id sequamur quod in regione, in qua id actum est frequentatur ff. de reg. Iur. Ref. Noricatit.* 5. *l.* 2. *Reform Worm. l.* 1. *titul.* 19. §. Welcher aber ausserhalb. Coronidis loco notandum, sigillum † continere oportet ad 29
effectum, ut probet & fidem faciat, primo, ut habeat quandam impressionem. *l.* 1. §. *fin autem focius ibi sigillo impresso C. de com. ser. man.* Secundo habere debet characteres seu literas circum aptas & convenientes sigillo, *tex. est in c. significavit, de appell. c. inter dilectos de fid. instit. ut robique Dd. Imol. & Ab. n.* 4. Quarto necesse est, ut sigillum contineat nomen sigillantis, *leg. decernimus C. de aquæduc. lib.* 11. Si enim quis cum re, non habente χαρακτῆρα, vel literas, sigillare vellet, puta cum corrigia, vel alia re non sculpta ad signandum, non posset, *l. ad testium signum ubi Dd. ibid dn. Dauth. præceptor meus observantiss. n.* 12. *ff. de test.* §. *potest ubi Ab. inst. eod. Innoc. in c.* 2. *n.* 3. *Bal. n.* 15. *ext de fid. instit.* Hinc est, quod propter defectum impressionis vel characteris, quando scilicet figura vel literæ non apparent, tota rei essentia impediatur, & totus actus ex illo defectu vitietur, adeo ut nullam probationem aut fidem *faciat*, *Pan. in d. c. inter dilectos n.* 4. *Fel n.* 5. *de fid inst. Spec. tit. de Proc.* §. *ratione n.* 1 *vers. item quod non sunt sigil. Grav cons.* 56. *n.* 6.

OBSERVATIO IV.

De libello, ejusque requisitis.

1 *Libelli definitio.*
2 *Libellus an in scriptis offerendus sit?*
Ampliatur. n. 3. 4. 5.
Fallit. n. 7. 14. 15. 16.
6 *Arbitraria sunt ad instar judiciorum.*
8 *Modica non curantur.*
9 *Modica causa quæ dicatur.*
10 *Pro modico non contendere laudabile.*
11 *Parvum ita judicandum sicuti magnum.*
12 *Causa modici valoris in pauperes dicitur magna.*
13 *Causæ magnæ magnos requirunt judices.*
17 *Prolixitas verborum in jure respuitur.*
18 *Libellus debet esse clarus. Rationes ib.*
19 *Obscuritas legibus inimica.*
20 *Sententia incerta non valet.*
Libellus obscurus quatenus non teneat.
21 *Exceptio contra libellum est dilatoria.*
22 *Libellus debet continere tantum necessaria*
23 *Libellus continere debet nomen judicis.*
24 *Libellus contineat oportet nomen actoris.*
25 *Libellus debet continere nomen rei.*
26 *Sententia libello conformis esse debet.*
27 *Libellus requirit congruam facti narrationem*
28 *Tempus & locus an in libello exprimi debeant?*
29 *Nomen* Actio, *an in libello exprimendum?*
30 *Clausula*, Quod actor petitionem suam deducere velit, non in forma solemnis & concinni libelli, sed tantum in modum simplicis querelæ, *quid operetur.*
31 *Clausula*, Non adstringens se, *quam vim habeat.*
32 *Negativa ab eo probãda qui in ea se fundat*
33 *Clausula*, Omni meliori modo, *quid importet.*
34 *Clausula*, Omni meliori modo, *quid in testamentis operetur & n. 35. 36.*
37 *Clausula*, Super quibus omnibus peto mihi jus atque justitiam administrari, &c. *quid denotet & n. 38. 39. 40. 41. 42.*
43 *Clausula*, Salvo jure addendi, minuendi, corrigendi, &c. *quid importet.*
44 *Libellus per judicem reo transmitti debet.*
45 *Libellus sumptibus actoris reo porrigendus & offerendus est.*

AD majorem intellectum de definitione aliquid præmittendum est, & sciendum, libellum in hoc argumenti genere sumptum esse † scripturam brevem (*Obrecht. Tr. de libello cap. 1.* libellus est brevis conceptio futuræ litis speciem in judicio proponens,) claram, necessariam, nomen judicis, actoris & rei, facti speciem, petendi causam, & conclusionem complectens, ab actore judici & adversario offerenda. In qua definitione omnia requisita libelli continentur; quæ ordine summa, qua par est, brevitate pertractanda sunt. Et quoniam libellus definiatur scriptura, notandum primo est, libellum regulariter † in scriptis esse offerendum. 2 *cap. 1. de li. obla. auth offeratur C. de litis contestat. auth. generaliter C de Episc. & Cler. l. & in epistola 22 ibi vel libello C de fideicom. c. quoniam 11. ext de prob. l 1 ibi Alexand. n. 9. ff. de edend. Novell. 53. c. 3. §. sancimus ibi. modis omnibus offerri libellum.* Et quamvis olim de jure veteri libellus in scriptis non ex necessitate, sed voluntate debebatur, *l. 1. §. edere 1. ff. de ed.* nisi in causis criminalibus *per l. libellorum .. ff. de accus. gl. in §. tripli verò inst. de act. l. fin ff de privat. del.* & in conventione illustrium personarum, *l. quoties 7. in fin. C. de dignit. lib. 12.* Hodie tamen semper datur libellus in scriptis, (In Foro Saxonico non sufficit libellum in scriptis offerri, sed & postea in termino judicii viva voce repeti, ac verbotenus dictari debet. *Jac. Schultes obs. 1. Berlich. part. 1. concl. 13. n. 8.* alias Actor pœnam expensarum & Advocatus mulctam non effugiet vide *Constit. Elect. p. 1. const. 1. & 9.* tum senatu tamen Appellationum, & inferioribus dicasteriis saxonicis non ita præcisè hoc observari notat *Carpz. de Proc. Saxon. Tit. 6. art. 1. n. 21.*) *per jura add.*

Quod ampliatur procedere, non † solum in civilibus, sed etiam criminalibus *d. l. libellorum. 3. accus. Cyn. & Bal. in auth. offeratur ibid. Salic. n. 6. Cod de litis contest.* 3

Secundo extenditur, ut † procedat non solum in petitoriis, *l. si in rem 6 ff. de rei ven.* sed etiam 4

im

in posſeſſoriis, §. *fin. inſt. de interd. Spec tit. de li-* judice, vel in eodem judicio, ut videre eſt in ſta-
ſencep. §. nunc videndum. n. 2. tuto Norico (ejusmodi habita paſſim in civi-
tatibus Germaniæ, etiam mediatis obtinent.)
tit. . leg 2. (Daſelbſten werden die geringſchä-
tzigen Sachen, ſo 10. Gulden und darunter an-
treffen/nicht in dem Stadt-Gericht remittirt
und gewieſen.)

Ampliatur tertio procedere, non ſolum coram † judice ordinario, ſed etiam arbitro, *l pen. in fin. C. de arb. l rem non novam 14. in pr. C. de jud. Barth. in d. auth. offeratur. C. de litis conteſt.* Ratio, quia † arbitraria ſunt ad inſtar judiciorum, *l. 1 ff. de recep. arbitr.* Limitatur hoc requiſitum primo, ut non procedat in † cauſis modicis, & perſonarum vilium, *auth. niſi breviores C. de ſent. ex brevic. reci. Nov. 27. c. 2. §. ſi tibi Novell. 8 cap. 9.* Ratio hujus eſt, quia modica † non curantur, *l. ſcio ff. de reſt. in integ. Butig. in l. vinum. n. 20. ff. ſi cert. pet. Montic in l fin. num. 175. C. de jure de lib. Bald. in l. ſi curatorem verb. vel adverſ dol. num. 7. C. de reſtitut. in integ. Hip. de Marſ in l. furem n. 9. cum ſeqq. ff. ad l. Corn. de ſic.*

Dicitur autem cauſa modica, quæ ad ſumptus judiciales † non ſufficit, (die der Mühe nicht werth / noch der Gerichts Koſten austrä-
lich iſt.) *c. anteriorum. § illud etiam 2 queſt. 6. cum abomni 10. de vit. & honeſt cler.* quod tamen in arbitrio judicis poſitum eſt, qui ponderatis perſonarum & cauſarum qualitatibus quatenus cauſa modica dicatur, pronunciat, *ita gl. in c. ſi. de re jud. in 6.* Et licet † decens ſit pro modico non contendere, *l. ſi merces 25. §. vis major 6. ibi modicum damnum æquo animo ferre debet. ff. locati*, cum modicum & nullum æquiparentur, *c. licet cauſam ibi. modica vel nulla ext. de probat c. cum te. de jud. c. revera de conſec. diſt. 2. &c. temere ubi gl. verb. præterit diſt. 1.* & honeſtum ſit judicem in hujusmodi cauſis civilibus non inquietare, *Novell. 24. cap. 1.* Nemo tamen tenetur jus ſuum, quamvis tenue, indiſcuſſum relinquere, ſed parvum ita † judicandum eſt, ſicut magnum, *c. novit. 13. ext. de judi. Deut. 1. verſ. 17. Lev 19 verſ. 15. Prov. 24 v. 23. Eccl. v. 42. . Jac. 2. verſ. 2.* quia idem juris eſt in parvis, quod in magnis, *c. fin. 14. quæſt fin.* Imo inter perſonas pauperes † cauſa modici valoris magna dici poteſt, & qui inter divites centum etiam florenorum ſummam excedit, minima *ſecund. gl. in l illicitas 6. §. ne tenuis 5. verb. lumine ff. de off. præſ. Bal. in d. auth. niſi breviores C. de ſent. ex brevic recit.* Notandum hic eſt, cauſas ejusmodi modicas non judicari coram

(ejusmodi habita paſſim in civitatibus Germaniæ, etiam mediatis obtinent.) *tit. . leg 2.* (Daſelbſten werden die geringſchätzigen Sachen, ſo 10. Gulden und darunter antreffen/nicht in dem Stadt-Gericht remittirt und gewieſen.) Magnæ † enim cauſæ magnos requirunt judices, *l non diſtinguemus 32. §. de liberali 7. ff. de recept. arbit. tex. & gl. in l. 2. in fi. verb. adjudicent. C de ped. jud. l. fi. ibi maximos judices C. ubi cauſ ſtat. agi debet.*

Secundo fallit, ſi † conſuetudo ſit, ubi libellus non detur. Ratio: quia conſuetudo in his (quæ circa judicia ſunt) valet *l. 3. §. fin ff. de teſt. l. fin. in princip. ibi pro conſuetudine vetuſtiſſima C. de privil. ſcho. lib. 2. l ſed etſi. 11. §. proſcribere 3. ibi. ſecundum loci conditionem, ff. de inſtit act. c. conſuetudinis 11. diſt. c. 3. de eo qui mitt. in poſſ Innoc. & Panorm in c. 1. de lib. obl.*

Tertio, fallit † in notoriis, *c. evidentia 9. de accuſ cap. ad noſtram 21. de jure jur.* Ratio: quia in notoriis non requiritur ordo juris, *clem. paſtoralis de re jud. & cap. noſtram.*

Quarto fallit, ubi † de plano agitur, (ſi quis ſummariter experiatur, ſufficit factum qualiter qualiter in judicio narrari, petitionem proferri & à Reo exigi reſponſionem, nec opus eſſe ſolennis libelli oblatione *Zanger. de except. p. 1 c. 2. n 14 clem. . de uſu.*) non ſedente judice pro tribunali *l. levia 6. ff. de accuſat Marant. p. 4. diſt. 9.* Neque ſufficit libellum in ſcriptis dari, ſed requiritur, ut ſcriptura illa ſit brevis conceptio. Prolixitas † enim verborum in jure reſpuitur, *l. ampliorum . . in refutatorii 5. Cod. de appell.* De qua re late *Neviz. lib. 1. Syl. nupt. n. 15. vibi pag. 8.*

Alterum requiſitum eſt, quod ſit † libellus clarus atque perſpicuus: Maximoperè igitur incumbit Advocatis & litigantibus actionem ſuam legitimo ac ritè includere libello, eumque ita formare, ne vel confuſionem pariat in proceſſu, vel ineptitudinis vitium incurrat, & rejiciatur, per modum g. Syllogiſmi offerendus eſt judici, *Carpzov. de Proc. Saxon. Tit. 6 art. 1. n. 2. & .*) Libellus enim obſcurus nullius eſt momenti *tex. in lim. fin. C. de annali except.* Tum, quod perſpicuitas † atque claritas legi-

legibus maximè sit amica, obscuritas vero inimica, §. *non omnia* Novell. *de test. in imperf.* Schneid. *in* §. *omnium num.* 102. *Inst. de act.* Tum, ut reus deliberare possit, utrum contendere an liti cedere velit. *tex. in l. 1 ibi d. Alex. n. 1. ff. de ed tex in c. fi. de lib obl* Socin. *in c. n. 4. eod.* D*d. in l. ed ta ubi* Salic. *n.* . *Soc. n.* . *Cast. n. 3 Dec n. 4. Alex. n.* . *Ias. n 2* C. *de edend.* D*d. in auth. offerat. C. de litis cont.* Tum, ut judex certam exinde sententiam proferre possit, *text in l. idem* Pomponius §. *ubi gl. verb. nullam ff. de rei vend. tex in* §. *curare. inst de act. gloss. in cer. verb. significantibus de lib. obl.* Sententia enim † incerta non valet, *text. in l. in summa* §. *qui sortis ff de re jud. tex. in l 3. & in l. fin C. de sent. quæ sine certa quan. pro.* Porro quod libellus obscurus nullius sit momenti, hoc declaratur procedere, si reus obscuritatis & generalitatis exceptionem opposuerit, tunc enim judex reum ab observatione judicii absolvere, & actorem in expensas condemnare debe, *Fel. in c significantib. n.* 5. *vers. quinta declaratio d lib obl. c. examinata* . . *de jud. Paul. de Cast. in d. edita n. 7 de ed. Ias. in d.* §. *omnium n.* 127. *inst. de act. Alex cons. 29. n.* 31. *vol. 7.* Et exceptionem hanc, utpote dilatoriam † ante litis contestationem opponendam, recte tradidit B*art. in l. exceptionem n. 7. C de probat. sequitur Ias. in l.* . *num.* 2, C. *de ed. & in d.* §. *omnium n.* 126. *instit. de act.*

Qua omissa, si reus ad libellum responderit, judiciumque acceperit, libellus quamvis obscurus, valebit, neque reus amplius contra illum recipiendo audiendus est, sed pro actore, si de jure ipsius constiterit, non obstante libelli ineptitudine (Imo libellus ineptus adeo invisus, ut licet Reus non opposuerit exceptionem inepti libelli, ex officio tamen judicis rejici debeat. *Coler. ad cap. examinata* 15. *num.* 1 . *de ud per constit. Elect. ibi:* Wann das Libell ale d[illegible] po. part gefochten / i[n] dem officio judicis ver worffen werden soll. P*r. & Crim. Proc. indic. tit. 5. unde vulgò Dd. dicunt, libellum ineptum dentibus lacerandum à Iudice. Iac. Schultes. obs. 6. n. 8. Wesenb. in parat ff. si quis jus dicentin. 1.* ratio est, ne quæ in judicio geruntur, fiant elusoria) judicandum atque pronunciandum est, *arg. l. fin. C. de annali except. Fel in c. 2. n. 5 in fin de lib. obl. Pan. in c. fin eod. tit. Lanfr. in c. quoniam contra c. 5. n. 9 ext. de prob. Alex. in l. 1. n. 2. & 4 ff de ed. Ias. in d* §. *omnium n* 125. *inst. de act. Boer. decis 42. n. 19.*

Tertio requiritur, ut libellus † necessaria tantum contineat. Si namque narratio seu propositio aliqua sit impertinens, vel extra causam, ad quam intenda non est, cum frustra ponatur, quod probatum non prodest, *l. hæc stipulatio ff ut leg. seu fideic facit tex in l. ad probationem Cod. de prob.* Ubi dicitur. Siquidem licet hujusmodi probetur factū, intentioni nullum præbet adminiculum, & est casus *in c. dilecti 8. de except.* Tantum igitur ea ponenda & libellanda sunt, quæ probata intentionem actoris adjuvant. *c examinata de jud.*

Quarto, requiritur † nomen judicis, *ita est tex. in c. libellorum* . *q. 8. Salic. in d. l edita n. 2 C. de ed.* non quidem proprium nomen, sed dignitatis, puta vor euch Herr Richtern / ꝛc. Nam ubi coram persona publica agitur, sufficit exprimere dignitatis nomen, vel jurisdictionis, vel tribunalis, *ita Ioan. de Plat. in præterea n. 38. inst. de act. Schneid. in* §. *omnium. n.* 120. *inst. eod. Reform. Worm. lib. 1. tit. 5.* §. *fin.* Und soll ein jeglich Libell ꝛc. Idque ideo, ut reus intelligere possit, an judex sit competens, nec ne, *per ea, quæ supra annotata sunt ad c.* 3. *observ.* 2. *num.* 3.

Quinto oportet ut etiam nomen † actoris libello inseratur, *cap. querelam* 24. *de elect. l. in tribus* 13. *ibi, quis actor intelligitur, D. de jud. Salic. in l. edita n. 2. C. de edend. Reform. Worm. lib 1. tit. 5.* §. *fin.* expedit enim, ut reus sciat, cujus nomine conveniatur, quo deliberet, an contendere, vel liti cedere velit

Sexto oportet † nomen rei exprimi, *d. c. querelam* 24 *de elect. c. nullus* 4. *quæst. 4 fi. C. de eden. Sal. in d ed ta n. Reform. Norica tit.* . *l. 2 in pr. Reform. Worm. lib* 1. *tit. 5.* §. *fin* Idque propterea, ut Judex reum vel absolvere vel condemnare possit. Sententia † namque libello conformis esse debet, *c grave* 1. *quæst. 3 c. licet Heli.* 31. *de simon. c qualiter* 24. §. *ad corrigendos in fi. de accus. clem Iæpe* § *verum quia ubi gl. verb. pronunciatio de verb. sig. l. ut fundus.* 18. *D. com divid. l. fin. C. de fideicom. lib. Auch. cons. 249 in 2. q. Dec. cons. 22. n. 2.*

21 20 22 23 24 25 26

De-

27 Denique requiritur, † ut factum aperte & congrue, (Peccat Advocatus, qui ineptè & confusè causam proponendo litis telam difficiliorem reddit cum detrimento sui Clientis. *vid. Tract. noster de Peccat. Advocat. & Procur. concl.*) cum omnibus suis circumstantiis, narretur, ita ut ex eo causa petendi, & exinde conclusio sequatur, *Jas. in l. 1. num. 13. ibid. Schneid. num 108. Inst de act. Spec. tit. de lib. concept.*). *quid libellus continere debeat num. 3. Reform. Noricatit 6. leg 2. in pr. Reform. Worm. lib. 1. tit. §. fin.* Porro casus, quibus conclusio omitti possit, (In criminalibus Ecclesiasticis, & in causis, quæ in Consistorio Principis ventilantur ex summariis conclusionem omitti posse, putant communiter Doctores. *Borell. de magistr. edict. tit. 49. n. 4. & seqq. Ummius de Proces.* D. *6. n. 52. Hilliger. in don. enucl. libr. 23. c. 4. lit.* D.) quatuor recensetur, *Jas. d. §. omnium n. 119. Inst. de*

28 *act.* Tempus autem † & locum non est necesse apponi, *gl. in c. oblatæ de re jud. in 6.* nisi in causis criminalibus, *l. in causis 16. ibid. gl.* C. *de accus. l. libellorum. 3.* D. *eo.*

29 Utrum autem † nomen actionis in libello de jure exprimendum sit, controvertitur. Et quamvis de jure civili illud exprimendum sit, ut est casus *in l. 2. C. de formul.* ubi requiritur, quod rei & negotio proposito competens actio exprimatur. Et bonus *text. est in l. fin. C. de interd.* ubi Impp. Arcad. & Hon. jubent non solum allegationes proponere, sed etiam actionem: Attamen hodie nomen actionis (Genus actionis quamvis nonnulli exprimendum esse putent, eaque ratione processum fore expeditiorem, id tamen vix sperandum, quia verendum ne expressio actionis litibus inanibus fomitem suppeditura sit, merito igitur standum juri communi, expressionem eam neeessariam non esse, sed sufficere, si ex conclusione ea sumi posset per *cap. 6. de judic. Gail. 1. observ. 61. num. 1. Brunnem. de Proc. civ. c. 5. num. 3. Struv. ad π. Tit. de edendo.*) non esse necessario exprimendum, communi Dd. calculo receptum est, *Pan. in c. dilect. num. 12. Fel. n. 6. ext. de jud. gl in l. 2. C. de formul & imp. sub. Dd. in l. edita ubi Bald. num. 9. Cast. n. 2 Salic. n. 9. Socin n 1. Curt. n. 3. Jas. n. 2. Dec. num. 1. C. de ed. Dd. in l. 1. ibi Bart. n. 18. & 20. Alex. num. 33. ff. eod. tit Jas. in d. §. omnium num. 165. Instit. de act. Wes. conf 41. n. 13. lib. 1.* Multas præterea & varias Advocati & Procuratores libellis inserere solent clausulas, partim propter necessitatem, partim propter utilitatem, partim propter majorem firmitatem & securitatem, quales sunt, primo, quod † actor petitionem suam deducere velit, non in forma solemnis & concinni libelli, sed tantum in modum simplicis querelæ & narrationis, (Daß der Kläger nicht in Gestalt eines peinlichen und zierlichen Libells/ sondern warhafftiger Geschicht Erzehlung und schlechter Begehrungs weiß vorbringt/ ꝛc.) quæ clausula (Videatur de hujus & aliarum clausularum effectu *Obrecht de libello c. 16. per tot. Ummius de Proc D. 6. thes. 12. Hillig. in Don. enucl. libr. 23 c. 4 lit. D.*) operatur, quod de plano procedi possit *secundum gl. in l proinde 25. in fin. ad l. Aquil.* quam ad hoc singularem perhibet *Bald. in l. diffamari 5. num. 6. C. de jud. man.* cujus mentionem facit *Jas in l. ait prætor. in prin. num. 19. ff de jurej & Anch. in cons 33. §. statutum n. 2. & 3.* Ubi dicunt clausulam hanc in ordinariis causis inutilem esse, *Wes. ad tit. C de form. n. 7.*

30

Altera clausula est, Non † adstringens 31
se ad superfluam probationem, sed ad victoriam causæ obtinendâ sufficiant, &c. quæ hujus importantiæ est, quod actor non teneatur, omnia in libello posita atque deducta probare, *Bart. in l. Divus colum. 2. ubi Jas. num. 25. ff. de re jud. Ang. in leg. edita in fin. C. de ed. & in l. propter litem §. 1. ibi Bald. per illum text. ff de excusat. tut. Bald. in l. non ideo num. 1. C. de liberali causa & in l. moribus C. de bis quibus ut indig. Bart. in l. circa ff. de prob. Paul de Cast. in l. cum te numer. 2. C de probat. Hip. de Marsil. in l. unius 18. §. custodia mihi n. 36. ff de quæstionib. Jas in l. pen. §. in eum num. 7. ff. ne quis eum qui in jus voc. & in d. § omnium num. 191. ibi Ang num. 7. vers. item est necessarium. Inst. de act.* Ubi dicit, quod actor omissa clausula hac, ad probationem omnium sit adstrictus, sive deducta sint per modum substantiæ sive per modum causæ, sive per modum qualitatis, sive principaliter, sive incidenter, *Dec. in c. ex parte el. 1. num. 13 vers. quinto fallit de rescr. & in c. licet causam n. 25. vers. octavo*

idem videtur ext. de probat. Alex. conſ. 61. vol. 2. & conſ. 6. volum. 3. Weſenb. conſ. 61. num. 32. vol. 1.

Fallit hoc non procedere, quando aliquid negative proponitur. Quod caſu licet factum per ſe ſit affirmativum, tamen non videtur actor adſtrictus ad onus probandi negativam poſitionem, *ita Bald. in l. cum te num. 3. in fin c. de prob.* refert & ſequitur *Iaſ in d. §. omnium. num 161 verſ quid in reo per tot. inſtit. de act.* ubi hoc valde notabile & cordi tenendum eſſe. Verum hæc fallentia mihi non videtur admodum tuta, quia negativa † ſemper ab eo probanda eſt, (Negativæ nulla eſt directa probatio *l. 2. de prob l. 23 C. eod. cap. 11. cod.* per indirectum autem & negans ſuam negativam (probando ſcilicet implicitam, vel negativæ contrariam affirmativam) probare poteſt *l. 14. C. de contr. Stipul.* & aliquando tenetur, ſi nimirum non ſimpliciter negative reſpondeat alteri aſſerenti, ſed negando quid ponat, ac in negativa ſe fundet. Et nimirum negatio non tam figura verborum, quam vi & poteſtate æſtimanda. *vid. Maſcard de prob v. 2. concl 1074. Herculan. de probat negativa. Carpz. de Proc. t. t 20. art. 4. num. 1 & ſeqq. Struv. od π tit. de probat. §. 6.*) qui fundat in ea, ſi ve agendo, ſive excipiendo, ſive ſit negativa juris, ſive facti, ſive qualitatis, *gl. in l. 2. ff. de prob. Bart. in l in illa ibi Alexand. num. 1. Iaſ num. 14. ff. de verb. oblig. Rom. in l. ſi emancipati num. 3. Cod. de coll Paul. de Caſt. in conſ. 19. num. 1. conſ. 71. n. 1 in fin. vol. 1. Anch. conſ. 254. num. 3. Alex. conſ. 59. in pr. vol. 1. Dec. conſ. 529. & Cach. deciſ. 108. numer. 9. & deciſ. 144 num. 5.* late *Gab. Rom. lib. 1. commun. de eluſ. ub. de prob. concl. 6. num. 1. Maſcard. de prob. vol. 2. concluſ. 1091. per tot.* Utrum autem factum, cum omnibus ac ſingulis ſuis qualitatibus in libello deductis ac probari oporteat, late proſequitur *Schurff conſ. 83. num. 3. vers. 3.*

33 Tertia clauſula eſt, Omni † meliori modo, (Hæc clauſula tantæ eſt efficaciæ ut virtute ejus omnis actio, omneque remedium competens & reſultans ex narratis in judicium videatur deductum. Vide latè poſt allegatos *Carpzov. de Proc. Saxon. T. 6. art. 2. ubi num. 5. ait clauſulam hanc contrarietatis vitium non tollere) &c.* Hæc clauſula valde utilis, neceſſaria & frequens eſt, eique multos effectus enumerant hinc inde Doctores, & quidem in libello operatur, quod ſi res dubia eſt, verba ampla, idonea & benigna interpretatione juvanda ſint, & libellum alternativum vel incertum valere, & ità interpretari facit: quo favorabilior ſit libellanti, *Ant. de But in c. litera 3. ext. de dilat. & in c. examinata 15. de jud. Socin. in l. naturaliter. §. nihil commune num 3. lect. 1. ff. de acq. poſſ. Franciſ. Curt. in l. precibus. num. 77. C. de imp. & aliis ſubſtant. & in l. petens numer. 7. Cod. de poſt.*

34 Porro in teſtamentis clauſula hæc poſita non ſolum † vim codicillorum habet, *ſecundum Dilect. de arte teſt cit. 3. caut. 1. num. 6.* Verum etiam operatur, quod verbum, Relinquo, importet inſtitutionem, *Cal. in l. quoties num. 9. & 10. C de hered. inſt. Raph. Cum in l. his verbis ff. eod. Alex in l. nam quod 14. §. non omnis num. 9. ff. ad SC. Treb. Iaſ. in auth. noviſſima num. 20. verſ. quarto & ultimo & num. 23. verſ. tertio fallit. C. de in off teſtam. Dec conſ. 14. n. 3.* Late Dn. *Dauth. JC. Clariſſ præceptor meus in ſolemni ſuo tract. de teſtam. ſubſtantiali 4. num. 350. mihi p. 38. Hip. de Marſ ſing. 26. Celſ. Hug in tract. clauſ fol. mihi 65.*

35 Similiter clauſula hæc, Omni † meliori modo, facit teſtamentum valere jure militari, *Bald. in l. verbis ff de vulg. & pupil. & in d. l. quoties num 3. & 4. C de hered. inſt. Iaſ. in l. eam. num. 10. C. de fideicom. quem allegat Weſ. conſ. 17. n. 37. l. 1.*

36 Præterea † dicta clauſula facit teſtamentum in ſcriptis valere, ut nuncupativum, *Matth. de Afflict deciſ. 144. n. 2.*

Notandum hic eſt, quod clauſula hæc, licet plus operetur, quam codicillaris, *ſecund. Bolog. in auth. ex cauſan. 84 C. de lic. prat* non tamen efficit, ut codicillus ſit teſtamentum: neque petitionem aliquam expreſſe intentatam ad aliam & diverſam alterius formæ & naturæ trahere poteſt, *Dd. in l. 2. de verb. oblig Fich conſ. 140. num. 8. tom. 2.* neque ad incognita vel non expreſſa extenditur, *Dd. in l. vinum ff ſi cert. pet. Dec. in cum ſuper num. 12. ex. de off. deleg. Rom conſ. 194. Gram. deciſ. 105. n. 51.*

Dein-

37 Deinde notandum, clausulam † ejusmodi semper apponendam atque inserendam esse, & nisi inseratur, non intelligitur apposita, *Dec in l. in contrahendan. 14 de reg. jur.*

Quarta clausula est, super quibus omnibus, (*vid. Gail. l. obs 61. num. 12. Hillig. in Don. enucl d. c. 4. lit.* D. ubi dicit his positis, frustraneam, esse omne de inepto libello, de conclusionis necessitate doctrinam, quando quidem nullus tam jejunus sit Practicus, qui has clausulas non calleat. Si ergo omittantur istæ clausulæ, certum erit, non culpâ Actoris, sed negligentia Advocati id factum, quam Actorem luere forte iniquum erit. *Brunnemannus de Process. civ. c. 5. n. 14. ubi addit.* Hoc elicitur ex doctrinis, de quibus docent, *si intentio Actoris utcunque percipi queat*, sustinendum esse libellum, & hoc sine verba improprianda: si verba ambigua ambiguitate juris, in actoris favorem verba esse explicanda: si ambiguitate facti, ipsius declarationem admittendam, *judicem ex officio vitia libelli supplere*, & eam actio ex deductis elicere posse, quæ melius facto congruit, & salvandum esse libellum, si præsumptivè & tantum ex parte aptè concludat & similia quæ congerit *Obrecht. de libell. c 18. & Carpzov. de Proc. tit.* 6. *art.* 2. quibus stantibus vix locus inepti libelli exceptioni relinquitur, nisi talis ineptitudo fingatur & contrarietas, quæ in hominem sana mente præditum vix cadat, & centum annis vix contingat, cum tamen hæc libelli exceptio in judicio fit creberrimè & remotam judiciis injiciat.) peto mihi jus atque justitiam administrari, &c. Quæ clausula maxime salutaris est, *cap. 2. de off. or. c. 1. de mut. petit. Ias. in l. petens num. 5. Cod. de pact. Mynsing. cons 59. num. 15. & cent. 4. obs. 55. num. 4. Gail l. b. 1. obs. 61. num. 11 Marant p. 6. de libelli oblatione num.* 10 cui Doctores multas etiam virtutes atque effectus tribuunt. Primo quod ex inde libellus admittatur, etiam generalis, *Ita Innoc in c. cum dilectus col. 1. in fin. verb. quomodo dicamus ibid. Host. colum. 1. in fin. vers. qualis erit finis. Joan. And. colum. 1. & seq. vers. justitiam de ord. cog. Ant. de But. in c. examinata 15. de jud. Barb. in cap. 1. n. 17. de off. leg Alex. de Imol. in d. l. petens. n. 4 Ias n. 5. Decius n. 5 Curt n. 6. C. de pact. Ruin cons. 4. n. 8. vol. 4*

Alter effectus est, quod virtute hujus clausulæ omnis † actio in libello deducta videatur, 38
quæ ex narratis colligi potest, *Pan. inc. 1. not. 1. de off. de leg. Ang. in d. omnium num. 7. vers. sed unum tene menti ibid. Ias. num. 149. Inst de act. Dd. in d. l. petens ibi Curt. n. 6. Alex. num. 4. Ias num. 5. Dec. n 5. Cod. de pact.*

Quod limitatur procedere, ut † ex narratis ap- 39
tum remedium competere potest. *Dec. in d. l. petens num. 5. C. pe pact. ibid. Curt. n. 6. Paris. cons 7. num. 23. vol. 1.*

Tertius effectus est, quod stante † hac clau- 40
sula libellus ad petitorium t ahi potest, non obstante conclusione in possessorio facta quando narrativa utrumque & petitorium & possessorium respicere potest, *ita Dec in c. ex parte el. 2. num. 3. de rescript. Ias. in l. naturaliter §. nihil commune num 191. vers. tamen si libellans ibid. Rip. n. 149. vers. ultimo, dum dicit ff. de acqu. poss. idem Ias. in l. petens n. 5. vers. & hujus clausulæ. C. de pact. & in 3. omnium num. 147. Inst de act.*

Quartus effectus est, quod † propter istam 41
clausulam deferatur juramentum, citra ullam aliam petitionem, *Ias. d. 3. omnium n. 147. Inst. de act. Pan. in c. fin. ext. de jurej. Decius cons. 25. num. 3.*

Quintus effectus est, quod † per hanc clau- 42
sulam expensæ intelligantur petitæ, *per ea quæ not. Gail lib. 1. obs. 151 num. 21. Mynsing. cent. 4. obs. 55. n 7.* Alios plures effectus ruse t act it. *Ant. Gab. Rom. lib. 6 rub. de clausulis concl. 4. mihi p. 651.*

Quinta clausula est, Salvo † jure addendi, mi- 43
nuendi, mutandi, corrigendi, &c. Quæ clausula nihil operari videatur. Nam cum talis protestatio sit relata ad jus, eo quod dicitur. Salvo jure, &c. Tempus tamen à jure certum sit atque determinatum, intra quod libellus emendari, minui, aut mutari possit; ut appareat ex *c. libellorum. 2. q 8 & l. non potest 23. ff. de judic. gl. in c inter dilectos 6. verb. addendi ext. de fin. instrum.* ideoque frustra apponi censent *Ias. in d. 3. omnium n. 157. & seq. Inst. de actionib & ante cum Felin. in c. significationibus n 26 de libelli oblat.*

☞ Quando a. emendatio & mutatio libelli (De emendatione libelli & mutatione hæc docet communis ſchola notante Brunnemanno *de Proc.civ. c.5.n.17.* emendari libellum, quando corrigitur retenta priori actione, mutari, ſi ipſa actio & ratio concluſione corrigatur, utrumque licere ante litem conteſtatam, non verò poſt eam, niſi libellus tantum declaretur, aut ſummæ aliquid detrahatur, aut acceſſoria petantur, aut in judicio univerſali res ſpecificè denominentur. *Carpzov ad P. 1. Conſt. 11. Obrecht. de libell. c.20. Ummius de Proc. D 6. th. 16.* In puncto tamen juris verius putat Brunnem. poſt litem conteſtatam, id licere, ſi id Judici æquum videatur & reo refundantur expenſæ, deturque ſpatium deliberandi, quam ſententiam utiliter in ordinationibus judiciorum recipi poſſe ait)permiſſa ſit, ex cap. 9. infra patebit.

44 Denique ſciendum libellum † per judicem ad reum transmittendum eſſe, *ſecund. text in c. inducia §. offeratur 2. quæſt. 3. c. 1. de lib. obl. ubi gl. l. 1. in princip. ff. de ed. ibi Weſenb. num. 5. Novell. 53. cap. 3. §. ſancimus auth. offeratur,*
45 *C. de lit. conteſtat.* Et quamvis † Cyn. in d. auth. libellum utriusque ſumptibus exhibendum cenſeat, communi tamen judicii ſtylo receptum eſt, quod expenſis actoris tantum offerri debeat, *ita gloſſ. in clem. 2. verb. oblatos appell. Marant part. 6. de lib. oblat. num 3.* Ratio: quia ſumptus ſubminiſtrare tenetur is, cujus gratia actus celebratur, *leg. ſed etſi 11 §. ff. ad exhib. l. ſi in Aſia 12. in primo. & §. 3 ff. depoſiti l. ſi ut certo 5. § ſumptus ff. commodati l. idemque 10. §. idem Labeo 6. ff. mandati.*

ADDITIO NOVA SIVE

OBSERVATIO VII.

De Articulis Poſitionalibus.

1 *Libellus articulatus quid.*
2 *Articulus quid differat à poſitione.*
3 *Differentia iſta in Praxi promiſcue ſumitur.*
4 *Diſpoſitio ordinationis Cameralis.*
5 *Poſitiones formari debent ex ſubſtantia libelli.*
6 *Quinam articuli ſint pertinentes.*
7 *Clauſula: Salvo jure impertinentium.*
8 *Quid operetur.*
9 *Propertinenti & hic articulus habetur, qui per indirectum cauſa principali adminiculatur.*
10 *Impertinens articulus quinam proprie.*
11 *Articuli non debent continere contraria.*
12 *Articuli exhibendi mediante juramento.*
13 *Reus tenetur reſpondere mediante juramento.*
14 *Poſitio facti alieni an ſit reſponſalis.*
15 *Poſitio juris reſponſione non indiget.*
16 *Fallit in conſuetudine.*
17 *Ad poſitionem plura continentem capitula quomodo reſpondendum.*
18 *Effectus poſitionum.*
19 *Exceptiones contra Articulos poſitionales.*

LIbellus † articulatus eſt ſcriptura concepta & deſignata certis articulis, aſſertionem & intentionem ponentis complectentibus, ad quam adverſarius veritatis eliciendæ cauſæ reſpondere teneatur, *Rosbach in proceſſu juris, tit. 51. num. 2 Vult. 2. Iurispr. Rom c. 31. n. 26.* 1

Sane Doctores † inter Poſitionem & Articulum eam differentiam conſtituunt, ut Articulus ſit pars aſſertionis, quam quis probare intendit. Poſitio vero ſit ad quam ponens adverſarium ſuum reſpondere petit, ut ponens ab onere probandi relevetur, *Gail. 1. obſervat 89. num 1. & 2. Vultej d. l. numer. 26. Rosbach. d. l. num. 2.* 2

Sed certe differentia hæc † ratione magis quam re percipitur, & ſi effectum ſpectes, tam poſitio quam articulus ſimul concidunt, unde etiam in praxi atque in illuſtri judicio Camerali promiſcuè ſumitur, *Gail. d. l. n. 3. Vult. d. l.* 3

Hinc ipſa ordinatio † Cameralis, *part. 1. tit. 12. §. 3.* diſponit, ut libellus articulatus loco poſitionum & articulorum exhibeatur *l*, qui ſi poſitiones negentur, ad probandum admittatur, idque Litium abbreviandarum gratia conſtitutum *arg. text. in c. finem litibus de dolo & contum. & in l. properandum, C. de judic.* 4

Cæterum † poſitiones ſive Articuli deſumi & formari debent ex ſerie facti, & ex corpore & ſubſtantia libelli, *Mynſ. cent. 5. obſ. 88. num. 3. Gail. 1. obſerv. pract. 81. n. 5.* ita ut ſint ad rem 5

pertinentes, non vagi, non obscuri, non incerti, & qui probati relevent. *Vultej.2.jurispr. Rom. c.31.n.30.*

6 Ad rem † autem pertinent directo vel per interpretationem *Lancelot. Offic prat in Civilib. tit.de Posit. num.* 11. *& seq. Mynsd.l. num.*3. Positiones enim quæ notorie impertinentes agnoscuntur à judice admittendæ non sunt, sed rejiciendæ, quemadmodum etiam adversarius ad eas respondere cogendus non est *Gailde pignor. observ.* 21.*n.*3.

7 Verum † quoniam nonnunquam dubitatur aut pertinentes sint, nec ne, inde est, ut articuli in dubio admittantur, sub clausula tamen : salvo jure impertinentium & non admittendorum *Mynsi.cent* 2.*obs.*90.*Gail.d. observ* 81. *n.* 15. Atque ita in practica observari testatur *Stat. pract.observ.*5.*n* 15.

8 Hujus clausulæ † ex parte quidem judicis effectus hic est, ut si postea appareat, positiones admittendas non fuisse, habeantur pro non admissis, sed jam ab initio rejectis. Ex parte verò respondentis effectus ille, ut si positio cui semel responsum est, impertinens reperiatur, respondens pro non confesso habeatur, neque ex responsione ista cuiquam ullum generetur præjudicium, *Mynsi cent.2.obs.*49. *Gail. de obs* 81. *num.*12. *Vult.d.c.*31. *n* 33.

9 Pro pertinenti † tamen habetur hic etiam Articulus qui per indirectum, & qualitercunque causæ principali adminiculatur, sic in possessorio retinendæ articulus de proprietate admittitur, non ad eum effectum, ut sententia super petitorio vel dominio feratur, sed ad colorandum possessorium, & ad coadjuvandum vires Interdicti propositi, *Bald. in ordinarii n.* 10. *C. de rei vindic. Perrat. in formul. libelli pro turb. possef. in verb.ad cessandum num.*2. *Gail.1.observ.* 81. *num.* 6. Titulata enim possessio præfertur possessioni nudæ, *l. si à te emero, ff si servit. vindic.*

10 Unde liquet † impertinentem articulum eum proprie dici, qui neque per se, neque cum aliis adminiculis ad causæ fidem facit *Wesenbec.in §. ff. de probat. n.* 3. Quemadmodum in simili judex cum examinat dictum testis, an sit pertinens ad propositum nec ne ? illud quoque pro pertinenti habebitur, quod aliquo modo ad positum facit, ut singulariter notat *Bald.in l. testium n.*6 *C.de testib.* dicens, quod ad propositum pertinens dicatur, id quod est de appendicibus, quia sunt quodammodo pars intentionis; *per tex notab.in l si quis hæres ff.de acquir.hæred.*

Caveat autem † qui positiones exhibet, ne 11
contraria suæ intentioni ponat. Veluti si intentatum remedium sit uti possidetis, vitium est ponere adversarium possidere, quia hæc sunt contraria : Nam qui interdicto uti possidetis experitur se possidere contendit, *text.in l.unica C. uti possidetis, & in l.*1.§.*hoc interdictum, &* §.*fin. ff. eod.* Proinde non ponere debet, adversarium possidere : alias succumberet propter confessionem illam, quæ ex positionibus contra se resultat, *Glos. in c* 1. *in verb.statuimus in fin.de Confess.* ubi plura exempla ponuntur, *Speculat.in tit. de position.* §.1 .*n.*9. *Ferrat in form.positionum act.ad verb.postquam n* 4. *Gail.*1. *observ.*79. *n.* 8. &

Debent verò positionales articuli † exhiberi 12
mediante juramento, quod Practici juramentum dandorum vocant, quod videlicet Actor non calumniose, sed juris sui tuendi causa positiones tales exhibeat, *cap.præsentium de Test.in* 6. *& ibi glos. & Phil Franc.n.*3.

Quemadmodum etiam † Reus hujusmodi 13
positionibus mediante juramento quod respondendorum vocant, respondere tenetur, *Gail.* 1. *obs.*79.*n.*10.

Positio facti alieni † non est responsalis, *gloss.* 14
*magna in c.*2. *de confess.* Quia facti alieni probabilis est ignorantia *l fin.in fin.ff.pro suo.* Sed tamen responsio positionem esse facti alieni, in Camera non admittitur *part.*3 *tit.*15. §.4. quia is qui ita respondere vult, absque metu perjurii articulum quoque negare potest.

Juris autem positio † regulariter in Camera 15
responsione non indiget, *Gail.*1.*obs.*82.*n.*13. quia cum jus certum sit, non opus habet probatione, ergo nec responsione *per text. in l. ornamentorum.ff.de aur. & arg.legat.* Bald.*patere in l.ea quidem n.*15.*C. de accus.*

Fallentiam † tamen recipit istud in positione 16
fundata super consuetudine, nam etsi jus sit municipale ejus loci ubi viget, tamen cum in facto consistat, probari & per consequens pars adversa tali positioni responderi debet, B*art. in l.* 2. §.

quod observari, C. de *Juram. per calum. Ferrat. in formi exc. 9. posit. in verb. potius in jure*, *n.* 3 *Gail. d. obs.* 82. *n.* 14.

17 Quod si positio plura † capitula continent, distincta responsio admittitur, & partim confiteri, partim negari potest, *Gail d obs.* 82. *num.* 15. Quod autem si positio partim vera & partim falsa sit, an tota absque perjurio negari potest? puta; aliquis ponit viginti sibi deberi, cum tantum decem debeantur, *Gloss in c.* 2. *de Confess. in* 6. *concludit* hoc fieri posse, quia narrata positionis prout narrantur, negari censentur, *Mynsi.* 2. *obs.* 55. *Gail. d. l. n.* 16

18 Effectus † positionum est, quod per responsionem & confessionem adversæ partis ponens ab onere probandi relevatur, *c. statuimus de confess. lib.* 6. *Spec. tit. de posit.* §. 2 *num.* 1. Cum enim nulla major probatio esse possit, quam alicujus propria Confessio, *l. un. C de confess.* ulteriore probatione non est opus, sed confessus sua quodammodo sententia pro judicato habetur, *l.* 1. & 3. *ff. de confess.* Ad effectum quoque pertinet, quod ponens articulum, contenta fateri censeatur, *Alex cons.* 71. *vol.* 3. *per l. cum precium C. de liter. caus. Gail. lib.* 1. *obs.* 79. *n* 6. ut postea revocare amplius non possit in præjudicium alterius partis, *Maranta in Speculo de posit. n* 8. & 9. *part.* 6. Nisi error, intervenerit *l. error. C. de jur. & fact. ignor.* Ut enim errantis nullus est consensus, ita nec confessio, *l. cum testamentum, cum l. seq. C. de jur. & fact. ignor.*

Exceptiones † contra positiones, quod sint impertinentes, irrelevantes, obscuræ, dubiæ, incertæ, alternativæ, indistinctæ, multiplices, captiosæ intra terminum non producti, &c. quatenus valeant vel non consulendus *Speculator tit. de posit. & Respons. Maranta in Speculo part* 6. *tit. de posit. & Gail. locis allegatis* Qui obs. 82. n. 4. & 5. ex stylo Cameræ Imp. ad omnes articulos respondendum, sive multiplices, sive impossibiles, sive obscuri, sive captiosi, sive facti alieni sint, excepto solo articulo Juris.

CAPUT V.

Als nun Belial nach der im obgesetzten Capitul verrichter Sachen wiederumb gen Höllen kommen / erschrack Lucifer und sein gantz Teuffels-Reich über die massen übel / also daß sie auch in solchem Schrecken vergassen / wie sie Belialn empfangen solten / sondern mit grosser Ungestümme schryen sie ihm entgegen: Er solte ihnen bald sagen / was das bedeut / daß er so bald wieder käme / und worauff die Sach stünde / ob sie gewonnen oder verlohren wäre? welches zwar Belialn nicht wenig verdroß / und mit gleichmässiger Ungestümmigkeit gab er ihnen bösen unruhigen Geistern in gemein zur Antwort: Es stünde die Sache noch wie zuvor / sie solten ihn zu Frieden / und Weil oder Zeit lassen / würden sie alsdann vielleicht mehr / als sie jetzt wüsten / erfahren. Aber zum Lucifero insonderheit sagt er: Ach Groß-Fürst / wie war ich so hoch erfreuet / dann wisse / daß JEsus auff heutigen gehaltenen Gerichts-Tag weder in eigener Person / noch durch seinen Anwald / darzu er sich doch erbotten / nicht erschienen ist / und darumb gedacht ich / ich wolte bey dem König Salomon zu wegen bringen / daß er alsobald in der Hauptsachen Rechtlich wider ihn erkennt / und ihn ob contumaciam gebettener massen condemnirt und verdampt hätte: So ist aber der König Salomon so weiß und zu viel gütlich / welcher weder meine gifftige Geschwindigkeit und practicam, noch die angezogene Recht / damit ich mein Begehren bestärckt / durchaus nicht angesehen / sondern durch ein Rechtlich Umbfrage dem beklagten JEsu einen andern

dern Termin, nemlich auff den 29. Aprilis, jedoch peremptorie zu erscheinen ernennt und angesetzt darzu der Citation einverleibt hat / daß wo schon er beklagter JEsus / noch sein Anwald nicht erscheinen / daß doch auff deß gehorsamen Anruffen ferners / was recht ist / geschehen und ergehen werde / und daher so hab ich mich keiner Partheylichkeit gegen ihm zu befahren. *Commination in die Citation zu vertieft.*

Lucifer, der wohl viel lieber gesehen / daß JEsus alsobald / laut seines einkommenen Libells / als ein Ungehorsamer verdampt und verurtheilt worden wäre / weil er aber auß Belials Relation so viel vernahme / daß über allen angewandten Fleiß nichts anders zu verrichten gewest / gebott er den andern Höllischen Geistern / sich in Ruhe zu begeben / und sprach zu Belial: Ich lasse mich an deinem Verrichten wohl benügen / ungeacht / daß mir in dieser beraubten nackenden und leutlosen Wohnung Zeit und Weil lang gnug / jedoch so ich dennoch vernehme / daß der ander Rechts-Tag alsbald über 14. Tag ist / so muß ich desselben wol erwarten: Allein will ich dich gebetten haben / du wöllst noch ferners bey der Sachen / wie bißhero / das beste thun / und wo JEsus auff den künfftigen Termin abermals / weder durch sich selbst / oder einen Anwald nicht erscheinen würde / hefftig auff den Ungehorsam tringen / und sehen daß er wegen desselben in der Principal-Sachen verlustigt und sträfflich erkennet werde / dann ich will mich doch lassen gedüncken / er getraue ihm bey diesem Handel nicht / sonst wäre er ohn allen Zweiffel bald erschienen. Doch will ich hierinnen deine Meynung auch gern hören

Belial sprach: JEsus hätte sich seines persöhnlichen nicht Erscheinens halben durch den Gerichts-Frohnen entschuldiget: Entgegen aber dem König Salomon zur Antwort sagen lassen / daß er durch seinen Anwald Moysen / den alten Jüdischen Gesetz Schreiber (den er zwar auch mit andern alten Jüden auß dieser Höllischen Wohnung raub: ich hinweg geführt /) eygentlich erscheinen wölle. Daß aber derselbig nicht erschienen / und ungehorsam worden / kan ich die Verhinderung nicht ausforschen / ich aber wolt / daß er gestorben / und ein anderer Anwald wäre / dann er ist wol so ein alter / arger / verschmitzter Vogel / der nicht allein der Gesetzen vor allen andern trefflich wohl erfahren / und derselben ein Beschreiber / sondern uns den Teuffeln jederzeit Spinnenfeind gewesen ist / und hat sich von Jugend auff beflissen / dir und deinem gantzen Reich Abbruch zu thun / wie solches seine hinterlassene Bücher gnugsam ausweisen / und zu erkennen geben. Und darumb so muß ich bekennen / daß ich mich etlicher massen vor ihme fürchte: Ich will mich aber nach bestem meinem Vermögen seiner wehren und auffhalten / und mich meiner guten und gerechten Sachen / die ich defendire, getrösten. Als Belial außgeredet / verwunderte sich Lucifer ob dieser Anwaldschafft / und sprach: Sehe einer dem alten abtrünnigen Böswicht zu / der sich in Anwaldschafft wider mich seinen eygenen Herrn † einlassen will. Darumb / so schwöhre ich hiemit bey meinem Fürstenthumb / so bald ich meines Spolii, und was mir dieser Vergewaltiger JEsus auß meinem Reich mit Gewalt entführt / wiederumb restituirt werde / darinn auch be-

1. *Advocatus vel Procurator an possit contra.*

suum dominum patrocinium suscipere.

besonders dieser alte Judenführer und Leiter begriffen / daß ich ihme dem alten Moysen / insonderheit mit schärpffster Höllenpein / die ich und alle meine Höllische Geister erdencken und rathschlagen können / ohne alle Barmhertzigkeit / und ohne Auffhörung ewig straffen / schwehrlich quälen und martern will / daß er wünschen würde / er hätte es unterwegen gelassen. Und von solchem an berathschlagte sich Lucifer täglich mit Belialn / und andern fürnehmsten Geistern / biß zu dem gesetzten Gerichts-Termin / wie Belial wider Moysen gnugsam gefast erscheinen möchte.

Exod. 2. Moyses pro defensione alterius interfecit aggressorem Num videns Hebræum ab Ægyptio injuriam accipientem, ipsum defendit, ita ut Ægyptium prosterneret, atque in arena absconderet. De qua re mentionem feci in explicatione l. ut vim. sub ampli. 7. ff. de just. & jur.

Und nachdem Belial im Anfang zu dieser Rechtfertigung gantz frisch und keck gewest / und derowegen auch von allen andern Höllischen Geistern zu der Höllischen Gemein Verwesern und Syndico erwählt / auch als der allerweiseste / listigste / und verschmitzeste Teuffel über alle / die zu der Berathschlagung gezogen / hoch gelobt und gepreist worden war / so dorffte er sich doch nicht gegen den Höllischen Geistern lassen vermercken / daß er sich vor Moyse förchtete / ungeacht / daß ihm nicht wohl war / gegen ihme in Anwaldschafft vor Gericht zu stehen. Lag derhalben stäts in diesen Gedancken / speculirte, dichtet und trachtet / wie er den Moysen von dieser Anwaldschafft möcht bringen und verwerffen. Und als ihme in solchen weitgesuchten Rathschlägen einfiele / wie daß Moyses einsmahls in Egypten einen Egyptischen Mann erschlagen hätte / gedachte er von solches Todtschlags wegen wider ihn zu excipirn, und verhoffete dardurch zu erlangen / daß er zu einem Anwald / von Rechtswegen / verworffen würde: Welches auch der Belial Lucifero zu verstehen gab / der verwundert sich ob seiner Arglistigkeit / und meynet / daß dieser Höllische Verweser zu bösen Sachen viel spitzfindiger / listiger und gescheider wäre / dann eben der in gantzer Welt für den allerweiseſten und geloten König Salomon selbst / vertrauet ihme derowegen die Sachen. Und als nun der dies comparitionis ward / schicket und fertiget er ihn mit grosser und manigfaltiger Glückwünschung / Geld / und aller anderer Nothdurfft wiederumb ab. So säumet sich nun Belial nicht lang / sondern kam auff Freytag den 19. Aprilis zu rechter Gerichtstags-Zeit für die gewöhnliche Gerichtsstell / und wartet / biß der König zu Gericht saß. Wie nicht allein zu rechter gebührender Zeit / sondern auch mit allen darzu gehörigen Umbständen / sich der hochgepreisete König Salomon / sampt seinen Räthen / Assessoribus und Notario Daniele zu Gericht gesetzet / alsdann fieng Belial mit bescheidentlichen / demüthigen Worten / ja gleichsam mit gedämpffter Stimm / seine eingegebene Klag / sampt deß Beklagten Ungehorsam / mündlich allerhefftigst anzuzeigen / zu repetirn, die anderweits außgangene und insinuirte Citation zu reproducirn, und bat deß Nuncii Relation auffzusuchen / und wo anheut abermahls von deß citirten wegen niemand erscheinen solt / zu erkennen daß JEsus beydes in der Hauptsachen / und in Bezahlung aller Expens, Kosten und Schaden verlustig gesprochen werden solte.

Da

Da nun gefragt und ausgeruffen ward / ob niemand von des citiren JEsu von Nazareth wegen zu gegen wäre/meldet sich Moyses/und gab sich an daß er an JEsus statt / mit † vollkommenem Gewalt uud Vollmacht erschienen wäre / leget auch deßwegen / und zu Legitimirung seiner Person/ seinen beschriebenen Gewalt auf/ bath denselben offentlich zu verlesen/ und ad acta zu registrirn. Das geschahe/ darnach besahe Belial denselben/ recognoscirte das Siegel/ und ware damit als Sufficient wohl zu frieden. Hierauf fieng König Salomon an/und sprach: Dieweil dann nun beyde Theil wider einander erschienen sind / also/ daß ich nunmehr der von dem Allmächtigen GOtt aufgetragener und empfangener Commission, als ein unwürdiger Delegat oder Commissarius, ein Genügen thun soll: So will sich für allen Dingen gebühren/ des beklagten JEsu Anwaldten das Original derselben Commission fürzulegen/das Siegel zu recognoscirn, und mit der überschickten Copey zu collationirn, &c. Damit weiset seine Majestät dem Moysi das Siegel/ der sagt mit grosser demüthiger Reverentz: O du allerweiseester / erleuchtester und fürtrefflichster König und Erbauer des Jüdischen Tempels / das Siegel des erschröcklichen wahren einigen GOttes hab ich vor viel hundert Jahren wohl gekannt: Sintemahl ich eben unter demselben den Willen und das Gesetz Gottes bekräfftiget/ auf dem Berg Sina empfangen: So weiß ich auch Eurer Kön. Maj. und Hochheit mit solcher grosser / berühmter Weisheit und Gerechtigkeit von GOtt begabet / daß ich die aufgetragene Commission zu verlesen/ noch dieselb mit der meinem HErrn JEsu überschickter Copey zu collationirn nicht begehre / sondern bin durchaus mit der Copey / als die mir glaubhafftig genug/ gar wohl zu frieden/ꝛc. Und dieses alles hieß Belial als des Moysis Gerichtlich beschehene Bekandtnus mit Fleiß procollocirn.

2. *Citatus vel per se, vel per Procuratorem comparere debet.*

Moyses hat die Gebott auf dem Berg Sinai empfangen. *Exod.* 20.

Darnach begehrte Moyses den Gewalt des Belials zu sehen und zu verlesen/ das geschahe / und fieng darauff an / und sprach: Großmächtigster / weiser König und Herr/ wiewol des höllischen Verwesers jetzt verlesener Gewalt/ so viel die Form anlangt/ zu Recht nicht weniger/ als der Meinig / gnugsam gestellt und gefertiget/ so hat es doch Mangel an des Syndici Person. Dann ein solcher / der ein gantze Gemein verwesen will/der muß zu solcher Vertrettung qualificirt,und ehrlich seyn: So ist aber dieser Belial/ so wohl als die gantze höllische Gemein/ die er sich unterstehet zu defendirn, um Mißhandlung willen aus dem Himmel zu stossen/relegirt, und verbannet worden: Und vermögen die Recht/daß † man dergleichen Personen/ die relegirt, und im Bann seynd/ auf ihre außgebrachte Proceß zu Recht zu stehen/ und Antwort zu geben nicht schuldig sey/ ꝛc.

3. *Excommunicati & banniti an possint in judicio agere: & quatenus conveniunt.*

Dieser Exception erschrack Belial über die Massen sehr/und sprach: O Moyses/ du bist ein geschwinder Jurist und practicant, ich bitt/ du wollest mich nicht verdencken/ daß ich mich verantworte. Dann wer schweiget/der bekennet/ich aber und die gantze höllische Gemein / von deren wegen ich allhier bin / gestehen dir solches deines Vorgebens in keine Weiß noch Weeg. Dann wann du eins/ als das

voraehend/ weist/ so must du billich auch das Ander und Nachfolgende wissen. Dir seynd dir aber keiner Excommunication oder Banns geständig / sintemahl nicht nur viel Teuffel/ sondern die gantze höllische Gemein vom Himmel von den Engeln geschieden ist/ wie die Jüden und Heyden unterschieden seyn. Es folgt aber aus solcher Abtheilung oder Unterscheidung kein eigentlicher Bann / wie du fürgibst / in Betrachtung/ daß man ein gantze Gemein † nicht bannen kan / sondern wann du von dieser Abtheilung recht reden willt/ so kanst du die anders nicht/ als ein separation der Teuffel und Engel nennen und heissen: Nehmlich / daß wir beyde Natur der Himmlischen und höllischen Geister voneinander separirt und unterschieden seyn/ gleichwie die Jüden (derer Führer und Fürsteher du gewest) von den Heyden und andern unglaubigen Völckern unterschieden und getheilt sind. Nun weist du ja/ daß ein Jüd einen Heyden oder Christen / und hinwieder ein Heyd oder Christ einen Juden mit Recht besprechen kan. Warum sollte dann nicht ein beleydigter Teuffel / vielmehr aber die gantze Höllische Gemein einen separirten Engel / oder JEsum/ mit recht / um zugefügten Gewalt verklagen können ? Hingegen aber/ wann es dessen gelten soll / O Moyses / so hätte dir wohl gebühret / dich selbsten recht zu examinirn und zu erinnern / wer du gewest und noch bist: Nehmlichen ein Todtschläger/ welcher einen Egyptischen Mann erschlagen/ und darnach vorforcht der wohlverdienten Straff dich flüchtig davon gemacht † hast. Also und darum du selbsten untüchtig bist/ dich wider mich und die gantze höllische Gemein in Anwaltschafft einzulassen / sondern du bist viel ärger und unzulässiger/ als ich selbsten/ und will hiermit wider dich selbsten excipirt, und dich gantz verworffen haben. Ob dieser Exception erschrack Moyses über die Massen hart / welches Salomon der König gewahr wurde / und da er vermeynt / daß diese Exceptiones und Ausreden zur Haupt Sachen nichts dienstlichs noch fürträglichs wären / unterredet er diesen Zanck/ und sprach: Diese euere Ausflüchte und Exceptiones † wider euerer beyder Personen verhindert die Hauptsachen/ und weiß dannoch niemand/ was in diesen Puncten zu recht gesprochen werden möchte. Derohalben so achte ich für gute/ ihr liesset zu beyderseit diese Disputation fallen / und liesset uns vermög der Göttlichen Commission versuchen/ ob wir euch miteinander ohne Weitläufftigkeit Rechtens vergleichen möchten.

Gantze Gemein kan nicht bannirt werden. *De hoc vide in hac 3. obs n. 9. & seqq.*

Exod. 8. 4. Fuga quoniam & quatenus suspecta.

5. Exceptiones contra personam Procuratoris quæ competant.

Belial sprach: O allerweisester König Salomon / wie redet euer Majest. so wohl/ weißlich und klüglich von der Sachen: Darum so mag ich meines Theils gar wohl leiden/ wann der beklagte JEsus seinen aus Frevel der Höllen abgetrungenen Raub wieder gebe / meinen Großfürsten Luciferum seiner Gefängnuß relaxirt und in vorigen Stand setzte / und die Kosten und Schäden restituirt, daß diese Rechtfertigung gütlich hingelegt und verglichen würden.

Moyses sprach: Ja Belial/ wann man dir es kochet / wie du es essen möchst/ und dantzte dir nach deiner Pfeiffen/ so hättest du gut machen/ und hättest mehr/ als du begehrt / erlangt und gewonnen. Und warum solt dir mein HErr und Principal

eipal/ der aus Frevel beklagte JEsus/ von allen den Seinigen / so er aus der Höll mit sich geführt/ wiedergeben/ der doch nichts anders/ dann was vorhin sein eigen gewesen/ und noch darinnen ist/ niemand als ihme zustehet: Ja/ du / und deine mit dir vom Himmel verstossene Geister/ habt Christo die seinen de facto, und wider Recht/ bishero auß- und vorgehalten/ die er anders nicht dann mit Erweisung seines Allmächtigen Gewalts von euch wiederum bringen mögen/ die hat er deinem Groß-Fürsten und andern deinen höllischen Geistern wiederum genommen / wiederum zu ewiger Seeligkeit gebracht/ die kommen nimmermehr in dein oder deines höllischen Groß Fürsten Gewalt oder Gefängnuß. Denn die Warheit zu sagen / so bin ich selbsten über die 1500 Jahr in diesem höllischen finstern Kärcker gefangen gesessen/ und von diesem JEsu von Nazareth daraus mit Gnaden erlediget worden. Wirst derhalben du und kein höllischer Geist/ dein lebenlang und in Ewigkeit/ so kein scharpff Gesicht mehr bekommen / daß du mich diese Orten mehr sehen werdest. Darum so kan dein Begehren/ der Restitution und Schäden halb/ durchaus nicht statt haben/ ungeachtet/ daß ich sonst die Sach meines Theils auch wohl verglichen sehen möchte.

Auf dieses fieng Belial an sich sehr zu verwundern und sprach: Ach mein Moyses / ich glaub/ daß du meiner nur spottest. Dann so wir die höllische Geister nicht wiederum restituirt werden sollen/ was wär uns mit einem solchen Vertrag geholffen: Derhalben so soll hinführo ergehen und geschehen was recht ist. Also bate Moyses ihm der einkommenden Klag/ Abschrifft und Bedacht/ bis zum nächsten Gericht. Welches Belial wohl zu frieden war / doch bat er/ daß dieser Gerichts-Termin desto kürtzer angesetzt würde. Und weil es auch dem Moysi nicht zu entgegen war/ sondern sich erbot mit Renunciirung der gemeine Feyertäge hinführo von 14. Tagen/ zu 14. Tagen zu handlen/ ließ es ihme der König Salomon gefallen/ gab Moysi des Belias Klag/ und benannte den nächsten Gerichts-Tag auf den 13. Tag des künfftigen Monaths Maji/ und ließ alles protocollirn. Und damit zogen die beyde Partheyen wiederum heim/ ꝛc.

Notabilia, über das fünffte Capitel.

OBSERVATIO I.

Advocatus an possit contra suum dominum causas descendendas sascipere?

1. *Prohibitum quod non invenitur, illud permissum censetur.*
2. *Advocati seu Procuratores non suscipiunt causas contra dominum defendendas, nisi vel bona venia domini, vel jussu superioris compellantur.*
3. *Jussus Magistratus excusat.*
4. *Advocatus non potest nec debet contra patriam causam defendendam assumere.*
5. *Patria parentibus aequiparatur.*
6. *Defensionem adversus quoscunque suscipere obligatus non tenetur adversus patriam, vel parentes assumere.*
7. *Defensio magis pro patria, quam pro parente suscipienda est.*
8. *Patria plus debemus, quam parentibus.*
9. *Charitas major est in patriam, quam patrem.*

10. *Advocatus non debet adversus Rempubl à qua salariatus est, causas defendendas susciper e.*
11. *Advocatus vasallus non potest contra suum Dominum sua sponte patrocinium Jusci-pere.*
12. *Vasallus tenetur dominum suum defendere in certamine campestri.*
13. *Vasallus obligatus est dominum feudi etiam in Judicio defendere.*

Quæritur hoc loco, num Advocatus vel procurator possit contra dominum suum causam defendendam suscipere? Et quamvis edictura de postulando prohibitorium sit tam certarum personarum, *l. mutus 42. ff. de procur.* quam ca usarum, *arg. l. 1. l fi. C. de Advoc. fisci l. pen. ff. de postul.* Casus autem † hujusmodi non repe- 1
riatur prohibitus, itaque permissus videatur, *arg. l. cum prætor ff. de jud. Romul. in l. ut vim 3. num. 101. ff. de just & jur. Cal. in l. curat verb. implorandum num. 29. C. de restit. in integ. Thoming dec. 16. num 8.* Attamen † boni Advocati 2
(Advocatum in justa causa patrocinium subditis præstantem contra Magistratum nec delinquere nec pœnam incurrere scribit *Carpzov. in Jurispr. forens. P. 1. const. 1. def. 21.* Advocati autem opera contra superiores præstita, nisi alias improba impunis esse debet, ideò nec carcerem meretur, nullo enim jure prohibita est contra superiores, quoties convenire, aut de iis querela proponi potest, advocatio. *Dav. Meirich. P. 1. decis. 155. per tot.*) aut Procuratores non suscipiunt causas contra dominum defendendas, nisi hoc fiat, vel bona venia domini, vel jussu superioris *l. nec quiquam 9. §. Advocatos 5 ff. de off. pro cons. l. 1. §. ait prætor 4. ff. de postul.* Ratio: quia jussus † 3
superioris, adeoque Magistratus excusat *l. ait prætor §. permit 2 ff de minorib. l. 1. §. Casius 2. l. quamquam 4. in prin. & l. quod principis 23 ff. de aq. pl. arc. l. si quis id 7. §. doli 4 ibi vel ab ipso prætore jussus ff. de jurisd. om. jud. l. si quis 24. ff. ad SC. Syl. cum similibus.*

Quod extenditur etiam ad patriam, quam † 4
advocando impugnare, aut contra eandem defensionem assumere prohibet *l. pen. ff. de postul. l. 2. C. de Advoc. diversi judicior. Jas. in l. 1. num. 13. ff. de just. & jur.* sequitur *Cravet. cons. 132. num. 24.* ubi dicit, quod qui patriam non defendit, sed advocando eam impugnat, omni commodo ipsius patriæ privandus sit. Nam † patria pa- 5
rentibus æquiparatur, *arg. l. 2. ff. de just. & jure.* Atqui si quis † aliquem adversus omnes defende- 6
re se obligaverit, non tenetur adversus parentes (de vasallo vide post laudatos *Struv. de jure feud. Cap. de obligat. Vasalli erga domin.*) defensionem suscipere, *gl. in c. de forma 22. q. 5. Carol. Ruin. consil. 43. num. 18. volum. 4.* Ergo nec contra patriam, imo † magis pro patria, 7
quam pro patre defensio suscipienda est, *Bald. in l. 2. C. de advoc. diversi judic. Gl. in d. l. ibid. Alex. ff. de just. & jur. Jas. in l. militem. 7. num. 4. C. de Procur.* Quia plus patriæ † quam parentibus 8
debetur. *Bart. & Dd. l. 2. ff. de just. & jur. Hieron. Gigas in tract. de crim. læsæ majest. lib. 3. quæst. 7. numer 11.* Et major † est charitas in pa- 9
triam, quam patrem, *l. 1. §. & generaliter ibi Reipubl. nascitur, ff. de vent. in poss. mitt.* Hinc pugna pro patria, & *Cic. 1. offic.* Unicuique nostrum chari sunt parentes, chari sunt liberi & familiares, sed omnes omnium charitates una patria complexa est, pro qua non dubitet quis mortem oppetere.

Deinde extenditur ad Rempubl. à qua † quis ex 10
publico salarium habet, *d. l. 3. ibi Bart. num. 2. C. de Advoc. diversi judicior. cap. sacerdotis 3. ext de postul.* Ubi clericus ab Ecclesia beneficatus non potest contra eandem patrocinium præstare. Nimis enim indignum esset, quem contra Rempub. vel universitatem, à qua quis salariatus est, officium Advocati vel Procuratoris suscipere, eodemve fungi, *l. 1. C. de Advocati fisci. capit. nulli 3. quæst. 1. capit. 1. quæst. 7. ibi gloss. verb. contra &c. si Imperator. distinct. 96. Spec. tit. de feud. §. quoniam num. 33.*

Tertio extenditur ad Ecclesiam. Advocatus enim ab Ecclesia beneficatus non potest contra eam advocare, *cap. fin. ext. de postul.* Sic ne contra Episcopum, à quo quis beneficium habet, *c. gravem, de excessib. prælat. cap. cum Clerici ext. de verb. sig. ita Specul. tit. de Advoc. †. 1. n. 17.*

Quarto extenditur ad dominum feudi. Nam † vasallus advocatus non potest contra suum 11
dominum feudi sponte patrocinium suscipere, nisi

nisi jussu judicis compulsus sit, *ita And. de Iser. in c. 1. §. item si delator. num. 43. que fuit prima cauſ. benef. amitt. Matth. de Afflict in cap. 1. n. 3. de nova ſerm. fid. & deciſ. 269 num 45. Gram. dec. 80. per tot.* Ubi de hac tractat. Ratio hujus eſt, quia † vaſallus tenetur dominum in certamine ſeu prælio compeſtri defendere, *cap. 1. quib. mod. feu. amitt.* Sed judicium dicitur certamen, *l. Advoc. C. de Advoc. diverſ. jud.* Ergo etiam † in certamine judiciali Dominum defendere tenetur vaſallus, non verò oppugnare, *ita Pan. in c. cum ſacerdotes num. 2. de poſtul. Spec. de Advoc. §. 1. num. 23. Guid. Pap. deciſ. 55. num. 5. Matth. de Afflict. deciſ. num. 45 & Jeq. Gram. deciſ. 80. per not. Cail. lib. 1. obſ. 88. num. 5. & 2. cum ſimilib.*

12

13

OBSERVATIO II.

Citatus quatenus perſonaliter comparere teneatur, & quatenus Procurator ſine mandato admittatur.

1. *Citatus vel per ſe, vel per Procuratorem comparere debet.*
2. *Procurator non poteſt intervenire in cauſis criminalibus.*
   Rationes, num. 3. 4. 5. 6. 10.
7. *Pallor & trepidatio faciunt indicium ad torturam.*
8. *Nemo corpus ſuum ex alieno delicto ad pœnam obligare poteſt.*
9. *Nemo membrorum ſuorum Dominus.*
11. *Procurator non admittitur in cauſis arduis.*
12. *Cauſæ arduæ, quoad juris diſpoſitionem, æquiparantur criminalibus.*
   Æquiparatorum eadem eſt natura.
13. *Cauſa ardua quæ dicatur?*
   Cauſa honoris, ſtatus, dignitatis, &c. criminali æquiparatur.
14. *Probationes in cauſis matrimonialibus requiruntur luce meridiana clarioris.*
16. *Juramentum in defectum probationis non defertur in criminalibus.*
17. *Juramentum proprie loquendo non eſt ſpecies probationis.*
18. *Juramentum, in cauſis matrimonialibus, non defertur in defectum probationis.*

19. *Negotia ardua majorem requirunt ſolemnitatem, & n. 20.*
21. *Procurator non admittitur, ubi pœna eſt arbitraria & n. 22.*
22. *Pœna arbitraria poteſt minui & augeri, pro ratione circumſtantiarum.*
24. *Procurator, qui alieno nomine comparet, debet ante omnia mandatum exhibere.*
25. *Perſona conjuncta pro conjunctis ſine mandato comparere poteſt.*
26. *Maritus admittitur pro uxore ſine mandato.*
27. *Maritus dicitur perſona conjuncta.*
28. *Maritus & uxor ſunt una caro.*
29. *Affinis pro Affine in judicio ſine mandato comparere poteſt.*
30. *Uxor dicitur affinis.*
31. *Idem juris eſt in principio & cauſa, quod eſt in cauſato.*
32. *Clericus & monachus poſſunt in cauſa ſua Eccleſia vel monaſterii ſine mandato comparere in judicio.*
33. *Monachus & Clericus dicuntur conjunctæ perſonæ ſuæ Eccleſiæ.*
34. *Argumentum à matrimonio carnali ad ſpirituale valet.*

QUamvis regulariter † citatus, vel per ſe, vel per Procuratorem comparere teneatur, cum ſufficienti tamen mandato, *ut eſt tex. in c. cum dilecti 6. d. dol. & contum. cap. 1. &c. accedens 10 ext. de procur. l. ſed ſi unius 17. §. idem ait 26. ff. de injur. l. non diſtinguemus 32. §. ſi Domini 18. ff. de recept. arb. l. plane 2. ff. fam. erciſc. l. 1. §. uſus 2. ff. de Procur. l. 1. §. ſi C. eod. l. fin. §. qui verò C. de his, qui ad Eccleſ. confug.* & mandatum illud ad acta poni debet, *text. eſt in l. licet 24. in prin. ubi Bar. Bal. Caſt. & Da. com. C de Proc.* Verumtamen hoc multis modis fallit. Primo enim notabiliter fallit in cauſis † criminalibus: in his enim, ubi de vita hominis agitur, Procurator intervenire non poteſt, ſed oportet ut reus ſe perſonaliter ſiſtat. (Ea tantum cauſa criminalis, ubi pœna eſt pecuniaria, nec ulla alia, ne quidem quando pœna eſt relegatio, in qua tamen hodie aliud receptum. *Carpzov. Prax. Crim. q. 105. num. 77 per procuratorem agi poteſt. l. 1. an per alium appl. l. ult. C. de in jus l. 11. f. 2. ad l.*

I

2

Iul. de adult. Lim. quando agitur de criminibus, capitis vel aliam pœnam mulcta graviorem constitutam habentibus, quod absentiæ causa rectè à procuratore allegatur. Imò & ubi absens quis damnari potest, *l. 16. de publ. jud. l. 13. C. ad l. Iul. de adult.* admittitur defensor, qui innocentiam ostendat absentis, licet ipsam causam verè agere nequeat, *l. 1. an per alium appell. Arum. L. 1. dec. 7. Steph. in Ordin. Crim. art. 88. Carpzov. d. q. 105. qui etiam ex Ordin. Crim. art. 12.* docet, hodie à parte accusatoris procuratorem admitti.) *l pen. §. ad crimen. ibid. Bar. ff. de pub. jud. c. veniens 15. ext de accusat c. in crimina-lib. 5. q. 3. Hip. de Marsil. in l. de minore §. tormenta num. 1. ff. de quæst. & in pract crim. . sequitur in pr. Soc. cons. 34. num. 8. vol. 2. Anch. cons. 272.*

3 Tum primo quod si † defenderetur, non posset contra ipsum absentem sententia exequi, *contra l. si quis prætor & l. de qua re jud.* Tum (2.) ne † maleficia impunita maneant, *contra l. ita*

4 *vulneratus ff. de l. Aquil.* Tum (3.) quod ipse † principalis causam suam diligentius ageret,

5 quam Procurator *l. 1. in fin. de Carb. ed.* Tum (4.) quod † judex melius possit perquirere veritatem videndo principalem reum, quo scilicet

6 vultu, quo colore, qua animi trepidatione loqueretur, &c. quam audiendo Procuratorem, *l. de minore §. tormenta. ibid. Hip. de Marsil. num. 23. ff. de quæst. l. 3. in prin. §. 1. de testib.* Pallor enim †& trepidatio indicium faciunt ad tortu-

7 ram, *Bart. d. l. de minore §. ff. plurimi & §. tormenta ibid. Masc. num. 32. ff. de quæst. idem Marsil. in pract. crim. §. diligenter. num. 74. & 89 & quoniam num. 27. & sing. 103. Ang. de malefic. verb. fama num. 105. Blanc. in l. fin. num. 259.*

8 *& 26. ff. de quæst* Sed nemo † corpus suum ex alieno delicto ad torturam vel pœnam obligare potest, *l. si à reo 70 §. fin. ff. de fidejuss. Bart in l si quis 4. num. 1. ff. de custod. reor. Bal. in l. quoties 21. ff. de noxal. act. Cyn. in l. ad commentariensem 4. Cod. de cust. reor.* Cum nemo † sit membrorum suorum dominus, *c. si non licet 23. q. 5. l. liber homo 13. ff. ad l. Aquil Hip. de Marsil. in l. unus §. cognitorum num. 89. ff. de quæst.* juxta illud Apostoli in 1. Corinth. 6. dum inquit: οὐκ ἐστὲ ἑαυτῶν non estis vestri. Tum

9 (4.) propter † præsumptionem delicti. Etenim si accusatus vel inquisitus non deliquisset, procul dubio comparuisset, ideoque ex eo, quod non comparuit, præsumitur delictum ab eo perpetratum, &c. Judex igitur non permittit. Procuratorem pro eo comparere posse, *ita Cephal. consil. 45. num 7.* De qua relate tractat *Io. Maria Monticell in praxi crim. reg. 12. per tot.*

Secundo fallit in causis † arduis & gravioribus, *l. in pecuniariis 26. Cod. de procur. Afflict. decis. 50. num 3.* Ratio hujus limitationis est quia † causæ arduæ, quoad juris dispositionem criminalibus æquiparantur, *Bart. in l. admonendi 31. num. 53 ubi Dd. ff de jurejur. Bal. in parentes C de testib. quem refert. Barb. in c. testimonium ext. de testib Marsil. consil. 101. n 20. vol. 1. Iean. de Amic. consil. 53. num. 4. Socin. sen consil. 164. num. 17. volum. 2.* Æquiparatorum autem eadem est ratio atque natura, & quicquid in uno statuitur, idem & in altero statuendum est, *gl. in l. si quis persuaserit C. de furt. Ias. in. l. transigere num. 15 C. de transact.* Cum igitur (ut dictum est) in criminalibus Procurator non admittatur, consequens est eundem nec in arduis admittendum esse. Dicitur autem † causa ardua, habita ratione tum personarum, tum rerum, qualis est causa honoris & status vel dignitatis *Bald. in c. ex ratione col. 2. de appellat. Ang. in l. & quia num. 10. ff de jurisdict. om. jud. Ias. in l. 2. §. si quis judicio num. 13 ff. si quis caut. Bernh. Bombin. consil. 9. n. 7. & consil. 64. num. 5.* Sic in simili causam matrimonialem † arduam dici *secundum gl. in c. mulieri verb. absolut, ext. de jurejur.* & criminali æquiparari communiter receptum est. *Alexand in l. 3. num. 2. ff. de jurejur & consil. 143. num. 4. vol. 2. Dec. consil. 133. num. 1. in fin. & bons. 699. n 9. Paul. Merend. inter cons. Ziletti cons. 86. num. 3 vol. 1. Zas. cons. 3 n. 3. & 27. vol. 2.* Unde sicuti in causis criminalibus (Ratio quia ob summum periculum evitandum, perjurium metuitur, reus vero accusatori super exceptione, quâ hic criminis non agitur, juramentum deferre potest *Coler. decis 122. n. 15 Berlich. 2. Decis. 297. Carpzov. Libr. 3. Resp. El. 45.*) probationes requiruntur luce meridiana clariores, *l. fin. C. de probat.* Ita & in matrimonialibus † requiruntur probationes perspicuæ, claræ, puta, per confessionem aut testes omni exceptione majores, *tex in c. 1. de consang & affinit Fel. ad Rub. de sponsi num 5.*

Similiter

16 Similiter † quemadmodum in criminalibus non defertur juramentum in defectum probationis, *Bart. in l. maritus num. 4. ff. de quæst. & in l. admonendi 31. n. 57. de jurejur. Salic. in lib. . §. quacunque num. 3. ff. eod tit. Pan. in c. fin. n. 12. ext. eod.* Illud enim propriæ loquendo
17 probatio † non est, sed ficte, *Dec. ad rubr. ext. de probat. n. 11. Hip. de Marsi. ad rub. C. de prob col 26. Capic. decis. 91. Boer. decis. 85. n.* 2. Ita nec in matrimonialibus (In his juramentum non admittitur ejus, qui matrimonium esse contractum negat, nec in tam ardua causa occasio detur fidem servare detractanti, à promissione conjugali se liberandi per perjurium. Si verò pars negans alterius affirmantis juramento hoc committat, merito nisi aliud quid, v.g. clandestinitas obstat, id admittitur, *Beust. de sponsal. l. 1. c. 58. Carpz. Jur. Eccl. l. 3. def. 44. Struv. ad tit. de jur. §. 40.*) hujusmodi juramentum † locum
18 habet, *Dec. consil. 133. num 2. & cons 699. Paul Merend. inter cons. Ziletti consil. 86. per tot. vol. 1* quia † negotia ardua majorem requi-
19 runt solemnitatem. *c. quanto de his, quæ fiunt à prælato, & c. gl in c regula §. porro dist. ;. Ceph. Consil. 76. n. 31.* Et in causis arduis † magis diligenter atque deliberate procedere oportet, *Jas in*
20 *l. placet. lect. 2. n. 15. C. de SS. Eccles.*

Tertio fallit notabiliter in † causa, ubi pœna est
21 arbitraria, quo casu Procurator non admittitur, Ratio? quia ubi pœna arbitraria venit, actio criminalis dicitur, *secundum gl. in l. licet. verb. centum ff. de sepulch. viol. bart. in l. fin. num. 3 & 5. ff. de privat. del. per l. fin. ff. de furt. & l. ff. de injuriis.* Also wird in Malefiz-Sachen vor dem Fünffer Gericht / allda die Hader- und Schmach-Sachen ausgetragen werden / kein Procurator admittirt, und in solchem Fünffer Gericht wird kein Appellation oder Beruffung verstattet/ sondern was und wie durch dieselben für Herren (warum es auch das Fünffer-Gericht genennt) erkennt / gesprochen und gestrafft wird / dabey bleibt es / und wird vollzogen. Et privilegium hoc concesit Imp. Fridericus III. Viennæ Mittwochen vor Sonntag Oculi, Anno 1470. Pœna ist 10. Marck löthiges Golds. Ad quod privilegium se refert *Reformatio Norica sub tit. 1. l 5. mihi fol. 3.* Nam pœna, si quæ † arbitraria est, pro ratione
22 circumstantiarum potest vel minui vel augeri, imo ad mortem etiam extendi. *l. Pedius 40. §. 1 ff. de incend. ruin. &c. Bald. in c. 1. §. injuria ff. de pac. juram. firm.* In criminalibus non admittitur Procurator per supra dicta. Ergo hoc † casu Pro- 23
curator admittendus non est. Quam sententiam tenuere *Anch. cons. 272 & Joan. Maria Monticell. in praxicrim reg. 13. n. 5.* Cum nemo ex alieno delicto corpus suum obligare possit, etiamsi caveat de rato, & judicatum solvendo, *Bonif. de Vital in pract. sua crimin. rubr. de Procurat. num. 17. Monticell. rel loc n. 10.* De hac re latius *Marant. p. 4. distinct. .num. 4,* fusius *Ant. Gab. Rom. l. .concl. 9.* ubi pro more suo conclusionem ampliat & limitat,

Verum, quod supra *num. 1.* de mandato dic- 24
tum est, hoc procedit, † etiamsi pars adversa illud edoceri non petat, nihilominus tamen judex ex officio de mandato inquirere tenetur, & ad docendum illud partem compellere, ne judicium eluforium reddatur, *Dd. in d l. licet 24. ubi Bald. num. 2. Cast. num. 6. Alex. num. 6. & jeqq. C. de procur.*

Verum hoc limitatur non procedere, si † perso- 25
na sit conjuncta: (Ratio est, quia personæ conjunctæ præsumitur, ob conjunctionem sanguinis, affectionemve, quâ suos complectuntur, quam optimè ac fideliter causam procuraturum. *König. de Proceß P. 1. c 13. num. 1. & seqq &c. 22. Schultz. de Proc. Judic. P 1. tit. 17. n. 2. Parentes §. in causa liberorum admittuntur, & vice versa. Ord. Proc. Elect. tit. 7. §.* wir lassen aber / Collaterales de jure Saxon usque ad quartum gradum admittitur, *Berlich p. 1. concl. 14. num. 8. d. Ordin. Proc. tit. 7.* Maritus quoque uxoris nomine sui è curatore experiri valet, si de rato cavet. *Carpzov. de Proceß. Saxon. tit. 5. art. 6. num 3.*) talis enim admittitur sine mandato, cum cautione tamen de rato pro alia admittitur, *l. sed & hæ 25. in princip. ff. de Procurat. l. 3. .sed etsi 3. ff. judicatum solvi exigendi 12. ibid. Bald. num. 2. Cast. num. 1. Salic. num. 7. Alex. num. 4 & seqq. Jas. num 3. Cod. n. 4 ff. d Regul. Jur. Felin. in c. coram n. 3. de offic. de procurat.* Decius *in l. nemo alieno 123. deleg. Reformat. Norica tit. 5. leg. 4. Reform. Worm. lib. 1. titul. 15. §.* Es wäre dann/ daß jemand von wegen ꝛc.

Fallit

26 Fallit secundo † in causa uxoris. Hoc enim casu maritus admittitur sine mandato, *d. l. maritus* 21. *ubi* D*d. Bart.* Bald. *num.* 1. *Salic n.* 1. *Cast. num.* 1. *Alex. num.* 1 *Ias. num.* 1. *C de Procurat. Reform. Norica. tit.* 5 *leg.* 4. *in princ. Reform. Worm. lib.* 1. *tit.* 19. §. Item so ein Frau/
27 es einen ehrlichen Mann hat. Tum, quod maritus dicatur persona conjuncta, *d. l. sed & hæ.* 21. *ff. de* Procur. *l. fin.* §. *cum autem in consilio ubi* Bal. & Salicet. *c. de furt. Ias. d. l. maritus n.* 1. *vers. ratio* C *de Procurat. facit. text. in ca. uxor.* 17.
28 *q.* 4. *ca admonere* 33. *quæst.* 2 Ubi uxor pars viri dicitur. Sunt † enim viri & uxor unum, adeoq; una caro, juxta illud *Genes.* 2. *Matth.* 19. *Marc.* 10. *Paul. ad Ephes.* 5. & 1. *Corinth.* 6 *facit text. in c. debitum* 5. *de bigamis c. gaudemus* 8. *de divort. c admonere* 33. *q.* 2.

29 Tum, quod affinis † pro affine in judicio comparere possit, etiam sine mandato, *d. l. sed & hæ.* 21. *ff de* Procur. *Cyn. in d. l. maritus ubi Alex. num.* 2. *C. de pro* Procurat. Sed uxor dicitur † affi-
30 nis, *l. non facile* 4. § *sed quoniam vers. affines ff de gradib. gl. in l. affinitatis* C. *com. de succes. gl. ff* & Dd. *in l. non ideo minus* C. *de hered. instit. Alex. d. l. maritus n.* 2. *Ias. n.* 2 C. *de* Procur.

Quod improprie intelligendum est. Nam sicut unum non est numerus, sed principium & causa numeri: ita uxor proprie loquendo non est affinis, sed affinitatis principium & causa, *ita gl. in* §. *affinitatis. Instit de nupt.* Atqui idem juris
31 est † in principio & causa, quod est in causato, *Cyn. d. l. maritus ibi. Cast. num.* 6. *Alex. num.* 2. *Ias. num.* 2. *C. de* Procur. Ergo maritus pro uxore sine mandato agere potest, *ita* D*d relati Gail. l.* 1. *obs.* 133. *n.* 1. *Mynsi. cent. n.* 3 *obs.* 53.

32 Tertio fallit † in causa Ecclesiæ (In illis autem causis, in quibus Domini præsentia necessaria est, procurator non admittitur, sed ipse citatus in *Personal* comparere debet, muß persöhnlich erscheinen *Gutierr. Pract. quæst. lib.* 1. 1. *q.* 62. 3. *Barbos. in Cod. in l. ult. C. de* Procur. *Lonell. libr.* 18. *c.* 10.) vel monasterii. Clericus enim & monachus non repelluntur, sed in causa Ecclesiæ vel monasterii sine mandato agere possunt *c. sopite* 14. *de censib. c. cum dilecta* 4. *ubi gloss. verb.* Procuratricem *de confirm. utili. &c.* Ratio hujus est, nam sicuti uxor dicitur marito conjuncta persona, ratione matrimonii carnalis, per supra adducta, ita † monachus & clericus suæ Ecclesiæ vel monasterio, rationi matrimonii spiri- 33
tualis, conjuncti dicuntur, *cap.* 2 *ext de pœn.* Bonum † enim argumentum est à matrimonio carnali ad spirituale, cum à pari procedant, *per text.* 34
in c. sicut vir 7. *q.* 1. *text. in c. quoniam frequenter.* 5. § *porro ut lite non contest, c.* 2. *&c. si. de translat. Episc. Hip de Marc. sing.* 215. *Nicol. Everb. in loco, à matrimonio carnali ad spirituale, n.* 1.

OBSERVATIO III.

Excommunicati an possint agere in judicio, & quatenus bannitis adæquentur?

1. *Excommunicatus agere non potest.*
   Excommunicatio ad hoc, ut quem ab agendo repellat, sufficit, si probetur per denuntiationem.
2. *Bannitus removetur ab agendo.*
3. *Nemo ex suo delicto commodum consequi debet.*
4. *Mali non debent esse melioris conditionis quam boni.*
5. *Excommunicatus desinit esse membrum Ecclesiæ.*
   Item pro mortuo habetur.
6. *Bannitus membrum Imperii esse desinit.*
7. *Excommunicatus privatur conservatione & communione fidelium.*
8. *Idem de bannito dicendum.*
9. *Excommunicatio requirit sententiam declaratoriam.*
10. *Pœna ante declaratoriam exequi nõ potest*
11. *Vasallus propter feloniam non amittit possessionem, sed requiritur declaratoria.*
12. *Vasallus, si committat feloniam notoriam actu permanentem, puta rebellionem, privatur feudo, nec opus est declaratoria.*
13. *Propter atrocitatem delicti receditur à regulis.*
14. *Gabellam vel vestigal non solvens amittit rerum dominium.*
15. *Excommunicatus & bannitus an possint aut debeant alii?*
16. *Excommunicatus semel, ex iteratione delicti iterum excommunicari potest.*
17. Ban-

17 *Bannum iterato irrogari potest.*
18 *Delicta ex iteratione augentur.*
19 *Factum iteratum magis punitur.*
20 *Absolutio toties fieri debet, quoties excommunicatio facta est.*
21 *Pluribus sententiis condemnatus à qualibet absolvi debet.*
22 *Separatorum separata ratio.*
23 *Excommunicatus post absolutionem in pristinum restituitur statum*
24 *Absolutus à banno omnia bona, omnes dignitates & honores recuperat.*
25 *Absolutio tantum reddit, quantum læsio vel condemnatio abstulit.*
26 *Restitutio est in pristinum statum repositio.*
27 *Excommunicatio propter contumaciam irrogatur. & n. 41.*
28 *Bannum duplici de causa in Romano Imperio irrogatur. & n. 42.*
29 *Pœna delicto commensuranda.*
30 *Contumacia gravissimum crimen.*
31 *Imperator universi orbis dominus.*
32 *Imperator in πολιτεία vicarius Dei.*
33 *Imperatorem contemnere summum delictum.*
34 *Appellatio non admittitur in excommunicatione, neque in banno.*
Excommunicatio an sit sententia?
35 *Excommunicatus & bannitus amittunt ea, quæ sunt juris Civilis.*
36 *Pater bannitus amittit patriâ potestatem.*
37 *Patria potestas quibus concessa.*
Bannitus & excommunicatus desinunt esse cives.
38 *Judicia sunt de jure Civili.*
39 *Actiones sunt de jure Civili.*
40 *Contumax non appellat.*
42 *Bannum irrogatur propter contumaciam.*
43 *Appellatio suspendit pronunciatum.*
44 *Excommunicationis appellatione intelligitur excommunicatio major.*
47 *Bannitus an possit esse testis?*
48 *Bannum Imperii in locum deportationis successit.*
49 *Civitas vel universitas an possit excommunicari?*
50 *Pœna suos autores tenere debet, quod omne jure cautum est.*
51 *Nemo alterius odio prægravari debet.*
52 *Joannes XXII. Pontifex Rom excommunicavit Ludovicum IV. Imp.*
53 *Universitas bannitur à Sigismundo Imperatore.*

EXcommunicatum † à Canone, vel judice Ecclesiastico, ad agendum in judicio legitimam personam non habere, probat *text. in c. intelleximus 7. ibi Dec. n. 6. ext de jud c. excommunicamus 13. §. credentes de hæret l. si quis reus 5. ff. de publ. jud.* Et ubi agitur de repellendo excommunicatum (Illud autem speculatur *de actor. n. 13.* ad majorem excommunicationem restringit. *add. Coler. ad cap. 2. num. 3. extr. de except.*) ab agendo, vel à judicio sufficit probare excommunicationem per denunciationem, (Planè si bannitus & excommunicatus appellando & contra banni declarationem se defendat, & nulliter se in bannum declaratum prætendat interea dum de declaratoria litigatur, is pro bannito habendus non est, & propterea à judicium tam agendo quàm excipiendo suscipere poterit. *Mindan l. 3. de Proces. c. 6. n. 4. Ummius de Proces. disput 1. num. 24*) *ita Fel. in c. prudentiam. 9. sexta num. 19. de off. deleg.* Sola enim denunciatio absque ulla alia probatione effectum habet repellendi ab agendo, *ita est text. & gloss. in c. licet de sent. excom. in 6. Capell Tholos. dec. 300. Bellem decis. 561.* Quod idem in bannitis obtinet: banniti † enim à Romano Imperio, die in der Acht oder Bann seynd / non possunt convenire vel agere in judicio. (Idque in tantum verum est, ut ne quidem actionem ante banni denunciationem inceptam prosequi queant. P. 2. *Ord. Cam. tit. 9. §.* So jemand *Gail. de P. L. 2. c. 12. n. 11. & seq. Mynsing. observ. 36.* primum quod de portatione, cui bannus Imperialis comparatur, liberatio contingat. *l. 47 de fidej. non obst. l. 5. de publ. jud. l. 18. § 4. de jur. fisci ad quos textus respondet Ummius. d. l.*) Tum quod nemo † ex suo delicto commodum consequi debeat, *l. 3 §. 1. ff. de don. int vir. Gux. l cum tale 27. §. fin ff de cond. & demon. l. ne ex dolo l. Servius 4. ff. quod vi*

aut clam l non fraudantur 134 §. 1. *ff. de reg. jur.* Tum quod mali non † debeant esse melioris conditionis, quam boni, *c. legi epistolam* 16. *q.* 1. *Litaque* 12. §. 1 *ff. de furt de l. Servius* 4. *in fin. ff. quod vi aut clam.*

5 Deinde sicuti † excommunicatus, id est, qui Ecclesiasticam censuram passus est, membrum Ecclesiæ esse desinit, *c decernimus de sent. excom. in* 6. & pro mortuo habetur, *c. nihil.* 11 *q.* 3. *c. corripiantur* 24. *q.* 3. *c. per venerabilem* 13. §. *medium, ibi, veluti mortuus à communione fi-*
6 *delium ext. qui filii sint leg.* Ita † & bannitus Imperii membrum esse desinit adeoque pro mortuo habetur, *l. actione* 63. §. *publicat.* 12. *ff. pro socio Bal. in l.* 1. *n.* 4 & 12 *C. de hæred. instituen. Fel. ad Rub. de re jud n.* 15. *in fin.*

Tertio, nulla † cum excommunicato de jure
7 habenda est conversatio, *c. cum excommunicatio* 11. *quæst.* 3. *c. nulli* 8. *c. cum non ab homine* 14 *de sent excom.* Hoc idem in † bannito obtinet,
8 *l.* 2. *ff. de pœnis.*

Quarto, ad hoc, ut quis excommunicatus sit, requiritur † processus & sententia declaratoria,
9 quod idem locum habet in bannito, *per l. ejus qui* 20. *ff. de jure fisci. Bart in l. Mævius* §. *duob. n.* 25. *ff. de leg.* 1. *Hip. de Marsil. ad Rub. ff. ad l. Corn. de falsi. mihi n.* 26. & *seqq. Zab. in clem* 1 *n.* 7 *ext. de pœnis. Concord. constitutio Caroli* V. *tit.* 4. *ibi.* (Mit vorgehender Citation oder Fürheischung also in die gemeine Acht gefallen zu sey /declarirt und erkläret werden.) Quibus adstipulatur Ord. Cam. *p.* 2 *t.* 9. §. So
10 jem nd *circa med.* Ratio: quia pœna † quamvis in delictis ipso jure imposita sit, non tamen regulariter executionem ante sententiam habet, sed requiritur processus, adeoque sententia declaratoria, *c cum secundum de hæret. in* 6. *c. eum qui de prabend. in* 6. *clem.* 2. *de censib. gl. ff. in clem.* 1. *de vita & honest. Cler. Zab. in clem. numer.* 7. *de Pœn. Phil. Franc in c. fin. num.* 1. *de præscript. in* 6. *Socin. in c Iudæi. numer.* 1. *de Judæis text. in l. ejus qui* 29. *ibi oportet constare prius & de crimine pronunciare ff. de jure fisc. Bald. in l.* 1. *numer.* 9. & *seqq. C. de hæred. instit. Hip. de Marsil. ad rubr. ff. ad l. Cornel. de falsi. mihi n* 26. *Schurff. consil.* 2. *n.* 11. *cent.* 3. *Wesenb. consil* 61. *num.* 18. *lib.* 2. *de pac. publ cap.* num. 3.

Hinc est, quod † licet regulariter Vasallus 11
propter feloniam sive culpam commissam in non faciendo quoad dominium, feudum ipso jure amittat, tamen quoad possessionem auferendam requiritur privationis feudi declaratoria (vid. cum allegatis *Struv. de jure feud. cap de amissione feudi*) *per text. in c.* 1. *in prin. de feud. sine culp. non amittendi ibi Matth. de Afflict n.* 3. *Dd. in c.* 1. §. *callidis de probib. feud. alien. per Fel. Bal. in cap.* 1. *publici latrones n.* 3. *de pac. tenend. Alex cons.* 103. *n.* 16. *vol.* 1. *Gram. dec.* 105. *n.* 13. & 15. *ita Gail. lib.* 2. *obs.* 51. *n* 1. & *lib.* 12. *de pac. publ. c.* 3. *n.* 10. Rationem ibidem subjungit *num.* 2. & 3. Nisi † Vasallus committat 12
feloniam & culpam notoriam actu permanentem, puta rebellionem, seditionem, proditionem, &c. quo casu dominus feudi potest ipsum Vasallum, de facto, feudo privare, ejusque possessionem sine sententia declaratoria occupare, *per text. in l. emptorem ff. de act. empti & in l. si vero* 3. 1. *ibi gloss. verb. evidentissime ff. qui satisd. cog. tex. in* 3. 1. *qui sunt rebell. in extrav. Mat. de Afflict. in c. sancimus* 2. *n* 11. *quo temp. miles, & in c.* 1. §. *si quis hominem num.* 6. *de pac. ten. Gram. d. decis.* 105. *num.* 13. & *num.* 57. *Gail. rel loc.* Ratio hujus est, quia in facto notorio non est opus declaratoria, sed pœnam delinquens ipso facto incurrit, *clem. præsenti. de cens. Pan. in c. cum non ab homine, ibi Felin. numer.* 10. *vers. c. limita primo ext. de jud.* Ubi allegat *Bal. in l. jubemus in* 2. 1. *C. de* SS. *Eccl.* ubi dicit; si factum revocatur in dubium, requiritur declaratoria. Ergo à contrario sensu, sive argumento ab oppositis deducto, in facto notorio, ubi non revocatur in dubium, non requiritur declaratoria. Hinc est, quod in manifesto proditore non requiritur declaratoria, *Alvator. in d. c. sancimus* 2. *n.* 5. *quo temp. miles. Concord. Constit. Augustæ Anno* 59. *promul.* §. domit
tam 2. Ratio: quia † propter enormitatem & 13
atrocitatem delicti licitum est recedere à regulis juris; *c.* 1. *in fin. de homicid in* 6. *c. felicis.* §. *cæter m de pœn in* 6. *c.* 1. *de schism in l.* 1. *C de modo mult. Inn. in c.* 1. *n.* 2. *de const. Bald in c.* 1. §. *injuria n* 8. *de pace juram. firm.* & *in l n.* 2. *C. de precib. Imp. offeren Bal. in auth. sed novo jure n.* 5. *C de ser. fug. Hip de Marsil. in l. unius* §. *cogniturum. n.* 78. *ff. de quæstionib.* & *in l.* 1. *n.* 59. *ff.*

ad

ad l. Corn. de sicar. Gail. lib. 2. observ. 51. num. 8. 9. & 10.

14 Similiter, quamvis † propter non solutam gabellam debitam dominium ipso jure regulariter amittatur *l. commissa ff. de pub. & vectigal gloss. in l. si fratres idem respondit verb. dominium ff pro socio*, tamen quoad possessionem auferendam requiritur sententia declaratoria, *ita Bart. in d. l commissa. Gail. lib. 2. obs. 51. n. 5. & sic. de simil.*

Sequitur nunc in proposito nostro quinta æquiparatio, quemadmodum excommunicato,
15 quamdiu † in contemptu Ecclesiæ perseverat, alimenta denegari possunt *secundum gloss in c. pastoralis §. verum de appellat.* in etiam bannitum Imperii nulla hospitalitate, tecto, domo vel mensa quis recipere vel fovere debet, ut fuse tractat *Gail. l. 2. de pace public. c. 10. n 4.* juxta illud Juvenal. *Satyr. 3. Nemo cibo, nemo hospitio, tectoque juvabit.*

Sexto bannum Imperii excommunicationi in
16 hoc convenit, quod sicuti excommunicatus † semel, iterum ex iteratione delicti excommunicari potest, *per text. in c. Engeltrudam 3. quæst. 4. c. excellentissimus* 11 *q.* 3. *c. de viro* 12. *q.* 2. *c. eos qui distinct.* 47. *c quantumlibet distinct.* 47. *c veritatis* 8. *de dol. & contum c. ita quorundam. 6. in fin. de Jud. & Sar. c cum pro causa* 24. *c. of-*
17 *ficii* 42. *de sent. excom.* Ita & bannum † iterato irrogari potest, *per l. qui de crimine 9 Cod. de accus. l* 2. *ff de furt. Jas in l. de pupillos 5. §. si in pluribus n. 2. ff. de novi op. nunc Bal. in l. . num. 4.* 12. *ff. C. de hæred instit. Alb de Ros. ad rubr ff. de his qui not. infam. n* 8. *Jas. in l. quibus. n.* 24. *ff. de verb. obl.* Gail *l.* . *de pac publ. n.* 1. ubi plures adducit autoritates. Ratio, quia cum delicta
18 † iteratione augeantur, *l. 1. ff. de jur. patron.* oportet ut & pœna augeatur, *c. ita nos* 5. *q* 2. *in princ. c pervenit 7. q. 1 c ad abolendā 9. §. illos quoque de hær. l. capitalium 28. §. solent. 3. ff. de*
19 *pœn.* Gail *rel loc. n 4.* Et † factum iteratum magis puniendum venit, *d c. pervenit. 27. q. 1. l. 3. §. si plures 9. ff. de re milit.* cum frequentia communis aggravet delictum, *c. 1. dist.* 35. *c 1. de clericis percuss. Marant. p. 6. in princ. n.* 14. *& seq.*

20 Septimo quoties † quis excommunicatus est, toties absolvi debet, *tex. est in c. cum pro causa* 27. *ubi gl. verb. tanquam & in c. officii* 42. *de sent. excomm. l. de pupillo* 5. *§. si de plurib.* 16. *ibi Jas. num. 3. ff. de novi op. nunc.* Idem in bannito dicendum est. Quia pluribus † sententiis 21
condemnatus à qualibet absolvi debet, *per l.* 1. *§. si plura 9. ff. ad* SC. *Turpil.* Nec una absolutio ad aliam porrigitur, cum † separatorum 22
sit separata ratio, *l. si ff. de cal. l. Papinianus* 20. *D. de minorib. si maritus* 10. *C. de don. int vir. & ux. l bis consequenter* 18. *§.* 1. *in fin. D. fam. ercis. l. naturaliter* 12. *§. nihil commune ff. de acq. poss. & est* 41. *n.* 54. *lib.* 1. *Nicol. Everh. in loc. à separatis n.* 1. Nisi quis ex uno facto pluris excommunicatus vel bannitus sit, quo casu unica sufficit absolutio, *per ea quæ notat Gail. l.* 2. *c.* 11. *n* 20.

Octavo sicuti † excommunicatus post ab- 23
solutionem in pristinum restituitur statum, & priora jura omnia consequitur, *c.* 14. *quæst.* 1. *c. veniens* 38. *in fin. ext. de testib.* ita & absolutus † 24
à banno omnes honores, dignitates, & bona per bannum amissa recuperat, *l. . de sent. poss & rest. l fin §. ff. C. eod. text. in l.* 2. *C. de bon. vacant. lib.* 10 *l. quod si minor* 24. *restitutio* 4. D. *de minor.* Ratio: quia † tantum reddit absolutio, quantum 25
abstulit condemnatio, *l.* 1. *& d. l. quod si minor* 24. *§. restitutio.* 4. D. *de minoribus*, &c. Scburf. *cons.* 49. *n.* 8. *cent.* 3. *Jas. in §. rursus n.* 75. *instit. de act.* Est enim † restitutio in pristinum sta- 26
tum repositio, *c. fin. de in integ restit.* Bart. *in l. & qui* 3. *§ si in metallum n.* 1. D. *de munerib & honorib.* De qua re fuse *Gail. l.* 2. *de pace publ. c.* 19. *per tot.*

Nono, quemadmodum † excommunicatio propter contumaciam irrogatur *c. nemo & c certum est* 1. *q.* 3. *c. forte* 23. *q.* 4. vel etiam ob 27
aliud crimen gravissimum, *c nullus* 11. *q* 3. maxime quando quis incorrigibilis est, *d c nemo* 11. *q.* 3. *c. tam sacerdos c. ecce* 4. *q.* 3. sic & in † Romano Imperio homines ob duas tantum
causas banniuntur. *constit. de pac. publ. tit* 4. sci- 28
licet propter fractam pacem, deinde propter contumaciam. (Unde dicitur bannum contumaciæ. *vid. Struv. diss. crimin. de Bannno*, Blum *d. Proc. Cam. cap. de contumacia* In Foro Saxonico processus singularis banni, der Achts-Proceß contra absentem reum instituitur, de quo *Carpzov. Prax. crim. l.* 3. *q.* 3. Richter. *de succeß ab intest. sect.* 5. *n* 48. *& seqq.* Eo jure, si reus tribus vicibus citatus non compareat, habetur pro convicto &

condemnatur, ea quidem si mors pœnam mereatur, ad mortem, wird in die Mordacht erklärt / *Gilsach.arb crim.c.3 p. 1.n.33. & seqq.*) *Ord Cam.p.3.t.34.§.*doch wo der Kläger. Item Wormbsische Cammergerichts Ordnung / An.21. *rubr.* Wie auff die Acht procedirt, &c.
29 *vers.* Demnach setzen wir. Nam cum † pœna delicto sit commensuranda, *c quæsivit.2. de his quæ fiunt. à ma.par.cap c.non aferamus 24.q.1. c.felicis.§.illud.in fi.de pæn.in n.l.sancimus 22. de pæn.auth.omnes peregrini in fin. C. com. de succes. l.rescriptum 6 D.de his quib. ut indig l. 1.§.sed & qui D. de abig.* Dec. *in l.si familia 9. num.6.D.de jurisdict.om.jud.& in l.quod à quoquo. 46 num.9.*D.*reg jur Hip de Marsi in l.fin. n.48.D. ad l.Corn.de Sic.Wes.consil.43 n.130.*
30 *lib.1.Gail.l.2.de pac pub.c.6.n* 2.In obedientia† autem,vel contumacia, gravissimum crimen existat,*c.sciendum est.8.q.1.non aferamus 24.q.1.* quippe quod respiciat contemptum Cæsaris,
31 quem † universi orbis moderatorem atque dominum credimus, juxta quod Eudæmoni Nicomedienſi respondisse divum Antonium testatur Volusius Mœcianus, *in l.9.D.ad lib. Rhod. de jact. ibi ἐγὼ μὲν τὸν κόσμον κύριον.* Concordat *tex in c.in apibus 7.q.1.gl.in c.jus Quiritum dist* 1.*gl.in c.Adrianus el.2.dist.63.*Hinc Bald. † Imperatorem vicarium Dei in politicis asserit *in l. 1. C. de jur. aur. annul. & in l.eos 26.in fin.* C. *de usur.Innoc.in c licet 10 de foro comp.Fel.in c. 1.col.8.vers tertia declaratio n.19.de const Covar in c peccatum p.§.9.n.2.de reg.jur.in 6.Oldrad consil.83.n.1.&2.Alex.consil.8.n.1.vol 1.*
33 Cujus † Majestatem, quam Græci ἐξουσίαν ἄκραν vel potius, *κυρίαν ἀρχὴν & κύριον πολίτευμα* appellant,*Bod.de Republ.l.c.8.in pr.*)contemnere summum delictum est,*l si familia 9.ff.de jurisdict.om.jud.Clar.l.3 sent.§.1.n.12. in fin.Gail. l.2.pac.publ. c.5. n.14.* Merito igitur pœna ejus gravissima sit oportet,*per tex.in c.corripiantur* 34.*q.3.* & quidem criminalis *Clar.rel loc.*

Decimo, neque in †excommunicatione, ne-
34 que in banno admittitur appellatio. Tum quod bannum, vel etiam excommunicatio, sententia non sit, *secundum Panorm. ad rubr. de sent. excom.* alias enim enim oportet,ut vel definitiva, vel interlocutoria sit. Sed neque definitiva,quæ perpetua est,neque interlocutoria, quæ fertur inter principium & finem, super certum articulum, quorum neutrum in excommunicatione existit. Non igitur sententiam esse *dicit Pan.rel.loc.* Dissentit tamen in hoc *Felin.in d. rub.ext.de sent.excom.num* 12. Tum,(alia ratio) quod excommunicatus & bannitus † omnia 35
amittant ea, quæ juris sunt civilis, *l.amissione 5. §.1.ff.de minut.Bart.in l cum mulier num.5.ff. sol matrim.Bald.in l.n.4.C.de hæred.instit.Jas. in §.1.n.36.instit.de act.& l. de pupillo 5.§.si in pluribus n.9.ff.de novi op.nunc.* Hinc est, quod
pater † bannitus amittat patriam potestatem, 36
quam habuit in liberos.*Salicet.& Cast. in l.1.ff. de hæred. instit. Imol. in l.Gallus§.ille casus ff. de l.Sposthum.Alex.in l.si cum dotem §.si patri ff.sol mat.* Cum † cives esse desinant, *l postliminium.19.§.filius quoque7.de c.&Spostlim.revers. gl.in d.l.amissione verb.conferunt.ff.de cap.minus.* Atque constat † judicia esse de jure civili. 38
*glos.in princ.inst.de oblig.verb.necessitate per l. 2 §.his legibus latis ff de reg.jur.Jas.in §.superest n.41.Inst.de act.*Sicuti &†actiones *d. l. 2. §. deinde tex.in l.in commodato 17.§ sicut 3.ibi actionesque civiles ff. commod.l.1.§.ibi civili actione ff.de superficieb.glos.in l. placet 17 in pr. C.de Episc. & Cl. gloss in l.ex hoc jure 5. verb. obligationes,ubi Bal.&Dd ff.de just.& jur.tex. in §.sed istæ ibi, legitimis & civilibus instit.de act.Alex.in l 1.§.sublata n.2.ff.adSC Treb.Jas. in d §.superest n.29.instit. de act.* Gail. *rel. loc.* Tum,quod contumax non † appellet, *l.1. ibi gl.* 40
*Cod.quorum appell.non recip.l ex consensu 23. §. fin. autem reus,Cod.de jud.Mar.p 6.de contum.n.17.Gail.lib.1.obs.132.n.7.*Sed excommunicatio propter†contumaciam irrogatur, *c.nemo* 41
c.certum est 11 q.3.c.forte 3.qu.4.gl.in c.constitutus de sent.excom.in 6 c.1.de dol. & cont. in 6 In Imperio † vero bannum,*tex.in l.unica in prin.ff. si quis jus dic. non obtemp.l.2.§.1.D.si* 42
quis in jus voc.non ierit.l.si familia ff.de jurisd. Ord Cam. *p 3. tit. 43.§.*Doch wo der Kläger *per supra n. 28.add.* Tum,quod † appellatio suspendat pronunciatum,*l.1.in fi D.adSC.Turpill.* 43
l.furti 6.) *D.de his qui not. inf gloss. in c.veniente 19.verb.mandatum de jure ejur. ibi Abb. n. 6.* & manus judicis liget, quo minus adulteriora procedere possit,*l.in princip.*D. *nihil nov. appell.*

44 *appell. pend.* Excommunicationis autem † vel banni effectus non potest suspendi per appellationem, *cap. pastoralis 5. de appellat. Decius in cap. adhæc. num. 90. eodem titulo.* quia non transit in rem judicatam, sed quandocunque etiam post decennium absolutio intervenire potest, *per textum in cap. qua fronte 25. ubi gloss. verb. decedat. ext. de appellat. gloss. in cap. Jacro 48 verb. satisfacere in fin. de sentent. excom. Marant. p. 6. de appell. n. 180.*

45 Præterea sicuti excommunicatus † à testificando repellitur, *c. decernimus de sent. excom in 6. cap. veniens el. 2. in fin ext. de testib. c. licet de sent. excom. in 6. Fel. in cap. intellexi-mus 7. num. 1. de jud* Late *Mascard. de prob. vol. 2 conclus. 705 num. 1.* Quæ tamen omnia intelligenda sunt de excommunicatione majori:

46 quia † excommunicatus majori excommunicatione privatur non solum participatione seu perceptione Sacramenti, sed etiam communione fidelium, *cap. sicut 11. quæst. 3. c. si quem de sent. excom. in 6.* Appellatione enim excommunicationis, semper intelligitur major, *Dec. cons. 321 n. 7. per cap. pen. de senten. excom.* nisi agatur de probanda excommunicatione. *Pan. in cap. præsentia de prob. Mascard. d. volum. 2. conclus*

47 661. *num. 5.* Ita † bannitus à civitate ad dicendum testimonium non admittitur, (de illo bannito, qui Spiræ in bannum incidisse, declarari solet, verissimum esse ait *Ummius de Proceff. Disp. 16. n. 9.*) in loco scilicet illo, de quo bannum, *Bald. in l. 1. num. 20. C. de bered. instit.* Extra tamen locum de jure civili non repellitur, quia bannum non irrogat infamiam, *Felin. in c. postulasti num. 5. de foro comp. Pan. in c. pastoralis §. verum colum pen. de appellat. Bald. in c. super eo elect. 1. num. 4. ibid. Fel. n. 6. ext. de testibus. Bald. in l. in exercendis col. pen. vers. sed quæro nunquid Cod. de fid instr. Mascard. de prob volum. 1. conclus. 152. num. 34.* Communem dicit *Clar. §. final. quæst 71. num. 6.*

48 Notandum hic venit † quemadmodum olim aqua & igni interdictioni deportatio: sic in locum deportationis hodie bannum succesit, *text. est.* Im Königlichen Worms sitzen Land-Frieden/ An. 1495. *sub rub.* Von Pön der Friedbrecher/ in Ordnung zu Wo[illegible] aufgericht. Late *Iul. Clar. § fin. q. 67. num. 8. Gail. lib. 1. de pace pub. cap. 1. & 20 & lib. 2. cap 36 num. 20.* Sed quæritur hic; Num † civitas, vel 49
universitas excommunicari possit? Et quod non possit *est text. express. in cap Romana in fin. sent. excom. in 6.* Sequitur *Innoc. in gravem. eod. in antiq. Luc. de Penna in l. rem collatores 18. col. 5 C. de re milit. Aloy. de Alb. sing. 174. Hieron. Mag decis. 72. num. 9.* Idque ratione non caret, nam cum omni jure, tam divino, canonico, quam civili cautum reperiatur, quod † 50
pœna suos debeat tenere autores, & unusquisque pro suo delicto pœnam luere. De jure Divino, *Deut. 24. Ezech. 18. & 4 Reg. 14.* De jure canonico *est text. in c. quæsivit. 2. de his quæ fiunt à major part cap. 1. de constit. c conquerente 7. de restit. spol c Satis per versum distinct. 86. cap. inventum. 16. quæst. 7 cap. sine culpa 12. de reg jur. in 6.* Similes textus habentur in jure civili, *ut in l. sancimus 22. Cod. de pœn. l. crimen. 26. ff. eod. l non debet 74. ibi* Dec. *num. 2. ff. de reg jur* Ut † non o alterius odio prægravari 51
deber, *cap. non debet 11. ibid. Dyn. de regul. jur. in 6. l non debet 4 ibi Dec. num. 1 ff. eod. l. si quis suo [illegible] legis Cod. de inoffic. testam.* neque factum ei nocere, qui nihil fecit, *l. de pupillo 5. §. si plurium 5 ff. de novi op. nunc. l. si. ff. ad SC. Syl. l. si quis 2. [illegible] fratris 1. ff si quis aliq. testa. prohib. l. 1. ff de alien. jud. mut. caus. facta Wesenb. cons 9 num 151. lib 1* Igitur ne innocentes, minores, pupilli, mulieres prægnantes, fœminæ, nascituri infantes, qui tempore condemnationis nati nondum sunt, innoxii puniantur, non immerito constitutum est ab Imperatore Carolo V. in Constitut. *Anno 48.* promulgata, universitatem non esse banniendam, &c. sed pœnam illam in pecuniariam convertendam. Multa tamen exempla hinc inde extant in contrarium, quorum minimum non est illud, cujus meminit *Iosias Simlerus in libello suo*, vom Regiment gemeiner Eydgenoßschafft *lib. 1. mihi fol. 53.* Es habe Pabst Johannes der † XX. dieses 52
Namens (so den 5. Tag Septembris, nach Christi Geburt 1316. erwählet/ und an Zahl der Pabst/ der 203. im Regiment aber 19. Jahr/ drey Monat/ 8 den und zwantzig Tag gewesen) die Stadt Zürich im Schweitzerland/ umb daß sie Hertzogen Friederichen in Oesterreich nicht huldigen/ sondern Ludwig den

Vierdten/Hertzogen aus Bayern/zum Kayser haben wollen/ sampt dem Hertzog Ludwig in Bann gethan / welchem Bann nach seinem Babsts Johannis tödtlichen Abgang Benedictus der XII. dieses Namens wiederholet und bekräfftiget hat. Also daß die Stadt Zürich achtzehen Jahr im Bann geblieben ist.

Zu gleicher Weiß (meldet gedachter *Simlerus mihi fol.* 108.) sey Appellen † Zoll auff dem Gebürg ob Sanct Gallen gelegen/ vom Kayser Sigmund *Anno Christi* 1425. im vierzehenden Jahr seines Kayserthums in die Acht erkand/ und nach vier Jahren darvon wiederum *absolvirt* und *restituirt* worden/ aber im 1445 Jahr von dem Hof Gericht zu Rothweil (so von Kayser Cunrado dem Dritten eingesetzt worden) bey Herrschung Kayser Friederichs deß Dritten dieses Namens/ im fünfften Jahr seines Kayserthumbs auffs neue in Acht worden / &c. De hoc banno imperii videatur *Gail. lib. 2. de pace publ. c. 9. per tot.* 53

OBSERVATIO IV.

Fuga, quatenus quem suspectum reddat.

1 *Fuga in triplici differentia constituitur.*
2 *Fuga regulariter suspicionem inducit.*
Fallit. 4. 5 6. 7.
3 *Fugere est reorum.*
Fuga fugientem semper accusat.

1 FUgam in triplici † differentia constitutam esse constat: alia enim est ignominiosa, ut in milite, *Bald in l 1. in fi. C. unde vi. Decius in l. ut vim. 3. n. 55. ff. de just. & jur.* hujus rei meminit *Cic. 2. Tusc* dum inquit: Ut sit in prælio, ut ignavus miles ac timidus, simul ac viderit hostem, abjecto scuto, fugiat quantum possit, ob eamque causam pereat, non nunquam etiam integro corpore, quum ei, qui steterit, nihil taie evenerit, &c. Alia est quæ fit cum causa, & ejusmodi nullam suspicionem inducit, sed veniam meretur, puta, quando fit propter metum carceris, *l. qui in carcerem 22 ff. quod met. caus.* vel propter persecutionem, qualis est fuga Pauli, *Actor c. 14.* Item Salvatoris nostri, *Matth.* 2. *Joan.* 8. & 11. Alia denique est suspecta, & hæc fere semper indicio est contra fugientem, illumque in suspicionem adducit, *l. raptores C. de Episc. & Cler. l. in eos ff de custod. reor* quam sententiam omnes Dd. tum Legistæ, tum Canonistæ, tum profitendo, tum consulendo amplexi sunt, *Bart. in l. quis sit fugitivus, §. sicuti ff de edilit. edict. & in l. lege Cornelian. 1 ff. ad SC. Syl. & in l. fin num. 5. ff. de quæstion.* Sequitur *Bald. in l. voluntatis n. 11. C de fideicommiss. Dd in l. unica C de rapt. Virg Jas. in l. admonendi 31. n 167 ff. de jurejur. Felin in c. nullus n. 3. de præsumpt. Matth. de Afflict. in c. 1 §. injuria n. 40. de pac. jur. firm. Bald. cons. 205. num. 3. vol. 1. Bertran. cons. 26 n. 1. vol. 2. Natta cons. 407. n. 12. Grat. cons. 49. n. 19. vol. 2. Boer. decis. 316 per tot. Gram. decis. 11. n 14. & decis. 42. n. 5.*

Nam † cum reorum sit fugere, *l. 2. in prin. & §. de qua. prope fin. Cod. de juram prop. calum.* sceleris enim conscii (Quam plurimum malè sibi conscios, ubi poterunt, fugam capessere, testatur experientia sed cum in animo fugientis relinquatur, cur auffugerit, ut Judici, nisi quantum ex aliis indiciis, vel delicti probationibus conjicere licet, constare non possit, num conscientiæ stimulo, an vero justo ante dictorum metu sese in pedes conjecerit. In hoc dubio Judex ex fuga indicium exstruere potest. *Oldekop. obs. Crimin Tit 8. obs. 8.*) plerumque fuga salutem quærere solent: ideoque fuga semper fugientem accusare dicitur, *§. si vero auth. de exhib. reis §. si quis autem ad ordinationem Auth. de sanctiss. Episc. c* Quod quamvis regulare sit, non tamen universaliter procedit. 3

Fallit enim † primo, quod licet magnam præsumptionem inducat, non tamen semiplenam probationem (sin nequam indicium fugæ lubricum fuit & exiguæ fidei, sanè illud hac nostra rerum criminalium & processuum tempestate vel maximè tale, nedum fermè nullius esse quis non asseruerit? Plurimi enim procul dubio innocentes in eam trahuntur, quando nimirum judicium insscitiam & sævitiam, præsertim circa funestam juxta & sæpè iniquissimam in insontibus exercitatam torturæ praxin, quæ pro dolor! si aliter fieri non potest, stylo curiæ, consuetudine vel judicii observantia excusatur, testium perfidiam, 4

dam, tribunalia corrupta, carceris incommoda quibus plerumque juſtæ & debitæ defenſioni via præcluditur, anxiè & cautè ſecum expendunt. Hi ſanè excuſandi, quod non tam conſcientiæ ſtimulo compulſi quam exemplis eorum territi, quibus malè ceſſit nimis ſecura conſcientiæ ſuæ confidentia, fuga ſibi conſuluerint. *Grevius Tr. de Tortur. lib 1 xap. 6. Oldekop. d. obſ. n. 5*) efficit. *Ita Rom. in d. l admonendi 31 n 56. ibi Cato Sacbus n. 54. Jaſ. n. 268.* ubi communem dicitur, *ff. de jurejur.*

5 Fallit ſecundo, ſi quis † ex cauſa probabili (ſi fuga vel abſentia aliquo modo poteſt colorari, ſcilicet mercantiâ, explendo voto, metu carceris, ſævitia judicis, minis partis læſæ, vel ſimili, & hoc probari indicium, ſi quod fuga induxit, purgatur, *Brun. tr. de induc. & tortur P. 1. q. 3. n 6. Menoch. de præſumpt l. 1. quæſt. 89. n. 38.* quod convenit cum *conſtit. Crim. art 25.* So jemand einer Sache b loen flüchtig würde, alioqui ſtabitur juramento, quia præſumtio taliter inducta tollitur per juramentum ipſius fugientis *Peguer. dec. 17. n.* 6.) fugeret: tunc enim fuga contra fugientem nullum indicium inducit, *Bald in l. bona fidei n 7. C. de reb. cred. & jurejur. Maſc. de prob. vol. 2. concl 8 9. n. 11.*

6 Fallit tertio, ſi fugiens † prius bene audivit, & vir probus habitus ſit. Wo einer zuvor unverleumdet / und bey männiglichen gut roh g'ha't hätte / quo caſu fuga non facit indicium efficax, *Arch in c. cernimus 3. q. 9. Hip. de Marſ. conſ. 49. n. 8. Rom. conſ. 241. n. 1.*

Quarto fallit † regula, ut non proced. t in præjudicium tertii. *Joan. And in cap ad audientiam de fid. inſtrum. Curt. in l. admonendi 31. num. 164. ibid. Rip. numer. 174. ff. de ure jurando.* Plures fallentias recenſet *Maſcard. rel. loc.*

OBSERVATIO V.

De exceptionibus, quæ & quatenus contra perſonas p ocuratorum competant.

2 *Cognito uno contrariorum, cognoſcitur & reliquum.*

2 *Edictum de procuratoribus prohibitorium, eſt certarum perſonarum.*

3 *Excommunicatus non poteſt conſtitui procurator.*
Ampliatur. n. 4.
Limitatur. n 5.

6 *Procurator inhabilis taciturnitate partis habilitatur.*

7 *Multa tacite fiunt, quæ non poſſunt expreſſe fieri.*

8 *Criminoſus non poteſt eſſe procurator.*

9 *Redemptor litis non poteſt eſſe procurator.*

10 *Litem redimere, eſt de quota paciſci.*

11 *Furioſus non poteſt conſtitui procurator.*
Furioſus non poteſt ratihabere.
Non intellig t, quid agit
Nullum negotium obligatorium gerere poteſt.

12 *Mutus & Surdus non poſſunt eſſe procuratores.*

13 *Extra judicialiter multa permittuntur, quæ judicialiter non permitterentur.*

14 *Minor non poteſt eſſe procurator.*
Ampliatur. n. 15.
Limitatur. n. 16. 17. 18. 19. 20.

21 *Miles non poteſt conſtitui procurator.*
Ampliatur n. 22. 25. 26.
Limitatur n. 27. 28. 29.

23 *Patria magis quis aſtringitur, quam parenti*

24 *Utilitas publica præfertur privatæ.*

30 *Religioſus non poteſt eſſe procurator.*
Fallit. n. 31. 3 .

33 *Infamis non poteſt eſſe procurator de jure Canonico.*

34 *Mulier non poteſt procuratrix eſſe.*
Ampliatur. n. 40
Fallit. n. 41. 42 4 . 44 45. 46. 47. 48.

35 *Mul eres plerumque contra propria commoda laborant.*

36 *Conſulere alis nequit, qui ſibi ipſi conſulere non poteſt.*

37 *Mulieres ab officiis virilibus removentur.*

38 *Defendere, eſt officium virile.*

39 *Mulierem verſari in foro inboneſtum.*

40 *Prodigus quis dicatur.*

50 *Furioſus prodigo æquiparatur.*

51 *Prodigus inteſtabilis eſt.*

52 *Furioſus inteſtabilis eſt.*

53 *Prodigus repellitur à dicendo teſtimonio.*

54 Fu-

54 *Furiosus non potest esse testis.*

55 *Prodigus semel, semper prodigus præsumitur.*

56 *Furiosus semel, semper furiosus præsumitur*

57 *Exceptiones contra personas procuratorum dilatoriæ, ante litis contestationem sunt proponendæ.*

Ampliatur. n. 58. 59.

Limitatur. n. 60. 62. 64. 65.

61 *Quæ de novo emergunt, novo indigent auxilio.*

63 *Ignorantia justa excusat.*

SUpra dictum est, quatenus contra procuratorem, vel ratione mandati, vel ratione constituentis excipere liceat. Consequens nunc est, ut paucula de exceptionibus, quæ ratione constituti, id est, contra personas procuratorum competant, subjungatur: quibus enim cognitis, non est, quod de legalib. multa verba faciamus Cognito namque † uno contrariorum, cognoscitur & reliquum, *l. 1 ff. de his qui sunt sui vel alieni juris.* Fuse *Joan. Neviz. lib. 1. sylvanupt. n. 7.* 1

Constat autem regulariter, edictum de procuratoribus † prohibitorum esse certarum personarum: qui igitur non prohibentur expresse, legitimè constitui possunt, *l. mutus 43. §. 1 ff. de procurat.* Multi autem prohibentur procuratores dari. Primo excommunicatus, nam cum legitimam † personam standi in judicio non habeat, exceptione repelli potest. *cap. fin. ubi gl. verb. jurati. ext. de procur. cap. exceptionem 12 ext. de exception. per not. super hoc eodem c. obs. 3. n. 1.* 2 3

Quod ampliatur procedere, sive † suo nomine agat, sive alieno, *d. capit. fi. ext. de procurat.* 4

Fallit hoc, quando † contra ipsum non opponatur, tunc enim judicium valet cum excommunicato agitatum, *d. cap. exceptionem 12. ext. de except. ubi gloss verb. condemnandus cap. pia. ad fin ext. cod. in 6. Hip. de Mars in l. si quis 12. mihi n. 1. 5. cum seq. ff. de quæst.* Ratio: quia procurator † inhabilis habilitatur taciturnitate partis adversæ, *gl. in c. 1 verb. criminalis de jud. in 6. Hip. de Marsil. in d. l. si quis 15. mihi n. 115. & n. 146. Decius in l. in ambiguis § non est novum num. 8 ff. de reg. jur.* Multa enim † tacite fiunt, quæ expresse fieri non possent, *l. filiusfam. §. veterani ff. de procurat. l. 2. §. sed quia veremur. Cod. de juram. prop. calum. gl. in l. Imperatores ff de pact. Dd. in l. expressa ff. de reg. jur. Jas. in l. præses num. 15 C. de transact. Zas. in l. cum quia num. 20. ff si cert. pet.* 5 6 7

Deinde, exceptio † competit adversus criminosum: is enim procurator esse nequit, *l. reum 6. C. de procurat. ubi Dd Bald. num. 2. Cast. n. 1. Alex. n. 2. Salic. 1. Jas. n. 1. C. de procur.* Hinc est, quod Belial Moysen, ratione homicidii, quod commiserat, *Exod. 2.* repellere præsumpsit. 8

Tertio, exceptione † repelli potest redemptor litis. *l. litem 15. ubi Dd. Bald Sal. num. 1. & 2. Cast n. 1. Alex n. 1. Jas. n. 1. C. de procur. l si contra 20. C. mand. l si remunerandi 6. §. maritus 7. ff mandati.* Ratio hujus est, quia officium † procuratoris debet honeste exerceri, *s. cundum Bald. in d. l. litem* adeoque gratuitum esse, *Jas. in d. l. litem n. 2. per l. 1. & 2. ff. mandati.* Dicitur autem litem redimere, de quota litis paciscì. *ita Dd. in d. l litem ubi Bald. in fin. Salicet num. 2. Cast. n 1. Cod. de procur.* 9 10

Quarto, non † admittitur furiosus, *l. 2. ff. de procur.* Tum, quod non potest ratihabere, *d. l 2.* Tum, quia non intelligit, quod agit, *§. furiosus instit. de inutil. stip.* Tum, quod omnino nullum negotium obligatorium gerere possit, *d. §. furiosus. instit de inutilib. stipul. l. in negotiis 5. ibi Dec. n. 1. ff. de reg. jur.* Quomodo autem furor † probetur, tradit *Mascard. de prob. vol. 2. conclus. 826. per tot.* 11

Quinto, repellitur † mutus & surdus. Talis enim non potest ad litem Procurator dari, sed bene ad negotia, *l. mutus 43. ff. de procurat l. 1. §. . ff. de postul.* Multa † enim permittuntur extrajudicialiter, quæ in judiciis non permitterentur, *l. servum 33. in pr ff. de procur. l. mutum. 5 ff de acq. hæred l. 1. §. propter causam ff. de postul. l. si procuratorem 8. §. si quis 3 ff. mand.* 12 13

Sexto, nec minor † procurator (Verius est, minorem procuratorem esse posse, non solum ad negotia extra judicialia, sed etiam ad lites *arg. l. 5.* 14

qui

qui & ex quibus causis *junct. l. 23. de min. licet secus sit de jure Can c. 5. de procur. n. 6* licet in iis causis, ex quibus potest in integrum restitui, defensor non sit idoneus *l. 51. de poc. l. 12. C. eod. Mœstert. de just. rem. leg. l. 1. dub. 56. Struv. ad tit. de procur. §. 30 add. Lauterbach. ad prælect. Wesenbec. h t.)* dari potest, *l. 12. in prin. ff. de procur. l. exigendi 12. ubi* Dd. *Bald. n. 3. Salic. n. 13. Cast. n. 8. & 9. Alex. n. 17. Ias. n* 19. & 20. D. *eod tit Pan. in cap. non injuste 14. ext. eod.* Tum, quod non habeat legitimam personam standi in judicio, *l. 1. l. 2. C. qui legit pers. stand. in jud.* Tum, propter restitutionis beneficium, quod habet, *d. l. exigendi* ibi *Bald. num. 3. & 4. Iason num.* 19. & 20. C. *de procurat. Iason. in l. neque 11. n. 3. C. eod. tit.*

15 Quod verum est, non † solum in causa aliena, sed etiam in propria, quia & tunc per procuratorem litigare cogitur, *per text. in princ. instit. de curat.*

16 Limitatur hoc primo † in minore, comparente ad defensionem patris & reliquorum ascendentium, *secundum gl. in l si minor ff. de procur. Alex. in d. l. exigendi n.* 17.

17 Secundo fallit, si † compareat pro transversalibus ad quartum usque gradum, *arg. l. petitionem vers egredientem, C. de advoc. divers. jud. ita* Dd. *in d. l. exigendi, ubi Bald. n.* 10. *Sal. n. 13. Alex. n.* 17 *Ias n.* 11. *C. de procurat.*

18 Tertio fallit, ubi † minor venit ad allegandas causas absentiæ, *Ang. in d. l. exigendi ibi Alex. n.* 18. *C. d. tit.*

19 Fallit quarto, si nihil † opponatur ab adversa parte, tunc enim admittitur minor, *secund. Alex. in d. l. exigendi, n.* 19. *C. de procurat*

20 Quinto fallit, si † minor jurasset, se non petiturum restitutionem in integrum occasione cujuscunque actus judicialis. Juramentum enim ejusmodi reddit ipsum majorem, *auth. Sacramenta puberum. C. si advers vend. ubi* Dd. *com. Alex. in d. l. exigendi n. 18.*

21 Septimo competit exceptio † adversus militem Is enim procurator constitui nequit, *l. si militem 5. C. de cond. obs. caus dat. l. militem 7. ubi* Dd. *Bald. & Sal. ante num. Cast. n.* 1. *Alex. n* 1. *Ias n.* .C. *de procur* Idque propter publicã utilitatem, ne ab officio militari distrahatur aut avocetur, *ita Dd in d. leg militem 7. ubi* Bald Sal *Cast. Alex. & Ias. com. n.* 1.

Ampliatur hoc procedere, ut † ne pro conjuncta persona, puta, pro patre, matre, &c. admittatur, *ita* Dd. *in d. l. militem 7. ubi Bald. Cast. num.* 1. *Sal. num.* 3 *Jason. num.* 3. *Alexand. n.* 1 *Cod de procurat.* Ratio, quia † magis quis astringitur patriæ, quam parenti, *l.* 1. §. *& generaliter in fin. ff. de vent in possess. mitten. l post liminium* 5. *filius ff de capt. & postli. revers. Dd. in d l. militem 7. ubi Iason. n.* 3. *Sal n.* 1 *Alex. n.* 1. Cum publica † utilitas privatæ præferenda sit, *Dd. in d. l. militem 7. ubi Bald. Sal. num.* 1. *Alex. n.* 1. *C. de proc.*

Ampliatur secundo, ut † ex rescripto principis miles ne procurator constitui possit, *d. l. militem 7. ubi Jason. n.* 1. *& 5. Sal. n.* 1. *Alex. num. 4.* Ratio quia princeps non potest contra utilitatem publicam rescribendo quid statuere, *Sal rel. loc. per l. nec damnosa. C. de precib. Imp. off* Ampliatur tertio, ut ne † advocationis officium suscipere possit, *Sal. in d. l. militem 7. num.* 1. *vers. item quod nec C. de procur.*

Limitatur primo, si in † rem suam agat, quo casu admittendus est, *l filius f.* 8. 9. § *veterani ff. de procur. l. qui stipendia* 9. *ubi Dd. Paul. de Cast. n* 1. *Bald. auten. Salic. n.* 1 *Alex. n.* 1. *Jas. n.* 1. *C. eod. tit Dd in d. l. militem 7. ubi Cast. n.* 1. *Sal. n.* 3 *C. de procur.*

Limitatur secundo, si † causam communem, id est, cohortis, persequatur, *d. l filius fam. 8 . veterani ff. de proc. Dd. in d. l. militem 7. ubi Salic. n.* 3.

Tertio fallit, si † à parte nihil opponatur: tunc enim valet judicium cum milite agitatum, *d. l. filius fam. 8. vers. veterani ff. de procurat. l. ita demum 13. C eod. Hip. de Mars. in l. si quis 12, mihi n. 126 §. de quæst. Dec. in leg. in ambiguis §. non est novum n 8 ff de reg. jur.* per rationem *sub n.* 9. add.

Octavo competit exceptio † adversus religiosum. Ejusmodi enim procurationem exercere non potest, *cap. 1. cap. 2. ne cleric vel monach cap. 1. 12. quæst. 1. Novell. 123. c. 3. & 6. leg. placet 17. Cod de Episc. & Cleric. gloss in dict. l. filius fam. 8. §. veterani ff de D de procur. Dd. in d. l. militem 7. ibi Cast. n. 12. Jas. n. 1. Sal. 4. Alex. 4. Cod. eod.*

31 Fallit hoc primo † in causis Ecclesiæ vel monasterii sui? si de mandato tamen Episcopi vel abbatis constituatur, tunc licite procuratorem agere potest, *cap. 1. ext. de postul. Innoc. in c. cum l. & Alibi Fel. n. 11. ext. de rejud.*

32 Secundo ✝ fallit in causa amici monasterii: nam monachus vel religiosus pro amico monasterii recte constituitur, *Innoc. & Dd. in d. cum l. & A. ibid. Fel. n. 11. de rejud. Lud. Rom. sing. 283. incip monachus non potest.*

33 Nono repellitur procurator † ratione infamiæ, quod verum est de jure Canon. *cap. infamis 3. quæst. 7. cap quia Episcopus 5 quæst. 3.* De qua in supra *cap. obj 8. num. 12. & seqq.* aliqua dicta sunt.

34 Decimo, quod idem † de muliere dicendum, quia neque hæc procuratrix esse potest, *l. 2. D. de reg. jur. l. neque fœmina 54. D. de procurat. l. alienam 18. C. eod. ubi Dd. Bart. Odofred. & Bald. in 1. Cast. num. 1. Salic. n. 1. Jas. n. 2. Alex. num. 1 gl. in cap. dilect. verb. procuratricem de confirm. utili. &c. cap. infamis 5. tria 3. q. 7. Nep. de Mont. Alb in tract de except. art. 8. num. 13. Seb. Med. in tract. de fortuit. cas. p. 2. quæst. 5. n. 45. Spec. tit. de procuratore §. 1. num. 1.* Tum propter consilii infirmitatem *l. scire 21. D de tut. & curat dat. l. pen* D. *de*

35 *edend. l fi. D. de tutel* Plerumque enim † inveniuntur mulieres contra propria laborare commoda, *l. 4. in fin. C de sponsal. Joach à Beust. in l. admonendi 31. numer. 548 D. de jurejur. Paris. cons. 7. num. 30. vol. 3.* Nemo † autem

36 aliis consulere potest, qui sibi ipsi consulere nequit, *arg. l. Titia. §. fin. D. de excus. tut. §. constitutione inst. eod.*

37 Tum, quod fœminæ † ab officiis virilibus remotæ sint oporteat, *cap. dilecti 4. ext. de arbit capit. mulierem 33 quæst. 5. cap. infamis §. tria 3. quæst. 7. d. l. D reg. juris d. l. neque fœmina*, D. *de procurat. d. l. alienam 18.* Cod.

38 *eod.* Sed alium † defendere, virile munus est, *l. fin. D. de tut. d. l. alienam 18. C. de procurat. §. patitur 2. vers. uxores Instit. de injuriis.* Ergo, &c.

39 Tum quod † inhonestum sit, mulierem in foro versari, *d. l. alienam 18. C de procur. ubi Jas. n. 2. vers item considera, per l. maritus C. d. tit.*

Quod ampliatur procedere † etiam in causa 40
mariti. *Cast. in l. quia absente 4. n 1. C. de procur. Sal. n. 1. Jas n. 2. Alex. n. 1.*

Verum hoc multis modis limitatur. Et primo quidem fallit † in causis extrajudicialibus, 41
in quibus procuratrix recte constituitur, *l. 3. §. 1. D. de neg. gest. Alb. & Dd. in d. l. alienam 18. ubi Jas n. 2 vers. ultimo limita. Cod. de procur. Bart. in d l. 2. ibid. Dec. n. 14. D. de reg. jur Alex. in l quamvis. §. nihil n. 2. D. ad SC. Treb. Jas. in leg. more 8. n. 51 D. de acquir. hered. Ang in l. quamvis 32. D. de ac poss. Pan. in d. c. cum dilecta de confirm utili, &c.*

Secundo fallit, si † litem agat propriam, (At- 42
tamen jura Saxonica, quæ sexus muliebris imbecillitatem exactius ponderant, viam & facultatem in judicio comparendi mulieribus simpliciter præcludunt, etiamsi proprio nomine experiri velint, usque adeò ut nulliter fiat quidquid in judicio agant. *Candkr. lib. 1. art. 42. & seqq. const. Elect. p. 2. const 15.* Idque indifferenter, sive Actrices sive læsæ sint. *d. t. const. 15.* sive virgines sive viduæ aut etiam extraneæ in foro Saxonico litigantes *Berlich. p. 2. concl. 17 n 57.* Excipiuntur fœmine illustres v. g. Principissæ, Comitissæ, quæ absque interventu Curatoris mandatorium ad litem constituunt. *Carpzov. de Proc. Saxon tit. 5. art. 3. n. 61.* Fœminæ tamen una cum Curatoribus in judicio adesse non prohibentur. *Id. d. l. n 69.*) *l. quia absente 4. C. de procur. ibi Dd. Bald. n. 1. Jas. n. 2. Reform. Norica. tit 5. leg. 5.* Aber in ihren selbst Sachen. *Reform. Worm. lib. 1. tit. 19. §.* Doch mag ein jede Frau. Hujus rei exempla refert. *Val. Max lib 8. c. 3.*

Dicitur autem † causa propria, si quid lucri vel 43
damni ad personam agentem respiciat, *l 1. §. in propria. D. quando appell. sit. gl. in l. qui stipendia 9. verb. rem suam. C. de procurat.*

Tertio fallit ✝ in causis parentum & liberorum, *l. fœminas 41 D. de procur.* Dd. *in d. l. quia absente 4. Jas n. 2 C eod tit.* 44

Quarto fallit ✝ in judicio voluntariæ jurisdictionis, *ita Bald. in leg. 1. §. illud quoque per ill. tex. C. com. de man. Jas. in l. alienam 18. n. 2. vers. octavo limita cod. de procurat. Dec. in d. l. 2. n. 15. D. de reg. juris.* 45

Quinto fallit, † quando esset procedendum 46
de-

de æquitate, remotis juris apicibus, quo casu non competit exceptio (Tu non potes esse procuratrix) ita *Bart in l. fidejuss quidam D. mand. & in leg. si pro ea ubi* Salic. *Cod. mand. Jas. in d. l. alienam* 18. *n.* 2. *vers. quinto limita. C. de proc. Dec. in l.* 2. *n.* 16. *vers ultimo fallit ff de reg juris*, ut in causis mercatorum, per modo adducta. In quo tamen dissentit *Stracha in tract. de mercat. rub. quomodo in causa mercat. proced. sit. p.* 3 *n.* 3. ubi inquit, quod etiam in causa mercatorum possit mulieri (Tu non potes esse procuratrix) opponi. Sed opinio prior communis est, non igitur ab ea recedendum. *Host. Joann. And. &* Dd. *com. in c.* 1. *de const. Ant. Maria Corat de comm. opin. in præf. n.* 17. *& seq.* Sciendum autem apices
47 juris esse & dici, quæ † potius subtilitatem juris, quam veritatem facti aut merita causæ concernunt, sed extrinsecus ventilatur, *ita Bald in c.* 1. *n.* 7. *de constit. & in l. placuit ubi* Salic. *C. de jud. Jas. in d. l. alienam* 18. *n* 2. *vers. quinto limita, C. de procur. Socin. cons.* 120 *n.* 17. *vol.* 1.

48 Sexto fallit † in Abbatissa, quæ in causa monasterii sui recte procurationem exercere potest, *c. cum dilecta* 4. *de confirm. utili. & c. Jas. in d. l. alienam n.* 2. *vers. septimo limita C. de proc. Dec. in d l.* 2. *n.* 15. *ff. de reg. juris.* quia in rem suam constituta dicitur, *per sup. dicta n.* 43. Plures fallentias videre licet apud *Jas. rel loc.*

Undecimo non potest procurator dari prodigus, cui bonis interdictum est, *l. is cui* 6. *ff. de verb. oblig. gloss. in §. furiosus inst de inut. stip.*
49 Dicitur autem prodigus is, qui † neque tempus, neque finem habet expensarum, sed bona dilacerando & dissipando profundit, *l.* 1 *ff de cur. furios. gloss. in c. pen. de consuet.* Dd *in d l. is cui* 6. *ubi Jas n.* 2. *Zas n.* 3. *ff. de verb oblig.* Ratio limitationis est, quia † prodigus furioso æquipa-
50 ratur. *l.* 1. *responso* 1. *ff. de curat furios l furios* 40. *ff. de reg. jur. l is cui.* 6. *ubi* Dd. *com.* Bald. *n.* 4. *Cast. n.* 3. *Alex. n.* 2. *Jas. n.* 8. *Zas. n* 20 *ff.*
51 *de verb. oblig.* Sicuti enim prodigus, cui bonis † interdictum est, intestabilis efficitur, id est, non habet testamenti factionem activam, *l. is qui lege* 18. *ff de testam. §. item prodigus. inst quib. non est permiss. fac testam. erudite. Dn Dauth. præceptor meus in solemni suo tract. de testam.*
52 *num.* 221. *cum seqq.* Ita & furiosus † testari prohibetur, *l. filius fam.* 19. *& in l. adversa* 17. *ff. de testam. & qui test. l. furiosum* 9. *C. de testam. §. præterea inst de testam. Dauth rel. loc. n.* 217. *cum seqq.*

Et quemadmodum prodigus † à dicendo te- 53
stimonio repellitur, *Steph. Aufr. de testib. num.* 8. *Alb. de Rosat. in simili tract. de testibus. n.* 18. Ita ✝ furiosus. *Steph. Aufr. in tract de te-* 54
stib. n. 6.

Similiter, quemadmodum † semel prodi- 55
gus semper in prodigalitate perseverare præsumitur, *Rimin. cons.* 531. *num.* 18. *vol.* 3. Ita semel † furiosus semper furiosus præsumitur, *cap-* 56
cum dilectus ubi gl. verb. compotem. ib. Pan. n. 20. *de succes. ab intest. Ang. Bero cons* 16. *n.* 20. *vol.* 2. *Ang. in §. præterea post num.* 3. *& si præmissa. instit. quib non est permiss. fac. test. Dec. in l. furiosum n.* 22. *Cod. qui testam. fac. poss. ibid. Alex n* 2. *Afflict. decis.* 265. *post n.* 3. *qui concludit.*

Notandum insuper est, cum exceptiones † 57
contra personas procuratorum dilatoriæ sint, *l. licet. l. ita demum. Cod. de procurat.* igitur regulariter ante litis contestationem (Exceptio quæ personæ Procuratoris opponitur, quod scilicet procurator esse non possit, ante litem contestatam opponendæ per *l.* 13. *C. de procur. ibique.* Exceptio autem legitimationis personæ, vel talli Procuratoris opponi potest etiam post litem contestatam, in quacunque judicii parte, quia judicium alias esset nullum, *l.* 14 *C. de proc Zanger. de except. p.* .*c.* 8.) proponendæ sunt, *c. quoniam* 11. *de prob gl. in c. exceptionem* 12. *ibi Fel. n.* 31 *de except l. ita demum* 13 *ubi Jason. & Dd Cod. de procur. l. Pomponius* 40. *ff. ratihabitionis ff. eod. gl. in l. exceptionem* 19. *ubi Bart. Bald. Cyn & Dd. cod. de prob. Bald in l.* 2. *in fin. n.* 51 *C. sent. rescind. non poss. Socin. cons.* 38. *n.* 7. *vol* 1. *Matth. de Afflict decis.* 354. *n.* 9. *Specul. tit. de except. §.* 2. *n.* 3. *Merant. part.* 6. *de except n.* 6.

Quod ampliatur, etiamsi † exceptiones ejus- 58
modi utilitatem publicam concernant, *dict. l. ita demum* 13. *ubi Jason. n.* 2. *& l. militem* 7. *Cod. de procurat.*

Secundo ampliatur, ut ne † coram arbitro ad- 59
mittantur post litem contestatam, *Salic. in l. si quis in conscribendo* 31. *C. de pact. Benekendorf. in l.* 1. *p.* 4. *memb.* 4. *fall.* 1. *n.* 127. *de reg. jur.*

Fallit hoc primo, (Quædam exceptiones & dilatoriæ à Dd. dicuntur anomalæ, quæ etiam post litem contestatam opponi possunt, ut exceptio loci non tuti, temporis angusti, plus petitionis, implementi non secuti, excussionis seu ordinis cedendarum actionum. *vid. Zanger de except p.2. c.16. Brunnem. de Prov. civ cap.7. num.21. & seqq.* Cum vero Exceptiones dilatoriæ frustrandi & differendi judicii causa soleant opponi, ideo varia reperiuntur remedia huic malo tollendo. Inter ea salutariter constitutum *p.3. ord. Crim. tit 24.* ut in primo termino omnes exceptiones dilatoriæ proponantur, cum eventuali litis contestatione, quod etiam repetitur, *in Rec Imp. de Anno 1654. §. Indlatur & ei flagte.* Hanc ordinationem pleraque Principum Imperii Judicia sequuntur. *Ordinat. Luneburg. Solmensem, Monast. Brandenb. Brunsuuic. adducit Brunnem. d. l. Elect. Saxon. vid.*
60 *p.1 const.3. ibique Moller & Carpzov.*) si † post litem contestatam competere incipiant, *c. insinuante 25. de offic. deleg c pastoralis 4 de except. l. non distinguemus 32 §. cum quidem 4. ff. de recept. arbit Iason. in l apertissimi 16. num. 12. C. de jud. & in l. naturaliter 12. §. nihil commune num. 137. ff. de acq. poss. & in l. eleganter .si*
61 *quis num 4. ff. de condict. indeb.* Ratio, quia quæ † de novo emergunt, novo indigent auxilio, *l.1 ff de vent. inspic. l de ætate 11. ex causa 8 ff. de interrog. act. Montic. in l. fin num. 8. C. de jure deliberandi. Riminald. in l. si emancipati n. 42. C. de coll.*

62 Fallit secundo, si † de novo a partis notitiam perveniant, *d. cap. pastoralis 4. ubi Innoc ext. de except. cap. ut circa de elect. in 6 gloss. in c. si quis Episcoporum. §. exceptio 3. quæst 6. Gail.*
63 *l b. 1. obs. 33. num. 11.* Ratio, quia † ignorantia justa excusat, *l. qui in alterius 42 ff. de reg. jur. Marant. p. 4. dist. 12. n. 6. & p. c. de except. n. 1. Gail rel. loc.*

64 Tertio fallit, si † tertius interveniat: is enim etiam post litem contestatam dilatoriam exceptionem proponere potest, *Dd. in c. exceptionem 12 ext. de except.* Dec. *in cap. cum super num. 1. Felin n. 1. de off. de leg. Ang in l. si quis libertatem num. 2. in fin ff. de pet. hered.* Gail. *lib. 1. obs. 71. n. 8.*

Fallit quarto, si per ✝ errorem facti exceptio ejusmodi omissa esset, *l. 1. de jurisdict. & facti ignor* Late B*art. & Apost. in l. exceptionem 19. C. de prob.*

OBSERVATIO VI.

De feriis, earumque renunciatione.

1 *Feriarum divisio.*
2 *Feriis sacris non licet renunciare.*
Fallit. n. 4. 9. 10. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
3 *Juri publico pactis privatorum non derogatur.*
5 *Necessitas non subiacet legibus, & licita facit, quæ alias illicita sunt.*
6 *Debitor fugitivus, vel de fuga suspectus, etiam die feriata, & in honorem Dei dedicata, prehendi & incarcerari potest.*
7 *Propter periculum, quod in mora est, ordine fieri dicitur, quod alias extraordinem fit.*
8 *Propter periculum moræ receditur à regulis juris communis.*
9 *In causa pietatis non attenduntur feriæ.*
In operibus misericordiæ nulla habetur feriarum distinctio.
10 *In causa alimentorum procedi potest etiam diebus feriatis.*
11 *Causa alimentorum dicitur pia & favorabilis.*
12 *Pium quid dicatur.*
Corpus animatum non nisi per alimenta revelari potest.
13 *Testes die feriata examinari possunt.*
14 *Appellatio omni tempore, etiam feriato, interponi potest.*
15 *Citatio die feriata exequi potest*
16 *Libellus omni tempore offerri potest, etiam die feriata.*
17 *Actus voluntariæ jurisdictionis tempore exerceri possunt.*
18 *Pignoratio etiam die feriata fieri potest.*
19 *Degradatio etiam die feriata fieri potest.*
20 *Criminosus etiam die feriato carcerari potest.*
21 *Exceptio feriarum an omnibus prosit, etiam iis, qui in messibus occupati non sunt.*
22 *Dispositiones legum sunt generales.*

Quam-

1 QUamvis varii varia feriarum genera statuerint, rectius ✝ tamen in ordinarias seu solemnes, extraordinarias seu repentinas distribui existimo. Solemnium vero rursus tres constituuntur species, quarum aliæ sunt sacræ, & Majestati altissimæ dedicatæ, & divini cultus causa institutæ, *lug 2.l.omnes 3.l. quadraginta 6.l. omnes 7.l. actus 8.C. de feriis.* Aliæ vero honorariæ in hominem principis statutæ, *d. l. omn. 7. de feriis.* Aliæ denique necessariæ, quas ipsa necessitas fervoribus æstivis mitigandis & autumnalibus fructibus invenit atque concessit, *l. publicas 6. & d.l.omnes 7.C.de feriis.* Repentinæ seu extraordinariæ sunt, quas princeps ob Rempublicam bene aut infeliciter gestam extra ordinem, repentino indicit, atque denunciat, ut puta, ob adventum, inaugurationem, nuptias, hostilitatem, seditionem, luem publicam, *l.1 l. à nullo 4. C. de feriis.* Et quia superius in nostro hoc capite facta est mentio de feriarum renunciatione, ideòque occasione hujus (mea quidem sententia) non inepte & inconvenienter quæritur, quibus ✝ feriis partes litigantes renunciare possint? Et respondetur, renunciationem feriarum sacrarum, id est, quæ in norem Dei & sanctorum introductæ sunt, (de quibus in prælegatis legibus) non valere, (Quod Ordinarias ferias divinas nec Princeps dispensare potest *l.7.c de feriis Covarruv. 4.var resol.19.*) *per tex.in cap. fi. ubi Abb.n.1. & 9.ext.de feriis tex.in d.l.omnes.7. & in l.dies 11.C.de feriis Bald in l 4 n. C.quom.& quand.* Ratio, quia feriæ ejusmodi cultum divinum principaliter, non partium favorem, concernunt, *d.c.fin.ext. de fer.* Atqui pactis privatorum ✝ non derogari jure publico constat, *cap. si diligenti 12.de foro comp.c.requisiti.13. sed considerandum ext.de testam.c.cum tempore 5.ext. de arb c.contingit 6.de sent.excom.l.ius publicum 38. & l. inter debitorem 42 ff. de pact.* Quicquid enim lege vel canone fieri prohibetur, pacto quoque fieri nequit, *l fin.C.de fidejuss. l. fin. C.de reb. alien. non alien.* Cum bonum argumentum sit, à lege vel statuto ad pacta deductum. *Nicol. Everh. in loco à lege vel stat.ad pact.* Et de his feriis multa habentur *in Ord. Cam.p.2.tit.33.mihi p 365.*

2

3

4 Fallit hoc primo si res tempore peritura sit (*Gail 1.obs.53.n.13. Scaccia lib.2.de jud.c.5. n.35.*) vel celeritatem causa requirat, *l. & fin.l 2. & l. .ff.de feriis l.1 ff de damno inf.c.fi. ibi nisi necessitas urgeat.ext.de feriis.* Ratio, quia necessitas † legem non habet, (Hoc vulgatum Axioma examinavimus *in Tract.de præsidio necessit.contra legem.*) sed sibi ipsi lex est, & multa illicita de juce licita atque permissibilia facit, *per tex.in c 2.§.fi.de observ.jejunii, c.quanto 11 ibi Zab.n.4.de consuetud c.remissionum 1.q.1.c ad limina 30.q.1.text.in l.item quamvis 10.ubi gloss.verb. necessitatem ff. com. divid. leg aliquando 5.de off.proconf.1as.in l 1.num.80.ibid. Deo. num.4. de offic. ejus cui est mand. jurisd. Felin.in cap cum accessissent, n.20. ext. de constit. Hannib. in l. nemo potest.n.51 D. de leg.1 Vallasc in l.imperium num.186.D.de jurisd.om.jud.Boer.decis.44 numer.27. Cach. decis.65.num.62.* Hinc est, quod † debitor fugitivus, vel de fuga suspectus, etiam die feriata, & in honorem Dei dedicata, prehendi, & carcerari possit *per text in leg ait prætor.§.si debitorem D.quæ in fraud.cred.gloss.in l. cum fundum.§.emptorem verb.postea D.de vi & vi armat.Bald.in l.si ut proponis el.1 n 2. Cod.quomodo & quando. Dd in l.bona.§.de illo D. de damno infect.gl.in d.l.fin.Cod.de feriis. Jas.in § 1 num. 7.instit de act.* Ratio hujus est, quia † propter periculum fugæ dicitur ordine fieri, quod alias extra ordinem fit, *per not.in l.extat. D quod met.caus.Bald in tract.de carceribus c. .numer.9. Cacialup.in tractat.de debitore susp.quæst.5.num.2.* Quando igitur periculum in mora est, recedit † à regulis juris communis, & remittitur dispositio juris prohibitiva, *l.de pupillo, §.D si quis rivos 11 de novi oper nunc ubi Alex.n .& 3.text.in leg dirus §.D.de pet. hared leg.1.D.de damno infecto l.si quis filio 6. hi autem §.D instituto rupt &c. l 1. D.de exerc act.gloss.in dict leg.fin. verb fideijussionis Cod. de feriis* Quapropter nullum dubium est, quin proprer periculum fugæ necessitas feriis careat, *Petr.Pec.in tract. de jure sistendi, c. 10.n.1.per tot.*

5

6

7

8

Secundo fallit in causa ✝ pietatis, ut est pupillorum, viduarum, incarceratorum & miserabilium personarum, *d. c.fi.ibi.vel pietas suadeat ext.*

9

ext. de feriis. Tum quod in operibus misericordiæ nulla habeantur feriarum distinctio, *cap. ultimam dist. 76. c. nunquam de consecrat dist 5.* Tum, quod summa ratio sit, quæ pro religione facit, *l. sunt personæ 43. in fin ff. de relig. gl. in c. fin. verb. pietas de feriis.*

10 Quod idem locum habet † in causa alimentorum, in qua procedi potest, etiam diebus feriatis, *text in l. 2. ff. de feriis. Alberic. de Rosate & Bald. in l 1. §. excipiuntur ibi Alex n. 2. Jas n. 7. ff. de feriis.* Quam sententiam communem dicit *Baldus Novell. in l. 1. n. 160. ff. solut. matr. Speculator tit. de feriis. sequitur num. 7.* Ratio

11 hujus est, quia † causa alimentorum dicitur pia & favorabilis, *l. Mela. ibi pietatis intuitu. ubi gl. Bart. & Doctores ff. de aliment. & cibar. legat. l. sancimus. C. de sacrosanct. Eccles. § aliud auth. ut cum de appell. cog l si quis annum ff. de alim. & cib. leg. Jas. in i. 1. . excipiuntur n. 7. ff de feriis. Coras. in l. precibus n. 24. C. de impub. & aliis subst. Afflict. decis. 252. n. 8 Grat. cons. 140. n. 3. vol 2. Rui. cons. 154. n. 10. vol. 5.* Rationis

12 ratio, ✝ quia vel pro sublevanda anima, vel pro sublevando corpore animo relinquitur, illud pium dicitur, *Bald. in auth. similiter n. 2. C. ad l. falcid.* Atqui corpus animatum non nisi per alimenta relevari potest, *gl. in l. si cui annum ff. de ann leg.* Ergo, &c.

13 Tertio fallit † in examinatione testium. Testes enim, quamvis feriato tempore recipi non possunt, nullum tamen dubium est, quin examinatio omni tempore etiam feriato facta valeat, *Clem. judices de off. deleg. Bar in l. si quando n. 2 C. de test & in l. 1. , nunciatio ibi Seisel. n 40. Imol. n 18. D. de novi op. nunciat. Ang. in l damni infecti. §. Sabini. num. 7 ff. de dam. inf. in l. ædem. n 2. ff. de feriis. Imol. in cap. 1 n. 4. de off. deleg. Spe. tit. de feriis. §. sequitur vers quid si tunc testis. Curt in tr. de testib. n. 72 Marant p. 6. de act. edit. n. 32.*

Quarto fallit † in appellatione: Appellatio

14 enim omni tempore etiam feriato interponi potest. Ratio, quia tempora ejusmodi sunt continua, *per l 1. ubi Bart. n. 11. C. de feriis. Fel. in c. fin. ibi Pan. n. 1 . ext. eod. gl. in c. appellatio. verb. lecta de appell. in 6.*

15 Quinto fallit † in citationis executione (Citatio scilicet ad diem non feriatum insinuari potest, *Gail. 1. obs. 53. n. 5.* de quo tamen meritò dubitat *Hilliger in don. enucl. libr. 24. c. 7. lit. A. per l. vet. C. h. t & Brunn. de Prov. civ. c. 6. n. 26 conf. Struv. ad π tit. de feriis §. 35.*). *c. cum paruti. de appell. c. prudentiam 21. cum contigat. 36. de leg.*

Sexto fallit in oblatione libelli. Omni † enim 16
tempore etiam altissimæ dedicatæ majestati libellus afferri atque porrigi potest, *per text. in l. miles 11 §. sexaginta 6. ff. ad l. Jul. de adult. gl. in c. fin. verb propter ext. de jud gl. in c. placita 15. q 4.* Ratio hujus est, quia libelli porrectio non est de processu judicii, *Fel. in c. 1. col. 1. de li. oblat.* Late *Marant. p 6 de libelli oblat. n. 14.*

Septimo fallit † in his, quæ sunt voluntariæ 17
jurisdictionis (Imò non quosvis actus voluntariæ jurisdictionis diebus feriatis rectè expediri cum *Struvio* admittimus, *d. l.* nec transactiones simpliciter in eis fieri possunt, non obest. *l. ult. ibi* translationes, loquantur. *C. de feriis.*) ut est adoptio, emancipatio, manumissio, tutoris vel curatoris constitutio, donatio, testamenti factio, instrmenti confectio, excommunicatio, absolutio, &c. Actus enim ejusmodi voluntariæ jurisdictionis omni tempore possunt fieri, *actus §. C. de feriis. Marant p 4. dist. 16. n. 62.*

Octavo fallit † in pignoratione, *Guid. Pap.* 18
q. 215. sequitur *Pet. Pecc de jure fisc. c. 10. n. 1. per tot.*

Non fallit † in auferenda tonsura vel degra- 19
datione, *per not in l. 3. ubi Bart. C. de Episc. aud. Bald. ir tract. de carceribus c. 1. n 10.*

Decimo fallit † in incarceratione, si causa cri- 20
minalis est, *d. l. ubi Bart C. de Episc. aud. Bald. d. c. n. 10.*

De feriis necessariis, id est, quæ causa colligendorum fructuum inventæ sunt, nullum † du- 21
bium est, quin de consensu partium (Consentiente tamen judice. *Struv. d. l.*) remitti possunt, *text est in l. 1. §. 1. ibi Alex. n. 1. ff de feriis Bart. in l. feriatis 36 ff de recept. arb. Bal. in l. si ut proponis 4. n. 1. C. quom. & quan. & in l. 1. C de feriis. Felin in c. si diligenti n. 20. de for. comp. Pan. in c. fin. n. 11. de feriis. Lanfr. in clem. sæpe. n. 33. de verb. sign. Marant. p. 4. dist. 16. n. 53.*

Porro

Porro cum feriæ ejusmodi necessariæ tantum causa colligendorum fructuum inventæ sint, ut scilicet agricolæ litibus vacui colligendis tempestive fructibus vacare possint *l 1.l.2 l præsides 4.ff.de feriis l. 3 & l. omnes 7. eod.* quæstionis nunc est, num exceptio feriarum omnibus prosit, etiam iis, qui in messibus occupati non sunt? Negativam defendit *Bart. in l. 1. C. de agric. l. 11.* Sed rectius sentit *Innoc. in c. fi. de feriis.* illam exceptionem omnibus competere, (*vid. Carpzov p. 1. concl. 2 def. 22. Scaccia de jud. c. 5. num. 127. ad à Tr. noster. de Messe.* Hanc autem sententiam protelandis litibus lenire, erit *Brunnem. de Proc. Civ. c. 6. num. 24.* nam persona quæ non est occupata circa messem, eo tempore in jus vocari potest ut arg. *l. 1.* contrario sensu concludit *Bartol. num. 1. C. de Agric & censit.* Et quando Procuratores sunt constituti, qui non sunt occupati circa messem, cur non hi procedere possint etiam tempore messis & vindemiæ, modo jus dicatum *Specul. tit. de feriis. §. 1. num. 8.* Irenim est Advocatos circa rem rusticam occupari. Quidquid sit, ferè in omnibus Germaniæ judiciis feriæ messium omnibus communes sunt. Quæritur, si actor & reus sint diversarum Religionum, & inde diversis diebus colant ferias? Utriusque partis ferias esse in præfigendis terminis attendendas. *Franzk ad π. lit. de for. n. 27. Struv. d. t. §. 36.* Sic in camera Spirensi tam novi quàm veteris Calendarii feriæ observantur. *Ruland. de commissar. libr. 2. c. 7. n. 10.* quod procul dubio inter alia causam protelationi causarum præbet, unde sæpius Imperator status Imperii monuit, ut admittant observationem vet. Calendarii, sed hactenus non obtinuit; Alias quando variant Calendaria, & feriæ diversæ sunt, tunc potissimum Judicis vel loci judicii feriæ sunt observandæ. *Ummius de Proc. d. 7. 39. Hillig in don. enucl l 24. c 7. lit. dd.*) atque prodesse *Specul. tit. de feriis. §. 1 n. 8.*

Nam sicuti † dispositiones legum generales sunt *leg. 1. C. de legib.* ita & beneficia legum generatim omnibus commodant, & ad omnes pertinent, *ita Wesenb. tit. ff. de feriis n. 7.*

CAPUT VI.

DAnun der 13. Maji/ deß 19. Jahrs Tiberii Neronis/ Käysers/ damahls kam/ erschienen beyde Theil/ Moyses und Belial / zu rechter früher Tages-Zeit/ und als der König Salomon mit den seinen zu Gericht gesessen war / repetirt Belial durch einen kurtzen / förmlichen / mündlichen Recess, seine den 15i Aprilis eingewandte geschriebene Klag. Und weil dann nunmehro der Gewalthaber JEsu/ Moyses erschienen bat er ihm vor allen Dingen restitutionem spolii, und was sein Principal JEsu dem Lucifero aus der Höllen Gewaltthätiger Weiß/ raublichen abgenommen/ wiederumb zuzustellen/ und alsdann auff seine Klag litem zu contestiren, und ordentlich respondiren. Moyses aber sprach: Es wäre Belials Begehren unziemlich/ wie auch seine Klage nicht wahrhafftig. Dann wann gleich Christus sein HErr und Principal die Alt-Vätter aus der Höllen mit sich gen Himmel geführt/ hätt er doch daran nicht mißhandelt/ noch gefrevelt / dann sie wären zuvor/ ehe und wann sie nie darein kommen/ ohne Mittel sein eigen † gewesen / die ihm zuvor der Lucifer de facto räuberischer Weiß/ durch List und Betrug/ abgetrungen/ in diesen Höllischen Kercker geführt/ und bißhero/ wider rechtlich vor ent-

Non dicitur vim committere qui pos-

ent-

enthalten hätte. Nun hätte sein Herr und Principal anders nichts als das Seinige vielmahls von ihm dem Lucifero und seiner Gemein mit Gutem begehrt/aber dasselbige nicht erlangen mögen Derohalben hat er verantwortliche Recuperation gebrauchet/und das zuvor sein gewesen / mit Gewalt wiederumb auß deß Lucifers Gewalt selbst holen müssen. Derowegen von dem Gegen-Anwald mit Bestand kein spolium prætendirt und fürgeben/viel weniger einige Restitution desselben/füglich begehrt werden kan. Als dieses Belial höret/mochte er nicht wol erwarten / biß Moyses gar ausgeredt hätte / und sprach: Ach Moyses/wie hast du so ein geschwinde/wol und glatte geballirte Zungen/die ist aber spitziger und stechender als der Schlangen Zungen und wider dich ist der weise Mann/ da der saget/ daß ein geschwätzige Zung sehr schädlich sey So bist du auch nicht deß Gemüths/ die Gerechtigkeit zu befördern / sondern dieselbige zu verlängern / von der Hauptsachen abzuwe chen/sonsten würdest du wol solche Exceptiones und Außzüg unterwegen lassen/den Krieg Rechtens befestigen / und wie sich gebühret/in der Haupsachen deine Antwort geben.

sessionem amissam in continenti recuperat. l. 3. § eum qu. ff de vi & vi-ar. Ias. in l. clam. possidere §. qui ad nundinas n. 25 ff. de acquir. poss Neviz. consil. 8?, n 10. Dec. cons. 44?. n 17. Eccl. 20.

Uber diß Fürgeben ward Moyses erzürnet / und saget zu Belial: Du thust mir Gewalt und Unrecht/und du selbsten bist ein solcher Gesell/ der die Gerechtigkeit verhindert/deine Wort sind wol süß wie Honig/der Effect aber derselbē seynd nichts als Gifft und Gallen / und wann du weynest / so geust du Zehren / lauter Drachen-Gallen/wie der Crocodill/der gibt mit zehrenden Augen zu verstehen/daß er Erbarmung habe über deß Menschen Verderbens/und frist ihn nichts destoweniger. Also ist dir auch / und hat nie kein Teuffel nichts Guts gethan. Bin ich doch selbst über 3500. Jahr in deinem Höllischen Gewalt und Gefängnuß gelegen/ meynst du/ich wisse nicht/wie du und deine Gesellen mit mir gefahren habt/und daß ich dich allerest hie zu Jerusalem solt lernen erkennen? Du gibst hie wol für/ wie man deinen höllischen Fürsten/und die höllische Gemein räublich spolirt habe/ und wilst deß spolii restituirt seyn/ und hast es doch noch nicht bewiesen. Meynst du es sey an deinem Sagen und mündlichen Bericht allein gnug? O nein/es muß zuvor alles richtig und bewiesen werden.

Crocodili hæc natura est, ut conspecto homine lachrymas emittens mox appropinquantem devoret Plin. l. 8. c. 25. Hinc proverbium illud. Κροκοδείλου δάκρυα, cujus meminit Erasmus in Adag. Quod de

Entgegen sprach Belial zum König Salomon: O allerweiseester und gerechtester König / ich bitte Euer hohe Majestät / die wöllen von Richterlichen Amts-wegen ansehen / wie mich dieser alte Gesetz-Erfahrne Jurist so übel hält / und alles was an mir mangelhafft/ übel veracht und außmacht/unangesehen/ daß er seinem Jüdischen Volck in dreyhundert und sechzig Gesetz fürgeschrieben hat/ u dannoch nicht weiß noch wissen will/daß ein jeder/so ein Exception *f* fürwendet/ dieselbige nicht weniger/als der Kläger sein Klag zu beweisen schuldig ist. Was soll er aber beweisen? Er selbst hat kein redliche Exception. Darumb allerweiser König

iis dictum est, qui sub specie pietatis alterius incommodo graviter se angi simulant, & nihilominus eundem fallunt

1 *Exceptionem proponens etiam probare debet.*

König Salomon/ wolle euer Königl. Majestät solche ungeräumbte Parerga gnädig abschneiden/ mich vor allen Dingen/ deß Spolii wegen/ restituirn, und ihm gegen Anwalden richtig auff die Klag zu antworten aufferlegen.

Da sprach Moyses/ allerdurchleuchtigster überweisester/ König/ Euer Königliche Würden wollen sich deß unverschämten Gegentheils ungestümmiges Schreyen nicht irren lassen. Dann es ist ja wol eine grosse Schande/ daß dieser Belial stättigs: und ohne Auffhören gereinet/ rufft und schreyet nach der Restitution, so ich ihm doch keines Spolii geständig bin/ er auch bißhero/ wider meinen HErrn JESUM keine derselben erwiesen hat/ und in Ewigkeit keine beweisen kan. Und mich will er mit meiner Exception gantz und gar nicht hören/ in deren ich/ verhoffentlich/ stattlich außführen will/ daß Lucifer und seine höllische Gemein/ meinem HErren JESU sein Erb betrieglichen hindergangen/ und ihme dasselbig ein grosse unerdenckliche Zeit/ ungerechter gewaltthätiger weis vorenthalten/ und derohalben nie keine rechtmässige possession vel quasi, über sie gehabt hat. So bin ich alsbald mit meiner schrifftlichen Exception gefast/ die ich mich hiermit einzugeben entbiethe/ mit welcher ich je von Rechtswegen zugelassen werden / muß. Und solchem nach/ so bitte ich dieselbe Eu Königl. Majest. von Richterlichen Amptswegen/ von mir gnädig anzunehmen/ und die im Gericht offentlich zu verlesen/ mit noch fernerm Erbiethen/ was mir Belial in derselbigen nicht geständig ist/ mit lebendigen Zeugen zu beweisen. Und daß es billich geschehe/ so mag ich Euer Majestät Richterlichen Bescheid darüber gar wohl erdulden.

2. *Exceptiones an & quatenus admittendæ.*

Belial stampffet mit den Füssen/ und fuhre mit den Händen hin und wieder/ kratzete sich im Kopff/ wolte Moysen nicht gern gar außreden lassen/ sondern fieng an gantz kläglich zu schreyen: O aller wohlberühmster und hochgelobter König Salomon/ dessen Weißheit über Englischen Verstand bißher gehalten/ E. Majest. wollen sich an derselben ihrer hohen Weißheit/ durch meinen subtilen/ spitzfindigen/ scharffsinnigen/ und zu gar beschwätzten/ in der Practica sonderlich wohlerfahrnen Gegentheil nicht wider meine Einfallt und Geringfügigkeit bethören lassen/ daß er mit seiner Exception (die er allein zu verzug der Sachen erdichtet) gehöret werde: Dann sonst ist warhafftig meine Sache wohl halb hindurch/ verspielet und verlohren/ und ist nicht möglich/ daß mir recht geschehen kan.

Salomon der König sprach: Ey Belial/ du stellest dich viel einfältiger als du bist/ und versuchst mich doch dahin zu verführen/ daß ich wider Rechtlich die Warheit zu verkürtzen/ meine Ohren verstopffen/ und nicht beyde Theil nach Nothdurfft hören solle. Weist du doch wohl/ daß uns die Heydnischl hilosophi, die jenige Richter/ die nur einen Theil gehört/ halb taub und einöhrig geheissen/ und gelehrt haben/ daß einem Richter zwey Ohren von nöthen seyn/ deren eins er dem Kläger/ das ander aber dem Beklagten zureichen/ und beyde Theil mit

3. *Index quolem se gerere debeat in dijudicandis causis.*

geduldig hören soll. † So sagen die gemeine Recht/ *in lib.* 1. §. *quod autem* 6. *ff. de superfi.* quod exceptio datur, cui datur actio. Er ist aber darumb dir durch diese Exception in der Hauptsachen nichts benommen: Dann du kanst jederzeit restitutionem spolii begehren/ *arg. cap.* 1. *de rest. spol. lib.* 6. Derwegen wo du dich selbsten nicht vergeblich auffhalten/ und förderlich zu der Hauptsachen kommen/ auch gleich wie Moyses der redlichen Erkandtnuß halben/ submittirn wilt/ so soll dir ein solcher Bescheid/ der dem Rechten gemäß ist/ erfolgen/ und wo du vermeynst/ daß dir daran unrecht geschehe/ so hast du Macht darvon zu † appellirn.

4. *Appellatio ab interlocutoria quatenus teneat.*

Als Belial dieses höret/ batschet er vor Freuden mit den Händen zusamen/ und neiget sich fast gar zur Erden/ und sprach: Ach König Salomon/ ein Brunn aller Weißheit/ ein warhafftiges Fürbild der Demuth/ und ein Lehrmeister der Wohlredenheit/ Eurer Königl. Majest. hat mir annehmliche Ding mit gantz bescheidenen kurtzen Worten zu Gemüth geführt/ und zu erkennen geben/ daß in Euer Königl Majest zu submittirn ich gantz und gar kein ferners Bedencken hab/ sondern ich will hiermit diesen Puncten/ gleich wie Moyses gesetzt/ und schleunigen Bescheid unterthänig gebetten haben.

Nach solcher submission musten beyde Partheyen entweichen? Es wurden auch die Vorhäng umb die Session vorgezogen/ alles/ so bißhero Schrifftlich und Mündlich einkommen/ mit allem Fleiß verlesen/ und ein ordentliche Umbfrag gehalten/ ein Bescheid concipirt, und auffs Papier gebracht/ dieses Innhalts.

INTERLOCUTORIA.

WIr Salomon von Gottes Adonai Gnaden/ König zu Jerusalem/ und gantzen Judenthumbs/ ein Erbauer und Stiffter deß Tempels daselbst/ und zu dieser Sachen ein erkiester Commissarius in puncto restitutionis spolii, und darwider eingewandter Exception betreffend/ erkennen wir zu recht/ daß vor allen Dingen beyde Theil das Juramentum malitiæ, oder für die Boßheit genannt/ schwören/ und damit erhalten sollen/ daß Belial die restitutionem spolii, und Moyses die exceptionem wider dieselbige/ und deß Belials Klage/ nicht malitiose, oder gefährlich eingebracht/ oder begehrt habe. Und so solches von ihnen beyden geschicht/ Moyses mit ermelter seiner exception und derselbigen nothwendigen Beweisung (jedoch vorbehältlich deß Belials Gegennothdurfft/ gehöret/ dann auch ferners ergehen und geschehen soll/ was recht ist.

Da

DAmm Daniel/der Notarius und Schreiber/diesen verfasten Bescheid/den König und Königliche Beysitzer/hatte lassen abhören/und derselbige allenthalben gerecht/und ohn Falsch erfunden/wurden die Partheyen fürgefordert/alsdann auch die Vorhänge wieder eröffnet/und von dem König Salomon mit kurtzen Worten nachfolgende Meynung fürgebracht:

Es wäre in denen heutiges Tags zwischen den Partheyen fürgelauffenen Differentien ein Rechtlicher Bescheid verfast. Ob nun die Partheyen denselbige anzuhören begehrten/solte er ihnen eröffnet werden.

Dessen waren beyde Anwälte wohl zu frieden / und hieß der König Salomon seinen Notarien, den Danielem denselben verlesen. (a) Das geschahe. Moyses kratzte sich hinder den Ohren / und bedanckt sich doch deß Bescheids: Aber Belial verwundert sich mit den Fingern/lachet/war froh/bedanckt sich gar demüthig und fleissig. Alsdann fieng Moyses an zu reden/und sprach: Allerdurchleuchtigster König/wiewohl ich ein alter verlebter Mann/und in diesen Gedancken gewesen bin/(b) daß ich mein lebenlang keinen Eyd mehr schwören wolte/zumal in die er Sachen/die an ihr selbst warhafftig ist/und JEsus der Sachen Principal die Warheit selbsten ist/jedoch so will ich mich/der Warheit zu steuer/solchen Eyd zu schwören durchauß nicht weigern/sondern diesem rechtmässigen Bescheid ein gehorsames Genügen thun.

Belial/als ein leichtfertiger Geist/schlug die Hände zusammen/antwortet Moysi mit lachendem Maul spöttlich/und sprach: Da recht/lieber alter Moyses/wie anders? warumb wolteſt du nicht schwören? muß ichs doch auch thun / und bin dennoch froh/daß es nur darzu kommen ist/ꝛc. Solche leichtfertige Reden giengen dem Moysi dermassen zu Hertzen/daß er sich schwerlich enthalten möchte/den Belial übel anzufahren. Doch thät er es der Königl. Majest. zu unterthänigen Ehren/daß ers unterließ/und sprach zu Belial: Ich glaub dirs wohl / du hast gut schwören/dann du bist vorhin verdampt/es hat aber mit mir viel ein andere Gelegenheit/derowegen ich mich aber zu diesem mal mit dir nicht in eine Disputation einlassen mag Also befahl der König/daß sie schweigen/und darauff hören solten/wie man ihnen das aufferlegte Juramentū fürlesen würde. Das thäten sie zu beyden Theilen mit Fleiß/und gebott der König dem Notario Danieli, daß er im Eyd-Buch das Juramentum malitiæ, auffsuchen / und ihnen fürlesen solte. Das geschahe/und lautet von Wort zu Wort also:

(a) Nota quod interlocutoria per tabellionem profer i possit. gl. in l. statutis C. de sent ex brevi rec. cit. l. diem 27 in pr. ff de recept rb.

(b) Iurare nunquam iurare, in quib. cas. jurare cogatur, tradit las. in l 1 n. 1. & seqq ff. quis ius dic. cog.

JURAMENTUM MALITIÆ.

IHr werdet beyde in euere selbsten/dann du Moyses, in Jesu Salvatoris, und du Belial/in Lucifers deß höllischen Fürsten/Seelen schwöhren/einen Eyd zu GOTT und dem heiligen

5. De forma ac modo jurandi.

Evangelio † (ob ihr es anders in euerm Gewissen thun könnet) daß ihr dasjenige/so ihr fürbringt/ und begehret/ nicht auß gefährden/ oder böser Meynung / noch zu Verlängerung der Sachen / sondern allein zur Nothdurfft thut / und daß ihr das also zu thun von eueren Partheyen Unterrichtung und Gewalt empfangen habet.

DEr auff haben sich Anwald und syndihus erklärt/ daß sie also schwöhren könnten und wolten. Da hieß sie der König den Scepter anrühren / ferners einen jeden zween Finger aufheben/und dem Notario nachsagen/ nehmlich: Wie mir jetzo ist vorgelesen / und ich mit Worten gnugsam verstanden / darauff mit getreuen gelobt habe / dem will ich also nachkommen / getreulich und ohn alles gefährde. Also bitte ich mir GOtt zu helffen / und sein heiliges Wort.

Da sie nun beyde diesen Eyd vollzogen hatten / übergab Moyses seine Exception-Schrifft mit anhangenden Exceptional-Articuln / (wie folgens zu sehen) darvon nahme Belial Abschrifft und bedacht 14. Tag/ das ist / biß zum nechsten Gericht/welches gehalten werden soll auff den 27. May dieses scheinenden 19 Jahrs Tiberii Neronis Käyserthumbs/welche Abschrifft und Bedacht / zu Enthebung Rechtlichen Bescheids Moyses gutwillig nachließ. Und damit nahm dieser Gerichtstag auch sein Endschafft.

EXCEPTIONALES

Moysis contra Belial.

VOr Euer Königl. Majest. dem Allerdurchleuchtigsten / Großmächtigsten / Fürtrefflichsten/und Weisesten König Salomon zu Jerusalem / und dieser Sachen von GOTT geordneten Commissario, seinem Allergnädigsten HErrn/übergibt unwürdiger Gewalt-Träger/deß allersiegreichsten Uberwinders der Höllen-Pforten/Erlösers deß gantzen Menschlichen Geschlechts / und Erhalters aller Ding / JESU / deß Sohns GOttes und Mariä / seine in Göttlichen/Geistlichen und Weltlichen Rechten wohlgegründte Exception Schrifft contra Belials/ deß höllischen Groß-Fürsten / und gantzen höllischen Gemein Verwesers/ jüngst den 15. Aprilis, dieses 19. Jahrs deß Käyserthumbs Tiberii Neronis semper Augusti, eingegebenes unrechtmässig/nichtig Klaglibell/ und was er seithero propter spolii restitutionem mündlich gesuchet und begehret/ sagend: Daß die gemeine beschriebene Recht determinirn und setzen/daß zu einer jeden Possession, und rechtmässigen Innhabung/ein guter Titul

und

und Glauben vonnöthen seye. *cap. vigilanti. 5. cap. si diligenti. 17. & cap. final ext. de præscript. cap. si virgo. 34. quæst. 2. l. diutina. 4. Cod. de præscript. long. tem.* & quod possessor malæ fidei nullo tempore præscribat, *d. cap. fin. ubi. Dd. & d. cap. si diligenti. de præscript. cap. possessor. de reg. jur. in* 6. Nun aber hat Lucifer/noch auch andere höllische Geister/nie kein Recht über das Mensch. Geschlecht gehabt/wie auß folgenden Anwalds Herrn und Principalu Exceptional-Articuln außgeführet werden soll. Was solt ihme dann einige Spoliation widerfahren seyn? Ubi enim nulla possessio est, ibi nec turbatio nec spolium prætendi potest *Matth. de Afflict. decis. 23. Roland. á. Vall. consil. 46. num. 24. vol. 2.* Sondern was JESUS der Höllen und höllischen Geistern entzogen / das ist zuvor und allezeit sein eigen gewesen / welches ihm Lucifer mit seiner Gesellschafft mit Gewalt entwendet und vorgehalten/das hat er von ihme / auß zulaß der Rechten / wiederumb recuperirt. Nam si quis ab alio provincia seu ditione sua injuria pulsus est, eam recuperare potest, nec pro spolio ejusmodi tecuperatio, sed possessionis continuatione habenda est, *ita Panorm. in cap. significasti. de homicid. Bart. in l. 3. §. cum igitur. ff. de vi & vi armat Bald. in l. fin. num. 1. in fin. C de his, qui á non dom. man. sunt.* Das sich Anwald extra superfluitatem zu beweisen erbeut/übergibt auch hiermit alsbald seine Exceptional- Articul / cum denominatione testium. erfordert auff dieselbe von Belialu / der höllischen Gemein Verwesern/daß er ihm singulariter singulis ohne allen verbottenē Anhang/ vermittels Eyds veritatis dicendæ respondirn wolle/und erbeut sich hingegen zu gleichem juramento, und saget:

1 Erstlich sey wahr/ daß GOtt von Ewigkeit her / auß seinem Göttlichen Wesen seinen Sohn/der mit ihm gleicher GOtt ist/erzeugt/und noch habe.

2 Wahr / daß GOTT der Allmächtige mit demselben seinem Sohn / durch sein Göttliches Allmächtiges Wort / beywesend deß Heiligen Geistes / Himmel und Erden / und alles/so darinnen und darunter begriffen / erschaffen habe. *Gen. 8. 2. Iohan. 1. Col. 1. Iohann. 1. Paul. ad Col. 1*

3 Wahr / daß unter solchen Geschöpffen GOttes auch die Engel begriffen seyn.

4 Und wahr / daß Lucifer unter allen erschaffenen Engeln der schönste gewesen. *Esa. 14. Luc. 10. Apoc. 12.*

5 Aber wahr / daß er sich durch die Hoffarth / daß er sich GOtt gleich setzen wollen/dermassen versündiget/daß ihn GOtt der Allmächtige/mit allen seinen Gesellen/den bösen Engeln/vom Himmel in die Höll verstossen / und also heßliche ungestalte Teuffel auß ihnen allen worden seyn.

6 Ferners wahr / daß GOTT darnach allererst das Menschlich Geschlecht ihm selbsten zum Bildnuß (das ist / rein und unschuldig) erschaffen / und in das Paradeiß gesetzt / den Fall der verstossenen Engel darmit zu ergänzen. *Gen. 1. & 5. Col. 3. 1. Cor. 11.*

7 Daher folgt und ist wahr / daß alles/so GOtt mit und durch seinen Sohn und den Heiligen Geist erschaffen und gemacht/ GOtt dem Vatter/ GOtt dem Sohn/und GOtt dem Heiligen Geist der heiligen unzertheilten Dreyfaltigkeit/ die in einem einigen Göttlichen Wesen regieren/ triumphiren und alles erhalten/ eygenthümlich zustandig ist.

Genes. 3. 2. Cor. 11. 1. Tim. 2. Sap. 2.

8 So ist aber wahr/ daß Lucifer und seine Gesellschafft/dem Menschen solche Würdigkeit nicht gegönnet/ sondern durch der Schlangen List erlanget und zu wegen bracht haben/daß er sich an GOtt vergriffen /wider Gottes Gebott gehandelt/und dardurch dem ewigen Tod / wie auch der Teuffel selbst/unterworffen worden.

Gen. 3. & 12. Heb. 11.

9 Aber wahr/ daß GOtt der Allmächtig/ auch in seinem gerechten Zorn / deß Menschen mit seiner Barmhertzigkeit nie vergessen / sondern indem er ihn deß Paradeiß entsetzet/ ihme gleichwol diese gnädige Verheissung gethan habe / daß derselbige durch den Weibssaamen (das ist mein HErr JEsus Christus) erlöset werden soll.

Gen. 3. & 12.

10 Inmassen wahr/daß dergleichen Verheissung Abraham/Isaac/Jacob/ und David dem König geschehen ist.

1 Pet. 1. Hebr. 9.

11 Uber das wahr/daß GOtt der Allmächtige seinen Sohn/ diesen JEsum/ mit/und durch den er alle Ding erschaffen/ 3944. Jahr nach solcher Verheissung/ das ist/jetzo vor 34. Jahren/von Maria der Jungfrauen hat lassen einen Menschen geboren werden/ das Menschliche Geschlecht von seinem Fluch/ Zorn und ewigen Tod zu erlösen.

12 Auch wahr/daß er solche Erlösung durch seinen unschuldigen Tod/ den er an dem Stamm deß heiligen Creutzes vor wenig Wochen/ nemlich den 25. Martii, dieses noch lauffenden Jahrs Tiberii Neronis erlitten/außgericht und erfüllet hat.

13 Nichts destoweniger wahr/daß Lucifer und seine Gesellschafft alle Menschen/so biß auff diese Zeit gestorben/zu sich in die Höllen genommen/und darinnen gewaltsamer Weiß gefänglich enthalten/und gar wohl gemartert hat.

Esa. 65. Matth. 25. 2. Cor. 5. Act. 10. Psalm 15. Actor. 2. & 15.

14 Wahr/daß umb solcher Erlösung willen/ GOtt der HErr seinem Sohn JEsu allen Gewalt im Himmel und auff Erden geben / und ihn darzu zu einem Richter über die Todten und Lebendigen gesetzt hat.

15 Derhalben wahr/daß JEsus nach Vollendung solches Erlösung gen Höllen gefahren/und von Lucifero und seiner Gesellschafft / sein Geschöpff und übergebenes Erb abgefordert.

16 Ohne/daß ihms Lucifer mit gutem geben oder folgen lassen wollen.

17 Ist derhalben wahr daß Christus JEsus/mein Principal / sich gegen dem Teuffel als ein wahrer/ gerechter und Allmächtiger Gottes Sohn zu erkennen geben/und ihm die Seinige auß der Höllen mit Gewalt genommen / und mit sich gen Himmel geführet hat.

Aber

18 Aber wahr/ daß er daran nichts gesündiget/ viel weniger daß er damit einig Spolium begangen hätte.

Und nachdem auff diesem Articul das gantze Negotium, darumb diese Rechtfertigung angestellt/ bestehet/ auch darauff ferner durch die verführte Kundschafft leichtlich vermerckt werden kan/ was Belial für ein nichtige Klag wider JEsum angestellt: So ist Anwalds unterthäniges Bitten/ den höllischen Verweser mit seinem vermeynten Klagen abzuweisen/ ihn aber à limine judicii, cum refusione expensarum zu absolvirn. Das hoch-Adelich mild-Richterlich Ampt demüthiges Fleisses anruffend/ ꝛc

Salvo Jure, &c.

DENOMINATIO TESTIUM.

1. Adam der erste Mensch.
2. Abraham.
3. Isaac. } drey Patriarchen.
4. Jacob.
5. David der König und Prophet.
6. Esaias der Prophet.
7. Johannes der Täuffer.
8. Petrus der Apostel.
9. Joseph der Sohn Jacobs von Nazareth.

Vorbehältlich/ ꝛc.

Diese Zeugen alle und jeden/ befahl der König Salomon Danieli/ auff den 27. Monatstag Maji, umb ihre Deposition und Außsag/ durch Azaeln/ den Gerichts-Frohnen/ zu citirn, und den beyden Theilen/ wie sich gebühret/ darzu zu denunciirn und zu verkündigen.

CITATION
An die Zeugen/ so mutatis mutandis abzuschreiben.

WIr Salomon von GOttes Adonai Gnaden/ König zu Jerusalem/ und gantzen Judenthums/ ein Erbauer deß Tempels daselbst/ und zu dieser Sachen erkiester Commissarius, thun dir Adam/ dem ersten Vatter Menschliches Geschlechts hiermit zu wissen/ daß Moyses der Fürsprecher und Gewalthaber JEsu von Nazareth deß Beklagten/ in willens ist/ in der Rechtfertigung/ sich zwischen ihm und Lucifero dem Höllischen Fürsten/ und gantzen

6 Testes ad dicendum testimnium citari debent.

Höllis-

Höllischen Gemein enthaltend / etliche Zeugen und Kundschafft vor uns/als zu dieser Sachen delegirten Commissario zu verführen/darunter du auch benandt: Als gebieten wir dir / Krafft unsers von GOtt dem Allmächtigen habenden Gewalts / daß du auff den 27. Maji, zu früher Tagszeit / allhier zu Jerusalem vor uns und unsern Räthen und Gerichts-Beysitzern erscheinest / und ihme dessen / so er Moyses sich auff dich gezogen hat / so viel dir darumb kund und wissens ist / Zeugnuß und Kundschafft der Warheit gebest und sagest / darmit das Recht und die Warheit gefördert/und niemand an seinem Rechten verkürtzt werde. Das ist unsere endliche Meynung/und verlassen uns also zu geschehen. Datum in unser Stadt Jerusalem/unter unserm fürgedruckten Stadt Insiegel / den 13. Maji, im 19. Jahr deß Keyserthumbs Tiberii Neronis, und im 34. Jahr nach Christi Geburt.

DENUNCIATION
an Belial.

7. Citari debet pars, contra quam testes producuntur.

WIr Salomon von Gottes Gnaden / König zu Jerusalem / ꝛc. thun dir Belial/ dem Höllischen Verweser / zu wissen / daß Moyses / der Gewalthaber und Anwald JEsu von Nazareth / vorhabens ist / Vermög Rechtlicher Zulassung/ auff Freytag den 27. May/ schierstkommend/ allhie vor uns und unsern Räthen / und Gerichts beysitzern/etliche Zeugen wider deinen Principaln Lucifern, und die höllische Gemein verhören zu lassen. Das verkünden wir dir hie mit diesem Brieff/ob du darbey seyn/ oder jemand darzu schicken / solche Zeugen hören schwören / und ferners Fragstück eingeben wollest/ dich darnach habest zu richten. Geben in unser Stadt zu Jerusalem/ unter unserm fürgedruckten Königlichen Secret Insiegel/den 13. Monatstag May/im 19. Jahr deß Keyserthumbs Tiberii Neronis, und im 34. Jahr der Geburt Christi.

MONITION
An den Producenten.

8. Producens testes non minus quam ipse adver-

WIr Salomon von GOTTES Adonai Gnaden / König zu Jerusalem / ꝛc. thun dir Moysi/ dem Gewalthaber JESU von

von Nazareth hiemit zu wissen/daß du zu Fürstellungen deiner benannten Zeugen ein Tag zu Verhör ernennt / und angesetzt worden ist / Freytags/ den 27. May / allhier für uns / unser Räthen und Gerichts Beysitzern/früher Tagszeit zu erscheinen/ dieselben producirn, auch ob es vonnöthen/ ein Directorium übergebest. Daß wir dir umb Nachrichtung willen/ nicht unvermeldet lassen wollen. Geben in der Stadt zu Jerusalem / unter unserm zurück auffgedruckten Königlichen Secret Insiegel/ den 13. May/ deß 19. Jahrs Käysers Tiberii Neronis, &c.

sarius citari & ad productionem admoneri debet.

JURAMENTUM VERRITATIS dicendæ.

Ihr/ als Anwäldte / werdet schwören einen Eyd zu GOtt / und auff das heilige Evangelium/ daß die Articul/ von euch in dieser Sachen eingeben/so viel dieselbige euer Parthey eigne Geschicht und That berühren/ wahr seyn : So fern aber dieselbe frembd / und ander That oder Geschicht betreffen / daß ihr glaubt die wahr und bewährlich seyn.

Notabilia über das sechste Capitul.

ADDITIO NOVA SIVE OBSERVATIO I.

De exceptionibus in genere & in specie de Dilatoriis.

1 *Rei partes Actoris intentionem elidere.*
2 *Vulgares Exceptionum formulæ.*
3 *Exceptiones sunt arma reorum.*
4 *Ad quid conducant Exceptiones.*
5 *Exceptionum communissima divisio.*
6 *Exceptio fori incompetentis.*
7 *Exceptio laudationis.*
8 *Exc. litis pendentiæ.*
9 *Exc. Recusationis.*
10 *Exc.* Banni & Criminis.
11 *Exc.* Satisdationis.
12 *Exc. insufficientis mandati.*
13 *Exc. loci non tuti.*
14 *Exc Temporis angusti.*
15 *Exc. plus petitionis.*
16 *Exc. pacti de non petendo.*
17 *Exc. Continentiæ Causæ.*
18 *Exc. libelli inepti.*
19 *Exc. Sub. & Obreptionis*
20 *Exc. Spolii.*
21 *Exc. Ordinis.*
22 *Exc.* Divisionis.
23 *Exc. Appellationis deserta,*

24 Exc *Impensarum & meliorationum.*
25 Exc. *Inventarii non confecti.*

1 SIcut † boni Actoris est, ut preces suas tam in jure quam in facto liquidissime fundatas esse demonstret, ita vicissim Rei partes erunt actoris intentionem quam peritissimè elidere ac enervare. Id quod fit, si accuratè examinet, quænam contra personam judicis suspecti inimici corrupti, adversus Actorem non habentem legitimam in judicio standi personam, procuratorem illegalem, imperitum, criminosum, non habentem mandatum Commissarium non legitimatum, vel commissionem obscuram, imperfectam, rasam habentem, exceptiones justæ supersint, quæ sit porro actio instituta? num personalis vel realis in hæredem transitoria vel non transitoria, num bonæ fidei, vel stricti juris? Quod idem subeundum judicium. Civilene an Criminale, conventionale an reconventionale, ordinarium an summarium, seculare an Ecclesiasticum, petitorium an possessorium, jurisdictionale, an arbitrarium? Num quid non in citatione desiderari possit, num terminus comparendi sit regalis? num locus experiundi tutus? sit ne actio adhuc, an verò esse desierit? aut cum quo, aut apud quos, aut quomodo, aut quo jure vel condictione, vel interdicto vel vendicatione agere, condicere, vendicare & experiri oporteat.

2 Hinc † vulgaria illa: Hæreditatem petis sine lege, possessionem absque titulo, legatum sine testamento, plus petisti, sero petisti, non à me, non hoc tempore, non hac lege, his formulis, non in hoc judicio, *Cic. in partit.*

3 Sæpe enim accidit † ut licet justa sit persecutio, qua alter experitur, tamen adversus eum cum quo agit, ratione scilicet circumstantiarum & attributorum, iniqua sit, *princ. instit. de exc, & ibi Dd. Schneidvv, ad tit. institut de exc. num* 11. Hinc exceptiones dicuntur arma reorum *Cisner. ad. d. pr.* quibus tela actionum aspera & inflexibilia quodam quasi clypeo evitentur, *Wesenbec. in §. ff de except. n.* 11.

4 Monemur ergo, non semper de re, & ad rem esse respondendum, sed si fieri possit, quandoque arte judicii, arcem & controversiæ caput declinandum esse, aut petendam saltem dilectionem longioris moræ & temporis, cum contentionum eventus anceps sit ac dubius, *quod debetur 51. ff. de pecul. gloss. fin. in l. Lucius 78. ff. ad SCtum Trebell.* & quod præcipitantia sit noverca justitiæ, *Clem. pastoralis 2. §. verum quia de sent. & re judic.* Denique ut improbi accusatores desinant innocentes reos litibus pulsare.

5 Cæterum † communissima & receptissima, Exceptionum divisio est in Dilatorias & Peremptorias. Dilatoria Exceptio est, quæ non semper aut ipso jure, sed ad tempus litem & causam differt, § *8. 9. 1. Instit. de except. l. 2. §. ult. l. 3 ff eod.* Wann der Beklagte sich vor dißmahl und in dieser Instantz Gerichtlich einzulassen sich nicht schuldig erkennet / sondern davon sich zu entbinden / bittet.

6 Hujus generis Exceptio † omnium prima est Fori incompetentis, quando reus coram judice non suo in litem vocatus est, petitque se ad ordinarium remitti, cum refusione Expensarum, *Mynsing. cent. 4. observ. 27. Rosbach. Tit. 40. num. 12 Althus. Dicaeol. lib. 3. c. 21. n. 11.*

7 Altera est Laudationis † Exceptio, quæ datur reo, qui convenitur de re aliqua quam ab alio habet, vel alterius nomine possidet, adversus actorem, ut is auctori vel Domino litem motam denunciet ad judicium subeundum, *l. auctore C. de evict. l. 1. & 2. C. ubi in rem act. Marant. part. 6. membr. 6 tit. de laudat. Rosbach. tit. 48. numer. 12. Zangerus de except. capit. 2. num. 6.*

8 Exceptio tertia est † litis pendentiæ & præventionis quæ datur reis plures judices in eadem causa habentibus, sed prius coram uno ex iis per citationem vel litis contestationem convento, adversus actorem coram duobus judicibus de eadem causa agentem, ut ab instantia posteriores judicis absolvatur, *Zanger. d. part. 2. cap. 3. & 4.*

9 Quarta est recusationis † Exceptio competens reo, qui convenitur coram judice suspecto, vel alio qui judex esse nequit, in hac ut causa disceptetur coram arbitris, vel judice superiore, *Gail. lib. 1. observatio. 33 Zanger. part. 2. c. 4. n. 11.*

10 Quinta Exceptio † excommunicationis, proscriptionis & criminis datur reo adversus actorem

rem à pœna Excommunicationis vel banni nondum absolutum vel criminosum, ut à limine judicii repellatur, *Gail. d. P. P. lib. 2. cap. 12. Althus. Dicæol. lib. 3. c. 21. n. 15. & 16*

11 Sexta dilatoria Exceptio est † satisdationis, data reo adversus actorem recusantem satisdare de Expensis & litis damno, deque causa ad finem prosequenda, in hoc, ut ni actor caveat, reus absolvatur ab instantia.

12 Septima est † mandati non sufficientis data reo adversus Procuratorem Actoris mandatum vel plane nullum, vel insufficiens habentem, ut à judice repetatur, *Zanger. de except. part. 2. cap. 8.*

13 Octava Exceptio dilatoria est † loci non tuti, daturque reo convento in loco periculoso, & non satis salvo, in hoc ut actor eum ibi convenire cesset, *c. pastoralis, & ibi DD. Racian. lib. 2. de probat. c. 40. n. 64. & seq.*

14 Nona est Exceptio † temporis angusti, quando reo brevior, quam decet, terminus à judice est datus & præfixus, isque ut termini prorogatio fiat vel novus præfigatur, petit, *Maranta part. 4. dist. 16. n. 18. Zanger part. 2. c. 7. Schwanmann. in Proces. Camer. lib. 1. c. 25.* Quo etiam spectat Exceptio feriarum, qua reus petit ut processus exerceatur tempore licito, *Gail. 1. observat 77. Schwanmann. d. l.*

15 Decima est Exceptio † plus petitionis data reo adversus actorem, qui plus re, tempore, loco, vel causa petit, *zanger. de except. part. 2. cap. 10.*

16 Undecima est Exceptio † pacti de non petendo intra certum tempus, vel contra quem moratorium beneficium reus impetravit, ut eousque differat actionem, *l. 3. de except. l. 2. l. 4. C. de prec. imp. off. Althus. Dicæol. lib. 3. cap. 21. n. 31.*

17 Duodecima est † continentia causæ, quæ datur reo adversus actorem, qui causas connexas vult actione sua proposita dividere ad hoc, ut causæ connexæ coram uno & eodem judice agantur & tractentur, *l. nulli C. de judic. Althus. d. c. 21. n. 32.*

18 Decima tertia est † libelli non legitimè aut rectè formati, competens reo adversus actorem, qui libellum exhibuit obscurum, incertum, generalem, ineptum, proposito negotio non convenientem, *Gail. 1 obs. 62.*

19 Decima quarta † dilatoria Exceptio est subreptionis & obreptionis, quæ datur reo adversus actorem, qui ex suppressione & reticentia veri, vel per narrationem falsam quid impetravit, quod, si verum judici narrasset, non fuisset impetraturus, ad hoc ut impetratum cassetur & tollatur, *l. 2. C. si contra jus vel utilit. publ. Gail. 1. obs. 14. Masc concl. 1123.*

20 Decima quinta est † Exceptio spolii, & datur reo spoliato adversus actorem spoliantem, ut repellatur ab agendo, re spoliata nondum constituta, *Zanger part. 2. c. 17. per tot.*

21 Decima sexta † est Exceptio ordinis seu excussionis, competens Reo fidejussori adversus creditorem, actorem, qui non excusso principali debitore, à fidejussione rem flagitat, ut ordine observato agat cum præsente. *C. de fidejussor. Althus. Dicæol. lib. 3. c. 22. n. 38.*

22 Decima septima est Exceptio † divisionis, competens correo fidejussori, & correo debendi adversus creditorem unum ex correis illis in solidum convenientem, ut actionem dividat, & quemlibet pro rata conveniat §. *si plures inst. de Fidejus. l. fin. C. de constit. pec.*

23 Decima octava est † appellationis desertæ, daturque reo appellato adversus appellantem, appellationem intra statuta tempora non introducentem & prosequentem, ut sententia prior pro re judicata habeatur, *Zanger part. 1. c. 19.*

24 Decima nona est Exceptio † impensarum & melioration um competens reo adversus actorem, repetentem rem non instituti impensis factis, ut rei retentio detur, donec illæ refundantur, *Garsius Tr. de expens & meliorat.*

25 Vigesima & ultima † exceptio dilatoria est Inventarii non confecti, competens reo adversus actorem ante confectum Inventarium agentem: *Ut in l fin C. . donec. C de jure deliber.*

Atque hæc de Exceptionibus dilatoriis breviter annotasse sufficiat.

ALTERA ADDITIO NOVA SIVE.

OBSERVATIO II.

De Exceptionibus peremptoriis.

1 *Peremptoriæ Exceptiones cur dentur.*
2 *Definitio Exceptionis peremptoriæ.*
3 *Exceptio intentionis non fundatæ.*
4 *Exceptio deficientis consensus.*
5 *Exceptio erroris & ignorantiæ.*
6 *Exceptio falsitatis.*
7 *Exceptio Nullitatis & simulationis.*
8 *Exceptio Protestationis.*
9 *Exceptio non numer. pec. & non solv. præc.*
10 *Exceptio doli.*
11 *Exceptio Transactionis & pacti de non petendo.*
12 *Exceptio præscriptionis.*
13 *Exceptio restitutionis in integrum.*
14 *Exceptio metus*
15 *Exceptio justæ absentiæ.*
16 *Exceptio alienationis fraudulentæ.*
17 *Exceptio rei judicatæ.*
18 *Exceptio solutionis.*
19 *Exceptio compensationis.*
20 *Exceptio cessionis*
21 *Exceptio quælibet legitima sit, non frivola.*

CÆterum, quamvis hujusmodi Exceptiones ad tempus reo, cujus proprium est fugere, probe conducant, vires tamen negotii principalis non exhauriunt, nec perpetuo tutum eundem
1 præstare possunt, † quocirca vi majore experiundum est ei, si salvus esse cupiat, ac opera danda ut ipsa actoris intentio principalis, & ipsa causæ merita in totum excludantur, perpetuoque ipso jure tollantur.

Id quod fit demum Exceptionis peremptoriæ oppositione, quæ ideo definitur Exceptio †
2 quæ agenti semper obstat, ubi & quandocunque agatur, dicta peremptoria, quod ipsum principale negotium perimat, elidat, enervet, & funditus tollat, *Aultej. 2. Imperat. Rom. cap. 24. de except. n. 8. Althus. lib. 3. Dicæol. cap. 22. num. 1.* Wann der Beklagte bittet sich von angestellter Klag gäntzlich zu entladen / und alsó definitive zu absolviren, *Rosbach. de proceff judic. tit. 40. n. 10.*

Hujus generis Exceptio prima est † intentio- 3
nis non fundatæ seu exclusiva intentionis, quando reus objicit, Actoris causam non munitam esse veritate, ei actionem aliquam contra se competere posse: ut non teneor actione personali, quia non feci, non contraxi, non deliqui: nec reali, quia non possideo, nec hæres, nec successor sum, *l. 9 ff. de except. rei jud. l. ult. de rei vindic.* Sed multi hanc exceptionem potius inficiationem appellandam esse contendunt, *Althusius d. c. 22. n. 6.*

Secunda peremptoria Exceptio est † deficien- 4
tis consensus, & datur reo, qui in negotio, quo ab actore dicitur obligatus, consensum non adhibuit aut præstitit, adversus actorem, qui factum voluntarium vel spontaneum & deliberatum consentit, ut obligatio declaretur nulla, *Althus. Dicæol. lib. 3. c. 22. n. 19.*

Huic affinis est exceptio † erroris & igno- 5
rantiæ, quia error & ignorantia maxime sunt consensui contraria, *l. nihil. 106. de R. I. §. 1. instit de except. l. 5. C. de jur. & fact. ignor.* Hac itaque tutus est ignorans vel errans adversus lædentem ex ignorantia vel errore, adde *Gail. 1. obs. 48 per tot.*

Quarta exceptio peremptoria est † falsitatis 6
data reo adversus instrumentum falsum, rasum, deletum, suspectum, aut alio aliquo notabili vitio laborans, in hoc ut illi fides derogetur, *Masc. de probat concl. 74.*

Quinta est † nullitatis Exceptio competere 7
reo adversus actorem, qui pro se contra reum utitur tractatu, vel actu, vel processu per se nullo & invalido, tanquam valido, *Carol. Craff. de Exception. Except 20.* in hoc ut istud negotium declaretur inefficax, *Althus. lib. 3. cap. 22. n. 21.* Cum qua coincidit exceptio simulationis competens Reo adversus actorem, qui aliud simulavit, aliud egit, *l. 1. C. plus val. quod ag. quam quod sim.*

Sexta est † protestationis Exceptio compe- 8
tens Reo adversus actorem, cui reus denunciavit cum testatione facta, nec actus, & negotium sibi præjudicet, *Villalabos in commun. opin. lit. P.* Hæc tamen ut valeat, incontinenti eam interpositum fuisse oportet, *Suarez. comment. opin.*

opin lit. P. num. 355. Menoch. lib. 3. præsumpt. num. 21.

9 Septima Exceptio peremptoria est † non numeratæ pecuniæ data reo adversus actorem ejusve heredes petentes pecuniam ex Syngrapha rei qua quidem consensus est pecuniam se accepisse, quam tamen non accepit, nec actor numeravit, *l. 3. l. 5. l. 13. C de numer. pecun.* in eum finem ut reus non declaretur obligatus, & syngrapha ipsi restituatur, *Zanger. de except. pact. 3. cap. 12. per tot.* Huic affinis est Exceptio non soluti pretii, competens reo cui ex conventione non est solutum pretium adversus actorem petentem rem nondum soluto pretio, *Ang. in §. eque instit. de except. Althus. dicæol. lib. 3. cap. 22. n. 24.*

10 Octava est Exceptio † doli generalis quæ datur doloso decepto adversus eum, qui dolose decepit, vel qui non præstitit, quod facere debebat, aut omisit facienda, & fecit omittenda, *l. 4. §. 33. de Except. dol. mal l. eleganter ff. eod. l. 133. §. fin. de R. I. latè Mascard. de probat. concl. 350. & Menoch lib. 3. præsumpt 126. & seqq*

11 Nona est Exceptio † Transactionis, quæ datur reo per transactionem liberato adversus actorem, qui transegit & renunciavit, ut ab agendo repellatur, *l. fratri tui, C. de transact. Zanger. de Except. part. 3. cap. 16. per tot.* Cum qua eo incidit Exceptio pacti de non petendo, & exceptio renunciationis, *Gail. lib. 2. obs. 2. a. 18. 19. 20. Masc. de prob. conc. 1264.*

12 Decima est † præscriptionis Exceptio, quæ datur ei, qui convenitur super re quam continua possessione tempore lege definito bona fide & justo titulo præscripsit, *l. si quis. C. de præscript. 30. vel 40.* annorum adversus actorem quemvis, qui in tali quieta possessione vel quasi possessorem vult molestare, ut is à judicio repellatur, *Felin. in Rubr. excom. de præscript. latissime zanger de except. part. 3. capit 8. per tot.*

13 Undecima est exceptio † Restitutionis in integrum factæ, quæ datur reo, qui ab actore læsus per rescissionem & restitutionem jus amissum recipit adversus actorem, qui prius illud jus sibi adquisiverat, & per hoc reum læserat, ad hoc ut actor ab agendo repellatur, ne cui dolus suus per occasionem juris civilis nocere possit, *l. 1. §. 1. de dol. mal. & met. exc. Althus. lib. 3. dicæol. c. 23 n. 11.*

Duodecima est Exceptio † metus, quæ datur 14
reo, qui per metum in virum constantem, cadentem quid fecit, quo læsus est, *l. 14. §. post annum, quod met. caus.* Adversus eum, qui per metum læsit, ejusve hæredem, quatenus ad eum pervenit, *l. 17. quod met caus.* ut rescisso negotio res in integrum restituatur, *Zanger. de except. part. 3 c. 11.*

Decima tertia est Exceptio † justæ absentiæ 15
vel impedimenti competens reo, qui ob suam absentiam vel justum impedimentum læsus est adversus actorem lædentem, ut in priorem statum restitutus ab actione absolvatur. *arg. tot. tit. ff. Ex quibus caus. major. Althus. d. l. 3. c. 23. n. 16.*

Decima quarta est Exceptio † alienationis 16
fraudulentæ competens reo, qui per alienationem in fraudem Creditoris, vel per donationem inofficiosam, aut inofficiosum testamentum læsus est adversus lædentem, ut reus ex alienatione hac indemnis servetur, *argument. tot. tit. de alien. jud. mut. cum fact. tit de in his, quæ in fraud. credit. de inoffic testament. Althus. d. l. num. 18.*

Decimæ quinta est Exceptio † Rei judicatæ 17
competens Reo adversus actorem, quando eadem res, de qua sententia lata, transivit, in rem judicatam, *l. 17. & seq ff. de re judic.* ex eadem petendi causa inter easdem personas in judicium deducitur, *l. 3. l. 5. l. 14. l. 16. ff. eod. Zanger latè de Except. part. 2. c. 15.*

Decima sexta est Exceptio † solutionis com- 18
petens Reo, qui solvit, quod debuit, adversus actorem petentem id, quod sibi est solutum, *l. 12. C. de solut. l. 19. de compens. Zanger. part. 3. cap. 1.* Cui similis quoque reputatur Exceptio depositionis & obligationis competens Reo, qui pecuniam debitam actori obtulit, & eodem acceptore recusante obsignavit ea in loco alio idoneo, deposuit adversus actorem vel creditorem pecuniam petentem, ut liberetur ab obligatione. *Zanger. part. 3. c 12.*

Decima septima est † compensationis Excep- 19
tio, quæ datut reo, cui creditor actor viciſſim debet quantitatem adversus eundem creditorem,

rem, ſolutionem urgentem, ut & juſtam quantitatem concurrentem debiti & crediti utriusque inter ſe fiat contributio quæ pro ſolutione habeatur, *l.6. l. 8. C. de compenſat. Suarez. recept. ſent lit. C numer.* 147. *Zanger. part.* 3. *cap.*6.

Decima Octava & ultima peremptoria Exceptio eſt † ceſſionis, qua utitur Reus, qui ſolvendo non exiſtens, omnia bona creditoribus, ad exonerationem debiti dimiſit, ut à creditorum moleſtiis vel carcere liberetur, & in poſterum non niſi in quantum facere poteſt, teneatur, *tot. tit. ff. de Ceſſ. bonor. § fin. inſtit. de replic. Althuſ lib.* 3. *Dicæol c.* 23. *n.* 30. 20

Quæcunque autem Exceptio opponatur ſive dilatoria ſit, ſive peremptoria, ſive perſonalis, ſive rem concernens, ſive perpetua, ſive temporalis, legitimam certe eam eſſe oportet & probabilem, non frivolam aut inanem, reo alioqui ejuſmodi ſiculneis ſolus innitenti certiſſimè ſuccubituro. 21

OBSERVATIO III.

Exceptiones quatenus & à quo probari debeant?

1 *Fundamentum intentionis ſuæ quilibet probari cogitur.*
2 *Exceptio ab eo probanda eſt, qui ſe in ea fundat & n.* 3.
4 *Reus in proponendis exceptionibus partibus actoris fungi dicitur.*
5 *Actor ſemper intentionis ſuæ fundamentum probare tenetur.*
Paria ſunt; non eſſe & non probari.
6 *Exceptiones contra teſtes, quod ſcilicet corrupti falſum dixerint, an conjunctim perfecte & plene probari debeant.*
Negativa ibid.
Affirmativa poſt n 7
7 *Copula* ET, *conjungit æque utrumque & requirit utrumque compleri.*
Copula ET, *reſolvitur etiam in disjunctivam.*
8 *Excommunicationis exceptio apertiſſime probanda eſt.*
9 *Exceptio inimicitiarum contra teſtem ſpeciatim probari debet.*
Probatio exceptionum contra teſtes poſt publicatas atteſtationes reſervatur.

CUm conſtet regulariter, quemlibet † teneri ad probandum illud, quod eſt fundamentum intentionis ſuæ, *l.* 2. *l. cum qui* 22. *ff. de prob. l. matrem.* 17. *Cod. eod l. pen. §. docere ibi Ang. ff. ne quis eum, qui in jus voc. Jaſ. n. in l. ſi vero* 5 § *qui pro rei num.* 15. *ff. qui ſatisdic. cog.* Conſequens igitur eſt, etiam † exceptionem ab eo, cujus fundamentum intentionis exiſtit, probandum eſſe, *l.* 1. *l.* 2. *ff. de exceptionibus* 14. *ff. de prob.* illamque probationem † perfectam & plenam eſſe oportet, *Paul. de Caſt. conſil.* 261. *num.* 5. *verſic. nec obſtat. volum.* 2. Imo exceptio probari debet in ſua ſpecie & forma, ad hoc ut effectum exceptionis concludat, *d. l. matrem* 7. *C. de prob. d. l. in exceptio* 14. *ff. de probat. capit. in præſentia. ubi Dec. num.* 50. *ext. eod. Alexand. in l. non ſolum. §. ſciendum. num* 3. & 4. *D. de novi op. nunciat. Ang. conſ.* 25. *num.* 5. *Dec. conſil.* 534. *num.* 3. *Cravet. conſil.* 201. *num.* 29. & *conſil.* 218. *num.* 7. *Parl. conſil.* 104. *num.* 2. *vol.* 4. Ratio hujus eſt, quia † reus in proponendis exceptionibus partibus actoris fungitur, *d. l.* 1. *d. l. in exceptionibus* 14. *Weſenbec. conſil.* 19. *col.* 622. *n.* 44. *lib.* 1. Atqui actor † ſemper intentionis ſuæ fundamentum probare tenetur, *capit. accuſator.* 6. *quæſt.* 5. *c. ad noſtram* 12. *ibi gl. verb. affirmativa ext. de prob. l. actor* 23. *C. de prob. Hip. de Mar. in l. de minore* 10 *§. tormenta num.* 2. & *ff. de quæſt.* Itaque quoad probandi onus, reus actori comparatur, *Weſenbec. d. conſ.* 19. *num.* 44. *lib.* 1. Et niſi actor intentionem ſuam plene probaverit, reus abſolvitur, quod idem eſt in probanda exceptione. Paria enim ſunt, non eſſe id, quod intenditur, aut non probari, quod aſſerirur, *Henning God conſ.* 93. *n.* 2. *Omphal. lib.* 6. *de uſurp. legum cap.* 1. *num.* 2. Et malitioſe excepiſſe dicitur, qui probare nequeat exceptionem, *Cravet. conſil.* 262. *num.* 7. taceant igitur boni viri, quod probare non poſſunt, *Cod. conſil.* 93. *n.* 2. 1 2 3 4 5

Hinc infertur, quod † excipiens contra teſtes, quod ſcilicet eo rupti falſum dixerint, debet corrupte- 6

ruptelam & falsitatem conjunctim, ubi proposuit, plene atque perfecte probare. Ad hoc enim, ut competat restitutio adversus sententiam, non sufficit alterutrum probare, *ita est in d. l. divus Adrianus ibi. ut si tibi probaverit conspiratione adversariorum & testibus pecuniæ corruptis, ff. de re jud Fel. in cap. licet causam. num. 29. ext de pro.* Ratio, quia † copula 7 ET, conjungit æque utrumque copulatum, & requirit utrumque compleri, *Felin. in capit 2. num. 32. de rescript.* Verum non desunt, qui contrarium defendant, quod scilicet non sit necesse utrumque & corruptelam & falsitatem probare, sed alterutrum probari sufficiat, *ita Accurs. in d. l. divus Adrianus verb. corruptus ibi. & si sine aliqua corruptela, ff de re jud* Sequitur *Alex. num. 8 12 & 14.* ubi magis communem dicit, *Ias. num. 18.* communem perhibet, *Dd. in l. si ex falsis ubi Bart. Bald. num 5. vers. tertio C. de transact.* Quam sententiam veriorem existimo, non obstante ratione in contrarium, quia copula ET, resolvitur etiam in disjunctivam, VEL, *l. pen. C. de verb. sig* Dec. *ad rub. Cod. de sent quæ pro eo quod interest, proferuntur n. 18.* Et ita limitat *Felin. in d. c. 2. n. 4. de rescript.* Quamvis priorem sententiam magis congruam dicat *Mascard. de probat vol. 2. conclus. 688. n. 5.*

8 Similiter † exceptio excommunicationis apertissime probanda est, *c pia. ibi. apertissimis documentis de except. in 6. Ias in l. decem n. 51. D. de verb. oblig.* Neque sufficit probare excommunicationem, nisi & causa probetur, propter quam quis excommunicatus est, *Innoc. in cap. testimonium de testib. Ang. in l. actus ff. de his qui not infam.*

Quod idem locum habet in exceptione inimi- 9 citiarum contra testem: nam † excipiens debet hujusmodi inimicitiam probare speciatim cum suis qualitatibus, nec sufficit eam generatim probare, *Bald in l. si quis testib. C. de test. Ias. in l. Titia textores num. 3 ff de leg. 1.* Notandum hoc loco est, exceptionum contra testes probationem reservari regulariter post publicatas attestationes, *auth si testis. C. de testib.* quod tamen Bart. *ibid. n. 9.* arbitrio judicis relinquit. Sequitur *Fel. in c. ex parte n. 12. vers. est autem in arbitrio, ext. de testib.*

OBSERVATIO IV.

Exceptiones cujus juris sint, & quatenus admittendæ.

1 *Exceptiones cujus sint juris?*
2 *Judicia sunt juris civilis.*
3 *Actiones discendunt ex jure civili.*
4 *Exceptiones regulariter admittendæ sunt, & num. 8.*
5 *Exceptiones sunt defensionis species*
6 *Defensio cuilibet permissa est, & ne diabolo deneganda.*
7 *Iudex non admittens exceptiones perinde punitur atque non admittens defensiones veræ innocentiæ.*
9 *Secundum juris ordinem magis procedendum est, quam secundum rescriptum.*
10 *Princeps non præsumitur bene statuta rescribendo velle rescindere.*
Princeps non præsumitur rescribendo alterius juri derogare velle.
11 *Princeps quatenus rescribendo exceptiones tollere possit.*
12 *Except. ones inutiles, quæ causa morandæ litis moventur, non sunt admittendæ.*
13 *Iuri suo quilibet renunciare potest.*
14 *Exceptioni, quæ ex facto adversarii oritur, non videtur renunciatum.*

EXceptiones † cujus juris sint, (Inutilem 1
quæstionem esse ait Ummius, *de Proc. d. 8. th. 1.* utrum exceptiones sint origine Juris gent. an juris Civilis *Colerus ad ne. n. 7. extr. de except* rectè ait, exceptiones esse juris Civilis, intellige γενικῶς sumti, non quia à jure civili plurimum participant, sed quod planè sint à jure civili: nec obstat, quod usus excipiendi e. iam gentilibus frequentetur, cum & illa habeant sua judicia, inde enim non infertur, ipsas exceptiones, quibus nos utimur, juris Gentil. esse. Neque enim si gentes nobiscum in genere eandem rem habent, propterea statim illa ipsa res quæ civium Romanorum propria est, piis Gentil. censeri debet, quando quælibet res non confuse restrictè considerari debet. *Non obst. l. 7. pr. de pact. ad quam respondet Ummius d. l.*)

dif-

disputatur à quibusdam. Sunt enim, qui velint, easque juris naturalis esse statuant, idque ideo quod sint defensionis species, (ut infra *num.* 5. dicetur.) Cum unicuique hoc natura tributum sit, ut quisque appetat non solum vitam & corpus tueri, sed etiam ea, quæ sibi nocitura videntur, omnibus modis declinare, *Clem. Pastoralis de rejud. Vat. à Vac lib. 1. declarat. 4. prop. fin.* Hinc Adam primus homo in Paradiso contra accusationem DEI se defendere volens, naturali instinctu culpam in consociam suam excipiendo rejecit, *Genes. 3. facit text. in cap serpens de pœnit. dist* 1. Et hanc opinionem tenet *Pan in rub ext. de except.* Quæ tamen opinio mihi non placet. Nam cujus juris actiones sunt, ejusdem juris & exceptiones sint oportet: sunt enim exceptiones actionis exclusio, *l. 2. ff. de except.*

2 Judicia autem † sunt juris civilis, (Quamvis enim jure nat. & Gentium ortum trahant actiones, proinde ut jura & obligationes, ex quibus fluunt, tamen jure Romano in Repub. Romana sunt distinctim propositæ, determinatæ, & ad usum hujus fori ad commodatæ *l. 2. §. 6. de off. add. l. 6. de I. & l. Bachov. de action. d. 1. th.* 12.) *l. 2. § his legibus ff. de orig. juris gloss. in prin. instit. de oblig. Iason. in §. supereſt n.* 41. *instit.*

3 *de actionib.* Et † omnes actiones descendunt ex jure civili. *Ias. d. § supereſt n.* 35. *neque ad n.* 48. *Bart. in l. frater à fratre* 33. *ff. de condict. indeb.* Ergo, &c.

Præterea si exceptiones essent juris naturalis, non possent per Principem vel ullum alium judicem tolli, quia naturalia jura immutabilia sunt: civilia autem mutari & tolli possunt, §. *sed naturalia instit ut de jure natural. gent. & civili.* Constat autem, quod exceptiones etiam per Principem vel statutum tolli possunt, ut paulo post in limitationibus dicetur. Non igitur juris naturalis sunt, sed civilis tantum. Constituitur

4 itaque hæc conclusio, quod † exceptiones regulariter admittendæ sint, *cap in literis 5. de rest. spol. l. 1. §. qui à me ff. de vi & vi armat. Od. in l. siquidem 9 C. de except. Alexand. in l. ille à quo §. si de testamento. ff. ad* SC. *Treb.* Sunt enim arma reorum, *argum. l. 2. ff. de except.*

5 & † defensionis species, *cap. dilecti 8. ibi nequaquam à defendendo repelleret. & cap. cum inter. 5. ibi legitima defensio in judicio reservatur. ext. de except. d. l. siquidem 9. ubi gl. & l. defensiones* 11. *C. de except.* Defensio autem † 6
cuilibet permissa est, & ne diabolo quidem deneganda, *Hip. de Marsil. in l. unius 8. §. cognitorum mihi num. 77. ff. de quæst. Capo. cons. 44. incip. magnific. num. 4. Wesenbec. cons. 43. n. 177. lib.* .. Ergo & exceptiones permitti debent. Adeo † quod judex non admittens exceptio- 7
nes puniatur perinde atque non admittens defensiones veræ innocentiæ, *per ea quæ tot Hip. de Marsil. in l. si quis ultio mihi numer.* 122. *de quæst.*

Ampliatur hæc regula procedere, etiamsi † 8
generale statutum sit vel rescriptum Principis, ne ulla in aliquo facto admittatur exceptio, quia hoc intelligendum est de minus legitimis & injustis, *per text in cap ex parte* 13. *ibi gl. ext. de off deleg. Wesenb. cons.* 10. *coll.* 395. *num.* 5. *vol.* 1. Tum quod magis † secundum juris ordinem 9
quam formam rescripti procedendum sit, *cap. causam quæ* 18. *ibi & quantum de jure possit, de rescript* Tum quod verisimile † non sit, 10
Principem non rescribendo velle bene statuta rescindere, *cap. eam te. 4. de ætat. & qualit. c. Ecclesia* 57. *de elect. capit.* 1. *de his quæ fiunt à major part. d. c. causam, quæst.* 18. *de rescript. l. si quando.* 35. *C. de inoff. testam* vel alterius jura derogare, *cap nullus c. ecce dist.* 99. *c. licet* 12. *de off. ord.*

Fallit conclusio † primo, si Princeps specia- 11
liter, per rescriptum, exceptiones omnes & legitimas expresse tollat: tunc enim constat de mente & voluntate Principis, *Bald. in l. omnes populi* 9. *ff de just. & jure. & in l.* 1. §. *per vim. ff. quod vi aut met. caus. Corsic. sing. verb. exceptio* 1. Ubi autem de mente & voluntate Principis non constat, tunc exceptiones, non obstante generalitate, recipi debent, *cap. audita 4. de restit. spol. gl. in d. cap. ex parte* 13. *verb. nulla de off. deleg.*

Limitatur secundo, si † exceptiones fuerint in- 12
utiles, & causæ morandæ litis moræ, quo casu recipiendæ non sunt, sed per judicem removendæ & repellendæ, *Hip. de Mar. in l. patre 6. mihi num.* 111. *ff. de quæst. l. hæc stipulatio* 14. §. *fin ff. ut leg. nom. caveat l. non cogendum* 45 *ff. de Procur. Alex. cons.* 65. *vol.* 1. *Gail. lib.* 2. *obs.* 27. *n.* 19.

Ter-

Tertio fallit, si quis omnibus exceptionib s nunciaverit, tunc amplius nul am pro ponere 13 potest. Quilibet † enim juri suo r n nciare potest, *l. si quis in conscribendo 49. C. de pact. l. si quis 51. C. de Episc & cleric. l. fin. §. pen in fin. ff ad SC. Vell. l. si judex 14. ff de minorib. l. pactum 46 ff. de pact. c quam periculosum 7. q. 1. c. si diligenti 12. c. dilecti 17. de for com. c fin. in fin. de crim. falsi.*

14 Quæ limitatio sublimitatur, ut † non procedat, si exceptio ex facto adversarii oriatur, huic enim non videtur quis renunciasse, *casus est in l. qui offi ii 62. § fin. ff. de contrab. empt. Hip. de Mar. sing. 96. Wesenb. cons. 10. n. 5. lib. 1.*

OBSERVATIO V.

Judex qualem se gerere debeat in dijudicandis causis.

1 *Judicium humanum pervertitur amore, odio, timore & cupiditate.*
2 *Amor rectum judicium impedit.*
3 *Odium reddit judicem suspectum.*
4 *Metus avertit judicem à recto tramite judicandi.*
5 *Judex facile præmio corrumpitur.*
6 *Munera omni jure prohibentur,* & 10. 13. 15. 16. 17.
7 *Sententia lata à judice corrupto est nulla.*
8 *Quod exigi prohibetur, id à sponte dante accipere non licet.*
Exigens & accipiens à sponte dantibus pari pœna afficiantur.
Licet aliquando honeste detur, non tamen semper honeste accipitur, & econtra
9 *Sponte dari quatenus dicatur.*
11 *Mens alligata vitio cupiditatis facile à vero deviat.*
12 *Avaritia radix πάντων τῶν κακῶν.*
14 *Promissio & solutio à pari procedunt.*
17 *Modica non curantur.*
18 *Modicum & nullum æquiparantur.*
19 *Imprudentia vel imperitia culpæ annumeratur.*
20 *Judex non debet esse severior legibus.*
21 *Judex non debet esse clementior legibus.*
22 *Judicium humanum, quod fieri potest, conforme esse debet judicio divino.*
23 *Deus non est προσωπολήπτης.*
24 *Homo non debet esse acceptor personarum in dijudicandis causis.*
25 *Judex utramque partem audire debet.*

CUm teste Isidoro *lib. 3. de sum. bon. cap. 58.* † humanum judicium quatuor modis per- 1
vertatur: Amore scilicet, odio, timore & cupiditate, *per text. in cap. quatuor 11. quæst. 3.* Amore, dum amico vel propinquo auxilium præst re contendimus, *d. cap. quatuor 11. quæst. 3. cap 1. quæst. 5.* Amor enim † rectum judicium impe- 2
dit, *Neviz. lib 4. Syl. nupt. mihi num. 165.* Sic Darius in gratiam Principum persuasus Danielem Prophetam in lacum leonum mitti jussit. *Daniel 6.* Et propter causam hanc judex ut suspectus recusari potest, *per ea quæ not. supra ad cap. 2.* Quamvis autem sententia ex amore lata valeat, tamen irritari potest, *pl. in d. c. quatuor 11. q. 3. verb timore.*

Alterum vitium in judice est odium: dum † 3
contra quemlibet adversarium molimur, *d. cap. quatuor 11. quæst. 3.* cum nec odium rectum fieri judicium permittat. *Neviz rel loc.* Unde & odium judicem non modo suspectum reddit, sed etiam ab officio judicandi, quoad illam causam, omnino removeri facit, *Fel. in c. accedens 4. ut lit. non contest. per text. in c. cum R. 35. de off de leg* Late *Mascar. de prob. vol. 2. concl. 952. n. 16. & seqq.*

Tertium est timor, dum metu † potestatis a- 4
licujus veritatem loqui pertimescit judex, *d. l. quatuor, &c. quisquis 11 quæst. 3.* Cum verisimile sit, judicem tam potenti non contradicturum, *Fel. in d. c. 1. ext. de jud Bald. in l. 1. vers. nota quod si caput n. 5. c. si Rect. provinc.* Quo casu judex etiam recusari potest. *Wesenbec. cons. 6. n 199. vol 1.* Et si sententia per metum lata valere videatur, *gl in d. c. quatuor 11. quæst. 3. verb timore*, elidi tamen potest per exceptionem, *cap. omnes 25. q. 1 c. injustum 11. q. 3. ubi gloss & Lotharius 31. q. 2. l. interdum 56. §. 1. ff. de furt.*

Quarto cupiditate, dum † judex muneribus 5
corrumpitur, *d. cap. quatuor 11. quæst. 3.* Talis fuit ille Æolidis Præfectus, quem Darius pro-

pterea, quod innocentem damnaverat, in crucem affixisse fertur. Sic & Cambyses Persarum & Ædorum Rex corium judicis corrupti (cui nomen Sisamnes) ex corpore detrahi, tribunali intendi, & in eodem ipsius filium Othanem judicaturum, considere jussit; adhortatus insuper, ut memor pœnæ patris male judicantis dexteritati in judicando studeat, ne simili supplicio adficeretur, *Val. Max. lib. 6. cap.* C. *Herodotus lib.* 5. Idque non immerito, nam cum justitia non sit venalis, nec æstimationem recipiat, ideoque pro ea facienda nefas est aliquid capere, *cap. cum ab omni* 10. *de vita & honest. cleric. cap. quirecte judicat.* 11. *quæst.* 3. *Neviz. lib.* 5. *syl. nupt. num.* 98. Munera † enim omni 6
jure prohibita sunt, quia excœcant prudentes, & subvertunt verba justorum. *Exod.* 23 *Deut.* 16. *Proverb* 17. *Eccles.* 20. *Esa.* 1. *facit tex. in cap. judices* 1. *quæst.* 1. *cap. cum sit.* 10. *de sim. similis text. est in l. solent.* 6. §. *non verò ff. de off. procons. l. plebiscito* 18. *ibi Alb. ff. de off. præsid.* Hinc Aristot. inquit: Amor: odium; & proprium commodum sæpe faciunt judicem non cognoscere verum. Et Cic. 2. *de Orat.* Plura judicant homines, aut amore; aut cupiditate; aut iracundia; aut dolore; aut lætitia; aut spe; aut timore, aut errore, aut aliqua permotione mentis, quam veritate, aut præscripto, aut juris norma aliqua, aut judicii formula, aut legibus, &c. Et propter hoc vitium etiam quis ut suspectus repelli potest ac debet, *per notata ad cap.* 2. *supra observ.* 2. Sententia † quoque 7
lata à judice ejusmodi nulla est, ipso jure, *d. cap. cum ab omni* 10. *de vita & hon. cler. gl. in d. c. quatuor* 11. *quæst.* 3. *verb. timore. cap. ei qui appell.* §. *venales* 2. *quæst.* 6. *l. venales* 7 C. *quando provoc. non est necess. l. fin.* C. *si ex fals. instrument. Hip de Marsil. sing.* 190. *Neviz lib.* 5. *syl. nupt. n.* 101.

Verum quod dictum est, judici non licere aliquid capere, hoc verum est, & procedit, etiamsi 8
† quis sponte daret. Quia ubi quid exigi prohibetur, ibi à sponte dante accipere nefas est, *per text in cap statutum.* §. *accessorem vers. si quis autem de rescript. in* 6. *Fel. in cap.* 1. *in fi. de simon. gl. in l. invitus* 156. §. *fin. verb volente. ibi Dec. numer.* 2. *ff. de reg jur. Bald. in Authb. sed hodie. C de Episcop. & Cler. Jas. in l* 1. *ff. de cond. ob causam. Hip. de Marsil. in l. unius* 18. §. *servus nec numer.* 4. *ff. de quæst. Anch. consil.* 72. *facit gl. in l. unica C. publ. let. vel cons. lib.* 12. *verb. accipientem.* Ubi dicitur, quod exigens & accipiens pari pœna afficiendi sint. Et quamvis aliquando honeste detur, non tamen semper honeste accipitur, *gl. in d. l. invitus* 156. §. *fin. verb. volente. ff. de reg. jur. arg. cap. dilectus* 29 *de simon. & cap. prohibeas* 2. *de magist. cap.* 1. *de usur. cap.* 1. *de feu.* Sicuti econtra honeste accipitur, non tamen honeste datur, ut videre est in meretrice, quæ multorum libidini paret, *cap. vidua dist.* 34. Cujus turpitudo cum venalis sit, *cap. meretrices* 32. *q.* 4. *l. idem est* 4. §. *sed quod meretrici ff. de cond. ob turp. caus.* honeste accipit, sed non honeste datur. Sponte † autem dare dicitur, quando nulla præcessit taxatio vel petitio. *Fel. in cap. dilectus* 28. *de simo. Neviz. lib.* 5. *syl. nupt. num.* 97 *ampliat.* 4. 9

Secundo ampliatur, etiamsi † quis causa sui conservandi juris, non corrumpendi gratia, pecuniam dederit, nihilominus eam repetere poterit, *cap. non sane.* 14. *quæst.* 5. *gl. in d. cap. quatuor* 11. *quæst.* 3. *Hip. de Mar. sing.* 190. Mens † enim alligata vitio cupiditatis cito à vero deviat. *cap. bene in pr. dist.* 6. *cap. nihil dist.* 83. *c. virum junctæ gloss. ibi dist.* 47. Hinc † Paulus *in* 1. Tim. 6. avaritiam πάντων τῶν κακῶν ῥίζαν appellat. Concordat textus *in cap. nam concupiscentiam* 4. *de const. cap. bonorum dist.* 47. *c. quia radix de pœnit. dist.* 2. *Novell.* 8. *in prin.* §. §. 1. *Htp. de Marsil. sing.* 190. *Neviz. lib.* 5. *syl. nupt. n* 94. 10 11 12

Ampliatur tertio, ut procedat, etiamsi quis † non dederit, dare tamen post sententiam promiserit, quo casu sententia lata in favorem promittentis non tenet ipso jure, *ita Felin. in c. tua nos* 34. *num.* 5. *de simonia.* Ratio prima est, quia † solutio & promissio à pari procedunt, & promissio de futura solutione facta solutionis loco esse dicitur, *l. fin. C. ad l. falcid. l. si patronus* 20. *ff. de don.* 13

Deinde, quia tali casu præsumitur de tempore ante sententiam, ad tempus post sententiam, *arg.*

l. ju-

l. jurisgent. 7. §. prætor ait ubi glo ff. de pact. Quod tamen in dubium revocat *Marsil. sing.* 190.

15 Quarto ampliatur procedere † non solum in pecunia, sed etiam in xeniis, (*Rectè per l 7 del. Jul. repetund. non obst. 6. § de offic. Proc.* ubi non dicitur quod Xenia, dum Judex est, accipere possit à litigantibus, quanquam ea accipere forte possit ab aliis, & inprimis tempore adventus sui. *Ziegler. de cond* §. 31. *& seqq.* Periculum enim corruptionis & suspicio omnis fugienda. *add. Carpz. Prax. Crim. P. 2. quæst. 93. num. 61.*] esculentis vel potulentis: quia & hæc oculos excæcant judicum, licet ipse per se non acceptarit, idem tamen est, si per uxores vel liberos capi faciat, *Angel. in l. 2. §. familiæ ff. vi bon. rapt Neviz sup. re loc.* ubi plures ampliationes (*Vid. Casp. Ziegler. Dicastice concl 20. per tot.* ubi sequentes ampliationes affert. 1. si non donatione sed alio quovis contractu aut conventioni Judici aliquod lucrum adcrescit. 2 si spes lucri facta fuerit. 3 si finito officio remunerationis causa aliquid accipiatur. 4. si munus accipiatur ut acceleretur judicium. *add. Menoch. arb. jud. quæst. casu 342.*) ponit.

16 Fallit hoc, quando † nulla præcedente promissione, post sententiam aliqua datur pecunia, *Fel. in d. cap. tua nos 54. n. 5. de simon. Neviz. rel. loc. n 101.*

17 Fallit secundo, si † modica data pecunia, (Quidquid alii sentiant, mihi verius videtur, ne obulum quidem Judicem à litigantibus salva conscientia accipere posse, ut juste judicet, *vid. quæ notavimus ad l 6. §. 3. de offic. Proc*) Neviz *lib 5. sylvæ nup num.* 101. Ratio hujus est, quia de modicis curandum non est, *l. scio ff. de restit. in integ. Butigella in l. vinum num. 20 ff. si cert. petatur. Montic. in l fin. num. 157. C. de jure delib. Bald. in l. si curatorem verb. vel adversf. dol. num. 7. C. de restit. in integ.* Modicum
18 † enim & nullum æquiparantur, *cap. licet causam ibi. modica vel nulla ext. de probat. cap. cum te. de jud. cap. revera de consecrat. dist. 2.* plures limitationes (Tales apud Moralistas multæ occurrunt, quas rectè omnes rejecit *Ziegler. d. concl. §. 39. & seqq.*) ponit Felinus in *d. capit. tua nos numer. 5. de simon. Neviz. rel. loc.*

Porro, quod de quatuor permissis dictum est, idem fere locum habet in imprudentia judicis. Imprudentia † enim vel imperitia culpæ 19
(Non movet, quod omnia scire superet captum humanum, & quod propter necessitatem naturæ non possimus ea cavere semper, quæ per ingenii imbecillitatem sæpe designamus. Ipsa enim imperia & infirmitas in se spectata culpa non est, sed in reatum culpæ venit, suscipere negotium, quod humeris impar est, in quo scire quisque debet, imperitiam suam alteri periculosam fore, quod ipsum, cum sine negligentiæ vitio concipi non possit, culpam induit, ubi quasi diligentiæ redundantia exigitur. Ita benè *Ziegler. de Tract. concl.* 1. §. 5. quem omnino vide.) annumeratur, *l. imperitia 132. ubi Cog. & Dec. ff. de reg. jur. l. Julianus 13. §. quid tamen 3 ff. de act empti. facit l. 2. ff. quod quisque juris. Omphal. lib. 6. de usurp. leg. c. 21. num. 4. Ant. Maria Coratius lib. 3. de com. opin. tit 9. num. 9.*

Idem locum † habet in nimia sævitia. Ju- 20
dex enim non debet esse severior legibus, *l. respiciendum 11. in prin. ff. de pæn. Aristot. 5. Eth. cap. 5. Menoch. de arb. jud. lib. 1. quæst. 96. numer. 15.* Frustra namque leges datæ essent, si liceat ex arbitrio judicis æquitatem fingere, *Tiraquel. in rep. l. si unquam 8. verb. libert. n. 14. Cod. de revoc. donat.*

Quod extenditur ad nimiam remissionem (de judicum misericordia legibus adversam optimè differentem vide *Zieglerum Dicastic. conclus. 32 §. 23 & seqq.*) & clementiam. Quemadmodum enim judicem † non decet es- 21
se severiorem legibus, sic nec clementiorem, *cap. disciplinæ, distinct. 45. gloss. in capit. quatuor 11. quæst. 3. Novell. 83. tit. 11. c. 10. col. 6. Bald. in capit. 1. numer. 2. in fin. quæ fuit prima caus. & in c. at si clerici numer. 18. ext. de jud. & consil. 364. numer. volum.*. Ratio omnium est, quia † judicium humanum, quantum potest, 22
divino esse conforme debet, *capit. Deus omni-*

potens 2. quæst. 1. Atqui DEUS † non est προσωπολήπτης five perſonarum acceptor, (Inter primas ac præcipuas judicis qualitates refertur, ut is ab omni προσωπολημψία abſtineat, & nec pauperis nec divitis faciem in judicio reſpiciat. *vid Ziegler. d. tr. cont.* 32. §. 11. *& ſeqq.*) ſed qualis quisque invenitur, talem Deus judicat, *Matth.* 22. *Novell.* 5. *cap.* 2. *in princ. coll.* 1. Ergo nec † homo reſpectum habere debet, ut præceptum extat *Levit.* 19 *Deut.* 1. *& 16. Prov.* 24 *Eccleſ.* 42. *Joan.* 7. *Iacob.* 2. *Concord. text. in cap ſummopere* 11. *q.* 3. *capit. cum æterni de re jud. lib.* 6. Ubi dicitur: Caveant judices, maxime in ſententiis, quod nulla ſit acceptio perſonarum, ſive civis ille ſit, ſive peregrinus, nulla erit diſtinctio perſonarum. Sequitur *Felin. in cap. cum quidam* 2. *de jurejurand.* Oportet igitur judicem † utramque audire partem, nec poteſt inauditam condemnare, *Joan.* 7 *verſic.* 51. Hinc Alexander Magnus, cum ſederet in judicio capitali, alteram autem occludens, & cur id faceret rogatus, inquit: Alteram integram ſervo reo. Unde *Phocylides*:

Non ſer judicium, ſi non ſunt ambo locuti.

Hoc eſt:

Mit Urth il fällen nicht ſ hey!/
Es ſeynd dann gehört beyde Theil.

Et ſi judex contra facere præſumpſerit, ultorem habebis judicem illum, generalem, ſcilicet Θεάνθρωπον, coram quo nulla diſtantiæ, nullasque perſonarum reſpectus erit. Unde Rhytmi ſequentes:

Judicabit judices judex genera }
Ibi nihil proderit dignitas Papa }
Sive ſit Epiſcopus, ſive Cardina } *lis.*
Reus condemnabitur, nec dicetur qua }
Ibi non proderit multa allega }
Neque excipere, neque replica } *re.*
Neque ad ſedem Apoſtolicam appella }
Reus condemnabitur nec dicetur qua }
Cogitate miſeri qui & quales eſ }
Quid in hoc judicio dicere poteſ } *tis.*
Quo nec erit Codici locus, nec Digeſ }
Idem erit Dominus, judex, actor teſ }

OBSERVATIO VI.

Appellatio ab interlocutoria an teneat?

1 *Appellatio ab interlocutoria regulariter permiſſa non eſt.*
Fallit n. 3. 11. 8 23. 33. 34. 35.
2 *Interlocutoria quid dicatur?*
3 *Appellatio ab interlocutoria, in qua de legitimatione perſonarum agitur, tenet, & n.* 4. 5 6. 7. 8.
9 *Iudex, an pendente appellatione, ab interlocutoria ad ulteriora in cauſa procedere poſſit.*
10 *Neceſſitate multa permiſſibilia fiunt, quæ de jure fieri prohibentur.*
11 *Appellatio ab interlocutoria, quæ trahit ſecum executionem, tenet.*
12 *Interlocutoria quando executionem ſecum trahere dicatur. & n.* 13. 14. 15. 16. 17.
18 *Appellatio ab interlocutoria, quæ gravamen irreparabile continet, valet.*
19 *Interlocutoria quando irreparabile gravamen continere dicatur? & n.* 20.
21 *Carcer mala manſio dicitur.*
22 *Appellatio ab interlocutoria, de incarcerando quempiam, an teneat?*
23 *Appellatio ab interlocutoria, quæ vim definitivæ habet, valet.*
24 *Interlocutoria habens vim definitivæ comparatur definitivæ.*
25 *Appellatio à ſententia definitiva qualiter ſit interponenda.*
Et qualiter ab interlocutoria appellandum ſit, quæ vim definitivæ habet.
26 *Interlocutoria quando vim definitivæ habere dicatur? & n.* 27. 28. 29. 30. 31. 32.
33 *Appellatio ab interlocutoria valet, quando definitiva ejusmodi eſt, à qua provocare non liceat?*
34 *Appellatio ab interlocutoria tenet de jure Canonico.*
35 *Appellatio ab interlocutoria tenet de conſuetudine.*

COnſtat regulariter, appellationem † ab interlocutoria permiſſam non eſſe, *ut eſt text. in l.* 2. *ibi Bart. num.* 10. *& 26 ff. de appell. recip. text.*

text. in l. ante 7. ubi gl. & Bart C. quor. appell. non recip. text. in l. 2. ubi Bart. & Bald. C. de Episc. aud. Bart. in l. post sententiam 9. num. 3. C. de sent. & interloc. om. jud Hip. de Marsil. in l. unica num. 129. C. de rap. virg. Paul. de Cast. in l. eos qui § super his n. 2. C. de appell. Socin. in l. arbitro num. 5. D. qui satisd. cogantur. Concordat statutum Francofurtense (Idem Jus civile in Electoratu Brandenb. servari ait Brunnem. de proc. civ. cap. 28. n. 8. & in Camera Spirensi Gail. 1. observ. 129. propterea, quod effusa appellandi lib.do lites multipliciter.) part. 1. tit 43. §. 4. Stättische Gerichts-Ordnung rub. von Appellationen. §. Auf daß auch von den Interlocutorien mihi pag. 165.

2 Est autem † interlocutoria sententia, quæ fertur inter principium & finem causæ, non super principali negotio, sed super articulo incidenti, capit. significaverunt 36. de testib. cap. significantib. 49. de appell. Novell 112. cap. 2. l. quod jussit 14 ff. de re jud. puta super libello offerendo vel corrigendo, item super dilatione danda vel deneganda, & similibus, cap. significantibus 38. ubi Can. de off. deleg.

3 Fallit tamen regula primo, quando † agitur de legitimatione personarum, quo casu licet ab interlocutoria appellare. l. ait prætor § permittitur D. de minoribus, ita Dd. in l. arbitro. ubi Bald. num. 3. Socin. num. 7. Fulg. num. 9. Alexand num. 6. Ias. num. 2. D. qui satisd. cogantur, Ias. in l. nemo potest. n 76. D. de leg. 1. in lect. 1. Ratio, quia hoc casu infertur gravamen, quod per appellationem à definitiva reparari nequit, l. ita demum. C. de procuratoribus Bald. in d. l. arbitro num. 5. ff. qui satisdare cogantur.

4 Sive † interlocutoria ejusmodi feratur super legitimatione judicis, Auth. habita. C. ne filius pro patre. Bald. in d. l. arbitro num. 5. D. qui satisd cog. Sive super † persona actoris, l. ait
5 prætor §. permittitur D. de minorib. Sive super
6 † persona fidejussoris, quando scilicet judex approbat fidejussores minus idoneos, vel improbat idoneos, ut est casus in d. l. arbitro ubi Dd. com. Bald. num. 5. Fulgos. num. 9. Socin. n. 5. Alex. num. 6. Ias. num. 2. ff. qui satisdict. cog. Sive
7 super † persona Procuratoris aut tutoris, capit. ex parte M. ext. de appell. Bald. in d. l. arbitro num. 5. D. qui satisdict. cog. Sive super † legi- 8
timatione personæ testis, puta quando judex testes vel admissibiles repellit, vel non admissibiles admittit, quo casu permissa est appellatio. Ita Dd. in d. l. arbitro. ubi Bald num. 5. Soc n. 8. D. qui satisd. cog. Ias in l. nemo potest n. 77 D. de leg. 1. in secunda lect. Specul. tit. de teste. §. 1. n. 42. Et ita in facto habui Norimbergæ, in causa Z. H. contra H. S. Anno 97.

Quo loco quæritur, an † judex pendente ap- 9
pellatione ab interlocutoria in causa procedere possit? Et licet al as pendente appellatione judex nihil attentare debeat, cap. non solum de appellat. in 6. tot tit. D. nihil innovari, &c. Si tamen res tempore peritura esset; tunc, non obstante pendentia appellationis, attentatum, per judicem valeret, & ita de testibus decisum fuit à dominis de Rota, decis. 2. Rub de testib. in antiq. refert & sequitur Felin. in cap. quoniam frequenter num. 3. vers. & ut intelligatur ut lite non contestat. Hip. de Marsf sing 258. incip plura concedunt. Ubi dicit: quod, non obstante appellatione ejusve pendentia, testes, si abfuturi sint, vel in brevi morituri, adeo quod eorum copia, vel omnino non, vel difficulter haberi poteft, per judicem à quo examinari possint. Ratio quia multa ex † necessitate fiunt permissibilia, 10
quæ de jure fieri prohibentur, leg. ut gradatim 11 .1 ff de minorib. l illicitas c. 6. præses ff. de off præsid l. quæ propter 12; ubi Cag. & Dec. ff. de reg. jur cap quanto ibi Zab n. 4. in fi. de consuet. c. remissionem 1. q . Quando igitur res peritura eft, permittitur quod alias jure prohibitum est, Hip. de Marsf d. sing. 258.

Fallit secundo † quando interlocutoria trahit 11
secum executionem, tunc ab ea appellare licitum est, l intra utile ff de minorib. l 2. ff. de appell. recip. Bald. in d. l. arbitro numer 4 ff. qui satisdict. cog. Ias. in d l. nemo potest n 80. ff. de leg. 1. in 2. lect. Cast. in l. ante sententiam n. 1. C. quorum appell non recip. & in l ante sententiam n. 4. ff. de appell.

Dicitur autem † interlocutoria trahere secum 12
executionem multis modis. Primo, quando quis per interlocutoriam repellitur ab agendo, l. cum Titia ff. de accusat.

13 Secundo † si quis repellitur ab excipiendo. *d.l. ait prætor §. permittitur ff. de minorib. c ex parte M de appell.*

14 Tertio quando ✝ quis à beneficio juris excluditur, *l.3 C. de execut. tut* Bald *in d. l. arbitro n.4 vers. tu ergo scias ff qui satisd. cog.*

15 Quarto † quando per interlocutoriam quis à probando excluditur, *leg. à procedente. C de dilat. Bald. rel loc.*

16 Quinto quando † quis per interlocutoriam pro convicto aut confesso pronunciatur, *l. generaliter §. si judex. C. de reb. cred. Bald in d.l. arbitro n.4.*

17 Sexto quando ✝ quis in onere probandi gravatur. l *de ætate ff de minorib Bald. rel. loc.*

18 Tertio fallit † si interlocutoria irreparabile gravamen contineat, *l. ante sententiam 7. ubi Cast. num 1 & 2. Cod. quorum appell non recip. l. 2 ibi Bald. n.2. C. de Episc. aud. Bart. in l. post sententiam 9. num 3. Cod. de sent. & interloc. om. jud. & in l. ante sententiam num. 12. & 26. ff. de appell. recip. Hip. de Marsil. in l. 1. in prin. mihi numer. 14. & in l. se quis 12. mihi num. 4 ff. de quæst Fulg. in l. arbitro n. 9. ff. qui satisdare cog. Ang cons. 115 & cons 167. Schurff. consil 98. num. 2. 3. cent. 3. Wesenb. consil. 43. col. 1045. num. 65 lib. 1. Guid Pap decis. 237 Specul. tit. de appell. §. restat num. 4. 5. 6. Marant. pag. 6. de appell. numer. 292. Omphal. lib. 7. de usurpat leg. cap. 2. num. 14. Gail lib. 1. observ. 129. in princ. Mynsi. cent. 4. obs. 43. in princip* Concordat *Ordinat. Cam. pag. 2. tit. 29. §. 4. ibi.* Wo aber von andern Interlocutorien, die durch Mittel der Appellation von dem End Urtheil nicht widerbracht werden mögen/ appellirt würde/ &c.) *Statut. Francof. p. 1. tit. 43. §. 3.* Stettinische Gerichts-Ordnung/ *rub.* von Appellation. §. Wären aber *mihi p. 166.*

19 Dicitur autem † interlocutoria irreparabile continere gravamen, si vel quæstiones indictæ sint, (id est) si quis torquendus per judicem interloquendo pronuncietur, *d.l. 2. ubi Bart. ff. de appell. recip. l. si quis* 30. *Cod. de appel.* Bald. *in d.* l. 2. *Cod. de* Episc. *aud. & in d.* l. *arbitro numer. 5. ff. qui satisd. cog. Hip de* Marsil *in* l. l. 1. *in princ. num.* 14. *& 42. & in d.* l. *si quis* 12. *num. 4. ff de quæst. Schurff. consil. 98. numer. 3. cent. 3.* Ratio, quia appellatio permissa est, non solum à gravamine illato, sed etiam inferendo, *Od. in cap. indebitus 59 ext. de appell. Marant. p. 6. de appell. num. 4.* Ergo etiam torquendus ante factum appellare potest, Bald *in l. si quis procuratione. C. de appell. Hip. de Marsil in l. 1. num. 19 ff de quæst. Burs. cons. 201. num 106. volum 2.* Vel † quando judex 20
quem carceribus mancipandum interlocutus sit, *Paul de Cast. in l. vis ejus numer. 4. C. de probat. Schurff d. consil. 198. n. . cent. 3. Wesenbec d. consil. 43. 43. num. 6. & 65. lib. 1* Ratio quia cum *Ulpianus JC.* carcerem † malam 21
mansionem esse dicat, *in l si hominem 7. in prin. ubi gl. ff depositi. Hip. de Mars. in d. l. 1. mihi num. 78 ff. de quæst. Wesenbec cons 50. colum. 1193. num. 20. lib. 1.* Nullum igitur dubium est, quin † interlocutoria ejusmodi difficulta- 22
tem inferre dicatur, quæ per definitivam reparari nequeat. *Ompha. d. lib. 7. de usurp. leg. capit. 2. numer. 14.* Unde & appellationem ab ea merito interponi etiam post decennium. tradidit Henning. *God. in proces. suo jud. Rub. 29. nua 60. pag. 3.* Durante enim carceratione, etiam gravamen durare, id est, detentus in carcere gravari dicitur, Bald. *in l. 1. num. 5. C. sent. rescindi non posse. & in l. 2. num* 13. *D. de appell recip. Cag. in l. in omnibus numer. 9. ff. de reg. Juris. Specul. tit. de appell. §. restat. numer. 6. Wesenbec. consil 43 numer. 6. lib. 1.*

Quarto fallit, si † ejusmodi interlocutoria 23
vim definitivæ habeat, tunc ab ea appellare licet, *per text. in capit. 1. de appell in 6. l. cum Titia. 18 ff. de accusat. dict l. ait prætor 7. §. permittitur l. intra utile 39. ubi Bart. numer. 1. ff. de minorib. Matthes. sing. 39. incip. nota quod ab interlocutoria. Omphal. lib. 7. de usurpat. leg. cap. 2. num 14. Gail. lib. 1. observ. 132. numer. 2.* Concordat *Ordin. Cameræ pag 2 tit. 29. §. 3. Statut. Francof pag 1. tit. 43. §. 3.* Ratio quia † interlocutoria, habens vim definitivæ, 24
æquiparatur definitivæ, *gl. in c. si. de elect. in 6.* Bald. *in l. minoribus 6. num. 8. C. de his quib. ut indig. Alex. cons. 182. num. 1. vol. 6. Gail. lib. 1. obs. 130. n 5.*

Hinc est † quod ab interlocutoria habente vim 25
definitivæ eadem fora & solemnitate appelle-

tur,

tur, qua à vera definitiva, *cap.1. de appell in 6.* Et quemadmodum appellatio à sententia definitiva ex intervallo in scriptis fieri debet, *l.3. de appell.* in continenti vero viva voce, & apud acta, *l.2. ff. de appell. l. litigatoribus l. eos § fin autem & § fin* C. *eod.* Ita & interlocutoria habens vim definitivæ, *Ordinatia Cameræ pag.2. tit.29.§.3.* ubi dicitur. (Und so von Bey-Urtheiln / die Krafft einer End-Urtheil hätten / appellirt würde / so soll der Appellant in Schrifften ex intervallo, oder mündlich in continenti, wie von andern End-Urtheilen zu appelliren Macht habe.) Concordat *Statut. Noricum. tit.19. leg 1. Stat. Francof. pag.1. tit. 43.§. 4.* Stettinische Gerichts-Ordnung. *rub.* von Appellation. §. Wären aber / *mihi pag.166.* Cujus ratione hæc est, quia æquiparatorum eadem est ratio, *per ea quæ supr. no. ad c.4. obs.3. num. 56.* Sed ubi eadem est ratio, ibi idem jus statuendum est, *gl. in leg. Julianus §.1. verb quanto minoris in medio ff. de act. empt. Dd. in l.1. ubi Decius n.12. Gag. n. 23. Hieronym. Francus n.14. Beneckend. memb 4. p.4. n. 3. & 4. ff. de reg. juris cum similib.*

26 Dicitur autem † interlocutoria vim definitivæ habere, quando officium judicis expirat. *Philip. Franc in cap. cum cessante 60. num. 9. ext. de appell. Bart. in l. quod jussit num.14. ff. de re judica.* Idque multis modis fieri potest.

27 Primo, quando † judex interloquendo pronunciat incompetentiam suam, quo casu ab interlocutoria ejusmodi licitum est appellare. *Innoc. in c.1. de op. novi nunc. gloss. in auth. habita. C. ne filius pro patre. Bald in d.l.2 C. de Episc. aud. Alexand. in l. quod jussit 14. ff de re jud. & in l. arbitro num.2 ff. si quis in jus voc. non iverit. Marant p.6 de appell n.43. Ombal. lib. 7. de usurp. leg. cap.2. n.14 in fi. Gail. lib.1. obser.130. n.6.*

28 Deinde † quando alia sententia non separatur, *Kait prætor 7. §. permittitur ff. de minorib* Socin. *in l. à divo Pio. §.1. numer. 2. ff. de re jud.* puta, quando reus ab observatione judicii absolvitur, *Felin. in c. cum te 23. n.5. ext. de re jud. Bart in l. infantem. 7. n.11. ff. de publ. jud. & in l. quod jussit 14. ff. de re jud. & in l cum Titia 18. n.14. ff. de accus. Jason. in l. properandum 30. §. & siquidem n.17. C. de jud. Matthes. sing. 39. Marant. p.6. de sent. n.42. Gail. lib.1. obs.130. n.6. & obs.132. n.5. eod. lib.*

Tertio, si † judex reo confesso, non procedente libello, nec lite contestata, actori intra certum tempus solvere præcipiat, *l. si debituri 21. ff. de judic.* Hoc namque præceptum definitiva non est, sed interlocutoria, vim definitivæ habens, *gl. in c. dudum §4. verb. responsionem de elect. Fel. ad rubr. ex de rejudic. Ang. in d.l. si debitori 21 & in Novell. 1 tit.1. c.4. col.1. Matth. sing. 39. Marant. & Gail. rel. loc.* 29

Quarto, si judex † appellationem desertam esse pronunciet, vel non rite fuisse appellatum, vel appellari non potuisse, ideoque deferendum non esse. Quæ sententia definitiva non est, sed interlocutoria, vim definitivæ habens, *per leg. præses ubi Bald & Salic. Cod. quom. & quan. judex &c. d l. intra utile 39. ff. de minoribus Bald. in l. 2. C. de Epist. aud. Marant. pag 6. de appell. n 130. Matthes sing 39. Guid. Pap. decis. 20 num. 4. Ombal. lib. 7. de usurpat. leg 2. n. 14.* 30

Quinto idem dicendum de interlocutoria, quæ † dari vel fieri quippium continet, quia & talis definitivæ vim habere, eidemque æquiparari dicitur, *Bart. in l nec quicquam 9. § ubi decretum in pr. ff. de off. procons. Marant. p.6. de sent. n.45.* 31

Sexto, si interlocutoria † articulum quendam causæ principalis substantialem definiat, tunc definitivæ vim habere dicitur, *d. l. intra utile 39. ubi Bart. num.1. ff de minorib gl. in clem. 1. de caus. poss. & propr. Fel. ad rub. de re jud n 3. Bald. in l.1 C. quando provocare non est necess. Marant. ubi supra n.44.* fuisse *Matthes d. sing. 30. & ibid add.* 32

Fallit supradicta regula quinto, si definitiva † ejusmodi esse possit, à qua non liceret provocare, tunc semper ab interlocutoria appellatio permissa est, cum gravamen illatum per definitivam reparari nequeat, *Ang cons.46. & cons.188. Mar. p.6 de appell. n. 355.* 33

Sexto fallit † de jure Canonico: hoc enim jure ab omni omnino gravamine appellare licet, *c.1. c. Romana 3. de appell lib.6 clem. appellanti 5. eod. cap. ut debitus 59. ext. eod. in antiq. cap. nonita 2. quæst.6. Fel. ad rub. de re jud. gl. in d. l. ante 7. C. quorum app. non recip. Jas. in l. quod jus-* 34

juſſit 14. n. 9. ff de re jud. Hipp de Marſ in l. unica n. 139. C. de rapt. virg. Marant. p. 6. de appell. n. 292. Gail. lib. 1. obſ. 29 n 1.

35 Fallit denique, ſi conſuetudine † vel ſtatuto introductum ſit, quod ab omni omnino gravamine appellare liceat, qualis conſuetudo eſt illa ☞ Saxonica, (diſpoſitionem hanc juris Canonici in foro Saxonico obſervari teſtis eſt *Carpz. de Proc. tit. 18. art. 2. num. 9. & hoc jus Can.* in pleriſque judiciis receptum eſſe, teſtatur *Rittersh. diſt jur. Civ. & Can. lib. 5. cap.* 25. & ex Ordinationibus judiciorum ſpecialium apparet. *Brunnem. d. l.*) teſte Kiliano Konig *in pract. 105. Weſenb. conſ. 43. n. 65. lib. 1. & tit. ff de appell. mihi col. 993. lit. B.*

OBSERVATIO VII.

De jurandi forma.

1 *Iurandi forma varia. & n. 3.*
2 *Iurandum per ſolius* Dei *nomen.*
4 *Tactio Evangeliorum an ſit de ſubſtantia juramenti.*
Affirmativa ibid. n. 6.
Negativa. n. 7.
5 *Iuramentum ubi ad ſolemnitatem requiritur, ibi ſolemniter præſtandum eſt.*
7 *Iuramentum eſt ad fidem jurantis confirmandam divini nominis aſſumptio.*
8 *Accidens poteſt abeſſe & adeſſe circa ſubjecti ſui corruptionem.*
9 *Conſuetudo in præſtandis juramentis attendenda.*
10 *Interpoſitio fidei an pro juramento habenda ſit?*
Negativa. n. 11. & 15.
Affirmativa. n. 16.
12 *Iuramentum non eſt, ubi nomen Dei non invocatur.*
13 *Pœna major imponitur pro perjurio, quam pro violatione fidei.*
14 *Ex juramento oritur actio & exceptio.*
Ex fidei interpoſitione non oritur actio, neque exceptio.
17 *Deus non facit differentiam inter juramentum, & ſimplicem loquelam.*
18 *Pœnæ ſunt odioſæ.*
Odioſa non ſunt amplianda ſed reſtringenda.
19 *Actio ex pacto nudo cum juramento oritur. Ita ex promiſſione data fide.*
20 *Fidejuſſori, cum juramento intercedenti, beneficium excuſſionis denegatur, quamvis expreſſe non renunciarit.*
21 *Idem locum habet in eo, qui per fidem ſuam ſolvere promiſerit.*
22 *Iuramentum vim ſpecialis expreſſionis habet.*
23 *Promiſſio per fidem data ſpecificæ renunciationis vim habet.*
24 *Teſtis deponens per fidem & juramentum, quo principi vel magiſtratus obſtrictus eſt, an probet remiſſive?*
25 *Juramentum regulatur ſecundum naturam actus, cui appoſitum eſt.*
26 *Jurans per verba,* In veritate ſic eſſe, *an vere juraſſe dicatur?*
27 *Jurare eſt aliquid, Deo teſte, dicere.*
28 *Chriſtus* Ἀλήθεια *& veritas ſola eſt.*
29 *Teſtis deponens,* In veritate ſic eſſe, *an probet?*

VAria olim conceptis verbis † jurandi erat forma. In veteri enim lege jurabatur, vivit anima mea, *Jaſ. in l. 3. §. jurari num. 2. ff. de ure jur.* Item, hoc mihi addat dominus, *cap. jurabunt. 22. quæſt. 1.* Item, conſcientia mihi teſtis *gloſſ. in ſum. 2. quæſt 1.* Item, per ſalutem & generationem principis, 2. *Reg. 11 verſ. 11. l. 2. ibi Bart. C. de reb cred.* Item, per caput ſuum & filiorum ſuorum, *d. l. 3. in fin. & l. ſeq ff. de jure jur.* Item, per ſanctos, per creaturas, quod tamen crimen idololatriæ eſt, *conſiderata 22 quæſt 1.* multis porro curiis, maxime vero pontificiis, jurandi forma, per Sanctos, Sancta Sanctorum, &c recepta eſt: quod & Bambergæ obſervatur. Præterea jurabatur, DEUS mihi teſtis, 1. *Reg. 12 fac. text. in cap. ſi peccatum 22. quæſt. 1. Jaſon. in l. ait prætor. 3. §. jurari n. 2. ff. de jure jur.* Hinc *Virg. 12. Æneid.* 1

Eſto nunc ſol teſtis, & hæc mihi terra precanti,
Et pater omnipotens: & tu Saturnia Iuno.

Item,

Item:

Audiat hæc genitor, qui fœdera fulmine sancit:

Tango aras, mediosque ignes, & numina testor.

2 In Christiana vero † republ. adeoque bene constitutis curiis more recepto & usitato, per solius Dei nomen juratur, *juxta illud Exod.* 23. *Deut* 6. & 10. *Jud.* 11 *Ios* 23. *facit text. in l. jusjurandum* 34. §. 4. *D. de jurejur cap. de parentela* 25 *quæst. 6 gl. in summa* 22. *quæst.* 1. *cap. ego N.* 4. *in fin. de jurejur Iason. in d. l.* 3 §. *jurari num.* 2. *ff. de tit. de jurejur.* Et ita observatur Francofurti, *teste statuto Francof. p.* 1 *tit.* 21. §. 2. Item statuto Norico idem habetur, *tit.* 6. *leg.* 2. §. Darauff ein jeder *fol.* 27. Concordat Würtenbergische Landts-Ordnung/ *pag.* 1. *pag.* 35. *Rubr.* Der Fürsprecher Eyd. Item, *pag.* 50. *Rub* Form deß Eyds für Gefährd. Item *pag* 52. *Rub.* Der Eyd der Boßheit. An diesen und dergleichen Orten wird der Eyd zu GOtt/ und auff keine Creatur gestellt. Cujus ratio est: quia omne juramentum soli Deo (cui uti καρδιογνώστῃ invocatio debetur) præstatur: *Anch. cons* 192. *numer.* 1. In

3 quibusdam vero locis † juratur non solum per DEUM, sed etiam per sanctum verbum ejus, puta. (Also helffe mir GOtt und sein heiliges

4 Wort.) (Item: Sein heiliges Evangelium/ qua formula intelligitur ipsa DEI veracitas & omniscientia, in verbo ejus manifestata, quæ eadem cum ipso. *Ord. Cam. P.* 1. *tit.* 16. *vid. Frantzk. ad π tit. de jurejur. num.* 15.) Und diß wird zu Stettin und Wolgast observirt, wie in dero Gerichts-Ordnung *mihi pag.* 114. *Rub.* Form deß Eyds für Gefährd / Item, *pag.* 116. *Rub.* Form deß Eyds der Boßheit/ zu sehen ist.

Porro in juramento corporali (Ita dicitur quod corporaliter, h.e. actu corporali, ut tactis Evangeliis *l.* 14. *l.* 1. *C. de jud.* vel erectis digitis, præstetur, *Germ.* (in zierlich/ Cörperlich / leiblich / gelehrter Eyd. *Besold. Thes. Pract. lit. A. num.* 28.) (de quo habetur *in l* 3. *in fin. C. si minor se major. dixerit. & l* 1. C. *si adverss. vend.*) aliqualia adhibentur solemnia, puta quod juretur, vel duobus digitis ad cœlum erectis, vel per tactionem † Evangeliorum, *l. generaliter* 12. §. *pen. C. de reb. cred. l. rem. non novam* 14. *Cod. de jud.* Et quamvis pro tactione Evangeliorum facere videatur *text. in l.* 1. *& ibi Dd communiter. Salic. num.* 1. *Bald. num.* 1. *Cast num.* 2. *Aret. num.* 2. *Cod. si adverss. vend.* Nam ✝ ubi ad solemnitatem requiritur juramentum, ibi idem solemniter præ- 5
standum est, *Dd. in auth. sacramenta puberum ibi Cynus num* 5. *Bart. num.* 7. *Salic. num.* 6. *Bald num.* 7. *Faber num.* 1. *Aret. n.* 8. *Jason. num.* 13. *Cod si adverss. vend. Bald. in l. n.* 2. *C. si adversus transact. Apostil. ad Lanfranc. in cap. quoniam cap.* 8. *num.* 3. *ext. de probat.* Sed tactio Evangeliorum est solemnitas. Ergo, &c.

Deinde facit, quod † dicit *Bald. in l. generaliter* §. *in omnibus C. de reb. credit.* quod illud proprie juramentum dicatur, ubi sacræ scripturæ manibus tanguntur, *per clem* 1. *de usur.* refert & sequitur *Ias in d. auth sacramenta puberum num.* 14. *C. adverss. vend* Ubi igitur tactio Evangeliorum non est, ibi juramentum vere dici non potest, nec obligatorium esse. *ita D. relati.* Hinc est, quod in Camera Imperii ad Deum & S. Evangelia juretur, ut videre est *in Ord. Cam part.* 1. *pag. mihi* 273. *cum multis seqq.*

Veruntamen non puto, tactionem † Evange- 7
liorum necessario requiri, cum juramentum (vere loquendo) fit atque dicatur, ad fidem jurantis confirmandam, divini nominis assumptio, *secund. Bald ad rub. ff de jurejur.* Hinc *Cicer.* 3. *offic.* juramentum invocationem Dei recte definit. Scriptum enim est: Per me, seu in nomine meo, jurabitis, *Deut.* 6. *verss.* 13. Neque obstat, quod juramentum sit solemniter præstandum, quia juramentum solemniter præstitum dicitur, & obligatorium est, quomodocunque consensus erga Deum exprimatur *secundum Cyn. in d. auth. sacramenta puberum num.* 4. *C. si adverss. vend.* Tactio igitur Evangeliorum non est solemnitas formalis, sed accidentalis, & consequenter necessaria non est. Cum accidens † abesse & adesse possit, circa subjecti 8
sui corruptionem, *per vulg.* Nec quicquam facit descriptio Bald. quia clem. ibid allegata nihil ad rem facit, cum ibi non constet de corporali juramento. Multo minus obest practica

9 Cameræ Imperialis, quia in præstandis † juramentis consuetudo attendenda est, modo ne sit juri divino contraria, *Jason. in l. fin. num. 2. ff. qui satisdist. cog.* Exinde tamen non sequitur tactionem de substantia juramenti esse

10 Præterea, cum † inter personas illustres, nobiles & officiales receptum sit, ut loco juramenti, per fidem principalem generositatis, nobilitatis, &c. promittant, quæritur hoc loco, num fidei

11 interpositio † pro juramento habenda sit? Et quamvis non desint, qui negent, fidei interpositionem, bey Ehren/ Treuen und Glauben/

12 pro juramento haberi. Ratio: quia † juramentum proprie non est, ubi nomen Dei non invocatur: cum juramentum sit divini nominis invocatio. *gl. in sum. 22. quæst. 1. in prine juxta illud* Deut. 6. *vers.* 13. *& cap* 10. *vers.* 20.

13 A quo autem removetur definitio, ab eodem & definitum, *l. 4. C de form. & impe.* Deinde † quia major pœna imponitur pro perjurio, quam pro violata fide, *gl. in l. pen ff. de jurejur.* sequitur **Spec.** *tit. de jurejur. numer.* 14. *& tit. de arb. & arbitratore* §. 2. *numer* 40. *Felin. in c. præterea num.* 15. *de sponsal. Alc. in l. si quis major. verb. invocato C. de transact.* Tertio facit, quia †

14 cit, quia † ex juramento oritur actio, & exceptio. *l. actori. Cod. de reb. cred. leg. si quis major* 41. *ubi Dd. Curt. num.* 35. *&* 57 *Alex. num.* 14. *Cod de transact. Salic in l. nam & postea num.* 2. 3. *&* 14. *ff. de jurejur.* Quod secus est in præstatione fidei; *secund. Fab in* §. *item si quis. n.* 5. *& seq. Inst. de actionib.* refert *Jason. in d. l. si quis major* 41. *n* 48. C. *d. tit.*

35 Ergo juramentum, & fides † præstita, in effectu non æquiparantur, & consequenter interpositio fidei pro juramento habenda non est: quam sententiam tenent (Hæc procul dubio verior est,

quam etiam sequuntur, *Zoes. ad π lit. de jure n.* 13. *Frantzk. eod. c num.* 25. *& seqq.* Carpzov. P. 1. C. 16. *def.* 15. *Mev. ad jus Lubec.* P. 2. *tit.* 1, *num.* 62. *num.* 85. Ita etiam sentiunt Amesius, Azorius, Suarez, Lessius & alii. Ejusmodi igitur certiores asseverationes Politicæ bey Fürstlichen Gräfl. Adelichen Treu und Glauben &c. effectum juramentum non habent, nisi quod aliquando, ubi juramenta præcise non exiguntur quoad firmitatem promissionum æquipolleant juramentis *Carpzov. d. l.*) *Covar. in cap* 2. §. 2, *num.* 2. *de pact. in* 6. *Ant. Cont. in* §. 1. 2. *inst. de fidej. Fab. in d.* §. *item si quis num.* 15. *inst. de act.*

Verum contraria sententia verior est, quod † 16
scilicet juramentum, & præstatio fidei, æquiparentur, & à pari procedant, *per text. in cap. ad aures ubi Canon. Pan. numer.* 4. *&* 5. *Felin. & alii de his quæ vi metuve &c. cap.* 1. *de sepul. in* 6 *caput ad Apostolica ubi Innoc. de re jud. Bald. in cap. cum literis num.* 12. *de præsumpt. gloss. in cap. querelam verb. præstita no prælatvices suas Host. in sum de jurejur. numer.* 1. *Felin. in cap. præterea num.* 15. *de sponsal. Ant. de But. in cap. pervenit. num.* 4. *& cap. cum tempore num.* 4. *de arbit. Speculat. tit. de arb. & arbitrat.* §. 2. *num.* 49. *Dd in auth. sacramenta puberum. Cod. si adverſ. vend. Alex. in l. si quis major num.* 16. *C de transact. Iacob. de S. Georg. in l.* 1. *in princ. lect.* 2. *num.* 5. *& in l.* 2. *num.* 5. *ff. de pact. & in l. si quis major num.* 24. *ibid. Cag. num.* 100. *Jason. num.* 28 *C. de transact. Jason. in l.* 3. §. *juratinum.* 3. *ff. de jurejur. Neviz. conſ.* 78. *num.* 19. *Everhard. conſ.* 176. *n.* 9. *Curt. junior conſ.* 286. *num.* 15. *Schurff. conſ.* 37. *num.* 11. 12. *cent.* 2. *& conſ.* 53. *num.* 19. *cent.* 3. *Pet. Royzius deciſ Lituanica* 3. *n.* 34. *& ſeqq. Jaſon in* §. *item ſi quis num.* 52. *Inſt. de act. Gail. lib.* 2. *obſerv.* 59. *n.* 1. *Mynſ. cent.* 1. *obſ.* 17.

Neque obstat prima ratio in contrarium adducta, quod scilicet fidei præstatio non sit divini nominis invocatio, &c. quia respondetur, quod † JEHOVA non faciat differentiam inter juramentum & loquelam simplicem. Sicuti igitur 17
nullam convenit esse perfidiam, ita quoque in verbis nostris nullum debet esse mendacium, quia utrunque, & perjurium & mendacium, divini judicii pœna damnatur, *ita est text. in c. juramenti* 22 *q.* 5. *juxta illud* Sap. 1. *vers.* 11. Os quod mentitur occidit animam. Quisquis igitur verum loquitur, jurare dicitur, *d. c. juramenti* 22. *quæst.* 5.

Deinde non obstat, quod ratione pœnæ dissimilia videantur, quia respondetur, quod pœnæ 18
† sint odiosæ, *c. in pœnalis de reg. juris in* 6. *Dec in l. factum cuique ſuum.* §. *in pœnalibus n.* 5. *ff.*

eod.

eod. & conf. 442. n. 7. & conf 425. num. 22. in fin. Odiosa autem non sunt amplianda, vel extendenda, sed omnibus modis restinguantur, *capit. odia de reg. jur. in 6. capit. statutum de elect. in 6. l si unus 27 §. pactus ne peteret. ff. de pact. l. cum quidam 19 ff. de lib. & post.*

Cum igitur pœna perjurii locum non habeat, nisi in promissionibus juratis, *ut not. Felin. in d. cap. præterea num. 15. de sponsal.* Consequens est, eam ad violationem fidei simplicis nec posse, nec debere extendi, *Dec. rel. loc. Gail. d. obs 59. n. 6. lib. 2.*

19 Ex quibus infertur primo, quod † sicuti ex pacto nudo cum juramento (Moribus nostris etiam ex pacto nudo de re certâ animo se obliganti à sciente & volente inito, datur actio. *Carpz. P. 2. cap. 19. def. 17.*) actio oriatur, *D. d. in l. juris gent. 7. §. quinimo ff. de pact.* ita etiam propter fidem datam. Et ita decisum fuisse testatur *Matth. de Affl. & decis. 398. n 2.*

20 Secundo infertur, quemadmodum † fidejussori, cum juramento intercedenti, beneficium excussionis denegatur, quamvis non renunciaverit expresse, *ex rescripto ext. de jurejurand ubi Bald. in 2. & 5. Tiraq. in l. si unquam 8. in præfat n 137. & num. 15. C. de revocand. donat. Alex. cons. 29. num 38. vol. 7. Gozadin. cons. 32 num. 14. Gra. cons 28. n. 16. vol. 1. Curt. jun. cons 263. num. 46. vol. 3. Wesenb. consil. 10. n. 41 Gail. lib. 2. observ. 27. num. 22. Capel. Tholos. decis. 130.* cujus ratio sequitur, *n. 22.* Ita etiam, si

21 † persona in dignitate constituta, per fidem suam, seu fidei interpositionem, (Ihr) Treuen und Glauben solvere promiserit, auxilio excussionis se tueri nequit, *Socin. consil 125. n. 19. vol. 4. Wesenb. cons. 10. 41.*

22 Tertio † infertur, sicuti enim juramentum vim pecialis expressionis habet, *ut est text. in l. cum prætor 97. §. filius matrem. ff. de leg. 2. Bald in l. 1. num. 4. Salic. num. 8. C. comm. Bart. in l. scidum n. 4. ibi Alex. D. de verb. oblig. Jason. in l. sub prætextu 29. num. 3. C. de transact. & in l. si convenerit n. 15. D de jurisd om. jud. & in l. sancimus n. 9. C. d. test & in l. certum est n. 4. D. si cert pet Decius cons. 432. numer. 25. Socin cons. 136. in fin. vol. 1. Wesenbec. cons. 15. n. 64.*

23 Ita etiam † promissio, per datam fidem, (In praxi hæc sententia vix obtinet.) specificæ renunciationis vim atque effectum habet, *ita Dd. in d. auth. sacramenta puberum ubi Bart. n. 6. Salic. num. 20. Jason num. 56. Cod si adversus vend. Bald. in l. 1. n. 4. Cod. comm.* fusè *Wes. cons. 14. n. 16.*

Quarto infertur, ut † testis deponens per fidem & juramentum, quo domino vel magistratui obstrictus est, probet, perinde, ac si corporale præstitisset juramentum. De qua re infra *cap 8.* 24

Quinto infertur, quod † sicuti juramentum, secundum naturam actus, cui appositum est, regulatur, *per cap Quintavallis 23. de jurejur. c. exparte 1. de Clerico non resid. l fin C. de non num pec l. fin. ff. qui satisdict. cog. Hip. de Marsil. in l. quæstionis 21 n. 76. D. de quæSoc. in l. si convenerit 18. n. 9. ibid. Jason n. 4. & 5. D. de jurisd. om. jud. & in l. frater à fratre n. 36. D. de cond indeb Job. Crot. in l. nemo potest num 81 D de leg 1. Ang. cons. 315. Oldrad. cons. 178. Rom cons. 269 Aret. cons. 21. Bald. cons. 29. vol 3. Dec. cons 240. num. 2. & cons. 351. n. 8. & cons. 493. num. 27. & cons 408. num. 10. & 11. & cons. 500. num. 12. Schurff cons. 27. n. 4. cent. 1. Burs. cons 40. num. 27. lib. 1. Wesenbec. cons. 10 n. 41. in fin. lib. 1. & cons. 52. num. 82 lib. 2.* fusè *Gab. Rom lib 2. rub. de jurejur. conclus. 10.* Ita etiam fidei interpositio naturam actus assumit, cui intervenit, *Gail. lib. 2. obs. 59. n. 4. & 5.* 25

Sed quid, si juretur † per verba hæc, In veritate sic esse? (Immo hæc formula, quoad forum exterius hunc effectum non habet, quo solenne testis juramentum. *conf. Struv. ad π tit. de jurejur. §. 12.*) Quidam existimant, tum demum juramenti loco esse, quando is, cui facta sunt, pro juramento habeat, & jurans sic jurare intendat, *ita Ang. in sum verb. juramentum 1. numer. 4.* Verum † nullum dubium est, quin, vere ac proprie loquendo, sit juramentum. Jurare enim est aliquid Deo teste dicere, *gl. in sum. 22. quæst. 1. in princ.* Sed jurans in veritate, Deum ad confirmationem interponit, *Pan. in cap. & si Christus 26. ext. de jurejur.* Nam Christus † (ille ἀνθρωπος *Ioh. 7. cap. canones &c. sicut vers. quintum distinct. 15.*) Veritas sola est, *Joh 14. cap. qualis hinc dist. 25.* Igitur vere 26 27 28

juramentum eſt,& jurans per verba hæc perinde obligatur,atque is, qui DEUM expreſſe interponit,*per not per Cynum in d.auth. ſacramenta puberum num.4. C. ſi adverſus vendit.* Et hanc ſententiam amplexi ſunt *Pan. relato loco Bald. in cap. literis in fin.de præſum. Jaſ. in l.§. jurari. num.2.D. de jurejur.* Hinc fit, quod † ſi teſtis dicat,hoc dico in veritate, cum juramento dixiſſe videatur, *Affict.in c.1.not.10. ſi de inveſt.int.dom. & vaſ.* 29

OBSERVATIO VIII.

Teſtes an & quatenus citari debeant?

1 *Teſtes ad dicendum teſtimonium regulariter citari debent.*
Fallit. n.3.4.6.7.
2 *Suſpectus redditur quis ex eo, quod irrequiſitus ſe & operam ſuam ingerit.*
3 *Teſtes deponentes coram arbitro probant, etiam non citati.*
4 *Teſtes producti & ſponte jurantes probant etiam non citati.*
5 *Teſtes producti à patre ſine citatione judicis non præſumuntur ſuſpecti.*
6 *Teſtes non citati nec producti admittuntur, ubi agitur de impediendo peccato.*
7 *Teſtes producti, adverſario præſente & tacente, admittuntur etiam non citati.*
8 *Inhabilis habilitatur taciturnitate adverſæ partis.*

1 MAnifeſti juris eſt, teſtes † ad dicendum teſtimonium citati debere *text.eſt in cap.1 cap.ſuper te.ubi* gl. *verb.non cogendi de teſtib. text.in l.3.§.fin.D de teſtib.Sal in l. quoniam 11.numer 3. & in l.ſi quando 19.num.1.ibid. Bald.C. de teſtib.Rom. in l. cum ab initio num. 3.ff. quemadmodum teſtam. ap. Jaſon. in l.1. num. 5.ff. de in jus voc. Pan. in cap. dilectis n. 3 circa fin. de exceſſ prælat. Felin.in cap in nomine domini num.22 ex.de teſtib. Bald. in cap. 1. num.4. ſi de inveſt. int. dom. & vaſal. Hip. de Marſil. in l.5.§. fin. numer.1.& in l.ex libro 15. num 14.ff. de queſt. Corn.conſ.141.numer. 14 vol. 3. Kum.conſ.146. num. 1.vol.5.Bertrand.conſil 258. num. 2. volum. 1.* Ratio, quia † ex quo quis irrequiſitus ſe vel operam ſuam ingerit,ſuſpectus redditur, *l.quæ omnia 25. ff.de Procurat.l.ſemper 5.§. conductores 10 in fin ff.de jure immunit. l.cura 3.C. qui mil. non poſſ.lib.12. l. uxori 18.§. qui ſe ff. ad l. Corn. de falſ.l.ex ea 29.ff.de teſtam fac.poſ.Iaſ.in l 1. n.5 D.de in jus voc.Felin.in c.juravit. num.2. ext. de prob.* 2

Fallit hæc regula primo, coram arbitro: teſtis † enim deponens coram arbitro probat etiam non citatus,*Bald in l.ſed interpellatur.§. arbiter.D. de recept. arb.* 3

Secundo fallit,quando † teſtes producti ſunt à parte,& ſponte jurant, quod ſecus eſt, ſi non producantur, *Bald.in auth.ſed novo jure num. 2.C.cert. pet. Nell. in tract. de teſt. num. 42.* 4

Teſtes enim producti † à parte,non præſumuntur ſuſpecti, (Licet teſtis parte non petente eam ſequatur ad dicendam veritatem, non tamen exinde talis ſuſpicio oriri debet,, ob quam examen omitti debeat,regula enim eſt, quod præſens citandus non ſit. *Mynſ.cent.6.obſ.16. Ummius de proc.dub.d.16.n.57.) Pan in cap.1. num.1. de teſtib.& in cap.cum in tua num 2. de ſponſal. Felin. in c. nomine domini. n.24. de teſtib. Vital in clem.teſtib n.16.de teſtib. Alex.conſ. 68. n.17.vol.2.* 5

Tertio fallit, quando † agitur de impediendo peccato: tunc enim teſtes,etiam non citati, neque producti admittuntur,*Fel. in c.juravit.n 2. de prob.* 6

Quarto fallit,ſi teſtis † producatur adverſario præſente & tacente tunc enim non eſt opus citatione,*But.in cap.2.num. 10 de teſtib. Matth. de Affict. in capit. 1.not.4.ſi de inveſt. inter dom. & vaſal. Rom.in l in jus vocand. Iaſon. in l.nec quicquam num. 27. D. de off. pro conſ. & legati, & in l.1 numer. 5. D. de in jus voc.* Ratio, quia † perſona inhabilis habilitatur taciturnitate adverſæ partis, *gl. in cap.1.verb. criminalis de judic. in 6. Hip.de Marſ in l.ſi quis 12 mihi num.115.& n.16.D de quæſt. Decius in l.in ambiguis §.non eſt novum. n.8. D.de Reg.Jur.* 7 8

OBSERVATIO IX.

Pars, adverſus quam teſtes producuntur, quatenus citari debeat?

1 *Regulariter pars, adverſus quam teſtes producuntur, citari debet, & n. 4.*
2 *Teſtium receptio parte adverſa non citata eſt ipſo jure nulla.*
3 *Quoties de abſentis præjudicio agitur, toties ad eum fieri debet citatio.*
5 *Actus contra leges eſt ipſo jure nullus.*
6 *Teſtes recipi poſſunt, ubi non requiritur plena probatio, etiam non citata parte.*
7 *Teſtes parte non citata recipi poſſunt & examinari, à longinquis & remotis partibus.*
8 *Teſtes ad perpetuam memoriam examinari poſſunt etiam parte non citata.*
9 *Teſtes recipi & examinari poſſunt, parte non citata, ubi per viam inquiſitionis proceditur.*
10 *Teſtes examinari poſſunt, parte non citata, ubi actus abſque citatione validus eſſet.*
11 *Teſtes in cauſa hæreſis recipiuntur parte non citata.*
12 *Teſtes recipiuntur in cauſa aſſaſſinii parte non citata.*
13 *Teſtes poſſunt recipere parte non citata propter periculum moræ.*
14 *Morbus gravis morti æquiparatur.*
15 *Teſtes parte non citata recipi poſſunt, quando longinquas profectori ſunt regiones.*
16 *Longinqua profectio, & diuturna abſentia, morti æquiparatur.*
17 *Teſtes, qui ultima die termini examinandi ſunt, poſſunt recipi parte non citata.*
18 *Teſtes omni exceptione majores poſſunt parte non citata recipi.*

1 ADverſarius † regulariter ſemper citandus (cauſa hujus citationis ſunt. 1. ut videat produci teſtes & jurare. 2. ut poſſit exhibere interrogatoriam. 3. ut poſſit præſentare Adjunctum Commiſſarium vel etiam Notarium. 4. ut poſſit contra perſonas teſtium opponere. *Ruland. de commiſſ. l. 2. cap. 3. num. 3. & ſeqq.* quorum duo priores fines etiam citationi inferi ſolent, & interdum etiam tertius, citationi inferi debent nomine teſtium, cum interrogantis munus, non tam ex qualitate probandorum, quam ex qualitate teſtium perficiatur. *Scacc. l. 1. de judic. cap. 100. num. 12. Ruland. d. l. num. 12.* Communicandum itidem Exemplum articulorum, Ut ad eos pars adverſa interrogatorie ſua dirigere poſſit. *plurib. vid. Brunnem. de Proceſſ. c. 10. num. 3. & ſeqq.*) eſt evidendum & audiendum jurare teſtes, adverſus ſe productos, *ut eſt text. in cap. 2. ibid. gloſſ. verb. audire ubi Pan & Felin. ext. de teſtib. text. in l. judices 18. C. de fid. inſtrum. & in l. generaliter 12. §. bis de præſentibus. C. de reb. credit. & in Novell. 90. c. 9. tit. 2. colum. 7. ubi gloſſ. verb. præſentem. Hip. de Marſil. in l. . . . ſi quis ultro. num. 19. ff. de queſt. Bald. in l. ſi quando 19. C. de teſtibus Pariſ. conſ. 8. . numer. 9. vol. 4. & conſ. 83. numer. 4. volum. . Corn. conſ. 34. numer. 3. vol. 2. & conſ. 241. numer. 8. volum. 4. Marant. p. 6. de teſtib. prod. numer. 2. Gail. lib. 1. obſerv. 102. num. 1.* adeo quod receptio † teſtium contra non citatum facta ſit nulla, *Johann. And. in d. cap. . colum. 4. in pr. ibid. Felin numer. 6. de teſtib. Salic. in l. fin. in fin. ff. de queſt. Alexand. conſ. 180. n. 8. volum. 2. Pariſ. conſ. 8. . numer. 14. volum. 1. & conſil. 85. n. 9. volum. 2. Gomez. tom. 3. reſol. cap. 12. num. 18. in fi. Zang. præceptor meus in tract. de queſt. cap. 3. numer. 23.* 2

Ratio, quia † quoties de abſentis præjudicio agitur, toties ad eum citatio fieri debet, *cap. caveant. & c. omnia 3. queſt. 9.* quod verum eſt, 3
etiam † ſi coram principe depoſuiſſent, quia 4
nec tum depoſitiones, parte non citata, factæ ſubſiſtere poſſent, *Gram. deciſ. 103. n. 233.* Ratio: quia quod contra † legem actum eſt, firmitatem habere nequit, *fac. text. in d. cap. 2. 2. in fin. de teſtib. cap. vides diſt. 10. cap. imperiali 25. queſt. 2. l. non dubium, 5. C. de legib.* 5

Fallit regula primo, ubi † lex in actu aliquo 6
plenam non deſiderat probationem *Ang. in l. fin. C. de teſtib. Gem. in c. 1. §. ſacri. col. 3. de homicid. in 6. Hip. de Marſ. in l. 1. §. fin. n. 20. ff. de queſt. & ſing. 24. incip. clarum eſt.*

Secundo fallit, ſi † teſtes examinentur à lon- 7
ginquis & remotis partibus, (Wo die Zeugen anderer Orten verhört würden/iſt ohne Noth

daß der Gegentheil gegenwärtig die Zeugen schwöhren höre und sehe.) *Bart. in l. 2. C. de naufrag. lib.* 11.

8 Tertio fallit, si examinentur testes, ad perpetuam rei memoriam, contra potentem, *Job. And in c. quoniam frequenter 5. ut lite non contest. Fel. in d cap. 2 fall. 3. de testib. Rom. sing. 366. incip. fuit unus fall.* 3.

9 ☞ Quarto fallit, ubi † per viam inquisitionis (si scilicet generalis Inquisitio instituatur, *Brunnem. d. l.*) proceditur, quia nec tunc opus est citatione, *Rom. de sing. 366. Clar. lib. 5 sent. §. fin. q.* 11. Dissentire videtur *Wesenbec. cons. 98. col. 425 7. vol. 2.*

10 Quinto fallit si † actus absque citatione nihilominus validus esset, & non citato nullum inferret præjudicium, *Bald in l. ab eo 5 C quom. & quan. jud. Hip. de Mars. sing. 30. incip. iuscis regulam.*

11 Sexto fallit † in causa hæresis: nam tali casu recipiuntur testes ad juramenta & dicta, parte absente, & non citata, *Franc. in c. statuta § jubemus n. 1. de hær. in 6.*

12 Septimo fallit † in crimine Assassinii, id est, ubi agitur contra homicidam conductitium: tali enim casu non est opus citatione partis reæ, ut late probat *Joan. Marian. Monticell. in praxi crim. reg 8. n. 25.*

13 Octavo fallit, si periculum † in mora est, puta quia testis jam ægrotat: quo casu testis, etiam adversa parte non citata, examinari potest, *text. in cap. si qui testi 8 de testib. text. in l. 2. C. de naufr. l.* 11. *ubi Bart. Iason. in repet. admonendi 21. num. 183. Bart. num. 41 ff. de jurejur. Fel. in d. c. 1 n. 13. ext. de testib. Alex. in l hac consultissima 21. §. si quis autem num. 3. C. de testam. Innoc. in cap. Albericus 43. in princ. &c. significavit. 41. in fi. ext. de testib. Rom. in repet. l. si verò 64. §. de viro 9. num. 86. D. sol. matr. Marant. p. 6. de citat. n. 29. Gail. lib. 1. obser. 102. num. 4. & lib. 1. de pace pub. cap. 15.* Idque propter metum mortis, quæ si interveniret ante examinationem, pars facile destitueretur pro-
14 batione. Morbus enim † vel infirmitas gravis morti æquiparatur, *l. si quis 3. ubi Dd ff. ad SC. Silan. Rol. à Vall. cons. 37. n. 21. vol. 3. Seb. Med. in tract. mors omnia solvit. pag. 1. n. 132. Gail. lib. 1. obs. 103. n. 4.*

Non notabiliter fallit, si † testis longinquas 15
profecturus esset regiones, *Felin. in d c. 2. numer ext. d. testib.* Ratio: quia † longinqua profectio 16
& diuturna absentia morti comparatur, *cap. præsentata 50. de testib. cap faciat 22. quæst. 2. & cap. de Procurat. in 6. Gail. rel. loc. num. 4. Seb. Med. rel. loc. n. 95.*

Fallit † decimo, quando testes ultima die termini examinandi essent, tunc non est opus cita- 17
tione partis ad videndum jurare testes, *Bald. in d. l. si quando 19. C. de testib & in l. fin. C. qui admitt. ad bon. poss. Bartol. in l. 2. C. de temp. appell. Zas. in l. qui ante 13. n. 4 ff. de verb. oblig. Marant. p. 6 de citat. n. 19.*

Fallit insuper, si † testes examinandi sint omni exceptione majores, contra quos constat partem 18
adversam nihil opponere posse, *ita Alexand. consil. 130. volum. 1. Hip. de Mars in l. 1. si quis ultro mihi numer. 19. ff. de quæst.* Plures alias limitationes (Nonnullæ limitationes, ut quando de consuetudine probanda agitur, item si testis omni exceptione major, item de arbitris merito displicent *Rulando de commiss. d. l. quem sequitur Brunnem. d. l. add. Farinac. Pr. Crim. quæst. 72. Mascard. de probat concl. 683.*) videre licet *apud Felin. in d. cap.* 2. ubi 4. recenset. *Socin. reg. 406.* novem ponit, *Rom. sing. 366.* sex habet.

OBSERVATIO X.

Producens testes de testium examinatione certificandus.

COmmuni stylo judiciario receptum est, ut producens testes non minus, quam adversarius ipse, ad examinationem & receptionem admonendus sit atque citandus, cum omnes citari debeant, quorum interest, quorumque causa agitur, *cap. 2. ext. de testib. c. fi. de major. & obed. l. de unoquoque 47. ff. de re jud. l. nam ita. 39. ff. de adopt. Iason. in l. 1. in fin C. quan. lib. pr dat. Schurff. cons. 9. num. 4 cent. 1. Mars. p. 6. de cit n 2. 3. 4. Wesenbec. consil. 32. numer. 24. col. 820. lib. 1. Soc. in tr de citat. art. 7. numer. 5.* Unde non nisi citatis omnibus quorum interest, testes recipi debent, *ita Anch. in c. quoniam 5 numer. 9. ut lit non contest. Felin. in cap significavit 41 de testib.* Baro *in capit. licet causam 9. numer. 86. ext. de probat. Dec. in c. consul. 24. in pr.*

de

de offic. deleg. Corn. consil. 66. in pr. volum. 1. & consil. 146. numer. 20. volum. 4. quod si de facto non recipientur, non præjudicet, puta non citatis non obest processus, *d. l. de unoquoque 47. ibidem Alex. nd ff de re jud. Salic. in auth. ad hæc numer. 2. C. si minor se major. Wesenbec. consil. 49. col. 1180. num. 15. lib. 1.*

CAPUT VII.

ALs nun Belial Copey von den Exceptional-Artickeln bekommen / fuhr er mit grossem Zettergeschrey und Wehklagen zur Hölle: Darob erschrack Lucifer / und die gantz höllische Gemein über die massen sehr / und vermeynten nichts anders / dann er hätte die gantze Hauptsach allbereit verlohren; Er aber wincket / daß sie gemach thäten / und ihn zuvor höreten / und weiset ihnen Moysis Exception-Schrifft / wider das prætendirte Spolium, und unfugsame Vergewaltigung eingebracht / &c. Die verlasen sie mit grosser Ungedult / und bald fuhr Asmotheus mit grosser Ungestümm herfür / es wäre lauter erlogen Ding in dieser Exception-Schrifft / und Artickeln begriffen / und nehme ihn nicht wenig Wunder / daß der König Salomon / bey aller seiner Weißheit und Herrlichkeit / so kindisch und einfältig handelt / und Moysi dem alten verlogenen Mann so viel Glaubens gebe / der doch vor etlich hundert Jahren verdienet / daß man ihn gesteiniget / oder den Kopff hinweg gehauen hätte / und wann er in dieser Sachen zum Anwaldt oder Syndico, von deß Fürsten Lucifers der höllischen Gemein wegen verordnet worden wäre / wolte er ihn Moysen zu dieser Anwaldtschafft gar nicht zugelassen haben. Das thät dem Belial über die massen Zorn / und sprach: Du bist halt der groben unverständigen Gesellen einer / du redest eben von dem Rechtlichen Proceß wie ein Bauer der denselben nicht gelernt hat: Bey solchen groben ungeschickten Leuten verdienen getreue Advocaten und Anwäldte wenig / und selten ihren verdienten Lohn mit gutem: Ich geschweige / wie sie ihnen umb ihren Fleiß Ergötzung thun solten? Du wilt herstehen / meine Verrichtung viel tadeln / und ist dir doch nicht müglich / daß du es besser machest: Du magst wohl wissen / daß ich des Richters nicht mächtig bin / vielweniger denselben in einen Sack zu verstricken hab / daß ich ihn meines Gefallens zwingen köndte / als wann einer eine Katzen in einen Sack gebracht hat. Wann du es aber je meyneſt / daß du es besser könnest / als ich / so bin ich schon zu frieden / ich will dir gern weichen / mein Syndicat resignirn, uñ dir von der gantzen höllischen Gemein bessern Nutzen wegen die Verwaltung gar wohl vergönnen; Also würdest du wohl sehen und erfahren / was Moyses für ein gewaltiger und geschwinder Juriſt ist / und du würdest ihme gar wohl kommen / wann du ihme seinen in Egypten verübten Todtschlag fürrücken wolteſt / so du doch viel ärger bist / als er / und hast allein der Sara deß Raguels Tochter / die darnach den jungen Tobiam genommen / 7. Männer umbbracht: Das wird er dir warlich nicht ohn fürgeworffen lassen / weil doch dasselbige

Exod. 2. Concordat text. in c. non inferenda. 23. q. 3. Tob. 3. 6. 7. 6.

bige noch nicht so gar lang / sondern erst ungefährlich vor 750. Jahren geschehen ist. Und solltest du wohl wissen / daß ich dergleichen Exception auch fürgeworffen / so ward er gegen mir schon gefast / und sagt: Ich wäre in der Acht und Bann / und mit Lucifern / unserm Fürsten / hiezugegen / vom Himmel in die Höll verstossen und excommunicirt worden / welches doch alles 2373. Jahr vor seiner Geburt geschehen. Und wo nicht der weise König Salomon ihme Moysi deßhalben eingeredet / daß er die Exceptiones fallen lassen / und zur Hauptsachen schreiten solte / wer weiß / was mir durch einen Rechtlichen Bescheid begegnet wär? Dann ich ward froh / daß ich nur schweigen solt / und Fried ward. Ebenfalls bin ich wohl gescheidt gewest / und hab gleich so wohl / als du / diese Exception nicht zulassen wollen: Es ist mir aber / vermög bey Handen habenden Rechtlichen Bescheidts / sie zu admittiren aufferlegt worden / daß ich derohalben solchem Bescheid wohl nachkommen müssen. Doch stehet mir alle meine Rechtliche Nothdurfft darwieder einzubringen bevor / und ist dir / noch uns allen nichts Unrechts wiederfahren / daß du nicht Ursach habest / also zuschnarchen / zu boldern / und mich außzumachen.

Richters Bescheidt soll man nachkommen.

Lucifer / als er diß höret / erzörnet er sich auch hefftig über Asmotheum, und sprach: Du bist ein rechter grober Flegel / und du bist ein Geist der Unkeuschheit / der Mörderey ein rechter Vertilger und Verderber / wie dein Name mit sich bringt / und weist nicht / wie es bey Gericht zugehet / hast auch schon vergessen / wie verzagt du dich bey der ersten Deliberation von dieser Rechtfertigung wegen / erzeigt / und so ein kindisch Fürbringen gethan hast: Dann sonsten hätte man dich wohl zu einem Syndico erkiest und erwählet / weil du doch sonsten aller Unglücks-Stifftung wohl geübt bist / und jetzt wilt du es gar mit Wurtzel und allem herauß reissen. Weist du nicht / wie dich der Engel Raphael zu Rages in Meden / da du den jungen Tobiam / gleich wie seine Anteceſſores, umbbringen wolltest / bey dem Kopff nahm / und bannete dich in eine Wüsten in Egypten? Kamest du dasselbige mahl nicht auch weynend allhero gen Höllen? Darumb so schweig / halte das Maul / und rede hinführo von diesen Dingen nichts weiters / biß man dich fragt / und last uns jetzund samptlich rathen / wie man auff die Exceptional-Artickel antworten / und wider der Zeugen Person Fragstück machen wolle.

Asmotheus ein Verderber.

Tobiä 8.

Asmotheus hielt das Maul zu / und sprach: O höllischer Groß-Fürst / mein Maul ist mir jetzt zu gänge gewesen / und hätte wohl ein gute Daschen verdient: Ich will nun schweigen / und helffen von der Hauptsachen rathschlagen.

Da fragte Lucifer den Belial / was er dann von diesen Exceptional-Artickeln / und der Zeugen Personen hielt? Belial antwortet: Er hielt mehr davon / als ihm lieb wäre. Dann die ersten 6. Exceptional-Artickel (sagt er) können wir mit gutem Gewissen nicht läugnen: So folgt der 7. auß den vorgehenden wahr seyn. Den 8. dörffen wir Schanden halben nicht gestehen / und solt er noch einsmals so wahr seyn. Die 9. und 10. halt ich / so viel die Verheissung

Got-

Gottes anlangt / für wahr. Daß aber dieser Jesus der Messias/und darzu auch Gottes Sohn seyn soll / das lasse ich keinen Juden fürwahr glauben / darumb glaube ich dasselbig auch nicht. Und eben daher können wir die 11. und 12. nicht wahr glauben. So gestehen wir den 13 auch nicht / sonst ist unser Sach verspielt/ sondern wir haben den verdampten Menschen für unser Eigenthum. Deß 14. Articuls halb / ist / wie oben bey dem 9. Articul/wol die Verheissung Gottes wahr/ was aber diß Ort auß der Schrifft allegirt/ müssen wir auff diesen Jesum nicht verstehen Und müssen wir den 15. Articul auch negirn/ungeachtet/ daß der 16. Articul wahr ist. Der 17. ist e n illation deß 16. Articuls/und ist nicht wahr. Und ist der 18. Articul Juris, darauff wir zu antworten nicht schuldig seyn. Ich besorge aber / es möchte Moyses mit der Antwort sich nicht sättigen lassen / und mich dringen / daß ihme vermittels meines leiblichen Eydts antworten müsse/dann sonsten wolten wir bey dieser Responsion wol bleiben.

Belial läst keinen Juden glauben/ daß Jesus der Messias sey.

Da sprach Lucifer: Du Belial bist wahrlich zu dieser Sachen baß erfahr n / dann wir alle miteinander/thu halt das beste / begehret er / daß du schwören sollst so schwöre biß über die Elnbogen Du hast ja viel besser schwören als er/ und kanst deßhalben nicht verlohren werden/weil du ohnedas nicht in Himmel kommst / so hast du auch gegen andern offt falschen Eyd verursacht / das eben so viel ist / als wann du sie würcklich geschworen hättest / warumb wollest du dann jetzo deß Schwörens Scheuen tragen.

Sathan sprach: Was machst du dir jetzo allererst umb ein Lügen oder falschen Eydt viel Gedancken/und wir seynd von Anfang der Verstossung/vom Himmel in diesen Pful Lügner gewesen? Weist du nicht / wie ich so weidlich log/da ich im Paradeiß die Evam/und ihren Mann den Adam/überredet / wann sie von der verbottenen Speiß essen / würden sie Gott selbst gleich werden/und wissen / was Gut und Böß ist? Damit bewegt ich sie zur Hoffart/daß sie(wie wir/da wir noch im Himmel waren) Gott gleich zu werden begehrten/aber sie erlangten kein grössere Wissenschafft Göttlicher Weißheit/dann daß sie mit Schanden sahen/daß sie nackend waren / das sie zuvor nicht wusten / und darneben um das Paradeiß und ewige Leben kamen. Halffest du doch dasselbig mal auch weidlich darzu / was wilt du dann jetzt die Lügen sparen / da uns doch zu Lügen nie so noth gewest ist / als jetzt?

Eva ist vom Satan übel verführt und betrogen worden.

Ey mein lieber Sathan (sprach Belial) du darffst nicht gedencken / daß ich mir Lügen halben vor Gott Sünden förchte / aber ich schäme mich vor dem gerechten weisen König Salomon / und seiner fürtrefflichen Räthen / besonders aber dem Moyse/der so gar wol beschwätzt ist/und mich dermassen außholhippelt / wann er mich ungerecht erfindet/daß mich dessen schämen und erschrecken muß.

Wer sich nicht schämt wird nicht zu schanden

Beelzebub sprach: Ey/es ist ein schlechter Teuffel/der sich einer Lügen schämt/ und darvor erschrickt. Dann ich hab mein Lebenlang gehöret: Wer sich nicht schämt/der wird nicht zu Schanden.

Teuffel haben alle ein Natur und Eygenschafft.

Da sprach Belial: Ihr verstehet mich nicht recht/ meynet ihr/es sey mir anders/ als euer einem? Ich bin ja gleich so wol ein Teuffel als ihr seyd / und hab eben wie ihr alle / ein solche Natur und Eigenschafft / daß ich gern hoch angesehen wäre / und wolt allzeit lieber / daß man mich Ehrlich hielt / als daß man mich mit schimpfflichen Worten spöttlichen anrausche / und lache/dann es ist unter uns allen keiner/der in die Läng bleibt / wo man ihn mit Spott und Fatzworten angreifft und weiß ich doch wol / daß diß Sathan selbst allererst ein wenig länger / als vor dreyen Jahren eben dieser Jesus / als du ihn in der Wüsten versuchen / und dich anzubetten / mit grösser Verheissungen der Reichthümer dieser Welt/ verführen woltest / mit dergleichen spöttlichen Worten: Drol dich hinweg Sathan/abgewiesen hat/welcher Schmach und schimpflichen Abweisens halben/ du alsbald von ihme abweichen müssen Und solcher Exempel köndte ich auch von andern höllischen Geistern / sampt und sonders ein grosse Meng erzehlen / und anziehen / ich will es aber zu diesem mal Kürtz halb / dabey bewenden lassen / und wiederumb zu der Hauptsachen schreiten. Wöllet demnach / ihr lieben Herren Brüder / mir anzeigen/was ihr von meinem Bedencken/der Responsion haben / schließlichen handeln / und verabscheiden wöllet.

Astaroth sprach: Ich bin der Meynung/wir unser Groß-Fürst der Lucifer/daß nehm ich Belial die Antwort zu diesen Exceptional-Artickuln seines Gefallens machen / nichts geständig seyn / sondern alles verneinen / und darauff in unser aller Seelen kecklichen schwören soll / und das soll einem wie dem andern gelten.

Dieser Rath gefiel Lucifern und der gantzen höllischen Gemein über die massen wol / und begehrten auch von dem Belial Rath / was wider der Zeugen Personen fürzubringen seyn möchte.

Belial sprach: Ich kenne die Zeugen alle/und wüste auch wol wider einen jeden insonder ein Exception fürzuwenden / umb deren Willen keiner wider uns beständige Kundschafft sagen köndt / ich achte es aber gar nicht rathsam seyn/daß es geschehe / vor der Vorstellung. Dann wann Moyses begehret/ daß man ihme dieselbigen Zeugen / meiner Einred unverhindert / salvo jure verhören solt/würde solches durch einen Rechtlichen Bescheid erkennet / und werden alsdann solche Zeugen nichts destoweniger verhört. Solches aber zu umbgehen / und die Hauptsachen schleunig fortzutreiben/deuchte mich am besten/man stellet wider die Zeugen desto schärffere Fragstück / und wo es vonnöthen / nicht nur allein generalia, sondern auch personalia, præliminaria & specialia, die auff den künfftigen 27. Maji, die productionis, übergebe / und behielte in denselben bevor / nach Eröffnung der Kundschafft / so wol wider ihre Person/als Aussage/nichts destoweniger allererst der höllischen Gemein Exceptiones und alle andere Nothurfft / für- und einzubringen / durch welches Mittel wir (meines Bedünckens) am allersich-

erſten

sten und schleunigsten handeln: Doch vorbedächtlich einem jeden / so die Sachen baß/als ich / verstehet/was derselbig hierinnen für gut achten möchte.

Als nun Lucifer / und die gange höllische Gemein / mit diesem deß Belials Fürschlag wol zu friden / ward Belialen befohlen/ daß er in eventum sein Gutachten / beydes der Responsion, wie auch die Fragstück / verfertigen/und sie dieselbigen besichtigen lassen solte/ ob es vonnöthen wäre/dieselben zu corrigirn,oder ihme Belialn zu Verfertigung derselben noch einen Advocaten zu bestellen: Und baten ihn alle höllische Geister/er solt das Beste thun / dessen er sich erbotte. Und hatte zu diesem mal alle Berathschlagung ihr End.

Da nun Belial die Responsiones, wie dann auch die Fragstück zu den Exceptional-Artickuln verfertigt/und darmit etliche Tag zugebracht hatte/ließ er dieselben Lucifern / und die zu dieser Sachen verordnete höllische Räthe / judiciren, und übersehen / denen sie über die massen wol gefielen. Darmit machte sich Belial auff/zoge mit nach gen Jerusalem/und da der angesetzten Zeugen Verhör Tag kam/ füget er sich gen Hoff/und übergab ihme solche seine Responsiones, die lauten von Wort zu Wort alse:

RESPONSIONES AD PRÆTENSOS EXCEPTIONALES.

Belials

Contra

Moysen

SAlvo tamen jure impertinentium & non admittendorum, so übergiebt Syndicus der höllischen Gemein/vermittels seines Eyds/die Warheit zu antworten/nachfolgende seine warhafftige Responsiones, und sagt:

Er glaub die 1. 2. 3. und 4. Exceptional-Articul / von Hören sagen wahr seyn.

Die 5. und 6. Exceptional Articul könne er nicht wahr glauben.

So sey der 7. Exceptional-Articul gar nicht wahr.

Und der 8. Exceptional-Articul multiplex und nicht responsalis

Ebenfals sey der 9. Articul halb wahr / und halb nicht wahr.

Der 10. wird allein vom Lesen / Hören / sonsten aber nicht wahr geglaubt.

Und wird dem 11. Articul / als der Unwarheit offentlich widersprochen.

Bey dem 12. glaubt Syndicus wol / daß Jesus zu articulirter Zeit gestorben sey / das übrig aber sey alles nicht wahr.

So seyn auch die 13. und 14. Exceptional-Artickel nicht wahr.

Der 15. Artickul ausserhalb der Wort / sein Geschöpff und übergeben Erb / werde wahr geglaubt.

Nicht weniger sey auch der 16. Exceptional-Articul wahr / dann niemand ist schuldig / sich seiner Possession, vel quasi de facto entsetzen zu lassen.

An dem 17. seynd die Wort / auß der Höll mit Gewalt genommen / und mit sich geführt hat / wahr / das übrig sey nicht wahr.

Und sey der 18. Exceptional-Articul juris und irresponsalis.

Wofern nun der Gegentheil mit diesen Responsionibus nicht zu frieden seyn und fernere Responsiones begehren wolt / so will Anwald alle und jede selbigen Exceptionales hiemit nachmals durch die Wort / glaub nicht wahr / verantwortet / und ferner mit seiner Bekandtnuß nicht eingeraumbt haben.

JURAMENTUM RESPONDENDORUM.

Eyd zu den Responsionibus zu leisten.

Ihr solt schwören einen Eyd zu GOtt und dem H. Evangelio / daß ihr auf Euers Gegentheils übergebene Articul / und deren jeden besonders / die Warheit antworten wolt / ob ihr dieselben gläubt oder aber nicht gläubt / wahr seyn. Alles ohn Gefährt.

INTERROGATORIA.

BElial der Höllischen Gemein Verweser und Syndicus hätte gar in viel Weg Ursach (ausserhalb Johannis deß Täuffers / der untadelich ist) wider alle und jede deß Moysis denominirter Zeugen Person jetzt alsbald Rechtlichen zu excipirn; So will er doch solche Exceptiones, zu Enthebung Rechtlichen Bescheidts / zu diesem mahl eingestellt / Ihm aber post publicationem attestationum, alle und jede seine Rechtliche Nothdurfft / gebürlich einzubringen / in meliori juris forma hiermit protestando reservirt und vorbehalten haben / mit Bitt alle und jede Zeugen / so wol auff die ermeldte Fragstück / als auff die Exceptional-Artickel / zu vereydigen / mit Fleiß zu examinirn / und ihre Außsage / sampt auch ihren Gebärden und Affecten / fleissig auffzuschreiben / und allenthalben damit zu gebaren und zu verfahren / alß sich solches / nach Verordnung der Recht / eignet und gebühret. Dann sonsten / und in Verbleibung desselben / will er de nullitate totius examinis iterum solemniter protestirt und bedingt haben

Gemeine

Gemeine Frag-Stück.

1 Erstlich / wie Zeug eigentlich mit seinem Namen heisse/und wer sein Vatter gewest? *Generalia interrogatoria.*

2 Wie alt † Zeug sey? *1. Testis repellitur ratione ætatis.*

3 Was sein † Handthierung und Reichthum sey?

4 Ob Zeug dem Producenten mit Freundschafft / † Gevatterschafft oder in andere Weg verwandt sey? *2. Testis pauper an sit admittendus?*

5 Ob Zeug dem Lucifer und höllischen Gemeinen feind seye/und † warum.

6 Ob Zeug von seiner Sagwegen/von dem Producenten nicht unterrichtet sey / was er sagen soll? *3. Computer an testis esse possit?*

7 Wie er zu dieser Außsage kommen.

8 Ob er sich nicht selbsten zu einem Zeugen angeben? *4. Inimicus an & quatenus testis admittatur?*

9 Ob er bey dieser Sachen Gewinns oder Verlust zu hoffen hab?

10 Welchem Theil er den Obsieg diesern Sache am liebsten gönne?

PRÆLIMINARIA INTER-ROGATORIA.

1 Ob nicht wahr/daß der Teuffel ein Fürst und Herr dieser Welt sey? *Esa. 2. Col. 2. Iohan. 12.*

2 Ob nicht die Höll / und alles so darinnen / deß Teuffels ewig sey und bleibe?

3 Ob nicht wahr/daß durch den Fall Adams und Evâ das gantze Menschliche Geschlecht dem ewigen Tod / der Höll und Verdammnuß unterworffen worden?

4 Ob nicht wahr / daß Lucifer der höllische Groß-Fürst und andere Teuffel / von der Welt Erschaffung an / und biß auff diese Zeit / und also bey die vier Tausend Jahr / alle Menschen / so jemahls zeitlichs Tods gestorben / (all ein JESUM außgenommen /) in seinem Höllischen Gewalt gehabt?

5 Ob nicht Zeug diese lange Zeit/zu einer ewigwährenden Præscription, und zu einme guten Titul einer beständigen Possession, vel quasi, mehr als überflüssig gnug seyn/halte?

6 Ob nicht Zeug vermeyne / daß Lucifer und die Höllische Gemein / die Hölle / und alles/ was darein gebracht / mit gutem Glauben besessen habe?

PERSONALIA INTERROGATORIA.

Auff Adam.

Gen. 3.

1 Ob nicht Zeug selbst der jenig sey / der † das gantze Menschliche Geschlecht in zeitlichen und ewigen Tod gebracht / und der ewigen höllischen Straff unterwürffig gemacht habe?

2 Ob er auch nicht der einer sey / den JEsus dem Lucifer mit Gewalt auß der Höllen genommen?

3 Ob nicht wahr / daß Zeug in die drey tausend Jahr in der Höllen gewest / und seinen Sohn Abel / so der erste Mensch in der Welt zeitliches Tods gestorben / und im 920. Jahr vor ihme darein gekommen gewest / in ermeldter Höllen gefunden habe?

4 Ob er in aller dieser Zeit gehört / daß sich jemals einer unterstanden / der höllischen Gemein / an ihrem wol hergebrachten Besitz und Innhaben / einigen Eintrag zu thun / ausserhalb was sich JESUS in Neulichkeit unterstanden?

Auff Abraham.

Gen. 21. 3. Adulter an possit esse testis.

1 Ob nicht ein Zeug † Ehebrecher sey / und mit seiner Magd Agar ein Kind gezeugt?

2 Ob er auch nicht länger / als 1900. Jahr in der Höllen gefangen gesessen?

3 Ob er nicht wisse / daß jemals einer kommen / der Lucifern und der höllischen Gemein an diesem ihrem Besitz und Innhaben einigen Gewalt oder Eintrag gethan habe?

Auff Isaac.

Gen. 26. 6. Perjurus an testis esse possit.

1 Ob nicht Zeug ein offentlicher Lügner / ein Falschschwörer und Betrieger sey / der † dem Abimelech sein eigenes Weib verläugnet / und für sie geschworen habe?

2 Ob nicht Zeug glaube / daß im Rechten ein Meyneydiger † zu einem Zeugen nicht zuzulassen seyn?

Auff Jacob.

Gen. 27.

1 Ob nicht Zeug ein öffentlicher Betrüger sey / der seinen † eigenen Vatter betrogen / seinen Namen verläugnet / und seinem Bruder dem Esau den Segen betrüglicher Weiß gestohlen habe?

2 Ob er nicht eben der seye / welcher seinen Bruder den bemeldten Esau um seine erste Geburt betrogen hab?

3 Ob er nicht † gegen seinem Schwäher dem Laban Betrug gebraucht/und so viel zu wegen gebracht habe/ daß seine Schaaf mehr fleckende als weisse Lämmer gebracht. Gen. 30.

4 Ob nicht Zeug wisse / daß die Recht sagen / † Wann einer einmal nicht richtig erfunden / daß er allweg indergleichen Sachen für unrichtig zu halten sey? 7. Semel malus an semper malus, præsumendus sit?

Auff David den König.

1 Ob nicht Zeug ein Ehebrecher und Todtschläger sey / welcher † dem Urias beym Weib gelegen ist / und ihn unschuldiger Weiß ermorden und umbringen lassen? 2. Reg. 11. 8. Homic. an testificari possit?

2 Ob er einen wissentlichen überwundenen Ehebrecher und Mörder über ihn Kundschafft geben lassen wolt?

Auff Esaiam den Propheten.

1 Ob Zeug wisse / wie lang Lucifer die Hölle innen gehabt.

2 Ob er gelebt/da Lucifer und die Höllische Gemein ihre Possession in der Hölle bekommen?

3 Wie lang der Tod gewest / ehe JEsus auff Erden kommen sey?

Auff Petrum den Apostel.

Ob nicht Zeug ein meyneydiger Lügner sey/der † für seinen eigenen Herrn daß er ihn nicht kenne/geschworen und geläugnet habe? 9. Mendax an testis esse possit?

Auff Joseph den Zimmermann von Nazareth.

Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. Iohan 18.

Ob nicht der Zeug JEsum von Nazareth mit Maria gezenget habe/und also sein rechter Vatter sey?

Ob nicht wahr/daß er etliche Jahr mit ermeldter Maria das Land umgezogen sey / und kein eigen Domicilum und häußlich Wesen gehabt hab? 10. Parentes in causa filii an testes sint idonei?

Auff Johannem den Täuffer.

Wie lang er in der Höll gewesen sey/mit Unterscheid anzuzeigen?

Sonderbare Frag auff die Exceptional-Articul.

1

Die sonderbare Fragstück soll man nicht gebrauchen/wo ein Zeug von den Articuln/darauff sonderbare Fragstück gestellt seynd / nichts weiß. Wann aber ein Zeug von Artickuln wissen will / soll er der Fragstück keines wegs erlassen werden. 2 Matth. 2. 11 Vagabundus an testis esse possit? 1.

Erstlich bey dem 5. Exceptional-Articul Zeugen zu fragen.

1 Ob Zeug damals / als Lucifer vom Himmel verstossen worden/auch droben gewesen?

2 Woher er die Ursach wisse / umb deren Willen Lucifer vom Himmel verstossen worden?

Bey dem 6. Exceptional-Articul Zeugen zu fragen.

1 Wer Zeugen gesagt hab / was GOTT den Allmächtigen bewegt/daß er den Menschen erschaffen habe?

2 Ob Zeug auch ein solches reines unschuldiges Bild GOttes sey?

Bey dem 8. Exceptional-Articul Zeugen zu fragen.

1 Ob Zeug nicht wisse / daß der Mensch seinen eygenen freyen Willen gehabt / und bey ihme gestanden ist / der Sünden zu verwilligen/oder dieselbe zu vermeiden?

2 Ob die Schlang im Paradeiß die Menschen zu sündigen gezwungen habe.

Bey dem 9. Exceptional-Articul Zeugen zu fragen.

1 Wer unter dem Wörtlein/deß Weibs Saamen/zu verstehen sey?

2 Und was GOTT für ein Erlösung gemeynet habe.

Bey dem 10. 11. 12. Exceptional-Articul Zeugen zu fragen.

1 Ob dieser JEsus / davon articulirt / GOttes Sohn sey/und wie es Zeug wisse?

2 Wie JESUS (wann er anders GOttes Sohn ist) seinem Vatter alles können erschaffen helffen/ ehe er geborn worden?

3 Wie Zeug wisse / daß Maria dieses JEsu Mutter könne ein Jungfrau seyn?

4 Und welcher Gestalt doch dieser JESUS das Menschliche Geschlecht erlöset habe?

Bey dem 13 Articul Zeugen zu fragen.

1 Ob er nicht glaube / daß alle verlohrene Menschen ohne Mittel deß Teufels der Höllen zuständig seyen?

Bey dem 14. Articul Zeugen zu fragen.

1 Durch was Mittel der Allmächtige JEsu allen Gewalt im Himmel und auff Erden übergeben habe?

Bey dem 14. 15. und 16. Articuln Zeugen zu fragen.

1 Ob er auch mit/und bey diesen articulirten Dingen gewesen sey?

2 Ob Zeug glaub/daß die jenigen / so JEsus dem Teuffel auß der Höllen mit Gewalt genommen/von Rechtswegen sein seynd?

3 Ob er nicht glaub/daß JEsus schuldig sey/dem Lucifer diesen Raub allen wiederum zuzustellen.

Das übrige wird dem Fleiß der Herrn Zeugen Verhörer beimgestellt und befohlen.

FOR-

FORMA DIRECTORII,

Wie Moyses seine Beweisung verführen will / ꝛc.

Adam den ersten Zeugen und Patriarchen soll man examiniren/auf die 2.3. 1
4.5.6.7.8.9.13.15.16.und 17. Exceptioal-Articul.

Abraham den Patriarchen soll man fragen auf 6.8.9.10.15.16.und 17. 2
Exceptional-Articul.

Isaac der Patriarch soll gefragt werden auff die 6.8.9.10.15.16.und 17. 3
Exceptional-Articul.

Jacob/ der Patriarch ist auf die 5.6.7.8.9.10.13.15.16.und 17.Exceptio- 4
nal Articul zu examiniren.

David der König ist ist auf die 1.2 8.9.10.15.16.und 17.Exceptional- 5
Artickel zu fragen.

Esaias/der Prophet ist zu fragen auff die 1.2.5.6.7.9.10.12.13.14.15.16. 6
17.Exceptional-Articul.

Johannes/ der Täuffer soll sagen/ auff die 1.5.6.8.9.11.12.13.16.und 17. 7
Articul.

Petrus/der Apostel soll sagen/von dem 5.11.12.13.und 14.Articuln. 8

Joseph/der Sohn Jacobs von Nazareth/soll sagen auff die 11.12.13. und 9
14. Exceptional Artickel.

Beneben diesen seynd die 1. 2. 3. und 4. Exceptional-Articul in deß Belials Responsionibus gnugsam bekandt / und derhalben der Beweisung enthaben. Dann die eigene Bekandtnus die beste Beweisung ist. Juris enim manifesti est, quod confessio propria sit potentissima probatio, adeò nulla in mundo fotior sit, *secundum Jasonem in l. cum te transegisse C. de transact & est text. expres. in c. per tuis 10. ext. de probat. cum similib.* So ist der 18. Exceptional-Articul Juris, welcher da will/ quod quæ fiunt permittente lege, nullam mereantur pœnam, *Per l. Gracchus 4. C, ad Jul. de adult.* Si igitur à jure alicui beneficium indultum est, illud aufferri non debet, *c. indultum de reg jur. in 6, ub. Dyn.* Cum juris executio non habet actionem injuriarum, *l. nullus 55 l. nem. 151. & l factum. cuique §. 1. ibid. Dec. ff. de reg. Jur.* kan derhalben diese Recuperation kein spolium genandt / viel weniger eine restitution spolii derhalben begehrt werden. Quia spolium non committitur sine possesione *per. 1. si quis ff. de vi & vi arm. cum similibns.*

Eigene Bekandtnus die beste Beweisung.

Recht was die zulassen ist unstraffbar.

Execution macht kein Schmach.

Salvo, &c.

Folgen deß siebenden Capituls Notabilia.

OBSERVATIO I.

Minor an & quatenus possit esse testis? & quomodo probetur minoritas?

1 *Infans dicitur minor.*
2 *Minor dicitur, qui nondum habet 25 annos.*
3 *Pupillus dicitur minor.*
4 *Impuberes regulariter testis esse non potest.*
5 *Impuberes faciles sunt ad mentiendum.*
6 *Testis debet esse juratus.*
7 *Minor 14. annis non potest praestare juramentum.*
8 *Juramento judicium adesse debet.*
9 *Minor aetas 14 ann. nescit, quid agat, nec discernere novit.*
Testimonium impuberis perinde est, ac si caecus de coloribus testificetur.
10 *Testes inhabiles admittuntur, quando veritas aliter haberi non potest, sed cum tortura.*
11 *Minor 14. ann. non potest torqueri.*
13 *Qui accusare potest, etiam testis esse potest. Fallit. n. 30.*
14 *Minor non potest esse testis, etiamsi à parte non opponatur.*
15 *Inhabiles quatenus taciturnitate adversarii habilitentur.*
16 *Minor non potest esse testis, etiamsi in confinio aetatis adultae sit.*
17 *Minor in criminalibus ad probationem plenam faciendam non admittitur, sed bene ad indicium.*
18 *Minor 14 ann. in testamentis non potest esse testis.*
19 *Minor in causa matrimoniali testis esse nequit.*
Testes in causa matrimoniali omni exceptionem majores esse debent.
20 *Matrimonialis causa ardua dicitur.*
21 *Matrimonialis causa criminali aequiparatur.*
22 *Probationes in criminalibus luce meridiana clariores requiruntur.*
23 *Testes in criminalibus omni exceptione majores sint oportet.*
24 *Impubes non admittitur in testem, etiamsi cum aliis puberib. & habilib. producatur,*
25 *Testes inhabiles in subsidium recipiuntur, quando copia habilium haberi nequit.*
26 *Testis inhabilis, si defectum consilii seu judicii patiatur, non admittitur.*
27 *Consilium impuberum impuberum est.*
28 *Minor in crimine laesae Majestatis à dicendo testimonio non repellitur.*
29 *Testis esse potest, qui accusare non prohibetur.*
30 *Minor, pupillus & impubes, cum autoritate tutoris, ad accusandum crimen laesae majestatis admittuntur.*
31 *Atrocitas delicti facit, ut propter eam recedatur à regulis juris communis.*
32 *Impubes doli capax ad faciendum indicium admittitur.*
33 *Minor testificari potest de his, quae vidit in pupillari aetate.*
34 *Aetas quomod. probetur. & n. 35. 36 37. 38. 39. 40. 42. 43. 44. 45. 46. 48. 50.*
41 *Sententia, quae in rem judicatam transivit cujus sit effectus.*
47 *Consanguineus praesumitur scire facta consanguinei.*
49 *Vicinus facta vicinorum scire praesumitur.*
51 *Minoritas ab eo probanda est, qui se in ea fundat, sive actor sit ad agendum, sive reus ad excipiendum.*

AD cognitionem majorem sciendum † verbum Minor, varie in jure accipi. Aliquando enim dicitur minor infans ad septimum usque annum, de qua retractat *Ulpianus, in l quippe 4. ff de injus vor. & in l si infanti*, 18. *ibi si infanti, id est, minori annis ubi* Bart. Bald Ias. *& alii cod. de jur. delib.* Socin *in l.* 1 §. *adipiscimus. num. 3. ff. de acquir poss. Alciat i in l. pueri*, 204. *ff. de verb.* I

Aliquando ✣ is minor dicitur, qui nondum ad annos 25. pervenit, (de jure Saxonico minor dicitur, qui nondum 21. annos aetatis implevit) cujus consilium non modo infirmum & multis captionibus expositum, sed etiam ipse curatoris auxilio regendus est, *per l.* 1. *ff. de minorib. Ang. in sum. verb. minor. Mascard. vol. 2. concl.* 1062. *num. 5.* 2

Aliquando † nomen minoris, etiam pupillo, qui.

qui minor est 14. annis, quique tutore indiget, attribuitur, *ut patet ex toto tit. ff. & instit. de tutor. facit. text. in c. præsentia & ibi gl. & Dd. de proc.* Et talis dicitur alias impubes, Masculus enim 14. anno; fœmina vero 12. pubescere incipit, *l. fin. C. quando tut vel cur & instit quib. modis finiatur tutel. in prin* Et de hujusmodi hoc loco quæstio est.

4 Et constat, quod talis impubes † regulariter testis esse non possit, *ita est tex. in c. testis 2. q. 3. & l. 3. §. pen l. inviti 19. §. fin. ff. de test. Imol in c. licet universis n. 3. ext. de test. gl. in l. inviti 9. ff de testib Dec. in l. 2. §. item impuberes num. 9. ff. de reg. jur. Barb. in c. juravit. n. 71. ext. de prob. Steph. Aufr. in tr. de testib. a. 57. Nell. in simili tract. de testib. n. 21. Bald. in tr. de judic. & tort. n. 346. Barogot. de reprob. test. num 16. Nep in tract. de except. art 16. n. 28. Monach. in tract. de defens. juris §. quia n. 5. Olden. in tr. de usuc. & præs. §. prius ætatis numer. 8.* Tum propter lubricum consilium, *d. l. 3. §. lex Julia. ff. de testib.*

5 Tum, quod ætas † illa sit ad mentiendum facilis, *l. ex libero 15. §. de minore. ibi. Hip. de Mars. n. 1. ff. de quæst*

6 Tum quod testis † debeat esse juratus, *c. nuper. nobis 51. de testib. Bald. in c. per inquisitionem n. 5. de elect. Zabarel. in c. cum olim num. 3. de privileg. Anch. in fraternitatis, num. 6. ext. de testib. Bar. in l. admonendi 31. numer. 70. ib. Rip. n. 194 cum mult. seqq. ff. de jure jur. Ang. in l. juris jurandi 8. num. 1. Salic. num. 1. C. de testib. Jas. in l. nemo potest n. 27. ff. de leg. Igneus in l. 3. §. ignoscitur. n 43. ff. ed. Syl.*

7 Sed minor † non potest præstare jusjurandum, *c parvuli 22. q 5. l. qui jurasse, 16. ff. de jurej. l. 4 ff de in lit. jur. Spec. tit. de test §. 1. n. 35.*

8 Quia juramento † judicium adesse debet, *d.*

9 *c. parvuli ibi gloss. 23. q. 5.* Atqui ætas † hæc nescit, quid agat, visa ignorat, nec discernere novit, *l 1. C. de falsi. mon. l. pupillus 189 ibi Dec. n. 1 reg. jur.* Hinc est, quod dicit *Bald. in l. testium 18. C. de test.* quod testimonium impuberis vel pupilli perinde sit, ac si cœcus de coloribus testificetur *Dec. in l. 2. §. item impuberes n. 9. ff. de reg. jur.*

10 Tum, quod † testes minus integri & inhabiles admittantur, quando veritas aliter haberi non potest, sed cum tortura, *ita gl. in l. 3. §. l. lege Julia verb. palam ff. de testib. per text. in l ob carmen §. 1. eodem Hip. de Mars. in l. divus Pius n 9 ff. de quæstionibus.*

Minor autem † 14. annis non potest tormentis subjici, *l. de minore 10. ibi. Hip. de Marsil n. 1. & l. ex libero 15. §. de minore numer. 1. de quæst. facit. l. 1 §. impuberes ff de SC. Syl. Bonif. de Vitell. in tract. de malef. tit. de quæst. & torm. Hieron. Gig. in tr. suo de crim. læsæ Majest. rub. quom. & per quos crim. læsæ majest, probetur q. 12 numer 3.* Ergo nec testis esse potest. Nec obstat *l. 1. §. impuberes ff. ad SC. Syl.* ubi habetur, quod etiam minor torquetur. Nam respondetur, quod minor torqueri non possit ad hunc effectum, ut ex ejus dicto quispiam condemnari valeat, *d. §. de minore.* Sed ut ex dicto ejus, ad eliciendam & inquirendam veritatem, indicium sumatur, bene ferula vel habena cædi potest, *d. l. 1. §. impuberes ff. ad SC. Syl. Hip. relato loco n. 2.* 11

Tum, quod † ille testis esse possit, qui accusare potest (exceptis certis casibus puta, quando quis de injuria suis vel sibi illata quempiam accusat, quo casu testis esse nequit) *c. 34. q. 4. Innoc. in c. cum P. de accusat. Butr. in c. cum sua num. 6. qui matr. accus. poss. Hip de Marsil. cons. 22 num. 10. vol. 1.* Sed minor † accusare non potest, *Sal in l. 2. num. 2. C. qui accus non poss. Hip de Mar. in l. de minore 10. n 17. de quæst.* 12 13

Ampliatur procedere, primo, etiamsi † à parte non opponatur, *Paris de Put. in tract. de synd. § quisemel num. 1.* Etsi enim alias † inhabilis taciturnitate adversarii habilitetur, *ut not. gl. in c. 1. verb. criminalis de jud. in 6 Hip. de Marsil in l. si quis 1 mihi n. 115. & n. 126. ff. de q. Dec. in l. in ambiguis §. non est novum n. 8. ff. de reg. jur.* Hoc tamen non procedit, si actus ex inhabilitate, ipso jure nullus redditur. Nam quando actus, ratione habilitatis, ipso jure nullus redditur, aut partium consensu validari aut confirmari nequit. Sed dictum minoris, de quo in supra dicta ampliatione, est ipso jure nullum, *Ang in Nov. 90. c. 1. tit. 2. col. 7. Dec. in d. l. 2. §. item impuberes n. 9. ff de reg jur.* Ergo &c. 14 15

Secundo ampliatur † procedere, etiamsi minor ille sit in confinio ætatis adultæ, *Bal in c. in nomine Domini n. 5. ext. de testib.* 16

17 Tertio ampliatur † procedere non ſolum in
☞ civilibus, **Soc.** *Jun. conſil. 29. num. 14. vol. 2.* ſed etiam in criminalibus (dupliciter hoc limitat *Carpzov. Pract. crim. p. 3. q. 114 n. 41. & ſeqq.* Si judex teſtem 20. annis minorem admittat. 2. quando Inquiſitus defenſionem & innocentiam ſuam vult deducere.) quoad plenam probationem faciendam, quoad judicium autem admittitur, *Hip. de Mar. in l. infans n. 41. ad l. Corn. de ſic. Bart. conſ. 139. n. 4. vol. 3.*

18 Quarto extenditur † regula ad teſtamentum, quia ne in eo quidem impubes teſtis eſſe poteſt, *ita Jaſ. in l. hac conſultiſſima n. 10. C. de teſtam.* Ratio: quia, qui non poſſunt eſſe teſtes in judicio, nec in teſtamento, *Paul. de Caſtr. in l. qui teſtamento. eum quin. 3. ff. de teſtam.*

19 Quinto † regula locum habet, etiam in matrimonio, quia in matrimoniali cauſa teſtes omni exceptione majores ſint oportet, *Pan. in c. 1. n. 5. de conſang & affinit. Felin. ad rub. de ſponſ. n. 15. Dec. conſil. 163. num 1. Pariſ. conſ. 58. n. 20 vol. 4.* Quia matrimonialis cauſa, ubi de ſtatu hominis agitur, *gloſſ. in c. mulieri. de jurejur.*
20 *Dec. conſil. 133. num. 2. in fin.* ardua † dicitur &
21 criminali † æquiparatur, *Gail. l. 2. obſ. 94. n. 6.*
22 † In criminalibus autem, requiruntur probationes luce meridiana clariores, *l. fin. C. de prob. Bart. in l. fin. poſt n. 4 verſ. contrariū eſt, ff. de in litem jurand. Rom. in l. 1. n. 1. ff. de novi op. nunc. Jaſ. conſil. 34. num. 6. verſ. ſecundo caſu. vol. 1. Dec. conſ. 429. n. 8.* Et teſtes † in criminalibus
23 omni exceptione majores eſſe debent, *Bald. in d. l. fin. n. 5. C. de prob. Dec. conſ. 429. n. 12. Hip. de Marſil. conſil. 21. n. 8. vol. 1. Gram. conſ. civili 59. n. 18.*

Ampliatur ſexto, † etiamſi impubes cum
24 aliis pauperibus & habilibus producatur, quia nec tum admittendus eſt.

Quamvis enim alias † teſtes inhabiles in ſub-
25 ſidium, ne veritas pereat, quando habilium copia haberi nequit, recipiantur, *Bald. in c. venerabilis num. 3. de teſtib. cog. Imol. in c. cum dilecto. n. 16. de elect. Pan. in c. cum l. & A. n. 23. de re jud. &c. num 11. de arbit. Franc. in c. cum ab uno. n. 3. de re judic. & in c. 1. num. 5. de teſt. in 6. Alb. de Roſ. in l. ſervi reſponſio num. 1. ff. de teſtib. & in l. licet. n. 3. C. de precib. Imp. off. Jaſ. in l. cunctos populos num. 50. C. de ſum. Trinit. Hip. de Marſil. in l. divus Pius n. 9. ff. de queſt. Ignens in l. 1. §. ſervi appellatio n. 92. ff. ad SC. Syl. Corn. conſil. 63. n. 3. vol. 3. Alex. conſ. 64. n. 1. volum. 1. Hip. de Mar. conſ. 5. n. 10. & conſil. 22. num. 12. vol. 1.*

Hoc tamen non procedit, ſi teſtis † inhabilis 26
defectum conſilii ſeu judicii patiatur, *arg. l. 2. §. fin ff. de iure immunitatis. Ita Dec. in l. 1. §. item impuberes n. 10. ff. de reg jur.* Sed minor † 27
patitur defectum conſilii & judicii, quia lubricum eſt & infirmum, *l. 3. §. lex Iulia de teſtib.* neſcit enim minor, ſive impubes ejusmodi, quid faciat, nec viſa diſcernere novit, *l. 1. C. de falſ. mon. Dec. in l. pupillus 189. numer. 1. ff. de reg. jur.* Ergo, &c.

Fallit regula † in crimine læſæ Majeſtatis, *l. de* 28
minore 10. in pr. ff. de quæſt. Dec. in l. 2. § item impuberes n. 10. ff. de reg. jur. Capitius deciſ. 130. n. 55. Late Hier. Gig. de crim. læſæ Majeſt. rub. quomodo & per quos crim læſæ Majeſt. prob queſt 12. n 4. De hoc crimine probando late tractat *Maſc. vol. 1. de prob. concl. 462.*

Tum quod † teſtificari poſſit in eo, in quo 29
quis ad accuſandum ſit idoneus *c. 34. q. 3.* Sed minor, pupillus † & impubes, cum autoritate 30
tutoris, ad accuſandum crimen læſæ Majeſtatis admittuntur, *text in l. famoſi ubi Ang. in prin. ff. ad l. Iul Majeſt. Specul. tit. de accuſatore, n. 1. verſ. item excipitur, quod eſt pupillus. Gand. de malef. rub qui accuſ. poſſ. col. 1 verſ. item in crimine læſæ majeſtatis Ang. in tract. malef. verb. che hei tradito la tua &c. ver. quare quis poſſit accuſ. Hiero. Gig. de crim. læſæ Majeſt rub. qui accuſ. poſſ. q. 7 per tot.* Ergo, &c.

Tum, propter † criminis atrocitatem, quæ fa- 31
cit, ut propter eam recedatur à regulis juris, communius, *l. 1. ubi Bald. n. 2. Jaſ. n. 2. C. de precib. Imp. off. Bal. in auth. ſed novo jure n. 5. C. de ſervis fug. & in c. 1. §. injuria n. 8. de pac. jur. firm. Hip. de Marſil. in l. unius §. cognituram n. 78. ff. de quæſt. Sebaſt. Sap. in l. 1. in prin. n. 6. ff. de off. ejus cui eſt mand. juriſdictio, &c. Gig. d. q. 12. num. 4.*

Deinde † limitatur regula, ſi impubes doli ca- 32
pax ſit, quo caſu admittitur ad faciendum indicium, *gl. in l. inviti. 19. in fin de teſtib. Bart. in l. fin. C. de iis quib. ut indig. Spec. tit. de teſte. §. 1. verſic. item quod eſt impubes*, non quidem

ple-

plenum, sed aliquale, Bar. *in l. maritus* 20. *ff. de quæst. ita Dec. in d. l. 2. §. item imberes n.* 10. *in fin. ff. de reg. jur.*

33 Tertio limitatur, si † minor sit major factus: tunc enim testificari potest de his, quæ in ætate pupillari viderit, *ut est gl. in d. l.* 3. §. *lex Iulia ff. de testibus.* De qua re *Decius in d. l.* 2. §. *item impuberes num.* 1. *ff. de reg jur. Alex. cons.* 29. *n.* 12. *vol.* 7.

34 Porro notandum, minorennitatem † non præsumi, *l de ætate ff de minoribus*, sed probandam esse. Probatur autem minorennitas multis modis Primo per natales, sive literas natalitias. Vulgo Geburts Bri *ff. l. neque naturales* 10. *non* Epistolis 13. *C de prob l* 2. *ff. de excus. tut. Bald in l. omnes. C. de his qui veniam ætat impet.* Et qui scripturam ejusmodi suæ nativitatis habet, ulteriori probatione non eget, sed per eam in quibuscunque artificiis, dignitatibus, gradibus, sive actibus legitimam nativitatem requirentibus, relevatur.

35 Deinde probatur † per librum Curati, vulgo mit dem Tauff-Buch: in hoc enim non solum nomina baptizatorum, sed etiam annus, dies, Ecclesia, in qua quis baptizatus fuerit, patrinus & parentes, per Curatum conscribi solent, cujus rei meminit *Rebuff super const. reg. Franc. in tr. de re gest. seu libris baptismi art.* 1. *gl. n.* 11. Idem moris est Norinbergæ, Bambergæ, & ubivis fere locorum Germaniæ: Quod eandem vim habet probandi cum priori. Item *Mas. vol.* 2. *de prob. concl.* 1062. *n.* 23. *& seqq*

36 Tertio probari potest minorennitas † per librum patris: diligens namq; pater familias diem, mensem & annum natalis sui filii scribere solet; ut tradidit *Sal in l. si minorem, n.* 3. *C. de in integrum restit. per l. etiam de probat. & l omnis causa in prin. ff de accus. Curt junior. cons* 118. *n.* 8. *Soc. jun. consil.* 3. *n.* 10. *vol.* 2. *Masc. vol. concl.* 1062. *n* 23. *& seqq.*

37 Quarto probatur † per instrumenta publica *l. omnes C. de his qui veniam ætatis impet. l. si alterius ubi gl. C. si minor. se majorem dixerit.*

38 Quinto probatur minorennitas † per aspectum: Qualitatem enim aspectus rem evidentem reddere, & minorennitatem necessario inferre dicitur *à Baldo in l. si minorem n.* 5. *ibi Sal. n.* 3. *C. de in integrum restit. idem Bald. ad rub C. de prob. in fin. Masc. rel. loc. n.* 15 *& seqq.*

Sexto † per aspectum corporis, *ut est text. in l min.* 32. *ff de minorib. Bart. l. de ætate. eodem. Bal. in l. data opera* 11. *col.* 15. *C qui accus. non poss. & in l. Deo nobis* 56. *C. de Episc. & cler. in d. rub. C. de prob. in fi. & in d. l si minor. n.* 5 *Sal. n.* 3 *C. in integ. rest. Masc. rel. loc. n.* 40. *& seqq.* 39

Septimo probatur minorennitas † per sententiam super ea latam, *Bart. d. l. de ætate n.* 16. *& seqq ff. de minoribus Socin jun. cons.* 3. *n.* 12. *vol.* 2. *Masc. d. concl* 1092. *n.* 29 *& sequentib.* Ratio: quia † sententia, quæ si in rem judicatam transivit, tanti momenti est, ut faciat ex nigro album, & ex albo nigrum, *Bald. in c. nostri de elect. Jason. in l. Julianus* 60 *n.* 2. *ff. d. cond. indeb. Curt jun. cons.* 177. *n.* 1. *Ceph. cons.* 162. *num.* 8 *Burs. cons.* 3. *n.* 1. ex non ente ens, ex non jure jus, *gl. in l* 1. *si non sortem* 3 *hæred. ff. de cond. indeb.* & exinde pro veritate habetur, *c. cum inter de re jud. l. res judicata ubi Dec. n. ff. reg. jur. l. ingenium ff de statu hominum Dec. consil.* 44. *n.* 25. *Zas. cons.* 3. *n.* 1. 2. 3. 4. *vol.* 1. *Rol. à Vall. consil.* 98. *n.* 2. *vol.* 2. 40 41

Octavo probatur † per confessionem patris, *ita Dd in c. præsentia ext de probat. Mascard. vol. concl.* 1062. *n.* 45. 42

Nono probatur † per testes *secundum gl. in d. l. de ætate. ff. de minorib. & in l* 2. *ff. de excus. gl. in l. cum te C. de prob. Masc. d. concl.* 1062. *n.* 46 *& seqq.* 43

Decimo † per nutricem, *Bald in d. l. de tutela* 7. *C. de in integ rest minor. Masc. rel. loc n.* 45. 44

Undecimo † per obstetricem, *Bar. in d. l. ætate ff. de minorib n.* 7. 45

Duodecimo, † per consanguineos, *Bar. d. l. de ætate.* Ratio est: quia † consanguineus præsumitur scire facta consanguinei, *l. octavi* 6. *ff unde cognati l de tutel* 17. *C. de in integ. restit. min. l. filium* 31. *ff. de lib causa.* 46 47

Decimo tertio † probatur minorennitas per vicinos, *Bar. rel. loc. Masc. vol.* 2. *concl.* 1062. *n.* 50. Ratio hujus est, quia † vicini facta vicinorum scire præsumuntur, *per l. si vicinis* 9. *C. de nupt. l. filium* 5. *ff. de his qui sunt sui vel alien. jur. c quanto c. quosdam de præsumpt. c paratus ubi gl verb. nesc.* 23. *q.* 1. *Bar. in l.* 1. *col.* 3. *ibi Fulg* 48 49

num 2 Sal.n.8.Paul de Cast. n. 20. Socin. n.22. Dec.n.16. Bal.n 4.v.ex hoc arg Franc. Aret.n. 11. Alex.n.7. Jas.n. 8.n.19.& 10 ff. fi cert. pet Late Ant.Gab .Rom.lib 1 com. concl. rub de præsumpt. concl. 6

50 Denique probatur † per compatrem, item & baptizantem, *per ea quæ notat Masc de prob. vol.2. concl.1062.n.30.*

51 Est autem minoritas ab eo probanda, qui se ✝ in ea fundat, sive actor ille sit ad agendum, sive reus ad excipiendum, *per l. si minorem ubi Bart.Bal.l.C.de in integ.restit.ext. in l.cum te, ubi Dd.C.de probat.gl.in c. Presbyter. 78. dist. Bar.in l 1.in fin.ff.de exceptionibus Fel.in c.in præsentiarum.28. Dec. numer. 50.* ubi communem dicit, *de probat Neviz.consil. 47.num.10. Bursc.cons.2.n. 6.lib.1. Late Mascard d. vol. 2.concl.1062.n 8.*

OBSERVATIO III.

Pauper an quatenus testis esse possit, & qualiter paupertas probetur?

1 *Pauper regulariter à dicendo testimonio repellitur.*
2 *Pauper facile corruptus præsumitur.*
3 *Pauper testis non omni exceptione major.*
4 *Pauper qui dicatur.*
5 *Nobilis qui 100.in Bursa habet aureos, ex quibus vivere potest, non tamen statum suum & dignitatem servare valeat; pauper dicitur.*
6 *Pauper quis dicatur, arbitrio judicis relinquitur.*
7 *Pauper neque in civilibus neque criminalibus testis est idoneus Contrarium. n 9.*
8 *Testes in criminalibus requiruntur omni exceptione majores.*
9 *Pauper in civilibus arduis causis non admittitur in testem.*
10 *Pauper in civilibus arduis causis non admittitur in testem.*
11 *Causa ardua æquiparatur criminali.*
12 *Æquiparatorum eadem est ratio.*
13 *Ratio eadem ubi est, ibi idem jus statuendum*
14 *Pauper an in matrimonialibus testis esse possit.*
Negativa ibidem.
Affirmativa. n. 17.
15 *In matrimonialibus plena probatio, adeoq; per testes omni exceptione majores requiritur.*
16 *Pauperes non sunt omni exceptione majores.*
17 *Pauper, qui sua culpa in paupertatem incidit, nullo modo recipiendus est*
19 *Vitiosus in se, magis vitiosus in alium præsumitur.*
20 *Pauperes in confectione inventarii non possunt esse testes.*
21 *Pauper, qui est honestæ & inculpabilis vitæ nec sua culpa in paupertatem incidit, à dicendo testimonio non rejicitur.*
22 *Paupertas non est de genere malorum.*
23 *Testis idoneitas non in divitiis sed in fide principaliter versatur.*
24 *Facultates & dignitates valent tantum, quantum boni mores & fidelitas.*
25 *Boni mores meliores sunt nobilitate.*
26 *Pauper non est, qui fidelis est, honestæ vitæ, & ingenuis parentibus natus.*
27 *Paupertas per se neminem suspectum reddit*
28 *Pauper in dignitate constitutus in testem recipiendus est.*
29 *Pauper admittitur, ubi agitur de probanda innocentia.*

PAuper ✝ regulariter à dicendo testimonio repellitur, *c.in primis 2.quæst.1 l. ff. de testib.ubi gl verb.egens l Spadonem 15. §.fin ff.de excus.tut.Novel.90.c.1 tit.2.coll.7. Pan in c. quanto 18.n.2.de usur. Imol. in c. si qui testium de testib.ibid Fel.Bart.in l.ex libero 5.ff. de quæst.Rom.in l.2.n.3.ff qui satisd. cog. Jason. in authb.præterea ub.Dec.n.15. Fabia. de Pep.n. 8.C.unde vir & uxor.Jas.in l. si constante 24. num. 42. ubi Rip num. 32. ff. sol. matr. Corn. cons.105.n.7. vol. 3.Ruin.cons 158.n.76.vol.6. Bero cons. 100.n 3. vol 2. Alex.cons.176.n.4. vol.7. Dec.cons.105.n.& cons.163. numer 4. & cons.310.n.5. Hip de Mars.cons.28 n. 1.Anch cons.157.n.6.Ceph.cons.227.n.65.vol.2.Wesen bec cons 18.col.595.n.27.lib.1.Spec.tit. de teste §.1.n.61.Masc.de prob.vol.1.concl. 1155.n.* 1. Ratio, quia persona † egens facile corrupta præsumitur, propter inopiam & egestatem, *Prov.30.v.9 gl.in c. si testes verb. locuples 4. q.3.gl in l.3.in prin.verb. egens ff.de test Ant. de Peruf. in l. 1.n. 81.ff de jurejur.* Non igi-

tur

tur † pauper testis est omni exceptione major, *d.c.fi testes 4.q. .Bart.in l. illicitas 6.§.fi.ff.de off.præsid.Cyn in l. 3. C. de reb. credit. Alb. de Ros.in l.3.ff.de testib per illum tex.Fab dePep in auth.præterea n.80.ibi Dec.n.15.C.unde vir & uxor.Rol.à Vall.cons.98 n.40. vol. 4.* Quis 4 autem pauper † dicatur, certa regula definiri non potest. Aliquando enim dicitur, qui parum habet, *Apostil ad Bart.in l.qui accusare 8.ff. de accus.* Aliquando vero, qui in bonis 50. non habet, *Nep.in tract.de except.act.16. num.56.* Aliquando vero is pauper dicitur, qui tantum in bonis non habet, quantum causa, in qua ipse deponere debet; valet *gloss in auth.n.de hæred. & Fal id. . fi vero Lud.Rom.in l. fi constante 24. in prin num. 5. ff.sol.matr. Jas.in l. 1 num 3. ff. qui satisdic.cog.Calc cons.28 n.21.vol.1. Dec. cons.15.& cons.16. num.4 Run cons.149. n. 32. vol 5.* Porro † *Baldus in l. fi quis ad de-* 5 *clinandum 49. col. 2. vers. circa tertium per illum text.C. de Episc. & cler* Pauperem dicit eum, qui licet nobilis sit, & 100. in bursa habeat aureos, ex quibus vivere possit, dignitatem tamen & statum suum servare non valeat, *Rip. in tr. de peste.n.157. mihi pag. 71.* Verum quis pau- 6 per † dicatur, ad hoc, ut à dicendo testimonio repellatur, judicantis arbitrio relinquendum existimo, *arg l. tam dementis 28.C.de Episc.aud auth.præterea C unde vir & uxor. Bar. in l.fi constante 24 fol.matrimonio Hip de Marsil.in l.quæstionis 7.n.8.ff. de quæst*

7 Ampliatur † hæc regula procedere non so- ☞ lum in civilibus, sed etiam in criminalibus (Verior videtur sententia contraria nimirum propter solam paupertatem (si modo pauper probatæ & honestæ vitæ; nec suspectus sit, quod lucri causa contra veritatem deponat) in civilibus, criminalibus, & matrimonialibus testem à testimonio dicendo non esse repellendum. *Turinac. de testib. q 57.numer. 8. & seqq. Nicolai de Proces.c.59.n.16.*) sine tortura, *Felin in c.fi qui testium.n 8. ext.de testib.per tex.in c.fi testes.§.item testium .quæst. .& l. 3.ff.de testib. Bart.in l. ex libro 15.ibid.Hip de Mars n 5. ff.de quæst. Alex.cons.16. num.3. vol.7. Zas. cons.3 num.52.vol 2.Rui.cons.130.n.10.vol.4. Venesran.cons.78.n.9.Dec.cons.163.n.4Masc. vol 3.conclus.1155.n.11.* Ratio ampliationis est, quia, † in criminalibus requiruntur non solum 8 probationes luce meridiana clariores, *l. fi. C. de probat.* sed etiam testes omni exceptione majores, *Bal. in d.l.fi.num.5.C.de probat.* Atqui pauperes non sunt omni exceptione majores, per supra adducta. Ergo, &c.

Verum †, non desunt, qui dissentiunt & con- 9 trarium tenent, quod etiam pauperes in criminalibus sine tortura admitti debeant, ex quorum numero est *Pan.in c.fi qui testium ext.de test. ubi Fel.num.5.Bar.in d.l.ex libro 15 ff.de quæst Ruin.cons.158.n.7.vol.5.* refert. *Ant. Gab.Rom. lib.1.de test.concl.18.n.5.& 6.& Masc d.concl. 1155.n.21.& seq ubi n. 14.* rem distinguendo conciliat, quem videre licet.

Secundo ampliatur † idem esse in causis ar- 10 duis & gravibus, *Dd. in l. admonendi 21. ff de jurejur* & ita consulendo tenuit *Paris cons. 88. num.27 vol 5.per l. propter litem ff. de excus. tut.* Sequitur *Masc rel.loc. num 6.* Ratio hujus est, quia † causa gravis & ardua criminali æ- 11 quiparatur, *Bald in l parentes C.de testib. Hip. de Mars.in l.1.§ præterea num.3. 4 ff. de quæst.* Æquiparatorum † autem est eadem ratio, *gloss.in* 12 *l. fi quis servo.C.de furt.& in l. quod vero contra 14.ff de leg.Fulg. in l.servum §.publice. n. 20.ff.de procur. Decius in l.factum §. in pœnalibus n.13.ff.de reg jur. Jason.in §.ex maleficiis num.39. inst. de actionib. Surd. in tract.de aliment.tit.2.q.10. num.2.* Ergo idem † jus statuendum, *l non possunt 12.cum l.seq.l.ideoque 27. ff de legib illud 32 ff.ad l.Aquil. l.3.§. fin. ff. de const.pr.eun l.fi postulaverit 7. §. ratio autem ff.ad l.Jul.de adult.* 13

Tertio † extenditur regula ad causas matri- 14 moniales, in matrimonialibus enim testes pauperes recipiendi non sunt. *Socin.cons 130. num. 10.vol.4.Dec cons.310.col.fi Zas cons.3.n.52. vol. .Socin.sen.cons. 17.num 13 vol. 1. Gab. Rom de concl.18.n.7.Masc.de concl.1155.n.17* Ratio est, quia † in matrimonialibus causis ple- 15 na probatio per testes omni exceptione majores requiritur, *Pan.in c.1.n.5.de consang. & affinit Felin ad Rub.de sponsal.n.15. Paris.cons.58. n. 20.vol.4.* Sed † pauperes non sunt omni ex- 16 ceptione majores, *c. in primis 2. q. 1. Pan.d.c.*

quan-

quanto 18.*n.*2.*de usur.Wes.conf.*18.*n.*27.*lib.*1. Ergo, &c.

17 Verum improbant † hanc ampliationem Dd. ſtatim referendi, qui volunt, quod pauperes etiam in cauſa matrimoniali recipiantur. Ita conſulendo tenuerunt *Decius conf.* 63.*vol*,.*n.* 7.*& Aret.conf.*13.*n.*16.*Marian.Socin in conſ.* 189.*n.*38. *vol.*2. & alii relati *à Gab. d. concl.* 18.*n.*7. Cujus rei diſtinctio petenda eſt ex *Dec. d. conſ* 163.*n.*7.

18 Quarto † ampliatur multo magis procedere, ſi quis ſua culpa in paupertatem incidiſſet, quo caſu teſtis admitti nec poteſt nec debet, *Bal in c. ſi quis teſtium n.*1.*de teſtib. Alex.conf.*131.*n.*2. *& conſ.*237.*n.*2.*vol.*6.*& conſ.*176.*num.*1.*vol.* 7.*Soc reg.*289.*fall.*2.*Gab.Rom de concl.*18.*n.* 10.*Maſcard.de concl* 1155.*n* 22. Idque propter vitium prodigalitatis.

19 Nam ✝ vitioſus in ſe, & quantum ad ſe, magis vitioſus in alium præſumitur, *l. ſi C. de ſent. paſſ.*

20 Quinto ✝ procedit regula in confectione inventarii; in ea enim non poſſunt eſſe teſtes pauperes, *Dec.in auth.præterea n.*15.*& ſeqq.C.unde vir & uxor.Gab rel.loc.n.*13.*Maſc. d.concl.* 1155.*n.*23.

21 Limitatur regula † primo locum habere in paupere inhoneſtæ vitæ atque opinionis: ſecus eſt in eo, qui honeſtæ & inculpabilis vitæ atque integræ famæ ſit, neque ſua culpa in paupertatem inciderit: talis enim à dicendo teſtimonio non repellitur, *per tex. in c ſi qui teſtium & ubi Felin.n.*7.*&* 8. *Ant. de But.num* 8. *extra de teſtib. gl.& Dd. in d. l.* 3. *verb. egens & verb. admittendus ff de teſtib. Hip de Marſil.in l. ex libero* 15. *in prin. mihi n.* 8. *ff de quæſt. Alex. conſ* 149.*n.*9.*vol.*5. *Aret.conſ.*13.*n.*16.*Socin. conſ.*189 *num.*36 *vol.*2.*Maſcard. de prob. vol.*

22 3.*concl.* 1155. *num.* 24. *& ſeq.* Tum † quia paupertas non eſt de genere malorum. Armuth iſt kein Schand noch Unehr. *text. in c.illa* 15. *q* 1. *Hip. de Marſ.in d.l.ex libero* 15.*n.*8.*ff.de quæſt* Specul.*tit. de teſte* §. 1.*n.*61. *Wes.conſ.* 18 *n.*27. *Gail.lib.*2.*obſ.*95.*n* 2.*Konig in pract. c.*75.*n.*11.

23 Tum † quia teſtis idoneitas (ut loquuntur noſtri Dd.) non divitiis, ſed in fide principaliter verſatur, *arg.d. fin. inſt.de ſuſpect.tut.gl. in d.l.* 3.*verb.egens ff. de teſtib Socin. Junior.d.conſil.* 189.*n.*35.*vol.*2.*Gram conſ.* 50. *n.* 22. *in civil.*

24 Facultates enim † & dignitates tantum non valent, quantum boni mores & fidelitas, *l.ſcire* 21.§.*cum reliquis ff. de tut. & curat. Hip. de Marſ. d. l. ex libero* 15. *numer.* 9. *ff. de quæſt.*

25 Imo meliores † ſunt boni minores, quam nobilitas, *Bald in c pen.ext de prob. Hip d.loc n* 21

26 Hinc eſt, quod Dd. communiter dicunt ✝ eum, qui fidelis & honeſtæ vitæ & ingenuis natus eſt parentibus pauperem non dici, *per text.in l.humilem* 7. *ubi Bald. in fi Cod. de inceſt. nupt. Marſ d.l.ex libero* 15.*n* 10. *&* 12.*ff. de quæſt. Alexand conſ.*209.*n.*3. *vol.*6. *Gail. lib.* 2. *obſ.* 95. *n.* 19.

27 Paupertas † itaque ſola, & per ſe neminem ſuſpectum facit, §. *fi. inſt. de ſuſp. tut. in l. poſtulandis* 5.*l.pietatis* 6.*C.eod.l ſuſpectum* 8 *ff.eod. Hip.de Marſ.in l.ex libero num.*10.*ff.de quæſt Alex.conſ.*65.*n.* 1.*v.*1.

28 Secundo fallit † paupere in dignitate conſtituto: talis enim ad teſtificandum admittitur, *gl.in* §. *ſancimus per illum tex. auth. de teſt. Cort.in tract.de teſt p.*4.*n.*8.

29 Tertio fallit, quando † agitur de probanda innocentia alicujus. Ratio, quia ad probandam innocentiam admittitur quilibet teſtis, etiam inhabilis. *Dec in l. & ſi nihil ff. de reg jur. n.* 1. Puta domeſtici, vel alias minus idonei, *Dec. in l. ſi is qui Cod. qui teſtam. fac. poſſ. num.*24. *Hip. de Marſ.ſing.*39.*ita* Maſc *vol.* 3.*concl.* 1155. *n.* 30. *& ſeq.* Plures fallentias ex Croto refert *Maſcard. rel loc.*

OBSERVATIO III.

Compater an teſtis ſit idoneus.

1 *Compater an teſtis eſſe poſſit?*
Negativa. ibid. & n. 6.
Affirmativa.n 7 *&* 9.
2 *Pater ſpiritualis carnali æquiparatur.*
3 *Filius ſine venia patrem in jus vocare prohibetur.*
4 *Pater ſpiritualis venia non impetrata non debet in jus vocari*
5 *Cognitio ſpiritualis dignior eſt carnali.*
8 *Compater non reperitur prohibitus.*

9 Com-

9 *Compater teſtis eſſe poteſt.*
Ampliatur. n. 10.
11 *Compater non eſt omni exceptione major.*
12 *Cognatio ſpiritualis unde & quando originem deduxerit.*

1 IN hoc articulo Doctores non conveniunt.
2 Videtur enim dicendum compatrem † non eſſe admiſſibilem, eo, quod pater † ſpiritualis ſit, & carnali æquiparetur, *c. ita diligere.* 30. *q.* 3.
3 Quemadmodum † igitur filius patrem carnalem ſine venia in jus vocare prohibetur, *4. l.* 1. §. *ubi Dd. communiter ff. de in jus voc.* ita nec patrem ſpiritualem, venia † non impetrata in jus vocare permittitur. *Ita Phil. Franc. in c. poſtremo* 36. *de appell. Guil. Bened. in c. Raynutius* 16. *verb. Uxorem nomine Adelaſiam. n* 765. *ext d. teſtam. Dd. in leg generaliter* 13. *Bald. Ang. Caſt. num.* 2 *Alb. de Roſat. Alex n.* 5. *Socin. num.* 10. *Iaſ n.* 1 *de in jus voc Tiraq. in rep. l. ſi unquam* 8. *verb. ſuſceperit libros num.* 28 *C. de revoc. donat. Ful. in l.* 4. §. 1. *num.* 4. *ff. de in jus voc Felin in c. cum nuncius* 12. *n.* 2 *ext. de teſtib. Gomeſ. &* Mynſ. *in . pœnales ubi Ang Iaſ. num.* 64. *Zaſ. num.* 18 *Schneid. n.* 42. *Inſt. de act.* Cujus rei duodecim ex Tiraq. cauſas recenſet *Specb cent.* 1. *q* 52 *per tot.* quarum principalis ratio fundata eſt *in ſupra alleg. c. ita diligere* 30. *q.* 3. ubi jubemur ita diligere patrem ſpiritualem, qui nos ex ſacro baptiſmatis fonte ſuſcepit, ſicut patrem carnalem Imo, major † & dignior eſt cognatio ſpiritualis, quam carnalis, *gl. in c.* 1. *de cog. ſpirituali num.* 6. Hinc eſt, quod pater ſpiritualis dicatur compater, quaſi ſimul pater, *c. tua* 7. *de cognat. ſpirit.*

Sed pater carnalis non poteſt eſſe teſtis in cauſa filii, *per ea quæ infra cap. ſeq. dicentur.*
6 Ergo † nec compater teſtis idoneus eſt. Hanc ſententiam amplexi ſunt *Bald. in l. generaliter* 13. *ff. de in jus voc. & Salic. in l. teſtis* 9. *num.* 1. *ff. de teſt. & conſulendo tenuere Alex. conſ.* 143. *vol.* 2. *Fulg. conſ.* 11. *Franciſ. Curt. de teſt concl.* 36. *n.* 63. *& ſeq.*

Sed verius † eſt compatrem teſtem eſſe poſſe. Tum quia edictum de teſtibus prohibitorium eſt certarum perſonarum, tam in cauſa civili, quam criminali. Quicunque igitur non reperitur prohibitus, ille permiſſus conſetur, *l.* 1. *ff. de teſtib. Dd in l. generaliter ubi Socin. n.* 12. *Iaſ. num.* 2. *Alex. n.* 5. *ff de in jus voc. Bald in leg parentes n.* 3. *Salic. n.* 1. *C de teſt. Iaſ. in l. apertiſſimi n* 9 *C de judic. Igneus in l.* 2. . *hoc autem n.* 32. *ff. ad SC. Syl Alb. de Roſin l. teſtimonium n.* 1 *ff. de teſt. Barth in auth. not.* 8. *ſub n.* 2. *Barb. in de cum* R. *Canonicus n.* 19. *de off. deleg. Spec. tit. de teſte* §. *nunc videndum verſ. quod de muto Fel. in c cum nuncius* 12. *n.* 2. *de teſtib. Iaſ. in* §. *pœnales n.* 68. *Inſt. de act.* Sed † compater non reperitur prohibitus, *Dd. in d. l. generaliter* 13. *ubi Socin n.* 12. *Alex. n.* 5 *Iaſ. n.* 2 *ff. de in jus voc Bald. in d. l. parentes n* 3. *Salin.* 1. *C. de teſt. Iaſ. in l apertiſſimi n* 9. *C. de jud.* 8

Conſequens † igitur eſt, quod admitti debeat, *ita Bald in l. parentes num.* 3 *ibi. Salic. num.* 1. *& 3. de teſtib. Iaſ. in d. l. apertiſſimi num.* 9. *C. de jud & in d. l generaliter n.* 2. *ib. Alex. n.* 5. *Socin n* 12. *ff. de in jus voc. Rom. in l quamvis n.* 5. *ff. de in jus voc. Iaſ. in d.* §. *pœnales n.* 68. ubi communem dicit, *Inſt. de act. Alex. conſ.* 42. *n.* 18. *vol.* 3. *& conſ.* 237. *n.* 18. *vol.* 6. *& conſ.* 125. *n.* . *vol.* 4. *Bertran. conſ.* 300. *n.* 6. *vol.* 2. *Bart. conſ.* 92. *n.* 8. *Cravet. conſ.* 169. *n.* 1. *Corn. conſ.* 61. *n.* 14. *vol.* 1. *Maſcard. vol.* 1 *de probat. concl.* 32. *per tot. Crot. in tr. de teſt. q.* 3 *n.* 117. 9

Quod † procedit non ſolum in civilibus ſed etiam in criminalibus. Bonum enim, probabile & frequens argumentum eſt, quod à civilibus ad criminalia ducitur Ut late probat *Nicol. Everhard. in loco à civil. ad criminal. per tot. Crot rel. loc. num* 18. Sed † utut ſit, & quamvis compater admittatur, non tamen omni exceptione major eſt, *Ripa in l. admonendi* 31. *n.* 181 *ff. de jurejur. Ceph. conſ.* 169. *n* 15. *Burſ. conſ.* 190. *n.* 58. *vol.* 2. *Crot. de teſtib. p.* 3. *n.* 69. *Konig in ſuo proceſſu c.* 75. *n.* 6. 10

Verum reſpondetur falſum eſſe, quod compater vel patrinus non niſi venia impetrata, in jus vocari poſſit. Quia licet hoc fiat, magis tamen ex honeſtate morali: quam neceſſitate legali fieri dicitur, cum nulla lege cautum reperiatur, *Rom. in l. ſed ſi hoc* §. *prætor ait ff. de in jus voc. refert. Soc in d. l. generaliter n.* 1 . *ff. eod.* 11

Nec quicquam faciunt jura pro ratione in contrarium adducta, quia loquuntur quo 12

ad impediendum matrimonium contrahendum, *Ita l. asin d. l. generaliter n. 2. ff. de in jus voc.*

12 Coronidis † loco sciendum, quod cognatio Ista spiritualis originem deduxerit à Gregorio Higino Athenienſi, Episcopo Romano, qui vixit circa annum Christi 140. ut testatur Chytræus *super Ioan. cap. fin.*

OBSERVATIO IV.

Inimicus an & quatenus testis esse possit.

1 *Inimicus in causa inimici regulariter testis esse non potest.*
Ration. 12.
Ampliatur. n. 2. 5. 6. 7 8. 9. 10. 11. 14.
Limitatur. n. 17. 18. 20 21.
2 *Inimicus in crimine læsæ Majestatis, item simoniæ & hæresis testes esse nequit.*
3 *Qui testificari non potest, accusare prohibetur.*
4 *Inimicus non potest de crimine læsæ* Majestatis *accusare.*
5 *Inimicus testis repellitur, ubi etiam de crimine civiliter agitur.*
6 *Inimicus præsumptus etiam non admittitur in testem.*
7 *Inimicus, ne quidem in articulo mortis constitutus, testis esse potest.*
8 *Inimicus rejicitur à dicendo testimonio, etiamsi inimicitia culpa ejus contracta est, contra quem deponere debet.*
9 *Inimicus etiam reconciliatus à testimonio repellitur.*
10 *Inimicus ne ad semiplenam probationem faciendam admittendus est.*
11 *Inimicus ne quidem indicium ad torturam facit.*
12 *Inimicus repellitur à testimonio dicendo, sive causa inimicitiæ justa fuerit, sive injusta.*
13 *Inimicus facile de inimico præsumitur mentiri.*
14 *Inimici familia etiam ad perhibendum testimonium inhabilis est*
15 *Inimicus præsumitur, qui familiaritate vel affinitate cum inimico meo conjunctus est*
16 *Inimicitia ad quartum usque gradum durare præsumitur.*
17 *Inimicus admittitur in testem, si utrique parti & producenti & adversario, inimicus vel odiosus est.*
18 *Inimicitia levis non repellit quem à dicendo testimonio.*
19 *Inimicitia levis debilitat dictum testis & de fide ejus detrahit*
20 *Inimicus admittitur adversario opponente.*
21 *Inimicitia procurata non facit quem repelli à testimonio prohibendo.*

INimicum † in causa inimici à testimonio omnino repellendum esse, omni jure cautum reperitur. De jure Canon. text. est *in c. repellantur c. cum P. Monconella c. cum oportet. & in c. meminimus ext. de accus. c. 33. q. 5. Ripa in c. 1. n. 18. de judic. Aret. in c. cum oporteat. n. 10. de accus.* De jure civili simili textus est. *in l. liberi. C. de inoff. testam. & in auth. si dicatur. C. de testib. facit text. §. si vero dicatur in auth. de testib.* Idque communi Doctorum calculo receptum est, *Bald in l. testium ff. de testib. Hip. de Marsil. in l. 1. §. præterea n. 1 ff. de quæst.* Et consulendo tenuerunt *Alex. cons. 99 n. 1. vol. 1. & cons. 127. vol. eod. Mars. cons. 12 n. 10. Compeg de testib reg. 400. Crot. de testib. p. 3. n. 111. Jul. Clar. l. 5. sen. §. fin. q. 24. vers. item quæro Burs. cons. 57. n. 31. vol. 1.* 1

Quod ampliatur † procedere, non solum in criminibus levibus, sed etiam atrocibus, alias singulari quadam prærogativa exceptis, quale est illud, simoniæ, hæresis, & læsæ Majestatis. Nam etsi alias in crimine læsæ Majestatis & similibus, testes cujuscunque generis, etiam alias inhabiles, & minus idonei regulariter admittantur: illud tamen non procedit in teste inimico, is enim à dicendo testimonio omnino rejicitur, *c. per tuas de simonia c. cum P. Monconella ubi Pan de accusat. Can. in c. repellantur ubi Felin. num. 3 eod. Ang. in l. qui accusare ff. de accusat. Bart. in l. in quæstionibus ff. ad l. Jul. Majestatis Rom. in l. si vero de viro n. 33. fall. 15. ff. soluto matrimonio Bald in l. in bis. §. 1. in fi. ff. sol. mat. Hip de Mars. in l. 1. §. præterea, v. 2. ff. de quæst.* 2

& in l. de minore 10 *in prin. mihi n.* 14. *eod.* Menoch. *lib. de arb. jud. q* 28. *n* 1. *Hip. d. Marsil. cons.* 20. *n.* 17. *Cravet cons.* 3. *n* 6. *Gram. cons.* 45 *n.* 18. *Paris cons.* 2 *n.* 59. *vol* 4. *Iul Clar. lib* 2. *sent.* §. *fin. q.* 24. *n.* 5.

3 Ratio: Qui † enim, quem accusare non potest, nec contra eundem testificari potest, *Specul. tit.* 4 *de teste* §. 1. *vers. item quia non potest esse testis* Inimicus † non potest quem de crimine laesæ Majestatis accusare. *Salic. in l. ea quidem, ver quinto C. de except. Ang. in l. si vacantia C. de bon. vacantib. lib* 10 *Hip. de Marsil. in l.* 1 §. *praterea n.* 2. *ff. de quæst. late Hieron. Gig. de brim. læsæ Majest. proced. q.* 2 *n.* 2. Ergo &c.

5 Secundo ampliatur † procedere non solum in criminalibus causis, ubi scilicet criminaliter agitur, sed etiam ubi civiliter agitur de crimine, modo ex accusatione intentata aliqua afflictio inferatur, puta infamia, quo casu testis odiosus vel inimicus penitus rejicitur. *Ita Salic. in auth. si dicatur col.* 3. *& in l. si quis testis col.* 5. *C. de test.*

6 Ampliatur † tertio, ut locum habeat non solum in inimico vero, sed etiam præsumpto, *Innoc. in c. cum I. & A. de rejud.* Ita consulendo tenuere *Hip de Marsil. in l.* 1. § *praterea mihi n.* 3. *ff de quæst. cons.* 10. *n.* 39. *& cons.* 29. *n.* 23. *Iason. cons.* 167. *num.* 8. *& Gram. cons.* 45 7 *n.* 17.

Quarto † extenditur regula ad inimicum in articulo mortis constitutum, quia ne is quidem, quamvis jam Eucharistiam accepisset, in causa inimici sui in testem admittendus est, *Fel. in c literis col.* 4. *de præsumpt Hip. de Marsil. in l. fi. C. de prob. & in l.* 1. §. *praterea mihi num.* 8 *ff. de quæst.*

8 Quinto † ampliatur procedere, etiamsi inimicitia contracta esset culpa ejus, contra quem producitur, *ita Dd. com. in c. repellantur de accus. glos in leg athletæ* §. *dat remissionem verb facta ff. de accusat Gomez lib.* 3 *var. resol. c.* 12. *n.* 14. *ver. quod etiam extend. ita Mase. vol.* 2. *de* 9 *prob. concl.* 857 *n.* 25. *& seq.*

Ampliatur † sexto, ut ne inimicus reconciliatus testis esse possit, *c. accusatores el.* 1. 3. *q.* 5. *Innocen. c. cum I. & A. de rejud, gl. in c. pertuas de simonia. Iason. in l. apertissimi n.* 2. *C. de jud. communem dicunt Pan. in c. cum oporteat. ibi Felin. n.* 4. *de accusat. Hip. de Marsil. in l.* 1. *de* §. *praterea mihi n* 4 *ff. de quæst Alex. cons.* 99. *n.* 5. *vol.* 1 *Rom. singulari* 515 *Menoch lib* 1. *de arb. jud. quæst.* 18. *n.* 8. *Tiraq. in tract. cess. cauſſ. p.* 2. *limit.* 16. *n.* 7 similiter communem dicit *Covar. lib.* 3. *pract. quæst. c.* 18. refert & sequitur *Masc. vol* 2. *concl* 899. *n.* 9. *concl.* 1049. *n.* 12. *& seqq.*

Septimo † ampliatur regula, ut inimicus ne semiplene quidem probet, *Cravet. cons.* 9. *n.* 6. *Masc. d. concl.* 1049. *n.* 11. 10

Octavo † procedit, ut ne indicium ad torturam faciat, *Bald. cons.* 316. *vol.* 3 *Marsil. cons.* 15. *n.* 6. *cons.* 2. *n* 43. *& cons.* 20. *n* 99. *Masc. rel. loc. n.* 52. Et quamvis contrarium tenere videatur *Natta cons* 422. *n.* 15. *vol.* 2. *Gram. dec.* 33. *n* 6. *& 7.* Magis tamen communis sententia est, quod ad faciendum indicium inimicitia etiam capitalis non sufficiat, *Vivius com. op. lib* 2. *verb. inimicitia opin.* 14. refert & sequitur *Burs. cons.* 20. *n.* 18. *& 34. vol.* 1. 11

Nono † ampliatur procedere, sive causa inimicitiæ fuerit injusta *Gram. cons.* 12. *numer.* 4. *Marsil. d. concl.* 1049. *num.* 14. sive justa, nihilominus inimicus in causa inimici testis esse nequit, *secundum Gram. cons.* 46. *num.* 5. *Mascard num.* 15. 12

Ratio † omnium est, quia inimicus facile de inimico mentiri præsumitur, *per text. in l.* 1. §. *praterea ff. de q. ubi Bart. Hip. de Marsil. Luc de Pen. in l. quemadmodum vers sexagesimo nono. C. de agricol. & cons.* 11. *Paris. cons.* 2. *n.* 64. *vol.* 4. *Masc. vol.* 2. *concl.* 1049. *n.* 1. 13

Decimo † ampliatur, ut non solum repellatur à dicendo testimonio inimicus ipse sed etiam ii, qui de familia ipsius inimici sunt, *Pan. in d. c. cum P. Monconella. ibid. Felin de accusat. Bald in c. Vasallus il.* 1. *fi d. feudo fuerit controvers. Bal. in l. athletæ* §. *dat remissionem ff. de accus. Hip de Marsil. in l.* 1. §. *praterea num.* 137. *ff. de quæst. Gram cons.* 12. *num.* 3. *Alex. cons.* 24. *vol.* 2. *Mascard. d. conclus.* 1049. *n.* 7. Ratio hujus ampliationis est, quia etiam si inimicus præsumitur, qui vel familiaritate & amicitia inimici mei utitur, vel affinitate cum eo conjunctus est, *Bald. in l. liberi num.* 3. *ibi Jason. num.* 2. *Cod. de inoff. testam. Felin. in c. repellantur. n.* 2. *vers. ultimo nota. de accus. Hip de Marsil. in d. l.* 1. §. 14

praterea n.14. & 52. ff. de quæst. Masc. vol.2. concl.§98. n.31.

16 Imo † inimicitia durare præsumitur ad quartum usque gradum, *Bald. in c.1.§.vasallus si de feud.fuerit controversia int. dom & Vasall. & in l athletæ, §. dat remissionem. ff. de accus. Hip.de Marsil.in l.1.praterea mihi n. 177. ff. de quæst.*

17 Limitatu † regula supra posita ut locum non habeat, si quis utrinque parti, (Adprobat limitationem post alios *Carpzov. Proc. Saxon tit. 13.art.5.n.17.& seqq.& P.1 C.16. def.56.*) & producenti & adversario pariter inimicus sit, quo casu admittendus est, quia paritas odii & inimicitiæ omnem mendacii & doli præsumptionem tollit, *secund. Hip.de Marsil.in d.l 1.§. cum quis n 1. ff.de quæst.*

18 Limitatur † secundo procedere in inimicitia capitali, secus vero est, si levis sit, (Qualis quantave inimicitia, qua leve odium privatum hîc sufficiat arbitrio judicis relinquitur. *vid. Menoch l 2 cas.110. & 239. Farinac. Pr.Crim. L.1.q.49.*) *arg. . si vero dicatur auth. de test. Pan.in c.repellantur num.4.de accusat. Ord. in cap cum oporteat ubi Ana.n 6.Felin. numer.8. Aret n.19 eod.Salic.in l.si quis testib. num.12. C de testib.Hip.de Marsil. in l 1.praterea mihi num ff. de quæst. Clar. lib. 5. sent. §. fin. q. 24. num.8.* 19 Verum † levis inimicitia debilitat dictum testis, de ejusque fide detrahit, *ita Felin. in c quoties num 4. de testib Salic. in d l.si quis testib.num.12.C.de testib Hip.de Marsil.in d.l. 1.§.praterea. n.11.ff.de quæst.* Quæ autem capitalis vel levis dicatur inimicitia, quæque ad repellendum testem sufficiens sit, judicis arbitrio relinquitur, *gl. in d. c. cum oporteat. verb. inimicis de accusat. Gem. in c quamvis. de procurat.n.6. fuse Menoch.lib.2.de arb. jud. cent. 2. casu 110.*

20 Tertio † fallit si à patre non opponatur, *Masc. rel.loc. n.33.*

21 Quarto † fallit, si inimicitia dolo & fraude procurata sit, puta quando pars, contra quam quis in testem producitur, fraudulenter quæsita causa cum eo rixatur, eique injuriam inferat, idque hoc fine, quo ipsum à perhibendo testimonio repellat, & exinde à crimine ejusque pœna liberetur. Talis, inquam, procurata inimicitia testem à testificando non rejicit, id quod egregie tradidere *Bart in l. 1. §. cum quis in fin.ibid Hip.de Marsil.n.8 ff. de quæst. Bal. in l.sed & si quis caut & in auth.si testis n 5.C.de testib.Fel. in d.c. repellantur n.5. de accus. Iacob.de S.Georg in l.3.ff.de testib.Paris.cons.2. n 65. vol.4.* Quomodo autem inimicitia probetur, late prosequitur *Mascard. vol. 2. concl. 898. per tot.*

OBSERVATIO V.

Adulter an testis esse possit, & quatenus adulterium committi dicatur?

1 Adulterium est crimen grave, & sua natura detestabile.
2 Criminosus non potest esse testis.
3 Adulter non potest esse testis.
4 Testimonium perhibere dignitatis est.
5 Testificari est officium publicum.
6 Adulteri sunt infames.
7 Infames non admittuntur ad dignitatem.
8 Adulterium quo. modis committatur.
9 Pœna adulterii simplicis quæ.
10 Adulterii duplicis quæ sit pœna.
11 Adulterium an committatur in sponsa?
12 Matrimonium, neque spem matrimonii, violare permissum non est.
13 Sponsa pro uxore habetur.
14 Merito per adulterium uxoris gravissima infertur injuria.
15 Injuria sponsæ redundat in ipsum sponsum.
16 Pœnæ cognoscentis sponsam alterius quæ sit.
17 Adulterium an cum moniali committatur? Pœna agnoscentis monialem.

ADulterium † quàm sit grave, impium, exitiosum, & execrandum crimen, nullus hominum unquam verbis assequi potest: turbat enim honorem matrimonii & famam liberorum, qua decus gentium consistit, *ut notatur in Novell.22.in prin.* unde nullum in omnibus peccatis adulterio gravius extat, teste Job 31. *Gen.25. Eccles.23. circa fin. facit text. in c. si quodubi gl. 33. q. 2. c. criminis dist. 25.* quod etiam natura detestabile est *l. probrum 24. ff. de verb. signif. c. 1. dist. 81. &c. quid in omnibus*

32.

32. *quæst.* 7. adeo ut non convenienter *Euphron.* apud *Stob cap.* 6. retulit: Non esse adulterio majus malum, de qua re late tractat *Masc. de prob.*
2 *vol.* 1. *concl.* 57. *n.* 1. Constat autem † criminosum non esse ad dicendum testimonium admissibilem, *c. super eo el. ubi Felin. n.* 1. *ext. de test. Ioan. And. in c. cum I. & A colum.* 4. *in pr. vers. Fides posset. ext. de re jud.*

3 Ergo † adulter non est ad dicendum testimonium admissibilis seu idoneus, *ita est text. express. in c. constituimus* 3 *quæst.* 5. *l. scio. ff. de testib* Specul. *tit. de teste* §. *n.* 25 *Nella* S. *Gem. de test. n.* 18. *Campeg. de test reg.* 39. *Damh. de testibus n.* 16. *Steph. Aufr. de test. n.* 18. *& 48.*
4 Ratio, quia † testimonium perhibere non solum dignitatis est gl. *in c accusatus* §. *licet de hæred. in* 6. *ubi Ioan Andr. n.* 11. *Arch. in c. par-*
5 *vuli n.* 1. *& 2. 22. q.* 4. *Bald. in l.* 2. *numer.* 3. *ff. de senat.* sed etiam † inter officia publica referre, ut attestati sunt *Alb de Ros. in l.* 2. §. *si quis municipalis n.* 2. *Iason. n* 4. *ff. si quis caut. Bald. ad rub. de testib cog. n.* 2. *Imol. c.* 1. *eod. & in c.*
6 *licet n.* 5. *de testib. & attestat.* Sed adulteri † & ejusmodi criminosi sunt infames, *d. c. constituimus* 3. *q.* 5.
7 Porro infamib. portæ † dignitatum non patent *l.* 2. *C. de dignit. l.* 12. *cap infamibus de reg. jur. in* 6. Ergo &c. Et ita judicatum & decisum fuit Norinbergæ, 6. die Novemb. Anno 77. Huc facere videtur Reform. Francofort. *p.* 1. *tit.* 33. §. 9.

8 Committitur † autem adulterium multis modis. Primo quando persona soluta cum mariata coit; & talis coitus dicitur adulterium simplex, idque ratione personæ maritanæ. In solutam enim personam, puta viduam aut virginem, proprie loquendo, non cadit adulterium, *l.* 6 §. 11.
9 *stuprum ff. ad l. Iul. de adult.* Et pœna † hoc casu capitalis non est, sed arbitraria, quia exinde non dicitur alienus thorus violatus *Ioan. de Plat. in* §. *item lex Iulia, de adulteriis inst. de publ.* jud. Dd. *Bal. Cyn. & Salic. in l fi. ea, & l. quæ adulterium C ad Jul. de adult.*

10 Deinde, quando † ambo sunt matrimonialiter conjuncti, & unus ad ulterius thorum accedit, quo casu dicitur adulterium duplex, quia utriusque thorus violatur, & hujus pœna capitalis est.

11 Tertio † adulterium committitur etiam in sponsa alterius, *ut est text. in l. propter.* 7. *C. ad Jul. de adult.*

12 Tum, quod † neque matrimonium qualecunque, neque ejus matrimonii violare permissum sit, *l uxor* 13 § 1. *& l. propter* 6. *fin. ad l. Iul. de adult*

13 Tum, quod sponsa † pro uxore habeatur, *l. si sponsa Iulianus, ff. de jure dot.* Hinc est † quem-
14 admodum injuria per adulterium marito gravissima infertur *l codicillis* 91. §. *mat. ubi* Bald. *ff. de leg.* 2. *Bart. in l. interdum.* §. 1. *ff. de public. c.* 1. *ubi* Dd. *& Bal. ex quib. causis feud. omitt.* Ita †
15 etiam injuria sponsæ facta in ipsum sponsum veluti maritum redundare dicitur, *Deut.* 22. *facit text. in l. item apud* 15. §. *sponsum. ff. de injuriis. Tiraq. d l. connub.* 15. *n.* 4.

16 Pœna † tamen hoc casu capitalis non est, sed mitior imponi solet, *ita Salic. in l. cum* 18. *C. ad l. Iul. de adult. Ang inter malef. vers. che hai adulterato n.* 16. *& 65. Alex. cons.* 165. *vol.* 7. *Rom sing.* 537.

17 Quarto † adulterium cum moniali committi dicitur: Moniales enim Deo sacratæ & desponsatæ sunt, *gl. in c. virginib.* 27. *q.* 1. Quod tamen ficte & improprie, accipiendum est. Quia cum virgine (uti moniales esse volunt ac debent) non committitur adulterium, sed stuprum tantum. Cum nupta autem muliere adulterium committit vere dicitur, *l. inter. l stuprum ff. ad l. Iul. de adult.* Hinc est, quod tali casu non lex Julia de adulteriis sed pœna stupri tantum locum habeat. Quomodo autem probetur adulterium, fuse tractat *Mascar. vol.* 1. *concl.* 57. *cum* 8. *seqq.*

OBSERVATIO IV.

Perjurus an testis esse possit, & quæ sit pœna perjurii?

1 *Perjurus ad dicendum testimonium nullatenus admittendum est.*
Ampliatur n. 2. 3. 4. §. 6. 7.
Limitatur n. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
2 *Perjurus in uno ex pluribus capitulis repellitur in omnibus.*

3 *Perjurus admissibilis non est, etiam si emendatus sit.*
4 *Perjurus ne quidem ad indicium faciendum sufficit.*
5 *Perjuri dictum ne quidem ad capturam sufficiens est.*
6 *Periurus non probat, etiam in tortura.*
7 *Periurus tam in civilibus quam criminalibus testis esse nequit.*
8 *Perjurus est infamis, & n. 26.*
9 *Infamis non potest esse testis*
10 *Testis debet esse juratus, & iniuratus non probat.*
11 *Periurus ad iuramentum amplius non admittitur.*
12 *Semel malus semper in eodem genere mali malus præsumitur.*
13 *Qui semel peieravit, semper peierare præsumitur.*
14 *Periurus mediante dispositione papali ad perbibendum testimonium admittitur.*
15 *Similiter admittitur in causa tertii, quoad effectum testimonii.*
16 *Periurus peracta pœnitentia, admittitur.*
18 *Periurus etiam testis esse potest in crimine hæresis & simoniæ & n. 19.*
20. *Testis periurus seu falsus offendit non solum DEUM, sed etiam Iudicem & partem & n. 21.*
22 *Veritatem occultare mortale peccatum est*
23 *Periurus Deum ultorem habet.*
24 *DEUS solus καρδιογνώστης.*
25 *Periurium quatenus in præiudicium alterius vergit à legibus civilibus punitur.*
27 *Periurus testis tenetur parti læsæ ad interesse in civilibus.*
28 *Testis periurus seu falsus in capitali judicio eadem pœna afficiendus est, qua condemnandus esset is, si crimen probatum fuisset Ampliatur n. 29.*

1 PErjurus † ad dicendum testimonium nullatenus admittendus est, *ut est text. in c. testimonium 54. & c. ex part. ext. de testib. l. Lucius ff. de his qui notan. inf. l. si quis major. C. de transact. Felin. in d. c. testimonium n. 19. & in d. c. ex parte n. 4. de test. Bellem. in c. ipsi Apostoli. n. 9. 2. q. 7. Butr. in c. cum oporteat. n. 7. de accus. Hip. de Marsi in l. 1. §. præterea n. 6. ff. de q. Bart. in d. l. Lucius ib. Alb. n. 3. ff. de his qui not. inf. Rom in l. admonendi 31. in prin. ibi Coras. n. 62. de jurejur. Bald. in auth. ei qui princ. C. de bon. autor. jud. poss. Grat. cons. 74. n. 8. vol. 1. Cravet. cons. 9. n. 4. Decius cons. 105. n. 5. cons. 189. n. 10 in fin. Rol. à Vall. consil. 6. n. 9. vol. 2. Fed. de Sen. consil. 255. n. 1. Corn. cons. 324 n. 5. vol 3. Ruin. cons. 158. n. 4. vol. 5. Hip. de Marsil. consil. 31. n. 28. & cons. 46. n. 23. vol. 1. Bertr. cons. 19. n. 14. vol. 2. Nep. in tract. de except art. 19. n. 20. Tind. in tract. de test. p. 1. c. 12. n. 4. Steph. Aufr. de testib. n. 81. Alb. de Ros. de test. p. 1. §. consequenter n. 14. Cacher decis. 27. n. 7. Mascard. de prob. vol. 3. concl. n. 1168. n. 1.*

Quod ampliatur † procedere, ut perjurus in uno ex pluribus capitulis repellatur in omnibus, *Probus in Joan. Monach. in c. accusatus n. 1. de hæret. & in c. Roma n. 10. de testib. Alex. cons. 41. n. 7 vol. 2. & cons. 255. n. 9. vol. 2. & cons. 156 n. 9. vol. 1.*

Secundo † ampliatur, etiamsi perjurus emendatus sit, & pœnitentiam egerit, nihilominus rejiciendus est, *per textum in c. is qui in fin de sepult. in 6. & in c. testimonium 54. ibi licet egerit pœnitentiam ubi Felin n. 17. de test. gl. in c. fin. de jurejur. in 6. gl. in l. qui cum duo 4. §. ignominia ff de re milit. gl. in c. per tuas verb. adulterii de simon. c. parvuli 22. q. 5. Dd in l. 2. quod diximus ubi Alex. & Jas ff. si quis caut. Jas. in l si duo 13. § fin. n. 2. ff. de jureiur. Hip. de Marsi. in l. 1. §. præterea n 6. ff. de quæst. & sing. 167. incip. viget communiter.* 2

Et quamvis *Bart. & Bald. in l. Imperialis 23. vers. si tales per illum textum. C de nupt.* contrarium tenere videantur *ut refert Jason in d. l si duo §. fin. n 2. ff de jureiur. & in l. prætor ait 4 §. is etiam n. 5. ff. de edendo* Priorem tamen sententiam veriorem & magis communem esse existimo, idque *per reg. semel malus de reg. jur. in 6.* quam tenet etiam Felin. *in d. c. testimonium 54 n. 17. de testib.*

Quarto ampliatur, ut † perjurus ne indicium quidem faciat, neque ad inquisitionem formandam sufficiat, *c. sicut nobis de testib. Dec. cons. 189. Fulg. cons. 173. Rol. à Vall. cons. 57. n. 16. vol. 4 And. Alciatus de præsumpt. reg. 2. præsumpt. 10. n. 2. Masc. vol. 3. cons. 1168. n. 5.* 4

Quinto

5 Quinto † ampliatur, ut ne dictum perjuri ad capturum sufficiat, *Ceph.cons.233.num. 4. Roll. à Vall.consil.16.n.12.vol.2.& fuse cons.94.n. 15.& seqq.vol.4.Alciat.rel.loc.num.3. Masc. num. 6.*

6 Sexto ampliatur procedere, etiam si perjurus in tortura deponeret. *Dec. consil. 189. n. 10. Cravet.consil.6 n.16.Rol. à Vall. consil.57. n. 16.vol.4.Ceph.consil.204 n.3.& 4.2.Mascard rel.loc n.7.* Ratio quia semel fide violata, semper in eadem defectus præsumitur, *l.si aliquid C. de suscept lib.10.*

7 Septimo † ampliatur procedere tam in civilibus quam in criminalibus, *Fel d c. testimonium 54.n.19 de testib.Roll.à Vall.cons 16.n.12.vol & cons.57.n.17.vol 4.* Late *Masc.vol.5 conclus. 1168.n 13.*

8 Ratio † omnium est, quia perjurus est infamis, *c. quicunque 6. q.1. c. si quis 22. q.5. c. infames 6.q.1.c.querelam 10.ext.de jurej.* D*d. in clem.1.eod Bellem c.inc.cum dilectus n.31.ff. de ord.cog. Ang.in l.1.Lucius §.nihil præponitur n.2.ff.de his quinot infamia. Bar. in l. Lucius 21.ff.de his quinot infam.Iason.in l si duo 13.§. fin.n.2.ff.de jurejur. Concord. Ordin. Pœnal. Caroli V.art.107. ibi.* (Soll auch darzu verleumdet/ und aller seiner Ehren entsetzt seyn.) Hinc *Cic. 3. offic.* In virum bonum non cadit

9 mentiri. Sed infames † à testimonio perhibendo repelluntur, *c.testes 2 q. 7. c. similiter & seq. 3. q.5.c qui crimen 6.q.3.c.si quis conjunctus. 23. q.5.Bald.in c.testimonium n.1.de test. Anch. in c.præterea de testib.cog.Jason.in l. prætor ait. §.cogentur, n.30.ff.de edend.Corn.cons 4.n.1. vol.1.Hip.de Mar.in consil.24. n.22. & consil. 101.n.19.vol. 2.* Ergo & perjurus.

10 Deinde quia † testis jurare debet, & non juratus non probat, *l.iurisjurandi 9. C. de test. c. nuper nobis 51. &c. præterea 27. ubi Dd ext. eod.* Atqui semel † perjurus ad jurandum am-

11 plius non admirtitur, *c.parvuli 22 quæst.1.c. quicunque 6.quæst.1.c.non potest 2.q.7. gl in c. literas 14.verb.prætor de præsumpt.Socin.in t. admonendi 31.col.6.ff.de jurejur. Hip.de Mar.*

12 *adrub.d. fidejuss. n.168. & sing 74.* Quia † semel malus semper in eodem genere malimalus præsumitur, *c.semel malus de reg.jur.in 6. c.4.§. fin.in fin ext.de pig.c accus.§. hæret.in l. non omnes 5 §.à barbaris ff.de re milit.*

13 Qui igitur † semel pejeravit, semper pejerare præsumitur, *c.non potest 2.q.7.gl.in d.c. parvuli 22 q.5.gl.in c.per tuas 32.verb.adulteri de simon Dd. post gl. in c. exparte 7. ext.de testib.*

14 Limitatur ✠ regula primo, si per Papam dispensatum fuisset, ut perjurus non repelleretur. *Ioan. And in c. testimonium col. 4. circa med. verb.omnium de testib.Spec.tit de teste §. 1. n. 3.Masc.rel.loc. n 29.*

15 Fallit † secundo, si deponat in causa tertii, tunc, quoad effectum testimonii, non reputatur perversus, quamvis semper perjurus sit, *secundum Bart.in c.2 §.1.n.57.de ord. cog.*

16 Tertio fallit, si † pœnitentiam egisset: per peractam enim pœnitentiam perjurus admittitur, *secund.Jas in l prætor ait §.etiam 15.n.5.ff. de edend.* Quod intelligendum est secundum ampliationem secundam.

17 Quarto † fallit in crimine læsæ Majestatis, *per ea quæ not.Hieron.Gig.in tract.de crimine læsæ majest. Rub.quem & per quos crimen læsæ majest.prob q.11.per tot.*

18 Quinto limitatur, non procedere † in crimine hæresis, *ita est text bonus in c.accusatus.§.licet perjurus de hæret. in 6.* concurrentibus tamen iis, quæ notat Gigas *d q.11.n.3.*

19 Sexto † limitatur in crimine simoniæ, *per ea quæ notat Gigas d.q.11.n.4.*

20 Hoc loco notandum, quibus pœnis † testis perjurus & falsus afficiendus sit. Et primo quidem, cum testis ejusmodi non solum Deum & judicem, sed etiam parte offendere dicatur, *Alb. de Ros in l.qui falson. 1. ff. de test. Pan. in c.1.n.1.de crimine falsi Specul.tit.de teste. §.1. num.44.*

21 Ideoque † sese non solùm vindictæ devovere intelligitur, sed etiam judici & parti, contra quam testimonium falsum dixit, obnoxium facit, *c.1.de crimine falsi.* Dixi: *Divinæ vindictæ*, propter quod veritatem occultaverit, quam

22 occultare † mortale peccatum est, *c. quisquis 11. q.3.c.1.ubi gloss.verb. occultent ibi. Pan. 1. de testib.cog.gl.in c intimavit 18.verb.juramento de testib, Gail. l.1.obs.100.n.2.*

Ideo-

23 Ideoque † DEUM propter perjurium quoad animum, ultorem habet, *Exod. 20. Lev. 9. Deut. 5. Matth. 5. & l. 2. C. de reb. cred. Bal in l. si cum patruo 6. C. com utriusque jud.* Andrech. *lib. 1. art. 18. & lib. 2. art. 24. in gloss. vers.* Daß er dem Herrn. Sic juramentum à Saule violatum à DEO punitur, *1. Reg. 21 Wesenb. tit. ff. de jurejur. n 13.*

Nemo enim de alterius conscientia testimonium perhibere potest, quam ipse, cujus est, &
24 † DEUS καρδιογνώστης *Psalm. 7. Ierem. 11. & 17. Matth. 6. text. in c. erubescant. dist 32. c. consuluisti. 2. q 4. Bal. in l. si quis non dicam n. 1. C. de Episc. Cler. Ias. in l. si is apud quem 22. n. 8. ff. de acquir. hæred. gl. in l. 3. ff. de interrog. actionib.*

25 Deinde † perjurium, quatenus de eo constat, & in fraudem & præjudicium alterius vergit, à legibus civilibus etiam punitur, *l. si duo 13. §. fin. ff. de jurejur. l. si quis major. 41 in princ. C de*
26 *transact. l. pen. C. de dig. lib. 12.* Nam eo † quod, falsum dicendo testimonium, judicem delusit, infamia notatur *per ea, quæ supra dicta sunt.* Neque obstat *l 2. ff. de crimine stellionatus,* ubi perjurium sub crimine continetur stellionatus. Sed crimen stellionatus non infamat, *d. leg. 2.* Ergo, &c. Respondetur enim, dictam *l. 2.* locum habere, quando juramentum contractibus interveniat, & non servetur, quo casu non infamat; secus autem est, si in judiciis fiat, tunc enim pejerantem infamia notat, *ita gl. in c. quicunque verb. recipiatur 6. q. 1.*

27 Denique † perjurus testis parti læsæ, contra quam falsam dixerit testimonium, in causa quidem civili, ad interesse obligatus est, *Dd. in c. 1. ubi Anch. n. 1. Pan num. 6. de crimine fals. Archid. in c. sicut nobis 9. n. 1. Anchar n. 2. de testib. arg. l. qui nomine 25. ad l. Corn. de fals. in d. l. si duo 13. §. final. n. 5. in fin. ff de jurej. Ord. Pœn. artic. 178. ubi dicitur:* Welcher vor Richter oder Gericht einen gelehrten Meineyd schwöret / so derselbig Eyd zeitlich Gut antrifft / das in deß / der also fälschlich geschworen hat / Nutz kommen / der ist zuförderst schuldig / wo er solches vermag / solch fälschlich abgeschworen Gut dem Verletzten wider zu kehren / soll auch darzu verleumbdt / und aller Ehren entsetzt seyn. Qui articulus, licet non faciat de testib. expressam mentionem, attamen cum rubrica illius articuli generalis sit, & de quocunque juramento judiciali loquatur, mirum non est, si idem articulis secundum rubricam intelligatur.

In judicio † vero capitali, si innocens ex 28
falso testimonio condemnatus fuerit, testis, qui falsum illud dixerit testimonium, eadem puniri debet pœna, qua ille punitus fuerit, *Deut. 19. & in l. 1. ibi, ad obligationem innocentium ff. ad l. Cornel. de fals.* quem textum ad hoc singularem dicit Bald. *in cap. 1. versic. item quod falso de pace tenend. & in c. 1. §. injuria de pace jur. fin. & in l. data operam, 20 C. de his qui accus. non poss. Iason. in d. l si duo 13. §. fin. n. 5. ff. de jurejur. & in §. item si quis n. 64. instit. de act. sul. Clar lib. 5 sent. § falsum num. 31. Ioan. Maria Monticellus in praxi criminal. reg. 15. n. 156. Ord. Pœnal. art. 68. ubi dicitur:* Wo Zeugen erfunden und überwunden werden / die durch falsche boßhafftige Zeugschafft jemand zu peinlicher Straff unschuldiglich bringen / oder zu bringen unterstünden / die haben die Straff verwürcket / in welche sie den Unschuldigen / als ob stehet / haben bezeugen wöllen.

Quod verum † est, etiam si sententia contra 29
partem; contra quam falsum testimonium testis dixerit, nondum sit executioni mandata, id est, contentus innocens nondum sit suspensus, sed suspendi potuisset, si crimen probatum fuisset, *Ita Bald. d. cap. 1. versic item quod falso de pace tenend. Hip de Marsil. 27. Joan. Monticell. rel. loc.*

OBSERVATIO VII.

Semel malus quatenus semper malus præsumendus sit?

1 *Semel malus regulariter semper in eodem genere mali malus præsumitur.*
2 *Semel perjurus semper pejerare præsumitur.*
3 *Mendax in uno in omnibus mendax præsumitur.*
4 *Iurixa pluriumis autor præsumendus est, qui natura contentiosus, & alios ad pugnam provocare solitus est.*

5 Ma-

7 *Mulier, quæ semel corpus suum divulgavit, sæpius prostituere præsumitur.*

6 *Qui se à malo per triennium abstinuit, & bene vixit, non præsumitur amplius in eodem genere mali malus.*

1 SEmel † malus regulariter semper in eodem genere mali malus præsumendus est, *l. semel malus de reg. jur. in 6. c. 4. §. si. in fin. ext. de pig. c. accusat. §. 1. de hæret. in 6. l. si cui 7. §. 1. cui Bart. ff. de accus l. omnes 5. §. à barbaris, ff. de re milit Bart. in l Classius 2. ff. de senat. Baldus in l fin. ff. de hæred. Instit. Hip. de Marsil ad rub. ff. de fidejuss n. 167. & erudite sing 74. Cach. dec. s. 88. n. 27. Alciat. de præsumpt. reg. 2. præsumpt. 7 n. 2. Menoch. cons. 82. n. 140. Bursat cons. 214. num. 17. vol. 1. Wesenb cons. 36. n. 6. lib 1.* Hinc Virgilius.

Accipe nunc Danaum insidias, & crimine ab uno.
Disce omnes

2 Hinc infertur primo, quod qui semel † pejeravit, amplius pejerare præsumatur, *c non potest 2. q. 7 gl. in c parvuli 22. q. 5. gl. in c. per tuas 32. verb. adulterii de simonia Dd. in c. ex parte 7. de testib. gl in l. qui cum uno. 4. § ignominia verb. absolutus ff. de re mil. gl. in l. Lucius 21 ff. de his qui not. infam. Lud Rom. in repet. l. admonendi 31. ff. de jurejur. Hip. de Marsil. in l maritus 20. n. 41 ff de quæstionib.*

3 Deinde infertur, quod mendax in uno † in omnibus mendax præsumatur, *arg. not. in l. fin. ff. de res vindic. & in auth. qui contra propriam. C. de non num. pec. Mascide prob. vol. 2. concl. 1035. n. 54.*

4 Tertio infertur quod etiam is, † autor rixæ præsumatur, qui homo natura contentiosus est, quique communiter rixas excitare, & alios ad pugnam provocare consuevit, si scilicet propter incertitudinem, pugnantium de certo autore non constat, *not. per supra dictam regulam Dd. in l. 1. princ. ff. de quæst. Mascvol 2. concl. 1005 n. 55.* Late probat. *Gail. lib. 2 obs. 109. n 4. & seq.*

5 Quarto infertur, quod licet alias rapiens mulierem per vim puniatur pœna mortis † ut habetur in Ordin. Pœnali Caroli V. §. *Aret.* 119. ubi dicitur: So jemand einer unverläumten Ehefrauen / Wittwen oder Jungfrauen mit Gewalt und wider ihren Willen / ihre Jungfräuliche Ehr neme / derselbige ellbelthäter hat das Leben verwirckt / und soll auff Anklagung der benöthigten in Außführung der Missethat / einem Raub gleich / mit dem Schwerdt / vom Leben zum Todt gerichtet werden. Si tamen mulier alias malæ frugi est, & defiorata vel tacta ab aliquo, tunc pœna supra dicta locum non habet. *Hip. de Marsil. in l. maritus n. 157. & in rep. l. fin. C. de prob. & sing. 47. Bald. in auth cui relictum. C. de ind. vid. toll. Rom. consil. 137.* ita in terminis consuluit *Paul. de Cast consil 272. incip. viso dicto statuto n. 1. vol. 2* Sequitur *Mascard. d. concl. 1265. num. 43.* Ratio est, quia quæ semel in hoc malum consensit, præsumitur etiam tum consensisse. Et hoc modo raptus purgari, adeoque pœna ejus evitari potest, *idque per supra dictam regulam: qui semel malus de reg. jur. in 6.* Plures alias illationes referunt *Hip de Marsil sing 74. & Masc ad rel. loc.*

6 Fallit regula notabiliter, quando quis † malo illo antea patrato abstinuit per triennium, tunc in eodem genere mali amplius malus præsumitur, *per text. in §. hinc autem nobis auth. de Monach coll. 1. Alexand. in l. si fidejussorem. 7. § fin. n. 13 ff. qui satisd. cog. Jas in l. si prius ff. de novi op. nunc & in l. in arenum C. de inoff testamento fac. text. in c. insinuantem de simonia. Guil. Bened. in c. Raynut. §. qui cum alia num. 274. ext. de testam. Curtius junior. in l. 1. num. 36. C de prob.* Sequitur *Dec. cons. 163. Rom. cons. 236.* quem allegat *Alex. rel. loc.* ubi inquit, quod ejusmodi, qui per triennium à malo abstinuit, & bene vixit, dicatur novus homo. Late *Mast. d. concl. 1005.* ubi rem declarat *n. 31. & seq.*

OBSERVATIO VIII.

Homicidia quatenus testis esse possit, & quæ sit pœna homicidii?

1 *Homicidia non potest esse testis*
2 *Homicidium in triplici differentia constitutum est.*
3 *Homicidium quod fit ad defensionem, omni jure permissum est.*
4 *Interficiens quem ad sui defensionem, de jure civili testis esse potest.*
5 *Homicidium casuale non est punibile.*
6 *Voluntas & propositum distinguunt maleficium.*

Voluntas est principium cujuslibet actus humani.

7 *Pœna homicidii capitalis est.*

COnstat regulariter, criminosum non esse admissibilem ad testimonium perhibendum, *per text.in c.super eo cl.ubi Felin. n.* 1. *ext.de testib.* Cujus ratio in promptu est, quia omne crimen infamat. Infamem autem non idoneum testem, sed omnino repellendum esse nemo est, qui nesciat, *per ea quæ dicta sunt hoc eod.cap.obs.num.*9. Imo quemlibet etiam fateri oportet, nullum scelus gravius aut detestabilius reperiri, quam id, quod sanguinem effundit humanum quodque ex pœnæ gravitate intelligitur.

1 Quare nullum † dubium est, qui homicida ad dicendum testimonium nullo modo admittendus sit, *ut est express.text in c. constitutus 3. q. 5. Steph. Aufr. de testib. n* 50. *Nellus à S. Gem. de test. n.*17. cum & is infamiam incurrat, *d. c. constituimus 3. q. 5.*

2 Quæ ut rectius intelligantur, secundum crimen hoc † in triplici genere constitutum esse. Aliud namque est voluntarium, aliud necessarium, aliud casuale. Non autem omnem homicidium quem repellit à dicendo testimonio: Posteriora enim duo non reddunt quem inhabilem. 3 Nam quod ad necessarium attinet illud † ad sui defensionem indifferenter omnibus omni jure permissum est. De jure divino textus est *Exod.*22. Etenim si furem in domo propria interficiens non est reus homicidii, multo minus reus, erit interficiens insidiatorem. De jure naturali patet ex textu *in c. jus naturale 2. dist. clem. Pastoralis verb. cæterum de sent. & re jud. Cic. 1. off. & pulchre pro Milone.* De jure Canonico textus est *in c.2. de homic. c dilecto de sent. excom. in* 6. De jure civili quoque plurimi reperiuntur textus, qui permittunt, decernunt atque statuunt, posse quem sine delicto insidiatorem interficere *l. vim vi. 3 eum igitur ff. de vi & vi arm. & in l. scientiam 45. §. qui cum aliter ff. ad l. Aq. is aggressorem 2. l. si quis percussorem 3. C. ad l* Corn. *de sic. facit text. expr. in ord pœnali Caroli V. art.*139. ubi dicitur: **Welcher eine rechte Nothwehr zu Rettung seines Leibs und Lebens thut/und den jenigen der ihn also benöthigt/in solcher Nothwehr entleibet/ der ist darumb niemands nichts schuldig.** *cum seqq.* Et talis † homicida, quamvis etiam de jure Canonico repellatur *d.c. constituimus 3. q. 5.* de jure civili tamen admittuntur, *Specul. tit. de test. §. 1. n. 82. Nell. à S. Gem. d test. n 72.* 4

Similiter de † homicidio casuali seu involuntario idem judicandum est. 5 Tale enim homicidium præter voluntatem & intentionem committentis, vel causam illidentis contingere solet, quia fortuna & casus est causa per accidens, agens præter intentionem, *ut loquitur Arist. 2. Phys. text.* 53. Et hoc pœnæ *l. Cornel. de sic.* locus non est. Quia † voluntas & propositum distinguunt maleficium *c. cum voluntate de sent. excom. l' qui injuriæ l. verum ff de furt. c cum dist* 52. 6 Omnis enim malitia à voluntate procedit, & absque ea malitia cesset, quia voluntas est principium cujuslibet actus humani, *c.* 1. 14. *q.* 1. & distinguit delictum à non delicto, &c. Ubi igitur homicidium voluntarium, & ex proposito est, pœna capitalis † est, adeoque l. Corn. de sic. locum habet, *text est Gen. 9. vers. 6. Deut. 19. vers. 12. Matth. 26. vers. 52. ubi dicitur.* Omnes, qui gladium acceperint, gladio peribunt. *Apocal 13. vers. 10 facit text. in c. omnis dist. 3. c. si quis cum telo, de pœnitent. dist. 1. & in l. 3. §. l. Cornel. ff. ad l. Corn. sic ibi.* Sed solent hodie capite puniri. § *item lex. Cornel. Instit. de publ. jud l qui ultimo ff. de pœnis l. nemo* Cod. *de Episcop. aud. ubi dic tur.* Homicida quod fecit semper expectat, *Hip. de Mars. in l. qui eadem. n.* 1. *ff ad l. Corn. de sic. Bolenc. in rep. l. capitalium §. famosos n.* 64. *ff. de pœnis Iul.* Clar. *lib.* 5. §. *homicidium n.* 18. *Hip. de* Mars. *sing.* 270. Concordat Ordin. Pœnalis Caroli V. *art.* 137. *ibi.* **Und ein ander der einen Todtschlan auß Gäheit oder Zorn gethan / und sonst keine Entschuldigung hat / soll mit dem Schwerdt vom Leben zum Todgestrafft werden.** De qua late tractant *Dd. in d l. ut vim. 3. ff. de just. & jure.*

OBSERVATIO IX.

Mendax an & quatenus testis esse possit, & de generibus mendaciorum.

1 *Mendacium committitur non solum non dicendo veritatem, sed etiam illam tacendo.*

2. Men-

2 *Mendaciorum genera octo sunt.*
3 *Mendacium quatenus quem à dicendo testimonio repellat.*
4. *Mendax in uno in omnibus mendax esse præsumitur.*
5. *Mendaci non creditur, etiam ubi veritatem dicit.*

1 HOc loco præmittendum est, mendacium † committi non solum non dicendo veritatem, sed
2 etiam illam tacendo, *secundum gloss. in c ne quis* 22. *q.* 2. Deinde sciendum † octo esse genera mendaciorum, *de quib: est text. in primum* 22 *q.* 2. quorum meminit *Angel. in sum verb. mendacium n.* 2. quæ ut facilius percipiantur, non ingratum fore arbitratus fui, si totam rem hac depingerem tabula.

Mendacium aut est	Perniciosum, quod semper ad læsionem alterius intentionem habet, & committitur in	Spiritualibus, puta, in doctrina religionis Christianæ. Summa autem religionis Christianæ consistit non solum in iis, quæ sunt fidei, sed etiam quæ bonos mores concernunt.
		Corporalibus, dum quis mentiendo aliquem injuste lædit, cum nullius utilitate, ut est testis falsus in criminalibus. Cujus rei Exemplum est illud *Daniel* 13.
		Temporibus, quod alicui nocet, & alteri prodest, ut est testis falsus in causa pecuniaria. Exemplum 3. *Reg.* 21.
	Otiosum, quod intendit delectare, & committitur in delectatione	Sui ipsius, ut quando quis ex sola mentiendi libidine in astuta mendaciorum compositione delectatur quodque neque nocet neque prodest.
		Alterius, quod fit cupiditate placendi, ut est mendacium adulationis.
		Spiritualibus, quod alteri prodest ad servandam virginitatem sive castitatem. Exemplum habetur *Gen.* 12. & 20.
	Officiosum, quod solum prodesse intendit, & committitur in	Corporalibus, quod fiat ad conservandam salutem, *Genes.* 12. & 20. Et hoc mendacium licitum est *Alexand. in l. qui totam numer.* 2. *ff. ad SC. Treb. Aret. in l. dem. n.* 7. *ff. de verb. obl.*
		Temporalibus, quod nulli nocet, & alteri prodest. Puta, ne alicui indebite pecunia auferatur, vel injuste lædatur.

3 Jam ad quæstionem propositam † sciendum, mendacium pernicioſum tantum à dicendo testimonio quem repellere, quia illud inter crimina minimum non est: contra naturam enim esse dicitur. Hinc gravius peccatum est fornicatione, *secundum Felin. in c. cum dilectus de accus. Decius in* 2. *at si clericin.* 37. *de jud. Luc. de Penna in l. mulieres C. de incol. lib.* 10.

4 Quod ampliatur † procedere, ut mendax in uno, in omnibus mendax esse præsumatur, *arg. in l. fin. ff. de rei vend. auth. contra qui propriam. C. de non numerat pec.* Ratio hujus est, quia semel malus semper in eodem genere malus præsumitur, *c. semel malus de reg. jur. in* 6.

5 Secundo ampliatur, ut † mendaci non credatur etiam ubi veritatem dicit *Cyn. in l. transigere col.* 3. *de transact. Neviz. l.* 4. *sylvæ nupt. num.* 25. Quatenus autem quis mendax præsumendus sit, late tradit *Mascard. de prob. vol.* 2. *conclus.* 1042. *& seqq.*

OBSERVATIO X.

Parentes an & quatenus in causis liberorum testes esse possint?

1 *Parentes in causis liberorum testes esse nequeunt.*
Ampliatur. n.6.7 9.10. 11. 12.
Limitatur n.13.14.16.18.19 20 21.22. 25.
2 *Amorem paternum nullus est, qui vincit.*
3 *Pater & filius censetur una & eadem persona*
4 *Pater quod habet, & filius habere dicitur, & econtra.*
5 *Quod patri placet, & filio placere dicitur, & econtra*
6 *Mater appellatione parentis continetur.*
7 *Ascendentes non possunt esse testes in causa descendentium.*
8 *Appellatione parentis veniunt omnes ascendentes in infinitum.*
9 *Pater non potest esse testis in causa filii emancipati.*
10 *Pater naturalis non est idoneus testis in causis illegitimorum filiorum.*
11 *Pater in testem admittendus est, si filius procuratorio nomine agat.*
12 *Filii prohibentur esse testes in causis parentum*
13 *Parentes in probanda ætate filiorum testes sunt idonei.*
14 *Parentes admittuntur adversario non opponente.*
15 *Testes inhabiles consensu & taciturnitate adversarii habilitantur.*
16 *Parentes admitti possunt cum aliis contestibus idoneis & non suspectis.*
17 *Habilitas unius testis supplet defectum alterius.*
18 *Parentes in subsidium admittuntur, ubi alii testes haberi nequeunt.*
19 *Parentes in causis matrimonialibus pro filiis & filiabus admittuntur.*
20 *Parentes in matrimonio spiritus non repelluntur.*
21 *Pater instrumentarius testis esse potest.*
22 *Parentes in causa status, & ad statum filiorum pertinentibus testes habentur legitimi.*
23 *Pater spiritualis an testis esse possit, remissive.*

PArentes in † causis liberorum regulariter testes nequeunt, *per tex. in c. si testes §. item parentes 4 quæ 3. q. 5. l. parentes 6. ubi omnes Dd. Bar. Bald. ante eum Cast. n. 1. Salic n. 1. Cod. de test. ext. in l. testis idoneus 9. ff eod.* ubi dicitur: Testis Idoneus pater filio, aut filius patri non est, *Præpos. in c. videtur 3. n. 5. qui matrim. accus. poss. Specul tit. de teste. §. 1. n. 2. vers. item quod est parens seu pater Lanfr. in c. quoniam 11. §. testium depositiones n 74. de prob.* Communem dicunt *Gram. decis. 45. n. 16. Alb de Ros. in tract. de test part. 1. n. 1. & 6.* Würtenbergische Land Ordnung / *Rub.* welche Personen nicht Zeugnuß geben mögen *vers.* Item Vatter und Mutter / *par. 1. mihi fol. 61. Reform. Noric. tit. 7. leg. 1.* Es sollen auch die Eltern *Reform. Worm. lib. 1 tit. 11. vers.* Auch sollen Vatter oder Mutter. *Reform. Francof tit. 33. §. 4.* Idque propter amorem † & affectionem, quæ tanta est, quod eam vincat, in tota rerum natura non reperias, *l. isti quidem 8. §. si ff. quod met. caus. l. videamus 4. ubi gloss. verb. admittendum ff de in lit jur. l. si C. de curat furios gl. in c. per tuas 10. verb. infirmare, de probat. gloss in c. transmissæ 3. qui filii sint. leg. Grav cons. 1. n. 7. Menoch. cons. 231. n. 23. vol. 3. Ioan. de Amicis cons. 150.* Adeo, † quod pater & filius censeantur una & eadem persona, *l. fin. ubi Bald. in 10. Iason num. 2. C. de impub. & aliis sub Bald. in l. etiam 5. n. 28. C. de exec. rei jud. Ias. in l. sciendum 15. n. 27. ff. qui satisd. cog & in l. in suis n. 16 ff. de lib. & posthum. & in l. filius 23. n. 2. 3. & 4. de pact. & in rep. leg. frater à fratre. 38 num. 8. ff. de condict. indeb. Hip. de Mars. in l inauditum 2. n. 2. & seqq. ff. ad l. Cornel. de sic. & in rub. de fidej. n. 308 & sing 160. Dec. cons. 443. num. 3. Schurff. cons 17 num 1. & 2. & cons. 96. num. 1 cent. 3. Wesenb. consil. 50. sub num. 22. lib. 1. & cons. 63 n. 12. lib. 2.* Hinc quod † unus habet, & alter habere dicitur, *l. cum scimus 12. C. de ag. & cons. lib. 11.* Et quod uni † placet, & alteri placere intelligitur, *l. si operarum. 29 ff. de op. lib ita Bald in d. l. fin. num. 10. C. de imp. & aliis subst.* Causa igi-

1 2 3 4 5

tur filii causa patris dicitur,& contra, *ita gl. in c. super eo 22. in prin. ext. de testib.*

6 Quod ampliatur procedere primo † non solum in patre, sed etiam in matre, *per supra dicta.* Ratio hujus est, quia appellatione parentis & matrem contineri testatur Jureconsultus, *in l. appellatione parentis ff. de verb. signif. Jas. in l. §. prætor ait n. 8. ff de injus voc. Spec. tit. de test §. 1. n 2. Lanfranc. in c quoniam §. testium depositiones n. 75. de probat. Masc. vol. 3. concl. 1148. n. 4.*

Secundo ampliatur ut procedat non solum in
7 patre & matre, sed etiam in † omnibus ascendentibus *ita gl. & Dd. in d. l. parentes 6. ubi Cyn. num 1. Salic. n. 1. Cast. n. 1. C de testib. l. quique §. 1. ff. de in jus. Specul. tit. de teste §. num. 2. Lanfranc. in c. quoniam 11. § testium depositiones numer 74 de prob.* Ratio hujus est, quia
8 † appellatione parentum veniunt omnes ascendentes in infinitum, *l. parentes 51. ff. de verb. sing. Ias. in l in jus vocari. §. prætor ait n. ff. de in jus vocand.*

9 Tertio † ampliatur ut procedat, sive pater filium in potestate habeat, sive non *gl. & Dd. in d. l. parentes. C. de testib. Alb. de Ros. in l. qui testamento. §. per contrarium ff. de testament. Spec. de teste. §. 1. n. 2. in fin.* Communem dicit *Aret. in d. l. leg. qui testamento. .quæcunque n. 6 ff d. tit. de testament. Ant. Gab. Rom. lib. 1. Rub. de test. concluf. 17. n. 6. Mascard. vol. 1. concl. 1148. num 1. Gram. decis 48. Campeg. de testib. reg 1. amp. 2.*

10 Quarto † ampliatur procedere etiam in filiis illegitimis, adeòque spuriis: in horum etenim causis pater naturalis testis esse nequit. *Alex. in l. ex facto. §. si quis rogatus n. 44 ff. ad SC Treb. Fel. in c. cum oporteat. n. 3. de accus. Lanfranc in c. quoniam 11. §. testium depositiones de prob. Campeg de test. reg. .fall 5. Mascard rel loc. n. 8. Gab. Rom. concl. 7. n. 8.* Quia parentis appellatione venit etiam pater naturalis, *Dd. in l. .§ prætor ait Jas. n. 10. Alex. n. 9. Socin n. 6. ff. de in jus vocand.*

11 Quinto ampliatur procedere † etiam si filius procuratorio nomine ageret, *ita Bart. in l. qui testamento, §. quæcunque n 3 ff testam. Masc. rel. loc. n. 11. Rom. n. 3.*

12 Ampliatur † sexto conclusio supra dicta, ut idem procedat in causis parentum, quia nec filius testis idoneus est, *ita est text. in d l parentes ubi Dd. Bart. Bald Sal. n. 1. Cast. n. 1. C. de test. Thom. Gram. decis. 45. n 6. & decis. 48. num 13.* ubi com. perhibet. *Mascar. vol. 3. concl. 1148. n. 13. Rom. d. concluf. 17. n. 5. Reform. Norica tit. 7. l. 1. §.* Es sollen auch die Eltern. *Reformat. Francof. pag 1. tit. 33. §. 5. Ref. Worm. lib. 1. tit. 11. verf.* Auch soll ein Vatter oder Mutter. Würtenbergische Land-Ordnung / *p. 1. Rub.* welche Personen nicht Zeugnuß geben mögen/ *verf.* Item Vatter und Mutter. *mihi fol. 61.* Ratio hujus est, quia Correlativorum eadem est ratio & natura, & propterea dispositio loquens denuo extenditur ad aliud, *per l. fin. ubi Dd. C. de indict. viduit. toll. l. 1. C. de Cupres. l. 11. l. Julianus §. si procurator ff. de act. empt. Bal. in l nemo martyres, circa fin. C. de sacros. Eccles. H p. de Marsil. in l. si quis viduam num. 21. ff. de quæst. Jason. in l. qui condemnare num. 9.* ubi communem dicit, *ff de re jud. Alex. cons. 131. num 20. vol. 5.* Late *Gob. Rom. lib. 6. tit. de leg. & constit. concluf. 3. n 1.* sed pater & filius sunt correlativi, *Jas. in l is qui putat n. 26. ff. de acq hæred.*

Fallit regula primo † in probanda ætate filii, 13
quo casu parentes testes sunt idonei, *per l. etiam, juncta gl. ib. ff. de prob. l. parentes 6. C. de testib. gloss. in cap si testes §. item testis 4. q. 3 Hip. de Marsil. in l. 1. §. ad quæstio. mihi n 5. ff. de quæst. Bart. in l qui testamento. §. quæcunque num. 4. ff. de testam. Ang. in §. pater n. 3. Inst. de testam. Lanfranc. in c. quoniam 11. §. testium depositiones n. 76. de probat. Nell. à S. Gem. in tract. de testib. n. 7. Campeg. de testib. reg. 1. fall. 2. Masc. de probat. vol. 3. concl. 1148. n. 14. Rom. lib. 1. de test concl. 17. n 3. & 10.*

Fallit secundo, quando † is contra quem pro- 14
ducitur, consentiret aut nihil opponeret, quo casu parentes in causa liberorum, & econtra, testes esse possunt, *ita Joh. Andr. in addit. Specul. tit de test. .1. verfic. item quod est parens Soc. reg. . ob fall. 7. Campeg. de testib reg. 1. fal. 5. Ant. Gab. Rom. lib. 1. de testib. concl. 17 num. 15 Masc. vol. 3. concl 1148 n. 17. Aymo cons. 150. n. 2.* Consentit statutum Noricum, *tit. 7. leg. 1. §.* Es würde denn/ &c. *Reform. Worm. lib. 1. tit. 11. §.* Auch soll ein Vatter und Mutter/ &c.

15 Ratio † est, quia testes inhabiles de consensu partium validari & habilitari possunt, (Quando enim pars adversa citata ad videndum produci & examinari testes nihil opponit, judex eos merito admittit, neque ex officio eos repellere debet. *Farinac. de test q. 62. n. 175.* nam partis non facta oppositio operatum tacitum consensum, quoad testes, respectu exceptionum, quæ partium consensu tolli possunt. *Menoch. de Alex. L. 2. cas. 239.* modo pars adversa præsens fuerit, quando testes producuntur alioquin præsumtio approbationis & consensus locum non habet, quin potius ex absentia præsumitur ignorantia. *Mascard. de probat. l. 1. concl 408. num. 24.* Tacito autem consensu si pars adversa testes inhabiles semel admiserit, non potest de inhabilitate postea excipere. *Carpzov. de Process. Sax. tit. 3. art. 5. n. 16.*) *Hip. de Marsil in l. 1. §. ad quæstionem n. 14 ff. de quæst & in rub. 1. n 77. de prob. & sing. 99.*

16 Tertio fallit, si † dictum parentum cum aliorum magis idoneorum dictis concordet *Hip. de Marsil. in l. de minore 10 § tormenta n. 13. ff. de quæst. Rom. cons. 486. incip. in casu Alex. consil. 56. incip. viso processu vol. 2.*

17 Cujus ratio hæc est, quia † testes inhabiles & suspecti cum habilibus admittuntur. Cum habilitas unius suppleat defectum alterius, *Hip. de Mars. in l. de minore 10. §. tormenta 12. & seqq ff. de quæst. & ad rub ff de fide instr. n. 286. Rom. in l. 1 §. si stipulanti 4. de verb. obl. arg c. per tuas 9. de arb.* ubi duo arbitri laici per unum clericum habilitantur, *fac. text. in l. si communem 10. D. quemadmodum servitus amittatur l. 1. §. si vir. ibi commissa familia, D ad SC. Syllan.*

18 Quarto † limitatur conclusio, ut non procedat si adsunt parentes, quando alii testes haberi nequeunt, quo casu in subsidium admittuntur, *Stat. Noricum tit. 7. l. 1. §.* Es würde dann / *&c. Reform. Worm. lib. 1. tit. 11. vers.* Auch soll ein Vatter oder Mutter.

19 Quinto fallit † in causis matrimonialibus. In his enim parentes utriusque sexus pro filiis & filiabus testes esse possunt, *per tex. in c. videtur ubi Dd. qui matr. accus.* quam fallentiam consulendo tenuere, *Alex. cons. 51. n. 11. vol. 5. Decius cons. 163. n. 16. Aret. cons. 31. n. 10. Paris. cons. 5. num. 28. & cons 58 n. 3. vol 4. Socin. jun. cons. 29. n. 11, vol. 2. & cons. 3. numer. 13. eod. vol. 2. Zas. cons. 9. n. 3. vol. 1. & cons. 3. num 43. vol 2. late Gab. Rom. d. lib. 1 de testib. conclus. 9. per tot. & Masc. vol. 3. concl. 1148. n. 23. & 24.*

Sexto † limitatur, ut non procedat in matrimonio spirituali. Parentes enim in matrimonio spirituali filii admittuntur, *per c. præsens clericus 20. quæst. 3.* ubi testimonium patris auditur ad dirimendum matrimonium spirituale, *ita etiam gl. in c. si testes § item testis idoneus verb filio 4 q. 3. Soc. Reg. 506. fall. 2. Lanfr. in c. quoniam 1 n. 3. testium depositiones n. 26. de prob. Steph. Aufr. de testib. 77. Campeg. de testib. reg. 1. fall. 4. Crot. de testib. p. 4 n. 3. Gab. Rom. l. 1. de testib concl. 17. n 12. Mascard. d. concl. 1148. n. 15.* 20

Limitatur conclusio † septimo, in confectione instrumenti: Pater enim in instrumento, inter filium & alium confecto, recte testis esse potest, *ita est gl. sing. in §. & licet verb debere alicui auth. de test. Bald. in l. parentes 6. num. 1. C. de testibus & in l. testium §. 1. ff. de test. Masc. rel. loc. n. 25.* 21

Octavo fallit † regula, ut non procedat in causa status: Parentes enim in causa status, & ad statum filiorum pertinentibus, testes esse possunt, *Bart. in l. 3. §. duæ autem causæ n. 2 ff. de Carb. edi ubi allegat. l. si arbiter. §. fin. D. de prob. Apost. ad cap. Thol. dec. Gab. Rom. rel loc. n. 13. Masc d. concl. 1148. 30.* qui 12. fallentias posuit. 22

Nono fallit † in patre spirituali, qui pro filio suo admittitur. De qua re supra dictum est, *hoc eod. cap. obs. 3. n. 7. & 9.* quo lectorem remissum velim. 23

OBSERVATIO XI.

Vagabundus an possit esse testis, & quis dicatur vagabundus?

1 Vagabundus non potest esse testis, & n. 3. 11
3 Vagabundus quis dicatur?
4 Vagabundus semel, semper vagabundus præsumitur.

Va-

1 VAgabundus † testis idoneus non est (His accensendi *Zingari* validi mendicantes, *vid. Tr. nostr. d. valid. mendicat. de Zingaris.* Nec testes idonei sunt Lusores, Alcatores, die auß dem Spielen ein Handwerck machen. Item Histriones, & Buffones, Circumforanei, vid. *Farin. de test. q. 56. Mascard de prob. vol. 1. concl. 112.*) *Archid. in c. monach. n. 116. q. 1. Tib Decian. cons. 8. n. 14. vol. 3.* Quod † procedit non solum in civilibus. *Decian. rel. loc. Cald. in l. mulier. 28. C. de jure dot Alex. cons. 89. in fin. vol. 1. Marsil. cons. 8 vol. 1.*

2

3 Dicitur † autem & probatur vagabundus is, qui nusquam apparet certa sede, habitatio neque consistit, licet domicilium ratione originis habeat, *per text. in l. ejus qui 27. §. si quis D. ad municipalem & in l. ejus qui 27. §. prætor ait D. de dam. inf. Rimin. cons. 445. vol. 3. Capoll. cons. 58. n. 24. Clarius lib 5. sent. §. fin. q. 39. vers. hic quæro.*

4 Et qui semel † vagabundus probatus est, semper vagabundus præsumitur *in libello §. facti ff. de capt & postlimin. revers. &c.*

ADDITIO NOVA SIVE
OBSERVATIO XII.
Testis non juratus an fidem faciat, & an infirmus à judice competente examinari possit.

1 *Juratus testis non meretur fidem*
2 *Juramentum testis ad quid fiat.*
3 *Juramenti remissio fieri potest consensu partium.*
4 *Ratio hujus assertionis.*
5 *Juramentum calumniæ expressè non potest remitti.*
6 *Officium judicis in deferendo juramento.*
7 *Attestationes invalidæ partium consensu firmantur.*
8 *Quid juris, si testis prius deponat, dein juret.*
9 *In Camera quid hoc loco receptum.*
10 *An statuto recipi possit, ut testibus non juratis credatur.*
11 *Negativa.*
12 *Decisio.*
13 *Depositio testium parte altera non citata non valet.*
14 *Fallit in teste gravi modo decumbente.*
15 *Dictum testis ejusmodi quid operetur.*
16 *Quoties periculum est in mora licite à Regulis juris communis receditur.*

EXplorati juris est † testem in juramentum nullam fidem facere, tota in substantia depositionis testium consistit in juramento *juris jurandi, C de testibus, c. tuis quæst. & nuper. de Test. gloss. in c. quoties ext. eod.* Ubi dicitur Testi injurato non adhiberi fidem quantumcunque religioso, in puæjudicium alterius: idque omnium maxime in causis criminalibus obtinet, ubi agitur de vita & fama hominis, & propter majus periculum merito religiosius agendum, *Maranta parte 6. tit. de Test. product. n. 1. Gail. 1. obs. 101. n. 1. Wurmb. obs. pract. tit. 19. obs. 1.* 1

Et est quidem hoc † juramentum testium non calumniæ, sed veritatis, quia jurant se interrogatos veritatem ad articulos probatorios dicere velle. *Panorm. in c. 1. n. 6. de juram. calumn. Gail d. obs. 101. n. 2.* 2

Partium tamen † voluntate hoc juramentum remitti potest, & solet non raro talis remissio fieri testibus illustribus, aut in aliqua dignitate vel officio publico constitutis, *per tex. in c. tuis & ibi elegans gl' in verb. remittatur ext. de testib.* 3

Et ratio † hujusmodi remissionis est, quia juramentum testis respicit favorem partis contra quam producitur, ut scil. veritatem dicat, nec est substantialis solennitas, ideo licite fit talis remissio, *Panormit. in cap. 1. de jure jur. num. 4. & ibi Felin. n. 2. Mynsing. cent. 3. obs. 80. num. 6. & cent. 2. obs. 3. in fin.* 4

Secus si respiciat † utilitatem publicam, ut juramentum calumniæ, quod tacite quidem, sed non expresse promitti potest, quia juramentum calumniæ concernit non solum utilitatem partis adversæ, sed etiam securitatem judicis, & utilitatem publicam, ne scilicet per calumniam frustra defatigentur judices, & lites in infinitum multiplicentur, *Gail. 1. observ. 101. n. 4.* Quod tamen hodie non ita obstricte procedit, idque vigore *Ord. Cam. tit. 34. §. 1. part. 3.* quæ nulli tales 5

tales processus, si alias ex actis de meritis causæ constet, non attendit.

6 Quod si tamen † agatur de præjudicio multum importante, sive de periculo animæ & salutis, judex non obstante renunciatione partium testi juramentum deferre potest, si ita ei necessarium videatur, ut notat singulariter *Alexand in l.1.n.15.ff.de Feriis*, quod tamen limitatur, nisi remissio facta sit ipsius judicis authoritate, tunc enim nec is exigere amplius juramentum potest, *Gail.d loc. n 6.*

7 Ex hac † remissione juramenti à partibus facta infertur, quod attestationes invalidæ partium consensu robur accipiant, *per text.in l. fin.C.de testib.* per modo allegatam rationem, quia hic saltem de eorum favore agitur, cui licite possunt renunciare, atque sic testes inhabiles consensu partium habilitantur.

8 Sed quod si testis † prius deponat super articulo, & postea juret, an ejus depositio tanquam juratæ fidem faciet. Videtur dicendum quod non, quia juramentum depositionem testium præcedere debet, non subsequi, *per text. in l. jurisjurandi 16. priusquam perhibeant testimonium, C. de testib.* jurans enim ante depositionem, religione juramenti non præsumitur falsum dicere, sed post depositionem jussus jurare ob verecundiam & metum infamiæ non audet contrarium dicere, *Panormit. & Felin in c. de testibus, extr. de testibus.*

9 Breviter † in Camera receptum est hujusmodi depositionem ante juramentum factum, eatenus valere, si in continenti post dictum sequatur juramentum, quia tunc dictum testis censetur juramento informatum; ex vulgari regula, quod ea, quæ in continenti fiant, insint negotio ipso, & si non erit nuda testificatio, sed vestita religione jurisjurandi, *argument. l. penult. C. de Inst & subst. & l. jurisgentium, §. quin ff. de pact.* Præterea ex natura relationis videtur dictum repeti cum juramento, secus si ex intervallo juramentum præstaretur: quo casu depositio testi tanquam injurata, nullam fidem faceret, uti concludunt, *Bart. Bald. & Castrens in d. l. jurisjurandi. C. de testibus. Gail. d. observ. 101. n. 10.*

10 Porro † an statuto vel consuetudine recipi ac induci queat, ut injuriatis testibus fides adhibeatur? pro affirmat. facit, quod argumentum à pacto ad statutum affirmative valeat: utputa, quod potest fieri pacto, idem & statuto fieri permittitur, *text. in l fin. C. de Fide juss.* quia est argumentum à minori ad majus, quod in jure validum, *Everhard. in loc. legal 26.*

Et quanquam † aliqui in partem negativam magis inclinent moti Historia Jacobi *Genes.* 31. ubi legitur Jacobum noluisse acquiescere testimonio soceri sui Laban, nisi juramento id firmaret, ex quo eliciunt, tale statutum testibus injuratis credi volens esse contra jus divinum, simulque ad argumentum pro affirm respondent magnam esse hoc casu inter pactum & statutum differentiam, & sic à diversis non recte fieri parificationem. 11

Tamen non † est improbanda decisio *Gail. lib. 1. observat. 101. numer. 53.* existimantis hujusmodi statuta & consuetudines eatenus valere si tantum ad personas integritate vitæ conspicuunt illustres & nobiles, & non ad quemlibet privatum promiscue referantur, tum quod in istis cesset præsumptio fraudis & subornationis aut perjurii, tum quia illorum testimonium bey Fürstlichen / Gräfflichen / Adelichem Wissen und Gewissen obtineri vim juramenti, *post Mynsing. Gail. & alios Hilliger. in Enucl. Donell. l 24. c 5. lit. E. Wesenbec. in §. ff. de jure jur. n. 6. per ibi alleg.* Sic in Austria, Bohemia, Bavaria Nobiles & illustres personæ non tenentur comparere personaliter ad perhibendum testimonium, sed per scripturam sub fide sua, absque juramento deponunt, ac depositionem judici examinis transmittunt, unter ihren Handschrifften und Pittschafften. 12

Denique quanquam † explorati sit juris testium depositionem nullius esse momenti, nullamque fidem facere, si pars adversa contra quam producuntur, non fuerit legitime citata ad dandum interrogatoria, & videndum jurare eos, *per text. in cap. 2. de testib. & gloss. notab. ib. in verb. audire, text. in l. judices, C. de fide instrum. & in l. generaliter §. his præsentibus, C. de reb. credit.* fallit tamen hæc conclusio in multis casibus, quibus non est opus aliqua citatione partis adversæ, quos late refert *Fel. in d. c. 2. de testibus.* 13

Horum

Horum autem † præcipuas est, quod testis 14
gravi morbo decumbens, ita ut vitæ subsit periculum, possit à judice etiam non ordinario, imo à solo Notario, parte adversa non citata examinari. Ratio evidens est, quia periculum, quod in mora versatur, dilationem nullam patitur: si enim producens tantisper expectare deberet, donec judex competens eum citaret, vel commissionem decerneret, interim ille vitam cum morte commutaret, & sic actor probationem indebite aumitteret, *per rationem cap. quoniam frequenter, ut lit. non contest.*

15 Et licet testis † eo modo examinatus non sit omni exceptione major, h. e. non perinde probetatque legitime receptus, tamen cum aliis adminiculis actori ad Victoriam prodesse commode poterit: nam talibus attestationibus propter mortem testis creditur quibus alias non crederetur, quia in articulo mortis nemo præsumitur fallere, aut salutis æternæ immemor esse, *Dd in l. fi. quis in pravi. ff. de SC. syllan, Bart. in l. admonendum n. 71. ff. de. jurejur. Alexand in hac consultissima §. si quis autem n. 3. C. de Testam. Marant. part. 6. tit. de Citation. num. 29. Gail. 1 observat. 102. n 4.* ubi dicunt valere examen parte altera non citata, si de morte subsit periculum, vel præter opinionem diuturna absentia testis metuenda sit, puta si in longinquas regiones subito esset profecturus.

Quod pertinet, quod à † regulis juris commu- 16
nis licite recedi possit, quoties periculum est in mora *text. in l. de pupillo § si quis rivos. ff. de nov oper nunc. text. in l. 1. ff. de Exercit. act.* Ubidicitur, interdum locum vel tempus non pati plenius deliberandi consilium, *& gloss. ib. in verb. locus* notare jubet, quod ex tempore et loco varia statuantur: Necessitatem etiam non habere legem notissimum est, *per l. 162. de R. I. l. ante penult. ff. 22. Gail. de arrest. cap. 3. num. 18. & fuse 1. de PP. cap. 5. per tot.*

CAPUT VIII.

DEn 27. Maij erschien Moyses mit seinen denominirten Zeugen/ und als der König Salomon/ mit seinen Räthen und dem Notario zu Gericht gesessen war/ und er Belials gestellte und übergebene Responsiones bekam/ dieselbe übersahe/ verwundert er sich und sprach: Ach Belial/ wie gibst du deine Leichtfertigkeit so unverschämt an Tag/ daß du dich bey deinen unwarhafften Responsionibus erbäutest/ du wollest dieselben wahr seyn/ endlich erhalten/ da ich doch mit meinen Zeugen dich deß Falschschwörens offentlich überweisen könte. Ehe ich aber dein Falschschwören zulassen/ solches hören und sehen will/ ehe und viel lieber will ich zu diesem mal mit deinen Responsionibus zu frieden seyn/ weder deines Eyds/ noch anderer und besserer Responsion nicht begehren/ sondern viel lieber mein Kundschafft verführen/ und der Warheit damit an Tag helffen. *Responsionibus* Kan sich einer begeben.

Belial wolt sich seiner Redlichkeit/ und daß seine Responsiones wahr waren/ viel antworten/ protestirt auch super injuriis wider Moysen/ aber der König Salomon vermercket wol/ wo er hinauß wolt/ und sprach: dieweil es dann *Injuri* zu Gemüth zuziehen.

nunmehr an dem ist/ daß Moyses mit deß Belials Responsion zu frieden ist / und seine Zeugen fürstellig machen will/so werden wir hierdurch eines Rechtlichen Bescheids und vergeblichen Eydschwörens anzuhören überhoben. Fragt derhalben Moysen/ob er ein Directorium/darnach man seine Zeugen unterschiedlich verhörē müst(/übergeben wolt? Oder ob das Verhör auff alle Zeugen in gemein gehen solt? Da antwortet Moyses und sprach: Allerweiseester und unüberwindlichster König Salomon/ hie stehen meine Zeugen/ als nemlich: Adam der erste Mensch/ unser aller Vatter: Abraham/ Isaac und Jacob/ die drey alte Patriarchen: David der allerfürtrefflichste Königliche Prophet/Ew. Königliche Maj. Vatter: Esaias der Prophet: Johannes der Täuffer/ deß Priesters Zachariä und der unfruchtbaren Elisabeth Sohn: Petrus der Apostel/ meines HERRN und Principaln JESU CHRISTI getreuer Schaff-Hirt und Seelsorger: Und Joseph der Sohn Jacobs / ein Zimmermann von Nazareth/ sein Ziehvatter und Pfleger/die bitte ich rechtlicher Ordnung nach/und wie sichs gebühret zu vereydigen/und Inhalts meines Directorii/ so ich hiermit in Unterthänigkeit übergebe/zu examinirn, und ihre Aussage auffzuschreiben. Daher begehrte Belial zu wissen/ ob † unter den Zeugen keiner vorhanden/ der JEsu mit Pflichten verwand und zugethan/ die könte er zu dieser Deposition ehe nicht zulassen/ biß sie zuvor ihrer Pflicht und Eydt/rechtlicher Ordnung gemäß/ zu derselbigen erledigt wären. Zum andern/ so befinde er etliche Zeugen gar verdächtlich/ und zu einer rechtmässigen gnugsamen Beweisung untüchtig/ wider die er wol Ursach hätt jetzt alsbald seine rechtmässige erhebliche Exceptiones und Recusationes einzubringen/so wolte er es jedoch/ zur Beförderung der Sachen/zu diesem mahl einstellen. Doch übergab er dabey seine generalia, præliminaria, specialia, & personalia interrogatoria, und behielt ihm bevor/nach Eröffnung der Kundschafft/so wol wider der Zeugen Personen/als ihre Außsage/seine Rechtliche Nothdurfft einzubringen. Moyses sprach: Es wäre unter allen diesen Zeugen keiner/ der JEsus noch mit Pflichten verwandt wäre / als Petrus/ dem hätte JEsus an seine statt seine Schäflein zu weyden/ und die Seelsorg auff diesem zeitlichen Jammerthal befohlen. Petrus aber hatte seine Erledigungs-Zettel/daß er/ biß zu Vollendung seiner Pflichten / damit er Jesu verwandt/erledigt/ und nach verrichter Außsage wiederum an ihn gewiesen seyn soll/den begehrte Salomon zu verlesen. Also reichte ihm Petrus denselben mit grosser unterthäniger Reverentz dar/ und als ihn der König empfing/ und das Insiegel zu recognosciren besichtiget/fieng Belial an und sprach: Seynd sie dannoch alle zween so eins mit einander worden? Dieser Petrus † hat Stein u. Bein geschworen/er kenne Jesum nicht/ und ihn in einer Nacht wohl dr eymahl verläugnet/ und jetzt soll dieser Peter Fischer/ sein Schaf-Hirt und Seelsorger seyn? Und bat/ daß man diesen Ledigungs-Zettel öffentlich verlesen solt. Also sahe ihn Petrus/ ein alter verlebter Mann/ gar sehnlich an/und gieng ihm vor diesem

† *Testis juramento producenti obstrictus an & quatenus idoneus sit? De hac re vide p. 1. c. 2. obs. 5. n. 14.*

Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. Iob. 18.

Petrus wird vom Belial übel außgemacht.

Gott-

Gottlosen Teuffel so hart zu Gemüth/ daß er ihm auch die Zehren aus den Augē triebe / sprach : Mein HERR JEsus hat sich meiner erbarmet / ich will es nicht mehr thun. Moyses sprach zu Belial: Du bist ein rechter Calumniator. aber der König Salomon fiel ihme in die Red/und befahl Danieln den Ledigungs-Zettel zuverlesen. Das geschahe/und lautet also:

Ledigungs-Zettel/ wie man die Unterthanen zu einer Kundschafft ihrer Pflicht erledigt.

WIr JEsus von Nazareth Gottes und Marien Sohn / ein Siegreicher Uberwinder deß Teuffels/ Höllen und Tods / und ein Richter der Todten und Lebendigen. Demnach wir den Andächtigen unsern getreuen / Simonem Petrum/ unsern auff Erden hinterlassenen Geistlichen Hirten unserer zugehörigen Heerdt und Kirchen/ in der Rechts-Sachen/ die wir von dem weisen König Salomon zu Jerusalem wider Lucifern und die gantz Höllische Gemein defendirn / unter andern auch zu einem Zeugen denominirt und benannt/ Bekennen hiermit und in Krafft dieses Brieffs / daß wir ihn zu solcher Zeugen sage/ und weil dieselbe währet / in der besten und kräfftigsten Rechts-Form/ seiner Pflicht / damit er uns seines Hirten-Ampts halben verwandt / frey / ledig und loß gezehlt haben : Also/ daß er sich von derselben wegen / die rechte Warheit zu sagen/ nicht scheuen darff. Doch soll er/ nach verrichter Außsage / uns wiederumb / wie zuvorn/ mit Pflichten verwandt zu seyn / an uns gewiesen werden / ohne Gefährte. Zu Urkund haben wir unser Secret Insiegel zurück auff diesen Brieff drucken lassen / der geben ist im Paradeiß den 26. May/ im ersten Jahr unser Siegreichen Uberwindung/ &c.

Petrus ein geistlicher Hirt. Ioan. 20.

DIeses alles schrieb Belial von Wort zu Wort auff ein Täfflein / verwundert sich und ward zornig. Darauff fragte der König den Belial/ ob er also mit dieser Pflicht-Erlösung zu frieden wäre? Dem

gab er kurtz Antwort: Ja/ er wäre mit der Ledigzehlung zu frieden: aber der Titul/ so ihm dieser JEsus zuschreibt/ der gehet mir zu leiden / zu hören / gar widersam ein/ sprach er: Ich muß es meinem Großfürsten referirn/ er wird es zwar schwerlich gut seyn lassen.. Solomon sprach: Das stehet ihm frey. Wir seynd jetzund von deß Zeugens Verhör wegen allda/ derwegen wann einer weiters nichts fürzubringen hat/ so gib du Moyses mir dein Directorium und du Belial deine Fragstück/ und ihr Zeugen mercket darauff/ wie man euch nacheinander verlesen wird. Und welchen man lieset/ der geb Antwort/ daß man wisse/ daß ihr alle da seyd. Als sich nun auß der Verlesung befand/ daß sie alle bey einander waren/ sprach der König: Hertzlieber Herr Vatter/ und ihr andere verlesene Zeugen/ liebe getreue und besondere / nachdem ihr von unserm lieben HErrn und Freund JEsu von Nazareth / wider Belialen deß höllischen Groß-Fürsten Lucifern/ und der gantzen höllischen Gemein Verwesern/ zu Zeugen benandt/ auch auff die an euch außgangene Verkündigung gehorsamlich erschienen seyd/ welches dem Allerhöchsten Richter aller Ding/ Gott dem Allmächtigen/ der uns zu dieser Sachen zu einem Compromissario delegirt, zu unterthänigstem schuldigen Gehorsam billich geschehen/ das nehmen wir auch freundlich/ gnädig und günstig zu Danck von euch an.

Commissari wie die fürgenommen wird.

Und nachdem ihr nun von Moyse/ als sich zu Recht gebührt/ fürstellig gemacht worden seyd/ so werdet ihr alle sämptlich und ein jeder besonders (als uns dann für unser Person an euch allen nicht zweiffelt) der Warheit zu steuer/ für beyde Theil/ so wol auff die Fragstück/ als Articul sagen und antworten/ so viel euch/ darumb ihr gefragt werdet/ bewust ist/ und solches nicht unterlassen/ weder umb Freundschafft/ Feindschafft Neid/ Geschenck/ oder anderer Ursachen wegen/ wie die Namen haben/ dadurch die Warheit verhindert werden köndt/ und solches bey einem Eyd / den man euch jetzt besonder deßwegen fürhalten soll. Wöllen derhalben und was solches geschicht/ euch in Beywesen Partheyen/ Ampts halben für falsch schwören und Meineydt/ und desselben zeitlich und ewiger Straff/ erinnert und gewarnet haben. Und solt ihr wissen/ daß der jenig/ so einen Eyd schwöret/ und demselben ein Gnügen thut/ GOtt den Allmächtigen ehret und anbetet. Hingegen aber welcher falsch und unrecht schwöret/ der ladet dreyerley Straff auff sich. Erstlich so schändet / lästert und unehret er Gottes allerhöchsten und heiligsten Namen/ welches dann GOtt der Allmächtig hie zeitlich und dort ewig ernstlich zu straffen dräuet. Zum andern/ so wird er ein Betrieger und Lügner/ dann er betrügt/ verführt den Richter/ daß er von seiner Unwarheit wegen ein falsches unrechtmässiges Urtheil wider seinen Willen unwissender Ding sprechen muß. Dann die Kundschafft verbindet den Richter/ das Urtheil † nach derselben zu sprechen: Zum dritten/ so wird ein falscher Zeug ein Dieb. Dann mit seiner falschen unwarhafften Zeugnuß macht er/ daß dem Gerechtē des Seinig/ so ihm gebührt/ genomen/ und dem Ungerechten/ dem es nit zugehört/ geben u. zugeeignet wird. Nun aber soll ihm kein Zeug einbildē daß

Zeugen Eydt.

Meineyds Erinnerung falscher Zeug was übel er thut.

Exod 20. Deut. 5. Levit. 19. Matth. 5.

Iudex an ex conscientia, an vero secundum acta judicare debeat?

Falscher Zeug ist ein Dieb.

daß seine falsche Zeugnuß nicht endlich offenbar werde. Dann so bald die Zeugen ihre Außsag vollendet/ so gibt man beyden Partheyen Copey und Abschrifft von allem dem/ so sie außgesagt/ dadurch kompt eines falschsagenden Zeugen Unwarheit leichtlich an Tag/ und wann es schon durch die Eröffnung der Kundschafft nicht geschicht/ so komt es doch endlich durch andere Mittel an Tag. Dann die Warheit läst sich doch nicht gar unterdrücken/ wie es dann offt geschehen/ daß ein falschsagender Zeug/ ihme selbsten zu Raach/ etwan seine böse unwarhafftige Außsage/ durch zufällige Mittel seines Gewissens/ offenbaren müssen. Gleichwie aber ein Meineydiger Zeug dreyerley grosse Ubel auff sich und seine Seel ládet / auch hat er/ wann solche Ubel offenbahrt werden / dreyerley Straffen zu gewarten. Erstlich/ daß ihn die Weltliche Obrigkeit offentlich strafft/ entweder mit Abhauung der Finger/ die er zu Bezeugnuß der Warheit fälschlich gegen GOTT erhaben / Außreissung der Zungen/ mit der er fälschlich geschworen / GOTT und seinen Nächsten verletzt/ oder mit Verweisung deß Lands/ und andere Weg/ auff daß ihn allermänniglich kenne/ und erfahre/ daß er zu keiner Kundschafft ferners tüchtig u. ehrlich sey. Zum andern/ wird er dardurch unehrlich/ daß ihn jedermañ meidet/ daß er nicht zu Rath/ Gericht/ noch andern ehrlichen Aemptern gebraucht/ sondern allenthalben von ehrlichen Versamlungen und Gesellschafften außgeschlosse̅ wird. Aber die dritte u. letzte Straff ist die allergröste/ daß sich ein solcher falscher Mensch an Leib und Seel verdammt/ und dem leidigen Teuffel zu eigen gibt. Dann wie er sonsten durch die warhafftige Anruffung GOttes seelig worden wäre / also wird er/ durch die falsche Anruffung desselben/ die ewige Straff und alle Ubel/ so GOtt den Kindern Israel im Moysi gedräuet hat/ zu einer ewig-währenden Straff auff sich laden: Nun zweiffelt uns für unser Person gantz und gar nicht/ ihr Zeugen samt und sonders werdet euch hierinnen erweisen/ wie Ehr-liebenden Leuten wolanstehet/ da ihr auch ein solches zu thun gesinnet/ so wollet uns erstliche̅ solches an dem Königlichen Scepter anrühren/ darnach dem Notario zuhören/ der soll euch den Eyd/ wie ihr schwören solt/ † fürlesen. Hierauff rührten sie alle an den Königlichen Scepter/ Daniel nahm das Buch/ hieß die Zeugen darauff gut Achtung geben/ und las.

Cic. pro Cluentio inquit Multorum improbitate depressa veritas emergit, & innocentia defensio respirat.

Juramentum testium an sit de substantia testimonii?

Zeugen Eyd.

Testes quid jurare debeant?

EHr Herren Zeugen solt schwören einen Eyd zu GOTT dem Allmächtigen/ und dem H. Evangelio/ daß ihr † auff die Articul/ und in der gantzen Sachen/ sich zwischen Lucifern dem Höllischen Groß-Fürsten und desselben Gemein/ Klägern eins / und

JESU von Nazareth/ Beklagten / anders Theils/in diesem Königlichen Hof-Gericht haltend / wöllet sagen für beyde Theil / keinem zu Lieb noch zu Leid/ die Warheit/ so euch davon bewust/ ihr besinnet und gefraget werdet / zu sagen / und das nicht zu unterlassen / um einiger Schenck / Gab / Nütz / Gunst / Haß / Freundschafft / Feindschafft / Forcht und anders / wie Menschen Sinn das erdencken möcht / ohne Gefährde.

DArzu sprachen die Zeugen/ daß sie es thun wolten/alſo hieß sie der Notarius die Finger auffheben / und ihme nachsagen / nemlich:

Wie mir jetzt fürgelesen/ und ich gar wohl vernommen und verstanden hab / dem will ich also nachkommen/ treulich und ohn alles Gefährd.. Also helff mir GOtt und sein H. Wort.

ALs nun die Zeugen den gewöhnlichen Zeugen-Eyd geschworen hatten / hieß der König Moysen / und / ausserhalb dem Adam (den er von seines Alters und der Ordnung wegen zu erst verhören wolt) alle Zeugen entweichen/ wolte zu dem Examini schreiten. Das thäten sie mit grosser Reverentz. Also hieß der König den Adam zu sich niedersitzen / darnach übergab er seinem Cantzler die Articul. Dem Secretario aber gab er die Frag-Stück / und der König selbsten behielt das Directorium , und hieß erstlich den Secretarium die Frag-Stück/ item die Præliminaria interrogatoria, darnach den Cantzler die Artickul verlesen. Darauff antwortet Adam der erste Zeug.

Adam der erste Zeug sagt auff gethanen Eyd/ und Verwahrung Meineyds.

Gen. 2. 1 Er heisse Adam / wisse keinen andern Vatter / dann daß ihn GOtt der Allmächtig aus einem Erdgloß gemacht habe.

Gen. 4. 2 Seiner Rechnung nach müsse er 3995. Jahr alt seyn.

3 Er sey ein Bauer / und habe sich mit Hacken und Reuten ernehret.

4 Er wisse von anders nichts/dann daß JEsus von Nazareth die Menschliche Natur von ihme / als dem ersten Menschen bekommen hab.

5 Dem Lucifer und der Höllischen Gemein könne er nicht fast hold seyn/dann er seye durch ihn um die Huld GOttes und in das ewige Verdammnuß gebracht/ er wolle aber nichts destoweniger die Warheit sagen.

6 Nein / gar nicht.

7 Man hab ihn darzu citirt.

8 Nein.

9 Er sey nahe in die 3000. Jahr in deß Teuffels Gewalt gewest/ darein er nicht gern wieder kommen wolt/ wisse sonst keinen Gewinn noch Verlust.
10 Welcher dessen befügt ist.

Auff die Præliminaria interrogatoria antwortet dieser Zeug.

1 Er wisse nicht.
2 Wie sich jetziger Zeit geschaffen/ halt ers darfür.
3 Es sey wahr/ aber der Sathan sey schuldig daran/ der ihn und seine Evam Gen. 3. also verführt.
4 Sey bey dem 9. gemeinen Frag-Stück verantwortet.
5. und 6 Er sey kein Rechtsgelehrter.

Auff die Personalia interrogatoria antwortet dieser Zeug.

Zum ersten/ sey wahr/ doch sey es durch deß Teuffels Betrug/ der sich in Gestalt einer Schlangen verstellt gehabt/ zugangen. Gen. 3.
Zum andern/ ja/ er sey derselben einer.
Zum dritten/ diß Frag-Stück wäre schon verantwortet.
Zum vierdten/ antwortet Zeug/ Nein/ doch habe er und alle Menschen/ so in der Höllen gewesen/ die Verheissung der Erlösung für sich gehabt.

Zu den specificirten Exceptional-Articuln.

Zum andern.

Sagt Zeug denselbigen wahr seyn. Ursach seines Wissens/ er sey der erste Mensch/ so GOTT erschaffen/ und alles/ so GOtt vor- und nach ihme gemacht/ selbsten gesehen/ und mit Namen benannt hab.

Zu den 3. und 4. Articuln.

Sagt Zeug die auch wahr seyn.

Zum 5. Exceptional.

Sagt Zeug wahr.

Auff die sonderbare darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Und zum Ersten.

Nein/ er sey nicht im Himmel/ sondern im Paradeiß gewesen.

Zum

Zum andern antwortet Zeug.

Er wisse es daher/als er an der verstossenen Engel statt sey erschaffen worden/ hab es ihm GOtt geoffenbahret/ Item / als er noch auch in seiner Unschuld im Paradeiß gewest/ haben die guten Engel stäts ihre Wohnung bey ihm gehabt / und ihm/daß es also zugangen/fürgepredigt.

Zum 6. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug/daß er wahr sey.

Auff das erste darwider gestellte sonderbare Fragstück.

Antwortet Zeug/er sey bey dem andern Fragstück zu dem 5. Exceptional-Articul gnugsam gehört worden.

Auff das Ander

Antwortet Zeug/ja/er sey es gewest/ aber die Teufflische Schlang habe ihn leyder darumb gebracht.

Auff den 7. Articul.

Sagt Zeug diesen Articul wol auß der Vernunfft wahr seyn/dann ein jedes Ding ist dessen eigen/der es gemacht und bereitet hat.

Auff den 8. Articul.

Sagt Zeug denselben wahr : Dann wann kein Teuffel gewesen wäre / wolte er noch heut zu Tag im Paradeiß blieben/und nimmermehr in die Höll kommen seyn.

Auff die darauff gestellte Fragstück.

Auff das erste antwortet Zeug.

Genes. 6. Ja der Mensch habe wol seinen freyen Willen / doch sey er mehr zum Bösen als zum Guten geneigt / und derwegen gar leichtlich zur Sünden zu bringen.

Auff das Ander.

Antwortet Zeug/Nein/ die Schlange habe ihn und sein Weib Evam nicht genöthiget/ aber mit listigen betrieglichen Worten fälschlich hindergangen / und überwunden.

Zum 9. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug denselben wahr seyn.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Antwortet Zeug/ er halte JESUM von Nazareth für solchen Weibs-Saamen.

Auff

Auff das Ander.

Antwortet Zeug: Es sey es zwar der Lucifer selbsten wol innen worden/ welcher Gestalt Jesus von Nazareth ihne Zeugen und andere viel tausend Menschen auß der Höllen erlöst und erledigt habe.

Zu dem 13. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug den wahr. Dann er sey der einer/ so in der Höllen gewest.

Auff das Fragstück zu diesem Artickel gestellt.

Antwortet Zeug/ er verhoffe zu Gott / er wolle nimmermehr in die Höllen kommen.

Auff die 15. 16. und 17. Artickulen.

Sagt Zeug die alle miteinander wahr seyn.

Auff das Erste.

Antwortet Zeug wahr/ dann er selbst darbey gewest sey.

Auff das ander Fragstück.

Antwortet Zeug ja/ erhalte es darfür.

Auff das dritte Fragstück.

Antwortet Zeug/ Nein/ er glaub es nicht.

Und damit seine Außsage beschlossen/ und ist ihme Silentium imponirt.

Abraham der Patriarch / und ander Zeug/ sagt auf geleisten Eyd/ und desselben Erinnerung auff die Gemeine Fragstück.

Er heisse eigentlich mit seinem rechten und ersten Namen Abram / und wäre Thare, zu Ur in Chaldæa wohnhafft/ sein Vatter gewest. Als aber Gott der Allmächtig seinen Bund mit ihm gemacht/ hat er ihn Abraham/ einen Vatter vieler/ Völcker genennet/ also heist er noch. *Gen. 11. 7. Eccl. 44. Rom. 4.*

Er sey im 1948. Jahr nach Erschaffung der Welt/ und 2028. Jahr vor Christi Geburt geboren wordē/ also schätzt er sich auff 2062. Jahr ungefährlich alt seyn.

Er sey zu einem Zeugen reich genug / seine Handthierung sey Viehzucht / bauen/ pflantzen/ ackern/ säen und predigen.

Ihm wäre von Gott Verheissung geschehen/ daß durch seinen Saamen alle Völcker sollen gesegnet werden. Solch Verheissung hielt er/ erstrecke sich auff Christum/ deßhalben werde er auch Patriarch genennet/ wisse sonst nichts. *Gen. 12. 18. & 22. Act. 3. Gal. 2.*

5 Er hab mit Lucifer nichts/weder in Gutem noch in Ungutem/zu schicken und zu schaffen.
6 Nein/ er habe sein Lebenlang mit JEsu fleischlicher Weiß kein Wort geredet.
7 Es sey ihm darzu gebotten worden.
8 Er sey bey dem 6. Fragstück gehört.
9 Er verhoffe dieser Sachen keinen Schaden zu haben.
10 Er günne dem den Gewinn/der Recht habe.

Auff die PRÆLIMINARIA.

Und auff das erste.

Antwortet Zeug/er halte den Teuffel für einen bösen Engel/und gar keinen Fürsten.

Auff das ander.

Antwortet Zeug/er glaubs/und wölle es ihm gerne lassen.

Auff das dritte.

Antwortet Zeug/es sey wol wahr. Doch sey er eben bey dem 4. General-Fragstück gehört/derselben Verheissung erwarte er.

Auff das vierdte.

Ja es sey wahr/und er selbsten seye 1900. Jahr nach seinem Absterben in der Höllen gewesen.

Auff die 5. und 6. Präliminar-Fragstück.

Testis interrogatus de definitione.

Antwortet Zeug/daß er sich auff die Recht † nicht verstehe.

Auff die Personalia/ und auf das 1. antwortet Zeug.

rei, vel articulo juris an respondere teneatur?

6 Er versehe sich nicht/daß er ein Ehebrecher zu schelden. Dann was geschehen das sey mit seines † Weibs gutem Willen / und darzu auß sonderbaren erheblichen Ursachen geschehen.

Auff das ander.

Testis an teneatur respondere interrogatus de crimine vel inhabilitate?

Es sey wahr/und er sey bey dem Präliminar-Fragstück gehört worden.

Auff das dritte.

Zu den Exceptionaln/ und zum 6. Articul.

Sagt Zeug diesen Articul wahr / Ursach seines Wissens sey/ nachdem er Gottes Wort geprediget/ habe er solches im 1. Buch Moysis am 1. und 5. Capitul gelesen.

Auff die darauff gestellte Fragstück.

Auff das erste antwortet Zeug/er wisse nicht/was Gott hierzu bewegt hab. Dann Gott sey ein unerforschlich Wesen. Dieses Fragstück aber sey gar wider die Vernunfft.

Auff das ander.

Nein/er sey ein armer Sünder.

Zum 8. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug wahr/Ursach seines Wissens/daß ers auß dem 3. und 12. Capitul Genesis gelesen/und durch Eingebung Gottes deß H. Geistes selbsten also gepredigt habe.

Auff das darauff gestellte Fragstück.

Antwortet Zeug/der Mensch hab gleich seinen freyen Willen/oder nicht / so thu er doch allzeit lieber Böß als Gutes.

Auff das ander.

Er sey nicht darbey gewesen/und jetzt schon gehöret.

Den 9. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug wahr/dann nicht allein stehe solches Genesis am 3. geschrieben/ sondern GOtt der Allmächtig habe ihm selbsten die articulirte Verheissung gethan.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Antwortet Zeug/er verstehe JEsum von Nazareth darbey/der sey ohne Zuthun eines Manns von Maria der Jungfrauen/und also durch den Weibs-Samen geboren. *Esa 7. Matth. 7.*

Auff das ander Fragstück.

Antwortet Zeug/er habe ein ewige Erlösung gemeynet.

Den 10. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug durchauß wahr.

Den 15. 16. und 17. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug alle wahr. Ursach seines Wissens/er sey auch deren einer/ so mit andern auß dieser langwürigen Gefängnuß kommen.

Auff die sonderbare darauff gestellte Fragstück.

Auff das erste antwortet Zeug.

Ja/er wisse. Dann er sey auch bey 2000. Jahren in der Höll gesessen / und durch diesen Einfall darauß gnädig erledigt worden.

Auff das ander.

Antwortet Zeug/er verhoffe/er sey Christi und bleibe desselben.

Auff das dritte Fragstück.

Antwortet Zeug/Nein.

Damit seine Außsage beschlossen / und ist ihm Stillschweigen aufferlegt.

Isaac der Patriarch und dritte Zeug / sagt auff vorig Schwören und Erinnerung auff die Gemeine Fragstück.

1 Er heiss: eigentlich Isaac/und Abraham der alte Patriarch sey sein Vatter gewesen.
2 Er sey in dem 2058. Jahr nach Erschaffung der Welt geboren/ und daher rechne er sich 1937. Jahr ungefährlich alt seyn.
3 Er habe sich/wie sein Vatter/mit Viehe und Feldbau genehret / und habe darneben seinem Hauß-Gesind Gottes Wort geprediget.
4 Er gehöre ihm anders nichts zu/ dann daß er der Schleiß und Linien sey / darvon Christus hab müssen geboren werden.
5 Es sey ihme in der Höll nicht wol gangen/doch wöll er die Warheit sagen.
6 Nein/gar nicht.
7 Er sey darzu citirt worden.
8 Antwortet Zeug/Nein.
9 Er besorg sich keines Schadens bey dieser Sachen.
10 Welcher Theil die beste Gerechtigkeit hab.

PRÆLIMINARIA INTERROGATORIA.

Auff das erste.

Antwortet Zeug sein Unwissen.

Auff das Ander.

Antwortet Zeug/er halte es darfür.

Auff das dritte.

Antwortet Zeug/die Fragstück/dem Gebott Gottes nach/wahr seyn / doch sind sie durch Christum wiederumb erlöst.

Auff

Auff das vierdte.

Antwortet Zeug/ seines Bedünckens sey er in die 1757. Jahr selbsten in der Höllen gesessen/ und verhoffte aber nicht wieder hinein zu kommen.

Auf die 5. und 6.

Antwortet Zeug/ da soll er einen/ der die Recht verstehe/ darumb fragen lassen. Dann bey seiner Zeit hab man allein unter dem Gesetz und der Natur gelebt.

PERSONALIA INTERROGATORIA.

Auf das erste antwortet Zeug.

Er sey kein Lügner. Warumb er aber dem Abimelech nicht sagen wollen/ daß die Rebecca sein Weib sey/ dessen hab er redliche Ursachen gehabt/ wie man deßhalben im 26. Cap. Genes. davon liset/ verhoffe nicht/ daß er daran unrecht gethan.

Auff das 2. Personal-Fragstück.

Antwortet Zeug/ der Fragsteller söll einen Meineydigen darumb fragen.

Zu den specificirten Exceptional-Articuln.

Und zum sechsten.

Sagt Zeug diesen Articul wahr seyn/ dann sein Vatter der Patriarch Abraham habe es ihme also gesagt/ und sein Vetter Loth/ ein deß Abrahams Bruder// habe es auch also geglaubt.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Antwortet Zeug/ er wisse nichts/ er habe damahls nicht gelebt.

Auff das ander.

Antwortet Zeug/ Nein/ er sey ein armer Sünder.

Zum 8. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug/ von seines Vatters Predigt glaub er diesen Articul wahr.

Auff das erste sonderbare Fragstuck.

Antwortet Zeug/ der Mensch hab wol ein freyen Willen/ er thu aber stäts lieber Böß als Guts/ und seye bald zum Bösen zu bewegen.

Auff das ander Fragstück.

Antwortet Zeug/ Nein/ sondern sie ihn darzu verführt und betrogen.

Zum 9. Exceptional-Artickel.

Genes. 16. Gal. 3. Act. 3. Eccl. 44.

Sagt Zeug wahr seyn. Dann als ihm sein Vatter Abraham opffern wöllen/davon im 1. Buch Moysis am 21. Cap. steht / hab er die Verheissung von GOTT selbst gehört/seye ihme auch hernach von GOtt insonderheit wieder geschehen.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Antwortet Zeug/er verstehe das Wörtlein Weibs-Saamen auff Christum/der Menschlichen Geburt nach/allein von Weiblicher Natur geborn/ dergleichen sonst kein Mensch auff Erden nie kommen sey.

Auff das ander.

Antwortet Zeug/ daß er den Menschen auß deß Sathans Gewalt erlösen will.

Zum 10. Exceptional- Artickel.

Sagt Zeug denselben auch wahr/auß Ursachen/wie bey dem 9. Exceptional-Artickel angezeigt.

Zum 15. Exceptional Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr/ dann er damahls auch mit in der Höllen gewesen.

Zum 16. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben auch wahr.

Zum 17. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug ebner massen wahr/und er sey dadurch auch mit auß der Höllen erlediget worden.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Antwortet Zeug Ja/in der Höllen sey er selbsten mit gewesen.

Auff das ander.

Antwortet Zeug Ja/er glaubs/dann er halte JEsum für ein Messiam.

Auff das dritte.

Antwortet Zeug/das wäre ihm ein grosses Leyd/doch befehle er es dem Rechte.

Seine Auß sage beschlossen/ ꝛc.

Jacob der Patriarch/und vierdte Zeug/sagt auff geschwornen Eyd/ und Erinnerung desselben auf die Gemeine Fragstück.

Er heisse Jacob/aber als er einsmahls mit GOTT gerungen / hab ihn derselbig

derselbig hinfüro Israel geheissen/der sey ein Fürst und Kämpffer GOttes/ von ihme kommen die 12. Geschlecht von Israel her/ und sein Vatter habe Isaac geheissen.

2 Er meyne/ er sey 1885. Jahr alt.

3 Er sey ein Prediger/und habe darzu ein Viehzucht gehabt/und sich / GOtt Lob/reichlich ernehret.

4 Er habe den Producenten/ausserhalb in der Höllen leiblicher Weiß nie gesehen. Aber im Geist habe er gewust/ daß Messias auß seiner Linien und Geschlecht kommen soll. *Genes. 35.*

5 Er hab mit ihnen keine Gemeinschafft/sey ihnen derhalben weder hold noch feind. *Genes. 49.*

6 Nein.

7 Man habe ihn darzu citirt.

8 Nein.

9 Er wisse wol nicht/ was sie antreffen.

10 Er begehre nichts ungerechts.

PRÆLIMINARIA INTERROGATORIA.

Auff das erste.

Antwortet Zeug/er wisse nichts vor der Welt/aber in der Höll hab er deß Teuffels Gewalt etlicher massen innen worden.

Auff das ander.

Er wisse nichts anders.

Auff das 3. antwortet Zeug.

Er förchte diß Fragstück wahr sey.

Auff das vierdte antwortet Zeug.

Ja/er selbsten sey/seiner Rechnung nach/in die 1735. Jahr in der Höllen gesessen.

Auff die fünffte und siebende.

Es solls ihme der Frager die Rechtsgelehrten lassen sagen.

PERSONALIA INTERROGATORIA.

Auff das erste antwortet Zeug.

Er habe nichts anders gethan/dann ihn sein Mutter angelernet und unterwiesen. *Genes. 27.*

Zum

Zum andern antwortet Zeug.

Sein Bruder habs selbsten also an ihn gesunnen/ und glaub er/ daß es von GOtt also versehen gewest.

Zum dritten sagt Zeug.

Gen. 30. Sein Schwähr habs an ihn wol gebracht.

Zum 4. antwortet Zeug.

Er sey nicht schuldig ihme seiner Mängel halb Anzeig zu thun.

Zum dem Exceptional-Artickel.

Zum 5. Artickel.

Sagt Zeug/ er glaub denselben wahr/ dann er habe je den articulirten Lucifer selbsten in der Höllen gesehen.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Nein.

Zum andern antwortet Zeug.

Er sey beym Artickel schon gehört.

Zum 6. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr/ dann er habs auff Erden auß dem ersten Buch Moysis im 1. 5. und 6. Cap. selbsten also gepredigt.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Antwortet Zeug sein Unwissen.

Auff das ander sagt Zeug.

Nein/ er sey leyder auch ein Sünder.

Zum 7. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug/ es folge vernünfftig/ daß dieser Artickel wahr sey.

Zum 8. Exceptional-Artickel.

Gen. 3. Sagt Zeug/ es sey wahr/ darumb sey ihm die Verheissung Messiä halb geschehen.

Das erste sonderbare Fragstück.

Sagt Zeug wahr seyn.

Auff

Auff das andere antwortet Zeug.

Nein/ mit Unwarheit/ guten glatten Worten/ und grosser Verheissung/ sey das geschehen.

Zum 9. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr seyn.

Auff das erste darauff gestellte Fragstuck antwortet Zeug.

Er verstehe den Produrenten wahrhafftig bey solchen Worten.

Auff das ander antwortet Zeug.

Die Erlösung auß der Höll.

Zum 10. Exceptional- Artickel.

Sagt Zeug denselben durchauß wahr.

Zum 15. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr.

Zum 16. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben auch wahr.

Zum 17. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben auch wahr.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Antwortet Zeug/ Ja freylich/ dann er bey die 1736. Jahr selbsten in der Hölen gesessen.

Auff das ander sonderbare Fragstück.

Er ist kein Jurist.

Auff das 3. antwortet Zeug.

Nein er glaub es nicht.

Und damit hat er seine Außsage beschlossen/ und ist ihme silentium imponirt worden.

David der König/ und fünffte Zeug hat geschworen/ und nach Verwahrnung Meineyds gesagt auf die Gemeine Fragstück.

1 Er heisse David/ und sey ein König im Jüdischen Land gewest / und sein Vatter habe Jesse geheissen.

2 Er sey 1101. Jahr vor Christi Geburt geborn / und schätze sich jetzo auff 1136 Jahr alt. *2. Sam. 5.*

3 Er sey ein gewaltiger reicher König gewesen/von dessen Geschichten die H. Schrifft voll sey. *Matth. 1. Luc. 3.*

4 JEsus sey nach dem Fleisch von ihme geborn.

5 Er hab mit Lucifern und seines gleichen nichts zu thun.

6 Nein.

7 Er sey darzu erfordert worden.

8 Nein.

9 Er wisse nicht/warumb es zu thun sey.

10 Und gönne dem/ der gerecht ist/den Obsieg.

PRÆLIMINARIA INTERROGATORIA.

Und auf das erste antwortet Zeug.

Er halte den Teuffel für keinen Fürsten/sondern für einen verstossenen Engel. *Apocal. 12.*

Auff das ander.

Er glaubs wahr.

Auff das dritte.

Ja er glaub es.

Auff das 4. antwortet Zeug.

Es sey ungefährlich bey die 1046. Jahr/daß er zeitliches Tods gestorben / und biß auff diese in Neulichkeit fürgeloffene Erlösung/leyder/in der Höllen gefangen gesessen.

Auf die 5. und 6.

Die Zeit an ihr selbsten sey lang gnug/doch wisse er nach Beschaffenheit dißfalls nicht/was recht seyn möchte.

PER-

PERSONALIA INTERROGATORIA.

Und auff das erste antwortet Zeug.

Ja es sey wol leyder wahr/ doch verhoffe er/ er sey von Gott deßwegen zum Theil zeitlich gestrafft/ und aber die ewige Straff von wegen seiner gehabten Reu und andächtigen Gebets/ auß Gnaden geschenckt worden. 2. Reg. 12.

Auff das ander antwortet Zeug.

Er hoffe nicht/ daß er auff die Fragstück zu antworten schuldig/ oder daß er für dergleichen Sünder noch heutiges Tags zu halten sey.

Zu den Exceptional-Articuln/ darauf dieser Zeug specificirt. Und auf den ersten antwortet Zeug.

Den wahr seyn. Dann der heilige Geist habe ihn dessen in seinen Psalmen/ besonders im Andern/ also zu singen unterwiesen. **Du bist mein Sohn/ heut hab ich dich gezeuget**/ das ist/ von Ewigkeit hero. Psal. 2. Actor. 13. Hebr. 1.

Zum 2. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben auch wahr/ und solches aus oben-angezeigten Ursachen/ auch er auß dem Moyse offtmahls gelesen.

Zu dem 8. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug/ er habs im 1. Buch Moysis am 3. Cap. also gelesen/ und habe ihm es der Geist Gottes zu seiner Zeit also zu lehren und halten reichlich offenbahret.

Auf das erste sonderbare Fragstück.

Der Mensch habe wol einen freyen Willen/ er sey aber in Sünden empfangen und geborn/ derhalben er vielmehr zum Bösen/ als zum Guten geneigt sey. Psal. 15.

Auff das Ander.

Er wisse darvon nichts.

Zum 9. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr/ dann er habe es bey dem Moyse und Esaia also gelesen. Gen. 3. 22. Esa. 52. 65.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Der Messias sey darbey zu verstehen.

Auff das erste sonderbare Fragstuck.

Er halte/ Gott habe eine ewige Erlösung gemeynet.

Zum 10. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr/ und ihme insonderheit sey verheissen worden/ im 2. Buch Samuel 7.

Zum 15. 16. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug dieselbe beyde wahr/ dann er selbsten mit in der Höllen gewest.

Den 17. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben auch wahr.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Dasselbig wahr seyn.

Auff das ander.

Ja er glaub es.

Auff das dritte.

Nein er glaub es nicht.

Und damit hat er seine Außsage beschlossen/ und ist ihme ein Stillschweigen aufferlegt.

Esaias der Prophet / und 6. Zeug / hat geschworen / ist dessen erinnert worden / und hat gesagt auf die

Gemeine Fragstück.

1 Er heisse Jesaias/ sey ein Prophet von Amos von Jerusalem/ eines guten Geschlechts und Herkommens geboren.

2 Er beschätze sich auff die 829. Jahr alt.

3 Sey bey dem erstrn Fragstück gehört/ und reich gnug.

4 Er wisse von nichts.

5 Er sey deßhalben ein Prophet/ daß er dem Teuffel und aller Boßheit nicht hold seyn soll.
6 Nein gar nicht.
7 Er sey darzu erfordert/ wisse sonsten nichts.
8 Er wisse von nicht/ weßhalben er gefragt werden möcht.
9 Viel weniger könne er wissen/ warumb es zu thun sey.
10 Wer recht hab/ der soll recht behalten.

PRÆLIMINARIA INTERROGATORIA.

Und auff das erste antwortet Zeug.

In der Höll hab er von deß Teuffels Gewalt gnugsam erfahren/ so sey er auch unter den Gottlosen auff der Welt gewaltig.

Auff das ander antwortet Zeug.

Ja er glaub/ daß die Höll/ und was jetzo darinnen/ deß Teuffels sey und bleib.

Auff das dritte antwortet Zeug.

Dasselbig sey wahr.

Auff das vierdte.

Dasselbig auch wahr.

Auff das fünffte und sechste.

Er verstehe nichts auff Rechts-Sachen.

PERSONALIA INTERROGATORIA.

Und auff das erste antwortet Zeug.

Er wisse nicht/ und sey so alt nicht/ als die Teuffel und die Höll.

Auff das Ander

Er sey schon gehört.

Auff das dritte.

Er wisse es eygentlich nicht/ doch sey es viel länger als 600 Jahr vor Christi Geburt/ und dem König Manasse geschehen.

Zum 1. Exceptiónal-Artickel.

Denselben wahr/ und eben der HERR Zebaoth / den er in seinem 6. Capitel gesehen und gepredigt/den die Seraphin haben angebettet/ sey der Sohn GOttes gewesen.

Zum 2. Exceptional-Artickel.

Der sey auch wahr/ dann er habe es auß dem 1. Buch Moysis am 1. und 2. Capitul also gelesen/und im Geist also gesehen.

Zum 5. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug den wahr.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Nein/er sey damahls nicht im Himmel gewesen/aber vor andern Propheten einen fürtrefflichen Geist von diesen Sachen gehabt.

Auff das ander antwortet Zeug.

Apoc. 12. Er sey bey den Artickeln gehört/die Hoffart sey die Ursach.

Zum 6. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug den wahr seyn.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Er wisse es auß der Erkändtnüß heiliger Schrifft/Genes. 1. und 5.

Auff das ander.

Er sey wie alle andere Menschen/die der Erlösung bedörfft haben.

Zum 7. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug/derselbig sey vernünfftig und wahr.

Zum 8. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug denselben wahr/dann er habs Genesis 3. Sap. 2. Eccl. 25. also gelesen/und auß dem Geist GOttes also erfahren.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Ja der Mensch habe einen freyen Willen/seye aber mehr böß als gut.

Auff das ander.

Er wisse nichts anders/ dann daß er gelesen/ die Schlang hab den Menschen übel verführt und betrogen.

Zum 9. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Das Zweig Jesse/welches ist Messias/von einer Jungfrauen geboren/ und GOtt mit uns ist. Gen. 3. &c.

Auff das ander.

Ein Erlösung von der Höll.

Zum 10. Exceptional- Artickel.

Sagt Zeug denselben auch wahr.

Zum 12. Artickel.

Sagt Zeug wahr/und er habe solches wol länger als vor 600. Jahren gewust.

Auff das erste sonderbare Fragstuck. Gen. 25.

Wahr/und er wisse es gar gewiß/wie sein Prophecey solches außweise. Gen. 7.

Auff das Ander.

Da muß er seines Vatters Göttliche Natur von Ewigkeit hero gehabt habē.

Auff das dritte.

Es müssen die Propheceyen erfüllet werden/und im Neuen Testament Luc. 1. die Ursachen gnugsam außgeführt.

Auff das vierdte.

Was dieses Fragstück nütz sey? Dann es sey erst gar neulich geschehen/als er die Menschen dem Teuffel mit Gewalt auß der Höll genommen.

Zum 13. Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr/Ursach/er sey selbsten/wie oben angezeigt/ lang übel darinnen vom Teuffel geplagt und gepeiniget worden.

Auff das sonderbare Fragstück.

Ja/wann nicht Messias sie vom Teuffel erlöst und erledigt hätte.

Zum 14. Artickel.

Sagt Zeug den auch wahr/Ursach/er habe beym 67. Cap. selbsten davon geschrieben.

Auff das sonderbare Fragstück.

Das soll der Frager die H. Schrifft fragen.

Zum 15. 16. und 17.

Dieselben alle wahr.

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Er sey selbst mit und darbey gewest.

Auff das ander.

Er glaub/daß alles/ so im Himmel/ in der Höllen und auff Erden/ GOttes Eygenthum sey.

Auff das dritte.

Nein/er glaube es nicht.

Damit seine Außsag beschlossen/und ist ihm Stillschweigen gebotten.

Johannes der Täuffer / und siebende Zeug / hat geschworen / und ist deß Meyneyds und Falschsagens gnugsam verwarnet worden/und gesagt auff die Gemeine Fragstück.

1 Er heisse Johannes/und sey deß Priesters Zachariä zu Jerusalem Sohn.
2 Er seye seines Alters im 34. Jahr.
3 Er sey ein Prediger und ruffende Stimm in der Wüsten/ so dem HErrn
Esa. 40. JEsu dem Messiä den Weg bereitet hab.
Matth. 3. 4 Ja/JESUS sey mit ihm ander geschwister Kind/ dann sein Mutter und
Marc. 1. Christi Anfrau seyen zwo Schwestern gewesen.
Luc. 3. 5 Wie er dem Teuffel könte hold seyn? Doch wolte er sagen/was wahr sey.
Iob. 1. 6 Nein/dann er sey vor 2. Jahren unschuldig mit dem Schwerdt gerichtet worden/und JEsum nicht mehr gesehen/biß er ihn auß der Höll erlöst hab.
7 Das wisse er nicht.
8 Er sey deßhalben gehört/und Nein.
9 Er wisse von nichts/dann er nicht wisse/was der Streit sey.
Matth. 3. 10 Er habe sein Lebenlang nur die Buß und Gerechtigkeit gepredigt/darumb
Marc. 1. begehre er nichts anders.
Luc. 1.

Auff die PRÆLIMINARIA, und

Auff das erste antwortet Zeug.

Ja/der bösen Welt.

Auff das ander.

Ja/darumb sey er darein verstossen.

Auff das Dritte.

Ja/doch hab Messias solchen Fall wiederumb erholt.

Auff

Auff das vierdte.

Er sey nur 2. Jahr lang zur Höllen / aber die Zeit sey ihm lang gnug gewest.

Auff das fünffte.

Er sey kein Jurist/habe auch darauff nicht studirt.

Auff das Personal-Fragstück antwortet Zeug.

Er sey deßhalben bey dem vierdten Präliminar-Fragstück gnugsam gehört.

Zum 1. Exceptional-Articul.

Sagt Zeug denselben wahr/ dann der Engel hätte es seiner Mutter gesagt/ daß er deß Messiä Vorläuffer seyn solt/ so hätte er auch auß dem Himmel solches von Gott gehört.

Zum 5. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug denselben auch wahr/ und sey in der Schrifft gar wol gegründet/ Esa. 14. Luc. 10. Apoc. 12. daselbsten hab ers gelesen.

Auff das erste Fragstück.

Nein/dann er sey wol 3959 Jahr darnach allererst geboren worden.

Auff das ander.

Er habe es bey dem Articul angezeigt.

Zum 6. Articul.

Zeug sagt denselben von lesen wahr.

Auff das erste Fragstück.

Er glaube/Gottes Barmhertzigkeit habe ihn darzu bewegt.

Auff das ander.

Er hab seine Tag nichts übels gethan/doch wolt er/er wäre noch frömmer.

Zum 8. Articul.

Sagt Zeug wahr.

Gen. 6. 9.
Matth. 15.
Iohan. 7.
Ierem. 10.
Ad Phil. 2.
Ephes. 1.
Rom. 8.
Prov. 16.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Ja/ er habe einen freyen Willen / er sey aber in Göttlichen Sachen gar schwach.

Auff das 2. antwortet Zeug.

Er sey nicht darbey gewesen/doch halte er darfür/er habe den Menschen bewogen.

Zum 9. Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr.

Auff das erste Fragstück.

Mal.4. Matth.11. Eben den jenigen/dem Zeuge den Weg bereiten soll/ verstehe er unter diesen Worten.

Auff das Ander.

Ich meyn der Teuffel/hab es neulich in der Höll wol innen worden.

Zum 10. Artickel.

Sagt Zeug denselben durchauß wahr/dann er habe es offt gelesen.

Zum 11. Articul.

Luc.2. Sagt Zeug denselben wahr/ dann er sey in Mutterleib derhalben mit deß H. Geist erfüllet worden.

Zum 12. Articul.

Sagt Zeug denselben wahr/ denn er habe zwey Jahr in der Höll auff solche Erlösung warten müssen.

Auff das erste Fragstück.

Es habe der Engel Gabriel also gesagt/so habe er es von Gott auß dem Himmel gehört/daß dieser Jesus sein Sohn sey.

Auff das ander.

Luc.1. Mar.1. Matth.3. Iohan.1. So viel Jesus Gott/sey er von Ewigkeit hero mit dem Vatter gewest/allein ein Mensch von Maria der Jungfrauen geborn.

Auf das dritte antwortet Zeug.

Gleich wie es Gott gefallen/ und der Prophet Esaias am 7. Cap. prophe-zeyet hat.

Auff das vierdte.

Daß er sie von allen Sünden gereiniget/und auß der Höll gen Himmel geführt hab.

Zum 13. Artickel.

Sagt Zeug denselbigen wahr.

Auff das Fragstück.

Er wisse nicht/wen er für verlohren halten soll.

Zum 14. Artickel.

Matth. 3. Iohan. 1. Marc. 1.

Sagt Zeug diesen Articul wahr/ auß obgehörter Ursachen/ daß Gott diesen Jesum seinen Sohn nennet/ und befihlet/ jederman soll ihn hören.

Auff das Fragstück.

Dieses hab er oben mehr als an einem Ort gnugsam verantwortet.

Zu den 15. 16. und 17. Artickuln.

Sagt Zeug diese alle wahr seyn.

Auff das erste Fragstück.

Ja/ er sey auch mit und darbey gewest.

Auff das andere und dritte Fragstück.

Diß müsse er bey einem andern erfahren.

Darmit seine Außsage beschlossen. und ist ihme silentium imponirt worden.

Petrus der Apostel / und achte Zeug / hat geschworen/ und ist seines Eydschwörens erinnert worden und hat außgesagt auff die

Gemeine Fragstück.

1 Er heisse Simon Petrus/ sein Vatter hab Jonas oder Johannes geheissen/ sey von Bethsaida in Galilea gelegen.

2 Er möge in die 40. Jahr gar wol alt seyn.

3 Er sey von Christo außgesandt zu predigen/ dafür begehre er keine zeitliche Güter/ dann umb der ewigen willen/ habe er die zeitlichen verlassen. Matth. 19. Mar. 20. Luc. 18.

4 Nein/ anders nicht/ dann er sey sein HErr.

5 Ja/ dann der Teuffel sey ihm auch gleich feind/ und habe ihm viel Leyds zugefügt/ doch wölle er die Warheit sagen.

6 Nein/ mit keinem Wort.

7 Man habe ihn hierzu erfordert.

8 Nein/ mit dem wenigsten nicht.

9 Er wisse nicht/ was sie antreffen.

10 Welchem es das Recht gönnet.

Iob. 19. Eph. 2. Col. 2.

Auff die Präliminaria/ und auff das erste antwortet Zeug.

Ja er habe ihn von seinem HErrn JEsu also hören nennen.

Auff das Ander.

Er wisse nichts von der Höll/ dem Teuffel aber gönne er sie wol.

Auff das dritte.

Das sey wahr/ und er habe gesehen/ was Christus derentwegen für den Menschen gelitten habe.

Auff das vierdte.

Es sey wahr.

Auff das fünffte.

Sey über seinen Verstand und Wissen.

Auff das sechste.

Er wisse nichts darumb.

Auff die Personal-Fragstück antwortet Zeug.

Er habe zu Gott verhofft/ es solte ihm sein Lebenlang das Laster nicht wieder fürgeworffen worden seyn/ dann er sich eben von dieser Sünden wegen schier zu todt geweynet habe.

Zum 5. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug/ er habe es von Jesu also gehöret/ Luc. 10. deßgleichen auß deß Esaiä Schrifften also gelesen. So wisse es Johannes auch wol.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Nein/ er sey nicht darbey gewest.

Auff das ander.

Das sey schon bey den Articuln angezeigt.

Zum 11. Articul.

Sagt Zeug das wahr.

Zum 12. Articul.

Sagt Zeug das auch wahr.

Auff das erste Fragstück antwortet Zeug.

Ja/ und daher wisse ers/ sey auff dem Berg Thabor gewest / und habs von Gott selbsten gehört.

Auff

Auff das ander.

Es habe es der Evangelist und Apostel Johannes in seinem Evangelio am 1. Cap. gar fein außführlich beschrieben/wie es zugangen sey.

Auff das dritte.

Er wisse es gar wol/und habe sie gekandt/daß sie sich ihr Lebenlang keusch und Jungfräulich verhalten/so habe sie auch das Zeugnuß in der Schrifft.

Auff das vierdte.

Er sey derhalben gnugsam gehört worden/daß es durch sein bitter Leyden / und unschuldiges Sterben geschehen sey.

Zum 13. Artickel.

Saget Zeug von hörensagen wahr/und damit auch das Fragstück verantwortet.

Zum 14. Artickel.

Sagt Zeug/daß derselbig wahr sey/und habe er es selbsten von Christo gehört/und also geprediget.

Auff das darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Durch sein ewige Versehung und Göttlichen Willen.

Damit hat er sein Außsage beschlossen/ und ist ihme Silentium imponirt.

Joseph der Zimmermann von Nazareth/und 9. Zeug/hat geschworen/ und sich deß Meineys erinnern lassen/und sagt auff die Gemeine Fragstück.

1 Er heisse Joseph von Nazareth/und sein Vatter hab Jacob geheissen/etliche haben ihn Eli genannt/darumb daß er vom Geschlecht Eli herkommt.
2 Er dörffte nahe bey achtzig Jahr alt seyn.
3 Sey oben gehört/daß er ein Zimmermann sey/seye nicht reich/aber redlich.
4 JEsus seye sein Pfleg-Sohn gewest/und er habe ihn solcher Weiß erzogen und ernehrt.
5 Er habe mit Lucifern oder seinem Reich nichts zu thun.
6 Nein/ mit keinem Wort nicht.

7 Das wisse er selbst nicht/man habe ihn darzu gebetten.
8 Was er sich angeben soll/er wisse nicht/was die Sach sey.
9 Er wisse von nichts.
10 Das gelte ihm gleich.

PRÆLIMINARIA INTERROGATORIA.

Auff das erste Fragstück antwortet Zeug.
Er wisse nichts vom Teuffel.

Auff das ander.
Das glaub er/wahr seyn.

Auff das dritte sagt Zeug.
Ja/er habe es also hören predigen/und glaubs festiglich.

Auff das vierdte antwortet Zeug.
Er könne solche hohe Ding nicht verstehen.

Auf das 5. und 6. sagt Zeug.
Er sey ein Leyhe und Handwercksmann/wisse nicht/was ein Präscription/ein guter Glaub/und ein Besitz sey/er soll andere davon fragen.

Auff die Personalia.
Und zum ersten sagt Zeug.
Nein/sondern Maria/die ihm vertraut gewest/sey vom Heiligen Geist schwanger/von ihm aber nicht erkandt worden.

Auffs ander sagt Zeug.
Dasselbig Fragstück nicht wahr seyn/er habe stätigs sein Haußhaltung zu Nazareth gehalten/daß er aber die Jungfrau Mariam/und ihr Kind/in Egyptenland geflöhet/das hätte er auß Befehl GOttes gethan/und ohn allen Zweiffel auß GOttes Vorsehung also geschehen müssen.

Zum 11. Exceptional Artickel.
Sagt Zeug denselben wahr seyn/und das wisse er auß Göttlicher Offenbarung/und sey vor 34. Jahren zu Bethlehem/da er sich und die bemeldte Jungfrau Mariam schätzen lassen wöllen/ geboren worden.

Zum 12. Exceptional- Artickel.
Sagt Zeug denselben auch wahr/dann sein Ehe-vertraute Jungfrau Maria habe diesen JEsum/ihren Sohn/selbsten Leiden und Sterben gesehen.

Auff

Auff das erste sonderbare Fragstück.

Er wisse es/wie oben angezeigt/auß deß Engels und Göttlicher Offenbarung.

Auff das ander antwortet Zeug.

Seiner Göttlichen Natur halb/die er mit seinem Himmlischen Vatter von Ewigkeit her gebracht/habe es wol seyn können.

Auff das dritte.

Er wisse/daß es ihm der Engel gesagt/und daß er ihre Jungfräuliche Keuschheit/so lang sie bey ihm gewest/gespüret/sich auch offt über ihre Zucht und Erbarkeit höchlichen verwundert/und sey GOtt nichts unmüglich.

Auff das vierdte antwortet Zeug.

Durch sein Leyden und Sterben am Creutz sey die Erlösung Menschliches Geschlechts geschehen.

Zum 13. Artickel.

Sagt Zeug/diesen Artickel auß der Unterweisung der Predigt wahr seyn/er aber wisse seiner Person halb nichts von der Höll.

Auff das Fragstück.

Antwortet Zeug sein Unwissen.

Zum 14. Exceptional-Artickel.

Sagt Zeug/er glaub denselben wahr seyn.

Damit er auch das Fragstück verantwortet/
seine Außsage beschlossen/und ist
ihm Stillschweigen auffgelegt.

Finis Examinis.

NAchdem nun das gantze Zeugen-Verhör verrichtet war/baten ihnen beyde Theil Eröffnung und Copey derselben/ob auch Moyses seine Exceptiones contra restitutionem spolii gnugsam erwiesen hätte oder nicht Das ward auff zuvorgehende Umbfrag bewilliget/und gab sie der Daniel/als der Notarius, dem Gerichts-Copisten und Substituten förderlich abzuschreiben/unter die Hände/und ernennet der König Salomon einen andern Gerichts-Termin / an welchem ein jeder Theil seine weitere Norhdurfft in diesen Puncten einbringen möcht/benanntlich auff den 10. Tag Junij/und weiset sie für die Cantzley / alldaselbsten der Copey/biß sie gefertiget/zu erwarten/ das thäten sie/und damit hatte dieser Gerichts-Termin abermahl seine Endschafft.

Folgen

Folgen deß achten Capitels
Notabilia.

OBSERVATIO I.

Subditus aut quicunque alius producenti juramento obstrictus, an & quatenus testis sit idoneus.

1 *Testes idonei non sunt, quibus imperari potest.*
2 *Lex generaliter loquens, generaliter intelligenda*
3 *Inter principem & subditum mutua est obligatio.*
4 *Probationum materia favorabilis est, & non angustari, sed extendi debet.*
5 *Filius in sacris parentum est.*
Ampliatur n. 6. 7. 8. 9. 10. 14. 15. 19.
11 *Filius adoptivus non est testis idoneus.*
12 *Filius naturalis & legitimus à patre alendus est.*
13 *Adoptivus filius à patre adoptante alendus*
14 *Pagani filios in potestate habent.*
15 *Filius uxoratus, vel filia maritata, propter matrimonium an liberetur à patria potestate.*
Negativa ibidem
Affirmativa n. 16. 17 & 18.
19 *Iudæi an habeant filios in potestate.*
Affirmativa ibidem
Negativa n 20. & sequenti.
22 *Omnes homines sunt æquales.*
23 *Iura naturalia immutabila sunt.*
24 *Filius testari nequit.*
25 *Hæretici & schismatici non habent filios in potestate.*
26 *Libertus, in causa patroni, non est testis idoneus.*
27 *Pupillus, in causa tutoris, non est testis idoneus.*
28 *Famulus an testis esse possit in causa domini.*
29 *Vxor, in causa mariti, testificari non potest.*
30 *Juramenti relaxatio an sit necessaria casu, quo subditus, producenti Iuramento obstrictus, in testem producatur.*
31 *Stylus judicii pro lege servandus.*
32 *Potestas quotuplex.*

IN hac quæstione dicendum videtur, quod non; cum testes † idonei non sint, quibus imperari possit, *per textum express. in leg. idonei.* 1
6. *ubi gloss. ff. de testib.* Quia lex generaliter & indefinite loquitur. Atqui lex generaliter loquens, generaliter † intelligenda est, ita, ut omnes omnino casus comprehendat. *l. de pretio. 10. ff. de pub. in rem. act. gloss. in l. 3. verb nec distinguitur ff. de offic. præs. l. 1. ff. de leg. præst. Remu. in l. ut vim 3. nu. 19. ff. de justitia & jure. Ias. in l. quamvis n. 1. ff. de in jus voc. Paul. de Castr. in l. prætor ait §. ait prætor. nu. 1. ff. de novi operis nunciat. Cald. in l. si curatorem. verb. sua facilitate. nu 100. C. de restit. in integr. Caball. in l. si totas. nu. 32. C. de in off. donat. Bald. cons. 168. vol. 1. Cach. decis. 15. num. 4. & decis. 94. numer. 11. Thom. decis. 30. num 2. Capyc. dec 130. num. 33. Schenck in c. 1. §. si quis de manso. n. 6. si de investit. fuerit cont. Socin. reg. 229.* sed subdito imperari posse constat, quia ✝ inter principem vel superiorem, & subditum, mutua est obligatio, & quidem jurata. *Molin. in consuet. Paris. §. 1. gloss. 5. n. 65. Wesemb. cons. 33. n. 57.* 2 3

Verum contrarium verius esse existimo, quia probationum ✝ materia cum favorabilis sit, *auth. Gazaros. in fin. C. de hæret.* ideòque hujusmodi facultas non coangustari, sed ad veritatem eliciendam ampliari & extendi debet, *per text. in c. quoniam frequenter §. 1. ut lite non contest. c. significaverunt de test. c. fin. 14. q. 2. gl. in cap. 1. verb. octo dierum, de except. in l. quoniam. 21. in fin. C. de hæret. & l. generaliter §. necessitate. C. de reb. cred & jurejur.* Sed casu, quo subditi in causis & negotiis principum sive superiorum non admitterentur, facile principes testibus, adeoque probationibus, destituerentur, quod nullo modo fieri fas est, 4

Neque

Neque obſtat *d.l. idonei 6. ff. de teſtib.* (Concedit *Carpzovius de Proc Tit.* 13 *art.* 5. *n.* 105. *per hunc textum de jure Rom* ſubditum non poſſe teſtificari in cauſa domini ſui, attamen obſervantiam hodie aliud introduxiſſe, à qua in judiciis non recedendum. Adducit is modo Piſtorem *canſ. 7. num. 26. qui ſcribit*: In der Practica habe ich obſervirt, daß man in ſolchen Sachen die Unterthanen der Pflicht / damit ſie den Herren unterthan / loß gezehlet / ſo viel das Zeug uſſen belanget / daß ſie ohne Scheu deroſelben die Warheit bekennen mögen: Und in ſolchem Fall werden gemeinem Brauch nach die Unterthanen auch in Sachen ihrer Herren belangende / zu Zeugen zugelaſſen.) quia reſpondetur, quod poteſtas duplex ſit, alia publica, alia vero privata, de quibus ſpeciebus tractatur in tabula in fine appoſita. Lex autem hæc intelligenda eſt, non de poteſtate publica, id eſt, quibus imperari poteſt, ratione jurisdictionis vel poteſtatis publicæ, ſed privatæ tantum.

Hinc infertur, quod filius non poſſit eſſe teſtis in cauſa parentum. *l. parent. 6 ubi Dd. C. de teſtib.* Tum propter affectionem, Tum propter conſanguinitatem: de, quibus ſupra dictum eſt, *ad c. 7. obſ.* 10. *n.* 12. Tum † denique propter patriam poteſtatem (ob quam fictionem juris pater & filius una eademque perſona cenſentur: Eſtque vox Unius, vox etiam alterius §. *4. de inutil. ſtip. Farinac. de teſt. q* 54. *n.* 143. *Fab in cod. lib.* 4. *tit.* 15. *def.* 30 *n.* 2.) Liberi enim in ſacris parentum conſtituti ſunt. *l. item in poteſtate.* 3. *& l. nam civium.* 4. *ff. de his, qui ſunt ſui vel al juris text. in princip. ff. de patr. poteſt. ubi Ang. n.* 1.

6 Quæ ratio † ampliatur procedere primo, etiamſi pater & mater ſint furioſi. *l. patre furioſo* 8. *ubi Dd Bald. in* 2. *lect. num.* 1. *Jaſ. num.* 2. *ff. de his qui ſunt ſui vel alien. juris.*

7 Secundo ampliatur, † etiamſi filius eſſet ſexagenarius, non tamen exit aut liberatur à patria poteſtate *gl. in l. ſi.* §. *pupillus. ff. de verb. oblig.*

8 Tertio ampliatur procedere, etiam † in legitimato à principe: quia legitimatus ejusmodi tunc in poteſtatem patris tranſit. §. *ſi quis auth. quib. mod. naturales eſt legit. & ſui coll* 6.

Quarto ampliatur, ut procedat etiam † in legitimato per oblationem curiæ. §. *fin. inſtit. de nupt. ubi gl. Bart. poſt gl. in l. item in parente.* 3. *n.* 1. *ff de his qui ſunt vel al. jur.* 9

Quinto ampliatur procedere, etiam in † filio adoptivo, *text. in prin. inſt. de adopt.* Filius † igitur adoptivus in cauſa adoptivi patris non eſt teſtis idoneus. *ita Alb de Marſil. in tract. de teſtib. p.* 1. *n.* 24. Hinc † eſt, quemadmodum pater naturalis & legitimus filium alere tenet. *l. ſi quis à liberis* §. *ſi quis ex iis. ff. de lib. agnoſc. Late* Jo. *Pet. Surd. de alim. tit.* 1. *q.* 1. Ita & filius † adoptivus ab adoptante patre alendus eſt. *Franc. Curt. in tract. de teſt. conc.* 30. *numer.* 67. *Bald. in auth. niſi rogati num.* 9. *C. ad* SC. *Treb. & in l. cum in adoptivis n.* 15. *C. de adopt. Specul tit. qui filii ſint legit. n.* 13. *Joan. Pet. Surd. de aliment. tit.* 1. *q.* 2. 10 11 12 13

Sexto ampliatur procedere † etiam in paganis, qui ſub imperio ſunt Romano, quia & ejusmodi filios in poteſtate habent. *Bald. in l. nam civium* 4. *ff. de his qui ſunt vel al. juris.* Nam cum matrimonium juris ſit naturalis, non diſtinguitur, an filius ex Chriſtiano, an vero ex pagano natus ſit. Septimo procedit ratio, etiam in filio uxorato, vel filia maritata, quia † filius uxoratus, vel filia maritata, non liberatur à patria poteſtate. De jure civili *per l.* 1. *ibi. quicquid vel uxor marito non emancipato vel maritus uxori in poteſtate minime poſitæ & l.* 2. *ibi quamvis in poteſtate minime decrevim. acquiri à marito, vel uxor. C. de bon. quæ lib. l. ſi uxor. ubi gl. & Bald. num* 1. *C. de condit. inſert. Salic. in lib.* 1. *C. de bon. quæ lib. l* 1. §. *item ait de injuriis. ubi Bart.* Caſus eſt de utroque *in l. nec inter eas. C. de notat. inter vir. & ux.* Quam ſententiam etiam conſulendo tenuit Hennius God. *conſ* 66. *num.* 17 ubi dicit: filiam maritatam, utique à patre ſeparatam, in poteſtate patris manere. Sed † non deſunt, qui contrarium ſtatuant, quod ſcilicet matrimonium patriam poteſtatem tollat, (Imo neque hodierna conſuetudine nuptiæ ſolæ quem eximunt patria poteſtate. *Frantz ad π tit. de adopt.* 14 15 16

adopt. n. 15. *& seqq. Carpz p.* 2. C. 10. *def.* 3. Filiam tamen de jure Saxon. per nuptias, licet ea ædibus mensaque patris adhuc fruatur, liberari patria potestate communiter tradunt. *Carpz. d. l. def.* 2. *Struv. ad tit de adopt.* §. 68.) *ut est Schurff. cons.* 8. *num* 3. *cent* 1. *& cons.* 20. *num.* 9. *cent.* 2. *Facbs diff.* 8. *Wes. ad tit. ff. de bis qui sunt sui vel al. juris num.* 3. Quod etiam in Hispania observari *testatur Vasq. de success. progress. lib.* 1. § 1. *num.* 34. *&* 43. Similiter in Longobardia *ut refert Roland. de testam. p.* 1. *rub* 14. *num.* 4. Item in Gallia. *Boer. decis.* 197. *num.* 1. 2. 3 4. *Ascan. de patria potestate. tit.* 5. Item locum habet de Jure Saxonico. *Constit. Electoris Saxon. part.* 2. *cap.* 10. Ubi dicitur: Da sich Kinder / so zu ihren mündlichen Jahren kommen / von dem Vatter / mit Anstellung ihrer eygenen Haußhaltung und Nahrung / scheiden / daß alsdann solches vor eine emancipation zu achten / und derselben Würckung haben soll. Quæ sententia verior est, & communiter non solum approbata, verum etiam cum jure naturali & divino congruit

17 Tum quia, sicuti una & eadem † res non potest esse in plurium potestate, *l. si ut certo* 5. *fin. ff. com.* ita nec persona, *Wes. tit. ff. de bis qui sunt sui vel al. juris. n.* 3. Tum propter text. *Gen.* 2.

18 † *Et propter hoc relinquet homo patrem & matrem, & adhærebit uxori suæ, &c.* Concordat *Matth.* 19 *Marci* 10. *&* 1. *Cor* 6. Item *Gen.* 3. inquit Jehova: *Multiplicabo ærumnas tuas, & conceptus tuos. In dolore paries filios, & sub viri potestate eris, & ipse dominabitur tibi.* Et *Paul. ad Ephes.* 5. inquit: *Mulieres viris suis subditæ sint, sicut Christo, quoniam vir caput est mulieris, sicut Christus caput est Ecclesiæ.* Hinc est, quod DEUS ter. opt. Max. marito omnem potestatem, voti Uxoris vel approbandi vel cessandi, dederit. *Num* 30. Tum tertio propter text. *in c. mulieres* 33. *q. fin. ibi sub ejus dominio viri esse.* Et ita sentiunt *Bodin. lib.* 1. *de Repub. c.*, *& Joan. Lauth. præceptor meus. JC. clariss. in solenni tract. de test n.* 159.

Denique locum habet prædicta ratio, etiam

19 in filiis Judæorum: † Judæi etenim, secundum eorum ritum, & secundum legem Romanam, contrahunt, filios in potestate habent, *ita Bal in l. item in potestate* 3. *& in l. nam civium* 4. *ff de bis qui sunt sui vel al. juris.* Facit ad hoc *gl. in C. Judæorum* 28. *q.* 1. quæ dicit: quod per baptismum filii Judæi liberentur à patria potestate. Ergo oportet ipsos prius in potestate patria fuisse, *gl. in c. jus Quiritum* 2. *dist. Alex in l. multum ff. de verb. obl.*

Et quamvis † dissentire ab hoc videatur *Arch.* 20 *in c. quæ sincera dist.* 46. ubi dicis Judæos non habere filios in potestate, quippe quod Judæi servi sint, (*vid. latè de hac quæstione Herm. Stamm. Tr. de servitute personali libr.* 1.) *Gen.* 9. *Maledictus Chanaan, servus servorum sit fratr. suis c dispar.* 23. *q.* 8. Servi autem non habent liberos in potestate: † Cum inter servos non sit matri- 21 monium, sed contubernium tantum, *l. cum ancillis C. de nupt. arg.* § 1. *instit de nupt.* Ergo inter Judæos non est matrimonium, *arg. c. quanto & c. gaudemus de divort.* Quo cessante, utpote causa, cessat etiam effectus, id est, patria potestas, *arg. c. cum cessante, de appell.*

Veruntamen † prior sententia non solum ve- 22 rior, sed etiam magis communis, & communi Dd. calculo approbata est. Neque obstat *d. l. cum ancillis*, quia omnes homines sunt æquales, *l. quod attinet ff. de reg. jur.* & matrimonium juris naturalis est: Jura † naturalia autem immurabilia sunt *l. jura ff. de just. & jur.* §. 23 *sed naturalia inst. de jure naturali gentium & civili, l. eas obligationes ff de cap. diminut. l. jus agnationis ff. de pact. l. abdicatio C. de patria potestate.* Mirum igitur non est, quod inter servos etiam justum & legitimum matrimonium consistat. Quod multo fortius procedit de jure Canonico, *vel tit. de conjugio servorum*, cui in causis matrimonialibus standum est. Nullum itaque dubium est, quin etiam inter Judæos verum sit matrimonium & consequenter jus patriæ potestatis.

Hinc † Baldus infert *in l. spadonem.* §. *jam* 24 *autem ff. de excusat.* quod filius Judæi propter patriam potestatem testari nequeat. Judæi enim pro civibus Romanis habentur, *l. Judæi Romano* 7. *C de Judæis Mynsing. cent.* 3. *observat.* 6.

Porro ratio supra adducta sic ampliata, limi-

tatur

25 catur non procedere in † hæreticis & schismati- ☞ cis: Hi etenim non habent filios (imo verius est, hæreticos, & schismaticos liberos in potestate sua habere, quamvis secundum jura civilia non omnes effectus ea sortiatur.) in potestate, propter crimen læsæ majestatis divinæ, *arg. auth. Gazaros C. de hæret cap. 2. de hæret. in 6. Bald. in l. nem civium 4. ff. de his, qui sunt sui vel alieni juris.*

26 Secundo † infertur, ut ne libertus in causa patroni (sub cujus imperio est) testis sit idoneus, *l. libertorum C. de testibus c Episcopus qui mancipium. fin. 12. q. 2. c. si testes § item liberti 4. q. 3. Azo in summa C. de testibus. num. 21. Nep. de except. act. 19.*

27 Tertio infertur, quod † pupillus in causa tutoris (Nec contra tutor in causa pupilli, quasi enim causa tutoris propria est, in qua Domini loco habetur. *Fab. in cod libr. 4. tit. 15. def. 30. n. 2. Fam de test. q. 60. n. 272.*) non sit idoneus testis, *lib. testium. lege Iulia ff. de testibus.* Tum propter minorennitatem, *per ea, quæ annot. sunt ad c. præced. obs. 1.* Tum propter potestatem & administrationem, quam tutor in pupillam habet.

28 Quarto infertur, quod † famulus non possit esse testis in causis domini) Lim. 1. si famulus non habeat salarium à Domino. *Farin. de test. q. 55. n. 138. Masc. de prob. volum. 2. concl. 758. num. 7.* 2. si testium aliorum omni exceptione majorum fides cum domestic s consentiat *Fab. in c. l. 4. t. 15. def. 60. numer. 9.* 3. admittuntur domestici, pro dominis, in iis, qui domi fiunt. quæque non nisi per Domesticos probari queunt *Farin. d. l. num. 166. Masc. de prob. vol. 1. concl. 90 n. 7. & seqq.*) *arg. l. servus ubi Sal. C. de quæst. & in l. etiam ubi Dd. C. de testibus Rol. à Vall. cons. 41. n. 53. volum. 1. Paris. cons. 67. n. 85. vol. 3.* Idque propter potestatem dominicam, *gl. in c. idonei §. testes 3. q 3. Steph. Aufr. de testibus n 43. verb famulus.* Nisi tempore testificationis amplius famulus non esset; tunc enim admitteretur: Tempus enim testificationis, seu juramenti, inspicitur. *l. nomen §. instrumentorum ff. de verb. oblig. lib. 3. §. lex Iulia. ff. de testibus Late Mascar de prob. vol. 2 concl. 758.*

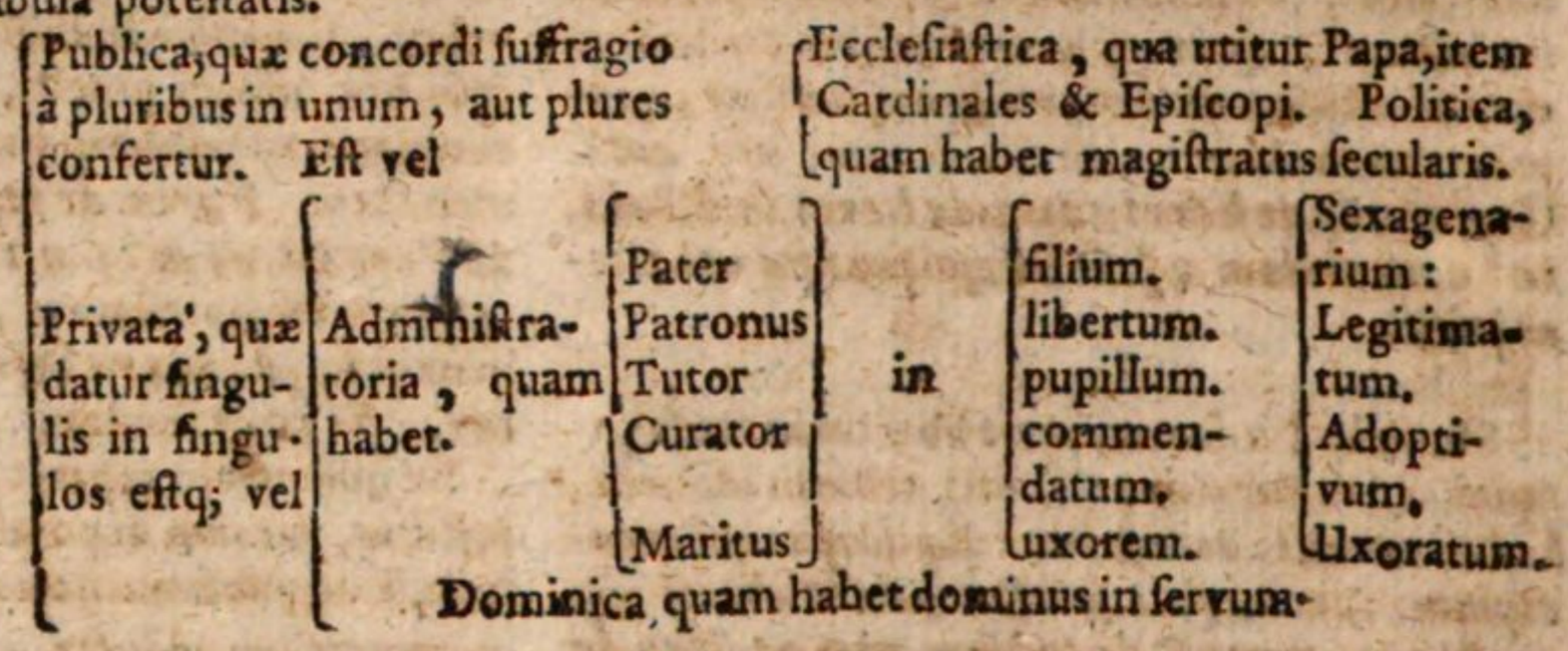
Quinto infertur, quod neque † uxor in causa 29 ☞ mariti (Admittendi tamen sunt conjuges testes in causis conjugum, si contra ipsos testificari velint, si quidem nullibi prohibitionis ratio in casu hoc adduci potest, sanè maritus contra conjugem ad testificandum cogi potest, non tamen Uxor *Farin. de test. q. 54. n. 219. Carpz. de Proc. tit. 13. art. 6. n. 27.*) testificari possit: Idque propter potestatem, quam habet maritus in uxorem, *de quare infra commodius tradetur.* Et sic de similibus.

Ex quibus jam apparet, *d. l. idonei 6. ff. de testibus.* tantum in potestate privata locum habere, & ad publicam non extendi. Neque ratio in contrarium adducta, *κατὰ παντὸς* est universaliter vera, aut secundum literam intelligenda, sed cum hac moderatione accipienda est, si judicium futurum non sit. Ubi igitur præjudicium est futurum, legem etiam generaliter loquentem distinguere licitum est, *ita Soc. reg. 129. fall. 34.* ubi ad regulam hanc 55 fallentias recenset. Atqui casu, quo, ratione potestatis publicæ, subditi non admitterentur ad dicendum testimonium in causa principum, facile quis probatione adeoque testibus destitueretur, cum tamen sibi probationes parare fraus non sit, *lib. atqui natura 19. §. cum ne absente, ff. de neg. gest.* † Hinc Dd. nostri hoc 30 dant consilii, ut subditi & alii, qui juramento producenti obstricti sunt, non nisi facta demissione, adeoque juramenti relaxatione propter affectionis suspicionem, recipiantur, *ita Bart. & Dd. in l. eos 5. ubi Bal. Cast. & Salic. C. de testibus.*

Quæ cautela quamvis ab aliquibus reprobatur, tum, quod nullo jure cautum reperiatur, tum quod testificatio juramento contraria non sit, quippe quæ res licita & honesta sit, neque sub juramento tali, illud vero de fidelitate atque obedientia existat, & consequenter de iniquitate argui nequeat, *& hanc sententiam tenet Reb. in tract. de test. p. 2. n. 116.* Veruntamen cum prior sententia in bene constitutis curiis non solum usitata & recepta, verum etiam à Dd. communiter approbata sit, ideoque ab ea haud quaquam recedendum, sed stylus † agendi pro lege 31 servandus est, *tex. est in c. ex literis. ubi C. de const c. 3. de præbe d. in 6. Dd. in c. fin. de præscr. Fel.*

in c.2.n 15.de rescript.l.27.C.quemad.test. ap. in l.1.in fin.C.quæ sit long.consuet. affict. decis. l.5 quando te 2.C.de bonis vacant.lib 10.Bald. 135.n.3.

Sequitur nunc † tabula potestatis.



OBSERVATIO II.

Judex an ex conscientia, an verò secundum allegata & probata judicare debeat.

1 *Ad casum dubium non statim respondendum, sed rationes in utramque partem ponderandæ sunt.*

2 *Oppositа juxta se magis elucescunt.*

3 *Cognito uno contrariorum, cognoscitur & reliquum.*

4 *Iudex ex conscientia judicare debeat.*
Affirmativa. ibidem.
Probatur ibidem. & n.5.9.10.11.12. 13 14.
Negativa n. 15.
Probatur n 16.17.18.19.20.21.22.23.24.27

6 *Sacra scriptura quatenus ad decisiones causarum allegari possit. & n.7.& 331*

8 *Lege non distinguente, distinguendum non est*

15 *Judex secundum acta & probata judicare debet, & n. 6.17.18.19.20.21 23. 24.27.*

22 *Glossa referens duas opiniones, & neutram amplectens expresse, ultimam tenere videtur.*

25 *Dictum sacræ scripturæ ad omnes omnino extenditur.*

26 *DEUS motuum cordis & cogitationum cognitor est.*

28 *Conscientia quotuplex.*

29 *Nemo simul judex & testis esse potest*

30 *Testis pro utraque parte deponere debet.*

31 *Quot personæ in judicio requirantur.*

32 *Conscientia imaginationibus intellectus adhærens, non arctativa, sed impulsiva est.*

34 *Lex non distinguens, per aliam legem distinguentem distingui potest.*

35 *Correctio juris in omni interpretatione vitanda est.*

36 *Conscientia judicis secundum leges & canones regulata & informata, id est, legibus consona sit oportet.*

37 *Princeps lex viva & animata est.*

38 *Commissio facta alterius arbitrio, quale arbitrium intelligatur.*

39 *Arbitrium boni viri ad regulas juris accommodari debet.*

40 *Verba,* quod sibi videtur, *vel,* quod visum fuerit, *an liberam importent voluntatem.*

41 *Judex in judicando publicam personam agit.*

42 *Doctorum autoritas probabilis, non necessaria est, neque sufficit ad decisionem causarum, ubi lex scripta est.*

43 *Æquitas phantastica, id est, quam homo æquitatem esse opinatur, duplex iniquitas est.*

44 *Iudex secundū probata judicare debet, tam in civilibus quàm in criminalibus causis.*

45 *Bonum argumentum est, à civilibus ad criminalia deductum*

46 *Arbitraria ad similitudinem judiciorum redacta sunt.*

47 *Princeps ex conscientia rectè judicat.*

48 *Princeps solutus est legibus.*

49 *Ad majestatem quos requirantur.*

50 Prin-

50 *Princeps non solum potestatem habet legem interpretandi, sed etiam in ea dispensandi, vel totam tollendi, & abrogandi.*

51 *Iudex ex conscientia judicat, si nemini noceat.*

52 *Judex confessione partis, etiam ex actis non apparente, judicare potest.*

NE cuiquam mirum videatur, quod quæstionem hanc, quam Dd. ante hæc tempora satis exagitarunt, ergo eandem ab iisdem ad nauseam repetere ausim: neminem enim fore arbitror, qui nesciat, nullum in scribendo & dicendo ita emeritum vel promeritum unquam extitisse, qui non ab aliis ante dicta protulerit, quorum instituta sequi haud quaquam me pudet. Nam labor hic qualiscunque non eruditis aut peritis, sed rudibus, nec illorum, sed horum gratia à me susceptus est. Quare quæstionem hanc primum à Joanne Martino, antiquis illis glossatoribus, ventilatam discutiam, & utriusque partis argumenta, quæ afferri posse videbuntur, ea qua par est brevitate referam atque percurram; idque sociationum more (*referente Hieronymo in lib. contra Pelagianos*) vel etiam consulentium, qui † ubi dubium emergit, non passim respondere, sed ponderare solent articulum, & disputare, i. e. primo ponere rationes dubitandi, deinde rationes decidendi, cum solutionibus argumentorum, quæ in contrarium adducta fuere, idque exemplo Imp *in l. lecta ff si cert. pet. Cag. in l. fi. n. 75. C. de pact. in temp.* Opposita † enim juxta se magis eluceſcunt *secun. Phil. Melanth. 2. de cæl. & 1. Elench.* Et: Uno † contrariorum cognito, cognoscitur & reliquum. *Aristot. 2 de anima. facit text. in l. 1. ff. de his qui sunt sui vel al jur* Hinc *Bald in l. precibus. C. de impub. & aliis substit.* inquit:

Viam ferro aperit, qui per contraria transit

Neque sufficit verum dicere, nisi & causa falsitatis assignetur, *Arist. 1. Top.* Sciendum itaque (ut ad propositum revertar) quod Martinus † gl. ille antiquus conscientiam omnibus moderatricem adhibuit, *in prin. instit. quibus mod. tut. fu. & in l. illicitas 6. §. veritas ff de off. præsid.*

Quæ opinio confirmare posse videtur, † primo jure divino, *Exod. 23.* Deus prohibet, quem in judicio plurimorum acquiescere sententia, ne à veritate deviet. Cui concordat illud *Prov. 12. vers. 18.* ubi habeatur: *Qui non novit loquitur, judex est justitiæ.* Atqui constat, † sacras literas ad decisiones causarum allegare, licitum esse *per tex. in c. cum causam de ele. c. 1 dist 25. Innoc. in c. cum venerabilis de exception. gl. in c. noli dist. 11.* Idque † procedit non solum in spiritualibus, sed etiam inter laicos in civilibus, *gl. in auth ut jud. fin. quo suff. §. cognitio verb. colloquiorum. Pan. in c. ne innitaris n. 2. Felin. n. . de constit. Bald. in auth. ad hoc num. 12. C. de usur. Iason. in l. 1. n. 33. Bart. n. 20. Alex n. 31. Dec. n. 23. ff si cert. pet.* Late *Mascard. vol. 1. concl. 191. per tot.*

Deinde † pro hac opinione facit text. *in c. postulatus. 3. q. 7.* Ubi dicitur: Qui textus non distinguit, sed indifferenter conscientiam moderatricem adhibet. Ubi autem † lex vel canon non distinguit, ibi nostrum non est distinguere, *l. de pretio 20. ff. d publ. in rem act. gl. in l 3. verb. nec distinguitur ff. de offic. præsid. Cacheran. decis. 43. n. 11. Thoming. decis. 56. n. 2.*

Tertio † fallit textus *in c. tunc 11. q. 3. ibi tunc vera est absolutio præsidentis, cum interim sequitur arbitrium judicis.*

Quarto † probatur opinio Martini, *per l. qualem 15. ff. de recept. arbit.* Ubi dicitur: *Omnimodo dicat, quod sibi videtur.*

Quinto † per text. *in l. si irruptione 5. ff. fin. reg.* Ubi dicitur: ad officium de finibus cognoscendis pertinere, mensores mittere, & per eos riminare ipsam finium quæstionem, ut æquum est.

Sexto † probatur ratione. Nam quicquid ex fide, id est, ex conscientia non est, illud peccatum est, *Paul. ad Rom. 14. c. literas 14. de test. spol. c. fi. de rescr. c. per tuas 35. de simonia c. omnes 28 q. 1.* Sed sciens veritatem aliter se habere, quam testes probarunt, & tamen judicans secundum probationes, & testium attestationes, agit contra scientiam. Ergo inique.

Denique † probatur opinio hæc autoritate, *Pan. in c. pastoralis 27. §. quia vero de officio deleg. Coras. lib. 4. miscel. c. 20.*

15 Verum quicquid † sit contrarium amplectus Joannes glossator antiquus acta & probata sequenda esse voluit, &c. ut nimirum judex secundum ea, quæ à judicio aguntur & allegantur, sententiam ferat. Quæ quam plurimis utriusque juris textibus fundatur.

16 Primo † text. est *in c. judicantem* 39. *q.* 5. *ibi. cum autem fides dubiæ rei, nisi testium approbatione vel legitima confessione fieri non valet*

17 Deinde † facit text *in c. judicet* 3. *q.* 7. *per tot.* Ubi dicitur: *Bonus judex nihil ex arbitrio suo facit, sed juxta leges & jura pronunciet, statutis juris obtemperat, non indulget propriæ voluntati.*

18 Tertio † probatur opinio hæc *per c. summopere* 11. *q.* 3. Ubi habetur. *Non ex corde nostro, sed ex præcepto divino condemnationis & justificationis sententiam proferamus*

19 Quarto † confirmatur *per tex. in l. illicitas* 6. *§. veritas ff. de off. præsid.* Ubi dicitur, *præses provinciæ id sequatur, quod convenit eum ex fide eorum, quæ probabuntur.*

20 Quinto † text. est *in l. properandum. §. & siquidem ibi. tunc judicem negotia acta apud se confecta &* 3. *sin autem ex gestis apud se habitis. C. de jud.* quæ ex Juliano præfecto scripta est, & communis omnibus judicibus. Dictum enim uni, omnibus dictum censetur, *Jas. in l. ex facto n.* 14. *ff. de vulg. pupill. subst.*

21 Sexto † facit pro sententia Johannis autoritas *gl. in c.* 1. *de offic. ord. & est bona gl. in c pastoralis. §. quia verò verb. tenet de off. del gloss. in l.* 2. *verb. quantitati ff. de in litem jur. & gl. in l. si irruptione* 8. *§. verb. subjectis ff. fin. reg.* Quæ gl.

22 † posterior, licet duas referat opiniones, & neutram expresse amplecti videatur, ultimam tamen tenere opinionem verius est. *Ita casus est in l. bona fides* 31. *ubi Bart. n.* 1. *ff de posiii gloss. in l. qui filium* 74. *§. Sabinus Antonius (alias Fabius Antonius) verb. nobis ff. ad* SC. *Treb.*

23 Septimo probatur † opinio hæc ab exemplo judicii divini: Nam humanum judicium, quantum fieri potest, divino conforme sit oportet, *c.* DEUS *omnipotens* 2. *q.* 1. Sed DEUS omnipotens mala Sodomæ audita judicare noluit, priusquam cognosceret, quæ dicebantur. *Ideo descendam* [Inquit Jehova, *Gen.* 18.] *& videbo utrum clamorem, qui ad me venit, opere compleverint, an non ita ut sciam, &c.* Quem locum Nicol. Lyra exponens, ita inquit: *Hoc dicit* DEUS, *non indigeat tali investigatione, sed ut doceantur judices non judicare, donec veritatem diligenter inquisiverint. d. c.* DEUS *omnipotens* 2. *q.* 1. Et tamen impium esset dicere, DEUM omnipotentem & omniscium illud ignorasse, quippe qui intima cordium novit, *per ea quæ infra dicentur.*

Simile † exemplum nobis proponit Christus 24
ὁ λόγος, ut, quemadmodum ipse fecerit, ita & nos fecerimus. *Joannis cap.* 13. *versic.* 15. *Matth.* 11. *vers.* 19. *ubi* Disc. *à me &c.* Quæ
† dicta non ad Apostolos tantum, sed ad omnes 25
omnino homines extendi, eosque obligare constat, *Marci* 13 *in fin.* ubi dicitur: *Quod vobis dico, omnibus dico. Concord. text. in cap. quocunque* 24. *q.* 1. *c. prædicat.* 16. *q.* 1. *miramur dist* 60. *arg. c. contra dist.* 25.

Qui licet † motuum cordis & cogitationum 26
cognitor sit, & καρδιογνώστης Ps. 7. *v.* 10. *Jer.* 11. *vers.* 20. & *c.* 17. *vers* 10. & 1 *Reg.* 16. *vers* 7. *Matth.* 6. *vers.* 4. *Sap.* 1. *v.* 6 *Gail* 5. *v.* 22. *facit tex. in c. erubescant* 32 *dist. c. consuluisti* 2. *q.* 7. *Bal. in l. si quis non dicam. numer.* 1. *C de Episc. & Cler Jas. in l. si is apud quem* 22. *n. ff. de acqu. hered.* Roy. *decis.* 5. *numer.* 62. quemque nullum secretum lateat, *gl. in auth. monach. verb. test. coll.* 1. tamen ex sua scientia neque judicare neque condemnare voluit adulteram, *Joan.* 8. Ergo, &c.

Denique † opinionem hanc non solum com- 27
munem, sed magis communem, & tutiorem (Hanc quæstionem præ aliis novissime solidè tractavit *Ziegl. dicast. concl.* 35. ubi multis demonstrat, judicem peccare, qui secundum Acta & probata eum condemnat, de quo liquidissimam hanc habet scientiam, quod sit innocens. Idem sentit *Struv. ad ff. tit. de re jud. §.* 5. ubi ait, si Acta propriæ judicis conscientiæ, seu indubitatæ notitiæ fuerint contraria, (inferiorem scil. eum aliud sit in principe) Judicem contra scientiam suam non posse judicare *arg. l.* 14. *C. de judic. lib.* 13. *in fin. de sent. & interv. Auth. qui semel* C. *quom. & jurando judex arg. lib.* 3. *l.* 1. *& l.* 2. *l.* 13. *de test.* nec tamen ei permittendum, ut contra acta scientiam ferat,

Ju-

Judicem igitur causam ad superiorem deferre, & huic scientiam suam exponere debere add. *Frantzk. l. 2. latè & var. resol. 22.* Consilium tamen hoc non probare vult *Ziegl. d. l. §. 54.*) Dd communiter, tum profitendo, tum consulendo tenuere, eidemque subscri sere, *Bar. in d. l. illicitas 6. §. veritas ff. de offic. præsid. Salic in l minorem num. 2. C. de non numer. pec. Jason in l. ait prætor §. si judex. num. 21. ff. de re jud. Bald. in l fin num. 3. C. de pœn. jud mal. jud. & in l. cert. juris 17. C. de jud. Hip. de Mars in l. quæst. 7. num. 73 & seqq. ff de quæst. Jason §. sed iste num. 137. cum seqq. & in §. si minus num. 5 inst de act. Felin in c. pastoralis. 27. §. quia verò numer. 25. de off. d. l. D. Thom. in 2. 2. quæst. 67. art. 2. syl verb. judex 2. q. 5. Covar.* (*Covarruv. argumenta contraria optimè refellit Ziegler. d concl. §. 10. & seqq.*) *lib 1. resol. c. 1. per tot. Neviz. lib. 5. syl. nupt. n 121. Beneck ad l. 1. lim. . memb. 4. parte 4. n. 110. ff. de reg. jur. Mascard. de prob vol. 2. conclus. 949. n. 1.*

Ad dubitandi rationem primam respondetur,
38 conscientiam † triplicem esse, *secundum Bald. in fin. numer. 4. C. de pœn. jud. mal jud.* Alia enim ligata rebus viris: alia adhærens imaginationibus intellectus: alia denique rationibus legum ligata est. Ad primam speciem locus Exo (si ex eo aliquam velimus conscientiam extorquere) accommodari nequit. Etenim si judex quod vidisset, in causa testificaretur, & testis & judicis officio simul & semel fungeretur, quod absurdum foret.

Tum, † quod nemo simul judex & testis esse
39 possit in eadem causa, *c. nullus unquam 4. q. 4. c. Roman. de testibus in 6. c. statuendum ibi qui præses vel cognitor fuerit 2. q. 6. ubi gl. verb. cognitor gl. in l. fin. verb. executorib. ff. de test. Bero in c. ex literis 3. n. 59. de prob. Marant.*
30 *p. 6. de appellat. num 54.* Tum, † quod testes pro utraque parte deponere debeant, *per text. in cap. non sane 14. q. 5. Barthol. & Bal. in auth. sed & judex C. de Ep. & Cleric. Salic. in l. cum de ætate 13. num. 1. ff. de prob. Rip in l is apud 2. num 23. Cod. de edend. Roman. in l. si duo patroni 13. num. 8. de jurej. & cons. 98. numer. 27. vol. 3. Marant p. 6. de test. prod. numer 20.* Sed casu, quo judex in testem admitteretur, semper suam tueri vellet sententiam, & sic non esset utraque parte, *secundum gl. in d. c. statuendum 2. q. 6. verb. cognitor.* Ergo, &c.

Tum † quia in judicio quatuor requiruntur 31
personæ, Judex, qui æquitate utatur, testis, veritate; Actor, intentione ad ampliandam causam, reus, extenuatione ad minuandam causam, *ut est text in d. c. nullus unquam 4. q. 4.* Ergo judex non potest simul testis & judicis loco esse. Hinc Dd. nostri hoc dant consilii, ut judex à judicandi munere se abstineat & causam ad judicem superiorem devolvi curet, quod si opus fuerit de eo, quod viderit, testimonium perhibeat.

Neque altera conscientia, quæ imaginationibus intellectus adhæret, locum habet: Tum, quia conscientia hæc animam nostram non obligat. † Impulsiva enim est non arctativa, *Bald. in d. l.* 32
fin n. 4. Cod de pœn jud. mal. jud. Tum, quia conscientia ejusmodi, quæ imaginationibus hominis ligata est, fallit & fallitur, *c. à nobis 28. de sent. excom.* Ergo causa certitudinis esse nequit.

Oportet igitur ut locus Exodi intelligatur de alia specie, adeoque ea conscientia, quæ rationibus legum ligata, id est, secundum Canones & leges regulata & informata est, quam judicem in decidendis causis sequi deberi non ambigitur. ***Et de hac conscientia infra latius dicetur.***

Neque obstat † locus Exodi, quia hoc expresse 33
non invenitur statutum. Et quamvis sacra scriptura ad decisiones causarum allegari possit, tamen hoc verum est, & procedit, si casus ille in jure positivo decisus non sit, neque communis opinio ex jure positivo in contrarium appareat, *ita Zas. in l. 1. . post hujus n. 78. vers. nos communes ff. de orig. juris. & lib. 1. sing. resp c 1. in fi. n. 27.*

Secundo non obstat *c postulatus 3. q. 7.* Nam licet textus ibi non distinguat, sed simpliciter mentionem conscientiæ faciat, neque distinguendum esse videatur, *per l. de pretio 10. ff. de publ. in rem act.* Attamen hoc verum est † si alia lex non sit, quæ in eisdem terminis distinguat. 34
Ubi ergo lex vel canon in contrarium appareat, tunc autoritate ejusdem legis distinguentis, aliam legem non distinguentem nos distinguere debemus, *Alb. de Ros. in l. quamvis. ff de in jus voc. Bart in l unica C. quorum legat. Paul. de Cast. in lib sciendum 15. n. 5 ff. qui satisd. cog.* Erudite

Lass

Ias. in l. triticum 19. n. 6. ff. de verb. obl. Cacher. decis. 31. n. 18. Toming. decis. 12. n. 3. cum igitur c. judicantem 30. q. 5. ad hunc effectum & sententia valeat, vel testium approbationem, vel legitimam confessionem patris, expresse requirat. Cui adstipulatur *l. illicitas. 6. § ff de off. præsid. cum similibus.* Consequens non est, textum *in d. c. postulatus 3. q. 7* non simpliciter prout sonat, aut secundum literam, sed civiliter, id est, secundum conscientiam, quæ ex attestationibus & probatis, sive in judicium deductis proponat, intelligendum esse. Idque vel maximam ad evitandam jurium correctionem.

35 In omni † enim interpretatione, declaratione vel extensione, contrarietas sive correctio juris vitanda est, *per l. ubi repugnantia 149. de reg.*
36 *jur. l. 1. Cod. de furt. l. scriptura 14. Cod. de fid instrum. c. qui duas de elect. in 6.* Hinc † *gl. in c. judicet 3. quæst. 7. & in clem. sæpe verb. defensiones de verb sign.* conscientiam secundum leges & canones regulatam & informatam, id est, legibus consonam esse debere tradidit. Cui subscripsere *Dom. de S. Gem. in c. 2. de juram. cal Bald. in cap. 2. de Off. Ordin. & in lio. 2 Cod. qui accus. non poss Cyn. in lib. quisquis 5. C. ad l. Iul. Majest. Hip de Marsil. in l. q 7. n. 14. ff. de quæstionib. & in pract. crim. §. diligenter n. 25.* Sine legibus enim conscientia hominis abusiva est, *Matth. de Afflict. decis. 32.* Qua propter judex non privatam suam scientiam, sed publicam, id est, legis, sequi debet, *d c jud. ubi gl. 3 q. 7 Jason. in §. sed istæ num. 138 instit. de act. Hip. de Marsil. in l. q. 7. num. 78. & seq. ff. de quæstion.* Sed dicat aliquis: Qualis est conscientia legis, cum lex sit inanimata? Conscientia autem est scientia clausa in mente, quam associavit DEUS animæ, *secundum Bald. in c. innotuit 20. in pr. de electionib.* Respond. Conscientiam legis esse conscientiam principis & conditoris legum. Is enim
37 † lex viva & animata est *secund Phil. Melant. 5. Eth. c. 4. Novell. 105. c. 2. §. subjaceat. 2. Alb. Brunus consil. 1 num. 64. Sig. de Neap. cons. 8. num. 20. Roiz decis. Lithuan. 3. num. 58. Menoch. de præsumpt. 37 num 23* Hinc divinitus inditum est legem statuere vel ordinare, quid in hoc vel illo judicandum sit casibus, *Cod. in proœm processus sui, num. 6.*

Tertio loco non obstat *c. tunc ii. q. 3.* Nam quamvis ibi absolutio arbitrio judicis commissa videantur, non tamen exinde detorqueri potest arbitrium plane liberum. Etenim † quoties- 38
cunque causa alterius committitur arbitrio, non intelligitur plane liberum, plenum affectibus, seu quod à tramite juris discedere possit, *Clar. lib. 5. sent. §. fin q. 31. num. 9.* sed arbitrium ordinarium & secundum jus regulatum, *l. nemo 12. C. de sent. & interd. om. jud. l. codicillis 9. §. fin. ff. de leg. 2. Bart in l. cum filius 76. §. pater numer. 2 ff. de leg. 2. Cepoll. in l. si fugitivi num. 35. C. de servis fugitivi Hippoll. de Marsil. in l. quæst. 7. numer 68. ff. de quæst. & in pract. criminali. §. diligenter num. 24. Bald in c. 1. §. judices n 5. de pace juram. firm. Decius cons. 430 num. 4. Bursat. cons. 27. n. 23. vol. 1. Ias. cons. 4. num. 1. vol. 3.* id est, arbitrium boni viri, *l. continuus 127. §. cum ita ff. de verb. obl. Bart. in l. 3. n 2. ff de arm. leg. & in l. cum filius 76. § pater num. 2 ff. de leg 2. & in si sic legatum 75. q. 4. ibi Jason. num. 4. & cons. 1. num. 8. ff. de leg. 1. Alex cons. 8 . in fin. vol. 4.*

Boni † a. viri arbitrium ad regulas juris accommodatum est, *Fel. in c. num. 51. fall. 8. v. &* 39
sic dicatur discretioni. de const. Bart. in l. si societatem. arbitrorum ff. pro socio. Bald in l sic post hoc. ff si quis caut. Ias. in l. sic legatum n. 27. ff de leg 1. Bonus igitur judex nihil ex arbitrio suo judicat, *c. judicet 3. q. 7. Masc de prob. vol. 2. concl. 949. n. 2.* ubi allegat Augustinum *sup. Psal. 57.* dicentem quod judex non nisi legibus judicare possit ac debeat.

Quarto non obstat, *l. qualem 19. ff. de recepti arbit* Nam † licet sint, qui verba, *quod sibi videtur*, vel, *quod visum fuerit*, voluntatis esse existiment, *ut est Ioan. Andr in c. 2. de juram. cal. in 6. Bald. in c. 1. verb. in animam nostram. de pac. constantia Bart. in l. si sic legatum 75. ff. de leg. 1* Ubi per verba, *ludicio tuo*, liberam vo- 40
luntatem intelligit.

Verius tamen est, quod & eo casu commissio bono viro facta videatur, *Felin in c. 1. n. 51. fall. 8. de constit.* Et Bart. sibi ipsi contrarius *in extravag ad reprimend. verb. videbitur expedire, &c.* arbitrium boni viri intelligit: Quod refert & sequitur *Matheſil. sing. 16. incip quod verbum judicium.*

Quin-

Quinto *ad l § irruptione 8 ff. fin. regund.* reſpondetur: Aut judici res nota eſt, ut judici, aut tanquam perſonæ privatæ. Priori caſu, id eſt, ſi judex informatus eſt ex actis, tunc ſecundum conſcientiam recte judicat. Poſteriori vero caſu, quando notum, quid habet tanquam privata perſona, tunc ſecundum conſcientiam judicare non debet, ſed ſecundum probationes ſibi fortes, *per c. 1 de off. ord.* Et ita reſpondet. *Bart. in l. illicitas 60. §. veritas ff. de off. præſid.*

41 Ad argumentum ſexto loco adductum reſpondetur negando minorem: Etenim Judex † publicam in judicando agit perſonam, *l Barbarius 4 ff. prætoris*, oportet ergo, ut utatur etiam non privata ſua, ſed publica ſcientia, id eſt, quæ iis, quæ in judicio percepit, informata eſt, *Hip. de Marſ. in l. quæſtionis 7. n. 73. de quæſt. Iaſ. in §. ſed iſta n. 13, 8. inſt. de act.* Neque peccat judex, dum ex probatis ſententiam ferat, *c. 1 de off. or.*

Denique quod ad autoritatem Panormitani
42 & Sequacium attinet, ſciendum, autoritatem † Doctorum non ſufficere, neque tauſam decidere, ubi lex ſcripta adeſt, *l. 1 C. de profeſſ. qui in urb Conſtant. lib. 11. l ſi idem 11. ff. de jurisd. om jud. c ſunt nonnulli. 6. q. 1. c. 2 de presbytero non baptizato.* Dd. *in l. 1. ubi Bart. n. 20.* Bald. *n. 3. Alex. n. 30. Iaſ. num. 24.* Dec. *num. 20. ff. ſi cert. pet Iaſ. in l. properandum. §. ſin autem n 8. C. de jud. & in l illa n. num. 11. ibid.* Dec. *n. 8. Cod. de coll. Pan. in c. 1. num. 23. de poſtul præl Fel. in c. 2. num. 54. fall. 9. de conſtit. Nicol Everh. in loco ab autorit. num. 3.* Atqui textus tam in jure Canon. quam civili expreſſos eſſe, qui ſecundum probata ſententiam ferendam eſſe ſtatuant, ſupra deductum eſt. Stat igitur forma concluſio, quod judex non ex conſcientia ſua, id eſt, ſecundum æquitatem ſuam phantaſticam, quam ju-
43 dex, ut homo, æquitatem eſſe opinatur, quam † nullum pondus habere Bald. *in cap. 1. § & quia vidimus num. 13. de his qui feud. dare poſſ.* Imo plerumque duplicem iniquitatem eſſe teſtatur *gl. in clem. 1. §. ſanitati de relig. dom.* Bald *ad Rub de non num. pecun. q. 9. num. 11.* Tiraq. *in tract. de retract lig. 53. d. l. 1. num. 3.* ſed ſecundum probata & allegata judicare & pronunciare debeat.

44 Quæ concluſio + ampliatur procedere, non ſolum in civilibus, ſed etiam in criminalibus, *Covar. lib. 1. variar. reſol. c. 1.* Bonum † enim argumentum eſt, à civilibus ad criminalia, *Nicol. Everh in loco à civilib. ad criminal.* Juſtitia enim in civilibus æqualis eſt juſtitiæ in criminalibus. In hoc igitur proceſſus criminalis non differt à civili. 45

Secundo + ampliatur, ut procedat non ſolum in judice: ſed etiam in arbitro. Ratio ampliationis eſt, quia arbitraria ad ſimilitudinem judiciorum redacta ſunt, *l. 1. ff. de recept. arb. l. pen. § ſin autem & §. licet. C. eod. l. rem non novam 14. §. 1. C. de jud.* Bonum igitur argumentum à judice ad arbitrum ſumi, late tradit Everh. *in toto à judiciis ad arbit.* 46

Fallit regula primo in principe. (Principe quidem ſummo plerique omnes laxiorem poteſtatem largiuntur, ſed tamen indefinitè quæſtionem dicendam, & intelligendum eſſe, non tantum de Principe, ſed etiam de judice quovis inferiore ait *Ziegl. d. concl §. §.*) Talis + enim ex ſua 47
ſcientia dijudicare poteſt, *Felin in c. paſtoralis 27. §. quia veron. 23. ext. de off. deleg.* Bald. *in c. 2. § inveſtitura de nova form. fidel. Alcit. in c. 1. n. 89. de off. ord. & reſponſ. 256. n 7. Pald. in l. fin prin. n. 9 C. de jure del Bart. in l. unica in fin. C. ut quæ deſunt, &* Iaſ. *in l. . in fin. ff. de in lit. jur. & § ſed iſta n. 126 & ſi minus, n. 55. inſtit de act.* Dec. *in l. bonorum 7. & l fin num. 41. C qui admitt. ad bon. poſſ.* Cov. *lib. 1. reſol. c. 1. num 7. verſ. tertium* Dec. *conſ. 699 incip. accip reverenter n. 16.* Menoch. *inter conſilia cauſa.* Finar *conſ. 2. art . n. 7.* Nev. *l. 5 ſyl. nupt. 121.* Gail. *l. 1. obſ. 42. num. 3.* Tum, quia † princeps 48
ſolutus eſt legibus, *c cuncta 9. q. 3. l digna vox 4. cod de legibus l princeps 31. ff. eod. l. ex imperfecto 3. C. de teſtam. l. ex imperfecto 23. ff. de leg. 3. §. fin. inſt. quib teſtam. infir.* Bald. *in cap. cum ſemper 4. numer 1. de cauſ. poſſ. & propriet. & in l 2. num. 4 C de ſerv. Saq Iaſ. in l. reſcripta. 7. n. 2. C de precib. Imp. off.* Dec. *conſ 390. incip quoniam ex facto n 13. & conſ. 337. incip. viſo conſilio celebratiſſimi n. 8. Burſ. conſ. 189. n. 19. lib.* Tiraq. *in tract. dell. connub. gl. 8. num. 175.* Menoch. *de præſumpt. lib. 3. præſumpt. 28. num. 100.* quod de legibus pœnalibus Græci, de quibuscunque Latini interpretati ſunt, *Cujac. lib. 15. obſ. cap. ,0.* Tria † enim ad Majeſtatem re- 49
quiruntur. I. Ut ſit poteſtas ſumma. II. Ut legi-

legibus ſcripta. III. Ut perpetua, *Bod. de republ. l. 1. c. 8. per tot.* Tum quia † princeps habet non ſolum poteſtatem legem interpretandi *leg. 1. ubi Bart. & Dd. l. leges ſacratiſſimæ 19. C. de ll. Fel. in c. 1. n. 50. de conſtit. Bart. in l. 1. §. 1. n. 6. ff. de quæſt Decius ad rub. C qui admitt. ad bon poſſ. n. 3. Facit ad hoc, quod notat Iaſ in §. ex maleficiis n. 16. inſtit de act.* ſed etiam diſpenſandi in ea, vel totam tollendi & abrogandi, *Dd. in c. quæ in Eccl 7. ubi not. ext. de conſt. gl. in l. fin. ibid. Dd. C ſi cont jus vel util pub.*

50

51 Secundo fallit, † ſi conſcientia judicis nemini noceat: tunc ſecundum eam judicare poteſt, *Dec. in l. bonorum 7. ad fin. C. qui admit. ad hon poſſ. Bal in l. fin. n. 1. C. de pœn. jud. qui male judicavit. Neviz. l 5. ſyl. nupt. n. 121.*

52 Tertio fallit, † ſi pars judici in ſecreto veritatem cauſæ fateatur, quo caſu, licet ex actis non appareat, nihilominus tamen judex contra documenta exhibita ex ſua conſcientia pronunciare poteſt, *Felin. in c. cum venerabilis 6. num. 42. de excep. Curt. jun in d. l. bonorum 7. C. qui admitt. ad bon poſſ. Neviz. vel loc. n. 21.* Plures fallentias videre licet apud Fal. *in d. cap. paſtoralis 27. §. quia vero de off. deleg.* Et Maſcardum *vol. 2. concl. 949. per tot.*

OBSERVATIO III.

Juramentum teſtium an ſit de ſubſtantia teſtimonii, & quatenus teſtes jurare debeant.

1 *Juramentum teſtium an ſit de eſſentiali forma teſtimonii.*
Negativa. ibidem.
Ratio. n 2.
Affirmativa n. 21.
Ratio. n. 22.
Ampliatur affirmativa n. 29. 30. 31. 32. 33. 35. 36. 38.
Limitatur. n. 43. 44. 45. 46. 47.

2 *Quæ de ſubſtantia actus ſunt, nullo modo omitti poſſunt.*

3 *Juramentum teſtibus remitti poteſt, de conſenſu partium.*

4 *Juramentum ab eo remitti poteſt, in cujus favorem eſt introductum.*

5 *Juri & favori ſuo quilibet renunciare poteſt.*

6 *Juramentum teſtium in favorem partium introductum eſt.*

7 *A ſeparatis & diverſis, ad ſeparata & diverſa, non fit illatio.*

8 *Juramentum calumnia in quibus differat à juramento teſtium. & n. 9. 11. 14. 16. 19. & ſeq.*

9 *Juramentum calumniæ concernit utilitatem publicam.*

10 *Quæ juris publici ſunt, pactis privatorum tolli nequeunt.*

12 *Pactum contra bonos mores, aut publicam honeſtatem, non poteſt ſubſiſtere.*

13 *Juramentum calumniæ non poteſt expreſſe remitti.*

14 *Juramentum calumniæ eſt credulitatis.*

15 *Juramentum calumniæ in qualibet judicii parte peti & reiterari poteſt.*

17 *Teſtes ſemel jurati non debent iterum jurare, niſi ſuper novis articulis producantur.*

18 *Quæ de novo emergunt, novo indigent auxilio.*

19 *Juramentum calumniæ, per procuratorem in animam domini præſtari poteſt.*

20 *Teſtes per ſe, & non per procuratem jurare debent.*

22 *Teſtes non jurati non probant.*

23 *Forma præciſe, & ad unguem, ſervari debet.*

24 *Formæ nihil addi aut detrahi poteſt.*

25 *Actus, neglecta in minima quaque parte forma concidit & nullus eſt.*

26 *Forma dat eſſe rei.*

27 *Inhabiles in ſubſidium recipiuntur.*

28 *Teſtes inhabiles per ſe, & ſoli, fidem non faciunt, etiam jurati.*

33 *Periti in arte non niſi jurati ad dicendum teſtimonium admittuntur & n. 34.*

35 *Monachus non niſi juratus in teſtem admittitur.*
Cardinalis debet eſſe juratus, ad hoc ut probat.

37 *Defectus juramenti non ſuppletur per numerum.*

39 *Ordo à lege datus immutari aut perverti non debet.*

40 Te-

40 *Testes prius jurare, quam deponere debent n. 41. 42.*
43 *Juramentum non, nisi de utriusque partis consensu, remitti potest.*
47 *Officialibus quatenus fit credendum.*

DOctores in hoc articulo non conveniunt. Negativam † enim tuetur *Bart. in lib.* 1
filius fam. 7. ff. de donat. Alb de Mallet. in tract. 2
de test. c. 9. num. 12. Nam quæ † de substantia actus sunt, ea nullo modo remitti possunt, *cap. de causis. 4. de off deleg.* sed juramentum † 3
testibus, de consensu partium, remitti posse constat, *c. tuis 39. ubi gl verb. remittatur ibi. Bald. num. 2. Felin. num. 7. Bellem num. 2 10. & 11. ext. de testib. Beroinc. licet causam. 9 n 83. de probat. gl. not in l. 1. § 1. verb. valebit ff. de feriis gl. in l. juris jurandi ubi Cast. n. 3. C. de testib. item Castrens. in l. . §. sed quia num 4. C. de juram cal & in l. solam numer. 2. C. de testibus Nell. de testib. p. 1. n. 58. inst. Reub. de testib. p. 3 n. 58. Gail. lib. 1. observ. 101. n. 2 Mynsc. cent. 3. observ. 80. n. 6. Crot. de testib. p. 7. n. 12.*

Quod etiam in bene constitutis curiis observatur, ut in Bavaria, *Reform. Bavarica, Anno 1518. publicata tit. 9. art. 6. Et Anno 1520. tit. 7. leg. 2.* Würtenbergische Land-Ordnung / *pag. 1. Rub.* Von Ordnung der Zeugen-Verhör. *vers.* Wann dann / *mihi pag. 63. Reform. Francofurt. pag. 1. tit. 32. §. 4. Reformat. Norica tit. 7. leg. 4. vers.* Und diese Ey. *Reform. Wormat. lib. 1. tit. 9. vers.* Und darauff soll ein jeder Kundschaffter / *& vers.* Und dieser Eyd. Hujus rei pulchrum exemplum extat apud Valerium **Max. lib. 2. cap. 4.** Ubi refert de Xenocrate, qui cum Athenis testimonium dicere coactus ad aram accessisset, ut more ejus civitatis juraret universi judices consurrexerunt, proclamaruntque: ne jusjurandum diceret, & illud ejus synceritati concedendum existimarunt. Ratio prædictorum est: quia † juramentum ab eo remitti potest, 4
in cujus favorem introductum est, *cap. 1. ubi Dd. de sponsalib. Jason. in l si non sortem 26. §. sic entum num. 8 ff. de cond. indeb. Bart. in l Labeo 41. n. 2. ff. de jurejur. Wesenb. cons. 91. numer. 3. vol. 2.* Rationis ratio: quia † 6
quilibet juri & favori pro se introducto renunciare potest, *c. quam periculosum 7. q. 1. c. si diligenti 10. c dilecti 17. de foro compet. c. fin. de crimine falsi. l. si quis in conscribendo 29. C. de pact.* Juramentum testium autem † in favorem partium introductum est, *gl in c. tuis 39. verb. remittatur ext. de testibus.* Ergo remitti potest, & per consequens, de substantia testimonii non est.

Neque obstat *l. 2. C. de juram. propter calum. & l quoties 14 n. ff. de jurejur.* Ubi juramentum calumniæ remitti non potest expresse. Quia respondetur, quod à diversis † vel separatis ad diversa vel separata non fit illatio. Separatorum enim separata ratio est, *l. si ubi Dd. ff. de calum. l. neque natales 10. C. de probat. naturaliter 12 §. nihil commune ff de acquir. poss. l. si maritus 1 cod de donat. in l. vir. & uxor. l. Papinian 21 ff. de minori. Nicol. Everb. in loc à separatis different. &c.* Sed longe alia ratio est juramenti calumniæ, quam juramenti testium. 8
Tum quia illud † ab ipsis litigatoribus præstandum est in causa propria: hoc præstant testes in aliena. Facilius autem quis in sua causa calumniatus præsumitur, quam in aliena falsum dicturus testimonium. Tum quia † juramen- 9
tum calumniæ concernit utilitatem publicam, id est, non solum utilitatem partis adversæ, ne lites in infinitum protrahantur aut multiplicentur, sed etiam commoditatem judicis, ne scilicet judex frustra defatigetur, *quod sing not. Alex. in l. 1 n. 18. ff. de feriis gl. in c. tuis 39 verb. remittatur de test. Gail. lib. 1. obs. 111. n. 4.* Quæ autem † utilitatem publicam concernunt, aut juris pu- 10
blici sunt, pactis privatorum tolli nequeunt, *l. jus publicum ff. de pact* Ergo, &c.

Tum, † quia conventio de remittendo jura- 11
mento calumniæ est contra bonos mores. Qui n. juramenti gratiam petit, animum calumniandi habere præsumitur, *ut not. Reub. in tract. de testib. p. 3. n. 59.* Sed † pactum contra bonos mo- 12
res aut publicam honestatem non tolerari constat, *l jurisgent. 7 pacta §. si paciscar ff de pact* Ergo mirum non est, quod † juramentum ca- 13
lumniæ expresse remitti nequeat, *c. 1. §. 1. de jur. calum. in 6 glos. in l. 1. §. 1 ff de feriis. Maran. d. p. 6. de juram. n 2.*

Tum, quia † juramentum calumniæ est cre- 14

dubitaris, *l. 2. §. observari. ubi Bart. & Dd. C. de juram. cal* Testium † vero juramentum veritatis est, *per text. in c. quoties & c licet. 2. §. test. de testib c. hortatur. 3. q. 9. Pan. in c. 1. n. 6. de juram. cal.*

16 Tum, quia † Juramentum calumniæ in qualibet judicii parte peti, reiterari, & præstari potest ac debet. *Bald. in l. 1. circa fin vers. sed nunquid de juram. cal. c. . de juram. cal. in 6. Marant. p. 6. rub. de juram. n. 2, & 3.* quod non est in jura-
17 mento testium. Testes † enim semel jurati repetiti non tenentur iterum jurare, nisi super novis articulis producantur *Imol. in c. fraternitatis. n. 4 de testib. Ang. in auth. qui semel n. 5. C. de prob Bertach. verb. testium repetitio n. 6.*

18 Quia † quæ de novo emergunt, novo indigent auxilio, *l de ætate §. ex causa ff de interrogat. act. Montic. in l. fin. n 8. de re delib. Rimin. in l si emancipati n. 142. de collat.*

19 Tum, quia † juramentum calumniæ per Procuratorem in animam domini præstari (de juramento in alterius animam præstando, *vid Feltmann. pecul. Tract. & Olde Kop. simil. Tract.* ubi tale juramentum improbat, cui tamen communis Doctorum schola contraria est.) potest, *per tex. in c. si. de juram cal. in 6. Bar. in l. 2. §. sin autem n. 1. C. eod. tit. Gail. lib. 1. obs. 83. n. 1.* At-
20 qui † testes per se, & non per Procuratorem jurare debent, *l. de minore. ff de quæst. Bar. in l. qui bona fide. 9. si alieno n. 17. ff. de dam. inf. Butr. in c. licet ex quadam n 3. ubi Pan. & Imol. in 6. Anch. n. 3. de test. Barb. in c. proposuisti n. 5. de prob.* Cum igitur juramentum calumniæ à juramento testium longe differat, consequens est, ab uno ad aliud non recte inferri, *per supra add*

21 Contrarium † defendit Juramentum testium est sane de substantia testimonii per *l 9. C. de teste c. 39 & c. 51. extr. de test: Brunnem. de Proc. Civ. c 20. n. 53) Bal. in l. presbyteri 8. n. 13. C. de Episc. & Cler & in l. juris jurandi 8. n 14. C. de testib.* ubi dicit: Juramento non interveniente testificatio non habet figuram neque substantiam, & in l. *milites 15. n. 5. C. de testam. milit.* inquit: Testis sine juramento deponens, non deponit in forma. *Ita tenet etiam in terminis Jacob. Ægid in tract. de testibus. num* 11. Idque
22 utilissima hac regula probari videtur, quod † testes non jurati regulariter non probent, neque eis credendum sit, *text. est in l. juris jurandi 8 in prin. ubi Ang. & Sal. num. 1. & l. testam. C. de test. l. 3 §. Sabin. ff eod. text. in c. tuis. q. 39. de test. Bald in c. per inquisitionem 26. num. 5. de elect. & in c. . si inter dom. & vasal. Bero in c. at si clerici. 4. n. 8. de jud. Gem in c. mulieres n. 43. de jud. in 6 Anch. in c. fraternitatis 17. n. 6. de testib. Dd. in l. admonendi 31 ubi Bart. num. 7. Rip. n. 104. ff. de jurejur. Jas in l. nemo potest. 55. n. 27. ff de leg. 1. Igneus in leg. 3. §. cognoscitur n. 43 ff. ad SC. Syl. Roman. cons. 48. n. 8. Imol. cons. 137. n. 3. Grammat. consil civil. 150. n 25. Decius cons 691. incip in facto proponitur n. 13. Barb cons. 30. n. 10, Corn. consil. 27. n. 14. vol 3. & cons 129. n. 28. vol. 2. Nep. de except. art. 19 n. 21. Tynd. in tr. de test. cap 9. n. 17. Crot. de testib. p 7. n. 7. Gail. lib. 1. obs. 101. n. 1. Mynsing. . obs. 8. n. 1.* Et ita in plerisque Curiis observari constat. De jure Sax. Landrecht/ *lib. 3. art. 32.* Konius *in pract c. 76. n. 2.* Item, Würtenbergische Land-Ordnung/ *pag. 1. Rub.* Von Ordnung der Zeugen-Verhör *vers.* Wann dann/ *p. 63.* Item Refor. Bavarica. *Anno 1518. tit. 9. art. 6. & Anno 1520. tit. 7. leg 2.* Reform. Noric. *p. 1. tit. 1. 4.* Reform. Worm. *lib. 1. tit. 9. vers.* Und da auf soll ein jeder Kundschaffter. Reform. Francofurt *p. 1. tit 32. §. 4.* Stättinische Gerichts-Ordnung.

Verum utraque opinio meo judicio defendi potest, si Bart. intelligatur de forma essentiali: Baldi vero opinio de forma essentiali. Nam si juramentum esset de forma substantiali, illud præcise † ac necessario præstandum foret, adeo 23
ut eo quocunque modo omisso testimonii effectus concideret. Cum forma præciso & ad unguem servari debeat, *l. cum hi §. 4. prætor. ff. de transact. l constitutio ff ad municip. l. certa forma. C. de jure fisci. lib. 10. Ant de Petrut. in l. 1. numer. 238 ff de jurej. Cravet. consil. 379. num. 17. Menoch cons 35 num. 7. Cephal. consil. 219. n. 3. Rol. à Val. all. cons. 43. n. 16. vol. 2. Burs. consil. 73. n. 23. vol. 1.* neque ei † quicquam addi 24
aut detrahi possit, *Petrut. in d. l. 1. n. 241. ff de jurejur. Galiaul. in l. 1. §. si stipulanti n. 3. ff. de verb. oblig. Harmanopt. Dec. in l. 4. §. Cant. 41. ff. de*

ff. de verb. obl. Menoch. consil. 106. n. 176. Rol. à Vall. cons. 43. n. 14. vol. 2. Adeo † ut actus, neglecta minima in quaque parte forma, concidat, & nullius sit momenti, c. cum dilect. ubi Felin. n. 6. de rescr. Jas. in l. 1. n. 18. ff de lib. & posth. Tiraq. in l. boves, hoc sermone limit. 1. num. 1. ff. de verb. signif. Lud. Burgesius in l. si se subjiciant, n. 40. ff. de jud. Corn. in l. 1. fin. n. 1 ff. de verb. obl. Harman. Det. ad rub. n. 13. Rui. n. 5. de novi op. nunc. Atqui illud, etiam salvo effectu ejus remitti vel omitti potest, *ut infra ex limitationibus ad regulam patebit.*

Præterea, si de forma essentiali sequetur, quod propter juramenti præstationem testimonium, non obstante quacunque exceptione, contra tam personas quam dicta testium, eundem
26 haberet effectum: forma † enim dat esse rei, text. in leg. Iulianus §. sed etsi quis ff. ad exhib. & in l. si is qui quadringenta. §. quedam ff ad l. Falcid. Gail. lib. 2 observ. 19. n. 15. & 16. Sed falsum est consequens, quia testes inhabiles, & per judicem interloquendo salvo jure admissi sunt, uti aliquando † in subsidium recipiuntur,
27 Bal. in c. venerabilis n. 3. de testib. cog. Imol in cap. cum dilecto n. 16. de elect Pan. in c. cum l. & An. 23 de re jud. & in c 2. numer. 11. de arbit. Franc. in c. cum ab uno num. de re jud. & c. 1. num. 5. de testib. in 6. Alb. de Ros. in leg. servi responsio. n. 1. ff de testib. & l. licet n. 3. C. de prec. Imp offerend. Jason. in l. cunctos populos n. 50. C. de Jud. trin. Corn. cons. 63. n. 3. vol. 3. soli, † &
28 per se, plenam fidem non faciunt etiam jurati. Ergo juramentum de forma substantiali non est, sed accidentali, id est, quamvis juramentum vel consensu partium, vel consuetudine omittatur, testimonium tamen nihilominus subsistit, fidemque facit, nisi illud in alia habilitate deficiat Quibus sic præmissis ampliatur regula primo, ut
29 procedat non solum in causis † criminalibus, sed etiam in civilibus, *secundum Hip. de Mar. in pract. crim. 3. diligenter. n. 6.*

30 Secundo ampliatur procedere etiam † in feudalibus: quia testes jurare debent in causis feudalibus. Caccial. in tract. de feud. art. 6. n. 1.

31 Tertio procedit regula etiam † in matrimonialibus, *ita Pan. in c. 1. n. 5. de consang. & affin. Fel. in c. tuis 39. n. 8. de test. Jas. in l. 1. num. 54. ff. de feriis.*

Quarto extenditur regula etiam † ad causas 32
summarias, (In quibus aliàs sola facti veritate inspecta proceditur; *Menoch. de Adv. L. 1. q. 26. n. 1. & 2. Masc. de prob. concl. 1362. n. 5. & seqq. Ruland. de Commiss. libr. 2. c. 11. n. 1.*) in his enim testes non minus quam in plenariis, jurati sint oportet. *Imol. in l. cum ab initio n. 4. ff. quemadmodum test. aper. Hip. cons. 2. num. 25. vol. 1.*

Quinto ampliatur procedere, etiam ratione artis vel peritiæ: (Si tamen ver. grat. Medici & Chirurgi, juramentum ab initio officii sui præstiterint, non solent illi ad juramentum compelli, per ea, quæ allegat Stephani ad art. 147. *const. crim. & Finckelth. observ. 61. num. 32.*) Periti, enim in arte, non nisi jurati, ad dicendum testimonium admittendi sunt, *Bald. in l. nemini licere 11. num. 5. C. de advoc. diversi jud. Rom. in l. si pulatio. eadem n. 10. ff. de verb. obl.* 33
Nam † licet periti de veritate non semper jurent, 34
tamen de crudelitate jurare tenentur, *Bart. in l. prima constit ff. n. 8 Bald. in c. proposuisti. ibi. Pan. n. 11. vers. Venio nunc ad secundum princip. Fel. n. 8. vers tertia conclusio. & Dec. n. 17.* ubi communem dicit de probat. *Alciat. in l. 1. §. fin n. 1. ff. de verb. obl Ioan. Bapt. Lup. l. 2. §. 5. n. 147. vers. neque istis C. de pact. int. empt. & vendit.* Quod late declarat *Mascard. vol. 3. concl. 1169. n. 38. & seqq.*

Sexto ampliatur regula, ut locum habeat in quacunque persona (Nec Principes sub fide Principis (ihren Fürstlichen Glauben) audiendi, *Ruland. de Commiss. l. 2. c. 11. vid. Myl.* in Nomologia sua. Idem est in Nobilibus & eis, qui petunt se admitti, ut promittant manu data veritatem se dicturos loco juramenti an Eydes statt. *ex Rulando Brunn. d Proc. Civ. c. 30. num. 54.*) etiamsi † monachus esset, (vel alius Clericus, sanè 35
non audiendus Pastor Ecclesiæ, qui loco juramenti testificari vult (an seinen Priesterlichen Eyden) nec si velit excipere, quod in officii sui exordio juramentum præstiterit. *vid. Joh. Gerh. in loc. de Magistr. Pal. §. 49. Finckelth. obs. 95. quos seq. Carpz. de Proc. tit. 13 art. 4. n. 7. (seqq) c. tuis ubi Anch n. 2. de test. Bald. in c. nuper n. 1. eod.* Vel Cardinalis, vel alius quispiam sanctæ vitæ, *Pan in c. cum olim. n. 5. de priv. Paul. de Cast. cons. 70. n. 4. vol. 1. Masc. vol. 3. concl. 1362 n. 2.*

36 Septimo † ampliatur, ut procedat etiamsi
37 essent mille testes, tamen injurati non probant: defectus † enim juramenti per numerum non suppletur, *c. multorum 44 dist. Ripa in l. admonendi 31 num. 195 ff. de jurejur. Cephal. cons. 294. num. 33. vol. 2. Crotus in tract. de test. p. , n. 1. vers. tertio extenditur. Masc. vol. 3. concl. 1362. n 9.*

38 Octavo † extenditur regula, ut procedat, etiamsi testis primo deponat, & deinde nihilominus tamen depositio nullius momenti est.
39 Ratio: quia ordo † à lege datus, immutari aut perverti non debet, *Bald. in l. Æmilius in fin ff.*
40 *de minotibus*, sed ordo à lege datus est, † ut testes prius jurent, & postmodum deponant, *probatur per tex. in l. si quando C. de testibus Butrig. in c. per inquisitionem n. 5 de elect. Bal. in c fraternitatis n. 4 de testibus Pan. in c. cæterum n.* 10. *de juram calum. Hip. de Marsil. in l. pen. n. 29. ff. de quæstion.*

41 Quamvis † autem non desint, qui contrarium tueantur, quod si testis in commenti post depositionem juret (Ut de stylo Cameræ testatur. *Ruland. de Commiss. L. 2. c. 12. n. 3. & seqq. Gail. L. 1 observ. 10. numer. 9.* alias vero opus est repetitione testium jurata etiam publicatis attestationibus *H. Pist lib. 1. q. 43. Ruland. d. c. 12. num 6. in fin.* Idem placuit Electori Saxonico teste *Carpzov de Process. t. 3. . . num. 9* l.) testimonium valeat, *ut sunt Bald. & Cast. in l. jurejurandi C. de test. b. Iason. in l. admonendi 3. ubi Ripa n. 195. ff. de jurejurand.* quos refert Masc. *d. concl 362. num. 1. ubi num.* 12. rem conciliat.

42 Prior tamen † sententia mihi magis arridet idque propter communem judiciorum stylum. Ita etiam observatur in Bavaria, *Reform. Bavar. Anno 1518. tit. 9. art. 6. & Anno 1520. tit 7. l. 2.* Würtenbergischer Land-Ord. Tit. 9 *p. 1. Rub.* Von Ordnung der Gezeugen. §. Wann . . . *p. 63. Reform. Norica tit. 7. l. . Reform. Francofurt. p. 1. tit. 32. §. 4 Reform Worm. lib 1. tit. 9. vers.* Und die Eyd.

43 Fallit regula primo, † quando juramentum per partes fuit remissum; *per ea quæ supra adducta sunt n. 3.* Quia, ut dictum est, non est de forma essentiali, sed solemnitas tantum juris civilis *Bar. in l. filius fam. n. 5. ff. de dona. Rom. ad rub. C. de arb. num. 34. Alex. in l. milites n. 7 & 4. C. de testam. milit.* Est tamen notandum, jusjurandum non, nisi de utriusque partis consensu, remitti. Modo non agatur de peccato vel negotio tali, ubi partes non possunt remittere, quidquam v. g. in negotio matrimoniali *Gail. L. 1. 6. 101 num. 4. Farin. q 74 n. 93. cent. 3. obs. 80.) per jura ibidem adducta, Bellam. in cap. tuis n. . Felin. n. 7. de testib. Bero in c. licet causam num. 8 . de prob. Hip. de Marsil. sing. 266.*

Secundo fallit, si testes † deponant super notorio (De probatione Notorii vid. *Older. observ. Crimin. 14. & seqq.*) vel consuetudine populi, quo casu recipiuntur etiam non jurati, *c. tuæ res ubi gl. verb. testimonio de cohab. cler. Crot. de testibus p. 7 n 9. Mascard. concl. 1362. n. 17.* 44

Tertio fallit regula, † ut non procedat, quando judex procederet ad informationem suam tantum, quo casu ad informationem suam procedere potest, etiam sine ordine, & figura judicii, quod late deducit Mascard. *d. concl. 1362. num. 14.* ubi latius de hac regula videatur. 45

Quarto fallit, † si statutum juramentum testibus remittat: quo casu plene probant, Quale est illud Noricum, *tit. 4 l. 4 vers.* Und dieser Eyd. Item *Francofurt p. . tit. 32. §. 6. incip.* Da auch die Partheyen. 46

Quinto notabiliter fallit regula, † ut non procedat in officialibus (Die in Aemptern und mit sondern Eyds Pflichten auff genommen seyn,) quibus in dicendo testimonio juramentum testium remittitur. (Wiewol allein bey ihren Amts-Verrichtungen, und darbey gelassen) & in his creditur, quæ ad iplorum officiũ spectant, *Dd. in c. cum parati de appellat.* Idque ab omnibus communiter receptum esse testatur *Ias. in leg properandum . & siquidem n. 8. cod. de jud. Gem. n 17. de prob.* Quod etiam ubivis fere locorum receptum est, & Francofurti observari constat ex statuto *p. 1. tit. 32. §. 9* Also sollen auch . . Item Norimbergæ *tit. 7. leg. 4.* 47

Porro hoc notandum est, quotiescunque juramentum remittitur, vel de consensu partium, vel autoritate statuti, semper tamen testes ejusmodi non nisi præstita fide de dicenda veritate admittentur. *Idque per rationem not. sup. in c. 6. obs. 5. n. 11. & seqq.*

OB-

OBSERVATIO IV.

Teſtes quid, qualiter, & quando jurare debeant.

1 *Teſtes debent jurare tactis ſacroſanctis Evangeliis*
2 *Teſtes debent jurare, meram & puram dicere veritatem pro utraque parte.*
3 *Teſtes deponentes de crudelitate non probant* Limitatur. n. 5. 6. 7.
Teſtis debet de neceſſitate præciſa concludere, alias non probat.
8 *Teſtes jurare debent, dicere veritatem ſuper articulis productis.*
9 *Teſtis deponens extra articulos non probat.* Limitatur n. 10. 11. 12.
13 *Teſtes jurare ſolent, veritatem dicere ſuper interrogatoriis.*
14 *Teſtis tenetur jurare, veritatem dicere ſuper tota cauſa.*
15 *Teſtes deponere debent jurati, remoto odio; amore favore; timore; prece; pretio; amicitia; inimicitia.*
16 *Teſtis per ſeipſum, & non per procuratorem vel nuncium, jurare debet.*
17 *Teſtes debent jurare parte citata.*
18 *Teſtes debent jurare, die non feriato. &* num. 19.
20 *Neceſſitate multa permiſſibilia fiunt, quæ de jure prohibentur.*

QUod omne omnino juramentum ad DEUM dirigendum, in ejusque nomine jurandum ſit, ſupra *c. 6. obſ. 5.* late dictum eſt. Sequitur nunc, ut aliqua requiſitis juramenti teſtium annectamus. Quorum primum eſt,

☞ Juramentum præcedat feria admonitio, ne temere jurent & Deum ultorem provocent, cum teſtis perjurus obnoxius ſit Deo, quem contemnit, judici quem decipit, innocenti quem lædit. *Ruland. de Commiſſ. l. 2. cap. 12. & 11. ſeq.* Privilegio aliquem autem à juramenti præſtatione eximi poſſe, ſi ſcilicet perſona illuſtris ſit exemplis teſt. *Gail. l. 1. obſ. L. 1. obſ. 101. n. 24.*) † ut 1
juret teſtis tactis ſacroſanctis Evangeliis, *per c. hortamur 3. q. 3. Imol. in c. tuis 39. n. 4. & 23. de teſt.* qua tamen in re cujuscunque loci conſuetudo attendenda eſt.

Deinde debent + teſtes jurare puram & meram dicere veritatem, quam norunt, pro utraque parte, *c. non ſane 14. q. 5. Bald. in c. quoties num. 3. de teſtibus. & in c. præſentium numer. 6 eod. tit. Pan. in c. 2. num. 1. eod. Vital. in clem. teſtibus num. 63. eod. & clem. non poteſt numer. de procur. Iaſon. in l. is apud quem num. 81. C. de edend. Barthol. in auth. ſed judex ibi Bald. n. 4. cod. de Epiſcop. & Clerie. Sal. in l. 2. cum de ætate 13 num. 1 ff. de probat. Rom. in l. § duo 12. num. 3. ff. de jure ur. Rip. in l. 2 numer. 2. C de edendo Rom. conſ. 43 4. num. 2. Pariſ. conſ. 88. num. 27. vol. Socin. jun conſ 41. num 6. vol. 2. cap. dec ſ. 39 n. 1.* Juramentum enim teſtium veritatis eſt. 2

Hinc inſertur, quod † teſtes deponentes de credulitate non probent, *cap. teſtes 3. q. 3. l. teſtium 8. C. de teſtib Zabarell. in c. inquiſitionis num. 2. §. quæſiviſti n 2. Pan. numer. 3. de accuſ. Rut. in c. cum ad ſedem numer. 16. de teſtib. Fulg. in l. admonendi 31 numer. 55. de jurejur. Bart. in l. 1 numer. 1. ſi tabul. teſtam. & in 3. & quoniam numer. 4. in auth de teſtibus, & in §. hinc nobis num 9. in auth. de hered. & falcid. Iaſon. in l data operam 15. ff. de juſt & jur. & in l. curatores num. 6. ff. de off. procur. Caſ. Alex. conſ. 132 n. 10. vol. 6. Socin. conſ. 98. numer. 2. vol. 4. Corn conſil. 91 numer. 10. vol. 1. Felin. conſ. 7. num 2. Dec. conſ. 124 num. 6. & conſil. 347 n. 6. Hip. de Marſil. conſ. 4. n. 9. vol. 1. Pariſ. conſil 104. n. 37. vol. 1. Matth. de Affict deciſ. 381. n. 7.* 3

Ratio illationis eſt, quia teſtis debet de neceſſitate præciſa concludere, alias enim dictum teſtis dubium & non concludens non probat, *cap. in præſent. ext. de prob. ubi Felin.* Hoc late limitat atque declarat *Imol. in c. literis n 6. de fid. inſtr. Bart. in l. de minore §. tormenta ff. de quæſt Ang in l poſtquam. ff. de petit hered. Hip de Marſ. ad rub C. de probat. n. 374. Pariſ. conſ. 54 n. 25. vol. 4. & conſ. 56. n 21. vol. 2. Cephal. conſ 7. n. 26. vol. 1. Natta. conſ. 315. n. 6 vol. 2. & conſ 196. n. 1. vol. 1. Gram. conſ. civili. 65. n. 8. Rol. à Vall conſ. 35. n 23. vol. 1. Maſc. de prob. vol. 3. concl. 1363. n. 6.* 4

Quæ illatio † limitatur primo non procedere in his caſibus, qui difficillimæ ſunt probationis quique certo ſciri non poſſunt, ut in probanda filiatione, adulterio, &c, his enim & ſimi- 5

milibus casibus testis de credulitate deponens probat, *But in c.1.n.3.de scrut.in ord.fac.Pan. in c literis n.1.de præsumpt Præpos in c.transmissæ n.2.qui filii sint legit.Bart.in l.2. §. item Labeo n.3.ff de aq.plu.art.Hip.de Marsi in l.1. de minore.3.plurimum n 46.ff. de quæst. & in rub.C.de prob.n 10.G.2. ad consi 1 3. num. 37 Masc.vol 3.concl.1363.n.1 6.& seqq.*

6 Secundo fallit, quando † credulitas emanat à sensu corporeo, ut, quia vidit, vel præsens fuit, tunc enim testis de credulitate deponens probat *Ang. in l.qui testamento .veteres n.4, ff.de test.& qui testa.fac poss Paul de Cast.in l.si servus.§.quicunque n.3.ff.de leg.1.Decius in l.n 13.ff si cert.pet.Iaf.in l.Juri operam.n.23 ff. de just.& jur.Imol in c.quoties n. 7. de test. Corn. cons.35.n.12.vol.1, Iaf cons.61.incip.factum sic se habet.vol.1.Hip.de Marsil. cons.20 numer. 37 & seq vol. 1. & sing. 183.incip.diffusi satis Masc.de prob.vol.3.concl.1363.n.7.*

7 Tertio limitatur, non † procedere in peritis in arte. Hi etenim, quando de rebus sentiunt judicio intellectus comprehensibilibus, deponunt de credulitate, adeoque suo judicio deponere possunt, *Rom.ad rub.ff.de jurej. numer. 3, ibid. Iaf.num.4 Canon.in c.quoties ubi Felin.n. 11.de testibus Decian.cons.51.n.31.vol.2 Hier.Gab. cons.55.n.2.* Late Mascard.*vol.3 concl. 1363.n. 4,* ubi plures adducit limitationes.

8 Præterea testis † jurare debet, veritatem dicere super articulis productis, *secund. gl.in l. si quis 7 ff.de petit.hered.l.si duo 13.§.ibidem Julianus ff.de jurejur. Bald.in auth.sed judex num.4.C.*

9 *de Episcop & Cler.* Et deponens † extra articulos non probat, *Fel.in cap 1. de testibus. But in c. cum olim 22.n 8.de off deleg.Bero in c.2.n 41. de restit.spol Bellem.in c.nihilominus 3.q.9. Aretin. in l.si duo 13 n.7.ff.de jurejur Jason. in l.1.n.44.ib.Rip.n 22.Socin.n 41.si si cert.pet. Ang.in l.fin.n.5.C.qui leg.pers Corn. cons 142. n.3. vol.1.*

10 Fallit hoc primo, si † illud, quod deponit, esset de appenditiis articulorum, *ut in auth.de testib. § quod vero dicatur.*

11 Secundo fallit, si testis † juret, veritatem dicere super tota causa, uti jurare plerumque solent ac debent: Tunc depositio, etiam extra articulum facta, valet, *Nell.à S.Gem.de test.p.1.n.67. mihi p.119.Mast.vol.3.concl.1395.n 7.*

Tertio fallit, si testis † juraret simpliciter veritatem dicere, tunc etiam si extra articulum deponat, nihilominus tamen valet, quia disjunctiva ejusmodi æquipollet universali, *l. obligari ff. de auth.tut. Nell. rel.loc. n.67* 12

Quarto jurare solent † etiam testes super interrogatoriis *c. .de testib.in 6.Bald. in d.auth. sed judex n.4,C. de Episc & Cler.* 13

Quinto † oportet testes jurare veritatem dicere super tota causa *Bellem.in c.1 n.4.de test.Dd. in auth.sed judex ubi Bal.n.4 Salic.n.2. Alb. de Ros n.4 C.de Episc.& Cler.* Uti ex forma juramenti testium apparet. 14

Inseritur sexto loco etiam clausula hæc † (Und solches nicht zu verlassen weder aus Neid/ Lieb/ Gunst/ Forcht/ Bitt/ Geschenck oder Gab/ Freundschafft/ Feindschafft/ wie das Menschen Sinn erdencken mag) id est, remoto, odio, amore, favore, timore, pretio, amicitia, inimicitia, &c. *quæ probantur in capite quoties ubi gloss.verb.amicitia de testib.& in c. si testes §. item testium 4.quæstione tertia, &c. parentela.35. q.6. cap. quatuor 11. quæstione tertio.Bald.in c.fraternitatis 17.n.12. de test. & in l presbyteri 8. n.4.C. de Episc. & Cleric.* His enim vitium humanum pervertitur judicium, *Isidor.lib. 3. de sum. bon.c.58. facit text. in c. quatuor 11.q.3.* 15

Septimo requiritur, † ut testis per se ipsum juret, & non per procuratorem vel nuncium, *l de minore ff. de quæst.* Dd. *in c.licet ex quadam ubi Pan.& Imol.n.6 Anch.n.7.Butr.n.3.de testib.Barb.in c proposuisti.n 5. de prob.Bart. in l.qui bona fide. §. si alieno n.17.ff. de dam. inf.* 16

Et quamvis alias is vere fecisse dicatur, cujus nomine quid factum est, *cap. mulieres de sent. excom* tamen hoc tantum locum habet, si factum proprium per aliud fieri aut expediri expresse prohibitum non reperiatur: secus autem est, ubi quis expresse legis vel canonis autoritate ad aliquid in propria persona expediendum vel faciendum compellitur. Cum igitur textus *in l. licet ex quadam de testib.* juramentum, ut ab ipso teste in propria persona præstetur, requirat: consequens est, illud per alium præstari non posse. Quam forma requisita à lege vel canone, in minima parte neglecta facit actum concidere, *c. cum dilecta ibi Felin.*

num.

n.c. de script. Jas. in l. 1. n 18. *ff. de lib. & posth. Lud. Burgesius in l. si se subjiciant. n.* 40 *ff. de jud. Coras. in l. § fin. 1. ff. de verb. oblig.*

17 Octavo requisitum est, quod † jurent testes, parte citata, *Pan. in c. 2. n. 34. de ord. cognit. Spec. tit. de inquisit. §. 2. n.* 80. *Hip. de Marsc. cons.* 12. *n.* 5. *vol.* 1. *& cons* 29. *n.* 18. *eod vol. Ruin cons. 7. n. 9. vol.* 5.

18 Nono oportet † testes jurare, die non feriata, *Pan. in c.* 1. *n.* 18. *ibi Anch. n. 6. de feriis Gomes. in c. mulieres n.* 42. *de jud. in* 6 *Rom. in auth. si quis in aliquo n.* 1 *C. de ed. Ruin. cons.* 149. *n.* 21. *vol* 5. *Crot. de testib p. 7. n.* 22.

19 Quod tamen limitatur quando † periculum in mora est, quo casu testis die feriato & jurare & examinari potest, *Pan. in c fin. n.* 22. *ut lite non contest.* Ratio hujus est, quia, propter periculum in mora, adeoque necessitatem, receditur à

20 reg. jur. Necessitate † enim multa permissibilia fiunt, quæ de jure prohibentur, *c.* 2. *§. fin. de observ. jejunii c quanto.* 11. *ubi Zab. n.* 4 *de consuet. l. item quamvis* 10. *ubi gl. verb. necessitatem ff. com divid l aliquando* 5 *ff de off procons. Bart. in l.* 1 *n* 5 *Cast n.* 3. *C. de op lib Jas. in l.* 1 *n* 80. *Dec. n.* 4 *ff de off ejus cui mand est jurisd Dec. in l propter necessitatem,* 126 *n.* 1. *ff de reg. jur.* An autem juramentum post de positionem fieri possit, tractat *Gail. l.* 1. *obs.* 101. *n.* 9.

21 Notandum hic est, quod † testes non præsumantur juraße, nisi de juramento in actis appareat *Bart. in l. admonendi* 31. *n.* 24. *& 48. ff. de jurejur. Butr. in c. tuis. 39. num. 5. de testibus. n.* 60. *&* 94.

OBSERVATIO V.

Testis interrogatus de definitione rei, vel verbi, an teneatur respondere.

1 *Testis debet deponere de rebus sensatis.*
2 *Positioni juris respondendum non est.*
3 *Testis, an definitione rei respondere teneatur?*
4 *Cognitio generis debet præcedere ad cognitionem specierum.*
5 *Testis, si ex verbis ipsius colligi possit, quomodo actum, super quo producitur, intelligat, alterius interrogari non debet.*
6 *Dictum testis ambiguum recipit declarationem à communi usu loquendi.*
7 *Superfluum non est admittendum*
8 *Certus amplius certiorari non debet.*
9 *Testis totum factum narrare tenetur.*
10 *Testis super his, quæ facti sunt, deponere debet.*
11 *Testes, deponentes quem furiosum, non debent interrogari, neque interrogati respondere de definitione furoris, sed oportet, quod de actibus particularibus, quos sensu corporeo perceperint, deponant.*

1 IN hoc articulo respondendum videtur quod non: Tum quod † testis deponere debeat de rebus sensatis, id est, de his, quæ cadunt in aliquo, vel sub aliquo, ex quinque sensibus corporeis. *l. qui testamento in fi. ff. de testam. l. testium. C. de testib. Bal. in c. pastoralis. n.* 2. *de rescript. Jas. in l.* 1. *n* 15 *ff si cert. pet.* Sed mutuum prout mutuum est, non cadit in sensum testis. Ergo de definitione ejus respondere non tenetur. *Ita Sal. in d. l.* 1. *n ff. si cert. pet.*

2 Tum quia † positioni juris respondendum non est, *l. ornamentorum ff. de aur. & arg. leg.* cum jus certum sit, neque probatione alia indigeat, *l.* 2. *ff. de juris & facti ignorantia.* Sed definitio rei dicitur juris, & periculosa est, *l. omnis definitio ff. de reg. jur.* Ergo &c.

Tum, quod interrogatio de definitione rei sit superflua. *Socin. in d. l* 1. *n.* 6 *ff si cert. pet.* Superflua autem interrogatio rejicienda est. *c. præsentium ubi gl. ext. de test arg. c. cum. contingat. de off. deleg.* ubi judex superflua rejicit.

Tum quod interrogationi obscuræ respondendum non sit, *l. de ætate. §. nihil de interrog. act.* Sed interrogatio, de definitione scilic. mutui, possessionis, &c. obscura est. Non enim apparet, utrùm interrogetur testis de definitione mutui, prout est juris, vel prout est facti. Ergo, &c. *Et hanc sententiam amplectuntur Lud. Rom. in d. l.* 1. *ibi Salic. n.* 5. *Socin n.* 5. *& seq. ff. si cert. pet.*

3 Verum † contrarium verius est, quod scil. testis teneatur de definitione rei respondere, *arg. l.* 1 *ubi Bart n.* 10 *Cast. n.* 15. *Socin. n.* 7. *Aret. n.* 3. *Fulg. n.* 8. *& seq. Curt n.* 35. *Alex. n* 15. *Jas. n.* 14. *Dec. n.* 14 *ff si cert. pet.* Quia ad cognitionem † specierum debet præcedere cognitio ge- 4

neris. *l.* 1. *ff. de just. & jur. Dd. commun. in* l. 1. *ubi Bart. & Aret. ante num. Bald. n.* 1. *Castr. n.* 6. *Salic. n* 1. *Curt. n.* 1. *Alex. n.* 1. *Fulg. n.* 6. *Jas. num.* 14. *Dec. n* 1. *ff. si cert. pet.* si tum † ex verbis testis colligi possit, quomodo actum, super quo producitur, intelligat, tunc alterius interrogandus de definitione non est, & si interrogetur de ea, & ipse respondeat se nescire, dictum ejus propterea non vitiatur. *Ita Dd. communiter in d. l.* 1. *ubi Bart. n.* 10. *Aret n.* 7. *Curt.* 31. *& seqq. Jas. n* 14. *Dec. n.* 14. *ff. d. tit. si cert. pet.* Quia † dictum testis ambiguum vel obscurum recipit declarationem à communi usu loquendi. *Spec. tit. de teste §. nunc tractandum vers. hoc quoque Aret. in d. l.* 1. *n.* 6.

Porro rationes in contrarium adductæ non obstant, si dextre percipiantur. Primo enim respondetur distinguendo : Aut enim interrogatorium fit testi perito; puta, Doctori juris, vel Notario perito, aut imperito. Si perito cuidam tunc superfluum † est, adeoque rejiciendum, *d. c. præsentium. de testib.* Nullum enim dubium est quin peritus in jure intelligat, quid sit mutuum, & consequenter quomodo istud contrahatur. Sin autem testis imperitus sit, tunc rursus distinguendum est. Aut enim interrogatorium fit in hunc finem, ut definiat rem; puta, possessionem vel mutuum, prout est, tunc non teneatur testis respondere, quia imperiti de significationibus vocabulorum interrogandi non sunt. *Bald. in l.* 1. *num.* 4. *cert pet.* Aut quæritur simpliciter, quid sit mutuum: tunc intlligitur, in quibus contrahatur. Quo casu testis de definitione interrogatus respondere tenetur, de facto scil. & non de jure *arg. l. stipulatio ista §. hæc quoque ff. de verb. obl. l. qui dieb. §. dominus. ff. de cond. & demonst. ita Aret. d. l.* 1. *n.* 3. *& 4. ff. si cert. pet.*

Ad alterum argumentum respondetur, quod jura illa loquantur in parte, & non in teste. Ratio diversitatis est, quia ad hoc interrogatur, ut per responsionem adversarius ab onere probandi relevetur. Quo casu cum jus certum & definitum sit, neque alia indigeat probatione, *l.* 2. *ff. de juris & facti ignorantia.* pars ad positionem juris respondere non tenetur. Quod secus est in teste, is etenim interrogatur, ut per responsionem adeoque depositionem ejus judex certus reddatur: Sed nemo potest quem de rebus certum facere, nisi & ipse certe intelligat. *Bart. in l.* 1. *n.* 12. *ff. si cert. pet.*

Non obstat tertium argumentum. Quia quamvis de definitione interrogatio superflua esse videatur : hoc tamen intelligendum est de definitione juris, idque ideò, quod judex in jure peritus præsumatur & certus. Certus † autem certiorari amplius non debet. *l.* 1. *in ff. de act. empti.* Secus igitur est in definitione facti. *Curt. in d. l.* 1. *num.* 25. *ff. si cert. pet.* facti enim definitio superflua non est, siquidem † testes facti definitionem, id est, totum factum ad instruendam judicem cum omnibus circumstantiis plene narrare tenentur, alias non probant. *Ita Bald. in l. Lucius. n.* 5. *ff. de his qui not. inf. & in l. data opera num.* 55. *C. qui accusare non possunt & in c. causam quæ elect.* 1. *n.* 3. *de testib. Alex. cons.* 93. *n.* 1. *vol.* 6. *Nel. de testib.*

Ad quartum argumentum quod attinet, respondetur, quod interrogatio, de qua ibi, dubia, vel obscura non sit, quia quamvis testis de definitione interrogetur, semper † tamen super his, quæ facti sunt, deponere debet *gl. in l. stipulatio §. hæc quoque ff. de verb. oblig. Dd. in l.* 1. *ubi Curt. n.* 26. *& seq. Socin. num.* 6. *& seq. Ripa n.* 32. *ff. si cert. pet. Barb. in cap. translato. n.* 25. *de constitut. Alexand. cons.* 159. *n.* 6. *vol.* 6. *& cons.* 180. *n.* 3. *vol.* 6. *Decius cons.* 524. *n.* 3. *& cons.* 6. *n.* 123. *& cons.* 134. *n.* 43.

Hinc est, quod testes deponentes quem furiosum esse, non debent interrogari, neque respondere interrogati de definitione furoris, sed oportet, † quod de actibus particularibus quos sensu corporeo perceperint, deponant. *Ita Curt. in d. l.* 1. *num.* 28. *si cert. petatur. Paris. cons.* 88. *n.* 59. *vol.* 3. Et quibus jam apparet, testem ad responsionem interrogatorii super definitione, grout facti est, teneri.

OBSERVATIO VI.

Testis an teneatur respondere interrogatus de inhabilitate sua.

1 *Testis interrogatus de crimine vel vitio proprio, respondere non tenetur.*

2 *Nemo tenetur propriam turpitudinem detegere.*

3 *Testis de conditionibus, quæ famam suam non aggravant, sed ipsum inhabilitant, interrogatus respondere tenetur.*

Hac

HAc in re ita distinguendum est: aut enim interrogatio famam testis agravat, vel non. Priori casu † testis interrogatus de crimine vel vitio proprio respondere neutiquam tenetur *gl. in c. cum quæ inter archiepiscopum. verb. de causis. ubi Bald. n. 51. Felin. n. 19. ext. de testib. Alb. de Ros. in l. qui juraſſe §. ſi pater juncta gl. ibid. ff. de jurejur. Bald. in l. 2. quod observari. C. de juram. calum. Jaſ. in l. ſi duo 13. §. idem Julianus n. 36. ff. de jurejur. Fulg. in teſtium 3. n. 5. & §. leg. Julianus. n. 3. ff. de teſtib. Bald. in c. cum monaſterium n. 15. ext. de confeſſ. Roman. in l. omne n. 8. ff. de off. aſſeſſ.* ubi inquit: testes de conditionibus famam suam aggravantibus interrogandos non esse. *Bertach. verb. teſtes interrogat. n. 16.* Ratio hujus est,
2 quia nemo tenetur † propriam confiteri vel detegere turpitudinem *c. dudum. il. 2. de elect. l. qui juraſſe §. ſi pater. ubi gl. ff. de jurejur. l ſi à te in princ. ff. de except. rei jud. Bald. in l. 2. §. quod obſervari. C. de juram. cal. & in l. 11 C. quom. & quan. jud. Ang. in l. Marcell. ff. rerum amot. Dd. in c. 2. de confeſſ. in 6.*

Quod ampliatur procedere, etiam si interrogetur de crimine publico vel manifesto, *secundum Inno. in c. 1. de confeſſ. Felin. in d. c. cum cauſam. n. 10 ext. de teſtib.*

Neque obstat Bartoli distinctio, *in l. Marcellus. §. 1. n. 3. ff. rerum amot.* ubi distinguit inter turpitudinem manifestam, vel detectam & occultam. Quia respondetur Bartolum eo loco loqui de interrogatione, quæ fit à patre producente testem, quia cogitur respondere de crimine testis. *Imol. in d. c. cum cauſam ibid. Felin. n. 10. de teſtib. Specul. tit. de teſte. §. jam de interrogatoriis, n. 22. & ſeqq.*

Sin vero † testis de condtionibus, quæ famam suam non aggravant, sed ipsum inhabilitant, ut est consanguinitas, affinitas, servilis conditio, amicitia, inimicitia, paupertas, &c. interrogatur, tum respondere tenetur. *Pan. in c. inquiſitionis §. 3. num. 5. ibi Zabarell. num. 15. de accuſat. Felin. in d. c. cum cauſam. n. 10. de teſtib. Alb. de Ros. in l. ſi teſtes. num. 4 Cod. de teſtib. Nep. in tract. de except. art. 19. n. 71.* Quod idem locum habet de omni eo, per quod testis repelli potest, per hoc enim non videtur interrogari super crimine. 3

CAPUT XI.

ALs nun Belial die Abschrifft der Kundschafft bekommen / kont er nicht erwarten / dieselbe zu verlesen / ehe und wann er sie gen Höllen brächte / so begierig ward er zu erfahren / was die Zeugen deponirt und ausgesagt hätten. Er befand aber in derselben gar wenig / was ihme dienstlich oder gefällig war / dann aus ermeldter Zeugen Deposition und Aussag erfand sich so viel / daß JEsu des Moysis Herrn Principalen des Eigenthumb der Höllen / und der gantzen Welt / samt allem dem / so in der Höllen / auch im Himmel und auf Erden ist / zuständig wäre / daher auch die höllische Geister nicht Ursach gehabt / sich der aus der Höllen geführten Menschen für ihr Eigenthumb anzumassen / vielweniger dieselben dem HErrn JEsu vorzuhalten / als die über dieselben kein Titulum gehabt / viel weniger er Belial an ihrer aller statt / als Syndicus / wider ihn JEsum einige restitutionem in integrum zu bitten oder begehren: Erschrack deshalben über die massen sehr / fiel mit seinen scharpffen Klauen in sein Haar und Bart / brüllet / schreyet und heulet / und vermeynte nunmehro sein Sachen über die Helfft verlohren seyn / doch besunne er sich / durch was Mittel ihme und der gantzen höllischen Gemein wiederum / etlicher massen geholffen werden möcht / und in solchem embsigen speculiren, seinem Dichten und Trachten / kam er heim gen Höllen / der zuvor Willens

war/der Schaden/und seiner Mitgesellen böser Wort halben/nimmermehr in die Höllen zu kommen/ sondern in den wilden Gerörigen sich aufzuhalten/ und sich alles weitern procurirens zu entäussern / wo er nicht geförchtet / daß ihn die andere höllische Geister zu Stücken zerrissen.

Da nun Lucifer den Belial der Höllen sahe zunahen / und wie er mit ihme selbsten redet/ und mit den Händen fochte/den Kopff schüttelt/ und sich gantz ungedultig erzeigte/ vermercket er wol/ es würde ihm übel angestanden seyn/ fordert derhalben diejenigen Geister/ die er Anfangs zu Berathschlagung dieser Sachen gebraucht/ eilend zusammen / und zeiget ihnen des herziehenden Belials Gebärden/ und wie er mit ihme selbsten redet/ und ungedultig war. Die erschracken allesamt gar übel und vermeynten/ er würde vielleicht in der Rechtfertigung etwas übersehen haben / lieffen ihme derhalben eins theils entgegen und schryen: O Belial komm/ und erfreue unsere Hoffnung / und thue uns deines Verrichtens die lang begehrte und gewünschte Relation.

Belial/ als er solches höret/ ward er noch zorniger/ und sprach zu Astaroth/ er dörffte keines Geleits zur Höllen/ dann es wäre niemand/ der ihme begehrte den Weg zuverlauffen/oder zu verlegen/und wann er von Jerusalem biß gleich für der Höllen Eingang kommen wäre / und gelanget hätte / wollte er auch wol folgends hinein für des Großfürsten Gemach und Gefängnuß kommen seyn/ er Astaroth soll derhalben seines Wegs hinziehen.

Astaroth sagt: Ey Belial/bist du lang so stoltz und hochmüthig gewesen / daß du nicht mit dir wilt reden lassen? oder hast du die Sach vor dem König Salomon hafftend erhalten: daß du vermeynest/hinfürter stattlicher/dann unser einer gehalten zu werden? weil ich doch sonsten dergleichen böser Wort an dir nit gewohnet bin. Und damit kamen sie mit einander in die Höllen für Lucifern/ der fragt ihn und wolt wissen / worauf jetzo der Rechtliche Proceß stünde/dem antwort Belial bald/ und sprach: Ach höllischer Großfürst/ ich bin gar übel erschrocken/ da habe ich des Moysis seiner in puncto exceptionum, contra unsere begehrte restitutionem in integrum benanter Zeugen depositiones und Aussage/ die habe ich unterwegen gelesen/und daraus befunden/ daß er dieselbe durchaus/in massen er sie in Schrifften articulirt eingeben/ stattlich erwiesen/ nemlich/ daß sein Principal/ JEsus von Nazareth/ als ein wahrer Gottes Sohn / allenthalben Gewalt im Himmel/ auf Erden/und in der Höllen/und daß derselbige alle Ding und uns selbsten/mit Gott seinem himmlischen Vatter erschaffen/und per consequens anders nichts/als was vorhin sein gewest/ aus der Höllen mit sich genommen hab. Aus welchem ferners erfolgen müste/ wie Moyses in seiner Exceptionschrifft aus den Rechten erwiesen/ daß wir über die Menschen niemals keinen rechtbeständigen Besitz erlangt oder gehabt/ und wir derwegen die Einsetzung in vorigen Stand schon verlohren hätten/ als müssen wir uns berathen/was uns wider diese Kundschafft zu thun seyn möchte.

Da sprach Lucifer: ja lieber Belial/ wann du ein solcher einfältiger Narr seyn und dem Moysi bekennen wilt/daß dieser JEsus Gottes Sohn sey. so ist der gantzen

höllischen

höllischen Gemein Sachen/ Possession, Gewalt/ Herrschafft und Regiment/ alles miteinander verspielt/ und zu einem Filtzhut worden/ dann daß Gott nicht uns selbsten/ und alle Ding im Himmel/ auf Erden/ und unter der Erden gemacht/ das können wir nicht läugnen/ und müste auch vernünfftig folgen/ wann JEsus GOttes Sohn wäre/ daß er nicht auch gleichen Gewalt/ Allmächtigkeit/ Recht und Gerechtigkeit/ und dann auch alles/ was des Vatters/ auch sein eigē seyn müste/ † und würden wir nicht gute Sachen haben/ welches aber wir Teuffel nicht glauben/ all dieweil wir diesen JEsum/ da wir noch im Himmel gewesen/ nicht gesehen haben. Hättest derhalben nicht geschehen lassen sollen/ daß JEsus Gottes Sohn sey.

Teuffel weiß wol/ daß er von GOtt erschaffen.

1. *Filius & pater quatenus una sint persona, & quatenus filius sit paternarum rerum dominus.*

Belial sprach: ach was wolt ihr mich lernen? da nehmet die gantze Auffage/ daraus werdet ihr befinden/ was Moyses zu Bewahrung seiner Exception für Artickel eingeben/ und welcher massen ich ihme alle dieselben verantwortet. Nemlichen/ daß ich ihm nicht allein die Gottheit Christi/ sondern wol andere gewissere Ding/ die doch in meiner wahren und gewissen Wissenschafft gestanden/ verläugnet/ und euch gar nichts versäumet oder begeben habe: wann ihr aber zu seiner vorgestellten Zeugen Auffage und Deposition kommet/ werdet ihr aus derselben vernehmen daß meiner Antwort/ so wol meiner verkehrten Fragstück ungeachtet/ dieselben Zeugen des Moysis Artickel durchaus wahr seyn bekundschafft haben/ kein Mangel erscheinen: und darmit zeiget er die attestationes dem Lucifern/ der thät die auf/ und lase sie. Aber Astaroth sprach: Belial/ es thut uns und der gantzen höllischen Gemeinnoth/ daß wir unserer Sachen nachfragen/ du aber bist schier zu stoltz zu einem Advocaten und Procuratorn, und wilt nicht gern leiden/ daß man dich um Beschaffenheit der Sachen fragen soll/ die wir doch befinden/ daß uns in der Warheit guter Rath und grosse Fürsichtigkeit hoch vonnöthen ist. a Belial sprach: ich bin kaum so stoltz und aufgeblasen als du/ der alle Ding wissen will/ ehe als der/ dem er unterworffen ist/ so bin ich auch wol so gescheid und klug/ und (wo es mir mangelt/) so sind unser höllischen Mitgeister viel/ die es auch alle wissen/ daß man grosse wichtige Händel und Sachen wol berathschlagen soll. b Wie ich auch mein Lebenlang nichts für mich selbst/ und unberathschlaget/ sondern alles jederzeit mit euerm Geheiß und Gutachten gehandelt habe/ und hab ich niemand/ dem ich um meine Verrichtung Antwort und Rechnung zu thun schuldig/ böse Wort geben/ als dir/ der du/ wie ein grober unerfahrner Leye oder Bauer/ welcher die Recht nicht verstehet/ heraus fährest/ und alle Ding wissen wilt/ ehe es dir gebühret. Darzu sind deine Fragen gar närrisch/ und darffst fragen/ ob die Sachen ausgangen seyn/ ehe und wann sie recht angefangen worden. Du aber solt wissen/ daß der Rechtliche Proceß gehet gradatim, welchem Proceß auch der Kayser/ welcher in weltlichen Sachen selbst der höchste Gesetzgeber auf Erden ist/ seinen Gang

1. l. §. 2. de Caredict. gl. in c. alicujus 59. verb. illa vice de elect.

b In causis arduis magis deliberate procedere oportet Jaf. in l. placet in 3. lect. n. 15. C. de SS. Eccl. Et ardua negotia majorem requirunt solemnitatem. f.

quando de his, quæ fiunt à prælat. gl. in c. regula. §. porrò dist. 3. Cepha cons. 76. n. 34. Ubi enim majus periculum est, ibi cautius agendum. *c. ubi periculum. de elect. in 6. l. 1. §. sed etsi quis ff de Carb. ed. Molin. in l. 1. §. si quis ita n. 30. ff. de verb. obl. Rimin. in l. juris ignorantia. n. 58. C. qui admitti, &c.*

Gang lassen muß/ und man kan nicht zu einem Endurtheil kommen / ehe dann man zuvor auf die Klag Antwort geben hat. Das wolt ich dir wol glauben / wann diese Recht-Sachen grossen Reichthum zusammen / oder Abgötterey anzustellen antreffe/ daß du etwas mehrers darvon verstündest. Von diesen Dingen abe: weiß du nichts/ darum so mag ich auch privatim mit dir allein nichts reden / und du laß mich auch nur hinfüro ungefragt / oder du wirst andersmals bessere Abfertigung bekommen.

Astaroth aber wolt gleichsam noch weiter reden/ aber Lucifer / welcher die Kundschafft bißhero hatte durchlesen / fiel ihm ein / und sprach: Astaroth / laß du Belial mit frieden/ er hat bishero in dieser unserer hoch-schwehrlichen Sachen gethan/ was einem vernünfftigen / getreuen/ fleissigen und fürsichtigen Advocaten und Procuratorn gebührt hat / das gibt gegenwärtige Copey / und lobt das Werck seinen Meister. So kommt auch der Belial anjetzo abermals darum gen Höllen/ daß er sich wieder belernen lassen will / weß er sich hinfüro bey der Sachen verhalten soll. Und du Belial/ so viel ich die Sachen verstehe/ so hast du ganz und gar nichts unterlassen / was dir zu handlen gebührt hat. Und damit gab er Beelzebuben die Copien der Kundschafft/ und hieß sie lesen / welcher die Copien mit frölichem Gemüth annahm/ da lieffen gar viel hölliſche Geister zu/ und steckten alle die Köpff hinein/ und wolt ein jeder der erst seyn / dieselben zu lesen / darnach vollzoge Lucifer seine Rede/ und sprach: Ihr höllischen Geister / lieben Brüder/ seyd still/ und höret Belials Relation, was er bißhero verrichtet: Da sperreten die Teuffel Ohren und Maul auf.

Astaroth ist ein Teuffel des Reichthums und Abgötterey.

Es gehet auf dem (sprach Belial) nachdem wir aus zuvor gehaltenem Rath geschlossen / unsere Klag dahin zu richten/ daß wir vor allen Dingen des Raubs und entweder possession vel quasi, so uns von JEsu geschehen/ wiederum restituirt werden möchten / darwider Moyses eine Exception-Schrifft eingeben / warum er mir auf meine Klag den Krieg Rechtens nicht zu befestigen/ und zu antworten vielweniger das angezogene Spolium zu restituiren schuldig sey/ und ist ihme durch einen Rechtlichen Bescheid/ solche seine Exceptiones zu beweisen aufgelegt worden. Das hat er nun mit seinen fürgeschützten Zeugen / meines Bedünckens/ gnugsam dargethan / darneben haben wir unsers Theils zu befahren/ er möchte des Spolii halben von uns absolvirt werden.

Teuffel sind schuldig Christo Ehr zu thun.

Beelzebub sprach: Wann Moyses mit diesen seinen Zeugen so viel erwiesen hat/ daß JEsus Gottes warhafftiger Sohn ist/ so ist Himmel und Erden/ Höll/ und alles was darinnen ist/ seines allmächtigen Vatters. Ergo, so hat er sich an uns nicht versündiget: Da er uns auch schon die Menschen/ sein Geschöpff und Eigenthum aus der Höllen genommen / und demnach gleichwol an uns kein Spolium begangen hat/ ja/ wir selbsten wären schuldig/ uns vor ihme/ als unserm ewigen GOtt und HErrn zu demüthigen / (wie zwar wir vor seinem Gewalt hefftig erschrocken sind/) und stunde mit uns auch in der Haupt-Sachen gar gefährlich/ ich meines Theils wuste auch nicht/ wie ich der Sachen helffen solt.

Lucis

Lucifer sprach zu Astaroth: Du hast jetzt lang mit Belialn expostulirt, kanst du es nun/ so gib guten Rath/ dann es ist nöthig/ und ward uns zuvorn noch nie so noth. Da antwort Astaroth: Es ist wahr/ wie Belial zuvor gesagt hat/ daß ich keinen Juristen oder Rechts verständigen gebe/ viel weniger zu dieser Sachen Rath zu geben weiß/ es möchte dann etwas helffen und fürtragen/ daß diese Zeugen (allein Petrum ausgenommen) alle miteinander in ihren eigenen Nutz und als die bey dem Verlust des Producenten Schaden befahren/ deponirt und ausgesagt haben/ † darum von Rechtswegen auf ihr Aussagen nicht geurtheilt werden soll.

2. Testes ex causa commodum vel incommodum sentientes an probent.

Sathanas sprach: Ja es ist dannoch wahr/ wie Astaroth sagt/ daß die fürgestellte Zeugen bey dieser Sachen Gewinn und Schaden/ Heyl und Verderben zu hoffen/ und zu befahren haben/ als so JEsus gewinnet/ so sind sie uns benommen/ gewinnen dann wir/ so müssen sie mit uns ewig verdammt bleiben/ das wird ihnen gar schwehrlich eingehen/ und viel lieber wollen falsch schwören/ als die Warheit sagen.

Asmotheus sagt: Sollen dann die Zeugen falsch und unrecht schwören/ so vermeynte ich/ weil sie alle Jüden seynd/ und Moyses/ David und andere Propheten ihnen mit Ernst und bey ewigem Verderben gebotten haben/ nicht falsch zu schwören/ so entsetzten sie sich dann mit dem Falsch schwören der Gnaden und Barmhertzigkeit GOttes/ und würden (dieser Erlösung ungeachtet) uns Teuffeln zu ewiger Verdammnuß zugesprochen/ weil je Falsch schwören ein grössere Sünd ist/ c dann ein einig Gebott GOttes (als von einer verbottenen Frucht essen) zu überschreiten/ ꝛc Und dahero sorg ich/ werden sie nicht unrecht schwören/ noch diese Exception wider sie statt können haben.

c. Videque dicta sunt de perjurio in c. 7. obs. 6.

Beelzebub sprach: Faschschwörens wissen wir sie nicht bald zu überweisen/ doch ist auch die Barmhertzigkeit GOttes gegen die Sünder viel grösser/ als zu der Zeit/ da wir noch im Himmel waren/ die wir nur von einer Sünden der Hoffart wegen/ aus dem Himmel in diesen feurigen Pful verstossen worden/ so doch unter diesen/ die bey uns in der Höllen gewesen sind/ eine grosse unzehliche Menge Hoffärtiger/ Geitziger/ Lügner/ Todtschläger/ Mörder/ Räuber/ Ehebrecher/ Dieb und andere Ubelthäter mögen erfunden werden/ die uns dieser JEsus mit Gewalt wieder genommen hat/ also/ daß sie wol falsch schwören/ und bey GOtt dannoch wiederum Gnad erlangen können. Ich hielt darüber für besser/ man excipirte in andere Wege wider ihre Aussage ungültig/ daß der Richter nicht darauf urtheilen könne/ anders wüste ich gar keine Hülff oder Rath.

GOtt ist gegen dem menschlichen Geschlecht jetzo gnädiger und barmhertziger als vor Zeiten.

Hierauf sagt Belial: Es ist nicht ohne/ daß man vielleicht aus der Zeugen Aussage ein Contrarietät † und andere Untüchtigkeit und Mängel colligiren möchte/ aber es sollen der Zeugen Sache nicht † übelgedeutet werden. Desgleichen so hätte ich auch wider die Personen der Zeugen viel gewaltige Exceptiones. Als wider Adam den ersten Zeugen hätte ich zu excipirn, er wäre ein Anfänger der Sünden/ u. hätte gantz menschliche Geschlecht in den ewigen Fluch und Verdammnuß gebracht/

3. Testes contrarii quatenus probent. 4. Dicta testium qualiter sint interpretanda.

was er aber jetzo wider uns die Teuffel zeuget / das thäte er um seines und aller Menschen Nutzes willen / deshalben gülte sein Zeugnuß nichts / und wäre ihme / als einem bösen Menschen und offenbaren Sünder nichts zu glauben. Abraham der ander Zeug ist ein offener Ehebrecher / und hat mit seiner Magd Hagar einen Sohn / Jsmael genannt / im Ehebruch erzeuget d deshalben er Kundschaft zu sagen / untüchtig. Jsaac sein Sohn / der dritte Zeug / ist ein überwundener Lügner und Falschschwörer / derhalben er als ein Meineydiger zu einem Zeugen e nicht zulässig ist. So ist Jacob / der 4te Zeug / ein Dieb und Betrieger / der seinen Namen verläugnet / seinen Vatter betrogen / seinen Bruder Esau den Segen heimlicher Weis abgestohlen / und um die Freyheit seiner ersten Geburt betzogen / darzu auch seinem Schwäher Laban mit den Schafen ein hinterlistiges Bubenstück bewiesen hat / daß ich ihn auch zu keinem Zeugen / der Glauben haben soll / passiren lassen könte. David der König und fünffte Zeuge ist ein Mörder f und Ehebrecher / um welcher beyder unterschiedlicher Laster wegen er zu einem Zeugen nichts taug. Ja wann dieser Laster nur eins wäre / so könte er von der Kundschafft reijcirt und verworffen werden. Esaias der Prophet und sechste Zeuge ist von dem gantzen Jüdischen Volck für ein Narren und Lügner gehalten / derowegen verspottet / verlachet / und mit Fingern auf ihn gedeutet / endlich auch derwegen vom König Manasse gar getödtet worden / wider den ich auch gar leichtlich / als einen Thoren und Ubelthäter eine Exception erfinden wolt Petrus der siebende Zeug hat seinen eigenen HErrn verläugnet / daß er ihn nicht kenne / was solte man dann einem solchen Verläugner der Warheit / und meineydigen Buben / für einen Glauben in andern seinen Aussagen zustellen / über das / so er des JEsu Domesticus † und Diener ist. Joseph der Zimmermann / und achte Zeug ist dieses beklagten JEsu Vatter / und kan für seinen Sohn kein Zeug seyn. Und wann schon Johannes der Täuffer / der neundte und letzte Zeug / seiner Person / Stands / Ampts und Wesens halben so fromm und gerecht ist / daß ich wider denselben nichts unerbars (als wider die andern) fürbringen kan / so möchte ich / unangesehen er singularis, und ein eintzlich / dannoch der Blutsfreundschafft halben / daß er mit diesem JEsu ander Geschwisterkind / und darzu sein Diener gewesen und um solcher beyder Ursach willen ohne Zweiffel affectionirt ist / auch wol ein Ursach wider ihn zu excipiren, von einem Zaun brechen / und was dergleichen Einrede und Behelff mehr seyn möchten / jedoch so liegt im Weg / daß diese Zeugen an vielen Orten auf die Heilige Schrifft sich behelffen / die kan nicht lügen / und macht also ein Zeug dem andern seine Aussag kräfftig. Ja / es hat von Rechtswegen Moyses uns allein mit der Schrifft dieser Gestalt überweisen können. Dann den alten Gerichts- Stadt- Raths- und andern Cantzley-Büchern † wird nicht weniger Glauben zugemessen / als den Zeugen / desgleichen wird es auch mit den Jnstrumenten † gehalten. Und das noch vielmehr

Genes. 21. d. c. constituimus 3. 4. 5. vide sup. c. 7. obs. 5.

c. Vide de hac re sup. 7. obs. 6.

Genes. 27. & 30.

f. cap. constituimus 3. q. 5. vide cap. 7. sup. obs. 8. Esa. 58.

5. Domestici an & quatenus testis sint idonei. g. Vid. sup. c. 7. obs. 10.

6. Testes singularis an & quatenus probet.

7. Inhabiles an & quatenus habilitate

alterius idonei reddantur. 8. Libris in Archivo publico repertis plena fides habetur. 9. Instrumento quantam fidem faciant.

mehr ist / so ist es nicht gnug/wider die Untüchtigkeit der Zeugen Personen/ oder die Nichtigkeit ihrer Außsag allein zu excipirn, dieweil sie von dessen wegen nicht also bald verworffen werden/sonder der Richter hat noch allererst darüber Gewalt und Macht zu erkennen/h ob die Exceptiones oder Ausage der Gezeugen anzunehmen sey oder nicht/daß also/diesem allem nach/ich bey mir schliesse/wann wir schon lang der Zeugnuß halber viel Schrifften und Gegenschrifften einwenden/und uns in puncto restitutionis auffhalten/so werden wir doch nach Geschaffenheit dieses Beweises nichts außrichten / noch die begehrte restitutionem erlangen können.

l. 2. §. 1. ff. de carcer. 21. ff. de test. Butr. in cap. cum dilectus, n. 1. de conjuet.

Als er solches gesagt / fuhr Chamas/ ein höllischer Geist/ welcher zuvor nie bey keiner Berathschlagung gewest / herfür/ und sprach: Du Belial redest zwar gar Partheyisch von der Sachen/ich glaub/du seyst von JEsu geschmiert/oder mit einer Verheissung verkehrt worden/dann alles/was du nur sagest und fürbringst/ ist mehrentheils wider uns/ich kan mich schier gar nichts mehr in dich richten.

Belial sprach: Ach du redest gleich von diesen schweren Rechtssachen / als wie du es verstehest/ und wie ein Blinder von der Farb urtheilt. Und wie solt du von Rechts-Sachen wissen/ du hast dich nie darumb angenommen/oder wie solt ein Blinder von der Farb vernünfftig richten/der doch allein dieselb greiffen oder schmecken müsse/hingegen aber/wie solt einem ehrlichen Advocaten oder Procuratorn, welcher die Sachen versteht/die Farb derselben siehet / anders gebühren/ dann seinen Clientuln und Principaln dieselb fürzuhalten/ wie er sie auß der Beweisung und andern Umständen geschaffen seyn/befunden und gesehen hat / und demselben noch das beste Mittel/wie derselben sicherlich abgeholffen werdē möchte/ helffen berathlagen? So weistu auch noch nicht/ was ich schließlich für mein Gutachten fürschlagē /und darüber deines/und eines andern bessern Rath/auch hören wöllen/sondern fährest herein/wie ein grober unerfahrner Baur / und wilt mich aus einer unwarhafften Vermuthung urtheilē/oder aber auffs wenigst mir einen bösen Verdacht und Argwohn auffladen. Darumb so magstu wissen daß ich jetzt mit unserm Groß-Fürsten/ mit dir und andern Höllischen Geistern in Vertrauen rede/und thu wie ein gerechter Artzt/der den Krancken seinen Schaden und Mangel recht anzeigt/und ihn dabey warnet/ sich seiner Cur gemäß zu verhalten/ Ich bin aber wol so gescheid/ und darffstu dich nicht an meine statt stellen / daß ich mit Moyse / als meinem Gegen-Anwald viel anders reden muß : Und was meinest du/ daß JEsus oder Moyses schencken oder verheissen solte daß ich mir das gefallen lassen möchte/als den Obsieg dieser Sachen/die mich so viel und nicht weniger als dich angehet: Dann ich weiß das gewiß/daß ich ewig ein Teuffel seyn/und in der Höllen bleiben muß / dazu ich/sampt dir und andern Höllischen Geistern/ von Gott ewig verordnet/und in diesen höllischen Pful zu ewiger Rach verstossen worden: Und weil GOttes Will in diesem unwandelbar ist / so kan mir JEsus noch jemand anders von seinetwegen/über die Verheissung/die mir unser Groß-Fürst/ und die Höllische Gemein / dieses Syndicats halben allbereit gethan/auff gantzen

Blinder kan nicht von den Farben reden noch urtheilen.

Artzt sagt dem Krancken seinen Schaden recht anzeigen.

Teuffel kommen nit mehr in Himmel. Gott hat die Menschen zu lieb.

Erdboden nichts liebers schencken und geben: Dann Geld und Guth hab ich gnug zu bekommen / in Himmel / da ich gern wieder wäre / läst mich GOtt nimmermehr / Menschen und ihre Seel / nach denen mich verlangt / hat GOtt und dieser JEsus zu lieb / er gibt mir keine / wie auß dieser Rechtfertigung / und allbereit derhalber verführter Beweisung wol zu spühren. Derowegen mir diese Diffamation und injuri von dir / nicht wenig zu Gemüth gehet / will auch hiermit super injuriis offentlich gegen dir protestirt und mir weitere Nothdurfft derhalben reservirt und vorbehalten haben / und verursachest du / daß ich Zweiffel in dich und die höllische Gemeinschaft muß / ob ihr mir einsmals / zu Außgang dieser Sachen / mein versprochene Verehrung halten werdet / oder nicht / wie ich dann die Principaln auff Erden auch offtermals verhetzt / daß sie ihren Advocaten und Procuratorn in währender Rechtfertigungen nur weidtlich und gnug verheissen solten / ihnen über ihren Lohn zu verehren / sie damit zu bewegen / daß sie nur desto mehr Fleiß anwenden / böse Sachen gut zu machen: Wann es aber geschehen / und die Sach außgangen ist / hab ich die Parthey unterrichtet / sie sollen den bemelten Advocaten und Procuratoribus nichts dann Kraut und Loth / oder kaltes Eysen geständig seyn / und wünschen. Also getraue ich dir wol / darfst du mir thun / wann es zu mahl an dir gelegen wäre.

Advocaten und Procuratores haben v. n ihren Clienten und Partheyen so lang das Recht währt / viel Verheissung / aber endlich schlechten Dreck.

Lucifer schwöhrt bey seinem Bart.

Lucifer sprach: Ach wir verziehen uns selbst. Belial / ich schwöre dir hiemit bey meinem Bart (welcher / wann ich den verleure / mir mein Großfürstlich Antlitz heßlich verstellen würde / und derhalben lieb ist) was ich und die höllischen Geister dir zugesagt haben / wollen wir dir ehrlichen halten / und solst du in uns keinen Zweiffel setzen / Rede du nur weiter und gib Rath / wie du ihme thun wollest / wann die Sach gar allein dein wäre / damit wir alsdann ferners berathschlagen / was uns darinnen für gut ansihet.

10. *Libellus an & quatenus mutari aut emendari possit.*

Ich hab vorgesagt (sprach Belial) daß es bey dem Richter stehe / auch nach eingewandter Exception die Kundschafft zu verwerffen / oder für richtig zu halten: Solte nun durch einen Bescheid der Zeugensag nach erkandt werden / so hat Moyses die Rechtsvermuthung / von seiner Interlocutori wegen für sich / und stünden wir in der Hauptsach in grosser Gefahr. Nun vermögen die Recht / daß ein jeder Kläger vor der Kriegs-Befestigung seine Klag ändern * und corrigirn dörffe: Hierumb und daß wir als Uberwiesene / und keines beschwerlichen interloquirn, und daraus folgenden præjudicials, befahren hätten / wäre mein Rath / daß wir uns der restitution spolii, begeben / und corrigirten Haupt achentlichen unsere Artickel dahin / daß du höllischer Großfürst deiner Gefängnüß wiederumb relaxirt würdest / und in der Hauptsachen erkandt würde / daß JEsus unrecht gethan / daß er uns die Höllen mit Gewalt zerstöhrt / und das menschlich Geschlecht darauß genommen hat / und daß er derhalben schuldig / dasselbig wiederumb darein zu antworten / und uns alle und jede Kosten und Schäden abzutragen.

Da

Da antwortet Lucifer: Ja/Belial/wann uns das menschliche Geschlecht / nach Außgang der Sachen/wiederumb eingestellt/ und ich meiner Gefängüß erledigt würde/ wäre es gnug/und wolten wir es geschehen lassen / und sehen/ wie wir solchen Außgang erwarteten/wann wir schon nicht jetzt alsbald unser/entweder der possession, vel quasi restituirt würden/und wöllen wir noch darzu die Unkosten/ auch alles Unglück walten lassen/ dann wir können so viel Gelds in andere Weg wol bekommen/allein/was woltest du für ein Fürzug nehmen/und wie woltest du dem Richter die Augen verdempffē/daß er vermeyne/du hättest eine Ursach / dich so hefftig begehrter restitution, jetzo allererst zu verzeihen/und auff was Maß woltest du das Klag-Libell ändern? Belial sprach ; Der renunciation halben wolt ich fürgeben/wir verziehen uns zu diesem mahl der begehrten restitution auff daß desto viel schleuniger in der Hauptsachen verfahren werden möcht. Beneben diesem wolte ich dem Moysi fürwerffen/seine Zeugen wären lauter untüchtige Leut und Zeugen/auß deren Außsage kein beständig Urtheil geschöpfft werden köndte/ welches ich dann in Schrifften unterschiedlich außzuführen bedacht gewest: So trüge ich doch deßhalb/daß biß zu Außgang dieses Disputats, die Hauptsache hencken bliebe/Fürsorg/alldieweil er ohne Zweiffel auff meine Exceptiones replicando verfahren/und also ferners Duplic, Triplic, und Quadruplic, ehe und wañ wann allein in diesem Punct zu Beschluß käme/eingebracht werden dörffen / dessen ich mich alles verzeyhen/und in der Hauptsachen zukommen / mein Klag wie mein Concept, so ich deßwegen verfertigen wolt/lauten müste/ ante litis contestationem corrigirt haben wolt/ alsdann meynte ich/ wüste Moyses nicht wie ihm geschorē wäre. Also schuff Lucifer daß Belial sein Klag correctur formirn und ihn dieselbige zuvor übersehen lassen solte: Dessen ward er zu frieden/setzt sich nieder / und stellete die Klag auff ein ander Form/welche also lautet:

FORMA CORRECTI LIBELLI,

Syndici, deß höllischen Großfürsten Lucifers und der gantzen höllischen Gemein.

MIt Vorbehalt voriger bey seiner/den 15. Aprilis dieses laufenden 187. Jahrs deß Käysers Tiberii , &c. Gerichtlich producirten, rechtmässigen articulirten Klag-Libells einverleibter Protestation und reservation , erscheinet Syndicus und

Verweser Lucifers und der gantzen höllischen Gemein / und sagt: in puncto der begehrten Wiedereinsetzung in vorigen Standt / wie auch wider Moysis eingestreute Exception-Schrifft / und darüber verführtes Zeugen-Verhör / wiewol diß alles für sich selbsten / ihme an seinen habenden Rechten / als viel zu gering und schwach / auch seiner Klag und einverleibten Begehren keinen Abbruch thun könne / als der wieder der Zeugen depositionen, als die miteinander nicht überein kommen / wiederwärtig und mancherley sind / so wol wider ihre Personen / als die deß Producenten nahe Blutsfreunde / Diener / Domestici, Vatter und Vetter / Item / ihrer Thaten halben Mörder / Dieb / Ehebrecher / Betrieger / Verläugner ihrer Herrschafften / und Lügner / meineydige Leut / und allerdings zu Zeugen nicht tüchtig sind / solche in Rechten gegründte Wiederlegung zu thun wüste / daß ihme die restitution in integrum deß spolii halben ohne allen Zweiffel zuerkandt werden müste. Weil aber Moyses bißhero in seinen Producten so weitläufftig sich erzeigt / so würde derselbig nicht unterlassen / mit Replic, Duplic, Triplic und Quadruplic-Schrifften noch etliche Gerichtstag sich auffzuhalten / und darmit der Hauptsachen Verhinderung thun. Aber damit der Allerdurchläuchtigste und weiseste König Salomon allergnädigst vermercken möchte / daß Höllischer Verweser seines Theils / schleunig auß der Sachen zu kommen / mit allem Fleiß sich bearbeite / so will er sich hiemit der Wiedereinsetzung (wie gemeldt) zu diesem mahl / in hoc termino, judicaliter renuncirt, verziehen und begeben / und dann / auß Zulaß der Rechten / weil der Krieg noch nicht befestiget / mit Wiederholung / daß deß Beklagten Anwald Moyses den Krieg Rechtens befestige / und darauff Ordnungsmässige Antwort gebe / seine Klag nachfolgender Gestalt corrigirt und geändert haben / und setzt:

1 Erstlich sey wahr / zu Recht / auch in deß H. Römischen Reichs Abschieden und außgekündtem hochverpeenten Land-Frieden heylsamtlichen versehen / und bey grossen Straffen verbotten / daß keiner den andern an seiner erlangter / und vor unerdencklichen Jahren hergebrachter Possession, vel quasi, nicht betrüben noch verunruhigen soll.

2 Sondern wahr / daß sich ein jeder an Recht benügen lassen/und was er zu einem andern zu sprechen haben vermeynet / vermittels der ordentlichen Obrigkeit Hülff thun und suchen soll.

3 Wahr/daß Syndici principales, Lucifer der oberste Fürst / und andere höllische Geister in gemein/die höllische Wohnung länger als 4000. Jahr/und vor Erschaffung der Menschen / für ihr Eigenthumb besessen/und innen gehabt.

4 Auch wahr/daß der Allmächtige Gott den Lucifer/und alle seine Gesellschafften / die man jetzo Teuffel nennet/in diesen Höllischen Pful zu einer ewigwährenden Wohnung gesetzt habe.

5 Inmassen dann wahr / daß (ausserhalb deß Beklagten) in aller dieser obarticulirter Zeit / keiner kommen/der Lucifern/und seiner Gesellschafft / dieses Besitzs halben einigen Eintrag zu thun begehrt hätte.

6 Doch ist wahr/daß JEsus der Beklagte / jüngst den 25. Tag Martii, dieses 18. Jahrs Tiberii, sich hochsträfflicher Weis unterstanden / mit einem Siegzeichen und Triumphfahnen für die höllische deß Lucifers Vestung zu kommen / und zu begehren/ daß man ihme die eröffnen/und die Gefangene darauß verfolgen lassen wolle.

7 So ist aber auch wahr/ daß alle Menschen/ so auff Erden gelebt/ und darnach deß zeitlichen Tods gestorben / darunter Abel der erste gewest/biß auff den beklagten JEsum exclusive, von der Erbsünd wegen in die Höll gefahren/ und bis auff den vorbemeldten Abend / den 25. Martii, darinnen gefänglich gehalten worden seynd.

8 Derohalben wahr/daß Lucifer und die gantze Höllische Gemein nicht unzeitig sich deß Beklagten begehren / darvon bey dem 6. Klag-Artickel gemeldt / verweigert /und als die sich Gewalts befahrten/die Höll darnach allererst baß versperret/und verrigelt haben.

9 Noch weiters wahr / daß der beklagte JEsus mit unaussprechlicher / unglaublicher / erschröcklicher Stärcke / Gewalt und Grausamkeit die Thür und Pforten der Höllen zertümmert / die geöffnet/ und ermeldten Höllischen Groß-Fürsten/ und andere Höllische Geister gefangen genommen/ und also gebunden/ daß ihnen fast aller Gewalt und Krafft entgangen ist.

10 Gleicher weiß wahr/daß auch der Beklagte die Gefagenen Menschen / ein unaussprechliche grosse Zahl/ als groß als der Mänge deß

Sands am Meer/Manns und Weibs-Personen / mit grossen Freuden und Jubel-Gesang hinweg geführt / und dem Höllischen Groß-Fürsten/ und andern desselbigen Geistern das Nachsehen / Klagen / Heulen und Weynen hinterlassen hat.

Teuffel hat keine Macht mehr über die Menschen.

11 Wahr/daß seithero kein Teuffel/ er sey gleich klein oder groß/ mehr so viel Macht habe/ daß er nur einen einigeu Menschen an Leib oder Seel verletzen könne / es würde ihm dann ein solches auß deß Menschen Verursachung von Gott insonderheit verhängt.

12 Und wahr / daß dieser Verlust der auß der Höllen geführter Menschen und Gefängnuß deß Teuffels/ dem höllischen Reich mehr schade/ als kein Mensch taxirn, mit Zungen außsprechen / oder mit einiger Zahl der Arithmetic bestimmen und zehlen kan.

Solchem allem nach/ so bittet Syndicus nachmahls/ wie in vorigem seinem Klag-Libell (allein die restitutionem spolii, deren er sich zu diesemmahl renunciirt, außgeschlossen) gebetten worden / welche petition er hieher repetirt, und das Adelich mild- Richterlich Ampt anrufft.

Salvo, &c.

NAchdem diese Correction verfertigt/verlasen sie Lucifer und Sathanas / die waren damit zu frieden/lobten deß Belials hinterlistige Geschwindigkeit/und verhiessen ihm alles/so sie ihm zugesagt / zu halten / auch die andern Höllische Geister dahin zu weisen/ daß sie sich hinfürter gegen ihme (als der sein gar wol würdig wäre) bescheidentlicher halten sollen/ hingegen soll der Belial guten Fleiß anwenden/und nur nichts unterlassen. Das gefiel ihme wol/und bereitet sich auff den zukünfftigen und herzunahenden Gerichtstag/dann er entschloß bey sich selbsten/auff solchen einen stattlichen mündlichen Fürtrag vor dem König Salomon zu thun/ sich keck und unerschrocken zu stellen / auff daß man nur nicht mercken solle/daß er böse Sachen hätte/ und er damit den Moysen erschröcken und weich machen möchte.

Wie nun der zehende Tag Junii, an dem das angesetzte Gericht gehalten werden solt/herzu kame/erschienen beyde Moyses und Belial. Moyses brachte mit sich eine Probation Schrifft/mit deren er vermeynt deducirn und bestärcken/daß er seine Exceptiones stattlich bewiesen hätte. Und als der König zu Gericht gesessē/ und wie sich nach Gerichts-Ordnung gebührt/die Zeit zu handeln war/thät Moyses vor ihrer Majestät seine schuldige und gebührende Reverentz/und sprach: Allerdurchleuchtigster König/ꝛc. Dieweil nunmehr in puncto exceptionis, contra das beschuldigte Spolium , dem auff den 13. dieses noch scheinenden 18. Jahrs

Tiberii,

Tiberii, ich/an statt und von wegen meines HErrn JEsu u. Principaln, ein gehorsam Genügen gethan und die aufferlegte Beweisung verführt/die auch zu jüngstgehaltenem Gericht den 27. Martii publicirt und eröffnet worden/als bin ich meines Theils mit meiner Probation Schrifft gefast/und wofern Belial/der Höllische Gemein Verweser/mein Gegen-Anwald/mit seiner Nothdurfft auch verfast/und dieselbige einzugeben willens ist/damit beyde Handlung pari passu ambulirn, so bin ich verbietig/meine Probation Schrifft einzugeben.

Hierauff fieng Belial an zu reden/und sprach: Allerdurchleuchtigster/hochgebohrner und weisester König/es nimpt mich/deß Höllischen Groß-Fürsten und Gemein verordneten Syndicum, auff Moysen nicht wenig Wunder/daß derselbige so kühn und unverschämt ist//daß er vor Eu. Kön. Maj. seine verhörte Zeugen tüchtig achtet/das Papier von ihrenwegen zu verderben/sich so hoch bemühet/und eine Probation Schrifft auff sie verfertigen zu lassen/so doch nicht einer unter allẽ seinen Zeugen/der omni exceptione major, und zu einem Zeugen tüchtig wäre/ich vermercke auch schon wol/wo er Moyses hinauß will/nehmlich mit dieser Exception die Hauptsachen in das weitläufftig/wütend und wällend Meer zu spielẽ/dergestalt/wann ich jetzo meine geschriebene Exception wider seiner verführten Zeugẽ Personen und Außsage eingebe/hätte er eine scheinliche Ursach Copey von derselben zu nehmen/ingleichen man mir von seiner Probation Schrifft Copey folgen lassen müste/dargegen würde er replicirn, auch vielleicht noch andere gefährliche Außflüchte gebrauchen/daß mein Groß-Fürst und seine Höllische Gemein noch in langer Zeit zu dem Anfang der Hauptsachen (geschweige dann zum Ende und Außgang derselben) nicht kommen könte. Nun aber ligt derselbig mein Groß-Fürst in der Höllen gar härtiglich gefangen/dem ist Zeit und Weil darumb gar lang. Hergegen ist Moyses hieraussen auff der Welt/und frey/und darmit er nicht mit andern Menschen wieder in die Höllen dürffe/so gehet er neben der Hauptsachen her/wie eine Katz umb den heissen Brey/und hat Sorg/er verbrenne die Nasen und Händ. Darumb so will ich mich der begehrten restitution spolii judicialiter verzeyhen und begeben/und auff die verführte Kundschafft nicht handeln/viel weniger ihnen Moysen seine Probation-Schrifft eingeben/und derhalben ichtwas interloquirn lassen. Doch alles allein darumb/damit ich ihme seine Verzüglichkeit abstricke/meine correction libelli hiermit auch die Hauptsachen übergebe/den Krieg Rechtens/daß solcher massen meine Klag ja und wahr sey/affirmativè befestigen/und ihme/in Zeit der Ordnung/ein gleichen litem zu contestirn, und singulariter singulis zu respondirn auffzulegen/unterthänig bitten wölle/und bin ich darumb unterthänig bittend.

Als nun beyder Theil Fürbringen von dem Notario Daniele mit allem Fleiß protocolirt war/sprach Moyses: Ach allerweisester König Salomon/Ewer übertreffliche Durchleuchtigkeit/wie ein überlistiger Geist ist Belial/welcher/da er auß der zu handen gebrachter eröffneter Kundschafften vermerckt/daß er mit seiner

Belial besteht wie ein Pfeiffer/der den Tantz verderbt hat.

seiner begehrten Restitution deß beschuldigten Spolii bestehen würde/wie eine Pfeiff die den Tantz verderbt hat/und daß ihme deßwegen der Spul leer lauffen möchte/ kompt er mit einem Wortprächtigen leeren Geschwätz daher/ bläst sich auff wie der Esopisch Frosch/vermeinet/ man solt ihn für ein Doctor ansehen/und darff mich und meinen HErrn JEsum mit Unwarheit freventlich bezüchtigen/wir begehren ihme die Haupt-Sachen in die lang Truhen zu spielen/der ich doch in diesem puncto exceptionis anders nichts gehandelt/als was mir obangezogen Interlocutoria aufferlegt/und der Rechtlich Proceß zuläst/und darzu mit dieser jetziger meiner bey handen habender Probation-Schrifft (wo er anders ingleichen auch gethan) alsbald beschlossen haben wolt/aber es ist ihm nicht umb die Beförderung deß rechten seinen Fürgeben nach sondern darumb zu thun/weil er siehet/daß er überzeugt und überwiesen/und weiß/daß der Richter secundum allegata & probata richten müsse/ sich auch auß der Zeugen Deposition ereuget und erscheinet/ daß mein HErr und Principal auß der Höll anders nichts/dann was vorhin sein gewest/genommen/ und er das juramentum malitiæ übel geschworen befahrt er sich/es möchte wider ihn also interloquirt werden/daß ihme auch an der Haupt-Sachen schädlich wäre/verzeihet sich derhalben der Restitution, die er nun so viel Gerichts-Täg gantz ungestümm begehrt/viel Unkosten und Eydschwören vergeblich gemacht/ und sagt: Es sey seinem gefangenen Principaln in der Höll die Weil zu lang / so er doch wol weiß/ daß er in alle Ewigkeit darein verdampt und verstossen ist / auch ohn alles Pfeiffer bestellen/Gelächter ubd Kurtzweil ewig darinnen bleiben muß. Wie aber dem allen/ damit euer Kön. Maj. im Werck spüre/daß sich mein Herr JEsus und Principal vor diesem Belialischen leichten Geschwätz nicht förchte/auch der Haupt-Sachen nicht Scheuens trage/so ist mir nicht zu entgegen/ seine correctionem libelli anzunehmen/und ihme adproximam darauff ordentlich und nothdürfftiglich zu begegnen. Das behalte ich mir aber bevor/diese verhörte und eröffnete Kundschafft/wie auch die darauff gefertigte Probation-Schrifft / in künfftiger Nothdurfft zu gebrauchen/davon ich hiermit bezeuge und protestire.

z Ita quæ præcedenti capite obs. 2.

Belial sagt: Moyses du bist ein scharpffsinniger Jurist/ und ich hätte deiner geschwinden Zung und spitzfindiger Sinnreichigkeit halben/ wider dich zu excipiren gute Ursach/dann du hast mich in diesem deinem jetzo beschehenen mündlichen Fürbringen gar zu hart angegriffē/und gantz spöttlich ausgemacht/dargegen aber deiner Zeugen Person und Außsage so hoch gehalten/als hättestu gleich eine stattliche Kundschafft verführt: Aber in dieser meiner Correction wirst du finden/was sie für Zeugen seyn. Und damit reichet er/der Belial/dieselbig Correction dem Notario, bate die zu protocollirn, und ad acta zu reponirn.

Daniel der Notarius nahme sie an/ schrieb das præsentat darauff/und protocollirt es/ Moyses bate dieselbig zu verlesen/darüber der König ließ ein Umbfrag ergehen / und mit einhelliger Meynung des gantzen Königlichen Raths ward erkandt/

landt/ daß man diese Correction billig verlese / das that Daniel und verlase sie allermassen/ wie obsteht.

Als nun Moyses den Eingang dieser Correction verlesen höret/ und befand das Belial seine Zeugen so hoch an ihren Ehren anzüg / verwundert er sich und sprach: O allergnädiger Herr König / ich habe vermeynt / es seynd zu Recht alle Injurien, Schmach/ Famos-Schrifften/ alles calumniiren gäntzlich verbotten/ inmassen ich mich in meinen Schrifften und mündlichen Fürtragen gegen diesem Belial/ welcher doch sonsten ein gar arger und falscher Geist / und nicht schlechter ist/ als der ihn selbst ausgeschickt hat/ verhalten / dem man billicher und viel füglicher seine Laster verweisen soll/ seiner durchaus verschonet / und mich der müglichsten Bescheidenheit gebraucht: Aber er Belial hat die allerdurchleuchtigste / fürtrefflichste / edleste / heilige / fromme und gottsförchtige König/ und andere meines HErrn JEsu Zeugen / in dieser Correction ohne alle Scheuen ausgemacht / an ihren Königlichen Würden/ und wolhergebrachten Ehren so hefftig angetastet/ daß er gar wohl verdienet/ ihme das Handwerck gantz und gar aufzuheben / und noch darzu zu gebührender Straff zu nehmen/ auf daß er ein andermal wüste mit Forcht/ Reverentz und Ehrerbietung vor E. K. M. und andern Gerichten zu stehen/ und sich zu verzeihen. Will derhalben super injuriis protestirt, und einem jeden sich seiner Ehren gegen ihme gebührender Weis zu beschützen und auszuführen protestando vorbehalten haben.

tot. tit. ff. & D. de injuriis & tit. Inst. eod.

Belial ward gar zornig und sprach: Ich halte nicht darfür / daß vor der Kön. Majest. die Warheit zu reden jemand verbotten sey/ und weil die Zeugen in Warheit solche Leut/ wie ich sie geschmähet/ und nicht idonei testes seynd / warum soll mans ihnen dann ohne ein Schmach und Injurien nicht können verweisen oder nachsagen? Ich glaub daß du dich die Warheit gern wolltest erzürnen lassen / so man doch je ein unflätiges Ding mit schönen Nämen nicht recht oder ausdrücklich benennen kan? Und dahero verhoffe ich nicht / daß ich wider die Königliche Majestät gehandelt / oder ichtwas verwircket habe. Aber das getraue ich zum Herrn König und den Räthen / dir werde Einhalt gethan und inhibirt werden / mich armen Teuffel nicht so lang zu halten / und deines Gefallens auszuscaliren/ wie du mir bißhero gethan/ und mich dermassen von Fußsohlen biß auf die Scheitel tribulirt und eingetrieben hast / daß kaum ein Hund ein Brod von mir genommen hätte: Noch dennoch vermeynst du / es müsse dir alles hinaus gehen/ und man soll dir nicht wieder zu gleichem thun / der du doch schuldig bist / alles dasjenige/ was du einem andern thust und aufstellest / ingleichem von ihme zu dulten und leiden.

Objicens testibus crimina pro conservando suo jure non peccat, neque injuriarum tenetur, modo in probatione non deficiat Boer. cons. 4. n. 37. Clarus §. fi. q. 53. n. 4. Gail. lib. 3. obs. 90. n. 5.

Moyses sprach: Ich bin gehört/ begehre mit dir nicht viel zu zancken / dann wann sich einer mit dir einliesse / hätte er einen gantzen Tag zu thun: Es kan einer nicht wohl ohne Besudlung der Händ mit Bech umbgehen. Ich mag aber

die Königl. Würdigkeit hierüber lassen erkennen / ob du nicht der Sachen zuviel und unrecht gethan habest.

Vor Gericht soll man bescheiden seyn denn es ist *locus sanctus*.

Hierauf antwortet der König: Ihr seyd / meines Bedünckens / nunmehro zu diesem Gerichts-Termin beyderseits gnugsam gehört worden? Und sey dir Moysi die gebettene Copey und Dilation gerichtlich erkandt? Aber zu euch allen beyden will ich mich gnädig versehen / ihr wollet euch in euren schrifftlichen und mündlichen Für- und Einbringen bescheidentlich und unverweißlich verhalten / euere Sachen auf genaueſt und mit Glimpff / ohne Anzug / wie es sich dieser Orten (in sancto loco) gebührt / fürbringen. Desgleichen soll von mir und meinen Königl. fürtrefflichen Räthen der Erkändtnuß / und sonsten allenthalben / anders nichts ergehen und geschehen / als was recht ist. Und sey auch hiemit wiederum ein Gerichts-Tag auf den 28. Junii ernennt und angesetzt: Darmit stund der König auf / und traten die beyde kriegische Parthey ihres Wegs von der Gerichts-Stell und dem Königlichen Saal ab.

Notabilia über das neundte Capitel.

OBSERVATIO I.

Filius & pater quatenus una & eadem censeantur persona & quatenus filius rerum paternarum dominus dicatur?

1 *Filius & pater regulariter una & eadem censentur persona.*
2 *Filius quod habet, & Pater habere dicitur.*
3 *Filius an sit rerum paternarum dominus, & num. 4.*
5. *Dictio,* quodammodo, *improprietatem denotat*
6 *Duo in solidum possidere non possunt.*
7 *Filius, vivo patre, nullum jus in bonis paternis habet.*
8 *Legitima, vivente patre, non consideratur.*
9 *Patri quæ placent, & filio placere dicuntur*
10 *Causa filii dicitur causa patris, & è contra.*
11 *Factum à filio præsumitur factum de voluntate patris, & n. 12.*
13 *Filius sequitur originem patris.*
14 *Filius & pater quatenus una & eadem censeantur persona.*
15 *Filius non tenetur propatre, nec è contra.*

Constat † regulariter, quod filius & pater una & eadem censeantur persona, *text. est in l. fin. ubi Bald. num. 10. Jas. num. 2. C. de impub. & aliis subst. Bald. in l. etiam 5. n. 28. C. de execut. rei jud. Jas. in l. sciendum 15. n. 27. ff. qui satisd. cog. & in l. in suis 11. n. 16. ff. de lib. & posth. & in l filius. 23. num. 2. 3. & 4. C. de pact. & in repet l. fratre 38. n. 8. ff. de cond. in deb. Hip. de Mars. in auditum 2. n 2. & seqq. ff. ad leg. Cornel. de sic. & in rub. de fide juss. n. 308 & sing. 106. Dec. cons. 443. n. 3. Schurff. cons. 17 num. 1. & 2. cons. 96. n. 1. cent. 3. Wesenbec. cons. 50. sub. n. 22. lib. 1, & cons. 63. num. 12. & 2.* 1

Hinc infertur primo, quod filius † habet, & pater habere dicitur, & è contra. *l. cum scimus. 22. C de agricolis & cens. lib. 11.* 2

Secundo infertur, quod filius sit rerum † paternarum dominus. *text. est in l. in suis 11. ff. de lib. & posth. ubi Bald. Castr. n 12. & 3. Jas. n. 16. & seqq. text. in § sui autem ibid. Ang. n. 1. Instit. de hæred. qual. & diff. gloss. pr. Inst. quib. alien. licet vel non verb ipsius gl. in l. in rebus verb. natural. C. d. jure dot.* 3

Que

Quæ illatio declaratur procedere ficte & im-
4 proprie, non autem † vere ac proprie, *ſecundum Rom. in l. filius. in princ ubi Jaſ. n. 4. C. de pact. Idem Jaſ. in l. in ſuis 11. num. 17. ff. de lib. & poſth. Porc. in prin. Inſtit. quib. alien. licet n. 4.*

Quæ declaratio probatur primo ex dictione, *Quodammodo*, qua vocula utuntur textus ſupra
5 ad illationem relati. Dictio † etenim. *Quodammodo* improprietatem denotat. *l. præter. 4. §. 1. ubi Bart. ff. de edend l. 1. ubi Bart. ff. rerum amot gl. in l. 1. in princ. ff. de rer. diviſ. gl. in l. ſi me invacuam. 34. ubi Caſt. n. 2. ff. de acquir. poſſ. gl. in l. 4. §. Cato. ff. de verb. obl. Jaſ. in d l. in ſuis 11. n. 17.*

6 Deinde probatur, quia dominus dicitur, qui verum & proprium dominium habet, *Gail. lib. 2. obſ. 128 num. 5.* Sed filius, ſi dominium cum patre habere verum atque proprium, duò in ſoli-
7 dum poſſiderent, quod † eſſe non poteſt, *l. ut certo. 5. §. ſi duobus ff. commodati. Jaſ. in d. l. in ſuis. 11. num. 16 ff. de lib. & poſth.* Filius igitur rerum paternarum dominus vere ac proprie non eſt, imo vivo patre nullum † jus in bonis paternis habet, *l. 1. §. ſi impuberi ff de coll. bon. l. 1. §. largius ff de ſucceſſ ed. Novell. 115. c. 5 Dd. in l lex Cornel. ubi Bald. n 1. Ang. in ver item quod vivente. Imol. not. 3. Pulg num. 9. Jaſ. n. 5. Alex. not. 3. Aret. num. 4 ff. de vulg. & pupill. ſubſtit. Jaſ. in l. in ſuis 11. num. 17. ff. de lib. & poſth. Fabian de Giocbis in repet. auth. noviſſima num. ibi. C. de inoff. teſt. Bald. in l. 1. n. 13. C. de inoff. donat. Ang. in §. item ſi quis in frudem. n. 13. Inſt. de act. Alex. conſ. 14. col. fin. verſ. ſed dato. vol. 1. Cephal. conſ. 160. num. 22. Menoch. conſ. 77. n. 28. Guid. Pap. deciſ. 486. Gram. deciſ. 61. n. 64.*

Quæ concluſio vera eſt, & procedit etiam in legitima, *per jura jam adducta.* Legitima enim,
8 vivente † patre, non conſideratur *Bart. in l. fin. per illum text. ff. de lib. agnoſ. Jaſ. in l. is poteſt col. 3. ff. de acq. hæredit. Hip. Rimin. conſ. 50. num. 93. Cephal. conſ. 334. num. 29. & conſ. 404. num. 11. Marant. diſſp. 10. n. 22.*

9 Tertio infertur † quod quæ patri placent, & filio placere cenſeantur, & econtra. *ut not. in l. ſi operarum 29. ff. de op. lib Bald in leg. fin. num. 10. C. de impub. & aliis ſubſtit.*

10 Quarto infertur, quod cauſa † filii dicatur cauſa patris, & econtra. *Ita gl. in c. ſuper eo. 22. in princip. ext. de teſtib.*

Quinto infertur, quod † factum à filio præ- 11
ſumatur factum de voluntare patris, *conſtitutus. ubi Dd. de teſt. Bart. in l. §. fin. ff. quod vi aut clam & in l. de pupillo §. ſi quis ipſi prætori in 10. q ff. de novi op. nunc. Jon. de Imol. in l. hæres meus §. ſi ff. de cond. & demonſt.*

Quod declaratur procedere, ſi factum filii † 12
concernat cauſam patris, vel ſi aliqua alia præſumptio militet contra patrem. *ſecundum Lud. Rom. in d. l. de pupill. §. ſi quis ipſi prætori. ff. de novi op. nunc. per d. c. conſtitutus de teſt.* Ita refert & ſequitur *Alex conſ. 69. n. 5. v. 2.*

Sexto infertur, quod filius ſequatur † origi- 13
nem patris, *l. cum legitima ff. de ſtat. hom. l. familiæ ff. de verb. ſig. § 1. Inſt de legitima ag. tut.*

Porro quod † *ſupra in principio* dictum eſt, 14
quod pater & filius una & eadem ſint perſona, illud verum eſt, quoad quid, non quoad omnia, *ſecundum Bart. in l. ſi dubitetur. §. filius fam. ff. de fidejuſſ. Hip. de Marſ. ad rub. de fidejuſſ. n. 38.*

Hinc fit, quod filius † non teneatur pro pa- 15
tre, neque pater pro filio, *tot. tit. C. ne filius pro patre Jaſ in l fratre num. 8 ibid. Coraſ. §. quæſitum. n. 1. & 2. ff. de condict. indebiti. Schenk. in c. 1 n. 6. de feudi cog. & in cap. 1. n. 6. ſi Vaſall. feud. privet cui def. Capoll. cautel. 24. Roch. de Curte in fin. ſect. 5. n. 14. de conſuet. Mynſ. cent. 1. obſ. 29. Late Hip. de Marſ. ſing. 224. Matth. de Afflict. deciſ. 308.*

OBSERVATIO II.

Teſtes ex cauſa, ſuper qua producti ſunt, commodum vel incommodum ſentientes, an & quatenus probent?

1 *Teſtis ex cauſa commodum vel incommodum ſentiens regulariter admittendus non eſt. Ampliatur n. 2.*
3 *Hæres non poteſt eſſe teſtis in teſtamento.*
4 Legatarius teſtis eſſe poteſt in teſtamento.
5 *Quod per conſequentiã venit, non attenditur.*
6 *Teſtis, in cauſa univerſitatis, quatenus ſit admiſſibilis.*
7 *Socius non admittitur ad teſtificandum, ubi agitur de re communi. Fallit. n. 9. 10.*

9 *Res communis propria dicitur.*
11 *Testis inhabilis de consensu partium habilitatur.*
12 *Testis semel probatus amplius reprobari nequit.*
13 *Procurator judicii in ea causa, qua procuravit, non est testis idoneus.*
14 *Procurator post litem contestatam efficitur litis dominus.*
15 *Actio mandati competit adversus Procuratorem, si negligens fuerit.*
16 *Procurator an revocato mandato admittatur.*
Negativa ibidem.
Affirmativa. n. 17.
18 *Advocatus causa an possit esse testis.*
Fallit num. 19.
20 *Judex non potest esse testis.*
21 *Arbiter non est testis idoneus.*

1 REgulare est † testem in causa, ex quâ commodum vel incommodum [Hinc formula sentent. Daß N. N. in dieser Sachen unser seines dabey einlauffenden interesse zum Zeugen nicht zuläßlich v. s. w.] sentire potest, non esse idoneum, sed à dicendo testimonio repelli debere, *per text. in cap. quoties. 5. ext. de testib. l. nullus. 16 ff de testib. omnib. 9. C eod. Crav. cons. 6. n. 101. Bald. consil. 10. n. 5. volum. 5. Burs. cons. 69 n. 36. & consil. 116. n. 24 vol. 1. & cons. 195. num. 26. volum. 2.* Concordat hoc loco statutum Noricum *tit. 7. l. 1. vers.* Und dann alle und jede Personen. Item Statut. Wormat. *l. 1. tit. 11. v.* Auch die Personen die Sachwalter/ ꝛc.

2 Hoc procedit primo † non solum, quando commodum proprium testificationi necessario cohæret in toto, sed etiam in parte. *Bald. in l. dictantibus. C. de testam.* Ratio hujus est, quia in causa propria nullus testis idoneus est, *cap. omnibus. 4. quæst. 3. l. omnib. 9. C. de testib. Hip. de Mars. in l. 1. §. servum n. 10. ff de quæst. Burs. cons. 116. n. 24. vol. 1. & consil. 135. n. 48. vol. 2.* Hinc *Cic. in orat. pro Roscio Amerino* inquit? Itaque more majorum comparatum est, ut in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua re non dicerent,

3 Ex quibus infertur † quod hæres non possit esse testis in testamento, *l. qui testamento, 20. ubi Bart. Cast. & Dd. com. ff. de testam. §. pater. & §. sed neque Instit eod Bald. in l. dictantibus, ubi Jas. Cod. de testam. Constitut. Imp.* Von Notarien. *sub rubric.* von Testamenten *vers.* die Notarien sollen. *Corn. consil. 200. n. 6. vol. 4. Alexand. cons. 65. alias 119. n. 22. vol. 6. Mascard. vol. 3. conclus. 1357.* Ratio est, quia totum negocium testamenti gratia inter testatorem & hæredem principaliter pertinet, tunc à dicendo testimonio repellitur, *per supra dicta*, dicitur autem causa ad quempiam principaliter pertinere, cujus omnium maximè interest, *secundum Bald. in l. dictantibus. C. de test.* Ergo hæres testis esse nequit.

Quod secus est † in legatorio: is enim in testamento, ex quo legatum capit, ad dicendum testimonium admittitur, §. *legatariis, ibi Proc. num. 1. Vigel n 9 Instit. de testam. ord. l qui testamento. 20. ff. eod. l dictantib. C. eod.] as. in l. quoties num. 12 C. de jud. Archid. in c. de eo autem num. 2. 14. q. 2. Bart. in l. omnibus. 9. C. de test. Corn. consil. 261. n 2. volum. 1. & cons. 61. n. 16. vol. 3. Nell. in tract. de testib. n. 34. & num. 105.* 4

Quia legatarium causa principaliter non attingit, sed secundario & per consequentiam. Quod † autem per consequentiam venit, non attenditur, sed quod principale est. *leg. 1. ff. de auth. & consil. tut. Abb. in capit. insuper. n. 9. de testibus.* 5

Similiter † quilibet in causa universitatis testimonium dicere potest, si causa non respiciat commodum singulorum de universitate. (Ita vulgò distinguitur, an emolumentum causæ ad universitatem ut talem spectet, an verò ad singulos, qui sunt in universitate. *Carpzov P. 1. c. 16. def. 65. Struv. ad π. tit. de test. §. 48. tit. 15 def. 19.*) *Ita Fulg. in leg. in jus vocan. qui manumittitur. num. 1. ff. de in jus voc. Jas. in l. si. quis nec causam. n. 13. ff. si cert. pet. & in quoties n. 13. C. de jud. Dec. in c. insuper num. 7. ibi Felin. n. 4. de testib. Decius. caus. 343. num. Capic. decis. 152. n. 4.* 6

Secundo ampliatur regula procedere jure rei, quando scilicet agitur de rebus communibus. *Bald. d. l. dictantibus. C. de test.*

Hinc infertur primo, quod † socius ubi de re communi 7

communi agitur, non admittatur ad testificandum. *Dd. in l. quoniam liberi, ubi Bart. Salic. num. 7. C. de testib. Alb. in tract. de testib. §. superest num. 9. vers. consequenter. Ang. in l. si duo num. 2. ff. si quis caut. Rip. in l. admonendi 31. num. 180. ff. de jure jur. Mascard. vol. 3. concl. 1312. num. 1.*

8 Ratio hujus est, † quia res communis propria quoque est. Unde causa unius censetur causa alterius, *secundum Sal. d. l quoniam n. 7. C. de test. Reub. de test. pag. 2. n. 105.* sed in sua causa nemo testificari potest Ergo, &c.

9 Hæc illatio fallit primo, quia † agitur de re propria unius sociorum, non autem de re communiter, quo casu admittitur. *Cyn. in d. l. quoniam C. de testib. Ang. in l. si duo n. 2. ff. si quis caut. Bald in l. omnib. C. de testib. Pan. in cap. insuper n. 14. ext. cod. Reub. de test. stip. p. 2. n. 105. Nell. de test. p. 1. n. 10. Alb. de Malet. in tr. de test. cap. 2 n. 23. & 25. & seq. Crot. in simili tr. de test. pag. 4. num. 77. Masc. vol. 3. concl. 1312. n. 2.*

10 Secundo fallit, quando † socius ab adversario producitur, quo casu admittitur, & probat. *auth. ff. de jud. C. de Episc. & Cler. Campeg. de test.*

11 *reg. 88 fall. 4.* Ratio est, quia † testis inhabilis consensit partium habilitatur. *Hip. de Mars. in l. 1. . ad quæstionem n. 14. ff. de quæst. & in rub. C. de prob. n. 177. Ang in . & quid sæpe in fi. in auth. de triente & semiss. Bertach. verb. qui testes esse poss. n. 6. Hip sing. 92.*

12 Et † quando semel testis approbatus est, amplius reprobari nequit. *Butr in cap præsentatorum n. 8. de test. Pan. in cap. de test. p n. 4. de testib Jason. in l. 1. §. editiones num. 15. ff. de edendo Bald. consil. 150. num. 2. vol. 3. Corn. cons. 90. n. 35. vol. 2. Paris. cons 87. num. 12. vol. 3. & consil. 53. n 4 vol. 4. Cravet. cons. 100. num. 13.*

Tertio ampliatur regula, ut procedat jure instantiæ. *Bald. in d. l. dittantibus C. de testam.*

13 Hinc infertur † Procurator judicii in causa, in qua procuravit, non possit esse testis. *l. fi. ff. de testib.* ubi dicitur? Mandatis cavetur, ut præsides attendant, ne patroni in causa cui patrocinium præstiterunt, testimonium dicant, *facit text. in cap. Rom. ubi gl. & Dd. eod. in 6. gloss. in l. deferre . idem decreverunt. ff. de jure fisci Canonistæ in c cum à nobis, ubi Imol. & Pan. Felin n. 14. ext. de test. Berengar. Fernand. in l. naturaliter. §. nihil commune n. 8. ff. de acq. pos. Alex. cons. 134. num. 7. vol. 2. Grat. cons. 51. num. 8. vol. 2. Riminal. cons. 392. num. 10. vol. 2. Late Masc. vol. 3. conclus. 123. num. 1.*

Ratio hujus est, quia † Procurator post litis contestationem efficitur dominus litis *l. Procuratoribus 22. l. nulla 23. C. de Procurat. l. 4. § fin. de appell. cap. 1. §. eod. in 6.* Deinde, quia, cum causa ad eum spectet cura & solicitudine, commodum atque incommodum inde consequi potest: Commodum & honorem, si causæ victoriam obtineat; Incommodum, si sua negligentia, ignavia vel imperitia eam perdat atqui succumbat Hoc enim † casu competit domino causæ actio mandati adversus Procuratorem. *l. ad comparandas C. mandati l. si Procurator. §. mandati ff. eod.* Ergo merito repellendus est, (*add. Farin. de testib. quæst. 60. num. 155. & seqq. Coler P. 2. dec. 241. n. 1. Fab. in Cod. lib. 4. tit. 15. def. 19.*) *Masc. de probat. 3 concl. 1232. num. 2.* Et ita in bene constitutis. Curiis observatur, idemque cautum est statuto Wormat. *lib. 1. tit. 11. versic.* Auch die Personen die Sach) mwalter.

Quæ illatio ampliatur procedere etiam † in procuratore revocato: quia etiam tum in ea causa, in qua procuravit, testis esse nequit, *secundum Felin. in cap. cum à nobis num. 14. de test.* Et ita decisum fuit à dominis de Rota. *decis. 11. alias 126. de testib. in novis.* Idem tenet *Bellem. decis. 570. Steph. Anfr. ad Capell. Tholos. decis. 104. prope fin.*

Contrarium † quo Procurator, revocato mandato, (Ita vulgo tradunt Dd. nisi forsan finita etiam advocatione commodum aliquod Patronus sperare habeat. *Carpzov. de Proc. Saxon. lit. B. art. 5. n. 56.* Nec admittendus Procurator vel Advocatus si producens fraudulenter mandato vel patrocinio sui Advocati cum Procuratoris renunciaverit, ne consilium fraudulentum quidquam afferat utilitatis *Carpzov. d. art. num. 58.*) in testem admittendus sit, etiam à clientulo suo, tenet *Bald. in cap. insuper num 8. ext. de test. & in l. qui testamento. 20. §. quæcunque*

anque col. 1. verſ. inſe autem Procur. ff. de teſtib. & in l. diſtantibus. n. 4. C. de teſtam. ubi inquit: Si Procurator litis vult teſtificari, ſubſtituat alium, vel faciat revocari mandatum ſuum. *Hip. de Marſ. in l. 1. §. idem Numio n. 4. ff. de quæſt.* Nam quamvis contra Procuratorem affectionis ſuſpicio propter cauſam ſubeſſe videatur, eam tamen, revocato mandato, ceſſare nullum dubium eſt: cum ex teſtimonio nulla laus, nullumque vituperium reſultare poſſit: Ideoque affectio præterita neminem à dicendo teſtimonio repellit. *Alb. de Mall. in tract. de teſtib. cap. 4. num. 16.* quæ cautela eſt notatu & ſcitu digna. Et ita obtinui Norinbergæ in cauſa Z. H. contra I. S. die 6. Junii. Anno 1597. De qua re late tractat Maſcard. *vol. 3. concl. 1232. per tot.*

Limitatur illatio primo, ſi Procurator ab adverſario contra clientulum ſuum, in teſtem producatur: quo caſu admittendus eſt, & contra ſuum clientulum probat *ita Bart. in l. deferre §. idem decreverunt ff. de jure fiſci. Imol. in c. cum à nobis ext. de teſtib. Ang. in §. pater. in fin. Inſtit. de act. Nell. in tract. de teſtib. pag. 1. num. 31. Nepos in tract. de teſtib. n. 145. Alb. de Mallet. in tract. de teſtib. cap. 4. num. 15. Crot. de teſtib. p. 4. n. 35. Campeg. de teſtib. reg. 62. fall. 5.*

Limitatur ſecundo in Procuratore ad negocia: Is enim teſtis eſſe poteſt. *Bart. in d. l. deferre §. idem decreverunt. ff. de jure fiſci. Maſcard. d. concl.* 1232. ubi ad illationem hanc 8. recenſet fallentias.

Quarto extenditur regula procedere, ratione officii, *ſecundum Bald. in d. l. diſtantibus. C. de teſtam.*

18 Hinc infertur, † quod Advocatus cauſæ pro ſuo clientulo non poſſit eſſe teſtis, *ita eſt text. in l. fin. ff. de teſtib. & in cap. Rom eod. in 6. Bart. in d. l. deferre. §. idem decreverunt. ff. de jure fiſci. Grammat. conſil. 41. numer. 6. in civilib. Cerbal. conſil. 65. numer. 22. volum. 1. Pariſ. conſ. 57. num. 17. vol. 4. Jacob Ægid. in tract. de teſtib. num. 13. Nell. à S. Gem. in tract de teſtib. pag. 1. num. 31. Alb. de Mal. de teſtib. c. 1. numer. 45. Steph. Aufrer. de teſtib. numer. 8. Crot. de teſtib. p. 4. num. 146. Campeg. de teſt. regul. 628. Maſcard. de prob. volumin. 1. concl. 66. n. 1. & 2.* ubi *n. ſeqq.* regulam hanc quatuor modis ampliat.

Limitatur † illatio notabiliter, ſi producatur contra clientulum (Nec enim tum rationes prohibitoriæ multum ſunt examinandæ, quia in ſubſidium tantummodo & extraordinariè admittitur teſtimonium in caſu neceſſitatis, quæ leges facit ſilere, & veritatis manifeſtationem potius urget, quam ſuſpicioni indulget. Ita *Carpzov. d. l. num. 52.* Advocatus tamen inhabilis eſt teſtis ratione ejus, quod ipſi à clientulo ſecreto revelatum. *Berlich. dec. 101. Struv. ad π. tit. de teſt. §. 49.*) ſuum in ea cauſa, cui favet. *gl. in l. fin. ibid. Bald. in prin. ff. de teſtib. Pan. in c. 1. n. 12. de arbit. Nell. in d. tract. de teſtib. pag. 1. num. 31. Alb. de Mallet. de teſtib. pag. 4. num. 5. Maſc. d. concl. 66. num. 9.* Ubi novem adducit limitationes. 19

Secundo infertur, quod † nec judex in ea cauſa, in qua judicavit, teſtis ſit idoneus, *ſecundum gl. in c. ſtatuendum 2. q. 6. gl. in l. ob carmen. & l. fin. ff. d. prob. Alex. conſ. 86. n. 16. vol. 2. Corn. conſ. 38 n. 12. vol. 3.* 20

Tertio infertur, † quod nec arbiter teſtis eſſe poſſit. *Innoc. in cap. 2. de arbit. & in c. cum à nobis. ibi Fel. n. 5,* ubi hoc multis limitat. *ext. de teſtib. Bart. in l ne in arbitris. num. 6. C. de arbit Grad. conſ. 27. num. 11. vol. 2. Ful. conſ. 124. num. 1. Cuman. conſ. 138. num. 3. Late de hac re Maſc. vol. 1. concl 124. per tot.* Et fuſe de notabili hoc tractat idem Maſcard. *vol. 3. concl. 1357. per tot.* 21

OBSERVATIO III.

Teſtes contrarii, diſcordes aut varii, an & quatenus probent?

1 *Teſtes contrarii quatenus probent, & n. 3.*
2 *Impoſſibile eſt duas contradictorias ſimul veras aut falſas eſſe.*
4 *Teſtes, in tempore & loco diſcrepantes, omnino repellendi ſunt.*
5 *Sufficit teſtes concordare in ſubſtantia negocii.*
6 *Teſtis ſibi ipſi per dolum contrarius, punitur pœna extraordinaria.*

7 *In dubio magis creditur affirmantibus duobus, quam mille negantibus.*
8 *Testis vacillans quis dicatur.*
9 *Titubans, pro ignorante habetur.*

1 QUa in re ita † distinguendum puto; Aut enim testes sunt contrarii, & inter se repugnantes absolute & simpliciter; Aut non simpliciter, sed secundum quid. Priori casu quando testes inter se simpliciter & absolute repugnant, puta si unus testis dicat, quod actus fuerit celebratus in uno loco, alter vero testis dicat, quod idem actus celebratus fuerit in alio. Hujusmodi inquam testes nullam fidem faciunt. *l. optimam C. de contrah. vel committ. stipul. l. ob carmen. §. 1. ff. de testib. gl. in l. si mihi & tibi §. si quis servos verb. angustias ff. d. leg. 2. Alexand. cons. 44. num. 15. vol. 4. & cons. 126. num. 9. vol. 7. Gram. cons. 154. numer. 8. & seq. in civil. Nell. à S. Gem. in tract. de testib. p. 2. num. 215.*

2 Ratio est, † quia impossibile est, in dictis contrariis vel adversantibus alterum non esse falsum *l. 1. C. de furt. l. si is qui ducenta §. virum ff. de arb. rub dub. Bald. in l. si donationum. 22. n. 1. C. de nupt.* Quod tamen limitatur non procedere si alter testium sit vir integræ famæ, vel in dignitate aliqua constitutus, qui judicem ad juramentum parti deferendum provocaret *But. in c. in nostra de testib.*

Secundo fallit, si eorum contrarietates concordari possint. (Quomodo autem testium concordia induci possit, *vid. Borell. Tom. 2. decis. tit. 12. n. 52. Gilhans arbor. Civ. cap. 6. art. 1. num. 108. Fam. de test. quæst. 65. num. 145.*) *But. rel. loc.*

3 Posteriori vero casu, quando † scilicet testes non totaliter & simpliciter, sed secundum quid repugnantes sunt, puta in probando mutuo aliqui dicunt de decem, aliqui de quinque tantum: hoc casu illi, qui de minori summa deposuerunt, probant, *Nell. à S. Gem. in tract. de testib. p. 2. n. 183. & n. 216.*

4 Sin autem † testes super uno facto in tempore & loco discrepantes appareant, tunc omnino repellendi sunt, *gl. in l ob carmen §. si testes verb. assist. ff de test. Alb. de Ros. in l. testium num. 11. C. eod. Specul. tit. de teste §. 1. num. 8. Ang. cons. 26. n. 2. Imol. in cons. 223. n. 8.* Quia testes ejusmodi intellectum verum depositionum suarum auferunt, *in proœm. decret. n. 1.*

Hinc notandum venit, † quod sufficit testes 5
concordare in substantia negotii, etiam si in forma verborum non conveniant, *Alb. de Ros. in l. testium n. 2. C de testib. & in l. ob carmen. n. 7. ff. de testib.* quin diversitas verborum testimonium non vitiat, modo idem in substantia concludatur, *But. in c. nihil n. 1. de verb. sig. Ang. in l. idem videndum n. 3. ff. de petit. hared. Jas. in l. bonorum quidem n. 18. C. de bon. poss. secundum tabul. Socin. cons. 26. n. 6. vol. 2. Barb. cons. 29. n. 12. & cons. 88. n. 4. vol. 4.*

Verum testis † sibi ipsi contrarius per dolum 6
punitur pœna extraordinaria, *Jacob. de Bel. in auth. de testib. §. licet dudum Nellus rel. loc. num. 217.*

In dubio tamen † magis creditur duobus af- 7
firmantibus, (pluribus etiam quam paucioribus, dignioribus quam humilioribus, senioribus quam junioribus *Struv. ad π. Tit. de test. d. §.*) quam mille negantibus, *quod fuse tractat. Gab. Rom. lib. 1. de testib. concl. 4. per tot.*

Porro, quod de testibus contrariis & repugnantibus diximus idem fere locum habet in variis sive variantibus. Dicitur autem testis varius qui non stat firmus, puta, quando testis in uno articulo dicit unum, in alio vero aliud, non tamen directo contrarium primo, super eodem. Et hujusmodi depositiones nullius momenti sunt *Nell. à S. Gem. in tract. de test. p. 2. n. 216.*

Sed quid de vacillante, qui † titubando dic- 8
tum suum variat. Wann jemand mit der Sprach nicht heraus will/ sondern seine Rede auf Schrauben richtet. Hoc casu nullum dubium est, quin ejusmodi testimonium nullam fidem faciat, *Pan. in cap. cum Eccles. n. 27. de caus poss & prob. Salic. in l. qui falsa num. 1. ff. de testib. & in l. si qui testibus num. 17. C. eod. Jason. in l. quicquid astringendam. 10. ff. de verb. oblig. Barb. cons. 70. num. 10. vol. 2. Ruin. cons. 149. num. 23. vol. 5. Nellus d tract. d. testib. p. 2. n. 216.* Ratio hujus est, quia † titubans pro 9
ignorante habetur. *Alb. de Ros. in l. qui falsam. 3. ff. de testib. Joan. Monach. in tract. de defens. juris . quoniam num. 5.*

OBSER-

OBSERVATIO IV.

Dicta testium qualiter sint interpretanda.

1 *Dicta testium quomodo sint intelligenda? & n. 2. & 3.*
4 *Omnis actus in dubio ita interpretandus est, ut potius valeat, quam ut pereat.*
5 *Testis dictum quoad fieri potest, coadjuvandum est, ne testis incidat in falsum.*

1 Dicta testium † adjuvanda potius sunt, quam cavillanda, *secundum textum & gl. in cap. cum tu. 16. ibi Felin. col. 5. ext. de testib Bald. in l. de quib. 32. col. fin. vers. sed quid si testis ff. de leg & in l. 2. not. §. in fin. C. de temp. appell. Ang. leg. 2. ff. de jurisdict. omn. jud. Zas. in l. qui ante 13. num. 5. & 6. & l inter stipulantem 82. §. 1. num. 12 ff. de verb. oblig. Cyn. in l. Celsus 27. n. 59. ff. de usur. & usucap. Alexand. cons. 5. num. 12. vol 1. & cons. 45. n. 35. vol. 4. consil. 149. vol. 5. Decius cons. 100 num. 2. & 3. & cons. 87. num 42. vol. 3 & cons. 138. num. 17. vol 4. Wesenbec. cons. 27. num. 27. vol. 1. Hip. de Mars. sing. 418 incip. dicta testium.*

2 Et non solum † ad concordiam & juris sensum, sed etiam ad id, quod ut plurimum evenire solet, reducenda, *l. miles 6. §. decem. ubi Bart. ff. de rejud. Jas. cons. 215. vol. 2. Burs. cons 58. n. 12. lib. 1.* ne repugnantiam contineant, neve perjurii reatu notentur, *gl. in d. cap. cum tu. 16. verb. benigne. Alex. in d. l. inter stipulantem 83. §. 1. ff. de verb. oblig. Ruin cons. 130. vol. 4. Imol. cons 101. num. 1. Wesenb d. cons. 27. n. 17. lib 1.*

3 Imo † judex dicta testium, secundum quod verisimilius est, intelligere dicitur, *cap. licet 49. ubi not. ext. de testib. Socin. cons. 69. n 17. vol. 1. Burs. cons. 87. n. 43. lib. 1.*

4 Tum, quod † omnis actus in dubio semper ita interpretandus ac pro eo præsumendus sit, ut potius valeat, quam ut pereat. *Dd. in l. 3. & in l. divus. ff. de testam. mil. & in l. quamquam C. eod. tit. Felin. in c. cum inter. de except. Decius cons. 77. num. 5. Cephal. cons. 216. num. 24. vol. 2. Rol. à Vall. cons. 65. num. 16. vol. 1. Socin. jun consil. 1. num. 19. vol. 5.* Igitur etiam dicta testium ita accipienda, interpretanda, atque intelligenda sunt, ut potius valeant, quam ut pereant, *d. c cum tu. 16. ext. de testib. cap. in nostra 22. de fid. instrument. cap. Abbate. 5. de verb. sig. Ferrar. in form. oppos. test. verb. varietas. n. 4 Wesenb. tit. ff. de testib. n. 6.*

Tum, ut † evitetur falsum, quia testis dictum, quoad fieri potest, coadjuvandum, imo improprie accipiendum est, ne incidat in falsum, *Bart. in l. 1. num. 18 C. de usufruct. Socin. in l. si quis num. 5. de except. rei jud Gram. cons. 58. n. 8. in civilib.* 5

OBSERVATIO V.

Domestici an & quatenus ad dicendum testimonium admittendi sint.

1 *Domestici regulariter non possunt esse testes Ratio ibidem.*
2 *Domestici qui dicantur.*
3 *Propinqui non possunt dicere testimonium pro propinquo.*
4 *Gener & nurus non admittuntur.*
5 *Mercenarius producentis non est testis idoneus.*
6 *Vxor an possit esse testis pro marito.*
7 *Vxor omninò domestica est.*
8 *Vxor mariti infortunii particeps est, & econtra.*
9 *Vxor & maritus unum sunt, & una caro.*
10 *Contractus inter maritum, & uxorem omnes celebrari possunt, excepta donatione.*
11 *Contractus emptionis & venditionis inter maritum & uxorem celebrari possunt.*
12 *Contractus mutui inter conjuges celebrari potest.*
13 *Permutatio inter conjuges celebrari potest.*
14 *Pignoratitius contractus inter conjuges permissus est.*
15 *Societas inter conjuges celebrari potest.*
16 *Donatio inter conjuges probibita est.*
17 *Vxor affinis dicitur.*
18 *Affines non sunt testes idonei.*
19 *Vxor marito reverentiam exhibere tenetur.*
20 *Reverentia conjugalis justum metum inducit, & actum vitiat.*

21 *Vxor*

21 *Uxor in potestate viri est, eique servire debet.*
22 *Maritus habet potestatem uxorem moderate castigandi.*
23 *Sponsa, in causa sponsi, non potest esse testis.*
24 *Concubina pro suo concubinario, non est idonea testis.*
25 *Uxor & concubina in quibus conveniunt.*
26 *Uxor quicquid sibi comparavit, illud ex bonis mariti acquisivisse præsumitur.*
27 *Concubina ex bonis concubinarii acquisivisse præsumitur.*
28 *Maritus non potest esse testis in causa uxoris.*
29 *Maritus & uxor non judicantur ad imparia.*
30 *Cohabitans non est idoneus testis.*
31 *Colonus adscriptitius non potest esse testis.*
32 *Ancilla pro domino admittenda non est.*
33 *Domestici admittuntur in his negotiis, quæ domi & secrete gesta sunt.*
34 *Domestici admittuntur, ubi agitur de probanda innocentia.*

1 DOmestici † regulariter testes non esse possunt, *c. testes §. item idonei & §. item testes quos 4. quæst. 3. c. in literis 24. ubi Butr. n. 1. Fel. n. 5. ext. de test. facit tex. l 2. C. eod. & in l. fi. §. fin. C. de his quis qui ad Eccles. confug. l pen. C. qui accusare non poss l. pridem. C. de quæstionib. l. unica. §. illo. C si quacunque præd. potest. l. respiciendum §. furt. ff. de pœn l 1. §. ad quæstionem ubi Hip. de Masc. num. 1. ff. de quæst. Imol. cons. 105. num 3. Paris. cons. 104. num. 159. vol. 1. Latè Mascard. de prob. vol. 1. conclus. 533. num. 1.* quia apud domesticos facile aliquid confingi potest, *l. data 27. C. de donat.*

2 Qui ‡ autem domestici dicuntur certa regula definiri nequit Nam non solum illi, qui de domo producentis sunt, domestici dicuntur. *Joan. Ign. l. 1. §. servi 4. num. 124. ff. ad SC. Syllan.* sed etiam, qui ad ad unum panem unum potum vivunt. ‖ Die über des Producenten Tisch essen und gebrodet Eh behalten/ &c. seynt. *Bald. in cap. in literis 24. de testib. Gram. cons. 26, num. 31.* Item, quib. imperari potest, *Gl. in d. c. in literis 24. verb. de familia. ext. de testib.*

Ex quibus infertur, quod † propinqui non possunt dicere testimonium pro propinquo. Ratio quia propinqui dicuntur domestici sive familiares, *l. fin. C. de verb. sig. Nep. de Monte Alb. in tract de testibus n. 2.* 3

Secundò infertur, † quod neque gener, neque nurus admittuntur. *Not. in l lege Julia. ff. de testib. Nep. de testib num. 3. & 106.* Ratio omnium est, quia de familia sunt, *l. pronunciatio ff. de verb. signif. l ædiles. §. 1. ff. de æd. ed.* 4

Tertiò infertur, ✣ quod mercenarius producentis (Quid si olim mercenarii nostri fuerunt? Rectè eos produci testes ait *Mynsi. resp. 1. num. 26* & verum esse agnoscit *Donell. ad l. 2. in fine C. de test.* si modò hoc fine dimissi non fuerint, ut ipsorum testimonio dimittens uteretur, quo in casu notat *Farinac. de test. quæst. 55. n. 140.* ipsum etiam de facto admissum nihil probare.) non sit testis idoneus, *gl in cap. in literis verb. de familia de testib Spec. tit. de test. §. 1. vers. idem excipitur, quod non est idoneus Stephan. Aufr. de testib. numer. 68. Gram consil. 165. num. 4. in civilib. Masc. de probat. vol. 1. conclus. 533. n. 5.* 5

Quarto infertur, quod † uxor pro marito (*vid. quæ supra notavimus ad cap 8. obs 1 num. 29.*) testis esse nequeat, *gloss. in l sed & si quis §. præterea verb domesticos ff. si quis caut. & in l. præsenti. §. sanè C. de his qui ad Eccl confug. & in §. sed etsi filii vers. in ea re. Instit. de test. Dd. in d. cap. litteris 24. ext. de test. Imol. in l si cum dotem 22. §. si maritus ibid. Alex. n. 9. ff. sol. matr. Joan. de Plat in l. quicunque 10. Cod de re milit lib. 12. Bartol. in l qui testam. 20. §. quem autem in fin. de testam Hip. de Marsi. in l. 1. §. ad quæstionem n. 6. ff. de quæst. Dd. in l. sed & si quis 4. in pr. ff. si quis caut. Burs. cons. 134 num. 34. vol. 2. Gram. cons. 14. num. 4, & decis. 45. num. 13. Joan. Bernh. Diaz. reg. 746. fall. 5. Latè Ant. Gab. Rom. lib. 1. tit. de testib. concl. 16. num. 1. Masc. vol. 3. concl. 1421. numer. 1. Reform. Norica. tit. 7. l. 1 §. Es sollen auch).* Et quamvis contrarium tenere videatur Specul. *tit. de teste §. 1. vers. sed quid de uxore.* Idque ideò, quod edictum de testibus prohibitorium sit certarum personarum: 6

Et ubi persona non invenitur ex esse prohibita, ea permissa censetur, *l. 1. . de testib. cap. sunt nonnulli 6. quæst. 1. cap. ad ejus dist 5.* Atqui uxor non invenitur prohibita, *Pan. in c. in literis 24. de test. Spec rel. loc.*

7 Verum prior sententia verior & ubivis locorum in foro receptior est. Tum propter † domesticitatem: uxor enim omnino domestica est, *cap. sicut bi. §. necesse dist. 47. gloss in sum. 3. q. 5. c. fin. 32. q. 6. gloss. in l. præsenti 10. §. sane C. de bis, qui ad Eccl. confug. Jas. in l. sed & si quis 4 §. illud sciendum. num. 4. ff. si quis caut. Hip. de Mars. in l. 1. §. ad quæstionem n. 6. in fin ff. de quæst.*

8 Tum secundò, propter communicationem tam adversæ quam secundæ fortunæ: Alter † enim alterius infortuniorum particeps est, *l. si cum dotem 22. si maritus 7. ff. sol. matr. Val. Max. lib 4. capit. 6. Gamerar. JC. lib. medit. historic. cap. 51.* 9 Quia † uxor & maritus unum sunt, & una caro, *Genes. 1. cap. admonere 33. q. 2. gl. in prin. Inst. quib. alien. licet, vel non.* Et causa mariti dicitur causa uxoris. Si igitur uxor admitteretur, testificaretur in causa propria, quod jure prohibitum est.

Tum tertio, propter continuam cohabitationem & immoderatam affectionem, *Gram. de* 10 *decis. 45. num. 13.* Nam † quamvis alias omnes contractus inter maritum & uxorem celebrari possint, *Beld. in l. si prædia 58. ff. de donat. int. vir & uxor. & in l. quod autem 7. §. fit ibi eod. & in auth. in donatione in fin. C de secundis nupt. Alex. cons. 86. num vol. 5. Franc. Mart.* 11 *decis. 208. 1. num 1. p. 1.* ut est † contractus emptionis & venditionis, *l. si vir. ff. de præscript. verb l. cum in feudo §. uxor. ff. de jure dot. l. si sponsus §. citra venditionem l. itemque si uxor. & l. sed si vir. § si duo ubi gloss. & Dd. ff. de don. int. vir. & uxor l. si Gaudentius. C. de* 12 *contrab. empt.* Item † contractus mutui inter conjuges celebrari possunt *text. in l. pen. in pr. & in l. fin. ff de in rem verso l. quod autem §. si tibi ubi Bald. ff de donat. int. vir & uxorem.* 13 Item † permutatio, quæ inter conjuges fieri non prohibetur, *per l. si prædia in pr ibi Bald. ff de* 14 *don. int. vir. & uxor.* Item † pignoratitius contractus inter conjuges permissus est, *l. quod autem §. si uxor à marito ff. de don. inter. vir. & uxor.* similiter † contractus societatis celebrari 15 possunt inter conjuges, *l. ex diverso §. 1. ibi Dd. ff. sol. matr l. alimenta §. qui societatem ff. de aliment. & cib. leg. Bald in l si uxor tua n. 9. C de condit. infecta. Imol. in l. rei judicatæ n. 3. & ibi Alex n. 6. ff. sol. matrim.*

Attamen †, conjuges, propter affectionem, in- 16 vicem donare prohibentur, *l. 1. ff. de donat. int. vir. & uxor Gram. dec. 45. num. 13. Late Gab. Rom. l. 1 tit. de don. concl. 3. n. 1.*

Tum quarto, propter affinitatem, quia † uxor 17 affinis dicitur, *l. non facile 4. §. sed quoniam vers. affines ff. de grad. Jas in l. maritus 22. n. 2. ff. de provocat. Konius in pract c. 75. n. 6. in fin.* sed affines † non sunt testes idonei, *l. affi-* 18 *nitate ff. de Procur Quam allegat Nepos de Monte Alb. in tract. de testib. n. 6. Late Masc. de prob. vol. 1. concl. 68. n. 1.*

Tum quinto, propter † reverentiam conjuga- 19 lem, quam uxor marito exhibere tenetur *l. alea 14. §. eleganter ff sol. matr. Jas. in l. transactionem num. 2. C. de transact.* Et reverentia ejusmodi conjugalis † justum metum inducit, & 20 actum vitiat, *Bart. in l. unic. §. quæ onerandæ n. 4. ff. quarum rer. act. non datur.*

Tum sextò, propter potestatem, quia † uxor 21 in potestate viri est, *Paul. ad Eph 5. Rom. 7. Colos. 3. & 1. Pet 3.* eique non solum naturali ordine inservire debet, *c. ordo 20. quæst. 2. Dec. in l. 2. num 52. ff. de reg. jur.* sed etiam ad utilitatem sui operari, *l. sed si vir ff. de donat. int. vir. & uxor. gl. in l. sicut patronus ff. de op. libert. Bart. in leg. caro §. Imp. in fin. ff. de alim. leg.* Dicitur enim illi pene famula, *c. est ordo cap. satis c. mulierem 33. q. 5.*

Hinc est, quod † maritus habet potestatem 22 uxorem moderate castigandi, *cap duo ista 23. quæst. 4. gl. in c. sicut alterius 7. q. 1. l. consensu 8. §. 1. C. de repud. Dec. in dicta l. 2. num. 52. ff. de reg. jur. Gram. decis. 45. num. 13.* Et ita aliquoties obtinui Norinbergæ, maximè vero in causa affinis mei Sebastiani Kitels, contra H. R. die 19. Octob. Anno 92.

Quæ illatio ampliatur procedere, etiam in sponsa: quia † sponsa non potest esse testis in 23 causa sponsi, *Bald. in l. 2. circa fi. vers. & add. gl. ibi Salic vers. quæro cum gl. C. de test. Steph. Aufr. ad Capell. Tholos. decis. 3. Reub. in tract.*

de

de testib. p. 2. numer. 31. & seq. Alb. de Mal. de testib. c. 2. num. 3. p. 1. Mascard. vol. 3. concl. 1421. num. 4. Gab. Rom lib 3. de testib. concl. 16. num. 2. Ratio hujus est, quia propter spem matrimonii, amorem & reverentiam sponso debet. Igitur merito repellenda est, *Reub. rel. loc. n. 32.*

Secundò ampliatur procedere etiam in con- 24
cubina, quia † concubina, pro suo concubinario non potest esse testis, *Bald. in l. etiam in fi. C. de testib. Reub de test. p. 2. n. 31. Crot. in tract. de* 25
test. p. 4. n. 20. Nam † quamvis honore & dignitate ab uxore differat, *l ita legat. §. parvi ff. de leg. 3. l. etiam C. de test. Crot. rel. loc. n. 20.* tamen quoad affectionem, domesticitatem, & alia, concubina & uxor eædem sunt, *l. Massurius ff. de verb signif. Capell. Thol. decis 3. n. 1. ibid. add. vers. sed quid in concubina Masc. vol. 1.* 26
concl. 340. n. 9. Hinc est, quod, † sicuti uxor, quidquid sibi comparavit ex bonis mariti, constante matrimonio, sibi acquisiviſſe præsumatur, *ita Pompon. in l. quintus ff de donat. inter vir. & uxor. ita Dd. com. in l. cum oport. C. de bon. quæ li. Latè Masc vol. 1. concl. 30. n. 1. &* 27
seqq. ita etiam, † concubinam ex bonis concubinarii acquisiviſſe præsumendum est, *Bald in l. 1. n. 3. C. de natural. lib.* de qua illatione late tractat *Gab. Rom. lib. 1. concl. 6. de testib. Diaz. reg. 746. Masc. vo um. 3. conclus. 1421.* ubi sex ampliationes adducit.

28 Porrò quæ de uxore dicta sunt, eadem † locum habent in marito. (Conjuges in vicem pro se testimonium ferre non possunt, ne quidem adversario consentiente. *Reuber de test. p. 40. & seqq. Diss. Farin de test. q. 54. n. 225.*) *Porc. in §. testib. col. fin. instit. de capta ord. Late Gab. Rom. d. lib. 1. de test. conclus. 16. num. 4. Mascard. vol. 3. concl. 1421. num. 10.* Ratio hujus 29
est, † quia maritus & uxor correlativa sunt, nec ad imparia judicantur, ideoque dispositio loquens de uno, puta, de marito, extenditur ad uxorem, & econtra, nisi diversitatis ratio appareat. *Bart in l. 1. in fin. vers. pono casum ff. quod metus causa & in l. fin. C. de ind. vid. toll. Late Gab. Rom. lib. 6. de legib. & constit. concl. 3. n. 1.* Correlativorum enim eadem ratio est. *Gab. ibid. numer. 1.* & simile judicium est de amasio erga amasiam, concubinatio erga concubinam, *per ea quæ not. Mascard. vol. 3. concl. 1421. n. 6.*

Quintò infertur, quod † cohabitans testis esse non possit, *Paris. cons. 59. n. 2. 4. vol 4. Barb. cons. 3. n. 26. vol. 2.* 30

Sexto infertur, quod † colonus asscriptitius non possit esse testis, *Alb. de Ros. in l. etiam C. de testib. Alex. cons 22. n. 2. & seq. vol. 1. Nep. de Monte Alb. de testib n. 13. Campeg. de testib. reg. 14. Crot. de testib. p. 1. c. 2. num. 40. Late Masc. vol. 1. concl. 320.* 31

Septimo infertur, quod † ancilla non possit testificari pro domino, *arg. cap. literis ext. de test. l 2. Cod. eod. Joann de Amic consil. 196. num. 15 Paris consil. 87. num. 81. vol. 3. Latè Masc. vol. 1. concl. 30. num. 2.* Nisi deponat eo tempore, quo desierit esse in ancillatu, *Mascard. ibid. n. 10.* 32

Regula principalis limitatur primò non procedere in his † negociis, quæ domi & secrete geruntur, neque per alios testes probari possunt, hoc casu testes domestici probant. **Wo ichtwas in eines Behausung verrichtet wird / und durch frembde Personen zu beweisen nicht müglich ist / dißfalls mag das Haußgesind ohne Unterscheid zum Ampt der Zeugschafft billich von Rechtswegen zugelassen werden.** *Ita est text. in cap. veniens 38. §. finali ubi gl. & Fel n. 21. ext. de test. text in l consensu 8. §. servis ubi Dd. com. C de repud. Fel. in d c. in literis 24. n. 6. fall. 3. de test. Bald. in l fi C. de jure delib. & in l. quoties 3. num. 1. C. de naufrag. lib. 11. & in l. lex. quæ 22. num. 1. C. de administ. tut. Jason. in l. sed & si quis 2. in pr. ff si quis caut. Rom. in l. cum quidam 30. §. quod dicitur num. 12. ff. de acq hæred. Hip. de Mars. in l. 1. ad quæstionem num 4 ff. de quæst. & in l. de minore 10. §. tormenta. num. 10 & seqq. eod Alex. cons. 77. num. 4. vol. 7. Corn. consil. 340. num. 19 vol. 1. & consil 81. numer. 12. vol. 4. & consil. 171. num. 4. vol. 2. Paris. consil 54. num. 81. vol. 4 Wesenbec. consil. 19. num. 12. & consil. 27. numer. 14. in fin. l. 1. & cons. 58. num 10. vol. 2. Diaz. reg. 746. fal. 4. Konig. in pract. cap. 57. num. 7. Mascard. vol. 1. concl. 533. n. 15.* 33

Secundo Fallit regula notabiliter, quando agitur de pro anda innocentia, tunc † enim ad te- 34

ſtificandum admittuntur domeſtici, *Bart. in l. 1. §. ſi quis ultro. ff. de quæſt. Bald. & Salic. in l. parentes 6 C. de teſtib. Iaſ. inl. ut vim 3. n. 4. ff. de juſt & jure Ign. in repet. l. neceſſarios. 5. §. non alias n. 241. ff. ad SC. Syll.* Plures fallentias tradit *Maſcard. d. concl. 533.*

OBSERVATIO VI

Teſtes ſingulares an & quatenus probent.

1 *Teſtes ſingulares regulariter non probant, & num. 2.*
Ampliatur. n. 8.
Limitatur. n. 10 13. 14. 15. 16.
3 *Teſtium ſingularitas triplex eſt.*
4 *Singularitas quatenus vitiet teſtimonium, & n. 5. & 7.*
6 *Teſtes ſingulares, qui ad unum eundemque effectum tendunt, probant.*
8 *Teſtes ſingulares plures minus probant quam unus, & n. 9.*
10 *Teſtes ſingulares probant, ubi de modico agitur præjudicio.*
11 *Modica non curantur.*
12 *Modicum & nullum æquiparantur.*
13 *Teſtes ſingulares probant ſacerdotium.*
14 *Teſtes ſingulares in dignitate conſtituti probant.*
15 *Teſtes ſingulares admittuntur, ubi generalis ſufficit probatio.*
16 *Notario creditur de his, quæ ad officium ſuum pertinent.*

1 TEſtes ſingulares † regulariter non probant, *per text in capit nihilominus jun. l. gl. ibid. 3. quæſt. 9. & in cap tam literis ubi gl. verſ. ſoli de teſtib. text. in cap. cum dilectib Ubi Panarm. num. 4. de elect. gl. in l. 1. Cod qui mun. tut. ſe excuſ. text in cap. licet. ubi Pan. col. 2. Butr. num. 38. de probat & c bona num. 45. de elect. Pan. in c. bonæ memoriæ el. 1. n. 7. ibid. Imol. num. 8. eod. Felinus in cap. licet ex quadam n. 2. ext. de teſtib Jaſon. in l. admonendi 31 num. 215. ff. de jurejur. Imol. conſ. 91. n. 3. & conſ. 129. num. 2. Alex. conſ. 45. num. 4. & 9. vol. 2. Hip. de Marſ. conſ. 1. n. 25. vol. 1. Decius conſ. 349. num. 11. conſil. 350. n. 10. Gab. Rom lib. 1. de teſtib. concl.* Ubi fuſe hanc tractat materiam *Afflict. deciſ. 72. num. 7. Gram. deciſ. 2. num. 2.* Ratio † quia teſtimonium unius, nullius eſt momenti, *per vulg.* Atqui iu teſtibus ſingularibus non eſt numerus conteſtium, *ſecundum Bald. in l. jurejur. per illum text. Cod. de teſtibus.* Refert & ſequitur *Felin d. c. ex quadam num. 2. ext. de teſt.* Ergo &c. 2

Sunt autem † tria genera ſingularitatis, *ſecundum Capol. in conſil. Civil. 3. n. 9.* Alia enim † eſt obſtativa, quæ regulariter dicta teſtium infringit, *per ea, quæ ſupra adducta ſunt*, puta, quando de probando mutuo agitur, & unus teſtis denunciatione, & alter de confeſſione deponant. Hujusmodi teſtes, utpote ſingulares non probant, *cum dilectus de ſucceſſ. ab inteſt. ita tenet Bald. in l. ſi ex cautione. quæſt. 12. C de non nu. pec. & in auth. rogati Cod. de teſtib.* Sequitur *Felin. in l. d. cap. licet ex quadam n. 2. de teſtib.* Refert & ſequitur *Gab. Rom. d. concl. 2. num. 3.* Ratio eſt, quia dum unus deponit de viſu, id eſt, nunciationis: alter de auditu, id eſt, confeſſionis, differunt, in ſenſu & ſenſato. Igitur obſtativa, adeoque manifeſta ſingularitas eſt, *ut inquit Felinus rel. loc.* 3 4

Deinde alia † ſingularitas eſt ſubalterna, ut eſt, quando in probanda poſſeſſione unus de uno actu poſſeſſionis, alius de alio deponit. Similiter in probanda jurisdictione, unus deponit, quod judex quendam ultimo ſupplicio condemnaverit, alius verò dicit, de quodam alio, qui ad triremes condemnatus fuerit, &c. Item, ſi quis petat à Titio decem, & unus teſtis dicat Titium debere ex cauſa mutui, alius verò dicat, eundem Titium fuiſſe decem confeſſum: hujusmodi caſibus ſingularitas non vitiat neque infringit atteſtationẽ teſtium. Quia † tendunt ad unum eundemque effectum, puta, ad poſſeſſionem, jurisdictionem, & obligationem. *Bald. conſil. 37. n. 2. vol. 5. & conſil. 270. num. 2. vol. 1. Corn. conſil. 34 num. 7. verſ. 2. Socin. jun conſil. 54. num. 4. vol. 3. Hip. de Marſil. conſil. 5. num. 4. vol. 1. Calcan. conſ. 76. num. 10. Capol. conſ. 3. n. 9. in civil.* 5 6

Tertio denique † ſingularitas adminiculati- 7

va.

va est, putæ, quando unus testis dicit de veritate facti, alius de confessione patris, alius denique de fama, quo casu, licet testes singulares sint, non tamen propterea attestationes infringuntur, sed per illam singularitatem potius adjuvantur, (*vid. Gilhans arbor. Civ. c 6. part. 2. art. 1. n.* 122. & quos adducit *Struv. ad ff. tit. de test. §.* 48.) *gloss. in l.* 3. *§. divus ff. de testibus Quam allegat.* Nell. *à* S. Gem *in tract. de testib. p.* 1. *n.* 119. *Aymo cons.* 8. *num.* 1. *Socin. jun. consil.* 178 *num.* 7. *vol.* 2. *Cæpoll. rel. loc. numer.* 9. Refert & sequitur *Gab. Rom. d. concl.* 2. *numer.* 10.

8 Regula † supra posita ampliatur procedere, primo etiamsi testes plures sunt, *Anch. consil.* 246. *num.* 2 *Bald. in l. jurisjurandi ubi Sal. num.* 12. *Cod. de testib. Jason. in l. admonendi.* 31. *num.* 215. *in repet. ff de jure ur Hip. consil.* 20. *num.* 51. *& consil.* 82. *numer.* . *vol.* 1. *& sing.* 114. *& in pract. crim.* . *diligenter n.* 15. *Felin. in d. c licet ex quadam num.* 2. *ext. de testib. Alexand. consil.* 17. *num.* 10. *vol.* 1. *Gab.*
9 *Rom. rel. loc. num.* 2. ubi plures refert ampliationes. Imo plures † testes singulares minus probant, quam unus solus *Bero in cap. licet causam num.* 4 *de probat. Decius cons.* 16. *n.* 7. *& cons.* 534. *num.* 12. Et qui singulares testes habent, nihil habere dicuntur, *Aff. Ct. in cap.* 1. *not.* 5. *de controv. in vest. Cart. jun. cons.* 42. *vol.* 2.

10 Limitatur regula † primò, non procedere si de modico agatur præjudicio, *Cravet. consil.* 11 182. *num* 15. *Gab Rom num* 74. Ratio † quia modica non curantur, [De hoc axiomate *vid. labor in locupl. Barbosa de axiom. jur. Sprenger. Tr. de modico.*) *l. scio. ff de rest. in integ. Hip. de Marsil. in l. furem. num* 9. *cum seqq. ff. ad l. Cornel. de sicar. But. in l. vinum. num.* 20. *ff. si cert. pet. Montic. in l. fin num.* 75 *C. de jure delib. Cald in l. si curatorem verb. vel adverf. val. num.* 7. *C. de restit. in integ.* Ra-
12 tionis ratio quia † modicum & nullum æquiparantur, *cap. licet causam ibid. modica vel nulla ext. de probat cap. cum re. de jud c. revera de consecrat. dist.* 2. *& cap. temere. ubi verb. præteriit. dist.* 31.

13 Secundo fallit † regula in probando sacerdotio, *Bertach. verb. testium, impugnatio n.* 28.

14 Tertiò fallit, si testes † illi singulares sint nobiles, graves vel dignæ personæ, *Felin in d. cap. licet ex quadam num.* 2. *ext de testib. Paul. de Castr. in l. admonendi* 31. *col.* 1. *ff. de jur ejur. Hip. de Marsil. cons.* 1. *n.* 71. *vol.* 1. *& sing.* 114. *Roman. d. concl.* 2 *n* 71.

15 Quarto fallit † regula, casu, quo generalis sufficit probatio: Tunc enim testes singulares in specie admittuntur, *Alex. cons.* 18. *n.* 9. *vol.* 4. *& cons.* 72. *n* 23 *& 6. vol.* 1. *Hip. de Marsil. cons.* 1. *n* 58. *vol.* 1. *Dec. cons.* 350. *n.* 11. *Corn. cons.* 91. *n.* 10. *vol.* 1.

16 Quinto fallit † in Notario: huic enim, etiam singulari creditur, *But. in cap. cum dilecti n.* 353. *de elect.* Quia † Notario, sicuti cuilibet
17 Officiali, asserenti aliquid de his, quæ ad officium suum pertinent, fides habetur. *But. in leg. si librarius n.* 3. *ff de reg. jur. Anch. consil.* 178. *num* 6. *Ruin. cons.* 159. *numer.* 16. *vol.* 2. *Menoch cons.* 7 .. *num.* 107. *Franc. Becc. cons.* 6. *num.* 1. Plures alias fallentias (inter quas est, quando negotium est difficilis probationis, ubicunque veritas aliter haberi nequit. *Decian. cons.* 25. *num.* 1. *vol.* 1. *Vivius lib.* 1. *dec.* 19.) ponit *Gabr. d. lib.* 1. *de test. concl.* 2.

OBSERVATIO VII.

Inhabiles testes an & quatenus admittantur.

1 *Ad dicendum testimonium regulariter quilibet admittitur, nisi expresse prohibitus reperiatur.*

2 *Testes regulariter omni exceptione majores sint oportet*

Declaratur *n.* 3. 6.

3 *Testes in causis criminalibus omni exceptione majores requiruntur.*

4 *Testes in causa criminali debent idoneiores esse, quam in causa civili.*

5 *Ubi de vita hominis agitur, strictius procedendum est.*

6 *Testes in causis matrimonialibus requiruntur omni exceptione majores, & n.* 11.

7 *In matrimonialibus agitur de quasi statu hominis.*

Causa status censetur ardua,

8 *In causa ardua cautius procedendum.*
9 *Causa matrimonialis æquiparatur criminali quoad dispositionem juris.*
10 *Ratio eadem ubi est, ibi idem jus statuendum est.*
11 *Producere inhabiles testes & nullos, paria sunt.*
13 *Inhabiles testes recipiuntur in subsidiam, ubi copia habilium haberi nequit.*
14 *Inhabiles admittuntur, quando ex natura negocii alia haberi non potest probatio.*
15 *Inhabiles in causa inquisitionis recipiuntur.*
16 *Testes inhabiles & minus idonei admittuntur in crimine hæresis.*
17 *Atrocitas delicti facit, ut propter eam recedatur à regulis juris communi.*
18 *Hæreticus quis dicatur.*
19 *Quæ requirantur ad hoc, ut quis verè hæreticus dicatur? & n.* 20. 21. 22. 24.
25 *In crimine læsæ majestatis admittuntur cujuscunque generis testes.*
26 *Testes instrumentarii esse possunt etiam inhabiles*
27 *Testes inhabiles de consensu partium habiliantur.*
28 *Testes inhabiles quatenus cum habilibus admittendi sint, & n.* 29.

1 QUamvis in dubio † regulariter quilibet ad dicendum testimonium habilis videatur, nisi expresse prohibitus reperiatur, *l.* 1. *ff de test. Joan. Ign. in l. §. hoc autem. num.* 32 *ff. ad SC. Syll. Nell. à S. Gem. in tract. de testib. p.* 3. *n* 1. Attamen ad hoc, ut testes plenam fidem faciant,
2 requiritur regulariter, quod † sint omni exceptione majores, id est, tales, quibus nulla omnino fieri potest imputatio, quibusve nihil penitus opponi potest, *l. optimam* 14. *ibid. Bald. C. de contrab. vel committ. stipul. gl. in cap.* 1. *verb. majores de consang. & affin. gl. in §. si quis neget. ff. quemad. testam aper. Bart. in l. maritus* 20. *ff. de quæst.* Bald. *ad rub. de controvers. invest. Dan. in cap. at si clerici* 4. *de jud. Andr. de Isern. in cap* 1 *si de invest. fuerit controvers. Joan. And. cons.* 17 *incip. visa relatione num.* 8. *Alexand. consil* 18. *incip. viso processu vol* 1. *Capol. consil.* 11. *num.* 8. *Gram cons.* 35. *n.* 35. *& consil.* 41. *num.* 16. *& 19. & consil.* 59. *n.* 17. *Curt. sen. consil* 55. *numer.* 10. *& seq. Joan. Baptist. Zilet. consil.* 32. *num.* 5. *& consil.* 117. *num.* 3. *vol* 1. *& consil.* 70. *num.* 18. *& cons.* 76. *n.* 3. *vol* 2.

Quod declaratur † procedere in criminalibus: 3
In his etenim requiruntur testes omni exceptione majores, *Anan. cons.* 13. *num* 8. Decius *cons.* 429. *num.* 12. Hipp. *de Marsil. consil. num.* 8. *vol.* 1. Gram. *cons.* 59. *num.* 18 *in civilib. Bellem in cap ipsi Apostoli.* 2. *quæst.* 7. *num.* 8. ubi inquit: Testis fama in nullo debet esse labefacta a, ubi de crimine agitur. Imo † idoneiores 4
testes in criminali esse debent, quam in civili, *cap.* 1. *de testib. in* 6 *& cap. testimonium eod. in ant q Alb. de Rosat. in tract. de testib. num* 3. *Nell à S. Gem in simili tract. de testib. pag.* 1. *num.* 114. Unde testis idoneus in causa civili p teest non esse idoneus in causa criminali. *Baldus in l. si quis ad se fundum col.* 2. *Cod. ad l. Jul. de vi* Steph. *Aufr. de testib. num.* 51. Ratio
omnium † est, quia ubi de vita & salute hominis 5
agitur, strictius procedendum est, *leg addictos. C. de appell.* Et ubi majus periculum est, ubi cautius agendum est, *cap. ubi periculum de elect. in* 6. *l.* 1. *§ sed & si quis ff de Carb. ed. Lup. in c. per vestras §.* 33. *num.* 4 *de donat. inter vir. & uxorem Molin. in l.* 1. *§. si quis ita num.* 30. *ff. de verb. obligat. Riminald. in l. juris ignorantia num.* 58. *Cod. qui admitti &c &c.* Hinc est, quod in criminalibus probationes requirantur luce meridiana clariores, *c. sciant.* 2. *q* 8. *&c. Epipb.* 5. *q.* 6.

Deinde declaratur procedere † etiam in ma- 6
trimonialibus. Tum, quia in matrimonialibus † 7
agitur de statu hominis, *gloss. in cap. mulieri. verb. absolutio de jurejur. Dec. cons.* 699. *n.* 9. *& cons.* 133. *n* 2.

Atqui causa status, sicuti & honoris & dignitatis, censetur ardua & gravissima. *Baldus in cap. ex ratione col.* 2. *de appellat. Ang. in l. & quia num.* 10. *ff. de jurisdict. omn. judic. Jason. in l.* 2. *§. si quis judicio num.* 13. *ff. si quis caut.* In
arduis † autem oportet magis deliberare & cau- 8
tius procedere, *Jason in l. placet lect. .. num.* 15. *Cod. de* SS. *Eccles.* Ergo, &c.

Tum, quia matrimonialis causa, quoad juris dispositionem æquiparatur causæ criminali, *Alex. in l.* 3. *n.* 2. *ff. de jurejurando & cons.* 143.

num. 4. vol. 2. Dec. conſ. 133. num. 1. in fin. & conſ. 699. numer. 8. Zaſ. conſil. num. 3. vol. 2.

9 Æquiparatorum † autem eadem eſt ratio. *gl. in l. § quis ſervo. C de futis l. quod verò contra 14. ff. de legibus l. ut tantum §. 1. ff. de ſervo corrupt. Fulg. in l. ſervum §. publ. num. 20. ff. de procur. Decius in l. factum. § in pœnalib. n. 13. ff. de reg. jur. Iaſ. in l. ex maleficiis n. 39 inſt. de art. Surd. in tr. de aliment. tit. 2. q. 0. n. 2.*

10 Ergo † idem jus ſtatuendum, *l. non poſſunt 12. l. ideoque 27 ff. de legib. l. illud 32. ad l. Aquil. l. 3 §. fin de conſtit. pec. cum ſimilib.* &

11 conſequenter, non minus in † matrimonialibus requiruntur teſtes omni exceptione majores, quam in criminalibus, *text. & ibi gl. in cap. 1. ubi Pan. n. 563. conſang. & aff. Felin. ad rub. ext. de ſponſ. num. 15. Pariſ. conſ. 58 num. 20 vol. 4. Socin jun. conſ. 29. num. 24. & 27. vol. 2.* Latè *Dec. conſ. 6. n. 17. Fuſius Gab. Rom. lib. 1. de teſtib. concluſ. 8. per tot.*

12 Ex quibus jam infertur, quod teſtes † minus idonei aut inhabiles, quib. aliquid opponi poſſit, nihil vel parum fidei faciant: imo producere teſtes inhabiles aut nullos æquiparatur. *Iſern. ſuper conſtit. Neap. quæ incipit, Peſſimam & horrendam n. 2.*

13 Quæ illatio limitatur ✝ primò, ſi habilium copia haberi nequit: tunc enim teſtes inhabiles in ſubſidium recipiuntur, ne veritas pereat. *Alb. de Roſ. in l. ſervi reſponſio. num 1. ff. de teſtib. & in l. licet n. 3. C. de precib. Imp. off. Iaſ. in l. cunctos populos num. 10. & in repet. n. 51. C de ſum. Trinit. Hip. de Marſ. in l. divus. Pan. n. 7. ff. de quæſt. Ioan. ign. in l. 1. §. ſervi. n. 92. ff. ad SC. Syll. Bald. in c. venerabilis n de teſt. cog. Pan. in c. l. & A. num 23. de re jud. & in c. . n. 11. de arb Franc. in c. cum ab uno n. . de re jud. & in c. 1. n. 5. de teſtib. in 6. Hip. de Marſ. conſ. 127. n. 7. vol. 2. Alex. conſ. 64. n. 1. vol. 1. Corn. conſ. 63. vol. 3.*

14 Secundo limitatur † non procedere, quando ex natura negocii (Talia facta ſunt ſcortum, adulterium, ſuppoſitus partus, dolus & ſimilia. *Farin. de Teſt q. 62. n. 28. & ſeqq* quæ autem ſint difficilis probationis, *de eo vid. Menoch. l. 2. A. l. C. 116.* quo etiam ea, quæ noctu patrantur crimina pertinent. *Farin d. q. limit. 2 n 33. & ſeqq.* Item, ſi non ex accidenti, ſed ex natura delicti vel facti, loci vel temporis veritas aliter haberi nequit. *Carpz pract. Crim. q. 114. n. 37. & de Proceſſ. Tit. 13. art. 5. n. 18. & ſeqq.* ubi ait, intellectum hujus maximæ omnium ferè interpretum voto probari) non poteſt haberi alia probatio: tunc enim admittuntur teſtes, alias inhabiles. *Ita Pan in c. cum dilecti n. 12. de elect. Felin. in c. tertio loco n. 7. de probat. &c. veniens n. 10. de teſtib. Alex. conſ. 48. n. 6. vol. 5. Gram. conſ. civili 50. n 14.* Et teſtes ejusmodi, quos lex vel canon ex natura negotii admittit, cenſentur omni exceptione majores, *Dec. in cap tertio loco n. 1 de probat. & conſ. 42. n. 3.*

Tertio fallit † in cauſa inquiſitionis, *Imol. in c. cum l & A. n. 19. de re judic.* 15

Quarto fallit in crimine hæreſis: Contra hæreticos cum teſtes admittuntur minus idonei, *Anch in c in fidei n. 2. ubi Franc. n. 1. de hæretic. in 6. Gondiſa. in tract. de hæret. q. 13. n. 10. Hip. conſ. 1. n. 29. vol.* 16

Quinto atrocitas † delicti (In criminibus enormibus & exceptis teſtes etiam inhabiles admittuntur *Farin. de teſt. q. 62. num. 82. ſeqq.*) facit, ut propter eam recedatur à regulis juris, *Bald. in l 1. n. 2 ibi Iaſ. n. 2. C. de precib. Imp. off. Bald in auth. ſed novo jure n. 5. C. de ſervis fug. & in c. 1 § injuriam n. 8. de pac. jur. firm Hipp. de Marſ. in l. unius. §. cogniturum n. 78. ff. de quæſtionib. Seb. ſt. Sap. in l 1. in princip. n. 69. ff. offic. ejus cui mand. eſt jurisd.* 17

Hoc loco ſciend. m, quis hæreticus † dicendus ſit. Et quamvis varie in jure Can. definiatur, *ut docet Gem. ad rub. &c. quicunq; n. 4. de hær. in 6 Dec. conſ. 151. num. 3. Ambroſ. de Vienate de hæreſ. quæſt. Bellon. conſ. 78. num. 2.* Nam aliquando hæreticus dicitur, qui non omnibus Romanæ Eccleſiæ placitis acquieſcit, *ut eſt text. in cap. nulli diſt 19 & in c. de libellis diſt. 20.* Aliquando is, qui dubius in fide eſt, *c. 1. de hæret.* Aliquando ſchiſmaticus, *c. inter hæreſin. 24. q. 3.* id eſt, qui ab unitate Eccleſiæ per inobedientiam divertit, *c. inter ſchiſma 24. q. 3. & ad ſuccendendos de ſchiſmat. in 6.* Aliquando ſimoniacus, *c. quisquis in q. 5.* Aliquando qui ſcripturam ſacram ad ſui crebri ſomnia detorquet, Der die H. Schrifft nach ſeinem gutdüncke̅ und wehnen deutet *c. hæreſis 24. quæſt. 13.* Verum tamen ad hoc, ut quis verè ac propriè hæreticus dicatur re- 18

19 requiritur † 1. ut Christum sit professus, juxta illud, quod scriptum extat *in 1. Joan. 2. vers. 19.* E nobis egressi sunt. Et *Actor. 20. vers. 30. ubi dicitur* Ex vobis ipsis orientur, qui loquentur perversa, *Clar. §. hæres. n. 2. Covar. l. 3 var. resol. c. 1. n. 2.* Hinc omnes hæretici scripturam jactent. *Ivell. contra Harding. art. 15. sect. 16* Secundò
20 requiritur error † in intellectu, *arg. l. 2. C. de sum Trin & fid Cath.* Ubi hæresin obstinatioris animi dementiam dicit, *c. hæresis 24. q. 1.* Latè hoc probat *D. Dauth.* JC. *excellentiss. præceptor meus in solemni suo tract. de test. subst. 1. qui testam facere poss. n. 44. mihi pag. 299.* Quia ex intelligentia siniſtra oritur hæresis. *Joan. Capetius Pontificius, de hæresi c. 27.* Tertio re-
21 quiritur † ut error sit in fundamento, adeoque regula fidei, *l. 1. & l 2 Cod de sum Trinit. & fide Cath. l quicunque 8. ibi gl. verb. Eutychetis C. de hæret. Gemin. in rub. & in cap. quicunque num. 4. de hæretic. in 6. Decius cons. 151. num. 3 Porc cons. 110. num. 67 Dauth. rel. loc. vers. tertio, ut propriè hæresis dicatur.* Fundamentum autem & regula fidei consistit in doctrina de essentia & voluntate DEI, & de persona atque officio mediatoris, *Joan. 17.* Hæc est vita æterna, ut cognoscant te solum DEUM verum, & quem misisti JESUM Christum, *Paul. 1. Corinth. 3 dicit.* Fundamentum aliud nemo potest ponere præter id, quod positum est, quod est Christus Jesus. *Facit text. in l. 1. cod de sum. Trinitate & fid. Cath.* Ubi dicitur: Ut secundum Apostolicam disciplinam Evangelicamque doctrinam Patris, & Filii & Spiritus Sancti, unam Deitatem, sub pari majestate, & sub pia Trinitate credamus. *Irenæus lib. 1. contra Valentinianos cap. 3. Erudite* D. *Dauth. rel. loc. n. 246. per tot.* Ubi *ex Schurff. cons. 52. n 15. 16. 17. 18. & 9. cent. 1.* hæreticum describit.

22 Quartò requiritur † præcedens monitio legitima & convictio, *secundum Apostol. ad tit. c. 3. vers* Latè *Dauth. d. tract. de testam. n. 247. vers. quartò requiritur.*

23 Quintò requiritur † pertinacia in voluntate: non enim sufficit error tantum in intellectu, sed etiam requiritur, de communi omnium Dd. calculo pertinacia in voluntate, *cap. hæresis cap. dixit Apostolus cap. qui in Ecclesia & cap. qui aliorum 24. quæst. 3. Daut. ubi supra num. 247. per tot.*

Sexto requiritur † sententia declaratoria, *Daut.* 24
num. 248. cap. cum secundum de hæret. in 6. gl. in clem. 1. de vit. & bon. cleric. text. in l. ejus qui delatorem ff. de jure fisci. Hipp. de Marsil. ad rub. ff. ad l. Cornel. de fals. n. 24. cum mult. seqq Zab. in clem. 1. n. 7. de pœn. Gram. decis. 11. n. 8.

Quintò limitatur † in crimine læsæ majestatis: 25
in hoc enim crimine quibuslibet indifferenter testificari licet, *Pan in cap. 1. num. 5. vers. fallit. in crimine læsæ majestatis de confess. & in cap. fin. num. 2. & 3. de testib. & in cap. licet Heli num 10. de simonia.* Latè de hac re tractat *Mascard. vol. 1. concl. 164.* Quid autem crimen læsæ majestatis sit, describit fusè *Gigas in tractat. suo, de crimine læsæ majestatis, mihi p. 4.*

Sextò imitatur † in confectione instrumenti. 26
Nam testes instrumentarii possunt esse etiam inhabiles, *capit. cum I. & A. de re judic. Aymo cons. 86. n. 10.*

Septimò fallit, si † de consensu partium ad- 27
mittantur, tunc enim probant: quia inhabiles de consensu partium validantur, *Ang. in §. 1. in auth. de triente & semiss. Hipp. in l. 1. §. ad quæstionem n. 14. ff de quæst. & ad rub. n. 177. Cod de probat. & sing. 92.*

Octavò limitatur,) Plures limitationes ex
Criminalistis adducit Brunnemannus *de Proces. Civ. cap. 20.* ut 1. in defensione rei in criminalibus probanda. *Carpzov. Pr Crim. q. 115. n. 77. 2.* in probanda consanguinitate ad impediendum matrimonium. *Carpzov. P. 1. C. 16 def. 49.* & in genere, in omni casu, ubi agitur de peccato vitando. 3. in processu summario, sc. ratione probationis tali ubi levis probatio requiritur, ut in summarissimo *Farin. quæst. 62. num 193. 4.* si alius contra me sciens inhabilem testem produxerit. 5. si producantur saltim, ut judicium vel præsumptionem faciant. *Farin. d. q. numer 261. seqq. 6.* ubi defectus per numerum testium suppletur, vel propter exuberantiam fidei contestis. 7. si ipse testis alias sit vitæ probatæ & valde honestæ *Farin. de test. quæst. 367.*) si inhabiles † 28
cum aliis habilibus admittantur, quo casu admittuntur, quia inhabilitas unius suppletur habili-

bilitate alterius *arg. cap. per tuas 9. de arbit.* ubi duo arbitri laici per unum clericum habilitantur, *Facit text. in l. si communem 10. ff. quemad. servit. amitt. l. 1 §. si vir ibi commissa familia ff. ad Syllanianum* Bald. *in l. si quis æs argentariis. §. cogentur. ff. de edend.* Felin. *in cap tertio loco n. 18. de prob. Hip. de Marsil. in l. de minore 10. §. tormentan 12. 13. & seqq. ff. de quæst. & in rub. de fide juss. num 286. Rom. in leg. 1. §. si stipulanti 4 ff. de verb oblig.* Bald. *in l. . . C. de testib. Socin. cons. 103. num. 7. vol. 1. Corn. cons. 169. num. 8. vol. 2. Hip de Marsil. cons. 68. num. 28. vol. 2. Bald. cons. 252. n. 21. vol. Late Gabr. Rom lib. 1. tit. de testib. conclus. 5.* Quod verum † intellige, si inhabilis ejusmodi unam tantum patiatur habilitatem, secus si plures: hoc enim casu non admitteretur; ne quidem cum habilibus, *Socin sen. cons. 118. in fin. vol. 1. Gram. cons. criminali 45. nu. 25. & seq. Rol. à Vall. cons. 16. n. 20. vol. 1. Burs 30. n. 67. & cons. 69. n. 25. & cons. 79. n. 14. vol. 1. & cons. 154. n. 12. vol. 2.* Boer. *decis. 319.*

OBSERVATIO VIII.

Scriptura in archivo publico reperta plenam fidem facit, & quid de libris mercatorum.

1 *Scriptura in archivo publico plene probat.*
2 *Libri mercatorum an probent?*
Negativa ibidem.
Ratio n. 3. & 4.
Affirmativa n. 5. & 6.
3 *Scriptura privata non probat pro scribente.*
4 *Scripturæ privatæ non est tanta fides adhibenda, quam testibus.*
7 *Mors loco juramenti est.*
8 *Incuria mercatorum judicatur ex bono & æquo.*
9 *Libri mercatorum ad hoc ut probent, quæ requirantur? & num. seqq.*

DE archivo publico (Non autem sufficit exemplum in Archivo publico reconditum, sola enim custodia, vel locus ad fidem conferre nihil potest. *Struv ad π. tit. de fide instrum. §. 31. add. Tract. nostr. de jure archivi & cancell.* ubi late de fide scripturatum ex Archivo depromptarum egimus) nullum dubium est, quin scriptura † in eo reperta plene probet, *quod probatur per text. in c. pervenit 30. q. 1. & c. ad audientiam 30. juncta gl. ibid. ubi Dd. & Felin. Pan. n. 4. & 11. de præscript. c. cum causam 13. ubi Pan. n. 1. Fel. n. n. 7. de probat. scriptum est 6. q. 3. l census 10. ff. de prob. l. in fraudem 45. §. quoties 7. ff. de jure fisci auth. ad hæc C. de fide instrum. Dec. cons. 596 n. 4. & 1. Schurff. cons. 90. n. 8. 9. & 10. cent. 3. & Wes. cons. 27. n. 7. & 8. lib. 1.* Würtenbergische Land-Ordnung / *pag. 1. rub.* von Schrifftlichen Kundtschafften. *verb.* Item Rotul und andere *Reform. Noric. tit. 8. lib. 4. & 6.* 1

Sed quid de libris rationum mercatorum, quæritur an pro scribente probent? Et † negativam tuetur *gl. in l. quædam 9. §. numularios. Ubi Dd. com. ff. de edend Canonistæ in c. 2. ubi Panorm. n. 9. Dec. n 17. ext. de fide instrum. Alex. in l. 1. n. 10. C. de edend. Jason. in l. admonendi 31 n. 131 ff. de jurejur. Celsus Hugo cons. 124. n. 4. Alex. 180. n. 1. cons. 84. n. 12. & cons 217. n. 1. vol. 7. Roll. à Vall. cons. 92. num. 1. vol 3. Wes. cons. 36. n 7. vol. 5. Burs. cons. 116. n 33. lib. 1. Cravet. de antiq. temp. p. 1. n. 265. Menoch. de arb. judic lib. 2. cent. . . cas. 111. n. 19.* 2

Tum, quia † exemplo valde pernitiosum esset, & scripturæ credi, qua unusquisque sibi annotatione propria vel debitorum constituere vel se libertate posset, *arg. l. rationes ubi Alb. & l. exemplo 7. C. de probat. l. 2. & l. fin. C. de comment. fisci debit. lib. 10. l. nuda ratio ubi Bart. n. 7. ff de donat. Dd. in l. 1. ubi Salic. n. 3. Jas. n. 3. Dd. in l. admonendi 31. ubi Bart. num. 26. Bald. n. 4. Cast. n. 42. Fulg. num. 27. prope fin. Alex. n. 33. Jas. n. 111. & 120. Curt. n. 37. Ripa n. 121. Jacob. Pet. de Ptolom. n. 162. Coras. n. 61. Dd. in c. 2. ubi Felin. n. 21. Pan. n. 9. Imol. n. 16. de fide instrum. Rol à Vall cons. 92. n. 1. vol. 2.* 3

Tum, quia † non debet tantum fidei adhiberi scripturæ privatæ, quam voci vivæ *arg. Novell. 73. c. 5. tit 2. coll. 6. Alex. in d. l quædam. 9. §. numularios n. 9. ff. de edend.* Rol. à Vall. *d. cons. 92. n. 3. vol. 3.* Atqui si scriptura privata valeret, deponeret scribens pro se ipso, quod fieri nefas est, *c. omnibus §. item nullus 4. q. 3. l. omnibus 10. C. de testib.* Ergo, &c. 4

5 Verum in contrarium † (quod scilicet libri mercatorum, qui sunt integræ famæ atque fidei, & rationes, tamque debita quam credita, data & accepta, obligationumque causas propria conscripsere manu, & veritatem scribere consuevere, plene probant) (Imo moribus receptis faciunt semiplenam probationem. *Carpzov. l. 3. Resp. 58. & P. 1. C. 17. def. 35. & seq.*) sunt Dd. communiter, *in d.l admonendi 31. ubi Bart. n. 26. Alex. num. 35. & seq. Fulg. num. 22. & seq. Curt. num. 38.* Dec. *n. 17. Ias. n. 110. cum seqq. ff de jurejur. Dec. in l. 1. num 3. & 4. C. de ed. Bart. in l. nuda. 26 n. 9. ff. de donat. Bald ad rub. C. de fid. instrum. n. 33. Bero 7. cons 43. n. 54. vol. 3. Ruin. cons 358. n. 27. vol. 2. Latè Burs. cons. 224. n 7. lib. 2.*

6 Quod etiam in foro mercatorum ex consuetudine servari solet. Nec immeritò, quia † ubi statutum vel consuetudo est, ut libris mercatorum ejusmodi plena adhibeatur fides, tunc publica nituntur autoritate. *Imol. cap. 2. ubi Felin. n. 16. instr. Cast. in d.l. admonendi 31. Bald. in l. 1. C. de sum. Trin. & fid. Cath. & in l. quædam. 9. §. numularios ubi Alex. num. 1. Ias. n. 2. ff. de edend.* Bald. *consil. 198. num. 5. vol. 1. Alex. cons. 217. vol. 7.* Bero *consil. 87. n. 57. vol. 3.* Rol. *und à Vall. cons. 92. num. 5. vol. 3. Burs. cons. 39. n. 28. lib. 1. Boer. decis. 105. Covar. lib. pract. quæst. cap. 22. num. 8.* Diaz. *reg. 138. Gail. lib. 2. observ. 20. num. 6.* Talis consuetudo est Bononiæ, *secundum Imol. in d. cap. 2. de fid. instrum.* Item Florentiæ, *secundum Castr. in d. l. admonendi. Refert.* Rol. *à Vall d. cons. 92. num. 5. vol.* Solches wird in Würtenberg auch observirt. Würtenberg. ubi videre est in der Würtenbergischen Land-Ordnung/ Anno 1554. *p. . mihi pag. 58. rub.* Der Kauffleut ꝛc. ubi dicitur: Item Schuldbücher/ so zu Zeiten durch unsers Fürstenthumbs Kauffleuth und Handwercker/ gegen den jenigen gemacht werden/ die Wahr von ihnen kauffen/ oder Arbeit nehmen/ wo die ohn Argwohn und ordentlich gemacht/ auch die Schuldherrn ihr Gewerb und Handwerck auffrecht und erbarlich führen/ und eines guten Leumuths und Wesens seynd/ die sollen und mögen auch/ nach unserer Gerichten Muthmassen und Erkänntnuß/ ihr Beweisung thun/ also daß unser Gericht/ wo die vorerzehlten Ursachen und Umbstände sämptlich vorhanden/ dem Schuldherrn zu den fürgebrachten Schuldbüchern oder Registern den Eyd in supplementum ertheilen. Wo aber zu den angeregten Umbständen andere mehr adminicula, das ist/ behelff kommen/ möchte den bemeldten Schuldbüchern/ mit so viel Umbständen/ Ursachen und Behelff gestärckt/ ohne Ertheilung des Eydt geglaubt: In Gebrechen aber und Mangel der angerührten Umbständ und Adminiculen/ soll den fürgebrachten Schuldbüchern oder Registern noch nicht geglaubt/ noch ichtwas darauff erkannt werden. Item Norinbergæ, juxta Reform. *ibid. tit.* 8. *leg.* 7. ubi dicitur. Der Kauffleuth Schuld- und andere Handelbücher/ so dieselben ordentlich/ nach erbarer Kauffleuth Gebrauch/ geschrieben seyn/ sollen in Sachen ihre Handthierung belangend/ für dieselben Kauffleuth/ zu Beweisung ihrer daselbst eingeschriebener Schulden/ und Handlung dermassen angenommen worden/ da dieselben Kauffleuth sonst in ihren Gewerben aufrecht und erbar befundē und eines guten Leumuts seyn/ und der Gegentheil solche Bücher durch keine Gegenbeweisung oder rechtmäßige Vermuthung kan ablehnen/ alsdann mag ihnen der endliche Eyd zu völliger Beweisung ertheilt werden. Item Francofurti, *part. 1. tit. 31. §. 12.* ubi dicitur: Etliche seynd Schuldbücher/ und Schuldregister/ so die Kauffleuth/ Gewandschneider und Krämer/ auch Handwerckhalten und machen/ und darein/ was sie verhandlen/ verkauffen/ oder ihren Kunden arbeiten/ verzeichnen. So dann dieselben Schuldbücher ordentlich und formlich/ das ist/ mit Benennung deren Personen/ so die Wahren außgenommen oder ausnehmen lassen/ und durch wen/ auch umb was Gelt/ mit Vermeldung des Jahrs/ Monats und Tags unterschiedlich/ leßlich und verständlich geschrieben seynd: Auch sie die Kauffleuth sonst in ihren Gewerben auffrecht und redlich befunden/ und eines guten Leumuths und Glaubens sind/ und der Gegentheil wider solche Bücher kein Gegenbeweisung/ noch rechtmäßige Vermuthung fürzuwenden hätt:

So

So thun sie zu der Beweisung so viel / daß auf vermeldte Bücher und gute Umbstände / der Eyd in supplementum, in völliger Beweisung mag ertheilt werden. In Mangel aber oberzehlter Umbständen / und Adminiculen / soll den fürgebrachten Schuldbüchern oder Registern kein Glaub zugestellt / noch etwas darauff erkannt werden. Sin verò amplius superstes non fuerit, sed debitum naturæ exsolverit, tunc nihilominus iisdem standum est.

Tum, quia † mors interveniens (volunt nonnulli, quod libri mercatorum morte confirmati plenè probent. *Mevius & alleg. Comment. ad jus Lubec. libr. 5. tit 6. art. 40. num. 30. quos refutat Carpzov. 3. respons. 121.* Tribuitur autem omnibus rationibus legitimè conscriptis, quod post mortem scribentis, semiplenam inducant probationem, & hæredes ad juramentum credulitatis suppletorium admittantur *arg. l. 6. C. de probat. Hunnius Enciclop. p. 2. tit. 18. c 1. quem refert Struv. ad π. tit. de fide instrum. §. 25.*) loco juramenti est, & non minorem fidem, quàm corporale juramentum meretur. *Ita Dd in d. l. admonendi 31. ubi Bart. num. 2. Jas. n. 150. ff. de jurejur. Decius in l. 1 C. de edend. Bald. in l. comparationes 20. num. 14. C. de fid. instr. Castr. consil. 301. incip. ad bene examinandum num. 4. vol. 1. Socin. sen. cons. 161. incip. pro declaratione num. 6. vol. 2. Zas cons. 5. num. 58. vol. 1. Cravet. cons. 158. num 7. Boer. decis. 105. Gail. lib. 2. observ. 43. num. 2.* Quia nemo immemor salutis suæ, & cum peccato mori velle præsumitur, *c sancimus 1. q. 7. l. fin. C. ad l. Jul. repet.*

8 Tum, quia † in curia mercatorum judicatur ex bono & æquo, *Bart. in l si fidejussor. 19 §. quædam 4. & l. Quintus Mutius 48. in fine ff. mand Sal. in l. placuit 8. ubi Alex. C. de jud. Bald si pro ea 10. Cod. mand. & in l. nemo 13. C. de sent. Dec. in l. si tibi pecuniam 20. ff. si cert. pet. & in l. in omnibus quidem 90 n. 3. ff. de reg. jur Jas. in l. 1. ff. de pact. Alex. consil. 41. incip. viso puncto lib. 3. & cons. 80. num 12. lib. 5. Rom. cons. 193. incip. negari non potest. in pr. Socin. cons. 63. num. 3 cons. 94. numer. 6. lib. 3. Bald cons. 198. num. 5. vol. 1. ubi dicit:* quod in causis mercatorum, ubi de bona fide agitur, non congruit de juris apicibus disputare, *per d. l. si fidejussor. 29. §. quædam 4. ff mand.* Ideoque probationes semiplenæ etiam recipiuntur. *Zas cons. 15. incip. quamvis num. 53. vol. 1. Gail. lib. 2. obs. 20. num 5.* Nam si libri ejusmodi in dubium revocarentur, facilè commercium civile perturbaretur, & à negociis multi mercatores desisterent, *secundum Bald. cons 198 vol 1. Paris. cons. 99. n. 22. vol. 2.*

Verùm ad hoc, ut libris mercatorum † fides habeatur, sex requiruntur, quibus concurrentibus plenam fidem faciant. 9

Primo, ut mercator † sit homo legalis, & talis reputationis, *secundum Bart. in d. l. admonendi 31, & in l. nuda 26. ff. de donat.* Würtenberg. Land-Ordnung / & *Refor. Nor. & Francof. rel. loc.* 10

Secundo, ut causam obligationis † subjunxerit, Auß was Ursachen / und wohero die Schulden erwachsen / *per l. cum de indebito 25. §. fin ff. de prob. l. generaliter 13. C. de non numer. pec. Hip. de Marsil. in l. 1 §. præterea n. 123. ff. de quæst Rol. à Vall. d. cons. 92. incip in præsenti n. 6. vers. 4.* 11

Tertiò, ut propria manu (sufficit, si institor mercatoris librum conscripserit,) mercator contenta in suo libro conscripserit, *per l. generaliter 13. C. de non num. pec.* 12

Quarto quod aliquid contra † se in eodem libro conscripserit, id est, quod in libro data & accepta, debita & credita contineantur. Darinnen Außgab und Einnahme / Schuld und Gegenforderung begriffen und einverleibt sind / *per l. publica 26. §. fin ff. depos. Burs. cons. 224. n. 7. lib. Guid. Pap. decis 441. n. 5. Rol. à Vall. d cons. 92. num. 6. vers. 5. vol. 3. Gail. lib. 2. obs. 20.* 13

Quintò, quod † veritatem scribere consueverit, *per l universorum 12. ff. de pig. act. l. qui semisses 13. §. 1. ff. de usur. Guid. rel. loc. n. 3.* 14

Denique ut † ex verisimilibus deprehendi & præsumi possit, verum esse, quod scriptum reperiatur. Quam practicam articulandi pro libris mercatorum ponit *Pap. decis. 441. incip pro declaratione.* Referunt & sequuntur *Rol. à Vall. d cons. 92. incip in præsenti. n. 6. vol. 3. Gail. lib. 2. obs. 20.* 15

OBSERVATIO IX.

De instrumento ejusque requisitis.

1 *Instrumentum quid.*
2 *Invocatio divini Numinis an sit de substantia instrumenti.*
Affirmativa. ibid. & n. 4.
Negativa. n 5. & 7.
3 *Argumentum à minori ad majus validum.*
6 *Solemnitas levis omissa non vitiat actum.*
7 *Solemnitas levis quæ dicatur*
8 *Invocatio divini Numinis levis est solemnitas.*
9 *Negocia ardua majorem solemnitatem requirunt.*
10 *Modica non curantur. & n. 11.*
12 *Opiniones Dd. diversæ jus dubium reddunt*
13 *Annullatio actus dicitur esse pœna.*
14 *Pœna imponenda non est nisi in casibus à jure expressis.*
15 *Dd. authoritas in his, de quibus lex scripta non est, pro lege servanda est.*
16 *Invocationem in instrumento necessariam esse lege non cavetur.*
18 *Ab antiqua observantia recedendum non est.*
9 *Invocatio divini Numinis consuetudine pro solemnitate introducta substantiali omissa instrumentum vitiat.*
20 *Anni incarnationis an in instrumento necessario poni debeant. & n. 21.*
22 *Dies in instrumento poni debet. & n. 23.*
24 *Mensis in instrumento apponi debet.*
25 *Hora an in instrumento debeat poni.*
26. *Indictio an omissa vitiet instrumentum.*
27 *Indictio qualiter sit computanda.*
28 *Imperatoris nomen & annus imperii in instrumento poni debent.*
29 *Nomen consulis an ponendum.*
30 *Locus requiritur ut apponatur in instrumento.*
31 *Locus loci an sit necessarius.*
32 *Series facti exprimenda est in instrumento.*
33 *Testes in instrumento requiruntur, & n. 34. & quot. n. 35.*
36 *Testes in instrumento an etiam inhabiles admittantur.*
37 *Testes in reprobando instrumento requiruntur omni exceptionem majores.*
38 *Testes in reprobando instrumento qualiter deponere debeant.*
39 *Testes in instrumento describendi.*
40 *Testium subscriptio necessaria est, & per quem fieri possit, n. 41.*
42 *Tabellionis subscriptio requiritur in instrumento.*
43 *Notarius in instrumentis signum suum apponere debet.*
44 *Notarius debet esse rogatus.*
45 *Notarius de quib. rogari adeòque instrumenta conficere possit.*
46 *Notario asserenti de sana mente testatoris an sit credendum.*
Notarius non præsumitur dicturus quæ fecisset, quibus infirmatis punor ejus perstringeretur. ibid.
47 *Testes quibus ex dicto laus vel vituperium adscribi potest, non sunt idonei.*
48 *Notario credendum non est, si ex assertione sua laus vel vituperium sibi adscribi possit.*
49 *Sanitas mentis in ipsa mente & animo consistit.*
50 *Medici est, de sana mente deponere.*
51 *Notarius scripturam, quam confecit, tam partibus quam testibus prælegere tenetur. Declaratur n. 52. & 53.*
54 *In testamento paterno inter liberos omnis omnino solemnitas juris civilis sublata est.*
55 *Testes & instrumenta à pari procedunt.*
56 *Testes inhabiles parte non opponente probant.*
57 *Instrumentum publicum probat, si de defectu solemnitatis non opponatur.*

QUamvis instrumenti appellatio largo modo sumpta multis negociis atque rebus accommodetur, de qua re late Wesenbec. *tit. ff. de fide instrum. num 1. & 2.* strictiori tamen sensu instrumentum † dicitur scriptura illa, quæ à persona publica, id est, tabellione seu notario confecta est, *l. sed etsi auth. de instrum. caut. & fid. Innoc in cap. 2. in princ. ext. de fid. instit. Landfr. in c. quoniam 11. verb. instrum. num. 2. ext.*

ext. de probat. Bartol. in leg. actionem 99. §. instrumentorum ff de verbor. signific. Felinus ad rub. ext. de fide iust. n. 6 Dd. *in leg.* 1. *ubi* Bart. *& Bald & Castr. n. 8. Cod. de jurament. prop. calum. Burs. cons.* 144. *n.* 35. *vol.* 2.

Requisita autem instrumenti partim enumerantur à gloss. *in l. generali C. de tabul. lib.* 10. *& in Novell.* 47. §. 1. partim verò à Felin. *in c.* 1. *de fid. instr. & Baldo ad rub. C. de fid. instr. n.* 15. De quibus pauca annectenda sunt.

2 Et primò ✝ quidem de invocatione Divini NUMINIS, qua in re magna est apud Doctores disceptatio. Tres enim opiniones in hoc articulo reperiuntur: alia est affirmativa: alia negativa: alia denique disjunctiva. Pro affirmativa facit, quia in omni negocio sive actu divinum Numen invocandum est. *Facit illud Paul. in* 1. *Corinth.* 10. *& Coloss.* 3 *capit. in nomine Domini* 23. *dist. cap. Non observetis* 26. *q. fin. c. Non liceat* 26. *quæst* 5. *cap. Quia sanctitas verb. Deo auto* 50. *dist. cap.* 1. 12. *quæst.* 6. *Deinde* 26. *dist. Novell.* 85. *in princ. & Novell.* 80. *in pr.* Deinde probatur argumento à minori ad majus ducto. Nam si necessario nomen Imperatoris in conficiendis instrumentis præponi debeat, ut præcipitur *Novell.* 47 §. 1. multo magis nomen Imperatoris cœlestis Bonum † enim,
3 utile, frequens & fortissimum argumentum est, quod à minori ad majus sumitur, *per text. in auth. multo magis. Cod. de* SS. *Eccles. cap. Si dominus ibi glos. de simon l.* 1. §. *sed consulto, juncta gloss. ibid. ff. de his qui in testam. delent leg. qui Pignoris, ff. de acquir poss & in l.* 2. §. *Quædam juncta gl. ff. de interdict.* hocque maximè procedit, quando minus continetur sub majori, ut est species in genere, & pars in toto. *Latè Nicol Everh. in loc. à minori ad majus n* 1
& 4 Et hanc † sententiam amplexi sunt Doctores in
4 proœm. Codicis, ubi Bart. quem sequitur Eulg Jason. *ad rub ff. de novi oper. nunc n.* 1. *& 2 Angel. in proœm. instit. num.* 2. *vers. vel clarius Alciat. lib* 9. *παρεργων cap.* 6. ubi multa exempla Ethnica ponit.

5 Negativa † tamen verior (Tam de jure Romano de quo minus subest dubii. *Schneidew. ad proœm inst. de rub. n.* 1. *Ungepaur. Exercit.* 1 *q.* 1. quam de jure novissimo *in Constit. Imperii de Anno* 1512. von Rotarien in quo quidem illam fieri sole. e refertur, sed ad ea, quæ ad majorem fidem instrumenti requiruntur, non pertinent. *Struv. ad* 7. *tit. de fide instrum.* §. 29.) mihi videtur, quia quod nullo cautum est jure, illud affirmandum non est. Nam sicuti Philosopho turpe est asserere, quid sine ratione, *autore Ciceron lib.* 1. *de Finib.* ita etiam erubescendum est, sine lege loqui. *Novell.* 18. *c.* 5. *tit.* 5. *col.* 3. Sed hoc nullo jure cautum est, *Dd. in c.* 1. *ubi Felin. Dec n.* 6. *vers. sed contrarium de fid. instr. Alex. ad rub. ff. de nov. oper. nunc num.* 7. *in fin.* Ergo, &c.

Secundò, quia solemnitas † levis omissa non 6
vitiat actum, *l* 1. §. *fin. ubi Bart. ff. de vent. inspic. l fin. C. de jure delib.* Dicitur autem levis † 7
solemnitas, quæ omissa substantiam facti non alterat neque illum vel modicum saltem præjudicium affert, *l. cum hic.* §. *si prætor ff. de transact. Bartol. in d. l* 1. §. *fi. ff. de vent inspic. & in repetit. l* 1. §. *si plures ff. de exerc. act. Bald. in l. hac consultissima C. qui testam. fac. poss. Alex ad rub ff. de novi oper. nunc n.* 12. *Crot. n.* 21. Sed invocatio divini Numinis † est levis so- 8
lemnitas, Dd. *ad rub de novi oper. nunc. ibi Alex. n.* 8 *Francisc. Niconitius n.* 108. *Crot. n.* 21. *& multis seqq. Canonistæ in c.* 1. *ubi Pan. Fel. n.* .*Dec. n* 6. *vers. sed contrarium ext. de fid. instrum. Alex. in l' jurisgent.* 7. §. *quod fere n.* 8. *Castr. n.* 6. *ff. de pact.* Ergo, &c.

Tertio loco distinguunt aliqui Doctores inter negotia ardua, & non ardua. Priori enim casu invocationem divini Numinis necessariam esse statuunt. Quia negotia † ardua majorem 9
solemnitatem requirunt, *cap. quanto de his quæ fiunt à prælato gl in capit. regula* §. *porro distinct.* 3 *Barb. cons.* 45. *col.* 4 *in princ. vol.* 1. *Cephal cons.* 76. *num.* 41. Posteriori verò casu, non esse præponendam Numinis invocationem opinantur. Nam † quæ modici præjudicii sunt, 10
in consideration non veniunt, *l. scio ff. de restit. in integr. Hipp de Marsil. in l. furorem n.* 5. *cum seqq ff. ad leg. Cornel de fals. Butigella in l. vinum n.* 20 *ff. si cert. pet. Mont. in l. final. n.* 175. *Cod. de jur. delib. Bald. in l. si curatorem verb. vel adversar doi. n.* 7. *Cod. de restit. in integr. cum similib.* Et hanc † opinionem 11
tenent. *Specul. tit. de instrum. edit.* §. *breviter*

num 2. *Faber in proœm. instit num.* 5. Quælibet opinio habet suas rationes & assecias. Quid quæso in tanta autorum varietate dicendum? Certè nisi consuetudo & communis judiciorum stylus mihi arrideret, facile me opinionum diversitas perplexum & dubium redderet. Propter
12 diversitatem † namque opinionum jus dubium & obscurum redditur *l.* 1. §. *nostram autem consummationem* C *de vet. jur. enucle. Bart in l. qui Romæ* § *duo fratres num.* 9. *ibi* Socin. *jun. n.* 53. *ff. de verb. oblig Ioan. de Imol. in clem. ne Romani. in prin. num.* 1 *de elect. Alexand. cons.* 14. *num.* 12. *vol* 5. *Socin. cons.* 115 *n* 8. *vol.* 1. *Nevi cons.* 73. *num.* 11. *Late Borat de com. opin. in præfa. num.* 8. *cum seq. mihi fol* 5. Ideoque negativæ opinioni cum aliis subscribo, atque teneo, quod invocatio divini Numinis non sit de substantia instrumenti, neque omissa
13 illud vitiet. Tum † quia annullatio actus dicitur esse pœna. *l. ad senatus ff. de contrab. emp l. ult.*
14 C. *de posth. hered. instit.* Pœna † autem imponenda non est nisi in casibus à jure expressis, *l. at si quis.* §. *Divus. ff de relig. & sumpt. fun. c. is qui de sentent. excom. in* 6. Tum propter gra-
15 vissimorum Doctorum authoritatem. Nam † quando certa lex scripta non reperitur, tunc dictis Doctorum standum est, imo pro lege servanda sunt, *cap* 1. *ubi But. & Pan. de decimis Arch. in c. non lite.* 1 .*q.* 1. *Pel. in c.* 1. *n.* 54. *vers non fallit de constit. Purpur. in l cum quid n* 84. *in fin. ff. si cert. pet. Corat. d. commun. opin. lib.* 3. *tit.* 8. *num.* 24 *Alex. cons.* 1 1. *num.* 15.
16 *vol.* 1. *& cons.* 7. *vol.* 4. Atqui † nulla lege expresse cautum reperitur, invocationem divini Numinis in instrumentis necessariam esse, *Dd. in cap.* 1 *ubi Felin. num.* 2. *Dec. num.* 6. *vers. sed contrarium de fide instrum. Alex. ad rub. ff. de novi oper. nunc num.* 7. *in fin. Niconit. n.* 111. *Harmonopt. Dett num.* 9. *Alciat. lib. παρεργῶν cap.* 6. Et opinionem † hanc tuentur Doctores
17 communiter *in rubrica ff. de novi oper. nunciat. ubi Alex. num.* 8. *Crot. num.* 21. *& multis seqq. Niconitius n.* 108. *ubi* 21. *adducit Doctorum autoritates Dettas. n* 5 *&* 9. Ergo iis standum est. Tum propter communem & anti-
18 quam observantiam, à qua † recedendum non est, *Bald in l. illud ff. de accusat. tut. Cartin. Paris. cons.* 22. *num.* 24. *vol.* 1. Non igitur obstant rationes pro affirmativa adductæ: Nam verba canonum narrativa sunt nec dispositionē inducunt, id est, saltem judicant laudabiliter atque honestè fieri, ut Deum in actionum initio invocemus, quod fieri debere nemo nisi à Deo alienissimus negabit, & fieri posse ciarum est, sed non necessario requirunt. Similiter dictum Pauli intelligendum est non de præcepto, sed de consilio tantum, ut in simili verba ista, *vade & vende omnia, & da pauperibus.* Atqui nemo tenetur sequi consilium etiam optimum &c. Multò minus obstat altera ratio, quia nomen Imperatoris non tam memoriæ atque honoris causa præponitur, quam excludendæ removendæq; falsitatis gratia, quæ falsitas etiam apposita divini Numinis invocatione nihilominus facilè committi posset. Etenim expresso nomine Imperatoris, tempus seu anni datum conscripti Instrumenti difficulter potest mutari ac corrumpi; facilè autem falsitatis argui. Atqui expressa etiam Numinis divini invocatione nihilo difficilius falsum ratione temporis committi potest, ut latè tradit *Crot ad rub ff. de novi oper. nunc num.* 23. *& 24 & seq. in d. c.* 1. *n* 6. *de fide instrum.* Ad distinctionem Speculatoris quod attiner, respondetur, illam nullo jure comprobari, imo Canon. *Non observetis* 26. *quæst fi.* quem Specul. pro sua intentione adduxit, nihil pro se facit, sed indistinctè invocationem requirit. Atqui lege non distinguere, distinguendum non est, *l. de pretio* 10. *ubi Bart. ff. de publ. in rem act. l. præses* 3. *ff. de offic. Præsidis cum similib.* Ergo, &c. Stat igitur firma conclusio, invocationem divini Numinis de jure non esse necessario præponendam.

Quod limitatur, nisi † consuetudine invoca- 19
tio de solemnitate sit substantiali, quo casu omissa vitiatur instrumentum, *ita gl in d. Novell.* 47. *Doctores in cap.* 1. *ubi Felin. num.* 2. *vers sed dic. Dec. num.* 6. *de fide instrum. Bartol. in leg. si quis ex argentar.* §. *si initium ff. de edend. Carol Ruin ad rub. ff. de novi oper. nunciat. num.* 4. *Rota decis.* 40. Ratio hujus est, quia omissio solemnitatis ex consuetudine introductæ vitiat actum. *Panor. in proœm. Decretal. col.* 12. *quem refert Felinus relato loco.*

Sequitur nunc alterum requisitum, scilicet 20
annus. Hic rursus dubium occurrit, num † Anni

in-

incarnationis necessariò poni debeant? Et dicendum videtur quod non, quia hoc jure non reperitur specialiter & expresse cautum, ut & videre in forma ab Imperatore præscripta, *in Novella* 47. Neque horum meminit glossa *in l. generali. C. de tabul. lib.* 10. ubi inter requisita ibi enumerata non inveniuntur anni incarnationis. Et hanc opinionem tenet *gl. in d. Novell.* 47. §. 1. *verb.* Deo *authore. Sequitur Pan. in cap.* 1. *ibid. Felin. num.* 3 *de fide instrum.* Sed † tutius est, 21
quod apponantur, uti & consuetudine receptum est, *gloss. in cap. inter dilectos verb. indictionis de fide instrum. & in l. juris gentium* 7. §. *quod fere ff. de pact. gl in d. Novell.* 47 *verb. autore Dd. in capit.* 1. *ubi Pan. Felin. num.* 3. 4. & 5. Dec *num.* 7. *de fide instrum. Angl. in proœm. instit. n.* 4.

22 Tertio † requiritur, ut dies apponatur, *gl. in d. Novell.* 47. §. 1. *verb. autore & in l. generali. Cod. de tabul. lib.* 10. *& in l.* 1. §. *Editionis ff. de edendo, facit textus in l.* 2. §. *diem ff. quemadmod. testam. aper. & Item verborum instit. de inutil. stipul. juncta gl. ibid. verb. Tota gl. in cap inter dilectos verb. indictionis extra de instrum. Dd. in d. cap.* 1. *ubi Felin. num* 8. *Decius num* 10. *de fide instrum. Dd. in l. si qua* 1. *ubi Bald. num* 1. *Jason. n.* 3. *Cod. de diverf. rescript Dec. consil.* 447. *num.* 5. *Alex. in l. juris gentium* 7. §. *quod fere. num.* 6. *de act.* intelligitur autem † dies non quo confecit instrumen-
23 tum: An welchem tag das Instrument ist verfert gt worden (sed dies, quo rogans fuit, *Bartol in l. Si quis ex argentariis.* § *si initium ff. de edendo. Bald. in l. contract. num.* 7 *C. de fide instrum. Dd in d. cap.* 1. *ubi Dd. num.* 10. *Fel. n.* 8 *de fide instrum. Dom. in c. ut officium* §. *ad conscribendas de haret. in* 6.

24 Quarto † oportet ut etiam Mensis apponatur. *Novell.* 74 §. 1. *gl. ibid. vers autore & in d. l generali Cod. de tabul. lib.* 10. *Dd. in d. capit. ubi Felin. num.* 10. *Dec. n.* 10. *de fide instrum. Bart. in d. l. Si quis ex argent.* §. *si initium ff. de edendo col.* 17. *vers. quæro quid de mense*, ubi inquit: *quando dies notabilis est, non requiritur mensis* refert & sequitur Alex. *in l juris gentium* §. *quod fere num.* 6. *ibid. Fulg. num.* 3. *ff. de pact.*

25 Quinto † idem dicendum est de hora, Nam licet Joan. An. *in addit. ad Specul. tit. de instrum. edit.* §. 1. *num.* 7. inquit, horam non esse de substantia, nisi in casu *l. aut qui aliter* §. 1. *ff quod vi aut clam.* Attamen tutius est, horam apponi ad ostendendam prioritatem, *secundum gl. in c. si à sede usur. appareat. de præbend. in* 6. *gloss. in cap duob. vers. à nobis de rescript. in* 6 *Bald. in l. fin. numer.* 9. *Cod. de edict divi Adri toll. & in l cum proponas in fi. C. de interd. matrim. Dd. in c.* 1. *ibi Felin. n.* 12. *Dec. n.* 10 *de fide instrum.*

Sexto requiritur † indictio, quæ omissa vitiat 26
instrumentum, *cap. inter dilectos, ubi gl. verbo, indictionis Felin. n.* 1[illegible]. *Bald. num.* 14. *de fide Instrument. text. in Novell.* 47. *in princip. & in l.* 2. . . *final. Cod de just. in cod. confirm. Bald. in cap. cum in jure num.* 16. *de offic. delegat. Bart. in l. si librarius colum.* 1. *ff. de reg. jur. & in l. si nominatim ff. de condit. & demonstrat. Decius in d. cap.* 1 *num.* 13. *de fide instrum. & cons.* 44 . *numer.* 6. *Alex. cons.* 66. *colum* 1. *in prin. vol.* 1. Notandum hic venit, quomodo computanda † sit indictio. Sunt au- 27
tem anni Domini ponendi, & per numerum quindenum dividendi, quantus numerus intra quindenum remanet, additis ibi tribus, tanta dicitur esse indictio instrumento. Sin vero facta divisione nil superfit, tunc numerus quindenus pro indictione est, juxta versus, quos not. *gloss. in d. cap. inter dilectos verb. indictionis. De fide instrum.*

Si per quindenos Domini diviseris annos.
His tribus adjunctis indictio, certa patebit.
Si nihil excedit, quindena indictio erit

Septimo requiritur † non solum nomen Im- 28
peratoris, sed etiam annus imperii *Novell.* 47. §. 1. *Dd. in cap* 1. *ubi Felin numer.* 5. *vers. item quæritur ibid Dec. num.* 8. *ext. de fidi instrum. gl in cap. quoties* 1. *quæst.* 7. *verb. consulibus Alex. ad rub. ff. de novi oper nunciat. num.* 9. quod idem locum habet in Papa ejusque Papatu, in terris Ecclesiæ. Item in Rege. *Dd. in d. c.* 1. *ubi Pan. Felin. numer.* 5. *vers item requiritur. Dec. num.* 8. *de fide instrum.* quod verum est, si consuetudine introductum sit, uti multis

in

in locis obſervari vidi, aliàs enim de Papa nullus textus eſt expreſſus.

29 De nomine † Conſulis illius anni non eſt quod multa dicam. Nam quamvis *Novell. 47. §. 1.* nomen Conſulis illius temporis expreſsè requirere videatur: attamen cum hodie hoc in uſu amplius non ſit, ut teſtatur *gloſſ. in cap quoties 1. quæſt. 7. verb. Conſulibus*, igitur neceſſe non eſt, ut ponatur.

30 Octavò requiritur, ut in omni inſtrumento ponatur non ſolum † locus contractus, *Novell. 47. cap. 1. ibid. Angel. text. in novell. 74. c. 4. verſ. quantum text. in c. Abbate ubi gl. verb. cenſeretur de re judic. in 6. & in cap. quoniam 11. verb. loca ibid. gl. de probat. Ang. in l. optimam circa fin. C de contrab. vel commit. ſtipul. Fulg. in l. juris gentium 7. §. quod fere num. 3. ff. de pact. Dd in d. c. 1. ubi Felin num. 6. verſ 8. quod de jure Dec. num. 8. verſ. quartò requiritur de fide inſtrum.* Bald. *in l. contract. n. 7. C. de fide inſtrum. Dec. conſ. 447. numer. 6.* verum etiam † locus loci, id eſt, loci ſpecialiſſi- 31
ma deſcriptio, *Dd. in d capit. 1. Felin num. 6. Dec. num. 9. de fide inſtrum.* Bald. *in d. l. contractus num. 7. C. de fide inſtrum.* Bart *in l. de pupillo 5. §. qui nunciat. ibid. Alexand. num 4. & ſeqq. ff. de novi oper nunciat.* Soc. *un. conſil. 127. n. 2. vol. 4. Capell. Tholoſ. deciſ. 402. ubi Apoſtilla* Sed quæritur, an conſuetudo in contrarium teneat? Et quamvis ſint, qui negativam tueantur, *Rota deciſ. 739. alias 5. de fide inſtrum. in antiq. & deciſ. 440. alias 6. de conſuetud. Capel. Tol. deciſ. 49.* eo quod ſit contra naturam & ſubſtantiam actus: Verius tamen eſt, valere ejusmodi conſuetudinem, argumento *Nov. 47. cap. 1. §. 1.* ubi Imperator conſuetudinem circa conficienda inſtrumenta expreſſe approbat Porro quod de loco loci dictum eſt, limitatur non procedere, ſi ex ſerie ſive facti ſpecie de loco appareat, hoc enim caſu non requiritur expreſſio loci, *l. 1. Cod de apoch. publ. lib. 10. quam ad hoc allegat Guil. Cuman. in l. comprobationes, quem ſequitur* Bald *ibid. num. 8. C. de fide inſtrum. refert & ſequitur Alexand. in d. l. de pupillo. §. qui nunciat. num. 5. ff. de novi oper. nunciat. ubi hoc late probant Dd in d. c. ubi Felinus num. 6. verſ. nota ſecundo de fide inſtrum.*

Non † requiritur etiam ſeries ſive facti Spe- 32
cies, *Novell. 47. c. 1. §. 1. gl. in l. generali 3. C. de tabul. lib. 10. Dd. in d c. 1. ubi Dec. n. 11. verſ. ſeptimo de fide inſtrum* Bald. *in l. contractus n. 6. C. de fide inſtrum.*

Decimo requiruntur † teſtes, *gl. in l. generali* 33
Cod. de tabul. lib. 10. Dd. in d. cap 1. ubi Felinus num. 14. Decius num. 12. ext de fide inſtr. Baldus in d. l. contractus num. 6. Cod eod. Teſtes enim ſunt † de ſubſtantia inſtrumenti, *Alex.* 34
conſ 37. num. 12. & ſeqq. vol. 3. Decius conſ. 447. num. 7 Inſtrumentum igitur, in quo non ſunt appoſiti teſtes, nullius valoris eſt, *Bald. conſ. 55. num. 1. vol. 2.* Occaſione hujus non inconvenienter quæritur, quot & quales teſtes requirantur in inſtrumento? Et ſciendum primo, duos ✠ ad minimum teſtes ad probationem in- 35
ſtrumenti ſufficere, *ita Cyn. in l. in exercendis n. 1. Cod. de fid. inſtrum.* Baldus *conſil. 158. n. 2. volum. 2.* Deinde notandum, quod quamvis alias teſtes requirantur omni exceptione majores, hoc tamen neceſſarium non eſt in teſtibus inſtrumentariis: *Corn. conſ. 323. num. 3. vol. 1.* hoc enim caſu, teſtes † alias inhabiles in inſtrumento 36
habiles atque idonei reputantur, modo ſit ejusmodi inhabilitas, quæ per partes remitti poſſit, *Hipp. de Marſ. in l. 1. §. ad quæſtionem num. 13. & l. Ex libro num. 9. ff de quæſt. Alexand conſ. 94. num. 9. vol. 6 Aymo conſ. 56. numer. 10.* Sed in † reprobando inſtrumento oportet teſtes eſſe omni exceptione majores, Bart. *in l. 1. §. ſi* 37
quis neget poſt num. 2. verſ. quæro quod teſtes. ff de probat. Felin. in cap. cum Joannes n. 35. ext. de fid. inſtrum. Alex. conſ. 43. num. 4. & conſ 146. num. 29. vol. 5. & conſ. 54. num. 2. vol. 7. Gram conſ. 66. num. 41. & ſeq. in civilib. Jaſon. in conſ. 153. num. 5. verſ undecimo facit. vol. 2. Cravet. conſ 75. num. 54. Maſc. de probat. vol. 2. concl. 919. num 5. Adeo ut etiam propter leviſſimam cauſam & inhabilitatem repellantur. *Alex. conſ. 43. num. 24. vol. 4. Maſcard. relato loc num. 6. & ſeq.* Et ad hoc, ut † reprobatur inſtrumentum, teſtes probare debent, vel ſe non fuiſſe præſentes, quos inſtru- 38
mentum interfuiſſe dicit, *l. optimam Cod. de contrab. vel commit. ſtip. §. item verborum. inſtit de inutil. ſtipul.* vel aliter fuiſſe actum, quam ſcriptum, *l. 1. §. ſi quis neget. ubi* Bart. *& Dd. ff. de*

te-

testam. quomod. apert. Dd. in c. cum Joannes & in cap. cum P. tabellio de fide instrum. Bald. in l pen. n. 4. vers. testes. Cod. de sentent. quæ sine cert. quant. Jason. cons. 153. *num* 5. *volum.* 2. *Dec. cons* 101. *num.* 1. *Specul. tit. de instr. edit. §. restat. num.* 12. *vers. sed si quis unus & tit. de teste. §.* 1. *n.* 48. De qua re late tract. Mascard. *d. vol.* 2. *concl.* 919. *per tot.*

39 Tertio † notandum est, quod testes nominari, & in instrumento sub sua forma describi debeant, *Angel. in l. hæredes palam. num.* 5. *ff. de testam. Specul. de instrument. edit. §.* 2. *n.* 10. nilque refert, sive denominatio testium, adeoque descriptio in principio, sive in fine fiat. Convenientius tamen puto si in fine apponatur, ut appareat, se toti negocio interfuisse; quod etiam consuetudine imperii receptum est, *de qua re Bald. in c.* 1. *§. die Lunæ n.* 4. *de pac. constant & Fulg. in l jurisgentium* 7. *§. quod fere. n.* 2. *ibi Alex n.* 4. *& 5. ff. de pact. & Bertach. verb testes instrum. n.* 29.

40 Undecimo requiritur † testium subscripto, non tamen necesse est, ut testes propria manu subscribant, sed sufficit, ipsos per Notarium scribi. Quia ubicunque Notarius est rogatus de actu, non requiritur regulariter subscriptio Sed satis est, quod † nomina testium inscribantur per
41 Notarium, *ita gl in § sed etsi instrumenta vers. adjiciantur. Auth. de inst. caut. & fid. gl. in §. Si vero absunt, verb. quantum. auth. de hæred. & falcid. l. in donationib. ubi Bald. Cod. de donat. Dd. in d. cap.* 1. *ubi Pan. Dec. n.* 12. *Fel. n.* 14. *de fide instrum. Bald. in l.* 1. *n.* 5. *Cod. ad SC. Vellejan. Alex. in l. jurisgentium* 7. *§. quod fere. n.* 3. *ff. de pact. Sal. in l. contractus* 16. *n.* 3. *Cod. de fide instrum.*

42 Duodecimo requiritur † suscriptio Tabellionis, *l. contractus ubi Bald n.* 6. *C. de fid. instr. gl. in l. generali. C. de fabul. l.* 10.

43 Decimotertio oportet † Notarium suum apponere signum notariatus. Quia signum ejusmodi de substantia instrumenti est [*vid. Carpz. lib.* 3. *Respons.* 85. aliquando tamen hujusmodi casu locus erit juramento suppletorio *Richter. dec.* 32. *num.* 27.] *l. fin. C. de assess. Bart in l.* 1. *§. si puteum. col. pen in repet. ff. d. edend & in l. ad testium. §. si quis. ff. de testib. Bald. in cap. significavit. num.* 2. *ext de appell. & in l. contractus n.* 6. *Cod. de fid. instrum. Dd. in c.* 1. *ubi Pan. Felin. n.* 22. & ista locum habent. *Dec.* 13. *de fid. instrum.*

Decimoquarto † necessario requiritur, quod 44
tabellio sive notarius sit rogatus ab his, à quorum consensu actus dependet, *Dd communiter in c.* 1. *ubi Pan. Felin. n.* 22. *ext de fide instr. Bald. ad rubr. C. eod. n.* 7. Hic quæritur, de quibus
Notarius † rogari possit ad hoc ut illi credatur? 45
Et sciendum, Notarium tantum de his rogari, adeoque instrumentum facere posse, quæ percipiuntur sensu risus, vel auditus, non autem de his quæ judicio intellectus percipiuntur. *Innoc. in c. causam cl.* 1 *ubi Dd. Imol. num.* 16. *Pan. num.* 11. *Felin num.* 9. *ext. de test. Bald. in cap. quoniam* 11. 4. *ext. de probat. Marian. Socin. in cap fraternitatis n* 6. *ext. de hæred. Felin. in cap.* 1. *num.* 21. *vers. & de quibus ext de fide instrum. Pan. in cap. unico n.* 8. *de Syndic. & act. Bart. & Dd. in auth. Si quis in aliquo Cod de edend. Alex. in l. §. eadem n.* 11. *ff. de verb. oblig.* Marant. *in disputat.* 6. *n.*
35. Hinc oritur practicabilis illa quæstio u- 46
trum notario † asserenti testatorem fuisse sanæ mentis, &c. credendum sit? Et negative respondent communiter Doctores *in l.* 2. *ubi Jacob. de Aret. Dyn. Angel. Bald. C. ff. de testam. Dd. in leg. sanum mente ubi* Bald. *Ang. Dyn. & Cuman Curt. numero* 3. *&* 5. *Cod. de transact. Angel in leg. quidam in suo ff. de cond. instit. Cyn. in l servum ubi Dec ff qui testament. fac. poss. Salic. in leg. furiosum eodem Bald. in leg. unica. Cod. de confess. & in §. item furiosi. Instit. quibus non est permiss. fac. test. Vasquius de succes. creat.* 6. 13. *num.* 54. *& de succes. progressu* 3. 1. *num.* 1. 54. *Dilect de arte testandi tit* 2. *caut.* 6. *n.* 3. *Cephal. consil.* 62. *num.* 9. *Rod Soarez allег.* 1. *n.* 8. *Communem dicit* Boer. *decis.* 23. *n.* 73. Mascard. *de prob. vol* 2. *concl.* 1109. *n.* 27. *Royz. de is. Lituan.* 2. *per tot. Sim. de Pratis, de interpretat ultim. volum lib.* 2. *dubitat.* 1. *fol.* 4. *n.* 12. *& multis seqq. Joan. Daut. præceptor meus in solemni sua methodo de test. n.* 292. *mihi p* 316. Tum propter laudem & vituperium. *Dilect. de arte testandi tit,* 1. *caut.* 6. *n.* 3. Non enim præsumi-

tur Notarius adversus ea dicturus, quæ fecisset, quibus infirmitatis pudor ejus perstringeretur, aut lacesseretur facta. *Royz. relato loc. n.* 13.

47 Atqui testes, quibus† ex dicto laus vel vituperium adscribi possit, neque admittendos, neque fidem iis habendam esse, testantur Doctores communiter, è quorum numero est *Pan. in c. cum dilecti num.* 12. *ibid. But. n.* 40. *de elect. Jason in leg. si duo patroni.* §. *idem Julianus n.* 24. *ff. deju ejur Idem consulendo tenuere Cornel. cons.* 67. *num.* 3. *vol.* 1. *& cons* 217. *num.* 6. *vol.* 4. *Alex. cons.* 141. *n.* 1. *vol.* 9. *& cons.* 86. *n.* 9. *vol.* 2. *Ruin. cons.* 189. *n.* 4. *vol.* 1 *Curt*

48 *Jun. cons.* 165 *n.* 21. *pag.* 1.

Ergo idem locum habet in Notario, cui credendum non est, si ex † assertione hujusmodi sibi laus vel vituperium adscribi possit, *arg. text.* §. *penult. Auth. de testib. Jason in l. senium n.* 2. *vers. secundo moveor per simile Cod qui test. fac. poss Fel. de Senis. cons.* 199. *n.* 4. *Alexand. cons.* 141 *n.* 12. *vol.* 1. *Dilect. de arte test tit.* 1. *caut.* 6. *n.* 3.

Tum, quod Notarius de his tantum instrumentum conficere possit, quæ visu vel auditu percipiuntur. Sed mentis sanitas neque visu, neque auditu, sed tantum judicio intellectus percipi potest, *Royz. decis. Lituan.* 2. *n.* 7. Quia

49 mentis† sanitas consistit in ipsa mente & animo. *Vasquius de succes. creat.* §. 1, *n* 54. *Alex cons.* 147. *n.* 16. *v.* 7. *& cons.* 141. *n.* 11. *in fin vol.* 1. Ergo Notarii non est de sana mente deponente,

50 sed † Medici, *arg. l. Sena. l* 6. *Cod. de re milit lib.* 12. *Bart. in l. observare, ff de curat. furio. Angel. in l. quidam in suo ff de condit. insit. Alex. cons.* 141. *n.* 12. *vol* 1. *Rod. Soarez. alleg.* 1. *n.* 8. *mihi. pag.* 4. Quod intelligendum est, quando Notarius simpliciter de sana mente attestatur, secus autem est, si Notarius in scriptura sive instrumento, aut testamento dicat, ut plerique cauti & periti dicere solent, quod testator interrogatus de pluribus atque diversis, tam à seipso, quam testibus præsentibus, ad propositum apte semper responderit, adeo quod exinde ipsius testatoris mentis sanitas facile deprehendi potuerit, quo casu Notario credendum est. *Ita Aret. in l.* 2. *n.* 1 *ff de testam. Dec. in d. l. senium. n.* 8. *C. qui testam. fac. poss.* Cum mentis sanitas in dubio semper præsumatur, *Decius in d. senium. n.* 9.

Decimoquinto requiritur, quod Notarius † 51
tam partibus, quam testibus instrumentum perlegat. *Ita Dd in cap.* 1. *ubi Felin n.* 17 *ibid. Dec. n.* 14 *de fide inst. Bart. in l. contractus C. eod. Bart. & Bald. in l. fidei commissa* §. 1 *ff. de legat.* 3. *Bald in auth. quod fine C. de testam.* Declaratur hoc † requisitum in contractibus, qui 52
fiunt in scriptis, alias secus. *Ita Dec. rel. loc. n.* 14 Secundo declaratur ut † non procedat in 53
testamento inter liberos, quod probat *Dec. in d. c.* 1 *n.* 15. *de fid. instr.* Ratio hujus est, quia in testamento † paterno inter liberos omnis omnino juris civilis solemnitas sublatus est. *Ita Dd.* 54
comun. in l. hac consultissimâ ubi Bart. n. 3. *Ang & Cast n.* 1. *Jason. n.* 2. *C. qui testam. fac. possunt Gail. Bened. in cap. Rayn. ut verb. testamentum el.* 1. *num.* 74. 86. *text. de testam. late Dominus Daut. Præceptor meus in d. l. hac consultissima n.* 18. *vers. atq; ita intelligendum.* Quod idem in testamento ad pias causas condito obtinuit *Dec. d cap.* 1 *n.* 15. *de fide instr.* ubi post. Felin. plura alia recenset requisita quæ utrobique videre licet.

Hoc coronidis loco notandum venit, quod testes & † instrumenta in exercendis litibus æqui- 55
parentur, *text. & gl. in l. in exercendis* 15. *ubi Ang num* 1. *C de fide instr. Alb. de Ros. in leg.* 40. *n.* 2. *ff. ad l. Aquil. Jason in l. Imperatores n.* 10. *& seq. de re jud. Dec. in l.* 1. *num.* 25. *C. de mand. princ. Imol. cons. 67. numero* 2. *Alex. cons.* 107. *num.* 2. *vol.* 7. *Corn. cons.* 266. *num.* 3. *vol.* 4. *Wesemb. cons.* 27. *num.* 1. *& 2. lib.* 1. Unde sicuti † testes inhabiles parte non 56
opponente admittuntur, *Burs. cons.* 14. *num.* 11. *vol.* 1. Ita & instrumentum † publicum probat, si defectus solemnitatis non opponatur. *Imol.* 57
in cap. cum dilectus 8. *n.* 20. *in fin. de consuetud Fel in c sicut.* 16. *n.* 28. *de re judic. Alex. in l. sciendum* 30. *ff. de verb. oblig. Gail.* 2. *obs.* 71. *n.* 6. *late Mase. vol.* 2, *concl.* 906. *num.* 2. In modo tamen probandi differunt, *Bart. in l.* 1. §. *idem Labeo. ff. de aqua plus. arcend.*

OBSER-

OBSERVATIO X.

De libelli emendatione vel actionis mutatione, quamdiu concessa sit.

1. *Libellus debet esse clarus.*
2. *Libellus quamdiu emendari aut mutari possit.*
3. *Emendare & mutare qualiter differant.*
4. *Emendatio ad sententiam usq; permissa est.*
5. *Mutatio actionis ante litis contestationem permissa est.*
6. *A quasi contractu non licet recedere.*
7. *In judicio quasi contrabitur.*
8. *Emendans libellum tenetur ad refusionem expensarum.*

1 COnstat quod adhoc ut libellus procedat, debeat esse clarus † tam in reali, quam personali actione, *text. in l. 1. in pr. ff. de edend l. in actionib. ff. de furt.* D*d. in edita ubi* B*ald. n.* 1. *Socin. num.* 1. *Aret. n* 1. *Castr. n.* 3. *ubi Iason. n. 6. Decius n.* C. 4. *eod* Hinc nobis occurrit
2 quæstio, an licitum † sit libellum propter obscuritatem, incertitudinem, aut aliam quandam ineptitudinem emendare, corrigere aut mutare? Et in hoc articulo Doctores non conveniunt. Verum rejecta Doctorum altercatione,
3 totum negotium ab hac pendere distinctione censeo. Aut enim loquimur de emendatione simpliciter, aut de mutatione. Quia aliud est † emendare, & aliud mutare. Nam differunt emendatio & mutatio: illa enim ad partem. hæc ad totum refertur. Emendare namque est, nodum, id est, errorem tollere, salva remanente substantia, hoc est salva repetita vel actione proposita, & idem significat, quod corrigere mendum, sive istud mendum sit ex nimia obscuritate, sive ex aliqua superflua adjectione, sive ex detractione. Qui igitur corrigit, obscura declarando vel dilucidando, confusa distinguendo, superflua resecando, concisa addendo, emendare rectè dicitur. Et de emendatione ejusmodi loquitur *l. edita. C. de edend. ubi* D*d. P*a*ld. n. 43. in* 1. *lect. Castr. n* 4. *Dec. n.* 19. 20. 21. 22. 23 *&* 24. *Jas. n.* 11. Mutare vero, ex actione vetere mutata aliam proponere B*art. in d. l. edita ibid. Alciat. Aret. n.* 2. *Castr. n.* 10. *Dec. n.* 51. *Bald. n.* 47. *Salic. n.* 12. C. *de edend.*

Quibus jam præmissis sciendum † emendatio- 4
nem ad sententiam usque permissam esse D*d in d.l. edita* B*ald. in* 2. *lect. num.* 2. *& seqq* Salic. *num* 11. *Socin num.* 9. *Castr. n.* 5. *Curt. n.* 60. *&* 79. 114. 117. 125. 132. *Aret n.* 5. *& 6. Alex. per totum. Jas. n.* 11. *Dec.* 41 42. 43. 44. 45. 46. *&* 47 C. *de edend. ubi* Doctores *distinguunt gl. in capti inter dilectos 6. verb. salvo jure de fide instrum gl in l. quæ familiæ* 27. *ff famil herciſc. cap. libellum.* 2. *q.* 8. *c.* 2. *ibid. Panor. de libell. oblat Felin. in c. significantibus num.* 15. *de libello oblat. l. non potest* 2 *ff. de judic.* D*d. in* 3. *omnium ubi Angel. n.* 7. *Jas. n.* 158. *Institut. de action. Gail. lib.* 1. *obs.* 74. *n.* 4. *cum seqq.* Ast quando † Actor actionem immutare velit, tunc ante litis contestationem 5
[Quamvis hæc sententia communiter rece- 5
pta sit, in puncto tamen juris, verius est, post litem contestatam id licere, si id judici æquum videatur, & Reo refundantur expensæ. B*runnem. de Proceſſ. Civ. c. 5. n. ult* ubi ait hanc sententiam abbreviandæ liti contucendem in judiciis utiliter approbari posse] facere debet, alias enim non auditur, D*d. in d. l. edita ubi* C*urt. n.* 151. C*astr. n.* 10. *Salic. n.* 12. *&* 13. C. *de edend. Gail. lib.* 1. *obſerv.* 74. *n.* 9. Cujus ratio hæc est, quia à quasi † contractu recedendum non est, *l. sicut* C. *de act. & oblig.* Sed in 6
judicio † quasi contrahitur. *l.* 3. §. *idem scribit ff. de pecul.* Ergo, &c. *Ita Felin. in cap significantibus n.* 14. *& seqq. text. de libelli oblat.* ubi 7
multas ponit fallentias.

Notandum hic est, quod emendans † libel- 8
lum teneatur refundere expensas, D*d in d. l. edita. ubi* B*ald. num.* 53. *& seq. in* 1. *lect. & num.* 51. *in* 2. *lect.* Dec. *num.* 193. *Alexand. n.* 12. *Jason. n.* 37. C. *de edend.* De qua relate tractat Speckhan *quæst.* 65. *per totum.*

CAPUT X.

DEr angesetzte Gerichts-Termin / als nehmlich den 28. Junii kam herbey/ derhalben so wurde Moyses/als ein fürsichtiger Procurator und Anwalt/ wie er seinem HErrn Principal vor seinem unruhigen nichtstügigen Gegentheil eine Gewißheit/ wo er vergeblichen in Unkosten und Schaden geführet/ derselben wieder habhafft würde/erlangen könnte; und bald bedacht er sich noch für der Litis contestation, von dem Belial nicht allein genugsame Cuation, daß er dieser empfangenen Rechtfertigung nachsetzet/ darzu auch der Gegenklag halb/wo sein HErr JEsus Christus deren eine wider ihn hätte/ dieser Orten ingleichen stehen/ und da er in der Vorklag verlustigt/und in die Schäden erkannt/dieselben bezahlen/ und was deshalben für ihm geurtheilt würde / vollziehen/ und gar keine Gefahr brauchen/ sondern noch darzu das Juramentum calumniæ der Hauptsachen halben schwöhren wollte / setzte sich derhalben bald nieder/und machte eine Schrifft nachfolgenden Innhalts/und intitulirte sie also:

PETITIO PRO PRÆSTANDA CAUTIONE
& Juramento calumniæ,
JEsus/ des Allerhöchsten Gottes Sohns/ und Erlösers der Welt.
Contra
Lucifern/ und die gantze höllische Gemeinde.

VOr E. Königl. Maj. dem Allerdurchleuchtigsten / Weisesten und Gerechtesten König Salomon/ein Erbauer des Tempels zu Jerusalem/und fürtrefflichen Regenten des Jüdischen Volcks daselbsten/ seinem allergnädigsten Herrn/ erscheinet abermahl constituirter Anwalt JEsu / deß allerliebreichsten Erlösers der gantzen Welt / und sagt:

Ob er wohl willens gewest/ auf Belials / der höllischen Gemein Verwesers/jüngst vermeyntlich corrigirt Klag-Libell, alsobald litem negativè zu contestirn, und wie es seiner Articulaten halben darinn geschaffen/singulariter singulis zu respondirn, so sey jedoch aus denen bishero verübten Processen zu befinden / mit was ungebührlichen und widerrechtlichen Ausflüchten sich ermeldter höllischer Verweser beholffen/und wie er höchst-ermeldten JEsum / in puncto restitutionis spolii, so gar sträfflich an seinen überhohen Ehren angetastet/ und darnach für sich/ ohne alle rechtliche Erkänntnüs / solchen Punct wie-

der

der fallen lassen: Derowegen er ihm seine Reconvention und Nachklag protestando ausdrücklich reservirt und vorbehält/so seys auch seiner des Belials Güter und Person halben also bewandt und beschaffen/ daß wann schon sein HErr JEsus (wie auch deßhalben kein Zweiffel waltet/) dieser Rechtfertigung obsieget/ und er Belial und seine höllische Gemein in Kosten uñ Schaden condemnirt, oder per viam reconventionis fürgenommen/daß er den Kosten und Schaden/und was geurtheilt wird/von ihnen in der Güte nicht habhafft werden könnte/daß er sich hinförter mehr solcher Gefährden/als bisher geschehen/in währendem Proceß gebrauchen möchte/und zu Recht lauter und gantz heilsamlich versehen/daß der Kläger vor allen Dingen zu verbürgen schuldig/quia actor de prosequenda lite de solvendis expensis cavere debet, si videlicet appareat, eum injuste novissime litem (ut hoc nostro casu) auth. generaliter. C. de Episc. & Cleric. §. ad excludendas, in auth. de litigios. ubi Cynus. Hiermit und darum dieses alles höchst und löblichst König Judicium nicht illudirt, sondern der Gerecht- und Billigkeit ein vollständig Genügen geschehe/ so bittet Anwalt den Belial vor allen Dingen cautionem fidejussoriam, und das Juramentum calumniæ, so wohl in seine selbst eigene/ als in seiner höllischen Gemeine (a) Seelen/wie solches die Rechte verordnen/zu schwöhren gnädig auferlegen/ alsdann so diß geschicht/erbeut sich Anwalt unverzüglich in der Hauptsache zu verfahren/und wo es der Gegen-Syndicus ohne Rechtlichen Bescheid nicht thun wollte/ so will er es hierüber zu Rechtlicher Erkänntnüß gesetzt haben.

Kläger ist zu verbürgen schuldig/ *de hac cautione, ad quam præstandam tetur actor, vide super hac eadem p. c. hoc n 1. & per tot. ubi etiam traditur, quando exemptus sit à satisdatione l. Actor quas cautiones præstare tenetur.*

(a) *Syndicus in suam & suorum animam jurare debet. Bart. in l. aut facta 16. §. fin ff. de pæn. Innoc, in c. gravem. §3. de sent. excom.*

Salvo jure.

DA nun Moyses die Schrifften wieder mit Fleiß übersehen hatte/ und getrauet ihm darmit wohl zu bestehen/ machte er sich auf und kam zu rechter bestimmter Tagszeit für Gericht: Aber Belial blieb etwas länger aus/ dann er sich vielleicht für Moysis Antwort gefürchtet; Und als nun die Handlung an dem Moysi/ und der König mit seinen Herren Räthen zu Gericht gesessen war/ erzeigt er sich mit schuldiger demüthiger Reverentz gegen dem König und sagt: Allergroßmächtigster/ Durchleuchtigster und weisester König Salomon/ hiemit überantworte ich meines allerliebreichsten HErrn JEsu rechtmässige Nothdurfft/ wider Belialn den höllischen Syndicum in Schrifften/und bitte gantz demüthiglichen dieselben befehlen gnädig zu verlesen/und ferner gnädig zuerkennen/wie darinnen gebeten. Und damit credentzte er den Brieff/neiget sich demütig/ und reichet sie dem König dar/ der nahm sie mit grosser Sittigkeit von ihm ab/ gab sie dem Notario Danieli,

niel, der stund auf / empfing sie mit unterthänigster Reverentz: Darnach fraget der König den Belialn/ob er auch zu frieden wäre/ daß diese Schrifft verlesen würde? Der antwortet / und sprach: Allergroßmächtigster König und Herr / ich bitte gantz unterthänig/ daß die jetzt von Moysi erlegte Schrifft verlesen/ und mir communicirt werde / auf daß ich meine Gegen-Nothdurfft darwider zu handlen wisse. Da befahl der König dem Daniel / daß er sie verlesen sollte / der stund auf / verlase erstlich den Titul / darnach auch die Schrifften gantz deutlich und wohl verständig.

Als das Belial hörete / stund er vor dem König/hub an sich zu verwundern/ und je länger er lase/ je zorniger er wurde/also/ daß er auch nicht wohl die vornehmsten Puncten ferner annotirn und aufschreiben konnte / und so bald die Schrifft nur ausgelesen war / sprach er: Ach Großmächtigster Herr und König/E. Königl. Majestät sehen aus diesem des Moysis Suchen und Begehren / was für ein geschwinder/listiger und verschmitzter Jurist er ist/und er mir meine gerechte offenbare und richtige Sachen so wunderbahrlicher Weise verdrehet / und in die lange Druhen spielet. Dann jetzo da er litem contestirn, und auf meine Klag-Artickel singulariter singulis respondirn soll / kommt er allererst her/ und will von mir armen Teuffel Caution zum Rechten/und das Juramentum calumniæ zu schwöhren haben. Ob ich nun wol das Juramentum calumniæ gern schwöhren wollte / unangesehen/daß ich hiebevor das Juramentum malitiæ auch geschwohren habe/so weiß ich doch mit fidejussoria cautione nicht aufzukommen / sintemahl mein Großfürst Lucifer jetzo gefangen/die Hölle zerstöhret/und geplündert/und von allen Menschen ein solcher Abfall von uns Teuffeln geschehen/darzu grosser Neid und Haß gewachsen ist/ daß jetziger Zeit fast jedermann unser spottet und lachet / daß ich wohl sagen kan wir sind je arme Teuffel.

Teuffel sind arm.

Darnach wendet er sich zu Moysi / und sprach: Darum mein Moyses / laß dieses dein Begehren gegen uns schwinden/dargegen will ich dir nachlassen/ daß du das Juramentum respondendorum auch nicht thun darffst.

Moyses ward bald resolvirt / neiget sich derohalben vor dem König / und sprach: O Allerdurchleuchtigster König/ Verrichter grosser Miracul und Wunderwerck/Erbauer des heiligen Tempels zu Jerusalem/und friedlicher Regiments-Führer/ Salomon/Allergnädigster Herr/wie hab ich mir es so gar wohl gedacht/ daß Belial/ der höllischen Gemeind Verweser/ mit solchen lahmen Ausflüchten die Sach länger verschieben / und fürgeben wird / ich suchte meinem HErrn JESU diese Caution zu Verlängerung der Sachen/da er doch selbsten in diesem seinem jetzo mündlich gehabten und fürbrachten Recess sein Armuth und Unvermögen zum andernmahl lauter bekannt/ wo soll dann hochermeldter mein HErr und Principal sich wegen der muthwillig eingeführten Kosten und Schaden wiederum erholen/ oder aber / so die höllische Gemeinde der Reconvention halben/ und sonsten verlustig würde / womit würde ich alsdann meinem HErrn JEsu / wann ich

diese

diese Caution nicht begehren und beharren solte / geholffen seyn: Dann einmahl geben es die Gerichts-Acta, daß die unruhigen / bösen / unverschämbten höllischen Geister wider die offenbahre Warheit meinen HErrn JEsu / salvo pudore, ein unehelich Kind / so die heilige / keusche und reine Jungfrau Maria mit Joseph dem Zimmermann erzeuget / deßgleichen einen Turbantem, Spoliatorem, Friedbrechern und anders gescholten und geheissen / welches in Warheit mein HErr JEsus nicht ungeandet lassen wird / dessen ich auch hiemit in bester Rechts-Form super injuriis protestirt und bezeugt haben will.

Von der Vorklag zu reden / überzeuget zwar die correctio libelli, und daß er Belial die lang begehrte Restitution spolii, ohne Rechtliche Erkänntnüß schwinden und fallen lassen. wie auch die allbereit eingebrachte und eröffnete Kundschafft / was auf seiner Seiten zu erhalten seyn wird: Derowegen bestehet es dieser demüthig gebettener Caution halben / wie in meiner derowegen eingebrachter Petition unterthänigst gesucht / worden.

Protocoll soll ordentlich seyn.

Ferner aber / daß sich Belial erbeut / mir das Juramentum respondendorum nachzulassen / wann ich ihn dieser Caution erließ / dieses ist zu viel ein geringes und ungleiches Erbieten / und läst sich die Sach ansehen / als hielt der Belial kein richtiges Protocoll seiner Verrichtung / welches doch an der Kayserlichen Kammer / und an allen wohlbestellten Gerichten gebräuchlich ist. Dann wie soll und kan er mir das Juramentum respondendorum nachlassen / welches er doch nie von mir begehrt / und er selbsten weder das Juramentum dandorum geschwohren / oder sich zu schwöhren erbotten. Gesetzt auch / da er schon seine Klag vermittelst seines Eyds / daß sie wahr / eingeben hätte / als er doch nicht gethan / so wüst ich jedoch mit Verleyhung Göttlichen Gnaden / ihm auf seine Klag-Artickel gar wohl mit solcher Bescheidenheit zu respondirn, daß ich dieselbe meine Responsiones, mit meinem Eyd erhalten könnte / nicht weiß ich wie er alsdann mit dem Juramento dandorum bestehen würde. Endlich aber / daß sich der Belial das Juramentum calumniæ zu schwöhren erbeut / das muß er thun / oder sich seines Rechtens verzeihen / und darum / so laß ichs geschehen / dieweil *per Abb. in capitul. pertractantis. col. 1. de jur. cal.* gelehrt / wo ein Syndicus für seine Gemeind zu Eydschwöhren in specie constituirt, daß er alsdann solches Jurament schwöhren könne / und bin urbietig solch Jurament ingleichem auch zu schwöhren.

Juramentum respondendorum ist der zu thun nicht schuldig / wo das Juramentum dandorum vom Gegentheil nicht geleistet wird.

Juramentum calumniæ muß ad instantiam patris bey Verlust der Sachen geleistet werden.

Belial duplicirt, und sprach: Mein lieber alter Moyses / du dringest je hart auf die Caution, es bedünckt mich aber / es geschehe solches von dir zur Ungebühr / alldieweil unser Höllische Gemeinde in der Höllen ein unbeweglich Gut besitzen: Und die Rechte wollen / quod possidentes immobilia exempti sint à satisdatione. *Vulg. l. sciendum 15. ff. qui satisd. cog.* Satisdatio autē idonea est, quæ per fidejussores vel per pignora fit. *Gl. in l. sancimus. 3. verb de satisdatione. Cod. de verb. sig. Minsing. tit. Instit. de satisdation. numero 4.* Als wolt du mich schon dieser Caution so weit daheim suchen / und rechtliche Erkänntnüß / die wider mich ergieng /

Satisdatio idonea quæ sit.

(dessen

Teuffel will die Höll zu Pfand setzen.

(dessen ich mich doch nicht befahre) bringen wollest / so setzet ich dir doch die Hölle an statt einer Caution zum Unterpfand / und damit must du dich wohl begnügen lassen.

Moyses sprach: Ey Belial / du bist ein unverschämbter Gesell / und gemahnest mich gleich an deinen litis Consortem und Collegam, den Satanam, der vor ungefehr fünfftehalb Jahren meinem HErrn Principaln JESU / wie im Matthäo / Marco und Luca geschrieben / den 91. Psalm Davids falsch anzoge / und also allegirte: Nehmlich wann Er / JEsus / von der Zinnen des Tempels hinab fiele / so würden die Engel ihn auf den Händen tragen / daß er seine Füsse nicht an einen Stein zerstiesse.

Matth. 4. Marc. 1. Luc. 3.

Possessor immobilium quatenus à satisdatione relevetur.

Dann wann gleich in deinen hiehero undienstlichen Rechts-Gesetzen geschrieben stehet / daß regulariter die Besitzer unbeweglicher Güter zu verbürgen nicht schuldig seyn / so hat doch diese Regula viel Exceptiones / und seynd die Immobilia, die ihr Teuffel besitzet / solche Güter / die zu keiner Pfandschafft tügen / deren auch kein Mensch auf dem gantzen Erdboden geschenckt / begehret / und ich selbsten wollte mich derselben nicht traumen lassen; Als der ich um GOTT den Allmächtigen / und meinen HErrn JESU / durch Mitwürckung des Heiligen Geistes nicht genug verdancken kan / daß ich einmahl wiederum daraus von GOttes Gnaden erlediget bin / magst derohalben dein Pfandschafft selbsten für dich behalten / und sonsten nach anderer Caution bewerben / welche ich kurtzum von dir haben will und muß. So ist mir auch gewiß / daß dir solche Caution aufgelegt werde / wann du und dein Höllen-Fürst / und Geister schon andere und bessere immobilia, als die Hölle ist / vermöchten Siquidem actor, etiam si immobilia possideat bona, nihilominus tamen de expensis in casu succumbentiæ cavere debeat, wie durch Anzeigung vieler Rechts-Lehrer zu bewähren. *Marant. p. sexta, memb. 8. de satisd. n. 16. König. in pract. cap. 46. cum similibus.*

Teuffels-Güter sind nicht umbsonst zu wünschen / vielweniger zum Unterpfand zu haben.

Derhalben / und wofern du die Königliche Majestät Mühe und Rechtsprechens entheben / und dich selbsten der Billigkeit gemäß beweisen wilt / so hast du schon gehört / was du schuldig bist.

Kläger / der auch mit unbeweglichen Gütern gesessen / ist zu caviren schuldig.

Uber diß fürgeben besanne sich Belial eine gute Weil / darnach neiget er sich gegen dem König / und sprach: Allerdurchleuchtigster König / nachdem in der heiligen Schrifft gegründet / daß JEsus / mit dem ich zu rechten habe / mit eigenem Munde meinen höllischen Fürsten / den Lucifer / einen Fürsten dieser Welt nennet: So will ich JEsu die gantze Welt zu einem Unterpfand setzen / und in dieses Hierosolymitanische Königliche Gerichts-Buch verschreiben / zuversichlich / Euer Königliche Majestät werden damit gnädigst und wohl zu frieden seyn. Cum plus cautionis in rem sit, quam in personam. (a)

Teuffel / ein Fürst der Welt. Joh. 12.

Der

(a) Mit Gütern oder Pfanden ist bessere Versicherung / als mit Bürgen. *Facit ad hoc l. plus cautionis ubi Dec. num. 1. Cag. num. ff. de reg. juris.*

Der König Salomon sprache: Belial/ du höllischer Gemein Verweser/ Ich für mein Person/ als zu dieser Sachen unwürdig delegirter Commissarius, und Richter/ bin gar wol zu frieden/ wie du und Moyses euch dieser caution halben miteinander vergleicht/ wann mir aber Rechtlichen zu erkennen submittirt würde alsdann und nicht ehe werde ich erkennen und sprechen/ was recht ist.

Hierauf fraget der Belial Moysen/ und sprach: Ich meynt zwar/ du solltest/ also mit angebottener pignoratitia cautione wol zu frieden seyn/ dieweil doch in dieser gegenwärtigen Zeit nichts bessers ist als die gantze Welt. Aber Moyses sprach: Belial/ du bist ein Verkehrer alles Guten/ JEsus mein HErr ist in seinen Worten so warhafft/ daß kein Mensch nichts unrechts/ so aus seinem Mund gangen/ beweisen kan/ und ist wahr/ daß Lucifer und seine Gesellen vor seinem Leiden/ Fürsten der Welt (das ist/ der gottlosen unbußfertigen Leuth in der Welt) gewest seynd/ und auch über dieselbigen in alle Ewigkeit herrschen werden. Du weist aber wol/ was JEsus kurtz vor seinem Leiden und Sterben seinen Jüngern/ Joh. cap. 12. gesagt/ da er schon im Werck der Erlösung gewest/ daß durch solches Mittel der Fürst dieser Welt gerichtet sey/ das ist/ daß derselbige hinführo über die frommen und auserwehlte Menschen kein Gewalt/ Imperium, oder Fürstenthum mehr haben/ sondern selbsten mit den Verdammten in ewige Pein und Qual verstrickt werde. Also hat sein Gewalt ein Ende/ und eben um die Welt/ darinnen † Gute und Böse wohnen/ ist jetzo zwischen mir und dir der Streit/ wie wolltest du mir dann ein solches Gut/ darinnen man noch in unerörterter Rechtfertigung stehet/ verunterpfänden oder alienirn? *l. fi. ff. de litig. l. censemus. Cod. eod.* Wirst derohalben dich auf andere Versicherung bedencken müssen.

4. Judex officium suum nonnisi petitum impartiri debet.

5. Res litigiosa an relevet ab onere satisdandi.

So will ich dir/ sprach Belial/ die vergrabene Schätz der Welt/ deren ein unaussprechliche Menge/ und über die niemand mächtiger ist/ als wir die Teuffel/ an statt einer Unterpfändung hypothecirn und einsetzen. Aber Moyses wolte derselbigen gar nicht und sprach: Ey Belial/ was woltestu mir für einen blauen Dunst für die Augen mahlen/ meynstu ich wisse nicht/ daß mir auf solche Schätz kein executirn geschehen könte? Dann/ so viel derselben noch in deinem Gewalt/ und unter der Erden bleiben/ darüber könte mir König Salomon/ noch auch kein anderer untersetzter subdelegatus Judex nicht verhelffen. So verstatten die weltliche Herrschafften nicht diejenige Schätz/ so man aus der Erden bringen mag/ einem jeden zu behalten/ sondern † es seynd deshalben unterschiedliche Gesetze/ wie es mit solchen gefundenen Schätzen zu halten/ und wo deren ein jeder hingehörig sey/ wiltu dann noch mir mit Pfandschafft Caution thun/ so versetze mir was unstreitig und deiner höllischen Gemein eigenthümlich/ und richtig zustehet/ und keinen Geist oder Schatten.

6. Thesaurus inventus cui acquiratur.

Belial antwortet/ und sprach: Moyses du bist mir zuviel verschlagen/ dann wo ich hinaus will/ da bistu schon vorhin gewesen/ und hast mir meiner Vorschläg frey verweigert/ so will ich dir nun auch den vierdten thun/ und will dir vor dein

erforderte Caution, die zwar auch so gar viel nicht antrifft/ zween Bürgen/ die dir verhoffentlich wohl annehmlich seyn sollen/ benennen/ und so sie dir gefallen/ vorstellig machen. Moyses fraget/ wer dann die wären? Es ist Cain der erste Bauer/ welcher der ander Mensch gewest ist / der auf diesem Erdboden des zeitlichen Tods gestorben / und in die Höll zur ewigen Verdammuß kommen / darnach will ich dir benennen den Schächer/ welcher mit deinem JEsu auf der lincken Seiten ist gecreutziget worden/ welcher der letzte ist / so mit JEsu zur Höllen kommen/ und nach Erledigung der andern ausgeführten darinnen blieben ist. Was läst du dich umb diese beyde bedüncken? Da schüttelt Moyses den Kopff / und sprach: Diese beyde benennte Bürgen seyn mir gar nicht annehmlich / auch zu Bürgen/ und daß sie mit meinem HErrn JEsu zu schicken und zu schaffen haben sollen / gar nicht tüchtig und gut/ dann sie sind alle beyde Mörder / und ich glaub/ du spottest nur mein/ der du weist/ daß sie nicht beyde zween Pfenning werth vermögen/ dann der Cain hat seinen Vatter nicht geerbet/ und nichts hinder sich auf Erden seiner zeitlichen Güter verlassen/ so ist der ander ein nackender Bub/ der ingleichem nichts gehabt oder verlassen/ wol glaub ich dir/ daß sie gern Bürge würden/ wann sie schon darnach nichts leisten könten / darum trolle und packe dich nur hinweg mit solchen Bürgen/ und unannehmlichen Fürschlägen.

Cain des Teuffels Bürgen einer/ Schächer auf der lincken Seiten des Teuffels ander Bürg.

In der Höll ist kein Erlösung.

Belial schrye: Ach Moyses schweig / und mache mich so gar übel nicht aus/ ich kans nicht leiden / und habe mich in der Warheit vergessen / daß in der Höllen keine Erlösung mehr ist / und daß nun mehr alle/ die noch darinnen blieben sind/ kein Erlösung haben: Aber wir Teuffel holten dieselben Menschen alle nur vor ein klein Händlein voll/ oder gar nichts gegen deme/ so uns JEsus mit Gewalt genommen hat: Darumb können wir es ihme nicht gut lassen seyn/ und weiß ich nun ferners auf kein ander Caution zu bewerben / ich schwöre dir dann ein Eyd / und † leiste dir juramentoriam cautionem, wie dann solches auch zu Recht wohl gegründet. *Speculat, tit. de satisdat. §. 2. in pr. & §. sed hodie. Institut. de satisdat. Fas. in l. 1. infinal. ff. qui satisdar. cog.* Quia cum lex ad impossibilia neminem obligare videatur, *c. nemo potest 6. de regul. juris in 6. leg. impossibilium. 145. ff. eod. leg. §. si id quod ff. de act. & oblig.* Ideòque merito quis jurejurando admittunt. *d. §. sed hodie Inst. de satisdat.* Und damit sahe er Moysen an/ und sprach: wie gefällt dir dann nun mein äusserstes Erbieten/ du kanst mich ja nicht weiter treiben / vorbehältlich / daß ich von dir de judicio sisti & judicatum solvi, auch Caution erfordern werde.

7. Juratoria cautio an & quatenus admittenda.

Moyses sprach: Ich habe dir das vor auch einmal gesagt / du bist mächtig leichtfertig mit schwören/ und hast der Höllen wohl gewohnet/ darffst dich alsbald zum schwören entbieten/ du hast es noch nicht versucht / ob du Bürgen aufbringen möchtest/ oder nicht? Und wiewol in deinem übergebenen Gewalt fast allerley Eid/ die im rechtlichen Proceß gebraucht / zu befinden / und derselbe Gewalt dir

auch

auch in genere ein jeden ziemlichen Eid in deiner Gemein Seel zu schwören zuläst. Demnach so will ich doch dieser Punct einen besondern Special-Gewalt von dir erfordern/wie ich dir hieneben aus der Lehr Abb. *in c. pertractandis, de jur. cal.* angezeigt. Wo derhalben du mit der juratorischen Caution wider Hoffnung zugelassen werden solst/ darüber und auch im vorigen Punct des Juramenti Cal. darzu ich mich hiemit ingleichen entbiete/ ich es zu rechtlicher Erkanntnuß hiemit nochmals aller unterthänigst gesetzt haben wil/ so mustu doch zuvor einen Special-Gewalt haben und schwören / daß du über angewandten Fleiß keine Bürgen hast bekommen mögen/habe und nim dir nur eben einen guten Bedacht / daß du diese beyde Eid mit gutem Gewissen recht schwören könnst/ so du alsdann Caution von mir begehren würdest/will ich mein Gegennothdurfft darwider einzubringen wissen.

Belial erbeut sich zu schwören.

Darauf antwortet Belial: Ey / du darffst nicht für mein schwören sorgen/ ich kans sonst wohl/ und wo du mir Juramentum respondendorum leisten wilt/ so will ich dir darzu das Juramentum dandorum schwören / und gar kein Blat fürs Maul nehmen/ und wils hierüber ingleichem zu Erkanntnuß gesetzt haben.

Lange Receß wider die Ordnung.

Salomon der König sprach mit grosser Sanfftmuth: Es ist gleichwol euer weitläufftig recessirn etwas verdrießlich/ und wider die Ordnung/ also wo wir nicht gern die Sachen aufs förderlichst ihr Endschafft erreichen sehen wolten / wir wol gut Ursach gehabt / euch in Schrifften gegeneinander zu verfahren / aufzulegen/ dardurch sich dann dieses Disputat wohl etliche Gerichts-Termin verzöge: Aber wie dem allem / so du Belial auf Moyses jetzt verlesene Schrifften nichts anders/ als was jetzo mündlich geschehen/ fürbringen willt / welches alles fleissig protocollirt worden / so magstu dichs erklären / daß du dich unserthalben keines Ubereilens hast zu beschwehren/und alsdann ihr alle beyde entweichen / wollen wir uns mit unsern fürtrefflichen Räthen eines rechtmäss gen Bescheids vergleichen.

Belial sprach: Allerdurchleuchtigster König / ich getraue zu E. K. M. und zu dem Rechten / ich hab der höllischen Gemein Widertreibung und Erklärung gegen des Moysis Schrifften nur gar wohl und nach aller Nothdurfft fürgebracht / und also daß es mir nicht fehlen kan / verlegt. Laß derhalben nochmals bey demselben bewenden / und damit nahm er Moysen bey der Hand/ ermahnet ihn/daß er mit ihm abtratt/das geschah also/alsdann vergliech sich der König mit seinen Räthen des nachfolgenden Bescheids / ließ den aufs Papier bringen/ und dann wiederum seinen Räthen fürlesen / und als sich in demselben kein Mangel befand / wurden die Partheyen wiederum erfordert/ denen ihre Majest. anzeigten/ es wäre in denen fürgelauffenen unterschiedlichen Puncten / so viel ihnen derselbig publicirt und verlesen worden / dessen sie beyde Theil zu frieden waren/ und wurde berührter Bescheid verlesen / dieses Inhalts.

Interlocutoria in puncto cautionis, juramentorum Calumniæ, dandorum & respondendorum.

IN Sachen JEsu von Nazareth/ ꝛc. contra Belialn des höllischen Fürsten und seiner Gemein / Syndicum, die gegen einander begehrte Caution, auch die Juramenta Calumniæ, respondendorum & dandorum &c. betreffend / ist der Bescheid / wo der höllischen Gemein Syndicus, vermittels seines Eyds erhalten wolle/ daß er über angewendten möglichen Fleiß keine Bürgen überkommen könne/ oder zu überkommen wisse / und darzu in specie von seinem Fürsten und der gantzen Gemein gevollmächtigt würde / solches in sein selbsten/ und in ihre Seel zu schwören/ daß er zwischen hie und dem nechsten Gericht mit solchem zu hören / und zu der Juratorischen Caution zugelassen / hingegen ihme JEsu in gleichem de judicio sisti & judicatum solvi, und ferners / daß sie beyde gegeneinander das Juramentum calumniæ, wie gebräuchlich / zu leisten schuldig / daß aber nemlich das Juramentum respondendorum, wie auch dandorum, als zu spath gesucht/ aus beweglichen Ursachen beyden Theilen zu erlassen sey/ vorbehaltlich der Nachtklag/ und was sonsten recht ist/ von Rechtswegen.

Publicatum 28. Junii, Tiberii Imper. 18. &c.

DAbey wurde durch den König Salomon wieder ein Reichstag auf den 18. Julii bemeldten 18 Jahrs Tiberii Imp. ernannt und angesetzt / welches beyde Theil gantz unterthänig sich bedanckten / baten Abschrifft der interlocutori, die ihnen gütlich ertheilt worden / und damit zogen beyde Theile wiederum ihres Wegs/ und hat dieser Gerichts Tag seine Endschafft.

JURAMENTUM DANDORUM.

IHr werdet schwören/ daß die Artickel von eurer Sachen wegen eingebracht/ so viel die euer eigen Geschicht betreffen/ wahr seyn/ und so viel sie frembder Geschicht betreffen / ihr wahr glaubet/ daß sie beweißlich seynd/ ohn alles Gefährde.

JURA-

JURAMENTUM RESPONDENDORUM.

IHr werdet einen Eyd schwören / ꝛc. daß ihr auff euers Gegentheils zulässig eingebrachte Artickel / und einem jeden besonder die Warheit antworten wollet/ ob ihr die wahr glaubt/ oder nicht/ ohn alles Gefährd/ ꝛc.

Finis hujus Capituli decimi.

Folgen die Notabilia über das zehende Capitul.

OBSERVATIO I.

Actor quas teneatur præstare cautiones.

1. *Actor ad quas cautiones teneatur.*
2. *Satisdatio sententia lata expirat.*
3. *Cautio non nisi petita decerni debet.*
4. *Judicium non debet elusorium reddi.*
5. *Actor non à satisdatione emptus sit propter immobilium possessionem & n 7.*
6. *Lege non distinguente nostrum non est distinguere. & n 8.*
7. *Actor & reus non judicantur ad imparia.*

1 ACtor olim † cavit se intra duorum mensium spacium a tempore porrecti libelli item contestaturum. *Novell in d. cap tit. 8 coll. 7. auth. libellum C de litis contest. gl. in §. sed hodie in test. de satisdat. verb. nullam* sed hodie satisdare tenetur [Confirmat id Ummius de Proc. *D. g thes. 3. num. 11. & Gilhaus. arb. civ. cap. 9. Ramusc. 5. num. 2.*] de expensis & damnis resarciendis, si contingat ipsum succumbere, & in expensas condemnari, *text. est in authen. generaliter C. de Episc. & Cler. c. calumniam 4. de pœn. cap. fin de majorit. & obed. Novell 112. cap. 21 it. 131 c. l. 8 Clar. lib 5. sent § fin quæst. 18 auth offeratur C de litis contestat. Marat pag. 6. de satisdat. n. 6.* Item de prosequenda lite, id est, se ad litis finem usque permansurum, *d. §. sed hodie ubi gl. verb. nullam instit. de satisd. d. auth offeratur ubi gl. C. de litis contestat.* Quod etiam in foro Saxo. [De jure Saxonico exigitur ab Actore cautio pro reconventione & expensis. *Carpz. p. 1. cap 5 def. 1* quæ nisi in provincia illa, in qualis agitur, bona habeat immobilia, præstanda est vel fidejussoribus vel pignoribus, aut aliquando juramento. *Carpzov. d. l. def. 9.* observatur, *Landrecht lib. 1 art 9 Koning cap 46. Autor. diff. lib 1. diff. 49. Henning Cod. in process. p. 1. rubr. 2. num. 13.* Item actor cavere tenetur de se præsentando, *l 1. ff. siquis in jus voc.* & sesistendo in eodem judicio ad reconveniendum. *§. 13. Instit. de satisd. l. servum 3. ff de procur. l fin. C. eod.* quæ satisdatio † lata sententia expirat, *l. si quis 3. ibi Bart. & Dd. ff. sol. Franc. Curt. in tract de seq. quæst. 2. n. 67. Marsil. ad rub. de fidejussorib. num. 133.* Item de non offendendo, *l. si fideicommissum. 50. leg. in omnibus. 41 ff de jud. l. pro socio 38 ff pro socio* quem etiam reus præstare tenetur ut ex seqq. patebit. Hic notandum est, quod cautio † non nisi petita decerni debeat, *l. Pomponius 40 §. ratihabitionis 3 ff de procur. Hipp de Marsil in pract. criminal. § nunc videndum n 3. per leg. dies cautioni 4. §. hoc autem 8 ff. de damn. inf. Decius cons. 607 n 3. Burs. cons. 139. vol. 2.* Non enim judicium † elusorium reddi debet, *leg. si prætor 75. ff. de jud Gail. libro primo obs. 143. n. 2. Olden cas. 1 Act. 6.* Unde magistratu jubente cavemus, ut adversarium de lite secutum faciamus, *rel. titul. ff. de instit & satisd.* & ut litigantes in omnem eventum habeant, unde consequi possint, quod ipsis deberi pronunciatum fuerit, *l. satisdationis 6. ff. de verb. signif.*

Quæstionis hoc loco est. Num † actor possidens immobilia in causa civili à satisdatione relevetur? Et Pan. *in cap. quoniam frequenter. §. in aliis colu. 2. ut lite non contestata*, tenet quod sic refert Marant *pap. 6. de satisdat. n. 16.* 6 quia lex non distinguit, igitur † distinguendum non est. Cæterum, ut hoc obiter ὁδῷ καὶ ἐργῳ addam, est interpretari legem, cujus est condere, *ut in cap. inter alia de sent. excommunic. & in lege cum de novo Cod. de leg. 1. Cod. ut qua desunt advocat. judex suppleat*, & tenuit Covar. in loco allegato, *sub num. 7. vers. tertium & sub num. 9. vers. septimo sunt &c.* Nam ultra alia, quæ princeps potest ex suprema sua potestate, potest etiam sententias rectè latas uno verbo procedendo extra ordinem cassare, *argumento legis apud ff. de manumiss. vindicta leg. 1. C. de crimine sacrileg. Decis. Rotæ 230. Pariſi. de Syndicatu in vers. sententia. num. 7. & quæ late tradit Vantius in rubrica, an quælibet sententia, num. 7. & 9.* ubi dicit, quod in effectu princeps mutat substantiam legis, & nigrum in candidum vertit. *ut in leg. unica de rei uxor. act. leg. de pretio. ff. de publ. in rem act. leg. 3. ibi nec distinguitur, ff. de offic. præsid. d. leg. 1. §. quod verò, ff. de aleat leg. 1. §. sed si mercem ff. si mens. fal. mod. dix. leg. quicquid. 99. in princip. ff. de verb. oblig las. in l. quamvis 11. num. 1. ff. de in jus vocand. Cach. decis. 93. numero undecimo.* Et adeo cuivis hæc sunt obvia, expedita ac plana, ut si ea hic prolixe inculcare & ex aliis huc transcribere animum induxero, omnino actum (quod ajunt) agere videat. Actor autem indifferenter de prosequenda lite & solvendis expensis cavere debet, *Auth. generaliter. Cod. de Episcop. & cleric. auth. offeratur. Cod. de litis contest.* ubi nulla prorsus habetur distinctio. Ergo, &c. Sed contrarium 7 † verius est, *secundum Jason. in leg. sciendum 15. n 2. & 3. ff. qui satisdare cog.* quod etiam de jure Saxon. observatur Landrecht/*libro 1. artic. 61.* Et in omnibus bene constitutis curiis receptum est.

Neque quicquam obest vel obstat ratio in contrarium adducta, fallit enim in illa regula, si 8 aliqua † lex sit quæ in iisdem terminis distinguat, tunc enim autoritate illius legis distinguentis aliam legem non distinguentem distinguere licet. *Alb. de Ros. in dict. leg. quamvis. ff. de in jus voc. Bartol. in leg. unica. Cod. quorum leg. Castr. in leg. sciendum 15. num. 5. ff. qui satisdare cogan. Jason. in leg. triticum 91. num. 6. ff. de verb. obligat. Cach. decis. 31. num. 18. Thoming. decis. 12. numer. 13.* Atqui lex. 15. *ff. qui satisdare cog.* distinguit possessorem mobilium & possessorem immobilium: Ergo licite etiam distingui potest. Et quamvis illa lex. 15. de reo loqui videatur, idem tamen de actore intelligendum est, quia actor † & reus non judi- 9 cantur [Hodiernis moribus præsertim in foro Saxonico nulla regulariter à reo in civilibus exigitur cautio. *Coler. de Proc. execut. part. 3. cap. 11. num. 98. Carpzov. part. 1. cap. 5. def. 30.*] ad imparia, *cap. non licet. ubi Dyn. de regul. jur. in 6. l. non debet 41. ff. eod. Bellem. decis. 729. Hipp. de Marsi. sing. 389.* De qua relatius infra.

OBSERVATIO II.

Satisdatio idonea quæ sit.

1 *Cautionis appellatione quatenus nuda & simplex intelligatur.*
2 *Cautionis idoneæ vel sufficientis nomine quæ veniant.*
3 *Pignori incumbere melius est, quam in personam agere.*
4 *Quod sibi non nocet & alteri prodest, quisq præstare debet.*
5 *Obligatus dare fidejussorem dando pignora non liberatur.*
6 *Aliud pro alio invito creditore dari vel præstari non potest.*
7 *Creditor pignora, quæ penes se habet, si sua culpa deteriorantur, vel devastantur, emendare tenetur.*
8 *Charitas ordinata incipit à se ipsa.*

LIcet † text. *in leg. sancimus 3. Cod. de verb. signif.* velit, appellatione cautionis nudam & simplicem venire promissionem, *Bart. ibid. post gloss. Bald. in leg. divortio. §. interdum ff. sol. matrim. gl. in l. habere 188. §. cautum. ff. de verb. signif. Bart. in leg. si priusquam 15. ff. de* 1

novi

novi oper. nuntiat. Bald. in leg. prima in princip. Cod. de procur. & in l. executorem 8. Codic. de execut. rei judicatæ. Hoc tamen verum est, & procedit, ubi à jure civili verbum hoc cautionis prælatum sit, secus ubi à lege prætoria expressam promissionem pignore vel fidejussoribus munitam præ se fert, *secundum Jason. in dicta leg. sancimus numero primo. Cod. de verb. sign.*

2 Ubicunq; igitur mentio fit † cautionis idoneæ vel sufficientis, gnugsam cavim oder Versicherung thun / tunc sufficiens dicitur, quæ fit per fidejussores vel pignora, *ut est text. in cap. ad nostram 7. juncta gloss. ibi, verb. sufficienti de jurejur cap. transmissa 8. ubi gloss. verb. sufficienti de restitut spol. text. in l. si mandato 59. §. final ff. mandato ubi gloss. verb. accepta l. ergo 4. §. si sub conditione 6 ff. de fidecommiss. l. leg. 1. ff qui satisdare cog. l. si debitori 21. ubi gloss. verb. competenti, ff. de jud. leg. universa 4. ubi Bald. Cod. de precib. Imp. off. Concord. Reform. Wormat. lib. 5. tit. 2. in fin.* §. gebührliche und genugsame Sicherheit. Würtenbergische Land-Ordnung/ *Anno 1554 pag. 1. mihi pag. 40. rub.* Wie caution sich erhalt. 20. §. 1. *ubi.* Und derhalben gebührende Caution thun wolle/ so soll er der Kläger das mit Bürgen und gutem zu thun schuldig seyn/ *Gail. l. 1. obs. 47. n. 1. Mynsi. tit. Instit. de satisd. n. 4.*

Sed quæritur hic, num fidejussorem date obligatus dando pignora liberetur? In hac quæstione variæ sunt Dd. opiniones. Pro affirmativa

3 enim facit primo quod † plus cautionis in rem fit, quam in personam, *leg. plus cautionis ff. de reg. jur.* & melius pignori incumbere, quam in personam agere, *leg. itaq; 12. §. fin. ff de furt. & §. furti inst. de oblig quæ ex delict nasc. Jason. in leg. prima num. 12 ff qui satisd. cog.* Deinde,

4 quia quod sibi † non nocet & alteri prodest: quisque præstare debet, *leg. secunda in princ. ubi Bald. vers. quarto nota Castr. numer. 5. Jason. num. 3. ff. sol. matr. gloss. in leg. 1. in creditore 38 ff. de evict. leg. 2. item vacus ff. de aq. pl. arc. leg rescripta 7. Cod de precib Imp. off. Decius in leg. nullus videtur n. 12. ff. de reg. juris.* Et hanc sententiam tenet Bart. *in l prætoria 7. ff. de prætor stip.* sequitur Decius *in d. l. plus cautionis num. 5.* ubi communem dicit. Verum negativa,

5 † quod scilicet date fidejussorem dando pignora non liberetur, fundata est [Hanc etiam amplectuntur *Frantzk. ad ω. tit. qui satisd. cog. n. 9. Vngepaur. Exerc. 4. thes. 12. Struv. ad π. tit. qui satisd. cog. §. 21.*] *in auth. offeratur junct. gloss. ibid. Cod. de litis contest.* quam opinionem etiam tuentur *Sali. l. 1. C. de procur. Rom. in l. 1. ubi Fulg. n. 5. & 6. Alex. num. 6. Jas. n. 11 ff. qui satisd. cog. Alcia in l. 2. §. mutui dationum. 10. ff. si cert. pet. Cagnol. in lib. plus cautionis 25. num 4. ff. de reg. jur. Rip. ad rub. de pignorib. n. 8. Hip. de Marsi. ad rub. de fidejuss. num. 297. Neguzan. de pign. p. 5. memb. 1. num. 1. late Val. Franc. de fidejuss. c. 4. concl. 7. num. 147.*

Tum, quod aliud pro alio † invito creditore 6 dari, præstari, fierive nequeat, *d. l. 2. §. mutui datio ubi Bald. pater veritatis, ut eum nominare assolet Borgnin. Cavale. in decisionib. suis num. 1. Alciat. n. 10. Alex. n. 1. Jas. n. 3. & 8. ff. si cert. petat. Jason. in dict. l. 1. n. 12. ff. qui satisdare coguntur*, quod verum etiamsi conditio melior offeratur. §. *præterea Instit. de actio. leg. final. ff. de usu & habit.*

Tum, quod labor sit † periculum in custodi- 7 endis Pignoribus. Nam pignorum damna, si quæ medio tempore acciperent, creditor resarcire tenetur, *l. quemadmodum 29. §. penult. ff. ad l. Aquil.* Unde fœnerator, si pignora penes se minus accuratè à tineis aliisve asservata fuerint, propter commissam negligentiam ad emendationem tenetur, *l si ut certo 5. §. nunc videndum ff. commod. Bald. in l. quæ fortuitis num. 12. circamed. Cod. de act. Jason. in di. l. 1. n. 13. Hipp. de Marsil. ad rub. de fidejussor. n. 298. Val. Franc. d. tract. de fidejussor. c. 4. concl. 7. n. 144. & seqq. Concord.* Würtenbergische Land-Ordnung/ *pag. 2. titul.* Wie Pfand bewahrt werden sol. *mihi fol. 189. Norica titulo secundo lege prima §.* Es soll auch der Pfandherr. *& versicul final Reform. Worm. lib. 5. tit. 2. versic.* Der Schuldherr und Gläubiger ist schuldig. Atqui nemo hominum alteri suo cum periculo benefacere cogitur, sed ita alium juvare tenetur quisque, ut sese indemnem servet, *leg. si quis 7. ff. testam. quemadmod. aperiant. l. sancimus 25. Cod. de adminis. & pericul. tut.* Quia ordinata charitas † incipit à seipsa, *c.* 8 *1. de supplen. neglig. prælat c. quiescamus. 42. dist.*

dist Paul. de Castr. in leg. aquam, n. 5. C. de servit. & aq. Hinc terent. in And. Act. 4. Scen. 1. Proximus sum egomet mihi. Et hanc opinionem magis communem perhibet Eman. Soarez. verb. fidejussor. num. 155. ubi etiam veritati magis consentaneam esse dicit. Sequitur Val. Franc. rel. loc. ubi ad contraria respondet.

OBSERVATIO III.

*Possessor immobilium an & quatenus à satisdatione relevetur.

1 Possessor immobilium regulariter ab onere satisdandi exemptus est.
Ampliatur n. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 12. 18. 19. 20.
Limitatur. n. 33 34 38. 39 41. 43. 31 & 7.
2 Possessor immobilium relevatur à satisdatione, sive in agro habeat, sive in villa, sive in civitate
3 In vicino loco quod est, hic esse videtur
4 Possessor immobilium relevatur, sive possideat jure directi dominii, sive utilis tantum.
5 Emphyteuta utile dominium tantum habet, & à satisdatione relevatur.
6 Vxor non possidet fundum dotalem, sed maritus.
7 Vxor ratione fundi totalis exemta est à satisdatione de judicio sisti.
8 Possessio rei litigiosæ an & quatenus relevet. & n 9.
10 Fidejussor & principalis debitor nemo simul esse potest.
12 Possessor annuum reditum relevat. & numer. 14.
13 Annui reditus inter immobilia computantur.
Fallit. n. 15. 16. & seq.
10. Possessio mobilium, qua multa adeòq pretiosa sunt, neque de facili moveri aut occultari possunt, relevat à satisdatione & numer. 19.
20 Possessio immobilium relevat tam actorem quam rerum. & n. 23. 24.
21. Reo quod permissum non est, id neque actori licebit.
22 Argumentum à contrario sensu legis vel canonis sumptum fortissimum, frequens & utilissimum est
25 Legis sensus & intellectus, ampliat, & restrictio sumitur à causa ejus finali, ita ut si larga fit, lex sit extendenda
26 Lex restringenda est, si ejus ratio stricta est.
27 Ratio legis est anima legis.
28 Anima dominatur corpori.
29 Ratio legis dominatur verbis.
30 Ratio cur actor satisdare teneatur.
31 Cessante ratione legis cessat ipsa dispositio.
32 Natura & ars nihil frustra faciunt.
33 Possessio immobilium, sterilium, vel inutilium, aut vilium respectu causæ, quæ in judicium deducta est non relevat.
34 Immobilia in loco admodum remoto sita, puta extra judicium, non relevant.
35 Surrogatum sapit naturam surrogati.
36 Possessio immobilium succedit in locum fidejussoris.
37 Fidejussor cujus conveniendi copia facile haberi nequit idoneus non est.
38 Immobilia in loco ruinoso aut periculoso sita non relevant
39 Possessor immobilium si contumax fuerit, non auditur, nisi oblatis fidejussoribus de sistendo.
40 Auxilium legis frustra implorat, qui committit in eam.
41 Malæ fidei possessor non relevatur à satisdatione
42 Malæ fidei possessor quis dicatur.
44 Creditor propter pignus quod penes se habet, non potest satisdationem evitare & num. 48.
45 Creditor neque utile neque directum dominium habet.
46 Jus Creditoris facile dissolvitur.
47 Creditor quatenus possidere dicatur.
49 Vsufructuarius naturaliter tantum possidet. unde relevatur à satisdatione.
Ratio num. 50.
51 Possessio patris non relevat filium à satisdatione
52 Filius in bonis paternis nullum jus habet.

53 Filius

* Materia l. sciendum. 15. ff. qui satisdat. cog.

54 *Filius quatenus sit bonorum paternorum dominus, & n. 54.*

55 Quodammodo, *hac dictio improprietatem denotat.*

56 *Possessio rei litigiosæ non relevat à satisdatione.*

57 *Possessor in criminalib. satisdare tenetur.*

58 *Fidejussor in criminalibus admittitur, si pœna pecuniaria constituta est.*

59 *Index recusans sumere fidejussorem tenetur injuriarum, & in Syndicatu convenire potest.*

60 *Reus in delictis, pro quibus pœna corporis afflictiva imponitur, non relaxatur oblatis fidejussoribus.*

61 *In pœnam corporalem nemo se obligare potest, qua alius afficiendus est.*

62 *Membrorum suorum nemo dominus est.*

1. POssessor immobilium † regulariter satisdare non tenetur, *per express. text. in leg. sciendum 15. ubi Dd. comm. Socin n. 1. & 2. Castr. n. 1. Bald n 2. Fulg. n. 1. Alex. n. 1. & 2 Jas. n. 1. 3. & 6. ff. qui satisd. cog.*

2 Quæ regula ampliatur primò, ut procedat † sive immobilia quis possideat in agro, id est, villa, sive in civitate, *d. l. sciendum ubi Castr. num. 1.* modo in loco vicino in sita sint, cum †
3 hic videatur esse, quod in loco est vicino, *arg. l. 4. c. si tam vicinum. ff. de dam. inf. l. divi. 24. ff. de tut. & curat. dat. ab his, &c. Alex. de Imol in d. l. sciendum 15. & §. 1. n. 2. ff. qui satisd. cog.*

4 Secundò ampliatur procedere, sive † immobilia quis possideat jure directi dominii, sive utilis (Quibus æquiparantur actiones ad res comparatas habentes. *Struv. ad ff tit qui satisd. cog. §. 25*) tantum, quia etiam tum à satisdandi onere relevatur, *dict. leg sciendum 15. § primo ubi Dd. Socin. numer primo Castr num primo Jason. numer. secundo Alex. num. 6. Fulg. in princip num. 11. ff qui satisd. cog.* Hinc est,
5 quod † Emphyteuta, qui utile tantum dominium habet, *leg. possessores in final. Codic. de fund. patr. libro 11.* relevetur à satisdatione. *Dd. in dict. leg. sciendum ibi Fulg. num. 11. Castr. num. 4 & §. possessor ubi Alex. n. 6, Socin. n. 4 ff. qui satisd. cog.*

6 Tertiò ampliatur procedere etiam in † uxore, quæ licet non dicatur possidere fundum dotalem, sed maritus ipse, *per traditionem instit. de rerum divis. leg. 3. §. genera. 21. & l Pomponius 13. §. in dotem 6. ff. de acquir poss.* Attamen quoad evitandam cautionem † pro possidente habetur, *gloss in leg. in rebus Codic. de jure dot. Bartol. in leg. Lucius §. idem respondit ff. ad municipal* Unde fundus doralis ab onere satisdandi relevat, non solum uxorem, sed etiam maritum. *Ita Dd. comm. in d leg. sciendum 15. §. si fundus ubi Bartol. & Fulgos. Jason. numer. primo. Castr. in princip. num. 2. Socin. in §. creditor. num. 4. Alex in §. possessor. n. 8. ff. d. titul.*

Quartò ampliatur, ut possessio † etiam rei litigiosæ à satisdatione relevet, *d. l sciendum 15. §. si fundum. 6. ubi Socin. num. 2 Jas. num. 1. Alexand num. 1. Castr. num. 1. ff. qui satisd. cog.* Quæ ampliatio declaratur procedere † quoad aliam causam, secus quoad eam, in qua res immobilis litigiosa & controversa est. *Ita Dd. comm. in d. l sciendum 15 ubi Fulg. n. 6. Castr. num 7. Alex num. 7. ff. d. titul ibid. Socin. in §. si fundum num. 2. & 3. Jason. num. 1. Castr. num. 1. & Alex. num. 1.* Tum, quia sicuti † nemo fidejussor & principalis simul esse potest, *leg. Uranius 71. ff. de fidejuss Dd. in d. l. sciendum ubi Alex. num. 7. Fulg. num. 6.* ubi communem dicunt. Tum, quia † satisdatio introducta est, ut reus maneat & non aufugiat, actorique cautum sit ad consequendam litis æstimationem: Possessorem autem si succumbere, causaque cadere & rem evinci contingat actori minime cautum est.

Oportet igitur, ut text. *in d. l. sciendum* intelligatur quoad aliam causam, non item eandem, in qua res immobilis controversa est. *Ita Dd. in d. l. scindum 14. ubi Alex. n. 7. Castr. n. 7 ff. qui satisd cog.*

Ampliatur quintò, quod † nec possessor reddituum annuorum satisdare, teneatur. *Dd. in d. l sciendum 25 ubi Socin. num. 11. Fulg. n. 7. Jas. n. 23. Bald. n. 4; vers. ultimo Alex. n 10. ff. qui satisd. cog.* Ratio ampliationis est, quia † reditus annui inter immobilia computantur, *clem. exivi. cumque annui reditus de verb. sig. l. jubemus 14 ibi Bald. num. 1. C. de SS. Eccles.*

Dd. in d. l. sciendum 15 ubi Bald. num. 4 vers. ultimo Fulg n. 7. Socin n. 11. Alex. n. 10. Ias. n. 3. ff. qui satisd. cog.

14 Limitatur hæc ampliatio, ut procedat, † si annui reditus ex re immobili ad annuos reditus debeantur secus vero est, si simpliciter actioni personali debeatur. *Bald. in c. . . sciendum n. 4. de feud. cog. argum. l. fin. ff de contrah. empt. Dd. in d. l. sciendum 15 ubi Bart. numer. 10. Bald. num. 4. Socin. num. . . Ias num. 32. Fulp. num. 7. Alex. num. 10. ff qui satisd. cog. Bald. in c. n. . de controvers. inter vasall. & Episc. latè Gab Rom. lib. 6. com. conclus. tit. de reb. fig. n. .*

15 Secundo limitatur, ut procedat † supra adducta conclusio, si illi reditus ad longum tempus debeantur, secus si ad modicum. *clem. 1. ibi* fructum ad modicum tempus, *de reb. Eccles. non alien. Gem. in cap. 2. in prin. eod. in 6. Fed. de Sen. cons. 12. quem allegant Dd. in d. l. sciendum 15. ubi Alexand. num. 10. vers. inter cætera Ias num. 23. vers. secundo limita. Socin. num. 11. ff d. tit Alex. in l. si constante. §. si bona num. 9. ff sol. matri. Bal. in cap. 1. num. 26. de pac. ten. & in cap. 1. §. sciendum num. 4. de feudi cog. & in prælud. feud. num. 2. & in l. privilegia num. 5. C de SS. Eccles & in l. etiam num. 14. Cod. de execut. rei jud. Paris. cons. 56. num 15. vol. Gab Rom. rel. loc. nu-*

16 *mer. 3.* Nam si reditus † ad modicum tempus debentur, tunc inter nomina debitorum computantur: Atqui nomina debitorum longe differunt ab immobilibus *Alexand. in d. l. sciendum.*

17 Tertio limitatur, † quando reditus ejusmodi debentur à Fisco, tunc enim inter immobilia computantur. *Dd. in d. l. sciendum 15. ubi Fulg. n. 7. Ias. n. 23. vers. tertio limitata Alex. n 10.* Ratio hujus est, quia fiscus semper solvendo est, *l. 2 ff de Fund. dot. l. d. modo relati.*

Ampliatur supra dicta conclusio sexto, ut pro-
18 cedat † non solum in possessore immobilium, sed etiam in eo, qui multa & preciosa mobilia possidet, quæ de facili moveri aut occultari nequeunt, ut sunt magnæ vegetes, grossa suppellectilia, &c. quia cum in hujusmodi possessore mobilium suspicio fugæ cesset, mirum non est, quod ab onere satisdandi relevetur. *ita Bart. in d. l. sciendum ubi Socin. num. 4. Alexand. n. 1. vers. secundo limita. Ias. n. 3. Fulg n. 6. prope fin. ff. qui satisd cog.*

Ampliatur septimo, ut procedat † etiam in eo 19
cui licet non sint immobilia, multa tamen habet mobilia intricata & involuta cum multis nominibus debitorum, propter quæ non facile præsumitur recessus, ut in magno mercatore (Res
20 mobiles, quæ non facile amoveri queunt, ut merces in tabernis, habentur pro immobilibus in hac re *Carpz. p. 1. cons. 1 def. 16. & seqq. Mev. ad Ius Lubec l. 2. c. 5. art. 5.*) *ita Dd. in d. l. sciendum. 5. ubi Soc. n. 5. Ias. n. 3. vers. secundo limita. ff. qui satisd. cog.*

Ampliatur denique conclusio, ut procedat † 20
non solum in reo, *d. l. sciendum, 15. ff. qui satisd cog.* sed etiam in actore. Ratio hujus ampliationis est, quia † sicuti actori non licet, quod 21
non permittitur reo, *cap. non licet. ubi Dyn. de reg. jur. in 6. l. non debet. 41. ubi Dec. off. ecolta* argumento à contrario sensu deducto, quod reo licet, & actori permissum est. Argumentum etiam contrario sensu legis. † vel canonis sumptum fortissimum, frequens & utilissimum est, 22
l. 1. §. hujus rei ff. de off. ejus cui mand. est jurisd. cap. cum virum de regularibus. Late Everhard. in loco à contrario sensu ante numeros mihi p. 452. Et quamvis aliqui † Dd. contrarium tenere videantur, ex quorum numero est 23
Bartol. *in l. de die . . quidam sub finali. ff. qui satisd. cog. quem sequitur Alex. in d. l. sciendum num 6.* ubi dicit *d. l. sciendum* in re tantum locum habere et non vero in actore, *per auth. generaliter. Cod de Episc. & Clericis*, quæ indifferenter actori onus satisdandi imponit, *sequitur Marant p. 6. memb. 8. n. 16.*

Contrarium † tamen tenet Jason *in dict. leg.* 24
sciendum num. 1. ubi d. auth generaliter secundum *d. leg. sciendum* intelligendam esse existimat, eo scilicet modo, quo *auth. offeratur. cod. de litis contest.* Videlicet, quod actor tunc satisdare teneatur, si immobilia non possideat, sicuti & reus satisdare tenetur. Ratio autem cur d. auth. secundum *dict. leg. sciendum*, intelligenda sit, hæc est, quia † legis sensus & intel- 25
lectus, ampliatio & restrictio sumitur à causa ejus finali; ita ut si ratio sit larga, lex extendenda sit, etiamsi concepta sit verbis specialibus, *Bartolus*

& Bal-

& Baldus in leg. regula 9. §. final. de juris & facti ign. leg. 2. §. si mater. vers. quid si curatores & vers quid si decesserint ff. ad SC. Tertul. l. nomen debitoris. §. final. ff. de leg 3. Pan. in capit. sicut. in final. ext. de testib. Iason. in leg. creditori numer. 18. ff. de leg 1. & in leg. 1. num. 12. ff. in jus voc. ut eant. Roman consil. 174. num 3. Sin vero ratio stricta † sit & specifica, lex restringenda erit, quamvis fuerit generalibus verbis concepta, l. cum pater. §. dulcissimis ubi Dd. ff de leg. 2 l. adigere 6. §. quamvis. ff. de jure patron. Dd. in l. iis qui de acquir. possess. glossa & Bart. in l. hæc actio, ff de calum. Salic. in l. 2. Cod. de noxalib. act. Ioan. Baptist in leg. omnes populi in 6. quæst princip. post Bart ff. de just. & jure. Quia † ratio legis est anima legis, leg frater à fratre 38. ff. de cond. in deb. lege prima §. veteres ff. de acquir. possess Bald. in auth. post fratres l. 2. vers. item frater. codic. de leg. hered. & in leg. si quis servo colum. pen num. 7. vers. ex his appareret. codic. de furt. & in leg. final. num. 36. quæst. 15. codic. de hered. instit. Unde † sicuti anima corpori dominatur: ita ratio † legis dominatur verbis juxta leg scire. ff. de legib. leg. cum mulier. ubi Dd. ff. sol. matr. leg. nominis & rei. 6. §. verbum ex legibus ibi Alciat. ff. de verb signif. l. prima ubi Bartolus numer. 2. ff. uti possid. Bart. in leg curatoris 15 numer. 5. vers. alio modo. cod. de neg gest. capit. fin ubi Dyn. de reg. juris in 6. cap. intelligentia. cap præterea ext. de verb. sign. Porrò † ratio, cur actor satisdare debeat, est, ut maneat præsens in judicio & non aufugiat: quæ suspicio fugæ non præsumitur in actore possessore immobilium. Cum igitur cesset hoc casu ratio † legis finalis, cessabit utique obligatio seu legis dispositio, cap cum cessante de appellat. leg. quod dictum 32 ff. de pact. Roman. in auth. similiter. cod. ad leg falcid. Sap. in leg. 1. num. 35. cod qui admitti, &c. Cacheran. decis. 14. num. 3. Nicol. Everh. in loc. à cessam. rat num. 2. Imo si ab actore possessore immobilium hujusmodi peteretur satisdatio, sine causa præstaretur, quod natura & ars respuit, ut inquit Jason *in dict. leg. sciendum num.* 1. & 2. & rectè Philosophus *primo ponit*: DEUM & naturam † nihil frustra agere, leg. qui bis idem ff. de verb. oblig. l. hæc stipulatio §. divus ff. ut legat. nom. caveat. Jason. in d. leg. sciendum. 5. in prin. n. 2. vers. tertio limita ff. qui satisd. cog. Vac. à Vac lib. 1 declarat. 10. Et ita observatur in foro Sax. Landrecht. lib. 2. art. 5.

Quæ conclusio sic ampliata † limitatur primò, ut non procedat in eo, qui licet immobilia possideat, attamen si vel sterilia sint, vel inutilia, vel vilia respectu causæ, quæ in judicium deducitur, puta, convenitur aliquis de mille, qui possidet tantum centum, vel cespitem terræ, quo casu nihilominus satisdare tenetur, *ita gloss. in d. l. sciendum 15. verb. non compelli. ibi Dd. com. Bald. numer. 2. vers. tertio quæro* Socin. *num. 7. Alexand. num. 2. vers. 3. fallit Iason. numer. 2. vers. sexto limita ff. qui satisdat. cog. gloss. in l. fidejussor. §. fin. eod.* Ratio, quia in hujusmodi possessore non cessat suspicio fugæ, *Iason. rel. loc.*

Secundò limitatur † si bona immobilia sita sint in loco admodum remota, adeoque extra judicium, *gloss. in leg. fin Cod. de præpos. agent. lib. 2. Dd. in d. l. sciendum 15. Bald. num. 2 vers. extra gloss. quæro Alexand. num. 3. vers. decimo fallit. Iason. num. 2. vers. octavo fallit. Fulgos num. 10. Castr. num. 3.* Socin. *num.* 12. & 13. *idem Alexand. ibid in § primo num.* 1. *Iason. num.* 1. *ff. qui satisd. cog.* Ratio, quia surrogatum † sapit naturam ejus, in cujus locum surrogatum est, *leg. si eum* 10. *§ qui in uriarum, ubi Alb de Rosat. col. 5. Iason. num. 2. ff. si quis cautionis. Tiraq. in lege boves limit.* 14. *n.* 1. *ff. de verb. sig. Cravet. ad rub. ff. de leg.* 1. *num* 37. *Neviz in Syl nup. lib.* 1 *num.* 232. Sed † possessio immobilium succedit in locum fidejussoris. *Socin. d. l. sciendum numer.* 12. *ff. qui satisd. cog.* Fidejussor † autem idoneus non est cujus conveniendi copia facile haberi nequit *l.* 3. *ff. de fide jus. leg.* 2. *l. si fidejussor.* 7 *ff. qui satisd. cog. leg.* 1 *ff. si quis in jus voc. Ecl. Basil. lib.* 7. *tit.* 14. *c.* 2. *Dd. in d. l.* 2. *ubi Bald. num.* 4. *Cast. n.* 1. *Soc. n.* 8. & 9. *interminis Alex. n.* 1. *Ias. n.* 1. & 6 *ff qui satisd. cog.*

Ergo neq; possessio immobilium extra locum judicii sitorum sufficiens erit, in cujus locum succedit, cum tali casu non possit fieri executio,

ur de in ejusmodi possessione fugæ suscipio non
c essat. *Socin. in dicta leg. sciendum numero duodecimo.*

38 Tertiò limitatur † si immobilia sita sint in loco ruinoso & periculoso propter inundationem aquarum, *Bart. in l. 2. in princ. num. 19. ff. sol matri* Dd. *in d.l. sciendum 15. ubi Alex. n. .vers. decimo fallit. Jason. n. 2. vers. 5. fallit ff qui satisd. cog.*

39 Quarto fallit, si possessor † immobilium absit, & citatus non compareat, sed latitet, &c. talis enim contumax propter immobilium possessionem non potest satisdationem evitare, sed per fideiussores satisdare tenetur, *auth. ei qui jurat. cod. de bonis auth jud. poss. gloss. in §. illud quoque verb personali fidejussione, in auth. de exhib. reis Dd. in dict. lege sciendum 15. ubi Socin. n. 6. Alexand. n. 3. Jason num. 2. vers. secundo limita. ff. qui satisdare cog. Fulg. ad rub ff. in jus voc. ut eant. num primo Menoch. de arb. jud libro 2. cent. 4. caf 303. num.* 10. Idque propter contumaciam, propter quam privilegium, quod habet, amittit. *lege de die 8. §. plane ff qui satisd cog.* Semel enim contumax
40 semper contumax præsumitur. Unde † frustra legis auxilium implorat, qui committit in eam, *l. Papinianus §. meminisse ff. de inoffic. testam. capit. si Romanorum 19. dist. cap. quia frustra de usur. cap. ex eo de reg. jur. num. 6. Zoan. in lege ut vim. 3. pagina prima num. 9. ff. de justitia & jure.*

41 Quinto limitatur non procedere † in malæ fidei possessore: is enim ab onere satisdandi non relevatur, quia in eo non cessat fugæ suspicio. *Dd. in d. l. sciendum 15. in prin. ubi Socin. n. 20. Fulg num 1. Alex. num. 2. vers quintò fallit. Jason. num. 2. vers. nono fallit ff. qui satisd cogantur.*

42 Dicitur autem malæ † fidei possessor, qui rem, quam possidet, ad aliam pertinere certo scit, *cap. si virgo 34. quæst 2.* ubi dicitur: eum statim qui habet rei alienæ scientiam injustum esse possessorem, *cap. fin. de præscript. ibi Pan n. 9. l. fin. ubi* Dd. *C. unde vi Innoc in cap. quia plerique, de immut Eccles. Panor. in cap. si diligenti num. 13. de præscript. Bald in auth. ad hæc. C. de usur. Ang. in l. 1. C. eod.* Et quod suum non est, debet quis scire esse alienum, & omnibus modis ad alium pertinere, *d. leg fin. ubi Bald. n. 2. C. unde vi.*

Sexto limitatur, ut procedat tantum † jure do- 43
minii directi vel utilis, alias secus, *ita Dd. in d. l. sciendum ubi Socin. num.* 19. Ex qua limitatione infertur primo, quod † creditor propter 44
pignus, quod penes se habet, non relevetur à satisdatione. *Dd in d. l. sciendum ubi Fulg. numer.* 13. *Socin. num.* 19. *& in §. creditor. ubi Bald. num.* 1. *& 2. Socin num. 2. ff. d. tit. qui satisd. cog.* Ratio hujus est, quia † creditor ne- 45
que utile neque directum dominium habet, sed jus tantum in re, *l. eorum ff. de dam. inf. Dd. relatis locis.* Deinde quia † tale jus facile per dissolutionem debitoris solvi potest, *Dd. in d. l.* 46
sciendum ubi Fulg. num. 12. *Socin. ibid. in §. creditor, num. 2. Ias. in §. possessor. n. 4. Alex. n. 7. eo.*

Tertiò, quia † licet creditor quoad multa 47
dicatur possidere, *Iason. in d §. possess num.* 4. tamen hoc verum est in his tantum, quæ dominium non respiciunt, *secundum Fulg. in d. l. sciendum numer.* 13. Atqui in his, quæ dominium respiciunt, pro possessore non habetur, *l. si vendidero §. cum autem ff de furt. l si mulier. §. qui possess. ff quod met. caus. Fulg. rel. loc.*

Quæ illatio fallit notabiliter, quando † res 48
pro tanto debito hypothecata esset, quanti fere valeret, adeo quod non esset spes restitutionis vel relationis, tunc enim de non minus, quam de propria creditoris re judicatur. *ita Socin. in d. l sciendum §. creditor n.* 3. *Bald. n. 2. Ias. in §. possessor. num* 4. *Alex. n.* 7. *per l. qui habeat in pr. ff. de leg* 3.

Secundo infertur ad usufructuarium: is enim
† quamvis naturaliter possideat *l. naturaliter in* 49
pr. ff. de acq poss. & ususfructus pars dominii censeatur. *Bart. & Dd in leg. prima §. final. ff. de novi oper. nunc.* per hoc tamen non relevatur à satisdatione, *Dd. in dicta lege sciendum 15 ubi Socin. in princ. num.* 19. *Jason. in §. Possessor. num. 2. Alex. num 6. ff. qui satisdat. cog.* Quia † usufructuarius non habet jus ipsius rei, 50
sed jus in re vel ad rem. *gloss. & Bart. in leg. rem quæ nobis ff. de acquir. rer. dom.* quam tamen

ra-

rationem reprobant Dd. com. *in d. lege sciendum §. possessor. ubi Iason. num. 3. Alexand. n. 6. ff. d. tit.* Nam etiam is, qui annuos habet reditus, jus in re habere dicitur, & tamen ab onere satisdandi relevantur, *ut supra dictum est.* Meliorem igitur rationem adducit Aug *in dict. l. sciendum col. 4.* quod scilicet ususfructus personæ cohæreat, & persona in personam transferri nequeat, neque in hæredem transeat, sed facile corrumpatur, *leg. corruptione C. de usufr. §. finitur. instit. eod.* cui subscripsere Dd. com. *in d. l sciendum in prin. ubi Socin. n. 19 & Jason. in § possessor. n. 3. post Alex. ibid. n. 6. ff. sæpe d. titulo qui satisd. cog.*

Septimo limitatur, ut procedat tantum in eo, qui ipse possidet, non in alio, qui non possidet: 51 ut est filius, is enim † pet possessionem patris non relevatur, *secundum Bartol. & Dd. in d. lege sciendum ubi Bald. numer. 3. Socin num. 18. Fulg. num 8. ff. qui satisd. cog.* Hujus ratio est, 52 quia † filius patre vivente in bonis ipsius nullum omnino jus habet, *leg. §. si impub. f. d. coll. bon. leg. 1. §. largius ff de succes. ed. § cæterum authe. ut cum de appell cog. Iason in leg lex Cornelia numer. 5. ff. de vulg. & pupill. & in l. in suis 11. num. 17. ff. de lib & posth. Fab. de Gioch. in repet. authe. noviss. num 161. Cod. de inoff. testam. Ang. in §. item si quis in fraudem num. 13. inst. de act.* præter alios fundamentaliter hoc tractantes vide eximia illa Jurisconsultorum nostri seculi decora, & jurisprudentiæ columina D *Schneidewin. Comment. in instit. tit. de testam. ordin. lib. 2. & Matth. Wesenb. in instit. & paratit.*

53 Non obstat primò, quod † filius regulariter sit bonorum paternorum dominus, etiam vivo, & superstite patre *per leg. si quis 11. ubi Bald. Paul. de Castr. num. 1. 2. & 3 Jason num. 16. & seqq. ff. de lib. & posth. per text. in §. finautem ubi sing num. 1. instit. de hared qualit. & diff gloss in leg. rebus verb. naturaliter cod. de jure dot.* Quia hoc verè ac propriè intelligendum non est, sed † ficte & improprie, *juxta* 54 *Roman. in l. filius in princ. ubi Iason. num. 4. cod. de pact. Iason. in d. l. in suis 11. num 17. ff. de lib. & posth. Porc. in prin. instit. quib. alien. licet. &c. n. 4.*

Idque constat & apparet ex dictione. *Quodammodo,* quæ dictio † improprietatem denotat, *leg. prætor. 4. §. 1. ubi Bart. ff. de eden l. 1. ubi Bart ff rer, annot. gl. in l si me in vacuam 3. Cast. num. 2. ff. de acq. poss. Iason. in d. leg. in suis. num. 17. ff. de lib. & posthum.* 55

Deinde non obstat nec quicquam obest. *gl. in l. 2. C. qui ætate vel profess. se excus. lib. 10.* ubi dicitur, quod ea, quæ in æstimo patris sunt, in æstimo filii esse intelligantur, quam in contrarium adduxere Pet. & Cyn. *in d l sciendum.* Quia respondetur; illam glossam loqui in muneribus publicis & non privatis debitis, *ita Bald. in d. l. sciendum in pr. n 3.*

Octavo limitatur non procedere † in posses- 56 sore rei immobilis litigiosæ quoad illam causam, *per ea, quæ supra adducta sunt, ampliat 4. n. 8. 9. 10. & seq.*

Denique limitatur, ut procedat tantum in civilibus, secus † in criminalibus, in his namque 57 reus tenetur satisdare de se præsentando judici, atque adeo judicio sistendo, etiam si immobilia possideat, *ita Romanus, Baldus & Dd. com. in d. leg. sciendum 15. in princip ubi Socinus n. 12. Alexand num. 3. vers septimo Iason. num. 2. vers. decimo. ff. qui satisdat cogunt.* Quæ limitatio non procedit κατὰ παντά & universaliter, sed, ut dextre percipiatur, inter delicta hãc recipit distinctionem, aut delicta sunt ejusmodi, propter quæ mulcta seu pœna pecuniaria constituta est, aut pœna corporis afflictiva imponenda venit. Priori casu locum habet limitatio modo relata, quod scilicet reus incarceratus † 58 non, nisi oblatis fidejussoribus relaxandus sit, (Delicta, corporis pœnam afflictivam merentia, sunt vel manifesta & notoria, & non facilè locus est fidejussioni *Carpzov. Pr. Crimin. p 3. quæst. 122. num. 30.* vel quodammodo incerta, saltem quoad qualitatem: & iterum interest, an reus sit fugitivus & prehendi nequeat, & admittantur fidejussores *l. 3. l. 4. de custod. reor.* an verò sit jam incarceratus, vel possit incarcerari, & tunc non nisi in delictis levioribus fidejussoribus committitur. *d. l. 3. l. 1. eod.* Cavent autem fidejussores in delictis his, ob quæ pœna corpori infligitur, tantum de judicio sisti, *d. l. 4.* & quidem solet hodie certa quantitas 50. 100. ducentorum 200. imperialium exprimi. *vid. Ant. Matthæi Tr. de crim. in l. 16. 48. t. 14. cap. 2.*

num. 13. *seqq. Carpzov. d. quæst.* 112. *num.* 31. & *seqq Struv ad ff. tit. de fidej. §.* 9. *l. leg.* 1. *leg* 3 *leg.* 4. *ff de cust reor. leg. si quis pro eo. §. final ff pe fidejuss leg eos* 6 *super his. codic. de appell. Pelinus in cap ex parte* 1 *numero septimo de rescript Hipp de Marsi. ad rubr. ff. de fidejuss numero* 210. & *in pr tt. crimin §. attingam. num.* 2. & *Iul. Clar. lib.* 5. *sent. §. final. quæst.* 46. *num.* 7. *Bald cons.* 204 *vol.* 1. *Capoll. cons* 5. *Menoch lib.* 3. *de arb jud. cent.* 4. *consil.* 105. *num.* 4. Nam licuti ab ipso reo, ita & ejus fidejussor pœnæ huic satis fieri potest, *argument. l. denique cum leg. seq.*
59 *ff. de jure fisci.* Imo judex † recusans fidejussorem recipere, tenetur injuriarum, & conveniri potest in Syndicatu *leg. si verò* 5. §. 1. *ubi Bartol Aug. Castr numero quarto. Alexand.* 1. & 2. *Iason. numer.* 4 *ff qui satisdar. cogunt.* Et hoc casu fidejussores reo principali fugienti ad pœnam pecuniariam solvendam obligati sunt: ad quam reus condemnatus fuerat: de qua re late tradit Val. Franc. JC. doctiss. *in solemni suo tract. de fidejuss. cap.* 3. *num.* 243. *cum multis seqq.* Ubi ampliat atque limitat. Posteriori vero casu † quando pro delictis pœna corporis af-
60 flictiva imponenda est, reus incarceratus oblatis fidejussoribus relaxari nullo modo potest, *l. divus* 3. *ff. de custod. reor. ubi Ulpian. inquit*: Si grave scelus accusatum commisisse constet, nec fidejussoribus, nec militibus eum committen-
61 dum esse. Ratio, quia fidejussores non possunt obligare in eam pœnam, corporalem scilicet, qua afficiendus fuerit reus, *gloss in cap. cum homo verb. simplicium* 23. *quæst.* 5. *Fel in cap. contingit.* 16. *de sent. excom. Dd. in leg. si à reo* 7. §. *fin ff. de fidejuss Bart. in l. si quis* 4. *circa princ. de custod. reor. Bald in l* 1 *C. ne fidejuss. dot. dent. & in leg* 1. *num.* 7. *cod. ne fil. pro pat. Hip. de Marsil. in leg. infans numer.* 16. *ff. ad leg. Cornel. de sic. Iason. in leg.* 1. *ff. de in lit. jur Iul. Clar. libro quinto sent. §. final. quæst.* 46. *num.* 14. *Marsil. ad rubr. ff. de fidejussor. num.* 206. *Covar libro* 2. *variar. resol. cap* 8. *num.* 8. *Menoch. de arbitr. jud. lib.* 2. *cent.* 4. *cas.* 302. *num.* 16 *Capic decis.* 50. *num* 7. Ra-
62 tionis ratio, quia † nullus hominum vitæ aut ullius membri dominium habet, *cap. si non licet* 23. *quæst.* 5. *l. liber homo,* 13. *ff. ad l. Aquil.* Sed omnia χ κτήσει non κτήσεις possidet, juxta illud Lucretii:

Vitaque mancipio nulli patur, omnibus usu.

De qua re latè tractat Valent. Franc. *d. cap.* 1. *num* 20. *cum multis seqq.* Ubi hoc fusè ampliat, atque limitat.

OBSERVATIO IV.

Judex an & quatenus officium suum impartiri possit aut debeat.

1 *Judex officium suum regulariter impartiri non debet, nisi petenti.*
Ampliatur. n. 2. 3.
4 *Judex non potest cautionem nisi petitam decernere.*
Ampliatur. num. 5.
6 *Statuta interpretationem recipiunt à jure communi.*
7 *Judex citationem non potest proprio motu decernere.*
8 *Juramentum calumniæ an & quatenus sit de substantia judicii. & n.* 9.
10 *Usufructuarius non est obligatus ad præstandum cautionem, nisi petatur à proprietario.*
11 *Pater tenetur filiam dotare*
12 *Emptor precium non nisi petitum offerre debet.*
13 *Judex non potest partem repellere, nisi parte opponente.*
14 *Iudex in causa pia, etiam non requisitus, officium suum interponere potest.*
15 *Iudex in causa alimentorum officium suum etiam non petenti interponere potest*
16 *Judex favore dotis potest officium suum non postulatum impartiri*
17 *Causa studiorum gaudet privilegiis piæ causæ.*
18 *Judex in causa libertatis potest suum officium etiam non petenti impartiri.*
19 *Iudex potest ex officio supplere ea, quæ concernunt utilitatem publicam, vel validitatem seu ordinationem judiciorum.*
20 *Iudex potest ex officio libellum ineptum rejicere.*

21 *Iu-*

21 *Iudex potest ex officio actorem compellere ad declarandum l. bellum obscurum.*
22 *Iudex potest ex officio compellere reum ad declarandum exceptionem generalem.*
23 *Iudex potest ex officio de conditione testium se informare.*
Item partes ad concordiam reducere.

1 COnstat regulariter, quod judex † non debeat officium suum impartiri, nisi petenti. *text. est in leg. dies cautioni. 4. §. hoc autem judicium ubi Dd. com. ff de dam. inf. text. in l. ff ext. testam. vigesima. ff de except. rei jud. l. 1. l. 2. cod. si à non comp. jud. leg non distinguemus 32. §. de officio. & final. ff de recept. arb lib. 1. §. magistratibus. ff. de magistrat convenient. leg de pupillo. 5. §. qui opus ff. de novi oper. nunc Paul de Castr. in l. jam tamen 5. §. si tamen nunc. 2. ff. jud. sol. Decius in l. si super possessione num. 12. codic. de transact. Hippol. de Marsil. in l. unius 18. cognituri num. 25. ff. de quæst in pract. criminali. §. nunc videndum n. 6. Corn. cons. 293. vol. 3. Ernest. Cotman cons 38 n. 211. & seqq Matth. de Affict. decis. 32. n. 2. Socin reg. 197.*

2 Ampliatur hæc regula primo, ut † procedat, etiamsi aliquid deferatur ipso jure, *juxta gloss. in lege scimus verb. ipso jure C. de inoffic. testam. gl. in leg. si constet. Cod. de compensat. Ioan. Petr. Surd de aliment. titulo septimo, quæst. 19. num. 12.*

3 Secundo ampliatur procedere, etiamsi verba † sint præcisa & necessitativa, *Anton. de Butr. in cap. penult. de judic ubi inquit?* Si statutum mandet, cum consilio sapientis judicati, intelligitur si petatur. *Rip in d. ff. leg. 4. §. hoc autem judicium n. 1. & sequent. ff. de dam. inf.* Surd. *rel. loc. n 13. & tit 8 privil. 5. n 1.*

4 Ex quibus infertur primo, quod † judex cautionem non nisi petitam decernere possit, *leg. Pomponius 40. §. ratihabitionis ff. de procurat. Hippol. de Marsil. in pract. criminal. §. nunc videndum num. 5. Wesenbec. ad titul. codic. de fatisd n. 9.*

5 Quam verum est, etiamsi statuto † caveatur, quod forensis contra civem agens, prius de solvendis expensis cavere debeat, quia etiam tum intelligitur statutum, si petatur cautio. *Ita Paul. de Castr. in leg. universa num. 6. Jason. num. 2. codic. de precib. imp. offf. ff. de leg. l. peto 69. §. fratre. ubi idem Castr. num. 3. ff. de leg. secund. Hippol. de Marsil. in pract. criminal §. nunc videndum num. 4. & 5 Alex consilio 205. vol. 2. Francisc. Aret. consilio 137.* Ratio hujus est, quia statuta † interpretationem recipiunt à jure communi, (*vid. Alderan. Mascard. Tr. de statutor interpret. Mevius ad Jus Lubec. lib. 1. itt art. 1.*) *per text. in cap. dum dilectus 8. §. quia nobis de consuet. ubi Pan num. 21. text. in leg. 2. codic. de noxal. act. & in leg. fin §. in computatione ubi Bald num. 16. Castr. numer. 1. Jason. num. 12. cod. de jur delib. Bartol. in l omnes populi num 6. ibid. Jas. num. 66 de just. & jur. Jas in Auth præterea n. 14. & 15. C. unde vir. & uxor. Alb. in l. Cæsar. num. 13. & 23. ff. de publ. & vectig. Dec cons. 415. num 4. Rom. cons. 144. inquisitio nu. 3. Socinus cons 84. num 6. vol. 1. Burjat. consil. 32. num. 19. vol. 1 Cacheran. decis. 142. n. 1. Gail lib. 1. observ. 50. num. 8.* Et omnibus, tanquam paremia quædam, in ore est tritum ac vulgare illud, neminem membrorum suorum esse dominum, ex divo Paulo sumptum. 6

Secundo infertur, quod judex † citationem non proprio motu, instinctu, vel authoritate, sed ad instantiam partis decernere debeat, *l fin. ibi. postulante. ff de bon. auth. jud. possid.* 7

Tertio infertur ad juramentum calumniæ: quod licet † de substantia judicii sit, adeo ut ejus omissio processum vitiet, & sententiam nullam reddat. *per text. in l. 2. §. sed quia veremur ubi Bart. n. 3. C. de jur. am. cal cap. 1. ext. eod. in 6 l jusjurandum 34. § qui in jusjurandum 4. ff. de jurejur. Socin. in cap. fin. num. 40. ext. de juram cal. Alex. in leg. qui bona §. si alienoff de dam. inf Paul. de Cast. in l. universa numer. 7 de precib. Imp. offerend. Rol. à Vall. cons 71. num. 7. vol. . Hip. de Marsil in pract. crim. §. nunc videndum numer. 5. Gail. lib. 1. obs. 84. num. 1.* Tamen hoc verum est, si illud à parte † sit actum (Imo officium judicis erit, ut parte non petente, si ita ei visum fuerit, ipse proprio motu hoc juramentum exigat. *P. Greg. lib. 48. Syntag c. 6. n. 10. Vasq. l. 1. controv 64. n. 20. Speckhahn cent 3. class. 4. 27. quos allegat Hilliger. in don. Enuci. l. 24. cap. 3. tit. 13. &* 8 9

Brun-

Brunnem. de Proc. Civ. cap. 15. *num.* 3. quod etiam in nuper. *Receſſu Imp. Ratisb. de A.* 1654. *repetitum.* §. Uber dieſes verordnen wir ꝛc. *ibid.* oder auch von ſelbſten welcherley Theil des Gerichts von Amptswegen offeriret ꝛc. Idem in multis ordinationibus judiciorum cavetur, quas adducit *Brunnem. d. l.*) alias ſecus *Ita eſt text. in d cap.* 1. *de juram. cal. in* 6. *gloſſ. in d. l jurisjurandum* 34. §. *& jusjurandum verb. exigatur ff. de jurejur. Caſtr. in d. l. univerſa num.* 7. *Marſil. relat. loc. num.* 5. *Gail. d. obſ.* 84. *n.* 2.

10 Quarto infertur † ad uſufructuarium, qui licet cavere debeat de utendo & fruendo ſalva ſubſtantia rei, *l.* 1. *C. de uſufr. & l ſed & ſi poſſeſſori. §. ſed & ſi utrum ff. de jurejur.* hoc tamen verum eſt, ſi à proprietario petitum ſit, alias ſecus; imò uſufructuarius, proprietario non petente, non dicitur in mora, ſed fructus ſuos facit, ſi eos bona fide percepit. *Salic. in l.* 1. *col. fin. C. de uſufruct. Dec. conſil.* 607. *num.* 3. *Ruin. conſil. fin. num.* 26. *vol.* 1. *Socin. jun. conſ.* 72. *num.* 8. *vol.* 2. *Bero conſil.* 60. *n.* 50. *vol.* 2, *Nat. conſil.* 457. *n.* 1.

11 Quintò infertur, quod † licet pater filiam dotare teneatur *ut teſtantur Dd. com. in l. .ubi Ripa num.* 55. *ff. ſol. matr. Bald. in fin num.* 8. *C. de ſent. quæ ſine certa quant. Padill. in auth. res quæ num.* 27. *cod. com de leg. Cord. in l. ſi quis à liberis §. ſi quis ex his. num.* 1. *ff. de agnoſc lib. Iaſon. in l ſi donaturus. . . num.* 1. *ff. de condit. ob cauſ. & in . . fuerat. num.* 97. *inſtit. de act.* Adeo ut ſi uxor diverſis nec à patre dotata, ipſa de ſuis dotem dare rogatur. *Bald. in d. l fin num.* 9. *C. de ſent. quæ ſine cert. quant.* Attamen hæc procedunt, ſi à marito dos petita ſit. *Bald. in d. l. fin. Surd tit.* 7. *q.* 19. *n.* 7. *& ſequentib.*

12 Sexto infertur, quod † quamvis emptor teneatur offerre pretium: hoc tamen intelligitur, ſi petatur. *Ita Bald. in l.* 1. *C. de his qui ſub modo, &c. & in l.* 1. *col.* 1. *verſ. quæro, quid ſi eſſet legatus. C. de uſu & fruct. leg. Surd rel. loc. n.* 14.

13 Septimo infertur, quod † judex non poſſit partem repellere, parte non opponente. *clem.* 2. *de teſt. Butr. in c ultra tertiam col. fin. de teſt. Surd. tit.* 8. *priv.* 75. *n.* 3.

Fallit ſupra dicta regula notabiliter † in cauſa pia. Judex enim in omni cauſa pia officium ſuum etiam non petitum interponere poteſt ac debet, *l. nec quis quam . . fin. ff de off. proconſul. Bartol. in d. l.* 4. §. *hoc aut. in* 2. *oppoſ. ibid. Alexand. num.* 3. *&* 5. *Rip. num* 26. *ff de dam. inf. Tiraq. in tract. de privileg. piæ cauſæ priv.* 152 *Surd. de aliment. tit.* 8 *privil.* 4. *n.* 2. *Soc. reg.* 197. *fall.* 3. 14

Ex qua fallentia infertur primò, quod † judex in cauſa alimentorum officium ſuum etiam non requiſitus interponere poſſit, *per l. divi ibi Alex num.* 3. *ff. ad l. falcid. Aret. in cap.* 1. *num.* 23. *verſ. ſecundo quia de prob. Dd. in d l.* 4. §. *hoc autem judicium ubi Caſt. & Ripa. num.* 26. *ff. de dam. inf. Cordub. in l. ſi. quis à liberis* §. *utrum num.* 11. *ff. de lib. agnoſc. Tiraq. privil.* 152 *circa fin. Surd. ret loc.* 15

Secundo infertur, † quod judex favore dotis ſuum poſſit officium etiam non petenti impartiri, *l. ſi cum dotem.* §. *eo autem tempore, ubi Cuman. numer.* 4. *Caſt. num.* 1. *ff. ſol. matr. Rip. in d. l.* 4. §. *hoc autem judicium num.* 21. *ibid. Alex. num* 6. *ff. de dam inf. Surd. loc. rel. num.* 2. *ad fin.* Ratio, quia dos non minus favorabilis eſt, quam alimenta. *Surd. tit.* 1. *q.* 23. *n.* 20. 16

Tertiò infertur, idem † eſſe in cauſa ſtudiorum. Ratio, quia cauſa ſtudiorum gaudet privilegiis piæ cauſæ *aut habita ibi* hoc noſtræ pietatis beneficium, *ubi Bald. &* Dd. *C. neſil. præpat Salic. in l. filiæ cujus num.* 12. *C. fam. erciſc. Alexand. in l. ita ſtipulatus num.* 28. *ff. de verb. oblig.* 17

Quarto infertur ad † cauſam libertatis. *Ita Surd. de alimentis tit. privileg n.* 3. *in fin.* 18

Secundo fallit regula notabiliter, ut † locum tantum habeat in his, quæ utilitatem privatam concernunt, ſecus vero eſt in illis, quæ ad utilitatem publicam, vel ad validitatem ſeu ordinationem judiciorum ſpectant, (Vid. Ziegl. dicaſtice, ſive de judicum officio, paſſim ſic judici omnium rerum officium incumbit, quæcunque in judicio verſantur. *l.* 25. §. 8. *de ædil. edict.* Itaque poteſt judex in judicio rei vindicationis fructus condemnare, etſi petiti non fuerint. Idem expreſſis quia tota cauſa in hoc verſatur, ut res petita cum ſua cauſa reſtituatur. *Nic. Valla* 19

de rebus dub. tr. 1. num. 18. Ziegl. d. tr. Concl. 44. §.) tunc enim judex officium suum etiam non implo: atum impartiri potest, *l. congruit. 13. ff. de off. præst. l. si quis in hoc genus 10. C. de Episc & Cler. Paul de Cast. in l. jam tamen 5. §. si tamen num. 2. ff jud. sol & in l. filius 8. §. veterani num. 2. ff. de procur & in l. si cum dotem 40. §. eo aut num. 10. ff. solut. matrim. & in l. unica num. 3. Cod. ut quæ desunt advoc. Socin. d. regu. 197. fall. 1.* Utpote † rejicere libellum ineptum. *Ias. in l. n. 4. Dec. num. 67. & 8. ff. de off. ass. Ias. ad rubr. Cod. ut nemo priva. num. 3.* Item † actorem compellere ad declarandum libellum obscurum vel generalem, ut certam sententiam ferre possit. §. *curare Institut. de act. Antr. de Butr. in cap. 2. in pr. de lib. oblat Alexand. in d l. 4. §. hoc autem judicium, numer. 10. ff. de dam. infect.* Item, compellere † reum ad declarandum exceptionem generalem, etsi ab actore petitum non sit, *l. age. Cod. de transact. Alexand. rel. loc. num. 10.* Item † se informare de conditione testium productorum, ut sciat, quantum fidei illis habere velit. *Innoc. in cap. intimavit. & in cap. inquisitionib. de accus. Bart in d. l. 4. hoc autem judicium in 2. opp. ibi Alexand. num. 20. ff. de damn. infect Socin. d. reg. 197. fall. 7.* Item partes ad concordiam reducere, &c. Plures res fallentias videre licet apud *Alexand. & Socin. rel. loc.*

OBSERVATIO V.

Possessio rei litigiosæ an & quatenus ab onere satisdandi relevet.

1 *Possessio rei litigiosæ quatenus relevet.*
2 *Res litigiosa quæ dicatur.*
3 *Res an efficiatur litigiosa intentata actione personali.*

QUamvis glos. *in l. Iulianus & in l. sciendum 15. qui satisd. cog.* velit, quod possessio rei, super qua lis vertitur, relevet ab onere satisdandi non solum in illa causa, sed etiam quoad aliam, quàm sequitur. *Aug. in d. l sciendum in pr. & in §. creditor.* ubi aliquas adducit rationes: Attamen verius est, quod † res litigiosa nullo 1
modo relevet in illa causa, super qua controversia est, sed bene quoad aliam, *ita tenent Dd comm. in d. l. sciendum ubi Bartol. Castr num 7. Alexand. num. 7 Iason. num. 22. ff. qui satisd. cog.* Ubi idem Jason. respondit argumenta Angeli. De qua re supra dictum fuit *hoc eodem cap observ. 3. num. 8. 9. & 10.* Dicitur autem res † litigiosa de qua lis in judicio, parte 2
adversa citata, proposita petitione mota est. *Auth litigiosa Cod. de litig gloss. in cap. 1. verb. litigantibus lit pend in 6. clem. 2. eod. Wesenbec. tit. ff de litig. num. 2.* Quod verum est in actione reali, id est, quando agitur de dominio vel quasi dominio rei, vel directa vel utili. *Wesenb. relato loc. num. 2. Ferrar. in form. respons rei conventi. verb exceptionem litis pendentiæ. num. 3.* Ast, quando † personalis actio intentata 3
est, an & tunc statim exindè res litigiosa efficiatur, controvertitur. Sunt autem, qui in lite jam contestata, si scilic. personali actione, pura actione exempto ad rem emptam contra venditorem agatur) rem litigiosam effici velint, ex quorum numero est. *Pet. de Bell. Pert & Fab. in authent res litigios. Bartolus in l. 1. Cod. eod. Cyn. Alb. Bald. & Angel. in l. 2. cap. eodem. Rom. in l. quanquam. §. 1. num. 5 ff de aqua plu. arcend. Bald in l. 1. num. 6. Cod. com. divid. Ioann. Andr. in cap. cum* M. *de constit. & in cap. Ecclesia, ubi Pan num. 7. ut lite pendente Rom. cons* 270. Ubi communem dicit. Ratio hujus est, quia tunc demum res litigiosa dicitur, sed de ejus dominio causa tractatur, *d. auth. litigiosa. Cod. de litigio Novell. 112. c. 1.* Sed actio personalis non egreditur personam obligati, sed adversus eum semper locum habet, *l. 1. §. si hæres. ff. ad SC. Trebell. l. pen. Cod. de act. & obligat.* & eidem inseparabiliter cohæret *gloss. in l. 3. in princip. ff. pro socio. Iason in §. omnium, num. 1. & 2. Instit de arb.* Ideòque intentata actione personali non videtur res effici litigiosa, *refert. Covar. lib quæst. pract. cap. 15. num. 5. & 6.* Alii sunt in contraria opinione, quod scilicet actione personali intentata ad dominium rei obtinendum, secuta litis contestatione, res litigiosa efficiatur, *ut est Accurs. in l. quanquam. 4. §. 1. verb. judicium ff. de aqua pluv. arcend. ubi Bart. & Dd. Imol. In cap. cum M. ibid. Dec. de constit. Ias. cons. 43. vol. 1.* Et hanc opinionem veriorem, magis

communem & conducibiliorem praxi, nec ab ea recedendum esse, dicunt *Jason. & Covar. relato loco. Fabius de Monte in tract. de empt. & vend q. 4. n. 34.*

OBSERVATIO VI.

Thesaurus inventus cui acquiratur.

1 *Thesaurus.*
2 *Pecunia in futurum fruendum in certo aliquo loco deposita, vel metus, vel custodia causa sub terra scondita, propriè thesaurus non est.*
3 *Thesaurus in fundo suo inventus totus inventoris efficiatur.*
4 *Thesaurus in fundo Emphyteutico, vel Vasallitico ab Emphyteuta vel Vasallo inventus, totus inventori cedit. & n. 8. Contrarium n. 9.*
5. *Incommodum sentiens. & commodum sentire debet.*
6 *Ad Emphyteutam & Vasallum pertinet damnum fortunæ.*
7 *Thesaurus donum fortunæ, & beneficium Dei appellatur.*
10 *Thesaurus inventus non spectat ad usufructuarium jure ususfructus.*
11 *Emphyteuta & Vasallus sunt usufructuarii*
12 *Glossæ nihil allegantis nulla est authoritas.*
13 *Thesaurus in alieno solo inventus cui acquiratur & n. 15.*
14 *Thesaurus in fundo hypothecato, vel in ædibus locatis inventus, cujus efficiatur.*
16 *Thesaurus in loco sacro vel publico inventus cui cedat.*
17 *Thesaurus magica arte, vel incantatione inventus, cujus efficiatur, & quomodo puniatur ejusmodi inventor. ibid.*

1 AD cognitionem hujus præmitto definitionem Thesauri, qui dicitur pecunia † scondita ab ignotis dominis tempore vetustiori *l. unica C. de thesaur. lib. 10. Bursat. consil. 09.*
2 *num. 1. lib. 2. Schneid in §. Thesauros num. 3. Institut. de rer. divis.* Si quis igitur † pecuniam in futurum fruendum certo aliquo in loco deponat, thesaurus proprie non est, *l. peregrè 44 ff. de acquir. possess. l. Thesaurus 15. ff. ad exhibend.* Similiter nec pecunia metus vel custodiæ causa sub terra scondita propriè thesaurus dici potest, *l. à tutore 67. ff. de rei vend. l. Nunquam 51. §. Thesaurus. ff. de acquir rer. domin.* Cum quibus concordat Reformatio Norica *tit. 25. leg. 1. §. Und ob dem sind vil mehr.* Jam ad quæstionem quod attinet, distinguendum est, *secundum text. in d. §. Thesauros ubi gl. & Dd. communiter Institut. de rer. divis.* At enim quis thesaurum invenit in suo fundo, aut in alieno, aut in sacro aut publico. Priori casu, quando quis in suo fundo † thesaurum sive fortuito, sive 3
data opera licita inveniat, tunc eundem totum suum facit. *Ita est text. in d. §. thesauros ubi Dd. Angel. num. 1. Porc. numer. 28. Schneid. num. 5. & 6. Institut. de rer. divis. l. Nunquam 31. ff. de acquir. rer. dom. d l. unica. C. de thesaur. lib. 10. Matth. de Afflict. decis. 321. num. 7. Reform. Norica. tit 25 l. 1 in princ.* Quod 4
quidam procedere putant, sive inventor † habeat directum dominium, quale habet dominus feudi, sive utile, quod habent Emphyteuta, vasallus, & usufructuarius, nihilominus domini totius thesauri efficiuntur, adeo ut directo domino ne pro parte quidem restituere teneantur, *gl in d. §. Thesauros verb. Suo. ubi Angel. n. 2. Schneid. num. 6. Cassaud. in consuetud. Burg rubr. 1. §. 1. num. 12.* Ratio, quia † æquum est, & naturali rationi conveniens, ut eum sequantur com- 5
moda, qui patitur incommoda, *capit. qui sentit. de reg. jur. in 6. l secundum naturam 10. ubi Dec. ff. eod. l. fin §. penult. Cod. de furt. l. 1. in princip. ff. de institut. Hipp. de Marsil sing. 264. Bursat. consil. 104. num. 10. lib. 1.* Ad Vasallum † autem & Emphy- 6
teutam damnum fortunæ spectat. *l. 1. ubi Dd. Ias. num. 84. C. de jur. emphyt.* Ergo & com- 7.
modum, adeoque thesaurus inventus (qui † donum fortunæ dicitur, *l. si is qui 63. §. 1. ff. de acquir. rer domin.* & beneficium Dei appellatur, *d. l unica C. de thesaur. lib 10.* ad ipsos † spectare debet, *ita Ceras. in d. l. 1. num. 19. Cod. de jur. Emphyt. Angel. d. §. Thesauros numer. 2. Schneid. numer. 6. Instit de rer. divis.* Verum dissentit † Plac. quem referunt *Angel in* 8
d § thesauros num 2 Porc. num. 28. ubi tenet, quod Emphyteuta & vasallus thesaurum in fundo

emphyteutico vel vasallitico inventum, inventione non totum, sed dimidium acquirant, cum quo concordat Reformat. Norica. *d. tit* 25. *l.* 1. *vers.* Wann aber solche Grund. Ratio, quia
10 † ad usufructuarium non spectat thesaurus inventus jure ususfruct. *text. est optimus in l. divortio. §. si fundum. ubi Bald. & Castr. num.* 5. *Iason. num.* 5. *ff. solut. matr.* Sed Emphy-
11 teuta † & vasallus sunt usufructuarii, *capit.* 1. §. *in primis quibus mod. feud. amit.* Ergo &c.

Non igitur obstat text. *in d.* §. *Thesauros* quia intelligitur tantum de eo, qui invenit in fundo suo, id est, jure directi dominii, *argum. l.* 1. §. *qui in perpetuum, ff si ager. vect pet ubi dicitur.* Quod qui in perpetuum fundum faven-dum conduxerunt, non tamen efficiuntur domini. Et licet gl. *in d.* §. *Thesauros verb. Suo.* dictum §. etiam ad emphyteutam & vasallum extendat, cujus autoritas alias maxima est, teste Masc. *de prob. vol.* 2. *concl.* 842. *num.* 1. ubi quam plurimas adducit authoritates. Quia tamen † nihil allegat, ei credendum non est, *cap.*
12 *ego solis dist* 9. *Bald. in l. Resp num.* 2. *C. ex quib. caus. major in integr. Ias. in l. illam. n.* 8. *C. de collat. Mascard. rel. loc. numer.* 15. *Theming. decis.* 45. *num* 18. Multo minus obstat ratio in contrarium adducta. Etenim minor propositio, quæ loquitur de damno fortunæ, intelligenda est de damno particulari, non item de totali, hoc enim ad Emphyteutam & vasallum minimè spectat. Unde si res tota petit, liberatur Emphyteuta, sin autem pro parte, tunc liberatus non est, *ita Bald in d. l. n.* 2. *ubi Jason n.* 97. *Cod de jure Emphyt.* Ideoque cum pro parte damnum patitur, convenit ut etiam pro parte commodum sentiat, id est, ut dimidiam thesauri partem consequatur.

Altero casu subdistinguitur: Aut enim fortuito, aut data opera licita Thesaurus invenitur.
13 si quis † thesaurum in fundo alieno fortuito inveniat, puta terram colendo, non animo quærendi thesaurum, hoc casu acquiritur dimidia pars Domino fundi, altera inventori cedit, *d.* §. *thesauros, ubi Angel. num.* 2. *Porc. num.* 28. *Schneid. num.* 8. *Institut. de rer. divis. d. l. unica. Cod. de thesaur. lib.* 10. Hinc † creditor
14 in domo quam pignori habet, vel conductor in ædibus conductis si thesaurum inveniat, eundem creditor cum debitore, & conductor cum locatore dividere debet, *d. l. si is qui* 63. §. *fin. ff. de acquir. rer. domin. Navar in Enchirid cap.* 17. *num.* 173. *Reform. Norica, tit.* 25. *leg.* 1. *vers.* Wil: der aber / &c Sin autem data † opera licita
15 quis thesaurum inveniat, sive ad fodiendum & quærendum conductus sit, sive non, tunc totus Domino acquiritur, *gl. in d.* §. *Thesaurus verb. Non data ibi Schneid. num.* 8. *d. l. unica Reform. Norica, d. tit* 25. *l.* 1. *vers.* Aber auff frembden / &c.

Tertio casu, si † quis in loco publico vel sa-
16 cro thesaurum inveniat fortuito, tunc etiam dimidiam partem inventor acquirit; Sin data opera licita, tunc totus efficitur ipsius domini loci illius publici, puta Cæsaris vel civitatis &c. *d. l. Thesauros ibi Schneidew. num.* 9 *l.* 3. §. *fin. ff. de jur. fisc cap.* 1. *in fin. Quæ sint regal. in usib. feud. Reform. Noric. tit.* 25. *leg.* 1. *vers.* Würde aber

Sed † qui data opera illicita quærunt vel fo-
17 diunt, puta arte magica, vel incantatione, ejusmodi totum, quod inveniunt, acquirunt fisco, & pœnam capitis incurrunt, *l. Nemo* 5. *C. de malefic. & mathe. Reformat. Norica, d. tit.* 25 *l.* 1. *vers.* Begebe sich aber.

OBSERVATIO VII.

Cautio juratoria quatenus non locum habeat.

1 *Ad impossibile lex neminem obligat.*
2. *Cautio juratoria locum habet, quando fidejussores haberi, vel pignora dari nequeunt.*
3. *Nemo præsumitur immemor æternæ salutis, Nemo præsumitur dejerare velle.*
4 *Cautio juratoria locum non habet in criminalibus.*
Fallit de Jure Saxonico.
5 *Cautione juratoria non admittitur, qui semel eandem non servavit.*
6 *Perjurus semel adjurandum amplius non admittitur.*
7 *Semel malus semper in eodem genere mali malus præsumitur.*

8 *Qui ſponte ſe ad ſatisdandum aſtringit, non admittitur juratoria cautione*

9 *Iuratoria cautio in adminiſtrandis officiis locum non habet.*

10 *Tutor & curator ad juratoriam cautionem non admittuntur.*

11 *Similiter cautio juratoria non admittitur, quando quis in comparendo judici contumax fuit.*

12 *Item, ſi petenti aliter conſuli poteſt.*

13 *Uſufructuarius an juratoria cautione admittatur.*

14 *Suſpectus de fuga non admittitur ad juramentum.*

15 *Eadem cauſa, quæ aliquem de fuga ſuſpectum facit, facit etiam ipſum haberi ſuſpectum de perjurio.*

16 *Bona mobilia perſonæ ſuſpectæ ſequeſtrari poſſunt.*

Perſona ſuſpecta ſequeſtrari poteſt.

17 *Argumentum à perſona ad res, & econtra, in jure frequens & utile eſt.*

18 *Juratoria cautio nunquam admittitur niſi in propria cauſa.*

SEd contingit, quod quis ex forma ſtatuti ad præſtandum cautionem fidejuſſoriam, vel danda pignora in caſu aliquo obligatur, ſed vel propter inopiam, & paupertatem, vel quod forenſis eſt, neutrum præſtare poteſt, quæritur, an tali caſu locus ſit juratoriæ cautioni? Et reſpondetur quod ſit. Ratio, quia † cum ad impoſſibile nemo obligetur, ideoque æquitas naturalis facit, ut regula de poſſibilibus intelligatur. *l. cum heres 4. §. 1. ff. de ſtatu liber. l. ſi ſtipuler 35. ubi Zaſ. num 3 ff. de verb. oblig. §. impoſſibilis. Inſtit. de hered. inſtit cap. Nemo poteſt. de reg. jur. in 6. Hipp. de Marſil. ad Rubric. de fidejuſſor. num. 150.* Quapropter † cautio juratoria, quando nec fidejuſſores, nec pignora dari (ob paupertatem, & ex neceſſitate quidam ad juratoriam cautionem admittuntur, ſi vitæ integritate conſpicui, & non ſuſpecti de fuga ac jurent, ſe non pignora habere, nec fidejuſſores ſumma licet diligentia adhibita repetitè potuiſſe. *Auth. generaliter C. de Epiſc. & Cler n. 112. cap. 2. Conſ. Gail. l. 1. obſ. 48. n. 67. Brunneman. de Proc. Civ cap 8. num. 13.* ubi periculoſam dicit Carpzovii ſententiam actorem cui nec fidejuſſores nec pignora ſuppetunt, non aliter admittentis ad juratoriam cautionem, niſi ſit vitæ integritate conſpicuus & probatæ exiſtimationis, cum alias actor aut à judicio repellendus, aut in carcere detinendus eſſet. Quod contra rationem juris. Illud etiam ſciendum ſufficere, ſi Actor juret, ſe credere, quod licet adhiberet diligentiam, non poſſe tamen fidejuſſores reperire. *Carpzov. p. 1. cap. 5. def. quæſt. 1. ult.*) præſtative poſſunt fidejuſſoris & pignoris loco ſurrogatur. *per text. in auth. generaliter. C de Epiſc & Cler. §. ſed & hodie. Inſtit. de ſatisd. authent cui relictum. C. de ind. vid. toll. gloſſ. & Dd. in l. 1. ubi Caſtr. num. 5 Alex. n 14 Iaſ. num. 23 ff qui ſatisd. cog. gloſſ. in cap. per veſtras. 7. de donat inter virum & uxorem. Hipp. de Marſil ad rubr. de fidejuſſ num.* 166. ubi plures allegat textus & authoritates. Nemo enim † præſumitur immemor ſalutis æternæ *cap. ſancimus. 1. quæſt. 7. cap. cum te filii. de teſtib. l fin. Cod. ad leg. Iul. repetund. l cum quis decedens. 27. §. codicillis. ff. de leg. 3.* adeoque dejerare velle. *cap. cum contingat. de jurejur*

Fallit hæc regula primò, ut † procedat tantum in civilibus, non item in criminalibus, (ſi Accuſator nec bona poſſideat immobilia, nec pignora & fidejuſſores reperire queat, ad cautionem juratoriam admittendus, propter bonum publicum, ne alias ab accuſando deſiſtere cogatur. *Konius in proceſſu capit. 47. Carpzov. de Proc. tit. 9. art. 5. n 177.*) *l. 1. 4. ff. de cuſtod. reor. Dd. in d. l. 1. ubi Caſtr. num 5. Alexand. num. 16 Iaſ. num. 23. ff. qui ſatisd. cog. Hipp. de Marſil. in leg. 1 §. præterea num. 140 ff. de quæſt & ad rub. de fidejuſſ num. 181. Angel. in tract. de malefic. verb. pro quibus Anton. fidejuſſit Weſenbec. ad tit ff. qui ſatisd. cog num. 10. concordat ordinatio pœnal. die peinliche Halsgerichts Ordnung Caroli V. art. 14. De jure Saxonico verè cautio juratoria admittitur etiam in criminalib. Landrecht lib. 1. art 3. & art. 134. ubi gloſſ num. 4. & lib. 2. art. 5 & 3. ubi gloſſ. numer. 2. Weſenbec. tit. ff. de cuſtod. reor. n. 5.*

Secundò fallit in eo, qui † antea juratoriam cautionem præſtitam non ſervavit. Wo einer vormahl

vormahl einer Juratorischen Caution nicht nach gesetzt/oder dieselbe verbrochen hätte/der mag ferner zu dergleicher Caution nicht zugelassen werden / *ita not. Bald. in aur. ei qui jurat. num.* 1. *& 4. Cod. de Bon. auth. judic. possid Rom. in l.* 1. *num.* 39. *ff solut. matrimon. Iason in l* 1. *num* 23. *vers. tertio ff. qui satisd cog. & in l.* 2. *§. quod diximus, num* 3. *ibi Alexand. num* 4. *ff. si quis caution. Hipp. de Marsil. in l. Maritus.* 20 *num.* 42. *ff. de quæst. & in pract. Crim. . diligenter. num.* 105. *& sing.* 74. *incip. Tu habes regulam Felin. in cap. Ex part. num.* 4. *vers quinto nota extra. de test. Mascard. de probat vol* 3. *concl.* 1168. *n* 2. *Gail. lib.* 2. *observat.* 47. *num.* 11. *& observat.* 45. *num* 3. quod verum est, etiamsi perjurus ejusmodi emendatus sit. *cap. antepen de testib.*

6 Ratio, quia † semel perjurus ad probationem per juramentum amplius non admittitur. *per text. in cap parvuli* 2. *quæst.* 5. *ubi glos. facit gloss. in l. Lucius* 21 *ff. de his qui not. infa. Hippol. de Marsil. in d. l Maritus* 20. *num.* 41. *& 43. ff. de quæst. & in rubr. de fidejuss num* 108. *Alexand. in d. l.* 2. *§. quod diximus. num.* 4. *Iason num.* 3. *ff. si quis caut. Mascard. volum.* 3 *con-*

7 *clus* 1168. *n.* 1. Semel enim malus semper † in eodem genere malus præsumitur. *capit. semel malus. de reg. jur. in* 6. *per not. ad cap.* 8. *not.* 3. *n.* 10. *& seq.*

8 Tertio fallit in eo, qui sponte ¶ se ad satisdandum astringit, ejusmodi enim non admittitur juratoria cautione, quia ei imputandum est, qui sibi necessitatem satisdandi imposuit. *l. si fidejussor.* 7. *§. si necessaria ubi Castren. num.* 3. *Alexand. num.* 2. *ff qui satisd. cog. Iason. in dict. l.* 1. *num.* 23. *versic* 2. *sextò limita ff de tit. Cach. decis.* 70. *num.* 4. *Paul. de Cast. cons.* 41. *n.* 3. *in fin. vol.* 2.

☞ Quarto fallit in officiis administrandis (Motibus cautio hæc sæpè admitti solet.) in illis †

9 enim non admittitur juratoria cautio. *Bald. in cap. coram num.* 9. *de offic de leg. Iason. in l.* 1. *num.* 11. *Cod. de procurat & in d. l* 1. *num.* 23.

10 *vers. octavo. ff. qui satisd. cog.* Unde † Tutor vel Curator (Juxta ordinationem Politicam de Anno 1577. tit. 32. requiritur jurata promissio, quod velit quis officio tutoris vel curatoris bene fungi. Hodie tamen hæc promissio sine juramento fieri, & satisdatio raro præstari solet. *San. de decis. Fril. cap.* 9. *def.* 9. *Struv. ad ff. tit. de administr. tut. §.* 35.) fidejussores invenire nequeat, ad juratoriam cautionem non admittitur. *l.* 2. *C. de tutor. & curat qui non satisdat. ita Bald in d. coram num.* 9. *& l* 2. *C. de usur. & fruct l. & in cap. n.* 4. *de procurat. Iason. in dict. l.* 1. *num.* 23. *ff. qui satisd. cog. in authen. cui relictum n.* 9 *God. de individui toll & in l* 1. *n.* 11. *Cod. de procurat. Gail. lib* 2. *observ.* 47. *num.* 7.

Fallit quintò in eo, qui † contumax fuit in 11
non comparendo juri vel judici, ejusmodi enim persona perdit beneficium juratoriæ cautionis *gl. in d. Auth. ei qui jurat. Ubi Bald. Cod. de bon auth jud. poss. gloss. in caput quia fronte. verb cautionem. ubi Pan. circa fin. de appel. Ias. in d. l.* 1. *num.* 23. *verb. quarto fallit ff. qui satisd cog.*

Sextò fallit, si † petenti cautionem aliter 12
consuli potest, quia tunc non stat juratoriæ cautioni. *Bald. in l fin. Cod. de ord. cog. per l. si constante* 24. *§. quoties ubi Cast. num.* 3. *ff. sol matr. Alexand. in l. si fidejussor.* 7. *§. si satisdatum. num.* 6. *ff. qui satisd. cog. Gail. de arrestis imp. cap n.* 10.

Septimò fallit, ubi † de necessitate & pro sub- 13
stantia actus cautio præstandæ est, tunc non creditur neque statur juratoriæ cautioni, ut in usufructuario, (Immò, si usufructuarius nec pignoribus nec fidejussoribus cavere potest, judex arbitrabitur utrum usufructuario sub cautione juratoria res committi queat. *Struv. ad ff. tit. quemadm. cav. num.* 65.) *gl. in l.* 4. *ubi Dd. C. de usufruct. l. filiusf. §. divus ver. idem princeps. ff. de leg.* 1. *& l. si constante* 24. *§. quoties ubi Paul de Castr. n.* 3. *sol. matri. Rom. in l.* 2. *in pr ff. de tit. & cons.* 4 9. *Jas. in d. l. n.* 23. *ver. limita decimo. ff. qui satisd. cog.* Contrarium tradit. *Dilectus de art. test. tit.* 8. *cau.* 1. *n.* 5.

Octavo fallit in eo, qui † de fuga suspectus 14
est, quia talis ad juratoriam cautionem non admittitur, sed carceribus includi & detineri potest, ut agenti cautum sit. *l. litibus.* 20. C. *de agric. & censit. lib.* 11. *ubi Bart. num* 8. *Bald. in l. fin. num.* 2. C. *de ord. cog. Alber. in d. l. si fidejus.* 7. *§. fin. ff. qui satisd. cog. Curt. in l. unica num.* 56. *ibi. Salic. n.* 10. C. *de prohib. seq pec. Castr.*

in d. l. si constante. 24. §. quoties num. 3. in fin. ubi Alexand num. 3. ff. solut. matrim. Ias. in d. l. 1. num. 23. vers. decimo tertio Hippol. de Mar sil. d. l. 1. §. praterea num. 41. ff. de quæst. Socin. *cons.* 120. *col.* 2. *vol.* 1. *Mynsi. cent.* 2. *observ.* 10. *gloss nova.* Landrecht / *lib.* 2. *art.* 5.

15] *Gail. de arrest. imp. cap.* 3. *sub num.* 7. Tum, quia eadem causa, quæ facit † ejusmodi personam suspectam de fuga, facit etiam ipsam suspectam de perjurio. *argument. eorum, quæ Dd. in l. si ex cautione.* 5. *C. de non num. pec. & in l. doli exceptio.* 19. §. *diversum ff. de novat. ita Joan Baptist. de Caccialup. in tract. de debit. suspect. quæst.* 11. *versic. septimo.* Ubi plures alias rationes assignat, quas ibi videre licet.

16. Tum, quia † si bona mobilia personæ suspectæ sequestrari possint, *l. si fidejussor* 7. § *fin. ff. qui satisd. cog l. Imperator ff. ad* SC. *Trebell.* Ergo & persona ipsa, si de fuga suspecta est, sequestrari, id est, detineri potest, donec satisd. *l. illud.* 30. *ff. ad l. Aquil.* bonum enim † argumentum est, quod à rebus ad personas deducitur,

17 *l. qui plures* 28. *ff. de vulg. & pupil. l qui savere* 20. *ubi Alberic. de Rosat. Bald. & Dd. ff. de stat. bom. text. in l. si quis inquilinos.* 112. §. *si ita legatum. ff. de leg.* 1. *& in l. si quis filio.* 6. *versic. ergo ff. de injusto rupt. gl. l. cum quid* 3. *ff. si cer. pet. Bald. in cap. eum de numer.* 11. *de rescript. Ias. in l. si ex toto* 8. § *si ita script. n.* 6. *& in l. si ita sit.* 14 *num.* 6 *& in l si domus* 81. §. *in pecunia. n.* 16. *ff. de leg.* 1. Paul. *de Cast. cons.* 103. *n.* 2. *vol.* 1. *cons.* 115. *num.* 1. *vers. maximè autem eod. vol. Nicol. Everhard. in loco à persona ad res. Joan. Baptist. rel. loc. q.* 11. *num* 6.

Nonò fallit in eo, qui † alieno nomine venit, ut in procuratore vel simili. *Bald in cap.* 1. *n* 4 *de procur. & in c. coram n.* 9 *de offic. deleg. Ias. in d. l* 1. *n.* 23. *ff. qui satisd. cog.* Ratio, quia leges, quæ juratoriæ cautionis jurationem faciunt, intelliguntur in causa superiori, non verò in causa aliena. *Bald. in d. c.* 1. *n.* 4. *Ias. in d. l.* 1. *n.* 23. Ubi alias complures notat fallentias, quarum principaliores posuisse nos sufficiet. 18

CAPUT XI.

NAch diesen Geschichten kam Belial wiederumb gen Hölle / und da ihn Lucifer sahe / sprach er: Ach mein Belial / wie habe ich mit so grossen Verlangen erwartet zu sehen und hören / was doch Moyses auff unser corrigirt Klag-libell für ein Antwort geben habe / derohalben gib mir dieselb zu verlesen nur bald her: Und der Lucifer grieff darnach / als hätte er sie schon in Händen. Belial sprach: Großmächtiger Fürst der Höllen und gantzen Höllischen Gemein / greiff noch nicht nach der Antwort / höre mich vor / und laß dir nur klagen / was der alte Meuchelmörder Moyses für eine arglistige Katz ist / und was er mir gethan das nechst gehalten Gericht / den 28 Junii / da ich vermeynet er solte mir auff meine Klag libell antworten / und den Rechts-Krieg verfangen / so kompt mein alter Wolff daher geschlichen / und gibt mir zur Verhinderung solcher Antwort allererst ein Petition-Schrifft ein / in denen er bittet und begehret / ihme vor allen Dingen zu cavirn, und † den Eyd für Gefährd zu schwöhren: Alsdann / und ehe nicht / er mir auff meine Klag antworten wolle. Weil ich dann wohl weiß / daß ein jeder Kläger dem Verklagten zu verbürgen schuldig ist / hab ich ihm mit Gerichts-Ordnung deine und unsere Vestung die Höll zu einem Unterpfand in das Königliche Gerichts-Buch hypothesirn und einsetzen wollen / und gedacht mir darbey / wann er sich schon auff unser nicht halten an das Pfand hängen und halten wolte / daß er daran wenig Gewinns haben würde / aber er der alte

1 *Satisdatio quando sit petenda.*

2 *De juramento calumniæ.*

Fuchs

Fuchs war zu gescheid/ und wolte mit diesem Pfand weder zu schicken noch zu schaffen haben / darauff erbotte ich mich / die gantze Welt zu versetzen/ über die du jederzeit ein Fürst der Welt genennet worden bist. Es wolte aber der alte Moyses darmit auch nicht zu frieden seyn/ sondern saget: Es wäre jetzo der Streit umb die Welt / in deren die gute und bösen Menschen wohnen / und du wärest nunmehr auß der Welt in die Höll gebunden/und ein gerichter Fürst / und man könte dergleichen Güter/darum man rechtet/ nicht versetzen.

Da botte ich ihm die vergrabene Schätze unter der Erden / zu einer Schadloßhaltung zu versetzen/aber der alte faule Hund saget: Er möchte nicht darnach graben / so wüste er keinen Richter / der ihm auff dieselben verhelffen und einräumen könte.

Hierauff gedachte ich/was ich ihm für eine Caution mit Bürgen thun könte/ und schlug ihm Cain den ersten / und den Schächer / so mit JEsu auff der lincken Seiten gecreutziget worden / den letzten Mörder / die diese Zeit in der Höllen blieben/ zu Bürgen für/ und gedachte/ er solte das Maul über sie zu fallen: So gab er mir zur Antwort/ sie wären lose/ untüchtige/ unvermögliche und verdampte Leuth/deren er keinem umb keinen Heller trauen wolte. Weil es dann die offenbahre Warheit ist / und er wider alle andere unsere Gäst und Höllenbränd dergleichen Exceptiones wohl haben kan / so habe ich unterlassen/ihm weiters derselben fürzuschlagen.

Was solt mir dann ferners zu thun seyn. Ich wuste/daß im Rechten allerley Cautiones und Versicherung wären/als die mit Bürgen/mit Pfandschafft/ mit dem Eyd / und blosser Zusagung geschehen/erbott mich derhalben / weil ich wuste / daß er mir auff mein bloß Zusagung nicht trauet / in mein und unser aller Seel zu schwöhren: Dargegen wuste Moyses wohl / daß ein Gemein kein Seel hätte / (a) in die einer allein ohne sonderlichen special-Gewalt schwöhren kan/und als in meinem Gewalt/den ihr mir zugestellt/das Juramentum cautionis nicht außgedruckt / (ungeachtet daß er seinem Fürgeben nach / ohnedas meines Schwörens wenig achtet) so wolt er in die Juratorische Caution auch nicht willigen/und nach langem disputiren ist in diesen angemeldten Puncten ein Bey-Urtheil ergangen/ wie du hast zu sehen / und habe ich armer / unruhiger / sorgfältiger Geist/ ehe und wann er Moyses uns geantwortet/wieder herunter gen Höllen gemust allererst noch fernern Gewalt zu holen: Und damit reichet er dem Lucifer die geschrieben interlocutori zu verlesen hero.

(a) *Universitas neque animam neq; intellectum habet: Ergo neque delinquere neque puniri potest, de quare Gail. lib. 2. de pace publ. c. 9. n. 12. & per tot.*

Lucifer begehret / man solte ihm seine Brillen herreichen / dann er sagte: Er hätte die Zeit über seine Augen dermassen außgeweinet / daß er gar übel sehe / und weil sie die höllische Geister/ die bey den Berathschlagungen gewesen / übersehen/ und ihme ihren Gewalt diese Clausul / der Caution halben / nicht ausdrücklich/und in specie gesetzt/dardurch dieser Proceß umb ein gantzes Gerichts-Termin erlanget worden / befahl er / daß hinführo alle Teuffel / wann sie etwas schreiben

Oculi plus vident quam oculus.

ben oder lesen/so diese Rechtfertigung antreffe / allesampt Brillen anstecken / und nichts mehr übersehen solten / dann er befinde und merckte schon wohl / was sie übersehen / das sehe Moyses / der doch in der Warheit auch ein alter viel hundertjähriger Mann wäre / der darzu nur zwey Augen hätte: Und man saget sonsten gemeiniglich / viel Augen sehen mehr als eins / und daß man mit übersehen wohl gantze Rechtfertigung verlöhre. Aber Belialn lobet er über sieben Schellen/ und saget/er wäre/als ein geschwinder Jurist / wohl werth/daß er eine güldene Ketten und rothen Rock trüge / dann er sich auff diesen Termin wider Moysen redlich gewehret. Das gefiel dem Belial überauß wohl / und ließ sich bedüncken / er wäre ein solcher feiner Mann/ als eines Käysers Cantzler / nahme ihme derhalben für/weil ihn sein Groß-Fürst hoch lobet / so wolte er nun hinführo noch fleissiger seyn/und sein Lob noch grösser machen: Ja/er vermeynet/er hätte schon erhalten / was ihme Lucifer zugesaget hätte / fiel ihm derohalben in die Rede / und sprach: Höllischer Groß-Fürst/wann du dann wilt/daß ich mich übersetze/und meinen Gewalt auff mich der Juratorischen Caution halben stelle / so bin ich bereit / und will ich alsdann denselben auff nechsten Termin fürlegen / darneben das Juramentum calumniæ schwören / und also der nechst ergangener Interlocutori ein Gnügen thun/darbey aber den Moysen anhalten daß er ingleichem den bemeldten Eyd für gefährd schwöre litem contestire, und mir respondire, so bald dann solches geschehen/und wir keine Additional-Artickel einzubringen haben / so kommen wir bald auß der Sachen.

Lob soll man allzeit erweitern.

Lucifer sprach/so walte sein Glück: O Belial thue das Best / daß es bald außgehe/gebrauch alle deine Kunst und Geschicklichkeit / darmit ich nur aus dieser Hafft und Gefängnuß komme / und wo du einigen Zweiffel in deine eigene Erfahrenheit setzest/ als ich doch selber nicht Zweiffel habe/ so kanstu / auff meinen Kosten/auff etlichen hohen Schulen dir Bedencken stellen lassen/ zuversichtlich / es sey in der gantzen Welt kein Juristen-Schul / wann sie unsere Beschwörung narrirt verlesen / die uns nicht recht Beyfall geben / darzu kanstu / als ein unsichtbarer Geist / dich selbsten persöhnlich / zu deiner Geschicklichkeit und Klugheit / noch ein mehrers zu erfahren/an den berühmten Orten/ in die Gerichtliche Audientz, und Rathstuben verstecken / und allda sehen / wie es zugehet / und dadurch erfahren / und lernen / was du nicht weist/darzu der Moyses/ welcher ein plumper sichtbarer Mensch ist/nicht kommen kan/der Zuversicht / vermittels deiner Geschwindigkeit / Vortheils und Listigkeit/solte uns je nichts mangeln / das zu Obsieg dieser Rechtfertigung dienet.

Ach / sprach Belial/Großmächtigster Fürst der Höllen / was wilt du mir sagen / wie viel hundert Jahr habe ich mich hiebevorn unter den Juristen auffgehalten? Wie so manche Schelmen-Practick hab ich / vermittels meiner Weißheit und Klugheit / expracticirt, und zu wegen gebracht / wie es mancher ehrlicher Mann in seiner guten und gerechten Sachen wol innen worden ist: Also / daß

ich

ich nicht verhoffe / daß es mir eben in diesen Sachen fehlen soll/doch sagst du recht. Es soll ihm niemand in seiner eygenen Sachen zu viel Weißheit zumessen / dann es geschicht gemeiniglich / daß einer in vielen Sachen andern Leuthen rathen und helffen kan/und wann es bißweilen ihnen selbsten angehet/so ist er zu rathen zu verirrt/darum so will ich dir folgen/und auff etlichen unterschiedlichen Universitäten/ welche die berühmsten und ältesten dieser Zeit seynd/etliche Consilia und Bedencken stellen lassen/die kan man ins künfftig post publibationem attestationum, mit der Probation Schrifft in vim procationis erlegen/ und dardurch den Judicem informiren, oder auffs wenigste zu avisirn, daß er uns desto mehr Recht und Beyfall gibt / allein sage mir/wer soll die speciem facti, darauß die quæstiones geschöpfft werden/stellen? Statt-schlüs worzu die nüst.

Zum andern/was den Special-Gewalt in puncto cautionis juratoriæ gehörig/betrifft/magst du nur auch melden/wer es beydes stellen und concipiren solle?

Ey / sprach Lucifer / mein getreuer Verweser Belial / wer meynstu/ der diese Ding alle miteinander besser könnte/als eben du/ dem die Sache baß bewust ist/als mans einem andern Advocaten vermelden und anzeigen könnte/derohalbē unterziehe dich der Mühe / mache es beydes nach deinem besten Bedüncken/und laß es hernach mich und andere Höllische Geister wiederumb revidirn und übersehen. Hierauff setzt sich Belial nieder / und schrieb erstlich den Gewalt und als er dann fertig wurde/kam er damit zu Lucifern/lase ihm denselben für/und lautet von Wort zu Wort also:

Gewalt in puncto juratoriæ cautionis.

WIr Lucifer der oberste Fürst der verstossenen Engel/ ein Fürst der Gottlosen Welt / deß Mammons / und aller Höllischen/ auch wir dieselben höllischen Geistern / der ewigen Verdammnuß in der Höllen daselbsten / ꝛc. Demnach uns in der langweiligen Rechtfertigung/sich zwischen uns und unserm Syndico Belialn Klägern eins : und JEsu von Nazareth dem Sohn Josephs und Mariä/die sich ein Jungfrau nennet / anders Theils / vor dem Königlichen obern Hof-Gericht zu Jerusalem haltend / durch den Allerdurchleuchtigsten / Hochgebornen und Weisesten König Salomon/ der Göttlichen Majestät delegirten Commissarium jüngst den 28. Junii, An 19. Tiberii Imperatoris, durch ein Interlocutori aufferlegt worden/ den gedachten unsern Syndicum an unsere statt die Juratorische Caution in sein selbst und unser Seel zu schwören in specie zu voll-

mächtigen / alldieweil im vorigen unserm übergebenem Gewalt dieses Jurament in sein und unsere Seel zu schwören / nicht gesetzt / solcher interlocutori aber ein Genügen zu thun / so bekennen wir hiemit sampt und sonders / daß wir gedachtem unserm Syndico und Höllischen Gemein-Verwesern / zu vorigem Gewalt / noch ferners die Macht / Befelch und Gewalt geben / auch die Juratoriam cautionem, und in Summa alle Eyd / so vielahm nur derselben aufgelegt werden / in unser aller und jeder Seelen zu schwören und zu leisten / und b alles anders / so in vorigen und jetzigem Gewalt gleich nicht außtrücklich bestimmet / zu verrichten / mit dem Versprechen / so hoch wir das immer zusagen können und mögen / alles was in diesem dieser Belial handeln / thun und lassen wird / zu leisten / zu vollziehen / und darwider nicht zu thun / sondern alles stet / fest / genehm zu ratificirn; und ihnen / so viel anlanget / daß er in sein selbst Seel zu schwören sich erbotten / gäntzlich und durchauß schadloß zu halten und zu entheben / alles in der allerbesten / kräfftigsten und beständigsten Rechtsform / darwider uns kein Auffhebung / Absolution / Entbindung oder andere Begnadung nicht helffen sollen / als deren wir uns durch diesen Brieff wolbedächtig verziehen und begeben haben / getreulich und ohne Gefehrde. Zu Urkund haben wir uns mit eigener Hand unterschrieben / und darzu ends der Schrifft unser Großfürstliches höllisches Insiegel auff diesen Brieff gedruckt / der geben ist in unser zerstörten Vestung / die Höll genannt / Sontag den 21. Julii / unsers Reichs im 3987.

b *Vide infra abs. 2. num. 11.*

3. *Renuncians omni legum auxilio quibus beneficiis renunciasse censentur.*

DA nun Lucifer neben der höllischen Gemein diesen Gewalt verlesen höret / fraget er sie alle / was sie darvon hielten / ob sie den also wollen eingehen / und den Syndicum in sie schwören zu lassen / oder etwas davon ändern wolten / so solten sie es anzeigen / und wo kein Mangel weiters darinnen wäre / solten sie sich alle mit eigener Hand unterschreiben / inmassen er auch selbsten thun wolte / dann er hätte gar kein Mangel an diesem Gewalt / ꝛc.

Beelzebub fieng an / und saget: Großmächtigster Fürst der Höllen / du bist jetzo ein Uberwundener und gefangener Herr / derohalben so ligt dir und uns ob / das äusserst an die Hand zu nehmen / und nur nichts zu unterlassen / das zu deiner Erledigung dienet / so weist du wol / daß ich / du / und wir höllische Geister miteinander

Anc. niemahls uneins gewesen seynd dann sonsten würde unser Reich nicht lange bestehen / und daher weil dieser Gewalt gefällt zu siegeln und unterschreiben / so lassen wir uns billich alle denselben gefallen / und unterschreiben ihn / sintemahl uns die

Einigkeit

Einigkeit/die wir bißhero untereinander gehabt/dieses unser Reich zu erhalten/niemahls so Noth gethan hat/als jetzo/und was sollen wir viel Bedenckens haben / wann schon dieser Gewalt etwas scharff gestellet ist/so doch das alte Sprichwort an uns wahr erscheinet/da man sagt: Wer ehrlich ist/Trauen und Glauben halten will/der hält seine Zusagung gleichwol / wann man schon nur schlechte oder gar keine Brieff von ihm nimmet/hingegen/wann einer nicht Ehr/Trauen und Glauben halten will/fragte er nichts darnach / wann man ihm schon scharffe und verbindliche Brieff auffgelegt/dann er gedenckt doch dem Härtesten so wenig als dem Lindesten nachzukommen / also auch ists mit uns/wir seynd Geister/die vorhin verdampt seynd/und ausserhalb unserer geistlicher Leiber keine andere Seelen haben/daher kan Belial sich mit seinem Schwören/weder an uns/noch unsern Seelen nicht vergreiffen/so schadet ihm auch sein Schwören nicht/wann wir schon nicht halten/was wir schwören/als die jetzund allbereit in der härtesten Straff seynd / denen auch kein härtere Straff aufgelegt werden kan/und dahero habe ich an diesem Gewalt kein Bedencken.

Asmotheus sprach: Ey warum solt ich dem Belial falsch zu schwören / verwehren/und deßhalben nicht gern unterschreiben? Wie viel tausend falsche Eyd habe ich selbsten zu schwören er practicirt, und du Belial sagest/wie Moyses so gar ein gescheider und geschwinder Jurist sey: Warum ist er dann in dem so ein alter Narr / daß er nicht auff seine Sache gute Achtung hat/und wider diese interlocutori excipirt hat/ein andermahl sehe er besser c zu seinen Sachen/dann die Recht sind der Wachenden.

c *Iura vigilantibus scripta sunt. l. 1. pandect. 26. in fin. ff. quae in fraud. cred.*

Satanas sprach: O schweig/ich bitte dich darumb/ist Moyses so thöricht/daß er seiner selbst eigener Bücher/ die er geschrieben/ und von Gott empfangen hat/nicht mehr gedenckt/in denen zu finden/wie leichtlich ich/durch Lügen und Verkehrung deß Gebots Gottes/den ersten Menschen Adam in seiner Unschuld sampt allen seinen Nachkömmlingen in die Erbsünde/und Verdammnuß geführet/und daß ich und meines gleichen niemahls in der Warheit bestanden/und glaubt hierüber unserm Schwören/Schreiben und Siegeln/und du Belial schwöre/wie offt man es haben will/und so es biß an die Elenbogen nicht klecken wolte/so schwöre biß gar hinden an die Achsel/es gilt doch gleich eins/du kanst dich nicht vergreiffen oder versündigē.

Mephostophiles sprach: Ach Großfürst/befördere die Sachen/unterschreib und siegele/so wollen wir alle nachfolgen/dann es ist von beyden Asmotheo und Satana dieser Sachen halben so wol geredet und gehandelt/ und von dem Belial in diesem Gewalt so gar nichts übersehen worden/daß wir zu diesem mal keiner Brillen (davon du uns neulich befohlen) auffstecken dürffen. Übersicht aber Moyses dieses / und läst Belial n schwören/so hat er noch wol ein anders übersehen als war so hilff ihn die Caution gleich so viel/als wann er keine begehrt/dann was nicht ist hat kein Effectum.

Da schrye Astaroth und alle Höllische Geister : Was berathet ihr lang an diesen Dingen/dem Teuffel ist falsch schwören keine Last/Lucifer hebe an zuschreiben/ und siegele/alsdann wollen wir alle schreiben und siegeln/dann gehe du Blial hin/ und stelle/als dir befohlen ist/die Quæstiones, darauff du Rathschlag bringen lassen wilt. Hierauff nahm Lucifer den Gewalt/unterschriebe den/und siegelte ihn/gab ihn darnach dem Beelzebub/der und alle Höllische Geister unterschrieben denselben/inmittelst aber so stellet Belial die Quæstiones, auff die er seine Rathschläg verfertigen lassen wollte/ nachfolgendes Innhalts.

CASUS FIGURATIO.

ES ist notorium und unverborgen / daß Lucifer der Höllische Groß-Fürst mit seiner Gemein / die Vestung der Höllischen Wohnung nahe in die 4000. Jahr mit aller seiner Zu- und Eingehöre besessen / und innen gehabt / und sich derselben Nutzung und täglichen Einkommens unverhindert männiglichs ruhiglichen genutzt und innen gehabt / daran ihn niemahls einiger Eintrag beschehen/als was sich neulich JEsus von Nazareth unterstanden / derselbig hat jüngst den 25. Martii dieses noch scheinenden 19. Jahrs Tiberii Imperatoris Gewaltthädiger sträfflicher Weiß/die Thorn ermeldter Vestung zerstossen / den obgedachten Höllischen Groß-Fürsten gefangen/an Ketten gelegt/ vergewaltiget/und alles/so er in der Hollen gehabt/ raublich erwehret/mit sich außgeführt/und nicht allein biß auff heutigen Tag widerrechtlich vorenthalten/ darzu auch ihnen Groß-Fürsten seiner Gefängnuß noch nicht entlediget / sondern er JEsus läst denselbigen noch auff den heutigen Tag kein Einkommens mehr verfolgen / sondern nimmt es selbsten / und will hinfüro ein HErr über Lucifern/seine Vestung / und alles sein voriges und künfftiges Einkommens seyn / daher werden nachfolgende Fragen vonnöthen seyn.

I.

Ob nicht billich dieser JEsus von Nazareth vor allen Dingen alles das jenig / was er auß der Höllen genommen und spolirt, wiederumb zu geben und restituirn schuldig sey?

II. Was

II.

Was Straff JEsus von wegen des Gewaltsamen Beginnens verwircket?

III.

Ob nicht JEsus schuldig sey / dem Höllischen Groß-Fürsten gnugsam zu verbürgen / daß er sich hinführo aller Gewaltthaten enthalten / und der Höllen an ihrem Einkommen und Possession vel quasi kein Außtrag thun wolle?

IV.

Ob nicht billich / diß alles geschehe mit Abtrag der Gerichts-Expens und aller anderer Kosten und Schäden?

Finis Quæstionum:

MIt diesem Begriff oder concept kam Belial wieder für Lucifer / und die gantze Höllische Versamblung der Höllischen Gemein / die jetzo gleich mit Unterschrifft des Gewalts fertig worden / dann ihrer / die sich unterschrieben / war über die Maß eine grosse Zahl / und Lucifer gab Belial in den Gewalt / und nahm er hingegen seine gestellte Rechts-Fragen / überlase die / und ließ ihm die seines theils wol gefallen / dann er saget / es bedüncke ihn / es hätte sie der Belial auß seiner eygenen eingebrachten Klag gestellt und gefertiget. Darnach gab er sie dem Beelzebub / der war dem alten Teuffel Lucifern gehorsam / stecket seine Brillen auff / durchlase diese Quæstiones mit altem Fleiß / laut / und also / daß es alle andere Höllische Geister gar wol hören mochten / die stunden umb ihn herumb / hatten auch alle Brillen auff / und sahen in die Schrifft / zu belesen / welches ein wunderseltzam Ansehen war / dann ihrer / der Teuffel Augen gliessen durch die Brillengläser dermassen / daß einer meynt / die Teuffel wären lauter Feuer. Und Beelzebub sprach: Ich für meine Person wüste in diesen gestellten Fragen keinen andern Mangel / dann daß er Belial die Namen der Partheyen / und der Spolirten unserer Vestung / noch uns nicht nennen / sondern für den Namen und die Wort Lucifer der Höllischen Groß-Fürsten nur Buchstaben / als L.H.G.F. setzen soll / und für die 4000. Jahr / die Wörtlein / ob unerdencklichen Jahren / dann auch für das Wörtlein / JEsus von Nazareth / diese Buchstaben / J.V.N. und also fortan / damit man nicht wüste / welchen die Rathschläg antreffen / und wider wen dieselben gesucht würden / dann dieweil die Rechtfertigung groß und wichtig / so möchten auch die Referenten auff den ho-

hen Schulen / entweder durch Schenck und Mißgunst / die sie wider uns thätten und schöpffen könten / uns gar leichtlich abfällig gemacht werden.

Und diesem Rath fielen Lucifer und alle Höllische Geister bey / so ward es auch dem Belial kein Verdruß / sich in diesem Fall den mehrentheil eines bessern / dann er allein verstund / weisen zu lassen / setzt sich derohalben alsbald nider / und ändert dieses sein Concept, wie ihm befohlen ward.

Es gedauchte aber den Belial auch ein grosse und hohe Nothdurfft seyn / zu berathschlagen / auff was Universitäten und Schulen diese Quæstiones am sichersten zu verschicken seyn möchten / mit dem Fürwenden / daß auch die Schulen in ihrem Versprechen / von wegen der Landrecht und Gewonheiten vielfältig widereinander wären / diese Controversia aber bestünde nicht auff Gewohnheiten oder Landrechten / sondern müste nach gemeinen Geistlichen und Weltlichen Rechten entschieden werden.

Darauff antwortete erstlich Lucifer / und sprach: Paris / die alte Schul / däuchte mich darumb für gut zu dieser Sachen / dieweil auff derselben über alle Zahl viel Zauberer und Schwarstkünstler wären / die all ohne Zweiffel uns ewig bleiben / inmassen auch JEsus uns derselben etlich in der Höllen gelassen / dieselben / meyne ich / solten uns desto bessern Beyfall thun.

Belial sprach: Ja / Paris kan wol ein Ort seyn / von dem wir unsere Rechts-Fragen berathschlagen lassen / dann es an diesen Orten mehr hochtrefflicher Leut / als an andern Orten hat / besonder in Nigromantiæ, Philosophiæ, & Juris studio. Aber wie däucht euch um Athen? Solches ist in der Warheit auch eine alte fürnehme Universität / also daß auch Cicero *lib.* 1. *offic.* an seinen Sohn darinnen also schreibet: Quanquam te, Marce fili, annum jam audientem Cratippum, (idque Athenis) abundare oportet præceptisque Philosophiæ, propter summam, & Doctoris authoritatem, & urbis, quorum altera te scientia augere potest, altera exemplis: tamen ut ipse ad meam utilitatem semper cum Græcis Latina conjunxi, neque id in Philosophia solum, sed etiam in dicendi exercitatione feci, idem tibi censeo faciendum, ut par sis in utriusque orationis facultate. Und nicht allein das / sondern es hat auch dieser Ort solche Rechtserfahrne / und daß Solon daselbsten die Gesetz gemacht / und des Draconis gestellte Gesetz wieder abgethan hat.

Beelzebub verwunderte sich / und sprach: Ey / ey Belial / kanstu so viel Latein / ich meynet nicht / daß so ein gelehrter Teuffel in der gantzen Höllen wäre / ungeachtet / daß mancher wunderlicher Gast unter uns ist / wie meynstu aber / döcht es nicht / daß wir unsere Fragen zu Rom oder Corinth, allda Seneca, deßgleichen / Lucanus sein Bruder / und Persius Flaccus Aul. zu finden / die übertreffliche gelehrte Philosophi, und Rechtserfahrne Leut seyn / oder zu Padua / allda Titus Livius gewohnt / dann wir dörffen zu dieser Rechts-Sachen wolgelehrete Leut? Hierauff sprach Belial / was schads / wann man gleich die Urtheil oder Consilien, eins oder

vier

vier/oder noch mehr holet / es ist doch jetziger Zeit auff allen Schulen voll gelehrter Leut/dergleichen nie gewest/weil die Welt gestanden/so ist sein auch die Wichtigkeit und Grösse unser Sachen gar wol werth / daß man etwas darauff wendet/es kan keiner nichts ohne Kosten und Schaden schaffen und außrichten.

Lucifer und die gantze Höllische Gemein gaben in diesem Fall ihrem Syndico vollen Gewalt/er solte diesen Rathschlag nach seinem Gefallen/wo es ihm gefiel / auch derselben einen oder mehr machen lassen. Also zog er vor allen Dingen nach Athen / und brachte seinen figurirten Casum der Juristen Facultät daselbsten für die jetzo gewaltig florirt/und bate ihm hierüber ein Bedencken und Rathschlag zu machen/und auffs allerehist zu fertigen.

Jmgleichem er fuhr als ein geschwinder und unsichtbarer Geist von dannen auff Rom / von dannen auff Corinth / darnach allererst gen Paris/an den Orten allen übergab er seine Quæstiones, und bat Consilia und ihre Bedencken hierüber zu geben/ob nicht dieselbige Fragen dem Rechten gemäß und billich wären / er bat auch/daß man ihne damit nur nicht saume/und erbot sich/daß er allenthalben die Consulenten ihre Mühe und Arbeit gar reichlich belohnen wolte / damit erlanget er an allen Orten Rathschläg.

Der erste zu Athen verfertigte Rathschlag.

DJ Berzehlte uns fürgelegte Frag-Puncten unterschiedlich mit der Kürtz/und ohn vergebentlich disputiren und Weitläufftigkeit zu resolvirn und beantworten/ so sagen wir kurtz auff die erste Frage/wann die Sachen fürgewandter massen gewand und geschaffen/daß J.V.N. jüngst den 25. Martii, dem L.H.G:F. nit Gewaltsamer Hand bey nächtlicher unversehentlicher Weil für seine Vestung kommen/die Thore gewaltiger Weiß auffgestossen/ und ihn L.H.G.F. darinnen gefangen/angelegt/und alles/so darinnen gewest mit sich herauß genommen/und ihn derselben entsetzt/und vermeint hinfüro derselben Einkommens selbsten einfangen/behalten/und für das seinig halten/ &c. Und wie die uns fürgelegte Geschicht erzehlet / daß ernannter J.V.N. kein besonders Recht oder rechtmässige Ursachen hätt / so waltet ers der ersten Fragen halben gar keines Zweiffels / daß nicht derselbig alles/was er auß dieser Vestung raublich genommen / nach Außweiß gemeiner beschriebener Rechten vor allen Dingen wiederumb restituiren und wieder gelten müssen. Est enim clari & indubitati juris, quod nemini absque causæ cognitione possessio sua auferenda sit, neque à Judice, neque ab adversa parte. *D d. communiter in l. unica. ubi Bal. n. 2. & 3. C. de prohib. seq Faſon. in l. juſte 11. n. 5. ff. de acquir. poſſeſ. Joan. And. in cap. locupletari in pr. de regu. jur. in 6. Pan. in. c. 2. n. 7. & ibi de ſeq. poſſ. & in c. ex literis, n. 10. de dolo & contum. Rom. conſil. 158. n. 1.* Quod adeo verum est, ut ne injustè possidenti sine causæ cognitione possessio auferri debeat *per text. in cap. ex literis, num 5. cum*

ibi

ibi not. de restitu spol. Dec. consil. 366. n. 13. Schurf. consil. 6. n. 8. cent. Quia nemo sibi jus dicere debet in causa propria. *tot. tit.* C. *ne quis in sua causa. & c. l. qui jurisdictioni. ff. de jurisd. om jud Julianus l. 17. ff. de jud* Sunt enim incompatibilia, personam partis & judicis sumere sibi. *Bald. in l. unica. n. 3.* C. *ne quis in causa, &c. Pan. in c. qualiter, el. 2. n. 7. de accus.* Unde judiciorum vigor publicique juris tutela in medio constituta est, ne quisquam sibi ultionem promittere valeat, *l. nullus* 13. C. *de jud.* Quoniam verò ex transmissa facti narratione apparet, quod L. H. G. F. ante tempus, cujus initii memoria non extat, non solum possederit, sed etiam omnes perceperit fructus, iisque pro libitu voluntatis suæ usus fuerit. Ea propter manifeste probari videtur, eundem etiam tunc temporis possedisse, & adhuc possidere. Nam qui in præteritum possederit castrum vel aliquid aliud, idem etiam hodie possidere præsumitur, *per text. in l. sive possidetis 16.* C. *de probat. ubi Bald n. 1. Cast. n. 2 & Dd. communiter. Bald. in l. non ignorabit. 4. n. 1.* C. *ad exhib. Cur. sen. con. 15. in prin. vol. 4.* similiter communem perhibet Ripa *in c. cum Ecclesia n. 23. de cau. poss. & propr. Gomes. in § sic itaque n. 47. de act.* Et vere possidere dicitur is, qui fructus percipit, & iisdem usus sit pro voluntatis suæ libitu. *c. cum venerabilis. de relig. dom. l. filius f § divi. el. 1. ff. de leg. 1. ita Bar. cons. 20. præclare scribit col. 6. ver. quinimo vol. 2.* Nullum igitur dubium est, quin prædictus L. H. G. F. à I. V. H. sua spoliatus possessione, ante omnia in integrum sit restituendus. *probatur per text in l. si quis ad se fundum. 7.* C. *ad l Jul. de vi publ. vel priv Bar. & Dd. in l. naturaliter. 12. §. nihil commune. ff. de acq. poss. tex. in cap. reintegranda. 3. q. 1. c. in literis. ubi Dd. comuni. de rest. spol. Paul. de Cast. in l. 1 § sed & seis. n. 2. ff. de novi oper. nunc. Anchar an. cons. 244. ad prædicta. n. 4 & 5. Roma. dict. cons. 158. circa n 1. Socin. reg. fall* 466. & dictus L. in ea permanere debeat, donec adversa pars I. V. N intentionem impleat, & per sententiam res enuncietur, *l. fin.* C. *de rei. vend. l. 2. ff. de prob.*

Auff die ander Frag ist mit Unterscheid/ und nemlich also zu antworten / wann die Vergewaltigung mit Waffen oder gewehrter Hand geschehen / und jemand damit beschädiget/ und aber nicht getödet worden/ wie dann in den fürgehaltenen Fragen keine Meldung geschehen/ so wäre nach den gemeinen Rechten vis publica. Nam ad vim arma parare proprio motu, adeoque injussu principis, legibus publicis interdictum est. *leg. 1. ff. ad leg. Jul. de vi pub. leeg. 1. cod. ut armor. usus. &c. l. 11. Novel. 85 de armis.* Derowegen auch der Vergewaltiger nach den beschriebenen Rechten auff den Fall/ mit Einziehung seiner Güter/ neben Verweisung deß Lands zu straffen. Quamvis enim olim damnato de vi publica aqua & igni interdicebatur. *l. qui dolo* 10. § *fin. ff. ad leg. Jul. de vi publ.* Hodierno tamen jure in hujus pœnæ locum successit deportatio cum bonorum publicatione. *l. si quis 7. in fin. ubi Bald. n.* 11. *ff. ad l. Jul. de vi publ. §. item lex Julia. 8 ubi Aug. num. 1. instit. de publ: jud. Bonifacius Vitellinis in tract. malefic. Rub ad l. Jul. de vi publ: n. 4. mihi fol. 26.* Justinianus verò Imp. bona hodie damnatis adimi vetuit: *Auth. bona damnatorum. cod. de bonis damna*

Verum si facientes vim fuerint servi, vel incendiarii, vel effractores, vel villarum expilatores, tunc illis capitale irrogatur supplicium, *l.3. & in l. hi qui* 11. *ff. ad l. Jul. de vi publ. l servos.* 8. *C. eod. l. capitalium* 28. §. *grassatores. ff.* 10. *de pœn.* und solches (wie gemeldt) wann kein Mord oder Todschlag darüber erfolgt / dann sonsten wäre der Vergewaltiger / wer der auch sey / am Leben zu straffen. *per text. in cap. quoniam* 6. *ubi Bart. C. ad l. Jul. de vi publ. Bonifacius rel. loc.* Quæ omnia procedunt non solum contra facientes, sed etiam auxiliatores: Quia agentes, consentientes & auxilium ferentes regulariter eadem pœna digni judicantur, *per l. nihil interest.* 15. *ubi Hipp. de Marsi. num.* 7. *ff. ad l. Cornel. de sica. leg.* 1. *C. de falsi. mon. l. quisquis.* 5. *C. ad ad l. Jul majest. l. is qui opem* 34. *ubi Bart. num.* 5. *ff. de furt. Dec. in c.* 1. *n.* 22. *de offic. de leg. Cornel. cons.* 18. *lit. A. volum.* 3. *Cravet. cons.* 220. *post num.* 13. *vers. sed arguitur. Soc. cons.* 188. *post n.* 7. *vers. si diceremus. vol.* 2. *Clar. lib.* 5. *sent.* §. *fin. p.* 90. *num.* 1. *Hipp. Bonacossa in suis commu. op. p.* 1. *verb. auxilium. Hipp. de Marsi. in pract. Crim.* §. *constante num.* 67. Im Fall aber einer ohne bewehrte Hand auch ohne Verletzung der Menschen Ehren jemand vergewaltiget / der wird um den dritten Theil seines Guts neben seiner Ehren punirt, und entsetzet / *per text. in l. ff. ad l. Jul. de vi privat.* Hoc enim judicium existimationem lædit. *l. fin. ff. ad l. Jul. de vi privat.* uti & omnia judicia publica *l. infam.* 7. *ff. de pub. jud. l. ff. de his qui not. infa.*

Und nachdem bey dieser Frag deß Raubs in specie nicht / sondern allein bey der ersten Frag eines spolii gedächt worden / achten wir nicht vonnöthen seyn / davon viel zu decidirn, dann sonst hätten wir dieser Orten zu melden von den Straffen deß Raubs / wollen derowegen in diesen Puncten die Consulenten in die allgemeine Recht / als *l. capitalium* 28. §. *grassatores* 10. *ff. de pœn.* neben deß Käysers Carols deß Fünfften / so wol die Brandeburgische Hals-Gerichts-Ordnung und deroselben 126. und dann die Bambergische Reformation und der 351. Artickel (si criminaliter agitur) letzlich (wo civiliter procedirt wird) die gemeine beschriebene Recht *in* §. 1. *& fin. Instit. de vi bonor. rapt. & l* 1. *& l.* 2. §. 1. *&* §. 1. *&* §. *actione ff. de vi & vi armat.* geliebter Kürtz halben remittirt, und damit auch den andern Puncten verantwortet haben.

Zu der dritten Frag wird also geantwortet / wann der Spoliation halben die gesuchte Restitution geschehen / und hierdurch das Petitorium ausgeübt worden / sintemaln L. D. H. G. F. ohne das seine Vestung noch besitzet / so hat er gar gute Ursachen sich und die Seinigen zu præcaviren / und die Cautionem de non molestando nec offendendo zu begehren / und dieselbe ist man ihme zu thun schuldig. Manifesti enim juris est, quod pars ab eo, à quo offensionem timet, de non offendendo cautionem præstari petere possit, & judex illum ad præstandam cautionem cogere teneatur, *p. l illicitas.* 6 §. *ne potentiores. ff. de offic. præsid. l. denunciamus.* 5. *ubi Bart. & Dd. C. de his qui ad Eccl. confugiunt, l. sanctum.* 8. *ff. de rer. divis. l. si super.* 9 *ubi Bald. n.* 2. *Cast. n.* 4. *Curt. senior n.* 8. *&* 9. *Iason n.* 8. *C. de trans-*

act. Ange. in l. qui bona 13. §. si quis juxta 7. ff. de dam. inf. c. ex transmissa. 8. de restit. spol. Bart. in l. si duo. 3. §. fin. n. 1. ff. uti possid. Felin. ad rub. de treug. & pace. n. 10. Ripa ad rub. de dam. inf. in 7. Jul. Clar. lib. 5. sent. §. fin. q. 47. n. 2. And. Gail. lib. 1. de pac publ. c. 2. num. 1. Wesenb. conf. 21. num. 39.

Die vierdte und letzte Frag darff weniger unterschiedlicher Verantwortung: dann es generalis regula, quod victus victori in expensis sit condemnandus, *text. in c. finem. litibus. 5. de dol. & cont. & in l. properandum.* 13. §. *sive autem alterutra.* 6. C. *de judic. cum similib. infinitis.*

Schliessen hierauff auch nochmahls (wie hiervon gemeldt) wo die Sachen/ als sie uns erzehlet/gewandt und geschaffen seyn/und das Spolium zu recht erwiesen wird/ so hat es nicht Zweiffel/ daß nicht die Restitution Spolii von Rechts wegen vor allen Dingen folgen müsse/ und wann alsdann in der Hauptsachen bürgerlich auff die Straff geklagt/ daß nicht J. von N. in die angezeigte Straff condemnirt, ihme auch de non amplius offendendo zu verbürgen aufferlegt/ und geursachten Kosten und Schaden verurtheilet werde.

Injure consultus amplissimus Juridicæ Facultatis ordo respondit, salvo tamen cujuscunque rectius sentientis judicio: In cujus rei fidem Notarius universitatis Athen. subscripsit, & sigillum apposuit.

Das ander Consilium der Universitet R.
Auff vorgesetzten Casum.

DEn fürgelegten Casum wollen wir Ends unterschriebene Ordinarius und Doctores nach seinem Inhalt/inmassen er signirt, summariter, doch also/ daß demnach die fürgelegte Fragen/ welche uns nicht allerdings zu dieser Sachen Beschaffenheit genugsam seyn gedüncken/ mit derselben unserer summarischen Erklärung und Gutachten verantworten.

Erstlich wann L.D.H.G.F. mit seiner Gemein die benannte Vestung in die vier tausend Jahr zu einer Bewohnung ruhig besessen/ genutzt und innen gehabt/ so wird allen Rechten nach vermuthet und darfür gehalten/ daß dieselbige Vestung und Wohnung seiner und derselben Gemein eygenthümlich sey/ und billich hinfüro ohne Eintrag bleibe. Etenim possessio rerum immobilium per solam insistentiam aut possessionis detentationem probatur, ita est omnis omnium tum Canonistarum, tum Legistarum opinio. *Innocen. in cap. olim. 14. n. 4. in fin. ext. de Privil. Ant. de But. in c. cum. ad sedem. 15 n. 29. de rest. spol. Dd. in l. stipulata. 38. §. hæc quoq; ubi gl. verb. stipul. ibi Bart. n. 3. Alex. n. 2. Ias. n. 4. Zas. n. 6. ff. de verb. ob. Bal. in l. 1. n. 23. C. de ser. fu. & in aut. ei qui jurat. n. 4. C. de bonis aut. jud. poss. & in l. data opera. 11. n. 50. C. qui acc. non poss. in l. 2. n. 30. & in fin. C. de serv. & acq. idem Bal. conf. 10. n. 7. vol. & conf. 351. n. 4. vol. 5. Alex. conf. 51. n. 6. vol. 1. & conf. 112. n. 3. vol. 6. Dec. conf. 215. num. 5. ubi com. dicit.*

dicit. & conſ. 302. *n.* 12. Idque maxime procedit, propter tantam temporis antiquitatem & diuturnitatem. Etenim ſi in præſcriptione 30. vel 40. annorum bona fides præſumitur. *Imo in c.* 2. *de reſtit. in integ. Abb. in c. ſi diligenti.* 17. *de præſcript. Dd. in l. celſus*, 27. *ff. de uſu cap. Alex. conſ.* 71. *n.* 3. *vol.* 1. *& conſ.* 203. *n.* 12. *vol.* 6. *& conſ.* 4. *n.* 1. *vol.* 7. Adeo ut ex curſu 30. vel 40. annorum omnis malæ fidei præſumptio purgata cenſeatur. *Bart. in l. fin. in fin. C. unde vi. Faſ. in §. ſed iſtæ, n.* 100. *Inſtit. de act. & conſ.* 57. *in fin.* 72. *col.* 2. *vol.* 1. *Dec. conſ.* 267. *n.* 5. Nec poſt lapſum tanti temporis allegari amplius poſſit. *Paul. de Caſtr. conſ.* 169. *incip. viſo quodam proceſſu num.* 4. *volum.* 1. Quanto magis probata cenſetur, ſi hominum memoriam excedat, cum poſſeſſio ejusmodi antiqua ſemper juſtitiam permanentem habere præſumatur. *Matth. de Afflict. deciſ.* 276. *n.* 6. Adeo ut mala fides præcedens bonæ fidei ptæſumptionem per ſpatium 30. vel 40. annorum omnem tollat, & exinde præſcriptioni minime obſtet. *Sal. in l.* 2. *col. fin. C. de ſerv. Dec in l. traditionib. n.* 2. *C. de pact. & conſ.* 638. *n.* 4. *& conſ.* 496. *n.* 5. *verſ ſimiliter. Faſ. conſ.* 209. *vol.* 2. *Boer. deciſ.* 38. *n.* 6. *in fin.*

Ob nun wohl dieſer prætendirten alt hergebrachten Poſſeſſion halber / die Nothdurfft erforderte / daß auch dieſelbe gebührender maſſen Uns / als es die Recht und dero Lehrer ordnen / bewieſen werden ſoll. *Bal. in l. pen. n.* 8. *ver. modo pro C. ſi. à non comp. ju text. in l. officium. ubi Bal. ff. de rei vend. Soc. conſ.* 15. *n.* 5. *vol.* 4. *Cra. conſ.* 5. *n.* 11. Dieweil wir aber ex narratione facti befinden / daß der Gegengeklagte J. V. N. dieſer Veſtung Beſitzes oder Inhabens gar nicht / ſondern allein derſelben Nutzung und Einkomens begehret / dann ſonſt wann er ſchon gewolt / ſo hätte er den L. H. G F. gleich ſo wohl als anders / ſo er der eingefangenen Nutzung halben mit ſich gebracht / ingleichem gar wohl gefangen wegführen können / welches er doch nicht gethan / und damit ſo viel angezeigt / daß er weder ſein ſelbſten / noch ſeiner Wohnung Einkommens begehre / welches er dann auch allbereit mit ihm hinweg genommen hat. Darum ſo achten wir nicht vonnöthen ſeyn / hierinnen auszuführen / und mit Recht zu probiren / was zu ſolcher fürgegebener Beweiſung gehöre / und vonnöthen ſey / ſondern wöllen ſtracks bey der Materi und Haupt-Sachen bleiben / aus derſelben befinden wir / daß J. V. N. den L. D. H. G. F. ſeiner Poſſeſs nicht entſetzt / ſondern ihm allein in dieſelbige ſeine Poſſeſſion gefallen / und ihm alles / was er Einkommens darinnen gehabt / gewaltſamer Weis geraubt / genommen / mit ſich hinweg geführt habe / und auff ſolchen Raub iſt die erſte Frag geſtellt / ob nicht J. V. N. alles dasjenig / ſo er mit Gewalt aus der mehr gedachten Veſtung entraubet / wieder zu reſtituiren ſchuldig ſey? Aber dieſe Frag wollen wir ausführen und anzeigen / was eigentlich ein Spolium, wer ſpolire / und wann der Spoliator dem Spolirten wiederum zu reſtituiren ſchuldig ſey / dardurch dann die erſte Frage ſolvirt werden ſoll. Spolium autem dicitur privatio poſſeſſionis vel quaſi rei alicujus aut juris inutili judicis ſententia, vel alterius cujusdam, vi

vel dolo malo facta *Dd. in c. conquirenti, ext. de restit. spoliat.* Welcher nun erzehlter massen handelt/der wird billich ein Spoliator genannt/ und wider solchen sagen die Recht/daß der spolirte restituirt werden soll. Juris enim tritissima regula est, quod spoliatus ante omnia est restituendus. *text. est in c. retintegranda. 3. quæst. 1. & in l. si quis ad se fundum. 7. C. ad l. Jul. de vi. & in l. si maritus. 1. C. de don. inter vir. & uxor. & in cap. in literis. de restit. & spol. in l. 1. §. 1. ff. de vi & vi armat. in l. si coloni. 14. C. de agric. & cens. lib. 11. Bart. Alexand. & Dd. in l. naturaliter. 12. §. nihil commune. ff. de acq. poss. Hipp. de Mars. ad rub. C. de probat. num. 163. & sing. 11. & 199. Paul. de Cast. in l. 1. §. sed & si is, num. 2. ff. de novi op. nunc. Socin. reg. 379. quæ est in novis* 446.

Welches dann nicht allein in immobilibus rebus, sondern auch in mobilibus statt findet. Nam etiamsi quis re mobili spoliatus, & quamvis dominus non sit, sed tantum possessor, nihilominus ante omnia restituendus est. *Ita Innocen. in c. sæpe. de restit. spoliat. Bald. in l. in civilem. 2. n. 2. C. de furt. Bart. in l. rem quæ nobis. 15. ubi Rom. & Alex. Soc. num. 13. Ias. n. 14. ff. de aqu. poss. Bart. in l. si §. sed cum in secundam. C. de furt. Paul. de Cast. in d. l. in civilem num. 4. Ripa in c. sæpe. n. 31. de restit. spoliat.*

Es macht aber uns bey dieser vorgelegten Frag nicht schlechts / sondern ein zweyfaches Nachdencken/alldieweil sich erstlich befindet/obwol der L. H. G. F. an seiner Possession von ihme J. V. N. turbirt, indem er ihn seines Einkommens und vor Aussen nicht allein gepfändet/ sondern auch darinnen gefangen genommen / und an seinen vorgehabten Rechten Abbruch und Einhalt gethan hat / daß er J. V. N. demnach ihn aus seiner Vestung nicht vertrieben/ noch dieselbig eingenommen/ daraus dann vermuthlich/ daß dieser J. V. N. ein gewaltiger fürnehmer Herr/ und vielleicht ein solcher Potentat/der nicht allein starck und mächtig/ sondern auch ein Herr/ unter dem der L. H. G. F. seyn muß. Wo nun dem also/und er L. H. G. F. solches notorie nicht befugt wäre / möcht sich dieser J. V. N. solcher begehrten Restitution unschwehr erwehren können. Nam si constaret notorie de non jure petentis restitutionem, spoliatus non esset ante omnia restituendus. *secund. Innoc. in c. constitutus. de fil presbyt. Ant. de But. in c. pastoralis. ibi. Pau. col. 11. de caus. poss. & prop. Archid. in c. ad decimas. de restit. spoliat. in c. Bal. in l. ſi de proprietate. n. 21 & seq. C. si à non comp. jud. & in l. unica n. 6. C. si de moment. possess. Paul. de Cast. in l. 2. n. 3. C. de ed. D. Arian. toll. Alexand. in l. naturaliter. § nihil commune. limit. 11. Jas. n. 49. ff. de acq. poss. Hipp. de Mars. ad rub. C. de probatio. n. 163. & sing. 11.* wie gleicher Weis diejenigen Personen/ so excommunicirt in Pön oder Acht ihrer Possess spolirt, beraubt oder turbirt seyn / das restitutionis beneficium nicht haben. *ut no. gl. in c. ex insinuatione ver. Canonum. de procurat. gl. in c. in nomine domini. ver. audientia. in fin. 23. dist. Pan. in C. item cum quis. n. 9. de restit. spoliat. Dec. in c. ex parte col. fin. eod. Fel. in c. inter alias de sent. excom. Rom. in l. naturaliter. §. nihil commune. Ripa n. 86. ff. de*

acq.

acq. possess. Wo derwegen dieser J.V.N. solcher Vestung / darinnen er L.D.H. G.F. jetzo wohnet/eigen Herr (wie vermuthlich) oder die spolirten Theil inhabiles und excommunicirt wären/ könnte das Begehren der Restitution halben. *per text. in l. 2. §. quidam. ff. de interd. sive extraord. act. Dd. in l. naturaliter. commune. ubi Bart. Bald. Alex. & alii. ff. de acq. poss. Dec. Cons.* 200. *n.* 2. §. Aus diesen und dergleichen Fällen mehr ist augenscheinlich / daß die obangezogene Regul nicht κατὰ παντὸς, sondern jederzeit mit sonderer Moderation zu verstehen / inmassen dann die Rechtslehrer allenthalben sehr viel Limitationes darüber geschrieben/ und *Soc.* dieselben meistentheils *Reg.* 466. *in navis*, zusammen verfast hat.

Quæstio II.

Was aber J.V.N. dißfalls verwirckt/zu wissen ist/wo dieser J.V.N. der Vestung eigen Herr wär/ als wir uns aus obangedeuten Ursachen bedüncken lassen/und von dem L.H.G.F. deß Einkommens vorenthalten worden. So möcht dißfalls wider ihnen J.V.N. keine Straff statt haben / dann solches allein per modum recuperationis geschehen. Im Fall aber J.V.N. daran kein Macht/und sich doch solches freventlich unterstanden / so wär er bürgerlich mit Erstattung alles dessen / so er geraubt hat/ zu straffen/ davon *in l. 2. & l. 4. ff. vi bon. rapt. §. 1. Instit. eod.*

Bey der dritten Frag distinguiren wir abermals / also und dahin / nemlich/ wann J.V.N. der angeklagten Gewalt hat/ der Turbation, Raubs oder Spolii gesteht/oder daß er dasselbig widerrechtlich fürgenommen hab/überwunden wird/und ein solche Person ist für deren sich L.D.H.G.F. weitere Offension zu befahren hätte/ so kan er gar wol und mit guten Fügen die Caution de non offendendo aut molestando begehren/und er J.V.N. ist ihme dieselbe zu bestellen schuldig. *Ita est text. in l. illicitas. 6. §. ne potentiores. ff. de offic. præsid. ubi Ulp. inquit.* Ne potentiores viri humiliores injuriis afficiant, neve defensores eorum calumniosis criminibus insectentur innocentes, ad religionem præsidis provinciæ pertinet, *Et in l. sanctum. 8. de rerum divis. inquit Marcianus:* Sanctum est, quod ab injuria hominum defensum atque munitum est *Dd. in l. si super. 9. C. de transact. cum similib.* daß demnach dieser Punct allein auff der Beweisung ruhet. Dann wann diese Gewalt-That von J.V.N. nicht gestanden / noch auff ihn erwiesen würde / so hätt man solche Caution von ihm mit Fügen nicht zu begehren / und hätt er die rechtliche Vermuthung vor sich/quod bonus præsumatur, nisi evidenter de contrario constet. *c. dudum. c. fi. de præsumpt. l. cum pater. §. rogo. ff. de leg. 2. l. quoties. §. qui dolo. ff. de prob.* Imo est præsumptio naturæ, unde quilibet bonus naturaliter præsumitur. *gl. in l. fin. ff. quod met. causa. Hip. de Marsi. in l. 1. num. 67. C. ad l. Cor. de sic. Dec. in l. milites. num. 23. C. de militari test. cum infinit. similib.*

Quæstio IV.

Letzlich auff die vierdte Frag sich zu erklären/so stehet dieselbe auff einem Zweifel. Dann wann schon in gemein gesagt wird / quod victus victori in expensas con-

condemnari debeat. *per vulg.* so können doch wir die Consulenten davon eigentlich nichts schliessen oder erkennen / sintemal es bey deß Richters Willkühr stehet / nach Befindung der Sachen die Expens auffzuheben / *per ea quæ not. gl. in c. finem lit. ib. de dolo & contum.* und wird niemand eher in die Expens erkannt / es habe dann der verlustigte Theil keine rechtmässige Ursachen zu Rechten gehabt und seine Intention gar nicht erwiesen. *Dd. in l. properandum.* 13. §. *sin autem alter utra* C. *de jud.* welches dann allererst aus dem Ausgang deß ordentlichen Proceß erlernet werden muß.

Aus welchem allem schließlich erfolgt / obwol auff alle fürgehaltene Quæstiones für L.D.H.G.F. aus gemeinen beschriebenen Rechten / und wider J.V.N. erkennet / daß doch solches nicht strictè, also und dahin zu verstehen / oder zu deuten sey / als könte eben durch rechtliche Erkändtnuß nicht anders und wider dieser Fragen Resolutiones geurtheilt werden / sondern es könnte auff dem Fall / wo J.V.N. ein rechter Herr zu dieser Vestung Nutzung / und ihm die selbig eigenthümlich zuständig / die ihm aber de facto eine Zeitlang vorenthalten wäre / und er derowegen seine Gerechtigkeit recuperando wieder gesucht / daß ihm solches weder für ein sträffliche Turbation, noch viel weniger für ein Raub und gewaltsame That ausgelegt / sondern vielmehr dahin limitirt und erkannt werden könnt / daß ihm das seinig billich bliebe / und er nicht schuldig wäre / Straff oder Expens zu bezahlen / vielweniger etwas wiederum zu restituiren / daß wir derhalben L.D.H.G.F. nicht anders sprechen noch erkennen / dann wo die Sach seinem Bericht / und daraus erfolgten Qnæstionibus gemäß / und gar nicht anders beschaffen seynd / doch unvorgreifflich baßverständigern Rath / ꝛc.

Ordinarius & Dd. der Juristen *Facultet* zu *R.*

Folgt der dritte Rathschlag aus Corintho.

Auff übergebene Frag-Puncten L.D.H.G.F. contra J.V.N. nemlich und dieweil dieser jüngst den 25. Martii / bemeldten L.D.H.G.F. bey nächtlicher Weil in seiner Vestung überfallen / die gewaltsamlich eröffnet / ihnen F. darinnen gefangen / und alles / was er in derselben gefunden / raublich heraus geführt / auch biß noch heut zu Tag behält / und weiter kein Einkommens / welche doch ihm mehrgedachtem L.D.H.G.F. allein gebührt / verfolgen lassen wollen / ob derhalben er J.V.N. nicht alles billich wiederum restituire / derohalben zu straffen / und mit was Straffen er derohalben zu belegen / und ob er nicht für weitern Gewalt zu verbürgen / und alle Kosten und Schäden zu bezahlen schuldig sey / ꝛc. Ihn L.D.H.G.F. deß Rechtens zu unterrichten / darauff sprechen wir zu Recht / wann der beschuldigte J.V.N. solches alles begangen / und darzu kein besonders Recht und Recuperation hat / daß er daran zu viel gethan / und L.D.H.G.F. sträfflicher Weis an seiner Possession

tion vel quasi turbirt, auch nicht allein ein schlecht Spolium, sondern ein Raub mit Gewalt begangen habe / darneben er dann mit vierfacher Bezahlung / und andern willkührlichen Straffen / nach Gewohnheit deß Orts zu straffen / und für weiter Offension gnugsam zu verbürgen / auch allen Kosten und Schaden zu bezahlen schuldig sey / von Rechts wegen.

Dechant und andere Doctores der Juristen Facultet zu Corintho.

Das letzte Urtheil aus Paris.

ES ist uns eine vertunckelte Frag / mit unbekannter Anzeig der Partheyen Namen zukommen / als nemlich / Titius sey den 25. Martii nächstverschienen / für deß Sempronii Vestung N. genannt / bey nächtlicher Weil und gewaltthätiger Weis kommen / dieselbe zerstossen / ihnen Sempronium an Ketten geschlossen / und alles das / so er in der Vestung gehabt / entsetzt / raublich entwendet / und mit sich weggeführt / und verhindert / daß ihm biß auff heutigen Tag kein Einkommens widerfahren / und auch ihnen Sempronium noch gefangen / derowegen gefragt wird / ob nicht Titius schuldig sey / alles / was er aus dieser Vestung genommen / wiederm zu restituiren / und was er dann für Straffen verdienet / ob er nicht schuldig sey allen weitern Gewalt gnugsam zu caviren / und darzu allen Kosten und Schaden auszurichten.

Wofern nun die Sachen erzehlter massen bewandt und geschaffen / und Titius ohne Ursach dem Sempronio in sein Vestung gefallen / und ihnen dessen / so er darinnen gehabt / gewaltthätiger Weis entsetzt / dasselbige entwendet / geraubt hinweg geführt / und ihnen den Sempronium gefangen / so wäre dieser Titius nicht allein gefragter massen schuldig vor allen Dingen alles zu widerkehren / und gut zu machen / sondern auch ihnen den Sempronium seiner Gefängnuß zu erledigen / und darneben nach Gestalt deßjenigen / so er entwendet / geraubt und genommen / und nach Gewohnheit deß Orts / da es geschehen / und uns gleichwol nicht bewust ist / an Leib und Gut zu straffen / darneben auch vermög gemeiner Rechten / wann er nicht am Leben gestrafft / schuldig sey neben Erstattung aller geursachten Kosten und Schäden / de non amplius turbando, molestando aut offendendo zu caviren und zu verbürgen / daß derhalben diese 4. Fragen / inmassen sie uns fürgehalten / regulariter zu Recht wohl versehen seyn.

Dieweil aber darneben etliche Fallentiæ im Rechten gegründet / welcher halben einer ohne Straff und Widererstattung dessen / so er zu sich genommen / etwas aus eines andern Haus recuperiren und zu sich nehmen kan / und gleichwol weder gestrafft / oder zu der Restitution, weniger aber zu Abtrag der Schäden gehalten werden kan / hätten wir in diesem Fall gern eine richtige Distinction und Unterscheid gemacht / wo anders die Fragen dermassen geschaffen / daß wir alle Umstände / besonders den Ort / und das Land / darinnen sich diese Gewalt zugetra-

gen

gen haben solt/daraus vermercken können. Dieser Gestalt aber / da man der Partheyen Namen/Orts/Lands und anders halben in uns Zweiffel setzt/ und uns nicht lauter Tranck einschenckt/ wissen wir die Sach nicht zu errathen/ als wie die Zügeiner pflegen wahrsagen/sondern geben Antwort/wie man uns fragt/nemlich für den fragenden Theil/und sagen/daß seine vier Fragen auff die proponirte Puncten alle recht/gewiß/ja und wahr seynd. Da nun derselbig damit sein Nutzen schaffen kan/ gönnen wir es ihm gar gern/ wo nicht/ so lerne er ein andermal besser und richtiger fragen/dann uns ist die Geschicht nicht bekandt/ können auch darauff nicht antworten: Non enim Jnrisconsulti est super mero facto respondere, sed de jure tantum, *l. eum quem temere §. 1. ff. de jud* In his tamen omnibus suam cuique rectius sentienti sententiam salvam relinquimus. *Datum Paris. sub sigill. Furid. Facul. nono die Martii, Anno* 18.

Böse Leut wollen ihre Sachen mit Bochen ausrichten.

Als nun der Belial diese vier Rathschläg und Urtheil von den hohen Schulen zusammen gebracht/kam er damit gen Höllen/bracht sie Lucifern zu verlesen/ und wiewol demselben diese Rathschläg nicht alle durchaus wohl gefielen/ besonders was die Schul zu Paris decidirt und geschlossen/sagt er zu Belial: Ich glaube frey eigentlich und gewiß / daß dieser JEsus alle zukünfftige / gegenwärtige und vergangene Ding wisse / und derhalben alle die vier Schulen auf sein Weg zu bringen mit Geschenck geschmiert / oder auffs wenigst irre gemacht habe/ daß sie die Mäuler nicht auffthun/ und den Fuchs recht beissen wöllen/ dann alle ihre Consilia klingen gleich als wann einer / der Brey im Maul hat / zierlich reden wolt / welches mich auff sie nicht wenig verdreust / und wann ich mein Gwalt über sie noch hätte / wie vor Zeiten/ehe ich gefangen worden/ich wolt sie dermassen mit Unglück heimsuchen/daß sie ihr Lebenlang keinem Teuffel in Rathschlägen mehr abfällig seyn solten/ also hab ich mich auff sie ergrimmet. Da fiel ihm Belial in die Rede / und sprach: Ach Groß-Fürst der Höllen / halt mirs zu gut / ich bitt um Verzeyhung / und du vergesse deiner Rede nicht/ es schadet nicht/daß gleich die erkauffte Rathschläg und Urtheil pro & contra disputiren / es ist bey den Juristen also bräuchlich / ich wolt dannoch dieser Rathschläg um viel Gelds nicht entrathen / dann ich klaub mir das heraus / das gut und für mich ist/ das ander/ das mir in meinen Kram nicht dienet/ muster ich auch / und berühme mich desselben gar nicht viel. Laß du mich sorgen / ich will der Sachen wohl eine Nase drehen / daß sie dasjenig / darum sie geholet worden/verrichten sollen. Nun wann es dann diese Gelegenheit hat (sprach Lucifer) so ziehe hin/und bringe uns gute Bottschafft vom Gericht/ morgen hast du den 14. Julii dein Termin/ schaue/ thu Fleiß / versaume nichts / schwöre dem alten Judentreiber einen falschen Eyd für seine begehrte Caution, nehme von ihm seine Antwort/und verichte alle Ding / wie ich dir vertraue / du bist mir bey meinem Königreich oder Groß-Fürstenthum viel lieber als alle Teuffel in der Höllen. Also zog Belial auff den angestellten Gerichts-Tag und wünschte ihm Lucifer viel Guts/daß er alles auff diesen Tag ausrichten sollte.

NOTA-

NOTABILIA

Uber das 11. Capitel.

OBSERVATIO I.

Satisdatio quando petenda & præstanda sit.

1 *Satisdatio de proseq. lit. &c. ante litis contestationem petenda, &c.*
2 *Satisdationes judiciales sunt dilatoriæ.*
3 *Exceptiones dilatoriæ ante litis ingressum ponendæ.*
4 *Argumentum ab ordine rubricarum frequens est atque utile.*

1 CONstat regulariter satisdationem † ante litis contestationem petendã & præstandam esse *per l Pomponius 40.§.ratihabitionis 3.ff.de procurat.l.unica ibi* in ipso limine judicii, nec post ipso litis exordio, *C.de satisdando.* Ratio
2 hujus est, quia cautiones † sive satisdationes judiciales sunt dilatoriæ, *secundum gloss. & Bart. in d. l. Pomponius. 4. ratihabitionis.* Atqui
3 exceptiones † dilatoriæ ante litis ingressum, adeoque ante litis contestationem proponendæ sunt *l.exceptionem C.de probatio l.penult.& l. fin.C. de except.* adeo ut iis omissis post arestum judicium ipsis renunciatum videntur, *l.ita demum C.de procurat.l.siquidem C. de except. c.cum causam.de appellat.Ias.in d.l arrogator. n.59.ff de adopt.Felin. in c. insinuante. n.1. de offic. deleg.* Quod hoc argumento probatur, quod ab ordine rubricarum est desumptum. Nam in prima parte ff. tractatur tantum de præparatoriis judiciorum ad librum usque quartum inclusive. Secunda verò pars continet judicia ipsa, quibus res nostras petimus, usque ad librum duodecimum. Porrò in prima parte, ubi de præparatoriis agitur, statim post rubricas *de in jus voc.ut eant &c.* sequitur titulus sive rubrica, *qui satisd. cog.* Similiter *in l. 2. C.* tractatui de præparatoriis judiciorum, in eoque de satisdationibus. In tertio verò libro, de judiciis ipsis, &c. Mirum igitur non est, quod satisdatio ejusmodi utpote præparatorium in principio, adeoque ante litis contestationem, secundum ordinem rubricarum peti atque præstari debeat.

Argumentum enim hujusmodi † ab ordine 4
rubricarum desumptum non solum probabile est, sed etiam frequens atque utile *l. 2. ff. de stat. hom. gl. ad rub. ff. de eo per quem fact. est ubi Bald Ias. n. 1. Fulg. n. 1. & Od. com. gl. in pœnales. verb. item adversus eum ubi Ias n. 101. Inst. de act. gl. in c. 1. de jurament. calum. in 6. Nicol. Everb. in loc. ab ordine rubricarum, qui est secundus mihi p. 15. n 1.* Quæ sententia communis est, & ita in praxi aliquoties obtinuit. Neque obstat. Capell. Tholos *decis. 13* §. ubi decisum fuit, quod cautio de refundendis expensis & prosequenda lite, quam actor præstare cogitur, usque ad finem peti possit; per ea quæ not. *Cyn. in auth. generaliter q. 5. & ibidem Bald. C. de Episc. & Cleric.* Nam respondetur hoc verum esse ex nova causa: puta quando prædes facultatibus labantur *l. de die 8. si fidejussor 4. ff. qui satisd cog.* quod etiam in reliquis dilatoriis locum habet. Quæ licet ante litis contestationem regulariter proponi debeant, *Marant. p. 6. num. 7.* attamen si ex nova causa superveniant, tunc etiam post litis contestationem admittuntur *Marant rel. loc. n. 8.*

OBSERVATIO II.

De juramento calumniæ, ejusque partibus & requisitis.

1 *Juramentum calumniæ in quem finem sit introductum.*
2 *Malitiis hominum obviandum.*
3 *Reipubl. interest lites amputari & cohiberi.*
4 *Iuramentum calumniæ quinque in se continet capitula: & quæ sint ibid.*

5 *Juramentum calumniæ in principio litis partes præstare tenentur.*
6 *Actor & reus de calumnia jurantes jurant in propriam & dominorum animam.*
7 *Procuratores de calumniâ jurantes jurant in propriam & dominorum animam.*
8 *Procurator non minus quam ipse principalis dominus calumniari potest.*
9 *De calumnia jurare tenentur etiam in dignitate constituti.*
10 *Juramentum de calnmnia præstant mares simul ac fœminæ.*
11 *Universitas per Syndicum specialiter ad hoc legitimatum jurare solet.*
12 *Advocati an de calumnia jurare teneantur*
13 *Iudex an de calumnia juret.*
14 *Procuratores utriusque partis de calumnia jurare debent, &c.* 15.
16 *Tutores & curatores de calumnia iurare tenentur*
17 *Juramentum calumniæ quando præstari debeat.*
18 *Juramentum calumniæ locum habet tam in prima instantia, quam in secunda.*
19 *Iuramentum calnmniæ in quibus causis præstandum.*
20 *Iuramentum calumniæ an transeat ad heredes.*
21 *Heres probabilem defuncti factorum ignorantiam habere præsumitur.*
22 *Juramentum calumniæ an possit remitti per partes, & n.* 18.
23 *Iuramentum de calumnia recusans ad quid teneantur.*
24 *Consuetudo vel statutum an valeat, quod juramentum de calumnia remittat.*
25 *Iuramentum calumniæ in favorem publicum introductum est.*
26 *Consuetudo remittens juramentum calumniæ irrationalis est.*
27 *Iuramentum calumniæ non habet locum in criminalibus.*
29 *Iuramentum calumniæ tacite remitti potest*
30 *Clerici non tenentur jurare in judicio.*
31 *Parentes & patroni non debent iurare de calumnia.*
32 *Filius & libertus an teneantur calumnia iurare.*

CUm † homines in exercendis litibus adversarios suos plerumque per fraudem & frustrationem vexare judicio non erubescant, *l.* 1. *& tot. tit. de calum* idque tam intendendo falsa crimina, *l.* 1. §. *calumniari ff. ad SC. Turpil. l. sancimus. C de pœn.* quam petendo indebita, *l. penult. ff ne quis eum qui in jus voc.* omnemque versutiam & malitiam, *teste. Cic.* 2. *de Rep. &* 1. *Offic.* in adversarii incommodum intentando, litem temere moveant atque protrahant, *l. cui necessitas* 39. §. *ff de lib. caus. l auxilium. ff. de minorib. c. calumniam. ext. de pœn.* Ideoq; non solum ad dirimendas lites, sed etiam compescendam litigantium audaciam & securitatem, juramentum hoc introductum est, § 1. *&* §. *hæc auth instit de pœn. temere litig. l.* 1. *ibi.* nam sacramenti timore, *& l* 2. §. *pen. C. de juram. propter cal.* Tum, quod † malitiis hominum via aperienda non sit, sed omnibus modis occurrendum, *l. cum hi.* §. *si cum his. ff. de transact. l fin.* §. 1. *ff. de suspect. tut. l. in prin ff. si quis omiss. caus. test. sub prætextu. C. de* SS. *Eccl. l. in fundo ff de rei vend. l. sed & Julian.* §. *mutui datio. ff ad* SC. *Maced. l.* 1. §. *fin. ff. de calum. c. si civitatis de sent. excom.* Tum, † quod Reip. inter sit lites non multiplicari, *l. fratris* 13. *C. de transact. l.* 2 *ff de aqua pluv. arcen.* sed omnimodo amputari & cohiberi, *l. quidam. ff. si cert. petat. clem dispendiosam de jud.* Porrò † juramentum ejusmodi quinque in se continet capitula, super quibus litigatores jurare coguntur. Primo, jurare debent litigatores de bonitate causæ, quam se habere opinantur atque credunt, id est, se juste petere & non calumniose. Vulgo, daß die Parthey glaube / auch anders nicht wisse / dann daß sie eine gerechte und auffrichtige Sache habe / *l* 2. *C. de jurejur. propter cal.*

Ex quo notandum venit, quod hujus juramenti proprium non sit de veritate, *c. dudum* 54. *ubi gl. verb. de veritate de elect.* sed tantum de crudelitate. *l.* 2. §. *quod observari vers. & licet. C. de jurejur. propter calum.* Ubi inquit Justinianus Imperator. Et licet veræ causæ natura alia forsitan est: tamen quod quisque credit & existimat, hoc est jurandum. Secundò, quod respondebit jurans veritatem super omnibus, de quibus interrogabitur, id est, daß so offt

ei

er im Rechten gefraget werde/ die Warheit auffrichtiglich sagen / und nicht verhalten wölle.

Tertiò, quod non utetur falsa probatione, Daß sich der Theil in solcher Sachen keiner falschen Zeugnuß noch Beweisung gebrauchen wölle.

Quarto, quod non corrumpet Judicem nec tabellionem. Daß er niemand anders/ dann den jenigen/so das Recht zuläßt/ dieser Sachen halben nichts gegeben oder verheissen / noch geben wolle/damit er die Urtheil erhalten möge.

Denique quod calumnioſam dilationem non petet. Daß er kein unnothdürfftigen gefährlichen Auffschub oder Verzug/ der Sachen damit auffzuhalten suchen / noch begehren wölle.

Quæ forma traditur à Specul. *tit. de juram. cal.§. nunc dicamus Bart. & Dd.in auth principales C de tit.de jurej.propter cal.Bald.in l. 2.eod.sequitur Marant p. 6. de jurament. calum.n.10.Wesenb.tit.C.eod.n.7.* Et in Germania frequens, usitata & in curiis bene constitutis ubivis ferre locorũ recepta est. *Ord Cam.p. 1. tit.65.mihi p.* 281. *Stat. Francof. tit.* 23. §. 2. *Stat. Noric. tit.* 6. *leg* 2. *fol.* 27. Steinische Gerichts Ordnung *Rub.* Form des Eyds für Gefährd. *mihi pag.* 114. *& sequitur.* Würtembergische Land: Ordnung *Rub.* Form des Eyds für Gefährd. *mihi pag.* 50. Verum de jure Saxo. juramentum hoc calumniæ contraria prævalente consuetudine abolitum est, *teste gloss.* Landrecht. *cap.*68.*ibi.* Wie wol es nicht zu unsern Recht gewönlich. *Konius in proceß. c.* 6. Similiter nec apud Magdeburgenses in usu est, *Konius relat. loc. num.* 2. *auth. diff. juris civilis & Saxonici. differ* 47. *Wesenb relat loc.n.*13.

Quibus jam præmissis hæc constituitur re-
5 gula, quod juramentum † calumniæ initio dis-
☞ ceptationis (Hoc juramentum calumniæ generale in foro Saxonico abolitum esse testatur *Carpz.p* 1.*const.*12. *def.*21. 1. *ob levitatem jurantium.*2. quod viri boni ab hoc foro abstineant,3. quod juramento malitiæ locus sit, sed hasce rationes improbat *Brunn. de Proc. civ.c.* 15. *propter calum.§. ecce instit. de pœn.tem. litig. eam similib.*

Ampliatur hæc regula primò † ut procedat 6
non solum in actore, §. *item actoris institut. d. tit.* sed etiam in reo, *d.§. ecce vers. nam reus, inst. de pœn.tem.litig. ubi dicitur.* nam reus non aliter suis allegationibus utitur, nisi prius juraverit, quod putans se, bona instantia uti, ad contradicendum pervenit, *l.2. in fin. princ. C. de jurejur. propt.cal.* Adeo ut partes in ipsa persona jurare teneantur, *d. auth principales C. d. tit. reform. Norica tit. 6. l.* 2. §. Und wo die Principaln/ *fol.*28. *Reform Francof. p. tit.* 23. §. 6. quod verum intellige, si præsentes sint, secus si absentes (Optat tamen *Brunnem. d. l.* ut jus civile in usum revocaretur in *l.*2. §. 3. de juram. calum. ut scil litigantes ipsi hoc juramentum præstent. magis enim solliciti sunt de salute animæ, si ipsi jurent, nec tamen facile ad jurandum prosiliant ex jurantis etiam vultu judex pejerandi proclivam voluntatem melius animadvertere potest.) tunc enim juramentum ejusmodi per procuratorem, specialiter tamen ad jurandum legitimatum præstari potest; Verum † procu- 7
rator hoc casu in suam propriam & domini animam jurare cogitur, *per text. express. in c. 2. ext de juramento cal. in 6. ubi gl. verb. ab ipsis text. in d. l.* 2. *in prin. & §. sin autem ubi Bart. n* 1. *& Castr. n.*3. *C. eod. gl. in auth. principales verb. migraverit. d. tit. c Rota decis.* 1 *&* 2. *de juram. cal. in novis. Ordin. Camp.* 1. *tit.*69. *Stat Noric. tit. 6. leg.* 2. *rubr.* Den Eyd für Gefährd. §. Wo aber *fol.* 28. *Reform. Francof. p.*1. *tit.*23. §. 7. Würtenberg sche Landordnung. *Rub.* Vom Eyd für Gefährd. §. Und ob ein Procurator *p.* 1. *mihi pag* 51. *Gail. lib.* 1. *observ.* 33. *per tot. Fulg. in l. quoties num.* 1. *ff. de jurejur Paul* 1. *de Cast in l prætor ait. n.*3 *ff de dam. infect.* Ratio hujus est, quia procurator † non 8
minus, quam principalis ipse calumniari potest, causam injustam sciens defendendo, &c. *per l. rem non novam.*12. §. *partem autem C. de jud. Bart. in l. non solum. n.*5. *ff de proc.*

Secundo ampliatur procedere † etiamsi in 9
dignitate constituti sint (sic Clerici tenentur jurare, imo & Episcopi tactis Evangeliis, *c.* 5. *& fin. x. de juram. calum. Obrecht. de jur. calum.*

c. 8. n. 15.) *text. ed. in d. l. §. fin autem 1. C. de iurejur propter cal.*

10 Tertio ampliatur, ut procedat † non solum in maribus, sed etiam in fœminis, *d. l. 2. §. fin autem vel dignitas ibi. sexus personæ junct. a auth principales d. tit.*

11 Quarto ampliatur † etiam in universitate procedere: hæc enim per Syndicum (Imo non per Syndicum ut putat Berlich. P. 1. *concl.* 31. *n.* 23. sed per seniores Collegii, & qui conscientiam negotii habent, quod in judiciis passim ut & Saxonicis receptum esse testatur *Setser de juram. c. 3. n. 4.*) de calumnia jurat *l. 2. §. hoc etiam in fin. ibi vel idonea universitatis, &c. Ubi Bald. num. 1. C. de jurej. propter cal Steph. Aufr. ad cap. Tholos. decis. 132. mihi fol. 23.*

12 Ampliatur quinto, ut procedat † non solum in ipsis partibus, sed etiam in advocatis utriusque partis, *d. l 2. in fin. prin. ubi dicitur.* Et postea utriusque partis viros disertissimos advocatos (secundum quod jam dispositum est à nobis) juramentum præstare, & *§. sed quia veremur in fin. C. d tit. ibi Bald. num. 5. l. rem non novam 12. C. de jud. Reform. Noric. tit. 6. l. 2. §.* Und ob ste / *fol. 28* Quod tamen hodie amplius in usu non est (Optandum omnino ut constitutio juris civilis in usum reduceretur, sicut etiam factum in Recessu Imperii Ratisb. Anno 1654. §. Uber dieses verordnen wir. ibi. Wie auch denen Procuratorn und Advocaten. *Rationem vide ap. Brunnem. de Proc. civ. c. 15. n. 9* quæ satis prægnans; iteratio enim juramenti impedit, quo minus Advocati memores sui juramenti semel præstiti conscientiam vulnerent.) quia advocati plerique in locis initio sui muneris jurant, & Norimb. singulis annis, non in singulas causas jurare solent. Similiter

13 judex † qui licet olim in singulas causus jurare cogebatur, *d. l. rem con novam 12. C. de jud.* hodie tamen non jurat in singulas causas, sed sufficit eum initio officii jurasse *Auth. hodie C. de jud. Novell. 15. §. pen. Novell. 6. §. pen.*

14 Sextò ampliatur, ut locum habeat regula etiam in † procuratoribus utriusque partis, *d. auth. principales ubi gl. verb. pro arbitrio tamen judicis c 3. ext. de juram ent. cal.*

15 Septimo extenditur regula † etiam ad eum, qui post juramentum de calumnia ab ipso principali jam præstitum ordinatus sit, quia & talia de calumnia jurare cogitur, *c. 2. §. 1. de juram cal. in 6.*

Octavo locum habet regula in tutoribus (Et minores imo pupilli ipsi doli capaces, si personam standi in judicio pro natura causæ habeant *Setser. de juram. c. 3. n. 34. seqq.*) † curatoribus: hi etenim de calumnia jurare 16 tenentur in animam propriam, *auth. principales in fin. C. d. tit. ubi dicitur.* Tutores & curatores in causis, quas agunt, prædictum juramentum præstabunt, *concord. Reform. Noric. ad 6. l. §. 2.* Doch sind etliche Personen. *fol. 28. Bald. in d. l. §. quod observari n. 7. C. sepe de tit de jurej. propt. cal.*

Nono ampliatur, ut non solum † in exordio litis præstari possit, sed etiam in qualibet ejus 17 parte, *d. l. 2. §. 1. & fi. Ias. in l. admonendi 21. in rep. n. 72 ff. de jurejur.* Wurtenbergische Landordnung p. 1. Vom Eyd für Gefährt. §. Und wiewohl. *mihi p 50.*

Decimo ampliatur, ut procedat † regula non 18 solum in prima instantia, sed etiam in altera, adeoque appellatione (Licet enim sit eadem causa, eædemque personæ, opinio tamen personæ non est eadem, quæ per acta & sententiam melius informata esse potest. *Scacc. de judic. L. 2. c. 21. n. 166. Delre de juram calum. c. 19. num. 81. & seqq.*) *c. 2. in princ. ext. de juram. calum. in 6. Gail. lib. obs 85. n. 1. in fin.*

Undecimo procedit regula † in quacunque 19 causa, sive ea sit civilis, parva, sive magna, compromissaria, ordinata, sive delegata, *d l. rem non novam C. de jud. & d. l. 2. ibi Bald. n 7. & §. sed quia vers. licet ex promisso cognoscent C. d. tit. Castr in l. 1. n. 9. C eod.* sive spiritualis, (Licet enim contra, cum experientia docuerit, & sic multos calumniose egisse. *Scacc & Delre dd. loc.*) *c. 1. §. fin. ext. de juram. cal in 6. Bald. relat. loc. n. 7 Cast. n. 9.*

Duodecimo ampliatur, ut locum † sibi vendicet regula non solum in principalibus ipsis, 20 sed etiam in heredibus, nam & heredes de calumnia jurare tenentur, *d. auth. principales ubi gl. verb. migraverit l. quibona 13. §. si quis 12. ff. de dam. infect. Wes. consil. 13. num. 31. lib. 1.*

Nam

21 Nam quamvis † probabilem defuncti factorum ignorantiam habeant, *l. qui in alterius 42. ubi Cagn. n. 1. 2 & 3 ff de regul. jur. c. cum quis eod. in 6. Molin in consuet Paris. tit. 1. §. 1. gl. 7. n 4. & 13. gl. n. 4.* Attamen cum juramentum calumniæ veritatis non sit, sed credulitatis tantum, ut supra dictum est, *Bald. in d. l. 2. §. quod obs. n. 3. C. d tit.* ideoque salva conscientia præstare possunt, *Wes. rel. loc n. 6.* De qua re videatur Thom. *decis. 45. per tot.* & ita observatur etiam in foro Sax. ut patet ex constit. Augustin. Dueis Sax. 24. *p.* 1.

22 Decimotertio ampliatur, ut nec † expresse quidem remitti possit, de qua re infra *lim.* 1. dicetur.

23 Decimoquarto ampliatur † procedere, ut si pars juramentum calumniæ exactum præstare recusarit, causa cadat: *Boer. decis 95. Vol. à Vall. cons. 71 n. 10. & 11. vol. 1. Castr. in l. 2. §. quod si act C d. tit. late Gail. lib. 1. obs. 86. per tot. Stat. Noric. cit 6. leg. 2. §.* So dann der Kläger. *& §. seq fol. 28. Stat Franc. p. 1. tit. §. 3.* Würtembergisch Land-Ordnung. *p 1. Rub.* Vom Eyd für Gefährt. §. Und ob sich *& seq p. 51.* adeo ut nec appellatio locum habeat, *Castr. rel. loc. n. 6.*

24 Denique ampliatur, ut † ne consuetudo in contrarium valeat, (imo consuetudine vidimus receptum esse, tacite remitti, & statuto plane tolli posse, *Rauchb. p. 1. q. 10. n. 6. Scacc. d. 11. n. 131. Obrecht. de jur. cal. c. 3. n. 12. Wes in cod de jur. cal. n 5.) c. caterum de jur. cal. & inc. constitutus de fidej. gl. in c. §. propt. verb. tacite de jur. cal. in 6. Rol à Vall. cons. 71. n. 10 vol 1 Math. sing.*

25 *65. Gail. lib 1. obs. 85. n. 3.* Ratio † hujus est, quia juramentū calumniæ introductum est in favorem publicū, ut evitentur fraudes & veritas manifestetur, *d l 2. § sed quia veremur C. de jur. propt. cal. d. c. caterum 5. ibi ad eliciendam veritatem junctа gl ib. eod* Ergo consuetudo con-

26 trarium † disponens, tanquā favori publico derogans, irrationalis est, *Gail d. lib. 1. obs. 85. n. 4. autb. diff. juris civilis & Sax di 47.* Ubi reprobat consuetudinem Saxo. *Spec. tit. de advoc. §. 1. n. 31. Wes. tit. C de jur propt. cal. 1. post med.*

27 Limitatur regula primo, ut non † procedat in causis criminalibus, (Etiam in criminalibus huic juramento locus est, *c. 1. X. de jur. calumn. & ib. Panorm n. 12. Ummius de Proc. D. 12. n. 44. Scac. d. c 1. n. 157.* Areo tamen criminis capialis ob periculum non exigi solet, quod ratio & experientia firmat. *Brunnem d. Process. c. 15. n. 16.*] *Novell. Leo 97. 107.* quia sufficit inscriptio, *l fin. C. de accusat. Cujac Novel. 49. in fin Bald. in d. l. 2. n 7. Cast. in d. l. 1. n. 7. C. d tit remissive Hipp. de Mars. in l. Maritus n. 61. ff. de quæst.*

Secundo limitatur, ut procedat † tantum quando est exactum, Wann es vom Gegentheil ist erfordert und begehrt worden / quo 28
casu de substantia judicii dicitur, adeo ut ejus omissio processum vitiet, & sententiam latam nullam reddat, *ita ex tex. in d l. 2. §. sed quia veremur. Bar. num C. d. tit. text. in c jus jurandum. ibi Jas. n. 7. ff. de jurejur. Dec. in l. edita. n. 31. C. de eden. Dd. in l. qui bova §. si alieno ibi Alex. ff. de dam. inf. text. in c. ubi Canonista ext. de juram. cal Soc. in c. fin num. 40. eod. Can. in c. 1. eod. in 6. Rol à Vall. cons. 71. num. 7. vol 1.* Secus vero est, si adversarius illud non exigit, tunc remitti potest † tacitè, sed non expressè, 29
text. in d. c 1 de juram. calum. Socin. in d c. fin. num. 40 gl. in d. l. jusjurand. 34. §. qui jus jurandum. verb. exigatur. ff. de jurejur. Jas. in l. nemo potest num. 98. in secund. lect. ff. de leg. 1. Bald. in d. l. 2. n. 6. C. de jurejur. cal. Gail lib. 1. obs. 84 num. 1. & 2. Reform Norica tit 6. leg. 2. rub Von der Recht-Befestigung §. Und wann dem. *fol. 27. &* §. So aber kein Partheyt. *fol. 28 Reform. Francof. p. 2, tit. 23. §. 4.* Würtemb. neue Land Ordnung. *p. 1. rub.* Von Eyd für Gefährd §. dieser Eyd. *pag. 51.*

Tertiò fallit regula † in clericis (Contrarium vide supra ad *n.* 9.) Hi etenim non tenentur ju- 30
rare in judicio, *l. cum clericis 25. C. de Epis. & Clericis facit. tex. in c 1. de juram. cal*

Quarto fallit † in parente & patrono, his etenim remittitur juramentum calumniæ, *Dd. in d. l. us jur. 34. jus ur. ubi Jas. n. 4. Sal. n. 5. Cast. n. 2. Fulg. n. 3. Alex. n. 2. ff. de jurejur Castr. in l. quot es n 1. & 3. eod.* Ratio hujus est, quia † filii 31 32
debent parentibus reverentiam, & libertus patrono, *Alex. rel. loc. n. 4.* Et quamvis Fulg. supra cit. loc idem in filio & liberto statuat: tum, quod æqualitas in judiciis servanda sit, *argum. l. fin. C. de fructib. & litis expensis:* tum quod relativorū eadem sit ratio, *per ea quæ not. Ant. Gab. Rom. lib. 6. tit. de legib concl. n. 1. & late Hip. de Mars. in l. si quis viduam n. 21. ff de quæst. Jas. in l. si qui condemnare. n. 9. ubi communem dicit ff de rejud.* Prior tamen sententia verior

& magis communis est, *secundum Dd. supra relat. ad d. l jusjurandum. §. qui jusjurandum ubi. Jas. n 4. Alex. n. 1. Item Alex. in l. si patronus n. 4. eod. tit. de jurej Latius tract. de hac re Gail. lib. 1. obs. 83. cum aliquot seqq. & ante cum Marant. p. 6. de jur. cal. per tot.*

OBSERVATIO III.

Renuncians omni juris ac legum auxilio, quibus beneficiis renunciatum intelligatur.

1 *Clausula*, Renunciantes omni legum auxilio, &c. *quis sit effectus.*
2 *Purgationi morae per generalem renunciationem censetur renunciatum.*
3 *Excussionis beneficio an per renunciationem generalem renunciatum videatur.*
4 *Beneficium de fidejussoribus per pactum remitti potest.*
5 *Conventio tacita potest mutari per expressam.*
6 *Renunciato generalis habetur pro speciali atque expressa.*
7 *Beneficium ordinis atque divisionis an in generali renunciatione contineatur.*
8 *Beneficium credendarum an in generali renunciatione veniat.*
9 *Conductor propter generalem renunciationem tempore pacis factam non potest tempore belli pensionis remissionem petere*
10 *Renunciatio generalis continet beneficium l. plerique 18. ff. de in jus voc.*
11 *In generali renunciatione venit beneficium l. de his ff de transact.*
12 *Renunciatione generali continetur beneficium, ne quis conveniatur, ultra quam facere possit.*
13 *Beneficium revocandi donationem ob non interpositam insinuationem sub generali renunciatione continetur*
14 *Beneficio non incarcerandi per generalem renunciationem videtur renunciatum.*
15 *Exceptionis simulationis an per generalem renunciationem videatur remissa.*
16 *Clausula* Renuncians omni legum auxilio, *extenditur ad statutum de lucro dotis.*
17 *SC. Vellejano per generalem renunciationem an videatur renunciatum.*
18 *Renunciatio non extenditur, ad incogitata.*

PLerique Notarii conficientes seu consignantes contractus & conventiones partium, inserere solent clausulam hanc, *Renunciantes omnibus ac singulis juris atque legum beneficiis, &c.* Dann sich aller und jeder rechtlichen Wolthaten / Freyheiten / Begnadigungen / und Beneficien, &c. begeben. Vel darwider sich nicht schützen noch handhaben soll / einigerley Rechtliche Wolthat / oder Begnadung / ꝛc. Dann sie sich derselben jetzt alsdann / und dann als jetzt in bester beständigster Rechts-Form verzeihen und begeben haben / ꝛc. Per quem generalibus verbis effusum sermonem renunciantes sæpè in promptum incidunt in periculum. Igitur hoc loco non inconvenienter visum fuit, aliqua de ejusmodi renunciandi forma, ejusve effectu, conscribere. Et sciendum primo, quod † clausulæ hujus tantus sit effectus, ut per eam omnibus beneficiis renunciatũ intelligatur, *per text. in l. fin C. quand. mul. tut off. fung. Hip. ad rubr. de fidejuss. n. 35. Soc cons. 214 Dec. 27. n. 6.* Hinc infertur, quod † per ejusmodi renunciationem quis purgationi moræ renunciasse videatur. *Crot. in l. si insulam. n 57. ff. de verb. oblig. cons. 452. num. 19. Gozad. cons. 57. num. 19. Aff. decis. 174 n 4 Rol. à Val. de lucro dot. quæst. 42. n. 11. Valent. Franc. de fidejussor c. 5. n. 350.* Secundo per dictam clausulam renunciatum censetur † beneficio excussionis, *Bald. in l. 1. col. 3. C. de convent. fisc. debit lib. 10. Dec in l. fin. num. 8. & 20 ff. si cert pet. Hip. de Marsi. ad rub. ff. de fidejussor n 7. Alex. cons. 5 col. 2. & cons. 34. col. 1. vol. 4. Aret. cons. 31. col. pen. in princ. Corn. in cons 109 n. 4. & col 5. Wesenb. cons. 10. n 28. lib 1. Rol. à Vall. de lucro dot. q. 42 n. 16. Alex. cons 29 n. 34. vol. 7.* Tum quod per † pactum remitti possit beneficium de fidejussoribus, *auth. de fidejussor. §. 1. ibi gl.* Tum quod tacita † conventio mutari possit per expressam, *l. naturalis §. fin ff. de præscript. verb. ita Alex rel. loc n. 34.* Atqui renunciatio † ejusmodi generalis omnis juris auxilii seu beneficii

1 2 3 4 5 6

ficii

scii &c. pro speciali atque expressa habetur, *Bartol. in auth. matri n 12. ibid. Alex. C. quande lic. matr. gl in l. si quis §. jussum ff. de acquir. hered. Dd in l sed etsi §. quæsitum ubi Bartol. Bald. Rom. Ias n. 2. 3. & 2. ff. si quis caut. Vesd. cons. 10. n. 28. lib. 1.* De qua quæstione late tractat Thoming. *decis. 1 Masc. vol. 3 concl. 1264 Val. Franc. de fidejussor. c. 5. num. 346. cum mult. seqq.*

7 Tertio renunciatum intelligitur † beneficium ordinis & divisionis, *Aret. cons. 34. num 7. 8. & 10 Ioan. de Imol. cons. 46. Dec. in d. l. fin. 9. ff. si cert. pet. Guid. Papæ dec. 367. Thoming. decis. 1. n. 15. Rol. à Vall. de luc. dot. q. 42 n 8. Val. Franc. de fidejuss. c. 5. num. 349. ubi multas allegat. autoritates*

8 Quarto per clausulam sive renunciationem ejusmodi generalem sublatum censetur † beneficium cedendarum actionum, *Angel. in l. 2. C. de fidejussor. Dec. in d. l. fin. n. 21. ff. si cert pet. Purp. in l. 1. n. 7. C de trans. Ioan. de mol. cons. 46. Aret. cons. 33. n. 7. 8. & 10. Dec. cons. 17. n. 6. & 7. Corn. cons. 51. col. pen. vol. 2. Bart Soc. cons. 200. Bald. cons. vol. 4. Thoming. decis. 1. n. 43.*

9 Quinto operatur supra dicta clausula, ut † conductor, qui tempore pacis renunciavit omni legum auxilio, non possit tempore belli remissionem petere. *Alb de Res in l. Item quæritur. §. Excepto. ff Locati, Ias. in l. 1. n 98. C de jur. emphyt. Ant. Capi decis. 37. col. pen & decis. seq. col 1. in fine. Cath. decis. 91. n. 1. c. caut. mihi 48 incip. regula mihi fol 16. Rol à Vall. re. loc. q. 4. num. 12. Masc. de prob vol. 3. concl. 1264. n. 4.*

10 Sexto per † generalem renunciationem amittitur beneficium *l. plerique 18 ff. de in jus voc.* ubi dicitur: Neminem de domo in jus vocare licere. Atque si quis in instrumento omni legum renunciavit auxilio, tunc etiam beneficio hujus legis renunciasse videtur. *Ita Ias. d l. plerique num. 29.* Ratio, quia hæc lex *pleriq* principaliter favore primo introducta est. *Ias ibi n. 29.* Atqui quilibet favori suo renunciare potest *l. pen. C. de pact.* Ergo etiam huic legi. *Ita Rol. à Vall. rel. loc. 2. 17. Zas. 29. Abb. cons. 91. n. 44. Crot. cons. 84. n. 7. Masc. rel. loco n 4.*

11 Septimo idem locum habet † in dispositione *l. de bis ff. de transact.* ubi transactio de his, quæ ex testamento dependent, non valet, nisi inspectis & cognitis testamenti verbis, *concordat tex. in l. 1. §. 1. ff. quemod. testam aper. Ias. in d. l. de bis n. 1. & 7.* Cui legi per clausulam generalem, de qua supra dictum est, renunciatum videtur, *ita Dd. in d. l. de bis ubi Ias. n. 11. Bart. in auth Matri & aviæ C. quand. mul. tut. offfung. & in l. si sub conditione ff de testam. tut. Alex. consil. 1. col. 4. vol. 2. Dec. consil. 452. n. 19. Crot. cons. 8. in fin. Gozad. cons. 69 n. 19. Socin. jun. cons. 116. vol. 1. Rol à Vall. de lue dot. 18. q. 42 n 22. Masc. d. conclus. 1264 n. 7 Ant. Gab. Rom. lib. 3. rub de fidejuss. concl. 1. n 91. Val. Franc. rel loc. n. 350. prope fin.*

Octavo per hujusmodi clausulam generalem renunicatum † censetur beneficio personali, ne quis conveniatur ultra quam facere possit. *Corn. cons. 128. col. 3. vol. 3. Gozad. cons. 69. n. 20 & cons 80. n. 19. Dd. supra rel loc. Rol. à Vall. n. 13. Gab. Rom. n. 32 Francus n. 350.* 12

Nono, per † clausulam prædictam etiam renunciatum videbitur beneficio revocandi donationem, ob non interpositam insinuationem. *Corn. cons. 54 col 3. vol. 4. Gozad. cons. 87. col. . Ruin. cons. 180. n. 15. vol. Aret. cons. 17. Tiraq. in l. si unquam in præfat. n. 116. C. de revocand. donat. Mascard. d. loco. num. 8. Rol. n. 19.* 13

Decimo, beneficio † non incarcerandi, *Bart. in d. auth. Matri & aviæ. col. pen. ibid. Salic. num. 1. & 2 Ias in l. plerique n. 29. ibi Alex. n. 11. ff. de in jus vo. Soc. cons. 6. col. 2. vers. confirmatur vol. 1. & Rol. rel. loc. n. 10.* 14

Undecimo renunciatum censetur † exceptioni simulationis. *Gozad. dicto consil. col. 3 vol. num. 21 Dissentit tamen in hoc Mascardus relato loco n. 23. per ibi add.* 15

Duodecimo per prædictam clausulam renunciatum videtur legi municipali de lucro dotis *Dec cons. 19. colum. 1. n. 2.* Nam qui renunciat auxilio legum, sive juris civilis, etiam juri municipali renunciasse censendus est, *ita Dd. in l. sed etsi quis §. quæsitum ubi Angel. Bald. Cun. & alii ff si quis caut.* Erudite de hac re *Rolan. à Vall. a tract. de lucro dot. q. 4. n 33. & seqq. Rom. cons. 251. incip. Clarissime Hipp. de Mars. ad rub. ff. de fidejuss. mihi n. 34.* 16

De-

17 Denique infertur † ad beneficium SC. Velleiani Bart. & Dd. *in d. auth matri & aviæ ubi Salic. n.2. Bart in l. si sub conditone. ff. te test tut. Socin cons 200. calum penult. & cons. 103. col. fin. vol.3. Aret. cons. 13. Alex. cons. 1 .col. pen. vers. pondero illa verba. vol.2. Rol rel. loc. n.10.* & sic de similibus.

Verum utut sit, non puto ejusmodi renunciationem quamvis generalibus verbis conceptam sufficere, sed opus esse specifica certioratione ejus beneficii, cui quis per partem renunciari velit. Nam cum clausulæ & renunciationis in cujuscunque generis contractibus magis ex consuetudine Notariorum, quam partium consensu & matura deliberatione, adeòque causæ cognitione inferantur, *ut inquit Dec. cons. 352. num 7.* Ideoque † renunciantem non obligant in his, de quibus tempore renunciationis cogitatum non fuit, *l. fin §. Item quæsivit ubi Bart. num. 11. ff. de condict. indeb. l qui cum tutoribus ibi Castr n.5. Ias. num. 2. & 3. ff. de transact. l. Tres fratres. l. Empt. §. Lucius ff de pact. Falg. in l. 1. n.5. C. de rescind. vend. Crot. cons 45. n.5 Neviz. cons. 1. num. 25. Ceph. cons. 222. n. 11. Dec cons. 530. n. 11 & 12. Alex. cons 42. n.5. vol. 1. & cons. 8. n. 24. vol. 3. Gram decis. 47. n.7. Bellem. decis. 562. De hac relate Mase. d. concl. 1264. Gail. lib. 2. obs. 77. per totum.* 18

CAPUT XII.

DEn vierzehenden Tag Julii / des 19. Jahrs Tiberii / zu rechter früher Tagszeit / füget sich der König Salomon mit seinen Assessoribus und dem Notario Daniel zu Hoff / an die gewöhnliche Gerichtsstatt / setzt sich zu Gericht / und erwartet / ob niemand / der darfür zu handlen, hätt / erscheinen wolt. Da kam erstlich Moyses / mit Joseph von Arimathia / und dem Nicodemo / die beyde Christum g kennet hatten / die solten seine Bürgen seyn / und der Moyses hat in seinen Händen seine Responsiones / und Kriegsbefestigung / der sahe sich bald nach dem Belial umb / und als er ihn nicht fand / gieng er mit seinen Bürgen / die lange Weil zu vertreiben / auff dem Königlichen Saal hin und wieder / und bate sie / sie solten sichs nicht beschwehren lassen / daß sie an den Höllischen Verweser / der seiner Geringfügigkeit / viel billicher auff sie / dann sie auf ihn / warten solten / gewartet hätten. Joseph von Arimathia aber sprach zu ihm: Mein Herr Moyses / das hat nichts zu bedeuten / das geschicht billich / und wir seyn dessen nicht beschwehrt /. wollen euerm Principal dem HErrn JEsu diesen Dienst noch einmal viel lieber thun / als daß wir noch einmal erleben sollten / ihn zu begraben / als wie wir vor wenig Monaten haben gethan / zumahl mir Joseph / kam es gewaltig schwehr an / da ich ihn von dem Pilato dem Landpfleger vom Creutz erbitten solt / ich hätte als Sorg / er würde mercken / daß ich ihm anhängig wär / und mich zu ihm an ein Creutz hängen / oder zum wenigsten in den Thurn werffen lassen / dann er ist wohl so ein arger Juden-Feind / aber GOtt sey Lob / daß es uns alles so hinauß gangen / darumb wollen wir ihm diß alles / und was wir vermögen / gern zu Lieb und zu Gefallen thun / dann wer einem dienen will / soll es gern und mit gutem Willen thun. Wiederum sprach er / ich bin zwar offt bey Mitternacht auffgestanden / und dem HErrn JEsu zu Gefallen gan-

Dienen soll man denkeuten.

gangen / daß ich nur seine Predig gehört/und von ihm unterrichtet/und gleichwol bey den Juden nicht geargwohnet würde / warumb solte ich dann nicht viel lieber nach seiner Aufferstehung / da er als einiger GOtt mit seinem Vatter und Heiligen Geist/in aller Einigkeit über uns alle herrschet und regieret / mit diesem geringen Begehren nicht gehorsamlich willfahren? Und weil sie also miteinander reden/kam Belial mit grossem Schnauffen / ächtzen und Schwitzen / der strich seinen Bart/reuspert sich/gieng darnach zu Moysi/zog sein Hütlein ab/und sprach: Bona dies Domine Moyses, ich bitt umb Verzeyhung / ich bin ein wenig zu spat kommen/seyd ihr mit euern Bürgen gefast/ und wie heissen sie / wolt ihr mir noch heut Antwort geben/ das Juramentum Calumniæ schwören/ und was euch nechst der Richter zu thun auferlegt hat? Moyses sprach zu ihm: Ey mein Belial erwarte folgends/ biß wir fürkommen/ so wirst du wol hören/ was ich thun werde/ich will dir da auff dem Saal nicht sagen / was ich thun werde / so ist es auch umsonst und vergebens/dann ich und du können ohne einen Richter/uns miteinander nicht vereinigen. Diß schnupffet dem Belial übel in die Nasen / und sprach: Ey lieber/siehe/bist du lang so stoltz und übermüthig gewesen/wann du schön eine edlere Creatur bist/als ich/und ich nur ein armer Teuffel bin/ so frag ich eben nichts nach dir/und komm nur her/ich hab mich auch ein wenig besser gestaffirt / als das nähermals; Ich will dir so hart seyn/als kein Stein dem andern. Moyses sprach: Ey komm nur her / und versuche/was du nicht gerathen wilst / wem der Kopff wird/ der scheere darnach den Bart. Damit giengen sie hin zu dem König Salomon/ und Belial/ nachdem er sich gar lang gebückt und geneigt hatte / fienge an zu reden / und sprach Herr König nechst den 28. Junii/ist ein solcher Bescheid ergangen/daß Moyses der Nazarenisch Procurator und Anwalt mir zum Rechten verbürgen/und Juramentum Calumniæ præstirn solte/derhalben erscheine ich allhier/und will sehen/ob er ermeldtem Bescheid ein Genügen thun will/oder nicht/ meine weitere Nothdurfft hierauf haben zu handlen. Moyses/welchen der Belial/ als einen alten wunderlichen Gesetz-Prediger/ziemlich hart erzürnet hat/gab Antwort: Allerdurchleuchtigster / weisester und vernünfftigster König / mit unterthänigster Reverentz/vor Euer Königlichen Majestät zu melden/so hab ich mein Lebenlang keinen so hinterlistigen Verkehrer und Calumniatorem, als dessen/ was man mit ihm handelt / nur lauter Verkehrung und Calumnien seynd/ als eben dieser Teuffels Anwalt ist/gesehen / welcher wol hoch anzeucht und exaggerirt / was mir das nähere Interlocutori auferlegt/aber zu seinen vermeyntlich gesuchten Vortheil alles verschweigt / was ihm aufgelegt worden/ nemlichen/ daß er nicht weniger dann ich/das Juramentum Calumniæ schwören/ und weil er und seine Principales und Gemeinde/nicht so viel Vertrauens haben/oder vermögen/daß sie mit guten gesessenen ehrlichen Leuten oder Pfanden cavirn können/ jetzo die Juratorische Caution præstirn, und sich darzu gnugsam legitimirn muß/ derowe-

mit gutem Willen.

gen / so bin ich da / und will sehen / was er / als Kläger / der in allen Dingen der förderst ist / erstlich thun werde / alsdann ich mich auch will wissen zu erklären.

Alsbald ließ der König den Notarium das angezogene Interlocutori männiglich verlesen / und sprach ferners zu den Partheyen, : Das Juramentum calumniæ müst ihr alle beyde miteinander schwören / darumb befahl er / sie solten erstlich das Juramentum hören lesen.

JURAMENTUM CALUMNIÆ.

De Juramento Calumniæ ejusque partibus atque requisitis copiose tractatur supra. l. 6. n. 11. obs. 2.

IHr werdet beyde schwören einen Eyd zu GOtt / daß ihr das für haltet und glaubet eine gute Sache haben. 2. Und da ihr im Rechten gefragt werdet / daß ihr die Warheit nicht verhalten wolt. 3. Daß ihr auch dieser Sachen halb niemand anders / dann denen das Recht zuläst / etwas geben oder verheissen habt / oder hinfüro verheissen oder geben wolt. 4. Daß ihr euch keiner falschen Beweisung gebrauchen. 5. Und keinen Verzug / dadurch die Sachen verlängert / gefährlich suchen oder begehren wolt / getreulich und ohne gefährd.

Darauff sprach der König: Wann ihr dem / so euch jetzo fürgelesen / also nachkommen wolt / so rühret das Scepter an. Da sie das auch gethan / sprach Daniel der Notarius : So hebe nun ein jeder zween Finger auff / und sprech mir nach:

Daß ich dem allem / wie mir jetzo fürgelesen worden / getreulich nachkommen will / also helff mir der allmächtige GOtt.

Salmon der weise König / fragte Belialen / ob er nun Gewalt hätte / die Juratorisch auferlegte Caution zu leisten ? Er sprach Ja / allergnädigster Herr / zog den herauß / credentzte ihn / und gab ihn Ihrer Majetzät / der stellt ihn Moysen zu / der ließ ihn recognoscirn das Sigillum, und sagt / er wäre damit zu frieden. Da sprach der König zu Daniele / so ließ du nunmehr auch dem höllischen Syndico das Juramentum Cautionis für / und du Syndice hab Acht / und höre darauff:

JURAMENTUM CAUTIONIS JURATORIÆ.

IHr klagender Theil solt schwören (vermög jüngst den 28. Junii ergangener Urtheil /) ein Eyd zu Gott und dem Evangelio / daß ihr die angefangene rechtliche Sachen durch euch selbsten / oder andere rechtmässige Anwält / biß zu Ende außführen / und

und wo ihr verlustigt/ den beklagten Theil in unbilliche Unkosten führen würdet / daß ihr ihm denselben Richterlicher Erkanntnuß nach / wiederumb erstatten wolt / bey Verpfändung aller euer Principalen/gegenwärtiger und zukünfftiger Haab und Güter / ohn alles gefährd.

Belial höret das alles verlesen / gefiel ihm wol/und sagt Ja/er wolt es thun. Darauf hieß ihm der König angeloben/und hielt ihm der Gerichtschreiber hierauf die Pflicht/wie bey dem Juramento calumniæ stehet/für/die leystet er.

Und Belial/ als ein leichtfertiger Gesell/ dem falschschwören wenig zu schaffen gab/sprach zu Mose Nun jetzt habe ich dir deinen Muthwillen erfüllt/und alles gethan/ was du begehret hast/so stelle mir nun auch Bürgen/die mir annehmlich sind/alsdann thue auch in der Hauptsachen/ damit ich und die höllische Gemein wieder zu unserm vorigen Stand und Wesen schleunig kommen mögen.

Moses sprach: Du hast gar ein unverschämtes Maul/du redest/was dir einfällt/wanns schon nicht recht/ ziemlich oder billich ist/ dann wie darffst du sagen/ du habest alles erfüllet / was ich von dir begehrt habe/ der ich doch nicht deines leichtfertigen Schwörens/sondern vielmehr eine solche Caution die mit Bürgen/ oder auffs wenigste mit Pfanden geschehen soll/begehret / so hast du nur eines für solches geschworen und läst dich bedüncken/du habest es eben wol gebutzt und außgericht / aber ich lasse es zu diesem mahl auf seinem Unwerth bestehen/und benenne dir zum Bürgen / den Ehrwürdigen / Fürsichtigen / Erbarn und Weisen Nicodemum/den obristen Phariseer in der Schul zu Jerusalem/und Joseph den Rathsherrn von Arimathia / dergestalt / wann ich oder mein HErr Principal JESUS von Nazareth / dir und deiner Herrschafft das jenige/ so wider uns erkannt/und uns auferlegt wird/nicht leisten/vollziehen oder zahlen/daß du alsdann Macht haben solt / dasselbige bey ihnen / meinen Bürgen / zu suchen/und die sollen auff solchem Fall alles desselben halben für mich und ihn obligirt / und verbunden seyn. Stehet derohalben jetzt an dir/ob du mit ihnen/ als benannten Bürgen/zu frieden seyest oder nicht. Wofern nun dieser Punct richtig ist/alsdann solst du mit der Haupt-Sachen nicht weiter auffgehalten werden. Belial sprach/damit du es wissest lieber Moyses/so bin ich eben mit diesen beyden Bürgen durchauß nicht zu frieden / dann diese Sach und Rechtfertigung trifft nicht wenig an / und ist mir nicht wissend/ ob sie alle beyde so viel werden vermögen oder t nicht/ daß ich mich auf JESU nicht halten / an ihnen zu erholen hätt. Da sprach Moyses : Ja mein Belial/deinem Fürgeben und Fordern nach / so trifft die Sache gleichwol nicht wenig an / aber ich gestehe dir weder viel noch wenig/ also/daß meines theils wider dich zu vermuthen/ ich könne oder möge / ungeacht der geleisten Juratorischen Caution , meiner eingeführten Kosten und Schäden von dir nicht habhafft oder bezahlt gemacht werden und solst mir glauben / wann

Fidejussor quatenus idoneus dicatur.

ich ein eintzlichen solchen Bürgen von dir hätte/ als ich dir zween setze / daß er mir lieber wär/ als wann du mir zween dieser Eyd schwöreſt/ dann der eine ist ein Fürst und Oberster unter den Phariseern/ der andere ein Rathsherr und alle zween wol begütert.

Sie seyn begütert/ wie sie wollen/ sprach Belial/ so können sie doch nicht bezahlen/ was mein Begehren und Anforderung ist/ geschweigen/ daß sie mir dannoch nit wenig verdächtlich/ darum/ daß sie deines JEsu beste Freund und Wolthäter seyn/ und ihn vom Galgen deß Creutzes genommen und begraben haben. Was schadt das/ sprach Moyses/ du bist ja ein unbedächtiger falscher Schwätzer / der nicht gedenckt/ daß mein HErr JEsus/ wann er verlüstig wird/ so ehrlich und vermöglich seye/ daß er für sich selbsten ohne der Bürgen Zuthun von seinen eigenen Haab und Gütern / das jenige/ so ihme mit Recht auffgelegt/ vollziehen und leisten/ und sie nit in Schaden führen werde/ wie er auch wohl thun kan/ und wo er je (als du vermeyneſt (solches nicht vollständig thun könte/ in eum eventum, dann allererst die Forderung an die Bürgen geschicht/ also/ daß du alsdann sie allererst umb den übrigen Abgang zu besprechen habeſt. a Zudem/ so darffst du deine Sachen dir selbsten so gut und gewiß nit machen/ du weist so wenig als ich/ daß du sie gewinneſt. Aber wie dem allein/ so ist mir nicht entgegen/ wo du je so grobes Unverstandes bist/ und dich nicht scheueſt den Herrn König mit einem Bescheidt zu bemühen und zu beunruhigen/ und erkennen lassen wilt / ob diese meine fürgeschützte Bürgen zu dieser Caution, gut seyn oder nicht/ so will ich hierbey in Gottes Namen auch ingleichen Rechtlichen Bescheid mich entscheiden lassen.

a Wesemb. tit. ff. de fidej. in fi. n. 6.

Ey sprach Belial / das muß nur seyn / damit wandt er sich zu dem König neiget sich/ und sprach: Allergnädigster Herr/ so bitt E. Kön. Maj. ich hiemit gantz unterthänig/ Rechtlich zu erkennen/ ob deß Moysis seine Bürgen/ nach Beschaffenheit dieser großwichtigen Sachen/ gut genug seyn oder nicht? Hierauf hieß man sie entweichen / und wurde ein Bescheidt verfaſt und geschlossen/ darnach die Partheyen wieder hinein gefördert/ und gefragt/ ob sie den verfaſten Bescheidt zu eröffnen begehrten / und als sie sagten ja / sie begehrten sein / und wolten gebetten haben / derselben verfaſten Bescheidt zu eröffnen/ hieß ihn der König lesen/ und lautet also:

INTERLOCUTORIA IN PUNCTO CAUTIONIS.

IN punctO Cautionis zwischen Belial dem Höllischen Syndicum Klägern / eines / und Moysen / JESU von Nazareth Anwalt Beklagten / anders theils / ist sein Beklagten Caution für sufficient anzunehmen / von Rechtswegen.

Publicatum den 14 *Julii*, *Anno* 19 *Tiberii Imperatoris*.

Nach)

NAchdem fraget der König Salomon die Bürgen / und sprach: Ob sie verstanden hätten / warumb und für was sie dieses Orts von JESU zu Bürgen fürgesetzet worden wären / nemlich nicht allein zu stehen für die Unkosten / sondern für alles das / so geurtheilet wird / wann JESUS / was ihme auffgeleget würde / nicht zahlet und thät / daß sie es alles von ihrem eigenen Vermögen entrichten / bezahlen und vollziehen wolten. Sie sprachen: Ja / sie hättens wol verstanden. Der König sprach: Wo ihr nun solches thun wolt / so gelobet beyde an die Eydesstatt hie an das Scepter an / und du Daniel Notarie protocollir es alles / welches die Bürgen thäten / und wurde mit Fleiß alles protocollirt.

Da begehrte Belial von dem Moyse auff sein übergebene Klag ordentlich Antwort / und litis contestationem. Moyses übergab eine Schrifft unter diesem Titul / und eben dieses Inhalts:

LITIS CONTESTATIO NEGATIVA

CUM ANNEXIS RESPONSIONIBUS.

Deß übel-beklagten JESU von Nazareth

Contra

Den Höllischen Syndicum unbefugten Klägern.

IN Willen und Meynung den Krieg Rechtens negative zu befestigen / und mit Erholung seiner den 13. May / dieses noch scheinenden 19. Jahrs Tiberii deß Käysers / ꝛc. einkommener Exceptional-Artickel / welche Anwalt deß HERRN JESU von Nazareth / deß Erlösers und Erhalters aller Dingen loco defensionalium, sampt seiner darüber verhörter Zeugen Aussage hieher repetirt, und wahr sagt / bitt erstlich mit Abtrag der Schäden von angestelter Klag zu absolviren / so übergibt er contra der Höllischen Gemein Verwesern / salvo tamen jure impertinentium & non admittendorum, folgende Responsiones, und sagt:

Die ersten und andern Artickel seynd Juris, und nicht † Responsales. So ist der dritte Klag-Artickel / ausserhalb der Wort (für ihr Eigenthum) wahr. *† Positiones quatenus sint responsales;*

Der vierdte ist wahr.

Und wird der fünffte wahr geglaubt.

Zum sechsten antwort Anwalt / daß derselbe Artickel ausserhalb der Wort (sich hochsträfflicher Weiß unterstanden / ꝛc.) wahr sey.

Wann bey dem siebenden Klag-Artickel die Wort (Alle Menschen / ꝛc.) gesetzt würde / (ausserhalb etlicher wenig Menschen/)so glaubet ihn Anwalt wahr/sonsten aber nicht mehr.

Aber der achte Artickel ist nicht wahr.

Der neundte Artickel wird ausserhalb der Wort (unglaublicher/erschröcklicher Greulichkeit) wahr geglaubt.

So wird der 10. Artickel darum wahr geglaubt / weil ihn sein HErr JESUS dessen wol befugt und berechtigt gewest.

Zum 11. und 12. antwort Anwalt / wie zum nechsten Artickel.

Ferners wird der Petition widersprochen / wie recht / und bey angedeuten Exceptional-Artickel ingleichem gebetten worden ist.

Salvo jure.

Von diesen Responsionibus nahm Belial Copey / und bat sich nicht allein mit Beweisung zuzulassen / sondern auch ihm aufs förderlichste einen Tag und kurtzen Termin / zu Verhörung seiner Kundschafft zu benennen / darzu er seines Theils ferien messium renunciirn, b und zu rechter Zeit eine Specification, wie und welcher Gestalt er die vermeynte Artickel beweisen/und Gegentheil zu Verfertigung seiner Fragstücke ihm alsbald gleichlautende Copey derselben verfertigen wolte. Moyses sprach: Nun mein Belial/weil dir je die Sachen so hart angelegen seyn/daß du auch der Ferien zu renunciiren begehrest/ so will ich hiermit mich derselben imgleichen verziehen / allein meine Fragstück/und andere rechtliche Nothdurfft/wider dich protestando reservirt und vorbehalten haben.

b *De hac re vid. sup. c. 5. obs. 6.*

1. Reg. 2. Salomon sprach zu Daniel / er solte die Renunciation feriarum also einschreiben und Belial solte seine Specification in Bewahrung der Zeugen zweyfach noch heut übergeben/wofern sie beyderseits zu frieden wären/wolte er das Zeugen-Verhör/durch seinen Rath Benaja, den Sohn Jojada, und den Danielem, welcher Notarius publicus und Juratus tabellioist/ committirn und befehlen/ die sollen das Examen aufs ehest fürnehmen: Dessen waren sie beyderseits wol zu frieden ogen also davon/ein jeder an seinen Ort.

Finis hujus Capitull.

NOTA-

NOTABILIA.

Uber das 12. Capitel.

OBSERVATIO I.

Fidejuſſor quatenus idonens dicatur.

1 *Qua requirantur ad hoc ut fidejuſſor idoneus dicatur & n. 2.*
3 *Infans non poteſt fidejubere Ratio ibid.*
4 *Infans quis dicatur.*
5 *Furioſus non poteſt eſſe fidejuſſor.*
6 *Effectus ſequitur naturam ſuæ cauſæ.*
7 *Furor impedit voluntatem.*
8 *Mente captus non poteſt fidejubere.*
9 *Furioſus & mente captus æquiparantur.*
10 *Æquiparatorum eadem ratio.*
11 *Vbi eadem ratio, ibi idem jus ſtatuendum.*
12 *Ebrius non poteſt fidejubere.*
13 *Ebrius æquiparatur furioſo.*
14 *Ebrius & infans æquiparantur.*
15 *Ebrietas quomodo probetur, remiſſive.*
16 *Prodigus non poteſt fidejubere.*
17 *Prodigus æquiparatur pupillo.*
18 *Prodigalitas quomodo probetur.*
19 *Qui lege fidejubere probibeantur.*

1 DUo requiruntur † ad hoc ut idonei dicantur. Primo ut ſint ſolvendo & facilis conventionis *l. 2. l. ſi fidejuſſor. 7. ubi Dd. com. ff. qui ſatisd. cog. l. 3. ff. de fidejuſſ. l. 1. ff. ſi quis in jus voc. Eclog. βασιλ l. 7. tit. 14. c. 2.* Deinde
2 oportet † eſſe talem, qui de jure efficaciter obligari & conveniri poſſit. *Gom. tom. 2. variar. reſol. cap. 13. n. 8.* prohibentur autem quædam perſonæ à fidejubendo vel natura, vel lege.
3 Natura prohibentur † primo infantes, §. *ſed quod Inſtit. de inutil. ſtip. l. 1 ff. de verb. obl.* Ratio hujus eſt, quia neque intellectum neque conſenſum habent, *d. §. ſed quod.* Unde propter conſilii infirmitatem, *l. moræ 8. §. fin ff. de acq. hered. l pupillus. 149. ff. de reg. jur. l. fin. ff. de man. vind* non poſſunt ſcire aut diſcernere, quid
4 è re ſua ſit, *l 1. C. de fal mo.* Dicitur autem infans † à primis cunabulis ad ſeptimum usque annum. *l. ſi infanti. 18. C. de jure delib. l. 1. §. 2 ff. de adminiſt. tut. gl. in proœm. ſexti decretal. ubi ſex ætatis gradus recenſet.*

Deinde prohibetur † furioſus. §. *furioſus.* 5
Inſtit. de inut. ſtip. l. illud 3. ff. de injuriis c. illo. §. ſane 15. q. 1. Ratio hujus eſt, quia quicquid impedit cauſam, impedit & effectum: effectus 6
enim † ſequitur naturam ſuæ cauſæ, & ſecundum eam regulatur *l. manumiſſiones 4. ubi Bal. n. 3. ff de juſt. & jur. Iaſ. in l. in ſuis. n. 33. ff. de l. & poſth & in l. ſtipulationes non dividuntur. n. 21. ff. de verb. oblig. & in l. quo minus, n. 17. ff. de fluminibus. Socin. conſ. 24. n. 11. vol. 1.* Sed furor † impedit conſenſum. *l. 2. C. de contrab. empt.* adeòque voluntatem *l. in negociis, 5. l. furioſi 40. ff. de reg. jur. .præterea Inſtit. quib. non eſt permiſſ. fac. teſtam.* quæ voluntas cauſa eſt 7
efficiens fidejuſſionis *Weſemb. tit. ff. de fidejuſſ. n. 3.* Ergo, &c. Fuſe hoc probat Val Franc. *in tract. de fidejuſſ. c. n. 6.* Quomodo autem furor probetur, late tractat Maſc. *vol. 2. concl. 824. 826. 827.* quod quando procedat, tradit idem Francus *rel. loc. n. 8. & ſeq.*

Tertio idem locum habet in mente † capto. 8
d. §. item furioſi Inſtit. quib. non eſt permiſſ. fac. teſtam. Ratio, quia furioſus † & mente captus 9
ex diſpoſitione juris ut plurimum æquiparantur. *§. conſideremus. auth. ut hi qu. oblig. ſe hab. perhib. res minor. §. 1. Inſtit. de curat. l. 2. ff. de curat. furioſi Iaſon. in l. patre furioſo, numero 3. ff. de bis, qui ſunt ſui vel al. jur. Alciat. in l. 1. §. 59. ff de verb. oblig. Decius conſ. 86. n. 7. Menoch. conſ. 82. n. 196. vol. 1. quos refert & ſequitur Franc. rel. loc. n. 13.* Porro æ-
quiparatorum † eadem eſt ratio *gl. in l. ſi quis* 10
ſervo. C. de furt. l. quod vero contra. 14. ff. de leg. l. ut tantum. §. 1. ff. de ſervo corrupt. Fulg. in l. ſervum. §. publice, num. 20. ff. de procurat. Decius in l. factum. §. in pœnalibus. num. 13. ff. de reg. jur. Iaſ. in §. ex maleficiis. n. 39. Inſtit. de act. Surd. in tract. de alim. tit. 2. q. 10. n. 2. Ubi autem † eadem ratio eſt, ibi idem jus eſt ſtatuendum. *l. non poſſunt. l. 2. ideòque 27. ff. de legib.* 11

l. illud

illud 32 ff. ad l. Aquil. l. 3. §. fin. ff. de constit. per l. unicam. in prin. ff. de bon. poss. ex testam. mil. l. cum mulier. 47 ff. sol matr. cum similib.

12 Quarto prohibetur † ebrius: Tum quia contractus cum ebrio initus nullius valoris, nullius-que momenti est. *gl. in cap. unusquisque verb. qui ebrius 22. q. 4. Bald. in l. dolum. ubi Alex. n. 5. C. de dol mal Rom. in l. 1. in pr. ff. de verb. oblig.* Sed stipulatio alieno nomine facta, id est, fidejussio, *Wesemb. ad tit. ff. de fidejuss. n. 1* est contractus, *Ias. in l. prin. n. 1. ff. de verb. oblig.* Ergo fidejussio ab ebrio contracta subsistere nequit. *Val. Franc. rel. loc. num* 34. Tum quia
13 ebrius † æquiparatur non solum furioso, *c. ven-*
14 *ter. 35. dist.* sed etiam † infanti *c. sane. 2. q. 1 fuse Mascard. vol. 2 conclus. 579. n. 3.* Hinc Plato *l. de leg.* ebrium puero similem esse dixit. Atqui furiosus & infans fidejubere prohibentur, *per ea, quæ proxime dicta sunt.* Idem ergo de
15 ebrio judicandum est, *per rationem supra num.* 10. *& seq. relatam.* De probanda autem † ebrietate fuse tractat Mascard. *d. vol. 2. conclus. 578 per tot.*

16 Quinto non † potest fidejubere prodigus, *l 1. §. si quis ita. & l. is cui 6. ubi Paul. de Castr. n. 6. ff. de verb. obl. late Franc. d. cap. 2 n. 48.* Tum quia furioso æquiparatur. *l. Fulcin §. idemq. ff. ex quibus causis in poss eat. l. furiosi*
17 *40. ff. de reg. jur. l. ff. de curat furiosi. Dd. in d. l. is cui 6. ubi Ias. n* 20. *ff. de verb. obl.* Tum † quia pupillo æquiparatur. *Ias. in l. certi conditio. §. quoniam n. 6. ff. si cert. pet.* Sed neque furiosus (ut dictum est,) neque pupillus (ut infra dicetur) fidejubere potest. Ergo neque prodigus *per rationem supra n.* 10. *& seq.*
18 *adductam.* De probanda † prodigalitate tractat Mascard *vol. 3. conclus.* 1234. Et hæc de his, qui natura fidejubere prohibentur.

19 Porro † multi lege prohibentur, ut est pupillus, de qua re lata Franc *d. fidejuss. c 2. num. 61. cum multis seqq.* minores item *n.* 117. *cum seqq.* mulier, quod quando locum habeat, tractat idem Franc. *d. c. 2. n. 147. usq; ad n. 214 Hip. de Mars. de fidej. n. 315.* Item milites *Franc. n. 215. per l. milites. n 31. C. de loc. & cond l de die 8. §. 1. ff. qui satisd. cog.* Monachi & Clerici. *c. 1 de fidej. c. te quidem* 11 *q. 1. Franc. n. 218. usq; ad n.* 239. Servus *l. 2. l. servus. 19. ff. de fidejuss.* *Franc. num. 240. usque ad fin.* Quæ materia cum à sæpe dicto Franco absolute pertractata, & in omnium pene manibus sit, ideoque lectorem ad ipsum remissum velim, qui abunde satisfaciet.

OBSERVATIO II.

De positionibus earumque responsionibus.

1 *Positio multiplex an & quatenus sit responsalis & n. 2. & 3.*
4 *Positio continens factum alienum an & quando sit admittenda, adeoque responsalis. n.* 5.
6 *Positioni juris an sit respondendum. & n. 8.*
7 *Impubes non potest testari.*
9 *Renuncians probationibus & positionibus renunciasse videtur.*
10 *Positio impertinens an sit admissibilis vel responsalis & n. 11. 13. & 14.*
13 *Cautela superflua non nocet.*
15 *Voluntatis mutatio possidendi non præsumitur.*
16 *Positio obscura vitiosa est.*
17 *Positio negativa non est responsalis.*
18 *Positio criminosa an sit admittenda.*
19 *Positiones impossibiles rejiciendæ sunt.*
20 *Positio captiosa non est admittenda.*

SÆpe contingere solet, quod advocati seu procuratores minus cauti indoctas exhibeant positiones, quas & Judex imperitus admitti, & exinde non tantum contra normam processus peccant, sed etiam non pauca absurda & inconvenientia partibus producunt, quare non inconveniens visum fuerit, paucula de positionibus earumque responsionibus subjungere. Sciendum autem primo est, positionem (juxta *Scacc. L. 1. de jud. c. 6 5. n. 2.* est assertio concepta ad eruendam veritatem. per adversarii responsionem. Hic positionum Usus jure civili incognitus, moribus primum, postea jure Can. & demum jure Camerali introductus. *Clem. sæpe de V. Ord. Cam. P. 3. tit. 15. differt autem positio de articulis 1. fine 2. ordine 3. effectu 4. tempore Scaccia d. l. Gail. obs. 79.* Fuerunt introductæ

positiones

gangen / daß ich nur seine Predig gehört/und von ihm unterrichtet/und gleichwol bey den Juden nicht geargwohnet würde / warumb solte ich dann nicht viel lieber nach seiner Aufferstehung / da er als einiger GOtt mit seinem Vatter und Heiligen Geist/in aller Einigkeit über uns alle herrschet und regieret / mit diesem geringen Begehren nicht gehorsamlich willfahren? Und weil sie also miteinander reden/kam Belial mit grossem Schnauffen / ächtzen und Schwitzen / der strich seinen Bart/reuspert sich/gieng darnach zu Moysi/zog sein Hütlein ab/und sprach: Bona dies Domine Moyses, ich bitt umb Verzeyhung / ich bin ein wenig zu spat kommen/seyd ihr mit euern Bürgen gefast/ und wie heissen sie / wolt ihr mir noch heut Antwort geben/ das Juramentum Calumniæ schwören/ und was euch nechst der Richter zu thun auferlegt hat? Moyses sprach zu ihm: Ey mein Belial erwarte folgends/ biß wir fürkommen/ so wirst du wol hören/ was ich thun werde/ich will dir da auff dem Saal nicht sagen / was ich thun werde / so ist es auch umsonst und vergebens/dann ich und du können ohne einen Richter/uns miteinander nicht vereinigen. Diß schnupffet dem Belial übel in die Nasen / und sprach: Ey lieber/siehe/bist du lang so stoltz und übermüthig gewesen /wann du schön eine edlere Creatur bist/als ich/und ich nur ein armer Teuffel bin/ so frag ich eben nichts nach dir/und komm nur her/ich hab mich auch ein wenig besser gestaffirt / als das nähermals; Ich will dir so hart seyn/als kein Stein dem andern. Moyses sprach: Ey komm nur her / und versuche/was du nicht gerathen wilst / wem der Kopff wird/ der scheere darnach den Bart. Damit giengen sie hin zu dem König Salomon/ und Belial/ nachdem er sich gar lang gebückt und geneigt hatte / fienge an zu reden / und sprach Herr König nechst den 28. Junii/ist ein solcher Bescheid ergangen/daß Moyses der Nazarenisch Procurator und Anwalt mir zum Rechten verbürgen/und Juramentum Calumniæ præstirn solte/derhalben erscheine ich allhier/und will sehen/ob er ermeldtem Bescheid ein Genügen thun will/oder nicht/ meine weitere Nothdurfft hierauf haben zu handlen. Moyses/welchen der Belial/ als einen alten wunderlichen Gesetz-Prediger/ziemlich hart erzürnet hat/gab Antwort: Allerdurchleuchtigster / weisester und vernünfftigster König / mit unterthänigster Reverentz/vor Euer Königlichen Majestät zu melden/so hab ich mein Lebenlang keinen so hinterlistigen Verkehrer und Calumniatorem, als dessen/ was man mit ihm handelt / nur lauter Verkehrung und Calumnien seynd/ als eben dieser Teuffels Anwalt ist/gesehen / welcher wol hoch anzeucht und exaggerirt / was mir das nähere Interlocutori auferlegt/aber zu seinen vermeyntlich gesuchten Vortheil alles verschweigt / was ihm aufgelegt worden/ nemlichen/ daß er nicht weniger dann ich/das Juramentum Calumniæ schwören/ und weil er und seine Principales und Gemeinde/nicht so viel Vertrauens haben/oder vermögen/daß sie mit guten gesessenen ehrlichen Leuten oder Pfanden cavirn können/ jetzo die Juratorische Caution præstirn, und sich darzu gnugsam legitimirn muß/ derowe-

mit gutem Willen.

gen / so bin ich da / und will sehen / was er / als Kläger / der in allen Dingen der förderst ist / erstlich thun werde / alsdann ich mich auch will wissen zu erklären.

Alsbald ließ der König den Notarium das angezogene Interlocutori männiglich verlesen / und sprach ferners zu den Partheyen, : Das Juramentum calumniæ müst ihr alle beyde miteinander schwören / darumb befahl er / sie solten erstlich das Juramen hören lesen.

JURAMENTUM CALUMNIÆ.

De Juramento Calumniæ ejusque partibus atque requisitis copiose tractatur supra. l. 6. 11. obs. 2.

IHr werdet beyde schwören einen Eyd zu GOtt / daß ihr dafür haltet und glaubet eine gute Sache haben. 2. Und da ihr im Rechten gefragt werdet / daß ihr die Warheit nicht verhalten wolt. 3. Daß ihr auch dieser Sachen halb niemand anders / dann denen das Recht zuläst / etwas geben oder verheissen habt / oder hinfüro verheissen oder geben wolt. 4. Daß ihr euch keiner falschen Beweisung gebrauchen. 5. Und keinen Verzug / dadurch die Sachen verlängert / gefährlich suchen oder begehren wolt / getreulich und ohne gefährd.

Darauff sprach der König: Wann ihr dem / so euch jetzo fürgelesen / also nachkommen wolt / so rühret das Scepter an. Da sie das auch gethan / sprach Daniel der Notarius : So hebe nun ein jeder zween Finger auff / und sprech mir nach:

Daß ich dem allem / wie mir jetzo fürgelesen worden / getreulich nachkommen will / also helff mir der allmächtige GOtt.

Salmon der weise König / fragte Belialen / ob er nun Gewalt hätte / die Juratorisch auferlegte Caution zu leisten ? Er sprach Ja / allergnädigster Herr / zog den herauß / credentzte ihn / und gab ihn Ihrer Majetzät / der stellt ihn Moysen zu / der ließ ihn recognoscirn das Sigillum, und sagt / er wäre damit zu frieden. Da sprach der König zu Daniele / so ließ du nunmehr auch dem höllischen Syndico das Juramentum Cautionis für / und du Syndice hab Acht / und höre darauff:

JURAMENTUM CAUTIONIS JURATORIÆ.

IHr klagender Theil solt schwören (vermög jüngst den 28. Junii ergangener Urtheil /) ein Eyd zu Gott und dem Evangelio / daß ihr die angefangene rechtliche Sachen durch euch selbsten / oder andere rechtmässige Anwält / biß zu Ende außführen / und

und wo ihr verlustigt/ den beklagten Theil in unbilliche Unkosten führen würdet / daß ihr ihm denselben Richterlicher Erkanntnuß nach / wiederumb erstatten wolt / bey Verpfändung aller euer Principalen/gegenwärtiger und zukünfftiger Haab und Güter / ohn alles gefährd.

Belial höret das alles verlesen / gefiel ihm wol/und sagt Ja/er wolt es thun. Darauf hieß ihm der König angeloben/und hielt ihm der Gerichtschreiber hierauf die Pflicht/wie bey dem Juramento calumniæ stehet/für/die leystet er.

Und Belial/ als ein leichtfertiger Gesell/ dem falschschwören wenig zu schaffen gab/sprach zu Mose Nun jetzt habe ich dir deinen Muthwillen erfüllt/und alles gethan/ was du begehret hast/so stelle mir nun auch Bürgen/die mir annehmlich sind/alsdann thue auch in der Hauptsachen/ damit ich und die höllische Gemein wieder zu unserm vorigen Stand und Wesen schleunig kommen mögen.

Moses sprach: Du hast gar ein unverschämtes Maul/du redest/was dir einfällt/wanns schon nicht recht/ ziemlich oder billich ist/ dann wie darffst du sagen/ du habest alles erfüllet / was ich von dir begehrt habe/ der ich doch nicht deines leichtfertigen Schwörens/sondern vielmehr eine solche Caution die mit Bürgen/ oder auffs wenigste mit Pfanden geschehen soll/begehret / so hast du nur eines für solches geschworen und läst dich bedüncken/du habest es eben wol gebutzt und außgericht / aber ich lasse es zu diesem mahl auf seinem Unwerth bestehen/und benenne dir zum Bürgen / den Ehrwürdigen / Fürsichtigen / Erbarn und Weisen Nicodemum/den obristen Phariseer in der Schul zu Jerusalem/und Joseph den Rathsherrn von Arimathia / dergestalt / wann ich oder mein HErr Principal JESUS von Nazareth / dir und deiner Herrschafft das jenige/ so wider uns erkannt/und uns auferlegt wird/nicht leisten/vollziehen oder zahlen/daß du alsdann Macht haben solt / dasselbige bey ihnen / meinen Bürgen / zu suchen/und die sollen auff solchem Fall alles desselben halben für mich und ihn obligirt / und verbunden seyn. Stehet derohalben jetzt an dir/ob du mit ihnen/ als benannten Bürgen/zu frieden seyest oder nicht. Wofern nun dieser Punct richtig ist/alsdann solst du mit der Haupt-Sachen nicht weiter auffgehalten werden. Belial sprach/damit du es wissest lieber Moyses/so bin ich eben mit diesen beyden Bürgen durchauß nicht zu frieden / dann diese Sach und Rechtfertigung trifft nicht wenig an / und ist mir nicht wissend/ ob sie alle beyde so viel werden vermögen oder t nicht/ daß ich mich auf JESU nicht halten / an ihnen zu erholen hätt. Da sprach Moyses : Ja mein Belial/deinem Fürgeben und Fordern nach / so trifft die Sache gleichwol nicht wenig an / aber ich gestehe dir weder viel noch wenig/ also/daß meines theils wider dich zu vermuthen/ ich könne oder möge / ungeacht der geleisten Juratorischen Caution , meiner eingeführten Kosten und Schäden von dir nicht habhafft oder bezahlt gemacht werden und solst mir glauben / wann

Fidejussor quatenus idoneus dicatur.

ich ein eintzlichen solchen Bürgen von dir hätte/ als ich dir zween setze / daß er mir lieber wär/als wann du mir zween dieser Eyd schwöreſt/dann der eine ist ein Fürst und Oberster unter den Phariseern/der andere ein Rathsherr und alle zween wol begütert..

Sie seyn begütert/wie sie wollen/sprach Belial/so können sie doch nicht bezahlen/was mein Begehren und Anforderung ist/geschweigen/ daß sie mir dannoch nit wenig verdächtlich/darum/daß sie deines JEsu beste Freund und Wolthäter seyn/ und ihn vom Galgen deß Creutzes genomen und begraben haben. Was schadt das/ sprach Moyses/ du bist ja ein unbedächtiger falscher Schwätzer / der nicht gedenckt/daß mein HErr JEsus/wann er verlüstig wird/so ehrlich und vermöglich seye/daß er für sich selbsten ohne der Bürgen Zuthun von seinen eigenen Haab und Gütern / das jenige/so ihme mit Recht auffgelegt/vollziehen und leisten/und sie nit in Schaden führen werde/wie er auch wohl thun kan/ und wo er je (als du vermeynest (solches nicht vollständig thun könte/in eum eventum, dann allererst die Forderung an die Bürgen geschicht/also/daß du alsdann sie allererst umb den übrigen Abgang zu besprechen habest. a Zudem/ so darffst du deine Sachen dir selbsten so gut und gewiß nit machen/du weist so wenig als ich/daß du sie gewinnest. Aber wie dem allein/so ist mir nicht entgegen/wo du je so grobes Unverstandes bist/und dich nicht scheuest den Herrn König mit einem Bescheidt zu bemühen und zu beunruhigen/und erkennen lassen wilt / ob diese meine fürgeschützte Bürgen zu dieser Caution, gut seyn oder nicht/so will ich hierbey im Gottes Namen auch ingleichen Rechtlichen Bescheid mich entscheiden lassen.

Wesemb. tit. ff. de fid. jus. n. 6.

Ey sprach Belial / das muß nur seyn / damit wandt er sich zu dem König neiget sich/und sprach: Allergnädigster Herr/so bitt E. Kön. Maj. ich hiemit gantz unterthänig/Rechtlich zu erkennen/ob deß Moysis seine Bürgen/nach Beschaffenheit dieser großwichtigen Sachen/gut genug seyn oder nicht? Hierauf hieß man sie entweichen / und wurde ein Bescheidt verfast und geschlossen/darnach die Partheyen wieder hinein gefordert/und gefragt/ob sie den verfasten Bescheidt zu eröffnen begehrten / und als sie sagten ja / sie begehrten sein / und wolten gebetten haben / derselben verfasten Bescheidt zu eröffnen/ hieß ihn der König lesen/ und lautet also::

INTERLOCUTORIA
IN PUNCTO CAUTIONIS.

IN puncto Cautionis zwischen Belial dem Höllischen Syndicum Klägern / eines / und Moysen / JESU von Nazareth Anwalt Beklagten / anders theils / ist sein Beklagten Caution für sufficient anzunehmen / von Rechtswegen:.

Publicatum den 14. *Julii*, *Anno* 19. *Tiberii Imperatoris*.

Nach)

NAchdem fraget der König Salomon die Bürgen / und sprach : Ob sie verstanden hätten / warumb und für was sie dieses Orts von JESU zu Bürgen fürgesetzet worden wären / nemlich nicht allein zu stehen für die Unkosten / sondern für alles das / so geurtheilet wird / wann JESUS / was ihme auffgeleget würde / nicht zahlet und thät / daß sie es alles von ihrem eigenen Vermögen entrichten / bezahlen und vollziehen wolten. Sie sprachen: Ja / sie hättens wol verstanden. Der König sprach : Wo ihr nun solches thun wolt / so gelobet beyde an die Eydesstatt hie an das Scepter an / und du Daniel Notarie protocollir es alles / welches die Bürgen thäten / und wurde mit Fleiß alles protocollirt.

Da begehrte Belial von dem Moyse auff sein übergebene Klag ordentlich Antwort / und litis contestationem. Moyses übergab eine Schrifft unter diesem Titul / und eben dieses Inhalts:

LITIS CONTESTATIO NEGATIVA
CUM ANNEXIS RESPONSIONIBUS.
Deß übel-beklagten JESU von Nazareth
Contra
Den Höllischen Syndicum unbefugten Klägern.

IN Willen und Meynung den Krieg Rechtens negative zu befestigen / und mit Erholung seiner den 13. May / dieses noch scheinenden 19. Jahrs Tiberii deß Käysers / ꝛc. einkommener Exceptional-Artickel / welche Anwalt deß HERRN JESU von Nazareth / deß Erlösers und Erhalters aller Dingen loco defensionalium , sampt seiner darüber verhörter Zeugen Aussage hieher repetirt, und wahr sagt / bitt erstlich mit Abtrag der Schäden von angestelter Klag zu absolviren / so übergibt er contra der Höllischen Gemein Verwesern / salvo tamen jure impertinentium & non admittendorum, folgende Responsiones, und sagt:

Die ersten und andern Artickel seynd Juris, und nicht † Responsales. So ist der dritte Klag-Artickel / ausserhalb der Wort (für ihr Eigenthum) wahr.. *Positiones quatenus sint responsales;*

Der vierdte ist wahr.

Und wird der fünffte wahr geglaubt.

Zum sechsten antwort Anwalt / daß derselbe Artickel ausserhalb der Wort (sich hochsträfflicher Weiß unterstanden / ꝛc.) wahr sey.

Wann bey dem siebenden Klag-Artickel die Wort (Alle Menschen / ꝛc.) gesetzt würde / (ausserhalb etlicher wenig Menschen/)so glaubet ihn Anwalt wahr/sonsten aber nicht mehr.

Aber der achte Artickel ist nicht wahr.

Der neundte Artickel wird ausserhalb der Wort (unglaublicher/erschröcklicher Greulichkeit) wahr geglaubt.

So wird der 10. Artickel darum wahr geglaubt / weil ihn sein HErr JESUS dessen wol befugt und berechtigt geweſt.

Zum 11. und 12. antwort Anwalt / wie zum nechsten Artickel.

Ferners wird der Petition widersprochen / wie recht / und bey angedeuten Exceptional-Artickel ingleichem gebetten worden ist.

Salvo jure.

Von diesen Responsionibus nahm Belial Copey / und bat sich nicht allein mit Beweisung zuzulassen / sondern auch ihm aufs förderlichste einen Tag und kurtzen Termin / zu Verhörung seiner Kundschafft zu benennen / darzu er seines Theils ferien messium renunciirn, b und zu rechter Zeit eine Specification, wie und welcher Gestalt er die vermeynte Artickel beweisen/und Gegentheil zu Verfertigung seiner Fragstücke ihm alsbald gleichlautende Copey derselben verfertigen wolte Moyses sprach: Nun mein Belial/weil dir je die Sachen so hart angelegen seyn/daß du auch der Ferien zu renunciiren begehrest/ so will ich hiermit mich derselben imgleichen verziehen / allein meine Fragstück/und andere rechtliche Nothdurfft/wider dich protestando reservirt und vorbehalten haben.

b *De hac re vid. sup. c. 5 obs. 6.*

1. *Reg.* 2. Salomon sprach zu Daniel / er solte die Renunciation feriarum also einschreiben und Belial solte seine pecification in Bewahrung der Zeugen zweyfach noch heut übergeben/wofern sie beyderseits zu frieden wären/wolte er das Zeugen-Verhör/durch seinen Rath Benaja, den Sohn Jojada, und den Danielem, welcher Notarius publicus und Juratus tabellioist/ committirn und befehlen/ die sollen das Examen aufs ehest fürnehmen : Dessen waren sie beyderseits wol zu frieden ogen also davon/e in jeder an seinen Ort.

Finis hujus Capitult.

NOTA-

NOTABILIA.

Uber das 12. Capitel.

OBSERVATIO I.

Fidejussor quatenus idonens dicatur.

1 *Qua requirantur ad hoc ut fidejussor idoneus dicatur & n. 2.*
3 *Infans non potest fidejubere Ratio ibid.*
4 *Infans quis dicatur.*
5 *Furiosus non potest esse fidejussor.*
6 *Effectus sequitur naturam suæ causæ.*
7 *Furor impedit voluntatem.*
8 *Mente captus non potest fidejubere.*
9 *Furiosus & mente captus æquiparantur.*
10 *Æquiparatorum eadem ratio.*
11 *Vbi eadem ratio, ibi idem jus statuendum.*
12 *Ebrius non potest fidejubere.*
13 *Ebrius æquiparatur furioso.*
14 *Ebrius & infans æquiparantur.*
15 *Ebrietas quomodo probetur, remissive.*
16 *Prodigus non potest fidejubere.*
17 *Prodigus æquiparatur pupillo.*
18 *Prodigalitas quomodo probetur.*
19 *Qui lege fidejubere prohibeantur.*

1 DUo requiruntur † ad hoc ut idonei dicantur. Primo ut sint solvendo & facilis conventionis *l. 2. l. si fidejussor. 7. ubi Dd. com. ff. qui satisd. cog. l. 3. ff. de fidejuss. l. 1. ff. si quis in jus voc. Eclog. βασιλ l. 7. tit. 14. c. 2.* Deinde
2 oportet † esse talem, qui de jure efficaciter obligari & conveniri possit. *Gom. tom. 2. variar. resol. cap. 13. n. 8.* prohibentur autem quædam personæ à fidejubendo vel natura, vel lege.
3 Natura prohibentur † primo infantes, §. *sed quod Instit. de inutil. stip. l. 1 ff. de verb. obl.* Ratio hujus est, quia neque intellectum neque consensum habent, *d. §. sed quod.* Unde propter
4 consilii infirmitatem, *l. moræ 8. §. fin ff. de acq. hered. l pupillus. 149. ff. de reg. jur. l. fin. ff. de man. vind* non possunt scire aut discernere, quid è re sua sit, *l. 1. C. de fal mo.* Dicitur autem infans † à primis cunabulis ad septimum usque annum. *l. si infanti. 18. C. de jure delib. l. 1. §. 2 ff. de admin. tut. gl. in proœm. sexti decretal. ubi jex ætatis gradus recenset.*

Deinde prohibetur † furiosus. §. *furiosus.* 5
Instit. de inut. stip. l. illud 3. ff. de injuriis c. illo. §. sane 15. q. 1. Ratio hujus est, quia quicquid impedit causam, impedit & effectum: effectus 6
enim † sequitur naturam suæ causæ, & secundum eam regulatur *l. manumissiones 4. ubi Bal. n. 3. ff de just. & jur. Ias. in l. in suis. n. 33. ff. de l. & posth & in l. stipulationes non dividuntur. n. 21. ff. de verb. oblig. & in l. quo minus, n. 17. ff. de fluminibus. Socin. cons. 24. n. 11. vol. 1.* Sed furor † impedit consensum. *l. 2. C. de contrab. empt.* adeoque voluntatem *l. in negociis, 5. l. furiosi 40. ff. de reg. jur. .præterea Instit. quib. non est permiss. fac. testam.* quæ voluntas causa est 7
efficiens fidejussionis *Wesemb. tit. ff. de fidejuss. n. 3.* Ergo, &c. Fuse hoc probat Val Franc. *in tract. de fidejuss. c. n. 6.* Quomodo autem furor probetur, late tractat Masc. *vol. 2. concl. 824. 826. 827.* quod quando procedat, tradit idem Francus *rel. loc. n. 8. & seq.*

Tertio idem locum habet in mente † capto. 8
d. §. item furiosi Instit. quib. non est permiss. fac. testam. Ratio, quia furiosus † & mente captus 9
ex dispositione juris ut plurimum æquiparantur. §. *consideremus. auth. ut hi qu. oblig. se hab. perhib, res minor. §. 1. Instit. de curat. l. 2. ff. de curat. furiosi Iason. in l. patre furioso, numero 3. ff. de bis, qui sunt sui vel al. jur. Alciat. in l. 1. §. 59. ff de verb. oblig. Decius cons. 86. n. 7. Menoch. cons. 82. n. 196. vol. 1. quos refert & sequitur Franc. rel. loc. n. 13.* Porro æquiparatorum † eadem est ratio *gl. in l. si quis* 10
servo. C. de furt. l. quod vero contra. 14. ff. de leg. l. ut tantum. §. 1. ff. de servo corrupt. Fulg. in l. servum. §. publice, num. 20. ff. de procurat. Decius in l. factum. §. in pœnalibus. num. 13. ff. de reg. jur. Ias. in §. ex maleficiis. n. 39. Instit. de act. Surd. in tract. de alim. tit. 2. q. 10. n. 2. Ubi autem † eadem ratio est, ibi idem jus est statuendum. *l. non possunt. l. 2. ideòque 27. ff. de legib.* 11

l. illud

l illud 32 ff. ad l. Aquil. l. 3. §. fin. ff. de constit. per l. unicam. in prin. ff. de bon. poss. ex testam. mil. l. cum mulier. 47 ff. sol matr. cum similib.

12 Quarto prohibetur † ebrius: Tum quia contractus cum ebrio initus nullius valoris, nullius-que momenti est. *gl. in cap. unusquisque verb. qui ebrius 22. q. 4. Bald. in l. dolum. ubi Alex. n. 5. C. de dol mal Rom. in l. 1. in pr. ff. de verb. oblig.* Sed stipulatio alieno nomine facta, id est, fidejussio, *Wesemb. ad tit. ff. de fidejuss. n. 1* est contractus, *Ias. in l. prin. n. 1. ff. de verb. oblig.* Ergo fidejussio ab ebrio contracta subsistere nequit *Val. Franc. rel. loc. num* 34. Tum quia
13 ebrius † æquiparatur non solum furioso, *c. ven-*
14 *ter. 35. dist.* sed etiam † infanti *c. sane. 4. q. 1 fuse Mascard. vol. 2 conclus. 579. n. 3.* Hinc Plato *1. de leg.* ebrium puero similem esse dixit Atqui furiosus & infans fidejubere prohibentur, *per ea, quæ proxime dicta sunt.* Idem ergo de
15 ebrio judicandum est, *per rationem supra num.* 10. *& seq. relatam* De probanda autem † ebrietate fuse tractat Mascard. *d. vol. 2. conclus.* 578 *per tot.*

16 Quinto non † potest fidejubere prodigus, *l 1. §. si quis ita. & l. is cui 6. ubi Paul. de Castr. n. 6. ff. de verb. obl. late Franc. d. cap. 2 n. 48.* Tum quia furioso æquiparatur. *l. Fulcin §. idemq. ff. ex quibus causis in poss eat. l. furiosi*
17 *40. ff. de reg. jur. l. ff. de curat furiosi Dd. in d. l. is cui 6 ubi Ias. n 20. ff. de verb. obl.* Tum † quia pupillo æquiparatur. *Ias. in l. certi condictio. §. quoniam n. 6. ff. si cert. pet.* Sed neque furiosus (ut dictum est,) neque pupillus (ut infra dicetur) fidejubere potest. Ergo neque prodigus *per rationem supra n.* 10. *& seq.*
18 *adductam.* De probanda † prodigalitate tractat Mascard *vol. 3. conclus.* 1234. Et hæc de his, qui natura fidejubere prohibentur.

19 Porro † multi lege prohibentur, ut est pupillus, de qua re lata Franc *d. fidejuss. c 2. num. 61. cum multis seqq.* minores item *n.* 117. *cum seqq.* mulier, quod quando locum habeat, tractat idem Franc *d. c. 2. n. 147. usq; ad n. 214 Hip. de Mars. de fidej. n. 315.* Item milites *Franc. n. 215. per l. milites. n 31. C. de loc. & cond l de die 8. § 1. ff. qui satisd. cog.* Monachi & Clerici. *c. 1 de fidej. c. te quidem 11 q. . Franc. n. 218. usq; ad n. 239.* Servus *l. 2. l. servus. 19. ff. de fidejuss. Franc. num. 240. usque ad fin.* Quæ materia cum à sæpe dicto Franco absolute pertractata, & in omnium pene manibus sit, ideoque lectorem ad ipsum remissum velim, qui abunde satisfaciet.

OBSERVATIO II.

De positionibus earumque responsionibus.

1 *Positio multiplex an & quatenus sit responsalis & n. 2. & 3.*
4 *Positio continens factum alienum an & quando sit admittenda, adeoque responsalis. n. .*
6 *Positioni juris an sit respondendum. & n. 8.*
7 *Impubes non potest testari.*
9 *Renuncians probationibus & positionibus renunciasse videtur.*
10 *Positio impertinens an sit admissibilis vel responsalis & n. 11. 12. & 14.*
13 *Cautela superflua non nocet.*
15 *Voluntatis mutatio possidendi non præsumitur.*
16 *Positio obscura vitiosa est.*
17 *Positio negativa non est responsalis.*
18 *Positio criminosa an sit admittenda.*
19 *Positiones impossibiles rejiciendæ sunt.*
20 *Positio captiosa non est admittenda.*

SÆpe contingere solet, quod advocati seu procuratores minus cauti indoctas exhibeant positiones, quas & Judex imperitus admitti, & exinde non tantum contra normam processus peccant, sed etiam non pauca absurda & inconvenientia partibus producunt, quare non inconveniens visum fuerit, paucula de positionibus earumque responsionibus subjungere. Sciendum autem primo est, positionem (juxta *Scacc. L. 1. de jud. c. 6 . n. 2.* est assertio concepta ad eruendam veritatem. per adversarii responsionem. Hic positionum Usus jure civili incognitus, moribus primum, postea jure Can. & demum jure Camerali introductus. *Clem. sæpe de V Ord. Cam. P. 3. tit 15. differt autem positio de articulis 1. fine 2. ordine . effectu 4. tempore Scaccia d. l. Gail. obs. 79.* Fuerunt introductæ

positiones

positiones eo tempore, quo litis contestatio generalis recepta fuit, sed cum hodie litis contestatio specialis requiratur & Reus ad omnia in libello narrata, omnium circumstantias in specie respondere teneatur, non tanta harum necessitas. *Brunnem. de Proc. Civ. c. 17. n. 3.* esse brevem narrationem factum continens ad eliciendam veritatem conceptam. Inde definit *Bald. in l. 2. §. quod observari. C. de juram. cal. Spec. tit. de posit. §. 1.* Dico. *brevem narrationem*, quia
1 † positio multiplex, id est, quæ multa dicta vel plures articulos eosque diversos uno contextu complectitur, admittenda non est *l. ita fidei. 40. ff de jure fisci.* Puta, pono Titium vendidisse fundum tali precio, ipsumque recipisse precium, quæ positio continet tres articulos, venditionis scil. valoris precii, ejusq; receptionis, quorum unus venditionis scil. verus esse potest, reliqui duo valoris & receptionis precii falsi. Similiter pono, quod Titius possit talem Ecclesiam pertinentem ad monasterium tale, quæ positio duo continet, quorum & hic alterum verum esse potest, scil. quod Titius talem Ecclesiam possideat, sed falsum alterum, quod videl. ad tale pertineat monasterium. Quibus & similibus casibus reus ita implicitus remanet, & perplexus est in respondendo, ut simpliciter negando falsum asserere, adeoque sibi præjudicare potest. Qui enim de toto respondet, de qualibet ejus parte respondisse censetur, cum pars in toto sit *cap. in toto. ubi Dyn. de re. jur. in 6. l. in toto. 113. ubi Decius. ff. eod. l. si quis cum totum 7. in prin. ubi Bart. num. 1. ff. de except. rei jud. l. pupillus 239. §. fin. ff. de verb. sig.* Positioni † igi-
2 tur hujusmodi simpliciter respondendum non est. *arg. l. ita fidei. 49. ff. de jure fisci. Bald. in l. precibus. not. 1. C. de impub. & aliis subst. Ioan. And. in c. 2. de confess. in 6. Specul. tit. de posit. §. 7. num. 38. Ubert. de Boh. in tract. de posit. n. 59. Franc. Curt. in tract. de posit n. 30. & 42. Ferrar. in form. except. contra posit. §. impossibiles. verb. multiplices Iacob. de Aret. in tract. suo de posi. §. 4. num. 16. & seqq. Omphal. lib. 5. de usurp. leg. cap. 9. n. 6. Mascard. de prob. vol 3. concl. 1177. n. 34. & seq.* Vel si
3 † quia hujusmodi positioni multiplici spondere velit, potest eam declarare, vel in partes dividere, & unam confiteri, alteram negare. *l. si quis ducenta 13. §. Utrum ff. de rebus dub. cap. 2. de confess. in 6. arg. d. l. precib. C. de nupt. & aliis subst. l. filius responso. 1 ff. ad l. Cornel. de fals. c. Raynutius ext. de testam.* Sin autem ponens nolit contentus esse responsione ejusmodi, tunc non pudeat respondentem totam simpliciter negare positionem. *secundum gl. in d. c. 2. de confess. in 6. ita tenent. Dd. com. in l. 1. §. si stipulanti ubi Cast. n. 5. Ias. 10 qui com. dicit. Zas. num. 12. ubi com. & aquam perbibet. ff. de verb. oblig. Gail. l. 1. obs. 82. n. 16. 17. & seq.* Idque per regulam: Cujus aliqua particularis falsa est, & ejus universalis similiter falsa est. *arg. c. si ad sacras. 9. dist. c. pura. 3. q. 9. l. cum ejusdem ff. de ædil. ed. c. fraternitatis, de hæred. Masc. rel. loc. n. 40.*

Deinde sequitur in definitione *factum continens*, (Formandæ sunt positiones ex libello & ex natura actionis vel exceptionis. *Scaccia de judic. l. 2. c. 7. quæst. 2. nu. 45. Gail l. 1. obs 81. n. 5. & seqq.* quod ad probatum in Rec. Imp. de Anno 1654. §. Dieweil aber auch. *ibid.* Und der Gebrauch solche Articulen und Antwortungen allein auff die / auß dem Klag libell gezogene probatoriæ-articul daran ꝛc.) hoc intelligendum est de facto partium: nam si † posi-
4 tio factum contineat alienum, non admittenda, neque responsalis, *l. fin. in fin. ff. pro suo. l. utisrui ff. si ususfruct. petatur l. fine §. 2. ff. de interrog. act. l. 1. ff. si pars hered. pet. l. Marcellus ff. rerum amot.* Spec *tit. de posit §. 5. n. 12 Mascard. de probat vol. 3 concl 1177. n. 24. Gail. l. 1. obs. 82. num. 9 & 10.* Quod tamen † cum hac moderatione accipiendum est,
5 si positio factum partium vel causam ipsam omnino non respiciat, secus autem est, si ad causam faciat, tunc enim super illo facto respondendum est. *c. 1. 4. q 4. ita fuse tradit Spec. tit. de pos. §. 5. n 11. quem refert & seq. Masc rel. loc. n. 25. & seq.*

Ex quibus infertur, quod † positio juris communis (quia informatio juris non à parte petenda nisi super jure consuetudinario formata. *Gail. 1. obs. 82. num. 13. seqq.*) responsalis sit. *l. ornamentorum. 37. ubi Bart. & Bald ff. de auro & argen.*

ergen. leg. gloss. in c. 2. de conf. in 6. gloss. in l. 2. §. quod observari. ibi Bart. n. 29 C. de jurejur. propter celum. Bald. in l ea quidem 7. num 15 C de accusat. Bartol. & Dd. in l. 1. ff. si certum pet. Spec. tit. de posit. . septimo. num. 29. Marant. p. . de interrog. num. 17. Ferrar. in form. except. cont. poss. verb. potius in jure. n. 2. Gail. l. . obsern. 82 n. 1. Mynsi. cent. 5. observ. 88. n. 4. Gæd. in process. p. 1. rub. 16 n. 14. Mascard. vel. loc. n. 8. Puta quando quis ponit, impubes † non potest testari. *ut habetur in l. à quâ ætate 5. ubi Dd. ff. qui testam. fac. poss. l. si frater 4. C. eod. l fin ubi Dd C. de testam. milit. §. præterea instituat. quib. non est permiss fac. testam Specul tit de Instrum. edit. § compendiose. n. 4. vers septimo impubes Dilect de arte testandi. tit. 1. caut. 5. Vasq. de succes. progress lib. 1 §. 1. n. 104. fuse D. Dauth. præceptor meus in solemn: suo tract. de testam. n. 143. mihi pag. 188.* Ubi adducit sex ampliationes & duas declarationes. Cui positioni respondendum non est, quia positiones † inventæ sunt in modum probationum, earumque loco serviunt. *statuimus. de confess in 6. cap. cum ad sedem de restitut. spol. l. eum, qui . 1. ff. de jurejur. Spec. tit. de posit. §. 2. n. 3. Damh. in pract. civil. c. 152. num. 9. Mast. vol. 3. concl. 1177 n. 3.* Renuncians † igitur probationibus & positionibus renunciasse censetur. *argum. cap. si Roma 19 distinct. c. quia circa. de privileg c. solita. de majorit. & obed. Mascard. de relat. loc. n.* &. Et ubi probationes non admittuntur, ibi nec positiones admitti debent. *Bald. in l. tres. denunciationes. C. quomodo & quando judex.* Porro constat, quod jus semper finitum, probatum atque certum sit. l. 2. *ff. de juris & facti ignor.* Allegans igitur jus scriptum probare non tenetur. *Mastard. d. concluss. 1177 numer. 49.* Ubi hoc quatuor modis declarat. *Gail. lib. 1. obs. 82. n. 13.*

Sequitur tertio loco in definitione, *ad elicien-*
10 *dam veritatem:* † nam si † positio impertinens
sit, [Cum irrelevantia etiam ad probandum non debeat admitti, ergo neque ad ponendum: *Scacc. d. c. 7 n. 91. Vmm. de Proc. 13. n. 5.* scilicet, si neque *directò*, neque per indirectum quicquam ad punctum probandum faciat, neque qualitercunque causæ principali administretur *vid. Gail. . Obs. 81. n. 10. seqq.* posset etiam certa mulcta judici Advocatis & Procuratoribus, qui positiones impertinentes obtulerint, sicut & illis, qui temere contra positiones excipiunt, aut qui contra responsiones temere disputant *vid. Brunnem. de Proc. Civ. c. 17. n* 11. Id est, contineat id, quod probatum non prodest ponenti, admittenda non est, *l. post eum l. seq ff. fam. ercis. l. ad probationem. C. de probat. l. si defensor. §. si de peculio. ff. de evict. Specul. tit. de posit. §. 7. n. 4.* Puta si agitur de matrimonio spirituali, & ponatur de carnali hujusmodi positioni respondendum non est, cum nemo sit superflua onerandus probatione vel responsione, *l. non cogendum. . fin. ff. de probat. l. 1. §. si. ff. de test. l. hæc stipulatio. ff. ut in possessionem legat. l. Thais §. sorore. ff. de fideicom. lib. cap. cum juncto. de elect. cap. qui egerit. dist. 7. Mascard. num. 4 & 5.*

Quod ampliatur procedere † quod ne stante
11 statuto in contrarium judex positionem notorie imponentem admittere, aut partem ad respondendum cogere valeat. *Imol. in l. dives. ff. de dam. inf. faciunt. not. in l. 1. ff. vi aut clam.* Ratio, quia in notariis non cadit discussio vel examinatio. *gl. in l. C. qui & à quib. Curt. in tract. de posit. n. 27.*

Quæ ampliatio subampliatur, etiamsi statutum utatur verbis quantumcunq; generalibus & universalibus, puta, quibuscunque & omnibus positionibus, tamen nec tum iisdem quis respondere tenetur, quia statutum ejusmodi semper intelligitur de quibuscunque legitimis & de omnibus non notorie impertinentibus *Bald. in l. 1. C. de fid. instr. Imol. in l. 4. §. prætor. vers. toties. ff. de damn. inf. Masc. n 9.*

Fallit hoc primo, si † judici non constet de im-
12 pertinentia, [Non debet Judex partibus concedere super admissibilitate disputare, sed ipse statim litem dirimet, si aliquod dubium sit, & positio *non manifestè impertinens*, cum clausula: *salvo jure impertinentium*: positionem admittet, cujus clausulæ effectus, ut articulus impertinens pro non admisso & responsio pro non data habeatur. *Gail. 1. obs 81. num. 1. seqq. Mynsi. 2. obs. 56.*] quo casu tutius est illam admittere,

mittere, & partem ad responsionem compellere, *c. cum speciali §. porrò vers. excessu, de appel. c. 2. de reg. jur. l. de ætate. §. ex causa ff. de in-*
13 *ter. act.* Ratio hujus est, quia † satius est superfluum admittere, quàm necessarium omittere. *c. æstimemus 1. q. 1. l. is apud quem C de edendo.* Superflua enim cautela non nocet. *l. testamentum C. de testam. l. pen. C. de evict. l. non solent ff. de reg. juris Specul. tit. de posit. §. 7. n. 8. Gail. lib. 1. obs. 144. n. 3. & lib. 2. obs. 1. n. 2.* Et quæ ex superabundanti fiunt, non vitiant contractum, *d. l. non solent. ff. de reg. jur. Mast. d. concl. 1177. n. 10. & seq.*

14 Fallit secundò, † quando positio non est omninò impertinens, sed aliqualiter ad causam faciat, quo casu rejicienda non est, sed pars eidem respondere tenetur. *Ita Bald. in l. sive possidetis. C. de prob. & in l. unic. col. 23. C. de confess.* Ubi exemplificat, si pono, quod olim fuerim dominus hujus fundi, vel olim possidens etiamnum possidere præsumitur. *d. l. sive possidetis. ubi Dd. C. de prob. l. Celsus. ff. de usura. gl. in l. si minorem. verb. comprobatum. C. de in integ. restit. minor. Arch. in c. pontifices. n 2. 7. q. 1. Rom. cons. 329. n. 12. Alex. cons. 33. n. 3. vol. 1. & cons. 80. n. 11. vol. 2. Mascard. d.*
15 *concl. 1177. n 15.* Non enim † præsumitur voluntatis possidendi mutatio, nisi probetur *l eum qui. ff. de prob l cum hic status. §. 1. ff. de donat. c. cum Matth. de celeb. miss. c. majores. de baptis.*

Præterea vitiosa redditur positio, si obscura (positionum vitia prolixe recenset. *Scaccia de jud. d tr. & Vmmius de Proc. D. 13.* inter vitia
16 sunt generalitas, multiplicitas, obscuritas, captiositas, impossibilitas.) † appareat, hæc namque propter obscuritatem pro non posita habetur, necesse est. *l precib. C. de impub. & aliis subst l. prator. §. quod autem. ff. de injuriis l. in ambig. ff. de reb. dub. c. de muliere. de sponsal. cap. erit. ff. 4. Masc. de prob. vol. 3. concl. 1177. n. 21.* Quod enim obscurum est, ejus veritas haberi nequit *Bald. in d. l precibus. §. n. 23. C. de imp. & aliis subst. Ias. in l cum prolatus n. 14. ff. de re jud. & in admonendi. 3. lect. 1. n. 67. 68. 69. ff. de jure jurand. & in l. captatorias. n. 12. C. de testam. mil. Socin. in ambiguo num. 3. ff. de reb. dub.* In foro igitur pragmatico hoc observant, ut positiones vel responsiones obscuras rejiciant.

Similiter positio negativa † admittenda non 17
est, [Pontifex *in c. 1. de confess. n. 6.* statuit omnibus positionibus, si judici ita videatur, respondendum esse, cum cujus sit veritatem omnibus modis investigare, ideoque omnes positiones de jur. Can. indistinctæ admittendæ, præter impertinentes *Scaccia dec. 7. n. 309.* Et sic reôtè Camerales censuerunt *Gail. 1. obs. 82. n. 10. seqq.*] neque responsalis: qui enim negat, non ponit, sed removet *gl. in c. 2. de confess. in 6. gl. in l. 2. §. quod observari. ubi Bart. n. 21. C de juram propt. cal. Idem Bart. in l. ubicunque n. 13. ff. de interrog. act. Specul. de posit. § 7. n. 17. vers octavo considerandum est. Mascard. rel. loc num. 11.*

Sed an † criminosa positio admittenda sit, 18
dubitant Doctores? Pro affirmativa textus est *in l. Marcellus. §. 1. ff. rerum amet.* ubi quis respondere teneatur, an deliquerit nec ne? sequitur *Bart. in l. si. n. 10. de bis quib. ut indig.* sed negativa verior est, *per ea quæ dicta sunt sup. ad. c. 8. obs. 6.* late hoc prosequitur Masc *vol. 3. concl. 1177. n. 59. 60. 61. 62.*

Rejiciuntur insuper † positiones impossibi- 19
les, calumniosæ, dependentes à jam negatis, contrariæ alternativæ, *secundum Spec. tit. de posit. §. 7. Masc. n. 68.*

De † captiosa positione constat eam nullo 20
modo admitti, nemini enim laqueus immittendus est, *ut loquitur Spec. d. §. 7. n. 20.* De qua re latè *Mascard. d. concl. 1177. & Gail. lib. 1. obs. 79. & seq.*

CAPUT XIII.

NAch dieser Verrichtung kam Belial mit grossem Jubelgeschrey gen Hölen/und zeiget dem Lucifer und gantzer höllischen Gemein an/ wie er den Moysen so weidlich tribulirt, entrüst und seines bedünckens/ umb das Narrenseil umbgeführt habe: Nemlich er Moyses hätt solch seinen des Belials Gewalt für gut und gnugsam angenommen/ darauff hätte er die Juratorische Caution geleistet/ und weidlich hinein geschworen: Item/ sie beyde hätten das Juramentum calumniæ geschworen/ darauff hat Moyses zween Bürgen nemlich den Pharisäischen Fürsten Nicodemum; und Joseph den Rathsherrn von Arimathia/ die hätten an geschwornen Eydts statt gelobt/ wo JEsus allein demjenigen/ so wider ihn geurtheilt würd/ nicht nachkäme/ so solten und wolten sie dasselbig vollziehen/ ꝛc. Lucifer sprach: Ey das ist gut/ du hast abermals deine Sachen über die massen wohl außgericht/ die Bürgen seynd gute Leuth/ und wir seynd mit ihnen wohl zu frieden/ Belial sprach: Ja wohl/ sie seynd so gut als sie immermehr wollen/ so bin ich dennoch so keck und unverschambt gewest/ daß ich wider sie excipirt und fürgeben/ weil diese Sach trefflich viel anzeffe/ und sie JEsu gute verwandte Freund wären/ könte ich sie zu dieser Caution für Bürgen nicht passiren lassen/ dann ich gedacht/ ich wolt dem Moysi ein Bossen reissen/ daß er allererst nach mehr Bürgen außlauffen müste: Ey wie wird der alte Greiner so gar übel zu frieden worden seyn. So hat er es zu rechtlicher Erkändnuß gesetzt/ und ist mir auffgelegt worden/ die Bürgen für gut und gnugsam anzunehmen/ dabey ich es hab müssen bleiben lassen. Da fragt Lucifer weiter/ wie es aber in Hauptsachen stünde/ ob nichts in derselben gehandelt worden/ dann an derselben mehr als eben an der Caution gelegen/ dieweil JEsus ohnedas wohl gesessen und begütert wäre. Belial hub die Händ auff/ und thät vor Freuden ein gewaltig lauten und hellen Juchschrey/ daß auch Lucifer so unversehen darüber übel erschrack/ und sprach: Wie schreyest du also/ ich meine/ du seyest zum Fantasten worden. Er sprach: Ey was solt ich worden seyn? mit nichten/ ich bin also froh/ da hab ich sein Antwort bey mir im Busen/ und die ist gut für uns/ ja wohl viel besser/ als ich selbsten nie begehren dörffen. Wie dem sprach Lucifer/ lieber sag her/ halt mich nicht lang auff/ laß mir auch in meiner langwürigen harten Gefängnuß einmal ein Freud widerfahren/ daß ich wieder Juch zuschreyen könne. Belial reicht sie ihm dar/ da verlaß er/ und sprach: Botz/ wie ich verstehe/ so bekennt JEsus unser Artickel mehr als halb/ und würden wir also nicht viel zu beweisen haben/ und wann müsten wir unsere Zeugen stellen? Auff solches antwort der Belial wiederumb/ die Zeugen soll man uns täglich verhören/ derhalben ist mir aufferlegt worden/ und ich bin schuldig/ meine Zeugen noch heut zu benennen/ ein specification oder directorium einzulegen/ worauff ein jeder gehöret werden/ u. solches dem Gegentheil auch zuzustellen/ damit er darnach seine Fragstück zu stellen

ten weiß/ und dieselben will ich jetzt fertig machen/ darumb solst du mir sagen / was ich für Zeugen benennen soll/ ꝛc.

Lucifer sagt: Mich deucht/ du hast einmahl gesagt / wir hätten noch Macht Additional-Artickel einzulegen/ durch die wir noch ein mehrers/ als wir geklagt hätten/ beweisen könten/ wie meinstu dann/ wir wollen keine mehr einlegen? Ja sprach Belial/ es ist wahr/ wann einer in seinen Hauptsächlichen Artickeln etwas/ so ihme nöthig ist/ vergessen/ oder auß Unwissenheit nicht eingebracht/ und darnach allererst erfahren hätt/ daß er solches durch Additional-Artickel ergäntzen könne: Aber nunmehro/ da ich schon in das Zeugenverhör bewilligt/ und die specification das Zeugenverhör fürzunehmen schon gebetten/ und Commission erlangt hab/ so werde ich nunmehro mit demselbigen nichtleichtlich allererst zugelassen werden/ so weiß ich auch nicht/ was ich mit ihnen thun solte/ was sie nutz wären / wir haben vorhin gnug articulirt, nicht weiß ich/ wie wir sie erweisen werden. Darumb so ist an dich mein begehren/ du wollest darauff mercken/ was JEsus in seiner Responsion auß unsern Artickeln verlaugnet/ und mir als dann sagen/ mit wem du eins und das ander beweisen wilt/ so will ich alsbald mein specification und denomination testiũ darauff machen und fertigen/ dann ich muß sie heut noch übergeben. Also hieß ihn Lucifer hersagen/ und Belial laß und sprach: die zween ersten Artickel seynd auß den Rechten gut zu probirn/ die dörfften keines Beweiß. Die 4. 5. 10. 11. und 12. Artickel/ gestehet JEsus selbsten / und haben ein bessere Beweisung der eignen Bekantnuß halben / (a) als wir sie immermehr führen können. Bey dem dritten Artickel will er nicht gestehen/ daß die Höll unser Eigenthum sey/ und das müssen wir beweisen. Lucifer sprach: Nun wollen wir diesen Artickel mit dem Belsebor/ welches gar ein alter Teuffel ist/ darnach mit dem Cain/ welcher der erste Mensch in der Höllen gewest ist / und mit seinem Vatter dem Adam/ und mit Dismas/ dem Schächer auff der lincken Seiten beweisen / meynstu/ das seynd Zeugen gnug? Es weiß ihr keiner anders/ dann die Höll sey unser Eigenthum. Belial sprach/ der Zeugen seynd gnug/ wann sie auch nur gnug sagen würden.

(2) *Confessio proria an & quatenus præjudicet, late tractat Mase vol. 1. concluſ. 34 cum multis ſeqq.*

Ferner sprach Belial/ will JEsus bey dem sechsten Artickel nicht gestehen / daß er hochsträfflicher weiß sich unterstanden/ uns die Höllen einzunehmen/ ꝛc. mit wem wöllen wir dann dasselbig beweisen? Lucifer sprach: Es solte je hochsträfflich seyn/ und ich selbst sag/ wann ich Herr wer / und Macht über ihn hätte / ich wolt ihn straffen/ daß ihm das Hertz krachen solte/ und man frag eben die vorigen Zeugen auff die verlaugnete Wort/ so wird er hören/ was sie anfangen werden. Da sprach Belial/ den siebenden Artickel will er nicht gestehen/ daß alle Menschen in die Höll gefahren seynd/ sondern sagt/ etliche seyn nicht hineinkommen. Lucifer sprach: Ja es ist wahr/ der Enoch/ Moyses/ Elias/ und viel mehr andere / die wir nicht wissen/ seyn lebendig vom Erdboden entzückt/ und der Höllen entübricht worden. Ich hab in abhören der Artickel nicht daran gedacht/ auch gemeynt/ daß

Moyses auch dieser wenig Personen gedencken solte. Aber wie wollen wir ihm thun/ wir wollen alle unsere Zeugen auff diesen Artickel hören lassen/ vielleicht bekommen wir zween/die ihn affirmirn, wann schon nicht wahr ist/machen wir jedoch dennoch dem Richter einen blauen Dunst für die Augen

Belial fuhr weiters fort und sprach: Bey dem achten Artickel will er nicht geständig seyn/ daß wir die Höll vor ihm befügter weiß verschlossen/ und ihn nicht alsbald hinein gelassen haben/ was sagst du zu dieser negativa ? Lucifer sprach: Ey wir müsten ja gute Narren seyn/ daß wir unserm Feind Thür und Thor auffthun/ und Oeffnung machen sollen/ uns zu plündern und zu vergewaltigen. Es ist in der Höll kein Teuffel/ der uns in diesem Fall nicht recht gebe. Lieber wie meynst du aber/ der König David hat von seinem Sohn Absalon auch grosse Verfolgung gelitten/ und ihn fliehen müssen/ der weiß/ ob einer seinem Feind Thür und Thor auffthun soll/ oder nicht. Deßgleichen wollen wir den Riesen Kuperan / welcher mit dem Hürnen Seufried dergleichen Sachē gehabt/zum Zeugen benennen/ und neben den obern diesen Artickel lesen/ die werden ihm viel anders sagen.

Zum neundten/ sprach Belial/ will JEsus nicht gestehen/daß er die Höll mit unglaublicher erschröcklicher Greulichkeit eingenommen habe. Da verwundert sich Lucifer und sprach: Ey/Ey/was soll einer sagen/ wann ist dann je ein Teuffel so hart und übel erschrocken/oder wann ist ihnen grösser e Greulichkeit wiederfahren/ als eben in diesem Höllen-Sturm ? Darumb laß alle die obgesetzte Zeugen auff diesen Artickel verhören/und gehe nur also flugs hin/und mache die Verzeichnuß u. Specification gib sie ein/wir wollen ihm gut Geschirr machen/und überzeugen/was er lang gelaugnet hat. Hierauff so setzte sich Belial nieder/und machte die Domination testium, und Specification ad probandum articulos, nachfolgender Gestallt.

DENOMINATIO TESTIUM.

1 Adam.
2 Cain.
3 Dismas der Schächer zu der lincken Hand.
4 Belsebor der alte Teuffel.
5 David der König.
6 Kuperan der Rieß.

Directorium und Specification, welcher Gestalt Belial der höllischen Gemein Verweser seine wider JEsum übergebene Klag-Artickel beweisen wolle.

DJe zween ersten Artickel seynd Juris, und sollen zu seiner Zeit in der Probation-Schrifft mit ihren zugehörigen Rechtsstellen deducirt, und außgeführet werden.

Die dritt/sechst und siebende Artickel sollen bewiesen werden/mit Belsebor dem alten Teuffel/Adam dem ersten Menschen/und Cain seinem Sohn/auch mit Dismas dem Schächer auff der lincken Seiten gehangen.

Auff

Auff den zwölfften Artickel ſoll König David / und der Rieß Kuperan gehöret werden

Und auff den neunten Artickel ſoll man alle Zeugen hören.

Die übrigen werden gnugſam geſtanden.

Vorbehaltlich

Als nun Belial mit dieſen beyden Verzeichnuſſen und Specificationen fertig worden / hat ers den Lucifer ſehen laſſen / der hat ſie alsbald approbirt, und zu übergeben befohlen. Alſo hat Belial dieſelben præſentirt, und das Præſentat den Gerichts Notarium darauff ſchreiben laſſen / der hat die Denomination dem Moyſi zugeſchickt: Aber die Specification oder das Directorium hat er behalten / und dem Commoſſario Benaia zugeſtellt.

Folgt demnach das Zeugen-Rotul / nach Form einer Commiſſion-Gericht / und erſtlich die Commiſſion.

Wir Salomon von Gottes Gnaden / König zu Jeruſalem und des gantzen Judiſchen Lands: Demnach der Allmächtig Herrſcher und HErr aller Königen / Jehova / ein GOtt Himmels und der Erden / und aller geſchaffener Ding / uns ein Rechtfertigung / die ſich halten zwiſchen Lucifern dem hölliſchen Großfürſten / Kläger eins / und dem Hei. JEſu von Nazareth / Gottes und Mariä Sohn / beklagten andern Theils zu entſcheiden allergnädigſt committirt und befohlen / vermög ſeiner unter Dato 28. Maij / diß verſchienen 3987 Jahrs / nach Erſchaffung der Welt / und 35. Jahrs des bemeldten Chriſti Geburt dahin ſich gezogen / und nunmehr beyde Theil im Rechten ſo weit gegeneinander procedirt, und verfahren / daß Belial der hölliſchen Gemein Syndicus / ſeine Zeugen / die er wider JEſum benannt / verhören laſſen will / JEſus aber loco defenſionalium ſein in puncto exceptionum verhörte Zeugen repetirt, und ihre Auſſage hieher zu tranſportirn gebetten / ſich aber ſonſten weiterer Beweiſung mit lebendigen Zeugen verziehen hat: Entbieten dem Edlen unſerm Königlichen Rath und lieben getreuen Benaia, unſere Gnad. Veſter lieber getreuer: demnach du in nechſt gehaltener Gericht-Sachen ſelbſten verſtanden / welcher Geſtalt neulich gedachter der Höllen Syndicus ſeinen Beweiß zu verführen erlanget / und ſo wohl als ſein Gegentheil gütlich gewilliget / daß du an unſer ſtatt ermeldten

meldten Syndici Zeugen verhören solt. Wann dann uns solches auch nicht übel gemeint / so geben wir dir hiemit von Königlicher und Richterlicher Macht / und Rechtswegen / unsern Gewalt (a) befehlen dir und wollen / daß du fürs erst / die benannte Zeugen auff beyliegenden Artickel in unserm Nahmen für dich bescheiden / geloben / und zu schwören / Kundschafft der Warheit solches Artickels ihnen wissend zu sagen / rechtlich ladest und heissest / und solches dem beklagten JEsu / oder Moysi seinem Gewalthaber / ob er darzu fertig / zu sehen und zu hören solche Zeugen auffnehmen / geloben / zu schwören / auch Fragstück zu geben / und der Verhör einen unpartheyischen Notarium bey zu ordnen : Im Fall derselbig hernach darein zu reden hat / zeitlich zuvor darzu verkündigt / sich darnach zu richten : Alsdann die Zeugen in gewöhnliche Gelübdt und Eyd nehmest / sie über berührten Beweiß-Artickel und des JEsu Fragstück / so dir übergeben / wie Recht ist / jeden besondern abhören / (b) Sonderlich auch die offenbahren Notarien und Schreiber / so angezeigter massen von den Partheyen adjungirt, oder sonsten durch dich hierin gebraucht werden / mit sondern Geloben und Eyden dieser Sachen Handlung / Gezeugnuß und Kundschafft keiner Partheyen Abschrifft zu geben / noch ihnen die sonsten zu offenbahren / beladen und verstricken / derselben / so beschriebene Protocoll, nach verrichter Commission in ihren beywesen verpitschierst / und neben dem verfasten Rotul unter deinem Insiegel verschlossen uns überschickest / und für dich selbsten dieses alles biß nach ordentlicher Eröffnung solcher Attestation in guter Geheim verschwiegen haltest / und ob auch der benanten Zeugen einer oder mehr auff dein fürheissen nicht erscheinen / oder Kundschafft zu sagen sich sperren oder widern wird / in was Schein das beschehe / dieselben bey zimlichen Poenen der Rechten darzu haltest / und zwingest / (c) daß sie dem Rechten und der Warheit zu steuer ihr geschworne Kundschafft ihnen wissend geben und sagen / was recht ist / und sonst alles anderst thust / gebietest / verbietest und haltest / das die Nothdurfft hierinnen erfordert / und sich gerichtlicher Ordnung nach gebühren will : Darnach thust du unsere endliche Meynung / &c. Geben in unserer Stadt Jerusalem den 16. Tag Julii nach Erschaffung der Welt im 3967.

DENUN-

(a) *Examinatio testium an sit delegabilis in civilibus. Et quid in criminalibus.*

(b) *Testes sec ete & sigillatim examinandi sunt. gl. in l. si quando C. de testib Bal. in l. nullum n. 5. C. eod. & in c. in nomine domini. n. 7. ext. eod. sit But. in c. 2. eo n. 13 Pan. in c. quia propter n. 14. de elect. Ias. in l. quisquis §. editionem. n. 14. ff. de eden.*

(c) *Testes ut testimonium ferant, quomodo compellantur, tradit But. in c. dilectorum n. 2. de test. cog. ibi. Imol. num. 2. & Bart. ver. testium coactio. num. 3.*

DENUNCIATION

An den Producenten.

DEs Allerdurchleuchtigsten / Allerweisesten und fürtrefflichsten Salomonis des Jüdischen Königs Rath / und zu dieser Sachen verordneter Commissarius ? Ich Benaia der Sohn Jojada, entbiete Lucifern der Höllen Großfürsten meinen Gruß : Demnach kurtz verschiener Zeit von Ihr Königlichen Würden / in Sachen zwischen euch Klägern eins/und JEsu von Nazareth / dem Beklagten anders theils / erhaltend : Ich zum Commissario und Verhörer etlicher Zeugen/welche durch euch benennt und angeben/ deputirt und verordnet/mir auch der Sachen Expedition und Verrichtung / neben Uberschickung der Weisungs Artickel sampt einem Directorio und der Zeugen Namen / unter ihrer Königlichen Würden Secret Insigel verschlossen / überantwortet worden / ꝛc. Als hab ich dieselben mit gebührender Reverentz unterthänigst empfangen / und gehorsamblich angenommen/ als ihr beyliegend copialiter zu vernehmen. Wann ich nun solcher Königlicher Commission und Geschäfft = Verrichtung zu thun auß schuldigem Gehorsam über mich genommen/die Zeugen von euch benennt/und angeben / auf den 28. Julii allhier gen Jerusalem auf den Königl. Hof = Saal und für die gewöhnlich Cantzley stellen / vor mir und Daniele, dem darzu bestellten Notario und Zeugen = Schreiber / zwischen 7. und 8. Uhren vor Mittag euch zu erscheinen / und Wissenschafft der Warheit auf erbettene euer eingebrachte und mir behändigte Weissungs = Artickel wie Recht zu sagen / durch gegenwärtigen Botten / so darzu insonderheit von mir bestellt / fürheischen und laden lassen / auch hochgedachten JEsum von Nazareth / ob derselbig dabey seyn / oder darzu schicken will / zu sehen und zu hören / solche Zeugen auffzunehmen / ꝛc. geloben und schweren / auch Fragstück zu übergeben / schon allbereit darzu verkünden lassen : So thu ich solchen Tag / Stund und Mahlstatt euch verkünden / und ernennen / daß ihr durch euch selbsten / oder dero gevollmächtigten Anwaldt / wollet an benantem Tag/ Stund und Mahlstatt erscheinen / die Zeugen so von euch selbsten benannt/ zu producirn, ihres Eydts / da euch deren ein theils mit Pflichten zu gethan oder verwand / sie zu

endlicher Aussage aller Ding zu erlassen / und alles anders wie sich vermög der Rechten und außgangener Königlicher Commission eignet und gebürt/zu thun und zu vollziehen. Dann ihr erscheinet oder nicht / so werde ich nichts destoweniger/mit solcher angestellter production, und anderer anbefohlener Verrichtung / hierinnen einen weg als den andern verfahren / wie sich solches vermög Königlicher Commission gebührt und recht ist/darnach habt euch zu richten und Euer Nothdurfft anzustellen. Welchen ich ein solches zu gebührender Vollziehung/solcher anbefohlener Commission, Verrichtung peremptorie nicht verhalten sollen / und thue euch für mein Person denselben gantz gutwillig zu Diensten befehlen. Datum Jerusalem den 18. Junii. Nach Erschaffung der Welt 3987. Jahr.

Benja in Sohn Jojada in causa præsenti deputatus Commissarius.

Denunciatio ad partem adversam ad videndum, & audiendum jurare testes.

DEm allerlobwürdigsten Widerbringer der Welt / HErrn JEsu von Nazareth dem Sohn Gottes/entbeut ich *Benaia* Königlicher Majest. in Judæa Rath / und zu dieser Sachen deputirter Commissarius, meine unterthänige willige Dienst und Gruß / ꝛc. Welcher massen Lucifer der Groß-Fürst der Höllen / durch seinen und der höllischen Gemein Syndicum Belialn / an dem Königlichen Hofgericht zu Jerusalem ein Zeugen verhör auff etliche darinnen benannte Zeugen / und dann von Königlicher Majestät / unter dem Dato 16. Jul. An Mundi 3987. Commission wider euch erlangt / und außgebracht / Copia/ wie auch ihr auß dero Anwaldts gehaltener relation, (welcher dann gütlich in dieselbig gewilligt)mit mehrern zu vernehmen. Wann ich mich dann solcher aufgetragener Verrichtung mit fügen nicht wegern können / und der Verrichtung entschlossen und bedacht bin / den Actum productionis, den 24. scheinenden Monats Julii/ vermittels Göttlicher Gnaden vorzunehmen und zu halten / und mir andern/in bemeldter Königlichen Commission befohlen worden / Euch / als den Gegentheil/zu solchen angesetzten Verhörtag / und production zeitlich zu denuncirn und verkünden: So denuncire und verkünde ich euch dasselbe hiemit in Krafft dieses offenen Schreibens / als nemlich

auf

auf schierstkünfftigen 24. Tag des Monats Juli/ zu früher Tagszeit / zwischen 7. und 8. Uhren / auf dem Königlichen Hoffsaal vor der gewöhnlichen Cantzley durch E. G. Perſöhnliche Gegenwärtigkeit/oder dero Anwaldten von mir als in causa deputato Commissario zu erscheinen/die Zeugen zu sehen und hören/fürstellen / auffnehmen / mit gewöhnlicher Gelübd und Zeugen-Eydt zu beladen / und etlicher darunter / so Eu. Gnad. mit Erhaltunge / Lehen oder andern Pflichten verwandt und zugethan wären / dieselben solcher ihrer Pflicht/biß zu Außtrag des Zeugenverhörs| erledigen/ deßgleichen Fragstück (so viel deren zulässig) übergeben / und ob E G. der Verhör einen unpartheyischen Notarium adjungirn, und sonsten alles das zuthun / was E. G. Nothdurfft bey solchem Actu productionis zu handlen erfordert / und von Rechts wegen zugelassen ist. Dann E. G. erscheinen / abordnen / und handlen gleich also oder nicht / so wird doch nichts destoweniger in solcher angestellter Production und anderer anbefohlener Verrichtung hierinnen einen weg als den andern verfahren werden / wie sich solches vermög nechst gedachter Königl. Commission gebührt und recht ist / darnach E. G. gnädig sich haben zu richten / und inmittels ihre Nothdurfft anzustellen/zu gebührlicher Nachrichtung nicht sollen verhalten. Datum Jerusalem den 18. Julii, Anno Mundi 3987.

E. G.

Gehorsamer
Benaia der Sohn Jojada, Königlicher Majestät in Judæa Rath / und zu dieser Sachen deputirter Commissarius, &c.

Citation an die Zeugen.

ICh Benaia der Sohn Jojada, der Königl. Würden in Judæa zu Jerusalem Rath / und in dieser Sachen verordneter Königlicher Commissarius, Entbiet dem Allerdurchleuchtigsten Großmächtigsten / Handvesten / Erbarn und Ehrsamen David / dem König in Judäa zu Jerusalem/ Kuperan dem Riesen/welcher sich neun Jahr ingehalten / Adam von Paradeiß / Cain seinem Sohn Dismas von Jerusalem / und Belsebor auß der Höllen / mein unterthänigen und gebührlichen Gruß/und füg euch zu vernehmen: Nachdem Lucifer der Höllen Groß-Fürst / an dem König

De hac re videatur supra c. 6. obs. 6.

Königlichen Hof-Gericht zu Jerusalem etlicher daran hafftender Irrungen halben wider HErrn JEsum von Nazareth / durch seinen Anwaldten und höllischen Syndicum, etliche Weisungs artickel übergeben / und euch die Zeugen benennet / die mir krafft habender Kön. Commission, zu verhören/und alles was sich nach Geschaffenheit dieses Beweises zu thun / eyguet und gebühret/ gnädig committirt, und befohlen/die ich dann mit unterthäniger reverentz empfangen/und soll euch zu seiner Zeit dieselbig in originali vorgelegt werden. Wann ich mich dann derselben unternommen / und ihr obbenannte alle die angegebenen Zeugen seyd: Demnach zu Beförderung der Warheit/so heisch und lade ich auch alle/ und euer einen jeden insonderheit / hiermit krafft dieser meiner offenen Ladung / daß ihr auf den 24. Julii schierst kommend / welchen Tag ich euer jedem hiemit für den ersten/andern/ dritten und letzten und peremptorie benenne/für mir dem Commissario auf den Königlichen Hof-Saal vor der gewöhnlichen Cantzley frühester Tagzeit zwischen 7. und 8. Uhren gewißlich erscheinen / in obangeregter Sachen / eine Kundschafft oder Warheit eures wissens zu geben / zu sagen / und alles anders zu thun / das von euch erfordert / und sich nach Inhalt außgangener Commission zu thun eyguet und gebühren wird / und hierinnen hochgedachter Königl. Würden zu unterthänigsten Gehorsam gewißlich willfahren / daß nicht noth werde / euch mit gebührender Straff zu tringen und zu vermögen: Darnach habt euch zu richten. Datum unter meinem zu End auffgetruckten Insiegel/den 18. Jul. An. Mundi 3987.

Botten-verrichtung in Commissionen.

Und nachdem der obgenannte Bott Befelch gehabt/(und bey dergleichen Commissionibus der Gebrauch ist/) daß wann man einem Zeugen zum Zeugen-verhör fürgebeut / daß man ihme nur die Citation fürliest / und das Original der Bott mit seiner Relation wieder heim bringt / die Zeugen aber des angesetzten Tags/Orts und Wahlstadt nicht vergessen / so der Commissarius einen jeden Zeugen besonder neben Insinuirung dieser Citation, ein Memorial oder Denckzettel zugestellt nachfolgender Meynung.

Gedenckzettel/die einen jeden Zeugen insonderheit (allein mutatis mutandis) überschickt und zugestellt worden.

Nachdem ich euch / vermög meiner von Königlicher Würden in Judæa zu Jerusalem/ aufgetragener Commission, als benannten

nannten angegebenen Zeugen/ gen Jerusalem / auff den Königlichen Saal für die gewöhnliche Cantzley/ für mich / laut der bestellten und von Zeigern euch diß behändigten Original Citation heischen und laden lassen / hab ich umb mehrers Andenckens willen nicht umbgehen wollen / euch nachmahls mit diesem Denckzettel zu ermahnen / daß ihr auff bestimmte Mahlstatt den 24. Julii / zu früher Tagszeit erscheinet / dann da ihr solches nicht thut / und ungehorsamlich aussenbleibet / werdet ihr verursachen / mit gebürlicher Straff Rechtens gegen euch zu verfahren : Darnach habt euch nachmahls gäntzlich zu richten / 2c.

Benaia der Sohn Jojada, in Judæa Rath und zu dieser Sach deputirter Commissarius.

ALs nun beyden Partheyen so wol den Zeugen dieser Terminus productionis durch den geschwornen Gerichts-Botten verkünd/ und die Citationes mit den Gedenckzetteln/ den Zeugen fürgelesen/ und überantwortet worden/ ferners der 14 Juli Tag herbey kommen/ hat sich Benaia der Commissarius mit dem Notaria Daniele und dem Gerichts Knecht/ in die gewöhnliche Cantzleystell verfügt/ sein Commission und andere zu der Sachen gehörige Acta und Handlung mit sich gebracht / und kaum niedergesessen war : Da kam Belial/ und bracht mit sich einen Notarium, welchen er den examini conjungirn und zusetzen wolt/ seine sechs Zeugen benentlich den ersten Menschen Adam/ seinen Sohn Cain/ Dismas den Schächer auff der lincken Seiten / Belsebor einen alten Teuffel / David den König und Kuperan den Riesen/ und meynet in seinen Sinn er wär gleich mit seinen Zeugen/ als ehrlichen Leuthen gar wohl versorgt/ war derhalben so viel desto übermüthiger/ schwäntzet auff dem Saal vor der Cantzley hin und wieder/ und sahe sich umb nach dem Moyse / und da er ihn nicht sahe/ ward er zornig / schüttelt den Kopff/ und vermeynet ihme bey dem Commissario Ungnad zu machen. Aber Moyses/ der sonst gern die Leut mit seinem zornigen Gesätz treibet/ und sich nicht leichtlich auffrucken läst/ der kam über ein weil hernach/ und hätt ein grossen Hauffen Fragstück angefast/ darinnen laß er/ und mit einem solchen Ernst/ daß auch der Belial darüber erschrack/ aber er gieng mit ihme für den Commissarium, der fraget sie ob die Partheyen zu gegen/ und des Producenten Zeugen vorhanden wären/ 2c.

Sequitur jam Narratio eorum, quæ in termino præfixo, tam coram Commissario, quam partibus & testibus, fieri, solent.

UNd als sie sagten/ ja sie waren vorhanden und gefast/ da fieng der Commissarius an nachfolgende Meynung fürzubringen:

IHr beyde Partheyen werdet euch guter massen zu entsinnen wissen / welcher massen mir die Königl. Würden in Judæa als deligirter Richter Gottes des / gnädigsten des Allerhöchsten Befelch gethan / darinnen ihr beyde Anwäldt einhellig gewilligt / daß ich deine des Belialn Zeugen auff die hinc inde einkommende positionales und Klag-Artickel verhören soll / daß demnach nicht Noth ist / euch diesen besondern Commission-Brieff fürzulegen oder zu verlesen. Deßgleichen und dieweiln auch allbereit ein Directorium, oder specifiation probationum einkommen / welches ich allhie bey meinen Händen habe: So stehet es nun auff dem / ober euer der Partheyen eine / oder ihr alle beyde wollet dem Zeugen examini einen oder zween unpartheische Notarien zu geben / wolte ich daß ihr dieselben benennet / auff daß sie mit Pflichten beladen / darnach auch euere Zeugen fürgestellet / und mit dem Examine und Verhör verfahren werden könne.

Fürstellung der Zeugen.

DIerauf erschien Belial der höllisch Verweser / und bracht nachfolgende Meinung für / und sagt:

EDler / Gestrenger und Ehren vester / Königlicher Majest. in Judäa wolverordneter Commissarie, gnädiger Herr / auff die außgangene denunciation erschein Ich / des höllischen Groß-Fürsten und der gantzen höllischen Gemeinde / bestellter Verweser und Syndicus / erhole meinen einkommenen geschriebenen Gewalt / bey den Gerichts-Acten zu finden / so wohl meine Positional oder Klag-Artickel / auch dem directorio darüber gestellt einkommen / und adjungir Jonam den alten Notarium, daß er diesem Zeugen Examini beywohnen soll / derselbig hat zuvorn in dieser Sachen nichts gerathen / ist ihr auch nicht verwandt / sondern gantz unpartheyisch / mit Bitt denselben zu admittirn, mit gewöhnlichen Gelübden / und diesen Zeugenverhör zuzusetzen.

Notarium zu adjungirn.

Moyses sprach: Gestrenger / Edler und Ehrnvester / Herr Königlicher Commissarie, Gnädiger Herr. So viel das jetzige deß höllischen Verweseres vermeyndes fürbringen seines übergebenen Gewalts / positional oder Klag-Artickel / und das directorium betan zt / laß ich dieselben sampt und sonders in ihrem Werth und Unwerth passirn. Daß er aber einen Notarium diesen Zeugen-Verhör adjungirt, das Geschicht mehr auß fürsetzlicher Boßheit / als erheblicher Nothdurfft / sintemahl er hiebevor in euern Gnaden Person gewilligt / und also der Producent nicht Ursach hat / einigen Zweiffel oder Mißtrauen in dieselben zu setzen. Aber was soll man von ihm anders sagen / dann das gemein Sprichwort sagt: Nemlich / wem selbst nicht zu trauen ist / der trauet niemand. Derowegen wo der Notarius

wer nicht gut ist traut niemand.

rius, welchen ich meines Theils nicht kenne/ fidelis und solches Ampts halben qualificirt ist / ferner das gebührlich adjunct Jurament præstirt, so bin ich mit ihme zu frieden. Ich aber/ als der in euer Gnaden kein Mißtrauen setze/ begehr niemand zu adjungirn, sondern will denselben gern trauen und glauben.

Belial ward zornig und sprach: Ey mein Moyses / du redest mirs auß Rachgierigkeit mit Unbestand nach / daß ich dem Königlichen Herrn Commissario nicht trauen soll. Daß ich aber diesen ehrlichen Notarium dem Zeugen examini zugesetzt / ist umb desto mehr solemniter willen/ und dir so bald als mir selbsten zu gut geschehen / so bin ich auch nicht so wohl verschmitzet / wie du mich beschuldigst / und warumb solt dann mir nicht zu glauben seyn / der ich doch einem jeden Trauen und Glauben beweiß / du solst wissen / daß ich diese injuri zu meiner Zeit nicht ungerechtfertigt hingehen lassen will / darüber ich gantz zierlich protestir und bezeuge.

Aber der Herr Commissarius sprach: Ihr Herren Anwäldt thut gemach/ bleibt bey der Hauptsachen/ höret und sehet wie ich dem Notario das Jurament auflegen werde/ und ihr der Notarius höret drauff/ was man euch derowegen fürlesen wird. Darauf antwortet der Notarius, Ja gnädiger Herr Commissarie, ich habe kein bedenckens/ das Juramentum zu dieser Nidersitzung zu præstirn / dann ich weiß mich meines Ampts und Stands ehrlich/ redlich und untadelhafft/ so bin ich auch bey euer Sachen nicht verwandt/ hab niemahls darinnen geschrieben oder gerathen / wie solt ich dann nicht mit gutem Gewissen diesen Eydt leisten und præstirn können? Also laß ihme Daniel als Gerichts und Zeugen-Schreiber das Jurament für/ das lautet also:

JURAMENTUM NOTARII.

IHr Herr Notarie solt schweren einen Eydt zu GOtt / und dem heiligen Evangelio/ daß ihr in gegenwärtiger Kön. Commission Sachen / sich zwischen der höllischen Gemein Verweser hierzu gegen Klägern und Producenten ein/ und Jesu von Nazareth/ und seinem bestellten Anwaldt Beklagten anders / theils erhelt / der fürgestellten Zeugen Auffage / Kundschafft und alles anders / so vor euch gehandelt und gebracht wird / mit gantzem Fleiß schreiben / und dasselbig niemand offenbahren/ sondern biß zu Gerichtlicher Publication, dasselbig verschweigen / und sonsten alles das thun wollet / was einem frommen / auffrichtigen Notario hierinnen gebiert/ treulich und ohne gefährd.

DArnach sprach Belial / dieweil dann gnädiger Herr Commissarie, nunmehr der Herr Adjunct sein Jurament verlesen hören / so will ich

euch

euch hiemit meine Zeugen / in massen sie benennt/producirt, darneben fleissig gebetten haben/ dieselben ebenfalls zu beeydigen / und nach Ampts Außweiß deß directorii, mit fleiß zu examinirn,und ihre Aussage inmassen sich gebürt/fleissig auffzuschreiben/und damit also zu gebahren und zu verfahren/ wie recht ist. Als Moyses des Belials Zeugen sahe/fieng er an von Hertzen zu lachen/daß der so mit einem ungleichen Zeug gezogen kam/ und sprach : Gnädiger Herr/ich beding mich und Protestir, daß ich durch nachfolgends fürbringen niemand geschmähet/ sondern hierdurch meines Herrn Principaln unvermeidliche Nothdurfft fürgebracht haben will/und kan ich mich nicht enthalten zu lachen/ daß dieser seltzam Jurist Belial unterstehen darff / mit seines gleichen / und andern Zeugnuß untüchtigen Personen als dem Belsebor/dem Cain/ dem Dismas/und andern sein Klag zu beweisen/so doch ihr keiner darzu tüchtig ist / darumb ich mir wieder sie alle/ oder so weit es die Nothdurfft erheischen würde/post publicationem Attestationum meine Exceptiones wider sie und ihr Sage einzubringen/und anderer Gestalt will ich sie nicht zugelassē sondern de nullitate totius *Examinis* öffentlich protestirt haben/aber vermittelst solcher Bedingung/so mögen sie beeydigt des falsch schwören und straff des Meineyds zuvor wohl erinert/und alsdann im Namen Gottes so wohl auff die Fragstück/die ich hiermit unterthänig übergebe/als auch die Artickel verhöret werden.

Protestatio de non injurando.

Hierumb so sprach der Commissarius ferner zu dem Daniel den Notario, er solt den Zeugen ihren Eydt auch fürlesen/und sie fleissig auffhören/und es geschahe.

JURAMENTUM TESTIUM.

IHr Zeugen solt schweren / alle und ein jeder insonderheit / werdet mir als darzu verordnetem Commissario, einen leiblichen Eyt zu GOtt/und dem Evangelio schweren / daß ihr auff die Artickel und Fragstück zu Beweisung zugelassen / in Sachen der höllischen Gemein contra JEsum von Nazareh / darum ihr gefordert seyd / für beyde Partheyen / keiner zu lieb noch zu leyd / die Warheit/so viel euch bewust/und ihr gefragt werd / sagen wolt / und das nicht unterlassen umb einige Schmach / Gabe / Nutzung / Gunst / Haß/Feindschafft / Freundschafft / oder anders / wie das Menschen Sinn erdencken möcht / auch wie ihr gefragt und aussagen werd / dasselbig biß zu Eröffnung der Kundschafft still halten wolt : Alles getreulich und ohn gefährd.

Nach beschehener unterschiedlicher Fürlesung solcher Juramenten hat der Adjunct,und ein jeder Zeug dem Commissario angelobet/darnach mit aufferhabenen Fingern dem Danieli nachfolgende Wort insonderheit nachgesagt/und also more consueto das Juramentum præstirt.

Als

Als mir vorgelesen/ und ich wohl verstanden / auch mit handgebenden Treuen gelobt hab/ dem will ich also nachkommen/ als mir GOtt helff und sein Heil. Wort.

Folget die Warnung deß Meineyds/ welche der Herr Commissarius den Zeugen fürgehalten.

IHr Zeugen/ weil ihr nunmehr den gewöhnlichen Zeugen Eydt gegen GOtt dem Allmächtigen geschworen / ihn zum Zeugen angeruffen/ und gegen ihme verbunden habt / euch in euerer Aussage/ als euch vorgehalten worden/ zu erweisen: So will ich euch hiermit erinnern/ und des Meineydts und falsch schwörens zu verhüten/ mit getreuem Fleiß gewarnet haben.

Dann erstlich ein falschsagender Zeug beraubet sich durch seine falsche unwarhaffte Sage/ Gottes / dem nichts heimlichs verborgen ist / a auch aller seiner Hülff / Gnade und Wolthaten / der ewigen Freud und Seeligkeit / und führet seine Seel in ewige Pein und Verdamnuß / welches in Warheit hoch und wohl zu behertzigen ist. a. *Vide supra cap. 8. obs. 2. n. 26.*

Zum andern / so versündigt und vergreifft er sich an seinem Nechsten/ wider den er die Unwarheit saget / also daß er dadurch benimbt/ was ihm von Rechtswegen gebürt/ und eignets einem andern zu/ dem es nicht gezimt/ welches auch ein grosse Sünde ist / und mit zeitlicher und ewiger Straff von GOtt gestrafft wird.

Zum dritten/ so sündiget ein falschsagender Zeug in dem / daß er durch sein falsche Sage den Richter betreugt und dahin leitet / daß er/ wider die Billichkeit ein falsches Urtheil wider den Gerechten spricht/ den er viel billiger schützen sollt: Und das ist vor GOTT dem Allmächtigen abermals ein hochsträfflicher Greuel.

Zum vierdten/ so vergreifft und versündigt sich ein solcher Zeug / der die Unwarheit/ und wider sein Gewissen redet/ an ihme selbst / dann er macht sich meineydig/ und solcher Meyneydt bleibt nicht verschwiegen. Dann wann die Kundschafft eröffnet / werden allen Theilen Copey davon zugestellt / und kombt dadurch sein falsche Kundschafft an Tag/ daß er bey männiglichen für treuloß / meineydig / und abscheulich gehalten / darzu wann es für die Obrigkeit kombt / erst nach Gröse seiner Verbrechung gestrafft wird / als

daß bißweilen der verletzten Parthey ihren Schaden/ der gantzen Sachen auch Kosten und Schaden ablegen / und noch darzu Leibs und Guts Straffen/mit Außreissung der Zungen/ mit Verweisung deß Lands und andern Pœnen gestrafft werden muß/ dardurch er sich aller erbarn Gesellschafft entzeucht.

So ihr euch aber nun erweisen wolt/ wie ehrlichen Zeugen zustehet/ und auch biß zu Eröffnung der Kundschafften/und alles/ so ihr gefragt und auffagen werd/ nichts sagen wolt / so thut ihr wohl / und wer recht schwöret und Warheit fördert/ der betet / und thut GOtt ein angenehm und groß Wohlgefallen.

wer recht schwöret bett recht

Darauff sagten die Zeugen alle/sie woltens thun.

Protestatio Junctis Interlocutoriis

Deß HErrn JEsu von Nazareth.

Contra

Belialn deß Höllischen Groß-Fürsten und Gemein Verwesern.

NAchdem sich Belial der höllischen Gemein Verweser und Syndicus vermeintlich unterstanden/ mit etlichen Zeugen / die er darzu benennt/ seine unerfindliche Klag-Artickel zu erweisen/ unter denen einer/Belfebor genannt / welcher ein Teuffel eines gar leichtfertigen Gemüths / darzu ein Mitkläger und Theilhaber der Sachen/und darumb ratione levitatis & diffamationis, ut in Authen. de teste, §. licere. & Bartol. in l 1. de sum. Trin. & propter participationem, nec non affectionem, secundum Dec. in cons. 210. col. 2. vers. alterius, &c. zu einem Zeugen nicht zulässig.

Deßgleichen hat er Cain/ das ist ein Bruder-Mörder / Dismas ein Mörder/ die darzu alle beyde verzweiffelt gestorben / die darumb auch zu Zeugen nicht stehen können. b So hat der Rieß Kuperan dem Ritter Siegfried/ König Siegmunds in Niederland Sohn/ für den Schlüssel/ welchen er in Crain gehalten/ deß Königs Leibrechts Tochter am Rhein in Gefängnuß gehabt / unwarhaffter weiß verläugnet/ und darnach zum andernmal ein falschen Eydt darwider geschworen/ c und sich darmit meineydig gemacht/ und sich selbsten berümbt/ daß er nicht Zeug seyn könne.

b *Vide c. 7. sup. obs. 8. per tot.*

c *De per-Juro videatur obs. 6 c. 7. sup. ead. part.*

Kuperan der Rieß ist ein Dieb und meineydig.

Darumb

Darum so hat Anwaldt wohl Ursachen zu begehren / daß der Herr Commissarius ermeldte vier Zeugen alsbald ipso Examinis aditu abschaffe/ und sich mit vergeblicher Verhör nicht beschwer/ und die bemeldten Zeugen superfluo Juramento nicht beklagte. Nachdem aber auch der andern übrigen Zeugen Personen / und Aussage halben Exceptiones und allein salvis exceptionibus zu verhören zugelassen/ und ihm post pulicationem attestationum alle und jede seine Rechtliche Nothdurfft vor behalten haben / darüber er gantz herrlich und zierlich protestirt. Und anhängig solcher Protestation, so übergibt Anwalt nachfolgende sein rechtmässige und nothwendige generalia & specialia Interrogatoria, begehrt und bitt/ daß die Zeugen nach genugsamer Verwarnung deß Meineydts/ auff alle und jede dieselbē/ nicht weniger als auff die Artickel/ mit Fleiß examinirt, und ihre Sage/ so wohl wie sie sich in Gebärden bey derselben/ in gleichem fleissig auffgeschrieben werden sollen. Dann sonsten und in Verbleibung dessen will er de nullitate totius examinis bedingt/ und darein keines wegs gewilliget haben.

Folgen gemeine Fragstück.

1 ERstlich zu fragen/ wie Zeug heiß.
2 Wie alt er sey/ und wessen er sich nehre.
3 Ob er wisse/ daß alle seine Mit-Zeugē redliche und unverdächtige Leuth seyn.
4 Ob er JEsum von Nazareth kenne/ und ob er demselben nicht feind oder abhold sey.
5 Ob Zeug mit dem Lucifer/ oder andern höllischen Geistern / gute Freundschafft und Kundschafft hab/ und warumb?
6 Ob Zeug zu dieser muthwilligen Rechtfertigung Rath und That geben habe.
7 Ob Zeug bey dieser Sachen Gewinn oder Verlust zu gewarten / und warumb?
8 Ob sich Zeug selbsten hab angeben zu dieser Kundschafft.
9 Welchem Theil Zeug den Obsieg in dieser Sachen am liebsten vergönnen wolt.

Sonderbare Fragstück/auff welche man die Zeugen fragen soll / wo ihr einer ein solchen Artickel/ darauff Fragstück gefertigt/wahr sagen wolt/ dann sonst wo die Zeugen dieselben Artickel nicht wissen/ ist das Fragstück zu fragen nicht vonnöthen.

Bey dem 3. Artickel Zeugen zu fragen. 1. Wie er diesen Artickel wahr sagen könne/ die Ursach seines wissens anzumelden.

2. Wer dann dem Lucifer die Höllen geben / oder wie er sie zu seinem Eygenthumb und an sich bracht habe.

3. Ob nicht Zeug glaub/ daß der Allmächtig GOtt durch sein Allmächtig / Göttlich Wort und Geist / die Welt / Himmel / Höll und alles/ was darinnen ist/ geschaffen habe.

4. Ob nicht wahr/ daß der Allmächtig GOtt noch heut zu Tage/ so wohl in der Höll als im Himmel/und auff Erden/ der König / Herrscher / Regierer nnd Eygenthumbs-Herr sey.

Bey dem 3 Artickel Zeugen zu fragen. 1. Ob Zeug glaube / daß GOtt etwas sträfflichs und unrechts thun könne.

2 Ob nicht ein jeglicher Macht habe / mit dem Seinigen ohne Sünd und Straff zu thun/ was er will.

Bey dem 7. Artickel Zeugen zu fragen. 1. Ob nicht wahr/daß vor langen Jahren Enoch/Moyses/Elias/und wohl andere mehr in die Seeligkeit / verzuckt, und in der Höllen nicht gelassen worden seynd.

2. Ob nicht wahr/ daß viel der jenigen/so bald nach der Aufferstehung Christi verschieden/ mit ihren Seelen strack in die Seeligkeit gefahren seyn/und ihrer noch viel also seelig fahren.

Bey dem 8. Artickel Zeugen zu fragen. 1. Ob es Zeug für recht und billich halt/ daß der leibeigen Unterthane seinem HErrn sein Eygenthumb vorenthalten/und versperren soll.

Das Ubrig wird dem Fleiß der Herren/ & examinatoribus und Commissariis heimgestellt.

Folget der Zeugen Auffsage.

ADam der erste Zeug hat auff geleisten Eydt und nach Erinnerung desselben/ wie auch Vermahnung deß Meyneyds gesagt/wie folget / und

Erstlich auff die gemeine Fragstück.

1. Er heisse Adam und sey der erste Mensch von GOtt erschaffen.

2. Er sey über vier tausend Jahr alt / und habe sich mit dem Feld-Bau ernehret.

3. Er kenne seine Mit-Zeugen nicht alle/ den Cain aber kenne er/und sey sein erstgebohrner Sohn/ und sein Tochtermann/ dann er hab sein Tochter Calmana zum Weib gehabt/ in Betrachtung/daß sonsten damals keine Menschen auff Erden gelebt/ hätte ihme seinen frommen Sohn Abel/ von deß heiligen Opffers und Gottes diensts willē/jämmerlich ermordt und umbgebracht/wäre sonsten ein übel gerathenes Kind gewesen. Cain ein übel gerathen Kind hat sein Schwester zum Weib.

Den Belsebor kenne er daher/ daß er eine zeitlang in der Höllen gefangen gewest sey/und erfahren/daß derselbige ein überaußlistiger/böser/geschwinder/unwahrhaffter und verläumbder Geist sey/der andern Zeugen kenne er sonst keinen eigentlich/ꝛc.

4. JEsum von Nazareth kenne er anders nicht/dann daß er ihn gesehen die Höll eröffnen/ und die Gefangenen darauß sehen führen/ derselben er auch einer gewest und sey ihme gar nicht feind/sondern von Hertzen hold.

5. Er Zeug sey nach seinem zeitlichen Tod biß hieher in die 3062. Jahr in der Höll gefangen gesessen/ kenne derhalben der Teuffel ein unzehliche Menge/ hab aber kein Gunst noch Freundschafft in ihnen/doch wolle er die Warheit sagen.

6. Er verhoffe nicht/daß dieses Fragstück auff ihme gestellt sey/dann er wisse von keiner Mißhandlung/die er begangen/seythero er auß dem Paradeiß komen/ darin er von der verbottenen Frucht gessen/aber sein Weib Eva habe ihn darzu beredet/solches aber sey nunmehro verziehen und vergeben.

7. Nein gar nichts.

8. Wann JEsus die Sach erhalte/ so verhoffe er nicht mehr in die Höll zu kommen.

9. Nein.

10. Er sey bey dem achten Fragstück gefragt/wolt aber gleichwol sagen/was recht ist.

Auff die Artickel/und erstlich auff den 3.

Sagt Zeug/er wisse wohl/daß die Teuffel über 4000. Jahr in der Höllen gewest/und daß GOtt die Höll geschaffen/und die Teuffel darein verstossen hab/ ob aber jetzo die Höll der Teuffel eygen sey/das wisse er nicht. Teuffel wie lang sie in der Höllen gewesen.

Auff die sonderbare darauff gestellte Fragstück / und auff das erste.

1. Antwortet Zeug/so viel er an diesem Artickel wahr gesagt/wisse er zwar wie daselbsten angezeigt/daß er vor 3062. Jahr selbsten in der Höllen gefangen gewesen sey.

2. Er sey bey dem Artickel gehört.
3. Er glaub dasselbig durchauß wahr seyn.
4. Geantwortet wie zum dritten.

Zum 6. Artickel. Sagt Zeug/dieser Artickel sey/so viel deß HErrn JEsu Begern anlangt/ wahr/ doch glaub er nicht / daß JEsus damit gesündigt oder sträfflich gehandelt habe.

Zu den sonderbaren Fragstücken auff diesen Artickel gestellt/ und Zum ersten.

(a) *Rerum suarum quilibet moderator & arbiter*

1. Zeug glaubs nicht/ sey auch nicht müglich/ dann GOTT selbst das höchste Gut.
2. Was einer hat/das sein ist/darmit darff er thun/ was er will (a)

Zum 7. Artickel. Sagt Zeug/ daß unzehlich viel Menschen ein lange Zeit in der Höllen gesessen/ die JEsus darauß geführt/ sey wahr/ doch glaub Zeug nicht daß durchauß alle Menschen gewest seyen.

Zu den sonderbaren Fragstücken/ und auff das erste antwortet Zeug.

1. Er wisse anders nichts darvon/dann daß er dieser benannten Männer keinen diese lange Jahr über in der Höllen niemals gesehen habe.
2. Sein Unwissen/ er sey nicht darbey gewest.

Zum 9. Artickel. Sagt Zeug / daß JESUS die Höllen eingenommen/ und die lang darinnen verhafft gelegenen Menschen darauß geführt / sey wahr/ aber er wisse von keiner erschröcklichen Grausamkeit/ dann er und andere so da mit erlöst worden/haben darob ein grosse Freud und Ergötzlichkeit empfangen/doch mögen die Teuffel/ denen es golten hat/ erschrocken seyn/ꝛc. Und hat damit seine Aussage beschlossen.

Und ist ihme Stillschweigen aufferlegt.

Cain der ander Zeug hat/ wie oben bey seinem Vatter auch gesetzt / nach beschehenem Schwören und Erinnerung deß Meineydts, außgesagt/und auff die Fragstück geantwortet.

1. Er heisse Cain.
2. Er sey gar wenig Jahr jünger/ dann sein Vatter Adam/ und vorige Zeuge/ꝛc.
3. Er kenne unter diesen Zeugen keinen/ dann seinen Vatter und den Belfebor. So viel sein Vatter belangt/ hab derselb die gröste Mißhandlung gethan/

die

die immermehr in die Welt kommen kan / dann er hab wider das Gebott Gottes die Erbsünd auff alle Menschen gebracht und eingeführt: So sey der Belsebor ein solcher arger Schelm / unter den Teuffeln / der ihn Zeugen vor andern Verdampten / als ein Bruder-Mörder / übel plagen helffen. Ob derhalben sein Zeugnuß viel gelte / das stelle er zum Richter.

4. Er kenne ihn anders nicht / dann daß er die Höll gestürmet / und viel verdampter Seelen darauß erlediget habe.

5. Nein / er sey allen Teuffeln feind / dann sie haben ihn bißhero so viel lange Jahr und unauffhörlich gemartert und geplagt.

6. Er kenne nicht läugnen / daß er nicht seinen Bruder Abel umb deß willen / daß ihn GOtt liber gehabt als ihn / erschlagen und er darüber an seinen Sünden verzweiffelt habe / sonsten habe er nichts Böses gethan.

7. Nein / man frage ihn nichts darumb / so wisse er auch nichts darumb / wer sie angefangen.

8 Er wisse es nicht / ob JEsus und sein Leyden so starck / mächtig / gnädig und barmhertzig sey / daß er dieser Sachen Gewinn haben könne / sonsten hätt er deren leiter Verlusts gnug.

9. Nein.

10. Wann JESUS die Sachen gewinn / und ihn erlösen köndte / wolt ers ihm wohl gönnen / wañ er aber nicht erlöset werden solt / so wolt er / daß JEsus das Recht verliere / u. zeugt sich auff das / so er bey dem achte Fragstück geantwort hätt.

Bey dem 3. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr seyn.

Auff die darauff gestellte Fragstück / und auffs erste antworter Zeug.

1. Daher wisse ers / daß dieser Artickel wahr sey / dann er über 3000. Jahr selbsten in dieser Höll und deß Teuffels Gewalt gewesen

2. Das wisse er nicht / es hätts dann der gethan / der ihn in die Höll verdampt / nemlich der Allmächtige GOtt

3. Ja er glaubs / dann eben derselbig GOtt habe ihn / wie die Teuffel / ewig verdampt gesprochen.

4. Er müsse es schier glauben / dann die Teuffel (wann sie es köndten) wären wol gern loß auß der Verdamnuß als er selbst / und daher könne er schliessen / daß GOTT ein grösserer HERR über die Höll sey / als der Teuffel.

Bey dem 6. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr seyn.

Zu den sonderbaren Fragstücken/ und auff das erste.

1. Sagt Zeuge/ Nein/ er glaube es nicht/ dann er sey aller Ungerechtigkeit ärgster Feind.

2. Ja er halts (wie gefragt worden) darfür.

Bey dem 7. Artickel. Sagt Zeug sein Unwissen/ dann er hab sein Bruder Abel in der Höll gesehen.

Zum ersten und andern Fragstück. Er sey bey dem Artickel schon gehört / und damit auch die andern Fragstück verantwort.

Bey dem 9. Artickel. Es sey wohl wahr/ daß es eines erschröcklichen Ansehens gewest/ da JESUS die Höll gestürmet und eingenommen/ doch haben alle die darinnen gefangen und gepeinigt gewest/ dessen ein grosse Freud und Frolocke gehabt/ und biß dahero: Und damit hat er Zeug sein Aussag beschlossen.

Und ist ihme Silentium imponirt.

Dismas der dritte Zeug und Schächer auff der Lincken Seiten / hat auff geschwornen Eydt und Erinnerung deß Meineydts gesagt/ wie folget.

Auff die gemeine Fragstück.

1. Er heisse Dismas.

2. Mög ungefährlich 46. Jahr alt seyn/ könne kein Handwerck oder Handthierung/ habe sich genehrt/ wie er geköndt.

3. Er kenne unter ihnen allen keinen besser dann den Teuffel Belfebor / derselbig sey so gar ehrlich nicht/ sey seiner ärgsten Feind einer/ habe ihm etlich wenig Zeit/ seithero er in der Höll gewesen/ viel übels gethan/ die andern hätt etliche wenig Tage gesehen/ und kenne sie ferners nicht.

4. JESUM kenne er wohl/ und daher/ er sey mit ihm gecreutziget worden / und sey ihm zur Lincken Seyten gehangen/ er sey ihm aber weder hold oder feind.

5. Nein/ er wolte/ daß er den Lucifer nie gesehen hätte.

6. Er sey ja ein Todtschläger/ dann eben umb deßwegen sey er (wie bey dem vierdten gemeinen Fragstücken gemeldet) mit JEsu gecreutzigt worden.

7. Nein

8. Wisse von nichts.

9. Nein.

10. Es gelt ihm einer wie der ander Theil.

Bey dem 3. Artickel. Sagt Zeug/ daß die Verdammten und Teuffel die Höll besitzen/sey wahr / er wisse aber nicht wie lang und woher.

Auff die sonderbare Fragstück.

1. Die Ursach seines Wissens sey/daß er selbsten darinn gewest.
2. Er könne es nicht wissen.
3. Er wisse es nicht / dann er hab seine Tag von GOtt nicht viel gewust/oder gelernet.
4. Er habs jetzo allbereit verantwortet.

Bey dem 6. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr.

Zu den sonderbaren Fragstücken.

1. Antwort Zeug/wie zu den dreyen sonderbaren Fragstücken auff den dritten Artickel gestellet.
2. Antwortet Zeug/er halts dafür.

Bey dem 7. Artickel. Sagt dieser Zeug von seiner Person / daß dieselbige und sonsten viel Leuth in der Höllen gewest / sey wahr : Ob sie aber alle darein kommen oder nicht / sey ihm unbewust/dann er habe seinen Gesellen/ der mit ihm gecreutziget worden/nicht darin gesehen.

Zu den zweyen sonderbaren Fragstücken sagt Zeug.

Er wisse von diesen Leuthen nichts / und könne von solchem Himmelfahren (das er sein Lebenlang nicht gesehen) nicht Kundschafft geben.

Bey dem 9. Artickel. Sagt er denselben auch wahr: Und hat damit sein Aussage beschlossen.

Und ist ihme Silentium imponirt worden.

Belfebor der vierdte Zeug sagt gleich der andern einer / auff zuvorgehends Schwören/und Erinnerung deß Meineydts/wie folget/ und erstlich

Auff die gemeine Fragstück.

1. ERstlich hieß er Belfebor.
2. Er sey so alt als die gantze Welt/sey ein Teuffel/hab sein Unterhalt biß hiehero in der Höllen gehabt/bey den verdampten Seelen.
3. Ja seine Mit-Zeugen seyen so gut und redlich/ als er selbsten immer seyn könne.

4 JEsum kenne er / von dieser Gewaltthat her / und daß er ihn einsmals am Garacener See mit andern vielen Geistern auß einem Menschen getrieben / und in die Säu fahren heissen / damals sich die Säu in ermeldten See gestürtzt / und sie die Teuffel alle schier ertränckt hätten : Darum so gestehe ers / daß er JEsu von solcher beyden Gewaltthaten halben / noch auff den heutigen Tag spinnen feind sey / und nicht holt werden könne.

5 Ja es sey der Lucifer sein Groß-Fürst / und er stehe mit ihm und andern höllischen Geistern von Natur wegen in guter Vereinigung / dann die Teuffel seynd miteinander nicht uneins.

6 Er könne nicht läugnen / daß er nicht viel Meineids und ander groß Unglück gestifft habe.

7 Er habe seines theils wenig Rath darzu geben / dann der Lucifer hab unter den Teuffeln ein Außschuß gemacht / die er zu dieser Rathschlagung gebraucht.

Belfebor gönnet den Teuffeln den Sieg / so hab er auch theil darbey.

8 Ja er habe Gewinn und Verlust bey der Sachen / so wohl und nicht weniger als ein ander Teuffel.

9 Er habe sich zum Zeugen nicht angeben : Aber der Belial habe ihn vor andern tüchtig darzu außerwehlt.

10 Den Gewinn gönne er den Teuffeln / so habe er sein Theil auch darbey.

Bey dem 3. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr / dann ehe die Menschen erschaffen / seynd die Teuffel auß Engeln vom Himmel verstossen und verwandelt worden / das sey nunmehr über 4000. Jahr.

GOtt hat den Teuffeln die Höll zugeeignet.

Zu den sonderbaren Fragstücken.

1. Antwort Zeug / er wisse es daher / daß er dasselbigmahl auch unter der Zahl der verstossenen Engel gewest / und ein Teuffel worden sey.

2. GOtt (welchen er auß Mißgunst nicht gern nennet) der häts gethan / und hab den Teuffeln diesen Ort mit fleiß verordnet und zugeeignet.

3. Es wisse es jederman / daß GOtt Himmel / Erden / Höll und Welt / geschaffen habe.

4. Die Teuffel gestehen GOtt keine Herrschafft oder Eygenthumb an der Höll / sondern weil er sie darein verstossen hat / so hätten sie die Höll für das ihrige / und für ihre Herrschafft / und wolten viel lieber / daß sie GOtt gar nicht darein verstossen hätte.

Bey dem 6. Artickel. Sagt Zeug denselben durchauß wahr seyn.

Auff das sonderbare Fragstück und auff das erste.

1. Antwort Zeug / er wisse es nicht / doch gedünckt ihn / er habe mit dem Lucifer scharff gefahren.

2. Zeug

2. Zeug glaubt/es habe ein jeder mit dem seinigen zu thun was er wolle? Aber JEsus habe nicht Macht dem Teuffel die Höll zu plündern.

Bey dem 7. Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr seyn.

Auff die sonderbare Fragstück/ und auff das erste.

1. Antwort Zeug/ er wisse nichts darumb/glaub auch nicht/ daß diß Fragstück wahr sey.

2. Also auch antwort Zeug zu dem andern / er könne diß Fragstück nimmermehr glauben.

Bey dem 6. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr seyn / und hat damit seine Außsage beschlossen.

Und ist ihme Silentium imponirt.

David der König und fünffte Zeug hat eydlich ausgesagt / wie hernach folget / und erstlich auff die gemeine Fragstück.

1 ERheisse David.
2 Er sey 1136. Jahr alt / und habe sich von seinem Königreich über das Volck Israel ernehrt.
3 Er wisse es nicht/ und kenne sie auch nicht alle.
4 JEsum von Nazareth kenne er wol / dann er sey dem Feisch nach auß seinem Herkommen geboren / und ihm nahe verwandt / sey ihme derhalben gar nicht feind / doch wolle er nichts destoweniger sagen / was wahr sey.

David kent JEsum gar wol.

5 Zu diesem Fragstück sagt Zeug nein.
6 Zum sechsten geantwortet / er verhoffe nicht schuldig seyn / seine eigene Schand und Gebrechen zu sagen. (d)

(d) vi sup. c. 8. obs. 6.

7 Sagt Zeug nein.
8 Das könne er noch zur Zeit nicht wissen.
9 Nein mit nichten nicht.
10 Gönne ers deme/der recht habe.

Bey dem 8. Artickel. Hat ihm Zeug auch den 6. Artickel fürlesen lassen / und darauff diesen Bericht und Antwort außgesagt? Es sey wahr / daß JEsus den 25. Martii zu Nacht sich für die Höll gefunden/und in dieselbe begehrt habe/ er halte aber nicht / daß er dessen nicht befugt gewest/alldieweil er ein Sohn Gottes / und über den Teuffel und Höll ein HErr sey / aber Lucifer hätte die Höll lassen verwahren/und ihn nicht hinein lassen wollen.

Christus ist Gottes Sohn/ des Teuffels und der Höllen HErr.

Zum sonderbaren auff diesen Artickel gestelltes Fragstück antwort Zeug.

Unterthanen sollen ihren Herren nicht widerspänstig seyn.

Er halts nicht für billich / daß sich der Unterthane seinem rechten eignen HErrn widerspänstig und ungehorsam erzeige.

Bey dem 9. Artickel. Sagt Zeug / es sey wol wahr / daß JESUS mit Gewalt die Höllen geöffnet / den Teuffel gefangen und gebunden / dargegen aber ihne Zeugen / und andere viel tausend darinnen verhaffte Seelen / mit sich herauß erledigt / was nun in der Höllen geblieben und bleiben müssen / denen sey dieser Triumph ohn Zweiffel unaussprechlich und unglaublich / schröcklich / grausam und unleidlich gewest / und noch / aber den jenigen / die er JEsus mit sich mit ausgeführt (denen sey es über allen Trost / tröstlich / über alle Freud / frölich / und über alle Lustbarkeit / lustig / freudenreich / angenehm / und wohlgefällig gewest. Darumb sie mit ihm Zeugen diesem JEsu in alle Ewigkeit / mit allen seeligen Engeln / Lob / Danck / Preiß / Ehr / Ruhm / Gloria / Macht / Majestät / und alle Herrlichkeit verjehen und sagen sollen / und ohn alles Aufhören willig und gern thun wollen. Und hat damit seine Außsage beschlossen.

Und ist ihm Silentium inponirt.

Kuperan der grosse Rieß und sechste Zeug / sagt auff zuvorgehende Beeydigung und Erinnerung desselben / wie folget.

Auff die gemeine Fragstück.

1. ER heisse Kuperan.
2. Er sey über die fünffthalb hundert Jahr gar wol alt / hab sich Essens Trinckens und Fastens (wie ein Kriegsmann) ernehrt.
3. Er wisse von keinem nichts.
4. Er kenne JEsum nicht / hab ihn auch vor nie gesehen / als da er vor die Höll kommen sey / und sey ihm nicht hold oder feind.

Kuperan ist darum ein Rieß / daß er die Leuth erschlagen soll.

5. Habe wol mit etlichen höllischen Geistern vor langer Beywohnung wegen Kundschafft / aber kein sonderlich Freundschafft.
6. Ja er sey darvon wegen ein Rieß oder Ritter / daß er Leuth erschlagen soll / und hab ihrer viel erschlagen / dargegen so habe ihn der Hürnen Seufried deß Königs auß Niderland Sohn erschlagen.
7. Er wisse nicht was Rechtfertigen sey / darumb so habe er auch darzu nicht gerathen.
8. Er wisse von nichts.
9. Nein.

10. Es

10 Es gelte ihm gleich / zumal wann er nicht wieder in die Höll fahren dörffte.

Bey dem 8. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr.

Auff das sonderbare Fragstück antwort Zeug.

Er sey neulich bey dem siebenden gemeinen Fragstück gehört worden/daß er kein Jurist sey/ verstehe sich auff die Recht nichts / viel weniger wisse er / welcher Knecht oder Herr/und was je ein jeder dem andern zu thun schuldig sey.

Bey dem 9. Artickel sagt Zeug. Denselben wahr/ doch halt er JESUM für einen siegbaren gewaltigen Mann / der sich gewißlich keines Manns auff Erden fürcht/ er hab sich wol so dapffer unter den Teuffeln herauß gewehrt / daß sie fast alle zu nicht gemacht. Und hat damit seine Außsag beschlossen.

Christus hat sich dapffer unter den Teuffeln gewehret.

Silentium impositum.

Finis der Zeugen sage / welches geschehen ist den 24. Julii, Anno Tiberii 19.

Hernach folgt ein Form / wie dergleichen Zeugen Verhör zu einem ordentlichen Rotul gemacht werden soll.

Attestationes in causa com.

Belials deß höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemein Syndici Klägers/

Contræ

JEsum von Nazareth Beklagten.

DEm Allerdurchleuchtigsten und Großmächtigsten / weisesten HErrn/HErrn Salomoni, König zu Jerusalem und Judæa, als in dieser Sachen von GOTT dem Allmächtigen delegirten Richter / meinem gnädigsten HErrn / ꝛc. Entbiet ich Benaia, ein Sohn Jojada, Königlicher Rath / und zu dieser Sachen verordneter Commissarius, mein unterthänige Dienste vermögliches Fleisses zuvor/ ꝛc. Und füge E. M. zu wissen/ demnach E. Kön. Majest. in Sachen sich zwischen Belialn deß höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemeinde geordneten Syndico, Klägern und producenten eins/und JESU von Nazareth Beklagten anders theils / die eingenommen Festung der Höllen zu geklagten Raub / Turbation und anders betreffend/

treffend/ ein Königliche Commission und gnädigsten Befehlsbrieff umb Auffnehmung und Verhörung etlicher von gedachten Producenten angegebener und benannter Zeugen erkennen/und solche allergnädigst auff mich stellen und abgehen lassen / als ist mir dieselbig jüngst den 17. Julii/deß 3987. Jahrs / nach Erschaffung der Welt / wol zukommen. Wann ich dann solchem Königlichen Befelch zu gehorsamen mich schuldig erkannt/als hab ich dieselbe mit gebührender Reverentz und Ehrerbietung in aller Unterthänigkeit gehorsamlich angenommen / und Euer Kön. Majest. zu unterthänigster/schuldigster Gehorsam mich derselben unterstanden / die laut von Wort zu Wort also/wie hernach steht.

1. Commissio.

Nota. Hernach folget die Comission, wie sie hievorn stehet / von Wort zu Wort hierein zu verleiben.

Ferners seynd auch neben und mit obberührter E. Kön Majest. mir zugestellter Commission etliche der Producenten zugelassene Beweisungs-Artickel/unter E. Kön. Majest. Secret und Insiegel versiegelt und verschlossen zukommen / welche ich eröffnet / und ihres Innhalts/wie folgt/befunden.

2. Beweisungs Artickel.

Nata. Hierein seynd deß Belials Weissagungs-Artickel/ sampt der Specification obgesetzter massen zu inserirn.

3. Specificatio.

Diesem allen nach/so hab ich zu den Wercken gegriffen/ beyde Partheyen sampt den Zeugen auff E. K. Ma. Hoffsaal/und die gewöhnliche Cantzley/ auff 24. Hujus zu früher Tagszeit / vor mir zu erscheinen/rechtlich für mich heischen und laden lassen/ wie hernach folgt.

4. Denunciatio ad producentem.

Nota. Hieher gehört die Denunciation für den producenten,

5. Denunciatio ad partem.

Die Denunciation ad partem ad versam ad audiendum & videndum jurare testes.

6. Citatio testium.

Item / die Citation an die Zeugen/ samt einem Danckzetel an dieselben.

7. Interogatoria, &c.

Ferners alles was sich bey Fürstellung der Zeugen / und ihrer Aussage zugetragen/ darinnen auch die Fragstück begriffen/wie es alles hievorn in diesem Cap. sub §. sequitur jam narratio &c. nach der Länge begriffen.

8. Conclusio.

Endlich beschleust der Commissarius das Rotul folgender Gestallt.

Dieweil

DJeweil sich nun/Allergnädigster König und HErr / alle Dinge obgeschriebener und erzehlter massen also zugetragen / und der obgedachten fürgestellten Zeugen / ein jeder insonderheit / abwesend deß andern / auff die überschickte Artickel / und die darauff gestellt und übergebene Fragstück examinirt und verhört / auch ihr Auffage anders nicht / dann wie zu End eines jeden Zeugen Deposition specifice vermeldet/ und abgezeigt/beschaffen gewest: So hab ich demnach auß Befelch obangeregter Commission, und auß schuldigster Gehorsam/unterthäniges fleisses / solches alles und jedes/ was also verrichtet / durch den Ehrnhafften / und wohlgelährten Danielem, deß Sohns Judæ, welcher sonst Balthasar genannt wird / *Daniel. 1.* als offenen Notarium und bestellten Gerichts-Schreiber / schreiben lassen/und beywesend N. N. deß höllischen Groß Fürsten nieder gesetzten Adjuncten, verzicht/in diß gegenwärtig Rotulum zu bringen nicht unterlassen sollen / welches hiermit E. K. Majest. ich neben neulich gedachtes Adjuncten Protocoll (welches ich mit meinem gewöhnlichē Insigel verschlossen/ und nach beschehener Collation hie beneben verwahrt) mit höchster Unterthänigkeit / Gehorsam/ in massen / wie hiebevor außgeführt / durch gegenwärtigen darzu insonderheit abgefertigten Botten / getreulich übersandt / mein Leib und Gut Euer Kön. Majest. in dero gnädigsten Schutz unterthänigst befehlend. Dessen zu wahren Urkund hab ich diß gegenwärtig Rotulum obbenannten Danielem mit eignen Händen in N. und N. Blättern schreiben lassen / mit meinem Insiegel ends der Schrifft inwendig und aussen / mit einer blauen und weissen Seydenschnur verwahrt und beschlossen auffgedruckt. Geschehen zu Jerusalem den 25. Julii, deß Kayserß Tiberii, im 19. Jahr.

E. K. G.

Unterthänigster und gehorsamster Rath,

Benaia.

AUscultirt und collationirt ist der obgeschriebenen Zeugen Attestation durch obbemeldten Herrn Commissarium und mich N. N. offenbahren Notarium, gegen meinen deß beygeordneten Adjuncten Protocoll, und concordirt das Rotul mit meinem Original in allem/ das bezeug ich mit meiner eignen Hand-Subscription, und aufgedruckte

Notari-

Notariats-Insiegel. Beschehen und verschlossen ist die Rotul sampt meinem Protocoll zu Jerusalem in der Königlichen Cantzley/ den 25. Julii, Anno Tiber. 19.

N. N. Notarius & in causa adjunctus.

Ende deß gantzen Rotuls.

DA nun das Rotul verschlossen/ und bey einem eignen geschwornen Cantzley-Botten der Königlichen Majestät zu eignen Königlichen Händen überantwortet worden/ wurde dem Belial ufferlegt das Verhör- und Schreibgeldt zu bezahlen/ darnach den beyden Partheyen angezeigt/ ob sie der Zeugen sage Eröffnung und Copey bedürfften und begehrten/ solten sie auff den 9. Augusti endlich auff dem Königlichen Saal erscheinen/ und Bescheidts gewarten/ &c.

Finis hujus Capituli.

Notabilia über das dreyzehende Capitel.

OBSERVATIO I.
Examinatio an sit delegabilis.

1 *Testium examinatio in civilibus delegabilis est.*
2 *Examinatio testium in feudalibus non est delegabilis.*
3 *Examinatio testium in causis arduis non est delegabilis.*
4 *Examinatio in criminalibus non est delegabilis.*
5 *Ampliatur. n. 5. 6.*
6 *Limitatur. n. 7. 8. 9.*

QUod examinatio † testium in civilibus regulariter delegabilis sit, non controvertitur *text. est in auth. apud eloquentissimum, ubi Dd. Bald. n. 1. C. de fid. inst. Pan. in c. cum Bertholdus. n. 26. de rejud.*

Fallit hoc primo † in feudalibus, *secundum Aff. in cap. 1. in princ. de controvers. invest. & in cap. si de invest. int. dom. & vasal. oriat. not. 15.*

Secundo fallit † in causis arduis. *Afflict. d. cap. 1. de controv. invest. Cap. decis. 90. num. 4.*

Tertio limitatur in criminalibus, in † his enim receptio testium non committitur, sed testes ipsi judici exhiberi debent. (Cum ubi majus periculum, ibi major sollicitudo esse debeat, & merum Imperium alias aliis delegari non possit, nec ulla ejus pars substantialis, per Auth. apud eloquentissimum C de fide instrum. licet id limitent in absentia testium. *Mynsi. cent. 3. obs. 40. Menoch. l. 2. arbit. qu. cas. 250.* Cæterum quæ in Examine testium observanda latè docet *Brunnem. d. l.*) *Ioan. Monac. in cap. contrahentes num. 4. de jur. comp. Pan. in cap. 1. n. 7. de testib.*

de testib. cog. Dd. com. in auth. apud eloquentissimum ubi Bald. num. 3. C. de fid. inst. Alb. de Ros. in l. testium. n. 22. ff. de testib. But. in c. 2. n. 12. de fidejus. Bald. in c. si qui testium. n. 1. Bid. Fel. n. 1. de test.

5 Quæ limitatio ampliatur primo, † ut ne consuetudo in contrarium valeat. *Fel. in d. c. cum causam n. 21. de test.*

6 Secundo ampliatur, † etiamsi testes existant extra provinciam, nihilominus ad judicem causæ remitti debent. *secundum Pan. in c. constitutus. n. 10. de fidejus.*

7 Sublimitatur hæc limitatio primo, † quando de crimine per viam exceptionis agitur. *Socin. jun. cons. 61. n. 13. vol. 2.*

8 Secundo sublimitatur, † quando agitur de purganda innocentia alicujus de crimine aliquo impediti, tunc enim per literas Potestatis examinatio testium committi potest. *Socin. d. cons. 60. n. 7. vol. 2.*

Tertio idem est, † quando de crimine civiliter agitur. *Socin. vel. loc. Felin. in d. c. cum causam, de testib.*

OBSERVATIO II.

Quilibet rerum suarum moderator & arbiter.

1 *Quilibet rerum suarum moderator & arbiter est.*
2 *Legem rei suæ quilibet imponere potest.*
3 *Quilibet rei suæ onus servitutis apponere potest.*
Declarantur hæc n. 4.

VUlgata juris regula est, quod † quilibet sit rei suæ moderator & arbiteræ. Es hat jeder- 1
man mit dem Seinigen zu thun und zu lassen was er will *in re mandata 21. C. mand. l. per provincias, C. de ædif privat.* Et justum est unicuique sua committere. *l. nemo exterus C. de Judæis.* Et iniquum est, non esse liberam facultatem ingenuis hominibus disponendi de rebus suis ad libitum *l. 2 in fin. ff. si quis à par. fuerit man. Cach. decis 100. num. 1. Thoming. decis 3. num 27. & erud. decis. 53. num. 19.* Quinimo injuriarum actio competit adversus eum, qui alium turbat in usu rei suæ, *l. injuriarum. §. si quis me probibeat. vers. at. si quis ff. de injur.* Hinc infertur primo, quod quisque † 2
rei suæ legem imponere possit, quam velit, *l. in traditionibus. ff. de pact. l. 1. §. si convenerit. ff. depos. l. 3. in fi. ff. de contrab. emp. l. 1 servus ff. de serv. export. l. ob. res. ff. de pact. dot. l. legem. C. de donat.*

Secundo infertur, ut etiam † quis suæ rei o- 3
nus servitutis apponere valeat, quod transeat in quemlibet successorem singularem. *l. cum fundo. ff. de servit. rust. prad. l. 3. C. de servit. Bart. & Dd. in l. si. ff. de op. nov. num. Cravet. cons 217 num. 3.* ubi pulchre hoc extendit. Quæ omnia † procedunt civili tantum 4
modo, ita quidem, ne jus publicum [Inferius scilicet dominium subjacet superiori, quod à nonnullis supereminens dicitur, Majestati in Rep. competens de quo vid. Grot. de jure belli & Pacis & eleganter Mevius in discuss. levam. inopdebit.] aut privatum alicujus lædatur *l opus novum. ff. de op. novi nunciat Wes. cons. 34. num. 2. & 21.*

CAPUT XIV.

ALs nun der neundte Augusti der præfigirte Rechts-Tag herzu kam/ und Belial nicht anders verhoffet/ dañ daß er eben mit seiner Kundschafft alles das jenig/ was er in seiner Klag begehrt/ gnugsam erwiesen/ und derohalben seine Sachen durchauß schon gewonnen hätte/ machet er sich mit freudigem Muth auff das allerfrüheste auff/ und erschien auff dem Königlichen Saal zu Jerusalem/ ehe und wann sonsten der wenigste Theil Räthe zu Hoff auffgestanden waren/ und erwartet allda selbsten deß Moysis/ welcher über ein gute

Weil allererst hernach kam/vor dem trat er mit stoltzem Gemüth hin und wieder / gleich als ob er ihme seine gute Sachen/ die er bey dieser Rechtfertigung hätt/ mit seinen stoltzen Gebärden zu erkennen geben wolt. Moyses aber / welcher seine Rechnung wohl machen köndte/ daß Belial mit seinen Zeugen/ nach Beschaffenheit ihrer Personen/ und von wegen der so scharff gestellten Gemeinen und sonderbahren Fragstücken/ wenig außrichten möcht/stellet sich gleich als verstünde er die Sachen nicht/ und als förchte er sich vor seinem Gegentheil: Aber ohne Zweifel alles darumb/daß er ihn nur wohl anlauffen lassen wolte. Und solches trieben sie beyde gegeneinander an/ biß der König Salomon mit seinen Räthen zu Gericht gesessen war/ alsdann fieng Belial an zu reden zum König mit grosser Reverentz und Ehrerbietung: Allergnädigster HErr ; Ich Belial deß Höllischen Groß-Fürsten/ und seiner Gemeind Syndicus/ hab zu Beweisung meiner wohl und rechtmässig angestellter Klag wider JESUM von Nazareth der Höllen-Feind/ Beklagten/ und seinen bestellten Anwaldt/ nunmehro meine Beweisung vollführt/ und eingebracht/ und ist uns den Theilen auff heut ein Tag wegen Eröffnung der Kundschafft bestimpt und angesetzt/ derowegen und so fern es Euer Königl. Majestät Gelegenheit geben/ wolt ich demüthig gebetten haben / mir die Kundschafft zu eröffnen/ und Copey davon zuzustellen/ dann Moyses hat sich zu diesemmahl Zeugen zu stellen gäntzlich verziehen/ welches ich für ein Gerichtliche Bekanntnuß angenommen/ und darüber gantz herrlich bezeugt hab.

Moyses sprach: Allerweisester König Salomon/ wann man nicht wüste / was Belial von Natur für ein stoltzer Wortprächtiger gewest/ und wie sein gantze Rechtfertigung noch heut zu Tag gewandt und geschaffen ist / so dörfft er mit seiner auffgeblasenen stinckenden Hoffarth und kläfferigen Zungen nochmals schlechte einfältige Leuth bereden / daß ihme dieselben Recht und Beyfall geben. Aber auff daß ihme sein hochtrabender Muth zum Theil benommen werde / so mag ich gar wohl leiden/ will auch darumb gantz unterthänig gebetten haben / daß Euer Königl. Majest. die Kundschafft eröffne / und mir Copey umb die Gebür davon gnädig verfertigen lasse. Doch erhole ich mein voriges Reservat loco defensionalium, was ich in puncto exceptionum in der Hauptsachen für Zeugen verführt habe/ daß sie hieher transportirt, und ich ferners mit meiner Probation-Schrifft gehört werde/ alsdann wollen wir sehen/ was ein jeder für ehrliche Sachen habe.

Rotul soll der Richter öffnen mit wissen und bey seyn der Partheyen.

Der König nahm das versiegelt Rotul / ließ sie beyde / Syndicum und Anwaldten/ dasselbig an seinem Siegel recognoscirn, und als sie dasselbig für gerecht recognoscirten, erkennet er/ daß die Attestationes sollten eröffnet/ und einem jeden Theil Copey umb die Gebür auß der Cantzley mitgetheilt werden. Also untergab Daniel die Kundschafften seinem Substituten abzuschreiben / doch also/ daß sie nichts hinauß geben/ es würde dann zuvorn collationirt, und von ihm subscribirt.

Sie

Sie beyde Anwaldt und Syndicus warteten/ biß die Kundschafft abgeschrieben ward: Und da Moyses die Seinige empfieng/ sahe er hinein und lase etliches/ dessen mocht er ihm gar wohl lachen/und gieng damit seines wegs/ wo er hin sollt. Belial/da er den Moysen lachen sahe/mocht er vor Boßheit nicht länger verharren/ sondern fuhr eilend heim gen Höllen/ und gedacht die Kundschafft daselbsten beywesend deß höllischen Groß-Fürsten/ und anderer Geister alsbald zu verlesen/auch sich mit seiner Probation-Schrifft gefast zu machen. Nun kam er etwas spath gen Höllen/ aber so spath ward es nicht/ Lucifer begehrte die Kundschafft beywesend der gantzen Höllischen Gemein zu verlesen/ und da sie ihm Belial gab/ verlase ers/ und da er bey dem dritten Gemeinen Fragstück befand/ daß Adam den Cain als ein ungerechten Bruder-Mörder/ und den Belfebor einen listigen/geschwinden/ bösen/unwarhafften und verlesterten Geist dargeben/ hieß er ihn ein alten Partheyischen losen Hudler/ und sagt: Er Adam häts mit JEsu/ und wär nichts nütz. Also auch da er bey dem achten Fragstück/ laß daß Adam verhoffte/ wann JEsus die Sachen gewinne/ so getraue er so viel dardurch zu erlangen/daß er weiters nicht in die Höll dörfft/ ward er unwillig/ und sagt/ der alte Schelm ist gewiß bestochen worden.

Ferners beredet er/ daß Adam bey dem ersten Artickel nicht wissen wolt/daß die Höll der Teuffel Eygenthum sey.

Item er beredet bey dem 6. Artickel/daß der Zeug nicht glauben wolt/ daß JEsus mit Einnehmung der Höllen gefrevelt hätt.

Daß er auch bey dem achten Artickel einen Gefallen an dieser Höll-Zerstörung hätt/deß ward Lucifer über alle Maß hart erzürnet.

Hernacher da er zum andern Zeugen dem Cain kam/ und seine Aussage lase/ sprach er: Dieser Zeug ist wahrhafftig ein außerkorner loser Fischer/ dann bey den gemeinen Fragstücken verräth er der andern Zeugen Boßheit/ und saget die Seinigen auch damit/ so bestehet er in seiner Boßheit/ wann JEsus gleich die Sach und das Recht gewünne/und ihn nicht wieder in die Höll stürtzte/daß ers ihm lieber dann uns gönnen wolt/ und damit macht er sich gar verdächtig: Aber bey den Artickeln ist er zimlich /rc.

Dismas den Schächer lobet er für andern/die er bißhero gelesen hat.

Aber da er den Belfebor/ und seine Aussage lase/ da sagt er/dieser hat JEsu recht gut Geschirr gemacht/und verhoffet/ er hätte an ihm Zeugnuß gnug/und vermeinet/ weil David und Kuperan dennoch in etlichen Puncten ihnen beyfall thäten/so sollt Belial auß der Kundschafft allenthalben das beste zwacken/ und in seiner Probation-Schrifft dahin trachten/ daß je ein Zeug dem andern seine Aussage bestärckte/darzu er seine Rathschläg/wie sie für ihnen waren/ zu Hülffe gebrauchen/und ihr Sach auff das beste herauß streichen könt/dann es härt die Sach grössern Fleiß noch nie erfordert als jetzo.

Belial sagt/es hat die Sach noch keinen Mangel/er wolt wohl das beste thun/ und dahin arbeiten/daß ihnen die Sach nicht umschlagen solt/darumb ihn auch der Lucifer/wie gemeldt/das beste zu thun gantz freundlich gebetten: Als setzet er sich über/und verfertiget nachfolgende Probation-Schrifft.

Exceptiones, Probationes, & in eventum Conclusiones,

Syndici der Höllischen Gemeindt.

Contra

JEsum von Nazareth.

SYndicus deß höllischen Groß-Fürsten und seiner gantzen Gemein/ will auff die nunmehr eröffnete Kundschafft wider JEsum von Nazareth/wie recht ist / probiren, außführen und confirmiren, daß er sein den 10. Junii dieses noch scheinenden 19. Jahrs Tiberii einkommen corrigirt Klag-libel, mit seinen verführten Zeugen zu Recht gnugsam erwiesen habe. Darnach weil ja Moyses der Anwaldt/sich in dieser Instantz weiter Beweisung verziehen / daß seine vermeindte Verantwortung und defension bey weitem nicht dargethan/und erwiesen sey/excipiendo außführen. Und erstlich durch seine Beweisung nach Ordnung der Artickel zu gehen/so befindt sich/daß der erste Klag-Artickel in gemeine beschrieben Rechten wohl gegründt und gantz heilsam versehen/daß kein er den andern seiner Possession vel quasi ohne Recht entsetzen/oder in derselben betrüben und beunruhigē soll. Clari enim & indubitati juris est, quod nemini absque causæ cognitione possessio sua auferenda sit, neque à Judice, neque ab adversa parte.. *Dd. com. in l. unica ubi Bald. n. 2. & 3. C. de probib. seq Fas. in l juste. 11, n. 5. ff. de acq. poss. Joan. And. in c. in prin de reg. jur. in 6. Pan. in c. 2 n. 7 & 16. de seq. poss. & in cap ex literis n. 10. de dol & cont. Rom. cons 158. num. 1.* Quod adeò verum est, ut ne injuste possidendi sine causæ cognitione possessio auferri debeat. *per text. in c. ex literis 5 ibi not de restit spol. Decius cons 366. n. 13. Schurff. cons. 6. n. 8 cent. 3.* Als auch die H. Reichs *Constit.* deß Land-friedens Anno 48. zu Augspurg auff dem Reichstag auffgerichtet: Item die Cammer-Gerichts-Ordnung auff demselben Riechs-Tag gesetzt/u an andern viel mehr Orten lauter vermögē.

Niemand ist seiner possession zu entsetzen.

So soll auch/ wie bey dem andern Artickel gesagt: Niemand sein selbst eigner Richter seyn/sondern wer sich beschwehrt befindt/soll klagen/und sich an Recht benügen lassen Nemo enim jus sibi dicere debet in propria causa. *tot. tit. C. ne quis in sua causa. & cap. l. qui jurisdictioni. ff. de jurisd. om jud. l Julianus 17. ff. de jud.*

Niemand ist sein eigener Richter seyn.

Bey

Bey den Responsionibus gestehet beklagter JEsus von Nazareth den dritten Artickel selbsten / biß auff die Wort / (für ihr Eigenthumb besessen und innen gehabt) Dargegen sagt Cain der ander Zeug / daß derselbig Artickel wahr sey / und thut solches auß guter Wissenschafft und Erfahrenheit? Dann er antwortet auff das erste sonderbare Fragstück / Er wisse es dahero / daß er über die 3000. Jahr in der Höllischen Vestung selbsten gewesen sey / und gewohnet habe. Dismas der dritte Zeug sagt / er wisse wohl / daß die Teuffel und Verdampten die Hölle besitzen / ꝛc. Ergo so muß sie ja ihr seyn / *per l. 3. ff. de usurp. & usucap.* Belfebor der vierdt Zeug sagt diesen Artickel auch wahr / und die Ursach seines wissens sey die / daß die Teuffel länger als 4000. Jahr darinnen gewest / und ihr Wohnung gehabt / ehe die Menschen (deren JEsus einer) nie erschaffen gewest / also daß dieser Artickel mit dreyen gleichstimmenden Zeugen / die zu einer jeden Wahrheit genug seyn. (In ore namque duorum vel trium stat omne verbum. *l. ubi. n. ff. de testib. a veniens. &c. licet universis ext de testib.*) erwiesen worden.

Ebenfalls hat JEsus in seinen Responsionibus die 4 und 5. Artickel categoricè gestanden. Weil dann die eigene Bekänntnuß deß Gegentheils die beste Beweisung ist / so ist höllischer Syndicus diese beyde Artickel weiter zu beweisen nicht schuldig: In confessum enim nullæ sunt aliæ partes judicis, quam in condemnando, &c. sondern wird billich wider ihn mit Recht gesprochen und erkannt.

Den 6. Artickel sagt anderer Zeug Cain / der Sohn Adams / in gleichem auch Dismas der dritte / und Belfebor der vierdte Zeug / und also alle drey gar einhellig wahr seyn / und wiewohl Adam der erste Zeug bey seiner Aussag zu diesem Artickel einen Anhang macht / und weiters sagt / dann er befragt werd / so bekennt er doch diesen Artickel / und daß JEsus (wie articulirt) von Lucifer ihm die Höllen zu eröffnē begehret hab / wahr seyn / daß demnach dieser Haupt-Artickel auch gnugsam erwiesen und dargethan worden

Nicht weniger in der 7. Artickel zu Recht gnugsam erwiesen / und ist ein wissentliche Notorietet, daß ein mächtig grosser Hauffen Leuth in der Höllen gewesen sey / die JEsus alle herauß geführt und genommen.

Belangend den 8. Artickel / ob wohl der König David in der Zahl der fünfte Zeug vornhero ein vergebens Præambul von JEsu berümter Gottheit macht / welches nicht allein lauter falsche Träum und Imaginationes, sondern auch zu dieser Sachen nicht gehörig seyn: So sagt er doch darbey auch den Innhalt deß Artickels wahr seyn. Kuperan der letzte Zeug sagt diesen Artickel simpliciter wahr / und antwortet zu dem darauff gestellten Fragstück sonderlich fürtrefflich wohl / daß er nemlich kein Jurist / und der Rechten nicht verständig / viel weniger wisse / wer Herr oder Knecht / und was einer dem andern derhalben schuldig sey / daß demnach vermög bey deß 3. Artickels Confirmation allegirter und anderer mehr Rechts stellen / dieser Artickel mit zweyen Zeugen zur Gnüg dargethan worden.

Eigene Bekanntnuß.

Also wird der neundte Artickel von Cain/ Dismas/ Belsebor und Kuperan/ vier gleich stimmenden Zeugen/ gnugsam bewiesen. Letzlich so seynd die 10. 11. und 12. von JEsu in seinen Responsionibus bekannt / und bedürffen auch keiner fernern Beweisung. Quia confessio propria non solum probatio est probata, adeoque aliis verior atque potentior. *Gram decis. 36. n. 66. Socin. jun. cons. 39. n. 10. volum. 2* sed etiam fortior ea, quæ per testes fit & instrumenta. *per ea, quæ not. Mascard. de prob. vol. 1. quæst. 7. n. 3.*

Auß diesem allen/ so bißhero mit Grund der Warheit deducirt und ausgeführt/ erscheinet/ daß höllischer Gemein Syndicus seine Klag-Artickel / so viel er derselben zu beweisen schuldig gewest/ und der Gegentheil nicht selbst bekannt / zu recht gnugsam erwiesen und dargethan habe/ und derohalben/ wie gemeldt/ für ihn geurtheilt werden soll und muß.

So viel aber zum andern deß Beklagten JEsu von Nazareth übergeben Exceptional-Artickel/ und die darüber verhörte Kundschafften anlangt / welche Moyses loco defensionalium hiehero zu transportiren gebetten/ nimbt höllischer Syndicus für gerichtlich bekannt an/ und daß er sich anderer und fernerer Beweisung verziehen/ und sagt/ daß dieselben ihm an seiner Klag durchauß nicht nachtheilig seyn mögen/ auß Ursachen/ daß er entweder dieselben nicht beygebracht / oder mit solchen Zeugen bewiesen habe / die durchauß zu keiner Zeugnuß tüchtig seynd.

Und solches in specie anzuzeigen/ auch erstlich von der Zeugen Untüchtigkeit zu reden/ so ist Adam erste Zeug/ ein Gottloser / Untüchtiger und excommunicirter Sünder/ welcher die Sünd und ewige Verdamnnüß in die gantze Welt eingeführt und gebracht hat / darumb ihm dann gantz und gar nichts zu glauben oder zu trauen ist. Excommunicatio enim repellit quem à dicendo testimonio. *Butr. in c. veniens. num. 6. de testib. Felin. in c. cum tu. n. 31. eod. Nep. de mont. in tract. de excom. artic. 19. n. 22. Nell. in tract. de testib. n. 20. Aufrer. de test. n. 41.* So mercket man auch dem alten Fuchsen fein an/ wie er umb seine eigen Privat-Nutzens wegen dem Producenten hat zu Gefallen gesagt/ als bey dem vierdten gemeinen Fragstück heist er JEsum sein Freund/ nach der Menschlichen Natur/ und bey dem vierdten Personal-Fragstück sagt er/ und alle Menschen haben die Verheissung auf diesen JEsum/ als auf ein Messiam gehabt.

Zeug der Gewinn hat.

Bey dem fünfften gemeinen/ und dritten Præliminar, und ersten Personal-Fragstücken/ und sonsten an viel Orten/ macht er seinen eigenen Herrn den Lucifern und andere Teuffel gar übel auß/ und diß alles darumb/ daß er verhofft/ durch diese gewaltsame Ausführung auß der Höllen Erledigung zu erlangen / und dahero hat er auch seiner Sag halben keinen Glauben *per l. quoniam. ubi glos. & Dd. C. ae testib. cum simil.*

Genes. 16. Ehebrecher.

Abraham der ander Zeug ist ein öffentlicher Ehebrecher / hat mit seiner Magd Hagar ein Kind den Ismael erzeugt. Adulter autem ad dicendum testi-

monium

monium non admittitur,&c. *text. est ad hoc express. in cap. constituimus. 3. quæst. 5. l. scio ff. de testib. Specul. tit de teste.* § 1 *n* 25. *Nell. âS. Gem. in tract. de testib. n.* 18. *Campeg. in sim. tract. de testib. n.* 19. *Steph. Aufr. de testib. n.* 48. Est enim ejusmodi adulter,(uti omnes omninò criminosi, infamis, *d. c. constituimus*, quibus portæ dignitatum non patent. *l.* 2. C. *de dignit lib.* 12.

Isaac der dritte Zeug ist ein überwundener Lügner und Meineydiger / hat sein eignes Weib verläugnet/ und darüber falsch geschworen/derhalben er ferners keinen Glauben hat. Perjurus enim à testimonio repellitur. *cap. testimonium. cap. ex parte. de testibus. l. Lucius. ff. de his qui not. inf. l. si quis major.* C. *de transact. Felin. in d. cap. testimonium. n.* 19. *& in d. cap. ex parte n.* 4. *de testib. Bellem. in c. ipsi Apostoli. n.* 9. 2. *quæst.* 6. *Butr. in cap. cum oporteat. n.* 9. *de accusat. Hipp. de in l.* 1. §. *præterea n.* 6. *ff. de quæst.* Genes. 26 Meyneidiger.

So ist Jacob der vierdte Zeug ein Dieb/welcher seinem Bruder dem Esau den Segen seines Vatters heimlich abgestohlen / und darzu um sein Erbrecht der ersten Geburt listiglichen betrogen hat/was soll dann eines solchen Manns Zeugnus helffen/nemlich soviel als nichts/ *per vulgaria.* Genes. 27. Genes. 28. Betrieger.

David der fünffte Zeug ist ein Todtschläger und Ehebrecher / derentwegen er vermög der ob allegirten Rechtstellen/*in d. c. constituimus 3. q.* 5. in zweyerley Weiß zu einem Zeugen als untüchtig zu verwerffen ist. 2. Reg. 11. Todschläger.

Also auch ist Esaias der Prophet sechster Zeug von dem gantzen Jüdischen Volck für ein Narren und Lügner gehalten/deßwegen er auch nicht allein verlacht/ verspottet/und mit Fingern auff ihn gedeutet/sondern auch vom König Manasse als ein Thor und Ubelthäter getödet worden/und daher kan der Moyses auch mit diesem Zeugen nichts beweisen. Esa. 28. Thoren Narren / Lügener können nicht zeugen

Petrus der Fischer und siebende Zeug ist meineydig/hat seinen eigenen HErrn verläugnet/und darzu falsch und übel geschworen / daß ihm billich die Regel Semel malus, &c. fürgeworffen werden kan. *Matth.* 26. *Marc.* 14. *Luc.* 22. *Ioban.* 18.

Joseph der achte Zeug taug gar nichts/ dann er ist deß producenten Vatter/und kan derhalben seinem Sohn keine Zeugnuß geben / *per l. parentes* 6. C. *de testib.* *Matth.* 1. *Luc.* 2. Vatter *Matth.* 12.

Und wann gleich Johannes der Täuffer und neundte Zeug / seiner Person halben ehrlich und fromb ist / so mag er doch nach Wichtigkeit dieser Sachen allein nicht gnug zu diesem Beweiß seyn / cum dictum unius censeatur nullius , *per vulg.* geschweigen daß zwar ihr aller Sage zu dieser gebrauchten Defension viel zu wenig und zu gering ist/nichts taug/und in viel weg zu widerlegen wäre. Ein Zeug kein Zeug.

Darumb widerspricht Syndicus/ was in specie nicht abgeleinet / per generalia juris & facti, und bittet nochmals / wie in seiner Klag gebetten worden: Rechtlich zu erkennen/ und wo vom Gegentheil nichts neues eingebracht wird / will

will er es damit zu Rechtlicher Erkänntnuß gesetzt / sonsten aber weiter Nothdurfft protestando vorbehalten haben.

Salvo.

Probationes, Junctis Refutationibus & in eventum Conclusionibus,

HErrn JEsu von Nazareth unbillich Beklagten

Contra

Lucifer den höllischen Groß-Fürsten und seine gantze Gemein.

VOr euch dem Durchläuchtigsten an Gut und Verstandt der allerreicheste und weitberühmste König Salomon/ seinem gnädigsten HErrn / erscheint Anwaldt deß HErrn JEsu von Nazareth/ deß wahren lebendigen GOttes/ und Mariä der Jungfrauen Sohns/ und will wider deß höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemein Syndici, vermeintlich geführte Beweisung excipiendo außführen und offentlich an Tag legen/ daß er seine Klag wider der Anwaldts principaln durchauß nicht erwiesen habe: Hingegen aber / daß JEsus von Nazareth/ wahrer GOtt und Mensch/ als ein HErr der Himmel / Erden und alleswas /darinnen ist/ sey/und sich an dem Teuffel nicht vergriffen / viel weniger etwas unbilliches gehandelt/da er schon das Menschlich Geschlecht mit Gewalt auß der Höllen geführt/ und daß er nichts desto weniger mit Erstattung der Schäden von angestellter Klag billich zu absolvirn und zu ledigen sey.

So viel nun deß Klägers Klag und desselben Beweisung anlangt/so ist dieselbig durchauß mit dem wenigsten Bestand Rechtens bescheinet oder dargethan. Dann wann er gleich sechs Zeugen / mit denen er verhofft seine unerfindliche Klag zu bescheinen/ ernennt und fürgestellt hat/ so seynd sie doch sämptlichen also geschaffen/daß sie entweder ihrer Person/oder aber ihrer Aussage halben nichts beweisen.

Als Adam der erste Zeug/welchen Anwaldt umb deßwillen/daß er ihme auch selbsten Kundschafft geben/ seiner Person halben einiger Inhabilitet nicht anfechten kan/ ist aber dannoch in seiner Kundschafft also geschaffen/daß sich der Gegentheil desselben Zeugnuß nicht umb ein Pfenning bessern kan Dann bey dem 3. Artickel unterstehet sich höllischer Syndicus zu beweisen/daß die Höll der Teuffel Eygenthumb sey/ welches ihme aber Nazarenischer Anwaldt in seinen Responsionibus, als den Hauptpuncten stracks widersprochen Und sagt dieser erste Zeug am selben Ort lauter wider den klagenden Theil/ nemlich / die Höll hab GOtt erschaffen/ daß sie aber der Teuffel eigen seyn soll/das wisse er nicht; Und eben dieser Meynung ist er bey den sonderbaren darauff gestellten Fragstücken / welches man denn alles für gerichtlich bekannt annimt.

Bey

Bey dem sechsten Artickel hat Anwalt allein diese Wort negirt, (sich hochsträfflicher weiß unterstanden / ꝛc.) und an diesem Orth sagt dieser Zeug / er glaub nicht daß JEsus mit seinem Fürhaben oder Begehren gesündigt / oder sträfflich gehandelt habe. Und zum andern sonderbaren Fragstück antwortet Zeug / daß einer mit dem Seinigen thun darff was er will / und dasselbig ist eben mit deß Anwaldts Meinung dem Rechten gemäß *l. in re mandata* 21. *C. mandati.* und wider den höllischen Syndicum. Hat denn nun GOtt durch JEsum die Höll gemacht und erschaffen / so muß auch darauß folgen / daß er und JESUS derselben rechter Eygenthumbs-HErr ist / und damit thun mag / als mit dem Seinigen was er will / wie dieser Adam wider seinen eigenen Producenten Kundschafft gesagt.

So wird bey dem 7. Klag-Artickel von dem Kläger negirt und nicht gestanden / daß alle Menschen in der Höll gewesen: Dann hingegen sagt dieser Zeug / er glaub nicht / daß alle Menschen in der Höll gewesen / und bey den sonderbaren Fragstücken / da etliche Leuth specificirt worden / sagt er / daß derselben Leuth keiner in die Höllen kommen. Ergo so müssen sie im Himmel gewesen seyn.

Endlich wird bey dem 9. Artickel nicht gestanden / daß JEsus die Höll mit solcher grossen / unglaublicher / schröcklicher Greulichkeit eingenommen hab / darzu sagt dieser Zeug / daß er und diejenigen / die JEsus auß der Höllen geführt / darob nicht erschrocken / sondern vielmehr gar herrlich und hoch erfreuet worden seyn. Also wenn nun gleich der Belial all sein Kunst und Gespünst ankehren / und dieses Zeugnussen halben / daß er mit ihm viel Nutzen geschafft hätt / viel glorirn und rühmen wolte / so ists ihm zu demonstrirn nicht müglich. Derowegen so will Anwaldt zu dem andern deß höllischen Syndici Zeugen schreiten / nemlich zum Cain / und anzeigen / was derselbig mit seiner Außsag geschafft / oder vielleicht verderbt hab.

Cain dieser ander Zeug / ist / wie sein eheleiblicher Vatter selbst von ihme bey dem dritten gemeinen Fragstück außgesagt / ein gar übel gerathener Gesell / hat sein leiblichen Bruder ermordt / und diß gestehet er / in seiner Antwort / zu ermeldtem dritten Fragstück selbst / und bey dem sechsten gemeinen Fragstück sagt er ferners / er hab an GOtt verzweiffelt. Auß welchem allem Sonnenklar erscheint / daß dieser Zeug mit seiner Aussage dem Producenten keinen Nutzen schaffen / ja wol gar kein Zeug seyn kan / *per expreſs text. in cap. conſtituimus. 3. quæſt. 5.* Und kan dieſe Zeugen auch eines andern warhafften Zeugen Außsage nicht bestärcken. Nam quamvis alias inhabilitas unius ſuppleatur habilitate alterius. *c. per tuas. 9 de arbit. facit text. in l. ſi communem. 10 ff. quemad. ſervit. amitt. l. 1. §. ſi vir. ibi comiſta familia. ff. ad. S C. Syl. Hip de Marſ. in l. de minore. 10. §. tormenta. num. 12. 13. & ſeq. ff de quæſt. & ad rub. ff. de fide juſſ. n. 286 Rom conſ. 486. in fin. & conſ. 209. in cap. ff n. Pariſ conſ 3. n. 94. vol 4.* Attamen hoc verum est in eo, qui unã tantũ pa tiatur inhabilitatem, ſecus verò eſt, ſi plures inhabilitates concurrant.

Zeugen so untüglich werden durch tügliche Mitzeugen gestärckt.

rant. *Socin. senior. conf.* 118. *in fin. vol.* 1. *Gram. conf. crim.* 45. *n.* 25. *& seq. Rimin. conf.* 105. *n* 10 *vel.* 1. *Rol à Val. conf.* 16. *n.* 20 *vol.* 3. *late Ant. Gab. Rom. lib.* 2. *com. conclus. tit. de test. concl.* 7. *n.* 13.

So ist Dismas der dritte Zeug in allen Dingen/ seiner Person halben/ wie dieser Cain/ nehmlich ein Mörder/ und ein solcher Gesell/ der von seiner Ubelthat wegen allererst vor fünff Monaten zu Jerusalem an der Schedelstatt peinlich justificirt und gecreutziget worden/ und darzu in solcher wohlverdienten Creutzigung an seinem Seligmacher Christo verzweiffelt ist / daß man derhalben aus Krafft allegirter Rechten ihne so wenig als den Cain/ mit solcher seiner Deposition, hören/ viel weniger auff sein Aussage etwas wider Christum erkennen kan.

Belsebor ist selbst ein höllischer Geist/ und nicht der geringsten einer / wie ihme dessen seine Mit-Zeugen/ der Adam/ Cain/ und dieser Dismas / bey dem dritten gemeinen Fragstück Zeugnus geben/ und bey dem 6. gemeinen Fragstück er sich ein Stiffter viel Mordts und Ubels selbsten nennet/ daß er demnach so wenig als voriger beyder Zeugen keiner zu dieser Zeugnus zu zulassen ist. So hat er auch zum andern darumb keinen Glauben/ dieweil er selbsten bey dieser Rechtfertigung Gewinn verhofft/ als er bey dem achten und zehenden gemeinen Fragstück frey rund und lauter bekennt: Testis autem qualecunque commodum vel incommodum ex eventu controversiæ sperans, non potest dici integer. *Bart. in l. deferre. § idem decreverunt. ff. de jure fisci. Paris conf.* 67. *n.* 79. *vel.* 3. Ja ermeldter Zeug erkläret sich bey dem 4. gemeinen Fragstück lauter/ daß er JEsu spinnenfeind sey/ und setzt die Ursach woher. Darumb so ist er von dieser Zeugnus abermals allerdings zu verwerffen Nam inimicus non est idoneus testis. *Nep de except. n.* 18. *Steph. Anf. de test. n.* 56. *Barth. in auth. de testib. § quis vero n.* 2. *Hip. conf.* 18. *n.* 28. *&* 32. *vol.* 1.

Zeug der Gewinn hat/ gilt nicht.

Feind kan nicht Zeuge seyn.

V. Und dieweil die Recht sagen: Quod producens testem pro se, non possit illum reprobare, so will Anwaldt wider des König Davids Person nichts fürbringen/ aber mit Bestand anzeigen/ daß derselbig in seiner Kundschafft nicht wider JEsum / sondern für ihn und wider den Belial deponirt, und ausgesagt habe. Dann bey dem 8. Artickel/ auff welchem er insonderheit specificirt, sagt er/ daß er nicht dafür halte/ daß JEsus unrecht gethan die Höllen auffzubrechen / und diejenigen/ die er darinnen gefunden/ als die Seinigen heraus zu nehmen / alldieweil er ein Sohn GOttes/ und über Tod/ Teuffel und Hölle ein HErr sey/ und bezeugt mit diesem/ daß JEsus der Höllen Eigenthumbs HErr sey. Zum Fragstück antwort dieser Zeug/ er halts nicht recht noch billich/ daß sich der Unterthan seinem rechten natürlichen eigenen Herrn widerspännig u. ungehorsam erzeige. Was ferners dieser Zeug bey dem 9. Artickel der unglaublichen Schröcklichkeit u. Greulichkeit/ die JEsus über Eröffnung der Höllen begangen haben soll/ deponirt u. ausgesagt/ ist auch stracks wider den höllischen Groß-Fürsten/ sein gantze Gemein/ u. wider ihren

Christus ein Sohn Gottes der HErr Höllen/ Tod/ und Teuffel.

ihren vermeinten Syndicum, für JEsum aber auffs beste. Dann er sagt/ solche Höllen-Oeffnung sey ihm und andern mit außgeführten über allen Trost tröstlich / und über alle Freud frölich / und über alle Lustbarkeit lustig/süß/freudenreich angenehm / und wolgefällig gewesen. Darumb er und sie diesen JEsum in alle Ewigkeit loben/ehren/ glorificirn,preisen und rühmen wollen. Ergo so befindt sich daß dieser Zeug stracks das wiederwärtig/darum er gefragt/wahr gesagt hat/welches dem beklagten JEsu mercklich zu Hülff kompt / dann ein solcher Zeug / der von beyden Theilen zu Zeugen fürgeschützt / wird durch solche Production omni exceptione major. *Hip. de Marsl. sing. 92. in prin.*

David gibt JEsu ein gut Lob

Zeuge von beyden Theilen für geschützt kan nicht verworffen werden.

Letzter Zeug der Rieß Kuperan / der ein unglaubiger Heyd / Epicurer / Tyrann und Todschläger ist / antwort zu dem andern gemeinen Fragstück/er hab sich mit Essen und Trincken ernehrt. Und bey dem sechsten Fragstück / er sey darum ein Richter und Kriegsmann/ daßer die Leuth erschlagen woll / hab ihrer viel erschlagen / und hab auch selbsten einen solchen Lohn empfangen. Nun aber ist oben außgeführt / warumb dieser Zeug als ein Todtschläger nicht tüchtig sey. So ist er auch seines Unglaubens halben von Richterlichen Ampts wegen von dieser Kundschafft zu verwerffen. *Spec. tit. de teste. §. 1. vers. quid si post datum. Erid. Schenckius in tract. de testib num. 18. Steph. Anfrer. in simili tract. de testib. num. 59.*

VI. Kuperan ist ein Epicurer.

Anlangend seine Aussage / so sagt er wol den 8. Artickel simpliciter wahr / da er aber bey dem darauff gestellten Fragstück ein wenig weiter und besser examinirt, antwortet er nicht/wie er gefragt wurd/sondern gantz ungeschickt und leichtfertig / nemlich er sey kein Jurist/verstehe sich auff kein Recht / wisse auch nicht / welcher Herr oder Knecht / oder was einer dem andern zu thun schuldig sey ; Und streicht bey dem 9. Artickel (welchen er auch affirmirt) Anwaldts Herrn Principaln seiner Person und Ritterlichen That / der Höllzerstörung halben / auff das allerbeste herauß / als wolt er bekennen / er hätte recht gethan / also daß sein Aussag allenthalben nichts schleust / der Gestalt / daß wann er schon seiner Person halben tüchtig/jedoch seine Aussage allerdings/als unschließlich und wiederwärtig/ zu verwerffen und nichtig wäre / dann die Recht ordnen/quod testis de necessitate præcisa concludere debeat, alias non probat. *Imol in c. literis num. 6. de fid. instr. Paris. cons. 54. n. 4. vol 4 Bertram. cons. 100. n. 20. vol. 1 Gram. cons. 65 n. 8 in civilib. Tind. in tract. de test p. 1 c. 12 n. 8.*

Weil dann schließlich zu Recht gantz heilsamlich und wohl verordnet / daß nicht gnug ist / Klagen / sonder die Klag muß auch erwiesen werden / so hat sich billich der Belial mit andern Zeugen und Beweisung / als bißhero beschehen/ gefast machen sollen: Actori enim incumbit onus exacte intentionem probandi. Nec sufficit dicere, nisi dicta probentur, *per vulg.* So er sich aber so gar übel bedacht / und seine Sachen/ wie er gesollt / nicht außgerecht / so wird der beklagte HEsus mit Erstattung der Schäden von ihm billich absolvirt /

Kläger muß sein Klag beweisen.

Beklagter wird absolvirt wann der Kläger nicht beweist

actore namque non probante reus etiamsi nihil præstiterit, absolvendus est, l. *accusare. C. d. ed. l. actor. de prob.* Darum Anwaldt bey dem Beschluß dieses ersten Theils dieser Schrifft nicht weniger / als er bey seiner Kriegsbefestigung gethan / und auch hernach thun wird / unterthänig gebetten haben will.

Belangend aber zum andern deß HErrn JEsu Anwaldts günstigen Principaln Defension, so hat ermeldter Anwalt den 13. Maji dieses noch scheinenden 19. Jahrs Tiberii, etliche Exceptiones articulatim eingeben / die hat er loco defensionalium hiehero repetirt, und zu transportirn unterthänig gebetten. Weil dann nunmehr solches Begehren zugelassen / und mit deß Gegentheils Kundschafften / die darzu gehörige Beweisung publicirt worden: So will beklagter Anwaldt mit gutem Grund außführen / daß er zu seiner Defension nicht allein gute rechtmässige Ursach gehabt / sondern auch daß er von dieser Belialischen Klag mit Urtheil und Recht absolvirt werden muß / und solches von Artickeln zu Artickeln.

1.2.3.4. *Exceptionales.*

Erstlich so seynd die 1.2.3. und 4. Exceptional- Artickel in deß Belials Responsionibus gnugsam gestanden / also daß sie von Rechtswegen wohl keiner weitern Beweisung bedürffen: aber auß der Heiligen Schrifft / Altes und Neues

I. Testaments / können solche Artickel gar leichtlich probirt werden. Als der erste aus dem Genes. 3. 4. 9. 12. 22. 31. 48. 49. Exod. 5. 17. Deut. 18. Esai. 4. 7. 9. 11. 45. 50. 53. Mich. 2. 5. Ps. 2. 8. 21. 45. 47. 72. 89. 110. Matth. 1. Luc. 1. Joh. 1. Paul. ad Rom. 5. 8 9. Gal. 4. Ephes. 4. Phil. 2. & 1. Johan. 1. Und auß den Vättern an viel unzehlichen Orten sagen ihne David der Prophet / Esaias und Johannes auß guter angezeigter Wissenschafft wahr seyn.

II. Der ander Artickel kan probirt werden / Genes. 1. Psalm. 33. 90 Joan. 1. Act. 17 Rom 4. Col. 1. Ebr. 12. Wird darneben dieser Artickel von Adam dem ersten Menschen / welcher bey solcher Erschaffung gewesen / und dem König David / auch Propheten Esaia / wahr gesagt.

III. Daß die Engel ein Geschöpffe Gottes seyn / als bey dem dritten Artickel gesetzet / ist beschrieben 1. cap. ad Ebræos. und hat es Belial in dieser Rechtfertigung offtermals selbst von sich lauten lassen: Daß er und andere Teuffel von den verstossenen Engeln ihr Ankunfft haben: Daß derhalben weiter auß der Schrifft probirens nicht vonnöthen. Doch hat Johannes der Teuffer hievoben gesagt / daß ihn selbsten ein Engel seiner Mutter verkündet hat / und sagt Adam / welcher auch der erschaffenen Creaturen eine ist / diesen Artickel auch wahr seyn.

IV. Hierum und weil der Klagend Belial bey seinem vierdten Klag- Artickel eben als das articulirt / was deß Beklagten HErrn JEsu vierdter Exceptional-Artickel in sich begreifft / darzu auch der Adam denselben wahr gesagt hat / so bleibt es billich darbey / und hat er Belial / wie gern er gewolt / und wie ungern er sonsten der Warheit beyfällt / diese vier Artickel wider seinen Willen wol gestehen müssen.

Welches

Welches dann aus dem Innhalt deß 5. Artickels leichtlich zu probirn / daß eben derselbig GOtt auß den klagenden Teuffeln/ da sie noch Engel gewesen/ solche schröckliche böse Geister gemacht/ und darzu in alle Ewigkeit in die Höllen verstossen hat: Welches sie/ wie gemeldt bey dem vierdten Klag-Artickel/ auch in ihren Fragstücken/ und sonsten allenthalben selbsten also bestehen / und aussagen. Deßgleichen bekundschafften ihn Anwaldten Zeugen gnugsam / als Adam sagt den wahr: Und zum andern sonderbaren Fragstück antwortet er: Er selbsten sey an der verstossenen Engel statt erschaffen / und GOtt habs ihm in der Erschaffung geoffenbahret. So haben ihm auch die guten Engel / welche in seiner Unschuld/ da er noch im Paradeiß gewohnet/ stätigs umb ihm gewesen seyn/ also zu erkennen geben. Deßgleichen sprach auch der Patriarch Jacob und Esaias diesen 5. Artickel auch wahr seyn: und hat also dieser Artickel drey gute unverwerfflicher Zeugen/ die zu einer jeden Sachen und Warheit gnug seyn. Nam in ore duorum vel trium stat omne verbum. *c. veniens. & c. licet universis extra de testib. Dent. 19. Matth. 18.*

Ferners so wird der 6. Exceptional-Artickel mit Adam und Esaia/ deßgleichen mit Abraham/ und der Ursachen ihres Wissens/ wie recht ist/ bezeugt. Dieses affirmirt Isaac und Jacob/ und bekennen / woher sie ein solches wahr seyn glauben. Aus welchen dann erscheinet / was für ein arge/ loße Art und Eygenschafft Belial an ihme habe / nemlich/ daß er wider sein besser Wissen und Gewissen etwas verlaugnen darff/ das er hernach selbsten wahr seyn bekennen muß. VI.

Folget demnach die Illation und waß bey dem 7. Artickel gesetzt/ auch wahr. Dann wann mit der H. Schrifft und mit jetzt nacheinander specificirten Zeugen bewiesen worden/ daß GOtt der Allmächtig von Ewigkeit hero einen Sohn erzeugt / und durch denselben und H. Geist alle Ding im Himmel und auff Erden darunter und darinnen begriffen/ wie es Namen haben mag / nichts außgenommen/ erschaffen und gemacht habe / daß er auch mit seinem Sohn und H. Geist in gleicher unzertrennlicher Gottheit und Majest. auch alles solches seines Geschöpffs und Wercks Richter und einiger Eygenthumbs-HErr sey / wie dieses Artickels erster Theil probiret werden kan auß dem *Psalm. 50. 95.* auß der Epistel *Pauli ad Rom. 11. 12. Esa. 64 Matth. 5. 6. Act. 17. Col. 1. 2. Petr 5. Sapi. 7. & 11. Apoc. 4.* Der ander Theil dieses Artickels wird probirt *ex Gen. 3. 11. 18. Deut. 5. 1. Sam. 1. 1. Reg. 8 Ps. 3. 32. 110. Ferem. 2. 3. Matth. 3. 28 Joh. 1. Rom. 11.* Und sagt Adam/ ja es müsse auß der Vernunfft dieses/ wie articulirt/ wahr seyn erfolgen. Esaias sagt ingleichem/ daß es wahr. VII.

Zu dem 8. Exceptional-Artickel sagt Adam denselben wahr seyn/ und setzt Ursach seines wissens sey/ daß wenn nie kein Teuffel/ der ihn zu solcher Ubertrettung bewegt oder verführt hätt/ gewesen wäre/ wolt er noch heut zu Tag im Paradeiß/ u. in seiner Unschuld seyn. Abraham sagt diesen Artickel wahr/ und er hab es Gen. 3. also gelesen/ und auch selbst auß Eingebung VIII.

GOttes deß H Geists also gepredigt. So sagt Isaac diesen Artickel so fern wahr/ daß ihm sein Vatter der Abraham also gepredigt habe. Und ist weiter 1. Cor. 11. 12. Syr. 26. 1. Tim. 2. 10. also darvon geschrieben zu finden. Jacob sagt diesen Artickel wahr/ und sey die Ursach seines Wissens/ daß daher die erste Verheissung Genes. 3. deß Messiä halben zum Adam/ und hernach zu ihm selbst offtermahl geschehen. David sagt ingleichen/ daß ihme der Geist GOttes diß alles reichlich offenbahrt habe Esaias sagt diesen Artickel auch wahr/ und bezeugt die Oerter der H. Schrifft/ daraus er es also gelernet und erfahren habe. Johannes Baptista sagt den Artickel wahr/ also daß er mit sechs gleichstimmenden Zeugen / und also

IX. überflüssig und gnugsam bewiesen worden Und ist der 9. Exceptional-Artickel in der Schrifft/ Gen. 3. 12. 22. 26 28. Eph. 1. 2 Col 1. Act. 3. 7. 13. Esa 49. 52. 67. Luc. 2. 4. 5. Gal. 5. Hebr. 5. und andern vielmehr Orten zu finden/ und sagt ihn Adam/ zu dem die Verheissung zum ersten geschahe/ wahr seyn Von den Fragstücken antwortet dieser Zeuge/ daß er JEsum/ der ihn auß der Höllen erlöset/ für den verheissenen Weibs-Saamen halte. Abraham sagt/ ja / GOtt habe ihme selber die Verheissung gethan/ Gen. 12. 17. 18 22. Act. 3. Gal. 3. 5. Und bey den Fragstücken sagt er/ dieser JEsus sey ohn Zuthun deß Manns von einer Jungfrauen gebohren/ 2. Reg. 7. Esa 7. 9. Matth. 2. 13 Ebner massen sagt Isaac den Artickel wahr / und daß dieser JEsus allein von Weiblichen Saamen gebohren sey/ und solches darumb/ daß er den Menschen vom Teuffel erlösen wolle.

Christus ein Mensch will den Menschen vom Teuffel erlösen.

Desgleichen bekundschafft der Patriarch Jacob.

David der König sagt diesen 9. Artickel auch wahr / und daß ers bey dem Moysi Gen. 3. 12. und Esa. 52. 67. also gelesen/ und bey den Fragstücken antwortet er er verstehe JEsum hierbey/ und GOtt hab in seiner Zusage ein ewige Erlösung gemeint.

Esaias bezeugt diesen Artickel auch wahr. Zu dem Fragstück antwortet er/ er sey der Zweig Jesse. von einer Jungfrau geborn/ und GOtt mit uns/ und seine Erlösung sey die Erlösung aus der Höll.

Johannes der Täuffer sagt diesen Artickel auch wahr/ und der Messias sey eben der JEsus/ auff den er mit Fingern zeigen soll. Malach. 3. Matth. 10 15. Marc. 1. 2. Luc. 1. 17. Ps. 17. 131. Und auff das ander sonderbar Fragstück sagt er/ der Teuffel sey es zwar innen worden/ was es für ein Erlösung sey.

X. Anlangend den 10. Artickel sagen denselben Abraham / Isaac und Jacob wahr/ und weisen die Stellen der Schrifft Hen: 12. 18. 21. 22. 26. 28.

David sagt/ die Verheissung sey ihm geschehen/ 2. Buch Sam. 7. und stehe auch Gen. 49. und an andern Orten mehr darvon.

Esaias sagt diesen Artickel wahr seyn? Und ist also in gleichem neben der H. Schrifft mit 2. gleichstimmenden Zeugen erwiesen worden.

XI. Petrus der Apostel sagt den 11. Exceptional-Artickel mit sampt dem Joseph

dem

dem Zimmermann wahr/ welcher daran hängt/wie lang es / und wo er geboren sey/ 1. Petri 1 Ephes. 1. Hebr. 9. 1. Corinth. 1. Luc. 21. Und zum ersten Fragstück auff diesen und den 12. Artickel gestellt/ antwort Petrus/ er wisse es dahero/ daß er mit JEsu auff dem Berg gewest/ daselbst hab ers von GOtt selbst gehört/ daß er sein Sohn sey/ Esa. 24. Matth. 17. Marci. 9. Luc. 9. Und auff das ander / es habs der Evangelist und Apostel Johannes in seinem 1. Capitel/ wie es zugangen sey/ gar fleissig beschrieben.

Joseph antwortet zum ersten Fragstück/ er wisse dieses aus deß Engels Bericht und GOttes Offenbahrung/ Matth. 1. Luc. 2. Bericht auch bey dem nachfolgenden Fragstück/ wie das alles geschehen können.

Uber den 12. Exceptional Artickel zeugt Esaias/ und sagt denselben wahr XII. seyn/ und er hab diß alles wohl sechs hundert Jahr zuvorn/ ehe es geschehen / gewust und propheceyet / Esa 52. 53. Psal. 1. 3. Und antwortet zu den Fragstücken: Ja/ er wisse es alles gar gewiß/ zeugt sich dessen nachmals auff sein Propheceyen/ mit weiterm vermelden/ JESUS hätt seine Göttliche Natur von Ewigkeit her. Er sagt auch die Propheceyen Luc. 1. erfüllt seyn / und sey gar neulich geschehen/ daß dieser JEsus die Menschen dem Teuffel mit Gewalt auß der Höllen genommen.

Johannes der Täuffer sagt diesen Artickel wahr/ und ist diß die Ursach seines Wissens/ daß er selbst 2. Jahr nach seiner Enthäuptung in der Höll auff solche Erlösung warten müssen: Und auff das erste Fragstück antwort er / wie hievornen Petrus bey dem ersten sonderbaren Fragstück auff den 10. Artickel gestellt/ daß er selbsten von GOtt gehört/ daß dieser JEsus GOttes Sohn sey. Luc. 1. Marci. 1. Matth. 3. Joh. 1. Und zum andern Fragstück/ JEsus sey von Ewigkeit GOtt/ aber von Maria der Jungfrauen Mensch gebohren. Zum dritten Fragstück/ es hab GOTT also gefallen/ und Esa. am 7. Cap. also propheceyet. Zum vierdten sonderbaren Fragstück/ als dieser Zeug gefragt wird/ wie JEsus den Menschen erlöst/ antwort die er Zeug/ er hab sie von Sünden gereiniget/ auß der Höllen genommen/ und gen Himmel geführt.

Petrus sagt den 12. Exceptional Artickel auch wahr / und auff das erste Fragstück antwort er/ wie gemeldt/ er habs auff dem Berg Thabor von GOTT selbsten gehört.

Und Joseph sagt/ seine vertraute/ die Jungfrau Maria/ hab diesen JEsum ihren eingebohrnen Sohn selbsten leiden u. sterben sehen: Und zum vierdten Fragstück antwortet er / die Erlösung hab er durch sein Leiden und Serben am Creutz dem Menschlichen Geschlecht verrichtet.

Ferners zu Bestärckung deß 13. Exceptional-Artickels/ so befind sich auß dem XIII. Directorio, daß Anwaldt fünff Zeugen auff denselben specificirt hat: Als Adam der sagt denselben wahr/ und sagt er selbsten sey auch einer in der Hölle gewest / und zum Fragstück antwortet er / daß er nicht verhoff weiters in die Höllen zu

kommen

kommen: Und eben also sagt Esaias/ und zum Fragstück / Ja wann JEsus ihn und andere nicht vom Teuffel erlöst hätte/ so wären die Menschen dem Teuffel zuständig.

Johannes der Täuffer sagt diesen Artickel auch wahr / und zum Fragstück antwortet er/ er wisse nicht/ wen er für verlohren halten soll.

Petrus sagt diesen Artickel von hören sagen wahr.

Und also sagt Joseph der Zimmermann auch/ auß Unterweisung der Predigt wisse er diesen Artickel mahr: Und dieses alles sagen diese beyde Zeugen von hören sagen/ weil sie erst nach Außgang dieser Rechtfertigung gestorben/ und noch zur Zeit nicht in die Höllen kommen seyn/ nichts desto weniger aber so ist dieser Artickel zu einer Warheit gnugsam erwiesen und dargethan.

XIV Den vierzehenden Artickel sagt Esaias der Prophet wahr/ und bezeugt/ daß er in seinem sechsten Capitel selbst also geschrieben habe/ Psalm. 23. Und da Belial fraget/ durch was Mittel GOtt der Allmächtig JEsu allein Gewalt im Himel u. auff Erden geben habe/ weist er ihn bey dem Fragstück in der Schrifft/ Matth. 25. Rom. 3. 8. 14. Heb. 7. Luc. 2. 4. 5. Act. 10.

Johannes sagt diesen Artickel auch wahr/ auß Ursach/ daß GOtt selbsten diesen JEsum sein Sohn nennet/ Matth. 3. Joh. 1. Marc. 1. und andere Ursachen haben oben angezeigt.

Petrus sagt auch diesen Artickel wahr/ und wie daß ers selbst von JEsu also gehört und gepredigt hätt/ Matth. 25. Luc. 2. 4. 5. Act. 10. Rom. 3. 8. 14. Heb. 7. Ps. 2. 3. Esai. 67.

Endlich sagt Joseph/ er glaube/ daß alles/ was GOtt ist und hab / das hab auch dieser JEsus/ welches dann auch eine treffliche gewaltige Beweisung wider den Teuffel und sein gantzes Heer ist.

XV Wiewol nun die letzte drey Exceptional-Artickel an seinen Responsionibus
XVI. vom Belial auch zu Genüg bekannt und gestanden worden / jedoch so seynd sie
XVII. zum Uberfluß auch mit lebendigen Zeugen mehr dann gnug bescheinet/ und erwiesen. Dann Adam sagt sie wahr auß der Schrifft/ Psal. 15 Act. 2. Eph. 4. Joh. 1. Genes. 3. 12 67. Luc. 2. 4. 5. Joh. 7. 8. 9. und sagt zum ersten Fragstück/ er sey selbst dabey gewesen.

Abraham sagt diese Artickel auch alle drey wahr/ mit Vermeldung/ er sey auch einer/ welcher auß dieser langwirigen Gefängnuß sey erledigt worden/ und solches auß dem Osea 13 Actorum 4 Joan. 7. 8. 9. und verantwortet das erste Fragstück/ ja er wisse es/ und sey selbsten über 2000 Jahr in der Höllen gesessen. Bey dem andern antwortet er/ er verhoffe/ er sey und bleib Christi/ und sagt das dritte Fragstück nicht wahr/ die Höll sey nicht der Teuffel/ &c.

Ebenfalls sagt diesen Artickel der Patriarch Isaac wahr/ und zeigt an/ daß er selbst mit in der Höll gewest.

Jacob sagt den funffzehenden / sechszehenden und siebenzehenden Exceptional.

nal-Artickel auch wahr / und bey den Fragstücken sagt er / dahero weiß ers / er sey 1736. Jahr in der Höllen gewest.

Ebenfalls sagt David / und widerspricht das dritte sonderbahre Fragstück/ als die Unwarheit.

Esaias sagt sie auch wahr/ und auf die Fragstück antwortet er: Ja/er se bst sey mit und darbey gewest/ und geglaubt/daß alles / so im Himmel / in der Höllen und auf Erden / GOttes Eigenthum sey / und dahero sey JEsus dem Teuffel nichts schuldig wiederum zu restituirn.

Nichts weniger sagt Johannes der Täuffer/ und meldet auch / er sey selbst mit und dabey gewest.

So ist der letzte Artickel juris, und mit denen dem Directorio einverleibten Rechts-Allegaten sonderlich ausgeführt.

XVIII. Ob sich nun wohl der Belial muthwilliger Weiß unterstanden / durch einen grossen Uberfluß/ und an vielen wohlbestellten Gerichten verbottene Præliminar- und Personal-Fragstücken die Zeugen verdächtlich/oder auf das wenigste irrig zu machen / so hat er doch damit anders nichts ausgericht / oder gewonnen / dann daß er erfahren müssen / was man seinethalben vielleicht nicht gewust. Dann wer offt in den Fragstücken sich zu weit umführt / und die Zeugen zu unverschämt fragen last / dem sagt man auch offt/das er nicht gern höret; also ist es dieses falls dem Gegentheil geschehen. Und eben darum so achtet Anwalt derenthalben noch weiter unterschiedentlich Ausführung zu thun/ solche eingestreuete Præliminaria und Personalia nicht würdig seyn zu widerlegen / sondern was wieder seiner Zeugen/ Person und Aussag verstanden werden kan / widerspricht er per generalia juris & facti, und acceptirt das jenige/ so über die beschehene Ausführung / wo es vonnöthen seyn soll/ in seiner Beweisung ersprießlich ist/oder derselben zu Gutem gedeutet werden kan.

Weil sich dann aus obangedeuter unterschiedlicher Ausführung so viel befindet / daß Anwaldts Herr Principal alle seine Artickel mit einer guten Anzahl Zeugen einhellig und zu Recht gnugsam/ luce meridiana clarius, erwiesen/und also daß dieser beklagte JEsus nicht ein pur lauter Mensch / sondern auch ein wahrer GOtt und GOttes Sohn / und darum der Höllen/ und was darinnen gewest rechter warhafftiger Erschaffer und Eigenthums-HErr ist / und daß ihme Lucifer und die höllische Gemein sein Volck, das menschliche Geschlecht / wider seinen Willen auf sein gütlichs Begehren / auch nach verrichter Erlösung verfolgen zu lassen verweigert/ daß er dasselbige mit gutem Fug mit Gewalt heraus genommen/ und dann an dem Teuffel und was sein ist / sich nicht vergriffen / wie dann der Gegentheil mit keinem Zeugen / darauf Treu und Glauben stehet / das geringste Wort nicht erwiesen: So wird er JEsus billich von Belials Klage / mit Abtrag der muthwillig erführten Kosten und Schaden absolvirt und ledig gespro-

chen: Darum Anwaldt nachmahls gebührendes Fleisses gebetten / auch in eventum, wo es der Gegentheil auch thue / und auch weiters nicht einbringen würde / hierzu beschlossen / sonsten aber protestando noch weiter Nothdurfft vorbehalten haben will.

Salvo jure, &c.

Als nun Belial mit seiner Probation-Schrifft fertig war / bracht er die für Lucifern und die höllische Gemein / die verlasen sie mit Fleiß / und hielten darfür / daß Belial den JEsum gewaltig wohl beschlagen hätt / und wenn sie die Teuffel / Seelen gehabt / hätten sie tausend Eyd geschwohren / Moyses hätte nicht gekönnt oder vermöcht ihnen einigen Eintrag darwider zu thun / darum so befahlen sie / er sollte die Schrifften nur auf das eheste eingeben / des Moysis Schrifft dargegen heraus nehmen / und ein kurtzen Termin zum mündlich oder schrifftlichen Beschluß ernennen lassen.

Nun ward den 18. Augusti wiederum ein ordinari Gerichts-Tag / auf denselben erschien Belial mit seiner Probation-Schrifft zu Jerusalem auf König Salomonis Saal / und wartet / wann Moyses komme.

JEsus aber / welcher wol wuste / daß er ein gute und gerechte Sachen hätte / deliberirt gar nichts über des Moyses gestellter Execution-Schrifft / sondern vertrauet ihm / weil er Moyses aller Sachen Beschaffenheit gar wohl wuste / so dörffte es so viel weniger deliberirens, oder revidirens, was er gemacht hätte nnd befahl Moysi / wann er auf das näher Gericht gen Jerusalem käme / und Belial seine Schrifften mit ihme pari passu eingeben / und mit derselben beschliessen wollte / daß er Moyses dasselbe auch und in gleichem thun sollte. Hierum so kam Moyses auf den 18. Augusti mit seiner Schrifft in gleichem nach Jerusalem. Und als sich König Salomon mit seinen Räthen und Assessoribus gesetzt / kam er mit Belial für Gericht / und ward diß hernach folgends des Belials mündlich Fürbringen.

Belials Red.

Aller Großmächtigster König / es ist an diesem Königlichen und allen wohlbestellten Gerichten gebräuchlich / daß nach eröffneter Kundschafft die Partheyen mit zweyen Schrifften gegeneinander pari passu verfahren und beschliessen sollen. Weil dann nun heut ordinarius terminus, daß ich mit meiner Confirmation und Probation-Schrifft gefast so begehre ich und will / daß auch Moyses mit seinen Schrifften / wie er die intitulirt haben möchte / gefast sey / und dieselben hiermit mit eingebe / auf daß ich mit förderlichsten meine beschließlichste Gegenhandlung wisse zu verfertigen.

Moyses Red.

Moyses sprach: Allergnädigster König / Eu. Majestät wolle mir nachfolgend mein Fürbringen in Ungnaden nicht vermercken / dann ich kan mich nicht enthalten anzuzeigen / warum ich mich nicht unbillich gröblich erzürne und verwundere / nehmlich daß Belial so grob / unwitzig / unverschämbt / unbescheiden und

hoffär-

hoffärtig / sich beduncken zu lassen/mein Herz und Principal trüge ob dem Ausgang dieser Sachen Scheu oder Zweiffel / daß er mir erscheinenden Anwaldt gleichsam præfigiret, als sollte ich ihne mit dem Ausgang der Sachen nur nicht aufhalten/ gleich als wann er es gewiß in einem Sack hät / daß für ihn geurtheilt werden müste. Damit er dann nicht vermeinen möchte / ich trüge in dieser Sachen auf meiner Seiten Scheu/und begehrte ihm dieselbige zu verlängern/daran er doch mir gröblich Gewalt und Unrecht thut/dann die Sachen seines Theils so gut nicht geschaffen/ als er sich selbsten mit blossen Gedancken tröstet : So bin ich hiermit meiner Exception und Probation, auch in Eventum Conclusion Schrifft gefast/ und erbiete mich wo er Belial dessen nicht Scheu hat/so keck ist/ und ingleichem mit mir zu beschliessen Willens ist/ mich der letzten Schluß-Schrifften zu begeben/ und hiermit ad Definitivam zu beschliessen.

Belial sprach: Allergnädigster HErr/das kan ich nicht thun/und warum sollt ich mich dessen verzeihen und begeben / das mir des Gerichts Ordnung und das gemein Recht zuläst? Ich begehre zuvor des Moysis Probation-Schrifft zu sehen/ zu lesen/ und meinem Principaln fürzuhalten/ vielleicht ist die also beschaffen, daß ich auf das nechste Gericht schlechts mündlich beschliesse. Wo ich aber je mündlich nicht beschliesse/ so will ich doch meinen Beschluß in Schrifften peremptorie einbringen.

Diß Erbieten nahm Moyses für bekannt an / übergaben also beyde Theil ihre Schrifften zweyfach und nahm je einer von des andern Schrifften Copey und Bedacht bis zum nechsten Gericht / den præfigirt der König Salomon auf den 30. Augusti / und zogen damit beyde / Anwaldt und Syndicus / vom Tag zu ihren Wohnungen.

CAPUT XV.

Als nun Belial mit des Moyses Probation-Schrifft für seinen höllischen Fürsten den Lucifer kam / ließ er die zum Ausschuß und dieser Sachen Berathschlagung die höllischen Geister für sich erfordern/in Meinung/ ihnen dieselbige Probation-Schrifft fürzulesen/ und zu hören / was doch JEsus zu Beschönung seines verübten Frevels darinnen fürgeben würde.

Ehe und wann er aber dieselben ließ verlesen / verbott er bey seiner ernstlichen Straff / und hoher Ungnad/ daß keiner kein Wort rede / sondern die Schrifft zuvor gar aushören sallte/ dann er hielt nicht anders dafür / dann daß JEsus durchaus ein armer und überwundener Mann wäre / und darnach so fieng Belial an und lase/ꝛc. Da sie nun höreten / wie Moyses erstlich wider der höllischen Gemeind Syndici verführter Zeugen Persohn und Aussag excipirt, da verwunderten sie zu beyden / der rechten und lincken Seiten / schüttelten die Köpff / kraueten

sich hinden und fornen: Etliche fiengen an die Augen zu wischen / als weineten sie/ etliche zerreten die Mäuler mit ihren Klauen über den Belial aufs weitest auf / als wollten sie sagen: Siehe nur / wie du unsere Rechtfertigung hinaus führest / ꝛc. Etliche winselten / einstheils hielten die Mäuler zu / und konten sich des Redens nicht wohl enthalten / und ehe die Schrifft gar zum Beschluß kam / fuhr Satanas herfür und sprach: Er möchte nicht mehr hören / er wollte / daß das Unglück in die Sach schliege / sie wär doch verspielt. Lucifer aber sprach / was er lang Unglück darzu wünscht es wäre vorhin nichts Guts daran und Unglück gnug dabey: Wir müssen sehen / wie wir die Sach verbessern / und nicht gar verderben. Beelzebub sprach: Ich gebe eben die Schuld niemand anders als dem Belial / dann ich habe in meiner ersten Berathschlagung gesagt / wir alle würden diesem JEsu viel zu schlecht und gering seyn / und ihme nichts angewinnen. So hat er Belial aber die Sachen unsers Theils so gut gemacht / daß ich gemeynet / er würde sie viel besser ausüben / als leyder geschehen.

Unglück kann man keinem selbst wünschen.

Belial sprach: Ey du kanst mir zwar keine Schuld geben wann du die gantze Acta und das Protocollum darzu / als nehmlich / was ich in dieser Rechtfertigung / so schrifftlich und mündlich eingebracht / mit Fleiß verlieset / wirst du anders nichts finden / dann daß ich gethan / was einem fleissigen Patron gebührt hat. Aber du thust / wie andere undanckbare Partheyen / wann sie in ihren bösen Händeln nichts erhalten können / geben sie die Schuld ihren Advocaten und Procuratoribus, wann sie schon nichts versäumet haben / warum wirst du dann nicht selbst Syndicus / ich wolte dir die Ehre gern gelassen haben.

Advocaten und Procuratorn gibt man gemeiniglich die Schuld / wann die Sach an ihr selbst nicht gut ist.

Asmotheus fiel ihm in die Red / und sprach: Die Jura habe ich auch ein Zeitlang studirt und practicirt / und ist wahr / daß gleichwohl einer / der vermeynt / er habe eine gute Sache / hernach zu Ausgang der Rechtfertigung offt verlüstiget wird. Dann es ligt dißfalls viel an der Kundschafft / ob die gut oder bös sey / und ist auch an des Belials Schrifften und Fleiß bishero kein Mangel erschienen. Wann aber der König Salomon als Richter die Kundschafft erfindet / wie Moyses in seiner Exception und Probation Schrifft davon dargegeben was sollen wir gewinnen / und ist eben nicht erlogen / sondern wahr / daß unsere Zeugen der mehrertheils verdächtlich genug seynd / und man hätt zwar mehr und bessere Zeugen finden mögen / als die man fürgestellt.

Richter urtheilt auf die Kundschafft und *Acta*. *Vide de hoc supra cap. 8. abs. 2. per tot.*

Da fuhr Belfebor herfür und sprach: Diß wäre ihme an sein Pflicht und Ehr geredet / wann man ihm um seiner Kundschafft nicht anders und mehr Glauben geben wollt / warum man nicht einen andern genommen hätt / dann er ja an seinem Kundschafft sagen nichts an ihme erwinden lassen / sondern alles wahr gesagt / warum man ihn nur gefraget hätte / solts derhalben nicht helffen / so wär die Schuld nicht seyn / oder wann es Asmotheus alles so wohl gekönnt hätte / warum er nicht zu einem Zeugen vorgeschlagen worden sey.

Zeugen: Pflicht zu observiren.

Astaroth

Astaroth antwort: Ey was wilt du von deiner Ehr und Pflicht sagen / sagen dirs doch deine Mit-Zeugen/was du bist/ und wir wissens vorhin wohl / wie es deiner Person halben beschaffen und bewandt / bist auch derenthalb nicht fürgeschlagen worden/daß du so ehrlich seyest so stehet der Verlust dieser Rechtfertigung auf deiner Aussage nicht allein / sondern vielmehr auf dem / Ob JEsus bewiesen hab/ daß er GOttes Sohn sey. Dann wann das wahr und bewiesen/ daß er mit seinem Vatter zugleich GOtt / Erschaffer aller Ding ist / so muß auch daraus folgen/ und ist wahr/ daß er so wohl als sein Vatter/unser und unserer Höllen Eigenthums HErr/ befügt und berechtiget ist/ mit uns seines Gefallens umzugehen / wie wollten wir dann ihme seine Rechtfertigung angewinnen / wann wir gleich noch bessere Zeugen und Proponenten gehabt hätten.

Lucifer sprach/ wann es dann diese Weis hätte / so müsten wir ewig solche arme gefangene und beraubte Teuffel seyn und bleiben / das ist mir nicht zu billichen/ viel weniger zu gedulten: Darum lieber Belial/ du bist ein getreuer Syndicus und Advocat: thue/ als bishero / mit mir und der gantzen höllischen Gemein das beste/ mach noch ein Schluß-Schrifft / und setze es zu Erkandtnus / wird alsdann geurtheilet/ das dir nicht gefällt/ und wider uns ist/ so appellir, laß dir ein andern Richter/aber der nicht/ wie dieser JEsu Freund sey/ subdelegiren, vor dem wollen wir unsere Gravamina fürbringen/ und was wir jetzo nicht bewiesen haben/mit andern und bessern Zeugen beweisen und darthun/vielleicht erlangen wir besser Urtheil.

Auf solches unternimmt sich Belial nachmals der Schluß-Schrifft/ und machet dieselbe nachfolgender Gestalt.

EXCEPTIONES ET CONCLUSIONES

Belials des höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemein Syndici

Contra

JEsum von Nazareth.

ALs jüngst den 18. Augusti Anwaldt des JEsu von Nazareth ein vermeinte Exception und Probation-Schrifft eingeben / hat er sich unfügsamer Weis unterstanden / des Höllischen Syndici, wider ermeldten JEsu verführter Zeugen Person / und ihre Aussage in vielerley Weis anzufechten und zu reprobiren, daran er aber gar unverantwortlich gehandelt. Dann wann gleich Adam der erste Zeug bey dem dritten Artickel / und denen darauf gestellten sonderbahren Fragstücken/nicht weiß oder wissen will/welcher Gestalt und woher die Höll der Teuffel eigen sey / so weiß er doch aus der langen Besitzung / als der in 4000. Jahr

Verjährung macht guten Glauben eine Possess.

Jahr in der Höllen selbsten gefangen gewest/ daß sie die Teuffel so lang ingehabt haben / und daß sie derhalben ihr seyn muß. Nam si in præscriptione 30. vel 40. annorum bona fides præsumatur, *Innoc in c. 2. de restit. in integr. Pan. in c. si diligenti* 17. *de præscript. Dd. in l. Celsus* 28. *ff. de usucap. Alex. cons.* 71. *num.* 1. *vol.* 1. *& cons.* 103. *num.* 12. *vol.* 6. *& cons.* 4. *n.* 3. *vol.* 7. adeo ut ex cursu 30. vel 40. annorum omnis malæ fidei præsumptio purgata censeatur. *Bart. in l. fin. C. unde vi. Fas. in §. sed istæ num.* 110. *Instit. de act. & cons.* 57. *in fin. & cons.* 72. *col.* 2. *post med. vol.* 1. *Dec. & cons.* 267. *num.* 5. *vers.* 3. nec post lapsum tanti temporis allegari possit. *Paul. de Cast. cons.* 166. *incip. viso quodam processu. n.* 4. *vol* 1. Quanto magis probata censetur ex cursu 4000. annorum, quo hominum memoriam excedit: cum possessio ejusmodi antiqua semper justitiam permanentem habere dicatur. *Matth. de Afflict. decis.* 276. *n.* 6. adeo, ut mala fides præcedens bonæ fidei præsumptionem per spacium longissimi temporis omnem tollat, & exinde præscriptioni minime obstet. *Sal. in l.* 2 *col. fin C de servit. Dec. in l. traditionibus. n.* 12. *C. de pact. & cons.* 938. *num.* 4. *& cons.* 466. *num.* 5. *vers. similiter. Ias cons.* 209. *vol.* 2. *Boer. decis.* 39. *n.* 6. *in fin.*

Posses soll keiner entsetzt werden

So ist auch bey dem sechsten Artickel wahr / und wird für einen Frevel gehalten/ wann einer einen in seiner Possession wider Recht betrübt. Quia etiam superiori judici est prohibitum, quem sine judiciali processu sua possessione spoliare. *text. est ad literam in cap. conquerente. de restit. spol.* Und ist am siebenden Artickel nichts gelegen / dann wann gleich nicht alle Menschen in der Höllen gewest/ so seynd doch ihr der meinste und mehrer Theil darein kommen/ und gehört der acht Artickel zu dem sechsten.

Ebener gestalt / und wann schon bey dem neundten Artickel dem Adam nicht schröcklich gewest/ daß die Höllen bey nächtlicher Weil also gestürmet/ zerrissen und spolirt, so ist es aber den Teuffeln / dem Cain / dem Dismas / dem Kuperan und Belfeborn desto schröcklicher gewest / und ist von Adams oder Davids wegen dieser Artickel nicht gesetzt worden. Daß sich aber die ermeldte zween Zeugen beduncken lassen / ihnen sey durch diese gewaltsame Ausführung Heil wiederfahren / ist die Ursach/ daß sie etliche Propheceyen aus der heiligen Schrifft / auf diesen JEsum deuten/ und sich beduncken lassen/ er sey der Messias und ein solcher Helffer / der ihnen/ wie JEsus articulirt, aus ewiger Höllen-Straff helffen werde / oder allbereit durch diese seine Ausführung geholffen hab / damit sie sich aber selbst derowegen/ und eben ihres eignen Schadens erfreuen/ gleich als wann ein kleines unvernünfftiges Kind froh wird / wann man ihme ein spitziges Messer gibt / dann das weiß nicht/ was ihme für ein groß Unglück daraus leichtlich erfolgen kan. Aber wir Teuffel halten mit den Juden diesen JEsum für keinen GOtt/ deßgleichen auch für keinen Messiam/ sondern wann der Messias kommen wird / daß derselbe nur ein zeitlicher Mensch sey/ welcher die noch lebenden Jüden/ so er finden/ aus der Chri-

Kind erfreuet sich eines spitzigen Messers.

Teuffel und Juden halten JEsum nicht für Messiam.

sten und Türcken Gewalt / in das gelobte Land führen und zu grossen Herren machen werde. Welches alles höllischer Syndicus / bey diesem ersten Theil seiner Schluß Schrifft ihre Majestät und derselben hochlöbliche Assessores in Verfassung der Urtheil wohl und eben in acht nehmen wollen/ bitten thun.

Das aber Moyses in seiner Probation-Schrifft unter dem § Und dieweil/ ꝛc. anfahend/ sagt: Quod producens testem pro se, non potest illum testem reprobare, und daraus argumentirn und schliessen will / daß derowegen nichts desloweniger solcher Zeugen Sage Glauben zugestellt werden muß / solches ist ihme Syndicus nicht geständig / sondern sagt / daß im Rechten gegründet / daß zween Zeugen/ die etwas in ihrer Aussag bejahen/ und wahr sagen / mehr zu glauben sey/ als etlichen/die dasselbig verneinen: Plus enim creditur duobus testibus affirmantibus, quam pluribus negantibus, *ut in gl. l. etiam proferre. §. de recept. arbit.* Nun aber sagen Cain/Dismas/ Belsebor und Kuperan/ vier Zeugen alles dasjenige/was Syndicus articulirt hat/ durchaus und alles wahr seyn. Welcher Zeugen/Zahl/ als vier/dann zu einer jeden Warheit gnug seynd/ darbey es Syndicus nachmahls bleiben läst / und will damit seine Beweisung confirmirt, bestärckt/ und dem Gegen-Anwald sein weitläufftig Gefecht und excipirn verlegt und zu Boden gestossen haben.

Was zum andern des beklagten JEsu Zeugen anlangt / ist auch in voriger Probation-Schrifft ausgeführt / was seine Zeugen für ehrliche Leuth seynd / und nehmlich/ daß unter ihnen allein nicht mehr/ als der Hans Täuffer redlich ist. So ist auch ihre Deposition und Auffage für JEsum wenig nütz / und vielmehr wider den Kläger zu deuten/ als den dritten Præliminar-Artickel / oder Fragstück / sagt Adam/ es sey wahr / daß durch seinen Fall das gantze menschliche Geschlecht in die Höll verworffen sey/ doch hänget er hinterlistiger Weiß daran: Aber der Sathan habe sein Weib die Eva darzu betrieglicher Weiß hintergangen. Also bekennt er auch bey dem vierdten Personal-Fragstück, daß auß:rhalb JEsu sich nie keiner eines solchen Gewalts/unterstanden/und der Höllen etwas zu nehmen begehrt habe. Daß aber dieser alte listige Fuchs hinan hängt / es hätt die Verheissung auf Christum gelauten/das ist man ihm/wie droben gemeldt/nicht geständig.

Hans Täuffer ist redlich.

Abraham antwortet zu dem andern Præliminar-Fragstück/ er glaub/daß die Höll ewig der Teuffel sey/ so gestehet er auch bey dem dritten und vierdten Præliminar-Fragstück/ daß die Menschen der Erbsünd halben in die Höll und ewige Verdammnuß gerathen / und er selbsten auch in der Höll über 1900. oder schier 2000. Jahr gewesen sey/und bey dem dritten Personal-Fragstück sagt Zeug selbst / daß in aller bestimmter Zeit keiner kommen/ der sich unterstanden/ dergleichen Gewalt an derselben zu begehren/ als JEsus gethan.

Patriarchen wie lang sie in der Höll gewesen.

Isaac der Patriarch sagt bey dem andern Præliminar-Frag-Stück/er halt darfür/die Höll sey des Teuffels ewig. Das dritte Fragstück sagt er nach Innhalt

halt des Gebots GOttes wahr und antwort zum vierdten/daß er bis in die 1944. Jahr in der Höllen gewesen sey.

Jacob der Patriarch weiß auch nicht anders / dann die Höll sey der Teuffel ewig / und bekennet gleichfalls / daß er nur achtzehendhalb hundert Jahr in der Höllen gewest sey.

Also auch glaubt David das ander und dritt Præliminar-Fragstück wahr/ so bekennt er auch / daß er nur in die eylffhundert Jahr in der Höllen gesessen.

Esaias sagt bey dem ersten Præliminar-Fragstück / der Teuffel sey nicht allein in der Höll/ sondern auch auf der Welt gewaltig/ so glaubt er auch bey dem andern Præliminar, daß alles/was jetzt in der Höll sey / mit sampt der Höll dem Teuffel bleibe/ ꝛc. Warum sollt ihme dann nicht auch zugehören / was ihm JEsus mit Gewalt heraus genommen/ so bekennt er die dritt und vierdte Fragstück categorice wahr seyn.

Johannes der Täuffer heist bey dem ersten Præliminar-Fragstück Lucifern einen Fürsten der bösen Welt/ und antwortet zu dem andern / der Teuffel sey derhalben in die Höll verstossen worden / daß sie ewig sein bleiben soll / so bezeugt er auch bey dem vierdten Præliminar Fragstück / daß er selbst zwey Jahr in der Höll gewesen.

Petrus der alte Fischer sagt bey dem ersten Præliminar-Fragstück / es hab JEsus selbsten den Teuffel ein Fürsten der Welt geheissen / er bekennet auch wohl/ daß die Menschen der Teuffel seynd/ wie bey dem dritten Præliminar-Fragstück gefragt/ doch habe er Christum für die Menschen leiden sehen/ und bekennt das vierdte Præliminar-Fragstück lauter wahr.

Joseph glaubt das ander Præliminar Fragstück wahr.

Wann man nun alle diese der Mosaischen Zeugen Aussage zu dem jenigen/ was Syndici Zeugen ausgesagt / colligirn will / als sichs dann von Rechtswegen nicht anders gebürt / so darffs gar wenig ausführens / daß nicht der Lucifer besser Kundschafft hab/ als JEsus / darum so will höllischer Syndicus abermahls gantz unterthänig gebetten haben / dieser jetzigen geschehenen Aussag gnädig ingedenck seyn / und bey Leib und Leben nicht vergessen / dann es gar ein herrlichs guts und starcks Argument und Grundfest ist.

Zum dritten/ so hat sich Moyses unterstanden / seine Exceptional-Artickel und darüber verhörter Zeuge/ allenthalben mit einer grossen Anzahl Lehrer aus der Bibel hin und wieder geschrieben zusammen zu flicken / anzuziehen / und dieselben Aussagen damit vermeindlich zu bestärcken und confirmirn, welches zwar nicht Juristisch / auch bey wohlbestellten Gerichten zu leyden nicht bräuchlich / wie auch der Pfaffen-Gezänck und Gebieß / zu den Rechts-Sachen nichts dienlich ist: Ja wenn die Teuffel auf das jenig/ so in diesem Bibel-Buch geschrieben stehet/ sehen wollten/ so müsten wir arme Teuffel seyn/ offtermahls ein Ding/ das nimmermehr gewest/

Propheten und Lehrer haben wider einander geschrieben.

gewest / noch werden kan / und darzu in der Vernunfft nicht zu begreiffen ist / für lauter Warheit halten / und glauben / sie können aber solches nicht in ihre Köpff / viel weniger zu dem Hertzen bringen. Dann die jenigen / welche solche Bücher schreiben / als Moyses / Abraham / Isaac / Jacob / David / Esaias und andere Propheten und Pfaffen / sind mehrerstheils lose / untüchtige und nichts gültige Leuth / und je einer wider den andern gewest / darum der mehrertheil mit Schanden und Spott gestorben und umkommen.

Noch viel ärger ists / was Matthæus, Marcus, Lucas, Johannes, Paulus, Petrus, und andere / die sich selbsten für Zeugen JEsu auffgeworffen / von ihm geschrieben haben / dann es seynd lauter schlechte / einfältige Taglöhner / und verführte Leuth gewesen / die alle (keinen außgenommen) eines schändlichen jämmerlichen Tods gestorben und umkommen seyn / daß demnach die Teuffel ihr Gezeugnuß aus der Schrifft nicht annehmen / und darumb ich nicht gestehen können daß Moyses ihre Schrifften bey dieser Rechtfertigung allegire und anziehe. Wie dann auch JEsus selbsten auff die Schrifft / wann man ihme die allegirt und anzeugt / nichts gibt. Dann da im Anfang seines vermeinten Predigampts Matth. am 4 der Satanas Jesum auß der H. Schrifft anredt / und auß dem 91. Psalm. und Deut. 6. Cap. mit ihme disputirt, wolt ers auch nicht leiden / sondern schaffet ihn mit bösen Worten von sich hinweg. Darumb so kan Belial jetzo sein allegirte H. Schrifft in dieser Rechtssachen noch weniger dulten / oder leiden. Dann was er von einem andern nicht leiden will / soll er (oder sein Anwaldt) auch einem andern zum Nachtheil nicht einführen

Matthæus / Marcus / Lucas / Johannes und Apostel sind verführte Leut gewest

Matth. 14. Marc. 1. Luc. 4.

Recht das einer für sich hat / muß er auch wider sich leiden.

Hierumb will sich höllischer Syndicus gantz unterthänig versehen / und darumb gantz demütig gebetten haben / daß Königliche Majestät wolle von befohlenen Ampts wegen auff alles / was Moyses auß heiliger Schrifft angezogen / nicht achten / sondern dasselbig gäntzlich verwerffen. Vielmehr aber dahin achten und sehen / daß mehr gedachter Syndicus / so wohl mit deß Gegentheils / als mit seiner eignen Zeugen Aussage erwiesen hab / daß nemlich die Höll der Teuffel von Anfang der Welt gewest / und daß alle Menschen von der Erbsünd wegen den Teuffeln in ewiger Verdammnuß seynd untergeben / die sie auch mit samt der Höll mit geruhiger Possession vel quasi besessen / gefangen / imen gehabt und behalten biß auff den 15. Martii inclusive, da JEsus allererst mit Gewalt sie an solcher ruhiger possession turbirt, dieselbig zerbrochen / beraubt und viel tausend Menschen mit sich gewalthätiger weiß / also daß sie kein Teuffel halten können / wegegeführt / daran er aber grob gefrevelt und unrecht gethan / und derentwegen erkennen / wie zuvorn schon mehr dann einmahl gebetten worden / und daß es von Rechts und Billichkeit wegen also geschehen werde / soll und muß / so will er Syndicus hiermit ad definitivam beschlossen / und fürter künfftig obsieglich Urtheil gebetten haben.

Salvo, &c.

ALs nun Belial mit seiner Schluß-Schrifft gefast / und er dieselbe Lucifern und die höllischen Geister übersehen ließ/gefiel ihnen dieselbige wohl/sagten sie wüsten darinn nichts zu verbessern/und bekennten/daß er niemahls an seinem Fleiß etwas lassen erwinden/und schlossen / er sollts auff gut Glück eingeben/und wo ihme darüber ein schwerlichs Urtheil gieng/solt er alsbalden davon appellirn, ihre Sache wär gut/es wär nicht müglich/daß sie es verlieren köndten/ er wäre dann weder Recht noch Gerechtigkeit im Land. Darauff zog er wiederumb auff die Welt und erwartet den 30. Augusti.

Moyses machet auch seine Schluß-Schrifft / der Meynung/als er auff den 30. Augusti dieselbig schließlichen eingeben wolt/diese war dieses Innhalts.

REPLICÆ CUM ANNEXA
conclusione finali,

Deß Allerheiligsten und Gerechtesten JEsu von Nazareth / wahren GOtt und Menschen

Contra

Lucifern / die Höllische Gemein / und Syndicum Belialn.

ANwaldt JEsu von Nazareth deß wahren Gottes und Menschen Sohn/ seines großgünstigen Herrn Principaln/erholet gegen und wider der höllischen Gemeind Syndicum bißhero verübte Handlung/Acta und Actitata. wo sie für sein Herrn Principaln verstanden worden sonderlich die eröffnete Kundschafft/und sein jüngste den 18. Augusti dieses lauffenden 19. Jahrs Tiberii, einkommene wohlgegründte Exceptiones, Probationes & in eventum Conclusiones, will nachmals von derselben mit dem wenigsten nicht gewichen haben / und sagt/wann sich wohl der Gegentheil unterstanden seine verführte Beweisung also an-und darzu geben / als sollt er durch dieselbe sein angestellte Klag wieder JEsum gnugtam erwiesen haben/daran er aber der Sachen viel zu viel gethan/ und die Königl. Majest. und das gantze Königliche Regiment und Gericht mit Ungrund berichtet hat: So wolt er Moyses concludendo ausführen / und noch klärlicher an Tag bringen/ wie die Sachen geschaffen. Und zur Beförderung derselben/ so läst Anwaldt die ersten zween Belialischen Artickel/ wañ sie in ihrem rechten Verstand gebraucht werden/wahr/und im Rechten wohl gegründt seyn/daß keiner den andern in seiner habenden rechtmäßigen hergebrachten Possession vel quasi betrüben/sondern wo einer bey dem andern etwas zu suchen oder begehren hab / dasselbig nicht mit Gewalt/sondern durch ordentliche Wege deß Rechtens oder der Obrigkeit Hülff suchē soll. Darumb hat Gegentheil dieser beyder

Artickel

Artickel halben seine gebrauchte Rechts-Allegaten wohl ersparn/und an andern baß dienstlichen Orten gebrauchen mögen. Dann es ist der Streit nicht darumb/ was im Rechten gegründet ist. Cum enim jus per se certum sit, non opus habet probatione *text. in l. armentorum ff. de aur. & argent. legat.* Sondern der Streit ist/wie die Antwort zu dem dritten Artickel vermag / ob solche possession deß Lucifers und seine Gemeind in der Höll/ oder JEsu sey/oder nicht: Item ob ihnen oder JEsu über die Höll das Eigenthumb oder Dominium zugehört: Dann es ist zweyerley/besitzen/und in Possession seyn/so kan auch einer wohl ein Gut besitzen/das nicht sein ist. Daß aber bey dem dritten Artickel der Belial kein Wort erwiesen/daß sein Groß-Fürst und Gemein einiges Eigenthumb auff der articulirten Höllen habe/dessen zeugt man sich schlecht auff seine Kundschafft. Recht darff keines Beweiß.

Und warumb solt Anwaldt den vierdten Klag-Artickel nicht bekennt / ja gar wohl acceptirt haben: So doch wahr / daß die Höll dem Teuffel/ von dem Allmächtigen GOtt/ der sie durch seinen Sohn JEsum/ und dem H. Geist erschaffen/ und alles/was im Himmel und auff Erden ist/ gemacht/ewig zu besitzen / und darinn gepeinigt zu werden verordnet und gegeben ist. Daß sich aber solcher Uebergab und Einweisung halben der Allmächtig GOtt/ sein Sohn JEsus / und der H. Geist/die ein einiges/ ewiges und unzertrennliches Geistliches Wesen / ihres daran habenden Dominii und Eigenthumbs / Gewalts und Herrlichkeiten verziehen und begeben haben sollen/ das hat Belial mit den wenigsten Worten nicht erweisen noch darthun können. Es hat auch Anwaldts Herr Principal wohl gewust/ daß es Belial darzuthun nimmer müglich gewest / darumb ist ihm auch der Innhalt deß fünfften Artickels für wahr bekannt worden/nemlich / daß sich seithero der Verstossung der gefallenen Engel/und Erschaffung der Welt/nie keiner gefunden/ der sich umb das Menschliche Geschlecht/ umb dieser Höllen Eygenthumb wircklich mit der That und der Person/ als wie JEsus gethan / angenommen. Uber das so hat Belial wider sie bey dem sechsten Artickel selbst gestanden und bekannt/ und das nimt auch Anwaldt für ein Gerichtliche Bekänntnuß an / daß JEsus die Eröffnung der Höllen und Wiederzustellung der gefangenen Menschen erstlich in der Güte begehrt. Wann nun Lucifer ihm Herrn JEsu die Oeffnung/die ihm als dem Eigenthumbs-Herrn gebürt/gütlich gewilligt/ so hätt es wenig streits/ und er keiner Turbation, oder/wie ers nennet/Spoliation noch anders Ernsts sich befahren dürffen. Teuffel besitzt die Höll als eingeben.

Wiewol auch bey dem siebenden Artickel so viel wahr/ ja daß nach Erschaffung deß Menschlichen Geschlechts von der Sünden wegen/der meinste Theil der Menschen zu gebührender Straff in die Höllen von Gott verschafft worden seyn/ so ist doch solches länger nicht geschehen/oder hat länger nicht wären sollen/als biß Christus JEsus sie die Menschen/durch sein heiliges bittere Leiden und Sterben wiederumb auß der Höllen erlöset hat/ welches nemlich den 25. Martii jüngsthin verwichen geschehen/ als dann hat er sie wiederumb von deß Teuffels Gewalt Höll ist ein Straffhaus.

abgefordert/ und mit sich in das ewige Himmelreich zu führen begehrt / wie er auch gethan. Daß aber alle Menschen ohne Unterscheid/ so viel deren gelebt / in der Höll gewest seyn sollen/ das ist nicht erwiesen/ sonder vielmehr etlicher bey den Fragstücken benannter Personen halben nicht wahr/ und von deß Belials eigenen Zeugen das wiederwärtige nemlich bekannt worden/ daß man sie in der Höll nicht gesehen habe: Und daher so hat der Lucifer und die Höllische Gemeind bey dem achten Artickel nicht allein gar unrecht/ in dem sie JEsu / dem / die Oeffnung in der Höll gebürt/ dieselbe nicht auffthun/ oder seine darinnen verhaffte glaubige Menschen herauß folgen lassen wollen/ sondern sie haben verursacht / daß er das Seinig/ welches ihme de facto raublich vorenthalten werden wollen/ mit Gewalt wiederumb zu recuperirn, und an sich bringen müssen/ darinn er aber das wenigst nicht gesündigt/ sondern sich seines zu Recht wohl gegründten Remedii, *exc. re. integrandæ 3. q.* 1. gebraucht.

Weil dann nun einer das Seinig/ wo er dasselbig hat/ wohl wiederumb abfordern/ und wo mans ihm verwegert/ mit Gewalt recuperirn oder abzwingen mag: Und JEsus/ wie der 9. und 8. Belials Artickel lauter bekennen / sein Eigenthumb das Menschliche Geschlecht von Lucifer gütlich abgefordert / welches ihm gefolgt zu werden nicht allein verweigert/ sondern die Höll allererst vor ihm noch mehr befestiget / versperret und verrigelt worden / in Meynung/ solches Menschlich Geschlecht mit Gewalt ihme vorzubehalten / so hat JEsus nicht anders thun/ als sich bemeldtes Remedii Recuperationis gebrauchen sollen/ und hat Belial über diesen achten Artickel keine Zeugnuß führen dörffen / dann er ist vorhin nur gar zu wahr / und aber wider ihne Lucifern und die gantz Höllisch Gemeind.

Nicht weniger ist der neundte Artickel wider den Lucifer. Dann wie bey den Responsionibus gemeldt/ so wird bey demselben nichts verneint/ als daß der Höllische Syndicus darein gesetzt / die Eröffnung der Höllen sey mit solcher unglaublicher/ unaussprechlicher Grausamkeit/ &c geschehen welches nachmals nicht gestanden wird. Denn so viel die ältesten Menschen belangt / so sagen Adam und David/ welche der Teuffel beste und tüchtigste Zeugen seynd / stracks das Widerspiel/ und wann gleich der verzweiffelt Cain und Dißmas/ welche sich selbsten dieser Erlösung durch ihre begangene Mörderey/ und Verzweiffelung an Gottes Gnad und Barmhertzigkeit/ deßgleichen auch der Rieß Kuperan durch seinen Unglauben/ der Belfebor ein verstossener Engel und jetzo böser Geist/ durch sein verübte Hoffarth/ muthwilliger Weiß beraubt/ und ob dieser Außführung ewige Pein/ Schmertzen und Schrecken empfangen haben / so irret es doch JEsu an seinem Rechten nicht/ dann sie alle miteinander sollens nicht anders haben / und soll ihnen JEsus ein grausamer ernstlicher und schröcklicher Richter seyn. Aber die Responsion siehet auff die Seligen/ dieselben haben dieser Ausführung ewige Freud/ Trost/ und Seeligkeit / wie Anwaldt mehr als an einem Orth in seinen

Artickeln

Artickeln klärlich erwiesen/ und gestehet Belial bey seinem zehenden Artickel selbsten / daß die Außgeführten mit grossen Jubel-Freuden und Gesang mit JEsu weggangen.

Letzlich/ daß JEsus dem Belial seinen 10. 11. und 12. Artickel gestanden / ist darumb geschehen/ daß er auch einsmals wider sein Willen die Warheit articulirt/ und JEsus selbsten die Warheit ist/ und nicht lügen kan. Dann diese Ausführung ist den Glaubigen/ Frommen und Erlösten zu ewiger Freud / Wolfarth und Wonne/ den Teuffeln aber und allen Verdampten / zu ewiger Schmach / Jammer und Hertzenleid geschehen.

Durch den 11. Artickel bekennt der Belial abermahls/ daß JEsus durch sein Erlösung / Leyden und Sterben/ den Teuffeln ihren Gewalt dermassen genommen / daß sie ohn deß Menschen Verwürckung und Gottes Verhängnuß dem Menschlichen Geschlecht weiter nicht schaden thun können. Nun weiß man ja wol/ daß dem Teuffel an seinem Gewald niemand Verhinderung thun kan/ als GOtt selbst: So muß ja darauß erfolgen / daß JESUS wahrer Mensch von der Jungfrauen Maria geborn / und wahrer GOTT von seinem Himmlischen Vatter auß Ewigkeit her erzeugt/ des Teuffels mächtig/ und sein rechter Herr und Herrscher sey.

Item / wann schon JEsus viel Menschen auß der Höllen mit sich genommen/ daß doch dieselben nicht deß Teuffels/ sondern sein und seines Himmlischen Vatters gewesen/ und ist gewißlich wahr/ daß ein Tröpfflein Bluts/ auß der Seiten Christi geflossen/ kostbarlich ist/ als aller Welt gut / und daß er sein heiliges Rosenfarbes Blut für alle Menschen so reichlich und überflüssig vergossen hat/ damit bezeugt und wahr gemacht/ daß er diesen theuren Schatz deß Menschlichen Geschlechts hat gnug bezahlt/ und mit solchem theuren Pretio rechtmässiger weiß zu eigen an sich gebracht hab/ der Teuffel aber/ der nichts darumb geben / sondern sich derselben als ein Hencker und Stockmeister angemast (wann er nicht so ein grober unverschämter Geist wär) ist schuldig gewest/ JEsu dieselben mit guten wiederumb folgen zulassen/ daß er nicht Ursach gehabt/ dieselben mit Gewalt wiederumb von ihm abzufordern. Und das sey zu beschließlicher Information wider den ersten Theil der Belialischen Probation- Schrifft genug.

Daß sich aber für das ander der Gegen- Causidicus unterstanden / wider Adam / als einen/ der umb seiner begangenen Sünden und Missethat willen infamis, und im Bann sey/ zu excipirn, das ist wunderlich von ihme zu vernehmen / sintemahl er ihn selbsten zu einem Zeugen fürgeschlagen und gebraucht hat / derentwegen nun weiters wider ihn nicht excipirn kan / wie bey der probation- Schrifft angezogene Rechtsgründt gnugsam zu erkennen geben. Und was will er ihme die auß dem Irrdischen Paradeiß geschehene Ausschaffung verweisen und fürwerffen/ so doch der Adam auff diese Stund durch JEsum wiederumb in das ewige Paradeiß versetzt/ und aller Ehr gezweifacht/ restituirt und ergetzet ist. Aber

er giebt darmit als ein grober unverschämpter Geist/ sein Unerfahrenheit/ oder viel mehr sein wissendliche Schalckheit und Falschheit an Tag und an das Li echt / daß Anwaldt ihn nicht würdig acht / sich diß Orts mit ihme in andere weitläufftigere Schrifften und Handlung einzulassen.

So bericht er auch die Unwarheit / daß JEsus deß Adams Freund seyn soll. Dann wann er schon seiner Mutter Maria halben / als ein Vatter aller Menschen/ auch Anwaldts HErrn JEsu Mutter erster Vatter gewest/ so ist doch bewust/ daß Jesus bey vier tausend Jahren allererst nach ihme Menschlich geborn/ und daher ihme dieser Adam so wenig gefreundt ist / daß ihn solche Freundschafft an seiner Zeugnuß gar nicht verhindern mag. Dann wo die Freund zu Kundschafften repellirt werden/ muß das ein nahender Blutsfreund seyn/ umb welcher Verdammnuß willen die Affection desto gröſſer ist / *ut in l. testium f. de. testib.* quia magna affectio veritatem prorsus impedit. 3. *q. accusatores. el. n* Welche aber dieser Orten gar nicht ist oder seyn kan.

Nahe Freund können nicht zeugen Fürgeben zu erweisen.

Abraham deß andern Zeugen Anfechtung auch nichts / und ist nicht gnug/ daß Belial sagt: Abraham sey ein Ehebrecher / sondern er muß es beweisen: Asserenti enim & dicenti incumhit probatio, cum in hoc consistat fundamentum intentionis suæ *per jur. vulg.* Und wird ein jeder fromm und ehrlich vermuthet/ biß das contrarium bewiesen wird / daß er nemlich nicht fromm oder unehrlich sey/ *per text. & gl. in l. cum precibus. C. de probat.* & alias quisque præsumitur bonus, donec probetur contrarium. *in c fin. extra de præsumpt. & c. dudum. extra eod. tit* Und hat Abrahams begangener Ehebruch/ welcher mit seines Weibs Geheiß und verwilligen / darzu auß sonderbarer Schickung Gottes geschehen/ (wie die Schrifft an ihrem Ort davon redt) viel ein ander Gelegenheit/ als daß er diesen frommen Patriarchen zu einem Zeugē untüchtig mache. Dann ihme seynd durch Christum seithero alle diese / und andere seine Sünd und Missethat gäntzlich verziehen und vergeben / daß sie ihme derhalben ohne Straff in unguten nicht mehr vorzuwerffen seyn / als zum Theil der Imperator, qui tamen supra leges nicht darwider thun will/ *in l. 2, C. de veter. jure enucleando in fin.* Daß demnach dieser zänckisch Belial billich darwider auch nichts mehr fürbringen soll. Und damit ist ihme auch zu Boden verlegt/ was er wider dieses Arahams Sohn und Enckeln/ den Isaac und Jacob / auch wider David und Petrum vermeintlich Excipiendo fürbracht hat.

Ehrlich wird jederman vermutet und gehalten/ so lang das *Contrarium* nicht erwiesen ist.

Dann erstlich was den Isaac anlanat/ so ist Genes. 26. zu finden/ daß Isaac sein Weib nicht fürsetzlicher/ leichtfertiger Weiß / sondern in Gefahr ihr und seines Leibs und Lebens/ verläugnet/ damit er dann so hart nicht peccirt hat/ sondern er ist von vorstehender Noth wegen zu entschuldigen / dieweil die höchste äusserste Nothdurfft kein Gesetz hat. Necessitas enim non habet legem; *per text in c. 2. §. fin. de obser. jejunio & in c. quando de consuet. text. in. c. licet. de. feriis & in c. fin. eod. tit. text. in l. item quamvis. ff. com. divid. gl. ibid, in verb. necessit. & in ali-*

Noth hat kein Gesetz.

l. aliquando ff. de offic. procon gl in l vim ff. de offic. cons. in verb. expedire. Was Jacob den Patriarchen anlangt/ist aber das jenig/was sich zwischen ihme und seinem Bruder zugetrag / davon Gen. 17 gemeldt/nicht ohngefehrt oder mit Betrug/ sondern auß sonderlicher Fürsehung Gottes geschehen. Dann GOtt hat den Esau umb seiner Boßheit willen von seinen natürlichen Rechten der ersten Geburt/und dem darzu gehörigen Seegen/ auß sonderbarer Göttlicher Versehung verstossen/ nicht kommen lassen wollen/ sondern ihne Jacoben den frömmern erwählt/wie er selbsten im 25. Cap Gen. bekannt/ und zu Rebecca sagt: Es seynd zwey Volck in deinem Leib/ und ein Volck wird dem andern überlegen seyn/und der grösseste wird dem kleinern dienen/als auch solches Matth. 1. Rom. 9. angezogen wird.

Und obwohl David ein Todtschläger und Ehebrecher gewest/ so hat doch derselbig über seine begangene Sünd und Missethat/als solches seine septem Psalmi pœnitentiales außweisen/ nemlich der 6. 32. 38. 15. 102. 130. und 143. dermassen Buß gethan / daß man dergleichen Buß nicht bald bey einem Menschen auff Erden gesehen/noch gefunden/als hat ihme GOtt der Allmächtig seine Sünd und Missethat gnädig verziehen / die ihm hinfürter nicht mehr fürzuwerffen ist. Ebenfalls hats ein Gestalt mit Petro/ welcher wohl vor der Aufferstehung JEsu übel gesündiget/ und sich an seinem HErrn hart vergriffen hat / doch ist diß auch wahr/ daß JEsus nach seiner Aufferstehung ihn zu Gnaden wiederumb angenommen/ auch den Engeln befohlen hat/daß sie die Weiber/ welche ihn bey dem Grab sucheten/ zu diesem betrübten Petro weisen solten/ Marc. 16. So ist er ihme auch selbsten erschienen/ Luc. 24. Joh. 20 und 21. und ihn allererst zu einem Hirten gesetzt/seine Schaaf zu weiden/und neben andern Jüngern in die gantze Welt außgeschicket zu predigen/ und ein Zeug zu seyn über alles/ so dieser JEsus auff diesem Erdboden gethan/ gelehrt und verricht /Act. 1. und 5. Was solte dann dieser garstige Belial wider einen solchen richtigen Zeugen/ dessen Beruff als eines warhafftigen in der H Schrifft gegründet/ ex regula, Semel malus, welche auff ihn und seines gleichen gehört/vermeintlich fürbringen?

Sieben Bußpsalmen Davids.

Christus hat den Verläugner Petrum wieder zu Gnaden angenommen.

Die Exception contra den Propheten Esaiam/ ist weniger als nichts nütz. Dann es ist nicht neu/ daß fromme/ gerechte und Gottselige Leuth von den Gottlosen seyn veracht/verspottet und wohl gar getödtet worden/ als dann Anwaldts günstig Herrn Principaln unschuldiger Weiß selbsten geschehen. Es macht aber solche Verfolgung der Gottlosen die verfolgten Gottsfürchtigen nicht närrisch/ viel weniger unehrlich / so kan auch der Gegentheil nichts unbillichs von diesem Zeugen/ so er begangen hat/beweisen/daß ihme derhalben wohl fürgewendet werden möcht/quod improbi hominis sit, objicere alicui non probanda, &c.

Frommen redet man allzeit übel nach.

Letzlich wird nicht gestanden/ daß JEsus von Joseph dem Zimmermann gezeugt/ oder er sein natürlicher oder leiblicher Vatter sey/ sondern läst abermals Anwaldt die H. Schrifft Matth. 1. Luc. 2. und andern mehr Orthen darinnen

richten/

richten/ die bezeugt/daß nemlich er Joseph nur sein Zieh- oder Pflegvatter gewesen sey/von welcher Umbständ willen er dann nicht von der Zeugnuß zu verwerffen ist/ als der mehr von dieses JEsu Geburt weiß als ein anderer. Nam sicuti conjunctus conjuncti, ita vicinus vicini facta scire præsumitur. *Fel. in cap. literas n. 6. & seq. in fin. de præsumpt. Alex. cons. 82. lib. 3. n. 10. & in l. de tutel. C. de in integ. rest. & l. si filium. C. de liber al. causa.*

Dieweil dann auch die Zeugnus Johannis Baptistæ nicht eintzlich / sondern alles/was der liebe JEsus seiner Defension halben zu beweisen gehabt/mit ihme und noch andern Zeugen/und also durchauß mehr als überflüssig erwiesen/ wie in der Probation Schrifft klärlich außgeführt worden/so repetirt Anwald dieselben nachmals/und achtet nicht würdig/was Belial Calumniando wider dieselben/und zu Best ärckung seiner Probation in seiner Schluß-Schrifft fürzubringen sich unterstanden haben möchte/in Betrachtung/daß ein jeder gnug-verständiger darauß unschwer abnehmen kan / was er für eine böse und ungeräumte Sach habe/ und vertheydige. Bitt demnach allein dieses jetziges und meines Herr Principalen Fürbringen/auch in der H. Schrifft am allermeisten und in Rechten gegründeter Sachen/in Verfassung der Urtheil gnädig in Acht zu haben/und will darauff im Namen GOttes/zu Rechtlicher Erkanntnuß gesetzt/beschlossen/ und das Richterlich Ampt pro administratione juris & justitiæ unterthänigs Fleissiges angeruffen haben.

Salvo, &c.

Belials Beschluß.

UNd nachdem der 30. Augusti kam / erschienen beyde Moyses und Belial zu Jerusalem vor dem König Salomon/und übergaben ihr Schluß-Schrifften miteinander gezwifacht / also daß je einer von deß andern Schrifften ein Copey derselben zu Ergäntzung der Acten nehmen konnt. Darnach fragt Belial den Moysen / ob er alsbalden mit Ubergebung dieser Schrifft durch einen mündlichen Receß beschliessen / oder ihm zuvor Bedacht darüber nehmen wolt? Moyses sprach / er Belial wär Kläger/und solt zum ersten beschliessen/ oder sich erklären/was sein Gelegenheit wär/dann er als der Beklagte wär nicht schuldig am ersten zu beschliessen. Also nahm Belial deß Moysis Schrifft/ und Moyses wiederumb deß Belials / und lassen / was derselben Innhalt wäre/ darauß. Darnach sprach Belial/ wiewohl ich Ursach hätte/mir bessern Bedacht über deß Moysis Schluß-Schrifft zu nehmen/aber damit man nicht vermeynen möcht/ich trüg ob dem Außgang dieser Sachen Scheuen/so erhole und repetire ich hieher / allein dieser Sachen verloffene Acta und Actitata, so fern und weit mir und der gantzen Höllischen Gemein dieselben zu dem Obsieg dieser Sachen dienstlich seyn / und widersprich den Widerwärtigen / sonderlich aber deß Moysis Schluß-Schrifften in meliori forma, per generalis juris & facti, und will

Moysis Beschluß.

damit

damit zu endlicher Rechtlicher Erkandtnuß gesetzt und beschlossen haben. Moyses sprach ingleichem/so repetire ich/ was vor meinen Herrn Principaln den unbillich beklagten JEsum verstanden werden kan/ laß es bey meinen zu Recht und in der H. Schrifft wohl gegründten Probationibus & Conclusionibus scriptis aller äusserst bewenden/und will damit auch im Namen GOttes ad Definitivam beschlossen/und förderlichs obsieglichs Urtheil unterthänigst gebetten haben.

Nach solchem Beschluß fraget sie der König/ ob also keiner nichts mehr einzubringen hätte? Da antworteten sie / Nein. Also gab der König einem jeden Copey der Schrifft/ und erkennet auff den 12. Septembr. zu Anhörung eines endlichen Rechtlichen Sententz einen Gerichts-Tag/ dessen sich beyde Theil bedanckten/ und zogen damit wiederumb zu Hauß.

FINIS HUJUS CAPITULI.

CAPUT XVI.

INmittels aber dessen den 12. Septembris angesetzten Termins / zu Anhörung der Definitiv Sententz, so nahm der König Salomon die Gerichts Acta, befahl dem Danieli, deß mündlichen gegen einander beschehenen Fürbringens halber/ soll er einen richtigen Extract und Auszug machen/ die Schrifften/ wie sie nach einander einkommen/ auffeinander zu legen/und ihme in pleno consilio zu zustellen/ welches geschahe. Also ließ Salomon alle Acta und Actitata, Kundschafft/ und was sonsten mündlich und schrifftlich einkommen / mit allem Fleiß verlesen/ und in Verlesung ermeldter Acten annotirt ihme der König selbsten allenthalben/was er zu mercken und zu observirn vonnöthen achtet. Und da diß alles verrichtet/fragt er mit Fleiß einen Rath nach dem andern/ was von dieser Sachen sein Gutachten wär/ und was ein jeder Rath für ein Stimm gab/ schrieb er auff/und colligirt die Stimmen zusammen/ und befand / daß JEsus ein gute Sache/ und sich an Lucifern und seiner Gemein nicht versündigt / der Belial aber seine Klag ohne Grund und erhebliche Ursachen angestellt hätt. Und wiewol er/als ein über die Maß weiser/ verständiger und gelehrter König oder Richter / darauß gnugsam vermercken könnt / was ihme zu urtheilen und zu sprechen gebührt: Nehmlich/daß er JEsum mit Abtrag aller und jeder eingeführter Expens, Kosten und Schäden absolviren solte/ so wolt er doch ihme selbsten und dieser in sitzendem Rath vorgenommener und verrichter Deliberation nicht getrauen/ sondern befahl die Sachen zweyen seiner aller fürtrefflichsten und gelehrtesten unpartheyischen Räthen / die solten alle Acta und Handlung nachmals mit Fleiß durchsehen/ihre Relation u. Gutachten in Schrifften verfassen/und ihme zustellen/

alsdann er die gantze Sache in der Rathstuben nachmals durchgehen lassen/und nach Befindung derselben Sachen das Urtheil in Schrifften verfassen / und auff den 18. Septembris publicirn wolt. Die beyde Referenten nahmen die Acta zu sich/ durchlasen sie mit allem Fleiß/ und stellten ihre Relation auff solche Weiß.

Form der Relation,

DUrchläuchtigster/ Allerweiseester und Fürtreflichster König Salomon / Gnädigster HErr: Als uns jüngst den 13. Augusti die Acta und Gerichts-Handlung an E. Kön. Majest. hochlöblichen Hoffgericht / zwischen Lucifern dem Höllischen Groß-Fürsten/ und gantzen höllischen Gemeind/ und dero Syndico Klägern eins/ und JEsu von Nazareth und seinem Anwaldt Beklagten anders Theils/ erhaltend/ allergnädigst zugestellt und darüber unsers einfältigen Bedenckens allergnädigst begehrt/so haben wir (ungeacht/daß wir uns zu diesem Werck zuviel gering achten) euer Königlichen Majestät Befelch gemäß/der Sachen unterthänigst unterwunden/ und alle Acta und Handlung/ inmassen uns die zugestellt worden/ mit Fleiß verlesen/ und befunden / daß gleichwol ungefährlich vor 4000. Jahren die Teuffel/ von ihrer Hoffarth wegen/ von GOtt dem Allmächtigen umb solcher Sünden willen zu ewiger Straff zu Teuffeln gemacht/ und vom Himmel in diesen feurigen Pful verstossen / aber an solcher böser Engel statt ein anders Geschöpff/ nemlich die Menschen nach seinem Ebenbild rein und ohn Sünden geschaffen sind/ und in das irrdische Paradeiß / darinn in solcher Unschuld ewig zu bleiben versetzet / darneben ihnen ein eintzlichs Gebott gegeben hat/ daß er von der verbottenen Frucht bey Verluft zeitlichs und ewigs Leben nicht essen sollt. Wo nun der Mensch diesem Gebott nicht zuwider gehandelt/ hätte er in bemeldtem Paradeiß ewig bleiben können. Solcher Ehren hat der Teuffel dem Menschen nicht gegönnet. Auff daß er ihn aber auß dem Paradeiß zu sich in die Höll und ewige Verdamnuß brächt/ hat er ihn verführt / daß er von solcher verbottenen Frucht gessen/ und Gottes Zorn/ zeitlichen und ewigen Tod/und Höllenstraff auff sich geladen/ wie dann nach solcher Verführung alle Menschen dem zeitlichen Tod unterworffen / und gestorben / den leydigen Teuffel in die Vorhöll übergeben worden/ damit der getraueten Straffen und der Gerechtigkeit Gottes ein Genügen geschehe. Als aber GOtt der Allmächtig neben seinem Zorn und strengen Gerechtigkeit/ auch in seiner unmäßlichen Barmhertzigkeit deß armen menschlichen Geschlechts ewigen Verderbens eingedenck gewest / hat er seinen Sohn den beklagten HErrn JEsum von der Jungfrauen Maria ein Menschen gebohren lassen werden/ der hat durch sein bitters Leyden und Sterben aller Menschen Sünd mit seinem heiligen theuren Blut bezahlt / auch der jenigen / die damals schon in der Höllen gewest/ darumb er nach seiner Auferstehung dieselbe seine älteste Menschen/ als die sein Erbtheil gewest/ von dem

Lucifer

Lucifer abgefordert/ und als ers ihm in der Güte nicht geben wollen/ (wie seine sechs ung acht Klag-Artickel selbsten außdrücklich bekennen) so hatter ihme die Höll auffgebrochen/ dieselben mit Gewalt herauß genommen/ dem Teuffel aber ein solches Quæ und Biß eingelegt/ daß er hinfüro keinen Menschen/ welcher sich dieser Erlösung theilhafftig macht/ in die Höll bringen sollt. Daran aber hat er nicht mißhandelt/ wie über die von beyderseits verhörter Kundschafft/ auß seiner Probation und Schlußschrifft/ mit gutem bestandt Rechtens und der heiligen Schrifft wohl außgeführt/ und mit seinen vorgesetzten Zeugen luce meridiana clarius erwiesen worden. Daß derhalben deß Belials fauler Behelff nichts thut. Dann erstlich/ so ist die Höll nicht der Teuffel/ sondern Gottes Eigenthumb. Zum andern/ so hat die Sünd der Teuffel in die Welt geführt/ und die ersten Eltern im Paradeiß verführt/ also wo das Leyden Christi nicht darzwischen kommen wär/ hätten sie und wir alle in der Höllen bleiben müssen. Dieses aber ist nicht auffrichtig/ sondern durch Betrug zugangen/ daß auch GOtt seine Barmhertzigkeit nicht länger verhalten können/ sondern hat den Menschen lassen erlösen/ und wieder zu Gnaden angenommen. Weil dann nun JEsus/ wie ausgeführt/ der wahre Gottes Sohn/ und mit GOtt seinem Himmlischen Vatter in gleicher unzertrennlicher Majestät und Herrlichkeit ist/ so hat er als GOtt nicht unrecht gethan. Dann GOtt kan nicht unrecht thun/ und wann er schon unrecht thun wolt/ so thät ers doch nicht. So ist auch alles/ was im Himmel auff Erden/ unter der Erden/ im Lufft/ Wasser/ Höllen/ und allenthalben lebet und schwebet/ sein eigen/ dann GOtt ist mit seiner Göttlichen Majestät im Himmel/ mit seiner Gnad und Barmhertzigkeit auff Erden/ und mit seiner Gerechtigkeit in der Höll/ und also allenthalben/ ein einiger/ gerechter/ gnädiger und gewaltiger GOtt/ alles in allem. Daher wir dann ferners schliessen (jedoch auff Eurer Kön. Maj. Verbesserung) daß das Urtheil nachfolgender Gestalt zu stellen und zu publicirn seyn möcht.

Gott kan nicht unrecht thun.

SENTENTIA DEFINITIVA.

IN Sachen sich für uns der Göttlichen Majestät delegirten Richter/ uns dem Salomoni König der Jüden an unserm Königlichen Hoffgericht zu Jerusalem hafftender committirter Rechts-Sachen/ zwischen Belialn deß höllischen Groß-Fürsten und gantzer Gemeind Syndico Klägern eins/ und HErrn JEsu von Nazareth Beklagten anders Theils/ erkennen und sprechen wir/ nach verhörter Klag/ Antwort/ Ein- und Gegenbericht/ den verhörten Kundschafften/ und gethanen Beschluß zu Recht/ daß klagender Syndicus seines Groß-Fürsten und höllischen Gemeind Klag/ in massen die angestellt/ zu Recht nicht erwiesen/ daß auch ihnen nicht gebührt/ JEsu sein Eigenthum das menschliche Geschlecht über sein gütlich Erfordern/ gewaltsamer Weiß fürzuhalten/ sondern wann auff solche Verwegerung gleich JEsus das seinig mit Gewalt auß der

Höllen geführt/ und hinfürter den Teuffeln keinen Gewalt mehr darüber lassen will/ er daran nicht unrecht gethan/ viel weniger gefrevelt habe/ deßhalben er zu absolvirn, als wir ihn auch hiermit absolvirn, den muthwilligen Kläger aber in alle und jede auffgewendte und geursachte Expens, Kosten und Schaden/ nach richterlicher Taxation condemnirn und verdammen.

E. K. M.

Unterthänigste Räth.

N. N. und N.

Als nun diese Relation fertig/ und dem König überantwortet war/ verlas Ayers mit Fleiß im gantzen Rath/ neben wieder Ubersehung der Acten, und befand/ daß die Herren Referenten recht und wohl gesprochen hattē. Dieweil aber der Belial ein grober und unverschämter Zancker ist/ sprach der König/ wir halten darfür / daß JEsu an den Unkosten so viel nicht gelegen seyn wird. Darumb und auff daß sich Belial keiner Partheylichkeit wider uns zu beschwehren/ sondern viel mehr zu spüren/ und zu vermercken hätt/ daß wir viel lieber den lindesten Weg als den Rechten Gemäß zu erkennen geneigt/ so halten wir darfür/ wir wollen die Unkosten übergehen / und deren im Urtheil nicht gedencken.

Da sprach ein fürnehmer Rath/ Gnädigster Herr/ es ist wohl nicht unrecht/ den nechsten und lindesten Weg zu gehen/ aber damit wan dergleichen zanckfüchtigen Leuthen nicht Ursach mache/ andermahl mehr dergleichen unbefügte Rechtfertigung anzufahen/ und gleichwol dem frommen HErrn JEsu an dem / was ihm von rechtswegen gebührt/ durch E. Kön. Majest. nichts abgesprochen oder benommen werde/ dann ein jeder temerarius actor ist schuldig die Expens zu zahlen/ so wäre mein Rath/ es bliebe bey dem/ was also referirt worden. Dergleichen Meinung waren alle Königliche Räthe. Da antwortet der König/ im Namen deß HErrn/ so muß es also dabey bleiben/ damit wir die Boßheit der Bösen nicht gröſſer machen/ sondern den Frommen/ bey dem er befugt ist/ schützen / und befahl dem Daniel das Urtheil also in das Urtheil-Buch einzuschreiben / und alles was jetzo beschlossen/ allenthalben biß zur publication, heimlich und verschwiegen zu halten.

Böser Leuth Boßheit soll man nicht gröſſer machen.

Belial war in mittele mit deß Moysis Schluß-Schrifft gen Höllen kommen/ die verlasen Lucifer und seine Räthe/ und erschracken darüber über alle massen sehr/ dann sie sprachen: Es ist in Warheit dieser alte Hund Moyses so ein arger und listiger Fuchs/ daß ob wohl der Belial allen müglichen Fleiß/ mit hinderlistiger Spitzfindigkeit/ falsch schwören/ liegen/ triegen/ das beste gethan/ so hätten sie doch leyder Sorg/ es wäre alles viel zu wenig. Derhalben so befahl Lucifer dem Belial und sprach : wann es dann je darzu kompt / daß das Urtheil wider uns ergehet/ so appellir nur frisch für GOtt/ der Gestalt/ daß er dir einen andern de-

legirten

legirten Richter/ zu Ausführung dieser Appellation Instantz verordnen wolle/ daß ich muß gleichwol bekennen/ daß unser Zeugen der weniger Theil richtig seynd/ inmittels wollen wir uns wohl andere Zeugen erkiesen/ und wollen die jenigen/ die zuvor wider uns ausgesagt haben/ alle übergeben. Belial kratzet sich im Kopff/ und sprach/ er wäre noch nie so verzagt gewest als jetzo/ doch wolte er allen müglichen Fleiß ankehren/ daß alles auff das allerbeste verricht würde/ und nahm darmit seinen Abschied und wünschten ihm die Teuffel gar viel Glücks zu einem guten Urtheil.

Moyses sagt JEsu auch/ daß er beschlossen/ und auff den 12. Septembris ein Urtheil zu gewarten hätt. Aber JEsus/ welcher alle Ding wohl weiß/ und sich keines bösen Urtheils befahrt/ sagt/ er solte den angesetzten Termin zu rechter Zeit ersuchen/ das Urtheil anhören/ und nach Verlesung / so es für ihn seyn würde/ sich desselbigen unterthänig bedancken / dann Salomon hätte viel Mühe mit dieser Sachen gehabt. Darnach solt er Copey und ein gesiegelten Urtheils-Brieff davon nehmen/ und in eventum Caution und den Appellation-Eydt von dem Belial erfordern/ damit er nicht fraudulenter appellirt, ihme ein Fatal über das ander bäte/ und ihne noch weiters in die Kosten und Schäden einführte. Item er befahl ihm auch/ er solte auff ein Vorsorg/ wann ihm die Kosten und Gerichts-Expens zugesprochen würden/ mit seiner Designation expensarum sich gefast machen / also wo er Belial nicht appellirt, solte er dieselbig eingeben/ das thät Moyses.

DESIGNATIO EXPENSARUM,
Deß HErrn JEsu von Nazareth/
Contra
Belialn der Höllischen Gemein Verweser.

ZU folg ergangener Haupt-Urtheil/ in welcher Anwaldts HErrn Principaln JEsu von Nazareth alle Gerichts-Kosten und Schäden zugesprochen/ so übergibt dessen Anwaldt nachfolgende Designation expensarum, und erbeuth sich/ daß er auff den Fall oder Nothdurfft bey seinem letzten Eydt erhalten wolle/ daß seinem Principaln diese Rechtfertigung noch viel ein anders und mehrers/ als auffgezeichnet/ gekost und gestanden habe/ und bittet dieselben gnädigst zu taxirn/ und den Gegentheil schleunig zu bezahlen mit gebührendem Ernst anzuweisen.

Erstlich von einem Gewalt zu stellen und lauter zu schreiben. 5. ß. 10. ₰
Dem Anwalt zu Arra. 1. fl.
Für ein ausführliche Exception-Schrifft mit angehenckten Exceptional-Artickeln. 1. fl. 1. ß. 12. ₰.

Für ein Denomination testium.	1. ß. 6. ₰.
Für ein Directorium der Specification.	6. ß. 9. ₰.
Von zehen Zeugen zu verhören außgeben.	2. fl. 4. ß. 6. ₰.
Für ein Zedel die Zeugen darinn ihrer Pflicht zu entledigen.	1. ß. 12. ₰.
Von Abschrifft der ersten Zeugen 32. Blat.	anderthalben fl.
Ein Petition pro præstanda caution.	6. ß. 12. ₰.
Für die Responsiones.	4. ß. 16. ₰.
Für die Fragstück wider die Klag-Artickel.	1. fl. 5. ß.
Von Abschrifft deß Belials Kundschafft-Zedel.	1. fl. 2. ß. 18. ₰.
Für ein außführliche Probation-Schrifft.	4. fl.
Für die Schluß-Schrifft.	3. fl.
Für Receß der Stendgeldt.	4. fl.
Für diese Designation expensarum.	4. ß. 9. ₰.
Mehr auff Zehrung die 12. Reiß in allem gangen.	20 fl.
Summarum.	43. fl. 2. ß. 23. ₰.

ALs nun der 12. Septembr. erschien/ da tratten beyde der Kläger u. Beklagt/ Syndicus und Anwaldt miteinander für Gericht. Als sie nun Salomon der König sahe/ sprach er zu ihnen gantz tugentlich: Es ist bißhero an unserm Hoffgericht ein Rechtfertigung gehangen / betrifft Lucifern den höllischen Groß-Fürsten und seine Gemeind als Klägern / und JEsum von Nazareth den Beklagten/ in derselben Sachen wäre von beyden Theiln zum End-Urtheil beschlossen/ und auff heut den 12. Septembris ein Tag zu Anhörung derselben Urtheil præfigirt und ernennet worden. Wofern nun beyder Syndici und Anwaldts Meinung wäre/ und sie solche Urtheil zu eröffnen begehrten/ sollen sie sich hie vor Gericht/ wie gebräuchlich/ erklären. Belial sagt/ er wüste sich dessen zu berichten / und bat seines Theils umb Eröffnung. Also auch zeiget Moyses an/ und bat / wann in angedeuten Sachen ein Urtheil verfast wäre/ daß dasselbig publicirt und verlesen würde. Als befahl der König Salomon das Urtheil den Danielem zu verlesen/ das lautet von Wort zu Wort also/ ꝛc.

Urtheil.

WIr Salomon von Gottes Gnaden/ König im Judäa zu Jerusalem/ und in nachfolgender Sachen von Gott dem Allerhöchsten hierzu delegirter Commissarius und Richter/ vermög dieser habenden Commission, die sich anfängt Jehova der Anfang aller Ding ohne Anfang / ꝛc. und sich endet: Geben in unsers Himmlischen Throns Cantzley/ Montags den 28. Martii / nach Erschaffung der Welt

Welt und den Fall Adams/ im 3987. Jahr/ꝛc. und der Widerbringung desselben menschlichen Falls im 33. Jahr/ꝛc. bekennen/ daß wir/ was Belial deß Höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemeind Syndicus, Kläger gegen und wider Jesum von Nazareth Beklagten/ geklagt / daß sich Moyses/ ermeldten Jesu gevollmächtigter Anwaldt / darauff verantwort und ferner sie beyderseits/ so Mündlich als Schrifftlich/ für Ein- und Gegen-Red gehabt / Kundschafft geführt/ und auff die Eröffnung derselben für Probation und Schrifften eingeben/ und endlichen zu Rechtlicher Erkandtnuß gesetzt/ nicht allein für uns selbsten mit allem Fleiß durchlesen/ wohl erwogen/ auch mit unsern Räthen darvon deliberirt, sondern auch andere Hochgelehrte und erfahrne darüber gehört haben/ und solchem allem nach so sprechen und erkennen wir zu Recht/ daß höllischer Syndicus seine Klag/ inmassen er die angestellt/ nicht erwiesen/ und daß dem Höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemeinde nit gezimbt und gebühret habe/ dem beklagten Jesu von Nazareth auff sein gütlichs Begehren und Erforderung/ sein Eigenthum / das erlöste menschliche Geschlecht/ gewaltsamer Weiß vorzuhalten / und wo derhalben ermeldter Jesus hierüber das Seinig mit Gewalt auß der Höllen genommen und geführt/ darzu den Teuffeln hinfürter allen Gewalt über dasselbig menschlich Geschlecht benommen/ daß er daran nicht gefrevelt/ weder Spolium noch Turbation begangē oder unrecht gethan habe/ sondern daß er von solcher unerwiesener Klag sey zu absolvirn, als wir ihn auch hiermit absolvirn und ledigen/ den Kläger aber in die eingeführte Gerichts Expens und andere Kosten und Schaden/ nach Richterlicher Mässigung condemnirn und verdammen/ von Rechtswegen. Zu Urkund haben wir uns mit eigenen Handen unterschrieben/ dieses Urtheil mit unserm Königlichen Secret Insiegel besiegelt/ welches eröffnet und geben den 12. Septembris im 19. Jahr deß Käyserthumbs Tiberii, &c.

K. Salomon.

Manu propria.

Moyses/ als er das Urtheil angehört/ bedancket er sich gantz demüthig gegē Ihrer Königl. Majest. daß sich dieselbig in dieser Sachen so viel und hoch gnadiglich bemühet/ und bat ihn/ dieses einen gesiegelten Urtheils-Brieff auß der Cantzley gnädigst mitzutheilen: Aber von dem Gegentheil/ wofern derselbig zu appelliren begehrē solt/ erfordert er alsbald Caution, und den gebührlichen Appellation-Eyd.

Appellation Eyd und Caution wird zu Nürnberg begert/ vermög der Reformation/ tit. 1 ol. 2.

Aber der Belial stund vor dem König erzittert/ rauffet seine Haar und Zotten auß/ hub an zu schreyen/ heulen und weinen/ also daß er auch den König gar leichtlich zur Ungedult bewegt hat/ daß er vor grossem Geheul die Ohren zuhalten must/ und sprach er Belial: Ey/ ey Großmächtiger König/ wie viel hab ich auff euer grosse Weißheit und Klugheit gehalten/ und vermeynt / weil ich all meine

Sachen

Sachen so gut/deutlich und rund fürgebracht/ als sollte mir nichts fehlen / die zu gewinnen/ so befinde ich aber leyder/ daß Euer Königliche Würden die Verwandnuß/ die ihr zu JEsu habt/ euer Weißheit und Unpartheyischkeit dermassen überwogen/ daß ich armer Teuffel mir unrecht geschehen lassen muß / und solches will ich vor allen Dingen meinem Höllischen Groß-Fürsten und seiner gantzen Gemeind klagen und referirn, ich habe doch noch zehen Tag meine Apellation einzuwenden.

Apellation innerhalb 10. Tag anzustellen.

Salomon sprach/ du bist halt ein grober unverschämpter Geist und Wätscher/ bey dem weder Billigkeit noch Gleichheit kein Ansehens hat/ darumb schämst du dich nicht uns an unsern Königlichen Ehren unbefugter hochsträflicher Weiß anzutasten/ ohn Zweiffel der Meynung/ uns zu gebührendem Einsehen gegen dir zu bewegen/ als wir dann wohl befugt seyn. Aber damit du einigen Schein der beschuldigten Partheylichkeit wider uns nicht fürwenden könnest / so wollen wir den Glimpff bey uns bestehen lassen/ dann uns wol bewust/ daß bey dir wenig ist zu erhalten/ du aber enthalt dich weiters dergleichen Fürwerffung/ und wo du je meinest/ es sey dir durch uns zu kurtz geschehen / so hastu im Rechten baß zugelassene Mittel / als die Appellation und Provocation, kanstu alsdann ein bessers Urtheil erlangen/ so bistu von uns unverhindert.

Forma appellationis.

Hierauff sprach Belial zu dem König/ dieser jetzt eröffneter Urtheil befinde ich den Höllischen Groß-Fürsten und gantze Höllische Gemeind über die Massen hoch und hart beschwehret/ und weil mir Gott der HErr/ als Oberrichter/ auß oben im Anfang dieser Rechtfertigung gehörter Urtheil gantz argwohnig/ verdächtig und unleidlich/ so will ich hiermit zum ersten/ andern/ und drittenmahl / an und für ein jeden bequemen Richter/ vor dem ich meine hohe Beschwehrung dieser interponirten Appellation anbringen und außführen mög / auch in der allerbesten Form beruffen und appellirt, mich/ mein Groß-Fürsten und gantze Höllische Gemeind denselben mit Leib und Gut untergeben / darneben E. Kön. Majest. fleissiger/ und zum allerfleissigsten gebetten haben/ mir dieser meiner Appellation Apostolos reverentiales mitzutheilen/ mit Vorbehalt/ diese meine Appellation in ordentlicher Zeit zu prosequirn, zu mindern oder zu mehren. Daß ich aber dem Gegentheil muß ergangener Urtheil halb zu verbürgen/ und den Appellation-Eyd zu schwören/ das erkene ich mich nicht schuldig seyn/ dann dieses an diesem Königlichen Hoff-Gericht und andern gemeinen Gerichten gar nicht/ sondern allein in etlichen Städten gebräuchlich ist. Er darff aber nicht sorgen / daß ich ihme diese Appellation verlöschen lassen will. Da sprach der König Salomon, es ist nicht ohn/ daß an unserm Hoff-Gericht die Caution und der Appellation-Eyd zu begehren nicht bräuchlich ist/ darumb wir dieser Sachen halben auch keinen neuen Brauch einführen/ und dir Belial Apostolos reverentiales an GOtt den Allmächtigen / daß deine Appellation also vor uns geschehen/ hiermit gegeben/ und darneben uns erklärt haben wollen/ wo du zu Verhinderung der execution, innerhalb 20. Tagen/

von

von dieser Stund an zu rechnen inclusive inhibition und Compulsoriales außbringen wirst/daß wir uns alsdann in dieser Sachen weiters zu erkennen aller enthalten/wo aber nicht/der Expens halben erkennen und exequirn werden.

Moyses sprach zum König Salomon/ Allergnädigster Herr / ich für mein Person begehre nicht/ was wider euer Kön. Würden Hoffgerichts-Ordnung ist/ sondern will der Zeit und der bestimten 30. Tag außwarten/komt als dann Belial nicht/so bin ich mit einer Designation expensarum schon gefast und soll er wissen/ ich will ihm der Execution halber hart gnug seyn. Mit diesem Fürbringen erzürnet Moyses den Belial gar hefftig/ der sprach: Wenn es allein umb die Expens zu thun wär/so wolt ich auch jetzo alsbald dieselben zu bezahlen wissen/und wolt nit viel Appellation einwerffen: Es ist mir aber in der Hauptsachen meinem Bedunken nach gar viel zu kurtz geschehen/ darum mach du dein Rechnung anders nicht/ dann daß ich mit meinen Gravaminibus bald hinder dir seyn will/und will dir ein wenig besser auffpaucken/als in dieser Instantz. Und damit empfieng er den Urtheils Brieff von Daniele, bezahlt denselben/ und zog stillschweigens/wie ein Katz auß einem Taubhauß/über den Königlichen Hoffsaal hinauß und zur Höllen zu.

Richtet a quo ses ein Fatal dem Appellanten.

Moyses nahm seinen Brieff auch und zog gen Himmel / allda ließ er JEsu lesen/ wie das Urtheil lautet/und was sonsten der Appellation halben daselbsten fürgeloffen/dessen ward das gantz Himmlische Heer von der Erlösten wegen auß der Höll über alle massen hoch erfreut Aber der König Salomon dancket Gott/ daß er dieser Sachen wiederum ledig ward/ und befahl dem Daniel/er sollte nur alleweil die Acta anfahen abzuschreiben/dann Belial würde doch nicht unterlassen seine Appellation zu prosequirn. Lucifer mit seiner höllischen Schaar/die er zu Anhörung dieses Urtheils mit Fleiß versammlet hat/kondten kaum erwarten biß Belial kam/ ungeacht sie ihnen wohl einbildeten/ daß nicht gut auff ihrer Seiten seyn köndt. Indem so tratt Belial gantz traurig und betrübt daher/der hatte sich verweint/ daß sein gantzer Leib träuffet/als wann er in ein Bach gefallen wär / der warff dem Lucifer das Urtheil vor die Füß/und fieng wieder auff ein neues an zu weinen/ zu heulen und zu schreyen/daß er gar nichts reden kund. Lucifer lase das Urtheil/ und als er sahe/daß gar nicht ein Punct für ihn darinnen begriffen/sprach er : Ich glaub/daß mich das Sodomitisch und Gomorrisch Schweffel-Feuer mit dem alten Schelmen dem Moyse betrogen hab/und wenn ein ärgerer Schelm in der Welt gewest/so hätt ihn dieser JEsus zum Anwaldt außgelesen/ darumb trauet er ihme/wann er wiederumb in die Höll käme/er wolte ihn dermassē zu martern/ daß er dem Judæ Iscariot gleich seyn müste. Dem Judæ aber wolt er Gnad beweisen/und gute Wort geben/dann weil derselbig viel Heimlichkeit von JEsu wust/u. ihme spinnenfeind wär/ wolt er ihme in der andern Instantz zu einen Zeugen fürschlagen/und wolt auff noch andere mehr dergleichen Gesellen bedacht seyn/sie mit Schmiralien und guten Worten darzu vermögen/ daß sie JEsum anders auffgiessen müsten/ als die vorigen Zeugen gethan. Diß alles hieß ihme die höllische

Gemeind gar gut. Belial sprach/ er wolt hinfürter mit der Sachen nichts mehr zu thun haben/noch darinnen dienen/man solt einen andern Syndicum machen / er hätte doch kein Glück zu dem alten Graner dem Moyse. Aber Lucifer und die Höllische Gemeind wolt nicht nachgeben/ daß er von seinem Syndicat abstehen / und sichs ein anderer unternehmen sollt/ sondern trösteten sich selbst und die höllisch Gemeind über diesen Verlust/hieß dem Belial ein Supplication pro inhibitione & citatione stellen/darinnen er GOtt den Allmächtigen bitten soll/ ihme einen andern an Oberrichters statt unpartheyischen Commissarium zu verordnen/ und nach gar langer Berathschlagung erwehlten sie den Joseph deß Königs Pharaonis obersten Secretarium, und hielten darfür/ er wär nicht weniger geschickt als der König Salomon/ und JEsu so nahe nicht verwandt/ der würde ihnen ein anders und bessers verrichten als der Salomon. Also setzet sich Belial über/ und machet eine Supplication folgender massen:

Supplicatio pro Inhibitione & citatione ad videndum prosequi appellationem.

VOr euch dem Allergerechsten/Gestrengen und Obersten Richter / Gott dem Allmächtigen/HErrn aller HErrn / erschein ich Belial ein armer Höll leydiger Geist/ und Syndicus der Höllen. Wiewol ich mich versehen/Salomon der König zu Jerusalem sollt sich in der en Klag und Rechtfertigung/ welche ich zu JEsu von Nazareth (der sich dein Sohn nennet) von höllischen Gewalts wegen gehabt/ viel unpartheyischer erzeigt und erwiesen haben/ als wann ich vor deiner Göttlichen Majestät mit ihm gestanden wäre/ so habe ich aber leyder das widerwärtig im Werck befunden: Dann gestriges Tags/den 12. Sept ist vor ihm ein Urtheil wider mich und für JEsu ergangen/wie inliegende gleich lautende Copey mit mehrern bezeugt/ dessen ich auch und die gantze höllische Gemeind uns zum allerhöchsten beschwerd befinden. Derowegen alsbalden viva voce von derselben an dich/ oder ein andern bequemen Oberrichter/welchen deine Göttliche Allmacht hierzu verordnen/darum wir auch gantz unterthänig gebetten haben wollen/ als nemlich Iosephum, deß Königs Pharaonis in Egypten obersten geheimen Rath und Stadthalter/an dein Statt appellir ,und seynd mir Apostoli reverentiales gegeben worden. Wann ich dann bedacht mein interponirte Appellation rechtlicher Ordnung gemäß zu prosequirn: So ist an dein Göttliche Allmacht mein gantz demütig Bitten/mir erstlich Commissiones an ernannten Iosephum, sich dieser Sachen zu unterwinden/und an den Richter a quo Compulsoriales pro edendis actis prioris instantiæ, auch Inhibitiones in dieser Sachen weiters nicht zu attentirn, darzu Citationes an Jesum ad videndum prosequi Appellationem, zu decernirn, erkennen und mitzutheilen. Hierüber u. was sonsten nach Geschaffenheit dieser Appellation zu bitten und zu flehen ist/will ich dein allerhöchste und groß gewaltigste Gottheit aller demütigst Fleisses unterthänigst angeruffen und gebetten haben. Belial der Höllische Syndicus.

Diese

DJese Supplication bracht Belial für Beelzebub/ und anderer höllische Geister/ und sprach Lucifer: Die Supplication ist nach Gestalt und Art der Sachen auffs allerbest gestellt/ doch schau/ daß es wahr sey/ daß du nemlichen alsbald in Fußstapffen/ mit lebendiger Stimm und darzu gehörigen Solemniteten, appellirt habest. Dann wann dasselbig nicht geschehen wär/ so hättestu noch ein gute Remedium, nemlich daß du vor Notarien uud Zeugen appellirest/ und dir auch ein Instrumentum testimoniale zu Apostel geben liessest Dann es sind dreyerley Apostel reverentiales, testimoniales, & refutatorii. So ist auch zweyerley oder fast dreyerley Appellation: Als daß man von den schlechten Beyurtheilen anders nicht dann in Scriptis vor Notarien und Zeugen mit Anziehung und Außführung der Ursachen/ darum appellirt worden Die ander Appellation ist von End-Urtheilen oder Sachen Beyurtheiln/ die eine Definitiv Gewalt mit sich bringen / und von denselben ken man alsbald mit lebendiger Stimm/ vor sitzendem Gericht appellirn oder wann man Zweiffel hat/ daß der Richter nicht in die Appellation gewilligt habe/ so kan man/ wie gemeldt/ zum Uberfluß dannoch noch darzu vor Notarien und Zeugen appellirn. An etlichen Orten ist auch der Gebrauch/ daß einer inner der zehen Tagen allein durch ein Appellation-Zedel an den Richter à quo gestellt/ von ihme appellirn kan. Weil es demnach in der Zeit u. im decendio ist/ und uns an der Sachen viel gelegen/ u. die Unkosten wol erträgt/ so will ich dich erinnert haben/ vor Notarien und Zeugen zum Uberfluß auch zu appellirn , und Apostolos testimoniales zu nennen. Belial sprach: Ich getraue es dem Salomon und seinen Räthen/ die dabey gesessen/ nicht zu/ daß er mir die Appellation verläugnen soll; Aber weil wir ohnedas Gelts gnug haben/ so will ich dir folgen/ und vor Notarien und Zeugen zum Uberfluß auch appelliren. Und damit zog er fort zu seinem Notario, den er hiebevorn auch gebraucht/ und nahm zu sich zween Zeugen / und appellirt vor ihm/ bat ihn / daß er ihme ein Instrument machen und zustellen wolt Darüber rieff der Notarius die Zeugen an/ und verfertiget ihm solchs Instrument, von Wort zu Wort also lautend:

Instrumentum Appellationis.

IN nomine Domini, Amen. Kund und zu wissen sey jedermännigklich / daß im Jahr/ als man nach Wiederbringung unsers Heils im 33. Jahr zehlet/ in der 6. Römer Zinßzahl/ zu Latein indictio genannt / bey Herrschung und Regierung deß aller großmächtigsten/ unüberwindlichsten Keysers Tiberii semper Augusti, im 19 Jahr/ Mitwochs den 13. Sept. zwischen 8. und 9. Uhren vor Mittag : Ist vor mir freyen offenbahren Notarien, und denen darzu erbettenen glaubwürdigen Zeugen in meiner gewöhnlichen Behausung und Wohnstuben / in der Judengassen zu Jerusalem gelegen/ erschienen/ Belial der Höllischen Gemeind Syndicus, der hatte in seinen Händen einen Papiren Zedel / innhalts desselben er sich von einem Urtheil / welches gestriges Tags am Königlichen Hoffgericht

wider ihne/ und für JEsum von Nazareth/ ergangen / und bat auch denselben zu verlesen/der lautet von Wort zu Wort also: Vor euch Herr/ offenbaren Notarien erscheine ich Belial der Höllischen Gemeind Syndicus, nachdem gestriges Tags in König Salomonis Hoffgericht ein vermeint / oder je nichtig Urtheil / wider mich und für JEsum von Nazareth ergangen / dessen ich mich zum allerhöchsten beschwehrd befind/auch je länger je mehr dardurch beschwehrd zu werden befürchte: Ob nun wohl alsbald viva voce, vor sitzendem Gericht/ davon an und für GOtt den Allmächtigen/und wen er an sein Statt zu einem unverdächtigen Oberrichter delegiren möcht/appellirt und beruffē/ mir auch alsbald Apostoli reverentiales geben worden: Damit ich aber solcher Appellation desto mehr vergewissert/und ich auch testimoniales Apostolos erlangen könne/ so übergib ich euch hiermit solches Urtheil/welches von Wort zu Wort also lautet: (Notandum, hieher gehört das Urtheil/ꝛc) Und ist an euch mein gebührlichs Bitten/zum ersten/andern/und dritten mahl/fleissig/noch fleissiger/und zum aller fleissigsten / mir dieser meiner Appellation Apostolos testimoniales zu geben/ auch ein oder mehr Instrument darüber auffzurichten und zuzustellen/vorbehältlich soll ich meine interponirte Appellation zu mindern/ mehren/ und/ wie sich gebührt/ zu prosequirn oder fallen zu lassen. Nach Verlesung dieses Appellation-Zedels bat auch Höllischer Syndicus noch mündlich. Weil ich dann denselben der Billichkeit Gemäß befunden/als hab ich ihme Belialn Apostolos testimoniales, und das offen Urkund und Instrument mitgetheilt: Welches geschehen im Jahr/Tag/Stund / Statt / Orth und End/wie obstehet/in Beysein der ehrsamen N. und N. als Zeugen mit Fleiß hierzu erfordert und gebetten/ꝛc.

Wann dann ich Lucanus Annæus offenbahrer Notarius bey allem/was hierinnen geschrieben/neben den Zeugen selbsten persönlich zu entgegen gewest/ das alles also geschehen gesehen und gehört/als hab ich das Instrument verfertigt/mich mit eigenen Händen unterschrieben/ und mein Notariats-Zeichen beygedrückt/alles zu Zeugen/ꝛc.

Da nun Belial diß Instrument auch bekommen / und gen Höllen bracht hat / sprach Lucifer : Ey also muß man dem tückischen Moysi begegnen : Wir wollen hinfürter bessern Fleiß anwenden/als das nähermals ist geschehen. Darum Belial so ziehe nur hin zu GOtt/schaue/daß du den Joseph bekommest / und hab dir viel Glücks und Heils/ daß es besser gehe als in voriger Instantz. Das alles nahm Belial zu Danck an/und zog damit seines Wegs. Und damit ist der erste Theil dieses processs, als die erste Instantz, beschlossen.

Folgt

Folgt was bey diesem 16. Capitel zu observirn.

OBSERVATIO I.

Quando appellandum sit, & intra quæ tempora.

1 *In appellatione quatuor tempora considerranda.*
2 *Appellationis interponendæ tempus olim in causa propria quantum.*
3 Causa propria quæ dicatur.
4 *Appellationis interponendæ tempus in causa aliena olim quod.*
5 *Appellationis interponendæ spatium hodie cuilibet conceditur decem dierum.*
Ampliatur. n. 6. 8. 9. 13. 14. 15. 16. 17. 18.
Limitatur. n. 19. 20.
7 *Extra judiciale quid dicatur.*
10 *Feudalia si in jure feudali decisa non reperiantur, tunc secundum jura civilia judicatur. & n.* 12.
11 *Argumentis causa deciditur.*
21 *Appellare licet, quamdiu gravamen durat.*
22 *Tempus petendi Apostolos est* 30. *dierum.*
23 *Tempus præsentandæ appellationis judicis arbitrio relinquitur*
24 *Tempus prosequendæ appellationis est annus, ex legitima causa biennium.*
25 *Tempus prosequendæ appellationis quando currat.*
26 *Appellatio quando deserta pronuncietur.*

1 PRo meliori intellectu hujus articuli sciendum, quod † quatuor veniant considerandatempora. Primum est interponendæ appellationis; alterum petendi apostolos; tertium præsentandi se coram judice; ultimum prosequendæ appellationis.

2 Interponendæ † appellationis tempus olim in causa propria erat biduum. *l. qui suspectum* 20. *§. 1. ff. de appellat.* ubi Modestinus JC. inquit: *Is qui in rem suam procurator datus est, intra biduum appellare debet, quia suam causam agit* Similis textus est *in l.* 1. *§. biduum. ubi Ang. n.* 1. *ff. quando appellandum sit*, Facit. text. *in l eos.* 6. *§. pen. C. de appell.* ubi Impp. Diocl. & Maximian. rescripserunt: si in judicio propriam quis fuerit causam prosecutus, atque superatus voluerit provocare, eodem die vel altero libellos appellatorios offerre debebit. *Specul. tit. de appell. §. restat. n.* 7 *Pan. in c. quod ad consultationem n.* 3. *& 4. de senten. & re jud.* Mynsi. *centur.* 2. *observ.* 2. Dicitur † autem propria causa, cujus 3
emolumentum vel damnum ad aliquem suo nomine pertinet. *d. l.* 1. *§. in propria ff. quando appellandum sit gl. in l qui stipendia* 9. *verb. rem suum. C. de procurat. d. l. qui suspectum.* 20. *§.* 1. *ff. de appellat.* At in † aliena causa triduum erat. *d. l.* 1. *§. biduum, ubi Ang. n.* 1. & 4
§. fin. ff. quando appellandum d. l. qui suspectum 20. *ff. de appellat. & d. l. eos.* 6. *§. fin. C. de appellat.* ubi dicitur: qui negotium tuetur alienum supra dicta conditione etiam tertio die provocabit.

Verum hodie † cuilibet tribuitur spacium de- 5
cem dierum, à recitatione sententiæ sive definitivæ, sive interlocutoriæ, si vim definitivæ habeat, numerandum. *Auth. hodie. Cod. de appell. l. fin. §. illud etiam. Cod. de temp appell. c. quod ad* 15. *de sentent. & re jud. text. in cap. significaverunt. ubi gl. verb. dies. ext de testib. c. cum dilectus. §. fin. de elect. capit. concertationi de appell. in* 6. *Ord. Cam. p.* 2. *tit.* 29. §. 2. ubi dicitur: So sollen auch die Appellationes vermög der Rechten/ innerhalb zehen Tagen bestehen *Facit Spec. tit. de appellat §. restat n* 7. *Panorm. in cap. quod ad consultationem n.* 3. *& 4. de sentent. & re jud. Mynsi. centur.* 2. *obs.* 2. Idem receptum est in Republ. Norica, testante statuto Norinbergensium. *tit.* 10. *leg.* 2. §. 2. ubi scriptum est: Hätt aber die Partheyen solches in sitzendem Gericht unterlassen/ und doch beschwerd zu seyn vermeint/ mag sich innerhalb zehen Tagen den nechsten nach eröffneter Urtheil (von stunden zu rechnen) die Appellation Schrifft dem Richter oder Gericht überantworten/ und Bescheidts der Apostel halben/ wie hernach angezeiget wird/ gewärtig seyn. Similiter in Republica Francofordiana. *p.* 1. *tit.* 42. §. 5. ubi dicitur: Im Fall aber daß die Appellation nicht alsbalo im Fußstapffen mündlich/ sondern hernach schrifftlich/ oder für Notarien und Zeugen geschehe/ es wäre durch die Partheyen selbst/ oder ihre Vollmächtige

tige Anwald / so soll der Appellant solche Appellation in Schrifft verfaſt / beneben den Appellation gälden / innerhalb zehen Tagen den nechſten) ſo von zu ſtund zu ſtunden gerechnet werden) wann der Appellant in dieſer Statt Franckfurt wäre / unſerm ältern Burgdrmeiſter überantworten/ꝛc.

6 Quod ampliatur † primo, ut procedat indifferenter in omnibus actibus, ſive interponatur appellatio ab actu judiciali, ſive ab extrajudiciali, ſemper tempus decem dierum uniformiter locum habet. *per text. in d. c. concertationi. de appell. n 6. Aug. in d. l 1. §. biduum. numer. 1. ff. quando appellandum ſit.*

7 Hic obiter † notandum venit, quod illud dicatur extrajudiciale, in quo non ordine judiciorum ſolemni proceditur. §. *fin. Inſtit. de interd. antepe. ff. de neg. geſt. l. nec quicquam. §. ubi decretum. ubi Iaſ. num. & Dd. ff de off. proconſ. l. ordo. ff. de pub. jud. Weſenb. conſ. 1. n. 31. lib. 1.*

8 Secundo † extenditur regula, ſive pure lata ſit ſententia, ſive ſub conditione *d. l. 1. biduum. ubi Ang n. 1 ff. quando appellandum ſit.*

9 Tertio † ampliatur procedere etiam in cauſis feudalibus, in quibus appellationum tempora
10 ſervanda ſunt. Ratio hujus eſt, quia † quando in juribus feudorum non reperitur contrarium deciſum, tunc jura Romanorum in cauſa etiam feudali ſervanda ſunt, id eſt, per argumenta juris civilis cauſa feudalis decidi debet. *c. 1. §. ſtrenuus. ubi feudiſta com. Bald num 5. de feudi*
11 *cognit.* Rationis ratio, quia † argumentis cauſa deciditur. *l. qui filium. §. Sabinus. ff. ad SC. Trebell. Bald. rel. loc. n. 5.* Cum autem in hoc articulo non habeamus deciſionem in jure feudali
12 claram, igitur jus commune ſervandum eſt. Et † hanc opinionem communem perhibet *Curt. in tractat. de feud p. 7. num. 33, quem refert & ſequitur Gail. libr. obſ. 139. num. 3.* Neque obſtat text. *in c. fin quo temp. miles.* ubi dicitur, quod Appellanti in cauſa feudali dantur ſex ſeptimanæ. Quia reſpondetur, quod diſpoſitio illius textus tantum locum habeat in feudis magnis puta in feudo regni, ducatus, marchionatus, &c. non item in feudis parvis. *ita Iſern. in d. cap. fin. ubi Bald. numer. 8. quo temp. miles. Curt. vel. loco.*

Quarto ampliatur, ut procedat regula, ſive 13
cauſæ propriæ ſint, ſive alienæ, id eſt, ſive per ſe, ſive per procuratores, ſeu per defenſores, vel tutores ventilentur, nihilominus appellationes intra decem dierum ſpacium, à recitatione ſententiæ, numerandum, judicibus, ab iis, quorum intereſt, offerri poſſe, ſanxit Juſtinianus Imp, *in auth. de appell. & intra quæ tempora. §. 1. col. 4. tit. 3. Novell. 23. cap. 1* Idem obſervatur Francofurti ad Mœnum, *ut patet ex ſtatuto p. 1. tit. 42. §. 5.*

Quinto † ampliatur, ſive judices à quibus ma- 14
gni ſint, ſive minores. *d. Novell. 23. c. 1.*

Sexto † ampliatur regula, ut procedat, etiam 15
in appellatione coram Notario & teſtibus. *ſtatut. Francofurt. part 1. tit, 42. §. 2.*

Septimo † ampliatur procedere, ut non ſo- 16
lum in appellationibus, ſed etiam ſupplicationibus decendium locum habeat *per text. in auth. quæ ſupplicatio C. de præb. Imp. off. gl. ind. c. ſignificaverunt extra de teſtib.* Quæ ampliatio declaratur procedere de jure communi, atqui ex ordinatione Cameræ, petenti viſionem actorum contra ſententiam latam, decendium non currit, ſed certa forma & tempora petenti viſionem præſcribuntur, quæ ad unguem ſervanda ſunt. *Fuſe de hoc tractatur in Ord. Cam. p. 3. tit. 33. Gail. rel. loc. n. 4.*

Octavo † ampliatur procedere, quod decen- 17
dium hujusmodi ſtatim à die latæ ſententiæ, & ſic de momento ad momentum currat. *gl. in auth. hodie. Cod. de appell. gl in rubr ff. de diverſ. & temp. præſcript gl. in l. gallus in pr. verb. decem menſib. ff. de lib. & poſth. gl. in l. clem. ſicut appellationem. verb à die de appell. Jaſon in l. 1. num. 2. ff ſi quis cenſ. Bald. in l. ſi quando col. 5. C. de teſtib. & in c. fin num 7. quo temp. miles Pan. in cap. ſuper eo. num. 12. ubi Bald. num. 1. Decius num. 16. & 17. extra de appell. Marant. pag. 6. tit. de appell. n. 203. Gail. lib. 1. obſerv. 139. num. 5. Weſenbec. tit. quando appell ſit num 3* Adeo ut etiam feriæ ſolemnes includantur. *per l. 1. C. de feriis. l ſive pars. §. feriæ. C. de dilat. Gail. rel. loc.*

Nono † ampliatur procedere, ut ne ullo mo- 18
do, neque compromiſſio, neque judicis permiſſione

sione decendium prorogari possit. *cap. cum. si i. Roman. verb. recisus. extra de appell gl. in auth. offeratur. verb. viginti. C. de litis contest. Phil. Franc. in cap. ex ratione num. 2. de appell. Zas. in l. properandum. 13. num. 39. C. de judic. Guid. decis. 115. & decis. 240. infr. decis. 475. Gail. d. obs. 149. num. 6.* Item tenet Ord. Cameræ *p. 2. tit. 29. §. 2.* ubi dicitur: **Und nachdem sich im Heiligen Römischen Reich offt zugetragen / sonderlich bey unverständigen Richtern / daß dieselben nach außgesprochenem Urtheil dem verlierenden Theil über die zehen Tag / so ihm Rechten zu** appellirn **zugelassen / länger Zeit gegeben: Wollen wir / daß der Termin der 10. Täg / in welchem dem verlierenden Theil / von gemeinen Rechten / zu** appelliren **gebührt / keines wegs überschritten / gelängert oder gekürtzt werde / und derhalben kein Richter auff der Partheyen Ansuchen und Begehren / längern Termin / dann 10. Tag / Bedacht zu** appellirn **geben soll.**

19 Quæ regula † sic ampliata limitatur primo, non procedere de jure Saxonico: Saxones enim quibusdam casibus in continenti à sententia provocari volunt. Sachsenrecht *lib. 2. art. 6.* **Da muß die** Appellation **von jhrem Urtheil viva voce auff unverzogenem Fuß geschehen / &** hoc Saxonib. dicitur, **ein Urtheil schelten oder straffen.** Landrecht. *d. lib. 2. artic. 11 & 12. Chil. König in pract. capit. 124. & 125. refert Wesenbec. tit. ff quando appellandum sit. n. 3. sub. fin.*

20 Secundo fallit † notabiliter in sententia, quæ durans & continuum refert gravamen, cujusmodi est missio in possessionem, incarceratio, & similia, quo casu semper etiam post decendium appellari potest. *Bald. in l. 2. num. 6. C. de Ep. aud. & in l. 1. num 5. C sentent. rescindi non posse Bart. in l. 2. num. 12. & 14. ff. de appell. recip. Cagnol. in l in omnibus num. 9. & 10. ff. de reg jur. Hipp. de Mars. in pract. crim. §. attingam n. 19. Specul. tit. de appell. § restat. n. 6. Guid. decis. 236. Rom. sing. 499. incip. accusatus. Wesenbec. cons. 43. n. 6. & 65. glos. Landrecht. lib. art. 34.*

21 Quamdiu † itaque gravamen instat, tamdiu potest etiam post 10. dies appellari. Quamdiu enim non revocat judex, tamdiu gravat, itaque semper appellatur, *arg. cap. fin. in fin. vers. qui autem de pœnit. dist 7. Spec. rel loc.* Sententia namque, qua quis continue gravatur, non transit in rem judicatam post 10. dies. *cap. cum cessante de appell. Vincent. in cap. dilectus. el. 2. de rescrip. Specul. d. §. restat. num. 5. in fin.* De qua limitatione quatenus procedat, fuse tradit Gail. *lib. 1. observ 139. num. 13. & seq.* ubi aliam ponit, *num. 7.* quam ibidem videre licet, Et plures alias apud Socin. *regul. 397.* de computatione termini tractat *Gail. de observ. 139. num. 6.*

22 Sequitur † jam alterum tempus petendi Apostolos seu literas dimissorias, quod est triginta dierum, & incipit currere statim atque sententia lata est. *l. judicibus. 24. C. de appel. gl. in cap. ab eod. verb. triginta. eod. in 6. Mynsi. cent. 4. obs. 36. per totam.* qui nisi petantur hoc tempore appellationi renuntiatum videtur. *clem. quamvis. de appell. cap. ab eo. 6. de appell. in 6. Dd. in l unica. ff. de libell. dimiss. Specul. tit. de Apostolis num. 12. Gail. lib. 1. obser. 139. num. 15. Bart. in l. eos. §. Apostolos. C de appell.* Sed in Camera Imperii Apostolorum omissa petitio non obstat neque attenditur, *Ordin. Cam. part. 2. tit. 2. in princ.* ubi dicitur. **Damit auch Gefährlichkeit in Vollführung der** Appellation, **so an dem Kays. Cammer-Gericht geschehen / fürkommen / soll einem jeden Appellanten frey stehen / nach gethaner** Appellation Apostolos **zu bitten oder nicht.**

23 Tertium † tempus est præsentandæ appellationis, idque judicis arbitrio relinquitur, *gl. in l. præses. Cod de appell. cap. personæ. extra eod. tit.* de qua re late tractat *Gail. lib. 1. obs. 140. per tot.*

24 Ultimum tempus † est prosequendæ appellationis, ad quam prosequendam appellanti de jure annus, ex legitima vero causa biennium conceditur. *Auth. ei qui C de tempor. appellat. l. fin. §. illud. C. eod. Franc. in cap. ex ratione. num. 5. ext. de appell. text in clem. sicut eodem. Gail. lib 1. observat. 141. ante numeros. Wesenbec. tit. ff. quando appellandum sit. n. 6.*

Cur-

Currit † autem à tempore interpositæ appellationis. *gl. in d. clem. sicut. de appell. gl. & Dd. in d. l. fin. C. de temp. appell.* ibidem Bald. *n.* 2. hanc veram perhibet sententiam. Similiter Salicet. *in d. l. fin. §. illud n.* 4. communem dicit: sequitur *Gail. d. obs.* 141. *num.* 1. *Wesenb. relat. loc. n.* 6.

Et nisi appellans † intra hoc temporis spacium jus suum prosequatur, appellatio desera pronunciatur, & causa ad judicem, à quo remittitur. De qua re videatur *Gail rel. loc. Myns. cent.* 3. *obs* 15. *Wesenb. d. num.* 6.

FINIS PRIMÆ PARTIS.

Hernacher folgt der Ander Theil dieses Proceß/ welcher In sich begreifft die Appellation / Instantz / und was sich bey derselben verlauffen.

CAPUT I.

BElial / ein überauß listiger Höllen-Fuchs / bedacht seine Sachen / die er verrichten sollen / hin und her / wie er dieselbe mit einem gleissenden Schein auff das aller einfältigst / demütigst und reverentialischt fürbrächt / daß er seiner Recusation halber bey dem rechten wahren allmächtigen GOtt und gerechten Richter als Erkenner aller Hertzen / in seiner Listigkeit und Mißtrauen nicht erkennen würde / derhalben er unter Wegen / ehe und wann er gen Himmel kam / stehs für und für mit ihme selbst redet / focht mit den Händen also / wann ihme einer unter Wegen uffgestossen wäre / hätte er anderst nicht geglaubt / dann er wär gar thöricht und unsinnig worden / dann er bracht seine Red auff mancherley Weiß an / aber er kondt die beste Form eher nicht bekommen / biß er fast nahend an das Himmelthor kam / und ward ihm mit solchen Gedancken der Weeg also unter den Füssen mit der Zeit verschwunden / daß ers weder gemerckt noch empfunden.

Dieser Belial da er an das Himmelsthor kam / klopffet er gar leiß / züchtig und andächtig an / also / wann er ein Charthäuser Kutten angehabt / einer gemeinet hätt / er wäre gar ein heiliger Mensch / und deß ewigen Lebens würdig. Petrus deß Himmels beschliesser / der diesen Belial dieser Rechtfertigung halben zu Himmel offt gesehen / und sahe / daß er Brieff trug / ließ ihn mit Willen ein / dann er sahe und mercket an den Pergamenten Instrument gar bald / daß der Belial sein interponirte Appellation, wegen dessen den 12. Sept. am Königlichen Hoff zu Jerusalem Publicirten Urtheils / ab dem das gantz Himmlisch Heer so hoch erfreuet war / prosequirn, vollziehen / und GOtt den Vatter dasselbe Instrument als Apostolos reverentiales oder testimoniales insinuiren, und umb einen delegirten Commissarium bitten würde / ließ ihn derhalben / wie gemeldt / gütlich ein / so neiget sich auch der Belial vor ihm anders nicht / als wañ er noch Pabst zu Rom wär / und in seiner Exception-Schrifft post publicationem gar nicht wider ihn und seine

Auſſage excipirt hätte. Petrus aber der ihn Belial wohl kennet/was er für ein Geſell/wie er dann auch andern Teuffeln helffen/ und Petrum ſampt andern Apoſteln/wie den Waitzen ſichtigen wollen/machte auch mit ihm nicht viel Weſens/ſondern weiſet ihn zu dem Herrn. So bald nun dieſer Belial Gott den Allmächtigen in ſeinem Thron anſichtig ward/erzittert er vor ſeiner Majeſtät/und fieng bald an ſeine Händ zu küſſen/mit beyden Füſſen zu bücken/zu knapffen und ſchierfeln. Endlich fiel er gar auff das Angeſicht/küſſet das Inſtrument u. die Supplication, und ſprach: O du erſchröcklicher GOtt und HErr aller HErren/wer wolt vor deiner Göttlichen Allmacht ſich nicht förchten? Ich aber hölliſcher Syndicus, der höher gravirt, als es mit Worten zu erzehlen iſt? Ich bitte dich allerdemütigſt/du wolleſt diß Inſtrument und beyligende demütigſte Supplication verleſen/und mir darauff allergnädigſten Beſcheid widerfahren laſſen GOtt der Allmächtige aber/der alles weiß und in das Verborgen ſihet/ darbey den Teuffeliſchen Wolffsbelg mit der Schaffshaut bedeckt ſo wohl und beſſer kennet/als der Eſopiſche Müller ſeinen in die Löwenhaut verkleideten Eſel/nahm beydes das Inſtrument und Supplication, pro inhibitione & citatione, &c. verlaſe ſie beyde und ſprach: Ach du armer unbeſunnener Geiſt/wo wiltu hin appellirn, oder wo wiltu dich vor deinem GOtt und Schöpffer verbergen/ſolt ich dein boßartiges Hertz im Himmel erkennen/und dich aus demſelben mit allem deinem Anhang verſtoſſen können/ da du noch ein Engel deß Liechts geweſē biſt/warum ſolt ich jetzo nicht viel mehr dein Teuffels Hertz und hölliſche Natur auch wiſſen und erkennen? Aber damit du dich ja über die Gerechtigkeit Gottes nicht zu beſchwehren habeſt/ſo ſey gewehrt/ſtehe auff/ich will dir deinem Begehren gemäß ein Commiſſion an den benannten Joſeph in Egypten mittheilen/und ihm befehlen/in dieſer andern Inſtantz/an meiner ſtatt/zwiſchen dir und meinem Sohn JEſu ein Richter zu ſeyn. Da dieſes Belial höret/ ſprang er mit Freuden uff/er verantwortet aber ſein Falſchheit gar nicht/ dann er ward vor dem Angeſicht Gottes/und ſeinen hertzbrechenden Worten zu hart erſchrocken/ und wuſte wohl/daß Gott ſein Schalckheit erkennte/ſondern bedancket ſich mit tieff gebogenen Knien deß allergnädigſten Beſcheids, und erbott ſich vor der Göttlichen Cantzley auffzuwarten/biß ſo lang dieſe Commiſſion gefertigt würde/ beyneben dem/ſo ſich darfür gebührt/zu ſchuldigem Gehorſam zu bezahlen/ dann er wurde froh/daß er nur GOtt nicht mehr anſchauen ſollte.

Da befahl GOtt dem Seneca, als einem unpartheyiſchen und unverwerfflichen Secretario, daß er die ertheilte Commiſſion, an deß Königs Pharaonis oberſten geheimſten Rath und Statthalter Joſeph/deß Patriarchen Jacobs Sohn/ fertigte/und ihm Belial zuſtellet, das geſchah/und lautet ſolche Commiſſion alſo:

Wir Jehova ein Schöpffer aller Ding/Regierer und Herrſcher der gantzen Welt/und Herr aller Herren/entbieten dem Gottsförchtigen / keuſchen und getreuen Joſeph/ein Sohn deß Patriarchen Jacobs/ Weiſſagern und Erforſchern künfftiger Ding/ oberſten Rath und Statthaltern in Egypten / unſer

Gnad/

Gnad/ und fügen dir zu wissen / daß heut zu Brieffs dato vor uns erschienen ist Belial ein Syndicus der höllischen Gemein/ und sich einer Urtheil halben / so jüngst den 12. diß Monats Sept. an dem Königlichen Hoffgericht zu Jerusalem/ als Unterrichter an unser statt darzu delegirt, &c. wider ihn und die gantz höllisch Gemein/ und für JEsum den Erlöser der gantzen Welt/ unsern eingebornen Sohn/ ergangen/ zum höchsten beschwehrt/ darneben uns ein Instrument/ so ihm Lucanus Annæus Philosophus offenbarer Notarius daselbsten pro Apostolis testimonialib. daß er debito tempore vor ihm/ wie auch nach Eröffnung angeregter Urtheil/ vor sitzendem Königlichen Hoffgericht für uns und einem jeden der Sachen bequemen und unpartheyischen Richter appellirt, und gebetten / weil dieser JEsus auch unser Sohn war / daß wir dich an unser statt delegirn und diesen Rechtsstreit rechtlicher Ordnung gemäß anzuhören/ Zeugen auffzunehmen / zu examinirn, ihre Sachen zu eröffnen/ Beschluß der Sachen anzunehmen/ darinn zu urtheilen/ und alles in gemein/ das wir selbsten thäten oder thun solten/ könnten oder möchten/ so wir Richter wären/ zu verrichten/ handeln/ thun und lassen / gar nichts außgenommen/ an unser statt ordnen wolten / alles vermög beyliegender Supplication und Instruments, darzu wir dir hiemit in der allerbesten Form all unser Gewalt und Macht übergeben / nicht allein an den König Salomon als Richter à quo Zwangsbrieff/ sondern auch wo vonnöthen bey zimmlichen Pœnen Inhibitiones ergehen zu lassen/ JEsum zu citirn und in gemein/ wie gemeldt/ alles anders an unser statt zu verrichten/ mit dem außgedruckten versprechen/ alles was durch dich und deine Assessores erkennt/ gericht/ und gesprochen wird/ nicht anders zu justificirn und für wohlgethan zu halten/ als ob wir diß alles in eigner Person gethan hätten / ohn alles gefehrd / dessen zu Urkund so haben wir unser Majestät alleredlest Secret Insiegel an diesen Brieff gehangen/ und denselben damit bezeuget / welcher geben ist Montags den 18. Septembr. als man zehlt nach dem grösten Werck der Erschaffung der Welt 3987. Jahr/ und nach der Geburt Christi im 33. Jahr.

Und diese besiegelte Commission ward dem Belial gegeben/ dem Joseph in Egypten zu liefern/ und allda seins Bescheids zu gewarten/ die nahm er / und so bald er mocht/ fuhr er über Stock und Stein/ über Wasser/ Höltzer / Berg und That/ Tag und Nacht/ und kam den 21. Sept. und also bey rechter guter Tagszeit in Egyptenland/ und überantwortet dieselbe dem bemeldten Joseph / als er gleich auff dem Königl. Saal mit seinen Räthen zu Gericht saß / der empfieng sie von dem Belial von Gottes deß Allmächtigen wegen/ den er hätt von Belial nennen hören/ mit grosser Reverentz/ und laß die/ und dann sprach er darauff: Was begehrestu/ das ich dir thun soll? Belial sprach: Wie in beyligender Supplication pro inhibitione & citatione ad videndum prosequi appellationem, zu finden: Nemlich/ daß euer Gnaden dem Richter à quo inhibirn, sein vermeintes Urtheil nicht zu exequirn, und daß ihr JEsum von Nazareth ladet/ daß er hör und sehe / wie ich mein von Höllischer Gemein wegen interponirte Appellation prosequire,

Joseph befahle seinem Schreiber / solche Suplication, wie auch das Instrumentum zu verlesen / das geschahe / und ward ihm mit einhelliger Stimm deß gantzen Gerichts solcher Bescheid eröffnet.

INTERLOCUT.

IN Sachen Belials der höllischen Gemein Syndici und Verwesers contra JEsum den Sohn Gottes / ist von Joseph dem Königl. Statthalter in Egypten als an Gottes statt delegirten ober Richter und Räthen die gebettene Inhibitio noch zur Zeit abgeschlagen / Compulsoriales aber an den Richter à quo und an Jesum Citation ad videndum prosequi appellationem in communi forma ertheilt.

Publicat. Montags den 18. Sept. Anno 33.

ALs nun das Gericht auffgestanden / verfügt sich Belial zu dem Gerichtsschreiber für die Königl. Egyptische Cantzley / solicitirt und wartet / auff daß ihme die erkannte Compulsoriales und Citation gefertigt würden. Und wiewol er viel lieber Inhibitiones gehabt / dann er besorget sich / JEsus möchte durch Moysen seinen spitzfindigen alten Juristen pro executione anhalten / oder sonsten attentirn lassen / und der König Salomon / den er für andächtig hielt / möcht nichts desto weniger mit der Hülff und Execution wider die höllische Gemein nach dem decendio verfahren : So berichtet ihne jedoch der Gerichtschreiber / daß bey Hoff nicht der Brauch wär / als balden Inhibitiones, sondern Compulsoriales pro edendis actis prioris instantiæ und dann allererst / wann der Richter à quo nicht parirn und weiters attentirn wolt / Inhibitiones zu ertheilen / und sagt wann der Richter die Acta zu geben bewilligt / so hätt er damit sein Gewalt ferners zu attentirn und exequirn schon begebē / und dem Ober-Richter zu parirn sich eingelassen. Wo aber der Unter-Richter auff die Compulsoriales die Acta nicht verfolgen / und den Ober-Richterlichen Ampt seinen Gewalt nicht lassen wolt / und sich der Appellant solcher Attentaten beschwert / so ertheilt man alsdann allererst auch die Inhibitiones sub certe pœna nach innhalts der Commission. Ob nun wol der Belial dem König Salomon als Unter-Richtern à quo gern eins angemacht / und ein Schimpff bewiesen hätt / dann er Belial gar ein heimdückischer rachgieriger Teuffel ist / jedoch so ließ er sich dem Gerichtsbrauch stillen / und an dem Compulsorialib. contentirn und sättigen. Die lauten also:

COMPULSORIAL.

ICh Joseph ein Sohn deß Patriarchen Jacobs zu Hebron in Canaan / Oberster und geheimster Rath und Stadthalter deß Königreichs Egypten / und in dieser Sachen von GOtt dem Allerhöchsten zu einem Obersten Richter delegirt und geordnet / entbiete dem allerweisesten und hocherleuch-

erleuchten Herrn Salomini dem König zu Jerusalem meine unterthänigst/ vermögliche Dienst zuvor/ und in Krafft beyhanden habender Commission, davon euer Königl. W. ich hiemit glaubhaffte Abschrifft überschicke / für euer Kön. W. und dero Räthen und Assessorn deß Königlichen Hoffgerichts zu Jerusalem/ auch zu wissen/daß sich vor mir Belial ein Syndicus und Vertretter der Höllen/ für sich Lucifern der Höllen Fürsten/ und dero gantzen Gemein Appellanten, von einer Urtheil / und etlichen Beschwerungen / so vor E. K. W. und E. Königl. Hoffgericht wider ihn und seine Consorten , und für den allerheiligsten hochwürdigsten JEsum von Nazareth den Sohn Gottes und Erhalter aller Dingen / ꝛc. Appellanten, angangen und gesprochen seyn soll/ als vermeint beschwert/ an Gott berufft und appellirt, und demnach zu rechtlicher Vollführung solcher Appellation-Sachen mich wegen uffgetragener Commission umb nothdürfftige Inhibitiones , wie auch an hochermeldten JEsum citationes angeruffen und gebetten: wann ich dann das Recht zu fordern / und zu forderst den allmächtigen GOTT seine uffgetragene Commission zu verrichten schuldig und geneigt/ so sind ihm appellantischen Syndico zu diesemmal mehr nicht dann Compulsoriales an E. Kön. Majest. Mitgetheilt / und ist an E. Kön. W. tragenden Amts halben mein gebürlichs Begehrn/ sonsten für mein Person unterthänigstes Bitten/ daß E. K. W. in 6. Wochen die nechsten / nach Uberantwortung diß Brieffs/ dem gedachten Belial auff sein ungefährlichs Bitten / umb ziemlich Belohnung alle und jede Acta und Handlung/ vor und durch E. Kön. W. geübt und ergangen / in glaubwürdiger Form verschlossen herauß gebt / und folgen lasset/ und mehrbemeldten Belial ferner nicht auffhaltet oder verziehet/ auff daß er an Vollführung der Sachen nicht verhindert/ und E. K. W. mit andern Pœnen und Gebotten darzu zu bringen / mir Ampts halben nicht noth wär / dann ich für mein Person bin E. Kön. W. zu dienen bereit / dardurch wird die Billigkeit befördert. Datum zu On in Egypten / Montags den 18. September im Jahr nach Erschaffung der Welt 3987.

Folgt die Citation an JEsum.

JEsu von Nazareth dem Sohn Gottes / dem ewigen Wort deß Vatters Erlöser und Erhalter aller Ding / ꝛc. Entbeut ich Joseph ein Sohn seines Vatters Jacobs / Patriarchen zu Hebron in Canaan/ deß Königs Egypti Obersten geheimer Rath und Statthalter / ꝛc. meine unterthänige und demütige Dienst / und füge seiner Lieben/ auß dem Befelch GOttes deß Allmächtigen/ als hierzu delegirter Oberrichter/ vermög bey handē habender Commission, die dero Lieben/ oder derselben Anwaldten auff gebührende Comparition zu lesen/ und zu recognoscirn fürgelegt werden soll/ zu wissen: Nachdem sich der höllischen Gemein Verweser und Syndicus, Belial / Appellant von einer Urthel und etlichen Beschwerungen/ so vor dem Göttlichen delegirten Unterrichter/ dem hoch-

erläuchten allerweisesten König Salomone zu Jerusalem/ wider ihn und die gantze Höllische Gemein ergangen seyn soll/ als vermeint beschwert / an GOtt euern Himmlischen Vatter berufft und appellirt, von dessen Göttlichen Majestät (wie gemeldt) zu einem Oberrichter geordnet/ hat obbelöter Belial an statt Lucifers deß Höllischen Fürsten und gantzer Gemein in Meinung solcher Appellation nachzukommen/ umb Recht und diese Ladung mit Fleiß angesucht und gebetten. Wann ich dann zu allerforderst dem Gebott und Befehlch deß Allerhöchsten/ unsers allergnädigsten Gottes in aller gehorsamer unterthänigster Demuth nach zu kommen/ und dann einem jeden Rechtens zugestatten und ergehen zulassen geneigt/ so heische und lade ich euch von obanged euter von GOtt empfangener Commission wegen/ für mein Person aber demütig bittend/ daß ihr von heut dato dieses Brieffs an zurechnen/ innerhalb 6. Wochen/ die sich enden auff Montag den 1. Nov. schierstkünfftig/ derselben 6 Wochen in euch 2. für den ersten/ zwo für den andern/ und zwo für den dritten und letzten Rechtstag/ oder ob auff denselben Tag (weil das Fest omnium sanctorum celebrirt und gehalten wird) auff den nechstē Gerichtstag hernach setze und ernenne/ peremptoriè, zu früher Tagszeit/ allhie zu On vor mir und andern Königl. Egyptischen Hoffräthen/ durch euch oder euern gevollmächtigten Anwaldt rechtlich erscheint/ auff die obberührte Appellation und Sachen im Rechten zu antworten/ und derselben biß zu endlichem Beschluß auß- und abwartet/ darinn ergehen und geschehen soll/ so viel billich und recht ist / und ihr kommt und erscheint durch euch oder euren vollmächtigen Anwaldt/ rechtlich oder nicht/ wird nichts desto minder auff anruffen und erfordern deß gehorsamen Theils/ in Rechten gehandelt/ vollfahrn und procedirt, wie sich das nach Ordnung gebürt/ euch endlich darnach habt zu richten/ geben zu On unter meinem zu rück auffgedruckten Insiegel/ Montag den 18. Sep. An. salutis 33.

Als nun beydes die Compulsoriales und Citationes fertig waren/ machet sich Belial auff mit zweyen Zeugen / und fuhr mit ihnen auß Egyptenland nach Jerusalem/ und als sie Freytags den 22. Sept. gen Jerusalem kamen/ funden sie gleich den König Salomon zu Gericht sitzen/ dem gab Belial den Compulsorial-Brieff mit solchen Worten: Großmächtiger und hochgepreister König / hiemit überantwort ich euch vor sitzendem Königlichen Hoffgericht/ die von dem Herrn Ober-Richter ad quem erlangte Compulsoriales und Zwangsbrieff/ in Gegenwart Persii Flaccii & Philonis meiner mit mir allhero gebrachten und mit Fleiß hierzu erbettenen Zeugen/ und ist an Euer Kön. W. mein fleissigst Bitten/ mir die Acta voriger Instantz in bestimmter Zeit zu verfertigen/ und ob ihr demselben also nach kommen wollet/ euch zu erklären/ mich darnach hab zu richten. Salomon nahm den Brieff/ und ließ den öffentlich verlesē/ darnach sprach er: So vermeinst du dein eingeworffene appellation noch zu prosequirn? Er Belial sprach: Ja Herr König/ ich will sie prosequirn. Der König sprach: Der gut fromme Statthalter Joseph in Egypten/ welcher wegen dieser Comission die Gegenwärtigkeit Gottes

deß

deß Allerhöchsten repræsentirt, und in dieser Sachen gesetzter/ rechter/ warhaffter Ober-Richter ist/ hat mir in diesem Compulsorial-Brieff mehr Reverentz erwiesen/ als sich seines jetzo tragenden Ampts halben gebührt/ und ich begehr / darumb bin ich schuldig/ ihm wiederumb höchste Ehrerbietung zu erweisen/ und was er mir hierinn gebotten/ ohn alle Weigerung nachzukommen/ darumb so magstu dich von heut über vierzehen tag/ das ist Freytags den 6. Octob. schierstkünfftig / für unser Königliche Cantzley verfügen/ so sollen dir die Acta um gebürliche Belohnung ohne allen längern Verzug zugestellt und behändigt werden / dargegen soll dir pro primo fatali 6. Wochen/ in deren Zeit du deine gravamina endlich einbringest/ hiemit benennt und angesetzt seyn. Belial ward froh/ bedanckt sich deß gnädigsten Bescheids/ erinnert die Zeugen/ und bate sie/ sie solten ihm dessen allen/ so er allhie zu Jerusalem verrichtet/ gute Zeugen seyn/ und nahm damit seinen Abscheidt von dem König/ und Königlichen Gericht.

Der König aber befahl Daniel die Acta zwischen JEsu und Belial in bester Form zu versertigen/ daß sie innerhalb 14. Tagen gewiß fertig wären/ und der Belial sich über keinen Verzug oder Ungehorsam wider ihne oder das Gericht zu beschwehren hätte/ dann wann er in gebührender angesetzter Zeit seine gravamina nicht einbrächt/ oder inhibitiones erlanget/ wolte er gleichwol exequirn, &c.

Belangend aber die Citation, die schickt Belial bey deß Egyptischen Statthalters Gericht Pedelln JEsu von Nazareth selbsten in die Hand/ oder wo der nicht vorhanden wär/ Moysi seinem Anwaldt zu antworten/ und ihme dessen wie auch dem Herrn Ober-Richter wiederum Relation zu thun / was er außgericht hätt: Das thät der Pedell, und kam Montags den 24. Sept. zu JEsu im Paradeiß/ den fand er bey Moyse stehen/ und gab ihm deß Kön. Statthaltters und Ober-Richters Citation, JEsus empfieng sie von dem Pedelln gütlich/ verlaß sie mit Ehrenwürdigkeit/ u. sagt zu dem Pedelln: Ach/ hat dann der höllisch Fürst/ und sein Gemein/ auß voriger Instantz noch nie erkennt/ mit was Fug ich mein so theuer erkauffts Menschlichs Geschlecht auß der Höll/ darinn er mir sie mit Gewalt vorenthalten/ erlöset/ und ist so begierig noch länger uud weiter mit mir zu rechten / so solst du deß Kön. Statthalters in Egypten Gerichtsfron demselben an Gottes meins allerliebsten himmlischen Vatters statt delegirten Oberrichter/ meinen günstigen Gruß u. alles Guts vermelden/ und darbey anzeigen daß ich seinem von richterlichen Ampts wegen beschehene Begehren und Gebtt/ in aller williger Gehorsam nachkommen/ und durch Moysen mein gevollmächtigen Anwald schuldiger massen erscheinen/ und diesem Belial Rechtens gnug seyn wolle. Dieses alles hat der Pedell also und auch auff die Citation, davon er auch Copey hat/ geschrieben/ und auff sein Wiederheimkunfft dem Joseph vor sitzenden Gericht Freytags den 28. Sept. Anno 33. also referirt, wie daß er JEsu beywesend deß Moysis Montags den 24. bemeldten Monats die Citation überantwortet/ u. sich derselbig erbotten hat/ durch Moysen seinen vollmächtigen Anwaldt gehorsamlichen zu erscheinen/ und

dem

dem Belial Rechtens gnug zu seyn / 2c. Welcher Termin sich endet / weil auff 1. Novemb. ohnedas kein Gericht gehalten wird / auff 4. Nov. diß ließ der König also protocollirn.

Aber Belial nahm seine zween Zeugen/die darbey gewesen/wie er den Herren Königl. Statthalter in Egypten/ Josephen / deß Sohn Jacobs Patriarchen die Compulsoriales überantwortet/führet sie zu Lucano Annæo dem Philosopho und Notario Publ. und bat ihn/ihre relation beywesend zweyer anderer Zeugen/ was sie beym König Salomoni insinuirter Compulsorial-Brief haben gesehen und gehört/ ad notam zu nehmen und ihne dessen ein Instrument zuzustellen und zu behändigen. Lucanus der Notarius fraget die beyden Zeugen/was sie dann gehört/ das sagt ihm Persius Flaccus, das schrieb er auff und laß ihms wieder für / drauff antwortet Philo: Ja / die Sachen hätten sich also/und nicht anders zugetragen / da fragt sie der Notarius / ob sie ihme solches hiemit vor seinen Zeugen an geschwornen Eydtstatt / also angeloben/ und wo es ihnen ferner von der Obrigkeit uffgelegt werden solt/bey ihrem leiblichen Eyd erhalten wolten ? Darzu antworteten sie beyde einhellig: Ja/sie woltens und könntens mit gutem Gewissen thun/ da nahm sie der Notarius zu gelübt / und machte ein Instrument nachfolgender Gestallt:

INSTRUMENTUM.

IN Gottes Namen Amen: kund und wissend sey jedermänniglich durch diß offen Urkundt und Instrument, daß im 19. Jahr der Regierung Tiberii Neronis, Römisch. Keys zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs und im andern Jahr Petri deß Römischen Bischoffs/in der sechsten Römer Zinßzahl/und zu Latein Indictio genannt/Donnerstag 28. Septembris vor mir offenbahren Notario und Zeugen erschienen ist / Belial ein höllischer Geist und Syndicus Lucifers/ und dessen gantzen höllischen Gemein / nnd stellet mir für Persium Flaccum den Philosophum, und Philonem, den hocherleuchten Jüdischen Rabinen/ deren Bericht und relation, was sie bey Insinuirung eines auß Egypten / von deß Pharaonis Statthalter/Herr Josephum gebrachten/und dem Jüdischen König Salomon überantworten Compulsorial-Brieffs gehört und gesehen/ von ihnen zu vernehmen / auffzuschreiben/ und ihme im Form eines offenen Instruments geschrieben zuzustellen/sich dessen seiner Nothdurfft nach/habe zu gebrauchen / hierauf hab ich der Notarius sie beyde und einen jeden besonder beywesend/und hernach benannte glaubwürdige Zeugen mit Fleiß examinirt, die haben an geschwornen Eydsstatt angelobt und gesagt / wenn sie dessen von der Obrigkeit ersucht würden/ auch bey ihrem leiblichen Eyd/mit erhabenen Fingern geschwornen/erhalten wolten / daß heut deß Tags zwischen 8. und 9. Uhren / und ungefährlich vor einer Stund allererst / Belial der Producent, den König Salomon vor sitzendem Hoff-Gericht von Joseph deß Sohns Jacobs Patriachen zu Hebron in Canaan Kön.

Obersten

Oberſten geheimen Rath/Statthalter/Propheten und Weiſſager in Egypten / als von GOtt dem allerhöchſten delegirten Commiſſario und Ober-Richter ein beſiegelten Compulſorial-Brieff mit gebührender Reverentz überantwortet/welchen auch der König vor Gericht offentlich verleſen hat/deß ungefährlichen Innhalts/daß ſeine Königliche Würden dem Belial auff ſein Anhalten umb ziemliche Belohnung die Acta prioris inſtantiæ ſollten herauß geben und erfolgē laſſen / und damit nicht auffhalten/ꝛc. und daß der König darauff gewilligt/mir dieſelben Acta Freytags den 6. Octobris endlich verfertigen zu laſſen/und hätt dieſelben dem Daniel ſeinem Notario zu ſchreiben befohlen/und Belial zu Einbringung ſeiner gravaminibus 6. Wochen pro primo fatali beſtimpt und angeſetzt/hierauf ruffet mich den Notarium der Belial an/ihmē um die Gebühr dieſer Relation ein oder mehr Inſtrumenta auffzurichten/u. ihms mit zu theilen/ſich deren ſeiner Nothdurfftnach haben zu gebrauchen/welches ich ihme als zimlich Ampts halben nicht zu weigern gewuſt/ſondern hab dieſes Inſtrumentum in gegenwärtiger Form gefertigt und ihme zugeſtellt. Actum im Jahr/ Monat/ Tag/ Stund/ Stadt/Ort und End/ wie obſteht/in Gegenwärtigkeit der Erbarn N N. als Zeugen mit Fleiß hierzu erfordert und gebetten.

Wann dann ich Lucanus Annæus &c.

Da nun Belial diß Inſtrument empfieng/bedanckt er ſich gegen dem Notario, lohnet ihme gar redlich und wohl/dañ er beſorget/wann er ein andermal wieder käme/und ſeiner wieder bedörfft/weil nicht gern ein jeder Notarius wieder ſolche groſſe Herren dienet/er möcht außflucht ſuchē/und ihm nicht gern wieder ſchreiben/ deßgleichen ſo bedancket er ſich gegen den Zeugen/ zohe ſeine Teuffels Klohen hinder ſich/ wie ein ſchmeichlende Katz/ gab gute Wort auß / denn er dacht / er dörfft ſie auch nicht kauffen / gab ihnen ein Thaler zu guter Gedächtnuß zu vertrincken/ und zog alſo ſein Wege/ nach der Höllen zu/vermeinet/er hätt nun ſein Sachen alſo außgericht/daß ihm die Teuffel deßwegen Danck ſagen müſten / und es kōnt ihm nunmehr die Sachen nicht fehlen/er jauchtzet und ſang unter Wegen/ wie ein voller Bauer/wenn er auß dem Wirtshauß geht. Es war aber noch viel zu früh/ und eben an dem er alſo weg auff die Höllen zu zog / ſo bekame ihm der Egyptiſch Nuncius. der ſagt ihm/daß JEſus citirter maſſen erſcheinen wolt/und der Termin auff Montag 4. Nov wäre/ deſſen war er noch fröher / lohnet dem Botten ſeines Verdienſts/und verhieß ihm/wenn er gen On in Egypten käm / ſo wolt er ihm etwas mit auß der Höllen bringen / und zu gutem Gedächtnuß verehren. Der Bott dancket ihm ſeines guten Willens ehe/ers empfieng/und ſagt/er dörfft kein Geſchenck nehmen/ und gieng damit ein jeder ſeines Wegs/und ward alſo in dieſer Appellation-Inſtantz der erſte Actus verrichtet.

CAPUT II.

DAniel der Propher setzet sich über die Acta voriger Instantz/ in massen ihme befohlen ward/ dieselben zu formiren/ deß Innhalts:

VOn Gottes Gnaden wir Salomon, ein König der Jüden in Palestina, Jerusalem und gantzem Judäa/ und in dieser Sachen von GOtt dem allerhöchsten/ Herrn aller Herren/ delegirter Unter-Richter und Comissarius, bekennen und thun kund öffentlich mit diesem offenen Libell/ gegen jedermänniglich/ daß Belial der höllische Geist/ als vollmächtiger Syndicus Lucifers deß höllischen Großfürsten/ und seiner gantzen Höllengemein/ an unserm Königl. Hoffgericht / Mittwochs den 30. Martii/ nach Erschaffung der Welt/ im 3987. Jahr erschienen ist/ und uns überantwortet hat/ von dem allerDurchläuchtigsten/ Unüberwindlichsten/ Großmächtigsten/ Allmächtigsten/ Reichsten und Gewaltigsten HErrn Jehova/ dem Anfang aller Ding/ stillständig/ ohn Anfang und End/ dem Allmächtigen/ über alle Herren HErrn GOtt/ ꝛc. ein beschriebene und mit seiner Göttlichen Allmächtigkeit gebräuchlichen Insiegel besieglete Commission in dezen seine Göttliche Allmacht und Majestät uns delegiret zu einem Unterrichter der Sachen halben/ die ermeldter Belial zu JEsu von Nazareth dem Sohn Gottes/ ꝛc. zu klagen hat/ von Wort zu Wort also lautend:

Commission an den nachgesetzten Richter.

Jehova der Anfang aller Ding ohn Anfang und ohne End/ einiger/ ewiger/ allmächtiger/ herrschender GOtt aller Herrschafften/ entbieten dir unserm erkiesten König deß Jüdischen Volcks/ dem allerweisesten Salomoni, Stiffter und Erbauer deß grossen Miraculs zeitlicher Wercken deß Jüdischen Tempels zu Jerusalem daselbsten Heil/ und fügen dir zu wissen/ daß der Höllen-Fürst Lucifer / Satanas genannt/ und die gantze höllische Gemein/ durch ihren hierzu erwöhlten und gevollmächtigten Verweser Belial einen höllischen Geist / vor uns und deß gantzen Himmlischen Heers gesammten thronisirten Rath/ an- und fürbracht/ daß ihm und der gantzen höllischen Gemein/ von unserm auß Ewigkeit hero erzeugten Sohn / JEsu von Nazareth/ kurtz verschienen Tag ein gewaltsame Turbation und Spoliation zugefügt worden wär / welche ermeldter höllische Verweser wider ihn Rechtlich anzuhencken/ und außzuführen/ abgeordnet. Weil aber ermeldter JEsus sich offtermals unsern Sohn seyn gerühmte u. vor dem Vatter/ wider seinen Sohn schwerlich zu rechte wär/ ermeldter Verweser demütig gebetten/ dich an unser statt zu einem Entscheider und delegatum judicem, diese Sachen anzuhören / und zu entscheiden / zu delegirn, und ihme deßhalben in communi forma Commission an sich zu erkennen/ u. mit zutheilen. Demnach so bewilligen wir dir von unser allerherrschender Macht wegen/ und geben dir hierzu/ hiemit und in Krafft diß Brieffs/ vollkommenen Gewalt/ und wollen/ daß du an unser statt/ und in unserm Namen/ beyde obbenannte Parthey/ auff einen gewissen Tag/ für dich bescheidest / durch dich selbsten/ oder deine subdelegirte Comissarios, oder Räthe/ in ihren Irrungen

nothdürfftig verhören/dann auch möglichen Fleiß fürwenden/sie miteinander gütlich zu vergleichen und vereinigen/wo aber die Güt über angewendten Fleiß nicht statt haben/als dann nach gnugsamer Verhör der Sachen/ nach Außweiß gemeiner beschriebener Recht/ zwischen ihnen mit Recht erkennen/sprechen und entscheiden wolst/ob auch ein oder der ander Partheyhierinn Zeugen zu führen begehren/ und dessen Nothdurfft seyn würd/ dasselbig zu lassen/ und die Personen / so also Zeugen benannt/Rechtlich fürheischen und laden/ von ihnen gewöhnliche Gelübdt und Eyd nehmen/ und darauff wie recht/verhören und die so auff dein Fürheischen ungehorsam aussen bleiben/ oder Zeugnuß zu geben sich sperren und wiedern würden/bey zimmlichen Pœnen Rechtes darzu halten und zwingen/daß sie der Warheit zu steuer/ihre geschworne Knndschafft und Zeugnuß ihres wissens geben und sagen/ und sonsten alles das in unserm Namen/und an unser statt hierin handlen / thun/ gebieten und verbieten/ das die Nothdurfft erfordert/und sich nach rechtlicher Ordnung zu thun gebürt/daran thust du unsern gnädigen und gefälligen Willen und Meinung. Geben in unsers Himmlischen Throns Cantzeley/Montag den 28. Martii, nach Erschaffung der Welt/und dem Fall Adams 3987. und der Wiederbringung desselben Menschlichen Falls 33. Jahr.

Und als wir die Commission verlesen / und den Göttlichen Befelch und Commission uns auffgetragen aller demütigst angenommen / hat Belials klagender Syndicus so balden sein Person legitimirt mit einem geschriebenen gesiegelten Gewalt/also lautendt:

Gewalt deß Syndicats.

Wir Lucifer oberster Fürst der verstossenen Engel/ ein Fürst der Welt/und aller höllischen Geister/und wir dieselben Geister und gantze Gemein/der ewigwährenden höllischen Verdamnuß/bekennen hiemit diesem Brieff/nachdem uns nechst verschiene Freytags den 25. Martii, dieses zu End gesetzten Jahrs/ einer so sich JEsus von Nazareth/den wahren Messias und Gottes Sohn nennet/und aber von Maria Joachims deß Priesters und Anna seiner Ehewirthin Tochter/ die Joseph dem Zimmermann vertraut/geborn ist/ohne alle gegebene Ursach/ mit großmütiger Kühnheit/ an unser bey die 4000. Jahr lang wolher gebrachter ruhiger Possession vel quasi gewaltthätige turbation gethan/und unser Vestung/Burg u. Verwahrung der Höllen erstiegen/die Thor zertretten/uns die höllischen Geister darinnen vergewaltiget/ mich den Großfürsten härtiglich mit Fesseln gefangen u. gebunden/und alle die Menschen/die von der Zeit Adams/biß auff denselben Tag/in der gantzen Welt Tods verschieden/und zu uns kommen/aus dem höllischen Kercker mit sich hinweg geführt/und dieselben wider alle Billichkeit beraubt und spolirt, also daß wir nicht können überhaben seyn/ermeldten Jesum von Nazareth um solche Turbation, verübten Gewalt/Raub u. spolii, vor Gott dem Allmächtigen/alß obersten Großherrn/über alle Herrschafft/ und bemeldten JEsu angegeben Vatter/oder welchen sein Göttliche Allmacht/als partheyisch/an sein statt zum Commissario oder delegato erwehlen wird/ mit ordentlichen Rechten zu sprechen/daß

wir derhalb an unser statt/ und in unserm Namen zu einem Syndico gesetzt/ geordnet/ und in der allerbesten/ beständigsten Form/ Maß und Gestallt/ als solchs nach Ordnung der Rechten und eines jeden Gerichts Gebrauch / am kräfftigsten und beständigsten seyn/ beschehen soll/ kan oder mag/ unsern gantz vollkommenen generalGewalt/ und Macht/ auff und übergeben haben/ dem über die Maß wohl erfahrnen und beredten Belial/ einem vorstehenden Geist der höllischen Nothdurfft/ also und der Gestalt/ daß derselb soll und möge in unserm Namen erscheinen / Proceß erlangen/ verkünden lassen/ Gegenklag verantworten/ declinatorias, peremptorias, u. alle andere exceptiones fürwenden/ replicirn, duplicirn, triplicirn litem contestirn, juramentum calumniæ, und sonst ein jeden im Rechten auffgelegten Eyd/ malitiæ, affectionis, veritatis dicendæ, quartæ dilationis, articulorum dandorum & respondendorum, in unser Seel schwören/ ponirn, articulirn, auff deß Gegentheils Position antworten/ Kundschafft leiden und Beweisung thun/ durch briefftliche Urkund oder Zeugen sigilla recognoscirn, dergleichen von Gegentheil begehren/ ein oder mehr dilationes zu bitten/ Rotul producirn, publicirn lassen/ Abschrifft davon nehmen/ auch wider Gegentheils Beweisung/ Zeugen / Personen/ Aussage/ Brieff/ Siegel und anders zu excipirn, das alles zu widerfechten/ in Sachen zu bescheid setzen/ und beschliessen/ die bitten/ anhören/ auch wo noth/ restitutionem in integrum erlangen/ in contumaciam handeln/ auff Pön aller Proceß anhalten/ expens taxirn bitten/ die taxirte mit dem Eyd betheuren/ dafür und die gantze Hauptsachen quitirn, was ihm gesprochen / zu empfangen / executoriales simplices & arctiores, denuntiatoriales, generales & speciales, u. alle andere Hülffbrieff außbringen/ auch einen oder mehr Affter Anwaldt substituirn, den oder dieselben/ so offt es ihm geliebt/ revocirn, und in Summa alles das thun und lassen/ so wir selber zu gegen thun und lassen könnten/ sollten oder möchten/ und ob er oder seine substituirte Anwäldt eines vollkommenern Gewalts/ dann hierinn begriffen/ vonnöthen haben wird/ den wollen wir ihnen sampt und sonderlich hiemit geben und zugestellt haben/ dann was er oder dieselben also von unser aller wegen thun und lassen/ das versprechen wir bey unsern Ehren/ Treu und Glauben/ stätt/ fest/ und unverbrüchlich/ und ihn oder seine Affter-Anwaldt schadloß zu halten. Zu Urkund haben wir diesen Gewalt und Syndicat mit unserm gewöhnlichen Secret Insiegel besiegelt. Der geben ist Sonntags den 27. Martii/ unsers höllischen Reichs im 3987. Jahr.

Und bate den zu verlesen/ und als das geschehen war/ übergab er seine petitionem pro processu & citatione, deß Verlauts:

Petitio pro citatione & processu.

Vor euch dem allerweisen/ großmächtigsten und weit gepreisten König der Jüden/ ꝛc. erscheint gevollmächtiger Verweser Lucifers deß Groß-Fürsten der Höllen und gantzen höllischen Gemein/ und bringt wider JEsum von Nazareth/ in E. K. M. unstreitiger jurisdiction von Maria deß Josephs Zimmermanns Vertrauten geborn/ der sich aber auch einen Sohn Gottes dargeben/ und heissen lassen

gerich-

gerichtlich für und sagt/ wie wol zu recht lauter und gantz heilsam versehen / und in deß H. R. Reichs Abschieden / auch den außgekündten gemeinen Landfrieden bey ernstlicher Straff verpönet und verbotten/ daß keiner den andern an seinem rechtmassigen Besitz/ Güter und possession vel quasi nicht betrüben / vergewaltigen/ viel weniger jemand in derselben deß seinigen berauben und spolirn, sondern einen jeden bey seinen ordentlichen Rechten ruhig seyn und bleiben lassen soll / so hat doch ermeldter JEsus von Nazareth ohn alle Ursach sich jüngst den 25. Mart. bey spatem Abend/ eigenes Frevels/ Gewalts und Muthwillens unterstanden/ und ist mit ein roth- und weissen Siegfahnen für die Vestung der Hölen kommen / und dieselb ihm zu eröffnen begehrt/ und kurtzum Oeffnung derselbē haben wollen/ als sich aber der klagend höllische Groß-Fürst Gewalts vor ihm befahrt / dieweil dergleichen Triumphzeichen niemals für die Höllen kommen/ vielweniger dergleichen Begehren an ihnen gesonnen worden/ als hat er die Thor noch besser verwahren lassen/ und sich seiner Verwehrung und Possession gebrauchet/ aber das alles bey diesem beklagten JEsu nicht statt haben wollen/ sondern er hat die Thor der Höllen/ mit allen ihren starcken eysern Verwahrungen/ mit Gewalt entzwey getretten/ sich hinein in die höllische Vestung verfügt/ ermeldten klagenden Groß-Fürsten mit Fesseln härtiglichen gebunden/ ihm sein Macht und Gewalt genommen / und noch darzu für seinem Angesicht alle die Menschen/ so vom ersten erschlagenen Abel an/ biß auff dieselbe Zeit/ zeitlich gestorben/ und von ihrer Ubertrettung und Sünden wegen der Teuffel eigen / und derhalben im höllischen Kärcker verhafft gelegen gewest/ mit sich raublich hinweg geführt/ und sie derselben hochsträfflicher Weiß spolirt, also daß biß auff den heutigen Tag/ ungeacht/ daß seithero viel Menscher gestorben/ jedoch niemand mehr gen Hölen/ und in ihren Gewalt/ wie zuvor geschehen/ kommen/ deßhalben sie die Teuffel ihn JEsum/ umb solchen Raub und Gewaltthat/ vor E. K. M. mit Recht zu sprechen nicht überhaben seyn mögen / und ist derhalben an E. K. M. nomine quō supra, Syndici aller demütigst Bitten/ ihm Process und Ladung an den beklagten JEsum allergnädigst zu decernirn, und mitzutheilen / hierüber und was sich sonst dißfalls halben zu bitten und begehren eignet/ will Anwaldt das hochadelich multrichterlich Ampt hiemit in gleichem angeruffen/ und ihm seine Klag/ in termino articulatim einzubringen protestando vorbehalten haben/ ꝛc.

Salvo.

Belial ein Höllischer Geist/ Syndicus. *Citatio*

Und nach dem ist diese Petition vor offenem sitzendem Gericht gelesen / und dem Belial die gebettene Citation an JEsum ertheilet/ welche deß Innhalts:

Von Gottes Gnaden wir Salomon zu Jerusalem/ König der Jüden/ und gantzen Jüdischen Lands und zu diesen Sachen delegirter Richter und Commissarius, vom allmächtigen GOtt hierzu erkohrn/ vermög an uns außgangener Commission, davon hiebey zu edirn und recognoscirn zu lassen/ entbieten JEsu Gottes Sohn von Nazareth unser Gnad und alles Guts/ und fügen euch zu wissen /

daß Belial ein Verweser der Höllischen Gemein/ an heut Dato für uns in sitzendem Gericht erschienen ist/ und sich wider euch auff einen Raub und verübten Gewalt beklagt/ wie ihr aus seiner beyligender Petition umb Process und Ladung / wider euch übergeben/ mit mehrerm habt zu vernehmen/ wann wir uns dann in aller Demüthigkeit schuldig erkennen/ der von GOtt an uns ausgangener Commission ein unterthänigst gehorsams Genügen zu thun/ als und hierauff/ auß habendem Befehl/ von GOtt selbst empfangen/ und krafft tragender Commission, heischen und laden wir euch Jesum hie mit diesem offnen Brieff auff Freytag post misericordias domini den 15. Apr schierst f über Tagszeit/ welchen Tag ich euch hiemit für den ersten/ andern/ dritten/ letzten und endlichen Rechtstag setze und ernenne peremptoriè, für euch selbsten oder durch euern gevollmächtigten Anwald zu erscheinen/ dem höllischen Verweser auff sein Anklag antwortet/ und dem rechtlichen Proceß biß zu dem End abwartet/ dañ ihr erscheint also geschickt oder nicht/ so wird doch auff deß gehorsamen Theils weiter Anhalten/ nichts desto weniger ergehen und geschehen/ was recht ist/ darnach ihr euch habt zu richten. Geben zu Jerusalem/ unter unserm zu ruck auff gedruckten Königlichen Secret Insiegel/ Mitwochs den 30. Martii/ nach Erschaffung der Welt / mit welcher das Jüdische Volck sein Ursprung und Anfang genommen im 3987 Jahr.

Und hat die Azahel der Königl Fronbott dem Herrn JEsu in Beywesen eilff seiner Jünger überantwort der sich erbotten auff den bestimmten Termin, den 15. April. durch Moysen mit vollmächtigtem Gewalt zu erscheinen/ alles nach laut bemeldter Gerichts-Fronbotten auffgeschriebener Relation. Als aber bestimmter Gerichtstag kommen/ Belial der Ankläger erschienen/ aber Moyses deß Herrn Jesu Anwald ungehorsam ausblieben ist / hat Belial sein Ungehorsam also beschuldigt: Durchleuchtigster und allerweiseester König Salomon / ein verordneter Commissarius deß allerhöchsten Königs/ Gottes deß Allmächtigen/ nachdem ich meinen und der gantzen Höllischen Gemein Widertheil den beklagten JEsum von Nazareth/ auff mein Klaglibell/ das ich articulirt bey meinen Händen hab/ auff den heutigen Tag zu antworten/ peremptoriè für diß Gericht laden/ und ihme solche Ladung und Citation, durch den geschwornen Gerichtsfronen/ verkünden und insinuiren lassen/ und die Recht darfür halten/ daß der jenige/ so dreymal auffeinander/ oder auff einmal peremptoriè citirt wird/ u. nicht für komt/ oder ohne Vergunst von dem Gericht gehet/ ungehorsam sey/ *secundum Specul. tit. de contũ* § 1. *in princ. & Paul de Cast. in l. Contumacia. 53. ff. c. re jud c. causam. quæst. 2. ubi gl. secuad. de dol. & cont. l tres denunc. 9. C. quom. & quan. jud.* So will ich mich deßhalben auff des Nuntii relation gezogen/ und dieselbe zu verlesẽ/ und noch weiters demütiglichen gebetten haben/ den beklagten Jesum weiters nicht zu hören sondern in causa principali ob contumaciã zu erkeñen/ wie in meinem Klag-Libell/ so ich hiemit alsbald übergib/ mit Abtrag der Gerichts Expens, u aller anderer Kosten u. Schäden/ gebetten worden und setze es hierüber zu rechtlicher Erkandnuß/ &c

Salomon.

Salomon der König befahl seinem Gerichtschreiber/ deß Gerichtsbotten Relation zu verlesen/ das geschahe/ und als Belial darauß befahrt/ daß sich JEsus erbotten/ durch einen Anwaldt zu erscheinen/ und aber daſſelbig nicht gethan/ repetirt er nochmals sein voriges Fürbringen/ und sprach:

O gerechter Richter/ weil dann die Recht (als *in l. Fulcinius 7. §. fin ff. quib. ex caus. in poss. eatur Bald. in l. 1. n. 5. Cod. de hæred. inst. Ord. Cam. pag. 2. tit. 18. & part. 3. tit. 43. l. consentaneum 8. Cod. quomod. & quand. jud.* wollen/ daß man wider einen citirten Ungehorsamen procedirn könne/ so bitt ich nochmals wir zuvor/ und erwarte eines gnädigen Bescheids.

Hierauff antwortet ihme der König Salomon gantz tugentlich/ und sprach: Belial/ dein Fürbringen ist wohl dem Rechten gemäß/ entgegen aber mustu auch bekennen/ daß die Recht sagen: Quod tota dies citato cedat, *secund. gl. in §. omnis stip. verb. tribui. Inst. de verb. oblig.* Weil dann nun JEsus nach deß Nuncii relation, durch einen Anwaldt zu erscheinen sich erbotten ob nun wohl derselbig bißhero nicht erschienen/ so kan er doch vielleicht noch kom̃en/ und daher wirst du der Sachen/ biß das Gericht auffstehet/ Ruhe geben/ so alsdann von seinet wegen niemand erscheinet/ söll dir durch ein gemeine Umfrag ein rechtmässiger Bescheid geben werden: Und dessen war der Höllische Verweser wohl zu frieden. Als aber dieser Gerichtstag sein Endschafft nehmen wolt/ hielt Belial unverschämpt umb seinen vertröſten Bescheid an / und bath JEsum von dieses Ungehorsams wegen in der Hauptsachen in die Expens verlustig zu sprechen/ derhalben ward ihme zu entweigen befohlen / und durch ein ordentliche Umfrag interloquendo zu Recht erkannt/ &c.

Und als Kläger vor auffstehendem Gericht häfftig umb Bescheid angehalten/ ist nachfolgender Gestalt ein Bescheid eröffnet.

Interlocutoria.

In Sachen turbatæ possessionis und beschuldigten spolii, sich zwischen Belial deß höllischen Groß-Fürsten und gantzer Gemeind/ Syndici Klägers/ eines/ contra JEsum von Nazareth Beklagten anders theils/ ist der Bescheid / weil sich der beklagte JEsus/ gegen dem Gerichtsfronen/ durch seinen Anwaldt/ auff heut in Antwort zu erscheinen erbotten/ und man noch zur Zeit die Ursach seines Außbleibens nicht wissen kan/ daß er zum Uberfluß/ noch einmal ad proximam peremptorie zu erscheinen/ citirt werdē soll/ Er erschein alsdann in eigner Person oder durch seinen Anwaldt/ oder nicht/ so soll alsdann ferners ergehen und geschehen/ was recht ist. Publicatum Freytags den 14. Aprilis nach Erschaffung der Welt / im 3987. Jahr.

Und ist darbey das näher Gericht uff den 29. Aprilis, schierstkünfftig früher Tagszeit/ ernannt und gesetzt/ und JEsu diese andere Citation zugeschicket worden.

Citatio secunda.

Von Gottes Gnaden wir Salomon zu Jerusalem/ König der Jüden und gantzen Jüdischen Lands/ in Krafft von GOtt empfangener Commission, entbieten

bieten JEsu Gottes Sohn/von Nazareth/unser Gnad/und fügen euch zu wissen/ nachdem wir euch jüngst unter dem Dato 30. Martii dieses lauffenden Jahrs/für uns und unsere Königl Gerichtsstell/uff heut den 15, Aprilis durch euch selbstē/ oder einen Anwaldt/zu erscheinen/ und uff deß Höllischen Verwesers Belial Klag zu antworten/ und dann zu allen weitern Gerichts Terminen, biß zu End schafft dieser Sachen/deß Proceſs abzuwarten/durch unsern geschwornen Geichts-Fronen citirn und laden lassen: Ihr euch auch (als wir auß ermeldts Fronen gethaner Relation befunden) erbotten/daß ihr auff solchen Fürbescheid soltet gehorsamlichen parirt, oder einen vollmächtigen Anwaldt geschickt haben/so ist aber zu diesem mahl niemand von eurentwegen erschienen/also daß der Höllische Verweser euren Ungehorsam hoch beschuldigt/und hauptsächlich wider euch zu erkennen gebetten hat. Weil aber wir nicht gewust/was die Verhinderung solches nicht erscheinens gewesen/so haben wir durch ein rechtliche Umbfrag zu Recht erkannt / euch nachmals ex ſuperabundanti auffs neu zu citirn, wir ihr beyligend habt zu vernehmen/ darob zwar der höllische Verweser sich gleicher weiß hoch beschwehrt: Darum so laden und heischen wir euch hiermit nochmal/von Göttlicher Macht wegen/festiglich/aber unser Person halben freundlich/daß ihr wollet uff Freytag nach Cantate den 29. Aprilis, schirst künfftig/zu früher Tagszeit/auff unserm Königlichen Saal/persönlich/oder durch vollmächtige Anwandschafft/dem klagenden Belial auff sein Klag zu antworten erscheinen/welchen Termin wir euch abermals für den ersten / andern/dritten und letzten Peremptorischen Rechtstag erneñt und gesetzt haben wollen/mit der weitern Commination, ihr erscheint/wie gemeldt/oder nicht/daß nichts desto weniger ergehen und geschehen soll/was recht ist darnach ihr euch gewißlich habt zu richten/haben wir euch uffgetragener Commiſſion halben/und uff deß höllischen Verwesers ungestimm Anlangen/nicht verhalten mögen. Datum Jerusalem den 15. 5. Aprilis, Anfang deß Jüdischen Volcks Ursprung im 3987. Jahr.

Salomo Rex ſubſcr.

Und diese Citation ist abermals JEsu durch vorigen Gerichts-Fronen insinuirt worden. Da nun Freytags den 29. Aprilis wiederumb Gericht gehalten worden/ ist Belial und zugleich Moyses erschienen/ und da Belial sein erlangte und außgangene Citationem verbo reproducirt, und sich auff deß Fronbotten Relation referirt, hat sich Moysis der Gewalthaber JEsu persönlich angeben / und mit nachgesetztem Gewalt seine Person legitimirt.

Gewalt Pſal. 2. 1. Cor. 1.

Ich JEsus von Nazareth/Gottes und der Jungfrauen Mariä/wahrer und eingeborner Sohn / das Wort deß Vatters / und die Erlösung deß gantzen Menschlichen Geschlechts / nachdem wir kurtz verschienen Tagen von Salomone/dem Jüdischen König zu Jerusalem/als delegirten Commiſſario deß Allmächtigen Gottes/ meines himmlischen Vatters/ꝛc. ein Citation und Ladung / so Belial ein böser Geist und ein Verweser der höllischen Gemein/ wider mich vermeintlich

lich auß gebracht/insinuirt und behändigt/in welcher ich Freytags den 15. Aprilis, dieses zu End gesetzten und noch schwebenden Jahrs durch mich selbsten/oder meinen gevollmächtigten Anwaldt zu erscheinen/und ihme Belialn auff seine unzeitige erhabene Klag zu antworten/und dem rechtlichen Processs, biß zu seiner Endschafft abzuwarten/bin citirt worden/und aber ich in eigner Person/Abwesenheit halber nicht erscheinen kan/bekenne/daß ich mein vollkommene Macht und Gewalt/auff- und übergeben hab/dem wol erfahrnen und frommen Moysi/dem Jüdischen Gesätzschreiber / und Jurium perito, in allerbesten / kräfftigsten und beständigsten Rechtsform / cum omnibus clausulis consuetis ac requisitis, so der vor allen Geistlichen und Weltlichen Gerichten am beständigsten geben werden soll/kan oder mag/der Gestallt/daß er von meinetwegen/und in meinem Namen/erscheine/wieder die einkommene Klag excipire. mich defendire, und in gemein alle zu diesem außgebrachten process gehörige Nothdurfft/schrifftlich und mündlich einbringe/handle/thue und lasse/ als ich solches selbsten in der Person/so ich vorhanden seyn köndte/ handlet/ fürbrächte / thät oder ließ. Ermeldter Moyses soll auch Macht haben / einen oder mehr Affter-Anwäldt an sein statt zu substituirn, die substitution wiederum revocirn, und ad propriam substituentis personam reassumirn. und sonst alles/wie das zu nennen/oder zu erdencken/gantz und gar nichts außgenommen/an mein statt zu verrichten/hingegen so gerede ich bey mir selbst / der ich die Warheit bin/ihnen Moysen und seine substitutos solcher Anwaldtschafft/in allem schadloß zu halten/ und ab onere satisdationis zu erheben/ und da er auch eins andern oder mehren Gewalts/als hierinnen begriffen/bedürfftig/den will ich ihm jetzt alsdann/und dann als jetzt perfecte und plene gegeben haben/getreulich und ohne gefehrd. Dessen zu Urkund hab ich mein Triumphzeichen / als ein wahres Siegel meiner wahren Gottheit und Menschheit/ends der Schrifft fürgetrückt Geben ist der Gewalt Mitwochs den 13. April. im ersten Jahr der Erlösung Menschliches Geschlechts/ und im 19. Jahr deß Römischen Keysers Tiberii Neronis, &c.

Hingegen so gab Belial sein libellum articulatum umb zugefügten Gewalt und Raub ein/dieses Innhalts:

Libellus articulatus.

Vor euch dem allerweisesten/ großmächtigsten und weit berühmsten König deß gantzen Jüdischen Geschlechts/ und zu dieser Sachen von GOtt dem allerhöchsten verordneten Commissario, seinem allergnädigsten Herrn/ erscheint vollmächtiger und legitimirter Syndicus und Verweser Lucifers deß Groß-Fürsten der Höllen/und gantzen höllischen Gemein/ und bringt nicht in Gestalt eines herrlichen zierlichen Libels/sondern allein schlechter/ doch nützlicher begehrungs weiß / gegen und wider JEsum von Nazareth/ so sich vermessentlich ein Sohn Gottes nennet/ und aber von Maria deß Zimmermanns daselbsten vertrauter / eigentlich geborn ist/ (jedoch mit vorbehalt aller rechtlicher Wolthaten / damit die klagend Parthey beneficirt) nachfolgend articulirte Meinung klagend für/sagt dieselbig ja

und wahr/ und befestiget hierauff den Krieg-Rechtens affirmativa, und bitt den Beklagten vor allen Dingen zu gebührender litis contestation, und Ordnungs-mässiger Responsion, durch die Wort/ der Artickel/ so viel in seiner eigner Wissenschafft stehen/ wahr/ oder nicht wahr/ und so viel nicht eigener Geschichten seyn/ durch die Wort/ glaub wahr oder nicht/ ohne allē fernern verbottenen Anhang anzuhalten/ mit diesem rechtmässigen Erbieten/ was auß solchen Articuln/ verneint/ daß er dieselber (jedoch ohn Uberfluß) beweisen/ auch daß er die unnötigen / und die er nicht gnugsam beweisen wird / für nicht gesetzt gehalten haben will / de quo iterum in meliori, qua fieri potest, forma, protestatur, und anhängig solcher protestation, so setzt und sagt höllischer Syndicus.

1 Erstlich sey wahr/ und zu Recht/ wie auch in deß H. Röm. Reichs Abschieden/ dem hoch verpönten Landfrieden/ und der natürlichen Billichkeit gegründet/ heilsamlichen versehen/ und bey hohen Straffen verbotten/ daß keiner den andern in seiner mit guten Titul erlangter/ und ab unverdencklichen Jahren ingehabter possession vel quasi betrüben/ beunruhigen / vielweniger aber derselben wider Recht entsetzen/ und deß seinigen darinnen spolirn soll.

2 Sonder wahr / wann einer zum andern Sprüch und Förderung zu haben vermeinet / daß er ein solches mit ordentlichen Rechten thun / und sich an Recht und Billigkeit genügen lassen soll.

3 Entgegen aber sey unlaugbar/ und wahr/ daß Syndici Principales, Lucifer der oberste Fürst der Höllen/ und die gantze höllische Gemein/ diese höllische Wohnung/ vor Erschaffung der Menschen/ und bey die 4000. Jahr lang zu eigen besessen/ nützt und inngehabt haben.

4 Und noch weiters wahr/ daß GOtt der Allmächtig selbsten / demnach er articulirten Lucifern/ und sein Gesellschafft/ nicht mehr im Himmel leiden wollen/ daß er ihme diesen höllischen Pfuhl zu einer ewigen Wohnung bereitet/ und ihn in denselben verstossen habe.

5 Inmassen wahr/ daß in aller obgesetzter Zeit nie keiner kommen/ der ihme Lucifern und der höllischen Gemein/ (allein den Beklagten wegen neulicher turbation außgesetzt) derwegen einigen Eintrag und Verhinderung an solchem Besitz und possession, vel quasi zuthun begehrt hat.

6 Nichts desto weniger so ist wahr/ daß der Beklagte/ jüngst den 25. Martii dieses scheinenden Jahrs/ sich hochsträfflicher Weiß unterstanden/ mit einem Siegfahnen/ und Triumphzeichen/ für ermeldts höllischen Fürsten/ und seiner gantzen Gemein/ residentz und Vestung kommen/ und begehret/ daß man ihm dieselben eröffnen/ und seine Außerwöhlte darauß folgen lassen soll.

7 Wahr/ daß zur selben Zeit alle Menschen/ so auff Erden gelebt/ und hernach gestorben/ darunter der entleibte Abel der erste gewest/ biß auff diesen beklagten JEsum exclusive, umb ihres ersten Vatters und Mutter Verbrechung willen / im Paradeiß geschehen/ in die Höll gefahren/ und biß auff denselben Abend darinnen gefänglich auffgehalten worden seyn.

Derhal-

8 Derhalben wahr/daß sich der höllische Großfürst/und sein gantze höllische Gemein/nicht unzeitig eines solchen Begehrens verweigert und seine Vestung allererst mit eisern Rigeln/so wohl er gekönt/verwahret/u. seiner gut acht gehabt hat.

9 Aber wahr/daß beklagter JEsus mit unmenschlicher/unglaublicher/ja gar unaussprechlicher Stärck die Thor der Höllen mit seinen Füssen zu stücken getretten/dieselbige mit Gewalt eingenommen/den Höllen-Fürsten/und alle seine Geister mit Feßeln und starcken Banden dermassen gebunden/ gefangen genommen/ daß sie kein Stärck noch Macht/wie zuvor/mehr gehabt und vermuthlich nimmermehr bekommen können.

10 Gleicher weiß wahr/ daß der Beklagt/an dieser Gewaltthat/durchauß nit gesättigt gewest/ sondern nachdem er die höllischen Geister articulirter massen gefangen/ gebunden und erschröckt/ hat er ihnen ihre gefangene Menschen/ ein unaussprechliche Zahl/ so groß/wie der Sand am Meer/Weibs und Manns Personen/ mit grossen Freuden mit sich hinweg geführt/und haben Syndici principales, die arme Teuffel/dabey stehen/zusehen/ und ihme alle diesen Muthwillen gestatten müssen.

11 Ferners wahr/ daß biß auff den heutigen Tag kein Teuffel mehr Gewalt hat/einigem Menschen/weder an Leib noch Seel schaden zu zufügen/es werde ihm dann aus deß Menschen Verursachung/seines freyen Willens/von Gott verhengt.

12 Wahr/daß diese Vergewaltigung/turbation, spoliation und Beraubung deß Teuffelischen Gewalts/ dem höllischen Reich mehr schadet/ den kein Mensch taxirn, oder mit Menschlichen Zeugen specificirn kan.

Hierum und weil dann die Sachen im Grundt der Warheit/beweißlich/alsgewandt und geschaffen/ und Syndici principales diesen Schaden allen und jeden nicht zu erdulten vermögen: So bittet Syndicus nomine suorum principalium, im Rechten zu erkennen und zu sprechen / daß dieser beklagte JEsus wider die Recht/den Landfrieden/und alle natürliche Billigkeit gehandelt/daran zu viel und unrecht gethan hab/und vorbehältlich der deßhalben verwürckter Straffe schuldig sey / sich hinfüro gegen der höllischen Gemein dergleichen Gewaltthaten gantz zu enthalten/ gnugsam cavirn und verbürgen/ den Groß-Fürsten und andere gefangene höllische Geister ohn Unterscheidt ihrer Gefängnuß wieder erledige / und sie wie bißhero ihren Gewalt/ wider Menschlich Geschlecht/ohne Hinderung verüben lasse/ dann auch die gefangene Menschen/ so er auß der Höllen mit sich raublichen hinweg geführt/ohne Abgang wiederumb restituire, und daß er solches vollkomen thue/weil man die Zahl der hinweg geführten nicht wissen kan/Eidlich beteuze/alles und jedes mit Abtrag der eingeführten expens auch aller anderer geursachter Kosten und Schäden/hierüber Syndicus das Königlich hochrichterlich Ampt demüthiges Fleisses anruffet/ꝛc.

Salvo jure corrigendi,
minuendi, &c

Und bate Moyses Copy der klag / zeit und bedacht / zu Verfertigung seiner Defension und Gegen-Nothdurfft / die ist ihme von Dato in 14. Tagen geben / und beyden theilen befohlen worden / gegeneinander von 14. Tagen zu 14. Tagen endlich zu verfahren.

Als nun Freytags den 13. Martii deß 19 Jahrs deß Kayſers Tiberii Neronis, der folgend Gerichtstag kame / und die Partheyen erſchienen / repetirt Belial durch einen mündlichen Receſs, ſein den 29. April einkommene ſpoli Klag / begehrt vor allen Dingen den Moyſen zu der ſchuldigen reſtitution, darnach der litis conteſtation und Ordnungs mäſſiger reſponſion, anzuhalten. Dargegen bracht Moyſes für / daß er eine Exception-Schrifft hätte / die wolt er beweiſen / bate die anzunehmen / und zu verleſen / Belial aber wolt ihme die Exception nicht zulaſſen / ſondern bate ſie zu verwerffen / dann ſie wäre ſeinem Fürſten / und gantzer

Beſcheid. hölliſcher Gemein / zu höchſter Gefahr gemeint / als nun beyde Theil über dieſer differens zu recht ſetzeten / iſt dieſer Beſcheid ergangen. Wir Salomon von Gottes Adonai Gnaden / König zu Jeruſalem und gantzen Judenthum / ein Erbauer und Stiffter deß Tempels daſelbſten / und zu dieſer Sachen ein erkieſter Commiſſarius, in puncto reſtitutionis ſpolii, und darwider eingewante Exception betreffend / zwiſchen Belialn uud JEſu fürgeloffen / erkennen zu Recht / daß vor allen dingen beydertheil Anwaldt das Juramentum malitiæ, oder für die Boßheit genannt ſchwören / und damit erhalten ſollen / daß Belial die reſtitutionem ſpolii, und Moyſes die Exceptionem wider dieſelbig / und deß Belials Klag / nicht malitioſè, oder gefährlich eingebracht / oder begehrt haben / und ſo ſolches von ihnen beyden geſchicht / Moyſes mit ermeldter ſeiner Exception, und derſelben nothwendigen Beweiſung / (jedoch vorbehältlich deß Belials Gegennothdurfft) gehört werden / und dann auch ferners ergehen und geſchehen ſoll / was recht iſt.

Hierauff beyde Theil das Juramentum malitiæ in gewöhnlicher Form / in ihre Seel ſchwören müſſen / und hat alsdann Moyſes ſein Exception-Schrifft / mit angehenckten Exceptional-Articuln übergeben / alſo lautend:

Exception Schrifft mit angehenckten Exceptional Artikln.

Vor Euer Königl. Maj. dem Allerdurchläuchtigſten / Großmächtigſten / fürtrefflichſten und weiſeſten König Salomon zu Jeruſalem / und dieſer Sachen von GOtt geordnetem Commiſſario, ſeim allergnädigſten Herrn / übergibt unwürdiger Gewaldträger / deß allerſiegreichſten Uberwinders der hölliſchen Pforten / Erlöſers deß gantzen Menſchlichen Geſchlechts / und Erhalters aller Ding / JEſu deß Sohns GOttes und Mariæ ſeine in Göttlichen / Geiſtlichen und Weltlichen Rechten wohlgegründte Exception Schrifft contra Belial deß hölliſchen Verweſers jüngſt den 15. April dieſes 19. Jahrs / des Kayſerthums Tiberii Neronis ſemper Aug. eingeben unrechtmäſſig nichtig Klag-Libell / und was er ſeithero propter ſpolii reſtitutionem mündlich geſucht / und begehrt / ſagend: Daß die gemeine beſchriebene Recht determinirn und ſetzen / daß zu einer jeden poſſeſs und rechtmäßigen Innhabern ein guter Titul und Glaub vonnöthen ſey / *c. vigilanti 5. c ſe diligenti*

diligenti 17. & c. fin. ext. de præscr. c. si virgo 34. q. 2. l. diutina 4. C. de præscript. long. temp. Et possessor malæ fidei ne ullo tempore præscribit. d. c. fin ubi Dd. & d. c. si diligenti. De præscript. c. possessor. De Reg. jur. in 6. Nun aber hat Lucifer/noch andere höllische Geister/ nie kein Recht/über menschlich Geschlecht gehabt/wie aus nachfolgenden Anwaldts Herrn/und Principaln Exceptional Artickuln ausgeführt werden soll/was solte ihm dann einige Spoliation widerfahren seyn ? *Ubi etenim nulla possessio est, ibi nec durbatio nec spolium prætendi potest Matt. de Afflict. decis. 23. Rol. à Vall. cons. 46. n. 24. vol. 2.* sondern was Jesus der Höllen/u. den höllischen Geistern entzogē/das ist zuvor und allzeit sein eigen gewesen/welches ihm Lucifer mit seiner Gesellschafft/mit Gewalt entwandt und vorgehalten/das hat er ihm auszulaß der Rechten widerum recuperirt. Nam si quis ab alio provincia, seu ditione sua, injuria pulsus est, eam recuperare potest, nec pro spolio ejusmodi recuperatio, sed possessionis continuatione habenda est. *Ita Pan. in c. significasti. De homicid Bart. in l. 3. §. cum igitur ff. de vi & vi arm. Bald. in l. fin. n. 1. in fin. C. de his qui à non dom. manum sunt. Decian cons. 460. incip. viso puncto. n. 17* dessen sich Anwald extra superfluitatem zu beweisen erbeut / übergibt auch hiemit alsobalden seine warhaffte Exceptional-Artickel / cum denominatione testium, erfordert auff dieselben von Belialn der höllischen Gemein Verwesern/daß er ihm singulariter singulis ohne allen verbottenen Anhang/vermittels Eydts veritatis dicendæ respondirn wolle/ und erbeut sich hingegen zu gleichem Juramento, und saget.

1 Erstlich sey wahr/daß Gott von Ewigkeit hero auß seinem Göttlichen Wesen einen Sohn/der mit ihm gleicher GOtt ist/ erzenget/ und noch habe.

2 Wahr/daß GOtt der Allmächtig mit demselben seinem Sohn / durch sein Göttliches Allmächtiges Wort beywesend deß H. Geistes / Himmel und Erden/ und alles/ so darinnen und darunter begriffen ist/ erschaffen habe. *Genes. 1. 2. 3 Ioan. 1. Col 1. Ioan. 1.*

3 Wahr / daß unter solchen Geschöpffen GOTTES auch die Engel begriffen seynd. *Paul. ad Colos. 1.*

4 Und wahr/daß Lucifer unter allen erschaffenen Engeln der schönst gewest. *Esa. 14. Luc. 10.*

5 Aber wahr/daß er sich durch die Hoffarth / daß er sich GOtt gleich setzen wollen/dermassen versündigt/daß ihn GOtt der Allmächtig/mit allen seinen Gesellen/ den bösen Engeln/ vom Himmel in die Höll verstossen / und also heßliche ungestallte Teuffel auß ihnen allen worden seynd. *Apoc. 12.*

6 Ferners wahr/ daß GOtt darnach allererst diß Menschlich Geschlecht ihme selbsten zur Bildnus (das ist/rein und unschuldig) erschaffen / und in das Paradeiß gesetzt/ den Fall der verstossenen Engel damit zu ergäntzen. *Genes. 1. & f. Col. 3. & 1. Corint. 15.*

7 Daher folgt und ist wahr / daß alles / so GOtt mit und durch seinen Sohn und dem heiligen Geist erschaffen und gemacht/ GOTT dem Vatter / GOtt dem Sohn / und GOtt dem heiligen Geist / der heiligen unzertheilten

Dreyfaltigkeit/ die in einem einigen Göttlichen Wesen regirn/ triumphirn, und alles erhalten/eigenthumblich zuständig ist.

Genes. 3. & 2. Cor. 11. & 1. Timoth. 2. Sap. 2.

8 So ist aber wahr/ daß Lucifer und sein Gesell chafft dem Menschen solche Würdigkeit nicht gegönnet / sondern durch der Schlangen List erlangt und zu wegen bracht haben/ daß er sich an GOtt vergriffen / wider Gottes Gebott gehandelt/ und dardurch dem ewigen Tod/wie auch der Teuffel selbsten/unterworffen worden.

Genes. 3. & 12. Hebr. 11.

9 Aber wahr/daß GOtt der Allmächtig/auch in seinem gerechten Zorn / deß Menschen mit seiner Barmhertzigkeit nie vergessen/ sondern indem er ihn deß Paradeiß entsetzt/ihm gleichwol die se gnädige Verheissung gethan habe / daß derselbig durch deß Weibssaamen (das ist mein HErr JEsus) erlöst werden soll.

Genes 3. & 12.

10 Inmassen wahr/ daß dergleichen Verheissung Abraham/ Isaac/ Jacob und David dem König geschehen ist.

1. P. 1. Heb. 9.

11 Uber das wahr/ daß GOtt der Allmächtig seinen Sohn diesen JEsum/ mit und durch den er alle Ding erschaffen/ 3944. Jahr nach solcher Verheissung/ das ist jetzo vor 34 Jahren von Maria der Jungfrauen hat lassen einen Menschen geborn werden/ das menschlich Geschlecht von seinem Fluch / Zorn und ewigen Tod zu erlösen.

12 Auch wahr/ daß er solche Erlösung durch seinen unschuldigen Tod / den er an dem Stamm deß H. Creutzes vor wenig Wochen / nemlich den 25. Martii dieses noch lauffenden 18. Jahrs Tiberii Neronis erlitten / außgericht/ und erfüllet hat.

13 Nich's desto weniger wahr/ daß Lucifer und sein Gesellschafft alle Menschen/ so biß auff die Zeit gestorben/ und sich in die Höllen genommen/ und darinn gewaltsamer Weiß gefänglich enthalten/und gar übel gemartert hat.

Esai. 66. Matth. 25. 2. Cor. 5. Act. 10.

14 Wahr/ daß umb solcher Erlösung willen GOtt der HErr seinem Sohn JEsu aller Gewalt im Himmel und auff Erden geben / und ihn darzu zu einem Richter über die Todten und Lebendigen gesetzt hat.

Psal. 15. Actor. 2. & 13.

15 Derhalben wahr / daß JEsus nach Vollendung solcher Erlösung gen Höllen gefahren/ und von Lucifern und seiner Gesellschafft/ sein Geschöpff / und übergeben Erb abgefordert.

16 Ohne/ daß ihms der Lucifer mit gutem geben oder folgen lassen wollen.

17 Ist derhalben wahr/ daß Christus JEsus/ mein Principal sich gegen dem Teuffel/ als ein wahrer gerechter und Allmächtiger Gottes Sohn/ zu erkennen gegeben/ und ihme die Seinigen auß der Höllen mit Gewalt genommen / und mit sich gen Himmel geführt hat.

18 Aber wahr/ daß er daran nichts gesündigt viel weniger daß er darmit einig Spolium begangen hat.

19 Und nachdem auf diesem Artickel das gantze Negotium, darumb diese Rechtfertigung angestellt/ besteht/ auch ferner durch die darauff verführte Kundschafft

schafft leichtlich vermerckt werden kan/ was Belial für ein nüchtige Klag wider Jesum angestellt/ so ist Anwaldts unterthänig bitten den höllischen Verweser mit seinem vermeinten Klagen abzuweisen/ ihme aber à limine judicii cum refusione expensarum zu absolvirn, das hoch Adelich/ miltrichterlich Ampt demütigs Fleisses anruffend/ &c.

Salvo jure, &c.

DENOMINATIO TESTIUM

1. Adam der erste Mensch.
2. Abraham
3. Isaac } drey Patriarchen.
4. Jacob
5. David der König und Prophet.
6. Esaias der Prophet.
7. Johannes der Täuffer.
8. Petrus der Apostel.
9. Joseph der Sohn Jacobs von Nazareth.

Vorbehältlich/ &c

Die Zeugen alle und jede/ befahl der König Salomon Danieln / uff den 27. Monats-Tag May umb ihrer Deposition, und Aussage durch Azaeln / den Gerichtsfronen zu citirn, und den beyden Theylen/ wie sich gebührt/ darzu zu denuncirn und zu verkündigen.

Von welcher Schrifft Belial Abschrifft/ und Bedacht biß auff das nechst Gericht/ so den 27. May gehalten werden soll/ genommen.

Da nun der 27. May kommen/ uud Moyses auff seine Exceptional-Artickel das juramentum dandorum zu leisten sich erklärt/ hat Belial seine responsion zwifach übergeben/ mit Erbietung/ das juramentum respondendorum auch zu leisten/ welche also lautet:

Salvo tamen jure impertinentium & non admittendorum. So übergibt Syndicus der höllischen Gemein/ vermittelst seines Eyds/ die Warheit zu antworten/ nachfolgende seine warhafftige responsiones und sagt: *Responsiones ad exceptionales articulos.*

Er glaub die 1. 2. 3 und 4. Exceptional-Artickel von hören sagen wahr seyn.

Die 5. und 6. Exceptional-Art. könne er nicht wahr glauben.

So sey der 7. Exceptional Artickel gar nicht wahr.

Und der 8. Exceptional Artickel multiplex, und nicht responsalis.

Ebenfals sey der 9. Artickel halb wahr/ und halb nicht wahr.

Der 10. Artickel wird allein vom lesen und hören/ sonsten aber nicht wahr geglaubt.

Und

Und wird der 11. Artickel/als der Unwarheit/öffentlich widersprochen.

Bey dem 12. glaubt Syndicus wohl/daß Jesus zu articulirter Zeit gestorben das übrig aber sey alles nicht wahr.

So seyen auch die 13. und 14. Exceptiona'-Artickel nicht wahr.

Der 25. Artickel/ ausserhalb der Wort (sein Geschöpff und übergeben Erb werd wahr geglaubt.

Nicht weniger sey auch der 16. Exceptional-Artickel wahr/dann niemand ist schuldig sich seiner Possession vel quasi de facto entsetzen zu lassen.

An den 17. Art. seynd die Wort(auß der Höll mit Gewalt genommen/ und mit sich geführt hat)wahr/das übrig sey nicht wahr.

Und sey der 18. Exceptional-Artickel juris und irresponsalis.

Wofern nun der Gegentheil mit diesen Responsionibus nicht zu frieden seyn und ferner Responsiones begern wolte/ so will Anwald alle und jede dieselben Exceptional-Artickel hiemit nochmals durch die Wort (glaub nicht wahr) verantwortet/und ferner mit seiner Bekanntnuß nichts eingeraumt haben.

Weil aber Moyses vermeinet/daß er leichtfertiger weiß schwören würde/dann er auß den Responsionibus gespürt/daß er nicht recht schwören könnte / hat er ihm deß Juraments, Meineydt zuvor kommen/erlassen/und also bald sein Directorium eingeben/welches also lautet:

Directorium.

1 Adam den ersten Zeugen und Patriarchen soll man examinirn auff die 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. 15. 16. und 17. Exceptional-Artickel.

2 Abraham den Patriarchen soll gefragt werden auff die 6. 8. 9. 10. 15. 16. und 17. Exceptioal-Artickel.

3 Isaac der Patriarch soll gefragt werden auff die 6. 8. 9. 10. 15. 16. und 17. Exceptional-Artickel.

4 Jacob der Patriarch ist auff die 5. 6. 7. 8. 9. 10. 13. 15. 16. und 17. Exceptional-Artickel zu examinirn.

5 David der König ist auff die 1. 2. 8. 9. 10. 15. 16. und 17. Exceptional-Artickel zu fragen.

6 Esaias der Prophet ist zu fragen auff die 1. 2. 5. 6. 7. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. und 17. Exceptional-Artickel.

7 Johann der Täuffer soll sagen auff die 1. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. und 17. Artickel.

8 Petrus der Apostel soll sagen von den 5. 11. 12. 13. 14. Artickeln.

Joseph der Sohn Jacobs von Nazareth soll sagen auff die 11. 12. 13. und 14. Exceptional-Artickel.

Bey neben diesen seynd die 1. 2. 3 und 4. Exceptional-Artickel in deß Belials Responsionibus gnugsam bekennt/und derhalben der Beweisung enthaben/dann die eigne Bekanntnuß die beste Beweisung ist. Juris enim est manifesti, quod confessio propria sit potentissima probatio, adeò ut nulla in mundo fortio-

fortio fit, *secund. Ias. in l. cum te transegisse 5. C. de transact. & est text. express. in c. per tuas. 1. ext. de prob. cum simil.* So ist der 18. Except. Art. Juris, welcher da will / quod quæ fiant permittente lege, nullam mereantur pœnam, *per l. Grachus 4. C. ad Iul. de adult.* Quare si à jure alicui beneficium indultum sit, illue auferri non debeat. *c. indultum. de reg. jur in 6 ubi Dyn.* siquidem juris executio non habeat actionum injuriarum. *l. nullus. 55. l nemo damnum. 151. & l. factum cuique 155. § 1 ibid. Dec. ff. de reg. jur.* Kan derhalben diese Recuperation kein Spolium genannt / viel weniger einige Restitutio Spolii derhalben begehrt werden. Quia spolium non committitur sine possessione *per l. §. si quis ff de vi & vi arm cum similib.*

Belial aber hat Abschrifft von der Zeugen Namen genommen / und mit Vorbehalt der Fragstück und salvo jure bewilliget er / daß der Zeugen Verhör fürgenommen werden sollt / und seynd darauff die Citationes und Denunciationes an die Zeugen abgangen. von Wort zu Worten also lautend:

Wir Salomon von Gottes Adonai Gnaden / König zu Jerusalem / und gantzen Judenthum / ein Erbauer deß Tempels daselbst und zu dieser Sachen erkiester Commissarius, &c thun dir Adam dem ersten Vatter Menschliches Geschlechts hiemit zu wissen / daß Moyses der Fürsprecher und Gewalthaber JEsu von Nazareth / deß Beklagten / in willen ist in der Rechtfertigung sich zwischen ihme und Lucifern dem höllischen Fürsten / und gantzen höllischen Gemein erhaltend etlich Zeugen und Kundschafft vor uns / als zu dieser Sachen delegirtem Commissario, zuverführen / darunter du auch benannt ? Als gebieten wir dir Krafft unsers von GOtt dem allmächtigen habenden Gewalts / daß du auff den 27. May zu früher Tagszeit allhie zu Jerusalem vor uns und unsern rechten und Gerichts Beysitzern / erscheinest / und ihme dessen / so er Moyses sich auf dich gezogen hat / so viel dir darum kund und wissend ist / Zeugnuß und Kundschafft der Warheit gebst / und sagst / damit das Recht / und die Warheit gefordert / und niemand in seinen Rechten verkürtzt werde / das ist unser ernstliche Meynung / und verlassen uns also zu geschehen Datum in unser Stadt zu Jerusalem unter unserm fürgedruckten Königl Secret Insiegel / den 13. May im 19. Jahr deß Keiserthumbs Tiberii Neronis, und im 34. Jahr nach Christi Geburt / ꝛc. *Citatio der Zeugen / so mutatis mutandis abzuschreiben.*

Und wir Salomon von GOttes Gnaden / König zu Jerusalem / ꝛc. thun dir Belial dem höllischen Verweser zu wissen / daß Moyses der Gewalthaber und Anwaldt JEsu von Nazareth / vorhabens ist / vermög rechtlicher Zulassung auff Freytag den 27. May schierst kommend / allhie vor uns und unsern Räthen / und Gerichts Beysitzern etliche Zeugen / wider deinen Principaln Lucifern / und die höllische Gemein verhören zu lassen / das verkünden wir dir hiemit diesem Brieff / ob du dabey seyn / oder darzu schicken / solchen Zeugen sehen / hören schwören und ferners Fragstück eingeben wollst / dich darnach haben zu richten. Geben in unser Stadt Jerusalem / unter unserm fürgedruckten Königlichen Secret Insiegel / *Denuntiatio an Belialn*

den dreyzehenden Monats Tag May/im 19. Jahr deß Keiserthums Tiberi Neronis und in 34. ꝛc. Jahr der Geburt Christi/ꝛc.

So laut die Monitio an den Producenten also:

Monitio an den Producenten.

Wir Salomon König von Gottes Adonai Gnaden zu Jerusalem/ ꝛc. thun dir Moysen dem Gewalthaber JEsu von Nazareth hi mit zu wissen / daß zu Fürstellung deiner benennten Zeigen ein Tag zu verhör ernennt/und angesetzt worden ist / Freytags den 27. May allhie für uns/ unsern Räthen / und Gerichts Beysitzern / früher Tagszeit zu erscheinen/dieselben producirn, auch ob es von nöthen ein directorium übergebest / daß wie dir um Nachrichtung willen nicht vermelt lassen wollen. Geben in unser Stadt zu Jerusalem / unter unserm zu ruck auffgedruckten Königlichen Secret Insiegel/ den 13. May deß 19. ꝛc. Jahrs Tiberii Neronis.

Ledigungs Brief.

Nach solchem hat Moyses sein Zeugen fürstellig gemacht / Belial aber in das Zeugen verhör anders nicht willigen wollen / als daß Moyses einen Gewalt aufflege / daß er die jenigen Zeugen / die JEsu mit Eyd und Pflichten zugethan/ ihrer Pflischten biß nach gethaner Auffag zu ledigen Macht hab/als übergab Moyses solchen Gewalt/deß Innhalts.

Wir JEsus von Nazareth/ Gottes und Mariä Sohn ein siegreicher Uberwinder deß Teuffels/ Höllen / Sünd und Tod/ und ein Richter der Todten und Lebendigen / demnach wir den andächtigen / unsern lieben getreuen/ Simonem Petrum/unsern auff Erden hinterlassenen Geistlichen Hirten unserer zugehörigen Heerd und Kirchen / in der Rechts-Sach / die wir von dem weisen König Salomon zu Jerusalem/wider Lucifern/ und die gantze höllische Gemein defendirn, unter andern auch zu einen Zeugen denominirt und bekennt / bekennen hiemit und in Krafft diß Brieffs/daß wir ihn zu solcher Zeugen sage/und weil dieselbig werth/ in der besten/ kräfftigen Rechtsform / seiner Pflicht/ damit er uns seines Hirtenampts halben verwandt/ frey ledig und los gezehlet haben/also daß er sich von derselben wegen/ die rechte Warheit zu sagen/nicht scheuen darff/ doch soll er nach verrichter Auffage widerumb / wie zuvorn/ mit Pflichten verwand zu seyn an uns gewiesen werden/ohne gefährd: Zu Urkund haben wir unser eignen Secret Insiegel zurück uff diesen Brieff drücken lassen / der geben ist im Paradeiß den 16 May/ im ersten Jahr unserer siegreichen Uberwindung/ꝛc.

Als nun dieser Ledigungsbrieff offentlich verlesen / und wir den Belial gefragt / ob er damit zu frieden sey/und als er sich dessen wohl zu frieden seyn erklärt haben wir die Zeugen/ in eigner Person vor falsch schwören/ und Meyneydts/mit allen Umbständen erinnert sie mit Gelübd und Eyden beladen / und diesen Eydt fürgehalten.

Ihr Herrer Zeugen solt schwören einen Eyd zu GOtt/und dem heiligen Evangelio/ daß ihr auff die Artickel/in der gantzen Sachen/sich zwischen Lucifern dem höllischen Groß-Fürsten / und desselben Gemein / Klägern eins / und JEsu von Naza-

Nazareth Beklagten andern theils an diesem Königl. Hoffgericht haltend/wollet sagen für beyde Theil/keinem zu lieb noch zu leid/die Warheit/ so euch davon wissend/ihr besunnen und gefragt werdet zu sagen/und das nicht zu unterlassen / umb einige Schenck/Gab/Nutz/Gunst/Haß/Freundschafft/Forcht oder anders/ wie das Menschen Sinn erdencken mag/ohngefährd.

Und nachdem sie alle/wie im directorio benannt/diesen Eyd gelobt/und mit erhabenen Fingern geschworen/hat Belial seine Fragstück deß lauts übergeben. *Interrogatoria.*

Belial der höllischen Gemein Verweser und Syndicus hat gar in viel weg Ursach/(ausserhalb Johannis des Teuffers der untadelich ist) wider alle und jede deß Moysis denominirter Zeugen Person/jetzt alsbalden/rechtlichen zu excipirn, so will er doch solche Exceptiones, zu Enthebung rechtlichen Bescheidts/ zu diesem mahl eingestellt/ihme aber post publicationem attestationum, alle und jede seine rechtliche Nothdurfft gebürlich einzubringen/in meliori juris forma hiemit protestando reservit und vorbehalten haben/ mit Bitt alle und jede Zeugen/so wohl auff die ermeldte Fragstück/ als auff die Exceptianal-Artickel/ zu vereydigen/mit Fleiß zu examinirn und ihre Aussage/ sampt auch ihren Gebärden und Affecten, fleissig auffzuschreiben / und allenthalben damit zu gebaren und zu verfahren/als sich solches nach Verordnung der Recht eygnet und gebürt / dann sonsten und in Verbleibung desselben will er de nullitate totius examinis iterum solemniter protestirt und bedingt haben.

Gemeine Fragstück.

1 Erstlich wie Zeug eigentlich mit seinem Namen heisse/und wer sein Vatter gewest.
2 Wie alt Zeug sey.
3 Was sein Handthierung und Reichthum sey.
4 Ob Zeug dem Producenten mit Freundschafft / Gevatterschafft / oder in ander weg verwandt sey.
5 Ob Zeug dem Lucifer und der höllischen Gemein feind sey/ und warum.
6 Ob Zeug von seiner Sag wegen von dem Producenten nicht unterrichtet sey/was er sagen soll.
7 Wie er zu dieser Aussage komme.
8 Ob er sich nicht selbst zu einem Zeugen angegeben.
9 Ob er bey dieser Sachen Gewinn oder Verlust zu hoffen habe.
10 Welchem theil er den Obsieg dieser Sachen am liebsten gönne.

Præliminaria Interrogatoria.

1 Ob uicht wahr / daß der Teuffel ein Fürst und Herr dieser Welt sey.
2 Ob nicht die Höll/und alles/so darinnen/deß Teuffels ewig sey und bleibe.
9 Ob nicht wahr / daß durch den Fall Adams und Eva das gantze Menschliche Geschlecht dem Ewigen Tod / der Höll und Verdammnuß unterworffen worden?

4 Ob nicht wahr/daß Lucifer der höllische Groß-Fürst und andere Teuffel/ von der Welt Erschaffung an/und biß auff diese Zeit/and also bey die 4000. Jahren alle Menschen so jemals Zeitliches Tods gestorben/(allein JEsum ausgenommen) in seinem höllischen Gewalt gehabt?

5 Ob nicht Zeug diese lange Zeit zu einer ewigwährenden Præscription und zu einem guten Titul einer beständigen Possession, vel quasi, mehr als überflüssig gnug seyn halte?

6 Ob nicht Zeug vermein/daß Lucifer und die höllische Gemein die Hölle/ und alles was er darein gebracht/mit gutem Glauben besessen habe?

Personalia Interrogatoria.

Uff Adam.

1. Ob nicht Zeug selbsten der jenig sey/der das gantze Menschliche Geschlecht in zeitlichen und ewigen Tod gebracht/und der ewigen höllischen Straff unterwürffig gemacht habe?

2 Ob er auch nicht der einer sey / den JEsus dem Lucifer mit Gewalt auß der Höllen genommen?

3 Ob nicht wahr / daß Zeug in die 3000. Jahren in der Höllen gewest / und seinen Sohn Abel / so der erste Mensch/ auff der Welt/zeitlichs Tods gestorben/ und in 920. Jahrn vor ihme darein kommen gewest / in ermeldter Höllen gefunden habe?

4 Ob er in aller dieser Zeit gehört/daß sich jemals einer unterstanden/der höllischen Gemein an ihrem hergebrachten Besitz und inhaben einigen Eintrag zu thun/ ausserhalb/was sich JEsus in Neulichkeit unterstanden?

Uff Abraham.

Genes 21. 1. Ob nicht Zeug ein Ehebrecher sey / und mit seiner Magd Agar ein Kind gezeugt habe.

2 Ob er nicht auch länger als 1900. Jahr in der Höllen gefangen gesessen?

3 Ob er wisse / daß jemals einer kommen/der Lucifern und der Höllischen Gemein/an diesem ihrem Besitz und Innhaben einigen Gewalt oder Eintrag gethan habe?

Uff Isaac.

1 Ob nicht Zeug ein offentlicher Lügner / ein Falschschwörer und Betrieger sey / der dem Abimelech sein eigen Weib verlaugnet und für sie geschworen habe?

3 Ob nicht Zeug glaub/ daß im Rechten ein Meyneydiger zu einem Zeugen nicht zuzulassen.

Uff Jacob

1 Ob nicht Zeug ein offentlicher Betrieger sey / der seinen eigenen Vatter betrogen/seinen Namen verlaugnet / und seinen Bruder dem Esau den Segen betrieglicher weiß gestohlen hab?

2 Ob er nicht eben der sey/welcher seinen Bruder/den bemeldten Esau um sein erste Geburt betrogen hab.

3 Ob er nicht gegen seinem Schwäher dem Laban Betrug gebraucht / und so viel zuwegen gebracht hab/daß seine Schaafe mehr fleckende als weisse Lämmer gebracht. *Genes. 30.*

4 Ob nicht Zeug wisse / daß die Recht sagen / wenn einer einmahl nicht richtig erfunden / daß er allweg in dergleichen Sachen für unrichtig zu halten sey?

Uff David den König.

1 Ob nicht Zeug ein Ehebrecher und Todtschläger / welcher dem Urias beym Weib gelegen ist / und ihm unschuldiger Weiß hab ermorden und umbringen lassen? *1. Reg 11.*

2 Ob er einen wissentlichen überwundenen Ehebrecher und Mörder über ihn Kundschafft geben lassen wolt?

Uff Esaiam den Propheten.

1 Ob Zeug wisse / wie lang Lucifer die Höllen innen gehabt habe?

2 Ob er gelebt / da Lucifer und die höllische Gemein ihre Possess in der Hölle bekommen?

3 Wie lang er todt gewest / ehe JEsus uff Erden geboren sey?

Uff Petrum den Apostel.

1. Ob nicht Zeug ein meineydiger Lügner sey/der für seinen eigenen Herrn/daß er ihn nicht kenne / geschworn und gelaugnet habe? *Matth. 26 Marc. 14. Luc. 22. Ioan. 18.*

Uff Joseph dem Zimmermann von Nazareth.

1. Ob nicht Zeug JEsum von Nazareth mit Maria gezeugt habe/und also sein rechter Vatter sey?

2 Ob nicht wahr / daß er etliche Jahr mit ermeldter Maria im Land umbzogen sey / und kein eigens Domicilium und häußlich Wesen gehabt habe? *Matth. 2.*

Uff Joannem den Täuffer.

Wie lang er in der Höllen gewesen sey/mit Unterscheid anzuzeigen?

Sonderbahre Fragstück auff die Exceptional-Artickel.

Die sonderbahre Fragstück soll man nicht gebrauchen / wo ein Zeug von den Artickeln / darauff sonderbare Fragstück gestellt sind/nicht weiß/ wenn aber ein Zeug von Artickeln wissen will / soll er der Fragstück keines wegs erlassen werden?

Erstlich bey dem 5. Exceptional-Artickel Zeugen zu fragen

1 Ob Zeug damals / als Lucifer vom Himmel verstossen worden/auch dreben gewesen?

2 Woher er die Ursach wisse/um deren willen Lucifer vom Himmel verstossen worden ist:

1 Bey dem 6. Exceptional-Artickel Zeugen zu fragen. Wer dem Zeugen gesagt hab/was GOtt den Allmächtigen bewegt/daß er den Menschen erschaffen habe?

2 Ob Zeug auch ein solches reines unschuldiges Bild Gottes sey?

1 Bey dem 8 Exceptional-Artickel Zeugen zu fragen. Ob Zeug nicht wisse/ daß der Mensch seinen eignen freyen Willen gehabt/ und bey ihme gestanden ist/ der Sünden zu verwilligen/ oder dieselben zu meiden?

2 Ob die Schlang im Paradeyß den Menschen zu sündigen gezwungen habe?

1 Bey dem 9. Exceptional Artickel Zeugen zu fragen. Wer unter dem Wörtlein (des Weibs-Saamen) zu verstehen sey?

2 Und was GOtt für ein Erlösung gemeint hab?

1 Bey dem 10. 11. und 12. Exceptional Artickel Zeugen zu fragen. Ob dieser JEsus/davon articulirt/Gottes Sohn sey/und wie es Zeug wisse?

2 Wie JEsus (wenn er anders Gottes Sohn ist) seinem Vatter alles können erschaffen helffen/ehe er gebohren worden?

3 Wie Zeug wisse/ daß Maria/dieses JEsus Mutter/kenne ein Jungfrau seyn?

4 Und welcher gestalt doch JEsus das Menschliche Geschlecht erlöst habe?

Bey dem 13. Artickel Zeugen zu fragen. Ob er nicht glaube/ daß alle verlorne Menschen ohne Mittel deß Teuffels/ und der Höllen zuständig seynd?

Bey dem 14. Exceptional Artickel Zeugen zu fragen. Durch was Mittel GOtt der Allmächtig JEsu allea Gewalt im Himmel und auff Erden übergeeben habe?

1 Bey dem 15. 16. und 17. Artickel Zeugen zu fragen. Ob er auch mit und bey diesen articulirten Dingen gewesen sey?

2 Ob Zeug glaub/ daß die jenigen/ so JEsus dem Teuffels auß der Höllen Gewalt genommen/ von Rechtswegen sein sind?

3 Ob er nicht glaub/ daß JEsus schuldig sey/dem Lucifern diesen Raub allen wiederumb zuzustellen?

Das übrig wird dem Fleiß der Herren Zeugen Verhörer heimgestellt/ und befohlen.

Moyses aber hat gebetten/wo die Fragstück überflüssig wider die Recht/und Gerichts-Ordnung wären/nicht anzunehmen/noch die Zeugen damit zu molestirn, sondern ex officio zu verwerffen/und hat mich hierauff zu dem Examen geschritten/ und folgt nunmehr das Zeugen Examan oder Rotul.

Adam

Adam der erste Zeug sagt auff gethanen Eydt / und Verwarnung Mineydts.

1 Er heisse Adam / wisse keinen andern Vattern / dann daß ihn Gott der Allmächtig auß einem Erdgloß gemacht habe. *Genes. 2.*

2. Seiner Rechnung nach muß er 3995. Jahr alt seyn.

3 Er sey ein Bauer / und habe sich mit hacken und reuthen ernehrt.

4 Er wisse von anders nichts / dann daß JEsus von Nazareth die menschliche Natur von ihm / als dem ersten Menschen bekommen habe. *Genes. 4*

5 Dem Lucifer und der höllischen Gemein könne er nicht fast hold seyn / dann er sey durch ihn umb die Unschuld Gottes / und in die ewige Verdammnuß gebracht / er wöll aber nichts desto weniger die Warheit sagen.

6 Nein / gar nicht.

7 Man hab ihm darzu citirt.

8 Nein.

9 Nein sey nahe in die 3000. Jahr in deß Teuffels Gewalt gewest / darein er nicht gern wiederkommen wolt / wisse sonst kein Gewinn noch Verlust.

10 Welcher dessen befugt ist.

Auff die Præliminaria Interrogatoria antwort dieser Zeug

1 Er wisse nicht.

2 Wie sie jetziger Zeit geschaffen / halts ers darfür.

3 Es sey wahr / aber der Satan sey schuldig daran / der ihn und sein Evam also verführt. *Genes. 3.*

4 Sey bey dem 9. gemeinen Fragstück verantwortet.

5 Zum 4. 5. und 6. er sey kein Rechtsgelehrter.

Auff die Personalia Interrogatoria antwortet Zeug.

Zum ersten / sey wahr / doch sey es durch deß Teuffels Betrug / der sich in Gestallt einer Schlangen verstellt gehabt / zugangen. *Genes. 3.*

Zum andern / ja er sey derselben einer.

Zum dritten / diß Fragstück wäre schon verantwortet.

Zum vierdten / antwortet Zeug nein / doch hab er und alle Menschen / so in der Höllen gewest / die Verheissung und Erlösung für sich gehabt. *Genes. 3. & 12.*

Zu den specificirten Exceptional-Artickeln / und zum andern. Sagt Zeug denselben wahr seyn / Ursach seines wissens / er sey der erste Mensch / so GOtt erschaffen / und alles / so GOtt vor und nach ihm gemacht / selbsten gesehen / und mit Namen benannt habe.

Zum dritten und vierdten Exceptional-Artickeln. Sagt Zeug die auch wahr seyn.

Zum fünfften Exceptional-Artickel. Sagt Zeug den wahr.

Auff

Auff die sonderbare darauff angestellte Fragstück antwortet Zeug / und zum ersten.

Nein/er sey nicht im Himmel/sondern im Paradeiß gewesen.

Zum andern antwortet Zeug. Er wisse es daher / als er an der verstossenen Engel statt sey erschaffen worden / hab es ihm GOtt geoffenbahret: Item als er noch auch in seiner Unschuldt im Paradeiß gewest / haben die guten Engel stets ihre Wohnung bey ihm gehabt / und ihme / daß es also zugangen/ fürgepredigt.

Zu dem sechsten Exceptional-Artickel. Sagt Zeug/daß er wahr sey.

Auff das erste darwider gestellte sonderbare Fragstück.

Antwort Zeug/er sey bey dem andern sondern Fragstück zu dem fünfften Exceptional-Artickel gnugsam gehört worden

Conf. 3. Auff das ander Fragstück. Antwortet Zeug/Ja / er sey es gewest/aber die Teuffelische Schlang hab ihn leyder drumb gebracht.

Zum siebenden Artickel Sagt Zeug / dieser Artickel folge auß der Vernunfft wahr seyn / dann jedes Ding ist dessen eigen / der es gemacht und bereit hat.

Zum achten Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben wahr dann wann kein Teuffel gewest wär / wolt er noch heut zu Tag im Paradeiß bleiben / und nimmermehr in die Höll kommen seyn.

Auff das erste Fragstuck zum achten Artickel.

Antwortet Zeug / ja der Mensch hab wohl seinen freyen Willen / doch sey er mehr zum Bösen/ als zum Guten geneigt/und derhalben gar leichtlich zu Sünden zu bringen.

Auff das ander Fragstück. Antwortet Zeug/Nein/die Schlang hab ihn und sein Evam nicht genöthigt/aber mit listigen/betrieglichen / unwarhafftigen Worten fälschlich hintergangen und überwunden.

Zum neundten Exceptional Artickel. Sagt Zeug denselben wahr seyn.

Auff das erste Fragstück zu diesem neundten Exceptional-Artickel gestellt.

Antwort Zeug / er halt JESUM von Nazareth für solchen Weibs-Saamen.

Auff das ander Fragstück. Antwort Zeug/es habs zwar der Lucifer selbsten wohl innen worden/welcher Gestalt JEsus von Nazareth ihne Zeugen und andere viel tausend Menschen auß der Höllen erlediget habe.

Zum dreyzehenden Exceptional-Artickel. Sagt Zeug den wahr/dann er sey auch einer/so in der Höllen gewest.

Auff das Fragstück zu diesem Artickel gestellt.

Antwort Zeug / er verhoffe zu GOtt / er woll nimmermehr in die Höllen kommen.

Zu den 15. 16. und 17. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug die alle mit einander wahr seyn.

Auff die Fragstück/und auffs erste.

Antwortet Zeug wahr/ dann er selbst darbey gewest sey.
Auff das ander Fragstück. Antwortet Zeug/ja er halt es darfür.
Auff das dritte Fragstück. Antwortet Zeug/Nein/er glaube es nicht.

Und damit sein Aussage beschlossen/und ist ihme silentium imponirt.

Abraham der Patriarch/und ander Zeug/sagt auff geleisten Eyd/und desselben Erinnerung/auff die gemeine Fragstück.

1 Er heisse eygentlich mit seinem rechten und ersten Namen Abraham / und wäre Thare/zu Uhr in Chaldæa wohnhafft/sein Vatter gewest/ als aber GOtt der Allmächtig seinen Bund mit ihme gemacht/hab er ihn Abraham einen Vatter vieler Völcker genannt/also heiß er noch. *Genes. 17. Eccles. 44. Rom. 4.*

2 Er sey ihm 1948. Jahr nach Erschaffung der Welt/und 2072. Jahr nach Christi Geburth geboren worden/ also schätz er sich auff 2062. Jahr ungefährlich alt seyn.

3 Er sey zu einem Zeugen reicht gnug/ sein Handthierung sey Viehzucht / Bauen/Pflantzen/Ackern/Seen und Predigen.

4 Ihme wäre von GOtt Verheissung geschehen/daß durch seinen Saamen alle Völcker sollen gesegnet werden/solche Verheissung hielt er/ erstrecke sich auff Christum/deßhalben werd er auch ein Patriarch genennt/wisse sonst nichts. *Genes. 12. 18. & 12. Act. 3. & Gal. 3.*

5 Er habe mit Lucifern weder in gutem noch unguten nichts zu schicken oder zu schaffen.

6 Nein/er habe sein Lebenlang mit JEsu fleischlicher Weiß kein Wort geredt.

7 Er sey ihme dazu gebotten worden.

8 Er sey bey dem 6. Fragstück gehört.

9 Er verhoffe dieser Sachen keinen Schaden zu haben.

10 Er gönne dem den Gewinn/der recht habe.

Auff die Præliminaria, und auff das erste.

Antwortet Zeug/ er halt den Teuffel für ein bösen Engel/ und gar für kein Fürsten.

Auff das ander. Antwortet Zeug/er glaubs/und wolt ihms gern lassen.

Auff das dritte. Antwortet Zeug/es sey wol wahr/doch sey er oben bey dem vierdten general Fragstück gehört/derselben Verheissung erwarte er.

Auff das vierdte. Ja/es sey wahr/und er selbsten sey 1900. Jahr nach seinem Absterben in der Höllen gewesen.

Auff die 5. und 6. Præliminar Fragstück. Antwortet Zeug/daß er sich auff die Recht nicht verstehe.

Auff die Personalia, und auff das erste antwortet Zeug.

Er versehe sich nicht/daß er ein Ehebrecher zu schelten/dann was geschehen / das sey mit seines Weibs gutem Willen/und darzu aus sonderbaren erheblichen Ursachen geschehen.

Auff das ander antwortet Zeug. Es sey wahr/ und es sey oben bey dem 4. Præliminar-Fragstück gehört worden.

Auff das dritte antwortet Zeug. Nein/er wisse von nichts/doch hab er mit grossem Verlangen gewart/biß es zu diesemmal darzu kommen sey.

Zu den specificirten Exceptional-**Artickeln und zum sechsten.**

Sagt Zeug diesen Artickel wahr / Ursach seines wissens sey / nach dem er Gottes Wort gepredigt/ hab er solches im ersten Buch Moysis am 1. und 5. Cap. also gelesen.

Auff die darauff gestellte Fragstück.

Auff das erste antwortet Zeug / er wisse nicht/was GOtt hierzu bewegt hab/ dann GOtt sey ein unerforschlich Wesen/ dieses Fragstück aber sey gar wider die Vernunfft.

Auff das ander antwortet Zeug. Nein/sondern er sey ein armer Sünder.

Den 8. Exceptional Artickel. Sagt Zeug wahr/Ursach seines wissens/ daß er aus dem 3. und 12. Cap. Genes. gelesen/und durch Eingebung Gottes deß heiligen Geistes also gepredigt hab.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Antwortet Zeug/ der Mensch hab gleich einen freyen Willen oder nicht/ so thu er doch lieber allezeit böß als guts

Auff das ander Fragstück. Er sey nicht dabey gewest / und jetzo schon gehört.

Den 9. Exceptional Artickel. Sagt Zeug wahr/ dann nicht allein stehe solches Genes. 3. geschrieben/ sondern GOtt der Allmächtige hab ihme selbsten die articulirte Verheissung gethan.

Auff das erste sonderbare Fragstück zu diesem Artickel.

Isa. 7. Matth. 1. Antwort Zeug/ er verstehe JEsum von Nazareth darbey/der sey ohne Zuthun von Maria der Jungfrauen / und also durch den Weibs-Saamen geborn.

Auff das ander Fragstück. Antwort Zeug / er habe ein ewige Erlösung gemeint.

Den 10. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug durchauß wahr.

Die

Die 15. 16 und 17. Exceptional - Artickel. Sagt Zeug alle wahr/ursach seines wissens/ er sey auch einer / so mit andern auß dieser langwirigen Gefängnuß kommen.

Auff die sonderbare darauff gestellte Fragstück / und auff das erste antwortet Zeug.

Ja / er weiß/ dann er sey auch bey die 2000 Jahr in der Höll gesessen / und durch diesen Einfall darauß gnädig erledigt worden.

Auff das ander. Antwort Zeug/er verhoff / er sey Christi / und desselben ewig.

Auffs dritte Fragstück. Antwort Zeug nein.

Damit sein Auffsag beschlossen / und ist ihme Still;chweigen auffgelegt.

Isaac der Patriarch und dritte Zeug / sagt auff vorig Fragstück.

Genes. 21
Gal. 4.
Heb. 11.
Rom. 9.
Genes. 26.
Genes. 26.
Matth. 1.
Luc. 1.

1 Er heisse eigentlich Isaac / und Abraham der alte Patriarch sey sein Vater gewest.

2 Er sey in dem 2058. Jahr nach Erschaffung der Welt geborn/und daher rechne er sich 1937. Jahr ungefährlich alt seyn.

3 Er hab sich / wie sein Vatter/mit sein Viehe und Feldbau genehrt/ und hab darbey seinem Hausgesind Gottes Wort gepredigt:

4 Er gehöre ihm anders nicht zu / dann daß er der Schleiß und Linien sey/davon Christus hab müssen geboren werden.

5 Es sey ihm in der Höll nicht wohl gangen / doch woll er die Warheit sagen.

6 Nein / gar nicht.

7 Er sey darzu citirt worden.

8 Antwort nein.

9 Er besorg sich keines Schadens bey dieser Sachen.

Welcher Theil die beste Gerechtigkeit habe.

Præliminaria Interrogatoria, auff das erste.

Antwort Zeug sein Unwissen.

Auffs ander. Antwort Zeug/er halte es darfür.

Auffs dritte. Antwort Zeug / diß Fragstück dem Gebott Gottes nach wahr seyn/doch seyen sie durch Christum wiederum erlöst.

Auff das vierdt Antwort Zeug/seines Bedünckens seye er in die 1757 Jahr selbsten in der Höllen gesessen / er verhoffe aber nicht wieder hinein zu kommen.

Auff die 5. und 6. Præliminar Fragstück. Antwort Zeug / da soll er einen/ der die Recht verstehe / darumb lassen fragen/ dann bey seiner Zeit hab man allein unter dem Gesätz und der Natur gelebt.

Personalia Interrogatoria. Auff das erste antwortet Zeug.

Er sey kein Lügner / warumb er aber dem Abimelech nicht sagen wollen / daß die Rebecca sein Weib sey / dessen hab er redliche Ursachen gehabt / wie man deßhalben im 36. Cap. Genes davon liest / verhoffe nicht / daß er daran unrecht gethan.

Auff das ander Personal-Fragstück. Antwortet Zeug / der Fragstückstel-ler soll einen Meineydigen darumb fragen.

Zu den specificirten Exceptional-Artickeln und zum sechsten.

Sagt Zeug diesen Artickel wahr seyn / dann sein Vatter der Patriarch Abraham habe es ihm also gesagt / und sein Vetter Loth deß Abrahams Bruder hab es auch also geglaubt.

Auff das erste sonderbare Fragstücke.

Antwortet Zeug / er wisse es nicht / er hab damals nicht gelebt.

Auffs ander. Antwortet Zeug Nein / er sey ein armer Sünder.

Zum achten. Exceptional Artickel. Sagt Zeug wahr / von seines Vatters Predigt glaub er diesen Artickel.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Antwortet Zeug / der Mensch hab wol einen freyen Willen / er thue aber stets lieber böß dann guts / und sey bald zum Bösen zu bewegen.

Auff das ander Antwortet Zeug / Nein / sondern sie habs ihn darzu verführt und betrogen.

Zu dem 6. Exceptional-Artickel. Sogt Zeug wahr seyn / dann als sein Vatter Abraham opffern wollen / davon im 1. Buch Moysis am 22. Cap. stehet / hab er die Verheissung von GOtt selbst gehört / sey ihm auch hernach von GOtt insonderheit wieder geschehen.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Antwortet Zeug / er verstehe das Wörtlein (Weibs Saamen) auff Christum / der menschlichen Geburt nach / allein von weiblicher Natur geborn / dergleichen sonst kein Mensch auf Erden nie kommen sey.

Auff das ander Fragstück. Antwortet Zeug / daß er den Menschen auß deß Satans Gewalt erlösen will.

Zu dem 10. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr / auß Ursachen / wie bey dem 9. Exceptional Artickel angezeigt.

Zu dem 15. Exceptional Artickel. Sagt Zeug denselben wahr / dann er damals mit ihm in der Höllen gewest.

Zu dem 16. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr.

Zu dem 17. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug ebener massen wahr und es sey dadurch auch mit auß der Höllen erledigt worden.

Auff das erste hieranff gestellte sonderbare Fragstück.

Antwortet Zeug/ja in der Höllen sey er selbsten mit gewesen.

Auff das ander Fragstück. Antwortet Zeug ja/er glaubs/dañ er halt JEsum für den Messiam.

Auff das dritte Fragstück. Antwortet Zeug/das wär ihm ein grosses Leyd/ doch befehl er es dem Rechten.

Sein Außsage beschlossen.

Jacob der Patriarch und vierdte Zeug sagt auff geschwornen Eydt und Erinnerung desselben auff die gemeine Fragstück.

1 Er heiß Jacob/ aber als er einsmals mit GOtt gerungen/ hab ihn derselbig hinfüro Israel geheissen/ das sey ein Fürst und Kämpffer Gottes / von ihm kommen die 12. Geschlecht Israel her / und sein Vatter hab Israel geheissen. *Genes. 32.*

2 Er meint/er sey 1885. Jahr alt.

3 Er sey ein Prediger/und hab darbey ein Viehezucht gehabt/ und sich Gott lob reichlich ernehrt. *Genes. 35.*

4 Er hab den Producenten ausserhalb der Höllen leiblicher weiß nie gesehen/ aber im Geist hab er gewust/ daß Messias aus seiner Linien und Geschöpff kommen solt. *Genes. 49.*

5 Er hab mit ihnen keine Gemeinschafft / sey ihnen derowegen weder hold noch feind.

6 Nein.

7 Man hab ihn darzu citirt.

8 Nein.

9 Er wisse noch nicht/was sie antreffen.

10 Er begehr nichts ungerechts.

Auff die Præliminaria, und auff das erste.

Antwortet Zeug/er wisse nichts von der Welt / aber in der Höll hab er deß Teuffels Gewalt etlicher massen innen worden.

Auff das ander antwortet Zeug. Er wisse nichts anders.

Auff das dritte antwortet Zeug Er förcht diß Stück wahr seyn.

Auff das vierdte antwortet Zeug. Ja er selbsten sey seiner Rechnung nach in die 1735. Jahr in der Höllen gesessen.

Auff die 5/ und 6. Fragstück antwortet Zeug. Es sols ihme der Frager die Rechtsgelehrten heissen sagen.

PERSONALIA INTERROGATORIA.

Auff die Personalia, und auff das erste antwortet Zeug:

Er habe nichts anders gethan/dann ihn sein Mutter gelernet und unterwiesen. *Genes. 27.*

Auff das ander antwortet Zeug. Sein Bruder habs selbsten an ihn gesunnen und glaub er/daß es von GOtt also versehen gewest.

Genes. 30.

Auff das dritte antwortet Zeug. Sein Schwäher habs an ihn wol gebracht.

Zum vierdten antwortet Zeug. Er sey nicht schuldig ihm seiner Mängel halb Anzeig zu thun.

Zu den Exceptional-**Arrickeln/darauff dieser Zeug** specificirt.

und zum 5. Exceptional-**Arrickel.**

Sagt Zeug/er glaub denselben wahr seyn/ denn er hab ihn den articulirten Lucifern selbsten in der Höllen gesehen.

Auff die Fragstück/ und auff das erste antwortet Zeug.

Nein.

Auff das ander antwortet Zeug. Er sey beym Artickel schon gehört.

Zum 6. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben wahr/ dann er habs auff Erden/ auß dem ersten Buch Moysis/ im 1. 5. und 6. Capit. selbsten also gepredigt.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Antwortet Zeug sein Unwissen.

Auff das ander antwortet Zeug. Nein/ er sey leyder auch ein Sünder.

Zu dem 7. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug/es folge vernünfftig/daß dieser Artickel wahr sey.

Genes. 3.

Zu dem 8. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug es sey wahr / darumb sey ihm die Verheissung Messiæ halben geschehen.

Auff das erste sonderbare darauff gestellte Fragstück.

Sagt Zeug wahr seyn.

Auff das ander antwortet Zeug. Nein sondern mit Unwarheit / guten glatten Worten/und grossen Verheissungen sey das geschehen.

Zu dem 9. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben wahr.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück anrworret Zeug.

Er verstehe den Producenten warhafftig bey solchen Worten.

Auff das ander antwortet Zeug. Die Erlösung auß der Höll.

Zu dem 10. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben durchauß wahr.

Zu dem 15. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben wahr.

Zu dem 16. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr.

Zu dem 17. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr

Auff

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Antwortet Zeug / Ja freylich/dann er sey bey die 1736. Jahr selbsten in der Höllen gesessen.

Auff das ander antwortet Zeug. Er sey kein Jurist.

Auff das dritte antwortet Zeug. Nein/er glaub es nicht/

Und damit sein Aussag beschlossen/und ist ihme silentium imponirt.

David der König und fünffte Zeug hat geschworen/ und nach Verwarnung Meineyds gesagt auff die gemeine Fragstück.

1 Er heisse David/und sey ein König im Jüdischen Land gewest/und hab sein Vatter Jesse geheissen.

2 Er sey 1101. Jahr vor Christi Geburt geboren / und schätze sich jetzo auff 1136. Jahr alt.

3 Er sey ein gewaltiger reicher König/ von dessen Geschichten die H. Schrifft voll sey.

4 JEsus sey nach dem Fleisch von ihm geborn. 2. Sam. 7.

5 Er hab mit Lucifern und seines gleichen nichts zu thun. Matth. 1. Luc. 3.

6 Nein.

7 Er sey darzu erfordert worden.

8 Nein.

9 Er wisse nicht warumb es zu thun sey.

10 Und gönne dem/der gerecht ist/den Obsieg.

Auff die Præliminaria, und auff das erste.

Er halte den Teuffel für keinen Fürsten / sondern für einen armen verstossenen Engel. Apoc. 12.

Auff das ander antwortet Zeug. Er glaubs wahr.

Auff das dritte. Ja/er glaub es.

Auff das vierdte antwortet Zeug. Es sey ungefährlich bey die 1046. Jahr/ daß er zeitlichs Tods gestorben/ und biß auff diese in Neulichkeit fürgeloffene Erlösung leyder in der Höllen gesessen.

Auff die 5. und 6. antwortet Zeug.

Die Zeit an ihr selbst sey lang gnug/ doch wisse er nach Geschaffenheit dißfalls nicht/was recht seyn möcht.

Auff die Personalia, und auff das erste antwortet Zeug.

Ja/ es sey wohl leyder wahr/ doch verhoffe er sey von GOtt deßwegen zum Theil zeitlich gestrafft/und aber die ewige Straff / von wegen seiner gehabten Reu und andächtigen Gebets/auß Gnaden ihm geschenckt worden. 2. Reg. 12.

Auff

Auff das ander sagt Zeug. Er hoffe nicht / daß er auff dieses Fragstück zu antworten schuldig/ oder daß er für dergleichen Sünder noch heut zu Stund zu halten sey.

Zu den Exceptional Artickeln/darauff dieser Zeug specificirt, und auff den ersten antworter Zeug.

Psal. 2. Act. 13. Heb. 1. Den wahr seyn/ dann der H. Geist hab ihn dessen in seinen Psalmen/ besonders im andern/ also zu singen unterwiesen: Du bist mein Sohn/ heut hab ich dich gezeugt/ das ist/ von Ewigkeit hero.

Zu dem 3. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr / und solches auß obangezeugten Ursachen / auch hab ers auß dem Moyse offtmals gelesen.

Zu dem 8. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug/ er habs im 1. Buch Moysis am 3. Cap. also gelesen/ und hab ihm es der Geist Gottes zu seiner Zeit also zu lehren und halten reichlich offenbahrt.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antworter Zeug.

Psal. 51. Der Mensch habe wohl ein freyen Willen/ Er sey aber in Sünden empfangen und geborn / derhalben er viel mehr zum bösen als zum guten geneigt sey.

Auff das ander antwortet Zeug. Er wisse davon nichts.

Genes. 3. & 12. Esa. 52. 67. Zu dem 9. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben wahr/ dann er hab es bey dem Moysi und Esaia also gelesen.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antworter Zeug.

Der Messias sey dabey zu verstehen.

Auff das ander antwortet Zeug. Er halt/ GOtt hab ein ewige Erlösung gemeint.

Zu dem 10. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben wahr / und ihm insonderheit sey er verheissen worden/ im 2. Buch Sam. 7.

Zu den 15. 16. und 17. Exceptional-Artickeln. Sagt Zeug dieselbe beyde wahr/ dann er sey selbst mit in der Höllen gewest.

Zu dem 18. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antworter Zeug.

Dasselbig wahr seyn.

Auff das ander antwortet Zeug. Ja er glaub es.

Auff das dritte antwortet Zeug. Nein er glaub es nicht.

Und damit seyn Ausfage beschlossen/ und ist ihm stillschweigen aufferlegt.

Esaias

Esaias der Prophet und sechste Zeug hat geschworen/ist desselben erinnert/und hat gesagt auff die gemeine Fragstück.

1 Er heiß Esaias/sey ein Prophet von Amos/von Jerusalem/eines guten Geschlechts und Herkommen geborn.
2 Er schätze sich auf die 829. Jahr alt.
3 Sey bey dem ersten Fragstück gehört/und reich gnug.
4 Er wisse von nichts.
5 Er sey deßhalben ein Prophet/daß er dem Teuffel und aller Boßheit nicht hold seyn soll.
6 Nein/gar nicht.
7 Er sey darzu erfordert/weiß sonsten nichts.
9 Er wisse von nichts/weßhalben er gefragt werden möcht.
9 Viel weniger könne er wissen warum es zu thun sey.
10 Wer recht hat/der soll recht behalten.

Auff die Præliminaria, und auff das erste antworret Zeug.

In der Höll hab er von deß Teuffels Gewalt gnugsam erfahren / so sey er auch unter den Gottlosen auff der Welt gewaltig.

Auff das ander antwortet Zeug. Ja/er glaub daß die Höll und was jetzo darinnen/deß Teuffels sey und bleibe.

Auff das dritte antwortet Zeug. Dasselbig wahr.

Auff das vierdte antwortet Zeug. Dasselbig auch wahr.

Auff die 5 und 6. antwortet Zeug. Er verstehe sich nicht viel auff Rechts-Sachen.

Auff die Personalia, und auff das erste antworret Zeug.

Er wisse nicht/ und sey so alt nicht als der Teuffel und die Höll.

Auff das ander antwortet Zeug. Er sey schon gehört.

Auff das dritte antwortet Zeug. Er wisse es eigentlich nicht / doch sey es viel länger als 600 Jahr vor Christi Geburt / unter dem König Manasse, geschehen.

Zu den Exceptional-Artickeln und Zu dem ersten sagt Zeug.

Denselben wahr/ denn eben der HErr Zebaoth/ den er in seinem 6. Capit. gesehen/ und gepredigt/den die Seraphin haben angebetet/ sey der Sohn Gottes gewest.

Zum Artickel sagt Zeug. Der sey auch wahr/dann er habe es auß dem 1. Buch Moysis am 1 und 2. Cap. also gelesen/und im Geist also gesehen.

Zu dem 5. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug den wahr.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Nein/er sey damals nicht im Himmel gewest/aber vor andern Propheten einen fürtrefflichen Geist von diesen Sachen gehabt.

Apoc. 12. Auff das ander antwortet Zeug. Er sey bey dem Artickel gehört/ die Hoffart sey die Ursach.

Zu dem 9. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug den wahr seyn.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug

Er wisse es auß der Erkanntnuß der H. Schrifft/Genes. 1. und 5.

Auff das ander. Er sey wie alle andere Menschen/die der Erlösung bedürfft haben.

Zum 7. Artickel. Sagt Zeug/derselbig sey vernünfftig und wahr.

Zum 8. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr/dann er habs Genes. 3. Sap. 2. Eccles. 25. also gelesen/und auß dem Geist Gottes also erfahren.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Ja/der Mensch habe einen freyen Willen/sey aber mehr böß als gut.

Auff das ander. Er wisse nicht anders/ dann daß er gelesen/ die Schlang hab den Menschen übel verführt und betrogen.

Genes. 3. & 12. Zu dem 9. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben wahr.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Esa. 7. Das Zweig Jesse/welches ist Messias von einer Jungfrau geborn/und Gott mit uns ist.

Auff das ander antwortet Zeug. Ein Erlösung von der Höll.

Zu dem 10. Exceptional Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr.

Esai. 52. Zu dem 12. Artickel. Sagt Zeug wahr/und er habe solches wohl länger als vor 600. Jahren gewust.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Wahr/und er wisse es gar gewiß/wie sein Prophecey solches ausweise.

Esai. 2. Auff das ander antwortet Zeug. Da muß er seines Vatters Göttliche Natur von Ewigkeit hero gehabt haben.

Auffs dritte. Es müssen die Propheceyen erfüllt werden / und seyen im Neuen Testament/Luc. 1. die Ursachen gnugsam außgeführt.

Auffs vierdte antwortet Zeug. Was dieses Fragstück nütz sey /dann es sey erst gar neulich geschehen/ als er die Menschen dem Teuffel mit Gewalt auß der Höll genommen.

Zu

Zu dem 13. Exceptional Artickel. Sagt Zeug denselben wahr/Ursach/er sey selbsten/ wie oben angezeigt/ lang übel darinnen vom Teuffel geplagt und gepeinigt worden.

Auff das darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Ja/wann nicht Messias sie von dem Teuffel erlöst und erledigt hätte.

Zu dem 14. Artickel. Sagt Zeug den auch wahr/ursach/ er hab bey seinem 67. Cap. selbsten darvon geschrieben.

Auff das Fragstück antwortet Zeug.

Da soll der Frager die H. Schrifft fragen.

Zu den 15. 16. und 17. Exceptional-Artickeln sagt Zeug. Dieselben alle wahr.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Er sey selbst mit und dabey gewest.

Auff das ander. Er glaube daß alles/so im Himmel/in der Höllen/und auff Erden/Gottes Eigenthum sey.

Auff das dritte antwortet Zeug. Nein/er glaub es nicht.

Damit sein Auffag beschlossen/und ist ihme Stillschweigen auffgelegt.

Johannes der Täuffer und siebende Zeug hat geschworen/und ist deß Meineyds und falschsagens gnugsam verwarnet worden und gesagt auff die gemeine Fragstück.

1 Er heisse Johannes/und sey deß Priesters Zachariä zu Jerusalem Sohn.
2 Er sey seines alters im 34. Jahr. *Psa. 40.*
3 Er sey ein Prediger ein ruffende Stimm in der Wüsten/ so dem HErrn JEsu dem Messiä den Weg bereitet hab. *Matth. 3. Marc. 1. Luc. 3.*
4 Ja/JEsus sey mit ihm ander geschwistrigt Kind/dann sein Mutter und Christi Anfrau/ seynd zwo Schwestern gewest. *Ioan. 1.*
5 Wie er dem Teuffel köndt hold seyn/doch wolle er sagen was wahr sey.
6 Nein/dann er sey vor zweyen Jahren mit dem Schwerdt unschuldig gerichtet worden/und JEsum nicht mehr gesehen/biß er ihn auß der Höllen erlöst hab. *Matth. 1. Marc. 6.*
7 Das wisse er nicht.
8 Er sey deßhalben gehört/ und nein. *Matth. 3. Marc 1.*
9 Er wisse von nichts/dann er nicht wisse/was der Streit sey. *Luc. 3.*
10 Er hab sein lebenlang nur die Buß und Gerechtigkeit geyredigt/darumb begehre er nichts anders.

Auff die Præliminaria, und auff das erste antworter Zeug.

Ja der bösen Welt.

Auff das ander. Ja/darum sey er darein verstossen.

Auff das dritte. Ja/doch hab Messias solchen Fall wiederum erholt.

Auff das vierdte. Er sey nur 2. Jahr lang zur Höllen/ aber die Zeit sey ihm lang gnug gewest.

Auf das fünffte. Er sey kein Jurist/hab auch darauff nicht studirt.

Auff das personal Fragstück.

Er sey deßhalben bey dem vierdten Præliminar-Fragstück gnugam gehört.

Exc. 1. Matth. 3. Marc. 1. Ioan. 1. Zu dem 1. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben war/dann der Engel hat es seiner Mutter gesagt/daß er deß Messiä Vorläuffer seyn soll/so hat er auch auß dem Himmel solches von GOtt gehört.

Zum 2. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr/und sey in der Schrifft gar wohl gegründet/ Esaiæ 14. Lucæ 1. Apoc. 12. daselbsten hab ers gelesen.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Nein/dann er sey wohl 3959. Jahr darnach allererst geboren worden.

Auff das ander. Er hab es bey dem Artickel angezeigt.

Zu dem 6. Artickel. Sagt Zeug denselben vom lesen wahr.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Matth. 11. Er glaub/Gottes Barmhertzigkeit hab ihn dazu bewegt.

Auff das ander antwortet Zeug. Er hab sein Tag nichts übels gethan/doch wolt er gern/er wäre noch frömmer.

Zu dem 8. Artickel. Sagt Zeug den wahr:

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Genes. 6. Matth. 15 Ioan. 7. Ierem. 10. Ad Phil. 2. Ja / er habe einen freyen Willen / er sey aber in Göttlichen Sachen gar schwach.

Auff das ander antwortet Zeug. Er sey nicht darbey gewest / doch halt er darfür/er hab den Menschen betrogen.

Ephes. 1. Rom 8. Prov. 16. Zum 9. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Malach. 4. Matth. 11. Eben den jenigen / dem Zeug den Weg bereiten soll / verstehe er unter diesen Worten.

Auff

Auff das ander. Er meine/der Teuffel sey es in der Höll neulich wohl innen worden.

Zum zehenden Artickel. Sagt Zeug denselben durchauß wahr/dann er hab es offt gelesen.

Zum 11. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr/dann er sey in Mutterleib derhalben mit dem H. Geist erfüllet worden. *Luca 2.*

Zum 12. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr/dann er hab 2. Jahr in der Höll auff solche Erlösung warten müssen.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Es hab es der Engel Gabriel also gesagt / so hab er es von GOtt auß dem Himmel also gehört/daß dieser JEsus sein Sohn sey. *Luc. 1. Marc. 1. Matth. 3. Ioan. 1.*

Auff das ander. So viel JEsus GOtt/ sey er von Ewigkeit hero mit dem Vatter gewest/ allein ein Mensch von Maria der Jungfrau geboren.

Auff das dritte antwortet Zeug. Gleich wie es GOtt gefallen / und der Prophet Esaias am 7. Cap. propheceyt hat.

Auff das vierdte. Daß er sie von allen Sünden gereiniget/ und auß der Höll gen Himmel geführt hat.

Zum 12. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr.

Auff das Fragstück. Er wisse nicht/welchen er für verlohrn halten solle.

Zum 14. Artickel. Sagt Zeug diesen Artickel wahr/ auß obgehörten Ursachen/ daß GOtt diesen JEsum seinen Sohn nennet/ und befihlt/jedermañ soll ihn hören.

Auff das Fragstück antwortet Zeug.

Dieses hab er oben mehr als an einem Ort gnugsam verantwortet. *Marc. 1. Matth. 3. Ioan. 1.*

Zu den 15. 16. und 17 Artickeln. Sagt Zeug diese alle wahr seyn.

Auff das darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Ja/er sey auch mit und darbey gewest.

Auf die andern und dritten Fragstück. Diß müsse er bey einem andern erfahren.

Und damit sein Aussag beschlossen/und ist ihme silentium imponirt.

Petrus der Apostel und achte Zeug hat geschworen/ und ist seines Eydschwörens erinnert worden und hat ausgesagt auff die gemeine Fragstück.

1 Er heisse Simon Petrus/ sein Vatter hab Jonas oder Johannes geheissen/sey von Bethsaida in Galiläa gelegen.

2 Er mög in die 40 Jahr gar wohl alt seyn.

3 Er sey von Christo ausgesandt zu predigen/darfür begehr er keine zeitliche Güter/dann umb der ewigen willen hab er die zeitlichen verlassen. *Matth. 19. Marc. 10. Luc. 18.*

4 Nein/ anders nicht dann er sey sein Herr.
5 Ja/dann der Teuffel sey ihme auch feind / und hab ihme viel Leyds zugefügt/ doch wolle er die Warheit sagen.
6 Nein/ mit keinem Wort.
7 Man hab ihn hierzu erfordert.
8 Nein/ mit dem wenigsten nicht.
9 Er wisse nicht/ wen sie antreffen.
10 Welchem es das Recht gönnet.

Auff die Præliminaria, und auff das erste antwortet Zeug.

Ioan. 12. Ephes. 12. Col. 2. Ja/er hab ihn von seinem HErren JEsu also nennen hören.

Auff das ander. Er wisse nichts von der Höll / dem Teuffel aber gönne er sie wohl.

Auff das dritte. Das sey wahr/und er habs gesehen/was Christus derentwegen für den Menschen gelitten habe.

Auff das vierdte. Es sey wahr.

Auff das fünffte. Sey über seinen Verstand und Wissen.

Auff das sechste. Er wisse nichts darumb.

Auff das Personal- Fragstück antwortet Zeug.

Er hab zu GOtt verhofft / es solte ihm sein Lebenlang das Laster nicht wieder für geworffen worden seyn / dann er sich eben von dieser Sünden wegen schier zu todt geweint habe.

Esai. 14. Apoc. 12. Zum 5. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug / er hab es von JEsu also gehört / Luc. 10. deßgleichen auß deß Esaiä Schrifften also gelesen/so wisse es Johannes auch wohl.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Nein/ er sey nicht dabey gewest.

Auff das ander. Das sey schon bey dem Artickel angezeigt.

Zu dem 11. Artickel. Sagt Zeug den wahr.

Zu dem 12. Artickel. Sagt Zeug den auch wahr.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Esai. 42. Matth. 17. Marc. 9. Luc. 9. Ja/und daher wisse ers / dann er sey mit JEsu auff dem Berg Thabor gewest/und habs von GOtt selbsten gehört.

Auff das ander. Es hab es der Evangelist und Apostel Johannes / in seinem Evangelio am 1. Capit. gar fein außführlich beschrieben / wie es zugangen sey.

Esai. 7. Luc. 1. Auff das dritte. Er wisse es gar wohl / und hab sie gekannt / daß sie sich ihr Lebenlang keusch und jungfräulich verhalten/so hab sie auch das Zeugnuß in der Schrifft.

Auff

Auff das vierdte Fragstück. Er sey derhalben gnugsam gehört worden/daß es durch sein bitter Leiden und unschuldig Sterben geschehen sey.

Zum 13. Artickel. Sagt Zeug von hören sagen wahr / und damit auch das Fragstück verantwortet.

Zum 14. Artickel Sagt Zeug/daß derselbig wahr sey/und hab er es selbsten von Christo gehört/und also gepredigt.

Auff das darauff gestellte Fragstück antwortet Zeug.

Durch seine ewige Fürsehung und Göttlichen Willen.

Und damit sein Aussag beschlossen/und ist ihme silentium imponirt.

Joseph der Zimmermann von Nazareth/und neundte Zeug / hat geschworen/und sich deß Meineyds erinnern lassen/ und sagt auff die gemeine Fragstück.

1 Er heiß Joseph von Nazareth/ und sein Vatter hab Jacob geheissen / etliche haben ihn Eli genannt/ darum daß er vom Geschlecht Eli her kam.

2 Er darff nahe bey 70. alt seyn.

3 Sey oben gehört/ daß er ein Zimmermann sey/nicht reich/ aber redlich. *Matth. 1.*

4 JEsus sey sein Pfleg-Sohn gewesen/ und er hab ihn solcher Weiß gezogen und ernehret. *Luc. 2.*

5 Er hab mit Lucifer oder seinem Reich nichts zu thun.

6 Nein/ mit keinem Wort nicht.

7 Das wisse er selbst nicht/ man hab ihn dazu gebetten.

8 Was er sich angeben soll/ er wisse nicht/ was die Sach sey.

9 Er wisse von nichts.

10 Das gelt ihme gleich.

Auff die Præliminaria, und auff das erste antwortet Zeug.

Er wisse nichts von Teuffeln.

Auff das ander. Das glaub er wahr seyn.

Auff das dritte. Ja/ er hab es also hören predigen/und glaubs festiglich.

Auff das vierdte. Er könne solche hohe Ding nicht verstehen.

Auff das 5. und 6. Er sey ein Lay und Handwercksmann/ wisse nicht/ was ein Præscription, ein guter Glaub/ und ein Besitz sey/ er soll andere davon fragen.

Auff die Personalia, und auff das erste antwortet Zeug.

Nein/ sondern Maria/die ihme vertraut gewest/ sey vom H. Geist schwanger von ihme aber nicht erkannt worden. *Matth. 1. Luc. 2.*

Auff das ander antwortet Zeug. Dasselbig Fragstück nicht wahr seyn / er hab stättigs sein Haußhalten zu Nazareth gehalten / daß er aber die Jungfrau Mariam und ihr Kind in Egyptenland geflöhet/ das hab er aus Befelch Gottes gethan/und ohne allen Zweiffel auß Gottes Fürsehung also geschehen müssen.

Zu

Zu dem 11. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben wahr seyn / und das wisse er auß Göttlicher Offenbahrung / und sey vor 34. Jahren zu Bethlehem / da er sich / und die bemeldte Jungfrau Mariam schätzen lassen wollen / geboren worden.

Zum 12. Artickel. Sagt Zeug denselben auch wahr / dann seine Ehevertraute Jungfrau Maria hab diesen JEsum ihren Sohn selbsten leiden und sterben sehen.

Auff das erste darauff gestellte Fragstück.

Er wisse es / wie obenangezeigt / auß deß Engels und Göttlicher Offenbahrung.

Auff das ander antwortet Zeug. Seiner Göttlichen Natur halb / die er mit seinem Himmlischen Vatter von Ewigkeit her gebracht / hab es wohl seyn können.

Auff das dritte Er wisse / daß ihms der Engel gesagt / und daß er ihre Jungfräuliche Keuschheit / so lang sie bey ihm gewest / gespührt / sich auch offt über ihrer Zucht und Erbarkeit höchlichen verwundert / und sey GOtt nichts unmüglich.

Auff das vierdte antwortet Zeug. Durch sein Leyden und Sterben am Creutz sey die Erlösung Menschliches Geschlechts geschehen.

Zu dem 13. Artickel. Sagt Zeug diesen Artickel auß der Unterweisung der Predigt wahr / er aber wisse seiner Person halben nichts von der Höll.

Auff das Fragstück. Antwortet Zeug sein Unwissen.

Zu dem 14. Exceptional-Artickel. Sagt Zeug denselben wahr seyn.

Damit hat er auch das Fragstück verantwortet / sein Auffag beschlossen / und ist ihme Stillschweigen auffgelegt.

Nach verrichtem Zeugenverhör baten beyde Theil Eröffnung und Copey der Kundschafft / die seynd ihnen durch ein rechtliche Umfrag von uns ertheilet. Den 10. Junii kam Moyses / und bracht auff die eröffnete Kundschafft ein Probation-Schrifft die er gerichtlich übergeben wolt: Aber Belial widersprach derselben als untüchtig / darum / dieweil alle seine Moysis verhörte Zeugen / ihrer Person und Außsage halben / nicht zulässige Zeugen wären / und saget / daß die jetzt angedeute Probation-Schrifft zu nichts anders gemeinet / als wann er sich von der höllischen Gemeind wegen darauff in Gegenschrifften einlassen thät / daß hiedurch die Sache desto länger auffgezogen und verschoben würde; In Betrachtung / daß man nach solchem allem in vielerley Wege / allerley Schrifften einzubringen hätt: Dieweil es dann noch ante litis contestationem, und zu Recht versehen wäre / daß ein jeder Kläger sein Klag vor derselben seines Gefallens ändern / corrigirn, mindern oder mehren köndte / so wolte er sich der exceptionem spolii hiemit Gerichtlich verziehen /

verziehen/und seine Klag-Artickel/auff gegenwärtige Correctur, die er alsbald übergabe/geändert und corrigirt haben/die lauten von Wort zu Wort also:

Correctio libelli.

Mit Vorbehalt voriger bey seiner den 15. Aprilis dieses lauffendē 18. Jahrs deß Keysers Tiberii, &c. Gerichtlich Producirten rechtmässigen articulirten Klag-Libels/einverleibter Protestation und Reservation, erscheinet Syndicus und Verweser Lucifers und der gantzen höllischen Gemein/und sagt/in puncto der begehrten wieder Einsetzung in vorigen Stand/wie dann auch wider Moysis eingestreuete Exception-Schrifft/und darüber verführts Zeugen Verhör/wiewohl diß alles für sich selbsten/ihne an seinen haben den Rechten/als viel zu gering und schwach/auch seiner Klag und einverleibten Begehren kein Abbruch thun kömen/als der wider der Zeugen Deposition, als die miteinander nicht überein komen/widerwärtig u. mancherley sind/so wohl wider ihre Personē/die deß Producenten nahe Blutsfreund/Diener/Domestici, Vattern u. Vettern: Item ihrer Thaten halben Mörder/Dieb/Ehebrecher/Betrieger/Verläugner ihrer Herrschafften/u Lügner/meineydige Leuth/u aller dings zu Zeugen nicht tüchtig seynd/solche im Rechten gegründe widerlegung zu thun wuste/daß ihme die Restitution in integrū deß spolii halbē/ohne allen Zweiffel zuerkant werden müste/weil aber Moyses bißhero in seinem producirn so weitläufftig sich erzeigt/so wird derselbig nicht unterlassen sich mit replic, duplic, triplic und quadruplic Schrifften/noch etliche Gerichtstäg auffzuhalten/und damit der Hauptsachen Verhinderung thun. Aber damit der allerdurchläuchtigste und weiseste König Salomon allergnädigst vermercken möcht/daß höllischer Verweser seines theils schleunig auß der Sachē zu kommen/mit allem Fleiß sich bearbeite/so will er sich hiemit der Wiedereinsatzung (wie gemeldt) zu diesem mahl in hoc termino judicialiter renuncirt, verziehen und begeben/und dann auß Zulaß der Rechten/weil der Krieg noch nicht befestiget/mit Wiederholung/daß deß Beklagten Anwaldt Moyses den Krieg Rechtens befestige/u darauff Ordnungs mässige Antwort gebe/seine Klag nachfolgender Gestallt corrigirt u. gemindert habē.

1 Erstlich sey wahr/zu Recht/auch in deß Heiligen Römischen Reichs Abschied/und außgekündten hoch verpönten Landfrieden heilsamlich versehen/und bey grossen Straffen verbotten/daß keiner den andern an seiner erlangter/und vor unerdencklichen Jahrn hergebrachter possession vel quasi, nicht betrüben/noch verunruhigen soll.

2 Sondern wahr/daß sich ein jeder am Recht benügen lassen/und was er zu einem andern zu sprechen haben vermeint/vermittels der ordentlichen Obrigkeit Hülff thun und suchen soll.

3 Wahr/daß Syndici principales Lucifer der oberste Fürst/und andere höllische Geister in gemein die höllische Wohnung länger als 4000 Jahren/und vor Erschaffung der Menschen für ihr Eigenthumb besessen und innen gehabt.

3 Auch wahr/daß der Allmächtige GOtt den Lucifer und alle seine Gesellschafften/die man jetzo Teuffel nennet/in diesen höllischen Pfuhl zu einer ewigwährenden Wohnung gesetzt habe.

5 In massen wahr/daß (ausserhalb deß Beklagten) in aller dieser obarticulirter Zeit keiner kommen/der Lucifern oder seiner Gesellschafft dieses Besitzens halben einigen Eintrag zu thun begert hat.

6 Doch ist wahr/daß JEsus der Beklagte jüngst den 26. Martii, dieses scheinenden 18. Jahrs Tiberii, sich hochsträfflicher weiß unterstanden/mit einem Siegzeichen und Triumphfahnen/für die Höllische deß Lucifers Vestung zu kommen/und zu begehren/daß man ihme die eröffnen/und die Gefangene darauß verfolgen lassen wolle.

7 So ist aber wahr/daß alle Menschen/so auff Erden gelebt / und darnach deß zeitlichen Tods gestorben/darunter Abel der erste gewest / biß auff den Beklagten JEsum exclusive, von der Erbsünd wegen/in die Höll gefahren / und biß auff den vorbemeldten Abend deß 25. Martii darinnen gefänglichen gehalten worden seyn.

8 Derhalben wahr/daß Lucifer und die gantze höllische Gemeind nicht umzeitig sich deß Beklagten Begern/davon bey dem 6. Klag-Artickel gemeldt/verweigert/und als die sich Gewalts befahrten/die Höll darnach allererst baß versperret und verriegelt haben.

9 Noch weiters wahr / daß der beklagte JEsus mit unaußsprechlicher unglaublicher erschröcklicher Stärck/Gewalt und Grausamkeit/die Thür und Pforten der Höllen zertrümmert/die geöffnet/und ermeldten höllischen Groß-Fürsten/und andere höllische Geister gefangen genommen/und also gebunden / daß ihnen fast aller Gewalt und Krafft entgangen ist.

10 Gleicher weiß wahr/daß auch der Beklagte der gefangenen Menschen ein unaussprechliche grosse Zahl/so groß als die Mänge deß Sandts am Meer/Manns und Weibs-Personen/mit grossen Freuden und Jubelgesang hinweg geführt/und dem höllischen Groß-Fürsten/und andern derselben Geister/das Nachsehen / Klagen/Heulen und Weinen hinderlassen hat.

11 Wahr/daß seithero kein Teuffel/er sey gleich klein oder groß/mehr so viel Macht habe/daß er nur einen einigen Menschen am Leib oder Seel verletzen könne/es werde ihm dann ein solches aus deß Menschen Verursachung von GOtt insonderheit verhängt.

12 Und wahr/daß dieser Verlust der auß der Höllen geführter Menschen / und Gefängnuß deß Teuffels dem höllischen Reich mehr schade/als kein Mensch taxirn mit Zungen aussprechen/oder mit einiger Zahl der Arithmetic bestimmen und zehlen kan.

Solchem allem nach/so bittet Syndicus nachmals / wie im vorigem seinem Klaglibell (allein die Restitution spolii, dezen er sich zu diesem mahl renuncirt, auß-

geschlos-

geschlossen) gebetten worden/welche Petition er hiehero repetirt, und das Adelich miltrichterlich Ampt anrufft/ꝛc.

Salvo &c.

Auf welcher Correction libelli Moyses Abschrifft bate/die ihme durch ein Rechtlichen Bescheid dieses Lauts ertheilt ward: Daß dem Moysi die gebettene Copey und Dilation gerichtlich erkennet/ aber zu ihnen allen beyden wolle sich ihr Königliche Würde gnädig versehen/sie werden sich in ihrem schrifftlichen und mündlichen Fürbringen bescheidlich und unverweißlich verhalten/ihre Sach auffs kürtzst und bescheidentlich fürbringen/ wie sichs in sancto loco gebürt und ist alsbalden ein anderer Rechts-Tag/auff den 28. Jun. ernent und angesetzt worden. Bescheid.

Ferners den 29. Junii seynd vor uns und unserm sitzenden Königlichen Hoff-Gericht erschienen Moyses/der übergab petitionem pro præstanda cautione & juramento calumniæ, also lautend.

Vor E. Kön. May. dem aller Durchläuchtigsten/weisesten und gerechtesten König Salomone / ein Erbauer deß Tempels zu Jerusalem und fürtrefflichen Regenten deß Jüdischen Volcks zu Jerusalem/seinem aller gnädigsten Herrn/ꝛc. erscheinet abermals constitutus procurator JEsus deß aller liebreichsten Erlösers der gantzen Welt / und sagt: Ob er wohl willens gewest/auff Belial der Höllischen Gemeind Verwesers jüngst vermeindlich corrigirts Klag-Libell / alsbalden litem negative zu contestirn, u. wie es seiner articulaten halben dariñen geschaffen / singulariter singulis zu respondirn, so seye jedoch auß den bißhero verübten Processen zu befinden/mit was ungebürlichen u. wider Rechtlichen Außflüchten sich ermeldter höllischer Verweser beholffen/ und wie er höchstermeldten JEsum/in puncto restitutionis spolii, so gar sträfflich an seiner überhohen Ehren angetast / und darnach für sich selbst ohn alle Rechtliche Erkanntnuß / solchen Puncten wider fallen lassen/ derowegen er ihme seine Reconvention u. Nachklag protestando außtrücklich reservirt und vorbehält. So sey es auch seiner deß Belials Güter und Persohn halben also gewandt und geschaffen/ daß wann schon sein HErr JEsus/ wie auch deßhalben kein Zweiffel waltet/dieser Rechtfertigung obsieget / und er Belial und sein höllische Gemeind in Kosten und Schäden condemnirt, und per viam reconventionis fürgenommen / daß er der Kosten und Schäden/ oder was geurtheilt würde / von ihnen in der Güte nicht habhafft werden köndt/geschweigen daß er sich hinführo mehr solcher Gefährden/ als bißhero geschehen/in währendem Proceß gebrauchen möcht/und zu Recht lauter und gantz heylsam versehen/daß der Kläger vor allen Dingen zu verbürgen schuldig. Omnis enim actor debet cavere de prosequenda lite & restituenda ejusdem expensa, si videlicet appareat, eum injuste movisse litem (ut in hoc casu.) *Auth. generaliter. C. de Episc. & Cler. & §. ad excludendas, in auth. De litig.* Idque secundũ Cyn. ibid. qui addit rationem, quia post victoriam Actor iñittitur in possessio- *Petitio pro præstanda cautione & juramento calumniæ.*

nem bonorum rei. Reus verò obtinens victoriam in bona actoris minime, &c *text. est in l.* 1 §. *super C. de assert. toll. cum similibus.* Hierumb damit dieſes allerhöchſt und löblichſt Königlich Judicium nicht illudirt, ſondern der Gerechtigkeit und Billigkeit ein vollſtändigs Genügen geſchehe/ſo bittet Anwaldt dem klagenden Belial vor allen Dingen cautionem fidejuſſoriam, und das juramentum calumniæ, ſo wohl in ſein ſelbſt eigene Seel/als in ſeiner hölliſchen Gemeind Seel/ wie ſolches die Recht ordnen/ zu ſchwören/gnädig auffzulegen. Syndicus enim jurat in animam ſuam & etiam ſuorum conſtituentium, *ut per Specul. De ſentent. excommun. verſ. nam. nota quod, &c. Bart. in l. aut. facta* §. *fin. ff. De pœnis. & per Innoc in c. gravem. ff. de ſent. excom.* Ubi univerſitas non habet animam intellectivam; ſed eſt nomen juris. *Et Faſ. in l. ſi civit. ff. ſicert. pet. & 7. quæſt.* 1. *c. ſicut vir. & ibi gl.* Alsdann ſo diß geſchicht/erbeut ſich Anwaldt / unverzüglich in der Hauptſachen zu verfahren/und wo es der Gegen Syndicus ohne Rechtlichen Beſcheid nicht thun wolt / ſo will ers hierüber zu Rechtlicher Erkäntnuß geſetzt haben.

Salvo tamen jure.

VNd bate dabey mündlich dieſelben öffentlich zu verleſen / und als es geſchehen/ bracht Belial mündlich für/dieſes Begehren wäre nichts/als zu Verlängerung der Hauptſachen gemeind / dann jetzo da Moyſes litem conteſtirn, und ſingulariter ſingulis reſpondirn ſollt/begehret er Caution zum Rechten/ und das juramentum calumniæ, umangeſehen/er zuvorn das juramentum malitiæ geſchworen/und jetzo ſeinem entſetzten gefangenen Fürſten unmöglich wär/ die begehrte fidejuſſoriam cautionem auffzubringen / bate derhalben Moyſen/er ſollt ſich ſeines Begehrens begeben/dargegen wolt er ihme das juramentum reſpondendorum erlaſſen / er aber das juramentum calumniæ ſchwören. Wider jetziges Fürbringen hat Moyſes mündlich replicirt, weil das Belial ſelbſt bekenet/daß ſein Fürſt ſo arm wär/und keine fidejuſſoriam cautionem leiſten köndt/wovon ſich dañ ſein Principal JEſus der zugefügten Injuri, und anderer Koſten und Schäden halben wieder erholen köndt/wañ er die begehrte Caution nicht erlangen ſollt/u. repetirt dieſes Puncten halben ſein Petition. Aber das juramentū reſpondendorum, das ihme der Belial nachzulaſſen anerbiete/begehr der Belial/als Syndicus das juramentum calumniæ in ſein Seel ſchwören köndt/ und darzu gnugſam gevollmächtigt wär/ wollt er geſchehen laſſen was recht wär/ mit Erbieten/ſich auch nicht zu beſchwehren den Eyd für Gefährd zu ſchwören. Hierauf der Belial duplicirt/ſein Fürſt beſäß die Höll als ein unbewegliches Gut/u. der ſo unbewegliche Güter beſeſſe/wäre des Cavirens befreyet/*juxta l. ſciendum ff. qui ſat iſd. cog. cum ſimil.* oder wo er wider Zuverſicht zu der Caution rechtlich gedrungen würd/ wolt er ihme Moyſi die Höll zum Unterpfand an ſtatt der Caution verſetzen.

versetzen. Wider solchs ferner Moyses fürbracht/daß obbemeldte Rechtsstell allein regulariter zu verstehen wär/ und viel limitationes hätt/die Höll aber wär ein solches Unterpfandt/ dessen keiner geschenckt begehrt/und darum so köndt er damit nicht zufrieden seyn. Zu dem wär auch Rechtens / daß auch der Kläger / so wohl mit unbeweglichen Gütern begütet/ dennoch schuldig wäre zu verbürgen/ *ita tradit Marant. in 6. part. Jud. in 8. membro. De satisdat. num 16. & Kilian. Konig in practica cap. 49.* Hierauff hat Belial dem Moysi die gantze Welt / deren sein Groß Fürst auch ein Fürst in der H. Schrifft genennet wird / zum Pfand zu setzen angebotten: Aber Moyses sagt / die Welt in der Schrifft heissen die bösen Gottlosen Leuth / und wäre jetzt umb solche Welt der Steit / und köndt er dieselbe als rem litigiosam auch nicht versetzen/ *ut in l. fin. ff. de litigios l. censemus. C. eod.* Als erbotte sich Belial dem Moysi alle vergrabene Schätze unter der Erden zu verunterpfänden. Aber Moyses sprach/er köndt nach denselben nicht graben/ und wär ein ungewiß Pfandt / darum Belial noch ferner sich erkläret/ er wolte ihme Cain den ersten/und Dismam den lincken Schächer/ und bißhero den letzten verdammten Menschen zu Bürgen setzen. Aber Moyses wolte sie auch nicht / und sprach daß sie alle beyde in der Höllen/da keine Erlösung wäre/bey den Teuffeln ewig bleiben müssen/ daß man sich bey ihnen nichts erholen köndte Als zeiget Belial an/daß er nicht weiter wüste/und erbotte sich ad juratoriam cautionem. Auff welches Moyses anzeiget / er Belial wär gar leichtfertig zu schwören / und ungeacht daß sich sein Gewalt auff solches Erbiethen / und Juratorisch schwören nicht erstreckte dörfft er sich darzu erbiethen/durchauß sein grosse Leichtfertigkeit und Vermessenheit zu erkennen / doch endlich haben sie es beyderseit in allen fürgeloffenen Puncten zu Rechtlichem Bescheid gesetzt / und haben wir neben unsern Räthen zu Recht erkant.

In Sachen JEsu von Nazareth contra Belialn deß Höllischen Fürsten und seiner Gemeindt Syndicum, die gegeneinander begehrte Caution, und die Juramenta calumniæ, respondendorum & dandorum betreffend/ist der Bescheidt/ wo der höllischen Gemein Syndicus vermittels seines Eyds erhalten woll / daß er über angewandten möglichen Fleiß keine Bürgen überkommen können / oder zu überkomen weiß / darzu in specie von seinen Fürsten und gantzer Gemeind gevollmächtigt wird/solches in sein selbst und ihr Seel zu schwören/ daß er zwischen hie und dem nechsten Gericht / mit solchem zuhören / und zu der Juratorischen Caution zugelassen/hingegen ihme JEsu in gleichen de judicio sisti & judicatum solvi zu verbürgen/und ferners daß sie beyde gegeneinander das Juramentum calumniæ, wie bräuchlich ist/ zu leisten schuldig/auffgelegt: Daß aber nemlich das Juramentum respondendorum, wie auch dandorum als zu spat gesacht/auß beweglichen Ursachen beyden Theilen zu erlassen sey / vorbehältlich der Nachklag und was sonst recht ist/von rechts wegen. Publicatum 28. Junii, Anno Tiberii 19.

Den 14. Julii hernach ist abermals vor sitzendem Gericht erschienen Belial/und repetirt jüngst den 18. Junii eröffnets Interlocutori, und begehrt/ weil in demselben dem Moysi auffgelegt war/daß er Caution und das juramentú calumniæ schwören solt/so wolt er sehen/wie solches geschehe / hingegen Moyses fürbracht/er solt auch fürbringen/ was ihm auffgelegt wäre/er für sein Person wüste sich ohn Belials Erinnerung der schuldigen Gebühr zu erweisen : Als ist nach verlesung der interlocutori beyden theilen vor allen Dingen das Juramentum calumniæ zu leisten auffgelegt/welches sie auch miteinander in communi forma geschworen/ und wird durch uns der Belial gefragt/ ob er ein Gewalt / wie ihme der Juratorischen Caution halben auffgelegt worden/ bey sich hätte/und als er den fürgelegt/ist derselbige verlesen worden/welcher von Wort zu Wort also lautet.

Gewalt in der juratorischen Caution.

WIr Lucifer der oberst Fürst der verstossenen Engel/ein Fürst der Gottlose Welt/deß Mammons und aller Höllischen/auch wir dieselbe höllische Geister/der ewigen Verdammnuß/in der Hölle daselbsten/ꝛc. Demnach uns in der langweiligen Rechtfertigung / sich zwischen uns und unserm Syndico Belial Klägern/eins/ und JEsu von Nazareth dem Sohn Josephs und Mariä/ die sich ein Jungfrau nennt/ anders theils / vor dem Königlichen ober Hoff-Gericht zu Jerusalem haltend/ durch den aller Durchläuchtigsten / Hochgebornen und weisesten König Salomon/ der Göttlichen Majestat / delegirten Commissarium, jüngst den 28. Junii, Anno Tiber. Imper. durch ein Interlocutori auffgelegt worden/den gedachten unsern Syndicum an unser statt die Juratorische Caution in sein selbsten und unser Seel zu schwören/in specie zu vollmächtigen/ alldieweil im vorigem unserm übergebenen Gewalt dieses Juramentz in sein und unser Seel zu schwören nicht gesetzt/solcher Interlocutori aber ein Gnügen zu thun/ so bekennen wir hiemit sampt und sonders / daß wir gedachtem unserm Syndico und höllischen Gemeind Verwesern/ zu vorigem Gewalt/noch ferners die Macht/ Befelch und Gewalt geben/auch die Juratorische Caution, und in Summa alle Eyd/ so viel ihme nur derselben auffgelegt werden/ in unser aller und jeder Seelen zu schwören/ und zu leisten/ und alles anders/ so in vorigem und jetzigem Gewalt gleich nicht außdrücklich bestimpt/ zu verrichten/ mit dem Versprechen/so hoch wir das immermehr zusagen können und mögen/alles / was in diesem dieser Belial handlen/thun und lassen wird/ zu leisten/zu vollnziehen/darwider nicht thun/ sondern alles stätt/fest/genehm/zu ratificirn, und ihnen/so viel anlangt/daß er in sein selbst Seel zu schwören sich erbotten/ gäntzlich u. durchauß schadloß zu halten und zu entheben/ alles in der allerbesten/ kräfftigsten und beständigsten Rechtsform / darwider uns kein Auffhebung / Absolution, Entbietung oder andere Begnadung/ nicht helffen soll / als deren wir uns durch diesen Brirff wohl bedächtlich verziehen und begeben haben/ getreulich und ohn alles gefehrd. Zu Urkund haben wir uns mit eignen Handen unterschrieben / und darzu Endts der Schrifft unser

Groß-

Groß-Fürstlichs höllisch Insiegel auff diesen Brieff gedruckt/der geben ist in unser zerstörten Vestung/die Höll genannt/Sontags den 12. Julii/ unsers Reichs im 3987. Jahr.

Ist ihme der Eyd zur Caution, wie an unserm Königlichen Hoff gebräuchlich/fürgehalten worden/den er mit Hand-Gelübd und erhobenen Fingern würcklich geleistet Moyses aber hat Nicodemum den obersten Phariseer und Meister der Schulen zu Jerusalem/und Joseph den Raths-Herrn von Arimathia, zu Bürgen benennt und fürgestellt/denen hat man beywesend deß höllischen Syndici die caution fürgelesen/und als sie denn gnugsam erinnert/haben sie die würcklich zu leisten mit handgebenden Treuen an den Königlichen Scepter angelobt/inmassen sie dann auff zuvorgehenden Rechtssatz/ durch diesen Rechtlichen Bescheid / für gnugsam erkennt worden seyn. In puncto cautioni zwischen Belial in dem höllischen Syndico Klägern eins/und Moysen/JEsu von Nazareth Anwaldten / anders theils/ist deß Beklagten Caution für sufficiens angenommen/von Rechtswegen. Publ. 14. Julii, anno 19. Tiberii.

Nach diesem begehrt Belial auch in der Hauptsach Handlung von Moyse/der übergab sein litis contestationem negativam cũ añexis responsion. also lautend: *Litis contestatio negativa cum annexis responsionibus.*

In Willen und Meynung den Krieg Rechtens negative zu befestigen / und mit Erholung seiner den 13 May dieses noch scheinenden 19. Jahrs Tiberii deß Kayſ. einkommener Exceptional Artickel/welche Anwaldt deß HErrn JEsu von Nazareth/deß Erlösers und Erhalters aller Ding/loco defensionalium sampt seiner darüber verhörter Zeugen Außsage/hiehero repetirt und wahr saget / so übergibt er contra der höllischen Gemein Verwesern/salvo tamen jure impertinentium & non admittendorum, Responsiones. und sagt:

Die ersten und andern Artickel seynd juris und nicht responsales.

So ist der dritt Artickel/ausserhalb der Wort (für ihr Eygenthumb) wahr.

Der vierdt ist wahr.

Und wird der fünffte Artickel wahr geglaubt.

Zum sechsten antwortet Anwaldt/daß derselb Artickel/ausserhalb der Wort sich hochsträfflicher weiß unterstanden/wahr sey.

Wann bey dem 7. Klag-Artickel für das Wort (alle Menschen) gesetzt wird (ausserhalb etlicher Menschen) so glaubt ihn Anwaldt wahr/sonst aber nicht wahr.

Aber der 8. Artickel ist nicht wahr.

Der 9. Art. wird ausserhalb der Wort/(unglaublicher erschröcklicher Grewlichkeit) wahr geglaubt.

So wird der 10 Artickel darumb wahr geglaubt/ weil mein HErr JEsus dessen wohl befugt und berechtigt gewesen.

Zum 11. und 12. Artickel antwort Anwald/wie zum nechsten Artickel.

Ferners wird der Petition widersprochen/wie Recht/und bey angedeuten Exceptional Art in gleichem gebetten worden ist. Salvo jure, &c.

Und

Und repetirt, loco defensionalium, die in puncto exceptionis verhörte Beweisung/und begab in dieser Instantz seines theils ferner Zeugen zu führen/jedoch vorbehaltlichen der Fragstück/so erbott sich Belial noch deſſelben Tags seiner Zeugen specification zu übergeben/als haben wir mit beyder Theil Gutheissen unsern Rath Benaia den Sohn Jojada zu diesem Zeugenverhör zum Commissario, und Danielem zum Notario geordnet/und ihnen Befelch gethan/die Zeugen auffs eheſt zu verhören/und lautet deß Belials Specification oder Directorium also:

Die zween ersten Artickel seynd juris, und sollen zu seiner Zeit in der Probation-Schrifft mit ihren zugehörigen Rechtsstellen deducirt und außgeführt werden.

Specificatio testium. Die dritten/sechsten und siebenden Klag-Artickel sollen bewiesen werden/ mit Belsebor dem alten Teuffel / Adam dem ersten Menschen / und Cain seinem Sohn / auch mit Dismas dem Schächer auff der lincken Seiten gehangen.

Auff den 8. Artickel soll König David und der Rieß Kuperan gehört werden.

Und auff den 9. Artickel soll man alle Zeugen verhören.
Die übrige werden gnugsam geſtanden.

Vorbehältlich/ ꝛc.

Denominatio testium. Und nahm Moyses von der Zeugen Namen Copey also lautend:
Adam/Cain/Dismas der Schächer auff der lincken Hand/Belsebor der alte Teuffel David der König/Kuperan der Rieß.

Folgt hernach das Zeugenverhör/und erstlich die Commission.

Zeugenverhör sampt der Commission.

WIr Salomon von Gottes Gnaden/König zu Jerusalem/und deß gantzen Jüdischen Lands : Demnach uns der Allmächtige Herrscher und Herr aller König Jehova/ein GOtt Himmels und der Erden/ und aller geschaffener Dingen/ein Rechtfertigung/die sich hältet zwischen Lucifern/der höllischen Gemeind Groß-Fürsten/Klägern eins/ und dem hochheiligen JEsu von Nazareth/ Gottes und Mariä Sohn/ Beklagten anders theils / zu entscheiden allergnädigst committirt und befohlen / vermög seiner unter dem Dato 28. Martii, dieses noch scheinenden 2987. Jahrs/nach Erschaffung der Welt/ und 33. Jahrs deß bemeldten Christi Geburt/dahin sich geliebter Kürtz halben gezogen/und beyde Theil nunmehr so weit im Rechten gegeneinander procedirt und verfahren/ daß Belial der höllischen Gemein Syndicus seine Zeugen/die er wider JEsum benennt/ verhören lassen will/ JEsus aber loco defensionalium seine in puncto exceptionum verhörte Zeugen hieher repetirt, und ihre Außsage hieher zu transportirn gebetten/sich aber sonsten weiterer Beweisung mit lebendigen Zeugen verziehen hat : Entbieten dem Edlen unserm Königlichen Rath und lieben

getreuen

getreuen Benaia unser Gnad Vester lieber getreuer/ demach du in nechst gehaltener Gerichts-Session selbsten verstanden/ welcher Gestalt neulich gedachter Höllen Syndicus seinen Beweiß zu verführen erlangt/ und so wohl als sein Gegentheil gütlich gewilliget/ daß du an unserer statt ermeldtes Syndici Zeugen verhören solt/ wann dann uns solches auch nicht vbel gemeinet / so geben wir dir hiemit von Königlicher und Richterlicher Macht und rechtswegen unsern Gewalt / befehlen dir und wollen/ daß du fürderlichs die genannte Zeugen auff beyligende Artickel in unserm Namen/ für dich bescheiden/ geloben und zu schwören / Kundschafft der Warheit solcher Beweiß-Artickel halben ihnen wissend zu sagen/ Rechtlich ladest/ und heischest/ und solches dem beklagten JEsu/ oder Moysi seinem Gewalthaber/ ob er darzu fertig/ zu sehen und zu hören/ solche Zeugen auffzunehmen/ geloben/ zu schwören/ auch Fragstück zu geben/ und der Verhör ein unpartheyischen Notarium bey zuordnen/ im Fall derselbig hernach darein zu reden/ zeitlich zuvor darzu verkündigst/ sich darnach zurichten hätt/ als dann die Zeugen in gewöhnliche Gelübd und Eyd nehmest/ sie über berührter Beweiß-Artickel und deß JEsu Fragstück/ so deren übergeben/ wie recht ist/ jeden besonder abhörest/ sonderlich auch die offenbaren Notarien und Schreiber/ so angezeigter massen von den Partheyen adjungirt, oder sonsten durch dich hierinnen gebraucht worden/ mit sondern Gelübden und Eyden/ dieser Sachen Handlung/ Gezeugnuß und Kundschafft keiner Partheyen Abschrifft zu geben/ noch ihnen die sonsten zu offenbarn/ beladest / und verstrickest/ derselben so beschriebene protocolla nach verrichter Commission in ihrem Beywesen verpitschierst/ und neben dem verfastem Rotul, unter deinem Insiegel verschlossen/ uns überschickest/ und für dich selbsten dieses alles biß nach ordentlicher Eröffnung solcher attestationum in guter Geheim verschwiegen halteſt: Und ob auch der benanten Zeugen einer oder mehr/ auff dein Fürheischen nicht erscheinen/ oder Kundschafft zu sagen sich sperren oder widern würde/ in was Schein das beschehe/ dieselben bey ziemlichen Pönen der Rechten darzu haltest/ und zwingest/ daß sie dem Rechten und der Warheit zu steuer/ ihr geschworne Kundschafft ihnen wissend geben/ und sagen/ wie recht ist/ und sonsten alles anders thust / gebietest / verbietest und handelst/ daß die Nothdurfft hierinnen erfordert/ und sich rechtlicher Ordnung nach gebühren will/ daran thust du unsere ernstliche Meynung. Geben in unserer Stadt Jerusalem/ den 16. Julji/ nach Erschaffung der Welt im 3987. Jahr.

Denunciatio an den Producenten.

DEß aller Durchläuchtigsten/ aller Weisesten und Fürtrefflichsten Herrn/ Herrn Salomonis deß Jüdischen Königs Rath und zu dieser Sachen verordneten Commissarius, ich Benaia deß Sohns Jojada, &c. Entbiete Lucifer der Höllen Groß-Fürsten mein Gruß / demnach kurtz verschiener Tagen von ihr Königl. Würd. in Sachen zwischen euch Klägern eins/ und JEsu von Nazareth/ dem Beklagten anders theils erhaltend/ ich zum Commissario und Verhörer etlicher

etlicher Zeugen/ welche durch euch benennt und angeben/ deputirt, und verordnet/mir auch der Sachen Expedition und Verrichtung/ neben Uberschickung der Weisungs-Artickel/sampt einem Directorio und der Zeugen Namen/unter ihr Königl. Würden Secret/ Innsiegel verschlossen/ überantwort worden: Als hab ich dieselben mit gebührender Reverentz unterthänigst empfangen/und gehorsamlichen angenommen/welche lautet/ als ihr hiebey liegend copialiter zu vernehmen. Wann ich nun solcher Königlichen Commission und Geschäfft Verrichtung zu thun/ auß schuldiger Gehorsam über euch genommen/die Zeugen von euch benannt und angeben auff den 20. Julii / allhier gen Jerusalem auff den Königlichen Hoff-Saal/ und für die gewöhnliche Cantzleystuben/ vor mir und Daniele, dem darzu bestellten Tabellione und Zeugen-Schreiber/ zwischen sieben und acht Uhren vor Mittag endlich zu erscheinen/ und Kundschafft der Warheit auff ehebemürte euer eingebrachte und mir behendigte Weiß-Artickel / wie/ Recht / zu sagen durch gegenwärtigen Botten/ so darzu insonderheit von mir bestellt/ fürheischen und laden lassen/ auch hochgedachten JEsum von Nazareth/ ob derselbige darbey seyn/ oder darzu schicken wolle/zu sehen und zu hören / solche Zeugen auffzunehmen / geloben und schwören/ auch Fragstück zu übergeben / schon allbereit darzu verkünden lassen/ so thue ich solchen Tag/Stund und Mahlstatt euch auch verkünden und ernennen/daß ihr durch euch selbsten oder dero gevollmächtigten Anwald/ wollet an benennten Tag/ Stund und Mahlstatt erscheinen/die Zeugen/ die von euch selbsten benennt/ zu producirn, ihrer Eyd / da euch deren eines theils mit Pflichten zugethan oder verwandt/ biß zu endlicher Aussage allerdings zu erlassen/ und alles ander/ wie sich vermög der Rechten/und außgangener Königlicher Commission, eignet und gebührt/ zu thun und zu vollziehen. Dann ihr erscheinet oder nicht/ so wird doch nichts desto weniger mit solcher angestellten Production, und anderer anbefohlener Verrichtung/ hierinnen einen weg als den anderen verfahren werden/wie sich solches vermög Königlicher Commission gebührt/und recht ist: Darnach habt euch zu richten/und euere Nothdurfft anzustellen/welchem ich ein solches/zu gebührender Vollziehung solcher anbefohlener Commission Verrichtung peremptoriè nicht verhalten sollen und thue mich für mein Person denselben gantz gutwillig zu Diensten befehlen. Datum Jerusalem den 18. Junii/nach Erschaffung der Welt/im 3987. Jahr.

Benaia ein Sohn Jojada, in causa præsenti deputatus Commissarius.

Folgt weiter auch die *Denunciatio ad partem adversam ad videndum & audiendum jurare testes*,

und lautet also:

Denunciatio ad partem

DEm Allerlobwürdigsten Wiederbringer der Welt/ HErrn JEsu von Nazareth/ dem Sohn Gottes/ entbeut ich Benaia Königlicher Majestät in Judäa

Judäa Rath/ und zu dieser Sachen deputirter Commissarius, meine unterthänige und willige Dienst/ Gnädiger Herr/ welcher massen Lucifer der höllisch Groß-Fürst/ durch seinen und der höllischen Gemein Syndicum Belialn/ an dem Königlichen Hoffgericht zu Jerusalem ein Zeugenverhör/ auff etlich darinnen benannte Zeugen/ und dem von Königlicher Majestät unter dem Dato 16. Julii, Anno Mundi 3987. Commission an mich erlangt und ausbracht/ das haben Euer Gnaden auß beyligender Copey / wie auch dero Anwalts gethaner Relation (welcher dann gütlich in dieselbig gewilliget/) mit mehrerm zu vernehmen. Wann ich mich dann solcher auffgetragener Commission mit fügen nicht verwegern kan / und völliger Verrichtung entschlossen und bedacht bin/ den Actum productionis den 24. nechst scheinenden Monats Julii/ vermittels Göttlicher Gnaden / fürzunehmen und zu halten/ und mir unter andern in bemeldter Königlicher Commission befohlen worden/ Euer Gnaden/ als dem Gegentheil/ zu solchem angestellten Verhörs-Tag und Production zeitlich zuvorn zu denuncirn und verkündigen: So denuncir und verkünde E. Gnaden ich denselben hiemit in Krafft diß offenen Schreibens/ als benenntlich auff schierst künfftigen vier und zwantzigsten diß Monats Julii/ zu früher Tagszeit/ zwischen 7. und 8. Uhren / auff dem Königlichen Hoff-Saal/ vor der gewöhnlichen Cantzeley-Stuben durch E. Gnaden persönliche Gegenwärtigkeit/ oder dero Anwaldten/ vor mir/ als in causa deputato commissario, zu erscheinen/ die Zeugen zu sehen/ und hören fürstellen / auffnehmen/ mit gewöhnlicher Gelübdt und Zeugen Eyd zu beladē/ und so etliche darunter/ so Euer Gnaden Unterthanen/ mit Lehen oder andern Pflichten verwandt/ und zugethan wären/ dieselbe solcher ihrer Pflicht biß zu Außgang dieses Zeugenverhörs erledigen/ deßgleichen Fragstück (so viel deren zulässig) übergeben/ und Euer Gnaden der Verhör einen unpartheyischen Notarium zu adjungirn, und sonsten alles das thun und zu verrichten/ was Euer Gnaden Nothdurfft bey solchem actu productionis zu handlen erfordert/ und von Rechtswegen zugelassen ist/ dann Euer Gnaden erscheinen/ abordnen/ und handlen gleich also/ oder nicht/ so wird doch nichts destoweniger mit solcher angestellter Production und anderer anbefohlener Verrichtung hierinnen einen weg als den andern verfahren werden / wie sich solches vermög höchstgedachter Königlichen Commission gebürt und recht ist/ darnach E Gnaden sich gnädig haben zu richten/ und in mittels ihre Nothdurfft anzustellen/ deren ich ein solches/ zu gebürlicher Nachrichtung/ gehorsamlichen nicht sollen verhalten. Datum Jerusalem/ den 18. Julii An. Mundi 3987

adversam ad videndum & audiendum jurare testes.

E. G.

Gehorsamer.

Benaia der Sohn Jojada, Königlicher Majest. in Judæa Rath/ und zu dieser Sachen deputirter Commissarius.

Und folgt ferner die Citation an die Zeugen.

ICh Benaia der Sohn Jojada / der Königlichen Würden in Judäa zu Jerusalem Rath/ und in dieser Sachen verordneter Königlicher Commissarius, entbiete dem Allerdurchläuchtigsten / Großmächtigsten/ Handvesten/Erbarn und Ehrsamen/David dem König in Judäa/und zu Jerusalem/ Kuperan dem Riesen/welcher sich vor Jahren in N. N. gehalten/Adam vom Paradeiß/Cain seinem Sohn/Dismas von Jerusalem/und Belsebor auß der Höllen/ mein unterthänigen und gebürlichen Gruß/und füg euch zu vernehmen: Nachdem Lucifer der Höllen Groß-Fürst/an dem Königlichen Hoff-Gericht zu Jerusalem/ etlicher daranhafftender Irrung halben/ wider JEsum von Nazareth/durch seinen Anwaldten und höllischen Syndicum etliche Weissagungs-Artickels übergeben/und euch zu Zeugen benennt/die mir/Krafft habender Königlicher Commission zu verhören/und alles/was sich nach Geschaffenheit dieses Beweiß zu thun eignet und gebürt/gnädig committirt und befohlen/dich ich dann mit unterthänigster Reverentz empfangen/und soll euch zu seiner Zeit dieselbige Commission in originali fürgelegt werden. Wann ich mich dann derselben unterthänigst unternommen/und ihr obbenañte alle die angegebene Zeugen seyd: Demnach zu Beförderung der Warheit/so heische und lade ich euch alle/und euer einen jeden insonderheit/hiemit in Krafft dieser meiner offnen Ladung/daß ihr auff den 24. Julii / schierst kommend/welchen Tag ich euer jedem hiemit für den ersten/andern/dritten und letzten Tag peremptoriè benenne/für mir dem Commissario, auff dem Königlichen Hoff-Saal vor der gewöhnlichen Cantzeley/zu früher Tagszeit/ zwischen sieben und acht Uhrn/ gewißlich erscheinet/in obangeregter Sachen euere Kundschafft der Warheit euers wissens zu geben/zu sagen/und alles anders zu thun/das von euch erfordert/und sich nach Innhalt außgangener citation zu thun / eygnen und gebüren würde/und hierinnen höchstgedachter Königlicher Würden zu unterthänigstem Gehorsam/gewißlich willfahret/daß nicht Noth werde/euch mit gebührender Straff zu bringen und zu vermögen. Darnach habt euch zu richten. Datum unter meinem zu End auffgetrucken Innsiegel/den 18. Julii Anno Mundi 3987.

Folgt auch der Gedenckzedel an die Zeugen.

Gedenckzedel an die Zeugen.

ICh Benaia der Sohn Jojada, der Königl. Würden in Judäa zu Jerusalem Rath und ꝛc. Nachdem ich euch / vermög meiner von Kön. Würden in Judäa zu Jerusalem auffgetragener Commission, als benannte angegebene Zeugen / gen Jerusalem / auff den Königlichen Saal für die gewöhnliche Cantzley für mich / laut der besiegelten/und von Zeigern diß/euch behändigten offnen original citation, heischen und laden lassen/hab ich umb mehrers Andenckens willen nicht umbgehen wollen/euch nachmals mit diesem Denckzedel zu ermahnen/ daß ihr auff bestimmte Mahlstatt den 24. Julii zu früher Tagszeit erschei-

scheinet / dann da ihr solchs nicht thät/ und ungehorsamlichen aussenbleibt/ werdet ihr verursachen mit gebührlicher Straff Rechtens gegen euch zu verfahren/ darnach habt ihr euch nachmals gäntzlich zu richten/ꝛc.

Benaia der Sohn Jojada,&c.

Auff den 24. Julii/ welcher zu dem Zeugenverhör ernennet gewest/seynd beyde Partheyen mit ihren Zeugen und Notarien erschienen. Sequitur jam narratio eorum, quæ in termino præfixo coram Commissario ex utraque parte in præparatoriis examinis acta sunt.

Erstlich hat der Commissarius fürbracht: Ihr beyde Partheyen werdet euch guter massen wissen zu entsinnen/ welcher massen die Königliche Würden in Judäa/ als delegirter Richter Gottes deß Allerhöchsten / mir gnädigstem Befelch gethan/ darein ihr beyde Anwäldt einhellig gewilligt/ daß ich deine deß Belials Zeugen auff die hinc inde einkommende Positionales und Klag-Artickel verhören soll / daß demnach nicht noth ist/ euch deßwegen besondere Commission-Brieff fürzulegen und zu verlesen / deßgleichen und dieweil allbereit auch ein Directorium oder specification probationum einkommen / welches ich allhie bey meinen Händen hab/ so stehet es nun auff dem/ ob euer der Partheyen eine/ oder ihr alle beyde/ wollet dem Zeugen Examini einen oder zween unpartheyische Notarien zu setzen/ daß ihr dieselben benennt/ auff daß sie mit Pflichten beladen/ darnach auch euere Zeugen fürgestellt/ und mit dem Examine und Verhör verfahren werden kan.

Hier auff erschien Belial der höllisch Verweser / und bracht nachfolgende Meinung für/ und sagt:

Edler / Gestrenger und Ehrnvester Königlicher Majest. in Judäa wohlverordneter Commissari, gnädiger Herr/ auff die außgangene Denuntiation erschein ich deß höllischen Groß-Fürsten und gantzer Gemeindt bestellter Verweser und Syndicus, erhol meine einkommenen geschriebenen Gewalt/ bey den Gerichts Acten zu finden/ so wohl meine Positional- oder Klagartickel/ auch dem Directorio darüber gestellt einkommen/ und adjungire Jonam den alten Notarium, daß er diesem Zeugen Examini beywohnen soll/ derselbig hat zuvorn in dieser Sache nichts gerathen/ ist ihr auch nicht verwandt/ sondern gantz unpartheyisch/ mit Bitt denselben zu admittirn, mit gewöhnlichē Gelübden/ und diesem Zeugen-Verhör zuzusetzē.

Moyses sprach: Gestrenger / Edler und Ehrnvester Herr / Königlicher Commissari, gnädiger Herr/ so viel das jetzige deß höllischen Verweſers vermeindtes Fürbringen seines übergebenen Gewalts/ Positional- oder Klag-Artickel/ und das directorium anlanget / laß ich dieselben sampt und sonders in ihrem Werth und Unwerth passiren/ daß er aber einen Notarium diesem Zeugenverhör adjungirt, das geschicht mehr aus fürsetzlicher Boßheit/ als ehrlicher Nothdurfft/ sintemaln er hiebevor in Euerer Gnaden Person gewilliget/ und also der Producent

nicht Ursach hat/einigen Zweiffel oder Mißtrauen in dieselben zu setzen. Aber was soll man von ihm anders sagen/ dann das gemein Sprichwort sagt/nemlich/wem selbst nicht zu trauen ist/der trauet niemand/ꝛc. Derowegen wo der Notarius/welchen ich meines theils nicht kenne/fidelis, und solches Ampts halben qualificirt ist/ ferner das gebürlich Adjuncten-Jurament præstirt, so bin ich mit ihm zu frieden/ ich aber/als der in Euer Gnaden kein Mißtrauen setze/ begehre niemand zu adjungirn, sondern will derselben gern trauen und glauben.

Belial ward zornig und sprach: Ey mein Moyses/du redest mir auß Rachgierigkeit mit Unbestandt nach / daß ich dem Königlichen Herrn Commissario nicht trauen soll/ daß ich aber denselben ehrlichen Notarium dem Zeugen Examini zugesetzt/ ist umb desto mehr Solemnitet willen/und dir so balden als mir selbsten zu gut geschehen/ so bin ich auch nicht so voll Betrugs/wie du mich beschuldigest/und warumb solt dann mir nicht zu glauben seyn/der ich doch einem jeden ehrlichen Mann Trauen und Glauben beweiß/du solst wissen/daß ich diese Injuri zu meiner Zeit nicht ungerechtfertigt hingehen lassen will / darüber ich gantz zierlich protestir. und bezeug.

Aber der Herr Commissarius sprach: Ihr Herren Anwäldt/ thut gemach/ bleibt bey der Haupt-Sachen/hört und sehet/wie ich dem Notario das Jurament aufflegen werde/ und ihr (der Notarius) hört darauff/was man euch derwogen fürlesen wird. Darauff antwortet der Notarius/ja/ gnädiger Herr Commissari ich hab kein Bedencken das Juramentum zu dieser Nidersatzung zu præstirn, daß ich weiß mich meines Ampts und Standts ehrlich/redlich/und untadelhafft/so bin ich auch bey dieser Sachen nicht verwandt/hab niemals darinnen geschrieben oder gerathen/wie solt ich dann nicht mit gutem Gewissen diesen Eyd leisten und præstirn können/ꝛc. Also las ihme Daniel als Gerichts- und Zeugen-Schreiber / das Jurament für/das lautet also:

Juramentum Notarii.

Ihr Herr Notari sollt schwören einen Eydt zu GOtt und dem heiligen Evangelio/ daß ihr in gegenwärtiger Königlicher Commission-Sachen/so sich zwischen der höllischen Gemein Verwesern / hiezugegen Klägern und Producenten eins/und JEsu von Nazareth und seinem bestellten Anwaldt Beklagten anders theils erhält/der fürgestellten Zeugen Aussage/Kundschafft und alles anders / so für euch gehandelt und gebracht wird/mit gantzem Fleiß schreiben/u. dasselbig niemand offenbahren/sondern biß zu Gerichtlicher Publication dasselbig verschweigen/und sonsten alles das thun wollet/das einem frommen/ auffrichtigen Notario hierinnen gebührt/getreulich und ohngefährd.

Darnach sprach Belial: Dieweil dann/gnädiger Herr Commissari, nunmehr der Herr Adjunct sein Jurament verlesen hören / so will ich auch hiemit meine Zeugen/ inmassen sie benannt/producirt, darneben fleissig gebetten haben/ dieselben ebenfalls zu beeydigen/und nach Anweiß deß Directorii mit fleiß zu examinirn,

minirn, und ihre Aussagen/massen sich gebürt / fleissig auffschreiben / und damit also zu gebarn und zu verfahren/wie recht ist.

Als Moyses des Belials Zeugen sahe/fieng er von Hertzen an zu lachen/ daß der mit so einem ungleichen Zeug gezogen kam/und sprach: Gnädiger Herr / Ich beding mich und protestir, daß ich durch nachfolgends Fürbringen niemand geschmächt / sondern hiedurch meines Herrn Principaln unvermeidliche Nothdurfft fürgebracht haben will / und kan ich mich nicht enthalten zu lachen/daß sich dieser selzam Jurist Belial unterstehen darff / mit seines gleichen und andern Zeugnuß verdächtigen Personen/als dem Belsebor/dem Cain/Dismas/ und andern seine Klagen zu beweisen/so doch ihr keiner darzu tüchtig ist/darumb ich mir wider sie alle / oder so weit es die Nothdurfft erheischen würde / post nublicationem attestationum, meine exceptiones wider sie und ihre Aussage einzubringen/ und anderer Gestalt will ich sie nicht zugelassen / sondern de nullitate totius examinis öffentlich protestirt haben /aber vermittelst solcher Bedingung /so mögen sie beeydigt/ deß falsch schwörens und Meineydts zuvorn wohl erinnert/und alsdann im Namen Gottes/so wohl auff die Fragstück/die ich hiemit unterthänig übergib/als auff die Artickel verhöret werden

Hierum so sprach der Commissarius ferner zu dem Daniel dem Notario / er solt den Zeugen ihren Eyd auch fürlesen/und sie solten fleissig auffhören / und es geschahe.

Ihe Zeugen alle / und ein jeder insonderheit / werdet mir als zu dieser Sachen verordnetem Commissario einen leiblichen Eydt zu Gott und dem Evangelio schwören / daß ihr auff die Artickel und Fragstück zu Beweisung zugelassen / in Sachen der Höllischen Gemein contra JEsum von Nazareth / darumb ihr gefordert seyd / für beyde Partheyen keiner zu lieb noch zu leyd / die Warheit/so viel euch bewust und ihr gefragt werdt / sagen / und das nicht unterlassen/umb einige Schenck/Gab/Nutzung/Gunst/Haß/Freundschafft/oder anders/wie das Menschen Sinn erdencken möcht / auch was ihr gefragt / und aussagen werdt / dasselbig biß zu Eröffnung der Kundschafften stillhalten wollet / alles getreulich und ohngefährd. *Iuramentum testum.*

Nach beschehener unterschiedlicher Fürlesung solcher Juramenten / hat der Adjunct und ein jeder Zeug dem Commissario angelobt darnach mit aufferhabenen Fingern dem Danieli nachfolgende Wort insonderheit nachgesagt/ und also more consueto das Jurament præstirt.

Als mir vorgelesen / und ich wohl verstanden / auch mit Handgebenden Treuen gelobt hab / dem will ich also nachkommen/ als mir GOtt helff und sein heiliges Wort.

Folgt

Folgt die Warnung deß Meineyds/ welche der Herr Commissarius den Zeugen fürgehalten.

HHr Zeugen/weil ihr nunmehr den gewöhnlichen Zeugen-Eyd gegen GOtt dem Allmächtigen geschworen/ihn zum Zeugen angeruffen/und gegen ihme verbunden habt/euch zu eurer Aussage/als euch fürgehalten worden/zu erweisen/ so will ich euch hiemit erinnert / und des Meineydts und falsch sagens zu verhüten/mit getreuem Fleiß gewarnet haben.

Dann erstlich ein falschsagender Zeug beraubt sich durch sein falsche unwarhaffte Sag Gottes/ dem nichts heimlichs oder verborgens ist/ auch aller seiner Hülff/ Gnaden und Wolthat/ der ewigen Freud und Seeligkeit/ und führt sein Seel in ewige Pein und Verdammnuß/ welches in Warheit wohl und hoch zu beherzigen ist.

Zum andern/ so versündigt und vergreifft er sich an seinem Nechsten / wider den er die Unwarheit sagt/ also daß er dardurch benimbt / was ihm von Rechtswegen gebürt/ und eignets einem andern zu/ dems nicht geziembt/ welches auch ein grosse Sünd ist / und mit zeitlicher und ewiger Straffe von GOtt gestrafft wird.

Zum dritten/ so sündiget ein falschsagender Zeug in dem / daß er durch seine falsche Sage den Richter betreugt/ und dahin leitet/ daß er wider die Billigkeit ein falsches Urtheil wider den Gerechten spricht/ den er viel billicher schützen soll/ und das ist vor Gott dem Allmächtigen abermals ein hochsträfflicher und schröcklicher Greuel.

Zum vierdten/ so vergreifft und versündigt sich ein solcher Zeug / der die Unwarheit und wider sein bessers Wissen sagt / an ihm selbst/dann er macht sich Meineydig/ und solcher Meineyd bleibet nicht verschwiegen / dann wann die Kundschafft eröffnet/ werden allen Theilen Copey darvon gestellt / und kompt sein falsche Kundschafft dardurch an Tag/ daß er bey männiglich für Treuloß / Meineydig und abscheulich gehalten/ darzu wann es für die Obrigkeit kompt/ erst nach Grösse seiner Vernachtheiligung gestrafft wird/als daß er bißweilen der verletzten Parthey ihren Schaden/ der gantzen Sachen/ auch Kosten und Schaden ablegen/ und noch darzu Leibs und Guts Straff mit Außreissung der Zungen / mit Verweissung deß Lands und andern Pönen gestrafft/ gewarten muß/dardurch er sich aller Ehren und erbarn Gesellschafft entzeucht.

So ihr euch aber nun erweisen wolt/ wie ehrlichen Zeugen zusteht/ und auch biß zu Eröffnung/der Kundschafft umb alles so ihr gefragt / und außwart/nichts sagen wolt/ so thut ihr wohl/ dann wer recht schwöret/und die Warheit fördert/ der betet und thut GOtt ein groß Wohlgefallen.

Darauff sagten die Zeugen alle/sie woltens thun.

Prote-

Protestatio mit angehengten Interrogatoriis.

Deß HErrn JESU von Nazareth Anwaldten.

Contra.

Belialn deß höllischen Groß-Fürsten und Gemeind-Verwesern.

NAchdem sich Belial der höllischen Gemeind Verweser und Syndicus vermeintlich unterstanden mit etlichen Zeugen/ die er darzu benennt/ seine unerfindliche/ nichtige Klag-Artickel zu erweisen/ unter denen einer Belsebor genannt welcher ein Teuffel eines gar leichtfertigen Gemüths / Sinnes und Hertzens / darzu ein Mit - Kläger Theilhaber der Sachen ist / und darum tam ratione levitatis & diffamationis, *ut in auth. de test §. licere in verbo & nemini. col. 7. & Bart. in l. C. de sum. Trin. & fid. cath.* quam propter participationem, nec non affectionem, *ut per Dec. in cons. 210. vol. 2. vers. alterius, &c.* zu einem Zeugen nicht zulässig.

Deßgleichen hat er Cain/ der ist ein Bruder-Mörder/ Dismas ein Mörder/ die darzu alle beyde in Unehren und verzweiffelt gestorben/ die darum auch zu Zeugen nicht stehen können. Infamis enim infamia juris testis esse indistincté prohibetur, *per l. 2. ff. de senatorib. & per l. 3 §. lege Julia ff. de testib.* non solum in criminalibus, sed etiam in civilibus arduis, *per l. fin. C. de probat. & Canonistas ad c. testimonium, extra de testib.*

So hat der Rieß Kuperan/ dem Ritter Seyfried/ König Sigismunds im Niderland Sohn/ für den Schlüssel / welchen er zu Grauholdten deß Königs Gibichen Tochter am Rhein/ Gefängnuß gehabt/ unwahrhaffter weiß verlaugnet/ und darnach zum andern mahl darwider ein falschen Eyd geschworen / und sich damit Meineydig gemacht / und sich selbsten beraubt/ daß er nicht Zeug seyn kan. Perjurus enim non admittitur ad probandum. *capp. arvuli. 22. q Rom. in l. admonendi, post princ. ff. de jurejur.* Et perjurus in uno capitulo, non habet fidem in alio. *Speculi de instr. edit. §. instrumentum. vers. si aliquod.* quia infamis est *Abb. in c. querelam de jurejur. Bart. & Angel. in l. Julius. ff. de infam.*

Darum so hat Anwaldt wohl Ursachen zu begehren / daß der Herr Commissarius ermeldte vier Zeugen jetzt alsbalden ad hoc examine abschaffe/ und sich mit vergeblicher Verhör nicht beschwehre/ und den bemeldten Zeugen superfluo juramento nicht belege? Nachdem aber auch der andern übrigen Zeugen Personen und Aussag halben Exceptiones u. Einredt fürfallen möchte/ so will Anwaldt alle vier obbenannte Zeugen allein salvis exceptionibus zu verhören zulassen/ und ihm usque ad publicationem attestationum alle und jede seine Rechtliche Nothdurfft vorbehalten haben/ darüber er gantz herrlich und zierlich protestirt/ und anhängig solcher Protestation, so übergibt Anwaldt nachfolgende seine rechtmässige

und nothwendige generalia & specialia interrogatoria, begehrt und bitt/daß die Zeugen nach gnugsamer Verwarnung deß Meineydts/auff alle und jede dieselben nicht weniger als auff die Artickel mit fleiß examinirt, und ihre Sage/so wol wie sie sich mit Geberden bey derselben gestellt haben/ingleichem fleissig auffgeschrieben werden sollen/dann sonsten und in verbleibung dessen/will er de nullitate totius examinis bedingt/und darein keines wegs gewilligt haben.

Folgen die gemeine Fragstück

1 Erstlich zu fragen/wie Zeug heiß.
2 Wie alt er wohl sey/und wessen er sich nähre.
3 Ob er wisse/daß alle seine Mit-Zeugen redliche unverdächtliche Leuth seyen.
4 Ob er JEsum von Nazareth kenne/und ob er demselben nicht feind oder abhold sey.
5 Ob der Zeug mit dem Lucifer oder andern höllischen Geistern gute Freundschafft und Kundschafft hab/und warumb.
6 Ob Zeug kein Todtschläger/Mörder/Meineydiger oder Lügner sey.
7 Ob Zeug auch zu dieser muthwilligen Rechtfertigung Rath und That gegeben hab.
8 Ob Zeug bey dieser Sachen Gewinn oder Verlust zu gewarten hab/und warumb.
9 Ob sich Zeug selbsten hab angeben/Kundschafft zu geben.
10 Welchem Theil Zeug den Obsieg dieser Sachen am liebsten vergönnen wolt.

Sonderbare Fragstück/auff welche man die Zeugen fragen soll/wo ihr einer einen solchen Artickel/darauff Fragstück gefertiget/wahr sagen wolt.//

dann sonst wo die Zeugen dieselben Artickel nicht wissen/ ist das Fragstück zu fragen nicht vonnöthen.

Bey dem dritten Artickel Zeugen zu fragen.

1 Wie er diesen Artickel wahr sagen könne/die Ursach seines wissens anzumelden.
2 Wer dann dem Lucifer die Höll geben/oder wie er sie zu seinem Eigenthum an sich bracht hab.
3 Ob nicht Zeug glaub/daß der Allmächtige GOtt durch sein Wort und Geist die gantze Welt/Himmel und Höll/und alles was darinnen ist/gemacht und geschaffen hab.
4 Ob nicht wahr/daß der Allmächtig Gott noch heut zu Tag so wohl in der Höll/als im Himmel und auff Erden der einig Herrscher/Regierer und Eigenthumbs HErr sey.

Bey dem 6. Artickel zu fragen.

1 Ob Zeug glaub/ daß Gott etwas schröckliches und unrechts thun könne.
2 Ob nicht ein jeder Macht habe mit dem Seinigen ohne Sünde und Frevel zu thun was er er will.

Bey dem 7. Artickel Zeugen zu fragen.

1 Ob nicht wahr/ daß vorlangen Jahren Enoch und Moyses / Elias und wohl andere/ in die Seeligkeit verzuckt / und zu der Höllen nicht gelassen worden seynd.
2 Ob nicht wahr / daß viel derojenigen / die bald nach der Auferstehung Christi verschieden/ mit ihren Seelen in die Seeligkeit gefahren seynd/ und ihrer noch viel also selig fahren.

Bey dem 8. Artickel.

1 Ob es Zeug für recht und billich halte / daß der leibeigen Unterthan seinem Herren sein Eigenthum vorenthalten und versperren soll.

Das Ubrig wird dem Fleiß der Herren Examinatorn und Commissarien heimgestellt.

Folget der Zeugen Aussage.

Adam der erste Zeug hat auff geleisten Eydt / und nach Erinnerung desselbe/ wie auch Verwarnung deß Meineyds gesagt/ wie folget/ und erstlich auff die gemeine Fragstück.

Auff das erste Fragstück geantwortet.

Er heiß Adam/ und sey der Mensch erste von GOtt erschaffen.

Auff das ander Fragstück. Er sey über 4000. Jahr alt/ und hab sich mit dem Feldbau ernährt.

Auff das dritte Fragstück. Er kenne seine Mit-Zeugen nicht alle / den Cain aber kenne er wohl/ der sey sein erstgeborner Sohn/ und Tochter Mann/ dann er hab sein Tochter Calmana zum Weib gehabt/ in Betrachtung daß sonsten damals keine Menschen auff Erden gelebt/ und dieser Cain wer sonsten ein übel gerathens Kind/ habe ihm seinen frommen Sohn Abel / von deß heiligen Opffers und Gottesdiensts willen/ jämmerlich ermordt und umbgebracht. Genes. 4. & 5.

Den Belsebor kenne er daher/ daß er Zeug eine Zeitlang in der Höllen gefangen gewesen sey/ und erfahren/ daß derselbig ein überauß böser / geschwinder/ listiger / unwarhafftet und verleumbder Geist sey. Der andern Zeugen kenne er sonst keinen eigentlich.

Auff das vierdte Fragstück. JEsum von Nazareth kenne er anders nicht/ dann daß er ihn gesehen die Höll eröffnen / und die Gefangenen darauß sehen führen/ derselben er auch einer gewest/ und sey ihm gar nicht feind / sondern von Hertzen hold.

Auff das fünffte Fragstück. Er Zeug sey nach seinem zeitlichen Tod bißhero in die 3062. Jahr in der Höll gefangen gesessen/kenne derhalben der Teuffel ein unzehliche Meng/hab aber kein Gunst noch Freundschafft von ihnen/doch wolle er die Warheit sagen.

Genes. 2. & 3. Auff das 6. Fragstück. Er verhoffe nicht / daß dieses Fragstück auff ihn gestellt sey/ dann er wisse von keiner Mißhandlung / die er begangen / seithero er auß dem Paradeiß kommen/ darinnen er von der verbottenen Frucht gessen / aber sein Weib Eva hab ihn darzu beredt/ solches aber sey nunmehr verziehen und vergeben.

Auff das 7. Fragstück. Nein/gar nichts.

Auff das 8. Fragstück. Wann JEsus die Sachen erhält/ so verhoff er nicht mehr in die Höll zu kommen.

Auff das 9. Fragstück. Nein.

Auff das 10. Fragstück. Er sey bey dem 8. Fragstück gehört / und wölle aber gleichwol sagen/was wahr ist.

Zu den Arrickeln/und erstlich zum dritten.

Sagt Zeug/ er wisse wol / daß die Teuffel über 4000. Jahr in der Hölle gewest / und daß GOtt die Höll erschaffen / und die Teuffel vom Himmel darein verstossen hab; Ob aber jetzo die Höll der Teuffel eygen sey / das wisse er nicht.

Auff die sonderbare Fragstück zu diesem Arrickel.

Auff das erste Fragstück.

Antwort Zeug/ so viel er in diesem Artickel wahr gesagt / weiß er daher / wie daselbsten angezeigt/ daß er über 3062. Jahr selbsten in der Höllen gefangen gelegen.

Auf das 2. Fragstück. Er sey bey dem Artickel gehört.

Auf das 3. Fragstück. Er glaub dasselbig durchauß wahr seyn.

Auf das 4. Fragstück. Geantwortet wie zum dritten.

Zum 6. Artickel. Sagt Zeug/ dieser Artickel sey/so viel auß deß Herrn JEsu begehrn an Belangt / wahr/doch glaub er nicht/daß JEsus damit gesündiget oder/sträfflich gehandelt habe.

Zu den sonderbaren Fragstücken auff diesen 6. Arrickel gestellt/ und zum ersten.

Zeug glaubts nicht/ sey auch nicht möglich/ dann GOtt selbst sey das höchste Gut.

Zum andern. Was einer hat/ das sein ist / damit darff er thun/ was er will.

Zum 7. Artickel. Sagt Zeug/daß unzehlich viel Menschen eine lange Zeit in der Höllen gesessen/die JEsus darauß geführt/sey wahr/doch glaubt Zeug nicht/ daß durchauß alle Menschen darinnen gewesen seyn.

Zu den sonderbaren Fragstücken auff den siebenden Artickel antwortet Zeug/ und zum ersten.

Er wisse anders nichts darvon/ dann daß er dieser benannten Mörder keinen diese lange Jahr über in der Höllen jemals gesehen hab.

Zum andern. Sein Unwissen/ er sey nicht dabey gewesen.

Zum 9. Artickel. Sagt Zeug/ daß JEsus die Höllen eingenommen / und die lang darinn in Verhafft gelegene Menschen darauß geführt/ sey wahr : Aber er wisse von keiner erschröcklichen Grausamkeit/ dann er und andere/ so darauß erlöst worden/ haben darob eine grosse Freud und Ergötzlichkeit empfangen/ doch mögen die Teuffel/ denen es golten hat/ darob erschrocken seyn. Und hat damit sein Aussag beschlossen.

Und ist ihme Stillschweigen eingebunden.

Cain der ander Zeug hat/ wie oben sey seinem Vatter auch gesetzt/ nach beschehenem Schwören und Erinnerung deß Meineyds außgesagt/ und auff die Fragstück geantwort.

Auff das erste Fragstück.

Er heiß Cain.

Auff das ander Fragstück. Er sey gar wenig Jahr jünger dann sein Vatter der Adam und vorige Zeug.

Auff das dritte Fragstück. Er kenne unter den Zeugen keinen/ dann seinen Vatter und den Belfebor. So viel seinen Vatter anlangt/ hab derselbig die gröste Mißhandlung gethan/ die immermehr in die Welt kommen kan/ dann er hab wider das Gebott Gottes die Erbsünd auff alle Menschen gebracht/ und eingeführt: So sey der Belfebor ein solcher arger Schelm unter den Teuffeln/ der ihne Zeugen vor andern Verdampten/ als ein Bruder-Mörder/ übel plagen helffe/ ob derhalben sein Zeugnuß viel gelte/ das stelle er zum Richter.

Auff das vierdte Fragstück. Er kenne ihn anders nicht/ dann daß er die Höll gestürmet/ und viel verdampter Seelen darauß erledigt hab.

Auff das fünffte gemeine Fragstück. Nein/ er sey allen Teuffeln feind/ dann sie haben ihn bißhero so gar viel lange Jahr und unauffhörlich gemartert und gepeinigt.

Auff das 6. gemeine Fragstück. Er könne nicht laugnen / daß er nicht sein Bruder/ den Abel/ umb deßwillen/ daß ihn GOtt lieber gehabt als ihn / erschlagen / und darüber in seinen Sünden verzweiffelt hab / sonsten hab er nichts böß gethan.

Auff das 7. gemeine Fragstück. Nein/ man frage ihn nicht darum / so wisse er auch nichts darumb/ wer sie angefangen.

Auff das 8. gemeine Fragstück. Er wisse es nicht/ ob JEsus und sein Leyden so starck/ mächtig/ gnädig und barmhertzig sey/ daß er dieser Sachen Gewinn haben könne/ sonsten hätt er deren leyder Verlust gnug.

Auff das 9. gemeine Fragstück. Nein.

Auff das 10. gemeine Fragstück. Wann JEsus die Sachen gewönn / und ihn erlösen könnte/ wolt ers ihm wohl gönnen/ wann er aber nicht erlöst werden sollte/ so wolte er daß JEsus das Recht verlöhre/ und zeucht sich auff das/ so er bey dem achten Fragstück geantwortet hat.

Folgen nun die auff diesen Zeugen specificirte **Artickel/ und bey dem 3. Artickel.**

Sagt Zeug denselben wahr seyn.

Auff die sonderbare darauff gerichte Fragstück/ und auff s erste antwortet Zeug.

Daher wisse ers/ daß dieser Artickel wahr sey/ dann er selbsten sey über 3000. Jahr in dieser Höll und deß Teuffels Gewalt gewesen.

Auff das ander sonderbare Fragstück antwortet Zeug. Das wisse er nicht/
Genes. 9. es hätts dann der gethan / der ihn in die Höll verdampt hat / nemlich der Allmächtige GOtt.

Auff das dritte sonderbare Fragstück antwortet Zeug. Ja/ er glaubs/ dann eben derselbig GOtt hab ihn wie die Teuffel ewig verdampt gesprochen.

Auff das vierdte sonderbare Fragstück antwortet er. Ja er müsse es schier glauben/ dann die Teuffel (wann sie es können) wären wohl so gern auß der Verdamnuß/ als er selbst/ und daher könne er schliessen/ daß GOtt ein grösserer HErr über die Höll sey/ als der Teuffel.

Bey dem 6. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr seyn.

Zu den sonderbaren Fragstücken und auff das erste.

Sagt Zeug/ Nein/ er glaubs nicht/ dann er sey aller Ungerechtigkeit ärgster Feind.

Zum andern Fragstück. Ja/ er halts/ wie gefragt worden / darfür.

Bey dem 7. Artickel. Sagt Zeug sein Unwissen/ dann er hab sein Bruder Abel in der Höll nie gesehen.

Zum ersten Fragstück. Er sey bey dem Artickel schon gehört / und damit auch das ander Fragstück verantwort.

Bey dem 9. Artickel sagt Zeug. Es sey wohl wahr/ daß es eines erschröcklichen Ansehens gewest/ da JEsus die Höll gestürmet und eingenommen / doch haben alle die darinnen gefangen und gepeinigt gewest / dessen ein grosse Freud und Frolocken gehabt/ und biß daher: Und damit hat er Zeug sein Außsage beschlossen.

Und ist ihm Silentium imponirt.

Dismas

Dismas der dritte Zeug und Schächer auff der lincken Seiten/hat auff geschwornen Eydt und Erinnerung deß Meineydts gesagt/wie folgt.

Erstlich auff die gemeine Fragstück.

Er heiß Dißmas.

Auff das ander. Mög ungefährlich 46. Jahr alt seyn/könne kein Handwerck oder Handthierung/hab sich ernehrt/wie er gekondt/ꝛc.

Auff das dritte Fragstück. Er kenne unter ihnen allen keinen besser als den Teuffel Belfebor/derselbig sey seiner ärgsten Feind einer / hab ihm etliche wenig Zeit/seythero er in die Höll kommen/viel übels gethan/ die andern alle hätte er etlich wenig Tag gesehen / und kennet sie ferners nicht.

Auff das vierdte gemeine Fragstück. JEsum kenne er wohl und daher/er sey mit ihm gecreutziget worden / und sey ihme zur lincken Seiten gehangen/er sey ihm aber weder hold oder feind.

Auff das fünffte gemeine Fragstück. Nein/er wolt daß er den Lucifer nie gesehen hätte.

Auff das sechste Fragstück. Er sey ja ein Todtschläger/dann eben von Todtschlagens wegen sey er/wie bey dem vierdten gemeinen Fragstück gemeldt/mit JEsu gecreutziget worden.

Auff das 7. gemeine Fragstück. Nein.
Auff das 8. gemeine Fragstück. Wisse von nichts.
Auff das 9. gemeine Fragstück. Nein.
Auff das 10. gemeine Fragstück. Es gelte ihm einer wie der ander Theil.

Zu dem dritten specificirten **Artickel.**

Sagt Zeug / daß die Teuffel und die Verdampten die Höllen besitzen / sey wahr / er wisse aber nicht wie lang / und woher.

Auff die sonderbaren Fragstück/und auff das erste sagt Zeug.

Die Ursach seines wissens seye die/daß er selbsten darinnen gewest.

Auff das ander. Er köns nicht wissen.

Auff das dritte. Er weiß nicht / dann er hab sein Tag von GOtt nicht viel gewust oder gelernet.

Auff das vierdte: Er habs jetzo allbereit verantwort

Bey dem 6. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr.

Zu den sonderbaren Fragstücken und zum ersten.

Antwort Zeug / wie zu dem dritten sonderbahren Fragstück/auff den dritten Artickel gestellt.

Zu dem andern sonderbaren Fragstück. Antwort Zeug er halts darfür.

Bey dem 7. Artickel. Sagt dieser Zeug/von seiner Persohn/daß dieselbige und sonsten viel Leuth in der Höll geweſt / sey wahr / ob sie aber alle darein kommen/oder nicht / sey ihme unbewust/dann er hab sein Gesellen/der mit ihm gecreutzigt worden/nicht darinn gesehen.

Zu den zweyen sonderbaren Fragstücken geantwortet. Er wisse von diesen beyden nichts / und könne von solchem Himmelfahren(das er sein Lebenlang nicht gesehen)nichts Kundschafft geben.

Bey dem 9. Artickel. Sagt er denselben auch wahr/und hat damit seine Aussage beschlossen.

Silentium impositum est.

Belfebor der vierdte Zeug sagt / gleich der andern einer / auff zuvorgehendes Schwören/und Erinnern deß Meyneyds/wie folgt/ und erstlich.

Auff die gemeine Fragstück.

1 Er heiß Belfebor.

2 Er sey so alt als die gantze Welt/sey ein Teuffel/hab sein Unterhalt bißhero in der Höllen gehabt/bey den verdampten Seelen.

3 Ja / seine Mitzeugen seynd so gut und redlich / als er selbsten immer seyn kan.

4 JEsum kenne er von dieser Gewaltthat her / und daß er ihn einsmals am Gazarener See mit andern vielen Geistern auß einem Menschen getrieben/und in die Säu fahren heissen / damals sich die Säu in ermeldten See gestürtzt/ und sie die Teuffel schier ertränckt hätten/darum so gestehe ers / daß er JEsu von solcher beyder Gewaltthaten wegen noch auff den heutigen Tag spinnen feind sey / und nicht hold werden könne.

5 Ja / es sey der Lucifer sein Groß-Fürst/und er stehe mit ihm und andern höllischen Geistern von Natur wegen in guter Vereinigung/dann die Teuffel sind miteinander nicht uneins.

6 Er könne nicht laugnen / daß er nicht viel Mordts und anders Unglücks gestifft hab.

7 Er hab seines Theils wenig Rath darzu geben / dann der Lucifer hab unter den Teuffeln einen Ausschuß gemacht / die er zu dieser Rathschlagung gebraucht.

8 Ja/er hab Gewinn und Verlust bey der Sachen/ sowohl und nicht weniger als ein anderer Teuffel.

9 Er hab sich zum Zeugen nicht angeben / aber der Belial hab ihn vor andern darzu tüchtig außgeklaubt.

10 Den Gewin der Sachen gönns er den Teuffeln / so hab er sein Theil auch darbey.

Auff

Auff die Artickel/und bey dem dritten Artickel.

Sagt Zeug denselben wahr / dann ehe die Menschen erschaffen / seynd die Teuffel auß Engeln vom Himmel in die Höll verstossen und verwandelt worten / das sey nunmehr über 4000. Jahr.

Zu den Fragstücken/und erstlich.

Antwort Zeug / er wisse es daher / daß er d. sselbigmahl unter der Zahl der verstossenen Engel einergewest / und zu einem Teuffel verwandelt worden sey.

Zum andern Fragstück. GOTT (welchen er auß Mißgunst nicht gern nenne) der hats gethan / und habe den Teuffeln diesen Orth mit Fleiß verordnet und zugeeignet.

Zum dritten Fragstück. Es wisse es jedermann / daß GOtt Himmel und Erden / Höll und Welt geschaffen hab.

Zum vierdten Fragstück. Die Teuffel gestehen GOtt keiner Herrschafft oder Eigenthumbs in der Höll/sondern weil er sie darein verstossen hat / so halten sie die Höll für das ihrig/und für ihre Herrschafft / und wolt er viel lieber/daß sie GOtt gar nicht darein verstossen hätt.

Bey dem sechsten Artickel. Sagt Zeug denselben durchauß wahr seyn.

Zu den Fragstücken/und zum ersten.

Antwort Z ug / er wisse es nicht/ doch bedüncke ihn / mit dem Lucifer hab er scharpff gefahren.

Zum andern Fragstück. Zeug glaubt / es hab ein jeder mit dem Seinigen zu thun/was er woll / aber JEsus hab nicht Macht dem Teuffel die Höll zu plündern.

Bey dem siebenden Artickel. Sagt Zeug diesen Artickel auch wahr seyn.

Zu den Fragstücken /und zum ersten.

Antwort Zeug / er wisse nichts darumb/ glaub auch nicht/daß diß Fragstück wahr sey

Zum andern Fragstück. Also auch antwortet Zeug zu dem andern / er könne diß Fragstück nimmermehr wahr gl auben.

Aey dem 9. Artickel. Sagt Zeug denselben wahr seyn / und hab damit seine Aussage beschlossen/und ist ihm Silentium imponirt.

David der König und fünffre Zeug hat Eydlich gesagt/wie hernach folgt / und erstlich auff die gemeine Fragstück.

1 Er heisse David.

2 Er sey 2923. Jahr alt/und hab sich vyn seinem Königreich über das Volck Jsrael ernehrt.

3 Er wisse es nicht/und kenne sie auch nicht alle.
4 JEsum von Nazareth kenne er wohl / denn er sey dem Fleisch nach auß seinem Herkommen geborn/und ihme in dem 14 Grad verwandt sey ihme derhalben gar nicht feind/doch wolle er nichts destoweniger sagen/was wahr sey.
5 Zu diesem Fragstück sagt Zeug nein.
6 Zum sechsten geantwort/er verhoffe nicht schuldig seyn/seine eigene Schand und Gebrechen zu sagen.
7 Sagt Zeug nein.
8 Das könne er noch zur Zeit nicht wissen.
9 Nein/mit nichten nit.
10 Gönne es dem/der recht hab.

Bey den specificirten Artickeln / und erstlich bey dem 8. Artickel.

Hat ihm der Zeug auch den 6. Artickel fürlesen lassen / und darauff diesen Bericht und Antwort ausgesagt/ es sey wahr/daß JESUS den 25. Martii zu Nacht sich für die Höllen gefunden / und dieselbe begehrt hab/ er halt aber nicht daß er dessen nicht befugt gewest / alldieweil er ein Sohn Gottes/und über Tod / Teuffel und Höll ein HErr sey / aber Lucifer hat die Höllen lassen verwahren/und ihn nicht hinein lassen wollen.

Zum Fragstück auff diesen Artickel antwortet Zeug

Er halt nicht für billich / daß sich der Unterthan seinem rechten / natürlichen eignen Herrn widerspännig und ungehorsam erzeige.

Bey dem 9 Artickel. Sagt Zeug/es sey wohl wahr / daß JEsus mit Gewalt die Höll geöffnet / den Teuffel gefangen und gebunden / dargegen aber ihm Zeugen und andere viel tausend darinnen verhaffte Seelen mit sich herauß erledigt/was nun in der Höllen geblieben und bleiben müssen/denen sey dieser Triumph ohn allen Zweiffel unaussprechlich und unglaublich schröcklich / grausam und unleidlich gewest/und noch / aber denjenigen / die er JEsus mit sich außgeführt/ denen sey es über allen Trost tröstlich/über alle Freud frölich/und über alle Lustbarkeit lustig/süß/freudenreich/angenehm/und wollgefällig gewest/darum sie mit ihm Zeugen / diesem JEsu in alle Ewigkeit/mit allen seeligen Engeln Lob/Danck/Ehr Ruhm/ Glori/ Macht und Herlichkeit verjähen und sagen sollen/und ohn alles Auffhören willig und gern thun wollen Und hat sein Aussage beschlossen.

Und ist ihm Silentium imponirt.

Kuperan

Kuperan der grosse Rieß sagt auff zuvorgehende Beeydigung und Erinnerung desselben/ wie folgt.

Auff die gemeine Fragstück.

1 Er heiß Kuperan.

2 Er sey über die fünffthalb hundert Jahr gar wohl alt / und hab sich Essens und Trinckens/und sonsten wie ein Kriegsmann ernehrt.

3 Er wisse von keinem nichts.

4 Er kenne JEsum nicht/ hab ihn auch vor nie gesehen / als da er für die Höllen kommen sey / und sey ihm nicht hold oder feind.

5 Hab wohl mit etlichen höllischen Geistern von langer Beywohnung wegen Kundschafft/aber kein sonderliche Freundschafft.

6 Ja/ er sey davon wegen ein Rieß oder Ritter/ daß er Leuth erschlagen soll/ und hab ihrer viel erschlagen/ dargegen hab ihn der Hürnen Seyfried deß Königs auß Niederland Sohn auch erschlagen.

7 Er wisse nicht was rechtfertigen sey / darumb so hab er auch darzu nicht gerathen.

8 Er wisse von nichts.

9 Nein.

10 Es gelt ihm gleich/zumahl wann er nicht wider in die Höll fahren dörfft.

Bey den specificirten Artickeln / und erstlich bey dem achten.

Sagt Zeug denselben wahr.

Auff das sonderbare Fragstück antwortet Zeug.

Er sey nemlich bey dem 7. sonderbaren Fragstück gehört worden/daß er kein Jurist sey/ sich auff die Recht nichts verstehe / vielweniger wisse er/welcher Knecht oder Herr und was ihr ein jeder dem andern zu thun schuldig sey.

Bey dem 9. Artickel sagt Zeug. Denselben auch wahr / doch halt er JESUM für einen streitbaren gewaltigen Mann / der sich gewißlich keines Manns auff Erden frö̈cht / Er hab sich wohl so dapffer unter den Teuffeln herauß gewehrt/und sie fast alle zu nicht gemacht. Und hat damit seine Aussage beschlossen.

Silentium impositum.

Finis examinis.

Geschehen den 24. Julii, Anno Tiberii 19.

Hernach folgt ein Form / wie dergleichen Zeugen-Verhör zu einem ordentlichen Rotul gemacht werden sollen/ und erstlich der Eingang und Anfang.

Attestationes in causa Commissionis.

Belials des Höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemeind Syndici Klägern/ eins;

Contra

JEsum von Nazareth Beklagten / anders Theils.

DEm aller Durchleuchtigsten / Weisesten und Großmächtigsten Herrn / Herrn Salomoni König zu Jerusalem und Judäa / als in dieser Sachen von GOtt dem Allmächtigen delegirten Richter / meinem gnädigsten Herrn / entbiet ich Benaia ein Sohn Jojada / Königlicher Rath / und zu dieser Sachen verordneter Commissarius, meine unterthänigste Dienst vermöglichs Fleisses zuvorn/ und füge E. Maj. zu wissen/ demnach E. K. Majest. in Sachen sich zwischen Belial deß höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemeind geordneten Syndico Klägern und Producenten / eins / und Jesu von Nazareth Beklagten anders Theils/ die eingenommene Vestung der Höllen zu geklagten Raub/ Turbation, und anders betreffend ein Königliche Commission und gnädigste Befelchbrieff/ umb Auffnehmung und Verhörung etlicher von gedachten Producentē angebener und benannter Zeugen erkennen/ und solche allergnädigst auff mich stellen und abgehen lassen/ als ist mir dieselbig jüngst den 17. Julii/ deß 3967. Jahrs nach Erschaffung der Welt wohl zukommen. Wann ich mich dann solchem Königlichen Befelch zu gehorsamen schuldig erkeñt/ der Sachen Expedition, als hab ich dieselben mit gebührender Reverentz und Ehrerbietung in aller Unterthänigkeit gehorsamlichen angenommen und E. K. M. zu unterthänigster schuldigster Gehorsam mich derselben unterstanden/ die laut von Wort zu Worten/ wie hernach stehet.

1 **Hernach folgt die Commission, wie sie hie vornen stehet / von Wort zu Worten herein zu verleiben.**

Ferners seynd auch neben und mit obberührter Euer Kön. Majest. mir zugestellten Commission, etliche der Producenten zugelassene Beweisungs-Artickel unter E. Kön. Maj Secret Insiegel versigelt und verschlossen zukommen / welche ich eröffnet / und ihres Innhalts/ wie folgt/ befunden.

2 **Folgen nun diesem Rotulo einzuverleiben hie vornen gesetzte deß**
3 **Belials Weisungs-Artickel/ sampt der Specification, von Wort zu Worten/ und dann ferners.**

Diesem allem nach / so hab ich zu den Wercken gegriffen / beyde Partheyen/ sampt den Zeugen auff Euer Königlichen Majestät Hoff-Saal und die gewöhnliche

wöhnliche Cantzley auff 24. hujus zu früher Tagszeit vor mir zu erscheinen/ rechtlich/ für mich heischen und laden lassen/ wie von Worten zu Wort hernach folgt.

Hieher gehört die Denunciatio **für den Producenten.**

Darnach die Denunciatio ad partem adversam ad videndum & audien- 4
dum jurare testes. Als dann die Citatio an die Zeugen sampt einem Gedenckze- 5
del an dieselben. Ferners alles was sich bey Fürstellung der Zeugen und ihrer Aus- 6
sage zugetragen / darinnen auch die Fragstück begriffen/ wie es alles hiebevornen 7
in diesem Capitel zufinden / anfahend: Sequitur jam Narratio eorum. &c.

Nach diesem allem so beschleust der Commissarius **das Rotul also.**

DJeweil sich nun/ allergnädigster König und HErr / alle Ding obbeschriebener und erzehlter massen also zugetragen / und der obgedachten fürgestellten Zeugen/ ein jeder insonderheit abwesend deß andern/ auff die überschickte Weiß-Artickel / und die darauff gestellte und übergebene Fragstück examinirt und verhört/ auch ihre Aussage anders nicht/ dann wie zu End eines jeden Zeugen Deposition specifice vermeldt und angezeigt/ beschaffen gewest/ so hab ich demnach aus Befelch obangeregter Commission, und auß schuldigster Gehorsam unterthänigstes Fleiß / solches alles und jedes/ was verrichtet/ durch den wohlgelehrten Danielem deß Sohn Judä / welcher sonsten Ba thasar genannt wird/ als offenen Notarium und bestellten Gerichtsschreiber schreiben lassen/ und beywesend N. N deß Höllischen Groß-Fürsten nidergesetzten Adjuncten verricht/ in diß gegenwärtig Rotulum zu bringen nicht unterlassen sollen/ welches hiemit E. K. Maj. ich neben neulich gedachtes Adjuncten Protocoll (welches ich mit meinem gewöhnlichen Insigel verschlossen / und nach beschehener Collation hiebeneben verwahrt) mit höchster Unterthänigkeit gehorsamb/ in massen wie hiebevor außgeführt / durch gegenwärtigen darzu insonderheit abgefertigten Botten getreulich übersendt/ mein Leib und Gut E. K. Maj. in dero gnädigsten Schutz und Schirm unterthänigst mich befehlend. Dessen zu wahrer Urkund hab ich diß gegenwärtig Rotulum obbenannten Danielem mit eignen Händen in N. und N. Blätter schreiben lassen/ mit meinem Innsiegel Ends der Schrifft inwendig und außwendig mit einer blauen und weissen Seidenschnur verwahrt und beschlossen auffgedruckt. Geschehen zu Jerusalem den 25. Julii / deß Reichs Tiberii, 19.

E. K. Maj.

Unterthänigster gehorsamster Rath
Benaia, &c.

AUscultirt und collationirt ist diese der obgeschriebene Zeugen Attestation durch obbemeldten Herrn Commissarium, und mich N. N. offenbahren Notarium

gegen meinem als beygeordneten Adjuncten Protocoll, und concordirt das Rotul mit meinem Original in allem / das bezeug ich mit meiner eignen Hand-Subscription und auffgetruckten Notariats Insiegel / geschehen und verschlossen ist das Rotul sampt meinem Protocoll zu Jerusalem / in der Königlichen Cantzley / den 25. Jul. Anno Tiberii 19.

N. N. Notarius & in causa adjunctus.

Ende deß gantzen Rotuls.

DEn neundten Augusti seynd beyde Belial und Moyses für das Königliche Hoff-Gericht kommen / und erstlich Belial mit sehr hochtrabenden Worten / Eröffnung und Copey der verhörten Zeugen Sag gebetten / darein durch Moyses gütlich gewilligt / und ist das Rotul vor sitzendem Gericht beyden Theilen / daß es noch unversehrt und ungeöffnet / zu recognoscireu erlegt / und auff beschehene Recognition eröffnet / und öffentlich verlesen / und ferners einem jeden gleich lautende Copey auff sein Unkosten zugestellt worden.

Ferners auff den 18. Augusti seynd beyde Belial und Moyses erschienen zu Einbringung ihrer Probation-Schrifft / und hat erstlich Belial Probationes, Confutationes & in eventum Conclusiones eingeben also lautend:

Probationes confutationes & in eventum conclusiones.

Syndicus deß höllischen Groß Fü sten und seiner gantzen Gemeind / will auff die nunmehr eröffnete Kundschafft wider JESUM von Nazareth / wie recht ist / probiren / ausführen und confirmirn, daß er sein den 10. Junii dieses noch scheinenden 19. Jahrs einkommens corrigirts Klaglibell mit seinen verführten Zeugen zu Recht gnugsam erwiesen hab: Darnach weiln ja Moyses der Gegen-Anwaldt sich zu dieser Instantz weiter Beweisung verziehen / und sein vermeindte Verantwortung und Defension bey weitem nicht dargethan und erwiesen sey / excipiendo ausführen / und erstlich durch seine Beweisung / nach Ordnung der Artickel zu gehen / so find tsich / daß der erste Klag-Artickel in gemeinen beschriebenen Rechten wohl gegründt und gantz heilsam versehen / daß keiner den andern seiner Possessioe vel quasi ohne Recht entsetzen / oder zu derselben betrüben und beunruhigen soll. Clari enim & indubitati juris est, quod nemini absque causæ cognitione possessio sua aufferenda sit, neque à judice, neque ab adversa parte, *Dd. com. in l. unica, ubi Bald. num.* 2. & 3. *C. de prohib. seq. Ias. in l. juste.* 11. *nu.* 5. *ff. de acquir. poss. Ioan. And. in cap. locupletari, de reg. jur. in 6. Pan in c.* 2. *n.* 7. & 16. *de seq. poss. & in c. ex literis n.* 10. *de dol. & contum. Rom. cons.* 158. *n.* 1. quod adeo verum est, ut nec injuste possidenti sine causæ cognitione aufferenda sit *per text. in c. ex literis* 5. *cum ibi not. de restit. spoliat.* Auch die Reichs Constitut. deß Landfriedens Anno 48. zu Augspurg auff dem Reichstag auffgericht: Item die Cammergerichts-Ordnung auff denselben Reichstag gesetzt / und an andern vielmehr Orten lauter vermögen.

So

So soll auch / wie bey dem andern Artickel gesetzt / niemand sein selbst eigener Richter seyn sondern wer sich beschwehrt befindt/ soll klagen und sich am Rechten benügen lassen Nemo enim jus sibi dicere debet. *l. qui juris d ff. qui jurisd. omn jud. tot. tit. C. ne quis in sua causa l. Julianus* 17. *ff. de jud.*

Bey den Responsionibus gestehet beklagter JEsus von Nazareth den dritten Artickel selbsten biß auff die Wort/ für ihr Eigenthum besessen und innen gehabt: Dargegen sagt Cain der ander Zeug / daß derselbig Artickel wahr sey/ und thut solches auß guter Wissenschafft und Erfahrenheit / dann er antwortet auff das erste sonderbare Fragstück / er wisse es daher / daß er über 3000. Jahr in dieser höllischen Vestung selbst gewesen sey / und gewohnet hab. Dismas der dritte Zeug sagt/ er wisse wohl/ daß die Teuffel und Verdampten die Höllen besitzen / 2c. Ergo so muß sie ja ihr seyn *per l. 3. de usurpat. & usucap.*

Belsebor der 4. Zeug sagt diesen Artickel auch wahr / und die Ursach seines Wissens sey / daß die Teuffel länger als 4000. Jahr darinn gewest/ und ihre Wohnung gehabt/ ehe die Menschen (deren JEsus einer ist) nie erschaffen gewest: Also daß dieser Artickel mit dreyen gleichstimmenden Zeugen / die zu einer jeden Warheit gnugsam seynd (Nam in ore duorum vel trium stat omne verbum. *cap. veniens. & c. licet universis extra de testib.*) erwiesen worden.

Eben Falls hat JEsus in seinen Responsionibus die 4. und 5. Artickel catagorice gestanden. Weil dann die eigene Bekantnuß deß Gegentheils die beste Beweisung ist / so ist höllischer Syndicus diese beyde Artickel weiters zu beweisen nicht schuldig Nam in confessum & convictum nullæ aliæ sunt judicis partes quam in condemnando & exequendo; *per vulg* sondern wird billich wider ihn mit Recht gesprochen und erkant.

Den 6. Artickel sagt anderer Zeug Cain/ der Sohn Adams/ ingleichen auch Dismas der dritte/ und Beelzebub der vierdte Zeug / und also alle drey gar einhellig / wahr seyn/ wiewohl Adam der erst Zeug seiner Auffag zu diesem Artickel einen Anhang macht / und weiters sagt/ dann er gefragt wurd/ so bekannt er doch diesen Artickel / und daß JEsus/ wie articulirt von Lucifern/ ihme die Höllen zu eröffnen begehrt hat/ wahr seyn/ daß demnach dieser Haupt-Artickel auch gnugsam erwiesen und dargethan worden.

Nicht weniger ist der siebend Artickel zu Recht gnugsam mit dem Belsebor erwiesen / und ist ein wissentlich Notorietet, daß ein mächtig grosser Hauffen Leuth in der Höllen gewesen seynd/ die JEsus alle herauß geführt und genommen.

Belangend den achten Artickel / ob wohl der König David in der Zahl der fünffte Zeug / vornen her ein vergeblichs Præambulum. von JESU berühmter Gottheit macht / welches nicht allein falsche Träum und Imaginationes, sondern auch zu dieser Sachen nicht gehörig seynd / so sagt er doch darbey auch den Innhalt deß Artickels wahr seyn. Kuperan der letzte Zeug sagt diesen Artickel simplici-

wahr/und antwort zu dem darauff gestellten Fragstück sonderlich fürtrefflich wol/ daß er nemblich kein Jurist / und der Rechten nicht verständig/vielweniger wisse/ wer Herr oder Knecht / und was einer dem andern der Höllen schuldig sey / daß demnach vermög bey deß dritten Artickels Confirmation allegirter und anderer mehr Rechtsstellen / dieser Artickel mit zweyen Zeugen Zeugnuß dargethan worden.

Also wird der neundt Artickel von Cain/Dismas / Belsebor und Kuperan viel gleichstimmenden Zeugen gnugsam bewiesen.

Letzlich so seynd die 10. 11. und 12. von JEsu in seinen Responsionibus bekandt / und dörffen auch keiner fernern Beweisung. Quia propria confessio non solum probatio est probata, sed etiam aliis verior atque potentior, *Gram. decis. 36. n. 66. Soc. jun. cons. 39. n. 18. vol. 2.* Sed etiam fortior ea, quæ per testes fit &. instrumenta. *per ea quæ not. Mascard. vol. 1. q. 7. n. 3.*

Auß diesem allen/ so bißhero mit Grund der Warheit deducirt und außgeführt / erscheint / daß Höllischer Gemeind Syndicus seine Klag-Artickel/so viel er derselben zu beweisen schuldig gewest/und der Gegentheil nicht selbsten bekannt/ zu Recht gnugsam erwiesen und dargethan hab / und derhalben/wie gemeldt/für ihn geurtheilt werden soll und muß.

So viel aber zum andern deß Beklagten JEsu von Nazareth übergebene Exceptional-Artickel / und die darüber verhörte Kundschafft anlangt / welches Moyses loco defensionalium hieher zu transportirn gebetten / nimbt höllischer Syndicus für Gerichtlich bekannt an / und daß er sich anderer und fernerer Beweisung verziehen / und sagt/ daß dieselben ihm an seiner Klag durchauß nichts nachtheilig seyn mögen / auß Ursachen / daß er entweder dieselben nicht beygebracht / oder mit solchen Zeugen bewiesen hab/die durchauß zu keiner Zeugnuß tüchtig seynd.

Und solches in specie anzuzeigen / auch erstlich von der Zeugen Untüchtigkeit zu reden/so ist Adam der erste Zeug ein Gottloser untüchtiger und excommunicirter Sünder / welcher die Sünd und ewige Verdammnuß in die gantze Welt eingeführt und gebracht hat / daruch ihm dann gantz und gar nichts zu glaubē oder trauen ist. Excommunicatio enim expellit aliquem â dicendo testimonio. *Butr. in c. veniens. n. 6. de testib. Fel. in c. cum tu. num. 21. eod. Nep. de mont. Alb. tract de excom. art. 19. n. 20. Nell. de testib. num. 20. Aufr. de testib. num. 41.* So merckt man auch den alten Fuchsen fein an/wie er umb seines eigenen Privat-Nutzes wegen dem Producenten hat zu gefallen gesagt / als bey dem vierdten gemeinen Fragstück heist er den JEsum sein Freund / nach der menschlichen Natur / und bey dem vierdten Personal Fragstück sagt er und alle Menschen haben die Verheissung auff diesen JEsum / als auff ein Messiam gehabt / bey den Fünfften gemeinen und dritten præliminar- und ersten Personal - Frag. stücken/und sonsten an andern viel Orten/macht er seinen eignen Herrn den Lucifer

und

und andere Teuffel gar übel auß/ und alles darumb / daß er verhofft / durch diese gewaltsame Außführung auß der Höllen Erledigung zu erlangen/ und daher hat er auch seiner Sage halben keinen Glauben/ *per l. quoniam, ubi etiam gl. & Dd. C. de testib.*

Abraham der ander Zeug/ ist ein offentlicher Ehebrecher/ hat mit seiner Magd Hagar ein Kind den Jsmael erzeugt. Adulter autem ad dicendum testimonium non admittitur, *textus est expressus in cap. constituimus 3 q. 5. l. scio ff de testib. Specul tit. de teste. §. 1. n. 25. Nell. à S. Gen. in tract. de testib. reg. 39. de testib. n. 19. Steph. Aufr. de testib. n.* 48. est enim ejusmodi adulter (uti omnes omninò criminosi) infamis *d. c. constituimus.* Quibus portæ dignitatum infamibus non patent, *l. 2. c. de dignit. lib.* 12. Geuef. 16.

Jsaac der dritte Zeug/ ist ein überwundener Lügner/ und Meineydiger / hat sein eigenes Weib verläugnet/ und darüber falsch geschworen/ derhalben er ferners kein Glauben hat. Perjurus enim à testimonio repellitur *cap. testimonium. cap. ex parte, de testib. l. Lucius ff. de his qui not. infam. l. si quis major. C. de transact Fel. d. c. testimonium. n.* 19 *& d. c. ex parte. n.* 6. *C. de testib. Bell. in c. ipsi Apostoli n.* 92. *quæst.* 7. Genes. 16.

So ist Jacob der vierdte Zeug ein Dieb / welcher seinem Bruder dem Esau den Segen seines Vatters heimlich abgestohlen/ und darzu umb sein Erb-Recht der ersten Geburt listiglich betrogen hat/ was soll dann eines solchen Mannes Zeugnuß helffen/ nemlich so viel als nichts/ *ut in l. potest ff de furt.* Genes. 25. 2. Reg. 11.

David der fünffte Zeug ist ein Todtschläger und Ehebrecher / derentwegen er vermög der eben allegirter Rechtsstellen in zweyerley Weiß zu einem Zeugen als untüchtig zu verwerffen ist.

Also auch ist Esaias der Prophet sechster Zeug / von dem gantzen Jüdischen Volck für ein Narren und Lügner gehalten/ deßwegen er auch nicht allein verlacht/ verspott (und mit Fingern auff ihn gedeutet/ sondern auch vom König Manasse/ als ein Thor und Ubelthäter gar ertödtet worden / und daher kan der Moyses auch mit diesem Zeugen nichts beweisen. Esai. 28.

Petrus der Fischer und siebende ist Meineydig/ hat seinen eignen HErrn verläugnet/ darzu gar falsch und übel geschworen / daß ihm billich die Regul/ Qui semel malus, &c. fürgeworffen werden kan. Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. Ioan. 18.

Joseph der acht Zeug taug gar nicht / dann er ist deß Producenten Vatter / und kan derhalben seinem Sohn kein Zeugnuß geben / *ut in l. parentes. 6. C. de testib.* Matth. 1. Luca. 2.

Und wann gleich Johannes der Täuffer und neundte Zeug seiner Person halben / ehrlich und fromm ist/ so mag er doch nach Wichtigkeit dieser Sachen allein nicht genug zu diesem Beweiß seyn/ cum dictum unius censeatur nullius, *per vulg.*

Geschweigen/ daß zwar ihr aller Sage zu dieser gebrauchten Defension viel zu wenig und zu gering ist/ nichts taug/ und in viel Wege zu widerlegen wäre/ darumb so widerspricht Syndicus, was in specie nicht abgeleint per generalia juris & facti, und bitt nachmals/ wie in seiner ersten Klag gebetten worden/ Rechtlich zu erkennen/ und wo von Gegentheil nicht s neues eingebracht wird / will er damit zu Rechtlicher Erkanntnuß gesetzt/ sonsten aber weitere Nothdurfft protestando vorbehalten haben.

Salvo jure,

Belial Syndicus.

Moyses aber seine exceptiones, probationes, & in eventum conclusiones producirt **also lautend:**

Exceptiones, probationes, & in eventum conclusiones.

FUr euch dem Durchleuchtigsten/ an Gut und Verstand der allerreicheste / und weitberühmste König Salomon/ seinem Gnädigsten HErrn/ erscheint Anwaldt deß HErrn JEsu von Nazareth/ deß wahren lebendigen GOttes und Mariä der Jungfrauen Sohn/ und will wider deß höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemeind Syndicum vermeindlich geführte Beweisung excipiendo außführen und offentlich an Tag legen/ daß er seine Klag wider Anwaldts Principaln/ durchauß nicht erwiesen hab/ hingegen aber daß JEsus von Nazareth wahrer GOtt und Mensch/ als ein HErr der Himmel und Erden und alles was darinnen sey/ und sich an dem Teuffel nichts vergriffen/ viel weniger etwas unbilliches gehandlet/ da er schon das menschlich Geschlecht mit Gewalt auß der Höllen geführt/ und daß er nichts desto weniger mit Erstattung der Schäden/ und angestellter Klag billich zu absolvirn und zu ledigen sey.

So viel nun erstlich deß Klägers Klag und desselben Beweisung anlangt / so ist dieselbe durchauß mit dem wenigsten Bestand Rechtens bescheinet oder dargethan/ dann wann er gleich sechs Zeugen/ mit denen er verhofft seine unerfindliche Klag zu bescheinen/ ernennt und fürgestellt hat/ so seynd sie doch samptlichen also geschaffen / daß sie entweder ihrer Persohn oder aber ihrer Aussage halben nichts beweisen.

Als Adam der erste Zeug/ welchen Anwaldt umb deß willen/ daß er ihme auch selbsten Kundschafft geben/ seiner Persohn halben einiger Inhabilitet nicht anfechten kan/ ist aber dennoch in seiner Kundschafft also geschaffen/ daß sich der Gegentheil desselben Zeugnuß nicht umb ein Pfenning bessern kan.

Dann bey dem dritten Artickel unterstehet sich höllischer Syndicus zu beweisen/ daß die Höll der Teuffel Eigenthumb sey/ welches ihme aber Nazarenischer Anwaldt in seinen Responsionibus als den Hauptpuncten stracks widersprochen/ und sagt dieser erste Zeug am selben Orth lauter wider den Klagenden Theil/ nemlich die Höll hab GOtt geschaffen/ daß sie aber der Teuffel eigen seyn soll/ das wisse

er nicht/

er nicht / und eben dieser Meynung ist er bey den sonderbaren darauff gestellten Fragstücken/welches dann alles Anwaldt Gerichtlich bekandt annimbt.

Bey dem sechsten Artickel hat Anwaldt allein diese Wort negirt, sich hochsträfflicher Weiß unterstanden/ꝛc.und an diesem Orth sagt dieser Zeug/er glaub nicht/daß JEsus mit seinem Fürhalten oder Begehren gesündiget/ oder sträfflich gehandelt hab/ und zum andern sonderbaren Fragstück/antwortet Zeug / daß einer mit dem Seinigen thun darff was er woll / und dasselbig ist eben mit deß Anwaldts Meinung den Rechten gemäß/ und wider den Syndicum. Nam quilibet habet potestatem & liberum arbitrium de re sua disponendi. *l. in re mandata. C. de mandat.* Hat dann nun GOtt durch JEsum die Höll gemacht/und erschaffen/so muß darauß folgen/ daß er und JEsus derselben rechter Eigenthumbs-Herr ist/und damit thun mag/ als mit dem Seinigen/was er will/ wie dieser Adam wider seinen eignen Producenten Kundschafft gesagt.

So wird bey dem siebenden Klag-Artickel dem Kläger negirt,und nicht gestanden daß alle Menschen in der Höllen gewest:Hingegen so sagt dieser Zeug/Er glaube nicht/daß alle Menschen in der Höllen gewest / und bey dem sonderbaren Fragstück/da etliche Leut specificirt worden/sagt er/daß derselben Leuth keiner in der Höll gewest. Ergo so müssen sie im Himmel gewesen seyn.

Endlich wird bey dem 9. Artickel nicht gestanden / daß JEsus die Höll mit solcher grosser unglaublicher erschröcklicher Greulichkeit eingenommen hab/ darzu sagt dieser Zeug/ daß er und die jenigen/die JEsus auß der Höll geführt/ darob nicht erschrocken sondern vielmehr gar herrlich und hoch erfreut worden seynd / also wenn nun gleich der Belial alle seine Kunst und Gespunst ankehren/ und dieses Zeugen halben/ daß er mit ihm viel Nutzen geschafft hätt/viel glorirn und rühmen wolt/ so ist ihm zu demonstrirn nicht müglich / derowegen so will Anwaldt zu dem andern deß höllischen Syndici Zeugen schreiten/ und nemlich zum Cain / und anzeigen / was derselbig mit seiner Aussage geschafft oder vielleicht verderbt hab.

Cain dieser Zeug ist/ wie sein eheleiblicher Vatter selbst von ihme bey dem dritten gemeinen Fragstück außgesagt/ein gar übel gerathener Gesell/ hat sein leiblichen Bruder ermordt/ und das gestehet er in seiner Antwort zu ermeldtem 3. Fragstück selbst / und bey dem sechsten gemeinen Fragstück sagt er ferners / er hab an GOtt verzweiffelt/ auß welchem allem Sonnenklar erscheinet / daß dieser Zeug mit seiner Aussage/ dem Producenten kein Nutzen schaffen/ja wohl gar kein Zeug seyn kan *per express. text. in c. constituimus. 3. quæst. 5.* Und kan diesen Zeugen auch eines andern warhafften Zeugen Aussage nicht bestärcken. Nam quamvis alias inhabilitas unius suppleatur habilitate alterius, *cap. per tuas 9. de arb. facit text. in l. cõmunem 10. ff. quemad servit. amitt. l. 1. §. si vir. ff. ad SC. Syl. Hyp. de Mas. in l. de minore 10 §. tormenta. n. 12. 13. & seq. ff. de quæst. & ad rub. ff. de fide juss. n. 286. Rom. cons. 486. in fin. & cons. 209. circa fin. Paris. cons. 3. n. 94.*

vol.4. Attamen hoc verum est in eo, si unam tantum patiatur inhabilitatem, secus verò est, si plures inhabilitates concurrant, *Socin. sen. cons.* 118. *in vol. Gram. cons. crim.* 45. *n.* 25. *& seq. Rim. consil.* 105. *num.* 10. *vol.* 1. *Roll. à Val. cons.* 16. *n.* 20. *vol.* 1. *latè Ant. Gabr. Rom. lib.* 1. *Rom. concluſ. tit. de teſtib. concluſ.* 7. *num.* 13.

So iſt Dißmas der dritte Zeug in allen Dingen ſeiner Perſon halben / wie dieſer Cain / nehmlich ein Mörder / und ein ſolcher Geſell / der von ſeiner Ubelthat wegen / allererſt vor fünff Monaten / zu Jeruſalem / an der Schedelſtatt peinlich juſtificirt und gecreutzigetworden / und darzu in ſolcher wohlverdienter Creuzigung an ſeinem Seeligmacher Chriſto verzweiffelt iſt / daß man derhalben auß krafft allegirter Rechten ihn ſo wenig als den Cain mit ſolcher ſeiner Depoſition hören / viel weniger auff ſeine Ausſage etwas wider Chriſtum erkennen kan.

Beelzebub iſt ſelbſt ein hölliſcher Geiſt und nicht der geringſten einer / wie ihme deſſen ſeine Mit-Zeugen / der Adam / Cain / und dieſer Diſmas / bey dem dritten gemeinen Fragſtück Zeugnus geben / und bey dem ſechſten gemeinen Fragſtück er ſich ein Stiffter viel Mordes und Ubels ſelbſt nennet / daß er demnach ſo wenig als voriger beyder Zeugen keiner zu dieſer Zeugnuß zuzulaſſen iſt / ſo hat er auch zum andern darum keinen Glauben / dieweil er ſelbſten bey dieſer Rechtfertigung Gewinn verhofft / als er bey den achten und zehenden gemeinen Fragſtücken fein rund und lauter bekandt. Teſtis enim qualecunque commodum ex eventu controverſiæ ſperans, non poteſt dici integer *Bart. in l. deferre. §. idem decreverunt. ff. de jure fiſci. Pariſ. conſ. 97. part. 3. n.* 79. Ja / ermeldter Zeug erklärt ſich bey dem vierdten gemeinen Fragſtück lauter / daß er JEſu ſpinnenfeind ſey / und ſetzt darzu die Urſach woher / darum ſo iſt er von dieſer Zeugnuß abermals allerdings zu verwerffen. Nam inimicus non eſt idoneus teſtis. *Nep. de except. num.* 18. *Steph. Auf. de teſtib. num.* 56. *Bart. in Auth de teſtib. §. ſi quis verò num.* 2. *Hip. conſ.* 18. *n.* 28. *&* 32. *vol.* 1.

Und dieweil die Recht ſagen / quod producens teſtem pro ſe non poteſt illum poſtea reprobare, &c. So will Anwaldt wider deß Königs Davids Perſon nichts fürbringen / aber mit Beſtandt anzeigen und bewähren / daß derſelbig in ſeiner Kundſchafften nicht wider JEſum / ſondern für ihn und wider Belial deponirt und außgeſagt hab: Dann bey dem achten Artickel / auff welchen er inſonderheit ſpecificirt, ſagt er / daß er nicht darfür halt / daß JEſus unrecht gethan / die Höllen auffzubrechen / und die jenigen / die er darinnen gefunden / als die Seinigen herauß zu nehmen / alldieweiln er ein Sohn Gottes / und über Tod / Teuffel und Höll / ein HErr ſey / und bezeugt mit dieſem / daß JEſus der Höllen Eigenthumbs HErr ſey.

Zum Fragſtück antwort dieſer Zeug / er halts nicht recht noch billich / daß ſich der Unterhan ſeinem rechten natürlichen eigenen HErren widerſpännig und ungehorſam erzeige;

Was

Was ferners dieser Zeug bey dem neundten Artickel/ von der unglaublichen Schröcklichkeit und Greulichkeit/ die JEsus über Eröffnung der Höllen begangen haben soll / deponirt und außgesagt/ ist auch stracks wider den Höllischen Groß-Fürsten/ sein gantze Gemeind/ und wider ihren vermeindten Syndicum, für JEsum aber auffs allerbeste/ dann er sagt/ solche Höllenöffnung sey ihme und andern mit außgeführten über allen Trost/ tröstlich/ und über alle Freud frölich / über alle Lustbarkeit/ lustig/ süß/ freudenreich/ angenehm und wolgefällig gewest / darumb er und sie diesen Jesum in alle Ewigkeit loben/ ehren/ glorificirn, preisen und rühmen wollen. Ergo so befindt sich/ daß dieser Zeug stracks das Widerwärtig/ darumb er gefragt/ wahr gesagt hat/ welches dem beklagten Jesu mercklich zu hülff kompt/ dann ein solcher Zeug/ der von beyden Theilen zu Zeugen fürgeschützt/ wird durch solche Production omni exceptione major *Hippol. in suo sing. 92. in princip.*

Letzter Zeug der Rieß Kuperan/ der ein ungläubiger Heyd / Epicurer/ Tyrann und Todtschläger ist/ antwortet zu dem gemeinen Fragstück/ er hab sich mit Essen und Trincken ernehrt: Und bey dem sechsten Fragstück / er sey darumb ein Ritter oder Kriegsmann/ daß er die Leuth erschlagen woll/ hab ihrer viel erschlagen/ und hab selbsten auch ein solchen Lohn empfangen. Nun aber ist oben außgeführt/ warumb dieser Zeug als ein Todtschläger nicht tüchtig sey/ so ist er auch seines Unglaubens halben von Richterlichen Ampts wegen von dieser Kuntschafft zu verwerffen/ *Specul. in tit. de teste. §. 1. ver. quid si post. Frid. Schenck. in tract. de testib. n. 13. Steph. Aufr. de test. n. 50.*

Anlangend seine Aussage / so sagt er wohl den achten Artickel simpliciter wahr/ da er aber bey dem darauff gestellen Fragstück ein wenig weiter und besser examinirt, antwortet er nicht/ wie er gefragt ward/ sondern gantz ungeschickt und leichtfertig/ nemlich er sey kein Jurist/ verstehe sich auff keine Recht/ wisse auch nicht welcher Herr oder Knecht/ oder was einer dem andern zu thun schuldig sey / und streicht sich bey dem neundten Artickel (welchen er auch affirmirt) Anwaldts Herrn Principaln/ seiner Person und Ritterlicher That/ der Höllen Zerstörung halber/ auff das allerbest herauß/ als wolte er bekennen/ er hätt recht gethan/ also daß seine Aussage allenthalben nicht schleust/ dergestalt/ daß wann er schon seiner Person halben tüchtig/ jedoch seine Aussage allerdings/ als unschließlich und widerwärtig zu verwerffen/ und untüchtig wär/ dann die Recht ordnen/ quod testis de necessitate præcisa concludere debeat, alias non probat *Imol. in cap. literis. n. 6. de fid. instrument. Paris. cons. 54. n. 4. volum. 4. Bertrand. cons. 100. n. 20. vol. 1. Gram. cons. 65. n. 8. in civilib. &c.*

Weil dann schließlich zu Recht gantz heilsamlich und wohl verordnet / daß nicht gnug ist klagen / sondern die Klag muß erwiesen werden / so hat sich billig der Belial mit andern Zeugen und Beweisungen / als bißhero geschehen/ gefast

machen sollen. Actori enim incumbit onus exacte intentionem probandi. Nec sufficit dicere, nisi dicta probentur, *per vulg.* So er sich aber gar übel bedacht/ u. seine Sachen nicht/ wie er gesolt/ außgerichtet/ so wird der beklagte JEsus/ mit Erstattung der Schäden/ von ihme billich absolvirt. Actore enim non probante, reus etiamsi nihil præstiterit absolvendus est. *l. accusare. C. de edend. l. actor. ff. de prob.* Darumb dann Anwaldt bey dem Beschluß dieses ersten theils dieser Schrifft nicht weniger als er bey seiner Kriegsbefestigung gethan/ und auch hernach thun wird/ unterthänig gebetten haben will.

Belangend aber zum andern deß HErrn JESU Anwaldts günstigen Principaln defension, so hat eemeldter Anwaldt den 13. May/ dieses noch scheinenden 19. Jahrs Tiberii etliche Exceptiones articulatim eingeben/ die hat er loco defensionalium hieher repetirt und zu transportiren unterthänig gebetten / weil dann nunmehro solches Begehren zugelassen/ und Gegentheils Kungschafften die darzu gehörig Beweisung publicirt worden/ so will Beklagten Anwaldt mit gutem Grund ausführen/ daß er zu seiner Defension nicht allein gute rechtmässige Ursach gehabt/ sondern auch daß er von dieser Belialischen Klag mit Urtheil und Recht absolvirt werden muß/ und solches von Artickel zu Artickeln.

Erstlich seynd die ersten 2. 3. und 4. Exceptional-Artickeln in deß Belials Responsion gnugsam gestanden/ also daß sie von Rechtswegen wohl keiner weitern Beweisung bedörffen/ aber auß der Heiligen Schrifft Altes und Neues Testaments kömen solche Artickel gar leichtlich probirt werden/ als der erste ex Gen. 3. 4. 9. 12. 22. 31. 48. 49. Exod. 5. 17. Deut. 18. Esai. 4. 7. 9. 11. 45. 50. 53. Jer. 22. 23. 30. Hese. 19. 37. Daniel. 2. 7. 9. Hos. 2. Mich. 2. 5. Hag. 2. Zach 9. 12. Psalm. 2. 8. 21. 45. 47. 72. 86. 10. Matth. 1. Luc. 1. Joh. 1. Rom. 1. 5. 8. 9. Gal. 4. Ephes 4. Philip. 2. Tit. 2. 1. Joh. 1. Ebr. 1. 2. und auß den Vättern an viel unzählichen Orten/ und sagen ihn der Prophet David/ Isaias und Johannes der Täuffer auß guter angezeigter Wissenschafft wahr seyn.

2 Der ander Artickel kan probirt werden/ Genes. 1. Psalm. 33. 90. Johann. 1. Actor. 17. Rom. 4. Gal. 1. Ebr. 11. Proverb 8. Und wird darneben dieser Artickel von Adam und dem König David/ auch Propheten Esaia wahr gesagt

3 Daß die Engel ein Geschöpff GOttes seyn / als beym dritten Artickel gesetzt / in beschrie enim 1. Capitel an die Hebreer / und hats Belial in dieser Rechtfertigung offtermahls selbsten von sich lauten lassen / daß er und andere Teuffel von den verstossenen Engeln ihr Ankunfft haben / daß derhalben auß der Schrifft weiters probirens nicht vonnöthen / doch hat Johannes der Täuffer hieoben gesagt / daß ihn selbsten ein Engel seiner Mutter verkündigt hab/ und sagt Adam/ welcher auch der erschaffenen Creaturen eine ist/ diesen Artickel auch wahr seyn.

Hierumb

Hierumb und weil der klagend Belial bey seinem 4. Klag-Artickel eben alles das articulirt / was deß beklagten HErrn JEsu vierdter Exceptional-Artickel in sich begreifft / und darzu auch der Adam denselben wahr gesagt hat / so bleibt es billich darbey / und hat er Belial / wie gern er gewolt / und wie ungern er sonst der Warheit beyfällt / diese vier Artickel wider seinen Willen wohl gestehen müssen.

5 Welches dann auß dem Innhalt deß 5. Artickels klärlich zu probiren / daß eben derselbig GOtt auß den klagenden Teuffeln / da sie noch Engel gewest / solche schändliche böse Geister gemacht / und darzu in alle Ewigkeit in die Höllen verstossen hat / welches sie / wie gemeldt / bey ihrem 4. Klag-Artickel / auch in ihren Fragstücken und sonsten allenthalben selbsten also gestehen und aussagen / deßgleichen bekundschafften ihnen Anwaldten Zeugen gnugsam / als Adam sagt den wahr / und zu dem andern sonderbaren Fragstück antwort er / Er selbsten sey an der verstossenen Engel statt erschaffen / und GOtt habs ihme in der Erschaffung offenbahret: So habens ihme auch die guten Engel / welche in seiner Unschuld / da er noch im Paradeiß gewohnet / stets umb ihn gewesen seyn / also zu erkennen geben / deßgleichen sagt auch der Patriarch Jacob und Esaias diesen 5. Artickel auch wahr seyn / und hat also dieser Artickel drey guter unzweiffelicher Zeugen / die zu einer jeden Sachen und Warheit genugsam. Nam in ore duorum vel trium stat omne verbum *c. veriens, &c. licet universis, ext. de testib. Deut.* 19. *Matth.* 18.

6 Ferners so wird der 6. Exceptional Artickel mit Adam und Esaia / deßgleichen mit Abraham und der Ursachen ihres Wissens / wie Recht ist / bezeugt / dieses affirmirt Isaac und Jacob / und bekennen / woher sie ein solches wahr seyn glauben? Auß welchem dann erscheint / was für ein arge böse Art / und Eigenschafft Belial an ihm habe / nemlich daß er wider sein bessers Wissen und Gewissen etwas verläugnen darff / daß er hernach selbsten wahr seyn bekennen muß.

7 Folgt demnach die Illation und was bey dem 7. Artickel gesetzet / auch wahr / dann wann mit der Heiligen Schrifft / und mit jetzt nacheinander specificirten Zeugen bewiesen worden / daß GOtt der Allmächtige von Ewigkeit hero einen Sohn erzeugt / und durch denselben und heiligen Geist alle Ding im Himmel und auff Erden / darunter und darinnen begriffen / wie es Namen haben mag / nichts außgenommen / erschaffen und gemacht hab / daß er auch mit seinem Sohn und Heiligen Geist in gleicher und unzertrennlicher GOttheit und Majestät / auch alles solchen seines Geschöpffs und Wercks rechter und einiger Eigenthumbs-Herr sey / wie dieses Artickels erster Theil probirt werden köndt auß den 50. 95. Psalm. auß der Epistel Pauli an die Römer 11. 21. Esai. 64. Matth. 5. 6. Art. 17. Col. 1. 2. Pet. 5. Sap. 7. 11. Apocal. 4 Der ander Theil dieses Artickels wird probirt auß Genes. 11. 18. Deut. 5. 1. Sam. 1. 1. Reg. 8. Ps. 2. 33. 110.

Jer.

Jer.23. Matth.3.28. Joh.1. Rom.11. Und sagt Adam/ja muß auß der Vernunfft dieses/ wie articulirt/ wahr seyn/erfolgen/Esaias sagt in gleichem/daß er wahr sey.

8 Zu dem achten Exceptional-Artickel sagt Adam denselben wahr seyn/und sagt/die Ursach seines wissens sey/daß wann nie kein Teuffel/der ihn zu solcher Uebertrettung bewegt oder verführt hätt/gewest wäre/wolt er noch heut zu Tag im Paradeiß und in seiner Unschuld seyn.

Abraham sagt diesen Artickel wahr/und er habs Genes. am 3. Cap. also gelesen/ und auch selbsten/auß Eingebung Gottes deß H. Geists/also gepredigt.

So sagt Isaac diesen Artickel so fern wahr/ daß ihm sein Vatter der Abraham also gepredigt habe/und ist weiter *1. Corinth. 11. & Sapient. 2. Syrach. 26. 1. Tim. 2. &* 20. also davon geschrieben zu finden.

Jacob sagt diesen Artickel wahr/und sey die Ursach seines wissens/daß daher die erste Verheissung Genes. 3. deß Messiä halben zu Adam / und hernach zu selbst offtermahl geschehen.

David sagt ingleichem/und daß ihme der Geist Gottes dieses alles reichlich offenbahret hab.

Esaias sagt diesen Artickel auch wahr / und bezeugt die Oerter der heiligen Schrifft/darauß er es also gelernet und erfahren hab.

Johannes Baptista sagt den Artickel wahr/also daß er mit 6. gleichstimmenden Zeugen und also überflüssig und gnugsam bewiesen worden.

9 Und ist der 9. Exceptional Artickel in der Schrifft *Genes. 3. 12. 21. 22. 28. & 28 Ephes. 1. 2. Col. 1. Actor. 3. 7. 13. Esaia 49. 52. 67. Lucæ 2. 4. 5. Gal. 5. Heb. 11.* und andern viel Orten zu finden/und sagt ihn Adam/zu dem die Verheissung zum ersten geschehen / wahr seyn/ und antwortet dieser Zeug zu den Fragstücken daß er JESUM/der ihn auß der Höllen erlöst / für den verheissenen Weibs-Saamen halte.

Abraham sagt ja/ GOtt hab ihm selbst Verheissung gethan / Genes. 12. 17. 18. 22. Actor. 3. Col. 3. 5. Ebr 6. 11. Und bey den Fragstücken sagt er / dieser JEsus sey ohne Zuthun deß Manns von einer Jungfrauen geboren/ 1. Reg. 7. Esa. 7. und 9. Matth. 2. und 13.

Ebener massen sagt Isaac den Artickel wahr/ und daß dieser JEsus allein von Weiblichem Saamen gebohren sey/ und darum/ daß er den Menschen vom Teuffel erlösen woll/deßgleichen bekundschafft der Patriarch Jacob / ꝛc.

David der König sagt diesen 9 Artickel auch wahr / und daß ers bey dem Moyse Genes. 3 12. und Esai. 52. und 67. also gelesen / und bey den Fragstücken antwort er/ er verstehe JEsum hierbey/ und GOtt hab in seiner Zusage ein ewige Erlösung gemeint.

Esaias bezeugt diesen Artickel auch wahr/ und zu den Fragstücken antwortet er/er sey der Zeug Jesse/von einer Jungfrauen gebohren/ und GOttt mit uns Esa. 7. und 9. und seine Erlösung sey die Erlösung auß der Höll.

Johan-

Johannes der Täuffer sagt diesen Artickel auch wahr / und der Messias sey eben der Jesus / auff den er mit Fingern zeigen soll / Malach. 3. Matth. 10. 15. Marc 1. 2. Luc. 1. 17. Psal. 17. 131. Und auff das ander sonderbare Fragstück sagt er / der Teuffel habs zwar schon innen worden / was es für ein Erlösung sey.

10 Anlangend den zehenden Artickel / sagen denselben Abraham / Isaac und Jacob wahr / und wissen die Stellen der Schrifft / Genes 12. 18. 21. 22. 26. 28. David sagt die Verheissung sey ihme geschehen im andern Buch Sam. 7. und stehet auch Genes. 49 und andern Orten mehr davon. Esaias sagt diesen Artickel wahr seyn / und ist also in gleichem neben der H. Schrifft mit 6. gleichstimmenden Zeugen erwiesen worden.

11 Petrus der Apostel sagt den 11. Exceptional-Artickel mit sampt dem Joseph dem Zimmermann wahr / welcher daran hängt / wie lang es / und wo er geboren sey / 1. Pet. 1. Ephes. 9. 1 Corinth. 1 Luc. 21. Und zum ersten Fragstück auff diesen und den zwölfften Artickel gestellt / antwort Petrus / er wisse es daher / daß er mit JEsu auff dem Berg Tabor gewest / daselbst hab ers von GOtt selbst gehört / daß er sein Sohn sey / Esa. 24. Matth. 17. Marc. 9. Luc. 6. Und auff das ander / es habs der Evangelist und Apostel Johannes in seinem ersten Capitel / wie es zugangen sey / gar fleissig beschrieben.

Joseph antwort zum ersten Fragstück / er wiß dieses aus deß Engels Bericht und Gottes Offenbahrung / Matth. 1 und Luc. 2. Bericht auch bey den nachfolgenden Fragstücken / wie das alles geschehen könne.

12 Uber den zwölfften Exceptional-Artickel zeugt Esaias / und sagt denselben wahr seyn / und er hab diß alles wohl sechs hundert Jahr zuvorn / ehe es geschehen / gewust und prophecyet / Esai 52 und 53. Ps. 103. Und antwort zu den Fragstücken / ja er wiß es alles gar gewiß / zeucht sich dessen nachmals an seine Propheceyen / mit weiterm Vermelden / JESUS hab sein Göttliche Natur vom Vatter von Ewigkeit her / er sagt auch daß die Propheceyen / Luc. 1. erfüllt seynd / und gar neulich geschehen / daß dieser JEsus die Menschen dem Teuffel mit Gewalt auß der Höllen genommen.

Johannes der Teuffer sagt diesen Artickel wahr / und ist diß die Ursach seines Wissens / daß er selbst zwey Jahr nach seiner Enthauptung in der Höll auff solche Erlösung warten müssen / und auff das erste Fragstück antwortet er / wie hievornen Petrus / bey dem ersten sonderbaren Fragstück auff den 10. Artickel gestellt / daß ers selbsten von GOtt gehört / daß dieser JEsus GOttes Sohn sey / Luc. 1. Marc. 1. Matth. 3. Joh. 1. Und zum andern Fragstück / JEsus sey von Ewigkeit GOtt / aber von Maria der Jungfrau ein Mensch gebohren / zum dritten Fragstück / es hab GOtt also gefallen / und Esa. am 7. Cap. also prophecyet / zum 4. ꝛc. sonderbarn Fragstück / als dieser Zeug gefragt wurd / wie JEsus die Menschen erlöst / antwort dieser Zeug / er hab sie vor Stund an gereinigt / auß der Höllen genommen / und gen Himmel geführt.

Petrus sagt den 11 Exceptional-Artickel auch wahr/und auffs erste Fragstück antwortet er / wie bemeldt/ er habs auff dem Berg Thabor von GOtt selbst gehört.

Und Joseph sagt / sein Vertraute die Jungfrau Maria hab diesen JEsum / ihren eingebornen Sohn selbsten leyden und sterben sehen / und zum vierdten Fragstück antwort er / die Erlösung hab er durch sein Leyden und Sterben am Creutz dem Menschlichen Geschlecht verrichtet.

13 Ferner zu Bestärckung des 13 Exceptional-Artickel / so befindt sich auß dem Directorio, daß Anwaldt fünff Zeugen auff denselben specificirt hat / als Adam der sagt denselben wahr und sagt/er selbsten sey auch einer/ der in der Höllen gewest/und zum Fragstück antwortet er/daß er nicht verhoff/weiters in die Höll zu kommen / und eben also sagt Esaias/und zum Fragstück Ja/wann JEsus ihn und andere nicht vom Teuffel erlöst hätt / so wären die Menschen dem Teuffel zuständig. Johannes der Täuffer sagt diesen Artickel wahr/und zum Fragstück antwortet er/er wisse nicht/wen er für verlohren halten soll. Petrus sagt diesen Artickel von hören sagen wahr / uud also sagt Joseph der Zimmermann auch / auß Unterweisung der Predigt wisse er diesen Artickel wahr/und dieses alles sagen diese beyde Zeugen von hören sagen / weil sie allererst nach Außgang dieser Rechtfertigung gestorben / und noch zur Zeit nicht in die Höll kommen seyn/ nichts destoweniger aber/so ist dieser Artickel zu einer Warheit gnugsam erwiesen und dargethan.

14 Den 14. Artickel sagt Esaias der Prophet war / und bezeugt/daß er in seinem 6. Capitel selbst also geschrieben hab/ Psal. 23. und da Belial fragt/durch was Mittel Gott der Allmächtig Jesu allen Gewalt im Himmel und auff Erden geben hab/weist er ihn bey dem Fragstück in die Schrifft/ *Matth.* 15. *Rom.* 3. 8. 14. *Hebr.* 7 *Luc.* 2. 4 5. *Act.* 10.

Johannes sagt dieser Artickel auch wahr/auß Ursach/daß GOtt selbst diesen JEsum seinen Sohn nennt/ *Matth.* 3. *Joh.* 1. *Marc.* und andern Ursachen hab er oben angezeigt.

Petrus sagt auch diesen Artickel wahr / und daß ers selbst von JEsu also gehört und gepredigt hätt/ *Matth.* 25. *Luc.* 2. 4. 5. *Act.* 10. *Rom.* 3. 8. 14. *Heb.* 7. *Psalm.* 23. *Esa.* 67.

15. 16 & 17 Endlich sagt Joseph/er glaub/daß alles was GOtt ist/und hab/ das hab auch dieser JEsus/ welches dann auch eine treffliche Beweisung wider diesen Teuffel und sein gantzes Heer ist Wiewol nun die letzten 3. Exceptional-Artickel in seinen Responsionibus von Belial auch gnugsam bekannt und gestanden worden/ jedoch so sind sie zum Uberfluß auch mit lebendigen Zeugen mehr dann gnug bescheinet und erwiesen / dann Adam sagt sie wahr auß der Schrifft/ *Psal.* 16. *Actor.* 2. *Ephes* 4 *Joh.* 1. *Eph.* 1 *Gen.* 3. 12 67. *Luc.* 2. 4. 5. *Joh.* 7 8. & 0. und sagt zum erste Fragstück / er sey selbst dabey gewest. Abraham sag diese Artickel auch alle drey wahr/

wahr/mit Vermeldung/er sey auch einer/welcher auß dieser langwirigen Gefängnuß erledigt worden/ und solches auß dem Esa 13. Act. 4. Joh. 7. 8. und 9. und verantwort das erste Fragstück/ja er wisse es/ und sey selbst über 2000. Jahr in der Höll gesessen/ und bey bey dem andern antwort er/er verhoff/er sey und bleib Christi. Und sagt das dritte Fragstück nicht wahr/die Höll sey nicht der Teuffel/ꝛc. Ebenfals sagt diese 3 Artickel der Patriarch Isaac wahr/ und zeugt auch an/daß er selbst mit in der Höll gewest. Jocob sagt die 15. 16. und 17. Exceptional auch wahr/und bey den Fragstücken sagt er/ daher wiß ers/Er sey 1736 Jahr in der Höllen gewest. Ebenfals sagt David/ und widerspricht dem dritten sonderbaren Fragstück/als der Unwarheit. Esaias sagt sie auch war/ und auff die Fragstück antwortet er/ja er selbst sey mit und dabey gewest/und glaub/ daß alles/so im Himmel ist/in der Höll und auff Erden Gottes Eigenthumb sey/und daher sey JEsus dem Teuffel nicht schuldig wiederumb Zu restituirn. Nichts weniger sagt Johannes der Täuffer/ und meldt auch/er selbst mit und dabey gewesen.

So ist der letzte Artickel Juris und mit denen dem Directorio einverleibten Rechts Allegaten sonderlich außgeführt.

Ob sich nun wohl der Belial muthwilliger Weiß unterstanden/ durch einen grossen Uberfluß/ und an viel wohlbestellten Gericht verbottenen Præliminar und Personal Fragstücken die Zeugen verdächtlich/ oder auff das wenigst irrig zu machen so hat er doch damit anders nichts außgericht oder gewonnen/denn daß er fahren müssen/ was man seinethalben sonsten vielleicht nicht gewust. Dann wer offt in den Fragstücken sich zu weit umbführt/ und die Zeugen zu unverschämbt erfragen läst/ dem sagt man auch offt das er nicht gern hört: Also auch ist es dißfalls dem Gegentheil geschehen/und eben darumb so achtet Anwaldt derenthalben noch weitere unterschiedliche Ausführung zu thun/solche eingestreute Præliminaria und Personalia nicht würdig seyn/ zu widerlegen/sondern was wider seine Zeugen Persohn und Aussag verstanden werden kan/widersprichter per generalia juris & facti, und accepirt das jenig/ so über die beschehene Außführung/wo es von nöthen seyn soll/zu seiner Beweisung ersprießlich ist/ oder derselben zu guten gedeutet werden kan.

Weiln sich dann auß obangedeuter unterschiedlicher Außführung so viel befindt/ daß Anwalds Herr Principal alle seine Artickel mit einer guten Anzahl Zeugen einhellig and zu recht gnugsam luce meridiana clarius erwiesen/ und also daß dieser beklagte JEsus nicht ein pur lauterer Mensch/ sondern auch ein wahrer GOtt und Gottes Sohn/ und darum der Höllen/ und was darinn gewesen/ rechter wahrer Erschaffer und Eigenthumbs Herr ist/ und daß ihm Lucifer und die Höllische Gemein sein Vock das Menschliche Geschlecht wider sein Willen/auff sein gütlichs Begehrn auch nach verrichter Erlösung verfolgen zu lassen verweigert/ daß er dasselbig mit guten Fügen mit Gewalt herauß genommen/und damit an dem Teuffel/und was sein ist/sich nicht vergriffen/ wiedann der

Gegentheil mit Zeugen/ darauff Glauben und Trauen stehet/ das geringst Wort icht erwiesen / so wird er JEsus billich von Belials Klag mit Abtrag der muthwilligen eingeführten Kosten und Schäden absolvirt und ledig gesprochen/darum Anwaldt nachmals gebührends Fleiß gebetten/auch in Eventum, wo es der Gegentheil auch thut / und weiters nichts einbringen wird/herzu beschlossen/sonsten aber protestando noch weitere Nothdurfft vorbehalten haben will.

Salvo jure.

Und hat je einer von deß andern Schrifften Copey und Abschrifften / und Bedachtzeit biß uff den 30. Augusti genommen/ mündlich oder in Schrifften ferners zu beschliessen/als aber bestimpter 30. Augusti kommen/hat Belial Exceptiones & Conclusiones, Moyses aber Replicas cum annexa conclusione eingeben/und lautet Belials Schrifft also:

Exceptiones & conclusiones.

Als jüngst den 18. Augusti Anwaldt deß JEsu von Nazareth ein vermeinte Exception und Probatoin-Schrifft eingeben/hat er sich unfügsamer Weiß unterstanden / deß Höllischen Syndici wider ermeldten JEsum verführter Zeugen Person und ihre Aussage in vielerley Weiß anzufechten und zu reprobirn, daran er aber gar unverantwortlich gehandlet/ denn wenn gleich Adam/der 1. Zeug/bey dem 3. Exceptional Artickel/und denen darauff gestellten sonderbaren Fragstücken nicht weiß/ oder wissen will/welcher gestallt oder woher die Höll der Teuffel eigen sey/so wiß er doch auß der langen Besitzung/ als der in 4000. Jahr in derselben Höll selbsten gewest / daß sie die Teuffel so lang inngehabt haben/und daß sie derhalben ihr seyn muß. Nam si in præscriptione 30. vel. 40. annor bona fides præsumatur. *Innoc. in 2. de resti. in integ. Pan. c. si diligenti* 17 *de præscript. Dd in l. Celsus* 27. *ff. de usucap. Alex. cons.* 71. *n.* 1. *vol.* 1. *& cons.* 203. *num.* 12. *vol.* 6. *n.* 3. *vol.* 7. adeo ut ex cursu 30 vel. 40. annor. omnis malæ fidei præsumptio purgata censeatur. *Bart. in l. fin. in fi. C. unde vi Jas. in §. sed iste. num.* 100. *Inst. de act. & cons.* 57. *in fi. & cons.* 72. *col.* 2. *post. med. vol.* 1. *Decius cons.* 267. *n.* 5. *v.* 3. nec post lapsum tanti temporis allegari possit. *Paul. de Cast cons.* 169. *incip. Viso quodam processu. num.* 4. *vol.* 1. Quanto magis probata censetur ex cursu 4000 annorum, quæ hominum memoriam excedit. Cum possessio ejusmodi antiqua semper justitiam permanentem habere dicatur, *Matth. de Afflict. decis.* 276. *n.* 6. adeo ut mala fides præcedens bonæ fidei præsumptionem per spacium longissimi temporis omnem tollat, & exinde præscription minime ob stet. *Sal in l.* 2. *col. fin. C. de servit. Decius in l. traditionib. n.* 12. *C. de pact. & cons.* 638. *n.* 4. *& cons.* 496. *num.* 5. *vers. similiter. Jas. cons.* 209. *vol.* 2. *Boer. decis.* 39. *n.* 6: *in fin.* So ist je auch bey dem 6. Exceptinal Art. war/und wird für ein Frevel gehalten/ wenn einer einen in seiner Possess wider Recht betrübt. Quia etiam superiori judici est prohibitum, quem sine Judiciali processu sua possessione spoliare *text est ad literam, in c. conquirente. De restit. spol.* Und ist am siebenden Artickel nichts gelegen/dann wenn gleich nicht alle Menschen in der Höllen gewest/so seynd doch je der meinst und mehrer Theil darein kommen/und gehört der acht Artickel/ zu dem sechsten.

Ebener

Ebener gestallt/und wenn schon bey dem 6. Exceptional-Artickel dem Adam nicht schröcklich gewest/daß JEsus die Höllen bey nächtlicher Weil also gestürmet/ zerrissen und spolirt, so ist es aber den Teuffeln/dem Cain / dem Dismas / dem Kuperan und Belzebub desto schröcklicher gewest / und ist von Adams oder Davids wegen dieser Artickel nicht gesetzt worden. Daß sich aber die ermeltde 2. Zeugen bedüncken lassen/ihnen sey durch diese gewaltsame Ausführung Heil widerfahren ist die Ursach/daß sie etliche Propheceyen auß der heiligen Schrifft uff diese / JEsum deuten/und sich bedüncken lassen/er sey der Messias/ und ein solcher Helffer/der ihnen wie Jesus articulirt/auß ewige/Höllen Straff helffen werd/der allbereit durch diese seine Ausführung geholffen hab. Damit sie sich aber selbst verführen/betriegen und eben ihres eignen Schadens erfreuen/gleich als wenn ein kleines unvernünfftiges Kind froh wird/wenn man ihme ein spitziges Messer gibt dann er weiß nicht / was ihme darauß für ein grosser Schaden leichtlich erfolgen kan : Aber wir Teuffel halten mit den Jüden diesen JEsum für keinen GOtt / deßgleichen auch für kein Messiam / sondern wenn der Messias kommen werd/daß derselb nur ein zeitlicher Mensch sey/ welcher die noch lebendigen Jüden/ so er finden / auß der Christen und Türcken Gewalt in das gelobte Land führen / und zu grossen Herren machen werd/welches alles höllischer Syndicus/bey diesem ersten Theil seiner Schluß-Schrifft) ihre Majestät und dero hochlöbliche Assessores, in Verfassung der Urtheil wohl und eben in acht nehmen wollen/ bitten thut Daß aber Moyses in seiner Probation Schrifft unter dem § und dieweiln / &c. anfahend / setzt/ quod producens testem pro se, non possit illum postea reprobare, und darauß argumentirn und schliessen will/daß derentwegen nichts desto weniger solcher zeugen sag glauben zugestelt werden muß/solches ist Syndicus nicht gestandig/ sondern sagt/daß im Rechten gegründet/daß zween Zeugen/ die etwas in ihrer Aussage bejahen und wahr sagen / mehr zu glauben sey/ als etlichen/die dasselbig verneinen. Plus enim creditur duobus testibus affirmantibus, quam pluribus negantibus. *ut in gl. c. diem proferre. § si plures ff. de recept. arb.* Nun aber sagen Cain/Dismas/Beelzebub und Kuperan / vier Zeugen / alles das jenig/was Syndicus articulirt hat/durchauß wahr seyn/welcher Zeugen Zahl als vier dann zu einer jeden Warheit genug seynd/dabey es Syndicus nachmals bleiben läst / und will damit seine Beweisung nachmals confirmirt bestärckt/ und dem Gegenanwaldt sein weitläufftig Gefecht und excipirn verlegt und zu Boden gestossen haben.

Was zum andern deß beklagten JEsu Zeugeen anlangt/ist auch in voriger Probation Schrifft ausgeführt/was seine Zeugen für ehrliche Leuth seynd / und nemlich daß unter ihnen allen nicht mehr als Johannes der Teuffer redlich ist so ist auch ihre Deposition und Aussage für JEsum wenig nütz/ und vielmehr wider die Kläger zu deuten / als bey dem dritten Præliminar-Fragstück sagt Adam / es sey wahr / daß durch sein Fall das gantze Menschlich Geschlecht in die Höllen

verworffen sey/doch hängt er hinterlistiger Weiß daran/der Satan hab die Evam sein Weib darzu betrüglich hindergangen: also bekennt er auch bey dem 4. Personal Fragstück/ daß ausserhalb JEsu sich nie keiner eines solchen Gewalts unterstanden/ und der Höllen etwas zu nehmen begehrt hab/daß aber dieser alte listige Fuchs hinan hängt/es hätten die Verheissungen auff Christum gelautet/ das ist man ihm / wie oben gemeldt/nicht geständig.

Abraham antwort zu dem andern Præliminar-Fragstück/er glaub/daß die Höll ewig der Teuffel sey / so gestehet er auch bey den dritten und vierdten Præliminar Fragstücken/daß die Menschen der Erbsünd halben in die Höll und ewige Verdammnuß gerathen/und er selbsten auch in der Höllen über 1900 oder schier 2000. Jahr gewesen sey / und bey dem 3. Personal-Fragstück sagt Zeug selbsten/ daß in aller bestimpten Zeit keiner kommen/der sich unterstanden/dergleichen Gewalt an der Höllen zu begehren/als JEsus gethan.

Isaac der Patriarch sagt bey dem andern Præliminar-Fragstück/er hielt dafür/. die Höll sey des Teuffels ewig/ das dritte Fragstück sagt er nach Inhalt deß Gebots Gottes wahr / und antwortet zum vierdten/ daß er biß in die 1944. Jahr in der Höll gewesen sey.

Jacob der Patriarch weiß auch nicht anders / dann die Höll sey der Teuffel ewig / und bekennt gleichfals/ daß er nahend achtzehendhalb hundert Jahr in der Höllen gewest sey.

Also auch glaubt David das ander und dritte Præliminar Fragstück wahr/ so bekennt er auch / daß er nahend in die eilffthalb hundert Jahr in der Höllen gesessen.

Esaias sagt bey dem ersten Præliminar-Fragstück/der Teuffel sey nicht allein in der Höll/sondern auch auff der Welt gewaltig / so glaubt er auch beym andern Præliminar, daß alles / was jetzt in der Höll sey/mit sampt der Höll dem Teuffel bleib.ꝛc. Warumb solt ihm dann auch nicht zugehören / was ihm JEsus mit Gewalt herauß genommen? so bekennt er die dritten und vierdten Fragstück categorice wahr seyn.

Johannes der Täuffer heist bey dem ersten Præliminar Fragstück Lucifern einen Fürsten der bösen Welt / und antwort zu dem andern / der Teuffel sey derhalben in die Höll verstossen worden / daß sie ewig sein bleiben soll/ so bekennt er auch bey dem vierdten Præliminar-Fragstück/daß er selbsten 2. Jahr in der Höll gewesen.

Petrus der alt Fischer sagt bey dem ersten Præliminar-Fragstück/es hab Jesus selbst den Teuffel ein Fürsten der Welt geheissen/er bekennt auch wohl/daß die Menschen der Teuffel sind / wie bey dem 3. Præliminar-Fragstück gefragt/doch hab er Christum für den Menschen leyden sehen/und bekennt das 4. Præliminar-Fragstück lauter wahr.

Joseph

Joseph glaubt das ander Præliminar-Fragstück wahr. Wann man nun alle dieser der Mosaischen Zeugen Auffag zu dem jenigen / was Syndici Zeug außgesagt / coiligirn will/ als sichs denn auch von Rechtswegen nicht anders gebührt/so darffs wenig ausführens/daß nicht der Lucifer besser Kundschafft hab/ als JEsus / darum so will der Höllische Syndicus abermals gantz unterthänig gebetten haben / dieser jetzigen beschehenen Anzeig gnädig ingedenck zu seyn/ und bey Leib und Leben nicht zu vergessen/ dann es gar ein herrlichs / guts und starcks Argument und Grundfest ist. Zum dritten / so hat sich Moyses unterstanden/sein Except. Artickel / und darüber verhörten Zeugen Auffag / allenthalben mit einer grossen Anzahl Locorum auß der Bibel hin und wieder geschrieben zusammen zu flicken / anzuziehen und dieselben Auffagen darmit vermeindlich zu bestärcken und confirmirn, welches zwar nicht Juristisch/auch bey wohlbestellten Gerichten zu leiden nicht bräuchlich / wie auch der Pfaffen Gezänck und Gebeiß zu den Rechtssachen nichts dienstlich ist/ja/ wenn die Teuffel auff das jenige/ so in diesem Bibelbuch geschrieben stehet / sehen wolten / so müsten sie arme Teuffel seyn/offtermals ein Ding / das nimmermehr gewest / noch werden kan / und darzu in der Vernunfft nicht zu begreiffen ist / für lauter Warheit halten und glauben / sie können aber solches nicht in ihre Köpff viel weniger zu den Hertzen bringen/dann die jenigen / welche solche Bücher geschrieben / als Moyses/ Abraham/ Isaac/ Jacob/ David / Esaias/ und andere Propheten oder Pfaffen/seynd mehrers Theils lose/ ungelehrte / untüchtige und nichtsgültige Leuth/und jeder wider den andern gewest/darunter der mehrer Theil mit Schand und Spott gestorben und umbkommen.

Noch viel ärger ist / was Mattheus/ Marcus/ Lucas/ Johannes / Paulus Petrus / und andere / die sich selbsten für Zeugen JEsu auß geworffen und ihme geschrieben haben/dann es seynd lauter schlechte/ einfältige/ ungelehrte und verführte Leuth gewesen / und alle / keinen außgenommen / eines schändlichen jämmerlichen Todes derohalben gestorben und umbkommen sind/daß demnach die Teuffel ihr Gezeugnuß auß der Schrifft nicht annehmen / und darum auch nicht gestatten können/daß Moyses ihre Schrifften bey dieser Rechtfertigung allegire und anziehe/wie dann auch JEsus selbsten nichts auff die Schrifft/wenn man ihm die allegirt oder anzeucht/gibt/dann da im Anfang seines vermeinten Predigampts Matth 4 der Satan JEsum in der Wüsten auß der H. Schrifft anredet/ und auß dem 91. Psalm und Deut am 6 Cap. mit ihm disputirt, wolt er es auch nicht leiden/ sondern schaffet ihn mit bösen Worten von sich hinweg / darum so kan jetzo Belial sein allegirte Schrifft in dieser Rechtsachen noch weniger gedulten oder leiden / dann was er von einem andern nicht leiden will /soll er sein Anwald auch einem andern zu Nachtheil nicht einführen.

Hierumb will höllischer Syndicus sich gantz unterthänig versehen / und darumb gantz unterthänig gebetten haben / die Königl. Majestät wolle von befohlenen Amptswegen / auch alles / was Moyses auß Heil. Schrifft angezogen/nicht

achten/

achten/ sondern dasselbig gäntzlich verwerffen/vielmehr aber dahin urtheilen und sehen/daß mehrgedachter Syndicus sowohl mit des Gegentheils/ als mit seinen eigenen Zeugen erwiesen hab / daß nemlich die Höll der Teuffel von Anfang der Welt gewesen/und daß alle Menschen von der Erbsünd wegen dem Teuffel in die ewige Verdammnuß seynd untergeben/die sie auch mit sampt der Höll mit ruhiger Possession vel quasi besessen/gefangen/inngehabt und behalten / biß uff den 25. Martii inclusive da JEsus allererst mit Gewalt sie an solcher ruhigen Possession turpirt, dieselbe zerbrochen/ beraubt / und viel tausend Menschen mit sich gewaltthätiger Weiß/also/daß sie kein Teuffel halten können / weggeführt/daran er aber grob gefrevelt und unrecht gethan / und derentwegen erkennen / wie zuvor schon mehr dann einmahl gebetten worden/ und daß es von Rechts und Billichkeit wegen also geschehen werd/soll und muß / so will er Syndicus hiemit ad definitivam beschlossen/und fürter künfftig obsieglicher Urtheil gebetten haben/ꝛc.

Salvo jure.

Deß Moysis Schrifft lautet also:

Anwaldt JEsu von Nazareth deß wahren GOttes und Menschen Sohns seines großgünstigen Herren Principaln / erholet gegen und wider der höllischen Gemeind Syndicum bißhero übergebene Handlung / Acta und Actitata, wo sie für seinen Herrn Principaln verstanden werden / sonderlich die eröffnete Kundschafft/und sein jüngste den 18. Augusti dieses lauffenden 9. Jahrs Tiberii einkommen/wohlgegründte exceptiones, probationes & in eventum concluſiones, will nachmals von derselben mit dem wenigsten nicht gewichen haben / und sagt / wenn sich wohl der Gegentheil unterstanden/seine verführte Beweisung also an und darzu geben/als solt er durch dieselben sein angestellte Klag wider JESUM gnugsam erwiesen haben / daran er aber der Sachen viel zu viel gethan/und die Königliche Majestät / und das gantz Königliche Regiment und Gericht mitlIngrund berichtet hat/so wolt er concludendo ausführē und noch klärlicher an Tag bringen/wie die Sachen geschaffen / und zu Beförderung derselben so läßt Anwald die zween ersten Artickel / wenn sie in ihrem rechten Verstandt gebraucht werden / wahr / und im Rechten wohl gegründet seyn / daß keiner den andern in seiner habenden rechtmessigen/lang hergebrachten Possession vel quasi betrüben/sondern wo einer bey dem andern etwas zu suchen oder begehren habe / dasselbig nicht mit Gewalt / sondern durch ordentliche Wege deß Rechtens/ oder der Obrigkeit Hülff suchen solle/ darum hätt Gegentheil dieser beyder Artickel halben seine gebrauchte Rechts Allegaten wohl ersparen/und an andere baß dienstlichere Ort gebrauchen mögen/ dann es ist der Streit nicht darumb / was im Rechten gegründet ist. Nam cum jus per se certum sit, non opus est probatione, *text. in l. ornamentorum ff. de aur. & arg leg.* Sondern der Streit ist/wie die Antwort zu dem dritten Artickel vermag/ob solche possession des Lucifers u. seiner Gemein in der Höll Jesu sey oder nicht? Item ob ihnen oder JEsu über die Höll das Eigenthum oder

domi-

dominium zugehör / dann es ist zweyerley / besitzen und in possessione seyn: So kan auch einer wohl ein Guti besitzen/ das nicht sein ist. Daß aber bey dem dritten Artickel der Belial kein Wort erwiesen / daß sein Groß-Fürst und Gemein einiges Eigenthum auff der articulirten Höllen haben/ dessen zeugt man sich schlecht auff seine Kundschafft.

Und warumb solt Anwald den vierdten Klag-Artickel nicht bekannt/ ja wol gar excepirt haben ?so dem wahr / daß die Höll dem Teuffel von dem Allmächtigen GOtt / der sie durch seinen Sohn Jesum und den H. Geist erschaffen / und alles/ was im Himmel und auff Erden ist gemacht/ ewig zu besitzen und darinnen gepeinigt zu werden verordnet und gegeben ist? Daß sich aber solcher Ubergab und Einweisung halben / der Allmächtige GOtt sein Sohn JEsus / und der Heilig Geist/ die ein einiges/ ewiges unzertrennliches Wesen / ihres daran habenden Dominii und Eigenthums/ Gewalts und Herrlichkeiten verziehen und begeben haben solten / das hat Belial mit dem wenigsten Wort nicht erwiesen noch dargethan: Es hat auch Anwaldts Her Principal wohl gewust/ das er Belialn darzu thun nimmermehr möglich gewest / darum ist ihme auch der Inhat deß fünfften Artickels für wahr bekant worden / nemlich daß sich seithero der Verstossung der gefallenen Engel und Erschaffung der Welt nie keiner gefunden / der sich umb das Menschlich Geschlecht und dieser Höllen Eigenthum würcklich mit der That und Person/ als wie JEsus gethan/ angenommen

Uber diß so hat Belial wider sich bey dem sechsten Artickel gestanden und bekannt/ das nimbt Anwaldt auch für ein Gerichtliche Bekantnuß an / daß JESUS die Eröffnung der Höllen / und wieder Zustellung der gefangenen Menschen/ erstlich in Güt begehrt / wenn nun Lucifer ihme H. JEsus die Oeffnung/ die ihme/ als dem Eigenthumbs Herrn gebürt/ gütlich gewilliget / so hätt es wenig Streits und er keiner turbation, oder wie ers nennt spoliation, noch anders Ernsts sich befahren dörffen.

Wiewol auch bey dem 7. Artickel so viel wahr ist/ daß nach Erschaffung des menschlichen Geschlechts von der Sünden wegen der meinste Theil der Menschen zu gebührender Straff von Gott in die Höllen verschafft worden sind/ so ist doch solches länger nicht geschehen / oder hat länger nicht mehren sollen/ als biß Christus JEsus sie die Menschen durch sein heiliges bitters Leyden und Sterben wiederum auß der Höllen erlöset hat / welches nemlich den 25. Martii jüngsthin verwichen geschehen/ alsdann hat er sie wiederum von deß Teuffels Gewalt abgefordert / und mit sich in das ewig Himmelreich zu führen begehrt / wie er auch gethan/ daß aber alle Menschen/ ohn Unterscheid/ so viel deren gelebt/ in der Höllen gewesen seyn sollten/ das ist nicht erwiesen/ sondern vielmehr etlicher bey den Fragstücken benannter Personen halben nicht wahr/ und von des Belials eigenen Zeugen das widerwärtig nemlich bekandt worden/ daß man sie in der Höll nicht gesehen hab/ und daher so hat der Lucifer und die höllisch Gemein bey dem achten

Klag-Artickel nicht allein gar unrecht / indem sie JEsu/dem die Oeffnung in die Höll gebührt / dieselben nicht auffthun oder seine darinnen verhaffte glaubige Menschen herauß folgen lassen wollen / sondern sie haben verursacht daß er das Seinig/welches ihn de facto raublich vorenthalten werden wollen / mit Gewalt wiederumb zu recuperirn,und an sich brinngen müssen/daran er aber das wenigst nicht gesündiget/ sondern sich seines zu Recht wohlgegründten Remedii,*ex c. red-integranda* 3. *q.* 1. gebraucht.

Weil dann nun einer das Seinig / wo er es hat wollen wiederumb abfordern / und wo mans ihm verweigert / mit Gewalt recuperirn und abzwingen mag/und JEsus/ wie der 6. und 8. Belialisch Artickel lauter bekennet/sein Eigenthumb/das menschlich Geschlecht/von den Lucifer gütlich abgefordert/welches ihm gefolgt zu werden nicht allein verweigert / sondern die Höll allererst vor ihm noch mehr befestiget/versperrt und verrigelt worden / in Meynung/solchs menschlich Geschlecht mit Gewalt ihm vorzubehalten / so hat JEsus nicht anders thun/ als sich gemeldten remedii recumperationis gebrauchen sollen / und hätt Belial über diesen achten Artickel kein Zeugnuß führen dörffen/dann er ist vorhin nun gar zu wahr/und aber wider ihn dem Lucifer / und die gantz höllisch Gemein.

Nicht weniger ist der 9. Art. wider den Lucifer/dañ wie bey den Responsionibus gemeldt/so wird bey demselben nichts verneint/ als daß der höllisch Syndicus darein gesetzt/ die Eröffnung der Höllen sey mit solcher unglaublicher unaußsprechlicher Grausamkeit/&c. geschehen/welchen nachmals nicht gestanden werd / dann so viel die ältesten Menschen belangt/ so sagen Adam und David / welche der Teuffel beste und tüchtigste Zeugen seynd/stracks das Widerspiel/und wenn gleich der verzweiffelte Cain und Dismas/ welche sich selbsten dieser Erlösung durch ihre begangene Mörderey und Verzweifflung an Gottes Gnad und Barmhertzigkeit/ deßgleichen auch der Riß Kuperam durch sein Unglauben/der Beelzebub ein verstossener Engel und jetzo böser Geist/ durch sein verübte Hoffart / muthwilliger Weiß beraubt/und ob dieser Ausführung ein ewige Pein/Schmertzen und Schrecken empfangen haben/ so irret es doch JEsum an seiner Rechten nicht/ dann sie alle miteinander sollens nicht anders haben/ und soll ihnen JEsus ein grausamer ernstlicher und erschröcklicher Richter seyn : Aber die Responsion siehet uff die Seeligen/die haben dieser Ausführung ewige Freud/ Trost und Süssigkeit / wie Anwaldt an mehr als einem Ort in seinem Artickel klärlich erwiesen/ und gesteht Belial bey seinem 10. Artickel selbsten/ daß die Ausgeführten mit grossen Jubel-Freuden und Gesang mit JEsu weggangen.

Letzlich daß JEsus dem Belial seinen 10. 11. und 12. Art. gestanden/ist darum geschehen/daß er Belial auch einsmals wider sein Willen die Warheit articulirt/ und JEsus selbsten die Warheit ist/und nicht liegen kan/denn diese Ausführung ist den glaubigen Frommen u. Erlösten zu ewiger Freud u. Wolfart u. Wonn/den Teuffeln aber u. allen Verdamten zu ewiger Schmach/Jamer u. Herzenleyd geschehen.

Durch

Durch den 11. Excepr. Artickel bekennt Belial abermals / daß JEsus durch sein Erlösung / Leyden und Sterben den Teuffeln ihren Gewalt dermassen genommen / daß sie ohne deß Menschen Verwürckung und Gottes Verhängnuß dem Menschlichen Geschlecht weiter nicht Schaden thun können : Nun weiß man ja wol/daß dem Teuffel an seinem Gewald niemand Verhinderung thun kan/ als GOtt selbst / so muß ja darauß erfolgen/daß JEsus wahrer Mensch von der Jungfrauen Maria geborn / und wahrer GOtt von seinem Himmlischen Vatter auß Ewigkeit her erzeugt/deß Teuffels mächtig / und sein rechter Herr und Herrscher sey.

Item / wann schon JEsus viel Menschen auß der Höllen mit sich genommen /daß doch dieselben nicht deß Teuffels / sondern sein / und seines himmlischen Vatters gewest/und ist gewißlich wahr/daß ein Tröpfflein Bluts auß der Seiten Christi geflossen/köstlicher ist / als aller Welt Gut/und daß er sein heiliges rosinfarbes Blut für alle Menschen so reichlich und überflüssig vergossen hat/ damit bezeugt und wahr gemacht/daß er diesem theuren Schatz deß menschlichē Geschlechts hoch gnug bezahlet/und mit solchem theuren Pretio rechtmässiger Weiß zu eigen an sich gebracht habe/der Teuffel aber/der nichts darum geben/sondern sich desselben als ein Hencker und Stockmeister angemaßt/ (wann er nicht so ein grober unverschämbter Geist wär) ist schuldig gewest/JEsu dieselben mit gutem wiederum folgen zu lassen / daß er nicht Ursach gehabt / dieselben mit Gewalt wiederumb von ihm abzufordern/und diß sey zu beschließlicher Information wider den ersten Theil der Belialischen Probation-Schrifft genug.

Daß sich aber für das ander dargegen Causidicus unterstehet wider Adam/ als einen/der umb seiner begangenen Sünden und Mißhandlung willen infamis, und im Bann sey/ zu excipirn, daß ist wunderlich von ihm zu vernehmen/sintemahl er ihn selbsten zu einem Zeugen fürgeschlagen und gebraucht hat / derentwegen nun weiters wider ihn nicht excipirn kan/wie die bey der Probation-Schrifft angezogene Rechtsgründ genugsam zu erkennen geben. Und was will er ihm die auß dem Jüdischen Paradeiß beschehene Ausschaffung verweisen und fürwerffen/so doch er Adam auff diese Stund durch Jesum wiederum in das ewige Paradeiß versetzet/ und aller Ehren gezwiefacht/ restituirt und entsetzt ist/aber er gibt damit/als ein grober unverschämter Geist sein Unerfahrenheit oder vielmehr seine wissentliche Schalck und Falschheit an Tag und an das Liecht /daß Anwaldt ihn nicht würdig acht/sich diß Orts wit ihm in weitläufftige Schrifften und Handlung einzulassen.

So spricht er auch die Unwarheit/daß JEsus deß Adams Freund seyn soll/ dann wann er schon seiner Mutter Mariä halb / als ein Vatter aller Menschen/ auch Anwaldts HErrn JEsu Mutter erster Vatter gewest / so ist doch bewust / daß Jesus bey 4000. Jahren allererst nach ihm Menschlich geborn/und daher ihm dieser Adam so weit gefreundt ist/daß ihn solche Freundschafft an seiner Zeugnuß

gar nicht verhindern mag/dann wo die Freund zu Kundschafften repellirt werden/ mus es gar ein nahender Blutsfreund seyn/umb welcher Verwantnuß willen die Affection desto gröſſer ist/*ut in l. destum ff. de. l. testib.* quia magna affectio veritatem prorsus impedit. *3. quæst. 5. accusatores el. 2.* welches aber dieser Orten gar nicht ist oder seyn kan. Abrahams des andern Zeugen Anfechtung ist auch nichts/und ist nicht gnug/daß Belial sagt/Abraham sey ein Ehebrecher/sondern er wuß es beweisen. Asserenti enim & dicenti incumbit probatio, cum in hoc consistat fundamentum intentionis suæ, *per jur vulg*, und wird ein jeder fromm und ehrlich vermuthet/biß das Contarimm erwiessen wird/daß er nemlich nicht from u. ehrlich sey/*per text. & gl. in l. cum precibus C. de probat* & alias quisque præsumitur bonus, donec contrarium probetur, *in cap. fin. ext. de præsumpt. &c. dudum ext. eod. tit.* und hat Abrahams begangener Ehebruch / welcher mit seines Weibs Geheiß und Verwilligen / darzu aus sonderbahrer Schickung Gottes geschehen (wie die Schrifft an ihrem Orth davon redet) viel ein andere Gelegenheit/als daß sie diesen frommen Patriarchen zu einem Zeugen untüchtig macht / dann ihme seynd durch Christum seithero alle diese und andere seine Sünd und Missethat gäntzlich verziehen und vergeben / daß sie ihme derhalben ohn Straff in ungutem nicht mehr vorzuwerffen seynd/als zum theil der Imperator, qui tamen supra leges, nicht darwider thun will / *in l. C. de vet. jur enucl. circa fin.* Daß demnach dieser zänckische Belial billich darwider auch nichts mehr fürbringen soll/ und damit ist ihme auch zu Boden gelegt/was er wider dieses Abrahams Sohn und Encklein/den Isaac und Jacob/auch wider David und Petrum vermeintlich excipiendo fürbracht hat.

Dann erstlich was den Isaac anlangt / so ist Genes am 26. Cap. zu finden / daß Isaac sein Weib nicht fürsetzlich leichtfertiger Weiß/sondern in Gefahr ihr und sein Leibs und Lebens verläugnet/damit er dann so gar hart nicht peccirt hat/ sondern ist er von vorstehender Noth wegen zu entschuldigen/sintemahl die höchste äusserste Noth durfft kein Gesetz hat. Necessitas enim non habet legem. *per text. in c. 2. §. fin. De observ. jejun. & in c. quando. De consuete text in cap lic. t. De feriis. & in cap. fin. eod. tit. text. in l. item quamvis ff. com. divid. gl. ibid. in verb necessitatem. & in l. aliquando. ff. de offic. procons. gloss. in l. Unica ff. de offic. cons. in verb. expedire.*

Was den Jacobum Patriarchen anlangt/ ist alles das jenig/was sich zwischen ihme und seinem Bruder zugetragen/davon Genes. 27. Cap. gemeldt / nicht ohngefehrd oder mit Betrug/sondern ebenfals/wie bey dem Abraham/aus sonderlicher Fürsehung Gottes geschehen. Dann GOtt hat den Esau umb seiner Boßheit willen/von seinem natürlichen Rechten der ersten Geburt/und dem darzu gehörigen Segen aus sonderbarer Göttlichen Fürsehung verstossen / und dazu nicht kommen lassen wollen/sondern ihn Jacob den frommen erwölt wie er selbsten im 25. Cap. Geneſis bekennt/und zu Rebecca sagt / es seynd zwey Volck in deinem

Leib

Leib / und ein Volck wird dem andern überlegen seyn/ und der gröſſer wird dem kleinern dienen/ als auch solches Mal. 1. Rom 9/ angezogen wird.

Und ob wohl David ein Todtschläger und Ehebrecher gewest/ so hat doch derselbig über seine begangene Sünd und Missethat/ als solches seine septem Psalmi pœnitentiales außweisen/ nemlich der 6. 32. 38. 51. 102. 130. und 143. dermassen Buß gethan/ daß man dergleichen Buß nicht bald bey einem Menschen auff Erden geschehen gefunden/ als hat ihme Gott der Allmächtig seine Sünd und Missethat gnädig verziehen/ die ihme hinfürter nicht mehr fürzuwerffen ist.

Ebenfals hats e in Gestalt mit Petro/ welcher wohl vor der Aufferstehung JEsu übel gesündiget / und sich an seinem HErrn vergriffen hat/ doch ist diß auch wahr / daß JEsus nach seiner Aufferstehung ihn widerumb zu Gnaden angenommen/ auch den Engeln befohlen hat / daß man die Weiber / welche ihn bey dem Grab sucheten/ zu diesem betrübten Petro weisen soll/ Matth. 16. So ist er ihme auch selbsten erschienen / Luc 24 Joh. 20. und 21. und ihn allererst zu einen Hirten gesetzt/ seine Schaff zu weiden/ und neben andern Jüngern in die gantze Welt außgeschickt zu predigen/ und ein Zeug zu seyn über alles/ so dieser JEsus auff diesem Erdboden gethan/ gelehrt und verrichtet. Act. 1. und 5. was solte dann dieser garstige Belial wider einen solchen richtigen Zeugen/ dessen Beruff als eines warhafftigen Zeugen in der H. Schrifft gegründet / ex regula. Qui semel malus, &c. welche allein auff ihn und seines gleichen gehet / vermeintlich fürbringen. Die Exception contra den Prophetē Esaiam ist weniger als nicht nutz/ dann es ist nicht neu / daß fromme/ gerechte und Gottseelige Leuth / von den Gottlosen seynd veracht und verspottet / und wohl gar getödtet worden/ als dann Anwaldts günstigen Herrn Principaln unschuldiger Weiß selbsten geschehen / es macht aber solche Verfolgung der Gottlosen die verfolgten Gottsfürchtigen nicht närrisch/ viel weniger unehrlich/ so kan auch der Gegentheil nichts unehrlichs von diesem Zeugen/ so er begangen hat/ beweisen / daß ihm derhalben wohl fürgewendet werden könnt / quod improbi hominis sit objicere alicui non probanda.

Letzlich wird nicht gestanden / daß JEsus von Joseph dem Zimmermann gezeugt / oder er sein natürlicher und leiblicher Vatter sey/ sondern läst Anwald abermals die H. Schrifft / Matth 1. Luc. 2. und an andern mehr Orten davon reden/ die bezeugt/ daß nemlich er Joseph nur sein Ziehe- oder Pfleg-Vatter gewesen sey/ von welcher Umständt willen er dann nicht von der Zeugnuß zu verwerffen ist / als der mehr von dieses JEsu Geburt weiß als ein anderer. Nam ut conjunctus conjuncti, ita vicinus vicini facta scire præsumitur. *Fel. in c. literas, n. 5. 6. & seq. in fin. de præsumpt. Alex. cons. 82. lib. 3. n. 10, & in l. de tutela. C. de in integr. rest. & l. octavi. ff. unde cogn. & l si filium. de lib. caus. Bart. in Auth. ingressi juribus. de sacro sanct. Eccl.*

Dieweil dann auch die Zeugnuß Johannis deß Teuffers nicht eintzlich / sondern alles/ was der beklagte Jesus seiner Defension halben zu beweisen gehabt/ mit

ihm und noch andern Zeugen/und also durchauß mehr als überflüssig erwiesen/wie in der Probation-Schrifft klärlich ausgeführt worden/so repetirt Anwaldt dieselben nachmals/und achtet nicht würdig/was Belial caluminando wider dieselben und zu Bestärckung seiner Probation, in seiner Schluß-Schrifft fürzubringen sich unterstanden haben möcht/in Betrachtung/daß ein jeder gering Verständiger darauß unschwer abzunehmen / was er für ein böse ungeräumte Sachen hab / und vertheydige/bitt demnach allein dieses jetziges und voriges seines Herrn Principaln fürbringen auch in der H. Schrifft am allermeisten und im Rechten gegründtes Suchen/in Verfassung der Urthel gnädig in acht zu haben/und will darauff im Namen Gottes zu rechtlicher Erkanntnuß gesetzt / beschlossen / und das Richterlich Ampt pro administratione juris & justitiæ unterthänigst Fleisses angeruffen haben.

Salvo jure.

Und da ein jeder von deß andern Schrifften Copey empfieng/ beschlossen sie beyde mündlich mit Widerholungs alles Siegdienstlichen und Widersprechung des Widerwärtigen/ und ihnen darauff uff den 12. Sept. zu Anhörung eines Eydurthels ein Termin ernennt und angesetzt/welchen Termin beyde Theil gehorsamlichen ersucht und gebetten/wo das Endurthel verfasset/daß man dasselbig eröffnen wolt/als ist dasselbig in sitzendem Gericht / zu rechter Gerichtszeit durch Danielem den Gerichtsschreiber verlesen worden deß Innhalts.

Wir Salomon von Gottes Gnaden König in Judäa zu Jerusalem / und in nachfolgender Sachen von GOtt dem Allerhöchsten delegirter Commissarius und Richter/ vermög unserer habenden Commission, die sich anfahet/ Jehova der Anfang aller Ding ohne Anfang / ꝛc. und sich endet : Geben in unsers Himmlischen Throns Cantzley / Montags den 28. Martii/nach Erschaffung der Welt und dem Fall Adams im 3987. Jahr/und der Widerbringung desselben Menschlichen Falls / im 33 Jahr/bekennen/ daß wir/ was Belial deß höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemeind Syndicus Klägern / gegen und wider JEsum von Nazareth Beklagten geklagt/ und sich Moyses ermeldtem JEsu gevollmächtigter Anwaldt darauff verantwort / und ferner sie beyderseits so mündlich als schrifftlich für Ein- und Gegenred gehabt/Kundschafft verführt/auff die Eröffnung derselben für Probation und Schlußschrifften eingeben / und darauff zu Rechtlicher Erkanntnus gesetzt //nicht allein für uns selbsten mit allem Fleiß durchlesen / wohl erwogen / auch mit unserm Rath davon deliberirt, sondern auch andere Hochgelährte und Erfahrne darüber gehört haben / und solchem allen nach so sprechen und erkennen wir zu Recht / daß höllischer Syndicus seine Klag/Inmassen er die angestellt / nicht erwiesen / und das dem höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemeind nicht geziembt und gebühret habe/ dem beklagten JEsu von Nazareth auff sein gütlichs Begehren/ und Erforderung/ sein Eigenthum/ das erlöst menschlich Geschlecht / gewaltsamer Weiß vorzuhalten/und wo derohalben ermeldter JE-

sus

ſus hierüber das Seinig mit Gewalt auß der Höllen genommen und geführt/darzu den Teuffeln hinfürter allen Gewalt über daſſelbig menſchlich Geſchlecht benommen/ daß er daran nicht gefrevelt/weder Spolium noch Turbation begangen oder unrecht gethan hab/ſondern daß er von ſolcher unerwieſener Klag ſey zu abſolvirn. Als wir ihn auch hiemit abſolvirn und ledigen/den Kläger aber in die eingeführte Gerichts expens und andere Koſten und Schäden/nach Richterlich Meſſigung condemnirn und verdammen/von Rechtswegen. Zu Urkund haben wir uns mit eigenen Händen unterſchrieben/und dieſes Urtheil mit unſerm Königlichen Secret Innſiegel beſiegelt/welches eröffnet und geben den 11. Sept. im 19. Jahr deß Keyſerthumbs Tiberii, &c.

Salomon Rex, &c.

Von welcher Urtheil Belial alsbalden viva voce an und für GOtt den Allmächtigen/ oder einen jeden hierzu von ſeiner Göttlichen Allmacht delegirten bequemen Richter appellirt, und haben wir ihme Apoſtolos reverentiales, zu Außbringung ſeiner Compulſorial 30. Tag Termin geben/wann er dann auch hierüber zu noch mehr Fortſetzung dieſer Appellation uns den 22. Septembris von Joſeph dem Sohn Jacobs Patriarchen zu Hebron/ꝛc. Königlichen geheimen oberſten Rath in Egypten / ꝛc. und zu dieſer Sachen von Gott verordneten Ober-Richter Compulſoriales und Zwangsbrieff überantwort/von Wort zu Worten alſo lautend.

Ich Joſeph ein Sohn deß Patriarchen Jacobs zu Hebron in Canaan / Oberſter und geheimſter Rath und Statthalter deß Königreichs Egypten/und in dieſer Sachen von GOtt dem Allerhöchſten zu einem Oberrichter delegirt und geordnet/ entbiete dem allerweiſeſten und hocherleuchten Herrn / Herrn Salomoni dem König zu Jeruſalem meine unterthänigſte vermögliche Dienſt zuvor / und in Krafft bey handhabender Commiſſion, darvon E. K. W. ich hiemit glaubhaffte Abſchrifft überſchicke/für E. K. W. und dero Räthen und Aſſeſſorn, deß Königl. Hoffgerichts zu Jeruſalem zu wiſſen/daß ſich vor mir Belial Syndicus und vertretter der Höllen/ für ſich Lucifern der Höllen Fürſten/ und die gantze Gemeind Appellanten von einer Urthei lund etlichen Beſchwerungen/ſo vor Euer W. und einem Königl. Hoffgericht wider ihn und ſein conſortes, und für den Allerheiligſten hochwürdigſten JEſum von Nazareth den Sohn Gottes und Erhalter aller Ding/ꝛc. Appellaten/ergangen und geſprochen ſeyn ſoll/als vermeynt beſchwehrt/ an GOtt berufft und appellirt, und demnach zu Rechtlicher Vollführung ſolcher Appellation Sachen mich wegen auffgetragener Commiſſion umb nothdürfftige inhibitiones, wie auch an hochermeldten JEſum citationes angeruffen und gebetten/wann ich dann das Recht zu fördern/und zuförderſt dem Allmächtigen Gott ſein uffgetragene Comiſſion zu verrichten ſchuldig und geneigt/ſo ſeynd ihme Appellantiſchen Syndico. zu dieſemmal/mehr nicht dann Compulſoriales an E. Maj. mitgetheilt/und iſt an E. Kön. Würd. tragenden Ampts halben / mein gebürlichs *Compul-ſoriales.*

Begeh-

Begehren/sonsten für mein Person unterthänigst bitten/ daß Euer Kön Würd. in sechs Wochen die nechsten/nach Uberantwortung diß Brieffs/ dem gedachten Belial auff sein ungefährlichs Bitten/ umb ziemliche Belohnung/alle und jede Acta und Handlung / vor und durch E. K. W. geübt und ergangen/ in glaubwürdiger Form verschlossen/herauß gebt / und folgen lasset / und mehr bemeldten Belial ferner nicht auffhaltet oder verziehet/auff daß er an Vollführung der Sachen nicht verhindert / und E. K. W. mit andern Pönen und Gebotten/ darzu zu bringen mir Ampts halben nicht noth wärt/ dann ich für mein Person bin E. K. W. zu dienen bereit / dardurch wird die Billigkeit gefördert. Datum zu On in Egypten / Montags den 18. September/ im Jahr nach Erschaffung der Welt 3987.

Als seyn offtermeldter Belial als höllischen Fürsten und Gemein Syndico an statt seiner Principaln gegenwärtich Acta darauff erfolgt und mitgetheilt/ auch sechs Wochen pro primo fatali bestimpt worden / und zu Urkund mit unsers Königlichen Hoffgerichts Innsiegel besiegelt. Geben und geschehen zu Jerusalem / den 6. Octobr. nach Erschaffung der Welt im 3987. Jahr / und deß Keysers Tyberii Neronis im 19. Jahr.

Belial glorirt ante victoriam.

BElial der aller seiner Verrichtung so froh war / daß er deß Wegs unter Füssen vergaß / der sprang/hüpffet / flog und lief der Höllen zu/als wenn darinn viel gutes Muths und Wohllebens were: Ja er besahe unterwegen offtermals seine Instrumenta, Copias und sich selbst / strich sein Bart / und leget ihme und seiner Juristen-Kunst mähr Lobs zu / als Wenn er Bartolus, Baldus oder der gröst Jurist in der Welt wäre/er glorirt ante victoriam, und dräuet Jesu wie er zu Außgang dieser andern Instantz ihn und seinen Raub / so er der Höllen genommen/ nicht allein wieder aberhalten / sondern auch seine Burger/umb Leib/ Seel/Ehr und Gut bringen/aber am allermeisten dem Moysi / der ihm in viel Weg so viel Hertzenleyds angethan/ so hart seyn/ und vermeinet / daß sie ihm allen Verlust/ mit sampt Kosten und Schaden/ wohl bezahlen müsten/darumb er auch desto reichlicher außgeben / und ihnen deß Anschreibens nicht vergessen wolt. Aber lieber GOtt/er hat das nöthigst vergessen/und nicht darzu gesetzt/so fern es GOtt haben will/sondern er meinet / sein Sach wäre so gewiß/ als wenn er den Wind mit Händen fangen und behalten sollt/und als wär es nur an seinen blossen Gedancken gelegen / und gedacht lang nicht / daß offt mancher Baurn-Knecht mit Jauchtzen und hohen Springen vom Tantz heim gehet / der morgens früh mit lährem Beutel sich hinter den Ohren krauet/wider Mist laden und außführen/ muß / dann er gedacht/ wenn er jetzt wieder gen Gällen käm / so würde schon sein verheissen groffe Würdigkeit/daß die andern schröckliche/ heßliche/schwartze/bockstinckende/seuer ausspeyende/verbeltzte/vermumbte/ bekreulte und wohlverzähnte Teuffel alle die Hüt vor ihm abziehen/und ihn Gnad Herr Belial heissen müsten/

Baurn-Knecht juchtzen offt abends / krauen sich aber morgens im Kopff.

und

und hätt er einem den Gewinn dieser Sachen nicht um S. Peters Apostulat/ oder sein Römisches Bapstum geben/zumal wann man ihn auch creutzigen sollen/darum so hört nun weiter/wie lang sein Freud wäret/dann er kam kürtzlich nach solchen Gedancken gen Höll/ und wie es ihme daselbst ergangen.

Belial gibt sein Gewinn nicht um S. Peters Bapstum.

Es muß gewißlich der Teuffel ein stoltzer / vermessener/ unverschämter grober Geist und Dölpel seyn/ welches bey diesem Belial wohl abzunehmen. Dann wann er schon geistlich recht arm ist, und wie man sagt/ weder Leib noch Seel hat/so gieng jedoch dieser Belial mit aufgerecktem Kopff in die Höll hinein / machet sich so breit/ daß ihme schier die Höllen-Pfort zu eng seyn wollt/er schwantzet/ als wann er Behsen im Hindern gehabt/und noch seine Fußtritt damit wider verkehren must/daß ihme niemand in die Höll nachfolgen könnte/oder als wann die gantze Welt sein/und der Hertzog zu Venedig sein ärmster Bauer wäre / er recket den Kragen / sahe auf alle Seiten/und meinet/man sollte den Hut abziehen/und wenn ihn schon der jungen/ kleinen oder schlechten Teuffeln eins anredet / was er guts Neues brecht / wie die Sach stünd/was er ausgerichtet hätt/wo er her käm/ꝛc. so gab er ihnen nur stumpffe Antwort/ wann sie es schon nicht wüsten / sie würdens vielleicht noch wol erfahren/ er wärs nit schuldig ihnen zu erst zu sagen/ wann sie schon nicht wüsten/er hätt nicht die Weil daß er mit ihnen umgehen könnte/ sie sollten aus dem Weg gehen / sollten ihn nicht irren/und dergleichen/wie dann solche Teuffel viel Waschwercks können/ indem so kommt Lucifer der Fürst/und bracht mit ihm etliche seiner geheimsten Räth/ als den Astaroth, Satanam, Mephostophilem, die empfingen Belial mit grosser Reverentz/zogen ihre Hütlein ab/küsten die Händ/ machten passale manus, bogen die Knye/dann sie merckten wohl/daß er seine Sachen wohl verricht hätt/empfingen ihn gar herzlich/wie einen Prælaten, und fragten ihn/wie ihre Sachen stünde/Belial sprach gaudete, ihr lieben Brüder und höllischen Geister/nun haben wir Hoffnung grosser Glückseeligkeit / mein Scharpffsinnigkeit der 1000. Legion höllischer gefürster Geister-Berauber hat zu wegen bracht / daß dem Partheyischen König Salomon/durch Joseph ein Sohn Jacoben Patriarchen/Kön. Maj. in Egypten. land obersten geheimsten Raths und Stadthalters/ ausgegangene und insinuirte Compulsorial-oder Zwangs-Brieff aller Gewalt benommen / hinfürter zwischen uns und JEsu nichts mehr zu richten/zu attentiren, viel weniger zu exequirn, wie er mir dann in 14. Tagen die acta prioris instantiæ, versiegelt zuzustellen/verheissen und zugesagt und mir darneben 6. Wochen zu Einbringung meiner gravamina pro prima fatali bestimmt/so hab ich auch JEsum allbereit ad videndum prosequi appellationem citirn lassen/und hat mir der Egyptisch Nuncius angezeigt/daß er sich auf den 4. Nov. durch Moysen zu erscheinen hab erbotten/u. zweiffelt mir gar nichts/ wir wollen vor diesem Richter in dieser Instanz viel anders und bessers Urtheil überkommen / darum freuet euch / jauchtzet und seyd froh / und damit hub er die rechte Hand auf/und fing der gefangen Lucifer und die andern Teuffel ein solchs jämmer-

Belial will den jungen Teuffeln nichts von seiner Verrichtung sagen.

Teuffel können viel Waschwerks.

Appellanten vermeinte Freud.

lichs lautreissigs Juchgeschrey an / daß ihr etliche dafür halten / man habs an den äussersten Enden der Welt gehört / und war der Lucifer so froh / daß ihm vor Freuden die Augen übergingen / dann er meinet / er wär schon wieder von seinen Banden ledig / jedoch stillet er die Teuffel / und gebot ihnen zu schweigen / und fragt den Belial nachdem er gehört / es wär dem Richter à quo die Händ nicht ehe gesperrt zu attentirn, und exequiren, es wäre dann Sach / daß ihm vom Richter ad quem deßwegen in specie inhibirt werde / warum dann er allein Compulsoriales und nicht zugleich oder für die Compulsoriales inhibitiones ausbracht hätt? Belial sprach es ist nicht wenigers / dann daß man an etlichen Orten / dem Richter à quo alsbald vom Ober-Richter inhibitiones und nicht nur Compulsoriales ausbringen muß / und wañ man ihm allein Compulsoriales ausbrächt / und nicht ausdrücklich inhibirt, sich ferners attentirens zu enthalten / daß derselbig Richter einen weg als den andern procedirt und attentirt, aber an dem Königlichen Hof in Egyptenland / gibt man dem Unter-Richter à quo zu Reverentz erstlich allein Compulsoriales pro edendis actis prioris instantiæ, und wo er die zu geben verweigert / und ferners pro inhibitione angehalten würde / alsdan schickt man ihm erst die Inhibitiones und gebeut ihm darinn bey einer nahmhafften Straff / daß er sich ferners Handthierens enthalt / und damit zog er ein Copy einer Inhibition heraus / und lase die / und sagt sie sollten darauf hören / das wär ein Inhibition:

Inhibitiones allein an etlichen Orten gebrauchlich.

Forma inhibitionis.

Wir Joseph. ꝛc. entbieten Salomon ꝛc. Wie auch den Urtheilern des Königlichen Hofgerichts zu Jerusalem unser Gnad / und fügen euch zu wissen / daß uns hat Belial der höllischen Gemein Syndicus fürbringen lassen / nachdem er sich von einer Urtheil und etlichen Beschwehrungen / so vor euch wider ihn und sein höllisch Gemein / und für JEsum von Nazareth Appellaten ergangen und gesprochen seyn sollt als vermeintlich beschwehrt berufft und appellirt, und wir solche Appellation-Sachen zu rechtlicher Ausführung angenommen / und die für unserm Hofgericht und Räthen zu verhören / und rechtlichen zu entscheiden committirt und befohlen: Hierauf befehlen wir euch mit diesem Brieff / gebietend / daß ihr in obberührter Sachen / alldieweil die vor uns und ehegenannten unsern Räthen in unentschiedenen Rechten hängt / den vorbenannten Belial zu Schaden nicht ferner urtheilt fürnimt handlet / noch procedirt, bey Straff 100. Gülden Reinisch / unnachläßlich zu bezahlen / wann ob nicht was darüber geurtheilt / gericht, fürgenommen oder procedirt wäre oder würde / wollen wir / daß solches untüglich / krafftloß / und dem Belial und seinen Principaln an seinen und ihren Gerechtigkeiten gantz unschädlich seyn sollt / darnach wist euch zu richten / Geben / ꝛc.

Ja das wär recht / sprach Lucifer / das siehet einem Ernst gleich / und ein solcher Befelch sperret dem Richter die Händ / hingegen stehen wir der Compulsorial-Briff halben im Zweiffel / ob eben der Salomon mit weiterm attentirn inhalten wird oder nicht.

Inhibition sperret dem Richter die Händ.

Belial

Belial sprach / ihr Fürsten und auserlesene Geister der Höllen / lieben Herren und Brüder / ich hab mein Supplication um Inhibition gestellt / sie sind mir aber durch einen rechtlichen Bescheid abgeschlagen / und die Compulsoriales darfür auch ertheilt / mir auch darneben lauter angezeigt worden / daß es an dem Königl. Egyptischen Gericht nicht bräuchlich sey: Erstlich Inhibitiones zu ertheilen / sondern wenn der Richter à quo die Compulsoriales nicht annehmen / oder denselben nicht pariren, und mir die Acta geben wollt / alsdann so soll ich wiederkommen / wollt man mir Inhibitiones auch mittheilen: Nun hab ich zween Zeugen zu mir genommen / und hab beywesend derselben / dem König Salomon vor sitzendem Gericht die Compulsoriales geantwortet / und mein Begehrn angebracht / der hat alsbalden den Compulsorialibus parirt, und mir die Acta in 14. Tagen zu fertigen und verschlossen zuzustellen zugesagt / und dabey aufgelegt / daß ich in 6. Wochen meine Gravamina Appellationis einbringen soll: Darnach hab ich die Zeugen genommen / und was mir der König zugesagt / dasselbig alles hab ich vor Notarien und Zeugen in diß Instrument bringen lassen / daß mir der König nicht hinum kan / und weil er die Acta zu geben verheissen / so hat er damit seine Jurisdiction gnugsam begeben.

Belial ist Narrens gnug / man darff kein en an seine statt stellen.

Lucifer sprach / nun weils an diesem Egyptischen Hof so gebräuchlich ist / so bist du dennoch weißlich mit der Sachen umgangen / daß du Zeugen zu dir genommen die alles gehört / und darnach von Notarien und andern Zeugen wiederum ausgesagt haben / und daß du deßwegen ein Instrument aufrichten lassen. Ey man darff kein andern Narren an mein statt stellen / sprach Belial / und meynt / er hätts gar wol troffen.

Acta warum mans dem Appellanten verschlossen gibt.

Aber Lucifer fragt weiter und sagt / warum daß dir aber der König Salomon die Acta verschlossen zugestellt / er möch den Richter ad quem der Acta halben berichten / was er wollt / und weilen sie verpitschirt sind / so wüste niemand was darinnen / und könnt einer gar leichtlich gefahrt werden / ist es doch an andern Gerichten nicht bräuchlich / daß man den Partheyen die Acta / so sie von den Gerichten mit grossem Geld kauffen müssen verschlossen / sondern offen zustellt.

Tax die Acta aus den Cantzleyen zu lassen.

Ey merckest du das nicht / sprach Belial / es geschicht darum / daß man von dem Richter ad quem die Acta wiederum auffs neu lösen / den Schreibern und Cantzleyen Geld geben muß / und ist diese Ordnung an etlichen Orten darum also geordnet / daß man damit den Appellanten die Rechtfertigung vertheuren / und das muthwillige Appelliren abschneiden will / wie dann auch eben in etlichen Reichstädten / besondere statuta seynd / daß ein jeder / der appellirt, muß innerhalb zehen Tagen / einen Eyd zu GOtt schwöhren / daß er seine Appellation aus keinen gefährlichen Muthwillen / sondern aus rechten ehrlichen Beschwehrungen fürnehme: Item er muß auch zu solcher Appellation cavirn, demjenigē / so in anderer Instantz geurtheilt würd / ein Begnügen zu thun / so weiß man auch / daß den Cantzleyen zu Redimirung der Acta die Belohnung desto höher gemacht / als daß man an den Fürsten-Höfen

Teutsches Landes hin und wieder/von ersten Blat 1. fl. vom andern ein halben/vom dritten ein Orth/und also bis aufs letzt Blat ein Orth/an andern Orthen aber ein halb Orth geben muß/unserthalben aber ist alle diese Ordnung so gar schwehr nicht/ dann wir können mit Schwöhren an uns nichts verderben/ wie jener Edelmann sagt/es hab einer gut schwöhren/der vorhin des Teuffels ist/also auch haben wir des Mammongelts in der gantzen Welt gnug/ und ich laß mich allerdings kein Geld an die Hand brennen/ dann ich als ein alter Hofteuffel weiß wohl/daß bey Hof wenig ohn Geld zu verrichten ist/ so lassen sich auch die Schreiber und die jenigen/deren man zu Gericht und Recht bedarff/ mit blossen Worten nicht speissen/ sie wollen Geld haben/und ich verdencke sie auch nicht darum/ dann es ist bös/ sich um anderer Leuth Sachen fast zu bekümmern/ wo man um solche Bekümmernüß kein Labsaal oder Ergötzung weiß.

Wer vorhin des Teuffels ist hat gut schwöhren.

Schreiber schreiben nicht gern umsonst.

Ohn Gelt ist nichts bey Hof auszurichten.

Mephostopheles sprach/ich hab mich lange Zeit bey Doct. Fausto gehalten/ bey ihm und viel Doctorib. aller Facultet viel gesehen/also daß ich mich selbst gar für ein klugen Teuffel gehalten/wie es dann auch ein künstliches Teuffels Meisterstück gewest/ daß ich denselben gelehrten weltweisen Doctorem mit meinem blauen Dunst/ und blossen Larvenwerck/ so künstlich um den Gänßbrey geführt/ du aber Belial wirst von dieser Rechtfertigung zusehendes je länger je klüger/ja du kommst daher/ und bringst uns frembder Sachen/ wie es an den Geichten/an Höfen/ in Städten hin und wieder zugehet/ so viel für/daß wir eben dastehen/wie des Persey verzauberte steinerne Götzen/und als wann wir keine Mäuler hätten/ jedoch hab ich noch eins noch nicht vergessen/ du hast vorgesagt/ der König Salomon hab dir gebotten/ daß du in 6. Wochen deine gravamina appellationis sollst einbringen/ wenn ihm/aber wie du sagst/durch deine überreicht Compulsorial-Brieff die Hand gesperrt ist/so kan er dir ja zu Prosequirung deiner Appellation keine Zeit setzen/sondern stehet in dem Gewalt des Ober-Richters ad quem. Nun hab ich in obgedachts Fausti Juristen-Bücher gelesen/ daß ein Fatal ein gantz Jahr sey/ darinn einer seine Appellation prosequiren könne/und daß es dannoch nicht in des Richters à quo Machten stehe/ solches im Rechten gesetzt Fatal dem Appellanten abzukürtzen/ warum läst du dir dann nur 6. Wochen setzen/ Belial sprach/ es ist wahr/ daß von gemeinen beschriebenen Rechtswegen ein Jahr ein Fatal ist/ weil aber das Remedium Appellationis bey vielen so muthwillig mißbraucht wird/allein zu dem End/ daß man damit diejenigen/ den man schuldig ist/ mit der Bezahlung die Weil lang mache/ so haben viel Fürsten und Herrn in ihren Landen solche Ordnung gemacht/ daß man entweder in einer gewissen Zeit die Appellation von Saumswegen anhängig machen muß/ oder daß der Richter à quo ein Termin ansetzen kan/ daß demnach der Appellat auch nicht zu weit von seinem Rechten gesetzet werde.

Richter/von dem man appellirt/ kan den Appellanten kein Fatal ansetzen.

Asmotheus sprach/ mein Ampt/die Leuth zu Unzucht und Hurerey zu bewegen/darff nicht halb so viel Kopffs/ Mühe und Arbeit/ als Rechtfertigen/ dann es ist

Asmotheus der Teuffel der Hurerey.

es ist der Mensch von Natur zum Bösen geneigt / und hab ich leichters Ampt als du / darum so sage mir / wie giengs / wann du jetzo die 6. Wochen verrauschen liest / wäre die Appellation verloschen / Belial sprach / ja / aber ich muß wachbar seyn / es heist jus vigilantibus non dormientibus scriptum est, ich muß stets daran dencken / wo ich mit meinen Gravaminibus nicht aufkommen könnte / so müst ich noch in termino, ehe die 6. Wochen vergiengen / prorogationem fatalis bitten / u. also auch so mir das andere verscheinen wollt / das dritte und letzt / doch gibt man keinem mehr als drey Fatal / oder man prorogirt einem das erste Fatal auf etliche Wochen / pro omni termino, auf daß ich es aber darzu nicht kommen lasse / so müssen wir jetzo reden von den Gravaminibus, wie wir die beständig machen wollen / daß wir etwas damit ausrichten / dann da wir nichts / als was in voriger Instantz vorbracht worden / fürbringen können / so wär unser remedium appellationis gar verlohren / dann es heist / non probata probabo, & non deducta deducam, &c. daß man demnach anders / als vorhin einkommen / probiren muß.

und Unzucht hat ein leicht Ami. Recht ist der Wachenden.

Fatal seynd nicht mehr als drey.

Termin muß man vor Ausgang des ersten zu wegen bringen.

Da sprach Lucifer: Liebe Herren / unser Freud währet nimmermehr in die Länge / was Belial bisher gesagt / ist alles gut gewest / ist uns süß und lieblich eingangen / jetzt aber da er von den Gravaminibus sagt / ist mir ein Knoll eines Centners schwer ans Hertz gefallen / und hätte mich bald umgestossen / dann wann das nicht geholffen / was man vorbracht hat / was wird man dann jetzt fürbringen können / das vor nicht fürbracht worden wär und helffen könnte? Belial sprach / ey last mich darum sorgen / ich will hingehen / und mein Gravamina auf euer Verbesserung fertigen / gefallen sie euch / ist wohl und gut / wo nicht / so möcht ihr euch einen Advocaten bestellen / macht sie alsdann derselbig gut oder besser / so gib ich sie desto besser ein / und bin ich für entschuldiget / aber Runtzefall ein fast unvermöglicher Teuffel / der vor nicht viel zu diesen Sachen geredet / wollt nicht / daß man diese der Höllen Heimlichkeit allererst noch weiters ausbreiten / und einen Advocaten brauchen sollt / sondern sprach / es wäre nicht allzeit an dem Gradu oder Theorie, sondern vielmehr an der Practic gelegen / man findt manchen ungelehrten Practicanten, der auch wohl um zween hochgelehrter Doctores nichts geb / nun wären ja die höllische Geister versichert / daß Belial nicht allein seine Sachen wohl verstünd / sondern daß er bishero solche gute Schrifften gemacht / die ein guten Klang und ein schönes Ansehen gehabt / so wären ihm auch alle Sachen besser bewust / weil er die gantze Geschicht selbs gesehen / mit und dabey gewest / als wann sie einem andern frembden in Schrifften oder mündlich anzeigen / und in Kopff bringen könnte / man sollt derhalben ihn die Gravamina machen lassen / er hätt seinem Ampt gnug gethan / man hätt sein Fleiß und Treu auf der höllischen Gemein Seiten nunmehr gnugsam erfahren / es wäre einem Procuratori gnug / wenn er gerne arbeite / fleissig und getreu wäre / wann nur der Richter / und der dem Richter referirt redlich / erbar fleissig und gerecht wäre / wie jener Advocat ein Sprüchwort gehabt / wenn er nehmlich ein Handel zum Urtheil beschlossen / so hat er ein Crentz über die Acta gemacht /

Freud währet nicht lang.

Runtzefal ein alter unvermöglicher Teuffel.

Heimliche Sachen soll man nicht offenbahren.

Gradus thut es nicht allezeit / sondern die Practica.

Procurator soll gern arbeiten / fleissig und getreu seyn.

Referent soll redlich und getreu seyn.

Acta wie sie ein Advocat nach Beschluß der Sachen gefasset hat. Alten soll man ehren und sie in Rath setzen.

und gesagt: Nun behüte dich GOtt vor einem verkehrten Teuffel und vor einem ungerechten Referenten, so zweifelt mir nicht/ich will obsiegen/ daraus habt ihr alle zu lernen/wann der Richter und Referent nicht gut sind/ sich corrumpirn, schmirn und verkehren lassen / so hilfft weder Recht noch Gerechtigkeit / darum mache du Belial unsere Beschwehrung-Artickel/ laß sie uns zuvor sehen/ man kan bald sehen wie sie beschaffen. Lucifer sprach/ ja Runtzefal/ du hast einen guten alten vernünfftigen Rath gegeben/ die Alten soll man in Rath setzen/die Alten haben erfahren/das die Jungen nicht wissen / man sollt dir billich folgen / und damit befahl er dem Belial sich niderzusetzen / und die Gravatorial-Art zu stellen / da gebot Belial / daß man still seyn/ und ihn nicht irr machen sollt / darnach nahm er sein Corpus juris etlicher Dd. Meinung/schlug nach/wie er die Appellation formirn wollt/und fertigt sein Appellationlibell deß Inhalts:

Appellationlibell.

Justificatio appellationis juncta gravaminibus articulatis.

Gottsfürchtiger/ Allerweiseester/Durchleuchtigster Fürst des Allmächtigsten Königs Pharaonis in Egypten oberster geheimster Rath und Statthalter/Göttlicher Majestät verordneter Commissarius und Ober-Richter gen. Herr / in der Appellation und Beschwehrungs-Sach / sich halten zwischen Lucifer dem höllischen Großfürsten und seiner gantzen Gemein / Appellanten an eim / gegen und JEsum von Nazareth / Appellaten anders Theils / erscheint vor E. F. Gn. und H. Syndicus ermeldter Appellanten, und der Gebühr nach im Rechten zu handlen / und zu verfahren / bringt er gegen und wider Appellaten oder ein jede andere Persohn von seinetwegen in Recht erscheinend nachfolgende Meynung für/ und sagt/ daß er ihm anfänglich alle Wolthat / Begnadungen und Freyheit der Rechten/so einer jeden appellirenden Parthey insonderheit verliehen/ und zuvoraus das gemeine Beneficium, non deducta deducam, & non probata probabo, hiemit vorbehalten haben wolle / der unterthänigen unzweifflichen Hoffnung/ E. F. Gn und H. als Liebhaber der Justitien, werden sie Appellanten der aufgesetzten Ordnung und Wohlthaten der Rechten zu Förderung und Erhaltung seiner verhofften Gerechtigkeit günstig geniessen lassen. Und wiewohl appellirenden Syndico daran kein Zweifel / E. F. Gn. und H. werden diese interponirte Appellation für beständig und rechtmässig erkennen und aussprechen/so thut doch ermeldter Syndicus, so viel Formalia belangt / denselben unterthänig zu Gemüth führen/ daß er sich alsobald nach eröffneter Urtheil in unverwendten Fußstapffen in ordentlicher Form / viva voce, wie auch den nechsten über wenig Stund hernach vor Notarien und Zeugen / an und für GOtt dem Allmächtigen und E. F. Gn. und H. als seiner Göttlichen Allmacht hierzu delegirten Commissario und Oberrichter beruffen und appellirt, auch von dem Richter à quo debito tempore pro edendis actis prioris instantiæ Compulsorial- und Zwangs-Brieff ausgebracht / dessen er sich dann an die Gerichts Acta voriger Instantz referiren und ziehen thut / hierauf unterthänig bittend / zu erklären und auszusprechen / daß gemeldte

Formalia zu justificiren.

meldte Formalia Appellationis zu Recht beſtändig / und derowegen dieſe Sachen an dieſes ehelöblichs Ober-Gericht/ und deſſen rechtliche Erkandtnus ordentlicher Weiſe devolvirt und gewachſen.

Materialia in Appellationen auszuführen.

So viel aber die Materialia und Haupt-Sach an ihr ſelbſt betrifft / repetirt und wiederhohlet anfänglich appellirter Syndicus die Acta primæ inſtantiæ, ſo viel ihm dieſelbe dienſtlich und förderlich / und ſagt zu mehrer Confirmation und Beſtärckung derſelben/ ob wohl ſein Groß-Fürſt und gantze hölliſche Gemeind mit geführtem beſtändigem Beweiß und Ausführung ſo viel erwieſen und beybracht/ daß billich für ſie und wider JEſum erkennt worden ſeyn ſoll/ daß jedoch ſolches von dem Herrn Richter à quo nicht dergeſtalt und cum plena cauſæ cognitione bewogen und ponderirt worden/wie deßfalls billich zu Forderung / Syndici Principaln Gerechtigkeit hätte geſchehen ſollen / ſondern ſolchem zu entgegen jüngſt den 12. Septemb. dieſes noch ſcheinenden 19. Jahrs Tiberii Neronis, an dem Königl. Hofgericht zu Jeruſalem ein widerrechtliches unbilliges Urtheil (ſalvo tamen honore Dn. Judicis à quo) eröffnet und ausgeſprochen / Inhalt daſſelbig den Actis voriger Inſtantz einverleibt/damit er Syndicus und ſeine Principales wider Recht unbillich beſchwehrt.

Richters Ehr zu verwahren.

Clauſula non deducta iſt in Appellation-Sachen gemein.

Solche zugefügte Iniquitet und billiche Beſchwehrung ex beneficio & ſupra allegata generali clauſula non deducta &c. E. F. Gn. und H. mit Grund wahrer Geſchicht und des Rechten noch klärer unterthänig anzubringen und auszuführen / übergibt Anwald nachfolgende gravamina appellationis articulata, unterthänig bittend/ obgedachtes JEſu Anwalten zu gnugſamer rechtmäſſiger Antwort auf dieſelbe durch das Wort / glaub wahr oder nicht wahr / anzuhalten: Im Fall denn deren einer oder mehr durch den Appellanten verneint werden wollen/ ſich zu nothdürfftiger Beweiſung / doch auſſerhalb des Uberfluſſes/ de quo proteſtatur zuzulaſſen/ wofern auch einer nicht wie recht beweiſen würde/ denſelben will Syndicus für nicht geſetzt/hiemit widerruffen haben/ und ſetzt:

Uberflüſſiger Beweiß nicht zu verändern.

1. Erſtlich ſey wahr / daß GOtt der Allmächtige den erſten Tag nach Erſchaffung der Welt ſelbſt Lucifern dem hölliſchen Groß-Fürſten und ſeiner gantzen Gemeind der verſtoſſenen Engeln/ die man jetzo Teuffel nennt/ die Höll zu einer ewigen Wohnung eygenthümlich eingeräumt / und ſie zu Inwohnern darein geſetzt und poſſeſſionirt.

2. Inmaſſen wahr / daß ſie über alle zu Recht verjährte Zeit länger/ dann ſich aller Menſchen Gedancken erſtreckt / und bis nahend in die 4000. Jahr in ſolchem hölliſchen Schloß und Pallaſt ihre Herrſchafft und Wohnung gehabt und noch haben.

3. Ohne wahr / daß ſich jemahls Gott ſelbſt oder einiger Menſch unterſtanden/ ihn Teuffeln in ſolcher ihrer Wohnung/ Poſſeſſion vel quaſi einigen Eintrag/ Turbation oder Verhinderung zu thun.

4. Wie dann wahr und zu recht versehen / daß ein jeder bey seiner geruhigen Possession vel quasi seiner inhabender Güter gelassen / und derselben ohn vorgehende rechtmässige Ursachen und gerichtliche Erkänntnus und Observirung ordentlicher gerichtlicher Proceß nicht entsetzt und spolirt werden soll.

5. Sondern wahr / so einer zu ordentlichen Rechten / und desselben allwege erbitten thut / und dessen Austrag wohl leyden mag / daß er billig dabey gelassen werde.

6. Item wahr / wo solchen zu wider gehandlet / und also einer seiner geruhigen Possession vel quasi, juris ordine prætermisso spolirt, ante omnia sit restituendus.

7. Wahr / daß sich JEsus von Nazareth nechsts verschienen 25. Martii zu Nacht unterstanden / nicht allein die Appellanten in ihrer ruhigen Possession vel quasi zu turbirn, wie in ihnen das Höllenthor zertretten / ihr Vestung mit Gewalt geöffnet / und sich mit übermenschlicher Macht in dieselbige begeben.

8. Darzu auch wahr / daß er Lucifern den obersten höllischen Fürsten gefangen / an Fessel gelegt / denselben und allen höllischen Geistern ihren Gewalt / den sie zuvor über Menschliches Geschlecht gehabt / genommen.

9. Sondern wahr / daß er ihnen Höllischen Geistern auch mehr als viel hundert Million Menschen und mehr als man zehlen kan / darüber die Teuffel Gewalt bekommen / mit sich aus der Höll geführt / und also die Höllen wider rechtlicher Weis spolirt und beraubt.

10. Und wahr / daß sich dessen Lucifer und die gantz höllisch Gemein vor dem König Salomon zu Jerusalem / als delegirten Unterrichter an Gottes statt in einen ordentlichen Libell beklagt / und gebetten zu erkennen / daß JEsus hieran gröblich gefrevelt / und schuldig sey / den Großfürsten / samt andern höllischen Geistern / wiederum frey / und ihnen vorigen Gewalt über menschliches Geschlecht zulassen / und sie ferners nicht zu beleydigen zu verbürgen.

11. Ob nun wohl wahr / daß die Appellanten in ihrer Klag auch wohl die Restitutionem Spolii klagen mögen / in massen sie auch das alles wie zu Recht gnugsam erwiesen.

12. Dargegen wahr / daß deß Appellianten Zeugen lauter Lügner / Todtschläger / Mörder / Ehebrecher und dergleichen Leuth sind / die im Rechten kein Glauben haben.

13. Zu dem das wahr ist / und seine Zeugen lauter Participanten seynd / die Gewinn bey den Sachen haben / weil sie JEsus den Appellanten aus der Höllen genommen / und sie besorgen / daß er sie wiederum restituirn müssen.

14. Jedoch ist wahr / daß der Richter à quo wider alle Recht dem Appellaten seine hochsträffliche Mißhandlung gut geheissen / von solcher erwiesenen Klag absolvirt, und die Appellanten in die Gerichts-Expens condemnirt hab.

Wahr /

15. Wahr/daß solches kein Wunder/sintemahln er Richter à quo des JEsu naher Freund/und also gar partheyisch ist/ zu dem war/daß an des Richters à quo Hofgericht lauter Jüden gesessen/ die GOttes Volck und eigen Leuth sind/ die derhalben wider sein Sohn nicht Urtheil sprechen können.

16. Aber wahr / daß zu Recht gantz heilsamlich versehen / daß ein jeder beschwehrter von einem widerrechtlichen Urtheil an und für den Oberrichter appellirn möge.

17. Daher erfolget und ist wahr / daß Lucifer und sein höllisch Gemein an E. F. G. und H. als von GOtt verordneten Oberrichter/ wohlbefügter/ ordentlicher/ und rechtmässiger Weiß billich appellirt.

18. Und solchem nach ist Syndici in Nahmen des höllischen Großfürsten und gantzer höllischer Gemeind unterthänigs hochfleissiges und flehliches Bitten/ durch euer Oberrichterlichs Urtheil und Spruch in Recht zu erkennen und zu sprechen/ daß in voriger Instanz unrechtmässig / partheyisch / oder je übel geurtheilt / und aber recht und wohl appellirt, und JEsus schuldig sey / wie in libello primæ instantiæ gebetten/ und darzu den Appellanten/ in beyden Instantzen / aufgeloffene und geursachte Gerichts-Expens und alle andere darob erlittene Kosten und Schäden zu entrichten und zu bezahlen / in diesem allem / und was sonst mehr von Rechts-wegen zu bitten/und begehrn vonnöthen seyn möchte/will Anwalt des hochadelich milt-richterlich Amt nach Geschaffenheit dieser Sachen Wichtigkeit ingleichen unterthänig gebetten/ und pro administratione juris & justitiæ demütig angeruffen haben.

Vorbehaltlich / ꝛc.

Nach Verfertigung des Appellationlibells kam Belial mit dem Concept für Lucifern und den Ausschuß höllischer Gemeind / las ihnen dasselbe für / und als sie anfangs von den Formalien deliberirten/ besahen sie des Belials vorige Relation, und befunden daraus, daß er an den Formalibus nichts übersehen oder unterlassen hätt/lobten derhalben des Libells Eingang gar wohl / sagten/es wäre fein ausführlich / gebe dem Richter gute Information, und war alle Ding gar wohl bedingt und vorbehalten/ deßgleichen besahen sie auch der Materialien haben die Artickel/ und da sie den ersten lasen/ da sprach Lucifer/ dieser Artictel wär wahr / und wär mit der Schrifft zu beweisen: Desgleiche müst auch der Abel / der erst verstorben Mensch / und darzu sein Bruder Cain bekennen / als sie beyde gestorben / daß schon die Teuffel in der Höllen ihren Sitz / Residentz / Vestung und Wohnung gehabt / und bis daher erhalten hätten. So ist der ander Artickel Juris und im Rechten dermassen fundirt, daß itziger Zeit davon zu disputiren unnöthig wäre/ und daß der 3. Artickel die lauter Warheit, könnten sie mit allen denen/die nach beschehen gewaltsamen Einfall in der Höllen bleiben/ und seithero darein kommen/ gar gut und wohl beweisen / und stünd in keiner Schrifft / die sie gelesen / daß jemahls GOtt der Höllen wiederum begehrt. Die 4. 5. und 6. Gravatorial-Art.

Teufel seynd in der Höll gewest/ehe Abel der erst Mensch ist erschlagen worden.

könnten alle aus den Rechten erwiesen werden/ und darff der 7. Gravatorial-Art. keiner Beweisung/ dann Moyses hat ihn in seinen Responsionibus in prima instantia zu aller rechtlicher Gnüge gnugsam bekandt / also auch darff der 8. und 9. Gravatorial Art. keiner Beweisung/ dann die offenbahre Notorietet und der unbetriegliche Augenschein bezeugens/wie wir armen Teuffel gefangen/gefesselt/gebunden/ und unsers Gewalts beraubt sind / wie dann JEsus bey seinen Responsionibus zu den 9. und 10. positional-Art. solches alles hochmüthiger Weis gnugsam bekannt und gestanden. Der 10. Art. ist mit den Acten voriger Instantz / und mit der Petition unsers Libells zu bescheinen/ nicht weniger ist der 11. Art. mit den Actis prioris instantiæ zu beweisen/und ist der 12. Art. so wahr/als wahr die Höll unser Eigenthum ist / und das ist je hoch und theuer geschwohren / und gar wohl zu beweisen/wie auch der 13. Art. wahr / dann sollt er die Schelmen seine Zeugen uns nicht aus der Höllen genommen / und sie nach ihren Wercken zu straffen uns gelassen haben / sie sollten innen worden seyn / in wen sie gestochen hätten / und was sie für ehrliche Leut gewesen wären. Daher muß wohl der 14. Artickel wahr seyn/ und der partheyisch Richter König Salomon unredlicher Weis für sein Vettern/ propter affectionem consanguinitatis, und wider uns hochbeleidigte Höllen-Geister geurtheilt haben: Inmassen auch der 15. Art. so weit wahr / daß auch des Beklagten eigner Zeug und Apostel Matthäus in seinem 1. Cap. bezeugt/ daß Salomon dem JEsu im 15. oder 16. Grad in linea ascendenti verwandt sey/ weil dann nun der 16. Art. Juris, und der 17. Gravatorial, ein vernünfftige Consequens der vorgehenden ist/so wollen wir desto leichter zu dem Beweiß komen/ und diesem JEsu und seinem alten Fuchsschwäntzer/ dem Moysi/ und sollt er noch so ein auserlesener/vermessener/ stoltzer/ hochtrabender und eyfftiger Jurist und Practicus seyn/sein Vortheil verlauffen/und halt ich für mein Person/daß diese Beschwehrungs-Artickel dermassen gestellt/fundirt, und gegründt sind/daß uns JEsus noch alle Kosten und Schäden bezahlen muß/dann es geschicht uns vor GOtt und aller Welt / Menschen/ Engeln und Teuffeln gröblich Gewalt und Unrecht / jedoch also dabey uns und unter der Rosen geredt/ und wie in der Schelmenzunfft bräuchlich ist/wir möchten sonst in noch mehr Unglück kommen.

Christus ist König Salomons Vetter.

Matth. 1.

Unter der Rosen geredt gehört in die Schelmen-Zunfft. Moyses ist ein Fuchsschwäntzer.

Cammergericht läst in Appellationsachen nicht zweymal articuliren.

Mephostopheles sprach/ja ich laß mir diese Gravamina gefallen / allein ich bin berichtet / daß man am Cammer-Gericht in Appellation-Sachen nicht zweymahl articulirn darff / sondern daß ein jeder/der gravirt und beschwehrt sey / seine articulata allein auf einmahl einbringen müsse/ darum ist sich wohl fürzusehen/ daß wir zu diesemmal alles/was wir einzubringen haben/nichts dahinden lassen/und unser Recht begeben.

Weit gefragt/ heißt in die Irr geführt. Viel articulirn legt viel beweisen auf

Runtzefal sprach / ich halt darfür/es sey genug articulirt, viel gefragt/ heist in die Irr gefährt/viel articulirens/darff viel Beweiß wann wir das so wir articulirt haben wie es die Nothdurt erfordert / beweisen können / und nur allein die 10. 11. 12. 13. 15. und 15. Artickel bewiesen werden / ist mir kein Zweiffel/ja es wäre kein

Recht

Recht an dem Egyptischen Hof/wann wir diesem JEsu nicht sein Recht in dieser andern Instantz abhalten wollten/dergleichen sagten auch alle andere Teuffel.

Hebelfurck aber ein alter Jüden-Teuffel stund von fern/und striech sein Bärtlein/verkehrt seine Augen/schütlet den Kopff/spindisirt/ da er diesen Rathschlag höret/hätt er auch gern darein geredt/der wagts schier nnd sprach: Ihr Herren liebe Teuffel hört mich auch ein Wort/ mich dünckt/es sey noch etwas übersehen/ Lucifer zucket seine Brillen herfür/steckt die auf sein Habichs-Nasen/ sahe zuruck/ wer der wär/ der erst auch darein reden/ und die Sachen bessern wolte/und da er merckt/ daß es der Hebelfurck war/ sprach er/es ist warlich dein vergessen worden/ darum waß du etwas weist/so sags keck her. Hebelfurck sprach es gedeucht mich/jedoch will ich niemand fürgriffen haben/es wäre für das 16 gravamen noch ein Artickel zu setzen und in das Appellationlibell zu bringen/ und er sollte uns nicht wenig nutzen/ der nullitet und iniquitet halben. Lucifer/ sprach was da/ und was solls dann seyn. Hebelfurck sprach/zu Jerusalem seynd im Salomonischen Hofgericht lauter Jüden Assessores gewest/die seynd alle miteinander GOttes und seines Sohns des Beklagten Eigenthum: Nun weiß man aber/daß kein eigener Mensch für sein Herrn zu Recht sprechen kan/ dieser Artickel/ welcher mit der Schrifft zu beweisen/ wär meines Bedünckens auch in das Appellationlibell zu bringen/Lucifer verwundert sich über alle Maß/ zog sein Hütlein ab/ gab Hebelfurck die Hand und sprach/ jetzo spür ich das Sprichwort wahr/daß viel Augen mehr sehen als eins allein/ und sehet ihr lieben Teuffel/wer hats in diesem alten Jüden-Verführer gesucht/daß er ein solchen köstlichen Rath geben soll/ ich wollte gern schwöhren/so wahr ich ein Engel des Liecht gewest/so wär dieser Artickel uns viel nützer/als der andern keiner: Insonderheit weil er in der Heil. Schrifft zu finden/ und wenig Beweises bedarff/ Belial sprach/ es ist wahr/der alte Jüden-Besebler hat ein scharffes Argument wider des König Salomons Urtheil erfunden/ allein ist die Frag/ wer will in der H. Schrifft nachsuchen die Stellen/damit wir diesen und andern Puncten beweisen/ sie schryen alle/ey das muß der Satanas thun/ der kan wohl mit umgehen/ kan sie verkehren/ krümmen/biegen und dehnen/ wie er will/ wie er im Paradeyß der Eva geprediget hat: Da sie nun mit diesem Rathschlag fertig/und dem Satan die Schrifft zu durchsuchen befohlen ward corrigirt Belial sein Appellationlibell dahin/daß er an die 16. Stell diesen Innhalt setzet.

Niemand kan seinem Herrn recht sprechen.

Folgt die Correctur des Appellationlibells 16. Artickels.

XVI. Zu dem war/daß an des Richters à quo Hofgericht lauter Jüden gesessen/die alle Gottes Volck/und eigene Leut seyn/die derhalben wider seinen Sohn nit Urtheil sprechen können/ und damit zog Belial wiederum auf die Welt/in Meynung/ seine Appellation zu prosequirn, und erstlich zog er gen Jerusalem/und löset die Acta prioris instantiæ, daß er sie mit für den Oberrichter brächte.

Moyses aber/da er sahe/daß schier die Zeit und der dies comparitionis herzu gieng / setzet sich über / und macht einen neuen Gewalt / dann er meinet / weil nunmehr die erste Instanz von dem König Salomon an einen andern Commissarium oder Ober-Richter erwachsen/so wär ihm vonnöthen / daß er einen neuen Gewalt hätt/welcher Gewalt des nachfolgenden Innhalts wär.

JEsu Gewalt in der Appellation Instantz.

SEch JEsus ein Sohn GOttes/ von Ewigkeit aus einem Göttlichen Wesen erzeigt / das Wort des Vatters/ dadurch alle Ding erschaffen / ein wahrer Mensch von der Jungfrau Maria gebohren / Erlöser und Seeligmacher des gantzen menschlichen Geschlechts/ ꝛc. Demnach ich von Lucifer dem verstossenen Engel und seim gantzen Heer / der höllischen Gemein / unbefugter Weiß vor dem allerweisesten König Salomon / als von GOtt meinem himmlischen Vatter hierzu delegirten Unter-Richter und Commissario, mit recht darum / als ob ich ihn Lucifer und die höllische Geister unbefugter Weis gefangen und die Menschen aus der Höllen geraubt / und also Gewalt an ihnen geübt hätt / für genommen und beklagt worden/ und wiewohl daselbsten rechmässig für mich / und wider bemeldten Lucifer und sein gantz höllische Gemein gesprochen und erkennt worden/ so haben sie sich jedoch gelüsten lassen/ von solchem wohlgesprochenen Urtheil an und für den Gottsfürchtigen/keuschen und erleuchten Josephen / des Königs in Egypten obersten geheimen Rath / Stadthalter und Verkündiger künfftiger Ding / als abermals zum Oberrichter vom allerhöchst ermeldtem meinem himmlischen Vatter delegirten Commissario, vermeintlich / freffentlich und muthwillig zu appellirn, und auf den 5. Novemb durch mich selbst oder meinen vollmächtigen Anwalt zu erscheinen / und zu sehen/ wie er solche interponirte appellation prosequirn werde / zu citirn. Dieweil ich aber anderer obliegender dem Menschlichen Geschlecht hochangelegener Geschäfften/und also rechtlichen ehehafften und Ursachen halben in eigener Person nicht erscheinen kan/so hab ich jedoch/damit meines Theils an gehorsamer Parition kein Mangel erschein / meinen vollkommenen Macht und Gewalt übergeben und zugestellt / übergib und stelle zu denselben wissentlich in Krafft diß Brieffs/ dem geistreichen Moysi/dem alten Jüdischen Legislatori und Propheten/ und solches in der allerbesten Form Rechtens / also und dergestalt/daß er in meinem Nahmen / und von meinetwegen an gedachtem Königs in Egypten Hofgericht / und seinem obersten geheimen Rath und Statthalter Josepho / erschienen/ des Lucifers und seiner Höllen Gemein / vermeinte Gravatorial-Artickel heraus nehmen/ darwider excipirn, wo vonnöthen litem contestirn, defensionales & elisivos articulos übergeben/ auf der Appellanten Artickel respondirn, und von Gegentheil in gleicher Gestalt zu beschehen begehren Juramentum calumniæ, malitiæ, veritatis dicendæ, affectionis, æstimationis litis causæ vel rei dandorum vel respondendorum suppletorium, litis decisorium, purgationis

und

und in zutragenden Fällen/juramentum quartæ dilationis ejus denique prorogationis cum solennitate legali expensarum, und ein jeden andern mit Recht zuertheilten Eyd in mein Seel und Gewissen schwöhren/ und vom Gegentheil zu geschehen begehren/Commissarios & Commissiones etiam in optima forma bitten/ alle nothdürfftige Behelff und Beweisung fürbringen/ und Erlangung derselben/ Compulsoriales und Compaß-Brieff bitten/ Sigilla, Handschrifften und Bettschafft recognoscirn und diffitirn, wider des Gegentheils geführte Zeugen/ excipirn,replicirn,duplicirn,, zu Bey-und Endurtheil beschliessen/ und zu solchem allen nothwendige Dilationes bitten/um Bey-und Endurtheil anlangen/ die anhören/derselben/ wo vonnöthen/declarationem ac restitutionem in integrum bitten/die expens und erlittene Kosten und Schäden designirn,zu taxirn bitten/ die taxirte mit dem Eyd erhalten/ dieselben empfangen und darfür quitiren, auf die Execution gesprochener Urtheil/ wie sichs vermög der Recht/ und der H. Reichs-Ordnung gebührt/mit executorialib. und specialib. immissorialib. mandato executoriali,und andern gerichtlichen Processen vermög der Ordnung und des Egyptischen Hofgerichts stylo nach/ bis zu endlicher Erörterung zu verfahren ein oder mehr Anwält an seine statt setzen/ dieselbe wieder revocirn, und sonst in gemein alles und jedes schrifftlich und mündlich thun und lassen solle/ das ich selbst/ wann ich zugegen/active und passive fürnehmen/thun und lassen könnte/ thun und lassen würde/ oder allbereit gehandelt und gethan hätte. Das alles ist mein Will und Meynung gerede und verspreche auch solches alles bey meinem Treuen und Glauben und Verpfändung meiner Haab und Güter/ wahr/stät/ fest auch obgedachten meinen Anwalt/ oder seine affter Anwälde ab omni onere satisdationis, so viel zu dieser Sachen vonnöthen seyn würde/ schadlos zu halten/ alles zu Gewinn und Verlust ohn alles gefährde. Und dessen zu wahrer Urkund/ so hab ich diesen Gewalt mit meinem eigenen Insigel besiegelt/ und mit eigenen Händen unterschrieben welcher geben ist den 4. Novemb. nach meiner Geburt im 33. und Tiberii Neronis Reich im 19. Jahr/2c.

Diesen Gewalt siegelt JEsus und unterschrieb ihn mit eigenen Händen/ gab ihn Moysi/ und bat ihn/daß er allenthalben das beste thun wollte/ das versprach er mit handgebenden Treuen/rüstet sich/ und zog damit nach On in Egypten.

Form des Cammergerichts Gewalt/ jetziger Zeit aber hat das Cammergericht geordnet/ wie man hinführo die Gewalt in Appellation Sachen machen und fertigen soll/ nehmlich:

Gewalt/ wie der am Cammergericht bräuchlich.

ICh N. N. von N. bekenne und thue kund männiglich mit diesem offenen Brieff/ daß ich zu Vollführung meiner hievorigen/ jetzigen und künfftigen/ Kayß. Cammer-Gerichts Sachen/ gegen wem ich die haben und überkommen möge/ zu meinem ohnzweiffelichen Procuratorn und Anwalt constituirt

habe den Ehrnvesten/ hochgelehrten/ N. N. der Rechten Doct. Kayſ. Cammergerichts-Advocaten und Procuratorn/ alſo und dergestalt daß ich zuförders alles und jedes/ was durch ihn D. N. und andere Anwält/ oder ſonſten in angeregten Sachen/ von meinetwegen gehandelt worden/ ratificire, und daß darauf ermeldter D. N. in angeregten Sachen active und paſſive erſcheinen allerley Proceß aus/ die wieder einbringen/ fori declinatorias, und andere Exceptiones übergeben libelliren, litem conteſtiren, articuliren, reſpondiren, Juramentum viritatis, malitiæ, calumniæ, dandorum, reſpondendorum, in litem, affectionis, æſtimationis, purgationis, in ſupplementum probationis, expenſarum, damnorum, & intereſſe, quartæ dilationis, ejusdemque prorogationis, auch einen jeden andern zimmlichen/ in Rechten zugelaßnen/ und mit Urtheil auferlegten Eyd/ etiamſi litis deciſorium fuerit, in meine Seel erſtatten/ allerley Beweiß einbringen/ derowegen alle Nothdurfft verhandeln/ dieſelben tuiren, wider der Gegentheil Beweiſung/ auch ſonſten excipirn und reſpective repliciren, dupliciren, tripliciren, &c. ſigilla & manus recognoſciren, oder diffidiren, in contumaciam procediren, dieſelbig purgiren zu Bey- und Endurtheil beſchlieſſen/ die zu eröffnen bitten/ anhören/ annehmen/ darwider/ auch ſonſten reſtitutionem in integrum, ſo vonnöthen/ begehren/ expenſas, damna & intereſſe deſigniren, zu taxiren bitten und dieſelbige auch was in der Hauptſachen taxirt, und erkennt/ erheben/ annehmen/ darfür quitiren in executionem active procedirn, bis zu endlicher Vollſtreckung der Urtheiln/ auch paſſive da die Urtheil mir zuwider ergiengen/ und darauf wider mich in executionem procedirt würde/ von meinetwegen alle Nothdurfft bis zu endlicher Erörterung des puncti executionis verhandeln/ einen oder mehr Affter-Anwäldt ſo offt ihm geliebt/ ſubſtituiren, revociren, auch alles anders handeln/ thun und laſſen/ daß ich ſelbſt zugegen jederzeit handeln/ thun und laſſen ſolt/ könnte oder möchte: Und da ermeldter D. N. mein Anwaldt/ eines weitern Gewalts/ dann hierinnen begriffen/ bedürfftig wäre/ oder ſeyn würde/ demſelben will ich ihm hiemit am allerkräfftigſten und beſtändigſten/ wie das vermög der Rechten/ und de ſtylo Hochermeldts Kayſ. Cammergerichts beſchehen ſoll/ kan oder mag/ auch gegeben haben/ und was alſo ermeldter D. N. mein Anwalt/ und ſeine ſubſtituirte handlen/ thun und laſſen werden/ das verſpreche ich ſtet veſt/ und unverbrichlich/ auch gedachten D. N. und ſeine ſubſtituirte aller Bürden der Rechten/ præſertim ſatisdationibus, de judicio ſiſti, & Judicatum ſolvi, zu entheben/ und allerdings ſchadloß zu halten/ bey habhaffter Verpfändung meiner Haab und Güter/ ſo viel jederzeit hierzu vonnöthen ſeyn wird: Und deſſen zu wahrem Urkund hab ich mein gewöhnlich Pitſchafft hierfür gedruckt/ und mich mit eigener Hand unterſchrieben. Geſchehen/ ꝛc.

Folget ein Gewalt/ wie der zu Bamberg zu ſtellen vonnöthen iſt.

ICh N. N. bekenne hiemit für jedermänniglich/ daß ich meine vollkommene Macht und Gewalt übergeben und zugeſtellt habe/ übergib und ſtelle zu denſelben

selben hiermit wissentlichen in Krafft dieses Brieffs/ den Erbarn und wohlgelehrten N.N. wohlermeldtes Land und Hofgerichts geschwohrnen Procuratori, und solches in der allerbesten Form Rechtens/ also und dergestalt/ daß er in meinem Nahmen/und von meinetwegen/ an mehr hochgedachtem Kayf. Landgericht erscheinen/ nothwendige Proceß ausbringen/dieselben reproducirn, mein Klag und Forderung wider obermeldte N.N. fürbringen/ den Gegentheil anhören/ darwider excipirn, wo vonnöthen/ litem contestiren, positiones & defensionales Articulos übergeben/auf dieselbe respondirn,und vom Gegentheil in gleicher Gestalt zu beschehen begehren/ Juramentum calumniæ,malitiæ, veritatis dicendæ, affectionis, æstimationis,litis,causæ vel rei, dandorum vel respondendorum suppletorium, litis decisorium, purgationis, und in zutragenden Fällen/ Juramentum quartæ dilationis, ejus denique prorogationis cum solemnitate legali expensarum, und ein jeden andern mit Recht zu ertheilten Eyd in mein Seel schwöhren/ und vom Gegentheil zu geschehen begehren/ Commissarios & commissiones etiam in optima forma bitten/ alle nothdürfftige Behelffe und Beweisung fürbringen, und Erlangung derselben Compulsoriales und Compaß-Brieff bitten/ Sigill, Handschrifft und Pitschafft recognoscirn, und diffidirn, wider des Gegentheils geführte Zeugen excipirn, repliciren, duplicirn, zu Bey und Endurtheil beschliessen/ und zu solchem allem nothwendige Dilationes bitten/ um Bey- und Endurtheil anlangen/die anhören/derselben/ wo vonnöthen/ declarationem ac restitutionem in integrum die Expens und erlittene Kosten und Schaden designirn,zu taxirn bitten/die taxirte mit dem Eyd erhalten/ dieselbe empfangen/und darfür quitirn, auch die Execution, gesprochener Urtheil/ wie sich vermög des H. Reichs Ordnung gebührt/ mit executorialib. & specialib. immissorialib. mandato executoriali,und andern gerichtlichen Processen vermög der Ordnung/ und des Land Gerichts Stylo nach/bis zu endlicher Erörterung vollführen/ einen oder mehr Anwält an sein Statt setzen/ dieselbe wiederum revocirn,und sonst in gemein/ alles und jedes schrifftlich und mündlich thun und lassen soll/ daß ich selbst/ wann ich zugegen/ active und passive fürnehmen/ thun und lassen könnte/ thun und lassen würd/ oder allbereit gehandelt und gethan/ das alles ist mein Will und Meinung/gerede und verspreche auch solches alles bey meinen Treuen und Glauben. und Verpfändung aller meiner Haab und Güter/ wahr/ stät und fest/ auch obgedachten meinen Anwalt/oder seine Affter-Anwäldt ab omni onere satisdationis, so viel von dieser Sach vonnöthen seyn würde/ schadloß zu halten/ alles zu Gewinn und zu Verlust/ ohn alles Gefährd: Und dessen zu wahrer Urkund/ so hab ich mein eigen gewöhnlich Pittschafft hierunter gedruckt/ und mit eignen Händen unterschrieben.

Actum, &c.

FINIS HUJUS CAPITULI.

CAPUT

CAPUT III.

AUf Freytag den 4. Novemb. zu rechter früher Tagszeit kamen Moyses und Belial zu On in Egypten unter dem Burckthor zusammen / und als Belial sahe / daß Moyses einen neuen besiegelten Brieff in Händen trug / aber nicht wust / was es wahr / besahe er sich hin und wieder / vermeynet es würde vielleicht alsbald contra die Formalia Appellationis, oder sonsten ein Exception-Schrifft seyn / hätts derohalben gern gewust / darum drehet er sich lang uffm Saal um / bis er ihm Gelegenheit machet mit Moysi zu reden / und wagts doch nicht gern / dann er hatte Sorg Moyses würde ihm ausschneutzen / dann er wuste wohl / daß er ein alter / ungedultiger / melancholischer Mann war / und ihm den Buben in dieser Sachen weitlich gebutzt hätt / doch wagt ers / tratt züchtig hinzu / zog sein Hütlein ab und sprach: O bene veneritis mi Domine Moyse, wie stehts / wie gehts / was habt ihr guts neues / müssen wir noch länger miteinander zu thun haben / Moyses sprach / wie du wilt / und wolt ihm weiters kein Antwort geben / Belial sprach / ich hätt wohl leyden mögen / daß diese Sach in prima instantia also erörtert worden wäre / daß es weiters Rechtens nicht bedürfft weil es aber anders nicht seyn kan / so werdt ihr mirs nicht in Ungut haben / und sahe damit alleweil auf den Brieff / und vermeint an der Uberschrifft zu lesen und vernehmen / was es wär / aber Moyses / der vor mehr dabey gewest / und den Vogel bey dem Gesang wohl kennet / nahm seiner eben gewahr / ließ ihm nicht Raum / gab auch Belial kein Antwort / und inner dessen / so kommt Joseph mit dem gantzen Gericht / die setzten sich / und ruffet der Königliche Gerichtsknecht / nach Gebrauch desselben Orts / aus / wer an dem Königl. nider gesetzten Hofgericht zu thun hätte / der sollt sich zur Gerichtstell verfügen / also giengen beyde Moyses und Belial miteinander zugleich für das Königl. Hofgericht / welches mit vielen stattlichen alten ansehnlichen Leuten besetzet ward / und fieng sich Belial an zu neigen / machet viel krumß und kramantzens / und sprach / Durchleuchtigster / gerechter Königlicher und weiser Fürst / dieses Königl. Hofs oberster geheimster Rath / Hofrichter / und an Gottes statt delegirter Commissarius, Gnädiger Herr / Ich Belial der höllischen Gemeynd Syndicus erschein in Willen und Meynung wider JEsum von Nazareth. Joseph fiel ihme in die Red / und sprach: Belial / was du wider JEsum / und desselben Anwaldt wider dich / fürzubringen hast / das dictir beyder Theil dem Gerichtschreiber vom Mund in die Federn / und machets kurtz / dann man hat sonsten noch viel Händel zu expedirn, so hat sich keiner einiger Gefahr / daß ihm seine Receß untreulich aufgeschrieben / zu befahren / dieses gefiel Moysi und Belial wohl und fiengen an in die Federn zu setzen.

Moyses ist ein alter melancholischer ungedultiger Mann.

Vogel kennt man bey dem Gesang.

Receß in die Federn zu dictiren.

Belials erster Receß.

Belial Syndicus Luciferis deß höllischen Groß-Fürsten/ und seiner ganzen Gemeind/ reproducirt verbo die an König Salomonem zu Jerusalem ertheilte/ und ihm insinuirte Compulsorial Brieff pro edendis actis prioris instantiæ, übergibt dieselben Acta, und bitt den Gegen-Anwalt das Sigillum zu recognosciren anzuhalten/ und dann ihm Copey umb die Gebühr seiner Nothdurfft nach haben zu gebrauchen/ gnädig mitzutheilen. Zum andern reproducirt er ingleichen die an Jesum von Nazareth außgangen Citationem, übergab darneben articulirt Appellation libell, bedingt ihm aller Rechten Beneficia und Wolthaten/ damit die Appellanten in Rechten begnadet / darüber gantz herrlich protestirent, und bate den erscheinenden Gegen-Anwalt auff solche articulirt Appellationlibell, singulariter singulis, ohn allen verbottenen Anhang/ durch die Wort/ glaub wahr/ oder nicht wahr / zu respondiren, und sich der vermeynten Artickel halben/ absque omni tamen superfluitate, de quo protestatur, ad probandum Rechtlich zuzulassen.

Receß wie man die ist halten pflegt.

Recognitio actorum.

Moysis erster Receß.

Vor euch dem Durchleuchtigen/ Gottsförtigen / guten und frommen Josepho/ weisen Königl. Egyptischen Statthalter/ und zu dieser Sachen an Gottes statt delegirtem Commissiario, seinem gnädigen Herrn/ erscheine ich Moyses deß Jüdischen Volcks Legislator, und zu dieser Sachen von Jesu gevollmächtigster Anwalt/ in Willen und Meynung der an Jesum außgegangener Citation gehorsame Parition, und ein Begnügen zu thun/ und übergib hiemit anfänglich zu Legitimirung meiner Person meinen geschriebenen besiegetten Gewalt/ bitt den öffentlich zu verlesen/ dem Gegen-Anwaldt das Sigillum zu recognosciren, und sich hierauff zu erklären vor allen Dingen anzustrengen/ damit ich alsdann absque omni nullitate ferner Nothdurfft zu handlen habe/ damit übergab er mit gebührender Reverentz dem Josepho den Gewalt / der gab ihn Seneca seinem Gerichtschreiber zu verlesen/ der laß ihn laut/ daß alle Menschen höreten/ darnach ließ Joseph den Belial das Sigill recognosciren, und begehrte sich zu erklären / ob er damit zu frieden wäre.

Mandatum an novum in secundâ instantia requiratur?

Belials ander Receß.

Durchleuchtiger Herr/ das Sigillum dieses Gewalts recognoscirt der höllischen Gemein Syndicus für gerecht/ und ist mit dem Gewalt/ daß er sufficiens zu frieden/ derowegen nunmehr der Gegen-Anwalt wohl weiters mit recessiren verfahren möge.

Moysis anderer Receß.

Jesu deß Gebieters Himmels und der Erden Anwaldt/ kan sich noch zur Zeit mit dem höllischen syntico nicht einlassen/ er hab dann zuvor auch seine Person mit gleichmässigen genugsam Gewalt legitimirt, sintemahl sich niemand mit einem falschen Anwalt allerley Nullitates zu verhüten / einzu-

lassen schuldig ist/ sonsten recognoscirt er die Sigilla der Acten voriger Instantz / salva veritatis substantia, und bittet ihm Copey derselben zu geben.

Belials dritter Receß.

Gewalt zu der andern Instantz ob denn vonnöthen/ und wie zu Nürnberg der Gebrauch sey.

SYndicus der höllischen Gemein sagt/ daß er in voriger Instantz zween stathaffter Gewalt erlegt/ wie die Acta / wann sie eröffnet/ zu erkennen geben werden/ also daß er dominus litis worden/ und in dieser andern Instantz keines weitern Gewalts bedörfft/ wie auch in etlichen Reichsstädten / da er gewest / nicht gebräuchlich sey/ daß man den Procuratoribus in der andern Instantz auffs neu Gewalt gebe/ derhalben er unterthänig gebetten haben wolle / deß Appellaten Anwalten auff sein Appellationlibell, welches er hiemit unterthänig übergeben haben wolt/ zu respondirn anzuhalten.

Moysis dritter Receß.

Gewalt wie man den zu Nürnberg gibt zur andern Instantz.

Form deß Nürnbergischen Gewalts.

MOyses widersprach Belials vermeyntes Fürgeben/ möcht leiden / daß die Acta voriger Instantz eröffnet würden/ auß denen zu befinden / daß auch in seinen vorigen angezogen beyden Gewälten mit keinem Wort einiger Appellation, die er interponirt, geschweigen prosequirn möcht/ nicht gedacht wird/ und wann auch schon in vorigem Gewalt ihm zu appelliren/ Macht gegeben worden wäre/ so müste er jedoch nach dieses/ und anderer Käyser/ Könige / Fürsten/ Cammer- uud Hoff-Gerichts-Ordnungen/ zu der Vollführung der Appellation und aller Verrichtung derselben anhängig/ wiederumb einen neuen Gewalt haben/ dessen wolt sich Anwalt auff die Recht/ und die Hof-Ordnung nicht reguliren, oder was bey ihnen der Brauch wäre/ entscheiden lassen könte/ sondern müste sich nach dieses/ wie es dann auch viel ein anders Ding wäre/ wo ein Reichsstadt also privilegirt, daß man von ihren Unter-Gerichten an statt deß Hoff-Gerichts für einen Rath appellirt, als in dieser Appellation-Sachen/ da man von viel Meilwegs an andere und frembde Herrschafften provocirt, und von ihnen procedirt, über das so stellet man an allen solchen Orten die Gewalt in der ersten Instantz/ und verleibt ihnen die Clausulen/ daß der Anwalt Macht haben soll/ von den beschwerlichen Urtheilen zu appelliren, und die Appellation zu prosequiren, &c. Solches aber/ wie gemeldt/ stehet in deß Belials Gewalt gar nicht/ dessen wolt sich nachmals Anwalt auff die Acta prioris instantiæ beruffen/ und Nichtigkeit zu vermeiden/ zu Oberrichtlicher Erkantnuß dieses Puncten halber submittirt haben.

Appellation erfordert einen neuen Gewalt.

Belials vierdter Receß.

BElial übergab sein Appellationlibell, repetirt priora, und setzets gleichfalls zu Richterlicher Erkandnuß.

Joseph hieß sie entweichen/ eröffnet die Acta voriger Instantz/ verlase deß Belials Gewalt / und verglich sich mit seinen Assessorn eines solchen Bescheids.

Auff

Beschelds wegen des Appellation Gewalts.

Auff eingefallenen Streit deß Gewalts halben/ haben Herrn Oberrichter verordneter Commissarius und Räthe erkandt/ daß nach Gestalt dieser Sachen/ und dieses löblichen Hoffgerichts Gebrauchs/ der appellirent Syndicus schuldig sey/ auff das nechst Gericht von seiner Principaln wegen/ gnugsamen Gewalt und Ratification, einzubringen/ und solches alles de rato zu cavirn. die gebettene Copey der Acten seynd beyderseits ertheilt/ und nach geleister Gelübd das Appellationlibell, vorbehältlich des Appellaten Gegen- Nothdurfft/ angenommen.

Als nun diese Interlocutori verfast/ und die gewöhnlich Gerichts- Stuben wieder eröffnet/ und männiglich eingelassen ward/ da bate Moyses Eröffnung der Interlocutorien. Belial deßgleichen/ und ward dasselbig eröffnet/ wie oblaut:

Moyses bedanckt sich deß rechtmässigen Bescheids/ bat Copey deß ex officio angenommenen Appellation libells, und dieser Interlocutori. Aber Belial war in seinem Sinn so zornig/ daß es ihm nach seinem Kopff nicht gehen wolt/ daß er sich selbst verflucht und vermaledeyet/ zog damit für die Cantzley/ und wartet/ biß er Copey von den Acten voriger Instantz bekam/ dann er getrauet gar nicht / und fürchtet sich/ es hätte ihnen der König Salomon dieselbe verfälscht/ Moyses aber eylet nicht/ hat in Salomon kein Zweiffel/ sagt/ wann er sie auffs nechst Gericht bekäme/ wäre er damit schon zu frieden/ nahm also zu diesem mal allein das Libell/ spottet deß Belials/ und sprach/ er solte Gott dancken/ daß er nicht in die Expens darzu condemnirt worden/ dann weil der Appellant nicht gefast erschienen/ wäre er die Expens zu zahlen schuldig gewest/ dann erscheinen/ und nicht gefast seyn/ wäre gleich so viel/ als wär er gar aussen blieben/ und der jenig/ der Rechtfertigung anfieng/ ander Leut mit Rechten tribulirt/ und selbsten nicht erschiene/ wäre der Straff und Condemnation wol werth. Belial gab ihm darauff kein Antwort/ sondern biß die Zähn übereinander/ und gedacht/ hätt ich den alten Schelmen draussen / wie wolt ich ihm den Bart zerzaussen. Und als wiederumb ein Gerichtstag auff den 19. Novemb. angesetzt war/ nahm Moyses das Appellationlibell, und zog damit davon/ und kehret sich an deß Belials sauer sehen gar nichts.

Erscheinen und nicht gestaffirt seyn/ ist ein Ungehorsam.

Darnach aber/ da Moyses heim kam / und das Appellationlibell laß / befand er darinn/ daß der Belial den Krieg- Rechtens nicht befestigt/ lachet er/ daß er hotzet/ und sprach bey sich selbst/ weil je Belial ein solcher vermessener Rechts gewinner/ und doch nicht gescheid ist/ daß er weiß/ wie man ein Appellationlibell stellen soll/ so will ich ihn noch einmal vor dem gantzen sitzenden Gericht zu schanden machen/ und wider das Libell/ daß er darinnen/ auch in nechst gehaltenen mündlichen Recessen/ keinen Rechts-Krieg befestigt habe/ excipirn/ setzt sich derhalben alsbald nieder/ solche Exceptiones zu verfertigen.

EXCEPTIO CONTRA LIBELLUM
appellationis, &c.

Deß allerheiligsten/siegreichsten Erhalters und Seeligmachers aller Ding/Jesu von Nazareth.

Contra

Belialn den Höllischen Syndicum.

VOr euch dem Durchleuchtigen/Gottsfürchtigen/züchtigen und frommen Herrn/Herrn Joseph/Fürsten und Obersten geheimsten Rath/ Statthaltern deß Königs Egypti/und zu dieser Sachen an Gottes statt verordneten Herrn Oberrichter/ seinem gnädigen Fürsten und Herrn/ erscheint Anwaldt Jesu von Nazareth/Erhalters und Widerbringers der gantzen Welt/und bringt/ extra animum litem contestandi, excipiendo gegen und wider Belials der höllischen Gemeind Syndici jüngst eingebrachtes vermeyntes articulirtes Appellationlibell gerichtlich für/ und sagt: Daß ein jedes Libell/ so seine Rechtliche Requisita nicht hat/inept und untüchtig ist/den gantzen Proceß verderbe, Sienim libellus ineptus est, Judex pronunciare non potest, sed eum dentibus lacerare debet. *l.* 1. *verb. libellus. ff. de offic. assess. Gail. lib. 1. observ.* 66. *num.* 4. Weil dann bemeldtem Appellationlibell keine Kriegsbefestigung einverleibt/so mangelt es ihm an dem Fundament/darauff der gantze rechtliche Proceß bestehen soll/ sintemahl je die Kriegsbefestigung deß Proceß einiger Grundfest ist/quo deficente nihil ædificari potest, *ita refert. Vant. tit de nullit. ex defectu processus. num.* 28. *per multa allegat. ibid.* Und die Rechts-Instantz ihren Lauff allein von der Kriegsbefestigung gewinnt. Quia instantia in causis incipit currere à litis contestatione. *Marant. de ord. judic. par.* 7. *num.* 3. So dann nun auch der appellantische Syndicus den Kriegs Rechtens bißhero in seinen nechstgehaltenen Recessen nicht befestigt/so kan sich deß Herrn Appellaten Anwalt mit ihm keines Wegs einlassen/ biß er zuvorderst Appellant und klagender Theil dem Rechtlichen Proceß seine schuldige Gebür gethan habe/und bitt derhalben die Appellation für desert zu halten/und seinen Principaln mit Abtrag der Schäden/ und berührtem Appellationlibell zu absolviren und ledigen/und daß es billich beschehe/will er das hochadeliche mild-richterliche Ampt unterthänigs Fleisses angeruffen haben.

Libell das untüchtig/ verderbt den gantzen Proceß.

Kriegsbefestigung ist deß Proceß Grundfest.

Instantz hat den Lauff von der Kriegsbefestigung.

Salvo, &c.

Moyses Jurisperitus, &c.

Und diese Exception-Schrifft wolt Moyses auff das nechst Gericht einwenden/ und damit dem hoffärtigen Schwätzer dem Belial einen Schimpff anlegen und beweisen.

Belial aber gieng es hefftig im Kopff umb/daß er auff diesen ersten Gerichts-Tag vor den Herrn Ober-Richtern einen solchen groben Pflatzschen gemacht/und keinen neuen Gewalt mit sich genommen hätte/ und wust nicht/wenn er gen Höll

käme/was er sagen solt/dann er befahret/es möchte Lucifer ihm fürwerffen/er hätte billich das Maul vorhin auffgethan/und ihm einen Gewalt fertigen lassen/daß er hätte können/wie es sich gebührt/gefast erscheinen/ besan sich derhalben auff ein Lügen/damit er seine Sachen beschönen könte/und als er nirgend ein: oder auß wuste/ da schwur er bey seinem Bart und Schwantz/ daß er dem Moysi wiederumb ein gleichmässigen Schimpff beweisen wolte/ und zöttelt also sehr betrübt zur Höllen/ dann er wuste wol/ daß es Spän und Filtz geben würde/ er gedacht aber/er wolte dem Lucifero und seiner Gemein mit bösen Worten vorkommen/und da sie ihm einreden wolten/sich mit solcher Boßheit beschönen. Da er nun gen Höllen kam/und ihn Thebar ein Teuffel deß Verderbens sahe/ fragt er ihn mit guten Worten/und sprach: Ey Belial/wie so bald/es hat dir gewißlich in Egypten nicht wol gangen/ daß du so bald wieder kombst. Belial ward zornig und schnarret ihn an/als wann er sein Stieffbruder wär/ und sprach: Du unnützer Schnudler/ du bist noch zu jung und grün umb den Schnabel/daß du mich reformiren und rechtfertigen solst dein Maul soll nicht reden/ als wann es dir befohlen wird/und gieng damit hinein zum Lucifer/der erschrack gleichfalls/und sprach: Belial/wann du deine Sachen recht verrichtet hast/ so bistu nicht lang aussen blieben. Belial sprach/wann man einen recht abfertiget/ so könt einer seine Sachen desto besser außrichten: Es seynd unser ein grosse Meng in der Berathschlagung gewest/ und ist unter allen keiner so gescheid/ daß er mich nur an den Gewalt gemahnet hätte/hab derhalben von deß Gewalts wegen wiederumb diesen gantzen weiten Weg anhero fahren müssen So höre ich wol/sprach Lucifer/ du hast auff diesem Gerichts-Tag gar nichts außgericht/bey der Weiß so werd ich noch lang nicht auß meinen Banden und Gefängnuß kommen/ in vinculis ist böß litigiren und rechten. Belial sprach: Ey ich hab de rato cavirt, daß ich nemlich von dir und der gantzen Höllischen Gemein Gewalt und Ratification ad primam juridicam einbringen wolle/habe sonsten die außgangene/und dem JEsu insinuirte Citation, wie auch die Compulsorial-Brieff/verbo reproducirt, mein articulata gravamina appellationis übergeben / die hat Moyses hinauß/und bedacht biß auff Freytag den 19. Novemb. genommen: Deßgleichen bring ich auch hiemit die Acta prioris instantiæ abgeschrieben/ wie mir sie Salomon zu Jerusalem der Richter à quo an den Richter ad quem verfertigen lassen/die hab ich da bey mir/und will sie gegen meinen Acten übersehen/ ob er oder sein Gerichts-Schreiber Daniel/der arge Teuffels-Feind mich in Verfertigung derselben nicht etwan gefährd hab/also daß ich gleichwol gnug zu dem ersten Termin außgerichtet/nichts desto weniger aber so laß du mir dieweil den Gewalt und Ratification fertigen/daß ich auffs nächst Gericht meiner gethanen Gelübd wiederumb geledigt werde. Also ließ Lucifer ein Gewalt und Ratificati-
on nachfolgenden Innhalts
verfertigen.

Thebar ein Teuffel deß verderbens.

Gefangener hat böß Rechten.

Ratification und Gewalt Lucifers und der Höllischen Gemein.

Contra

JESUM von Nazareth/ ꝛc.

WIr Lucifer der Höllen Fürst/ und Herr der gantzen Welt/und mit ihm wir gantze Höllische Gemein/demnach wir von einer vermeynten/oder je unrechtmässigen Urtheil/ so Salomon der König in Judäa zu Jerusalem/den nächstverschienen 12. Septemb. wider uns/ und für JEsum von Nazareth gesprochen und publicirt, an und für GOtt den Allmächtigen debito tempore ac modo appellirt, und derhalben Commission von seiner Göttlichen Allmacht an den Durchleuchtigen/Gottsfürchtigen und frommen Josephen / deß Patriarchen Jacobs Sohn zu Hebron/obersten geheimen Rath und Stadthalter in Egyptenland/als delegirten Oberrichter/erlangt und außgebracht / ratificirn alles/ so Belial unser Syndicus bißher in solcher Appellation Instantz mündlich und in Schrifften gehandelt und fürgebracht/und geben ihm ferner Gewalt/in der allerbesten/kräfftigsten und beständigsten Rechtsform/ dergestalt/ daß er in unserm Namen auff das einkommen Appellation-Libell litem contestiren, juramentum calumniæ, und sonst einem jeden zimlichen im Recht aufferlegten Eyd in unser eines jeden Seel besonder schwören/Gezeugnuß und Urkunden führen / in Sachen beschlossen/umb Bey- und End-Urtheil bitten/dieselbe anhören / von den beschwehrlichen weiters appelliren, die Appellation prosequiren, einen andern an seine statt substituiren, und sonst alles und jedes handlen und fürnehmen soll/ das der Sachen Nothdurfft erfordern wird/und wir selbst-Sacher persönlich zugegen handlen/thun und lassen solten/könten oder möchten/zu Gewinn/Verlust/und allem Rechten/mit dem nemlichen versprechen und zusagen/alles so ernannter Syndicus, oder seine substituirte hierinn Rechtlich handlen/thun und lassen werden / wahr/stät/fest und unverbrüchlich/sie auch dieser ihrer Anwaldschafft und Handlung allerdings schadloß zu halten/bey Verpfändung aller und jeder unserer Haab und Güter/dessen zu Urkund/stäter und fester Haltung/haben wir dieser Schrifft unser gewöhnlichs Secret-Insiegel angehangen/der geben ist in unser Vestung der Höll/den 8. Nov. Anno Mundi 3987.

Als nun Belial die Acta voriger Instantz überlesen/und dieselbe mit seinen Actis collationirt, und allenthalben gerecht befunden/referirt er solches dem Lucifer mit höchster Verwunderung/nahm den Gewalt u. ein Abschied/sich auf künfftig angesetzten Rechtstag mit einer information und Memorial-Schrifft gestaffirt zu machen/dann es gieng ihm das dictiren in die Federn etwas schwehr ein/und bedüncket ihn stäts/der Moyses wär ihm zu viel verschmitzt und überlegen/ingleichem giengen auch alle andere Teuffel ein jeder zu seinem Lauff.

Und nachdem an den schirst angesetzten Gerichts-Termin je ein Tag nach dem andern vergieng/und Moyses als ein fleissiger Jurist für nothwendig achtet

daß/

daß er sich auch præpariret, als nahm er deß Belials Appellationlibell, und wolte ihm darwider seine Nothdurfft bereiten/auff folgende Maaß.

Litis contestatio negativa cum annexis responsionibus ad prætensos gravatoriales articulos, nec non defensionalibus, &c.

JEsu deß Sohns Gottes.

Contra

Lucifern und sein Gemein/ꝛc.

VOr euch dem Durchleuchtigen/ weisen/ keuschen und Gottsfürchtigen/ an GOttes deß Allmächtigen statt repræsentirendem verordneten Oberrichtern/ Kön. Statthaltern in Egypten/ seinem gn. Fürsten und Herrn/ erscheint Anwalt seines großgnädigen HErrn und Principaln JEsu von Nazareth/ ꝛc. Und will zu Genügen jetztergangenen Bescheids gegen und wider Belials der höllischen Gemein Syndicum, jüngst den 5. Nov. einkommenes Appellation-Libell vor allen Dingen den Krieg-Rechtens mit Nein verfangen haben/ und sagt gegen und wider deß hochtrabenden Gegen-Syndici Protestation und Reservation, daß er ihme hinwiederumb alle Remedia, Beneficia, Gesatz und Wolthaten der Rechten/ damit die Appellanten begünstiget/ ingleichem vorbehalten haben woll/ darüber er in meliori, qua fieri potest, forma, solemniter protestirt haben woll.

Belangend aber die Formalia Appellationis, ist wahr/ daß der Gegentheil von voriger Instantz rechtmässig publicirter Urtheil/ freventlicher/ muthwilliger und unerheblicher weiß/ alsbald auff unverwendtem Fuß viva voce an und für Gott den Allmächtigen/ und (weil er demselben nicht gern zu Augen kompt) für einen jeden bequemen Richter/ den seine Göttliche Majestät an seine statt zum Oberrichter delegiren wird/ appellirt. Ob er aber darnach solche Appellation auch zum Uberfluß vor Notarien und Zeugen repetirt, und deßwegen ein Instrumentum auffrichten lassen/ und also Apostolos testimoniales erlangt/ davon könn Anwald wegen seiner Abwesenheit nichts wissen/ wie es dann auch zu nichts anders/ als zu ein lautern und freventlichen Ubermuth nützet und gemeynet/ doch kan Anwald auch nicht in Abred stehen/ daß Gegenagent zu rechter Zeit Commissiones, Compulsoriales u. Citationes ad videndum prosequi appellationem außbracht/ weil er dann auch die Acta voriger Instantz erlangt/ und allhero producirt, so läst Anwald Appellati sein Fürbringen der Formalien halben auff ihrem Werth und Unwerth beruhen/ referirt sich auff die Acta prioris instantiæ, und stellt es derhalben/ ob die Formalia justificirt, zu rechtlicher Erkandnuß.

Was aber die Materialia belangt/ nimmt Anwalt nicht wenig Wunder/ weil man von einem erkiesten Richter und seinem Urtheil nicht appelliren soll/ kan oder mag/ warumb sich der appellirent Syndicus in Bescheinung der Formalien, und sein Gravatorial Artickel so vermessen stellt/ dann wann er dieselbe mit anders nichts/ als seinen articulatis zu confirmiren und zu beweisen hat/ so erscheinet daraus/ daß sein appelliren anders nichts/ als ein lauter Frevel und Muthwill ist/

Appelliren kan man nit von eim erkiesten Richter.

und

Gravamina, quæ nihil novi continent admittenda non sunt, per l. ampliorem. §. in refutatorius C. de app. ord. Cam. p. 3. tit. 23. §. pen.

und solches in specie anzuzeigen/ so ist das erste Gravamen in der vorigen 4. und 5. Positional-Artickeln begriffen/ also ist das ander Gravamen bey dem 3. Positional-Artickel allbereit gesetzt worden/ deßgleichen ist der Gravatorial-Artickel dem fünfften Positional-Artickel allerdings gleichmässig / die 4. 5. und 6. Gravamina sind hiebevor im ersten Positional-Artickel begriffen/ und zu articuliren unvonnöthen / *argumento l. ornamentorum ff. de aur. & arg. leg.* Ingleichem ist das 7. Gravamen in voriger Instantz bey dem 6. Satzstück fürbracht.

Das 8. Gravamen ist bey dem neundten Positional-Artickel/ und das 9. bey dem 10. Klag-Artickel geklagt worden/ also daß diese neun erste Gravamina articulata impertinentia zu dieser Instantz übermässig/ unnöthig/ nichtig/ und von Rechtswegen zu verwerffen seyn / darumb auch Appellaten-Anwald darauff zu respondiren nicht schuldig/ sondern repetirt auff dieselben nachmahls sein in voriger Instantz auff die 1. 3. 4. 5. 6. 9. und 10. Positional-Artickel gegebene Antwort/ und loco defensionalium seine elisivos articulos, und darüber verführten Beweiß/ und will geliebter Kürtze halben dieser ersten neun Gravatorial-Artickel sich ferners lebendigen Beweiß begeben haben/ aber zu den nachfolgenden gravaminibus salvo jure impertinentium & non admittendorum zu antworten/ und erstlich zu dem 10. respondirt er hiemit/ daß er denselben/ so weit die Petition vorigen Libells in ihrem rechten Verstand mit sich bringt / wahr glaubt.

Bey dem 11. Gravatorial-Artickel wird dem Gegen-Anwald das prætendirt spolium außdrücklich widersprochen.

So ist der 12. Gravatorial-Artickel nicht wahr.

Also auch der 13. nicht wahr.

Und wird der 14. Gravatorial-Artickel ausserhalb der Wort (seine sträffliche Mißhandlung) wahr gesagt/ und für bekandt angenommen.

Daß Salomon bey dem 15. und 16. Gravatorialibus in linea descendenti JEsu verwandt und zugethan/ ist wahr/ das übrig nicht wahr.

Defendendo und elidendo aber wider gemeldten 15. gravatorial elisiv-Artickel ist wahr/ daß der appellirent Syndicus den König Salomon selbsten zu einem delegatum eligirt und erwehlt hat.

Hierumb ist wahr/ daß er von seinem Urtheil mit Recht nicht appelliren kan.

Den 1. defensional- oder elisiv-Artickel die in prima instantia deß 28. Martii jüngst erschienen einkommene Recusation-Schrifft.

So ist der ander juris.

Der 17. Artickel ist juris.

Der 18. Gravatorial-Artickel aber nicht wahr.

Darumb der geschehenen unschließlichen Petition widersprochen wird / wie recht/ und ist hingegen deß HErrn Appellaten Anwalds unterthänigs bitten / in Rechten zu erkennen und zu sprechen/ daß in voriger Instantz rechtmässig und wol für übel-beklagten JESU/ und wider Lucifern und dessen Gemein gesprochen / aber

aber übel und unrechtmäßig von den angemaßten Klägern muthwilligen Appellanten von solcher Urtheil appellirt worden/ und derwegen der Gegentheil schuldig sey alle und jede ob dieser/wie auch voriger Instantz erlittene Kosten und Schäden zu entrichten und zu behalten/ das hochadelich mildrichterlich Ampt unterthänigs Fleiß anruffend/ 2c.

Salvo jure.

Nachdem nun Moyses seine Responsiones und schrifftliche Nothdurfft/gefertiget hatte/machte er sich auff zu dem auff den 19. Nov. angestellten Gerichtstag zu erscheinen/dann er war sehr alt/und thät ihme das Reysen wehe/damit er desto ehe/ und zu gebührender Zeit mit rechtlicher Nothdurfft gefast erscheinen könte.

Notabilia deß dritten Capitels.

OBSERVATIO I.

Mandatum novum an in appellatione requiratur.

QUa in re dicendum videtur, quod non sit necessarium, ut procuratores in secunda instantia de novo constituantur, cum appellatio eadem causa dicatur, per ea, quæ sequenti capite dicentur, præsertim quando in prima instantia mandato inserta est clausula, *De interponenda appellatione, ejusque prosecutione*, quo casu procurator à definitiva appellare appellationemque prosequi tenetur, neque novo opus est mandato. *Bart. in l. qui proprio. §. item quæritur in ultima oppos. ff. de procur. Alex. cons. 238. col. 2. vol. 2. Bar in l non cogendum §. si. procuratori in si ff. de procur. & in l. invitus. C. eod.* Et ita observatur Norinbergæ.

Verum rectius faciunt procuratores [in foro Saxonico Procuratorem appellantem novo & speciali mandato non indigere, sed sufficere mandatum generale cum libera, (ad omnes tum terminos concessum clausulam liberæ continens *arg. l. 15. (de procur. l. 8. §. 8. ff. mandat.)* docent *Berlich. p. 1. Concl. 49. 8. Carpz. p. 1. conc. 19 def. 3. & 6. & lib. 3. resp. elector. tit. 1. resp. 6. num. 35. & seq. & in Proceff. tit. 17. art 2. §. 2. & tit. 5. art. 1. §. 3. notab. 5.* Et leuterationem etiam absque mandato interpositam re adhuc integra, sed intra decendium (post elapsum enim decendium ratihabitio nimis sera & inutilis est) à Domino principali ratificari posse tradit *Reinhard. Rosa ad Daniel Moller ad const. Elect. 19. n. 13. p. 1. Carpzov ad d. const. decis. 6. & in proceff d. art. 2. §. 3.*

Imò etiam Procuratorem l. Advocatum absque mandato nomine clientis sui Leuterationem l. Appellationem interponere & clientis nomen schedulæ leuterationis subscribere posse, ne propterea formalia impugnari posse statuit & rationibus probat *Carpz. d. resp. 6. num. 27. seq. & in Proceff. de. art. 2. §. 1. notab. 1. ubi n. 11. & seq.* etiam Leuterationem Universitatis, pupillorum aut minorum nomine à Syndico l. Actore absque mandato interpositam propter be-

neficiũ reſtitutionis in integrũ admitti debere *affirmat. conf Mevp. 1. dec. 226.* ſed quæritur; an Procurator acta & inſtrumenta ad cauſam pertinentia habens absq; mandato cum cautione rati ad appellationem admittendus? *Affir. Alciat in reg. 2. præſumt. 33. Treutl. vol. 1. diſp. 9. theſ. 9. lit. d. ibiq; Bachov. Weſenb. in par. ff. de procur. n. 7. Gail. 1. O 133. n. 4. Coler. de proceſſ. exer. p. 2. c. 2. n. 58. Menoch. 2. præſumt. 35. Scacc. lib. 1. de judic. bap. 101. n. 35. Maſcard de probat. vol. 2. concl. 1009. Berlich. p. 1. concl. 14. n. 60.* idemq; colligi poteſt ex *ord. Cam. p. 1. t. 21. & trad. Denais de jur. Cam. t. 235.* Sed hoc non usq; adeò tutum eſt, & in foro Saxonico hoc in caſu cautio rati, (niſi perſonæ conjunctæ aut conſortes litis in judico experiantur) ſufficere nullo modo videtur, propter expreſſam diſpoſitionem potentiſſimi Electoris Saxoni Proceß u. Gerichts-Ordn. *tr. 7.* ut ita verius putent alii appellationem h. m. interpoſitam in foro Saxonico non admittendam, ſed planè rejiciendam eſſe.] qui ſe de novo conſtitui ſeu legitimari faciunt, quia cauſa appellationis ſeparata eſt à cauſa primæ inſtantiæ *arg. auth. de his, qui ingre. ad appell.* Ideòque procurator datus in prima inſtantia non durat in ſecunda, quia lis per primam ſententiam finita atq; determinata eſt, *ita Theſaurus deciſ. 202. n. 3.* Quod etiam Bambergæ obſervatur, ubi finita inſtantia prima in judicio provinciali appellatione interpoſita ad judicem ſuperiorem (vulgo an das Hofgericht) procuratores de novo conſtituuntur. Idem Spiræ receptum eſt, quod mirum non eſt, quia quando ad Cameram provocatio fit, oportet ut ibidem procurator novus recipiatur: quia quæ de novo emergunt, novo remedio indigent, *per vulg.* Et ſub hac forma conſtitui ſolent

Gewalt wie man den zu Bamberg am Hoffgericht in erſter Inſtantz gibt.

Ich N. N. bekenne und thue kund männiglichen mit dieſem offnen Brieff / daß ich zu Vollführung meiner jetzigen und künfftigen Käyſerlichen Cammer-Gericht Sachen / gegen wen ich die haben oder überkommen möcht / zu meinem unzweifflichen Procuratorn und Anwalt conſtituirt habe / den Ehrveſten und Hochgelehrten Herrn N. N. der Rechten Doctorn, Käyſerlichen Cammergerichts Advocaten und Procuratorn / alſo und dergeſtalt / daß ich zuförderſt alles und jedes / was durch ihn D. N. N. und andere Anwälte / oder ſonſt in angeregten Sachen / von meinetwegen gehandelt werden / ratificire, u. daß darauff D. N. N. in angeregten Sachen active u. paſſive erſcheinen / allerley Proceß auß / die wieder einbringen / fori declinatorias, u. andere exceptiones übergeben / libelliren, litem conteſtirn, articulirn, reſpondirn, Juramentum veritatis malitiæ, calumniæ, dandorũ, reſpondendorũ, in litem affectionis, æſtimationis, purgationis, in ſupplementum probationis, expenſarũ, damnorũ, & intereſſe, quartæ dilationis, ejusdemque prorogationis, auch einem jeden andern zimblichen im Rechten zugelaſſenẽ / u. mit Urtheil auffzlegten Eyd / etiamſi litis deciſoriũ fuerit, in mein Seel erſtattẽ / allerley Beweiß einbringen / derwegen alle Nothdurfft verhandlen / dieſelben tuirn wider der Gegentheil Beweiſung / auch ſonſtẽ excipirn u. reſpective erplicirn, duplicirn, triplicirn, &c. ſigilla, & manus adcognoſcirn, oder diffitirn, in contumaciam procedirẽ

cedirē, dieselbe purgirē in Bey u. Urtheil beschliessen/ die zu eröffnen bittē/ anhören/ annehmen/ darwider auch sonst restitutionem in integrum, so vonnöthen / begehren/ expensas, damna & interesse designirn zu taxirn bitten/ u. dieselbige / auch was in der Hauptsachen taxirt und erkennt/ erheben/ annehmen / darfür quitirn, in executionem active procedirn, biß zur entlichen Vollstreckung der Urtheilen/ auch passive, da die Urtheilen mir zu wider ergiengen/ und darauff wider mich in executionem procedirt würde/ von meinetwegen alle Nothdurfft biß zu endliche Erörterung diß puncti executionis verhandlen/ einen oder mehr Affter-Anwald/ so offt ihm belibt/ substituiren, revociren, auch alles anders handlen / thun und lassen/ daß ich selbst zu gegen/ jederzeit handlen/ thun und lassen solt/ könte oder möchte/ und da ermeldter D. N. N. mein Anwaldt/ eines weitern Gewalts/ dann hierinn begriffen/ bedürfftig wäre/ oder seyn würde/ denselben will ich ihme hiemit am allerkräfftigsten und beständigsten/ als das Vermög der Recht und de stylo hoch ermeldts Käyserlichen Cammergerichts beschehen soll kan oder mag/ auch gegeben haben/ und was also ermeldter D. N N. mein Anwaldt/ und seine substituirte hendlen/ thun und lassen werden/ das verspreche ich stät/ fest und unverbrüchlich/ auch gedachten meinen Anwalt und seine substituirte aller Bürden der Rechten præsertim satisdationibus de judicio sisti, & judicatum solvi, zu entheben und allerdings Schadloß zu halten/ bey habhaffter Verpfändung meiner Haab und Güter/ so viel jederzeit hierzu von nöthen seyn wird/ und dessen zu wahrer Urkund hab ich mich mit eignen Händen neben meinem gewöhnlichen vorgedruckten Pittschafft/ unterzeichnet/ geschehen N. den/ ꝛc.

Loco signeti & subscriptionis.

CAPUT IV.

Diese Außruffung ist an vielen Orten bräuchlich/ sonderlich aber an den Lehen-Gerichten zu Bamberg und anderswo.

Dictirn in die Feder/ ist an vielen Fürsten-Höfen der Gebrauch/ sonderlich in Meissen und Sachsen.

FReytags den 19. Novembr. zu rechter früher Gerichts-Zeit/ setzet sich Joseph der Egyptische Ober-Fürst/ Stadthalter und Göttlicher Commissarius mit seinen Räthen zu Gericht/ ließ den Gerichts-Fronen außruffen/ wer vor dem Göttlichen/ Königlichen Egyptischen Ober-Hofgericht zu thun/ und handlen hätte/ der solt sich angeben und seine Nothdurfft fürbringen/ da erschien Belial dictirt dem Secretario nachfolgende Meynung in die Federn/ und sprach:

Belials erster Receß.

DUrchleuchtiger/ weiser und frommer Fürst/ Göttlicher Ober- und Königlicher Egyptischer Hof-Richter/ gnädiger Herr/ vor euer Fürstlichen Gnaden und der ehrlöblichen Räthen erschein ich Belial/ der Höllischen Fürsten und Gemein bestellter Syndicus, in Willen und Meynung/ dem jüngsten am 4. hujus ergangenen Bescheid ein unterthäniges Genügen zu thun/ erligt auch zur Legitimirung meiner Person meinen schrifftlichen Gewalt/ bitt deß Appellaten Anwaldt ad recognitionem Sigilli anzuhalten/ ferners denselben zu verlesen/ zu signiren und ad acta zu reponiren, zuversichtlich daß derselbig allen Rechten nach gnugsam sey. Joseph ließ den Moysen deß Gewalts angehängt Insiegel recognosciren.

gnoſciren, und als er damit zu frieden war/ befahl er ſeinem Notario dem Seneca denſelben zu verleſen/ und begehrt von Moyſe zu wiſſen/ ob derſelbig ihm zu Recht gnugſam wer/ oder nicht.

Moyſis erſter Receß.

VOr Euer Fürſtlichen Gnaden/ dero löblichen Räthen erſcheint deß übelbeklagten Jeſu von Nazareth Anwald/ ſagt/ ſo viel deß Hölliſchen Syndici vermeynten Gewalts Jnhalt belangt/ daß gleichwol derſelbig ſchlecht und einfältig gnug ſey/ aber damit E. F. G. nicht vermeynen/ daß er Anwalt das Liecht ſcheue/ und nicht gern zu End der Sachen ſchreiten wolt / ſo will er gleichwol zu Enthebung Rechtlichen Beſcheids/ denſelben Gewalt hiemit admittirt und zugelaſſen haben/ doch widerſpricht er/ daß ſich der Gegen-Anwalt in ſeinem Gewalt ferners zu appelliren vollmächtig laſſen/ dieweil weder der Sachen Beſchaffenheit/ noch dieſes Hoff-Gerichts-Ordnung zuläſt/ weiters zu appelliren/ und er an jetzo von der höchſten Juſtitien rechtet.

Appelliren kan man nit von dem höchſten Richter.

Belials ander Receß

BElial widerſpricht/ daß man von dieſem Königlichen Hof/ und Göttlichem Ober-Gericht nicht weiters appelliren ſolt/ dieweil doch zu Recht verſehen/ daß die Appellation zweymal ſtatt habe/ darumb ſo wöll er ihme auch ſolches Remedium lauter vorbehalten/ und keines Wegs begeben/ ſondern darüber in beſter Form proteſtirt haben/ repetirt derhalben ſeines Gewalts Jnhalt/ und ſein einkommen Appellation-Libell, und wolt gewarten/ was Gegen-Anwalt darüber handlen wird.

Appellation wie offt die ſtatt hab.

Moyſis anderer Receß.

DEß HErrn Jeſu Appellaten Anwald repetirt voriges Fürbringen/ und ſagt/ weil dieſe Sachen in erſter Jnſtantz vor Gott dem allerhöchſten Richter anbracht worden/ von welchem man gar nicht appelliren könne/ und die Commiſſion an Salomon allein propter affectionem von Gegentheil ſelbſt begehrt worden/ hätte man auch wol von demſelben nicht appelliren ſollen/ daß aber dem appellirten Syndico dieſe Appellation zugelaſſen/ wäre auß Gnade geſchehen/ und ſtünd man jetzo vor dem höchſten Gericht/ von demſelben der Gegentheil für keinem niedern Richter appelliren künd/ und wär gleich/ als wañ man vor dem Käyſerlichen Cammer-Gericht von Rotweil ans Hoff-Gericht/ oder ſonſt an eins Fürſten Hoff appelliren ſolt/ ſo wär auch deß Gegentheils Fürgeben nicht wahr/ daß man in allen Sachen univerſaliter zweymal appelliren könte/ wie man dann Reichsſtädt fünde und benennen könte/ welche ſolche Privilegia hätten/ daß man von etlichen als Kauff/ Vormundſchafft/ falliments: wie auch Injuri, und Execution-Sachen/ gar nicht/ aber von andern Sachen/ die Vermög ihrer Privilegien appellabiles ſeyn/ nur einmal entweder für den Rath/ oder das Cammergericht von dem Untergericht

Appellation von willkührlichen Oberrichtern hat nicht ſtatt.

tergericht appelliren könte/doch müssen der Sachen so an das Cammer-Gericht gehen/in der substantz ein bestimmte Summa Gelds übertreffen/als Bamberg ist privilegirt auff 400. fl. Franckfurt auff 200. Rheinische Gülden Nürnberg auff 600. fl. das Haus Sachsen ist gefreyt/daß von ihrem Urtheil einmahl appellirt werden/ und gar nicht gen Speyer kommen kan/vorbehältlich der Läuterung von ihren Gerichten/darumb so könte man dem muthwilligen Gegen-Anwald oder Syndico weiters muthwilligs difficultiren der Hauptsachen/so er appelliren nennet keines wegs verstatten noch zusehen.

Privilegia hujus modi videre licet infinita absolute hoc capite.

Zu dem/ und wann deß Appellanten Appellations-Libell recht angesehen wird/ erfind sich darauß/daß er in demselben litem nicht contestirt, darumb er appellatischer Anwalt sich darauff nicht einlassen könte/ Item es wäre alles so in demselben articulirt, zuvorn auch einkommen/und nichts/das nicht vorhin eingebracht/ oder Beweiß darüber geführt/ darinn zu finden.

Litis contestatio an in causa appellationis necessaria sit.

Belials dritter Receß.

BElial repetirt nochmals priora, und behält ihm alle der Appellanten Recht und Gerechtigkeit/auch auff den Fall weitere Nothdurfft zuvor/und sagt wider diese neuerliche Exception, daß er in dieser Instantz nicht schuldig wäre/ auffs neue litem zu contestirn, dann er wär in voriger Instantz contestirt, so wär er auch nicht beständig/ daß seine Gravatorial-Artickel nichts anders/als was in voriger Instantz eingebracht worden/begriffen/ zuversichtlich wann schon deß Gegen-Anwalds Fürgeben wahr wäre/damnach das jenige/ so in voriger Instantz nicht gnugsame erwiesen worden/auß dem Beneficio, non probata probabo, jetzt in dieser Instantz beweisen dörfft/und wolt hierüber zu rechtlicher Erkanntnuß gesetzt und beschlossen haben.

Moysis dritter Receß.

DEß HErrn Appellaten Anwald sagt/daß man dem Gegentheil semel pro semper ferner keines appellirens gestünde/zu dem/daß er nach dieses Königlichen Hofs und Oberrichterlichen Gerichts Gebrauch und stylo schuldig sey/litem auffs neue zu contestirn, und zum dritten/ wann er appellantischer Gewalthaber anders nichts/als was er in voriger Instantz eingebracht/ einzubringen habe/daß Anwald von seines Herrn Principaln wegen/solche Gravatoriales anzunehmen/und sich darauff einzulassen nicht schuldig sey/und dessē wolt er sich rechtlicher Erkänntnuß entscheiden lassen.

Hierauff musten alle Theil entweichen/ und ward der Fürhang fürgezogen/ alles verlesen und zu recht erkand.

Bescheid.

Auff eingefallenen Streit/in puncto litis contestationis, ist zu Recht erkand/ daß Belial nach dieses Königlichen Hof-Gerichts Ordnung und Herkommen/den

Krieg Rechtens affirmative zu befestigen/ aber in puncte responsionum, daß Moyses nach beschehener Kriegs-Befestigung auff dieselben sich einzulassen und zu handlen schuldig sey von Rechts wegen.

Nach eröffnetem und angehörten Bescheid sprach Joseph der Egyptische Statthalter und repræsentirenter Oberrichter der Göttlichen Majestät wär noch zur Zeit viel zu frühe zu disputirn, ob man von Gottes geordneten/ und vom Appellanten selbsten erkiesten Ober-Richter oder Commissario appelliren könt/ oder nicht/ zu dem/ dieweil noch kein Theil von ihme mit seinem Spruch gravirt oder beschwehrt wordē/ ja weil sich die Sach ansehen ließ/ daß es noch weit zu dem End-Urtheil hätte/ als solten sie jetzo in ihren Terminis forthfahren/ und so es hernacher darzu kommen/ daß ein oder der ander Theil zu appelliren, provociren oder zu läuternUrsach haben/ und darüber zu Recht gesetzt würde/ so solten sie durch einen solchen Spruch oder Bescheid/ der dem Rechten u. Hof-Gebrauch/ zu förderst aber dieser Sachen und seinem Richterlichen Ampt gemäß wär/ erlangen und bekomen.

Moysis vierdter Receß.

SUfolg jetzt eröffneten Bescheids/ so will Höllischer Gemein und Appellaten Syndicus hiemit litem affirmative auff sein articulirt Appellation-Libell befestigt/ und wie darinnen gebetten worden/ hiemit nachmahls zu erkennen unterthänig gebetten haben.

Belials vierdter Receß.

DAngegen übergab deß Herrn Appellanten Anwalt sein in Schrifften verfaste Kriegs-Befestigung und Responsiones, und bat auch/ wie allbereit zuvorn gebetten worden/ darinn zu erkennen/ und bewilligt dem Belial davon Copey zu verfolgen. Belial nahm die Copey/ weil die Schrifft zweyfach eingegeben war/ und ward wieder ein Rechtstag auff Freytags den 13. Decembris Anno 38. angesetzt.

Folgt/ was bey diesem vierdten Capitel zu observiren.

OBSERVATIO I.

Litis contestatio an sit necessaria in appellatione.

DOctores in hoc puncto non conveniunt: alii enim distinguunt inter appellationem ab interlocutoria, & appellationem à definitiva: priori casu non esse necessarium; posteriori vero secus existimant. *Decius in c. per tuas n. 2 & seqq de appell.* Alii distinguunt, utrum procedatur contra absentem, vel præsentem. In appellatione contra absentem opus non esse novâ litis contestatione, secus si contra præsentem procedatur, *l. fin. §. illud. ibi. Bart. C. de temp. appell. Imol. in d. c. per tuas. n. 7. de appell. Socin. in c quoniam frequenter. n. 74. Vt lit. non contest. Rot decis. 3. de litis contest in antiq. Ioan. Pet de Renar. in form. libelli appel in gl. in fin. Petr. Iacob. de Aret. in pract. lib. tit. in causa appellationis §. item est notandum. Apostil. ad Guid. Pap. decis. 58. Gail. lib. 1. obs. 76. num. 1. per tot. Mynsi. cent. 1. obs. 1. num. 4* Verum utut sit, quamvis regulariter secundum quosdam litis contestatio in appellatione necessaria non sit. *Socin. in de. c. quoniam*

niam frequenter. num. 74. Vt lit. non contest. Imol. in d.c. per tuas. num. 7. ibid. Dec. num 2. 3 & 4 de appell. Dom. de Rot. decis 1 n. 1. de litis contest. in novis. & decis. § Cod in antiq. Gail. & Myn. rel. loc. Tum, quod causa appellationis, quamvis diversa sit instantia, eadem tamen causa dicatur, *d.c per tuas. de appell.* Tum, quod effectus litis contestationis per appellationem non extinguatur, neque suspendatur, sed duret etiam post sententiam in causa apellationis. *l. ita demum. C. de procur. Decius in c. per tuas ante numeros. de appell.* Ubi hoc multis probat rationib. Tutius tamen est (exceptio est, si ad Cameram secundo appelletur. Quo casu amissa etiam litis contestatione rectè proceditur. Gail. 1. O. 76. n. ult. A. si gravamina tam inter elevantia rejici petantur. Rutg. Ruland. 4. de Commiss. 8 c. 9. n 13. vers. si in principali.) sitem indifferenter, etiamsi in prima instantio contestatae fuerit, denuo contestari: *facit ad hoc gl. in. d. l. ita demum. C. de procurat. l. scio §. quid ergo ff. de appell. gl. not. in c. 2. verb. juramentum. de juram cal. in 6. secundum Ioan. And.* Quod etiam observatur non solum in Camera Imperii (Quod jus Commune attinet, de quo vid. Jac. Blum. proceff. Cam. tit. 71. n. 13. 14. & 15. Ummn disp. ad Proceff. 12 §. 4. n. 13. in foro Saxonico si lis in priori. instantia contestata fuerit, eandem in secunda iterum contineri necessarium non est, nec unquam in secunda instantia litis contestationem exactam fuisse meminit Nicolai ad Proceff. jud. Friderici P. 1. c. 37. n. 10. (ut patet Ordin p 3. tit. 32. §. 4. Ubi dicitur: **Wo aber der Appellat solche oder dergleichen** Exceptiones **und Einred nicht fürzuwenden/ und der Appellant die Formalia abgemeldter massen bewisen/ und justificirt hätte/ soll der Appellant in der sechsten Audientz/ so fern die Hauptsach extraordinaria, oder wo sie ordinaria in zwölffter Audientz/ auff die Appellation Klag zu antworten/ und litem zu contestiren schuldig seyn.** Sed etiam Norimbergæ receptum est *tit. 10. leg. 5. § 1.* Ubi dicitur: **So dann der Gegentheil keine rechtmässige Einred der Formalien halben hätte/ soll er oder sein vollmächtiger Anwald in 14. Tagen den nächsten den Krieg mit wenig Worten verfassen.**

Gleicher Weiß wird es im **Würtenberger** Land gehalte vermög der Land-Ordnung/ *p 1. mihi pag.* 102. §. **hergegen.** Ubi habetur: **hergegen mag und soll der** Appellat seine Exceptiones, so die Vorfahrung deß Rechten möchten hindern/ wo er die hätte/ und alsdann auff einmahl/ und nicht nach und nach/ oder wo er deren nicht hätte/ seine Antwort und litis contestation klar und verständlich/ auch mit gleicher Zucht und Bescheidenheit fürbringen/ &c.

Ebener massen ist es in dem **Stättinischen** und **Wolgastischen** Hof-Gericht/ vermög der Gerichts-Ordnung/ *Rub.* von Appellation-Sachen/ &c. *mihi pag. 139. §. In den.* Ubi dicitur: **In den** articulatis gravaminibus **soll der** Appellant **nicht allein die Haupt-Sachen und Beschwehrungen/ sondern auch** die Formalia interpositæ & persecutæ appellationis **klar und deutlich erzehlen/ und wann dieselbig einkommen/** der Appellat **dargegen alle seine** Exceptiones dilatorias **zugleich mit der** litis contestation **auff einmahl einbringen/** &c. Nam licet appellatio eadem dicatur, causa tamen, quatenus nova in eadem deducuntur, (uti deduci debent, alias n. gravamina non admittuntur) nova quoque dicitur: quæ autem de nova emergunt, novo indigent remedio. *l. de ætate. §. ex causa ff. de interrog. act Montic. in l. fin n 8 C de jur. d lib. Rimin in l. si emancipati. n 142. C. de call late Pruckman. de regalib memb. 1 ff 1. num. 49.* Et quatenus statuta commemorata tantum rei, sive appellati mentionem faciant, idem tamen in actore etiam obtinet, quia actor & reus in hoc ad imparia non judicantur. Correlativa enim sunt, & dispositio loquens de uno ab aliud etiam extenditur *l fin. C. de indicta vid. toll. l. 1. C. de indicta vid. toll i 1 C de Cupres lib. 11. Iulianus. §. si procurator ff. de act emp. Ias. in l. qui condemnare n. 9. ff. de re jud Hip. de Mars. in l. si quis viduam 5. n 12. ff de quæst Alex cons 131. n. 20. vol. 5. Curt jun cons. 6. in prin.* Quomodo autem probetur lis contestata, fuse tractat Masc. *vol 1. conclus. 434.*

OBSER-

OBSERVATIO II.

De quibusdam privilegiis & statutis, quæ appellationes ad certam summam, intra quam non liceat appellare, restringunt.

COnstat, quod appellationes statuto vel privilegio ad certam summam, intra quam appellare non liceat, restrictæ non admittantur: de qua re habetur in ordin. Cam. p. 2. *tit.* 28. §. 4. Ubi dicitur: **Und sonderlich setzen / ordnen und wollen wir / daß die** Appellation-**Sachen / so unter 50. fl. Haupt-Guts wären / an dem Kayserlichen Cammer-Gericht nicht angenommen / auch von dem Richter vorigen Instantzen nicht zugelassen / sondern die Urtheil auff Ansuchung der Partheyen von ihm** exequirt **und vollzogen werden.** Qui licet loquatur de summa quinquaginta florenorum: attamen postmodum in Comitiis Imp. Spiræ An. 1570. habitis ad centum & quinquaginta acta fuit, (Anno verò 1600. per Recess. Imperii §. **Wiewohl nicht auch.** Summa ad 300. florenos crevit. Novissimè autem ad 400. Imperiales sortis capitalis, s. sedecim imperiales annuor. redituum Rec. Imp. de Anno 1654. §. **Vierdtens soll die Summa** 106.) quo tempore appellantium malitia coerceatur. Porro quamplurimæ Respub. non solum, sed etiam Principes, reperiuntur, quæ & qui privilegiis ejusmodi gaudent, ut est primo Resp. Norica, quæ ad summam 600. fl. privilegiata est, intra quam ad Cameram appellare non licet. *Stat. norit. tit.* 10. *l.* 2. §. **Es soll auch.** Secundo Ref. Francof. ad Mœnum, ad summam 200. fl. ab Imperatore Maximiliano II. privilegiata est. Cujus privilegii tenor est:

Franckfurt der Stadt Privilegium de non appellando.

WIr Maximilian der Ander / &c. Bekennen für uns und unser Nachkomen am Reich öffentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich / daß uns die Ehrsamen unser und deß Reichs liebe und getreue N. Bürgermeister und Rath der Stadt Franckfurt am Mayn unterthäniglich fürbracht / und zu erkennen gegeben. Wiewol Weiland unser lieber Herr und Ahnherr / Kayser Maximilian der Erste / &c. Hochlöbl. Gedächtnuß ihren Vorfahren und ihnen diese sondere Gnad gethan / und Freyheit / sub Dato den 13. Maii, Anno 1512. gegeben / daß niemand von einigem Urtheil / in ihrem Rath oder Stadt-Gericht gesprochen / zu appelliren gestattet werden / es hätte dann die anfängliche Klag über sechtzig Gülden Rheinischer Landswehrung / Schuld / Gelds oder Werths antroffen / darzu der Appellant einen Rheinischen Gold-Gülden erlegen / Item einen besondern Eyd erstatten / und dann der Obrigkeiten den Theil für sein erhalten Recht Caution leisten / mit weiterer Fürsehung / daß in Sachen unter 60. Gülden antreffend / und sonsten in etlichen benennten Fällen / gar keine Appellation statt haben solte / ferners Inhalts deſſelben ihres Kayserlichen Privilegii. und Begnadigung / so wäre es doch dahin kommen / daß gleich ein jeder / so bald einige Erkandtnuß wider ihn fiele / ungeacht deß berührten Eyds / zu appelliren sich unterstünde / damit er also der execution eine Zeitlang entgehen / auch seine Gegentheil mit ihme noch in weitern Schaden und Verderben führen / oder gar außmatten möchte / welches dann gemeiner Stadt / und dero Bürgern und Inwohnern zu nicht geringer Schmälerung und Abnehmung ihrer Nahrung / und sonst in andern mehr Wegen / zu hohen Beschwerden gereicht / und uns darauff demüthiglich angeruffen / und gebetten / daß wir sie / ihre Bürger und Inwohner hierinnen gnädiglich zu fürsehen / und zu mehrern Fürkommung deſſelben muthwilligen / und zu viel gemeinen appellirens obbestimmte Summa der 60. Gülden auff ein höhere Summa zu extendiren und zu erstrecken / gnädiglich angeruffen / deßhalben wir angesehen / solch ihr demüthig zimlich Bitt / auch die getreue Dienste / so ihr Vor-Eltern und sie / Weiland unsern Vorfahren / Römischen Kayſern und Königen / löblicher Gedächtnuß / uns und dem heiligen Reich offt willigklich gethan / und sie hinfüro zu thun sich gehorsamlich erbieten / auch wol thun mögen und sollen / darumb mit wolbedachtem Muth / gutem Rath / und rechter Wissen / den bemeldten Bürgermeistern und Rath der

Stadt

Stadt Franckfurt / diese besondere Gnade gethan / und ihnen vor offt bestimpte Summa der 60. fl. darauff sie von Weiland Käyser Maximilian / obgesetzter massen gefreyet / auff zweyhundert Gulden Rheinischer Landswehrung / gnädiglich extendirt, erweitert und erhöhet / thun auch solches hiemit von Römischer Käyserlicher Macht Vollkommenheit wissentlich in Krafft diß Brieffs / also daß nun hinfüro ewiglich niemand / weß Stands / Würden / und Wesens der sey / von keinem Beyoder End Urtheil / Erkandnuß / Entschieden oder Decreten / von ihrem Rath oder Stadt-Gericht daselbst zu Franckfurt ergangen / außgesprochen und eröffnet / in Sachen / da die anfängliche Klag und Anforderung nicht über 200. fl. obbestimpter Rheinischen Lands-Wehrung / Schuld / Geld oder Werth berühren oder antreffen thut / weder an uns / unsere Nachkommen am Reich / noch unsere und derselben Käyserliche oder Königliche Cammer-Gericht / auch sonsten einig ander Gericht / nicht weigern / dingen / appelliren, nicht sprechen / suppliciren, oder repliciren, soll noch mag / in keine Weise / sondern diese Urtheil / Erkandnussen / Entschied und Decret / gantz kräfftig und mächtig seyn / stet bleiben / gehalten / vollstreckt und vollzogen werden sollen / auch die obgemeldten von Franckfurt darauff für und und im Rechten / als sich gebührt / vollfahren und procedirn mögen / von allermänniglichen unverhindert. Und ob darüber von einigem Urtheil / so die Klag oder Haupt-Sach nicht über zweyhundert Gulden Reinischer ehberührter Wehrung oder etliche andere / in berührtem Käysers Maximiliani Privilegio benannte Sachen / und Fäll / antreffe / durch einen oder den andern Theil / welcher gestalt / und von wem / in was Würden / Stand oder Wesens der wäre / solches beschehe / appellirt, supplicirt oder reducirt, oder derselben appellation, reduction, oder supplication eine oder mehr von unserm oder unserer Nachkommen Käyserlichen und Königlichen Hoff- oder Cammer-Gerichten / oder auch einigen andern Gerichten / aus Unwissenheit oder Vergessenheit angenommen würde / so setzen / ordnen und wollen wir / daß solches der obgemelten unserer Begnädigung / extension und Freyheit / unnachtheilig uñ unabbrüchig / auch dieselbe appellation, reduction, und supplicationen, und was darauff gehandelt und fürgenommen wird / gantz krafftloß / nichtig / und von Unwürden seyn / daß wir auch alles und jedes von obbestimpter unserer Römischen Käyserlichen Macht Vollkommenheit / und mit Rechter Wissen / jetzo alsdann / und dann als jetzo / für krafftloß / untüchtig / und von Unwürden erkennen / erklären / auffheben / vernichten und cassiren / und die obgemeldten Bürgermeister und Rath der Stadt Franckfurt / und ihre Nachkommen / unangesehen dessen alles sich obberührter unser Freyheit und Begnädigung gebrauchen / auch Macht und Gewalt haben sollen / und mögen / solche Urtheil / die also zweyhundert Gulden Rheinischer Lands-Wehrung / oder darunter antreffen / zu vollziehen / und ferner / wie sich nach Rechtlicher Ordnung / und ihrer Stadt hergebrachtem Gebrauch gebührt zu handlen von allermänniglichen unverhindert. Ob aber jemand auffer obgedeuter in Kayser Maximilians Privilegio specificirte Fäll darinnen unser und des Reichs gemein Recht und Ordnung im Reich das zu geben / von vorgemeldten Bürgermeistern und Rath / oder ihrem Stadt-Gericht / daselbst zu Franckfurt / zu appelliren, zu dingen / zu suppliciren, nichtig zu sprechen / oder zu reduciren vermeynte / der soll zuvor einen Rheinischen Gold-Gulden zu erlegen / auch den obberührten Eyd allermassen zu leisten schuldig seyn / wie angeregte Käysers Maximilians Freyheit / und Fürsehung diß Orts vermag. Und dieweil uns auch ferners von gedachten Bürgermeistern und Rath der Stadt Franckfurt fürgebracht worden / daß bißhero die jenige Appellanten, deren Appellation, als viel berührten Käyser Maximilians Privilegio und sonsten den gemeinen Rechten zuwider / nicht deferirt, sondern apostoli refutatorii erkant worden / den gewöhnlichen appellation Eyd nicht erstattet / noch gebührliche caution gethan und also mehr Urtheils bekommen / denn die / so sich der Ordnung gehalten / und apostolos reverentiales erlangt / daher dann den Partheyen / so böse Sachen gehabt / Ursach gegeben worden / von den ergangenen ordentlichen und rechtmässigen Urtheilen bestocher und leichtfertiger zu appelliren, und dadurch ihre Gegentheil länger umbzuführen / und uns darauff hin-

unterthänigst/ und unser Kayserl. Fürsehung demüthiglich angelegt und gebetten/ so haben wir demnach solche und dergleichen muthwillige und gefährliche appellationen abzuschneiden/ und zuvor kommen/ diesen Artickul/ den gewöhnlichen appellation-Eyd betreffend/ dahin declarirt, erklärt/ supplirt und verbessert/ declariren, erklären/ suppliren und verbessern denselben auch hiemit/ von berührter unserer Kayserl. Macht Vollkommenheit/ wissentlich in Krafft dieses Brieffs/ dergestalt/ daß hinfüro alle appellanten, ohne Unterscheid/ derer appellation werde gleich hernach deferirt oder nicht/ schuldig und pflichtig seyn sollen/ den nächsten Gerichtstag/ nach überreichtem appellation Zettel und Goldgulden/ den gewöhnlichen appellation-Eyd vor Schultheissen und Schöpffen daselbst auff vorgehende deß Gegentheils ordentliche citation zu leisten/ und gebührliche caution zu thun/ auch alsdann erst/ und da diß also geschehen/ apostolos zu bitten Macht haben/ und darauff solche appellation oder reduction, nach Gelegenheit auffgenommen und zugelassen werden/ oder nicht. Welcher aber das vorgeschriebener massen nicht thät/ oder thun wolt/ so sollen und mögen die bemeldten von Franckfurt/ oder dero Stadt-Gericht/ ihr gesprochene Urtheil/ Erkantnussen/ Entschiede und Decret, und mit ihrer Vollstreckung und execution, unverhindert berührter appellation, richtig sprechen/ oder reduction, auch deß gemeinen Rechtes/ so darwider seyn möchte/ nachfolgen/ und zu endlichem Austrage/ wie sich gebührt mit Recht prosequirn, und dardurch gegen uns/ unsern Nachkommen/ und dem H. Reich/ noch jemand andern/ gar nichts mißgethan/ oder gehandelt haben/ auch dieselbe Appellation-Bedingung/ Supplication, nichtig sprechen oder reduction, darüber in unsern oder unserer Nachkommen/ Kayserl. oder Königlichen Hof-Cammer oder andern Gerichten/ wie zu Zeiten genannt werden möchten/ im Rechten nichts ausgenommen zugelassen noch darauff geurtheilet werden/ in kein Weiß/ dann wir die alsdann hiemit gantz vernichten/ widerruffen/ und krafftloß erkennen/ und erklären/ von obbestimmter unser Kayserl. Macht Vollkommenheit/ wissentlich in Krafft dieses Brieffs/ doch uns und dem H. Reich/ unsere Obrigkeit hiemit vorbehalten. Und gebieten darauff allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ Geistlichen und Weltlichen Prälaten/ Grafen/ Herren/ Rittern/ Knechten/ Landvögten/ Hauptleuten/ Viecdomen/ Pflegern/ Verwesern/ Amptleute/ Schultheissen/ Bürgermeistern/ Richtern/ Räthen/ Bürgern/ Gemeinen/ und sonderlich allen und jeden Hofrichtern/ Landrichtern/ Freyschöpffen/ Centgrafen/ Westphalischen und andern Richtern/ und gemeinen Urtheilsprechern/ und sonsten allen andern unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen/ was Würden/ Stands oder Wesens die seynd/ ernstlich und festiglich mit diesem Brieff/ und wollen/ daß sie die obgemelten Burgermeister und Rath zu Franckfurt und ihre Nachkommen/ bey vorangeregten unsern Kayserl. Gnaden/ Freyheiten/ extention, Erhöhung/ declaration, Erklärung Verbesserung/ auch Satzung und Ordnung/ gerühiglich und ohne Irrung bleiben/ deren gebrauchen und geniessen lassen/ darwider nicht thun/ noch diß jemands anders zu thun gestatten/ in kein Weiß/ als lieb einem jeden sey unser und deß Reichs schwehre Ungnad und Straff/ darzu ein Pön/ nehmlich fünfftzig Marck lötiges Golds zu vermeiden/ die ein jeder/ so offt er freventlich hierwider thäte/ uns halb in unser und deß Reichs Cammer/ und den andern halben Theil den offtgenannten Bürgermeistern und Rath der Stadt Franckfurt/ unabläßlich zu bezahlen/ verfallen seyn soll. Mit Urkund diß Brieffs besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangenden Insiegel. Geben in unser Stadt Wien/ am 25. Tag deß Monats Augusti/ nach Christi unsers lieben HErrn Geburt fünffzehenhundert und im acht und sechtzigsten/ unsers Reichs deß Römischen im sechsten/ deß Hungarischen im fünfften/ und des Böhemischen im zwantzigsten Jahren.

PRIVI-

PRIVILEGIUM

Der Stadt Lübeck auff 200. fl.

WIr Carl der Fünffte ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff/ und thun kund allermänniglichen/ wiewol wir allezeit geneigt sind allen und jeglichen unsern und deß H. Reichs Unterthanen und Zugewandten/ unser Gnad und Mildigkeit zu erzeigen/ so ist doch unser Kayserlich Gemüth vielmehr begieriger/ die sich bey uns und dem H. Reich in getreuer Gehorsam/ und mit Darstreckung ihrer Leib und Güter / in manigfaltige Wege williglich erzeigt/ und bewiesen haben/ mit noch mehr Gnaden und Freyheiten zu begaben/ und zuversehen. Wann uns nun die ehrsame / unsere deß Reichs liebe getreue Burgermeister und Rath der Stadt Lübeck / durch ihre Erbare Bottschafft haben fürbringen lassen / wie daß Weiland der Durchleuchtigste Fürst / Kayser Maximilian unser lieber Anherr seeliger löbl. Gedächtnuß / die Stadt Lübeck auß etlichen beweglichen Ursachen und sondern Gnaden / die er zu derselben/ und ihrer getreuen Gehorsam / und Dienst willen getragen/ gnädiglich gefreyt und fürsehen habe / daß niemand von einigen interlocutiorien oder Endenurtheilen/ Erkandtnuß/ Entscheiden oder Decree, so durch die von Lübeck in ihren Rechten und Gerichten gesprochen / so die anfänglich Klag nicht über viertzig Gulden Lübecker Wehrung antreffe / weder an uns / oder unsere Nachkommen am Reich / nicht appelliren solle / als laut seiner Majestät Brieff darüber außgegangen / und aber bißher von etlichen unangesehen / und über das alles/ und auch daß sie einem jeden/ so das Recht bey ihnen in der gemeldten Stadt Lübeck suche, fürderlich und gebührliche Recht ergehen lassen / und wissentlich niemand im Rechten beschwehren/ von ihnen und ihren Gerechten / auß keiner Nothdurfft / sondern zu gefährlichen Verzug und Außflucht / und umb klein und geringen Sachen muthwilliglichen und nothdürfftigen Appellationen uns und unser Kayserl. Cammer Gericht gethan / und deßhalben nicht allein Vollnziehung rechtlicher Urtheil zogen / sondern sie und ihre Bürger in unbillichen Kosten / Schaden und Verderben geführt / auch dieweil die Stadt Lübeck am Ende des Röm. Reichs gelegen / viel Trauens und Glaubens der Kauffleut / so ihr Gewerb / Handthierung und Kauffmannschafft-Händel daselbst brauchen und treiben / dardurch geschwächt / die Händel in Abnehmen und Abfall gesetzt und gebracht werden / und uns darauff demüthiglich anruffen und bitten lassen / daß wir zu Verhütung deß alles hierinn zu versehen / und die obbestimmte Summa der viertzig Gülden zu erhöhen / gnädiglich geruhen. Deß haben wir angesehen solch ihr demütig Bitte / auch die gehorsame und getreue und willige Dienste / so ihre Vorfahren und sie unsern Vorfahren Römischen Käysern Königen und uns mannigfaltiger Weiß / dem H. Reich zu trefflicher Wolfart und Nutz kommen sind / bewiesen und erzeigt haben: Und hin und wider dasselbe in künfftiger Zeit wol thun mögen / und darumb mit wolbedachtem Muth / gutem Rath und rechtem Wissen / den gemeldten Bürgermeistern und Rath der Stadt Lübeck/ diese besondere Gnad und Freyheit gethan / und geben thun / und geben ihnen diese also von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit/ meynen/ setzen uñ wollen/ daß hinfort in ewig Zeit niemands/ in was Würden/ Stands oder Wesens er sey / von einiger interlocutorien oder endlich genannt definitiva Urtheilen / Erkandnuß / Entschied/ oder Decret, durch die vorgemeldten von Lübeck in ihren Rechten oder Gerichten gesprochen / darinn die appellation wider ihr eygen Handschrifft oder Bekandtnus vor dem Stadt-Buch oder dem Meckeler Buch geschehen / gemeinem Rechten zugegen / sich muthwilliglich beruffen würden / oder so die Klag und Anforderung anfänglich nicht über zweyhundert Gülden Lüdiger Schnitt Geld werth / oder berührte / oder antreff / weder an uns oder unser Nachkommen / am Römischen Reich Kayserl

oder König / unser Kayſ. oder ihr Königlich Cammer oder Hoff-Gericht / noch niemand anders nicht wegern dingen/appelliren, ſuppliciren , oder reduciren in kein Weiß / ſondern dieſelbe Urtheilen / Erkandtnuß / Entſchieden und Decret gantz kräfftig und mächtig ſeyn/ſtet bleiben / gehalten/vollnſtreckt und vollnzogen werden ſollen (und die obgenandten von Lübeck darauff für und für in Rechten als ſich gebührt / vollnfahren und procediren mögen / von allermänniglichen unverhindert. Und ob darüber / ſo die Klag oder Hauptſach nicht über zweyhundert Gülden Lübecker antreffe / von einigen Theil appellirt, gedingt/ ſupplicirt oder reducirt würde / welcher geſtalt und von wem das geſchehe / ſo ordnen / ſetzen / und wöllen wir / daß ſolche appellation, Dingen / ſupplication , und reduction, krafftloß / untüglig und nichtig ſeye / die wir auch jetzo alsdann / und dann als jetzo von obbeſtimpter Römiſcher Kayſerlicher Macht Vollnkommenheit / in Krafft diß Brieffs / krafftloß und untüglig erkennen und erklären. Ob aber jemand auſſerhalb dem Fall vorgemelten Artickel/ in Sachen darzu unſer und des Reichs gemeinen Recht und Ordnung im Reich darzu geben/zu appelliren, zu dingen / zu ſuppliciren oder zu reduciren vermeynte / derſelbe ſoll zuvor an dem Rath zu Lübeck einen Gulden Lübecker darlegen / und daſelbſt Gelübde thun / daß er von ihrem Urtheil / Erkandtnuß/Proceß / Entſchied / oder Decret nicht gefährlich oder der wider Parthey ihre Gerechtigkeit zu verhindern / appellir, dinge/ſupplicir,oder reducir , ſondern daß er nicht anders wiſſe oder verſtehe / dann daß er ein gute Sach habe / und ihme nach Satzung der Recht / ſein Gerechtigkeit zu beſchirmen / zu appelliren , zu dingen / zu ſuppliciren , oder reduciren , und weiter Recht zu ſuchen noth ſey : daß er auch derſelben appellation , Dingung/ ſupplication , oder zu reducirn , ob er mit ſeiner Wider-Parthey gütlich nicht vertragen würde / nach ſeinem beſten Vermögen in geſetzter Zeit der Rechten förderlich nachfolgen / und darwider Parthey Gewißheit und Sicherheit thun / mit gnugſamen Bürgen oder Pfanden / daß er ihr und ihr gehabte Recht / ſo ſie wider ihnen mit Urtheil erlangt hätten / auch Koſten und Schaden derhalben empfangen / und ihr mit Recht zuerkandt/ wo er ſeiner appellation im Rechten verlüſtig oder in obberührter Zeit dero nicht nachkommen/ oder folge gethan würde / gnug und Ablegung thun wölle / oder gemeldte Gewißheit oder Sicherheit zu thun nicht vermöcht ſich dafür mit ſeinen Eyden oder Verhafftung ſeines Leibs verpflichten / daß alles wie ob ſtehet / ein jede Parthey / ſo appelliren , dingen / ſuppliciren oder reduciren will / zu thun ſchuldig/ und pflichtig ſeyn ſoll / und ſo das geſchicht / ſoll alsdann und nicht ehe ſolche appellation auffgenommen und zugelaſſen werden. Welcher aber ſolches in vorgeſchriebener Maß und Form nicht thut / oder thun wolte/ ſo ſollen und mögen die genandten von Lübeck ihr geſprochen Urtheil / Erkandtnuß / Entſchied und Decret mit ihrer Vollſtreckung und Execution, unverhindert ſolcher appellation , Dingung / ſupplication , reduction nachfolgen / und zu endlichen Außtrag / wie ſich mit Recht gebühret prosequirn , und dardurch gegen uns/unſern Nachkommen/dem Heiligen Reich/noch jemands anders / gar nichts verhandelt/ noch mißthan haben / auch dieſelb appellation , Dingung ſupplication , reduction , darüber in unſer oder unſer Nachkommen am Reich Cammer/Hoffgericht / noch ander Gerichten / wie die in Zeiten genandt würden / im Rechten nicht auffgenommen / zugelaſſen / noch darauff geurtheilt werden / in kein Weiß / dann wir die alsdann hiermit gantz vernichten/und krafftloß erkennen und erklären/von obbeſtimpter Römiſcher Käyſerl. Macht Vollkommenheit / wiſſentlich in Krafft dieſes Brieffes/ doch uns und unſern Nachkommen am Reich und dem H. Reich unſer Obrigkeit und Gerechtigkeit in Sachen / ſo je zu Zeiten in unſer und deß Reichs Namen gehandelt werden / hierin vorbehalten. Und gebieten hierauff allen und jeglichen unſern und des Reichs Churfürſten/Fürſten/ Geiſtlichen und Weltlichen Prälaten/Graffen/Freyen/Herrn/Rittern / Knechten / Hauptleuten/Vitzthumben/Vögten/Pflegern/ Verweſern/Amptleuthen/Schultheiſſen / Bürgermeiſter/Räthen/Bürgern/Gemeinden/und ſonſt allen andern unſern und des Reichs Unterthanen und Getrewen / in was Würden / Stands oder Weſens die ſeyn / ernſtlich und feſtiglich

stiglich mit diesem Brieff / und wöllen / daß sie die obgenannte Bürgermeister und Rath der Stadt Lübeck an diesen unsern Gnaden und Freyheiten nicht hindern noch irren / sondern die / wie vorsteht / geruhiglich gebrauchen / geniessen / und gäntzlich darbey bleiben lassen / und hinwider nichts thun / noch das jemands andern zu thun gestatten / in kein Weiß als lieb einem jeden sey unser und des Reichs schwehre Ungnad und Straff / darzu ein Pön / nehmlich viertzig Marck lötigs Golds zu vermeiden / die ein jeder / so offt er freventlich hierwider thäte / uns halb in unser und des Reichs Cammer / und den andern halben Theil den obgenannten von Lübeck unabläßlich zu bezahlen / verfallen seyn soll. Mit Urkund dieses Brieffs besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangenden Insiegel. Geben in unser und deß Reichs Stadt Speyer am 23. Tag deß Monats April nach Christi unsers HErrn Geburt funffzehenhundert / und im vier und dreyssigsten / unsers Kayserthumbs im viertzehenden / und unser Reich im 19 Jahren.

PRIVILEGIUM

Der Stadt Augspurg über 400. fl.

WIr Carl der Fünffte / &c.

Bekennen für uns und unsere Nachkommen am Reich offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich / daß uns die ehrsame unser und des Reichs liebe getreue N. Burgermeister und Rath der Stadt Augspurg durch ihr erbar Rath-Botschafft haben fürbringen lassen / wiewohl Burgermeister und Rath gemeldter Stadt Augspurg von Weiland dem Allerdurchleuchtigsten Fürsten / Kayser Maximiliano unserm lieben Herrn und Anherrn hochlöblicher Gedächtnüß / unter andern löblichen begnadet und befreyet wären / daß alle derselben Bürger und Einwohner / Inwohner / Dienstleut / an die ihnen zu versprechen stehen / noch sonst kein Person / in was Würden / Stands oder Wesens die seyn / von einiger unterredlicher / noch endlichen Urtheiln / Erkandtnuß oder Decret, durch den Rath oder ihr Stadt-Gericht daselbst zu Augspurg gesprochen und ergangen / da die anfängliche Klag nicht über viertzig oder funffzig Gulden Rheinisch ungefährlich antreffe oder werth wäre / an uns oder unser Nachkommen am Reich / unser Kayserlich Cammer-Gericht / oder jemand anders / noch auch an kein Gericht / wie das Namen haben mog / appellirn, dingen oder beruffen sollen noch mögen / dann allein für und an ein Rath daselbst / alles nach laut und Vermög vermeldtes Kayserts Maximiliani Brieff deßhalben außgangen / so begebe sich doch zum dickermahl / daß die Partheyen von rechtmässigen Urtheilen / deren sie billich sich nicht zu beschwehren hätten / allein darum appelliren, daß sie in Ansehung der geringen Summa / ihr Widertheil durch den Gerichts-Kosten und langsamen Processs, am Cammer-Gericht auß viel der Geschäfft / und andern Ursachen / so sich zutragen / müde zu machen / und dardurch zu gütlicher Handlung oder Vertrag zu bringen / verhoffen / auch gefährlichen Verzug / und Erlängerung der Sachen zu suchen / dannen dann die Vollnziehung gerechter Urtheilen verhindert werden / und die Partheyen und Sach selbst in mercklich Kost / Schaden und Verderben führen / und kommen. Und dieweil sie dann bißher Kayser Maximilians Freyheiten gehorsamlich gelebt und folg gethan / und mit wissen oder gefährlichen im Rechten niemands beschwehret hatten / noch das ungern thun wolten / nicht desto minder / so begegneten ihnen und ihren Bürgern viel gefährlicher Außzug und muthwillige appellationes, nicht allein ihren Bürgern / sondern von frembder Personen / das ihnen und ihren Bürgern zu mercklichem Schaden und Nachtheil reiche / und uns darauff demüthiglich angeruffen und gebetten / sie und ihre

Bürger hierinn gnädiglich zu versehen / und berührtes Kayserß Maximilians gegebene Freyheit/so auff viertzig oder funffzig Gülden ungefährlich gestellt sey/biß auff vierhundert Gülden Rheinisch zu erhöhen und zu erstrecken/gnädiglich geruheten. Deßhalben wir angesehen / solch ihr demüthig Bitt / auch die getreue willige Dienste / so sie unsern Vorfahren im Reich in mann gfaltige Weg gethan und bewiesen haben / und sie uns und dem Reich wol thun mögen und sollen / und darumb mit wolbedachtem Muth / gutem Rath und rechtem Wissen/ denselben von Augspurg u ihren Nachkommen/ diese besondere Gnade und Freyheit gethan und gegeben/ und hiemit unsere gegebene Freyheit und Gnad weiter und gnädiglich erstreckt/ und erhöcht/ thun/ geben/und erstrecken ihnen die auch von Römischer Kayserlicher Macht Vollkommenheit / wissentlich in Krafft dieses Briefs / dermassen und also / daß nun fürbaß hin /ewiglich kein Person / Geistlichs noch Weltlichs Stands / Fremdde oder Heimische/ Mann noch Frauen / in oder außwendig der Stadt Augspurg wohnhafftig / in was Würden/Standes oder Wesens der oder die seyn / niemand außgenommen / von einer unterredlicher / oder endlichen Urtheil/Erkantnussen oder Decret, urh den Rath oder an dem Stadt-Gericht zu Augspurg gesprochen / so die anfängliche Klag nicht über vierhundert Gülden Rheinisch treffe oder werth wäre/ a uns / unsere Nachkommen am Reich / unser Kayserlich Cammer-Gericht / oder jemand anders / noch auch an kein andere Gericht / wie die Namen haben/appelliren, suppliciren sollen noch mögen / dann allein an Rath der jetzo ist / oder künfftiglich da seyn wird/dann wir auch auß vorgemelter unser Kayserlichen Macht hiemit befehlen und Gewalt geben / dieselben appellation an uns und unser Nachkommen am Reich Römischer Kayser und König statt von unsertwegen anzunehmen / die Partheyen nothdürfftiglichen gegeneinander zu hören / und wie sie alsdann im Recht erfunden / sich darüber zu erkennen/ und mit ihrem Rechtlichen Spruch zu entscheiden / und alles was darinn zu handelen / zu thun / und zu verbieten / das sich in solchem gebührt / und nothdürfftig seyn wird / und was also durch den Rath in solchen Sachen zu Recht erkennt und gesprochen würde/daß dasselbige kräfftig und mächtig sey / und darbey ohne alle Wegerung / appellation, supplication und reduction bleiben solt / und ob hierwider von einiger Urtheil / da die Sach nicht über vierhundert Gülden Rheinisch / wie vorgemeldt / wäre / appellirt oder gedingt würde / so erdnen / setzen und wollen wir / daß solch appellation, und was darauff fürgenommen und gehandelt würde / krafftloß und untüglich seyn solte / und daß unser und unsere Nachkommen am Reich / Römischer Kayser oder König / oder unser oder ihr Kayserlich oder Königlich Cammer-Gericht / oder ander Gericht / wie das Nahmen hat / oder haben mag / die nicht annemmen / noch Ladung oder ander Proceß darauff geben und thun sollen / oder mögen / in kein Weiß noch Weg: Dann wir solches alles und jedes jetzo alsdann / und damahls jetzo krafftloß und untüglich hiermit erkennen / erklären / auffheben / cassiren und vernichten/und die obgenannten Bürgermeister und Rath der Stadt Augspurg und ihre Nachkommen / unangesehen des alles/sich obberührter unser Gnaden und Freyheiten brauchen/Macht und Gewalt haben sollen und mögen / solch Urtheil / die also vierhundert oder darunter / wie ob laut / betreffen zu vollnziehen / und ferner/ wie sich nach Rechtlicher Ordnung gebühret zu handeln. Und gebieten die rauf allen Ehrw. Fürsten / Fürsten/Geistlichen und Weltlichen Prälaten / Grafen / Freyen/ Herren/Rittern/Knechten und Hauptleuten / Vitzthumben/ Vögten / Pflegern / Verwesern / Amptleuten/Schultheissen/Bürgermeistern/Richtern/Räthen / Bürgern und Gemeinden / und sonst allen andern unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen/in was Würckung / Stand oder Wesen die seynd / ernstlich mit diesem Brieff / und wöllen / daß sie die obgmeldten Bürgermeister und Rath der Stadt Augspurg und ihre Nachkommen / an den vorberührten Gnaden und Freyheiten nicht irren noch verhindern / sondern sie also wie ob stehet / darbey bleiben / die gebrauchen und geniessen lassen / und hierwider nicht thun / noch jemands andern zu thun gestatten/in kein Weiß / als lieb jeglichem sey unser und deß Reichs schwehre Ungnade und Straff/ darzu ein Pön / nemlich 50. Marck lötigs

Golds

Solchs zu vermeiden / die ein jeder / so offt er hiewider thäte / uns halb in unser und deß Reichs Cammer / den andern halben Theil den gedachten von Augspurg und ihren Nachkommen unabläßlich zu bezahlen / und verfallen seyn soll. Mit Urkund diß Brieffs besiegelt mit unserm anhangenden Insiegel. Geben und geschehen in unser und deß Reichs Stadt Regenspurg / am 12. Tag des Monats Julii, nach Christi Geburt fünffzehenhundert dreyssig ein Jahr / unsers Kayserthumbs im eylfften / und unser Reich im 16. Jahr.

PRIVILEGIUM

Der Stadt Cölln über 100. Goldgülden.

WIr Maximilian der Erste / ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglichen / daß uns die ehrsame unser und deß H. Reichs liebe getreue Bürgermeister und Rath unser und deß Heiligen Reichs Stadt Cöllen demüthiglich fürbringen haben lassen / wiewohl sie einem jeden für ihren Gerichten und förderlich gebührlich Recht ergehen lassen / und wissentlich im Rechten niemands beschwehren / so würde doch zu Zeiten von ihnen auß keiner Nothdurfft / sondern zugefährlichen Verziehen und Außflucht / umb ein geringen Sachen muthwillig und unnotdürfftig appellatio fürgenommen und gethan / dardurch Vollnziehung Gerichts und Rechts / auch gerechter Urtheil unbillicher Weiß verzogen / und die Partheyen in Schaden und Nachtheil geführt worden / und uns darauff demüthiglich angeruffen und gebetten / sie hierinn gnädiglich zu versehen. Deß haben wir angesehen der genannten Bürgermeister und Rath der Stadt Cölen demüthigst fleissig Bitt / auch die angenehme und getreue Dienst / so sie uns und dem Reich bißhero gethan haben / und hinfüro zukünfftiger Zeit wol thun mögen und sollen / und darumb mit wolbedachtem Muth / gutem Rath / der Stadt Cöllen diese besondere Gnad und Freyheit gethan / und geben ihnen die auch von Röm. Kayserl. Macht Vollenkommenheit wissentlich in Krafft dies Brieffs: Also daß nun hinfüro ewiglich niemands / von was Würden / Standes oder Wesens der sey / von einiger unterredlicher Interlocutorien oder endlichen Urtheiln / Erkandtnussen oder Decret durch sie gesprochen / so die anfänglich Klag und Hauptlach nicht über hundert Goldgulden Rheinisch antreffe / für uns und unsere Nachkommen am Reich noch jemands andern nicht wegern / dingen / appelliren soll / sondern dieselben Urtheil / Erkandnuß und Decret gantz kräfftig und mächtig seyn / stät bleiben und vollenzogen werden sollen / und ob darüber von einiger Urtheil / so die anfänglich Klag nicht über hundert Gülden Rheinisch / wie ob stehet / antreffe / appellirt / gedingt / oder supplicirt würde / welcher Gestalt das geschehe / so setzen und wöllen wir / daß solche appellation krafftloß / untüchtig und nichtig seyn soll. Ob aber jemand vor den zu Cöllen in der andern Instantzien Urtheil / wie ob stehet / verlüre / und ausserhalb der obbestimbten Artickel und Sachen der in unser und des Reichs Recht und Ordnung das zu geben / zu appelliren und dingen vermeynt / der soll zuvor Gelübde und Eyd thun / daß er von ihren Urtheilen und Processen nicht gefährlichen / oder den partheyen ihre Gerechtigkeit zu verhindern / appellire, sondern daß er gerechte Sache habe / und ihm nach Satzung der Recht sein Gerechtigkeit zu beschirmen / und zu appelliren, und weiter Recht zu suchen noth sey / daß er auch derselben Appellation, als ob er mit seiner Widerparthey gütlich nicht vertragen würde / nach seinem besten Vermögen in sechs Monaten / den nächstens nach dem dimissional überantwortet worden / seinem Rechten fürderlich nachfolgen und prosequirn, und die Widerpartheyen um ihr gehabte Recht / so sie wider ihn mit Urtheil erlangt hat / auch erkandt Kosten und Schaden / wo er seiner Appellation im Recht verlustigt oder nicht nachkommen würde / gnug und Ablegung

thun

thun wölle. Doch uns und dem Heiligen Reich an unser / und sonst männiglich an seinen Obrigkeiten und Gerechtigkeiten unvergreifflich und unschädlich / und gebieten darauff allen und jeglichen Churfürsten/Fürsten/Geistlich und Weltlichen Prälaten/Grafen/Freyen Herren/Richtern/Knechten / Hauptleuten / Vitzthumben / Vögten/Pflegern/ Verwesern/ Amptleuten / Schultheissen / Bürgermeistern / Richtern/Räthen / Bürgern und Gemeinden / und sonst allen andern unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen / in was Würden / Stand oder Wesen die seyn/ernstlich und festiglich mit diesem Brieff/ und wöllen/ daß sie die genannten Bürgermeister und Rath der Stadt Cöllen / und ihre Nachkommen bey den vorgemeldten Kayserl. unsern Gnaden und Freyheiten ohne Irrung bleiben / der gebrauchen und geniessen lassen / und darwider nicht thun / noch das jemands andern zu thun gestatten / in kein Weiß / als lieb einem jeglichen sey unser und deß Reichs schwäre Ungnad und Straff / und darzu ein Pön / nehmlich hundert Marck lötigs Golds zu vermeiden / die ein jeder / so offt er freventlich hierwider thät / uns halb in unser und des Reichs Cammer / und den andern halben Theil den gedachten Bürgermeistern und Rath der Stadt Cöllen und ihren Nachkommen unabläßlich zu bezahlen / verfallen seyn soll. Mit Urkund diß Brieffs besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangenden Insiegel. Geben in unser Stadt Ingsprug am achtzehenden Tag des Monats Novembris / nach Christi Geburt fünffzehenhundert / und im vierzehenden / unserer Rei deß Römischen im neun und zwantzigsten / und deß Hungarischen im fünff und zwantzigsten Jahren.

PRIVILEGIUM

Der Stadt Cöllen über 300. Goldgülden.

WIr Carl der Fünffte / ꝛc.

Bekennen für uns und unser Nachkommen am Reich offentlich mit diesem Brieff/ und thun kund allermänniglichen / wiewol wir allezeit geneigt seyn / allen und jeglichen unsern und des Reichs Unterthanen und Zugewandten / unser Gnad und Mildigkeit zu erzeigen / so ist doch unser Kayserlich Gemüth vielmehr begieriger / die jenigen/ so sich bey uns und dem Heil. Reich in getreuer Gehorsam/ und sonst in manigfaltige Wege williglich erzeigt und bewiesen haben / mit noch mehr Gnaden und Freyheiten zu begaben/ und fürzusehen. Wann uns nun die ehrsame / unsere deß Reichs liebe getreue Bürgermeister und Rath der Stadt Cölln haben fürbringen lassen / wie daß Weiland der Durchleuchtigste Fürst / Kayser Maximilian unser lieber Anherr/löbl. Gedächtnuß / die Stadt Cölln/ auß ehrlichen / beweglichen Ursachen / und sondern Gnaden / die er zu derselben / umb ihrer getreuen Gehorsam / und Dienst willen getragen / gnädiglich versehen und gefreyet/ hat / daß keine Person / was Würden / Stands oder Wesens die seye/ von keiner unterrechtlichen oder endlichen Urtheilen / Erkandnuß oder Decret, durch den Rath zu Cölln gesprochen und ergangen / da die anfänglich Klag und Hauptsach nicht über hundert Gold-Gulden Rheinisch treffe / oder werth were/ an uns/unsere Nachkommen am Reich / oder jemands anders appelliren, dingen/beruffen/oder suppliciren solle noch möge/ nach laut unsers Anherrn Kayserß Maximilians Brieff deßhalben außgangen / so begebe sich doch zum offtermahl / daß etliche deß unangesehen / und auch daß die von Cölln suchen / förderlich und gebührlich Recht ergehen lassen / und wissentlich niemand im Rechten beschwehren / von ihnen und ihren Gerichten auß keiner Nothdurfft / sondern zu gefährlichen Verzieben und Außflucht / und umb kleine geringe Sachen muthwillig und unnothdürfftig appellation an uns / unser Kayserlich Cammer-Gericht im Heiligen Reich thäten / und deßhalben nicht allein Vollnziehung rechtlicher Urtheil verhinderten / und verzügen / sondern sie und ihre Mitbürger in unbillige Kosten / Schaden und Verderben führeten / und uns darauf demütiglich angeruffen und gebetten / daß wir zu Verhütung

deß

deß alles hierinn zuversehen / und die obbestimmte Summa der hundert Gold-Gülden bis in dreyhundert Goldgülden Rheinisch zu erhöhen und zu erstrecken gnädiglich gerubeten. Des haben wir angesehen / solch ihr demüthig und ziemmlich Bitt / auch die gehorsame und getreue willige Dienst / so ihre Vorfahren und unsern Vorfahren Röm. Kaysern und Königen / auch uns und dem H. Reich in mannigfältige Weise bewiesen / und sonderlich in diesen vergangenen / geschwinden Zeiten und Läufften / sich in aller unterthäniger getrener Gehorsam gegen uns erzeigt haben / und hinförter zukünfftige Zeit wohl thun mögen und sollen / und darum mit wohlbedachtem Muth / gutem Rath und rechtem Wissen / den gemeldten Bürgermeistern und Rath der Stadt Cölln die besondere Gnad und Freyheit gethan und gegeben / und ihnen die fürgegebene Kayser Maximilians Freyheit / und Gnad weiter gnädiglich erstreckend / thun / geben und erstrecken ihnen die auch hiermit von Röm. Käyserlicher Macht Vollkommenheit / wissentlich und in Krafft dieses Brieffs also / daß man hinführo dergleichen niemands / was Würden / Stands oder Wesens die seyn / von einiger unterredlichen Interlocutorien oder endlich Urtheiln / Erkanntnus / oder Decret durch sie gesprochen / da die anfänglich und Hauptsach nicht über dreyhundert Goldgülden Rheinisch treffe oder werth wäre / an uns und unsere Nachkommen am Reich oder jemands andern / auch nicht an unser und des Heil. Reichs Cammer / noch kein ander Gericht / wie das Nahmen haben mag / appelliren, dingen / beruffen / oder suppliciren soll / sondern dieselben Urtheil / Erkandtnus / und Decret, gantz kräfftig und mächtig seyn / stets bleiben / und vollnzogen werden sollen / und ob hinwieder von einiger Urtheil / da die anfänglich Sach nicht über dreyhundert Gülden / wie zuvor gemeldt / antreffe / appellirt und gedingt würde / welcher Gestalt das geschehe / so ordnen / setzen und wöllen wir / daß solche Appellation krafftloß / untüglich und nichtig seyn soll. Wo aber jemand / der also für dem Rath zu Cölln in der andern Instantien Urtheil / wie obstehet verliere / und ausserhalb der Sachen darinn unser und des Reichs Recht und Ordnungen das zugeben appelliren und zu dingen vermeint / der soll zuvor derhalben Gelübde und Eyd thun / daß er von ihren Urtheilen und processen nicht gefährlich oder der Parthey ihr Gerechtigkeit zu verhindern appellire, sondern daß er nichts wisse oder verstehe / dann daß er ein gerechte Sach hab / und ihm nach Satzung des Rechtens / seine Gerechtigkeit zu beschirmen / zu appelliren, und weiter Recht zu suchen noth sey / daß wo er mit seiner Widerparthey gütlich nicht vertragen würde / nach seinem besten Vermögen in sechs Monathen den nechsten / nachdem ihme dimissional überantwortet worden / seinen Rechten forderlich nachfolgen und prosequiren, und der Widerparthey und ihr gehabt Recht / so sie wider ihn mit Urtheil erlangt hat / auch erkandt Kosten und Schaden / wo er seiner Appellation im Recht verlustigt oder nicht nachkommen würde / gnug und Ablegung thun würde / wie das der bemeldten von Cölln vorhabende Freyheite und Brieff inhalten und besagen ungefährlich. Und gebiethen darauf allen und jeden Churfürsten und Fürsten / Geistlichen und Weltlichen / Prälaten / Grafen / Freyen / Herren / Rittern / Knechten: Hauptleuten / Landvögten / Biß thumen / Cammerrichtern / Hofrichtern und derselben Assessorn und Besitzern / auch Landrichtern und andern Richtern / Stuhlherren / Freygraffen / Freyschöpffen / Vögten / Pflegern / Verwesern / Amptleuten / Schultheissen / Richtern / Räthen / Burgern / Gemeinden / und sonst allen andern unsern und des Reichs Unterthanen und Getreuen / in was Würden / Wesen oder Stands die seyn / ernstlich und festiglich mit diesem Brieff / und wöllen / daß sie die obgemeldte Burgermeister und Rath zu Cölln und ihre Nachkommen an den vorberührten Gnaden und Freyheiten nicht irren noch verhindern / sondern sie / als obstehet / dabey bleiben und deren gebrauchen und geniessen lassen / und hierwieder nicht thun / noch jemands anders zu thun gestatten / in kein Weiß / als lieb einem jeden sey unser und des Reichs schwehre Ungnad und Straffe / und ein Pön / nehmlich hundert Marck löthiges Golds zu vermeiden / die jeneder / so er frevenlich hierwider thäte /

uns halb in unser und des Reichs Cammer/und den andern halben Theil den offtgenannten Bürgermeistern und Rath der Stadt Cölln und ihren Nachkommen unabläßlich zu bezahlen verfallen seyn solle. Mit Urkund dieses Briefs besiegelt mit unserm Kayserl. Insiegel/Geben in unser und des Reichs Stadt Augspurg am fünfften Tag des Monaths Febr. nach Christi unsers HErrn Geburt/ fünffzehen hundert und ein und fünffzigsten/unsers Kayserthums im ein und dreyssigsten und unserer Reich im sechs und dreyssigsten Jahren.

PRIVILEGIUM

Der Stadt Münster über 200. Goldgülden.

WIr Ferdinand der Erste/ ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff/ und thun kund allermänniglichen/ daß uns die Ehrsame unsere und des Reichs liebe getreue N.N. Bürgermeister und Rath der Stadt Münster in Westphalen unterthäniglich fürbringen und zu erkennen lassen geben/ wiewol Weiland der Durchl. Fürst/ Herr Carl der Fünffte Röm. Kayser/ unser lieber Herr Bruder/ und nechster Vorfahr im H. Reich/ ihren Vorfahren und ihnen die besondere Gnad und Freyheit gegeben/ daß keinem zugelassen werden solt/von ihren des Raths zu Münster gesprochen Urtheilen/ da die anfängliche Klag nicht anderthalb hundert Gülden Rheinisch in Gold wäre/an unser Kayserl. Cammer-Gericht zu appelliren, solch Privilegium auch seine würckliche Krafft erlanget/ und in Ubung gebracht worden/ so wären sie doch von wegen der verdammten Widertäuffer Sect/so in kurtzen Jahren nach Erlangung solches ihres Privilegii innerhalb der Stadt Münster überhand genommen/ und durch die daraus entstandene Empörung nicht allein um solch ihr Privilegium de non appellando, sondern auch alle andere ihre habende Päpstliche/ Käyserliche und Königliche Privilegien kommen/ wie dann solches im H. Reich genugsam offenbar und landkündig. Und uns derowegen demüthiglich angeruffen und gebetten/ daß wir ihnen obberührt durch Weiland unsern lieben Herrn und Brudern mitgetheilet Privilegium der Appellation halben von ihren Urtheilen nicht allein zu restituiren, zu confirmiren, zu bestättigen/und wo vonnöthen/ von neuen zu geben und mitzutheilen: Sondern auch die hiebevor benannte Summa der 150. Goldgülden zu erhöhen und zu steigern/ gnädiglich gebetten. Deshalben wir angesehen solch ihr demüthig/zimmlich Bitt/ auch die getreue Dienste/so ihre Vorfahren Weiland unsern Vorfahren am Reich/ und uns auch/ und dem H. Reich offt williglich gethan/und sich hinfürter nicht weniger zu thun gewillig erbiethen/auch wohl thun mögen und sollen/ und darum mit wolbedachtem Muth/ gutem Rath/ und rechter Wissen gedachten Bürgermeistern und Rath der Stadt Münster nicht allein obangeregt Privilegium der Appellation halben/gnädiglich wiederum restituirt, confirmirt, bestätiget/und wo vonnöthen/ von neuem gnädiglich gegeben/ sondern auch zu mehrer Erzeigung unser Kayserl. Gnaden/ berührte Summa der anderthalb hundert Gold-Gülden in Gold extendirt, erhöhet und erstreckt/ restituiren, confirmiren, bestätten und erneuern ihnen solches Privilegium, extendirn, erhöhen und erstrecken auch berührte Summa der anderthalb hundert Gold-Gülden auf zweyhundert Rheinisch Gülden in Gold/ alles von Römischer Kayserlicher Majestät/ Vollkommenheit/ wissentlich in Krafft dieses Briefs/ und meynen/ setzen und wöllen von jetztberührter unser Käyserl. Majestät Vollkommenheit/ daß gemelote Bürgermeister und Rath zu Münster und ihre Nachkommen/ nun hinführo solch Privilegium haben/ desselben ferner gebrauchen und geniessen/ und darumb niemand von ihren Bürgern oder andern erlaubt oder zugelassen werden solle/ von ihren des Raths ausgesprochenen Urtheilen/ Erkanntnüssen oder Decreten in Sachen/ da die anfänglich Klag und Haupt-Sache nicht über zweyhundert jetzo gemeloter Gülden in Gold/ sondern

soviel

so viel oder darunter Werth wäre/ weder an unser noch unser Nachkommen am Reich/ Kayserl. Cammer-Gericht/ noch sonst gar kein ander Gericht oder Obrigkeit zu appelliren, suppliciren noch reduciren, in keine Weiß / sondern solch deß Raths Münster Urtheil / Erkändnüß und Decret gantz kräfftig und mächtig seyn/ stätt bleiben / vollzir.ckt/ und vollzogen werden sollen/ daß auch im Fall der Rechtfertigung / da die Sach über 200. Gülden Rheinisch in Golde betreffe/ und die verlüstige Parthey wider die vorberührten Rath zu Münster Urtheil ergehen würde/ davon zu appelliren nicht zugelossen noch gestattet werden/ noch Appellation krafft dessen soll/ innerhalb der 10. Tag / und also in dem termino, so die Recht zugeben/ einen leibl. Eyd zu GOtt schwören/ daß sie solche ihre Appellation nicht aus Frevel oder Muthwill/ oder ihre Widertheil gefährlicher Weis umzutreiben/ oder aufzuenthalten fürnehmen: sondern daß sie verhoffen ein gute Sach zu haben/ und besser Urtheil und Rath zu bekommen / auch seine gethane Appellation förderlich und ohne gefährlichen Verzug prosequiren wöllen / und wo auch hierüber von einiger solcher Urtheil mehrer gestalt/ von wem das beschehe / appellirt, supplicirt, reducirt, oder derselbigen Appellation, Reduction, oder Supplication, eine oder mehr/ an unserm Käyserl. Cammer-Gericht oder andern Gerichten und Oberkeiten aus Unwissenheit oder Vergessenheit unsers Herrn Bruders Kayser Carls und dieser unser Begnadung und Freyheiten unnachtheilig und unabbrüchlich/ auch dieselbe Appellation, Reduction, oder Supplication, und was darauf gehandelt/ und fürgenommen wird/ gantz krafftloß / untüchtig und nichtig seyn soll/ welches wir auch alles und jedes von obberührter unser Kayserl. Macht/ Vollkommenheit jetzo alsdann/ und dann als jetzo untüglichen und krafftloß erkennen/ erklären/ aufheben/ vernichten und cassiren, und die obgenannte Bürgermeister und Rath zu Münster und ihre Nachkommen / ohnangesehen/ deß alles obberührter Weiland Kayser Carls und dieser unser Freyheiten und Begnadung gebrauchen / auch Macht und Gewalt haben sollen und mögen solch Urtheil/ die also nicht über 200. Gülden Rheinisch in Gold antreffe/ zu vollziehen/ und ferners wie sichs nach rechtlicher Ordnung / und ihrer Stadt löbl. Gebrauch gebürt zu handeln/ von allermäniglichen unverhindert. Und gebiethen hierauf allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ Geistl. und Weltl. Prälaten/ Grafen/ Freyen/ Herren/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuthen/ Landvögten/ Vitzthumben/ insonderheit allen Gegenwärtigen und Künfftigen unsern Kayserl. Cammerrichtern/ Hofrichtern/ und allen andern Richtern/ Stuhlherrn/ Freygrafen/ Freyschöpffen/ Vögten/ Pflegern/ Verwesern/ Amptleuthen/ Schultheissen/ Bürgermeistern/ Bürgern/ Gemeinden / und sonst allen andern unsern und des Reichs Unterthanen / und Getreuen/ was Würden/ Stands und Wesens die seyn/ ernstlich und vestiglich mit diesem Brieff/ und wöllen den obgemeldten Bürgermeister und Rath der Stadt Münster und ihren Nachkommen / an obberührter Weiland Kayser Carls und dieser unser Begnadung und Freyheit nicht irren noch verhindern/ sondern sie deren als obstehet gerubiglich freuen/ gebrauchen/ genieſſen/ und gäntzlich dabey bleiben lassen/ und hiewider nicht thun/ noch jemands anders zu thun gestatten in kein Weis noch Weg/ als lieb einem jeden sey unser und des Reichs schwere Ungnad und Straff und darzu ein Pön/ nehmlich 50. Marck löthigs Golds zu vermeyden/ die einjeder/ so offt er freventlich darwider thät / halb in unser und des Reichs-Cammer / und den andern halben Theil gedachten Burgermeistern und Rath der Stadt Münster und ihren Nachkommen unabläßlich zu bezahlen verfallen seyn solle. Mit Urkund dieses Brieffs besiegelt mit unserm Kayserl. anhangenden Jnsigel/ der geben ist auf unserm Königlichen Schloß Prag/ den 16. ten Tag des Monath Octobr. nach unsers lieben HErrn Geburt/ in fünffzehenhundert und ein und sechzigsten/ unserer Reich des Römischen im ein und dreyſsigsten/ und der andern allen im fünff und dreyſsigsten Jahr.

PRIVILEGIUM

Der Stadt Hamburg über 600. Gold-Gülden Rheinisch.

WIr Carl der Fünffte/ ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff/ und thun kund allermänniglichen/ daß uns die ehrsame unsere und des Reichs lieben getreuen N. Bürgermeister u. Rath der Stadt Hemburg unterthäniglich haben fürbracht und zu erkennen gegeben wiewol sie und ihre Vorfahren vor zweyhundert und mehr Jahren/mit sondern Privilegien, Exemption, Freyheiten/Statuten/ und præscribirten Gewonheiten unter andern dermassen versehen/daß von ihren von Hamburg Urtheilen nicht weiter noch anderer Gestalt/ dann auf der Stadt Burg appellirt oder beruffen werden solle / wie sie dann bey solcher Freyheit von obberührter Zeit an/ bis daher ruhiglich und unverhindert gelassen/und darwider nicht beschwehrt worden/ neben dem daß auch einem jeden unter ihren Gerichten/ förderlich und gebührlich Recht widerfuhr/ergieng und gestattet/und wissentlich an denselben niemand beschwehrt / so würdoch je zu Zeiten von denselben ihren Gerichten durch ihre Bürger und Unterthanen aus Unnothdurfft / und allein zu Erweiterung gefährlichen Verzug/ Verlängerung und Ausflucht des Rechtens an uns und unser Kayserlich Cammer-Gericht zu appelliren unterstanden/ daraus dann die Vollziehung gerechter und wolgesprochener Urtheilen verhindert würden/ auch dieselben ihre Bürger und Unterthanen in mercklichen Schaden und Verderben führten/ welches dann gemeiner Stadt Hamburg zu Abnehmung ihrer Nahrung/und sonst/in andermehr Wege zu hohen Beschwehrten gelangte/ und uns darauf demüthiglich angeruffen und gebetten / sie und ihre Bürger hierinn gnädiglich zu versehen. Deß haben wir angesehen solch ihr demüthig zimmlich Bitt/ auch die getreue Dienste/ so ihre Vorfahren Weiland unsern Vorfahren am Reich/ Römischen Käyser und Königen löblicher Gedächtnus und dem Heiligen Reich offt williglich gethan/ und sie uns und dem Heiligen Reich hinfüro wol thun mögen und sollen/und darum mit wolgedachtem/Muth/ gutem Rath / und rechtem Wissen/ den gemeldten Bürgermeistern und Rath/ der Stadt Hamburg/ diese besondere Gnaden gethan / und Freyheit gegeben / thun und geben ihn die auch hiemit von Römischer Kayserl. Macht Vollkommenheit wissentlich mit diesem Brieff/ also daß nun hinführo in ewig Zeit von Bürgern und Unterthanen gemeldter Stadt Hamburg/ und sonst männiglich hohes und niederes Stands/niemand ausgenommen/von keinen Bey-oder Ent-Urtheilen/Erkanntnuß oder Decret, so an ihren Stadt-Gericht und einem Rath daselbst ergehen/ ausgesprochen und eröffnet werden / in Sachen bekandtlichen Schulden / Injurien und Schelt-Wort / und die Gebäue der Stadt belangende/ und sonst gemeinlich in allen Sachen/ da die anfänglich Klag- oder Haupt-Sach nicht über sechs hundert Gülden Rheinisch in Gold/sondern sechshundert jetztgemeldter Gülden/ oder darunter werth wäre / weder an uns / noch unser Nachkommen am Reich/ oder an Käyserlich Cammer-Gericht / noch sonst kein ander Gericht nicht appelliren,suppliciren, noch reduciren solle noch möge/in kein weiß/ sonder dieselben Urtheil Erkanntnuß und Decret, gantz kräfftig und mächtig seyn / stäts bleiben/vollstreckt / und vollzogen werden/ und an gemeldter Stadt Hamburg oder einem Rath daselbst vollfahren und producirt werden sollen/wie sichs gebührt von allermänniglich unverhindert: Und ob darum von einem oder mehr Urtheilen/die nicht über sechs hundert Gülden Rheinisch in Gold/wie obstehet betreffe/ welcher Gestalt/und von wem das geschehe/appellirt, supplicirt, oder reducirt, oder derselben Appellation, Reduction, oder Supplication, an ein oder mehr von unserm Kayserl. Cammer Gericht/oder andern Gerichten aus Unwissenheit oder Vergessenheit angenommen würde/so setzen/ordnen/und wollen wir/daß solches der obgemeldten unser Begnadung und Freyheit unnachtheilig und unabbrüchlich / auch dieselb Appellation, Reduction, oder Supplica-

tion,

tion, und was darauff gehandelt und fürgenammen würde/ gantz krafftlos/ nichtig und von Unwürden seyn/ daß wir alles und jedes von obberührter unser Kayserl. Macht Vollkommenheit jetzo alsdann/ und dann als jetzo untüglich/ und von Unwürden erkennen/ erklären/ aufheben/ vernichten und cassiren, und die obgemeldten Burgermeister und Rath der Stadt Hamburg und ihre Nachkommen/ unangesehen/ daß alles sich obberührter unser Freyheit u. Begnadung gesprochen/ und Macht und Gewalt haben sollen und mögen/ solcher Theil/ die also 600. Gülden Rheinisch in Gold oder darunter betreffen/ zu vollziehen/ und ferner mit sich nach redlicher Ordnung/ und ihrer Stadt löbl. Gebrauch gehört/ zu handeln von allermänniglich verhindert. Wo aber die Haupt-Sach und Klag über gemeldte Summa 600. Gülden Rheinis. betreffe/ und jemands ausserhalb angezeigter Fälle in Sachen der unser und des Reichs gemeiner Recht und Ordnung im Reich solches zu geben/ zu appelliren, zu suppliciren, oder zu reduciren unterstünde/ derselbe soll in 10. Tagen/ so den appellirten zu Recht angesetzt/ dem Rath zu Hamburg einen Hamburger Gülden neben der Appellation dann darzu legen/ und diese Gelübde und Eyd zu thun schuldig seyn/ als daß er von ihrem Urtheil/ Erkanntnus/ Process, Entschied oder Decret nicht gefährlich/ oder der Widerparthey ihre Gerechtigkeit aufzuhalten oder zu verhindern/ appellirt, supplicirt oder reducirt, sondern daß er nichts anders wisse noch verstehe, dann daß er eine gerechte Sache hab/ und ihm zu Erhaltung seiner Gerechtigkeit solche Appellation, Supplication oder Reduction zu gebrauchen/ und weiter Recht/ zu suchen noth sey/ daß er auch derselben Appellation, Supplication oder reduction, wo er mit seinem Gegentheil nicht würde vertragen/ in gesetzter rechtlichen Zeit förderlich nachfolgen und prosequiren wöllen/ darauf soll er den Partheyen/ wider die er appellirt, um zu erlangt Recht so sie von dem Rath zu Hamburg/ auch Kosten und Schaden/ so sie daselbst empfangen/ und ihme mit Recht zu erkennen wäre oder würden/ wo er derselben seiner Appellation verlustig/ oder zu gebührlicher Zeit nicht nachkomme und prosequire gnug thun/ und mit gnugsamer Caution als Bürgen oder Gütern abzulegen und zu erstatten vergewissen/ oder ob er solches dermassen nicht zu thun vermöcht/ sich darfür/ so fern die Widerparthey des nicht benügen hätte/ mit seinem Eyd und Verhafftung seines Leibs verpflichten daß alles/ wie obstehet/ ein jede Parthey/ so laut dieser unser Versöhnung und Begnadung zu appelliren, suppliciren, oder zu reduciren zulässig/ zu thun schuldig und pflichtig seyn solle/ und so das geschicht/ so sollen alsdann solche Appellationes aufgenommen und zugelassen werden. Da aber jemand solches obgeschriebener massen nicht thäte/ oder thun wollte/ alsdann sollen und mögen die obgemeldte Bürgermeister und Rath zu Hamburg ihre gesprochene Urtheil/ Erkanntnuß oder Decret, solcher Appellation unverhindert/ mit ihrer Execution nachfolgen/ und zu endlichem Austrag/ wie sichs gebühret/ mit Recht vollstrecken und exequiren, und dardurch gegen uns und dem Heiligen Reich/ noch jemands anders gar nichtig mißgethan haben/ auch dieselbe Appellation, Supplication, oder Reduction, darüber an unser oder unsere Nachkommen am Reich Cammer-Gericht oder andern Gerichten/ wie die zu Zeiten genannt würden/ im Reich nicht aufgenommen/ zugelassen/ noch darauf geurtheilt werden/ in kein Weiß/ dann wir die jetzo alsdann und dann als jetzo hiemit gäntzlich vernichten/ widerruffen/ und krafftloß erkennen/ von obbestimmter unser Kayserlichen Macht Vollkommenheit wissentlich in Krafft dieses Briefs/ doch uns und unsern Nachkommen am Reich/ und dem Heiligen Reich in Sachen/ so die Zeiten in unserm und des Reichs Nahmen gehandelt werden mögen/ unser Oberkeit und Gerechtigkeit hierinn vorbehalten. Und gebiethen hierauf allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ Geistlichen und Weltlichen/ Prälaten/ Grafen/ Freyen/ Herren/ Rittern/ Knechten/ Hauptleuten/ Landvögten/ Vitzthumen/ Vögten/ Pflegern/ Amptleuten/ Schultheissen/ Burgermeistern/ Richtern/ Räthen/ Bürgern/ Gemeinden/ und sonderlich allen Hofrichtern/ Landrichtern/ Freyen/ Freygrafen/ Stuhlherren/ Freyschöpffen/ Zentrichtern/ Westphalischen/ und andern Richtern und Urtheilsprechern/ und sonst allen andern und

des Reichs Unterthanen und Getreuen/in was Würden/Stands oder Wesens die seyn/ernstiglichen und festiglich mit diesem Brieff/ und wollen/ daß sie die obgemeldte Bürgermeister und Rath der Stadt Hamburg und ihre Nachkommen bey diesen unsern Kayserl. Gnaden u. Freyheiten gäntzlich bleiben/ deren geruhiglich gebrauchen und geniessen lassen/ und daran nicht irren noch verhindern/ noch jemand anders zu thun gestatten/ in kein Weis/ als lieb einem jeden sey unser und des Reichs schwedre Ungnad und Straff/und darzu ein Pön nehmlich sechtzig Marck löthigs Golds zu vermeiden/ die ein jeder/ so offt er freventlichen darwider thäte/ uns halb zu unser und des Reichs Cammer/und den andern halben Theil obgemeldten Bürgermeistern nnd Rath der Stadt Hamburg und ihren Nachkommen unabläßig zubezahlen/verfallen seyn solle. Mit Urkund dieses Brieffs besiegelt mit unserm Kayserl. anhangenden Insiegel. Geben in unser Stadt Brüssel in Brabant am 6. Tag des Monats Aprilis/ nach Christi unsers lieben HErrn Geburt fünffzehen hundert/ und im vier und fünfftzigsten/ unsers Kayserthums im vier und dreyßigsten/und unserer Reich im neun und dreyßigsten.

PRIVILEGIUM

Deß Churfürstenthumbs der Pfaltz über 500. Gülden.

WIr Carl der Fünffte/ ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff/ und thun kund allermänniglichen/ daß uns die Hochgebohrne Ludwig/Ertzdruchsses/ und Friederich beyde Gebrüder/ Pfaltzgrafen bey Rhein/und Hertzogen in Bayrn/ unsere liebe Ohmen/ Churfürst und Fürsten/ jetzunder unterthäniglichen fürbracht: Wiewohl sie hiebevor von Weyland dem Durchl. Fürsten/Kayser Maximilian/ unserm lieben Herrn und Anherrn/ Hochl. Gedächtnus unter andern gefreyet und begabt/ auch von uns folgends gnädiglichen confirmirt und bestättet/ daß in Sachen/ welche unter hundert Gülden belangen/von den Urtheilen/ Erkandtnüssen und Entscheiden/so derhalben an ihren Hof-Gerichten gesprochen und erkennt worden/niemands von was Würden/ Stands oder Wesens der sey/ weder an uns oder unser Nachkommen am Reich Röm. Kayf. und König/noch jemands andern nicht dingen/ appelliren, wegern/nichtig sprechen suppliciren oder reduciren soll und mög/in kein Weis/alles nach laut und wissen unsers lieben Herrn und Anherrn Kayf. Maximilians Begnadung und Freyhung auch unser Confirmation und Bestättungs-Brieff deßwegen ausgangen/ so hätten sich doch nachgehender Zeit durch ihre Unterthanen/Verwandten/und Eingesessen/auch Fremde/so solch ihr Hof-Gericht besuchen/die Sachen dermassen zugetragen/ daß diese geringe Summa nicht angesehen/ sondern die Sachen leichtlich zu Weiterung gezogen würden/ auch derhalben die Partheyen zu gefährlichem Aufzug die Appellation an uns und unser Kayserl. Cammergericht bisweilen muthwilliglich fürnehmen/welches dann denselben ihren Unterthanen/ und andern zu grossen Beschwehrden und Nachtheil/ auch vor nothürfftigen Kosten reichen thäte/ und darauf demüthiglich gebetten/sie und ihre Erben/deßgleichen ihre Unterthanen hierinn gnädiglich zu bedencken/u. Fürsehung zu thun. Des haben wir angesehen solch ihr demüthig Bitt/ und darum mit wohlbedachtem Muth/gutem Rath und rechtem Wissen/als R. Kayf. den gemeldten unsern lieben Ohmen/Churf. und Fürsten/ auch ihren Erben/ diese sondere Gnad gethan/und von neuem diese Freyheit gegeben/u. erhöhet. Geben und erhöhen ihnen hiemit von R. Kayserl. Macht/Vollkommenheit/wissentlich in Krafft dieses Brieffs/und meynen/ setzen u. wöllen/daß hinführo niemand/in was Würden/ Stands oder Wesens der sey/von keinen urrerredlichen Urtheilen/Erkanntnussen oder Entscheiden/so für ihren Hof-Gerichten im untern oder obern Fürstenthum der Pfaltz am Rhein u. Bayern/an allen und jeden Sachen/die unter

fünff-

fünffhundert Gülden im Werth angeschlagen und gerechtfereiget/ durch sie oder ihre ordentliche Hofrichter und Recht erkennt/ ergehen und eröffnet werden/ weder an uns oder unsere Nachkommen am Reich Röm. Kayser und König/ noch unser Kayserl. Cammer-Gericht nicht dingen/wegern/ appellirn, nichtig sprechen, supplicirn noch reducirn, sondern bey gemelten gesprochenen Urtheilen, Erkanntnussen und Entscheiden bleiben/ und darwider nicht gehandelt noch gethan werden soll/in kein Weis noch Weg/ von allermänniglichen unverhindert/ doch uns und dem H. Reich an Obrigkeit unvergreifflich/und gebietben hierauf allen und jeglichen Churf./Fürsten/Geistl. und Weltl. Prälaten/ Grafen/Freyen/ Herren/Rittern/Knechten und Hauptleuten/ Schultheissen/ Bürgermeistern/Richtern/ Räthen/ Bürgern/Gemeinden/und sonst allen andern unsern und des H. Reichs Unterthanen/und Verwandten/in was Würden/ Stands oder Wesens die seyn/von obbemeldter unser Kayserl. Macht Vollkommenheit ernstlich und festiglich mit diesem Brieff/ daß sie obgenannte unsere Oheim/Churf. und Fürsten und ihre Erben bey vorgemeldter unser Freyheit beruhiglich und gäntzlich bleiben lassen/ und hierwider nicht thun/noch jemands andern zu thun gestatten/in keine Weiß/ als lieb einem jeden sey unser und des Reichs schwehre Ungnad/darzu ein Pön/ nehmlich 60. Marck löthigs Golds zu vermeiden/die ein jeder/so offt er frevenlich hierwider thäte/und halb in unser und des Reichs Cammer/und den andern halben Theil den genannten unsern Ohmen/ Churf. und Fürsten/und ihren Erben unabläßig zu bezahlen/verfallen seyn/ und soll hierdurch obberührte unsers lieben Herrn und Anherrn Kayf. Maxim. gegebene Freyheit in fernerem derselbigen Inhalt nichts benommen/sondern in ihren Würden/Kräfften und Bestand bleiben/ auch durch uns hiemit confirmirt und bestättet seyn/ohngefährde. Mit Urkund diß Brieffs besiegelt mit unserm Kayserl. anhangenden Insiegel. Geben in unser und des Reichs Stadt Regenspurg am 24. Tag des Monats Junii/nach Christi Geburt 1541. unsers Kayserth. im 21. und unserer Reich im 26 Jahren.

Gaudent & aliis privilegiis Electores Palatini, & subditi illorum, quorum summa interdictæ appellationis extenditur ad mille florenos aureorum, sub dato anni 1566. 1578.

PRIVILEGIUM

Der Chur- und Fürsten des Haus Sachsen de non appellando.

WIr Ferdinand der Erste/ ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff/ und thun kund allermänniglichen/ daß uns der hochgebohrne Augustus Hertzog zu Sachsen/ Landgraf zu Düringen/ und Marggraf zu Meissen/des H. Röm Reichs Ertz Marschalck/ unser lieber Oheim und Churfürbracht/obwohl sein Lieb und derselben Vettern/der auch hochgeborne Johannis Fridrichen des mittlern/Johanns Wilhelmen/ und Johanns Friedrichen des Jüngern/ Hertzogen zu Sachsen/Landgrafen zu Düringen/ und Marggrafen zu Meissen/ unser auch lieben Oheim und Fürsten Meynung und Gemüth nicht sey/ sich aus unserm und unser Nachkomen Röm. Kayf. und des H. Reichs gebührlichen Gehorsam zu entziehen/oder unserm Kayserl. Cammer-Gericht an seiner Hochheit/ Präeminentz und gebührlichen Gerichts Zwang etwas abzubrechen/sondern sein Lieb und derselben Vettern die Hertzogen zu Sachsen vielmehr geneigt wären/uns und unsern Nachkommen im Reich unterthänigsten treuen Gehorsam zu leisten/auch die gemeinen des H. Reichs Ordnungen/ Policey und Justitien erhalten/ und neben andern Ständen befördern zu helffen/wie dann seiner Lieb Vorfahren/auch sein Lieb selbst und deren Vettern die Hertzogen zu Sachsen/in Sachsen/ so an einem Mittel in erster Instantz an unser Kayf. Cam. Gericht/Inhalt unser und des Reichs Ordnung gehörig/ u. ihr Liebden als part

belangten/

belangten/unser und des Reichs-Cammer-Gerichts Jurisdiction niemahls geflohen / sondern darinnen Recht geben und genommen hätten / auch dasselbige nachzugeben / und zu nehmen erbiethig waren/ sich auch sonst als gehorsame Chur und Fürsten des Reichs zu halten/und des H. Reichs Ordnung und Satzung treulich nachzukommen schuldig erkenneten: So wäre es doch gleichwol nicht alleine bey seiner Lieb Vorfahren den Churf. zu Sachsen / als des H. Röm. Reichs Ertz-Marschalck (die dann nach Anweisung der gemeinen Rechten und Gülden Bulla des nicht appellirens halben / fürnehmlich privilegirt und begnadet/) sondern auch bey den andern Fürsten des Haus zu Sachsen über 100. und mehr Jahr/und also weit über Menschen gedencken eingeführt/ hergebracht gebraucht/und gehalten worden / daß niemand von derselben Chur- und Fürsten zu Sachsen Urtheilen/ Decret, Erkanntnussen und Abschieden/ so durch sie von ihrem Nahmen in der Partheyen Sachen/ so an und für ihren Hof anhängig gesprochen/oder ausgangen/an unser Vorfahren und des Reichs-Cammer Gericht zu appelliren Macht gehabt/sondern es wäre ihrer Liebden Unterthanen Land-Ständen und Lehn-leuten/ auch die Fremden/so für ihrer Liebd Hofgericht zu thun gehabt/ schuldig gewest/und noch/ es bey denselben Urtheilen/Decreten, Erkanntnussen und Abschieden/so in derselben Nahmen gesprochen oder ausgangen/ohne weitere Beruffung/Appellation, Supplication, oder Reduction, an unsere Vorfahren R. Kayl. und Könige/ oder unser Kayserl. Cammer-Gericht oder jemand anders bleiben zu lassen/es wäre auch solch Gewonheit und altes Herkommen/nach Gelegenheit ihrer Lieb Landen/aus unvermeidlichen rechtmässigen/vernünfftigen Ursachen/und fürnehmlich aus dem also eingeführt / daß das Haus zu Sachsen mit einem sonderlichen Recht/welches man das Sachsen-Recht nennet von Röm. Kayl. und Königen unsern Vorfahren privilegirt und begnadet/welches Sächsischen Rechtens Verstand durch hergebrachte Gebräuch/und langwürige Ubung und Gewohnheit / in seiner Liebde und derselben Vorfahren Landes / des mehrern theils erkündet werden und sonst den auswärtigen Gerichten und Urtheilsfassern unbekandt wäre. Derhalben einige Appellation an ausländische Ort/da man dieses Rechtens keinen Bericht hat/zu thun/ als gefährlich und unzuläßlich nicht verstattet werden. Zu dem hätten auch vor vielen Jahren/u. über Menschengedencken/seine Liebde u. deren Vorfahren die Chur- und Fürsten aus Sachsen viel unterschiedliche Gerichte in ihren Ländern geordnet/und gehalten/ die auch seine Liebde und die andern Fürsten nochmahls also hielten/ und dergestalt angestellt wurden/ daß ein jeglich Amt oder Stadt sein sonderlich Recht hat/ für welchen die Sachen erstlich durch die Partheyen angefangen/ und klaghafft gemacht werden/und wann alsdann von denselben Richtern ein Urtheil gesprochen wird/dem/so sich des Urtheils beschwehrt findet / nachgelassen (über beschehene Läuterung/ und ander Läuterungs-Urtheil/so in ihrer Lieb Landen gebräuchlich/) an ein sonderlich Obergericht/das Hof Gericht genannt/ und von dannen an die Chur- und Fürsten zu Sachsen selbst zu appelliren untergienge/alsdann erst in ihrer Liebde/als der Chur- und Fürsten Nahmen/ das vielfältige ferner Haupt-Urtheil/ daß also Krafft dieser Verordnung/ die weit und wider Provocation, auch nach Versehung gemeiner beschriebener Rechten nicht zulässig seyn könnte / da auch gleich der Partheyen Sachen erstlich in prima instantia, und also immediate an der Chur- und Fürsten zu Sachsen Hof anhängig / und in ihrer Liebden Nahmen ein Urtheil darauf eröffnet würde/ so hätte doch abermahls die Parthey/ so solch Urtheil und Erkänntnus anfechten wollte / gnugsame und überflüssige remedia darzu/ nehmlich daß sie gleicher Gestalt / als obbemeldte ein Declaration oder Erläuterung desselben Urtheils innerhalb gebührlicher Frist/ nehmlichen zeben Tag nach Eröffnung desselben Bitten/ und die Ursachen/ warum sich derselben beschwehren / anzeigen möchten. Darauf werden alsdann die vorige Acten, und was ein jegliche Parthey zu ihrer Nothdurfft/in solcher Läuterung/Instanz ferner inbracht/widerum auf das neue revidirt, und ein Urtheil darauf mit gehabtem Rath der gelehrte u. erfahrne Landräthe zum andernmal gesprochen/ auf

chen/auff welches abermals ein Oberläuterung eingebracht / und also tertia revisio gebeten werden möchte / auff welche auch Urtheil ergehen müste / daß also durch Mittel deß Uberei-lens sich einige Parthey nicht abschweren / oder zu beklagen / daß sie mit ihrer Nothdurfft nicht gehört würde. Hiergegen aber wann die Parthey / so die Sachen durch so viel gleich-förmige Urtheil verlohren / und dieselbe zu ihrem Urtheil gern lang auffziehen wolten / über diß alles solte nachgelassen werden / an uns und des Reichs Cammergericht zu ap-pelliren, würden die Rechtfertigen dadurch unsterblich gemacht werden/und müsten endlich die Armen / so gleich eine gute Gerechte Sachen hätten / von wegen ihres Unvermögens rechtloß bleiben. Solches alles hätten auch gemeine Stände und Unterthanen der Chur- und Fürsten zu Sachsen bewogen / und bey ihren Liebden als den Lands-Fürsten vor vielen Jahren angesucht / derhalben eine außdrückliche Versehung zu thun Darauff dann die da-mahls regierende Chur und Fürsten zu Sachsen eine Land Ordnung mit gemeiner Stände ihrer Landschafft Bewilligung auffgericht und publicirt, darinnen die appellation und Be-ruffungen von ihrer Liebden bey Pön der Acht verbotten.

Es wäre auch unsers Vorfahren am Reich / weiland Kayser Sigmunds höchlöbl. Ge-dächtnuß Privilegium vorhanden / damit seine Liebde / als Römischer Kayser / die Chur- und Fürsten zu Sachsen sonderlich begnadet / darinnen versehen / daß niemand des Hauses zu Sachsen Unterthanen für andere Gericht ziehen und laden solte / welches auch auff die appella-tionen, daß dieselben niemands von ihren Gerichten an andere Ort fürnehmen solt / jederzeit verstanden worden. Solche seiner Liebde und der andern Fürsten zu Sachsen Gerechtigkeit deß nicht appellirens / hätten auch seine Liebde / und derselben Vorfahren / auff vielen ge-haltenen Reichstägen / wann von Besserung deß Cammergerichts Ordnung gehandelt / in Gegenwart der Churfürsten / Fürsten und Stände deß Reichs offentlich fürbringen lassen und wäre dieselbige von unsern Vorfahren oder von uns / auch den Ständen deß Reichs niemahls gefochten / sondern oberzehlter und villeicht andere mehr Stände halben / so es dergestalt hergebracht / in jüngster allhier zu Augspurg deß fünff und funffzigsten Jahrs der neundten Zahl / verneuerten und verbesserten Cammergericht Ordnung / unterm Titul von welchem Richter / und auß was Ursachen möchte appellirt werden / die Clausul inserirt und gesetzt worden / (doch einem jeden seine Privilegia und Freyheiten fürbehalten) neben dem daß auch solche des Hauses zu Sachsen Gerechtigkeit zu ewiger Gedächtnuß in des Reichs Protocol / so noch in der Mayntzischen Cantzley zu befinden/ registrirt und bezeich-net worden. Es hätte auch weiland seiner Liebden Bruder / Hertzog Moritz / Churfürst / auch Hertzog Hanß Friederich der ältere / und Hertzog Johann Ernst / alle Hertzogen zu Sachsen / deß nechst verschienen zwey und fünffzigsten Jahrs der wenigern Zahl / an weiland den Allerdurchl. Fürsten / Kayser Carln den Fünfften unsern lieben Bruder und Herrn löbl. Gedächtnuß / supplicirt, daß ihre Lieb und Kayserl. Majest. Cammerrichtern und Bey-sitzern gnädigst befehlen wolten / daß dieselbige die Appellation, so von dem Hauß zu Sach-sen an sie fürgenommen werden möchten / nicht zulassen noch annehmen / sondern wieder-um für ihre Liebden remittirn und weisen solten / und hätten sein Lieb und Kayserl. Maj. damals Cammerrichterern und Beysitzern gnädigst befehlen lassen / daß sie hinfüro ein gebührliches/fleissiges Einsehen haben solten / damit die Chur und Fürsten zu Sachsen / wider derselben Freyheiten und alt Herkommen/ nicht beschwehret und vernachtheilt wür-den / und auff solch es hat uns gedachter unser Oheimb und Churfürst / Hertzog August wider fürbracht / daß sich gleichwol in neulicher Zeit her solches deß Hauses zu Sachsen wolhergebrachtem / und auß obgemelden vernünfftigen rechtmässigen Ursachen / erlangten Gerechtigkeit zu wider / etliche unruhige Leut / deren mit Recht und Billichkeit in ihren un-gegründten Sachen nicht Beyfall hätte mögen gegeben werden / auß keiner Nothdurfft / sondern allein frevenlich unterstanden hätten von seiner Liebd und deren Vättern der Her-tzogen zu Sachsen rechtmässigen gesproches Urtheilen / darinnen nach fleissiger vielfältiger Bewegunge / und mannigfaltiger revision der acten das jenige so die Recht und Billichkeit

geben erkandt worden / allein zu gefährlichem Verzug / Verlängerung und Auß-flucht der Rechten und justitien / auch Hinderung der execution, an unser Käys. Cammer-Gericht im Reich zu appelliren Und ob wol sein Liebd solchen Muthwillen in deren Landen biß anhero nicht gestattet / auch dasselbige nicht zu zulassen / gute Fug und Macht hätten: Damit aber gleichwol sein Liebd und die andern Fürsten zu Sachsen desto mehr Ursach hätten / solch ungebührlich Fürnehmen abzuwenden / und zuvorkommen / und nicht auff eines jeden muthwillig Fürnehmen / solche wolhergebrachte Gerechtigkeit deß Hauses zu Sachsen erst an unserm gemeldem Cammer-Gericht weitläufftig fürbringen / auch mit grossem Nachtheil der Armen Partheyen mit der execution stille halten / oder beschwehrliche mandata und Proceß deß Cammer-Gerichts gewärtig seyn dörfften. Als hätten sein Liebd solches uns nach der Länge anzeigen wollen / und dem allem nach uns unterthänigst angeruffen und gebetten / deß löbl. Chur- und Fürstl. Hauses zu Sachsen hergebrachte Gerechtigkeit deß nicht Appellirens von ihren Urtheilen / Decreten und Erkandtnussen / dessen sie wie obgemeldt / ohne das befugt und biß anhero unverruckt erhalten / ihnen und ihren Unterthanen zum Besten / zu Beförderung und Forsetzung der justitien / in ihrer Liebd Landen / durch unser sonderbar Privilegium zu bewilligen / zu verneuern / zu stärcken / zu bekräfftigen / und zu bestättigen geruheten. Deß haben wir angesehē solch seiner Liebd gethane zimblich Bitte / auch die vielfältige getreue / angenehme nützliche Dienste / die seine Liebd unter andern Fürsten zu Sachsen und ihrer aller Vor-Eltern unsern Vorfahren am Reich und dem Heiligen Reich in viel Wege gethan / und sein Liebd hinfüro auch wol thun mag und solle / und demnach mit guter Ubertrachtung / wolbedachtem Muth / und rechtem Wissen auch auff fürgehenden Rath / unser und deß Heiligen Reichs Churfürsten / Nemlichen der Chrwürdigen / Danieln / Ertz-Bischoffen zu Maynz / Johansen / und weiland Anthonien erwehlten und confirmirten Ertz-Bischoffen zu Trier und Cölln / deß Heiligen Römischen Reichs in Germanien / durch Gallien / und deß Königreichs Arelat / auch Italien / Ertz-Cantzlern / weiland Ott Heinrichen / Pfaltz Grafen bey Rhein / Hertzog in Nieder- und Obern-Bayern / und Joachim Marggrafen zu Brandenburg / zu Stetin / Pommern / der Cassuben und Wenden / Hertzogen / Burggrafen zu Nürnberg / und Fürst zu Rügen / deß Heiligen Römischen Reichs Ertzdruchsessen und Ertz Cammerern / unsern lieben Nefen / Oheim und Churfürsten / als die jüngst bey uns zu Franckfurt am Mayn versamlet waren / gedachten unsern Oheim und Churfürsten Hertzogen Augusto / und seiner Liebd Vettern / den Hertzogen zu Sachsen / Gebrüdern / und ihr aller ehelichen mannlichen Leibs-Erben / und also dem gantzen Stamm / und Hauß Sachsen solche ihre Gerechtigkeit / deß nicht appellirens von ihren Urtheilen / Decreten / Erkandtnussen und Abschieden / inmassen sie dieselbige hergebracht / bewilliget / erneuert / gestärcket / bekräfftiget / confirmiren und bestättigen ihren Liebden auch von Römischen Käyserlichen Macht Vollkommenheit / hiemit wissentlich in Krafft dieses Brieffs / also / daß von keinem Bey oder End-Urtheil / Erkandtnuß / Decreten / Abschieden / so in der Chur- und Fürsten zu Sachsen und derselben Erben Namen und Hoff gesprochen und eröffnet werden / in allen Sachen durch niemands / in was Würden / Stands oder Wesens der sey / weder an uns oder unsere Nachkommen am Reich oder Kayserl. Cammer-Gericht / oder jemands anders appellirt, supplicirt noch reducirt werden soll noch mag / in kein Weiß / sondern ihre Liebden und deren Nachkommen / Erkandtnuß / Urtheil / Decret und Abschied / sollen gantz kräfftig und mächtig seyn / stät bleiben und vollstreckt werden / meynen / setzen / ordnen und wollen auch / daß solche der Chur- und Fürsten zu Sachsen hergebrachte Gerechtigkeit / und diß unser Privilegium deß nicht appellirens / kräfftig und beständig seyn / und die Chur und Fürsten zu Sachsen ihre Erben und Nachkommen sich derselben erfreuen / geniessen und gebrauchen mögen / von uns und unsern Nachkommen am Reich Römischen Käysern und Königen / und sonst männiglich daran ungeirret und unverhindert. Wir wollen auch allen beschriebenen Rechten und deß Reichs Ordnungen / so solcher deß Hauß zu Sachsen Freyheiten und diesem unserm Privilegio zu wider

seyn

seyn möchten / so viel die Chur- und Fürsten in diesem Fall anlanget / derogirt haben / derogiren denselbigen allen / setzen und erklären / auß rechtem Wissen und Römischen Käyserlichen Macht und Vollkommenheit / daß solches alles wider das Haus zu Sachsen Gerechtigkeit / und unserm darüber gegebenen Privilegio, kein Krafft noch Würckung haben / und demselbigen zu keinem Abbruch und Nachtheil gelangen soll. Da auch jemals von der Chur- und Fürsten zu Sachsen Erkändtnüß / Urtheil / Decret oder Abschied / appellation, supplication, reduction, oder Beruffung beschehe / so sollen ihr Liebden deren zu deferiren nicht schuldig seyn / auch von uns und unsern Nachkommen am Reich und am Cammer-Gericht nicht angenommen / noch darüber inhibirt werden / und da derselbigen ein oder mehr vielleicht auß Unwissenheit oder Vergessenheit angenommen würden / so setzen / ordnen und wöllen wir doch / daß solches der obgemelden deß Hauß zu Sachsen hergebrachte Gerechtigkeit / und unserm darüber gegebenen Privilegio, unnachtheilig und unabbrüchig / auch dieselbige appellation, reduction, supplication und was darauff gehandelt und fürgenommen würde / gantz krafftloß / untüchtig und nichtig seyn solle. Daß wir auch alles und jedes / auß unabstimpter unser Käyserl. Macht Vollkommenheit und rechtem Wissen / jetzo alsdann / und dann als jetzo / untüchtig erkennen / erklären / cassiren / annihiliren und verhindern / in der besten Form und Maß wir dann mögen thun. Und gebiethen darauff allen und jeden Churfürsten / Fürsten / Geistlichen und Weltlichen Prälaten / Grafen / Freyen / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Landvögten / Vitzthumben / Vögten / Bürgermeistern Richtern / Räthen / Bürgern und Gemeinden / und sonst allen andern / unsern und deß Reichs Unterthanen und Getreuen / in was Würden / Stands oder Wesens die seyn / und sonderlich jetzigen und künfftigen unsern Cammerrichtern und Beysitzern / unsers Käyserl. Cammer-Gerichts im Heiligen Reich ernstlich und vestiglich mit diesem Brief und wöllen / daß sie die bemelde unsere Oheim die Chur- und Fürsten zu Sachsen / und ihrer allerseits Erben / an solchem ihrem Brauch und Gerechtigkeit deß nicht appelliren inmassen ihr Liebden dieselben hergebracht / an diesem unserm Privilegio nicht iren noch verhindern / sondern sie darbey rühiglich bleiben und derselben gebrauchen und genieſſen lassen / als lieb ihr jedem ist unser und deß Reichs schwere Ungnad / darzu ein Pön / nehmlich hundert Marck löthigs Golds zu vermeiden / die ein jeder / so freventlich darwider thut oder handelt / halb in unser und deß Reichs Cammer / und den andern halben Theil den Chur- und Fürsten zu Sachsen verfallen seyn solle / zu bezahlen. Mit Urkund diß Brieffs besiegelt mit unserm Käyserl. anhangenden gülden Bull. Geben in unser und deß Reichs Stadt Augspurg / den anderen Tag deß Monats Maji / nach Christi unsers lieben HErrn Geburt funffzehenhundert und im neun und funfftzigsten / und der andern im drey und dreyssigsten Jahr.

PRIVILEGIUM

Herrn Barnims Hertzogs zu Stettin / Pommern / ꝛc. über 300. fl.

WIr Carl der Fünffte / ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich / daß uns der Hochgebohrne Barnim / Hertzog zu Stetin / Pommern / der Cassuben / und Wenden / unser lieber Oheim und Fürst / hat zu erkennen geben / wiewol einem jeden an seinem Hof und andern Gerichten / in seinen Fürstenthumen / Graffschafften / Herrschafften / Landen / Städten und Gebiethen förderlich und gebührlich Recht widerfahre / ergehe und gestatte / und wissentlich im Recht niemand beschweret würd: So würden doch zu Zeiten von denselbigen Gerichten / durch seine Unterthanen / auff kein Noth-

durfft / sondern andern zu gefährlichem Verzug / Verlängerung und Außflucht deß Rechtens / und umb keine geringe Sachen an uns und unser Käyserl. Cammer-Gericht im Heiligen Reich zu appelliren unterstanden / und darauß dann die Vollziehung gerechter Urtheilen verhindert würde / auch dieselben sein Unterthanen sich selbst und ihre Widerpartheyen in mercklichen Schaden und Verderben führen und kommen / und uns darauff demüthiglich angeruffen und gebeten / ihme und seinen Unterthanen hierinn gnädiglichen zu fürsehen. Deßhalben wir angesehen / solch sein demüthig ziemlich Bitte / auch die getreue und nützliche Dienste / so seine Vorfahren und er selbst unsern Vorfahren Römische Kayser und Königen / auch uns und dem Heiligen Reich bißhero gethan haben / und künfftig wol thun mögen und sollen / auch sonderlich darbey betrachtet den Nachtheil und Verderben / so sonst den Partheyen an so geringen Sachen zusteben / also daß auf solche Appellation mehr Unkostens dann die Hauptsachen werth seyn / aufflauffen möge. Und darumb mit wolbedachtem Muth / gutem Rath / und rechtem Wissen / dem gemelden unsern lieben Oheimb und Fürsten / Hertzog Barnim / diese sondere Gnade und Freyheit gethan und gegeben / thun und geben die ihme auch von Römischen Käyser / Macht Vollkommenheit wissentlich in Krafft dieses Brieffs / also / daß nun hinfüro in ewig Zeit auß und von gedachtes unsers Fürsten / Hertzog Barnims / Landsässen / Unterthanen und Verwandten / hoch und nieder Stands / keinen hierinn außgenommen / von keinen bey oder endlichen Urtheilen / Erkandtnussen oder Decret / so an seinen Hoffgerichten aus gesprochen / und eröffnet werden / in Sachen da die Klag und Hauptsach nicht über 300. Gulden Rheinisch am Gold / Hauptsumma / an fahrender oder liegender Haab und Gütern sondern 300. Gulden Rheinisch an Gold oder darunter wäre / weder an uns oder unser Nachkommen am Reich / Käyser oder König / nach deß Reichs Cammer Gericht nicht appelliren, supplociren noch reduciren soll noch mag / in kein Weiß / sondern dieselben Urtheilen / Erkandtnussen und Decret gantz kräfftig und mächtig seyn / stet bleiben / vollstreckt / und angenandtes unsers Oheims und Fürstens Hoff-Gerichten und andern Gerichten vollführen / und procedirt werden soll / wie sich gebührt / von allermänniglich unverhindert. Und ob darüber einer oder mehr von einiger Urteil / die nicht über dreyhundert Gulden an Gold wie obstehet betreffe / appellirt, supplicirt oder reducirt, welcher Gestalt oder von wem das beschehe / oder derselben appellation, reduction oder supplication, eine oder mehr von unserm oder unserer Nachkommen am Reich / Käyserl. oder Königlich Cammer-Gericht auß Unwissenheit oder Vergessenheit angenommen würden / so setzen / ordnen und wöllen wir doch daß solches der obgemeldten unser Begnadung und Freyheit unnachtheilig / und unabbrüchig / auch dieselben appellation, reduction oder supplication, und was darauff gehandelt oder fürgenommen wird / gantz krafftloß / untüglich / und nichtig seyn sollen / daß wir auch alles und jedes von obbestimmter unser Käyserl. Macht Vollkommenheit / und rechtem Wissen jetzo alsdann / und dann als jetzo untüglich erkennen / erklären / auffheben / cassiren / und vernichten / in der allerbesten Form und Maß / als wir das thun mögen / und daß obgenandter unser Oheim und Fürst / Hertzog Barnim und seine Nachkommen / sich obberührter unser Freyheit und Begnadung gebrauchen / und Gewalt haben mögen / und sollen solche Urtheil / die also dreyhundert Gulden Rheinisch an Gold / oder darunter wie oblautet / betreffen / zu vollziehen / und ferner wie sich nach rechtlicher Ordnung und löblichem Lands-Gebrauch gebührt / zu handeln / zu vollfahren / von allermänniglich unverhindert. Und gebietben darauff allen und jeden Churfürsten / Fürsten / Geistlichen und Weltlichen Prälaten / Graffen / Freyen / Herren / Ritteren / Knechen / Hauptleuten / Vitzthumen / Hoffrichtern / Stulherrn / Frey-Grafen / Frey-Schöpffen / Vögten / Pflegern / Verwesern / Amptleuten / Schultheissen / Bürgermeistern / Räthen / Bürgern und Gemeinden / und sonst allen andern unsern und deß Reichs Unterthanen und Getreuen / in was Würden / Stands oder Wesens die seyn / ernstlich und vestiglich mit diesem Brieff / und wollen / daß sie den obgenandten unsern lieben Oheimb und Fürsten / Hertzog Barnim und seine Nachkommen / an

diesen /

diesen unsern Käyserl. Gnaden / und Freyheiten / damit wir ihn wie obgemeld jetzo begnadet / und fürsehen haben / noch hindern noch irren / sondern gäntzlich darbey bleiben / und deren gerühiglich gebrauchen und geniessen lassen / hierwider nicht thun / noch das jemands andern zu thun gestatten / in kein Weiß / als lieb einem jeglichen sey unser und des Reichs schwehre Ungnad und Straff / und darzu ein Pön / nehmlich funfftzig Marck lötiges Golds zu vermeiden / die ein jeder / so offt er freventlich hierwider thät / uns halb in unser und des Reichs Cammer / und den andern halben Theil dem obgemeldten unserm Oheimen und Fürsten / Hertzog Barnim oder seinem Nachkommen unabläßlich zu bezahlen verfallen seyn soll / ohn Gefährde. Mit Urkund dieses Briefs besiegelt mit unserm Kayserl. anhangenden Insiegel. Geben in deß Reichs Stadt Speyer / am zwölfften Tag deß Monats Martii / nach Christi unsers lieben HErrn Geburt funfftzehen hundert und im vier und viertzigsten / unsers Kayserthumbs im vier und zwantzigsten / und unserer Reich im neun und zwantzigsten Jahren.

PRIVILEGIUM

Archiepiscopi Electoris Trevirensis über 500. fl

WIr Ferdinand der Erste / ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich / wiewol auß Kayserlicher Höhe und Würde / darinn uns der allmächtig nach seinem Willen gesetzt / auch angeborner Güte und Mildigkeit allzeit geneigt seyn / allen und jeden unsern und deß Heiligen Reichs Gliedern / Ständen und Unterthanen ihr Auffnehmen zu betrachten und zu befördern / so sind wir doch insonderheit billich mehr geneigt / unsern und deß Heiligen Reichs Churfürsten / die uns als die vornehmsten Glieder deß Heiligen Reichs / desselben Bürden und Sorgfältigkeit tragen helffen / nicht allein bey ihren habenden Rechten und Gerechtigkeiten handzuhaben / und zu erhalten / sondern auch noch weiter mit neuen Privilegien und Freyheiten zu begaben / und zu versehen. Wann uns dann der Ehrwürdige Johann / Ertz-Bischoff zu Trier / deß Heiligen Reichs durch Gallien / und das Königreich Arelat Ertz-Cantzler / unser lieber Nefe und Churfürst unterthäniglich zu erkennen geben: Wiewol in der gülden Bull / durch Weiland Kayser Carln den Vierdten hochlöblicher Gedächtnuß auffgericht / unter andern außdrückenlich verordnet und versehen / daß der Geistlichen und Weltlichen Churfürsten Unterthanen an kein ander Gericht / dann vor derselben Inländischen geordneten Gerichten geladen und beklagt werden / und da dargegen einiger Proceß außgienge / dieselbe alsbald nichtig und krafftloß / auch kein Unterthane darauff zu erscheinen / oder zu antworten schuldig seyn / daß auch von den Erkandenussen und Urtheilen ermeldter Churfürsten / oder deren Hofrichtern nicht provocirt werden solle / alles nach fernerm Inhalt angerührter Gülden Bullen / in dem auch offenbahr / daß in seiner Liebd Ertz-Stifft und Churfürstenthumb Trier / neben und über alle Unter-Gericht / ein ordentlich Hof-Gericht / mit verständigen und geübten vom Adel / und andern Rechtsgelehrten / stattlich besetzt / an welchen in allen Sachen rechtlicher Ordnungen nach proceedirt, und einem jeglichen gleichmässig Recht mitgetheilt würde / und sich also niemand verwegert Rechtens zu beklagen / so trüge sich doch zum offtermahl zu / daß viel muthwillige Leut seiner Lieb Trierische Unterthanen an das außländische Gebiet zu Rothweil citirten, und daselbst gegen demselben verfahren liessen / ohn daß sie bey seiner Liebd Unter und Hof-Gericht um Recht ansuchen / viel weniger daß ihnen ordentlich Recht daselbst verwegert worden. Es befindet sich auch zu diesen unruhigen Zeiten / daß der gemeine Mann vielmehr zu Zanck und Unfrieden / als etwa bievor vor sich selst geneigt / auch je zu Zeiten

darzu gereitzt würde / daher dann erfolgt / obwohl die Partheyen in ihrem Rechtlichen Sachen an berührtem seiner Liebd Hof Gericht aller Nothdurfft nachgehört / und darüber rechtmässige billiche Bescheid und Urtheil empfiengen / daß sie doch mehrmahl aus lauterm Muthwillen / nicht daß sie dessen rechtlichen Ursachen oder besser Recht zu erhoffen hätten: Sondern dardurch die execution und justitien auffzuhalten / und ihr obsiegend Gegentheil in mercklichen Schaden und Verderben zu führen / an andere Ort provocirn und appellirn, welches dann seiner Liebd / derselben Ertz-Stifft und andern Unterthanen zu Schmälerung ihrer habenden præeminentz, auch zu mercklichen Schaden und Nachtheil gelanget / und uns derowegen demüthiglich angeruffen und gebetten / daß wir seine Liebd diese Gnad zu erzeigen / und obangezogen Churfürstl. Privilegium oder gülden Bull einverleibt / zu bestättigen / und wo vonnöthen von neuem zu geben auch eine Liebde wider die appellation von seiner Liebd Hof-Gerichten mit unserm sonderlichen Kayserlichen Privilegio zu versehen / gnädiglich geruheten. Deß haben wir angesehen solche gedachte unsers lieben Neffen deß Ertz-Bischoff zu Trier demüthige zimliche Bitte / auch die angenehme / getreue / nutzliche und ersprießliche Dienste / so seiner Liebd Vorfahren / und sein Liebd selbst / weyland unsern Vorfahren im Reich Römischen Kaysern und Königen / auch uns und dem Heiligen Reich offt williglich gethan und täglich thut / und hinfüro nicht weniger zu thun erbietig ist / auch wol thun mag und soll. Und darum auß oberzehlten Ursachen / und in Betrachtung / daß ohne das in Krafft der guldenen Bullen / unsere und des Heiligen Reichs Geistliche und Weltliche Churfürsten dermassen befreyet / daß derselben Unterthanen an kein ander Gericht / dann vor derselben einländische geordnete Gericht geheissen und geladen werden sollen / wir auch eygentlich und gründlich berichtet / daß gemeldes unsers Neffe und Churf. deß Ertz-Bischoffen zu Trier Hof Gericht dermassen bestellt und versehen / daß männiglich ohnparteyisch ohnverzüglich / gleichmässig Recht und gute Justitia administrirt werd / mit wolbedachtem Muth / gutem Rath und rechtem Wissen / mehrgedachtem unserm lieben Neffen und Churfürsten / dem Ertz-Bischoff zu Trier / und seiner Liebd Nachkommen am Ertz-Stifft / angeregt Churfürstlich Privilegium, und seiner Liebd Vorfahren / auch etlich ander / welche sich desselben eine Zeitlang nicht gebraucht haben möchten / als Röm. Kayser gnädiglich confirmirt, bekräfftiget / bestättiget / auch wo vonnöthen von neuem gegeben / und dahin declarirt und erkläret / daß vielgemeldts unsers lieben Neffen und Churfürsten / des Ertz Stifft Trier / und seiner Lieb Nachkommen / am Ertz-Stifft Unterthanen von keiner Forde ung oder Klagen wegen / sie sey personal, real, oder beyder Art / weder an unser oder des Reichs Hof-Gericht zu Rothweil / noch andere frembde Gericht hinfüro mit citirt, vorgeheischen oder geladen noch beklaget werden / sondern davon gantz und gar exempt und gefreyet seyn und bey gedachtes Ertz-Bischoffen zu Trier und seiner lieben Nachkommen angeordnetem Unter- und Hof Gericht gelassen / auch obberührt Rothweilisch und andere frembde Gericht nach insinuation deß originals dieser unser confirmation, Erneuerung / declaration und Erklärung / oder derselben glaubwürdigen vidimus und transsumpt, obgedachtes Ertz Bischoff zu Trier / und seiner Liebd Nachkommen am Ertz-Stifft Unterthanen für sich nicht mehr citiren, noch gegen ihnen procediren und verfahren / da auch einige Citation Ladung Proceß, Bescheid / Acht oder ander Urtheil nach einmahl beschehener insinuation vorgemeldten Gerichten wider die Trierische Unterthanen ergehen würde / dieselbe an ihnen selbst ipso jure nichtig / krafftloß / und von Unwürden seyn / und den vorgeladenen zu keinem Schaden oder Nachtheil gereichen sollen. Wir haben auch noch weiter vielgenannten unserm lieben Neffen und Churfürsten dem Ertz-Bischoff zu Trier / und seiner Liebd Nachkommen am Ertz-Stifft / diese besondere Gnade gethan / und Freyheit gegeben / und thun das hiemit von Römischer Kayserlicher Macht wissentlich in Krafft dieses Brieffs / daß nun hinfürs von den Bey und End-Urtheilen / so in causis momentanex possessionis, an seiner Liebd und derselben Nachkommen Hof-Gerichten außgesprochen / durch niemands appellirt oder provocirt, sondern dieselben alsbald wie sichs gebühret / exequiren und vollzogen (doch einem

jeden

jeden sein petitorium unverletzt und vorbehalten / (auch in allen andern Sachen / da sonst vermög Gemein Recht die appellation statt haben möchte / anders nicht / dann so die Hauptsach und Forderung über fünffhundert Goldgulden werth appellirt werde / welche Sachen aber nur fünffhundert Goldgulden oder darunter belangen thäten / in demselben alle appellation, provocation, reduction, supplication, an unser und deß Reichs Cammer-Gericht verbotten / und darüber zur execution gebührlicher Weiß geschritten und dieselben vollführt werden sollen. Da auch jemand von den Urtheilen an offtgedacht unsers lieben Neffen und Churfürsten deß Ertz-Bischoffs zu Trier und seiner Liebd nachkommen an Ertz-Stiffts Hof Gerichten ergangen / in Sachen 500. Goldgulden übertreffend) und sonst den gemeinen Rechten nach appellirt werden möge / appelliren wolt / derselbig er sey inner- oder ausserhalb gemeldtes Ertz-Bischoffs zu Trier Landschafft und Gebiet gesessen / soll nach Form der Rechten appelliren, darneben an vielgenannts Ertz-Bischofen zu Trier Hof Gericht in Zeit drey Monat nach ergangenen Urtheil durch sie oder sein Anwald einen Eyd schwören / daß er nicht auß Gefahr oder Mutwillen appellire, nemlich daß er nicht gesinnet / die Sachen und deren execution dardurch gefährlich auffzuhalten / noch seinen gewinnenden Gegentheil in unbillichen Schaden zu fügen / sondern daß er mit gutem Gewissen verhoffe besser Recht und Urtheil zu erhalten / darzu bey gleichem Eyd alle seine Haab und Gütter / wo die auch gelegen / der gewinnenden Parthey verpfänden / sich daran vor die Haupt-Forderung / interesse, Kosten und Schaden executions-Weise zu erholen / im Fall er Appellant die appellation ersitzen liesse / oder die appellirte Urtheil bestätiget würden / und da der Appellant diese Form / mit Erstattung deß Eyds und Caution, wie ob lautet / nicht halten / sondern unterlassen würde / alsdann die interponirte vor nichtig geacht / auch an offtgenanntes Ertz Bischoffen zu Trier / und seiner Liebd Nachkommen Hof-Gericht ferner / wie es sich gebühret / zu würcklicher Vollstreckung ergangener Urtheil procedirt und erfahren werden sollen. Und meynen / setzen und wollen / daß vielgedachter unser lieber Neffe und Churfürst / der Ertz-Bischoff zu Trier und seiner Liebd Nachkommen am Ertz Stifft sich solcher unserer Kayserlichen confirmation, Bestättigung / Erneuerung / declaration, Erklärung / Gnad und Freyheit / Freyhen / gebrauchen / geniessen / und gäntzlich darbey bleiben sollen und mögen / von uns und sonst männiglich unverhindert. Da auch dem zuwider einige citation, Ladung / Proceſs Bey- oder End-Urtheil appellation, provocation, reduction oder supplication ergehen / oder vorgenommen würde / so soll doch solches alles ipso jure, nichtig / krafftloß / unbündig / und von Unwürden seyn / erkennen auch allem dem / so wider diese unser Kayserl. confirmation, declaration, Gnad und Freyheit seyn oder verstanden werden möchte / in aller massen / als ob er von dem allem hierinn außdrücklich Meldung geschehen / derogiren und derogirt haben wollen / wissentlich in Krafft dieses Brieffs / und gebieten darauff allen und jeden Churfürsten / Fürsten / Geistlich und Weltlich Prälaten / Grafen / Freyen / Herren / Rittern / Knechten / Landvögten / Hauptleuten / Vitzthumen Vögten / Pflegern / Verwesern / Amptleuten / Schultheissen / Burgermeistern / Räthen / Richtern / Burgern / Gemeinden / und sonst allen andern unsern / und deß Reichs Unterthanen und Getreuen / was Würden / Stands oder Wesens die seyn / und insonderheit allen und jeden Hof-Gerichten / Landrichtern / Freyschöpffen / Centgrafen / Richtern und gemeinen Urtheilsprechern / ernstlich und festiglich mit diesem Brieff / und wöllen / daß sie mehr gemeldt unsern lieben Neffen und Churfürsten den Ertz Bischoff zu Trier / und seiner Liebd Nachkommen am Ertz-Stifft / und derselben Unterthanen bey angezogener unser Kayserlichen Confirmation, Erneuerung / Declaration, Gnad und Freyheit gerechtlich bleiben / deren Freyheit gebrauchen und geniessen lassen / und daran nicht irren / hindern / noch deß jemands andern zu thun gestatten / in kein Weiß / als lieb einem jeden sey unser und des Reichs schwere Ungnade und Straff / und darzu ein Pön / nehmlich hundert Marck löthigs Golds zu vermeiden / die ein jeder / so offt er freveatlich hierüber thut / uns halb in unser und

deß

deß Reichs Cammer/ und den andern halben Theil offt und viel gemeldtem unserm lieben Neffen und Churfürsten dem Ertz-Bischoff zu Trier / und seiner Liebd Nachkommen/ am Ertz-Stifft unabläßlich zu bezahlen verfallen seyn soll. Mit Urkund dieses Brieffs besiegelt/ mit unserm Kayserl. Insiegel. Geben in unser und deß Reichs Stadt Franckfurt am Mayn/ den 23. Tag deß Monats Novemb. nach Christi unsers lieben HErrn Geburt 1562. unserer Reiche deß Röm. im zwey und dreyssigsten/ und der andern im sechs und dreyssigsten Jahre.

PRIVILEGIUM

Deß Churfürsten zu Cölln über 500. Goldgülden.

WIr Maximilian der Ander / &c.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglichen/ daß uns der ehrwürdige Valentin / erwählter Ertz Bischoff zu Cölln / deß Heiligen Römischen Reichs durch Italien Ertz-Cantzler / unser lieber Neffe und Churfürst / unterthäniglich zu erkennen geben/ wiewol in der Gulden Bulla / durch Weiland Kayser Carl deß Vierdten/ löblicher Gedächtnuß / auffgericht/ unter andern außtrücklich verordnet/ daß der Geistlichen und Weltlichen Churfürsten Unterthanen an kein ander Gericht / dann vor derselben inländische geordnete Gericht/ geladen und geklagt/ und wo dargegen Procels ausgiengen / dieselbigen alsbald nichtig und krafftloß/ auch kein Unterthan darauff zu erscheinen oder zu antworten schuldig seyn / daß auch von den Erkandtnussen und Urtheilen ermeldter Churfürsten oder dero Richter nicht provocirt oder appellirt werden soll/ zu denen auch männiglich wissen / daß in seinem Ertz-Stifft und Churfürstenthum Cölln/ und über alle Untergericht / seine Liebde etliche Commissarien hätten / so erfahrne und verständige Rechtsgelehrten wären/ für welchen in allen Sachen rechtlicher Ordnung nach procedirt, und einem jeden gleichmässig Recht mitgetheilet würde / und sich also niemand von wegen seines Rechten zu beklagen / so trüge sich doch offtermahls zu / daß muthwillige Leute seiner Liebd Unterthanen vor unserm Kayserlichen Hof Gericht zu Rothweil citirten, und daselbst gegen denselben verfahren liessen / ohne daß sie bey seiner Liebd Unter- oder Hohen Gerichten / oder Commissarien um Recht ansuchten/ viel weniger daß ihnen ordentlich daselbst versaget / und wider die Gebühr verzogen worden. Zudem befinde es sich auch bey diesen fährlichen Zeiten / daß der gemeine Mann vielmehr zu Zanck und Unfrieden / als etwan biebevor für sich selbst geneigt / auch je zu Zeiten darzu gereitzet würde / daher dann erfolget / ob wol die Parthey in ihren rechtlichen Sachen vorbenannten seiner Lieb Commissarien aller Nothdurfft nach abgehört / und darüber billich rechtmässige Bescheid und Urtheil ergiengen / daß sie doch mehrmahl auß lauter Muthwill / nicht daß sie dessen rechtliche Ursachen oder besser Recht zu verhoffen hätten / sondern dardurch die Justitien und derselben Execution, und ihr obsiegend Gegentheil/ mit mercklichem Kosten und Schaden müde zu machen / und in Verderben zu führen / an andere Ort sich beruffen / und appelliren, welches dann seiner Liebd und deren Ertz-Stifft in viel ärgern / zu Schmälerung habender præeminenz und Obrigkeit / den Unterthanen aber zu mercklichen Schaden und Nachtheil gelangen thäte. Und uns darauff demüthiglich angeruffen und gebetten / seiner Lieb und deren Ertz Stifft hierinn gnädiglich hülfflich zu erscheinen/ und darumb nothwendige Versehung zu thun / deß haben wir angesehen / solch seiner Lieb fleissige und zimlich Bitt/ auch die getreue Dienste / so seiner Lieb Vorfahren / und seine Lieb unsern Vorfahren am Reich/ Römischen Kayser und Königen/ auch uns und dem Heiligen Reich/ und unserm löblichen Hauß Oesterreich jetzo auff mancherley Wege gutwillig und unverdrüßlich erzeigt/ und hinfüro nicht

zu thun und zu erzeigen gehorsamlich erbietig ist/ auch wol thun mag und soll. Insonderheit aber darbey betracht/ ihr der Churfürsten aus angezogenen gülden Bullen / zuvor habender Freyheiten / und den obangezogen Nachtheil und Verderben / so offtermals den Partheyen durch eines oder andern gefasten unruhigen Muthwillen / ein gantz ringschätzig Sachen zustehet / also daß auch jeweils auf solche appellationes mehr Kostens/dann die Haupt-Sachen an ihr selbst würdig erlauffet/ und darum mit wolbedachtem Muth/ gutem Rath/ und rechtem Wissen / bemeldtem unserm Nefen und Churfürsten dem Ertz-Bischoff zu Cölln / die besondere Gnad und Freyheit gegeben / auch obangeregter seiner gülden Bullen einverleibt Churfürstlich Privilegium (unangesehen seiner Lieb Vorfahren sich desselben ein Zeitlang nicht gebraucht haben möchten) wiederum confirmirt / bestättiget / und wo vonnöthen / von neuem gegeben / und dahin gnädiglich declarirt/und etklärt haben/thun das/und geben/confirmiren/ bestättigen/erneuern/ declariren und erklären die auch hiemit von Römischer Käyserlicher Macht/Vollkommenheit/wissentlich in Krafft dieses Briefs/ also daß nun hinfüro in ewigen Zeiten/durch gedachtes unsers Nefen und Churfürsten deß Ertz-Bischoffs zu Cölln / und desselben Ertzstiffts Lansässen / Unterthanen und Verwandten / Hoch- und Nieder-Stands/ niemand darunter ausgenommen / von keiner Klag oder Forderung wegen/ sie sey personal oder real, oder beyder Art / weder an unser Käyserl. Hoffgericht zu Rothweil/ noch andere frembde oder ausländische Gericht/ citiren/ vorheischen / geladen noch beklagt werden / sondern darvon ohne einige vorgehende Abheischung gantz und gar exempt, gefreyet seyn / und bey seiner Lieb Ertz Stifft geordneten Unter- und Oberrichtern und Commissarien gelassen werden / auch berührt Rothweilisch und ander frembd Gerichten / nach gebürlicher Insinuation dieser unsern Käyserl. Privilegien- Confirmation, Erneuerung und Declaration, seiner Lieb Unterthanen/ als obstehet/ nicht mehr citiren, fürladen / noch gegen ihnen procediren und verfahren/ da auch einige Citation, Ladung/Proceß/Bescheid/ Anweisung/ Acht oder ander Urtheil vor gemeldten Gerichten / nach einmal beschehener Insinuation, wider seiner Lieb Unterthanen ergehen würden / dieselben sollen an ihn selbsten / & ipso jure, ohne einige Provocation, nichtig/ krafftlos/ unbündig / und von Unwürden seyn/ und den Fürgeladenen zu keinem Schaden oder Nachtheil gereichen / inmassen wir denn auch dieselben hiemit / und in Krafft dieses Briefs aus Kayserl. Macht/ Vollkommenheit vernichten/ auffheben und cassiren. Neben dem soll auch nun fürbaß zu ewigen Zeiten seiner vielgedachtes unsers Nefen und Churfürsten/ sie oder seiner Lieb Ertzstiffts Cölln Landsaß Angehörige /Unterthanen / Hohes- oder Niedern-Stands / wie die Namen haben mögen / gar niemands ausgeschlossen / von keinem Bey- oder End-Urtheil / so in causis momentaneæ possessionis durch seiner Lieb Commissarien (doch einem jeden sein Petitorium vorbehalten) ausgesprochen / und denn insgemein allen andern Erkändtnüssen / Bescheiden/ Decreten / Bey- und End-Urtheilen / einem in was Sachen und zwischen was Partheyen dieselben an seiner Lieb Unter- oder Ober-Gerichten / auch durch derselben Commissarien ergehen / publicirt, und eröffnet werden / in Sachen da die Klag oder Hauptforderung unter fünffhundert Gülden Rheinisch und nicht darüber würdig ist / weder an uns oder unser Nachkommen am Reich / Römischen Kayser oder König / noch derselben Hof- oder Cammer-Gericht / unter einigerley Schein / Digniter oder Nulliter, oder anderer Fürgebens zu appelliren / provociren / reduciren / oder zu suppliciren Macht haben in kein Weis / sondern dieselben Urtheil / Erkändtnussen/ Bescheid/ und Decret / gantz kräfftig / mächtig und stät seyn und bleiben / und dieselbige ohne jemands Verhinderung oder Eintrag durch gedacht unsers Nefen und Churfürsten Hof und ander Gericht vollstrecket / exequirt, und darauff vollfahren werden. Da auch jemand von dem Urtheil und deren vor seine Obern- und Unter-Gerichten / oder deren vorgemeldten Commissarien ergangen in Sachen (wie vorstehet) die Klag und Hauptforderung über fünffhundert Gülden und nicht darunter würdig / daß ihnen auch sonsten Rechts wegen appellirt werden mag / provociren oder appelliren wolte / der oder dieselbigen / es sey gleich inner oder ausser deß Ertzstiffts Cölln / Landschafft/ Gebiethen/ / oder Oberkeit gesessen / soll schuldig und verpflicht seyn / solche seine Appellation auch Ordnung der Rech-

ten zu thun / und darneben in Zeit sechs Monat / die nechsten nach ergangenem Urtheil zu rechnen / solche Appellation anhängig zu machten. Und darneben durch sich oder seine gevollmächtige Anwalde / einen leiblichen Eyd zu thun / daß er nicht aus Gefahr oder Muthwillen / noch auch der Meynung dardurch die Execution, gesprochene Urtheil auffzuhalten / oder seinen Gewinn / den Gegentheil umzutreiben / oder ihren unbillichen Schaden zu fördern / appellire / sondern daß er mit auffrechtem Gewissen verhoffens sey ein gute Sach zu haben / und bessere Recht und Urtheil zu erlangen / darzu bey gleichem Eyd / alle sein Haab und Güter / wo die auch gelegen / der obsiegender Partheyen zu verfänden / sich daran für die Hauptsumma / Kosten / Interesse und Schaden / auff den Fall der Appellant die Appellation ersitzen liesse / oder dieselbig verlustigt würde / Executions-Weis wissen und haben zu erholen. Ob aber durch jemand wer der auch sey / einer oder mehr Urtheilen / so nicht über 500 fl. wie obstehet / betreff / appelliret, suppliciret oder reduciret, was gestalt / von wem oder wenn das geschehe / derselben gleichen / wo auch jetzo angeregte Form mit Erstattung deß Eyds und Caution so wol auch bestimmter Zeit durch den Appellanten nicht gehalten / sondern deren eines oder mehr unterlassen / und etwan nicht desto weniger solche Appellation, Supplication oder Eduction, ein oder mehr von unsern Nachkommen / Hof- oder Cammer-Gericht / aus Unwissenheit / Vergeß oder Irrthum angenommen würde / so setzen / ordnen und wollen wir doch / daß solches obbemeldter unser Begnadung / Confirmation, Erneuerung und Declaration ohn allen Nachtheil und Abbruch / auch dieselb Appellation, Reduction und Supplication, und alles was darauff gehandelt und vorgenommen / gantz krafftlos / nichtig und von Unwürden seyn soll. Daß wir auch alles und jedes / von obbestimmter Käyserl. Macht / Vollkommenheit und rechter Wissen / jetzo alsdann und dann als jetzo untüglich erkennen / erklären / auffheben / cassiren und vernichten / in der allerbesten Form und Maß / als wir das am kräfftigsten thun können / und sollen / darüber auch offtgedachts unsers Neffen und Churfürsten Ober- und Unterrichtern oder E. L. Commissarien und Befehlhaber / nichts destoweniger und ungeacht solche nichtige interponirte Appellation, und darauff erfolgeten Processen mit Vollstreckung erstgesprochener Urtheilen vollführen / und sich also minder obangeregter unsers Käyserl. Privilegii und Begnadung fürter mehr frey gebrauchen mögen / ohn unser und unserer Nachkommen / und allermänniglich unverhindert. Und gebiethen darauff allen und jeglichen Churfürsten / Fürsten / Geistlichen und Weltlichen Prälaten / Grafen / Freyen / Rittern / Knechten / Lands-Hauptleuten / Land-Marschalcken / Land-Vögten / Hauptleuten / Vitzthumen / Vögten / Pflegern / Verwesern / Amptleuten / Schultheissen / Bürgermeistern / Räthen / Richtern / Bürgern / und Gemeinden / und sonderlich allen und jeden Hoff-Richtern / Frey-Grafen / Stulherren / frey Hof Cent / Westphalischen und andern Richtern / Urtheilsprechern und Schöpffen / und sonst auch allen unsern und deß Reichs Unterthanen und Getreuen / in was Würden / Stands oder Wesens die seyn / ernstlich und vestiglich den Ertz-Bischoff zu Cölln E. Lieb. Nachkommen und Ertz Stifft Cölln / an diesen Käyserl. Privilegien und Confirmation, Erneuerung und Declaration, Freyheiten / damit wir S. L. begnadet / und versehen haben / nicht hindern noch irren / sondern gäntzlich darbey bleiben / und deren ruhiglich gebrauchen und geniessen lassen / und hiewider nicht thun / noch das jemands anders zu thun gestatten / in kein Weis / als lieb einem jeden sey unser und deß Reichs Ungnade und Straff / und darzu ein Pön / nehmlich fünffzig Marck löthigs Golds zu vermeyden / die jeder / so offt er freventlich hiewieder thut / uns halb in unser und deß Reichs Cammer / und den andern halben Theil dem obermeldten / unserm lieben Neffen und Churfürsten / oder seinen Nachkommen unabläßlich zu bezahlen verfallen seyn soll. Mit Urkundt dieses Briefs besiegelt mit unserm Käyserlichen anhangenden Insiegel. Geben in unser und des Reichs Stadt Speyer / den neunzehenden Tag deß Monats Augusti / nach Christi unsers lieben HErrn und Seeligmachers Geburt / fünffzehenhundert und im siebentzigsten / unser Reich / deß Römischen im achten / deß Hungarischen im siebenden / und deß Böhmischen im zwey und zwantzigsten Jahren.

De reliquis privilegiis, (Compendiosam relationem Privilegiorum novissimorum & non appellando statibus imperii concessorum vid. in Appeudice 1. Gailii editioni de Anno 1668. subjecto. Add. Frid. Mindan. de Process. in Cam. extrah. ad fin. tit. de priv. quorund. stat. Gilhans in arbor. judic. cit. cap. 8, p. 3. num. 24. Zinzerling. de Appellat. θ. 56. & mult. seqq. Carpzov. de Leg. Reg. German. cap. 9. sect. 3. seqq. Rumel. in ad A. β. vol. 2. diss 2. ibique in addit. Myler. Knicher tr. de Saxon. non provoc. jure. Limn. abs. ad A. l. tit. 11. & lib. 1. J. P. c. 9. & seqq. Speidel. specul. lit. A. n. 146. voc. Appellation. Burgold. ad instr. Pac. art. 5. p. 2. dis. 20 p. 225. Textor ad Rec. Imp. de Anno 1654. disp. 11. θ. 78. seqq.) quibus gaudent tum Electores, tum Civitates Imperii, & alia bene constituta judicia, Comitum, Baronum, &c. fusè tractat Petrus Friderus Mindanus de processibus, *lib. 1. in fine, mihi p. 306. usque ad finem.*

Notandum hic est: quod quamvis aliquando appellationes (add. Ventur. de Valent. in Parth. litig. lib. 2. c 14. num. 29 Scacc. de appellat. quæst. 7 n. 54. & q. 27. limit. 48 n. 22 & 25. Hillig. in Donell. enucl. lib. 28. c. 6. lit. a. Grav l. 1. concl. 124. per tot. Treutler. vol. 2. disp. 35. θ 1. lit. 2. ibique Bachov. Bender de revis. concl. 29. & 30. Rumel. ad A. β. p. 2. diss. 2. θ. ibique Myler in addit. Meyer in Colleg. Argent. de Appell θ. 6. Limitare tamen appellationem per statuta Nagistratus bene potest, veluti ne appelletur nisi juramento præstito, quod non temere litem protrahat, item ut caveat appellans de præstandis expensis; aut certam pecuniæ summam in casum succumbentiæ perdendam apud judicem primæ instantiæ deponat (quop Lipsiæ in causis coram Senatu ibidem ventilatis tota die observatur) Treutl. & Bachov. d. l. Parth. ltigiosf d. l. num. 23 & 24. Mynsf. cent 3. obs. 56 Gail 1. obs. 124. Et statuto quoque introduci potest, ne scil in debitis &c. Instr. guarentigiatis appellare liceat, cujusmodi stat utum non tantum valere, sed etiam Reipubl. maximè utile ac nostris temporibus summè necessarium censet Myler. in addit. ad Rumel. dict diss. 2. θ. 1. ubi plures Dd allegat, simulque talia statuta in multis Germaniæ locis ac in tota ferè Italia vigere scribit. Deinde quo statuto Magistratus induci nequeat, ne ad superiorem provocetur, per dicta attamem si ejusmodi statutum Appellationem prohibens, ab Imperatore confirmatum sit, omnino valet, secundum Myler. d. l.) per statuta magistratus tollere ausit: ex tamen nihilominus, non obstante statuto, in Camera Imperii recipiuntur. *teste Gail lib. 1. obser. 135. n. 11. sequitur Mynsingerus cent 1. obser. 14.*

CAPUT V.

DA nun Belial von deß Moysis litis contestation, und angehängten responsionibus Copey bekommen / war er in seinem Sinn gar froh / wuste aber nicht / daß ihm nicht auff alle seine Gravatorial-Art. respondirt worden war / dann er hatte die Schrifft nicht gelesen / zoge also damit gen Höllen / und meynet / er wolt seinen Teuffeln so wol kommen / als wann er ein Kirchweyh von einem Jahrmarckt mitbrächte. Aber Moyses / der die Schrifft selbst gestellt hatte / und wuste daß er auff die ersten neun Gravatorial-Artickel nicht geantwortet / und doch sonsten auffrichtig / ehrlich und gut Sach hätt / lacht ihm selbsten der Abendtheuer / gedacht wohl / daß der Belial ulteriores responsiones begehren / und hefftig auff ihn zürnen wird / denn er eilet und vermeynet schleunig zu einem guten Urtheil zu kommen / dargegen war Moysis Principal in possessione, hätte ein erstandenes Urtheil für sich / wuste auch / daß seine Sachen gut waren / und er nichts verliehren kondte / darum gedacht er / er wolte den muthwilligen Appellanten Rechtens gnug seyn / und sie dermassen müd / und Rechtens überdrüssig machen / daß sie sich so balden nicht mehr an seinen Hr. Principalen richten sollen.

Possess erfreuet den Besitzer.

Hebelfurck ist Lucifers Gast gewest.

Lucifer aber hat dieselbe Nacht den Hebelfurck an seine Tafel zu Gast geladen/ dann er hat vor nicht viel Gemeinschafft mit ihm gehabt/ und weil er in der Correctur und Addition des 16 Gravatorial-Artickels verstanden/ daß er mehr als andere gemeine Teuffel von der Jüden Glauben wüste/ wolte er bey solcher Mahlzeit von ihme erfahren/ was doch die Jüden von Christo halten/ ob er auch wahrhafftig GOttes Sohn wäre/ oder woher ihm solche Gewalt/ Frevel und Trutz käme/ den er ihnen den Teuffeln in der Höllen bewiesen hätte/ alles der Meynung daraus zu erlernen/ ob ihme in dieser andern Instantz etwas abzugewinnen seyn möchte/ und sprach zu Hebelfurck: Hör mich/ mein lieber alter Hebelfurck/ und thue mir Bericht/ wie weist du/ daß die Jüden Gottes eigen Volck seyn? Hebelfurck sprach: Ach solte ich dieses nicht wissen/ zu der Zeit und ehe dann GOtt Sodoma und Gomorra mit Schwefel und Feuer-Regen vom Himmel herab verderbet/ und länger als vor 1900. Jahren bin ich schon ein Juden-Verführer gewesen/ und hab gemacht/ daß sie allerley greuliche Sünde und Missethaten begiengen/ damit sie nur durch solches ins Feuer verdammet würden/ also auch hab ich mit meinen Gesellen Deber und Thebar/ zweyen Verderb-Teuffeln dem Sahed und viel andern unsern Gesellen/ meinen Helffern und Helffers-Helffern/ bey ihnen stets angehalten/ daß sie GOtt erzörnet/ daß er die gantze Welt mit der Sündfluth ersäufft hat/ hat angefangen den 27. Junii/ und geregnet/ daß sich der Kasten auff den Gebürgen Ararat niedergelassen den 27. Octobr. Anno Mundi 1656. vor der Geburt Christi 2314. Jahr. O wer hat sie anderst als ich und der Sahad in der Wüsten so offt wider Moysen/ und wider seinen Befelch murren und sündigen gemacht/ ja wer hat/ daß sie in Abwesen deß Moysis/ als er ihnen Gesetz holet/ zuwegen bracht/ daß sie das Kalb in der Wüsten für ein Gott auffgeworffen/ dasselbig angebetet/ und darumb getantzet haben. Exod. 32. so offt sie neue Götter/ als den Baal/ Beggar/ und andere gemacht/ wenn sie Hainen und Altar auffgericht/ dem Moloch ihre Kinder geopffert/ und sich an GOtt versündiget haben/ so bin ich fast allwegen selbsten mit und darbey gewesen/ und daß es noch wohl mehr/ ich bin selbst mit zu Rath gesessen/ hab ihnen den Jüden auffs hefftigst eingeblasen/ daß sie Ursach und Rath gesucht/ diesen JEsum nicht allein allerdings verachten/ nicht an- und auffnehmen/ sondern bey den Römischen Amptleuten und Dienern dermassen zu verklimpffen/ diffamiren/ anzuklagen und zu beschuldigen/ daß sie ihn gar nicht ausreuten/ und an das Creutz schlagen sollen/ wie geschehen/ und ich weiß auch/ daß er ist begraben/ und in dem Grab mit deß Landpflegers Pilati Insiegel versperret/ auch mit Kriegs-Knechten starck bewacht worden/ damit nicht seine Jünger kämen/ ihn stehlen/ und fürgeben/ er wär ein Gott gewest/ und von Todten wiederuer quffer-standen/ aber das muß ich darbey bekennen/ weiln ich oben vor dem Grab den Hütern wachen helffen/ ist er dieweil herunter in die Höll kommen/ und diesen hochsträfflichen Muthwillen wider dich und unser gantzes Reich fürgenommen/ welches du am besten wissen must/ weil ich/ wie gemeldt/ zur selben Zeit oben auff Erden

Hebelfurck hat gemacht/ daß die Sündfluth kommen ist.

Hebelfurck hat die Jüden so verführt.

Hebelfurck hat überall geholffen/ daß die Jüden JEsum ans Creutz bracht.

bey

bey den Lands-Knechten ein Wächter gewest / und nach Verrichtung dieser höllischen Gewaltsam seynd ein grosse Menge Engel fürs Grab kommen / die ich vor grosser himmlischer Klarheit nicht sehen können / die haben mich abgetrieben / biß er erstanden ist / da aber die Landsknecht und Hüter ihn schon verlohren gehabt / und in die Stadt Jerusalem gehen / und solches dem Landpfleger Pilato anzeigen wollen / da bin ich bey dem Caiphas und Hannas gewest / und sie angelernet / daß sie vorher die Lands-Knacht für sich fordern / und ihnen Gelds genug geben / sie auch unterrichten / daß sie dem Pilato sagen sollen / weil sie geschlaffen hätten / wären seine Jünger kommen / und hätten ihn gestohlen / damit der letzte Betrug nicht ärger als der erste / und weder Jud noch Heyd ihm anhängig würde / und dieser Poß gieng mir bey diesem närrischen Volck frey an. Und damit fieng Hebelfurck an zu lachen / daß er nimmer reden kunt. Lucifer fraget ihn / was er lachet? Hebelfurck anwortet / ey soll einer nicht lachen / daß die Jüden solche grosse Narren seynd / und solchen meinen Lügen / die ihnen die Kriegs-knecht gesagt / so gar leichtfertig geglaubt haben. Lucifer sprach / wie so / ey da so / sprach Hebelfurck / die Landsknecht hat man nicht zum Grab gesetzt / daß sie schlaffen / sondern vielmehr daß sie wachen sollen / wie sie dann auch nicht geschlaffen haben / in Betrachtung wann sie geschlaffen hätten / wie wolten sie wissen / wer ihnen JEsum gestohlen hätt / ꝛc. Noch dannoch habens die närrischen Juden geglaubt.

Hebelfurck hat den Wächtern drom Grab hüten helffen. Engel vertreiben den Teuffel. Matth. 4

Jüden sind Narren / daß auch die Teuffel sie auslachen.

In Summa / die Jüden seynd so ein unbesonnenes / närrisches / verstocktes / störrisches und hartnäckisches Volck / dergleichen keins auff Erden kommen ist. Lucifer fieng auch an zu lachen / und sprach / es ist wahr / wann ein Wächter / den man zu wachen bestellet hat / sagen wolt / er hätt geschlaffen / so hätt er seinem Ampt und seines Herꝛn Befelch kein Genügen gethan / und hätten die Jüden wohl mit den Wächtern zu reden gehabt / daß sie nicht besser ihres Berufs abgewartet / und ist ein ungereimt widerwärtiges Fürgeben / daß eben der / den man zum Wachen bestellt / für geben wolt / er habs durch sein Unachtsamkeit übersehen daß er nicht wisse / wo das / so ihm zu bewachen befohlen / hinkommen wäre. Also ist auch das ander Fürgeben untüchtig / daß sie die Wächter gesagt / sie haben geschlaffen / und doch darneben angezeigt / als wann sie es mit Augen gesehen hätten / wie man ihnen den bewachten JEsum gestohlen / da sie doch billich den Dieben wehren sollen / und gemahnet mich gleich an die Kundschafft / welche einsmals ein unbesonnener Bauer in einer Entleibungs-Sachen mit solchen Worten gegeben hat / da er gesagt: Ja der Artickel ist wahr / / dann Ursach meines wissens ist die / ich lag eben darbey in der Stuben auff der Banck / und schlieffe / hörete / und sahe / und sahe gar wohl / daß der Innzichter den Entleibten mit der Hacken an den Kopff schlug / daß er alsbald umfiele und starbe / nicht weiß ich / ob er ihn hat troffen oder nicht / ꝛc. Wer wolt aber so närrisch seyn / daß er solche absurda glauben wolt? Hebelfurck sagt / ey was sagen wir von dem / sie glauben wohl närrischer Dinge / lieber sag mir / sprach Lucifer / was halten sie dann von JEsu? Hebelfurck sprach / die Jüden haben vielerley Opi-

Schlaffender kan nicht Kundschafft geben um das / so geschehen.

Jüden glauben närrische Ding.

nion und Meynung / und hält einer mehr als der ander von ihme / aber der meiste Theil halten ihn für ein Hurenkind / und einen Verführer deß Volcks / und heissen ihn Jecho Nozera dolo manifer, Benhaunida, benbosano dulgo, &c. Andere aber / die gelehrter seyn / und ihre Raboni / halten ihn / vermög eines Büchleins / so sie in ihrem Talmuth von seiner Geburt und Leben haben / doldus Jeschii genannt / für Josephs deß Zimmermanns Sohn / so er von der Maria ausserhalb der Ehe erzeuget / und für einen Zauberer / der alle seine Wunderwerck und Miracul durch Zauberey verrichtet hab / dann sie sagen / daß zur Zeit der Königin Halona zu Jerusalem / welche eine Regierer in fast über die gantze Welt gewest / ihre Aeltesten auff die Laden des Bunds den ausgelegten Namen Gottes Tetragrammaton, welchen sie Schemhamphoras heissen / mit güldenen Buchstaben geschrieben haben / und dieselben Buchstaben oder der bemeldte Name Schemhamphoras sey der Krafft und Würckung gewest / wann ihn einer hab auswendig gelernet / und denselben Namen gesprochen / so hab er alles / was er begehrt / thun und verrichten können / auff daß sich aber niemand denselben Namen zu mißbrauchen unterstünd / so haben sie die ältesten Jüden mit grosser Geschicklichkeit zween schröcklicher Löwen / oder Hund von Ertz oder Messing gemacht / die haben so jemand diesen Namen im Tempel gelernt / und wieder damit nach Haus gehen wollen / so grausam und erschröcklich gebrüllt / geheult / geschryen / und denselben Menschen dermassen erschröckt / daß er alles / was er im Tempel gelernt / alsbald wiederum vergessen hat. Aber dieser Jescho Hanozari sey von Art ein sehr listiger spitzündiger Mann gewest / der sey auch in den Tempel gegangen / hab die Wort auff der Laden Gottes gelernt / darnach auff ein Pergament geschrieben / Schemhamphoras gesprochen / und ihme selbst eine Wunden in den Schenckel geschnitten / und wegen deß Worts Schemhamphoras hats ihme nicht wehe gethan / also dann wieder um Schemhamphoras gesprochen so ist der Schenckel ohne Schmertzen und ohne Verletzung deß Zettels wieder zugeheilt / und obwol im Hinausgehen die Löwen oder Thier greulich geheulet und getobet / jedoch als er Jescho heimkommen / die Wunden wieder auffgeschnitten / den Zettel heraus gethan / und den Schemhamphoras auffs neu gelernt und ferners den Schemhamphoras über die Wunden gesprochen / da ist sie wieder heil gewest / und hat er alles gekönnt.

Jüden schelten JEsum ein Hurenkind.

Jüden halten JEsum für einen Zauberer.

Histori vom Schemhamphoras.

JEsus hat seine Wunderzeichen durch Schemhamphoras gethan.

Alsdann hat er 150. Jüdischer Jüngling zu sich genommen / denselben die Schrifft ausgelegt / und gesagt / daß ihre Aeltesten ihn bezüchtigten / als ob er ohn ehrlicher Geburt wäre / daran thäten sie ihme gröbliche Gewalt und Unrecht / sondern er wäre von GOtt ein Sohn Gottes von Ewigkeit hero erzeuget / und aber von der Jungfrauen Maria ein wahrer Mensch vom H. Geist empfangen / gebohren / und daß sie dessen keinen Zweiffel hätten / so solten sie ihme einen Blinden herbringen / den wolt er sehend / oder einen Tauben und Stummen hörend und redend machen / welches dann die jungen Juden aus Fürwitz und Unverstand gethan / so bald sie solche gebracht / und er den Schemhamphoras über sie gesprochen / seynd sie sehend / hörend und redend worden / das ist ihnen den jungen Jüden / als

die

die vom Schemhamphoras und seiner Zauberey nichts gewust gar frembd gewest/ und als er auch Aussätzige rein/die Lahmen gerad/und die Todten lebendig gemacht hat/haben sie ihn für GOttes Sohn/ ja für den grossen Propheten und Messiam gehalten/und diese Wunder seynd auch für die Königin kommen/die hat begehrt/ daß er vor ihr auff dem Wasser wandlen solt/so bald er aber den Schemhamphoras gesagt/hat er alles gekönnt daß auch die Königin ihme seiner Zauberey wegen glauben geben/und den Aeltesten der Jüden ein Botten geschickt/und sie dieses JEsu halben zu Red gesetzet/und gefragt hat/die haben ihr gesagt/daß er ein Hurenkind/ein Zauberer und ein Verführer deß Volcks sey/ und nachdem sie einen unter sich gehabt/der Judas Ischarioth geheissen und den Schemhamphoras auch gelernt hatte/haben sich die Aeltesten erbotten/sie wollen erweisen/daß alles sein Fürgeben nichts als lauter Falsch und Betrug sey/und begehrt/wann er GOttes Sohn sey/soll ihn die Königin auf in die Höhe gegen Himmel heissen fahren so soll ihr der Betrug offenbahr werden. Da nun die Königin Jesum für sich beruffen/und mit ihm nebenst den Aeltesten nach Nothdurfft geredt/er auch stätigs beharret/daß er Gottes Sohn sey/hat ihn die Königin auff gegen Himmel heissen fahren/und als er Schemhamphoras gesagt/ist er stracks gen Himmel auffgehoben/aber der Judas Ischarioth/ mit dem es die Aeltesten angelegt/ hat auch Shemhamphoras gesprochen/ und ist hernach gefahren/ und diesen JEsum in der Höhe ergriffen/mit ihme gerungen/ endlich aber ihn herunter für die Königin auff die Erden geworffen/daß er ein Bein gebrochen/und solches sey geschehen am Charfreytag/daher die Gemein der Christen noch alle Charfreytag diesen Schaden so hefftig betrauren/ aber da die Königin mit sichtbaren Augen den Betrug gesehen/hat sie befohlen/daß man den Jesum creutzigen solt/da haben ihn die Jüden ausgeführt zu creutzigen/und wiewol von allerley Holtz Creutz gemacht worden/so hat er doch allwegen den Schemhamphoras über dieselben gesprochen/ daß sie ihn nicht creutzigen können/ es sey aber ein Kohlstanden im Tempel gestanden/die jährlich 100. lb. Saamens getragen/dieselb haben die Jüden genommen/ und ein Creutz daraus gemacht/ und ihn daran gehenckt/ und weilen die Kohlstauden kein Holtz gewesen/und im Tempel gestanden ist/so hab sie JEsus nicht bezaubern können. Siehe/also haben die Jüden von JEsu und seinem Absterben vielerley Meynungen.

Judas Ischarioth hat auch den Schemhamphoras gekönnt.

Christen warum sie den Charfreytag feyren.

Kohlstauden hat alle Jahr 100. lb. Saamen getragen.

Lucifer lachet daß er schottelt/und sprach/wann die Jüden solche Narren seynd/ so hast du gut unter ihnen zu hausen gehabt/ dann wann man durch den Shemhamphoras alles thun und verrichten kan/ warum solt man dann nicht auch die Kohlstanden/die ohnedas zu einem Creutz nicht fugsam gewest/beschwören können/ und reimt sich dein erste Histori von der Wächter Fabelwerck gar fein zu dieser Creutzigung/aber leyderlich bin viel anders innen worden/dann wann sie ihn recht zu todt gecreutziget/und seiner im Grab/ wie sichs gebührt/ daß gewachet hätten/ so hätt er uns in der Höll diesen Schaden nicht thun können. Doch merck ich jetzo aus deinem Bericht/ daß wir beyden recht gethan/ daß wir zuvor Salomonem / und jetzo

den Joseph / die beyde Jüden seynd zu Richtern erkieset / weil sie so gar nichts von diesem JEsu von Nazareth halten / und ihme also feind seyn / worzu nützet aber unser 16. Gravamen, daß wir uns über Salomonem / und seine Assessores, darum daß sie Jüden / und dieses JEsu Eygenthum seyn / beschwehrt haben / weil du doch selbst sagest / daß die Juden JEsu selbst feind seyn? Hebelfurck sprach / ey hörst du nicht aus der erzehlten Histori deß Schemhamphoras / daß zweyerley Jüden seyn / etliche die JEsum für ihren Messiam angenommen / dieselben seyn für sein Volck zu halten / und darunter gehört der König Salomon / und etliche seiner Hof-Räthe / die andern aber so JEsum nicht angenommen / sondern gecrentziget haben / und hinfürter ewig Jüden bleiben / an der Beschneidung hangen / und sich nicht taufen lassen / die seynd alle von ihme verstossen / so wol als alle unglaubige Heyden / und wiewol Joseph ein glaubiger Jud ist / jedoch so hat er ein lange Zeit in Egypten in Politischen Sachen kein Jüdisch / sondern ein Heydnisch Regiment gehabt / und alle seine Assessores sind Heyden / und nicht für GOttes Volck zu achten. Lucifer sprach / so hör ich wohl / es haben die Jüden und Heyden nicht einerley Gesetz / Recht und Gericht; und wie ist es dann mit demselben beschaffen? Hebelfurck sprach / das Jüdisch Volck hat Gottes Gebot und Ordnung beydes in Geistlichen und Weltlichen Sachen in 665. unterschiedliche Gesetz verfast / die ihnen Moyses der Jurisperitus in seinen fünff Büchern / welche sie Sepharthora nennen / fürgeschrieben / und nach dem richten sie alle ihre Sachen / und derselben Gesetz / Rechten und Gerechtigkeit ist Moyses ein überaus wolerfahrner Jurist / was aber der Heyden Recht belangt / dieselben befleissigen sich von zeitlicher Ehr und Güter löblicher Gedächtnüß willen / nach dem Tod der gemeinen Regul / quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris, zu gebrauchen / beten die Götzen an / und wissen von keinem ewigen Leben. Darnach hats noch ein Geschlecht Menschen / welche nach deinem Gegentheil / dem JEsu / Christen genennet werden / dieselben dächten uns zu keinen Richtern / dann sie halten diesen JEsum für ihren Gott / haben zweyerley oder dreyerley Recht / als erstlichen das Göttlich / welches in der Kirchen / und zu der Seelen Seeligkeit nütz / gebraucht wird / solches haben sie in ihrem grossen Buch der Bibel / welches der D. Martin Luther uns Teuffeln zu Trotz / und zu Abführung unsers Reichs verdeutscht / auch die Histori von Schemhamphoras öffentlich in Druck ausgehen lassen / alles den Jüden zu Neid und Haß. Darnach haben sie das Geistliche Recht / das gehet zugleich auff Gottes / und deß Nächsten begehrte Billichkeit / und wird am meisten vor Gericht gebraucht / wie man Bischoff / Abbt / Prälaten eligirt, wie man sich in Klöstern / Priesterschafften / Ehe / und Zehend / auch andern Sachen / den Geistlichen Dingen anhängig / verhalten soll / und stimmt auch zugleich mit den weltlichen Rechten etlicher massen überein / welche die Päbst / Concilia, Kirchenlehrer und Doctores zusammen getragen / und gehet sonderlich in aberglaubigen Päbstlichen Gerichten dem andern und folgenden Rechten bevor.

Jüden / die Christum angenommen / die seynd sein Volck.

Unterscheid der Jüdischen und Heydnischen Gesetzen.

Sepharthora begreifft der Jüden Gesetz.

Natürlich Recht worinnen das bestehe.

Christen was sie für Recht haben.

M. Luther hat dem Teuffel zu Trotz die Bibel verdeutscht.

Geistlich und weltlich Recht.

Recht wie das gedehnet und gezogen wird.

End-

Endlich und zum Dritten / so seynd auch weltliche Recht / die die Kayserl. und ihre Doctores zusammen colligirt, die verordnen / wie man sich in aller Bürger und peinlichen Gerichten / Rechten und Sachen verhalten soll / und in diesen allen dreyen Rechten gibt es bey den Jüden / Heyden und Christen / und andern Völckern viel seltzamer / verkehrter / widerwärtiger / verdreheter / verschrauffter Auslegung / da zeucht einer da ein Text bey der Nasen / der ander bey den Haaren / der dritt bey den Ohren / der vierdt an einen andern Orth herzu / und geht offt dem Sprichwort nach / wer am besten kan / erlanget das beste Recht. O weh / sprach Lucifer / unser armer Belial / wird bey denen mehren von dem Moysi wohl gar gefressen / er ist der Rechten nicht also erfahren. Ey / sprach Hebelfurck / das Mosaisch Gesetz gilt in dieser Sachen wenig / sondern da muß man nach den gemeinen der Weltlichen Käyserl. Rechten procediren und handeln. Lucifer sprach / was seyn dann die Christen für Leut / seynd sie besser als Jüden und Heyden / weil ihr bißhero so wenig in die Höll kommen / seynd sie unter der Jüden / oder die Jüden unter ihrem Gewalt / oder gehören sie unter die Heyden? Hebelfurck sprach / die Christen seynd ein solches Volck / die den neuen Glauben an JEsum allererst seither Er vor ungefährlich 33. Jahren gebohren ist / aus Jüden und Heyden angenommen / und sich tauffen haben lassen / und die gebrauchen sich aller dreyer / Göttlicher / Geistlicher / un Weltlicher Rechten / und wären nach Zerstörung Jerusalem ein solches grosses Volck worden / daß ihnen fast in der gantzen Welt die Jüden unterthänig seyn müssen / sie sind wohl den Jüden gar spinnen feind / darumb wie ich dir jetzo erzehlt / daß sie JEsum ans Creutz gebracht haben / aber so liederlich und närrisch seyn sie darneben / daß sie von ihren glatten / guten / aber schelmigen / gleissender / listigen Worten / und umb ein wenig Genieß wegen / den Jüden nicht allein Schutz in ihren Landen / sondern solche Gnad / Freyheiten / und Gerechtigkeit geben / daß sie die faulen Schelmen feyrend unter ihnen leiden / defendiren ihre Mißbräuch / erlauben ihnen zu wuchern mit ihren Mit-Christen / mit welchen sie denselbigen das Marck aus den Beinen saugen / ja sie erlauben ihnen ein freyes unverhinderts Exercitium, mit ihren Gebetten ihren GOtt Jesum / und sie sampt allen Heyden auffs allerhefftigst zu verlästern / daß kein Wunder wär / daß allein umb ein solches Orts willen / da Jüden wohnen / GOtt ein gantzes Land straffet / wie es zwar geschicht daß ein Jud wohl ein gantzes Dorff verderbt / da doch sonsten die Christen / ihrer vielfältigen Sünden und Opinion wegen / selbst nicht einander leiden / sondern einander auffs hefftigst verfolgen. Lucifer sprach / lieber weil wir also an die beyde Völcker kommen seyn / so bericht mich folgens / wie bringens die Jüden zuwegen / daß die Christen neben schädlichem Verderben ihrer eignen Unterthanen und Glaubensgenossen gestatten / daß sie / die Jüden / ihren GOtt also lästern dörffen? Hebelfurck sprach / mit Geld: lies einmahl ihr Privilegium, welches sie nicht allein von den weltlichen Kayfern / sondern von den Bäpsten / Concilien / wie

Christen was die für Leut seyn.

Christen sind Narren / die Jüden unter ihrem Schutz halten.

Ein Jud verderbt ein gantz Dorff.

Christen leiden in Sünden uñ Opinion halben selbst nicht einander / und leiden doch die Jüden.

Privilegium der Jüden.

auch von viel Fürsten in denen Ländern/ da sie wohnen/ herausser bringen/ du wirst dich daran verwundern/ O wie mancher Jud und Christ weiß nicht/ wie es zugehet/ aber ich will dir es kürtzlich sagen: Wenn sichs begibt/ daß ein neuer Käyser/ Pabst/ Fürst/ oder anderer Potentat, in denen Landen/ da sie wohnen/ ins Regiment kommt/ so sind sie bald fertig mit einer süssen Supplication und Bittschrifft/ die muß zuckersüß/ als wann sie die Bien zusammen getragen hätten/ gestellt seyn/ in deren præsentiren sie demselben Herrn nach seiner Hoheit/ ein stattlichs Honorarium, etwann auch seiner geheimsten Räth einem/ den sie mit allerley Practicken/ wann er schon sonst ein Judenfeind ist/ herzu auff ihre Seiten gebracht/ und bitten auff das unterthänigst/ man wolle ihnen ihre so lang hergebrachte Privilegia, umb die Cantzeley-Gebühr/ wiederum confirmiren: Item nachdem sie auch gern eine besondere Clausul drinnen hab.n/ und auch was sie zu addiren kostet/ gern zahlen wolten/ als wär ihr Bitt/ man wolt dieses Pünctlein auch darein setzen/ dargegen wollen sie niemand im Land schädlich seyn/ sondern den Unterthanen mit Leihen und Borgen also helffen/ daß es auch wohl mancher Christ nicht thäte/ und was deß lieblichen honigsüssamen Dings und Fürgebens mehr ist/ damit sie die Herrschafften bewegen/ daß sie ihnen solche Confirmation, und etwann auch die Besserung voriger Privilegien bewilligen/ und zu solchem/ da ist ihnen keine Mühe/ kein Reiten Reisen/ und Lauffen zu viel/ und stellen sich/ daß einer darff schwören/ sie wären gar fromm/ so bald sie aber die Confirmation erlangen/ so bochen sie darauff/ geben weder umb die Christliche untergesetzte Obrigkeit/ oder Unterthanen nichts/ und was sie um solche Freyheiten ausgeben/ verschencken und verschmieren/ das müssen ihnen darnach alles reichlich die Christen wieder bezahlen.

Jüden/ was die verschmieren/ müssen ihnen die Christen wohl wieder gut thun.

Da das Lucifer höret/ verwunde.ter sich/ und sprach: So werden die Christen nicht wohl gescheid seyn/ dann das ist gewiß wahr/ daß kein Jud/ so viel ihrer zu uns in die Höll kommen seynd/ dergleichen den Christen nie gethan hat. Hebelfurck sprach/ ja das ist alles noch nicht genug/ die Juden berichten auch etliche ihrer Herrschafften/ wann sie hinter sie ziehen/ dann sie ihnen einen Revers/ den die Jüden ein Freyheit heissen/ geben müssen/ deß Innhalts/ daß der N. Jud hinter seinem Herrn N. so viel N. Jahr zu sitzen/ und die Begnadung von ihme hab/ wann er mit einem Juden in Irrung gerathe/ daß er dieselben nicht vor ihme dem Herrn/ sondern vor den Jüdischen Rabinen zu Franckfurt/ Ginßberg/ Prag/ oder wo ihrer sonsten/ viel gesessen seyn/ und ihme gelegen ist/ austragen wollen/ und solches thun sie darum/ daß sie kein Christen oder Heyden für gut gnug achten/ vor ihme zu Recht zu stehen/ wie solches ein Jüdischer Rabi Schlama genannt/ über Fyneli Hamilspetam in seiner Gloß und Auslegung ernstlichen verbotten/ und sagt/ daß ein jeder/ der vor einem Christen zu Recht stehe/ greulicher sündige/ als so er Abgötterey treibe/ dann sie seynd verdammte Heyden/ die an einen gehenckten tödtlichen Gott glauben/ und welcher Jud einen andern Juden vor seiner Christlichen

Jüden thun laug den Christen nicht/ was die Christen ihnen thun.

Christen Obrigkeit reversirt sich den Jüden.

Jüden halten die Christen nicht so gut/ daß sie vor ihnen rechten sollen.

Rabi Schlama verbeut den Jüden vor Christen zu rechten.

Obrig-

Obrigkeit verklagt/den heissen sie einen Mosermehorsam, das ist/einen offentlichen Verräther / der an Tag gebe/ und den Christen offenbahre/ daß sie kein Recht und Jurisdiction mehr haben. Sie die Jüden halten auch diß vor keinen bündigen Eyd/ oder Gelübd/was ein Jud einem Christen schwört oder zusagt / aus Ursachen / sie werden wider ihren Willen dazu gezwungen / und von solchen Leuten / die ihnen an Herkommen/ Glauben und Stand nicht gemäß seynd/ dann der Jüdischen Rabinen Bücher und Talmut/ als Schumfenfuß am 26. Blat / im Mamimen Beres dem dritten Buch Schumfenfuß / im Thura, im 14. c. 232. Und in der Verantwortung Jacob Weyl im 59. Cap. im Buch Rabi Abraham in seiner Verantwortung Cap 106. wird klärlich ausgeführt / daß ein solch Gelübd / oder Eyd / dazu ein Jud aus Furcht genöthigt / kein Eyd / sondern ein blosse ungültige Zusag sey/davon ein Rabi und sonst noch zween Jüden einen jeden Juden als nicht gültig/ absolviren können/deßgleichen so haben sie all Jahr/auf dem langen Tag ein Fest auff welchem Fest sie beten/ ein Gebet/ Calindro genannnt/ das ledigt sie von allen Gelübden und Eyden / die sie den Christen ein gantzes Jahr geschworen / gethan und zugesagt haben / daher haben die Rechtsgelehrten und das Cammergericht zu Speyer in den Eyden/die man den Jüden aufflegt/ein solche schwehre Conjuration gebraucht / daß er der Jud bey dem Ewigen Gott Adonai verzeihen muß / seines Eyds halben kein Verzeihung zu bitten/zu begehren/ auffzunehmen/ noch auch kein Erklärung/ Abnehmung/ oder Vergebung von keinem Juden/ oder andern Menschen nicht zu nehmen/ &c. Aber es ist alles lauter Lügenwerck / sie haltens dennoch nicht/sie stellen sich wohl/wenn sie in eines Christen Nutz/ oder Zeugnuß einen Eyd schwören sollen/als geschehe ihnen so wehe und als thun sie es nicht gern/und fall ihnen so schwehr für/daß sie einem lieber zu gefallen viel Meilwegs gehen wolten Es ist aber alles erlogen/dann wann es ihnen zu ihrem Nutzen gelangt/nimbt einer ein Ey/ und schwöret zehen Eyd/und dieses alles halten sie heimlich/dann wann es ein ungetauffter Jud einem Christen offenbahret/und sie es von ihme erführen/so liessen sie es nicht/sondern hülffen einander/und brächten ihn um/ und solte es sie viel hundert fl. kosten/wie ich dann selbsten einmal bey einem solchen Handel gewest / und weitlich ins Feuer geblasen. Lucifer sprach/wie aber/wenn es ein getauffter Jud einem Christen sager? Hebelfurck sagt/Ey/da fragen sie so viel nit darnach/denn sie schwören bey dem Eyd und Seel/es sey nicht wahr/ er reds ihnen aus Feindschafft nach/warum die Christen solche Kinder sind/und einem solchen meineydigen Buben glauben/ es wär eben/als wenn ein Christ ein Jud würde wenn er schon den Jüden viel von Christen und ihrem Glauben sagen wolt / so glaubt man ihme doch nichts / und was dergleichen mehr ausreden seyn. In Summa/sie sitzen hinter den Christen/sie fatzen und narren sie nach ihrem Willen/sie knappen bücken und biegen sich ziehen die Hüt ab/ küssen die Händ/ machen Reverentz/und stellen sich wie die Heiligen/ und als halten sie gar viel von ihnen/ und ist doch alles nur Gleißnerey und Betriegerey/ solten der Christen Herzschafft nicht mehr wissen als ich/O sie litten keinen Juden keine Stund

Jud wie sich einer eines Eyds / das er ihm nicht halten darf/ ledige.

Jüden Eyd am Cammergericht.

Jüden nehmen ein Ey/ und schwören ein Eyd.

Jüden halten über ihr Geheimnüß biß in Tod.

Jud sagt/ es sey keinem getauften Christen zu glauben.

Herzschafft der Christen wann sie der Jüden Schalckheit wüsten / litten keinen hinter ihm.

hinter ihnen / wie sie es auch mit gutem Gewissen ihrer Lästerungen wider sie selbst/ und ihre Religion nicht thun können : Aber was ist das / ich bin schier müd so lang von den losen Juden zu reden / ich sorg/ es mögts jemand hören / und mir in meiner Practica wider sie Schaden zufügen / aber warumb fragst du ihrenthalben alles also fleissig aus? Lucifer sagt / ja ich habs lieber gehört / als Harpffenschlagen / ich möcht doch jetzo nicht tantzen / und will ich dir ein Ursach sagen / warum ich das alles also ausgefragt / meinst du nicht / wann man noch einen guten Hauffen Additional-Art stellet / und in demselben ausführet / daß JEsus kein GOttes Sohn / und weder die Höll noch diejenigen Leut / die er daraus erlöset/ nicht sein eigen wären / und solche Artickel könnte man mit lauter Juden beweisen / die JEsum nie annehmen wollen / als da seynd Hannas / Caiphas / der Schächer auff der lincken Seiten / und andere Juden / die zu der Zeit der Creutzigung JEsu gelebt / und ihn den Heyden überantworten helffen haben / mit denen wolten wir verhoffentlich unser Ursach erhalten. Hebelfurck sprach / ja bist du da zerrissen/ so flicke dich der wohl flicken und platzen kan / ja freylich gehet dir dieser Possrecht wohl an / ich wär aber nimmermehr so gescheid gewest / daß ich daran gedacht hätt. Lucifer sprach/ man fraget offt weit/ und gehet nur desto weiter irr/ wir zween haben jetzt mit deiner jüdischen Geschicht-Erzehlung mehr ausgericht / dann sonst ein gantze Höll voll Teuffel / und es ist noch wahr/ wie man pflegt zu sagen / daß ein alter / frommer getreuer Rath einem Fürsten und Herrn besser und nützer / als zwantzig junger unbesonnener Ja-Herren seynd/ darum so halts bey dir / der Belial ist nunmehr auff dem Wiederheim-Weg / laß hören / was er sagen wird / alsdann will ich ihme unbewust der gantzen höllischen Gemein unsern Beschluß anzeigen / nnd noch etliche Additional-Artickel auff diese benannte und andere fertigen lassen.

Lucifer hört lieber von der Jüden Schelmstücken reden als Harpffenschlagen.

Fürsten ist ein alter getreuer Rath nützer als viel junger.

Und siehe / gleichwie sie beyde mit ihrem Beschluß fertig waren / da kam Belial / der thät Relation seines Verrichtens / wie daß ihn der Moyses mit der litis Contestation also tribulirt / und durch einen richterlichen Bescheid dahin compellirt hätt/ daß er litem affirmative contestiren müssen: Item wie er in seinem Gewalt veracht und weiters keine Appellation oder Provacation gestatten / auch die gravatoriales biß auff den zehenden exclusive nicht zulassen / und fürgeben wollen / daß in denselben nichts / als was vorhin fürgebracht worden / begriffen wäre / aber er hätt ihnen gleichwohl einen gerichtlichen Bescheid so weit gebracht/ daß er endlichen respondiren müssen / welche Responsion er aus dem Busem zog/ und begehrt / daß sie der Lucifer verlesen sollt.

Als aber Lucifer aus derselben befand / daß Moyses auff die ersten 9. Artickel nicht respondirt / wurd er schellig / und sprach / Belial solt flugs ein Petition pro ulterioribus responsionibus fertigen/ und ihm richtige Antwort auffzuerlegen begehren/ und fraget/ ob es nicht Noth und gut wäre/ daß man noch etliche Additional-Artickel verfertiget/ und in denselben ausführet/ daß Jesus kein Gottes Sohn/

sondern

ſondern allein ein Zauberer / und Verführer deß Volcks / deſſen weder Höll oder Teuffel eygen wären. Belial ſprach / er hielt es ſeines Theils nicht gut / dann man belüde ſich mit ſchwehrer Beweiſung / und könnte man darnach mit den Zeugen nicht allzeit wohl auffkommen / und machets dardurch viel ärger. Lucifer ſprach / ey beſinn dich ein wenig beſſer / wie viel hats noch zu Jeruſalem Jüden / die JEſum haben helffen creutzigen / oder aber zum Tod den Heyden überantwortet / die alle der Meynung ſeynd / ſie haben ihm als einem Verführer gar recht / und GOtt ein Gefallen gethan / ihn alſo hinzurichten / als da iſt Hannas Caiphas die Hohenprieſter / und die mit ihnen zu Rath geſeſſen / der Schächer auff der lincken Seiten / und andere / die warlich alle für uns ausſagen würden. Belial verwundert ſich / und ſprach jetzt bin ich abermahls geſcheider als vor / ſo weit hätte ich mein Lebenlang nicht gedacht / O gar recht / das Ding kan uns nicht fehlen / und er gieng hin / und macht ein Petitio pro ulterioribus reſponſionibus folgenden Innhalts.

Reſponſiones worzu die erfunden.

Reſponſiones die nicht widerſtehen / iſt ſo viel als wären ſie nicht geben.

Reſponſion die nicht recht iſt / iſt ſo viel als gar nicht reſpondirt.

Petitio pro ulterioribus reſponſionibus annexis additionalibus Articulis.

Lucifer, contra JESUM.

DUrchleuchtiger Fürſt / und an GOttes ſtatt verordneter Oberrichter / ꝛc. Gnädiger Herr / nachdem zu recht verſehen / quod reſponſiones comparatæ ſunt, ut adverſarius onere probandi relevetur, &c. Darum ſo ſollen ſie auch billich alſo geſtellt ſeyn / ut ſit certus adverſarius, quid ſit probandum, alias pro non datis habentur, & judicis interlocutione novæ reſponſiones injunguntur. Moyſes aber JEſu deß Appellaten Anwald hatte der hölliſchen Gemein Syndico auff ſein 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. und 9 gravatoriales articulos gantz und gar nicht geantwortet / ſondern ſich auff etliche reſponſiones, die er in prima inſtantia auff etliche Poſitional- und Klag-Artickel gegeben, referirt und gezogen / damit aber der Appellanten Syndicus gar nicht zu frieden ſeyn / ſich auch in dieſelbe Relation und Antwort durchaus nicht richten kan / daß derwegen dieſe deß Moyſis Antwort gleich ſo viel wär / als wann er gar nicht geantwort hätte / cum paria ſunt, non reſpondere, vel obſcure ſeu contra ordinem reſpondere. *text. not. in l. ætate, §. nihil intereſt. ff. de interrog act. Bart. ibid. num. 1. & in l. certum, ff. de confeſ. & in l. Titiæ rexores, ff. de legat.* 1. *Jaſon. ibid. num* 2. Ubi omninò per exempla vide, *facit text. in l.* 3. *§. ſi duobus, ff de admin. legat.* Und erfordert auch deß heiligen Reichs Cammer-Gerichts-Ordnung ſolche lautere unverdunckelte reſponſiones *in part.* 3. *tit.* 15. §. 4 Hierum ſo begehrt Syndicus nicht allein auff die erſten 9 Gravatorial-Artickel ulteriores, ſondern auch auff nachfolgende additionales articulos, richtige / lautere / unverdunckelte reſponſiones und Antwort / und erbeut ſich / was alsdann von beyderſeits Artickeln / jedoch unverbunden deß Uberfluß / vermeynt / ſo viel als ihm von rechtswegen vonnöthen ſeyn wird zu beweiſen / und ſetzt:

1 Erstlich sey wahr / daß JEsus nicht GOttes Sohn sey.

2 Sondern wahr / daß er Josephs deß Zimmermanns zu Nazareth / den er mit Maria / mit deren er auch nicht Hochzeit gehalten / erzeuget hab / unehlicher Sohn sey.

3 Aber wahr / daß er in seiner Jugend wohl studirt / und den ausgelegten Namen Gottes Schemhamphoras, auff der Laden Gottes im Tempel zu Jerusalem listiglich gelernet und dardurch grosse Zauberey / und an den Menschen männiglich Wunderwerck verrichtet hab.

Höllenthor hat Christus mit Zauberey geöffnet.

4 Daher erfolgt / wann er schon durch den Schemhamphoras, als seine gelernete Zauberey der Höllen Thor zerstossen / die Gefangene daraus genommen / und die Teuffel gebunden / daß er solches nicht als ein Gott / sondern vermittelst solcher Zauberkunst gethan habe.

5 Ohne wahr / daß JEsus die Höll / welche vom Anfang der Welt gestanden / und die Teuffel darinnen / die auch alt sind / selbst erschaffen / oder daß er einige Herrschafft / Gewalt oder Eigenthum daran habe.

6 Sintemahl wahr / daß er erst vor 33. Jahren ungefährlichen zu Bethlehem im Wirthshaus in einem Stall oder Stadel ist geboren worden.

7 Aus welchem abermahls erfolgt / daß er sich zu Recht hoch verbottenes Gewalts und Frevels angemast / und daran sträfflich gehandelt habe.

Salvo jure, &c.

Teuffel sind mehrertheils grobe unbändige Schelmen. Belial hat sich für bösen Buben gefürcht. Senatus ex senio constituendus est, de qua videatur p. 1. c. 2. obs. 3.

Als nun Belial mit dieser Schrifft fertig ward / und dieselb dem Lucifer fürgelegt / las er sie / und sprach / was hältest du Belial von diesem unserm Rath / den ich und der alte Hebelfurck / weil du ausgewesen bist / einig allein / nur über einer Mahlzeit / erfunden haben? Belial sprach / es wäre wohl / daß ihr beyde offt einander zur Tafel lüdet / wann es schon ein wenig kostet / es trügs der gantzen höllischen Gemein zehenfältig wieder ein / und ihr zween richtet mehr aus auff einen Tag / als wann man die gantze Teuffels-Gemein ein gantzen Monat zu Rath hielt / dann ihrer aller seynd zu viel / und sind der meiste Theil lauter grobe unbändige Schreyer / Schelmen / die man weder mit Gutem oder Bösem nicht zwingen kan / und gemahnt mich ihrer gleich / als wann ein gantzer grosser Hauffen böser ungerathener Handwercksbuben in einer grossen Stadt zusammen kämen / da hab ich nächst an einem Ort / da man ein übelthätige Person gerichtet hat / ein Geschrey / Getümmel / Gelauff / Geräuff / Gewerff mit Schneeballen / Schollen und anderm gesehen und gehört / daß ich nicht anderst gedacht / es wäre das wütend Teuffelsheer selbst / und wuste nicht / ob ich fliehen solt oder nicht / biß ich mich besann / daß ich unsichtbar war / und wann sie mich sehen können / sie hättens nicht gelassen / sie hätten sich an mich gericht / und vielleicht gar zerrissen / dann wen sie ankamen / den sie vor nie gesehen hatten / der etwa frembd hergieng / der must ihnen eins halten / da gedacht ich inniglich an unsern ersten Rathschlag / den wir dieser Rechtfertigung halben

halben gehalten haben / daß du mit deiner gantzen Fürstlichen Macht die Gemein ungewanderter Höll-Teuffel / zumal die Jungen / zu stillen genug zu schaffen hattest: Darumb halte ich warlich für gut / daß du hinfürter ein kleinen stillen eingezogenen Rath von den alten Teuffeln hast / die haben etwas erfahren / und dieser alte Hebelfurck hat dir ein Rath geben / daß diese Rechtfertigung durchaus schon gewunnen / und wenig Raths Glücks oder Heyls darzu mehr vonnöthen ist.

Jüden schwören dem Teuffel so viel Eyd / als er haben will.

Lucifer fragt Hebelfurcken / wie ihm diese Additional-Artickel gefielen? Er sprach / an den Jüden / die noch leben / hast du ein grosse Meng zu Zeugen / und die dir zu Gefallen so viel Eyd schwören / so viel man ihn derselben aufflegen kan / daß alle deine 7. Additional-Art wahr seyn. Ich bin neulicher Zeit zu Prag und am wieder Herausfahren zu Schneytag in zweyen Jüden-Schulen gewesi / in den beyden viel frembder Jüden aus Polen waren / die wolten ihre Freund und andere daselbsten / und an andern Orten zu Haus suchen / die sprachen ein Gebett / das heist Oleim / in welchem Gebett sie JEsum einen gecreutzigten GOtt / der nicht helffen kan / und dessen Nam ausgerott werden soll / genennt / und dreymal über ihn ausgespeyt haben. O aus diesen und andern Schulen könstu ein gantz hundert Zeugen zu wegen bringen / die dir all deine Additional-Artickel bey ihrem geschwornen Eyd wahr sagten / was wilt du mehr? Ey / so bleibts so dabey / sprach Lucifer / und du Belial ziehe hin / bring mit Hülff deß Hebelfurcks / der die Jüden besser kennt als du ein Anzahl derselben auff / so will ich mir etliche der fürnehmsten daraus klauben / die wir zu Zeugen fürstellen / und damit giengen sie alle zu Ruhe.

Jüden wie sie über JEsum ausspeyen / und ihn schmähen.

Verzeichnuß der Zeugen / die dem Belial Kundschafft geben sollen.

Folgen die Namen der Zeugen / darauff Belial seine gravatoriales & additionales articulos wider JEsum von Nazareth beweisen will.

1 Hannas
2 Caiphas — zween Hohepriester.
3 Rabam
4 Rosmephim
5 Pudiphoras — vier Juden / die in Jüdischem Rath JEsum verdammen helffen.
6 Diarabias
7 Dismas der Schächer auff der lincken Seiten.
8 Barrabas / den Pilatus ledig gelassen.
9 Saul der Jüdische König zu Jerusalem.
10 Judas Ischarioth / der Verräther / ꝛc.

Da nun Belial seine Denomination testium gemacht / trug er sie zu Hebelfurcken / ließ ihn lesen / und fraget / ob der Zeugen gnug wären / und wie sie ihm gefielen? Hebelfurck sprach / ja es seynd lauter rechte Gesellen / die gute Zeugen für uns seyn / und wann deren nicht gnug seyn solten / so weiß ich noch ein Hauffen Pohlnischer / Böhmischer / Welscher und Teutscher Jüden / und weiß noch einen / der heist Longinus / der hat JEsum mit dem Speer am Creutz das

Longinus hat Christum mit dem Speer gestochen. Lucius und Emer haben bey dem Grab gebüt / da JEsus erstanden.

das Hertz entzwey gestochen/ der wär auch gut uns zu einem Zeichen / deßgleichen könte man Lucium und Emer / zween Heydnischer Kriegsknecht / die JEsum geisseln/creutzigen/und beym Grab verwachen helffen/zu Zeugen benehmen. Belial fasset diß in seine Ohren / und machet sein Denomination folgender Gestalt/ trug die zum Lucifer / der approbiret sie / und also blieb es dabey.

DENOMINATIO TESTIUM
In Sachen
Belials der höllischen Gemein Syndici/
Contra
JEsum von Nazareth/ &c.

1 Saul der König zu Jerusalem.
2 Hannas
3 Caiphas } zween Hoheprieſter.
4 Rabam
5 Rosmephim } vier Juden / die in Jüdischem Rath JEsum verdammen
6 Pudipharas } helffen.
7 Diarobion
8 Dismas der Schächer auff der lincken Seiten.
9 Barrabas / den Pilatus ledig gelassen.
10 Longinus / der den JEsum gestochen.
11 Lucius
12 Emer } zween Heydnischer Kriegsknecht.
13 Judas Jscharioth / der Verräther / &c.

Advocat soll seine Bücher zu Rath fragen.

Moyses gieng auch zu Rath in seine Bücher / und nachdem er drinnen befand / daß man auff die Artickel respondiren müst/ und also Sorg hätte/daß ihm per interlocutoriam aufferlegt werden möcht / daß er auch auff die unverantworten Artickel zu respondiren schuldig seyn solt / so setzt er sich über die Acta voriger Instantz / und sahe / wie er in der ersten Rechtfertigung auff die Artickel / so mit jetzigen gravaminibus überstimmten/geantwort hätt/und macht daraus ein solche Schrifft:

ULTERIORES RESPONSIONES
Anwalds deß HErrn JEsu/
Contra
Belial / deß höllischen Fürsten / &c. Syndicum.

Uff folg jetzteröffneten Bescheids / übergibt Anwald deß HErrn JEsu von Nazareth Appellaten nachfolgende ulteriores responsiones ad 1.2.3.4. 5.6.7.8. & 9. gravator. Articulos, salvo tamen jure, &c. und sagt.

Der

Der 1. Gravatorial-Articul werde wahr geglaubt.

Aber der 2. dergestalt wahr geglaubt / daß die Teuffel mit allen verdampten Menschen ewig in dieser Höllen gequälet und gepeiniget werden müssen.

Wofern sich die Appellanten ihres Besitzs zu dem End / wie sie von GOTT darein verstossen sind / gebrauchen / so ist das 3. gravamen wahr/ sonst nicht.

Die 4. 5. und 6. gravatoriales sind juris und irresponsales.

So ist der 7. gravator. wider die Appellanten wahr.

Und daß JEsus auß wolbefügten Ursachen die articulirte Geschicht begangen/ist bey dem 8. gravamen wahr.

Endlich so ist der 9. Gravatorial-Articul ausserhalb der Wort / (darüber die Teuffel Gewalt bekommen / und widerrechtlicher Weiß) ꝛc. wahr.

Da auch Anwalt auff einen oder mehr Articul / darauff er zu antworten nicht schuldig / geantwort hätt / so will er auff den/oder dieselben nicht geantwort haben. Salvo,&c.

Sonsten ward er bedacht / wann Belial seine Denominationem testium übergeben / daß er stracks wieder etliche Zeugen auff das nechste Gericht excipiren wolte/und in solchen Gedancken / weil schier der Monat Novembr. zu End gelauffen/bereitet er sich/daß er auff Freytags den 3. Decembr. zu rechter Zeit zu On an dem Königlichen Egyptischen Hoff-Gericht erscheinen möchte.

Notabilia über das 5. Capitel.

OBSERVATIO I.

De juramento Judæorum ejusque requisitis.

1 *Judæi Christianos odio prosequuntur.*
2 *Judæis non est servanda aliqua æquitas, sed rigor.*
3 *Judæi non jurant per Jesum, neque per sacra, neque Evangelia.*
4 *Judæi non credunt Evangeliis.*
5 *Solemnitas tangendorum Evangeliorum necessaria non est.*
6 *Per creaturam jurandum non est.*
7 *Judæi qualiter jurare debent.*

1 QUam † vehementer Judæi Christianos odio prosequantur. (Hinc Judæi ad nullos honores, dignitates, administrationes, munera & officia publica vel quasi publica admittuntur. v. g nec defensores sive curatores civitatis inter Christianos esse possunt dd. Ixx. nec testes, nec judices, arbitri, arbitratores, assessores, consultores & postulatores, l. ult. C. de postul. l 15 C. de jud. & Cœlic. c. cum sit, dist. .c. ex speciali c. consului x. eod. nec notarii, portorii aut cursores & pedelli, per notata in clement. 1. de judæis, nec tutores aut curatores. l. 18. §. 6. & ibi Gothofr. Barthol. & alii Dd. de excus. tutor. Jason in l. 1. de just & jut. Panormit in c 1 num. 8. & 9. nec Tabellarii s. officiales, portarum, urbium, nec exactores tributorum, nec venditores annonæ publicæ, per notata Panorm. in c. penult x. eod. argu. c. omnes caus. 17. quæst. 1. per quæ eis occasio detur, pœnam, damnum vel præjudicium ullum Christianis inferendi l. 19. m. pr. C. de judæis, & Cœlicol. c. penult. x. eod. c. nulla distinct 54 &c. constituit caus. 17. quæst. 4. Quod & generali concilio Lateranensi, sub Innocentio III. prohibitum fuit c 69. c. cum sit. ib. de jud) neminem esse arbitror, qui nesciat, idque testatur experientia, idemque patet *ex c. nonne 1.*

q. 1. Unde mirum non est, quod si Judæi contra Christianos ad jurandum vel testificandum admittantur, peculiares adhibeantur tam so-
2 lemnitates, quam cautelæ rigorosæ. Judæo † enim æquitas servanda non est, sed rigor, *secundum gl. in c. 2. de Judæ. Ias. in l. 1. §. fi. vir uxori. num. 10. ff. de acqu. poss.* Sciendum igitur est, quod quamvis inter Christianos vel Salvatorem, vel per sacra, vel tactis Evangeliis jusjurandum dari, multis locis etiamnum temporis moribus receptum esse constet, *l. rem non novam 12. §. patroni C. de jud. l. de creationibus 20. C. de Episc. aud.* tamen secus est in Judæis. Hi † etenim neque per Jesum, ne-
3 que per sacra, neque per Evangelia jurare debent. Tum, quia † Judæi non credunt Evan-
4 geliis. *Joan. de Imo. in clem. 1. de test. Ant. de Butr. in proœm. decretal.* Tum † quia solemni-
5 tas tangendorum Evangeliorum necessaria est. *Fel. in c. 2. num. 14. de sponsa. per text. in c. etsi Christus, de jurejur. §. fin. aut ut. non ux. cont. nat. Socin. in l. 3. §. jurari ff. de jurejurando.* Tum † quod per creaturam, ut sunt sacra, ju-
6 randum non sit. *d. c. etsi Christus.* est enim, ut loquitur Christus, *Matth. 5. v. 35 ἐκ τοῦ πονηροῦ*, id est, à malo est, *VVes. tit. ff. de jurejur. n. 6. vers. require.* Oportet igitur Judæos † jurare
7 per Deum patrem, secundum legem suam, ut super decem præceptis Moysis. *Pan. in c. 1. num. 11. vers. qualiter de juramento cal. Felin. in c. fin. num. 1 de Judæ. Bart in l. 3. §. jurari. n. 1. Alex. num. 10. Paul de Cast. num. 2. ff. de jurejur. Ias. in auth sacramenta puberum, num. 66. C si adversus vend & in rub ff. de just. & jure. num. 25. Decius in l. pactum, n. 12. C. de collat. Crot. in l. stipulati hoc modo concepta, n. 39. & 40. ff. de verb. oblig. Spec. tit. de juram. cal. §. restat num. 17. vers. sed pone. Mascard. vol. 2. concluf. 944. num. 15 & seq. Socin. cons. 66. col. 10. vol. 1 And. de Isern in constit. si quis in posterum, col. pen. Mynsc. cent. 6. obs. 20. num 2.* Hinc est quod in Camera imperii certa jurandi forma Judæis præscripta sit. (In foro saxonico hæc formula recepta est, quæ exstat in fin. Weichbild: Daß mir N. Schuld gibt/deß bin ich unschuldig/daß mir GOtt helff/der Himmel und Erden / Laub und Gras/ und alle Ding geschaffen hat/und ob ich unrecht schwöre / daß mich die Erd müsse verschlingen/die Dathan und Abiram verschlang / und ob ich unrecht schwör/daß mich die Maselsucht ankome/die Naemann verließ und Gehasi ankam/ und ob ich unrecht schwör / daß ich auß der Ehe vertilget werde / die GOtt Moysi gab durch die zehen Gebott/auff dem Berg Sinai/ und ob ich unrecht schwör/daß die Sünd über mich gehe / die über falsche Schwörer außgesetzt ist in den fünff Büchern Moyse / und ob ich unrecht schwör/daß ich zum Stein werden muß wie Lottes Weib/die zu einer Saltz-Säule ward/ und ob ich unrecht schwör/daß mich die Blutsucht bestehe und nimmermehr verlasse/und ob ich unrecht schwör / daß ich nimmermehr müsse kommen in Abrahams Schoß und ob ich unrecht schwör / daß mich GOtt ewiglich schände und zu dem Teuffel sende mit Leib und Seel heut und immermehr Amen. Et quod Judæi non secundum jus Romanum, sed secundum morem suum & leges Mosaicas jurent confirmat capitulum movet de penult. caus. 22. quæst. 1.

De privilegiis Judæor. videndus Julius Benedictus Crescentius, in consil. super privil. Judæor. & tom. 6. symphorem. fol. 238. & 268. siquis Judæum offendit, der ein Lands-Fürstl. Glait hat / alsdann stehet dieser dem Lands-Fürsten zu erörtern / iisque est judex competens, und nicht der / qui alias merum & mixtum imperium habet, &c. Vide Zypæum in Analysi Juris Pontificii lib. 3. fol. 460. §. sed in his Principum. Plura de Judæis auch von ihrem Schatz & aliis vide ap. Beskold. Thesaur. pract. lit. I. num. 37. voce Juden p. 438. & Speidel. Notabil. eadem voce.

Jus Saxonicum Judæis hoc privilegium tribuit, ut res furtivas emtas vel pignori acceptas restituere domino non teneantur, nisi refuso prius pretio, per text. in Landr. lib. 3. art. 7. & gloss. Germ. ibid de quo etiam provisum est in quarundam civitatum statutis & privilegiis. Panorm. in cap. quod Clericis de for. compet. Johan. de Anania concl. 70. Sed quoniam hujusmodi statuta & privilegia Fœneratoribus concessa, materiam & occasionem delinquendi præbent, contra id quod habetur in l. convenire, ff. de pact. dotal. & in cap. quemadmodum

de

de jurejur. idcirco ea non immeritò improbari probat & confirmat Virgil. Pingizer. quæst. 49. n. 19. Sichard. in l. 2. num. 2. C. de Furt. Menoch. 5. præsumt. 29. n. 35. & seqq. Stamm de servit. person. lib. 1. tit. 5. cap. 3. in fin. & præfatam dispositionem juris saxon. hodiè non observari teneatur Georg Schultz in synopsi instit. de oblig. quæ ex delict. nasc. lit. P. Imo Judæos ad restitutionem rerum furtivarum teneri, absque prætii refusione, expresse Sancitum & confirmatum fuit in Comitiis Francof. de Anno 1577. tit. Von Juden und ihrem Wucher 20. Philip. Knipschild tract. de jure nundinar. c. 8. n. 30. & seqq. Damhourd. tr. Crimin. cap. 117. n. 7. Joh. Marquard. de jur. Mercator. lib. 1. c. 11. num. 36. & lib. 2. cap. 9. num. 85.) p. 1. tit. 86. vide fol. 582.

Folgen etliche Jüdische Privilegia.

WIr nachbenannte / mit Namen Mang/ Martin Steurmeister / und Hanß Winckler Walter Steurmeister bey des Raths und Bürger zu Günsperg an der Thonau / bekennen offentlich mit diesem Brieff und thun kund männiglich/ daß uns Abraham und Simon Juden beyde zu Fürth / gemeiner Jüdischheit / ein Käyserl. Pergamenten/ mit angehengtem Käyserlichen Insiegel / verfertigen Confirmation-Brieff fürgebracht / mit freundlicher Bitt/ ihnen deßelben ein glaubwürdig vidimus oder transsumpt unter unsern Insiegeln zu geben/ dessen wir ihnen der Warheit zu steur willfahrt / und darauff ermelten Brieff besichtigen und abschreiben lassen / der von Wort zu Wort also lautet:

WIr Ferdinand von Gottes Gnaden/ erwehlter Römischer Käyser / zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhem/ Dalmatien/ Croatien und Schlavonien / ꝛc. König / Infant in Hispanien / Ertz-Hertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund / zu Braband / zu Steyer / zu Kernden / zu Crain / zu Lützenberg / zu Würtenberg / Ober- und Nieder-Schlesien / Fürst zu Schwaben / Marggraff deß H. Röm. Reichs zu Burgau und Mehren / Ober- und Nieder Laußnitz / Graff zu Habspurg / zu Tyrol/ zu Pfierd / zu Kiburg / und zu Görtz / ꝛc. Landgraff zu Elsaß / Herr auff der Windischen Marck / zu Portenau und zu Salnis / ꝛc. bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich / daß uns gemeiner Jüdischheit / Teutscher Nation Gesandten in glaubwürdigem Schein unterthäniglich haben fürbracht drey unterschiedliche Confirmation und Begnadungs-Brieff / so weiland unser lieber Herr Bruder / und nechster Vorfahr am Reich / Käyser Carol der Fünffte hochl. Gedächtnüß/ ihnen gemeiner Jüdischheit mildiglich mitgetheilt / und geben / und von Wort zu Worten hernach geschrieben stehen / und also lauten.

Der Erste.

WIr Carol der Fünffte / ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich / als uns unser Jüdischheit / allenthalben im Heiligen Reich / und unsern erblichen Fürstenthumen und Landen wohnhafft und gesessen / unterthänig bat zu erkennen geben / daß sie von unsern Vorfahren Röm. Käysern und Königen / löblicher Gedächtnuß / mit vielen Gnaden und Privilegien begabt / gefreyt und versehen / die ihnen von uns nach Empfahung unserer Königlichen Cron zu Ach / bestättigt und confirmirt seyn / und uns darauff demüthiglich angeruffen und gebetten / als wir am jüngsten unsere Röm. Käyserl. Cron auch empfangen haben / daß wir ihnen als Römischer gekrönter Käyser / die berührte ihre Gnaden und Privilegien gnädiglich zu erneuern / zu confirmiren und zu bestättigen geruheten / daß wir solche ihre demüthige zimlich Bitt gütlich angesehen / und ihnen darauff auch auß sondern unsern Käys. Gnaden / mit wohlbedachtem Muth / gutem Rath und rechtem Wissen/ alle und jegliche dieselbe ihre Privilegien und Freyheiten / so ihnen von ihren Vorfahren am heiligen Reich Römischen Kayßern und Königen gegeben seyn/ und sie löblich herbracht haben/ mit allen und jeglichen ihren Inhaltungen/ gesetzten Puncten/ Artickeln/

tickeln/Meynungen/und Begreiffungen/als Römischer gekrönter Käyser / gnädiglich verneuert/confirmiren und bestätten/ihnen die auch von Römischer Käyserlicher Macht Vollkommenheit / wissentlich in Krafft diß Brieffs / und meynen / setzen und wollen/daß die alle und jede gantz kräfftig und mächtig seyn / stätt bleiben/und die obgemeldte Jüdischheit sich der gebrauchen soll und mag / gleicher weiß / als ob die alle und jede von Wort zu Wort hierinnen begriffen wären und geschrieben stünden/von allermänniglich unverhindert. Und gebiten darauff allen und jeden unsern und deß heiligen Reichs Churfürsten/ Fürsten/ Geistlichen und Weltlichen Prälaten/Graffen/Freyen/Herren/Rittern/Knechten / Hauptleuten/ Landvögten/Vitzthumben/Vögten/Pflegern/Verwesern/Amptleuten/Schultheissen/ Bürgermeistern/Richtern/Räthen/Gemeinden und sonsten allen andern unsern und deß Reichs Unterthanen und Getreuen/in was Würden/Stand oder Wesen die seyn/ ernstlich mit diesem Brieff/und wollen/daß sie genannte Jüdischheit bey den gemelten ihren Privilegien und Freyheiten/auch unser darüber außgangē Erneuerung und Confirmation beruhiglichen und ohne Intrag bleiben/und der gebrauchen und geniessen lassen/und sie darüber nicht tringen noch beschweren/noch andern zu thun gestatten/ sondern darbey von unsern und deß heiligen Reichs wegen getreulich handhaben/ schützen und schirmen/als lieb ihnen und ihr jeglichen sey unser und deß Reichs schwere Ungnad/ auch über die Pön / in gemeldten ihren Privilegien / und Freyheiten begriffen/funfftzig Marcklöthigs Golds zu vermeiden die ein jeder/so offt er freventlich hierwider thäte/uns halb in unser und deß Reichs-Cammer / und den andern halben Theil gemeldter Jüdischheit / unabläßlich zu bezahlen/verfallen seyn soll. Mit Urkundt diß Brieffs / mit unserm Käyserlichen anhangenden Insiegel besiegelt /. Geben zu Inspruck am achtzehenden Tag deß Monats Maji nach Christi unsers lieben HErrn Geburt/im funffzehen hundert und dreyssigsten/unser Käyserthumbs im zehenden/und unserer Reich im funffzehenden Jahren.

Der Andere.

WIr Carl der Fünffte / ꝛc.

Bekennen für uns und unsere Nachkommen am Reich offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich / daß uns die Gemein unser Jüdischheit allenthalben im Heil. Reich gesessen / diese hernach geschriebene Artickel / damit die Jüden und Jüdin in unser und deß Reichs Städten in Elsaß gelegen / in unser und deß Reichs-Cammer gehören / und uns und dem Reich zu Dienst sitzen / von Weiland unsern Vorfahren am Reich / König Sigismunden/ löblicher Gedächtnuß / unter andern gnädiglich gefreyet/begabt und versehen seyn / und von Wort zu Wort also lauten. Wo man ihn schuldig ist / oder fürbaß schuldig würde / daß man ihnen das nach laut ihrer Brieff / Bürgen / oder mündliches Versprechens / richten und bezahlen solte / alsdann das von guter Gewonheit herkommen und gehalten ist. Und welcher Jud ein Pfand hältet über ein Jahr / und damit thut / als recht ist / daß er dann dasselbe Pfand verkauffen / versetzen / und verkümmern möge/als ander sein eigen Gut ohne allen Anspruch und Hindernuß. Item / daß man ihr Leib oder Gut / in Städten/Dörffern/ auff dem Felde / auff Strassen und auff Wassern / beschirmen solle / und daß ihnen alle Strassen offen seyn sollen / und daß sie auch darauff aller Freyheit/Schirm/Friedens und Gnaden/ es sey Fried oder Krieg / geniessen und theilhafftig seyn sollen und mögen/das Christen/Edel und Unedel geniessen. Item / daß man auch die vorgenanndten Juden und Jüdin mit keinerley Zollen oder Sachen auff Wasser und auff Lande beschweren soll / außgenommen der Zoll/ die unser Vorfahren Röm. Käyser und König auffgesetzt haben / und was daran von Alters her Gewonheit ist / daß man dann von ihn nehmen solle / und nicht mehr in kein Weis. Item / daß man auch keinen der vorgenandten Juden / ihr Weiber oder Kinder/ zu der Tauff bringen solle. Item / daß sie auch in unser und deß Reichs Cammer gehören. Darumb ist unser sonder-

Verpfändnüß Geleit

Zoll

Zu Christen machen.

liche

liche Meynung/und wollen/daß man sie / noch ihr keinen fürbaß mehr urtheilen oder eigen
solle/wider diese unsere Gnad und Freyheiten: Sondern daß man sie auß einer Stadt in
die ander zu allen Zeiten fahren und ziehen lassen solle / ohne alle Hindernuß und Irrung. Nicht in
Item daß man auch die vorgenannten Jüden und Jüdin weder für Land-Gericht / oder frembde Ge-
auch für Landfriede / ob die wären / heischen oder laden solle und möge: sondern wer zu richt laden.
ihnen sammentlich oder sonderlich zu sprechen hätte / daß der Recht nemmen und geben solt
vor dem Weltlichen Gericht der Städten / darinnen sie gesessen seyn. Item und wäre es
Sache / daß sie darumb beschwert würden / daß das auch weder Krafft noch Macht haben
solle. Item / welche Zeit das auch geschehen/daß ein Jud schwören solte/ daß er auff Mosis
Buch schwören möge/ mit solchen Worten / als ihm GOtt helffe / bey der Ehe / die GOtt Juden Eyd
gab auff dem Berg Sinai / und nicht anderst. Item daß man auch keinen der vorgenan-
ten Jüden oder Jüdin / weder an Leib oder an Gut bezeugen möge / dann mit unversproch-
enen Christen / und mit unversprochenen Jüden / die nicht seine offenbahre Feinde seyn. Item daß wir auch keinen der vorgenannten Jüden und Jüdin / niemand geben noch be- Uberzeug-
scheiden sollen noch wollen / weder durch Dienst oder Bitt willen/in kein Weiß/fürgebracht. nuß.
Und uns darauff demüthiglich angeruffen / und gebetten haben / daß wir als Römischer
Kayser solche obbestimpte Artickel zu confirmiren und zu bestätten / und ihnen gemeiner Jü-
dischheit im H. Reich dieselben von neuem zu geben gnädiglich geruheten. Deß haben wir
angesehen solch ihr demüthig Bitten / auch damit sie hinfüro im heiligen Reich desto rühi-
ger sitzen / wohnen und bleiben mögen: Und darum mit wolbedachtem Muth / gutem
Rath und rechtem Wissen die obgeschriebene Artickel in allen ihren Inhaltungen / Mey-
nungen und Beruffungen confirmirt und bestättigt / und dieselben gemeiner unser Jüdisch-
heit im heiligen Reich von neuem gnädiglich gegeben haben / confirmiren, bestätten und
geben die also von neuem / von Röm. Kayserl. Macht Vollkommenheit / wissentlich in
Krafft dieses Briefs / was wir daran von Billichkeit und Rechtswegen zu confirmiren, zu-
bestätten/und zu geben haben sollen und mögen / und meynen/setzen und wollen / daß die
obbestimpten Artickel in allen ihren Inhaltungen / Meynungen und Begreiffungen gantz
kräfftig und mächtig seyn / und die gemeldte gemeine Jüdischheit im heiligen Reich nun
fürohin dieselben also haben / darbey bleiben und sich darnach allem ihrem Inhalt geruhi-
glich gebrauchen / und nieſſen sollen und mögen / in aller massen sich die Jüdischheit in
Städten im Elsas / wie ob stehet/ sich derselben bißhero gebraucht und genossen haben/von
Recht oder Gewohnheit / von allermänniglich unverhindert: Und gebiethen darauff allen
und jeden unsern und deß H. Reichs Churfürsten/Fürsten/Geistlichen und Weltlichen Prälа-
ten / Graffen/Freyherrn/Rittern/Knechten/Hauptleuten/Landvögten/Vitzthumben/Vög-
ten/Pflegern/Verwesern/Amptleuten/Schultheissen/Burgermeistern/ Richtern / Räthen/
Burgern/Gemeinden/und sonsten allen andern unsern und deß Reichs Unterthanen und Ge-
treuen/und sonderlich unsern und deß heiligen Reichs Cammer Procurator, Fiscal, General
ernstlich und wollen/ daß sie die gemein Jüdischheit/gemeinsglich und sonderlich an den ob-
geschriebenen Artickeln dieser unser Confirmation Gnaden und Gab nicht hindern noch irren/
sondern sie darbey bleiben/dieselbe gerühiglich gebrauchen und genieſſen lassen/handhaben/
schützen und schirmen / und darwider nicht handeln / vornehmen oder thun / noch das je-
mand andern zu thun gestatten/in kein Weiß / als lieb einem jeglichen sey unser und deß
Reichs schwere Ungnad und Straff / und ein Pön/in obgemeldtes Königs Sigmundis Frey-
heit Brieff begriffen / und dazu ein sonder Pön/nehmlich zwantzig Marck lötigs Gols zu
vermeiden / die ein jeder/ so offt er freventlich hierwider thäte uns in unser und deß Reichs
Cammer unabläßlich zu bezahlen verfallen seyn soll / ohne Gefährde. Mit Urkund dieses
Briefs mit unserm Käyserlichen anhangenden Insiegel besiegelt. Geben in unser und deß
heiligen Reichs Stadt Augspurg am 22. Tag deß Monats Augusti/nach Christi unsers
lieben HErrn Geburt im funffzehenhundert und im dreyssigsten/ unsers Kayserthums im
zehenden / und unserer Reich im sechszehenden Jahren.

Der Dritte.

WIr Carol der Fünffte / ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich / als uns unser Jüdischheit / im heiligen Reich / und unsern erblichen Fürstenthumen und Landen / wohnhafft und gesessen / unterthäniglich zu erkennen geben / wiewol sie von unsern Vorfahren Römischen Kaysern und Königen / löblicher Gedächtnus / und auch von uns selbst mit viel Gnaden und Privilegien begabt / befreyet und versehen wären / so würden sie doch über und wider solche Freyheiten an ihren Personen / Haab und Gütern in viel Weg vergewaltigt / beschwärt / beleidigt und beträngt / welches ihnen der gemeinen Jüdischheit zu verderblichem Schaden und Nachtheil reichte. Und uns hierauff demüthiglich angeruffen / und gebetten / daß wir ihnen hierin mit unser Kayserl. Hülff und Fürsehung zu erscheinen / und sie bey gedachten ihren von unsern Vorfahren Römischen Kaysern und Königen / löblicher Gedächtnus / und von uns selbst gegeben und confirmirten Privilegien und Freyheiten / und sonderlich bey zweyen unsern Privilegien, in nächstverschienem dreyssigsten Jahr / der minder Zahl deß Monats Maji / und das ander am zwölfften Tag deß Monats Augusti / auff unserm dazumal gehaltenem Reichstag zu Augspurg außgangen / handhaben / zu schützen / und darwider nicht beschwären zu lassen / gnädiglich geruheten. Dieweil dann an ihme selbst billich ist / daß ein jeder bey seinen habenden Freyheiten gelassen und gehandhabt / und darwider / ausserhalb gebührliches Rechtens / nicht beleidigt noch beschwärt werden solle / deßhalben uns als Röm. Kayser gebühret / Einsehens zu haben / und nicht zu gestatten / daß gemeine unser Jüdischheit im H. Reich / und unsern erblichen Fürstenthumen wohnhafftig / so uns ohne Mittel unterworffen und zugehörig ist / also thätlicher gefährlicher Weise beschwärt und vergewaltiget würde. Demnach so haben wir mit wolbedachtem Muth / gutem Rath und rechtem Wissen erkand / erkläret / und thun das hiemit von Römischer Kayserl. Macht wissentlich in Krafft dieses Brieffs / also daß nun für an die gemeldte Jüdischheit / bey angeregten allen ihren Gnaden / Freyheiten / Privilegien und Brieffen / so ihnen von unsern Vorfahren Röm. Kaysern und Königen auch uns und dem H. Reich gegeben seyn / und sie löblichen herbracht haben / mit allen und jeden derselben Inhaltungen / Gesetzen / Puncten, Artickeln / Meynungen und Begreiffungen gehandhabt / geschützt und geschirmt / und derselben aller und jeder / auch ihrer Haab und Güter ohn Erkandtnuß deß Rechtens nicht entwendt / entsetzt / noch in kein Weiß davon getrungen werden / sondern geruhiglich darbey bleiben / sich der gebrauchen und geniessen sollen und mögen von allermänniglich unverhindert / ob sie auch von jemands / wer der oder dieselbe seyn / hinwider vergewaltiget / oder ihrer Haaben und Güter thätlicher Weise / ohn rechtlich Erkandtnuß / gebührlichen Orten entsetzt / und entwerth wären / derselben solleu sie von Stund an / ohne alle Einrede / Entgelt / und ohne Weigerung restituirt und eingesetzt / und ihnen hierzu alle gebührlich Hülffe deß Rechtens mitgetheilet werden. Sie sollen auch in Städten / Flecken und Dörffern / darinnen sie jetzund seßhafft seyn / unvertrieben bleiben / und ihrer Nothdurfft nach im H. Reich / und unsern erblichen Fürstenthumen / durch Städt / Marck / Flecken und Dörffer / zu Wasser und Land unversperrt / frey / fücher / ohne Neuerung / auff alle gewöhnliche Zöll wandeln und handeln / ohne männigliches Verhindern. Und gebieten darauff allen und jeglichen Churfürsten / Fürsten / Geistlichen und Weltlichen Prälaten / Grafen / Freyen / Herren / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Land-Vögten / Vitzthumen / Vögten / Pflegern / Verweesern / Amptleuten / Schultheissen / Bürgermeistern / Richtern / Räthen / Bürgern / Gemeinden / und sonst allen andern / unsern und deß Reichs / auch unsere erblichen Fürstenthum und Landen Unterthanen und Getreuen / in was Würden / Stands oder Wesens die seyn / und mit unserm Kayserl. Brieff ersucht und ermahnet werden / von Röm. Kayserl. Macht ernstlich

festig

festiglich mit diesem Brieff/ und wöllen/daß sie die genannte Jüdischheit bey dieser unser Erklärung/Ordnung und Satzung/ ihrer Gnaden/Freyheiten/Privilegien und Brieffen gäntzlich und beruhiglich bleiben/derselben geniessen und gebrauchen lassen/daran nicht hindern/irren/ auch hinwider ausserhalb Rechtens nicht beleidigen/bekümmern/beschwären/noch das jemand andern zu thun gestatten/ in kein Weiß/ als lieb einem sey unser und deß Reichs schwäre Ungnad/ und darzu samt den Pönen/ in gemeldten ihren Privilegiis und Freyheit begriffen/ dreyssig Marck lötigs Golds zu vermeiden/ die ein jeder/ so offt er freventlich hinwider thäte/ in unser und des Reichs Cammer zu bezahlen verfallen seyn soll. Mit Urkund dieses Brieffs besiegelt mit unserm Kayserl. anhangen Insiegel/ in unser und deß Reichs Stadt Regenspurg/ den 14. Tag deß Monats Maij/nach Christi unsers lieben HErrn Geburt 1541. unsers Kayserthums im 21. und unserer Reich im 26. Jahren. Und uns darauff demüthiglich angeruffen und gebetten/ daß wir als Röm. Kayser alle obinserirte Brieff gleichfalls zu confirmiren und zu bestätten gnädiglich geruheten. Deß haben wir angesehen solch ihr demüthig zimlich Bitt/ und darumb mit wolbedachtem Muth/ gutem Rath und rechtem Wissen obinserirte Weiland unsers lieben Herrn und Bruders Kayser Carls Brieff/ und alle darinn verleibte Gnad und Freyheit in allen und jeden ihren Worten/ Artickeln/ Inhaltungen/ Meynungen und Begreiffungen/ als Röm. Kayser gnädiglich confirmirt und bestättigt/ confirmiren und bestätten dieselbe auch hiemit von Röm. Kayſ. Macht/ wissentlich in Krafft dieses Brieffs/ was wir von Recht und Billichkeit wegen daran zu confirmiren und zu bestätten haben/und meynen/setzen und wollen/daß Weilands Kayser Carls Confirmation und Begnadungs-Brieff/ und alle darinn verleibte Gnad und Freyheit kräfftig und mächtig seyn/ stät/ fest und unverbrüchlich gehalten und vollzogen werden/ und gemeldte gemeine Jüdischheit und ihre Nachkommen derselben als ihres Inhalts ferner gebrauchen und geniessen sollen und mögen/ von allermänniglich unverhindert. Und gebietten darauff allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ Geistlichen und Weltlichen Prälaten/ Graffen/ Freyen/ Herren/Rittern/Knechten/Lands Hauptleuten/ Lands-Marschalcken/ Landvögten/Vitzthumben/Vögten/Pflegern/Verwesern/ Amptleuten/Schultheissen/Bürgermeistern/Richtern/Räthen/ Burgern/Gemeinden/und sonst allen andern unsern und deß Reichs/ auch unserer Königreich erblichen Fürstenthumen und Lande/Unterthanen und Getreuen/in was Würden/Stands oder Wesen die seyn/ ernstlich mit diesem Brieff/ und wollen/ daß sie gemeldte gemeine Jüdischheit und ihre Nachkommen bey allen obgeschriebenen Gnaden und Freyheiten/ und dieser unser Confirmation und Bestättigung geruhiglich bleiben/ deren unverhindert freuen/ gebrauchen und geniessen lassen. Und sie darüber und darwider nicht tringen/ anfechten oder beschwären/noch das jemands andern zu thun gestatten/ sondern sie darbey von unser und deß Reichs wegen festiglich handhaben/ schützen und schirmen/ als lieb einem jeden sey unser und deß Reichs schwäre Ungnade und Straff/ und darzu die Pön/ in obangeregten Kayser Carls Confirmation und Begnadungs-Brieffen begriffen/zu vermeiden/die ein jeder/so offt er freventlich hierwider thäte/ uns halb in unser und deß Reichs Cammer und den andern halben Theil gemeiner Jüdischheit und ihren Nachkommen unnachläßlich zu bezahlen verfallen seyn solle. Mit Urkund dieses Brieffs besiegelt mit unserm Kayserl. anhangenden Insiegel. Der geben ist auff unserm Königlichen Schloß zu Prag/ den vierdten Tag deß Monats/ &c. nach Christi unsers lieben HErrn und Seligmachers Geburt funffzehenhundert und im zwey und sechtzigsten/unserer Reich deß Römischen im zwey und dreyssigsten/und der andern im sechs und dreyssigsten Jahren.

Folgen

Folgen weitere Begnadungs-Brieff der Jüdenheit im Römischen Reich seßhafft.

Abschrifft von der Jüdischheit Freyheit / auß einem Vidimus, so auff Pergament Libellsweiß begriffen / und durch Weiland Joh. Ludwigen / offenbahren Notarien zu Bamberg den 3. Tag Novembris, Anno 1574 in ein Instrument gebracht/und von Wort zu Worten also lautend:

IN GOttes Namen Amen. Kund und wissend sey jedermänniglich durch diß offen Instrument und Transsumpt, daß nach Christi unsers lieben HErrn und Seeligmachers Geburt 1566. Jahr/ in der eilfften Römer Zinß-Zahl/zu Latein Indictio genannt / bey Herrschung und Regierung deß Aller-Durchleuchtigsten/ Großmächtigsten/ Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn / Herrn Maximilian deß Andern / erwehlten Römischen Kayserß / zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs / in Germanien/ zu Hungarn und Böheim/ König ꝛc. Ertz Hertzog zu Oesterreich / Hertzog zu Burgund/ Steyer/Kärndten / Crain und Würtenberg / Grafen zu Habspurg/Flandern und Tyrol/ ꝛc. Unsers allergnädigsten Herrn / seiner Kayserlichen Majestät Reich deß Römischen im dritten / und der ander aller im sechßzehenden Jahren / den 2. Tag Aprilis / zwischen 8 und 9. Uhren/in der Stadt Augspurg / und meiner gewöhnlichen Bestands-Behausung / Vormittag/und mit untenbenannten Notarien, und den zweyen insonderheit hierzu erforderten Zeugen erschienen sind / die bescheidenen Abraham Jüd zu Fürth / und Jacob Jüd zu Roth / und hatten ein Libell oder Duplicat gemeiner Jüdenschafft/ Freyheiten/ Confirmationes, mit höchstgedachter Kayserl. Maj. grossem anhangenden Insigel in Händen / und requirirten mich Notarien, ihnen darvon Transsumpt und Vidimus zu machen und mitzutheilen / welche neue Kayß. Confirmation von Wort zu Worten folgendes Inhalts ist:

Wir Maximilian der Ander / ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich/ daß uns die gemeine Jüdischheit / im H. Reich/durch ihre Gesandten / in glaubwürdigem Schein unterthäniglichen haben fürbringen lassen/ ein Privilegium oder Freyheit-Brieff/so ihnen gemeiner Jüdischheit/von Weiland unserm lieben Herrn Vettern und Schwagern/ Kayser Carln den fünfften/ hochlöbl. Gedächtnuß mildiglichen mitgetheilt und gegeben worden / und von Worten zu Worten / wie hernach geschrieben steht / und also lautet: Wir Carl der Fünfte von Gottes Gnaden Röm. Kayser / zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs/König in Germanien/zu Castilien/Arragonien/Leon/beyder Sicilien/Jerusalem/Hungarn / Dalmatien/ Croatien/Navarra/Granaten/Toleten/Valens/Gallicien/Majorica, Hispalis/ Sardinien/ Corduba/Corsica/Murtien/Wienis/Algarbien/Algecien/Gibraltar/der Gomorischen und Indianischen Insel/und der terræ firmæ, deß Oceantischen Meers/ꝛc. Ertz-Herzog in Oesterreich Hertzog zu Burgund/zu Lotring/zu Braband/zu Steyer/zu Kärnden/ zu Limburg / zu Lützenburg/zu Geltern/zu Calabrien/zu Athen/zu Neopatrien/und zu Gurdenberg/ Graf zu Habspurg/zu Flandern/zu Tyrol / zu Görtz / zu Bartinien zu Artoys/zu Burgundi / Pfaltzgraf zu Hennegau/zu Holand/Landgraf im Elsas / Marggraf zu Burgau zu Anstein / zu Goriomi / und deß H. Römischen Reichs Fürst zu Schwaben zu Cathalonia / Asturia, Herr in Frießland/und der Windischen Marck zu Portenau/zu Biscair / zu Melin / zu Salnitz / zu Tripoli und Methin / ꝛc. Bekennen für uns und unsere Nachkommen am Reich / offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich/daß uns als Römischer Kayß. allweg gezimt und gebührt/unser gemeine Jüdischheit/so in dem heiligen Reich/desselben Fürstenthumen/Grafschafften/Herrschafften/Landen/ Städten und Gebieten / ihr Wohnung

und

und Enthaltung haben / bey Fried und Recht / und ihren Privilegien und Freyheiten / damit sie von weiland den heiligen Vättern / und Päpsten / gemeinen Concilien / unsern Vorfahren / Römischen Käysern und Königen / seliger Gedächtnuß / und uns / auch andern Fürsten und Herren / löblich begabet / gefreyet und fürsehen seyn / zu schützen / zu schirmen / und zu hand haben / und dann jetzo dieselb / unser Jüdischheit / deß Heiligen Römischen Reichs / auff diesen unsern gegenwärtigen Reichs-Tag zu Speyer / für uns kommen ist / und mit hohen Beschwerden Klagweiß fürgebracht / wie etlich auß ihnen / über und wider solch ihr gegeben und gehabten Päbstlichen und Käyserlichen Freyheiten / unsern und deß Reichs auffgerichten und außgekündten Landfrieden / Gulden Bulln / und Käyserlichen Reformation / auch über das / daß sie ein en jeden so einig Spruch und Forderung zu ihnen zu haben vermeynen / vor uns / unserm Käyserl. Cammergericht / im H. Reich / oder an Enden / da sich solches ihren Freyheiten und Privilegien nach gebürt / Rechtens und Fürkommens / wie vor gewesen / und noch seyen / gewaltiglich / freventlich / und muthwilliglich / an ihren Personen / Leiben / Haaben / und Gütern / mit Todtschlägen / Rauben / Wegführen / Außtreibung ihrer häußlichen Wohnung / Versperrung / und Zerstörung ihrer Schulen und Synagogen / deßgleichen an Geleiden / und Zollen beleydigt / auch in ander Weg an ihrer Nahrung / so sie hin und wieder / altem Herkommen und Gebrauch nach / Edlen und Unedlen / in ihren Nöthen / auff Trauen und guten Glauben / und gebürlichen Gewinn / außleihen / verhindert und beschädigt werden / also daß zu besorgen / wo von uns als Römischen Kayser hierinn nicht Einsehens geschehen solt / daß zu letzt auß solchem erfolgen und dahin kommen / daß die Jüdischheit an mehr Orten / im Heil. Reich / Teutscher Nation / nicht allein ihrer Haab und Güter entsetzt / geplündert und außgetrieben / Sondern auch ohne alle unsere rechtliche Erkandnuß gefangen / gepeinigt / vertilgt / und umb Leib und Gut kommen würden / und uns darauff als Römischen Käyser / zu dem sie als ihrem rechten einigen Herrn und Geschirmer / auff Erden ihre Zuflucht und Hoffnung tragen / demüthiglich angeruffen / und gebetten / daß wir ihnen hierinnen unser Käys. Hülff und Miltigkeit mitzutheilen / sie bey ihren gegebenen Freyheiten / Privilegien / Schutz / Schirm und Geleit zu handhaben / ihnen dieselben / alle und jegliche insonderheit zu verneuen / zu confirmiren und bestetten / und dieselb unser Jüdischheit / in unsern und deß heiligen Reichs Versprüch / Schutz und Schirm / auch Geleit und Sicherheit zu empfahen / gnädiglich geruheten. Wann wir nun gemelder Jüdischheit / demüthig anzeigen und bitten gnädiglich vernommen / und uns als Römischer Käyser männiglich / vor gewaltigen Handlungen und Beschwerden / zu behüten gebührt und zusteht / so haben wir darum auß den oberzehlten und andern trefflichen Ursachen / uns darzu bewegend / mit wolbedachtem Muth / gutem Rath und rechtem Wissen / gemeiner Jüdischheit alle und jegliche ihr Gnad Freyheiten / und Privilegien / Schutz / Schirm und Geleit / darmit sie von den heiligen Vättern und Päbsten / gemeinen Concilien / unsern Vorfahren Römischen Käysern und Königen / Fürsten und Herren auch uns und dem Heiligen Reich gefreyet / begnadet und vorsehen seyn / als Römischer Käyser / wiederum gnädiglich verneuert / confirmirt / bestättet / und darzu dieselb unsere Gemeine Jüdischheit von neuem / in unsern und deß Heiligen Reichs Verspruch / Schutz und Schirm genommen und empfangen / und ihnen darzu unser und deß Reichs frey Sicherheit und Geleit vor Gewalt und zu recht gegeben / und ferner mit diesen hernach geschriebenen Freyheiten und Gnaden begabt / gefreyt und versehen / verneuern / confirmiren / bestätten / nehmen und empfahen freyen / geben / und thun das alles / wie ob und nachstehet / hiemit von Röm Käyserlicher Macht / Vollkommenheit / wissentlich in Krafft dies Briefs / also daß nun hinfüro gemeine Jüdischheit / so in dem Heiligen Reich / und desselben Fürstenthumen / Graffschafften Landen / Städten / Märcken / Dörffern oder Weltern / häußlichen wohnen und gesessen seyn / ihre Schulen und Synagogen niemand / weß Stands oder Wesens der oder die seyn / versperren / beschliessen / noch sie der entsetzen / sondern ihrer Gewonheit nach / und wie ihnen das in den Heiligen Concilien / und ihren Freyheiten zu geben worden ist / bleiben / und deß alles rühiglich gebrauchen lassen / und ihnen daran keine Irrung / Bezwang / Eintrag / oder Ver-

hinderung thun soll/in kein Weiß noch Wege. Ob auch jemandß/ weß Stands oder Wesens der oder die wären / hinfüran einigen Jüden oder Jüdin an ihren Leiben / Haab und Gütern/ wider unsern Käyserlichen außgekündten Landenfrieden / verwaltigen / beschädigen / berauben/ wegführen / oder gefänglich heimlich oder offentlich / enthalten würde / alsdann ein jede Obrigkeit für sich selbst / oder auff eines jeden Anruffen und Begehren nach/ ihre Leibe/ Haab oder Gütern betretten mögen / greiffen / und gegen denselben umb solch ihr Handlung / und That / wie sich nach Vermög unsers Käyserlichen außgekündten/ hochverpönten Landfrieden deß Reichs Ordnungen / und Rechten gebühren wird / mit ernst procediren und handlen / und was sie also / wie obsteht/ fürnehmen und handlen / daß sie darmit weder uns und dem Heiligen Reich / noch sonst jemandt andern / gefrevelt oder gehandelt haben / noch jemands darumb zu antworten / schuldig seyn. Es sollen auch hinfüro alle Jüden und Jüdin / mit ihren Leiben/ Haab und Gütern / es wäre in Krigsläufften oder sonsten allenthalben in dem heiligen Reich/ ihrer Nothdurfft nach/ zu Wasser und Land sicher handlen und wandlen / und von einer jeden Obrigkeit / auff ihr jedes Ansuchen / mit Nothdürfftigem gnugsamen Geleit versehen / und hierinnen auch mit Zoll und Maut-Geld nicht höher oder weiter/ dann von unsern Vorfahren Röm. Käysern und Königen / und uns hievor auffgesetzt und bestimpt ist/ beschwerdt/ gesteigert und besteigert/ auch ausserhalb der Städt/ Märckt und Flecken / daran sie gesessen und wohnhafft seyn / oder dardurch zu reisen haben/ auff gemeiner Strassen/ in ihrem hin- und wiederziehen/ zu Wasser und Land/ Jüdische Zeichen zu tragen nicht schuldig oder verpflicht seyn/ noch derenthalben von jemands gerechtfertiget werden. Es soll auch hinfüro kein Jüd oder Jüdin/ die unser Käyserlichen Crönung/ in dem heiligen Reich/ desselben Fürstenthumen/ Grafschafften/ Herrschafften/ Landen und Gebiethen/ sonderlichen in unsern und deß Reichs Städten/ Marcken/ Dörffern und Weilern / häußlichen gewohnt haben / und gesessen seyn / oder noch darinnen wohnen und sitzen / von niemands / wer der oder die seyn/ Hoch- oder Nidern/ Standts/ eigens Willens noch sonst ohn unser sonder Zulassung und Erlaubnuß/ nicht außgetrieben/ oder entsetzet werden/ sondern nach Ausweisung und Vermögen dieser und anderer vorigen Freyheit/ und sonderlich unsrer Freyheit am 8. Tag deß Monats Maij/ deß 30. Jahrs/ der mindern Jahr-Zahl/ nechst verschienen/ zu Augspurg außgangen/ also rühiglich/ sie und ihre Nachkomen unvertrieben bleiben/ sitzen und wohnen sollen und mögen. Und nach dem auch die Jüden und Jüdin/ deß mehrertheils in allen deß Reichs Anlagen und Hülffen/ mitleid/ Haab / und Gut/ und ein viel höhers/ dann die Christen belegt/ und angeschlagen werden/ und aber darneben/ weder ligende Güter noch andere schädliche Handthierung/ Empter und Handwerck / bey den Christen haben/ und treiben/ davon sie solche Anlag erstatten/ und ihre Nahrung bekommen/ auß erhalb deß/ so sie von ihren Barschafften zuwegen bringen/ so lassen wir zu/ und gönnen denselben Jüden und Jüdin/ daß hinwiderum in Gleichnuß/ und nach Maß und Gestalt ihrer verlagen/ damit sie also/ wie obsteht/ angehalten und belegt werden/ ihre Barschafft und Zins und sonst zu ihrem Nutz und Nothdurfft/ umb so viel desto höher/ und etwas weiters und mehrers/ dann den Christen zugelassen ist/ anlegen und wenden/ und ihnen solches geduldet werden möge. Und nachdem es gemeine Jüdischheit ferners zu erkennen geben / wie daß sie von ihren Widerwertigen offtermals beschuldiget werden/ daß sie zu ihrer Nothdurfft Christen Blut haben müssen/ und dardurch um Geschichten und Handlung willen/ so sie derhalben an Christen Menschen begehen sollen/ nicht auß offenbahrer und wissentlicher That/ oder auff gnugsame Beweisung und Anzeige/ sondern auß Ursachen Verdenckens und Argwohns / oder auff bloß Anbringen ihrer Mißgönner/ unangesehen/ unsere heilige Vätter/ die Bäpste hierüber Erklärung gethan / und das zu glauben verbotten/ auch weiland unser lieber Herr und Anherr / Käyser Friederich / löblicher Gedächtnuß/ auff solche Bäpstliche declaration / insonderheit ernstlich und Gebotts-Brieff an alle Stände deß Reichs/ und etliche derselben/ insonderheit außgeben/ Befehl/ und ihnen von solchem Fürnehmen abzustehen/ auch darvor zu seyn und solches nicht zu gestatten / Sondern wo solchen Sachen ichts vorhanden / dasselb an seine Majest. als obersten Herrn und Richter/ dem gemeine Jüdischheit ohne Mittel zugehörig/

gelan,

gelangen zulassen / ernstlich geboten hab/auch wider ihre/der Jüden Freyheit / und alten Herkommen/zum höchsten beschweret/gefangen/ gemartert/vom Leben zum Tod bracht/und ihnen Haab und Güter gewaltiglich genommen werden / und wir dann auß solchen Päbstlichen Erklärungen / und unsers Ur-Anherrn/Käyser Friederichs seligen außgangenen Befelchen/ so viel Berichts empfangen / daß solches / so den Jüden also zugemessen wird/ Nothdurfft halb nicht seyn müssen / hierumb auch auß andern bewegenden Ursachen mehr/setzen und wollen wir / daß hinfüro niemands/weß Stands der sey / kein Jüden oder Jüdin derhalben fahen/und ohne vorgehende gnugsame Anzeig oder Beweisung / glaubwürdiger Zeugen oder Befindung der That/peinigen und martern/noch vom Leben zum Todt richten soll / sondern wann dergleichen Klag oder Bezeig / vorfiele/dasselbig zuvor an uns oder unser Nachkommen/Römischen Käyser und König/als gemeiner Jüdischheit am Reich oberste Obrigkeit gelangen lassen/und daselbst Bescheid gewarten. Dem allem nach/setzen/mahnen/ordnen/ declariren und wollen wir vonobberührter Käyserlicher Macht/ Vollkommenheit / und rechtem Wissen/daß hinfüro alle obbestimpte gemeiner Jüdischheit Freyheiten/Brieff/ Privilegien/ Gnaden/Schirm/Sicherheit/Geleit/und Confirmation in allen und jeglichen ihren Puncten/ Artickeln/Clausulen/Inhaltungen/Meynungen/und Begreiffungen/gantz kräfftig und mächtig seyn / stät gehalten und vollzogen werden/in aller maß/ob die alle und jede insonders von Worten zu Worten/in diesem unsern Käyserlichen Brieff geschrieben und begriffen wären / die wir auch hiemit für gnugsam angezogen / und benannt haben wollen / auch gemeine Jüdischheit/ und ihre Nachkommen gemeiniglich und sonderlich die obgeschriebenen unser neu gegebenen Freyheiten / Gnaden/Schutz/Schirm/Sicherheit / und Geleit haben/darbey bleiben / und weder in gemein / oder insonderheit darüber / weder mit Raub / Beschädigung ihrer Leib / Haab und Güter / noch Außtreibung und Beschliessung ihre Synagogen / und sonsten gin ander Wege / nicht beleidigt / beschwert / belästigt/oder bekümmert werden / sondern sie und ihre Nachkommen / die gerühiglichen gebrauchen und geniessen sollen und mögen / von allermänniglich unverhindert / Und ob hierüber auß Vergessenheit und ungestümm Anhalten / von uns oder unsern Nachkommen am Reich etwas / das obbestimpten/und diesen unser Freyheiten zuwider seye/ außgeben / oder gegeben/würde/deßgleichen wo denen zu wider einig Vertrag/oder anders/ohn unser Wissen und Bewilligung auffgericht / oder vorgenommen wäre / das alles soll hinwider kein Wirckung / Krafft noch Macht haben / sondern gantz unbündig/unkräfftig und unschädlich seyn/ Dann wir solches alles und jedes besonder jetzt alsdann/und dan als jetzt auffheben/cassiren abthun und vernichten / in Krafft diß Brieffs/und gebiethen darauff allen und jeglichen/ Churfürsten/ Fürsten / Geistlichen und Weltlichen Prälaten / Grafen und Freyherrn/ Rittern/Knechten/Hauptleuten/Land-Vögten / Vitzthumen / Vögten / Pflegern/ Verwesern / Amptleuten / Schultheissen / Bürgermeistern / Richtern / Räthen / Bürgern/Gemeinden/ und sonst allen andern / unsern und deß Reichs Unterthanen und Getreuen / in was Würden / Stands oder Wesen die seyn / gegenwärtigen und künfftigen/ernstlich mit diesem Brief/ und wöllen / daß sie dieselb vorberührten unser Jüdischheit ingemein und sonderheit bey obbestimpter Päbstlichen Erklärung / und unserer Vorfahren am Reich / und diesen unsern Freyheiten / Privilegien Confirmation, Schutz/ Schirm / Sicherheit / und Geleit gäntzlich bleiben / die an ihnen stätt fest halten / deß alles gerühiglich gebrauchen/ und geniessen lassen/und von unsern und deß Reichs wegen / darbey festiglich handhaben / schützen/schirmen und hinwider nicht thun / noch deß jemands andern zu gestatten / in kein Weiß noch Wege/ als lieb einem jeden sey unser und deß Reichs schwere Ungade und Straff / und darzu ein Pön / nehmlich 50. Marck löthigs Golds zu vermeiden / die ein jeder / so offt er freventlich hinwider thäte / uns halb in unser und deß Reichs Cammer / und den andern halben Theil gemeiner Jüdischheit / oder dem Beleidigten unabläßlich zu bezahlen verfallen seyn soll/ ohne gefährde / mit Urkundt dieses Brieffs / besiegelt mit unserm Käyserlichen anhangendem Insiegel. Geben in unser und deß Reichs Stadt Speyer / am

3. Tag deß Monats Aprils/nach Christi unsers lieben HErrn und Seligmachers Geburt 1544. unsers Käyserthums im 24. und unserer Reich im 29. Jahren / und uns darauff demüthiglich angeruffen und gebetten / daß wir ihnen obgeschriebene Privilegien und Freyheiten / als Römischer Käyser/zu verneuern/zu confirmiren / und zu bestätten / gnädiglich geruheten/Als haben wir angesehen solch ihr demüthig zimblich Bitt/und darumb mit wolgedachtem Muth / gutem Rath und rechtem Wissen/gemeldter gemeiner Jüdischheit / im H. Reich / obinserirte Käyser Carls Privilegien/und Freyheit/in allen ihren Worten/Puncten/Clausuln / Artickeln / Inhaltungen / Meynungen und Begreiffungen als Römischer Kayser gnädiglich erneuert / confirmirt und bestättet / erneuern / confirmiren und bestätten ihnen die auch hiemit von Röm. Käyserl. Macht/Vollkommenheit/wissentlich in Krafft diß Brieffs / was wir ihnen von Rechts und Billichkeit wegen/daran zu confirmiren / zu bestätten und zu erneuern haben / confirmiren/bestätten und erneuern sollen und mögen / und meynen / setzen und wollen / daß obinserirte weiland unsers Herrn Schwehers/ Kayß. Carls / Privilegien und Freyheiten / in allen und jeden ihren Worten / Puncten/Clausuln Artickeln / Inhaltungen / Meynungen / und Begreiffungen / Kräfftig und mächtig seyn / stätt/fest und unverbrüchlich gehalten / und vollzogen werden/ und sich gemeldte gemeine Jüdischheit / in gemein und sonderheit / desselben alles ihres Inhalts / freuen/ gebrauchen geniessen sollen und mögen/von allermänniglich unverhindert. Ob auch hierüber auß Vergessenheit/oder auff jemands ungestümm Anhalten/von uns oder unsern Nachkomen am Reich/ etwas / das inobserirten Freyheiten zuwider seyn möchte/ausgehen würde/deßgleichen wo denen zu wider / einiger Vertrag / oder anders / ohne unser Wissen und Bewilligung / auffgericht oder fürgenommen wäre / oder würde/ das alles solle unkräfftig und unbündig/ und von Unwürden / und gemeldter gemeiner Jüdischheit / an obgeschriebenen Privilegien unschädlich seyn / wie wir dann solches alles / und jedes hiemit / von obberührter unser Kayserlichen Macht Vollkommenheit / jetzt alsdann / und dann als jetzt / auffheben / cassiren/ abthun / vernichten / von Unwürden und Unkräfften erkennen / in Krafft diß Brieffs / und gebiethen darauff allen und jeden Churfürsten/Fürsten/Geistlichen und Weltlichen Prälaten / Graffen/Freyherrn/Rittern/Knechten/Hauptleuten/Landvögten/Vitzthumben/Vögten/Pflegern/Verwesern/Amptleuten/Schultheissen/Burgermeistern/ Richtern / Räthen/ Burgern/Gemeinden/und sonsten allen andern unsern und deß Reichs Unterthanen und Getreuen / was Würden/Stands oder Wesens die sind/ gegenwärtigen und künfftigen ernstlich mit diesem Brieff / und wollen / daß sie gemeine Jüdischheit / in gemein und insonderheit / bey obgeschriebenen Käyser Carls Privilegien und Freyheiten / und dieser unser Käyserlichen Confirmation / Bestättigung und Verneuerung gerühiglich bleiben/deren unverhindert/frey gebrauchen und geniessen lassen / auch von unsern und deß Reichs wegen darbey hand haben / schützen/schirmen/und sie daran nicht irren/noch verhindern / auch hinwider nicht thun/noch das jemands andern zu thun gestatten/in kein Weiß noch Wege / als lieb einem jeden sey unser und deß Reichs schwehre Ungnade und Straff / und darzu ein Pön / nehmlich 60. Marck löthigs Golds zu vermeiden / die ein jeder / so offt er freventlich hinwider thäte / uns halb in unser und deß Reichs Cammer / und den andern halben Theil gemeiner Jüdischheit / und denen/so hinwider beleidiget würden / unnachläßlich zu bezahlen seyn solle. Mit Urkund diß Briefs / besiegelt mit unserm Kayserlichen anhangenden Insiegel/Geben in unser und deß Reichs Stadt Augspurg / den 8. Tag deß Monats Martii/ nach Christi unsers lieben HErrn und Seligmachers Geburt 1556. unser Reich/deß Römischen im 4. deß Hungarischen im 3. und deß Böheimischen im 18. Jahren.

PRIVI-

PRIVILEGIUM

Der Stadt Nürnberg.

Welches sie von Kayserl. Maj. außgebracht haben / wider die Jüdischheit / und lautet von Worten zu Worten wie nachfolgt.

WIr Maximilian der Andere/ꝛc.

Bekennen offentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermänniglich / daß uns die ehrsame unsere und deß Reichs lieben getreuen N. Bürgermeister und Rath der Stadt Nürnberg unterthäniglich fürbracht und zu erkennen geben / obwol in den Göttlichen und beyden geschriebenen Rechten / auch unsern und deß Reichs Constitutionen, Satzungen und Ordnungen / fürnehmlichen aber in den Reformationen und Policey-Ordnungen / so auff etlichen gehaltenen Reichstägen auffgericht / deßgleichen auch in deß 32. zu Regenspurg / und dem 48. und 51. Jahrs / der wenigern Zahl zu Augspurg publicirten Reichs Abschieden / alle und jegliche neuerliche Contract und Handlungen / gemeiniglich und männiglich fürnehmlich aber / den Jüden und Jüdinen / vor andern höchlich verboten / sie die von Nürnberg auch von Weiland unsern Vorfahren am Reich / und insonderheit von Weiland unserm lieben Herrn und Ihranherrn Kayser Maximilian / hochlöblicher Gedächtnuß / dahin gefreyet worden / daß die Jüden und Jüdin / so dazumahl in und ausserhalb der Stadt auff ihrem Gebiet sich auffgehalten / außgeschafft werden sollen/und die von Nürnberg nicht schuldig seyn solten/ einigen Jüden oder Jüdin weder in der Ringmauer / noch in ihrem gantzen Gebiet wieder einkommen zu lassen / oder zu gedulten / Inhalts hochgedachts Kayserꝛ Maximilians Privilegien. Nachdem aber jetzt etliche Jahr hero beschwärliche Läufft eingefallen / und die Commercien, Handthierung in allen Landen gesperrt darzu auch die Theurung alles dessen / so der Mensch zu geleben hat / fast überhand genommen / daß die Jüden / so sich bey den Benachbarten / und hin und wider umb die Stadt hielten / darnach ihren Vortheil ersehen / und sich zum dickermahl unterstanden / vermittelst solcher übergeschwinden Läufft und Theurung / deren von Nürnberg Bürgern/Hindersassen/Unterthanen/Zugehörigen und Verwanten / auch derselben Weiber / Dienstbotten und Haußgesind / so wol in der Stadt Nürnberg / als auff dem Land / ihres Gebiets / über ihr deren von Nürnberg beschehen Verbott / und ohne ihr Vorwissen und Erlaubnuß / nicht allein auff die inligende eygene Bestand und Lehengüter / sondern auch und allermeist auff ihr fahrende und bewegliche Haab/Waaren Silbergeschir/ Klein- oder / Kleider und dergleichen / mit vielen beschwärlichen Contracten, und unziemlichen Bedingnussen zu leyhen / darzu sich auch offtermahls begebe / daß sie die Jüden / durch die Lands-Dieb und derselben Helffer / alle gestohlene und geraubte Güter / sie doch dieselben ohne Entgelt / und wider Erstattung/so sie den Dieben und ihren Helffern darfür bezahlt / wider zu geben (deß H. Reichs Constitutionibus zugegen) sich verweigerten / und also die Ober und Eygenthumbs-Herren zu der Restitution deß ihrigen nicht kommen können/dardurch dann ihre Bürger/ und arme Leut / wie auch ihre gantze Commun zu höchstem Schaden und Nachtheil gebracht würden/ und uns derowegen demüthiglich ungeruffen und gebetten/daß wir zu Verhütung und Abwendung solcher verderblichen Beschwerlichkeit/ ihnen

nen hierinnen mit unserer Kayserl. Hülff und Einsehen zu erscheinen / und obangeregte ihre zuvor derhalben erlangte Privilegien und Freyheiten nachfolgender massen zu extendiren geruheten. So wir dann nun auß Kayserl. Güte und Mildigkeit allzeit geneigt seynd / aller und jeglicher unser und deß H. Reichs Unterthanen und Getreuen Nutz und Frommen zu betrachten und zu befördern / so haben wir demnach angesehen / solch gedachter Burgermeister und Rath der Stadt Nürnberg demüthig zimlich Bitt / auch ihrer Bürger und Unterthanen beschwerlich Anligen / und darumben mit wolbedachtem Muth / gutem Rath / und rechtem Wissen / obgemeldten Burgermeister und Rath zu Nürnberg / ihren Bürgern / Hindersessen / Unterthanen / Zugehörigen und Verwandten in der Stadt und auff dem Land / auch derselben Weiber / Kindern / Dienstbotten und Haußgesind diese besondere Gnad gethan / und ihnen vorangeregte ihre deßhalben erlangte Freyheiten dahin extendirt und verstreckt / nemlichen / daß nun hinfüro nach publicirung / insinuirung und Verkündigung dieser unser Freyheit / kein Jud oder Jüdin / oder jemand von ihrentwegen / bemeldter Stadt Nürnberg Bürgern / Dienern / Leuten / Hindersassen / Unterthanen / Zugehörigen und Verwandten / in der Stadt oder auff dem Land gesessen / noch auch ihren Weibern / Kindern / Ehehalten / Dienstbotten und Haußgesind / weder auff ligende / unbewegliche / eygene Bestand oder Leben / noch auch fahrende und bewegliche Güter / noch auff andere Unterpfand / Brieff oder Verschreibung / noch auch auff ihren Trauen und Glauben / weder mit oder ohne Wucher / weder wenig noch viel / ohne ihr Burgermeister und Rath zu Nürnberg Vorwissen und Erlaubnuß nicht leyhen noch fürstrecken / auch mit ihnen nicht tauschen / wechseln / noch einige Anleben / oder andere Contract, wie die Namen haben mögen / benannt / oder unbenannt / ohne allein was zu täglicher Nahrung und Nothdurfft / von fahrender Haab und baar Geld erkaufft wird / auch die freyen auffrichtigen Hanthierungen und Commercien in den freyen offenen Messen und Jahr Märcken außgenommen) weder mündlich noch schrifftlich / heimlich noch öffentlich / umb was Sachen das wäre / oder seyn möchte / nicht eingehen / noch auch solches Anlebens / getroffener Contract, Obligation und Handlung haben / so nach publication dieser unser Freyheit / ohne Vorwissen und Bewilligung gedachter Burgermeister und Rath zu Nürnberg / und ihren Nachkommen gemacht worden (unangesehen / ob dieselben mit Hand gegebenen Treu und Glauben / auch geschwornen Eyden bestättigt wären) vor unsern und deß heiligen Reichs Hof zu Rothweil / (dafür sie dann ohne das von uns und unsern Vorfahren / für sich und ihre Unterthanen privilegirt seyn /) noch sonsten einigen Land- oder andern frembden Gerichten nicht fürfordern / beklagen / noch ichtes auff solche der Juden zu fordern und klagen erkand / gericht noch geurtheilet werden solle auch die Sachen / Contracten, Obligation und Verschreibung gar kein Verborgener List oder Betrug / als ob das Darleyhen durch eine dritte Person / als durch ein Christen beschehe / oder sonsten andrer heimlicher Schein / wie deren etlich in unser und deß heiligen Reichs Ordnungen und Abschieden / sonderlich aber deß 51. Jahr / außgetruckt / und wie die immer genannt / gebraucht / oder fürgewendt werden / und da dem zuwider gehandelt / die Juden das Haupt Gut deß dargeliehenen und außgezehlten Gelds / sampt daraus folgender Schuld verwirckt und verfallen haben / und solches vielgenannter Burgermeister und Rath zu Nürnberg / und ihren Nachkommen / zustehen / und ohne Verhinderung bleiben / und nichts destoweniger die bewegliche Pfand ob deren eins versetzt / den ihrigen / oder aber bemeldten Bürgermeister und Rath zu Nürnberg / an statt der gemachten Schuld / wiederumb zugestellt und eingeantwort werden / sollen darzu auch / welche Juden oder Jüdinen von der Herrschafft / darunter sie gesessen / auff vielgenannter Burgermeister und Rathe zu Nürnberg / oder ihrer Nachkommen Ansuchen erfordert / nicht anzeigen / oder unterschiedlich darthun würden / was gemeldter Burgermeister und Rath zu Nürnberg / Diener / Hindersassen / Unterthanen / Zugehörigen und Verwandten / ihnen von Dato dieser unser Kayserl. Freyheit schuldig / und was sie derhalben für versprochene / zugesagte und verschriebene Pfand oder Unterpfand haben / und darumen gnugsame Briefliche Urkunden fürlegen / davon Abschrifften geben / oder folgen lassen würden / dieselben Juden oder Jüdinen alsdann von solcher verschwiegen Schuld wegen nicht mehr gehört / noch zu klagen zugelassen /

zugelassen/auch vielgemelde Bürgermeister und Rath zu Nürnberg/und ihre Nachkommen der Juden oder Judinen nichts darüber/weder wenig noch viel/ zu Bezahlung solcher verschwiegener Schuld verfolgen lassen/sondern solches alles verwürckt und ihnen heimgefallen einziehen und behalten sollen und mögen / und so darüber/ oder darwider/auff der Juden oder Jüdin anruffen / mehrgedachter Bürgermeister und Rath zu Nürnberg / Bürger / Diener/Leut/Hindersassen/Unterthanen/Zugehörige und Verwandten/ in obberührt unser Kayserl. Hof-Gericht / Land- oder einig außländisch Gericht/berührter Sachen halben fürgeheischen/ und daselbst ichts wider sie/ihre Leib/Haab und Güter gehandelt / procedirt , gericht und geurtheilt wird / oder wo auch vielgemeldter Burgermeister und Rath zu Nürnberg/ Burger Diener/Leut/Hindersassen/Zugehörige und Verwandten / wie ob steht/auff der Juden oder Judinen geschwind einführen/sich in einige Contract begeben / und dieser unsrer oder anderer Gnaden und Freyheit/ ausserhalb offtgenannter Bürgermeister und Rath zu Nürnberg / und ihrer Nachkommen Vorwissen/Gunst und Bewilligung verzeyhen würden in was Schein oder Weg das geschehe / sollen doch solche Contract, Verschreibung und Verzicht dieser unserer Freyheit / ohn allen Nachtheil / auch die erfolgte Proces und Handlung ihnen allen / sampt und sonderlich an ihren Haab und Gütern / keinen Nachtheil oder Schaden bringen oder gebären / sondern dieselbe alle und jede / wie genannt/gantz und gar untüglich/ nichtig / krafftloß / todt und ab seyn / und bleiben/auch von männiglich / inner und ausserhalb Gerichts darfür gehalten / und offtgenannt Burgermeister und Rath / zu Nürnberg / derselben Diener / Leut / Hindersassen / Unterthanen / Zugehörigen und Verwandten / und derselben Haab und Güter / ligende und fahrende / solcher / Proces halb / durch die Juden oder Judinen erlangt und außbracht/weder mit noch ohne Recht / niemand nicht anlangt/bekümmert/beschwärt und beschädigt werden. Ob auch die Juden oder Jüdinen/ obangeregter massen / von frembden Land-Dieben oder ihren Helffern / gestohlne oder geraubte Wahren / unter was Schein das immer geschehen möchte/an sich bringen würden / daß sie dieselben / jedesmahl auff erfordern der Eygenthumb-Herrrn / und derselben zimlich Darthuung und Bescheinung / daß solches ihre gestohlene und entwendte Güter seyen / unsern und deß H. Reichs deßwegen auffgrichten Constitutionen und Ordnungen gemäß / ohne einigen Entgelt und Wiederstattung deß angegebenen Pfands oder Kauffschillings wiederum unverweiglich herauß zu geben / und folgen zu lassen schuldig seyn sollen/und wollen hiemit alles und jedes/so die Juden oder Jüdinen gegen disem und anderm allem/so besteht inner und ausserhalb Rechtens/zu Behelff haben/und fürdringē möchten/fürnemlich aber ihr der Juden gemeine und sonderbare Freyheiten/so sie deme zu wider jetzo haben/oder noch in künfftig Zeit von uns und unsern Nachkommen am Reich erlangen und außbringen/so viel die hinwider seyn und verstanden werden möchten / nichts außgenommen / zu gleicher Weiß / als ob solches alles hierin von Wort zu Worten specificirt und außgetruckt wäre/ von Röm. Kayſ. Macht Vollkommenheit/und in Krafft diß Briefs/jetzt alsdann/und dann als jetzt / auffgehebt / cassirt, abgethan und vor nichtig haben. Da auch wolgemeldter Burgermeister und Rath zu Nürnberg/Bürgern/Dienern/Leut/Hindersassen/ Unterthanen / Zugehörigen und Verwandten/einem oder mehr nach Verkündigung dieser unserer Freyheit / obgehörter massen / durch einen Juden oder Jüdinen ichts geliehen oder vorgestreckt würde/so soll derselbe Jud oder Jüdin / so offt sie freventlich hinwider thäten / zehen Marck löthigs Golds uns und unsern Nachkommen in unser und des Reichs Cammer unnachläßlich zu bezahlen verfallen seyn / extendiren, erstrecken / thun und geben den vielgenannten Burgermeister und Rath zu Nürnberg / und ihren Nachkommen / obbestimmte Gnad und Freyheit/von Röm. Kayserl. Macht/wissentlich in Krafft diß Briefs/und meynen/setzen und wollen / daß sie/ ihre Nachkommen/Leut/Diener/Hindersassen/Unterthanen/Zugehörige und Verwandten / sich derselben Freyheit nun hinfüro / alles ihres Inhalts freuen / gebrauchen/geniessen und gäntzlich darbey bleiben sollen und mögen / und allermänniglich unverhindert. Und gebieten darauff allen und jeden Churfürsten / Fürsten / Geistlichen und Weltlichen

Prälaten/

Prälaten / Grafen/Freyherren / Rittern / Knechten / Landvögten / Hauptleuten / Vitzthumben/ Vögten/Pflegern/Verwesern/Amptleuten/Schultheissen/Bürgermeistern/Hofrichtern/Landrichtern und allen andern Richtern/Schöpffen/Urtheilsprechern/ Burgermeistern/Räthen / Bürgern / Gemeinden/und sonderlich jetzigen und künfftigen unsers Kayserl. Hof-Gerichts zu Rothweil Hofrichtern / und allen Landrichtern und Gerichten/ auch sonst allen unsern und deß Reichs Unterthanen und Getreuen / sonderlich aber denen / so Jüden oder Jüdinnen hinder ihnen sitzen haben / weß Würden/ Stands oder Wesens die seyn / ernstlich und festiglich mit diesem Brieff / und wollen / daß sie / wo sie von Bürgermeister und Rath zu Nürnberg mit dieser Freyheit ersucht / auff solch Ersuchen sich nicht weigern / die Jüden oder Jüdinen hinder ihnen gesessen / vor sich zu fordern / und zuzuhalten/ in Gegenwärtigkeit und Beysein deren von Burgermeister und Rath zu Nürnberg/ Bürger/Leut/Diener/Hindersassen/Unterthanen/Zugehörigen und Verwandten/auch derselben Weibern und Kindern / und Dienstbotten / ihnen von Dato und insinuirung dieser unser Kayserl. Begnadung / schuldig / und was sie derenthalben vor versprochene / zugesagte und verschriebene Pfand oder Unterpfand haben / auch darumben Briefliche Urkunden vorzulegen/ und auff Erinnerung dieser unser Freyheit und Begnadung/dieses alles mit insinuirung der Abschrifften/ wie es befunden / unter ihnen deren so die Jüden hinter ihnen sitzen haben / eygenen angebornen Insiegeln / gedachten Bürgermeistern und Rath zu Nürnberg dero Bürger/Diener/Leut/Hindersassen/Unterthanen/Zugehörige und Verwandte / an diesen obbestimmten Kayserl. Gnaden/Privilegien und Freyheiten nicht hindern/betrüben / irren / sie auch darwider nicht dringen / beschwehren/noch jemands andern zu thun gestatten in kein Weiß noch Wege / sondern deren berühiglich freuen/niessen und gebrauchen/und unverhindert darbey bleiben lassen / als lieb einem jeden sey unser und deß Reichs schwere Ungnad und Straff / und darzu ein Pön / nehmlich 40. Marck lötigs Gols zu vermeiden/die ein jeder/so offt er freventlich hinwider thäte / uns halb in unser und deß Reichs Cammer/ und den andern halben Theil vorgedachten Burgermeister und Rath zu Nürnberg/ und ihren Nachkommen unabläßlich zu bezahlen / verfallen seyn soll. Mit Urkund diß Brieffs besiegelt mit unserm Kayserl. anhangenden Insiegel / der geben ist in unser Stadt Wien/den 27. Tag deß Monats Augusti / nach Christi unsers lieben HErrn und Seligmachers Geburt 1573. unserm Reich deß Römischen im eylfften / deß Hungarischen im zehenden / und deß Böheimischen im 25. Jahren/ꝛc.

Gleicher Gestalt ist die Stadt Ulm privilegirt von Kayser Ferdinando sub dato 28. Martii, Anno 1561. Viennæ. Item Hertzog Albrecht Pfaltzgraf bey Rhein in Ober- und Nider-Bayern ist der Jüden halben privilegirt von Kayſ. Maximiliano dem andern sub dato 15. Maii, Anno 1566. Augustæ Vind.

CAPUT

CAPUT VI.

Freytags den dritte Decembris zu rechter früher Tags-Zeit / füget sich Joseph mit seinen Gerichtsschöpffen an die gewöhnlich Gerichtsstatt / und ließ das Gericht högen / ehe und wann Belial oder Moyses kommen waren / und ungefährlich umb 9. Uhr kam Belial / der schnauffet / als wann er hart geloffen wäre / aber er hat noch nichts versaumet / dann Moyses war noch nicht vorhanden / also tratt er auff dem Königlichen Saal hin und wieder / schüttelt den Kopff und verdroß ihn gleich in seinem Sinn / daß er ein wenig warten soll / dann die Teuffel seynd hoffärtige Geister / doch hat ihn das warten nicht verdrossen / wenn er nur vergewist gewest / daß der Moyses eigentlich erscheinen würde / u. nachdem es ziemblich kalt war / und der Belial in der Höll der Kälten so gar wohl nicht / als der Hitzen gewohnet / weil er ein Feuer ist / wolt ihm die Zeit etwas lang seyn / und gedacht allerley wie er auff Moyses Außbleiben ihn contumaciren wolt / und wie er also in den Gedancken war / siehe / da kompt Moyses / da loff Belial eylends dem Gericht zu / thät demselben sein gebührende Reverentz / darnach bat er den Senecam, als deß Gerichts geschwornen Notarium, daß er ihme einen Receß außschreiben wolte.

Högen des Gerichts ist nicht allenthalben bräuchlich.

Teuffel haben der Hitz gewohnet.

Belials erster Receß.

Durchleuchtiger Königlicher Stadthalter und Göttlicher Majestät verordneter Ober-Richter und Commissari, Gnädiger Herr / vor euer Gnaden und diesem löblichen Königlichen Egyptischen Hof-Gericht erscheinet der Höllischen Gemein und Appellant Syndicus, und übergibt wider Jesum Appellaten hiemit ein petition pro ulteriori responsione cũ annexis additionalibus articulis daß Moyses deß Appellaten Anwalt hab ihme auff seine neun erst gravatoriales nicht geantwortet / und bittet berührte petition zu verlesen / und wie darinnen gebetten zu erkennen.

Moysis erster Receß.

Der Göttlichen Allmacht wohl vervordneter Ober-Richter / Durchleuchtiger / Gottsfürchtiger Herr / Herr Josephe, Königlicher Stadthalter in Egypten / gnädigster Fürst und Herr / es ist zu Recht versehen / daß die Articulata darauff in erster Instantz nicht wieder articulirt werden sollen / oder da es schon geschehe / und vorige articulata, umb mehren Zeugen willen / zu gebrauchen / vonnöthen geachtet und zugelassen worden / daß jedoch der ander Theil auffs neu auf solche Artickel zuantwortẽ nicht schuldig / und hat der Gegentheil leichtlich zu erachtẽ / was auff Innhalt solcher articulirten Geschicht in voriger Instantz geantwort sey / daß eben dasselbig und nichts anders auch auff solche repetirte Artickel wiederumb geantwortet werde / daher gesteht man dem Gegen-Anwalt keiner fernern Responsion, doch mag Anwaldt leydẽ / daß die eingebene Schrifft verlesen werde. Joseph der Egyptisch Königlich Stadthalter / und dieser Sachen Commissarius

Artickel die in erster Instantz einkommen / verantwort worden / sind nit ferners zu verantworten.

befahl dem Seneca seinem Notario Gerichtschreiber die Schrifften zu verlesen/ u. als das geschahe/ sprach Belial ferners.

Belials ander Receß

Hierauff repetirt Höllischer Appellantischer Syndicus priora, und weil auß denen in seinen Schrifften allegirten Rechts-Fundamenten gnugsam zu vermercken/ daß deß Beklagten und Appellaten außflüchtig suchen unerheblich/ dann wie solt man sich an seinen in voriger Instans gethanen Responsionibus contentiren lassen müssen/ weil doch in dem Appellation-Libell verfaste Gravatoriales mit dem Innhalt der Wort/ so wol auch in der Ordnung miteinander nicht concordiren, und nicht gleich übereinstimmen/ solchem nach will höllischer Syndicus nachmals wie zuvor unterthänig gebetten/ und seines Theils zu Rechtlicher Erkandnuß Submittirt; und beschlossen haben.

Moysis anderer Receß.

Seines gnädigsten HErrn JEsu/ deß Appellaten Anwaldt verhofft nachmals nicht/ daß die ersten neun Gravatorial Artickel zulässig/ und darauff zu antworten schuldig seyn soll/ in Betrachtung/ daß auch dieselbe Artickel allesampt/ wann sie schon erwiesen/ dem Gegentheil zu seinem Befelch nichts nütz seyn würden. Jedoch will er gleichfalls in diesem Puncten auch Richterlicher Erkandtnuß unterworffen haben.

Daß aber der Appellantisch Syndicus auff das neu ein ziembliche Anzahl Additional-Artickel übergeben hat/ von demselbigen begehrt deß Herrn Appellaten Anwaldt auff dieselbe auch zu handlen. Auff solchen Beschluß hat der Königliche Stadthalter und Commissarius die Partheyen heissen entweichen/ die Fürhäng fürziehen/ und dem Moysi die gezwifacht übergebe Petition pro ulteriori responsione zu verlesen zustellen heissen/ wie geschehen/ alsdann hat auch er mit sein Räthen die Schrifften und Acta verlesen/ und sich eines Bescheids verglichen/ und als sie allerdings fertig worden/ hat man die Fürhäng wieder eröffnet/ die Partheyen eingelassen/ denselben angezeigt/ es wäre ein Bescheid verfast/ ob ihn die Parthey anhören wolten/ so solt er ihnen verlesen werden/ darauff beyde der Belial und Moyses sagten/ ja/ daß sie die Oeffnung desselben gebetten haben wolten.

Bescheidt.

Mündliche Responsiones zu den Additional-Artickeln.

In puncto Responsionis ist auff eingefallenen Streit zu Recht erkandt/ daß Moyses seiner Einred unverhindert schuldig seyn soll/ auff alle Gravatoriales, wie auch die jetzt übergebene Additional-Artickel zu respondiren, vorbehältlich anderer seiner Gegen-Nothdurfft.

Moysis

Moysis dritter Receß.

Durchleuchtiger gnädiger Fürst und HErr/ Anwaldt deß Herrn Appellaten übergibt hiemit ulteriores responsiones, so viel aber die Additional-Artickel anlanget/ habe er dieselbe verlesen/ und will hiemit nachfolgender Gestalt per recessū auff dieselben geantwortet haben/ nehmlich der erste Additional Artickel sey durchauß nicht wahr/ also auch der ander nicht wahr. Der erste Innhalt deß dritten Additional-Artickels biß auff das Wort studirt, inclusive, ist wahr/ das ander aber nicht wahr/ so ist der vierdt/ einer bösen consequentz und nicht wahr/ der fünffte ist negativus, und soll das Gegenspiel klärlich erwiesen werden/ der 6. Additional-Artickel ist/ so weit sein Menschliche Geburt belangt/ wahr/ aber der letzte Additional-Artickel ist einer bösen unschließlichen und unwarhafften consequentz. Dieweiln dañ nun jetzo nicht allein auff die ersten neun vermeynte nichtige Gravatoriales, sondern auch die neuerliche erdichte Additionales Articulos, wie sich zu Recht gnugsam gebührt/ geantwort worden/ so soll nunmehr der vermeynten Appellanten Syndicus seine darzu gehörige Denominationem testiū übergeben/ daß Anwalt darauß sehen könne/ mit wem er solche Artickel allesampt und sonders beweisen wolle/ sich seiner Nothdurfft nach darinnen haben zu ersehen.

Belials dritter Receß.

Syndicus seines Groß-Fürsten Lucifers und der gantzen Höllischen Gemein/ bittet von Gegentheils Einkommen schrifftlichen Responsionibus, wie der jetzo mündlich auff die Additional-Articul per recessū gegebener Responsion Copey, dieselben seinem Principaln zuzustellen und dann ferners allein zu Beförderung der Sachen/ und gar nicht/ daß er sonsten zu diesem Termin solches zu thun schuldig wäre/ auch mit Vorbehalt/ da er noch andere und mehr Zeugen zu benennen in Erfahrung gebracht/ daß ihm durch diese übergebene Denomination testium nicht benommen seyn sollt/ so übergibt er die nomina seiner Zeugen gezwifacht/ und bewilliget/ daß Moysi die Abschrifft davon gefolgt werde/ und bat ihme so balden pro prima dilatione termin anzusetzen.

Hierauff benennet der Joseph dem Belial prima dilatione 6. Wochen und 3. Tag/ welche sich enden auff den 7. Tag Januarii künfftigen 34. Jahrs/ und nahm Moyses die Designation testium. welche Belial übergeben/ und da er die Zeugen sahe/ lachet er/ daß die Teuffel solche ehrliche Gesellen zu Zeugen fürschlagen/ und nachdem er vielleicht Fragstücke/ oder andere seines Herrn Principaln Nothdurfft/ inmittelst deß Beweiß-Termin fürbringen möcht/ befraget er sich/ wann wieder Gericht gehalten würde: Dieweil dann eben umb die Zeit das neue Jahr der Jüden einfiele/ auff welche Zeit beydes der Göttliche Hoff-Richter und Moyses für Gericht nicht kommen dörffen/ so benennet Joseph einen Gerichtstag auff Freytags den 9. Januarii schirst kommend

Prima dilatio tum Zeugen Verhör ist an viel Enden 6. Wochen und 3. Tag.

Beweiß-Termin ist verem.

Leviatan gar ein grosser Teuffel.

Belial aber nahm Copey von deß Moysis Responsionibus und zog seinen Weg heim; Lucifer und Hebelfurck zogen auch den grossen Leviatan zu sich/ und weil Belial aussen war/ thäten sie nichts als daß sie von deß Hebelfurcks klugem Fürschlag/den er der Jüden halben gethan/redeten und jubilirten/frassen u. soffen miteinander/und waren also lauter Feyertage in der Höllen/also daß ein Gottloser gut sterben gehabt/es hat doch kein Teuffel Achtung darauff gehabt. Dann sie meynten/wenn sie JEsum die Sachen abgewinnen/sie wolten ihrer Versaumnuß und alles Schadens wohl einkommen. Dann sie die Teuffel wissen von keinem Fegfeuer/ sie glauben stracks es sey ein Himmel und ein Höll/ und ein jeglicher der sterb/der kompt entweder in Himmel/oder in die Höll/ und daher schlossen sie drey also/wenn sie schon alles/was sie sonst zu thun hätten/von dieser Rechtfertigung wegen/versaumeten/ und biß zu Außgang der Sachen kein Mensch in die Höll komme / so müsten doch auch der jenigen Menschen Seel / die JEsus mit sich auß der Höll in Himmel genommen / und die in währender Rechtfertigung darein kommen/ wenn sie die Sach erhalten/ alle wiederumb restituirt und der Höllen zugeeignet werden/ und thäten eben/wie man noch zur Zeit etliche heylose Leut findet/wenn sie Rechtfertigung habē/auff den Außgang derselben feyern/ gleich als wenn sie Brieff und Siegel darüber hätten / daß sie dieselbe gewinnen müssen / und verlassen sich etwa auff ihren guten Bericht / den sie den Advocaten und Procuratorn geben können/ oder daß ihnen der Gegentheil zu einfältig sey/daß sie etliche Richter und Urtheilsprecher haben/die sie favorisirn,oder daß sie es mit Schmiren und andern Practiciren durchbringen wollen/ und ihnen gantz und gar nichts fehlen könte/ da sie doch billich wissen sollen/ daß GOtt / der alles weiß und siehet/ auch in ihren verborgenen Rathschlag sehen/ und der Sachen ein viel andern Außgang/als sie nie dahin gedacht hätten/ verschaffen kan / alsdann geht es im Lami auß/und müssen solche frevle faule Rechtszäncker mit Verderben das Thor mit dem Rucken ansehen/ und vor ihren Gegentheiln/ die sie zu Schanden machen wollen/selbsten zu Schanden werden.

Gottlose haben gut sterben/ wañ die Teuffel Kirchweyh halten.

Teuffel glauben kein Fegfeuer.

Lose Leut seyen auff ihr Rechtfertigung.

Lose Leut die gern rechten/ worauff sie sich verlassen.

Gott verhindert offt böse Anschläge.

Rechtszäncker zancken sich oft zum Thor hinauß.

Uber das/ und da Belial kam/und hat nicht allein auff die gravatoriales ulteriores, sondern auch auff die additionales responsiones per interlocutoriū erlangt/und sie hörten/ daß dem Moysi solches judicialiter auffgelegt worden war/ da lachten sie den Moysen auß/ sagten/ey wie recht/ es sollt dem allwissenden alten Doctor nicht geschehen seyn/ und stellten sich/als hätt Moysi auff Erden kein grösserer Spott auffgelegt werden können/ als daß er diese Interlocutori verlohren hätt/ wie man noch wohl Leut findet/ die ante victoriam gloriren ihre Gegentheil außmachen/ und ihnen den Gewinn der Sachen dermassen einbilden/daß wann ihr Gegentheil ihnen Gut und Geld anbiethen thät/ und sich mit ihnen zu vertragē begehret/sie es doch im allerwenigsten nicht thäten/ endlich aber so gehet ihnen ihre Freud mit Trauen im ihrem Busen auß/ dann sie wissen nicht / was ihr Gegen-

Vor außgang der Sachen soll man nicht gloriren.

Feind Hertz ruhet nicht.

theil practiciren, erdencken und fürnehmen möcht/fürwahr Feinds-Hertz (a) ruhet nicht/es versucht alles/ was es seinem Feind zu Verdruß anthun kan/also geschah auch diesen Teuffeln.

(a) De inimico, an & testis esse potest, supra tractatum est c. 7. observ. 4. part. 1.

Dann Moyses lachet deß Belials auch daß er so ein Narr wäre/ und seine Gravatoriales und Additional-Artickel mit solchen losen Leuten beweisen wolt/ dann er kennet sie alle gar wohl/setzet sich derohalben über/ und machet nachfolgende Exception-Schrifft/und wolt dem Belial seine Zeugen nicht zulassen/ da er doch meynet/er wolt schleunig mit seiner Beweisung verfahren/und diese andere Instantz mit offenem Mangel gewinnen.

Exceptiones contra testes,

Moysis deß HErrn JEsu Anwald

Contra

Belialn der Höllischen Gemeind Syndicum.

Durchleuchtigster/Gottsfürchtiger Kayser und fromer Herr/deß Allmächtigen Gottes repræsentirender Ober-Richter/ Königlicher Egyptischer Statthalter/oberster Fürst und Rath/gn. Herr/ wiewohl zu recht versehen/daß ein jeder der Beweisung führen will/solche Zeugen/die omni exceptione majores (b) sind/denominirn und benennen soll. Belial aber und der Höllische Gemeind-Syndicus/ obwohl derselbig zu Beweisung seiner Cravatorial-und Additional-Artickel biß in die dreyzehen zu Zeugen bennenet/ so ist doch unter allen denselben keiner tüchtig/daß er in dieser schwehren und wichtigen Sachen wider Anwalts Principalen Zeugnuß gebe/ dann so viel den ersten Zeugen König Sauln zu Jerusalem belangt/ist derselbe/wie Samuel der Prophet 1. Sam. 31. bezeugt/in sein Schwerdt gefallen/und hat sich selbst umbgebracht/darumb er als ein an GOtt Verzweiffelter kein Zeug seyn kan. Hann s und Caiphas die zween Hohepriester zu Jerusalem/wie auch Rabam, Rosmophin, Putipharas, Diorabiã, die vier Jüdische Raths-Assessores, seynd alle 6. Anwalts HErrn Principalen ärgste Todtsfeind/ die ihn haben bey dem Heydnischen Landspfleger Pontio Pilato unschuldig angeben/diffamirt und beschuldigt/als ob er ein Verführer/ Ubelthäter/ Gesetz-Verbrecher und Auffrührer wäre: Item/haben zu wegen bracht/ daß ihn das Volck alles tödten heissen/ mit der Bedräuung/wo ihn Pilatus nicht tödte/ daß er deß Kaysers Freund nicht seyn soll/ sondern ihn bey ihm verklagen wollen/und damit zuwegen bracht/daß ihn der Landpfleger Pontius Pilatus geißlen/und gar tödten lassen/ daher sie nicht wider ihn Zeugen können. Nam dictum testis inimici, & qui odio illum, contra quem testimoniũ ferre debet, prosequitur, de jure reprobatur *ut in c. cum oporteat, de accus. auth. de test. §. si dicatur. col. 8. c. 33. q. 5. Ripa in cap. 1. n. 18. de jud. Aret. in c. cũ oporteat. n. 19. Ana ibid. n. 6 de accusat. Bald. in l. testiũ ff. de testib. Hip. de Marsi in l. 1. §. præterea. n. 1. ff. de quæst.* & *consil.*

(b) Testes omni exceptione majores qui dicantur. Vide supr. c 7. obs. 9. n. 2. αὐτοχειρ, id est, qui sibi violentas manus infert ex testamento quamvis institutus, nihil tamen capit l. 3. §. ut autem ff. de bon. eor qui ante sen.

Matth. 26. & 27. Marc. 14. & 15 Luc. 22 & 23. Ioan. 16. & 19. Actor. 6. Psalm. 1. Matth. 27. Marc. 15. Ioan. 19. Luc. 23. Matth. 27. Marc. 15 Luc. 21. Ioh. 19. Matth. 27. 28.

Mörder kan nicht Zeug seyn.

Emer und Lucius haben falsche Zeugnuß geben

Lügner der Hüter die Christum bewacht haben.

& conf. 12. *n.* 10 *Ful. Clar. lib.* 5. *sent. q.* 14. *vers. tem quæro. Burs. conf.* 69. *n.* 31. *vol.* 1. Und eben diese werden die Hauptfeind genannt / die peinliche Rechtfertigung wider einen haben. Ita tenet Alberic. de Rôf *in auth. si testis. C. de testib.* Dismas der 8. Zeug sind zween Mörder und Auffrührer / die ihrer Mißhandlung halben keine beständige Zeugen seyn können. Lucius und Emer sind 2 Heydnischer Kriegsknecht / welche beym Pilato zu der Zeit / da Christus gecreutziget worden / im Sold gelegen / die haben Christum helffen geisseln / creutzigen und umbbringen / darumb so hat Anwalds Principal eben die Exception wider sie / die er wider die 2. 3. 4. 5. 6. und 7. Zeugen hat : Item / und nachdem auch eben diese Zeugen Anwalds HErrn Principaln im Grab bewahret / und nachdem er von Todten aufferstanden / welche sie wissentlich und auß dem Erdbeben / so damahls bey dem Grab gewesen / wol gesehen und vernommen / und haben falsche Zeugnuß geben / und gesagt / daß deß HErrn JEsu Jünger bey der Nacht / da sie geschlaffeu hätten / kommen wären / und ihn JEsum auß dem Grab gestohlen hätten / welches doch ein lanter erdichter / offenbahrer nichtiger Ungrund gewesen / dann wann sie als Wächter bey der Nacht geschlaffen hätten / so wären sie ihrer Obrigkeit / die ihnen zu wachen befohlen / nicht allein meineydig und treuloß worden / sondern sie hättens auch nicht wissen können / wo er hinkommen wäre / noch dannoch haben sie sagen dörffen / daß ihn die Jünger / weil sie geschlaffen / gestohlen hätten / daß aber die Jünger Anwalts HErrn Principaln nicht gesehen / und sich mit Geld als falsche Zeugen corrumpiren und verführen lassen / überzeugt sie / daß man das Siegel am Grab unversehrt befunden / und das Grab Christi nicht geöffnet worden / sondern daß der HErr Christus als ein warhaffter clarificirter GOttes Sohn / allmächtiger und allkönnender GOtt von desselben eygener Macht ohne Zuthun und Verhinderung aller Menschen / gewaltiglich auß dem verschlossenen und versiegelten Grab von den Todten warhafftig erstanden und ihr der Kriegsknecht derwegen gegebene Kundschafft lauter Lügenwerck gewest / umb deren willen ihnen auch in allen andern ihren Zeugnussen kein Glaub zuzustellen ist dieweil versehens Rechtens / quod etiam is, qui in uno mendacium dicat in omnibus etiã mendax præsumatur. *arg. not. in l. ult ff. de rejud. & in auth. contra qui propriũ C. de non nu. pec. Paris. cons.* 90 *n.* 29. *vol.* 1 *Cast. const.* 140 *col.* 2 *vers. tertia quæst & l. cum de indebito ff. de prob. Mars. in l. sing.* 74. *incip. tu habes regulam.* Unde etiam colligitur, quod nedum mendax semel mendacium in omnib. dicere præsumatur , sed contra ipsum oriatur etiam modica suspicio , circa alia genera malorum propter magnam connexitatem , quam habent interesse vitia, quod probatur etiam à fortiori, *c. si gens Angelor. dist.* 56. Longinus der Jud hat Anwalts HErrn Principaln am Creutz mit einem Speer und seinen eygenen Händen das Hertz entzwey gestochen / wie solt dann derselbig jetzo wider ihn Kundschafft geben können. Aber über alle diese Zeugen ist Judas Ischarioth der ärgst / derselb ist Anwalds Principaln Diener und Gaußgenoß gewest / hat sein Brod gessen / und ihn von 30 Silberlinge

Lügner der einmahl leugt / glaubet man nicht mehr.

Johan. 19. Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. Johan. 13.

berkung wegen/ die er von den Hohenpriestern derowegen genommen/ verkaufft und verrathen/ ist sein (d) allerärgster Feind/ er hat sein eygenen Vatter erschlagen/ und ist ein Parricida, ist ein Todtschläger/ welcher eines Königs/ so ihn ihm selbst adoptirt, rechten eheleiblichen Sohn ermordt/ u. seine leibliche Mutter zum Weib genommen/ und mit ihr verdammliche Blutschande getrieben/ endlich sich gar erhenckt/ und dem Teuffel mit Leib und Seel ergeben hat/ darumb er gar nicht werth ist/ daß er bey ehrlichen Leuten wohnen/ geschweigen wider einen solchen HErrn Kundschafft geben solt.

(d) Proditor non potest esse testis. Mart. Laud. in tract. de jurisprud. q. 14.

Wann dann zu Recht versehen/ quod testes ad testimonium sint admittendi qui suspicione carent, *l. ob carmen. ff. de test. l. 3* §. 1. *ff. ead. & in auth. de test ib.* §. *scimus*. Ubi Imperator dicit, bonæ opinionis oportet esse testes. Et in causis gravioribus (ut in nostro casu) etiam civilibus infamis infamia facti nullo modo admittitur. *c. testimoniũ. extr. de test. Bald. in l.* 1. *C. de sum. Trin. & fid. cath. Zasius in* §. *sic. it aq; n.* 7. *Instit. de act. cum multis similibus*. Solchem allem nach ist Anwalts unterthänigs Bitten/ im Rechten zu erkennen und zu sprechen/ daß alle diese benannte verdächtige Zeugen von dieser Zeugschafft zu repellirn und zu verwerffen seyn/ und sie durch dero Rechtlichen Spruch zu verwerffen/ das hoch-Adelich mild-richterlich Ampt pro administratione juris & justitiæ unterthänigs Fleisses anruffend.

Salvo jure, &c. Moyses/ &c.

Teuffel hat den Feyertag am meisten zu thun.

Beelzebub ist der Teuffel der Ketzerischen Pfaffen Offenbahrung.

DJe H. Freytag über/ in welchen die Teuffel gemeiniglich am allermeisten zu thun haben/ bemüth sich Lucifer/ der Hebelfurck/ Leviatan/ und Annahmen zu ihnen den Beelzebuben/ welcher ein Teuffel ist/ der gemeiniglich der ketzerischen Pfaffen Tod offenbahret und verkündigt/ und Belial/ und durchsahen die Acta und als sie auff die Denomination testium kamen/ fieng Hebelfurck gegen den Leviatan an/ und sprach: mein Bruder/ verzeyhe mir/ meynst du nicht/ ich hab eine außerwehlte Pursch von Zeugen/ die alle dem Zimmerknecht von Hertzen feind/ zusammen glaubt/ meynst du nicht/ sie werden ihme den Eyß auffstechen/ sie werden ihme seine Gottheit herauß streichen/ so sind es lauter stattlich ansehenliche Leute/ König/ Hohepriester/ Oberste im Volck/ Rathsherren/ Kriegsleut und andere/ ich hoff/ wir wollẽ vermittelst ihrer Außsage/ in anderer Instantz wol zu paß kommen/ und dem alten Zancker dem Moysi den Weg dermassen verzäunen/ daß er nicht weiß/ wo er hinauß solle. Leviatan sprach/ ja der König Saul ist der erste König im Jüdischen Volck gewest/ ob er wol anfänglich deß Propheten Samuels Predigten von Messiä Reich gehört/ haben ihn stäts besessen und also getrieben/ daß er solche Predigten alle vergessen/ und in Wind geschlagen. Zu dem/ und wann er auch schon die Verheissung noch wüste/ so hielt er jedoch JEsum nicht für den Jüdischen Messiam/ dann wie dir/ Hebelfurck/ besser als mir bewust/ daß die Jüden von Messia anders und mehrers nicht glauben/ als daß er ein grosser HErr seye/ und auff Erden die Jüden alle zu grosse Ehren und Würden bringen/ ihnen die Länder/ die sie zuvor besessen/ einraumen/ und grosse zeitliche Wolfarth und Güter geben werde/ welches aber alles zu thun

1. Sam. 9. und 10. Saul ist der erste König der Jüden gewest.

Jüden halten von Messia/ er hab ein zeitlich Reich.

dieser

dieser JEsus nicht vermag/ daß demnach kein Zweiffel ist / wir haben an Saul einen guten Zeugen. Belangend die 2. Hohepriester/ die sind die fürnehmsten Anfänger seiner Creutzigung Hebelfurck fiel ihm in die Red/und sprach / ja sie haben die jenigen Jüden/die JEsus durch den Schemhamphoras auff seine Seiten gebracht/mit eiferigem Ernst abgehalten/ daß sie ihm wieder abfällig werden sollen/wie es auch ihrer viel gethan/und aber eben umb derer willen/die ihme anhängig blieben seynd/ haben sie Gelegenheit mit Fleiß gesucht / daß sie ihn von dem Brod gethan/ wie dann Caiphas in ihren Beratschlagungen durch mich geradthen und geweissagt/es sey besser/daß ein Mensch (das ist JEsus) sterbe/ als daß das gantze Volck verderbe/das ist/durch ihn verführt werde/so haben sie auch dem Judas/ deßgleichen den Kriegsknechten/ die seiner bey dem Grab gehütet haben/ Gelds gnug geben/ und sich nichts reuen lassen / daß nur dieses JEsu Namen in der gantzen Welt außgerottet/ und er für ein Verführer gehalten werde. Leviatan sprach/ja ich weiß wol/ es hätte sich aber Caiphas Prophecey auch wol auff den Schlag außlegen lassen/daß nehmlich besser wär/daß JEsus das gantz Menschlich Geschlecht auß der Höll erlöß/ als daß es ewiglich im Verderben bleib/ aber diese Außlegung ist nicht für uns. Lucifer schry laut und sprach: O schweig/daß dir das Maul verschwell/ wann du also von der Warheit reden/und die Farb/ wie sie an ihr selbsten ist/ beschreiben wolltest/ so würden wir bestehen/ wie die Ringlerin/die die Ohren am Branger gelassen/ du hast mich mit deiner Außlegung übeler erschröckt/ als wann der Pabst zu Rom in eygner Person gepredigt / oder der Caiphas selbst in der Jüden-Schul die Sepherdora gelesen hätt. Leviatan sprach: Ey ich weiß wohl mehr/ daß je ein Teuffel oder ein Caiphas wider seinen Willen die Warheit sagen muß/ hat doch Pilatus der falsche Richter selbst gestanden/daß er keine Schuld an JEsu finde/ und hat ihn gleichwol geisseln und creutzigen lassen / also auch ich/ wann ich schon diesem JEsu nicht gestehe/ daß er wahrer GOtt ist so hat er dannoch warlich grossen Gewalt an der Höllen begangen / und alles Volck/so darinn gewest/darauß erlöst und vom ewigen Verderben errettet. Belial sprach / welche Pestilentz hat diesen Narren in diese unsere Berathschlagung gebracht/ich glaub/daß du aller Teuffel Verräther/ und dieses JEsu Nachfolger seyst/ wann ich Herr wär/ ich wolt dir einen Knebel ins Maul legen/ du solst mir kein Wort mehr zu dieser Sachen reden/ biß wir in anderer Instantz gewinnlich worden wären/dein Maul ist vergiffter/als eines wütigen Hunds/deine Zung verletzt/wie ein Schlangen-Zung / deine Augen tödten wie Basilsken-Augen / ich meyne/wann du einem in ein Bier sehest/du solst es sauer machen/ darumb mag ich mit dir losen Lumpen nichts zu thun haben Aber Hebelfurck sprach/wir wollen folgends durch der Zeugen Person gehen/ und deliberiren, was wir von eines jeden Wissenschafft halten/darnach auch deß Leviatan halben weiter redē/und hierauff so fragt der Lucifer/was er dañ von der vier Jüdischē Rathsherrē/die auch zu Zeugē fürge-

'Johan. 18. Leviatans Außlegung über den Spruch Caiphä/es sey besser/ es sterbe einer / dann daß die gantze Welt verderbe.

Warheit läst sich mit ohne Haß reden.

Pilatus hat lauter gestanden / er find an Jesu kein Schuld deß Tods.

fürgeschützt wären Wissenschafft hielt? Hebelfurck sprach/ Rabam der erste hat den Jüden gerathen/ weil JEsus ein Aufrührer sey so soll man ihn wie einen Aufrührer richten/ und † ob dem Rechten/ das der Aufrührer halben gesetzt worden/ halten mit den Worten: Warum man dann die Recht gemacht habe/ wann man nicht darüber halten wollt/ das ist/ er hat haben wollen/ man soll diesen JEsum als einen Verführer von dem Erdboden raumen. Rosmophin, der ander unser Zeug unter den Rathsherren hat gesagt/ worzu und warum man die Recht gesetzt hab wenn man nicht darüber halten wollt/ und ist eben des ersten Meynung gewest. Putiphares hat lauter gesagt ein Betrieger sey dem Land nicht gut/ dann sie machen Aufruhr unterm gemeinen Volck. So hat Diarabas gesagt/ daß dieser JEsus des Tods schuldig sey/ und ist daraus geschlossen/ daß er dem Heydnischen Landpfleger der Gewalt über Menschen-Blut zu richten gehabt/ überantwortet worden/ darum so haben wir an ihnen treffliche/ gute/ auserlesene Zeugen/ und ist kein Zweifel/ wann sie JEsum für einen GOtt gehalten/ sie würden viel anders von ihme geredt/ gerathen und geurtheilt haben. Da nun das gantz gesammlet Teuffels-collegium (e) diese Zeugen für gut approbiret/ reden sie ferner von Dismas und Barnabas/ und fraget Belial und Hebelfurcken/ was er dann von diesen beyden wüste/ Hebelfurck sprach/ der Dismas ist einer solchen Beständigkeit gewest/ daß er auch in seiner letzten Todtes-Noth nichts von diesem JEsu halten wollen/ Verlafer sprach/ ja ich habs ihm also eingeraumt/ O ich bin bey viel sterbenden Leuten/ die ich am Glauben verzweiffelt mach/ so lang bis sie in die Höll kommen/ nicht weiß ich/ was jetzt der Dismas/ nach dem er in die Höll kommen/ von dem JEsu halten möcht. Lucifer sprach/ was soll er von ihm halten/ er hält gleich von ihme/ wie alle Verdammten/ die er bey uns in der Höllen gelassen/ dieselbe thun nichts als daß sie so wohl/ als wir Teuffel selbsten/ GOtt den Allmächtigen selbst n/ und alles was ihm angehörig ist/ von Hertzen hassen und dessen hat er auch nicht unzeitige Ursachen/ weil er ihn unter so viel hundert tausend Menschen/ mit noch etlich wenig andern in der Höllen und ewiger Verdammnus gelassen/ also daß wir in diesen Zeugen gantz und gar keinen Zweifel setzen dürffen.

Recht wenn sie nutz seyn sollen/ muß man halten. I.

†Seditiosus qua pœna puniendus sit.

Betrieger machen im Land Aufruhr.

Dismas und alle Verdamte schänden GOtt.

(e) De collegiorum corporum universitatis & Reipublicæ differentiis, item de beneficiis & potestate collegiorum fusè tractat Bodin. de republ. lib. 3. cap. 7.

Nicht anders ist mit dem Barnabas/ dann selbiger ist eben zu der Zeit/ da JEsus gefangen worden/ ja auch innen gelegen/ und weil derselbig aus der Jüden Fürbitt vor JEsu von des Fests wegen auf freyen Fuß kommen/ so ist kein Zweiffel dieser Barnabas wird sich selbst frommer halten/ als JEsum/ und weil er ihn hat wie einen andern Ubelthäter sehen creutzigen/ so kan er ihn nimmermehr für kein GOtt halten/ und stehet deßwegen seiner Kundschafft halben auf unserer Seiten auf das allerbest. Lucifer sprach/ wie gefallen euch dann die zween Heydnischen Lands-Knecht? Hebelfurck sprach/ über alle Massen wohl/ und ist ihrenthalben oben schon gute Anzeig geschehen/ daß sie nehmlich von Jüden Geld genommen/ und die Heydnische Obrigkeit beredet/ die Jünger hätten JEsum bey der Nacht/ da sie geschlaffen/ gestohlen/ darum ist nicht zu sorgen/ daß sie jetzo/ wann

Matth. 27. Marc. 15. Luc. 25. Joh. 19.

Barnabas warum der nichts von Jesu halte.

Heyden wissen nichts von GOtt oder Messia.

sie schon beeydigt werden / anderst sagen / wie sie dann auch ohnedas nichts von GOtt oder dem Messia wissen.

Matth. 27. Marc. 14. Luc. 22. Joh. 18.

Beelzebub sprach / O wann alle Zeugen also beschaffen seyn / so haben wir am Judas nichts zu zweiffeln / dann er hat 30. Silberling genommen / und JEsum verrathen / so ist kein Zweiffel / er nimmt ein Silberling / und schwöret eine falschen Eyd / oder wann er JEsum gar zu uns in die Höll bringen könnt / er thäts / dann er ihm lang spinnenfeind gewesen / und ist um solche Verrätherey endlich gar in Verzweifflung kommen / das alles nicht geschehen / wann nur dieser JEsus nicht gewesen wäre. Hebelfurck sprach / ja es ist wahr / dieser Judas und seines gleichen / die Geld nehmen / und einen in Gefängnuß bringen / oder die von Herren Gunst eines Diensts oder Ambts wegen (wider ihr Gewissen) sich von ihrem alten einmahl recht erkandten Glauben abwendig † machen lassen / dieselben geben in allen bösen Sachen / um Schenck und Gab / Gunst † und Freundschafft wegen gute Zeugen / für die / welche zu begünstigen / zu schencken / zu müden / zu geben / und zu befördern haben. Lucifer sprach / O so steht unser Sach alle gut / und damit patschet er die Händ zusammen / und sprach / was gelts / wir wollen des Zimmermanns Sohn einen Zweck stecken / er soll ihn auf einer Leitern nicht erlangen können: Darum liebe Herren und Brüder / kommt alle herein / und seyd meine Gäst / wir wollen heut ein gut Teuffels-Mahl miteinander halten / aber du Leviatan hättest mit deiner uns widrigen Rede wohl verdient / daß man dich zu gebührender Straff nehme / aber es soll dir zu diesem mahl verziehen seyn / doch halt alles was du bishero gehört / in der Still / und enthalte dich hinführo ohnberuffen ferners unsers Raths / und gelob uns solches an. Leviatan weynet / und gieng ihm hoch zu Hertzen / daß er der Warheit halben seiner Ehren entsetzt wurd / er dorfft sich aber vor des Lucifers und Belials Zorn zu diesemmahl nicht verantworten / und zog damit von ihm: Aber die andern alle giengen mit Lucifer in sein Gemach zur Höllen.

II. De apostata, an possit esse testis, & de speciebus apost.

III. Corruptus subornatus vel instructus an possit esse testis.

Warheit halben verbeut man offt Reden die recht sind.

NOTA.

Notabilia über das sechste Capitul.

OBSERVATIO I.

Seditiosi qua pœna sint plectendi.

1. Seditiosus quis dicatur.
2. Seditiosus qua pœna sit plectendus & n. 2.
3. Ordinatio sola seu tractatus in delictis an & quatenus puniatur.

HOc loco præmittendum est aliquid de definitione seditiosi. (Seditio nihil aliud est, quam quietis publicæ perturbatio, ut docet *Nicol. Boer. in tr. suo de sedit. vers. secundo præsupponо.* Unde & dicit *gloss. in rubr. C. de sedit.* quod seditio dicatur quasi seorsim itio, quia in diversum vadunt. *Achid. & Cardin. in seditionarios 46. dist.* Et *Cic.* ut *Nonius Marcellus* refert, *libr. de republ. C. ita scribit:* Eaque dissensio civium, quod seorsim eunt alii ad alios, seditio dicitur.) 1 Et † notandum seditiosos dici qui tractant facere novitatem, vel proditionem aut mutationem civitatis, aut publici status, faciendo rumorem in populo, *Bald. cons. 59. inquam licet* 2 *eleganter. vol. 1.* Et hujusmodi † authores tumultum popularem facientes, welche im Volck eine Auffruhr oder Aufflauff machen / pœna capitis plectendo, esse (Quibus pœnis seditiosi homines & pacis turbatores plectendi sint. *vid. Matth. Stephan. Zieriz & Blumacher ad art. 127. Ordin Crimin. Carol. V. add. Arn. Reyg. thes. jur. voc. seditionum. 4.*) sancitum est *in l. 1. C. de sedit.* Ubi Impp. Grat. Valent. & Theod. seditiosis gravissimam mulctam imponunt, quam mortis esse interpretatur *gl. verb. gravissimam, ibid. Salic. num. 1.* Idem probatur *in l. 3. §. 4 ff. ad l. Cornel. de sic.* Ubi J. C. Martian. inquit: qui autor seditionis fuerit, pœna illius legis tenetur, *l. aut facta, §. 1. ff. de pœn. Ant. de Butr. in c. fin. de testib. cog. facit Ord. pœnal. Carol V. art. 127.* Ubi dicitur: So einer in einem Land/ Stadt/ Obrigkeit oder Gebieth gefährliche/ fürsetzliche uñ boßhaffte Auffruhr des gemeinen Volcks wider die Obrigkeit macht / und daß also auff ihn erfunden wird / der soll nach Gröss und Gelegenheit seiner Mißhandlung je zu Zeiten mit Abschlagung seines Haupts gestrafft/ oder mit Ruthen gestrichen/ und auß der Land-Gegend / Gericht / Stadt / Flecken/ oder Gebieth/ darinn er Auffruhr erweckt/ verweist werden/ darinnen Richter und Urtheiler gebührliches Recht/ damit niemands Unrecht geschehe/ und solch böß lich Exempel verhütet/ pflegen soll. Idem observatur in Palatinatu, & foro Stetinensium. De qua re late tractat Capic. *decis. 130. n. & 5. Gram. voto 19. n. 1. Iul. Clar. lib 5. sent. §. fin. q. 68. n. 36.*

Quæ tamen † hanc declarationem recipiunt, 3 ut procedant, quando tractatus præcessit ipsam seditionem, secus verò est, sit tumultus vel seditio accidentaliter, id est, ob aliquod factum, puta ex civili dissensione eveniat, quo casu pœna locum non habet, *per l. si quis ingenuam. §. in civilib. ff. de capti. Bald in l. 1. 1. §. fin ff. de just. & jure. Clar. rel. loc. Gram de voto 19. num. 2.* Ratio declarationis † est, quia ordinatio sola seu tractatus etiam in delictis atrocibus, imo atrocissimis non punitur, nisi ad actum aliquem de per se ad factum ipsum ordinatum processum fuerit, *Bald. in l. non ideò minus, colum 6. Cod de accus.* Et ità in consil. Neapolit. judicatum fuisse testatus sæpe dictus *Gram. d. voto 19. & clar. vel. loc. fuse Decius cons. 256. & Capic. d decis. 130. n. 3. & 5.* 4

OBSERVATIO II.

De apostata an possit esse testis, & de generibus apostasiæ.

1. Apostasia quid.
2. Apostasiæ tres species.
3. Apostata perfidiæ, qui à fide desciscit, hæreticus & excommunicatus est.
4 Bona apostatæ perfidiæ confiscantur.
5. Qui ex timore vel coacto benefacit, non reputatur facere.

6. *Præmium non consequitur quis ex eo, quod invitus facit.*
7. *Magistratus subditos ad aliam sectam contra ipsorum conscientiam cogendo mortaliter peccat.*
8. *Ad fidem nemo cogendum est.*
9. Mors *optimi voluntatis libertate eliguntur.*
10. *In casu religionis licitum est magistratui resistere.*
11. *Apostasia irregularitatis quæ.*
12. *Apostasia irregularitatis quomodo probetur.*
13. *Quod latet non dicitur existere.*
14. *Talis quis præsumitur, qualis ex testibus judicatur.*
15. *Apostasia inobedientiæ quæ.*
16. *Apostata non potest esse testis.*
17. *Apostata est perjurus.*
19. *Apostata est ipso jure excommunicatus.*
19 *Excommunicatus non potest esse testis.*

APostasia (Apostasia quod & quotuplex sit? unde dicatur ? de illius atrocitate & pœnis quibus Apostatæ puniuntur : quod modis committatur, in quo differat ab Hæresi, & quando Apostata dicatur Hæreticus, à quo Judice puniendus, num quid pœnitenti parcatur, de causis excusantibus Apostasiam, de dispensatione cum Apostata, de processu contra Apostatas, de probatione Apostatæ & generaliter de hac tota materia *vid. l. 1. & t. t. c. de Apostat. c. 1. per tot. x. de Apost.* Menoch. *de A l. Q cent. c. 6. cas. 546. num. 1. Clar. §. fin. q. 87. num. 4. Petr. Greg. Synt. jur. libr. 2. c. 2. num 5. & libr. 33. c. 8. num. 17. & 18. Cardin. Tusch. concl. 424 & concl. 328. & concl 143. Farin. part. 1. pr. Crim. verb. Apost. fol 30. & in tr. de hæresi.*))*secundum Alexand.* 3 *2. 2. tract. de apostasia.*) est † temerarius à statu fidei, inobedientiæ Ecclesiasticæ vel religionis re- 2 cessus. Ex qua definitione colligitur, triplicem † esse apostasiam. Alia enim est, quando quis à fide Christiana descisit, *per text. in cap. non potest 2. quæst. 7.* Et hujusmodi † apostata vere hæreticus est. *Host. in c. 1. de apost.* adeoque excommunicatus. *Innoc. in d. c. 1.* & hujus † bona con- 4 fiscatur, *l. 1. C. de Apost.* Sed quid si aliquis à principe vel magistratu ad deferendam religionem, quam amplexus est, & ad aliam suscipiendam fidem aut sectam, prece vel precio persuadeatur, aut timore vel metu carceris cogatur, non ductus sua conscientia, an talis apostata atque hæreticus dicendus sit, quæritur ? Qua in re nullum dubium est, quin vere sit atque dicatur apostata, imo quod tali casu tam subditos cogendo mortaliter peccet. Subditus peccat eo ipso. quod contra conscientiam agit, *juxta illud Pauli ad Rom 14.* Quidquid ex fide non est, id est, ex conscientia, illud peccatum est. Hinc est, quod † 5 qui ex timore vel coacte bene facit, reputetur non facere, *c. qui ex timore 8. ext. de reg. jur.* Nec † 6 præmium consequitur ex eo, quod quis invitus facit, *c. quam præposterum 13. q. 2. gl. in d. c. ad fidem, verb. cognomini 23. q. 5. l. ita tamen, §. si suspectam, ff. ad SC. Trib. l. rem. legatam. ff. de adimend. leg. l. unum. ex familia, §. 1 ff. de leg 2. l. proxime. ff. de ritu nupt.* Ast magistratum (Antiquitus sine dubio in Imperio nostro omnes jus circa sacra & Ecclesiastica ad Imperatorem spectavit, successu postea temporis quam plurima pietatis intuitu in clericorum manus resignata est, eo quod hi, utpote rerum spiritualium peritissimi, otimè quoque Ecclesiam docere moderarique posse crederentur. Tandem per transactionem Passaviensem & subsecutam Pacificationem religiosam hæc potestas ad Comitia, adeoque in territorialem statuum superioritatem concessit, ita ut hujus vigore Princeps & quilibet imperii status liberum religionis exercitium inditione sua non solum introducere, sed & introductum reformare & mutare hactenus potuerit, imò maximum hodiè suo modo & vi- confirmata in instrumento pacis, *art. 5. §. 11. art. 8 inpr.* Praxeos hujus per totum Imperium usitatæ, possit, totoque Jurisdictio Ecclesiastica intra cujusvis territorii terminos se contineat *d. art. 5. §. 16.*

Libera autem esse debet ejusmodi institutio vel reformatio, ab omni scil. vi & compulsione extrinseca. Ad fidem enim nemo est cogendus invitus *capit. 33. quæst. 23.* Quippe quæ non imperari sed impetrari, non præcipi sed percipi (ex auditu scil. verbi divini) non juberi sed juvari, non armis injungi sed animis inungi & cœlitus infundi, amat. Summa quidem ope niti decet Principem ut Una eaque vera religio exerceatur, quod

quod si tamen sine magno Reipubl. & ipsorum Orthod. periculo fieri nequeat, patienter tolerabit potius assectas alterius earum quæ in Imperio permissæ sunt, præsertim si quiete vivant, quam vi adiget.

Utrum autem tolerare teneantur, alia est quæstio cujus decisionem petere quis poterit ex allegata Pacificatione Osnabrugensi *d. art.* 5. §. 12. *v. pacta a. & seqq. art. 7. per tot vid. Thom. Mich. de jurisd. concl.* 4[illegible]. *lit. c. Nordermann. de jur Princip. cond.* 28. *Knich de sublim. & Regal. territ. jur. c.* 3 *n.* 148. *Besold. de jurisd. q.* 38. *Ziegl. ad aur prax Calval. concl.* 1. §. *Landsassi in.* 182. *Reinking. de Reg. sec. & Eccles. lib* 1. *clas.* 5 *c.* 4. *n.* 157. *Gylm. symphorem. suppl. tom.* 1. *tit.* 3. *vot.* 2. *numer.* 10. *Vent de Valent. Parthen litig lib.* 1. *c* 16. *n.* 13. *Quicquid contra disputant Dillingensis in lib. de compos. pac.*) † mortaliter peccare, injusteque agere subditos ad fidem cogendo, dubitandum non est: nam *in c. ad fidem* 23. *q.* 5. expresse dicitur, quod † nullus ad fidem cogendus sit, facit similes *text. in c. de Judæis, dist.* 45. Optimi † enim mores voluntatis libertate eliguntur, *d. c ad fidem.* Unde D. Thomaa de Aquin. *in c.* 2. *q* 534. *art.* 4. scriptum reliquit, quod † tali casu, puta in causa religionis vel fidei magistratui salva conscientia resistere liceat, *sequitur Innoc. in c. cum pro causa, ext. de sent. excom. Luc. de Penn. in l. omnes, col.* 3. *verb. resistant. C. de decurionib. lib.* 10. *Afflict. in const. Neapolit. lib.* 1. *rub* 4. *n.* 3. *Idque exemplo Pauli ad Gal.* 2.

Altera species apostasiæ est † irregularitatis, quæ committitur recedendo à statu assumpto religionis, *c.* 1. 2. & 3. 20. *q.* 3. *c.* 1. & 3. *de apost.* Probatur autem hoc casu † apostata ex eo, quod monachus, qui monachali vestitu indutus incedere soleat virilem togam vel alium induat vestitum, *gl. in clem. quoniam verb. extrinseci, de vita & honest. cleric. Joan. And. in c. certum de reg jur. in* 6. *in mercur.* quod latè probat Masc. *vol.* 1. *concl.* 112. *n.* 1. & 2. *& seqq.* Ubi hoc ampliat atque limitat: quod † enim latet non diciter existere, vel non esse *l. in lege. ff. de contrah. empt.* Unde talis † quis præsumitur, qualis ex vestibus & habitu judicatur, *l. item apud Labeonem,* §. *si quis virgines, ubi Bart. ff de injuriis, c. in audientia, de sententia excommunicationis. Bald. in l. si quaper calumniam, C. de Episc. & cleric. Decius cons.* 306. *n.* 3.

Tertia species est † inobedientiæ Ecclesiasticæ, quando quis præceptis superiorum sponte parere, vel sacris canonibus obtemperare nolit, *c. alicui* 3. *q.* 4. *c. si quis de mojorit. & obed. cap. sciendum* 8. *q.* 1. de qua re late Ang. *in summ. verb. apostata.*

Deinde notandum, quod † apostata non possit esse testis, neque in probanda apostasia, neque in alio quocunque actu seu facto, *per c. Beatus* 3. *q.* 4. *in fin. Campeg. reg.* 4. *de testib. c non poteſt.* 2. *q.* 7. Tum quia † apostata perjurus est, quia regulares astricti sunt juramentis ad obedientiam & religionem, & dicuntur perjuri, si sine licentia recedant. *Mascard. d. conclus.* 112. *num.* 17. & 18. *Monticell. in aureo repert. de testib. verb. apostata.* Atqui perjuris non potest esse testis, *per ea quæ supra p.* 1. *c.* 7. *observ.* 6. *dicta sunt.* Ergo nec apostata. Tum quia apostata † est ipso jure excommunicatus, *c.* 2. *ne clerici vel monachi, &c. lib* 6.

Atqui † excommunicatus non potest esse testis, *Ant. de But. in c. veniens. n.* 6. *de testib. & in c. præsentia, n.* 6. *de sent. excomm. Felin. in c. cum tu n.* 21. *de testib. Alb. de Rosat. in tractat. de testibus, p.* 1 §. *consequenter num.* 20. *Nullus in tract de testib n.* 20. *Steph. Aufrer. de testib. n.* 41. Ratio hujus est, quia excommunicatus non habet legitimam standi personam in judicio, per ea, quæ in parte prima annotata fuere, Plura de hac materia videre licet apud Ang. & Mascard. *vel. loc.*

OBSERVATIO III.

Corruptus, subornatus vel instructus &c. an & quatenus testis esse possit.

1. *Testis corruptus pecunia vel precio pro ferendo vel non ferendo testimonio, &c. non probat.*
Ampliatur. n. 2 3. 4. 5. 6. & 7.
Limitatur. n. 8. & 9.
10. *Testis subornatus vel instructus non probat.*

COnstat quod humanum judicium quatuor hisce pervertatur, odeo scilicet, amore, timore & cupiditate, *teste Isidor. lib.* 3. *de sum. bon. cap.* 58 *facit. tex. in cap. quatuor* 11. *quæst.* 3. de qui-

de quibus supra. pag. 1. cap. 6. observ. 3. fuse dictum est. Et quoniam de prioribus antea aliqua promisimus, consequens nunc est, ut etiam paucula de cupiditate, id est, corruptione (de qua etiam relato loco *n.* 5.) subjungamus. Sciendum autem est, corruptelam per se solam ad repellendum quendam à dicendo testimonio sufficere.

1 Hinc pro regula traditur, quod testis † corruptus pecunia vel precio pro ferendo vel non ferendo testimonio nihil omnino probet *Ita est text. in c. quoties &c. sicut, de testib. c non sane* 27. *q.* 5. *l.* 3. §. *lege Julia. ff. de testib. Butr in c. licet. n.* 42. *de probat. Aflict. in c* 1. *num.* 11. *ibid. Bald. num.* 7. *de invest. int. dom. & vasall. lis oriatur Salic. in l. si quis testib. num.* 3. *c. de testib. Alb. de Ros. in tract. de testib.* §. *consequenter. n.* 27. *Nep. in tract. de except. art.* 19. *num.* 19. *&* 41. *Frid Schenck. de testib. n.* 17. *Steph. Aufrer. de testib. num.* 30. *fuse Mascard vol* 1. *concl.* 454. *n.* 1. *&* 2.

2 Quæ regula ampliatur primo, ut procedat, etiam si † pecuniam non receperit, sed tantum precibus ad deponendum adductus sit. *Salic. in l. falsum n.* 3. *c. si ex fals. Bald in d. c.* 1. *num.* 7. *si de invest. inter dom. & vasall. lis oriat.* licet contrarium consulendo tenuit Decius, *cons.* 189. *n.* 16.

3 Secundo ampliatur procedere, etiam si † verum dicat, *Felin. cons.* 50. *n.* 24. quia licet bonum dicat testimonium, nihilominus tamen falsus testis dicitur, si pecunia corruptus deposuit. *Aflict. in d. cap.* 1. *num.* 11. *Bald. in auth. licet cansam. col.* 8. *C. de prob. Accurs. in l.* 1. *in pr. ff. ad Cornel. de fals. Mascard. d conclus.* 454. *n.* 5. *vol.* 1.

4 Tertio ampliatur, ut corruptio † testium ad retractionem testium sola sufficiat. *Pan. in d. c. licet.* 4. *d. probat. Mascar. vol.* 1. *d. concl.* 454. *n.* 7.

Quarto ampliatur regula, ut ne † confessione 5 partium remitti possit, quo dictum testis corrupti valeat. *Bart in d. auth. at qui semel.* 27. *C de prob. Masc. rel. loc. n.* 6.

Quinto ampliatur procedere, etiam si † testis 6 pecuniam accipiat, ut veritatem dicat. *Felin. d. cons.* 48. *n.* 10.

Denique ampliatur, ut † Judex etiam parte 7 non opponente testes corruptos repellere possit. *Ant. de But. in c. significante num.* 5. *qui matrim. accus. poss. &c. exceptionem, de except.* Ubi communem dicit, refert & sequitur Masc. *rel. loc. n.* 8.

Fallit regula primo, si † testis, qui pecuniam 8 accepit ad deponendum, in præjudicium dantis vel corrumpentis testificetur, quo casu probat. *Ita Decius in c. placuit. num.* 4 *de testib. Iason. in l.* 1 *n.* 21. *ff. de feriis. Gram. voto* 11. *num.* 10. *Bero q.* 58. *num.* 6. *Nullus in tract. de testib. num.* 202. *Bald. in d. c.* 1. *ubi. Aflict. num.* 11. *si de invest. int. dom. & vasall. lis oriatur. Masc. rel. loc. n.* 9.

Secundo fallit, si testis † pecuniam accipiat, ne 9 parti faveret, quo casu admittendus est, & probat. *Specul. tit. de teste.* §. 2. *vers. quid sit receperit. Aufrer d. testib. n.* 79. Secus verò si ad dicendum testimonium pecuniam accepisset. *Aufrer. rel. loc. Masc. d. concl.* 454. *n.* 14.

Deinde sciendum † idem in subornatione vel 10 instructione locum habere, hujusmodi enim exceptio ad repellendum quem à dicendo testimonio legitima & sufficiens est. *Vital. Clem. de testib. num.* 21. *Alb. de Ros. in tract. de test.* §. *consequenter. num.* 27. *Nep. in tract. de except. art.* 19. *num.* 19. *Specul. tit. de teste.* §. 1. *vers. item opponitur. Campeg. de testib. reg.* 48.

Ubi duas ad hoc notabiles adducit fallentias, quas videre licet.

CAPUT VII.

WEnn Freytags den 7. Februari / Anno 34. als das erste und hohe Hof-Gericht zu On in Egypten gehalten ward / setzet sich Joseph mit seinen Assessoribus zu früher gewöhnlicher Tags-Zeit zu Gericht / ließ das Gericht högen/

högen/dann er hat die Fürsorg/es möchte gar viel zu thun fürkommen/weil so lang kein Gericht gehalten ward/und nachdem gleich der Gerichts Knecht ausschrye/ wer an dem Königlichen Hof-Gericht zu handeln hat/der soll sich alsbald zu der Gerichts-Stell finden: Siehe/da kamen beyde Moyses und Belial auf zweyen unterschiedlichen Eingängen auf den Königlichen Saal getretten/nicht anders/ als wann sie solche Zusammenkunfft mit Fleiß also abgeredt und bestellt hätten/ und weil auf dieses mahl der Anfang an Moyse war/dictirt er dem Seneca nachfolgenden Receß in die Feder.

Moysis erster Receß.

Durchleuchtiger/ Gottsfürchtiger/ keuscher und gerechter Fürst/ an Gottes statt/ delegirter Commissari und Ober-Richter/Königlicher Egyptischer Oberster/Rath/Statthalter und Präsident/gn. Herr: Es hat jüngst den 3. Decemb. verschienenen 33. Jahrs der Höllischen Gemein Syndicus ein Denominationem testium übergeben: Innhalts derselben er etliche Zeugen benennt/deren aber Anwald deß Herrn Appellanten keinen zulassen kan/hat derhalben hiemit seine rechtmässige hoch nothwendige und befugte Exception-Schrifft/ die übergibt er/ bitt dieselbe zu verlesen/ und im Fall Belial wider dieselbe in Schrifften verfahren will/läst er ihm hierinn Zeit und Bedacht usque ad primam.

Belials erster Receß.

Durchleuchtiger/weiser und frommer/ gnädiger Fürst und Herr/ Höllischer Gemein Syndicus ist zu frieden/ daß die eingegebene Mosaische Schrifft verlesen werde/ darauf will er sich alsdann erklären/ was ihm darwider einzubringen oder zu handeln vonnöthen. Also befahl sie Joseph zu verlesen/ und weil sie zweyfach eingegeben worden/ stellt er Belialn Abschrifft davon zu/ die er mit der im Gericht verlesenen Schrifft mit Fleiß collationirt, und da er sie gerecht erfand/ sprach er:

Belials andrer Receß.

Gnädiger Fürst und Herr/ es nimmt der Höllischen Gemein Syndico nicht wenig Wunder/ daß der Gegenanwald nicht Scham und Scheuen hat/wider so viel stattliche fürnehme Leut zu excipiren, und also/ daß nicht einer unter dreyzehen Zeugen zum Zeugen-Ampt zulässig seyn soll/ so doch der erste Zeug ein König/ und der allererste/ den GOtt selbst dem Jüdischen Volck durch seinen Propheten Samuelem salben und confirmiren lassen/ und hat unter dem Jüdischen Volck grosse Thaten gethan/ daß er sich aber selbst erstochen/ ist nicht aus Verzweiffelung/ wie Moyses fürgibt/ sondern darum geschehen/ auf daß er nicht in der Heyden seiner Feind Hand fallen wollen/ wie solches auch offtermahls bey andern ehrlichen Kriegsleuten geschicht/ damit sie nicht von ihren Feinden gefangen/oder sonst jämmerlich gemartert werden/und ist kein Zweiffel/er als ein König/werde dem Moysi zu einer Warheit genug seyn/und Glauben haben.

Saul ist der erste Juden-König gewest/und warum er sich erstochen. Sam. 10. 1. Sam. 31.

Also

Also auch seynd Hannas und Caiphas zween hoher Geistlicher Priester/ wider die man durchaus kein erhebliche Exception fürbringen kan.

Ebenfalls kan man wider die vier Jüdische Raths Herren ihres Amts und Stands halben keine Exception und Einrede haben/und itzet nichts/wann sie schon alle sechs JEsum vor dem heydnischen Land-Pfleger Pontio Pilato als ein Ubelthäter verklagt und ihn richten heissen/dann wäre er kein Ubelthäter gewest/ sie hätten ihn den Land-Pfleger nicht überantwortet/sondern ihn in civilibus wol selbst straffen können/ aber niemand haben sie zu tödten Macht gehabt/ daher der jenig/ so die Gerechtigkeit befördert/ recht und wol thut/ ja ein gutes Werck verrichtet/ und ist/ die Ubelthäter aus dem Land zu räumen/dem gemeinen Nutzen vonnöthen. Maleficia enim ubicunque claruerunt non debent remanere impunita. *ut in l. ita vulneratus, §. æstimatio ff. ad l. Aquil & in l. licitatio, §. quod illicite ff. de publ. & in auth. quæ in provincia C ubi de crim. ag. opor. per Bart. in l. 3. ff. de off. præs.* Et judex ex officio tenetur vindicare delicta & maleficia *l. qui congruit ff. eod.* Und wäre ein sehr ungereimtes Werck/ daß die Obrigkeit/ um des willen sie die Gerechtigkeit administrirt, nicht mehr sollt tüchtig seyn/ wider einen Sträfflichen Kundschafft zu geben.

Jüden hätten JEsum selbst gestrafft wann er kein Ubelthäter gewest wär.

Gemeines Nutzes halben soll man die Ubelthäter aus dem Land schaffē.

Obrigkeit kan wohl Kundschafft geben wider einen justificirten Ubelthäter.

Ingleichen/ und wann schon Dismas/ Barnabas und Judas/ vor diesem nicht allerdings wie sie sollen/sich verhalten: Jedoch so folgt darum nicht daraus/ daß sie auch nicht die Warheit von solchen Geschichten/ die sie selbsten gesehen gehört und verrichten helffen/ sollten sagen können/ sondern kommet vielleicht ihrer Inhabilitet ein anderer Zeug ihnen mit seiner Aussag zu Hülff/ also daß man sie wol Salvo jure verhören kan/ damit die Beweisung/ welche auch aus des Königs Gewalt und Vollkommenheit selbst niemand abzustricken/ deren Beschwehrten und Beleydigten nicht abkürtzt werde. Wie dann GOtt der Allmächtig/ an dessen statt E. F. G in dieser Sachen Richter seyn/ Adam/ der selbst auch ein grosser Sünder/ und seine Mißhandlung offentlich am Tag gewest/ ungehört seiner Exceprion nicht alsbald verdammt oder verstossen hat/Genes. 3. darum wird verhofft/ E. F. G. werden der gantzen höllischen Gemein an allen diesen benannten Zeugen keinen verwerffen.

Beweiß ist niemand abzustricken.

GOtt selbst hat Adam vorgehört.

Longinus hat sich an JEsu so hoch nicht versündiget/ wie Gegentheil fürgibt/ dann da er ihm die Seiten mit einem Speer geöffnet hat/ ist er schon todt gewest/ Johan. 19.

Endlich daß auch der Appellatisch Anwald die beyde Hydnische Kriegs-Knecht zu recusirn sich untersteht/ das ist gar ein ungereimtes Fürgeben/ dann wann sie schon aus Befelch ihrer hohen Obrigkeit die aufgetragene Execution, als administratores justitiæ vollziehen müssen/ sollten sie darum nicht Zeugen seyn können/ weil sie doch für ihre Person sonst mit JEsu weder in Gutem noch Ungutem all ihr Lebenlang nichts zu schicken gehabt/ darzu nicht Jüden/ auch weder des Appellaten noch der Appellanten Glauben nicht verwandt noch zugethan

Executor Hencker kan wol Zeug seyn.

seyn/

seyn/als die weder vom Himmel noch Hölli nichts wissen/ sondern sich allein auß im Gesetz der Natur regiren. Diesem allem nach/ist Syndici unterthänigs Bitten/ im Rechten zu erkennen und zu sprechen/daß deß Gegen-Anwaldts/eingestreute Exception alle Zeugen/wie die benennet/ex officio mit ihrer Zeugnuß zu zulassen und zu hören seyn/und daß es billich geschehe (wofern auch der Gegentheil Neuerung unterwegen läst) so will ers hierüber zu rechtlicher Erkandtnus gesetzt und beschlossen haben/2c.

Moysis anderer Receß.

Durchleuchtiger Fürst/Gnädiger Herr/es hat appellatischer Anwaldt nach längst angehört/wie sich Belial unterstehet/seine untüchtige Zeugen zu erhalten/ So viel nun den König Saul belangt/will er hierüber Rechtlicher Erkandtnuß gedulden/belangend aber Hannam/Caipham/und die vier Jüdische Rathsherrn/ welche JEsum nicht auß verschuldter Mißhandlung/sondern auß lauter zu ihm getragenem Neid/peinlich angeklagt/gefangen/und den Heyden überantwort/ damit hats viel ein andere Gelegenheit/als daß sie der Obrigkeit Ampt in Straffung des Ubels verrichten haben sollen/dann es notorium, daß die Juden zu Jerusalem weder in weltlichen noch Geistlichen/Civilischen oder Criminalischen Sachen/einiges Gebott/Verbott/jurisdiction, territorium, noch Obrigkeit gehabt/ ausser allein/daß man ihnē das exercitium Religionis umb ein Tribut und Schutz-Geld verstattet/ wie sie dann selbst gestanden/ daß sie kein König dann nur den Käyser haben/ und niemand tödten dörfften. Da sie aber JEsum unter dem Schein/als sey er ein Auffrührer/den Heyden übergeben zu tödten/das hat ihnen nicht gebürt/seynd auch/als die sich ungebürlich in frembde Händel und Sachen gemischt/ ernstlicher Straffen wohl werth. Cum lit res ad se non pertinens, cui nemo se immiscere debet *l. culpa est, ff. de reg. jur.* So ist es je in H. Schrifft wohlgegründt/daß Disinas und Barnabas zween Mörder seyn/Math. 27. Marc. 15. Luc. 23. Joh. Ob man aber einen Märder in solchen hohen wichtigen Sachen zu Zeugen zulassen soll/repetirt Anwaldt die in seinen Probation-Schrifften wolgegründete allegata, und ist Judas über sie alle/der/wie gemeldt/ Jesum sein eignen HErrn umb 30. Silberling verkaufft und verrathen/ Matth. 26. 27. Marc. 14. Luc. 23. Johan. 18. und sich darnach verzweyffelter Weiß gehenckt und andere viel Ubelthaten gethan hat. Letzlich was Longinum, und die andere zwey Heydnische Kriegsknecht belangt/ ist Anwalt entsumen/ auff dieselben solche Fragstück zu machen/daß sie verhöffentlich mehr wider producenten als für sie sagen sollen/jedoch unbegeben Richterlicher Erkandtnuß/ dann ohne dieselben Anwaldt aller dieser Zeugen keinen zulassen kan/ und wo einer oder mehr wider Zuversicht zugelassen werden solt/so will er ihme alle und jede generalia, speeialia, personalia, und præliminaria interrogatoria, auch alle andere Nothdurfft/insonderheit aber auch sein defensional- und Elisiv Artickel per expressum reservirt und vorbehalten haben/und setzet es hiemit zu Rechtlicher Erkandtnuß.

Juden haben zu Jerusalem weder bürgerliche noch peinliche Jurisdiction. Joh 18. und 19.

Frembde Händel/ darein sich einer mischt ist sträfflich.

Disinas/ Barnabas und Judas sind alle 3. Mörder.

Präliminaria und Personalia werden sehr abgeschafft/sonderlich zu Nürnberg

Belials dritter Receß.

Der Appellanten Syndicus erholet priora, verhoffet seine Ableinung sey viel besser/ als ihres Gegen-Anwalten Exception-Schrifft / und mündliche Replic fundirt, und mit Widersprechung/so in specie nicht abgeleint/sonderlich aber/daß er in der wider Rechtlichen und überflüssigen Fragstück nicht willigen könne / will er hiemit in gleichem submittirt und zum Bescheid gesetzet haben.

Moysis dritter Receß.

Submissio. in puncto der angefochtenen Zeugen.

Also auch erholet Appellaten Anwald vorigs mündlichs und schrifftlichs Fürbringen/ contradicirt aber den Appellantem und ihrem Syndico, was der Fragstück halben fürbracht/ und verhofft/ daß er nach Geschaffenheit dieser vermengten verdächtlichen Zeugen Person gnügsam Ursach hab viel Fragstück zu machen/was unterschiedlich nicht abgeleinet worden/per generalia juris & facti, und setzets zum Bescheid.

Hierauff hat man die Partheyen/wie auch die Umbständer heissen abtretten/ und seynd die Fürhäng fürgezogen/ auch die Stuben beschlossen / und mit allem Fleiß der Zeugen halben deliberirt worden/und wiewol man befunden/daß nicht weniger dann eben allesampt und sonders deß Belials Zeugen solche Leut seyn/wider die Appellaten zu exciparen wol vonnöthen gewest/also daß man wol Ursachen gehabt/alsbald dieselben Zeugen allesampt zu verwerffen.

Dieweil aber der Belial auff dieselben so hoch getrungen/ so hefftig und hart angehalten hat/daß man seine Principales an ihrem Beweiß nicht verhindern wolle/damit er als ein böser unverträglicher zanckstichtiger Geist ihme nicht Ursach machet/den Joseph und gantzes Gericht für partheyisch außzuruffen/oder als ob man ihme die im Rechten vergönnte Beweisung abstricken/und ihn mit seiner Nothdurfft nicht gebührlich hören wollen/so ist nach lang gehaltener Deliberation von dem gantzen Gericht einhellig geschlossen, daß man dem Belial alle seine Zeugen salvo jure, und hingegen den Moysi seine nothwendige Fragstück/und alle andere Rechtliche Wolthaten zulassen/und reserviren soll.

Moyses aber als ein verschmitzter wolgeübter Jurist / machte ihm seine Rechnung gar wohl / wann schon den Belial etliche Zeugen verworffen / daß ihm doch der meiste Theil zugelassen würde: Darumb und dieweil man dieses Bescheids halben deliberirt, fertigt er fluchs seine fernere Reelisiv-Artickel/damit er deß Gegentheils Zeugen zu reprobiren bedacht/und dieselben in eventum vorhin schon auffs Papier gebracht hätte/folgenden Innhalts.

ARTI-

ARTICULI REELISIVI
Deß Allerheiligsten HErrn JEsu/
Contra
Belialn und der gantzen Höllischen Gemeind nichrige
Addicional-Arrickel.

1 Erstlich sey wahr/ daß JEsus GOttes und Mariä Sohn der rechte wahre Messias sey/ von dem alle Propheten geweissaget haben.

2 Und wahr/ daß seine Mutter ein rechte wahre Jungfrau/ vor/ inn/ und nach der Geburt gewest/ und noch sey.

3 Ohne wahr/ daß sie Joseph ihr Vertrauter jemahls erkennet.

4 Wahr/ daß JEsus von Gott seinem himmlischen Vatter außgesandt seyr seinem Volck den Jüden zu predigen / und seine Zukunfft zu verkünden/ und solche seine Predigt mit Wundercken zu bestättigen/ daß sie ihn zu ihrem Messia auffnehmen sollen.

5 Item wahr/ daß Johannes der Täuffer solches/ ehe und wann JEsus selbst auffgestanden zu predigen/ den Jüden und aller Welt gnugsam gepredigt und verkündigt hab/ daß JEsus der Messias sey.

6 Aber wahr/ daß die Jüden/ sonderlich die Hohenpriester und Schrifftgelehrten ihn niemahls hören/ oder für ihren Messiam annehmen wollen.

7 Sintemahl wahr/ daß die Jüden in dem Wahn gestanden und noch stehen/ daß ihr Messias ein grosser reicher Herr seyn / und sie alle zu grossen Fürsten und Herren machen werde.

8 Entgegen aber wahr/ daß der verheissene Messias und Schlangentretter nicht nur ein Weltlicher Herr / sondern ein Erlöser und Wiederbringer deß gantzen verderbten Menschlichen Geschlechts/ und wahrer GOtt seyn sollen und müssen.

9 Dieweil wahr/ daß nach dem Fall der ersten Eltern / der Teuffel über das gantze Menschliche Geschlecht Gewalt bekommen/ dasselbig in ewige Pein und Verdammnuß zu führen.

10 Wie dann wahr/ daß alle die biß auff das Leyden JEsu gestorben / zeitlichs Todts gestorben/ auch deß ewigen Todts halben in deß Teuffels Gewalt kommen seyn.

11 Hierauß erfolgt und ist wahr/ wann der Erlöser deß Menschlichen Geschlechts JEsus dem Teuffel alle Menschen/ die er der Erbsünd halben in seinen Gewalt bekommen/ wiederumb abtringen/ und von ihme erledigen sollen/ so hat er müssen stärcker als er/ und ein Herr deß Teuffels und deß Todts seyn.

12 Ebenfalls wahr/ wann der Erlöser Menschliches Geschlechts dem Menschen bey GOtt Huld und Gnad erwerben sollen/ daß er auch bey GOtt wol daran seyn müssen.

13 Zu dem wahr/weil der Mensch im Paradeiß durch Verführung deß Teuffels den ersten Abfall und Sünd begangen / daß niemand als ein Mensch den gefallenen Menschen wiederum zu Recht und Gnaden bringen können.

14 Auß welchem abermals erfolgt/ daß es der Göttlichen Allmächtigkeit also gefallen/ daß JEsus wahrer GOtt und Mensch/ der Messias und Erlöser der gantzen Welt/ sie nicht nur von zeitlicher/ sondern ewiger Dienstbarkeit zu erlösen/ seyn müssen.

15 Daher ist wahr/ daß JEsus ein Erschaffer Himmels und der Erden/ und alles/ was darinnen ist.

16 Wie dann wahr / daß er seine Göttliche Allmacht anfangs/ in seiner Geburt/ inmittelst seines Wandels/ Leydens/ und Sterbens/ endlich aber mit seiner siegreichen Aufferstehung/ der Höllen-Zerstörung/ Auffahren gen Himmel und Sitzen zur Rechten seines Vatters/ stattlich und herrlich bewiesen habe.

Und wahr/ daß ers an seiner letzten Zukunfft am Jüngsten Gericht/ beydes gegen den Gottsfürchtigen in grosser Majestät und Herrlichkeit abermals beweisen und sehen lassen werde.

Salvo jure.

Nomina testium, damit Moyses seine Reelisiv-Artickel beweisen wolte.

Esaias der Prophet.
Gabriel } die Ertz-Engel.
Michael }
Caspar }
Melchior } die Heiligen drey König.
Balthasar }
Jeron }
Philon } die zween Hirten zu Jerusalem.
Ananias der Amptman zu Jerusalem.
Paulus der Apostel.
Nicodemus.
Joseph von Arimathia.
Gamaliel.
Mattheus }
Lucas }
Marcus } vier Evangelisten.
Johannes }
Jesmas der Schächer auff der rechten Seiten.

Lazarus

Lazarus
Maria Magdalena } von Betania.
Martha
Stephanus Diaconus.
Der Jüngling zu Nain.
Seine Mutter.
Jairus der Schulen Oberster.
Legion von Garasener/ von dem Christus so viel Teuffel getrieben.
Dionisius Ariopagita,
Der alte Simeon.
Die alte Hanna.

Nach langer und gnugsamer Deliberation wurden die Fürhäng auffgezogen/die Gerichts-Stuben eröffnet/und beyde Partheyen gefordert/die baten beyde samptlichen den verfasten Bescheid zu eröffnen/ den hieß Joseph verlesen also lautend:

Interlocutoria in puncto except. contra testes.

IN Puncto der Appellation- Sachen Belials deß Höllischen Syndici und desselben Höllischen Gemein Verwesern Appellanten eins/ contra JEsum von Nazareth Appellaten und desselben Anwald/ ander Theils ist in puncto der angefochtenen Zeugen der Bescheid/ daß dieselben Zeugen alle und jede/ allein salvo jure, und mit Vorbehalt deß Appellaten Fragstücken/und nach eröffneter Kundschafft anderer seiner rechtlichen Nothdurfft/ zu dem Ampt der Zeugschafft hiemit zugelassen seyn sollen.

Publicat. Freytags 7. Januarii,
Anno. 3988.

Als nun Belial dieses hört/machet er sehr viel kramantzens/lecket das Maul/ wie ein Bär/der Honig gefunden/verlachet den alten Moysem/und hielt nachfolgenden Receß.

Belials vierdter Receß.

Höllischer Syndicus bedanckt/sich jetzt rechtmässig publicirten Bescheids/ und nachdem er unter andern zween Zeugen/als nemlich Lucium und Emorem/ deß Kayserlichen Landpflegers Pontij Pilati zween Kriegs-Soldaten benennen/ die aber als Heyden anderer Jurisdiction seyn/und durch Compaß-Brieff verhört werden müssen/als übergibt ermeldter Syndicus eine petitionem pro literis mutui compassus. und bittet dieselben zu verlesen/ und wie darinnen gebetten/ rechtlich zu erkennen/insonderheit aber/ weil auch prima dilatio nunmehr verflossen/und unmöglich ist/daß er in solcher kurtzen Zeit seine Zeugen hieher fürstellig machen könne/so bittet er ihm pro secunda dilatione noch vier Wochen zu bestimmen/damit er der kurtzen Zeit halben nicht umb sein Beweiß gebracht werde.

Moysis vierdter Receß.

Vor-hochgedachter gnädiger Fürst und Herr/ was jetzo eröffneten Bescheid belangt/ will deß Herrn Appellaten die darein verleibte reservationes zu observiren unterthänig gebetten haben/ und übergibt entgegen deß Gegentheils vermeynten Addional-Artickel hiemit seine Reelisivos, mit angeheffter Denomination testium, und bittet ihm zu Verhörung solcher Zeugen Zeit der Ordnung/ und will auff berührte Artickel den appellantischen Anwalden der Responsion erlassen.

Responsiones können die Partheyen einander nachlassen.

Was aber sonst deß Compaß-Brieffs halben für ein Petition einkommen/ die bitt Anwalt zu verlesen/und mag der andern gebettenen Dilation halben geschehen lassen was recht ist.

Joseph befahl dem Seneca, daß er Belials petitionem pro literis mutui compassus verlesen soll/die lauten also.

Petitio pro literis mutui compassus
Belials/ *Contra* **JEsum.**

DUrchleuchtiger/keuscher/weiser und frommer Fürst/ Königlicher Stadthalter/und Oberster geheimster Rath in Egypten/und Göttlicher Commissari, nach dem Syndicus der Höllischen Gemein/auff sein jüngst den 3. Decemb. übergebene Additional-Artickel/unter andern auch Lucium und Emorem 2. Heidnischer Kriegsknecht/ welche hinter deß Wolgebornen Herrn Pontij Pilati/als Heidnischen Landpflegers deß Jüdischen Lands/und zu Jerusalem Jurisdiction gesessen/benennt/und bitte ihm an wolgedachteu Herrn Landpfleger Compaß-Brieff/mit Uberschickung aller Additional-Artickel/und was wider dieselben der Gegentheil für Fragstück/ die dem Rechten/ und dieses löblichen Königlichen Hofgerichts Ordnung gemäß seynd/übergeben möcht/zu verhören / und ihme umb sein gebührlich Unkosten verschlossen zuzustellen/ sich ihrer Zeugnuß seiner Nothdurfft nach habe zu gebrauchen/und daß es billig geschehe/so setzet es Syndicus zu Rechtlicher Erkanntnuß.

Salvo jure &c.

Belial

Moysis fünffter Receß.

Deß Herrn Appellaten Anwald läst dem Höllischen Syndico den Compaß-Brieff zu/ erbeut sich/innerhalb dreyen Tagen seine nothwendige Fragstück dem Herrn Gerichts Notario zuzuschicken/erwartet sonsten was dem Appellaten pro secunda dilatione für Zeit gegeben werde.

Auff die Submission ward allein mit fürgezogenen Fürhängen/von Joseph und seinen Gericht-Assessoribus zu Recht erkand/daß Moyses pro prima dilatione Zeit der Ordnung 6. Wochen/ 3. Tag/ welche sich auff den 22. Februarij / und der pro secunda dilatione noch vier Wochen/ nach Außgang vorigen Termins, die sich auff den 14. Februarij beydes dieses 34. Jahrs enden werden / zu

Ein-

Einbringung ihrer Beweiß haben sollen/von Gerichts wegen/ und solt Moyses innerhalb acht Tagen seine Fragstück überschicken/ daß Belial in acht Tagen den Compaß-Brieff auß der Königlichen Cantzeley abholen könnt / das künfftig Gericht aber auff Freytags den 20. Januarij/Anno 34. hiemit benannt und angesetzt seyn. Actum 7. Januarii ejusdem Anni 3988. Bescheid in punct. secundæ dilationis.

FINIS HUJUS CAPITULI.

CAPUT VIII.

BElial/der besser auff dem Weg fortkommen kan als Moyses/fuhr gen Höll/ Moyses aber/als ein alter unvermöglicher Mann/und der seines viel Reysens halben verdrossen ware/blieb zu On in Egypten/ setzt sich / und macht auff Belials Gravatorial und Additional Artickel nachfolgende Fragstück.

Generalia præliminaria, personalia & specialia interrogatoria,

Deß allerheiligsten JEsu von Nazareth/ Gottes und Mariä Sohn.

Contra

Belialn der Höllischen Gemeind Syndicum.

DEß allerheiligsten/ lieblichsten und gutthätigsten HErrn JEsu von Nazareth/wahren Sohn Gottes und Mariä/ Erlösers der gantzen Welt / legitimirter Anwalt bedingt und reservirt ihm anfangs vermög der jüngst 7. Jan. dieses angehenden 34. Jahr ergangenen Bescheids post publicationem attestationum alle und jede seines günstigen Herrn Principalen exceptiones tam contra personas quam dicta testium, und andere zu Recht gegründte Nothdurfft einzubringen und bittet alle und jede Zeugen post productionem erstlich mit Gelübd und Eyden zu beladen/sie deß falsch schwörens mit Fleiß zu verwarnen / und der schwären Straffen deß Meineyds wol und außführlich zu erinnern/ und sie sampt und sonders erstlichen auff die generalia, darnach auff die præliminaria, einen jeden aber besonders auff die Personalia, darnach auff dieselben Fragstück / darnach aber alererst auff die Gravatorial- und Additional Artickel/und ihre specialia interrogatoria mit höchstem Fleiß zu examiniren ihre Deposition, und wie sich mit Geberden die Zeugen in derselben erzeiget/fideliter auffzuschreiben / und nichts zu unterlassen/was zu einem ordentlichen Zeugen-Verhör vonnöthen ist : Dann wo das nicht geschehe/ so wolt Anwalt jetzt als dann/und dann als jetzt/ de nullitate totius examinis protestirt, und darinn keines Wegs gewilligt haben / de quo iterum per expressum protestatur. Protestationes zu den Fragstücken gehörig/

Genera-

Generalia Interrogatoria.

1 Erstlich Zeugen zu fragen/wie alt/ und was Stands er sey.
2 Zum andern/was für einer Religion und Glaubens er ist.
3 Ob er nicht JEsu Feind sey/und warumb.
4 Ob er nicht der einer sey/ die JEsum zum Tod bringen helffen / und darzu Rath und That geben hab.
5 Ob nicht Zeug bey dieser Sachen Gewinn oder Schaden hab/und auff was Wege.
6 Ob er nicht Zeug lieber dem Belial als Mosi dieser Obligens gönnen wolt.

PERSONALIA.

Und erstlich auff König Sauln.

1 Ob nicht wahr/daß er Zeug bey seinem Königlichen Regiment stäts mit den bösen Feinden besessen gewest.
2 Ob er nicht offt getrachtet / David den König / von dem der Messias müssen geboren werden/zu tödten und umzubringen.
3 Ob es nicht wahr/ daß Zeug ein Abgötter worden sey/und durch Zauberey den verstorbenen Propheten Samuelem von Todten zu erstehen beschwöhren lassen/und also bey dem Teuffel seines Siegs halben Raths gefragt hab.
1.Sam.31. 4 Ob nicht wahr/daß ihn endlich der Teuffel dahin getrieben/daß er auß Zagheit und Forcht zeitlicher Schand sich selbst umbracht hab / und in sein eigenes Schwerdt gefallen sey.

Personalia auff Hannam, Caipham, Rosmaphin, Rabam, Putipharem, Diorabien, und jeden besonder.

1 Ob nicht wahr/daß Zeug je und allwegen JEsu von Hertzen feind gewest/ und warum solches geschehen sey.
2 Ob nicht wahr/daß viel frommer Leut/auch bey den Jüden/JEsum für den rechten wahren Messiam gehalten und angenommen haben.
3 Ob nicht wahr/ daß der Zeug eben der einer gewest/ durch dessen Rath und Hülff JEsus gecreutziget worden.

Personalia auff Dismas und Barnabas samt und sonders.

1 Ob nicht wahr/ daß Zeug ein Mörder/und umb Mords willen gefänglich inngelegen / und mit dem Creutz gerichtet und gestrafft worden sey.
2 Was er von dem gecreutzigten JEsu halte.
3 Ob er nicht jederzeit alles Guts von ihm gehalten habe.
4 Ob er nicht Zeug aus den Wundern / die bey der Creutzigung Christi geschehen/Glaub/ daß er wahrer GOtt gewesen sey.

Perso-

Personalia auff Longinum.

1 Ob nicht wahr/ daß Zeug JEsus selbst/ da er noch am Creutz gehangen/ das Hertz im Leib entzwey gestochen hab.

2 Was er dann von JEsu/ auß denen bey seinem Tod und Sterben fürgangenen Wunderzeichen halte.

Personalia auff Lucium und Emer.

1 Was Zeug von JEsu halt/ was er bey seiner Creutzigung gesehen.

2 Ob nicht wahr/ daß JEsus am dritten Tag auß dem versiegelten Grab / als ein wahrer GOtt von Todten aufferstanden sey.

3 Ob nicht wahr/ daß die Hohenpriester den Zeugen und andere Kriegsknecht/ angelernet/ sie sollen sagen/ die Jünger hätten ihren Meister JEsum auß dem Grab gestohlen/ und sie sagten/ er wär aufferstanden.

Personalia auff Judam Ischarioth.

1 Ob nicht Zeug wiß/ daß Jesum der Allmächtig Gottes und Mariä Sohn/ und der Welt Messias sey.

2 Ob er nicht selbst JEsum umb 30. Silberling verrathen und in Tod geben hab.

3 Was ihn darzu verursacht.

4 Ob nicht Zeug sein eignen Vatter ermordt/ und sein Mutter zum Weib genommen hab/ und wie es zugangen.

5 Ob nicht Zeug einsmals eines Königs Sohn/ der ihn zu einem angenommenen Kind adoptirt, mörderlich erschlagen und umbbracht hab.

6 Ob nicht wahr/ daß sich der Zeug selbst erhenckt / und was ihn darzu gebracht.

Præliminaria auff welche alle Zeugen/ ehe und wann man zu den Artickeln schreitet/ gefragt werden sollen.

1 Ob nicht wahr/ daß JEsus wahrer GOtt von GOtt seinem Vatter in Ewigkeit erzeugt / und wahrer Mensch von der Jungfrauen Maria gebohren sey.

2 Ob Zeug nicht glaub / daß JEsus der Messias und Erlöser der gantzen Welt sey.

3 Ob er nicht weiß / was sich in der Creutzigung JEsu haben für übernatürliche Ding zugetragen.

4 Ob er nicht gesehen/ daß die Sonn ihren Schein verlohren / die Himmel erzittert haben/ die Felsen zerkloben/ der Vorhang im Tempel zerrissen/ ein Finsternuß über die gantze Welt kommen sey/ daß sich die Gräber der Heiligen auffgethan haben/ die darauß lebendig erstanden seyn.

5 Ob nicht wahr/ daß er JEsus/ gleich wie er zuvorn den todten Lazarum zu Betania, der Wittfrauen Sohn zu Nain/ und deß Jairi Töchterlein/ auß eig-

ner Gewalt und Macht von Todten aufferweckt hab / also auch selbst am dritten Tag durch das versiegelt Grab mit clarificirtem Leib wiederumb von Todten auffersta nden sey.

6 Ob nicht Zeug wisse/daß Christus über 40. Tag nach seiner Aufferstehung gen Himmel auffgefahren sey/und allda zur Rechten seines Himmlischen Vatters sitze.

7 Ob Zeug nicht wiß/daß deß Messiä Ampt sey/ die gantze Welt/ nicht von zeitlicher Gefängnuß/Noth und Gefahr zu erlösen/und mit zeitlicher Wolfahrt zu begaben/sondern daß er sie von der Gewalt deß Teuffels/der Höllen/ deß Tods/ und ewiger Seelen Gefahr erretten/und dort ewig selig machen soll.

Folgen nun auch die specialia Interrogatoria auff die Gravatorial-Artickel.

Dieselben sollen dergestallt gebraucht werden / nehmlich/so ein Zeug einen Gravatorial- oder Additional-Artickel wahrsagen wolt/soll man ihn auch auff dieselben Artickel gestellte sonderbare Fragstück mit Fleiß examiniren, wo aber ein Zeug den Artickel nicht wahr sagen könt oder wüste/soll er auch der Fragstück erlassen werden.

Bey dem ersten und andern Gravatorial-Artickel Zeugen zu fragen.

1 Ob nicht wahr/ daß die Teuffel auß schönen Engeln ihrer Sünden halben von GOtt auß dem Himmel in die Höll ewig verstossen müssen seyn.

2 Ob nicht wahr / daß die Höll den Teuffel und allen verdampten Menschen/ von Anbegin der Welt/ zu einer ewigen Pein und Quaal ist verordnet worden.

3 Ob nicht hingegen wahr/daß der Himmel den H. Engeln/und allen frommen Gottseligen Menschen/zu einer ewigwährenden Freud und Seligkeit / von Gott selbst anfangs der Welt bereit und geordnet ist.

4 Ob dann nicht billich ein Unterscheid zwischen bösen und frommen Leuten gehalten/also daß ein jeder nach seinem Glauben und Wandel/ nach dem Tod in Himmel/oder in die Höll geführet/ und geleitet werde.

5 Ob es nicht unbillich und unrecht wär/ daß Lucifer auch die Frommen in die Höll führen/und sie Gott ihrem Schöpffer de facto vorenthalten wolt.

6 Ob nicht wahr/daß der Lucifer und seine Gemein/biß auff den Anfang dieser Rechtfertigung fast alle Menschen/gute und böse/von der Erbsünd wegen mit Gewalt in seinem höllischen Kercker behalten/und in den Himmel nicht kommen lassen wollen.

7 Bey dem 7. Gravatorial-Artickel Zeugen zu fragen. Ob nicht JESUS/ als ein Erlöser Menschliches Geschlechts/ Macht gehabt und recht gethan / seine Frommen/ und die sich seiner Erlösung vor ihrem Sterben in der Zukunfft getröstet/auch die/die ihn in ihrem Leben angenommen/glaubt und bekandt / mit

Gewalt

Gewalt auß deß Teuffels Kercker zu nehmen/ Recht/ Macht/ Fug und Ursach gehabt.

1 Bey dem 8. Gravatorial-Artickel zu fragen. Ob nicht JEsus recht und wohl gethan/daß er den Lucifer/und allen seinen Anhang/dermassen gefesselt/ gebunden/ und ihnen ein Ziel gesteckt/ daß sie ihme hinfüro keinen Menschen/der in den Himmel gehört/in die Höll führen und bringen können.

1 Bey dem 9. Gravatoral-Artickel zu fragen. Ob Zeug Ursach anzeigen könne/durch was Ursach der Teuffel Gewalt über das Menschliche Geschlecht bekommen/daß er sie ohne Unterscheid gut und böß in der Höll behalten und haben wolt.

2 Ob es billich wäre/daß man einen frommen Gottsfürchtigen Menschen unschuldiger Weiß mit ewiger Verdammnuß belegen soll.

3 Ob es nicht das natürlich Recht erfordere/ daß man einen Frommen wol/ aber einem Bösen übel thun soll.

1 Bey dem 11. Gravatorial-Artickel Zeugen zu fragen. Ob auch ein spolium geschehen könne/ohne possession.

2 Ob Zeug das ein spolium könne nennen/so einer das Seinig nimbt/das ihme widerrechtlich defacto lange Zeit vorenthalten worden.

1 Bey dem 12. Gravatorial-Artickel Zeugen zu fragen. Ob er weiß/ wer die Zeugen so jetzo der Belial fürgestellt/alle seyn/ob sie nicht Mörder/an GOtt Verzweiffelte/Verräther/Auffrührer/Blutsschuldige und Lügner seyn.

2 Ob Zeug die vorigen Zeugen alle kenne/ die in erster Instantz verhört worden seynd/die zu benennen.

3 Item anzuzeigen/wer ihms gesagt hab/daß die Zeugen/so er jetzo genennt/ in voriger Instantz verhört worden seyn.

1 Bey dem 13. Gravatorial-Artickel Zeugen zu fragen. Ob Zeug wisse/ woher die zuvor fürgestellte Zeugen deß JEsu participanten seyn/ und was sie bey dieser Sachen für Theil haben.

1 Bey dem 15. Gravatorial-Artickel Zeugen zu fragen. Ob der 15. 16. Grad der Sipschafft einen Richter seines Ritterlichen Amts recusire.

2 Ob nicht wahr/ daß Lucifer und seiner höllischen Gemeind Syndicus, diesen König Salomonem selbst zu einem König erwehlet haben.

3 Ob es die Recht leiden/ daß heut einer einen selbst zu einem Richter elegire und Morgen wider denselben und sein Urtheil excipire.

Folgen fernere sonderbare Fragstück auff die Additional-Artickel.

Bey dem ersten und andern Additional-Artickel Zeugen zu fragen.

1 Wie es der Zeug wisse/ daß JEsus nicht zugleich warhaffter GOtt und Mensch sey.

2 Wer es Zeugen gesagt / daß die Jungfrau Maria JEsum von Joseph empfangen hab.

1 Bey dem 3. additional Artickel Zeugen zu fragen: Ob der Zeug wisse/ was der Schemhamphoras sey/ und wie man den lerne.

3 Wer es gesehen/ daß es mit des JEsu lernen also/ wie die Juden in ihrem Talmuth davon tichten / zugangen sey.

3 Wenn es jemand gesehen / daß JEsus den Namen Schemhamphoras hat in sein Bein geheilt/ warumb mans ihme nicht nach gemachet hab.

4 Ob dann der Judas / der den Schemhamphoras auch gekündt haben soll/ auch solche Wunder gethan hab/ wie JEsus.

1 Bey dem 4. Additional - Artickel Zeugen zu fragen. Ob Zeug jemals von einem Zauberer gehört/ der sich des Teuffels erwehren können.

2 Ob nicht allen Zauberern der Teuffel ihren Lohn gebe / und Macht über sie habe.

3 Ob nicht wahr/ wenn JEsus ein Zauberer wäre / daß er wie Simon der Zauberer / Thioneus und viel andere auch in der Höll ewig brennen und braten müst.

1 Bey dem fünfften Additional Artickel Zeugen zu fragen: Ob nicht Gott der Allmächtig/ durch sein ewiges Wort JEsum / alle Ding/ auch Himmel und Höll erschaffen hab.

2 Ob Zeug wisse/ wer in der Heil. Schrifft das Ewig Wort Gottes verheissen wäre.

1 Bey dem sechsten Additional Artickel Zeugen zu fragen: Ob er nicht glaub daß JEsus von Gott seinem Ewigen Allmächtigen Göttlichen Wesen wahrer Gott gezeugt/ und nach seinem Göttlichen Wesen ewig gewest sey/ iund ewig seyn und bleiben werde.

Reliqua committuntur legalitati dominorum examinarotum.

Und diese Fragstück schrieb Moysis lauter ab / und hinterliesse sie zu Om Seneca dem Königlichen Hoffgerichts-Scheiber / und bate/ daß man ihm den begehrten Compaß-Brieff/ auch die generalia, personalia, præliminaria und specialia nach Nothdurfft des Gegentheils directorii mit überschicke/ welches ihme der Hoffgerichts-Schreiber zusagt/ und signiret die übergebenen Fragstück deß Tags halben/ wie einkommen/ also.

Perscripta 10 Januarii, Anno 3188. Und damit zog Moyses seinen Weg/ nach dem himmlischen Paradeiß.

Als nun der Seneca die Fragstück empfangen hat/ setzet er sich über/ und machet den Compaß-Brieff an Pilatum/ folgenden Innhalts:

Joseph/ &c.

Joseph/ꝛc.

UNsern Gruß / Wolgeborner lieber Herr und Freund/ nachdem sich vor deß Allergroßmächtigsten / Durchleuchtigsten und unüberwindlichsten Fürsten und Herrn / Herrn Pharaonis/ Königs in Egypten Hof-Gericht / und ihrer Kön. Würden / als derselben verordneten Stadthalter / geheimsten Rath und Hof-Richter / als von GOtt dem Allmächtigen hierzu delegirten Commissario, zwischen Belial als Lucifers der Höllen Fürsten/ und ganzer Höllischen Gemein verordneten Syndicum, Klägern und Appellanten, eins/ und dem allerheiligsten/ aller unüberwindlichsten und besten HErrn/ HErrn JEsu von Nazareth/ Gottes und Mariæ Sohn Erlöser und Wiederbringer der Welt Beklagten und Appellaten, anders Theils/ ein Appellation und Rechtfertigung erhält/ darinnen sich ermeldter Syndicus auff euere beyde Kriegs-Knecht und Leib-Diener/ Lucium und Ennium mit Beweisung ziehen thut / auff inligende Artickel zu verhören/ mit unterthäniger Bitt/ daß wir ihme an euch Compaß-Bieff mittheilen wolten. Wann wir dann Recht und Gerechtigkeit zu befördern geneigt/ so ist unser günstig Begehren / ihr wollet beyde benannte Lucium und Ennium für euch/ oder euere verordnete Unter-Richter erfordern/ mit Pflichtē und Eyden beladen/ und wie sich/ vermög der Recht/ gebührt/ auff inliegende Artickel und Fragstück verhören/ ihre Außsag fleissig auffschreiben lassen/ und uns dieselben neben den Artickeln und Fragstücken wiederumb versigelt verschlossen anhero in die Königlich Egyptisch Hoffgerichts Cantzley übersenden/ ferners darnach haben zu richten/ das erbieten wir uns (zusampt denen es zu Beförderung deß Rechten gelangt/) gegen euch in Gunsten zu erkennen. Datum zu On in Egypten/ 10. Junuarii, Anno Mundi 3988.

Dem Wohlgebornen Herrn Pilato auß der Insel Pontio/ deß Römischen Kayser Neronis verordnetem Land-Pfleger zu Jerusalem unserm lieben Herrn und Freund.

Folgen hernach die eingeschlossene Additional-Artickel/ darauff die beyde Zeugnus verhört werden sollen

1 Erstlich sey wahr/ daß JEsus nicht GOttes Sohn sey.

2 Sondern wahr/ daß er Josephs des Zimmermanns zu Nazareth / den er mit Maria / die er noch nicht zu Kirchen geführt / erzeugt hab / unehelicher Sohn sey.

3 Aber wahr/ daß er in seiner Jugend wol studirt/ und den ausgelegten Namen Gottes Schemhamphoras auff der Laden Gottes mit gülden Buchstaben geschrieben listiglich gelernt/ und dardurch grosse Zauberey/ und andern Menschen unmügliche Wunderwerck verrichtet hab.

4 Dahero erfolgt/ wann er schon durch den Schemhamphoras, als seine geler-

nete Zauberey/die Höll hat zerstossen/ die Gefangenen darauß genommen/ und darauff gebunden/ daß er solches nicht als ein Gott/sondern vermittelst solcher Zauberkunst gethan hab.

5 Ohne wahr/daß JEsus die Höll/ welche von Anfang der Welt gestanden/ und die Teuffel darinnen/ die auch so alt seynd/ selbst erschaffen/oder daß er einige Herrschafft/Gewalt oder Eygenthum daran hab.

6 Sintemal wahr/daß JEsus erst vor 33. Jahren ungefährlich zu Bethlehem im Wirtshauß in einem Stall oder Stadel ist gebohren worden.

7 Auß welchem abermahl erfolgt/ daß er sich zu Recht verbottenes Gewalts und Frevels angemast/und daran sträfflich gehandelt hab.

Salvo jure.

GENERALIA INTERROGATORIA.

1 Erstlich Zeugen zu fragen/wie alt/und weß Stands er sey.

2 Zum andern/was für einer Religion und Glaubens er ist.

3 Ob er nicht JEsu Feind sey.

4 Ob er nicht der einer sey/der JEsum zum Tod bringen helffen/ und darzu Rath und That geben hab.

5 Ob nicht Zeug bey dieser Sachen Gewinn oder Schaden hab / und auff was Wege.

6 Ob nicht Zeug lieber dem Belial / als Moysi dieser Sachen Obsieg gönnen wolt.

Personalia auff Lucium und Emorem.

1 Was Zeug von JEsu halt/und was er bey seiner Creutzigung gesehen.

2 Ob nicht wahr/daß JEsus am dritten Tag auß dem versiegelten Grab/als ein GOtt/ von Todten aufferstanden sey.

3 Ob nicht wahr/ daß die Hohenpriester den Zeugen und andere Kriegsknecht angelernet/so solten sagen/die Jünger hätten ihren Meister JEsum auß dem Grab gestohlen/ und daß sie sagten/er wär aufferstanden.

Prælimiaria, auff welche alle Zeugen/ ehe und wann man zu dem Artickel schreitet/gefragt werden sollen

1 Ob nicht wahr/daß JEsus wahrer GOtt von seinem Vatter in Ewigkeit/ und wahrer Mensch von der Jungfrauen geboren.

2 Ob Zeug nicht glaub/daß JEsus der Messias/und Erlöser der gantzen Welt sey.

3 Ob Zeug nicht wiß / was sich in der Creutzigung JEsu für übernatürlich Ding zugetragen.

4 Ob er nicht gesehen / daß die Sonn ihren Schein verlhoren/die Himmel erzittert haben/die Felsen zerkloben / der Fürhang im Tempel zerrissen/ein Finsternuß

sternuß über die gantze Welt kommen sey/daß sich die Gräber der Heiligen auffgethan haben/die darauß lebendig erstanden seyn.

5 Ob nicht wahr/daß er JEsus/gleich wie er zuvor Lazarum zu Bethanien/ der Wittfrauen Sohn zu Nain/und deß Jairi Töchterlein/auß eygener Gewalt/ und Macht von Todten aufferweckt hab / also auch selbsten am dritten Tag durch das versiegelte Grab/mit clarificirtem Leib/ wiederumb von Todten aufferstanden sey.

6 Ob nicht Zeug wisse/ daß JEsus 40. Tage nach seiner Aufferstehung gen Himmel gefahren sey/ und allda zur Rechten seines Himmlischen Vatters sitze.

7 Ob Zeug nicht wisse/daß deß Messiä Ampt sey/die gantze Welt nicht vom zeitlichen Gefängnuß/Noth und Gefahr zu erlösen/ und mit zeitlicher Wolfahrt zu begaben/sondern daß er sie von der Gewalt deß Teuffels/der Höllen/deß Tods und ewiger Seelen-Gefahr erretten/und dort ewig seelig machen soll.

8 Ob nicht wahr/ daß alle articulirte Ding kein pur lauter Mensch/sondern ein solcher/der zugleich auch GOtt mit sey/verrichten soll und thun kan.

Folgen fernere sonderbare Fragstück auff die Additional-Artickel/ und beym 1. und 2. Artickel Zeugen zu fragen.

1 Wie es Zeug wisse/daß JESUS nicht zugleich warhaffter GOtt und Mensch sey.

2 Wer es Zeugen gesagt/daß die Jungfrau Maria JEsum von Joseph empfangen hab.

1 Bey dem 3. Additional-Artickel Zeugen zu fragen. Ob der Zeug wisse/was der Schemhamphoras sey/und wie man den lerne.

2 Wer es gesehen/daß es mit JEsu Lernen also/wie die Jüden in ihrem Talmuth davon dichten/zugangen sey.

3 Wann es jemand gesehen/ daß JEsus den Namen Schemhamphoras in sein Bein verheilt/warumb man ihm solchs nicht gewehrt hat.

4 Ob dann Judas/der den Schemhamphoras auch gekönnt haben soll/auch solche Wunder gethan hab/wie JEsus.

1 Bey dem 4. Additional Artickel Zeugen zu fragen. Ob Zeug jemahls von einem Zauberer gehört/der sich des Teuffels erwehren können?

2 Ob nicht der Teuffel allen Zauberern ihren Lohn gibt/und Macht über sie hab?

3 Ob nicht wahr/wann JEsus ein Zauberer wäre/ daß er wie Simon/ und viel andere auch in der Höll ewig brennen und braten müst?

1 Bey dem 5. Additional Artickel Zeugen zu fragen. Ob nicht GOtt der Allmächtig durch sein ewigs Wort/ JEsum/ alle Ding/ auch Himmel und Höll erschaffen hab?

Ob Zeug wisse/wer in der Schrifft das ewig Wort Gottes geheissen werde?

Bey

Bey dem 6. Additional-Artickel Zeugen zu fragen: ob Zeug nicht glaub/daß JEsus von GOTT auß seinem ewigen allmächtigen Wesen/wahrer GOtt gezeuget/und nach seinem Göttlichen Wesen ewig gewest sey/und ewig seyn und bleiben werde.

Reliqua committuntur legalitati dominorum examinatorum.

BElial aber/da er gen Höllen kam/und saget Lucifern/wie es ihme mit Moyse gangen/und daß er ihme abermahl/wegen der angefochtenen Zeugen ein Beyurtheil erhalten/er aber Reelisiv-Artickel übergeben hätt/ ward ihm das erhalten Beyurtheil so angenehm nicht/sondern begehrt vor allen Dingen die Reelisiv-Artickel zu lesen/die ihm Belial fürlegt/und da er sie lase/erschrack er/daß er bibmet/und sprach: O wehe mir/O weh meiner Fürstlichen Residentz/und O wehe allen Teuffeln/wehe uns allen/immer und ewig wehe/O solt JEsus diese Reelisiv-Artickel beweisen/darzu wir ihme mit unsern Additionalibus Ursach geben/so wären wir ärmere/verderbtere/gefangenere/beraubtere/entsetztere und geängstigere Teuffel/als wir unser lebenlang nie gewesen seyn? Ach du verfluchter alter spitzfindiger/listiger/schleichender/hönischer/durchtriebener Fuchs/wie weist du dem Rechten eine Nasen zu machen. Satanas sprach: Ey was hast du für ein Wehklagen/es ist noch viel zu früh/es hat der Appellat (dann ich mag ihn vor Feindschafft nicht bey seinem Namen nennen/) seine Reelisiv-Artickel noch lang nicht erwiesen/gibt einer viel Artickel ein/so lädter ihme desto mehr Beweisung/und so viel ein desto schwehrere Bürd und grössere Gefahr auff den Hals/laß uns versuchen/was er könne/wir haben nach Eröffnung der Kundschafft noch unsere Exceptiones einzubringen/doch weiß ich und andere Höllische älteste Geister nicht/was du und Hebelfurck über euern gehaltenen Conviviis allein für Rathschläg gemacht/es ist nicht fein von euch zweyen/daß ihr allein thun und verrichten wolt/was ihrer vielen zusteht. Hebelfurck sprach: Ey was meynstu/wir seyn Narren/und du seyest allein der witzigst/wir haben allein etliche Additionalen-Artickel gemacht/und wollen beweisen/daß JEsus nicht warhafftiger GOtt sey. Sathan sprach: Ach pfuy dich alles Ubel/wilt du erst beweisen/daß JEsus nicht GOtt sey/warumb hast du dann GOtt den Allmächtigen/als seinen Vatter recusirt, und nicht zum Richter leiden wollen/bald last mich seine Reelisiv-Artickel/und was er für Zeugen benennet/sehen. Belial thät solches mit grossen Schrecken/krauet sich im Kopff/und höret/was Sathanas sagen wolt/und als er Sathanas solche Artickel und denominationem testium sahe/ließ er die fallen/schrye/O moedio/Ozetter jammer/Oweh/weh/weh/weh/angst weh/noch weh/dir Lucifer/weh mir und uns allen/das Spiel ist verlohren. Lucifer sagt: Ey das woll Glück nicht/thue gemacht/stell dich nicht so kleinmüthig/du machest mir sonst

Schröckliches Wehklagen deß Teuffels.

Böse Sach macht offt Schrecken.

Teuffel mag Jesum nicht nennen

Zween sollen nit verrichten was ihr vielen zusteht.

Lügner fängt sich selbst in der Rede.

meinen

meinen Jammer noch grösser/ach daß ich verzweiffeln und mich umbbringen könt/ und dieses Urtheil Verlust nicht hören sollt/ O Belial / O du hertzallerliebster Höllen-Fürst/ O du einiger Trost/ du Hertzenlabung/ du getreuer Erfüller und Verrichter alles dessen/ so ich mich zu dir verlassen hab/ thue noch so wohl/ verlaß mich nicht / gehe hin und mache wider diese deß Appellaten Reelisiv-Artickel so scharpffe und hefftige Fragstück/ als du immermehr kanst/stelle sie auff Schrauben/mache sie glatt und schlupfferig/daß die Zeugen drüber irrig werden/wir wollen unser Heyl versuchen / O wann ich von dir verlassen bin/ so ist kein Trost in der gantzen Welt. Belial sprach/ich will hingehen / und mein Heyl nochmals versuchen/und Fragstück verfertigen. Aber Hebelfurck sprach zu Satana : Ey komm hilff unsern frommen Fürsten herein in sein Gemach führen / und ihm mit Worten Trost zusprechen/ vielleicht geräth die Sach noch besser / als wir alle hoffen / es hat wohl eher einer auffs Dach nach Hasen gestellt/und dannoch etwas gefangen/ oder ein Blinder ein Huffeisen gefunden/und damit giengen sie alle ein jeder an sein Ort/und folgen nunmehr die Fragstück.

Böser Leut Gemüth/ wie sie Lufft suchen zu bösen Sachen.

Hasen auff dem Dach fangen.

INTEROGATORIA oder Fragstück Belials der Höllischen Gemeind Syndici.

Contra

JEsum von Nazareth.

WOn Gott verordneter Ober Richter und Commissarii, Gnädiger Fürst und HErr/auff Moysis specificirte Zeugen übergibt Höllischer Syndicus nachfolgende Interrogatoria, unterthänig bittend/die Zeugen allesamt und sonders darauff zu verhören / und zu keiner Beschwehrung nullitatis, super quo protestatur, Ursach zu geben.

Gemeine Fragstück.

1 Erstlich/wie Zeug heisse/ weß Stands / Würden und Wesens er sey.
2 Zum andern/wie alt er/und wo er daheim sey.
3 Was sein Glaub und Religion sey.
4 Wie lang er JEsum und sein Mutter gekennt.
5 Ob er nicht JEsum gefreundt sey/und wie nahend.
6 Ob nicht Zeug dem Moysi/oder JEsu in dieser Rechtfertigung Rath und That geben hab.
7 Ob nicht Zeug bey dieser Rechtfertigung / wann JEsus obsiegen werde/ verhoffet Gewinn und Genieß zu haben.
8 Ob nicht Zeugen die Artickel fürgelesen worden/und von wem.
9 Ob nicht Zeug von dem Moysi Geschenck oder Gab allbereit empfangen / oder derselben zu verhoffen hab.
10 Ob nicht Zeug dem Lucifer / oder ihme Syndico oder andern Teuffeln von Hertzen feind sey.

specialia Interrogatoria auff die Reelisiv-Arrickel zu fragen. Und bey dem 1. Arrickel Zeugen zu fragen.

1 Woher es dem Zeugen wissend/daß dieser Arrickel wahr sey.
2 Bey den 2. und 3. Reelisiv-Arrickeln Zeugen zu fragen. Wie Zeug diesen Arrickel wahr sagen könne.
3 Ob nicht ein gemeines Sprichwort sey / daß einer solches Ding für seine Schwester Eydlich zu erhalten in Bedencken nehmen sollt.
1 Bey dem 4. und 5. Arrickel Zeugen zu fragen. Ob er JEsum für der Jüden Messiam halt / und warumb?
2 Ob nicht Zeug den Jüden unrecht geben könne / daß sie JEsum nicht für Messiam angenommen.
3 Ob nicht wahr/daß Jesus ein Zauberer gewest/der alle seine Wunderwerck aus dem Schemhamphoras gethan und begangen.
1 Bey dem 6. Arrickel Zeugen zu fragen. Warumb man Jesum für ein Messiam haiten soll/was Zeugen darzu bewege.
Bey dem 8. Reelisiv-Arrickel Zeugen zu fragen. Auß was Fundament Zeug diesen Arrickel bey seinem Eyd erhalten könne.
1 Bey dem 9. 10. 11. 12. und 13. Reelisiv-Arrickel Zeugen zu fragen. Ob Zeug sein lebenlang gehört/ daß ein Jungfrau ohn Zuthun eines Manns schwanger werden könne.
2 Ob Zeug glaub/daß ein fleischlicher Mensch ein Gott seyn könne.
3 Ob der Zeug bey der Berathschlagung im Himmel gewest/und wisse/wie es bey derselben zugangen sey.
1 Bey dem 16. Reelisiv-Arrickel Zeugen zu fragen. Ob Zeug jederzeit selbst in eigener Person mit und dabey gewest/da JEsus gewandelt.
3 Ob er auß seinem Wandel glauben und schliessen könne/daß er ein Schöpfer der Welt sey.
3 Wie weit der Zeug bey deß Jesu Wandel hie auff Erden gewest/und was er von ihm gesehen/anzuzeigen.
1 Bey dem 17. Arrickel Zeugen zu fragen. Ob er so klug und allwissend sey/daß er verstehe/sagen und anzeigen könne / wie es am Jüngsten Gericht zugehen werde.
2 Wer den Zeugen so gescheid gemacht / daß er etliche geheime Ding verstehe.

Cætera committuntur dominis Examinatoribus.

Mehr so verfertigt Belial ein Directorium, und ward entschlossen / auff künfftigen Gerichtstag den 20. Januarii seine Zeugen zu produciren / dieses nachfolgenden Innhalts:

DIRE-

DIRECTORIUM,
Belials deß Höllischen Syndici.
Contra
Jesum von Nazareth.

KLagender und Appellantischer Syndicus übergiebt ein Directorium, wie er seine gravatoriales und additionales Articulos beweisen wolle/nachfolgender Gestalt/anzeigend.

Erstlich werden in JEsu Responsionibus gestanden und bekennet die 1. 2. 3. 7. 8. 9. 14. und 15. Gravatorial-Artickel/daß sie demnach aller fernern Beweisung enthaben.

So seynd die 4. 5. 6. 13. 17. und 18. Gravatorial-Artickel Juris, davon in probatione Außführung geschehen soll.

Und soll gleichwol der König Saul / neben vorhin in erster Instantz verführten Zeugen (deren Außsage in probatione hierher repetirt werden sollen) auff den 7. 10. 11. 12. 13. 15. 16. und 18. Gravatorial-Artickel examinirt und verhört werden.

Es wird auch des 14. Gravatorial-Artickels halben das Urtheil voriger Instantz hieher erholt.

Und deß 16. und 18. Gravatorial-Artickels halben / die acta prioris Instantiæ hieher zu verlesen gebetten.

Specificatio additionalium.

Auff die Additional-Artickel sollen alle 13. denominirte Zeugen mit fleiß verhört werden.

Vorbehaltlich/ was Syndicus ante publicationem attestationum ferners für Zeugen specificiren könte.

DA nun Belial diese seine Fragstück und Directorium verfertiget/ kam er wieder zu Lucifer und seinen erforderten Rathgebern/ legt ihnen dieselben beyde sampt für / und saget: Weil auff den 20. Januarii ein Gerichtstag wäre/ so wolt er On in Egypten/ denselben Gerichtstag ersuchen / und bitten/ daß man ihm alle seine Zeugen auff gesetzten Termin citiren soll/ derohalben sollten sie die Schrifft verlesen/ könten sie etwas darinnen corrigiren und bessern / stünd es bey ihnen/ aber nachdem sie die verlasen/ befunden sie die Fragstück und das Directorium also gestellt und gefertiget seyn/ daß alle drey/ der Lucifer selbst Satanas und Hebelfurck damit wohl zu frieden waren/ und sprach Lucifer: O Belial/ du bist warlich noch der allerbest/ O halt über uns/ verlaß uns nicht/ laß an dir nichts erwinden/ was wir verheissen haben/ wollen wir dir ehrlich / wie frommen redlichen/ danckbarn Teuffeln wohl anstehet/ halten/ darzu wünschen wir dir alle Glück und Heyl/ und sie schrien alle/ Glück zu/ Glück zu/ und damit zog Belial seines Wegs fort/ und giengen die andern Teuffel (aber sehr kleines Lauts) mit ein ander in ihr Gemach.

Teuffel wollen wie die frommen Teuffel danckbar seyn.

Finis Octavi Capitis.

OBSERVATIONES,

Uber das 8. Capitel.

OBSERVATIO I.

Consanguineus an & quatenus testis esse possit.

1. *Consanguineus non testis est integer.*
2. *Negativa*
3. *Conciliatio.*
4. *Consanguineus, si vir est sanctæ & probatæ vitæ, probat in causa consanguinei*
5. *Consangineus admittitur concurrentibus aliis idoneis.*
6. *Consanguineus admittitur in iis, quæ non nisi per consanguineos aut conjunctos probari possunt.*
7. *Consanguineus præsumitur serie facta consanguinei.*
8. *Consanguinei in causis matrimonialibus sunt testes idonei.*

1 VUlgaris & trita juris regula est, quod † consanguineus in causa sui consanguinei non sit testis integer, propter affectionis suspicionem, cujus labe præsumitur laborare. *per text. in cap. consanguinei. c. accusatore l. el. 3. 3. q. 5. Bart. in l. admonendi. colum 5 vers. si verò testis esset talis persona &c n. 37. ibidem Ang. colum. penult. vers. & circa istum articulum. Alex. n. 43. vers. in eadem gloss Ias. n. 29. ff. de jurejur. Ant. de Put. in cap fin col. pen. vers alia opiones. eod. tit. de jurejur. Bald. in c. 2. in fin. de probat. Speculi tit. de teste. §. n. 13 Alex. cons. 13. n. 16. & cons. 32. n. 1. cons. 13. n. 8. volum. 1. & cons. 122. num. 4. volum. 2. Fulg. cons. 119. colum. 2. in fin. vers. nam testes Præpositus in d. cap. consanguinei col. 1. vers. aut consanginei producuntur. q 5. Cæpoll. cautel mihi. 219 n. 1. Ant Gab. Rom. lib 1. Tub. te testib concluf. 13. n. 1. Mascard. de probat vol. 1. concl. 412. n. 1.*

2 Et quamvis sunt † qui in hoc dissentire & contrarium tenere videantur, ex quorum numero est *gl. 2. in c. cum* R *Canonicua vers. sed in test. de off. de leg. Decius in c. postremo num. 6. vers. secundo nota. ext. de appell. Bart. in l. lex Cornel. ff. de jure juran n. 1. Paul. d. Castr. in l. fin. n. 2. in princ. Cod. de prob. Bald. cons. 50. n. 1. vers. sed his non obstantibus volum. 1. & cons. 188. in princ. volum. 4. Socin. jun cons. 29. n. 13. non obstat quod simul volum. 2. Gram. consil. civili 107. in fin. Rom. supra relato loc. num. 1. vers. contrarium.* Ubi ad comprobandam hanc sententiam complures Dd. qui tam profitendo quam consulendo hanc tenuere opinionem, adducit, eamque tuctur : quam etiam communem dicit Alb. de Malet. *in tract. de testib. num. 13. & seqq. refert. Mascard. rel. loc. num. 1. vers. in contrarium.*

3 Veruntamen † altercatio hujusmodi distinguendo conciliari potest hac ratione, ut consanguinei propter affectionis suspicionem non sint testes integri, id est, omni exceptione majores, ideòque non recipiendi : altera verò opinio, ut admittantur, cum diminutione tamen fidei, id est, ut ex eis non tanta quanta alias personis non suspectis, vel testibus omni exceptione majoribus, adhiberi debet, habenda sit, ut testatur Alexander *in de cons. 32.* ubi inquit ejus fidem debilitari & clarius Jas. *in d. l. admonendi. 31. n. 170. & 180.* ubi dicit, quod licet consanguineus pro consanguineo testis esse possit, non tamen fidem faciat sicut extranei *Idem Ias. respondit in consil. n. 4. vers. præterea quod non fuit volum. 2. Decius cons. 30 n. Fran. Aretin. consil. 71 n. 3. vers. consanguineus, &c.* quam conciliationem sequitur Mascard. *d. concluf. 412. n. 2. & 3.*

4 Limitatur opinio prior, si † consanguineus ejusmodi sit vit sanctæ adeòque probatæ vitæ, quo casu plene probat, non obstante consanguinitate. *Ita Felin. in. d. c. cum oporteat. num. 6. & 7. vers. modo adverte. ibi Avan. colum. 2. vers. adde etiam. de accus. Ias. in d. l. admonendi. 31. numer. 180. ff. d. jurejur. Cass. cons. 36. numer. 1 & consil. 37. numer 3. Zasius consil. 2. numer.*

23. vol.

23. vol. *Gabrielius Romanus. relato loco num* 3.

5 Secundo limitatur † si cum consanguineo concurrant alli testes extranei, & non suspecti. *Ias. in Authen. si verò contigerit. colum. 1. vers. 2. Cod. de jud. Bald. cons. 10. colu 2. vers. si dicatur. vol. 5. Rom. cons. 486. in fine. vers. & licet fidei. Gabrielius Romanus dicta conclusione* 13. Ratio hujus est: quia inhabilitas unius suppletur habilitate alterius, *per ea quæ dicta sunt supr. part. 1. c. 9. obs. 7.*

6 Tertio limitatur † in probandis iis, quæ per conjunctos vel consanguineos melius quam per extraneos sciri possunt. Hoc enim casu consanguinei pro idoneis habentur. *Baldus in l. parentes. colum. 1. in fin. Cod. de testib. Felin. in d. c. cum operteat. col. 3. vers. producuntur per fratrem de accusat.*

7 Ratio hujus est, quia † consanguineus præsumitur scire facta consanguinei. *l. octavi ff. unde cognati. Marant. in repetit. l. is potest. num. 232. vers. 5. limita ibid. Rom. n. 6. vers. item consanguineus Alex. n. 13. vers. ex his habes. ff. de acquir. dhared. Fulg. in l. prima num. 20. ff. si certum petatur. Felin. in cap. literis n. 3. de præsumpt. Alex. cons. 71. n. 6. vers. nec ad hoc obstat. vol. 1. & cons. 130. n. 9. vers. nec primo dictis obstat. volum. 2. Barbat. cons. 62. colu. 8. in princip. volum. 4.*

Quarto limitatur in † causis matrimonialibus: 8
in his enim consanguinei pro idoneis habentur testibus. *Gloss. in summa 3. q. 5. Marian. Socin, cons. 79. num. 11. & seq. vol. 2. Apostill. ad Capellam Tholosa. decis. 4. vers. item admittuntur.* Idque procedit, sive pro matrimonio, sive contra matrimonium producantur, *per alleg. à Gabr. Rom dicto lib. 1. tit. de testib. conclus. 9. per totum, & conclus. 13. numer. 14.* ubi tredecim adducit fallentias, quas videre licet.

CAPUT IX.

Auff den 20. Januarii zu früher Tags-Zeit kam Moyses für Gericht / ehe als Belial/und wolt sehen / ob auch der Belial erscheinen / und etwas einbringen würde/und siehe/ehe dann Joseph mit den Hoff-Räthen zu Gericht gesessen waren / kam Belial und hatte einen grossen Hauffen Brieff in Händen/und erwartet/biß das Gericht nieder saß/ alsdann bat er ihm nachfolgenden Receß auffzuschreiben/das thät Sencea, und lautet derselbige also:

Belials erster Receß.

Königlicher und Göttlicher Ober-Richter / gnädiger Fürst und Herr / Syndicus des Höllischen Groß-Fürsten und seiner gantzen Gemein / erholet / daß er auff künfftigen 14. Februarii einen Verhör-Tag habe zu seinen übergebenẽ Gravatorial und Additional-Artickeln/also bate er ihm seine Zeugen alle und jede zu citiren, und weil er mit seinen Fragstücken auch allbereit wider deß Gegentheils Zeugen gefast wäre/wolt ers zu Moysis Willen gesetzt haben/ob er seinen Terminum zu Beförderung der Sachen begeben / und zu einemmahl auch seine Zeu-

gen citiren lassen wolte/so wäre es alles ein Arbeit/ein Production/ein Beeydigung/ und sonsten in gemein ein gantzes Werck / und wolt hören/was Moyses sich darauff vernehmen ließ.

Moysis erster Receß.

Moyses deß HErrn JEsu gevollmächtigter Anwald bringet vor E. F. G. unterthänig für / und saget/daß er wol Ursach hätte dem feindseeligen und vortheilhafftigen Gegentheil im wenigsten nicht zu willfahren / sondern sich seines præfigirten Termins und Zeit zu halten/und von demselben gar nicht zu weichen/ in Betrachtung/daß er wol wisse / wann er dergleichen an Gegentheil gesinnen und begehren solte / daß er ihm auß lauter Trutz und Hoffarth nicht willfahret. Aber wie dem/ daß E. F. G. als der Göttliche Commissarius, nicht zweymal bemühet/sondern dieses beschwehrliche/großwichtige und weitläufftige Zeugen-Examen zu einem mahl verrichtet werde/dieweil er allbereit zu Verfertigung der Compaß-Brieff seine Fragstück eingeben / und derselben ferners nicht zu schreiben / sondern allein das Directorium zu verfertigen habe/und auff daß man auch spüre und sehe / daß weder er Anwald/noch zuförderst sein HErr JEsus/vor dem Außgang dieser Appellation Instantz keinen Scheu trage/so wolle er sich deß 23. Februarii, der ihm zu Einbringung seiner Kundschafft angesetzt/hiemit liberè verzeyhen/und unterthänig gebetten haben/ daß E. F. G. beydertheils zu einem mahl citiren lassen wolle/inmittels wolle er auch sein Directorium verfertigen/und bey der Production einbringen.

Directorium bringt man erst bey der Production ein.

Belials erster Receß.

Höllischer Gemein Syndicus bittet deß Moysis Erbieten zu protocolliren, und entgegen entbeut er sich / beydes seine Fragstück auff deß Gegen-Anwalds Zeugen gefertiget/ wie auch sein Directorium, mit welchen beyden er schon gefast / zu übergeben/zuversichtiglich / Ihre Fürstliche Gnaden würden ihrer beyder Erklärung/ die allein zu Enthebung Rechtlichen Bescheids gemeinet/ unvergreifflich dem hochlöblichen Königlichen Hof-Gericht in Gnaden vermercken und annehmen.

Termins können sich die Partheyen mit wissen deß Richters wol vergleichen.

Joseph der Königliche Stadthalter / Göttliche Commissarius und Hof-Richter sprach : Im Namen Gottes / dieweil beyde Theil sich des Verhörtags halben auff den 14. Februarii verglichen/und uns damit Rechtlichen Bescheid zu geben gutwillig enthoben/so wirstu Seneca dich darnach zu richten haben/und alsbald die Citationes, wie bey unserm Hoff-Gericht gebräuchlich ist/mit einverleibter Straff zu verfertigen wissen/daß die Zeugen alle und jede zu rechter früher Hofgerichts-Tagszeit erscheinen/und wirst einem jeden nach seinem Stand/Ehren und Würden/seinen gebührenden Titul zu geben wissen.

Seneca sprach: Gnädiger Fürst und Herr / nachdem heutiges Tags zu Gericht viel zu thun / also daß in der Hofgerichts-Cantzley mit so vielen Citationibus auff heut nicht auffzukommen seyn würde / ob Ihre Fürstl. Gnad. für gut achte (jedoch denselben hiemit nicht vorgegriffen) daß die beyde Anwäld die Cantzley-Gebühr bezahlten / nachdem ein jeder wüste / was er für Zeugen hätte / und nur ihres Wegs wiederumb fortzögen / vergebliche Zehrung zu verhüten / sintemahl ohnedas die Citationes der geschworne Frohn-Bott außtragē müste / so könten sie durch ihn einen Weg als den andern den Zeugen insinuirt werden / und sie beyde ad diem productionis sich wiederumb zu rechter frührer Tags-Zeit anhero verfügen ꝛc. Joseph sprach zu Seneca, ja es ist ein guter Weg. Und zu den Partheyen sprach er: Ihr beyde / Anwald und Syndicus, wofern ihr jetzt die Cantzley-Gebühr / von einem jeden Zeugen ein Orth eines Gülden / für die Citation zu fertigen und zu siegeln / und zahlt / und euch mit dem Gerichts-Frohnen vergleichen werdet / / so ist nicht vonnöthen / daß ihr zu diesem mahl länger wartet / sondern euch auff angesetzten Termin den 14 Februarii zu rechter früher Tags-Zeit wiederumb einstellet / so soll das Zeugen-Examen endlich fürgenommen / und einer und der ander gewarnet seyn / daß er durch sich selbst oder einen Affter-Anwald dem Actui beyzu wohnen / die Zeugen zu sehen und hören schwören / und Fragstück / ob er deren hätte / einzugeben eygentlich erscheine. Dann es erschein also einer oder der ander / wie sich gebühret / oder nicht / so soll doch nichts desto weniger auff des gehorsamen Theils erscheinen fürgenommen werden / was bey dergleichen Examinibus gebräuchlich ist. Und solches werdet ihr beyde unbeschwehrt also angeloben / und ihr Gerichtsschreiber mit allem Fleiß protocolliren und auffschreiben.

Gerichtschreiber soll einem jeden sein gebührenden Titul geben.

Zeugen muß man citiren.

Cantzley-Gebühr soll man bezahlen.

Richter soll die Partheyen nicht vergeblich auffhalten.

Moyses und Belial gelobten solches alles an / so beschrieb es der Gerichtschreiber / und ward damit dieser Gerichtstag / so viel Belial und Moyses zu verrichten hatten / wol verrichtet: Aber andere Leut hatten auch noch viel zu schaffen darinn / und stund das Gericht etwas später / als sonsten zu Hof-gebräuchlich / auff. Doch verfüget sich Seneca noch ehe / und wann er zur Mahlzeit gieng / in die Cantzley / und stellet ein Citation an die Zeugen / deß lauts / die sollen mutatis mutandis abgeschrieben werden.

Gerichtschreiber und Notarii sollen alles fleissig auffschreiben.

Forma Citationis an die Zeugen.

Von Ottes deß allerhöchsten / allermächtigsten / allerheiligsten / weisesten / warhafftigsten / keuschesten und reinen Königs / und HErrn aller Herren delegirter Commissarius, Ich Joseph / der Sohn Jacobs / Patriarchen zu Hebron / in Canaan / Königlicher geheimster Oberster Rath / Stadthalter und Hofrichter / Entbiete dem heiligsten / keuschen / reinen / zarten / unbefleckten Ertz-Engel Gabriel / Beschützer der Frommen / und Straffer der Bösen / meine willige Dienste / und thue euch zu wissen / daß JEsus ein Sohn Gottes und Mariä / ꝛc. vorhabens / vermög rechtlicher Zulassung auff einbrachte Weisungs-Artickel

tickel und Fragstück/ auff Freytags den 14. Monats-Tag Februarii schirstkünfftig/ etliche Zeugen gegen und wider Belial/ als Syndicum Lucifers deß Höllischen Fürsten und gantzer Gemein / verhören zu lassen/ darzu ich euch von Göttlicher Majestät mir auffgetragener Commission wegen / und bey dessen Straff 50. Gülden Rheinisch / unnachläßlich / lade / daß ihr auff bemeldten 14. Februarii, früher Tags-Zeit zu On / an dem Königlichen Egyptischen Hof/ und vor mir persöhnlich erscheinen/ auff ermeldten HErrn JEsu Artickel / und Belials Fragstück / wofern deren übergeben / Zeugnuß und Kundschafft der Warheit zu geben und zusagen/ welches ich mich tragender Commission halben zu euch also zu geschehen/ gäntzlich versehen/ sonsten aber mich demselben zu Schutz befehlen thue. Geben zu On/ den 20. Januarii, Anno Mundi 3988

Also auch sollen alle andere Zeugen / nachdem ein jeder hohes oder niders Stands ist/ citirt werden.

Denuntiatio. an den Producentē und Gegentheil / wann man der nicht bedarff.

JEses Concept gab Seneca seinem Substituten, beneben beyden Denominationibus Testium, und befahl ihm / daß er einem jeden Zeugen ein solche Citation mutatis mutandis verfertigen/ und wie ers gemacht/ ihm zustellen sollte / so wolt er sie zuvor übersehen / und wo sie recht / siegeln lassen/ und bey dem Gerichtsfrohnen herumb schicken/ aber was die Denuntiationes an den Producenten und Gegentheil respectivè belanget / darff er keine machen/ dann sie hätten schon angelobt/ daß sie gewißlich kommen/ oder wo sie redliche Leibsehehafften und Verhinderung davon abhalte / jedoch ihre Substituten und Affter-Anwäld an ihre statt senden wolten / und damit gieng Seneca auch zum Essen/ und nahmen die Substituten oder Schreiber der Citationes der Zeugen unter die Händ zu fertigen/ und schickten die alsbald bey zweyen geschwornen Gerichts-Botten den Zeugen zu Hauß / und legten ihnen auff/ daß sie vermittels Eyds eines jeden Zeugen Antwort fleissig mercken/ auffschreiben/ und bey Gericht referiren wolten.

Moyses aber setzt sich auch über/ damit er auff den diem productionis gefast erscheinen könnte/ und fertiget sein Directorium nachfolgender Gestalt:

DIRECTORIUM
Deß HErrn JEsu von Nazareth/ ꝛc.
Contra
Beliall und die Höllische Gemein.

ANwald des HErrn JEsu/ Heylands und Erlösers deß Menschlichen Geschlechts/ und Erhalters aller Dinge/ übergibt nachfolgendes Directorium.

und

und will nach Inhalt desselben seine übergebene Defensionales, Elisivos, und Reelisivos Articulos, so viel als ihm zu recht vonnöthen/verificirn und beweisen.

Erstlich von den Defensional-und elisiv Artickeln zu handeln.

So beweiset sich der erste Defensional-Artickel auß den Actis prioris instantiæ, und der den 28. Martii jüngst erschienen 33. Jahrs / einkommenen Recusation-Schrifft. Und ist der ander juris, wie jüngst den 19. Novembr. in einkommener litis contestation, auch allbereit mit denen darzu gesetzten Rechtsstellen ist angezeigt worden.

Folget ferners von den Reelisiv-Artickeln.

Der erste wird erwiesen mit beyden Ertz-Engeln/ Gabrieln und Michaeln / dem Propheten Esaia / mit Caspar / Melchiorn und Balthasarn / den Heiligen drey Königen / Jeron und Philon / zween Hirten von Bethlehem / Matthäus / Lucas und Johannes dem Evangelisten/ Simon dem Altvatter / und Hanna der Prophetin.

Der ander und dritte seynd zu beweisen mit Gabriel und Michael den Ertz-Engeln/Esaia dem Propheten/ Matthäo/ Luca und Joanne.

Der vierdte/fünffte und sechste ist zu beweisen mit zweyen Engeln / mit Matthæo, Marco, Luca, Joanne, Paulo, Esaia, Lazaro, Maria Magdalena, Martha, Stephano, Simeon, Hanna, Nicodemo, Josepho de Arimathia, Gamaliel.

Der siebende und achte Artickel sind zu beweisen mit Esaia, Anania, Nicodemo, Josepho de Arimathia, Gamaliel, dem alten Simeon, der Prophetin Hanna, Lazaro, Maria Magdalena, und Martha.

Der neundte und zehende Artickel sollen erwiesen werden mit zweyen Engeln / Esaia, Matthæo, Luca, Marco, Joann, Paulo, Lazaro, Maria Magdalena, Martha, Stephano, Legion, alt Simeon, Hanna, dem Jüngling zu Nain / Jairo, &c.

Auff die 11. 12. 13. 14. und 15. Reelisiv-Artickel soll gefragt werden Josephus, Dionysius Ariopagita, Esaias, Paulus, Stephanus, Matthæus, Marcus, Lucas & Joannes.

So sollen auff die 16. und 17. Artickel (ausserhalb zweyer Hirten) alle Zeugen zugleich verhöret werden.

Vorbehältlich / ob man vor Eröffnung mehr Zeugen erforschen könnte.

Moyses.

Sacharias der Egyptische Hoff-Gerichtes Fronbott empfieng in der Königlichen Hoff Gerichts Cantzley die citationes, und truge sie allen Zeugen herumb/und sagts wieder/was ein jeder gesagt hätte.

Belial aber der fuhr gen Jerusalem / gedacht / daß er auch den Remiß-Brieff von Pilato erlangen wolte / damit er mit und neben dem Moysi auff einmal sein Beweiß für- und einbringen / und desto schleuniger zum Beschluß kommen köndte: Dann ihm war also zu Muth / daß er seine Artickel mit seinen Zeugen gut beweisen könne.

Der Moyses aber solche Artickel / der über alle Menschen Vernunfft / und nicht zu erweisen / gestellt wären / ihm ein unmüglich Werck auffgeladen hätt / und darumb verhoffet / daß er ein gut gewinnliches / obsiegendes Urtheil bekommen wolte / und siehe / da er gen Jerusalem kam / und der Remiß-Brieff schon gemacht und versiegelt / darfür muste er dem Gerichts-Schreiber wegen der viel Artickel und Fragstück geben und zahlen 4. Gülden. Das thät Belial mit allem guten Willen / dann er wuste wohl / daß Schreibers Gnad klein / und bey ihnen wenig zu erholen ist / auch ward ihm das Geld nie sauer / er hätts von einem eingegrabenen Schatz gestohlen / und gab darzu einem jeden Schreiber ein Trinck-Geld / und bracht ihn gen Höll. Lucifer / da er vernahm / was Belial ausgerichtet / und daß man die Zeugen auff den 14. Februarii schon verhören würde / ward er sehr froh / und ihm sein Leid etlicher massen geschwunden / und gedachte / es könnte ihm der Kundschafft halben woeniger fehlen / als so einer ein eigenes Hauß kaufft / und ihm fürsetzt / daß er ewig darinnen bleiben wolte; Insonderheit erfreuet ihn der erlangte Remiß-Brieff gar hoch / und wann ihm einer denselben umb ein Dorff abkaufft hätte / so hätte er ihn ihm nicht geben: Ja wohl / er hielt ihn viel höher / als wann ein Meß-Pfaff ein Feder von deß Heiligen Ertz-Engels Michael Flügeln bekäme / darumb befahl er dem Belial / er solte gut acht haben / und ihn nicht verlieren / hätte er kein Brieff Taschen / darein er ihn einfasset / so wolte er ihme eine leihen / und war deß Brieffs halben so geschäfftig und sorgfältig / wie die Martha von Bethania: Aber Belial wolte ihm hierinnen kein Ordnung lassen geben / und sagt: Hätte er bißhero alle diese Sachen so wohl ausgerichtet / so soll es ihm zu diesem mahl auch nicht fehlen / er wüste der Sachen wohl zu thun / man solt ihm nur nicht viel fürschreiben. Da sprach Lucifer: Ehe dann er auff den angesetzten Termin gen On zöge / soll er sich zuvor bey ihm wieder anzeigen / er wolte ihm aus der Höllischen Reuterey einen Zehr- und Gnaden-Pfenning schencken. Belial aber / der nicht wohl trauet / sprach: Ja wohl / aber ich dancke nicht ehe darumb / biß ich ihn empfangen / dann grosse Herren vergessen gegen kleinern bald ihrer Gnaden-Verheissung / so wüste er auch wohl / was die Teuffel für verlogene Geister wären / sondern zog hinein in sein Losament / also auch thät der Lucifer mit seinen beywesenden Räthen und Dienern.

Schreibers-Gnad ist klein.

Teuffel mehmen Geld von den vergrabenen Schätzen.

Hauß das einer kaufft muß er wieder raumen.

Schencken halben soll man nicht ehe dancken / biß man die Schenck empfangen hab.

Folgt

Folgt / was bey diesem neundten Capitel zu mercken.

OBSERVATIO.

Princeps an obligetur ex contractu cum subdito inito.

1 *Princeps tantum naturaliter ex contractu obligatur.*
2 *Princeps quatenus sit dominus mundi & n. 33.*
3 *Quilibet rerum suarum moderator & arbiter.*
4 *Princeps plenam habet potestatem.*
5 *Plena potestas non subjacet necessitati.*
6 *Princeps quicquid facit, ipse Deus facere videtur.*
7 *Princeps vicem Dei in terris gerit.*
Motus principis à cœlesti arbitrio pendere dicitur.
8 *Contractus principis habet vim legis.*
9 *Princeps est solutus legibus.*
10 *Argumentum à lege vel statuto ad pactum an & quatenus procedat. & n. 47.*
11 *Princeps obligatur ex contractu tam civiliter, quam naturaliter.*
Ratio n. 12. 13 15. 17. 22. 23. 24, 26 28.
11 *Pacta sunt servanda.*
13 *Princeps obligatur ad ea, quæ dictat recta ratio.*
14 *Naturalis ratio dictat, ut quis alteri faciat, quod sibi ab aliis fieri velit.*
15 *Pacta & contractus sun' juris gent.*
16 *Princeps ad observantiam juris gentium obligatur.*
17 *Fidem fallere grave.*
18 *Principis voluntas in actionibus suis constans esse debet.*
19 *Princeps unam linguam & unum calamum habere debet*
20 *Recta fides in principe admodum præfulget*
21 *Fides in principe firmior esse debet quam in aliis.*
22 *Contractus non debent claudicare.*
23 *Contractus principum sunt bonæ fidei.*
24 *Legibus quilibet parere debet.*
25 *Princeps debet pati legem, quam tulit.*
26 *Correlativorum eadem ratio.*
27 *Princeps, si ex pacto vel contractu non obligaretur, ab omni commercio excluderetur.*
28 *Princeps utitur jure communi.*
29 *A verbis enunciativis non recte infertur.*
30 *Rei vendicatio cui detur. & n. 31.*
32 *Duo in solidum unius rei domini esse nequeunt.*
34 *Argumentum, in quo fallacia à dicto secundum quid ad dictum simpliciter committitur, non procedit.*
35 *Surrogatum sapit naturam ejus, in cujus locum surrogatum est.*
36 *Princeps in locum Romani populi surrogatus est.*
Populus Romanus absoluta potestate usus non est.
37 *Princeps non habet liberam & infinitam potestatem, qua contra, extra & supra jus omnia possit.*
38 *Legis vocabulum qualiter interpretetur.*
39 *Princeps solutus est solemnitatibus, quæ de jure civili introductæ sunt.*
40 *Princeps sine solemnibus testari potest.*
41 *Causa solemnitatis in condendis testamentis multiplex est.*
42 *Scriptura in testamento clauso requiritur literis extensa, non scripta notis. & n. 43.*
44 *Testes in testamento tam clauso quam nuncupativo regulariter septem requiruntur.*
45 *Testamento principum carent solemnibus juris civilis.*
46 *Contrahere aliud est, quam legem condere.*
48 *Princeps etiam summus sive Papa sit, sive Imperator, ex contractu etiam cum subdito celebrato obligatur.*
49 *Princeps ex contractu tam civiliter quàm naturaliter obligatur.*

50 *Princeps obligatur ex contractu sive causa procedat ex causa lucrativa, sive onerosa.*

1 QUæstio hæc valde intricata & practicabilis est. Et quamvis multi sint in ea opinione, quod † princeps non obligetur ex contractu civiliter, sed naturaliter tantum, ut decidit Pan *in c. 1. n. 1. ibid. Felin. num 1. ext de prob. Andr. ab Exea in rub. de pact. limit. 42. numer. 452 & c. 1. n. 249. Vasq illust controvers. c. 3. num. 1. & c 51. n. 29. Decian. cons 97. num. 2. vol. 2. Scburff. cons 72. n. 8. cent. 2. Kirchoff. cent. 3. opin. concl. 88. Gomes. lib. 2. variar. resol. c. 1. num. 1.* Ubi dicit magis communem. Communem refert ex Decio, Ant. Gib Rom. *lib. 8. tit. de jure quæsito non toll. concl. 5. numer. 54.*

2 Tum, quod princeps † sit dominus mundi, *l. deprecatio ff ad l. Rhodiam. de jact facit l. bene à Zenone C. de quadr. præscript.* quæ lex omnia principibus tribuere videtur. *Bald in l. 1. num. 8. ibi Ias. num 6. C. de sum. Trin. & fide Cath. in l. hostes num. 7. ff. de captivis & post liminio reversi Schenck in c. 1. n 2. de feud. March Aldobran. in præm Instit in princ n. 1. Bertach in tract. de gabell. p. 1. num. 1. Gail. lib. 1. de pac publ. c. 11. n. 4.* Dominus autem † mun-
3 di, uti & quilibet rerum suarum moderator & arbiter est. *l. in re mandata 21. C. mandati, Bald in l. si curatorem. verb cum non absimilis. num. 4. vers. cæterum C. de restit. in integr l. per provincias. C. de ædif. privat. c. de iis. ext. de sepul.* Idque procedit non solum utendo, sed etiam abutendo *l. sed etsi lege §. consuluit. l. si quid possessor. §. sicut. ff de pet. hæred. And. de Bessetis in l. 1. num. 17. C. de sacro sanct. eccles.* Iniquum enim est, non est, non esse liberam facultatem ingenius hominibus disponendi de rebus suis ad libitum. *l. 2. in fin ff. si quis à Pa. fuer. man. Cacher. decis. 100 n. 1 Thoming. decis. 13. n. 27. & num. 19.* Quinimo injuriarum actio competit adversus eum, qui alium in usu rei suæ turbat. *l. injuriarum §. si quis me prohibeat. vers. at si quis ff. de injur.*

4 Tum, quod † princeps plenam habeat atque absolutam potestatem, *Bart. in l. Æmilius. num. 5. ff. de minorib. Bald. in l. rescripta. num. 8 C. de precib. Imp. off. & in l 2. n. 4. de serv. & aq. Hip. de Mars in l. de unoquoque. n. 16 ff. de re jud. Alex. cons 16 n. 24. vol. 2. Decius cons. 263. n. 5; cap. decis. 66. n. 10.*

Atqui plena potestas † nulli subjecta est ne- 5
cessitati, nullisque regulis juris limitata. *Bald. in l 2 num 4; Cod. de servi. & aq. Socin. cons. 27. in princ. vol 3. Rol. à Vall. cons.* 100. *n.* 58. *vol. . Decian. cons 41. num. 20. vol. 2.* Adeo ut nemo dicere audeat, cur ita facis. *Alciat in l censere. num. 2. ff de verb sig. Hip. de Mars in d. l. de unoquoque n. 16 ff de re judic. Neviz. cons. 12. n. 16. Zas. cons. 10. n. 10. & 14. vol. Gail. lib. 2. obs. 56. num. 15.* Quicquid enim † princeps fa- 6
cit, ipse Deus facere videtur *gl. in Auth. de hæred. & falcid. Bald. in c. 1. §. 1. num. 3. de nova form. fidel. Rol. à Vall. cons. 83. num. 34. vol. 2.* Cum ✝ princeps DEI vicem in terris gerere & 7
authoritate ejus fungi censeatur. *l. Titia 89. §. si ff de leg. 2.* Unde modus ejus à cœlesti arbitrio pendere dicitur *l. 1. in fi. C. de sum. Trin. & fid Cath* Tum quod † contractus principis 8
habeat vim legis. *l. donationes. C. de don. int. vir & ux. l. Cæsaris. ff de pub. & vect. Bart in l. Civitas ff. si cert. pet & in l. 4. §. si actori ff. de re jud Pan. cons. 4. vol. 2 Zas. cons. 8. num. 20. l. 1. cons. 20. num. 5. vol. 2. Bald cons 371. num. 1. volum. 1. Cuman cons 102. num 2. Natta cons. 656. num 13.* Atqui princeps † est solutus leg. 9
l princeps 31. ff de legib. l. digna vox. 4. C. de leg l. ex imperfecto 23. ff de leg. 3 §. fin. Inst. quib. mod test. infirm. l. ex imperfecto 3. C. de testam. c. cuncta. 9. q. 3 Host. in c. 1. verb. sublatis. ext. de constit Matta. de Afflict. in c. 1. in prin. num. 69. quæst regal. Costal. in l. 1. n. 7. ff. de const. prin. Ias. in l. 1. lect. 2. num 25. C. de SS. Eccles. Burs. cons. 89. n 9. vol 2. Guiel. de Perno cons. 4. n. 3. Ergo etiam ex pacto vel contractu non
tenetur. Bonum † enim argumentum est, 10
quod à lege vel statuto ad pactum deducitur. *gl. in l. domini priorum. C. de ag. & cens. lib. 10. gl. ad rub. C. de decurionib. lib. 10. Simon de Pratis. cons. 187. n. 26. Decian. cons. 13. n. 61. vol. 2.*

Verum utut fit, verius † est principem ex 11
contractu indifferenter obligari, sive contrahat cum subdito, sive non subdito, sive cum privato, sive cum universitate, &c. idque de com-

communi omnium tum interpretum utriusque juris, tum consulentium calculo receptum est. *Ita tenent Dd. in d. l vox 4 ubi Cyn. n. 2. Bart. n. 1. Bald n 4 Cod. de legib. Dd. in l pen. ubi Bald. n. 2. Ign. n 4. Cod de donat. inter vir. & uxor. Iason. in l. 1. n. 2. ib. Fortun. Garc. n. 13. ff. de pact Bald. in l. princeps. ibi Cast. n. 4. ff de leg. Bald. in l. 1 ff. de constit. princip. Bald. in l. 1. ibi Iacob. de S. Georg. lect. 2. n 2. ff de titu. de pact. Rom. in l. si vero. n. 105. ff. solut. matrimonio. Alb. in lib. 1. n 9. & 10. ibid Iacob. de S. Georg. n. 49 ff. de off procur. Cas. Iacob. in l. imperium lect. 2. n. 9. ff. de jurisd. om. jud. Ias. in l. 2. vers. eod tempore num. 21 ff de orig. jur. Curt. junior in l 1. n. 11. ff. quod quisque juris. Lancellot. Galiaul. in rub. ff. de verbor. obligat. n. 199. Igne. in lib. necessarios. §. non alias. p. 1. n. 435. ff. ad SC. Syl. Ang. in l qui se patris. num. 148. Cod. unde lib. Ioan. And. Ant. de But. Imol. Pan & Felin. in c. 1. ibid. Decius. n. 4. extr de prob. Pan. in cap. 1. ibid. Dec. n. 11. lect 2. de constitut Felin. cap. quæ in Ecclesiarum. n. 15. eod. Decius in cap. relatum. num. 1. de præbend. Matth. de Afflict. in cap. 1. n. 39 hic fin. lex. & in c. 1. §. præterea ducatus not. 3. n. 54. de probib. feud. alien. Rom. cons. 5^. num 3. & cons. 109. circa med. & cons. 116. post princip & cons. 252. n. 3 vers. tertio quia & cons. 225. n. 10. Decius cons. 286. n. 6. cons 292. n. ^. & cons 689. num. 5. & seq. Fulg cons. 61. Curt. sen. cons. 51. Crotus cons. 85. n. 10. Zas. cons. 10. n. 4 vol. 2. Rimin. cons. 104. n. 2. cons 307. n. 2. & cons 502. n. 3. Curt. junior. cons. 174. n 24. & 33. Paris cons. 82. num. 49. 50. & 52. vol. 1. Cravet. cons. 41. n 17 Alex. cons. . n 13 vol. 4 Gerard. Mozoll. cons 40. n 21 vol 1. Rol. à Vall. cons. 1. n. 28. vol. 2. Modest. Pist. cons 12. n. 50. vol. 1. Mynsi. cons. 98 n. . Sigmund de Neap. cons 38 n. 8. Guilbel. à Perno cons. 7. n. 5. Decian cons. 2^. n 23 vol. 1. Cels. Hug. cons. 26. n. 26. & 30. Natta cons. 268. n 8. Menoch. cons. 27. n. 26. Bursat. cons 8. n. 6. vol. 1. Ubi communem dicit Ceph. cons. 23. num. 50 Carol Molin. cons. 41 n. 10. Matth de Afflict. decis 281 n. 7 Caeb. decis. 90. n. 7. Gram decis. 65. Ant. Gab. Rom lib 3. tit. de jure quæsito non toll. conclus. 5. Bodin. lib. 1. de Repub. cap. 8. in medio usque ad fin.* (Add. Dn. Nicol. *Myleri Nomoleg. cap. 2.* & adintegram hanc observationem D. *Joh. Nordermann de jure Principatus. Item Exercit X. Tom. III. jur. publ.* de potestate Principis absoluta maximè *Grot. de* J. B. & P. *lib. 2. c. 14. per tot.*)

Tum, quod † naturalis ratio pactorum sive contractuum observantiam præcipiat, adeo ut nihil humanæ fidei magis congruum sit, quam ea, quæ semel placuere, rata esse, *l. 1. in princ. ff. de pact Romul in l. ut vim. 3. n. 206. ff. de justitia & jure Schenck in c 1. §. fin. de feud. March Mozz. in tract. de contr. tit. 1. art. 3 n. 8. Aff lt. decis. 265. n. 101. Cach. decis 2. n. 3 Thoming. decis 2. n 33.* 12

Tum † quod princeps ad ea obligatur, quæ naturalis dictat ratio, *Iason. in l. 1. n 3. ff. de Pact Rol à Vall. cons. 1. n 27. vol. 2. & cons. 45. n. 10. vol. . Acad. Wittenberg. cons. 1. n. 76. & 77. vol. 2. Tiraq. de legib. connub. gl. 8. num. 17 . idem Tiraq de retract. lignagier 3. 1. gl. 13. n. 9.* Atqui † naturalis ratio dictat, ut quis alteri faciat, quod sibi fieri ab aliis velit. *Tob. 4. Matth 7 Luc. 6. c. dilect. ibi gl. ext. de majorit. & obed. Sc 1 dist. 1. gl. in c. 1 verb. ordinatissimam. ext. de sum. Trinit. & fide Cathol. l. ff de solut. Bald. in l. 1 colum. 1. Cod. de his, qui potent. nom. Aristot. lib. 5 Eth. Vacon. à Vac declaratione 4 in fin.* Tum, quia † pacta & contractus sunt jurisgentium. *l. ex hoc jure. ff de just. & jur.* Princeps † autem ad observantiam jurisgentium tenetur, nec contra ea, quæ jurisgentium sunt, venire potest *per not. in l digna vox. 4 Cod. de legib. & in c. quæ in ecclesiarum de constit. Academ. Witteberg. inter cons varior. Dd. German. cons. 1. n. 76. vol. 2* Igitur princeps etiam ad observantiam contractuum tenetur. 13 14 15 16

Tum, quia † grave est, fidem fallere, adeo quod fidem fallere non solum grave sit viris gravibus, gravius gravioribus, sed etiam viris exemplarib. gravissimum: ita respondit Rol. à Vall. *cons. 1. n. 34. vol. 2.* Et quod in constantia in servandis pactis, & contractibus levetur autoritas, testatur Cic. *lib. 4. Acad quæst. mihi fol. 18.* Idque maximè procedit in principe, in † cujus actionibus voluntas semper constans esse debet. *l. prædia. C de locat. præt. civil. Dec. cons. 286. n. 6. in fin. & cons. 588.* 17 18

num. 19. *Ægid. Boss. in tract. de princip. n.* 18. *Gail. obs.* 55. *n.* 3. *lib.* 2. eique convenire illud, quod dicitur, *semel locutus est* DEUS. item. *Non faciam, qua ex labiis meis processere, irrita,* Decius *in l. nemo potest mutare n.* 3. *ff. de reg. jur. Hipp de Mars cons.* 3 *n.* 30. *Dec. cons.* 2 *n.* 101. *vol.* 1 *Rol. à Vall. cons* 2. *n.* 53. *vol.* 1. *cons.* 13. *num.* 56. *vol.* 3. *Menoch cons.* 378. *n.* 29 *And. ab Exea in tract de pact. num.* 455. Hinc
19 Decius *rel. loc.* dicit, Principem † unam linguam, unumque calamum habere debere, ut quod scriptum sit & esse ad instar lapidis angularis polarisque in cœlis stellæ, *Dec. cons.* 35. *n.* 4. *vol.* 2. *& cons.* 18 *n.* 11 1. *volum.* 1. *Rol. à Vall cons.* 13. *n.* 57. *vol.* 3. *Tiraq. de nobilit. cap.* 20. *n* 24. *Cephal. cons.* 58. *n.* 88.

20 Cum nihil † tantopere (Hinc Regum ac Principum simplex verbum promissio & assertio simplex æque ac juramentum & sacrata attestatio plenam fidem meretur. *Vid. Myler. d tr. c.* 1. *num.* 3. sed quæritur: An hæc assertio in Principibus & Comitibus Imperii locum obtineat? Multi hoc negant, quos refert *Myler. d. l n.* 6. qui tamen *seq. n.* 7. affirmativam defendit cum aliis multis. *Casp. Kcock de contrib. c.* 7. *n.* 63. has discordantes opiniones conciliat adhibita distinctione ex *Masc. de probat. conclus* 1227. *n.* 28. *de onere probationis subeundo scil.* quod assertio Principis absoluti plenam fidem adeo mereatur, ut probationem in contrarium non admittat. Unde Doctores dicunt, quod principi absoluto & superiorem non recognoscenti sive de jure sive de facto credendum sit, *Rol. à Valle. cons.* 1. *n.* 147. *vol.* 2. secus tamen esse in Principe superiorem recognoscente, quales sunt Principes Imperii, quoniam licet hisce inferioribus Principibus plena fides adhibeatur, attamen contra eorum dicta aut scripta probatio in contrarium admittatur. *Socin. senior. cons.* 87. *vol.* 3. *Mynsi. cent.* 4. *obs.* 34 *n* 5. *Joh. Gædda cons* Marp. 16. *n.* 415. *vol.* 4. in principe præfulgeat, quam recta fides. *Gravet. cons.* 592. *n.* 55. *vers. locum. Burs. cons.* 177. *num.* 39. *vol.* 1. *Neviz cons.* 12 *numer.* 28. *Gail. lib.* 2.
21 *obs.* 55. *n.* 4. Imo † firmior in principe fides sit oportet, quàm in aliis *Bald. in c.* 1. *§. fin qui feud dare poss. Zas. cons.* 1. *num.* 101. *vol.* 2. *Calc. cons.* 53. *n.* 15. Et princeps fidem frangendo gravius peccat, (Idque propter dignitatis suæ lucem, & officii magnitudinem adeò ut pleniſſimè perfidiosum sit & nefarium Principi, fidem frangere & violare *arg. l. Un. §.* 1. *ff. de offic. præf. prætor.* post alios *Besold. cons.* 44. *n.* 19. *vol.* 2. Turpissimum quoque est & fœdissimum Principi ac Comiti illustri, aliique Viro Nobili Germanico mendacia proferre & mentiri köstlichen Wind verkauffen/ und mit dem grossen Meer auffschneiden. Si enim homines plebejæ sortis, nedum viri ingenui, mendacii turpitudinem detestantur, quanto magis Principes & illustres Germaniæ Viri hoc vitium cane & angue pejus abjurare debent. *Jos. Nolden. Nobilitate c.* 12. *n.* 119. Hinc Alphonsus Hispaniæ Rex An. 1308. Ordini Equestri delabanda S fasciæ rubræ inter alios etiam hunc articulum sanctè observandum laudabiliter præscripsit: Der Ritter rede wenig/ aber die Warheit: da er eine greiffliche lügen sagt/ soll er zur Straff einen Monat lang kein Seidenwehr an sich tragen. Referente *Limn. l.* 6. *jur. publ. c.* 2. *sub n.* 4.) quam alius. *Cravet. cons.* 241. *n.* 17. *Rol à Vall. cons.* 1 *n* 32. *vol.* 2. *Ceph. cons.* 549. *n.* 100. *Dec. cons.* 25. *num.* 26. *vol.* 1. Et quod sub fide principis nemo decipiendus sit, probat tex. *in l.* 1. *C. de his qui ven. ætat. imp. & in l. is qui reus. C. de publ. jud.* Tum quod † contractus non debeat 22
claudicare. *l.* 1. *& l. emptio ff. de rescind. vendit.* Tum, quod † omnes contractus initi cum principe sint bonæ fidei. (Principum Imperii 23
nuda pacta & simplices conventiones producunt actionem & exceptionem. *Petr. Wesenbec. cons.* 2. *n* 60. *Mart. Mager. de Advoc. arm. c.* 9. *n.* 95. Contractus Principum & Statuum Imperii vim legis obtinent *arg l. pen. ubi Br. & Bald. C. de donat.* Imo longe fortiores & firmiores sunt legibus ab ipsis Principibus latis *Joh. Borcholt. cons* 7. *à princ.*) *Bald in* c. 1. *§. si qua vero de pac const. Præpos in c.* 1. *de natura feudi. Joan. Bapt. in l. omnes populi. n.* 107. *in fi. ff de just & jur Jason in l. Civitas. n.* 8. *ff. si cert. pet. Claudius de Seyssellio in l. cum posteaquam. ff. de pact Ias. in §. actionum. ibi Gomes n.* 2. *Instit. de act. Dec. cons.* 4, *n.* 2. *in fin.* Menoch. *cons.* 1. *n.* 239. *Neviz. cons.* 12. *n.* 27. Aſt bonæ fidei

nihil

nihil magis adversatur, quam promissa non servare *l. 1. ff de const. pecun.* nec ei congruit de apicibus juris disputare. *l. si fidejussor. § quædam ff. mand.* Ideoque contractus cum principe celebrari fidelissime servari debent. *Zas. cons. 13. n. 1 vol. 1.*

24 Tum † quod omnes homines cujuscunque sint status, qualitatis aut conditionis, eodem & æquali utantur jure, *l jura non in singulas, & ibi Bald. de legib l regula §. & licet ff. de juris & facti ign de contract & l. ratas. ff. de rescind vend. l in fraudem §. fin. ff. de testam. milit. c. novit. de re jud in 6.*

25 Sed princeps est homo. Igitur † tenetur pati legem quam contulit. *c. cum omnes. ext. de constitut.*

26 Etenim † si princeps ex pacto vel contractu non obligaretur alteri, consequens, quod nec alius principi obligaretur ex natura correlativorum: quorum eadem est ratio, *text in l. fin Cod. de jud. vid. toll. ubi Bart.* Bald. & *Castrens. text. in l. 1. ubi Bart. Cod de cupres. lib 11 text in l. Julianus. § si procurat ff de acti. empt. & in l. fin ubi Bart. ff. de acceptilat. Bart in liberorum. §. vers sed quæro. ff. de his qui not. infam. & in l. 1. in fin. princ. ff. quod*

27 *met. causa* Adeo, ut † si resolutio contractus esset in manu principis, nullus inveniretur, qui cum principe contraheret, & sic careret omni commercio, & esset tanquam exul, qui est omnium præsul, quod non solum valde grave, sed etiam inter pœnas reputandum esset. *l. quod si minor. l. semper ff. de minoribus Bald. in l. princeps. n. 3. ibid Zas n. 6. ff de legib. l. 3. C de apostat. Fel n in c. quæ in ecclesiarum n 6. text. de constit. & in c. 1. numer. 3. ext. de probat.* Sigismund. de Neapol. cons. 8. num. 27. Roman. cons. 452. n. 24. Masc. de prob. vol. 1. concl. 276. n. 29.

28 Tum †, quod princeps in pactis & contractibus personam agat privati, & non solum consideretur ut privatus, sed etiam jure communi utatur *l. 2. §. 1. ff ne quid in loco publ. Paul. de Cast. in d l. digna vox 4. C. de legib. Jas. in l. traditionibus C. de pact.* Dec. *cons. 48 n. 5. cons 256. n. 6. & cons 292. n. 8. Zab. obs. 141. n. 3. Rom cons 436. n. 17. & seq Calc. cons. 53 n. 16 Rol. à Vall. cons. 45. n. 14. 15 vol. 3 Gram. cons. civ. 100 n. 96 Gail. lib. 2. obs. 5 n. 7.* Quæ sententia non solum verior, sed & magis communis est, eamque late prosequitur Gab. Rom. *lib. 3. tit de jure quæst. non toll. concl 5.*

Non igitur obstant, quæ supra *n. 2.* in contrarium adducta sunt, quia hoc verum est quoad bonum, non autem quoad malum. *Bald. cons. 327 col. 1. in fin. vol. 1. Crav. cons. 95. n.* . Imo lex ibid. relata non loquitur assertive, sed enunciative. Atqui † à verbis enunciativis 29
non recte infertur. Idque probatur, quia † rei 30
vendicatio datur illi, qui jure gen. vel civili dominus est *l. in rem actio ff. de rei vendic. §. omnium ubi Jason. n 66. Instit. de act. gl 1. in l. unica. ibi Bart. C de alien. jud. met. causa fact. Affl. dec. dec. 40. n. 2. Masc de prob. concl. 536. n. 1.* Rei-
vendicatio † autem datur singulis, *l. 1. in prin ff.* 31
rei vendic. g. in l. bene à Zenone verb. omnia C. de quadr. præscrip. Quib. præmissis sequeretur duos in solidum possidere unam & eandem rem † contra expres. text. *in l. si ut certo. §. si duobus ff* 32
commod. late Gail. lib. 1. obs. 61 n. 8. Pistor. lib. 2. q. 45. n. 2. Curt. in tr. feud. in 1. p. 2. q. 12. n. 1. quib. locis habetur, duos non posse esse unius rei dominos in solidum. Consequens igitur est, principem non esse dominum rerum privatarum: sed † tantum quoad jurisdictionem, protectionem & 33
defensionem *ita tradit. Bart. in proœm. ff. in pr. n. 3. Borch. in c 1 n. 10. quæ sint realia. Cast. in l. item si verberat ns ff de rei vend. Alex. cons. 112. n 3. vol. 4. Dec. cons. 528. n. 9. Rol. à Vall. cons. 88. n. 7. vol. 1. Cauber. decis. 30. n 5.* Hinc Cujac. inquit, omnia regem imperio possidere, singulos dominio, *obs. 15. cap. 30 in fin.* quod dictum in reliqua ad hanc quæstionem utilia, refert & sequitur Dn. Pruckman, in solemni suo tract. *de regalib. c. 3. n. 15 §.* Neque obstat. *l bene à Zenone C de quadr præscr pt.* quia respondetur, illam legem non de omnib. omnino rebus simpliciter loqui, sed secundum quid, id est, de patrimonialibus & fiscalibus tantum. At argumentum, in † quo fallacia à dicto secundum quid ad dictum simpliciter committitur, non procedere. *Molin in l. 1. §. si quis simpliciter n. 67 & in 2. in princ. n. 13 ff. de verb. oblig. Cach decis. 170. n. 1. Thomin. decis. 26. num. 33. Nicol Everh. in suis top. legat. in proœm. n. 14.*

Deinde

Deinde non obstat, quod de plenitudine
35 potestatis dictum est, quia ad hoc respondetur surrogatum † sapere naturam ejus, in cujus locum surrogatum est. *l ſi eum.* 10 §. *qui injuriarum ff. ſi quis caut.* Cravet. *in rub. ff. de leg.* 1. *n.* 7. *Tiraq. in l boves limit.* 14. *n.* 1. *ff. de verb. ſig. Nevizan. in ſylva nupt. lib* 1. *num.* 232.

36 Princeps † autem in locum populi Romani surrogatus est per legem Regiam, *l.* 1. *ff. de conſtit. princ.* §. *ſed & quod ubi Dd. & Myns. Inſt. de jure natur. gent. & civili.* Populus verò Romanus absoluta potestate usus non est. *Bald. in c.* 1. §. *libellariæ. num.* 3. *de pac. conſtant.* Iaſon. *in l quanquam. n.* 3. *C. de teſtam. milit. Cravet. conſil.* 296. *in fin. verſ quarto*
37 *ubi, &c.* Constat igitur † principem liberam & absolutam potestatem, qua contra, extra & supra jus omnia possit, minime habere. *Marius. Salom. in l. princeps per tot, ff. de legib. Fort. Garc. in l. Gallus.* §. *& quid ſi tantum. n.* 290. *verſ ego vero. n.* 310. & 311. *ff de lib. & poſth. Alciat. in l. cenſere. n.* 2 *ff. de verb. ſig. Arius Pinell. in rub. C. de reſcind. vend. pag.* 1. *cap.* 2. *n.* 25. *Pet. Fab. in l. non omne quod licet circa med ff de reg. jur.* Imo Deus principibus potestatem sive jurisdictionem alienum indebite auferendi non dedit. *secundum Bart. in l. fin. n.* 2. *ad fin. C. ſi contra jus vel util. publ.* Ideoque ex plenitudine potestatis princeps non potest quid contra æquitatem facere *Bald. in c.* 1. *de feud. Marck. & conſ.* 326. *colu* 2. *in med. volum.* 1. *Covar lib.* 3. *reſolut. cap.* 6. *n.* 8. *verſ. primum ex his.*

Non obstat præterea, quod tertio loco in contrarium adductum est. Ad majorem enim respondetur, regulam illam non de vi legis generalis intelligendam esse, à quo principi recedere liceat, sed de lege privata, id est, quod princeps ex contractu tanquam ex l. privata obligetur. *Ita Decius in l. Civitas. n* 7 *ff. ſi cert pet. Vasq. controv. l.* 2. *cap.* 3. *n.* 5. & 6. *Franciſ. Connan. comment. lib.* 1. *c.* 7 *n* 8. Et
38 ita † usurpatur vocabulum legis in allegatis juribus, *ut in l. Cæſar. ff de publ. & vectig. l. donationes* C. *de don. inter vir. & uxor.* Ita etiam intelligunt & interpretantur Dd. *in l. legem, ubi* Decius. *Iaſon. & Alciat. C. de pact. Dec. in l. contractus ff. de reg. jur.* Ad minorem respondetur, ut procedat, respectu juris civilis, quatenus scilicet de jure civili introducatur certa forma sive solemnitas, ut est in testamentis, judiciis & aliis actibus † solemni- 39
tatibus jure civili introductis princeps solutus est. Ita respondet Coraſ. *lib.* 2. *miſcell. c.* 25. *n.* 5. *Vaſq. lib.* 1. *c.* 1. *n.* 22 *& c.* 2. *n.* 1. & *c.* 26. *num* 13. *refert & ſequitur Cuno d. c.* 24. *num.* 7.

Hinc infertur † quod princeps sine solem- 40
nibus, quæ de jure civili introducta sunt, testari possit. *Bart. in l. Jancimus ibi Bald. n* 6. *Cod. de donat. Jaſon. in l. ex imperfecto. n.* 2. *C. de teſtam.* Bald. *in l. precibus n* 30. *C. de impub. & aliis ſubſt. Alex. in l. omnium. num.* 8. *C. de teſtam. Capic deciſ.* 203. *n.* 3. *Franciſc* Mant. *in tract. de conject. ultimarum volunt. lib.* 6. *tit.* 1. *num.* 39. Dom. Magd. *de numero teſtium p.* 1. *c.* 24. *n.* 6. *Alex. conſ.* 157. *n.* 7. *verſ. tamen vol.* 2. *Menoch. conſ.* 351. *n.* 9.

Porro solemnitatis causa † in condendis 41
testamentis multiplex est. *Dd in l* 1. *ubi* Bald. *num.* 2 *Caſt. n.* 4. *ff. de teſta.* Bolog. *ad rub. ff. de lib. & poſth. n.* 6. *& in l nemo n* 4. *ff. de leg.* 1. 42
Alia enim est, quod † in testamento clauso seu solemni requiratur scriptura literis extensa, non conscripta notis. *l hac conſultiſſima in prin. ubi Dd. C. de teſt. gl. in c.* 1. *§ poſtquam autem verb. inſcriptis verſ. vigeſimus quartus. de cenſi in* 6 *art* § *illud in proœm ff. l. Teucius.* 40. *ff. de milit. teſt. l ſed cum patrono.* 6. *fin. ff. de bo. poſſ. Molin in l.* 1. *eadem n.* 9. *& ſeq. ff. de verb. obl. Dom. de Magd. de num. teſt. p.* 2. *cap.* 3. *n.* 11. *ita dom. Dauth. JC. ſummus præceptor meus, in ſolemni ſua methodo de teſta. ſubſt.* 5. *mihi p* 429. *n* 400.

Alia solemnitas est † quod scriptura illa 43
claudatur. Speculator *de inſtrum. edit.* §. *compendioſa. num* 4. *Dauth. fuſe de hoc ſolemni rel. loc. n.* 403.

Tertio ad solemnitatem requiritur † in 44
testamento, sive clausum illud sit, sive nuncupativum, ut testes septem idonei & competenter, id est, secundum juris normam interveniant. *d. l. hac conſultiſſima in prin. ubi Dd. C. de teſtam.* Constitutio Imperii. Von den Notarien. Rub. Von Teſtamenten, *verſ.* und

ſollen

soller. *Vasq. de succes. creat. lib* 2. §. 12. *num.* 1. *& seqq. & lib.* 3. §. 24. *n.* 15 *usque ad* 32. *& n.* 78. *usq; ad fi. Masc. de prob. volum.* 3. *concl.* 1352. *n.* 13. *seqq. eleganter. Dom. de Magd. de n. testium in testam requis. p.* 1. 2. 3. *Dauth. rel. loc. mihi. pag.* 444. *n.* 420.

Quæ † solemnitas testium in testamentis
45 Principum non requiritur. *Dd. in l. omnium* 19. *ubi Cast. num.* 2. *Alex. num.* 8. *Ias num.* 16 *C. de test. Vasq. de succes. progres. lib.* 3. §. 26. *Dauth d. loc. num.* 416. *mihi pag* 440. Idque ideo, quia principibus maxima semper clarissimorum virorum, aliorumque nobilium copia adesse præsumitur, quorum præsentia, nullus fraudi, nullusque dolo, falsitative locus relinquitur. *Dd. in d. l. omnium, ibi Bald. num.* 1. *per illum text. Ias num.* 1. *C. de testam* De his & aliis solemnibus pluribus abunde tractat Dauth. *d. num.* 436. *usque ad num.* 458. *inclusive.* Quibus & aliis de jure civili introductis solemnibus solutus est Princeps: ab illis verò, quæ juris sunt naturalis vel gentium, princeps liberatus vel exemptus non est. *Coras. d. lib.* 2. *miscell. c.* 25. *num.* 4. *&* 5. sed prò privata persona habetur. *Bart. in l. in fraudem, §. neque. ff. de jure fisci. Laur. Sylvan. cons.* 34. *num.* 28. Ex quibus jam apparet, longe aliam & diversam rationem esse
46 legis, quam pacti, aliud enim † est contrahere, aliud legem condere *Decius in l. civitas. num.* 6 *ff. si cert. pet. Hart. Pistor. l.* 1. *q.* 37. *num* 25. Unde † argumentum hoc, quod à lege
47 ad pactum desumptum est, hoc casu non procedit, ut testatur Nicol. Everh. *in loc. à pacto ad legem. num.* 7. Stat igitur firma conclusio, quod princeps non habita distinctione ex contractu vel pacto firmiter obligetur. Quæ con-
48 clusio ampliatur primo, ut † procedat, sive princeps sit inferior, ut est Papa, Imperator & quivis alius non recognoscens superiorem, *ita Can. com. in cap.* 1. *ubi Pan. Fel. & Dec. ext. de prob. Bald. in l. pen. num.* 2. *C. de don int. vir. & uxor. & cons.* 371. *num.* 3 *& cons.* 269. *num.* 1. *volum* 4. *Soc. junior. cons.* 77. *num.* 125. *volum.* 1. *Scburff. cons.* 53. *num.* 17. *cent.* 1 *fuse Cuno de pactis. c.* 24 *num.* 20. *cum duob. seq.* Ampliatur secundo, ut † non solum naturaliter, sed
49 etiam civiliter obligetur. *ita Aret. in cap.* 1. *ibid. Fel. num.* 3. *de prob. Bald. in l. princeps, ff. de legib. Dd. com. l digna. vox.* 4. *ubi Cyn. num.* 2. *Bart. n.* 1. *Bald. num.* 4. *C. eod tit. Berous cons.* 128. *n* 1. *vol.* 3. *Rol. à Vall. cons.* 1. *n.* 29. *vol.* 2. *Cunorel. loc. num* 23. *fusius Benekendorf. in l.* 1. *p.* 4. *memb.* 4. *limit.* 1. *n.* 137. *ff. de reg jur. mihi pag* 276.

Ampliatur tertio, sive † contractus vel pactum ejusmodi procedat ex causa lucrativa. *Dec. in d. c.* 6. *ext. de prob. Picus in c.* 1. *num.* 12. *cum. seq de natura feudi. Paris cons.* 2. *num.* 134. *vol.* 4. *Natta cons.* 122. *n.* 3. *Ruin. cons* 17. *n.* 2. *vol. Hip. Rimin. cons.* 18. *n.* 99. *& cons* 45. *n.* 46. sive ex causa onerosa. *Socin. cons.* 78. *num.* 3. *vol.* 1. *Cephal. cons.* 302. *n.* 123. *refert & sequitur. Cuno de. c.* 24. *n.* 27. 56

Quarto extenditur † procedere in contractibus non solum cum privatis adeoque non subditis, sed etiam cum subditis initis (Princeps Imperii ex contractu, cum quovis inito, etiam cum subditis obligatur, ac eundem fortissimo jure servare tenetur, non aliter ac quilibet privatus. *Vult. cons. Marpurg.* 25. *num.* 88. *ac consil.* 24. *num.* 4 *. vol.* 2. Nec Principi à contractu cum subdito celebrato, ne quidem de plenitudine potestatis resilire licebit. *Mynsing Resp.* 24 *num.* 19. *Gail.* 2 *O.* 55. *n.* 5. *& 6 Klock. de contrib. cap.* 16. *sect* 1. *num.* 172. *Consil. Argent.* 47. *n.* 22. *vol.* 2. §I

De aliis quæstionibus similibus, An nimirum Princeps promissa ex necessitate publica, cessante necessitate infringere queat? ac an non vis, carcer, metus, fœdera irritare possit? An fœdera pacta & promissa Principum & Magnatum juramento ex publica necessitate & vi bellica coroborata, firma sint & maneant? An princeps aut Comes Imperii successor in ducatu aut Comitatu ex dicto, facto, pacto aut stipulatione Antecessoris obstringatur? An Princeps Imperii Privilegium meré gratiosum, aut donationem vel aliud beneficium ab Antecessore collatum pro lubitu revocare possit? An successor Principis possit concessiones super delatione insignium factas revocare? An gratia & concessio Primariarum precum ad beneficium Ecclesiasticum, etiam post mortem Imperatoris duret, ut successor in Imperio illud revocare nequeat, in eo casu, quo beneficium ab Impetrante nondum

dum adquisitum fuit ? An Imperator Antecessoris sui Investituram abusivam de feudo Imperii titulato (quam vulgo expectativam vocamus) casu eveniente observare, ac feudum eo regnante apertum Principi impertranti conferre teneatur ? An Rex aut Princeps Titio criminis reo, in actu inaugurationis aut alio tempore sui regimunis pœnam remittens, postmodum pœnitentia ductus, Regi autem Principi successori suo per testamentum l. viva voce moribundus de jure in mandatis dare possit, ut post ejusdem mortem Titium reum ad supplicium ducat ? Ac Princeps successor illud implere teneatur? &c. &c. *Vid. Dn. Nicol. Myarus in Nomologia Ordinum Imperialium per tot.*) *Dd. com. in sæpe de prob. Zas in l. princeps. numer.* 5. *ff. de fl. Iacob. de S. Georg. in l. est receptum. lett.* 2. *num.* 6. *ff. de jurisd. om. jud. Crot. cons.* 370. *num.* 15. *& cons.* 30. *num.* 3. *& cons* 45. *num.* 14. *Paris. cons.* 2. *num.* 103. *vol.* 4. *Gazad. cons.* 9. *num.* 44. *Socin. junior. cons.* 60. *numer* 17. *vol.* 3. Plures allegat Cuno *rel. loc. num.* 25. & post eum Benekend. *supra d. loc.* De quæstione hac, qui ampliorem cupiant tractationem, videant Vasq. *controvers. lib.* 1. *cap.* 3. *Ant. Gab. Rom. lib.* 13. *Rub. de jure quæsito non toll concl.* 5. Ubi adducit undecim ampliationes, & sex limitationes, quem sequitur Cuno. *d. cap.* 24. *per tot. de pact.*

CAPUT X.

Von dem gantzen Zeugen-Verhör.

DEn 14. Februarii kam Joseph der Egyptische Stadthalter / und mit ihm Benhatta und Joras / beyde Gerichts-Schöpffen / und Seneca / die setzten sich in die Königliche Hoff-Gerichts-Stuben nieder / warteten / wann ihnen die Zeugen producirt würden : Also kam Belial / und hat eylff Zeugen / der Moyses aber 29. Zeugen angefast / und naheten sich alle beyde mit ihren Zeugen zu dem Joseph und bey den Schöpffen / und so bald sie Seneca sahe / fieng er an zu schreiben. Und Joseph sprach:

Commissarien oder Verhörstag offentlich Zeugen zu verhören. Proceß im Zeugen verhör. soll einerley seyn.

Ihr beyde / Anwaldt und Syndicus / nach dem ihr in dieser vor uns schwebenden Appellation Sachen / beyder Theils Zeugen benenut / und nunmehr dieselben vor uns / wo nicht alle / jedoch zum mehrern Theil / auff heutigen angesetzten Verhörs-Tag gebracht : Dieweil aber der Zeugen eben ein grosse Anzahl und biß an die viertzig seyn / die man auff diesen Tag nicht alle verhören kan ? So seynd wir bedacht / wir wolten sie zu diesem mal / von beyder seits / von euer einem jeden / doch unterschiedlich / und erstlich von dem Höllischen Syndico / als Klägern / darnach auch von dem Herrn Appellaten Anwaldt / dem Moysi als Beklagten / auffnehmen / euer Receß / Directoria und Fragstück respective

gegen

gegen einander auffschreiben / empfangen/ darnach die Zeugen mit einerley Gelübdt und Pflicht beladen / auch vor falsch Schwöhren und Meyneydt mit allem Ernst und Fleiß erinnern und verwarnen/ damit die Gleichheit bey einem wie bey dem andern erhalten werde/und sich keiner beschwehrē könne/man habe mit einem schärffer / oder linder / als dem andern procedirt. Alsdann auch erstlich zu deß Appellanten und Klägers Zeugen Examen schreiten/und wann dieselben verhöret / auch des Herrn Appellaten und Beklagten Zeugen hören: So es euch nun allen beyden zufrieden und wohlgemeynet/ auch einer oder der ander der Zeugen Verhör einen unpartheyischen Notarium zum Adjuncten zuordnen will/ möcht ihr euch erklären/und ein jeder seinen Notorium benennen.

Adjuncten mögen die Partheyen zum Examen niedersetzen.

Belials Receß.

VOr Euer Fürstlichen Gnaden/ erscheine ich Syndicus Lucifers deß Höllischen Groß Fürstens und seiner Gemein / producir hiemit meine Zeugen / mit Namen/ ꝛc. und bitt dieselben mit Gelüd zu beladen / und auff meine Gravatoriales und Additionales articulos, vermög meines Directorii, welches ich hiermit in gleichen unterthänig überreichen thue / günstig zu verhören / und ihre Außsage fleissig auffzuschreiben. Dieweil aber Euer Fürstliche Gnad selbst in eigener Fürstlicher Person bey dem Zeugen Examine seyn/ so will ich mich zu diesem mahl meines Theils des Adjuncten begeben/ und erwarten/ was sich Moyses hierauff erklären werde.

Producent Receß wie er die Zeugen fürstellig machen.

Moysis Receß.

MOyses sprach: Durchleuchtiger/ Keuscher/ Frommer und Gerechter Fürst/ der Göttlichen Majestät delegirter Commissarius und Königlicher Egyptischer Präsident/ öberster Rath / und Hoff-Richter/ gnädiger Herr/ ꝛc: Daß die von beyderseits denomirte Zeugen zu diesem mahl an und auffgenommen werden sollen / dessen bin ich gantz wohl zu frieden / mache auch meine Zeugen hiermit zu solchen Zeugen Examen fürstellig/ und producir hierzu mein Directorium, und bin meines Theils gar nicht bedacht/ einigen Adjunctten diesem Zeugen Verhör zuzusetzen. Was aber meines Herrn Principals künfftiges Recht und Gerechtigkeit wider Belias Zeugen seyn / da repetir ich hieher meine Fragstück/ die ich zu Verfertigung deß Compaß-Brieffs nach Jerusalem/ in dieser Appellation Sachen/ allbereit übergeben/ mit Bitt dieselben zu transportiren und gebrauchen/ und keine Zeugen derselben eigenes nicht zu erlassen/ dann sonst will ich de nullitate protestirt und bedingt haben.

Joseph sprach: Mein Domine Moyses, euer Fragstück sind schon vorhanden/ und soll derselben halben gebäret werden wie recht ist. Seneca schrieb auff das Directorium das Præsentatum, Belial sprach:

Belials ander Receß.

Fragstück gibt man erst in productione ein.

JOrgedachter gnädiger Fürst und Herr / hingegen so übergeb ich wider Moysis Zeugen hiermit auch meine Fragstück ein / und will unterthänig gebetten haben / seine Zeugen auch auff dieselben/wie auch die Artickel / zu examiniren, und sie keine derselben erlassen : Aber des Moysis Fragstück laß ich anderer Gestalt nicht zu/ als so fern sie nicht wider Rechtlich/und also gestellt seyn/ daß man die Zeugen nicht damit irrig machen/zu suchen / sich unterstunde. Dann nach Eröffnung/will ich mir dieselben/ meine Rechtliche Nothdurfft einzubringen/ auch lauter vorbehalten / und darüber gantz hertzlich bezeuget haben.

Moysis ander Receß.

JIngegen so sagt Herr Appellatens Anwaldt/ daß ihm in dem jüngst den 7. Januarii gegebenen Bescheidt seine Fragstück lauter und außdrücklich reservirt und vorbehalten seyn? So hab er auch anders keine Fragstück/als ihm/ nach Geschaffenheit der Sachen und Personen / in Rechten vergönnet und zugelassen/übergeben/und bittet/wo der Gegen-Syndicus, wie sein Gebrauch/ solche Fragstück / die den Rechten und dieses löblichen Hoffgerichts stylo zu entgegen/übergeben/dieselben ex officio zu verwerffen.

Beeydigung der Zeugen.

Joseph sprach : Wann sie beyde sonsten weiters nichts fürzubringen hätte/ so wolte er zu der Beeydigung schreiten / hätten sie aber weiters fürzubringen/ so möchten sie es thun. Und als sie Beyde nein sagten/ so ließ Joseph erstlich deß Belials Zeugen nacheinander und so viel deren vorhanden waren / auffschreiben. Nach solchem verlasse man auch des Moysis Zeugen / die waren alle gehorsam erschienen: Also bracht Joseph nachfolgende Meynung gegen die Zeugen / stehend / und mit entblößtem Haupt gantz sanfftmüthig für / und sagt : Heiligste/ Unüberwindlichste/Hochgebohrne/ Gottsfürchtige/ Erleuchte/ Hoch- und Wolgelahrte/ Fürsichtige/Weise/ Erbare/ und ihr andere / wie ihr zu dieser Zeugen Production auff außgangene Citation gnädig/gern /gutwillig und gehorsam erschienen seyd/ gnädigst/gnädig/ günstige sonders liebe Herrn / Freund/und ihr / ꝛc. Deß Allerallmächtigsten / allerheiligsten / allerunüberwindlichsten / allerweiseſten HErrn/ HErrn GOttes deß Allerhöchsten/ Allergnädigsten / und aller Herren HErrn/ delegirter Commissarius, ich Joseph deß Sohns Jacob Patriarchen zu Hebron in Canaan / Königlicher Majestät in Egypten Oberster Præsident, Stadthalter und Hoffrichter/füge euer Würden/Gnad/ Lieb den / Gunst / und euch unterthänigst/unterthänig / gnädig/ günstig und gutwillig zu wissen; Nachdem sich vermöge an euch außgangener Commission (die ich im Fall der Noth zu verlesen in originali bey mir hab) an diesem Königlichen Egyptischen Hoffgericht ein Ap-

Commissarius soll den Zeugen sein Commission auflegen.

Commissarii Red vor dem Zeugen/ so fürstellig gemacht worden.

pellation

pellation und Rechtfertigung zwischen Lucifer der Höllen obersten Fürsten/ und seiner gantzen Gemein/ Appellanten und Klägern eines : Und dem auch Allerheiligsten/ barmhertzigsten und gnädigsten HErrn/HErrn JEsu von Nazareth/ Beklagten und Appellaten anders Theils/erhältet/in welcher E. Würden/Gnaden/Liebden/Gunsten/ und ihr von beyden Theilen/ jedoch unterschiedlich zu Zeugen fürgeschützt worden/ daß ihr sämtlich/ und ein jeder besonders auff Artickel und Fragstück/ die von beyderseits einkommen/und euch fürgehalten werden sollen/die rechte/klare/unverdunckelte/gewisse und Gottliebende Warheit/ so viel euer einem jeden wissend/und ihr gefragt werde/ sagen/und solches nicht verschweigen und unterlassen wollet/umb einiger Gnad/Gunst/Liebe/Freundschafft/Feindschafft/Schenck/Gabe/ Ungunst/ Mißgunst/ Gefahr/ Sorge/ Schaden/ noch anderer Ursachen willen/wie die Namen haben/ und durch Menschliche Vernunfft erdacht werden möchte/ in kein Weiß noch Weg/ ohne Gefährd. Wann ihr nun solches/als getreuen Zeugen gebühret und wol anstehet/ / thun/und dem allen also nachkommen wollet/so werdet ihr mir solches erstlich mit Handgebenden Treuen angeloben/ darnach euch alle voneinander scheiden/ die Jüden allein/ und die Heyden und Christen auch allein stehen/ die Jüden mir nachfolgenden Eyd nachsagen.

Jüden-Eyd.

ICh schwöre bey dem Allmächtigen Lebendigen GOtt/ der Himmel und Erden erschaffen hat/und Moysi erschienen ist in dem feurigen Busch/und bey den zehen Gebotten/die Moysi gegeben sind/daß mein Außsagen recht und wahr sey/daß ich wahre Kundschafft wolle sagen/ daß es wahr sey/ das ich sage/oder sagen und antworten will. Und ob ich in solchem ungerecht oder meineidig würde/ so muß ich verjagt und verstreuet werden unter die Völcker/und wohnen in dem Erdreich meiner Feinde/ und das Erdreich muß mich verschlingen als Dathan und Abiron/und ankommen die Außsätzigkeit/als Naaman Syrum/ und werde mein Hauß verlasse/und kommen über mich alle meine und meiner Vor-Eltern Sünde/ und alle Flüch/ die in dem Gesetz Moysis/ und den Propheten geschrieben sind/ und bleiben mir ewiglich/und gebe mich GOtt in Verfluchung zu einem Schand-Zeichen allem seinem Volck.

De materia hujus juramenti àliqua annotata sunt ad c. 8. proxime præcedens.

Die andern aber sollen zween Finger zu GOTT auffheben/ und mir nachsprechen.

Zeugen-Eyd.

DAß ich allem dem/ wie mir jetzo wol-verständlich fürgehalten/ und ich mit Treuen zu vollziehen versprochen und zugesagt habe / dem will ich also nachkommen/alles getreulichen und ohne Gefährde/ also helff mir Gott/ und sein Wort.

Und diesen Eyd haben alle Zeugen ohne Unterschied/ auch ohne alles Widersprechen geschworen. Darnach sprach Joseph weiter : Vor Höchst/Hoch-

Erinnerung deß Meineyds.

Wol- und Ehrengedachte Herren/ und Ihr: Dieweil ihr nunmehr den gebührlichen Zeugen-Eyd præstirt und geschworen / so will ich hiermit einen jeden Zeugen/ehe und wann er Zeugnuß gibt / desselben seines Gelübdnus und Schwörens wol erinnert haben/daß ein jeder Zeuge mit seinen zwey erhabenen Fingern / die er gegen GOtt auffgehaben / bedeute sein Leib und seine Seel dergestalt/daß er in allem dem/ so er geschworen/ ehrlich/ wie einem frommen / warhafftig zur Seeligkeit erschaffenen Menschen wol anstehet / als ein warhafftiger Zeug erfunden werden wolle/dazu ihm GOtt/ der die Warheit selber ist / Gnad und Beystand thun/und solche selber mit seiner Gegenwärtigkeit/die er jetzo mit seinem Schwören darzu angeruffen hat/gnädiglichen Beystand thun / und ihme hie zeitlich / so viel den Leib betrifft / und dort ewig der Seelen halben / helffen wolle. Wann derhalben ein Zeuge recht schwöret / sich seines Schwurs erinnern läst/und darnach mit seiner Außsage der Warheit keinen Abbruch thut/der hat von GOtt die Hoffnung / und wird ihm auch in alle Ewigkeit nicht fehlen / daß ihn GOtt hie zeitlich dem Leib/und dort ewig der Seelen nach zu allem Guten helffen werde. Hingegen aber/wann einer GOtt so hoch zu einem Zeugen anruffet/ und gleichwol wider sein bessers Wissen und Gewissen/oder wider seinen Eyd und Gelübd deponiren und sagen würde / derselbig Zeug dörffte ihm keine andere Rechnung machen/ als daß ihn GOtt/(welchen er zu einem falschen Zeugen angeruffen /) der doch die Warheit selbst ist / und falsch Zeugnuß ernstlich verbotten hat / an Leib und Seel ungestrafft nicht lasse : Dann ein solcher falschschwörender Zeuge beleidiget GOtt/und machet auß ihm einen Lügner / er betreuget damit den Richter/daß er dem Gerechten ein unrechts Urtheil fället/und bringet den gerechten Theil zum Verlust der Sachen/das ist/er stielet einem Frommen/ und gibt solchen Diebstal einem Bösen. Daher so wird ein solcher falscher Zeuge von GOtt hie zeitlich(also daß er nicht allein weder Glück noch Heyl hat/ ein meineydiger Mann gescholten sondern aller Ehren/guten Namens und Standes beraubet / und nach seinem zeitlichen Absterben in alle Ewigkeit mit Leib und Seel immer und ewig in der Höllen braten und brennen muß/) gestrafft. So geschicht es auch/daß eines jeden Zeugens Außsage deß Producentens Gegentheil zugestellt / derselbig / wann er befindet/daß ein Zeuge wider sein Pflicht und Eyd(besonders wo er derselben/wie jetzo geschicht/ also wol erinnert und gewarnet worden/) außgesagt/ so excipirt er wider ihn/machet ihn heßlich auß/ bringts für den Richter / der hat dann Macht / solche falsche Zeugnuß/ nach Gestalt der Sachen/mit dem/daß einer sein Lebenlang zu keinem Ehren-Stand mehr gebraucht/ deß Lands verwiesen/ die Finger abgehauen/oder die Zungen ausgerissen/und Henckermässig gemacht wird / zu straffen. Solches wollen meine allergnädigste / gnädige Günstige liebe Herren / und Ihr (wie mir dann meines Theils nicht zweiffelt /) gnädigst gnädig/ günstig/ und wol bedencken / und so sie solches zu thun begehren/wollen wir in GOttes Namen zum Examen schreiten.

Hierauff

Hierauff sagten die Zeugen alle/gute und böse/ O ja/ sie woltens thun. Da hieß Joseph den Moysen und Belial mit allen ihren Zeugen entweichen/ und solt allein jetzo des Belials Zeuge der König Saul hierinnen bleiben/der setzt sich zu ihnen nieder/und Joseph lasse die Fragstück und Artickel selbst/ und sprach: Es zweifelt mir nicht/Euer Königliche Würde werden sich nochmahls deß erst jetzo fürgehaltenen Eyds / und der Warnung und Straff des Meineyds noch gnädigst zu entsinnen/und darauff die Warheit zu sagen wissen. Der König Saul sagt/ja/ also ließ Joseph einschreiben.

Erster Zeug.

Saul der König in Judea ist mit Fleiß seines geschwornen Eyds/und Straff deß Meineyds gewarnet worden/und sagt

Erstlich auff die gemeinen Fragstück.

1 Er sey 1091. Jahr vor Christi Geburt zum König gesalbt worden/und seines Bedünckens nunmehr 1145. Jahr alt.

2 Er sey ein Jude/ sein Vatter habe Jemini geheissen / auß Benjamin herkommen.

3 Er wisse nichts von JEsu : Dann er gebohren/sey er schon in der Höll gewest/ausser was die neue Empörung/ die er den 25. Martij verschienen 3988. Jahrs angefangen/anlangt.

4 Nein / er sey der keiner.

5 Er wisse von nichts.

6 Es gelte ihm gleich/er wisse nicht/wie hoch sich der Gewinn oder Verlust eygentlich erstrecke.

Folgen die Antwort auff die Personalia, die auff diesen Zeugen gestellt.

1 Ja es haben ihn die bösen Geister stracks getrieben / daß er seinen Eydam den David umbbringen solt/was aber das JEsum angehe.

2 Er habs bey dem ersten Personal-Fragstück schon verantwortet.

3 Was das Ding in diese Rechtfertigung gehöre/ hab ers gethan/so hab er seine Straff darumb außzustehen.

4 Wann man ihn sonst nichts zu fragen habe/als dessen/so mag man sich dessen anderer Orten belernen/und ihn zu frieden lassen.

Auff die Præliminaria. Zum ersten.

Er wisse nichts von JEsu/ oder wie er geboren sey/ es sey bey seinen Zeiten nicht geschehen.

Zum andern. Von Messia habe er wol predigen hören / er wisse aber nicht wer er sey.

Znm dritten. Er wisse nichts.

Zum vierdten und fünfften. Er wisse nichts als von hören sagen.

Zum sechsten. Ey/was er in der Höll vom Himmel wissen soll.

Zum

Zum siebenden. Er hab von Messia gehalten/daß er die Jüden zu Fried und Ruhe bringen/und alle zu grossen Herren machen soll.

Zum achten. Er halte/daß Messias ein Mensch / aber ein reicher grosser HErr seyn muß.

Bey dem 7. Gravatorial-Artickel. Der Artickel sey wahr / er selbst sey in der Höll gewest/und habs alles gesehen.

Zu den sonderbahren Fragstücken.

Wer JEsus sey/ wisse er nicht anders/ als wie er ihn gesehen / ob ers auch Macht habe/also die Gefangene aus der Höll zu nehmen/ weiß er auch nicht. Aber er habs je den 25. Martij gethan.

Bey dem 10. Gravatorial - Artickel. Ja/ er habe wol davon gehört/weiß aber nicht eygentlich. Dann es sey in der Höllen ein solches stäts währendes Heulen/ Grißgrammen und Zähnklappern/daß einer schier Sinn und Witz vergeß.

Bey dem 12. Gravatorial - Artickel. Sey ihm unwissend/es hab der Teuffel das nicht gelassen. Ist derhalben der Fragstück erlassen.

Bey dem 13 Gravatorial-Artickel. Er kenne die Zeugen nicht alle/David aber sey ein Ehebrecher/und ein Mörder/das haben ihm die Teuffel also gesagt.

Zun Fragstücken.

Von David wisse ers daher : Dann er der David habe seine Tochter gehabt.

Bey dem 15. Gravatorial-Artickel. Der Artickel sey so weit wahr/daß Salomon deß Davids Sohn sey/wie er aber JEsu zugehör/ wisse er nicht / dann sonsten müste er ihm auch mit Schwägerschafft verwandt seyn.

Zu den Fragstücken. Zum Ersten.

Er glaube nicht/es habe ihn je JEsus als kein solchen Schwager auch nicht angesehen/und ihn mit sich auß der Höllen geführt.

Zum andern und dritten. Von diesen zweyen wisse er nichts.

Bey dem 16. Gravatorial-Artickel. Er glaube denselben Artickel wahr seyn/ daß Salomon Jüden an seinem Gericht sitzen hab / und dieselben Jüden GOttes Volck / auß denen Messias kommen soll.

Bey dem 16. Gravatorial-Artickel. Das befehl er den Rechten/er wisse nicht viel von der Sachen/und hat damit seine Sage beschlossen.

Ist ihm Stillschweigen aufferlegt.

Ander Zeug.

Hannas der Hohepriester zu Jerusalem ist auch wider deß falsch schwörens erinnert/und vor der Straff deß Meineids gewarnet worden/der sagt:

Erstlich auff die Ceneralia Interrogatoria.

1 Er sey über die siebentzig Jahr alt / und sey diß Jahr zu Jerusalem Hoherpriester gewest.

1 Er sey ein Jud.

3 Er sey ihm so gar holt nicht / und darumb daß er das Volck zu einem neuen Glauben verführen/und ihm anhängig machen wollen.

4 Ja / er könne es nicht laugnen/ und habe ihm darzu sein tragendes Ampt movirt.

5 Zum fünfften/ er wisse von nichts.

6 Es gelte ihm gleich.

Auff die Personalia.

1 Das sey droben bey dem 3. gemeinen Fragstück verantwortet.

2 Ja/es sey wahr/ aber es geschehe aus rechter Einfalt.

3 Ja/es sey wahr/er habs aber Ampts halben thun müssen.

Zu den Præliminar Interrogatoriis.

1 Er wisse nicht anderst/ dann JEsus sey ein Mensch/von Joseph dem Zimmann zu Nazareth/ und Maria / die sich ein Jungfrau nennet / zu Bethlehem im Kühestall oder Stadel gebohren.

2 Nein/er glaubs nicht / dann in der Jüden Talmuth stehe von dem Messia also geschrieben/ daß er die Jüden frey/und zu grossen Herren machen/die Stadt Jerusalem und das gelobte Land einnehmen/ von Smaragd und Demant Thor und Mauren bauen/die Heyden darauß vertreiben/und die Jüden darein setzen werde ; Dieser JEsus aber sey selbst ein Belem/ der sich aus Jerusalem treiben/und darfür von den Heyden creutzigen lassen/darum er ihn nicht für den Messiam halte. Jüden Talmuth/ was er von Messia sage.

3 Diß Fragstück sey wahr/daß sich bey seiner Creutzigung solche Wunder zugetragen/dergleichen er zuvor nie gesehen.

4 Also auch hat Zeuge zum 4. Präliminar-Fragstück geantwortet/ doch hält er/ es sey alles aus andern Ursachen geschehen.

5 Daß Jesus allenthalben eine grosse Mänge/und mehr Wunderzeichen/als articulirt / gethan/sey wahr / aber er habs alles durch den Schemhamphoras zu wegen gebracht/doch halter nichts von seiner Aufferstehung / dann er habe ihn seithero nicht gesehen/es wären wohl die Hüter am Ostertag kommen/und von seiner Aufferstehung reden wollen/auff daß aber kein andere Meiterey unter dem Volck würde/so hab er ihnen verbotten/ solches nicht zu sagen / sonsten wisse er von seiner Aufferstehung nichts.

6 Darvon wisse er nichts/dann was seine Jünger darvon gesagt/er glaubs aber nicht.

7 Er habe oben angezeiget/was er von deß Messiä Ampt halte.

8. Wann JEsus auß eigener Macht/ und nicht durch den Schemhamphoras die specificirten Personen vom Tod aufferweckt hätte / und von seinem eigenen Gewalt aufferstanden wäre/so möchte es wohl viel seyn.

Folgen nun die Additional-Artickel.

Bey dem Ersten

Ja/er glaube diesen Artickel wahr seyn.

Zum 1. Fragstück. Er wisse es daher/daß ihn niemand bey den Fürnehmsten im Jüdischen Volck öffentlich darfür gehalten.

Zum 2. Fragstück. Es habs ihn niemand gesagt/ dann die gemeine Vermuthung.

Bey dem 2. Additional-Artickel. Daß Joseph mit Maria noch nicht Hochzeit gehalten/ist wahr/das übrige sey nicht bekundschafft.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Das sey wahr.

Zum 1. Fragstück.

Schemhamphoras was das sey.

Wie man den Schemhamphoras lerne/wisse Zeuge nicht / aber das wisse er wol/was er sey/nehmlich der außgelegte Name Gottes/der auß 72. Engel-Namen zusammen colligirt sey.

Zum andern Fragstück. Er selbsten habs nicht gesehen/aber man habs ihm gesagt/daß er ihn gelernet habe.

Zum 3. Fragstück. Es hab es niemand gesehen/man würde es ihm sonsten nicht gut geheissen haben.

Zum 4. Fragstück. Der Judas habe keine Wunderzeichen gethan / die er wisse/sondern habe Jesum darumb verrathen/daß er ihm so scharpff zugeredt/und er Judas das Geld so lieb gehabt hat.

Bey dem 4. Additional-Artickel. Er wisse von diesem Artickel nichts / ist derohalben auch der Fragstück erlassen.

Bey dem 5. Additional-Artickel. Er glaube/die Höll sey älter als JESUS.

Zum 1. Fragstück.

Dieses Fragstück verstehe er fürgehaltener massen nicht / daß JEsus das Wort deß Allmächtigen Vatters seyn soll/ sonst sey das Fragstück wahr.

Zum 2. Fragstück. Er wisse nichts davon.

Bey dem 6. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey wahr.

Zum Fragstücken.

Wann er der Zeugnüß viel geben solte/so wüste er nicht anders/dann es müsse etwas Göttlichs an JEsu seyn/zumahl wann es wahr wäre/daß er von Todten aufferstanden/doch wisse er dieses Fragstück nicht eigentlich. Und hat damit seine Außsage beschlossen/und ist ihm silentium aufferlegt.

III.

Caiphas dritter Zeuge.

Ist seines Schwörens/ und Straff des Meineyds verwarnet/der sagt auff die gemeine Fragstück.

Er

1 Er sey ein Jahr oder 56. alt/und Hoherpriester allhie.
2 Er sey ein Jude.
3 Nein/ er sey ihm anderst nicht feind / als daß er ihm viel Volcks seiner neuen Lehr halben anhängig gemacht / und von ihren Jüdischen Gesetzen verführet.
4 Ja/ er habs gethan / und hab ihm Ampts halben anderst nicht gebühren wollen/als daß er deß gemeinen Nutzes warten sollen.
5 Nein/mit nichten nicht.
6 Wer recht habe/dem gönne er sein Recht.

Zu den Personal-Fragstücken. Zum ersten.

Diß habe er jetzo bey dem dritten gemeinen Fragstück verantwortet.

Zum andern. Ja/ eben darumb hab er seines Ampts halben ein Einsehen haben müssen.

Zum dritten. Antwortet Zeug / wie zum nechsten.

Folget auff die Præliminar-Fragstück.

Zum ersten.

Die Jüden haben ihn bißhero nicht für einen GOtt gehalten/es wolle ihm aber ein Buch/so bey den Jüden in grosser Geheim im Tempel auffgehalten wird/ allerley Gedancken machen/ sonsten könte er dieses Fragstück nicht wahr glauben und hat sich kurtzverschiener Zeit zugetragen / daß ein Priester bey uns mit Todt abgangen / an dessen statt man eines andern/ dessen Namen sich mit einem Y anfähet/ haben müssen. Ob man nun wohl JEsum an desselben statt seines Namens halben bestellen können / so hat man ihm doch darumb / weil man ihn für unehelich gehalten / hierzu nicht brauchen können. Aber nachdem man so viel Nachrichtung gehabt/daß Joseph und Maria einander ehelich vertrauet/die aber miteinander noch keine Hochzeit vollzogen/und sie sich auch jederzeit für ein Jungfrau/ und er sich für einen Gottes Sohn außgeben/so hat man sie alle drey beschicket/und erstlich von Joseph verstanden/daß er seine Verlobte noch nit erkennt/ und als man sie zu Red gesetzt/ und auch durch hierzu insonderheit verordnete/und der Sachen wolerfahrne Weiber/Bericht und Erkündigung einnehmen lassen/woher sie dann diesen JEsum empfangen/wann sie noch ein Jungfrau sey ? Hat sie angezeiget/von dem Heiligen Geist/und ihr Sohn Jesus wäre nicht eines Menschen/ sondern wahrer Gottes Sohn / also hat man ihn Jesum zu einem Priester deß Tempels mit solchen Worten eingeschrieben/ Jesus von Nazareth/ein Sohn Gottes und Mariä/ ist auff N. Tag/ an N. N. statt zu einem Fürsteher des Tempels bestellt und angenommen / und daher stimmet das Fragstück mit diesem Buch überein/daß er glauben muß/ dasselbig wahr seyn.

Christus wird von etlichen Jüden recht erkennt.

Zum 2. Præliminar - Fragstück. Zeuge halte ihn noch zur Zeit für den Meſſiam nicht/dann die Jüden glauben nicht / daß Messias ein Gott/ sondern

ein grosser weltlicher Herr sey / der sein Volck die Jüden von der Heydnischen Dienstbarkeit frey machen/die Heyden zerstören/und sie hingegen werde zu grossen Herren machen/und dasselbig hab dieser Jesus nicht gethan/sonst sey er seiner Auffersteh̃ung und Geburt halben Gott nicht weit ungleich.

Zum 3. Præliminar-Fragstück. Ja/das Fragstück sey alles wahr.

Zum 5. Præliminar-Fragstück. Alle articulirte, und noch viel andere Wunderthaten seynd wahr / aber die Jüden / und er Zeuge selbst/haben nie anderst geglaubt/dann daß er diese Wunderzeichen bey seinem Leben durch den Schemhamphoras gethan/daß er sich aber auß eigener Macht selbst aus dem Grab von Todten erweckt/sey mehr Göttlich als Menschlich / und das komme ihm hochbedencklich für.

Zum 6. Præliminar-Fragstück. Zeug habe ihn nicht gen Himmel fahren sehen/wann derhalben das Fragstück wahr ist / so müste er glauben / daß JEsus Gott und Mensch gewesen wäre.

Zum 7. Præliminar-Fragstück. Die Jüden glauben nicht von Messia/ wie dieses Fragstück mit sich bringt / dann sonsten würde es umb ihn und alle Jüden übel stehen / daß sie diesen JESUM für Messiam nicht angenommen hätten.

Zum 8. Præliminar-Fragstück. Ja/ auß obangezeigten Ursachen glaub Zeug diesen Artickel wahr.

Folget auff die Additional-Artickel.

Und bey dem Ersten.

Er Zeuge hab ihn nie dafür gehalten.

Bey dem 2. Additional-Artickel. Er weiß nicht anderst/ dann wie bey dem ersten Præliminar angezeigt.

Zu den Fragstücken. Zum Ersten.

Er habs / wie gemeldt/ nie geglaubt / weiß auch nicht anderst / wie schon gehört.

Zum andern Fragstück. Also hat er sich auch deß andern Fragsstücks halben verantwortet.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Es sey wahr / Er hab ihn selbst im Tempel / wie auch in der Schulen / sehen und hören lehren / und mit den Hohenpriestern disputiren, und hab er ein gewaltiges ingenium gehabt / so haben auch die Jüden gemeint/daß er seine Wunderwerck durch Zauberey gethan habe.

Zum ersten Fragstück.

Schemhamphoras Was das sey.

Der Schemhamphoras sey im Tempel im Allerheiligsten bey der Laden Gottes mit gülden Buchstaben geschrieben/bedeut so viel als 72. Engel-Namen/komme auß dem 14. Capitel Exodi, stehen in dreyen Versen / die haben 216. Buchstaben/die machen 72. Namen der Engel / die er wohl alle erzehlen könte / wo es

nicht

nicht gar lang wäre. Wie man aber den Schemhamphoras lerne/ das hab er nie zu wissen begehrt/dann es sey solches Ding gar zu heilig.

Zum andern Fragstück. Es könne es niemand gesehen haben/ dann wann mans gesehen hätte/daß JEsus den Schemhamphoras gelernt/man würde es ihm nicht gestattet haben.

Zum dritten Fragstück/es sey schon verantwortet.

Zum 4. Fragstück. Er wiß kein Wunderwerck von Judas/als daß er Jesum seinen HErrn verrathen/und sich selbst darumb erhenckt habe.

Bey dem 4. Additional-Artickel. Wann JEsus nach seiner Creutzigung gen Höllen gefahren/ und dem Lucifer und seiner Gemein in der Höllen Gewalt angethan habe/wie articulirt, so sey solches nicht durch Zauberey zugangen/dann kein Zauberer traue dem Teuffel so weit/ daß er ihm für die Höll nachziehe.

Zum 1. Fragstück.

Er halt darfür/wann JEsus ein Zauberer gewest/ der Teuffel hätte ihn wol in der Höllen behalten/und ihn nicht wieder herauß gelassen.

Zum 2. Fragstück. Ja/die Zauberer sind deß Teuffels/ daher nimpt Zeugen Wunder/wann JEsus ein Zauberer gewest/daß er wiederumb auß der Höllen kommen können.

Zum 3. Fragstück. Zeuge geantwortet wie zum nächsten.

Bey dem 4. Additional-Artickel. Wann JESUS ein blosser Mensch/ und nicht zugleich auch wahrer GOtt gewest/ so sey dieser Artickel wahr/sonst aber nicht.

Zum 1. Fragstück.

Geantwortet / wann GOtt durch JEsum alle Ding erschaffen hat/ wie dann uns den fürnehmsten Jüden/ in dem so seythero von JEsu Aufferstehung gesagt wird/so ist er auch wahrer GOtt/ und hat die Hölle erschaffen/und wieder zerbrechen können. Aufferstehung Christi sey ein Göttliche Werck.

Zum 2. Fragstück. Er weiß es nicht eygentlich/es seyen wol etliche Schrifften in ihrer Sprach auff dieses Fragstücks Schlag und Innhalt lautend. Aber die Jüden habens bißhero nicht außgelegt.

Bey dem 6. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr.

Zum Fragstück.

Diß Fragstück könne er eygentlich nicht wissen/und sey deßhalben oben schon genugsam gehöret/und damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum.

IV.

Kobam der vierdte Zeug.

Ist seines Schwörens/ und der Straff des Meineyds erinnert worden/und hat gesagt.

Erstlich auff die gemeine Fragstück.

1 Er sey wol sechtzig Jahr alt/Er habe keinen andern Stand/ dann daß er mit wuchern nehre.

2 Sey seiner Religion ein Jüde.

3 Er sey ihm nicht hold/dann er sey ein Zauberer und Verführer/ begehr die Jüden zu einem andern Glauben zu bringen.

4 Ja er hab es gethan/ und solches auß jetzt angedeuten Ursachen.

5 Nein/dann er hab weder mit Jesu noch mit dem Teuffel nichts zu thun/und nehme ihn Wunder/daß man ihn zum Zeugen fürschütze.

6 Mit nichten/dann er wisse nicht/was ihr Zanck sey.

Auff die Personalia hat Zeug geantworret.

1 Er habe dieses Fragstück bey dem dritten General- Fragstück verantwortet.

2 Eben dasselbig habe ihm die Feindschafft bey den Hohenpriestern und Schrifftgelehrten gemacht/daß ihm so viel Leut angehangen/daß man ihn müssen von der Erden reuten.

3 Diß Fragstück sey wahr.

Auff die Præliminarria hat Zeug geantworret.

Daß JEsus von Maria wie ein anderer Mensch gebohren/ sey wahr/das übrig weiß Zeug nicht.

Zum 2. Præliminar. Nein er glaubs nicht/sonsten hätten die Jüden nicht recht gethan/daß sie ihn gecreutziget.

Zum 3. Præliminar. Ja/er weiß es ziemlich wol.

Zum 4. Præliminar. Die Sonn hab ihren Schein verlohren/der Tempel hab gezittert/daß sie alle gemeinet/der jüngste Tag wolle kommen/ so seyen auch die Felsen zerklobē/ der Fürhang zerrissen / eine Finsternuß kommen/so haben sich auch die Gräber auffgethan / und seynd etlich Leut erfunden/ darauß Zeug wol glaub/dieser JEsus sey ein grosser Prophet gewesen.

Zum 5. Præliminar. Die specificirten Wunderwerck/die JEsus gethan sind alle geschehen/aber nur durch den Schemhamphoras. Ob er aber eygentlich von Todten für sich selbst aufferstanden/das weiß Zeug anders nicht/als von hören sagen/er glaubs aber nicht/dann er sehe JEsum selbsten.

Niemand als Gott kan gen Himmel fahren.

Zum 6 Præliminar. Man hab von seiner Himmelfarth vor wenig vergangenen Tagen gesagt/ Er aber wisse nicht/obs wahr sey/so wolt er auch nicht gern/daß wahr wäre/weil niemand als GOtt gen Himmel fähret. Da derhalben JEsus gen Himmel gefahren/wäre es ein grosses Zeichen/ daß er Gottes Sohn seyn müsse.

Zum 7. Præliminar. Der Jüdische Glaub brächte solches nicht mit sich/und wanns Zeug also glaubt/so wäre er kein rechter Jüd nicht.

Zum

Zum 8 Præliminar. Ja/ wann JEsus alle articulirte Ding verrichtet/ so muß er zugleich Gott und Mensch seyn/dergleichen Menschen sonst keiner auff Erden ist.

Bey dem ersten Additional-Artickel.

Er als ein Jüde/glaube nicht/daß GOtt Kinder zeuge.

Bey dem andern Additional-Artickel. Das sey wahr.

Zum 1. Fragstück

Darumb daß er sich in seinem Wandel auff dieser Erden/wie einem pur lautern Menschen gebühret/erzeiget.

Es habs ihm niemand gesagt / anderst daß es die gantze Jüdenschafft darfür halte.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Der Artickel sey auch wahr.

Zum ersten Fragstück.

Der Jüdisch Glaub lehret/ daß es der außgelegte Name Gottes/und gar ein heiliges Ding sey/ das man auch nicht offt nennen darff/vor Heiligkeit.

Zum andern Fragstück. Das wisse Zeug nicht/er glaub den Schrifften der alten Rabinen.

Zum dritten Fragstück. Das wisse er nicht.

Zum vierdten Fragstück. Er wisse von diesem auch nichts.

Bey dem vierdten Additional-Artickel. Er verstehe diesen Artickel nicht / er wisse nicht/wie ein Zauberer so keck wär/und den Teuffel in der Höll angreiffen dörffte.

Zum ersten Fragstück.

Nein/er habe von keinem gehört/aber das habe er wol gehöret/daß der Teuffel den Simon und andere Zauberer weggeführet habe.

Zum andern Fragstück. Es sey jetzo verantwortet.

Zum dritten Fragstück. Ja/er halt es darfür.

Bey den fünfften Additional-Artickel. Er wisse nicht / daß JEsus Gott zu seinem Geschöpff geholffen habe.

Bey dem sechsten Additional-Artickel. Der sey wahr.

Zum Fragstück.

Nein / er glaub das nicht/ wann er das glaubet/wär er kein rechter Jud.

Bey dem sechsten Additional-Artickel. Das befehl er den Rechten / und die dieselben verstehen/und damit sein Außsag beschlossen.

Impositum silentium.

Zum V.

Kosmophin der fünffte Zeuge.

Ist seines Eyds erinnert/und vor Pön und Straff/ falsch Schwörens gewarnet worden/ und hat gesagt.

Erstlich

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken.

1. Er sey 54. Jahr alt / eines hohen Stands von seiner Geburt.
2. Er sey ein Jüde/ und glaube an den einigen/ wahren/ allmächtigen Gott/ der alle Ding erschaffen habe.
3 Er sey ihm darumb nicht holt/ daß er so viel junges unschuldiges Jüdisches Volck mit Zauberey von ihrem alten Glauben zu seinem neuem Glauben verführet habe/ er wolle aller nichts desto weniger die Warheit sagen.
4 Ja/ er sey auch zu der Berathschlagung für die Hohenpriester und Rabini erfordert worden.
5 Nein/ er habe weder Gewinn noch Schaden darbey.
6 Er frage nichts darnach/ es gehe wie GOtt wolle.

Zu den Personal-Fragstücken.

1 Wann er recht geglaubt hätte/ wie ein ander Jüde/ so wolt er ihm günstig gewesen seyn.
2 Ja/ er hab viel seiner Leute von dem Jüdischen Glauben zu seiner Ketzerey verführet.
3 Er hab in der Berathschlagung also votirt, die Recht sind darumb gesetzt daß man sie halten soll/ nemlich/ man soll die Verführer und Auffrührer außrotten/ und seiner Meynung sey auch Raban Jalem. Der hat gesagt / er wüste nicht/ was die Recht nütz wären/ wann man nicht darüber halten wolte.

Zu den Præliminar-Fragstücken.

Auff das 1. und 2. Fragstück.

Nein/ er glaub solche nicht wahr seyn.

Zum 3. Fragstück. Sey wahr/ daß sich bey der Creutzigung JEsu viel seltzames Dings zugetragen.

Zum 4. Fragstück. Sey durchauß wahr/ ob aber solches auß natürlichen oder andern Dingen geschehen/ weiß Zeuge nicht?

Zum 5. Fragstück. Die articulirte Wunderzeichen sind alle wahr / aber man habe bey den Juden nicht anderst gewust/ dann daß sie aus Zauberey geschehen. Von der Aufferstehung wisse Zeuge nichts/ als daß er darvon habe mummeln hören/ aber die Hohenpriester wollen deren nichts geständig seyn.

Zum 6. Fragstück. Zeuge wisse das Fragstück nicht / dann wann JESUS gen Himmel gefahren wäre/ so müste er GOtt / und nicht nur ein Mensch seyn.

Zum 7. Fragstück. Die Jüden haben anderst von deß Messiæ Amt gehalten und geglaubt/ als diß Fragstück mit sich bringet.

Zum 8. Fragstück. Es sey wol wahr/ daß deß JEsu Verrichtung mehr Göttlich als Menschlich/ doch sey nicht mehr als nur ein GOtt.

Bey dem 1. Additional-Artickel. Der Artickel sey wahr.

Bey dem 2. Additional-Artickel. Der Artickel sey auch wahr.

Zum

Zum 1. Special Fragstück.

Er wisse es daher/ daß GOtt kein Mensch/ sondern ein unsichtbares Wesen sey.

Zum 2. Special Fragstück. Es habs ihm niemand gesagt/ es werd aber in gemein in aller Welt also gehalten.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Ja/ er würde es bey den Jüden also gezihen.

Zum 1. Special Fragstück.

Der Schemhamphoras sey ein heiliges Ding/ darvon er als ein ungelehrter Jüde nichts zu reden weiß.

Zum 2. Special Fragstück. Er weiß es nicht.

Bey dem 4. Additional-Artickel. Das weiß Zeuge auch nicht/ könne auch solchen Artickel in seinen Verstand nicht bringen/ und ist derhalben der Fragstück erlassen.

Bey dem 5. Additional-Artickel. Er weiß nicht/ ob JEsus die Höll erschaffen/ habe ers aber gethan/ so müsse er Gott seyn.

Zu dem 1. und 2. Special-Fragstück. Er weiß hiervon nichts.

Zum Fragstück.

Er kan solche Ding nicht wissen.

Bey dem 6. Additional Artickel. Er verstehe diese hohe Sachen nicht/ befehls dem Richter: Und hat darmit sein Außsage beschlossen.

Ist ihm Stillschweigen injungirt.

Puripharas der sechste Zeug.

Ist seines Schwöhrens/ und der Straff deß Meyneyds/ mit fleiß erinnert und verwarnet worden/ und hat gesagt/ wie folget.

Zu den gemeinen Fragstücken.

Er sey bey die siebentzig Jahr alt/ und werde bey den Jüden für ihren Rabinen gehalten.

Das sey jetzo verantwortet/ daß er Jüdischer Rabi sey.

JEsus sey er nicht feind/ aber seinem Glauben sey er nicht recht hold.

Nein/ allein da man ihm seinethalben Raths gefraget/ hab er zu Antwort geben/ daß ein Betrieger dem Land nicht gut sey/ und daß leichtlich durch falsche Lehr ein Auffruhr im Volck werden möchte.

Er weiß auff m gantzen Erdboden nichts.

Nein/ er gönne dem das Recht/ der recht und gute Sache habe.

Zu den Personalien.

1 Wann JESUS recht gelehrt hätte/ so wolte er viel von ihm gehalten haben.

2 Ja/ Er habe mit seiner Lehr und Wunderthaten viel guter Leut verführet/ darum hab man solchem Betrug wehren müssen.

3 Ja/ seines Ampts halben sey er auch mit den Heydnischen Kriegsknechten zu Pilato für das Richthauß gangen/und ihm zu creutzigen überantwortet/weil er ein Verführer gewest.

Præliminaria Interrogatoria.

Zum Ersten.

Diß weiß er nicht/das Fragstück sey über sein Verstand.

Jesus ist zu arm zum Messiä.

Zum 2. Præliminar-Fragstück. Nein/er glaubs nicht/ dann JESUS sey viel zu arm / der Messias werde ein stattlicher Herr seyn / der das Volck Israel auß aller Armuth führen / und wiederumb in das gelobte Land bringen werde.

Zum 3. Præliminar-Fragstück. Ja/ das weiß er wohl/und sey wunderlich gnug darinnen zugangen.

Jesus warumb ihn etliche für Gott halten.

Zum 4. Præliminar-Fragstück. Das sey alles wahr/ und eben auß denen Ursachen haben sich Ananias der Heydnische Hauptmann / so unter dem Creutz gestanden/ und der eine Schächer/ der mit JEsu gecreutziget worden/ zu ihm bekehret/ und haben ihn offentlich für Gott/ und der Jüden König oder Messiam erkennet.

Zum 5. Præliminar Fragstück. Das sey alles wahr/ diese unterschiedliche Zeichen habe JESUS alle gethan/daß er aber von Todten aufferstanden / das haben die Hüter also referirt, man habs aber ihnen verbotten / daß sie es niemand sagen sollen/ dann niemand kan sich selbst vom Tod aufferwecken / als Gott.

Zum 6. Præliminar Fragstück. Ja/ man sage es/ jedoch in geheim/ unter den Juden/und wann solches wahr sey/oder wann es Zeug selbst gesehen/so müste er JEsum für Gottes Sohn halten/dann er JEsus hab einmal gesagt: Es fahre niemands gen Himmel/ als deß Menschen Sohn.

Zum 7. Præliminar-Fragstück. Wann es mit deß Messiä Amyt diese Gelegenheit hätte/wie dieser Artickel lautet/so hätten die Jüden bißhero vergeblich auff ihren Messiam gewartet / und müste gewißlich JEsus der Messias seyn / er aber wolle ihm nicht glauben geben.

Zum 8. Præliminar-Fragst. Das sey wahr/es seyn alle Ding über menschliche Vernunfft und Geschicklichkeit.

Bey dem ersten Additional-Artickel.

Er Zeuge und andere Juden haben JEsum bißher nicht für Gottes Sohn/ wiewol seine Wunder über alle Menschen Wunder seyn/gehalten.

Bey dem 2. Additional-Artickel. Diesen Artickel glaub Zeuge wahr seyn.

Zu den Special Interrogatorien. Und auffs erste.

Er wisse es auß seinem jüdischen Glauben / und der Rabinen Bücher und Talmuth.

Zum

Zum 2. Fragstück. Es sey also zu verantworten.
Bey dem 3. Additional Artickel sey wahr.

Zum 1. Fragstück.

Ja/ er wisse es wol/ es sey der außgelegte Name GOttes/ wer den außwendig könne/ der vermög alles zu thun/ was er haben will.

Zum 2. Fragstück. Man könne kein andere Gelegenheit erdencken / dann eben die/ wie sie die Jüden glauben/ dardurch JEsus den Schemhamphores gelernt haben muß.

Bey dem 4. Additional Artickel. Diesen Artickel weiß Zeuge nicht/ ist derhalben der Fragstück erlassen.

Bey dem 5. Additional-Artickel. Das weiß er auch nicht.

Bey dem 6. Additional Artickel. Das sey wahr.

Zum Fragstück.

Das könne er nicht wissen/ auch nicht in seinen Verstand bringen / sonsten wolt er ihm angehangen seyn / und geglaubt haben. Und damit sein Außsage beschlossen.

Ist ihm Silentium imponirt

Diarabias der siebende Zeug.

Ist seines Schwöhrens/ und wie andere/ deß Meineydts Straff erinnert worden/ und hat gesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er sey 42. Jahr alt/ und ein Oberster Singer in der Jüden-Schul.
2 Er sey ein Jüde.
3 Ja/ er hätte aber solche Feindschafft selbst an ihn gemacht.
4 Ja/ er sey eben der/ der gerathen habe/ weil man ihn der Auffruhr und Verführung so hart beschuldiget/ daß er deß Tods schuldig sey.
5 Er habe kein Gewinn/ so hab er auch kein Schaden.
6 Wem das Recht Obsieg gebe / der möge ihn behalten/ ihr beyder gelt ihm einer wie der ander.

Zu den Personal-Fragstücken.

1 Er sey JEsu von seiner verführischen Lehr wegen / und sonst nicht feind gewesen.
2 Das sey wahr/ daß ihme viel Leut angehangen/ und weil er der Messias nicht seyn können/ so hab man ihn von der Erden raumen müssen.
3 Ja/ er hab auch darzu geholffen/ daß er gecreutziget worden/ wie er dann auch das Volck beredt / daß sie umb Barabam/ und nicht umb JEsu Erledigung bitten sollen.

Zu den Præliminarien.

Zum 1. Præliminar-Fragstück.

Wann Jesus Gott wär/so hätten die Jüden unrecht gethan/ daß sie ihn gecreutziget/sie halten aber darfür/daß sich kein Gott creutzigen ließ.

Wann Jesus Gott wär/so hätten die Jüden unrecht gethan/ daß sie ihn getödtet.

Zum 2. Præliminar Fragstück. Er habs bißher nicht geglaubt/dann er sey zu arm/die Jüden müssen einen reichen Messiam haben.

Zum 3. Præliminar-Fragstück. Ja/es hab sich viel unerhörtes Dinges zugetragen.

Zum 4. Præliminar Fragstück. Das Fragstück sey wahr / und haben diese Wunder alle den Wundern Gottes gleich gesehen.

Zum 5. Præliminar-Fragstück. Also auch seyen die erzehlte Wunder bey diesem Præliminar-Fragstück wahr/ aber daß JEsus von Todten selbst auffersanden seyn soll/darvon wissen nicht viel Jüden/ sondern allein die Obersten/ die habens den Hütern verbotten/ weitern Unrath damit zu verhüten/daß sie darvon nichts sagen sollen.

Zum 6. Præliminar-Fragstück. Das weis Zeuge nicht gewiß/wann er aber auch gen Himmel gefahren sey/ so müsse ihn sein lebenlang reuen/ daß er ihn nicht längst angenommen habe.

Zum 7. Præliminar Fragstück. Dieses habe Zeuge bißhero auch nicht gewust/ sondern mit andern Jüden gehalten/ daß der Messias allein ein Weltlicher Herr seyn müsse / darumb er von diesem Fragstück eigentlich nichts wisse.

Jüden versäumen lieber den Messiam/ als daß sie Jesum darfür halten.

Zum 8. Præliminar Fragstück. Dieses Fragstücks Inhalt ringt viel mit den Jüden/ doch findet man ihrer viel/ die lieber den Messiam versäumen/als daß sie diesem Jesu anhangen.

Bey dem 1. Additional Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr.

Bey dem 2. Additional Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr.

Zum ersten Fragstück.

Daß ihn kein Jüd für Gottes Sohn halte.

Zum 2. Fragstück. Es habs ihm niemand gesagt/ die Jüden aber alle glaubens/wie er/und er wie ein ander Jüde.

Bey dem 3. Additional Artickel. Sey wahr/ daß Jesus wol studirt/ und grosse Wunderwerck verrichtet / so glauben auch alle rechtschaffene Jüden mit ihm/ daß es durch den Schemhamphoras zugangen sey.

Zum ersten Fragstück.

Schemhamphoras sey ein heilige Außlegung deß Namen Gottes/darvon einem frommen Jüden nicht viel zu redeu gebühret / geschweig / daß er ihn lernen solte/ dann er sey gar zu heilig.

Schemhamphoras ist so heilig / daß ein rechter Jüd nicht gern von ihm hört reden.

Zum andern Fragstück. Wann mans gesehen hätte/ so hätte mans nicht gelitten/ allein auß seinen Wunderwercken schleusst man / er müß ihn gekönnt haben.

Zum

Zum dritten Fragstück. Das sey schon verantwortet.

Zum viertten Fragstück. Judas habe nichts gekönnt/ sey nie kein rechter Jüde auch rechter Heyd/ sondern ein loser Hallunck gewest.

Bey dem 4. und 5. Additional-Artickel. Hat Zeuge sein Unwissenheit angezeigt/ ist derhalben der Fragstück erlassen.

Bey dem 6. Additional Artickel. Wahr.

Bey dem 7. Additional-Artickel. Dieser Artickel stehe auff dem Rechten / und verstehe ers nicht. Damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum.

Dismas der Schächer auff der lincken Seiten/ der achte Zeug

Zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er sey ungefähr 32. Jahr alt/ habe nichts gelernet.

2 Er sey ein Heyde.

3 Er sey ihm weder hold noch feind/ hab ihn auch zuvor nie gesehen/ als da man ihn den 25. Martij mit ihm gecreutziget hab.

4 Nein.

5 Nein.

6 Es gelt ihm gleich.

Zu den Personal-Fragstücken.

1 Ja/ es sey wahr/ was es aber dem Belial/ der es vorhin wol wisse/ zu schaffen mache?

2 Er halt weder guts noch böß von ihm/ als daß man ihn mit sich gecreutzigt hab.

3 Nein/ er hab mit ihm nichts zu schaffen gehabt.

4 Ja/ wann die Wunder von seines Tods wegen geschehen seynd/ so sey er gewißlich viel mehr als ein anderer Mensch.

Zu den Præliminar-Fragstücken/ auffs erste.

Er wisse weder von JEsu/ wo er herkommen/ noch was GOtt sey.

Zum 2. Præliminar Fragstück. Ey/ er sey kein Pfaff/ und weiß von den Dingen nichts.

Zum 3. Præliminar Fragstück. Ja/ er hab viel übernatürlichs Dings gesehen.

Zum 4. Præliminar Fragstück. Ja/ das sey alles/ wie articulirt, also geschehen.

Zum 5. Præliminar Fragstück. Das alles weiß er nicht / dann daß er von JEsu Auffersteh ung sonst hören reden.

Zum 6. Præliminar Fragstück. Er weiß nichts drumb/ habe nie keinen Menschen fliegen sehen.

Zum 7. Præliminar Fragstück. Was er mit dem Messia zu thun/ er wisse nichts von ihm.

Zum 8. Præliminar-Fragstück. Wann er von Todten aufferstanden/und gen Himmel gefahren/oder geflogen wäre/so könne er mehr als Zeuge.

Bey den Additional-Artickeln.

Und bey dem ersten. Was er von dem wiß?

Bey dem 2. Additional-Artickel. Er kenne weder ihn noch seine Eltern nicht/ und ist darumb der Fragstück erlassen.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Welcher Teuffel es Zeugen sagen wolte/er sey gehöret/daß er JEsum nie als in der Creutzigung gesehen hab. Und ist derhalben abermahls der Fragstück erlassen.

Bey dem 4. Additional-Artickel. Daß JEsus in die Höll kommen / das Thor auffgestossen/den Teuffel gebunden/ die Gefangene den meisten Theil/ und was ihm darunter gefallen/herauß genommen/das sey wahr/auß was Ursach aber/ und wie ers gethan/sey Zeugen nicht bewust.

Zum ersten Fragstück

Die Teuffel sind vor JEsu erschrocken/ daß sie geschrien und geheulet haben/ wie die arme Teuffel/und hab sich keiner seiner gewehret.

Jesus ist gestorben/ ehe man dem Schächer die Bein zerbrochen / und ist doch wieder lebendig in die Höll kommen.

Zum andern Fragstück. Sie haben JEsu nichts gethan/ und fürchten sich noch heutiges Tags hefftig vor ihm.

Zum dritten Fragstück. Das sey ihm gar unwissend.

Bey dem 5. Additional-Artickel. Er Zeuge wisse nicht / wie er mit JESU dran sey / dann er sey gestorben ehe dann man ihm die Beine zerbrochen habe/ das wisse er gar wol / daß er aber darnach wieder lebendig in die Höll kommen/ und darinnen ein solchen Rumor angefangen/das sey ihm frembd fürkommen.

Zum ersten Fragstück. Darvon weiß Zeug auch nichts.

Zum andern Fragstück. Er habe sich sein Tag nicht viel umb die heilige Schrifft bekümmert/und acht ihr noch nicht viel.

Bey dem 6. und 7. Additional-Artickel. Er weiß nichts/ man frag ihn/ das über sein Verstand sey/ und hat damit seine Außsage beschlossen.

Ist ihm silentium imponirt.

Ist Eyds und der Straff falsch Schwörens erinnert/und hat gesagt.

Erstlich auff die gemeine Fragstück.

Barrabas sey JEsu hold / weil er seinethalb aus der Gefängnuß kommen.

1 Er sey ungefährlich 38. Jahr alt/habe sich sein Tage mit Wucher unter den Heyden genehret.

2 Sey seiner Religion ein Jüde/ habe aber nicht viel gelernet.

3 Nein / er sey JESU von Hertzen hold / dann wann JEsus nicht gewest wäre/ so hätte man ihn gecreutziget/ weil aber die Juden JEsu so feind gewest/haben sie ihn bey Pilato erbetten/daß er ihn auffs Fest loß gelassen/daher sey er JEsu hold.

Zu den

Zu den Personal-Fragstücken.

1 Was das Fragstück nütz sey/ Er Zeuge habe gemeinet / man wüste vorhin gnugsam/ wer er wäre.

2 Er hielt gar viel von ihm/und gönne ihm nichts böses.

3 Ja/ warumb er nichts guts von ihm gehalten haben solt / weil er ihn hat beym Leben erhalten.

4 Ja/ es wären bey seiner Creutzigung solche Wunderwerck geschehen/dergleichen sich zuvor bey keines Menschen Sterben nie zugetragen hätten.

Zu den Præliminariis Interrogatoriis.

Zum ersten. Diß könne Zeuge nicht wissen / als daß er gehöret / er habe sich offt selbst Gottes Sohn genannt/so sey auch wahr/daß er von der Maria geboren sey.

Zum andern. Er wisse es nicht gewiß/doch haben ihn viel Leute dafür gehalten und angenommen.

Zum dritten. Ja es haben sich viel seltzamer Wunderwerck zugetragen / dergleichen bey andern Menschen Sterben nie gesehen.

Zum vierdten. Dieses Fragstücks Inhalt sey alles wahr.

Zum fünfften. Von dem ersten Inhalt dieses fünfften Fragstücks wisse Zeug nichts/ als von hören sagen/aber nach deß JEsu Creutzigung und Begräbnuß hab er gehört/daß JEsus wieder von Tot den aufferstanden sey/wie er dann sein leeres Grab gesehen.

Bey Christi Creutzigung wären solche Wunder geschehen/dergleichen vor nie bey keines Menschen Sterben geschehen wären.

Zum sechsten. Man will also darvon sagen / Zeuge aber habs selbsten nicht gesehen.

Zum 8. Præliminar-Fragstück. Die Wunder/die JEsus gethan/ sind mehr als Menschlich/doch weiß Zeuge nicht gewiß von seiner Gottheit und Substantz zu zeugen.

Bey dem 1. und 2. Additional Artickel. Zeuge sein Unwissenheit vermeldet/darauff der Fragstück erlassen.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Glaub Zeuge denselben wahr.

Zum ersten Fragstück.

Nein/er weiß es nicht,

Zum andern und dritten Fragstück. Nein/er wisse es auch nicht.

Zum vierdten Fragstück. Er kenne Judam nicht anders / als daß er ihn im Tempel/da er sich selbst erhencket gehabt/gesehen habe.

Bey dem 4. 5. 6. und. 7. Additional-Artickel. Zeug auff alle seine Unwissenheit angezeigt/damit auch die Fragstücke verantwortet/ und seine Außsage beschlossen.

Ist ihm Stillschweigen aufferlegt.

Longi-

Longinus der Jüde/der JEsum in die Seiten gestochen/ der zehende Zeug.

Zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er sey bey 34. Jahr alt/und ein Jüdischer Befelchshaber.
2 Er sey ein Jüd seines Glaubens halben.
3 Nein/er sey ihme feind gewesen/das gereue ihn sein Lebenlang.
4 Ja/er hab JEsum helffen zum Creutz bringen/dann er habe ihn damahls für ein Auffrührer und Verführer gehalten.
5 Er verhoffe bey dieser Sachen keinen Schaden noch gewinn.
6 Nein gar nicht/sondern dem/der Recht habe.

Zu den Personal Fragstücken.

Longinus hät einblind Aug gehabt/ das ist ihm sehend worden von ein Tropffen Bluts auß Christi Seiten darein getroffen.

1 Diß sey wahr/ und er sey zur selben Zeit auff dem einen Aug blind gewest / da er aber JEsum in die Seiten gestochen / sey Blut und Wasser herauß gelauffen/und hab ihm ein Tropffen in sein böß Aug getroffen / da sey es wieder sehend worden.

2 Das jetzt an ihm selbst bewiesen Wunderzeichen / und was er sonsten bey seiner Creutzigung gesehen/habe ihn/wie auch den Hauptmann Ananiam beweget/ daß sie diesen JEsum für Gottes Sohn gehalten/und noch/ und will auch darbey biß in Tod beharren.

Ad Præliminaria Interrogatoria.

Und zum ersten. Ja er glaubs/und halts festiglich darfür.

Zum 2. Præliminar Fragstück. Ja/er glaube dieses wahr seyn.

Zum 3. Præliminar Fragstück. Er sey bey den Personal-Fragstücken hierüber schon gehört worden.

Zum 4. Præliminar Fragstück. Dieses sey alles die lautere Warheit/und er selbst hab es neben viel hundert Menschen also gesehen.

Longinus glaubt die Aufferstehung Christi.

Zum 5. Præliminar Fragstück. Die im Fragstück begriffene Wunderzeichen habe Zeuge selbsten nicht gesehen/sondern gehört/ daß aber JESUS von Todten aufferstanden / sey wahr / und habens die Hüter/die bey dem Grabe gesessen/ und gewacht/ selbst also außgesagt/ daß er ihnen über alle ihre Macht / als ein triumphierender GOTT von Todten aufferstanden sey/ aber die Hohenpriester haben ihnen Geld geben/ daß sie von solcher Aufferstehung nichts sagen sollen.

Zum 6. Præliminar Fragstück. Das sey auch wahr/daß JEsus den viertzigsten Tag gen Himmel gefahren sey.

Zum 7. Præliminar Fragstück. Er halt warhafftig JEsum für den Messiam/ der alle Welt von ewiger Gefahr erretten/und seelig machen werde.

Zum 8. Præliminar Fragstück. Ja/das sey keinem Menschen/er sey dann zugleich wahrer GOtt/zu thun müglich.

Bey dem ersten Additional-Artickel.

Diesen Artickel glaub Zeug nicht wahr/ sondern daß Jesus Gottes und Mariä Sohn/ wahrer Gott und Mensch sey.

Longinus saat/ daß Christus wahrer Gott sey/ und durchauß wider den Teuffel.

Bey dem 2. Additional Artickel. So viel die Jungfrau Maria belanget/ ist dieser Artickel wahr/ aber deß Joseph halben nicht wahr/ ist derhalben der Fragstück erlassen.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Nicht wahr/ sondern was JEsus gethan ist alles aus eigner Göttlicher Macht/ und nicht durch Zauberey geschehen/ hierumb ist der Zeug dieses Artickels Fragstück auch erlassen.

Bey dem 4. Additional-Artickel. Ist wahr/ was Jesus in der Höll verrichtet hat/ doch ist solches nicht durch Zauberey/ sondern aus Göttlicher Allmacht geschehen/ dann der Teuffel ließ kein Zauberer die Höll zerbrechen/ sondern gebe ihnen ihren Lohn/ wie der Hencker seinem Knecht/ als an vielen/ die er kennet/ geschehen wäre/ und damit auch die Fragstück verantwortet.

Bey dem 5. Additional-Artickel. Dieses Artickels Inhalt sey nicht wahr/ sondern die Höll/ und alles/ was darinnen/ sey von Gott dem Allmächtigen/ durch Jesum seinen Sohn/ das ewige Wort Gottes erschaffen/ dann Jesus wird offt in der Schrifft das Wort Gottes geheissen.

Bey dem 6. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey/ so fern er die Menschheit Jesus betrifft/ wahr.

Bey dem 7. Additional-Artickel. Der sey nicht wahr/ und hat damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum.

Judas Iscarioth der Verräther/ eilffter Zeug.

Ist seines Schwöhrens/ und der Straff deß Meyneydts erinnert worden/ der hat gesagt:

Auff die gemeinen Fragstücken.

1 Er sey viertzig Jahr alt/ und jetzo in einem verdammten Stand.
2 Er sey seiner Religion halben ein Heyd/ auß der Insel Scarioth gebohren.
3 Er sey Jesu anders nicht feind/ als daß er ihn in seinen Predigten stets gestrafft hab.
4 Ja leyder/ er habe ihn den Jüden umb dreyßig Silberling verrathen/ das reut ihn dermassen/ daß er sich vor Hertzenleyd darüber erhencket habe.
5 Nein/ er wisse ihnen die Sachen nicht zu amplificiren.
6 Nein/ er gönne den Teuffeln nichts guts/ sie tractirten ihn nicht darnach.

Personalia Interrogatoria.

1 Ja er sey Gottes und Mariä Sohn.
2 Es sey jetzo bey dem vierdten general Fragstück gesagt.
3 Der Geitz/ und daß er nicht gemeynet/ daß es also übel hinauß gehen solt.

Historie von Juda Iscariothen.

Ja das sey auch leyder wahr/und habe sich die Sach also zugetragen: Seine Mutter / weil sie ihn getragen / habe offtermals getraumet / sie trage einen Sohn/ der werde die grösten Ubel verrichten/ die kein Mensch auff Erden niemals gethan habe/oder thun können. Und als sie solches seinem Vatter gesagt/ hat er ihr gerathen/ und wann sie genese/ solte sie das Kind in Kästlein auffs Meer legen/ und weg schwimmen lassen/ wie geschehen/ war aber nicht fern darvon Joseph/ ein König deß Meers/ gewohnet/ dessen Gemahl mit ihren Jungfrauen an den Gestadt deß Meers/ Perlein zu suchen/ deren in derselben Insel viel gefallen/ spatziren gangen/ hätten sie das Kästlein mit ihren Zeugen auffgefangen / und als sie ihn als ein schönes Kind darinnen gesehen/ hat ihme die Königin Säugamen befohlen/ auffziehen lassen/ darnach an des Kindes statt annehmen / und in die Schul führen lassen/ über zwey Jahr hernach wer die Königin auch gelegen/und hätte einen schönen jungen Sohn gebracht / der wäre hernach mit ihm in die Schul gangen/ und hätte Zeuge gleichwol nicht anderst gewust/ dann er wäre ein eingeborner Königs Sohn/und als er sich/ wie die Kinder offt thun/ mit seinem vermeinten Bruder gezanckt/hat man ihm zu verstehen geben/daß er kein geborner Königs Sohn/ sondern nur ein Findling wäre/ das hat ihm häfftig zorn gethan / und hats darauff gesetzt/ und ihm fürgenommen / wann sein vermeinter Bruder mit ihm mehr zanckte/ so wolt er ihn gar erschlagen/und darvon ziehen / wie er kürtzlich hernach gethan/ und sich hierüber in die Insel Pontio, da der Pilatus daheim gewest/begeben/ und hat ihn Pilatus zu einem Leib-Jungen angenommen. Uber etliche Tage aber hernach hat er ihm gesagt/daß er nehmlich in der Insel Scarioth bey einem Mann (welches Zeugen Vatter gewest) so schön Obs in seinem Garten gesehen/dessen solte er ihm ein gut Theil kauffen/u. herüber führen/solches hat ihm Zeug zu verrichten Promittirt. Er hat aber das Geld behalten/und seinem Vatter (den er gleichwol nicht gekennt/ auch nicht gewust/ daß es sein Vatter gewest) zu stehlen begehret/ wie er dann über das Gedüll im Garten gestiegen / mit Brügeln an die Bäume geworffen/ und seines Gefallens darauß genommen/was ihm geliebt: Aber zu allem Ubel wäre sein Vatter darzu kommen / und hätte ihm seinen Hochmuth gewehret/ Er aber hab ein Brügel/ damit er das Obs abgeschlagen and geworffen/ ergriffen/ und seinen Vatter geschlagen/daß er gestorben wäre/ seine Mutter hätte ihm mit fleiß nachgeforschet/und als sie erfahren / daß er bey Pilato gedienet/hätte sie ihn umb diesen Todtschlag hart verklagt. Aber er/der Pilatus/der ihm günstig gewest/ hätte ihn dahin gehalten/daß er sein Mutter zum Weib behalten müssen/ die ihn nicht gern genommen / und als sie einmals mit schweren Seuffzen bey ihm geschlaffen/ hat er sie genöthiget/ihm zu sagen/ was ihr wäre/ da hat sie ihm gesagt von ihrem Sohn/ wie sie den auffs Meer gelegt / und verschwimmen lassen/ und andere Umbstände mehr. Da hat er darauß vermercket/ daß ihn die Königin Josephs der Insel auffgefangen / und seiner Mutter alles gesagt/ wie es seiner Person halben ein Gelegenheit hätte/ und hab darauff

Urlaub

Urlaub von ihr genommen/ wäre hinweg gezogen/ hätte Reu und Leyd über seine Sünde bekommen/ und sich zu einem Jünger Jesu versprochen/ der Meynung fromm und Gottsfürchtig zu werden/ seine Sünde zu bereuen/ so wäre er darnach in dieses Unglück kommen/ und also hätte man seines gantzen Lebens und Wandels guten Bericht. Und damit hat er auch das fünffte und sechste Fragstück verantwortet.

Præliminar-Fragstück.

Zu dem ersten. Ja/ JEsus sey warhafftig Gott und Mensch/ auß Gott von Ewigkeit her erzeuget/ und von der Jungfrauen Maria vom Heiligen Geist empfangen/ geboren.

Zum 2. Præliminar-Fragstück. Das Fragstück sey auch wahr.

Zum 3. Præliminar-Fragstück. Er weiß nichts davon/ dann er zu derselben Zeit sich schon gehenckt habe. Und damit auch das vierdte Fragstück verantwortet.

Zum 5. Præliminar-Fragstück. Das sey der Wunderzeichen halben alles wahr/ dann er den mehrern Theils selbsten dabey gewest/ und solches gesehen: Daß er aber wieder von Todten aufferstanden/ wisse er nicht anderst/ als daß es ihm Jesus sampt andern Jüngern also fürgepredigt/ daß er am dritten Tage wieder aufferstehen wolle.

Zum 6. Præliminar-Fragstück. Davon wisse Zeuge nichts/ als daß es ihm Jesus geprediget habe.

Zum 7. Præliminar-Fragstück. Wahr/ allein solcher Seeligkeit könte er nicht theilhafftig werden/ dann er sich selbst derselben beraubet.

Zum 8. Præliminar-Fragstück. Das sey wahr.

Bey den Additional-Artickeln.

Judas gestehet/ daß Christus Gott und Mensch sey.

Bey dem ersten. Der Artickel sey nicht wahr/ dann JEsus sey wahrer Gott und Mensch.

Bey dem 2. Additional-Artickel. JEsus sey nicht von Joseph/ sondern von Gott dem H. Geist empfangen/ und von der Jungfrauen Maria geboren/ und damit die Fragstück verantwortet.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Daß Jesus wohl studirt/ sey wahr/ daß er aber seine Wunderwerck mit Zauberey verrichtet/ sey ein offner Ungrund.

Zum ersten Fragstück.

Er weiß nichts von Schemhamphoras, halts für ein jüdisch Gedicht:

Zum andern Fragstück. Jesus hab den Schemhamphoras nicht könnet/ sondern sein Wunderwerck für sich gethan.

Zum dritten Fragstück. Es sey schon verantwortet.

Zum vierdten Fragstück. Er habe sein Tage/ wie gemeldet/ nichts von dem Ding gewust/ und noch nichts.

Bey dem 4. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey nicht wahr/ sondern er sey in der Höll gewest/ und selbst gesehen/ daß Jesus die Höll auß eigenem Gewalt und Macht geöffnet/ die Gefangenen darauß genommen/ den Teuffel gefangen und gebunden/ und gar keine Zauberey getrieben habe.

Zum ersten Fragstück. Die Zauberey sey ein Kunst / die mit deß Teuffels Hülff zugehet/ über die der Teuffel/ wie auch über die Zauberer ein Herr sey/ aber mit Jesu es viel ein ander Meynung.

Zum andern Fragstück. Ja wann ein Zauberer in die Höll käme/ er käme so wenig wieder herauß/ als ich Sanem, oder Thyoneus, und viel andere/ und damit auch das dritte Fragstück verantwortet.

Bey dem 5. Additional-Artickel. Der Artickel sey nicht wahr/ sondern Jesus habe Gewalt über die Höll/ dann er ist mit Gott selbst Gott / und was Gott gemacht und geschaffen/ ist durch ihn geschaffen.

Zauberer läst der Teuffel nit auß der Höll.

Zum 1. Fragstück. Das sey wahr/ und Johannes der Evangelist/ wie auch Moyses im 1. Buch am ersten Cap. habens also geschrieben/ und damit auch das ander Fragstück verantwortet.

Bey dem 6. Additional-Artickel. So viel sein menschliche Geburt anlangt/ sey dieser Artickel wahr.

Zum Fragstück. Diß Fragstück sey auch wahr.

Bey dem 7. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey nicht wahr/ dann es könne sich keiner an dem Seinigen versündigen. Und damit sein Außsage beschlossen/ und ist ihm Silentium imponirt.

Und nachdem diese deß Belials Zeugen alle verhört waren/ kam Belial und brachte auch den Remiß-Brieff von Pilato/ und bat den Herrn Joseph/ daß er denselben zu seinen Kundschafften legen/ und wo es vonnöthen/ nicht ehe eröffnen wolte/ biß zuvor Moyses desselben Sigilla recognoscirt, und gesehen hätte / aber Joseph sprach: Er dörffe ihm in diesem kein Ordnung fürschreiben/ das Gericht hätt Ordnung vorhin/ und stünde bey ihm/ ob er ihn eröffnen/ oder zulassen wolte/ wann er Mängel am Siegel befunden hätte / würde ihm gebühren/ wolts auch nicht unterlassen haben/ die Nothdurfft darumb zu reden. Also zog Belial mit seinen armen Leuten davon/ Joseph aber öffnet den Remiß-Brieff/ und befahl dem Seneca, daß er alle Belials-Zeugen/ wie sie nach einander verhört worden/ zweyfach fleissig abschreiben lassen wolte / und alsdann auch den Remiß-Brieff hinden daran/ der lautet von Worten zu Worten also:

Remiß Brieff.

DEm Durchleuchtigsten/ keuschen/ frommen und hochweisen Herrn/ Herrn Josepho, der Königlichen Majestät in Egypten Obersten Fürsten/ geheimsten Rath/ Stadthalter und Hoff-Richter/ auch Göttlicher Allmacht verordneten delegirten Commissario, meinen gnädigen Fürsten und Herrn / ꝛc.

Durch-

Durchleuchtiger/keuscher/frommer und hochweiser Fürst / Euer F. G. sind meine geflissene willige Dienste zuvor / gnädiger Herr : Es ist mir jüngst de Dato 10. Junii Anno Mundi 3988. ein Compass-Brieff und Schreiben/wegen Verhörung zweyer Zeugen/ in deren zwischen Lucifern dem höllischen Fürsten/ und seiner Gemein Klägern und Appellanten eines / und JEsu von Nazareth/Beklagten und Appellaten anders Theils/ zukommen/dessen Innhalt ich mit gebührender Reverentz vernommen habe : Demnach E. F. G. Begehren zu willfahren/sintemahl ich die Warheit zu befördern wohl geneigt/die benannten Zeugen anff heut zu Brieffs Dato für mich erfordern lassen/ der Ordnung nach / mit Gelübd und Eyden beladen/deß Meineyds treulich verwarnet/ der Ordnung gemäß verhöret/ und ihre Außsage auffschreiben lassen / in beysein der fürtrefflichen meiner Räthe Remulo und Ruffo &c. Die Euer Fürstl. Gnad. hiemit sampt wieder Uberschickung der begehrten Artickel und Fragstücken zu empfahen / und haben mich dieselben ihnen zu aller Unterthänigkeit bereit. Actum zu Jerusalem/den 24. Januarii Anno Tiberii 20.

E. F. G.

Unterthäniger

Pilatus auß Pontio/Römischer Landpfleger daselbst

Hernach folgen erstlich die Artickel zu erweisen/ wie sie im Compaß-Brieff gewesen/darnach auch dieselben geschrieben Fragstück/alsdann weiters der Zeugen Deposition.

Lucii deß ersten Kriegsknecht Außsage lautet also:

Erstlich auff die gemeine Fragstück.

1 Er sey ungefährlich 30. Jahr alt/und ein Kriegsmann.

2 Er sey seiner Religion ein Heyd.

3 Nein/er sey ihm nicht anderst feind / als daß er nicht auch den Heydnischen Glauben habe. Zeug hat deß HErrn Christi Rock gewonnen.

4 Er habe auß Befehl seines gnädigen Herrn/deß Landpflegers/ JEsum helfen geisseln/außführen und creutzigen/und habe zum Wahrzeichen seinen Rock gewonnen/und hab auch seiner beym Grab gewacht.

5 Was er dabey solt haben/ er habe halt wie gemeldet/ deß HErrn JESU Rock gewonnen.

6 Es gelte ihm gleich/es gewinn wer da woll.

Zu dem Personal-Fragstück.

1 Er halt/daß JEsus ein frommer Mann gewest/der auß Neid von den Juden dem Herrn Landpfleger sey dargeben worden.

Hohepriester haben die Auferstehung Christi falschlich vertrucket.

2 Das sey wahr/ aber die Hohenpriester hätten ihm und andern Wächtern Geld geben/ sie solten sagen/ es hätten ihm seine Jünger/ da sie geschlaffen/ gestohlen/ es wäre aber nicht wahr.

3 Das sey schon verantwortet/ und sey ein Wunder/ daß sie solche Narren sind gewest/ da man ihn doch wol 40. Tag allenthalben sehen umbgehen.

Præliminaria Interrogatoria.

Zu dem ersten. Das weiß Zeug nicht/ dann er kenne keine andere/ als seine Götter.

Zu 2. Præliminar-Fragstück. Er wisse von diesem Fragstück auch nichts.

Zum 3. Præliminar-Fragstück. Ja/ er wisse es wol/ er sey auch dabey gestanden/ er habe nie anderst gemeinet/ dann Himmel und Erden würden vergehen.

Zum 4. Præliminar-Fragstück. Es sey alles wahr/ er habs also gesehen.

Zum 5. Præliminar Fragstück. Er weiß nicht mehr/ als von hören sagen/ und daß er warhafftig von Todten aufferstanden sey.

Zum 6. Præliminar-Fragstück. Das sey auch wahr.

Zum 7. Præliminar-Fragstück. Er wisse nichts von der Jüden Messia/ und dergleichen Dingen.

Zum 8. Præliminar-Fragstück. Es sey wahr/ alles/ was sich bey seinem Sterben/ und sonsten zugetragen/ sey über Menschliches Vermögen/ er glaube wol/ daß er mehr als ein Mensch sey/ dann es sey kein Mensch auff Erden/ der kenne und wisse/ was er gekennt/ gewust und gethan hat.

Bey dem 1. Additional Artickel sagt Zeuge.

Er sey mehr einem Gottes Sohn/ als eines Menschen gleich gewest.

Bey dem 2. Additional-Artickel. Joseph habe fürgeben/ daß Maria sey noch eine Jungfrau/ und schwanger gewest/ da er sie genommen/ aber er habe sie nicht berühret/ nicht weiß Zeuge/ wie ihm sey.

Zu den Fragstücken. Zum ersten.

Er wisse es nicht/ wie es damit beschaffen/ aber grosse Wunder hab er gethan/ die wol ein Gottes-Werck seyn möchten.

Zum 2. Fragstück. Er habe darvon schon sein Anzeigung gethan.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Er weiß es nicht.

Bey dem 4. und 5. Additional-Artickel. Sein Unwissen angezeigt/ und ist derhalben der Fragstück erlassen.

Bey dem 6. Additional-Artickel. Er habs also gehört.

Zum Fragstück.

Das verstehe er nicht allerdings/ sey seiner Meynung halben schon gehört.

Bey dem 7. Additional-Artickel. Und hat damit sein Außsage beschlossen/und ist ihm gebührliches Stillschweigen eingebunden.

Emor der ander Kriegsknecht und Zeuge hat gleich dem vorigen deponirt.

Auff die gemeinen Fragstück. Zum ersten.

Er sey 42. Jahr alt/sey deß Kayserlichen Landpflegers zu Jerusalem Leib-Trabant etliche Jahr gewest.

Zum andern. Er sey ein Heyde / er glaube wie sein Herr Pontius Pilatus.

Zum dritten. Warumb er JEsu feind seyn solte/ er habe ihm nichts gethan/ und selbst offt Erbarmung mit ihm gehabt/daß er ihm Leyds thun müssen.

Zum vierdten. Er hab kein Rath oder That darzu geben/sondern da ihm sein gnädiger Herr auffgelegt/ daß er ihn geisseln/ und ihn bey dem Grab bewahren soll/hab ers gethan/und wäre sein lieber überhaben gewest.

Zum fünfften. Er habe keinen Schaden oder Gewinn.

Zum sechsten. Es gelte ihm gleich.

Personalia Interrogatoria.

Zum ersten Er halt viel von ihm / und habe bey seiner Creutzigung grosse Wunderwerck gesehen/die ihn nicht wenig erschröckt.

Zum andern. Daß JEsus am dritten Tage durch das versiegelte Grab vor allen denen/die seiner gehütet haben/gewaltiger siegreicher Weiß aufferstanden sey/das sey wahr/ und er selbst hab beym Grab gehütet/diß alles gesehen/aber er habe ihn und andere Hüter also ohnmächtig gemacht/daß ihrer keiner ihn anreden oder halten können. Aufferstehung Christi ist wahr.

Zum dritten. Ja/das sey wahr / daß die Hohenpriester sie solches angelernet/und haben ihnen Gelds gnug darumb geben/ aber er möchte wol wissen / was die Jüden für Narren wären/ daß sie solches glauben/ dann wie könte einer sehen/ was geschehen/ der schläfft/ oder wie hieß das gewacht/wann der Wächter schläfft: aber JEsus sey warhafftig aufferstanden/das wolle er ihm jetzo und allezeit Zeuge seyn. Hohepriester verdunckein die Aufferstehung Christi.

Folgen die Præliminaria Interrogatoria: Und zum ersten sagt Zeuge.

Die Juden haben gesagt/ er sey von Maria unehelich gebohren / er aber gesagt/ er sey GOttes Sohn/ welcher GOtt aber sein Vatter sey / weiß Zeuge nicht.

Zum andern. Er wisse nicht/ wer Messias sey/aber JEsus sey gewißlich ein solcher Mann/deßgleichen auff Erden nicht lebe.

Zum dritten. Ja/er habe es gesehen/Sonn und Mond haben ihren Schein verlohren/es habe die Erden gebebet/die Felsen sich zerspalten/die Gräber sich auffgethan/und sind viel Todten aufferstanden. Wunderzeichen beym Sterben Christi.

Zum

Christi Aufferstehung ist wahr.

Zum vierdten. Er sey jetzo deßhalben gehört/und sey diß Fragstück wahr.

Zum fünfften. Den Inhalt deß Fragstücks wisse er nicht/dann er hab zuvor seiner kein Kundschafft gehabt/aber den andern Inhalt/daß er von Todten auffestanden sey/das sey wahr/und so wahr/als er lebe.

Zum sechsten. Ja man hab davon gesagt / Er hab es aber selbst nicht gesehen.

Zum siebenden. Davon wisse und verstehe er nichts.

Zum achten. Ja/er hätte es gerne gesagt/er glaube /daß JESUS ein GOtt wäre.

Warumb Christus für Gott zu erkennen sey.

Bey dem 1. Additional-Artickel sagt Zeug:

Ja er glaube/daß JEsus ein Sohn der Götter sey/von seinen grossen Wunderthaten wegen.

Bey dem 2. Additional-Artickel. Er sey deßhalben bey dem ersten Præliminar-Fragstück gehöret.

Zum 1. Fragstück. Er sey gehört/daß er es nicht wisse.

Zum 2. Fragstück. Er wisse nichts darumb.

Bey dem 3. Additional Artickel. Er wisse nichts darumb/wer ihm von der Juden Narrenwerck sagen wolte.

Bey dem 4. Additional-Artickel. Sein Unwissenheit angezeigt.

Bey dem 6. Additional-Artickel. Er sey bey seiner Geburt nicht gewest / ist derhalben der Fragstück erlassen worden.

Bey dem 7. Additional Artickel. Er wisse nicht viel von Rechten zu urtheilen/und damit seine Außsage beschlossen. Und ist ihm Silentium imponirt worden. Actum 18. Januarii, Anno 97.

Als nun deß Belials Zeugen alle verhört/und der Remiß-Brieff eingebracht/befahl Joseph/daß man auch deß HErrn JEsu Zeugen/ wie sie nacheinander im Directorio auffgeschrieben wären hinein fordern und verhören solte/das geschahe nachfolgender Gestalt.

Folgen deß HErrn JEsu Zeugen/

Contra

Lucifern und die Höllische Gemein.

Gabriel der Ertz-Engel/ erster Zeuge.

Ist deß Schwörens und Meineyds erinnert und gewarnet worden / und hat gesaget.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heiß Gabriel/sey ein Ertz-Engel.

2 Er sey so alt als Himmel und Erden.

3 Er hab Glauben an die Heil. Dreyfaltigkeit.

4 JEsum hab er in seiner Gottheit gekennet/so lang er sey/Mariam aber seine Mutter habe er gekennet/seithero er ihr die Geburt JEsu verkündiget habe.

5 Nein/

5 Nein/er sey ihm nicht gefreund/sondern sey sein Geschöpff.
6 Nein/JEsus dürff seines Raths nicht/er wisse vorhin alle Ding.
7 Gantz und gar nichts/dann daß das erlösete menschliche Geschlecht im Himmel mit ihm und allen Engeln ein gute Gesellschafft seyn würde.
8 Nein.
9 Er darff keiner Geschenck noch Gab / er sey reich in JEsu/und der ewigen Seeligkeit.
10 Der Lucifer selbst habe zwischen ihm und den Engeln Feindschafft geursacht.

Bey dem 1. Reelisiv-Artickel.

Dieser Artickel sey wahr / Ursach seines Wissens / er selbst hab die Geburt JEsu / als eines Seligmachers seines Volcks / der Jungfrauen Mariä verkündiget.

Gabriel der Ertz-Engel hat seine Bottschafft. starck bewiesen Matth. 1. Luc. 1. Es. 7. und 9. Esa. 7. Matth. 1.

Zum Fragstück.

Er habs beym Artickel angezeiget.
Bey dem 2. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey wahr.
Bey dem 3. Reelisiv-Artickel. Das sey auch wahr.

Zum 1. Fragstück

Daher könne ers sagen/ daß er selbst dem Joseph verbotten / die Mariam nicht zu verlassen / und daß sie schwanger/dann sie habe vom H. Geist Gottes Sohn empfangen.

Zum 2. Fragstück. Es habe mit dieser Jungfrauen ein andere Gelegenheit/ dann er und andere H. Engel hätten sie jederzeit vor aller Unreinigkeit bewahret/ und wüste für sie wol zu schwehren.

Maria ist von den Engeln vor aller Unreinigkeit bewahret worden. Matth. 4. Luc. 3. Act. 3. 4. 1. Tim. 1.

Bey dem 4. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey wahr/und an vielen Orten in der Schrifft wol gegründet / wie auch Johannes der Täuffer solches gepredigt und verkündiget.

Zum ersten Fragstück.

Ja/er halt ihn darfür/ dann er sey es auch.
Zum 2. Fragstück. Ja freylich haben sie unrecht und thörlich gethan.
Zum dritten Fragstück. Nein / diß sey nicht wahr/ Jesus habe seine Wunder gethan/ als ein wahrer GOTT/ auß eigenem Gewalt und Allmächtigkeit.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr / und sey solche Predigt von Johanne geschehen / durch die Evangelisten nicht allein beschrieben / sondern auch von dem Propheten Esaia längst zuvor verkündiget worden

Matth. 3. 9. Marci. 1. Luc. 3. Joh. 1. Esa. 40. Matth. 1. 11. 16. Joh. 1. 5. 11. 20. Act. 2. 3. 9. 10. 17. 18. 19

Bey dem 6. Reelisiv-Artickel. Ja diß sey auch wahr/ es haben ihn wenig Hohenpriester und Schrifftgelehrten/sondern allein die Einfältigen / Frommen und Armen auffgenommen.

Darumb soll man ihn angenommen haben / daß er in der H. Schrifft wohl fundirt ist/und alle Propheten von ihm prophecevet haben.

Gal.3. Esa.25.44. Ezech.26. 36.Amos 9 Ose.3.Ps. 136.Deut. 26.18. Ier.30.

Bey dem 7. Artickel. Diesen Artickel auch wahr gesagt / dann die Jüden glauben/ ihr Messias werde sie gen Jerusalem führen / und ihnen ihren Tempel von Smaragden und Saphirn erbauen/ und ein gülden Groschen finden/und zeitliche Wolfarth bringen / und brauchen dazu etliche Sprüche der Schrifft/und ziehen darauß diese Wort: Oeni, Adonai, Boeytto, Ochyscheno, wie ihr Talmuth klärlich bezeuget.

Jüden begehren einen Reichen Messiam.

Bey dem 8. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey wahr.

Zum Fragstück hat Zeug geantwortet.

Er wolt es bey seiner wahren Wissenschafft/als der stets bey Christo gewohnet/und auß der heiligen Schrifft / darinnen es klärlich bewährt wird/erhalten.

aLuc.14. 10.5.Act.3. Gal.3.1. Petr.1. 2.Reg.7. Ps.22.45. 69.91.109. 144.Es.2. 7.9.11.30. 32.40.42. 45.49.51. 53.60.61. 62.Ier.11. 23.31.33. Ezech.37. Dan.2.9. Mich.5. Zach.9. Mal.30.

Gen.3.4.9.12.22.31.48. 49. Exodi.5.17. Deut.18.2.Chron.18.Jes.6.7 9.11. 45.50.53.Jerem.23.33.30.31.Hose.17.37.Dan.3.7.9.Hose.1.Micha.2.5.Haag 2.Zachar.9.12 Psal 2.2 8.12.45. 47. 72. 89. 110. Matth. 1. Luc. 1. Joh. 1, 12. Rom.1.5.8 9 Gal 4. Phil 2. Tit.2.1. Joh 1. Ebr.1.2.

Bey dem 9. Reelisiv-Artickel. Der Artickel sey wahr.

Bey 10. dem Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr.

Bey dem 11.12- und 13. Artickel. Das sey wahr/und in der H. Schrifft gegründet.a.

Zum 1. Fragstuck. Er hab es gehöret/ gesehen / und auß der Allmächtigen Göttlichen Warheit erfahren.

Zum 2. Fragstück. Ja/ so viel Christum belanget/sey es wahr/ sonsten aber kein Mensch auff Erden.b

Zum 3. Fragstück. Ja/ er sey dabey gewest/und von Gott erschaffen worden/diese Geburt der Jungfrauen zu verkündigen.c.

Bey dem 15. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr/ und folge auß vorgehenden.d

Augustin. contra Iud. c. Matth 1. Luc. 1. e Matth. f Luc. 1. dis. 33. 107 Ioan 1 Ebr. 1. Apoc. 9.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr / und auß der H. Schrifft/ auch mit den noch gegenwärtigen lebendigen Exempeln zu beweisen.

Zum ersten Fragstück. Ja/ er sey offt und vielmals mit und dabey gewest/ sonderlich Matth. 4.

Zum andern Fragstück. Er kan aus seinem Wandel/ und der H. Schrifft gar wohl schliessen/daß es war sey.

Zum dritten Fragstück Er sey bey dem ersten Fragstück und oben nach Nothdurfft gehört.

Bey dem 17. Reelisiv-Artickel. Wahr.e

Zum

e Marci. 16. Matth. 24. 26. Lucæ 17. 21. Ioh. 5. Actor. 116. 17 Rom. 2. 2. Corinth. 5. 1. Thess. 4. 2. Tim. 4. 1. Petr. 4. Ebr. 9. Apoc. 1. Malach. 3. Matth. 18.

Zum ersten Fragstück. Er wisse es auß der H. Schrifft.
Zum andern Fragstück. Gott und sein Göttliches Wort und Geist. Und hat damit sein Außsage beschlossen/und ist ihm Silentium imponirt.

Michael der Ertz-Engel/andere Zeug.

Hat wie andere Zeugen geschwohren/die Verwarnung Meyneydts und Erinnerung solches seines Schwöhrens wohl angehört und deponirt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heisse Michael/sey ein Ertz-Engel/ der allzeit vor dem Angesicht Gottes stehe.
2 Er sey so alt/als andere Himmliche Geschöpff und Creaturen.
3 Er glaub in Gott Vatter/Sohn und H. Geist/die ewige / einige/ wahre und unzertrennliche Dreyfaltigkeit.
4 Je und allwege / so lang er als ein Engel erschaffen/ und Maria die Jungfrau gelebt.
5 Nein/anders als er durch ihn erschaffen sey.
6 Das allerwenigst nicht.
7 Auch nichts / als daß die Menge der Gottes Heiligen / und die Freud der ewigen Seeligkeit desto grösser werde.
8 Nein.
9 Nein/er sey kein Geschenck und Gaben Nehmer/ sondern ein warhafftiger/ Gottsfürchtiger/frommer und keuscher Geist.
10 Er hab vielmehr ein Erbarmung ob ihrer Thorheit/daß sie sich von Hoffarth wegen deß ewigen Lebens beraubt haben/als daß er ihnen feind sey.

S. Mich. hat über der Jüdē Thorheit ein Mitleyden
S. Mich. der Engel hat auch die Geburt Christi helffen verkünden und das Gloria in excelsis Deo singen.
S. Mich. weiß von der Jungfrau Maria Keuschheit Matth. 1. Luc. 1. Esa. 7. Luc. 2. Matth. 1. und 2. Joh 1. Gal. 4. Esa. 7. Jerem. 32. Ezech. 44.

Bey dem ersten Additional-Artickel.

Das sey wahr/und in der H. Schrifft wohl gegründet.

Zum Fragstück.

Er Zeug habe in der Geburt mit andern Engeln die Geburt deß Erlösers der Welt/JEsu/den Hirten auff dem Feld vor Bethlehem verkündiget/Luc. 1. und helffen das Gloria in excelsis Deo singen / und solches auß Befehl Gottes deß Allmächtigen.

So habe er auch das Kindlein von der Krippen bewahret / sey mit ihm in Egypten und gen Nazareth gezogen/und die Heiligen drey Könige beleytet/ daß sie nicht wieder gen Jerusalem kommen/Matth. 2

Bey dem 2. Additional-Artickel. Der Artickel sey wahr/ und habens die Jüdischen Rabuni in ihrem Büchlein Taldos, Jeschu, das ist / von der Geburt Christi selbst also geschrieben.

Bey dem 3. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr.

Zum 1. Fragstück. Daher könne es Zeug wahr sagen / daß er je und allzeit die Keuschheit der Jungfrauen Marien helffen bewahren/und sie nie mit unkeuschen

schen Gedancken/viel weniger mit Worten / am wenigsten aber mit Wercken befleckt gewest.

Zum 2. Fragstück. Es sey ein Geist der Reinigkeit/und bleibe nicht/wo sich jemand unreiner Werck befleissiget.

Matth. 4. 5. 6. 7. 8. 9. Bey dem 4. Additional Artickel/Zeugen zu fragen. Das sey auch wahr/ dann JEsus habe selbst hin und wieder geprediget/und seine Lehr mit grossen Wundern befestiget.

Bey dem 5. Additional Artickel. Der sey wahr/wie Matth. 3. Luc. 3. Marc. 1. Esa. 40. davon geschrieben stehe.

Zum 1. Fragstück. Ja er sey der recht wahre Messias.

Joh. 11. 14. 15. Exod. 12. Ps. 45. Esa. 9. 49. Ier. 32. 33. Io. 1. 8. 14. Rom. 9. Phil. 2. 1. Tim. 3. Heb. 1. 13. Apoc. 1. Jesus ist wahrer Gottes Sohn. Zum 2. Fragstück. Ja/sie haben gar unrecht/ dann er Christus habe ihnen selbst gepredigt/und gesagt/ wann ichs ihnen nicht selbst gesagt/ und die Zeichen gethan hätte/ die kein anderer gethan/so hätten sie keine. Ergo, sie werden sehen/ in wen sie gestochen haben.

Zum 3. Fragstück. Nein/JEsus sey wahrer GOtt selbst gewest/und hab seine Wunderzeichen auß eigener Göttlicher Macht gethan.

Bey dem 6. Additional Artickel. Dieser Artickel sey wahr/und damit haben sie ihnen ihre Verdammnuß desto grösser gemacht.

Zum Fragstück.

Darumb/ daß er der einige Mittler zwischen Gott und dem Menschen ist/ wie oben auch bey dem andern Fragstück zu dem vierdten und fünfften Artickel gestellt/angezeiget.

Bey dem 7. Additional-Artickel. Es sey wahr/und sey solches in der Jüden Gebotten und vermeynten Außlegungen der Bibel überall häfftig also zu finden.

Bey dem 8. Additional-Artickel. Der sey auch wahr.

Zum Fragstück.

Sey wahr/und lehre es sonsten Paulus. Ephes. 1. 2. Coloss. 1. 1. Timoth. 2. Ebr 5. 1. Joan 2. Cal. 4. August. ad lit. lib. 10. cap. 20. Idem super Psal. 131. 119. Idem de vera rel. cap 16. Hilarius super 132. Psal. Ireneus lib. cap. 32. Chrysost. super locum, Christus suscepit in se semen Abrahæ. Und viel andere/wie auch Concilia.

Gen. 2. Deut. 31. Esa. 1. 8. 57. 57. 64. Ier. 5. 33. Rom. 5. 14. Act. 2. 15. Ephes. 4. 1. Pet. 3. Esa. 42. Zach. 7. Bey dem 9. Additional-Artickel. Wahr / dann GOtt habe dem Menschen ein Gebot geben/welches Tags er darwider thue / soll er deß ewigen Tods sterben.

Bey dem 9. Additional-Artickel. Das sey wahr / und könne es der Lucifer nicht in Abrede stehen.

Bey dem 10. und 11. Additional Artickel. Dieses sey auch wahr / und hat Christus die Seinigen durch seine Seel wiederumb auß der Höllen geführet.

Bey

Bey dem 12. Additional-Artickel. Das sey aus der Vernunfft wahr/und des vorgehenden ein richtige Consequenz. Psalm. 2. Matth. 3. 8. 14. 16. 17. 26 Marc. 1. 4. 5.

Bey dem 13. Additional-Artickel. Das sey auch wahr.

Auff das erste Fragstück.

Ja/er habe es auß deß Propheten Esaiä 7. Cap. gelesen/ und an der Jungfrauen Mariä Geburt im Werck also erfahren.

Zum 2. Fragstück. Ausserhalb JEsu könne es kein Mensch.

Zum 3. Fragstück. Ja/er sey wol dabey gewest/auch als ein Göttlicher Legat bey diesem Werck der Erlösung hin und wieder verschickt worden.

Bey dem 14. Additional Artickel. Dieser Artickel folget auß vorgehenden/ und ist auß den Verheissungen und Propheceyungen / Beweisungen Altes und Neues Testaments wahr.

Bey dem 15. Additional Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr / und Christus sey das Wort / dardurch GOtt der Allmächtige alle Ding gemacht habe.

Bey dem 16. Additional-Artickel. Das sey alles/wie articulirt, wahr.

Zum 1. Fragstück.

Ja/er sey der Berathschlagung anfangs im Himmel mit und dabey gewest / da JEsus empfangen/hab er gehört von Gabriel dem Ertz-Engel/welcher Gestalt er der Jungfrauen Marien solche Empfängnuß verkündigt / so hab er selbst den Hirten auff dem Feld die Geburt Christi verkündigt/das Gloria in Excelsis singen/ das Kindlein beschützen und beleiten helffen/er hab auch Christo / da er getaufft/ und da ihn der Teuffel angefochten/gedienet.

S. Michael der Ertz-Engel sagt gute Ursach seines wissens Marc. 6. Luc. 22. Actor. 7. Rom. 8. Ebh. 15. Phil. 2. Col. 3.

Er hab Jesum im Garten/ da er blutigen Schweiß geschwitzet/getröst/und da er er standen / auffgewartet / die Weiber und Apostel getröstet / ihm auch den Teuffel in der Höll anbinden helffen/und gen Himmel fahren sehen/und solches sey die Ursach seines wissens.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich/und es bezeugts seine grosse Majestät/daß er heut zu der Rechten Gottes sitze.

Zum 3. Fragstück. Es sey in der Antwort zum ersten Fragstück gnugsam gehört.

Bey dem 17. Additional-Artickel. Wahr.

Zum 1. Fragstück. Er verstehe so viel / als ihm GOtt zu verstehen vergönnet/ und begehre nicht mehr/sey auch zur Nothdurfft gehört. Und hat damit seine Außsage beschlossen.

Silentium Impositum.

Esaias der Propher/dritter Zeug.

Ist Eydschwörens und Meneids erinnert / und darnach auff Artickel und Fragstück/wie folgt/gefragt worden.

Gemeine Fragstück.

1 Er heisse Esaias / sey ein Phophet GOttes / sein Vatter habe Amos geheissen.
2 Er sey 821. Jahr alt / im Land Judäa daheim.
3 Er sey ein Jud.
4 Er hab JEsum noch seine Mutter mit fleischlichen Augen nie / als da ihn JEsus auß der Höllen genommen / gesehen / aber im Geist Gottes habe er sie heyde wol erkant.
5 Nein / er wisse von keiner Freundschafft.
6 Nein / mit nichten.
7 Er wisse von nichts.
8 Nein / gar nicht.
9 Er habe kein Wort derhalben mit ihm geredt
10 Er sey ihnen nicht anders feind / dann wie ein Mensch von Natur einer Schlangen feind.

Bey dem 1. Additional-Artickel.

Ja / das sey wahr.

Zu den Fragstücken.

Das möge man auß seinem 7. und 9. Capiteln lesen / darinnen werde man finden / wie ihm der H. Geist diesen Messiam zu beschreiben eingeben hab.

Bey dem 2. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr / und auß der Ursach / wie beym nächsten Fragstücken angezeigt.

Bey dem 6. Additional-Artickel. Das sey wahr / dann der Heilige Geist hätte ihm sonst nicht befohlen / die Gebährerin Christi eine Jungfrau zu beschreiben.

Zum 1. Fragstück.

Der H. Geist hab ihn schreiben heissen am 7. Capitel ; Siehe / eine Jungfrau ist schwanger / und wird einen Sohn gebähren / dessen Name soll Emanuel heissen.

Esaias erklärt seine Prophecey selbst.

Bey welchem Text wider der Juden falsche Gloß zu mercken sind drey Wort. Erstlich / daß der Zeug sagt / siehe / eine Jungfrau ist schwanger / nicht / wird erst schwanger werden / durch welches (werden) sie / wie die Juden interpretirn, ihre Jungfrauschafft verlieren müst / dann sie sagen / der Prophet hab also sagen wollen; Sie / die N. so jetzt ein Jungfrau ist / wann sie heurath / wird sie schwanger / uud ein Sohn gebähren / natürlicher Weiß / wie ein anders Weib / und bey der Prophecey nichts anders / als dem Achatz dieses zum Wahrzeichen angezeigt worden / daß nemlich ich der Zeug gewust / daß die Jungfrau / die noch nicht geheurath hat / nach ihrer Verheurathung einen Sohn gebähren werde.

Aber es sey deß Heiligen Geistes Meynung gar nicht gewest / darumb hab Zeug setzen müssen / eine Jungfrau ist / id est, jetzt schon schwanger / im Jungfraustand

fraustand. Zum andern hat er angezeigt/daß sie ein Sohn geboren/und gleichwol ein Jungfrau seyn werde/darumb stehe/ein Jungfrau ist schwanger/ein Jungfrau wird einen Sohn gebähren/ ꝛc.

Zum dritten wird gesetzt/ wie solcher Sohn heissen wird/ nemlich Emanuel/ Gott mit uns/oder Gott und Mensch/oder Verbum caro factum est.

Zum andern hätt ihn bald im 9. Capitel der H. Geist ferner schreiben heissen solche Geistreiche Wort/ nemlich/ein Kind ist uns geboren/ ein Sohn in uns gegeben/ da bey dem Wörtlein (Kind) ein wahrer Mensch / und bey dem (Sohn) ein wahrer Gottes Sohn bedeut wird/ darumb der Menschheit oder dem Kind die Geburt/daß er geboren werden soll/ dem Sohn aber die Gottheit/daß er gegeben ist/zugeeignet wird/und ist abermahls wol in Acht zu nehmen/daß da steht/ er sey uns/das ist/den Menschen geboren und gegeben/darnach folgt/wer er / und was sein Ampt seyn werde/nemlich er werde ein Imperium oder Herrschafft haben/das ist/ sein Creutz erstreckt sich wider den Teuffel/ Höll und Tod / und solches Imperium wird er auff seiner Schulter tragen/und daran sterben/und eine ewige Herrschafft im Himmelreich erwerben / und zu solchem gehören die darauff folgende Namen/ daß er wunderbar heist/ dann seines gleichen ist weder im Himmel noch auff Erden/Er ist ein solches Kind/das eine Mutter/die eine Jungfraurist/und von deren er seine Menschheit bekommen/ auff Erden/ und ein solcher Sohn/der einen Vatter GOTT den Allmächtigen/ von dem er seine Gottheit in Ewigkeit her erzeugt/ im Himmel hat/ welches so wunderlich ist / daß sich alle Engel in alle Ewigkeit gnug darüber zu verwundern haben. Zum andern/ so heist er Rath / dann durch ihn ist uns allen armen Sündern Rath und Hülff geschafft worden. Er heist Held/ein solcher gewaltiger Triumphator, welcher den Tod auß eigenem Gewalt/seinen Stachel brechen/ und sich alle Menschen von demselbigen erledigen kan/ daß er ihnen anders nicht/als hie zeitlich zukommen mag/ er ist auch ein kräfftiger Held/der mit seiner heldreichen Hand/ Krafft und Macht/ dem Teuffel seine Höll zerstören/ihn gefangen/binden/ und seine Gefangene darauß erlösen und erledigen kan. Zum fünfften/ so heist er ewiger Vatter/ daß er aller außerwehlten frommen Christen-Menschen in aller Ewigkeit reicher Vatter und Erhalter seyn/und zwischen Gott seinem Himmlischen Vatter / und uns armen verlohrnen Menschen Fried machen will/darumb ist er recht der stätswährend Friedenfürst/der nicht allein zu der Zeit seiner Geburt in allen Landen zeitlichen Fried zu einer Vorbildung mit sich gebracht/sondern auch den ewigen Frieden mit uns bey GOtt seinem Vatter erhalten will/ ꝛc.

Also und daher könne er Zeug diese beyde Artickel mit gutem reinen unversehrten Gewissen wol wahr sagen.

Zum 2. Fragstück. Sein Ampt sey / nicht mit Sprüchwörtern / sondern mit der Warheit umbzugehen / und er hab dieses Fragstück gnugsam verantwortet.

Bey

Bey dem 4. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey die lautere Warheit.

Bey dem 5. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey wahr / dann eben wie derselbig Artickel lautet / hat er auß Anregung deß Heiligen Geistes im 40. Cap. geschrieben/und dieser Jahannes hat hernach solche seine Predigt mit seinem Kopff bezahlt.

Pue. 3. Marc. 1. Matth. 13. Marci. 12.

Zum 1. Fragstück.

Ja/ er halt ihn auß den beyden ersten Fragstücken/ zu dem 2. und 3. Additional-Artickel gefertiget gegebener Antwort und Ursachen / für den wahren Messiam.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich könne er ihm nicht recht geben.

Zum 3. Fragstück. Nein/ es sey nicht wahr/er sey wahrer GOtt und Mensch/ und der einig Mittler zwischen GOtt und uns gewest/und noch.

Joh. 10. 14. Actor. 3. Rom. 5. 8. Gal. 3. Exod. 2. Ebr. 7. 9. Christus wahrer Gott und Mensch. mehr auff das zeitlich als auff das ewig ergeben.

Bey dem 6. Artickel. Zeug glaub diesen Artickel wahr / dann es hab sich schon bey seiner Lebszeit darzu angefangen / daß man sich an diesem Messia geärgert.

Zum Fragstück.

Er hab Ursachen gnug angezeigt/ und möcht deren vielleicht bald mehr anzeigen.

Bey dem 7. Additional-Artickel. Es sey wahr / daß die Juden ihren Messiam für ein zeitlichen HErrn halten / dann sie seyn mehr auff das Zeitliche als auff das Ewige gerichtet / und können die Schrifft nicht auff das Ewige verstehen.

Bey dem 8. Additional-Artickel. Freylich ist dieses wahr.

Zum Fragstück.

Wann man an dem angezeigten Fundament nicht genug hab / so soll man hinder sich in der Schrifft lesen/werde man ihr mehr finden/er lasse es bey denen bewenden.

Bey dem 9. Additional - Artickel sey wahr.

Bey dem 10. Additional. Artickel. Sey auch wahr/ und er selbst sey schon allbereit länger/ als 800. Jahr in der Höllen gesessen.

Bey dem 11. Additional-Artickel. Dieses sey wahr/und auch allbezeit von ihme ehrlich geschehen/und er Zeug selbst habs also gesehen.

Bey dem 12. Additional-Artickel. Ja freylich / GOTT höre die Sünder nicht.

Bey dem 13. Additional-Artickel. Ja/dann es könne keine andere Creatur/ als die gesündigt hat/für die Sünd gnug thun/darumb hat sich JEsus selbst zu einem Fluch dargeben.

Zum ersten Fragstück.

Ja/er habs also gehört/habs auch im Geist gesehen und also beschrieben.

Zum

Zum 2. Fragstück Das sey eben allbereit stattlich verantwortet.

Zum 3. Fragstück. Nein/ er sey nicht darbey gewest/ doch sey die Sach alle also verloffen.

Bey dem 14. 15. Additional-Artickel. Ja/ es erfolge dieses Artickels Inhalt warhafftig auß allen vorgehenden.

Bey dem 16. Additional Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr/ und hab er selbst in seinen 50. 51. 52. und andern mehr Capiteln von deß HErrn Christi Leyden so deutlich geschrieben/ auß Eingebung deß H. Geistes/ als wenn er alles gesehen hätt.

Zum 1. Fragstück. Es sey schon gehört/ wie ers wisse.

Zum 2. Fragstück. Ja/ er glaubs festiglich/ und hab nunmehr den Glauben mit der That erfahren.

Zum 3. Fragstück. So weit/ daß er die Höll als ein gewaltiger Gott und Siegfürst zerbrochen/ die Gefangene darauß genommen/ und den Teuffel gebunden hab.

Bey dem 7. Additional-Artickel. Dieser Artickel sey wahr/ und in der heiligen Schrifft wohl gegründt.

Zum 1. Fragstück.

Er für sein Person wisse nichts anders oder mehrers/ als ihn die Schrifft unterwiesen/ der glaub er.

Zum 2. Fragstück. Er verstehe nicht alle Ding / was er aber wiß und verstehe/ das hab er allbereit angezeigt. Und hat damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum.

Caspar der Heiligen drey König einer auß Morgenland 4 Zeug.

Ist falsch Schwörens und Meineyds erinnert/ und hat gesagt.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken geantwortet.

1 Er heiß Caspar / sey ein Regent eines Lands in Orient/ verstehe sich sonst auff die Magiam oder Astronomiam.

2 Er sey zu einem Zeugen alt genug / dann er bald sechzig Jahr Alters erreichet.

3 Er sey seines Glaubens halben ein Heyd gewest/ jetzt aber ein Christ.

4 Er hab JEsum noch seine Mutter anderer Gestalt nicht erkandt / als daß er mit und neben seinem Nachbauren im Firmament gesehen/ daß den 25. Decembris in der Nacht ein Regent und König der Jüden/ der sie auß ihrem Gefängnuß wiederumb zu recht/ und bey Gott zu Gnaden bringen werd/ geboren worden/ derohalben sey er mit ihr noch zweyer seiner Nachbauren auß Orient gen Bethlehem kommen/ denselbigen König zu sehen und anzubeten / weil sie auß der Magia erfahren/ daß er über aller Menschen Vermögen etwas Göttlichs an ihm hab / also

Caspar ist ein Regent in Orient / und ein Astronomus.

Caspar hat Jesus als einem König Gold aeopffert.

also daß es jetzo ungefährlich bey die 34. Jahr sey/ daß er diesen JEsum und seine Mutter das erstemal gesehen/ und ihr zum Wahrzeichen/ weil sie diesen JEsum für ein König erkandt/ Gold zu opffern gebracht hab.

5 Nein/ mit nichten nicht.

6 Er kenn Moysen nicht/ so wiß er auch nicht/ was die Rechtfertigung antreffe.

7 Ey/ das wenigst nicht.

8 Er wisse von nichts.

9 Er hab kein Verheissung noch Geschenck zu gewarten.

10 Er wisse nichts.

Beydem 1 Arrickel.

Caspar hat Jesum für sein Gott angenommen.

Er halt JEsum in Warheit für ein Gottes Sohn/ dann er hab ihnen einen Stern an das Firmament gestellt/ der hab sie aus Morgenland gen Bethlehem/ biß für das Hauß/ da das Kindlein gelegen/ gewiesen/ und nachdem er und seine Benachbarten dem Kindlein geopffert/ und es angebetet/ sey ihnen ein Engel Gottes in der Nacht erschienen/ und hab ihnen den Weg wiederumb in ihre Heimat gewiesen/ doch also/ daß sie nicht auff Jerusalem zukommen sollen / dann der König Herodes/ so damahls gelebt / hab ihnen und dem Kindlein JEsu nach dem Leben gestrebt/ auß diesem hab er Jesum für seinen Gott angenommen/ und gedencke ihn sein lebenlang darfür zu halten/ und in solchem Glauben zu sterben.

Zum Fragstück.

Er hat sein wissenschafft angezeigt. Und damit sein Außsage beschlossen / ist ihm Stillschweigen imponirt.

Melchior der fünffte Zeug.

Ist deß Meineydts und desselben Straff erinnert/ und hat gesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

Melchior ist ein weiser Meister in der Astronomia.

Melchior dat Jesum auß beweglichen Ursachen für Gott erkant.

1 Er heiß Melchior/ sey ein weiser Meister in der Astronomia.

2 Er sey bey die 70. Jahr alt und in Orient daheim.

3 Er sey ein geborner Heyd/ hab aber nunmehr den Christen-Glauben auß hochbeweglichen Ursachen angenommen.

4 Es mög ein Jahr oder vier und dreyssig ungefährlich seyn.

5 Ey gar nicht/ er acht sich viel zu gering.

6 Er wiß selbst nicht was die Sach antreff/ was er den Rechten könne.

7 Er wiß weder Gewinn noch Verlust dabey.

8 Ey mit nichten nicht.

9 Nein.

10 Er hab mit ihnen nichts zu thun.

Bey dem 1. Arrickel.

Dieser Arrickel sey wahr / und er hab die Gottheit dieses JEsu auß einem Stern/

Stern/ der in seiner Geburt in Morgenländern erschienen seye / erkennt/ hab sich derhalben alsbalden mit zweyen seiner Nachbaurn auffgemacht/ diesen von einer Jungfrauen gebornen GOtt in der Person zu sehen/ und der Stern/ der ihnen diese Geburt offenbaret/ der hab ihnen den Weg gen Jerusalem/ und von dannen gen Bethlehem gewiesen/ allda hab er diesen JEsum angebetet/ und seiner Mutter verehret Weyrauch/ dann ihme wäre bedeutet worden/ daß er solt ein Priester seyn/ so hab er ihme zu solchem priesterlichen Ampt Weyrauch zum Rauchwerck verehret/ und seiner Gefährten einer hab ihme / als einem König Gold geschenckt/ aber der Dritt/ der mit ihm gewest/ hätt ihm/ zu Bedeutung der Erlösung Menschliches Geschlechts / zu seiner Marter bittern Myrrhen geopffert/ und das alles hätt sein Mutter die Jungfrau Maria mit grosser Demuth und hoher Danckbarkeit von ihnen angenommen/ und weil Herodes ihnen dem Zeugen und seinen Gefährten / nach dem Leben getracht/ so hab ihnen GOtt einen Engel lassen erscheinen / der hab sie durch einen andern Weg ausserhalb Jerusalem wieder heim beleitet/ derohalben sie sich tauffen lassen/ und den Christen-Glauben angenommen hätten.

Melchior hat Christo als einem wahren Priester Weyrauch geopffert.

Herodes hat dem Kindlein Jesu nach dem Leben gestellt / und wie es von ihm erlöst sey.

Zum Fragstück.

Ob mans dann jetzo nicht gnugsam gehört und vernommen / woher er es wisse/ und er wolle diesen JEsum/ daß er Gottes Sohn sey/ mit seinem Blut bezeugen. Und damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum.

Balthasar 6. Zeug.

Hat auch geschworen/ ist der Straff Meineydts und Falsch-Schwörens verwarnet worden/ der hat geantwort.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heiß Balthasar/ sey ein Astronomus, und Regent in seinem Land.
2 Er sey nunmehr gar wohl 70. Jahr alt/ und sey in Orient daheim.
3 Er sey ein neugetaufftter Christ/ und sey zuvor ein Heyd gewest.
4 Er wiß nicht gewiß/ obs drey oder vier und dreissig Jahr sey.
5 Ey nein/ er sey ihme nicht gefreundt/ er hab keine Götter zu Freunden.
6 Was soll er rathen/ er wisse selbst nicht/ was die Sach antreffe.
7 Kein Pfenning.
8 Kein Wort nicht.
9 Das allerwenigst nicht.
10 Er hab bißhero nicht viel Wissens von den Teuffeln gehabt.

Balthasar ist ein Astronomus, und Regent in Orient.

Bey dem 1. Artickel.

Ja/ JEsus sey warhafftig Gottes Sohn/ das wiß er auß dem/ daß er ihn und seine Nachbauren so wunderbarlicher Weiß/ auß ihrer Heydnischen Finsternuß/ so gnädiglich zu seinem ewigen Liecht beruffen und erleuchtet hätt: Dann erstlich hab er als ein Heyd an Gott nicht glaubt/ aber zuvor gemeldter Zeit haben er und

Balthasar wie er Christum erkennen lernen.

seine Nachbauren durch natürliche Kunst/ einen übernatürlichen ungewöhnlichen Stern in Orient gesehen/ der hat bezeuget/ daß warhafftig der Jüden König und Messias/ ein wahrer Gottes Sohn/ in die Welt kommen/ und von einer Jungfrauen geborn sey/ so balden hätt er und sie sich auffgemacht/ und hätt ihnen der Stern geleuchtet/ und den Weg gewiesen biß gen Bethlehem/ und über dem Hauß/ da das Kindlein gelegen/ wäre er still gestanden/ da hätten sie das Kindlein angebettet/ aber nachdem sie so viel erlernet/ daß er ein Gott und König über alle König/ darzu ein Priester nach der Ordnung Melchisedech wäre/ und durch sein bitters Leyden und Sterben die Welt von der Sünd frey machen/ und erlösen müst/ so hätten sie ihm geschenckt/ Gold/ Weyrauch/ und Myrrhen/ und solche Geschenck hätt sein Mutter/ die ein Jungfrau gewest/ mit höchster Zucht und Reverentz angenommen/ auch alles/ was sie gehört/ das von diesem Kindlein gesagt ward/ fleissig in ihrem Hertzen bewogen/ aber Gott der Vergelter alles Guten ist/ hätt sie mit einem Engel durch einen andern Weg in ihr Land heim führen lassen/ und von dem listigen Fuchsen/ dem Herode/ der sie ertödten wollen/ ohn alle ihre Gedancken/ gnädig bewahret/ und also zu dem Christlichen Glauben bracht.

Zu dem Fragstück.

Er sey gnugsam gehört/ er woll auch auff diesem Glauben sterben und genesen. Und hat damit seine Außsage beschlossen/ und ist ihm Stillschweigen auffgelegt.

Jeron ein Hirt zu Bethlehem/ der 7. Zeug

Ist seines Schwörens und Meineyds erinnert und gewarnet worden/ der hat gesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

Jeron ein Hirt zu Bethlehem hat Christum 34. Jahr gekennt.

1 Er heiß Jeron/ und sey ein Schaffhirt.

2 Ey/ er sey werla nunmehr wohl 66. Jahr alt/ und sey zu Bethlehem daheimen.

3 Er sey ein Jüd.

4 Jesum hab er zu erstmal lernen erkennen/ vor ungefährlich 34. Jahren in einer Nacht im Wolffs-Monat/ wär es ein mächtig kalte Nacht gewest/ so lang sey es/ daß er ihn und sein Mutter gekennt hab.

5 Ey/ bey Leib Nein/ er sey ihm nicht gefreundt.

6 Ey/ was solt ihn Moyses in Rechtfertigungen Rath fragen/ er verstehe sich nichts drauff/ wenn er aber einem ein Sackpfeiffen/ oder ein Schloß-Pummer stimmen solt/ daselbst auff verstehe er sich viel besser.

7 Er wiß auff sein brinnige Seel von nichts.

8 Wers ihm wolt gelesen haben.

9 Ey/ er kenne den Moysen nicht/ so hab er sein Lebenlang kein Glück zu grossen Schencken gehabt.

10 Er kenne ein Stern/den heiß man Lucifern/der schein gemeiniglich in kalten oder heitern Nächten gar hell/er sey ihm aber nicht feind.

Jeron kennt ein Stern / der heist Lucifer.

Bey dem 1. Artickel.

Ja/ der Artickel sey wahr/ dann als er und andere Hirten bey ihme nicht weit von Bethlehem auffm Feld ihrer Herd gehütet/da wäre der Engel vom Himmel kommen/und hätte sie die Hirten ein schön Liecht lassen sehen/wäre viel schöner gewest als die Sonne/ daß sie gleichsam darüber erschrocken wären/aber er hab sie getröst/ sie solten nicht erschrecken/er verkünde ihnen grosse Freude/es wäre ihnen JEsus der Heyland der Welt geboren/ und zum Wahrzeichen/so würden sie das Kindlein zu Bethlehem in einem Kühestall in einer Krippen eingewickelt finden/das solten sie anbeten. Und da sie also von diesen Dingen untereinander geredet / da wären mehr als zweyhundert Engel in der Wolcken erschienen / die hätten so schön und lieblich untereinander gesungen/ ja viel schöner als mans auff keinen Pfeiffen zusammen bringen könnt/in einem schönen Thon: Ehr sey GOTT in der Höhe/und Fried auff Erden/und den Menschen ein Wolgefallen; und als sie nun hin gangen/ und die Geschicht selbsten besehen wollen/ hätten sie es im Werck und der Warheit befunden/ wie die Engel gesagt und gesungen hätten/und wäre dieses JEsulein ey so ein schönes Kindelein gewest/ das hätten sie als GOtt angebetet/ und biß noch auff den heutigen Tag darfür gehalten. Aber seine Mutter hat alles mit grosser Andacht gemerckt/und mit und neben ihnen gebett/also viel sey ihm von diesen Dingen wissend.

Geburt Christi/ wie sie den Hirten ist offenbahrt.

Zum Fragstück.

Er wisse von diesen Dingen mehr nicht zu sagen/ als allbereit beschehen. Und damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum.

Philon ein Hirt zu Berhlehem/der 8. Zeug.

Ist seines Schwörens und Meineyds erinnert/der hat geantwortet.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heiß Philon/und sey ein Hirt.

2 Er dörff nunmehr wol 65. Jahr alt seyn / und sey zu Bethlehem daheim.

Philon ein Hirt erzehlt die Geburt Christi geschehen.

3 Er sey ein Jud.

4 Es mögen vier und dreissig Jahr seyn / da der Cyrenius Landpfleger in Syrien/ und Augustus Octavianus Kayser zu Rom gewest sey/hätte man auff die gantze Welt eine solche Schatzung gelegt/ daß sich ein jeder in dem Land/da er daheim gewest/angeben und beschreiben lassen müssen/zu derselben Zeit wäre einer / der Joseph von Nazareth geheissen/ seines Handwercks ein Zimmermeister/ ein frommer alter Mann kommen/ der habe ein Ehevertraute/die Maria geheissen/ mit sich gebracht / die hätte ein grossen Leib gehabt / und sey daselbsten in einem Stall hinden an einem Wirtshauß nider kommen/ und JEsum / der ein Sohn

Gottes/ ohne Männliches Zuthun/ im Jungfrau-Standt erzeuget und geboren/ dann er hat eben damahls mit seinem Gesellen dem Jeron/ den man jetzo verhöret/ nicht weit von Bethlehem der Schaaf gehütet/ da hätten ihnen die Engel verkündet/ daß JEsus ein Erlöser der gantzen Welt geborn/ und zu Bethlehem in der Krippen zu finden wäre/ daher hat er sie beyde lernen erkennen/ und wär gern viee und dreissig Jahr lang.

Hie. 2.

5 Ey wie er Gottes Sohns Freund seyn solt/ er sey ein armer Schaafknecht/ und solchen hohen Leuten viel zu schlecht.

6 Was er zu Rechtfertigung rathen soll/ er könne weder schreiben noch lesen/ hab nichts gelernet als Schaaf hüten/ scheeren und melcken/ er wolt ehe ein Schaaf scheeren/ als Rath zu einer Rechtfertigung geben.

7 Nein/ er wisse nicht / was die Rechtfertigung antreffe.

8 Und wann man es ihm gleich lang fürlese/ so wüste er darnach gleich so viel als vor.

Schenck ist gestorben/ und der Geber auß dem Landgeflogē. Kenn keinen Teuffel/ aber Lucifern den Morgenstern kenne er.

9 Der Schenck sey bey ihm gestorben/ und sey der Freywilliggeber auß dem Land gezogen.

10 Er hab mit keinem Teuffel zu thun / es wäre dann der Morgenstern / den man auch Lucifer nennt / mit demselben habe er zu Nacht / daß er sich deß Wetters und der Zeit nach richten könne / offt viel zu thun / und sey ihm gar nicht feind.

Bey dem ersten Additional-Artickel.

Der Artickel sey wahr/ dann wie bey dem vierdten Fragstück gemeldt/ so habens ihm und seinen Gesellen die Engel also verkündiget/ nemlich ein grosse Freud / die allem Volck widerfahren soll/ dann ihnen wär heut der Heyland/ welcher Christus der HErr sey/ geborn zu Bethlehem/ und lige in einer Krippen/ in Windelein eingewickelt. So hat sich auch bey solcher Verkündigung die Klarheit Gottes erzeiget/ und umb sich geleuchtet/ und wären die Himmlische Heerschaaren eine unzehliche Menge erschienen/ die hätten gar mit kleinen / hohen/ lieblichen und vernehmlichen Stimmen gesungen: Ehre sey GOtt in der Höhe/ und Fried auff Erden/ und den Menschen ein Wolgefallen. Zu derselben Zeit hätten sie mehr als ihr Lebenlang zuvor nie von GOttes Allmächtigen Wesen gesehen/ auch dieses Kindlein/ wie ihnen der Engel angezeiget/ zu Bethlehem im Stall in der Krippen gefundē/ und es angebetet/ daß gar kein Zweiffel sey/ dieser JEsus sey warhafftig Gottes und Mariä Sohn/ dann seine Mutter hätte ihn ohne Schmertzen geborn/ wär auch nicht wie andere Weiber im Kindbett gelegen/ sondern neben einer grossen Menge Engeln seiner wie eines wahren Gottes gepflogen.

Hirten haben die Himmlische Herrschaaren gesehen.

Zu dem Fragstück.

Aus diesem allem/ wie jetzt angezeigt/ wisse er es. Und hat damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum.

Ananias

Ananias der Heydnische Hauptmann zu Jerusalem / der 9. Zeug.

Hat nach Erinnerung seines Eyds und Verwarnung falsch Schwörens nachfolgender Gestalt deponirt und außgesagt.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken geantwortet.

1 Er heisse Ananias/und sey ein Römischer Hauptmann zu Jerusalem.
2 Er sey wol achtzig Jahr alt/und von Rom bürtig.
3 Er sey ein Heyd gewest/jetzo aber ein Christ.
4 Er hab ihn allererst in seiner Creutzigung erkennet.
5 Nein/er sey ihm nicht gefreund.
6 Nein gar nicht/er sey ein Kriegsmann/verstehe sich auff Rechtfertigung nicht viel.
7 Er wisse nicht eigentlich/warumb es zu thun sey.
8 Nein/er verstehe sich nichts darauff.
9 Ob man ihn vor ein solchen Gesellen ansehen wolt.
10 So viel die Menschliche Natur zuläst.

Bey dem 7. Artickel. Dieser Attickel sey daher wahr/daß er gesehen/daß die Jüden JEsum nicht annehmen wollen/sondern unschuldiger Weiß creutzigen und erwürgen lassen.

Bey dem 8. Artickel. Ja/dieser Artickel sey wahr.

Zum Fragstück.

Daher könne es Zeug erhalten/ daß er selbst bey deß HErr JEsu Creutzigung gewest/und gesehen habe/ wie da die Erden gebebet/ Sonn und Mond ihren Schein verloren/das gantze Firmament getrauert/die Felsen zerspalten/der Fürhang im Tempel zerrissen/die Gräber sich auffgethan / die Todten herauß gangen/und ein solche langwährende Finsternuß gewest/ daß er darbey schliessen könne/und ob er damals noch ein unglaubiger Heyd gewesen/ darauß abnehmen können/daß JEsus warhafftiger GOttes Sohn seyn müssen/wie er dann auch Anfangs seiner Creutzigung GOtt seinen Vatter genennt/ da er für seine Creutziger gebetten und gesagt: Vatter vergib ihnen/dann sie wissen nicht/was sie thun/und da er seinen Geist auffgeben/ hat er wiederumb GOtt seinen Vatter genennt/und gesagt: Vatter/in deine Hände befehl ich meinen Geist/darauff hab er alsbald offentlich gesagt/ daß warhafftig dieser GOttes Sohn gewesen sey/ wie auch ihrer viel mit ihm/ die JEsum vor der Creutzigung vor keinen GOtt halten wollen / da sie diß alles gesehen/an ihre Brüst geschlagen/und sich zu dem rechten wahren Gott bekehrt haben.

Ursach/ warumb Christus GOttes Sohn sey.
Wunder die sich bey Christi Creutzigung zugetragen.
Marc. 15.
Matth. 27. Marc. 15. Luc. 23. Joh. 19.
Wunderzeichen Christi vor der Creutzigung.

Bey dem 16. Additional Artickel. Gesagt / so viel Christi Geburt anlangt/ sey ihm davon nichts bewust/ als was er seithero gelesen / und von andern gehört/ aber von seinem Wandel/ daß er GOttes Wort gelehrt/ Todten auffgeweckt/Außsätzige rein/ Stummen redend/ Tauben hörend/ Lame und Krippeln

gerad

Aufferstehung Christi ist auch wahr.

gerad und gesund gemacht habe/ das sey alles wahr/ so sey auch die Aufferstehung wahr/ dann seine Kriegsknecht/ die ihn von Todten auffstehen sehen/ habens ihm also verkündiget.

Zum 1. Fragstück. Wo er mit und dabey gewest/ und wo er ein jedes unterschiedlich wisse/ habe er schon angezeigt.

Matth. 16. 24. 25. Luc. 17. 21 Jo. 1. Actor. 1. 10. 17. Rom. 2. 2. Cor. 5. 1. Thessal. 4. 2. Thess. 1. 1. Petr. 4. Hebr. 9. Apocal. 1. Malach. 3.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich/ er wolle darauff sterben und genesen / und habe sich darumb zu dem Christen-Glauben begeben.

Zum 3. Fragstück. Das sey oben verantwortet.

Bey dem 17. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Zum 1. Fragstück. Diß alles sey in der H. Schrifft gar wol fundirt, darauff sehe er.

Zum 2. Fragstück. Nein/ er verstehe sie nicht/ er glaub aber der Schrifft/ die sey klar. Und hat damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum.

Paulus ein Apostel/ zehender Zeug.

Rom. 1. 1. Cor. 1. Ephes. 1. Philip. 1. Coloss. 1. Actor. 22. Actor. 9. Galat. 1.

Ist seines Eyds gnugsam erinnert/ und vor der Straff und Pön falsches Schwörens mit Umbständen/ wie die andern Zeugen verwarnet worden/ der hat deponirt und außgesagt.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heisse Paulus/ hab zuvor Saulus geheissen/ sey ein beruffener Apostel JEsu Christi.

S. Paulus eins Rathsherrn Sohn und Bürger zu Rom.

2 Er sey ungefährlich sechtzig Jahr alt/ sey zu Gisgala daheim/ aber zu Tarsen/ allda sein Vatter gewohnet/ und ein Rathsherr gewest/ erzogen/ also daß er ein Römischer Bürger/ und von dem Geschlecht Benjamin herkommen sey.

3 Er sey ein Jud/ und seiner Secten ein Phariseer.

Pauli Bekehrung/ und wie er Christum hab erkennt.

4 JEsum habe er erst diß Jahr lernen erkennen/ und habe sich also zugetragen und begeben/ er habe von den Hohenpriestern zu Jerusalem/ als ein hefftiger Eifferer deß Gesetzes/ Brieff gen Damasco genommen/ in Meynung/ wo er Leut finde/ die JEsum bekenneten/ gebunden und gefangen zu nehmen/ und gen Jerusalem zu führen: Aber wie er für Damascon kommen/ hätte ihn ein starckes Liecht vom Himmel urplötzlich umgeben/ und ihn / auch die bey ihme waren / also erschröckt/ daß sie zu Boden gefallen/ und hab JEsus selbst auß der Wolcken mit ihm geredt und gesagt: Saul/ Saul/ was verfolgest du mich/ als er aber gefragt / HErr/ wer bist du? Habe die Stimm geantwortet/ ich bin JEsus/ den du verfolgest/ es wird dir schwehr werdē wider den Stachel lecken. Darauß sey er erschrockē und gefragt ach HErr/ was soll ich thun/ als hab ihn JEsus zu dem Anania gen Damascon gewiesen/ und weil er von dem Liecht erblindet/ hab man ihn hinein geführt/ allda hab ihn Ananias/ und nach ihme Gamaliel unterricht / und sey also zu einem Apostel/ und außerwehlten Rüstzeug Gottes auß den Gnaden Gottes worden.

Actor. 9.

Nein/

Nein / er sey ihme nicht gefreundt / sondern von Hertzen / wie auch allen / die ihme anhängig / feind gewest / und hab groß Wolgefallen gehabt / wenn die Christen verfolgt / wie er Stephanum steinigen helffen / und der Kriegsknecht Kleider bewahrt hätt / die ihn gesteinigt / hab derhalben kein Freundschafft zu JESU.

Paulum bewegt sein wunderbarliche Bekehrung / daß er an Christum glaub.

6 Nein / gar nicht / er kenne Messiam nicht anders / als aus dem Gesetz.
7 Er wisse von nichts.
8 Nein.
9 Gar nicht.
10 Was er mit dem Teuffel hab.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey wahr / daß Johannes solches alles wohl gnugsam gepredigt / er Zeug aber hat damals nichts darvon geglaubt.

Act. 9. 1 Cor. 11. & 12. Gen. 2. 3 Rom. 5. Gen. 2. 3. Rom. 5 6. 1. Cor. 15. Col. 2. 1. Tim. 5. Iac. 1. Mat. 4. Ioan 8. 12 8 14. 6. 2. Cor. 4. 4. Ephes. 2. 2. Par. 18. Marc. 5. Ephes: 2. Col 1. 2. Tim. 2. Gen. 3. 4. 9. 12. 22. 31. 48 49. Exod. 3. 17. Deut. 18. 2. Sam. 7. Iesa. 4. 7 9. 11. 45 50. 53. Ier. 23 Matth. 1. Luc. 1. Ioh. 1. & 12 Rom. 3. 5. 8. 9.

Zum 1. Fragstück auff die 4. und 5. Reelisiv-Artickel.

Ja / er halt ihn dafür.
Zum 2. Fragstück. Ja / er könne ihnen wohl unrecht geben.
Zum 3. Fragstück. Nein / es sey nicht wahr.

Bey dem 6. Reelisiv-Artickel. Ja freylich sey dieser Artickel wahr / und er selbst sey derselben einer gewesen.

Zum Fragstück.

Sein wunderbarliche Bekehrung bewegt ihn darzu / so sey er auch biß in den dritten Himmel verzückt / und hab umb Christi willen sehr viel erlitten / und sey ihme alles wohl außgangen.

Bey dem 9. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr / und solches darumb geschehen / weil sie nach dem Fall Adam und Evä in den zeitlichen und ewigen Tod gerathen.

Bey dem 11. Reelisiv-Artickel Wahr / weil der Teuffel von der Sünd wegen Gewalt über die Menschen bekommen / auß Gottes Nachgeben / so folgt vernünfftiglich darauß / daß er so dem Teuffel seinen Raub mit Gewalt abdringen und dämpffen wollen / stärcker als er seyn / und den ewigen Todt überwinden müssen / welches niemand dann Christus allein thun können / Esa. 25. Hos. 13. Rom. 6. 1. Cor. 1. 2. Timoth. 1. Ebr. 2 Apoc 21.

Bey dem 12. Reelisiv-Artickel. Ja eben darumb hat Christus Gott und Mensch seyn müssen.

Bey dem 13. Reelisiv-Artickel. Sey auß der H. Schrifft und wie der 12. wahr.

Zum 1. Fragstück. Ausser Christo sey sonst kein Mensch Gott.
Zum 2. Fragstück. Ja er glaubs und es sey wahr / er hab JEsum im Himmel also wahren GOtt und Menschen gesehen.

Paulus hat Christum im Himmel gesehen.

Gal. 4. Ephes. 4. Phi. 2. Tit. 2. 1. Joh. 1. Ebr. 1. & 2 Exod. 20. 34. Deut. 4. 6. 7. Iosua. 24. Eccles. 4. Prov. 8. Ier. 31. Ioh. 3. 10. 13. Gal. 2. Ephes. 2. 3. 1. Ioh. 4. Esa. 53. Ioh. 3. Act. 2. Rom. 3. 5. 6. 8. 1. Cor. 5. 2 Cor. 5. Matth. 21. Luc. 10 Ioh. 5. 13. 16. 1. Cor. 15. Eph. 1. Phil. 2. Hebr. 2. Apoc. 2. Ps. 8. 110. Gen. 4. Ps. 50. 72. Dan 7. Matth 10. 11. 12. 24. 2. Act. 17. Rom. 2. 14. 2. Cor. 1. 1. Thess. 4. 2. Thess. 1. Heb. 9. Apoc. 2. & 20. Luc. 2.

Zum 3. Fragstück. Nein / er hab aber in seiner Verzückung solche Ding gesehen/ die keines Menschen Zeugen zu reden gebüren.

Bey dem 14 Reelisiv Artickel. Dieser Artickel sey wahr/ und solches sey auß lauter Liebe Gottes geschehen.

Bey dem 15. Reelisiv-Artickel.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Sey wahr/ dann Christus oder Jesus sey Gott selbst/ Psal. 45. Esa. 9. 49. Jer. 33. 32. Mich. 5. Joh. 8. 14. Rom. 9. 2. Corinth. 5. Psal. 2. Tit. 3. Ebr. 1. 13. 1. Joh 5. Apoc 1.

Bey dem 17. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey wahr / dann was JEsus seiner Geburt und Wunderwerck halben auff Erden gethan/ hab Zeug von Hören sagen erfahren/ sein Leyden und Sterben/ Aufferstehung und Himmelfarth hab er zum Theil in der Person / zum Theil in der Verzückung und Gesicht gesehen und erfahren.

Zum 1. Fragstück. Er habs schon angezeigt.

Zum 2 Fragstück. Ob einer / der einen persöhnlich im Himmel mit Gott regieren sehe/ denselben nicht für GOtt halten wolt/ der doch allen Gewalt im Himmel und auff Erden hat.

Zum 3. Fragstück. Es sey oben nach aller Läng und Nothdurfft allbereit gemeldt.

Bey dem 18. Reelisiv-Artickel. Sey wahr/ und in der Schrifft gegründt.

Zum 1. Fragstück. Auß Heiliger Schrifft könne er solches wol wissen und glauben.

Zum 2 Fragstück Nein/ sonst wiß er dergleichen nicht / habs auch auß seiner eigner Witz nicht. Und damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum.

Nicodemus der eilffte Zeug.

Ist seines Eyds erinnett / und vor Straff und Pön Falsch schwörens erinnert/ und hat geantwort

Zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heiß Nicodemus/ sey ein Oberster Rabbi in der Jüden-Schul.

2 Er sey über 60 Juhr alt / und zu Jerusalem daheim

3 Er sey ein Jüd / und der Secten ein Phariseer / ein Eyfferer deß Gesetzes Gottes.

4 JEsum hab er gekandt/ vor länger als 22. Jahren/ und seithero im Tempel/ da er noch 12. Jahr alt gewest / angefangen zu lehren und disputiren/ zu derselben Zeit hab er sein Mutter das erstemal gesehen.

5 Nein/ er sey ihm nicht gefreund.

6 Er hab ihnen nichts gerathen.

7 Nichts.

8 Nein gar keinen.

9 Er habe Messiam noch nie gesehen/ aber in seinem Sephor Zara, und dem Gesetz hab er das offt gelesen.

10 Er hab nichts mit dem Teuffel.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Gesagt/ ja das sey wahr/ und er Johannes sey ein ernstlicher scharffer Gesetz-Prediger gewest/ hab gelehrt von deß Messiæ Ankunfft.

Zum 1. Fragstück. Er hab ihn wohl darfür gehalten/ aber nicht offentlich vor den Jüden dafür bekennen dörffen/ drumb sey er nur bey der Nacht zu ihm kommen/ aber warlich JEsus sey ein solcher Prediger gewest/ der den Weeg Gottes recht gelehrt/ und hab nie kein pur lauter Mensch solche Zeichen thun können/ wie er sie gethan hat. Ioh. 3.

Zum 2. Fragstück. Ja/ er hab den Jüden nie recht geben/ und hab ihnen lauter gesagt/ daß das Jüdisch Gesetz niemand unverhöret richte/ und ehe man auff ihn die Anklag bewiesen hab.

Zum 3. Fragstück. Nein/ JEsus sey kein Zauberer gewest/ dann er hab die Natur verändern/ und auß Wasser Wein machen/ auch die Todten auß eigener Krafft erwecken können/ wie er dann selbst auch von Todten aufferstanden sey/ das hab zuvor noch nie kein Mensch gekönnt. Ioh.2. Matth.28. Marc.16. Luc.24. Ioh.20. Act.2.10. Rom.4.8. 14.& 1. Cor.15.

Bey dem 6. Reelisiv-Artickel. Ja/ und eben darum/ daß er sich für den Messiam und Gottes Sohn außgeben/ haben sie ihn an das Creutz bracht.

Zum Fragstück.

Darumb daß er sich in seinem Wandel also erzeigt/ von GOtt darzu gesand/ von Johanne zuvor verkündet ist/ und alle Werck/ die dem Messiä zustehen/ verrichtet hat. 2.Tim.2. Matth.11. Esa.31.

Bey dem 7. Reelisiv-Artickel. Ja/ das sey wahr/ die Jüden haben von Messia die Gedancken/ und nehmen solches aus dem Propheten Aggæo 2. und Esa. 12. 2. Paralip. 23. Reg. 6.

Bey dem 8. Reelisiv-Artickel. Es sey wahr/ denn der Messias die Welt von Tod/ Höll und Teuffel erlösen soll/ daß er mehr als ein weltlicher Mensch seyn müsse.

Zu dem Fragstück.

Aus der Schrifft Ezech. 17. Dan. 19. Psalm. 2. 23. Col. 2. 1. Timoth. 6. Apoc. 1. 19. Luc. 2.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Dieses sey alles wahr/ sein Geburt haben die Engel mit grossem Jubel den Hirten auff dem Feld verkündt/ das Firmament hab den Weisen in Orient dieselbig zu verstehen geben/ sein Wandel sey also/ daß er der gantzen Welt zu wieder gewest/ sein Creutzigung und was sich darunter zugetragen/ hab bezeugt/ daß er GOtt sey/ vielmehr aber sein Aufferstehung/ Höllen- und Himmelfahrt/ und sein Sitzen zur Rechten Gottes. Christi Geburt/ Leben und Wandel ist alles wunderlich zugangen.

Zum 1. Fragstück. Ja/zur Zeit seines Wandels sey er offt bey der Nacht zu ihm kommen.

Nicodemus hat auch ein Evangelium geschrieben.

Zum 2. Fragstück. Ja er habs wohl daraus glauben können / wie er dann deßwegen selbst ein Evangelium von Christo beschrieben / wer sein Bekandtnuß deßhalben wissen wolle / mög es lesen / da würde er vielmehr davon finden.

Bey dem 17. Artickel. Das sey auch ohn allen Zweiffel wahr.

Zum 1. Fragstück. Nein / er könne es anders nicht anzeigen als auß der Schrifft.

Zum 2. Fragstück. Mit nichten nicht / was für Artickel deß Glaubens in der Schrifft gegründet / die dörff man nicht greiffen. Und damit seine Außsag beschlossen.

Silentium impositum.

XII.

Zwölffter Zeug/ Joseph von Arimathia.

Hat geschworen / ist desselben von der Pön deß Meyneyds erinnert/hat gesagt und geantwortet.

Zu den gemeinen Fragstücken.

Joseph von Arimathia ist ein Rathsherr und ein Jud.

1 Er hieß Joseph/und sey seines Amts ein Rathsherr.
2 Er sey bey 68. Jahr alt/und sey zu Arimathia daheim.
3 Er sey bey seiner Religion ein Jud.
4 Er hab JEsum nunmehr bey die 24. Jahr oder länger gekennt.
5 Er sey ihm anders nicht/als daß er ein Jud sey/gefreundt.
6 Nein/ er weiß von keinem Rath.
7 Er weiß von nichts.
8 Nein gar nicht.
9 Nein.
10 Er hab mit ihm nichts zu thun.

Joseph von Arimathia hat auch ein Evangelium geschrieben.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Ja dieser Artickel sey wahr /dann wie das alles zugangen/hab er selbst beschrieben/wer es lesen woll/mög es thun/auff solches sein Buch könne er wohl schwören.

Zum 1. Fragstück.

Joseph hat die siebende Stimm im Jüdischen Rathgehabt.

Ja freylich / dann da er auch zu der Jüden Räthen wider JEsum erfordert worden/ hab er ihnen lauter gesagt : Es sey gar schändlich und spöttlich / daß in einer gantzen Stadt nicht tin einiger Beschirmer eines unschuldigen Menschen erfunden werden soll / und er hab in dem Consilio die siebende Stimm gehabt.

Zu dem 2. Fragstück. Ja freylich/und wenn man ihm gefolgt hätte/ so solt JEsus für Messiam angenommen worden seyn.

Zu

Zu dem 3. Fragstück. Nein/ er sey kein Zauberer gewest/ ob er aber den Schemhamphoras gekönnt/ sey gut zu glauben/ dann er selbst GOtt gewest/ und alle Ding gewust und gekönnt. JEsus sey kein Zauberer gewest/ sondern GOtt.

Bey dem 6. Reelisiv-Artickel. Es sey dieser Artickel wahr/ aber doch nichts desto besser.

Zum Fragstück.

Seine Lehr und grosse Wunderwerck/ die er zu Bestättigung derselben Lehr in gantz Judäa bewiesen. Wunderzeichen/ die JEsus gethan/ beiengen daß er GOtt ist.

Bey dem 7. Artickel. Es sey wahr/ daß der Jüden Gedancken nur Fleischlich/ und auff äusserliche Ding gerichtet sind/ wann sie aber der Sachen recht nachdencken wollen/ so wäre ihnen mit einem zeitlichen grossen Herrn zum Messia nicht gedienet/ dann solche Herrschafft währt nicht lang/ und solt ihnen auff das letzt wol ihr Messias gerathen/ wie den Esopischen Frötschen ihr König/ der Storck/ &c.

Bey dem 8. Reelisiv-Artickel. Die Verheissung im Paradeyß/ Alten und Neuen Testament vom Messia/ erstrecken sich auff die Geistliche und ewige Wolfahrt/ daß derselbig die Menschen vom Gewalt deß Teuffels/ der Höllen und dem ewigen Tod erlesen und freyen soll. Messiä Verheissung erstrecken sich auff Geistliche Woltat.

Zun Fragstücken.

Die gantz H. Schrifft sey der Fundamenten voll/ daß nehmlich JEsus der einig Mittler und Versöhner ist zwischen GOtt und dem Menschen/ Johan. 10. 14. Actor. 3. Rom. 5. 8. Gal. 3. Ephes. 2, 3. Coloss. 3. 1. Timoth. 2. Heb. 7. 9. 12. und andern Orten mehr. Messias ist Versöhner zwischen Gott und den Menschen.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey wahr/ dann was die Geburt anlangt/ davon stehe Matth. 2. Luc. 1. 2. seinen Wandel hab er selbst beschrieben/ so sey er bey seinem Leyden und Sterben gewest/ hab ihn auch bey Pilato von Creutz erbetten/ und ihn in sein eignes neues Grab/ das er ihme in einem Garten in einen Felsen hauen/ begraben lassen/ darinn zuvor noch nie kein Mensch gelegen ist. Matth. 27. Marc. 15. Luc. 23. Johann. 19. Joseph hat JEsum in sein eygenes Grab lassen legen.

Zum 1. Fragstück. Es sey beym Artickel vermeldt.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich gar wol/ und was man bey seinem Wandel nicht glauben wollen/ das hab man bey seinen Wundern/ bey Aufferstehung und Himmelfarth erkennen/ erfahren und glauben müssen.

Zum 3. Fragstück. Davon soll er sein Evangelium/ so er geschrieben und hinderlassen/ sehen und lesen. Evangelium Josephs von Arimathia.

Bey dem 17. Reelisiv Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr/ dann Christus habs selbst also gesagt und gelehrt/ dem glaub er festiglich.

Zum 1. Fragstück. Er wisse es anders nicht als aus der Schrifft. Matth. 16. 24. 25. Luc. 17. 21. Joh. 5

Zum 2. Fragstück. Er verstehe in Göttlichen Sachen nichts/ was aber

einem Menschen zur Seeligkeit zu wissen vonnöthen/das wisse er von den Gnaden Gottes. Und damit seine Außsage beschossen.

Silentium impositum.

XIII.

Gamaliel dreyzehender Zeug.

Hat nach geschwornem Eyd/und auff gebührliche Ermahnung und Verwarnung deponirt und geantwort.

Gamaliel ist ein Oberster in der Schul zu Jerusalem.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heisse Gamaliel/und sey ein Jüdischer Oberster in ihrer Synagog.

2 Er sey 62. Jahr alt/und zu Jerusalem daheim.

Gamaliel fraat nicht nach dem Teuffel und seinem Geschmeiß.

3 Er sey ein Jud.

4 Er hab JEsum nunmehr etliche zwantzig Jahr gekennt.

5 Nein.

6 Nein.

Matth.3. Marc.1. Luc.3. Joh.3.

7 Nein.

8 Nein.

9 Nein.

10 Was ihn der Lucifer und sein Teuffels geschmeiß angehe.

Bey den Artickeln/und zum 5 Reelisiv Artickel.

Gamaliel hat geraten/ wann JEsu Lehr von Gott sey/so könne man sie nit dämpffen.

Ja/dieselben Predigten seynd von Matthäo/Marco/ Luca und Johanne den Evangelisten/und andern auffgeschrieben worden/und noch vorhanden.

Zum ersten Fragstück.

Gamaliel bekennet Christum für den Messiam.

Ja/er hab ihn darfür gehalten/und darumb den Jüden gerathen/man solt JEsum und seine Jünger mit seiner Lehr lassen passiren/dann wann sie von GOtt wäre/so wäre sie nicht zu dämpffen/ wäre sie aber nicht von GOtt/so würde sie selber zergehen.

Zum 2. Fragstück. Es hab sich wol erfunden/ob sie recht oder unrecht gethan haben/er sey Messias und bleibs/ sie aber seyn arme verworffene Leut.

Zum 3. Fragstück. Er könne das Fragstück nicht wahr sagen.

Bey dem 6. Artickel Ja/ es sey leyder zu ihrem verderblichen Schaden gar zu wahr.

Zum Fragstück.

Esa.35. Matth.11. Malach.3. Matth.2. Luc.1.und Matth.27. Marc.15. Luc.25.

Darumb/ daß er solche Wunder gethan/ die sonst keiner thun können/ und seine wahre Menschheit und Gottheit in seinem Wandel reichlich erwiesen hat.

Bey dem 7. Reelisiv Artickel. Ja/sie haben solche närrische zeitliche Gedancken gehabt/aber darumb der Sachen nicht recht gethan.

Bey dem 8. Reelisiv-Artickel. Diß sey auch wahr/ dann er hat je in seinem zeitlichen Wandel die Blinden sehend/ die Tauben hörend/ die Stummen redend/die Krummen und Lahmen gerad und gehend/die Außsätzigen rein gemacht/

welches

welches lauter solche Wunderwerck seynd/die warlich kein blosser Mensch / wie der auch immermehr sey / thun kan/und allein dem Messiä gebühren/ wie Esaias am 61. davon geweissaget. Joh.19. Actor.2.15 Ephes.4. 1.Petri.3.4.

Zum Fragstück.

Er hab Fundament gnugsam angezeigt.

Bey dem 6. Reelisiv-Artickel Es sey dieser Artickel auch wahr/dann seine Geburt von einer Jungfrauen sey über alle Vernunfft / seines Wandels halben sey bey dem 8. Reelisiv-Artickel guter Gericht geschehen/so bey seinem Absterben eine solche Anzeig und Beweisung seiner Gottheit offenbahr worden/ also daß auch der Heydnische Oberhauptmann/ der sonst von Gott nichts gewust/sagen müssen/ daß dieser JEsus warlich ein frommer Mensch/ und GOttes Sohn gewesen sey. noch mehr ist das / daß er gen Höllen gefahren / dem Teuffeln die Höll gestürmet/ die darinn gefangene Altvätter darauß erlöst/den Teuffel gefangen und gebunden/ aber noch mehr ists/daß er von Todten auß eygener Krafft und Macht aufferstanden / und ist nach solcher Aufferstehung / alle Jüden und Ungläubige damit zu überzeugen / auff Erden noch 40. Tag umbgangen / inner der Zeit durch die verschlossen Thür Johann.20. eingangen/auff dem Wasser gewandelt / und dannoch als ein triumphirender GOtt sichtbarlich gen Himmel gefahren / und sitzt nun als ein triumphirender GOtt zur Rechten seines Himmlischen Vatters/welches Zeug auß der Schrifft gelesen/Marc.6.Luc.22.Act.7.Rom.8 Eph.1.4 Phil.2.Col.3.2. Petr.3.Ebr.1.2.9.18.Psal 109 und dieses alles seynd seine Beweisungen / daß er Jesum für den Messiam halt. Johan.20. Actor.2. 10. 13. 17. Rom.4. 8. 14.1.Cor.15 2.Timoth.2 Marc.16. Luc. 14. Jodan.6. Actor.1. 1.Corinth.5. Ephes.4. 1.Petr.3. Ebr.5. Psalm.67.

Zum 1. Fragstück

Er habs außführlich angezeigt/was er selbst gesehen/gehört/gelesen/und sonst erfahren hab/dabey verhoff er seiner Pflichten halben wol zu bestehen. Matth.16. 24.25 Luc. 17.21. Johan.5. Act.1. 10.

Zum 2. Fragstück. Das hab er schon gnugsam affirmirt. 17.Rom.2. 2.Cor.5.

Zum 3. Fragstück. Er sey gehört. 1.Thess.4.

Bey dem 17. Artickel Dieser Artickel sey der Schrifft halben wol gegründt/ daß Christus wieder kommen/Todte und Lebendige richten werde. 2.Thess.1. 2.Tim.4. 1.Petr.4.

Zum 1. Fragstück. Er wisse nichts/als was ihn GOttes Wort/ und die Vernunfft unterweist. Ebr.9. Apoc.1. Malach.3.

Zum 2. Fragstück. Er thu sich für keinen Gescheiden auß. Und damit seine Außsage beschlossen. Mattheus ist ein Jüd/ Zöllner/ Evangelist und Apostel vor Capernaum.

Ist ihm Silentium imponirt.

XIV.

Mattheus der Evangelist/ 14 Zeug/ist auch beeydigt/und wie andere Zeugen examinirt,und hat gesagt.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken geantworret. Matth.9.10 Marc.2. Luc.5. Matth.9.

Er hieß Mattheus/und sey vor diesem ein Zöllner und offener Sünder gewest/ jetzo aber ein Apostel und Evangelist JEsu Christi.

Wie

2 Wie alt er sey/das könne er eben nicht wissen/ungefährlich 54. Jahr/sey ein Sohn Alphæi, sonst Lævi genannt/zu Capernaum daheim.

3 Er sey ein Jüd der Religion / und hab das Evangelium von Christo in Æthiophia gepredigt / und alles/was sich seiner Geburt halben/ seiner Lehr und Wandels/auch seines Sterbens und Aufferstehung halben zugetragen / in Hebräischer Sprach/ im 28. Cap. begriffen/beschrieben/und Barnabam seinem Mit-Jünger zu predigen hinderlassen und befohlen.

4 Er hab ihn von Jugend auff gekennt/dann er sey mit seiner Mutter ein wenig gefreundt.

5 Er sey ihm ungefährlich im 5. oder 6. Grad gefreundt / er wiß es nicht gar gewiß.

6 Ey er hab sein Tag Moysem nie gesehen.

7 Er wiß von nichts.

8 Nein.

9 Er sey kein subornirter Zeug/komm der Warheit zu steuer zu dieser Depositon.

10 Er sey dem Teuffel nicht hold/er wolle aber eben darumb die Warheit desto mehr mit grösserm Fleiß anzeigen.

Bey dem Reelisiv-**Artickel.**

Außlegung der vier Evangelisten.

Ja freylich / der Reelisiv-Artickel sey wahr/ daß im Propheten Ezechiel am ersten Capitel sey dem Propheten ein Gesicht erschienen / in Gestalt eines feurigen Wagens/daran hab gezogen ein geflügelter Mensch / ein geflügelter Löw / ein geflügelter Ochs/ und ein Adler/welche vier Thier von den alten Lehrern den vier Evangelisten zugestellt worden/und ihm erstlich aus dem ältesten Evangelisten / der Mensch / darumb daß er vor andern Evangelisten die Menschheit Christi/und wie daß er GOtt und Mensch sey/mit seinen Predigten/ Wunderwercken / Leyden / Sterben und Aufferstehung beschrieben hat/ wer nun dasselbig Evangelium lesen will/der find den Grund darauß / daß dieser Artickel wahr sey / und wolle er Zeuge alle Menschen dahin remittirt und gewiesen haben/ darauß wird sich befinden / daß er Zeug / sein Evangelium / neben dem/was er selbst in eygener Person gesehen und gehört / mit Propheten Schrifften confirmirt und bestättigt / und nicht auß seinem eignem Kopff gespunnen hab/ als anfangs die gantze Genealogia Christi ist auß der gantzen Bibel zusammen gezogen / und wird darinnen der Babylonischen Gefängnuß gedacht / davon 2. Reg. 2. 4. mehr die Histori der Geburt auß Esa. 5. 31. 41. 53. Ose. 11. Num. 23. Jer. 31. Jud. 13. Darnach sein Wandel/Esa. 40. Deut. 6. 8. 19. 24. Jes 9. Exod. 20. Levit 34. Psal. 6. Esa. 53. 6 Esa. 31. 41. Joh. 1. Esa. 4. Psalm. 77. Exodi. 20. Deut. 5. Malach. 9. Genes. 2. 4. Zach. 9. 13. Esa. 56. Jerem. 7. 12. Psal. 110 Exod. 10. 24. Paral. 24. Psalm. 16. 21. Joel. 2. Gnes. 6. 7. Prov. Ezech. 11. Psalm 21. Daniel. 7. Esa. 42. Psal. 38. 69. und viel andern Schrifften.

Matthæus hat von der Menschheit Christi geschrieben.

Genealogia Christi/ woraus sie der Evangelist Matthäus genommen.

Zum Fragstück.

Er vermeynt/ er habs wol angezeigt/woher er diß alles wahr wisse.

Bey dem 2. Reelisiv-Artickel. Ja/das sey auch wahr/davon in seinem ersten Capitel.

Bey dem 3. Reelisiv-Artickel. Also auch sey der dritte Artickel wahr.

Zum 1. Fragstück. Das sey oben angezeigt/und habs ihm der Heil. Geist offenbart.

Zum 2. Fragstück. Er gehe nicht mit Sprichworten/ sondern mit der Warheit umb.

Bey dem 4. Reelisiv-Artickel. Das sey auch wahr.

Zum 1. Fragstück. Freylich/ und sey dessen die Ursach eben im Eingang seiner Zeugnuß zu finden.

Zum 2. Fragstück. Ja/ er geb ihnen nicht recht/ wie sein gantz Evangelium lautet.

Zum 3. Fragstück. Nein/ das sey nicht wahr / er hab solche Wunder auß Göttlicher Allmacht/und nicht auß dem Schemhamphoras gethan.

Christus hat seine Wunderwerck auß Göttlicher Allmacht gethan.

Bey dem 9. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Bey dem 10. Reelisiv-Artickel. Das sey auch wahr.

Bey dem 11. Reelisiv-Artickel. Denselben wahr gesagt.

Bey dem 12. Reelisiv-Artickel. Es sey dieser Artickel auch wahr.

Bey dem 13. Reelisiv-Artickel. Der Artickel sey auch wahr.

Zum 1. Fragstück. Er kehre sich nicht an hören sagen / sondern was er geschrieben/hab er auß Eingebung deß heiligen Geistes mit Probierung der Schrifft gethan.

Mattheus hat auß eingeben deß Heiligen Geistes geschrieben.

Zum 2. Fragstück. Es sey droben stattlich probirt und verantwortet.

Zum 3. Fragstück. Alles/ was er wisse/ das wisse er aus der Gnad Gottes/ und wie oben angezeigt.

Bey dem 14. Reelisiv-Artickel. Das sey ein Nachfolg dessen / so zuvor geschrieben und articulirt.

Bey dem 15. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey in seim Evangelio wohl gegründt.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey nach aller Nothdurfft in seim Evangelio verificirt und bezeugt.

Zum 1. Fragstück. Zum Theil und beym Meisten sey er selbst gewest / bey welchem er nicht gewest/ das hab ihm der Heilig Geist und die Schrifft offenbahret.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich könne kein pur lauter Mensch wandlen und thun wie dieser Christus.

Bey dem 11. Reelisiv-Artickel Es sey auch wahr.

Zum Fragstück.

Er wolle den Fräger in sein 24. und 25. Capitel seines Evangelii gewiesen haben. Und damit sein Außsag beschlossen.

Silentium impositum est.

XV.

Marcus der Evangelist und 15. Zeug hat geschworen/ und sich erinnern lassen wie andere/ und gesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

Marcus ein Jünger Petri/ auß dem Geschlecht Levi geborn.

1 Er heiß Marcus / sey ein Jünger Petri deß Apostels/ und auß dem Geschlecht Levi geborn.
2 Er sey 50. Jahr alt/ und mit Petro auß Antiochia gen Rom kommen.
3 Er sey auß einem Jüden ein Christ und Priester worden.
4 Er hab ihn 22. Jahr lang gekennet.
5 Nein/ er sey nicht Freund gewest.
6 Er hab der Rechtfertigung kein Verstand.
7 Er wisse von nichts.
8 Nein.
9 Nein.
10 Nein/ was ihn der Teuffel anfechte.

Bey dem 1. Reelisiv-Artickel.

Marcus hat geschrieben von den Wunderwercken und Aufferstehung Christi.

Dieser Artickel sey wahr/ und er hebe sein Evangelium am 1. Cap. gleich mit solchen Worten an/ daß Jesus der Sohn Gottes sey/ wie Mal. 9. Esa. 4. Matth. 11. davon propheceyt und geschrieben sey / sonst hab er sein Evangelium mit der Tauff Christi angefangen/ davon vor ihm Matthäus am 11. geschrieben/ er hab in sein Evangelio von den Wundern Christi/ und von seiner siegreichen Aufferstehung geschrieben/ darumb sey ihm in deß Propheten Ezechiels Gesicht ein Löw zugesellt worden/ daß nehmlich Christus den Tod Teuffel und Höll/ wie ein siegreicher Löw überwunden hab.

Zum Fragstück.

Marcus warumb er ein jedes seiner Capitel geschrieben hab

Dieser Articul und vielanders wiß er aus Eingebung deß H. Geistes / und ans seinem Evangelio wahr/ und sey dasselbig alles wohl zu probiren / und unterschiedlich davon zu sagen/ so sey das erst Cap aus Malach. 9. Esa. 40. 61. Matth. 11. 15. 3. 4. 8. und 9. Levit. 14. Das ander aber Psal. 50. Esa. 43. 44. Matth. 9. 12. 1. Reg. 11. Das dritt Matth. 10. 11. 12 Das vierdt/ Matth. 15. Esa 61. Matth. 3. 5. 7. 10. 13. Das fünffte Capitel/ Matth. 8. 9. 4. Reg. 4. Das sechst Capitel/ Marc. 4. 6. 10 14. Jud. 11. Ezech. 34. Das siebend Capitel/ Exod. 20 21. Esa 29. Matth 9. 15. Das acht Capitel/ Matth. 6. 15. 16. Das neundte Capitel/ Matth. 3 5. 8. 9. 17. 18. 20 Esa. 53. 66 Ps. 21 Ezech 20. Levit. 2. Das zehende Cap. Matth. 9. 10. 20. Deut. 5. 24. Genes. 18. Das eilffte Cap. Matth. 20. 21. 22. Ps. 11. Esa 65.

Jer.

Jer. 7. Das zwölffte Cap. Matth 13. 21. 22. Psal. 109. 111. Deut. 9. 25. Exod. 1. Levit. 19 20. Das dreyzehende Cap. Matth. 4. 10. 24. Esa 19. Deut. 7. 9. Das 14. Cap. Matth. 26. 27. Exod. 12. Esa. 53. Das 15. Cap. Matth. 27. Psal. 22. 25. Esa. 53. und das letzt Cap. Matth. 28. stattlich probirt/ auff welches er seine Außsag und folgender Artickel halben fundirt.

Bey dem 2. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Bey dem 3. Reelisiv-Artickel. Sey auch wahr.

Zum 1. Fragstück. Auß der Schrifft/ die solches lauter bewähret / und nimmermehr liegen kan/ (a) so ist die Jungfrau Maria im 13. Jahr ihres Alters dem Joseph vertrauet/ und kürtzlich darnach ehe und wann er sie nie erkennet/ schwanger worden / wie solches Esa. 7. Matth. 1. und Luc. 1. neben meinem Evangelio klärlich bezeugen.

(a) Scriptura sacra certa est, quæ non mentitur cap. quid ergo. 23. q. 5.

Zum 2. Fragstück Man hab jetzo nicht mit leichtfertigen unzüchtigen Weibs-Personen/ sondern mit Göttlichen Sachen zu thun.

Bey dem 4. Reelisiv-Artickel. Sey wahr.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Sey auch wahr / und hat er eben mit dieser Materi sein Evangelium angefangen.

Zum 1. Fragstück. Das sey schon angezeigt.

Zum 2 Fragstück. Er geb den Jüden freylich unrecht/ und predig wider ihr Verstockung von Christo.

Zum 3. Fragstück. Nein/ er sey kein Zauberer / sondern ein wahrer Gottes Sohn/ und habe alle seine Wunderwerck auß selbst eigner Macht gethan.

Bey dem 9. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Bey dem 10. Reelisiv-Artickel. Es sey auch wahr.

Bey dem 11. Reelisiv-Artickel. Es sey dieser Artickel auch wahr.

Bey dem 12. Reelisiv-Artickel. Wahr.

Zum 1. Fragstück. Ja/ er habs gehört/ und auß der Schrifft wohl probiret/ gelesen und erfahren/ doch weiters nicht/ dann so viel Mariam die Mutter Jesu belangt.

Marcus weiß/ daß die Jüden noch heimliche Bücher haben / darinn sie Jesum für Gottes Sohn bekennen.

Zum 2. Fragstück. Ja/ er glaubs und wisse auch so viel / daß die Obersten Jüden noch Bücher bey sich haben / in denen dieses alles (jedoch als ein Secret , das man gemeinen Jüden nicht sagt) also geschrieben und approbirt werde.

Zum 3. Fragstück. Nein/ er sey nicht darbey gewest/ doch sey es wahr und geschehen.

Bey dem 14. Reelisiv-Artickel. Der Artickel sey wahr.

Bey dem 15. Reelisiv-Artickel. Sey auch wahr.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Das sey auch wahr/ und beruff sich dessen auff sein Evangelium.

Zum 1. Fragstück. Er sey selbst nicht bey allem / jedoch sein Meister S. Petrus / aber bey dem mehrern Theil sey er auch mit und dabey gewest.

Zum 2. Fragstück. Ja / über alle massen gar wohl.

Zum 3. Fragstück. Da mög er sein Evangelium lesen / und dasselbige darumb fragen.

Bey dem 17. Reelisiv-Artickel. Ja / es sey dieser Artickel.

Matth. 24. 25. Luc. 21. Zum 1. Fragstück. Er sey ein armer Mensch / wisse nichts / als was ihm Gott durch sein H. Geist vergönnet / und auß der Schrifft gelernet.

Zum 2. Fragstück. Das sey kein geheims Ding / es gebühre jedermann der selig werden wolle / zu wissen / und habs JEsus selbst geprædigt. Und damit seine Außsage beschlossen.

Silentium impositum est.

XVI,

Lucas der Evangelist und 16. Zeug ist seines Juraments und der Straff falsch schwörens erinnert / und hat gesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heiß Lucas / sey ein Medicus, und habe dabey auch die Mahlerskunst getrieben.

2 Er sey ungefährlich 50. Jahr alt / sey auß Syrien und der Stadt Antiochia bürtig / ein Nachfolger Pauli deß Apostels.

3 Er sey seiner Religion ein Jud.

4 JESUM hab er gekennet / so lang als er geprædigt hab / sey ihm nachgefolget.

5 Nein / er sey ihm nicht gefreund.

6 Nein / mit nichten / er hab JEsum seithero deß andern Ostertags nicht gesehen / als er mit Cleophas gen Emauß gangen. Luc. 20.

7 Er wisse von keinem Gewinn oder Schaden.

8 Wer sie ihm wolt fürgelesen haben?

9 Er wisse von nichts.

10 Nein / er hab nichts mit ihm.

Bey dem 1. Artickel. Wahr.

Zun Fragstücken

Er wisse es daher / / deß es ihm der H. Geist also in sein Evangelium zu schreiben eingeben / dann er hab sein Evangelium nach Matthäo und Marco allererst angefangen zu schreiben / und was sie beyde nicht außdrücklich gemeldt / sonderlich aber von der Menschheit und Beschneidung Christi / das hab er beschrieben / und darumb sey ihm vom Propheten Ezechiele am 12. Capit. ein geflügelter Stier / der die Menschheit und Beschneidung Christi bedeut / zugeeignet worden / und hab er sein Evangelium angefangen mit der Geburt Johannis deß

Täuffers /

Täuffers/welcher deß HErrn Christi Vorläuffer gewest/ und von der Empfängnuß Christi/davon in seinem ersten Cap. geschrieben stehet/welches probirt/ auß S. Pet. 1. Epist. 2. Exod. 30. Heb. 9. Mal. 3. Marci. 11. Genes. 7. 18. Jud. 2. Paral. 24. Das ander Cap. sagt von der Geburt Christi/und ist probirt auß dem Propheten Mich. 3. Matth. 4. Exod. 13. 14. Wer nun dieses liesest/der wird wol sehen/woher er dieses Fragstück wahr wiß. Evangelium Lucæ wo das fundirt.

Bey dem 2. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Bey dem 3. Reelisiv-Artickel. Sey auch wahr.

Zum 1. Fragstück. Er könne ihn auß der Warheit der Heiligen Schrifft wahr sagen/und sey in seinem 1. und 2. Cap. seines Evangelij davon gnugsam geschrieben worden/ so hab er auch im 3. Cap. auß dem Propheten Esa. 40. Matth. 13. 14. Marc. 3. 6. 12. Johan. 1. gnugsame Anzeigung von des JEsu gantzen zeitlichen oder Menschlichen Genealogien außführlich geschrieben.

Zum 2. Fragstück. Es habe hiemit viel ein andere Meynung.

Beym 4. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Wahr gesagt.

Zum 1. Fragstück. Darumb daß ihn Johannes also verkündet / und die Propheten also angedeut haben/ davon in den 1. 2. 3. Capiteln seines Evangelij zu finden.

Zum 2. Fragstück. Das bewähren sein Wandel und gantzes Leben / davon biß zu seinem Leyden/ Sterben und Aufferstehung in seinen übrigen Capiteln biß zum End gnugsam zu finden/ die auß der Schrifft stattlich probirt/als Genes. 4. 7. 13. Exod. 1. 3. 20. 34. Levit 4. 13. Deut 1. 6 8. 20 22. 23 2. Reg. 17. 21. 2 Paral. 24. Psalm. 12 22. 52 91. 110. 118. Esa 6. 14. 19. 28. 35. 50. 52 53. 58. 61. 65 Jerem. 8. Ose 10. Malach. 3. Matth 2. 3. 4. 5. 6 7 8. 9 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27 und 28. Cap. Marc. 1. 2. 3. 4. 5. 6 7 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16 17. 18. so wol auch sein Lehrmeister der Apostel Paulus ihm in seinen Episteln allenthalben beygefallen wäre.

Zum 3. Fragstück. Nein/er sey kein Zauberer/sondern ein Heyland der gantzen Welt.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Der Artickel sey wahr/es sey aber der Jüden halben nichts desto besser.

Zum Fragstück.

Darumb daß er der Messias warhafftig ist.

Beym 9 Reelisiv-Artickel. Der Artickel sey wahr.

Beym 10 Reelisiv-Artickel. Es sey wahr.

Beym 11 Reelisiv-Artickel Ist auch wahr.

Bey dem 12. Reelisiv-Artickel Das sey auch wahr.

Beym 13. Reelisiv-Artickel. Wahr gesagt.

Zum 1. Fragstück. Ja er habs gehört/gesehen/ und nach aller Nothdurfft wol erfahren/wie oben mit der Schrifft stattlich probirt.

Zum 2. Fragstück. JEsus sey wahrer Gott und Mensch.

Zum 3. Fragstück. Er sey nicht dabey gewest.

Bey dem 14. Reelisiv-Artickel Dieser Artickel erfolge auß vorgehenden / und sey wahr.

Bey dem 15. Reelisiv-Artickel. Das sey auch wahr.

Bey dem 16 Reelisiv-Artickel Das sey Historischer und unterschiedlicher Weiß in seinem Evangelio beschrieben.

Zum 1. Fragstück. Nein/er selbst sey nicht jederzeit dabey gewest/ aber vielmals/wie auch hievornen gesagt/insonderheit aber so hat er selbst mit JEsu geredt nach seiner Aufferstehung/so hab er auch seiner Himmelfarth guten Bericht/davon man in der Apostel Geschicht am 1. Cap. lesen mög.

Zum 2. Fragstück. Ja / er könne es darauß gar wol abnehmen / und schliessen.

Zum 3. Fragstück. Darauff hab er allbereit überflüssig geantwortet.

Bey dem 17. Reelisiv-Artickel. Das sey gewißlich wahr/und zukünfftig.

Zum 1. Fragstück. Wer ihm Zeugen nicht glauben wolle/der lese die Schrifft Matth. 16. 24. Luc. 17. 21. Act. 1. 10. 17. Rom. 2. 2. Cor. 5. 1. Thess. 4. 2. Thess. 1. 2. Tim. 4. 2. Pet. 4. Ebr. 9. Mal. 3.

Zum 2. Fragstück. Gott der H. Geist und die Schrifft hab ihn so gescheid gemacht. Und hat damit seine Außsage beschlossen.

Testi Silentium impositum est.

XVII.

Johannes der Apostel und Evangelist/und 17. Zeug hat geschworen / und ist desselben/auch der Warnung deß Meineyds erinnert/ der hat gesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

Johannes ist ein Fischer gewest / ein Jünger und Apostel / Evangelist und Prediger Christi/ auß Galilea von Zebedäo und Maria Salome geboren.

1 Er heiß Johannes/sey anfangs ein Fischer gewest/darnach ein Jünger und Apostel JEsu worden/jetzt aber sey er ein Evangelist und Prediger.

2 Er sey ungefährlich 35. Jahr alt/sey deß alten Zebedäi und Mariä Salome Sohn/und Jacoben deß Grossen Bruder/auß Galilea bürtig.

3 Er sey ein Jud.

4 Ja/er hab JEsum/so lang er gedenckt/ gekennt/ und JEsus hab ihn lieber gehabt als keinen andern seiner Jünger.

5 Er sey seiner Mutter nach Geschwistrigt Kindskind mit ihm.

6 Nein/das wenigst nicht/ er verstehe sich auff Rechtfertigung nichts.

7 Er wisse von nichts.

8 Nein.

9 Nein.

10. Nein

10 Nein/er hab kein Forcht vor dem Teuffel/so hab er ihn auch nicht hold. Johannes forcht kein Teuffel.

Bey dem 1. Reelisiv-Artickel.

Ja/der Artickel sey wahr.

Zum Fragstück.

Warumb er das nicht wissen solt / es habens vor ihm alle Propheten und Evangelisten/dann er unter ihnen allen der jüngst sey / so wol der Apostel Paulus und andere also geschrieben/gelehrt / und habs ihm der H. Geist also zu schreiben eingeben / und er hab in seinem Evangelio von der wahren GOttheit Christi also herrlich geschrieben / daß ihm auch deß Ezechielis Gesicht am 1. Cap der hochfliegend Adler zugesellt worden / dann wie der Adler über alle Vögel hochauff gegen der Sonnen fliegen kan/also hab er Zeug über alle andere Evangelisten schön von Christi Gottheit geschrieben/und sein Evangelium angefangen mit solchen Worten: Im Anfang war das Wort / und das Wort war bey GOtt / und GOtt war das Wort/dasselbig war im Anfang bey GOtt / alle Ding seynd durch dasselbig gemacht/und ohn dasselbig ist nichts gemacht / was gemacht ist/ &c. Item: Das Wort ward Fleisch/und wohnet unter uns/ und dieser Anfang seines Evangelii sey zu probiren aus Genes. 1. Matth. 1. 3. 9. Marc. 1 Luc. 2. 3 Esa 40. und andern mehr/ daher wiß er/ daß dieser Artickel wahr sey. Johannes ist der jüngst Evangelist. Johannes hat von der Gottheit Christi höher als kein Evangelist geschrieben. Joh. 1.

Bey dem 2. Reelisiv - Artickel Der sey wahr.

Bey dem 3. Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr.

Zum 1. Fragstück. Auß vorgehenden Probationibus, und daß Esa 7. solches klar prophezeyet gewest/ und sey des heiligen JEsu Mutter ein solches keusches und reines Jungfräulein gewest/daß er ihres gleichen zuvor nie gesehen/auch nicht auff Erden kommen sey / und er hab sie noch auff den heutigen Tag bey sich in der Kost/und ihres reinen Wandels halben kein Zweiffel in ihr Jungfrauschafft zu setzen.

Zum 2. Fragstück. Ja/er könnt für diese Jungfrau wol schwören / es wäre auch bey den gelehrten Jüden ihrer Jungfrauschafft halben kein Zweiffel / wie nachfolgende Histori beweiset. Davon ist D. Nicolai Selnecceri Außlegung über den 110. Psal. so A. 1565. publicirt im 3. Theil mihi fol. 104.

Es schreiben etliche Griechische Scribenten/ daß Christus / da er sey auff Erden gangen / auch zum Priester bey den Jüden sey erwählet worden / ob er gleich nicht aus dem Stamm Levi gewesen sey/ und wird dieselbe Historia also erzehlet:

Zur Zeit des Römischen Kaysers Justiniani, der nach Christi unsers lieben HErrn und Seeligmachers Menschwerdung Anno 528. regiert hat/ ist ein frommer Jüd und Schrifftgelehrter/mit Namen Theodosius, dem Kayser und sonsten vielen Christen gar wol bekandt gewesen / dieser ist von einem Christen, mit Namen Philippo/seines Gewerbs ein Wechsler / aus Christlichem wolmeynenden Gemüth und Lieb offtmals vermahnet worden / daß er doch sich bekehren/ und ein Christ werden solt/sonderlich weil er ein weiser verständiger Mann/und in der

H. Schrifft

H. Schrifft also durch das Gesetz und die Propheten belesen wär/ daß er ja nicht läugnen könt/ unser HErr Christus wäre der rechte verheissene Messias/ an den wir glauben sollen/ wo wir nicht wollen in Ewigkeit verdammt werden; Darauff hat der Jüd geantwortet/ und ihm Erstlich fleissig gedanckt für solche Vermahnung/ und gesagt: Ja/ er wiß wol/ und bekenne es/ daß Christus der Christen Heyland in der Warheit der Messias sey/ von dem im Gesetz und in den Propheten sey geweissaget worden/ und den jederman/ der da wolle seelig werden/ annehmen/ und an ihn glauben müsse/ aber ein Ding verhindere ihn an der Bekehrung/ und wiewol er wisse/ daß er daran nicht recht thue/ noch werde er durch die Menschliche Vernunfft und Schwachheit beweget und überwunden/ nehmlich/ daß er bey den Jüden grosse Ehr und Ruhm habe/ und sey ein Oberster der Jüden/ wann er aber solt ein Christ werden/ so würde er bey den Jüden und Christen veracht/ und müste sich leiden/ schmücken und trücken. Auff daß er nun diese zeitliche Wolfarth behalte/ so laß er die Sorg vom zukünfftigen Leben fahren/ wiewol er wisse/ daß er unrecht thu/ daß aber Philippus sehen möge/ daß diese Rede ihm ein Ernst sey/ den Jüden/ so spricht er zu ihm ferner: Wolan/ auff daß du gewiß mir glauben kanst/ wie ichs meyne/ so will ich dir ein Geheimnuß anzeigen/ und vertrauen/ das bey uns Jüden verborgen gehalten wird/ darauß du sehen kanst/ daß euer HErr und Heyland Christus sey der rechte wahre verheissene Messias/ der nicht allein im Gesetz und den Propheten ist verkündiget worden/ sondern auch von den Jüden als der rechte Messias und Heyland muß erkannt werden/ doch heimlich/ ob wirs gleich verläugnen/ das Geheimnuß aber und die Red ist dieses: Zu Jerusalem ist bey den Jüden diese Gewohnheit gewesen/ daß sie allezeit zwey und zwantzig Priester im Tempel gehabt/ nach der Zahl der Hebräischen Buchstaben/ und der Bücher deß Alten Testaments/ derowegen ist ein groß Buch im Tempel gelegen gewest/ darinn eines jeden Priesters Namen/ Geschlecht und Herkommen ist verzeichnet worden/ wann nun einer ist gestorben/ so sind die andern Priester im Tempel zusammen kommen/ und haben mit gemeinem Rath und Beschluß einen andern Priester an deß verstorbenen statt erkohren/ und die Zahl wieder erfüllet. Nun hat sich begeben/ daß eben/ da Christus in Judea ist umbgangen/ und sich doch durch seine Lehe und Wunderwerck noch nicht erkläret/ dazumal einer auß den Priestern verschieden war/ da nun die übrigen Priester nach Gewohnheit zusammen komen/ und beredten sich miteinander/ wen sie hinfüro erwählen wollen/ und mancherley Reden und Fürschläge gehört wurden/ und kein endlicher Beschluß geschach/ so steht einer auß ihnen auff/ und bitt umb Erlaubnuß sein Meynung klärlich außzureden/ und spricht: Ich will/ daß an deß todten Priesters statt erwählet werde Jesus/ deß Zimmermanns Josephs Sohn/ welcher am Alter wol jung ist/ aber am Reden/ Leben und guten Sitten trefflich/ daß seines gleichen nirgend kan gefunden werden/ wie alle müssen bezeugen/ so viel ihr zu Jerusalem wohnē. Diese Rede hat den andern Priestern wol gefallen/ allein daß etliche fürgaben/ er wäre nicht auß dem Stam Levi/ sondern auß

dem

dem Stamm Juda geboren/darauff der vorige Priester geantwortet und gesagt/ daß ein vermischt Geschlecht ware unter diesen beyden Stämmen / daß sie auch zusammen haben heurathen mögen/wie dann derwegen Elisabeth auß dem Stammen Levi eine Gefreundin der Jungfrauen Maria auß dem Stamm Juda gewesen ist.

Auf diese Rede haben sie zeitlich beschlossen / JEsum zum Priester zu erwehlen/weil aber auch der Gebrauch gewesen/nicht allein des neuen Priesters Namen einzuschreiben/sondern auch seine Eltern zu beruffen / so ferrn die noch im Leben und von ihnen ihr Herkommen zu erlernen/und einzuzeichnen/haben sie des HErrn Christi Mutter fordern lassen / sintemal Joseph gestorben war/und ihr angezeigt/ wie sie ihren Sohn JEsum zum Priester erkohren hätten / und weil die Gewonheit war / des Vatters und der Mutter Namen zugleich zu schreiben/ so fragten sie / ob dieser JEsus ihr leiblicher Sohn wäre/und wer sein Vatter wäre/dann ob man gleich wuste zuvor das Herkommen / noch behielt man solche Ceremonien und Gebrauch zu fragen/darauff Maria diese Antwort geben/und gesagt Ich bekenne/daß JEsus sey mein Sohn / den ich gebohrn habe / wie dessen viel Zeugen seynd auff Erden / aber er hat keinen Vatter/dann ich hab mein Jungfräuliche Keuschheit behalten/und da ich in Galilea war/ist der Engel zu mir kommen / da ich gewacht und nicht geschlaffen hab/und mir diese fröliche Bottschafft verkündiget / daß ich vom H. Geist ein Sohn mit Namen JEsum empfangen und gebären würde/dieser ist der JEsus/den ihr erwehlet habt. Wie solches die Priester gehört/haben sie sobald ihre Reinigkeit durch das Eyffer-Opffer / und bitter verfluchte Wasser/davon Moyses redet Numeri am 5. Cap.(nach altem Gebrauch) erforschen und explorirn lassen/wie dann auch zuvor Joseph selbst/ da Maria ist schwanger gangen / solle per aquas repurgationis rein und unsträfflich erfunden seyn worden / da aber Maria aus aller Zeugnuß und Bewahrung rein gewesen/ haben sie Sie rein geschätzt/ und etliche Mariam gefragt und gesprochen/so sage nun kühnlich/daß wirs hören auß deinem Munde/weß Sohn dieser JEsus sey/ auff daß wir Ihn einschreiben mit seiner Eltern Namen/wie du uns gesaget/ darauff Maria geantwortet: Ich hab ihn warhafftig geborn/ aber auff Erden hat er keinen Vatter/dann was mir der Engel gesagt hat/daß er sey GOttes Sohn/darumb so ist er auch mein Sohn/die ich genennt bin Maria / und ist auch Gottes Sohn / demnach haben die Priester ihr Buch gebracht / und also darein geschrieben: Auff diesen Tag ist verschieden unser Mit-Priester/ein Sohn deß und dieser/ und ist an seine statt auß gemeiner Willkühr erwehlet worden der Priester JEsus/ welcher ist des lebendigen GOttes Sohn / ein Sohn der keuschen Jungfrauen Marien. Dieses Buch ist im Tempel behalten / und von den Obersten verwahret/ biß zu der Zeit/da Jerusalem ist zerstöret worden/von dannen es dann in die Stadt Tiberias ist gebracht worden.

Da nun der Jud diese Rede vollendet / hat der Christ Philippus gesagt / er

wolle solche Geheimnuß dem König Justiniano anzeigen / daß er in die Stadt Tiberiadem schicke / und laß das Buch holen / zum Zeugnuß deß Unglaubens der Jüden / darauff der Jud kläglich gesagt / was er wolte anfahen / dieweil ohne groß Blutvergiessen das Buch von den Jüden nicht könne zu wegen gebracht werden / die auch ehe Leib und Leben liessen / ehe sie das Buch einigen Christen lesen liessen und würden ehe das Ort / da das Buch ligt / und alles verbrennen / ehe sie jemand auß den Christen dahin kommen liessen / solches Jammers wäre er ein Ursacher / bäte ihn derwegen / er wolle ihm ja nicht den vertrauten Handel offenbaren / den er ihm allein dieser Ursachen halben hätte angezeiget / dann er mercke / daß er nicht auß Unwissenheit / sondern auß Ehrgeitz kein Christ würde. Mit diesen Worten hat sich der Christ bereden lassen / und solches dem Käyser nicht angezeigt / aber sonst hat ers seinen Bekannten und Freunden offtmals erzehlet.

Bey dem 4. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey wahr.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Also sey auch dieser Artickel wahr.

Zum 1. Fragstück. Ja / er halte ihn dafür.

Zum 2. Fragstück. Ja / er gebe ihnen nicht recht / dann sie werden in alle Ewigkeit keinen andern Messiam erwarten

Johannes hat ein warhafftiges Evangelium geschrieben / und wo dasselb fundirt.

Zum 3. Fragstück. Das sey nicht wahr / und hab der Zeug ein warhafftiges Evangelium geschrieben / welches seine stattliche Beweisung habe / wie von dem ersten Cap. allbereit bey dem ersten sonderbaren Fragstück / zum ersten Reelisiv-Artickel gefertiget / also sey das 2. Cap. aus Luc. 2. Ps. 69. Matth. 16. Marc. 6. Das 3. auß Num. 21. Esa 61. Das 4. Cap auß Genes 48. Jerem. 2. Genes. 22. Matth. 13. Marc. 6. Luc. 4 Das 5. Cap. Matth. 9. Marc. 2. Luc. 8. Also das 6. Cap. Marc. 6. Luc. 9. Esa 54. Das 7. Cap. Levit. 23. Joh. 15. Exod. 20. Lev. 34. Deut. 11. Esai. 55. 44. Mich. 5. Ps. 132 Das 8. Cap Marc 11. Lev. 20. Deut. 17. Num. 31. Rom. 6. 2. Pet. 2. Genes. 3. 17. 21. Hebr 11. Das 9. Cap. Esa. 8. Matth. 12. Marc 12. Das 10. Cap. Ps. 2 Das 11. hab Zeug selbst gesehen / dann er sey bey Jesu vor andern Jüngern der liebste / und sey stätig mit und bey ihm gewesen. Das 12. Cap Matth. 26 Marc. 14. Matth. 22. Marc. 11. Luc. 9 Zach. 9. Levit. 19. Ps. 117. Matth 10. Marc. 8. Luc. 21. Esa. 1. 6. 3. Das 13. Cap. Matth. 24. Marc. 14. Luc 22. Psal. 4. Marc. 10. Luc. 10. Matth. 26. Luc. 22. Das 14. Cap Math. 21. Marc 11. Ps. 46. Das 15. Cap. Eccles. 24. Matth. 10. Luc. 6. Ps. 34. Das 16. Cap. Matth. 10. 24 Marc. 10. 13. Luc. 22. Das 17. Cap. Esa. 8. Das 18. Cap. Matth. 26. Marc. 14 Luc. 23. Matth 27. Marc. 15. Luc. 15. Matth. 20. Luc. 18. Das 19. Cap. Matth. 27 Marc. 15. Luc. 23. Ps. 22. 69. Exod. 12. Zach 12. Das 20. Cap. auß Matth. 28. Marc. 19. Luc. 24. und was in dem 21. Cap. geschrieben / das hab Zeug selbst mit seinen eigenen Augen gesehen / darum hab er auch sein Evangelium beschlossen / daß ers selbst alles gesehen hab / dabey laß ers bewenden.

Bey

Bey dem 9. Reelisiv-Artickel. Er sey wahr.
Bey dem 10 Reelisiv Artickel. Er sey auch wahr.
Bey dem 11. Reelisiv-Artickel. Also auch sey dieser Artickel wahr.
Bey dem 12 und 13. Reelisiv Artickel. Die beyde durchauß wahr gesagt.
Zum 1. Fragstück. Ausserhalb dieser Jungfrauen hab ers vor nie gehört.
Zum 2. Fragstück. Ausserhalb Christo sey keiner.
Zum 3. Fragstück. Seine documenta und Ursachen seiner Wissenschafft hab er schon angezeigt.
Bey dem 14. Reelisiv-Artickel. Dieser sey warhaffter consequentz.
Bey dem 15. Reelisiv Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr.
Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Das sey alles wahr/und davon oben gnugsam Außführung geschehen.
Zum 1. Fragstück. Ja/ er sey erstlich bey seiner eignen Beruffung/zum andern bey der Erklärung auff dem Berg Thabor/bey dem allerfürnehmsten Wunderzeichen im Garten am Oelberg/ bey seiner Gefängnuß/Creutzigung und Umbständ/ ja/ er sey der Jünger / der JEsu an der Brust an dem Abendmahl geruhet hab/und dem die Jüden die Kleider genommen/daß er nackend entlauffen müssen/ und anders mehr verrichtet.
Zum 2. Fragstück. Ja freylich/mehr als überflüssig / dann wer hab sonst mehr also gewandelt wie Christus.
Zum 3. Fragstück. Das sey gnugsam angezeigt.
Bey dem 17. Reelisiv Artickel. Das sey auch wahr.
Zum 1. Fragstück. Ja/ das könne er wohl wissen/und hab auß der heiligen Schrifft gute Beweisung.
Zum 2. Fragstück. Er sey gehört/und auff solche unnütze Fragen Antwort zu geben nicht schuldig. Und damit seine Auffag beschlossen.
Testi Silentium impositum.

Augustin. contra Judæos. c. 9. Wie er. in 22. c. lib. 3. fol. mihi 207. Ult. Molitor in 12 Dialog. von Hexen und Unholden. Johannes hat die Wunderwerck Christi offt gesehen.

Matth. 21. Luc. 10. Joh. 5. 13. 16. 1. Cor. 16 Ephes. 1. Phil. 2. Eb. 2. Apoc. 1. Ps. 1. 110. Jos. 18. 19. 20. 21.

XVIII.

Jesmas der Schächer auff der rechten Seiten ist seines Schwörens erinnert/ und für Meineyds Straff gewarnet worden/und hat gesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heiß Jesmas/und hab nie kein Gewerb oder Handthierung gehabt.
2 Er sey ein Jahr oder 34. alt/ sey zu Jerusalem daheim.
3 Er sey ein Jüd gewest/jetzo aber ein Christ.
4 Er hab ihn zuvor nie gecennt/als seithero er mit ihm gecreutziget sey worden.
5 Ey mit dem wenigsten nicht.

Jesmas hat seine Tag nichts vom Recht oder Gericht gewust/bis man ihn creutzigt hat.

6 Er sey kein Rathgeber / hab sein Tag für Gericht nichts zu thun gehabt / auch nie gewust / was Recht sey / biß man ihn zu Jerusalem zu creutzigen fürgestellt / er hab aber damit nichts gewonnen / was er dann andern rathen soll.

Jesum bat Christum bey seinem seeligen Abschied und den Wunderwercken für Gott gehalten.

7 Er wiß von nichts / JEsum hab er am Creutz bey den Wunderwercken und seinem Gottseligen Abschied für Gottes Sohn erkennt / und gebetten / daß er seiner in seinem Reich wolle ingedenck seyn / das hab er ihm zu gesagt und auch geleistet; sey also in der Hoffnung schon seelig / und hab dieser Rechtfertigung weder Gewinn noch schaden.

8 Nein.

9 Nein.

10 Er hab sein Lebenlang weder Teuffel noch Teuffelsstraff geförchtet / acht derhalben ihrer noch nicht.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel / Ja / dieser Artickel sey / so viel des HErrn JEsu Leiden / Sterben und Aufferstehung belangt / wahr / dann er sey Freytags den 25. Martii vor Jerusalem / an der Schedelstatt / mit ihm gecreutzigt worden / da hab er grosse Wunder gesehen auß seiner Gedult / auß der Verfinsterung Sonnen und Monds / Zerspaltung der Felsen / Zerreissung des Fürhangs im Tempel / Eröffnung der Todten-Gräber / seiner Höllenfahrt / und wie er den Teuffel gebunden / die Gefangenen auß der Höll in das himmlisch Paradeiß geführt / wie er ein wahrer Mensch und Gott / auß seiner vollständigen Göttlichen Allmächtigkeit von dem Tod mit clarificirtem Leib durch das versiegelt Grab aufferstanden / und doch also / daß er keinen fantastischen Leib / sondern einen solchen Leib / den man sehen / greiffen und fühlen können / daß er Fleisch und Bein hat / wie ein anderer Mensch / deßgleichen auch auß seiner Himmelfahrt / daß er nun vergewissert / daß JEsus warhafftiger GOtt und Mensch / und über Tod / Teuffel / und so im Himmel und Erden ist / ein HErr sey.

Jesus Wissen von der Auffahrt Christi probiert.

Zum ersten Fragstück.

Das sey jetzo angezeigt.

Ja / eben auß angezeigtem Wandel könn er darfür halten.

Das sey angezeigt / nemlich von seiner Creutzigung biß daher.

Beym 17. Artickel. Gesagt / dieser Artickel sey auß der Schrifft auch

Fragstück. Das möge Frager Matth. 24. 25. Luc. 21. und an ansen.

sich selbst so gescheid nicht / wann es aber der Fragstücken macher wolle / werde ers einmal wohl erfahren. Und damit sein Aussage

Silentium impositum.

Lazarus

XIX.

Lazarus von Bethanien der 19. Zeug hat geschworen/ ist seines schwörens erinnert/ und hat gesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

Lazarus ist von Betanien/ und von Christo von Todten erweckt.

1 Er heiß Lazarus/ hab sich mit seinen zweyen Schwestern/ Maria und Martha von ihrer Eltern hinderlassenen Gütern genehrt.

2 Er sey ungefährlich 36. Jahr alt/ und zu Bethanien nicht weit von Jerusalem daheim.

3 Er sey ein Jud.

4 Fast sein Lebenlang/ dann sie wären stäts gute Freund miteinander gewesen.

5 Nein/ es sey kein sonderliche Sipverwandnuß zwischen ihnen.

Teuffel haben Lazar. in seinem Sterben hart angefochten.

6 Mosen kenne er nicht/ so habe er Jesum/ seithero er von den Todten erstanden/ und gen Himmel gefahren/ nie gesehen.

7 Nein.

8 Nein/ wer ihm solts gelesen haben.

9 Er sey gehört.

Lazarus hat Johannem am Jordan Predigen hören.

10 Er habe mit dem Teuffel anders nichts zu schaffen/ als da er das estemal gestorben/ haben sie ihn an seinem letzten End wohl angefochten/ er hab aber durch Hülff seines gutem Engels überwunden/ verhoff nun/ daß er nichts mehr nach ihnen zu fragen habe.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Ja er hab solche Predigten von Johanne am Jordan/ und in der Wüsten selbst neben noch viel Juden/ die sie angenommen haben/ gehört.

Juden habē Jesum und wer ihn bekent/ unnütz Gesind und Pöfel gebeissen.

Bey dem 6. Reelisiv Artickel. Ja freylich haben sie ihn nicht angenommen/ und nicht allein JEsum selbst/ sondern auch diejenigen/ die ihn auß den Jüden angenommen/ und für Messiam bekannt/ unnütz Gesind und Pöfel geheissen.

Lazarus saat/ wenn ein anderer solche Wunderwerck thue wie Jesus gethan/ wölle er ihn für Messiam halten. Matth. 45. 6. 7. 8. 9.

Zum Fragstück.

Darumb daß ers mit seinen in der heiligen Schrifft gegründten Predigten und erzeigten Wunderwercken bewiesen hab. Man soll ihm ein andern Menschen zeigen/ der also wie er geprediget/ Aussätzige rein/ die Blinden sehend/ die Tauben hörend/ die Stummen redend/ die Krüppel gerad gemacht/ und die Todten wiederum aufferwecket habe/ als dieser JEsus gethan/ so wolt er denselbigen für Messiam halten.

Bey dem 7. Reelisiv-Artickel. Ja er sey vor dieser Zeit auch in dem Wahn gewest/ aber gar übel betrogen worden.

Bey dem 8. Reelisiv-Artickel. Sey wahr/ dann mit zeitlichem Gut könne man der Seelen nicht helffen/ und wird Gott von der Erbsünd wegen sich nicht mit Geld zu frieden haben richten lassen.

Seelen kan mit zeitlichem Gut nicht geholffen werden. Marc. 1. Matth. 3. Luc 3. Joh. 1. Lazarus erzehlt Christi Wunderthaten. Matth. 2. Luc. 1. 2.

Zum Fragstück.

Auß obangezeigten Umbständen und Ursachen/daß ihn Johannes in seinen Predigten für den wahren Messiam verkündiget/ und er hernach alle Zeichen und Wunder gethan/auch den Juden die Erlösung mit Predigen angebotten/die sich nun desselbigen nicht theilhafftig gemacht / mögen ihnen den Schaden haben / er sey des Messiä gnugsam versichert.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Der sey wahr/dann bald anfangs hab JEsus in seiner Geburt mit Verkündigung derselben gegen den Hirten durch seine Engel/ auch gegen dem Joseph / da Herodes JEsum tödten wolt / gegen den Weisen im Morgenland grosse Wunderzeichen gethan / deßgleichen hab er auch in seinen Predigten sich also erzeigt/so Geistreich-gelehrt und geprediget / daß ihm niemals einiger nachkommen/viel weniger Widerstand thun mögen / und dieselben Predigten dermassen mit Wunderzeichen bestättigt/daß ein jeder/der ihm dieselben appliciren wollen/darauß müssen erkenuen/halten und glauben / daß er warhafftig wahrer GOtt und Mensch / und der gantzen Welt Heyland / und Messias gewesen sey/wie er dann ihn Zeugen selbst von Todten aufferweckt/seinen Schwestern Mariä und Marthä viel Guts gethan / von Sünden bekehrt / und zum seligmachenden Glauben bracht. Was sich für Wunder allein bey seiner Creutzigung zugetragen/die sollen allein alle Jüden so viel unterwiesen haben / daß sie JESUM für ihren Messiam halten können / viel grösser aber ist das Werck seiner Aufferstehung und Himmelfahrt / welches zuvor kein Mensch auff Erden gethan/daß sich einer wieder selbst lebendig gemacht / welches Zeug alles selbst also gesehen hat.

Joh. 11. Matt. 26. Marc. 14. Joh. 11. 12.

Zum 1: Fragstück. Ja/ er wer selbst jederzeit mit und dabey gewest/bey allem thun/wie jetzo angezeigt.

Lehr und Wandel bewähren einen Prediger.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich / der Wandel und Lehr bewähren einen Prediger.

Jüngsten Tag glauben alle Jüden.

Zum 3. Fragstück. Was das fragen nutz sey / man habs ja beym Artickel gnugsam gehört.

Bey dem 17. Artickel. Das glauben ja alle Jüden / daß ein jüngster Tag kommen würde / und die Teuffel wissens / wer aber nicht weiß / wer am jüngsten Tag Richter seyn wird/ der lese Matth. 16. 24. 25. Luc. 17. 21. Joh. 5. Matth. 28. Luc. 10. Joh. 5. 13. 16. 1. Cor. 15. und dergleichen Schrifft / da wird ers finden.

Zum 1. Fragstück. Wie klug er seyn soll/er habs hören predigen/und aus der Schrifft gelernet.

Zum 2. Fragstück. Er verstehe verborgene Ding nicht / was aber ihn die Schrifft lerne/das glaub er. Und damit seine Aussage beschlossen.

Silentium impositum.

Maria

XX.

Maria Magdalena die 20. Zeugin hat geschworen/ und nach Erinnerung außgesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

1 Sie heiß Maria Magdalena/ sey ein Wittib.

2 Sie sey nunmehr 35. Jahr alt/ und zu Bethania daheim.

3 Sie sey ein Jüdin.

3 Sie hab ihn von Kindheit auff/ und gern 24. Jahr gekennt / dann er und sein Mutter waren offt bey ihm und ihren Eltern und Geschwistern zu Bethanien eingezogen/ und Herberg bey ihnen genommen.

Maria Magdalena ist von Bethania/ hat Jesum von Kindheit auf gekennt.

5 Nein / sie wisse keine Sipschafft nicht auß zu rechnen / damit sie einander verwand seyn.

6 Nein/ sie hab es nicht gethan/ sey auch nicht gefragt worden.

7 Sie wisse von keinem Gewinn/ auch nicht was Rechtfertigung betreff.

8 Was man ihr daran lesen sollt/ sie verstehe es nicht.

9 Nein/ sie hab Moysen nie gesehen.

Maria Magdalena ist von dem Teuffel der 7. Hauptlaster besessen gewesen. Christi Predigt geben ihr itzt mehr zu Hertzen.

10 Sie sey dem Lucifer und seinen Gesellen nicht hold / dann sie sey vor wenig Jahren mit sieben bösen Geistern / und mit sieben Hauptlastern behafftet gewesen / die hab JESUS von ihr außgetrieben/ darumb sie nunmehr keinem Teuffel hold sey/ auch mit seinem Wesen und Wandel nichts mehr zu thun haben möge.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Er sey wahr/ sie hab solche Predigten zum Theil gehört/ wiewol sie ihr zur selben Zeit nicht gar viel zu schaffen geben/ so hab sie doch seithero der Sachen besser nachdacht/ und sey dieser Artickel durchauß wahr.

Jesus hat sein Ampt an Maria Magdalena reichlich bewiesen.

Zum 1. Fragstück. Ja freylich/ und er hab solches sein Ampt an ihr gantz gnädig erwiesen/ daß sie/ nicht andere Ursachen hab ihn darfür zu halten.

Zauberer kan keinen viertägig verstorbenen auffer wecken. Matth. 11.

Zum 2. Fragstück. Ja/ sie haben gar unrecht gethan/ daß sie ihn also veracht und verworffen haben.

Zum 3. Fragstück. Nein/ kein Zauberer könne einen viertägig gestorbenen und erstinckenden Todten wieder aufferwecken und beständig lebendig machen/ wie JEsus solches an ihrem Bruder dem Lazaro erwiesen hab.

Bey dem 6. Reelisiv Artickel. Es sey wahr.

Zum Fragstück.

Darumb daß er sein Göttliche/ und Menschliche Natur neben seinem Ampt in seinen Predigten und mit Wunderwercken dermassen bewiesen / daß sie ihn wohl darauß erkennen/ Esa. 31.

Bey dem 7. Reelisiv Artickel. Ja/ das sey auch wahr/ darumb haben ihn die Jüden unbillig gecreutziget.

Bey

Bey dem 8. Reelisiv-Artickel. Das ist wahr/ wie bey dem nechsten Fragstück davon gesagt.

Zum Fragstück. Auß dem Evangelio und dem Propheten sey das Fundament wol zumachen.

Bey dem 6. Reelisiv-Artickel. Von seiner Geburt an hab sie gehört/ was sein Wandel belangt/ den hab sie gesehen/ und ihn hören predigen / so hab sie auch sein Leiden gesehen / und sie sey der Weiber eine/ zu den er gesagt/ ihr Töchter von Jerusalem weinet nicht über mich/ sondern über euch und euere Kinder / ꝛc. Und da er von Todten aufferstanden/ hab sie ihn persönlich im Garten/ da er inn begraben gelegen / gesehen/ und aus seiner Himmelfahrt seine Gottheit erkennet/ so hab sie auch mit ihm gessen und getruncken / gute Kundschafft mit seiner Mutter gehabt/ daß sie auch wiß/ daß er wahrer Mensch sey.

Luc. 23. Matth. 28. Marc. 16. Luc. 24. Joh. 20.

Zum 1. Fragstück. Es sey wahr/ daß die Zeugin selbst mit Jesu gewandelt/ und nicht wenig seiner Wunderwerck gesehen.

Zum 2. Fragstück. Ja/ auß seinem Wandel und Wunderwerck hab man sein Gottheit und Menschheit/ ja auch sein Amt erkennen müssen.

Zum 3. Fragstück. Sie sey deßhalben schon gehört.

Bey dem 17. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Matth. 25. Rom. 14. 1. Cor. 5. 2. Cor. 5.

Zum ersten Fragstück. Sie sey nicht klug / aber dennoch hab sie JEsum erkennet/ daß er warhafftig / und am Jüngsten Tag aller Menschen Richter sey.

Maria Magdalena ist durch JEsum erleuchtet worden.

Zu dem andern Fragstück. JEsus ist Erlöser / Heilig- und Seeligmacher / hab sie gescheid gemacht / daß sie den Jüngsten Tag / und wer Richter darauff sey / daraus wohl erkennen könne. Und damit ihre Aussage beschlossen.

Testi Silentium impositum est.

XXI.

Martha von Bethania 21. Zeugin geschworen/ und nach Erinnerung deß Eyds gesagt.

Erstlich auff die gemeinen Fragstück.

Martha ist ein jüdische Jungfrau von Bethania.

1 Sie heiß Martha/ sey noch ein ledige Jungfrau.

2 Sie sey 32. Jahr alt / und sey zu Bethania bey Jerusalem daheim.

3 Sey ein Jüdin.

Jesus und sein Mutter haben offt bey ihr eingekehret.

4 Sie hab JEsum und seine Mutter gekennt / weil sie gedencke / dann sie seynd offtmals bey ihnen zu Bethanien in der Herberg gelegen / und gute Kundschafft zu ihnen gehabt.

5 Sie könne es eigentlich nicht wissen.

6 Sie verstehe sich im wenigsten nicht auff Rechtfertigung.

7 Sie wiß nichts dabey zu gewinnen.

Nein

8 Nein gar nicht.
9 Nein sie haben Moysen ihr Lebenlang nie gesehen.
10 Sie sey dem Teuffel nicht hold / dann er hab ihr Schwester Mariam Magdalenam gar hefftig gepeinigt.

Martha ist dem Teuffel nicht hold/ weil er ihr Schwester so hart gepeiniget.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr/ ihr Bruder Lazarus und ihr Schwester Maria Magdalena haben solche Predigten offt/ sie aber allein etlichmal gehört.

Lazarus und Maria Magdalena haben mehr Predigtē gehöret als Martha. Joh. 3. Joh. 11.

Zum 1. Fragstück. Sie halte JEsum für den Messiam/ darumb daß er bey ihr offt eingezogen/ solche herrliche Predigten in ihrem Hauß / vielmehr aber zu Jerusalem/ zu Capernaum und an andern Orten/ und grosse Wunder gethan/ die sonst keiner/ der nicht Gott sey/ thun kan/ wie er dann auch ihren Bruder den Lazarum von Todten aufferweckt/ da er schon vier Tag im Grab gelegen / und stuncken war.

Jesus sey Zauberey und aller Menschen Bosheit feind gewest.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich unrecht geben / sie werdens leyder / die es nicht gethan/ mit ihrem grossen Schaden erfahren.

Zum 3. Fragstück. Nein / das sey nicht wahr/ er sey ein frommer Mensch und wahrer GOTT und aller Zauberey und Ungerechtigkeit feind gewest.

Bey dem 6. Reelisiv Artickel. Ja es sey wol wahr/ aber nichts desto besser/ daß sie es nicht gethan.

Zum Fragstück.

Es sey oben angezeigt / und JEsus sey einmal bey ihnen eingezogen / da sie seiner mit kochen und auffwarten gar fleissig pflegen wollen/ aber ihr Schwester die Maria (die doch zuvor nicht allemal viel nach Gottes Wort gefragt) wäre bey seinen Füssen gesessen / und seinen Predigten zugehört/ hätte er solche Predigten gethan/ daß es nicht müglich gewest / wenn einer dieselben Predigten gehört/ daß er ihn nicht für Messiam halten müssen.

Messiä Hülff soll den verstorbenē so wol als den lebendigen zu gut kommen.

Bey dem 7. Reelisiv-Artickel. Dieser der Jüden Wahn sey auch wahr/ aber falsch / dann wann Messias den Jüden nicht mehr als in zeitlichen helffen solt / was hätten die Jüden davon / die seithero der Babylonischen Gefängnuß gestorben wären / und die seine Zukunfft nicht erlebt hätten. Dann deß Messiä Hülff soll nicht allein die Gegenwärtigen / sondern auch die gewest seynd / und nachkommen werden/ sich erstrecken.

Bey dem 8. Reelisiv-Artickel. Ja/ darumb sey der Messias gesandt/ daß er die Erbsünd/ dardurch das menschlich Geschlecht verdammt worden/ wieder außtilgen soll/ und soll ein Weibs-Saamen/ kein Manns-Saamen seyn/ darumb hat er von einer Jungfrauen geboren werden müssen.

Genes. 3.

JEsus ist ein Mittler zwischen Gott und den Menschen.

Zum Fragstuck.

Es sey angezeigt / und gleich wie ein Mensch gesündigt/ also hat ein Mensch das Menschliche Geschlecht wiederumb erlösen / /und weil er in solcher Erlösung

mit GOtt zwischen den Menschen Fried machen sollen / so hat er ja auch GOtt oder mit GOtt wohl daran seyn müssen / und wir haben kein bessern Mittler als Christum JEsum zu solchem Werck haben können.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Dieses sey alles wahr.

Joh. 10. 14. Actor. 3. Rom. 5. 8. Gal. 3. Ephes. 2, 3. Col. 1. Eb. 7. 9. 11. 1. Joh. 2 4.

Zum 1. Fragstück. Ja/ sie sey viel dabey gewest/und hab mehr von JEsu/ als ein anderer gesehen.

Zum 2. Fragstück. Ja gar wohl und festiglich / wolle auch darauff seliglich auß diesem Jammerthal abscheiden.

Zum 3. Fragstück. Sie sey gehört. Und damit ihre Aussage beschlossen.

Silentium impositum.

XXII.

Stephanus der Diaconus 22. Zeug hat geschworen / und auff Einnerung deponirt.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken.

Stephanus der erste Diaconus und Märtyrer/ein Jud.

1 Er heiß Stephanus/und sey unter den sieben ersten Diaconis der erste/ und der erste Martyrer/der umb Christi willen sein Blut vergossen.

2 Er sey ein Jahr oder 38. alt/und sey zu Jerusalem daheim.

3 Er sey ein Jud.

4 Er hab ihn von Jugend auff erkennt.

5 Er wisse von keiner andern Freundschafft/als daß er auch ein Jud sey.

6 Den Moysen habe er in seinen Büchern/als im Geist/ aber sonst nach der Person nicht gesehen.

7 Er wisse von keinem Gewinn.

8 Nein/ seynd ihme nicht fürgelesen.

9 Nein/gar nicht

10 Er hab nichts mit dem Teuffel.

Bey dem 5. Reelisiv-Artickel. Gesagt der Artickel sey wahr/und er hab gewaltig gepredigt / und solche Wunderzeichen gethan / daß man ihn billig für Messiam annehmen sollen.

Zum 1. Fragstück. Wie anders/ sie sollen das 6. und 7. Cap. in Actis Apostolorum lesen/werden sie befinden / wie er diesem JEsum den rechten wahren Messiam seyn bewähret hab/auß Genes. 12. 13. 19. 25. 37. 45. 46. 49. Exod. 2. 3. 18. 22. 25. 38. Deut. 18 Esa 66 Amos. 5. Jos. 3. 3 Reg. 6 u. hab sich darüber mit Steinen zu tod werffen lassen.

Zum 2. Fragstück. Wann man diese beyde das 6. und 7. Cap. in der Apostel Geschicht lese/werde man seine Ursach sehen/warum die Juden nicht recht haben.

Zum 3. Fragstück. Nein/ es geschehe ihm gröblich Gewalt und unrecht.

Bey

Bey dem 6. Reelisiv-Artickel. Es sey darum nichts desto besser / er hab an seinem letzten End für die Jüden gebetten/daß sie so halsstarrig seynd/ und Christum nicht für Messiam halten wolten. Stephanus hat für die Jüden selbsten gebetten.

Zum Fragstück.

Er hab sein Fundament/welches auff einen starcken Felsen / Christum/gebauet/ schon angezeigt.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Der sey wahr/dann er hab es alles in der Geschicht und Schrifft also erfahren/ so hab er auch JEsum / welcher auff Erden alle diese Wunder gethan/wahren GOtt und Menschen im Himmel zu der Rechten seines Vatters sitzen sehen/eben da man ihn gesteinigt hab/davon Lucas Act. 7. außdrücklich geschrieben. Stephanus weist die Examinatores er Schifft Actor. 7.

Zum 1 Fragstück. Ja / er sey den meisten Theil selbst mit und darbey gewest. Stephanus hat JEsum im Himmel sehen sitzen. Marc. 6. Luc. 22. Actor. 7. Rom. 8. Ephes. 3. 4. Phil. 2. Col. 3. 1. Petr. 3. Eb. 1. 2. 9. 12. Ps. 107.

Zum 2. Frastück. Freylich könne er ihnen unrecht geben.

Zum 3. Fragstück. Nein/das sey nicht wahr.

Bey dem 14. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Zum 1. Fragstück. Er hab sein Wissen gnugsam angezeigt.

Zum 2. Fragstück. Geb sich vor keinem solchen auß. Und damit sein Aussag beschlossen.

Ist ihm Stillschweigen aufferlegt.

XXIII.

N. der Jüngling der Wittfrauen Sohn zu Nain / 23. Zeug / hat geschworen/und nach Erinnerung deponirt.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heiß Adolescens/sey einer Wittwen Sohn / die hab er mit seines Vatters Vermögen und Arbeit ernehren helffen.

2 Er sey nicht über 24. Jahr alt / und zu Nain daheim.

3 Er sey ein Jud.

4 Er hab ihn zuvor nie gesehen/als da er ihn von Todten aufferweckt hab.

5 Nein/er wisse von keiner Kundschafft.

6 Er habe Moysen nie gesehen / auch mit JEsu seithero seiner Himmelfahrt nichts geredt.

7 Er wisse nichts von dieser Rechtfertigung.

8 Nein.

9 Nein.

10 Der Teuffel hab ihn in seinem vorigen Absterben hart angefochten / darumb möge er mit ihm nichts zu schaffen haben. Teuffel ficht die Leuth in ihrem Absterben gar hart an.

Bey dem 9. Reelisiv-Artickel. Da er hat sterben wollen/hat ihm der Teuffel stetigs die Sünde der ersten Eltern/und daß er ihn von derselben wegen hefftig

hart halten wolt / ernstlich und schrecklich fürgehalten / mit dem vermeldten / von Erbsünd wegen hätt er über alle Menschen Macht / und das hat ihm das Sterben schwehr gemacht / und sey wahr / wann Christus nicht kommen wäre / und der Sünden halben für das menschlich Geschlecht gelitten hätt / so wäre dasselbig alles verdammt worden.

Bey dem 10. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Zum 1. Fragstück. Ja er habs gehört und gelesen / Es. 7. daß es wahr sey / daß Maria die Jungfrau Jesum in dem Jungfraustand getragen hab.

Zum 2. Fragstück. Ausserhalb Christi sey sonst keiner.

Zum 3. Fragstück. Nein / aber darbey sey er gewest / daß ihn JEsus von Todten aufferweckt habe.

Bey dem 16. Reelisiv Artickel. Der Artickel sey wahr / dann da man ihn zum Grab fürs Thor tragen wollen / wäre JEsus kommen / und hätt ihn unter dem Thor erweckt / da hätten alle / die mit der Leich gangen wären / ihn für einem grossen Propheten gehalten / mit welchem GOtt sein Volck daheim gesucht / darnach erst hat er lang in Judäa geprediget / auch den Lazarum und des Jairi Töchterlein von Todten aufferweckt: Endlich da er gelitten und begraben worden / wäre er auß Göttlicher Allmacht selbst von Todten aufferstanden / nach der Aufferstehung noch 40. Tag geprediget / und und alsdann erst gen Himmel gefahren.

Wandel Christi und seine Auffersteh uns.

Zum 1. Fragstück. Er sey nicht jederzeit / jedoch bey dem meisten und noch mehren / als erzehlet / gegenwärtig zu entgegengewest.

Zum 2. Fragstück Ja / er hab ihn / alsbald er ihn von Todten auffgeweckt / für den reichen Messiam gehalten.

Zum 3. Fragstück. Er hab gnug davon angezeigt.

Bey dem 8. Reelisiv-Artickel. Das sey auch wahr / und glauben diesen Artickel jetziger Zeit viel Leuth auß JEsu predigten / und daß er in der Schrifft wohl gegründt.

Zum 1. Fragstück. Alle Ding wisse er nicht / aber daß JEsus am jüngsten Tag ein Richter über Todte und Lebendig seyn werde / das sey gar gewiß / und in der Schrifft wohl gegründt.

Zum 2. Fragstück. Das Fragen sey nichts nutz / man hab ihn gnugsam gehört. Und damit sein Aussage beschlossen.

Silentium impositum.

XXIV.

Vidua die 14. Zeugin hat geschworen / und auff Erinnerung gesagt:

Erstlich auff die gemeine Fragstück.

1 Sie heiß Vidua, und sey ein arme Wittwe.

2 Sie sey wohl 69. Jahr alt / und zu Nain eine Bürgerin.

Sey

Sey ihrer Religion ein Jüdin.

4 Sie habe ihn länger nicht gekannt/als seithero er ihren Sohn unter dem Stadt-Thor / da man ihn zum Grab tragen wollen / von Todten aufferweckt hat.

5 O GOtt/sie wisse von keiner Freundschafft.

6 Sie kenne Moysen nicht/so habe sie JEsum seithero nicht gesehen.

7 Ey was sie armes Weib zu rechtigen rathen soll.

8 Nein warlich.

9 O G Ott/ man schenckt armen Wittwen nichts.

10 Sie wisse nichts vom Teuffel.

Bey dem 16. Reelisiv Artickel JEsus hab / weil er noch auff Erden gewandelt / grosse Wunderzeichen gethan/ etliche Todten aufferweckt / Aussätzige rein / Krüppel gerad / Tauben hörend/ Stummen redend / Blinde sehend gemacht/und hab das Evangelium in der gantzen Welt gepredigt / wie er ihr dann auch ihren Sohn von Todten aufferweckt habe/ da sie eben in ihrem allergrösten Hertzenleyd gewesen/ beydes Mannes und ihres einigen Sohns / als Ernehrers/ vom Tod beraubt worden wäre / hat er / da man schon ihrem Sohn hinauß biß unter das Stadt-Thor gebracht/ihr hertzliches Weinen und ohne Zweifel auß Hertzlichem Erbarmen / der Todten mit solchen Worten / als ob er ein HErr über Höll und Tod wäre (Ich sag dir Jüngling stehe auff) aufferweckt / dann so bald er diese Wort gesagt / wäre ihr Sohn wiederumb lebendig worden/ und alle/die es gesehen/haben ihn für den Propheten und Messiam / der in die Welt kommen soll / gehalten. Und wiewol sie Zeugin nicht selbst zu Jerusalem gewesen wäre/so hätt sich doch der Himmel und Erden / Sonn und Mond / bey seiner Creutzigung/ auch zu Nain und in der gantzen Welt/ traurig erzeigt / daß man darauß vermerckt/ daß er der wahre Messias und GOtt seyn müste. Er hat aber mit seiner selbst eignen Aufferstehung und Himmelfahrt sein Gottheit noch mehr bewiesen/also daß der Artickel gewiß und wahr sey.

Zum 1. Fragstück. So weit sie selbst persönlich dabey gewest/hab sie schon gesagt.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich / dann es hab es zuvor kein Mensch thun können.

Zum 3. Fragstück. Sie sey hierüber schon gehört.

Beym 17. Artickel. Der sey wahr / dann er JEsus hat es selbst also gepredigt/und vor den Hohenpriestern Hanna und Caipha also gestanden.

Zum 1. Fragstück. Sie wisse von dem nichts.

Zum 2 Fragstück. Also auch diß Fragstück verantwort / und ihre Aussage beschlossen.

Und ist ihr Stillschweigen aufferlegt worden.

XXV.

Jairus der 25. Zeug hat geschworen / und auff gnugsam Erinnerung gesagt / erstlich.

Auff die gemeinen Fragstück.

Jairus ein Obrister der Jüden kennt Moysen im / aber seine Bücher kennt er wohl.

1 Er heisse Jairus / sey ein Befelchhaber über die Jüden-Schul.
2 Er sey in die 55. Jahr alt / und zu Capernaum daheim.
3 Er sey ein Jüd.
4 Ein Jahr oder etliche / wisse nicht eigentlich.
5 Nein / er wisse von nichts.
6 Er kenne allein Moysis Bücher auß der Seporthora, aber sein Person kenne er nicht.
7 Er wisse selbst nicht was sie antreffe.
8 Hab nichts darinn gelesen.
9 Er sey kein Weichling / der Geschenck nehme.
10 Was ihn der Teuffel und seine Gesellen angehen.

Jüden wie sie den Fall Adams auslegen.

Bey dem 9. Reelisiv-Artickel. Die Jüdischen Rabini legen den Fall Adams und Evä / und daß sie dardurch den Tod verwirckt / anders nicht / dann auff den zeitlichen Tod auß / und halten / wer ein Jüd oder Kind Israel sey / der werd am Jüngsten Tag selig / und dörffen sie keines Versöhners bey Gott / ja sie halten / daß ihr Messias nur ein zeitlicher grosser reicher Herr seyn / der ihnen allen hie in diesem Leben gnug geben / und sie über alle Völcker der Erden zu grossen Herren machen werd. Darum ist ein Unterscheid zu machen zwischen den Jüden und denen / die JEsum für den Messiam und Erlöser halten / also daß Adam und Eva mit ihrer Ubertrettung nicht allein den zeitlichen Tod / sondern auch den ewigen verwirckt haben / und wenn JEsus der Messias nicht kommen / und sie von demselbigen ewigen Tod erlöset / hätten sie ewig in der Höllen bleiben müssen / und solcher Gestalt ist dieser Artickel wahr.

Act. 2. 15. Ephes. 4. 1. Pet. 3. 4. Luc. 24. Joh. 6. 14. Rom. 6. 8. 1. Cor 15.

Bey dem 10. Reelisiv Artickel. Das sey auch wahr / darumb hab JESUS nach seinem Absterben gen Höllen fahren / und die Gefangene daraus erlösen müssen.

Jairus erzehlt die Wunderwerck Christi / und daß er ihm sein Töchterlein aufferweckt.

Zum 1 Fragstück. Ja / es sey dieser Geburt das gantz Jüdisch Land voll.
Zum 2. Fragstück. Ausser JEsu wiß er von keinem.
Zum 3. Fragstück. Er sey nicht im Himmel gewest / aber diesen JEsum hab er hören predigen / hab Wunderzeichen von ihm gesehen / in seinem Wandel / bey seinem Sterben / in seiner Aufferstehung und andern / dergleichen kein anderer / der allein Mensch ist / thun könne / daraus glaub er es / und hab dieser JEsus ihme selbsten ein zwölffjähriges Töchterlein / so schon gestorben gewest / wiederumb von Todten aufferweckt / welches ein herrlicher Wunderwerck / das ihme wohl Ursach geben / diesen JEsum für den Messiam zu halten / und sey ihme Wissenschafft gnugsam.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Der Artickel sey wahr/wie dann gemeldt und angezeigt. Matth. 9. Marc. 10.

Zum 1. Fragstück. Er hab so viel Wunder / und nemlich das mit seinem Töchterlein und das mit dem Fräulein / so den Blutgang zwölff Jahr gehabt / auff einen Tag gesehen/aufferhalb deren/die er gehöret/und an andern gesehen und erfahren/daß er eben gnug mit diesem HErrn JEsu geredet.

Zum 1. und 2. Fragstück. Starck und festiglich könnt er es darauß schliessen.

Bey dem 18. Reelisiv-Artickel. JEsus habe grosse Wunder zu Capernaum gethan / als da er des Königischen Sohn / des Heydnischen Hauptmanns Knecht / und andere viel Leuth gesund gemacht/und sie/die doch Heyden gewesen/ zum Christen-Glauben gebracht hat / dieselben/da sie ihn nicht annehmen wollen/ hat er sie mit samt andern Galileischen Städten verflucht / davon Matth 11. Darum so hab er darauß gute Ursachen/und Wissenschafft gehabt/diesen JEsum für der Welt Messiam zu halten / und anzunehmen/ und am selben Ort ist der Jüngsttag lauter und außdrücklich verkündet und gepredigt.

JEsus hat viel Wunder zu Capernaum gethan.

Jüngst-Tag ist zu Capernaum von JEsu wohl geprediget.

Zu dem Fragstück.

Er sey so gescheid / wann er Wort und Wandel beyeinander habe / daß er die Predigt Gottes Worts annehme. Und hat damit seine Aussage beschlossen.

Silentium impositum.

XXVI.

Legion der 26. Zeug hat geschworen / und nach beschehener Erinnerung deponirt.

Erstlich zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heisse Legion/ sey ein armer Mensch gewest.

2 Sey ungefehr 60. Jahr alt/ und sey von Gazara / jenseit des Meers gelegen. Matt. 8. Marc. 5.

3 Er sey ein Christ.

4 Er wisse es nicht eigentlich / dann er sey eine lange Zeit mit dem bösen Geist besessen gewest/daß er nicht lange gedencke/und jetzo nicht wisse/ was er dasselbigmal allezeit gethan/dann ermeldter böser Geist hat mich je zuzeiten dermassen gequälet / daß kein Fessel/ kein Ketten/kein Band mich halten noch einiger Mensch mich zähmen können / hab auch selbst mit grossem schlagen / streichen / ein jämmerliches Leben auff wilden Einöden / Bergen / und in Todtengräbern führen müssen / und diesen JEsum / welchen ich damals nicht kennet / als er in der Gazarener Grentzen wandelt/hat mein böser Geist in mir gekant/mich zu ihme getragen und ist mit mir vor ihme zu seinen Füsse gefallen und auß mir laut geschrien: O JEsu du Sohn Gottes des Allerhöchsten/was hab ich mit dir zu thun/ Ich beschwöre

Legion ein armer besessener Mensch erzehlt von Jesu/was er bey ihm gethan hab.

beschwöre dich bey GOtt / daß du mich nicht quäleſt. Aber JEſus hat ihn gefragt / wie er hieß / da hat er ſich Legion genannt / weil er viel Geſellen bey ſich gehabt / und JEſus hat ihn heiſſen außfahren / dargegen ihn der Geiſt gebetten / er ſolle ihn nicht auß dieſer Gegend laſſen / (dann er hätt gute Gelegenheit gehabt) und weil derſelben Gegend auff den Bergen viel Schwein giengen / wie dann die Gazarener viel Schwein zu ziehen pflegen / hat ihnen JEſus in dieſelben zu fahren erlaubt / wie geſchehen / davon ſich die Schwein / deren bey 2000 geweſt / mit einem Sturm ins Meer geſtürtzt haben und erſäuffet ſind / alſo lang denck und weiß ich / daß ich JEſum erkennt und gekant hab.

5 Nein / er ſey ſein Freund gar nicht.

6 Er kenne Moyſen nicht / ſo hab er JEſum ſeithero nicht geſehen / dann er Zeug hätte ihme gern nachgefolgt / und wär ſein Diener worden / ſo hab es JEſus nicht leiden wollen / ſondern ihm heim zu den Seinigen gethan / ihnen zu verkünden / was ihm GOtt für Wolthaten gethan / und wie er ſich über ihn erbarmet hätt / alſo wär er Zeug hingangen / und hätt in den zehen umbliegenden Städten ſolche groſſe Wohlthaten gepredigt / und verkündigt / auch darbey erkennet / weil er ihme die Wohlthat gethan / ſo müſte er daſelbſten GOtt ſeyn / ſeithero hab er ihn nicht geſehen.

7 Ey was ſoll er rathen / er wiſſe nicht was die Rechtfertigung antreffe.

Undanckbarkeit iſt ein groß Laſter.

8 Daß er JEſu umb ſeine erzeigte Wolthaten nicht danckbar ſeyn / und ihme nicht alles Gutes gönnen ſolt / deſſen werde ihn kein Menſch verdencken / weil Undanckbarkeit ein groſſes Laſter iſt / aber doch wolt er nichts deſtoweniger die Warheit reden.

9 Nein / kein Wort.

10 Nein / das wenigſte nicht.

Legion kan dem Teuffel ſo wenig gut ſeyn / ſo wenig er Chriſto feind kan ſeyn.

11 So wenig er Chriſto feind ſeyn könne / ſo wenig könne er den böſen Geiſt gut ſeyn / aber er wolle / wie oben auch gemeldt / die Warheit ſagen / und ſich an Gott nicht verſündigen.

Bey dem 9. Reeliſiv-Artickel. Ja / das ſey wahr / und er hab es leyder gar wohl empfangen.

Beym 10. Reeliſiv-Artickel. Ja / das ſey wahr / dann JEſus / den er ſeithero recht erkennen lernen / hab das Menſchlich Geſchlecht vom Teuffel wieder auß der Höllen erlöſt.

Zum erſten Fragſtück.

Der Teufel ſelbſt beiſt Jeſum ein Sohn Gottes des Allerhöchſten.

Ja / dieſer JEſus / der die Teuffel von ihnen außgetrieben / ſey ein wahrer natürlicher Menſch geweſen / das hab er geſehen und gefühlet / ſo ſey er auch wahrer GOtt geweſt / wie ihn der Teuffel wider ſeinen Willen ſelbſten alſo geheiſſen / O JEſu du Sohn Gottes deß Allerhöchſten. Item / Er JEſus hätt ihn Zeugen geheiſſen / daß er GOtt ſoll dancken für die Wolthat / die GOtt an ihme gethan hätt / und er JEſus ſelbſt hat es gethan.

Zum

Zum 2. Fragstück. Freylich glaub ers/ und hab es an seinem selbst eigenen lebendigen Exempel erfahren/ mit seinen sichtbarlichen Augen gesehen/ und mit seinen Händen gegriffen. *De ratione tactus, visus, sensus, &c. quam testis in depositione reddit.*

Zum 3. Fragstück. Im Himmel sey er noch nicht gewest/ er denck aber noch hinein zu kommen.

Bey dem 16. Reelisiv Artickel. Ja / dieser Artickel sey wahr/ dann nach empfangener Wolthat hätt Zeug JEsu stetigs nachgefragt/ und alles/ so seiner Geburt halben von ihme articulirt/ also geschehen seyn erfahren/ was den Wandel anlangt/ da sey er seiner Person halben gehört / und sey dergleichen auch viel andern wiederfahren. So sey sein Leiden / Sterben/ Aufferstehung/ Höllenfahrt/ und Himmelsteigen alles also zugangen / und habs Zeug auch am mehrern Theil also gesehen/ ihn hab auch sein Lebenlang keines Menschen/ den man gerichtet / so übel erbarmet/ als dieses unschuldigen JEsu.

Zum 1. Fragstück. Er meyne / er habs gnugsam angezeigt.

Zum 2. Fragstück. Aus seinem Wandel und Wort zugleich könne ers diß alles schliessen.

Zum 3. Fragstück. Er habs angezeigt.

Bey dem 1. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Zum 1. Fragstück. Er sey nicht klug / sondern er habs aus der Schrifft und Eingebung des H. Geistes gelernt.

Zum 2. Fragstück. Er könne auf das vexirlich Fragstück kein Antwort geben. Und damit seine Aussage beschlossen.

Silentium impositum.

XXVII.

Der alte Simeon und 27. Zeug hat geschworen und ausgesagt.

Erstlich auf die gemeinen Fragstück.

Simeon ein 80. jähriger Mann ein Jud zu Jerusalem wartet auf Messiam.

1 Er heiß Simeon/ sey ein alter Wittib/ warte der Kirchen ab.

2 Er sey 80. Jahr alt/ und zu Jerusalem daheim.

3 Er sey ein Jud / und hat viel Jahr auf den Messiam gewart.

Simeon hat JEsum im Tempel gesehen/ als er 40. Tag alt gewest.

4 Ja / er hab sie zu Jerusalem im Tempel gesehen / da sie JEsum viertzig Tag nach seiner Geburt hab dem HErrn fürgestellt / und sie sich gelöst nach dem Gesetz Moysi/ Exod. 13. und 14. Levit. 12. der heilige Geist hätt ihme verheissen/ er solt nicht sterben/ er hätt dann zuvor Christum den HErrn gesehen / und das hätt er erlebt/ und sie alle beyde gesehen / wer ungefährlich jetzo vier und dreyssig Jahr.

Eine schöne Tugend/ wenn einer seine Obrigkeit nicht kennt/ Unterthan der seine Obrigkeit nicht kennt/ der ist auf Erden seelig.

5 Nein/ er wisse von nichts.

6 Ey lieber GOtt/ er könne zur Rechtfertigung nichts helffen oder rathen/ er sey sein Lebenlang für kein Herrschafft kommen.

7 Er wisse gar nicht/ warum der Streit sey.

8 Nein/ nein/ er hab nichts hören lesen.
9 Ey es sollt ihn GOtt darfür behüten.
10 Also auch soll ihn GOtt vor dem Teuffel behüten/ er sey ihm nicht hold.

Beym 1. Reelisiv-Arrickel.

Simeon hat JEsum im Tempel in seiner Jugend ein wahren Menschen/ in der Höll aber ein wahren GOtt gesehen.

Ja dieser Artickel sey wahr/ dann der H. Geist hätt es ihm verheissen/ daß er nicht sterben sollt/ er hätt dann diesen JEsum wahren Menschen und GOtt gesehen/ welcher ein Heyland der gantzen Welt seyn soll.

Zum Fragstück.

Der heilig Geist habs ihme gesagt/ und da er aus desselben Anregen eben zu der Zeit in Tempel kommen war/ und JEsum gesehen/ da hab er GOtt gelobt/ und begehrt zu sterben/ mit solchen Worten: HErr nun lässestu deinen Diener fahren/ dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen/ welchen du bereit hast allen Völckern/ ein Liecht zu erleuchten die Heyden / und zum Preiß deines Volcks Israel/ &c. Und er wär darauf kürtzlich gestorben/ und hätt bey andern Altvättern in der Vorhöllen oder Gewalt des Teuffels / der Eröffnung der Seeligkeit und Erlösung aus diesem Kercker erwarten müssen/ und hat also Christum im Fleisch/ ein neugebornes Kindlein und Menschen/ und in der Höll und derselben siegreichen Ausführung/ als einen wahren Allmächtigen GOtt/ und also der gantzen Welt Erlösung gesehen und erkennt/ und dieses wär sein Zeugens Wissenschafft von diesem Artickel.

Himel oder die Seligkeit ist nicht eh er geöffnet / biß Christus GOtt und Menschen versöhnet.

Bey dem 9. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr/ dann der Himmel und das himmlisch Paradeiß sey nicht eher/ biß dieser Messias mit seinem Tod des Vatters Zorn gestillet/ eröffnet worden/ und haben immittels alle Menschen in des Teuffels Gewalt seyn müssen/ und wäre ihm solches selbsten wider fahren.

Bey dem 10. Reelisiv-Artickel. Das sey auch wahr/ wie jetzo bey den vorigen Artickeln angezeigt.

Zum 1. Fragstück. Ja/ er habs gehört/ die Jungfrau gesehen/ und das Jungfrau-Kindlein auf seinen Armen/ doch unwürdiglich gehabt.

Christus hat von Maria die Menschheit/ aber von seinem Vatter die Gottheit.

Zum 2. Fragstück. Es sey wahr/ daß JEsus von seiner Mutter wahre Menschheit/ und von GOtt seinem himmlischen Vatter wahre Gottheit genommen habe.

Zum 3. Fragstück. Er wisse von der Berathschlagung nichts/ er habe aber sonst was dieses Fragstücks Intent sey/ mit der That wohl erfahren.

Bey dem 16. Reelisiv Artickel. Der sey wahr/ dann von der Geburt hab er oben angezeigt/ von seinem Wandel wisse Zeug nichts/ als von hören sagen/ dann er sey zu derselben Zeit gestorben gewest/ aber von der Höllenfahrt/ von der Auferstehung und Himmelfahrt/ wisse er wohl/ und das sey alles wahr.

Zum 1. Fragstück. Das sey schon angezeigt.
Zum 2. Fragstück. Ja/ festiglich könne ers schliessen und glauben.
Zum 3. Fragstück. Er sey deshalben schon gehört.

Bey dem 17. Releesiv-Artickel. Ja/ es sey wahr/ und erwarten alle Gottes Frommen des Jüngsten Tags mit hertzlichem Verlangen.

Jüngsten Tags erwarten alle Auserwählte. Teuffel und Jüden wissen/ daß ein jüngster Tag sey.

Zum 1. Fragstück. Es sey kein Jud / auch kein Teuffel in der Höll so ungelehrt / daß er nicht wisse/ daß ein Jüngster Tag kommen / und CHristus Richter seyn werde / als dem aller Gewalt im Himmel und auf Erden übergeben ist.

Zu dem 2. Fragstück. Das sey gar ein närrische Frag/ darauf er nicht antworten könne/ und damit seine Aussage beschlossen.

Silentium impositum.

XXVIII.

Hanna die 28. Zeugin/ eine Prophetin / hat geschworen und gesagt.

Auf die gemeine Fragstück.

Hanna ist zur Zeit Christi in die 110. Jahr alt gewest.

1 Sie heisse Hanna / und sey ein alte verlebte Wittfrau und Prophetin.
2 Sie sey ungefähr 20. Jahr alt gewest/ da sie einen Mann genommen/ hab darnach mit demselben nur 7. Jahr lang gehauset/ da sey er gestorben GOtt soll ihme gnädig seyn/ und wäre sie nun biß in die 84. Jahr eine Wittwe/ also daß sie vermeynt/ sich bey 145. Jahren alt.
3 Sie sey eine Jüdin / und habe sich in ihrem Wittwenstand stäts bey dem Tempel aufgehalten und GOtt angeruffen.
4 Er sey 40. Jahr alt gewesen / da sich seine Mutter von den Priestern dem Gesetz nach gelöst/ da sey sie auch zum Opffer kommen / den HErrn gesehen / und das erstemal lernen kennen/ wie dann auch seine Mutter.
5 Sie wisse von nichts.
6 Ey lieber HErr GOtt / was soll sie Rath geben/ sie wisse ihr selbst nicht zu rathen.
7 Sie wisse nicht / was es antreffe / gönn sonst JEsu alles guts.
8 Nein/ kein Wort.
9 Sie begehr kein Schenck / sie wisse sie auch von keiner.
10 Es soll sie unser lieber HErr GOtt ferners vor den Teuffeln behüten.

Bey dem 2. Releesiv-Artickel. Ja/ dieser Artickel sey gewißlich wahr.

Zum Fragstück.

Simeon hat JEsum GOttes Heyland geheissen.

JEsus GOtt und Mensch.

Sie wisse es dahero/ da vor 34. Jahren JEsu Mutter sich der Reinigung halben in dem Tempel erzeigt/ wäre sie dabey im Tempel gewest und gehört / daß ihn Simeon der Alt hätt offentlich Gottes Heyland geheissen/ welchen er GOtt bereitet hat/ ein Liecht zu erleuchten die Heyden / und zum Preiß seines Volcks Israels. Also hätt man ihn auch in der Beschneidung JEsum/ das ist / ein Seligmacher geheissen/ und sey JEsus ein solcher Namen / vor dem alle Knie im Himmel und auf Erden sich biegen müssen / und in dem aller Menschen Heyl stehet/ ein Mann und GOtt. Uber das/ so hätt er auch zu seiner Menschheit / die sie mit sicht-

barlichen Augen gesehen/ seine Gottheit bewiesen / indem daß er sie nach ihrem zeitlichen Absterben/ mit clarificirtem Leib / und viel tausend arme in der Vorhöll gefangener Christen erlöst / dahero wisse sie nun / daß dieser Artickel gewiß und wahr sey.

Bey dem 9. Releesiv-Artickel. Dieser Artickel sey wahr.

Bey dem 10 Reelisiv-Artickel. Daß auch wahr sey/ und sie selbst hab solches in eigner Person erfahren.

Zum 1. Fragstück. Ja/ sie halt ihn darfür/ und solches aus angezeigten Ursachen.

Teuffel hat über die Zauberer zu gebieten. JEsus hat solch als ein Mensch und Gott erwiesen.

Zum 2. Fragstück. Ja/ sie geb ihnen nicht recht.

Zum 3. Fragstück. Gar nichts/ es sey diese Fragstück nicht wahr/ dann wann JEsus ein Zauberer gewest wär / so hätt der Teuffel über ihn und nicht er über den Teuffel Gewalt gehabt.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey wahr/ dann so viel sein Kindheit anlangt/ hat er sich/ wie Messiä gebührt / erwiesen/ und sey von allem Frommen darfür gehalten/ denn sein Geburt hab mit den Prophetischen Schrifften übereingestimmt. Was seinen andern Wandel anlangt/ biß in sein Leiden/ hab sie selbst nicht/ aber das gesehen/ daß er nach seiner B gräbnuß gen Höllen kommen/ die Höllen gestürmet / die Teuffel gefangen und den Raub daraus geführt habe/ daß er auch vom Tod auferstanden / und gen Himmel gefahren sey/ sitze zur Rechten GOttes in gleichem Gewalt / Majestät und Herrlichkeit/ das hab sie alles also gesehen.

Zum 1. Fragstück. Sie habe gnugsam angezeigt/ wie es damit beschaffen.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich/ und sey solches alles also angezeigt.

Zum 3. Fragstück. Das hab sie fein unterschiedlich angezeigt.

Bey dem 17. Reelisiv-Artickel. Der sey wahr.

Zum ersten Fragstück. Nein/ ihr seynd alle Ding nicht wissend / aber wer CHristum JEsum für GOttes Sohn und der Welt Messiam angenommen/ seine Wunder gesehen / und die Schrifft gelesen habe/ der könne nicht anders glauben.

Zum andern Fragstück. Sie sey ein altes albers Weib / was sie wisse/ und warumb sie es wiß / sey schon angezeigt worden. Und damit ihre Aussage beschlossen.

Silentium impositum.

Dionys

XXIX.

Dionysius Ariopagita der letzte Zeug hat geschworen/ und auf gnugsam Erinnerung solches seines Schwörens/ und Verwarnung des Meyneids ausgesagt.

Zu den gemeinen Fragstücken.

1 Er heiß Dionysius Ariopagita/und sey ein hochgelehrter Philosophus. Dionysius Ariopagita ein Philosophus von Athen wird ein Prediger.

2 Er sey ungefährlich 31. Jahr alt/ und zu Athen daheim.

3 Er sey jetziger Zeit ein Christ/ und von dem HErrn JEsu zu predigen/ und von seinem heiligen Apostel in Franckreich geschickt.

4 JEsum hab er sein Lebenlang nicht gekennt/ dann er schon gen Himmel gefahren/ da er zum Christen Glauben kommen/ aber seine Mutter kenne er gar wol.

5 Gar nicht/ dann er sey ein geborner Heyd/und die Heyden sind den Jüden nicht verwandt. Heyden sind den Jüden nicht verwandt.

6 Er hab Moysen/ wie JEsum/nie gesehen.

7 Nein/ er wisse nicht/warum man rechte.

8 Gar nicht/ wer es ihm wolt gelassen haben.

9 Ey/er kenne weder Moysen noch JEsum.

10 Er habe mit keinem Teuffel nichts zu thun.

Bey dem 11. Artickel. Das sey auf Anhörung der vorgehenden Reelisiv-Artickel / eine richtige / gute und warhaffte Consequentz, dann allezeit der Stärckeste den Schwächesten überwinde/ zumal nach Geschaffenheit dieser Sachen. Starcker überwind unter Zeiten den Schwachen.

Bey dem 12. Reelisiv-Artickel. Dieser Artickel sey auch wahr/als er Zeug seithero von Petro und andern Aposteln aus der heiligen Schrifft klärlich unterwiesen worden sey.

Bey dem 13. Reelisiv-Artickel. Ist wahr.

Zum 1. Fragstück. Ja/ er habs gehört und gelesen/ Esai. 7. 9. Matth. 2. Luc. 1.

Zum 2. Fragstück. Nach Philosophischer Weis laß es sich übel ansehen/ es sey aber doch wahr/ nach Göttlicher Schrifft/die im Glauben bestehet. Göttliche Schrifft bestehet im Glauben und nicht in der Philosophi.

Zum 3. Fragstück. Nein gar nicht/ er hab sich zur selben Zeit als ein Heyd um solche Sachen noch nicht bekümmert.

Bey dem 14. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Bey dem 15. Reelisiv-Artickel. Es sey auch wahr.

Bey dem 16. Reelisiv-Artickel. Daß sich die Sach mit der Geburt und Wandel des HErrn JEsu also zugetragen/ das sey wahr/ und hab er es aus den Propheten und Evangelisten also gelesen/ belangend aber das Leiden JEsu/ sey er den 25. Martii verschienen 19. Jahrs Tiberii zu Heliopoli in Egypten gewest/

da wäre um die neundte Stund / gleich um die Zeit / da JEsus am Creutz verschieden wär / wider die Art des Firmaments / am Vollmond eine solche greuliche und erschröckliche / auch zuvor unerhörte Finsternuß der Sonnen worden / daß Apollophanes und Polemon des Aristidis Præceptor solcher ungewöhnlichen Finsternuß / so sich im Aufgang angefangen / und drey gantzer Stunden gewähret / also daß der Mond noch unter der Sonnen unbeweglich gestanden / und darnach wiederumb gegen den Aufgang um die neundte Stund / an sein gewöhnliches Ort gegen den Aufgang gerucket / sonderlich aber Apollophanes sich entsetzt und gesagt: O bone Dionysi, ecce rerum vicissitudines; O lieber Dionysius / sehe / wie sich die Natur verkehrt: Er Zeug alsobalden darauf geantwortet: Aut Deus naturæ patitur, aut mundi machina dissolvetur: Entweder GOtt der Natur leidet / oder die Welt wird zu Grund gehen / darauf Polemon geantwortet / Ignotus Deus patitur, propter quem universitas rerum deficit & jactatur: Der unbekandte GOtt leidet / und von dessen wegen nimmt die gantze Welt Schaden / und wie sie gesagt / also wäre es zu Jerusalem geschehen / daß nemlich / der wahrer GOtt und Mensch gewesen / um die Sünd der gantzen Welt gelitten hätt / darum so hätt der Zeug einen Altar zu Athen machen / und darauf schreiben lassen: Ignoto Deo. Nach solchem allem wer erst JEsus gen Höll gefahren / hätte die zerstört / den Teuffel gefangen / gebunden / und alle die Gottseeligen daraus mit sich in das Paradeiß geführet / daselbsten er zur Rechten seines himmlischen Vatters sitze / und mit ihme regiere / auch richten werde die Todten und Lebendigen am Jüngsten Tag.

Metor. 7. Dionysii Bekäntnüß von Christo.

Zum 1. Fragstück. Wo er mit und dabey gewesen / hab er gesagt.

Zum 2. Fragstück. Ja freylich / und er woll ob dieser Bekandtnuß sein Leib und Seel zusetzen.

Zum 3. Fragstuck. Er habs gesagt / und sey nicht vonnöthen ein Ding zweymal zu repetirn.

Bey dem 17. Reelisiv-Artickel. Das sey wahr.

Was einer nicht weiß / lernt er aus GOttes Wort.

Zum 1. Fragstück. Er wisse nicht alle Ding / was aber einer nicht wisse / das könne er aus GOttes Wort lernen.

Zum 2. Fragstück. Gottes Wort habe ihn so gescheid gemacht / daß er alles das / so er gezeuget hab / wisse / und damit seine Aussage beschlossen.

Silentium impositum.

Folgt

Folgt was bey diesem zehenden Capitel zu mercken.

OBSERVATIO I.

Sacra Scriptura an & quatenus ad decisionem causarum allegari valeat.

1 *Judex regulariter communem opinionem in judicando diligenter observare debet.*
2 *Opinio novi vel veteris testamenti auctoritate munita opinioni præfertur.*
3 *Scriptura sacra non mentitur.*
4 *Scriptura sacra vitæ nostræ regula est, adeoque necessaria non solum in spiritualibus, sed etiam in civilibus.*
5 *Sacræ scripturæ ne minima literula addenda vel detrahenda est.*
6 *Scriptura sacra tam pontificalem quam imperatoriam vincit constitutionem.*
7 *Pontifex non habet potestatem in jus divinum.*
8 *Inferior non habet potestatem in superiorem.*
9 *Inferior non potest tollere legem superioris*
10 *Lex positiva repugnans juri divino nomen legis non meretur, imo non dedignetur sacram imitari Scripturam.*
11 *Sacra Scriptura ad decisionem causarum allegari potest.*
Ampliatur n. 12. 13. 14.
Limitatur n. 17. 18.
12 *Sacra scriptura allegari potest ad decisionem causarum tam spiritualium, quam civilium.*
13 *Dicta Prophetarum ad decisionem causarum allegari possunt.*
Dicta sanctorum patrum ad decisionem causarum allegari possunt.
14 *Lex Mosaica potest ad decisionem causarum allegari.*
Limitatur n. 15. 16.
17 *Legis ferendæ potestas cui data sit.*
18 *Pontifex vel Imperator quatenus habeat potestatem jus divinum limitandi.*
19 *Dicta patrum ad unguem servanda sunt.*
Et quatenus pontificiali aut Imperatoriæ constitutioni derogari valeant.

QUamvis † regulariter judex communem opinionem [Tum demum est communis sententia sequenda, quando ea validis rationibus & argumentis firmata est, vicissim verò recedendum est ab ea, quando rationes, quæ in contrarium adferri possunt, eam evertunt. *Thesaur. dec. 57. num.* 10. quod tamen non ita accipiendum, ac si liceat judici pro lubitu dissentire, sed firmiter persuasus esse debet, rationes à se pensatas tanti momenti esse, ut communis opinio juxta eas examinata prorsus non subsistat, & hoc conscientiæ ejus committitur. Rationabilem suam tenetur opinionem sequi, non voluntatem. Rationes erudita ac tali trutina examinare debet, qua peritissimus JCtus solet. Ita *Ziegl. de offic. jud. Concl.* 39. quem omninò in hac quæstione vide.] in judicando diligenter observare, nec ab ea recedere debeat. *l.* 1. *ibi crebrior. ff. de off. quæstoris l.* 1. *ibi Bald. ff. de senat. l. pro herede §. Papin. ff. de acq. hered. l.* 1. *§. nulla. C. de vetere jure enucl l. quæsitum* 12. *§. si fundus ff. de fund. inst. leg. Bart. in l. fin. prope fin. num.* 5. *C. de pæn. jud. male judic.* 1. *Pan num.* 24. *de postul. prælat c. in canonicis dist.* 19. *c. de quib.* 20. *dist. c. de judiciis.* 1. *q.* 3. *Host. in c. verb. suo sensu, in fin. ibi Pan. n.* 15. *Felin. n.* 54. *ext. de constit. Bald. in c. ne imitaris n.* 6. *eod. Bald. in c.* 1 *§. judiciis, n.* 4. *de pac. juram. firm. fuse. Ant. Maria. Coratius de com. opin. lib.* 2. *tit.* 8. *in sp.* 2. *n.* 16. Attamen opinio † novi vel veteris testamenti autoritate munita communi opinioni omninò præferenda est. *Decius in cap. ne imitaris ubi Pan. n.* 8. *Felin. ext. de constit. Felin. in c. exparte el* 1. *n.* 48. *de rescript. Pan. in c. qualiter & quando el.* 2. *num.* 3. *ibid. Felin. n.* 4. *de accusat. c. noli. el.* 1. *ibi Alex. dist.* 9. *gl. in c. de libellis verb. illarum dist.* 20. *Bart. in l.* 1. *n* 4. *C. de his qui se defer. lib.* 10. *Dd. in l.* 1. *ubi Jason. num.* 33. *Decius. num.* 25. *ff.*

si cert.

ſi cert. pet. lat. Neviz. lib. 5. ſyl. nupt. num. 66. limita. 2.

3 Tum, quod † ſcriptura ſacra ſemper certa ſit, nec mentiatur, *c. quod ergo, 23. q. 5.*

4 Tum, quod † ſcriptura ſacra vitæ noſtræ regula ſit, ejuſque autoritas neceſſaria non ſolùm in ſpiritualibus, ſed etiam inter laicos in civilibus. §. *quanta. ibi Circa auth. quomodo oport. Ep. Dd. in d. c. ne imitaris. ibi Pan. n. 2. Fel. n. 2. ext. de conſt. Pan. in c. n. 4. ff. de off. del. & in c. cum cauſam per ill. text. n. 5. de elect. Felin. in c. 2. n. 28. de reſcript. Bald. in auth. de hac col. 1. n. 2. C. de uſur. Dd. in d. l. 1. ubi Bart. n. 20. Alex. n. 31. Jaſ. n. 32. Decius. in 23. ff. ſi cert. pet. And. de Iſern. in prælud. feud. n. 4. ibi Matth. de Affict. n. 101. Nicol. Ever. in loc. ab authoritate n. 6. verſ. ſed neceſſaria*

5 *eſt.* Adeo, ut † eidem ne minima quidem literula addi vel deminui debeat, ſub pœnæ æternæ damnationis *Deut. 12. in fin. Apoc. 2. c. certificari, ext. de ſepult. Pan. in c. 1. n. 4. de off. deleg.* ſed omnino ad unum iſta uſque ſervanda ſit, *gl. in c. noli. diſt. 11.*

6 Tum, quod † ſcriptura ſacra tam pontificialem quam imperatoriam ſuperet atque vincat conſtitutionem. *Matth. de aff. in prælud. feud. n. 10. Decius in d. l. 1. n. 23. ff ſi cert. pet.* licet contrarium ſtatuant *Pan. in d. c. ne imitaris. num. 3. de conſtit. gl. in ſum diſt. 20. & Alex. in d. l. 1. n. 32. quem ſequitur Decius n. 22. ff.*

7 *ſi cert. pet.* ſed perperam: quia † pontifex non habet poteſtatem in jus divinum, *c. ſunt quidam 25. q. 1. cap. ne Romani in prin. de elect. Dd. in cap. quæ Eccleſiarum ubi Felin. num. 2. Pan. n. 9 de conſtit.* Papa nim ſervum Dei, adeo-

8 que inferiorem ſe profitetur. Atqui † inferior non habet poteſtatem in ſuperiorem, *c. innotuit. ubi gl. verb. imparem de elect c. cum inferior de majorit. & obed. cap. inferior, diſt. 21. l. non magiſtratus, 4. in prin. ibi gloſſ. verb. imperio, ff. de arbit. l. minor autem 19 in princ. ff. de minorib l. præcipimus 32. §. penult. C de appell. l. apud 18. apud ff. de manumiſſ. vindic. l. ille à quo 12. §. tempeſtivum ibi gloſſ. verb. imperium ff. ad SC. Trebellian.*

Ergo neque Papa in Deum poteſtatem ha-

9 bet, neque † legem ſui domini tollere poteſt. *Ita Bald. in d. auth. ad hæc colum. 1. n. 1. C. de uſur.* Imo † lex poſitiva repugnans juri divino, 10
[Legislator enim civilis fert leges, utut miniſter Dei, per poteſtatem ab ipſo acceptam, non igitur poteſt jubere, quod jus divinum morale prohibet, aliàs enim lex ipſius in conſcientia obligare non poteſt. vid. *Suarez. de Legib. l. 3. c. 21.*] nomen legis non meretur, neque ſacram ſcripturam imitari dedignatur. *c. erit lex. diſt. 4. Bald. ſæpè d. auth. ad hæc n. 1. C. de uſur. Matth. de Aff. in prælud. feud. n.* 101. Hinc talis conſtituitur regula.

Sacra † ſcriptura ad deciſionem cauſarum allegari poteſt, *per text. in c. cum cauſam ubi Pan. not. 5. de elect. c. ſunt nonnulli. 16. q. 1. & c. ſancta Romana. diſt. 15.* 11

Quæ regula † ampliatur primo, ut procedat non ſolùm in ſpiritualibus, ſed etiam in civilibus §. *cognitio. ibi gl. verb. colloquiorum in authen. ut ſine quo ſuffr. Bald. in d. auth. ad hæc. n. 2. C. de uſur. & in rub. C. de fid. inſt. gloſ. in l. ſi cum venderet. § fin. ff. de pign. act. gloſſ. in l. illud ff. de off. præſid. faciunt huc, quæ ſupra num. 4. relata ſunt.* 12

Ampliatur ſecundo, ut † procedat non ſolùm in dictis Prophetarum. *gl. in . his igitur. Inſt. de juſt. & jure gl. in c. & ſi Judæos. de Judæc. ne tales. de conſecrat. diſt. 5. & cap. quemadmodum ext. de jurejur.* ſed etiam in dictis ſanctorum patrum *c. licet diſt. 10. c. ſunt quidam 30. q 1. gl. d. l. illud. ff. de off. præſ.* 13

Tertio extenditur regula † ad legem Moſaicam, quæ & ipſa ad deciſionem cauſarum ſufficiens eſt, *Corn. conſ. 65. verſ. item ſuper prima provincia & conſ. 180 vol. 2. per l. in ſynagogam C. de Judæis. Maſc. vol. 1. concluſ. 191. n. 8.* 14

Quæ ampliatio declaratur primò, ut † procedat ſaltem inter Judæos, [Vid. tamen *Grot. in prolegom. de* I. B. & P.] locus inter Judæum & Chriſtianum, tunc enim jura Romanorum locum habent. *l. Judæi C. de Judæis.* 15

Deinde declaratur procedere, quando † lex Moſaica loquitur ſpecifice, jus verò Romanorum de caſu vel omnino nullam faciet mentionem, vel ſi faciat aut diſponat, generaliter diſponit. *Ita Fel. in cap. Judæi verſ. extra gloſſam ext. de Judæis. Maſc. rel. loc. n. 8. verſ. hæc verò ampliatio.* 16

Porrò

17 Porro regula principalis limitatur primo † locum tantum habere in his quæstionibus, quarum decisiones in Jure Canonico & civili non habentur, tunc juri divino, si quod casum decidat dubium, stantum est: sin vero leges Mosaicæ sublatæ sint, tunc in controversiis & litibus politicis Pontifici & Imperatori, non sanctis vel patribus leges ferendi vel condendi potestas data est. *Innoc. in capit. per venerabilem. ext. qui filii sint leg. cap translato de constit. Clem. 1. § fin. de sum. Trin & fid. Cathol e. de libellis. ubi gloss. dist. 20. Dd in d. c. ne imitaris. ubi Felin. n. 6. Pan. n. 3. constitut. Pan in c. 1 n. 4. de off. de leg. & c. qualiter & quando el. 2. n. 2. Fol. n. 1. de accus Pan. in cap. quæ in Ecclesiarum n. 9. ibid. Felin. n. 21. d. tit. de constit. Bartol. in l. 1. num 4. C. de his qui defecerunt lib. 10. Paul. de Castr. in d. l. 1. ibi Ias. n 32. Decius n. 23. ff. si cert. petat Mat. de Affict in prælud feud. n. 102. Mascard. d. conclus. 191. n 9 & seqq.*

18 Secundo limitatur † ut non habeat locum regula in his, qui jus divinum neque præcipiat, neque fieri prohibeat, sed simpliciter permittat, quo casu Pontifex Romanus vel Imperator plenam potestatem habet limitandi vel circumscribendi, ns vel addendo, vel detrahendo vel supplendo. *Innoc. in c. super ea, de bigam. & c post renunciationem. de renun. Anch. in c. 1. de constit. in c. possessor de reg. juris in 6. Dd. in d. cap. quæ in Ecclesiarum. ubi Felin. n. 10. Pan. n 9. de constit. Bald. in l. fin. n. 2. C. si contra jus vel util. publ. Bart. in l. omnes populi. num. 22. ff. de just. & jure, & in proœm. ff. n 6. Paris. cons. 68. n. 120. juncto n. 134. vol. 4. Socin. cons. 28. n. 10. vol. 1. Alex. cons. 1. n. 14. vol. 1. Covar. in rub. de sponsalib. p. 1. c. 6. §. 9 n. 4.*

19 Adeo † ut patrum dicta in his, quæ sacra scriptura saltem permittit, constitutioni pontificali vel imperatoriæ nullo modo derogare valeant, quamvis alias ad unguem servanda sint. *Gl. in cap. noli meis dist. 9. Dd. in d. cap. ne imitaris. ibi Pan. & Fel. de const. c. fin. dist. 15. c. 1. dist. 20. cum similib.*

OBSERVATIO II.

Testis quando dicti sui & qualem rationem reddere teneatur.

1. *Dictum testis à sola dependet ratione.*
2. *Testis rationem dicti sui reddere debet.*
3. *Testis rationem dicti sui reddere debet etiam coram arbitro*
4. *Testis rationem assignare debet tam in civilibus quam in criminalibus.*
5. *Testis etiam non interrogatus rationem reddere debet dicti sui.*
6. *Contrarium.*
7. *Conciliatio.*
8. *Testis rationem dicti sui assignare debet etiam super eo, quod juris est.*
9. *Testis sine ratione deponens dicitur ut pecus deponere.*
10. *Testis non tenetur rationem reddere, quando ex dicto ratio colligi potest.*
11. *Testis qualem rationem assignare debeat.*
12. *Ratio debet esse actui, super quo deposuit testis, congruens*
13. *Ratio ex illo sensu corporis danda est, ex quo dictum percipi potest.*
14. *Ratio de visu reddi debet in his, quæ visum desiderant.*

1 CUm † dictum testis à sola pendeat ratione, *Alex. cons. 120. n. 6. vol. 5. Bald. cons. 55. n. 2. vol. 1. Socin jun. cons. 69. n. 13. vol. 1. Nell. in tract. de teistib. n. 292.* Ideoque operæ pretium fore arbitratus fui, si de ratione sive causa paucula subjungerem. Sciendum itaque primo, quod testis † regulariter causam sive rationem dicti sui [In singulis articulis, nisi interrogatoria formata super causa, vel ratione dicti, cum hoc sciat, inquirendum est ab examinatore, adeo, ut si hoc negligat, ad interesse parti teneatur, & denuo examinare debet. *l. solam. 3. C. de test. Farin. de test q. 70. n. 2. & seqq. Ruland. de Commiss l. 2. cap. 22.*] reddere teneatur. [Ratio dicti s. Scientiæ non est si ead. sit cum testis dicto, ut si dicat scio, quia scio, quoniam ita est, quoniam nullus dubitat, quoniam sic omnes dicunt, vel quia certùs sum &c. sed si dicti sui rationem per sensum corporeum, & quidem per illum reddat, per quem percepit rem, de qua deponit. *vid. Auth. hic num. 11. seqq.*] *gloss in l. 1. §. vult igitur. verb. audient. ff. de transf. gl. in . & licet. auth. de testib. verb. causam. Rom. in l. ea quæ n. 8. C. de errore ad voc. Salic in l. solam.*

n. 1. C. de teſtib. Anch. in c. cum cauſam. ibid. Imo. num. 1. & 5. de teſtib. Fulgoſ. conſ. 81. in volum. 2 in fin. Barbat. in c. ſi quando. n. 22. de reſcript.

3 Quæ regula ampliatur procedere primo † non ſolum coram judice, ſed etiam coram arbitro & arbitratore, *Bald in d. l. ſolam. C. de teſtib. Ioan. Baptiſt. Pernſ. in tract de arb. c. n. 16. verſ. 18.*

4 Secundo ampliatur procedere † non ſolum in civilibus, ſed etiam in criminalibus. *Decius conſ 429. n 11. Hip. de Marſ. conſ. 51. n. 2. vol. 1. Alex. conſ. 15. incip. viſo proceſſu inquiſitionis formata col. 8 vol. 1. Decimus conſ. 37. n. 7. conſ. 100. n. 2. Dec. conſ. 51. n. 121. vol 5. Maſc de prob. vol. 3. concl. 1369. n. 47.*

5 Tertio ampliatur † ut procedat ſive de cauſa teſtis interrogatus ſit, ſive non. [Quin teſtis interrogatus de ratione ſcientiæ absque tamen ea deponat, vel etiam non bonam exprimat, aſſertio ejus ipſo jure nulla eſt, ne quidem præſumptionem facit aut indicium, ſed dicitur tunc deponere tanquam pecus, *lib. 4. C. de teſtib.* Si vero non ſit interrogatus de ratione ſcientiæ non tenetur reddere rationem dicti, nec depoſitio ejus eſt ipſo jure nulla, attamen is non dicitur exceptione major. quod rationem ſcientiæ non indicaverit Exceptio eſt & tenetur teſtis etiam non interrogatus reddere rationem dicti ſui, ſi agatur de probando dominio pleno vel directo, de fama aut infamia, de qualitate perſonarum, ut nobilitate, dignitate &c. ſi de notorio, conſuetudine, mutuo, ebrietate, furore, adulterio, amicitia, vel inimicitia, valore aut æſtimatione rei, præſcriptione, diligentia, vel negligentia, iracundia, doctrina, juriſdictione, territorio, jure decimandi & ſimiliter. Item de probatione clericatus, turbationis poſſeſſionis, hypothecæ, quod aliqua res ſit feudalis, ſuper comparatione literarum, ſuper tenore inſtrumenti perditi, ſuper vi illata, corruptione rei, morte, de probanda ætate habitatione, confinibus, conſanguinitate dolo, hæreſi, ſi teſtis deponat ſuper negativa, aut alias agatur de illis, quæ difficilis ſunt probationis, aut intellectu comprehenduntur. *vid. Proſp. Farinac. tr. de teſtib. quæſt 70. n. 4. 8 9. 10. 13. 22. 23. 26. 34. 35. & ſeqq. usque ad n. 91. 144. 145. 146. & ſeqq. ad n. 206 Carpzav P. 1. t. 16. def. 44 n. 5. Hahn. ad Weſenb. n. tit. de teſtib. n. 6. verſ. 6.* idoneum reddant teſtimonii & ſcientiæ cauſam.] *Fulg. in l. eum hi . quibus vult igitur. num. 3. ff. de tranſact. Alex. conſ 102. num. 12. vol. 6. Monach. in c. 1. n. 14. de teſtib. Corn. conſ 216. n. 16. vol. 3. & conſ. 49. num. 2. vol. 3. Decius conſ. 271. n. 2.*

Contrarium † ſentiunt Dd. jam referendi, qui 6 velint teſtem reſpondentem non interrogatum de cauſa ſcientiæ probare. *Ang. in d l. cum. hi §. vult igitur. num. 4. ff. de tranſact Iaſ. in l. curatores num 7. de off. procurat. Caſ & in l. ait prætor. num 21 ff. de jurejur. Bellem. in c. cum cauſam. de teſtib. Alex. conſ. 29 . n. 23. vol. 6. Socin reg 105. Socin. jun. conſ. 73. n. 4. vol. 2 Nell. de teſtib n. 141. Tind. in ſimili tract de teſt. p. c. 4. n. 7.*

Verum conciliari res poteſt, ut † procedat 7 ampliatio in his, quæ ſenſu corporeo [Teſtis etiam interrogatus rationem dicti ſui allegare, præſertim quando deponit ſuper negotio, quod potius intellectu quam ſenſu percipitur. v. g. juriſdictione, territorio, &c. *Vunmius de Proc. d. 16. n. 81.* ſicut etiam dictum teſtis à ratione pendet, & per illam reſtringitur. ampliatur & declaratur. *Farin. q. 70. num. 8. ſeqq. Klock. vol. 1. conſ. 29. n. 314. & ſeqq.*] perceptibilia ſunt, quo caſu teſtis de cauſa ſcientiæ deponere debet, etiam non interrogatus. *c. cum cauſam. ibid. Innoc. ext. de teſtib. Alex. in l. 1. in prin ff. de novi op. nunc. ibid. Alciat. n. 10. Alex. conſ. 183. num. 2. vol. 7. & conſ 117. n. 1. vol. 7. Thabar. conſ. 123. num. 2. Socin. conſ 54. num. 27. vol 4. & conſ 143. n. 9. vol. 2. Hipp. conſ. 11. n. 10. vol. 1. Corn. conſ. 181. num. 73. vol. 2.* Secus eſt in his, quæ tantum judicio intellectus percipi poſſunt. *Maſcard. rel. loc. n. 3.*

Quarto ampliatur, ut locum habeat regula etiam † in eo, qui ſuper eo, quod juris eſt, 8 deponit, quia & talis rationem dicti ſui etiam non interrogatus, reddere debet. *Luc. Rom. in l. ſciendum. num. 12. ff de verb. oblig. Alex. conſ. 28. n 15 vol. 3 & conſ. 2. n. 5. vol 3.* Adeo † ut teſtis ſine ratione deponens dicatur,

tur ut pecus deponere. *Iaſ. in l. cum hi. §. vult igitur. n. 3. de tranſact. Bald. in l. edita. in rep. Patavina. C. de edend.*

10 Fallit regula notabiliter, quando † ex dicto ratio colligi poteſt, quo caſu non opus eſt aliam vel interrogare vel deponere cauſam, puta ſi teſtis dicat, quia præſens fui, qui talis teſtis viſum & auditum probat. *Rom. in l. petenda. n. 5. C. de bon. poſſ. ſecundum tab. Iaſ. in l. ſoluto. §. voluntatem autem. num. 21. ff. ſol. matr. & in rub. C. de in jus voc. Ripa in l. 1. n. 53. ff. ſi cert. pet. Panor. in c. pervenit. el. 2. n. 2. de teſtib. cog. Matth. de afflict. in c 1. §. de inveſt. int. dom. & Vaſall. lis oriatur. Maſc. vel. loc. n. 55.*

Neque ſufficit de cauſa deponere, vel dicti ſui rationem aſſignare, niſi concruens aſſignetur; 11 id eſt † teſtis debeat rationem aſſignare per ſenſum corporis. *Bart in l. qui teſtamento 20. §. veteres. n. 2. ff. de teſtam. ibid. Caſtr. n. 3. Bart. in d. l. 1. n. 17. ibid. Aret. n. 10. ff. ſi cert. pet. Seiſell. in l. ſciendum. num. 12. ff. de verb. obl. Imol. in c. literis. num. 7. & c. cum Johannis. 3. ext. de fid. inſt. Alex. conſ. 166. n. 6. vol. 6. & conſ. 138. num. 1. vol. 6. Corn. conſ. 58. num. 1. vol. 3. & conſ. 179. n. 2. vol. 3. & conſ. 266. num. 2. vol. 1. Ruin. conſ. 67. n. 10. vol. 5. Gemin. conſ. 24. n. 10.* ei † actui ſcili- 12
cet, ſuper quo deponit, maxime congruentem. *Bart. in l. jubemus. num. 7. de erog milit. an. Ang. in l. teſtium. num 4. C. de teſtib. Rom. in l. quod meo. §. ſi venditorem. n. 3. ff. de acq. poſſ. Nell. in tr. de teſtib. num. 130.* hoc eſt ra- 13
tio † ex illo ſenſu corporis danda eſt, ex quo dictum precipi poteſt. *Felin. in d. c. cum cauſam. n. 5. ext. de teſtib.*

Hinc † de viſu ratio reddi debet in his, quæ vi- 14
ſum deſiderant, *ſecundum Specul. tit. de teſte. §. 1. num. Rota deciſ. 117. num. 3. in novis.* De auditu, quæ non niſi per auditum intelliguntur: hinc deponens de cantu, dicit rationem reddere de auditu: Si deponens de bonitate vel ſapore, vini, per guſtum, &c. & ſic de ſimilibus. *late Fel. rel. loc.*

CAPUT XI.

Den Freytags / den 24. Februarii / erſchienen zu On auff dem Königlichen Schloß in Egypten vor der gewöhnlichen Hofgerichts-Stuben / Moyſes und Belial / und konnten beyde ſchwehrlich erwarten / bis die Herren Königlichen Præſidenten / Räth und Aſſeſſores zuſammen kamen / und ſo balden Zacharias / Egyptiſcher Königlicher Hofgerichts-Pedell / oder Fron / das Gericht gehöget / lieff mit aufgeſpertem Maul der unverſchämte Belial für die Schrancken / bath ihm einem Receß einzuſchreiben / auf nachfolgende Meynung:

Belials erſter Receß.

Durchleuchtiger / Gottsfürchtiger und frommer Fürſt / Königlicher Majeſtät in Egypten Stadthalter / und in dieſer Sachen verordneter Ober-Richter / gnädiger Herr / Syndicus des hölliſchen Groß-Fürſten / und ſeiner gantzen Gemeind / Kundſchafft zu eröffnen bitten.

erhohlet seine Productionem testium, und sagt / weil er seine Zeugen / inmassen er sie benennet / alle fürstellig gemacht / und dieselben nohne Zweiffel nunmehr verhöret / so bitt er ihre Aussag so wohl des Jerusalemitischen Remißbrieffs Eröffnung und Copy / und einen kurtzen Termin zu Einbringung der Probation-Schrifft.

Moysis erster Receß.

Durchleuchtiger / Gottsfürchtiger / Keuscher / Weiser und Frommer / Gnädiger Fürst und Herr / wofern die Zeugen alle verhört / bewillige ich dem Gegentheil / und respective bitte ich gleicher Weiß / Publicationem attestationum und Copy derselben / mit Erbietung innerhalb des nechsten Gerichts meine Probation- oder Exception-Schrifft / was die Nothdurfft erfordern möchte / einzubringen.

Belials anderer Receß.

Weilen Moyses sich auf das nechste Gericht erkläret / seine Nachschrifften einzubringen / so will ich mich hiemit in gleichem sub pœna exclusionis, doch also / daß der Gegentheil sich auch erkläret / zu verfahren / hiemit eigentlich erkläret haben.

Moysis anderer Receß.

Er sey damit zu frieden / und wolle dem Gegentheil zu Ausgang der Sachen gern helffen eylen / daß ihm kein Vorzug / oder als solt er sich bey der Sachen förchten / zugemessen werden könne.

Hierauf hat man die Fürhänge fürgezogen / und seynd durch ein Rechtliche Umfrag die verhörten Kundschafft eröffnet / und jedem Theil Copy von derselben zu geben erkennet / und als man die Fürhäng geöffnet / hat Joseph diesen mündlichen Bescheid geben.

Bescheid der eröffneten Kundschafft halben.

In der Appellations-Sache Belials des Höllischen Syndici oder Appellanten / und Moysis, des HErrn JEsu von Nazareth Anwalt Appellaten seynd auf der Partheyen Begehren die Kundschafften hiemit durch eine Rechtliche Umfrag eröffnet / davon auch beyden Theilen Copy erkannt, und die von ihnen benahmte Zeit hiemit von Gerichts-wegen angenommen / mögen derohalben beyde Anwalt für die Königliche Hofgerichts-Cantzley sich verfügen / daselbsten sollen ihnen die Copyen zugestellet werden.

Form / wie man die Kundschafft pfleget abzuschreiben.

Beyde Belial und Moyses thäten dem Gericht gebührliche Reverentz / und warteten vor der Hofgerichts-Cantzley / biß das Gericht aufstund / und als sie sich bey dem Seneca anzeigten / gab er einem jeden Copy / inmassen ihme vor diesem der König Befehl gethan nehmlich erstlich des Belials Appellation- und Gravatorial, darnach auch die Additional-Artickel / samt des Moysis Fragstücken / und alsdann / was seine Zeugen gesagt / darnach des Moysis Defensional- und Reelesiv-Artickel / samt auch deren Directoriis, wie auch des Belials Fragstück / und was Moysis Zeugen ausgesagt hätten / zuzustellen / dem Moysi aber gab er erstlich seine Defensionales und Reelisivos Articulos, samt seinem Directorio und des Belials

lials Fragstücken/ alsdann allererst/ was seine Zeugen außgesagt/ mehr des Belials Gravatoriales und Additionales, und seine Fragstück/ mit der Zeugen Attestation, und das beloff sich einem jeden Theil 3. fl. 3. alb. 24. Pfenning pro taxa, das zahlten sie.

Und wiewol an andern Orten keinem Theil seine eigene Artickel oder Fragstück/ deßgleichen an etlichen Orten gar keine Artickel/ sondern allein der Gegentheil Fragstück gegeben werden/ der armen Partheyen Unkosten dadurch zu verhüten/ so ist jedoch an diesem Königlichen Hofgericht/ die Cantzeleygefäll damit zu erweitern/ gebräuchlich/ und läst es noch zur Zeit der Königliche Præsident und Hofrichter bey solchem Gebrauch und Herkommen allerdings bewenden/ damit war sonderlich Belial wol zu frieden/ dann er hatte Gelds genug; Moyses aber widersetzet sich der Hofgerichts-Ordnung nicht/ nahm seine Kundschafft mit Frieden/ und zoge damit gen Himmel/ leget sie seinem HErrn JEsu für/ der überlaß sie/ und sprach: Ich hab wol gewust/ daß Belial mit seinem appellirẽ nichts gewinnen mög/ und daß ich eine gerechte Sache hab/ dann ich bin von Art gut / und begehre nichts Böses zu thun/ darumb so halt ich dafür/ weil die Zeugen mein Recht genugsam dargethan und bezeuget/ es sey nicht vonnöthen mit langen Schrifften das Königliche Hofgericht zu behelligen/ darumb so mag allein in eventum eine Probatio- und respective Exception-Schrifft/ ob der Belial sich der Nachschrifften nicht begeben wolt/ dem Rechtlichen Proceß ein Genügen zu thun/ mache eine kurtze Schluß-Schrifft / wil er aber ungeschrieben/ oder auffs wenigste mit dieser ersten Schrifft beschliessen/ so beschließ auch/ dann gute Sachen dörffen wenig schmückens/ aber wol die Bösen; Und als JEsus höret / wann der Gerichts-Termin wäre/ nemlich Freytags/ den 28. Februarii/ hieß er sich endlich gefast zu machen / und gab ihme hierzu die eröffnete Kundschafft / und schieden also in Gottes Frieden von einander.

Ordnung eines Gerichts muß man halten.

Lange Schrifften sind zu guten Sachen unvonnöthen.

Belial aber/ da er die Kundschafft bekommen/ und die zur Höllen bracht/ ehe er sie verlase/ kam mit grossem Geprall und Gebränge für Lucifern/ und hätte nicht viel gefehlet er hätte seinem eigenẽ Höllen-Fürsten sein gebührende Reverentz nicht gethan/ und kein gutes Wort geben/ dann er vermeynet/ er hätte gar wol gefischt/ so hatte er kaum einen Floch erwischt/ und Lucifer/ der es am Belial wol gewohnt/ wann er gute Sachen zur Höllen brachte/ daß er allzeit viel stoltzer war/ der nahm es ihme zu gut auff/ dann er lecket das Maul/ wie ein Bär/ der Honig gefressen / und meynet/ die Sach stünd eben nach deß Belials Bedüncken und Geberden gar wol/ ließ derhalben an der Höll Sturm läuten/ wie die Bauern zu Hohenbültz thun/ wann sie zu Rath gehen oder Gemeine halten wollẽ/ und vermeynet/ er wolte allen Teuffeln den Obsieg seiner Sachen kund machen; Alsbald kam Satanas/ Beelzebub/ Astaroth/ Leviathan/ Belsebor/ Abaton/ Behemet/ Debar/ Chebar/ Ligio/ Demon/ Mammon/ Apolyon/ Merhostophiles/ Hebelfurck/ Feraperlein/ Krünhütlein / und viel andere/ die hiebevor bey der Sache nicht gewesen waren/

Belial ist stoltz / wann er einen guten Bescheid hat.

Namentlicher Teuffel.

waren/ samt allen denen/ so sich auch bevor in dieser Sachen zu dem Rathschlagungen gebrauchen lassen/ und begehrten zu wissen/ was Lucifer von ihnen begehrt. Lucifer stund auf/ befahl ihnen / sie sollten nacheinander in einen Ring stehen / so wollte er und Belial ihnen etwas anzeigen/ das geschahe: Als that Lucifer nachfolgende Oration zu seinen Teuffeln: Ihr allerliebste Herren / Brüder und Geister/ der Höllen Fürsten und Herren dieser Welt/ höret mir zu/ ihr wisset/ was uns nunmehr fast vor einem Jahr JEsus von Nazareth für einem gewaltsamen Einfall in die Hölle gethan/ uns aus derselben fast alle Gefangene mit Gewalt entführet/ und uns selbst dermassen gebunden / daß wir schier gar keinen Gewalt über keinen Menschen mehr haben / darum wir uns mit dem mehrern Theil aus euch dahin verglichen/ daß wir denselben JEsum mit Recht fürgenommen; Wir haben aber gleich in der ersten Instanz die Sache verlohren/ und rechtmässige / erhebliche Ursachen gehabt/ von solcher Urtheil zu appelliren / weilen wir wohl gewust / daß Salomon der König dieses JEsu nahender Freund / und in der Sachen gar partheyisch gewest/ nun ist es in der andern Instanz darzu kommen / daß nunmehr unser verführte Kundschafft/ die wir aus allerley Leute hohes und niedriges Standes zusammen gebracht/ eröffnet/ und wir nicht Zweiffel haben/ daß wir diesen JEsum alles dessen wir ihn beschuldiget/ gnugsam überwiesen / so wollet nun nieder sitzen/ still seyn/ und mit allem Fleiß aufmercken / wie solche Kundschafft laute/ und alsdann uns Rath geben/ wie wir uns mit einer künstlichen Nachschrifft gefast machen sollen; Wir wollten euch auch viellieber bey allen Berathschlagungen sämptlichen gehabt haben so habt ihr euch aber mit eurem unleidlichen grossen Geschrey und Ungestümmigkeit selbsten solcher gegönnten Würdigkeit entsetzet/ darum wollet/ wie gemeldt/ still seyn/ damit man den Belial nicht irr mache im Lesen / und man hören könnte/ wie unsere Sachen geschaffen sey.

Beelzebub stund auf/ und von wegen aller Teuffel thät er das Wort/ und sprach/ was jetzo durch Lucifern unsern Groß-Fürsten fürgebracht worden/ besonders/ daß wir alle sämmtlich nicht zu allen Berathschlagungen gezogen worden/ das lassen wir auf seinen Werth beruhen / und setzen nicht Zeiffel in die / so bey den Rathschlagungen gewesen seyn / sie werden dasjenige / so gantzer Höllischen Gemein zu Nutz und Gutem kommen/ bedacht und fürgenommen haben/ in Betrachtung/ daß es ihnen so viel und nicht weniger / als den andern gilt/ und was einer verliert / das verlieren wir alle / was aber jetzige Kundschafft zu verlesen betrifft/ seynd wir urbietig dieselbe anzuhören. Als fieng Belial an zu lesen: Erstlich / da er befand/ daß Moyses so einen Hauffen Fragstück eingeben/ sprach er: Ach/ der alte Bößwicht hätte viel einen ärgern Teuffel geben/ als ich/ dann sehet/ wie ein Hauffen Fragstück/ auf der Zeugen Person / dardurch sie sich selbst / ehe sie zu unsern Artickeln kommen zu untüchtigen Zeugen machen/ und darnach auf seine Præliminar-Fragstück zuvor sagen müssen / man solt dem alten Hund so viel Fragstück nicht zugelassen haben / aber er kan alle Behelff auf seine Seite biegen / dergleichen auf

Gemeine Sachen betrifft einjeden insonderheit.

Moyses hätte einen guten Teufel geben.

Erden/

Erd en kein Jurist erdencken kan/ und damit schritte er fort/ und lase des König Sauls Aussage/ und da er befandt/ daß er ihn gefragt/ ob er nicht verzweiffelt/und mit dem bösen Geist besessen wäre / verwundert er sich ; Lucifer aber schüttelt den Kopff/ war gar zornig und sprach : Ey er hat zwar weder mit den generalibus, personalibus, noch præliminaribus interrogatoriis, nichts ausgericht/ und hat dannoch dieser Zeug ziemlich ausgesagt / also auch/ daß man des Hanni Kundschafft laß/ höreten sie alle fleissig zu/ lobeten die Kundschafft wohl / bis auf die Antwort zum ersten Fragstück / auf den sechsten Additional-Artickel/ da fuhr Lucifer ein/ und sprach: Siehe/ da hat der alte Schelm den Zeugen irr gemacht? Als Belial des Caiphas Kundschafft lase / gefiel sie den Teuffeln auch wohl / da sie aber zu dem ersten Præliminar-Fragstück kommen/ sprach Belial/ sehe einer zu/ wie der alte Mörder Moyses diesen Zeugen mit seinen subtilen Fragen so irrig gemacht/ und auf seine Seiten gebracht/ also schüttelte er zum dritten Fragstück den Kopff noch hefftiger/ und zu den fünfften/ sechsten / siebenden und achten Præliminar-Fragstücken sprach er/ sihe/ der Zeug hat JEsum creutzigen helffen / und ist so ein loser Hudler/ daß er erst darüber zweiffeln will / ob er GOtt sey oder nicht / und darum ist wahr / daß auf Erden keinem Menschen zu trauen ist. Des Rabans Zeugnüß lobte er/ und sagte/ es wäre genug/ er wollte nicht viel Geld darvor nehmen/ als daß er diese Additional-Artickel gemacht und die Juden darauf verhören lassen hat. Da des Rosinophins Zeugnus verlesen war/ sprach Belial / der alte Zancker hat mir mit seinen geschraufften Fragstücken meine allerbeste Zeugen zweiffelhafftig gemacht / daß sie nicht wissen / ob JEsus eigentlich der Messias/ GOTT und Mensch seye / oder nicht / aber ich muß sehen / wie ich der Sachen in der Probation-Schrifft helffen könne. Lucifer ward zornig / und sprach: In Summa / wir fangen wider den alten mörderischen Moysen an / was wir wollen/ so ists verspielt / darum ließ nur fort / laß sehen / was andere Zeugen sagen ; Also lase er des Putiphoras Kundschafft und da Lucifer höret/ daß sie auch ziemlich wanckelt/ sprach er/ ließ weiter/ also laß Belial des Dioras Kundschafft / und befand dieselben bey den Præliminarien und anderen Fragstücken allenthalben verdächtig. Dismas, des Schächers zur lincken Hand Zeugnus verfluchte Lucifer gar/ und sprach/ daß er verspeyet werde/ der Lecker ist sein Lebenlang ein loser Hencker-mässiger Schelm gewesen/ der sich weder von Vatter Mutter/ Schulmeister noch Obrigkeit ziehen lassen wollen / und ihn endlich des Pilati Creutz gezogen / und wir ihn folgends in die Zucht bekommen haben / darum soll ihm seiner Aussage Lohn werden/ und zu Belial sprach er/ er sollte nun weiter lesen / als folgend auf ihn Barnabas/ des Aufrührers Aussage / und da Lucifer bey dem dritten general-Fragstück höret/ daß er laut gesagt er wäre JEsus hold wolt er sich zerreissen/ und hatten die andern höllischen Geister genug an ihm zu halten/ und sprach / der lose Bub ist auch besser auf unsers Gegentheils als unserer Seiten darum wann er jetzo noch ledig wär/ wie vor einem Jahr/ wollt er diesen Zeugen auf zeitliches und ewiges

Moyses hat dem Teuffel seine Zeugen irr gemacht.

Menschen ist nicht zu trauen.

Probation-Schrifft soll den bösen Sachen nacher helffen.

Dismas ist sein Lebenlang ein Hencker-mässiger Schelm gewesen.

Verder-

Juden sind alle nit gut/ und ihres Glaubens ungewiß.

Verderben nachstellen: Es war aber alles noch nicht genug/ dann da Belial auch des Longini Kundschafft höret/ verflucht er den Tag/ darinnen ihm der Rath geben worden/ daß er einigen Juden verhören lassen solt/ dann er sehe wohl/ daß an keinem Juden nichts guts wäre/ und sie ihres Glaubens selbst nicht gewiß/ weil dieser leichtfertige Lecker und Bub Christum selbst creutzigen/ und mit einem Spähr durchs Hertz gestochen/ und für einen Zauberer und Aufrührer/ ja für einen unehelichen Sohn umbringen helffen/ und dannoch jetzo ihn Gottes Sohn bekennen dörffte/ so muß er mit allen Juden immer und ewig verflucht seyn/ aber Hebelfurck/ der ihm die Juden zu verhören gerathen/ sprach: es hat noch kein Mangel/ eine Schwalb macht keinen Sommer/ der abfällige Bub wäre affectionirt/ man solt fortfahren man würde vielleicht ausserhalb seiner noch guter redlicher Zeugen genug finden/ als laß Belial fort/ aber es war des Longini Kundschafft bös/ so war des Judä Iscarioths Disposition viel ärger/ dann derselbige bekennet stracks wider die Artickel/ daß JEsus wahrer GOtt und Mensch wäre/ und was er affirmirn solt/ das negiret er/ und erzürnet den Lucifer also damit/ daß er befahl/ man solt ihm die Hölle/ als einem meineydigen/ losen/ ehebrecherischen incestuoso, Vatter Mörder/ Mörder/ Verräther und verzweiffelten Dieb/ Schelmen und Bößwicht/ dermassen heitzen/ und darinnen also quälen/ martern und peinigen/ daß er hinfürter wüste/ wie er seinem Herrn Kundschafft geben sollte/ und war so ungedultig/ daß er nicht mehr lesen lassen wollte. Sathanas aber antwortet: Ey/ was alle Plag soll das seyn/ man höre erstlich/ was alle Zeugen gesagt/ darnach beschliesse man/ was darwider zu thun sey/ vielleicht seynd die nachfolgende Zeugen die besten. Also lase der Belial weiters/ und kam an des Pilati Remiß-Brieff/ in dem meynet er erst den Kern von Teuffels Zeugen auf seiner Seiten zu finden: Aber lieber GOtt/ es war eben alles ein Ding/ wer unter des Belials Zeugen Christum nicht ausdrücklich für GOttes Sohn und Messiam bekennet/ der zweiffelt doch daran/ dann er war mehr als ein Mensch/ darüber war Lucifer also betrübt/ daß er gleichsam in eine Ohnmacht fiele/ und sprach: Nun haben wir je an dieser Rechtfertigung weder Fleiß/ Mühe noch Unkosten jemahls gespart: Ach/ wo es die Richter und Assessores nehmen/ so wollen wir ihnen gern Schenck und Gabe geben/ und alles per fas & nefas daran zu wenden/ noch ferners daran wenden/ und nichts spahren/ wann aber je das alles nicht helffen will/ so schlage Schwefel/ Bech/ Salpeter/ Pulver/ Hüttrauch/ Trachen/ Ottern/ Schlangen/ Glut und aller höllischer Brands-Vorrath in das Geloch/ jedoch es ist allein um mich armen gefangenen Teuffel zu thun/ und fieng also kläglich an zu weinen/ daß die jungen Teuffel Maul/ Augen und Ohren vergessen hatten/ konnten nichts darzu reden. Aber Astaroth sprach: Ey/ des jämmerlichen Wesens/ du solltest unser Fürst/ Schutz/ Schirm und Trost seyn/ so bist du der allerweicheste wir sollten Trost von dir haben/ so müssen wir dich trösten/ was wehklagest du ob dieser Zeugen Sage/ wer weiß/ ob JESUS solche gute Zeugen

Lucifer verspeyet seine Kundschafft. Eine Schwalb macht keinen Sommer. *Una hirundo non facit ver.*

Judas hat dem Teuffel eine böse Kundschafft geben.

Lucifer macht den Judam, übel aus/ und lohnt ihm seiner Kundschafft.

Teuffel wollen den Richter und Schöpffen schmieren.

Teuffel haben Ohren und Maul vergessen.

Fürsten sollen der Unterthanen Schutz und Trost seyn.

hat/

hat / als du / laß uns zuvorn dieselben Zeugnuß auch hören / zudem weiß es Belial und die hiebevor auch mit falschen Juristen zu thun gehabt / gar wohl / wann man schon böse Kundschafft hat / daß man jedoch dieselben in den Probation-Schrifften mit desto grösserer Mühe / und mit Verkehrung deß rechten Verstands / auff das allerbest / damit sie dem Producenten dienstlich sind / heraus streichen und schmücken / und dargegen deß Gegentheils / als allerdings nichts nutz / verachten muß / dem wird er Belial in dieser Sachen ohn allen Zweiffel auch wohl zu thun wissen.

Hierauff sprach Lucifer / so lies deß JEsu seine Zeugen auch / es ist wahr / wann er gute Sach und seinen Zeugen getrauet hätt / so hätt er ohne Zweiffel keine solche grosse Menge derselben genennet: Also fieng Belial an zu lesen / und befunden nach langem Lesen so viel / daß JEsus alles das / so er begehret / mit seinen Zeugen zu aller rechtlicher Genüg / nach Innhalt deß Directorii bewiesen / und deß Belials gebrauchte Klugheit in seinen Fragstücken mehr geschadet / als genutzet hätt / darum fieng Lucifer an zu schreyen: O Zetter Mordio / O Jammer / O Noth / O Höllen-Tod / O Leyd ohn End / O Sterben mit verderbtem Leben / O Handschlagen / Grißgrammen / Seufftzen / Weinen und Heulen / O ihr Berg fallet über mich armen gefesselten / angelegten / gefangenen / eingespanten Teuffel und Höllenbrand! Ey soll mir dann zu vorhin auffgelegter ewiger Verfluchung auch benommen seyn / daß ich andere Menschen nicht zu mir in die Höllen bringen könte / oder soll ich müssen leyden / gedulten oder verbeissen / wann ich je zu Zeiten ein Menge Menschen in die Höll gebracht / daß mirs dieser JEsus mit Gewalt nehm / mir wie vor einem Jahre solchen unaussprechlichen Schrecken / Spott und Hohn zugefügt / ja wohl was klag ich / was sag ich / wie will ich Menschen in mein Reich bekommen / wann wir nicht aus der Höll dörffen / wann wir die Leuth nicht vergewaltigen / oder auff das wenigst verführen sollen / was werden wir für einen leeren Kram haben / darum bin ich mit euch billich der Allerunglückseeligst / der in Lüfften / auff der Erden / im Himmel / und unter der Erden ist / O wehe uns / wehe uns / wie hat uns unser Hoffnung so jämmerlich mit Rechtfertigung betrogen.

Zetter-Geschrey der Teuffel.

Nun mag weinen / der weinen kan / Weinens / Heulens / Greinens und Schreyens ist niemals in der Höll so noth gewest als jetzt.

Von solchem Weheklagen fiengen die Teuffel in gemein an / ein solches schröckliches / jämmerliches Geheul und Geschrey / daß Belial besorget / JEsus möchts im Paradeis hören / und die Menschen / die er aus der Höllen geführt / sich darüber erfreuen / und ihrer der Teuffel spotten / und mercken / daß sie sich der Verlusts dieser Sachen befahreten.

Teuffel wolt gern Menschen in die Höll haben.

Also fieng Belfebor an / ihr Fürsten und Herren der Teuffel / liebe Brüder / gebt euch zu Ruhe / und seyd still / macht uns unser Hertzenleyd nicht schwehrer / dann wann unser Gegentheil sich unsers Unglücks freuen / und wir dasselbig erfahren solten / mit was könten wir uns unser Pein leichlicher schärffen? Ich will euch ein

Unglück mit Stillschweigen zu verbeissen.

guten Rath geben/verbeist euer Unglück mit Stillschweigen und Gedult/ daß diejenigen/die euch nicht hold seyn/euers Unglücks kein Ergötzung bekommen: Aber du Belial betracht/ was dir selbst und uns allen/ einem so viel als uns allen / und allen so viel als unser einem an dem Obsieg dieser Rechtfertigung gelegen / und was du dir selbst bey der gantzen höllischen Communion für einen lobwürdigen Namen / Ruhm/ Ehr / Glori und Würdigkeit erlangest / und was dir von uns und unserm Großfürsten zugesagt worden/und mach uns ein Probation-Schrifft auf das best/ krümme und biege das Recht/ mach ihm ein wächsene Nasen / ziehe die Text mit den Haaren herzu/ thue der Warheit Gewalt/ streich unser Zeugen wohl heraus / heiß sie lauter stattliche/fürnehme/warhafftige/gute redliche Leut/und Zeugen/die omni exceptione majores seyn / interpretire / deute und ziehe ihre Aussage für uns/ daß sie unsern Artickeln gemeß seyn/veracht verspott vernicht/und mach Jesu seine Zeugen als lose unglaubhaffte Leut / auff das ärgste aus / streich unserer Sachen/ wo sie bös ist / ein Färblein an / daß mans darvor nicht sehen kan / mach dem Richter einen blauen Dunst gebrauch Philosophischer Subtiligkeit/ mach aus schwartz weiß / aus schwartz himmelfarb/ berede die Urtheilsprecher / das breit sey rund / und gebrauch alle deine Künst/ laß sehen/wer du bist/ was du kanst/ es ist dir nicht allein bey uns rühmlich/ sondern der Richter spürt dabey deine Erfahrenheit/daß er sagen kan/ der Advocat hat diese Sachen recht formlich / klar/ teutsch / verständlich und wohl vernemlich an Tag gebracht / und daß er dir recht geben muß / und in Summa machs selbst / wie du am besten weist / doch daß wir die Schrifft zuvor lesen/ gibs auff den angesetzten Termin ein nimm dargegen Moysis Schrifft heraus/ befinden wir alsdann daß die Sach auff unser Seiten je hincken wolt / so wollen wir ante publicationem sententiæ JEsu ein Vertrag anbieten: Es mag leicht / wir wollen vermittelst solches Vertrags durch Hülff guter Schieds-Leut / so viel gewinnen / als wir mit rechtlichem Sententz erlangen können / und wollen uns an dem benügen lassen/ was uns dieselben sprechen/ wir haben doch umgeschütt/ haben die Sach im Anfang verderbt / es ist uns nunmehr mit dieser Rechtfertigung ohne das nicht zu helffen / ꝛc.

Böse Sachen geben den Avocaten gute Werth. Recht biegen/und ein wächsene Nasen machen. Seine Sachen gut/ aber eines andern Recht verachten. Sachen ein Färblein anstreichen. Richter ein blauen Dunst machen. Advocaten Fleiß wird aus bösen Sachen gegründt. Vertrag gibt offt einem mehr als ihm gebühret. Böse Sachen bringt man auf die letzt zum Vertrag. Procuratoren und Advocaten kricht man z verdorbenen Sachen wohl zu. Gut Wort darff man nit kauffen. Süßholtz ins Maul nehmen/ daß ihm die Gall nicht her aus schmeckt.

Lucifer war mit dem Rath zu frieden / und sprach zu Belial: O du hertzallerliebster/ du süsser/ freundlicher/ holdseeliger/ du weiser/verständiger/ hochgelehrter/ und kluger Belial/ du mein einiger Trost/ in dieser Sach verlasse mich und die gantze höllische Gemeind nicht/thue das beste wie bißher ich kan dir kein Schuld geben/ du hast gethan was du gesollt schau/ daß es noch helff/ daß deine Mühe/ Fleiß/ und unser Unkosten/ Berathschlagung/ und anders nicht verlohren sey/ gib gute Wort aus/du darffst sie nicht kauffen/nimm Süßholtz ins Maul/ daß dir die Gall nicht aus dem Hertzen schmeck/halt die Richter und Assessores ehrlich/ man kan bißweilen mit guten Worten einen günstigen Richter bekommen/ verheiß und bewillig alles/ was du thun sollst / laß sie darnach herab in die Höll kommen und holen / was wir dir verheissen/ wollen wir danckbarlich halten. Belial sprach/er wolts thun/ gieng hin/

Princeps an ex contractu cum subdito celebrato obligetur supra dictum cap. 9. obs. 1. p. 2.

und

und ſetzt ſich allein in ein Gemach/ und machte ſeine Probation-Schrifft folgenden Innhalts.

PROBATIONES

Syndici **Lucifers des höllischen Groß-Fürsten und gantzer Gemeind.**

Contra

Moysen JEsu von Nazareths Anwaldten.

DUrchleuchtiger/ Hocherfahrner/Weiser/Gottsfürchtiger Fürst / deß Königreichs Egypten wohlverordneter Præsident, Stadthalter und Göttlicher Allmacht zu dieser Sachen deputirter Commissarius und Oberrichter / gnädiger Herr: Dieweil nunmehr in Syndici der höllischen Gemeind Appellanten an diesem Königlichen Hoffgericht erhaltend so weit procedirt und verfahren / daß die von beederseits verführte Kundschafften eröffnet / als repetirt Appellantischer Syndicus die Acta prioris Instantiæ an Orten / da sie ihme und seinen Principalen/dienstlich können und mögen verstanden werden: Insonderheit aber/ den darinnen verführten Beweiß und sagt/wann der Richter à quo, citra tamen injuriam loquendo,de quo in meliori forma protestatur,nicht so sehr affectionirt, und daß der Beklagt ihme im zehenden Grad in linea descendenti nicht gefreundt/ und derowegen seiner hochberühmten Weißheit gemäß / oder Billigkeit und Gerechtigkeit mehr/als JEsu günstig gewest so hätt er nach gestallt eingebrachter Klag und Beweises/ wohl für Syndici principales urtheilen müssen/ dessen will er sich brevitatis studio (wie gemeldt) zu den actis prioris instantiæ, referirt und gezogen haben.

Protestation wider den Richter erster Instantz.

Acta enim unius instantiæ inter easdem personas probant in alia. *Arg. text. causam quæ.el.* 1. *de testib. l. acta* 1. *ff. de re jud. l. cum lite mota. ff jud. sol. l. jubemus. C. de lib. causa l. cum antea. in fin. C. de arbit. Bart. in l.* 1 *naturaliter* §. 1. *ibid Ias. n.* 106. *ff. de acq. pos. Idem Ias. in l. is apud quem. n.* 19. *C. de ed. Abb. in cap. ex parte n.* 4. *de arb. & in c. at si Clerici. n* 1. 2. *de jud. & in c. præsentata. n.* 7. *&* 9. *de testib. Rain. cons.* 56 *n.* 5. *vol.* 4 *Affl. decis.* 396. *n.* 7. *Guid. Pap. decis.* 136.

Acta erster Instantz probiren zwischen den kriegenden Partheyen.

Belangend aber diese jetzige Instantz/in welcher Syndicus sich principaliter zu erweisen erbotten / daß nemlich Gott der Allmächtig selbst / (und zwar nicht mit des Lucifers und seiner Höllischen Geister Wohlgefallen) ihnen Lucifer und seine anhängige Engel/ bald anfangs der Welt/vom Himmel in die Höll verstossen und verworffen/und ihnen dieselbe zu einer ewigen Wohnung eingeben hab / gestehet denselben Artickel deß Appellanten Anwaldt præcise, daher er aller weiterer Beweisung gefreyet. Confessio enim partis ad positiones est plenissima probatio. *toto tit. ff. & C. de confess. Bald. in cons.* 192. *proponitur quod col.* 2. *circ. fin. n.* 8. *lib.* 2. Ubi dicit: quod confessio est par, imo major quolibet publico instrumento, & quibuscunque depositionibus testium.

Eigne Bekantnuß ist die beste Beweisung.

Daß auch die Appellanten über alle zu Recht præscribirte Zeit/ja bald in 4000. Jahr solche Wohnung die Höll/ mit allem/ was darinnen gewest / ruhiglichen

Teuffeln hat nie kein Mensch der Höllen halben Eintrag gethan.

innen gehabt/ daß auch deß Appellanten Anwald nicht widersprochen/ wie er dann auch zu seinen defensionalibus, und andern Artickeln/ keinen einigen Menschen nicht benennt oder benennen können/ der jemals den Appellanten den geringsten Eintrag an solcher Possession gethan/ oder zu thun begehrt hat/ sich abermals deß Puncten halben auff seine eigne Bekantnuß ulterioribus responsionibus referirend.

Niemand soll man seiner Posseß ohne Recht entsetzen.

So ists je auch zum dritten Juris und männiglichen bekandten Rechtens/ daß man einen jeden in seiner possession vel quasi unbetrübt und unverhindert lassen/ und ohne Rechtliche Erkandtnus derselben nicht entsetzen soll. Nemini enim licet possessionem ab alio occupatam aufferre *Decius & Dd. in l. fin. C. de ed. div Adrian. toll. facit l. meminerint. C. unde vi ubi Bartol. cum multis similib.*

Proceß und Rechtliche Erkantnuß wo die nicht ist/ da kan kein Urtheil oder Execution erfolgen.

Nam ubi neque processus Juris servatur, neque cognitio causæ legitima habita fuit, ibi nec sententiæ, multò minus executioni eorum, quæ tot tantisque vitiis nullitatum laborant, locus esse potuit, quia etiam superiori judici est prohibitum, quem sine judiciali processu sua possessione spoliare vel turbare *tex. est ad literam. conquirente. De restit. spol.* Wie in hoc casu, da man sich niemals Rechtens verwegert/ sondern man hat jederzeit Recht wohl leiden mögen.

Spolirter soll vor allen Dingen restituirt werden.

So viel auch desto mehr seynd Anwalds Principaln vor allen Dingen wiederum zu restituiren. Spoliatus enim ante omnia restituendus est. *l. 1. C. si per vim. & toto tit. extra de restit. spol.* etiam si prædo effet. *c. ut literis. eod. tit. & l. 1. §. qui arma. ff. de vi & viarum.*

Protestation zu wiederholen.

Wann dann dieses alles/ so jetzo ex articulatis erzehlet/ der beklagte JEsus wiederrechtlich gethan und alle andere Gravatorial-Artickel deß Appellanten Anwald lauter uud unverschämt bekannt so hätt ja zu dem Richter voriger Instantz gebührt/ daß er für die/ in ihrer ruhig hergebrachten possession turbirte höllische Geister/ und nicht für JEsu geurtheilt/ hat ihn aber die Affection seiner Freundschafft dahin verführt/ cum repetitione prioris protestationis dicendo, daß er

Affection führt von Weisheit und Gerechtigkeit ab.

seiner hohen Weisheit und der beygefügten der höllischen Geister habender Gerechtigkeit vergessen/ für JEsu und wider Syndici principales geurtheilet/ da er doch einigen zu Recht fundirten Schein/ daß einer rechtmässigen Defension nur ein wenig gleich sehe/ um derentwillen er diese gewaltsame Turbation und Spoliation fürgenommen/ recht hätt fürbringen/ auch der Richter à quo bescheinen können:

GOtt ist ein HErr alles deß/ so im Himmel und auff Erden ist.

Dann daß Moyses fürgeben/ JEsus sey wahrer Gottes Sohn/ und mit dem Allmächtigen GOtt ein Erschaffer der Höllen/ und HErr der gantzen Welt/ Himmels/ Höll und Erden/ auch alles dessen/ so darinnen ist/ und daraus schliessen wollen/ daß er daher wohl Macht gehabt/ Anwalds Principaln die in derselben gefangene Leut mit Gewalt zu nehmen/ ꝛc. So hat er jedoch dasselbig im wenigsten nicht erwiesen/ und hat Syndicus in dieser Instantz durch seine Additional-Artickel/ daß

JEsus sey Josephs und Mariä vor gehaltener Hochzeit

nemlich JEsus kein Gottes Sohn/ sondern ein blosser Mensch/ Josephs deß Zimermanns/ und Mariä seiner Vertrauten Sohn sey/ den sie mit ihme Joseph vor der Hochzeit erzeuget/ dann also sagt Hannas der Hohepriester zu Jerusalem/ der ja

kein

kein Narr/ sondern deß Jüdischen Volcks Geistlicher Vorsteher ist/bey dem ersten Additional-Artickel/ daß er denselben wahr glaubt/und solches sey bey dem gantzen Volck eine gemeine Meynung. erzeugter Sohn.

Caiphas der dritte Zeug sagt/ er hab JEsum nie für keinen GOtt gehalten/ also sagen auch die 4. 5. 6. und 7. Zeugen/ daß JEsus kein GOtt/ sondern Josephs und Mariä Sohn sey / und wann schon kein einiger Zeug den andern Additional-Artickel wahr saget/ als daß doch denselben die 1. 2. 3. 4. 5. 6. und 7. Zeugen genugsam erwiesen/ deß Innhalts/ daß er von Joseph dem Zimmermann zu Nazareth/ und Marien seiner Eheverlobten/ mit dem er doch nicht Hochzeit gehabt / geboren / /so wäre doch solches in der gantzen Stadt Jerusalem / in Judäa und Galiläa / mehr dañ gnug offenbahr und notorium, quia non sunt quærendi testes de causa tam manifesta & nota plurimis, *secund. Amb. Rel. in c. manifesta. 2. q. 1. & tradit gl. in clem. appellanti, in verb. alias causas de appellat. quam defendit Jason. in l. 1. n. 13. De oper. nov. nunc. per text. in l. si quis aliena. ff. de Jud. & tradit Bart. in l. Emptorem. l. actio empti. & in l. 1. num. 10. ff. de Except.* Maximè cum notorium sit probatio probata, ubi probat Bald. *in l. 1. circa med. vers. porro, C. de revoc. his quæ in fraud. cred. & in l. C. quom. & quan. judex &c.* Ubi dicit, ubi est notorium, non est necesse disputare, sed disputatum esse, &c. und muß also in dem für Syndici principales geurtheilt werden. Hannas der Hohepriester ist kein Narr. Notorische und offenbahre Sachen dörffen nicht erwiesen werden.

So ist je auch wahr / daß diese Geburt nicht so lang / daß mans nicht wissen oder bedencken solt / sondern erst vor 34. Jahren geschehen / wie bey dem 6. Additional-Artickel davon articulirt/ und mit dem 2. 3. 4. 5. 6. und 7. Zeugen / sonnenklar erwiesen und dargethan worden / GOtt aber ist ewig / und hat keinen Anfang wie dieser / ꝛc. GOtt hat kein Anfang wie JEsus/ & contra.

Und wann schon gleich dieser JEsus in seiner Jugend grosse Wunderzeichen gethan/ also daß ihme sehr viel Jüden angehangen und ihn für den Messiam gehalten/ wie auch etliche Zeugen seiner Wunderwerck halben davom im Zweiffel stehen/ jedoch so befindt sich im Grund der Warheit/ aus dem dritten Additional-Artickels Inhalt / welcher mit dem 2. 3. 4. 5. 6. und 7. Zeichen / und wieder näher bewiesen worden/ daß solche Wunder aus keiner Göttlichen Macht/ sondern vielmehr durch den Schemhamphoras, und mit Zauberey geschehen. welchen sechs Zeugen / die lauter Jüdische / geistlichs und weltliches Stands/ Regiments-Personen und Rathsherren seyn/ billich und viel billicher Glauben zugemessen wird/ als deß JEsu Zeugen/ die lauter schlechte oder sonst sträffliche und unerbare Leuthe seynd / weil zu Recht versehen / quod dignitas, nobilitas, autoritas & fides nobilis testis omnem suspicionem tollit, nec præsumitur immemor salutis æternæ *gl. in c. illud dist. 40.* Imò quod testis nobilis ignobili præferatur. text. est *in §. testium fides 4. q 3. Hip. cons. 65. n. 43. vol. 1. Socin. jun. cons. 189. n. 37. vol. 2. Cravet. cons. 6 num. 28.* Et quod plus credatur nobilibus quàm rusticis, vel aliis personis tradit Bald. *in l. testium col fin. C. de testib.* Et faciunt ad hoc, quæ not, Felin. *in c. in nostra.* Wunderzeichen JEsu seynd aus Schemhamphoras und Zauberey geschehen. Zeugen / die in Aemptern und Edel seynd / haben keinen Verdacht. Edelmann glaubt man mehr als einem Bauern.

noſtra. num. 12. *de teſt. ruin. conſ.* 155. *n.* 6. *vol.* 5. Porrò ſi ejusdem fuerint teſtes honeſtatis, tunc pluribus numero ſtandum eſt, *per text. inc noſter.* 31. *ibi Ancha. num.* 1. *extra de teſtib. l.* 3. §. *ejusdem, ubi gl. ff. de teſtibus. Bald. conſil.* 455. *num.* 3. *vol.* 4 *Corn. conſ.* 232. *num.* 3. *vol.* 2. *Hyppol. de Marſ. conſ.* 113. *n.* 47 *vol.* 2. *Matth. de Afflict. deciſ.* 363. *n.* 2. *deciſ.* 99. *n.* 34 *Ioan. Mar. Monticell. de teſtib. mihi pag.* 44.

Aus dieſem allem/ſo jetzo mit Grund der Warheit aus Beklagten eigenen Reſponſionibus, dem verführten Beweis/und gemeinen beſchriebenen geiſtlichen und weltlichen Rechten fürgebracht/ folgt unwidertreiblich/ daß JEſu/ der nicht GOttes Sohn iſt/ und kein Eigenthum an dem menſchlichen Geſchlecht gehabt/ nicht geziemt/ den hölliſchen Geiſtern und Gemein mit ſolchem Gewalt in ihren Beſitz und Burg zu fallen/ ſie darinnen zu vergewaltigen/ gefangen zu nehmen/ und ihres Guts und Vermögens zu plündern und ſpoliren/ ſondern daß er ſchuldig ſey/ ſie wiederum deſſen/ ſo er ihnen mit Gewalt genommen/ zu reſtituiren relaxiren/ und ferners unbetrübt und unbeleidigt zu laſſen/ alles mit Abtrag in beyden Inſtantzen auffgeloffener/ eingeführter und geurſachter Gerichts-expens, und anderer Koſten und Schäden/ nach Inhalts/ wie in voriger Inſtantz bey der einkommenen Klag und ſonſten allenthalben gebetten worden.

Exceptiones wider die Zeugen/ die Domeſtic haben keinen Glauben. Engel ſind der Teuffel ärgſte Feinde/ müſſen ſtets mit ihnen ſtreiten. Teuffel kan auch Schrifft allegiren. Zeug/ der ein Feind iſt/ verwirfft das natürliche Recht.

Und wiewol ſich Moyſes deß Appellanten Anwald unterſtanden/ ſeine Defenſional und Reeliſiv mit einem groſſen Uberſchwall Zeugen zu verificiren/ ſo ſeynd jedoch dieſelben lauter ſolche Leut/ deren Zeugnuß keinen Glauben haben/ dann die erſten zween/ als Gabriel und Michael/ ſeynd Domeſtici Dei. Quod verò domeſtici pro eo, ex cujus domo producuntur, fidem nullam faciunt, certius eſt, quam quod multis allegationibns indigeat, *per l. penult. ff. de teſtib. l.* 2. C. *eod. tit. Spec. tit. de teſt* § 1. *v. item excipiatur.* Zu dem/ daß es noch mehr iſt/ ſo ſeynd ſie auch alle beyde deß Syndici und ſeiner Principaln ärgſte Feind/ die ſtetigs mit ihnen kämpffen und ſtreiten/ wie ſolches ihr Ampt und Natur ausweiſet/ *Geneſ.* 16. 18. 19. 21. 28 *Exod.* 13. 14 23 33. *Num.* 22 *Joſ.* 5. *Jud.* 6. 13. 2. *Reg.* 24. 3 *Reg.* 19. 4. *Reg.* 1. 19 22. *Pſal.* 34. 91. 103. *Eſa.* 6. 37. *Daniel.* 3 6 8. 10. 12. *Tob.* 5. 10. *Jud.* 13. *Bart.* 6. 2. *Machab* 3. 11. *Matth.* 14. 16. 18. 26. *Luc.* 2. 22. *Actor.* 1. 5. 8. 12. 17. *Ebr.* 1. 1. *Petr.* 1. *Apoc. per tot.* Darum ſie auch nicht Zeugen ſeyn können. Nam teſte Cicerone pro Font. noluerunt ii, qui judicabant hanc patere inimicis viam, quam quisque odiſſet, ut eum teſtimonio poſſit tollere. Ementiuntur enim ſæpe in eos, quos oderunt. Faciunt ad ea, quæ notat. *Bart. in l. in quæſtionib. ff. ad l. Jul. Majeſt. Decius conſ.* 175. *Pariſ. conſ.* 1. *n.* 69. *vol.* 4. Ubi inimici teſtimonium naturali jure repellendum eſſe reſpondet. Was aber für ein bitterer Haß und Neid zwiſchen Engeln und Teuffeln ſey/ hat ein jeder/ der nur ein wenig die Schrifft geleſen leichtlich abzunehmen.

Teuffel und Engel haben groſſe Feindſchafft zuſammen. Tob. 10. Apoc. 20.

Die 3. 4. un 5. Zeugen ſeynd bethörte Fantaſten/ die aus ihrer Sterngücker-Kunſt (weiln ſie unglaubige Heyden geweſt) geſchloſſen/ und alſo præſumptivè

davon

davon glauben / daß JEsus ein GOtt / es folgt aber darum nicht / daß es wahr sey / und kan kein Richter auff solche Vermuthung einiges zu recht beständiges Urtheil fällen / quia per conjecturas nihil efficitur, sed probationibus claris & concludentibus opus est. Ac quidem testes his in causis civilibus & gravibus omni exceptione majores esse debent, *ut tradunt Bald. & Salic. in l. parentes. C. de testib. Pet. de Anch. in cons. 64. col. pen. Alex. cons. 70. viso processu. col. 2. vers. sed ita est, vol. 1. Decius cons 133. viso. col. pen. in fin. vol. 1.* Adeo ut in his causis numerus nunquam suppleat defectum qualitatis, sed omnium integritas requiratur. Bald. *in c. nostram. ff. De probat. Aug. in cons. 28. in facto præponitur. Anch. cons. 247. in causa agitata, Dec in l. licet causam col. 6. in prin. ff. de probat. Idem cons. 133. viso. col. pen. in fin, vol. 1. Jas. in l. si quis ex argentariis. §. legentur. col. pen. ff. de ed & in cons. 131. col. 1. vol. 1. vol. 1. Hipp. in sing. 477. incip. in testib. & cons. 109. circa prin. vol. 2.*

Vermuthungen oder Conjecturen bauen nichts. Beweisung muß klar seyn. Zeugen grosse Zahl thut nichts / sondern die Vollkommenheit.

Also auch seyn die 6. und 7. Zeugen grobe einfältige Bauers-Leuth / welche diese wichtige Sachen nicht verstehen / und hierinnen weiters als über ihren Verstand gefragt worden / derhalben auch nichts beständiges deponiren und aussagen können.

Zeug / der über seinen Verstand aussagt / gilt nichts.

Jmgleichen seynd auch die 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. und 28. Zeugen nichts anders als lauter abfällige Mammelucken / Verläugner ihres Glaubens / Kinder und Narren / die sich durch deß JEsu Verführung und Zauberey lassen bethören / als wann sich einer ein Gauckler oder Spielmann bethören läst / daß sie von ihrem rechten oder je angebornen Glauben abfallen / denselben verlaugnet / und den neuen vermeinten Glauben angenommen haben / welcher aller Aussage nicht mehr gilt / als ein Nuß zu Speyer / ja Syndicus wolt kein Nuß um aller ihrer Aussage geben / dann er wüste sich je derselben im wenigsten gar nicht zu gebrauchen / weil ein Zauberer / und alle / die ihm anhangen / keiner Ehren werth.

Narren / Gauckler und Spielleut können nicht Zeugen seyn.

So seynd die zween letzten Zeugen zwo gar alter verlebter / wahnwitziger Personen / die aus einfältigem Bedüncken deponirt und gesagt / was ihnen vielleicht im Schlaff eingefallen / deren Deposition und Aussage Syndicus gering achten thut.

Darum so widerspricht Syndicus aller dieser deß Moysis verführten Zeugen / als schlechter / untüchtiger / verleumbder / ungnugsamer / verwerfflicher / verlogen und nichts gültiger Personen / Aussage und Depósition, erwidert aber und erholet seinen verführten Beweis / und was er bey Eingang dieser Schrifft ferners repetirt und weiter zu repetiren vonnöthen hat / und wo sich in seiner Probation oder Nachschrifft der Gegen-Anwald Neuerung und überflüssiges Schreibens enthalten wird / so will er hiemit ad definitivam beschlossen / sonsten aber alle und jede fernere rechtliche Nothdurfft protestando vorbehalten haben.

Zeugen die gar alt sind / werden der Zeugnus entlaben.

Salvis salvandis.

Da

DA nun Belial mit dieser Schrifft fertig war / kam er mit grossem ruhmredigem Geschrey für Lucifer und dem Ausschuß der höllischen Geister / bate sie umb ihres Groß-Fürsten Ehre willen / sie sollten still seyn / ihn und sich selbst untereinander nicht irr machen / sondern fleissig zuhören / er hätte da ein Werck gemacht / dergleichen hätt noch kein Teuffel / wie gelehrt man sie auch in der Höllen finde / noch nie gethan / ja es wäre schad / daß ein ungelehrter Teuffel ein solche künstliche Schrifft lesen hören solt / dann er hätte darinnen JEsu das Kraut rechtschaffen gerapt / er hätt seine berühmte Gottheit heraus gestrichen / er hätt seinen Zeugen gesagt / was sie für Gesellen wären / und wie sie zu Kundschafft geben tüchtig wären / was ihre Aussage nutz wäre / nemlich so viel / als käm einer und brächt ihm nichts / oder so viel als ein Nuß zu Speyer gilt / hingegen so hätt er seine und der höllischen Gemeine Sachen / und ihren verführten Beweis dermassen heraus gestrichen / daß wann ein Richter Augen / Ohren / Sinn / Witz und Verstand hat / er kein Urtheil wider ihn fällen könte / es nicht menschlich noch möglich: Und damit fieng er sie an zu verlesen. Als nun die Teuffel seine gefertigte Schrifften angehört lobten sie ihm die über alle massen wol / vermeynten auch bey ihnen selbst / daß Moysi nicht möglich wäre / dergleichen Schrifften zu machen / viel weniger daß sie in dieser andern Instantz verlustig werden könten / und beschlossen also / wann sie schon in Verlesung der Kundschafft Zweiffel gehabt hätten / jedoch so zweiffelten sie jetzo nicht mehr / daß sie schon ein gutes gewonnens Urtheil für sich hätten / d:aueten derhalben dem menschlichen Geschlecht / wann sie dessen wieder mächtig würden / wie sie mit ihm umgehen / wie sie die Höll (dem Babylonischen glühenden Ofen gleich) verheitzen / mit Salpeter / Schweffel / Bech / Hütten und Büttners-Rauch erstäncken erdämpffen / verbittern / und mit Schnee und Eyß / Feuer / erkalten / mit Schlangen / Ottern / Blindschlangen / Drachen / Uncken / Crocodillen / Kroten / Salmanter / Basiliscken / Moldwürmen / Scorpionen und andern vergifften Unzieffern / Blut und Schwären-Gifften verunreinigten / ihr auch wohl / Zetter / Jammer / Mord / Wemer / Grißgramen / Zähnklappern / Heulen / Schreyen / Winseln und Klagen dermassen erweitern / ergrössern / erhäuffen und mehren wolten / viel ärger / als kein Menschen-Zung aussprechen / kein Schreiber auff der Welt schreiben / kein Mensch begreiffen / ausrechnen / oder mit einiger Pein / wie groß die immermehr wäre / vergleichen oder anzeigen könte / ja sie wolten auch sonderlich dem Moysi seiner Anwaldschafft verdienten Danck dermassen geben / daß er sich sein Lebenlang wider keinen Teuffel mehr gebrauchen lassen soll / und befahl hierauff Lucifer / daß der Belial nichts verschlaffen / sondern die Schrifften zu rechter Zeit einbringen soll / damit sie nur dieses jetzo gewünschte End und Ausgang dieser Sachen und Rechtfertigung bald erlangen / und wiederum über das menschlich Geschlecht Gewalt bekommen möchten / das saget ihnen Belial zu / und giengen mit aller Freud und hohem Trost und Muth von einander / ein jeder wo er hin verordnet war.

Belial hat ein Werck gemacht / dergleichen kein Teuffel nie gethan.

Schwätzer loben ihre Sachen selbst.

Rachgierigkeit der Teuffel.

Teuffel drauen den Menschen auff ihr noch ungewonnenes Recht. Der Höllen Pein.

Moyses / welcher auch der letzte nicht seyn wolt / und aus der eröffneten Kundschafft so viel vernommen / daß sein HErr JEsus seines Theils gute Kundschafft / der Belial aber nicht allein ihrer Person halben / lauter untüchtige Zeugen / sondern auch allerdings kein gute Beweisung hätt / der nahm ihm für seine Nachschrifft auff das kürtzest / und nachfolgenden Inhalts zu machen.

Exceptiones, probationes & in eventum conclusiones,

Des allerlobwürdigsten und über alle allerheiligsten JEsu von Nazareth.

Contra

Lucifern und der Höllischen Gemeind Syndicum.

DUrchleuchtiger / Gerechter / Keuscher / Frommer und Hochweiser / an Gottes statt verordneter Commissarius, Königlicher Würden in Egypten Oberster geheimster Rath / Stadthalter und Hoffrichter / Gnädigster Fürst und Herr / dieweil nunmehr in der Appellation-Sachen / sich zwischen Belial der Höllischen Gemein Syndico muthwilligen unbefügten Appellanten / und dem allerlobwürdigsten / über alle allerheiligsten HErrn JEsu / Gottes und Mariä Sohn / Anwalds gnädigen Herrn Appellaten an diesem Königlichen Hoffgericht haltend / die Kundschafft nunmehr eröffnet / so repetirt und erholet des Herrn Appellaten Anwalds anfangs wider Belials Zeugen Person die bey seinen Fragstücken einkommene Protestation, wegen der den 27. Januarii Anno 34. einkommener Exception-Schrifft / und wider seine benannte Zeugen / darauff publicirte interlocutori, in deren ihm seine Exceptiones contra testes lauter reserviret und vorbehalten seyn / und sagt / daß er nachmals von denselben daselbst einkommenen Exceptionibus keineswegs weichen könne / sintemal alle dieselben in seiner Exception-Schrifft angefochtene Zeugen lauter solche Leut seynd / denen von Rechts wegen einiger Glaub zuzustellen / noch auff ihre Aussage einige Urtheil zu fundiren und gründen nicht sey / dann die Zeugen in peinlichen oder hohen wichtigen Sachen sollen qualificirt seyn / ut objici illis nihil possit, ut non vacillent, ut jurati deponant concludenter, ut exceptione majores sint, sufficientes inquiam, & haud reprobabiles, duo testes, in vita de facto testimonia ferentes, hoc est, ex visu & certa notitia testantes, plenam approbationem in causa ardua faciunt, *l. 3. §. item divus Barth. & ibid. l. ubi. ff. de testib. c. testes. q. 9.* Et tales sint oportet, qui suspicione carent. *l. ob carmen. ff. de testib. l. 3. ff. eod. in testib. §. sancimus.* ubi Imperator dicit, bonæ opinionis oportet esse testes. Wie aber hingegen Belials Zeugen beschaffen seyn / mag man aus der Exception-Schrifft / und wie sich ein jeder bey den gemeinen und Personalien Interrogatorien selbsten abgemahlt / gar leichtlich vernehmen.

Zeugen in peinlichen und wichtigen Sachen sollen ohne Auszug und Mangel seyn.

Zeug muß einer guten Meynung seyn.

Zum andern / wann schon der Appellanten Zeugen an ihren Personen und

Stand untadelich und gar nicht zu verwerffen / so befindet sich jedoch aus aller Zeugen Sage / daß sie mehr für Anwalds Herrn Principaln / als wider ihn sagen / und solches in specie anzuzeigen / so saget König Saul erster Zeug wider der Producenten Zuversicht kein einigen Artickel / der den Appellanten zu Hülff oder Nutz kommen möcht / nicht wahr / Hannas der ander Zeug dubitirt bey den Præliminar Fragstücken / sonderlich dem achten / mächtig starck / daß JEsus allein ein Mensch / und nicht auch zugleich wahrer GOtt sey / und bey dem Beschluß seiner Aussage saget er / wann es wahr / daß JEsus von Todten aufferstanden sey / so muß etwas Göttlichs an ihme seyn / daß aber solches wahr / und JEsus von den Todten erstanden / und gen Himmel gefahren sey / haben die Appellanten in ihren eigenen Schrifften hin und wieder gnugsam bekandt / und hats ihr spoli Klag / von dem sie wieder abgesprungen / lauter mit sich bracht. Caiphas dritter Zeug / obwohl derselbig JEsum unschuldig zum Tod übergeben helffen / so bekennet er doch bey dem ersten Præliminar-Fragstück / daß der Jüden geheime Bücher JEsum für GOttes und Mariä Sohn bekennen / und darum so glaubt er auch / JEsus sey GOttes Sohn: Also auch bey dem dritten Præliminar-Fragstück sagt er / wann er der Sachen nachdenck / so mache sie ihme der Gottheit JEsu halben schwehre Gedancken: Gleicher weiß bekannt er zu den 4. 5. 6 und 8. Præliminar-Fragstücken / daß JEsus GOttes Sohn und Messias sey. Ebenfalls ist er bey den andern / vierdten und fünfften Additional. Wider die Producenten zu dem ersten Fragstück / auff den fünfften Additional-Artickel gericht / antwortet er / wann GOtt durch JEsum alle Ding erschaffen / (wie wahr ist / und die fürnehmsten Jüden nach seiner Aufferstehung also halten) so sey er wahrer GOtt / und hab die Höllen zerbrechen können.

Caiphas sagt / der Jüden geheime Bücher halten JEsum für Gottes und Mariä Sohn.

Rabam der vierdte Belialische Zeug / ob er wohl bey dem dritten gemeinen Fragstück lauter bekannt / daß er JEsu nicht hold sey / so bekennt er doch bey dem 4. Præliminar-Fragstück / daß sich bey JEsu Creutzigung so viel Wunders zugetragen / daß auch die alten Jüden JEsum für ein grossen Propheten gehalten / und beym sechsten Præliminar-Fragstück / es fahr niemand als GOtt gen Himmel / derhalben JEsus gen Himmel gefahren / so müsse er etwas Göttlichs seyn / und bey dem achten Præliminar, wann JEsus diese Dinge alle verrichtet / so müß er wahrer GOtt und Mensch seyn.

Rabam saget / es fahre niemand gen Himmel / es sey dann etwas Göttlichs.

Roßmophin der 5. Zeug antwortet zum 6. Præliminar-Fragstück / wann JEsus gen Himmel gefahren sey / so sey er wahrer GOtt und Mensch / nun wissen alle Teuffel gar wohl / daß er mit denen aus der Höll geführten Menschen jetziger Zeit im Himmlischen Wesen seine Wohnung hat / inmassen auch dieser Zeug zu dem achten Præliminar-Fragstück antwort / JEsu Verrichtung sey mehr Göttlich als Menschlich.

Belials Zeug saget / Jesum wahren GOtt und Menschen seyn.

Putiphares der 6. Zeug antwort zum 4. Præliminar-Fragstück / daß von der Wunderwerck wegen / bey der Creutzigung Christi zugetragen / der Heydnische

Putiphares sagt / niemand dann

Haupt-

Hauptmann sich bekehrt / und JEsum offentlich für GOtt und Messiam ausgeruffen hab. Beym 3. Præliminar, es könne sich niemand als GOtt von Todten aufferwecken. Beym 6. Præliminar-Fragstück / wann er Zeug JEsum selbst gen Himmel fahren sehen / müste er ihn für den wahren GOtt halten. Beym 8. alle Ding / die JEsus gethan / seynd über menschliche Vernunfft und Geschicklichkeit.

GOtt könne sich von Todten aufferwecken.

Diarabias der 7. Zeug sagt bey dem 4. Præliminar, die Wunderwerck / die JEsus getrieben / haben den Wunderwercken GOttes gleich gesehen. Beym 6. Præliminar Fragstück / wann JEsus erstanden und gen Himmel gefahren sey so müß es ihn reuen / daß er ihn nicht für den Messiam angenommen hab.

Diarabias reuet / daß er nicht JEsum für Messiam angenommen.

Dismas der achte Zeug sagt bey dem 4. Personal-Fragstück / wann die Wunder / so sich bey der Creutzigung begeben / von JEsu wegen sich zugetragen / so sey er mehr als ein Mensch gewesen / was auch JEsus in der Höllen verricht / gestehet dieser Zeug bey dem 4. Additional-Artickel / und denen darauff gestellten Fragstücken.

Barnabas der 9. Zeug sagt bey dem 4. Personal-Fragstück / daß bey JEsu Sterben solche Wunderwerck geschehen / deßgleichen zuvorn nie bey keines andern Menschen Sterben fürgangen / er habs auch gehört / daß sich JEsus GOttes Sohn genannt / und eben also sagt er bey dem 3. Præliminar, so sagt er auch das 4. Præliminar-Fragstück wahr / und eben bey dem 5. hab er nach JEsu Aufferstehung das leere Grab gesehen / und zum 8. Præliminar, die Wunder / die JEsus gethan / seynd mehr als menschlich / also daß alle diese Zeugen in ihrer Aussage dubitiren / und nicht eigentlich wissen / ob Christus GOtt oder Mensch sey. Atqui indubitati juris est, testes dubitantes & ignorantes, non solum æquiparari, sed etiam non probare, *per ea quæ not. Fas. in l. juri operam. n. 14 ff. de instit. & jur. Socin. jun. cons. 62. n. 4.* Quod idem locum habet in testibus ambigue vel obscure loquentibus, hi etenim nullo modo probant. *Ang. in l. in ambigua, n. 3. ff. de legib. Socin. in. l. 1. n. 9 ff. si cert. pet. ruin cons. 33 n. 3. vol. 4.*

Zeug der zweiffelt und der nichts weiß / probiren beyde nichts.

Zeug der dünckt sagt / probirt nichts.

Longinus der 10. Zeug ist stracks wider die Producenten / und sagt / die 1. 2. 3. 4. und 5. Præliminar-Fragstück alle wahr / und bekante Christum darbey einen wahren triumphirenden GOtt / der den 40. Tag gen Himmel gefahren / und der Welt Messias sey / dann solche Wunder / die er gethan / seynd keinem Menschen müglich / und bey dem ersten Additional-Artickel sagt dieser Zeug bey dem 4. 5. 6. und 7. Additional-Artickel stracks wider den Producenten.

Longinus glaubt Christum wahren Menschen und GOtt.

Judas der 11. Zeug / der sonst beydes an Haut und Haar entwicht ist / kan er doch der wissentlichen Warheit nicht zugegen seyn / sondern bekennet bey dem 1. Personal-Fragstück / daß JEsus Gottes und Mariä Sohn sey / und bey dem 1. Præliminar-Fragstück / JEsus sey warhafftiger GOtt und Mensch aus GOtt von Ewigkeit her erzeugt / und von der Jungfrauen Marien / von dem Heiligen Geist empfangen / und geboren / eben also sagt er bey dem 2. 3. und 4. Additional-Artickeln /

Judas ist an Haut und Haar entwicht / bekennt aber gleichwol / daß JEsus GOttes und Mariä Sohn sey.

JEsus hab die Höll aus eigner Gewalt eröffnet/ die Teuffel gefangen/ und die Gefangenen daraus erlöst/ und kein Zauberey getrieben/ wie ein herzlichs Bekantnuß thut er dann bey dem 5. Additional-Artickel.

Endlich so sagen und bekennen die zween letzte Zeugen univocè, daß JEsus warhafftig von Todten aufferstanden/ und mehr als ein blosser Mensch/ und auch mehr dann ihre Heydnische Götter sey/ welchen Zeugen allen miteinander in deme/ so sie wider die Producenten deponirt und ausgesagt/ vollständiger Glaub zuzumessen ist. Nam testi ab actore producto contra producentem deponenti omnino fides est adhibenda *Bald. in l. presbyteri in fin. C. de episc. & cler. & Boer. in decis. 245. num. 7.* Und kan er Producent wider solche ihre Aussage nichts fürbringen: Producens enim non potest reprobare vel personam vel dictum testis, à se producti, etiamsi contrarium sibi deposuit, ut tradit idem Boer. in alleg. loco. Wann derhalben deß Herrn Appellaten Anwald gantz und gar keinen andern Beweis in dieser Instantz als der Appellanten eigner Zeugen Aussage/ zu voriger verführter Kundschafft hätt/ so hat er seinen unschuldig und übel beklagten Herrn Principaln seiner wohlbefügten Verrichtung damit zu aller rechtlicher Gnüg gar wohl defendirt/ daß er sich keiner andern als voriger rechtmässig gesprochener Urtheil Confirmation zu befahren hat.

Zeugen/ die wider den Producenten sagen/ glaubt man.

Belangend aber ferners deß Herrn Appellaten verführte Zeugen/ der in der Zahl 29. seyn befindet sich aus ihrer Deposition, daß er alle und jede seine Reelisiv-Artickel/ die zwar niemand/ als der muthwillig Appellant/ gerichtlich zu übergeben/ selbst unnothwendiger Weis geursachet/ mehr dann überflüssig erwiesen/ und ist unter den 29. Zeugen nicht ein einiger/ der alles das/ darauff er im Directorio specificirt/ nicht affirmirt/ und wahr gesaget hat/ dessen sey dem muthwilligen Gegentheil Trutz gebotten/ daß er ein einigen Zeugen/ der übel wider den Herrn Appellaten deponirt/ und ausgesagt hat/ anrühren und benennen/ oder aber mit wahrem Bestand der Zeugen Personen anfechten/ viel weniger verwerffen könt/ wo es auch die Nothdurfft erfordert/ haben solt/ hätte der HErr JEsus noch viel andere/ und noch wohl so viel Zeugen/ als deren seynd/ fürstellig machen können.

Zeugen/ der am meisten seynd/ probiren.

Dieweil es aber zu recht gantz heylsamlich versehen/ quod majori numero testium contra minorem standum sit, *per text. inc. in nostra, extra de test. & & ibi not. Abb. per gl. & ibi Felin. Anch. n. 1. & cæteri Dd. probant, & gl. inc. si testes. 4. q. 3. Hieron. à Mon. in tract. si Reg. cap. 59. inc. 3. §. ejusdem quoque ff. de testib. Mynsing. observ. 38. cent. 40. Bald. cons. 455. n. 3. vol. 4. Corn. cons. 232. num. 3. vol. 2. Hyppol. de Mars. consil. 113. num. 47. vol. 2. Matth. de Afflict. decis. 363. num. 2. Decis. Ped. 99. num. 35. Joan. Mar. Mont. de testib. mihi pag. 440.* Solchem allem nach so ist Anwald nicht bedacht E. F. Gn. und diß Königlichen Hoffgerichts Herrn Assessorn mit langen Schrifften Verdruß zu machen/ noch vergeblich auffzuhalten/ sintemal die langen Schrifften die Sachen/

wann

wann sie an ihnen selbst nicht gut seynd/nicht besser machen / quia non mutat substantiam veritatis non necessaria verborum multipicatio. *L. periculis. §. Labeo ff. de aur. & arg. leg.* Sondern mit Repetirung alles und jedes seines vorigen Sieg-dienstlichen Für- und Einbringens / will er nochmals wie bey der litis contestation, und sonst allenthalben gebetten worden / sibi desuper jus ac justitiam administrari humiliter ac instanter petens, auch in eventum hierüber zu rechtlicher Erkanntnuß gesetzt und beschlossen haben.

Viel Wort können die Warheit nicht unterdrucken.

Beschluß in einer Probationschrifft.

Salvis quibuscunque in eventum juris.

Und als Moyses mit dieser eventualischer Probation- und Schlußschrifft fertig war / ließ er sie JEsu sehen / und begehrt zu wissen / weiln er sonst von Rechts wegen nach eröffneter Kundschafft noch eine Schrifft hätte / ob er sich derselben verzeihen / und auff diese Schrifft schlechts mündlich beschliessen solt? JESUS sprach / er solte sich deß mit Belial vergleichen / und wann derselbig also mit dieser Schrifft beschliessen wolt / wärs ihm nicht zugegen / wolt er aber nicht beschliessen / so wolt er den Proceß sein Ordnung lassen / dann er befahret sich der Sachen halben keines Verlusts. Also zog Moyses auff den letzten Gerichts-Tag.

CAPUT XII.

Belial wird von etlichen am Hof für ein frembd Monstrum gehalten.

DEr Freytags den 28. Febr. An. 35. Reg. Tib. 19. zu früher Tagzeit / kam abermals der Belial eher als Moyses / und dieweiln fast alle Menschen / so an dem Königlichen Hof zu thun und auffzuwarten hatten / an deß Belials wunderlicher Gestalt / besondern an seiner zottenden rauchfarben Haut und Kleidung / ein grosses Verwundern hatten / die Köpff zusammen stiessen / von ihm sagten / und nicht wissen noch errahten konten / wer er wäre / dann etliche meynten / er wäre ein wilder Mann / den man aus den Egyptischen Bergen dem König zu einem Wunderthier gen Hof verehret / und darnach daselbsten heimlich gemacht hätte / die andern aber meynten / er wäre sonst ein solches seltzam Monstrum / das man dem König geschickt / wenig aber hielten ihn für den lebendigen Teuffel / wie wahr war. Da er solches alles sahe / da schwantzet er hin und wieder / und kehret den Saal mit seinem langen Wadel oder Schwantz ab / dann er ließ sich bedüncken / die Leuth redeten von seiner Weisheit / davon auch die Teuffel neulich ihme groß Lob verjehen / und ließ sich bedüncken / die Leuth sprachen / das ist der hochgelehrte Jurist / der dem Moysi das Recht abgewinnen wird / denn was er ihm fürnahm / meynet er / müst nach seinem Sinn ausgehen / darum so wa d er noch stöltzer / und hat sich / weiln die Rechtfertigung gewährt / noch nie auf keinem Gerichtstag so stoltz und prächtig gemacht / als dißmal / und setzt ihm für / wann Moyses käme / so will er

Belial will Moysi den Leußguß geben.

ihm folgends den Leußguß geben / und einen Schandflecken anhencken / wie er ihm lang nachgetrachtet / als gemeiniglich der ungelehrten leichtfertigen Wäscher / Kneckles-Herrnschwatzer und Zungendrescher / die sich sonderlich auff der Bauren Gerichten auff den Dörffern gebrauchen lassen / Gewonheit ist / daß sie sehen / daß sie auch wohl einen viel baß erfahrnen oder gelehrten ehrlichen Mann / der ihr Tiriacks-Krämer-Geschrey nicht gelernet / verhönen und ausmachen / denn der Belial hat dergleichen an vielen Cent-Gerichten gesehen / und gehört / wie dergleichen Anwald ihrer Partheyen Nothdurfft durch ihren Mann / ein Gerichts-Schöpffen fürgebracht / da sich einer mit viel vergeblichem Geplapper andingen / und den Richter umb einen Mann (das ist umb einen Gerichts-Schöpffen) bitten / und wo er selbst demselben Baurenbetrieger sein weitläufftiges unschließliches Geschwätz nicht fürzubringen getrauet / ihn den Wäscher durch sich reden lassen muß / und wann einer bey dem alten Gebrauch solcher übler Ordnung nicht bleiben / etwas übersehen / sich vor Losern und Warnern nicht hüten wolt / so muß man den Richter oder Cent-Grafen umb ein Unrechts fragen / (dann an solchen Gerichten spricht man auch umb Unrecht) davon darnach die Schöpffen und Wäscher zween Tag lang zu fressen und sauffen haben / daß dem Bußfeltigen Theil die Taschen krachen / und dessen übernahme sich Belial / dann wie die einfältigen Bauren / so dieselben Wäscher loben / und viel ehrlicher halten / als etwan ein hochgelehrten Mann / der ihr Bauren-Geschwätz nicht kan / also hatten zu dieses Gerichts Abschied den Belial seine Principalen geholten / darumb ließ er sich bedüncken / er wär eben ein solcher erbarer Mann / und stoltzieret über alle massen hart: Aber Moyses war ein feiner alter / frommer / ehrlicher / dapfferer / gelehrter / fleissiger und gottsfürchtiger / wohlerfahrner Mann / der fraget gar wenig nach des Belials stoltzen Umbschwantzen / der kam in aller Erbarkeit / Zucht / und mit gebührender Ehrerbietung gegen denen / die auff dem Königlichen Saal stunden / über ein gute Weil nach niedergesessenem Gericht / auff den Saal / hat seine Schrifft nicht in Händen sondern im Busen. Da ihn nun Belial sahe / tratt er zu ihme / rücket aber sein Hütlein nicht / wie zuvor / sondern gleich als wann er Schweine mit ihme gehütet / sprach er: Alter / Alter / ihr seyd lang aus / ich meyn / euch sey ankommen ein Grauß / ich glaub / ihr habt keine Lust zum Ausgang / ihr eylt ja nicht wie zum Anfang / ꝛc so glaub ich ihr seyd noch nicht mit eurer Schrifft gefast / ich werde euch bey GOtt kein längern Termin lassen / ich will besser hinter euch herwischen / als bißher. Moyses sprach / ja ich glaub wohl / wanns mit unnützem Schwaderwerck ausgerichtet wäre / du solst dich wohl in die Sachen zu richten wissen / ich bin aber nicht bedacht / mich mit dir ausserhalb Gerichts mit Worten einzulassen / es ist an dir / wie an böser Wahr nichts zu gewinnen / es kan keiner von alten Kesseln unberemt kommen / was du aber zu gewinnen vermeynst / das magst du vor dem verordneten Göttlichen Commissario thun / so du alsdann viel gewinnest /

Kneckles-Herren und leichtfertige Wäscher.

Bauren-Procuratores dürffen sich wohl vor einen Gelehrten rechnen.

Tiriacks-Krämer Geschrey.

Andingung an den Bauren-Gerichten.

Nota. Im Land zu Francken ist der Brauch / daß die Theil dergleichen Gerichts-Schöpffen zu Fürsprechen bitten / als zugeschehen pfleget / zu Hohenaich / Meltz / Haßfurth / Eldman / und andern mehr Orten.

Proceß an der Bauren Gerichten sprechen um Unrecht.

Bauren dörffen einen unerfahrnen Wäscher für einen gelehrten Doctor loben.

Moyses ist ein frommer gelehrter wohlerfahrner Mann.

ne ist / so ziehe es ein / du magst aber wissen / daß ich nicht ein Schnipff auff dich / und dein unnütz Schwaderwerck gebe. Belial da er das höret / sprach er: Ey / du alter durchtriebener Fuchs / solst du also mit mir reden / und mich also gering achten / und nicht einen Schnipff auff mich geben / den doch die Alleroberstẽ der Teuffel so hoch und in Ehren halten / so komm her / ich will dir dieses Gericht den Kehrab machen / du solt mit Schimpff und Spott erhitzen und erlechtzen / als wie ein nasse Katz oder getauffte Maus / von diesem Königlichen Saal abziehen / und vor männiglich zu Schanden werden. Die Leut / die solches höreten / hatten gleich ein Einbarmung mit dem guten alten Mann / daß ihn der heßlich Unform / Monstrum oder Wurm so gar heßlich und übel ausmachte: Aber Moyses sprach / so komme / laß sehen / wer den andern zu Schanden mache. Und damit giengen sie zu Gericht.

An böser Wahr ist nichts zu gewinnen.

Belial dräuet Moysi hart mit zu fahren.

Belials erster Receß.

Durchleuchtiger Fürst / zu gehorsamer Folg auff heutigen Tag auff angesetzten Termin die eröffnete Kundschafft zu handlen / so übergib ich höllischer Gemeind Syndicus mein zu Recht wohl gegründete Probation / und erbeut mich / wo anders auch der Gegentheil die Sachen nicht zu prorogiren und auffzuziehen begehrt / und so keck ist / daß ers imgleichen thue / so will ich hiemit darneben mich fernern Schreibens / und der Schluß-Schrifften verzeihen und begeben / und hiemit durch diesen mündlichen Receß ad definitivam beschlossen / und förderlich ersprießliches Urtheil gebetten / wo aber Moyses das Liecht scheuen / und nicht zugleich beschliessen wolt / ich mir durch diesen Receß nichts begeben haben / sondern auch schreiben will. Und damit übergab er seine Probation-Schrifft zweyfach.

Belial beschleust in eventum.

Moysis erster Receß.

Durchleuchtiger / weiser / frommer und keuscher / gnädiger Fürst und Herr / Anwald deß HErrn JEsu ꝛc. bittet / weiln deß muthwilligen Gegentheils vermeynter Receß / der anders nichts als ein Eventualischen und bedinglichen Beschluß in sich begreifft / und wider dieses Königlichen Hoffgerichts / und aller anderer wohlbestellten Gerichten / Ordnung ist / die da wollen / daß man in dem letzten mündlichen Beschluß mit wenig Worten eigentlich und endlich beschliessen soll / mit verdienter Straff zu verwerffen / sintemaln auch Anwalds Herrn Principaln mehr an dieser Sachen gelegen / und Anwalden nicht gebühren will / mit dem schlupfferigen Gegentheil leichtfertiger Weis / sich seines weltlichen Privilegii der Schluß-Schrifften zu verzeihen / ehe und wann er zuvor siehet / was Gegentheils vermeinte Probationschrifft in sich begreifft / zudem ist Anwalden deß Gegentheils Hinterlistigkeit dermassen bekannt / daß wann er in jetziger seiner Nachschrifften etwas anders / als er verhoffet / für- und einbrächte / daß er solches alles auff das allerhefftigst mit Schrifften verfechten / und also den Proceß corrumpiren würde / darum / so will Anwald seinem Herrn Principaln nichts begeben / sondern hiemit / jedoch daß auch

Moyses will nicht beschliessen / er habe denn zuvorn des Belials Schrifft gelesen.

auch der Gegentheil seine Nachschrifften eingebe / seine Probation und respective Exception und Conclusion-Schrifft gezweyfacht produciren / dem Gegentheil Copey damit zuzustellen/und von des Gegentheils Copey gebetten haben/dergestalt/ daß er der Kläger Schrifft vorlese (wie er dann auch dem Gegen-Syndico zuläst) da er alsdann kein Gefährt darinnen findt/und Belial nachmals so kühn seyn/ und per recessum mündlich darauff beschliessen wird / so ist er im Namen Gottes damit auch zufrieden/ sonsten aber behält er ihme alle rechtliche Nothdurfft bevor.

Wann dann Belial wider solches billiches und gleichmässiges Fürbringen nichts einzubringen wuste / als übergaben sie beyde ihre Schrifften / liessen sie den Notarium signiren / und nahme je einer von deß andern Schrifften Abschrifft und überlase sie.

Lügen sind keiner Antwort werth.

Moyses aber als er befand / daß in Belials Schrifften nichts als lauter Lügen begriffen / wolt er sich umb derselben willen weiters nicht bemühen / sondern sprach / er befinde ans Belials Schrifften so viel / daß dieselbe anders nichts als ein offentliches Gedicht / das keiner fernern Ableinung / ungeachtet wie lang sie auch/würdig wäre/darum so repetiret er als sein Für- und Einbringen/widersprach Gegentheils widerwärtigen / und soviel in specie nicht abgeleinet / per generalia juris & facti, und wolt damit in deß Allmächtigen GOttes Namen / zu rechtlicher Erkanntnuß gesetzt und beschlossen / auch schleuniges und förderliches Urtheil gebetten haben.

Moyses beschleust per generalia juris.

Beschluß beyder Partheyen in anderer Instantz.

Belial sprach / also auch widerspricht höllischer Syndicus deß Moysis einkommenen Schrifften / und allem / so wider seine Principales verstanden werden kan/ per generalia juris & facti, erholt aber alles / so ihn und ihnen zum besten aus beyderseits actis verstanden werden kan/ und setzet es ingleichem zur rechtlichen Erkanntnuß / das Adelich mildrichterlich Ampt anruffend.

Joseph sprach / dieweil ihr euch denn nunmehr zu beyderseits gutwillig der Beschluß-Schrifften begebet / und jetzo mit diesen auffgeschriebenen Schluß-Recessen beschlossen haben wolt/so muß man solche Renunciation auffschreiben / und will ich euch hiemit einen Tag: Nemlich auff den 14. Martii schierst früher Tags-Zeit zu Anhörung deß Sententz benennt und angesetzt haben / das schrieb Seneca also auff / die beyde Belial und Moyses bedancken sich dessen / und zogen davon: Aber Joseph befahl seinen Hochgelehrten Räthen / daß sie die gantze Sachen und Acta beyder Rechtfertigung unter die Hand nehmen/ verlesen / und sich eines End-Urtheils / so dem Rechten gemäß wäre / vergleichen wolten / solches sagten sie ihme unterthänig zu / und wurde damit auch dieser Gerichts-Tag geendet.

Urtheil bey den Hochgelehrten in sach en.

Aber die Hochgelehrten nahmen die Sachen unter Hand/durchlasen sie/ und deliberirten mit allem Fleiß davon / wie sie darinnen ein Urtheil machen wolten/ und verglichen sich einhellig einer Urtheil also lautend:

Urtheil in Sachen
Höllischen Syndici
Contra
Moysen/ deß HErrn JEsu Anwalden.

IN der Appellations-Sache / sich zwischen Belial des höllischen Groß-Fürsten und seiner Gemeinde Syndici, Klägern und Appellanten eines/ contra Moysen/ deß HErrn JEsu von Nazareth Anwalts Beklagten und Appellaten andern Theils / an diesem Königlichem Hofgericht und vor mir Joseph/ ein Sohn Jacobs deß Patriarchen/ als von GOtt hierzu delegirten Commissario haltend/ ist auf alles gerichtliches Für- und Einbringen/ verhörte und eröffnete Kundschafft/ und darauf gethanen Beschluß/ zu Recht erkant/ daß in voriger Instantz rechtmässig und wol geurtheilt/ und aber unbefugter Weise und übel davon appellirt/ und derowegen solches Urtheil zu confirmirn sey / wie wir es dann hiemit/ auß Oberrichterlichem Ampt confirmirn, auch des Belials ungenugsamen Fürbringens halben respective dahin erklären / daß erstlich deß Lucifers und anderer höllischen Geister Gefängnüß so lang wären / und sie ferners über einigen Menschen keinen Gewalt haben/ als so weit ihnen auß Gottes unerforschlichem Gericht verhenget werde; Und dieweil zum andern JEsus den verzweiffelten Cain/ Judam/ wie auch den unbußfertigen Schächer zu der lincken Seiten / und viel andere / die ihn für den wahren Messiam nicht erkennet und angenommen/ in seiner siegreichen Aufferstehung auß der Höllen nicht geführet/ sondern ihnen den Teuffeln gelassen/ daß ihnen dieselben / und hinfüro alle die jenigen/ die bis an den jüngsten Tag/ an der Barmhertzigkeit GOttes verzweiffelt/ JEsum in wahrem Glauben nicht annehmen wollen / und muthwillig in Sünden verharren/ und unbußfertig absterben/ darzu alle die/ so JEsus am jüngsten Tag auff die lincke Seite stellen/ und mit Urtheil und Recht verdammen wird/ immer und ewig verdammt / und der Teuffel eigen seyn und bleiben/ und auch hinfüro/ wie zu JEsu/ zum menschlichen Geschlecht keinen Zusprach mehr haben sollen / alles und mit Vergleichung und Compensirung derer Instantz auffgelauffener Gerichts-Expens, und aller anderer Kosten und Schäden von Rechts wegen.

Belial bleibt bey acht Tagen bey Hof/ erforschet überall/ wo es mit seinem Urtheil hinauß wolte/ er unterstunde sich auch mit Geld und Geschencken die Judices auf seine Seiten zu bringen/ wie er dann dem Gerichtsschreiber/ deßgleichen etlichen Doctoribus, und andern Geld zu schencken/ sich vernehmen ließ / wann er nur ein wenig könte vermerckem/ ob er gute oder böse Sachen hätte/ er lude sie auch/ und hielt eine freye Tafel/ dann er vermeynet/ weil die Assessores mehrentheils Heyden waren/ so wäre ihnen so viel destoweniger an ihrem Gewissen gelegen/ und mit allerley Rencken/ Listen und Practicken brachte er es endlich so weit/

Ungeachtet Leute Practica die Richter auf ihre Seite zu bringen.

Richter und Schöffen sollen das Maul nicht weit auffthun.

daß der Assessorn einer mit ihm anfieng zu disputiren/gab ihm und seinem Principalen nicht recht/saget/JEsus wäre wahrhafftig GOtt/es wäre bewiesen / daß er mit GOtt seinem Vatter den Himmel / die Erden / das Meer / die Menschen/Höll und alles/ so droben/drunten und darinnen/ erschaffen/ und derhalben gut Recht und Macht gehabt/ seine Menschen auß der Höllen zu holen / weil er sie mit seinem Blut erlöset und erkaufft/ und sie ihm Lucifer nicht mit gutem hätte folgen lassen/ zudem so hätten auch die Teuffel JEsum für einen GOtt gehalten/nicht allein/da sie GOtt den Allmächtigen reculirt / und einen andern Ober-Richter begehrt/ sondern da er sie auß dem Legion dem Gazarener zu fahren getrieben/hätten die in dem armen Menschen wohnende Teuffel gesprochen: JEsu/du Sohn GOttes/bist du kommen uns zu quälen / ehe es Zeit ist / und andere Ding mehr/ ꝛc. Solches fasset Belial in Kopff/drollet sich derhalben traurig zur Höllen/ und gedacht mit den Teuffeln zu reden / wie man zu einem Vertrag kommen/und das Urtheil uneröffnet bleiben möchte/ aber er kam nicht mit solchem Geprall/ wie zuvor/sondern schlich daher/wie ein böser Bub/ der zu lang auß dem Hauß blieben war/ ꝛc.

Richter sollen nicht mit den Partheyen disputiren. Wein und Gaben bethören die Weisen.

ENDE.

Der

Der dritte Theil dieses Processes / von Compromissen oder Anlaß.

CAPUT I.

ALs nun Belial in die Hölle fuhr / wie eine flüchtige Mauß in ihr Loch sich vor der Katzen zu verbergen begehret / und solches Lucifer innen wurde / der sich mit seinem heimlichen Rath / dem Hebelfurck / auff die Juden verlassen / wie ein verdorbener / der noch durch Pfand ein wenig baar Geld von den Juden in die Hand bringen kan / kamen sie gelauffen / wolten wissen / wie dann nunmehr ihre Rechtfertigung stünde / ob sich Moyses bereden lassen / daß er sich der Schluß-Schrifften begeben / und ad definitivam beschlossen / oder nicht ? Belial sprach / der Moyses ist wol in deme von mir listiglich überteuffelt / und ich habe ihm eine herrliche Bocks-Nasen gedrehet / daß er sich der Schluß-Schrifften begeben / und sampt mir auf die Probation-Schrifften schlechts mündlich zum End-Urtheil beschlossen hat / und hab ich dir hiemit seine Probation- und Exception-Schrifft gebracht. Dieweil ich aber auß derselben Schrifft so viel vernommen / daß ihm Moyses den Obsieg der Sachen gleichsam gar gewiß adjudicirt, und zueignet / hat es mir Ursach gemacht / daß ich bey unserm höllischen Schatz- und Cammermeister / den Plutone, etlich hundert Cronen genommen habe / mich ein Tag oder acht zu On an dem Königlichen Egyptischen Hof aufgehalten / daselbst stattlich pancketiert / aber nicht darumb / daß mir so wol mit Fressen und Sauffen / oder das Geld zu verthun gewesen wäre / sondern allein darumb / daß ich mich mit etlichen Königlichen Räthen / und dieses Königlichen Hofgerichts Assessorn bekant machte / sie auf unsere Seiten brächte / und mich belernete / ob auch uns die Königliche Räthe recht oder unrecht geben. Ich hätte es auch nicht unterlassen sie mit Geld zu bestechen / und ein gutes Urtheil für uns zu kauffen. Aber ich weiß nicht / ist der Commissarius und seine Schöffen oder Räthe so Gottsförchtig / oder hält er so starckes ernstliches Regiment / daß sie Gewissens oder Zucht halben / kein Geld nehmen dörffen oder wollen / jedoch so hat keiner kein Geld nehmen / noch mir das allerwenigste nur zu verstehen geben wollen.

Teuffel haben sich auf die Juden und ihre Kundschafft verlassen.

Belial hat Moysen überteuffelt / und ein Bock-Nasen gedrehet.

Pluto / der höllische Schatzmeister / hat Geld zu verschmiren hergeben.

Urtheil will Belial vom Richter kauffen.

Egyptische Räthe sind gar verschwiegen.

Also hab ich letzlich etliche zu mir zu Gast geladen / der Hoffnung / sie durch den Trunck dahin zu bewegen (dann ich kan wol sauffen /) daß sie das Maul zu weit außthäten / wie dann volle Rathsherren heimliche Sachen offenbahren / aber es war alles verlohrē / (was ein Blinder umbs Licht gabe /) sie hieltē so reinen Mund

Volle Rathsherren offenbahren heimliche Sachen.

Claus Narren Hund der leppisch. Disputiren offenbahrt offt Heimlichkeiten.

wie des Claus Narren Hund/der Leppisch biß entlich ein Secretarius, mit Züchten zu reden/mit begossenem Schnabel sich vergriff/ und fieng an nicht dergestalt/ daß er mir etwas zu offenbahren/sondern daß er durch disputiren seine Kunst gegen mir zu wissen begehret/ mit mir zu disputiren/gab JEsu in allen Dingen Recht/ und saget/er hab mit mehr als sechs und dreyßig Zeugen erwiesen/daß er wahrer GOtt und Mensch/ Gottes Sohn/ der Messias und Heyland der gantzen Welt wäre/ der selbst mit GOtt seinem himmlischen Vatter/Himmel/ Erden/ Höll/ Meer/ und alles/was drinnen ist/gemacht/und bißher erhalten hat/und noch erhält/ ja er selbst/als das Wort des Vatters/ hätte uns vom Himmel in die Hölle verstossen/ und die Menschen zu ewiger Seligkeit an unser Statt erschaffen/ so hat sie der Sathanas verführet/ daß sie auch/ wie wir Teuffel/ von GOtt ihrem Schöpffer abgefallen/in die Sünde geführet/daß sie also in unsere Gewalt kommen wären/ GOtt aber hätte dasselbige menschliche Geschlecht uns Teuffeln nicht gönnen und lassen wollen Darumb ihnen JEsum gesandt/ in Gestalt eines Knechts/ als ein wahrer Mensch/ der hat die Straff durch seinen Tod für das menschliche Geschlecht außstehen/ ihnen GOtt seinen himmlischen Vatter versöhnen/ und das menschliche Geschlecht von uns Teuffeln erlösen sollen: Darumb hätte er sich an uns nicht versündiget/hätte uns auch nicht unrecht gethan/sondern es wäre in voriger Instantz nicht unrecht/ sondern wol geurtheilet/ und aber übel von uns appellirt worden/und wolt hierauf sich vermessen/ mit mir umb viel Gelds zu wetten/wir verlieren diese andere Instanz auch. Ob welchem allem ich warlich gar übel erschrocken/ und habe mich hierauf alsobald nach Hauß begeben/ euch solches anzuzeugen/ daß ihr euch mit einander berathen solt/ wie man doch den Sachen ausserhalb eines Rechtlichen Sententz abhülff/ dann solte das Urtheil auch wider uns seyn/und man uns ferner zu appelliren nich verstatten solte/wie ich daran zweiffele/ wie ich dann auch schon ein Vogel deßhalben hab singen hören/ so wüste ich uns allen/ weder durch Revision oder Läuterung nicht mehr zu helffen/ und wären wir darnach noch ärmere und elendere Teuffel/ als wir jetzund zuvor nie gewesen seyn; Darum so rathet euch/und uns selbst/u. thut das beste/ versucht süß und sauers/gutes und böses/ braucht Hilperts-Griff/nehmt des Reinicken Fuchsen Schelmenstücklein zu Hülff/ probiret alle euere Kunst/ Sinn und Witz/ zuversichtlich/ weil ein jeder Truffel für sich selbst in specie ein Tausend-Künstler genennet/und ist/was soll uns es allen so viel Legion Teuffeln fehlen/daß wir nicht etwas practiciren/erdencken/erfinden/und erhalten solten/ dadurch wir wieder zu voriger Gerechtigkeit/ und von dieser gefänglichen Verhafft kommen möchten/ schlag Bley zu denen/die uns JEsus geraubt/und de facto abgetrungen/es leben noch viel Menschen/so werden ihr noch viel gebohren/biß am jüngsten Tag/wann wir/die noch leben und gebohren werden/nur halb bekämen/so haben wir noch ein gute Beuth/und stehet ohne das darauf/ daß wir müssen die Hölle weiter bauen/ weil noch so lang auf den jüngsten Tag ist/ ungeachtet/ / daß wir jetziger Zeit

Böser Urtheil Gefahr/wie die abzuwenden seye.

Teuffel brauchen Hilperts-Griff.

Teuffel ist ein Tausend-Künstler.

Viel Menschen werden noch biß auff den Jüngsten Tag dem Teuffel zu Theil.

Raums

Raums gnug haben. Was nun in deme euer aller Gutachten nnd Rath ist/ wil ich gern anhören/ und was mir zu thun möglich/ meines theils auch gern dabey thun. Und damit verzog er mit seiner Rede/ u. wolt hören/ was Lucifer hierauf sagen wolte.

Lucifer war an dieser Rede verstummet/ und also erschrocken / daß er nicht wuste/ ob er auf m Kopff oder Füssen stunde/ setzet sich derhalben mit grosser Ungestüm und hefftigem Zorn nieder auff die Erden/ und schrye mit lauter Stimme / O Jammer/ O Zetter-Waffen/ O Wehe/ Wehe/ Wehe/ Angst/ Wehe/ Noth/ O Heulen/ Weinen/ Grieß grämen und Zähnklappern/ Oübel über alle Ubel / O wehe meiner lang-getragenen Sorg/ verflucht sey meine bißher gehabte Mühe und Arbeit/ verspeyet und vermaledeyet sey aller auffgewandter Unkosten/ ach ist keine Creatur/ die mir armen Teuffel Rath schaffe/ kan mich keine Waffen verletzen/ daß ich sterbe/ oder kan mich keine Wasserfluth verderben/ daß ich umkomme/ kan mich kein Berg bedecken/ daß ich vergehe/ und nimmermehr gesehen werde. Von diesem grausamen Geschrey entstund eine grosse mächtige Empörung in der Hölle / und lieffen die Teuffel häuffig zu/ und meyneten nicht anders/ dann JEsus käme noch einmahl/ und wolte den Lucifer gar umbbringen/ aber es lieffen zu die fürnehmsten/ die zuvor bey der Berathschlagung gebraucht worden/ und dieser Sachen Wissenschafft hatten/ deßgleichen kam auch die Proserpina, des Plutonis Weib/ die eine Tochter Jovis gewest/ und von dem Plutone, dem GOtt der Reichthummen / mit sich zur Höllen genommen/ und verheurath hatte / dieselbe hatte in ihrem Zimer dieses schröckliche Geschrey ihres Herrn u. Gemahls gehört/ laufft derhalben auch mit grossem schnauffen und ächtzen zu/ schlug die Hände übern Kopff zusammen / und sprach. Ach was Jammers/ Unglücks odee Unraths/ hertzallerliebster Schatz und Gemahl/ mein hertziges Lieblein ist euch widerfahren/ daß ihr also ein jämmerliches/ klägliches/ trauriges und schröckliches Zettergeschrey angefangen? Lucifer ward sehr zornig/ und sprach: Ey gehe du deines Wegs weg / es sind keine Weiber-Händel/ damit man jetzo umbzugehen hat. Proserpina, da sie mercket/ daß Lucifer so zornig war/ und sahe den Belial und Hebelfurck bey ihm stehen/ die gemeiniglich allein von der Rechtfertigung wegen wider JEsum mit ihme/ Lucifero zu thun hatten/ gedacht sie wol/ die Sache wird dasselbige antreffen/ wolte derhalben weiter nicht fragen / vielweniger den Unwillen und Zorn grösser machen / sondern schwieg still/ gieng darvon/ und erinnert sich / daß sich die Weiber auf Rechtfertigung nicht viel verstünden/ auch darinnen nit rathen könten/ aber doch war es ihr treulich leyd/ daß ihr Herr/ der Pluto, neben dem Lucifer also traurig waren; Lucifer aber sprach zu den andern Teuffeln/ ihr liebe getreue Fürsten/ Herrn und höllische Geister/ O last euch nichts angelegner seyn/ nehmt nichts liebers zu Ohren/ erwäget nichts stattlichers / als was ich euch jetzt sagen will / dann höhers ist uns nicht angelegen / argers könte uns nicht begegnen / böses haben wir noch nie erfahren / traurigers könte uns nicht zustehen/ und verderblichers ist sich nicht zu befahren / als mir und euch / euch und mir/ und uns allen leyder wider alle Zuversicht/ und über allen angewandten möglichen Fleiß zu

Lucifers Wehklagen über den Verlust der Urtheil.

Niemand kan dem Teuffel auß der Hölle helffen.

Böß Gewissen macht Schröcken.

Proserpina des Plutonis Weib laufft auch zur Berathschlagung.

Rechtfertigung seynd keine Weiberhändel.

Weiber sollen ihrer Männer Zorn fliehen.

Lucifers Klag und Fürtrag wegen Befahrung/ daß er das Urtheil verliere.

Böse Sachen werden selten ärger/ als sie vor sind.

wiederfahren vor der Thür ist. Belsebor sprach: Ey was ists dann/du bist ein weicher Fürst/kan doch unsere Sache nicht ärger werden/als sie vorhin ist/es ist ein kindischer Mann/der sich bekümmert umb Dinge/die er nicht bessern kan / gedenckestu nit/wie der Satan dem Job an Leib und Gut so hefftig zugesetzt/der nur ein lauterer Mensch gewest/und dannoch eines solchen kecken/hertzhafften Muths gewesen ist/daß er den Verlust seiner Güter/Schaaf/Kameel/Rinder und Kinder/ wie auch den Schaden seines Leibes gedultig außgestanden/und gesagt: Hab er das Gute von Gott empfangen/warum er dann nicht auch das Böse leiden wolte; Es habs ihm Gott geben/und habs ihm wieder genommen/ꝛc. Derhalben/ wann es je mit dieser Sachen die Gelegenheit hätte/daß JEsus selbst GOtt und ein HErr Himmels und der Erden/des Meers und der Höllen/deßgleichen ein Erschaffer deß menschlichen Geschlechts wäre/auch dieser Richter seine Beweisung für sufficient und gnugsam hielte/und nicht anders als in voriger Instantz geurtheilet worden/ urtheilen und erkönnen könte/oder wolte/was wirstu Lucifer mit deiner weibischen Kleinmüthigkeit schaffen und außrichten/ist es nicht wahr / daß du und wir alle hiebevor zierliche/heilige/ schöne Engel deß Liechts gewesen seyn/ aber was haben wir wider GOtt thun können/ da er uns zu solchen höllischen/vermaledeyten/ unflätigen Teuffeln gemacht/ und auß dem Himmel in die Hölle verstossen hat/gleich als köntest du dich wider Gott aufbäumen/ wann er dich und uns alle schon noch einmahl und aber einmahl so häßlich/unheilig/scheußlich und schröcklich machte / und noch auß der Hölle in einen viel greulichern Pful verstiesse/als wir bißhero gewesen seyn/viel weniger kanst du dich wider seinen Willen schöner / frömmer und holdseliger weinen/und wiederumb gen Himmel oder in ein anderers glückseligers Ort schwingen / du must mit und neben uns deinem unterworffenen Unglück außhalten Dahero/so wäre mein Rath/man liesse das Urtheil in anderer Instantz nicht eröffnen/ dann die Judices respectirn JEsum daher/ daß er sich zu einem Sohn Gottes erwiesen hat/sondern man erkundige sich nach guten ehrlichen Leuten und Unterhändlern/welche sich in diesen Rechtskrieg schlagen/und eben nicht de jure, sondern ex bono & æquo damit man beyde Theil zu Freund brächte/uns entscheiden/durch dieses Mittel möchst du und wir alle einen solchen Vertrag erlangen/daß wir vielmehr erhielten/als durch Rechtlichen Außtrag/gewinnen wir dann nichts/ so hätten wir vor auch nichts gehabt/und kämen dermahleins auß dieser beschwerlichen Rechtfertigung/Sorg/Angst und Nöthen. Was euch andern alle für gut ansihet/das möcht ihr euch wol erklären.

Satan hat Hiob verderbt.

Niemand vermag was wider GOtt.

Weinen macht keinen schöner und frömmer.

Vertrags-Leuten nachzufragen.

Fürsten und Herren sollen mit Wissen ihrer Räthe handlen.

Satanas sprach: Es soll allen Fürsten und Herren nicht anders gehen / die ohn eine Versammlung eines gantzen Concilii oder Consistorii, allein mit einem oder zween Ohrenbläsern/Ohrenmerckern/Federkläubern/Bartflechtern/Fuchsschwäntzern/Tellerleckern/und Zweyzünglern/ihre Sachen berathschlagen/ und nicht zugleich alle ihre Räthe nach Nothdurfft darumb fragen. Oculi plus vident quam oculus, also auch viel Räthe wissen mehr als einer. Es wäre Hebelfurck mit

Fuchsschwäntzer rathen den Herren selten wol.

Augen / der viel sind / sehen mehr als eines.

seiner

seiner Juden Specification zwar wol daheim blieben/dann wann er in dieser Sachen weit gesehen oder gethan/hätte er leichtlich erachten sollen/weil JEsus so einen grossen Anhang von Judischem Volck auf seine Seite gebracht/daß er mit denselben Wetterhanen und abgefallenen Mammelucken sein Fürgeben/daß er Gottes Sohn sey/leichtlich erweisen werde; Aber was hilffts/es ist geschehen / und ist verspielt/wie eines Juden Seel/wir bringen unsere vorige Freyheit/die wir über das menschliche Geschlecht gehabt/nimmermehr zu wegē/und seynd jätzt ärmer/als am ersten Tage/ da wir auß dem Himmel musten/ja der Verlust thut uns würser/ als daß wir den Himmel und die ewige Seligkeit verlohren haben; Dann wer will sich jetzo unser annehmen/wen wolten wir auf unsere Seite bringen/der den Moysen zu einem Compromiss beredete/und der sich auf unsere Seite zum Arbiter nieder setzen ließ/der uns rathe/wie man den Proceß des Compromiss anstelle/wie er biß zum Beschluß geführt/und darinn procedirt werden soll/wie man ihn verpöne/daß kein Theil von der Compromissarien Außspruch ferner reducir, provocir, supplicir oder appellir, sondern schlechts ohne alles Widersetzē bey dem Außspruch bleibe/davon haben wir wol zu rathschlagen/ und solche Berathschlagung soll von uns allen/und nicht wie das näheremahl im Winckel geschehen.

Viel Räthe wissen mehr als einer.

Wetterhanen und Mammelucken.

Teuffel sind jetzt ärmer/ als den ersten Tag/da sie auß dem Himmel musten.

Compromiß zu verfassen.

Astaroth sprach: Ja/ich ließ mirs auch gefallen/daß man eine Sach / daran der gantzen Gemeinde viel gelegen/ nicht bey dem Wein oder Mahlzeiten/ an der Tafel und in der Fürsten Zimmer/ sondern vielmehr in der Rathstuben vor und mit allen Räthen berathschlaget/ dann guter Rath bracht niemahls Schad/und last uns in der Rathschlagung ad speciem gehen/und vor aller Dingen sagen/wer die jenigen seyn/die diese Compromiss Sachen bey Moysi oder JEsu selbst anbringen/und sie darzu bereden sollen/und so man solcher Beschicksleute eins worden ist/berathe man sich von der Commissarien Personen/wer die seyn sollen / dann wir seynd solche feine Männlein/der sich niemand acht/niemand dient uns gern / das macht/ wir seynd zu undanckbar. und lohnen unsern Dienern/ wie der Hencker seinem Knecht/ und wie man pflegt zu sagen/mit des Teuffels Danck / dessen keiner begehrt/ und wird viel Leibes brauchen/ehe wir tügliche Leute/die uns gerathen seyn/bekommen können/und ich für meine Person weiß von keinem / als vom Aristotele, den schlag ich für/wer einen andern weiß/den mag er auch fürschlagen/ damit der Sachen Eingang gemacht werde.

Rath soll man nicht bey der Fürsten Tafeln halten.

Guter Rath hat nie Schaden bracht.

Teuffel seynd undanckbar/ lohnen ihren Dienern/wie der Hencker seinem Knecht.

Hebelfurck sprach: Mein Astaroth/besonders der Satanas / ihr habt mich alle beyde wol mitgenommen / tapffer an Ehren angezogen/und zur Banck gehauen/hab ich mich doch zu der vorigen Berathschlagung nicht selbst eingedrungen/sondern bin ordentlich darzu beruffen worden / und hab ohne alle Fuchsschwäntzerey gerathen/und bey der Sachen gethan/ was mich gedäucht vonnöthen und recht seyn/ hätte ich aber gewust/daß ich diesen Teuffels-Danck davon bringen solt/so wolt ich wohl gesehen haben/daß ich es anders gemacht/und möget ihr beyde gescheide Herren wol acht haben/daß ihrs jetzo im Compromiss besser erathet/

Hebelfurck wil kein Fuchsschwäntzer seyn.

Compromiß/ was es sey.

rathet/ es ist wol einem Weisern/ als ich bin/ nicht so eben nach seinem Willen hinauß gangen/und weiß ich auch nicht/wie euch jetzo euer Rath des Compromittirens halben hinauß gehen wird/ achte es nicht/ ob ihrs damit besser oder übler treffen werdet.

Der Leviathan sprach/was ist dann ein Compromiss, ich mercke wol/ Compromiss ist so viel/als eine Begebung ordentlich Rechtens/auf etlich unterschiedliche Personen/von deren Spruch man ferners nicht appelliren kan/ sondern beyden man ohne alle weitere Hülff des Rechten verharren muß/ darzu aber gehören ehrliche und vertraute Leute/ unsere Sach ist groß/ wir haben grossen Verlust beyder Sachen/ und wenig Leute/die uns Gutes gönnen/die Sach ist eher zu verliehren/als zu gewinnen/ darumb seyd nur auf gute Leute bedacht/denen zu trauen ist; Ich aber kenne dergleichen Leute nicht/darumb mag ein anderer seinen Rath hierinnen hören lassen.

Compromissarii sollen gute Leute seyn.

Asmothäus sprach/ihr rathet seltzam untereinander/einer sagt/umb den Process des Compromiss, der andere umb die Commpromissarios der dritte fragt/ was Compromiss sey/ists aber nicht wahr/daß man zu erst der andern Parthey Willen haben muß/ob es ihr auch gelegen sey zu compromittirn und die Sachen von Händen zu geben; Dann wann JEsus die Sachen gütlich nicht vertragen lassen/oder von Händen den Arbitris geben wolte/so dörfften wir keiner Schiedsleute; Darum so rathet am ersten/wie man die Sach für JEsu brächt/und ihn bezede/ daß er in solchen fürgeschlagenen Compromiss bewilliget/ wann das verricht ist/ alsdann kan man von den übrigen und folgenden auch Rath haben. Beelzebub sprach: Ich für meine Person will JEsum nicht darumb anreden/ auch mit ihm deßhalben nichts zu schaffen haben/ dann er hat mich außgemacht/ (Luc. 11) und einer Hummel oder Mücken verglichen/das ist/ meine Macht und Stärck hat er wie einer Fliegen Stärck und Macht gegen seiner gerechnet/darumb wird es fehlen an Leuten/die diesem Fürschlag einen Anfang machen/und JEsum dahin bringen/daß er compromittire; Ich weiß aber keinen solchen Mann fürzuschlagen.

Jesus hat Beelzebub einer Hussel verglichen.

Dagon/ein alter abgöttischer Teuffel/zog auch herzu/und sprach: Unser Rath gemahnet mich/gleich wie der Mäuse Rath/die den Katzen die Schellen anhencken wollen/daß sie dieselben dabey hören/und ihnen entlauffen können/ welcher Rath ihnen/den Mäusen/auch gar wol gefiel/ und vermeynten dadurch ihrer viel beym Leben zu behalten/ sie waren aber nicht so gescheid/ daß sie betachten/ die Katzen würden ihnen die Schellen nicht gern anhencken lassen/biß endlich eine alte Mauß herfür komt/ und fraget/ wer dann solche Schellen der Katzen anhencken würde/ dann sie für ihre Person gedächte es nicht zu thun / so werdens auch der andern Mäuse keine thun/ und ist solches Schellen anhencken/biß auf den heutigen Tag verblieben. Also sollen wir auch vom Compromiss sagen / und wissen doch auch nicht/ ob wir es zu einer Heimstellung oder Hindergang bey JEsu bringen können/dann einmahl ist wahr/daß er es unsern Teuffeln keinem zu Gefallen thue. So

Niemand will der Katzen die Schell andencken.

hat

hat er uns auch so forchtsam gemacht / daß ich ihn nicht wieder zu sehen begehre. Aber wann wir Ciceronem den Römischen Rathsherren / welcher ein überauß schön redender Mann ist / bereden / und auff unser Seiten bringen möchten / daß er mit Moyse und JEsu redet / und sie dahin brächte / daß sie in den angebotenen Compromiß bewilligten / so meynet ich / wir hätten den besten auff der Welt / dann er kan schwätzen / daß seines gleichen nicht auff der Welt ist / oder möchte vielleicht JEsum dahin bereden / daß er in den Compromiß willigte.

Cicero ein wohlredender Römischer Rathsherr.

Pluto sprach / ja das ist wohl geredt / was Dagon jetzo gesagt. Cicero ist von schlechten niedern Eltern herkommen / der seinen Adel durch sein Wohlredenheit erlanget. So verstehet er auch das Recht / und hat Roscii schweren Handel wider Syllam erhalten / und dem Catilinä hefftig widerstanden: So ist er nunmehr in die 74. Jahr bey uns in der Höllen gewest / wann wir ihm etwas verheissen / O so zweiffelt mir nicht / er thäte es uns gerne zu gefallen / und redete Moysen an / ob er die Sachen zu dem gewünschten Ende des gütlichen Außtrags kommen wolte lassen / und vielleicht schaffte er mehr als wir alle: Jedoch mag euer ein jeder auch sein Gutachten darzu reden / und ob er ein bessern wüst / der diese Ding bey Moyse oder JEsu fürbringen könte / mag er es anzeigen / so will ich das Meynige auch dabey thun.

Cicero hat schwere Rechtfertigung erhalten.

Lucifer sprach / weil dann du Pluto meynest / daß eben Cicero der jenige sey / so der Katzen die Schellen anhencken werde / so nimm Belialn zu dir / und rede mit ihm auff das aller gütlichste / bitt ihn / daß er / gleich als thue er es ohne Befelch für sich selbst / sich stellen und mit Moyse reden / daß er von der andern Instantz abstehen / und die Sache vor abitris vertragen und vergleichen lassen woll / und so er etwas gutes außrichten werde / wolle ich ihme in dieser seiner höllischen Gefängnuß vor andern grosse Gnade beweisen / und du gib ihme Geld auff Zehrung / laß ihn nur wohl leben / und etwas gutes außrichten / erlangt er / daß der Compromiß seinen Fortgang gewinnet / er gehe auß wie er wolle / so soll er dessen bey mir und andern höllischen Geistern immer und ewig geniessen. Pluto nahm diesen seines Groß-Fürsten Befelch neben dem Belial zu verrichten auff sich. Belial sprach / so will ich dem Ciceroni das Geleit geben / biß für daß Paradeiß / da JEsus und Moyses jetzo Residentz halten / und will ihme unterwegen aller Sachen Umbstände berichten. Glück sey auff unser Seiten / Unglück hab Urlaub von uns / alles gerathe uns zum besten / unser Fürschlag gehe wohl auß / der Compromiß erlange ein gutes Ende / die Schiedsleute seyn uns günstig / so haben wir ohn allen Zweiffel gute Sachen / und alle Teuffel / die bey dieser Berathschlagung verharreten / sprachen Amen / Amen / und giengen damit von einander.

Teuffel beden den Compromiß mit Glückwünschung auß.

CAPUT II.

Cicero ein gewaltiger Orator.

CIcero war ein trefflicher Orator, und überauß gelehrter Mann/der seine Sachen vor andern fürtrefflich/ herrlich/ ansehenlich/ zierlich / lieblich/ schön/süß und angenehm fürbringen könte: der machte sich mit Belialn auff/ und zogen so lang/biß er (jedoch allein) zu Moysis kam (dann Belial bleib etlich Meil von Paradeiß) und da er ihn sahe/thät er ihm sein Reverentz/redet ihn mit lieblichen Worten an/und sprach: Fürtrefflicher/von Gott über alle Propheten Israelis gerühmter Prophet und Regierer der sechsmal hundert tausend auß Egypten geführter Israelitischer Männer auch ihrer Weib und Kinder und Gesinds / gebietender Herr/wiewol ich den Jüdischen Glauben nicht erkennet/so hab ich jedoch in meinem Heydnischen studio auß deinen Gesätzen und Statuten so viel gelernet / daß du ein gerechter/frommer / weiser / über alle andere Menschen ein wohlgeplagter Mann gewesen bist / und derhalben auß deines Gottes Gaben und der probirten Erfahrenheit so viel verstehest / daß mit Kriegen/ Zancken und Rechten kein Nutz geschafft wird: Auch der gerecht und Obsiegend mit wenig Nutzen zu seinem Rechten kommen kan. Weil ich dann nicht gerne gehöret / aber doch mehr dann zu gewiß erfahren/daß JEsus dein HErr und Principal mit Lucifern dem höllischen Groß-Fürsten/ und gantzer Höllischen Gemein / auch Belialn ihrem Syndico bißhero in einer grossen/schwehren und weitläufftigen Rechtfertigung schwebe/darinnen gleichwol allbereit zum Urtheil beschlossen. Wann aber niemand weiß/welchem Theil das Urtheil noch Beyfall thun möcht/ und der höllische Groß-Fürst ein Gott dieser Welt / und zeitlichen Reichthumb von diesem Urtheil und Instantz (da gleich ein Urtheil wider ihn ergehen möchte) alsbald viva voce ad tertiam Instantiam zu appellirn / und also dieses litigirn/geschweige des schweren Unkostens / die beyderseits darauff lauffen / noch wohl etliche viel Jahr wären möchte: So hab ich mich bedacht/(dann ich bin von Belialn oder andern Teuffeln nicht angelernet worden/sondern thue es von mir selbst auß guter treuhertziger Wohlmeynung) euch anzureden/und bitten / daß ihr solches alles bedencken/und diese Rechfertigung zu einer schleunigen Erörterung zu bringen euch nicht mißfallen lassen/sondern auch beyderseits in einen Compromiß auff vier niedergesetzte Schieds-Richter/ deren die zween euers gefallens/und der höllische Syndicus auch zween/ die ihm beliebten / bennenen und niedersetzen / dazu auch einen Obmann erkiesen/und auch beyderseits ihrem Außspruch endlich dabey zu bleiben / unterwerffen solt/dergestalt ob es Sach wäre/ daß die vier Nidersätze sich mit ihrer Erkanntnuß nicht vergleichen könten/und auff einer jeden Seiten zweene einer Meynung wären / daß der erkieste Obmann alsdann ein gantzes machte / nemlich / welchem Theil er beyfiel/darbey solle es ohn alle ferners appellirn, provocirn, reducirn, supplicirn, und alles anders/ wie das Namen haben kan/in allweg bleiben

Moyses ein Regierer des Jüdischen Volcks.

Zancken und Rechten schafft kein Nutzen.

Appellatio muß auch der gewinnend Theil brechen.

und

und bewenden / durch solches Mittel kommet ihr zu einem mahl des gantzen beschwerlichen Handels ab. Zuversichtlich ihr werdet mir dieses Fürbringens halben nichts für übel haben/und mir hierauff günstige Antwort geben / was ihr von solcher meiner Wohlmeynung ha tet/was ihr zu thun gesinnet seyd: Vielleicht möchte ich bey dem Belial erhalten/daß er eines solchen auch eingienge. Moyses sprach: Edler/ Hochgelehrter/Wohlberedter/Günstiger Herr Cicero, ich habe dein Fürschlag angehöret/ und laß mich wohl bedüncken / es werde Belialn ein übler Geschmack von der Sach für die Nasen kommen seyn : Dann er ist sonst ein solcher stoltzer/vermessener/hochmüthiger/auffgeblasener Geist/wann er sich seiner Sachē nur ein wenig gerecht wüste / würde er nur auff das allerhefftigste auff die Eröffnung der Urtheil dringen/und mir wenig Vertrags oder Gutes angebotten haben: Aber weil er nicht allein auß Eröffnung der Kundschafft/sondern gantzer Sachen, gleichsam greifft/spüret / mercket und empfindet/ daß er seinen Gewinn bald einnehmen würde / so suchet er durch diesen Compromiß noch ein länger Lüfftung / die ihm doch nicht hilfft / weil mein HErr JEsus ewig ist und für ihm tausend Jahr wie ein Tag / und ein Tag wie tausend Jahr sind/ daß ihm derhalben solcher Verzug nichts zu schaffen gibt/ so ist er auch in Possessione, Lucifer aber muß in vinculis, darzu alles gutes beraubet/der Sachen außwarten und könte ich und mein HErr JEsus /da schon die dritte Instantz zu appelliren passiren solte/ dessen ich doch nicht geständig bin/loco defensionalium die Acta prioris instantiæ repetirn, und stracks darauff beschliessen / und ehe als in diesem Compromiß zum Urtheil kommen/und dasselbige mit guter Gelegenheit wol und viel baß als der Gegentheil erwarten. Und kan ich nicht wissen/ was dich Cicero bewegen solte/ dich in dieser Sachen zu bemühen/weil du ein Heyde und derhalben beyderseits Gewinns nicht fähig bist. Es sey ihm aber wie da woll/so nehm ich deinen Fürschlag meines Theils in allem guten auff / und bin urbietig / die Sachen meinem HErrn JEsu fürzutragen. Dann es stehet in meiner Macht gar nicht/habe auch deßhalben kein Gewalt/daß ich †ohn Vergunst und Geheiß in den begehrten Compromiß mich einlassen solte. Will aber mein HErr JEsus sich in solchen Compromiß begeben/so bin ich meines Theils wol zu frieden/ungeachtet/daß ich ferner nichts einzubringen weiß Cicero sprach: In Warheit mein Moyses/so hab ich von Belialn kein Befehl diese Sachen an dich zu bringen / sondern bewegt mich hierzu/daß ich in der Höllen die Zeit über gesehen / was grosse Mühe / Arbeit und Unkosten die Rechtfertigung beyden Theilen gemacht/und will mir der Ausgang derselben etwas lang lauffen/und schwer fallen/dann ich hab vor mir/wann JEsus diese Sachen mit Recht oder in der Güte erhielte/daß er mir auch wohl zu steter Hülff und Trost kommen soll. So ist es auch löblich und gut/ daß man den litigirenden Partheyen auß ihrem Krieg und Zanck helffe. Darum so bitte nochmahls / ists müglich / und bey JESU zu verant worten / oder auff dein Anbringen zu erhalten/daß er in diesen Compromiß bewillige / so haben wir beyde wohl gearbeit : Dann daß du

Moyses Antwort.

JEsus ist ewig/und ist ihm ein Tag wie tausend Jahr.

†Compromissum an fieri sine speciali mandato possit.

Cicero verhofft auß der Höllen zu kommen.

An liceat in una eademq; causa bis, ter, vel ulterius appellare.

meineſt/es ſolte Belial nochmals zu appelliren/nicht verſtattet ſeyn/ deſſen haſtu kein Sicherheit: Ich habe wohl mehr geſehen daß man über habende Königliche und Käyſerliche Priviligia, an dem höchſten Gericht die Appellationes auch über beſchehene Advocation langes libellirn und diſputirn gleichwol angenommen/ und beharret hat Durch dieſes fürgeſchlagene Mittel aber käme dein HErr JEſus auff einmahl auß allem fernerm Gefahr und Streit/darumb verſuche es/thue das beſte/ es wird dich nicht gereuen/ich meine es gut/gerecht und treulich. Moyſes ſprach: Ich begehre mit dir nicht lange zu diſputirn, durch was Mittel oder Wege du dieſe Werbung an mich bracht/ oder warumb ich zu compromittirn Bedenckens habe/und ob man die Appellation zulaſſen werde/oder nicht/ſondern will hinein/und ſolches meinem HErrn JEſu anzeigen/ was er alsdann thut/ das laß ich gut ſeyn/wie er dann nichts böſes oder unrechts thut/ oder thun kan/ und wann er es ſchon könte thun/ſo will er es doch nicht thun. Bleib du dieweil herauſſen/ warte ein wenig auff/ich darff dich ohne Vergunſt nicht fürlaſſen/ ich will aber/ſo bald mir möglich/ wiederkommen/und dich nicht auffhalten.

Cicero hätt gern ein lebendigen Gott geſehen

Damit gieng Moyſes zu JEſu/ Cicero ſtund allein vor der Pforten des Paradeiß ſtill/hätte die Luſtbarkeit deſſelben gern geſehen/ aber viel lieber den HErrn JEſum/und ſelbſt mit ihm geredet/weil er ſo viel von ihm ſagen hören/ beſonder daß er GOttes Sohn wäre/ dann er gern ein lebendigen GOtt geſehen/ und mit ihm Kundſchafft gemacht hätte/dann ſeine Heydniſche Götter haben nicht können reden/ſehen/ hören/ reichen ſchmecken/gedencken/greiffen und gehen/aber es könte zu dieſemmahl nicht ſeyn/ dann Moyſes iſt ein harter Eyferer über das Geſätz/ vermeynt nicht/ oder will nicht leiden/daß einer/der das Geſätz nicht gehalten hab/ den Himmel/oder etwas deſſelben ſehen oder empfinden ſoll/ und vermeynet/er habe viertzig Jahr lang an dem Pharaoniſchen Hoff in Egypten/ an dem er vom Kindheit aufferzogen/und an demſelben in Aemtern gedienet/viel außgeſtanden/ aber doch deſſelben nich genieſſen können.

Moyſes iſt 40. Jahr am Egyptiſchen Hoff geweſt/40. Jahr im Exilio/und 40. Jahr in der Wüſten

Item/ ob er wohl nach der Flucht in Egypten/ als er den Egyptier erſchlagen/viertzig Jahr im Exilio mit der Schäferey zubracht/und ſich ſehr viel gelitten/und deſſen wenig Nutzen gehabt/ſo ſey es doch alles nichts gegen dem/was er die letzten viertzig Jahr in ſeinem darzu beruffenem Propheten-Stand/ und der Königlichen Verwaltung von ſeinen eignen anbefohlenen Unterthanen in der Wüſten Sur gelitten/daß kein geplagter Mann auff Erden geweſt/ als er.

Moyſes eyffert über das Geſetz.

Nachdem habe er umb ſeines bloſſen Zweiffels willen/daß er wider Gottes Befehl zweymal in den Felſen geſchlagen/Waſſer zu bekommen/ perſönlich in das gelobte Land nicht kommen mögen/ und ſey im Geſätz-Buch lauter verſehen/daß alle/ die nicht alles/ ſo darinnen geſchrieben ſtehet/ halten/vermaledeyet ſeyn ſollen/und andere Menſchen/die ſo viel nicht außgeſtanden/oder ſo viel an Gottes Wercken gearbeitet/ als er/ſo erfordert ſolcher Straff von GOtt über alle Menſchen/und mißgönnet ihn gleichſam Gottes Gnade und die ewige Seeligkeit.

Moyſes der übelgeplagteſt Mann auff Erden.

Und eben darumb muſte Cicero vor des Paradeiß Thor warten/

warten/biß er sein Bottschafft bey JEsu geworben hat. Moyses kam zu JEsu/ sagt ihm des Ciceronis Gewerb und Fürbringen/ begehret darauff Resolution, damit er den Ciceronem wiederumb beantworten könte. JEsus sprach: Ach/ was wollen wir die auß dem Himmel geworffene/ und in dem ewigen Pfuhl verstossene/ überwiesene/ überwundene/ gefesselte/ gefangene/ gebundene und Macht entsetzte arme Teuffel/ mich mit GOtt meinem Himmlischen Vatter/ und dem heiligen Geist vereinigten/ selbstständigen/ Allmächtigen/ gerechten/ allwissenden/ wahren GOtt und HErrn Himmels und der Erden sich von mir verbergen/ weiß ich doch allen ihren Rathschlag/ sehe ich doch alle Augenblick des Belials gesuchte Practica, beschütze ich doch selber Recht und Gericht/ habe ich doch meiner Zeugen Hertzen vor mir offen gehabt/ ehe sie ihre Kundschafft nie gegeben: Kein Mensch noch andere Creatur im Himmel noch auff Erden ist so listig oder mächtig/ daß es die geringste seiner Gedancken vor mir verbergen könne. Warumb solte ich dann nicht auch wissen/ daß ich meiner Sachen gerecht und wohl befugt bin/ und daß mir kein widerwärtiges Urtheil ergehen kan/ weil mein Will/ Gedancken/ Thun und Lassen alles gerecht/ gut und warhafftig ist. Zudem auch mir kein Verzug der Sachen meine Zeit und Weil kurtz oder lang macht/ sondern von mir ist ein Tag wie tausend Jahr/ und tausend Jahr wie ein Tag. Darumb so sage dem Ciceroni, ich sey es zu frieden in den Compromiß zu willigen/ und ich wolle meines Theils zu Nidersätzen erkiesen/ und hiemit bennenet haben Octavianum den Käyser/ und Johannem den Evangelisten/ und hieß den Belial auch ein geistlichen und weltlichen zum Nidersätzen benennen/ der Obmann soll Joseph in Egypten seyn/ so ihn nicht halten/ und in geringsten darwider thun wolte/ dem Obmann und Nidergesätzten dieselbe Straffe/ und dem beschwerten Theil alle Kosten und Schäden bezahlen solle. Wie man sich aber des Compromiß-Proceß halben vergleiche/ das stelle ich dir heim/ doch also/ daß man über zwo Schrifften gegeneinander pari passu einzugeben nicht verstatte/ und was alsdann fürter wider mich erkennet würde/ darbey soll es bleiben. Moyses gieng wieder zum Cicerone, und sprach zu ihm: Mein Herr JEsus/ welcher/ wie gemeldet/ weder bey dem Rechtlichen oder compromittirten Außgang sich keines Verlusts besorget/ dasselbige auch gar wohl erwarten kan/ dieweil er Beklagter und Possessor ist mit deinen Klägern auß Göttlicher Langmüthigkeit und Mildigkeit zu frieden. Darumb so magstu Belial wohl anzeigen/ wofern er zween annehmliche Nidersätze/ deren der eine geistlich/ der ander aber weltlich seyn muß/ benennen/ und in Josephs des jetzigen Göttlichen Commissarii Obmanschafft willigen werde/ so wolle ich ihm ein Form eines Compromiß zuschicken/ den soll er und seine Principaln siegeln und unterschreiben lassen/ dergleichen soll auch JEsus thun/ und nicht mehr/ als zwo Schrifften pari passu auff zween Termin von jedem Theil/ und alsbald darmit beschliessen/ und zu Rechts-Erkänntnuß gesetzt werden. Also/ was allda erkennet

Gott weiß alle Ding.

Christus benennt zu Nidersätzen Octavianum den Käyser und Johannem den Evangelisten.

Compromiß sol verpoent werden.

werde/kein Theil weiter Macht habe zu appellirn, provocirn, reducirn, supplicirn, oder andere Mittel und Wege den Außspruch zu hindern/bey Straff zwey tausend Gülden/dem Herrn Obmann und Schieds-Leuthen / und dem beschwerten Theil alle Kosten und Schäden unnachläßlich zu bezahlen / fürwenden soll. Cicero sprach : Daß Moyses innerhalb zweyen Tagen der höllischen Geister Erklärung/wer die Scheids-Leuthe seyn sollen/ und alles ander gewißlich erfahren solle/ und nahm damit sein Abscheid von Moyse / zog seines Wegs gen Höll/Moyses aber ins Paradeiß oder Himmel.

Da nun Cicero gen Höllen kam / ward er von Lucifern und von seinem Teuffels-Gezieffer gar ehrlich empfangen / und er thät ihnen seiner Verrichtung Relation.beklagt sich darneben über Moysen / daß er so ein alter hefftiger und untreuer zorniger Mann wäre / und ihn gar nicht hinein für JEsum gelassen/ daß er nur des Himmels Freude ein wenig empfinden / und JEsum / wann er GOtt seyn solte/ sehen mögen / sondern daß er alsbald gemerckt / daß er seines Anbringens von den Teuffeln Befehl gehabt /und derhalben ihm wenig guter Wort geben / sondern für des Paradeiß Thor warten lassen / darneben berichtet er/daß gleichwohl JEsus den Compromiß bewilliget/ und seines Theils Octavianum und Johannem den Evangelisten zu Niedersätzen / und Joseph in Egypten zum Obmann benennet/und inner zweyer Tagen / was hierauff ihr Meynung sey / und wen sie zu Niedersätzen in Geistlichen und weltlichen benennen wollen / zu wissen begehrt/wen dann sie die Teuffel zu erkiesen vermeynten (dann von dem Joseph er und sein Herr Principal des Obmanns halben nicht weichen wolten) das möchten sie ihm zu wissen machen. Als schlug Lucifer zu Schieds Herrn für Caipham den Hohen priester zu Jerusalem / und den Poeten Virgilium, des Obmanns halben war er zu frieden/weil er dieser gantzen Sachen so guten satten Bericht hätt. Satanas sprach : Er halte es für besser/man erwehle David und Ciceronem, des Obmanns halben aber hätte er kein Bedencken. Da sprach Hebelfurck : wiewohl man mir meines vorigen Raths übel gedanckt / jedoch so hätte ich gemeynet/ man solte Raban den Jüdischen Rathsverwandten/ der uns so gute Kundschafft gegeben/und zu ihm den Propheten Jeremiam erwehlen / des Obmanns halben ließ ers bleiben / wie unser Groß-Fürst und Satanas verständig darvon geredt haben. Belial sprach : Du hast einen guten Lust zu den Juden/die doch alle/und der allerfrömmest / nichts als lauter lose Lecker und Buben in der Haut seynd/und wann wir den Propheten Jeremiam nehmen/wird er auff unser Seiten seyn / wie Esaias/ leset seine Kundschafft / wie er uns geflehet hat / so ist zwar des Rabans Kundschafft/ ob der Gottheit JEsu eben schecht und zweifflich genug/ darum so rath ich/wann man je mit Jüden umbgehen soll / man nehme Caipham und Aristotelem/der ist ein gewaltiger Philosophus, und kan anders von GOtt reden/als des JEsu seine lose Fischer die zwölff Boten. Astaroth confirmirt, Belials Meynung/sagt/sie wäre gut/er könte kein bessere Schieds-Leuthe

Teuffel schlägt Schieds-Leuthe für.

Jüden seynd Lecker/ Gelmen und Buben in der Haut

erkie-

erkiesen/deßgleichen thät Asmotheus, Beelzebub, Pluto, Cheber, Theber, Dagon Mephostophiles, Berlafex, Leviathan, und alle andere/und blieb also die Berathschlagung bey den meisten Stimmen. Darneben wurde beschlossen/ daß Belial schuldig seyn solte/dem Moysi den Beschluß zuzuschreiben/ und zu bitter/ daß er den Compromiß also verfassen/und solches dem Joseph als Obmann und andern fürgeschlagenen Schieds-Leuthen zu schicken und sie bitten solle/ daß sie zu Belobung und Bestättigung dieser Veranlaß Legitimirung ihrer Personen oder Einbringung ihrer eines jeden Nothdurfft/ den ersten Termin/ wo es ihnen am bequemsten/vor anstellen und benennen sollten/und schickt ihnen denselben Brieff bey einem fliegenden Post-Botten einem höllischen Geist/ dann sie setzten Zweiffel in Moysen/daß er vielleicht wieder zurück gehen möchte.

Als nun solches Teuffelische Schreiben an Moysen behändiget worden/setzt er sich so bald nieder/und stellete den Compromiß nachfolgends lauts.

Folget der verfaste Anlaß und Compromiß.

Compromiß-schreiben.

IN Jr JEsus Gottes und Mariä Sohn/ein Erlöser/ Erhalter und Richter Menschliches Geschlechts uud aller Dinge/ der Anfang und das Ende. Nachdem uns Lucifer der Höllische Groß-Fürst/und mit ihme die gantze Höllische Gemein/durch ihren hierzu bestellten Syndicum Belials/ einen höllischen Geist/für GOtt unserm Himmlischen Vatter/ und denselben delegirten untersetzten Commissarien in erster und anderer Instantz/ vonwegen des erlösten/und auß ihrem höllischen Kercker geführten menschlichen Geschlechts/ und als ob wir ihm solches/und ihm auffgelegte Gefängnuß/Gewalt und Injuri zugefügt und unrecht gethan/vermeintlich mit Recht besprochen/inmassen sie in erster Instantz verlustiget/ in der andern aber biß zum Beschluß der Sachen inclusive procedirt worden/daß wann nunmehr anders nichts als Eröffnung der Urtheil hätte bekennen/daß uns der weitberühmte/und über alle andere fürtreffliche heynische Orator M. T. Cicero, etwann Römischer Burgermeister/ an bemeldtes Höllischen Fürsten und seiner Gemein statt/ billig angelanget/ daß wir die in anderer Instantz verfasten Urtheil nicht publiciren/ sondern uns dahin vermögen/ und diese Sachen durch ein Anlaß auff hierzu erkiesete Schieds-Richter/ gütlichen Außspruch erörtern lassen sollen/welches wir zwar nicht der Meynung gewilliget/ daß wir uns in unserer wohlbefugter Sachen/ eines beschwerlichen Urtheil befahreten/ sondern auff Bitt desbemeldten Ciceronis, und daß hierdurch alles ferners appellirn, supplicirn, provocirn, reducirn, und ingemein alle andere Remedia Juris, dardurch der Rechtliche Zanck erlängert werden könte/abgeschnitten werde/ angenommen haben/ und thun solches hiemit und in Krafft dieses Brieffs/ und haben unsers Theils zu Nidersätzen und Schieds-Leuthen benennet/ die allerdurchleuchtigste/ Großmächtigste Herren/Octavianum Augustum, den II. Römischen Käyser/Mehrern des Reichs/auch den Gottsförchti-

förchtigen/keuschen und frommen Johannem Zebedæum unsern geliebten Jünger/ Aposteln und Evangelisten / und zum Obmann den durchleuchtigen auch Gottsförchtigen / keuschen und Frommen Joseph/ Jacobs Sohn des Patriarchen in Canaan zu Hebron / Königlichen Stadthalter und Præsidenten in Egypten/der Gestallt/daß sie neben Belials benamten Schieds-Leuthen Caipham den Jüdischen Hohenpriester zu Jerusalem/und Aristotelem den Heydnischen Philosophum alle unsere in erster und anderer Instantz verübter Acta und Actitata, so wohl auch was ein jeder Theil noch ferners pro informatione auff zwo Schrifft/die beyderseits pari passu gezweyfacht miteinander eingelegt werden/weiter fürbringen würden / fleissig durchlesen/erwägen/und erstlich die vier Niedergesetzte ihre Meynung anzeigen/und wo sich die vier eines Urtheils nicht vergleichen könten/der Obmann ein gantzes machen/ und welcher Meynung er beyfiele / die andern folgen/ und solchen noch einen Außspruch in Schrifften unter ihren Insiegeln besigelt/eröffnen/ und beyden Theilen zustellen sollen/alles auff beyder Theil Unkosten. Zu welchem Compromiß wir unsers Theils abermahls Moysen zu einem völlmächtigen Anwaldt benennen/und geben ihm Gewalt / wie er ihn zuvor bey Recht gehabt hat/ mit allen Clausulen/und daß er diesen Compromiß in unser Seel mit einem Eyd betheuren soll/und versprech hierauff/ was also durch die vier Niedergesetzten/und im Fall sie des Obmanns bedürffen / durch sie alle erkennt und gesprochen wird / demselben alles/was gesprochen wird / gar nichts außgenommen / ohn alles weiters appellirn, provoc rn sup licirn, reducirn Verweigerung und alle andere Behelff mit allem guten Willen alsbald nachzusetzen / und es allerdings darbey bewenden zu lassen/und darwider im wenigsten nicht zu thun: Da wir es aber wider dieses Verschreiben und Zusagen thäten / so sollen und wollen wir schuldig seyn / dem Herrn Obmann und vier Schieds-Männern zwey tausend Kronen / unter sich zu theilen / zur Straff und Pön zu bezahlen / der Sachen verlustig zu seyn/und dem Gegentheil alle seine Kosten und Schäden erlegen ohn gefähr.

An à sententia arbitri compromissarii appellare liceat.

Hingegen so versprechen wir Lucifer der Höllen Groß-Fürst/ vor mich und die gantze Höllische Gemein/ allem dem / dazu sich JEsus verbunden hat / mich und die gantze Höllische Gemein ingleichem / in der allerbesten / kräfftigsten/ beständigsten und unwiderrufflichsten Form zu verbinden / und zu obligirn. Ich verbinde auch mich und die gantze Höllische Gemein hiemit und in Krafft dieses Brieffs dergestalt / daß mich wider denselben nicht schützen / freyen/ schirmen oder fürtragen soll einige Wolthat/ Privilegium, Begnadigung/ Freyheit/ Exception, Außzug / Behelff Statut, Ordnung / oder anders / wie das Namen/ jetzo oder schierstkünfftig erfunden oder erdacht werden könte / dann ich mich auch und die gantze Höllische Gemein aller derselben hiezu gnugsam erinnert / wohlbedächtlich und wissentlich/verziehen/ renuncirt und begeben haben/weder inn noch

auſſer der Rechten/weder für uns ſelbſten/noch andere ewiglich nicht zu thun noch geſtatten/geſchehen zu werden/ ſondern daß ich und ſie die gantze Höllische Gemein zu Einbringung dieſes Compromiß / auch vorigen unſern Syndicum Belialn/Krafft vorigen Gewalts/wider zu unſerm Syndico deputirt und verordnet/ auch daß er dieſen Compromiß mit dem Eydt in unſer Seel zu ſchwören betheuren ſolle/ Macht geben haben/und allem dem/ was uns durch die vier Niderſätze/ darzu wir auff unſer Seite Caipham und Artiſtotelem beſtimmet/und Herrn Joſeph dem Obmann zu oder abgeſprochen werde/ Genüg thun wolle / bey voriger Verzeihung aller Wolthaten/und der einverleibten Straff und Zahlung des Gegentheils Koſten und Schaden/allen Betrug/ Gefahr und arge Liſt außgeſchloſſen und hindan geſetzt. Deſſen zu Urkund / ſtätter und feſter Haltung/ſo haben wir beyde/JEſus und Lucifer/ dieſen Compromiß-Brieff zween gleichs lauts einer Handſchrifft verfertiget/deren einem jeden einer zugeſtellt worden/mit unſern Inſiegeln beſiegelt/mit eignen Händen unterſchrieben. Actum Anno 35.

Dieſen Compromiß beſiegelt und unterſchrieb JESUS zweyfach und ſchicket Moyſen denſelben bey eigner Bottſchafft Belialn/ ſampt beyliegendem Schreiben/ welches ihm ein Engel vom Himmel für die Höllen bracht / dieſes lauts:

Schreiben an Belial.

BElial dem Höllischen Syndico füge ich zu wiſſen/ weil mein HErr JEſus auff M. T. Ciceronis fürbringen und bitten ſich bewegen laſſen/daß er einen Compromiß mit Lucifern der Höllen Groß-Fürſten / und gantzen Höllischen Gemein/auff die vier darinn benannte Schieds-Männer oder Niderſätz und Obmann bewilliget/ ſchicke ich dir hiemit den Compromiß gezwifacht/ den ſoll gemeldter Lucifer/ wie der HErr JEſus auch gethan/ ſiegeln/ und mit eigenen Händen unterſchreiben/ und du von demſelben gleichlautende glaubwürdige Copey bey verwahrtem Requiſitional-Brief einverleiben/ und allen vier Niderſetzen und Obmann zuſchicken/ und eines Tags / darauff man mit erſter Schrifft erſcheinen ſoll/ begehren/ und beyden Theilen denſelben wißlich zu machen/ und mich aller Verrichtung bey dieſem Botten eigentlich verſtändigen / auch den einen Compromiß in originali wieder ſenden/ welches ich mich (wo du anders die Publication des verfaſten Urtheils damit verhindern wolleſt) von dir zu beſchehen endlich vertröſten will. Datum im Paradeiß / den 4. Martii, Anno 35.

Dem verſtoſſenen Engel Belial der Höllischen Gemein Syndico zukomme dieſer Brieff.

Das Schreiben aber an die Niderſätz und Obmann/ ſo auch Moyſes geſtellt/und Belial ihnen ſampt und ſonders mutatis mutandis zuſchicken ſolle/ lautet alſo:

WIr JEsus von Nazareth/wahrer Gottes und Mariä Sohn/ Erlöser und Erhalter der gantzen Welt / Fürst des Paradeiß und Himmels/ auch Lucifer Groß Fürst der Höllen und gantzer Höllischen Gemein/entbieten dem Durchleutigen/ Gottsfürchtigen / Weisen / Keuschen und Frommen Joseph / ein Sohn Jacobs in Canaan zu Hebron / Königlichen Statthalter/ Præsident, und Hoff-Richter in Egypten unser Lieb/ und was wir vermögen/und fügen euch zu wissen/ nachdem wir die Rechts-Sprüche für euch und an dem Königlichen Hoffgericht zu On/in bemeldtem Egypten hafftend zu endlicher Erörterung in einen Anlaß oder Compromiß gebracht/wie euer Lieb und ihr aus beyligender gleichlautender Copey zu ersehen/ darinnen wir Jesus Octavianum den Käyser/und Johannem unsern Jünger/Aposteln und Evangelisten/ zu Arbitros, und euer Lieb zum Obmann ernennet: Wir Lucifer aber für uns und die höllische Gemein/Caipham den Priester zu Jerusalem/und Aristotelem den Heydnischen Philosophum auch zu Arbitros, und euch zum Obmann benennet/ zu procediren/wie in solchem verfasten Compromiß zu befinden/ damit aber euer Liebe und ihr dessen ein gründliches Wissen habt/so haben wir euer Lieb und euch solches hiemit wißlich gemacht/wie wir es auch den Nidersätzen also geschrieben/freundlich und fleissig bittend/euch solcher Mühewaltung und Obmannschafft nicht zu beschweren / sondern dieselbe auf euch zu nehmen / und uns mit förderlichsten einen Tag und Mahlstatt zu benennen/ wo und wann wir unser erste Schrifften erstlich fürbringen sollen/uns darnach haben zu richten: Das wollen wir zusampt danckbarer Zahlung aller Zehrung und anderer Unkosten umb euer Lieb und euch jederzeit gantz freundlich/ und nach Vermögen verdienen. Haben wir euch/ dem wir zu allem Guten und wohl bewogen/ nicht verhalten sollen/ und sind euer nachrichtiger Antwort erwartende. Datum den 4. Martii, Anno Christi 35. Tiberii 19.

Uberschrifft.

Dem Durchleuchtigen/Gottsfürchtigen/weisen/keuschen und frommen Joseph/ des Patriarchen / Jacobs Sohn in Canaan zu Hebron / Königlichen Statthalter/ Præsidenten, Göttlicher Geheimnuß Außlegern und Hoff-Richtern in Egypten / unsern lieben Fürsten/gnädigen Herrn und Gönnern.

Teuffel sehen die Engel nicht gern.

Als nun alle diese Schreiben mutatis mutandis/gefertiget/nahm sie der hierzu bestellte Engel/lieffert sie dem Belial vor der Höllen-Pforten / der sich zwar nicht gerne zu ihm herauß wagen wolte/ dann er für seiner Klarheit sehr übel bleiben und bestehen konte; Der nahm sie und trug sie dem Lucifer für/ der fertige alsbald den Compromiß/und wiewol er gern über etlichen Worten viel Grübelns gehabt/oder dieselbige gerne gar herauß gelassen/ so dorffte er es doch nicht thun/ dann er war zu froh/daß JEsus sich zu compromittirn bewegen lassen / fertige derohal-

derohalben den Göttlichen Engel mit Schreiben bald wieder zurück / erbott sich daß er die Brieff selbst an die Schieds-Leuthe und Obmann antworten lassen / und was für Bescheid gefiele/ JEsu auff das ehest wieder zuschicken wolte / und lautet das Schreiben an JEsum / so Belial dem Engel wieder auß der Höllen trug/ also:

Dem berühmten JEsu von Nazareth / welcher sich ein Sohn GOttes und Mariä nennet/ jetzo im Paradeiß wohnhafft/ zu antworten.

WOhlberühmter JEsu/ &c. Ich habe von deinem Nuncio oder Gesandten den verfasten Compromiß wohl empfangē/ und wiewohl derselbe etwas scharff/ und in viel Weg wider mich ist / jedoch habe ich ihn gefertiget und gesiegelt: Schicke dir hiemit das einbesiegelte Original, und habe ich das ander behalten/ und will allen Pünctlein/ so darinnen begriffen/ für mich und die gantze Höllische Gemein nachkommen. Die andern deine und meine Brieffe an die Nidersätze und Obmann gestellet/ habe ich alsbald an die gehörige Oerter geschickt/ und warte nur des Botten/ und ihrer Antwort/ auch wann uns pro primo termino ein Tag und Mahlstatt benennet werde / daß ich dir es alsbald/ auch darnach haben zu richten/ wieder wißlich mache. Solches habe ich dir nicht verhalten wollen. Datum in der Höllen/ den 5. Martii, Anno Mundi 3979.

Lucifer/ &c.

Nach dieser Verrichtung überantwortet Belial selbst dem Käyser Octaviano, Aristoteli, Caiphæ, die Brieffe deß Compromiß halben / mit den andern zweyen Brieffen aber zog des Teuffels oder Lucifers Abgesandter fliegender Botte in Egypten/ von dannen auch gen Jerusalem und Galiläam / daselbst er noch Johannem fand/ und gefiel von ihnen allen ein einhellige Meynung / nemlich daß sie die Wahlstatt gen Jerusalem in den Palast/ da zuvor JESUS mit seinen Jüngern das Oster-Lämblein gessen hätte / und den Fürbescheid auff den 18. Martii schierstkünfftig früher Tags-Zeit benennt/ und angesetzt habē wolten/ und solchen Fürbescheid solte der Obmann in ihrem Namen beyden Theilen in Schrifften denunciren und zu wissen machen: Und damit war Lucifer enthoben/ daß er JEsu nicht mehr schreiben dorffte/ dann er hätte sein groß Bedencken als so er ihm sein gebührenden Titul gebe/ so hätt er ihn für GOtt bekennen/ und sich damit præjudicirn und vernachtheiligen müssen/ so bestimpt er auch nicht gern seinen Nahmen und Wohnung/ und forcht sich doch für ihm/ hätte Sorge/ wann er ihm seinen gebührlichē Titul nicht recht gebe/ er nehme solches für ein Injuri auff/ und er füget ihm noch mehr Gewalts und Ubels oder Straffen zu/ darumb ward er gar froh/ daß er nicht mehr schreiben dorffte/ und meinet er damit JEsu abermals eines abgelauffen zu haben/ wie die Naßweisen Menschen zu thun pflegē / die sich mit vergeblichen Parergis hoch bemühen/ u. der Hauptsachen nicht wahrnehmen.

Teuffel schreibt Jesu nit gern.

Pererga damit geben die naßweisen Leuth gern umb.

Joseph aber schrieb den angenommenen Compromiß nachfolgender Gestalt auß/ und schickt JEsu seinen Urkund-Brieff in das Paradeiß: dem Belial aber seinen für die Höllen/ und lautet des JEsu sein Brieff also:

Urkund-Brieff.

DEm allerheiligsten/ süssesten/ getreuesten JEsu von Nazareth / Erlöser und Erhalter der gantzen Welt/ Gottes und Mariä der Jungfrauen Sohn/unserm Allergnädigsten HERRN/wir Joseph Jacobs Sohn in Canaan zu Hebron/Königlicher Egyptischer Statthalter und Præsident, als zu dieser Sachen wiewol unwürdig/ erkiester Obmann: Und wir Augustus Octavianus der II. zu Friedens Zeit regierender Römischer Käyser/ Johannes ein beruffener Jünger/Apostel und Evangelist JEsu von Nazareth / jetzo in Galiläa/ Caiphas der Hohepriester des Jüdischen Volcks zu Jerusalem / und Aristoteles der Philosophiæ fürnehmster Lehrer zu Stagirita, als erkiesete Arbitri und nidergesetzte Schieds-Leuthe in Differentz und streitigen Sachen / zwischen Euer Lieb/Gnad und Andacht/und Lucifern dem höllischen Groß-Fürsten / und seiner Gemein/ haltend/ ꝛc. Entbieten denselben unsere angenehme Dienste und alles guts/und fügen Euer Lieb/Gnad und Gunst darneben zu wissen / daß wir die bey uns gesuchte Erkantnuß und Nidersatz Euer Gnad und Lieb halben/ gern auff uns genommen / und benennen Euer Gnad und Lieb hiermit den 18. Martii schierstkünfftig/ durch Euer Gnad und Lieb gevollmächtigten Anwaldt/gefast zu Jerusalem auff dem Palatio, da E. Gnad und Lieb für einem Jahr mit ihren Jüngern das Ober-Fest gehalten/erscheinet: Inmassen wir auch solches dem höllischen Grost-Fürsten zu wissen gemacht/der gestalt/daß wir entschlossen / wegen der so ferren/beschwerten Zusammenkunfft/Zehrung und Unkosten der Sachen/ jedoch auff zween unterschiedliche Termin oder Fürstände/auff einer Reise abzuhelffen/und den Außspruch in Schrifften auff den 25. Martii darnach geliebts GOtt zu eröffnen. Darnach sich E. G. und L. endlich zu richten hat. Actum Jerusalem/ den 8. Martii, Anno Mundi 3979.

Aristoteles Philosophus von Stagirita.

Die Denunciatio an Lucifern dieses Innhalts.

WIr Joseph ein Sohn Jacob des Patriarchen / Königlicher Statthalter und Præsident in Egypten ꝛc. Octavianus gewesener anderer Römischer Käyser/Johannes ein Jünger/ Evangelist und Apostel Christi/ Caiphas Hoherpriester zu Jerusalem/ und Aristoteles Philosophus &c. als zu dieser Sachen erkieste Obmann und Nidersätze/ entbieten dir Lucifern der Höllen Groß-Fürsten/daß wir uns zu Anhörung der mit JEsu von Nazareth/ ꝛc. habender Differentz/ beydes der Mahlstatt und Termins verglichen haben / und benennen wir denselben durch deinen specificirten Gewaltträger zu ersuchen zu Jerusalem auff den 18. Martii schierstkünfftig früher Tagszeit in dem grossen/Saal/ da obbenannter JEsus für einem Jahr/ als du in Judam Iscarioth gefahren /

Wo der Teuffel in Judam gefahren.

mit

mit seinen Jüngern das Oberfest gehalten/ gefast erscheinest/ deine Sachen/ was du über die gerichtliche Handlung noch ferner fürzubringen/ einwendest / und daselbsten der Sachen abwartest/ biß wir dir zu dem andern Satz oder Termin wiederum einen Tag benennen. Dann wir entschlossen wegen der weiten ungelegenen Reise und Zusammenkunfft/ auch grosser schwehrer Zehrung und Unkosten / endlich auff den 25. Martii/ darnach der Außspruch/ dessen wir uns auß den Acten und andern Umbständen vergleichen werden/ zu eröffnen/ inmassen wir auch solches JEsu zu wissen gemacht/ und magstu dich darnach endlich haben zu richten. Datum den 8. Martii, Anno Mundi.

Und diese beyde Brieff schickten die Obmann und Nidersätze den Partheyen auff ihren Kosten/ bey einem eignen Post-Botten zu/ der kam wieder / und thät Relation, daß er den 10. Martii beyde Theil überantwortet / und sich ein jeder erbotten hätte / auff bestimmten Termin an gebührlichem Ort/ und zu früher Tagszeit gefast/ und inmassen ihnen verkündigt worden wäre/ zu erscheinen. Das hat also des Herrn Obmanns verordneter Notarius ad Acta protocollirt und auffgeschrieben.

Folgt was bey diesem andern Capitel zu observirn.

OBSERVATIO I.

Compromissum an novum requirat mandatum.

1 NUllum † dubium est, quin procurator ad compromittendum sine speciali mandato non admittatur. *per text. in cap. per tuas ubi Abbas, extr. de arbitr. Decius in l. transact. n. 3. Cod de transact & consil. 60. Socin. cons. 18. colum. 3. vers. & ad compromittendum: vol. 1. Marant. p. 4. distinct. 14. n. 4. mihi pag.* 234. Ratio hujus est, quia † compromissum 2 & transactio æquiparantur. *Bart. in l. prætor. ff. de tut. & curat dat ab his. Bald. in l. de re lect. 1. ff. de transact. Alciat in l cum te. n. 4. Cod. de transact. Alex. consil. 2. num; vol. 1. & consilio. 119. num. 3. volum. 2. Arius Pinellus in l. 1. p. 3. n. 44. prope fin. Cod. de bonis mat.* Atqui † procurator non potest transi- 3 gere sine speciali mandato. *cap. ad agendum de procur. lib. 6. l. jurisjurandum 17. §. fin. & l. jusjurandum. 34. §. ff. de jurejurando*, etiamsi liberam habeat potestatem *l. procurator. 63. de procurat.* Ergo neque compromittere potest, nisi ad hoc in specie legitimatus sit.

Fallit stante † statuto vel lege quod casu 4 compromittatur, quo casu non est opus speciali mandato *Ita Dd. com. in l. si plures. ubi Alexand. num. 4. & 5. quo loco de tutore loquitur ff. de pact Des. in d. l. transactionis n. 4. C. de transact. Maran. rel. loc. mihi pag. 234 num. 4.* Tum † quia compromissarii 5 hujusmodi, quia ea necessitate eliguntur, loco judicis sunt ordinarii. *Bart & Dd. in l. cum specialis 18. C. de judiciis. Bald. in l. si judex ff. de bis, qui sunt sui vel alieni juris. Blanc. de compromissis q. 3 n. 56.* Tum quia † in mandato ge- 6 nerali velit omnino illud, ad quod Dominus de jure vel consuetudine compelli potest. *Dd. in l. bene à Zenone. ibi Ang. C. de quatriennali præscript.* Tum quia compromittere est

de processu Dd in sæpè *d. l. transact. ibi Dec. n. 5. de transact. Bald. in d. l. si judex. in fin. ff. de his, qui sunt sui vel alieni juris.*

Quæ fallentia admodum tuta non est. Licet † enim procurator liberam habeat potestatem : illa tamen potestas limitata est ad litem prosequendam. Limitata autem causa limitatum producit effectum. *l. in agris ff. de acq. rer. dom* Deinde quia fines mandati diligenter observandi sunt. *l. in re mandat. C. mandati l. diligenter ff. eodem. Romulus in l. ut vim. num. 293. ff. de justitia & jure Herman. Dett. ad rubr. de acquirenda possessione, n. 4. Coras. in l. 1. §. si stipulanti num. 24. ff. de verborum obligationibus Ditacus Schura in l. si ex leg. num. 125. ff. eodem titulo Curt. in d. l transact num. 1. Cod. de transactionib. Bernhard. Gamm. in l. falsus. n. 11. Cod. de furtis. Rebuffus in l. unic. num 152. Cod de sententiis quæ pro eo, quod interest, proferuntur.* Finis autem mandati est litem prosequi, compromissi verò litem finiri. *l. 1. & toto titulo. ff. de receptis arbitris.* Ergo procurator qualitatem mandati semper attendere. *Ant. de Butr. in c. Pisanis de restitutionibus spoliatorum,* nec sine speciali mandato compromittere debet. (Distinctè sic tene : Procurator in rem suam compromittere valet *arg. l. 17. §. ult. ff de de jure-jur. l. 13. §. 1. ff. de pact. l 25. & 55. ff. de procur. l. 9 C. eod. Lanfr. de Arbit. P. 3. num. 7.* & universales bonorum omnium. *arg. d. l. 17. §. fin. vid. Lanfr. d. pag. 3. num. 7 Borell. de compromiss. §. 2 gl 3. num. 2. Hunn. Encyclop. Iur. pag. 1. tit. 4. cap. 2. num. 1.* ubi requirunt generalem administrationem cum libera *per cap. 4. de procur. in 6.* Nec non illi qui speciale ad hoc habent mandatum *arg. d. l. 17. §. fin.* Reliqui procuratores, si compromiserint, & dominus illud ratum non habuerit, vel ad pœnam compromisso additam, vel ad interesse convenirî possunt *capit. 9. x de arbitr. Dn. Lauterbach. tract. Synopt. de Arbitr. compromiss. §. x. num. 2. (eqq.)*
Blanc. rel. loc.

An liceat in una eadem causa tertio, vel quarto provocare.

OBSERVATIO II.

QUæstio hæc nihil difficultatis habet, ex titulo † namque Cod. Nec liceat in una eadem causa ter provoc. &c. negativa constat. Ubi *in l. Vnica.* Imperat. Justinianus his verbis rescripsit : Si quis in quacunque lite reum provocaverit, non liceat ei tertio in eadem lite super iisdem capitulis provocatione uti. Cui subscripserunt Dd. com. *in eadem in l. Vnica. Bald. num. 1. Ang. ante num 7. Cast. num. 1. facit ad hoc text. in cap. Si autem fuerit. 2. quæst. 6* Ratio, quia † pro sententia, ejusque justitia semper præsumitur. *Gl. in auth. generaliter. verb. injustè. C. de Episc. & cler. Rebuff. in l. quod jussit. num. 311. ff. de rejud. Decius in cap. quoniam contra num. 34. vers. tertia conclusio, de probation. Socin. cons. 96. num. 26. vers. sed pro justitia. vol. 4. Paris. cons. 88. n. 26. vers. & cum ipse vol. 3* Imo magis pro sententiæ justitia, quam pro processu præsumitur. *Paris. in tract. syndicat. fol. 61. col. 3. vers. nam non præsumitur Rebuff. rel. loc.* Idque maximè procedit, si tres sententiæ conformes sint : hoc enim eo magis lex pro ipsarum justitia præsumit. *Ang. in d. l. Vnica. ante numeros. C. ne liceat. in un. ead. caus. ter. provoc.* 1

Ampliatur hæc regula, etiamsi † exceptio nullitatis non causatæ ex defectu jurisdictionis opponatur, quia ne dum quidem tertia in eadem causa admittenda est provocatio, sed executioni sunt mandandæ, *per clem. 1. de rejud. Ang. in l. Vnica.* 2

Limitatur regula †, primò, ut non procedat, si allegaretur nullitas propter jurisdictionis defectum, quo casu admittitur appellatio, *per clem. 1. de sequest. pos & fruct Angelus in d. l. Vnica. ante numeros Bald. num. secundo Cast. n. 2.* 3

Secundo limita, ut non habeat locum regula, si † per tertiam sententiam novum inferarur gravamen. Exempli gratia, judex in tertia sententia condemnavit victum in expensis omnium causarum, de quibus expensis judices priorum instantiarum nullam habuerunt considerationem, quo casu, cum de illis 4 5

ibis in duabus prioribus instantiis judicatum non fuerit, ab ejusmodi tertia sententia pro expensis factis in tertia lite appellari potest, quia semper prima censetur instantia. *ita Ang. in d. l. unica. n. 1. C. ne liceat in un. ead. caus. ter provoc.*

6 Tertio limitatur, ut † non procedat in Camera Imperiali, ibi etenim pro amplianda Imperii jurisdictione tertiæ & quartæ recipiuntur appellationes, teste Gail. *lib. 1. observ. 71. num. 3.*

OBSERVATIO III.

An à sententia Arbitri provocare seu appellare liceat.

PRo intellectu hujus quæstionis præmittendum aliquid est de æquivocatione hujus nominis. 1 Accipitur † enim multipliciter in jure: aliquando enim ponitur pro judice ordinario, *ut in lege si arbiter ff. de appellat. & in l. quisquis. C. de postul.* aliquando pro judice delegato, *ut in l. arbitro. ff. qui satisd. cogant.* aliquando pro Jureconsulto & Doctore, *ut in c. responsa prudentum. 2. dist.* aliquando denique pro † arbitro Compromissario, id est, judice, qui non à lege, sed à partibus litigantibus ex promisso ad cognoscendum in causa electus, datus & acceptus 2 est, ita ut partes ipsius sententiæ sub certa constituta pœna acquiescant. *tot tit. ff. & C. de recept. arbit. Wesenbec. tit. eod* Bod. *n.* 3. Et de ejusmodi arbitro nostra instituta est quæstio In 3 † qua Dd. non conveniunt; alii enim affirmativam tuentur, *ut est Bart. in d. l. arbitro, ubi Cast. n. 4 ff. qui satisd cog. per clem. appellante de appell.* Alii negativam † defendunt, quod scilicet à 4 sententia arbitri non possit appellari *per text. in l. 1 ubi Dd. Alb. Sali. Bald. in l. Ang. n. 1. C. de recep. arb. Dd. in d. l. arbitro. Vbi Fulg. n. 8. ff. qui satisd. cog. Bald. in l. cum quidam ff. de leg. 2. & in l. si servus plurimum. ff. de leg. 1. Dd. in c. 2. & in c. per tuas. extra de arbitr. Marant. p. 6. de appell. n. 259. mihi pag. 616.* Ratio est: quia † 5 ex sententia arbitri non oritur actio judicati *d. l. C. de recept. arb. Dd. in d. l. arbit. Vbi Ias. n. 3. qui satisd. cog.* Rationis ratio, quia † ar- 6 bitri compromissarii à partibus eliguntur. *d. l. quidam c. de re judicat.* Et consensus privatorum non potest tribuere jurisdictionem non habenti. *l. privatorum. C. de jurisd. om. jud.* Ergo † non habet jurisdictionem, sed so- 7 lum notitionem, id est, potest cognoscere, l. 2. §. *sed quia veremur C. de juram prop. cal. l. erit prætor, in pr. ubi gl. & Bald. ff. de re jud.*

Ampliatur procedere regulam, sive † æqua, 8 sive iniqua sit sententia, tamen ab ea appellari non licet. *per l diem proferre. §. stare ff. de arbitr. Pul. in d. l. arbitro. num. 7. ff. qui satisd. cog.* Nisi iniquitas manifesta sit, quo casu opponitur exceptio Rom. *cons. 27. col. 2. Marant. p. 6. de appell. n. 259.*

Limitatur hæc regula primo: ut † procedat, quando in arbitrum compromissum est 9 de tota causa: secus quando solum de articulo incidente aliquo compromissum sit: tunc enim appellari potest à sententia arbitri. *ita Dd. in d. l. arbitro. Vbi Ias. n. 6. Socin. num. 2. Ang. n. 4. Fulg n. 2. ff. qui satisd. cog.*

Secundo fallit † in arbitro Juris, qui ex 10 necessitate legis vel statuti eligitur, quo casu appellationi locus est. *cap. suspicionis. de off. deleg. cap. ab arbit. de offic. deleg. in 6. Dd. in d. l. arb. qui satisd. cog. Marant. rel. loc. n. 261.* Ratio hujus est, quia hujusmodi arbitri judicibus, quo ad hoc, æquiparantur. *Marant. rel. loc.* Æquiparatorum autem eadem est ratio Ergo & idem Jus statuendum.

CAPUT

CAPUT III.

DA nun Belial den Verkünd-Briff empfangen / trug er ihn zu dem Lucifer / der ward hocherfreuet / daß sich dannoch die Niedergesetzten / und der Obmann zu solchem Ambt hatten vermögen lassen / und befahl Belialen / daß er alsbald der Sachen Anfang / und was er dieses Compromiss halben in Schrifften verfassen / und auf künfftigen 18. Martii zu Jerusalem fürbringen wollte / verfertigen sollte / und bat ihn / daß er das äusserste seiner Kunst herfür suchte / nichts vergesse / alles auf das beste fürbrächte / dann einmahl jetzo giengs ans Treffen / jetzo giengs an die Riemen / jetzo müste es darunter oder darüber / jetzo müste es gehen oder brechen: Darum solt er nichts unterlassen / seines Fleisses zu diesem mahl nicht müde werden / das beste bey ihm stehen zu lassen / darunter wie ein ehrlicher Kriegsmann / der in einer Schlacht Ehr und Gut / samt einer grossen Beut nacharbeitet / auch groß Ehr und Lob / und die versprochene Wohlthat und Verheissung empfangen möchte: Das verhieß ihm Belial bey angelobten Pfotschentreuen / setzt sich über / und schrieb also:

Lucifers Befelch an Belial. Belial gelobt an bey Pfotschentreuen.

Repetitio pro informatione Belials contra JEsum.

HOchdurchleuchtigster / Großmächtigster Kayser / Durchleuchtiger Frommer Keuscher Fürst / Egyptischer Præsident und Statthalter / Ehrwürdige / Hochgelehrte / über alle Wohlerfahrne Herren Evangelisten / Hohepriester und Meister der Philosophy / gnädigst / gnädige und gebietende Herren / zu dieser schwebenden Irrung und Sachen / sich zwischen Lucifern dem höllischen Groß-Fürsten und seiner gantzen Gemein / Syndici / Herrn Principaln / Klägern und Appellanten eines / gegen und wider JEsum von Nazareth Beklagten und Appellaten / andern theils erhaltend / erbettene und nidergesetzte Herren / Obmann und Compromissarii, daß Euer Kayserl. Majest. Gnaden / Gunsten und Achtbarkeiten sich dieser Mühewaltung unterwunden / dessen thut sich anfangs Höllischer Syndicus unterthänigst / unterthänig / dienstlich / auch fleissig bedancken / und bereit anfangs die Acta nnd Actitata bey den gerichtlichen Instantzen / an Ort und Enden / da sie ihm auf seinen Principalen zu Obsieg der Sachen können und mögen dienstlich verstanden werden: Dem Widerwärtigen aber widerspricht er per generalia juris & facti.

Acta wie man die repetiren / und die verweißlich widersprechen soll.

Und dann ferners pro informatione sagt er: Es sey erstlich wahr / und in vorigen beyden Instantzen an mehr als einem Ort ausgeführet / bewiesen / deducirt und an Tag gelegt / habe es auch des Appellaten Anwald nicht vermeynet / daß Lucifer und seine Gesellschafft / die Höllischen Geister vor 3677. Jahren seynd die allerschönsten Engel des Liechs / und reine Himmlische Geister gewest / und ob sie wohl von einer einigen Sünd / der Hoffart wegen / von GOtt dem Allmächtigen aus dem Himmel verstossen worden / so hat er ihnen doch allen samt und

sonders

sonders den untersten Theil der Welt/ und den Ort der Vestung der Höllen zu einer ewigwährenden Wohnung eingeben.

Zum andern ist auch wahr/ und in der Vernunfft wohl gegründet / daß diß Wörtlein (Ewig) den Verstand habe / daß solche Immission oder Einweisung der Zeit halben nimmermehr kein Aufhörens / so folgt unwidersprechlich daraus / daß weder JEsus noch jemand anders ihnen solche Wohnung wieder nehmen / zerstören oder verwüsten soll / kan oder mag/ sondern daß solche Meynung stätig für und für/ und ohne aufhören der Teuffel lauter eigen sey und bleibe. Ewig das Wörtlein wie das zu verstehen.

Für das ander: Ob wohl GOtt an der gefallenen oder verstossenen Engel statt das menschliche Geschlecht/ zu Erfüllung ihrer Anzahl und zu ewiger Seeligkeit / in wahrer Unschuld und Herzlichkeit erschaffen: So ist jedoch dasselbige von ihm abgefallen/ und in die Sünde gerathen/ gleichwie Lucifer und seine Gesellschafft/ daß sie dennoch nicht weniger / als Lucifer selbst den ewigen Tod und Verdammnuß unterworffen. Warum sollte dann nicht billig der Lucifer und sein Gesellschafft sich des menschlichen Geschlechts/ weil es / wie er gefallen ist / zu der ewigen Verdammnuß angenommen/ und in die Höllen gefangen geführt haben? Sintemahl GOtt selbst saget: Welches Tages du von dem Baum des Wissens Guts Böses essen wirst/ solst du des ewigen Todes sterben. Dann sonsten hätten die Menschen/ so wohl auch die Engel in alle Ewigkeit nimmermehr sterben dörffen / sollen/ können oder mögen. Menschen wa um sich die Teuffel derselben anuehmen.

Nichts destoweniger und obwohl die Teuffel des menschlichen Geschlechts und ihrer Gefängnus und Verderbens halben / seithero solcher Welt-Erschaffung / und bis nahe in die 4000. Jahr / in ruhiger possession vel quasi gewesen / und ihnen weder GOtt selbst / noch einiger Mensch auf Erden / wie der genannt/ niemahls einigen Eintrag oder Verhinderung gethan/ so hat sich jedoch der Menschen JEsus unterstanden/ den 25. Martii nechstverschienen gewaltsamer / hochsträfflicher weiß / Lucifern und sein gantze höllische Gemein / unversehener Dingen / bey nächtlicher Weil zu überfallen/ die Höllen zu verwüsten und zu zerstöhren / und alle gefangene Menschen heraus zu führen/ darneben den Lucifer den höllischen Großfürst an Fessel zu legen/ zu binden / und ihm / wie auch allen andern Teuffeln/ allen Gewalt/ den sie hiebevor über menschlichs Geschlecht gehabt / gäntzlichen und aller Dings zu benehmen / wie dann bis auf den heutigen Tag niemand mehr in die Höllen kommen / dardurch er Lucifer und die gantze höllische Gemein/ ihres alten Rechten und Gerechtigkeit gäntzlich und allerdings entsetzt / wie ihn der Kläger und dem darüber verführten Beweiß klärlich eingebracht / ausgeführt / bewiesen und dargethan.

Wann dann zu recht versehen / daß keiner den andern in seiner habenden ruhigen Possess, die er über die Recht Præscribirte Zeit hergebracht / zumal wo auch guter Glaub und Titul dabey ist/ nicht vergewaltigen / turbirn, beleydigen/ viel

viel weniger derselben entsetzen / und was er darinnen hat / spolirn und berauben soll: So bittet Anwaldt / durch das willkührlich / hoch Adelich / mildrichterlich Ambt zu erkennen und zu sprechen / wie bey der Klag und Gravatorial-Artickeln allenthalben gebetten worden / ꝛc.

Bedencken soll man sich auf mündliche Fürbringen. Fü bringen muß auf die Citation gemacht seyn.

Salvo

WNd diese Schrifft bracht Belial für Lucifern / der lase sie / und ließ sie den Satanam auch lesen / und sprach: Ja es ist wohl die Meinung / und ist im Anfang diß Compromiss als in termino præparatorio zu diesem mahl in Schrifften nicht ferners fürbringen / darum hast du diese Schrifft wohl intitulirt, jedoch so must du wissen / und nichts unterlassen / daß du auf Moysis mündlich Fürtrag wohl staffirt seyst / ihm nichts einraumst / und was er neulich davon du jetzo nichts wissen kanst / in seiner ersten Schrifft wider dich einbringen wird / mit Fleiß ablehnest / und darauf dessen / so er zur letzten Schrifft einbringen würde / mit gemeiner Widersprechung beschliessest.

Belial sprach: Ey schweigt nur all still / was will der Leimen oder Thon zu dem Haffner sagen / was er aus ihm machen soll / hab ich die Sachen also weit ausgeführet / und zu recht gehandelt / so last nur mich machen / Ich will dem Moysi noch gescheid genug seyn. Und nahm damit seinen Abschied / und zoge auf Jerusalem zu / und Lucifer wünschte ihm sehr viel Glücks und alles Guts.

Moyses bracht auch für JEsu der Herren Compromissarien und Obmanns Verkünd-Brieff / der lase ihn / und sagt zu Moyse / was er dann seiner Nothdurfft halben machen wolte / sollte er nunmehr verfertigen / damit er der ausgangenen Denunciation gemäß gefast / auf den angesetzten Tag zu Jerusalem erscheinen möchte. Moyses verhieß solches zu thun / und sprach: Er JEsus sollte ihm nur deßhalben keine Sorg machen / er wollte ihm recht zu thun wissen / und was er nicht in Schrifften einbracht wollte er mündlich thun / darmit man einsmahls aus der Sachen kommen möchte / und satzte sich nieder / und machte nachfolgende Schrifft:

Fürbringen voriger Handlung pro informatione, oder Schrifftlicher an statt eines Mündlichen Receß / JESUS contra Belials.

VOr euch dem Allerdurchleuchtigsten / unüberwindlichsten Fürsten und Herrn / Herrn Octaviano, Römischer Käyser / Mehren des Reichs ꝛc. Durchleuchtigen / Wohlerfahrnen / Gottsfürchtigen und Keuschen Herrn Joseph / der Königlichen Würden in Egypten Præsidenten und Statthalter / heiligen Johanne Jünger / Apostel und Evangelisten JEsu / ehrwürdigen Caipha / Hoherpriester zu Jerusalem Hochgelehrten und fürgeachten Aristotele M. Philosophiæ, als erkieste Schieds-Richter und Obmann gnädigst / gnädige / günstige / und liebe Herren / der eingewilligten Mühewaltung halben /

thue

thue gegen E. M. Gnaden/ und H. an JEsu meines gnädigen Herrn statt ich mich unterthänigst / unterthänig und gebührlich bedancken / und soll mein Herr Principal neben Bezahlung aller Unkosten solches alles gebührlichen beschulden/ und denn ferners zu Legitimirung meiner Person/ weil ich Moyses/ des Gesetzes Lehrer und Führer des Jüdischen Volcks/ den beschriebenen/ besiegelten verfluchten und verpönten Compromiss, davon Euer Kayserl. Majestät Fürstlichen Gnaden grüssen und Herrlichkeiten gleich lautende vidimirte Copey zu kommen/ samt auch vorigen meinen Gewalten apud Acta zu finden / sonderliches aber meines HErrn JEsu in allen beyden Instantzen einkommen Defension und geführten Beweises / anfangs hiehero erholt haben daraus klärlich und genugsam zu befinden/ daß JEsus zugleich selbständiger wahrer GOtt mit seinem Vatter und dem H. Geist von Ewigkeit erzeugt / und von Maria wahrer Mensch gebohren/ und ein HErr beydes Himmels und der Erden / des Meers und der Höllen / auch alles dessen/ so darinnen/ droben und darunter ist / insonderheit aber daß er selbst an statt der gefallenen Engel/ als das Wort des Vatters/ durch sein Allmächtiges Sprechen / den Menschen rein und unschuldig erschaffen/ also daß er ewig im Paradeis in der Unschuld GOttes mit allen seinen heiligen Engeln leben und bleiben sollen und können/ so hab aber der Satanas solches menschliche Geschlecht verführt / daß es von GOtt seinem Schöpffer abgefallen/ und mit Seel und Leib dem ewigen Tod und Verdammnus unterwürffig worden / wie dann er der Teuffel ohne alle zuvorgehende Erkändtnus sich desselben Menschlichen Geschlechts als seines Eigenthums (darzu er aber kein Recht gehabt) angemast/ und solches mit grossen Hauffen und unzehlicher Meng in den ewigen höllischen Kercker mit sich gefangen geführt / und ewig zu behalten begehrt.

Moyses wie er sein Person zum Compromiß legitimirt. JEsus was der sey.

Satan hat den Menschen verführt. Teufel haben kein Gewalt über die Menschen.

Dieweiln aber JEsus sich über solches menschliche Geschlecht erbarmet/ und den verwürckten Tod für dasselbig unschuldig erlitten / dem Teuffel gebührt / ihme die Menschen wiederum aus der Höllen gütlich ledig zu lassen/ dessen er sich aber trotziglich widersetzt / auch JEsum für seinen HErrn und Schöpffer nicht erkennen wollen : Dahero hat JEsus zu Handhabung seiner Göttlichen Ehren/ Beweisung seiner Allmacht / Offenbahrung seiner Uberwindung / Bekräfftigung seines Gewalts / der ihme von GOtt seinem himmlischen Vatter im Himmel und auf Erden gegeben worden / dem Teuffel die Höll eröffnet / ihn selbst und den ewigen Tod gefangen / und gebunden / und sein de facto vorenthaltens menschlichs Geschlecht daraus genommen / und weiln (wie gemeldt) der Teuffel/ der Tod die Höll/ Himmel/ Erden/ Menschen / Engel/ und alles/ was in der gantzen Welt / des HErrn JEsu Geschöpff und unwidersprechliches Eigenthumb ist/ als mit vielen Zeugen zu aller rechtlicher Genüg über genugsam bewiesen worden / daß derohalben er seines Gefallens damit schaffen / gebahrn / verfahren/ thun und lassen / mag und kan / darff und thut / was er will : So hat sich der Teuffel über ihn nichts zu beschwehren / wie in deren Probation und Schluß-

JEsus hat das Menschliche Geschlecht vom Fluch erlöst.

JEsus warum er die Höll gestürmet.

Schrifft mit mehrerm stattlich ausgeführet worden / welche Schrifft sampt verführtem Beweiß und allen andern Acten ich hiehero (wie gemeldt) nachmahls reperirt, und wie daselbsten allenthalben gebetten worden/zu erkennen gebetten haben will.

Beweisung giet der Sachen Ausschlag.

JEsus aber / der wohl wuste / daß er ein gerechte gute Sache hat / wollte die Schrifften / die Moysis bracht / nicht lesen / sondern sagt / er soll hinziehen / es dürffte wenig schreibens / die Beweisung würde der Sachen den Ausschlag geben müssen: Und damit zog er Moyses nach Jerusalem / den ersten Tag zu besuchen.

CAPUT IV.

Notarius Gericht-Schreiber sollen die Herren der Sachen wohl und recht berichten.

ALs nun der 18. Martii kam / waren die Herr Compromissarii und Obmann zu rechter früher Tagszeit auf den benannten Saal / und Joseph hat seinen Notarium den Senecam mit sich / der leget den Herrn die Acta beyder Instantzen für / die sie auch den andern Tag zu verlesen hätten / und thät ihnen hierüber guten satten Bericht / wie es allenthalben damit gewand und geschaffen / und als sie die alle verlesen / liessen sie beyde Anwäldt und Syndicum für sich fordern und Joseph eröffnet den Tag / und sprach: Ihr liebe und besondere / wiewol wir für uns selbsten der Meynung gewesen seyn / ehe und wann wir euch unser allbereit verfast Urtheil hätten publicirt und verlesen / zu versuchen / ob wir euch

Richter soll sehen / ob er die Partheyen vergleichen mög.

ausserhalb rechtlicher Erkanntnuß / zu einer gütlichen Vergleichung bewegen und bringen mögen / dieweil ihr euch aber eines gütlichen Austrags uß Compromiß oder Anlasses / schon miteinander verglichen / wie ihr uns dann dessen vidimirte Abschrifft zugeschickt / und euere Sachen in den Allerdurchleuchtigsten unüberwindlichsten Fürsten und Herrn / Herrn Augustum Octavianum, den andern Römischen Käyser / Mehrern des Reichs / meinen Allergnädigsten Herrn / denn auch in die würdigen / heiligen / hochgelehrten und wohlerfahrnen Johannem, den Jünger / Apostel und Evangelisten des HErrn JEsu / Caipham den Hohenpriester zu Jerusalem / und Aristotelem der Philosophiæ Magistrum, unsere günstige Herrn und Freund / und † uns (im Fall es vonnöthen) als Obmann gesetzet / dergestalt / was sie für sich / ohne unser Zuthun / oder wir mit ihnen erkennen und sprechen würden / daß ihr es zu beyden Theilen alles ferner appellirn, supplicirn, provocirn, reducirn, und ohne alles fernere Widertreiben / darbey endlich und verthätlich bewenden und bleiben lassen wollet / alles bey Verlust der Sachen und Straff der Herren Compromissariis und ums verfallen / zwey tausend Kronen / auch dem Gegentheil alle und jede Kosten und Schäden zu bezahlen alles berührten / verfasten Compromiß fernern Innhalts / den man euch jetzo verlesen soll / so lassen wir es allerdings dabey bewenden / und darauf hieß er den Senecam den Compromiß verlesen / und redet ferner: daß ihr nun solchem allem also nachkommen wollet / so

† Delegatus an possit esse arbiter. Compromissum fieri solet causa litium finiendatum, l. 1. ff. de recept. arbit.

solt

solt ihr beyde anfangs mit dem Obmann mit handgebenden Treuen geloben/ und nachfolgenden Eyd nachsprechen. Und als beyde Moyses und Belial hierinnen ja sprachen/ und angelobten/ redet Joseph wieder und sprach: So saget mir nach.

Eyd/ damit der Compromiß betheuret wird.

DAß meine Principaln und Partheyen neben mir allem dem/ so in dem jetztverlesenen Compromiß begriffen ist/ getreulich nachkommen / und was einem oder dem andern gesprochen und zuerkandt wird/ stet und vest halten/ leisten und vollziehen/ und in keinen weg darwider thun und handlen wollen/ getreulich und ohne gefährd/ also hilff mir GOtt und sein heiliges Wort.

Partheyen soll man wohl erinnern.

Da nun beyde Moyses und Belial diesen Eyd geleystet hatten/ übergaben sie zugleich beyde miteinander beyde ihre Schrifften gezweyfacht/ die zeichnet Seneca wie gebräuchlich. Præsent. den 18. Martii, Anno Mundi 3979.

Und Joseph sprach: Ihr Anwäldt und Syndicus wollet die gegen einander erlegten Schrifften hinaus nehmen und euch allhie zu bleiben gedulten/ biß auf den 22. hujus, so euch hiemit zu Einbringung der letzten Schrifften und Handlung oder andern Termin/ und dann zu Eröffnung des Ausspruchs/ den 25. Martii schierstkünfftig/ beydes früher Tags-Zeit benent seyn/ damit ihr euch unsert halben nicht allein einiges Vorzugs/ sondern daß wir denselben wegen des weiten Weges/ beschwehrlicher Zusammenkunfft/ unnöthige Zehrung oder Unkosten zu machen begehrten/ nicht beschwehren könnt/ Inmittels sollen sich die Niedersätz/ und wo es meiner des Obmanns Person halben/ vonnöthen seyn wird/ ich selbsten mich in den Actis ersehen/ und ihr euch auch von Dato bis auf den nechsten 22. Martii/ mit der Schlußhandlung gefast machen/ und dieselbe eigentlich übergeben / und damit gab er dem Moysi des Belials Copey / dem Belial aber des Moysis Copey/ die bedanckten sich der Herren Compromissarien und Obmanns guter Meynung/ und zog ein jeder mit seiner empfangenen Copey seiner Herberg zu: Aber die vier nidergesetzten Schieds-Leuth nahmen die Acta wieder unter die Händ/ und was sie noch nicht gelesen hatten/ das lassen sie folgends bis zum Beschluß/ dann das Urtheil oder Sentenz, welches Joseph in eventum begreiffen lassen/ hat er von den Actis zu sich genommen: Er Joseph aber/ als der ihnen Niedersätzen nichts einzureden hatt/ spatziret auff dem Saal hin und wieder/ besahe die Gemählde/ so von alten schönen Historien darein gemahlet/ und als sie die Acta alle/ wie auch die jetzo eingegebene Schrifften gelesen hatten/ fieng der Kayser Octavianus nachfolgend Fürbringen anzuthun/ und sprach: Ihr Herren/ dieweil wir nun gehört/ welcher Gestalt Lucifer sich über JEsum/ von wegen daß er ihme vor einem Jahr den 25. Martii/ nicht allein die Höllen gewaltthätiger Weiß geöffnet/ und viel tausend Menschen daraus geführt/ die Teuffel gefangen/ und ihnen dermassen

Kosten und Schaden soll man so viel möglich ist verhüten.

Obrigkeit soll die Partheyen schleunig verabscheiden.

Acta soll man fleissig und wohl durchlesen.

Obmann hat kein Stimm/ biß sich die Schiedsleuth nicht vereinigen können.

allen Gewalt genommen/ daß sie nun hinfür über keinen Menschen voriges Recht haben mögen/ und Belial an statt Lucifers und der höllischen Gemein Kläger ist/ so möget ihr die auf des Klägers Seiten niedergesetzte Schiedsfreund euere Meynung anzeigen/ was ihr von dem Fundament dieser Klag/ und derselben angehengten Begehren als dem Fundament der Sachen/ so wohl auch dem verführten Beweiß haltet/ so wollen alsdann wir und der Evangelist Johannes auf des HErrn JEsu Seiten nidergesetzte unsere Meynung darauf auch hören lassen.

Caiphas Meynung was er von den Actis halt.

Caiphas fieng an zu prangen/ wollt haben/ Aristoteles sollt der Sachen ein Anfang machen/ dann er wär der Sachen viel baß verständiger und hochgelehrter als Er/ da widersprach Aristoteles: Es wollte ihme nicht gebühren/ er Caiphas wär ein gesalbter Hohepriester/ dem gebühret die Prælation und Vorgang zu dem so wäre er auch ein Jud/ der sich auf diesen Streit mehr verstund als er; darauf fieng Caiphas an und sprach: Allergnädigster Kayser/ und gnädige Herren/ aus allen Umständen der Controversitæt befinde ich so viel daß JEsus von Nazareth/ welcher nur eines Zimmermanns und Mariä (die ihm vertraut gewest/ aber noch nicht Hochzeit mit ihr gehabt hat) Sohn/ sich nicht allein/ weil er noch auff Erden gangen ist/ allerley übernatürlicher Ding mit Krancken gesund machen/ mit Auferweckung der Todten/ mit Predigen einer neuen zuvor unerhörten Lehr/ besonders der Berühmung daß er selbst GOttes Sohn seye/ und anderer viel Dingen sich unterstanden/ dessen ich selbst viel mit meinen leiblichen Augen gesehen hab/ damit er ihme den gemeinen Mann/ besonders aber seine Jünger und Apostel anhängig gemacht/ die ihme/ daß er ein grosser Prophet oder Messias/ ja GOttes Sohn sey/ Zeugnuß geben/ also daß ich und andere des Jüdischen Gesätz Vertretter/ dem Ergernuß zu wehren/ nicht umgehen haben mögen/ Gelegenheit zu suchen/ ihn zu tödten: Sintemahl er sonsten zwischen uns und dem Kayserlichen Regiment/ als den Juden und Heyden eine greuliche Zerrüttung gemacht/ daß es demnach besser gewest/ daß er gestorben/ als von seinetwegen die gantze Jüdenschafft Nachtheil und Schaden gelitten hätt/ und um solcher Ursachen willen haben wir ihn creutzigen/ vom Creutz nehmen/ und begraben/ das Grab versiegeln und bewahren lassen/ und haben gemeynt/ wir hätten damit ihme seinen Hochmuth eben wohl gestillt/ aber am dritten Tag hernach seynd die Hüter kommen/ haben gesagt/ er sey von Todten aufferstanden/ wir die Hohen-Priester und Jüdische Volck aber/ die seine Creutzigung verursacht/ und dennoch dieselbe/ als eines gerechten frommen Menschens/ wann er von Todten erstanden wäre/ nicht hätten verantworten können/ haben den Krieds-Knechten Geld geben/ daß sie sagen sollen/ die Jünger hätten ihn gestohlen/ und dieser Meynung seynd bis auf den heutigen Tag/ daß es also geschehen/ die Jüden verblieben/ dann unser der Jüden Rabini und Schrifft-Ausleger/ wie auch der gantze Jüdische Talmuth vermag nicht/ und kan es auch das Gesätz Gottes nicht leyden/ daß mehr als ein GOtt sey/ wenn aber dieser JEsus/ wie er fürgeben/ GOttes Sohn seyn solt/ so müst wahr seyn und sol-

Ursach/ warum die Jüden JEsum umbracht.

Caiphas weiß/ daß Christus von Todten erstanden ist.

Gesetz GOttes und der Jüdischen Rabi Bücher leyden nicht/ daß mehr als ein GOtt sey.

Deut. 4. 6. 7. 32. 1. Sam. 2. 2. Sam. 7. Esa. 44. 45. 46. Jer. 23.

gen/

gen/daß zween Götter waren/dann es ist in der H. Schrifft wohl gegründet / daß nicht mehr/ dann ein einiger GOtt sey/ der alle Ding erschaffen habe/ und erhalte/ so kan auch kein GOtt von keinem Weib oder Menschen gebohren werden / wie die Sybilla oder weise Frau Erithrea erkennet und gesagt. Sybilla Erythrea saget es könn kein Gott von einem Weib gebohren werden.

Von keinem Weib noch einem Mann /
Kein GOtt sein Ursprung nehmen kan.

So aber dem also/wie in Grund anders nicht ist/so hat JEsus nicht gebührt/ daß er dem Teuffel in seiner hergebrachten höllischen Burg und Gerechtigkeit solchen grossen Schaden/ Gewalt=und Verhinderung gethan/ wie dann auch GOtt niemand weder Gewalt oder Unrecht thut/ und ich kan in diesem Fall JEsu nicht recht geben. Gott thut niemand Gewalt noch Unrecht.

Als nun Caiphas ausgeredet/ sprach Aristoteles: Wiewohln ich ein Heyd bin/und vor euer Juden GOtt nicht viel aus natürlicher Philosophi reden kan: So versehe ich mich doch meiner Einfalt nach so viel/ daß ihr Herz Caipha mit der Höllischen Geister Klag und Meynung überein komint / und gleichförmig seyd/ nehmlich/ daß JEsus nicht GOttes/ sondern Mariä und Josephs des Zimmermanns ausser der Ehe erzeugter Sohn seyn soll diese Meynung aber kan ich daher nicht verstehen / viel weniger fassen / daß dem also/ erstlich darum: Sintemahl die Kläger in ihrer Recusation-Schrifft JEsum für GOttes Sohn selbsten bekennen/ und derowegen GOtt/ der sonsten in dieser Sachen ordinarius Judex gewest/ nicht zum Richter leiden / sondern an seiner statt ein andern Richter haben wollten/ wie ihnen denn zum andern mahl delegirte Richter ertheilt worden/ daraus schliesse ich also: Hätten die Kläger nicht gewust / daß JEsus GOttes Sohn wäre / oder sie hättens gewust / und hättens aber nicht bekennen wollen / so hätten sie viel weißlicher gethan / daß sie wider GOtt kein Recusation oder Exception-Schrifft eingewendet/ und sich so weit bloß nicht geben / oder eines andern Richter begehren sollen/ daß sie es aber gethan / was haben sie anders damit geschafft/ als daß sie JEsum für GOttes Sohn erkennet. Zum andern / bin ich euch meiner Religion und Philosophiæ halben nicht geständig / daß nur ein einiger GOtt sey/ dann wir Heyden haben unzehliche viel Götter und derselben dreyerley/ als etliche seynd allein irrdisch / etliche aber allein Himmelisch / etliche mittelmässige: Von solchen letzten redet Apulejus (a) und sagt / daß es vernünfftige Thier seyn. weiß von Gemüth / eines lüfftigen Leibs und ewig/ und solche Götter haben die Alten Medioxumos geheissen/ der Ursachen halben / weilen sie ihrer Natur halben wohl höher als die Menschen/aber doch viel geringer als die rechten Götter seyn/ und gleichsam als Mittler und Unterhändler dem Menschen Göttliche Gaben mittheil-

Aristoteles Meynung von JEsu. Teuffel haben sich in ihrer Recusation Schrifft heßlich verstiegen.

Heyden haben viel Götter/ und derselben dreyerley Geschlecht.

Apulejus was der von der Heyden Götter geschrieben. Medioxumi was das seyn.

(a) *Numina aliqua sunt terrestria, aliqua tantum cœlestia; aliqua media, quos Deos Apulejus Medioxumos vocat. Concordat illud. Pluat. in Cos. At ita me dii, deaque, superi & medioxumi, &c.*

Æsculapius ein Sohn Apolinis ist unter die Götter gezehlet. Pollux ein Sohn Jovis in Leda gebohren. Hercules wird unter die Götter gezehlet.

mittheilen/ wie Æsculapius,(b) Pollux,(c) Castor,(d) Liber,(e) Quirinus,(f) Atlas,(g) und andere mehr gewesen seyn.

Daß auch Götter gebohren werden können/ erweist sich aus dem / daß Severus, (h) den Herculem, (i) ein GOtt von zweyerley Naturen nennet / und ihn mitten zwischen die Götter und Menschen setzet/ weilen man sagt/ daß er sey von Jove Alcmena des Amphytrionis Weib gebohren worden / dahero ist es bey uns Heyden kommen/ wenn wir bey dem Gott Hercule schwöhren wollen / sagen wir/ Medius fidus, id est, melius filius, ein Mittel-Sohn/ und von solchen Gebuhrten und andern Heydnischen Göttern / und ihren Unterschieden wäre lang und viel zu richten / ich halte es aber nicht vonnöthen/ dieweil ihr mit eurem Jüdischen Gesätz probirt/ daß nur ein GOtt sey/ und wir jetzo nicht von Heydnischen Sachen/ sondern von Jüdischen Geheimnussen certiren/ doch beharre ich nochmahls / daß viel Götter seyn.

Dieweiln ihr aber zum dritten geständig seyd / daß JEsus von seiner Mutter ein wahrer Jud gebohren/ und wir jetzo müssen handlen/ ob er JEsus nach Jüdischer Schrifft warhaffter GOtt / von GOtt / wie er warhaffter Mensch von der Maria gebohren / seyn könne / und warhafftig sey / mir aber die Jüdischen Bücher noch ihr Gesetz nicht bekandt seyn / so will ich allein sagen von meiner Erkanntnus/ die ich durch meine Philosophiam von GOtt gelernet und bekommen / nehmlich daß ich aus denen dem Himmel angehefften Sonn / Mond / Sternen/ und gantzem Firmament / welcher Himmel über der Welt stehet/ deßgleichen auch den Wolcken unter dem Himmel / die nichts als lauter Wasser sind/ in deren auch die gantze Welt mitten beschwebet/ und gleichwol dermassen befestiget seyn / daß weder der Himmel selbst / noch die Wolcken darunter / noch auch der himmlischen Liechter keines herunter fällt / darzu die Wolcken nicht bricht/ und die Erden nicht ertränckt: Item aus dem Tag / der Nacht/ Sommer und Winter/ Gewächs der Bäumen / des Krauts / der Thier/ Menschen / Fische/ Vögel und andern / so viel gelernt und verstanden / daß über die natürliche Bewegung und Ordnung auch etwas seyn muß/ davon alle Ding herkommen / und daß alles solches erhalten werde / daß es also zierlich in solcher Ordnung stets für und für unverruckt beständig bleibt. Was es aber sey/ das hab ich nie ergründen können/ wie mein zeitlich Abschied und letzte Wort bezeugen: O Ens Entium miserere mei,

Aristoteles wie weit der GOtt erkennt.

sonst

(b) *Æsculapius fuit filius Appollinis, qui medicam artem vel laude, vel opere ampliavit, ob eamque rem in deorum numerum receptus fertur.* (c) *Pollux Jovis ex Lata filius, quem poëta immortalem fuisse fabulantur, & immortalitatem suam cum fratre* (d) *Castore divisisse. Quorum meminit etiam Virg. 6. Æn. Si fratrem Pollux alterna morte redemit. Itque reditque viam toties, &c.* (e) *Liber est Bacchus vini repertor.* (f) *Quirinus Romuli cognomen. Fuse de hoc Ovid. lib. 2. Fastor.* (g) *Atlas Rex Mauritaniæ, qui cœlum humeris sustinuisse dicitur.* (h) *Servius lib 8. Æneidos dicit, Herculem esse communem Deum utriusque naturæ, medium inter mortalitatem & divinitatem* (i) *Hercules Jovis & Alcmenæ filius ob fortitudinem & gloriam inter Deos relatus. Late Cit. lib. de natura Deorum, Ubi sex hoc nomine appellatos fuisse commemorat.*

Sonst hätte ich solches Ens GOtt nennen können/ mit welchem Wort Ens ich beweisen will/ daß dieses Ens etwas mehrer/ grössers und fürtrefflichers muß seyn/ als andere Heydnische Götter/ deren allein ein jeder zu einem sonderbaren Werck verordnet ist/ als Neptunus ein Wasser-GOtt/ Ceres die Göttin des Getreids/ Pallas ein Göttin der Weißheit/ Venus ein Göttin der Lieb/ und also fortan/ dieser GOtt aber/ den ihr Jüden anrufft/ von dem soll/ euer Meynung nach/ Himmel und Erden herkommen/ und das stimmt fast mit meinen Gedancken überein/ ausser daß ich nicht ergründen kan/ was dieser GOtt sey/ deßgleichen so haltet ihr Jüden von ihme/ daß er alles/ was er haben will/ mit einem Wort oder Begehren verrichten könne/ rede ich also recht von der Sachen? Caiphas sprach/ ja/ unser GOtt der Himmel und Erden/ das Meer und alles was drinnen und darunter ist/ erschaffen und gemacht hat/ und noch ferner alles/ was er will/ schaffen und machen kan/ schafft/ macht und erhält/ und dieser ist nur einig und allein/ und der ist der Allmächtig/ ewig/ stätswärend/ und bleibend Gott/ der sein Wohnung im Himmel hat/ und an allen Orten ist.

Aristoteles letzte Wort Heydnische Götter.

Caiphas redet gar schön von Gottes Allmächtigkeit.

Aristoteles sprach/ von dem Wesen euers GOttes redestu recht/ wann aber derselbig euer Jüden GOtt so allmächtig ist/ und alles kan/ was er will/ so muß er auch können einen oder mehr Söhn zeugen/ und wenn JEsus/ wie du sagest/ und zwar mit vielen Zeugen stattlich erwiesen worden/ nach seiner Creutzigung und Begrabung von eigner Gewalt und Macht durch die Erden gen Höllen gefahren/ von dannen wieder durch die Erden aus dem Grab vom Tod aufferstanden/ und gen Himmel kommen ist/ dergleichen Sachen kein Mensch auff im gantzen Erdboden nicht gethan/ auch unter allen Heydnischen Göttern (Juppiter selbst nicht außgenommen) keiner thun kan/ so muß ja daraus folgen/ daß er mehr als ein pur lauter Mensch/ und mit und neben der Menschheit auch wahrer GOtt von dem Wesen Gottes seyn muß.

Aristoteles argumentiret schön von Gottes Allmacht.

Caiphas sprach/ GOtt kan ja alle Ding/ allein seines gleichen kan er nicht haben/ so kan auch eine Jungfrau ohne Zuthun eines Manns weder empfahen noch gebähren.

Gott kan seines gleichen nicht machen.

Johannes der Evangelist sprach: Ihr Herren wolt mir zu gut halten/ was ich jetzo als der jüngst fürbringen will/ doch solches thue ich nicht/ als ob man mich allein hören/ oder ich andern vorgreiffen oder der witzigste seyn wolle/ sondern allein damit ich dem Herrn Aristoteli unsers Jüdischen Glaubens ein kurtzen Unterrichtung mache/ auch anzeige/ was ich von JEsu und seiner Gottheit weiß/ so wisset/ daß der Jüden Gott ein einiges Göttliches/ selbständig/ ewigs/ allmächtig und immerwährend/ geistlich/ unbegreifflich Wesen/ in dreyen unterschiedlichen Personen ist/ also daß Gott Vatter mit JEsu seinem Sohn/ JEsu mit GOtt seinem Himmlischen Vatter/ und der H. Geist von und mit ihnen beyden außgangen/ ist ein einig unzertrennlich ewig bleibend Wesen/ und ist GOtt der Vatter der jenig/ der alle Ding durch sein Wort/ das ist JEsus/ welches Wort er

Johannes der Evangelist redt gar schön von Christo. Dreyfaltigkeit wie diese.

von Ewigkeit erzeugt/ mit gleicher Würckung des Heil. Geistes erschaffen und gemacht hat/ wie der Anfang meines Evangelii bewähret/ da stehet: Im Anfang war das Wort/ das ist/ von Ewigkeit mit GOtt/ der der Anfang ist/ ward JEsus/ dasselbig war im Anfang bey GOtt/ das ist/ JEsus war ewiger GOtt bey GOtt/ alle Ding sind durch dasselbige Wort gemacht / und ohne dasselbig ist nichts gemacht/ was gemacht ist/ in ihm selbst war das Leben/ das ist/ er hat stätig/ ewig in sich selbst gelebt/ und das Leben war ein Liecht der Menschen/ ꝛc. Also auch hebt das erste Buch der Heil. Schrifft an/ daß GOtt der Anfang/ im Anfang schuff Himmel und Erden. In welchen Worten wird GOtt außdrücklich benannt/ mit dem Wort/ Schuff/ wird verstanden das Wort/ das ist JEsus/ bald darauf stehet/ daß der Geist GOttes auf dem Wasser geschwebet hab/ das ist der heilig Geist/ so bezeuget auch das Gesicht Esaiä/ daß die Cherubin und Seraphin gesungen haben/ Heilig/ Heilig/ Heilig/ ist GOtt der HErr Sebaoth / daß drey Personen/ und ein GOtt der HErr Sebaoth sey/ gleichwie in solcher Bedeutung auch drey Engel dem Patriarchen Abraham erschienen sind/ und deren Sprüch sind in Biblischer Schrifft sehr viel.

Im Anfang war das Wort.

Moyses erstes Capitel bezeugt die Dreyfaltigkeit. Heilig heilig/ heilig/ ist unser Gott der HErr Sebaoth.

Caiphas beschuldigt Johannem umb die Partheylikeit.

Caiphas sprach/ ihr Herren/ Johannes redet gar partheyisch davon/ als ein verführter Jud/ welcher von JEsu zu diesem Aberglauben ist verführet worden/ aber kein Jud in der gantzen Welt/ der diesen JEsum nicht angenommen/ glaubt anders/ als daß allein ein einiger GOtt/ und kein trifacher GOtt sey/ dann ein Ding kan nicht drey und drey nicht ein Ding seyn.

Drey Ding können nit eins/ und eins drey seyn.

Johannes sprach/ ich hab nicht gesagt/ daß drey Götter sind/ sondern es ist ein GOtt in dreyen Personen/ und die jenigen Jüden/ die du Caiphas verführet hältest/ glauben auch alle nicht mehr einen GOtt/ doch im unterschiedlichen Wesen der dreyen Personen/ als zum Exempel die Sonne ist nur eine Sonne/ die gibt von ihr den Glantz/ und der Glantz gibt die Wärm oder Hitz/ und deren seynd dreyerley/ als Sonn/ Glantz und Hitz/ und aber doch nur ein eintzliche Sonne / wiewol man das Göttlich Wesen aller Dings mit zeitlichen vergänglichen Dingen nicht vergleichen kan/ denn GOtt ist ein grosser schröcklicher und unbegreiffliche GOtt/ den kein Mensch mit Augen sehen noch mit Händen greiffen oder betasten kan/ warum aber JEsus in seiner Person ein Mensch ist aus dem Göttlichen Wesen von der Jungfrauen Maria gebohren/ das ist allein darum geschehen/ daß er das menschlich Geschlecht aus des Teuffels Gewalt / in menschlicher Natur/ in welcher sich der Mensch an GOtt versündigt hat/ wiederum von der ewigen Verdammnuß erlösen künt/ dann es kunt nichts anders das menschlich Geschlecht aus der verwürckten Straff erledigen/ als ein Mensch/ dieweil ein Mensch die Sünd in die Welt geführt/ daß er aber mehr als ein ander Mensch/ und darbey auch ewiger Gott gewest ist/ das erscheinet erstlich aus seinen Wunderwercken/ darnach aus seinem Wandel/ der ohne alle Sünd ist gewest/ darmit er das

Exempel der Trinität

Warumb Jesus ein Mensch geboren.

menschs

menschlich Geschlecht mit GOtt versöhnen könt: Zum dritten aus den Zeichen / die sich bey seinem Absterben zugetragen/ daß ein Finsternuß dritthalb Stund über die gantze Welt gewest/ daß die Erd erbebet/ die Felsen zerspalten/ der Fürhang im Tempel zerrissen/ die Gräber sich auffgethan haben / und viel frommer Leuth von Todten aufferstanden sind / also daß auch der Heydnisch Oberhauptmann unter dem Creutz öffentlich bekandt/ja/ diß ist warlich GOttes Sohn gewest/und Dionysius Ariopagita, da er solch schröcklich Finsternuß und Erdbeben zu Athen gesehen/ob er wol damals nur ein Heyd gewest/hat er gesagt/ daß entweder GOtt der Natur leiden oder die gantze Welt vergehen müste/ so bekennen ja die Teuffel in ihrer Klag und jetzo einkommenen information-Schrifften selbst/ daß JEsus den fünff und zwantzigsten Martii nechstverschienenen bey der Nacht/das ist eben in der Nacht/als man ihn zu Abends zuvorn tod ins Grab gelegt/das Grab versiegelt und verwahret hat/zu ihnen den Teuffeln in die Höll kommen sey/ und diese beklagte Außführung begangen hab: So sag du mir nun/ wann JEsus nicht wahrer GOtt seyn solt/ wie ist es dann zugangen/ daß JEsus durch das Grab / welches in einen steinern Felß gehauen/ durch tieffe Erden in die Höll kommen sey: Item/wie er durch das versiegelt Gnab mit clarificirtem Leib am dritten Tag hernach von Toden aufferstanden/und zu Jerusalem durch die verschlossene Thür gangen sey/da doch ich und andere Jünger zwar gesehen und gegriffen/daß er seinen Leib mit Fleisch und Beinen gehabt/wie unser einer hat/und kein phantastischer Mensch oder Geist gewesen ist/welche Aufferstehung die Kriegsknecht selbsten gesehen haben/ wie er dann vor seiner Himmelfarth viertzig Tag bey uns seinen Jüngern gewandelt hat/ und du gestehest/ daß sie die Wächter dir und andern Jüden also angezeigt haben/ja wie gefällt dir das / es ist in gantzer Stadt Jerusalem offenbar/daß JEsus mit seinem menschlichen Leib zu Bethanien vor vielen Personen/ darbey ich auch selbsten gewesen/ sichtbarlich gen Himmel gefahren; wann er nun nicht wahrer GOtt und clarificirter Mensch gewest / wie ist er durch die Wolcken kommen/ daß er nicht die gantze Welt ertränckt hat/ geschweigen der Zeugnuß/ die ihme GOtt selbst geben/als ihn Johannes der Täuffer am Jordan getaufft und auff dem Berg Tabor/ das ich beydes selbsten gehört und gesehen / da GOtt sprach: Das ist mein lieber Sohn/ an dem ich Wolgefallen hab / den solt ihr hören/ꝛc. So wohnet er auch noch heut zu Tag im Himmel.

Johannes redt schön von Christo.

Probierung der GOttheit Christi.

Johannes hat aus dem Himmel gehört/ daß JEsus Gottes Sohn ist.

Caiphas sprach:

Ja es ist wahr/ wenn ihr solche Argumenta hätt/ daß ich darwider nicht streiten könn/ allein ich halt es mit andern Jüden/daß JEsus seine Wunder alle durch Zauberey verrichtet habe.

Johannes sagt:

Was sagstu von Zauberey/ alle Zauberey seynd nach ihrem zeitlichen Tod / wenn sie sich nicht von Hertzen bekehret und gebessert / gen Höllen und keiner nie

Zauberer kommen nicht in Himmel.

Argwohn passirt nicht daß man darauff urtheile.

nie gen Himmel gefahren/ GOtt/ der dem Teuffel und allen seinen Wercken/ darunter die Zauberey fast das fürnehmst ist/ zuwider ist / würde JEsum nicht im Himmel leiden/ wann er ein Zauberer und nicht zu himmlischem Sitz qualificirt wäre/ es ist mit solchem Fürgeben alles viel zu wenig/ dann wir können oder sollen nicht auff blosse Argwohn urtheilen/ sondern auff die Kundschafft und alle Umstände sehen.

Octaviani des Käysers Meynung.

Octavianus sagt/ Ihr liebe Herren und gute Freund/ wir seynd ein Heyd / haben aber gleichwol ohne aller dreyen/ als der gelehrten Leut/ fürgelauffene Disputationes gern gehört/ doch viel zu spat/ wir wolten/ daß wir vor langen Jahren so viel unterrichtet worden wären/ als wir jetzo in kurtzer Zeit gelernet/ es solt uns lieber als unser Kayserthum gewesen seyn/ denn wenn wir so viel als jetzund Sanctus Johannes gesagt/ von GOtt und seiner Allmacht/ oder diesem JEsu gewust hätten/ so wären wir seinem Glauben gern beygefallen/ zumal wenn wir selbst die Wunderzeichen/ so er gethan/ gesehen und seine Predigten gehört hätten/ wie wir uns dann unser Lebenlang gelehrter Leut gern angenommen / selbst viel Bücher von Reimen beschrieben/ den Virgilium und Horatium ihrer Poeterey halben/ so woln andere Gelehrte gern bey uns gehabt/ aber von ihnen allen dieses nicht erfahren mögen/ sonsten wolten wir ihn auch für einen wahren Gott erkennet haben/ doch wollen wir/ was uns bewust/ hiemit auch zu) Verfassung dieser Sachen reden/ und ist wahr/ daß dieser Jesus von Nazareth bey unser Lebenszeit ist geboren worden/ damals hat manß die gültene Zeit/ und die Zeit des Friedens geheissen/ wie wir auch auff unser Gnaden-Pfenning schreiben lassen/ Pax orbis terrarum, zu ewigem Gedächtnuß den guter Zeit/ O wehe/ daß sie uns nicht auch zu gutem kommen soll/ dann wann uns wol viel gutes von diesem JEsu zu Rom fürkommen/ jedoch haben wir von wegen unsers Heydnischen Unglaubens kein Hoffnung in ihn gesetzt/ ohne Zweiffel wolten wir sonsten auch des ewigen Göttlichen Friedens/ den JEsus zwischen Gott und Menschen gemacht/ theilhafftig worden seyn/ darum wissen wir eigentlich nicht/ mit wem wir schliessen sollen. Der Hohepriester Caiphas ist in seinem judicio wol hart wider JEsum/ jedoch hat er keine schließliche rationes oder Ursachen anzeigen können/ warum er JEsum nicht für GOtt hält/ als daß er gesagt/ seine verrichte Wunderwerck wären durch Zauberey geschehen/ dessen er aber keine Probationes, sondern blosse Vermuthung hat/ die ihm aber Johannes gar künstlich abgeleinet. Nun aber stehet diese gantze Irrung allein auff dem/ wenn JEsus GOttes Sohn und ein HErr Himmels / Höllen/ und alles dessen/ so im Himmel und auff Erden ist/ (wie Johannes bewähret/ und in der verführten Kundschafft bewiesen) so dörffte diese gantze Sache ferner keines Berathschlagens/ sondern bleibt vest bestehen/ daß er an den Teuffeln sich nicht versündigen können/ von diesem Puncten aber wissen wir unserer Personen halben wenig/ und ein mehrers nicht zu reden / denn wann JEsus GOttes Sohn/

Octavianus hat gelehrte Leut lieb gehabt / und selbst studirt daß er Bücher schreiben können.

JEsus ist zur Zeit Octaviani gebohren.

Octaviani Gnaden-Pfenning.

Fried wo der herkomt.

Sohn/ und zu unserer Zeit/ wie deßhalben kein Zweiffel/ geboren ist / so ist aller Fried/ den wir bey unserer Regierung gehabt/ von ihme herkommen/ und ein Vorbild gewest/ daß er ein rechter wahrer Friedmacher sey zwischen GOtt und den Menschen/ und müste er GOtt seyn/ so viel nun den heiligen Johannem belanget/ beharret derselbig auff seiner Meynung/ und hat auff seiner Seiten die lebendigen Zeugen oder Beweisung/ Caiphas widerficht die/ Aristoteles ist zweifflich und stehet ihm so wol als uns im Wege/ daß wir des Jüdischen Glaubens keine Unterweisung haben/ daß demnach wir in der Sachen viel Bedenckens haben. Weiln dann Joseph der Königliche Statthalter in Egypten ein fürtreulicher Jüd / ein Prophet und ein Erforscher heimlicher wichtiger Sachen/ und hierinnen Obmann ist / auch ohne zweiffel allbereit diese vor ihm verloffene Handlung seine Räthe wird haben berathschlagen lassen/ so wäre mein Rath/ daß wir ihn zu uns zöhen/ ihn unser Meynung anhören ließen/ und ihn bäten/ ob es Sach wäre / daß er ein Urtheil verfasset/ oder etwas berathschlagē lassen hätt/ daß er uns diß alles vertreulich zustellē/ und darneben uns seinen hochverständigen Rath mittheilen wolt/ doch in alle Wege vorbehältlich/ was je ein jeder in seiner Schluß-Schrifft ferners vorzubringen haben möcht.

Joseph ist ein fürtrefflicher Jüd.

Seneca schrieb alles fleissig auf/ und als auch die andern Nidersätz der Meynung waren/ daß man den Obmann ihnen nidersetzen/ und alles/ was sie berathschlaget hätten/ fürlesen solt/ ruffet Seneca den Joseph zu sich / der erschien / da sprach Octavianus der Käyser/ Herr Stadthalter/ nachdem wir unß in dieser Sachen/ die gleichwol etwas schwer und disputirlich ist/ hart bemühet/ wie der Notarius hier zugegen alles auffgeschrieben/ und euch fürgelesen werden soll / wir uns aber bedüncken lassen/ daß ihr vielmehr als wir von der Sachen wisset / so ist an euch unser günstiges Gesinnen/ ihr wollet unsere Vota und Disputationes hören verlesen/ und ob ihr etwas ferners von Rathschlägen uns dienstlich allbereit verfassen lassen/ und bey euch hättet/ uns nicht verhälen / und mit eurem hochverständigen Beystand und gutem Rath geholffen sey.

Quibus in causis non possit commodè promitti.

Joseph sprach:

Allerdurchleuchtigster/ Unüberwindlichster HErr / ich will nicht allein gern anhören/ was Euer Käyserlichen Majestät/ und die andern nidergesetzten Herrn votirt, sondern mein einfältig Bedencken anzeigen/ auch ob ich etwas/ so zu der Sachen dienstlich/ Euer Käyserlichen Majestät und andern Herren pro informatione fürzulegen hätte/ mich nicht weigern/ sondern also erweisen/ daß Euer Käyserliche Majestät und die Herren damit allergnädigst und wol zufrieden seyn sollen.

Also laß Seneca/ was bißhero gehandelt worden. Darauff sprach Joseph ferner: Aus diesem/ so jetzo verlesen/ befind ich/ daß der Herr Caiphas dem Herrn Johanni wol hart Widerpart hält/ und nicht glauben will. Weiln GOtt all-

Josephs des Obmanns Meynung von Christo.

einig/und nicht mehr als er allein GOtt sey/ so könne GOtt keinen Sohn haben/ dann er vermeynt aus seiner Jüdischen Rabi glossen / wenn GOtt ein Sohn hätte/ so müsten zween Götter seyn/: und solcher Meynung bin ich/als der ich auch den Jüdischen Glauben hab/ gar lang gewesen/ wenn ich aber sehe und erwäge/ wie es mit dem Göttlichen Wesen in der Dreyfaltigkeit eine Gelegenheit hat / so befind ich/daß sie nicht allein in unsern alten Jüdischen Gesätzen des alten Testaments: Sondern auch im Neuen wohl gegründet und fundirt sey/ Genes. 13. 11. 28. 19. Exod. 9. 11. 16. Levit. 10. Num. 1. 25. Deut. 9. 1. Sam. 1. 2. 15. Reg. 8. 17. 2. Reg. 3. Ps. 7. 33. 45. 110. Esa. 6. 34. 48. 49. 61. Jer. 23. Dan. 7. Hos. 1. Joh. 1. Amos 8. Zephan. 3. Zach. 3. Matth. 3. 10. 17. 28. Marc. 12. Joh. 13. 14. 15. 16. Rom. 11. Und daß eine solche Vereinigung mit GOtt Vatter/Sohn und heiligen Geist in einem selbständigen Göttlichen Wesen / wie auch in den verführten Kundschafften gnugsam bewiesen/ daß JEsus warhafftiger Gottes Sohn/ der Welt Erlöser und Messias sey/ es entstehet aber der Unglaub bey den Jüden dahero/daß bißhero ihre Lehrer allein geglaubet und gelehret/daß der Messias ein grosser HErr sey/und sie von allem Jammer der Welt erlösen werde / und halten des Messiä Erlösung nicht vor eine solche Erlösung / die das Menschlich Geschlecht aus des Teuffels Gewalt erledigen werde / geacht und gehalten/dann sie gehen nur mit zeitlicher Glückseligkeit um/ weil man aber nunmehro vergewist / daß des Messiä Erlösung aus der Höllen/ darinnen Abraham / Isaac / Jacob / David und andere/ denen die Erlösung des Messiä außdrücklich verheissen worden/ nunmehr durch JEsum würcklich erfolget/was darff es dann mehr Außspurung/als jetzo St. Johannes vernünfftig davon geredet/ und fast alle des JEsu Zeugen einhellig deponirt, auch des Lucifers eigene Zeugen zweiffeln/daß die Sachen nicht also geschaffen/wie dann noch heut zu Tag der Herr Caiphas selbsten in grossem Zweiffel wegen der Wunder/ die JEsus gethan/steckt/ ob nicht dieselben Göttliche Zeichen seyn / darbey er auch nicht läugnen kan / daß kein purlauter Mensch weder durch Zauberey noch anders dieselbe zu verrichten nicht vermöge / wie auch des Moyses als Göttliche Zeichen gegen der Egyptischen Zauberer oder des Teuffels Larffen Zeichen grossen Unterscheid gehabt.

Göttliche Wesen ist wohl gegründet in der Schrifft.

Jüden Unglaub woher der entstehe.

Erlösung wie das Wörtlein zu verstehen.

Moyses Zeichen haben grossen Unterschied von der Zauberer Zeichē.

So dann nun bewiesen und stattlich außgeführet/daß JEsus der Messias wahrer GOtt und Mensch und des Menschlichen Geschlechts Erlöser sey / und solche seine Erlösung nicht vom zeitlichen/ sondern vom ewigen Höllischen Schaden beschehē sollen und müssen/und die Teufel wider solches nichts beständiges fürbringen/ viel weniger beweisen mögen/ ja wohl mehr wider als für sich die Gottheit JEsu haben bekennet/ als folget beständiglich daraus/ daß JEsus an der Außführung des menschlichen Geschlechts/ welches ihme die Teuffel widerrechtlich fürbehalten/ sich an den Teuffeln nichts verwürcket/sondern recht gethan hat/ sintemaln auch Gott durch JEsum und den heiligen Geist/ wie offt gemeldt / die

Teufel/

Teufel/ so woln die Höll/ Himmel und Erden/ und alle Creaturen erschaffen/ und dergestalt/ daß sie ewig in seinem Gewalt/ und das Seinige seyn und bleiben/ mit denen Dingen allen er GOtt/ und sein Sohn JEsus / der mit ihm in gleicher Gewalt/ Majestät und Herrlichkeit regiert/ und zu seiner Rechten sitzet/ Macht u. Gewalt hat zu thun/ und zu lassen/ wie und was er will. Zudem so ist auch GOtt gerecht/ der niemand unrecht thut/ auch dem Teuffel nicht mehr genommen/ als die frommen Menschen/ die ihm nicht gebührt/ die bösen aber / die dem Höllischen ewigen Tod und Pein unterwürffig/ in der Hölle gelassen hat/ so bleibts darbey/ daß der Teuffel hinfüro allein Gottes Urtheils und Straffen Executor und Hencker sey und bleibe/ und daß ihme ein Ziel gesetzt und fürgeschrieben werde/ daß er nicht ferner greiffe/ dann so weit ihme dessen von GOtt verhängt/ und so viel ihme in Verdammnuß zu bringen oder zu nehmen befohlen worden. Dann wann dem Teuffel wie bißhers sein Gewalt und Muthwill verstattet/ und ihme nicht Einhalt gethan werden sollen/ wie vor des HErrn JEsu vollbrachten Leyden und Sterben/ dadurch er das menschlich Geschlecht erlöset/ beschehen / so wird er GOtt sein eigen Geschöpff/ das gantze menschliche Geschlecht aus lauter fürsetzlicher Boßheit/ und damit er viel/ die mit ihme gleich ewige Pein zu leyden bey sich hätt / alles mit einander in die Höll bringen und darinnen verderben juxta illud: Gaudium est in seris socios habere pœnarum. Das ihme doch nicht gebühret / dann GOtt hat den Menschen nicht den Teuffeln/ sondern an der gefallenen Engel statt/ ihme selbsten zu seinem Lob im Himmel erschaffen/ darum so hab ich mit zuvor gehabtem gutem Rath durch unpartheyische Heyden und Philosophos , die keinen Theil bekandt seynd/ berathschlagen lassen/ und ein Theil verfassen. Nachdem aber aber auff dißmal die Zeit zu der Mahlzeit zu gehen verlauffen/ und auch ein jeder Theil noch eine Schrifften einzubringen hat So wollen wir auff dißmal zur Mahlzeit geben/ und darbey ferners von allen Umständen reden / und so wir die beyde Nachschrifften empfangen haben / folgendes den Außspruch verfassen. Solches gefiel ihnen allen wohl/ und genugsam zu diesem mal von ihrer Berathschlagung.

Christus hat dem Teufel diejenigen/ die ihme zugehört/ nicht genommen.

Teuffel ist unsers HERRN GOtts Hencker. Teufel hat gern viel Gesellen.

Menschen sind zu dem Lob Gottes erschaffen.

Belial nahm deß Moysis Schrifft / übersahe die / und weiln sie (seines Bedünckens) so schlecht oben hin gemacht war/ gedacht er Moysen in der letzten Schrifft mit einer sehr scharpffen Laugen abzugiessen/ und ihnen folgends außzubaden/ und machet seine Schluß-Schrifft also:

Schluß-Schrifft

Belials des Höllischen Syndici, *Contra* Moysen JEsu Anwalten.

DEm verfasten Compromiß zu gehorsamer Nachfolg/ sagt Belial der höllischen Gemein Syndicus, daß deß Moysis defension und verführter Beweiß/ in seiner jüngst den 18. Martii einkommener Schrifften so hoch dargeben / so klar und lauter nicht sey / als er sich dessen berühmt und bedün-

bedäncken lasse / sintemaln seine Zeugen den meisten Theil und lauter abergläubige und verführte Leut/die er mit seinen verzauberten Wunderwercken betrüglich auff seine Seiten gebracht/seynd/so ist man auch nicht geständig/ daß JEsus mit GOtt dem Erschaffer aller Ding/Himmel/ Höll/ Engel/ Menschen/ Teuffel und andere Creaturen erschaffen/ weilen es noch nicht über fünff und dreissig Jahr daß er gebohren/ die Welt aber/wie auch die Höll und was darinnen/bißhero allbereit drey tausend/ neunhundert/ neun und siebenzig Jahr gestanden/ wie solt er dann bey solcher Erschaffung selbst persönlich seyn/ und darzu helffen können/oder das jenige/ das selbst nicht ist/ etwas aus sich selbsten machen können/Cum ex nihilo nihil fiat, GOtt aber wird gestanden/daß er den Menschen im Paradeiß unschuldig erschaffen/ und ihme bey der ewigen Todes Straff verbotten hab / das einig Verbott/des Essens von der Frucht/ deß Wissens Gutes und Böses/nicht zu überschreiten/ da nun aber wider solches Verbott der Mensch von GOtt und seinem Gebott abgefallen/und die ewig Todes-Straff verwürcket/ wo hat er anderst hin/ als zu den Teuffeln in die Höll/ da allein/ und sonst an keinem andern Orth/ die ewig Todes-Straff ist/ kommen sollen/daß es demnach keiner fernern Erkandnuß bedörfft/wie Moyses in seiner Schluß-Schrifft unverständig davon lallet. Sintemalen das Verbott GOttes also lautet: Welches Tages du davon essen wirst/ solt du des Todes sterben/2c. Und derohalben ein solches Verbott gewesen ist/welches das Urtheil und die Straff ohne alle andere fernere Erkandtnuß alsobalden mit sich auff dem Rücken getragen/daß sich solchem nach die Teufel an dem menschlichen Geschlecht nicht versündigt/ auch JEsu (wann er schon GOttes Sohn seyn solt/als man ihme doch nicht geständig ist/ sondern in bester Form widersprochen) darum kein Antwort zu geben schuldig/ wann sie schon der Straff würdig/und allbereit mit Göttlichem Sententz verdammt menschlich Geschlecht mit sich zur Höllen geführt hätten/ und hätt er JEsus als Sohn / Gott seinem Vatter gar nichts einzureden gehabt.

Aus nichts / wird nichts Teuffel adjudicirt ihm selbst die Menschen.

Was darnach von der Erbarmung gemeldt wird/ als solt sich JEsus nach Gottes gefallenen Sententz und Urtheil / auch nach vollzogener Execution des Menschlichen Geschlechts allererst erbarmet / und dasselbig mit seinem zeitlichen den von ewiger Pein und Straff erlöset haben / das ist ein ungeräumt Fürgeleyden/weiln solches so lang in sein Krafft kommens Urtheil über länger als viert-halb tausend Jahren/und über die im Rechten præscribirte Zeit/ allererst nicht retractirt/ und wieder zu Wasser gemacht werden kan/wie dann die Teuffel in so lang hergebrachter Possession vel quasi nicht turbirt, angefochten und betrübt hätten werden sollen oder können/ vielweniger hätte ihm JEsu gebührt/ sich de facto eines solchen Gewalts und Unfugs zu unterstehen/ dann was wär das für eine immission oder Einräumung/ die GOtt den Teuffeln mit Vergebung der Höllen/ auff immer und ewig gethan/ wann sein Sohn kommen/ und ihnen nicht allein an solcher Possession Verhinderung thun/ sie darinnen vergewaltigen/ fangen / binden/

Urtheil das in sein krafft kommen wird nicht wieder zu Wasser.

binden/ und was sie darinnen hätten/ mit Gewalt daraus nehmen / und ihme deſſen einen prætext mit seiner Erlösung machen dörffen / gleich als wann GOTT in seinem Wort wandelbar wär / da man doch im Gegenspiel weiß / daß GOTT in seinem Wort und Wercken unwandelbar ist/ und sagt der Prophet Esaias am viertzigsten Capitel selbsten/ daß Gottes Wort ewig bestehe und bleibe / und folget nicht/wie Moyses arguirt/ und seine Schrifften beschleust weil den Teuffeln mein Vatter die Höll eingeben / und das Menschlich Geschlecht zu peinigen zugesprochen hat/ und ich sein Sohn bin/ so hab ich Macht dir dasselbig wieder zu nehmen/und du dich dessen nicht zu beschwehren / dann was einer einmal begiebt/ ist demnach nicht mehr seyn.

Gott ist unwandelbar und sein Wort bleibet ewig.

Darum ist des Moysis mehrers Einbringen wenig zu achten / auch auf sein Probation und Beweisung nicht zu judiciren/ wie die Richter erster Instantz aus Unverstand oder eigener Affection gethan / sondern vielmehr dahin zu sehen/ daß GOtt selbst den Teuffeln die Höll eingeben / und das gantze menschliche Geschlecht / wegen der Sünden/ zum ewigen Verdammnuß condemnirt/wie es dann die Teuffel so viel hundert Jahren in der Höllen ruhlichen gehabt/ und also ewigwährende Præscription darüber erlanget/ und derohalben JEsu nicht gebühret hat/ Lucifern und Syndici principales mit solchem Gewalt in der Höllen zu überfallen/ zu vergwaltigen und zu berauben/ hierum bitt Syndicus unterthänigst/ unterthänig und hochfleissig/ zu sprechen und zu erkennen/ daß er JEsus an dem allem unrecht gethan und schuldig sey / solches alles wieder zu restituiren / und wie zuvor auch gebetten worden / auszusprechen / über welches und alles anders Syncus mit Widersprechung des jetzigen Moysischen schließlichen Einbringens / das Hoch-Adelich mild Richterlich Amt unterthänigs Fleisses angeruffen und zu rechtlicher Erkandtnuß gesetzt und beschlossen haben will.

Salvo.

Moyses übersahe auch des Belials eingebrachte Schrifften / und sprach bey sich selbsten: Ach lieber GOTT/ böse Kleider bedarffen viel Flickens / also auch die böse Händel viel Schmückens/ Dichtens und Trachtens/ diese Schrifft/ die Belial den Herren Commissariis und Obmann übergeben / ist gut zu widerlegen / und will ich nicht viel krumbs machen/ setzet sich nieder/ und schrieb also:

Böse Kleider dörffen viel flickens. Böse Händel viel schmücken

Replic. cum annexa conclusione.

Beschließlich / dem verfasten Compromiss ein Genügen zu thun / und zu verfahren / so sagt Anwaldt des HErrn JEsu / wann es gleich schon 3979. Jahr sey / oder wohl länger wäre / wie auch etliche die Rechnung länger setzen/ daß Lucifer mit seiner Gesellschafft aus dem Himmel verstossen / und in die Höll gesetzt worden/ so könne doch der höllische Syndicus selbsten nicht in Abrede stehen/ daß umb solcher Versetzung willen/ GOtt der Allmächtige sich seiner über ihnen habenden Oberherrlichen Jurisdiction, Rechten und Gerechtigkeit begeben / oder zu begeben jemals in Willens gehabt habe / sondern wie er GOtt im Himmel mit

Rechnung von der Welt ist

von den Scribenten ungleich beschrieben.

seiner Allmacht/ auf Erden aber mit seiner Gnaden ist/ bleibt und regiert/ also auch ist/ und bleibt er ein stätherzschender GOTT mit seiner Straff und Gerechtigkeit über die Teuffel und Verdammten in der Höll/ auch in alle Ewigkeit/ also wann er wolte/ er es könnte/ und wann er wolle/ ers thut mit einem einigen Wort aus der Höllen ein Paradeyß/ aus den Teuffeln Engel/ und aus den Verdammten seelige Leut/ und ingemein was er will/ wohl machen könne/ darum darff sich der Gegen-Syndicus nicht bedüncken lassen/ daß Lucifer oder die höllische Gemein über die Menschen mehr Gewalts habe/ als GOtt selbst/ oder daß er die Höllen heisser hitzen dörff/ als ihms GOtt verhängt/ vielweniger daß sein bishero gebrauchter Gewalt wegen der Versetzung aus dem Himmel/ in die Hölle sich dahin erstrecke/ daß darum GOtt nicht noch seiner oder ihrer mächtig seyn sollte/ also auch ist man dem Teuffel keines andern Eigenthums/ so viel sein Pein und Marter betrifft/ die er an der Höll hat/ geständig.

GOtt ist HErr im Himmel/ auf Erden und in der Höll.

Teuffel hat die Höll zu einer Peinigung und nicht zu einem Eigenthumb.

Belangend daß GOtt den Menschen bey Straff des ewigen Tods verbotten/ daß er von dem Baum des Wissens Gutes und Böses nicht essen soll/ und darum Belial also schleust/ weil der Mensch wider Gottes Gebott davon gessen/ so sey nunmehr das menschliche Geschlecht nicht mehr GOttes/ sondern sein des Teuffels/ und mit ihm ewig verdammt/ welches fürgebener massen nicht wahr/ dann er verschweiget hinterlistiger falscher Weis darbey/ daß der Sathanas in Gestalt der Schlangen/ den Menschen zu solcher Hoffarth und Ungehorsam wider GOtt verreitzet und verführet hab/ und umgeht allerdings/ daß GOTT der Allmächtige/ der nicht allein gerecht/ sondern auch barmhertzig/ und aller verborgener Sachen wissend ist/ und solches Menschlich Geschlecht nicht dem Teuffel zur Verdammnuß/ sondern ihm selbst zu seinem ewigen Lob erschaffen/ sich desselben aus seiner grossen Barmhertzigkeit wiederum angenommen/ selbst die Straff für es durch seinen Sohn JEsum auf sich genommen habe/ dardurch die Straff der Menschen billich ein End und Aufhörens genommen. Aber des Teuffels Betrug und Ubel/ an den Menschen begangen/ ist billich gestrafft worden/ wie dann eben er JEsus derohalben sein erlöstes Menschlich Geschlecht dem Teuffel aus seinem Gewalt genommen/ und den Teuffel an desselben statt stärcker als zuvor in die Höllen gebunden/ daß er hinfürter das Menschliche Geschlecht nicht mehr verletzen soll/ und demnach des Syndici Fürgeben ein falsches unwarhafftiges nichts nützliges Gedicht ist.

GOtt ist gerecht und barmhertzig.

Letzlich/ daß sich höllischer Syndicus einer vermeynten Possess und Præscription berühmt/ das ist ein grobes/ unverschämtes/ übelfundirtes Gedicht/ und unerfündliches Fürgeben. Sintemal er und seine gantze höllische Gemeine die Höll nicht dergestalt besitzen/ daß sie die ihres Gefallens niessen/ verändern/ kehren oder anders als zu dem Ende/ darzu sie ihnen und den verdammten Menschen zu nutzen und gebrauchen verordnet ist/ niessen/ und brauchen/ noch zu einem andern Stand verkehren/ unschuldige Menschen/ die der ewigen Straff nicht würdig/

Höll ist des Teuffels nit anderst/ als ein Gefängnuß des Kerckermeisters.

darinnen

darinnen gefangen halten/ peinigen / martern/ Gewalt und Unrecht damit üben dörffen/ ſondern die Höll iſt ihnen quaſi einem Kerckermeiſter ein Gefängnuß/ und alſo übergeben/ daß der Kerckermeiſter diejenigen / ſo man darein verordnet/ dem Befehl ſeiner Obrigkeit gemäß/ und nicht anders darinnen halte / und die fürgeſchriebene Maß nicht überſchreiten / auch diejenigen / ſo ſeine Obrigkeit mit Nachlaſſung der Straff wiederum zu ledigen verſchaffet/ alsbald ledig laſſen / und ſich keines Mißbrauchs unterſtehen ſoll/ ſo lieb ihm ſeiner Obrigkeit Straff / und daß ſie ihn ſelbſt gefänglich einlegen laſſen/ ſey. Und daß nichts deſtoweniger das Eigenthumb allezeit der Obrigkeit bleibe / ungeacht / wie lang auch der Kerckermeiſter ſolchen Kercker innen hat. Derohalben ſo wenig einige zu Recht beſtimmte Zeit der Præſcription einen Kerckermeiſter/ daß er auf einer Obrigkeit und gemeinen Nutzen zugehörige Gefängnuß / zu ſeinem Eigenthumb beſitzet/ und Poſſeſſion oder Eigenthumb erlangen könne / gleich eben alſo und nicht anders iſt es mit der Teuffel Poſſeſſion der Höllen halben geſchaffen und bewendet. Dann wann wohl alles menſchliche Geſchlecht / durch die im Paradeyß begangene Erb-Sünde/ dem ewigen Tod und der Höllen Straff unterwürffig worden / ſo hat doch ſolche Straff und hölliſche Gefängnuß / dieweil das bemeldte Menſchliche Geſchlecht gefährlich von dem Teuffel der alten Schlangen verführet worden/ länger nicht / dann biß es Chriſtus wiederum / durch ſeinen heiligen Verdienſt/ Leyden und Sterben darvon erlöſet / und wieder zu Gnaden angenommen/ gewäret/ und hat alsbald nach vollendtem Leyden des HErrn JEſu die Gefängnuß aufgehöret / hätte derohalben dem Lucifer gebühret/ da JEſus ſein HErr an der Nacht ſeines vollendten Leydens für die Höllen kommen/ und die Seinigen/ für die er gelitten/ von dem Teuffel abgefordert/ daß er ſie ihme als ſeiner Obrigkeit gütlichen hätt folgen laſſen. Daß er aber ſolches nicht thun/ auch JEſum für ſeine Obrigkeit nicht erkennen wollen/ dann er doch wohl aus ſeinem Wandel/ Leyden und Sterben / was ſich darbey und zuvor/ da er noch im Himmel geweſt/ mit ihm zugetragen / gar wol gewuſt und erkennet hat/ iſt ihme nicht unrecht geſchehen/ und hat ſich JEſus / des Teuffels Obrigkeit/ an ſeinen Unterthanen nicht verſündigen können/ wann er ſchon den hölliſchen Kercker / der ſein eigen geweſt / zuriſſen/ geöffnet/ und die Seinigen die er durch ſein Leyden Erlöſung begnadet/ erlediget/ daraus geführet. Hingegen aber den Teuffel/ ſeinen ungehorſamen/ widerſetzigen Unterthanen und Kerckermeiſter / mit allen ſeinen Zugehörungen zur Straff ſelbſten gefeſſelt/ gefangen und geſtrafft hat.

Chriſti Leiden hält die Gefängnuß des Teuffels auf.

Daß aber JEſus warhafftiger GOtt/ der Meſſias und Erlöſer des gantzen menſchlichen Geſchlechts ſey / das iſt in den verführten Beweiſungen mehr als überflüſſig ausgeführet. So iſt auch dem Teuffel nicht verborgen / dann er JEſus viel Teuffel von den Krancken und Beſeſſenen / beſonders von dem bey der Gazarener See / etliche Legion Teuffel ausgetrieben/ wie ihn auch der Teuffel in der Wüſten wohl probirt / und wer er ſey/ aus ſolcher Probation gelernet hat.

Teuffel hat wohl erfahren wer JEſus ſey.

So weiß er auch/ wie er die Hohenprieſter/ und die Jüden geführet / daß ſie ihn zum Creutz bringen ſollen / ja er ſelbſt zu Jeruſalem auf dem Saal / da jetzo die Herren Compromiſſarii und Obmann dieſe Tractation verrichten / da JEſus mit ſeinen Jüngern das Nachtmal gehalten/ perſönlich zu entgegen geweſt / iſt nicht allein in den Judam den Verräther gefahren/ ſondern hat ihn gereitzt / daß er von der Mahlzeit darvon gangen / und JEſum verrathen / darnach auch ſich ſelbſt gehänckt hat. Iſt er Sathanas doch eben der / ſo die lieben Jünger JEſu/ wie den Weitzen ſichten oder reutern wollen/ und den Schächer zur lincken Seiten alſo verhärtet/ ja der ſo viel in der Marter JEſu zu ſchaffen gehabt/ daß er ſich keiner Unwiſſenheit zubehelffen hat/ wie dann der Belial ſelbſt in ſeinen Schrifften an GOtt den Allmächtigen dieſer Sachen halben abgangen / auch lauter von ſich geſchrieben/und ſeine eigne Zeugen/ daß JEſus GOtt und Menſch ſey/ ausgeſagt haben.

Aus welchem allem erfolget/ daß der Lucifer und all ſein Anhang des HErrn JEſu Kärckermeiſter und Hencker/ kein Urſach noch Fug haben/ ſich über JEſum zu beklagen/ und daß alles ſein Für- und Einbringen ein lauter unprobierlich Gedicht und Traumwerck ſeyn / dardurch er vermeynet ſich beſſer und höher zu erheben/ als es werth iſt und ſeyn ſoll. Darum will ſich Anwaldt mit ſolchem unzeitigen nichtigen Schmetterwerck länger nicht bemühen / auch mit langem Fürbringen die Herren Niderſetz und Obmann nicht verdrießlich machen / ſondern mit Repetirung alles ſeines Fürbringens / beſonders was ihm zu Erlangung ſeines Herren Rechten erſprießlich ſeyn mag / im Namen des ewigen Allmächtigen GOttes beſchloſſen / und gnädigſten förderlichen Ausſpruch unterthänig gebetten haben.

Replicæ cum annexa concluſione.

Moyſis des HERRN JESU Anwaldten.

Contra

Belial den hölliſchen Syndicum.

FINIS HUJUS CAPITULI.

(o)

Nota.

Notabilia
Uber das vierdte Capitel.
OBSERVATIO I.
Delegatus an possit esse arbiter.

NEgativa fundari videtur *in l. sed in servum 9. §. si quis judex. ff. de recept. arbit.* Ubi dicitur: Si quis judex sit, (Judices & Magistratus ad quorum notionem vel jurisdictionem, controversiæ in compromissum deducendæ, pertinent prohibentur jure civili esse arbitri ob publicam de causis illis controversis judicandi potestatem competentem, vid. *Petr. Barbos. in l. 1. ff. de jud. art. 1. num. 233. & seqq.* maximè *num. 236.* ibi: juris civilis ratio non patitur, quod ille qui habet jus perfectum & superius in re, in ead. re adquirat jus inferius *l 70. p. ad Sc. Trebell. arg. l. 54. de judic. Ant. Fab. in Cod. de recept. arbitr. def. 2. Vid. Bachov. Comm. ad τὰ πρωτ. ff. d. t. pag. 1239. Hunn. Encyclop. jur. part. 2. tit. 40. c. 1. num. 15. & seqq.* Quod ipsum tamen Dd. communiter, jure canonico, mutatum esse scribunt, *per cap. 5. 7. & 10. x. de arbitr. cap. 21. de præbend. Klock tom. 1. cons. 50 num 19. & relat. Camer. 72. num. 146. Blanc. de compromiss. quæst. 2. numer. 47. Lanfranc. de Arbitr. part. 2. numer. 14. in fin. Gilhans. arb. jud. civ. cap. 1. part. 3. §. 4. num. 8. in fin Hun. d. c. 1. numer. 17. Brunnem. & Gronevveg. ad l. 9. §. 2. ff. de recept. arbitr.* Nostris quoque moribus, Compromissa in judices competentes non tum licita, vid. *Besold. ad jus prov. Wurt. disp. 1. th. 11. Bus. & Gronevveg. ad d. l. 9. Klock. d. l.* ubi hanc in Camera receptam esse addit, sed etiam frequentissima esse testantur præter experientiam David *Mevius part. 1. decis. 98. & Brunnem. ad d. l. 9. num. 2.* Ita tamen ut judices in causa controversa competentes, in quos compromissum, formam, quid & modum in compromisso præscriptum observare teneantur, atque ea ratione, juxta compromissum, verum non ex compromisso, sed vi competentis, publicæ potestatis & suæ jurisdictionis judicent, illorumque sententiæ in res judicatas transeant, & actiones ac rei judicatæ exceptiones? producant, ac per consequens, ab illis appellari possit, nisi appellationi renunciatum fuerit. *David. Mev. d. dec. num. 3 & 4. Brunnem. l. Klock. relat. Camer. 131. num. 3. vid. Carpzov. 1. F. p. 1. c. 1. def. 15. in fin. Richter p. 1. cons. 64. num. 42. & seqq. & hæc referens Dn. Lauterbach. de Arbitr. Compromiss. § XXVI. n. 3 seqq.* An & quomodo in Cameram Imperialem compromitti possit? *vid. d. l. §. XXII. num. 1. seqq.*) arbitrium recipere ejus rei, de qua judex est, inve se compromitti jubere prohibetur lege Julia, & si sententiam dixerit non est danda pœnæ persecutio. Verius tamen est, quod etiam in delegatum judicem compromitti possit, *per text. in cap. 1. cap. fin. ext. de præsumpt. cap. nisi 21. de præbend. cum olim. ext. de arbitriis. Hostien. titu. eodem. §. 2. verf. Job. de Imol. in cap. cum tempore eod. de arbitris. Barbatius in cap. exhibita, not. 2. de rer. permutat. Blanc. de compromiss. quæst. 2. n. 50. Wesenbec. tit. C. de arb. n 8.*

OBSERVATIO II.
De quibus causis non possit compromitti.

1 *Compromissum de quibus rebus fieri possit.*
2 *Transactio & compromissum qui parantur.*
3 *Æquiparatorum eadem ratio.*
4 *Eadem ratio ubi est, ibidem jus statuendum.*
5 *Transactio super alimentis non tenet.*
6 *Compromissum super alimentorum causa non tenet.*
7 *Transactio super alimentis jurata tenet.*
8 *Compromissum super alimentis juratum valet.*
9 *Compromissum non tenet super rebus alienari prohibitis.*

10 *Transactio super rebus alienari prohibitis non valet.*
11 *Compromittere non potest, qui alienare prohibeatur.*
12 *Transigere non potest, qui prohibetur alienare.*
13 *Emphyteuta an possit de emphyteutica compromissum facere.*
Affirmativa, ibid.
Negativa, n. 17.
14 *Per sententiam arbitri non perditur dominium.*
15 *Vasallus sine consensu domini an possit de refeudali compromissum facere.*
Affirmativa ibid.
Negativa n. 20. & 21.
16 *Argumentum ab emphyteusi ad feudum valet.*
18 *Emphyteuta sine consensu domini directi non potest alienare.*
19 *Dominium per sententiam judicis transfertur.*
Ex sententia arbitri oritur actio.
22 *Compromissum non tenet de rebus judicatis, sicuti nec transactio.*
Fallit n. 23.
24 *Compromissum de spiritualibus non tenet.*
25 *Compromissum non tenet in causis criminalibus.*
Ampliatur n. 26.
Limitatur n. 27.

1 QUa in re sciendum, de † quacunque causa compromitti posse, (De omnibus causis controversis compromitti potest *l.* 13. §. *l.* 19. §. 1. *l.* 43. *ff. de recept. arbitr.* quæ exceptæ non invenitur. *arg. l.* 32. §. 6. & 7. *l.* 43. *ff. eod. Lanfranc. de arbitr. part.* 4. *in fin. Carpzov. de proceſſ. tit* 2. *art.* 3. *n.* 39. *Gilhaus arb. jud. civ. c.* 1. *p.* 3. §. 2. *n.* 1. etiam in judicium jam deductæ, in quacunque judicii parte versentur. *Lanfr. de arb. p.* 7. *num.* 107. *Scac. de jud. l.* 2. *c.* 2. *n.* 31. Exceptiones autem præter ab Autore annotatas, vid. plures ap Dn. Lauterbach. *d. tr.* §. *XXVIII. per tot.*) de qua transactio tenet. *Barthol. in l. jus dandi. ff. de tut. & curat. dat. ab his. Blanc. de compromiſſ. q.* 4. *n.* 7. *Weſenbec. tit. Cod. de arbitr. n.* 8. *prope fin.* Ratio, quia transactio & compromissum 2
æquiparantur. *Bald. in l. de re. lect.* 1. *ff. de transact. Alciat in l. cum te. n.* 4. *Cod de transt. Arius Pinell. in l.* 1. *p.* 3. *n.* 14. *prope fin. Cod. de bon. mater. Alex. conſ.* 12. *n* 3. *vol.* 1. *& conſ.* 119. *n.* 3. *vol.* 2. *Caccialup. de transt. q.* 7. *n.* 5. Æquiparatorum † autem eandem esse rationem 3
constat. *gl. in l. ſi quis ſervo C. de furt. l. quod verò contra* 14. *ff. de leg. l. ut tantum.* §. *ff. de ſervo corrupt Fulg. in l. ſervum.* §. *public. n.* 2 *ff. de procurat. Decius in l. factum.* §. *in pœnalib. n.* 13. *ff. de reg. jur. Jaſon in* § *ex maleficiis. n.* 3. *Inſt de action. Surd. in tract. aliment. tit.* 2. *q.* 10. *n.* 2. Porro † causæ, quæ eandem habent rationem, etiam idem jus habent *l.* 4
non poſſunt. 12. *ideoque* 27. *ff. de leg. l. quædam.* 9. *& cunctarios ff. de edend. fuse Benechendorf. in l.* 1. *part.* 4. *memb.* 4. *numer.* 4. *ff. de juris.* Ergo, &c.

Hinc infertur primo, quod † quemadmodum 5
tranactio super alimentorum causa non tenet, nisi de consensu prætoris. *l. cum ii ff. de transact. Decius in l. de alimentis. n.* 7. *Cod. eodem tit. Felin. in cap. ſi diligenti n.* 5 *de foro compet. Cordub. in l. ſi quis à lib.* §. *parens. n.* 25. *ff. de lib. agnoſ. Bart. in tract de aliment. n.* 43. Ita † nec compromissum valet. *Alb. de Roſ. in* 6
l. cum ii in fin. princ ff. de transact.

Fallit † illatio, quando transactio esset jurata, (Scilicet *ſecundum* jus Canon in C. 7
quamvis *de pact. in* 6.) tunc enim valet transactio super alimentis. *Bart. in l. ſi quis pro eo. n.* 17. *ff. de fidejuſſ. Alex. in l. qui Romæ.* §. *duo fratres. q.* 5. *ibid. Bart. num.* 95. *ff. de verb. oblig. fuſe Surd. rel. loc. tit.* 8. *privil.* 56. quod
idem † de compromisso dicendum est, quia & 8
illud si juratum sit valet. *Alciat. conſ.* 267. *n.* 3. *Surd. rel loc. n.* 54.

Secundo infertur, quod † compromissum 9
non tenet super rebus alienari prohibitis. *Auth. res quæ C. de ſid. Dd. in c. cum tempore. ext. de arb.* quia † etiam transactio in- 10
utilis. Nam quemadmodum transigere alienare est, ita etiam per compromissum alienatio sequi potest. *Blan. de compromiſ. q.* 4. *num.* 28. Hinc est, quod † sicuti compromittere non pot- 11
est, cui permissa non est alienatio, ut libera rei suæ dispositio. *Ant. de But. in d. cap. cum tempore.*

tempore de arbitr. Decius conſ. 39. n. 4. ita
12 etiam † tranſigere nequit, qui alienare prohibetur. *l. non ſolum Cod. de præd. minor. ibi, ſed neque tranſactionis ratione. Paul. de Caſt. in d l. cum ii. §. tranſactiones, n. 4. ff. de tranſact. Inſt. in l. fin. n. 122. C. de jure emphyteutico. Dd. in l. 1. C. ſi adverſ. tranſ.*

Cujusmodi eſt in re emphyteutica. Emphy-
13 teuta enim † de re emphyteutica compromiſſum facere non poteſt: quæ tamen res dubitationem non caret. Bal. enim *in l. fin. §. fin. in fin. Cod. com. de leg.* affirmativam tenet.
14 Tum † quia per ſententiam arbitri non perditur dominium. *cap. Raynald. ext. de teſtam. Bald. in l. traditionibus, ad fin. Cod. de pact.*
15 Tum † quia vaſallus ſine conſenſu domini de re feudali compromiſſum facere poteſt, *ſecundum Ludov. Rom. in l. 1. §. & poſt operis in fin. ff. de novi oper. nunc. in l. juſſu quod ex conventione. l. 1. ff. de jurejur. Speculat. tit. de*
16 *arb. §. reſtat. num. 6.* Atqui † argumentum ab emphyteuſi ad feudum probabile, frequens atque multum utile eſt. *Nicol. Everh. in loc. ab emphyteuſi ad feudum ante numeros* Er-
17 go, &c. Verum † negativa verior eſt & magis communis, quod ſcilicet emphyteuta circa rem emphyteuticam ſine conſenſu domini directi compromiſſum facere nequeat, quam teneat. *Jaſon. in l. 3. n. 119. verſ. nono quæro. Cod. de jure emphyt. Decius d. conſ. 39. n. 4. Blanc. d. q. 4. num. 29.* Idque ideo, quod compromittere nequeat, qui alienare prohibeatur,
18 *per ſup. add.* Atqui † emphyteuta non poteſt emphyteuſin ſine conſenſu domini. *l. fin. Cod. de jure emphyteut. cap. potuit, de loc.* Ergo nec compromittere. Non obſtat prima ratio, quod ſcilicet per ſententiam non perdatur dominium, reſpondetur enim hoc falſum eſſe, id-
19 circo ex hoc fundamento. Nam ſicuti dominium † per ſententiam judicis transfertur, *gloſſ. in l. ex hoc jure. ubi Dd. com. Jaſon. n. 45. ff. de jur. l. Pomponius. §. ſi juſſu. ff. de acquir. poſſ. gloſſ. in §. fin. Inſtit. de offic. jud.* ita etiam per ſententiam arbitri. Quia ex ſententia arbitri non minus actio oritur. *Jaſon. in l. 5. n. 45. ff. de juſt. & jure,* quam ex ſententia judicis. *lib. a-ſtori 8. Cod. de reb. credit. Jaſon. rel. loc.* eundem igitur effectum habet, cum ſententia judicis, *ſecundum diſtinctionem l. cum antea. Cod. de arb. Jaſon. d. l. 3. n. 119. C. de jure emphyt.*

Deinde non obſtat text. *in d. c. Raynaldus de teſtam.* quia intentio Baldi eo loci non probatur, textus enim ibidem dicit, quod per ſententiam arbitri dominii translatio prohiberi nequeat, quod longe diverſum eſt à proposito noſtro, prout etiam declarat Bald. *in l. filius fam. §. divi, col. pen. in fin. ff. de leg. 1. quem. refert. & ſequitur Jaſon. num. 120. rel. loco.*

Non obſtat præterea, quod pro ſecunda ratione adductum eſt, vaſallum poſſe etiam ſine conſenſu domini de feudo compromittere, quia & hoc falſum eſſe probatur ex hoc, quod compromittere non poſſit (Imò contrarium verius eſt, *arg. 2. Feud. 43. Vultej. de Feud. libr. 2. c. 2. th. 3. Sixtin. de Regal. c. §. n. 60.* Nec obſtat, quod hæc electio arbitri videatur vergere in præjudicium domini, vel ſaltem jurisdictioni ejus prædicare: nam etiam jure civili magiſtratus ordinarius conſtitutus, & nihilominus arbiter admittitur. Neque verò arbitro proprie jurisdictio competit, ſed ſolum libero partium conſenſu is adhibetur ut arbitrio ſuo litem dirimat *l. 14. C. de jud.* Aliter ſe res habet in prorogatione jurisdictionis *vid. Struv. ſynt. jur. feud. c. ult. aph. 8.*) cum
alienare permiſſum non ſit. Atque † vaſallus 20
ſine conſenſu domini directi feudum alienare prohibetur. *c. 1. de probibita feudi alien per Fredericum.* Ergo etiam compromittere. Imo
quod † vaſallus de feudo compromittere non 21
poſſint tenent Dd. communiter, tum profitendo tum conſulendo *Jaſon. in d. l. 3. num. 119. & ſeq. de jure Emphyt. Blanc. q. 3. num. 50.*

Ampliatur hoc, ut ne inter conjunctos in cauſa feudali compromitti valeat. *per ea, quæ notat Maranta part. 6. rubr. de compromiſ. n. 22. mihi pag. 430.*

Infertur † tertio, quod compromiſſum non 22
teneat de rebus judicatis, ſicuti nec tranſactio. *l. ſi cauſa cognita. ubi Bart. C. de tranſact. l. poſt rem. ubi Bart ff. eod. l. eleganter. in principio ibi. Socin. num. 5. §. de condictione indebiti. Dec. conſil. 39. num. 3.*

Fallit

23 Fallit † hæc illatio, si sententiæ adeòque rei judicatæ renunciatum sit. *Bald. in l. juris gentium. 7. §. si paciscor. ff. de pactis. Roman. cons. 379. circa prin. in 3. dubio, Dec. cons. 59. n. 3. & cons. 375. n. 2.*

24 Quarto infertur, quod † nec de spiritualibus compromissum fieri possit. *cap. contingit. §. de arbit. Guido Papa decis. 69. num. 2. Blanc. de compromiss. quæst. 2. num. 62. & quæst. 4. n. 7. & 8.*

25 Quinto infertur † ut ne in criminalibus compromitti possit. *l. non distinguemus 32. §. 5. & legg. ff. de arbitris.*

Ampliatur † illatio etiamsi crimen sit privatum, ubi pœnæ pecuniaria sequitur. *Fulgos. in d. l. non distinguemus. §. Julia. num. 1. ff. de arbitris.* 26

Quæ ampliatio, declaratur procedere quoad effectus criminalis, id est, quando pœna pecuniaria adplicatur fisco: quo casu cum Remp. concernat, compromisso locus non est. *l. licitis §. quod licitis. ff. de public.* Secus vero est, quoad effectus civiles, id est, quando pœnæ petri adplicanda venit. *Ita Paulus de Cast. in l. quid ergo. §. expromiss. n. 4. ff. de his qui notantur infamia.* 27

CAPUT V.

DJese vier Tag über hatten die vier Niedersätze und Obmann von den Actis und gantzer verübter Rechtfertigung sehr viel schöner Reden und Gespräch/ und sprach der Kayser Octavianus, es reuet ihn sehr/ daß er so viel in Griechischer Sprach/ und freyen Künsten studirt/ insonderheit sich in der Poeterey wol geübet/ und selbsten etliche Bücher geschrieben: Aber von diesem JESU/ ungeachtet er bey seiner Lebs-Zeit geboren/ und von dem er viel Guts gehöret/ hätte er so viel nicht gelesen/ erfahren oder gehört/ als durch diesen Niedersatz/ so finde er auch seine Beweisung und andere Schrifften also geschaffen/ daß er besorget/ es würde mit des Belials Begehren und Suchen nichts auszurichten seyn/ zumal dieweil auch Caiphas der Hohepriester/ der ihn an das Creutz bringen helffen/ jetzo selbsten Zweiffel hätte/ daß nicht JEsus GOttes Sohn wäre. Dann was die beschuldigte Zauberey belanget/ daß man durch Lernung des Schemhamphoras alles verrichten könte/ was man wolte/ das wäre nicht bewiesen/ auch allbereit stattlich abgelehnet/ sintemal er Caiphas selbst das Shemhamphoras wol pronunciren, darneben auch anzeigen könte/ daß es den ausgelegten grossen Namen Gottes/ der von zwey und siebentzig Engel-Namen zusammen gebracht/ bedeutet/ wie er dann wüste/ woraus solche Namen genommen/ er aber könte dannoch durch solche Wissenschafft und Pronunciation oder Aussprechung berührten Namen/ weder Zauberey noch anders ins Werck richten. Zudem und für das ander/ so hätte auch der Lucifer unter allen seinen Zeugen nicht einen gehabt/

Caiphas kan den Schemhamphoras nennen/ aber nicht zauberts

der

der bey deß HErrn JEsu Fragstücken sagen können/ wie man den Schemhamphoras lernet/ oder wer es gesehen/ daß ihn JEsus gelernet hätte / welches man vor allen Dingen beweisen sollen/ sonst würde solches Ubel von JEsu nicht vermuthet/ und lautet übel/ der ist ein Zauberer/ und an dem Ort hat er seine Zauberey gelernet/ da doch niemand weiß/ daß es wahr ist/ daß er jemals die Zauberey gelernet hab. Zum dritten/ so ist auch die Histori vom Schemhamphoras an ihr selbst nicht wahr/ sondern ein lauters Figment und Gedicht/ darinnen erzehlet wird/ daß Judas Iscarioth den Schemhamphoras auch köxte/ mit JEsu in die Höhe gefahren sey/ und ihn am Charfreytag/ Anno. 33. hiernieder auff die Erden geworffen/ und ein Bein gebrochen haben soll / da doch solche Geschicht nicht geschehen/ auch nicht geschehen können/ weil JEsus damals in der Jüden Gewalt/ und eben bey Caipha ist gefangen/ der Judas aber schon im Tempel gehangen gewest. Zum vierdten/ so ist auch diß ein öffentliche Unwarheit/ die in der Histori von dem grossen Köhlstengel/ der alle Jahr 100. Pfund Saamens ertragen/ und auß dem man ein Creutz/ daran JEsus gecreutzigt worden/ gemacht habe/ und daß er denselben Köhlstengel mit dem Schemhamphoras nicht beschwören können: Dann wider solches Gedicht streitet und ist/ das vor gesagt/ JEsus hab durch den Schemhamphoras, so er diesen Namen gesprochen/ alle Dinge verrichten können/ wie er dann alle Höltzer/ daß man kein Creutz/ ihn daran zu creutzigen/ nicht machen können / beschworen habe/ so es doch nicht wahr/ sondern JEsus an ein schlechtes Holtz gehangen worden ist/ und gewißlich wahr/ wann JEsus durch Schemhamphoras universaliter alles gekönnt/ so hätt er auch können die Köhlstauten beschwören/ hat er die Köhlstauten nicht beschwören können/ so hat er nicht alles (wie zuvor gesagt) und von ihm durch die Jüden außgeben worden/ durch Schemhamphoras, verrichten können/ und müste man Ursachen/ und rationes anzeigen/ warumb er eben die Köhlstauten nicht beschwören können/ und begehret Octavianus, daß hierüber Caiphas seinen bessern Bericht thun solte. Caiphas sprach: Ach GOtt / wir Jüden dencken in Geistlichen Sachen so weit nicht/ sondern wann uns unsere Rabuni etwas sagen und fürhalten/ so sehen wir anff die Autorität ihrer Personen / und nicht auff die Umbständ/ ob ein Ding seyn könne oder nicht: Dann ich muß bekennen/ daß ich nicht weiß/ wann man ferners an dem Schemhamphoras lernen müste/ als ich selbst kan/ aber ich kan nicht Zaubern/ so ist auch wahr/ daß mir oder meinem Schwäher dem Hanna nie kein Mensch fürkommen/ der es wüst oder gesehen hätt wann oder wie JEsus den Schemhamphoras gelernet/ sondern es ist nur ein gemeine Sage/ Vermuthung oder opinion. Also auch ist wahr/ daß ich nie kein Zauberey von Juda dem Verräther gesehen/ besonders zu der Zeit/ wie in der Histori von Schemhamphoras gemeldt/ dann am Mittwoch hat Judas JEsum verrathen/ am Donnerstag ist er gefangen/ am Freytag frühe hat sich Judas gehenckt / und ist darnach allererst JEsus gecreutziget/ ihm aber durchauß kein Bein zerbrochen worden/ wie auch die Histori davon sagt. So ist auch nicht ohne/

Böß wird nicht wider Gelium vermurd.

Schemhamphoras ist ein bloß Gedicht und nicht wahr.

Jüden glauben in geistlichen Sachen ihrem Rabuni.

Judas hat sich den 21. Martii Anno 35. früh gehenckt.

dann daß sich in der Creutzigung Christi solche Wunder zugetragen / dergleichen zuvor auff Erden sich nicht begeben. Also weil die Teuffel selbst gestehen/daß JEsus nach der Creutzigung in der Nacht/ehe und wann er von Todten wieder aufferstanden sey/ durch ein in Felsen gehauens Grab/ und die Erdklufft/ biß in die Höllen gefahren/ den Teuffel mit Stärck überwunden/gefangen und gebunden/ aber die darinn gefangenen Menschen mit Triumph auß/ und in das Paradeiß in die Seeligkeit geführet/so muß ich glauben/daß er JEsus GOTT sey/dann niemand als GOtt den Teuffel und die Höll überwunden/ so kan auch niemand die Menschen selig machen/als allein GOtt/cũ nemo donare possit, quod ipse non habeat, *c. quom. de consec. dist. 4. c. nulla ratio, dist. 62. l. filius.* C. *de donat. l. 2.* C. *de pæn.* Deßgleichen kan nimand vom Tod aufferstehen / als der ein HErr deß Tods ist/das ist GOtt/ sintemal der Tod alles/ was auff Erden ist/umbringt/und mit Stärck überwindt/ohne GOtt/ der ist ein HErr deß Tods/da derhalben JEsus gen Himmel gefahren ist/wie Johannes dieser Tagen davon außführlich gesagt/daß er ihn gesehen/ und mit ihm gewandelt habe/ so ist abermals gewiß/daß er GOtt/ und mehr dann aller Heyden Götter ist/ dann niemand kan mit Leib und Seel weder gen Höllen noch Himmel fahren/ er habe dann Göttliche Allmächtigkeit/darumb kan ich/ wie gern ich wolte/ dem Teuffel nunmehr seiner Sachen nicht recht geben/doch will ich niemand vorgeschrieben/mich auch deß Herrn Obmanns Beysitzen nicht begeben haben/darneben auch vor hören/was Belial concludendo fürbringen würde.

Niemand kan geben das er selbst nicht hat.

Tod kan niemand als Gott starck genug seyn.

Niemand kan gen Himmel fahren denn Gott.

Aristotelis Schrifften werden für die heiligsten und besten gehalten.

Aristoteles sprach: Ach soll mich dann alle meine Weißheit/Kunst und Fürsichtigkeit betrogen haben/daß die Erkandtnuß/ die ich von einem Ens oder Ding/ die alle andere Ding erhält/hergebracht habe/nichts gelten/ oder nicht genug seyn solte/ da doch in allen Schulen mein Philosophia nicht allein für die allergewisse/ beste/ gegründeste/ sondern auch für die Heiligste/ und fast der heiligen Schrifft gemäß gelehret/ geachtet und gehalten worden: Ja/man hat auch wohl etliche/die meine Philosophia nicht hoch gehalten/für Ketzer verfolget und verdammet. Vonnöthen hab ich zu der Seligkeit nicht kommen mögen/ so hat es mir in der rechten vollständigen Erkändtnuß Gottes/ und gar nicht an Kunst und Tugend gefehlet. Das muß ich erkennen und so wol als die Teuffel selbst gestehen/ habs auch in der Höll mit meinen Augen gesehen/ daß JEsus mit Zerbrechung der Höllen / Gefangen-Nehmung der Teuffel/ und Außführung der selig Erlösten/gehandelt hab wie ein Gott/ dann keines Menschen Macht auff m gantzen Erdboden ist so mächtig/ keines Menschen Stärcke ist so groß/ keines Menschen Hertz ist so keck/keines Menschen Gewalt ist so fürtrefflich/daß er sich an einen Teuffel allein richten/und ihm solchen Gewalt zu fügen dörfft/wie JEsus beydes der Höllischen Pforten mit ihrer umbgreifflichen Veste/und allen Teuffeln/zumal mit ihrer grossen Menge u. Stärcke gethan/sie gefangen/ gebunden/und alles ihres eingeführten Raubs entsetzet. So ist auch das nider und wieder auß der Höllen fahren keinem Menschen

müglich

müglich/ wie auch nie kein einiger Mensch/ so lang ich in der Höllen gefangen gelegen/ wiederumb auß demselben kommen mögen/ in inferno nulla est redemptio, sondern haben alle darinnen bleiben müssen/ ohne JEsus / und die er selbst mit ihm geführet/ und ihm gleich zu fahren beseligt hat. Wäre nun JEsus kein HErr deß Teuffels/ so hätt er das alles so jetzo erzehlet/ nicht vermöcht/ hat ers aber vermöcht/ so folget/ daß er stärcker ist als der Teuffel / nun aber ist niemand stärcker als der Fürst hujus seculi, dann Gott selbst/ und wen Gott insonderheit wider ihn stärcket/ doch soll dem Belial seiner Schluß-Schrifft halben durch mich nichts benommen/ auch deß Herrn Obmanns judicium nicht begeben seyn.

Kein Mensch ist so starck/ daß er sich an einem Teuffel rächen dürff ohne Christus. Höll hat keine Erlösung.

Johannes sprach: Ich bin nach aller Gnüge gehört/ und was ich fürbracht habe/ das beharre ich/ dann ich bin ein warhafftiger Zeuge/ daß JEsus als Messias/ und Erlöser der Welt/ sey GOttes Sohn/ uud habe das Werck der Erlösung außgerichtet als ein GOTT/ sey auch von Todten auß eigener Göttlicher Macht aufferstanden/ gen Himmel gefahren/ und wohnet mit GOTT/ als GOtt immer und ewig in dem Himmel/ bin auch guter Zuversicht/ es werde mir der Herr uu keiner in diesem abfällig seyn können/ wie ich dann von dieser Meynung (wie gemeldt) nicht zu weichen gedencke/ dann ich weiß alles/ so ich von diesem JEsu geschrieben/ gelehrt/ geprediget und jetzo gesagt/ ist alles die lautere Warheit/ bin auch der Zuversicht/ Moyses werde in seiner Schluß-Schrifft das jenig / so ich nicht genugsam außgeführet/ den Herrn Obmann und Nidersätzen noch besser außführen.

Johannes ist ein warhaffter Zeug.

Mit solchen und dergleichen Gesprächen brachten die vier Nidersätz und der Obmann ihre Zeit zu/ biß so lang der Tag kam/ daß man in dieser Sachen beschliessen / und darauff ein Urtheil verfassen und publiciren solte. Und als der 22. Martii kam/ siehe da kamen Moyses und Belial/ und hatte ein jeder sein Schluß-Schrifft gezweyfacht in der Hand / und da sich die Herrn Nidergesätzte und Obmann mit dem Seneca gesetzt hatten/ trat Belial herfür/ küsset seine Schrifft/ und sprach: Allergnädigster Käyser/ Gnädiger Fürst/ günstige Herren/ und Ihr / dem verfasten Compromiß gemäß übergeb ich hiemit mein Schluß-Schrifft / und zu Enthebung Verzugs der Sachen/ und molestation. so gib ich hiemit dem Moysi meiner Schluß-Schrifft Copy/ jedoch allein zu Ergäntzung der Acten / und nicht daß er ferners darauff in Schrifften handeln / sondern auch alsbald schlechts mündlich beschliessen soll/ hinauß zu nehmen hiemit zu/ und bitt auch mir/ wie gemeldt/ seiner Schluß-Schrifften Copy zu geben / und so er in denselben keine Neuerung fürgebracht/ will ich damit im Namen alles Glücks ad definitivam beschlossen/ wo aber Neuerungen dabey stehen/ denselben in allerbester zierlichster Form widersprochen / und gebetten haben/ dieselben nicht in Acht zu nehmen/ darauff nicht zu urtheilen/ sondern die zu verwerffen/ auch förderlichen ein rechtmässigen Außspruch unter der Herrn eigen Insiegel besiegelt/ und gefertigt/ ergeben zu lassen.

Moyses sprach/Allerunüberwindlichster Käyser / Durchleutiger Fürst / Ehrwürdige/ Erleuchte und gelehrte Evangelist und Hohepriester/ hochgelehrter und wohlerfahrner Philosophe, Allergnädigster / gnädiger / günstige und liebe Herren/ daß ich jemals einige Neuerung einzubringen begehret/ oder eingebracht habe/ bin ich keines Wegs geständig/so begehre ich auch deß Gegentheils Schluß-Schrifften anderer Gestalt nicht/als zu Ergäntzung der Acten/ laß auch ihm Copi von meiner jetzt übergebener Schrifft solcher Gestalt gütlich zu/ und will damit in deß Allmächtigen/Ewigen/ Warhafften Gottes Namen/zu endlicher rechtlicher Erkändtnuß/ und Außspruch gesetzt und beschlossen/ und forderliche Publication eines rechtmässigen Außspruchs gebetten haben/ das Hoch-Adelich/ mild Chur-Richterlich Ampt unterthänigst/ unterthänigs/ gehorsames und bestes fleisses anruffend.

Mündlich Beschluß deß Compromiß.

Seneca schrieb das Præsentat auff die beyde Schrifften/und gab einem jeden von derselben Copy/darnach sprach Joseph: Ihr Herrn Anwalt und Syndicus/ werdet nun abtretten/ uns zur deliberation, biß auf künfftigen 25. Martii/ Raum und Bedacht lassen/ und euch alsdann früher Tagszeit wiederum anherofinden: Inmittels wir uns eines Außspruchs vergleichen/ und euch denselben publiciren und zustellen wollen. Also giengen beyde Moyses und Belial hinweg/ die Herren Arbitri aber und der Obmann lasen beyde Schrifften/ und darauff sprach Joseph/ Allergnädigster Käyser/ was ist nun Euer Käyserl. Majestät Meynung? Octavianus sprach/ wir seynd der Meynung/ daß JEsus billich von deß Lucifers und der höllischen Gemein Klag absolvirt und geledigt werde/ dañ durch den Herrn Johannem und jetzo Moysen in seiner Schluß-Schrifft/ ist alles so deutlich angezeiget/ warumb JEsus wahrer GOtt und HErr Himmels und der Erden sey/und welcher Gestalt solches beschaffen/daß man darvon deutlicher nicht reden noch schreiben könte/ und ist solches alles mit beyder Theil Kundschafften genugsam bewährt/daher es billich bey des Königs Salomons Urtheil bleibt/ und durch uns erkennt wird/ daß Belial übel und unrechtmässig appellirt hab/ doch möchten wir wol hören/was ihr Herr Joseph für ein Urtheil in der Sach verfast/ dann wir können euch der Obmannschafft nicht erlassen/und fragt demnach den Caiphan/was er darzu saget. Caiphas sprach/ nicht viel guts weiß ich darzu zu sagen/dann wann JEsus/ wie ich leyder sorge/ wahrer GOttes Sohn ist/so würde es mit wir/ meinem Schwäher / und andern Jüden / und Jüdischen Priestern hart halten/ und daß wir ihn so unschuldig und unbillich ans Creutz gebracht. Es sey ihm aber wie da woll/ so kan ich gleichwol Gewissens halben die Warheit länger nicht verhalten/sondern bekenne/daß ich JEsum für Gott/Messiam/ und deß Teuffels Herrn und Oberkeit halte/ und daß Lucifer ein böse Sachen/Salomon wohl geurtheilt/Belial aber übel appellirt habe/u. darumb JEsus darvon zu absolviren sey. Es will aber uns den arbitris der expens halben nicht zu erkeñen gebühren/doch will ich in allwege deß Herrn Obmañs verfastes Ur-

Caiphas will auch einmal die Warheit bekennen daß JEsus Gottes Sohn sey.

theil

theil vor euch lesen hören / und inmittels denselben durch diß Fürbringen nicht begeben / auch andern baß verständigern nicht fürgeschrieben haben.

Johannes der Evangelist sprach ; Ich bin allbereit gehört / darbey laß ichs bewenden / doch soll in alle Wege deß Herrn Obmanns Urtheil auch gehöret / und alsdann einhelliglich der Entscheid gestellet / und auffs Papier gebracht werden.

Aristoteles sprach: Ich halte Moysen für ein bessern Philosophum, als mich selbst / ungeachtet ich zuvor keinen mir gleich schätzen hören: Darumb so muß ich ihm Beyfall thun / und sagen / ich wolle oder wolle nicht / daß seine Rationes, Probationes, Deductiones Beweisungen und Außführungen viel besser sind / als deß Belials / daß auch Salomon der allerweiseste König recht und wohl geurtheilt / aber Belial sträfflicher / muthwilliger / boßhafftiger Weiß appellirt habe / darumb auch JEsus billich von solcher Klag zu absolviren ist. Aber ich bitt umb mehr Unterrichts willen / es wolle auch der Herr Obmann sein Urtheil uns offenbahren / zu sehen / wie es mit unsern Stimmen überein kömpt.

Joseph sprach: Wiewol ihr Herren Compromissarii fast allerdings mit eurem votiren einander gleich / ausser daß Aristoteles, als ein Heyde / wegen daß er den wahren GOtt bißher nach aller Gnüge / auß seiner gelernten Philosophia noch nicht recht erkennet / etlicher massen zweiffeln möchte / wiewol er des HErrn JEsu Triumphs halben / in der Höll an dem Teuffel geschehen / so er auch selbst persönlich zu entgegen gesehen / wol geredet / so will ich euch hiermit dasselbig / und inmassen von meines allergnädigsten Herrn Königs Räthen / und mir verfasset gewest / verlesen / aber doch mit der außgetruckten Protestation daß ich damit niemand keine Ordnung in Verfassung deß Außspruchs nicht geben woll:

Außspruch deß Compromiß.

Da nun die Compromissarii das Urtheil lasen / welches Joseph verfassen lassen / gefiel es ihnen über alle massen wol / und schlossen einhellig miteinander dahin / daß solches Urtheil den Rechten und abgehandelter Acten, Beweisung / Probationibus und Außführung gemäß wäre und befahl dem Seneca, daß er den Außspruch darauß verfassen soll / das thät er nachfolgender Gestalt.

WIr Octavianus Augustus der II. Römisch Kayser / allezeit Mehrer deß Reichs / Caiphas der Jüdisch Hohepriester zu Jerusalem / Johannes ein Jünger / Apostel und Evangelist JEsu von Nazareth deß Sohns Gottes / Aristoteles der Philosophi Magister zu Stagirita, als niedergesetzte Compromissarii oder Schutz-Richter in der Appellation-Sachen / die sich vor dem Durchleuchtigen / Gottsfürchtigen / keuschen und frommen Joseph / Sohn Jacobs deß Patriarchen in Canaan zu Hebron / Königlicher Würden in Egypten Præsidenten und Stadthalter / als delegirten und verordneten Göttlichen Commissario und Ober-Richter zwischen Lucifer dem Höllischen Groß-Fürsten / und der Höllischen Gemein / oder ihrem Syndico Klägern und Appellanten eins / und

und dann auch JEsu von Nazareth/dem Sohn Gottes und Mariæ, Messiæ, Erlöser der gantzen Welt/und Moysi seinem Anwald Beklagten und Appellaten, anders Teils erhaltet: Bekennen sampt und sonders/daß wir nach Verlesung aller in beyder Instantz verübter Acten und Actitaten, verführten Kundschafften/u. allem andern für- und einbringen/ auch dessen/ so vor uns dem geschwornen und verpönten Compromiß gemäß/ so Schrifft- als mündlich / und gethanem Beschluß einkommen/ für recht achten und sprechen / daß in voriger Instantz vom König Salomone zu Jerusalem rechtmässig und wol geurtheilt/ und aber übel und unbefügter Weiß davon appellirt worden/und demnach diese Sachen dabey billich zu bewenden sey. Wir erkennen und sprechen auch ferner / daß JEsus Gottes Sohn/ und Lucifers und aller Teuffel HErr/ Lucifers auch und aller anderer Höllischen Geister Gefängnuß so lang wären / daß sie ferner über einigen Menschen keinen Gewalt oder Macht (wie der genennet) nie haben sollen/daß so weit ihnen auß Gottes unerforschlichem Gericht verhengt werde / und daß allein die jenigen/die JEsus nach seiner Höllenfarth mit sich nicht auß der Höllen geführt/ und die biß an den Jüngsten Tag an der Barmhertzigkeit Gottes muthwilliger Weiß verzweifflen/ JEsum in wahrem Glauben nicht erkennen wollen/ in Sünden verharren/und darinnen absterben/sampt allen/die JEsus am Jüngsten Tag mit Urtheil und Recht in die Höll verdammen wird/ ihrer der Teuffel leibeygen seyn und bleiben/ und hinfüro wie zu JEsu/ dem Menschlichen Geschlecht keinen Zuspruch nimmermehr haben/noch sie mit List wie Evam hintergehen sollen/alles und jedes bey Pön der Compromiß einverleibt: Inmassen dann Moyses an statt seines HErrn JEsu und Belial an statt Lucifers und der gantzen Höllischen Gemein dessen Außspruch also angenommen/stät/fest zu halten an Eyds statt angelobet und zugesagt. Dessen zu Urkund so haben wir die obbenannten Nidersätze / mit und neben dem Obmann/ diesen Außspruch mit unsern eigenen Insiegeln besiegelt/ und uns mit eignen Händen unterschrieben. Actum zu Jerusalem/Freytags den 25. Martii Anno 34.

Octavianus. Caiphas. Johannes. Aristoteles. Joseph.

Nach diesem allem verlase Seneca den verfasten Außspruch den Herren Nidersätzen und Obmann für / und als er ihnen also wol gefiel/ verfertiget er ihrer zween eines lauts und Handschrifft/und sie die Herren sämptlich besiegelten denselben.

FINIS HUJUS CAPITULI.

CAPUT

CAPUT VI.

DEn 25. Martii kamen beyde / Belial und Moyses auff den bestimmten Saal gar früher Tagszeit/und warteten alle beyde mit höchstem Verlangen/dann ein jeder vermeynt das beste Urtheil darvon zu bringen / und da die Herren Compromissarii und Obmann kamen/waren sie alle beyde erfreuet/gleich als wann sie an der ewigen Seligkeit etwas empfinden. Da nun die Herren niedergesessen waren/giengen sie für die Schrancken der Tafel/ und Joseph als Obmann thät das Wort/und sprach: Ihr beyde Theil eurer Herren und Principaln, Anwald und Syndicus, nachdem nunmehr der angesetzte Termin zu Eröffnung deß Außspruchs auff heut vorhanden/und ihr auch zu gehorsamer Gebühr erschienen seyd: So haben mir mein gnädigste Herren/liebe Herren und gute Freund/gnädigst und günstig angezeigt/euch deß verfasten und beschriebenen Verlaß zu erinnern/ob es nochmahls euer Meynung sey/und Gemüth wäre/dem jenigen/so wir euch durch unsern verfasten/ und allbereit auffs Papier gebrachten Außspruch erkennen und außsprechen würden / allerdings wie ihr Anfangs des Verlasses euch gegeneinander verschrieben/und mit geleistem Eyd betheuret habt/ vollkömmlichen nachkommen / und die Eröffnung deß verfasten Außspruchs begehren wollet/daß ihr solches nochmahls mit Handgebenden Treuen an geschworner Eydsstatt angeloben wolt/alsdann man euch jetzo alsbald denselben eröffnen/ verlesen/und einem jeden dessen ein besiegelten gleichmässigen Receß zustellen soll. Obmanns Fürtrag.

Belial der sonst sehr bemühet/ und geschäfftig in der Sachen war/und stäts glaubet/er müste sie gewinnen/ward bald fertig/promittiret und saget zu/ daß er alles/so er hiebevor gelobt und geschworen/stät und fest halten wolte. Moyses aber als ein alter Practicus machet wenig krumbs/stellet sich auch nicht/daß er ihm etwas zu erhalten getrauet/jedoch erklärt er sich/daß er allein/was ihm zu leisten fürgehalten worden/zu leisten und zu vollziehen/ und darwider nicht zu thun urbietig wäre/ꝛc. dann er wuste wol/daß er gute Sachen hätte/und damit gelobten sie beyde noch einmahl an/also verlase auff der Herrē Befehl der Seneca den Außspruch/ dessē Belial so übel erschrack/daß er zuvor gantz Feuerroth erbleichte/als solte man ihn jetzt begraben/und wuste nicht/was er sagen solt/Moyses aber war froh/ und sprach: Allergnädigster Kayser/ gnädiger Fürst/ günstige/ gebietende u. liebe Herren u. Freund: Dieses rechtmässigen Außspruchs/sampt derowegen gehabter Mühewaltung/thue an statt/u. von wegē meines HErrn Jesu ich mich unterthänigst/ unterthänig u. dienstlich bedancken/mit solchem Anerbieten u. Anhang/wo solches mein HErr JEsus umb die Herren sämptlich/und einen jeden besonders gebührlichen beschulden und verdienen kan/ daß er neben mir jederzeit viel williger/als willig erfunden werden soll/mit unterthänigster Bitt/ ihm/ was dieser Außspruch zu fertigen kostet/und die Herren der Zehrung halben anihm zu fordern hätten/gegen Beständigung einer Verzeichnuß zu offenbarē/welches er alsbald bezahlen wolle/ und damit wurde ihm ein Verzeichnuß der Unkosten sampt einem besiegelten Außspruch zugestellt. Obsiegender soll sich deß Urtheils bedancken.

Belial/

Compromissori müssen die Partheyen verzehren.

Belial/ dem das Hertz auß dem Leib fallen wollen/nahm sein besiegelten Außspruch auch/ und begehret den Herren ihre Kosten und Schäden zu bezahlen/ aber sonst war sein Danck/den er den Herren saget/sehr gering/ und weil ihn Moyses außlachet/ward er ergrimmet daß/wo es auff diesem Saal nicht ein gefreyter Ort gewest/ er den Moysen Himmelblau geschlagen hätte/ also zahlet er seines Theils Unkosten/ und zottelt mit sein armen Leuten/wie ein Wolff auff weiter Heydē auß einem Schaafpferg/ gen Hölle/deßgleichen zahlet Moyses sein Theil Unkostens/ und zog sein Weg nach Himmel.

JEsus hat die Welt überwunden.

Als nun Moyses eher als Belial gen Himmel kam / und JEsu die groß Wunder-Freud erzehlet deß erhaltenen Außspruchs/ welchen Belial so wol auch er/ nicht allein mit dem leiblichen Eyd/ stät und fest/und unverbrüchlich zu halten / geschworen/ sondern er hat auch vor Eröffnung deß Compromisses auffs neu an Eydsstatt angelobet/was ihme gesprochē wird/unterthänigst Gehorsams nachzukommen/darwider nicht zu appelliren,provociren,suppliciren,reduciren, noch anders nicht fürzunehmen. Und JEsus lase solchen Außspruch laut/daß es alle Außerwehlten/und die er auß der Höllen geführet/wol hören möchten/und sprach zu ihnen: Nun freuet euch/ich hab die Welt überwunden/ alles ist nun richtig : Freuet euch in mir/im Heiligen Geist/ zu Lob meines Himmlischen Vatters/ und unserer der heiligen Dreyfaltigkeit. Da fiengen die Außerwehlten GOttes vor Freuden an zu singen/ zu jubiliren / GOtt zu loben und zu preisen auß dem 16. Psalm: Daß bey GOtt Freude die Fülle/und sein liebliches Wesen zu seiner Rechtes ewig sey/und wie Esa. am 26. stehet: Nun HErr hastu alle unsere Thränen/und Zähren von unsern Angesichtern gewischet/und auffgehaben unsere Schmach in allen Landen/ und wir die Erlösten/ deine Erlösten / werden gen Zion in Himmel kommen mit Ruhm/ und ewige Freud wird auff unsern Häuptern seyn. Wonne und Freud werden wir ergreiffen: Aber Trauren und Seufftzen wird von uns fliehen/und wir werden uns in deinem neuen Himmel ewig freuen : Nun wollen wir weder Weynen noch Klagen mehr von uns hören lassen/sondern wir wollē von Monden zu Monden/von Sabbathen zu Sabbathen zu dir GOtt anbeten/ und sehen die Leichnam/ die sich an dir versündiget haben/ wir seynd nun die Gesegneten deines Vatters / und Erben deines Reichs / das uns von Anbegin bereitet gewest/ jetzt werden uns die Verdampten sampt allen Teuffeln sänfftiglich in Abrahams Schooß/mit höchsten ihren Schmertzen ruhen sehen/ wir aber können nun hinfürter nimmer sterben/ sondern seynd deinen Engeln gleich/ und Kinder GOttes: Jetzt seynd wir erfreuet mit unaußsprechlichen Freuden; Nun hüngert und dürstet uns nicht mehr/ uns ängstet weder der Sonnen noch andere Hitz / in dieser deiner Wohnung ist nichts als Gerechtigkeit/alle unsere Thränen/ HERR/ hastu uns abgewischt/der Tod ist nichts mehr/auch ist weder Leyd/weder Geschrey/ oder Schmertzen/und auff solche Danckſagung sungen die Außerwehlten mit sehr lieblicher Stimm und Melodey: Heilig/Heilig/Heilig ist unser GOtt Sebaoth/ꝛc.

Esa. 51.

Und

Und dieses loben / rühmen / und anschauen der heiligen Dreyfaltigkeit / ja die Erkandtnuß aller Ding / die rechte wahre Lieb aller Auserwählten Seeligen / und alles Gutes / so kein Menschen-Hand beschreiben / kein menschliche Vernunfft begreiffen / kein Hertz noch Gedancken fassen / kein Zung aussprechen kan / hatten / die bey JEsu waren / und die er aus der Höllen geführt hat / nun hinfürter in alle Ewigkeit / Amen.

Belial der von Jerusalem aus etwas weiter auff die lincken Hand nach der Höllen hat / als Moyses gen Himmel oder in das Paradeis / der kam auch drey Tag längsamer gen Höllen / und weil Lucifer und Hebelfurck wusten / daß den 25. Martii der Ausspruch geschehen war / schickten sie ihm ein jungen fliegenden Teuffel / den Oze entgegen / der soll sehen / wo Belial so lang blieb / und da er ungefehrlich bey zehen Meilen weit noch zur Höllen hat / kam er gezogen / Oze aber der wohl wuste / daß ihme Belial nichts saget / dann er ist gar ein stoltzer Geist / so sahe er ihme auch wohl an / daß er in seinem Sinn zornig ward / darum so kehret er sich bald um / und sagts dem Lucifer / Lucifer beruffet zu sich alle obbenandte Teuffel / die hiebevorn bey den Berathschlagungen gewesen waren. Auch ließ er fordern den dreyköpffigen Baal / ein Orientischen Formatorem, und ein Unterrichter und gewaltigen Streiter / welcher unter sich hält 66. Legion Geister / die zu seinem einigen Dienst und Werck unterworffen seyn / und dieweil ein Legion 6666. in sich hält / so folgt / daß dieser Geist allein 439956. böser Geister zu regieren hat / deßgleichen den alten graubarteten Agores / einen Orientalischen Hertzogen / und Habichs-Trager / der auch unter sich 31. Legion Geister hat: Item den viel wissenden Löwen / Marbas oder Barbas genannt / so ein Præses oder Landsleger über die Exorcisten, und auch 36. Legion starck ist: Mehr den grossen Nachtrappichten Prusluß / oder Busas / so sich meistes Theils um den eingefallenen Babylonischen Thurn / mit 26. Legion zänckischen auffrührischen Mordgeistern / auffhält: Also auch ließ er fordern den grossen Aaman / ein Wolffsmaulenden Drachenschwantzigsten allwissenden Marggrafen und Fürsten / über 40. Legion listiger / vielkönnender Feyer ausspeyender Teuffel / deßgleichen ließ er fordern den Vogelgesangs verständigen Barbatos / mit seinen gespannten Bogenschützen-Pfeilen / ein Fürsten über 30. Legionen / ein Verkehrer der Freund und Feind Gemüther: Mehr den Gelehrten Philosophischen Grammatisten / Kräuter-Erkenner und Heyler aller Kranckheiten / einen Landvogten / der in Stern geflammten Feuer sich sehen läst / und ein Landvogt ist 50 Legion Teuffel: Mehr den grossen / starcken / ehrgeitzigen / und über 50. Legion Geister Herrschafft Giosoyn / der sich von gegenwärtigen / zukünfftigen Fragen / und in Gestalt eines Cenophali sehen läst: Mehr den Bous oder Otis / eine schwartze Adern mit grossen gifftigen Zähnen / so sich in ein Menschen verwandlen kan / aber sehr schröcklich mit langen Hörnern und gezogenem Schwerdt in der Hand / und 60. Legionen böser Geister zu regieren hat: Mehr den Edelgestein- und Metallen-Kenner / den Barthimalibi Marthim genannt / einen Hertzogen mit einem langen Schlangen-

Oze ein junger fliegender Teuffel.
Baal ein Orientischer Formator und Streiter.
Baal regiert 66. Legion Teuffel.
Legion ist 6666.
Agores hat 31. Legion unter ihm.
Marbas oder Barbas der ein Teuffel der Exorcisten ist.
Prusluß oder Busas ein zänckischer Mordgeist.
Aaman ein Teuffel / der Feuer ausspeyt.
Barbatos ein Teuffel / der gute Freund uneins macht.
Giod ein Teuffel des Creutzes.
Bous ein Metallen-Erkenner.

 gen

genschwantz/ auff einem falben Pferd reitend/ so unter sich hat 30. Legion Geister:

Pursan ein König der verborgenen Schätz.

Mehr den Beernreitenden Pursan oder Cursan / den König aller verborgener Schätz / und irrdischen Ding / mit seinem Löwen-Angesicht / welchem 22. Legion Teuffel unterworffen seyn: Item Eligor oder Abiger den Scepter und Fahnen tragenden Kriegsmann/ein Zanck-Erreger unter den Fürsten/Herren/und Kriegs-Leuten / und Regent über 60. Legion lauter böser Geister: Ebner Gestalt ließ Lucifer fordern den Zanck- und Streit-Stiffter/ den Bogen-Schützen/ und Köcher-Trager/und Herrscher über 30 Legion sehr zänckischer Landsknechts-Teuffel: Mehr Falefar oder Malefar den Fürsten der Verzweifflung / mit seinem schröcklichen Löwen-Gesicht/und Gebiether über 10. Legion Teuffel: Item den grossen Ochsen-Merax/der Astronomiæ und anderer Künsten Beweyner/Erkenner der Kräuter und Edelgestein / welcher ein Menschen-Kopff an sich nehmen / und 30. Legion Teuffel regieren kan: Mehr den Groß-Sinnigen und kühnen Ipos oder Ayperos den schröcklichen Löwenköpffichten Engel mit den Gänß-Füssen und Hasen-Schwantz gezieret / einen sehr weisen / verständigen und klugen Geist / und Regierer über 36. Legion Teuffel: Mehr ließ er fordern den Wohlberedten/ und in der Rhetorica erfahrnen Raaben/ Naberum oder Cerberum/ein Verderber der Prälaten und würdigen Personen und Marggraf über 19. Legion Teuffel: Mehr ein Lands-Pfleger/ und Herrscher über 36. Legion Teuffel/ Glasya Labolos, sonst Caaccinolas oder Caasimolar in Gestalt eines mit Greiffen-Flügeln gezierten Haupts / ein Geist der Mörderey und Finsternuß / der die Leut unsichtbar machen kan: Item den Zepar/ einen Hertzogen in langen zerfetzten Lands-Knechts Hosenprangenden Teuffel/ Mitbeweger und Anstiffter der Lieb / Unzucht / Ehebruchs / Hurerey / der auch die Menschen verderben kan / daß sie unfruchtbar seyn/ der hat zu Gehülffen/ die ihme unterworffen/ 26. Legion Teuffel: Mehr ließ Lucifer fordern Byleth / einen König der Teuffel / ein Liebhaber der Trummeten und Musica / welcher voller Boßheit/ also auffgeblasen / daß er auff einem falben Pferd geritten kam / und bliesen ihme Symphoniæ mit Trommeten vorher/ein Geist/der sich die Exorcisten in ein Kreyß bannen läst/ ein güglicher Spötter und Verächter der Menschen/ist etwas zuvorn auff dem 7. Thron gesessen/und hat zu regieren 85. Legion Teuffel: Mehr fordert er einen Geist oder Fürsten / Sytry oder Bytru genannt / der erschien in Gestalt eines schröcklichen Leoparten mit Greiffenflügeln/dann sonst kan er sich in ein schöne Gestalt eines Menschen verstellen / wann er die Weiber zu Fürwitz und Geilheit bringt/ist ein sehr verschwatzter Geist/der sonderlich durch seine Offenbarung himlischer Ding/grossen Hadder und Zanck unter den Weibern stifft und anricht. Es vergaß auch Lucifer seines allerliebsten Payman gar nicht / dann derselbige war ihm gehorsamer/ als andere Teuffel/und ist eben der/welcher dem Lucifer die Mißhandlung im Himmel stifften helffen/ darum ist er so hoffärtig/daß er auff seinem Haupt ein güldene Kron trägt/ und reit auff einem Tromentarythier/ wann er den Exorcisten erscheinet / dieser ist ein Vorweiser und Leiter aller hoffärtigen Menschen/

Merax ein Teuffel der Astronomia.

Ipos ein Teuffel der Weisheit.

Cerberus ein Verderber der Prälaten.

Glasya ein Teuffel deß Mords.

Zepar ein Teuffel über die Kleider und unzüchtigen Weiber.

Byleth ein Teuffel der Music und Posaunen.

Sytry oder Bytru ein Teuffel der Geilheit.

Payman ein Teuffel der Hoffart.

ein

ein sehr weiser / kluger / listiger Geist / und hat umb 200. Legion Geister zu regieren / mehr seynd ihme noch zween herrschender Geister / als Bebal und Abalom / sampt noch 25. Legionen der Teuffel / die allezeit auff ihn warten / unterworffen / mehr ließ Lucifer für sich fordern Bune / einen dreyköpffichten Drachen / ein Geist / der hefftig unter den Todten rumort / und mit Reichthum umgehet / hat 30 Legion Teuffel / die ihm unterworffen sind. Mehr ließ Lucifer zu sich fordern Forneum den Marchionem / in Gestalt eines Meerwunders / ein Geist der Wohlredenheit / und vergänglicher / unnützer Freuden / welcher 29. Legion unter seiner Regierung hat: Deßgleichen den Roneve / den Grafen über 19 Legion Geister. Mehr ließ er fordern den Beol / welchen die Jüden Berieth hiessen / die Schwartzkünstler aber ihn Belfry nennen / ein gewaltiger Lügen-Geist / der den Alchimisten Kupffer und ander Metall in Silber und Gold verwandlen hilfft / und allerley Nigromantica würcket / und 26. Legion Teuffel regieret: Item den Forram oder Foream / welcher in Gestalt eines grossen Manns kam / der die Menschen unsichtbar und gelehrt machen kan / daß sie Ethicam und Logicam lernen / der regiert über 29. Legion Teuffel: Also auch ließ er Belial fordern / den lang beschwäntzten flammenden Hirschen / den Furfurum / einen Grafen der Teuffel / welcher Diebstal / Donner und Hagel / und unordentliche Lieb anrichtet / sich auch in einen Engel verstellet / und von Göttlichen Dingen und Offenbahrungen sagen kan / und Gewalt hat über 26. Legion Teuffel / mehr ließ er fordern Marchociam / einen Teuffelischen Marggrafen / war gestalt wie ein Wolff / hat Greiffenflügel / hat ein Schwantz wie ein Schlang / speyet Feuer aus seinem Rachen / ein gewaltiger Streiter und Zancker / der den Exorcisten gern gehorsamet / darzu ein Herrscher über 30. Legion seines gleichen Geister ist / mehr so ward beruffen Malphas / einem Hirschen vergleichter Teufflischer Landpfleger / der die Sacrificatores und Opfferschmidt betreuget und verführet / und unter ihm 40. Legion Teuffel hat: Item er Lucifer beruffet Vepor oder Sepor / ein Sirenischen Wasser-Hertzogen / ein Schadenfroh / der die Schiff versenckt / Ungestümm auff dem Wasser macht / den Beschädigten ihre Wunden verderbt / daß Würm und Faulfleisch darinn wächst / und auch 29. Legion Teuffel unter ihme hat. Mehr kam als ein Beruffener der Löwen-Kopffs Lands-Knecht / auff einem falben Pferd geritten / der sein Gestalt wunderbarlich in Menschen-Form verändern / Sabnac / oder Salmack genannt / der in seiner Bezauberung grosse Thürn und Gebäu auff der Exorcisten Begehren den Leuten fürstellen / auch ihnen grosse Eyter-Beulen und Geschwär anhencken kan / und der hat mit sich mehr als 50. Legion Teuffel / die ihme zu solchem allem helffen: Item es ward beruffen Sydeonius der Höllischen Drachen-Reuter / ein grosser / gewaltiger / dreyköpffiger König / so ein Ochsenstirn und Menschenkopff hat / Feuer ausspeyet und auff Gänß-Füssen gehet / und mit den Exorcisten seltzam handlet / die Geometriam, Arithmeticam, Astronomiam, und Mechanicam lehret / die Leut

Bebal und Abalom / Bune drey Teuffel / die bey den todten Leuten Gesicht machen.

Forneum ein Geist der Wohlredenheit.

Roneve ein betrieglicher Schwätzer.

Belfry ein Lügen-Geist oder Alchymist.

Foream ist ein Geist / der sich unsichtbar machen kan.

Furfury ein Teuffel der Dieb und Ungewitters.

Marchocias ein Teuffel der Lästerung.

Malphas / ein Teuffel der Opfferschmid.

Vepor ein Teuffel der die Schiff versenckt.

Sabnac ein Teuffel der bösen Geschwär.

Sideonius ein Teuffel der Wahrsager / Geometria.

unsichtbar macht / verborgene Schätz weiset / und 72. Legion seines gleichen Geister regieret / Caap oder Tab ein Opffer-Teuffel / welcher grossen Gewalt hat in falschen Opffern / er übet unerbare Geschenck / verstört die Lieb / beweget Haß / Neid / und Unsicherheit / gibt den Exorcisten richtige Antwort / verführt die Menschen in Religions-Sachen / und machet Zanck zwischen den Landschafften / und hat wohl über 66. Legion Teuffel zu gebiethen: Ferner so kam beruffen in Storcks-Gestalt / der Hertzog der Teuffel Chax / sonst Sesr genannt / benimt den Exorcisten die Red / Sprach / Vernunfft und Gehör / verarmet die König und Fürsten / ist lügenhafft und gottlos / es sey denn Sach / daß man ihn in einem Dreyangel bezaubere / ist ein solcher Geist / welcher den Leuten gute Ehehalten zuzuweisen sich unterstehet / und doch lauter Lügen ist / dennoch so regiert er bey den Teuffeln über 36. Legion böser Geister: Deßgleichen so kam Pürel ein Hertzog der Teuffel / in Gestalt eines guten Engels / ist wohl erfahren in Geometria und andern freyen Künsten / macht grosse gewaltige sonitus, und Sausen / daß die Wasser rauschen / distemperirt die Bäder aus Geheiß der Exorcisten zu rechter Zeit / und hat 48. Legiones unter ihm: Also auch kam beruffen Furcas in Gestalt eines Landsknechts / in einem langen grauen Bart / trug ein scharpffen Pfeil in der Hand / ist allein ein künstlicher Teuffel der Practica, Philosophia, Rhetorica, Logica, Chiromantica, Astronomia, und unterweiset ihre partes perfectè, aber er hat mehr nit als 20. Legion Teuffel unter sich: Mehr ward gefordert Murmur / ein Hauptmann der Teuffel / ritte in Gestalt eines Landsknechts / auff einem Geyher / und hat die Fürstenkron auff / und giengen zween Teuffel mit Trompeten vor ihm her / und er hat Philosophiam absolutè gelernt / ist ein Geist / der die Seelen zwingt / daß sie den Exorcisten müssen erscheinen / aber er hat nicht viel Geister unter ihme / und wollen etliche / er sey zum theil von der Ordnung Thronorum, partim Angelorum gewest. Es erschiene auch als ein beruffener Caym in Gestalt einer Troschel / verstund allerley Vogelgesang / Rinder / Böck und Hundheulen und blärren / gibt den Exorcisten von zukünfftigen Dingen guten Bescheid / und hat unter ihm 30. Legion Teuffel: Item es ward beruffen Raum oder Raym / ein Geist der Häuser versetzen / Städt verheeren / umbbringen und der Menschen Dignität verändern / auch zukünfftige und vergangene Ding wohl offenbahren kan / und unter ihme hat 30. Legiones. Mehr so ward beruffen Halphas / so ein gestörchter Graff / ein Erbauer und Befestiger grosser Städt und Flecken / ein Zurichter Wehr und Waffen / vnd Anstiffter der Kriegen / und Regierer über 26. Legion böser Geister: Item der Lucifer lies beruffen Focalor seinen Hauptmann / einen mit Greiffenfliegeln gefliegelten Menschen gleich / ein Schiffersäuffern / ein ungestümmen Wind auff dem Meer Erregern / der gleichwol in die 30. Legion Teuffel unter seiner Gewalt hat: Mehr ward gefordert Vive / ein Graff der Teuffel / formirt wie ein Löwe / auff einem schwartzen Roß reitend / und ein Adern in der Hand an statt einer Peitschen haltend / ein grosser Thurnbauer / und der die Wasser anlauffend machet / ein Offenbahrer vieler heimlicher Dingen

und

Caap ein Opffer-Teuffel.

Char ein Teuffel der ungerathenen Ehebalten.

Pürel ein Teuffel über die Brausen der Berg und Bäder.

Furcas ein Teuffel der Philosophi und Rhetorie.

Murmur ist ein Geist der Gespänst / die er den Zauberern erweckt.

Caym ein Teuffel des Vogelgesangs und Vieh-Geschreyes.

Raum ein Geist / der Städt und Häuser verderbt.

Halphas ein Teuffel der Wehr und Waffen.

Focalor ein Teuffel / der ungestümme Wind macht.

Vive ein Teuffel der grossen Wasserfluß.

und guter Freund der Exorcisten, der aber keine gewisse Anzahl der übergebenen Teuffel hat: Mehr ward geholet Bifrons ein heßlichs Monstrum, ein verständiger Geist auff die Astronomia, welcher der Planeten mansiones und Behausung zeiget und lehret/ Geometriam, Kräuter/ Edelgestein/ auch deß Holtzes Krafft und Tugend wohl versteht/ der verstorbenen Cörper den Menschen zu erscheinen führet/ und zu Nachts die Liechter auff den Gräbern/ und die Irrschau auff dem Feld machet/ und 30. Legion Teuffel unter ihm hat. Es kam auch beruffen ein Geist in Gestalt eines Pferdes/ Gambygyon genennet/ ist ein Teuffel/ der die Seelen aus dem Meer den Exorcisten fürstellt/ und denselben/ biß so lang er alles sein Begehren erfüllet/ hat beyrennet/ und hat unter seiner Regierung 30. Legien Teuffel. Zagon der groß mit Greiffen geflügelte Ochs/ ein Müntzfälscher/ der aller Landen und Herrschafften Müntz/ aus allerley Metallen/ ändern/ Wasser in Wein/ Oel in Blut/ weise Leut zu Narren machen kan/ und unter ihme 33. Legiones hat/ ward auch beruffen: Item es sollte zu dieser Versammlung kommen Orias/ ein reitender Löw mit einem Schlangen-Schwantz/ und in seinen Händen zwo grausamer pfeiffender Schlangen haltend/ der perfectè deß Himmels Lauff erkennen lernet/ den Menschen versetzt/ und unter sie grosse Empör-Urtheil/ mit 30. Legion Teuffeln begabet. Also ward auch beruffen Volac/ ein Landvogt der Teuffel/ mit Englischen Flügeln gezierter Geist/ auff einem zweyköpffigen Drachen reitend/ welcher den Exorcisten die grosse Schätze weiset/ und sie Exorcisten an ihr groß Unglück führet/ mit 30. Legion Teuffeln begünstigt. Item es ward beruffen Gomery/ ein Hauptmann der Teuffel/ in weiblichen Kleidungen/ gekrönet mit einer Fürsten-Kron/ auff einem Cameel reitend/ ein Beweger der Weiber und Jungfrauen zu unziemlicher Lieb/ und Bericht geber aller verborgener Dingen/ mit 26. Legion ihm untergebenen Geistern: Mehr ward beruffen Decarabia und Carabia, der ist formirt wie ein Stern/ weiß die Krafft der Kräuter/ Edelgestein/ verjagt den Exorcisten die Vögel/ und hat 30. Legion Teuffel in seinem Gewalt: So ward auch erfordert Ambduscias der Einhorn/ ein Hauptmann der Teuffel/ ein Bethörer der Exorcisten, daß sie vermeynen/ die Bäume biegen sich vor ihnen/ und ein Verführer Knecht und Mägd/ und Regent über 29. Legion böser Geister: Mehr war beruffen Andras ein schwartzköpffiger Engel/ einem Rappen gleich/ ein Umbbringer/ Hader und Zancks Anfänger zwischen Herren und Knechten/ und Regierer 30. Legion: Mehr ward erfordert Androalphus/ ein Marggraf der Teuffel/ in Gestalt eines Pfauen/ welcher die Menschen in Vögel verwandelt/ und günstig der Astronomiæ macht/ hat 30. Legiones zu verwalten: So ward ouch beruffen der Leopartische Oze/ welcher die Menschen unsinnig und toll macht/ daß sie meynen/ sie seynd Kayser und König/ und haben Cronen auff den Köpffen/ das doch alles nicht ist/ der hat keine grosse Verwaltung: Item es ward gefordert Aym oder Habatym/ ein dreyköpffiger Teuffels-Hauptmann/ ein Anzünder und Verbrenner Schloß und Städt/ und regieret über 26. Legion Teuffel.

Bifrons ein Teuffel/ der allerley Kräuter/ Holtz und Stein erkennt.

Gambygyon ein Teuffel/ so der todten Menschen Seel/ so ertruncken/ den Exorcisten fürstellt.

Zagon ein Teuffel der Müntzfälscher.

Orias ein Teuffel/ der deß Himmels Lauff verstehet.

Volac/ der den Exorcisten den Lohn gibt.

Gomery ein Teuffel/ der Weiber und Jungfrauen verführet.

Garabia ein Teuffel/ weiß aller Kräuter und Edelgestein Krafft.

Ambduscias ein Teuffel/ der die Exorcisten bethöret/ auch Knecht und Mägd verführet.

Andras ein Teuffel/ der allerley Hader verursacht.

Androalphus verwandelt die Leut in andere Creaturen.

Die bethört

und verkehrt die Menschen. Vom verderbt Stadt und Schlösser durch Feuer.

Item es ward erfordert Orobas ein Gefürstes Pferd / ein Geist und Regent über 20. Legion / der aber nicht so gar arg ist: So ward auch beruffen Vapula ein geflügelter Löw / in Philosophia und mechanicis artibus, auch Wissenschafft der Bücher wunderbar / und ist ein Præfectus über 36. Legion. Cimeries ein verwandleter Landsknecht / und Offenbahrer der heimlichen Schätz und heimlicher Dingen / und Herr über 20. Legion: Eben also ward auch beruffen Amy / welcher ein Præfectus ist über 36. Legion Geister / vorigen Geistes Würckung / hat Hoffnung / daß er über 1200. Jahr wiederum zu den 7. Thronen der Engel erhaben werden soll: Mehr ward ein Leopartischer Hauptmann / Flaucos genannt / erfordert / ein sehr verlogner Betrieger und Widersacher der Exorcisten, und Vorsteher 20. Legion Teuffel. Balam ein dreyköpffiger Schlangen-beschwantzter Teuffels-König / ein Verkündiger vergangener und zukünfftiger Ding / der die Menschen unsichtbar und fürsichtig machen / und 40. Legion böser Geister regieren kan: Mehr ward beruffen Alocet / ein Teuffels-Hauptmann mit einem Löwenkopff / ein Herrscher über 36. Legion Teuffel / ein Verleiter der freyen Künsten und gutes Hausgesind / deßgleichen Zaloes / ein Teuffels-Landsknecht / auff einem Crocodill reitend: Item ein Geist mit schröcklicher Gestalt einer Tromentari / so für Jahren in Egypten geherrschet über 37. Legiones / ein Verursacher zur Weiber-Lieb / und Gunstbereiter guter Leut. Mehr ward gefordert ein Geist / genannt Haagenti / ein gefliegelter Ochs / und Verkehrer der Metallen / und anderer natürlicher Ding / darzu ein Regent über 37. Legiones. Ingleichem ist beruffen ein Geist Phönix genannt / darum / daß er ein Gestalt hat / wie der Vogel Phönix / ein lieblicher Musicus / der seinen Exorcisten so lieblich singt / daß sie die Ohren (damit sie solchs Gesangs nicht zu viel hören) zustopffen müssen / ein Geist der Poeterey / der von allerley Wunderwercken künstlich zu reden weiß und hat 26. Legion unter ihm: Letztlich ward beruffen Stolas der Nachtrabische Vorbutzer / Regierer über 26. Legion / und andere viel Teuffel die nicht alle zu nennen sind / sampt allen denen / die vorbenennt / und bey den Berathschlagungen gewesen seynd.

Orobas ein gemeiner Teuffel vorig r Art.

Cimeries ein Offenbahrer vieler Heimlichkeit.

Amy ein närrischer Teuffel / der verhofft wieder in Himmel zu kommen.

Flaucos ein Teuffel der Lügen und Betrugs.

Balam ein Verkündiger künfftiger Ding.

Alocet ein Verleiter guter Künst.

Zaloes ein Teuffel / so die Männer zu Weiberlieb reitzt.

Haagenti ein Verderber der Metall und anderer natürlicher Ding.

Phönix ein Geist der Poeterey.

Stolas ein Geist der nächtlichen Gesichter.

Belial ist mit noch zweyen Teuffeln zu Babel in Brunnen geworffen worden.

Lucifer filzt

Inmittels aber ehe / und wann diese gantze Versammlung zusammen gebracht / kam auch Belial / den verehrten alle die versammlete Teuffel / stunden zu zweyen Seiten / machten ein lange Gassen in die Hölle / liessen ihn mitten innen gehen / als wann ein Kayser / König oder Fürst zwischen den verordneten Trabanten und Krigsleuten einreitet / und Lucifer empfieng ihn bey der Hand / und sagt: O bald sag Belial / wie steht unser Sachen? Belial gab ihm den besiegelten Ausspruch / und sprach: Sie steht halt auff Säufedern / da hast du den Brieff / lis ihn selbst / ich kan und mag nicht mehr davon reden / ich gläub aber / daß ich kein Glück hab / und geht mir übler / als zu Babel / da ich und Boleth und Asmoday in den Brunnen geworffen worden seyn. Lucifer sprach: Du bist ein rechter grober stoltzer Esel / man hat dich über 80. Legion Teuffel zum Obersten oder König gesetzt / und dir verheissen / noch mehr Wolthaten zu thun / und bist so stoltz gegen mir deinem

Lands-

Landsfürsten und Erb-Herrn / daß du mir das Maul kaum recht gönnen magst. Belial nahm das Urtheil wieder von Lucifer / schrye kläglich / und sprach: Ach wehe mir Armen / ach wie übel hab ich meine grosse Kunst / Fleiß Mühe und Arbeit angelegt / ach daß ich nicht auff der ersten Reis verderbt worden / und auff dem Platz blieben bin / ich habs wol gedacht / wann ich meine wolverdiente Verehrung empfangen soll / so werde man mir also / wie jetzt leyder geschicht / lohnen / wie kan ich darfür / hab ich doch den Ausspruch nicht gemacht / hab ich doch den Richter nicht im Sack gehabt / und zu meinem Willen zwingen können / hab ich doch wol so gern als ihr ein gutes Urtheil begehrt / daß es nun nicht seyn wollen / und ich bey euch deß Undancks gewarten muß / dessen muß sich über mich armen Teuffel wohl ein steinern Hertz erbarmen. Sathanas wünschet ihm alle Plag / und sprach: Lis das Urtheil / und laß dein Klagen / Heulen und Weynen seyn: Es kan die Sach so bös nicht seyn / es ist vorhin böser gewest / verlieren wir schon die Sachen / so müssen wir gedencken / sie ist vor auch nicht gut gewest wir können nicht mehr verlieren als wir allbereit verlohren haben / man kan uns nicht mehr nehmen / als uns genommen / so kan man uns nicht härter binden / dann wir allbereit gebunden seyn / so hat man dir noch kein Schuld noch Unfleiß zugemessen / auch die Verheissung / so dir geschehen / zu leisten nicht verweigert viel weniger du dich zu beschweren. Also las Belial den Ausspruch / Lucifer erschrack dessen gar hart / gehub sich dessen gar übel / aber Belphebor sprach: Was sollen wir uns viel bekümmern / ich glaub nicht / daß ihr alle diesen Ausspruch recht verstehet / es ist uns Teuffeln noch nicht aller Gewalt zerstöret / so erstrecket sich auch unser Gefängnüß nicht auff alles oder auff Ewig / sondern wir seynd gefangen allein wider die Frommen / uud über die uns GOtt nicht verhengt / dargegen seynd uns zugesprochen alle diejenigen / die in ihren Sünden unbußfertiger Weis aus dieser Welt fahren. Item / die JEsum nicht für GOtt erkennen / die in Sünden verzweiffeln / und die / so Christus in das ewig Verdammnuß am Jüngsten Tag verordnen wird / so rechnet nun selber aus / wie viel hats doch auff der Welt Jüden / Türcken und Heyden / die Christum nicht für GOtt / Messiam / und den Erlöser der Welt erkennen / sondern ihn nicht weniger als wir Teuffel selbst verläugnen / verachten / lästern / schänden und schmähen / auch wie viel hats abergläubischer Päbst / und in allen Ständen Geistlicher Leut / die wider ihr bessers Wissen und Gewissen / Pflicht und Eyd vergeßner / treuloser Weis / ihre Regul und Statuta brechen / denselben auch ihren Geistlichen Rechten zuwider / sich mit Schencken / Schmieren / Gaben / Fürbitt grosser Leut / in die Aempter / Bistumb und Prälaturen eindringen / und von wegen deß grossen Einkommens die edle Seele in die Schantz schlagen / auch bedeneket doch / was die Gottlosen Geistlichen für schröckliche / schwefelbechische Sodomiterey wider ihre gelobte Keuschheit / in ihren Klöstern und Stifften treiben / wie sie die wahre Religion und den Glauben wider ihre wissentliche Warheit verläugnen / greuliche / erschröckliche Abgötterey wider das ausgedruckte klare Wort GOttes treiben / und sonsten viel unzehliche Thaten / welches

Belialn und sein stoltze Wort. Klag Belials über das verlorne Urtheil.

Belphebor erkläret den Ausspruch.

Stand aller verderbten Leut.

hieher

hieher zu erzehlen viel zu lang wäre / verüben. Wie viel hats in der Welt Wiedertäuffer / und andere Ketzer und Schwärmer / wie viel hats meineydige Spieler/Wucherer/Gottslästerer/Fresser/Säuffer/Ehebrecher/Hurer/Diebe/Mörder / Strassenräuber / Landsfriedbrecher / Mordbrenner / Müntzfälscher / falsche Juristen / ungerechte Richter und Regenten / Epicurer / Verächter Göttliches Worts / und andere / wie viel werden ihr dannoch biß an den Jüngsten Tag werden? Darum so haben wir eben Leute gnug / es wird allezeit der weniger Theil seelig / wie JEsus selbst gesprochen: Daß ihrer wohl viel beruffen / aber wenig auserwähler seyn. So wollen wir so viel der Legion deiner Teuffel / Könige / Fürsten / Marggrafen / Oberste / Führer / Hauptleut und andere / die auff allerley Laster auff der gantzen Welt abgeführt seynd / als wie die Burckhäuser Würffel / mit allerley Anleitungen / allen oberzehlten verdammten Ständen noch ein grossen mächtigen Hauffen uns anhängig machen / und die Höll mit solchem losen Gesindlein / dessen die gantze Welt fast voll ist / dermassen erfüllen / daß du nicht wissen solt / womit aus oder ein. Darum habt nur ein gutes Hertz / singt / jauchtzt und springt / wir haben gar gute Sachen / der Belial / welcher vorhin ein Regent über 80. Legion Teuffel ist / hat verdienet / daß man ihm noch 80. Legion zuordne. Da diß Lucifer höret / ward er erfreuet / und sprach: Frölichern Trost hat mir noch keiner zugesprochen als du / mein Belphebor / darum so hab Danck deines Trosts / und du Belial hab Danck / du hast an dir nichts erwinden lassen / du bist hiebevorn über 80. Legion ein Regent gewest / und du solt noch über 80. Legionen gesetzet / und alles / was wir dir verheissen / soll dir alles treulich gehalten werden. Darum ihr lieben Fürsten und Herren der Höllen / gehet zu euern Gemachen / biß zu Nacht / so kommt alle zu mir / und esset mit mir zu Gast / da wollen wir den Belial confirmiren zu allem dem / so wir ihme verheissen / daß er neben mir und dem Sathanas soll der obersten Höllen-Regenten einer seyn / wir müssens doch selbst bekennen / daß wir JEsum umb keine füegliche Sachen mit Recht fürgenommen / und damit gieng ein jeder biß zur Nacht-Mahlzeit zu seinem Beruff / und ist seythero in der Höll keine solche Freude gewest / als auff diesen Tag / da Belial mit dem Ausspruch gen Höllen kommen war / welcher mit seinem Fleiß diesen gantzen Proceß zu diesem End und Ausgang gebracht / und endet sich damit dieses Buch.

Los Gsind ist die gantze Welt voll.

Teuffel sind ihren Advocaten und Procuratoren danckbar.

FINIS.

FORMU-

FORMULÆ PRACTICÆ IN FORO SAXONICO USITATÆ.

Forma Supplicationis pro Citatione in principio litis.

(Mutatis mutandis: Nechdeme Adels Personen oder andere suppliciren)

CHurfürstl. Durchl. zu Sachsen bey dero Löbl Ober-Hof-Gericht wohl-verordneter Herr Ober-Hof-Richter/ Hoch-Edler/ Gestrenger und Vester/ insonders Großgünstiger und Hochgeehrter Herr/ E. Gestr. können wir klagend nicht bergen/ ob wohl wir und unser Vorfahren/ vor 10. 20. 30. 40. und mehr Jahren in geruhiger quasi possess und Gewehr jederzeit männiglich unverhindert gewesen/ und auch die Höltzer auff der N. zu betreiben/ darinnen zu spännen und zu grasen/ so hat sich doch kurtz verrückter Zeit Titius unterstanden/ thätlich und de facto weniger denn mit Recht uns in solcher geruhiger quasi possess zu turbiren, das Betreiben/ Spänen und Grasen mit thätlichen Verbotten einzulegen/ und darüber eine Kuhe gepfändet/ auch etliche der Unsrigen übel geschlagen. Wann wir dann nicht bedacht/ solcher Verunruhigung und thätlichen Turbirung nachzusehen/ sondern rechtlich zu klagen / und dargegen uns zu schützen / als gelanget an E. Gestr. unser dienstliches bitten/ sie wollen auff einen nahmhafften Tag deß vorstehenden Hoff-Gerichts Crucis, oder wenn das nächste ist/ den Titium von Ampts wegen gebürlich citiren und vorbescheidē/ auff unsere rechtliche Klage/ so am Churfürstl. Sächs. Ober-Hof-Gericht erhaben werden soll/ sich mit gebührlicher Antwort einzulassē/ oder alle seine vorzügliche Schutzwehren/ so er zu habē/ und sich der Antwort zu erwehren vermeinet / gerichtlich einzubringen. Solches um E. Gestr. &c.

Alia formula Supplication. pro extrahend. Processu Summario in puncto mutui, wenn in Supremo vel etiam Inferiori Judicio Electoral Saxon. auff klar Brief und Siegel geklaget wird.

P. P. Gnädigster Churfürst und Herr/ (vel: Großgünstige Hochgeehrte Herren und Förderer) E. Churfürstl. Durchl. (vel: denenselben soll ich unterthänigst (dienstlich) nicht verhalten/ wie daß mir N. N. vermöge deß in Händen habenden Brieff und Siegels/ de dat. mit Thlr. vel fl ex mutuo verhafftet worden/ und nicht alleine solche nach Verfliessung Jahr/ cum interesse danckbar lich auszuzahlen bey seinem Adel. Ehren/ Treuen und Glauben/ versprochen / sondern auch zu desto mehrer Versicherung sein Gut N. (vel aliud immobile, zu N.) mit

Con ens

Consens und Einwilligung E. Churf. Durchl (vel: des Raths/oder der Stadt-Gerichte zu N.) und der Mitbelehnten zum Unterpfande verschrieben und eingesetzet/ also und dergestallt ꝛc. Wie solches aus beygefügtem Document sub lit. vel sub n. mit mehrern zu ersehen. Wann dann nun der Terminus solutionis vor längsten verflossen/ und gleichwol ich aller/so wohl mündlich- als schrifftlichen Interpellation und Erinnerung ungeachtet biß dato keine gütliche Befriedigung erlangen können/ meinem Debitoren aber länger nach zusehen nicht gemeinet. Als thue E. Churf Durchl ich beygefügte Imploration und Execution Klage hiermit unterthänigst überreichen/ gehorsamst bittend/ sie geruhen zur production u. recognition deß (der) angezogenen Documenti (Documenten gegen nächst künfftig Appellation-Gericht Termin ernennen/ und Beklagten nebenst mir auf einen gewissen Tag citiren und vorladen zu lassen. Solches ꝛc.

Sequitur Formula Citation. in Suprem. Appellat. Judicio Dresd. usitata.

VOn Gottes Gnaden Johann Georg/ Hertzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg ꝛc. Churfürst ꝛc Unsern lieben Getreuen N. N. zu N. Lieber Getreuer/ (vel Lieben Getreue) wie wir von N. N. umb Verstattung Rechts und Proceß wider dich (euch) so wohl Termin zu Rechl. Verfahrung unterthänigst angelanget worden/ befindest du (befindet ihr) aus beygefügten Abschrifften seiner deßhalben überreichten Supplication und Klag-Libells mit mehrern. Wann wir dann niemands gebührend Recht zu verweigern/ sondern vielmehr die Heilsame Justitz zu befördern in allewege gnädigst gemeinet/ als citiren und laden wir dich (euch) hiermit endlichen und peremtoriè, daß du (ihr) auf dem nechst künfftig vor unsern verordneten Cantzler und Räthen allhier selbsten/ oder durch deinen (euren) hierzu gnugsam Gevollmächtigten zu rechter früher Tageszeit unaussenbleibende erscheinest (erscheinet) sehest und anhörest (vel sehet und anhöret) was massen klagender N. seine Klage und Zusprüche wider dich (euch) rechtlich erheben und anstellen wird/ darauff deine (eure exceptiones und rechtl. Nothdurfft vom Munde in die Feder/ unserm Hofbrauch nach einbringest (einbringet) und biß zum Beschluß verfahrest (verfahret) das Urtheil desselben oder der hernachfolgenden Tage einen anhörest (anhöret) oder andern gebührenden Bescheids gewärtig seyest (seyet) mit Verwarnung/ du (ihr) erscheinest (erscheinet) also oder nicht/ daß nichts desto weniger auf deß gehorsamen Theils anbringen und suchen ergehen soll was recht ist/ zu Urkund mit unserm zu Ende aufgetruckten Cantzley-Secret versigelt/ und geben zu Dreßden den

Anno

L. S.

N. N.
N. N.

In Inferioribus autem Judiciis Citationes emanant, ut plurimum hisce formalibus.

WIr Burgermeister und Rath der Stadt N. (oder allhier) fügen euch N.N. hiermit zu wissen/daß uns N.N ein Klag-Libell wegen des (inseratur causa sive factum breviter.)wider euch übergeben und gebetten/ dasselbe von ihme anzunehmen/ und Citationes zu rechtl. Verfahrung ausgehen zu lassen/ und den Proceß auffs schleunigste zu befördern/ wie aus inliegender Abschrifft mit mehrern zu ersehen.

P. P Meine (unsere) freundliche (willige) Dienste bevor/ Ehrenvester und Wohlgelahrter/ insonders günstiger Herr und Freund/ aus beygefügter Klagschrifft habet ihr (hat derselbe) zu vernehmen/ welcher gestalt N. N. wider euch (ihn) halber/ Klage angestellet/ und was er zugleich darneben wegen Verstattung deß Processus, Citation und sonsten bitten thut. Wann wir dann niemands Recht verweigern können/ (oder: weil ich dann solches Ampts halber nicht abschlagen können/ oder abzuschlagen gewust /) als haben wir (habe ich) solche Klage in quantem de jure auff- und angenommen/ und zu der gebothenen rechtlichē Verfahrung (oder: zur Güte und Recht) den nechst künfftig ernennet und angesetzet; Citiren und laden derowegen euch (oder: den Herrn) hiermit und krafft dieses endlich und peremtoriè, (vor unsere Person freundlich bittend) daß ihr (er) entweder in eigner Person/ oder durch einen hierzu gnugsam gevollmächtigten Anwald vor uns (vel: an gewöhnlicher Ampts- und Gerichts stelle) unaussenbleibende erscheinet / anfängl. gütliche Verhör / uud Handlung erwarte/ in Entstehung aber dessen / zusehe (n) und anhöre (n) welcher gestalt Kläger seine erhobene (angestellete) Klage wiederholen wird/ darauff eure (seine) Nothdurfft habende Exceptiones (oder / euere Exceptiones, da ihr (er) deren zu haben vermeinet/ auf einmahl einbringe (t) und Innhalts Churfürstl. Sächs. Constitution (oder Innhalts Churfürstl. Sächs. N. Proc. Ordn.) mit dreyen abgewechselten Sätzen/ von Munde in die Feder verfahre (t) und zum Urtheil beschliesse (t). Also dann auch der Acten introtulation und Verschickung derselben/ gegen Erlegung eures (seines) Theils Gerichts-Kosten zum rechtlichen Versprechen gewartet (oder/ gewärtig seyn sollet) mit der ausdrücklichen Verwarnung/ ihr erscheinet und thut (vel. erscheine oder thue) demselben also folge oder nicht/ daß nichts desto weniger aufs Klägers Anhalten ergehen soll/ was sich dißfals dem Rechten nach eignet und gebühret. Zu Uhrkund habē wir unser der Stadt Insiegel hierunter gedruckt/ 2c. (vel: und verbleiben sonsten dem Herren (ihme) zu freundl. Diensten geflissen.) Signat, &c.

Formula

Formula Citation. quoad Actorem Proceſſ. extrahent. in ſupremo Appellat. Judicio Dresdæ, hæc eſt:

VOr des Churfürſten zu Sachſen/ꝛc. und Burggrafens zu Magdeburg ꝛc. Unſers gnädigſten Herren/ verordneten Räthen allhier/ ſoll N. N. auff den nechſtkünfftig ſelbſt/ oder durch ſeinen darzu gnugſam Gevollmächtigen / zu rechter früher Tageszeit unauſſenbleibend erſcheinen/ſeine rechtliche Nothdurfft auff die wider N. N. höchſtgedachter ſeiner Churfürſtl. Durchl. geweſenen N. wegen deß Guts N. übergebene Klagſchrifft (vel: quando Proceſſus Summarius fuit inſtitutus: wegen Thlr. gl. Capital / wormit er ihm verhafftet ſeyn ſoll / ſampt darvon vertagten und künfftigen Unkoſten dato übergebene Imploration-Klage/) vom Munde in die Feder ſeiner Churfürſtl. Durchl. Hoffsgebrauch nach/ einbringen/ und biß zum Beſchluß verfahren/ das Urtheil deſſelben oder der hernachfolgenden Tage einen/ anhören/ oder andern gebührenden Beſcheids erwarten/ darzu er denn hiermit endlich und peremptorie citiret und vorgeladen ſeyn ſoll. Signatum Dreßden am Anno.

Churf. Sächſ. Cantzeley.

N. N. Cancell.

N. N. Secret.

Alia Formula.

NAchdem bey Churfürſtl. Sächſ. Regierung allhier N. N. zu N. wegen (inſeratur hic cauſa vel factū) ein Klag-Libell eingegeben/ und umb Verſtattung Rechts und Proceß darzu ſo wohl Termin zu Rechtlicher Verfahrung unterthänigſt angeſuchet/ als ſoll (ſollen) vor Sr. Churfürſtl. Durchl. anhero verordneten Räthen ermeldter (te) N. N. auff den nechſtkünfftig ſelbſt/ oder durch ſeinen (ihren) darzu gnugſam Gevollmächtigten / zu rechter früher Tageszeit unauſſenbleibend erſcheinen / ſeine (ihre) ſchrifftlich überreichte Klage wider obberührten N. der Gebühr erheben (anſtellen) und ihre rechtl. Nothdurfft darauff vom Munde in die Feder ꝛc. ut ſupra in præced. formula uſque ad finem.

Formula autem Mandati Procuratorii ex parte Actoris hodiè talis eſſe ſolet:

ICh N. N. auff N. Churfürſtl. Sächſ. N. [[vor mich und meine Erben]] hier thue kund und bekenne / demnach vor N. N. ich wider N. N. wegen N. unlängſten rechtliche Klage zu erheben (vel: klagbar zu werden) verurſachet worden/ N. N. auch mein übergebenes Klag-Libell vel: Imploration-

ration und Execution Klage) annehmen/ den Proceß eröfnen/Citationes ausfertigen/und den zu Widerholung solcher Klage und fernern rechtlichen verfahren (vel: zur production und recognition der brieflichen Urkunden und Verhör ansetzen lassen/ mir aber dieser Sachen/ anderer meiner Ampts- Verrichtungen (vorfallender Verhinderungen) halber persönlich abzuwarten nicht füglich seyn will. (val: Ich aber solche Klage persönlich fortzusetzen nicht vermag) Als habe ich ad totã hanc causam zu meinem Anwalden (Actorn) verordnet/ (vel will verordnet haben) N. N. zu N. Constituire und verordne auch denselben bester Form und Rechtens/ dergestallt und also: daß er so wohl auff jetztbemeldten als allen andern folgenden Terminen/ so vor N. oder sonsten gehöriges Ortes angesetzet werden möchten/ meinet wegen erscheinen/ die von mir übergebene Klage gebührend wiederholen/ darauff Antwort und litis contestation fordern/ gewehr der Klage/ wie auch sonsten auf bedürffenden Fall cautionem rati angeloben/ auff des Gegentheils eingebrachte litis contestation, u. andere vermeintlich opponirte exceptiones antworten/ darüber und sonsten rechtlich verfahren / juramenta deferiren , referiré, acceptiren. Beweiß verführen/ dilation suchen/ Documenta produciré deren Recognition fordern/ auch Recognosciren , Zeugen benennen & Beweiß u Gegenbeweiß disputiré Producta eingeben/ Unkosten liquidiren, contumaciren, deren moderation auch Excution der Urtheil bitten/ Urtheil (Abschiede) anhören/ dieselbe acceptiren oder dafern sie wiedrig/ durch Leuterung u. Oberleuterung (Appellation) suspendiren, solche prosequiren, (introduciren, justificiren,) oder denenselben renuncirer, In Processu autem Sumario vel Executivo, wen auf klar Brief u. Siegel executivè geklagt wird/ Mandatũ fieri solet h. m. p. P. daß er meinetwegen vor N. N. oder sonsten gehöriges Ortes erscheinen / die bey der übergebenen Summarischen Imploration und Execution-Klage angezogene Documenta originaliter produciré, derselben Recognition suchen/ die erfolgte Recognition acceptiren, auff des Gegentheils vermeintlich opponirt exceptiones antworten/ Abschiede und Urtheil anhören/ darwieder bedürffendes Fals remedia suspensiva einwenden/ solche prosequiren u. justificiren, Liquidationes übergeben/ umb execution bitten/ dieselbe nebst allen andern Hülffs- Actibus vollnstrecken lassen/ auch transigiren, &c.) und in Summa alles anders zu aller u. jederzeit thun/ vornehmen u verrichten solle/ was mein u. der Sachen/ so wohl deß Processus Nothdurfft erfordert und ich persönlich hätte verrichten sollen/ können oder mögen/ zu welchen allen und jeden/ auch da er eines mehrern Gewalts / denn hierinne begriffen/ benöthiget seyn solte/ ich gedachten meinem Anwald (Actorn) krafft dieses/ hierinne/ jetzo alsdañ/ und dann/ als jetzo Vollmacht & quidem cum clausula libera, rati ac grati, potestate substituendi unũ vel plures & toties quoties, iterumq; substituendi, substitutionem revocandi, aliisq, solitis ac consuetis clausulis omnibus gegeben haben/ ihn auch dißfalls Schadl oß halten will / alles bey Verpfändung meiner Habb und Vermögen/ so viel hierzu vonnöthen

Treulich

Treulich sonder Gefährde Urkundlich habe ich dieses Mandat (Actorium) eigenhändig unterschrieben/u. mit meinem angebornen (vel: gewöhnlichen) Petschafft wissentlich bekräfftiget Datum N. den Anno

L. S.

N. N.

Formula Mandati ex parte Rei.

ICh N. N. hiermit thue kund und bekenne/demnach bey N. N. wider mich N. N. eine vermeinte und gantz nichtige Klage übergeben/auch auff den nechst künfftig/zur rechtlichen Verfahrung (Verhör) und ich auff denselben zu erscheinen citiret, und vorgeladen worden/dieser Sachen aber persönlich abzuwartē nicht vermag: (vel: Ich aber diese Sache durch einen Anwaldten abwarten zu lassen gemeinet:) Als habe ich ad totam hanc causam zu meinem Anwalden (Actorn) constituiret, N. N. zu N. constituire und verordne ihn auch darzu krafft diß/ dergestallt und also: daß vor N. N. oder sonsten gehöriges Orts er nicht allein auff den nechst künfftig/ sondern auch allen andern Terminen/so in dieser Sache angesetzet und ernennet werden möchten/meinetwegen erscheinen/meine habende exceptiones dilatorias und andere wider N. N. und auff seine erhobene Klage opponiren gewehr der Klagen begehren/ufn Fall es ihme aufferleget werden solte/ litem contestiren, (vel recognosciren) Beweiß oder Gegenbeweiß reserviren und bedingen/dilation suchen/Zeugnis verführen/ juramenta deferiren, referiren, acceptiren, Documenta produciren und recognosciren, Zeugen benennen/ Commissiones bitten/Beweiß u. Gegenbeweiß disputiren, producta eingeben/ꝛc. zum Urtheil beschliessen/solche anhören/nach Gelegenheit contumaciren, appelliren, leuteriren, und in Summa/alles und jedes ꝛc. ut in præced. formul.

Erstlich setzt der Schreiber allezeit oben an: Einbracht Montag/ꝛc. im Hoff-Gericht N. den Monats-Tag N.

Klage.

VOr euch den Gestrengen/ Edlen/ Ehren-Vesten/ und Hochgelahrten/ Herrn Ober-Hoff-Richter und Beysitzern dieses Churfürstl. Sächs. Löblichen Ober-Hoff-Gerichts / erscheinen zu gebürlicher gehorsamer Folge erlangtes Vorbescheids constituirte Syndici der Dorffschafft N. legen anfänglich ihr habend Mandat ein/vertrauens zum Rechten/sie haben dardurch ihre Persohn gnugsam legitimiret, bedingen und behalten ihnen darauff vor alle und jede Wolthaten/ Bedingungen und Freyheiten der Rechte/ insonderheit mit überflüssiger Beweisung unbeladen zu seyn/desuper protestando Anhang/

hång solcher Protestation setzen sie im Nahmen ihrer Principalen und vor sich / rechtliche Klage und Zuspruch gegen und wider N. N. Ampt-Schöffern zu N. nicht in Form eines zierlichen Libells/ sondern schlechter Erzehlung der Geschicht/ cum annexa petitione kürtzlich sagend. Ob wohl die Gemeinde zu N. vor 10. 20. 30. 40. Jahren/ narrando factū ut in Supplicatione: tandem subjungitur Medium concludendi & conclūsio ipsa. Wenn denn im Rechten heilsamlich versehen/ daß keiner den andern in seiner geruhigen possess vel quasi turbire, und verunruhigen soll: Als fordern sie vom Beklagten hierauff vollständige und richtige Antwort/und nach derselben bitten sie im Rechten zu erkennen und auszusprechen/ daß Beklagter daran unrecht gethan/ und von solcher Turbation abzustehen/ ihre Principalen forthin deß Treibens/ Pfändens/Grasens auff den Höltzern N. N. unverhindert gebrauchen zu lassen/auch caution de non ampliùs turbando aufzurichten / und das genommene Pfand wiederum ihnen zuzustellen schuldig alles mit Erstattung der Gerichts-Kosten/ Schäden u. interesse. Welches oder was sonsten dißfalls beständiger Weise gebetten werden/können Klägere zum Ober-Hof-Richterlichen Erkäntnis stellen super omnibus & singulis jus & justitiam sibi administrari petentes. Salvo jure (arbitrio) addendi, minuendi corrigendi, & alio quovis.

Zu gehorsamer Folge ausgegangener Citation erscheinet vor diesem Churf. Sächs. Löblichen Ober-Hoff-Gericht Anwald deß N. N. mit Bedingung aller und jeder Wolthaten der Rechte/ insonderheit aber/ daß er sich durch dieses sein Erscheinen ferner nicht verbunden haben will/ denn er zuch recht zu thun schuldig/ leget anfänglich ein sein habendes Mandat/ saget darauff exceptivè kürtzlich: Daß im Rechten löblich und wohl versehen/ daß ein jede peremtoria citatio ihr legitimum intervallum 6. Wochen/ drey Tage (von Zeit beschehener insinuation) haben soll/ und wo sie das nicht hat/ der Beklagte auff die Klage zu antworten nicht könne gezwungen werden. Wenn nun die Citation so N. Tag gegeben/ Beklagten behändiget/ mit Fleiß angesehen/ und derselben Datum erwogen wird/ befindet sichs/ / daß an dem legitimo intervallo Tage mangeln. Derowegen achtet sich Beklagter ohne vorgehende anderweit rechtmässige Citation einzulassen/ vel: auff die vor- und angebrachte Klage/ mit Antwort sich herauß zu lassen/) nicht schuldig / sondern bittet / sich ab instantia cum refusione expensarum zu entbinden/(vel h. m. sondern opponiret vielmehr exceptionem termini angusti, und lebet der gewissen Hoffnung/ (Zuversicht) es werde ab instantia zu entbinden und klagendes Theil hingegen in dieses Termins expensen, welche folgender Gestalt hiermit liquidiret/und zu Richterlicher Moedration gestellet werden/ vel: welche N. N. bey Beschluß der Sachen zu liquidiren erbötig zu condemniren/und zu vertheilen seyn/wie er denn auch solcher Gestalt zu sententioniren und im Rechten zu erkennē gantz unterdiēstlich bittet/&c.) Stellets zum Rechtlichen Erkändtnuß.

P. P. Sa

P. P. Saget kürtzlich in der Ober-Hoff-Gerichts-Ordnung/ auch gemeinen beschriebenen Landüblichen Sächsischen Rechten verordnet seyn / daß keiner vor einem andern Richter/und also auch vor diesem Löblichen Sächsischen Ober-Hof-Gericht besprochen werden soll/es sey denn er zuvor vor seiner Obrigkeit verklaget worden. Es ist aber unlaugbar/ daß Beklagter unter dem Schösser oder Rath N. immediatè gesessen/ und vor demselben niemals beklaget worden. Derohalbē Beklagter/ sich von diesem Gerichs-Zwang zu entbinden/ und diese Sache an seine gebürliche Obrigkeit mit Erstattung der Expensen zu remitiren.

P.P. Saget/daß eben dieser Sachen halber muthwilliger Kläger Beklagten N.N. in rechtlichen Anspruch genommen/ sein Libell eingeleget/narriret, und weiter im Proceß verfahren. Nun ist aber klares Rechtens/quod ubi inceptum est judicium ibidem etiam finiri debeat: und der Beklagte bald allhier/bald an einem andern Ort umb einerley Sachen willen vor vielerley Richter/zu Auffwendung vieler Unkosten/nicht soll umbgetrieben werden. Derowegen bittet Beklagter/ sich von dieser Instantz zu entbinden/und diese Sache an die vorige Richter zu verweisen/ auch Klägern wegen seines Muthwillens in die verursachte Gerichts-Kosten auff Richterliche Ermässigung zu vertheilen.

P. P. Saget/daß nach Verordnung der Rechte ein jeder Verkäuffer seinen Abkäuffer/so von wegen deß erkaufften Guts in- oder ausserhalb deß Rechtens molestiret wird/zu vertrettē schuldig: ex natura emti venditi. Dieweil denn Beklagter das Gut von N. eines rechtmässigen / erbarn / auffrichtigen Kauffs an sich bracht/vermöge deß Kauffs-Brieffs mit lit. A. bemerckt/als will er dem Verkäuffer in der beständigsten Maß deß Rechtens litem denunciret oder den Krieg angekündiget haben/ mit angehefftеter Bitte/ ihme denselben mit Uberschickung der bißhero ergangenen Acten anzukündigen/ (Libelli enim Citationis, aliorumq; Actorum copia, sumtibus ipsius, denunciantis [[quasi tamen expensas post finem litis repetere potest denuncians]] denunciatio semper transmittenda est:) es soh ihme von dem/was allenthalben von den Partheyen vorgebracht/Abschrifft u. vollständiger Bericht mit überschicket werden/ welches denn auch cōmunis Dd. opinio, und so wohl in Jure Communi, als Jure Saxonico, gnugsam fundiret, & ita decisum fuit in supremo Appellationū judicio Dresd. in causa: Wolff Christophen von Arnimb Litis dinuncianten an einem : der Löserich-Prezschischen Verlassenschafft Curatoren, litis denunciaten am andern Theil/ Term. Mart. 1654. (verba Sententiæ: daß litis denunciaten Copien der bedürffenden Acten billich zugeschicket werden/oder derselbe auff Denunciantens Unkosten anhero zu reisen/und in den Actis sich nothdürfftig zu informiren, auch nach anderweit Ladung auff die eingebrachte Litis denunciation mit seiner rechtlichen Nothdurfft sich einzulassen/und zu verfahren schuldig. V. R. W.)

Formæ Accusationis propter Contumaciam Actoris.

VOr euch N. erscheinet N. außgegangener Ladung zu gehorsamer Folge/ und saget kürtzlich/daß er vermöge derselben geschickt auf deß klagenden Theils Rechtliches Einbringen zu verfahren/ habe auch darauf biß nach vier Uhren verwartet : Er vermercket aber/daß Kläger unzweifflich auß Bewust seines Unfugs ungehorsamlich aussen blieben/und neque per se, neque per alium erschienen/viel weniger einige Entschuldigung in Schrifften eingewandt/ derohalben beschuldiget Beklagter seinen äussersten Ungehorsam/ und bittet das edictum zu circumduciren, sich ab instantia, sive observatione judicii zu entbinden/ auch Klägern in die Gerichts-Kosten zu vertheilen/und mit weitern Klagen/ehe und zuvor er dieselben wircklich erleget/und Vorstand bestellet/daß er hinfüro zum Gericht gehorsamlich erscheinen wolle/nicht zu hören.

Sequitur Formula Cautionis de lite prosequenda.

ICh N. von N. hiermit und Krafft diß urkunde und bekenne. Demnach Churfürstl. Durchl. zu Sachsen/ ꝛc. mein gnädigster Herr/in meiner wider die Herren N. N. zu N. wie auch weiland Herr N. zu N. nachgelassene Frau Wittwe und Erben/so wohl die sämptliche und in actis benannte interessenten deß Hauses und Ampts N. unumbgänglich erhobene Denunciation-Klage den 23. Junii, nechst verwichenen 1630. Jahres in dero Hochlöblichen Appellation-Gerichte zu Dreßden zu Recht erkennen und außsprechen lassen : Daß Litis Denunciaten von selbiger Instantz zu entbinden / auch auff meine erhobene Litis denunciation, ehe und zuvor ich Caution de lite prosequenda bestellet/auch die damals auffgewandte Unkosten auff vorhergehende Liquidation und Ihrer Churfürstl. Durchl. Ermässigung abgetragen/ sich einzulassen nicht schuldig seyn solten/ und aber ich hierwider ex hoc capite Leuterung einwenden lassen / indem ich vor meine Person zu einem so widrigen Urtheil gantz keine Ursach gegeben/sondern vielmehr was geschehen / ex culpa Advocati (und weil zur selben Zeit seine Leibes-Schwachheit/wie notorium, mit eingefallen/erwachsen/in Hoffnung bey nechst verwichenem Appellation-Gericht Martini vorberührtes Urtheil geändert werden solle / welches doch nicht zu erheben gewesen / dannenhero ich mich deß beneficii Oberleuterationis gar wohl hätte ferner gebrauchen können. Dieweil aber mir an diesem Werck sehr hoch und viel gelegen/die in Actis benannte Herren litis Denunciaten, auch gar nicht zu zweiffeln haben sollen/ daß ich diese Sache der Gebühr und alles Ernsts nach/zu verführen / mir auff allermüglichste angelegen seyn lassen wolle. Als habe ich zu Gewinnung der Zeit / und damit zur Haupt-Sache umb so viel desto eher zu gelangen/vorberührten Urtheil dergestalt eine Genüge leisten wollen / daß weil wegen meines inhabenden Hauses und Ampts N. so

meine

meine seel. Vor-Eltern von dem HErrn N. zu N. vor eine hohe und auff etliche funzig tausend Reichsthaler sich erstreckende Summa mit gnugsamen Consens wiederkäufflich an sich gebracht/unter dem Hochlöbl. Hause Sachsen/ darvon es zu Lehn rühret/ ich dieser Sache und deroselben obnedas fürhabenden eiferigen prosecution halber/gnugsam gesessē/ daß dahero vor höchstermeldter Jhr. Churfürstl. Durchl. ich mich hiermit und krafft dieses bey meinen Adelichen Ehren / wahren Worten/ auch guten auffrichtigen Trauen und Glauben unterthänigst dahin verobligiren und verpflichten thue/ daß nicht allein bey wircklicher Verpfändung obberührtes meines inhabenden wiederkäufflichen Ampts und Guts N. und so viel dieses Wercks halben hierzu vonnöthē/ich meine auß hochdringender Nothdurfft angestellte Denunciation Klage von Terminen zu Terminen richtig und unverhinderlich / (jedoch vim majorem wie rechtlicher Verordnung nach ohne disbräuchlich/ außgeschlossen) verfolgen/und von denen sämptlichen Herren Denunciaten Krafft ihrer ausgestellte Brieff und Siegel/richtiger und genehmer Schadloßhaltung/ Vertrettung und wircklicher Benehmung contra die von N. erwarten/sondern auch super passu der zu erkanten refusion expensarum, auff fürgehende richtige liquidation, meine darauff folgende Verantwortung u. höchstbedachter Jhr. Churfürstl. Durchl. guädigste richterliche Moderation. ich das jenige/ so auff anderweit rechtlich Erkändnuß mir aufferlegen werden wird/unfehlbar und richtig abstatten und erlegen/hiergegen aber nunmehr unverzüglicher/beständiger und unbewundener Antwort erwardente/ auch sonst in allen vor höchstermeldter Jhr. Churfürstl. Durchl. Erkändtnuß meine gerechteste Sache unterthänigst unterwerffen wollen. Alles treulich und sonder Gefährde. Urkündlich habe ich diese Caution unter meinem angebohrnen Adelichen Jnsiegel und eingehändiger Subscription von mir gestellet. So geschehen zu N. den N. ꝛc.

P.P. Sagt animo litem contestandi, daß er der Klage in allen ihren Clausulen und Puncten/inmassen dieselbe erhoben und fürbracht/ nicht geständig/ negando narrata, prout narrantur, & petita fieri debere, prout petitū est. Jnsonderheit aber gestehet er nicht/ꝛc. [vel h. m. ist keines Weges geständig / daß ꝛc. weniger ist er geständig/ daß ꝛc. zum allerwenigsten aber räumet er ein/ daß er ꝛc. Item: er (scil. Reus) kan unerwiesen nicht einräumen/daß ꝛc. Er negiret ferner constantissimè, daß ꝛc. Und ob zwar wohl seyn mag/(vel: ob wohl nicht ohne) daß ꝛc. So wird doch nicht gestanden/daß &c. Negatur itidem daß ꝛc. Es ist ihme/Beklagten oder dessen Anwaldten unbewust/daß ꝛc] Derowegen bitter Beklagter/sich von angestellter Klage mit Erstattung der Unkosten zu entbinden. [Hodie in Dicasteriis Saxonicis ad conclusionem sive petitionem Actoris communiter respondet solet Reus hoc modo: Welchem allen nach Beklagter gleichfalls nicht geständig/ daß im Rechten zu erkennen und außzusprechen seye/ daß Beklagter ꝛc. Sondern es bittet ꝛc. (vel h. m. widerspricht demnach Beklagter

klagter dem geschehenen petito, und bittet) vielmehr Beklagter (vel Beklagtens Anwalts) im Rechten zu erkennen und außzusprechen/ daß Beklagter von angestellter Klage zu entbinden/ und Kläger ihme dißfalls verursachte Unkosten / auff vorhergehende Liquidation und Richterliche Ermässigung zu erstatten schuldig sey. Und darmit solches desto eher geschehe / (vel: damit auch diese gebetene Absolution desto eher erfolge /) so opponiret Beklagter Klägern folgende exceptiones peremtorias, als intentionis & facti, sive non competentis Actionis, Solutionis, rei judibatæ, transactæ Præscriptionis, &c. vel alias pro qualitate negotii.] Würde sich nun Kläger einiger Beweisung unterstehen / auff den Fall und eher nicht/ bedinget ihm Beklagter seine Gegen-Beweisung/ und andere Rechtliche Nothdurfft.

P. P. Gnädigster Churfürst und Herr / (vel : Insonders großgünstige Herren) dieselben hab in frischem Gedächtnüß (vel: erinnern sich gnädigst / vel großgünstig) welcher Gestalt sie am nechst abgewichenen Monats auff gethane Antwort/ und ferner Rechtliches Einbringen/ in Sachen/ mich Klägern an einem/ N. N. Beklagten am andern Theil/ ein Urtheil unter andern dieses Inhalts : daß weil Beklagter auff die wider ihn erhobene Klage geantwortet/ und den Krieg Rechtens mit nicht gestehen befestiget/ so wäre Kläger den Grund seiner Klage/ und so viel ihme daran verneinet/ in Zeit Sächsischer Frist/ wie zu Recht gnugsam darzuthun und zu erweisen schuldig/ publiciren lassen. Ob ich nun wohl solchem in rem judicatam ergangenen Urtheil zu Folg / meine rechtmässige Beweiß-Artickel allbereit gerne übergeben haben wolte: So ist es doch an dem/ daß mein Advocat wegen anderer seiner Geschäffte an Abfassung solcher Beweiß-Artickel wider seinen Willen biß dato verhindert worden. Wann dann carentia Advocati (vel alia justa causa, quæ allegari & in continenti probari debet, juxta modo tradita) legitimū impedimentū: Als gelanget an E. Churfürstl. Durchl. (vel: Fürstl. Gnaden vel: meine großgünstige Herren) mein unterthänigstes (dienstliches) bitten/ den in Churf Sächs. Land- und Gerichts-Ordnung zu Ubergebung meiner Beweiß-Artickel bestimmten Termin/ welcher biß auff wenig Tage gantz abgelauffen/ auß angezogener Ursache mir auff eine Sächsische Frist ex officio gnädigst (vel: großgünstig) zu prorogiren, und mir dessentwegen gewöhnlichen Schein ertheilen zu lassen. Solches ꝛc.

N. N. (oder desselben constituirten Anwalten N. N.) ist auff sein unterthänigstes) vel: beschehenes) Ansuchen und Bitten/ und umb deren darbey angeführten Ursachen willen/ zu Einbringung seines (vel: seiner Principaln) Beweises wider N. N. noch eine Sächsische Frist/ wenn die erste verschlossen (vel etiã: wenn die andere verschlossen) und abgelauffen/ Krafft dieses gegeben und mitgetheilet worden. Signatum N. den Anno

Formula

FORMULA eines Beweises.

Beweiß-Artickel.

In Sachen

N.N. zu N. Klägern und Producenten eines /

Contra

N.N. zu N. (vel. N.N. hinterlassene Erben) Beklagte und Producten am andern Theil.

DEmnach in Rechthänigigen Sachen N. N. Klägern eines: N. N. zu N. (vel: nachgelassene Erben) Beklagte am andern Theil am ein Urtheil dieses Innhalts: Dieweil Beklagter N. N. auff die erhobene Klage geantwortet/ und den Krieg Rechtens mit nicht gestehen befestiget/ so seye Kläger den Grund derselben/ und so viel ihme daran vermeynet/ binnen Sächsischer Frist darzuthun und zu erweisen schuldig / darwider Beklagter seine (ihre) bediengte Gegen-Beweisung/ und andere rechtliche Nothdurfft billich vorbehalten würde/ ferner darauff zu beschehē/ was recht seye/ publiciret werdē wollen/ solch judicatū auch vires rei judicatæ ergriffen/ dannenhero Klägern nunmehro bey Verführung seines Beweises gebührend zu vigiliren obligen will / (vel h.m. dahero Klägern obligen will/ den zuerkannten Beweiß zu vollführen /) Als will Kläger (vel Klägers Anwald) binnen der ersten noch währenden Sächsischen Frist (vel etiam binnen der indulgirten Frist /) derentwegen er sich auff die Cantzeley (vel Gerichts) Scheine sub beruffet/ seine Beweiß-Artickel sampt Abschrifften der Urkunden (jedoch mit dieser Bedingung / daß er dieselbe anderer Gestalt nicht/ dann in passibus utilibus & pro se facientibus produciret haben wolle) übergeben haben/ (vel h.m. hiermit unterthänigst (unterdienstlich) überreichet/ ihme darbey alle dißfalls zustehende beneficia juris bedinget / auch daß er sich zu keiner überflüssigen Beweisung adstringiret , und die Urkunde anderer Gestalt als in passibus utilibus & pro Actore ejusque intentione facientibus, u. so weit sie zu Verführung dieses Beweises nöthig/ produciren thue/ gantz feyerlich protestiret haben.) Gehorsamst (unterdienstlich) bittend/ diese Beweiß-Artickel auffzunehmen/ wann sie einkommen zu registriren , zur production und recognition (vel: auch zur edition: wann nehmlich dieselbe eines oder deß andern Documents halber bey dem Gegentheil gesuchet wird/ dessen sich dann gestalten Sachen nach weder der Beklagte/ noch auch der Kläger zu verweigern / will er anders nicht mit der dessentwegen im Rechten enthaltenen Pön beleget seyn /) der angezogenen Urkunden gegen nächst künfftig Appellation-

Gericht einen gewissen Termin (in inferioribus autem judiciis petitur, einen gewissen Legalischen Termin) anzusetzen/ und die Partheyen dißfalls more solito citiren und vorladen zu lassen (vel: Klägern und Beklagten nebenst Uberschickung der Abschrifft von den Beweiß-Artickeln und zugehörigen Urkunden darzu zu citiren u. vorzuladen.) Inmittelst protestirt producent de adhibita diligentia, (vel: mit angehefftter Protestation, daß wañ ohne Producentens Versäumung etwa einige Verhinderung/ daß dieses Zeugnüß nicht vollführet werden könte/ vorfallen solt/ daran Kläger und Producent entschuldiget seyn/ und de sua diligentia solennissimè protestiret haben wollen) und saget hierauff (vel: vermittelst solcher Bedingung) kürtzlich:

Setzet demnach: (1.) wahr/ daß Titius im verschienenen Jahre ein Testament bey gesundem Leibe/ mit guter Vernunfft vor Notarien und Zeugen aufgerichtet/ und N. N. als Zeugen darzu erfordert und gebetten.

(2.) Wahr/ daß in solchem Testament und letzten Willen diß und das geordnet und verwilliget/ &c. Zu Besträckung dieser Artickel übergibt Producent eine glaubwürdige Copey deß auffgerichteten Testaments/ mit angehefftem Erbieten/ in Termino dieselbe mit dem rechten Original zu bestärcken. [vel h. m. dieser Artickel wird erwiesen (vel: dargethan) durch sub lit. vel n. welches in Termino proximo originaliter zur Recognition vorgeleget werden soll &c. Wann aber Articuli Illativi, Negativi vel ex jure desumti vorkomen/ so pfleget in fine eines und des andern Articuli gesetzet zu werden: dieser Artickel ist illativus ex præcedentibus, (vel: ist negativus, und bleibet wahr/ weil das contrarium nicht darzu thun. vel: ist juris, und soll künfftig mit mehrerm deduciret werden &c.)]

Kläger und Producent,
N. N.
vel:

Klägers und Producentens N. N. Anwald N. N.

Erscheinet vor den N. N. Seinen (vel, si mandatarius aut Actor &c. comparat: Legitimiret seine Person/ durch beykomendes Mandat. Actorium &c. sub lit. vel sign. vel durch das bey den Actis fol. befindliche Mandat. Actorium, Syndicat, Curatorium.) bedinget ihme (seinem Principalen) alle vorträgliche Wolthaten der Rechte/ und saget hierauff kürtzlich: Welcher Gestalt (vel: wie daß) in dieser Sache am Anno vor Recht erkannt/ (vel: ein Urtheil/ dieses Innhalts:

Inseratur tenor Sententiæ.

publicirt worden.) Wann dann dieses Urtheil krafft Rechtens ergriffen / die Acta

Acta ingleich ein außweiſen/ daß Kläger mit ſeinen abgefaſten Beweiß-Artickeln innerhalb der darzu verſtatteten Friſten gebührend einkommen/und darauff gegenwärtiger Termin zur *production, recognition* (auch *edition*) angeſetzet wordē/ als will Kläger (Klägers Anwald) und Producent ſeines Theils der ergangenen Ladung Folge leiſten/und *produciret* demnach die *Documenta*, ſo viel er deren erlanget/folgender Geſtalt: Als.

Num. 1. iſt N. N *Original-Obligation (tranſaction, Receſſ. &c.) de dat. Anno.*

Num. 2. iſt.

Num. 3. iſt der *Original*-Kauffbrieff/über N. N. *de dat. Anno &c.*

Und iſt hierauff Kläger und *Producent* gewärtig/wie Beklagter ſolche Uhrkunden ingeſambt/der Gebühr *recognoſciren*, oder die Principalen ſelbige eydlich *diffitiren* werden; Geſtalt dann ſolches Krafft dieſes gefordert / und nach Befindung fernere Nothdurfft bedinget wird. *Si verò Documenta quædam ab adverſa Parte edenda ſunt*, wird dabey mit *annectiret*: Anbetreffende die *Documenta ſub lit. vel n.* weil dieſelbe Gegentheil in ſeinen Händen / (*vel*: in ſeiner Gewähr) hat/dahero Kläger bey ſeinen Beweiß-Artickeln derſelben *edition* geſuchet/inmaſſen auch in der außgegangenen *Citation* dieſelbe dem Gegentheil aufferleget/als iſt Producent erwartend / welcher Geſtalt Beklagter der *Citation* Folge leiſten / auch berührte Urkunden der Gebühr/und *originaliter ediren*, oder die Principalen ſolche eydlich *diffitiren* werden/wie dann dieſes hiermit gefordert/ und fernere Nothdurfft *reſerviret* wird.

Wann auch etwan ein oder das ander *Document in manibus Tertii*, pfleget man alſo zu *petiren*: (Und wiewol Kläger auch die *Documenta ſub* gerne anjetzo hätte *produciren* wollen/ſo ſeynd doch dieſelbige bey N. N. vorhanden / und hat Kläger ſolche vor dißmahl nit erlangen können/ derowegen *Producent* rechtlich zu erkennen bittet daß wegen der Urkunden *ſub* ihme *Compulſoriales* (*vel etiam*: *arctiores Compulſoriales*: wann ſchon zuvorhero einmal *Compulſoriales* abgegangen / und auff dieſelbe nicht *pariret* worden) an N. N. billich mitzutheilen ſeyen ꝛc. *Producent* ſtellets zu rechtlichen Erkanntnüß ꝛc.

Forma deß / wider welchen Inſtrumenta produciret.

Erſcheinet/läſſet die eingelegten *Originalia* in ihrem Werth und Unwerth beruhen / kennet weder Hand noch Siegel &c. (*vel*: *recognoſciret* wol / daß das Siegel und Handſchrifft deß N. &c. Oder wie ſichs befindet.) Will aber außdrücklich bedinget haben / daß er durch dieſe *Recognition* ſeinen Rechten nichts begeben haben will / und bittet aller Urkunden Abſchrifft / behält ihme dargegen ſeine Gegen-Beweiſung / und alle andere rechtliche Nothdurfft zuvorn.

Vel

Vel h. m. Beklagter und Product. N. N. (vel: Productens N. N. constituirter Anwald/Actor, Syndicus &c. N. N.)

ERscheinet vor N. N. der ergangenen Ladung zu gebührender Folge/(*vel: referiret* sich *quoad passum Legitimationis ad acta fol.*)bedinget darbey ihme(seinen Principalen)alle sonderlich bey diesem *passu Recognitionis* zukommende Rechts-Wolthaten und *recognoscirer* hierauff die vorgelegte *Documenta salvis exceptionibus* folgender Gestalt/als:ꝛc. *Quandoq;* wird auch *præmittiret:* (Und befindet hiernächst/ welcher Gestalt sich Kläger Gegentheil) in dieser Sache eines Beweises vermeyntlich anmassen / unterschiedene *Documenta* anjetzo *producir*en, und derselben *Recognition* von Beklagten fordern wollen/(*vel h.m.* Und weil Beklagten selbst an der Sachen Beförderung vornehmlich gelegen/darmit er von diesen unnöthigen Händeln abkommen möge/ als will Beklagter (Anwald) sich hierunter nicht auffhalten/ sondern zur *Recognition* wenden/*protestiret* aber anfangs gantz feyerlich/daß er sich der *Exception. Articulorum impertinentium* keines Wegs begeben/ sondern die *Recognition* anderer Gestalt nicht/ als *quatenus & in quantum teneatur, & salvis quibuscunq; Exceptionibus* verrichtet haben wolle (*vel h.m.* Und nachdem sich Beklagter deß von Klägern angezogenen Urtheils gar wol zu erinnern/und vermercket / daß Kläger zu Behauptung seiner neulichst eingegebenen Beweiß-Artickel etliche *Documenta* allhier *ad recognitionem* vorlegen thut/ so will Beklagter(Beklagtens Anwald Actor/Syndicus ꝛc.) *salvis & reservatis tamen quibuscung; exceptionibus competentibus,* zur *Recognition* schreiten:) *Recognosciret* demnach

Lit. A. vel n. vor eine *Original*-Beschreibung/*de dat.* *Anno*

unter N. N. Hand Unterschrifft / und vorgetruckten Petschafft (*vel:* unter N. N. eignem Hand und Siegel)

Lit. *vel n.* vor einem Vertrag (Kauffbrieff) zwischen N. N. und N. N. auff gerichtet/vom *Anno*

Lit. *vel n.* vor eine *Missv* unter N. N. eigner Hand. *vel* : vor N. N. eigenhändig unterschriebene *Supplication de dat.* *Anno*

Lit. *vel n.* ist *de dat.* *Anno*

Lit. *vel n.* wird dergestalt/wie es angegebē/*recognosciret*, daß es nemlich seye. &c.

(Zuweilen wird auch auff diese masse *recognosciret: Lit.* soll/ *vel:* scheinet/ diß oder das zu seyn. *Quare tamen Recognitio pro legitimè facta non habetur, sed per Sententiā rejicitur, & Producto clariori Recognitio injungitur, h. m.* daß N. das *Document sub* anderer Gestalt als geschehē/zu *recognosciren* schuldig/ *attestante observantia. Et ita decidit Senatus Appellat. Dresd. in causa* Wolff Schlegeln zu Merzin Klägern eines/ Christoph Felgenhauers Erben Beklagte

andern

andern Theils / *term. Martin.* 1952 dergleichen *præjudicia* mehr man allhier *copiose* anführen könte) *Facta cognitione, pergit Productus.*

Und verhoffet also Beklagter und *Product*, er werde mit *Recognition* dieser *Documenten* der ergangenen *Citation* ein Genügen gethan haben / und bittet hierauf zu erkennen: daß Beklagter die *Documenta sub* zur Genüge *recognosciret.* (*vel*: und verstehet sich demnach Beklagter Anwald) er werde die Uhrkunden / *sub* zu Genüge *recognosciret* haben: Gestalt er auf solche Masse rechtlich zu erkennen und auszusprechen bittet / und ꝛc.

Befindet nun der *Producent*, daß die *producirten Documenta* richtig *recognosciret*, so verfähret derselbe in seiner *Duplica*, auf solche masse Stellet / ob die *Recognition* der *Documenten sub* vom Gegentheil zur Gnüge verichtet / (*vel*: Stellene die beschehe *Recognition* der *Documenten sub*) zu rechtlichen Erkäntnüß. Hat er aber *circa passum recognitionis* annoch etwas zu erinnern / oder daran zu *desideriren*, so *annectirt* er dasselbe mit / und fordert nochmalig deutliche und richtige *Recognition*. Geschiehet aber dieselbe gar nicht / oder werden etliche *Documenta* zu *recognosciren* unterlassen / oder will sich der *Product* gantz und gar nicht darzu / oder auch zur geforderten *Edition* verstehen / so wird *ab Actore* desselben *contumacia accusiret*, und solche *Documenta in contumaciam pro recognitis, vel editis & recognitis* auffzunehmen und zu halten gebetten / und erfolget alsdann die *Sententia interlocutoria communiter hisce formalibus*: daß Beklagter die *sub lit. producirte* Urkunden zur Genüge *recognosciret*: Er ist aber auch die *Documenta sub* anderer gestalt zu *recognosciren* schuldig / wiedrigen Fals werden dieselbe *pro recognitis* (*editis & recognitis*) auf- und angenommen.) *vel*: Er ist aber auch die Urkunden *sub lit.* seines Widerfechtens ungeachtet / zu *ediren* zu *recognosciren* oder (der Principal) solche eidlich zu *diffitiren*, schuldig)]

Wenn er nun nicht Gegenbeweisung führen will / muß er sich mit dem Part / so *produciret*, der *Disputation* vergleichen / wo nicht / mag er / der *Producent* auf das künfftige Hoff-Gericht *citiren* lassen / zur schleunigen *Disputation* von Mund aus in die Feder.

P. P. Als im verschienenen Hoff-Gericht Tages ein Urthel eröffnet / des Innhalts: (*inseratur tenor sententiæ.*) Als übergiebet N. solchem Urthel zu gebührender Folge in gehöriger Frist seine gegründete Beweiß-Artickel sampt unterschriebenen Namen der Zeugen dienstlich bittende / dieselbe auff und anzunehmen / N. N in Ansehung / daß sie nahe den Zeugen und Partheyen gesessen / oder wer sonsten dem Herren Hoff-Richter und Beysitzern gefällig / zu *Commissarien* zuordnen / welche auf einen namhafften Tag die angegebenen Zeugen so wohl als das Gegentheil mit übersendung der Beweiß-Artickel / ob ihme beliebet / zuläßliche (*Interrogatoria* darauf zu stellen / jedoch *de superfluis* (*& captiosis*) *protestando*, gebürlich und wie es Rechtens *citiren*, die Zeugen auf- und anzunehmen / vereidē

abhören/durch einen *Legalem Notarium* ihre Auſſage mit Fleiß aufzeichnen/und *in debitam formam Examinis* bringen laſſen / auch alſo verfertiget unter ihrem Petſchafft dem löblichen Hoff-Gericht verwahret / und verſchloſſen überſchicken/ und ſonſten allenthalben wie es nach gemeinen Sächſiſchen Rechten/und dieſes löblichen Hoff-Gerichts-Gebrauch eignet und gebühret. Es will aber Producent hiermit *proteſtiret &c.* Und ſetzet darauf Producent anfänglich und

1. Wahr ſeyn/ daß &c.
2. Item/ wahr ſeyn &c.
3. Item/wahr ſeyn/&c] *tandem ſubjungitur Articulus concluſivus*

Auß welchen / was bißhero *articuliret*, folget und iſt wahr/daß ꝛc.(*vel*: demnach wahr / und ſchlieſſet ſich auß vorhergehenden ſelbſt/ daß ꝛc.

Letzlich werden nach allen Artickeln die Namen der Zeugen geſetzet / und da der Artickel viel/und der Part alle Zeugen nicht auf alle Artickel will abhören laſſen / in Erwägung / daß ſie ihm auf etliche mehr wiedrig ſeyn möchten/ ſo kan er zu ſeinem ſelbſt Nutz und den *Commiſſarien* der Mühe zu verſchonen ein *Directorium* mit anhängen / auf welchen Artickel ein jeder Zeuge befraget werden ſoll. Wenn aber auch *per teſtes & inſtrumenta* zugleich ein Beweiß verführet werden ſoll/ſo pfleget derſelbe *in noſtro foro tali modo* eingerichtet zu werden.

Demnach in Rechthängigen Sachen N. N. Klägern (Klägere) an einem/ dann N. N. Beklagten anders Theils / am *Anno* ein Urthel eröffnet / und darinnen vor recht erkant: *inſeratur tenor Sententiæ, per quam Actori injungitur probatio.* Und dann dieſes Urthel ſeine verbindliche Krafft Rechtens ergriffen: Als thut Kläger(thun Klägere) ſeine (ihre abgefaſſte Beweiß-Artickel zuſampt Copien deren darzu gehörigen Urkunden / und Namen der Zeugen/binnen derer laut der Cantzley Scheine / *ſub ſig.* & *prorogirten* Friſten hiermit gehorſamſt überreichen / zugleich unterthänigſt (unterdienſtlich bittende / ſolche Beweiß-Artickel auf- und anzunehmen/ *ad Acta regiſtriren*, und ſo viel die Urkunden betrifft/ zu dererſelben *production*, auch *edition* und *recognition* einen gewiſſen Termin gegen bevorſtehendes *Appellation* Gericht *Anno* (*vel* ehe-ſtes) anſetzen/ und Beklagten (Beklagten) mit Uberſendung Abſchrifft von denen Beweiß-Artickeln darzu gebürlich vorladen zu laſſen: So viel aber die Zeugen anlanget / dem Amptſchöſſer N. N/ gnädigſte *Commiſſion* auffzutragen und ihm anzubefehlen daß er allerſeits Partheyen neben denen namhafft gemachten Zeugen / förderlichſt auf einen gewiſſen Tag vorladen / die Zeugen aufnehmen/vereiden / über beykommende Artickel *ſub ſig.* abhören / ihre Auſſage mit Fleiß *protocolliren*, und ſo deſi den *Rotulum Examinis* in die Cantzley uneröffnet einſenden wolle. Es thut aber Kläger (Klägere) krafft diß ausdrücklich bedingen wie er ſie (ſich) hierdurch zu keinem überflüſſigen Beweiß *adſtringiret*, auch die Urkunden anderer Geſtalt nicht/ als *in paſſibus utilibus* und *pro ſe facientibus produciret* haben wolle. Wie denn auch Kläger und Producent (Klägere und Producenten-

centen) kan (können) geschehen lassen/ daß Beklagter (Beklagte) mit seinen (ihren) *Interrogatoriis*, so fern sie der Proceß- und Gerichts-Ordnung gemeß gehöret werden. Also sagen sie diesem nach ꝛc.

Lieber Getreuer/ wir thun dir hierbey etliche von N. N. wider N. N. übergebene Beweiß-Artickel übersenden/ und ist darauff unser Begehren/ du wollest Krafft dieses die Partheyen/ so wohl die nahmhafft gemachte Zeugen/ auff einen gewissen Tag vor dir zu erscheinen / der Gebühr *citiren* und laden / Beklagten von denen Artickeln auch Namen der Zeugen / ob ihme darauff ziemliche Fragstücke stellen/ und eingeben zu lassen / beliebte/ zeitlich zuschicken/ alsdann die fürgestellte Zeugen auff- und annehmen / vereyden / auff mehr-berührte Artickel und Fragstück/ da deren eingeleget würden/ mit Fleiß *examiniren* und abhören/ auch was also dann von denen Zeugen außgesagt/ oder von denen Partheyen sonsten vorgebracht würde / solches alles durch einen tüchtigen und geschickten Notarium richtig verzeichnen / folgends in eine gewöhnliche Form und Zeugnüß *Registratur* bringen lassen/ und wann dieselbe allenthalben *complet* und verfertiget/ solche in unsere Cantzley allhier versiegelt einsenden/ auch überall mit dieser Zeugen Verführung umgehen/ wie sichs zu Recht samt Gewohnheit und Gebrauch eygnet und gebühret/ ꝛc. *Datum* Dreßden am *Anno*

Unsern Lieben Getreuen N. N.
Schössern zu N.

Forma einer Leuterung ab Interlocutoria.

DEß Urthels / so gestriges Tages gesprochen / deß Innhalts: daß Beklagter nunmehr richtig zu antworten schuldig/ hätte Beklagter sich nicht versehen/ sonderlich daß ihme ohne vorgehende Restitution der spolirten Güter in petitorio solte aufferleget werden / zu antworten : dann die Acta und sonderlich das Haupt- und End-Urthel in possessorio Tages gesprochen / das klaren Jnhalts : daß vor allen Dingen Beklagter N. die entwandten libellirten Güter N. jetzigen Beklagten/ damahls Klägern/ zu restituiren und einzuräumen schuldig/ doch vorbehältlich/ seine habende verhoffte Gerechtigkeit in petitorio zu deduciren. Solches Urtheil ist hernach in der Leuterung confirmiret, und beydes vorlängst res judicata worden. Wann dann jetziger Beklagter noch diese Stunde die Restitution nicht erlangen können/ und seiner Güter nachmahls spoliret, zu deme auch contra rem judicatam nicht kan / oder soll gesprochen werde zusetzen/ auß den vorige Acta is jetzo etwas anders erscheinen möchte/ quia res judicata de albo nigrum & de nigro album facit. Als bittet auch N. N

Leuterungs weise nochmaln zu erkennen : daß Kläger vor allen Dingen vermöge deß gesprochenen Urtheils demselben Folge zu thun/ und Beklagter Leuterant ehe denn solches geschehen und er plenè restituiret zu antworten in petitorio nicht schuldig.

Hierauff mag Leuterat versetzen:

Gegen und wider die Vermeinte auff das am wohlgesprochene Urthel muthwillige eingewandte Leuterung saget Leuterat / daß dieselbe der Hoff-Gerichts-Ordnung zu wider eingebracht / derowegen dieselbe nicht zuzulassen/und im Fall / da sie über Zuversicht zuläßlich/so erscheinet doch darauß nichts erhebliches/oder der Wichtigkeit/daß derowegen das wohlgesprochene Urthel zu retractiren,& subjicit refutationem Argumentorum. Bittet derowegen zu erkennen/ daß es eingewandter Leuterung ungeachtet bey vorigem Urthel billich bleibe / auch Leuteranten wegen seines Muthwillens in die Unkosten dieser Leuterung zu vertheilen.

NAchdeme die Geistliche allgemeine Keyserliche und Landübliche Sächsische Rechte den Partheyen/so sich durch ein Urthel beschweret zu seyn vermeinen/das Remedium Appellationis heilsamlich verliehen / und denn von euch Herren Hoff-Richter und Beysitzern (vel si alius Judex nominetur æque, als: Richtern und Schöppen deß Gerichts zu N.) den Tag ein Urthel eröffnet deß Innhalts: (inseratur tenor Sententiæ) als befindet sich auch: [[additur hodiè communiter, Salvo honore Dn. Judicium: Commissariorum: aut Concipientium:]] Beklagter oder Kläger durch solch Urthel zum höchsten beschwehret/ aus Ursachen/ so in justificatione deduciret werden sollen: (doch ist es besser/daß etliche gravamina mit angezogen werden.) Will sich derowegen von euch Herren Richter N. an den Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herren &c. (oder wer der Superior ist) in der beständigsten Form/ Maß und Weise/ wie solches zu Rechte kräfftiglich geschehen soll oder kan/appelliret und beruffen/sich auch und die gantze Sache in desselben Schutz und Schirm unterworffen haben. Bittet darauff fleissig/ fleissiger und zum allerfleissigsten/ (vel instanter, instantius, instantissime,) ihme Apostolos Reverentiales mitzutheilen/mit angehefften Erbieten / diese seine Appellation zu justificiren, zu mehren / zu mindern/ zu bessern oder aber auch derselben sich gäntzlich zu begeben. prout moris atque styli.

P. P. Euerer Fürstl Gnad. kan ich nicht verhalten / daß an E. Fürstl. Gn. Hoff Gericht N. Tag ein Urthel in rechtschwebender Sachen zwischer mir eines / und N. anders Theils eröffnet / wie E. Fürstl. Gn. auß der Beylage zu

sehen/

sehen/ dadurch also zum höchsten beschwehret/an E. Fürstl. Gnad. verhoffentlich besser Recht zu erlangen / ich in Unterthänigkeit appelliren muß/ vermöge beyliegendes Appellation-Zettels B. [vel. h. m. Aus beygefügten haben E. Churfürstl. Durchl gnädigst zu ersehen/welcher Gestalt an dieselbe von N N. und dem in Sachen mich an einem N. N. am andern Theil am jüngsthin publicirten Sententz) Abschied/ vel: Leuterungs-Urthel) ich unterthänigst zu appelliren verursachet worden) Wenn denn Er. Fürstl. Gn. = Hoff-Richter und Beysitzere dieser meiner genothtrengenden Appellation unterthänigst deferiret, und mir beyliegende Apostolos mit C. mitgetheilet. Als ist an E. Fürstl. Gn. mein unterthänigst bitten / E. Fürstl. Gn. wolten die Appellation gnädigst annehmen / und Inhibition dieselbe beym Hoff-Gerichte einzubringen / mir auffs förderlichste mittheilen lassen/ solches &c. [vel h. m. Als thue E. Churfürstl. Durchl. ich dieselbe hiemit unterthänigst præsentiren, gehorsamst bittende/E. Churfürstl. Durchl. geruhen gnädigst / nicht alleine diese unvermeidliche Appellation (in quantum de jure) in Gnaden auffzunehmen und an vorige Richter mir Inhibition zu ertheilen/sondern auch die gnädigste Verordnung zu thun/ darmit zur justification der eingewendten Appellation und fernern rechtlichen Verfahren gegen nechstkünfftig Gericht ein gewisser Termin ernennet / und die Partheyen dazu gebührend citiret werden möchten ꝛc. Solches &c.

Von Gottes Gnaden N. N. Hertzog zu Sachsen / Julich/ Cleve und Berg/ Churfürst/

DEm N. N. und unsern lieben Getreuen N. N. und dem Rathe N. liebe Getreue / nachdem uns N. N. die ihm von euch ertheilten Reverential Apostelu überreichen und darneben supplicando vorbringen lassen / welcher Gestalt er von einer in Sachen ihn / Klägern an einem N. N. Beklagten am andern Theil am jüngsthin eröffneten Urthel dardurch beschweret zu seyn vermeinet / an uns sich beruffen und appelliret, wie auch solche Appellation in unsere Cantzeley allhier in quantum de jure zu gebührender Rechtfertigung annehmen und registriren lassen: Als gebieten wir euch (vel dir) hiermit/ daß ihr in dieser Sache ferner nicht verfahret/ vertheilet noch exequiret, sondern dieselbe vor uns oder wohin wir sie weisen werden/ihren rechtlichen Austrag und Erörterung nehmen lasset/ dann da gleich hierüber etwas von euch fürgenommen oder attentiret würde / soll doch dasselbige nichtig/krafftloß und unbindig / auch dem appellirenden Theil an seiner Gerechtigkeit unschädlich seyn. Wollet auch Appellanten oder seinen Gevollmächtigten auff ihr ferneres Anhalten aller vor euch dißfals ergangenen Acta originaliter ohne Entgeld versiegelt ausantworten oder wohl verwahret in unsere Cantzley allhier einschicken/

darmit dieselben in Rechtfertigung der Appellation gebrauchet werden mögen / davon geschicht unsere Meinung / zu Urkund mit unserm zu End auffgedruckten Cantzley Secret besiegelt und gegeben zu N. den Anno

L.S.

N. N. Cancell.

N. N. Secret.

Formula petendi Arestum hæc esse potest.

P. T.

Es ist N. N. laut angefügter vidimirter und mit NB. bezeichneter Obligation meinen unmündigen Kindern 2000 Reichsthal. Capital anheuffig worden / und biß dato der geringste Abtrag nicht erfolget: Wann ich dann die gewisse Nachricht eingezogen / daß sich allerhand hohe Schulden ereignen / und er in scheinbare Abnahme seines Vermögens fället / dergestalt / daß man die in gewisse Gedancken kommet / es werde sein jetziges Vermögen nicht einmahl die Helffte dämpffen können / mir aber / als einem treuen Vatter und Tutori naturali, dißfalls ein wachendes Auge zu haben / oblieget; Als will ich hiermit zu bemeldtes N. N. sämplichen Vermögen liegend und fahrend / weglich und unbeweglich / und was sonsten allhier befindlich zu Recht beständigen Arest angeleget / und daneben dienstlich gebeten haben will / meine Großgünstigen Herren wollen belieben / solchen auffzunehmen / und zu verstatten / die Insinuatiou desselben gebührend registriren mir Recognition deßwegen zu ertheilen / und Arestaten denselben ohne maßgeblich Denunciren, Solche Großg. Willfahrung verschulde ich hinwieder / und verbarre / ꝛc. Datum &c.

Formula renovandi Arestum præter propter talis esse potest.

P. T.

Demnach am 1. April dieses lauffenden Jahres wider N. N. von mir gesuchten auch Großgünst verstatteten Arest / dafür ich dienstlich danckbar / will ich hiermit prima vice renoviret, und dienstlich gebetten haben

diese

dieſe Renovation ad Acta zulegen / und mir Recognition dißfalls widerfahren zu laſſen/dafür verharre ich/ꝛc. Datum den 15. Aprilis,&c.

P. T.

MIr will gebühren / der am 1 Aprill wider N. N. Nomine Tutorio meiner unmündigen Kinder geſuchten/ und am 15. dieſes zum erſtenmahl renovirten Areſt / zum andernmahl zu verneuren/ thue auch ſolches hiermit in kräfftigſter Form Rechtens mit dienſtlicher Bitte / die beygelegte Kummer-Klage nicht allein Großgünſt. auff- und anzunehmen / ſondern auch mit dem gewöhnlichen Præſentato ad Acta zu legen/und zur proſecution einen Legalem Terminum anzuberaumen / darneben aber Aerſtaten ad recognoſcendum aut jurato diffidendum vorzuladen/ darfür verharre ich/&c. Datum den 29. Aprilis,&c.

VOr dem/ &c. erſcheinet ausgelaſſener Citation zu ſchuldiger Folge in heutigen Termino N. N bedinget ſich Eingangs alle und jede Beneficia, ſo ihm in Rechten zu gute geordenet worden / abſonderlich aber mit unnöthigem Beweiß unbeladen zu ſeyn / nechſt dieſem ſetzt er ſeine An- und Zuſprüche gegen und wider N. N. als Areſtaten, oder wer ſich wider dieſe Klage quocunque modo ſetzen möchte/ non quidem in forma ſolennis libelli, ſed nuda ſaltem facti narratione cum annexo petito, und produciret anhängig dieſen eine Obligation in originali, welche er wieder zurücke zu geben/ und ſtatt deſſen vidimirte Copiam beyn Acten biß zu ander-weidiger production deß Originals zu behalten bittet/ Krafft/welcher Areſtat ſeinen unmündigen Kindern N. N. 2000. Reichsthal Capital ex mutuo ſchuldig worden/ſolche auch binnen gewiſſer Zeit zu zahlē verſprochen/nichts deſto weniger aber biß dato damit angeſtanden/wann dann Areſtant in gewiſſe Erfahrung kommen/daß ſehr viel und hohe Schulden/zu welchen Areſtatens vermögen weder halb noch gar zu reichen/dürffte ſich ereignen/und er über dieſes / wie notorium, in gäntzlichen Abfall ſeiner Nahrung geräth: Als iſt Areſtant genöthiget worden/wieder Areſtaten Areſt am 1. April gebührend zu ſuchen/ welcher ihm auch verſtattet/und heutiger Termin nechſt vorhergegangener zweymahliger Renovirung und Eingebung der Kummer-Klage / derer Formalien wegen die Acten atteſtiren, zur Proſecution ernennet worden: Fordert dannenhero nomine Tutorio ſeiner unmündige Kindern von Areſtaten richtige Recognition oder eydliche Diffenſion, und wenn das erſte unzweifendlich beſchehen/in Rechten zu erkennen und außzuſprechen / das Areſtat die liquidirten 2000. Reichsthaler Capital nechſt den auffgeſchwollenen Intereſſe moræ und verurſachten Unkoſten binnen Sächiſcher Friſt unfehlbar zu bezahlen ſchuldig / oder es ſey in Verbleibung deſſen mit der ſchleunigen Hülffe wider ihn zu verfahren / (etli adeſt Creditorum

torum aliorum concurſus ſequentia annecti poſſunt,) Areſtant und Klägern auch einen andern Gläubigern/die kein älter/der beſſer Recht haben in der Deſignation vorzuziehen/ (vel ſic,) daß der Areſt in ſeinen Formalien beſtändig/Areſtant auch quoad materialia zu Areſtantens Vermögen ein dünglich Recht erlanget: Hierüber und was ſonſt pro qualitate negotii gebetten werden ſollen/ſtellet Areſtant cum imploratione conſueta zu Rechtlichen Erkäntnüß.

Eingebracht.

P. P.

Zu gehorſamer Folge außgelaſſener Citation erſcheinet in heutigem Termino N. N. mit zierlichſter Bedingung aller und jeder Beneficien, ſo ihm pro qualitate negotii einigen Nutzen ſchaffen können / nechſt dieſem erinnert er ex actis, welcher Geſtalt nicht allein ein Areſt wider ihn verſtattet / und derſelbe ihm auch denunciiret, auch heutiger Tag pro Termino zu Proſecution und Impugnation angeſetzet worden. Gleich wie er nun die dadurch ihm zugezogenen Injurien alſobald ad animum revociret, und daſſelbe rechtliche Vindict ſich hiemit per Expreſſum vorbehält? alſo hätte er gemeinet/es würde Gegentheil erſchienen/ſeinen Areſt proſequiret und das Werck zu ſeiner Richtigkeit und Endſchafft gebracht haben. Nachdem er aber das Reorum eſt fugere geſpielet/und ſich faſt ſchwahnen laſſen/daß er mit ſeinen unformlichen wider alles Recht und Billigkeit lauffenden Areſt nicht viel ausrichten werde: Als klaget er deſſen muthwilligen Ungehorſam hiermit in beſter Form Rechtens an/mit Bitte/den angeſchlagenen Areſt nicht allein zu relaxiren, ſondern auch Areſtanten ein ewiges Stillſchweigen auffzuerlegen/ ihn auch die verurſachten Unkoſten / nach beygefügter Liquidation, zu vertheilen/ ſtellet alles zu Gerichtlicher Dijudication, und erwartet ein erfreuliches Urthel.

Accuſatâ hoc modo Actoris contumaciâ ita judex pronunciare poterit: Uff beſchuldigten Ungehorſam und ferner Einbringen in Sachen N. N. Beklagten an einem / N. N. Klägern anders Theils / erkennen wir vor Recht/ daß der angelegte Areſt geſtalten Sachen nach nicht unbillig relaxiret werde/und iſt hierüber Klagender Areſtant die verurſachten Unkoſten Beklagten zu erſtatten ſchuldig/

V. R. W.

Formula

Formula petendi Libellum talis esse poterit.

P.P.

ERscheinet/ꝛc. beruffet sich geliebter Kürtze wegen auff seine beym Actis fol. 1. eingegebene und wider N. N. gerichtete Kummer-Klage / repetiret hierher alle und jede daselbsten befindliche Puncta/Umstände und Clausulẽ auch angehengeten Petito der Recognition oder eydlichen Diffession, und behält sich hierauff mit gewöhnlicher Protestation Rechtliche Nothdurff bevor.

Beklagter.

ERscheinet gleicher Gestalt / und hat vernommen/ welcher massen ein Arest wider ihn gesuchet / auch verstattet/ und heutiger Tag pro Termino ihm bestimet worden. Impugnando nun antwortet er hierauff kürtzlich/welcher Gestalt der wider ihn verstattete Arest dahero zu recht nicht beständig seyn können/weil in denenselben kräfftiglich versehen/quod contra sufficienter possessionatum minimè concedi debeat Arestum. Wann aber unläugbar/daß Beklagter mit wackern Mobilien nicht allein in diesen Landen/sondern auch in diesen Gerichten wohl angesessen/und als ein ehrlicher/auffrichtiger und ungetadelter Mann de Fuga durchaus nicht suspectus: Als bittet er auß diesen/und andern Ursachen/ den Arest zu relaxiren, und frevelhafften Arestanten in die verursachte Versäumniß/Schäden und Unkosten zu condemniren, stellets zu recht/und behält sich anderweitige Nothdurfft bevor.

Kläger.

MUß sich verwundern/ daß Gegentheil sich vor einen so grossen Helden und sufficienter possessionatũ ausgeben will / zwar kan er nicht in Abrede seyn/ daß etliche Güter vorhanden / welcher er sich zur Zeit als Eigenthumbs-Herr noch anmasset; Es hat aber mit denenselben eine solche Bewandnüß/daß sie meistens schon andern verhypotheciret, und Beklagter gar wenig daran habe/daß sie in hiesigen Landen gelegen/wird constantissimè negiret, und die Notorität/zum Zeugen angegeben. Dannenhero erwartet Kläger nochmals richtige Recognition, protestiret wider Relaxirung deß Arestes/ und behält sich seine Nothdurfft bevor.

Beklagter.

GLeich wie er solenniſſimè acceptiret, daß Kläger ſelbſten geſtehen müſſen/ Beklagter ſey mit Gütern angeſeſſen/alſo negiret er im Gegentheil conſtantiſſimè, daß ſie mit vielen Schulden-Laſten beſchwehret/und wird Kläger ſolches in Ewigkeit nicht beybringen können/wolte aber ja Kläger Beklagten An- und Zuſpruchs nicht erlaſſen/bittet er ihm vor ſeine ordentliche Obrigkeit zu weiſen/allda ihm ſchon zur Gnüge geantwortet werden ſoll: Mittelſt deſſen aber bittet er nun noch mahlige Caſſirung/ſtellts zu Recht mit Vorbehalt.

Kläger.

Repetiret kürtzlich priora, und weil Beklagter zur geſuchten Recognition des producirten Brieff und Siegel ſich nicht verſtehen will/viel weniger aber gütliche Mittel vorzuſchlagen weiß? Als beſchuldigt er deſſen Ungehorſam hiermit / mit dienſtlicher Bitte/nunmehro Brieff und Siegel pro recognitis zu achten/ ihn in Areſtatens Güter nach vorhergegangener Anweiſung zu immittiren, und ihm in die hißhero verurſachten Unkoſten zu vertheilen.

De Proceſſu Summarii Poſſeſſorii retinendæ in Genere poſſeſſionis.

Formula talis notari poterit.

P. P

GUer Hoch-Edl. Geſtr. und Herrl. ſollen wir unvermeidlicher Nothdurfft nach Klagende nicht verhalten. Obwohl zu Recht ſtattlich verſehen/daß alle Neuerung jederzeit vermieden/und ein jeder ſeine Güter in Beſſerung halten / hingegen aber niemand den andern in ſeiner geruhigen Poſſeſs vel quaſi deß wohlhergebrachten und erlangten Rechtens turbiren, moleſtiren, und verunruhigen ſoll/ und auch wir nebenſt unſern Vorfahren/ vor 30. 40. oder mehr Jahren in geruhiger Poſſeſs vel quaſi deß freywilligen Fälgens und Stoppelns unverhindert geweſen/ die Felder unſerm Belieben und Gefallen nach allzeit gefälget/ und die Stoppeln umgeriſſen. So hat ſich doch kurtz verwichener Zeit unſer geiebtender Juncker / der von N. unterſtanden thätlich und de facto weniger denn mit Recht/ uns in ſolcher geruhigen Poſſeſs vel quaſi zu turbiren / das Stoppeln und Fälgen zu wehren und unſern Leuthen/ N. N. etliche Pferde und Küh darüber zu pfänden/ welche abgenommene Stücke er noch biß dato bey ſich behält / noch in der Güte unſers ſo vielfältig demütigen Supplicirens und Bittens ungeacht/uns ſolche wiederum abfolgen zu laſſen nicht entſchloſſen. Wenn

wir denn solcher Gestalt an unserer Häußlichen Nahrung mercklich verkürtzet werden dürfften. Als ist uns unmüglich solchen Attentaten und Thätlichkeiten nachzusehen/ sondern seyn vielmehr eusserst genöthiget und gezwungen worden / Rechtlichen zu klagen/ uns dargegen zu beschützen. Dannenhero ist und gelanget an E. Hoch-Edel Gestr. und Herrl. unser unterthäniges Bitten / sie wollen groß günstig geruhen/ nicht allein unsern Junckern ernstlich zu inhibiren, uns forthin mit dergleichen Neurung und Verboten gäntzlich zu verschonen/ ihme bey einer nahmhafftigen Straff die Restitution der abgenommenen und abgepfändeten Pferde und Kühe ohne allen Entgelt anzubefehlen/ sondern auch denselben uf bevorstehendes Hoff-Gericht citiren und fordern lassen; Solches/ &c.

De Processu Summarii Possessorii in casu Comparitionis formando.

P. P.

OBwohl das Dorff von undencklichen Jahren her ihr abgeerndters Feld ohne einige Wiederrede nach ihren Gefallen fälligen/ stoppeln und umreissē/ auch mit demselben nach ihren Gefallen gebahren mögen / sich dennoch deroselben Gerichts-Herr N. N. kurtz-verwichener Zeit freventlich unterstanden/ ihnen solches bey Strafe zu verbieten/ und nachdem sie/ dessē ungeachtet/ in ihren Befugnüß fortgefahren/ einen unter andern zu pfänden/ bey Verrichtung deß Pflügens/ das Ausspanne-Vieh auszuspannen/ in die Gerichte zu treiben/ und biß dato verwahrlich darinnen zu enthalten? Wann aber sie Possessione vel quasi deß Pflügens/ Stoppelns und Fälligens von undencklichen Jahren her/ ohne einige Wiederrede geruhig gesessen/ diese Auspfändung aber wider alles Recht und Billichkeit vorgenommen/ und hierdurch sie in nicht geringe Abnahme ihrer Nahrung gebracht worden/ als fordert deßwegen klagender Syndicus von Beklagten richtige und vollständige Antwort/ und wenn dieses beschehen/ bittet er in Rechten zu erkennen und auszusprechen/ daß Beklagter hierinnen gantz unrecht gethan/ von solchen unbilligen Beginnen forthin gäntzlich abzustehen / das freywillige Fälgen Klägern im geringsten nicht mehr zu wehren/ die Pfändung zu unterlassen/ den Klägern den erlittenen Oferd- und Kühe-Schaden zu ersetzen / aller dergleichen Attentaten forthin sich gäntzlich zu enthalten / ihnen Cautionem de non amplius turbando & molestando zu bestellen/ und noch über dieses wegen verübten Frevels diesem Hochlöblichen Judicio eine ansehnliche Geldstrafe andern zur Abscheu zu erlegen schuldig und pflichtig sey: Solches alles oder was sonsten vermöge deß Styli Curiæ in processu Summarissimo gebe'en werden sollen/ können oder mögen/ stellet klagender Syndicus Anfangs zu Recht/ mit Vorbehalt fernerer Rechtlichen Nothdurfft.

P. P.

Annexâ hâc protestatione erinnert sich zwar Beklagter der aus dem Wohl-Edel. Hoff-Gericht sub-& obreptivè an ihn ausgewürckter Inhibition. Wiewohl er nun in honorem superioris derselben pariret u. gehorsamet/ jedoch aber damit ihm seinen Rechten hierdurch nicht Abtrag und Einfall geschehen möchte / hat er juris tuendi gratia mit Protestationen sich zu verwahren/ nicht Umbgang haben können/ Gestalt er dann/ zu mehrer Assecuration unbegebenen Rechtens und unniedergelegter Possess bey dieser Sache streitig-gemachten Gerechtigkeit ein solenn aufgerichtetes Instrument gebührlichen insinuiren, und ihme dessen eine Gerichtliche Recognition zu ertheilen gantz fleissig bitten thut. Damit aber bey diesem Summarischen Proceß zu dem Decreto momentaneo desto schleuniger zu gelangen/ nach Art desselben levato velo verfahren werde; Als stellet er/ Beklagter Anfangs den Passum Legitimationis auf Gegentheil Seiten zur Rechtlichen Erkäntnüß/ hält noch unnöthig zu seyn der Litis contestation halber in hoc processu Summariissimo sich lange auffzuhalten/ sondern schreitet nur alsbald fort / den Judicem warhafftig zu informiren, daß Beklagtens Herr Principal ein Possess vel quasi der Trieffts-Gerechtigkeit/ auf seiner und der Kläger Güter befugt/ u. selbige/ wie seine Vorfahren/ biß dato besessen und erhalten/ zu dem Ende/ daß bey solchem Summariischen und scheinbarlicher Weise colorirten Possessorio das Decret in momentaneo desto ungezweiflicher erfolgen/ und der Possessor bey seinem Besitz/ biß das Wiedrige in dem Ordinario oder Petitorio Judicio von Contrapart, wie Recht/ ausgeführet und dargethan wordē/ unverruckt zu verharren/ manuteniret werden möchte/ zu Behülff dessen überreicht Beklagter pro Informatione Nobilissimi hujus Judicii beygefügte Documenta, Vermöge welcher nicht allein der Possess der Trift-Gerechtigkeit/ sondern auch der Zeit (vor welcher weder Brachens noch Fälgens-Kläger sich anzunehmen berechtiget) zu Colorirung ruhig inhabender Possess, und Erlangung eines Decreti in momentaneo zur Gnüge dargethan und erweißlich gemacht worden/ ja auch so viel ausgeführet/ daß in der gantzen Benachtbarschafft es nicht anderst gehalten / sondern nur jetzo zu wiedersetzlicher Neurung und Turbirung muthwilliger Weise sothanes Attentatum vom klagenden Theil vorgenommen worden/ welcher Beweiß/ wie in Summariissimo, Rechtsweisung nach bräuchlich/ nicht dem Part zu publicirrn / sondern nur den Judicem damit zu informiren/ unter Beklagtens Anwalds Siegel zu Verhütung hieher undienlicher Disputaten unterdienstlich überreicht wird: daran dann nicht hindert/ daß Kläger auf ungestümmes Einbringen Inhibition ausgewürcket / sintemahl Protestando nicht allein Jus salvum & integrum erhalten / sondern auch durch eine Inhibition nach offenbahrer Rechts-Lehrer Meinung keinem die Possessien entzogen werden kan. Bittet demnach Beklagter bey so gestalten Sachen/ u. bey solcher bewährter eingenommener information, wegen der von seinem Herren Principalen biß auf diese Stunde annoch erhaltener ruhigen Possess in Rechte

zu erken-

zu erkennen und auszusprechen/daß er Verhütung aller Ungelegenheit beklagter Principal zum wenigsten in momentanea possessione zu lassen/und so lange darbey zu schützen sey/ biß Kläger ein anders entweder in ordinario Possessorio oder in Petitorio, wie Recht / beständiglich ausführen und beweisen werde. Solches alles stellet Beklagter Anwald cum implorationeNobilissimi officii Judicis pro largissima Juris atque Justitiæ administratione zu einem rechtlichen Decret und Ausspruch/und thut ihm ferner Nothdurfft per Expressum hiermit reserviren und vorbehalten.

Acceptiret, daß in seinem producirten Syndicat kein Mangel erscheinet/vernimmet aber mit grosser Verwunderung/ wie daß Beklagter wider deß Hochlöbliche Hoff Gerichts Inhibition und ausgefertigten Citation extrajudicialiter eine Protestation instrumentiren und auffrichten lassen/dadurch gewiß unrechtmässiger Innhalt und Neurung diesem Hoch-Adel. Judicio geschehen / und also dasselbe in Mißtrauen oder Unrecht gesetzt werden will. Denn hätte Beklagter zu protestiren oder zu suchen gehabt/ solte er selbiges bey dem Hoff-Gericht angebracht und darwider und Inferiores und schlechter Notorien Protestation nicht zu geringen Despect und Beschimpfung desselben/sich nicht gebrauchet haben. Bittet demnach klagender Syndicus zu Erhaltung dieses Hoch-Edel Hoff-Gerichts ansehnlicher Reputation dißfals eine gute hohe Geldstraffe dem Beklagten aufzulegen/ und dem Urtheil ausdrücklichen mit inseriren zu lassen/daß auch ferner Beklagter der Hoff-Richterlichen Citation und Inhibition schnur stracks zuwider gerne was Neues haben/und ein Momentaneum Possessorum in Sumariissimo einmengen will/ wird sich gewiß nicht practiciren lassen/ denn Klägere bey ihrer geruhigen possess vel quasi billich so lange verbleiben/ biß Beklagter in ordinario Processu ein anders darthue und ausführe/dißeits hat man einmal Klage angestellet und erhobē/Inhibition ausgewircket/und also ein Jus erlanget/ daraus kan man sich nun nicht setzen lassen/ die angedeutete Lehnbriefe Jus Vicinitatis, absonderliche/ nichtige Zeugnüsse/ so contra normam & formam Juris lauffen/ u. dergleichen Proceß / reimen sich hieher gar nicht / kan sich auch hierauff klagender Syndicus nicht einlassen noch erklären/er weiß nicht/ was dasselbe ist/hat es nicht gesehen/und will es auch noch zur Zeit nicht wissen/sondern es hält sich billig schlecht und recht an seine einge wandte Klage/erlangte Prævention und Inhibition, wird nun Beklagter darauff Litem contestiren, und die Sache nicht länger auffziehen/wohl gut/wo nicht/so soll wider denselben mit der Ungehorsams Beschuldigung im letzten Satz gewiß verfahren werden/darnach er sich endlich zu achten/ꝛc.

Kan nicht sehen/was doch einiges Acceptirens würdig sey/alldieweil klagenden Anwalds Syndicat anderer Gestalt nicht zugelassen/es werde denn durch Hoffrichterlichen Ausspruch vor richtig erkant/ vielweniger aber kan Beklagter erblicken/ wie doch sein Großgünst. Herr Principal mit instrumentirter Protestation, und dahero bey dem Hochl. Hoff-Gericht gebührlicher Insinuation einem unrechtmässigen

mässigen Innhalt und Neuerung gethan und begangen haben soll / sintemahl selbiger parition zugehörigen Respect dem Hoff-Gericht verhoffentlich Gnüge gethan/daß aber hierüber Juris sui tuendi causa durch eine Protestation-Schrifft dasselbe sartum & tectum zu erhalten/dißeits ist vigiliret worden/kan Beklagten im wenigsten nicht verargt werden. Nam quod quis Jure facit ad injuriam & læsionem alterius factum non præsumitur. Noch weniger ist verächtlich/daß sothane Protestation coram Notario publico auffgerichtet worden/Theils / weil derselbe seines Officii Tabellionatus darzu gnugsam habilitiret, The ls auch weil er deßhalben fürderlichst zugebrauchen gewesen/damit nicht etwa res judicata diesem Theil schädlich und Contraparten ersprießlich eingezogen werden möchte / dahero eine höchste Zunöthigung ist/daß klagender Syndicus Beklagten zu insimuliren sich unterstehen darff/ob hätte derselbe/mit Aufrichtung deß Instrumenti, so viel zu verstehen gegeben/daß er ein Mißtrauen oder Unrecht in das Hochlöbl. Hoff-Gericht gesetzet/oder demselben zugemessen hätte/auch darumb zu Erhaltung desselben ansehnlicher Reputation in hohe Geldstraffe zu nehmen/welche injuriosam Delationem wegen seines Großgünst. Herrn Principalis, auff dessen Special-Vollmacht/biß die insinuation mit gebührender Reverentz erfolget/zu Rechts befugter Vindict beklagter Anwald ad animum revociren thut. Daß über rechtliches zugelassenes/gebührliches Protestiren ist notorium, quod nemini superflua cautio nocere possit, besonders/weil offtermals ex falsa partis relatione etwas sub-& obreptivè erhebē/darbey billich gute Obacht zu haben/und Rechts gegönte Mittel zu gebrauchē/die deñ desto minder zu verargen/wann sie bey gethaner dem Löblichen Hoff-Gericht schuldiger Parition obtinendi juris & reservandæ possessionis gratia so Gegentheil zu turbiren sich unterstandē/gebraucht werden / derowegen denn dieser unfüglichen Beymessung halber Klagender Syndicus viel billiger/deñ unschuldig Beklagter in Straff zu nehmē; So gestehet auch Beklagter keines weges daß mit Inhibition dessen Hern Principalen an seiner Posseß gehindert/ oder aber derer gar entsetzet sey/deñ quod acceptatur, wie Gegentheil nicht wiedersprechen kan/daß durch einige Inhibition niemand die Posseß entzogen werde / Inhibitione enim possessionem non amitti recepta est Dd. sententia, maximè quande præcessit causæ cognitionem: Als ist dieselbe auch ab effectu durch insinuirte protestation suspendiret und auffgehalten worden. Protestatio enim reservat jus protestantis per vulgata jura, und hat solcher Gestalt auser allem Zweiffel Beklagter Wohl-Adel. Herr Principal die Possess noch in salvo, und auch hinfüro selbige zu manuteniren / und nach Art deß Summariissimi possessorii den Judicem mit eingeschickten Documenten ad decernendum in momentaneo zu informiren / Beklagtens Herr Principal gar wohl berechtiget ist/in sonderbarer Erwägung / weil auch in hoc summariissimo semiplenæ probationes zuzulassen / imò vel unus testis sufficit , qui etiam recipi potest parte non citata, nec necesse est ut juratò deponat , unde etiam nec repulsa in hoc judicio admittitur , und hindert gantz nicht / daß

Gegen-

Gegentheil sich zur Sache nicht schicken will/ noch weiß/ auff ein oder das ander Zeugnüß sich einzulassen/ denn zu dem Ende auch solches nicht einbracht / sondern nur zur Information deß Judicis, wie denn in Possessorio Summariissimo Judicio ohne/daß keine Publication deß Zeugnüß vonnöthen. Welche Information der Judex, Innhalts der Rechte/ nicht allein willig anzunehmen/sondern auch ex officio, dergleichen einzuholen/ verpflichtet. Si enim uterque partium contendit de possessione tunc Judex vel ad partis petitionem, vel ex officio summarias recipit informationes absque ulla litis contestatione, providetque, ut rixæ & scandalæ evidentur. Diesem nach haben Klägere auff die Litis contestation zu dringen keine Rechts-beständige Motiv und Ursach/ cum in momentaneo retinendæ,& Summariissimo Possessorio procedi soleat sine litis contestatione, sola facti veritate inspecta & levato velo, deßhalben auch keine Ungehorsams Beschuldigung zu besorgen/oder/daß dieselbe zu einem Effect und Verschmälerung deß Possess und zustehendes Possessorii Summariissimi hinauß lauffen könne/ vermuthlichen. Sondern beklagter Anwald beruhet um so viel desto mehr bey seinem pro Momentaneo zu sprechen gesuchten Petitis weil dasselbe levissimi præjudicii, und da Gegentheil in ordinario vel petitorio stärckere Außführung thun kan/ welches doch wohl verbleiben wird/ ist ihme dardurch ein weniges benommen/ ja/ es werden vielmehr scandala & rixæ zwischen Obrigkeit und Unterthanen verhütet/wenn der Judex, wie diß Orts kein Zweiffel/auff den Statum Possessoris & Possessionis vel quasi siehet/welcher tempore litis motæ vel paulò ante gewesen. Nun werden die zur Information beygebrachte Documenta solches dermassen geben uñ erhalten/daß verhoffentlich Beklagtens Herr Principal bey seiner Possess vel quasi verbleiben/und gelassen werden wird/worüber denn Anwald nochmals das Hoch-Adel. Richterliche Ampt hiermit unterthänig imploriren/und anruffen thut / vorbehaltlichen seines Schlusses.

Stellets concludendo auff Erkändtnüß/ob die instrumentirte Protestatiõ deß Gegentheils dem Hoff-Gericht zum Despect gereiche/hätte sich wohl versehen/ es würde Beklagter der empfangenen Citation gehorsamlich pariret und Litem contestiret haben/vernimmet aber anjetzo so viel/daß solches nicht erfolget/ dannenhero er genöthiget wird/des Beklagten höchsträflichen Ungehorsam in optima juris forma hiermit zu accusiren und zu beschuldigen / unterdienstlich bittende/dahin zu erkennen/daß Beklagter noch andertweit peremtorischer Ladung bey Straff Ungehorsams allhier zu erscheinen/den Krieg Rechtens zu befestigen/und weil solches anjetzo verblieben/die verursachten Unkosten dieses Termini Klägern zu ersetzen schuldig sey. Diesem nun ist gantz nicht zu wider / was Beklagter von der Possess vor- und anbringen lassen/es ist seines Theils keine vorhanden/man ist ihm auch keine geständig. Non entis enim nullæ sunt qualitates, nulla accidentia Es bleiben Klägere bey ihrer natürlichen Libertæt billig/biß sie von Beklagten mit ordentlichen Rechten darauß entsetzet werden Die Litis contestatio ist Beklagtem

in der

in der Citation aufferleget/dabey muß es wohl verbleiben/ungeacht deſſen/was de momentaneo Poſſeſſorio diſp utiret worden. Iſt auch ungewöhnlich/u. contra Stylum Curiæ, daß/da ein Theil etwas heimlich einbrächte/man darob den ungehörten Theil ſeiner Poſſeſs priviren/und entſetzen wolle/die Hoffrichterliche Inhibition iſt Klägern gleicher Geſtalt von dir prætendirte Scandala gewiß gnug/es ſoll ſich ein jeder Part derſelben enthalten/und an Gleich und Recht begnügen laſſen/klagendes Theil bleibet bey ſeinem angefangenen Proceſs und erlangter Prævention billich/repetiret priora, ſtellet ſelbe zu Hofrichterlicher Erkäntnüß/ꝛc.

Wiederholet ebener Maſſen concludendo ſein voriges rechtmäſſiges Einbringen/begehret ferner nichts zu weiterer Erhaltung ſeiner Intention, weil das vorige noch nicht widerleget/zu moviren/ſondern zweifelt ihme gantz nicht/wie der Judex plenè de poſſeſſione Beklagtens Herr Principal informiret, und denſelben deß Poſſeſſorii Summariiſſimi Natur und Eigenſchafft mehr bewuſt / als zu erinnern vonnöthē/alſo werde derſelbe auch in momentaneo zu decretiren durch Gegentheils nichtiges Einſtreuen/und was ſich ſelbiger von erlangter Inhibition traumen laſſen/denn/wie ſolcher Inhibition-Effect und Würckung Innhalts angeführter Rechte und gantz unkräfftig/als iſt ſie auch durch inſtrumentirte Proteſtation enerviret worden. Die Præſumtio Libertatis thut auch in hoc Paſſu & Proceſſu nichts zur Sache/cum hoc judiciū detur etiam ei, cui Juris Communis præſumtio adverſatur, unde hanc præſumtionem levem eſſe aſſerit. Daß auch keine Litis Conteſtation allhier vonnöthen/iſt allbereit an- und ausgeführet/darwider Kläger nichts auff die Bahn bringen können/ſondern alles tacitè, quod acceptatur, einräumen müſſen/Beklagter hätte allbereit gethan/was ihm zu thun obgelegen/und verhoffentlich den Judicem dermaſſē informiret, daß der Proceſs gnugſam coloriret ſey/und er darbey geſchützet werden wird/biß das Gegentheil in ordinario Poſſeſſorio oder Petitorio, wie recht/anders außführen und erhalten werde/&c. Solches ſtellet Beklagter Gewalt-Träger denn ò zu Recht / &c. imploriret hierüber/&c.

P.P.

Aus den Actis und denen in der inſtrumentirten Proteſtation angeführten Motiven wie auch denen pro Informatione Curiæ überreichten Documentē iſt ſo viel zu befinden/daß Beklagter Principal bey ſeiner Poſſeſs vel quaſi in natürlicher Freyheit der Trifft-Gerechtigkeit/ſo lange als Kläger in Poſſeſſorio Ordinario oder Petitorio ein anders/wie zu Recht/ erheblich beybracht/zu laſſen und zu ſchützen.

FINIS.

SUMMÆ

SUMMÆ OBSERVATIONUM HUJUS PROCESSUS JUDICIARII.

Ctor quæ advertere debeat, qui litigare velit. part. 1. obſ. 1 8
De judicio. Quæſtione facti, & foro competenti, part. 1. c. 1. obſ. 2 9
Senatus ex ſenibus & prudentioribus conſtitui Reip. intereſt, p. 1. c. obſ. 3 12
Vim vi repellere licet part. 1. c. 1. obſ. 4 13
In propria cauſa nemo judex eſt idoneus, part. 1. c. 1. obſ. 6 18
Actor an & quando forum rei ſequi teneatur, p. 1. c. 1. obſ. 6 ibid.
De neceſſariis ſumptibus & litis expenſis in juſtificandis negotiis, p. 1. c. 1. obſ 7 21
De ſalario Advocatorum & Procuratorum, p. 1. cap. 1. obſ. 8 22
Officium Procuratoris an quis invitus ſuſcipere teneatur, p. 1. c. 1. obſ. 9 24
De ſyndico & ſyndicatu, p. 1. c. 1. obſ. 10 26
Teſtes duo quatenus ſufficiant, p. 1. c. 2. obſ. 1 33
De accuſatione judicis, p. 1. c. 2. obſ. 2 37
Judex quatenus tranſactionibus ſtudere debeat & an partes ad compoſitionem ineundam cogere aut compellere poſſit, p. 1. c. 3. obſ. 3 43
Judex quatenus jus ſcriptum ſequi teneatur, p. 1. cap. 2. obſ. 4 45
De productione & examinatione teſtium, p. 1. c. 2. obſ. 5 46
Teſtes an & quando ad dicendum teſtimonium compelli poſſint, p. 1. c. 2. obſ. 6. 48
De reſcripto, p. 1. c. 3 obſ. 1 58
De extrahendis ſupplicationibus pro obtinenda citatione, p. 1. c. 3. obſ. 2. 61
De citatione, p. 1. c. 3 obſ 3 63
De expenſis & ſumptibus quos producens teſtes facere atque refundere tenetur, p. 1. c. 4. obſ. 1 81
De relatione nuncii ejusq; executione, p. 1. c. 4. obſ. 2. 85
De contumacia ejusque pœnis, p. 1. c. 4. obſ. 3 88
De forma appellationis, p. 1. c. 4. obſ. 4 95
De mandato procuratorio, ejusque requiſitis, p. 1. c. 4. obſ. 5 98
De libello ejusque requiſitis, p. 1. c. 4 obſ. 6 102
De articulis poſitionalib. p. 1. c. 4. obſ. 7 p. 108
Advocatus an poſſit contra Juum dominum cauſas ac-
fendendas ſuſcipere p. 1. c. 5 obſ. 1 115
Citatus quatenus perſonaliter comparere teneatur, & quatenus procurator ſine mandato admittatur, p. 1. c. 5. obſ. 2. 117
Excomunicati an poſſint agere in judicio, & quatenus bannitis adequantur, p. 1. c. 5. obſ. 3 120
Fuga quatenus quem ſuſpectum reddat, p. 1. cap. 5. obſ. 4 126
De exceptionibus quæ & quatenus contra perſonas procuratorum competant, p. 1. c. 5. obſ. 5 127
De feriis earumque renunciatione, p. 1. c. 5. obſ. 6 132
De Exceptionibus in genere & in ſpecie de Dilatoriis, p. 1. c. 6 obſ. 1 145
De Exceptionibus peremptoriis, p. 1. c. 6. obſ. 2 148
Exceptiones cujus juris ſint & quatenus admittendæ, p. 1. c. 6, obſ. 4 150
Index quale ſe gerere debeat in dijudicandis cauſis, p. 1. c. 6. obſ. 5 153
Appellatio ab interlocutoria an teneat, part. 1. cap. 6. obſ. 6 156
De jurandi forma, p. 1 c. 6 obſ. 7 160
Teſtes an & quatenus citari debeant, p. 1. c. 6. obſ. 8 164
Pars adverſus quam teſtes producuntur, quatenus citari debeat, p. 1. c. 6. obſ. 9 165
Producens teſtes de teſtium examinatione certificandus p. 1. c. 6. obſ. 10 166
Minor an quatenus poſſit eſſe teſtis, & quomodo probetur minoritas, p. 1. c. 7. obſ. 1 178
Pauper an & quatenus teſtis eſſe poſſit, part. 1. cap. 7. obſ. 2 182
Compater an teſtis ſit idoneus, p. 1. c. 7. obſ. 3 184
Inimicus an & quatenus teſtis eſſe poſſit, part. 1. cap. 7. obſ. 4. 186
Adulter an teſtis eſſe poſſit, & quatenus adulterium committi dicatur, p. 1. c. 7. obſ. 5 188
Perjurus an teſtis eſſe poſſit & quæ ſit pœna perjurii, p. 1. c. 7. obſ. 6. 189
Semel malus quatenus ſemper malus præſumendus ſit, p. 1. c. 7. obſ. 7 192
Homicida quatenus teſtis eſſe poſſit, & de generibus mendaciorum, p. 1. c. 7. obſ. 8 193
Mendax an & quatenus teſtis eſſe poſſit, & de generibus mendaciorum, p. 1. c. 7. obſ. 9 194
Parentes an & quatenus in cauſis liberorum teſtes eſſe poſſint, p. 1. c. 7. obſ. 10. 196

SUMMÆ HUJUS OPERIS.

Vagabundus an possit esse testis, & quis dicatur vagabundus, p. 1. c. 7. obs. 11 198
Testis non juratus an fidem faciat, & an infirmas à judice incompetente examinari possit, p. 1. c. 7. obs. 11 199
Subditus aut quicunque alius producenti juramento obstrictus an & quatenus testis sit idoneus, p. 1. c. 8. obs. 1 232
Judex an ex conscientia an verò secundum allegata & probata judicare debeat, p. 1. c. 8. obs. 2. 236
Juramentum testium an sit de substantia testimonii, & quatenus testes jurare debeant, p. 1. c. 8. obs. 3 242
Testes quid qualiter & quando jurare debeant, p. 1. c. 8. obs. 4 247
Testis interrogatus de definitione rei vel verbi, an teneatur respondere, p. 1. c. 8. obs. 5 249
Testis an teneatur respondere interrogatus de inhabilitate sua, p. 1. c. 8. obs. 6 250
Filius & Pater quatenus una & eadem censeantur persona, & quatenus filius rerum paternarum dominus dicatur, p. 1. c. 9. obs. 1 266
Testes ex causa super qua producti sunt commodum vel incommodum sentientes, an & quatenus probent, p. 1. c. 9. obs. 2 267
Testes contrarii, discordes aut varii, an & quatenus probent, p. 1. c. 9. obs. 3 270
Dicta testium qualiter sint interpretanda, part. 1. c. 9. obs. 4 272
Domestici an & quatenus ad dicendum testimonium admittendi sint, p. 1. c. 9. obs. 5 ibid.
Testes singulares an & qnatenus probent, p. 1. c. 9. obs. 6 276
Inhabiles testes an & quatenus admittantur, p. 1. c. 9. obs. 7 277
Scriptura in archivo publico reperta, plenam fidem facit, & quid de liberis mercatorum, part. 1. c. 9. obs. 8 281
De instrumento ejusque requisitis, p. 1. c. 9. obs. 9 284
De libelli emendatione vel actionis mutatione quamdiu concessa sit, p. 1. c. 9. obs. 10 291
Actor quas teneatur præstare cautiones, p. 1. cap. 10. obs. 1 301
Satisdatio idonea quæ sit, p. 1. c. 10. obs. 2 302
Possessor immobilium an & quatenus à satisdatione relevetur, part. 1. c. 10. obs. 3. 304
Judex an & quatenus officium suum impartiri possit aut debeat, p. 1. c. 10. obs. 4 310
Possessio rei litigiosa an & quatenus ab onere satisdandi relevet, p. 1. cap. 10 obs. 5 313
Thesaurus inventus cui acquiratur, p. 1 c. 10. obs. 6 314
Cautio juratoria quatenus non locum habeat, p. 1. c. 10. obs. 7 315
Satisdatio quando petenda & præstanda sit, p. 1. c. 11. obs. 1 339
De juramento calumniæ ejusque partibus & requisitis, p. 1. c. 10. obs. 12 ibid.
Renuncians omni juris at legum auxilio quibus beneficiis renunciatum intelligatur, p. 1. c. 11. obs. 13 344
Fidejussor quatenus idoneus dicatur, p. 1. c. 12. obs. 1 353
Depositionibus eorumque responsionibus, p. 1. c. 12. obs. 2 354
Examinatio an sit delegabilis p. 1. c. 13. obs. 1 384
Quilibet rerum suarum moderator & arbiter, p. 1. c. 13. obs. 2 385
Quando appellandum sit, & intra quæ tempora, p. 1. c. 16. obs. 1 249
Mandatum novum an in appellatione requiratur, p. 2. c. 3. obs. 1 561
Litis contestatio an sit necessaria in appellatione, p. 2. c. 4. obs. 1 566
De quibusdam privilegiis & statutis, quæ appellationes ad certam summam, intra quam non liceat appellare, restringunt, p. 2. c. 4. obs. 2 568
De juramento Judæorum ejusque requisitis, p. 2. c. 5. obs. 1 610
Seditiosi qua pœna sint plectendi, p. 2. c. 6. obs. 1 635
De apostata an possit esse testis, & de generibus apostasiæ, p. 2. c 6. obs. 2 ibid.
Corruptus, subornatus vel instructus an & quatenus testis esse possit, p 2. c. 6. obs. 3 637
Consanguineus an & quatenus testis esse possit, p. 2. c. 8. obs. 2 660
Princeps an obligetur ex contractu cum subdito inito, p. 2. c. 9. obs. 1 667
Sacra Scriptura an & quatenus ad decisionem causarum allegari valeat, p 2. c. 10. obs. 1 759
Testo quando dicti sui & qualem rationem reddere teneatur, p. 2. c. 10. obs. 2 764
Compromissum an novum requirat mandatum, p. 3. c. 2. obs. 1 805
An liceat in una eadem causa tertio, vel quarto provocare, p. 3. c. 2. obs. 2 806
Delegatus an possit esse arbiter, p 3. c. 4. obs. 892
De quibus causis non possit compromitti, p. 3. c. 4. obs. 2. ibid.

Index

Index Rerum & Verborum præcipue memorabilium; quæ in observationibus continentur. Prior numerus signatus litera p. partem libri denotat: alter caput: tertius observationem capitis: ultimus notatus literula n. numerum illius observationis ostendit.

A Bagendo removetur bannitus p. 1. c. 5. obs 3. n. 2

Ab antiqua & communi observantia non est recedendum, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 18

Abbatissa in causa monasterii procuratrix esse potest, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 48

Ab opinione communi non est discedendum, p. 1. c. 1. obs. 6 n 20. p. 1. c. 9. n. 18. part. 2. c. 10. obs. 1. n. 1

Absens quis dicatur, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 5 quomodo citandus, ib n. 4

Absentem defendi Reip. interest, p. 1. c. 4. obs 3. n. 69

Absentia in judiciis quomodo probetur, p 1. c. 4 obs. 3. n. 10

Absentiæ genera quinque, p. 1. c. 4. observ. 3. num. 70. 71. 72. 73. 74. & 75

Absoluta potestate usus & popplus Romanus, p. 1. c. 9. obs. 1. numer. 36

Absolutio tantum reddit, quantum abstulit condemnato, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 25

Absolutus à banno recuperat omnes dignitates & bona, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 24

Absolutus ab excommunicatione in pristinum statum reponitur, p. 1. c. 5. obs 3. n. 23

Absolvi debet à qualibet sententia pluribus sententiis condemnatur, p 1. c. 5. obs 3. n. 21

Absolvi toties debet excommunicatus, quoties censuram Ecclesiasticam est passus, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 20

Accessus ad locum judicii quatenus non tutus dicatur, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 39. & 47

Accidentalis causa non ita attendenda, ut naturalis, p. 1. c. 1. obs. 6. n 13

Accusare autoritate tutoris, possunt impuberes minores, pupilli, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 30

Accusare inimicus aliquem non potest crimine læsæ majestatis p. 1. c. 7. obs 4. n. 4

Accusare non potest minor, p. 1. c. 7. obs. 1. n 13

Accusare qui potest, potest etiam testificari, p. 1. c. 7 obs. 1 n. 12

Acta judicii diligenter conscribenda, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 4

Acta omnia solemniter præsumi diuturnitas facit temporis, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 10

Actio Christi nostra instructio est, p. 1. c. 8. obs, 2. n. 24

Actio & exceptio oritur ex juramento, p. 1. c 6 obs. 7. n. 14

Actio ex arbitri sententia oritur, p. 3. c. 4. obs 4. n. 19

Actio injuriarum non datur inter Conjuges, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 29

Actio mandati competit Domino adversus procuratorem negligentem, p. 1. c. 9. obs. 2 n. 15

Actio vi bonorum raptorum adversus quem, & ad quid detur, & cui detur, p. 1. c. 1. observ 4. n. 4

Actionem mutare ante litis contestationem permissum est, p. 1. c. 9. obs. 10. n. 5

Actiones sunt juris civilis, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 39. pars. 1. c. 6. observ. 4. n. 3

Actionis nomen an in libello sit exprimendum, p. 1. c. 4. obs 6. n. 20

Actionum & materiarum diversitas probe consideranda, p. 1. c. 3. obs. 2. n. 12

Actor ad quas cautiones teneatur, part. 1 cap 10. obs. 1. n. 1

Actor ante omnia advertere debet, an litem ingredi ei expediat, p. 1. c. 1. obs. 1. n. 2

Actor & reus correlativa sunt, p. 1 c. 4 obs. 3 n. 10

Actor & reus de calumnia jurare debent, p. 1. c. 11. obs. 2. n 6

Actor & reus non judicantur ad imparia, p. 1. c. 10. obs. 1. n. 9

Actor eximitur à satisdatione propter Immobilium possessionem, p. 1. c. 10. obs. 1. n. 5

Actor instructus & paratus venire debet, p. 1 c. 1. obs. 1. n. 2

Actor intentionem non probans præsumitur per calumniam litigasse, & in expensis condemnandus est, p. 1. c. 1. obs. 1. n. 5

Actori non licet, quod reo non permittitur, p. 1. c. 10. obs. 3. num. 21

Actor possidens immobilia an relevetur à satisdatione, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 19. 23. 24. & 25

Actor quis dicatur, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 7

Actor regulariter forum rei sequitur, p. 1. c. 1 obs. 6 n. 1

Fallit, ibid. n. 2. 3. & 4

Actoris intentio prius probanda est quam rei exceptio, p. 1. c. 6. obs. 3. n. 5

HISTORICI PROCESSUS JURIS

Actoris partibus fungitur reus in proponendis exceptionibus, p. 1. c 6 obs. 3. n. 4.

Actoris remedium I. diffamari, an sit, p. 1. c. I. obs. 6. n. 5.
Affirm. n. 6. & 11
Negat n. 12. & 16

Actoris sumptibus reo libellus offerendus est, p. 1, c. 4, obs. 6 n. 44, 45.

Actoris intentio ubi ex narratis non sequitur, negatur processus, p. 1. c. 3. obs. 2. n. 10.

Actui super quo deposuit congruens esse debet ratio dicti testis, p. 2. c. 10. obs. 2. n. 12, 13, & 14.

Actum omnem regulariter duo testes probant, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 1, 2. 3, & seqq.

Actum vitiat reverentia conjugalis, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 20.

Actus annullatio vide annullatio.

Actus cujus gratia celebratur, ipse sumptus dare debet, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 10.

Actus ejus sumptibus fieri debet, cui prodest, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 6.

Actus expensas illi præstare cogitur, qui actum fieri petit, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 5.

Actus forma neglecta in minima quoque parte concidit, p. 1. c. 8. obs. 3. n. 25.

Actus omnis in dubio ita interpretandus est, ut potius valeat, quam pereat, p. 1. c. 9. obs. 4. n. 4.

Actus si communem utriusque utilitatem spectat, uterque expensas solvere tenetur, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 45.

Actus si utilitatem publicam concernit, officium suum impartiri potest Judex, p. 1. c. 4. obs. 3 n. 25.

Actus voluntariæ jurisdictionis omni tempore, etiam feriato die, exerceri potest, p. 1. c. 5. observ. 6. n. 17.

Adacta judicii relatio nuncii poni debet, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 7. & 8.

Ad casum dubium non statim respondendum, sed rationes in utramque partem ponderandæ sunt, p. 1. c. 8 obs. 2. n. 1.

Addi formæ nihil debet, neque detrahi, p 1. c. 8 obs. 3. n. 24.

Addi scripturæ sacræ nihil debet, neque quidquam detrahi, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 5.

Ad fidem nemo cogendus est, p. 2. c. 6. obs. 2. n. 8.

Ad majestatem quæ requirantur, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 49.

in Administrandis officiis locum non habet cautio juratoria, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 9.

Adoptivus filius à patre adoptante alendus est, p. 1. c. 18. obs. 1. n. 13.

Adoptivus filius non est testis idoneus in causa patris adoptantis, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 11.

Adoptivus filius transit in potestatem patris adoptantis, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 10.

Ad quid detur actio vi bonorum raptorum & adversus quem, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 4.

Ad quid detur interdictum uti possidetis, & adversus quem. p. 1. c. 1. obs. 4. n. 3.

Adversa parte concedente, parentes possint esse testes, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 14.

Adversæ parti non sunt communicanda interrogatoria, p. 1. c. 2. obs 5. n. 13.

Adversarii tacitornitate inhabilis habilitatur, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 6. p. 1. c. 7. obs. 1. n. 15.

Adversus illos, qui potestatem in nos habent, non est permissa defensio, p. 1. c. 1. obs. 4 n. 21.

Adversus officialem exequentem justitiam non datur defensio, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 8.

Advocationis officium laudabile & vitæ humanæ necessarium est, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 6. p. 1. c. 1. obs. 93. n. 10.

Advocatis quod debeatur, quomodo appelletur, vel nominetur, p. 1. c. 1. obs. 7 n. 7.

Advocati tenentur de calumnia jurare, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 12.

Advocato bono bona causa indiget, p. 1. c. 1. obs. 1. n. 3.

Advocato ultra conventum honorarium vel salarium debentur expensæ, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 36. 37. 38. 39. & 40.

Advocatus causæ non est idoneus testis pro cliente, p. 1. c. 9. observ. 2. n. 18.
Falit, ibid. n. 19.

Advocatus compelli potest ad patrocinandum p. 1. c. 1. obs. 9 n. 9.

Advocatus in causa eadem non potest esse judex nec testis, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 23. & 24.

Advocatus miserabilibus personis gratis patrocinari debet, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 3.

Advocatus non debet causas contra dominum suum defendere, p. 1. c. 5. obs 1. n. 2.
contra patriam, ibid n. 4.
contra temp. à qua Salarium habet, ibid n. 10.

Advocati juvenes in diversitate actionum sæpe cæcutiunt, p. 1. c. 3. obs. 2. n. 13.

Advocatus non potest pacisci de quota litis cum cliente, p. 1. c. 1. obs 8. n. 4.
Ampliatur, ibid. n. 5. 6. & 7.
Limitatur, ibid. n 8. 10. & 11.

Advocatus pro opera advocationis licite salarium exigere potest, p. 1. c. 1 obs. 7. n. 5.

Advocatus Vasallus, non potest contra dominum suum sponte patrocinium suscipere, p. 1. c. 5. obs. 1 n. 11.

Advocatus ultra centum aureos non potest pacisci, p. 1. c. 1. obs. 8 n. 9.

Advocati juvenes factum exacte rimari debent, cum suis circumstantiis, p. 1. c. 11 obs. 2. n. 11.

Adl

INDEX.

Adultæ ætatis confinio constituti minores, testes esse nequeunt, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 6

Adulter ad dicendum testimonium admissibilis non est, p. 1. c. 7. obs. 5. n. 6

Adulter est infamis, p. 1. c. 7. obs. 5. n. 6

Adulterium an committatur in moniali, p. 1. c. 7. obs. 5. n. 17

Adulterium committitur in sponsa alterius, p. 1. c. 7. obs. 5. n. 11

Adulterium est crimen gravissimum, p. 1. c. 7. obs. 5. n. 5

Adulterium marito injuriam gravissimam infert, p. 1. c. 7. obs. 5. num. 14.

Ædibus locatis inventus thesaurus cui cedat, p. 1. c. 10. obs. 6. n. 14.

cum Ægroto non est paciscendum Medico p. 1. c. 1. obs. 8. n. 18

Æloidis præfectus propter corruptelam cruci affixus est, p. 1. c. 6. obs. 5. n. 5

Æqualitas in judiciis servanda, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 13.

Æquiparantur appellatio & recusatio, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 35

causa ardua & criminalis, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 12

causa ardua & matrimonialis, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 14

compromissum & transactio, p. 3. c. 2. obs. 1. num. 2. p. 3. cap. 4. obs. 2. num. 4. ebrius & furiosus, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 13

ebrius & infans, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 14

Ecclesia & minor, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 17

furiosus & mente captus, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 9

furiosus & prodigus, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 20.

juramentum & fides interposita, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 53

Æquiparantur modicum & nullum, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 25. p. 1. c. 6. obs. 5. n. 18

Æquiparantur patria & parentes, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 5

prodigus & pupillus, part. 1. c. 3. obs. 1. n. 5

spiritualis pater, carnali, p. 1. c. 7. obs. 3. n. 2.

testes & instrumenta in litigando, p. 1. c. 9. n. 55

Æquiparatorum eadem est ratio, p. 1. c. 4. obs. 3. num. 56. p. 1. c. 7. obs. 2. nu. 12. p. 1. c. 9. obs. 7. nu. 9. p. 1. c. 12. obs. 1. num. 10. p. 3. c. 4. obs. 1. n. 3.

Æquiparatur legi, & vim legis habet communis opinio, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 19.

Æquitas in casibus dubiis observanda, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 10.

in benignitate & severitate consistit, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 13

Æquitas judicii naturalis rectitudo dicitur, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 11

Æquitas jus suum cuique tribuit, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 12.

Æquitas non est servanda Judæis, p. 2. c. 5. obs. 1. n. 2

Æquitas phantastica plerumque est iniquitas, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 43.

Ætas filii probari potest à parentibus, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 13

Ætas minorennis nescit quid agat, visa ignorat, nec discernere novit, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 9.

Æternæ salutis magis memores præsumuntur senes, quam juvenes, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 5

Affectionis par causa suspicionem removet, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 9

Affectio parentum maxima est in tota rerum natura, part. 1. c. 7. obs. 10. n. 2

Affinis quatenus dicatur uxor, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 30. p. 1. c. 9. obs. 5. n. 17

Affinis pro affine in judicio comparere potest sine mandato, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 27

Affinitas recusare potest judicem, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 14.

Agere dicitur excipiens sed large & proprie, part. 1. cap. 1. obs. 6 nu. 17.

Aggressorem defendendo se occidere licet, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 9.

Alendus est à patre adoptante filius adoptivus, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 13.

Ali debent laboratores, part. 1. c. 4. obs. 1. n. 9.

Alienare non potest Emphyteuta sine consensu Domini directi, p. 3. c. 4. obs. 2. n. 18.

Alienationis fraudulentæ Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 2. n. 16.

Alienare qui prohibetur, non potest transigere nec compromittere, p. 3. c. 4. obs. 2. n. 11. & 12.

Alieni commodi causa nemo jacturam sentire debet, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 3.

Alieno ex delicto nemo debet corpus suum ad torturam vel pœnam obligare, p. 1. c. 5. obs. 2. numer. 8.

Alieno solo inventus thesaurus cujus efficiatur, p. 1. c. 10. obs. 6. n. 13. & 15.

Alimenta an debeantur bannito vel excommunicato, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 15.

Alimenta an integra, an verò deductu eo, quod domi expendissent, testibus sint præstanda, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 27.

Negativa, ibid. n. 27.

Affirmativa ibid. n. 30.

Alimenta qualia præstanda testi, p. 1. c. 4. obs. 1. num. 13. 14. 15. 16. & 17.

Alimenta super non tenet transactio nec compromissum. p. 3. c. 4. obs. 1. n. 5. & 6

Fallit. ibid. n. 7. & 8

Alimentorum causa dicitur causa pia & favorabilis, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 11

Alimentorum causa expediri potest die feriata p. 1. c. 5. obs. 6 n. 10

Alimentorum in causa Judex officium suum interponere potest,

etiam non imploratum, p. 1. c 10. obſ. 4. n. 15.
Alimentorum nomine venit Medicina, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 23
Aliud pro alio invito creditore ſolvi non poteſt, p. 1. c. 10 obſ. 2. n. 6
Allegari quæ poſſint. Vid. Deciſionem cauſarum.
Alteri quod prodeſt, & ſibi non nocet, facere quisque tenetur, p. 1. c. 10. obſ. 2. n. 4
Alterius defectum ſupplet habilitas unius, p. 1. c. 7. obſ. 10. n. 17
Alternativæ poſitioni non eſt reſpondendum, part. 1. c. 12. obſ. 2. n. 19
Alterius odio nemo prægravari debet, p. 1. c. 5. obſ. 3 n. 51
Amicitia recuſare poteſt judicem, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 15
Amicus à teſtimonio repellitur, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 20
Amicus inimici mei mihi inimicus eſt, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 19. p. 1. c. 7. obſ. 4. n. 15
Ampliato legis ſumitur à cauſa ejus finali, part. 1. c. 10. obſ. 3. n. 25. & 26
An armis ſe defendere poſſit, qui pugnis invaditur, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 20
Ancilla non poteſt teſtificari, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 32
An credendum ſit nuncio aſſerenti citatum dixiſſe, ſe nolle venire, p. 1. c. 4. obſ. 2. n. 25
Affirmativa, ibid. n. 26
Negativa, ibid. numer. 28. & 29
An credendum ſit nuncio aſſerenti ſe juſſu judicis citare, p. 1. c. obſ. 2. n. 5
Affirmativa, ibid. n. 16
Negativa, ibid n. 19
An credendum ſit nuncio aſſerenti ſe male tractatum eſſe, p. 1. c. 4. obſ. 2. n. 32.
An guſtari non debet probationis facultas, part. 1, cap. 8 obſ. 1. n. 4
Anima legis eſt ratio l. p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 27
Animi probatio, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 44
An in cauſis piis duo teſtes ſufficiant, p. 1. c. 2. obſ. 1. n. 3
An in teſtamento paterno duo teſtes ſufficiant, p. 1. c. 2. obſ. 1. n. 14
An in teſtamento tempore peſtis duo teſtes ſufficiant, part. 1. c. 2. obſ. 1. n. 18. 19. 20. & 21.
An judex recuſatus poſt recuſationam ulterius procedere poſſit, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 30. 40 & ſeq.
An lis expediat actori, ſi eam ingrediatur, ante omnia advertendum p. 1. c. 1. obſ. 1. n. 2
Anni imperii an poni debeant in inſtrumento, p. 1. c 9. obſ. 9. n. 28
Annus reditus. Vide Reditus.
Annullatio actus dicitur pœna. p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 13
Annus & dies in reſcripto ſemper edendus eſt, p. 1. c. 3. obſ. 1. n. 5
Annus incarnationis Dom. an ſit de ſubſtantia inſtrumenti, p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 20. & ſeq.
An producans teneatur ad reſarciendum damnum, quod teſtis in itinere paſſus eſt, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 31. & 42
Antecedente conceſſo, videtur conceſſum & conſequens, p. 1. c. 4. obſ. 2. n. 27. & 31
Ante omnia procurator de mandato docere debet, p. 1. c. 4. obſ. 4. n. 1
Antiquitas temporis facit præſumi omnia ſolemniter acta, p. 1. c. 3. 4. obſ. 2. n. 10
Appellans contumax non auditur, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 62
Appellari an liceat à ſententia arbitri, p. 3. c. 2 obſ. 3. n. 1. & per tot.
Affirm. n. 3
Negat. n. 4
Ratio, n. 5
Rationis ratio, n. 6
Negat. ampliatur, n. 8, limit. n. 9. & 10
Appellare an liceat in una eademq; cauſa tertio, vel ulterius, p. 3. c. 2. obſ. 2. n. 1 per tot.
Ampliatur, n. 3
Ratio, n 2
Limitatur, n. 4. 5. & 6
Appellatio ab eodem ad eundem non tenet, p 1. c. 6. obſ 4. n. 19
Appellatio ab interlocutoria de jure communi tenet, p. 1. c. 6. obſ. 4 n. 23
Appellatio ab interlocutoria, quæ habet vim definitivæ, tenet, p. 1. c. 6. obſ. 6. n. 23
Appellatio ab interlocutoria, quæ irreparabile gravamen continet tenet, p. 1 c. 9. obſ. 6. nu. 18. & 22
Appellatio ab interlocutoria, quæ trahit ſecum executionem, an teneat, p. 1. c. 6 obſ. 6. n. 11
Appellatio ab interlocutoria ſuper legitimatione perſonarum tenet, p. 1. c. 6. obſ. 6. n. 3
Ampliatur ib. n 4. 5. 6. 7. & 8
Appellatio ab interlocutoria tenet, ſi definitiva ejusmodi eſſe poſſit, à qua provocare non liceat, p. 1. c. 6 obſ. 6. n 33
Appellatio æquiparatur recuſationi, p. 1. c. 2. obſ. 2 n 35
Appellatio à pari ad parem non tenet, p. 1. c. 4. obſ 4. n. 14
Fallit, ibid. n. 15. 16. & 17
Appellatio à Saxoniæ Ducibus an admittatur, p. 1. c. 4. obſ. 4 n. 22
Appellatio non admittitur in excommunicatione vel bannio, p. 1. c. 5. obſ. 3 n. 34
Appellatio omiſſo medio judice non valet, p. 1. c. 4. obſ. 4. n. 2
Fallit, ibid. n. 4 9. 10. 11. & 13
Appellatio omni tempore etiam die feriato interponi poteſt, p. 1. c. 5. obſ. 9 n. 14
Appellatio regulariter fieri debet ab inferiore ad ſuperiorem proximo ordine, p. 1 c. 4. obſ 4. n 1
Appellatio regulariter non admittitur, p. 1. c. 6. obſ. 6. n. 1

INDEX.

Fallit ib, n.3.17.18.23.34.35
Appellatio scriptis proponenda est, p.1.c.2.obs.2.n.36.
Appellatio suspendit pronunciatum, p.1. c.5. obs. n.43
Appellatione parentis venit mater, p.1.c.7.obs.10.n.6
Appellatione parentis veniunt ascendentes, p.1. c.7.obs.10.n 8
Appellatione personæ venit Universitas, p.1.c.4. obs. 3 n. 20
Appellatione pendente an judex ulterius procedere possit, p.1. c.6. obs.6. n.9
Appellatione pendente facta ipso jure nulla sunt, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 45.
Appellare licet ab interlocutoria, si consuetudine sit introductum, p.1.c.6 obs.6. n.35.
Appellare non potest contumax, p.1.c.5 obs.3.n.40
Appellationis quatuor tempora, p. 1. c.16.n.1
Appellationis interponendæ tempus in causa propria quale & quantum olim fuerit, p.1. c. 16. n. 2
Appellationis interponendæ tempus in causa aliena olim quantum fuerit, p.1. c.16.n.4
Appellationis interponendæ tempus hodie indifferenter est decem dierum.p.1.c.16. n.5
Amp.n.6,8 9.13,14.15,16.17. & 18
Limitatur, 19 & 20
Appellationis desertæ exceptio, p.1. c.6,obs.1.n.23
Appellatio admittitur tamdiu quam diu gravamen durat, p.1.c. 16.n.21
Appellatio quando deserta pronuncietur, p.1.c. 16. n. 21
Appellationis præsentandæ tempus judicis arbitrio relinquitur, p.1.c. 16 n.23
Appellationis prosequendæ tempus quale, p.1.c.6. n.24
Appellationis prosequendæ tempus quando currat, p.1.c.16. n. 15
Apices Juris dicuntur, quæ subtilitatem potius juris, quam causæ merita concernunt, p.1. c.5.obs. 5. n.47
Apostasia inobedientiæ quæ, p.2.c.6. obs 2. n.11
Apostasiæ species, part.2,c.6. obs.2 n.2
Apostata est perjurus, p.2.c.6. obs. 2. n.17
Apostata ipso jure est excommunicatus, p.2.c.6. obs.2.n.18
Apostata non potest esse testis, p.2. c.6.obs 2.n.16
Apostata perfidiæ hæreticus est, & excommunicatus, p.2.c.6. obs.2. n.3
Apostatæ perfidiæ bona confiscantur, p.2 c.6. obs.2.n.4
Apostata quid, p..2.c.6.obs.2.n.1
Apostata quomodo probetur, p. 1. c.6.obs. 2.n. 1
Apostoli quando petendi, p.1. c.16. n.22.
Approbatus testis semel reprobari amplius nequit, p.1. c.9. obs. 2. n.12
A quasi contractu non licet recedere. p..1. c.9. obs.10. n.6
Arbiter un contumacem mulctare possit, p.1. c.4.obs. 3.n.34
Arbiter an possit esse delegatus, p.3. c. 4. obs.1. n.1
Arbiter compromissarius quis dicatur, p.3.c.4. obs. 3. n.2
Arbiter compromissarius non habet jurisdictionem, sed notionem causæ, p.3.c. 2. obs.3.n.7
Arbitri à sententia an appellari liceat, p.3.c.2.obs.3.n.1,& per tot.
Affirm. n.3
Negat. n.4
Ratio.n. 5
Rationis ratio.n.6
Negat. ampliatur, n.8.limitatur, n.9.& 10
Arbiter citare potest, p. 1. c.3.obs. 3. n. 18
Arbiter in causa propria nemo est idoneus, p. 1. c. 1. obs. 6. n.2
Arbiter non potest esse testis, p.1. c.9.n.21
Arbiter rerum suarum quilibet esse potest, p..1.c.12. obs.2. n.1. & 4. p.2.c.9. obs. 1. n.3
Arbitraria ad similitudinem judiciorum redacta sunt, p.1. c.8.obs. 2. n.46
Arbitrario pœna pro ratione circumstantiarum vel augenda vel minuenda, p. 1 c.5.obs 2.n.22
Arbitraria pœna ubi est, non potest intervenire procurator, p. 1. c.5. obs. 2. n.21 & 23
Arbitrii sententia non perditur dominium, p. 3. c.4.obs. 2.n.14
ex Arbitrii sententia oritur actio, p. 3.c.4. obs.2.n. 19
Arbitri à sententia non oritur actio judicati, p.3.c. 2.obs. 3.n.4
Arbitrium cui causa committitur non intelligitur plane liberum, p.1. c. 8.obs.2.n.38
Arbitrium cui causa committitur non intelligitur plenum affectibus, sed accommodari debet ad regulas juris, part. 1. c. 8. obs. 2. n. 39
Archivo publico inventa scriptura, plenam fidem facit, p.1. c.9. obs. 8. n.1
Arctativa non est, sed impulsivæ conscientia, p.1.c.8.obs.2. n.32
Ardua causa æquiparatur criminalibus quo ad juris dispositionem p.1.c. 5. obs.2.n12. p.1.c.7. obs. 2.n.1
Ardua causa dicitur causa honoris, dignitatis vel status, p.1. c.5. obs. 2.n.13.p.1.c.9.obs.7.num.7
Ardua causa dicitur causa matrimonialis, p. 1. c. 5. obs. 2.n.14
Ardua causa requirit majorem diligentiam & considerationem, p.1.c.5.obs.1.n.20
Ardua negocia majorem requirunt solemnitatem, p. 1.c. 5.observ.2. n.19
Argumentis causa deciditur, p. 1.c. 16.n. 11

Argu-

HISTORICI PROCESSUS JURIS.

Argumentum à matrimonio carnali ad ſpirituale valet, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 34

à civilibus ad criminalia, p. 1. c. 7. obſ. 2. n. 10. p. 1. c. 8. obſ. 2. n. 45

Argumentum ab Emphyteuſi ad feudum valet, p. 3. c. 4. obſ. 1. num. 16

à contrario ſenſu legis, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 2

à minori ad majus, part. 1. c. 9. obſ. 9. n. 3

à perſona ad res & econtra, p. 1. c. 10. obſ. 7. n. 17

à rubricarum ordine, p. 1. c. 11. obſ. 1. n. 4

Argumentum à lege vel ſtatuto ad pactum an & quatenus valeat, p. 2. c. 9 obſ. 1. n. 10. & 47

Argumentum in quo fallacia à d. ſ. q. ad d. ſ. non procedit, part. 2. c. 9. obſ. 1. n. 34

Armis an ſe defendere liceat, qui pugnis invaditur, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 29

in Arte periti debent eſſe jurati, p. 1. c. 8. obſ. 3. n. 33

Articulus quid differat à poſitione, p. 1. c. 4. obſ. 7. n. 2

Articulus qui per indirectum cauſæ principali adminiculatur, pro pertinenti habetur, p. 1. c. 4. obſ. 7. n. 9

Articulus impertinens quinam propriè, p. 1. c. 4. obſ. 7. n. 10

Articuli non debent continere contraria, ibid. n. 11

Articuli exhibendi mediante juramento ibid. n. 12

Articuli quinam ſint pertinentes, ibid. n. 6

Artificis non ſemper vitium eſt, ſed ſæpe materiæ, p. 1. c. 1. obſ. 8. num. 3

Aſcendentes non poſſunt eſſe teſtes in infinitum, part. 2. c. 7. obſ. 10. num. 7

Aſcendentes veniunt appellatione parentis, part. 1. cap. 7. obſ. 10. num. 8

A ſeparatis ad ſeparata non fit illatio, p. 1. c. 8 obſ. 3. n. 7

Atteſtationes invalidæ partium conſenſu firmantur, p. 1. c. 7. obſ. 12. n. 7

A ſcriptitius colonus non poteſt eſſe teſtis, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 31

Atrocitas delicti facit ut licitè recedatur à regulis juris, part. 1. c. 5. obſ. 3. n. 13. p. 1. c. 7. obſ. 1. n. 31. p. 1. c. 9. obſ. 7. n. 17

Avaritia radix malorum, p. 1. c. 6. obſ. 5. n. 12

Audienda utraque pars à judice, p. 1. c. 6. obſ. 5. n. 24

Audiendus an ſit contumax appellans, p. 1. obſ. 1. n. 62

Audiendus non eſt contumax verus, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 4

Ampliatur ibid. n. 5. 9 14. 15. 16. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 24. 26. 27 28.

Fallit, ib. n. 29 31. 32. & 33

A verbis enunciativis non recte infertur, p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 29

Auribus tanta fides non adhibetur quanta oculis, p. 1. c. 4. obſ. 2. n. 13.

Autores ſuos tenere, debet pœna, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 30

Autoritas Doctorum ad deciſionem cauſarum non ſufficit, p. 1. c. 8. obſ. 2. n. 42

Autoritas nulla eſt gloſſæ nihil allegantis, p. 1. c. 10. obſ. 6. n. 12

dictiones, Autoritate noſtra, vel vice noſtra, quid importent, p. 1. c. 3. obſ. 1. n. 1

Authoris admonitio Tract. Juſtitien Werck / de officio boni advocari, p. 1. c. 1. obſ. 2. n. 17

Autor rixæ is præſumendus eſt, qui natura contentioſus eſt, & communiter rixas excitare conſvevit, p. 1. c. 7. obſ. 2. n. 4

Auxilium legum truſtra implorat. qui committit in eas, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 40

B.

BAnni effectus non ſuſpenditur, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 44

Banni & criminis exceptio, part. 1. c. 6. obſ. 1. n. 10

cum Bannitis non eſt habenda converſatio, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 7. & 8.

Bannito vel excommunicato non competit remedium l. diffamati, p. 1. c. 1. obſ. 6. n. 8. & 18.

Bannito an debeantur alimenta, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 15

Bannitus civis eſſe deſinit, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 37

Bannitus impedi membrum eſſe deſinit, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 6.

Bannitus non poteſt appellare. p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 26.

Bannitus non habet perſonam idoneam ſtandi in judicio, p. 1. c. 1. obſ. 6. n. 9

Bannitus non poteſt eſſe teſtis. p. 1. c. 5. obſ. 1. n. 47.

Bannitus omnia amittit, quæ juris ſunt civilis, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 35.

Bannitus pater amittit poteſtatem patriam, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 36

Bannitus removetur ab agendo, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 2

à Banno abſolutus recuperat omnes honores & bona, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 24

in Banno requiritur declaratoria, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 9

Bannum iterato irrogari poteſt, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 7

Bannum quibus ex cauſis irrogetur, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 28. & 42.

Bannum ſucceſſit in locum deportationis, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 42

Belli tempore non poteſt conductor petere remiſſionem per generalem renunciationem, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 9

Benefaciens ex timore vel coacte, reputatur non facere, p. 2. c. 6. obſ. 4. n. 5

Beneficium cedendarum actionum

INDEX.

an per generalem renunciationem renuncietur, p. 1. c. 11 obſ. 3. n 8

Beneficium Dei appellatur theſaurus, p. 1. c. 10. obſ. 6 n. 7

Beneficium de ſuo facere nemo cogitur, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 8

Beneficium excuſſionis an per generalem renunciationem renunciari poſſit, p. 1. c. 11 obſ. 3. n 3

Beneficium excuſſionis fidejuſſori intercedenti derogatur, ut & promiſſori, p. 1. c. 5. obſ. 5. n. 20. & 21

Beneficium l. plerique. ff. de in jus vocando, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 11 l. de his ff de tranſact. p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 11.

Beneficium non incarcerandi continet generalis renunciatio, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 14

Beneficium ordinis per generalem renunciationem renunciarum cenſetur, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 7

Beneficium perſonale ne quis conveniatur ultra, quam poſſit in generali renunciatione continetur, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 12.

Beneficium recuſationis per principem tolli non poteſt, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 3

Beneficium revocandi donationem ob non interpoſitam fidem, generalis continet renunciatio, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 13

Benevolum judicem habere, bonum eſt, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 1

in Benignitate & ſeveritate Æquitas conſiſtit, part. 1. c. 2. obſ. 4. n. 13

Bona Apoſtatæ perfidiæ confiſcantur, p. 2. c. 6. obſ. 4. n. 4

Bonæ fidei ſunt contractus principium, p. 1. c. 9. obſ. 1. n. 23

Bona mobilia ſuſpectæ de fuga perſonæ, ſequeſtrari poſſunt, p. 1. c. 10, obſ. 7. n. 16

Bona omnia recuperat abſolutus à banno, p. 1. c. 5. obſ. 3 n. 24

Boni mores meliores ſunt quam nobilitas, part. 1. c. 7. obſ. 2 num. 25

Boni mores plus valent quam divitiæ, p. 1. c. 7. obſ. 2. n. 14

Bono advocato bona cauſa indiget, p. 1. c. 1. obſ. 1. n. 3

C.

CAlamum unum debet habere princeps, & linguam unam, p. 2. c. 9. obſ 1. n. 18

Calumniæ juramentum. Vide juramentum.

Calumniari non minus procurator dicitur quam principalis, p. 1. c. 11. obſ. 2. n. 8

Calumnioſæ petitioni non eſt reſpondendum, p 1. c. 12. obſ. 2. n. 19

Calumnioſe litigaſſe præſumitur actor non probans ſuam intentionem, p. 1. c. 1. obſ. 1. n. 5

Cambyſes corium judicis corrupti corpore detrahi, & tribunali extendi curavit p. 1. c. 6, obſ. 5. numer. 5

Camera Imp. invitum procuratorem conſtituere poteſt, p. 1. c. 1. obſ. 9. n. 8

Campeſtri certamine Dominus à vaſallo eſt defendendus, p. 1. c. 5. obſ 1. n. 12

Canonicum Jus. Vide jure Canonico.

Capi & carcerari poteſt contumax, p. 1. c. 4. obſ. 3 n. 61

Capi & carcerari poteſt debitor fugitivus etiam die feriata, p. 1. c. 5. obſ 6. n. 6 & 7

Captus mente. Vide Mente captus.

Captioſæ poſitioni non eſt reſpondendum, p 1. c. 12. obſ. 2. n. 20

Carcer mala manſio, p. 1. c. 6, obſ. 6. n. 21

Caritas in patriam major, quam in parentes, p. 1. c. 5. obſ. 1. n. 9

Carnali à matrimonio ad ſpirituale valet argumentum, p. 1. c. 5. obſ. 2. n 34

Carnali patri æquiparatur ſpiritualis p. 1. c. 7. obſ. 3. n. 2

Caro una dicitur maritus & uxor, p. 1 c. 5 obſ. 2 n. 28

Caſtigandi diſcipulum poteſtatem habet præceptor, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 24

Caſtigandi filium poteſtatem habet parens, p. 1. c. 1. obſ. 4 n 23

Caſus dubii ex æquitate dijudicandi, p. 1. c. 2. obſ 4. n. 10

Vide dubii caſus.

Caſus fortuitus & damnum à piratis illatum, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 33

Vide fortuitus caſus.

Cavere quatenus teneatur uſufructuarius, p. 1. c. 10. obſ 4. n. 10

Cavillationibus uti poteſt judex ad inveſtigandam veritatem, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 50

Cauſa à judice prius concordanda eſt, quam judicio terminanda, p 1. c. 2. obſ. 3 numer. 1. 2. 3 4. 5. & ſeq.

Cauſa aſſignanda eſt dicti à teſte, p. 2 c. 10. obſ. 2 n 3. & 4

Cauſa ardua. Vide Ardua cauſa.

Cauſa citationis in citatione exprimenda, p. 1, c. 3. obſ. 3. num. 28. & ſeqq.

Cauſa bona bono indiget Advocato, p. 1. c. 1. obſ. 1. n. 3

Cauſa banni. Vide bannum.

Cauſa citationis ſi non exprimitur, contumax in expenſis condemnari nequit, p. 1. c. 3. obſ. 3, nu. 30

Cauſæ civiles. Vide civiles cauſæ.

in Cauſa conſanguinei judex an poſſit eſſe conſanguineus, p. 1. c. 2. obſ. 2 n. 7. & 9

Cauſa finalis. Vide finalis cauſa, vel Finis

Cauſa in propria nemo judex eſt idoneus, p. 1. c. 1. obſ. 5. n. 1

Cauſa magna quæ dicatur. Vide Magnæ.

Cauſa minor facilius judicem recuſare poteſt, quam teſtem, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 4

Causa modica quæ dicatur, p. 1. c. 4. obs. 6. n. 9
Vide Modica causa.
Causa matrimonialis. Vide Matrimonialis.
Causæ naturalis origo magis attendenda, quam accidentalis, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 13.
Causæ victoria dependet à probationibus, p. 1. c. 1. observ 2. n. 2
Causæ naturam sequitur effectus, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 6
Causæ non sunt suscipendæ contra dominum & Rempublicam, unde salarium quis habet, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 2. & 10.
Causæ non sunt suscipiendæ contra patriam & parentes, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 4. & 6
Causa par affectionis suspicionem removet, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 9
Causa partis filii causa censetur, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 12. p. 1. c. 7. obs. 10. n. 5. p. 1. c. 9. obs. 1. n. 10
Causa propria. Vide propria.
Causa similis recusat judicem, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 21.
Causa suspicionis an sit exprimenda in libello recusatorio, p. 1. c. 2. obs. 2 n. 37. & 38.
Causa argumentis deciditur, p. 1. c. 16. n. 11
Causarum decisio. Vide Decisionem.
in Causis piis an sufficiant duo testes, p. 1. c. 1. obs. 1. n. 22
Cautio juratoria non admittitur quando quis contumax fuit in comparendo judici, part. 1. c. 19. obs. 7. n. 11
Cautio juratoria non habet locum in administrandis officiis, p. 1. c. 19. obs. 7. n. 9.
Cautio juratoria non habet locum in criminalibus, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 4.
Fallit de Saxonico jure, ibid. num. 4.
Cautio juratoria non habet locum in eo quando agenti aliter consuli potest, part. 1. c. 10. observ. 7. n. 12
Cautio juratoria non habet locum in eo, qui semel eandem non servavit, p 1. c. 10. obs. 7. n. 5
Cautio juratoria non habet locum in eo, qui sponte se ad satisdandum astringit, p. 1. c. 10. observ. 7. n. 8.
Cautio juratoria nunquam admittitur nisi in causa propria, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 18
Cautio juratoria quatenus locum habeat, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 2
Cautio juratoria tutorem & curatorem non relevat, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 10.
Cautione juratoria an admittatur usufructuarius, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 13.
Cautione juratoria non relevatur suspectus de fuga, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 14. & 15.
Cautionem non nisi petitam decernere debet Judex, part. 1. c. 10. obs. 4 num. 4. & 5. p. 1. c. 10. obs. 1. n. 3.
Cautionis appellatione quatenus nuda & simplex intelligatur, p. 1. c. 10. obs. 2. n. 1.
Cautius est agendum, si agitur de vita hominis, part. 1. c. 4. obs. 3. n. 45.
Cautius est agendum, ubi majus est periculum, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 45
Cedendarum actionum beneficium an per generalem renunciationem renuntietur, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 8.
Censetur omnibus dictum, uni dictum, p. 1. c. 5. obs. 1 n. 12
Certamine campestri defendendus est à Vasallo Dominus, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 12.
Certus certiorari amplius non debet, p. 1. c. 8. obs. 5. n. 8
Cessionis Exceptio, part. 1. cap. 6. obs. 20. n. 20.
Cessante ratione legis, cessat lex ipsa, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 31
Charitas ordinata incipit à se ipsa, p. 1. c. 10. obs. 2. n. 8
Charta rasa falsum arguit rescriptum, p 1. obs. 1. n. 20
Chirographum quot testibus probetur, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 12
Christi actio nostra instructio, p. 1. c. 8 obs. 2. n. 24
Christianos Judæi semper odio prosequuntur, p. 2. cap. 5. observ. 1. num. 1
Christus Θεάνθρωπος sola veritas, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 28
Citandi nomen & cognomen in citatione exprimi debent, p. 1. c. 3. obs. 3 n. 21. & seqq.
Citare est jurisdictionis, p. 1. c. 3. obs 3. n. 6
Citare num possint arbitri, part. 1. c. 3. obs. 3. n. 18
Citare num possit delegatus, p. 1. c. 3. obs. 3. n 15. & 16
Citari absens quomodo possit, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 4
Citari debent testes, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 4
Citari debent testes, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 5 p. 1. c. 6 obs. 8. n. 1
Citari debet pars adversa, p. 1. c. 6. obs. 9. n. 1, 3. & 3.
Fallit, ibid in seq.
Citari debet rursus præsumptus contumax, nec mulctari, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 76
Citatio errans in nomine judicis est vitiosa, p. 1. c. 3. observ. 3. n. 20
Citatio exequi potest die feriata, p. 1. c. 5 obs. 6. n. 15
Citatio die feriata an teneat, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 57. & 58
Citatio debet habere diem & terminum congruum, patt. 1. c. 3. n. 55. & 59
Citatio in dubio non præsumitur jussu judicis facta, part. 1. cap. 3. obs. 3. n. 10. 11. & 12
Limitatur, ibid. n. 13. & 14

INDEX.

Citatio jussu judicis facienda, p. 1. c. 3. obs. 3 n 9

Citatio instantis partis nomen habere debet, p. 1. cap. 3. observ. 3. num. 26

Citatio judicis motu proprio non est decernenda, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 27.

Citatio judicis nomen requirit, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 3 4. 9 15. & 20

Citatio non nisi ad instantiam partis decernenda est, p. 1. cap. 10. obs. 4. n. 7

Citatio non petita non arctat citatum, p. 1. c. 3. obs. 3 n 27

Citatio principium & fundamentum judicii est, p. 1. c. 3. obs. 1. num. 1

Citatio ratione loci non tuti non arctat citatum ad comparendum. p. 1. cap. 3. obs 3 num. 38. 52. 53 & 54

Citatio ratione loci, quæ incerta est, nulla est, p. 1. c. 3 obs. 3. n. 36

Citatio lex requirit necessario, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 21. 26. 28. 35. & 55

Citationi delegationis copia infesenda, p. 1. c. 3. obs 3. n 19

Citationi libelli tenor inferendus, p. 1. c. 3. n. 31. & 34

Citationi locus judicii inferendus, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 35. 36. 37. 38. 50. & 51

Citationi tribunal inferendum, p. 1. c. 3 obs. 3 n. 28

Citationis causa exprimenda, p. 1. c. 3. obs 3. n. 28

Citationis executio etiam die feriata fieri potest, p. 1. cap. 5. obs. 6. num. 15

Citationis executio quomodo facienda, p. 1. c. 4. obs. 2. n 5

Citatus ac teneatur die feriata comparere, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 56. 57. & 58

Citatus an teneatur termino non certo expresso in citatione comparere, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 63. 64. & 65

Citatus non arctatur à citatione non petita, part. 1. cap. 3. obs. 3. num. 27

Citatus ratione loci non tuti non arctatur ad comparendum, p. 1. c. 3 obs. 3 n. 38

Citatus regulariter vel per se, vel per procuratorem cum sufficienti mandato comparere debet, p. 1. c. 5 obs. 2. n. 1

Fallit, ib n. 2. 11. & 21

Civiles causæ contumacem non habent pro confesso, p. 1. cap. 4. obs. 3. n. 43. & 60

Civiles caulæ requirunt probationes luce merid. clariores, part. 1. c. 4 obs. 3. n. 44

à Civilibus ad criminalia argumentum frequens & probabile est, p. 1. c. 7. obs. 3. n. 10. p 1. c. 5 obs. 2. n. 45

in Civilibus causam assignare debet testis, p. 1. c. 10. observ. 3. n. 4

in Civilibus minor testis esse nequit, p. 1. c. 7. obs. 1. n 17

in Civilibus non potest perjurus esse testis, p. 1 c. 7. obs. 6. n. 7

in Civilibus regulariter testium examinatio delegabilis est, p. 1. c. 13 obs. 1. n. 1

Civilis philosophia spernit pecuniam, p. 1. c. 1 obs. 6. n 4

Civilis juris sunt actiones, p. 1. c. 5. obs. 3. num. 39. p. 1. c. 6. obs. 4. num. 2. & 3

Civilis juris sunt judicia, p. 1. c. 5. obs. 3 num. 38.

Civilis esse desinit bannitus, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 37

Civiliter & naturaliter obligatur princeps, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 11. & 49

Civitas vel universitas an possit excommunicari, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 49. 50 & 51

Clarus esse debet libellus, p. 1. c. 4. obs. 6. num. 28. p. 1. c. 9. obs. 10. num. 1

in Clauso Testamento scriptura requiritur literis expressa, non conscripta notis, part. 1. c. 9. obs. 42. num. 42 & 43

Clausula Codicillorum in Testamento paterno semper annexa, p. 1 c 2. obs. 1. n. 16

Clausula salvo jure quam impertinentium, p. 1. c. 4. obs. 7. n. 7

Quid operetur, ibid. n. 8

Clausula, cum libera &c. p. 1. c. 4. obs. 5. num. 20

Clausula, ex nunc, prout ex tunc, quid operetur, p. 1. c. 4. obs. 5. num. 21

Clausula non adstringens se ad superfluam probationem &c. quid denotet, p. 1. c. 4. obs. 6. n. 31

Clausula, Omni meliori modo, quales effectus operetur, p. 1. c. 4. obs. 6 n. 33. 34. 35. & 36.

Clausula, Quod actor petitionem suam non deducere velit in forma solemnis & concinni libelli, sed tantum in modum simplicis querelæ, quid denotet, p. 1. c. 4. obs. 6. n. 30

Clausula, Salvo jure addendi &c. quid denotet, p 1. c. 4. observ. 6. num 43

Clausula, Renuncians omni legum auxilio, quibus beneficiis renunciasse intelligatur, p. 1. c. 1. obs. 3. num. 1

Clausula, si preces veritate nitantur, vel, Si ita est, an in rescripto subintelligatur, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 8

Clausuia, substituendi, semper mandato inserenda est, part. 1. cap. 4. obs. 5. num. 18.

Clausula, Super quibus omnibus &c. quid operetur, part. 1. c. 4. obs. 6. n. 37. 38. 40. 41. & 42

Clausulæ generales non referuntur ad præcedentia, de quibus specialiter dictum est, p. 1. cap. 4 obs. 6. n. 32

Clausulæ generales omnia ea comprehendunt, quæ expressis sunt similia, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 34

Clausulæ insolitæ faciunt rescriptum falsum, p.1.c.3. obs.1 num. 18.& 29
Clausulæ insolitæ fraudem latentem arguunt, part. 1. c.3. obs.1. n. 19
Clausum Testamentum. Vide Testamentum.
Clementior legibus non debet esse Judex, p.1 c.6.obs.5.n.21
Clerici an teneantur jurare de calumnia, p. 1. c.11.obs.2.n.30.
Clericus vel monachus in causa Ecclesiæ potest comparere sine mandato, p.1.c.5. obs.2.n.32.
Clientes plurimi causam fucant, p.1. c.1. obs.2.n.16.
Coacte benefaciens reputatur non facere, p.1.c.6.obs.4.n.5.
Coangustari non debet probationis facultas, p.1.c 8.obs.1.n.4.
Codicillarem clausulam semper habet annexam Testamentum paternum, p.1. c.2.obs.n.8
Cogendo ad sectam aliquam subditos magistratus mortaliter peccat, p.2.c.6. obs.1.n.8.
Cogendus ad fidem nemo est, p. 2. c. 6. obs.2.n.8.
Cogi potest ad consulendum Doctor, p.1. c.1. obs.9. n.14
Cogi potest ad dicendum testimonium testis, p.1.c.2.obs.6.n.1,2,3. 4.&c.
Cognatio spiritualis major est carnali p.1. c.9.obs.3.n. 5.
Cognatio spiritualis unde originem duxerit, part. 1.c. 7. obs. 3. n. 12.
Fallit, ibid. num, 16. 17. 23. 24. & seqq.
Cognitio generis præcedit ad cognitionem specierum, p. 1. c. 8. obs. 5. n. 4.
Cognomen & nomen citandi in citatione exprimi debent, p.1. c. 3. obs. 3. n. 21.23. & seqq.
Cognomen & nomen partis instantis in citatione exprimi debent, p.1.c.3.obs.3. n.26.
Cohabitans testis esse non potest, p 1.c.9.obs. 5.n 30
Colonus asscripticius non potest esse testis, p.1 c.9. obs.5 n. 31
Collegii seu universitatis jus quibus competat, part. 1.c. 1.obs.10. n. 3
Commercio omni excluderetur princeps, si non ex contractu obligaretur, p. 2.c.9.obs.1.n.27
Commodi alieni causa nemo jacturam sentire debet, p.1.c.4.obs.1. n. 3
Commodis propriis plerumque obstent mulieres, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 35
Commodum ex delicto nemo consequi debet, p.1.c.5 obs.3.n.3
Commodum sentire debet, qui incommodum sensit, p.1.c.10, obs. 6. n. 5
Commodum vel incommodum ex causa aliqua qui sperat, judex esse non potest, p. 1. c. 2. obs.3 n.27.
Commodum vel incommodum ex causa aliqua sperans testis non est idoneus, p. 1.c.9.obs.2.n.1.
Ampliatur, ibid. n.2.6.12.17 & seqq.
Communi jure tenet appellatio ab interlocutoria, p.1.c.6.pbserv.6. n. 34.
Communi jure utitur Ecclesia, nisi specialiter sit privilegiata, p.1. c. 4. obs. 3. n. 18.
Communi jure utitur princeps, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 18.
Communione fidelium privat excommunicatio major, p. 1. c. 5. obs. 3 n. 46.
Communis opinio non est facile negligenda, p.1.c.1.obs.6.n.20. p. 1. c.9.obs.9. n.18. p.2. c.10. obs. 1. n. 1
Communis opinio vim legis habet, & legi æquiparatur, p.1. c. 1. obs. 5.n.19.
Communis opinio. Vide Opinio.
Communis res propria quoque est, p. 1.c.9. obs.2, n.8.
Comparere in judicio quis possit, Vide in Judicio.
Comparere non tenetur citatus in locum non tutum, p. 1.c.3. obs.3. n. 38.
Compater an testis esse possit, p. 1. c.7. obs. 3. n. 1
Negatur, ibid. n. 6
Affirmatur, ibid. n.8.& 9
Compater non est omni exceptione major, p.1 c.7.obs.3. n.11
Compater non reperitur prohibitus à dicendo testimonio, p. 1.c. 7. obs.5. n. 8.
Compaternitas unde originem traxerit, p. 1 c.7.obs 3 n. 12
Compensationis Exceptio, p.1.c.6. obs. 2. n.19
Compromissum an novum requirat mandatum, p.3.c. 1.obs.1.n.1.
Compromissum cum libera an possit facere sine speciali mandato procurator, p.3.c. 2.obs.1. n.7
Compromissum de quibus causis non valeat p 3 c. 4. obs.2. n.1
Compromissum de spiritualibus non tenet, p 3.c.4 obs. 2.n.4
Compromissum facere an possit Emphytheuta, p.3. c.4. obs.2. n. 13. & 17
Compromissum facere an possit Vasallus sine *consensu Domini* de re feudali, p 3 c.4.obs.2.n.13.
Affirmativa, ibid.n. 15
Negativa, ibid. 20.& 21
Compromissum non tenet in judicatis, p.3.c.4. obs.2.n.22
Fallit, ibid. n. 23.
Compromissum non tenet in judicatis, p.1.c.4. obs.2. n. 22.
Fallit, ibid. n.23.
Compromissum non tenet in causis criminalibus, p.3.c.4.obs. 2.n.25.
Ampliatur, ibid.n 26
Limitatur, ibid. n. 27
Compromissum non tenet super rebus alienari prohibitis, p. 3.c.4. obs.2 n.9
Compromissum super alimentis juratum valet, p. 3.c.4.obs.2. n.9.

Com-

INDEX.

Compromissum super alimentorum causa tenet, part. 3. c. 4. obs. 2. n. 5

Compromissum transactioni æquiparatur, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 2. p. 3. c. 4. obs. 2. n. 4

Compromittere non potest procurator sine speciali mandato, p 3. c. 2. obs. 1. n. 1

Compromittere non potest, qui alienare prohibetur, p. 3. c 4. obs. 1. n. 11

Concesso uno expresse, videntur concessa omnia illa, sine quibus concessio esset nulla, p. 1. c. 3 obs. 2. n. 7.

Concubina in quibus conveniat cum uxore, p. 1. c. 9. obs. 5 n. 15

Concubina non potest esse testis in causa Concubinarii, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 24

Concubina quicquid sibi comparavit, de bonis concubinarii acquisivisse præsumitur, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 27

Condemnatur in expensis actor non probans intentionem suam, p 1. c. 1 obs. 1. n. 5.

Condemnatus pluribus sententiis à qualibet absolvi debet, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 25

Condemnatio quantum abstulit, tantum reddit absolutio, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 25

Conditionis melioris non debent esse mali, quam boni, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 4

Conductor non potest per generalem renunciationem petere remissionem tempore belli, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 9

Confectio inventarii, part. 1. c. 7. obs. 2. num. 20. in confectione instrumenti in causa filii testis esse potest pater, p. 1. c. 7. obs. 10 n. 21

Confessio crimina probat, p. 1. c. 4. obs. 3. num. 49

Confessio persuasione extorta non præjudicat, p. 1 c. 4. obs. 3. n. 57

Confessio potest ubique fieri à testibus productis, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 16

Confessio spe gratiæ obtinendæ vel impunitatis extra, an præjudicet, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 50

Affirmativa, ibid. n. 50

Negativa, ibid n. 53. & 58

pro Confesso habetur contumax in non respondendo, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 40

Fallit de causis civilibus ib. n. 43. & 60

pro Confesso habetur recusans juramentum Calumniæ, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 23

Confiscari solent bona Apostatæ perfidiæ, p. 2. c. 6. obs. 2. n. 4.

Conformis libello debet esse sententia, p. 1. c. 4. obs. 6. n. 26

Confundi non debent jurisdictiones, p. 1. c. 4. obs. 4 n 3

Conjugalis reverentia. Vide Reverentia.

Conjuges inter prohibita est donatio, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 16

Conjuges inter qui possint celebrari contractus. Vide Contractus.

Conjuncta persona dicitur maritus, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 27

Conjuncta persona pro conjuncta in judicio sine mandato comparere potest, part. 1. cap. 5. obs. 2. n. 25.

Consanguineus an in causa consanguinei possit esse judex, p. 1. c. 2. obs. 2 n 7. 9 & 12

Consanguineus facta consanguinei præsumitur scire, p. 1. c. 7 obs. 2. n. 47. p. 2. c. 8. obs. 1. n. 7

Consanguineus in causis matrimonialibus testis est idoneus, p. 1. c. 9. obs. 1. n. 8

Consanguineus in causis quæ non nisi per consanguineos & conjunctos probari possunt, testis esse potest, part. 2. c. 8. obs. 1. numer. 6

Consanguineus non est testis integer, p. 2. c. 8. obs. 1. n. 1 2. & 3

Consanguineus, si alii testes extranei concurrant, admittitur. p. 2. c. 8. obs. 1. n. 5

Consanguineus si sit sanctæ & probatæ fidei admittitur in causa consanguinei, p. 2. c. 8. obs. 1 n. 4. 36

Consanguinitas qualis & quatenus judicem recusare possit, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 7. & 8

Conscientia adhærens imaginationibus intellectus impulsiva est, non arctativa, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 32.

Conscientia judicis debet regulari & informari secundum leges & canones, p. 1. c. 8. obs. 2 n. 36

Conscientia quotuplex sit, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 28

ex Conscientia an judicare debeat judex, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 4

Affirmativa, ib. n. 4. 51. & 52

Probatio, ibid. 5. 8. 10. 11. 12. 13. 14

Negativa ibid. n. 15

Probatio ibid. n. 16, 17. 19. 20. & seqq.

ex Conscientia an judicare debeat princeps, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 47

Consensum impedit furor, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 7

Consequens videtur concessum, ubi antecedens conceditur, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 27. & 31

Consilio humano fortuiti casus provideri nequeunt, part. 1. c. 4. obs. 1. n. 35

Constans debet esse voluntas Principis in actionibus, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 38

Constitutionem Imperatoriam & pontificiam vincit sacra scriptura, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 6

in Constitutione Syndici major pars universitatis semper consentire debet, p. 1. c. 1. obs. 10. n. 5

Constituentes omnes exprimi non est opus, sed sufficit nomen collectivum, part. 1. c. 1. obs. 10. n 13.

Constitutionibus non est facienda fraus, p. 1. c. 3. obs. 2. n. 16.

Consuetudo & stylus in rescriptis observanda, part. 1. c. 3. observ. 1. num. 17
Consuetudo jurisdictionem tribuit etiam non habent, p. 1. c. 4. obs. 4. n. 12
Consuetudo quæ juramentum calumniæ remittit, an valeat, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 24. & 26
Consuetudine si introductum sit, licet appellare ab interlocutoria, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 17
ad Consulendum cogi potest Doctor, p. 1. c. 3. obs. 8 n. 14
Consuli quando alter potest agenti, non habet locum juratoria cautio, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 12
Consulis nomen ejusque anni in instrumento an poni debeant, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 29
Continentiæ causæ Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 17
Contendere pro parvo non decet, p. 1. c. 4. obs. n. 10
in Continente quæ fiunt, dicuntur inesse, p. 1. c. 4. obs. 3. n 30
à Contractu quasi, non licet recedere, p. 1. c. 9. obs. 10. n. 6
Contractus alii lucrativi, alii onerosi, p. 2. c. 9. obs 1. n. 50
Contractus cum ebrio initus, non valet, p. 1. c. 12 obs. 1 n. 12
Contractus inter conjuges qui celebrari possint, p. 1. c. 9. observ. 5. num. 10
Emptionis, ibid. n. 12
Mutui, ibid. n. 12
Permutationis, ibid. n. 13
Pignorationis, ibid. n. 14
Societatis, ibid. n. 15
Contractus initio sunt voluntatis, postmodum necessitatis, p. 1. c. 1. obs 9. n. 5
Contractus sunt juris gentium, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 22
Contractus non debent claudicare, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 15
Contractus principis cum subdito est servandus, p. 2, c. 9. observ. 1. n. 48
Contractus principis habet vim legis, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 8
Contractus principis tenet, sive sit lucrativus, sive onerosus, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 50
Contractus principum sunt bonæ fidei, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 23
Contradictorias duas, simul veras aut falsas esse non est possibile, p. 1. c. 9. obs. 3. n. 2
Contrahere aliud est, quam legem condere, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 46.
Contrahere invitus nemo tenetur, p. 1. c. 1. obs 9. n. 2
Contrahere procurator potest, p. 1. c. 1. obs. 9. n. 2
Contrahitur quasi in judicio, p. 1. c. 9. obs. 10 n. 7.
Contrariæ positioni non est respondendum, part. 1. c. 2. obs. 3. num. 19
Contrarietas vel correctio juris in omni interpretatione, declaratione, vel extensione vitanda est, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 35
Contrarii testes quatenus probent, p. 1. c. 9. obs. 3. n. 1. & 3
Contrariorum uno cognito, conoscitur & alterum, part. 1. c. 5. obs. 5. n. 1. p. 1. c. 8. obs. 2. n. 3
à Contrario sensum legis sumptum argumentum validum est, p. 1. c. 10. obs. 4. n. 12
Contrarium sibi ipsi testis per dolum, punitur pœna extraordinaria, p. 1. c. 9. obs. 3. n. 6
Contra contumacem quomodo procedendum, p. 1. c. 4. observ. 3. num. 63
Contra contumacem tribus modis proceditur, p. 1. c. 4. obs. n. 4
Contumacia alia vera, alia ficta, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 1
Contumacia est delictum gravissimum, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 3 p. 1. c. 5. obs. 3. n. 30
Contumacia in Civilibus pro non confesso habetur, p. 1. c. 4. obs. 3. num. 60
Contumacia non infamat, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 38
Contumacia non est probatio vera sed præsumptiva, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 59
Contumax an ab arbitrio mulctari possit, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 34
Contumax appellans non auditur, p. 1. c. 4. obs. 3 n. 62
Contumax causa in citatione non expressa, in expensis condemnari nequit, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 30
Contumax capi & carcerari potest p. 1. c. 4. obs. 3. n. 61
Contumax fictus qui sit, p. 1. c. 4. obs. 3 n. 68
Contumax in non respondendo habetur pro confesso, p. 1. c. 4. obs. 3. c. 40
Fallit in causis civilibus, ibid. n. 43. & 60
Contumax in non comparendo judici non admittitur ad cautionem juratoriam, p 1. c. 10. obs. 7. n. 11
Contumax non appellare potest, p. 1. c. 5 obs 3 n. 40
Contumax potest excommunicari, p. 1. c. 4 obs 3. n 39 p. 1. c. 5. obs. 3. n. 27. & 41
Contumax præsumptus iterum citandus, nec mulctandus, p. 1. c. 5. obs. 3. n 27
Contumax verus non auditur, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 4
Ampliatur, ibid n. 5. 9. 14 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 26. 27. 28
Fallit, ibid. n. 23. 31. 32. 33
Contumax verus qui sit, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 2.
Conversatio cum bannitis & excommunicatis habenda non est, p. 1. c. 5. obs 3. n. 7. & 8.
Copia delegationis citationi est inserenda, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 19
Copula, ET, quam habeat naturam, part. 1. cap. 4. observ. 5. num. 26.

Coram

INDEX.

Coram judice teſtes produci debent, p. 1. c 2. obſ. 5. n. 9

Corium detractum injuſto & corrupto judici à Cambyſe, p. 1. c. 6. obſ. 5. n. 5

Corporalis pœna. Vide Pœna.

Correctio juris in omni interpretatione vitanda eſt, part. 1. c. 8. obſ. 2. n. 35

Correlativa ſunt Actor & Reus, p. 1. c. 4. obſ. 2. n. 10

Correlativa ſunt pater & filius, p. 1. c. 17. obſ. 10. n. 12

Correlativa ſunt Uxor & Maritus, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 29

Correlativorum eadem eſt ratio & natura, p. 1. c. 4. obſ. 2. num. 11. p. 1. c. 7. obſ. 10. n. 12. p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 26

Corrigere ſervum poteſt dominus, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 30

Corrigere ſubditum poteſt prælatus, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 31

Corrigere uxorem poteſt maritus, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 28. p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 22

Corruptela in judice Cambyſis quid cauſarit, p. 1. c. 6. obſerv. 5. n. 5

Corruptela præfecti Æloidis in cauſa fuit, ut cruci affigeretur, p. 1. c. 6 obſ. 5. n. 5

Corruptus dono non poteſt eſſe Judex, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 2

Corruptus pecunia non poteſt eſſe teſtis, p. 1. c. 6. obſ. 5. num. 1. 2. 3. & ſeqq.

per Creaturas non eſt jurandum, p. 2. c. 5 obſ. 1. n. 7

Creditore invito aliud pro alio ſolvi non poteſt, part. 1. c. 10. obſ. 2. n. 6

Creditor pignora, quæ penes ſe habet, ſi ſua culpa deteriorantur, vel devaſtantur emendare tenetur, p. 1. c. 1 obſ. 2. n. 7

Creditur nunciis in his, quæ ad ipſorum officium ſpectant, p. 1. c. 10. obſ 2 n. 7

Creditur plus teſtibus ſenioribus quam junioribus, p. 1. c. 1. obſ. 2. n. 6

Creditor propter pignora quæ penes ſe habet, non revelatur à ſadisdatione, p. 1. c. 10. obſ. 3. num. 44

Creditor quale jus habeat, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 45 & ſeqq.

Credulitas teſtium Vide Teſtes.

Credulitatis eſt juramentum calumniæ, p. 1. c. 8. obſ. 3. n. 14

Crimen læſæ majeſtatis. Vide læſæ majeſtatis.

Criminalibus æquiparatur cauſa ardua, quo ad juris diſpoſitionem, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 12

Criminalibus æquiparatur cauſa matrimonialis, p. 1. c. 5. obſerv. 2. n. 14

in Criminalibus an ſine tortura admittendus ſit pauper, p. 1. c. 7. obſ. 2. n. 7. & 8

in Criminalibus die feriata poteſt fieri incarceratio, p. 1. c. 5. obſ. 6. n. 20

in Criminalibus eadem pœna afficiendus eſt perjurus, qua nocens, contra quem depoſuit, p. 1. c. 7. obſ. 6. n. 28 & ſeqq.

in Criminalibus non defertur juramentum ſuppletorium, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 16

in Criminalibus non eſt delegabilis examinatio teſtium, p. 1. c. 13. obſ. 1. n. 4

Ampliatur, ib. n. 5. & 6

Limitatur, ib. n. 7. & 8

in Criminalibus non habet locum cautio juratoria, p. 1. c. 10. obſ. 7. n. 4

Fallit de Saxonico jure, ibid. n. 4

in Criminalibus non poteſt intervenire procurator, p. 1. c. 1. obſ. 2 n. 2. 3. 4 5. 6. & 10

in Criminalibus non poteſt teſtis eſſe minor, p. 1. c 7 obſ. 1. n. 7

in Criminalibus non præſtatur juramentum calumniæ, p. 1. c. 11. obſ. 2. n. 27

in Criminalibus non tenet eompromiſſum, p. 3. c. 4. obſerv. 2. n. 23

Ampliatur, ibid. n. 26

Limitatur, ibid. n. 27

in Criminalibus teſtis cauſam aſſignare tenetur, part. 2. c. 10. obſ. 2. n. 4

in Criminalibus teſtes eſſe debent omni exceptione majores, p. 1. cap. 6. obſ. 3. n. 23. p. 1. cap. 9. obſ. 6. n. 3 & 4

Criminali cauſæ cauſa gravis & arduæ æquiparatur, p. 1. cap. 7. obſ. 2. n. 11

Criminalis & matrimonialis cauſa in quibus conveniant, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 15. & 16

Criminis & banni exceptio, part. 1. c. 6. obſ. 1. n. 10

Crimina per confeſſionem probantur, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 49

Crimina quomodo probanda, p. 1. c. 4. obſ 3. n. 47

Criminoſa poſitio reſponſalis non eſt, p. 1. c. 12. obſ. 2. n. 18

Criminoſus non poteſt eſſe teſtis, p. 1. c. 5. obſ. 5. n. 8. p. 1. c. 7. obſ. 5. n. 2

Cui detur interdictum, uti poſſidetis, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 3

Cuilibet eſt permiſſa defenſio, p. 1. c. 6. obſ. 4. n. 6.

Cui minus non licet, nec id, quod majus eſt, licitum eſt, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 17

Cupiditatis vitio mens alligata ſæpe à vero deviat, p. 1. c. 9. obſ. 3. n. 11

Culpæ annumeratur imperitia, p. 1. c. 6. obſ. 5. n. 19

Curare gratis non tenetur Medicus, p. 1. c. 1. obſ. 8. n. 15

Curarum & laborum plenæ ſunt lites, p. 1. c. 2. obſ. 3. n. 4

Curatoris auxilio regendus eſt minor, p. 1. c. 7. obſ. 1. n. 2

Curator jurans de calumnia in animam propriam jurat, p. 1. c. 11. obſ. 2. n. 17

Cura-

Curator non relevatur cautione juratoria, p.1.c.10, obſ.7. n 10

D.

DAmna & intereſſe debet Judex, ſi denegarit juſtitiam, p. 1, c. 4. obſ.4.n.8
Damnoſum nemini debet eſſe officium, p.1.c.4.obſ.1.n.2
Damnum à piratis illatum teſti in itinere an teneatur reſarcire producens, p. 1, c.4. obſ. 1. num. 31. & 32
Damnum à piratis illatum teſti & caſus fortuitus, p. 1.c. 4. obſ. 1. num.33.
Damnum fortunæ ad Emphytheutam & Vaſallum ſpectat, p. 1. c. 10.obſ.6. n.6
Daniel in gratiam principum â Dario in locum mittitur, part.1.c.6. obſ.,5n.2
Dare ſponte quis dicatur, p. 1. c. 6. obſ. 6. n.9
Darius Danielem ad leones mittit, p.1.c.6. obſ.5.n.2
Data fides vim habet ſpecificæ renunciationis, p. 1.c. 6, obſ.7. n. 23
Data literarum ſemper conſideranda, p.1.c.3. obſ. 1.n.6
quod Debetur advocatis, qualem mereatur nominationem, p. 1. c.1.obſ.7.n.7
Debitor fugitivus vel de fuga ſuſpectus, capi poteſt etiam die feriata, p.1.c. 5.obſ. n.6.& 7
ad Deciſionem cauſarum allegari poſſunt dicta patrum & prophetarum, p. 2.c.10 obſ.1.n.11.&12. & 13
ad Deciſionem cauſarum allegari poteſt ſacra ſcriptura, & lex Moſaica, p. 2.c.10.obſ. 1.n 11.14.15. & 16
Declaratoria in delictis notoriis non eſt opus, p.1.c.5.obſ 3.n.9
Declaratoria opus eſt, ubi Vaſallus amittit feudum propter feloniam, p, 1.c.5,obſ.3, n.11
Fallit, ibid. n 12
Declaratoria requiritur ad hoc, ut quis ſit excommunicatus, p.1.c.5. obſ.3. n.9.
Declaratoria requiritur etiamſi pœna in delictis ſit impoſita, p.1. c. 5. obſ 3.n.10
Declaratoria requiritur in bannо, p.1. c.5. obſ 3.n.9.
Defectum alterius ſupplet habilitas unius, p.1.c.7. obſ. 10. n. 17
Defectus juramenti per numerum ſuppletur, part. 1.c.8.obſ.3. num. 73
Defendere abſentes Reipublicæ intereſt, p.1.c.4 obſ. 3.n.69
Defendere alium eſt officium virile, p.1.c.5.obſ. 3. n.38
Defendere dominum in certamine campeſtri vaſallus tenetur, p. 1. c. 5. obſ. 1.n. 12
Defendere Dominum in judicio tenetur Vaſallus, part. 1.c.5. obſ.1. n.12
Defendere quos liceat, p.1.c.1. obſ. 4. n.12 & 13
Defendere ſe armis an liceat, qui pugnis invaditur, p.1.c.1.obſ.4. n.20
Defenſio adverſus eos, qui poteſtatem in nos habent, non eſt permiſſa, p.1. c.1. obſ 4 n.21
Defenſio adverſus officialem exequentem juſtitiam non datur, p. 1.c.1.obſ.4. n. 18
Defenſio debet eſſe cum moderatione inculpatæ tutelæ, p.1.c.1.obſ. 4.n.19
Defenſio cuilibet permiſſa, p.1.c 6. obſ 4.n. 6
Defenſio ibi eſt permiſſa, ubi offenſio prohibita, part. 1.c.1. obſ. 4. num. 22
Defenſio magis pro patria quam pro patre eſt ſuſcipienda, p 1. c.5. obſ 1.n. 7.
Defenſio vera, Nothwehr/ab omni pœna excuſat, part. 1. c.1. obſ.4. n. 10
Defenſor defendendo ſe occidere poteſt aggreſſorem, p. 1.c.1.obſ. 4 n.9. 10.& 11
Definitio exceptionis peremptoriæ p.1. c.6. obſ. 2. n.2.
Definitivæ æquiparatur interlocutoria, habens vim definitivæ, p.1. c.6.obſ.6.n.24.& 25
Definitivæ vim habens interlocutoria, quæ dicatur, p.1.c.6.n.26.27. 28.29.30.31.& 32
Degradatio poteſt fieri & auferri die feriata, part. 1. cap.5. obſ.6. n. 19
Delegabilis non eſt examinatio teſtium in feudalibus, nec in criminalibus, part. 1. c.13.obſ.1. n. 2. & 4
Ampliatur, ib. n 5.&6
Limitatur, ib. n.7.& 8
Delegatum jurisdictionem quatenus reſcriptum importare dicatur, p. 1. c.3. obſ.1 n. 1
Delegationes in quem finem inventæ, p. 1. c. 2. obſ. 3 n.8
Delegationis copia citationi inſerenda, p.1.c, 2 obſ.3. n.19
Delegato debentur expenſæ victus, p.1.c.4.obſ.1.n 41.42.& 43.
Fallit, ibid n. 47. 48.& 49
Delegato quis expenſas victus præſtare an poſſit eſſe arbiter, p.3.c. 4.obſ.1 n.1.
Delegatus judex an citare poſſit, p. 1 c.3.obſ.3 n.16.& 17
Delegatus judex de ſua competentia & jurisdictione, ſi à partibus in dubium revocetur, cognoſcere poteſt, p. 1. c.3 obſ. 3. num. 7 & 8
Delegatus judex de jure canonico, ut & ordinarius recuſari poteſt, p.1.c.2.obſ 2.n.28
Fallit de jure civili, ibid. num. 28
Deliberationem & diligentiam majorem requirunt cauſæ arduæ, p. 1.c.5. obſ. 2. n. 20
Delicatarum expenſarum non habetur ratio, part, 1, cap. 1. obſ.7. num. 11.

INDEX.

Delicta atrocia faciunt, ut licite recedatur à regulis juris, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 12 p. 1. c. 7. obs. 1. n. 31. p. 1. c. 9. obs. 7. n. 17

Delicta iteratione augentur, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 18

Delicta non debent manere impunita, p. 1. c. 3. obs. 3. n 27

Delicta notoria non requirunt declaratoriam, p. 1. c. 5. obs. 3 n 2

ex Delicto alieno nemo debet corpus suum ad torturam vel pœnam obligare, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 8

è Delicto nemo commodum sequi debet, p. 1. c. 5 obs. 3 n. 3

Delicto pœna commensuranda, p. 1. c. 5. obs. 3 n. 29

Denegata justitia à judice. Vide justitiam.

Denunciatio excommunicationis absque ulla probatione repellit excommunicatum ab agendo, p. 1. c. 5 obs. 3. n 2

Dei beneficium appellatur thesaurus, p. 1. c. 10. obs. 6 n. 7

Dei solius nomine jurandum, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 2

Dei vicarius est in terris Imperator, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 32

Dei vicem gerit in terris princeps, p. 2 c. 9. obs. 1. n 7

Deum offendit perjurus, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 20

Deus, & natura nihil faciunt frustra, p. 1. c 10. obs. 3. n 32

Deus modum cordis & cogitationum cognitor est, p. 1. c. 8. n. 26

Deus non est προσωποληπτης, p. 1. c. 6 obs. 5 n. 23

Deus non facit differentiam inter simplicem loquelam & juramentum, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 7

Deus solus καρδιογνώστης, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 45. p. 1. c. 7. obs. 1. num. 24

Deus ultor perjurii, p. 1. c. 7. obs. 6. num. 23

Deportationis in locum successit bannum, part. 1. c. 5. obs. 3. num.

Depositio testium extra articulum & causam non probat, p. 1. c. 2. obs 5. n. 19

Depositio testium ubique fieri potest, p. 1. c. 2 obs. 5. n. 16

Dicta prophetarum & patrum possunt allegari ad decisionem causarum, p. 2. c. 10 obs 1. n. 13

Dicta patrum ad unguem sunt servanda, p. 2. c. 10. obs. 1. num. 19

Dicta testium. Vide Testium dicta.

Dictio. Quodammodo, improprietatem denotat, p. 1. c. 20. obs. 3. n 55

Dictis Doctorum. Vide Doctorum.

Dictiones, Autoritate nostra, quid importent, p. 1. c. 3 obs. 1. n. 1

Dictum testis debet de necessitate concludere, alias non probat, p. 1. c. 8. obs 4. n. 4

Dictum uni, omnibus dictum censetur, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 26

Dies & annus in rescripto semper edendus, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 5

Dies feriata an citatum teneat, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 56. 57. & 58

Dies in citatione apponi debet, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 55

Dies in instrumento poni debet, p. 1. c. 9. obs. 9 n. 22. & seqq.

Diffamari est judicium provocare, p. 1. c. 1 obs. 6. n. 14

I. Diffamari remedium non competit bannito vel excommunito, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 8. & 18

I. Diffamati remedium an sit actoris, p. 1. c. 1. obs. 6 n. 5

Affirmativa, ibid. n. 6. & 11

Negativa, ibid n. 12. & 16

I. Diffamari remedium non est actio, sed judicis imploratio, p. 1. c. 1 obs. 6 n. 15

Differentia inter emendare & mutare, part. 1. cap. 9. observ. 10. n. 3

Differentia nulla est Deo inter simplicem loquelam & juramentum, p. 1. c. 6. obs. 6. n. 17

Differentia inter positionem & articulum promiscue sumitur, p. 1. c. 4. obs. 7. n. 3

Dignitate aliqua constituti tenentur etiam jurare de calumnia, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 9

Dignitates omnes recuperat absolutus à banno, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 24

Dignitatis causa dicitur causa ardua p. 1. c. 5. obs. 2. n. 13. p. 2. c. 9. obs. 7. n. 7

Dignitatis est perhibere testimonium, p. 1. c. 7. obs. 5. n. 4

Dilatoria contra personas procuratorum ante litis contestationem fieri debet, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 57. 58. & 59

Limitatur, ibid. n. 60. 62. 64. & 65

Dilatoria est contra libellum exceptio, p. 1. c. 4. obs. 6. n. 21

Dilatoriæ exceptiones ante litis contestationem proponendæ, p. 1. c. 11. obs. 1. n. 3

Dilatoriæ sunt satisdationes judiciales, p. 1. c. 11. obs. 1. n. 2

Discipulum castigare licitum est præceptori, p. 1. c. 1. obs 4. n. 24

Discrepantes testes super uno facto in tempore & loco nihil probant, p. 1. c. 9 obs. 3. n. 4

Dispensare legem potest princeps, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 50

Dispositio Cameralis ordinationis inter positionem & articulum, p. 1. c. 4. obs. 7. n. 4

Dissidia ex litibus oriuntur, p. 1. c. 2. obs 3. n. 6

Distantia locorum consideranda in citatione, p. 1. c. 3. observ. 3. n 62

Distinguere non decet, ubi lex non distinguit, p. 1. c. 2. obs 2. n. 10. p. 1. c. 4. obs. 1. n. 28. p. 1. c. 8. obs. 1. n. 9. & 34. p. 1. c. 10. obs. 1. n. 6. & 8

Distinguunt maleficium voluntas & propositum, part. 1. cap. 7. obs. 8. n. 6

Diversa manus & non uniformis litera falsum argunt rescriptum, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 27
Diversitas opinionum reddit jus dubium & obscurum, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 12
Divini nominis invocatio an sit de substantia instrumenti, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 2
Affirmativa, ibid n. 4
Negativa, ibid. n. 5. & 9
Divini nominis invocatio in instrumento de substantia est, si de consuetudine appareat, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 10
Divini nominis invocatio nullo jure reperitur præcepta, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 16
Divini nominis invocatio solemnitas levis est, p. 1. c. 9. observ. 9. num. 8
Divini nominis invocatio ubi non est, ibi non est propriè juramentum, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 12
Divino jure quantum fieri potest, confirmari debet judicium humanum, p. 1. c. 6. obs. 5. n. 21
Divino juri si repugnat lex positiva, non est lex, p. 2. c. 10. obs. 1. num. 10
Divinum jus quatenus Imperator vel Pontifex limitare possit, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 18
Divinum jus testes admittit, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 5
Divitiæ non tantum valent, quantum boni mores, p. 1. c. 7. obs. 2. num. 24
Divitiæ secundus sanguis, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 15
Diuturnitas temporis facit præsumi omnia solemniter acta, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 10
Divisionis Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 22
à Diuturnitate temporis relatio non præsumitur, p. 1. c. 4. observ. 2. n. 11
Docere de mandato debet procurator etiamsi pars adversa non petat, p. 1. c. 5. obs. 2. num. 24
Fallit, ibid. n. 25. 26. & 32
Doctor ad consulendum cogi potest, p. 1. c. 1. obs. 9. n. 14
Doctorum autoritas ad decisionem causarum non sufficit, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 24
Doctorum dictis standum est, quando lex scripta non reperitur in contrarium, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 15
Doli Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 2. num. 10
Domestici admittuntur ad probandum innocentiam, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 34
Domestici esse possunt testes in his negotiis, quæ domi & secreto geruntur, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 33
Domestici regulariter testes esse non possunt, p. 1. c. 9. observ. 5. num. 1
Domesticus quis dicatur, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 2
Dominium per sententiam arbitri non perditur, p. 3. c. 4. obs. 2. n. 14
Dominium per sententiam judicis transfertur, p. 3. c. 4. obs. 2. n. 19
Dominum rerum quatenus amittat Gabellum non solvens, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 14
Domini in causa testis esse non potest famulus, part. 1. c. 8. obs. 1. n. 28
Dominus à Vasallo in certamine campestri & judiciali defendendus est, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 12
Dominus litis efficitur procurator post litis contestationem, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 4
Dominus mundi quatenus sit Princeps, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 2. & 33
Dominus nemo est membrorum suorum, p. 1. c. 5 obs. 2. n. 9. p. 1. c. 10. obs. 3. n. 62
Dominus servum corrigere potest, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 30
Dominus totius mundi Imperator, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 31
Dona & pecunia judices excœcant, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 26
Donatio inter conjuges prohibita est legib. p. 1. c. 9. obs. 5. n. 16
Donationem revocandi beneficium ob non interpositam insinuationem, continet renunciatio generalis, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 13
Dono corruptus non potest esse Judex, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 25
Donum fortunæ dicitur thesaurus, p. 1. c. 10. obs. 6. n. 7
Dotalis fundus relevat maritum & uxorem ab onere satisdationis, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 6
Dotare filiam tenetur pater, p. 1. c. 10. obs. 4. n. 11
Dotis favore officium suum impartiri potest judex, p. 1. c. 10. obs. 4. n. 16
Dotis lucrum, p. 1. c. 11. obs. 3. num. 16
Duas opiniones referens glossa & neutram amplectens, posteriorem tenere censetur, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 22
Dubii casus ex æquitate dijudicandi, p. 1. c. 2. obs. n. 10
in Dubio actus omnis ita interpretandus est, ut valeat potius, quam ut pereat, p. 1. c. 9. obs. 4. n. 4
in Dubio casu non statim respondendum, sed rationes in utramque partem ponderandæ sunt, p. 1. c. 8 obs. 2. n. 1
in Dubio quatenus citatus parere debeat, p. 1. c. 3 obs 3. n. 5. & 6
Dubius eventus litis, p. 1. c. 1. obs. 1. n. 1. p. 1. c. 2. obs. 3. n. 7
Dubium & obscurum jus reddit diversitas opinionum, p 1. c. 9. obs. 9. n. 12
à Ducibus Saxoniæ an appellatio admittatur, p. 1. c. 4. obs. 4. n. 22
Duo in solidum unius rei domini esse nequeunt, p. 2. c. 9. observ. 1. num. 32
Duo testes an sufficiant in testamento paterno inter liberos, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 14

Duo

INDEX.

Duo teſtes an ſufficiant in teſtamento ad pias cauſas, p. 1. c. 2. obſ. 1. n. 13

Duo teſtes an ſufficiant in teſtamento peſtis tempore, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 19. 20. & 21

Duo teſtes regulariter ad omnem actum probandum ſufficiant, p. 1. c. 2. obſ. 1. n. 1

Ampliatur, ibid. num. 2. 3. & ſeqq.

E

EAdem ubi eſt ratio, ibi idem jus eſt ſtatuendum, p. 1. c. 7. obſ. 2. n. 13. p. 1. c. 1. obſ. 3. n. 8. p. 3. c. 4. obſ. 1. n. 3

Ebrius æquiparatur furioſo, p. 1. c. 12. obſ. 1. n. 13

Ebrius æquiparatur infanti, p. 1. c. 12. obſ. 1. n. 14

Ebrius non poteſt contrahere, p. 1. c. 12. obſ. 1. n. 12

Eccleſia & minor æquiparantur, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 17

Eccleſia utitur jure communi, niſi ſpecialiter ſit privilegiata, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 18

Eccleſiæ in cauſa ſine mandato comparere poteſt monachus vel clericus, p. 1. c. 5. obſ. 7. n. 32

Eccleſiæ membrum eſſe deſint excommunicatus, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 5

Edictum de procuratoribus prohibitorium eſt, p. 1. c. 5. obſ. 5. num. 2

Edictum, quod vi aut clam, quibus competat, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 3

Editio libelli præparatorium judicii, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 33

Effectus banni & excommunicationis non ſuſpenditur, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 44

Effectus clauſulæ, Omni meliori modo &c. p. 1. c. 4. obſ. 6. n. 33. 34. 35. & 36

Vide clauſula.

Effectum cujus ſit ſententiæ, quæ in rem judicatam tranſivit, p. 1. c. 7 obſ. 1. n. 41

Effectus poſitionum, p. 1. c. 4. obſ. 7. num. 18

Effectus ſaborem non ſemper ſequitur, p. 1. c. 1. obſ. 8 n. 2

Effectus ſequitur naturam ſuæ cauſæ, p. 1. c. 12. obſ. 1. n. 6

Eluſorium non debet reddi judicium, p. 1. c. 10. obſ. 1. n. 4

Emancipati filii in cauſa non poteſt eſſe teſtis pater, p. 1. c. 7. obſ. 10 n. 9

Emendare & mutare quid differant, p. 1. c. 9. obſ. 10. n. 3

Emendari quamdiu poſſit libellus, p. 1. c. 9. obſ. 10. n. 2

Emendans libellum tenetur ad refuſionem expenſarum, p. 1. c. 9. obſ. 10. n. 8

Emendatio ad ſententiam usque permiſſa, p. 1. c. 9. obſerv. 10. num. 4

Emendatus perjurus teſtis eſſe nequit, p. 1. c. 7. obſ. 9. n. 3

ab Emphyteuſi ad feudum valet argumentum, p. 3. c. 4. obſ. 2. n. 16

Emphyteuta alienare ſine conſenſu Domini directi non poteſt, p. 3. c. 4. obſ. 2. n. 18

Emphyteuta an poſſit de re emphyteutica compromiſſum facere, p. 3. c. 4. obſ. 2. n. 13

Affirmativa, ibid. n. 13

Negativa, ibid. n. 17

Emphyteuta eſt uſufructuarius, p. 1. c. 10 obſ. 6. n. 11

Emphyteuta inveniens theſaurum in fundo Emphyteutico, an totus ſit inventoris, p. 1. c. 10. obſ. 6. n. 4. 8. & 9

Emphyteuta relevatur à ſatisdatione, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 5

Emphyteutam ſpectat damnum fortunæ, p. 1. c. 10. obſ. 6. n. 7

Emptionis contractus inter conjuges celebrari poteſt, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 1

Emptor an & quatenus precium offerre teneatur, p. 1. c. 10. obſ. 4. num. 12

non Entis nullæ ſunt qualitates, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 25

Enunciativa verba non recte inferunt, p. 1. c. 3. obſ. 1. n. 23

Error in nomine judicis vitiat citationem, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 20

Error in nomine, cognomine, prænomine, vel agnomine, ſi de perſona conſtet, inſtitutionem non vitiat, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 22

Erroris & ignorantiæ exceptio, p. 1. c. 6. obſ. 2. n. 5

Eſſe vel exiſtere non dicitur, quod adhuc latet, part. 2. c. 6. obſ. 2. n. 13

ET copula, quam habeat naturam, & quid ſignificet, p. 1. c. 4. obſ. 5. n. 26

per Evangelia jurare non ſolent Judæi, p. 2. c. 5. obſ. 1. n. 3

Evangelii tactio an ſit de ſubſtantia juramenti, p. 1. c. 6. obſ. 7 n. 5. 6. & 7. p. 2. 1. 5. obſ. 1. n. 5

Evangelio non credunt Judæi, p. 2. c. 5. obſ. 1 n. 4

Eventus litis dubius eſt, p. 1. c. 1. obſ. 1. n. 1. p. 1. c. 2. obſ. 3. n. 7

Evidentia facti probationum certiſſima eſt, & omnes alias ſuperat, p. 1. c. 4. obſ. 2. n. 12

Examinatio teſtium ante omnia poſtulari debet à litigatore, p. 1. c. 2. obſ. 5. n. 4

Examinatio teſtium in civilibus regulariter delegabilis eſt, p. 1. c. 13. obſ. 1 n. 1

Fallit, ibid. n. 2. 3. & 4

Examinatio teſtium in criminalibus non eſt delegabilis, p. 1. c. 13. obſ. 1. n. 4

Ampliatur, ibid. n. 5 & 6

Limitatur, ibid. n. 7. & 8

Examinatio in feudalibus delegabilis non eſt, p. 1. c. 13. obſ. 1. n.

Examinatio teſtium poteſt etiam fieri die feriata, p. 1. c. 5. obſ. 6. num. 13

Examinatio testium sigillatim à Judice fieri debet, & secrete, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 17. & 18

Exceptio ab eo probanda est, cujus fundamentum intentionis est, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 1

Exceptio non numer. pec. & non solv. prec. p. 1. c. 6. obs. 2. n 9

Exceptio contra libellum dilatoria, est, p. 1. c. 4. obs. 6. num. 21

Exceptio dum proponitur à reo, partibus actoris reus fungitur, p. 1. c. 6. obs. 3. n. 4

Exceptio est defensionis species, p. 1. c. 6. obs. 4. n. 5

Exceptio & actio oritur ex juramento, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 14

Exceptio quomodo probari debeat, p. 1. c. 6. obs. 3. n. 3

Exceptio quælibet legitima sit, non frivola, p. 1. c. 6. obs. 2. n. 21

Exceptio deficientis consensus, ib. n. 4

Exceptio excommunicationis quomodo sit probanda, p. 1. c. 6. obs. 3. n. 8

Exceptio inimicitiarum apertè probari debet, part. 1. cap. 6. obs. 3. num. 9

Exceptio protestationis contra testes, eorumque dicta in principio interrogatoriarum inserenda est, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 14

Exceptio recusationis ante litis contestationem proponi debet & prima esse debet, p. 1. c. 2. obs. 2. num. 29

Limitatur, ib. n. 30. & 32

Exceptio justæ absentiæ, p. 1. c. 6. obs. 2. n. 15

Exceptio rei non prius quam actoris intentio probanda est, p. 1. c. 1. obs. 1 n. 4

Exceptio omni majoris qui dicantur, p. 1. c. 4. obs. 3 n. 43 p. 1. c. 9. obs. 7. n. 2

Exceptione omni majores non sunt compatres, p. 1. c. 6. observ. 5. num. 11

Exceptione omni majores non sunt pauperes, p. 1. c. 7. obs. 2. num. 3. & 16

Exceptione omni majores non sunt propinqui, p. 1. c. 9. obs. 3. n. 3

Exceptionem simulationis continet renunciatio generalis, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 15

Exceptiones contra personas procuratorum dilatoriæ sunt & ante litis contestationem proponi debent, p. 2. c. 5. obs. 5. n. 57. 58. & 59

Limitatur, ibid. n. 60. 62. 64. & 65

Exceptiones dilatoriæ ante litis contestationem proponendæ sunt, p. 1. c. 1. obs. 1. n. 3

Exceptiones cujus sint juris, p. 1. c. 6. obs. 4. n. 1

Exceptiones regulariter sunt admittendæ, p. 1. c. 6. obs. 4. n. 4

Ampliatur, ibid. n. 8.

Limitatur, ibid. n. 11. 12. 13. & 14

Exceptiones contra Syndicum & Syndicatum, p. 1. c. 1. obs. 10. num. 15

Exceptiones contra articulos positionales, p. 1. c. 4. obs. 7. n. 19.

Exceptiones sunt arma reorum, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 3

Exceptiones peremptoriæ cur dentur, p. 1. c. 6. obs. 2. n. 1

Exceptiones ad quid conducant, ibid. n. 4

Exceptionum communissima divisio, ibid. n. 5

Excipiens agere dicitur, sed large & improprie, p. 1. c. 1. obs. 5. n. 17

Excipiens contra testes quod corrupti falsum dixerint, an utrumque probare necesse habeat, p. 1. c. 6. obs. 3. n. 6 & 7

Excipiens non est actor, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 17

Excœcant oculos judicium dona & pecunia, p. 1. c. 2. obs. 2. n 26

Excommunicantur Tigurini à Johanne XXII. p. 1. c. 5. obs. 2. n. 52

Excommunicari an possit Civitas vel universitas, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 49. 50. & 51

Excommunicari iterum potest propter novam causam, antea excommunicatus, p. 1. c. 5. obs. 3. num. 16

Excommunicari potest contumax, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 39. p. 1. c. 5. obs. 3. n. 40. & 47

Excommunicatio approbata per denunciationem repellit ab agendo, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 1

Excommunicatio irrogari potest propter contumaciam, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 27. & 41

Excommunicatio major privat participatione Sacramentorum & communione fidelium, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 46

Excommunicatione absolutus in pristinum reponitur, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 23

Excommunicationis effectus non suspenditur, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 44

Excommunicationis exceptio quomodo probanda, p. 1. c. 6. obs. 3. n. 8

Excommunicato an debeantur alimenta, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 15

Excommunicato non competit remedium l. diffamari, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 18

cum Excommunicato non est habenda conversatio, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 7. & 8

Excommunicatus appellare non potest, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 34

Excommunicatus desinit esse membrum Ecclesiæ, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 5

Excommunicatus ipso jure est Apostata, p. 2. c. 6. obs. 2. n 18

Excommunicatus non habet legitimam personam standi & agendi in judicio, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 9. p. 1. c. 5. obs. 3. n. 1

Excommunicatus non potest dare procuratorem, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 11

Excommunicatus non potest esse procurator, p. 1. c. 5. obs. 1. n 3

Am-

INDEX.

Ampliatur ibid. n. 4.
Limitatur ibid. n. 5.
Excommunicatus non potest esse testis, p. 1. c. 5 obs. 3. n. 45. p. 2. c. 6. obs. 2. n. 19
Excommunicatus omnia amittit quæ juris sunt civilis, part. 1. c. 5. obs. 3. n. 35
Excommunicatus semel iterum ex nova causa excommunicari potest, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 16
Excommunicatus toties absolvi debet, quoties est passus censuram Ecclesiasticam, p. 1. c. 5. obs. 3. num. 20
Excommunicatus ut quis sit, declaratoria semper requiritur, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 9 & 10
Excusare potest ignorantia justa, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 33. p. 1. c. 5. obs. 5. 63
Excusare potest justus magistratus vel superioris, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 13
Excussionis beneficium an per generalem renunciationem renunciari possit, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 3.
Excussionis beneficium quomodo denegetur fidejussori & promissori, p. 1. c. 6 obs. 7. n. 20. & 21
Execrantur à bonis viris lites, p. 1. c. 2. obs. 3. n. 18
Executio citationis quomodo facienda, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 3
Exemplis non est judicandum, sed legibus, p. 1. c. 1 obs. 6. n. 18
Ex nunc, prout ex tunc, quid significet, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 22
Expensæ advocato debentur, ultra conventum salarium vel honorarium, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 36. 37. 38. 39. & 40
Expensæ alicui solvendæ & præstandæ deducto eo, quod domi expendisset, p. 1. c. 4 obs. 1. n. 27
Expensæ judicialis quadrupliciter necessariæ dicuntur, part. 1. c. 1. obs. 6. n. 3
Expensæ victus debentur delegato, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 41. 42. & 43
Fallit, ibid. n. 47. 48. & 49
Expensæ victus à quo sint delegato solvendæ, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 44
Expensarum debitarum seu voluntarium non habetur ratio in taxatione judiciali, p. 1. c. 1. obs. 7. num. 11
Expensarum judicialium tantum in taxatione ratio habetur, p. 1. c. 1. obs. 7 n. 2
Expensarum probatio, part. 1. c. 1. obs. 7. n. 13
Expensarum petitio, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 14
Expensarum reus est actor, qui probat intentionem, p. 1. c. 1. obs. 1. num. 5
Expensarum reus non est contumax, si in citatione causa non est expressa, p. 1 c. 3. obs. 3. n. 30
Expensas actus ille præstare cogitur, qui actum fieri petit, part. 1. c. 4. obs. 1. n. 5
Expensas tenetur solvere emendans libellum, p. 1. c. 9. obs. 10. n. 8
Expensis producentis testium productio fieri debet, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 10. part. 1. c. 4. obs. 1. n. 11. 12. 13. 14. & seqq.
Explicatio recta majoris partis, p. 1. c. 1. obs. 10. n. 7
Expresse non prohibita permissa censentur, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 1
Expresse uno concesso videntur omnia illa concessa, sine quibus concessio esset nulla, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 17
Expressionis specialis vim habet juramentum, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 22
Extra articulum & causam deponentes testes non probant, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 19
Extrajudicialiter multa permittuntur, quæ in judiciis non permitterentur, part. 1. cap. 5. observ. 5. num. 13
Extrajudiciale quod dicatur, part. 1. c. 16. num. 7
Extraneum defendere licet, part. 1. c. 1. obs. 4. n. 12
Extrinseca solemnitas non præsumitur, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 21
Extorta persuasione confessio non præjudicat, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 57. 53. 50. & 58
Extortum metu mortis pactum non valet, p. 1. c. 1. obs. 9. n. 19

F.

Facta, appellatione pendente, jure ipso nulla sunt, part. 1. c. 2. obs. 2. n. 45
Facta consanguinei præsumitur scire consanguineus, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 47. p. 1. c. 8. obs. 1. n. 7
Facta principis, Dei facta censentur, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 6
Facta vicini præsumitur scire vicinus, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 49
Facti evidentia probationum omnium certissima est, part. 1. c. 4. obs. 2. n. 12
Facti series in instrumento exprimenda, p. 1. c. 9. obs. 9 n. 32
Facti utilitas dependet ex consideratione facti, part. 1. c. 1. obs. 2. n. 13
Factum à filio, præsumitur factum de voluntate patris, part. 1. c. 9. obs. 1. n. 11. & 12
Factum iteratum magis puniendum, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 19
Factum prætoris juri naturali non potest derogare, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 61
Facto congruens petitio annectenda, p. 1. c. 3. obs. 2. n. 11
Facit litem suam judex propter denegatam justitiam, part. 1. c. 4. obs. 4. n. 7
Facultas probationis coangustari non debet, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 4
Facultates tantum non valent quantum mores boni, p. 1. c. 7. obs. 2. num. 24
Fallere fidem grave est, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 17
ad Famam probandam quatenus duo testes sufficiant, p. 1. c. 2. obs. 1. num. 9

Falsitatis Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 2. num. 6
Falsum rescriptum. Vide rescriptum.
Famulus non potest esse testis in causa Domini, p. 1. c. 8. obs. 1. num. 28
Fatuitates seculi senes facile contemnunt, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 4
Favorabilis & pia alimentorum causa dicitur, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 11
Favore dotis judex officium suum impartiri potest, p. 1. c. 10. obs. 4. num. 16
in Favorem publicum introductum est juramentum calumniæ, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 25
Favore Reip. vel fisci procurator invitus constitui potest, p. 1. c. 8. obs. 3. num. 5
Fœminæ quoque jurare possunt de calumnia, p. 1. c. 5. obs. 2. n 11
Felonia, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 11
Feriarum genera, p. 1. c. 5. obs. 6. num. 1
Feriis actus voluntarius jurisdictionis fieri potest, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 17
Feriis alimentorum causa expediri potest, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 10
Feriis appellatio interponi potest, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 14
Feriis capi potest debitor suspectus de fuga, vel fugitivus, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 6. & 7
Feriis citatio potest exequi, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 15
Feriis incarceratio in criminalibus fieri potest, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 20
Feriis jurare non licet, p. 1. cap. 8. obs. 4. n 18. & seq.
Feriis libellus offerri potest, p. 1. c. 5. obs. 6 n. 16
Feriis pignoratio fieri potest, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 18
Feriis quæ causa colligendorum fructuum inventæ sunt, renunciari licet. p. 1. c. 5. obs. 6. n. 21
Feriis quibus renunciare licet, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 2
Feriis sacris renunciare non licet, p. 1. c. 5. obs 6. n. 2
Limitatur, ibid. n. 4. 9. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. & 20
Feriis testes examinari possunt, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 13
Feriis tonsura & degradatio fieri & auferri potest, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 19
Festo die, vel feriata die an citatus comparere teneatur, part. c. 3. obs. 2 n. 56 57. & 58
Feudalis causa si non reperitur in jure feudali decisa, tunc in ea secundum jura civilia judicatur, p. 1. c. 16. obs. 2 n. 10
in Feudalibus delegabilis non est examinatio testium, part. 1. c. 13. obs. 1. num. 2
Feudali de re an possit compromissum facere Vasallus sine consensu Domini, part. 3. c. 4. obs. 2 num. 15
Affirmativa, ibid. n 15
Negativa, ibid. n. 20. & 21
ad Feudum ab Emphyteusi valet argumentum, p. 3. c. 4. obs. 2. num 16.
Feudum licet à Vasallo propter feloniam sit amissum, tamen declaratoria opus est, part. 1. c. 5. obs. 3. num. 11
Fallit, ibid. n. 12
Fidei bonæ. Vide bonæ fidei.
Fidejubere non potest ebrius, p. 1. c. 12. obs. 1. num. 18
Fidejubere non potest infans, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 2 & 3
Fidejubere non potest mente captus, p. 1. c. 12. obs. 1. n 8
Fidejubere non potest prodigus, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 16
Fidejussorem dare obligatus, an dando pignora liberetur, part. 1. c. 10. obs. 2. n. 5
Fidejussorem recusans sumere judex, tenetur injuriarum, part. 1. c. 10. obs. 3. n. 59
Fidejussori intercedenti beneficium excusionis denegatur, quamvis renunciavit expresse, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 20
Fidejussoribus datis qnatenus relaxandus sit incarceratur, p. 1. c. 10. obs. 3. num 58. p. 1. c. 10. obs. 3. num. 60
Fidejussoris in locum succedit possessio immobilium, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 10
Fidejussor & principalis nemo simul esse potest, part. 1. cap. 10. obs. 3. n. 10
Fidejussor idoneus non est, cujus conveniendi copia facile haberi nequit, p. 1. c. 10. obs. 3. num. 37
Fidejussor minime potest se obligare ad pœnam corporalem, qua reus afficiendus est, p. 1. c. 10. obs. 3. num. 61
Fidejussor quatenus idoneus dicatur, part. 1. cap. 12. obs. 1. num. 1, & 2
Fidelium communione privat excommunicatio major, p. 1. c. 5. obs. 3 n. 46
Fidem facit scriptura in archivo publico inventa, part. 1. cap. 9. obs. 8. num 1
Fidem fallere grave est, part. 2. c. 9. obs. 1. num. 17
ad Fidem nemo cogendus, part. 2. c. 6. obs 2 n. 8
Fides est servanda, p. 1. c. 4. obs. 3. num. 55
Fides interposita & juramentum æquiparantur, part. 1. c. 4. obs. 3. num 53
Fides in principe admodum præfulget, p. 2. c. 9. obs. 1. num. 20
Fides in principe firmior esse debet quam in aliis, part. 2. c. 9. obs. 1. num. 21
Fides præstita an sit loco juramenti, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 11
Negativa ibid. n. 15
Affirmativa ibid. n. 16
Fidei plus oculis adhibenda quam auribus, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 13

INDEX.

Filia maritata an maneat in sacris parentum, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 15
Negativa ibid. n. 15
Affirmativa ibid n. 16
Filiam dotare tenetur pater, part. 1. c. 10. obs. 4 n. 11
Filii ætas probari potest à parentibus, p. 1. c. 7. obs. 10 n. 13
Filii causæ patris causa censetur, p. 1. c. 2. obs. 19. n. 5. p. 1. c. 9. obs. 1. n. 10. p. 3. c. 2. obs. 2. n. 12
Filio facta injuria patri facta dicitur, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 13
Filio placere dicitur, quod patri placet, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 5. p. 1. c. 9. obs. 1. n. 9
Filiorum statum decernentes causæ possunt parentum testimonio firmari, p. 1. c. 7. observ. 12. num. 22
Filios in potestate an habeant Judæi, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 19
Affirmativa ibid. n. 19
Negativa ibid. n. 20
Filium castigandi potestatem habet parens, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 25
Filium defendere licet, p. 1. c. 1. n. 4. obs. 13
Filius adoptivus: vide adoptivus.
Filius cum patre una persona existimatur, part. 1. c. 2. obs. 2. num. 12. p. 1. c. 7. obs. 10. n. 3. p. 1. c. 9. obs. 8. n. 14
Filius & pater sunt correlativa, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 12
Filius etiam sexagenarius manet in potestate patris, p. 1. c. 8. obs. 1. num. 7
Filius familias non potest dare procuratorem, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 3
Fallit ibid n. 4. & 5.
Filius Judæi testari non potest, propter patriam potestatem, part. 1. c. 8. obs. 1. n. 24
Filius jurare de calumnia an possit, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 32
Filius legitimatus à principe, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 8
Filius legitimatus per oblationem curiæ, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 9
Filius non potest esse testis in causa parentum, part. 1. c. 7. obs. 10. num. 12
Filius non tenetur pro patre, nec è contra, p. 1. c. 9. obs. 1. num. 15
Filius originem patris sequitur, p. 1. c. 9. obs. 1. n. 13
Filius paternarum rerum Dominus, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 4. & 5. part. 1. c. 10. obs. 3. n. 53. & 54
Filius per possessionem patris non relevatus à satisdatione, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 51
Filius quod habet, pater habere dicitur, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 4. p. 1. c. 9. obs. 1. n. 2
Filius remanet in potestate patris furiosi, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 6
Filius vivo patre nullum jus in bonis habet, p. 1. c. 8. obs. 1. num. 7. p. 1. c. 10. obs. 3. n. 52
Filius uxoratus. Vide uxoratus filius.
Finali legis à causa sumitur sensus, intellectus, ampliatio & restrictio legis, part. 1. c. 10. obs. 3. n. 25 & 26
Finis mandati diligenter observandi, p. 1. c. 4. obs. 5 n. 19
Finis delegationum, part. 1. c. 2. obs. 3. n. 8
Finis juramenti calumniæ, part. 1. c. 11. obs. 2. num. 1
Finis positionum, part. 1. c. 12. obs. 2. num. 8
Finis satisdationis, p. 1. c. 10. obs. 3. num. 11
Fisci vel Reip. favore procurator invitus constitui potest, par. 1. c. 1. obs. 9. num. 7
Fori sortitio multipliciter contingit, p. 1. c. 1. obs. 2. n. 20
Fori competentis prima causa, p. 1. c. 1. obs. 2. n. 21
Secunda causa, ibid. n. 22
Tertia, ibid. 23
Quarta, ibid. 24
Quinta, ibid. 25
Ultima, ibid. 26
Fori incompetentis Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 6
Forma actus neglecta in minima quaque parte concidit, p. 1. c. 8. obs. 3. num. 25
Formæ ad unguem servari debent, p. 1. c. 8. obs. 3 n. 23
Forma dat esse rei, part. 1. c. 8. obs. 3. num. 26
Formæ nihil potest addi, neque minui, p. 1. c. 8. obs. 3. n. 24
Formæ jurandi variæ, part. 1. c. 6. obs. 7. num. 1. & 2
Forma constitutionis syndicalis, p. 1. c. 1. obs. 10. n. 10
de Forma supplicationum, quæ in genere observanda, part. 1. c. 3. obs. 2. n. 4
Formulæ vulgares Exceptionum, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 2
Fortuitus casus est, si damnum fuerit illatum à piratis testi in itinere, p. 1. c. 4 obs. 1. n. 33
Fortuitus casus humano consilio provideri nequit, part. 1. c. 4. obs. 1. n. 35
Fortuitus casus nemini est præstandus, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 34
Fortunæ damnum ad Emphyteutam & Vasallum spectat, part. 1. c. 10. obs. 6. n. 6
Fortunæ donum dicitur thesaurus, p. 1. c. 10. obs. 6 n. 7
Forum rei regulariter sequitur actor, p. 1. c. 1. obs. 6 n. 1
Fallit, ibid. n. 3. & 4
Fratres defendere licet, p. 1. c. 5. obs. 3. num. 13
Fraudis latentis præsumptionem arguunt clausulæ insolitæ nimiumque præacutæ, part. 1. c. 3. obs. 1. num. 19
Fructuum colligendorum causa inventis feriis renunciare licet, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 21
Frustra implorat auxilium legis, qui committit in eas, part. 1. c. 10. obs. 3. n. 4
Fulga est eorum, p. 1. c. 5. obs. 4. num. 3

Fuga in triplici genere constituta, p. 1. c. 5. obs. 4. n. 1
Fuga reddit fugientem suspectum, p. 1. c. 5. obs. 4 n. 6. & 7
Fallit, ibid. n. 4. 5. 6. & 7
Fuga suspectus non relevatur per cautionem juratoriam, part. 1. c. 10. obs. 7. n. 14. & 15
Fugere tenetur, cui fuga non est ignominosa, part. 1. c. 1. obs. 4. num. 17
Fugitivus debitor, vel de fuga suspectus etiam die feriata capi potest, part. 1. c. 5. observ. 6. num. 7
Fundamentum intentionis suæ actor probare debet, part. 1. c. 6. obs. 3. n 5
Fundamentum intentionis suæ quilibet probare debet, p. 1. c. 6. obs. 3. num. 1
Fundamentum judicii est citatio, p. 1. c. 3 obs. 2. n. 1
Fundo Emphyteutico vel Vasallitico à Vasallo vel Emphyteuta inventus thesaurus, an totus inventori cedat, p. 1. c. 10. obs. 6. num. 7. & 9
Fundo hypothecato inventus thesaurus cui cedat, part. 1. c. 10. obs. 6. num 14
Fundo proprio inventus thesaurus totus efficitur inventoris, part. 1. c. 10 obs. 6. n. 3
Fundus dotalis relevat uxorem & maritum ab onere satisdationis, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 6
Furiosi patris potestati manet filius, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 6
Furiosus æquiparatur ebrio, part. 1. c. 12. obs. 1. n. 13
Mente capto, p. 1. c. 12, obs. 1. num. 9
Prodigo, part. 1. c. 5. obs. 5. n. 50
Furiosus fidejubere non potest, p. 1. c. 12. obs. 5. n. 50
Furiosus procurator esse non potest, p. 1. c. 5. n. 11
Furiosus semper præsumitur furiosus, part. 1. c. 5. obs. 5. num. 56
Furiosus testari nequit, part. 1. c. 5. obs. 5. n. 52. & 54
Furor impedit consensum, part. 1. c. 12. obs. 1. num. 7

G.

GAbellam non solvens quatenus dominium rerum amittat, p. 1. c. 5. obs 3. n 14
Genera absentiæ quinque, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 70. 71. & seqq.
Genera feriarum, p. 1. c. 1. obs. 6. num. 1
Genera fugæ, p. 1. c. 5. observ. 5. num. 1
Genera mendaciorum octo sunt, p. 1. c. 7. obs. 9. n. 2
Generales clausulæ. Vide Clausulæ.
Generalis renunciatio an sufficiat ad renunciationem purgationis moræ, p. 1 c. 11. obs. 3. n. 2
beneficii excussionis, ibid. num. 3
beneficii l. plerique ff. de in jus vocando, ibid n. 10
beneficii l. de his. ff. de transact. ibid. 11
beneficii cedendarum actionum, ibid. n. 8
beneficii ordinis, ibid n. 7
conductionis, tempore belli, ibid n. 9
Generalis renunciatio continet beneficium non incarcerandi, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 14
Generalis renunciatio continet beneficium personale, ne quis ultra conveniatur, quam possit, p 1. c. 11. obs 3. n. 12
Generalis renunciatio continet beneficium revocandi donationem ob non interpositam insinuationem, p. 1 c. 1. obs. 3. n. 13
Generalis renunciatio continet exceptionem simulationis, part. 1. c. 11. obs. 3 n 15
Generalis renunciatio continet Senatus consultum Vellejanum, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 17
Generalis renunciatio continet statutum de lucro, p. 1. c. 11. obs. 3. num. 16
Generaliter loquens lex, generaliter est intelligenda, p. 1. c. 8. obs. 1. num. 2
Gener non est testis idoneus, p. 1. c. 9. obs. 5. num. 4
Gentium Jus. Vide Jus gentium.
Gladius juvenis non tam multum valet, quam umbra senis, part. 1. c. 1 obs. 3. num 6
Glossa duas referens opiniones & neutram amplectens, posteriorem tenere censetur, part. 1. c. 8. obs. 2 num. 22
Glossæ nihil allegantis, nulla est autoritas, p. 1. c. 10. observ. 6. num. 12
Gratia cujus celebratur actus ipse sumptus submministrare tenetur, p. 1 c. 4 obs. 1. n. 10
Gratiæ obtinendæ spe extorta confessio an præjudicet, part. 1. c. 4. obs 3. n. 50
Affirmativa, ibid. numero 50
Negativa, ibid. num. 53. & 58
Gratia principum persuasus Darius, Danielem in lacum leonum mittit. p. 1. c. 6. obs. 5. n. 2
Gratis curare Medicus non tenetur, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 15
Gratis pauperibus patrocinandum, p. 1 c. 1. obs 8. n. 3
Gravamen irreparabile quatenus, interlocutoria continere dicatur, part. 1. cap. 6. obs. 6 num. 19. & 20
Grave est fallere fidem, part. 2. c. 9. obs. 1. n. 17
Gravis & ardua causa criminali æquiparatur, p. 1. cap. 7. obs. 2. num. 11
Grossitia & imperitia recusat judicem, part. 1. cap. 2. observ. 2. num. 22

INDEX.

H.

HAbenda non est conversatio cum bannitis & excommunicatis, p. 1. c 5. obs. 3. num. 7. & 8

Habere benevolum judicem, bonum est, p. 1, c. 2. obs. 2. n. 1

Habilitas unius supplet defectum alterius, p. 1. c. 7. obs. 10 n. 7

Habilitatur inhabilis taciturnitate adversæ partis, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 6. p. 1. c. 7. obs. 1 n. 15

Habilitatur inhabilis testis consensu partium, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 14

ad Hæredes an transeat juramentum calumniæ, p. 1. cap. 11. obs. 2. n. 10

Hæreditas parentum jure naturali liberis debetur, p. 1. c. 2. obs. 1. num. 7

Hæres factorum defuncti probabilem ignorantiam prætendere potest, p 1 c. 11. obs. 2. n 21

Hæres testis esse non potest, p. 1. c. 9 obs 2. n. 3

in Hæresis crimine testis esse potest inhabilis, p. 1. c. 9. obs. 7. num. 16

in Hæresis crimine testis esse potest perjurus, p. 1. c 7. obs. 6. n. 18

Hæreticus quis dicatur, p. 1. c. 9. obs. 7 n 18. & seqq.

Homicida testis esse non potest, p. 1. c. 7. obs. 8. n 1

Fallit, ibid. n. 4

Homicida necessarius quis dicatur, p 1 c. 7. obs. 8. n. 4

Homicidium est triplex, p. 1. c. 7. obs. 8. n. 2

Homicidium necessarium non est puniendum, p. 1. c. 7. obs. 8. n. 3

Homicidium voluntarium quomodo sit puniendum, p. 1. c 7. obs. 8. n. 7

Hominis vita si agitur in judicio, cautius est agendum, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 45

Hominum malitiis vis aperienda non est, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 2

Honestæ & inculpabilis vitæ pauperes, possunt esse testes. p. 1. c 7. obs. 2 n. 21

Honestè exerceri debet procuratoris officium, part. 1. c. 5. obs. 5. num. 10

Honores omnes recuperat absolutus à banno, part. 1. c. 5. obs. 3. n 24

Honoris causa dicitur causa ardua, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 13. p 2. c. 9. obs. 9. n. 8

Hora in instrumento poni debet, p. 1. c. 1. obs. 9. n. 25

Humano consilio casus fortuiti provideri nequeunt, p. 1. c. 4. obs. 1. n 5

Humanum judicium quantum fieri potest, divino confirmari debet, p. 1 c. 6. obs. 4. n. 22

Humanum judicium quatuor modis pervertitur, p. 1. c. 6. obs. 5. num. 1

Hypothecato fundo inventus thesaurus cui cedat, p. 1. c. 10. obs. 6. num. 14

I.

IActuram nemo pro alieno commodo sentire debet, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 3

Ibi defensio est permissa, ubi offensio est prohibita, p. 1. c. 1. obs. 4. num. 22

Idem jus est in principio & causa, quod est in causato, p. 1. c. 5. obs. 2 n 31

Idem jus statuendum ubi ratio est eadem, p. 1. c. 1. obs. 4 n. 8 p. 1. c. 12. obs. 1. n. 11 p. 3. cap. 4. obs. 1. nom. 1

Ἰδιόκτησα quot testibus probanda, p. 1. c. 2. obs. 1 n. 22

Idoneitas testis non in divitiis, sed in fide versatur, p. 1. c. 7. obs. 2. num. 23

Idoneus fidejussor quatenus dicatur, p. 1. c. 12. obs 1. n. 1. & 2

Idoneus Judex. Vide Judex.

Idoneus Testis. Vide Testis.

per Jesum Judæi jurari non solent, p. 2. c. 5 obs. 1 n. 3

Ignominiosa fuga cui non est, ille tenetur fugere, p. 1. c. 1. obs. 4. num. 17

Ignorantia justa excusat, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 33. p. 1. c. 5. obs. 5. n. 63

Ignorat visa ætas minorennis, p. 1. c. 1. obs. 1. n 8

Illatio non fit à separatis ad separata, p. 1. c. 8. obs. 3. n. 7

Imitari debet sacram scripturam lex positiva, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 11

Impensarum & meliorationum Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 24

Immobilia possidens actor an relevetur à satisdatione, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 20. 23. 24. & 25

Immobilibus computantur reditus annui, p. 1. c. 10. obs. 3 n. 13. 14. & seqq.

Immobilium possessor exemptus est ab onere satisdandi, p. 1. c. 10. obs. 3 n. 1

Ampliatur, ibid. n. 4. 5. 6. 8. 18 18. 19. & 20

Limitatur, ibid. n. 33. 34. 38. 39. 41. 43. 51. & 57

Immobilium possessio succedit in locum fidejussoris, p. 1. c 10. obs. 3. n. 36

Impartiri suum officium potest Judex, si actus concernat militarem publicam, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 25

Imperatorem contemnere summum delictum, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 33.

Imperatoriam constitutionem vincit S. Script. p 2. c. 10. obs. 1. n. 6

Imperatoris nomen an requiratur in instrumento, p. 1. c 9. obs. 9. n 28

Imperator quatenus habeat potestatem jus divinum limitandi, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 18

Imperator totius mundi Dominus, p. 1. c. 5. obs 3 n. 31

Imperator vicarius Dei in terris est, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 32

Imperii anni an in instrumento ponendi, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 28

Imperii membrum esse desinit bannitus, p. 1, c. 5. obs. 2. n. 6
Imperitia culpæ annumeratur, p. 1. c. 6. obs. 5. n. 19
Imperitia & grossitia recusat judicem, p. 1, c. 2. n. 22
Imperium in seipsum nemo habet, p. 1. c. 4. obs. 4. n 20
Impertinenti positioni respondendum an sit, p. 1. cap. 12, obs. 2. n. 10. 11. 12. & 14
Importare quatenus rescriptum dicatur delegatam jurisdictionem, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 1
Impossibili positioni non est respondendum, part. 1. c. 12. obs. 2. num. 19
Impossibilium nulla obligatio, p. 1. cap. 3. obs. 2. n. 16. p. 1. c. 10. obs. 7. num. 1
Impropriè dicitur agere excipiens & largè, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 17
Improprietatem denotat dictio, Quodammodo, p. 1. c. 10. obs. 3. num. 55
Impubes autoritate tutoris accusare potest, part. 1. c. 7. observ. 1. num. 30
Impubes facile mentiri potest, p. 1. c. 7. obs. 1 n. 5
Impubes doli capax, admittitur ad faciendum indicium ad torturam, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 32
Impubes in crimine læsæ majestatis testis est idoneus, part. 1. c. 7. obs. 1. n. 28
Impubes in causa matrimoniali non potest esse testis, p. 1. c. 7. obs. 1. num. 19
Impubes non habet testamenti factionem activam, part. 1, cap. 12. obs. 2. n. 7
Impubes non potest esse testis in Testamento, part. 1, cap. 7. obs. 1. num. 18
Impubes regulariter testis esse nequit, p 1. c. 7. obs. 1. n 4
Impulsiva est conscientia, non arctativa, p. 1. c 8 obs. 3. n. 32
Impunitatis spe extorta confessio an præjudicet, part. 1. cap. 4. obs. 3. num. 50
Negativa ibid n 53. & 58
Incantatio. Vide, Arte Magica.
In causa propria nemo judex idoneus, nec arbiter, part. 1. c. 1. obs. 5. num. 1. & 2
Incarceratio in criminalibus potest die feriata fieri, part. 1, c. 5. obs 6. num. 20
Incarceratus propter delictum, an & quatenus datis fidejussoribus liberetur, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 58. & seqq.
Incerta sententia non valet, part. 1. c. obs. 6. n. 20
Incommodum sentiens, & commodum sentire debet, p. 1. c. 10. obs. 6 n. 5
Incommodum vel commodum ex causa aliqua qui sperat, judex esse non potest, part. 1. cap. 2. obs. 2. num. 27
In continenti quæ fiunt, dicuntur inesse, p. 1. c. 4. obs. 3 n. 30
Inculpatæ tutelæ moderamen in quibus consistat, part. 1. c. 1. obs. 4. n 20
Indicium faciunt ad torturam pallor & trepidatio, p. 1. c 5. obs. 2. num. 7
Indictio an sit de substantia instrumenti, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 26
Indictio quomodo sit computanda, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 27
Infamiam vix effugit, præstans juramentum, part. 1. cap. 2. obs. 2. num. 5
non Infamat contumacia, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 38
Infamis adulter est, p. 1. c. 7. obs. 5. num. 6
Infamis esse potest procurator, p. 1. c. 1, obs. 9. n. 12
Infamis non admittitur ad dignitates, p. 1. c. 7 obs. 5 n. 7
Infamis perjurus est, part. 1. cpa. 7. obs. 6. num. 8
Infamis testis esse non potest, p. 1. cap. 7, obs. 6, num. 9
Infans aliquando minor dicitur, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 1
Infans non potest fidejubere, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 2. & 3
Infans quis dicatur, part. 1. cap. 12. obs. 1 num. 4
Infanti æquiparatur ebrius, part. 1. c. 12. obs. 1. n. 14
Inferior non habet potestatem in superiorem, part. 2. cap. 10. obs. 2. num. 8
Inferior non potest tollere legem superioris, part. 2, cap. 10, obs. 1. num. 9
Infinitam potestatem non habet princeps, part. 2. cap. 9. obs. 1. num. 37
Ingenuis parentibus natus non est pauper, part. 1. cap. 7. obs. 2. num. 26
Inhabiles testes admittuntur, quando veritas aliter haberi nequit, p. 1. c. 7. obs. 1 n. 10
Inhabiles testes in subsidium recipiuntur, part. 1. c. 8. obs. 3 n. 27. p. 1. c. 9. obs. 7. n. 13
Inhabiles testes quatenus admittantur, p. 1. c. 7. obs. 1 n. 25. & 26
Inhabiles possunt esse testes in causa hæreseos, part. 1. cap. 9. obs. 7. num. 16
Inhabiles possunt esse testes in causa inquisitionis, part. 1. c. 9. obs. 7. num. 15
Inhabilis habilitatur taciturnitate partis adversæ, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 6. p. 1. c. 7. obs. 1. n. 15
Inhabilis testis habilitatur consensu partium, p. 1, c 9. obs. 2. n. 11
Inimica legibus obscuritas, p. 1. c. 4. obs. 6, num. 19
Inimicitia durare præsumitur ad quartum usque gradum, part. 1, c. 7. obs. 4. n. 16
Inimicitia est contra jus naturale, p. 1, c. 3. obs. 3. n. 40
Inimicitia in facto consistit, p. 1. c. 3. obs 3. n. 41
Inimicitia levis non repellit aliquem à dicendo testimonio, p. 1. c. 7.

INDEX.

cap. 7. obſerv. 4. num. 14. & 19.
Inimicitia non præſumitur, ſed probari debet, part. 1, c. 3. obſ. 3. num. 42
Inimicitia quomodo probetur, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 43. & 46.
Inimicitiarum exceptio apertè probari debet, p. 1 c. 6 obſ. 3. n. 9
Inimicus facilè de inimico mentitur, p. 1. c. 7. obſ 4. n. 13
Inimicus cauſæ inimici teſtis eſſe nequit, p. 1. c. 7. obſ 4. n. 1
Ampliatur, ibid. n. 2. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. & 14
Limitatur, ibid num. 17. 18. 20 & 21
Inimicus judex eſſe non poteſt, p. 1. c. 2, obſ. 2. n. 16
Inimicus non poteſt eſſe teſtis in crimine læſæ majeſtatis, p. 1, c. 7. obſ. 4. n. 2
Inimicus non poteſt aliquem accuſare de crimine læſæ majeſtatis, p. 1. c. 7. obſ. 4. n. 4
Inimicus mihi eſt, qui inimici mei amicus eſt, part. 1. c. 2. obſ. 3 n. 19. p. 1. c. 7, obſ. 4. n. 15
Inimicus præſumptus non poteſt eſſe teſtis, p. 1, c. 7 obſ. 4. n 6
Inimicus reconciliatus non eſt teſtis, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 8. p. 1. cap. 7. obſ. 4. n. 9
Inimicus teſtimonium dare non poteſt, p 1. c. 2. obſ. 2. n. 20
Injuria filio facta, patri facta dicitur, & econtra, part. 1. c. 1. obſ. 4. n. 13
Injuria per adulterium marito gravisſima infertur, p. 1. c. 7. obſ. 5. num. 14
Injuria ſponſæ facta, in ſponſum redundare dicitur, p. 2. c 7. obſ. 5. num. 15
Injuria uxori facto, marito facta dicitur, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 13
Injuriarum actio non datur inter Conjuges, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 29
Injuriarum tenetur judex recuſans fidejuſſorem, p. 1. c. 10. obſ. 3. num. 59
Innocentia probari poteſt à paupere, p. 1, c. 7. obſ. 2. n. 29
Innocentiam probare poſſunt domeſtici, p. 1. c. 9. obſ. 5. n 34
Inobedientiæ Apoſtaſia. Vide Apoſtaſia.
ad Inquiſitionem formandam perjurus non ſufficit, p. 1. c. 7. obſ. 6. num. 4
in Inquiſitione teſtes inhabiles admittuntur, p. 1. c. 9. obſ. 7. n. 15
In ſeipſum imperium nemo habet, p. 1. c. 4. obſ. 4. n. 20
Inſtantis partis nomen & cognomen in citatione exprimi debet, p, 1. c. 3. obſ. 3, n. 26
Inſtitutio valet, quamvis in nomine, vel cognomine vel agnomine ſit certatum, modo de perſona conſtet, part. 1. c. 3. obſ. 3. num. 22
Inſtructio noſtra eſt Chriſti actio, p. 1. c. 8. obſ. 2. n. 24
Inſtrumenta & teſtes in exerceodis litibus æquiparantur, p. 1. c. 9. obſ. 9. num. 55
in Inſtrumenti confectione in cauſa ſibi parentes teſtes eſſe poſſunt, p. 1. c. 7. obſ. 10. n. 21
in Inſtrumento poni debet annus, p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 20. & 21
dies, num. 22, & 23
hora, num. 25
locus contractus, n. 30
locus loci, n. 31
meoſis, n. 24
nomen Conſulis, n. 29
notariatus ſignum, n. 34
ſeries facti, n. 34
in Inſtrumento ſubſcribi debent teſtes, p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 39
Inſtrumentum non tam valide probat, quam teſtes, part. 1. c. 2. obſ. 5. n. 1
Inſtrumentum quales teſtes reprobare poſſint, part. 1. cap. 9. obſ. 9. num. 37. & 38
Inſtrumentum quatenus reſcriptionem teſtium & tabellionis requirat, p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 40. & 42
Inſtrumentum quæ requirat, p. 1. c. 9. obſ 9. num. 2. 6. 9. 24. 25. 26. 28. 29. 30. 32. 33. 40. 42. 44. 51
Inſtrumentum quibus de rebus ſit conficiendum Notario, p. 1. c. 8. obſ. 9. num. 45
Inſtrumentum quid dicatur, p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 1
Inſtrumentum quot requirat teſtes, p. 2. c. 9. obſ. 9 num. 34. & 35
Inſtrumentum tam partibus quam teſtibus perlegi debet, p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 51. 52 & 53
Inſtrumentum Syndicatus quid continere debeat, p. 1. c. 1. obſ. 10. num. 11
quam late extendendum, ib. n. 12
In taxatione expenſarum, judicialium tantum habetur ratio, p. 1. c. 1, obſ. 7. n. 2
Integra res quando dicatur, part. 1. c. 4. obſ. 5. n. 9
Intellectus legis ſumitur à cauſa ejus finali, part. 1. cap. 10 obſ. 3, n. 25. & 26
Intentio, jus, & cauſa ſimul inducenda, ibid num 9
Intentio actoris prius quam rei exceptio probanda eſt, p. 1. cap. 1. obſ. 1. num. 4
Intentionem ſuam non probans actor præſumitur per calumniam litigaſſe, & in expenſis condemnandus eſt, part. 1. cap. 1. obſ. 1. num. 5
Intentionis ſuæ fundamentum actor probare debet, part. 1. c. 6, obſ. 3. num 5
Intentionis ſuæ fundamentum quilibet probare tenetur, p. 1, c. 6. obſ 3 num. 1
Intentionis non fundatæ exceptio, p. 1. c. 7. obſ. 2 n 2
Intentionis ſeu facti ſpecies ſuſplic, ſubjicienda, part. 1. cap. 3. obſ. 2. num. 8
Interdictum, uti poſſidetis, cui, adverſus

versus quem, & ad quid detur, p.1.c.1.obs.4.n.3
Inter Conjuges non datur actio injuriarum, p.1.c.1.obs.4 n.29
Inter Conjuges non datur donatio, p.1.c.9 obs.5.n.6
Interesse & damna debet judex, si denegarit parti justitiam, p.1.c.4. obs.4.n.8
Interesse & damna debet testis perjurus, p.1.c.7.obs.6.n.27
Interlocutoria habens vim definitivæ, æquiparatur definitivæ, p.1. c.6.obs.6.n.24.25
Interlocutoria quatenus irreparabile gravamen continere dicatur, p.1.c.6.obs.6.n.19.& 20
Interlocutoria quatenus vim definitivæ habere dicatur, p.1.c.6. obs. 6.n.26.27.28.& seqq.
Interlocutoria quando dicatur secum habere executionem, p.1. c.6 obs.6, num.12.13.14.15 16. & 17
Interlocutoria quid sit, p.1.c.6. obs.6.n.2
Interlocutoria super legitimatione personarum quæ sit, p.1.c.6. obs 6.n.3
Interposita fides. Vide fides.
Interpretanda sunt dicta testium à judice secundum illud, quod est verisimilius, p.1.c.6.obs.4.n 3
Interpretari legem potest princeps, p.1.c.8.obs.2.n.50
Interpretationem recipiunt statuta à jure communi, p.1.c.3.obs.3.n. 27.p.1.c.10.obs.4.n.6
Interpretatio vocabuli legis, p.2. c. 9.obs.1.n.38
Inter principem & subditum mutua est obligatio, p.1.c.8.obs.1. num.3
Interrogatoria non sunt communicanda parti adversæ, p.1.c.2.obs. 5.n.13
Interrogatorium principio inferenda est protestatio de excipiendo contra testes, eorumque dicta, p. 1.c.2.obs.5.n.14
Intervenire potest procurator, ubi pœna venit arbitraria, p.1.c.5. obs.2.n.21.& 23
Invasus defendendo se occidere potest aggressorem, p.1.c.1.obs. 4 n.6
Invasus pugnis an armis se defendere liceat, p.1.c.1.observ.4. num.20
Inventarii non confecti Exceptio, p.1.c.6.obs.1.n.25
Inventarii in confectione testis esse non potest pauper, p.1.c.7.obs.2. n.20
verba, in veritate an ad Juramentum sufficiant, p.1.c.6.obs.7.n. 26.27.& 28
Invito creditore an aliud pro alio solvi possit, p.1, cap.10.obs.2. n.6
Invitus advocatus compelli potest, p.1.c.1.obs.9.n.9
Invitus nemo contrahere potest, p.1.c.1.obs.9.n.2
Invitus nemo procurator constituitur, p.1.c.1.obs.9.n.8
Fallit, ibid n.4.6.7.8.& 9
Invitus quis dicatur, p.1.c.1, obs.9. n.3
Invitus quod quis facit, ex eo præmium non consequitur, p.2.c.6, obs.2.n.6
Invocatio divini nominis ubi non est propriè juramentum, p.1.c.6. obs.7.n.12
Invocatio divini nominis. Vide divini nominis.
Joannes XXII. Pontifex Roma. Tigurum excommunicat, p.1. c.5.obs.3 n.52
Irregularitatis Apostasia. Vide Apostasia.
Irreparabile gravamen in se continere quatenus dicatur interlocutoria, part.1. cap.6. obs.6. n.19. & 20
Iteratio auget delicta, p.1.c.5.obs.3. n.18
Iteratio magis punienda, p.1, c.5. obs.3.n.19
Iter faciens testis si morbo corripiatur, medicina ipsi à producente debetur, p.1.c.4.obs.1. num.22. & 24
Fallit, ibid.n.25.& 26
Iterum citandus est præsumptus contumax, nec mulctandus, p.1. c.4.obs 3.n 76
Judæi an habeant filios in potestate, p.1.c.8.obs.1.n 19
Affirmativa ibid.n 19
Negativa ibid n.20
Judæi Christianos semper odio prosequuntur, p.2. c.5. obs.1. num.1
Judæi credunt, neque Jesu, neque Evangeliis, neque sacris, p.2.c.5. obs.1.n.4
Judæi filius propter potestatem patriam testari non potest, p.1.c.8. obs.1.n.24
Judæi non jurant per Jesum neque per sacra, neque per Evangelia, p.2.c.5.obs.1.n.3
Judæi qualiter jurare solent, p.2. c.5.obs.1.n.7
Judæis non est servanda aliqua æquitas sed rigor, p.2.c.5.obs.1. n.2
Judæorum privilegia, p.2.5
Judicandum de parvo, sicuti de magno, p.1 c.4 obs.6.n 11
Judicare an ex conscientia debeat Judex, p.1.c.8 obs 2.n.4
Affirmativa, ibid n.4
Probatur ibid. n.5.8.10.11. 12 13 & 14
Negativa, ibid n.15
Probatur, ibid. n. 16. 17. 18. 19.20 21.23 24 & seqq.
Judicare ex conscientia an debeat princeps, p.1.c.8.obs.2 n.47
Judicatis de rebus non tenet compromissum nec transactio, p.3. c.4.obs.2 n.22
Fallit, ibid n.23
Judex competens semper adeundus, p.1.c.1.obs.2.n.18
Judex an teneatur de calumnia jurare, p.1.c.11.obs.2.n.13

Judex

Judex audire debet partem utramque, p. 1. c 6. obs. 5 n. 25
Judex ad administrandam justitiam obligatus est, & jus scriptum, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 2, 3 4. & 5. p. 1. c. 4. obs. 4. n. 6
Judex bonus vir dicitur, part. 1. c. 2. obs. 4. n. 1
Judex causam prius concordare debet, quam judicio terminare, p. 1. c. 2 obs. 3 n. 1, 2. n. 9. & 27
Judex citationem mandare debet, non tamen motu proprio, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 9. & 37
Limitatur ibid n. 27.
Judex corruptus quid meritus sit, p. 1. c. 6 obs. 5. n. 5
Judex cautionem non nisi petitam decernere debet, p. 1. c. 10. obs. 4. n. 4. & 5
Judex dicta testium secundum illud quod est verisimilius interpretari debet, p. 1. c. 9. obs. 4. num. 3
Judex an ex conscientia judicare debeat. Vide supra Judicare.
Judex & testis nemo esse potest, p. 1. c. 9 obs. 2. n. 20
Judex ex conscientia judicat, si nemini noceat, part. 1. cap. 8. obs. 2. num 51
Judex favore dotis impartiri potest suum officium, part. 1. c. 10. obs. 4. num 16
Judex in causa alimentorum officium suum etiam non imploratum interponere potest, part. 1. c. 10 obs. 4 n 15
Judex non debet à partibus dona accipere, p. 1. cap. 6. obs. 5 n 8. 9. 13 & 15.
Fallit, ibid. n. 16. 17
Judex non debet esse severior legibus, nec clementior, p. 1. cap. 6. obs. 5 n. 20. & 21
Judex non debet esse προσωπολήπτης, p. 1. c. 6. obs. 5 n 24
Judex non potest partem repellere parte non opponente, p. 1. c. 16. obs. 4. n. 13
Judex officium suum impartiri potest, si actus concernat utilitatem publicam, p. 1. c. 4. obs. 3. num. 25
Judex officium suum non nisi petenti impartiri debet, part. 1, c. 10. obs. 4. n. 1. 2. 3. 14. 19
Judex libellum ineptum rejicere potest, p. 1. c. 10. obs. 4. n. 10
Judex pendente appellatione an ad ulteriora procedere possit, p. 1. c. 6. obs. 9. n. 9
Judex personam agit publicam, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 9
Judex qualiter se gerere debeat in rescripto, p. 1. c 3. obs. 1. num. 11, 12
Judex propter denegatam justitiam jurisdictionem quoad causam, amittit, p. 1. c. 4. obs. 4. n. 5
facit litem suam ibid n. 7
tenetur parti ad damna & interesse, ibid. n 8
Judex propter investigationem veritatis potest uti cavillationibus, p. 1. c. 4 obs. 3. n. 59
Judex recusatur facilius propter minorem causam quam testis, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 4
Judex recusatur propter affinitatem, p. 1. c. 2 obs n. 14. & 17
amicitiam, ibid. n. 15
consimilem causam, ibid. num 21
imperitiam, ibid n. 22
inimicitiam, n. 16
Judex recusari an possit in causa consanguinei, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 7. & 9
Judex recusatur si fuerit consanguineus, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 7
si fuerit corruptus dono, ibid. num. 25
si fuerit in eadem causa advocatus, ibid n. 23
si sperat ex causa commodum vel incommodum, ibid. num. 27
Judex recusans sumere fidejussorem tenetur injuriarum, & potest conveniri in Syndicatu, part 1. c. 10 obs. 3 n. 59
Judex regulariter communem opinionem in judicando observato debet, p. 2 c. 10 obs. 1. n. 5
Judex reo libellum sumptibus actoris offerre debet, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 44. & 45
Judex in causa propria nemo esse debet. p. 1. c. 1. obs 5. n. 1
Judex recusatus an post recusationem ulterius procedere possit, part. 1. cap. 2. obs. 2. num. 39. 40. & seqq.
Judex secundum jura municipalia judicare debet, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 6 & 7
Judex spectare debet in casibus dubiis æquitatem, part. 1. cap. 2. obs. 4. n. 10
Judex supplere potest ea, quæ ad utilitatem publicam, & ordinationem seu validitatem processus spectant, p. 1. c. 10. obs. 4. n. 19. & seqq.
Judex testes recipere debet, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 15
Judex testes sigillatim & secrete examinare debet, part. 1. c. 2. obs. 5 n. 17 & 18
Judex testis esse non potest, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 29
Judex tam ordinarius quam delegatus de sua jurisdictione & competentia, si à partibus in dubium revocetur, cognoscere potest, p 1. c. 3. obs. 3 n. 7. & 8
Judicem benevolum habere bonum est, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 1
Judicem citius invenire possumus quam testem, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 6
Judicem magnum, magna requirit causa, p. 1 c. 4. obs. 6. n. 13
Judicem offendit perjurus, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 20
Judicem pecunia & dona excæcant, p. 1. c. 2. obs. 2 n. 26
Judicem recusare possumus propter consanguinitatem, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 7

Judicem suspectum declinare, juris naturæ est, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 3
Judicem suspectum habere periculosum est, p. 1. c. 2 obs. 2. n. 2
Judice medio omisso appellatio non valet, p. 1. c. 6. observ. 4. num. 2
Fallit, ibid. num. 4. 9. 10. 11. & 13
Judicis conscientia debet regulari & informari secundum leges & Canones, p. 1. c. 8 obs. 2. n. 36
Judicis corrupti sententia ipso jure nulla est, p. 1. c. 6. obs. 5. n. 7
Judicis nomen in citatione requiritur, p. 1. c. 3. obs 3. num. 4. 9. 15. & 20
Judicis nomen falsum in citatione, vitiat citationem, part. 1. c. 3. obs. 3. n. 20
Judicis sententia transfertur dominium, p. 3. c. 4. obs. 2. n. 19
Judiciales satisdationes sunt dilatoriæ, p. 1. c. 11. obs. 1. n. 2
Judicia civilis juris sunt, p. 1. c. 5. obs. 3 n. 38. p. 1. c 6. obs. 4 n. 2
Judiciales expensæ quadrupliciter necessariæ dicuntur, part. 1. c. 1. obs. 7 num. 3
in Judiciali taxatione non habetur ratio expensarum delicatorum, p. 1. c 1. obs 7. n 11
Judicialium tantum expensarium habetur ratio in taxatione, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 2
Judicium quid? p. 1. cap. 1, obs. 2. num. 1
Judicium ordinarium quid? p. 1. c. 1. obs. 2. num 3
Judicii acta diligenter conscribenda, p. 3. c. 3. obs. 1. n. 14
Judicii locus citationi inserendus, p. 1. c. 3 obs. 2. n. 35. 36. 37. 38. 49. 50. & 51
Judicii locus non tutus non arctat citatum ad comparendum, p. 1. c. 3. obs. 3 n. 38 & 52
Fallit, ibid n. 53. & 54
Judicii naturalis rectitudo æquitas dicitur, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 11
Judicii præparatorium est libelli editio, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 33
Judicii principium & fundamentum est Citatio, part. 1. c. 3. obs. 3. num. 1
Judicii stylus pro lege servandus, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 31
in Judicio comparere potest sine mandato persona conjuncta pro conjuncta, p. 1. c. 5. observ. 2. n. 25
Affinis pro affine, ib. n. 29
Maritus in causa uxoris, ibid. num. 26
Monachus in causa Ecclesiæ, ibid. n. 23
in Judicio defendendus est Dominus à Vasallo, part. 1. c. 5. obs. 1. num. 12
in Judicio æqualitas est servanda, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 13
in Judicio multa non permittuntur, quæ extrajudicialiter sunt permissa, p. 1. c. 5 obs 5 n. 13
in Judicio quales personæ requirantur, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 31
In Judicio quasi contrahitur, p. 1. c. 9. obs. 10 n. 7
Judicio stare non potest bannitus vel excommunicatus, part. 1. c. 1. obs. 6. n. 9. part. 1. c. 5. obs. 3. num. 1. & 2
Judicium extraordinarium quid, p. 1. c. 1. obs. 2. n. 5
Judicium debet adesse juramento, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 8
Judicium dicitur certamen judiciale, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 12
Judicium humanum juri divino quantum potest conformari debet, p. 1. c. 6. obs 5. n. 22
Judicium humanum quatuor modis pervertitur, p. 1. c. 6. observ. 5. num. 1
Judicium non debet reddi elusorium, p. 1. c. 10. obs. 1. n. 4
Junioribus testibus non tam multum creditur quam senioribus, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 6
ex Juramento oritur exceptio, & actio, part. 1. c. 7. obs. 5. num. 14.
Juramenti remissio fieri potest *consensu partium*, part. 1. c. 7. obs. 12. num. 2
Ratio hujus adversationis, ibid. num. 4
Juramenti defectus per numerum non suppletur, part 1. c. 8. obs. 31. num 37
Juramento obstrictus an testati possit, non facta dimissione vel relaxatione juramenti, part. 1 c. 8. obs. 1. num. 30
Juramentum Calumniæ actor & reus præstare debent part. 1. c. 11. obs. 2. num. 6
Juramentum Calumniæ an advocatus & Judex præstare teneantur, p. 1. c. 11. observ. 2, num. 12. & 13
Juramentum calumniæ an possit remitti per partes, part. 1. c. 11. obs. 2. n. 22. & 28
Juramentum calumniæ an præstare teneantur clerici, part. 1. c. 11. obs. 2. num. 39
Juramentum calumniæ an locum habeat in filio & liberto, part. 1. c. 11. obs. 2. n. 32
Juramentum calumniæ est credulitatis, p. 1 c. 11. obs. 2. n. 14
Juramentum calumniæ expresse remitti non potest, p. 1 c. 7. obs. 12. n. 5. p. 1. c. 11. obs. 2. n. 13
Juramentum calumniæ est de substantia processus, part. 1. c. 10. obs. 4. num. 8. & 9
Juramentum calumniæ in favorem publicum introductum est, p. 1. c. 11. obs. 2 n 25
Juramentum calumniæ in principio litis præstari debet, part. 1. c. 11. obs. 2 n. 5
Juramentum calumniæ in qualibet judicii parte peti & reiterari potest, p. 1. c. 8 obs. 3. n. 10
Juramentum calumniæ in quem finem sit introctum, part. 1. c. 11. obs. 2. num. 1
Juramentum calumniæ in quibus cau-

INDEX.

causis locum habeat, p. 1. c. 11. obſ. 2. num. 19

Juramentum teſtis ad quid fiat, p. 1. c. 7. obſ. 12. n. 2.

Juramentum calumniæ locum habet tam in prima quam ſecunda inſtantia, p. 1. c. 11. obſ. 2. n. 18

Juramentum calumniæ non habet locum in parente & patrono, p. 1. c. 11. obſ. 2. n. 31

Juramentum calumniæ non præſtatur in criminalibus, part. 1. c. 11. obſ. 2. n. 27

Juramentum calumniæ per procuratorem in animam Domini præſtatur, p. 1. c. 8. obſ. 3 n. 19

Juramentum calumniæ præſtare poſſunt & tenentur in Dignitate aliqua conſtituti, p. 1. c. 11. obſ. 2. num. 9

Mares & fœminæ, ibid. 10

Univerſitas per Syndicum, ib. num. 11

Juramentum calumniæ publicam utilitatem concernit, part. 1, c. 8. obſ. 3. n. 9

Juramentum calumniæ quando ſit præſtandum, part, 1. c. 11. obſ. 2. num. 17

Juramentum calumniæ quinque in ſe complectitur, part. 1. c. 11. obſ. 2. num. 4

Juramentum calumniæ recuſans, ſuccumbit, & pro confeſſo habetur, p. 1. cap. 11. obſ. 2. n. 23

Juramentum calumniæ remittens, conſuetudo irrationalis eſt, & non valet, p. 1. c. 11. obſ. 2. num. 24. & 26

Juramentum calumniæ tacite remitti poteſt, part, 1. c. 11. obſ. 2. num. 29

Juramentum calumniæ tranſeatne ad hæredes, part. 1. c. 6. obſ. 7. num. 17

Juramentum æquiparatur fidei interpoſitæ, part. 1. c. 4. obſerv. 3. num. 53

Juramentum eſt ſervandum, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 54

Juramentum cum judicio fieri debet, p. 1. c. 7. obſ. 1. n. 8

Juramentum habet vim ſpecialis expreſſionis, part. 1. c. 6. obſ. 7. num. 22

Juramentum illius probat ſuſpicionem, qui eam allegat, part. 1. c. 2. obſ. 2. n. 46

Juramentum non eſt ſpecies probationis, part. 1. c. 5. obſerv. 2. num. 17

Juramentum non eſt proprie ubi non eſt divini nominis invocatio, p. 1 c. 6. obſ. 7. n. 12

Juramentum præſtare non poteſt minor, p. 1. c. 7. obſ. 1. n. 7

Juramentum regulatur ſecundum naturam actus, cui apponitur, p. 1. c. 6. obſ. 7. n. 25

Juramentum ſine infamiæ labecula præſtari vix poteſt, p. 1. c. 2. obſ. 1. num. 5

Juramentum ſuppletorium in criminalibus non defertur, p. 1, c. 5. obſ. 5. n. 18

Juramentum ſuppletorium in matrimonialibus non defertur, p. 1. c. 5. obſ. 2 n. 8

Juramentum teſtium an ſit de ſubſtantia teſtimonii, part. 1. c. 8. obſ. 3. n 1. & 2

Affirmativa, ibid. num. 21, & 22

Ampliatur, ibid. n 29 30. 31. 32. 33. 35. 36. 38

Juramentum teſtium eſt veritatis, p. 1. c. 8. obſ. 3. n. 15

Inſtrumentum teſtium in favorem partium introductum eſt, part. 1, c. 8. obſ. 3. n. 6

Juramentum teſtibus remitti poteſt, p. 1. c. 8, obſ. 3. n. 3

Juramentum an idem ſit quod fides præſtita, part. 1. c. 6. obſ. 7. num. 11.

Affirmativa, ibid. n. 16

Negativa, ibid. n 15

Juramentum factionem Evangelii an requirat, part. 1. cap. 6. obſ. 7. num. 5. 6. & 7

Jurandi forma varia, part. 1. c. 6. obſ. 7. n. 1, & 2

Jurandum in ſolius DEI nomine p. 1. c. 6. obſ. 7 n. 2

Jurandum non eſt per creaturas, p. 2. c. 5. obſ. 1. n 6

Jurandum per Deum & ſanctum verbum ejus, p. 1. c. 6. obſerv. 7. num. 3

Jurans de calumnia tutor vel Curator in animam propriam jurat, p. 1. c. 11. obſ. 2. n. 16

Juratoria Cautio. Vide Cautio.

Jurare amplius non poteſt perjurus p. 1. c. 7. obſ. 6. n. 11

Jurare debent teſtes, p. 1. c. 7. obſ. 6. n. 10. p. 1. c. 7. obſ. 5. n. 11.

Jurare Judæi qualiter ſoleant, p. 2. c. 5. obſ. 1. n. 7

Jurare Judæi nec ſolent per Jeſum, neque per ſacra, neque per Evangelia, p. 2. c. 5. obſ. 1. n. 3

Jurare teſtes quomodo debeant. Vide Teſtes.

Jurare per verba, in veritate, an ſit verum juramentum, p. 1, cap. 6. obſ. 7. n. 26. 27. & 28

Jurari teſtes non tenetur iterum jurare, niſi ſuper novis articulis, p. 1. c. 8. obſ. 1. n. 17

Juratus debet eſſe teſtis, part. 1. c. 7. obſ. 1. n. 6

Jure Canonico Judex tam ordinarius, quam delegatus recuſari poteſt, ſecus de jure civili, part. 1. c. 2. obſ. 2. n. 28

Jure naturali parentum hæreditas liberis debetur, part. 1. c. 2. obſ. 1. n. 17

Jure naturali ſuſpectum judicem declinamus, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 3

Jure nulla eſt ſententia lata à judice corrupto, p. 1. c. 6. obſ. 5. n. 6

Jure omni prohibentur munera, p. 1. c. 6. obſ. 5. n. 6

Jure ipſo, nulla ſunt facta pendente appellatione, p. 1. c. 2. obſ. 2. num. 45

Jure naturali inimicitia contraria eſt, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 40

Jure naturali mihi potest derogare factum Prætoris, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 61
Juri publico nihil derogari potest pactis privatorum, part. 1. c. 5. obs. 6. num. 3
Juri suo & favori quilibet renunciare potest, part. 1. cap. 6. observ. 4. num. 12. p. 1. c. 8. obs. 3. num. 5
Juris apices dicuntur, quæ subtilitatem potius juris, quam causæ merita concernunt, p. 1. c. 5 obs. 5. n. 47
Juris Civilis. Vide Civilis.
Juris cujus sint exceptiones, part. 1. c. 6. obs. 4. n. 1
Jurisdictio à consuetudine tribuitur etiam non habenti, p. 1. c. 4. obs. 4. n. 12
Jurisdictio amittitur à judice propter denegatam justitiam quo ad illam causam, part. 1. c. 4. obs. 3. num. 5
Jurisdictionis defectus annihilat processum, part. 1. c. 1. obs. 2. num. 19
Jurisdictionem denegatam quatenus importare dicatur rescriptum, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 1
Jurisdictiones non debent confundi, p. 1. c. 4. obs. 4. n. 3
Jurisdictionis est citare, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 6
Jurisdictionis voluntariæ actus omni tempore etiam die feriata finiri potest, p. 1. cap. 5. obs. 6 num. 17
Juris gentium observantiam princeps habere debet, p. 2. cap. 9. obs. 1. n. 16
Juris gentium sunt contractus, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 15
Juris positioni respondendum non est, p. 1. c. 8. obs. 5. n. 2
Juris quod est, an super eo rationem reddere debeat testis, p. 2. c. 10. obs. 2 n. 8
Juris regulis non subjacet testamentum paternum inter liberos, p. 1. c. 2. observ. 1. num. 15
Jus commune interpretatur statuta, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 27
Vide commue Jus.
Jus ex facto sumitur, part. 1. c. 1. obs. 2. n. 9
Jus divinum. Vide Divinum Jus.
Jus idem statuendum ubi eadem est ratio, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 13. p. 1. c. 1. obs. 3. n. 8
Jus municipale. Vide statuta & Municipale jus.
Jus quale habeat creditor, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 45. & seqq.
Jus reddit dubium & obscurum diversitas opinionum, p. 1. c. 9. obs. 9 n. 12
Jus scriptum: Vide scriptum Jus.
Jus sive sit scriptum, sive non sit, strictum dicitur, p. 1. c. 2. obs. 4. num. 8
Jus suum cuique tribuit æquitas, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 12
Jus superioris sive magistratus excusat, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 3
Justitiam administrare debet Judex, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 2. p. 1. c. 4. obs. 3. num. 6
Justitiam si denegarit Judex, amittit jurisdictionem, litem facit suam, & tenetur parti ad damna, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 5
Justitia ubique observanda, part. 1. c. 2. obs. 4. n. 3
in Jus vocari nequit patet carnalis & spiritualis, nisi venia impetrata, p. 1. c. 7. observ. 3. n. 3. & 4
Juvenes non tam memores salutis æternæ præsumuntur, quam senes, p. 1. c. 1. obs. 2. n. 5
Juvenis gladius non tam mutum valet, quam umbra senis, part. 1. c. 1. obs. 3. n. 6

L.

Laborantes debent ali, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 9
Laborem effectus non semper sequitur, p. 1. c. 1 obs 8 n. 2
Laboris & curæ lites plenæ sunt, p. 1 c 2. obs. 3. n. 4
Labor non debet esse sine mercede, p. 1. c. 1. obs. 8 n. 1
Læsæ majestatis in crimine an possit esse testis perjurus, p. 1. c. 7. obs. 6 n. 17
Læsæ majestatis in crimine an possit inimicus aliquem accusare, p. 1. c. 7. obs. 4. n. 4
Læsæ majestatis in crimine testis idoneus est impubes, p. 1. c. 7. obs. 1. num. 28
Læsæ majestatis in crimine non potest esse testis inimicus, p. 1. c. 7. obs. 4. n. 2
Large & improprie dicitur agere excipiens, p. 1. c. 1. observ. 5. num. 17
Laudationis exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. num. 7
Laus vel vituperium si testibus ex dicto ascribi potest ut & Notario, non probat, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 47. & 48
Legatarius testis esse potest, part. 1. c. 9. obs. 2. n 4. & 5
Legem ferre qui possit, part. 2. c. 10. obs. 1. num. 17
Legem imponere rebus suis quilibet potest, p. 1. c. 13 obs. 2. n 2
Legem interpretari, tollere vel dispensare potest princeps, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 50
Legem non habet necessitas, p. 1. c. 2. obs. 1. num. 1. p. 1 c. 5. obs. 6. num. 5
Legem quam tulit, debet pati princeps, p. 2 c. 9 obs. 1 n. 25
Legibus inimica obscuritas, part. 1. c. 4. obs 6 num. 19
Legibus judex non debet esse severior nec clementior, part. 1. c. 6. obs. 5. n. 20. & 21
Legibus non exemplis judicandum, p 1. c. 1. obs. 6. n. 18
Legibus parere quilibet debet, p. 2. c. 9. obs. 1. num. 24

INDEX.

Legibus ſolutus eſt princeps, p. 1. c. 8. obſ. 2, num. 48. p. 1. c. 9. obſ. 1. num. 9

Legis auxilium fruſtra implorat ille, qui committit in eas, p. 1. c. 10. obſ. 3. n 40

à Legis contrario ſenſu argumentum fortiſſimum eſt, p. 1. c. 10. obſ. 3. n 22

Legis de his ff. de tranſact. beneficium intelligitur per generalem renunciationem renunciatum, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 11

Legis diffamari medium an ſit actoris, p. 1. c. 1. obſ. 6. n. 5
Affirmativa, ibid. num. 6. & 12
Negativa, ibid. num. 12. & 16

Legis diffamari medium actio non eſt, ſed judicis imploratio, p. 1. c. 1. obſ 6. n. 15

L. diffamari medium non conveniunt bannito vel excommunicato, part. 1. c. 1. obſ. 6, num. 8. & 9

Legis loco ſervandus ſtylus judicii, p. 1. c. 3. obſ. 1. n. 31

Legis plerique ff. de in jus vocando beneficium an per generalem renunciationem renunciatum intelligatur, p. 1. c. 11. obſ. 3. n, 11

Legis ratio eſt anima legis, part. 1. c. 10 obſ. 10, c. 3. n. 27

Legis ratio ubi ceſſat, & ipſa lex ceſſat, p. 1. c. 10, obſ. 3. n. 31

Legis ratio verbis dominatur, p. 1. c. 10. obſ 3 n. 29

Legis ſenſus & intellectus, ſumitur à cauſa ejus finali, p. 1. c. 10 obſ. 3. n. 25. & 27

Legis vim habet, & legi æquiparatur commnnis opinio, p. 1. c. 1. obſ. 6. n. 19

Legis vim habet principis contractus, p. 2. c. 9 obſ. 1. n. 8

Legis vocabulum qualiter interpretetur, part. 1, cap. 9, obſerv, 1, num. 38

Legitima patre vivente non conſideratur, part. 1. cap. 9. obſerv. 1. num. 8

Legitimam perſonam ſtandi in judicio non habet bannitus vel excommunicatus, part. 1. cap. 1. obſ. 6. n. 8. part. 1. cap. 5, obſ. 2. n. 1. & 2

Legitimatus à principe filius remanet in poteſtate patris, p. 1. c. 8. obſ. 1. n.

Legitimatus per oblationem Curiæ tranſiit in poteſtatem patriam, p. 1. c. 8. obſ. 1. n. 9

Legis ſolemnitas. Vide Solemnitas.

Lex animata & viva eſt princeps, p. 1. c. 8. obſ. 2. n. 37

Lex alicubi nullam rationem habet, p. 2. obſ. 4. n. 5

Lex aliquando dura videtur, p. 1. c. 2. obſ. 4. n. 4

Lex generaliter loquens, generaliter eſt intelligenda, p. 1. c. 8. obſ. 1. num. 2

Lex poſitiva imitari debet ſacram ſcripturam, p. 2. c. 10. obſ. 1. n. 11

Lex poſitiva repugnans juri divino, non meretur nomen legis, p. 2. c. 10. obſ. 1. n. 10

Lex ubi diſtinguit, ibi noſtrum non eſt diſtinguere, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 10. p. 2. c. 4. obſ. 1. n. 28. p. 1. c. 8. obſ 2. n. 9. & 24

Lex ubique obſervanda & ſequenda, p 1. c. 2. obſ. 4. n. 3

Lex Moſaica. Vide Moſaica.

Liberam voluntatem an important verba. Quod ſibi videtur, vel viſum fuerit, p. 1. c. 8. obſ. 2. num. 40

Libellus articulatus quid, p. 1. c. 4. obſ. 7. n. 1

Libelli editio eſt præparatorium judicii, part. 1. c. 3. obſerv. 3. n. 33

Libelli tenor an citationi inſerendus ſit, p. 1 c. 3. obſ 3. n. 31
Negativa, ibid. n. 34

Libelli inepti Exceptio, p. 1. c. 6. obſ. 1. num. 18

Libello an actionis nomen ſit exprimendum, p. 1. c. 4. obſerv. 6. num. 29

Libello conformis debet eſſe ſententia, part. 1, c, 4. obſerv. 6. num. 26

Libello non neceſſario debet inſeri tempus & locus, p. 1. c. 4. obſ. 6. num. 28

Libellum emendans tenetur ad fuſionem expenſarum, p. 1. c. 9. obſ. 10. n. 8

Libellus actoris ſumptibus reo per judicem offerendus, part. 1. c. 4. obſ. 6. n 44. & 45

Libellus clarus eſſe debet, p. 1. c. 4. obſ. 6. num. 18. p. 1. c. 9. obſ. 10. num. 1

Libellus emendari & mutari quamdiu poſſit, p. 1. c. 9. obſerv. 10. num. 2

Libellus ineptus à judice ex officio rejici poteſt, p. 1. c. 10. obſerv. 4. num. 20

Libellus neceſſaria tantum continere debet, part. 1. c. 4. obſerv. 6. num. 22

Libellus offerendus in ſcriptis, p. 1. c. 4. obſ. 6 n. 2
Ampliatur, ibid. n. 3. 4. 5
Limitatur, ibid. num. 7. 14. 15. & 16

Libellus offerri poteſt etiam die feriata, part. 1. c. 5. obſerv. 6. num. 16

Libellus quæ requirat, p. 1. c. 4. obſ. 9 n. 23. 24. 25. & 27

Libellus quid ſit, part. 1. c. 4. obſ. 6. num. 1

Libellus recuſationis. Vide Recuſation.

Liberi ſunt in ſacris parentum conſtituti, part. 1. cap. 8. obſerv. 1.
Ampliatur, ibid. num, 6. 7. 8. 9. 10. 14. 15. & 19

Liberis jure naturali parentum hæreditas debetur, p. 1. c. 2. obſerv. 1. n. 17

Liberorum in causis testes esse nequeunt parentes, p. 1. c. 7. obs. 10. num. 1
Ampliatur, ibid. n. 6. 7. 9. 10. 11. 12
Limitatur, ibid. n. 13. 14. 16. 18. 19. & seqq.
Liberorum naturalium in causa pater naturalis testis esse nequit, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 10
Libertus an teneatur jurare de calumnia, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 32
Libertus in causa patroni an testis esse possit, part. 1. cap. 8. obs. 1. num. 26
Libri mercatorum an proscribente probent, p. 1. c. 9. obs. 8. n. 2
Negativa ibid. n. 2. 3. & 4
Affirmativa, ibid. n. 5. 6. 7. & 8
Libri mercatorum quæ requirant ad hoc, ut probent, p. 1. c. 9. obs. 7. num. 9. 10. 11. 12. 13. 14. & 15
Limitare quatenus jus divinum possit Imperator vel Pontifex, p. 2. c. 10. obs. n. 18
Linguam unam & calamum unum debet habere princeps, p. 1. c. 9. obs. 1. n. 19
Litem redimere est de quota pacisci, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 10
Litem suam facit judex propter denegatam justitiam, p. 1. c. 4. obs. 4 n. 7
Litera non uniformis falsum arguit rescriptum, p. 1. c. 3. obs. 1. c. 3. obs. 1. n. 27
Literarum data semper consideranda, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 6
Literis extensa debet esse scriptura in testamento clauso, non notis conscripta, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 42. & 43
Lites à bonis viris execrantur, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 18
Lites cohiberi Reip. interest, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 3
Lites dissidia pariunt, p. 1. c. 2. obs. 3. num. 6
Lites habent immensas molestias, labores & curas, p 1. c. 2. obs. 3. num. 4
Lites sunt diuturnæ, & cum maxima temporis jactura fiunt, p. 1. c. 2. obs. 3 n. 3
Lis actori an sit ingredienda, p. 1. c. 1. obs. 1. n. 2
Lis sine suspicione procedere debet, p. 1. c. 2. obs. 3. n. 5
Lis sumptus requirit, p. 1. c. 2. obs. 3. n. 2
in Litigando æquiparantur testes & instrumenta, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 55. & 56
Litigere sub judice suspecto periculosum est, part. 1. c. 2. obs. 2. num. 2
Litigasse per calumniam præsumitur actor, non probans intentionem suam, part. 1. cap. 1. obs. 1. num. 5
Litigator ante omnia testium examinationem postulare debet, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 4
Litigator. Vide Actor.
Litigiosa res quæ dicatur, p. 1. c. 10. obs. 5. n. 2
Litigosa res quatenus efficiatur, p. 1. c. 10. obs. 5. n. 3
Litigiosæ rei possessio an & quatenus relevet à satisdatione, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 8. & 9. p. 1. c. 10. obs. 5. n. 1
Litis contestationem exceptio recusationis antecedere, adeoque omnium prima esse debet, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 29. & 30
Litis contestationem etiam aliquando post opponimus, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 32
Litis pendentiæ Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 8
post Litis contestationem testium productio fieri debet, p. 1. c. 2. obs. 5 n. 10
ante Litis contestationem satisdatio petenda de prosequenda lite, p. 1. c. 11. obs. 1. n. 1
Litis dominus efficitur procurator post contestatam litem, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 14
Litis eventus dubius est, p. 1. c. 1. obs. 3. n 7
Litis redemptor non potest esse procurator, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 9
Locatis ædibus inventus thesaurus cujus efficiatur, p. 1. c. 10. obs. 5. num. 14
Locorum distantia in citatione considerandæ, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 26
Loco sacro vel publico inventus thesaurus cui cedat, p. 1. c. 10. obs. 6. n. 16
Locus contractus in instrumento ponendus est, part. 1. c. 9. obs. 9. num. 30
Locus incertus citationis nullam facit citationem, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 36
Locus judicii citationi inserendus est, p. 1. c. 3 obs. 3 n. 35. 36. 37. 38. 49. 50 & 51
Locus judicii non tutus non est adeundus, part. 1. c. 3. obs. 3 n. 38. & 52
Fallit, ibid. n 53. & 54
Locus judicii non tutus non arctat citatum ad comparendum, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 38
Locus judicii *quatenus non tutus* dicatur, p. 1. c. 3. *obs. 3. num. 39.* & 47
Locus loci an sit exprimendus in instrumtnto, p. 1. c. 9. obs. 9
Locus & tempus libello non debent necessario inseri, p. 1. c. 4. obs. 6. n. 28
Loci non tuti Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 13
Loquela simplex nihil Deo differt à juramento, p. 1. c 6. obs. 7. n. 17
Lucrum dotis, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 16

M.

Magica ars. Vide Arte.
Magis adhibenda fides oculis quam auribus, p. 1. c. 4. obs. 2. num. 13

Magi-

INDEX.

Magistratui resistere licet in causa religionis, part. 2. cap. 6. obs. 4. num. 10

Magistratus jussus excusat, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 3

Magistratus subditos ad aliam sectam cogendo mortaliter peccat, p. 2. c. 6. obs. 2 n. 7

Magna causa magnos requirit judices, p. 1. c. 4. obs. 6 n. 13

Majestatis læsæ. Vide læsæ majestatis.

Majestatis requisita, p. 1. c. 8. obs. 2. num. 49

Majores omni exceptione testes qui dicantur, p. 1. cap 4. obs. 3. num. 48. p. 1. c. 7. obs. 2, num. 3. p. 1. c. 9 1 obs. 7. n 2

Major excommunicatio privat participatione sacramentorum, & communione fidelium, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 46

Majus ubi est periculum, ibi cautius agendum, p. 1. c. 4 obs. 3. n. 46. p. 1. c. 9. obs. 7. n 5

Malæ fidei possessor non relevatur à satisdatione, p. 1. c. 10. obs. 3. num. 42

Malæ fidei possessor quis dicatur, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 40

Maleficium distinguunt voluntas & propositum, part. 1. c. 7. obs. 8. num. 6

Mali non debent esse melioris conditionis, quam boni, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 4

Malitiis hominum via aperienda non est, part. 1. c. 11. observ. 1. num. 2

Malorum radix avaritia, p. 1. c. 6. obs. 5. n. 12

Malo suo multa discunt senes, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 3

Malus semel semper in eodem genere mali malus præsumitur, ip. 1. c. 7. obs 7. n. 1. p. 1. c. 10. obs. 7. num. 7

Mandati actio. Vide actio.

Mandati fines diligenter considerandi, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 19

Mandati insufficientis Exceptio, p. 1. c. 51. obs. 1. n. 12

de Mandato ante omnia procurator docere debet, etiamsi pars adversa illud non petat, p. 1. c. 4. obs. 5, num. 1. p. 1. c. 5. observ. 2. n. 24

Fallit, ibid n. 25. 26. & 32

Mandato cum libera &c. semper inserenda clausula substituendi, p. 1. c. 4 obs. 5. n. 18 & 20

Mandato speciali non instructus procurator compromittere non potest, nec transigere, p. 3. c. 2. obs. 1. n 2 & 3

Fallit, ibid. n. 4

Mandatum novum an requirat compromissum, p. 3. c. 2. obs. 1. num. 1

Mandatum procuratorium quæ continere debeat, p. 1. c. 4 obs. 5. n. 2. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 20. 27. & 28

Mandatum quando dicatur acceptasse procurator, p. 1. c. 4. obs. 5. num. 5

Mandatum in re integra morte constituendis solvitur, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 8

Mandatum non requiritur, si in judicio apparet persona coojun- p. 1. c. 5. obs. 2. n. 24

Affinis pro Affine, ibid. n. 29

Maritus in causa uxoris, ib. n. 26

Monachus vel Clericus in causa Ecclesiæ, ibid. num. 32

Mandatum superioris sive Magistratus excusat, part. 1. c. 5. obs. 1. n. 3

Mansio mala carcer, p. 2. c. 6. obs. 6. num. 21

Manus diversæ in rescripto falsum illud arguunt, p. 1. c. 3. obs. 1. num. 27

Maritata filia. Vide Filia.

Mares jurare possunt de Calumnia, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 10

pro Marito an testis esse possit uxor, p. 1. c. 9 obs. 5. n. 6

Negativa, ibid. n. 6

Affirmativa, ibid. num. 7. & seqq.

Marito facta injuria uxori facta dicitur, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 13

Marito per adulterium injuria gravissima infertur, p. 1. c. 7. obs. 5. num. 14

Marito subjecta uxor, p. 1. c. 1. obs. 4. num. 22. & 27. p. 1. c. 7. obs. 1. n. 18

Marito tenetur uxor exhibere reverentiam, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 19

Maritum defendere licet, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 13

Maritus cum uxore dicitur una caro, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 28

Maritus dicitur persona conjuncta, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 27.

Maritus & uxor correlativa sunt, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 29

Maritus & uxor propter fundum dotalem relevantur ab onere satisdationis, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 6.

Maritus ex causa uxorem corrigere potest, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 28. p. 1. c. 9. obs. 5. n. 22

Maritus in causa uxoris sine mandato in judicio comparere potest, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 20

Maritus non potest esse testis in causa uxoris, part. 1. c. 9. obs. 5. num. 28

Materiæ sæpe est vitium, non artificis, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 3

Mater non potest esse testis, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 6

Mater venit appellatione parentis, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 6

Matrimonialibus in causis, ut & in spiritualibus testes esse possunt parentes, p. 1. c. 7 obs. 10. n 19

in Matrimonialibus non admittitur pauper, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 14. & 17

in Matrimonialibus non defertur juramentum suppletorium, p. 1. c. 6. obs. 2. n. 18

in Matrimonialibus non potest esse testis impubes, p. 1. c. 1. obs. 1. num. 19
in Matrimonialibus testis omni exceptione major esse debet, p. 1. c. 7. obs. 2. num. 15. p. 1. c. 9. obs. 7. n. 11
Matrimonialis causa dicitur causa ardua, & criminali æquiparatur, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 14
Matrimonialis causa in quibus cum criminali convenit, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 15. & 16
à Matrimonio carnali ad spirituale valet argumentum, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 34
Matrimonium an possit esse inter servos, p. 1. c. 8. obs. 1. num. 21. 22. & 23
Medicus curare gratis non tenetur, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 1
Medicus cum ægroto non potest pacisci, p. 1. c. 9. obs. 8. n. 18
Medicus de sana mente deponere potest, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 50
Medicus salarium petere potest, p. 1. cap. 1. obs. 8. n. 16. & 17
Medicina alimentorum appellatione venit, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 23
Medicina præstanda testi à producente, si in itinere morbo corripiatur, p. 1. c. 4. obs. 1. num. 22. & 24
Fallit, ibid. n. 25. & 26
Medio judice omisso, appellatio non valet, p. 1. c. 4. obs. 4. n. 2
Fallit, ibid. num. 4. 9. 10. 11. & 13
Melius est incumbere pignori, quam agere in personam, part. 1. c. 10. obs. 2. n. 3
Membrorum suorum nemo dominus, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 9. p. 1. c. 10. obs. 3. n. 62
Membrum imperii & Ecclesiæ esse desinunt banniti & excommunicati, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 5. & 6
Memores æternæ salutis magis sunt senes quam juvenes, p. 1. c. 2. obs. 3. n. 5
Mendaci non creditur, etiam ubi veritatem dicit, p. 1. c. 7. obs. 9. num. 5
Mendacium committitur non solum non dicendo veritatem, sed etiam illam tacendo, p. 1. c. 7. obs. 9. n. 1
Mendacium habet octo genera, p. c 7. obs. 9. n. 2
Mendacium pernicioſum quem repellat à dicendo testimonio, p. 1. c. 7. obs. 9 n. 3
Mendax in uno, in omnibus mendax præsumitur, p. 1. c. 7. obs. 9. n. 3. p. 1. c. 7. obs. 9. n. 4
Mens alligata vitio cupiditatis sæpe à vero deviat, p. 1. c. 7. obs. 6. num. 11
Mensis in instrumento poni debet, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 24
Mente captus non potest fidejubere, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 8
Mente captus furioso æquiparatur, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 9
Menti consistit sanitas mentis, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 49
Mentiuntur facile impuberes, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 1
Mentiuntur facile inimici in causa inimici, p. 1. c. 6. obs. 5. n. 13
Mercatorum libri quatenus probent. Vide Libri.
Mercenarius producentis non est testis idoneus, p. 1. c. 9. obs. 5. num. 5
Merces labori conjuncta, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 1
Metum justum induci reverentia conjugalis, part. 5. cap. 9. obs. 5. n. 20
Metu mortis exortum pactum non valet, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 19
Metus mortis dicitur justissimus, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 20
Mihi inimicus qui inimici mei amicus est, & à testimonio repellitur, p. 1. c. 2. obs. 2. num. 19. & 20
Miles procurator esse nequit, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 31
Militare propriis sumptibus nemo cogitur, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 4
Minor aliquando dicitur infans, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 1
Minor auxilio curatoris regendus, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 2
Minor appellatur etiam pupillus, qui nondum habet quatuordecim annos, part. 1. c. 7. obs. 1. num. 5
Minor accusare non potest, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 13
Minor auctoritate tutoris accusare potest, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 30
Minor infra annos quatuordecim non potest torqueri, p. 1. c. 7. obs. 1. num. 11
Minor testis esse non potest, licet sit in ætatis adultæ confinio, p. 1. c. 7. obs. 1 n. 14. 16. 17
Minor non potest præstare juramentum, p. 1. c. 7. obs 1. n. 7
Minor testificari potest factus major de his, quæ vidit in pupillari ætate, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 33
Minor & Ecclesia æquiparantur, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 17
Minor non potest dare procuratorem, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 11
Minor non potest esse procuratori p. 1. c. 5. n. 14. & 15
Limitatur, ib. n. 16. 17. 18. 19. & 20
Minorennis ætas nescit, quid agat, visa ignorat, nec discernere novit, p. 1. c. 7. obs. 1 n. 9
Minorennitas in quo sit probanda, quomodo, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 34. 35. 36. 37. & 51
à Minori ad majus deductum argumentum frequens & fortissimum est, part. 1. c. 9. observ. 9. num. 3
Minus cui non licet, nec id quod majus est, licebit, p. 1. c. 2. obs. 2. num. 17

INDEX.

Mobilia bona. Vide bona mobilia.

Mobilium pretioſorum poſſeſſor relevatur à ſatisdatione, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 18

Moderamen inculpatæ tutelæ in quibus conſiſtat, p. 1. c. 1. obſ. 4. num. 20

Modica cauſa quæ dicatur, part. 1. c. 4. obſ. 6. num. 9

Modica cauſa inter pauperes magna dicitur, part. 1. c. 4. obſ. 6. num. 12

Modica non curantur, part. 1. cap. 4. obſ. 6. n. 8. p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 10

pro Modico contendere non decet, p. 1. c. 4. obſ. 6. n. 10

Modicum & nullum æquiparantur, p. 1. c. 3. obſ. 1. n. 25. p. 1. c. 6. obſ. 3. num. 18

Modi procedendi contra contumacem tres ſunt, p. 1. c. 4. obſ. 3. num. 41

Moleſtiarum & curatum plenæ ſunt lites, p. 1. c. 2. obſ. 3. n. 4

Monachus vel Clericus in cauſa Eccleſiæ ſine mandato comparere poteſt, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 30

Monaſterii in cauſa Abbatiſſa poteſt eſſe procuratrix, p. 1. c. 5. obſ. 5. num. 48

in Moniali an committatur adulterium, p. 1. c. 7. obſ. 5. n. 17

in Mora ſi eſt periculum à regulis juris receditur, p. 1. c. 5. obſerv. 6. num. 8

Moræ purgationi an per renunciationem generalem renunciatum intelligatur, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 2

Morbo ſi teſtis in itinere corripiatur, medicina debetur ipſi à producente, part. 1. cap. 4. obſerv. 1. num. 22. & 24

Fallit, ibid. n. 25. & 26

Mores optimi voluntatis libertate eliguntur, p. 2. c. 6. obſ. 2. n. 9. Vide Boni mores.

Mortale peccatum eſt, occultare veritatem, part. 1. cap. 7. obſ. 6. num. 11

Morte conſtituendis ſolvitur mandatum procuratorium re integra, p. 1. c. 4. obſ. 5. n. 8

Mortis metus dicitur juſtiſſimus, p. 1. c. 8. obſ. 7. n. 20

Mortis metu extortum pactum non valet, p. 1. c. 1. obſ. 8. n. 19

Mortua vox non tam firma quam viva, p. 1. c. 2. obſ. 5. n. 3

Moſaica lex poteſt ad deciſionem cauſarum allegari, part. 2, c. 10. obſ. 1. num. 14

Limitatur, ibid. n. 15. & 16

Modus principis à cœleſti arbitrio pendere dicitur, part. 1. c. 9. obſ. 1. num. 7

Mulctandus non eſt præſumptus contumax, ſed iterum citandus, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 76

Mulctare an arbiter contumacem poſſit, p. 1. cap. 4. obſ. 3. num. 34. & ſeqq.

Mulier ab officiis virilibus debet eſſe remota, part. 1. c. 5. obſ. 5. num. 34. 37 & 39

Mulier non poteſt eſſe procuratrix, part. 1. cap. 5. obſ. 5. num. 34. 37. & 39

Ampliatur, ibid. n. 40

Limitatur, ibid. n. 41. 42. 44. 45. 46. & 48

Mulier plerumque laborat contra propria commoda, part. 1. cap. 5. obſ. 5. num. 35

Multa permiſſibilia & præſtabilia facit neceſſitas, quæ alias prohibentur, p. 1. c. 2. obſ. 1. n. 1. p. 1. c. 6. obſ. 6. n. 10

Multa permittuntur extrajudicialiter, quæ in judiciis non permitterentur, part. 1, cap. 5. obſ. 5. num. 13

Multa tacite fiunt, quæ expreſſe prohibentur, p. 1. c. 5. obſ. 5. n. 7

Multiplex poſitio quæ & quatenus ſit reſponſalis, part. 1. c. 12. obſ. 2. num. 1. 2. & 3

Multiplicia ſunt teſtamentorum ſolemnia, part. 1. cap. 9. obſerv. 1. num. 41

Mundi totius dominus Imperator, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 30

Mundi totius Dominus Princeps, p. 1. c. 9. obſ. 1. n. 2. & 33

Munera non ſumptus prohibentur, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 7

Munera omni jure prohibentur, p. 1. c. 6. obſ. 5. n. 6

Municipale jus judex in judicando, obſervare debet, p. 1. c. 2. obſ. 3. num. 6. & 7

Mutare & emendare quid differant, p. 1. c. 9. obſ. 10. n. 7

Mutari quam diu poſſit libellus, p. 1. c. 9. obſ. 10. n. 20

Mutatio actionis ante litis conteſtationem permiſſa eſt, p. 1. c. 9. obſ. 10. num. 5

Mutua obligatio eſt inter ſubditum & principem, p. 1. c. 8. obſerv. 1. num. 3

Mutui contractus inter conjuges celebrari poſſunt, p. 1. c. 9. obſ. 5. num. 12

Mutus & ſurdus non poteſt eſſe procurator, p. 1. c. 5. obſ. 5. n. 12

N.

NAtura & Deus nihil faciunt fruſtra, p. 1. c. 10. obſerv. 3. num. 32

Naturale jus. Vide jure naturali.

Naturalis cauſæ origo attendenda potius quam accidentalis, p. 2, c. 1. obſ. 6. n. 13

Naturalis judicii rectitudo dicitur Æquitas, p. 1. cap. 2. obſerv. 4. num. 11

Naturalis pater non poteſt eſſe teſtis in cauſa naturalium liberorum, part. 1. cap. 7. obſerv. 10. n. 10

Naturalis ratio dictat, ut quisque alteri faciat, quod ſibi ab eodem fieri velit, part. 2. c. 9. obſerv. 1. num. 14

Naturaliter & civiliter obligatur ex contractu princeps, part. 2, c. 9. obſ. 1. n. 11. & 49

Naturam ſurrogati ſapit ſurrogatum, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 35. p. 1. c. 9. obſ. 1. n. 35

Navis debetur teſti, vel ſumptus pro nave, ſi æque commode per aquam iter fieri poteſt, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 20

Neceſſaria tantum continere debet libellus, p. 1. c. 4. obſ. 6. n. 20

Neceſſariæ quadrupliciter dicuntur expenſæ judiciales, p. 1. c. 1. obſ. 7. num. 3

Neceſſarium homicidium non eſt puniendum, part. 1. cap. 7. obſ. 8. num. 3

Neceſſitas non habet legem, ſed ſibi ipſa lex eſt, part. 1. c. 2. obſ. 1. n. 1. p. 1. c. 5. obſ. 6. n. 5. p. 1. c. 5. obſ. 6. n. 10. part. 1. cap. 8. obſ. 4. num. 20

Neceſſitati non ſubjacet plena poteſtas, p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 5

Neceſſitatis tandem fiunt contractus, qui primum erant voluntatis, p. 1 c. 1. obſ. 9. n. 5

Negativa à quo ſit probanda, p. 1. c. 4. obſ. 6. n. 32

Negativa poſitio non eſt reſponſalis, p. 1. c. 12. obſ. 2. n. 17

Neglecta forma actus in minima quaque parte concidit, p. 1. c. 8. obſ. 3 num. 35

Negligentia procuratoris quid cauſet, p. 1. c. 9. obſ. 2. n. 15

Negotia ardua majorem ſolemnitatem requirunt, part. 1. c. 5. obſ. 2. num. 19

Negotiorum & perſonarum ratio habenda, part. 1. cap. 3. obſ. 3. num. 62

Nemini debet eſſe damnoſum officium, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 2

Nemo ad fidem cogendus eſt, p. 2. c. 6. obſ 2. n. 8

Nemo caſus fortuitos præſtare debet, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 34

Nemo corpus ſuum ex alieno delicto ad torturam vel pœnam obligare poteſt, part. 1. c. 5. obſ. 2. num. 8

Nemo debet prægravari alterius odio, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 51

Nemo de ſuo beneficium facere cogitur, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 8

Nemo ex ſuo delicto conſequi commodum debet, part. 1. cap. 5. obſ. 3. n. 3

Nemo jacturam pro alieno commodo ſentire debet, part. 1. cap. 4. obſ. 1. num. 3

Nemo in civilibus ex contumacia ſola pro confeſſo eſt habendus, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 60

Nemo in ſeipſum imperium habet, p. 1. c. 4. obſ. 4. n. 20

Nemo invitus ad contrahendum impellitur, p. 1. c. 1. obſ. 8. n. 2

Nemo invitus procurator conſtitui poteſt, p. 1. c. 1. obſ. 9. n. 1
Fallit, ibid. n. 8. 7. 6. 5. &c.

Nemo invitus ad tranſigendum impellitur, p. 1. c. 1. obſ. 9. n. 9
Fallit, ibid. n. 10. 11. 12. & ſeqq.

Nemo judex in cauſa propria idoneus eſt, ut nec arbiter, part. 1. c. 1. obſ. 4 num 1. & 2

Nemo membrorum ſuorum dominus, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 9. part. 1. c. 10. obſ. 3. n. 62

Nemo propriis ſumptibus militare cogitur, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 4

Nihil derogare poteſt juri naturali factum prætoris, part. 1. c. 3. obſ. 3. num. 61

Nihil in ſacra ſcriptura neque minuendum neque addendum, p. 2. c. 10. obſ. 1. n. 5

Nobilis habens centum aureos in burſa, ſi tamen ſtatum ſuum ſervare nequit, pauper dicitur, p. 1. c. 7. obſ. 2. n. 5

Nobilitati præferuntur boni mores, p. 1. c. 7. obſ. 2. n. 25

Nomen actionis an in libello exprimendum ſit, part. 1. c. 4. obſ. 6. num. 29

Nomen citandi in citatione exprimi debet, part. 1. c. 3. obſ. 3. n. 21. 23. & ſeqq.

Nomen conſulis in inſtrumento ponendum, part. 1. c. 9. obſ. 9. num. 29

Nomen Imperatoris an in inſtrumento poni debeat, part. 1. cap. 9. obſ. 9 num. 28

Nomen judicis in citatione requiritur, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 3. 4. 9. 15. & 20

Nomen judicis falſum vitiat actionem, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 20

Nomen partis inſtantis in citatione exprimi debet, part. 1. c. 3. obſ. 3. num. 26

Nomine ſolius Dei jurandum, p. 1. c. 6. obſ. 7. n. 2

Nominis divini invocatio. Vide Divini nominis.

Non adſtringens ſe ad ſuperfluam probationem, quid clauſula illa denotet, p. 1. c. 4. obſ 6. n. 31

Non auditur verus contumax, p. 1. c. 4. obſ. 3 n. 4
Ampliatur, ibid. n. 9. 5. 14. 15. 16. 17. 19. 21. 22. 23. 24. 20. 27. & 28
Fallit, ibid. n. 29. 31. 32. & 33

Non convenit remedium l. diffamari bannito, part. 1. cap. 1. obſ. 6. num. 8. & 18.

Non curatur modica cauſa, part. 1. c. 4. obſ. 6. n. 8

Non datur actio injuriarum inter conjuges, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 29

Non debent eſſe melioris conditionis mali quam boni, p. 1. c. 5. obſ. 3. num. 4

Non exemplis, ſed legibus judicandum eſt, part. 1. c. 1. obſ. 6. num. 18

Non entis nullæ ſunt qualitates, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 25

Non haberur ratio expenſarum voluntariarum in taxatione, p. 1. c. 1. obſ. 7. n. 11

Non noſtrum eſt diſtinguere, ubi lex non diſtinguit, part. 1. cap. 2. obſ. 2. n. 10. part. 1. cap. 4. obſ. 1. num. 28

Non incarcerandi beneficium contine-

tinetur in renunciatione generali, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 14
Non famat contumacia, p. 1. c. 4. obs. 3. num. 38
Non possunt stare in judicio banniti, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 9
Non sunt communicanda interrogatoria parti adversæ, part. 1. c. 2. obs. 5. num. 13
Non semper sequitur laborem effectus, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 2
Non valet pactum metu mortis extortum, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 19
Nostra instructio est Christi actio, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 2
Notariatus signum in instrumento poni debet, part. 1. c. 9. obs. 9. num. 43
Notarii non est de sana mente deponere, sed Medici, part. 1. c. 9. obs. 9. n. 50
Notariis debetur salarium pro conficiendis instrumentis, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 8
Notario asserenti testatorem fuisse sanæ mentis an sit credendum, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 46
Notario si ex assertione sua laus vel vituperium ascribi potest, non est credendum, p. 1. cap. 9. obs. 9. n. 48
Notarius ab his, à quorum consensu actus pendet, in instrumento rogatus oportet, p. 1. c. 9. obs. 9. num. 44
Notarius de quibus rogari aut instrumentum conficere debeat, p. 1. c. 9. obs. 1. n. 45
Notis non debet esse conscripta scriptura in testamento clauso, p. 2. c. 9 obs. 1. n. 42. & 43
Notoria delicta non requirunt declaratoria, part. 1. cap. 5. obs. 3. num. 12
Nothwehr/ defensio vera, ab omni pœna excusat, part. 1. c. 1. obs. 4. num. 15
Nova novo indigent remedio, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 31. p. 1. c. 5. obs. 5. n. 61. p. 1. c. 8. obs. 3. n. 18
Novum mandatum an requirat compromissum, part. 1. c. 2. obs. 1. num. 1
Nunc & Tunc quid significent in Clausulis, part. 1. cap. 4. obs. 5. num. 22
Nullum & modicum æquiparantur, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 25. p. 1. c. 6. obs. 3. n. 18
Nullitatis & simulationis exceptio, p. 1. c. 6. obs. 2 n. 7
Nuncii officium quale habeant, p. 1. c. 4. obs. 2 n. 2
Nuncii quibus & quot nominibus appellentur, part. 1. c. 4. obs. 2. num. 1
Nuncii relatio ad acta poni debet, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 7. & 8
Nuncii relatio est de substantia processus, p. 1. c. 4. obs. 7. n. 9
Nuncii si dicant citatum dixisse se nolle venire, an iis credendum, p. 1. c. 4. observ. 2. num. 25. 26. 28. & 30
Nuncii si dicant se male tractatos, an illis sit credendum, part. 1. c. 4. obs. 2. num. 32
Nunciis creditur in his, quæ ad officium spectant, part. 1. c. 4. obs. 2. num. 23
Nunciis debetur salarium, p. 1. c. 1. obs. 7. num. 9
Nuncio an credendum, qui dicit se jussu judicis citare, part. 1. cap. 4. obs. 2. num. 5
Affirmativa, ibid. n. 16
Negativa, ibid. n. 19
Nuncupativum testamentum requirit regulariter septem testes, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 44

O.

OBlatione Curiæ legitimatus transit in potestatem patriam, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 9
Obligare nemo debet corpus suum ex delicto alieno ad torturam vel pœnam, part. 1. cap. 5. obs. 2. num. 8
Obligatio mutua est inter principem & subditum, p. 1. c. 8. obs. 1. num. 3
Obligatio nulla est impossibilium, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 60. p. 1. c. 10. obs. 7. num. 1
Obligatur princeps ad ea, quæ dictat recta ratio, part. 2. cap. 9. obs. 1. num. 13
Obligatur princeps ad observantiam juris gentium, part. 2. cap. 9. obs. 1. num. 16
Obligatur princeps ex contractu cum subdito celebrato, p. 2 c. 9. obs. 1. n. 48. & 50
Obligatur princeps tam naturaliter quam civiliter ex contractu, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 1. & 11
Obligatus dare fidejussorem, an dando pignora liberetur, part. 1. c. 10 obs. 6. n. 19
Obscuritas legibus inimica, part. 1. c. 4. obs. 6. n. 19
Obscurum reddit jus diversitas opinionum, part. 1. c. 9. observ. 9. num. 12
Observantia antiqua non temere est deserenda, part. 1. c. 9. obs. 9. num. 18
Obstricti magis sumus patriæ, quam parenti, p. 1. cap. 5. obs. 5. num. 23
Obstrictus juramento an testari possit non facta relaxatione juramenti, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 30
Occidere potest defendendo se aggressorem qui invaditur, part. 1. c. 1. obs 4. n. 9. 10. & 11
Occisio pro conservandis rebus licita est, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 14
Occultare veritatem mortale peccatum est, p. 1. c. 7. obs. 6. num. 22
Octo mendaciorum genera, p. 1. c. 7. obs. 9. n. 2
Oculis magis fides est adhibenda quam auribus, part. 1. c. 4. obs. 2. num. 13
Oculos judicium excœcant dona & pecunia, part. 1. c. 2. obs. 2. num. 26

Odio alterius nemo prægravari debet, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 31
Odiosæ sunt pœnæ, part. 1. c. 6. obs. 7. num. 18
Odiosa sunt restringenda, p. 1. c. 6. obs. 7. num. 18
Offensio ubi prohibita est, ibi defensio est permissa, p. 1. c. 1, obs. 4, num. 22
Officia virilia non debet administrare mulier, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 37
Officiales an debeant esse jurati in perhibendo testimonio, p. 1. c. 8. obs. 3. num. 47
Officiali non licet resistere, part. 1. c. 1 obs. 4. n. 18
in Officiis administrandis locum non habet juratoria cautio, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 9
Officium advocationis laudabile, & vitæ humanæ necessarium, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 6 part. 1. c. 1. obs. 9. num. 10
Officium memini debet esse damnosum, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 2
Officium judicis in deferendo juramento, part. 1. c. 7. observ. 12. num. 6
Officium procuratoris vile, part. 1. c. 1. obs. 9. n. 1.
Officium procuratoris non infamat, p. 1. c. 1. obs. 9. n. 19
Officium procuratoris honeste exerceri debet, p. 1. c. 5. obs. 5. num. 10
Officium quale nuncii habeant, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 2
Officium suum impartiri potest judex favore dotis, p. 1. c. 10. obs. 4. num. 16
Officium suum impartiri potest Judex, si actus concernat utilitatem publicam, p. 1. c. 4. obs. 3. num. 20
Officium suum non nisi petenti impartiri debet judex, p. 1. c. 10. obs. 3. num. 1.
Ampliatur, ibid. n. 2. & 3
Limitatur, ib. n. 14. & 19
Fallit, part. 1. c. 10. observ. 4. num. 5
Officium virile est defendere alium p. 1. c. 5. obs. 5. n. 38
Omissa solemnitas levis non vitiat actionem, part. 1. c. 9. observ. 9. num. 16
Omisso medio judice appellatio non valet, p. 1. c. 4. obs. 4. n. 2
Fallit, ibid. 4. 9. 10. 11. & 13
Omnes obligata sacra scriptura, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 25
Omnibus dictum censetur uni dictum, p. 1. c. 1. obs. 4 n. 26
Omni exceptione majores testes qui dicantur, p. 1. c. 4, obs. 3. n. 48. p. 1. c. 9. obs. 7. n. 2
Omni exceptione majores non sunt pauperes, p. 1. c. 7, obs. 2, n. 3
Omni exceptione majores non sunt propinqui in causa consanguinei, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 3
Omni meliori modo, Clausula illa quid operetur, p. 1. c. 4, obs. 6. n. 33. 34. 35. 36
Onus servituris quilibet imponere potest rebus suis, part. 1. c. 13. obs. 2. n. 3
Oratio Juris Collegii sive Universitatis, part. 1. cap. 1, observ. 6. n. 19
Opinio communis vim legis habet, & legi æquiparatur, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 19
Opinio novi vel veteris testamenti autoritate munita communi opinioni præfertur, part. 2. c. 10. obs. 1. num. 2
ab Opinione communi non est discedendum, part. 1. c. 1. observ. 6. num. 20. part. 2. cap. 19. obs. 1. num. 1
Opiniones duas referens glossa, & neutram amplectens, posteriorem tenere censetur, p. 1. c. 8. obs. 2. num. 22
Opinioni communi antefertur opinio novi vel veteris testamenti autoritate munita, p. 2. cap. 10. obs. 1. num. 2
Opinionum diversitas reddit jus dubium & obscurum, part. 1. c. 9. obs. 9. num. 12
Opposita juxta se magis elucescunt, p. 1. c. 8. obs. 2 n. 2
Ordinis Exceptio, part. 1. c. 6, obs. 1. num. 21
Ordinarius & delegatus judex jure Canonico potest recusari, secus de jure Civili, part. 1. c. 2. obs. 2. num. 28
Ordinarius & delegatus judex potest de sua competentia cognoscere & jurisdictione, si à patribus in dubium revocetur, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 7. & 8
Ordinata charitas incipit à seipso, p. 1. c. 10. obs. 2. n. 8
Ordinatio seu tractatus solus in delictis an & quatenus puniatur, p. 2. c. 6. obs 1. n. 4
Ordinis beneficium per generalem renunciationem renunciatum censetur, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 7
Origo cognationis spiritualis unde p. 1. c. 7. obs. 3 n. 12
Origo naturalis causæ potius attendenda quam accidentalis, part. 1. c. 1. obs. 6. num. 13.

P.

PAcisci advocatus cum cliente ultra centum aureos non potest, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 9
Pacisci de quota dicitur qui litem redimit, part. 1. c. 5. observ. 1. n. 10
Pacisci medicus cum ægroto non potest, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 18
Pacisci non potest cum cliente de quota litis advocatus, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 4
Limitatur, ibid. num. 8. 10. & 11
Ampliatur, ibid. num. 5. 6. & 7
Pacisci non potest de quota litis cum cliente procurator, part. 1. c. 1. obs. 8. num. 4

INDEX.

Pacta sunt juris gentium, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 15

Pacta sunt servanda, p. 2. c. 9. obs. 1. num. 12

Pactum de quota litis quatenus initum dicatur, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 12 13. & 14

Pactum extortum metu mortis non valet, part. 1. cap. 1. obs. 8. num. 19

Pactum privatum non potest derogare jure publico, part. 1. c. 5. obs. 6. n. 3

Pacti de non petendo Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 16

Pagani filios in potestate habent, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 14

Pallor & trepidatio faciunt indicium ad torturam, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 2

Par causa affectionis suspicionem removet, part. 1. c. 2. observ. 2. num. 9

Parentes in causis liberorum testes esse nequeunt, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 1

Ampliatur, ibid. n. 6. 7. 9. 10. 11. 12.

Limitatur, ibid. n. 13. 14. 16. 18. 19. & seqq.

Parentes testes esse possunt in causa status vel ad statum filiorum pertinentium, p. 1. c. 7. obs. 10. num. 22

in ætate filii probanda, ib. 13

si adversarius concedit, ibid. n. 14

in causis matrimonialibus, ibid. n. 19

in causa matrimoniali spirituali, ibid. n. 20

in confectione instrumenti in causa filii, ibid. n. 21

Parentes habent potestatem castigandi filios, part. 1. c. 1. observ. 4. n. 23

Parentibus æquiparatur patria, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 5

Parentis nomine veniunt ascendentes, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 8

Parentis nomine venit mater, p. 1. c. 7. obs. 10 n. 6

Parentum affectio maxima est in tota rerum natura, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 2

Parentum hæreditas jure naturali debetur liberis, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 17

Parentum in causa filius testis esse non potest, p. 1. c. 7. observ. 10. num. 12

Parentum in sacris an remaneat filia maritata, vel filius uxoratus p. 1. c. 8. obs. 1. n. 15

Negativa, ibid. n. 15

Affirmativa, ibid. n. 16

Parentem in sacris constituti sunt liberi, p. 1. c. 8. obs. 1 n. 5

Ampliatur, ibid. n. 6. 7. 8. 9. 10. 14. 15. & 19

Patere legibus quilibet debet, p. 2. c. 9 obs. 1. n. 14

Patria sunt fieri ante vel in continenti, p 1. c. 4. obs. 3. n. 30

à Pari ad parem appellatio non valet, p. 1 c 4. obs 4. n. 14

Fallit, ibid. n. 15. 16. & 17

Pars utraque audienda est à Judice, p. 1. c. 6 obs. 5. n. 24

Partem offendit perjurus, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 20

Partem repellere non potest Judex parte non opponere, p. 1. c. 10. obs. 4. n. 13

Patribus perlegi debet instrumentum, part. 1. c. 9. observ. 51. 52. & 53

Partis instantis nomen & cognomen in citatione exprimi debent, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 26

Parvum ita judicatur sicuti magnum, p. 1 c. 4. obs. 6. n. 11

Pater bannitus amittit patriam potestatem, part. 1. c. 5. obs. 3. num. 36

Pater cum filio una persona existimatur, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 11. p. 1. c. 7. obs. 10. n. 3

Pater & filius sunt correlativa, p. 1. c. 8. obs. 10. n. 12

Pater habere dicitur, quod filius habet, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 4

Pater juramentum calumniæ an præstare teneatur, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 31

Pater non potest esse testis in causa filii emancipati, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 9. p. 1. c. 7. obs. 10. n. 10

Pater non tenetur pro filio, p. 1. c. 9. obs. 1. n. 15

Pater tenetur dotare filiam, p. 1. c. 10. obs. 4. n. 11

Pater non potest sine venia in jus vocari, p. 1. c. 7. obs. 3. n. 3

Pater spiritualis non potest sine venia in jus vocari, p. 1. c. 7. obs. 3. n. 4

Pater spiritualis æquiparatur carnali, p. 1. c. 7. obs. 3 n. 2

Paternum testamentum. Vide Testamentum.

Pati debet legem princeps, quam ipse sanxit, p. 2. c. 9. obs. 1. num. 25

Patrem defendere licet, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 13

Patre vivente filius nullum jus in bonis habet, part. 1. c. 10. obs. 3. num. 52

Patre vivente legitima non consideratur, part. 1. c. 9. observ. 1. num. 8

Patria potestas. Vide potestas patria.

Patria æquiparantur parentibus, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 5

Patria magis defendenda quam parentes, p. 1. c. 5. obs. 1. n 7

Patria majorem habet charitatem quam parentes.

Patriæ magis sumus obstricti quam parenti, p. 1. c. 5 obs. 5. n. 23

Patriæ plus debetur quam parentibus, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 8

Patri facta injuria, filio facta dicitur, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 13

Patri quod placet filio placere dicitur, part. 1. c. 7. observ. 10. num. 5. p. 1. c. 9. obs. 1. num. 9. p. 1. c. 7. obs. 10. n. 5

Patris causa filii causa dicitur, p. 1. c. 2. obs. 2. num. 12. part. 1. c. 7. obs. 10. num. 5. part. 1. c. 9. observ. 1. num. 10
Patrocinandum gratis est pauperibus, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 3
Patrocinandum est gratis miserabilibus personis, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 3
Patrocinium sponte non est suscipiendum Vasallo advocato, contra dominum, part. 1. c. 5. obs. 1. num. 11
Patroni segnes & negligentes redarguuntur, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 14
Patroni in causa libertus testis esse nequit, p. 1. c. 8. obs. 1. n 26
Patronus an teneatur jurare de calumnia, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 31
Patrum dicta ad decisionem causarum allegari possunt, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 13
Patrum dicta ad unguem servanda, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 9
Pauperes inter personas modica causa magna dicitur, p. 1. c. 4. obs. 6. n 12
Pauperibus gratis patrocinandum & advocandum, p. 1. c. 1, obs. 9. num. 3
Pauper ad probandam innocentiam admittitur, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 1
Panper an in criminalibus sine tortura admittendus sit, p. 1. c. 7. obs. 7. n. 7. & 8
Pauper honestæ & inculpabilis vitæ testis esse potest, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 21
Pauper in dignitate constitutus non repellitur à testimonio, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 28
Pauper ingenuis natus parentibus non est pauper, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 20
Pauper non est omni exceptione major, p. 1. c. 7. obs. 2 n. 3
Pauper repellitur à testimonio dicendo, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 6
Pauper non potest esse testis, p. 1. c. 7. obs. 2 n. 1
Ampliatur, ibid. n. 7, 10, 14. 18. 20
Limitatur, ibid. n 21. 23 & 29
Pauper præsumitur facile corruptus, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 4
Pauper in civilibus, arduis, & matrimonialibus in causis non admittitur, part. 1. cap. 7. obs. 2. n. 10. 14 & 17
Pauper, qui sua culpa incidit in paupertatem, non est testis idoneus, part. 1. c. 7. obs. 2. num. 18. & 20
Pauper quis dicatur, p. 1. c. 7. obs. 2. num. 22
Paupertas non est de genere malorum, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 22
Paupertas sola & per se neminem suspectum reddit, p. 1. c. 7. obs. 2. num. 27
Phantastica æquitas plerumque iniquitas est, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 34
Peccatum mortale est occultare veritatem, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 22
Pecunia & dona excœcant oculos judicum, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 26
Pecunia corruptus pro ferendo testimonio vel non ferendo, non potest esse testis, p. 2. c. 6. obs. 3. n. 1. 2. 3. 4. & seqq.
Pecunia in certo aliquo loco ad fruendum vel metus vel custodiæ causa in terra abscondita proprie thesaurus non est, p. 1. c. 10. obs 6. n. 2
Pecunia pro viatico eroganda testibus, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 1
Pecuniam spernit philosophia civilis, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 4
Pejerare semper præsumitur semel perjurus, p. 1. c. 7. observ. 6. n. 13. p. 1. c. 7. obs. 7. num. 2. part. 1. c. 10. obs. 7. n. 6
Philosophia civilis spernit pecuniam, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 4
Pendente appellatione, facta ipso jure nulla sunt, p. 1. c. 2. obs. 2. num. 45
Periculum si est in mora, à regulis juris receditur, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 8. p. 1. c. 7. obs. 12. n. 16
Periculum ubi majus agitur, ibi cautius est agendum, p. 1. c. 4. obs. 3. num. 46. part. 1. c. 9. obs. 7. num. 5
Perfidiæ Apostata. Vide Apostata.
Periti in arte debent esse jurati, p. 1. c. 8. obs. 3. n. 33
Periti tantum de credulitate deponunt, p. 1. c. 8. obs. 4. n. 7
Perjurium majori pœna puniendum quam violata fides, part. 1. c. 6. obs. 7. n. 13
Perjurus ad dicendum testimonium nullatenus admittendus est, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 1
Ampliatur, ibid. n. 2. 3. 4. 5. 6 & 7
Limitatur, ibid. n. 14. 15. 16. 17. 18. & 19
Perjurus ad jurandum amplius non admittitur, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 11
Perjurus an possit esse testis in crimine læsæ majestatis, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 17
Perjurus Apostata est, p. 2. c. 6. obs. 2. n 17
Perjurus etiam emendatus non est testis idoneus, part. 1. c. 7. obs. 6. num. 3
Perjurus indicium non facit, neque ad inquisitionem formandam sufficit, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 4
Perjurus in tortura deponens non probat, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 6
Perjurus est infamis, part. 1. c. 7. obs. 6. n. 8
Perjurus in crimine hæresis & simoniæ testis esse potest, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 18. & 19
Perjurus in civilibus & criminalibus testis esse non potest, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 7
Perjurus in uno ex pluribus capitulis repellitur in omnibus, p. 1. c. 7. obs. 6 n. 2
Perjurus semel semper pejerare præsumitur, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 13. part. 1. c. 10. obs. 7. n. 6. part. 1. c. 7. obs. 7 n. 2
Perjurus Deum judicem & partem offendit, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 20

INDEX.

Perjurus Deum ultorem habet quo ad animam, part. 1, c. 7. obſ. 6, num. 23

Perjurus teſtis parti læſæ, contra quam falſum dixit teſtimonium, in cauſa civili ad intereſſe tenetur, p. 1. c. 7. obſ. 6. n. 27

Perjurus teſtis in cauſa criminali eadem pœna afficienda eſt, qua nocens, contra quem depoſuit, p. 1. c. 7. obſ. 6. n 28

Permiſſa cenſetur ea, quæ non expreſſe prohibita ſunt, p. 1. c. 5. obſ. 1, num. 1

Permiſſa cenſentur ea, quæ non expreſſe prohibita ſunt, p. 1. c. 5. obſ. 1, n. 1

Permiſſa cuilibet eſt defenſio, p. 1. c. 6. obſ. 4 n. 6

Permittuntur & præſtantur multa extrajudicialiter, quæ in judiciis non permitterentur, p. 1. c. 5. obſ. 5. n. 13

Permittuntur & præſtantur multa, neceſſitate, quæ alias fieri prohibentur, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 1. p. 1. c. 6. obſ. 6. num. 10. p. 1. c. 8. obſerv. 4. num. 20

Permutatio inter conjugès celebrari poteſt, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 13

Pernicioſum mendacium quem repellat à dicendo teſtimonio, p. 1. c. 2. obſ. 9. n 3

à Perſona ad res argumentum ductum fortiſſimum eſt, p. 1. c. 10. obſ. 7. n. 7

Perſona una exiſtimatur patris & filii, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 12. p 1. c. 7. obſ. 10. n. 3

Perſonæ appellatione venit univerſitas, p. 1. c. 4. obſ. 3. n. 20

Perſona conjuncta dicitur maritus, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 27

Perſona conjuncta pro conjuncta in judicio ſine mandato comparere poteſt, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 25

Perſona ſi certa eſt, & de ea conſtat, licet in nomine ſit erratum, inſtitutionem tamen non vitiat, p 1. c. 3. obſ. 3. n. 22

Perſona ſuſpecta ſequeſtrari poteſt, p. 1. c. 10. obſ. 7. n. 16

Perſonæ judicium conſtituentes quæ? p. 1. c 1 obſ. 2. n. 6

legitimam Perſonam in judicio habeant, p. 1. c. 1. obſ. 2. n. 7

Perſonæ quænam requirantur in judicio, p. 1. c. 8. obſ. 2. n. 31

Perſonale beneficium ne quis conveniatur ultram quam poſſit, continentur in generali renunciatione, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 13

Perſonam legitimam ſtandi in judicio non habet bannitus vel excommunicatus, p. 1. c. 11. obſ. 3. n. 1. & 2

Perſonam publicam agit judex, p. 1. c. 8. obſ. 2. n. 41

Perſonarum & negociorum ratio habenda, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 62

Perſuaſione extorta confeſſio non præjudicat, part. 1. c. 4. obſ. 3. num. 57

Peſtis tempore an duo teſtes ſufficiant in Teſtamento, p. 1 c. 2. obſ. 1, n. 18. 19. 20. & 21

Peritio expenſarum quomodo fiat, p. 1. c. 1. obſ. 7. n. 14

Pia & favorabilis cauſa dicitur cauſa alimentorum, p. 1. c. 5. obſ. 6. num. 11

Piæ cauſæ privilegiis gaudet cauſa ſtudiorum, p. 1. c. 10. obſerv. 4. num. 17

in Piis cauſis an duo teſtes ſufficiant, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 13

Pignora dando, an fidejuſſorem dare obligatus liberetur, p. 1. c. 10. obſ. 2. n 5

Pignora ſi apud creditorem ſua culpa devaſtentur, vel deteriorentur, emandare cogitur creditor, p. 1. c. 10. obſ 2. n. 7.

Pignoratio fieri poteſt die feriata, p. 1. c. 6. obſ. 6. n. 18

Pignoratio inter conjuges fieri poteſt, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 4

Pignori incumbere melius eſt, quam in perſonam agere, part. 1. c. 10. obſ. 2. n. 3

Piratæ ſi damnum intulerint in itinere teſti, an illud reſarcire teneatur producens, p. 1. c. 4. obſ. 1. num. 31. & 32

Pium quid dicatur, p. 1. c. 5. obſ. 6. num. 12

Pœna arbitraria. Vide Arbitraria.

Pœna cognoſcentis alterius ſponſam, p. 1 c. 7. obſ. 5. n. 16

Pœna corporalis fidejuſſori non eſt imponenda, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 61

Pœna delicto commenſuranda eſt, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 29

Pœna eadem puniendus perjurus, qua nocens, contra quem depoſuit, p. 1. c. 9 obſ. 6. n. 28

Pœna extraordinaria punitur teſtis ſibi ipſi contrarius per dolum, p. 1. c 9. obſ. 3. n. 6

Pœna dicitur annullatio actus, p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 13

Pœna imponenda non eſt, niſi in caſibus jure expreſſis, p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 14

Pœna imponi poteſt ipſo jure delictis in bannitis vel excommunicatis, p. 1. c. 5. obſ. 3 n. 10

Pœna inventoris theſauri arte magica, vel incautione, p. 1. c. 10. obſ. 6, n. 17

Pœna raptus an locum habeat in muliere defloratà, vel alio tacta, p. 1. c. 8. obſ. 7. n. 5

Pœna raptus quæ ſit, p. 1. c. 7. obſ. 7. num. 15

Pœna perjuro major imponenda quam violatori fidei, p. 1. c. 6. obſ. 7. n. 13

Pœna ſuos debet tenere autores, p. 1. c. 5. obſ. 3. n 50

Pœna ſeditioſi quæ ſit, p. 2. c. 6. obſ. 1. n. 2. & 3

Pœna voluntarii homicidii, p. 1. c. 7. obſ. 8. n. 7

Pœnæ ſunt odioſæ, p. 1. c. 6. obſ. 7. num. 18

ad Pœnam vel torturam pro alieno delicto nemo corpus ſuum obligare poteſt, part. 1. c. 5. obſ. 2. num. 8

Pœnitere non potest procurator, qui mandatum sponte suscepit, p. 1. c. 1. obs. 9. n. 4
Plena potestas. Vide potestatem plenam.
Plures judices facilius invenimus, quam unum testem, p. 1. c. 2. obs. 2. num. 6
Pluribus sententiis condemnatus à qualibet absolvi debet, p. 1. c. 5. obs. 3 n. 21
Plurium potestati an subjecta esse possit res una eademque, p. 1. c. 8. obs. 1. n 17
Plus creditur testibus senioribus quam junioribus, p. 1. c. 1. obs. 3. num. 6
Plus patriæ quam parentibus debetur, p. 1. c. 5 obs. 1. n. 8
Plus petitionis Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 15
Plus valet umbra senis quam gladius juvenis, p. 1. c. 1. obs 3. n. 6
Populus Romanus. Vide Romanus.
Pontifex non habet potestatem in jus divinum, p. 2. c. 10. obs. 1. num. 18
Pontificiam constitutionem vincit sacra scriptura, part. 2. cap. 10. obs. 1. n. 6
Possessio rei litigiosæ eximit à satisdatione, p. 1. c. 10. obs. 3. num. 8 & 9
Possessor immobilium ab onere dandi exemptus est, p. 1. c. 10. obs. 3. num. 1
Ampliatur, ibid. n. 2. & 29
Limitatur, ibid. num. 33. & 57
Possessio immobilium succedit in locum fidejussoris, p. 1. c. 10. obs. 13. n. 36
Possessio rei litigiosæ quatenus relevet, p. 1. c. 10 obs. 5. n. 1
Possessio rei litigiosæ quæ dicatur, p. 1. c. 10. obs. 5 n. 1
Possessor reddituum annuorum relevatur ab onere satisdationis, p. 1. cap. 10. obs. 3. num. 12
Possessio mobilium pretiosorum relevatur à satisdatione, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 18
Possessor malæ fidei non relevatur à satisdatione, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 41
Possessor malæ fidei quis dicatur, p. 1. c. 10. obs. 3. n 42
Positio criminosa non est responsalis, p. 1. c 12. obs. 1. n. 18
Positio factum alienum continens an sit admittenda, aut responsalis, part. 1. c. 12. obs. 2. num. 1. 2. & 3
Positio multiplex quæ & quatenus sit responsalis, p. 1. c. 12. obs. 2. n. 1. 2. & 3
Positio negativa non est responsalis, p. 1. c. 12. obs. 2. n. 17
Positio vitiosa an sit admittenda, p. 1. c. 12. obs. 2. n. 18
Positiones formari debent ex substantia libelli, part. 1. c. 4. obs. 7. num. 5
Positio facti alieni non est responsalis, p. 1. c. 4. obs. 7. n. 14
Positio juris responsione non indiget, ibid. n. 15
Fallit in consuetudine, ibid. n. 16
ad Positionem plura capitula continentem quando respondendum, p. 1. c. 4. obs. 7. n. 17
Positiones in quem finem sint inventæ, part. 1. cap. 12. observ. 2. num. 8
Positionibus renunciasse censetur renuncians probationibus, p. 1. c. 12. obs. 2. n. 9
Positioni juris an sit respondendum, p. 1. c. 8. obs. 5. n. 2. p. 1. c. 12. obs. 2. n. 6
Positioni impertinenti an sit respondendum, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 10. 11. 12. & 14
Positioni impossibili, calumnioſæ, captiosæ, alternativæ, contrariæ, &c. an sit respondendum, p. 1. c. 12. obs. 2. n. 19 & 20
Positiva patria lex, vide lex positiva.
Potestas in causa est, ut Judæi filius testari nequeat, p. 1. c. 8. obs. 1. num. 24
Potestas patria amittitur à patre bannito, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 36
Potestas plena non subjacet necessitati, p. 2. c. 6. obs. 1. n. 5
Potestas legis ferendæ cui data sit p. 2. c. 10. obs 1. n. 17
Potestas quotuplex, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 32
Potestate absoluta usus est populus Romanus, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 36
in Potestate patris, etiam furiosi, manet filius etiam sexagenarius, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 6 & 7
in Potestate patris manet legitimatus tam à principe, quam per oblationem curiæ, p. 1. c. 8. obs. 1. n 8 & 9
in Potestate patris adoptantis manet filius adoptivus, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 10
Potestatem in eos qui habent, adversus eos defensio non est permissa, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 21
Potestatem liberam & infinitam non habet princeps, qua contra, extra vel supra jus omnia possit, p. 1. c. 9. obs. 1. n. 37
Potestatem inferior in superiorem non habet, part. 2. c. 10. obs. 1. num. 8
Potestatem plenam habet princeps, p. 2. c. 9. obs. 1. n 4
Præceptores habent potestatem castigandi discipulos, p. 1. c. 1. obs. 4 n. 24
Prægravari nemo debet odio alterius, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 51
Præjudicare non potest confessio persuasione extorta, p. 1. c. 4. obs 3 n. 57
Præjudicium ubi nullum est, ibi probat unus testis, p. 1. c. 2. obs. 19 n. 29
Prætatus corrigere potest subditum, p 1. c. 1. obs. 4. n. 31
Præmium non consequitur quis ex eo,

eo, quod invitus facit, p. 2, c. 6. obſerv. 2. num. 6
Præparatoria judicii ſunt libelli editionis, p. 1, c. 3. obſ. 3 n 32
Præparatoria ſunt præmittenda, p. 1 c. 3. obſ. 3 n. 32
Præſcriptionis Exceptio, part. 1. c. 6. obſ. 2. num. 12
Præſentatio & receptio ſemper attendenda, p. 1 c. 3 obſ. 1. n. 13
Præſumantur quatenus teſtes rogati, p. 1. c. 2. obſ. 6. num. 35. 36. & ſeqq.
Præſumitur regulariter contra ſtylum & conſuetudinem falſum reſcriptum, part. 1. cap. 3. obſ. 1. num. 17. & ſeqq.
Præſumitur regulariter pro reſcripto, p. 1. c 3. obſ. 1. n. 16
Præſumptus contumax iterum citandus, nec mulctandus, part. 1. c. 4 obſ. 3. num. 76
Prætoris factum juris naturali nihil poteſt derogare, part. 1. c. 3. obſ. 3. num. 61
Pretioſorum mobilium poſſeſſor relevatus à ſatisdatione, p. 1. c. 10. obſ. 3. num. 18
Pretium quatenus offerre teneatur emptor, p. 1. c. 10. obſ. 4. n. 12
Princeps animata & viva lex eſt, p. 1. c. 8. obſ. 2 n. 37
Princeps eſt ſolutus legibus, p. 1. c. 8. obſ. 2. num. 48. p. 2. c. 9. obſ. 1. num. 9
Princeps ex ſua conſcientia judicare poteſt, p. 1. c. 8. obſ. 2. n. 47
Princeps legem, quam tulit, pati debet, p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 1
Princeps mundi dominus quatenus ſit, p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 2. & 33
Princeps non præſumitur tollere, p. 1. c. 6. obſ. 4. n. 10
Princeps obligatur ad obſervantiam juris gentium, part. 2. c. 9. obſ. 1. num. 16
Princeps obligatur ad ea, quæ dictat recta ratio, part. 2. c. 9. obſ. 1. num. 13
Princeps obligatur ex contractu tam naturaliter, part. 2. cap. 9. obſ. 1. num. 1. & 11
Princeps plenam poteſtatem habet, p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 4
Princeps poteſtatem habet non ſolum legem interpretandi, ſed etiam in ea diſpenſandi, vel totam tollendi, part. 1. c. 8. obſ. 2. n. 50
Princeps quicquid facit, ipſe Deus facere videtur, part. 2. c. 9. obſ. 1. num. 6
Princeps recuſationis beneficium tollere non poteſt, part. 1. cap. 2. obſ. 1. num. 3
Princeps vicem Dei in terris gerit, p. 2. c. 9 obſ. 1. num 7
Princeps unam linguam & unum calamum habere debet, part. 2. c. 9. obſ. 1. num. 19
Principalis & fidejuſſor nemo ſimul eſſe poteſt, part. 1. c. 10. obſ. 3. num. 10
Principalis non minus quam procurator calumniari dicitur, p. 1. c. 11. obſ. 2. num. 8
inter Principem & ſubditum mutua eſt obligatio, part. 1. cap. 8. obſ. 1. num. 3
in Principe fides firmior eſſe debet quam in aliis, p. 2. c. 9. obſerv. 1. num. 21
in Principe recta fides admodum præfulget, p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 20
Principis contractus eſt bonæ fidei, p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 23
Principis contractus habet vim legis, p. 2. c 9. obſ. 1. n 8
Principis motus à cœleſti arbitrio pendet, p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 7
Principis voluntas in actionibus ſuis conſtans eſſe debet, part. 2. c. 9. obſ. 1. num. 18
Principium judicii eſt citatio, p. 1. c. 3. obſ. 3. n. 1
Privata ſcriptura pro ſcribente non probat, part. 1, cap. 9. obſerv. 8. num. 3
Privatorum pactis nihil poteſt derogari juri publico, part. 1. cap. 5. obſ. 6. num. 3
Privilegia civitatum quarundam & principum, de non appellando infra certam ſummam, part. 2. c. 4. obſ. 2. n. 7
Privilegia Judæorum, p. 2. c. 5.
Privilegiis piæ cauſæ gaudet cauſa ſtudiorum, p. 1. c. 12. obſerv. 4. num. 17
Probanda ἰδιόχειρα vel chirographia quot modis ſint, p. 1. c. 2. obſ. 1. num. 22
ad Probandam famam quatenus duo teſtes ſufficiunt, p. 1. c. 2. obſ. 1. num. 9
ad Probandam famam qualiter teſtes deponere debeant, p. 1. c. 2. obſ 1. num. 9
ad Probandum omnem actum regulariter duo teſtes ſufficiunt, p. 1. c. 2. obſ. 1. n. 1. & ſeqq.
Probare nil poteſt teſtis corruptus pretio vel pecunia, p. 2. c. 6. obſ. 3. n. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & ſeqq.
Probare nil poteſt teſtis perjurus, p. 1 c. 7. obſ. 6. n. 6
Probare nil poteſt teſtis ſubornatus vel inſtructus, part. 2. c. 6. obſ. 3. num. 10
Probare quatenus poſſint libri mercatorum, p. 1. c. 9. obſ. 8. n. 9. 10. 11. 12. 13. 14. & 15
Probare quinam ex teſtibus poſſint, nec ne. Vide Teſtes.
Probare quilibet fundamentum ſuæ intentionis debet, part. 1. c. 6. obſ. 3. num. 1
Probare ille exceptionem debet, cujus intentionis eſt fundamentum, p. 1. c. 6. obſ. 3. num. 2
Probatio abſentiæ judicii, p. 1. c. 2. obſ. 2. num. 6
Probatio animi, part. 1. c. 3. obſ. 3. num. 44
Probatio ætatis filii per parentes poteſt fieri, part. 1. cap. 7. obſ. 10. num. 10
Probatio criminum quomodo fiat, p. 1. c. 4 obſ. 3. n. 47
Probatio exceptionis, p. 1. c. 6. obſ. 3. num. 3

Probatio in causis criminalibus luce meridiana clarior esse debet, p. 1. c. 4. obs. 44
Probatio inimicitiarum, p. 1. c. 3. obs. 3. num. 43. & 46. part. 1. c. 6. obs. 3. num. 9
Probatio non est vera, sed præsumptiva modo contumaciæ, part. 1. c. 4. obs. 5. 3. n. 59
Probatio expensarum quomodo fiat, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 13
Probatio negativæ cui incumbat, p. 1. c. 4. obs. 6. n. 32
Probatio minorennitatis, p. 1. c. 7. obs. 3. n. 34. 35. & seqq.
Probatio sigilli quæ requirat, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 29
Probatio superflua, p. 1. c. 4. obs. 6. num. 31
Probatio per testes validior, quam instrumenta, part. 1. cap. 2. obs. 5. num. 1
Probatio per testes juri divino congruit, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 2
Probatio rescripti vitiosi falsi nulla est, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 14
Probationibus renuncians, & positionibus renunciasse censetur, p. 1. c. 12. obs. 2. n. 9
Probationis facultas coangustari non debet, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 4
Probationis species est exceptio, p. 1. c. 6. obs. 4. n. 5
Probationis species non est juramentum proprie loquendo, p. 1. c. 5. obs. 1. n. 17
Probationum omnium certissima est facti evidentia, p. 1. c. 4. obs. 2. num. 2
Probat unicus test's de consensu partium, part. 1. cap. 2. observ. 1. num. 28
Probat unicus testis de facto proprio, p. 1. c. 2 obs. 1. n. 30
Probat unicus testis, quando nullum præjudicium fit, p. 1 c. 2. obs. 1. num. 29
Probatur suspicio juramento illius, qui eam allegat, part. 1. c. 2. obs. 2. num. 46
Procedendi contra contumacem tres modi, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 63
Procedere an judex recusatus post recusationem possit, part 1. c. 2. obs. 2. n. 39. 40. & seqq.
Processus ordinarii delineatio, p. 1. c. 1. obs. 2. n. 4
Processus litis debet carere suspicione, p. 1. c. 2. obs. 2 n. 5
Processus ordinationem seu validitatem, quæ spectant, judex supplere potest, p. 1. c. 10. obs. 4. n. 19. & seqq.
Processus substantiam concernit juramentum calumniæ, p. 1. c. 10. obs 4. num. 8 & 9
Processus ad substantiam relatio nuntii pertinet, part. 1, c. 4 obs. 2. num. 9
Procurator ante omnia de mandato docere debet, p. 1. c. 4. obs. 5. num. 1
Procurator à Camera invitus, ut & favore Reip. vel fisci constitui potest, part. 1. c. 1. obs. 9. n. 7. & 8
Procurator contrahere potest, p. 1. c. 1. obs 9. n. 2
Procurator compelli invitus potest ad procurandum, p. 1. c. 1, obs. 9. num. 6
Procurator debet dorere de mandato, etiamsi pars altera illud non petat, p. 1. c. 5. obs. 1. n 24
Fallit, ibid. n. 26, 25. & 32
Procurator contra Dominum causas non debet suscipere defendendas, p. 3. c. 5. obs. 1 n. 2
Procurator efficitur Dominus litis post litis contestationem, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 14
Procurator compromissum facere non potest sine speciali mandato, p. 1 c. 2. obs 1. n 1
Procurator cum libera sine speciali mandato an possit facere compromissum, part. 3. c. 2. obs. 1. num. 7
Procurator an infamis esse possit, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 33
Procurator esse nequit criminosus, p. 1. c 5. obs. 5. num. 8
excommunicatus, ibid. n. 3. 4. & 5
furiosus, ibid. n. 11
litis redemptor, ib. n. 9
miles, ibid. num. 21
Ampliatur, ibid. num. 22. 25. & 26
Limitatur, ibid. num. 27. 28. & 29
mutus, ibid. num. 12
prodigus, ibid. 49
Surdus, ibid. num. 12
Religiosus, ibid. n. 30
Limitatur, ibid. n. 31. & 32
Procurator miserabilibus personis gratis patrocinari debet, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 3
Procurator invitus nemo constituitur, p. 1. c. 1. obs. 9. n. 1
Fallit, ibid. n. 4. 5. 6. 7. & 8
Procurator intervenire non potest in criminalibus, aut ubi pœna est arbitraria, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 2. 3. 4. 5. 6. 10. 21. & 23
Procurator infamis esse potest, p. 1. c. 1. obs. 9. n. 12
Procurator in animam Domini sui juramentum calumniæ præstare debet, p. 1. c. 8. obs. 3. num. 19. p. 1. c. 11. obs. 2 n. 7
Procurator non minus calumniari dicitur, quam ipse principalis, p. 1. c. 11, obs. 2. n. 8
Procurator non debet pacisci cum cliente de quota, part. 1. c. 1. obs. 8. num. 4
Ampliatur, ibid. n. 5. 6 7.
Limitatur, ib. n. 8. 10. & 11
Procurator indicii an testis esse possit, p. 1. c. 6 obs. 2 n. 13. & seqq.
Procurator non potest transigere sine speciali mandato, part. 1. c. 2. obs. 1. num. 3
Fallit, ibid. num. 4
Procurator quando dicatur mandatum accepisse, part. 1. c. 1. obs. 9. num 5
Procurator quatenus testis esse possit,

sit, part. 1. cap. 9. obs. 2. num. 17
Procurator qui mandatum sponte suscepit, pœnitere non potest, p. 1. c. 1. obs. 9. num. 4
Procurator si negligens, contra ipsum actio institui potest, p. 1. c. 9. obs. 2. num. 14
Procurator si revocatus an testis esse possit, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 16
Negativa, ibid. n. 16.
Affirmativa, ibid. n. 17
Procuratorem dare non potest filius familias, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 3
Fallit, ibid. n 4. & 5
Procuratorem dare non potest excommunicatus, p. 1. c. 4. obs. 5. num. 11
Procuratorem dare non potest minor, p. 1. c. 4 obs. 5. n. 11
Procuratorium mandatum. Vide Mandatum.
Procuratori debetur salarium, etiamsi in causa succumbat, part. 1. c. 1. obs. 8. num. 1. & 2
Procuratoris officium honeste debet exerceri, part. 1. c. 5. obs. 5. num. 10
Procuratoris officium non infamat, p 1. c. 1. obs. 9. n. 13
Procuratoris officium vile, p. 1. c. 1. obs. 9. num. 11
de Procuratoribus edictum prohibitorium est, part. 1. c. 5. obs. 5. num. 2
Procuratrix esse potest in causa Monasterii Abbatissa, p. 1. c. 5. obs. 5. num. 48
Procuratrix esse nequit mulier, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 34. 37. & 39
Ampliatur, ibid. n. 40
Limitatur, ibid. n. 41. 42. 44. 45. 46. & 48
Prodigus furioso æquiparatur, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 50
Prodigus intestabilis, part. 1. cap. 5. obs. 5. num. 50
Prodigus non potest fidejubere, p. 1. c. 12. obs. 1. num. 16
Prodigus æquiparatur pupillo, p. 1. c. 12. obs. 1. num. 17
Prodigus procurator esse nequit, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 49
Prodigus quis dicatur, part. 1. c. 5. obs. 5. num. 49
Prodigus semel semper præsumitur prodigus, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 55
Producens an damnum illatum à piratis testi in itinere resarcire teneatur, p. 2. c. 4. obs. 1. num. 31. & 32
Producentis mercenarius non est testis idoneus, part. 1. c. 9. obs. 5. num. 5
Produci debent testes, part. 1. c. 2. obs 5. num. 8
Productio testium coram judice fieri debet, part. 1. c. 2. observ. 5. num. 9
Productio testium expensis producentis fieri debet, p. 1. c. 4. obs. 1. n 12. 13. 14. 16. 18. & seqq.
Productio testium post litem contestatam fieri debet, p. 1. c. 2. obs. 5. num. 10
Vide testium productio.
Prohibentur munera, non sumptus, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 7
Prohibita ubi est offensio, ibi defensio permissa est, p. 1. c. 1. obs. 5. num. 22
Prohibitorium est edictum de testibus certarum personarum, p. 1. c. 7. obs. 3. num. 7
Prohibitorium est edictum de procuratoribus, part. 1. cap. 5. obs. 5. num. 2
Prohibitum quod non reperitur expresse, illud permissum censetur, p. 3. c. 5. obs. 1. n. 13
Promissio & solutio à pari procedunt, p. 1. c. 6. obs. 5. n. 14
Promissio per datam fidem habet vim specificæ renunciationis, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 23
Promissori bona fide denegatur excussionis beneficium, p. 1. c. 6. obs 7. n. 21
Pronunciatum suspendit appellatio, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 43
Propinquus in causa propinqui non est omni exceptione major, p. 1. c. 9. obs. 5. num. 4
Propositum & voluntas distinguunt maleficium, p. 1. c. 7. obs. 7. num. 6
Propria in causa nemo judex & arbiter idoneus, p. 1. c. 1. obs. 5. n. 1. & 2
Prophetarum dicta ad decisionem causarum allegari possunt, p. 1. c. 10. obs. 1. n. 13
Propria causa quæ dicatur, p. 1. c. 5 obs. 3. num. 43
in Propria causa tantum admittitur cautio juratoria, p. 1. c. 10. obs 7. num. 18
Propria res communis quoque est, p. 1. c. 9. obs. 2. num. 8
Propriis sumptibus nemo militare cogitur, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 4
Proprio fundo inventus thesaurus, totus inventoris efficitur, p. 1. c. 10. obs 6. num. 3
Proprium factum unius testis probat, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 30
προσωπολήπτης non est Deus, p. 1. c 6 obs. 5. num. 23
προσωπολήπτης judex non debet esse, p. 1. c. 6. obs. 5 n. 2
Protestatio de non excipiendo contra testes eorumque dicta in principio interrogatorium inserenda, p. 1. c. 3. obs. 5. n. 14
Protestationis exceptio, part. 1. c. 6 obs. 2. n. 8
Provideri consilio humano casus fortuiti nequeunt, p. 1. c. 5. obs. 1. num. 35
Prudentiores senes quam juvenes, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 2
Publica utilitas præfertur privatæ, p. 1. c. 5. obs. 5. num. 24
Publicæ utilitatis causa permissa est simulatio, part. 1. c. 4. observ. 3. num. 50
Publicam personam agit judex, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 41
Publicam utilitatem concernit juramentum calumniæ, p. 1. c. 8. obs. 3. num. 9

Publicam utilitatem si actus concernat, officium suum impartiri potest judex, part. 1. c. 4. obs. 5. num. 25
Publico in archivo inventa scriptura plenam fidem facit, part. 1. c. 9. obs. 8. n. 1
Publico juri nihil derogari potest pactis privatorum, part. 1. c. 6. obs. 6 num. 3
Publico loco inventus thesaurus cujus sit, p. 1. c. 10. obs. 6. n. 16
Pugnis invasus an armis se defendere liceat, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 20
Puniendi non sunt qui se verè defendunt, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 16
Puniendum magis est factum iteratum, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 19
Pupillus cum autoritate tutoris accusare potest, p. 1. c. 6. observ. 1. num. 30
Pupillus æquiparatur cum prodigo, p. 1. c. 12. obs. 1. n. 17
Pupillus in causa tutoris testis idoneus non est, p. 1. c. 9. observ. 1. num. 27
Pupillus qui nondum habet annos 14. etiam minor dicitur, part. 1. c. 7. obs. 1. n. 3
Purgationi moræ an per renunciationem generalem renunciatum intelligatur, p. 1. c. 11. obs. 3. n. 2

Q.

Quadruplicites necessariæ expensæ judiciales, part. 1. c. 1. obs. 3. num. 3
Quale officium nuncii habeant, p. 1. c. 4. obs. 2 n 2
Quales personæ requirantur in judicio, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 31
Qualiter se gerere debet judex in rescripto, p. 1. c. 3. obs. 1. num. 11, & 12
Qualia alimenta testi præstanda, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 30.
Qualitas non potest esse sine subjecto, p. 1. c. 3. obs. 3 n. 24
Qualitates nullæ sunt non entis, p. 1. c. 3. obs. 3 n. 25
Quamdiu emendari aut mutari possit libellus, p. 1. c. 9. obs. 10. num. 2
Quam habeat naturam copula ET, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 26
Quantum abstulit condemnatio, tantum reddit absolutio, part. 1. c. 5. obs. 3. num. 25
Quando dicatur res integra, p. 1. c. 4. obs. 5 num. 9
Quando dicatur procurator mandatum acceptasse, p. 1. c. 1. obs. 9. num. 5
à Quasi contractu non licet recedere, p. 1. c. 9. obs. 10. n. 6
Quasi contrahitur in judicio, p. 1. c. 9. obs. 10. n. 7
Quatenus citatus in dubio parere debeat, p. 1. c. 3. obs. 2. n. 5. & 6
Quatenus duo testes sufficiant ad probandam famam, p. 1. c. 2. obs. 1. num. 9
Quatenus deponere debeant ad probandam famam testes, p. 1. c. 2. obs. 1. num. 9
Quatenus locus non tutus dicatur, & accessus loci judicii, p. 1. c. 3. obs. 2 num. 36. 47
Quatenus rescriptum jurisdictionem delegatam importare dicatur, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 1
Quatenus testes rogari præsumantur, p. 1. c. 2. obs. 6. n. 35. 36. &c.
Quatenus valeat pactum initum de quota litis, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 12, 13. & 14
Quatuor modis judicium humanum pervertitur, p. 1. c. 6. obs. 5. num. 1
Quæ de novo emergunt, novo indigent remedio, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 31. p. 1. c. 5. obs. 5. n. 61
Quæ de substantia actus sunt, non possunt omitti, p. 1. c. 8. obs. 3. n. 1
Quæ in contingenti fiunt, dicuntur in Esse, p. 1. c. 4 obs. 3. n 30
Quæstio forensis est vel de jure vel facto, p. 1. c. 1. obs. 2. n. 8
Quæstio facti qualis, p. 1. c. 1. obs. 2. num. 10
Qui actum fieri petit, ille expensas actus præstare cogitur, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 5
Quibus competat edictum, Quod vi, aut clam, &c. p. 1. c. 1. obs. 4. num. 5
Quibus ex causis bannuum irrogetur, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 28. & 42
Quid importent dictiones, Vice nostra, vel autoritate nostra, p. 1. c. 3. obs. 1. num 1
Quid sit interlocutoria, p. 1. c. 6. obs. 6 num. 2
Quid sit libellus, part. 1. c 4. obs. 6. num. 1
Quid sit modica causa, p. 1. c. 4. obs. 6. num. 9
Quinque requirit rescriptum, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 2. 3. 4. 7. 8. 9. & 10
Quilibet juri suo renunciare potest, p. 1. c. 6. obs 2 n 12
Quintiliani consilium de rimando facto antequam lis in judicium deducatur, part. 1. cap. 1. obs. 2. num. 15
Quinque genera absentiæ, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 70. 71. 72. 73. 74. & 75
Quis dicatur absens, p. 1. c. 4 obs. 2. num. 5
Quis dicatur pauper, p. 1. c. 7. obs. 2. num. 4
Quis dicatur vagabundus, p. 1. c. 7. obs. 11. num. 3
Quis expensas solvere delegato teneatur, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 44
Quisque alteri faciat, quod sibi ab eodem fieri valet, p. 2. c. 9. obs. 1. num. 14
Quod actor petitionem suam non deducere velit in forma solemnis & concinni libelli, &c. quid denotet illa clausula, p. 1. c. 4. obs. 6. num. 30
Quodammodo, dictio improprietatem denotat, part. 1. c. 10. obs. 3. num. 55
Quod latet, non dicitur esse vel existere, p. 2. c. 6. obs. 2. n. 13
Quod non expresse repertur prohibitum, id permissum censetur,

part.

INDEX.

Quod sibi non nocet, & alteri prodest, quisque facere tenetur, p. 1. c. 10 obs. 2. n. 4

verba, Quod sibi videtur, vel visum fuerit, an liberam voluntatem importent, part. 1. c. 8. observ. 2. num. 40

Quomodo appellatur id, quod debetur advocatis, part. 1 c. 1. obs. 3. n. 2

Quomodo citandus absens, p. 1. c. 4. obs. 2. n. 4

Quomodo facienda citatio Executionis, p. 1. c. 4. obs. 2. n 3

Quomodo Medicus salarium possit petere, p. 1. c. 1. obs. 8. num. 16. & 17

Quomodo petantur Expensæ, p. 1. c. 1. obl. 7. n. 14

Quomodo probentur animi, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 44

Quomodo probentur crimina, p. 1. c. 4 obl. 3 n. 47

Quomodo probentur expensæ, p. 1. c. 1. obs 7. n. 13

Quomodo procedendum contra contumacem, part. 1. c. 4. obs 3. num 63

de Quota litis non est paciscendum advocato cum cliente, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 4

Ampliatur, ibid. num. 5. 6. & 7

Limitatur, ib. n. 8. 10. & 11

Sic de procuratore, ibid.

de Quota litis paciscitur, qui litem redimit, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 10

de Quota litis pactum quatenus valeat, p. 1. c. 1. obs. 8. num. 12. 13. & 14

Quod testes requirantur in instrumento, & quales, p. 1. c. 9. obs. 8. n. 34. 35. & 36

Quod testibus probanda ἰδιόχειρα, vel chirographa, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 22

Quotuplex conscientia, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 28

Quotuplex potestas, p. 1. c. 8. obs. 1. num. 37

R.

RAdix malorum avaritia, p. 1. c. 6. obs. 5 n. 22

Raptus pœna an locum habeat in muliere defiorata, vel ab alio tacta, p. 1. c. 7. obs. 7. n. 5

Raptus pœna quæ sit, p. 1. c. 7. obs. 7. n. 5

Rasa charta falsum arguit rescriptum, ut & Scriptura, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 20. 21. 22. & seqq.

Ratio æquiparatorum est eadem, p. 1. c. 4. obs. 3. num 56. p. 1. c. 7. obs. 2. num. 12. p. 3. c. 4. obs. 1. num. 3

Ratio correlativorum eadem, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 12 p. 1. c. 12 obs. 1. num. 10

Ratio eadem ubi est, ibi idem jus est statuendum, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 8. p. 1. c. 7. obs. 2 num. 13. p 1. c. 12. obs. 1. num. 11. p. 3. c. 4. obs. 1. num. 4

Ratio habenda personarum & negotiorum, part. 1. cap. 3. obs. 3. n. 62

Ratio judicialium expensarum tantum haberur in taxatione, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 2

Ratio legis est anima legis, p. 1. c. 10 obs. 3 n. 27

Ratio legis dominatur verbis, p. 1. c. 10 obs. 3. n. 29

Ratio legis ubi cessat, & lex ipsa cessat, part. 1. cap. 10. observ. 3. num. 31

Ratio naturalis dictat, ut quisque alteri faciat, quod sibi ab eodem fieri velit, part. 2. c. 9. observ. 1. num. 14

Ratio recta quæ dictat, ad ea obligatur Princeps, p. 2. c. 9. obs. 1. num. 13

Ratio separata separatorum, p. 1. c. 5. obs 3. n. 22

Ratio testi reddenda de dicto testimonio, p. 2. c. 10. obs. 2. n. 2. 5. 8. & 11.

Ratio testi quando non sit reddenda, p. 2. c. 10. obs. 2. n. 6. & 10

Ratio testis conveniens debet esse actui, super quo deposuit, p. 2. c. 10. obs. 2. n. 12. 13. & 14

Recusationis Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 9

Receptio testium contra non citatum facta non valet, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 12

Receptio testium semper attendenda, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 13

Receptio testium ubique fieri potest, p. 1. c. 2. obs. 5 n 16

Recta fides in principe admodum præfulget, p. 2. c. 9. observ. 1. num. 10

Rectitudo judicii naturalis dicitur æquitas, part. 1. c. 2. observ. 4. num. 11.

Reconciliatus inimicus testis esse non potest, part. 1. c. 2. obs. 2. num. 18

Recusationis beneficium per Principem tolli non potest, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 3

Recusationis exceptio ante litis contestationem proponi, & prima esse debet, p. 1. c. 2. observ. 2. num. 29

Limitatur, ibid. n. 30.

Recusationis exceptio post litis conceptionem opponi potest, si pars eam supervenisse ignoraverit, p. 1. c. 2. obs. 2. n 32

Recusatio an causam suspicionis expressam habere debeat, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 37. & 38

Recusatio appellationi æquiparatur, p. 1. c. 2 obs. 2. n. 35

Recusatio in scriptis proponenda, p. 1. c. 2 obs 2. n. 34

Recusatur facilius propter causam minorem judex, quam testis, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 4

Recusatur judex propter affinitatem, p. 1. c 2 obs. 2. n. 7. 8. & 14

Amicitiam, ibid. n 15

Consanguinitatem, ibid. n. 7. 8. & 14

Consimilem causam, ibid. num. 21
Inimicitiam, ibid. n. 16
Imperitiam, ibid. n. 22
Recusatur Judex, si commodum vel incommodum ex causa sperat, p. 1. c. 2. obs 2. n. 27
Recusatur Judex, si fuerit corruptus dono, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 25
Recusatur Judex si in eadem causa fuit advocatus, part. 1. c. 2. obs. 2. n. 28
Recusatus Judex an post recusationem ulterius procedere possit, part. 1. c. 2. obs. 2. num. 39. 40. & seqq.
Redemptor litis non potest esse procurator, part. 1. c. 5. obs. 5. num. 9
Redimere litem est de quota pacisci, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 10
Reditus annui & quatenus inter immobilia computentur, part. 1. cap. 10. observ. 3. num. 13. 14. 15. & seqq.
Redituum annuorum possessor relevatur à satisdatione, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 12
Refertur ad singulos, quod fit per majorem partem, p. 1. c. 1. obs. 10. n. 6
Regulariter admittendæ sunt exceptiones, p. 1. c. 6. obs. 4. n. 4
Ampliatur, ibid. n. 8
Limitatur, ibid. num. 11. 12. 13. & 14
Regulariter citari debent testes ad dicendum testimonium, part. 1. c. 6. obs. 8. n. 1
Regulariter cogi ad transigendum nemo potest, part. 1. c. 2. obs. 3. num. 9
Fallit, ibid. n. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. & 17
Regulariter comparere debet citatus vel per se, vel per procuratorem cum sufficienti mandato, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 1
Fallit, ibid. num. 2. 21. & 21
Regulariter compelli debent testes ad dicendum testimonium, p. 1. c. 2. obs. 6 n. 1. 3. 4. 5. 6. &c.
Fallit, ibid. num. 16. 17. 23. 24 & seq.
Regulariter domestici testes esse non possunt, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 1
Regulariter in civilibus examinatio testium delegabilis est, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 1. 2. 3. & 4
Regulariter in testamento tam clauso quam nuncupativo septem requiruntur testes, p. 1. c. 9. obs. 1. n. 44
Regulariter Judex communem opinionem in judicando observare, nec ab ea recedere debet, p. 2. c. 10 obs. 1. n. 1
Regulariter non admittitur appellatio, p. 1. c. 6. obs. 6. n. 1
Fallit, ibid. n. 3. 11. 18. 23. 33. 34. & 35
Regulariter præsumitur pro rescripto, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 16
Regulariter testes singulares, nil probant, p. 1. c. 9. obs. 6. n. 1
Ampliatur, ibid. n. 8
Limitatur, ibid. n. 10. 13. 14. 15. & 16
Regula vitæ est sacra scriptura, p. 1. c. 10. obs. 1. n. 4
Regulis juris non subjacet testamentum paternum inter liberos, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 15
Regulis juris non subjacet atrocitas delicti, part. 1. c. 5. observ. 3. num. 13
Regulis juris qui non comprehenduntur casus, ex æquitate dijudicandi, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 10
à Regulis juris receditur propter periculum in mora, part. 1. c. 5. obs. 6. n. 8
Rei exceptio non prius probanda quam actoris intentio, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 4
Rei forum regulariter sequitur actor, part. 1. cap. 1. observ. 6. num. 1
Fallit, ibid. n. 2. 3. 4
Rei judicatæ exceptio, p. 1. c. 6. obs. 2. num. 17
Reipublicæ favore vel fisci, invitus procurator constitui potest, p. 1. c. 1. obs. 9. n. 7
Reipublicæ interest absentem defendi, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 69
Reipublicæ interest lites cohiberi, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 3
Rei suæ quilibet legem imponere potest, p. 1. c. 13. obs. 2. n. 2
Rei suæ quilibet onus servitutis imponere potest, p. 1. c. 13. obs. 2. num. 3
Rei vindicatio cui detur, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 30. & 31
Relatio nuncii est de substantia processus, p. 1 c. 4. obs. 2. n. 9
Relatio nuncii ad acta poni debet p. 1. c. 4. obs. 2. n 7. & 8
Relatio non præsumitur, ne quidem ex diuturnitate temporis, p. 1. c 4. obs. 2. n. 11
Religionis in causa magistratui licet resistere, p. 2. c. 6. observ. 2. num. 10
Religiosus non potest esse procurator, p. 1. c. 5. obs. 5. n. 3
Limitatur, ibid. num. 31. & 32
Remedium l. diffamari *non competit excommunicato vel bannito*, part. 1. c. 1. obs. 6. num. 8. & 9
Remedium l. diffamari an sit actoris, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 5
Affirmatur, ibid. num. 6. & 11
Negatur, ibid. num. 12. & 16
Remedium l. diffamari non est actio, sed judicis imploratio, p. 1. c. 1. obs. 5. n. 15
Remitti tacite potest juramentum Calumniæ, part. 1. c. 11. obs. 2. num. 29
Renuncians omni legum auxilio, quibus beneficiis intelligatur renunciasse, p. 1. c. 11. observ. 3. num. 1

Renun-

INDEX.

Renuncians probationibus, & positionibus renunciasse censetur, p. 1. c. 12. obs. 2. n. 9

Renunciare feriis quibus liceat, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 2

Renunciare sacris non licet feriis, p. 1. c. 5. obs. 6. n. 2

Limitatur, ibid. n. 4, 9, 13. 14. 15. 16. & seqq.

Renunciare possumus feriis colligendorum fructuum causa inventis, part. 1. c. 5. obs. 6. num. 21

Renunciare quilibet suo juri potest, p. 1. c. 6. obs. 4. n. 12

Renunciatio generalis. Vide Generalis.

Renunciationis specificæ vim habet promissio per datam fidem, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 23

Reo quod non permittitur, nec Actori licitum est, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 21

Reorum est fugere, p. 1. c. 5. obs. 4. num. 3

in Reprobando instrumento, testes quales requirantur, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 37. & 38

in Reprobando instrumento testes qualiter deponere debeant, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 38

Requisita Citationis sex, part. 1. cap. 3. obs. 2. num. 21. 26. 28. 35. & 55

Requisita instrumenti, part. 1. cap. 9. observ. 9. num. 2. 6. 9. 24. 25. 26. 28. 29. 30. 32. 33. 40. 42. 44. & 51

Requisita libelli, p. 1. c. 4. obs. 6. n. 23. 24. 25. & 27

Requisita majestatis, p. 1. c. 8. obs. 2. num. 49

Requisita mandati procuratorii, p. 1. c. 1. observ. 5. num. 2. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 20. 27. & 28

Requisita rescripti quinque, p. 1. c. 3. observ. 1. num. 2 3. 4. 7 9. & 10

Requisita super constit. pacis publicæ, part. 1. cap. 3. obs. 2. n 14

Requisita super Constit. de pignorationibus, ibid. n. 15

Requisita sigilli ut probent, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 26

Res communis propria quoque est, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 8

Rescribendo non præsumitur princeps velle rescindere bene statuta, p. 1. c. 6 obs. 4. n. 10

pro Rescripto regulariter præsumitur, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 16

Rescriptum falsum præsumitur, si est contra consuetudinem & stylum, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 17

Si clausulæ insolitæ, ibid. n. 18. & 19

Si litera non uniformis est, ibid. n. 27

Si rasa charta, ibid. n. 20

Si rasa scriptura, ibid. n. 21. & 22

Fallit, ibid. num. 23. 24. & 26

Si jus alterius tollit, ibid. num. 28

Rescriptum quatenus jurisdictionem delegatam importare dicatur, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 1

Rescriptum quinque requirit, p. 1. c. 3. observ. 1. num. 2. 4. 7. 8. 9. & 10

Rescriptum diem & annum requirit, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 5

Rescriptum qualem judicem requirat, part. 1. c. 3. obs. 1. num. 11. & 12

Rescriptum clausulam illam, si preces veritate nitantur, vel si ita est, &c. an semper subintelligi velit, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 8

Resistere licet magistratui in causa religionis, p. 2. cap. 6. observ. 2. num. 10

Resistere officiali non licet, p. 1, c. 1. obs. 4. n 18

Res litigiosa. Vide Litigiosa.

Respondendum an sit positioni juris, p. 1. c. 12. obs. 2, n. 6

Respondendum an sit positioni impertinenti, part. 1, cap. 12. obs. 2 num. 10, 11, 12, & 14.

Respondendum non est positioni impossibili, calumniosæ, contrariæ, alternativæ, captiosæ, p. 1. c. 12. obs. 2. n. 19. & 20

Responsalis quænam sit positio, p. 1. c. 12. observ. 2. num. 2. 3. 4. 5. 17, & 18

Res quando dicatur integra, part. 1. c. 4. obs. 5. n. 19

Res suas ut quisque conservet raptorem occideret licet, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 14

Restitut. in integrum Except. p. 1. c. 6 obs. 2. n. 13

Restitutio est in pristinum statum repositio, part. 1, cap. 6. obs. 3. n. 26

Restrictio legis sumitur à causa ejus finali, part. 1. c. 10. observ. 3. n. 24. & 26

Restringenda sunt odiosa, p. 1. c. 6. obs. 7. n. 18

Rerum suarum quilibet arbiter & Dominus est, p. 1. c. 13, obs. 2 n. 1. & 4. p. 2. c. 9. obs. 1. n. 3

Reverentia conjugalis justum metum inducit, & actum vitiat, p. 1. c. 8 obs. 3. n 20

Reverentiam debet exhibere marito uxor, p. 1. c. 8 obs. 5 n. 9

Revocatus procurator an testis esse possit, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 16

Negativa, ibid n. 16

Affirmativa, ibid n. 17

Reus & actor sunt correlativa, p. 1. c. 4. obs. 4. n. 10

Reus à judice libellum accipere debet, p. 1. c. 4. obs. 6. n. 44

Reus actoris sumptibus accipere libellum debet, p. 1. c. 4. obs. 5. num. 45

Reus & actor non judicantur ad imperia, part. 1. c. 19. observ. 1. num. 9

Reus incarceratus propter delictum an & quatenus datis fidejussoribus relaxandus sit, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 58. & seq.

Reus in proponendis exceptionibus partibus actoris fungitur, p. 1. c. 6. obs. 5. n. 4

Reus jurare de calumnia debet, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 6

si Reus non uni tantum foro subjacet actori liberum est, quodnam eligat, part. 1. cap. 1. obs. 2. num. 37

Reus tenetur respondere mediante juramento, part. 1. c. 4. obs. 7. num. 13

Rei partes sunt actoris intentionem elidere, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 1

Rigidum jus vel strictum dicitur, sive sit rescriptum, sive non, part. 1. cap. 2. observ. 4. num. 8

Rixæ autor is præsumendus, qui natura est contentiosus, & communiter rixas excitare consuevit, p. 1. c. 7. obs. 7. n. 4

Rogari testes quatenus præsumantur, part. 1. c. 2. obs. 6. num. 35. 36. & seq.

Romani populi in locum surrogatus est princeps, p. 1. c. 9. obs. 1. num. 30

Romanus populus absoluta potestate usus est, part. 2. c. 9. obs. 1. num. 36

à Rubricarum ordine deductum argumentum fortissimum est, p. 1. c. 11. obs. 1. n. 4

S.

SAcra scriptura omnes obligat, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 25

Sacra scriptura quatenus possit ad decisionem causarum allegari, part. 1. cap. 9. obs. 2. num. 6. 7. & 33

Vide scriptura.

Sacramentum participatione, & communione fidelium privat excommunicatio major, p. 1. c. 7. obs. 3. n. 40

in Sacris parentum sunt constituti liberi, part. 1. cap. 8. observ. 1. num. 5

Ampliatur, ibid. n. 6. 7. 8. 9. 10. 14. 15. & 16

in Sacris parentum filius uxoratus vel filia maritata an sit constituta, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 15

Affirmativa, ibid. n. 15

Negativa, ibid. n. 16

Sacro loco inventus thesaurus cui cedat, p. 1. c. 10. obs. 6. n. 16

Salarium advocatus pro opera advocationis petere potest, part. 1. c. 1. obl. 7. n. 5

Salarium debetur notariis pro conficiendis instrumentis, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 8

Salarium debetur nunciis, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 9

Salarium debetur procuratori etiamsi in causa succumbat, p. 1. c. 1. obl. 7. n. 1. & 2

Salarium Medicus petere potest, p. 1. c. 1. obs. 8. n. 16. & 17

Salarium unde habet advocatus, contra illam Remp. non potest causas defendere, part. 1. cap. 1. num. 10

Salutis æternæ memores magis præsumuntur senes quam juvenes, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 5

Salvo jure addendi. Clausula illa quid denotet, part. 1. c. 4. obs. 6. num. 43

Sanæ mentis testatorem fuisse asserenti Notario an sit credendum, p. 1. c. 9. obl. 9. n. 46

Sanitas mentis in ipsa mente consistit, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 49

Sanitas mentis à Medico probari debet, p. 1. c. 9. n. 50

Sanguis secundus dicuntur divitiæ, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 15

ad Satisdandum qui se sponte astringit, in eo non habet locum cautio juratoria, part. 1. c. 10. obs. 7. n. 8

Satisdatio ad quem finem sit introducta, part. 1. cap. 10. observ. 3. num. 11

Satisdatio de prosequenda lite ante litis contestationem petenda est, part. 1. cap. 11. observ. 1. num. 1

Satisdatione exempti sunt Emphyteutæ, p. 1. c. 1. obl. 3. n. 5

Actor possidens immobilia, ibid. n. 20. 23 & seq.

possessor pretiosorum mobilium, ibid. n. 18

possessor redituum annuorum, ibid. n. 12

possessor rei litigiosæ, ibid. n. 8. & 9.

Satisdatione exemptus est usufructuarius, part. 1. c. 10. observ. 3. num. 49

Satisdatione exemptus est uxor & maritus propter fundum dotalem, p. 1. c. 10 obs. 3. n. 6

Satisdatione exemptus non est filius per possessionem patris, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 51

Satisdatione exempti non sunt possessores malæ fidei, p. 1. c. 10. obs. 3. n. 41

Satisdatione eximitur Actor propter immobilium possessionem, p. 1. c. 10. obl. 1. n. 5. & 7. p. 1. c. 10. obs. 3. n. 1

Ampliatur, ibid. n. 2. 4. 5. 6. 8. 12. 18. 19. 20

Limitatur, ibid. num. 33. 34. 38. 39. 41. 43. 51. & 57

Satisdationis Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 1. n. 11

Satisdatio expirat lata sententia, p. 1. c. 10. obl. 1. n. 2

Satisdatio idonea quæ dicatur, p. 1. c. 10. obs. 1. n. 2

Satisdationes judiciales sunt dilatoriæ, p. 1. c. 11. obs. 1. n. 1

à Saxoniæ ducibus an appellatio admittatur, part. 1. cap. 4. obs. 4. num. 22

Scriptis appellatio proponenda, p. 1. c. 2. obl. 2. n. 36

Scriptis proponendus libellus, p. 1. c. 4. obs. 6. num. 2. 3. 4. 5. 7. 14. 15. & 16

Scriptum jus caret aliquando ratione evidenti, part. 1. c. 2. observ. 4. num. 5

Ser-

INDEX.

Scriptum jus sequi tenetur Judex, licet sit aliquando durum, p. 1. c. 2. obs 4. n. 3. & 4

Scriptura in archivo publico reperta plenam facit fidem, part. 1. c. 9. obs. 8. num. 1

Scriptura in testamento clauso requiritur literis extensa, non conscripta notis, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 43. & 44

Scriptura privata pro scribente non probat, p. 1. c. 9. obs. 8. n. 3

Scriptura rasa falsum arguit rescriptum, p. 1. c. 3. obs. 1. num. 21. & 22

Scriptura rasa præsumitur falsa, p. 1. c. 1. obs. 1. num. 1

Fallit, ibid. n. 23. 24. & 26

Scriptura sacra ad decisionem causarum tam civilium quam spiritualium allegari potest, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 11. & 12

Scriptura sacra non mentitur, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 3

Scriptura sacra vitæ nostræ regula est, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 4

Scriptura vincit constitutionem Papalem & Imperatoriam, p. 1. c. 10. obs. 1. n. 6

Scripturæ sacræ nihil addendum nec detrahendum, p. 2. c. 10. obs. 1. num. 5

Scripturam sacram lex positiva imitari debet, part. 1. c. 10. obs. 1. num. 10

Scriptura sacra. Vide Sacra Scriptura.

Seculi fatuitates senes facile contemnunt, part. 1. c. 1. observ. 3. num. 4

Securitas testibus præstanda, p. 1. c. 2. obs 5. n 4

Secrete examinari debent testes, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 8

Seditiosus quis dicatur, part. 1. c 6. obs. 1. num. 1

Seditiosus qua pœna sit plectendus, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 3

Semel jurati non tenentur iterum jurare, nisi super novis articulis producantur, p. 1. c. 9. obs. 3. num. 12

Semel malus, in eodem genere semper malus præsumitur, p. 1. c. 7. obs. 7. n. 1. p. 1. c. 10. obs. 5. num. 7

Semel prodigus & furiosus, semper præsumitur prodigus & furiosus p. 1. c. 5 obs 5. n. 55. & 56

Semel perjurus semper perjurus & pejerare præsumitur, part. 1. c. 7. observ. 6. num. 13. part. 1. cap. 7. obs. 7. num. 2. part. 1. c. 7. obs. 7. num. 6

Semel vagabundus præsumitur semper vagabundus, p. 1. c. 7. obs. 11. num. 4

Senatus consultum Vellejanum an contineatur in generali renunciatione, p. 1. c. 11. obs. 3. num. 17

Senatus ex senibus constituendus, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 1

Senes fatuitates seculi facile contemnunt, part. 1. c. 1. observ. 3. num. 4

Senes malo suo multa discunt, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 3

Senes prudentiores juvenibus, p. 1. c. 1. obs. 3 n. 5

Senes salutis æternæ magis præsumuntur memores, quam juniores, p. 1. c. 1. obs. 3. n 5

Senes Senatores constituendi, p. 1. c. 1. obs. 3. num. 1

Senioribus testibus plus creditur, quam junioribus, p. 1. c 1. obs. 3. n. 6

Senis umbra plus valet, quam gladius juvenis, part. 1. c. 1. obs. 3. num. 6

Sensus legis sumitur à causa ejus finali, part. 1. c. 10. obs. 3. n. 25. & 26

à Sensu contrario legis argumentum sumptum validum est, p. 1. c. 10 obs. 3 n. 22

ex Sententia arbitri non perditur Dominum, p. 3. c. 4. observ. 2. num. 14

ex Sententia arbitri oritur actio, p. 1. c. 3. obs. 2. n 19

Sententia debet esse conformis libello, p. 3. c. 4. obs. 6 n. 26

pro Sententia & ejus justitia præsumitur, p. 3. c. 2. obs. 2. n. 2

Sententia incerta non valet, part. 1. c 4 obs. 6. n. 20

Sententia judicis transfertur dominium, p. 3. c 4. obs. 2. n. 19

Sententia lata à judice corrupto ipso jure nulla est, p. 1. c. 6. obs. 5. num. 7

Sententia, quæ in rem judicatam transivit, cujus sit effectus, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 41

Sententiis pluribus condemnatus à qualibet absolvi debet, p. 1. c. 5. obs. 3. num. 21

Sentient incommodum, & commodum sentire debet, p. 1. c. 10. obs. 6. num. 5

à Separatis ad separata non fit illatio, p. 1. c. 8. obs. 3. n. 7

Separatorum separata ratio, part. 1. c. 5. obs 3. n. 22

Septem testes non pro forma requiruntur in testamento paterno p. 1. c. 2. obs. 1. n. 17

Sequestrari possunt bona suspecta personæ de fuga, p. 1. c. 10. obs. 7. num. 16

Sequestrari potest persona suspecta, p. 1. c. 10. obs. 7. n. 16

Servanda sunt ad unguem dicta patrum, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 19.

Servandum est juramentum, & fides, part. 1. c. 4. obs. 3. num. 54. & 55

Seritutis onus quilibet rei suæ imponere potest, p. 1. c. 13. obs. 2. num. 3

inter Servos an possit esse matrimonium, p. 1. c. 8. obs. 1. num. 21. 22. & 23

Servum corrigere Dominus potest, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 30

Severior legibus non debet esse judex, part. 1, cap. 6, observ. 5. num. 20

in Severitate & benignitate æquitas consistit, p. 1. c. 2. obs. 4. n. 13
Sexagenarius filius manet in potestate patris, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 7
Sex requisita Citationis, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 21. 26. 28. 35. & 55
Sibi quod quis vult fieri, alteri faciat, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 14
Sibi quod non nocet, & alteri prodest, facere quisque tenetur, p. 1. c. 10. obs. 2. n. 4
Sic esse in veritate testis deponens an probet, p. 1. c. 6. obs. 7. n 38
Sigillati examinari debent testes à judice, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 17
Significatio dictionum Autoritate nostra, vel vice nostra, part. 1. c. 3. obs. 1. num. 1
Significatio clausularum aliquot. Vide Clausula.
Sigillum quæ continere debeat, ut probet, p. 1. c. 4. obs. 5. n. 19
Signum Notariatus in instrumento apponi debet, part. 1. c. 9. obs. 9. num. 43
Si ita est, vel, si preces veritate nitantur, an in rescriptione clausula illa subintelligatur, p. 1. c. 3. obs. 1. num. 8
Similis causa judicem recusare potest, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 21
Simplex loquela Deo nihil differt à juramento, part. 1. c. 6. obs. 7. num. 17
Simulationis exceptionem continet renunciatio generalis, p. 1. c. 11. obs. 3. num. 15
Simulationis & Nullitatis Exceptio, p. 1. c. 6. obs. 2. n. 7
Simulatio publicæ utilitatis causa permissa est, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 50
in Simonia testis esse potest perjurus, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 19
Sine mandato. Vide mandato.
Singulares testes regulariter non probant, part. 1. c. 9. observ. 6. num. 1
Ampliatur, ibid. num. 8
Limitatur, ibid. n. 10 13. 14. 15. & 16
Singularitas testium quotuplex, & quæ repellat à dicendo testimonio, part. 1. cap. 9. obs. 6. n. 3. 4. 5. 6. & 7
Societatis contractus inter conjuges fieri potest, part. 1. c. 9. obs. 5. num. 15
Socius in causa socii, ubi agitur de re communi, non admittitur, in testem, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 7
Socius testis est idoneus, si ab adversario producatur, p. 1. c. 9. obs. 2 num. 9
Socius testis esse potest, ubi agitur de re unius sociorum, p. 1. c. 9. obs. 2. num. 10
Solemnia testimentorum multiplicia sunt, part. 2. cap. 9. obs. 1. num. 41
Solemniter acta omnia facit præsumi diuturnitas temporis, p. 1. c. 4. obs. 2. num. 10
Solemnitas extrinseca non præsumitur, part. 1. cap. 4. observ. 2. num. 21
Solemnitas levis est invocatio divini nominis, part. 1. cap. 9. obs. 9. num. 8
Solemnitas levis non vitiat instrumentum, part. 1. cap. 9. obs. 9. num. 6
Solemnitas major requiruntur in negotio arduo, part. 1. c. 5. obs. 2. num. 19
Solemnitas omnis juris civilis in testamento paterno sublata, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 54
Solemnitatibus, quæ de jure civili introductæ sunt, carent testamenta principum, part. 2. cap. 9. obs. 1. num. 45
Solemnitatibus, quæ de jure civili introductæ sunt, solutus est princeps, part. 2. c. 9. obs. 1. num. 39. & 40
Solutio & promissio à pari procedunt, part. 1. cap. 6. observ. 5. num. 14
Solutionis Exceptio, part. 1. cap. 9. obs. 2. num. 18
Solutus est princeps, p. 2. c. 9. obs. 1. num 9
Sorores defendere licet, p. 1. c. 1. obs. 4. num. 33
Specialis expressionis vim habet juramentum, p. 1. c. 6. obs. 7. num. 22
Specialiter de quibus ad præcedentia dictum, eo non refertur clausula generalis, part. 1. c. 4. obs. 5. num. 23
Species Apostasiæ tres, p. 2. c. 6. obs. 1. num. 2
Species probationis est exceptio, p. 1. c. 6. obs. 2. n. 5
Specificæ renunciationis vim habet proximo per datam fidem, p. 1. c. 6 obs. 7. n. 23
Spe impunitatis vel obtinendæ gratiæ extorta confessio an præjudicet, p. 1 c. 4. obs. 3. n. 50
Negativa, ibid. n. 53. & 58
Spiritualibus de rebus compromissum non tenet, part. 3. c. 4. obs. 2. num. 20
Spiritualis cognatio major est carnali, p. 1. c. 7. obs. 3. n. 5
Spirituali in matrimonio testes esse possunt parentes, p. 1. c. 7. obs. 10. num. 20
Spiritualis pater carnali æquiparatur, p. 1. c. 7. obs 3. n. 2
Spolii Exceptio, part. 1. c. 6. obs. 7. num. 20
in Sponsa alterius adulterium committitur, p. 1. c 7. obs. 5 n. 11
Sponso pro uxore habetur, p. 1. c. 7. obs. 5. n. 11
Sponsa non potest esse testis in causa sponsi, part. 1. c. 9. observ. 5. num. 23
Sponsæ facta injuria sponso facta dicitur, p. 1. c. 7. obs. 3. n. 15
Sponsam alterius cognoscentis pœna, p. 1. c. 7. obs. 5. n. 16
Sponte à partibus si quid oblatum erit judici, an accipere debeat, part. 1. cap. 6. obs. 5. num. 8. 9. 13. & 15
Facit, ibid. n. 16. & 17

Sponte

INDEX.

Sponte dare quis dicatur, p. 1. c. 6. obſ. 5. num. 9

Statum filiorum decernentes cauſas poſſunt probare parentes, p. 1. c. 6. obſ. 10. num. 22

Status cauſa dicitur cauſa ardua, p. 1 c. 5. obſ. 2. n. 13. p. 1. c. 9. obſ. 7. num. 7

Statuta aliquando ſcripta, aliquando non, p. 1. c. 2. obſ. 4. n 7

Statuta de lucro dotis continet renunciatio generalis, p. 1. c. 2. obſ. 4. num. 6

Statuta quæ remittunt juramentum calumniæ, an valeant, p. 1. c. 11. obſ 2. n. 14. & 29

Statuta recipiunt interpretationem à jure communi, p. 1. c. 3. obſ. 3. num. 27. part. 1. c. 10. obſ. 4. num. 6

Statuta reſcribendo non videtur velle reſcindere princeps, p. 1. c. 6. obſ. 4. n 10

Strictum jus dicitur jus rigidum, ſive ſit ſcriptum, ſive non, p. 1. c. 2. obſ. 4 num. 8

Studiorum cauſa gaudet privilegiis piæ cauſæ, part. 1. cap. 10. obſ. 4. num. 17

Stylus judicii pro lege ſervandus, p. 1. c. 8. obſ. 1. n. 31

Sub & Obreptionis Exceptio, p. 1. c. 6. obſ. 1. num. 19

Subditos cogendo ad aliam ſectam, magiſtratus mortaliter peccat, p. 1. c. 6 obſ. 2. n. 7

inter Subditum & Principem eſt mutua obligatio, part. 1. c. 8. obſ. 1. num. 3

Subditum corrigere prælatus poteſt, part. 1. cap. 1. obſerv. 4. n. 31

Subornatus uni inſtructus teſtis nil probat, p. 1. c. 6. obſ. 5. n. 10

Subſcriptio teſtium an & quatenus requiratur in inſtrumento, p. 1. c. 9. obſ. 9 num. 40

Subſcriptio tabellionis requiritur in inſtrumento, part. 1. cap. 9. num. 42

Subſtantia inſtrumenti quæ requirat, p. 1. c. 9. obſ. 9. num. 2

Annum incarnationis Domini, ibid. n. 20. & ſeqq.

Indictionem, ib. n. 26

Invocationem divini nominis, ibid. num. 2. 4. 5. 9. & 19

Imperatoris nomen & Imperii annos, ibid. n. 28

ad Subſtantiam proceſſus pertinet juramentum calumniæ, p. 1. c. 10. obſ. 4. n. 8. & 9

ad Subſtantiam proceſſus pertinet relatio nuncii, part. 1. c. 4. obſ. 2. num. 9

Subſtituendi clauſula mandato ſemper inſerenda eſt, part. 1. c. 4. obſ. 5. num. 18

Subtilitate & juris potius, quam cauſæ merita concernunt juris apices, part. 1. cap. 4. obſerv. 5. num. 4

Super alimentorum cauſa. Vide probatio.

Superflua probatio. Vide probatio.

Superfluum admittere melius eſt, quam omittere neceſſaria, p. 1. c. 12. obſ. 2. num. 13

Super quibus omnibus, &c. Clauſula illa, quid operetur, part. 1. c. 4. obſerv. 6. num. 37. 38. 40. 41. 42

Super rebus alienari prohibitis non valet compromiſſum nec tranſactio, part. 3. c. 4. obſ. 2. num. 9. & 10

Superioris mandatum excuſat, p. 1. c. 5. obſ. 1. num. 3

Supplere ea judex, quæ ad utilitatem proceſſus ſpectant, p. 1. c. 10 obſ. 4. n. 19. & ſeqq.

Supplicatio quid ſit, p. 1, c. 3. obſ. 2. num. 2

Quid differat à libello judiciali, ibid. n. 3

Supplicationes habeant ſcripturam probam & bene legibilem, p. 1, c. 3. obſ. 2. n. 27

Supplicationes debent conſtare bono ordine, part. 1. c. 3. obſerv. 2. num. 5

Contineant virtutem Narratorum, ibid. n. 6

Supplicationes titulos & nomina judicis & litigantium habeant, ibid. num. 7

Suppletorium juramentum non defertur criminalibus, nec in matrimonialibus, part. 1. c. 5. obſ. 2. num. 16 & 18

Sumptibus propriis nemo militare cogitur, part. 1. cap. 4. obſerv. 1. num. 4

Sumptibus illius fieri debet actus, cui prodeſt, part. 1. c. 4. obſ. 1. num. 6

Sumptibus actoris reo libellus offerendus eſt, p. 1. c. 4. obſ. 6. num. 44. & 45

Sumptus ad litem requiruntur, p. 1. c. 2. obſ. 3. n. 2

Sumptus nimii multos ad ſummam paupertatem redegerunt, p. 1. c. 1. obſ. 7. n. 12

Sumptus non prohibentur, ſed munera, part. 1. cap. 4. obſerv. 1. num. 7.

Sumptus pro equo, vectura, navi præſtare tenetur producens teſti, part. 1. c. 4. obſerv. 1, num. 20. 18. & 19

Sumptus ſuppeditare debet is, cujus gratia, actus celebratur, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 10

Sumptus uterque ſolvere tenetur, ſi actus communem utriusque utilitatem reſpiciat, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 45. & 46

Surdus & mutus procurator eſſe nequit, part. 1, cap. 5. obſerv. 5. num. 12

Surrogatum ſapit naturam ſurrogati, p. 1. c. 10. obſ. 9. n. 55. p. 2. c. 9. obſ. 1. n. 35

Suſpecta perſona ſequeſtrari poteſt, p. 1. c. 10. obſ. 7. n. 16

Suſpecti teſtes ſunt, qui ſe ſponte offerunt, part. 1. cap. 2, obſ. 1. num. 6

Suſpectum habere judicem periculoſum eſt, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 2
Suſpectum judicem declinare juris eſt naturæ, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 3
Suſpectum neminem reddit paupertas ſola, p. 1. c. 7. obſ. 2. n. 3
Suſpectum neminem reddit paupertas ſola, part. 1. c. 7. obſ. 2. num. 27
Suſpectus de fuga non relevatur per cautionem juratoriam, p. 1. c. 10. obſ. 6. n. 14. & 15
Suſpectus habetur fugiens, p. 1. c. 5. obſ. 4. num. 2
Fallit, ibid. n. 4. 5. 6. & 7
Suſpectus teſtis eſt, qui ſe ſponte ingerit, irrequiſitus, p. 1. c. 6. obſ 8. num. 2
Suſpicio non debet eſſe in lite, p. 1. c. 2. obſ. 2. num. 5
Suſpicio probatur juramento ejus qui eam allegat, p. 1. c. 2. obſ. 2. num. 46
Suſpicio removetur impari affectionis cauſa, p. 1. c. 2. obſ. 2. num. 9
Suſpicionis cauſa an ſit in libello recuſatorio exprimenda, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 37. & 38
Suum jus cuique tribuit æquitas, p. 1. c. 2. obſ. 4. n. 12
Syndicus quis, p. 1. c. 1. obſerv. 10. num. 1
à quibus conſtituatur, ibid. num. 2
in Syndicatu conveniri poteſt judex, recuſans ſumere fidejuſſorem, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 50
in Syndicum quis eligi poſſit vel non, p. 1. c. 1. obſ. 10 n. 8
Syndicus ſpecialiter ad jurandum legitimatus de calumnia jurare ſolet pro univerſitate, p. 1. c. 11. obſ. 2. num. 11
Syndicus poteſt & debet eſſe membrum Univerſitatis, part. 1. c. 1. obſ. 10. num. 9
pro Syndico & Syndicatu in dubio præſumendum, p. 1. c. 1. obſ. 10. num. 16
Syndicus ordine conſtitutus, quam poteſtatem conſequatur, p. 1. c. 1. obſ. 10 n. 14

T.

TAcere veritatem eſt mentiri, p. 1. c. 7. obſ. 9. n. 11
Tacite multa fiunt, quæ expreſſe prohibentur, part. 1. c. 9. obſ. 5. num. 7
Tacite remitti poteſt juramentum calumniæ, part. 1. c. 11. obſerv. 2. num. 29
Taciturnitate partis adverſæ habilitatur inhabilis, p. 1. c. 5. obſ. 5. num. 15
Tactio Evangelii an ſit de ſubſtantia juramenti, p. 1. c. 6. obſ. 7. n. 5. 6. & 7
Talis quis præſumitur, qualis ex veſtibus judicatur, p. 1. c. 6. obſ 4. num. 14
in Taxatione expenſarum, judicialium tantum habetur ratio, p. 1. c. 1. obſ. 7. n. 2
in Taxatione judiciali non habetur ratio expenſarum voluntarium, ſeu delicatarum, part. 1. c. 1. obſ. 7. num. 11
Theſaurus in fundo proprio inventus totus eſt inventoris, part 1. c. 10. obſ. 6 n. 3
Theſaurus in fundo Emphyteutico vel vaſallitico inventus cui cedat, p. 1. c. 10. obſ. 6. num. 8. 9. & 4
Theſaurus in alieno inventus cui acquiratur, p. 1 c. 10. obſ. 6. num. 13. & 15
Theſaurus in fundo hypothecato vel ædibus locatis inventus cui cedat, p 1. c. 10. obſ 6. n. 14
Theſaurus in loco ſacro vel publico inventus cui cedat, p. 1. c. 10. obſ. 6 num. 16
Theſaurus magica arte inventus cui cedat, & inventor quomodo puniatur, part. 1. c. 10. obſ. 6. num. 17
Theſaurus non eſt pecunia adſruendum in certo loco vel metus vel cuſtodiæ cauſa in terra abſcondita, p. 1. c. 10. obſ. 6. n. 2
Theſaurus non ſpectat ad uſufructuarium, p. 1. c. 10. obſ. 6 n. 10
Theſaurus fortunæ donum & beneficium Dei appellatur, part 1. c. 10. obſ 6. n. 7
Tempus an cum loco neceſſario debeat inſeri libello, part. 1. c. 4. obſ 6. num. 28
Tempus congruum in citatione poni debet, intra quod comparere poſſit citatus, p. 1. c. 3 obſ. 3. num. 59
Tempus facit præſumi omnia ſolemniter acta eſſe, part. 1. cap. 4. obſ. 2. num. 10
Tempus litibus diuturnis maxime perditur, p. 1. c. 2 obſ. 3. n. 3
Tempus non præſumit relationem p. 1 c. 4 obſ. 2. n. 11
Temporis anguſti exceptio, part. 1. c. 6. obſ 1. n. 14
Tenor libelli an citationi *inſerendus*, p. 1. c. 3. obſ 2. n. 31. & 34
Terminus & dies citationi inſerendus eſt, p. 1. c 3. obſ. 3. n. 35
Terminus incertus an citatum teneat, p. 1. c 3 obſ 2. n. 63
Terminus *non congruus*, *intra* quem *citatus* comparere nequit non arctat citatum, part. 1. c. 3. obſ. 3 num. 59
extra Territorium citatio non valet, p. 1. c. 3. obſ. 2. n 37
Teſtamenta Principum ſolemnibus juris civilis carent, p. 1 c 9. obſ. 1. num. 45
Teſtamenti factionem activam non habet impubes, part. 1. c. 12 obſ. 1. num 7
Teſtamenti novi vel veteris autoritate munita opinio, præfertur communi opinioni, p. 1. c. 1. obſ. 10. n. 2
in Teſtamento ad pias cauſas an duo teſtes ſufficiant, p. 1. c. 2. obſ. 1. num. 13

INDEX.

in Testamento clauso scripturæ requiritur literis extensa, non conscripta notis, p. 2. c. 9. obs. 1. num. 42 & 43

in Testamento paterno an duo testes sufficiant, part. 1. c. 2. obs. 1. num. 14

in Testamento paterno non requiruntur pro forma testes septem, p. 1 c. 2. obs. 1. n. 17

in Testamento patarno inter liberos omnis omnino juris civilis solemnitas sublata est, p. 1. c. 9. obs. 9. num 54

Testamentorum solemnia multiplicia sunt, part, 2. c. 9. observ. 1. num. 41

Testamentum paternum inter liberos non subjacet regulis juris, p. 1. c. 2. obs 1. n. 15

Testamentum non pro forma habet septem testes, p. 1. c. 2. obs. 1. num 17

Testamentum semper habet annexam clausulam codicillarem, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 16

Testari an possit juramento obstrictus, non facta dimissione vel relaxatione juramenti, part. 1. c. 8. obs. 1 num. 30

Testari non potest filius Judæi propter patriam potestatem, p. 1. c. 8. obs. 1 n. 24

Testari sine solemnibus potest princeps, part. 2. cap. 9. obs. 1. num. 40

Testatorem sanæ mentis fuisse an sit credendum asserenti Notario, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 46

Testes duo regulariter ad omnem actum probandum sufficiunt, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 1
Ampliatur, ibid. n. 2. 3. 4. 5. 6. 7. & seqq.

Testes duo ad probandam famam quatenus sufficiant, p. 1. c. 2. obs. 1. num. 9

Testes duo an sufficiant in testamento ad pias causas, p. 1. c. 2. obs. 1. num. 13

Testes duo an sufficiant in testamento paterno inter liberos, p. 1. c. 2. obs. 1. num. 14

Testes duo an sufficiant in testamento pestis tempore, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 18. 19. 20. & 21

Testes septem in testamento paterno non requiruntur pro forma, p. 1. c. 2. obs. 1. n. 17

Testes septem in testamento requiruntur, p. 2. c. 9. obs. 1. n. 44

Testes citari debent ad dicendum testimonium, p. 1. c. 2 obs. 5 n. 5. p. 1. c. 6. obs. 6. n. 1
Fallit, ibid. num. 3. 4. 6. & 7

Testes contra non citatum recepti non valent, part. 1. c. 2. obs. 5. num. 12

Testes compelli debent ad testimonium dicendum, p. 1. c. 2, obs. 6. n. 1. 3. 4. 5. 6. 7 8. 9. 10
Fallit, ibid. n. 16. 17. 23. 24. & seqq.

Testes examinandi sunt sigillatim & secrete, p. 1. cap. 2. obs. 5. num. 17. & 18

Testes extra articulum & causam deponentes non probant, p. 1. c. 2. obs 5. n. 19

Testes esse debent jurati, p. 1. c. 7. observ. 1. n. 6. part. 1. c. 2. obs. 5. num. 11

Testes per se & non per procuratorem jurare debent, p. 1. c. 8. obs. 3. num. 20

Testes non jurati nil probant, p. 1. c 8. obs 3. num. 22

Testes semel jurati non tenentur iterum jurare, nisi super novis articulis producantur, p. 1. c. 8. obs. 3. num. 17

Testes post depositionem jurati an probent, p. 1. c. 8. obs 3. n. 38

Testes non præsumuntur jurati, nisi de juramento in actis adpareat, p 1. c. 8. obs. 4. n. 21

Testes quomodo jurare debeant, & qui jurare possint. Vide fusius, p. 1. c. 8. obs. 3. & 4.

Testes debent jurare, se puram & meram veritatem quam norunt, pro utraque parte dicere, p. 1. c. 8. obs. 4. n. 2

Testes etiam die feriata jurare possunt; p. 1. c. 8. obs. 4. n. 18

Testes tenentur de definitione rei jurare, p. 1. c. 8. obs. 5 n. 3

Testes totum factum plene narrare debent, p. 1. c. 8. obs. 5. n. 9

Testes quæ facti sunt; non juris, debent deponere, p. 1. c. 8. obs. 5. num. 10

Testes produci debent, & recipi per judicem, part. 1. cap. 2. observ. 5. num. 15

Testes quatenus rogari præsumantur, p. 1. c. 2. obs. 6. n. 35. 36. 37. & seqq.

Testes omni exceptione majores esse debent, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 48. p. 1. c. 9. obs. 7. n. 2

Testes omni exceptione majores qui sint, part. 1, cap. 4. observ. 3. num. 48

Testes deponentes in veritate sic esse, probant, part. 1. c. 6. obs. 5. num. 18

Testes in criminalibus & matrimonialibus debent omni exceptione esse majores, part. 1. cap. 7. obs. 1. n. 23 p. 1. c. 9 obs. 7. num. 3. & 4. p. 1. c. 7. obs. 2. n. 15. p. 1. c. 9. obs. 7. n. 11

Testes de se quatenus respondere teneantur, part. 1. c. 8. obs. 6. num. 1. 2. & 3

Testes deponentes de credulitate probant in causis difficilimæ probationis, part. 1. cap. 8. observ. 4. num. 5

Testes deponere debent de rebus sensatis, p. 2. c. 8. obs. 5. n. 1

Testes interrogandi non sunt de definitione, si ex dicto colligi possit, quomodo acta intelligantur, p. 1. c. 8. obs. 5. n. 5

Testes inhabiles admittuntur quando veritas aliter haberi non potest, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 10

Teſtes inhabiles in ſubſidium recipiuntur, p. 1. c. 8. obſ. 3. n. 27
Teſtes qui ſe ſponte offerunt, ſunt ſuſpecti, nec probant, p. 1. c. 2. obſ. 5. num. 6. p. 1. c. 6. obſ. 1. num. 2
Teſtes in ſubſtantia concordare ſufficit, quamvis in forma verborum non conveniant, p. 1. c. 9. obſ. 3. num. 5
Teſtes probant validius quam inſtrumenta, p. 1. c. 2. obſ. 5. n. 1
Teſtes & inſtrumentum in exercendis litibus æquiparantur, p. 1. c. 9. obſ. 9. num. 55. 56
Teſtes contrarii quatenus probent, p. 1. c. 9. obſ. 3. n. 4
Teſtes ſuper uno facto in tempore & loco diſcrepantes, nihil probant, p. 1. c. 9. obſ. 3. n. 4
Teſtes rationem dicti ſui reddere debent, p. 1. c 10. obſ. 2. n. 2
Teſtes coram arbitro de cauſa ſcientiæ deponere debent, p. 2. c. 10. obſ. 2. n. 3
Teſtes tam in civilibus quam criminalibus cauſam aſſignare debent, p. 2. c. 10. obſ. 2. n. 4
Teſtes rationem reddere an debeant ſuper eo, quod juris eſt, p. 2. c. 10. obſ. 2. n. 8
Teſtes ſine ratione deponentes ut pecus deponunt, p. 1. c. 10. obſ. 2. num. 9
Teſtes non tenentur rationem reddere, quando ex dicto ratio colligi poteſt, part. 2. c. 10. obſ. 2. num. 10
Teſtes qualem rationem aſſignare debeant, p. 2. c. 10. obſ. 2. n. 11
Teſtes quot & quales requirantur, part. 1. c. 9. obſerv. 9. num. 34. 35. & 36
Teſtes quales reprobare poſſint inſtrumentum, & qualiter deponere debeant, p. 1. c. 9. obſerv. 9. num. 37. & 38
Teſtes nominari & ſub ſua forma deſcribi debent, p. 1. c. 9. obſ. 9. num. 39
Teſtes ſeipſos an ſubſcribere teneantur, p. 1. c. 9. obſ. 8. 9. n. 41
Teſtes pro utraque parte, deponere debent, p. 1. c. 8. obſ. 2. n. 30
Teſtes non tam facile invenimus, quam judicem, part. 1. c. 2. obſ. 2. num. 6
Teſtes propter cauſam minimam non poſſunt tam facile recuſari, ut judices.
Teſtes eſſe poſſunt parentes in probanda ætate filii, p. 1. c. 7. obſ. 10. num. 13
Teſtes poſſunt eſſe parentes ſi adverſarius concedat, p. 1. c. 7. obſ. 10. num. 14
in matrimonialibus, ib. n. 19. & 20
in confectione inſtrumenti in cauſa filii, ib. n. 21
Teſtes an poſſint eſſe compatres, p. 1. c. 7. obſ. 3. n. 1
Negativa, ibid. n. 6
Affirmatur, ibid. n. 7. & 9
Teſtes quando poſſunt eſſe conſanguinei, p. 2. c. 8. obſ. 1. num. 2. 5. 6. 7. & 8
Teſtes non eſſe poſſunt domeſtici in his rebus, quæ domi & ſecrete geruntur, part. 1. c. 9. obſ. 5. num. 33
Teſtes eſſe poſſunt pauperes honeſtæ & inculpabilis vitæ, part. 1. c. 7. obſ. 2. n. 21
Teſtes eſſe poſſunt pauperes in dignitate conſtituti, p. 1. c. 7. obſ. 2. num. 28
Teſtes eſſe poſſunt perjuri in crimine hæreſis, part. 1. c. 7. obſ. 6. num. 18
Teſtes eſſe poſſunt perjuri in Simonia, p. 1. c. 7 obſ. 6. n. 19
Teſtes quibus ex dicto laus, vel vituperium aſſcribi poteſt, non probant, p. 1. c. 9. obſ. 9. n. 47
Teſtes idonei non ſunt, quibus imperari poteſt, p. 1. c. 3. obſ. 1. n. 1
Teſtes ſingulares regulariter non probant, p. 1. c. 9. obſ. 6. n. 1
Ampliatur, ibid. n. 8
Limitatur, ibid. n. 10. 13. 14. 15. & 16
Teſtes eſſe non poſſunt aſcendentes in infinitum, p. 1. c. 7. obſ. 12. num. 7
Teſtes eſſe regulariter non poſſunt domeſtici, part. 1. cap. 9. obſ. 5. num. 1
Teſtes eſſe non poſſunt adoptivi filii in cauſa patrum adoptantium, p. 1. c. 8. obſ. 1. n. 11
Teſtes regulariter eſſe non poſſunt.
Adulter, part. 1. c. 7. obſerv. 5. num. 3
Amicus inimici mei, p. 1. c. 2. obſ. 2. n. 20
Arbiter, part. 1. c. 9. obſerv. 8. num. 21
Advocatus cauſæ pro cliente, p. 1. c. 9. obſ. 2. n. 3.
Fallit, ibid. n. 19
Apoſtata, p. 2. c. 6. obſerv. 2. num. 16
Bannitus, p. 1. c. 5. obſerv. 3. n. 45. & 47
Cohabitans, p. 1. c. 9. obſ. 5. num. 30
Colonus aſſcriptitius, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 31
Concubina in cauſa concubinarii, p. 1. c. 9. obſerv. 5. num. 24
Conſanguineus, p. 2. c. 8. obſ. 1. n. 1. 2. & 3
Corruptus pretio, p. 2. c. 6. obſ. 3. num. 1
Ampliatur, ibid. n. 2. 3. 4. 5. 6. & 7
Limitatur, ibid. n. 8. & 9
Commodum vel incommodum ex cauſa illa ſperans, p. 1. c. 9 obſ 2. n. 1
Ampliatur, ibid. num. 2. 6. 12. 17
Criminoſus, p. 1. c. 7. obſ. 5. n. 2. p. 1. c. 5. obſ 5. n 8
Excommunicati, part. 2. c. 6. obſ. 2. n. 19. p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 45. & 47

INDEX.

Famulus in causa domini, p. 1. c. 8 obs. 1. n. 28
Filius in causa parentum, p. 1. c 7. obs. 10. n. 12
Furiosi, p. 1. c. 5. observ. 5. num. 52
Gener, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 4
Hæres, p. 1. c. 9 obs. 2. n. 3
Homicida, nisi necessarius, p. 1. c. 7 obs. 8. n. 1 & 4
Impubes, p. 1. c. 7, obs. 1, num. 18. & 4
Infamis, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 8
Inimicus in causa inimici, p. 1. c. 7. obs. 4. n. 1
Ampliatur, ibid. n. 2. 5. 6. 7. 8. 9. & seqq.
Limitatur, ibid. n. 17. 18. 20. & 21
Inimicus reconciliatus, p. 1. c. 2. obs. 2. n. 18
Testes esse regulariter non possunt judices simul, part. 1. c. 8. obs. 2. num. 29
Legatarius, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 4. & 45
Libertus in causa patroni, p. 1. c. 8. obs. 1 n. 26
Mater in causis liberorum, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 6
Maritus in causa uxoris, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 28
Mercenarius producentis, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 5
Minor, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 14. & 19
Non juratus, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 10
Pater in causa filiorum, p. 1. c. 7. obs. 10. n. 9 & 50
Parentes in causa liberorum, part. 1. cap. 7. observ. 10. num. 1
Ampliatur, ibid. n. 6. 7. 9. 10. 11. & 12
Limitatur, ibid n. 13. 14. 16. 18. 19. & seqq.
Pauper, sua culpa præsertim, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 1. & 18
Ampliatur, ibid. n. 7. 10. 14. 18. 20
Limitatur, ibid. num. 21. 28. & 29
Pauper, in confectione Inventarii, p. 1. c. 7. obs. 2. num. 15
Perjurus, licet emendatus, part 1. c. 7. obs. 6. num. 1. & 3
Ampliatur, ibid. num. 2. 3. 4. 5. 6. 7
Limitatur, ibid. n. 14. 15. 16. 17. & 18
Prodigus, p. 1. c. 5. observ. 5. num. 51
Pupillus in causa tutoris, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 27
Socius in causa socii ubi agitur de re communi, p. 1. c. 9. obs. 2 n. 7
Sponsa in causa sponsi, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 23
Subornatus vel instructus, p. 2. c. 6. obs. 3. n. 10
Vagabundus, p. 1. c. 7. obs. 11. n. 1. & 2
Testes deponentes de crudelitate non probant, part. 1. c. 8. obs. 4. num. 3
Testes deponentes extra articulos nil probant, part. 1. c. 8. obs. 4. num. 9
Fallit, ibid. num. 10. 11. & 12
Testes corrupti si falsum dixerint, quis probare teneatur, p 1. c. 6. obs. 1 n. 6. & 7
Testes feriata die examinari possunt, part. 1. cap. 5. observ. 6. num. 13
Testi alimenta qualia præstanda sint, p 1. c. 4. obs. 1. n. 14. 15. 16. 17. & 30
Testi debet præstari navis vel sumptus pro nave, vectura, vel equo, part. 1. cap. 4. observ. 1. n. 18. 19. & 20
Testi illatum damnum in itinere à piratis an producens relarcire teneatur, part. 1. c. 4. obs. 1. n. 31 & 32
Testi, si contingat in itinere morbo corripi, medicina à producente debetur, p. 1. c. 4. obs. 1. n. 22. & 24
Fallit, ibid. n. 25. & 26
Testibus quot probanda ἰδιόχειρα vel chirographia, p. 1. c. 2. obs. 1. num. 22
Testibus remitti potest juramentum de consensu partium, p. 1. c. 8. obs. 3. n. 3. & 4
Testibus securitas præstanda, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 7
Testibus senioribus plus creditur quam junioribus, p. 1. c. 1. obs. 3. num. 6
Testibus prælegi debet instrumentum, part. 1. c. 9. obs. 9. n. 51. 52. & 53
Testium depositio parte altera non citata non valet, part. 1. c. 7. obs. 12. num. 13
Fallit in teste gravi morbo decumbente, ibid. n. 14
Testis dictum quid operetur, ibid. num. 14
Testificari ancilla non potest, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 32
Testificari minor potest, factus major, de his, quæ vidit in pupillari ætate, part. 1. c. 9. obs. 5. num. 33
Testificari potest, qui potest accusare, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 18
A Testimonio prohibetur mendax perniciosus, part. 1. c. 7. observ. 9. num. 3
Testimonium perhibere est dignitatis, p. 1. c. 7. obs. 5. n. 5
Testis unicus non sufficit, part. 1. c. 2. obs. 1. num. 23. 24. 25. 26. & 27
Testis unicus probat de consensu partium, part. 1. c. 2. observ. 1. num. 28
Testis unicus probat deponens de facto proprio, part. 1. c. 2. obs. 1. num. 30

Testis unicus probat, quando nullum præjudicium fit, p. 1. c. 2. obs. 1 num. 29

Testis unus non tam facile invenitur, quam plures judices, part. 1. c. 2. obs. 1. n. 29

Testis idoneitas non in divitiis, sed in fide consistit, part. 1. c. 7. obs. 2. num. 23

Testis in causa universitatis quilibet esse potest, si causam non respiciat commodorum singulorum, p. 1. c. 9. obs. 2 n. 6

Testis si prius deponat, dein juret, quid juris, part. 1. c. 7. obs. 12. num. 8

in Camera quid hoc loco receptum, ibid. n. 9

Testibus non juratis fides adhibeatur & statuto recipi possit affirmatur, p. 1. c. 7. obs. 12. n. 10

Negatur, ibid. n. 11

Decisio, ibid. n. 12

Testes in causa socii ubi agitur de re unius sociorum, esse potest socius, p. 2. c. 9. obs. 2. n. 9

Testis juratus non meretur fidem, p. 1. c. 8. obs. 12. n. 1

Testis esse potest socius, si ab adversario producatur, p. 1. c. 9 obs. 2. num. 10

Testis an possit esse revocatus procurator, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 16

Affirmativa, ibid. n. 16

Negativa, ibid. n. 17

Testis an possit esse procurator judicii, part. 1. cap. 9. obs. 2. num. 13. & seq.

Testis quatenus esse possit procurator, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 17.

Testis an possit esse uxor pro marito, p. 1. c. 9. obs. 5. n. 6

Negativa, ibid. n. 6

Affirmativa, ibid. n. 7. 8. 9. 17. 19. & 21

Testis approbatus semel, reprobari nequit, p. 1 c. 9. obs. 2. n. 12

Testis inhabilis de consensu partium habilitatur, p. 1. c. 9. obs. 2. num. 11

Testis inhabilis. Vide inhabiles.

Testis an non interrogatus causam dicti sui reddere debeat, p. 2. c. 10. obs. 2. n. 5

Affirmativa, ibid. n. 5

Negativa, ibid. n. 6

Conciliatio, ibid. n. 7

Testis sibi ipsi contrarius per dolum, punitur pœna extraordinaria, p. 1. c. 9. obs. 3. n 6

Testis titubans habetur pro ignorante, p. 1. c. 9. obs. 3. n. 9

Testis nemo esse potest, & judex, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 20

Testis vacillans fidem nullam habet, p. 1. c. 9. obs. 3 n. 8

Testis dictum ambiguum & obscurum recipit declarationem à communi usu loquendi, part. 1. c. 8. obs. 6 num. 6

Testis dictum à sola ratione dependet, part. 2. cap. 10. observ. 2. num. 1

Testis dictum de necessitate debet concludere, alias nihil probat, p. 1. c. 8. obs. 4. n. 4

Testium dicta adjuvanda sunt, non calumnianda, p. 1. c. 9. obs. 4. n. 1. & 2

Testium dicta secundum illud, quod est verisimilius, interpretari debet judex, part. 1. cap. 9. obs. 4. num 3

Testium examinatio ante omnia à litigatore postulari debet, p. 1. c. 2. obs. 5 n. 4

Testium examinatio, depositio, confessio, receptio, ubique fieri potest, part. 1. cap. 2. observ. 5. num. 16

Vide examinatio Testium.

Testium juramentum an sit de substantia testimonii, part. 1. c. 8. obs. 3. num. 1

Negativa, ibid. n. 2

Affirmativa, ibid n. 21. 22

Ampliatur, ibid. n. 29. 30. 31. & seqq.

Limitatur, ibid. n. 43. 44. 45. & seqq.

Testium juramentum in favorem partium introductum est, part. 1. c. 8. obs. 3. n. 6

Testium productio contra non citatum non valet, part. 3. c. 2. obs. 5. num. 12

Testium productio coram judice fieri debet post litem contestatam, part. 1. c. 2. obs 5. num. 9. & 10

Testium productio expensis producentis fieri debet, part. 1. cap. 1. obs. 7. num. 10. p. 1. cap. 4. obs. 1. n. 12. 13. & seqq.

Testium receptio. Vide receptio.

Testium singularitas quotuplex, & quæ repellat, p. 1. c. 9. obs. 6. n. 3. 4. 5. 6. & 7

Testium subscriptio an & quatenus in instrumento requiratur, p. 1. c. 9. obs. 9. n. 4

Tigurum à Johanne XXII. Rom. Pontifice excommunicatur, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 52

ex Timore benefaciens non reputatur feciſſe, part. 1. c. 9. observ. 2. num. 5

Titubans testis habetur pro ignorante, p. 1. c. 9. obs. 3. n. 9

Tollere legem potest princeps, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 50

Tonsura & degradatio fieri & auferri potest die feriata, p. 1. c. 5. obs. 6. num. 19

in Tortura deponens perjurus non probat, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 6

Torqueri non potest minor quatuordecim annis, p. 1. c. 7. obs. 1. num. 11

ad Torturam indicium faciunt pallor & trepidatio, p. 1. c. 5. obs. 2. num. 7

ad Torturam nemo corpus suum ex alieno delicto obligare potest, p. 1. c. 5. obs. 2 n. 8

Translatio & compromissum æquiparantur, p. 2. c. 2. obs. 1. n. 2. p. 3. c. 4. obs. 2. n. 4

Translatio super alimentis (nisi sis

INDEX.

fit jurata) non tenet, p. 3. cap. 4. obſ. 2 n 5. & 7

Transactionis & pacti Exceptio de non petendo, p. 1, c. 6, obſerv. 2. num. 11

Transactio ſuper rebus alienari prohibitis non valet, p. 3. c. 4. obſ. 2. n 10

Transactio de rebus judicis non tenet, p. 3. c. 4. obſ. 2 n. 22

Fallit, ibid. n. 73

ad Tranſigendum regulariter nemo cogi poteſt, p. 1. cap. 2. obſ. 3. num. 9

Fallit, ibid. n. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. & 17

Tranſigere ſine ſpeciali mandato non poteſt procurator, p. 3. c. 2. obſ. 1. n. 3.

Fallit, ibid. n. 4

Tranſigere non poteſt, qui prohibetur alienare, p. 3 c. 4. obſ. 2. num 12

Trepidatio & pallor faciunt indicium ad Torturam, p. 1. c. 5. obſ. 2. num 7

Tres modi procedendi contra contumacem, p. 1. cap. 4 obſerv. 3. n. 41

Tribunal citationi inſerendum eſt, p. 1. c. 3. obſ. 2. n. 35. 36. 37. 38. 49. 50. & 51

Tunc & nunc quid ſignificent in clauſulis, part. 1. cap. 4. obſerv. 5. n. 22

Turpitudinem ſuam nemo detegere tenetur, p. 1. c 8. obſerv. 6. num. 2

Tutor de calumnia juratus, in animam propriam jurat, p. 1. c. 10. obſ. 7. n. 10

Tutor non relevatur à cautione juratoria, p. 1, c. 10. obſerv. 7. num. 10

Tutoris autoritate accuſare poſſunt, minor, pupillus, & impubes, p. 1. c. 7. obſ. 1. n. 30

Tutoris in cauſa teſtis idoneus eſſe nequit pupillus, p. 1, c. 8. obſ. 1. num. 27

Tutum judicii locum nemo adire tenetur, p. 1, c. 3. obſ. 3. num. 38. & 52

Fallit, ibid. n. 53. & 54

Tutus qui non dicatur locus, p. 1. c. 3. obſ. 3 n. 39. & 47

V.

VAcillans teſtis, nullam fidem facit, part. 1. cap. 9 obſerv. 3. n. 8

Vagabundus non eſt teſtis idoneus, part. 1. cap. 7. obſerv. 11. n. 1. & 2

Vagabundus quis dicatur, p. 1. c. 7. obſ. 11. n. 3

Vagabundus ſemel ſemper vagabundus præſumitur, p. 1. cap. 7. obſ. 11. n. 4

Vaſallus advocatus non poteſt contra ſuum dominum ſponte patrocinium ſuſcipere, part, 1. c. 5. obſ 1 n. 11

Vaſallus tenetur Dominum in certamine campeſtri defendere, p. 1. c. 5 obſ. 1. n. 12

Vaſallus tenetur Dominum ſuum defendere in judicio, p. 1. cap. 5. obſ. 1. n. 12

Vaſallus theſaurum inveniens in fundo vaſallitico, an totus ſit inventoris, p. 1. c. 10. obſ. 6. n. 4. 8. & 9

Vaſallus ſine conſenſu Domini an poſſit de re feudali compromiſſum facere, p. 3. cap. 3. obſerv. 2. n. 15

Affirmativa, ibid. n. 15

Negativa, ibid. num. 20. & 21

Vaſallus uſufructuarius eſt, part. 1. c. 10. obſ. 6 n. 11

Varia jurandi forma, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 1. & 2

Vaſallus propter feloniam commiſſam quamvis feudum jure amittat, tamen opus eſt declaratoria, p. 1. c. 5. obſ. 3. n. 11

Fallit, ibid. n. 12

Vaſallum ſpectat damnum fortunæ, part. 1. cap. 10. obſerv. 6. num. 6

Ubi eadem ratio eſt, ibi idem jus eſt ſtatuendum, part. 1. cap. 1. obſ. 4. num. 8. part. 1, cap. 7. obſ. 2. num. 13

Ubi lex non diſtinguit, ibi noſtrum non eſt diſtinguere, p. 2. c. 2. obſ. 2. num. 10. part. 1. num. 28. part. 1. cap. 8. obſ. 2. num 9. & 34. part. 1. cap. 10. obſerv. 1. num. 8. num. 6

Ubi majus agitur periculum, ibi cautius eſt agendum, part. 1. c. 4. obſ. 2. num. 46. part. 1. c. 9. obſ. 7. n. 15

Ubi non eſt invocatio divini nominis, ibi non eſt propriè juramentum, part. 1. c. 6. obſerv. 7. n. 12

Ubi offenſio eſt prohibita, ibi defenſio eſt permiſſa, p. 1. c. 1. obſ. 3. n. 22

Ubique teſtium confeſſiones, receptiones, depoſitiones fieri poſſunt, p. 1. c. 2. obſ. 5. n. 16

Vectura vel ſumptus pro vecturis, vel equis debetur teſti à producente, p. 1, c. 4. obſ. 1, num. 18. & 19

Vellejanum Senatusconſultum. Vide Senatusconſultum.

Venia non impetrata in jus vocati nequit pater carnalis, vel ſpiritualis, part. 1. cap. 7. obſerv. 3. num. 3. & 4

Verba enunciativa non recte inferunt, part. 1. cap. 9. obſerv. 1. num. 29

Verba, Quod ſi viſum fuerit, an liberam voluntatem importent, p. 1. c. 8. obſ. 2. n. 40

Verbis dominatur ratio legis, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 29

per Verbum DEI an ſit jurandum, part. 1. cap. 6. obſerv. 7. num. 5

Veritas, ſi in ſecreto judici fuerit patefacta cauſæ, ex conſcientia

judicare potest, p. 1. c. 8. obs. 2. num. 52
Veritas sola Christus, p. 1. c. 6. obs. 8. n. 28
Veritatem dicenti mendaci, non creditur, p. 1. c. 7. obs. 9. n. 5
Veritatem occultare mortale peccatum est, p. 1. c. 7 obs. 6. n. 22
Veritatem tacere mendacium est, p. 1. c. 7. obs. 1. n. 1
Veritatem ut investiget judex, uti potest cavillationibus, p. 1. c. 4. obs. 3 n. 50
Veritatis est juramentum testium, p. 1. c. 8. obs. 3. n. 15
Verus Contumax. Vide Contumax.
è Vestibus qualis quisque sit, præsumitur, p. 2. c. 6. obs. 2. n. 14
pro Viatico pecunia eroganda, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 1
Vicarius Dei in terris est imperator, p. 1. c. 5. obs. 3. n. 32
dictiones, Vice nostra, vel autoritate nostra quid importent, p. 1. c. 3. obs. 1. n. 1
Victus expensæ debentur delegato, part. 1. cap. 4 obs. 1. num. 41. 42. 43
Fallit ibid. n. 47. 48. & 49
Vicinus facta vicini scire præsumitur, p. 1. c. 7. obs. 1. & 49
Vim legis habet & legi æquiparatur communis opinio, p. 1. c. 1. obs. 6. n. 19
Vim vi repellere licet, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 6
Ampliatur ibid. num. 7. 9. 10. cum seqq.
Vindicatio rei cui detur, p. 2. c. 9. obs. 1 n. 30. & 31
Vir & uxor sunt una caro, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 28
Virile officium est defendere alium p. 1. c. 5. obs. 5. n. 38
Virilia officia non debet administrare mulier, part. 1. c. 5. obs. 5. num. 37
Vis quid? p. 1. c. 1. obs. 4. n. 1
Vis quotulex, p. 1. c. 1. obs. 3. n. 2
Vita hominis si agitur, cautius est agendum, part. 1. c. 4. observ. 3. num. 45
Vitæ inculpabilis & honestæ pauperes, esse possunt testes, p. 1. c. 7. obs. 2. n. 21
Vitæ regula est sacra scriptura, p. 2. c. 10. obs. 1. n. 4
Vitari consilio humano nequeunt casus fortuiti, p. 1. c. 4. observ. 1. num. 35
Vitio cupiditatis alligata mens sæpius à vero deviat, p. 1. c. 6. obs. 5. num. 11
Vitiosa positio admittenda non est, p. 1. c. 12. obs. 2. n. 16
Vitiosus in se, quantum ad se, magis vitiosus in alium, part. 1. c. 7. obs. 1. n. 19
Vitium non semper artificis, sed sæpe materiæ, part. 1. c. 1. obs. 9. num. 3
Viva vox firmior quam mortua, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 3
Vivente patre legitima non consideratur, p. 1. c. 9. obs. 1. n. 8
Ultor perjuri quo ad animam Deus, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 26
Umbra senis plus valet quam gladius juvenis, p. 1. c. 1. obs. 2. n. 6
Una caro sunt vir & uxor, p. 1. c. 5. obs. 2. n. 28
Una & eadem res non potest esse in plurium potestate, p. 1. c. 8. obs. 1. n. 17
Unam linguam & unum calamum debet habere princeps, p. 1. c. 9. obs. 1. n. 19
Unicus testis. Vide testis unicus.
Uni dictum censetur omnibus dictum, p. 1. c. 1. obs. 4. n. 26
Universitas an possit excommunicari, p. 1. c. 5. obs. 3. num. 49. 50. & 51
Universitas per Syndicum specialiter ad jurandum legitimarum de calumnia jurare solet, p. 1. c. 11. obs. 2. n. 11
Universitas appellatione personæ venit, p. 1. c. 4. obs. 3. n. 20
Universitatis in causa quilibet testis esse potest, p. 1. c. 9. obs. 2. n. 6
Unius habilitas supplet defectum alterius, p. 1. c. 8. obs. 10. n. 7
Unius rei duo in solidum domini esse nequeunt, p. 2. c. 9. observ. 1. num. 32
Uno concesso expresse, videntur concessa omnia illa, sine quibus concessio illa esset nulla, p. 1. c. 3. obs. 3. n. 17
Uno contrariorum cognito, cognoscitur & alterum, p. 1. c. 8. obs. 2. n. 2
Uno ex pluribus capitulis perjurus in omnibus repellitur, p. 1. c. 7. obs. 6. n. 3
in Uno mendax in omnibus mendax præsumitur, p. 1. c. 7. obs. 7. num. 3
Vocabulum legis qualiter interpretetur, p. 2. c. 9 obs. 1. n. 38
Voluntarium seu delicatarum expensarum non habetur ratio in taxatione judiciali, p. 1. c. 1. obs. 7. n. 11
Voluntariæ jurisdictionis actus omni tempore etiam die feriata fieri potest, p. 1. c. 5. observ. 6. num. 17
Voluntarii homicidii pœna quæ sit, p. 1. c. 7. obs. 8. n. 7
Voluntas & propositum distinguunt maleficum, p. 1. c. 7. obs. 8. num. 6
Voluntas principis in actionibus debet esse constans, p. 2. c. 9. obs. num. 18
Voluntatis libertate eliguntur mores optimi, p. 2. c. 6. obs. 2. n. 9
Voluntatis qui primo erant contractus, postmodum fiunt necessitatis, p. 1. c. 1. obs. 9 n. 5
Vox viva firmior quam mortua, p. 1. c. 2. obs. 5. n. 3
Usufructuarii sunt Vasallus & Emphyteuta, part. 1. cap. 10. obs. 6. num. 1
Usufructuarium non spectat thesaurus jure ususfructus, part. 1. cap. 10.

INDEX.

cap. 10, obſerv. 6, num. 10

Uſufructuarius an & quatenus à ſatisdatione relevetur, p. 1. c. 10. obſ. 3. n. 49. & ſeqq.

Uſufructuarius an juratoria cautione admittatur, p. 1. c. 10. obſ. 7. num. 17

Uſufructuarius quatenus teneatur cavere, p. 1. cap. 10. obſerv. 4. num. 4

Uterque ſumptus ſolvere tenetur, ſi actus communem utriusque concernit utilitatem, p. 1. c. 4. obſ. 1. n. 45. & 46

Utilitas publica præfertur privatæ, p. 1. c. 5. obſ. 5. n. 24

Utilitatem publicam ſi actus concernat, judex officium ſuum impartiri poteſt, p. 1. c. 4. obſerv. 3. num. 35

Utilitatem publicam concernit juramentum calumniæ, p. 1. c. 8. obſ. 3. n. 9

Utilitatem publicam quæ ſpectant ea ſupplere poteſt Judex, p. 1. c. 10. obſ. 4. n. 19. & ſeqq.

Utilitatis publicæ cauſa permiſſa eſt ſimulatio, p. 1. c. 4. obſerv. 3. num. 50

Uti poſſidetis, interdictum, cui detur, ad quid, & adverſus quem, p. 1. c. 1. obſ. 3. n. 3

Utraque pars à judice audienda eſt, p. 1. c. 7. obſ. 3 n. 25

Uxoratus filius vel filia maritata an remaneat in ſacris parentum, p. 1. c. 8. obſ. 1. n. 15

Negativa, ibid. n. 15

Affirmativa, ibid. n. 16

Uxor an pro marito teſtis eſſe poſſit, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 6

Negativa, ibid. n. 6

Affirmativa, ibid. n. 7. 8. 9. 10. 17. 19. & 21

Uxor & maritus ſunt correlativa, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 29

Uxor & concubina in quibus conveniant, p. 1. c. 9. obſ. 5 n. 25

Uxor & maritus propter fundum dotalem relevantur ab onere ſatisdationis, p. 1. c. 10. obſerv. 3. num. 6

Uxor ex cauſa à marito corrigi poteſt, p. 1. c. 9. obſ. 5. num. 22. p. 1. c. 1. obſ. 3. n. 28

Uxor cum marito eſt una caro, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 28

Uxorem defendere licet, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 13

Uxori facta injuria, marito facta dicitur, p. 1. c. 1. obſ. 4. n. 3

Uxor in poteſtate mariti eſt, p. 1. c. 8. obſ. 1. n. 18

Uxor quatenus dicatur affinis, p. 1. c. 5. obſ. 2. n. 30. p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 17

Uxor quicquid ſibi comparavit, ex bonis mariti acquiſiviſſe præſumitur, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 26

Uxoris in cauſa maritus ſine mandato in judicio comparere poteſt, part. 1. cap. 5. obſerv. 2. n. 26

Uxor ſub poteſtate viri eſt, part. 1. c. 1. obſ. 3. n. 21. & 27. p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 21

Uxor tenetur marito exhibere reverentiam, p. 1. c. 9. obſ. 5. n. 19.

FINIS.

In magnis voluiſſe ſat eſt: hic gloria Chriſto
Quæritur: inde mihi gloria vera venit.

c

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ayrer, Jakob,

Historischer Processus iuris in welchem sich Lucifer über Jesum, darumb daß er ihm die Höllen zerstöret ... beklaget

Nürnberg u.a. 1716

4 J.pract. 9
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10510975-5
VD18 1439023X-001